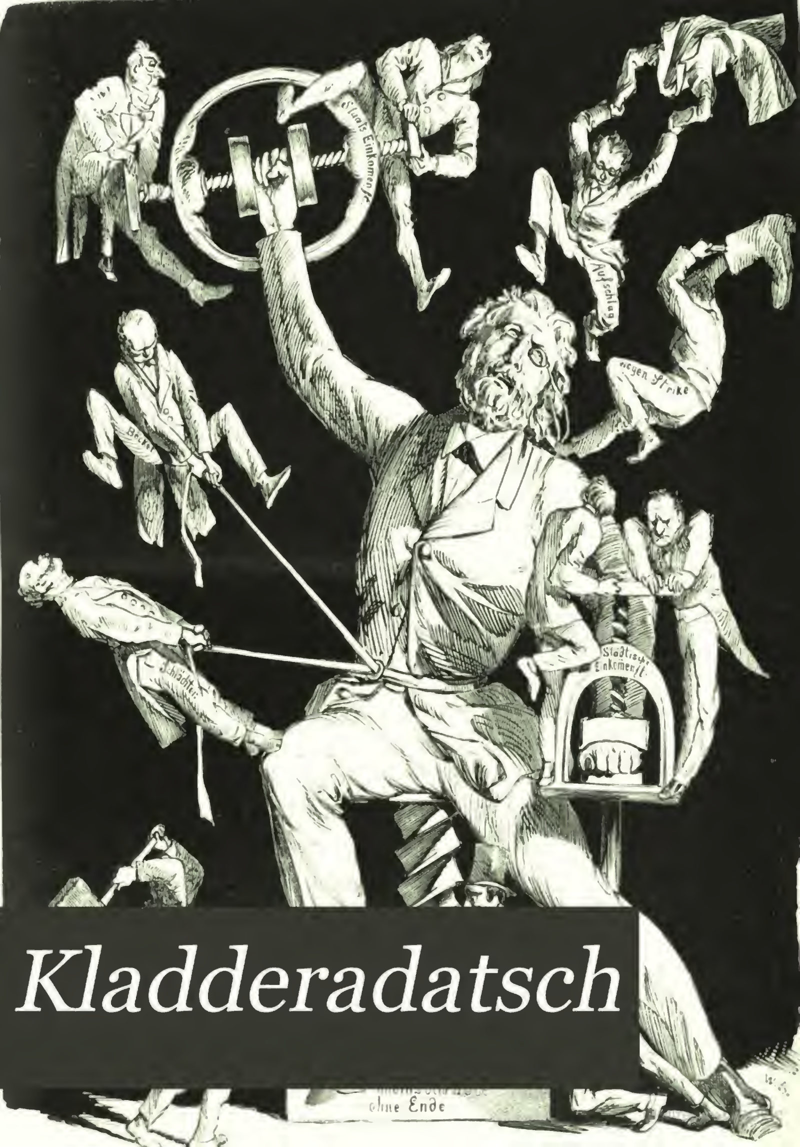
Kladderadatsch



Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Krz. rhn.

Fernere Annahmen in d. Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 4. Erstes Beiblatt. Berlin, den 28. Januar 1872. XXV. Jahrgang.

Wer profitirt?



Meisterin. Die Müllern hat jetzt schon, weil das neue Maß kleiner ist als das alte, und eben so theuer verkauft wird, sich einen neuen Sammet-Mantel verdient.

Meister. Na warte, Alte, wenn sie mir erst die Schlachtsteuer vom Halse schaffen, sollst du zwei haben!

Zum letzten Abschied.

Nur einmal noch, und dann für immer,
O Adelheid, leb' wohl, ade!
Ich lieh dir der Berühmtheit Schimmer —
Nimm deinen Schimmer mit und geh'!

Jetzt hast du deinen Dichter wieder,
Entbunden von dem läst'gen Amt;
Schon seh' ich, wie die Luft der Lieder
Aufs neue sein Gemüth entflammt —

Wie er den laubumkränzten Becher
In bacchischer Begeist'rung schwingt,
Im Kreise froher kluger Zecher
Die alten schönen Weisen singt.

Nein, Adelheid, in deinem Busen
Reg' sich kein Vorwurf gegen ihn!
Ihm war die Gunst weinfroher Musen,
Doch weiter war ihm nichts verlieh'n.

Lebt Beide wohl! Mit einer Zähre
Der Wehmuth bring' ich euch zur Bahn;
Ihr lebtet lang' in meiner Sphäre,
Und habt so viel für mich gethan.

Drum will ich Dank euch reichlich messen
Für all' den Stoff, den ihr mir gabt:
Ich will, wenn ich es kann, vergessen,
Das ihr das Portefeuille gehabt.

Fragt man mich einst nach Mühler wieder,
So sag' ich lächelnden Gesichts:
Der machte gar nicht schlechte Lieder —
Sonst weiß ich von dem Mühler nichts!

Kladderadatsch.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in d. Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 4. Zweites Beiblatt. Berlin, den 28. Januar 1872. XXV. Jahrgang.

Der Wochenschwätzer.

In bekannter Manier.

Am 22. Januar 1729 erblickte Gotthold Ephraim Lessing das Licht der Welt, und am 22. Januar 1872 wurde Bismarck von Adelheid entbunden. Wird nun endlich auch die Welt das Licht erblicken? Gehört das neue Lumen mundi, das Erlauchte erleuchten soll, zu den Stock- oder Edelfalken, denen die frommen Tauben der Unschuld das liebste Raubfutter sind? Tauben predigen und Tauben fressen, kommt auf Eins heraus, obgleich auf Eins noch Niemand herausgekommen ist, wenigstens nicht mit dem großen Loose, da nur allerhöchste Personen die ersten Nummern spielen dürfen. Ernst August von Weimar aber war auch eine allerhöchste Person und stiftete den „weißen Falken," als den Orden der Wachsamkeit, mit der Inschrift: „Vigilando ascendimus", und wenn auch nicht eines weißen — eines weisen Falken bedürfen wir, um von einem anderen Orden befreit zu werden — dem Jesuitenorden. Doch man kann ein irrgläubiger „Volksvergifter" sein und dennoch „fromme Wünsche" hegen. Der schändliche Nisard aber hat mit seiner „doppelten Moral" nicht nur das Volk, sondern auch seine Treiber vergiftet, und wenn der Erzbischof von Scherr plötzlich aus einem eifrigen Gegner der Unfehlbarkeit einer ihrer wärmsten Vertheidiger geworden ist und dafür, wie es heißt, zum Cardinal ernannt werden wird — können dann Consequenz und Gesinnungstüchtigkeit wirklich noch Cardinaltugenden sein? Armer, bejammernswerther heiliger Vater auf Erden! Durch lächerliches Fluchen vom Fluch der Lächerlichkeit zur ewigen Langenweile gebannstrahlter Pius non possumus! Noch gestern sagtest du zu der Meringer Deputation: „Diejenigen, welche die Gesellschaft heut regieren, sind in den Händen des Satans" — und heut schon schreibt die in Baltimore erscheinende Katholische Volkszeitung: „Die Fürsten dieser Welt sind Abkömmlinge vom alten Lucifer!" Muß die verteufelte Aehnlichkeit dieser beiden Aussprüche nicht zu der Annahme berechtigen, daß jenes Blatt dein Leiborgan — das heißt, dasjenige Blatt sei, welches du nicht vor den Mund zu nehmen pflegst?

„C'est la femme, qu'il nous faut! — sagte der Französische Bischof*) zu dem Deutschen General, der sich die Verbitterung des Episcopats nicht erklären konnte, der überall Völker und Racen gegen einander hetzt. Unbefriedigte Liebe hat sich von jeher in unauslöschlichen Haß gewandelt, wie die verkommene Rose Dorn wird! Der seraphisch-patergabrielische Coelibat zerstört rache- und eifersüchtig die Familie, die höchste Blüthe des menschlichen Culturlebens.

Vertrauen! Vertrauen! Und nochmals Vertrauen! Mühlers weinender Erbe soll ein Mann von Charakter sein! Kann denn aber überhaupt ein unverantwortlicher Minister Charakter haben? Bis jetzt ist er nur Einem verliehen worden. Herr von Stosch, der neu ernannte Chef der Admiralität, hat den „Charakter" als Staatsminister erhalten. Aber die Boshaften sterben nicht aus, und sie behaupten, man kann Marine-Minister sein und doch noch nie ein ander Schiff gesehen haben als das der Kirche. Beruhigen wir uns! Nicht alle Menschen sind schwindsüchtige Afterredner und lästerlustige Wortspielverderber. Es gibt noch unverdorbene Gemüther, die sich jeden Morgen um fünf Uhr wecken, und sich zurufen lassen:

„Mühler ist nicht mehr!" —

um wieder ruhig einschlafen zu können im Glauben an unsern guten Engel.

„Das große Jahr" —

ist in Vorbereitung! Und weckt nicht auch der Hahn im Victoriatheater die Hoffnung, daß die Subscriptionsausballotirten des Opernhauses in der Münzstraße ein Asyl für nichtdecorirte Obdachlose mit reinlichen Knopflöchern finden, und von ungespornten Stiefeln auf den Fuß getreten worden werden?

Ach, wie lange ist es her, da gab es Leute, die man die „Rothen" nannte, weil sie roth wurden und in Scham und Zorn erglühten bei dem Anblick unserer gesellschaftlichen Zustände? Sie haben sich längst verfärbt, und verfärben sich immer mehr, und werden leichenblaß, wenn Herr von Hülsen ihr unterthänigstes Gesuch um ein Billet zum großen Kaiser- und Prinzenblickfang unberücksichtigt läßt. Thörichte Welt! Beweist dir das scheußliche Attentat auf den Kaiser von Rußland nicht aufs neue, welch entsetzlichen Zeiten wir entgegengehen? Da schreiben wohl die von den Argusaugen der Russischen Polizei überwachten Petersburger Zeitungen: „S. M. der Kaiser Alexander ist nur durch eigene Kaltblütigkeit einer ihm auf der Jagd drohenden Gefahr entgangen. Ein Bär, der gegen den Kaiserlichen Stand losstürzte, brachte das Leben des Kaisers in die höchste Gefahr, wurde aber durch einen Schuß Sr. Majestät getödtet."

Wir, die wir die Dinge mit kindlich unbefangenen Augen anblicken, wissen es besser. Wir wissen, daß jener „Bär" ein verkleideter Pole war! Schon der jetzt so oft angezogene, bei Lebzeiten aber meist schlecht gekleidete Lessing sagte: „Gott! Gott! Ist es zum Unglück so Mancher nicht genug, daß Fürsten Menschen sind? Müssen sich auch noch Teufel in ihren Freund verstellen?"

Aber worauf und woraus soll Herr Thiers seine Steuern schlagen, nachdem er rohstofflich verunglückt ist? Stickstoff, Sauerstoff — ein Kaiserreich für einen Steuermann! Die armen Franzosen! So lange sie das Uebel nicht an der Wurzel fassen, muß Europa sie verurtheilen!

Aber an welcher Wurzel sollen sie erfassen?

An der Haarwurzel! Der Krieg war, wie alle schlechten Witze, an den Haaren herbeigezogen. Wer das Uebel verschuldet, mag es büßen. Ist es an den Haaren herbeigezogen worden, so zieht die Haare zur Besteuerung heran. Similia similibus! Die Franzosen sollen Haare lassen! Wolle, und — du kannst!

Für jedes künstlich an dem Kopf befestigte Haar zahlt der Inhaber oder die Inhaberin einen Centime. Wie könnte Pouyer-Quertier jubeln! Und außer den Touren, Perrüken und Chignons auch Steuern [illegible] Haare auf den Zähnen? Ach, das wäre zu hart! Außer etwa G[illegible] würde wohl Niemand von dieser Härte betroffen werden!

Fluscht aber die Steuer auf künstliche Haare nicht, so faßt si[illegible] türlichen. „Ach, das wäre Bismarcks würdig!" — rufen [illegible] Politiker aus, die in allen Operationen nur das Motiv des Re[illegible] nen wollen! Doch diese Politiker vergessen meist gerade die politische [illegible] Nur dann, wenn alle Franzosen und Französinnen über einen Ka[illegible] geschoren werden, haben sie die gewünschte wahre Egalité.

Ueberhaupt fragen wir: wie kam Herr Thiers auf die Rohstoff-Idee, nur das Haar der Lämmer besteuern zu wollen? Steht der Mensch auf niedrigerer Stufe? Sind vor dem Französischen Gesetz nicht Alle gleich — Menschen- wie Schafsköpfe?

Im Rausch haben die Franzosen den Krieg unternommen. Jedem Rausche folgt das, was sie „mal aux cheveux" nennen. Man nehme also dem Uebel seinen Sitz, und schneide sie ihnen. Coupez les cheveux! Selbstverständlich — est modus in rebus, und —

boni pastoris est pecus tondere et non deglubere!

Kladderadatsch.

*) Vergl. Augsburger A. Z. Nr 12., von Freitag, dem 12. Januar 1872.

Briefkasten. aßy in Karlsruhe: Von zu wenig allgemeinem Interesse. — N. M. in Halle: Doch wohl nur ein einfacher Druckfehler. — K. H. in Roestenberg: Wären Sie geneigt, auf Ihre geniale Erfindung eine Actie zu zeichnen? — P. in Prenzlau: „Dreifarbige Kater"? Nach welchem Getränk bekommt man einen solchen? — L. M. in Neustadt an der Orla: Sämmtliche Bäcker haben, ihrer Anzeige im Neustädter Kreisboten zufolge, beschlossen, „daß vom 1. Februar 1872 an jeder trockene Kuchen à Stück 7 Pf., und jedes Brot bis zu 10 Pfd. à Stück 7 Pf. kostet; was darüber ist, mehr." Herr, dunkel ist der Rede Sinn! — G. in Neuwedel: Ob er „grade" herausgekommen ist, können wir Ihnen nicht sagen; wir waren nicht Zeuge der Exmission. — v. R. in Leipzig: Eine sonderbare Bestimmung der Festordnung für den Maskenball des Tunnels: „§. 3. Ohne Eintrittskarte und ohne Maske (für Herren und Damen wenigstens im Domino) ist Niemanden der Zutritt erlaubt." Wer außer Herren und Damen mag noch Zutritt zu diesem Maskenball haben? — Eine gemüthliche Gesellschaft in Elberfeld: Die Grammatiker waren leider ungalant genug, das Fräulein zum sächlichen Geschlecht zu verdammen. — A. K. und L. v. P. in Erfurt: Es ist nur gut, daß man weiß, in welchen Räumlichkeiten der gemüthliche Central-Hallore seine „mit Geschirr ankommenden Gäste" unterzubringen gedenkt. — K. in Nürnberg: Es ist allerdings ein ganz absonderliches Verhalten der königl. Bairischen Verkehrsanstalten, den Absendern von Frachtgütern auf Strecken, auf welchen man nicht die geringste Berührung mit Italiänischen Zollämtern hat, außer den Deutschen Declarationen und Frachtbriefen für schweres Geld noch Italiänische aufzudrängen. — S. und G. in Halle: Besten Dank für die freundliche Condolenz. — G. von der L. in Cr.: Nicht recht verstanden. — J. L. in Kreuznach: Die drei in Nr. 8 Ihres „Oeffentlichen Anzeigers" enthaltenen Stylproben, deren Abdruck zu viel Raum erfordern würde, werfen allerdings ein bedenkliches Licht auf den Schulunterricht in Ihrem Kreise. — Max F.....s in Wien: Nicht geeignet für unser Blatt. — Sch. in Biebrich: Wir wollen hoffen, daß er nicht, dem Beispiel der genannten ausgetretenen Flüsse folgend, in sein altes Bett zurückkehren werde. — St. in Erfurt: Wir sind Ihnen sehr dankbar für die Uebersendung der vollständigen Motive des von dem Justitiarius, Herrn Richter ausgearbeiteten Wittwen-Cassen-Statuts. Nach Durchlesung derselben haben wir uns überzeugt, daß der in unserer vorigen Nummer gerügte Passus, den wir anderen Blättern wörtlich entlehnt, in seinem Zusammenhang mit dem Ganzen vollständig berechtigt und ebenso harmlos wie sachgemäß ist. Wir glauben, durch diese Bemerkung Ihrem wie unserem Rechtsgefühl Genugthuung gegeben zu haben.



Mit einem Transport von 50 englischen und Mecklenburger eleganten Reit- und Wagenpferden soeben eingetroffen, stehen dieselben zum sofortigen Verkauf.

A. Levy,
Berlin,
35. Dorotheen-Strasse 35.



Geschäfts-Eröffnung.
Pferde-Verkauf.

Unseren geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß wir heut mit einem bedeutenden Transport der besten englischen, mecklenburgischen und hannöverschen Reit- und Wagen-Pferde hier angekommen sind und stehen dieselben in unseren neu eingerichteten Stallungen zum Verkauf. Gestützt auf das uns bisher geschenkte Vertrauen, bitten wir, dasselbe uns auch ferner bewahren zu wollen, was wir stets zu würdigen wissen werden. Achtungsvoll und ergebenst

J. Rosenthal & Co.
83. Neue Königstr. 83.



Donnerstag, d. 29. Febr. 1872 beginnt der **Bock-Verkauf** aus der hiesigen

Rambouillet-Stammheerde

zu bestimmten, festen Preisen.

Shorthorn- und **Holländer-Bullen** sowie **Yorkshire-Eber** werden jederzeit verkauft. Preisverzeichnisse der Böcke werden auf Wunsch übersandt.

Zur angemeldeten Besuch stehen in Blalosliwe Wagen bereit.
Nächste Poststation Wisseck, ½ Meile.
Nächste Eisenbahnstation Blalosliwe, 1½ Meile.
Dom. Cenyeze, den 15. Januar 1872.
Ritthausen.

Erbswurst,
Erbsfleischwurst.
Präp. Erbssuppenmehl.
Präp. Bohnensuppenmehl,
aus der Fabrik von
Jacobi-Scherbening & Wiedemann,
Charlottenburg bei Berlin.

G. Hanthal & Co.,
Hamburg.
Geschäft, gegründet 1844,
... allen Plätzen der Welt.
... u. 15 Sgr. pr. Pfd. incl. Faß.
... 50 Stück 2½ Thlr.
... chfleisch ohne Knochen.
... ro, 25 Stück 1 Thlr.
... en, pro Faß 1 Thlr.
... in ½ und ¼ Dosen
... t à 10 Sgr.
... n Dosen à 22 Sgr.
... ck 6 Sgr.
Knackmandeln etc.
... ollen, Anchovis etc.
... Einsendung des Betrages.

... pt-Exportgeschäft
für
... weiger Mumme,
... weiger Wurst aller Art,
... schweiger Honigkuchen.
Preis-Courant gratis.
... agen werden prompt und zuverlässig ausgeführt.

H. Benger,
Braunschweig, Schuhstraße 41.

Dr. Orlëin's Asthma-Thee
gegen Athmungsbeschwerden, Brust- u. Halsleiden, in Orig.-Packeten, mit Gebr.-Anweisung, à 1 Thlr., ist für Deutschland u. Oesterreich nur in Apotheken vorräthig und zu beziehen. Directe Correspondenz, Aufträge und Geldsendungen werden erbeten an die Asthma-Thee-General-Expedition, Potsdamerstr. 81, Berlin.

Die Maschinenbau-Anstalt
von C. F. Röber, Eichradt-Eisenach,
empfiehlt Feuerspritzen mit Zubringer, sowie Circular-Pumpen in diversen Größen.
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Die
Berliner Erbswurst-Fabrik
empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat, welches sich in kurzer Zeit eine große Beliebtheit im Publicum erworben hat. — Um Verwechselungen zu vermeiden, bitte ich ganz besonders auf meine Firma, mit welcher jede Erbswurst versehen ist, zu achten.
Louis Lejeune,
Berlin, Alte Schönhauserstr. 49.



Das Baroscop,

von mir erfunden, zeigt das Wetter **30** Stunden **im Voraus** an und kostet **25** Sgr., mit Thermometer 1½ Thlr. Auf laubartig geschnitztem Holze mit Anwendung von Wappen oder Namenszügen 3½ Thlr. Verpackung 1½ Sgr. Erklärung dazu in deutscher, franz., englischer, russischer rc. Sprache.

Respirator nach Jeffrey, 1—3 Thlr., solche **echt** J. 5 Thlr., incl. Verpackung.

Krimmstecher u. **Operngläser** eigener und franz. Fabrik, von 4 Thlr. an bis 36 Thlr. Starke Etuis und Riemen gebe zu.

Rheumatisch Leidenden liefere die von den Herren Doctoren empfohlenen Inductions-Apparate nebst Gebrauchs-Anweisung in zwei Größen zu 8 Thlr. und 10 Thlr.

Den Herren **Aerzten** rc. empfehle meine **Microscope** eigener Fabrik, 3 Satz Linsen, 3 Ocul., 300 mal. Vergr., 25 Thlr.; dergl. 3 Satz Linsen, 3 Ocul., 700 mal. Vergr. 35 Thlr. Dazu Mahagonikasten nebst Zubehör. Verpackung gratis.

Barometer anéroid, 2½ u. 5 Zoll groß, von 6 Thlr. an; dieselben ersetzen die alten Barometer und sind unzerbrechlich.

Auskunft u. Preis-Notiz über Alles dem Gebiet der Optik, Physik, Chemie, Mechanik rc. Angehörige ertheile bereitwilligst.

A. Meyer, Hofopticus, Berlin, Linden 49,
Lieferant königl. u. städt. Kliniken, Schulen rc.

Husten der Kinder, Keuchhusten.
Augenblickliche Heilung durch Anwendung des antispasmodischen Syrups von **Oscar Lesaga**, Apotheker und Chemiker in Straßburg i. E. — Dieses ausgezeichnete Praparat, über dessen Vortrefflichkeit Tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Frankreichs Eingang gefunden.
Preis der Flasche 36 kr. = 10 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.
Vorräthig in allen bedeutenderen Apotheken.
Haupt-Depot für Deutschland bei Herrn **Gg. Chr. Gott**, Materialwaarenhandlung in **Worms a. R.**

Am 21. April beginnt ein neues Abonnement auf die Berliner Theater-Annoncen-Vorhänge. Meldungen und Anfragen gef. baldigst an die Internationale Buchhandlung in Berlin, 27 u. 28 Leipzigerstr.

Holzstift-Maschinen
zur Fabrikation von Schuhmacherstiften nach deutschem und amerikanischem System, sowie
Maschinen zur Zündholz-Fabrikation
von jeder bedeutenden Leistungsfähigkeit liefert unter Garantie die Maschinenfabrik von
A. Roller in **Berlin,** Chausseestr. 66.

Fisch-Conserven eigener Fabrik
von H. Breitrück, Hamburg, St. Pauly, Langestr. 41.
Lager von Delicatessen, Caviar rc.
Versende sämmtliche Waaren zollfrei unter Nachnahme oder Einsendung.

Eigen Fabrikat.	Thlr	Sgr	Lager.	Thlr	Sgr
Mar. Elb-Lachs in Gelée pro Dose .		18	Caviar, pro Pfd. 12 15 und 18 Sgr.		
auch in Gebinden von 5 Pfd. an, pr. Pfd.		16	bei 10 Pfd. an 10 pCt. Rabatt.		
Mar. Elb-Aal in Gelée, per Dose .	—	12	Frischen eingelegten Lachs, pro Dose .	—	18
auch in Gebinden v. 5 Pfd. an, pro Pfd.	—	10	Frisches amerik. Hummerfleisch		12
Mar. Neß-Aal in Gelee, pro Dose . .	—	11	Frische amerik. Austern pro Dose 32 St.	—	10
auch in Gebinden v. 5 Pfd. an, pro Pfd.	—	12	Elb-Neunaugen, pro Schock	3	15
Mar. holländ. Häringe, 1. Faß. à 25 St.	1	—	Gr. Neß-Kr.-Häringe, pro Faß 25 Stck.	1	3
à 50 St.	1	27	Echte Gothl.-Kr.-Anchovis, ½ Faß 7 Pfd.	1	12
Frische eingelegte Lachs-Häringe pr. Dose	—	9	¼ Faß 3 Pfd.	—	20
Fisch-Roulade, in Fässern à 40 St.	1	10	Brabanter Sardellen in Fässern von		
à 20 St.	—	25	5 Pfd., pro Pfd.		9
Holl. Sardin. i. Pickles ohne Gräten, 100 St.	2	15	Echte Kieler Bücklinge, pr. Wall (80 St.)	2	—
50 St.	1	20	Kieler Sprotten, pro Wall (80 St.) ..	—	20
Russ. Sardinen in Pickles, pro Faß ..	1		Echt chinesisch. Thee, pro Pfd. 1 Thlr. u.	1	10
Edinburger Skottins, pro Faß	1	5	in eleg. Packung von ½ Pfd. u. ¼ Pfd.		
Kräuter-Anchovis, pro Faß à 3 Pfd. ..	—	12	Rauchfleisch ohne Knochen, v. 5 Pfd. an		10
Geräucherter Elb-Aal, pro Pfd.	—	14	Edamer Käse, von 2 Pfd. an .	—	12
Ger. Elb-Lachs, à 10 Pfd. schwer, per Pfd.	1	6	Süße Apfelsinen pro 100 Stück 2½ u.	3	—
Aal-Wurst, pro Pfund	—	18	Messina Citronen pro 100 St. 1½ u.	2	—

Frisch eingelegte **amerikanische Früchte**, elegant verpackt.
Geschälte **Ananas** pr. 2 Pfd.-Dose 18 Sgr. **Pfirsiche** ohne Steine pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,
aus der Fabrik von Franz Stollwerck, K. K. Hoflieferant in Cöln.

Alle, welche an Hals- und Brustübeln leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der Stollwerck'schen Brustbonbons. Dieselben sind nach der Composition des Kgl. Geheimen Hofraths u. Professors Dr. Harleß in Bonn bereitet und haben in ganz Europa in mehr als 25 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, sowie überhaupt gegen alle katarrhalischen Affectionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Depots genannter Brustbonbons sind in allen namhaften Städten Deutschlands, so wie in den größeren der übrigen Staaten Europas errichtet. Solchen Geschäften wird der Verkauf gern übergeben.

Dynamit.

Der Umstand, dass neuerdings von verschiedenen Seiten Nachahmungen unseres Sprengpulvers **Dynamit**, sogar als „Verbesserungen" bezeichnet, ausgeboten werden, veranlasst uns, um Irrungen abseiten der Consumenten vorzubeugen, von jetzt an jede einzelne Patrone mit dem Facsimile unserer Firma **Alfred Nobel & Co.** sowie die innere Seite des Deckels einer jeden Kiste mit einer Schutzmarke zu versehen. Kisten u. Patronen, welche diese Kennzeichen nicht tragen, sind unecht u. Nachahmungen u. stammen nicht aus unserer Fabrik.

Die angepriesenen „Verbesserungen" beeinträchtigen nur die Sprengkraft und sind wohl auf die Möglichkeit, zu niedrigeren Preisen anbieten zu können, berechnet; zum Theil sind sie sogar gefährlicher Natur u. verwahren wir uns dagegen, dass durch solche Nachahmungen u. Mischungen etwa veranlasste Unglücksfälle dem **Dynamit** zur Last gelegt werden.

Ungeachtet die sämmtlichen zur Erzeugung des Dynamits erforderlichen Materialien erheblich im Preise gestiegen, sind wir durch Ausdehnung unserer Fabrik-Anlage und durch verbesserte Fabrications-Methode in den Stand gesetzt, unser Dynamit ganz in bisheriger Güte zu den früheren Preisen zu liefern.

HAMBURG, Januar 1872.

Alfred Nobel & Co.

Champagner,
à Flasche 15 Sgr. ist wieder vorräthig bei **Gustav Lindecke, Magdeburg.**
Probekisten von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

F. Robin & Co. in Höchst a. M.
bringen ihren beliebten **deutschen Cognac** empfehlend in Erinnerung und versenden das Kistchen von 6 Flaschen à 3, 4, 5, 6, gegen Nachnahme oder Posteinzahlung.

Mineral-Wasser-Apparate.
Gebr. H. & R. Schultze,
Berlin, Oranienstraße 118.

Conditor-Gehülfen,
tüchtige Decorateurs, sucht die Zuckerwaaren-Fabrik von
T. J. Hedelinga, Norden a. d. Nordsee.
Musterarbeiten sind einzusenden.

!!! Nur für Hôteliers !!!
Würfelzucker, fein, 150 Stück per 1 Kilo, liefert gegen Casse, zum Fabrik-Preise, in Kisten von 30 Kilo
Edward Naumann, Cöthen.

Gothaer geräucherte Würste.
Cervelatwurst, Fettdarm, 13½ Sgr., Rindsdarm 12½ Sgr., **Trüffelwurst** 12 Sgr., **Zungenwurst** 10 Sgr., **Sülzenwurst** 9½ Sgr., **Schinkenwurst u. Rollenschinken** 11 Sgr. pro Pfund, **halbger. Bratwürste** 20 Sgr. pro Dutzend, **Knackwürste** 4½ Sgr. pro Stück versendet gegen baar oder Nachnahme
Ernst W. Arnoldt in Gotha.

J. Rohwer,
Fisch-Export-Geschäft,
Altona,
versendet täglich zu den billigsten Preisen Grosse und kleine Fettbücklinge, Kieler Sprotten, geräucherte Flunder, Frischen, ausgenommenen Seedorsch, Schellfisch, Schollen u. s. w.

Wegen Geschäfts-Aufgabe zu Fabrikpreisen, auch im Einzelnen:
Neue Messing-Gewichte,
geaicht oder justirt,
Berlin, Julius Mann, Lindenstraße 58.
2u Ctr. Rothgußgewichte gleichfalls recht billig.

Macaroni.
Faden- und Façon-Nudeln
offerirt die Teigwaaren-Fabrik
Wilhelms-Mühle, Maltsch a. Oder.

100 Hotel. Austern 3 Thlr.
1 Pfd. Chesterkäse 12½ Sgr.
1 Pfd. Kräuterkäse 12½ Sgr.
1 Dose Hummer 10 Sgr.
1 Faß Anchovis 20 Sgr.
bei J. Aurb in Homburg.

Um schleunige Einsendung von
Kiefersaamen-Proben nebst Preis-Courant
ersucht der Communal-Oberförster Tötze zu Forsthaus **Heidekrug** bei **Guben.**

Die russische Caviar-Handlung,
49. Behren-Strasse 49,
Ecke der Friedrich-Strasse,
hat wieder wirklich schönen, wenig gesalzenen
Astrachaner Caviar
erhalten und empfiehlt diesen.
B. Miedwiednikow,
BERLIN.

J. C. Schmidt

aus Erfurt.

Blumen- u. Pflanzen-Handlung,

Berlin, 16. Unter den Linden 16.

Hoflief. Sr. Maj. des Kaisers.

Feinste Ballbouquets à 1-5 Thlr.

Feinste Ballbouquets in Atlas und ächter Blonde 5—10 Thlr.

Cotillonbouquets, Orden 2c., à Dutzend 1½—4 Thlr.

Saat-Victoria-Erbsen.

Von den ihrer hohen Ertragfähigkeit wegen so beliebten Victoria-Erbsen haben wir zur Saat einen Posten von 30 Wispel in sehr schöner Qualität abzugeben und halten uns zu Mustersendung gern bereit.

W. L. Holzhausen & Sohn
in Güsten (Anhalt).

Empfehlenswerth!

Amerik. Rosen-, Bisquit- und röthliche Nieren-Kartoffel, ausgezeichnete Tafelsorten u. ganz besonders ertragreich. Jede à Kilo 10 Sgr.

Zier-Gehölze kräftig, in schöner und reicher Auswahl, à Hundert 10 Thlr.

Coniferen, ca. 400 Sorten, zu soliden Preisen. Cataloge gratis.

Alpenveilchen, 12 blühb. Knollen, 1 Thlr.

Spargelpflanzen, beste amerik., à Tausend 5 Thlr., à Hundert 1 Thlr.

offerirt gegen Cassa **F. Jessien, Harburg.**

Cigarren, 1000 Stück für 5 Thlr., versendet **A. Gonschior in Breslau.**



In Lehsten

bei Stavenhagen in Mecklenburg stehen jetzt wieder Kammwoll-Böcke zum Verkauf.

W. Bandelow.

Cölner Dombau-

Lotterie-Gewinnlisten versende gegen 3 Sgr. Postmarken franco; zur letzten Serie der König-Wilhelm-Lotterie: ½ Loose à 3 Thlr., ½ Loose à 1 Thlr.; zur Cölner Pferde-Verloosung: Loose à 1 Thlr.; zur Kgl. Preuß. Staats-Lotterie; Antheilloose ¼ 30½ Thlr., ⅛ 16½ Thlr., ⅟₁₆ 7½ Thlr., ⅟₃₂ 3¾ Thlr., ⅟₆₄ 1⅞ Thlr., ⅟₁₂₈ 21⅟₂ Sgr.

Das Lotterie-Bureau für Loose aller Staats-Lotterien, Prämien-Anleihen u. Ziehungslisten von **Max Marcus, Berlin,** Friedrichstr. 207. Wiederverkäufern günstige Bedingungen.

Alle sonstigen in das Lotterie-Effecten-Geschäft schlagenden Aufträge finden prompte und gewissenhafte Erledigung.

Anstalt

zur Vorbereitung für die

militairischen Examina

und die Reife für Prima

nebst Pensionat.

Berlin, Teltowerstraße 9.

von Glasenapp,
Oberst der Artillerie z. D.

Hectoliter-Gemässe!!!

speciell für Kohlen u. Mineralien construirt, als eiserne und hölzerne Meßkarren zu Kohlen und Kalk, desgl. Kastengemäße in allen Dimensionen, runde, eiserne u. hölzerne Gemäße, letztere geaichert aus Eichenholz von ¼ H. bis 2 H., Alles geaicht, liefert zu Fabrikpreisen

Aug. Taeschner jun., Fabrikant, **Berlin,** Schiffbauerdamm 14.

Patentirte amerik. Turbinen

von T. W. Mahler,

mit unübertroffenen, vorzüglichen Eigenschaften, bauen und garantiren für höchsten Nutz-Effect bei **variablem Wasser**

Hirschberg i. Schles.

Starke & Hoffmann,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

Liebesabenteuer

des Chevalier Faublas.

4 Bände, mit 4 pik. Kupfern, geschätzte vollständigste Ausgabe, 2½ Thlr.

Levy'sche Buchhdlg., **Frankfurt a. M.**

Deutscher Kunstverein für

Oelfarbendruck

(E. Lysius)

Berlin, Wilhelmstr. 83,

am Königl. Kriegs-Ministerium.

Aber zum Beitritt per 1872 ein. Vorzüglich ausgeführte Bilder, größte Auswahl, billigste Preise. Prospecte gratis u. franco.

Das neu eröffnete **Uhren-Lager**

von **C. R. Otto Felsing,**

Berlin, 17 Unter den Linden 17,

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Uhren jeder Art — Spieldosen u. Musikwerke — Copien des Hildesheimer Silberfundes — Gruppen — Statuetten (auch mit Thermometer). — Ausserdem grosses Lager von goldenen und allen Arten Mode-Uhrketten.

Für Land- und Ackerwirthe.

1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 31 Centim. bis 1 Meter (1—3 Fuß nach alt. Maß) im Umfange groß und 2½ Kilogramm, ja 5—7½ Kilogramm (5—10—15 Pfd. Zoll-Gew.) schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April, die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. In 11 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen, und werden die zuletzt gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, wo dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nähr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das ½ Kilogramm (1 Pfd. Zoll-Gew.) Samen von der großen Sorte kostet 1 Thlr. 15 Sgr., Mittelsorte 1 Thlr.; unter 125 Gramm (¼ Pfd. Zoll-Gew.) wird nicht abgegeben. Aussaat pro 2500 Qdr.-Meter (1 Morg. alt. Maß) 250 Gramm (½ Pfd. Zoll-Gew.).

2. Bockharaſcher Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuhelfen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesät und giebt im ersten Jahre 3—4 Schnitt, und im zweiten Jahre 5—6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammengeschnitten, giebt er ein herrliches Futter für Pferde, auch ist der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milchkühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat pro 2500 Qdr.-Meter (1 Morg. alt. Maß) 6 Kilogr. (12 Pfd. Zoll-Gew.) mit Gemenge 3 Kilogr. (6 Pfd. Zoll-Gew.). Das ½ Kilogr. (1 Pfd. Zoll-Gew.) Samen ächte Original-Saat kostet 1 Thlr. Unter 125 Gramm (¼ Pfd. Zoll-Gew.) wird nicht abgegeben.

3. (Champignon Yellow Globus.)

Schottischer Riesen-Turnips-Runkelrüben-Samen.

Zum ersten Male in den Handel gebracht.

Diese Rüben sind von constanter, schöner Form, frei von Nebenwurzeln, werden in tiefgeackertem Boden 9—11 Kilogr. (18—22 Pfd. Zoll-Gew.) schwer. Da der Samen doppelt gereinigt, beträgt die Aussaat pro 2500 Qdr.-Meter (1 Morgen alt. Maß) nur 1½ Kilogr. (3 Pfd. Zoll-Gew.). ½ Kilogr. (1 Pfd. Zoll-Gew.) kostet 15 Sgr.

Kulturanweisung füge jedem Auftrag bei. Es offerirt diese Samen

Ernst Lange, Alt-Schöneberg b. Berlin.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher per Post-Vorschuß entnommen.

Verkauf einer Buckskin-Fabrik.

Unsere seit 30 Jahren und heute noch im Betriebe befindliche Fabrik wünschen wir sofort aus freier Hand und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Die vorhandenen Aufträge, sowie Vorräthe nebst allem Zubehör können übernommen werden und wollen sich Kaufliebhaber gefälligst direct an uns wenden.

Brandenburg a. Havel, 24. Januar 1872.

August Hausmann Nachfolger.

Commission, Spedition und Incasso,

Theodor Zenner & Seeger,

Rempart belle-Isle 29.

Metz.

NB. Sämmtliche Artikel werden in Commission angenommen und durch langjährige Bekanntschaft in hiesiger Gegend möglichst rasch umgesetzt.

Hammerschmidt & Wescher.

Barmen — Rittershausen.

Metallgiesserei und Armaturen-Fabrik.

Specialität in completten Armaturen zu Bierschenkmaschinen vermittelst Luftdruck.

CASSEL.

Behlendorff's Hôtel zum Deutschen Kaiser.

Bahnhofsstraße Nr. 1.

In gothischem Style neu erbaut. Comfortable Einrichtung und billige Preise.

Ein junger Landwirth, 23 Jahr alt, der seine active Militairzeit beendet und bereits selbstständig gewirthschaftet hat, sucht Stellung als Verwalter. Beste Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Seite. Geehrte Offerten werden unter **R. M. 12 poste restante Plauen i. V.** erbeten.

Ein junger Mann, mit tüchtigen Sprach- und mathematischen Kenntnissen,

geübter Zeichner,

sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stellung.

Gefl. Offerten **sub G. S. 193** an das Ann.-Bur. von **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Ein Reisender

mit besten Referenzen, der seit 8 Jahren ganz **Deutschland, Frankreich, Italien** u. die **Schweiz** bereist, sucht pro 1. März oder sogleich Stellung. Off. **sub X. 869** beförd. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein gut erhaltener

Mineralwasser-Apparat

ist wegen Vergrößerung des Geschäfts sehr billig zu verkaufen. Franco-Offerten **sub B. 940** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ich beabsichtige die

„Schindelmühle"

auf hiesiger Feldmark vom 1. April d. J. ab zu verpachten und gleichzeitig das Mühlen-Etablissement zu einer Milchpachterei einzurichten. Kautionsfähige Pachtlustige, die geneigt wären, die Müllerei zu betreiben und zugleich vom 1. Juli d. J. ab die Milch von meinen Kühen (circa 90 Haupt) zu pachten, haben sich an mich zu wenden, wo auch die Milch- und Mühlen-Pachtbedingungen zu jeder Zeit einzusehen sind.

Jagow bei Prenzlau, im Januar 1872.

Bernh. von Holtzendorff.

Bierbrauer,

mehrere angehende, für den Sommer über, mit guter Aussicht für den Winter, gesucht. Offerten **sub M. 678** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Knochenschrot,

in laufender Lieferung, pro 1872 event. 1873, wird zu kaufen gesucht.

Offerten befördert **sub R. 774** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine brauchbare, alte **Hobel-Maschine** wird zu kaufen gewünscht. — Preisangaben mit Beschreibung der Leistung, Länge, Breite und Stärke des zu hobelnden Holzes, Anzahl der gleichzeitig wirkenden Messer 2c. befördert **sub J. 936** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein erfahrener Kaufmann in Berlin, mit Prima-Referenzen, wünscht **Agenturen** von leistungsfähigen Häusern zu übernehmen.

Offerten **sub W. 868** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Den Herren **Photographen,**

welche beim Albumin-Papier die Vorzüglichkeit desselben in erste Reihe stellen, den Preis in zweite, empfehle ich mein

neues Victoria-Albuminpapier

in weiß und rosa, nebst Gebr.-Anweisung.

R. Hennig, Berlin, Friedrichstraße 113.

Ein seit vielen Jahren in einer Residenzstadt Thüringens mit Vortheil betriebenes **Speditions-, Commissions-, Incasso-, Agentur- und Waarengeschäft** ist durch eingetretenen Todesfall des Besitzers zu verkaufen. Offerten werden unter **H. K. 174** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Neue

Controllmanometer-Träger

nach gesetzlicher Vorschrift,

für Dampfdom- oder Kesselstirnwand, empfiehlt allen Herren Dampfkessel-Fabrikanten, sowie Dampfkessel-Besitzern sauber u. billigst. — Armaturgegenstände verschiedener Art, als Hähne und Ventile für Dampf 2c., Schmierhähne, Dampfpfeifen, Schmierbüchsen 2c. auf Lager. — Jede Dreh-, Hobel- oder Bankarbeit in jedem Material ausgeführt. — Beschläge für Eisenbahnwagen nach Aufgabe. — Vollständige Rohrleitungen in Kupfer 2c. mit allem Zubehör.

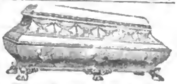
Roher Guß in Rothguß und Messing, Eisenbahnachsenlager 2c. von feinsten Materialien zu billigen Preisen.

L. Knoll, Berlin,
Linienstr. 113.

Für Posamentiere und Knopfmacher.

Werkzeuge aller Art, als Gimpmühlen neuester Constr., Drehräder, Knopfspuhl-Maschinen, Spuhlräder, Winden 2c. 2c. hält stets vorräthig u. fertigt auf Bestellung die Maschinenbau-Anstalt von

C. G. Friederich, Berlin,
Fürstenstr. 20.



Metallsarg-Fabrik

F. W. Girard Nachf.,

Berlin, Kaiserstr. 32a,

größte Auswahl, billigste Preise mit Garantie der Solidität. Wiederv. hoh. Rabatt. Sofort Versandt auf Bestell. pr. Telegraph.

Verleger und Mitarbeiter

w. behufs Herausg. ein. „Deutschen Dorfztg." (Polit. und Unterh.) ges. Gefl. Offerten befördert **sub O. 556** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur Bürstenfabrication.

Bohrmaschinen, Borstenkämme, Haumesser, Scheeren, Pechkessel, Drehbänke, stets auf Lager.

Liegnitz i. Schl. **Fr. Teichert.**

Wunder-Nüsse,

mit scherzhaften und werthvollen Ueberraschungen, empfiehlt zu den bevorstehenden Festlichkeiten, pro Stück 5 Sgr. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. **Karl Marberg in Breslau,** Ketzerberg 9.

Thermometer,

sowie sämmtliche meteorologische, physikalische und optische Instrumente und Apparate empfehlen **Dr. F. A. Greiner & Co., Berlin,** Kommandantenstraße 27.

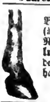
Ein Candidat der Theologie oder des höheren Schulamts wird bei sehr gutem Salair auf einem Rittergute Anhalts, unmittelbar an der Eisenbahn belegen, als Hauslehrer zu Ostern d. J. gesucht. Offerten **sub U. 827** an **Rudolf Mosse in Berlin.**

Imprimerie, Lithographie et Fabrique de registres

à vendre à Metz

(Lorraine).

S'adresser à M. J. Verronnais.



Die beiden ausgezeichneten Barnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr.) zur **Verhütung,** Nr. 2 (à 20 Sgr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei

E. Karig,
Leipzigerstr. 94.

Eine herrschaftlich eingerichtete

Villa

in der Nähe **Berlins** zu verkaufen.

Näheres **Schumannstr. 11,** part. rechts.

Wollene

Militairdecken,

vorschriftsmäßig, werden ca. 1200 Stück gegen Cassa gesucht. Sofortige Offerten unter **A. 928** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** franco entgegen.

Eine neue 8-pferdige, horizontale Dampf-Maschine, zwei do. 3-pferdige, sofort zu verkaufen. Anfragen unter **A. B. C.** befördert das Annoncen-Bur. von **Rudolf Mosse, Hannover.**

Busma,

das beste Enthaarungsmittel der Welt, entfernt unter Garantie jedes unnütze Haar in wenig Secunden, ohne die Haut auch nur im Geringsten zu benachtheiligen, à 1 u. 2 Thlr., p. Dtz. 8 u. 16 Thlr.

Nur allein zu beziehen vom Erfinder:
Edm. Bühligen, Leipzig,
Windmühlenstraße 28.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man alle **Hautausschläge, Mitesser, Finnen, Sommersprossen** auf natürlichem Wege beseitigt.

Puder-Fabrik Planegg, Bayern.

Fabrik eiserner Klappbetten,



à Stück von 3 Thlr. an, mit Spiralfeder-Matratzen v. 5½ Thlr. an. Illustr. Preislisten gratis.

Bernhard Grünler, Leipzig,
Schützenstraße 1.

Die Handlung exotischer Vögel

von

R. Hieronymi, Braunschweig,

empfiehlt ihren Vorrath aller ausländischen und einheimischen Vögel, insbesondere schön schlagender Canarien-Hähne, wie auch Ameiseneier, getr. Eintagsfliegen und alle sonst erforderlichen Futtersämereien &c. &c.

Preuss. Loose:

2. Kl. Zieh. v. 6.–8. Febr. Ganze und halbe Original- und Antheilloose, letztere: ½ 8 Thlr., ¼ 4 Thlr., ⅛ 2 Thlr., 1/16 1 Thlr. verk. u. vers. geg. Postvorsch. od. Einsend. d. Betr. **S. Labandter, Berlin,** Louisenstr. 36.

Für 1 Thlr.

versende ich ein unfehlbares Recept zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum schwarz- und braunfärben grau gewordener oder rother Kopf- und Barthaare unter Garantie.

Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5.

Gummi- und Fischblasen,

von beiden Sorten das Dutzend zu 1 und 2 Thlr. versende ich gänzlich zollfrei unter Nachnahme pr. Couvert. **R. Eid,** Reichenstraße 33 in **Altona** (Neupreußen).

Ein junger Mann mit tüchtiger Gymnasialbildung findet sogleich oder Ostern als Lehrling Stellung in der Großherzoglichen Hof-Musikalien- und Instrumenten-Handlung von **Anton Trutschel, Schwerin** (Mecklbg.)

Panorama!

Es wird ein „**Panorama**" des französischen Krieges von 1870/71 zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten bittet man unter der Chiffre **B. W. 1000** an **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Hannover** zu senden.

DIE GRAVIR-ANSTALT von AD. SACHS Jr. IN BERLIN EMPFIEHLT

alle Arten Stempelpressen, Petschafte, **Schablonen,** Siegelmarken, Wappen etc.

---

100 Briefmarken-Adressen,
aller Länder inbegriffen, für 1 Thlr., durch **J. R. Scheele & Co. in Braunschweig.**

Hohe Zinse!

Wer bei höchstmöglichster Sicherheit gerne hohe Zinse und Gewinn an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt". Ziehungslisten und Börsenzeitung von **A. Dann in Stuttgart** für 15 Sgr. vierteljährlich. Probenummern gratis.



Selbstfärbende Stempel-Apparate

mit Firma, Datum u. Nummern von 2⅔ Thlr. an, so wie Siegeloblaten von 1 Thlr. an pro Mille. Stempel mit dem neuen Reichsadler offerirt die **Gravir- und Präge-Anstalt** von

Benj. Schreiber,
Berlin, Schleusenbrücke 7.

Bekanntmachung.

Zur Beschäftigung bei den Grundsteuer-Vermessungsarbeiten in der Provinz Hannover findet sich für tüchtige **Feldmesser und Vermessungsgehülfen** noch günstige Gelegenheit. Hierauf Reflectirende wollen sich unter portofreier Einsendung ihrer Original-Zeugnisse an den Unterzeichneten hierselbst wenden.

Hannover, den 10. Januar 1872.

Der Kataster-Inspector:
Steuerrath Witke.

Seiden-Webwaaren-Manufactur

von **Robert Bernhardt** in **Dresden.**

Obige empfiehlt ihre Fabrikate in buntfarbigen und schwarzen Seidenstoffen und steht mit Franco-Mustern zu Diensten.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8–14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Blitzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microskopischer Untersuchung erbitte franco. Zeugnisse von Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, besitze in großer Anzahl, lasse solche aber nie veröffentlichen, wohl sind dieselben aber in Originalbriefen stets bei mir einzusehen.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig,** Windmühlstr. 28, part.

Rheumatische und nervöse Leiden

werden schnell und sicher beseitigt durch eine sich in allen Fällen bewährende
Natur-Heil-Methode.
Keine Medizin, keine Beschränkung der gewohnten Lebensweise,
nur einmalige geringe Ausgabe sind die Vorzüge dieser Methode.
Auskunft ertheilt **gratis, franco** gegen **franco H. Drews in Berlin,** Schwedterstr. 33.

In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des guten und lehrreichen Buchs:

DER PERSOENLICHE SCHUTZ gen.: „**Fasse Muth**"

von **Laurentius.** Dauernde Hilfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den **Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse.** ☞ Vor den **zahllosen Nachahmungen** dieses Buchs, welche **angeblich** in fabelhaft hohen Auflagen erschienen, wird gewarnt. Jedesmal darauf achten, daß die **Original-Ausgabe von Laurentius,** welche einen **Octav-Band von 252 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich** bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. **Preis 1 Thlr. 10 Sgr.**

☞ Man **mißtraue** solchen Sudelschriften, welche „**Sichere Heilung**" und „**Sichere Hilfe**" versprechen und sich „**Unentbehrlich für Männer**" nennen. **Sie sind völlig nutzlos,** und nur die **schmutzigste Speculation** ist der Zweck solcher schamlosen Marktschreiereien u. lügenhaften Angaben.

Von obigem Werk ist auch eine russische Uebersetzung unter dem Titel **Camosoxpahehie** &c. (Preis 2 Thlr.) erschienen und ebenfalls durch den Buchhandel oder den Verfasser zu beziehen.

Sichere Hilfe für Männer!

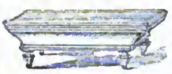
Alle, die sich **geschwächt und zerrüttet** fühlen, finden **gründliche Belehrung und einzig sichere und vollkommen reelle Hilfe** durch das Buch

„**Dr. Retau's Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems.**" **72. Auflage. Mit 27 Abb.** Preis 1 Thlr.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in **Leipzig** in **G. Poenicke's Schulbuchhandlung. Frankoversendung.** Nach auswärts gegen Einsdg. von **1 Thlr. 2 Sgr.**

☞ **Achte man genau auf den Titel und verwechsle das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Broschüren.**

Billard-Fabrik von Leopold Schultze,



☞ **Berlin, Adalbertstrasse 81.** ☜

empfohlen von der Prüfungs-Commission des Vereins der Berliner Gastwirthe, offerirt sein grosses Lager neu constrairter französischer Billards aller Grössen in **Marmor, Schiefer, Holzplatten,** in **Gummi-, Stahlleder-** und **Manilnett-Banden** and in eleganter Form u. Ausstattung. Reelle Bedienung. Solide Preise. Aufträge nach ausserhalb werden reell und prompt ausgeführt.

Für meine Fabrik

(**Dampfmühle für Farbehölzer und Laboratorium für kleine technische Artikel, Bernsteinsäure &c.**) **suche** zu möglichst sofortigem Eintritt **einen Inspector.**

Nur mit besten Zeugnissen versehene Reflectanten mögen sich bei mir melden.

Bernhard Braune, Danzig.

Die Russische Caviar-Niederlage von Nicolai Schischin in Berlin, CHARLOTTENSTRASSE Nr. 16 empfängt neue Transporte von frischem Astrachaner Caviar.

Ein befähigter

Spinnmeister

für **Streichgarn** wird gesucht. Adressen **sub Q. 913** befördert die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Niederlage von Näh- und Nähmaschinen-Nadeln

aus einer der renommirtesten Fabriken. Sie werden zu folgenden Preisen nach allen Richtungen versendet: Nähmaschinen-Nadeln pro Dtd. 5 bis 20 Sgr. Nähnadeln pro Mille 12, 15, 20 bis 25 Sgr., mit vergoldeten Augen pro Mille 14 Sgr. bis 1 Thlr. Elegante Nadel-Mappen, pro Dutzend 2 Thlr. Ferner Aufträge in Stick-, Häkel-, Strick-Nadeln, werden gegen Postnachnahme oder Einsendung des Betrages prompt versandt.

Man bittet Muster und Adresse genau beizufügen.

J. L. Manssen, Aachen,
Hartmannstraße Nr. 6.

Militär-Examina u. Pensionat.

Prospecte gratis. **Berlin,** Lützowstraße 55. **Hoemann,** Hauptmann a. D. Sprechstunde 10–1 Uhr Vormittags.

Gesichtsmasken etc.
empfiehlt billigst
J. A. Schumann, Leipzig.
Preis-Courante stehen franco zu Diensten.

Die Militair-Vorbildungs-Anstalt

des Lieutenant a. D. **von Hartung** zu **Cassel** bereitet für das Officier-, Fähnrichs-, Seecadetten- und Freiwilligen-Examen schnell und sicher vor. — Die Reife für **Prima,** deren Nachweisung nach den neuesten Bestimmungen vor der Zulassung zum Fähnrichs-Examen verlangt wird, kann ebenda in der Hälfte der Zeit erreicht werden, welche die regelmäßigen Schulen darauf verwenden. — Aspiranten, im Besitz des Primanerzeugnisses, erreichen hier die Reife zur Ablegung des Porteepeefähnrichs-Examens in drei Monaten. — Nächste Aufnahme den 1. April. — Ausführliche Prospecte gratis.

Ein herrschaftliches Oeconomie-Gut,

in unmittelbarer Nähe des Starnberger Sees, von selbem nach gegen Norden und Westen begrenzt, ½ Stunde von einer Bahnstation entfernt, ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. — Selbes umfaßt 324 bayr. Tagwerke und zwar

60 Tagwerk Ackerland,
153 „ Wiesen,
70 „ Wald,
45 „ Torfstich, gleichfalls an einer Bahnstation

gelegen, großen Gemüse- und Obstgarten, sehr werthvollem Inventar, 60 Stück Allgäuer Vieh, 5 schönen Pferden &c.

Die Gebäude, im Gebirgsstyle, worunter eine schöne Villa mit Glashaus, befinden sich im bestbaulichen Zustande und sind sämmtlich neu hergerichtet. Selbe enthalten 14 tapezirte Zimmer, 2 Küchen, Käserei mit Keller, Domestikenzimmer, Remise, Stallung für 60 Stück, Eiskeller, Bade- und Schiffhütte. — Die Lage ist die schönste am ganzen See, von den Wohngebäuden überblickt man den ganzen See nach Länge und Breite, wie die ganze Gebirgskette vom Wendelstein bis zum Ettaling. Das Gut ist völlig abgeschlossen und arrondirt und hat eigene, sehr gute Jagd. Kaufpreis mit sämmtlichem Inventar

fl. 102,000.

Das Nähere **sub B. H. 7714** durch die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in München.**

Rheumatismus,

Gicht, Gliederreißen &c. beseitigt unfehlbar unter Garantie ☞

Dr. Gerhig's **Heil-Apparat,**
Nr. I. à 5 Thlr., Nr. II, schwächer, à 3 Thlr.
Respirator f. Lungenkranke Löffel 3 Thlr. Silber à 2 Thlr. Brf. u. Geld frc. erbeten.
F. Döllinger, Berlin, Friedrichstr. 167.

Der Nasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und **vollständig schmerzlos** vertilgt durch das giftfreie **Nasen-Polyp-Pulver,** welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn **Emil Karig, Berlin, Leipzigerstraße 94.**

Alle Leiden

der **Harnorgane,** wie **Steinabsonderung,** Blasencatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr **wirksames** Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. b. **E. Karig, Berlin,** Leipzigerstr. 94.

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht &c. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Für geheime u. Schwächekrankheiten vom Staate geprüfter homöopath. Special-Arzt **W. Sachse, Magdeburg.** Auch brieflich.

☞ Epilepsie!

Fallsucht und Krämpfe werden mit ganz sicherem Erfolge in nur wenigen Tagen für immer geheilt; selbst in **d. veraltetsten u. hartnäckigsten Fällen. Medicament gratis. Honorar billig.** Adresse: **D. J. 250 post. rest. Berlin.**

Bewährte Entdeckung.

Sichere Hilfe für Männer,
welche sich geschwächt fühlen, bietet einzig das ärztlich anerkannte, mechanische Mittel von **J. G. Müller,** Rothebühlstr. 20½, part. **Stuttgart.**

☞ Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 65, und bei **Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30.

Für Kranke.

Geheime Leiden und ihre üblen Folgen heilt auch brieflich sicher **Dr. Blau,** hom. Arzt, **Dresden,** Langestr. 41.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren &c. &c. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstrasse in Jersey (England).**

!Höchst pikant! !!!komisch u. neu!!!

Amusement für **gebildete Damen und Herren,** Verlobte, Neuvermählte &c. — Für 1 Thlr. 10 Sgr. **Unter Discretion: S. S. S. S., 17, post. rest. Leipzig.**

Gegen das Ausfallen der Haare,
sowie gegen Schuppen und sonstige Haarkrankheiten fertige und versende ich ein ausgezeichnetes, ärztlich geprüftes und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandtes Mittel unter Garantie, à Flasche 20 Ngr.

Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5.

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen,
erschien bereits in siebenter Auflage.

☞ **Lehrreiche Betrachtungen.** ☜
☞ **Aufrichtiger Rath.** ☜
☞ **Eindringliche Warnungen.** ☜
☞ **Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.** ☜

Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in siebenter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francoeinsendung von 15 Sgr. und 2 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Gitschinerstraße 17,** bezieht.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Fabrik-Verkauf.

Eine renommirte Fabrik, die nur
Consumtions-Artikel
anfertigt, soll billig verkauft werden. Dieselbe ist in ihrer Branche die erste und älteste, befindet sich im besten Schwunge und ist jeder Erweiterung fähig. Zur Uebernahme sind circa 20,000 Thlr. erforderlich. Offerten sub E. 982 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Schiffsarzt gesucht.
Ein promovirter Arzt für ein transatlantisches Dampfboot. Gute Bedingungen. Anmeldungen unter Littra T. 1090 an die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen.

Weinreisender für Schlesien.

Eine alte, renommirte Weinhandlung in Frankfurt a. M. sucht einen soliden Reisenden mit guter Privat-Kundschaft für Schlesien.

Frankirte Offerten befördert sub Chiffre C. 3746 die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Eine im besten Gange befindliche, sehr bedeutende chemische Fabrik, die hauptsächlich blausaures Kali erzeugt, sucht einen tüchtigen, technisch gebildeten

Chemiker,

welcher als Werkführer in einem ähnlichen Geschäfte bereits längere Zeit thätig war und sich mit guten Referenzen ausweisen kann.
Offerten sub A. 2071 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Wien**.

Als Erzieherin

zu 4 Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren wird eine israelitische Dame gesetzten Alters gesucht, welche denselben auch Nachhilfe im Unterricht von Religion, Sprachen, Klavier &c. ertheilen könnte.
Näheres sub Chiffre F. 3718 durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Eine im flotten Betriebe befindliche
D a m p f -

Wasch-Anstalt,

in einer bedeutenden Provinzialstadt, ist mit Grundstück und sämmtlichem Inventar wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu
v e r k a u f e n.
Preis 11,500 Thlr. Anzahlung 5–6000 Thlr.
Offerten befördert sub L. 768 die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Ein gutes Exporthaus, sowie Agenten für Eisenlack und Maschinenöl

werden verlangt. Offerten sub F. 738 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Ein technisch und künstlerisch gebildeter Beamter in Norddeutschland, in allen Zweigen des **Zeichnens** und **Malens** ausgebildet, wünscht seine freie Zeit dementsprechend zu verwerthen. Vorzugsweise tüchtig in **Aquarellen, photogr. Retouchen jeder Größe** und **Pinselzeichnen**. Franco-Offerten sub **P. V. 944** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin**, erbeten.

Zur Gründung von

Actien-Bierbrauereien

könnte als technischer Beirath oder Director eine der ersten und bekanntesten Capacitäten Bayerns im Braufache nachgewiesen werden. Der Betreffende ist Eigenthümer einer sehr bedeutenden Brauerei in Baiern. Offert. erbeten unter **U. No. 1274** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Hamburg**.

Ziegelei-Geschäft.

Für eine größere Dampfziegelei mit Bahnverbindung nach Berlin wird ein mit dem Berliner Ziegelei-Geschäfte vertrauter Theilnehmer resp. Pächter bei geringer Capitals-Einlage gesucht. Adressen sub D. 931 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Pferdezahn-Mais!

1871er Ernte.

Neuer, weisser, amerik. Pferdezahn-Mais zur Saat ist von einem **Hamburger Import-Hause** unter vortheilhaften **Bedingungen** zu beziehen. **Käufer** und **Agenten** wollen ihre Adresse **sub M. No. 1741** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Hamburg**, Neuerwall 69, senden.

A g e n t e n ,

die mit Holzhändlern oder Holzwaarenfabrikanten bekannt sind, werden in allen größeren **Städten** Deutschlands für ein Etablissement in **Berlin** zu engagiren gesucht. Adressen mit **Angabe** der Referenzen werden unter **G. 920** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin erbeten.



Für ein **sehr rentables, kaufmännisches Unternehmen** wird ein Associé mit mindestens 10,000 Thalern Capital-Einlage gesucht.
Offerten sub V. 867 befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

E i n

Mühlen-Grundstück

mit 4 z. Thl. amerik. Mahlg., 3½ Mrg. Acker, in einer kleinen Prov.-Stadt des Reg.-Bez. Magdeburg, in der Nähe von 2 Eisenbahnen, steht für 7500 Thlr. mit 3500 Thlr. Anzahl. z. Verkauf. Offerten befördert sub O. 821 die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin**.

Ein **tüchtiger Kaufmann** mit **12–15,000** Thalern wird als

A s s o c i é

in einer gangbaren, gut rentirenden Maschinenfabrik gesucht. Offerten sub H. 905 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Hôtel zu verkaufen.

Dasselbe liegt Mitte einer Thüringer Residenz mit flottem Fremdenverkehr, enthält 16 Fremdenzimmer, großen Speisesalon und feine Restauration. Preis 24 Mille bei 6 Mille Anzahlung. Offerten befördert sub Y. 655 die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin**.

E l s a s s.

Für ein im Elsaß bereits bestehendes, rentables Geschäft wird ein Theilnehmer mit einem Capitale von 1500–2000 Thlrn. gesucht.
Offerten sub B. 829 befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Ein **Hamburger Import-Haus** von **Colonialwaaren sucht Agenten** mit unzweifelhaften Referenzen an **sämmtlichen Plätzen Deutschlands**. Franco-Offerten sub **S. No. 1267** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Hamburg**.

Ein wissenschaftlich und practisch

gebildeter Mann

will in Nord- oder Süddeutschland in einem schon besteh. Geschäfte (Galvanoplastik u. verwandte Zweige) seine Kenntnisse verwerthen, mit Anwendung eines Capitals. Derselbe ist geschickt im Zeichnen und Modelliren und wünscht eine neue Idee auszuführen. Adressen sub Y. 821 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Eine Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,

mit bedeutend ausgebreiteter Kundschaft, steht unter vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf. Zur Uebernahme erforderlich ca. 40 Mille.
Offerten befördert sub J. 615 die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Bücher-Catalog!

Soeben erschien Catalog 31 unseres antiquarischen Bücherlagers, enthaltend eine große Auswahl seltener und werthvoller Werke aus dem Gebiete der **Theosophie und Mystik**, sowie Schriften gegen **Papst und Jesuiten** u. über die verschiedenen christlichen **Secten**. Versendung franco gegen Einsendung von 2 Groschen.
Stuttgart, Januar 1872.
J. Scheible's Antiquariat.

Ein Hôtel zu verkaufen.

ersten Ranges eingerichtet, in prachtvoller, aussichtreicher Lage, bei einer schweizerischen Hauptstadt. – Frankirte Anfragen sub **X. 23** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Zürich**.

Eine **Besitzung**, nahe einer Residenz Thüringens, in sehr schöner gesunder Lage, ist zu **vermiethen** oder **zu verkaufen**. Vermöge sehr geräumiger Haupt- u. Nebengebäude und daranliegenden Parks, ca. 30 Morg., eignet sich dieselbe **zum Privatsitz**, zur Errichtung eines **Pensionats** oder einer **Heilanstalt** für einen Arzt. Fr.-Anfr. unter **S. No. 1272** bef. die Ann.-Exp. v. **Rud. Mosse, Hamburg**.

Zur Errichtung einer **Maschinen-Fabrik** in einer äußerst industriellen Stadt der Provinz Brandenburg, Knotenpunkt mehrerer Bahnen, sucht ein Maschinentechniker

einen Associé,

welcher eine Einlage von 8–10,000 Thalern machen könnte.
Offerten sub **J. 906** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

A d o p t i r e n.

Ein junger, verheir., kinderloser Lehrer in **Hamburg** will ein Kind gegen eine Summe, welche dem Kinde verbleibt, adoptiren. Beste Referenzen. Anerbietungen befördert sub **W. No 1251** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Hamburg**.

Eine bereits **seit 10 Jahren** in einer bedeutenden Provinzial-Hauptstadt bestehende, auf's Beste eingerichtete **Buch- und Steindruckerei** beabsichtigt ihren Wirkungskreis in mannigfacher Weise zu erweitern. – Gesucht wird daher ein Theilnehmer, dessen Thätigkeit außer einer Capital-Einlage von 4–5000 Thlr. mitbeansprucht wird, wogegen Fachkenntnisse durchaus nicht nothwendig sind. – **Offerten**, sowie sonstige **Vorschläge** in Betreff des zu erweiternden Wirkungskreises nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin sub C. 930** entgegen.

Für Gutsbesitzende!

Ein gebild. Landwirth, von angenehmem Aeußern und beträchtl. Vermögen, würde aus seinem jetzt bed. Dienstverhältniß treten, wenn er durch eine auf Neigung beruhende Heirath ein Gut übernehmen könnte. Nachweis und Discretion selbstverständlich. Franco-Offerten sub **Z. D. 869** befördert die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Im Buchhandel vorräthig:
Grundzüge einer Regenerationscur
von **Dr. Loh**, Dirigent der **Steinbacher'schen Natur-Heilanstalt Brunnthal** bei München. **Preis 35 Kr.**

Ritterguts-Verkauf.

Eine fürstlich eingerichtete Besitzung in Nieder-Schlesien, 4 Stunden von Berlin, an der Eisenbahn nach Breslau, mit sehr schönem Schloß, großem Park, Treibhäusern, circa 3000 Morgen Areal gutem Boden, ganz neuen, massiven Wirthschaftsgebäuden, soll Umstände halber aus freier Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Ein Haus in Berlin oder eine kleinere Besitzung

wird in Tausch oder Zahlung angenommen.
Offerten befördert sub **Z. 807** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Offene Reisestelle.

Ein mit der Mercerie- oder Kurzwaaren-Branche bekannter, tüchtiger Reisender wird gesucht.
Offerten vermittelt sub **Chiffre J. 308** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Stuttgart**, Königstraße 38.

Für speculative Wirthe.

Ein großes Garten-Grundstück in **Leipzig**, mit großen Gewächshäusern u. s. w., an zwei Straßen günstig gelegen, soll an einen unternehmenden und mit dem erforderlichen Capital versehenen Wirth

zur Errichtung eines neuen, großen Vergnügungs-Etablissements mit Wintergarten &c.

verpachtet oder eventuell **verkauft** werden. Portofreie Adressen sub **O. 941** mit näherer Angabe der persönlichen Verhältnisse der Reflectanten befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Geschäfts- und Grundstücks-Verkauf.
Ein **Grundstück** in **Magdeburg**, frequente Straße, Mitte der Stadt, Jahres-Ertrag 1600 Thlr., mit dem darin seit vielen Jahren betriebenen
Waaren-Geschäft
– Umsatz jährlich ca. 80,000 Thlr. – ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Reflectanten müssen über mindestens 6000 Thlr. baar verfügen können und wollen ihre Adressen sub **F. 942** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** einschicken.

Gründungs-Comité.

Zur Ausbeutung eines bereits aufgeschlossenen und kürzlich in Betrieb gesetzten Braunkohlenlagers mittlerer Mächtigkeit, 30 Fuß, in der industriereichsten Gegend Norddeutschlands, in der Nähe einer Bahnstation und zweier Zuckerfabriken, ohne Concurrenz, da die einzige nächste Grube circa 12 Meilen entfernt liegt, wird ein Gründungscomité für eine zu bildende Actien-Gesellschaft gesucht.
Offerten befördert sub **T. 840** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **B**[illegible]

Inserate

für das

Beiblatt zum Kladderadatsch,

welche für die nächste Nummer bestimmt, erbitte stets

bis spätestens

Mittwoch Abend.

Die Annonc.-Administration des Kladderadatsch

RUDOLF MOSSE,

Officieller Agent sämmtl. Zeitungen, Berlin, Friedrichstr. 66.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also jelernter Schriftsetzer?
Schultze. Ja, der Eene; der Jüngere lernt Buchbinder.
Müller. Hurrah! Denn sind wir ja schöne 'raus!
Schultze. Woso denn?
Müller. Na wenn nu 'mal wieder Strike is, denn wissen wir doch, wo wir — —
Schultze. Jawol; und wenn wir nu keene Preßfreiheit nich kriejen, denn weeß ich wahrhaftig nich — —
Müller. So is es!

Aus der Jesuitenschule zu Bonn.

Professor. Was erzählt die Zeitgeschichte von dem Reichskanzler Bismarck?

Schüler. Daß er, als ein großer Staatsmann, Deutschland groß, stark und einig gemacht und ihm Elsaß und Lothringen wieder zugeführt habe.

Professor. Was lehrt dagegen die Kirchengeschichte von ihm?

Schüler. Sie nennt ihn Deutschlands Feind, weil er, nach seinen eignen Worten, ein „durchdachtes System" verfolgt.

Professor. Wie muß die Kirchengeschichte den Gläubigen dieses „durchdachte System" schildern?

Schüler. Als ein System der „Sättigung mit protestantisch-freimaurerischen Principien."

Professor. Wo ist diese Lehre namentlich zu verbreiten?

Schüler. Seit der Kanzler die Kanzel in das Strafgesetzbuch hineingekanzelt hat, in der neuen „Deutschen Reichszeitung."

Professor. Richtig. In der Probenummer derselben ist dieser Lehrsatz auch bereits befolgt. Doch weiter! Was weißt Du von Görres?

Schüler. Er reiste 1799 an der Spitze einer Deputation nach Paris, um die Vereinigung der Rheinlande mit der Französischen Republik zu veranlassen.

Professor. War das ein verdienstliches Werk?

Schüler. Die Irrlehrer nennen es Verrath, die unfehlbare Kirchengeschichte eine Gott wohlgefällige Handlung.

Professor. Wie nennen wir deßhalb den Görres?

Schüler. Wir nennen ihn „der Rheinlande größten Sohn."

Professor. Wo steht das geschrieben?

Schüler. Die Herren Patres haben es ebenfalls in der Probenummer der „Deutschen Reichszeitung" drucken lassen.

Professor (ungehalten). O sancta simplicitas! Weißt du nicht, daß wir, d. h. der Orden, niemals etwas drucken lassen? Auch wir befolgen ein „durchdachtes System" und lassen stets Andere die Castanien für uns aus dem Feuer holen. Merk' dir das und wiederhole die heutige Lection fleißig. Nächstens wollen wir weitergehen.

Zur Verhütung von Mißverständnissen.

Der Erzbischof (zum Kaiser).

„Mit welchem bittern Schmerz find' ich in dieser Stunde
Dein hochgeheiligt Haupt mit Satanas im Bunde;
Zwar, wie es scheinen will, gesichert auf dem Thron,
Doch, leider, Gott dem Herrn, dem Vater Papst zum Hohn.
Wenn dieser es erfährt, schnell wird er sträflich richten,
Mit heil'gem Strahl dein Reich, das sündige, zu vernichten.
— — — — — — — — — — — — — — — —
Doch schlag' an deine Brust und gib vom frevlen Glück
Ein mäßig Schärflein gleich dem Heiligthum zurück 2c. 2c."

Diese Worte, welche allenfalls auch in der famosen „Denkschrift des Preußischen Episcopats und bischöflichen Erwiderung 2c." stehen könnten, befinden sich einstweilen nur in dem zweiten Theil des „Faust" (Akt IV.), wogegen die Antwort des **Kaisers**:

„Durch meinen schweren Fehl bin ich so tief erschreckt,
Die Gränze sei von dir nach eignem Maß gesteckt" —

ebenfalls nur an der angeführten Stelle also, in Wirklichkeit aber und heutzutage glücklicher Weise — ganz anders lautet.

Letztinstanzliches Erkenntniß.

In Erwägung, daß durch das von Hermann Grieben verfaßte und so eben erschienene **„Literarische Protokoll"** 2c. 2c. in Sachen Kutschke's der Pastor **Pistorius** zu Basedow bei Malchin in Mecklenburg als der einzige und wahrhaftige Dichter des ächten Kutschke-Liedes ermittelt und festgestellt ist;

in fernerer Erwägung, daß der Architect **Joseph Steinbach** zu Neuenahr behauptet, dasselbe Lied ursprünglich gedichtet, sein mit dem Dichternamen „Strebesam Holzwurm" unterzeichnetes Manuscript aber in irgend einem Coupé irgend einer Eisenbahn an irgend einem Tage verloren zu haben;

in Erwägung endlich, daß gedachtem Strebesam Holzwurm irgend eine Entschädigung für seinen so schmerzlichen Verlust gebühre —

erkennt der unterzeichnete Gerichtshof:

> daß der Architect Joseph Steinbach der Verfasser des Kutschke-Liedes **nicht**, dagegen, zum Ersatz dafür, der eigentliche und intellectuelle Erbauer des Thurmes vom Straßburger Münster ist, dessen Bauplan von ihm in irgend einem Eisenbahn-Coupé verloren, von einem frivolen Plagiator des dreizehnten Jahrhunderts gefunden und von diesem unter dem falschen, mit Umänderung des Vornamens und Anmaßung des Adels leicht hergestellten Namen Erwin von Steinbach widerrechtlich und böswillig im Bau ausgeführt worden ist.

V. R. w.

Das Obertribunal des Kladderadatsch.
Abtheilung für Kriegslieder, Kirchenbauten und Plagiate.

Aquarische Nänie.

Fließt, ihr Zähren! Rauscht, Cypressen!
Den noch gestern ich besessen,
Weh! mein Schatz, er ist nicht mehr!
Weh! mit Thränen, salzig bitter,
Netz' ich des Aquariums Gitter
Als betrübter Actionär!

Sie, ach! deren Hauptgeschäfte
War, daß sie die Thoren äffte
Mit possirlich heitrem Sinn;
Sie, ach! kränkte hin allmälig
Und entschlief dann schimpanselig —
Meine Molly ist dahin!

Neuestes Sensations-Telegramm.

Berlin, 22. Januar. Mittags 12 Uhr 45 Min. Das Aquarium ist **demollyrt.**

Der ultramontane Münchener „Volksfreund" erklärt, wie die Hallische Zeitung (Nr. 15, vom 19. Januar) berichtet, seinen gläubigen Lesern die Entstehung der Steinkohle wörtlich folgendermaßen:

> Wisset ihr denn nicht, daß in der Bibel steht: „Die Erde war wüst und leer, und es war Finsterniß auf der Tiefe. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht?" Wo ist denn all' die Finsterniß hingekommen? In die Erde hat sie sich niedergeschlagen als — „Steinkohle", und seitdem wir diese „verdichtete Finsterniß" wieder herausgraben, ist auch das Reich der Finsterniß über uns hereingebrochen.

Nach dieser ebenso geistreichen als erschöpfenden wissenschaftlichen Aufklärung bitten wir unserer städtischen Gas-Anstalt alles Unrecht ab, welches wir in mannichfachen Klagen über schlechte Beleuchtung ihr angethan. Wir müssen im Gegentheil rühmend anerkennen, daß dieselbe alles thut, um die durch sie zu Gas verflüchtigte „verdichtete Finsterniß" ihrem Urzustande wieder zuzuführen und so der Verbreitung eines anderen besseren Lichtes jedes Hinderniß aus dem Wege zu räumen. Oder sollten am Ende gar die sündigen Gas-Anstalten den biedern Münchener „Volksfreund" für etliche Peterspfennige als Advocatus diaboli engagirt haben?

Amadeo von Spanien soll sich bereits zur Abreise rüsten und beabsichtigen, ein Asyl in Rom zu suchen. Die Diplomaten sind durch diese Nachricht in ungeheure Aufregung versetzt worden, und einige derselben haben, um die Empfindlichkeit keines Staates zu verletzen, als bestes Auskunftsmittel für Spanien folgende Combination vorgeschlagen:

Der Papst heirathet Isabella, besteigt den Thron von Spanien und ernennt Lulu zu seinem Adoptivsohn.

Nur auf diese Weise kann den Spaniern und — Europa dauernd zu Ruhe und Frieden verholfen werden.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

System- oder Personen-Wechsel?



Enthusiast. Hurrah! Jetzt gibt's ein neues Rad an die Staatscarosse!
Connaisseur. Luxus! Das alte Rad bleibt, es wird nur eine neue Speiche eingesetzt.

Als Molly sich losreißen wollte.



Republik. Bleib bei mir, Kleiner, ich fürchte mich!

Cultus des Nackten.



Galleriediener. Adelheid ist fort!
Venus von Medici. Jovi sei Dank, jetzt kann ich es mir wieder bequem machen!

№ 5. Berlin, den 4. Februar 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Vorfaschings-Wochenkalender.

Montag, den 5. Februar.

hin so schnell, Prinz Carneval,
breitem Eisengeleise? —
it Schellen- und mit Pritschenschall
h Froschdorf geht die Reise."

Dienstag, den 6. Februar.

willst du in dem kleinen Nest?
kann's dir dort gefallen?
ein König ruft! Dies Manifest
beut all' seine Vasallen."

Mittwoch, den 7. Februar.

König? Wie? Du wärst entsetzt
alten Narrenthrone? —
inrich von Chambord, der trägt jetzt
Narrheit höchste Krone."



Donnerstag, den 8. Februar.

Wie kam er denn zu dieser Ehr'?
Was that er? Was ersann er? —
„Fragt mich nicht lang', und reicht mir her
Das weiße Narrenbanner!"

Freitag, den 9. Februar.

Was willst du in dem fernen Reich
Denn mit dem weißen Lappen? —
„Daraus will schneiden ich sogleich
Viel tausend Narrenkappen."

Sonnabend, den 10. Februar.

„Die bring' ich ihm als Huld'gungs-Zins,
Und mit der größten krön' ich
Sein Haupt. Ich bin nur ein Narrenprinz,
Er ist der Narren König."

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

arabase aus einer noch unvollendeten Komödie.

Der Chorus des Nachtgevögels aus dem Busch.

Weh! Weh! Weh! Weh! Was erleb' ich heut? Welch Wort ist zu mir gedrungen?
Ein vernichtend Wort, scharfbeißender Zähn' haarwuchsigem Zaun entsprungen,
Wie des Donners Schall, wie Brausen des Sturms, Unheil mir kündend, erklungen!
Einer Riesenstreitaxt keulige Wucht, von Hünenarmen geschwungen,
Von der kantigen Schärf' ein spaltender Hieb in jedem schneidigen Satze
Fiel nieder aufs Haupt mir — Weh! Weh! Weh! — mißachtend die heilige Glatze!
Nicht Wehrenpfennigs milde Mensur und theoretischer Eifer,
Nicht Bethusy-Huc, der hochgräfliche Zeitstromstirnlockenergreifer,
Nicht des feinen Virchow geschmeidige, doch stets scharf geschliffene Klinge,
Nicht des Falken Jugend, der, flügge kaum, die frischgewachsene Schwinge
Vorsichtigen Schlags zu regen versucht, ob der hohe Flug ihm gelinge —
Vor dieser Kämpen vereinigter Macht wär' meine Furcht nur geringe!
Aber jetzt kam Er, der schweigend bisher, wie es schien, und fern der Partei stand,
Mit rauschendem Fittig, des Reiches Aar, dem jungen Falken zum Beistand.
Wie der Blitz aus dunkeln Gewölkes Nacht, so fuhr er dräuend hernieder,
Und hinein in die schwarze, die nächtige Schaar. Wie schlägt sein rauschend Gefieder!
Wie zauset und rupft seines Schnabels Gewalt, vorn, hinten, unten und oben,
Das Gevögel der Nacht, daß flatternd umher die Federn flogen und stoben!
Wie bot er doch uns, der schleichenden List, trotz grimmen Hohnes und trotz Spotts,
Windthorstigem borstigem Welfenkrakehl, der verbissenen Wuth Mallinckrodts Trotz!
Wie verfolgt' er mich in der Kreuz und Quer, in die verworrensten Züge!
Wie riß er entzwei mit packender Faust die Spinnengewebe der Lüge!
Der gewalt'ge Schlag, der heut mich traf — wer wird die Wunden mir heilen?
Und geflügelten Schritts — Weh! — über mein Haupt seh' das Verderben ich eilen!
Was nützen mir jetzt, da getroffen ich bin von der Wahrheit schmetterndem Fluche,
Die centripetalen rundschauerlich-Gerlächerlichen Besuche?
Und was hilft mir mein lutherischer Freund, der im Busch sanft flötende Sprosser,
Der melancholische Sänger der Nacht, der kirchenzuchthäusliche Strosser?
Weh! Schaaren wir uns, und lasset uns ziehn weit vom Bismärckischen Sande,
Mit Schmerzensgeächz, mit Wehegekrächz,
Zu dem Quell des Rechts und unsres Geschlechts,
Zu des Tiber heiligem Strande!

Kladderadatsch.

Neue talmudische Weisheit.

Denn es ist hohe Zeit, mein Sohn, dich wieder riechen zu lassen an der blauen Blume des geistigen Eden, nachdem du so lange genossen hast die blauen Bohnen der kriegerischen Betäubung.

Denn ich, der Narr, predige länger als seit einem Vierteljahrhundert, und die Zahl meiner Gläubigen ist noch immer im Wachsen.

Also halte ich meine Stimme für mächtiger als die der Lucca und der Mallinger.

Denn ob Alles im ewigen Prima-Donnen-Wechsel kreist — der Weise gleichet dem Bahnwärter, der Alles an sich vorüberfahren läßt, und mit der Hand nach dem Kopfe fährt.

Junge Prinzen lernen Bücher binden, aber alte Unterthanen lernen Gedanken fassen.

Darum, mein Sohn, prahle nicht, wenn einmal ein Seconde-Lieutenant öffentlich mit dir gesprochen hat; denn die Gunst der Großen ist schwankend, und Niemand kann für ihre Dauer bürgen.

Schimpfe auch nicht so arg auf die Franzosen; denn auch sie waren Kinder eines Landesvaters, Namens Louis Napoleon.

Schmeichle nicht der Macht und der Willkür; ihr Fuß wird dich zuerst — confisciren.

Halte deine Zunge fest — und wenn sie auch geräuchert und vom Ochsen ist. Denn am Buffet des Subscriptionsballes kostet eine Scheibe Schlackwurst mehr, als ein Invalide monatlich zu verzehren hat.

Gründe auch nicht deinen Nutzen auf anderer Leute Schaden. — Gründe überhaupt nicht.

Denn die Börse gleicht dem salzigen Wasser des Meere So viel du auch davon trinkest, dein Durst wird nicht gelösch sondern immer größer.

Mancher geht durch den „Lustgarten" nach der „Bur straße;" aber über die „Cavalierbrücke" kommt er nicht.

Zürne mir nicht, mein Sohn, wenn ich in schlechten Bilde zu dir spreche; denn die guten — hat Lepke.

Wenn du aber Gutes thust, so thue es im Stillen, u wenn du Witwen und Waisen kleidest, so laß' es nur Gers wissen.

Laure auch nicht auf die Fehler und Gebrechen dei Mitmenschen, sondern etablire lieber selbst eine Maklerbank

Bedenke das Ende, und daß nur gemeine Naturen Jeden käuflich sind, edlere aber nur für den — der meisten gibt!

Und wenn du, mein Sohn, einst wieder einen Sohn ha solltest, schicke ihn in keine Verdummungs-Anstalt.

Denn als man eines Tages einen weisen Rabbi frag Was ist der Unterschied zwischen einer Muckerschule und der A Noäh? — sagte er: In die Arche Noäh ging das Schaf hin und ging nach der Sündflut wieder als Schaf hinaus. unsere Schulen heutzutage aber geht der Mensch hinein, kommt als Schaf wieder heraus.

Darum scherze nie über ernste Gegenstände, z. B. den Berliner Carneval!

Sondern hasse deinen Nebenmenschen wie dich selbst.

Kladderadatsch

An Mich Selbst.

Ein ernstes Wort muß heut ich mit dir sprechen;
Denn Zeit ist's, daß du endlich Weisheit lernst;
Des heitren Reiches letzte Säulen brechen,
Und nüchtern starrt dich an des Tages Ernst.
Entflohn sind dir die lustigen Begleiter,
Gelichtet ist der Narren buntes Heer;
Wohl hundert unfreiwill'ge Mitarbeiter
Und mehr noch, alter Junge, sind nicht mehr!
Die Einen sahst du zu dem Lande wandern,
Von dannen Keiner je zurückgekehrt,
Und jählings stürzen sahest du die Andern,
Und immer stiller ward's an deinem Heerd.
Der Bundestag, die Eschenheimer Gasse,
Wie reich an reichstem Stoffe warst du da,
Als noch dein Blick der Diplomaten Masse
Zu Frankfurt „ohne Instructionen" sah!
Verjagt, verschollen, ach! sind all' die Lieben,
Du selber trugst zu ihrem Schicksal bei;
Ein kleines Häuflein nur ist noch geblieben.
Von Deutschlands holder Abderitterei.

Die einst von dir zu scharfer Pfeile Zielen
Und zu der Geißel schneid'gem Hieb ersehn,
Georg und Adolf und dein Dietrich fielen;
Du aber freutest dich, als das geschehn.
Du jauchztest auf und trugst die Siegeskunde
In Jubelliedern über Land und Meer,
Als — o der pulverschwarzen Schicksalsstunde! —
Vom Throne fielen *ER* und *SIE* und *ER*.
Sie fielen, und mit schadenfroher Miene
Sahst stürzen du noch manch berühmtes Haupt:
Dein Beust, dein Schätzell, ach! auch Caroline,
Sie sind, o Freund, auf ewig dir geraubt!

Du aber ruhtest nicht, du hast im Streite
Gerungen tapfer schier zehn Jahre lang,
Bis endlich an des sanften Heinrich Seite
Auch Adelheidens Macht zu Boden sank.

O Thorheit, die leichtsinnig und vermessen
Zerstört, was ihr zum Segen einst erschafft!
Hier waren einst — o daß du dies vergessen! —
Hier sind „die starken Wurzeln deiner Kraft."
Wie willst du künftig füllen deine Halle,
Und wie bereiten leckern Sonntagsschmaus?
„Die Dummen" — sagst du — „werden niemals alle,
Und niemals" — sagst du — „stirbt die Narrheit aus!"
Du täuschest dich, du armer Selbstbetrüger!
Bei Reichensperger und Sanct Mallinckrodt
Geschworen sei's: die Welt wird täglich klüger
Durch Roma's Jünger. — Wo bleibt da der Spott?
O schwing', ich bitt' dich, nicht zu grause Waffen,
Geh' mit dem Feind zu streng nicht ins Gericht,
Und willst und mußt du streiten mit den Pfaffen,
Gib ihnen Tritte, doch — zertritt sie nicht.
O triff sie mit dem Pfeil nur heitrer Dichtung,
Und ohne Gift entsende deinen Pfeil;
Doch triff sie mit dem Strahl nicht der Vernichtung,
Erhalt' die Pfäfflein, dir und mir zum Heil!

Du weigerst dich? Du spannst den Bogen wieder,
Und zielst auf Strosser mit satan'scher Lust?
O Gnade! Gnade! Senk' die Arme nieder,
Verschon' des neuen Mitarbeiters Brust!
Bedenk' die Zukunft! Nutzlos nicht verschwende
Des Köchers Inhalt! Halt, Herzbruder, ein!
Zum Dank dafür bis an mein selig Ende
Will ich dein treuster Alter Ego sein!

Kladderadatsch.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¼ Frc.=36 Krz. rhn.

Fernere Annahmen in d. Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 5. Erstes Beiblatt. Berlin, den 4. Februar 1872. XXV. Jahrgang.

Dienst und Gegendienst.



Die Kirche soll frei sein!
Deßhalb muß der Staat aus der Kirche.



Dagegen verlangen wir nur eine Kleinigkeit:
Daß auch die Kirche aus der Schule bleibe.

Am Biertisch.

A. Also wirklich die Entlassung eingereicht?

B. Ja, denken Sie nur! Zum Glück gelang es den Freunden noch, ein Zurückziehen derselben zu erbitten.

C. Aber wie ist es möglich, daß man sich solche hysterische Reizbarkeit immer wieder gefallen läßt?

D. Warum nicht? Man hält sie einmal für unentbehrlich.

A. Wen denn? Reden Sie denn nicht von Thiers?

B. Abgethane Sachen! Ich rede von der Lucca.

A. Wahrhaftig, wir leben in einer verschrobenen Zeit: die Demissionserklärung eines regierenden Staatsmannes wird als Primadonnen-Caprice und das Entlassungsgesuch einer Primadonna als Staatsangelegenheit behandelt.

B. „Na denn man zu!" — sagt Mallinckrodt.

An Prinz Anton.

Heil dir, Prinz, daß meine Lehren
Du verachtet nicht frivol!
Amadeus, wie wir hören,
Packt schon wieder. — Siehst du wohl?

Müßtest du nun wandern schließlich
Bei des Pöbels Spottgejohl,
Wär' es doppelt uns verdrießlich
Nun im Reiche. — Siehst du wohl?

Frei in deiner Väter Hallen,
Friedlich bauend deinen Kohl,
Froh, daß du nicht „reingefallen",
Lebst du jetzo. — Siehst du wohl?

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4 gespaltene Nonpareill-[e] oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Kr.

Fernere Annahme in d. Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zür[ich]

Nr. 5. Zweites Beiblatt. Berlin, den 4. Februar 1872. XXV. Jahrgang

Briefkasten. J. F. L. in Hamburg: In Sachen des Allgäuer Pfaffen Kinzelmann und Complicen. Ist es gleich Wahnsinn, hat es [doch] Methode. — E. G. in H.: Soll mit Dank benutzt werden. — P. A. B. in Hirschberg: Was geht Ihre städtische Polizei der Durst der Primaner [an?] Oder sollte das schon ein Schatten sein, den das neue „Schulaufsichtsgesetz" vor sich herwirft? — Dr. R. in E....t: Besten Dank und Gruß. [—] Bl. in Görlitz: Ihr Vaterland mag ruhig sein: sie kommt nicht! — Sebastianestraße 85 in Berlin: Sehr schwungvoll, aber nicht im Ton [un]seres Blattes. — M. in Mainz: Dank für die gütige Mittheilung; wir möchten aber gerade diese Gelegenheit nicht gern als Anlaß zu einem Sc[herz] benutzen. — J. P. T. in Danzig: Die „Geistercorrespondenz" betrifft jedenfalls eine uns unbekannte Privatangelegenheit, welche als solche nicht in [den] Bereich unserer Besprechungen gehört. — A. Sch., Stud. phil. in Berlin: Scherr ist ein Bairischer Prälat und, unseres Wissens, Mitglied der Bairis[chen] Volksvertretung. — Schm. in Düsseldorf: Von zu localem Interesse. — H. in M.: Eine passende Inschrift für den Beichtstuhl des Pater Gab[...] in Linz: „Hier sind Sünden zu vergeben." — M. W. in Arnstadt: „Schulgeld und Hundesteuer." Eine zartsinnige Zusammenstellung in der Bekan[nt]machung Ihres hochwohlweisen Magistratus! — X. in Dreibrücken: Wenn die Stadt zur Gründung und Erhaltung des katholischen Krankenhauses ni[chts] beigetragen, so hat sie wohl auch kein Recht, einen Rechnungsabschluß zu fordern. Die Richtigkeit der von Ihnen mitgetheilten Thatsachen vorausges[etzt,] wäre der „Jesuitismus" in diesem Fall allerdings auf Seiten des evangelischen Geistlichen. — H. L. in Berlin: Wir haben uns an der Lebenden [hin]reichend gerächt. Mit dem Tode hört jeder Spaß auf. — H. M. in Hamburg: Hoffentlich wird der „Verstand" der in den Hamburger Na[ch]richten vom 25. Januar erwähnten Actien-Gesellschaft nicht allein durch die Herren Homann und Haase gebildet. — E. M. in Greiz: Wie sehen „G[ä]lisch gelaschte Herren mit Pelz gefüttert" oder „gelaschte lange Herren mit 2 Knöpfen" aus? Auch „hirschlederne Herren mit 2 Knöpfen und Spanis[chen] Schmaschen gefüttert", müssen sich gut machen. — B. in M: Der Impf-Ukas des Directoriums der Berlin-Potsdam-Magdeburger-Eisenbahn-Gesellsch[aft] muß um so auffallender erscheinen, wenn es wahr sein sollte, daß gerade in dem Hause, in welchem sich ein Theil der Geschäftsräume befindet, einige [an] den Pocken erkrankte Verwandte eines der höheren Beamten daniederliegen. — Dr. seraphicus in B.: Die „Betekunst" gehört wohl nicht in [das] Gebiet der „artium liberalium". — H. S. in Z. Sie haben Recht. Das von dem Herrn Landrath des Randower Kreises angewandte Verfahren, [das] Ausbleiben bei einem Termin zur Wahl eines Schiedsmannes mit 1 Thlr. Strafe zu bedrohen, würde sich zur Anwendung auf Landtags- und Reichst[ags]wahlen sehr empfehlen. Entweder allgemeine Wahlbetheiligung oder eine große Einnahme für den Staatsfiscus. In jedem Fall ein angenehmes Resul[tat.] — St. in Bremen: Der arme Opticus Heimann! Also auch in der christlichen Republik wird so adelheidnisch verfahren?

20 Bände Romane, Novellen, Reisen etc. der beliebtesten Schriftsteller (Wachenhusen, Schwerdt etc.), z. Th. mit Illustrat. und vielen Anecdoten (Ladenpreis 15 Thlr.) liefert für nur 1 Thlr. Fr. Voigt's Buchhdlg. in Leipzig, Kreuzstrasse No. 8/9.



Stempel-Apparate,

selbstfärbende, mit Firma, von 2½ Thlr. an, mit verstellbarem Datum, Nummerirwerk, Copirpressen, Hochdruck-Pressen von 27½ Sgr. an, Siegeloblaten, Petschafte, Schablonen, offerirt die Gravir- und mechanische Anstalt von Schreiber jr., Berlin, Leipzigerstraße 31.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man alle Hautausschläge, Mitesser, Finnen, Sommersprossen auf natürlichem Wege beseitigt.

Puder-Fabrik Planegg, Bayern.

Gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen und sonstige Haarkrankheiten fertige und versende ich ein ausgezeichnetes, ärztlich geprüftes und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandtes Mittel unter Garantie, à Flasche 20 Sgr.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5.

Hôtel-Verkauf.

Ein Hôtel ersten Ranges in einer bedeutenden Stadt Preußens soll ganz besonderer Verhältnisse wegen schleunigst billig und unter vortheilhaften Bedingungen bei 15 bis 12,000 Thaler Anzahlung verkauft werden. Dasselbe enthält 30 Zimmer, 2 große Säle, 3 rentable Laden u. s. f. comfortabel eingerichtet. Das Nähere erfahren Selbstkäufer in Danzig durch Th. Kleemann, Brodbänkeng. 34.

!Höchst pikant! !!!komisch u. neu!!!

Amusement für gebildete Damen und Herren, Verlobte, Neuvermählte ɪc. — Pr. 1 Thlr. 10 Sgr. Unter Discretion: S. S. S. S., 17, post. rest. Leipzig.

Ein Zeichner,

der einige Uebung im Maschinenzeichnen besitzt, wird für das technische Bureau einer Maschinen-Fabrik gesucht. Meldung an den Kaufmann Herrn T. H. Behrens, Rostock in Mecklenburg.

Cigarren, 1000 Stück für 5 Thlr. versendet A. Gonschior in Breslau.

Hôtel-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein Hotel aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an mich wenden.
Carl Dell,
Besitzer des Hôtel Dell in Plauen i. V.

Jedem Kapitalisten

empfiehlt sich das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten und Börsenzeitung von A. Dann in Stuttgart. Durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tausch-Geschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 15 Sgr. vierteljährlich abonniert. Probenummern gratis.

Preuss. Loose: 2. Kl. Zieh. v. 6–8 Febr. Ganze und halbe Original- und Antheilloose, letztere: ¼ 8 Thlr., ⅛ 4 Thlr., 1/16 2 Thlr., 1/32 1 Thlr. verk. u. vers. geg. Postvorsch. od. Einsend. d. Betr. S. Labandter, Berlin, Louisenstr. 36.

Ein Hôtel zu verkaufen,

ersten Ranges eingerichtet, in prachtvoller, aussichtreicher Lage, bei einer schweizerischen Hauptstadt. — Frankirte Anfragen sub X. 23 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Zürich.

Damen, welche sich zurückziehen wollen, bietet ein stilles, zuverlässiges Asyl
Wittwe Borns,
conc. Geburtshelferin für geh. Entbindungen, Barmen, ref. Kirchstraße 16.

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen, erschien bereits in siebenter Auflage.
☛ Lehrreiche Betrachtungen. ☚
☛ Aufrichtiger Rath. ☚
☛ Eindringliche Warnungen. ☚
☛ Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten. ☚
Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in siebenter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francoeinsendung von 15 Sgr. und 2 Sgr. Porto am schnellsten direkt vom Verleger W. Bernhardi in Berlin, Gitschinerstraße 17, bezieht.

Liebig Company's Fleisch-Extract aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt, wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name J. v. Liebig in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig — *[Unterschrift]* DELEGATE.

☛ Das Publicum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei dem Korrespondenten der Gesellschaft:
J. C. F. Schwartze, Berlin,
112. Leipziger Strasse 112.

Natur-Holz-Tapeten

empfiehlt die Fabrik von A. Fleutjen-Ott in Schaffhausen. Diese Tapeten ersetzen das kostspielige Getäfel und geben lackirt oder polirt eine solide, schöne Wandbekleidung. Behandlungsweise gleich den Papiertapeten. Preis pr. Qr.-Fuß 6 Centim. (1½ Kr.) Bordüren in Nußbaumholz, pro Elle 6 Centim. Mustersendungen gegen Nachnahme.

In der Nacht vom 24–25. d. M. sind hier mittelst Einbruchs die nachstehenden Werthpapiere

gestohlen:

1) 1000 Dollars 6procentige Amerikaner, 1882er Anleihe Nr. 56,155, Ser. 3.
2) Preußische Staatsanleihe von 1867. G Litt. D. 32,424 und 32,425 A., je 100 Thlr., 4½ procentig.
3) Preußische Staatsanleihe von 1859. Litt. D. Nr. 23,233 A. 100 Thlr. zu 5 pCt.
4) Preußische Staatsanleihe 1859. A. 500 Thlr. zu 4½ pCt., B. Nr. 1581.
5) Preußische Prämien-Anleihe 3½ pCt. à 100 Thlr. von 1855, Nr. 1322.
6) Bundes-Anleihe, 3 Stück à 500 Thlr., Litt. C. Nr. 44,509, 41,511, 44,512.
7) Zwei Bukarester Zwanzig-Francs-Loose Nr. 4189 und 4194.

Vor dem Ankaufe derselben wird gewarnt.

Dargun, den 25. Januar 1872.
Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinsches Amts-Gericht.

Scherz-Cigarren-Spitzen von Holz,

mit dem Rauchen beweglichen, fein geschnitzten, komischen Figurengruppen, diversen Genres, in Etui, offerirt pro Dtzd. 2 Thlr. baar Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

Militär-Examina u. Pensionat.

Prospekte gratis. Berlin, Lützowstraße 55. Bormann, Hauptmann a. D. Sprechstunde 10–1 Uhr Vormittags.

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Garantie strengster Discretion. Frau Maeding, Mödernstr. 124, Eing. Hall. Ufer.

In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des guten und lehrreichen Buchs:

DER PERSOENLICHE SCHUTZ gen.: „Rathe Buch"

von **Laurentius.** Dauernde Hilfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. ☛ Vor den zahllosen Nachahmungen dieses Buchs, welche angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienen, wird gewarnt. Jedermal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

☛ Man mißtraue solchen Sudelschriften, welche „Sichere Heilung" und „Sichere Hilfe" versprechen und sich „Unentbehrlich für Männer" nennen. Sie sind völlig nutzlos, und nur die schmutzigste Speculation ist der Zweck solcher schamlosen Marktschreiereien u. lügenhaften Angaben. Von obigem Werk ist auch eine russische Uebersetzung unter dem Titel Camocoxpahenie ɪc. (Preis 2 Thlr.) erschienen und ebenfalls durch den Buchhandel oder den Verfasser zu beziehen.

Wir erfüllen hiermit eine angenehme Pflicht, indem wir Herrn

R. Gottheil
(internationales Patentbureau Berlin)

für seine prompte Einholung unserer

ausländischen Patente

öffentlich unsern besten Dank zollen und denselben infolge seiner, in unserer Patentangelegenheit bewiesenen Energie und Gewissenhaftigkeit, vorkommenden Falles auf das Angelegentlichste empfehlen.

Chemnitz, 23. December 1871.

Dreyscharff & Co., Maschinenfabrik.

Avis für **Nähmaschinen**-Geschäfte.



WEBER & MILLER
in Bockenheim bei Frankfurt
Eisengießerei, Maschinen- und Nähmaschinen-Fabrik, Fabrik von Nähmaschinen-Gestellen und Tischen errichteten
Engros-Lager in Nähmaschinen aller Systeme,
deutsches, englisches und amerikanisches Fabrikat,
Singer — Howe — Wheeler u. Wilson — Grover u. Baker Handmaschinen ɪc.,
empfehlen als ihre Specialität besonders
Cylinder-Elastik-Maschinen, eigenes u. englisches Fabrikat; **Elias Howe**-Maschinen bester Qualität, jede preiswürdig; The Swiftcure beste Handmaschine mit Schiffchen u. s. w.
Weber & Miller in Bockenheim bei Frankfurt a. M.
☛ Preisprecte u. Preislisten gratis.

Sichere Hilfe für Männer!

Alle, die sich geschwächt und zerrüttet fühlen, finden gründliche Belehrung und einzig sichere und vollkommene reelle Hilfe durch das Buch: „Dr. Retau's Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems." 72. Auflage. Mit 27 Abb. Preis 1 Thlr. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Leipzig in G. Poenicke's Schulbuchhandlung. Francoversendung. Nach auswärts gegen Einsdg. von 1 Thlr. 2 Sgr.
☛ Achte man genau auf den Titel und verwechsele das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Broschüren.

Fabrik patentirter und prämiirter

Metall-Särge von **Solon & Co.,**

25. Neue Friedrichsstr. 25. Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut.

Große Silb. Med. **Rasirmesser.** Präm. London 1862.
Jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer ɪc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Pockennarben

u. rauhe Haut heilt leicht mein Glycerincream und Hautbalsam. Preis je 10 Sgr. Gebrauchs-Anweisung franco. Den Herren Aerzten zur gefälligen Beachtung empfohlen.
Berlin, Köpnicker-Strasse 73.
Georg Schultze, Apotheker.

Der Bandwurm

bei Kindern und Erwachsenen wird durch den 2–3 wöchentlichen Gebrauch eines sehr leicht und bequem einzunehmenden Mittels ohne Geschmack sicher und schnell beseitigt. Dasselbe ist in Cartons à 1 Thlr., welche für Erwachsene auf 6, für Kinder auf 16 Tage ausreichen, zu beziehen von E. Karig, Berlin, Leipzigerstraße 94.

Der Nasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und vollständig schmerzlos vertilgt durch das giftfreie Nasen-Polyp-Pulver, welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn Emil Karig, Berlin, Leipzigerstraße 94.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**

liefert das Vollkommenste, unter Garantie leichtesten Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen ɪc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Jungen Damen,

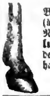
welche sich veranlaßt fühlten, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. R. R. R. poste rest. frei Weimar.

Für Photographen.

Ein im besten Betrieb stehendes photographisches Atelier in einer industriellen Stadt Bayerns mit über 50,000 Einwohnern ist mit oder ohne Haus zu verkaufen. Offerten sub E. 605 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Chirurgen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Künstlern, Juristen ɪc. gegen Einsendung von Lebenslauf und 6 Thlr. (10 fl.) vermittelt. Adr. Docent. med. Magnithar in Braunschweig.



Die beiden ausgezeichneten Barnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr.) zur **Verhütung,** Nr. 2 (à 20 Sgr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden, sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei
E. Karig, Leipzigerstr. 94.

Eine recht gut erhaltene 16–20pferdige liegende

Dampf-Maschine,

auch ein dazu passender guter Dampfkessel werden gesucht von
Paul Rüdiger in Forst, N.-L.

Tabelle der neuen Maasse u. Gewichte als Notizbuch-Einlage. 9. Aufl. Preis 1 Sgr. Unentbehrlich u. leicht verständlich für Jedermann (auch für Hausfrauen besonders praktisch). Zu beziehen aus der Buchdruckerei, Berlin, Hallesche-str. 17, sowie durch jede Buch- u. Papier-Handlung. (Günstige Rabattverhältn.)

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: Dr. A. M. 49 post. rest. Berlin.

Schwedische Dienstboten und Arbeiter

für Kohlengruben, Ziegeleien, Zuckerfabriken und andere Fabriken besorgt R. Dolberg in Bützow in Mecklbg.-Schw.

Für 1 Thlr.

versende ich ein unfehlbares Recept zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum schwarz- und braunfärben grau gewordener oder rother Kopf- und Barthaare unter Garantie.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5.

Saat-Victoria-Erbsen.

Von den ihrer hohen Ertragsfähigkeit wegen so beliebten Victoria-Erbsen haben wir zur Saat einen Posten von 30 Wispel in sehr schöner Qualität abzugeben und stellen und zu Mustersendung gern bereit.
W. L. Holzhausen & Sohn in Güsten (Anhalt).

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Eine Herrschaft

mit vorzüglichem Boden in hoher Cultur, außerordentlich gutem und werthvollem Inventarium, massiven Gebäuden, an Chausseen und Eisenbahn unweit Posen belegen, ganz schuldenfrei, mit für ½ Million 60—150 jährigen Holzbeständen, soll für 1 Million Thaler bei verhältnißmäßiger Abzahlung baldigst verkauft werden. Adressen ernster Reflectanten befördert **sub B. 1054** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt, welcher im Begriffe steht, sich an dem schon bestehenden Engrosgeschäfte seines Bruders in einer der größten Städte Mitteldeutschlands zu betheiligen, sucht aus Mangel an Zeit auf diesem Wege die Bekanntschaft eines gebildeten, häuslich gesinnten Mädchens im Alter von 20—24 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen von ca. 10 Mille Thlr. zu machen.

Junge Damen, welche geneigt sind, diesem Gesuche ernste Berücksichtigung zu widmen, und denen an einem glücklichen Familienleben gelegen ist, sind höflichst gebeten, Briefe nebst Photographie (nicht anonym) vertrauensvoll **sub E. 1057** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** zur Weiterbeförderung einzusenden.

Ein Braunkohlenfeld

von 830 Morgen (220 Hectaren) Flächengehalt wollen die Besitzer an Unternehmer etc. abtreten, oder suchen zur Ausbeutung und Verwerthung Compagnons mit den nöthigen Geldmitteln. Dasselbe liegt inmitten einer gewerbreichen Gegend, schliesst sich an zwei Bahnhöfe der königl. sächs. Chemnitz-Leipziger Staatsbahn an und enthält **drei** Kohlenflötze mit einer Gesammtmächtigkeit von **20 Meter (= 70 Fuss)**, wovon das Hauptflötz für sich eine constante Mächtigkeit von **16 Meter (= 56 Fuss)** reiner Kohle zeigt. Franco-Offerten vermittelt die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig** unter Chiffre **T. 143.**

Mühlen-Verkauf.

Meine an einem flößbaren Strom Pommerns, mit unerschöpflicher Wasserkraft, in kornreicher Gegend belegene Mahl-, Oel- und Schneidemühle, seit 20 Jahren im Besitz, will ich Kränklichkeit wegen verkaufen. Lage romantisch, Ort 2000 Einwohner, Knotenpunkt von 4 Chausseen, 4 Meilen von der Bahn, Betrieb flott, Bauzustand außerordentlich, Hypotheken fest.

Offerten **sub D. 1031** bef. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine im besten Gange befindliche, sehr bedeutende chemische Fabrik, die hauptsächlich blausaures Kali erzeugt, sucht einen tüchtigen, technisch gebildeten

Chemiker,

welcher als Werkführer in einem ähnlichen Geschäfte bereits längere Zeit thätig war und sich mit guten Referenzen ausweisen kann.

Offerten **sub A. 2071** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Wien.**

Ein Grundbesitz

von circa 75 s. Acker, darunter 11 Acker zur Hälfte schlagbares Holz, 14 Acker Wintersaat mit geräumigem Wohnhaus und den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, mit einem Brandversicherungswerth von 6000 Thlrn., 1 Stunde von einer größeren Handelsstadt und Bahnstation Bayerns entfernt gelegen, ist ohne Inventar zu verkaufen.

Franco-Offerten unter Chiffre **A. 150** durch die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse in Leipzig** erbeten.

Ein in diversen Waarenbranchen bewanderter Kaufmann, der in den letzten 2 Jahren ein Materialwaarengeschäft selbstständig leitete, sucht per 1. April 1872 eine Stellung als

Buchhalter oder Correspondent.

Minimalgehalt 400 Thlr. ohne Station. Offerten erbittet man **sub M. 989** durch die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein

Chemiker,

Dr. phil., theoretisch und praktisch gebildet, der in der Technik schon thätig gewesen und gut empfohlen ist, sucht dauernde Beschäftigung in der chemischen Großindustrie.

Offerten **sub Chiffre R. 326** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Pferdezahn-Mais!

1871er Ernte.

Neuer, weisser, amerik. Pferdezahn-Mais zur Saat ist von einem **Hamburger Import-Hause** unter **vortheilhaften Bedingungen zu beziehen. Käufer und Agenten** wollen ihre Adresse **sub M. No. 1241** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg**, Neuerwall 89, senden.

Agenten werden gesucht

in allen Städten des In- u. Auslandes f. e. neuen, leicht verkfl. Artikel in der Kurzwaarenbranche. Frco.-Offerten **sub K. 1062** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Für ein Hôtel ersten Ranges in einem der bedeutendsten Badeorte Deutschlands wird ein tüchtiger, der englischen wie französischen Sprache mächtiger

Portier gesucht.

Engagement für's ganze Jahr. Einnahme ca. 2000 fl. Eintritt sofort. Persönliche Vorstellung erwünscht. Nur solide Leute wollen sich melden **sub Chiffre H. 3761** bei der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Verkauf einer Buckskin-Fabrik.

Unsere seit 30 Jahren und heute noch im Betriebe befindliche Fabrik wünschen wir sofort aus freier Hand und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Die vorhandenen Aufträge, sowie Vorräthe nebst allem Zubehör können übernommen werden und wollen sich Kaufliebhaber gefälligst direct an uns wenden.

Brandenburg a. Havel, 24. Januar 1872.

August Hausmann Nachfolger.

Zwei Freunde

in sehr guten Verhältnissen und in angesehener Stellung, allerdings schon 40 Jahre alt, welche sich entschlossen,

zu heirathen,

suchen die Bekanntschaft von jungen, gebildeten und hübschen Damen aus guter Familie zu machen.

Frankirte Offerten befördert **sub N. 1015** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für speculative Wirthe.

Ein großes Garten-Grundstück in **Leipzig**, mit großen Gewächshäusern u. s. w., an zwei Straßen günstig gelegen, soll an einen unternehmenden und mit dem erforderlichen Capital versehenen Wirth

zur Errichtung eines neuen, großen Vergnügungs-Etablissements mit Wintergarten &c. **verpachtet** od. eventuell **verkauft** werden. Portofreie Adressen **sub O. 941** mit näherer Angabe der persönlichen Verhältnisse der Reflectanten befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ausland.

Ein Fabrikant von Flachbrennern und gewöhnlichen Lampen sucht mit auswärtigen Firmen in Verbindung zu treten.

Offerten **sub V. 1048** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur Gründung von

Actien-Bierbrauereien

könnte als technischer Beirath oder Director eine der ersten und bekanntesten Capacitäten Bayerns im Braufache nachgewiesen werden. Der Betreffende ist Eigenthümer einer sehr bedeutenden Brauerei in Bayern. Offert. erbeten unter **U. No. 1274** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Coblenz.

Ein massiv gebautes, vierstöckiges Wohnhaus auf der verkehrreichsten Straße, nahe dem Bahnhof, mit Ladenlocalen, welches sich zu einem **Manufactur-** oder **Herren-Garderobe-Geschäft** eignet, zu verkaufen. Fr.-Offerten **sub H. D. 11** werden an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Cöln** erbeten.

Zur Bürstenfabrication.

Bohrmaschinen, Borstenkämme, Haumesser, Scheeren, Pechkessel, Drehbänke, stets auf Lager.

Liegnitz i. Schl. **Fr. Teichert.**

Nach **Wiesbaden** tüchtiger sprachkundiger

Oberkellner gesucht.

Gef. Offerten **sub Chiffre G. 3760** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. Main.**

Arzt-Gesuch.

In einer Provinzialstadt der Mark, nahe Berlin, mit reicher Umgegend, ist die Niederlassung von 2 Aerzten dringendes Bedürfniß. Einnahme von mindestens je 500 Thlr. garantirt. Gef. Offerten **sub K. 1087** beförd. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für Gutsbesitzende!

Ein gebild. Landwirth, von angenehmem Aeußern und beträchtl. Vermögen, würde aus seinem jetzt hoh. Dienstverhältniß treten, wenn er durch eine auf Neigung beruhende Heirath ein Gut übernehmen könnte. Nachweis und Discretion selbstverständlich. Franco-Offerten **sub Z. D. 860** besorgt die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Handelsgärtnerei-Verkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen beabsichtige ich mein seit 18 Jahren bestehendes Geschäft zu verkaufen. Es ist ein Grundstück von 12 Morgen erster Classe, theils mit Mauern, theils mit lebendem Zaun eingefriedigt. Es befindet sich ein Wohnhaus, ein Gewächshaus, Mistbeetkästen, große Vorräthe von Baumschulen und Spargelbeeten dabei. Off. **sub A. 958** an **Rudolf Mosse in Berlin.**

Jemand, der gegen entsprechendes Honorar eine

wissenschaftliche Abhandlung

anzufertigen geneigt wäre, beliebe seine Adresse **sub L. 963** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Fabrik-Verkauf.

Eine renommirte Fabrik, die nur Consumtions-Artikel anfertigt, **soll billig verkauft werden.** Dieselbe ist in ihrer Branche die erste und älteste, befindet sich im besten Schwunge und ist jeder Erweiterung fähig. Zur Uebernahme sind circa 30,000 Thlr. erforderlich. Offerten **sub E. 932** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,

mit bedeutend ausgebreiteter Kundschaft, steht unter vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf. Zur Uebernahme erforderlich ca. 40 Mille.

Offerten befördert **sub J. 615** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Obstbäume

in sehr schönen und starken Stämmen, Rosen &c. offerirt zu mäßigen Preisen die Obstbaumschule von

A. Thiem, Greifenhagen i. Pom.

Catalog auf Wunsch gratis.

Ein Candidat der Theologie

oder des höheren Schulamts wird bei sehr gutem Salair auf einem Rittergute Anhalts, unmittelbar an der Eisenbahn belegen, als Hauslehrer zu Ostern d. J. gesucht. Offerten **sub U. 827** an **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine brauchbare, alte **Hobel-Maschine** wird zu kaufen gewünscht. — Preisangaben mit Beschreibung der Leistung, Länge, Breite und Stärke des zu hobelnden Holzes, Anzahl der gleichzeitig wirkenden Messer &c. befördert **sub J. 936** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein seit vielen Jahren in einer Residenzstadt Thüringens mit Vortheil betriebenes **Speditions-, Commissions-, Incasso-, Agentur- und Waarengeschäft** ist durch eingetretenen Todesfall des Besitzers zu verkaufen. Offerten werden unter **H. K. 174** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Die Militair-Vorbildungs-Anstalt

des Lieutenant a. D. **von Hartung zu Cassel** bereitet für das Officier-, Fähnrichs-, Seecadetten- und Freiwilligen-Examen schnell und sicher vor. — Die Reife für **Prima**, deren Nachweisung nach den neuesten Bestimmungen vor der Zulassung zum Fähnrichs-Examen verlangt wird, kann ebenda in der Hälfte der Zeit erreicht werden, welche die regelmäßigen Schulen darauf verwenden. — Aspiranten, im Besitz des Primanerzeugnisses, erreichen hier die Reife zur Ablegung des Porteepeefähnrichs-Examens in drei Monaten. — Nächste Aufnahme den 1. April. — Ausführliche Prospecte gratis.

Commission, Spedition und Incasso,

Theodor Zenner & Seeger,

Rempart belle-Isle 29.

M e t z.

NB. Sämmtliche Artikel werden in Commission angenommen und durch langjährige Bekanntschaft in hiesiger Gegend möglichst rasch umgesetzt.

Ein junger, gesetzter Mann sucht eine Stelle als

Geschäftsführer

in einem Hotel oder einer größeren Restauration. Selbiger ist mit der Buchführung und Leitung des Geschäfts vertraut und könnte eine Vorstellung zu jeder Zeit stattfinden. Auf Verlangen könnte auch Caution gestellt werden. Offerten **sub W. 949** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine große **Maschinenfabrik** Rheinland-Westfalens sucht als

Buchhalter und Comptoirchef

einen tüchtigen Kaufmann zu engagiren, welcher mit dem Rechnungswesen und den Geschäften dieser Branche völlig vertraut sein und eine solche Stellung schon ausgefüllt haben muß.

Nur auf nachweislich bewährte Kräfte wird reflectirt, dagegen bei convenirenden Leistungen angenehme, gut salarirte Stellung zugesichert.

Gef. Offerten unter Beifügung abschriftlicher Zeugnisse und Angabe der Referenzen befördert **sub E. 1007** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Tapeten-Agentur.

Tapeziere, Architecten, Maler,

die an ihren Plätzen den Verkauf namentlich feinerer Artikel nach Mustern übernehmen wollen und Aussicht auf guten Absatz haben, bel. Offerten, jedoch **nur unter Beifügung bester Referenzen sub M. No. 1291** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg** zu richten.

Für einen erfahrenen, gewandten

Tapezierer

ist in einem Decorations-Geschäft eine Stelle offen. — Hohes Salair und dauernde Stellung bei gehöriger Qualification. Näheres auf Offerten unter Chiffre **M. 3765** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Unternehmern für Hôtels in Berlin

wird ein Haus mit 60 Zimmern bei billiger Miethe und lebhafter Gegend offerirt.

Adressen **sub H. 1010** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Der persönliche Schutz, ärztlicher Rathgeber und **bewährter Helfer bei Schwächezuständen der Männer** &c. von **Laurentius** ist angelegentlichst zu empfehlen. ☞ Um nicht durch eine der zahllosen Nachahmungen getäuscht zu werden, darauf zu achten, daß die **Original-Ausgabe** von Laurentius mit dessen Namensstempel versiegelt ist. Ein Band von 232 Seiten mit 60 Abbild. 1 Thlr. 10 Gr. Durch jede Buchhandlung und den Verfasser, Hohestraße in **Leipzig** zu beziehen.

Kartoffelstärke-Fabrikanten,

welche nach Völker's Methode (Zerrottungs-Prozeß) arbeiten, belieben ihre Adressen **sub T. L. 2** an die Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler in Berlin** einzusenden.

Knochenschrot,

in laufender Lieferung, pro 1872 event. 1873, wird zu kaufen gesucht.

Offerten befördert **sub R. 774** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine 25—30pferd. Locomobile

wird zu **pachten** und nach günstigem Resultate zu **kaufen** gesucht in einer Fabrik Bayerns. Näheres **sub A. S. R. 623** in der Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in München.**

Infusorien-Erde (Kieselguhr),

zum Export, wird zu kaufen gesucht in geschlemmter und roher Waare.

Offerten mit Preisangabe unter **N. G. 661** befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Agentur.

Man sucht die **Vertretung** einer großen, leistungsfähigen **Alizarinfabrik** für **Russland.** Referenzen gewünscht und gegeben. Adressen **sub T. F. 996** bef. die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Gutsverkauf.

Mein 4½ Meile von Berlin, unweit Eisenbahn und Chaussee gelegenes Gut mit 500 Mrg. Areal (350 Mrg. Acker, 130 Mrg. Wiesen, 20 Mrg. Holz), welches 23 Jahre im eigenen Besitz, beabsichtige ich für den festen Preis von 30,000 Thlr. bei einer Anzahlung von 10—12,000 Thlr. sofort zu verkaufen. Adr. **sub Q. 1068** an **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Bierbrauerei

wird unter günstigen Bedingungen zu

kaufen oder zu pachten gesucht.

Offerten **sub X. 1075** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.** Anonym unberücksichtigt.

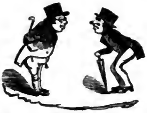
Conditor-Gehülfen,

tüchtige Decorateurs, sucht die Zuckerwaarenfabrik von

T. J. Heddinga, Norden a. d. Nordsee.

Musterarbeiten sind einzusenden.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Hast du jelesen, Schultze, was der neue Cultusminister zu seine Räthe jesagt hat?

Schultze. Er hat die Erwartung ausjesprochen, deß sie ihm ihre Unterstützung jewähren würden.

Müller. Na ja; und wenn ooch ihre Grundsätze und Erfahrungen nich immer mit ihm in Uebereinstimmung wären, sollten sie doch mit ihm jehen.

Schultze. Na ja, des is ooch meine Meinung.

Müller. Meine nich! Nach meiner Meinung hätte die Sorte lieber mit Mühlern jehen sollen.

Müller. Im Wohnungsanzeiger steht: Körnerstraße No. 9, Falk und Stiehl.

Schultze. Des is mich janz ejal, ob die in een Haus wohnen. Für uns kommt es jetzt man bloß darauf an, deß sich der Cultusminister den Rejulativvater nich übern Kopf wachsen läßt.

Müller. Des kannst du ja eben aus Schwabe's Adreßbuch aus das statistische Bureau ersehen: Da steht: Stiehl I, des heeßt: erster Stock — und: Falk III, des heeßt: drei Treppen hoch.

Schultze. Na denn is es jut; denn hat er ihm also schon unter sich.

Erklärung.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen erkläre ich hiermit, daß ich beim Niederschreiben des Verses:

„Es irrt der Mensch, so lang er strebt" —

weder an den Irrthum, — welcher der jüngst stattgehabten Confiscation einiger Berliner Zeitungen zu Grunde lag, noch an die Streber des Berliner Preßbureaus gedacht habe.

Excellenz von Goethe.

Der Enthusiast.

Was kümmert mich das Heil der ganzen Welt,
Was mich des Landtags stürmische Debatten?
Mallinger-Lucca — diese Frage stellt,
Was sonst gefragt wird, in den Schatten.

Ob wir am Ziele unsrer Wünsche stehn,
Geehrt und groß — was haben wir gewonnen,
Wenn unversöhnt die Beiden von uns gehn,
Wenn uns verlassen unsre Sonnen?

O daß ich nicht der Deutschen Kaiser bin!
Sonst wüßt' ich wohl, wie ich den Streit entschiede.
Hier sind Milliarden — spräch' ich — nehmt sie hin,
Und dann vertragt euch! Friede! Friede!

Kladderadatsch.

An der Börse.

Ameier. Nu, was sagen Sie zu Stroußberg? Roth scheint der Mann noch nicht zu leiden!

Lemeier. Sechs Millionen hat er der Rumänischen Eisenbahngesellschaft geboten.

Ameier. Eben deßhalb! Roth kennt kein Gebot.

Sogleuch düse Damen Lucca und Mallünger beude gleuchzeutüg ühre Entlassung fordern, warum fordern sü nücht lüber — süch sölbst? Würde doch schlümmsten Falls Eune bleuben!

Dör bekannter Zweukömpfer ohne Furcht und ohne Adel.

Die Mallinckrodt'schen Principien,

mit nö[illegible]em Commentar.

1. Festhalten am positiven Recht.

Positives Recht ist nur das göttliche, genauer gesagt, das Kirchen- oder Papst-Recht. Dieses steht hoch über dem Landrecht und über allen anderen Rechten.

2. Religiöse Freiheit für alle Confessionen, auch für die Evangelischen, auch für die Juden, auch für die Dissidenten.

D. h. Jeder kann glauben, was er will, wenn er die Folgen nicht scheut. Die Folgen bestehen, laut Encyclica und Syllabus, zunächst in der gründlichsten Verfluchung und Verwünschung.

3. In politischer Beziehung Föderalismus im Gegensatze zum Unitarismus.

Wem das nicht verständlich genug ist, der erfahre, daß Rom das wahre Vaterland des Ultramontanen ist.

Wir fügen den „Mallinckrodt'schen Principien" unsere Erklärungen zum Beßten des Herrn von Mallinckrodt selber bei. Wir fürchten, daß sonst der heilige Vater aus Versehen und Mißverständniß nach dieser frommen Jesuitenseele den großen Bannstrahl werfen könnte.

Sogleuch aus düsem Bukaröst düser Tage eun höftüges Oerdböben gemöldet worden üst, kann man süch nücht möhr wundern, wönn ös ün düsem Börsenberücht heußt: „Rumönier schwankend."

Zwickauer.

Der Londoner Correspondent der Cölnischen Zeitung will von einer heimlichen Allianz der Rothen mit dem Exkaiser Napoleon wissen. Das Kaiserreich und — roth werden? Lächerlich!

Wie der Zuchthausaufseher Strosser eigentlich reden wollte, und wie es doch leider nicht anging.

Kerle!

Haltet Alle das Maul, denn ich will jetzt reden. Wagt es nicht aufzumucken, ihr verdammten Juden! Wer ruft da: „Hört, hört"? Präsident, wozu sind sie da? Werfen Sie doch dem Bengel, der eben „Hört, hört!" schrie, die Klingel an den Kopf! Wer mich nicht anhören will, der scheere sich hinaus! Ich komme aus dem Zuchthause und weiß, was sich gehört. Wenn Juden beschimpft und mißhandelt werden, so ist das eine rein christliche Angelegenheit, in der kein verfluchter Jude mitzusprechen hat. Wenn der Teufelspfaffe Müller nicht sofort vom Oberkirchenrath verbrannt wird, so gibt es keinen Glauben mehr! Ich habe gesprochen — jetzt komme ich herunter und haue!

Pietsch kommt.

Hannchen, duck' dich! Lottchen, flieh!
Hort, wen ich erkannte:
Pietsch kommt, Pietsch kommt!
Morgen früh
Stehn wir in der „Tante".

Wie der Herrgott uns gemacht,
In verzückten Bildern
Unserer Glieder frohe Pracht
Wird der Gute schildern.

Unsrer Roben frischer Glanz
Eilt er einzusaugen;
Nilgrün und stumpfrosig ganz
Wird's ihm vor den Augen.

Ueber quillt sein Hochgenuß
Von den schönsten Wörtern;
Hälse, Schultern, alles muß
Er genau erörtern.

Frau von X., wie wunderbar
Hat er die beschrieben!
Nur der Busen, find' ich, war
Etwas übertrieben.

Hannchen, Lottchen, bleibt nur stehn!
Schlagt die Augen nieder;
Denn er hat uns schon gesehn —
Eben sieht er wieder!

Grad' gestanden! Er ist gleich
Ganz in unserer Nähe.
Dreht euch um, damit er euch
Auch von hinten sehe.

Wenn er doch — gewiß der Pietsch
Thut uns das zu Liebe —
Recht charmant und nicht zu krit'sch
Morgen uns beschriebe!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

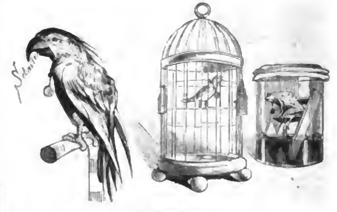
Hierzu zwei Beiblätter.

Vergnügungs- und Belustigungs-Steuer-Vorschläge.

Für Herrn Thiers aus der Mappe eines bekannten Finanzministers hervorgesucht.



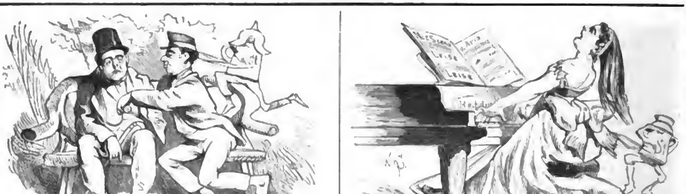
Verschönerungssteuer.



Lieblingssteuer.



Steuer auf besondere Glücksfälle.



Steuer auf solche Vergnügungen, welche die Nachbarschaft belästigen.



Steuer auf Redseligkeit, Großm—ündigkeit und sonstige „heiten“ und „keiten“.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 6. Berlin, den 11. Februar 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenklagelied.

Montag, den 12. Februar.

Der alte Onkel Spener war
Einhundertzweiunddreißig Jahr,
Da ward er — o der bösen Welt! —
Schmelings verkauft für schnödes Geld.

Dienstag, den 13. Februar.

Schier siebzig Jahr erschien der Beobachter pünktlich an der Spree,
Da starb er plötzlich — o der Schmach!
Kaum eine Köchin weint ihm nach.

Mittwoch, den 14. Februar.

Hofjäger, Albrechts-, Moritzhof
Verkauft als Speculanten-Stoff!
Kein Fleckchen mehr ist heut gewahrt
Für saure Milch der Denkungsart!



Wochenklagelied.

Donnerstag, den 15. Februar.

Zwei Bürgermeister auf einmal
Stehn auf der Wahl — 's ist ein Scandal!
Und drei Stadträthe mausetodt!
Wer hilft, Berlin, dir in der Noth?

Freitag, den 16. Februar.

Das Ansehn sinkt des Magistrats,
Es steigt die Ruthe des Quadrats,
Der Miethszins und der Steuerdruck.
Wann ist des Leids einmal genug?

Sonnabend, den 17. Februar.

Ach, Noth und Klage rings! Es kann
Kaum leben noch der kleine Mann.
Dein Brot ist sauer, schaal dein Bier —
Berlin, Berlin, du jammerst mir!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Eine Ruine.

O weh! wie hat sich mit der Zeit
Verändert das Haus der Herren!
Dahin ist seine Herrlichkeit —
Da hilft kein Sträuben und Sperren.

Sein alter Nimbus, o wie sehr
Verblaßt, vergangen ist er!
Waldaw-Steinhövel ballt nicht mehr
Die Faust vor dem Minister.

Dahin Kleist-Retzow's Redeschwung
Und seine Lust zum Scherzen!
Der einst'gen Größe Erinnerung
Nagt ihm, ein Wurm, am Herzen.

Verstummt Senfft-Pilsach's Kraftorgan,
Sein edles Landraths-Schnarren!
Wie eine rostige Wetterfahn'
Hör' ich Zur Lippe noch knarren.

Das Herrenhaus, kaum wird's gefragt,
Als wär's schon längst verflossen!
Es wird darüber hinweggetagt,
Darüber hinwegbeschlossen.

Und wenn die Herrn 'mal wiederum
Zur Sitzung zusammenkommen,
Wie sitzen sie da so trüb' und stumm,
Wie ist die Stimmung beklommen!

Die Bänke so leer, die Galerie'n
Verlassen und verödet!
Es wird so wenig „Oho!" geschrie'n,
Es wird so wenig geredet.

Die Stimmen tönen so geisterhohl
Und werden leiser und leiser;
Die Glocke ist gesprungen wohl,
Sie klingt so schrill und heiser.

Und wenn ein Antrag kommt ins Haus,
Und Keiner will was sagen,
Dann hört man, wie im Grund des Bau's
Die Ratten rascheln und nagen.

O Herrenhaus, o Herrenhaus,
Wie schnell ergriff dich die Fäule!
Und solltest doch stehn im Zeitenbraus
Eine feste, ragende Säule.

Zermorscht, ein abgebrochener Schaft,
Stehst du im neuen Reiche,
Dein eignes Grabmal, graufenhaft,
Eine lebend'ge Leiche!

Noch hängst du dich ans Leben fest,
Und kannst doch nicht mehr leben.
O habt Erbarmen und wollt den Rest
Dem armen Halbtodten geben!

Kladderadatsch.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Paris. Gestern erröthete selbst der Himmel darüber, daß uns von Norden her ein Licht aufgegangen.

Pleß-Rybnick. Der Sohn einer hohen Person hat sich sehr mißfällig über die ihm im Eingang eines bekannten Polnischen Wahlaufrufs gemachte Reclame ausgesprochen. Er wolle von gewissen Leuten nicht gelobt sein.

Spreewinkel an der Mucker. Dem genialen und an neuen Schöpfungen unerschöpflichen Circusdirector Renz sind von unserer Kirchenbehörde die beiden zum Feuertode verurtheilten Knochenleugner Sydow und Lisco gegen hohes Sündengeld überlassen worden. Dieselben werden sich jeden Abend vorläufig nur den Mund verbrennen und dann mit Lulu nach oben fahren.

Burgstraßenraubburg. Mehrere Terrain-Consortien und Bodenausschlächter haben auf Antrag des Thierschutzvereins gegen Menschenquälerei beschlossen, die beraubten Opfer gleich zu tödten und sie nicht erst durch jahrelange Wohnungsnoth langsam zu Tode zu martern.

Prag. Ein Böhmischer Feudal-Baron, der an höchster Stelle die Frage stellte, ob Se. Oesterreichische Majestät für die Verfassung sei, erhielt die unumwundene Antwort: Meine Unterschrift ist nicht mit sympathetischer Tinte geschrieben; trotzdem oder vielmehr eben deßhalb bleibt sie unauslöschlich.

Wien. Offenbachs „Schneeball" wird trotz der großen Wärme, mit der er aufgenommen worden, nicht zu Wasser, sondern für die Direction des Carltheaters zu Gold werden.

Turin. Nicht Tizian's Madonna, sondern eine Andere „mit dem Schleier" ist entdeckt worden, die sich der Leute schämt, welche sie anrufen.

Münzstraße. Das Carnevals-Ballfest im Victoria-Theater soll wiederholt werden, und das „neue Arrangement" darin bestehen, daß die „hundert jungen hübschen Mädchen" ihre Larven ablegen.

Preßen. Die Noth unserer Juden übersteigt alle Vorstellungen. Man kann nichts traurigeres sehen — mit Ausnahme des Berliner Carnevals.

Herrenhaus. Die liberale Partei, die sich gebildet, will so weit gehen, den Schullehrern zu gestatten, aus den öffentlichen Flüssen trinken zu dürfen.

Landsberg bei Halle a. S. Ueber den Verfasser der beiden „Briefe evangelischer Geistlicher an den Bischof von Paderborn" veröffentlicht die Neue Evangelische Kirchenzeitung eine Mittheilung unseres Pfarrers Hauck, nach welcher nur „andauerndes Leberleiden" den Wunsch des Briefstellers, katholisch zu werden, erzeugte, ein wiederholter Besuch Karlsbads jedoch den Genesenen sofort erklären ließ, daß sein früheres Vorhaben lediglich dem Unterleib entsprungen sei.

Rummelsburg. Das Confisciren der fünf entsprungenen schweren Verbrecher scheint nicht so leicht wie das der fünf Zeitungen zu sein.

Brüssel. Vorgestern Nacht „christianisirten" zwei bekannte Langfinger das Capital eines hiesigen Bankcomptoirs und führten, „ergriffen", zu ihrer Entschuldigung die Aeußerung des Abgeordneten Reichensperger an, daß sie noch lange nicht so schlimm wären wie die Berliner Consortien. (Man lese nicht etwa: Consistorien.)

Hausvogteiplatz. „Eulenburg", „Selchow" und „Falk" heißen unsere drei hervorragendsten Confectionsgeschäfte, die den Mantel nicht nach dem Winde, sondern nach den geschmackvollsten Mustern ins Schaufenster hängen.

Wilhelmsstraße. Wie wir nachträglich erfahren, sind Schultze-Delitzsch's Vorschläge zur endlichen Lösung der socialen Frage vom Handels-Minister, der ihn consultirt hat, genehmigt worden. Es werden demnächst sämmtliche Mitglieder der „Internationalen" in die verschiedenen hier bestehenden Gründungs-Comité's aufgenommen und in den Grafenstand erhoben werden.

Potsdam. Hier ist die Strenge der Mahl- und Schlachtsteuerbeamten so groß, daß ein verzweifelnder Unterthan, der mit dem Gedanken, daß ihm Alles Wurst sei, das Thor passirte, als Defraudant ergriffen und verhaftet wurde.

Baden-Baden. Wenn man bedenkt, was unsere Banquiers, Blanc, Benazet u. s. w. und die von Wiesbaden, Homburg und Nauheim für glänzende Cur-Anlagen gethan haben, und wie wenig von den Berliner Banquiers für die Verschönerung der Hauptstadt geschieht — wäre es da nicht nur besser, sondern auch moralischer, die Börsen aufzuheben und die Spielbanken bestehen zu lassen? Rückantwort bezahlt — wenn Sie schweigen können.

Göttingen. Bei Ihrer langjährigen Bekanntschaft mit zuvorkommenden Staatsanwaltschaften theilen wir Ihnen folgende hier gefallene, höchst denunciationswürdige Aeußerung mit: „Es ist doch seltsam genug, daß der Mann, der dem Hofe die Pferde zureitet, Tausende von Thalern zur Besoldung erhält, und die, welche demselben die Unterthanen zureiten, nämlich die Schulmeister, hungern müssen!" — Der unverschämte Patron, von dem diese Worte herrühren, nennt sich G. C. Lichtenberg (siehe Wiener Ausgabe von 1844, 5. Band, S. 241) und hält sich seit dem 24. Februar 1799 — auf dem hiesigen Kirchhof auf.

Blecken. Der zur Zeit etwas kränkliche Gutsbesitzer Böttcher hierselbst erhielt in diesen Tagen von der Regierung zu Gumbinnen ein Mahnschreiben wegen rückständiger Steuern. Dasselbe war der Sicherheit wegen zugleich „an seine Erben" adressirt. Ein neuer Beweis, daß Vorsicht nicht die Mutter der Weisheit, sondern die Tochter — unserer Regierungen ist.

Rom. (Bulletin.) Gestern Morgen fluchte S. H. nur noch schwach; gegen Mittag stellte sich jedoch wieder heftigeres Fluchen ein, welches bis gegen Abend dauerte. Die Nacht verlief ziemlich ruhig.

Montreux. Hier ist ein gewisser Ludwig Simon von Trier gestorben, der, um seiner Fahne treu zu bleiben, desertirte. Es muß auch solche Käuze geben!

Chislehurst. SJE ist der Meinung, daß jetzt die Zeit gekommen sei, loszuschlagen — die Diamanten und die Fächer.

Alte Königsstadt an der Spree. Hier veranlaßte das prächtige Wetter folgendes Gespräch: „Wir bekommen dies Jahr gar keinen Winter." — „„Wenn wir ihn nur bekämen!"" — „Wozu?" — „„Zum Oberbürgermeister!""

Herrenhausen. Unsere Branntweinbrenner sind über die geringen Fortschritte der Volksverdummung sehr ärgerlich. Was soll aus dem Lande werden, wenn nicht mehr Schnaps getrunken wird, und unsere Spiritus-Lords verarmen müssen?

Feuilleton.

„Unser Land erfährt jetzt eine vollständige Veränderung von alten zu neuen Ideen, was wir aufrichtig wünschen."

Wer sagt das? Das Preußische Herrenhaus? Oder der Minister des Innern? Oder das Berliner Consistorium? Oder gar der Oberkirchenrath? Nein, sondern in seinem neuesten Edict der — Mikado von Japan.

„Die Frauen hatten bisher keine sociale Stellung, weil man glaubte, sie hätten kein Verständniß; wären dieselben jedoch gut erzogen und gebildet, so würde ihnen die gebührende Beachtung zu Theil werden."

Wer sagt das? Etwa Rector et Senatus der alma Friderico-Guilelma zu Berlin, der die Frauen durch Pedelle von Werder's ästhetischen Vorlesungen zurückjagen ließ? Nein, sondern wiederum der Mikado von Japan. Glückliche Japanesen!

Ei, das muß ja herrlich sein! Da möcht' ich hin!
Es gibt nur a Kaiserstadt, 's gibt nur ein — Jeddo!

Ein K. K. Deutscher Weltstädter.

Berichtigung.

An die Herren Rosenthal, Ballestrem und Consorten.

Ihr wolltet nicht die Wahl „erschleichen?"
Ich will den schlimmen Ausdruck streichen.
Ihr wolltet nur, ich merkt' es bald,
Erzwingen sie mit Drohung und Gewalt.

Sogleuch dör normaler Puls düses Hörrn Wündthorst-Möppen, wü ör sölber sagt, 60 Schlöge ün dör Münute macht: wü lange würd ös noch wöhren, büs dü Uhr düses kleunen Hörrn Mülternacht zeugt, wöhrend dü normale Deutsche Reuchs-Uhr auf höllem Müttag stöht? Oder aber auch: an wölcher Krankheut leudet dör kleuner Abgeordneter für Möppen?

Dör bekannter Staatspolütüker, was dön normalen Deutschen Reuchspuls zu 70 büs 71 annümmt.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in d. Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 6. Erstes Beiblatt. Berlin, den 11. Februar 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Bescheidene Anfrage.



Wenn der Herr Ministerpräsident findet, daß „die Juden sich durch besondere Befähigung für Staatsgeschäfte auszeichnen" — kann man dies nennen: Im Hinblick auf künftige Abstimmungen —

die Wurst nach der Speckseite werfen?

Herr Richt nebst Richte.

(Nach einer Grottkauer Correspondenz der Schlesischen Zeitung.)

Vernehmet die Geschichte
Der neunzehnjähr'gen Nichte
Mit reizendem Gesichte,
Von der ich hier berichte.
Bei einer Tante schlicht,
Wie man in Grottkau spricht,
Sah sie von Angesicht
Der fromme Pfarrer Richt.

Die Tante starb an Gichte,
Herr Richt wünscht, daß die Nichte
Auf Heimkehr noch verzichte,
Bis er den Nachlaß sichte.
Ihr Vater widerspricht
Mit Nachdruck und Gewicht;
Sie aber folget nicht,
Sie aber folget Richt.

Der Vater, seiner Pflichten
Gedenk, versäumt mit nichten,
Sogleich an Pastor Richten
'nen Schreibebrief zu richten.
Allein — der arme Wicht!
Jetzt kommt das Strafgericht,
Und dieses schont ihn nicht,
Weil er nicht schonte Richt.

Es zwang ihn zum Verzichte
Vor diesem Kirchenlichte,
Worauf er nicht die Nichte,
Doch viel zu zahlen kriegte.
Drum lernt aus der Geschicht',
Wie leicht man was verbricht,
Und spielt mit Nichten nicht,
Mit nichten auch mit Richt.

Die Tante an den Onkel.

Ach, Onkel, was muß ich erfahren?
Du bist verkauft, wie Onkel Tom?
Ich kannt' dich doch seit vielen Jahren
Als unverkäuflich, brav und fromm.

Und jetzt verkauft sammt Haus und Presse?
Ich hielt es anfangs nur für Scherz.
O Jammer, den ich nie ermesse!
Warum machst du mir solchen Schmerz?

Mitsammt dem Haus! Genau genommen,
Ist das abscheulich, ist ein Graus!
Wie soll ich jetzt dahinter kommen,
Wie viel du werth bist ohne Haus?

Ich war dir niemals ernstlich böse,
Dein Anblick hat mich oft gestärkt;
Mitunter sprachst du officiöse —
Sonst hab' ich nichts an dir bemerkt.

Und nun, da mir auch naht das Alter
Und sich nach Ruhe sehnt mein Geist,
Schwebst du davon, treuloser Falter,
Mich einsam lassend und verwaist.

Eins tröstet mich: daß du verhandelt
Der freiconservativen Schaar.
So wirst du doch nicht sehr verwandelt —
Du warst ja nie dir völlig klar.

Ein Journal ausschließlich für Kindergarderobe.

Durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten zu beziehen.

Bazar für die Kindergarderobe.

Monatlich 2 Nummern.
Preis pro Quartal 15 Sgr.

Diese neue Zeitschrift bringt **sauber colorirte Modekupfer** (Knaben u. Mädchen), außerordentlich übersichtliche **Schnittmuster**, nach denen jede Dame selbst zuschneiden kann, u. **leichte Handarbeiten** mit **Abbildungen** für kleine Mädchen. Ferner enthält dieselbe Aufsätze über **Kinder-Erziehung, Kinderpflege** &c. u. die allmonatliche Gratis-Zugabe **„Der Kinder-Garten, Blätter für die Jugend"**, enthaltend „Geschichten, wie sie die Mutter den Kindern gern erzählt oder vorliest".

Probenummern sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Verlag v. Siegfried Cronbach, Berlin.

Bei **F. W. Arnold in Elberfeld** ist erschienen:
Ghys, Air de Louis XIII. für Pianoforte.
Die beliebteste Salonpiece der Gegenwart!
Wilh. Tappert schreibt über diese Composition in einem längeren Artikel in Nr. 4 des Musikalischen Wochenblatts u. A.: „Bilse spielte das Air in seinen Concerten, es wurde gehört von Hunderten, gefiel Allen, und Tausende begehrten es plötzlich."

Deutschlands Stolz!

Ein **prächtiges Oelbild**, hohes Oval, $\frac{0{,}73}{0{,}61}$ mit den 6 **vorzüglichen** Porträts: **des deutschen Kaisers, des Kronprinzen, Prinz Friedrich Carl, Fürst Bismarck, Grafen Moltke und Roon**, ist nun nach 14 monatlicher Arbeit vollendet.
Preis nur 10 Thlr.; brillant oval. Rahmen mit Kaiserkrone &c. 7½ Thlr.
Kunst-Verein **„Minerva"** zu **Berlin.**

Für Jäger.

Neue Methode
zur Abrichtung der rohen und Correction der verdorbenen **Hühner-** oder **Vorstehhunde**, nebst Anleitung zur Heilung ihrer Krankheiten
Von **Carl Kegel.** Preis 1 Thlr.
2. Auflage.
Verlag von **Rodrian & Röhr, Wiesbaden.**

Für Freunde der Jagd.

(Nützlich für die, welche Singvögel halten.)
Unterricht für Liebhaber der

Kanarienvögel,

wie dieselben zum Nutzen und Vergnügen in und außer der Hecke am zweckmäßigsten behandelt werden müssen. Nebst Anweisung **Nachtigallen, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Amseln und Staare zu fangen, zu zähmen und zu unterrichten.** 6. verb. Aufl. 10 Sgr.
In allen Buchhandlungen zu haben.

Scherz-

Cigarren-Spitzen von Holz,

mit beim Rauchen **beweglichen**, fein geschnitzten, **komischen** Figurengruppen, diversen Genres, in Etui, offerirt pro Dtz. 2 Thlr. baar
Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr.,
Kriebethal bei **Waldheim** in Sachsen.

Correspondence nur gegen Retourmarken.

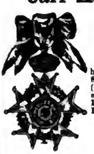
Briefmarken-Handel en gros et en détail.

Moll, Hass & Cie. in Stuttgart.

Strassburg i. Elsass
Advocat Claus
Büreau: Niederplatz 2.

Anstalt
zur Vorbereitung für die
militairischen Examina
und die Reife für Prima
nebst Pensionat.
Berlin, Teltowerstraße 9.
von Gleissenberg,
Oberst der Artillerie z. D.

Bestes Werk über das **schweizerische Volksleben: Walter Senn's Charakterbilder.** Mit vielen **Karten** u. anderen **Kunstbeilagen. Prachtvolles Werk.** Bis jetzt erschienen 3 Serien à Thlr. 1. 15. Den **Schweizerreisenden besonders empfohlen!** In jeder Buchhandlung zur Einsicht!



Carl Katzenstein, HAMBURG,

Fabrik und Lager
von
Näh-Maschinen aller Systeme
nur en-gros

hält stets vorräthig: **Wilson, Grover & Baker, Howe, Singer, Wheeler & Wilson, Empire, Taylor & Swiftsure** (sämmtlich sowohl Original als Imitation); — ferner die ächt englischen **Circulair-Elastic-Näh-Maschinen** von **Jones & Bradbury, Cosmopolitaine-, Singer-Cylinder**, sowie die **Hand-Maschinen: Lincoln, Little Wanzer, Germania, Wilcox & Gibbs** and **Jenny.**

General-Agentur für Europa der Wilson-Schiffchen-Maschine.

Carl Katzenstein, HAMBURG.

Die illustrirte Schweiz.

Schweizerisches Unterhaltungsblatt und Bildungsschrift für den Familientisch, wöchentlich 1½ Bogen mit Illustrationen, Erzählungen, Novellen, **Touristenbildern**, Bergbesteigungen, literarischen und geschichtlichen Essays, mit Ausschließung aller politischen Fragen, empfiehlt sich den **vielen Freunden unseres schönen Bundes**, seiner Sitten, Sagen und seiner Geschichte. Die besten schweizerischen Novellisten, Gelehrten und Künstler zählen zu ihren Mitarbeitern. **Alle** Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Preis 2 Thlr. 4 Sgr.
Durch die Post bezogen 2 Thlr. 25 Sgr.
J. Dalp'sche Buchhandlung in Bern.

Durch Unterzeichnetes und Buchhandel ist zu beziehen:

Centralblatt der Deutschen Papierfabrikation.

23 Jahrgang. 12 Nummern. 4 Thlr.

Anzeigen-Beilage zum „Centralblatt".

1. Jahrgang. 3 Mal monatl. 2⅔ Thlr.
Insertionsgebühren: 6 Gr. = 21 Kr. pro 2spaltige Petitzeile.
Beide Blätter zusammen 6 Thlr. pro Jahrgang.

Jahrbuch der Papierfabrikation.

1871. (Adressen der Papierfabriken etc.) 2 Thlr.
Rudel's Central-Bureau der Papierfabrikation in Dresden.



F. Kahle & Sohn

Potsdam,

Hof-Zinkgußwaaren-Fabrik,

empfiehlt für jeden Baustyl:
Statuen, Candelaber, Bau-Ornamente und

Fontainen.

Musterhefte und Preis-Courant liegen zur Uebersendung bereit.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Theophil König's Reise- und Zeitungs-Atlas über alle Theile der Erde, zum speciellen Gebrauch für Reisende, Comptoirs und namentlich auch für Zeitungsleser. Mit der Bezeichnung sämmtlicher Eisenbahnen, sowie einem Ortsverzeichnisse zur sofortigen Auffindung der namhaftesten Ortschaften, Meere, Seen, Gebirge &c. und einer statistischen Tabelle über alle Theile der Welt. 23 sauber colorirte Karten in elegantem Buntdruck-Umschlage u. handlichem Formate. Preis 20 Sgr., franco nach auswärts 21 Sgr.

Dieser Atlas der ganzen Welt enthält nicht nur in zierlichen Karten und möglichster Vollständigkeit sämmtliche Eisenbahnen Europas, sondern auch die der vereinigten Staaten Nord-Amerikas, berücksichtigt gleichzeitig die politische Geographie und überhaupt Alles was den Zeitungsleser, die Comptoire und den Touristen interessiren kann. — Allen denen, die nicht Zeit und Lust haben, den Ort, die Eisenbahnlinie &c., für den sie bei dem Lesen der Zeitung, bei der Versendung von Waaren sich interessiren, in großen Atlanten aufzusuchen und deshalb das Suchen in der Regel ganz unterlassen, wird dieser Atlas, dessen Einrichtung die sofortige Auffindung des gesuchten Ortes ermöglicht, bestens empfohlen.

Verlag von Siegfried Cronbach in Berlin, Neue Jacobstr. 16.

Holzstift-Maschinen

zur Fabrikation von Schuhmacherstiften nach deutschem und amerikanischem System, sowie

Maschinen zur Zündholz-Fabrikation

von sehr bedeutender Leistungsfähigkeit liefert unter Garantie die Maschinenfabrik von

A. Roller in **Berlin,** Chausseestr. 86.

Husten der Kinder, Keuchhusten.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des antispasmodischen Syrups von **Oscar Delaga**, Apotheker und Chemiker in Straßburg i. E. — Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit Tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Frankreichs Eingang gefunden.
Preis der Flasche 56 kr. = 16 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.
Vorräthig in allen bedeutenderen Apotheken.
Haupt-Depot für Deutschland bei Herrn **Gg. Chr. Goll**, Materialwaarenhandlung in **Worms a. R.**
General-Depôt für Oesterreich-Ungarn und Böhmen bei Herrn Apoth. **Fürst**, „zum weißen Engel" 1071 — II am Porič in **Prag.**
Preis: 1 Gulden östr. = 2 Frcs. 50 Cent.

Specialität für Oberhemden.

Oberhemden in ganz Chiffon ½ Dtz. 6 Thlr.
" Chiffon mit leinenen Einsätzen . . . . . . ½ Dtz. 12 Thlr.
Oberhemden in ganz Leinen, ½ Dtz. 16 bis 18 Thlr.

Benannte Preise sind für **gute in jeder Hinsicht reelle Waaren** billigst berechnet.

Ganz besonders wird noch auf den **von allen Seiten anerkannten, vorzüglichen Schnitt** aufmerksam gemacht und ist zur Anfertigung eines **gut sitzenden Hemdes** nur die Halsweite und Aermellänge erforderlich oder besser die Einsendung eines Hemdes, das in diesen beiden Theilen das richtige Maß hat.

Paul Köthner in Berlin,
Werderstr. 9, vis-à-vis d. k. Bauakademie.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts. — Enthält 90 Musterbriefe über alle Liebesverhältnisse im **blühendsten Styl** und in den **elegantesten Wendungen**, u. ist 20 ausgezeichneten Polterabendscherzen und Hochzeitsgedichten.
10. Aufl. Von **G. Wartenstein.** 15 Sgr.
Dieses schöne Buch giebt Anleitung, sich geliebten Personen mit Richtigkeit, Deutlichkeit und Eleganz der Sprache mitzutheilen.

Wunder-Nüsse,

mit scherzhaften und werthvollen Ueberraschungen, empfiehlt zu den bevorstehenden Festlichkeiten, pro Stück 5 Sgr.
Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.
Karl Musberg in Breslau, Ketzerberg 9.

Im Verlage von **F. E. C. Leuckart** in **Leipzig** erschien soeben:

Die

Sünden des Liberalismus

im ersten Jahre des **neuen deutschen Reichs.**
Von einem rheinpreußischen Juristen.
Elegant geheftet 10 Sgr.

Specialitäten.

Als nettes Geschenk sich ganz besonders eignend, liefere ich gegen Einsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. eine feine Tasse mit eingebranntem Bilde und guter Vergoldung incl. Kiste.
Das eingesandte Bild erfolgt unversehrt zurück.
Diverse andere Gegenstände mit Photographien, als Vasen, Broschen, Seideldeckel, Pfeifenköpfe &c. nach Verhältniß.

Reproductionen

bis zu Lebensgröße in Oelfarben oder schwarzer Kreide, getreu den Originalen.
Illustrirte Preiscourante gratis.
Waldenburg i. Schlesien.
Photographisch-artistische Anstalt von **A. Leisner.**

Militär-Examina u. Pensionat.

Prospekte gratis. **Berlin,** Lützowstraße 55.
E. Kormann, Hauptm. a. D. 10—1 Vorm.

Die mit Spannung erwartete Brochüre

Die Lösung der socialen Frage

nach **J. Stuart Mill,** Prof. **Dr. Gneist** u. **A.** von **Engell Günther**, ist soeben bei **Dr. Langmann & Co., Berlin,** Neue Friedrichstr. 2e, erschienen und in allen Buchhandlungen für 1 Thaler zu haben.

Ganz neu! allen Gebildeten

jeden Standes u. Geschlechts **sehr empfohlen: Walter Senn's Alpenpost**; 16 große Seit. wöchentl. **Geistig anregend!** Nur 15 Sgr. pr. Quart. Post-Abonnem. **Populär-wissenschaftliches Weltblatt ersten Ranges!**

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in d. Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 6. Zweites Beiblatt. Berlin, den 11. Februar 1872. XXV. Jahrgang.

Les princes s'amusent.

Die Kammer beräth des Landes Heil,
Sie kämpfen für Frankreichs Ehre;
Die beiden Prinzen hausen derweil
Im Walde von Ferrières.
Sie sitzen vielleicht beim Jägerschmaus
Und schlürfen den Wein, den klaren,
Sie fuhren am Morgen zum Thor hinaus —
Eh bien! So laßt sie fahren!

Des Volkes Wohl steht auf dem Spiel
Und das Loos der Capitale.
Was fragt danach der Prinz Joinville,
Der Herzog von Aumale?
Herr Rothschild lud sie an seinen Tisch,
Der König der Goldesprotzen;
Und dort schmarotzen sie froh und frisch —
Eh bien! Laßt sie schmarotzen!

Der Herr Baron ist, wie bekannt,
Mit feiner Nase geboren!
Er riecht sogleich, wer für das Land
Zum Herrscher ist erkoren.
Er hat credenzt der Traube Gold
Dem künftigen Monarchen.
Bei Rothschild zecht und träumt sich's hold
Eh bien! So laßt sie schnarchen!

Herr Rothschild ist zwar nur ein Jüd';
Doch weiß er zu diniren,
Empfängt nur Prinzen von Geblüt,
Und wer da will regieren,
Der trägt der Krone Gold zum Lohn
Doch nur von Rothschilds Gnaden,
Und wenn zu ihm die Prinzen gehn —
Eh bien! Was kann's euch schaden?

Herr Rothschild führt die Prinzen an,
Wie einst den mächt'gen Kaiser.
Und lustig geht es durch den Tann
Wohl über Sümpf' und Reiser.
Gehetztes Wild, es stürzt waldein
Und flieht in dichten Haufen,
Die tapfren Prinzen hinterdrein —
Eh bien! So laßt sie laufen!

Das Hifthorn schallt. Im rothen Rock
Aufjubeln die Waldgenossen!
Hussah! es hat den ersten Bock
Der von Aumale geschossen!
O Frankreich, wie bewundr' ich dich,
Dem solche Helden entsprießen!
Die Prinzen amusiren sich —
Eh bien! So laßt sie schießen!

Kladderadatsch.

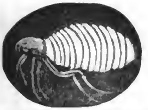
Den biederen Grottkauern, welche ihre Stimmen bei der Reichtagswahl dem geistlichen Rath Herrn Müller gegeben haben, sagen ihren gerührtesten, tief empfundenen Dank —

Die Gelehrten des Kladderadatsch.

In Bukarest sind drei Redacteure eines humoristischen Blattes verhaftet, der Zeichner desselben aber ist ausgewiesen und „abgeschoben" worden. Die Rumänische Regierung will nicht dulden, daß sie von Andern lächerlich gemacht werde; sie besorgt sich das selber.

Briefkasten. Ein Leser in Magdeburg: Der betreffende Herr steht uns persönlich fern. Den angeblichen „Vorfall" haben wir nicht besprochen, weil derselbe eben kein Vorfall, sondern, wie wir aus sehr zuverlässiger Quelle erfahren, ein in den Hauptzügen gänzlich unbegründetes Gerücht war. — Ein alter Abonnent in Hirschberg: Bereits in unserem vorigen „Briefkasten" erledigt. — v. S. in Elbing: Von welcher Mutter ist der vierfüßige Abkömmling des Herrn P. Claassen? (S. Beilage zu Nr. 16 der Elbinger Anzeigen.) — S. v. H. in B.: Wir haben die Anspielung nicht recht verstanden. — R. in Siegburg: „C'est le nord, d'où nous vient la lumière" sagt Voltaire. Bei Lingen aber „ist's finster. Warum soll's bei Lingen nicht finster sein?" So oder ähnlich heißt es ja wohl in dem bekannten Volkslied? — R. K. in Pößneck: Sie sind thatsächlich falsch berichtet. Der Zusammenhang war ein ganz anderer. — Emanuel D. in Leer: Nicht geeignet. — E. S. in Coblenz: Der unfehlbare Pfaffe zu St. Castor ist nicht der Einzige, welcher auf diese Weise Unterschriften für clericale Petitionen zu erpr—edigen weiß. — R. K. in A.: Soll mit Dank benutzt werden. — K. in M.: In ähnlicher Form schon dagewesen. — H. D....s in Detmold: Käme etwas zu lange post festum. — W. L. in St.: Besten Dank für die gefälligst übersandten Zeitungsblätter. — T. F. in Heidelberg: Es freut uns, daß der locale Streit, ob der Schenkel oberhalb oder unterhalb des Knies sitze, endlich seine Erledigung gefunden hat. — Mühlenbesitzer B. in L. bei Görlitz: Verlangst von den Juden Ressourcen du, laß zur Ressource die Juden zu. — H. M., aus Hamburg, z. Z. in Bonn: Das Wortspiel ist etwas gesucht. — Dr. P. A. in J.: Der Gedanke ist, wie Sie sehen, bereits in anderer Form ausgesprochen. — Sch. in Prenzlau: Freundlichen Dank für die treffende Beantwortung der Frage nach dem „dreifarbigen Kater." — Sl. P. in Starkenburg: Das „schändlichste aller Schandblätter" dankt dem frommen „Starkenburger Boten" auf das verbindlichste für die in seiner Nr. 10 erlassene Aufforderung an alle seine Gläubigen, dasselbe fortwährend zu denunciren. — Dr. Mikke in B.: Etwas zu stark parfumirt. — M. H. in Fulda: Das von Ihnen bezeichnete, für die Aufhängung des angeblich bekannten Correspondenten in effigie erwählte Zimmer scheint uns das passendste Museum für die frommen Biedermänner zu sein.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Das Unsichtbare wird sichtbar
durch die kleinen

Taschen-Mikroskope,
welche ca. 150 Mal vergrößern.
1 Stück 20 Sgr. mit Franco-Zusendung.

Mit Hülfe eines solchen Taschen-Mikroskopes sieht man in einem halben Tropfen Wasser Hunderte von Infusions-Thierchen, wie in einem See, lustig herumschwimmen. — Einzelne Theile von kleinen Insecten, Würmern, Pflanzen ꝛc. durch dieses kleine Mikroskop angesehen, erscheinen groß in den bizarrsten Formen und gewähren für Groß und Klein angenehme und belehrende Unterhaltung. — Auch kann man damit im Fleische Trichinen sehen.

Gegen frankirte Vorausſendung des betreffenden Betrages (auch in norddeutschen Briefmarken à 1 Sgr.) wird nach allen Poststationen Deutschlands franco u. zollfrei effectuirt und keine Emballage berechnet. Gegen Postnachnahme kann nicht effectuirt werden, da österreichische Postämter solche nach dem Auslande nicht annehmen.

Die Bestellungsbriefe bittet man zu adressiren an die

Galanterie-Waaren-Niederlage „Zur Stadt Paris" in Prag, Zeltnergasse 596.

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager
bei **W. König, Berlin,**
Kommandantenstr. 2,



empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, **Silb. Cylinder-Uhren** in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.

Silb. Ancre, 15 Rubis, 7½ bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 8½, 9, 12, 14 bis 18 Thlr.

Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 13, 15, 16 bis 25 Thlr. dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.

Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 18, 19, 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr.

Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.

☛ Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco.

☛ **Auswärtige Bestellungen** prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 6 Wochen gestattet.

Professor Meidinger's Regulir-Füllöfen.

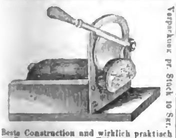


Zuerst bei der deutschen Nordpol-Expedition mit vortrefflichem Erfolg in Anwendung gebracht, verbindet diese vollendetste Construction des eisernen Ofens **alle Annehmlichkeiten des Kachelofens** (gleichmäßig vertheilte, den Tag hindurch anhaltende Wärme und gesunde Ventilation) **mit den Vorzügen des eisernen Ofens** (schnelle Heizkraft u. sparsamer Brennstoff-Verbrauch). Professor Meidinger's Regulir-Füllofen ist mit der Bezeichnung **Dr. Meidinger's Patent** versehen und wird in neuester Zeit auch in **reicher, besonders geschmackvoller Ausstattung für elegante Wohnungsräume geliefert.** — Prospecte, Zeichnungen u. s. w. erfolgen gratis.

E. Cohn,
Hausvoigteiplatz 12,
Kaiserl. u. Königl. Hoflieferant.

Cigarren. 1000 Stück für 5 Thlr., versendet **A. Gunschior in Breslau.**

Brodschneidemaschine



Verpackung pr. Stück 10 Sgr.

Beste Construction und wirklich praktisch im Preise von 3½—4½ Thlr. empfiehlt die Fabrik von

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.





Die Grover u. Baker Sewing Machine Co. NEW YORK & BOSTON
hat für ihre

Original Nähmaschinen

BESTE MASCHINEN — EINFACHSTE CONSTRUCTION

Langjährige Garantie. — Langjährige Garantie.

zum Gebrauch für Familien und gewerbliche Zwecke folgende **General-Depôts** errichtet:

Berlin: Hermann Manasse, Markgrafenstr. 62;
Dresden: Robert Andritschke, Galeriestr. 18;
Köln: Ferdinand Thiesen, Bahnhofstrasse 5;
Leipzig: Rubert Andritschke, Schützenstr. 20/21;
München: Vincenti & Stoffel, Residenzstr. 11;
Neuchâtel (f. die Schweiz): **Perregaux & Morel;**
Rotterdam: A. van der Engh;
Stockholm: H. Sackmann, Drottninggatan 21;
Wien (Stadt): **Albert Gane,** Kolowratringstr. 7;
Für das **Russische Reich: bei Rudolf L. Koch:**

in **St. Petersburg:**	in **Moskau:**	in **Kiew:**
Grosse Morskaya Haus Tahr Nr. 21, gegenüber dem Ministerium des Aeussern.	Nigitani Projesd Haus Moltschanoff 498, gegenüber der Klinik.	Kreschtschatkoya Haus Eismann, neben dem Postamt.

Unsere Maschinen zeichnen sich bekanntlich durch einfachste Construction, geräuschlosen Gang, ihre vorzügliche Leistungsfähigkeit und die ausserordentliche Haltbarkeit der Naht aus, und sind die Preise derartig reducirt, dass unsere Original-Maschinen zu demselben Preise, wie die Imitationen verkauft werden können.

SCHNELL — GERÄUSCHLOS

Die Grover u. Baker Sewing Machine Co.
Adolph Susman,
HAMBURG.





Nachdem durch mein Ausscheiden die offene Handels-Gesellschaft **Fr. Schwarzer & Co.** aufgelöst worden ist, habe ich heute unter meiner früheren Firma

B. Schlesinger

eine Fabrik mit Dampfbetrieb für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe auf's Neue begründet und bitte ich, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Breslau, den 1. Februar 1872. **B Schlesinger.**

Für Export und Engros Vortheile!



Vollkommenste Wasch-Maschine
mit Wringe, complet à 25 Thlr.

Wring-Maschinen, à 6 bis 9 Thlr.

Specielle Preis-Courante gratis und franco.

B. Schlesinger in **Breslau,** Klosterstraße 60.

Niederlage in Berlin bei

Herrn Louis Hirschberg,
Jägerstraße 22.

Für Export und Engros Vortheile!



Baltischer Lloyd.
Directe **Post-Dampfschiffahrt** zwischen

Stettin und New-York
Kopenhagen, Christiansand anlaufend,

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Humboldt, Donnerstag 4. April.	**Thorwaldsen,** Donnerstag 30. Mai.
Franklin, „ 2. Mai.	**Humboldt,** „ 6. Juni.
Ernst Moritz Arndt, im Bau.	**Washington,** im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung.

I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr.	I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. do. „ „ 60 „	II. „ „ „ 55 „

Wegen Fracht u. Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction in Stettin,**
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichsstr. 37.

Die Militair-Vorbildungs-Anstalt
des Lieutenant a. D. **von Hartung** zu **Cassel** bereitet für das Officier-, Fähnrichs-, Seecadetten- und Freiwilligen-Examen schnell und sicher vor. — Die Reife für **Prima,** deren Nachweisung nach den neuesten Bestimmungen vor der Zulassung zum Fähnrichs-Examen verlangt wird, kann ebenda in der Hälfte der Zeit erreicht werden, welche die regelmäßigen Schulen darauf verwenden. — Aspiranten, im Besitz des Primanerzeugnisses, erreichen hier die Reife zur Ablegung des Portepeefähnrichs-Examens in drei Monaten. — Nächste Aufnahme den 1. April. — Ausführliche Prospecte gratis.

Technicum Mittweida
in Sachsen. Director Ingenieur **C. Weitzel.**
Schule für Maschinen-Ingenieure, Werkführer, Monteure.
Der Sommer-Curs beginnt 15. April. — Lehrpläne gratis.
Vorbereitungsunterricht stets frei.

Bekanntmachung.
Nachdem in den Terminen am 10. October und 24. November v. J. zum öffentlichen Verkauf des im Kreise Apenrade belegenen, 163—164 Tonnen à 240 □Ruth. großen Hofes **Stennetshöe,** welcher im Jahre 1867 für 45,600 Thlr. Preuß. verkauft worden, nur Gebote von resp. 28,000 Thlr. und 30,000 Thlr. erlangt worden, wird **neuer und letzter Termin zum Verkauf** an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt auf

Freitag, den 1. März d. J., Nachmittags 3 Uhr.

Die Verkaufsbedingungen sind auf dem Bureau des unterzeichneten Gerichts und beim Massecurator, Rechtsanwalt **Fennecke** in **Flensburg,** einzusehen, auch von Letzterem gegen Gebühr abschriftlich zu erhalten.

Der Verwalter von Stennetshöe, **Egehave,** wird den Hof auf Verlangen vorzeigen.

Gravenstein, den 31. Januar 1872.
Königliches Amtsgericht.
Löck e.

Die russische Caviar-Handlung,
49. Behren-Strasse 49, Ecke der Friedrich-Strasse, hat wieder wirklich schönen, wenig gesalzenen

Astrachaner Caviar
erhalten und empfiehlt diesen.

B. Miedwiednikow,
BERLIN.

J. G. Hauthal & Co.,
Hamburg.
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1844, versendet nach allen Plätzen der Welt:
Caviar zu 18 Sgr. u. 15 Sgr. pr. Pfd. incl. Faß.
Apfelsinen, pr. 100 Stück 2⅓ Thlr.
Hamburger Rauchfleisch ohne Knochen.
Marinirte Heringe, 25 Stück 1 Thlr.
Russische Sardinen, pro Faß 1 Thlr.
Sardinen in Oel, in ½ und ¼ Dosen.
Hummer, in Dosen à 10 Sgr.
Geräuch. Lachs, in Dosen à 22 Sgr.
Cocosnüsse, à Stück 4 Sgr.
Feigen, Rosinen, Knackmandeln etc.
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachn. oder Einsendung des Betrages.

Gothaer geräucherte Würste.
Cervelatwurst, Fettdarm, 13½ Sgr., Rindsdarm 12½ Sgr., **Trüffelwurst** 12 Sgr., **Zungenwurst** 10 Sgr., **Sülzenwurst** 9½ Sgr., **Schinkenwurst** u. **Rollenschinken** 13 Sgr. pro Pfund, **kalbger. Bratwürste** 26 Sgr. pro Dutzend, **Knackwürste** 4½ Sgr. pro Stück, versendet gegen baar oder Nachnahme

Ernst W. Arnoldt in Gotha.

Elsäss. Oberrhein. Weinkellereien
von **Wittm & Kopp.**
Königstr. 50, vis-à-vis dem Rathhause.
Täglich frische Austern. Gute Küche

---

100 Holst. Austern 3 Thlr.
1 Pfd. **Chesterkäse** 12½ Sgr.
1 Pfd. **Kräuterkäse** 17½ Sgr.
1 Dose **Hummer** 10 Sgr.
1 Faß **Anchovis** 20 Sgr.
bei **J. Auch in Hamburg.**

Macaroni,
Faden- und Façon-Nudeln
offerirt die Teigwaaren-Fabrik
Wilhelms-Mühle, Maltsch a. Oder.

Erbswurst,
Erbsfleischwurst,
Präp. Erbssuppenmehl,
Präp. Bohnensuppenmehl,
aus der Fabrik von
Jacobi-Scherbening & Wiedemann,
Charlottenburg bei Berlin.

Knochen-Oel,
bestes Schmier-Oel für Näh-Maschinen.
Guterhe & Co., Hamburg.

Die Russische Caviar-Niederlage
von Nicolai Schischin
in **Berlin,** CHARLOTTENSTRASSE Nr. 51
empfängt neue Transporte von
frischem Astrachaner Caviar.

Die
Berliner Erbswurst-Fabrik
empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat, welches sich in kurzer Zeit eine große Beliebtheit im Publicum erworben hat. — **Um Verwechselungen zu vermeiden,** bitte ich ganz besonders **auf meine Firma,** mit welcher jede Erbswurst versehen ist, zu achten.

Louis Lejeune,
Berlin, Alte Schönhauserstr. 6a.

Weinreisender für Schlesien.

Eine alte, renommirte Weinhandlung in Frankfurt a. M. sucht einen soliden Reisenden mit guter Privat-Kundschaft für Schlesien.

Frankirte Offerten befördert sub Chiffre C. 3706 die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Eine große Maschinenfabrik Rheinland-Westfalens sucht als

Buchhalter und Comptoirchef

einen tüchtigen Kaufmann zu engagiren, welcher mit dem Rechnungswesen und den Geschäften dieser Branche völlig vertraut sein und eine solche Stellung schon ausgefüllt haben muß.

Nur auf nachweislich bewährte Kräfte wird reflectirt, dagegen bei convenirenden Leistungen angenehme, gut salarirte Stellung zugesichert.

Gef. Offerten unter Beifügung abschriftlicher Zeugnisse und Angabe der Referenzen befördert sub E. 1007 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Grundbesitz

von circa 75 f. Acker, darunter 11 Acker zur Hälfte schlagbares Holz, 14 Acker Wintersaat mit geräumigem Wohnhaus und den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, mit einem Brandversicherungswerth von 6000 Thlrn., 1 Stunde von einer größeren Handelsstadt und Bahnstation Bayerns entfernt gelegen, ist ohne Inventar zu verkaufen.

Franco-Offerten unter Chiffre A. 150 durch die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Ein Chemiker,

vollkommen vertraut mit den Arbeiten auf dem **Gebiete der Landwirthschaft und Zuckerfabrikation**, wird für ein größeres chemisch. Institut zum 1. März d. J. gesucht. **Gehalt 600 Thlr.**

Gef. Offerten sub K. 1460 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau, Schweidnitzer Straße 31.

Hôtel-Verkauf.

Ein Hôtel ersten Ranges in einer bedeutenden Stadt Preußens soll ganz besonderer Verhältnisse wegen schleunigst billig und unter vortheilhaften Bedingungen bei 15- bis 12,000 Thaler Anzahlung verkauft werden. Dasselbe enthält 50 Zimmer, 2 große Säle, 3 rentable Läden u. f. f. comfortabel einger. Das Nähere erfahren Selbstkäufer in Danzig durch Th. Kleemann, Brodbänkeng. 34.

Wo baut man ein kleines

Schrauben-Dampfboot

für ca. 30 Personen? Gefl. Offerten sub N. P. 672 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Eine starke Wasserkraft

in holzreicher Gegend und Nähe einer Hauptbahnstation, wobin Chaussee, vorzüglich geeignet zur Holzzeug-, Papier- und Pappfabrik — ist billig zu haben. Reflectanten belieben ihre Adressen sub Z. 1227 der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einzusenden.

Ein im

Hypotheken- und Bankwesen

erfahrener Beamter wird für eine Bodencredit-Anstalt in Berlin gesucht. Gefl. Offerten befördert sub Y. 1226 die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Landgut

von 250 Morgen mit Ziegelei in Westfalen ist auf den 1 Juli d. J. zu verpachten. Näheres zu erfahren in der Buchhandlung des Herrn Aug. Staats in Lippstadt.

Kartoffelstärke-Fabrikanten,

welche nach Völker's Methode (Zerrottungs-Proceß) arbeiten, belieben ihre Adressen sub T. L. 2 an die Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler in Berlin einzusenden.

Agentur.

Man sucht die Vertretung einer großen, leistungsfähigen Alizarinfabrik für Russland. Referenzen gewünscht und gegeben. Adressen sub T. F. 996 bef. die Ann.-Exp. von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Geschäfts-Verkauf.

Eine bedeutende

Blumen-Fabrik,

verbunden mit Strohhut-Fabrikation (ausgebreitetes Engros- wie sehr lebhaftes Detail-Export-Geschäft) in einer der ersten Hauptstraßen Berlins gelegen, welches seinem Besitzer eine Rente von mindestens 4000 Thlr. jährlich sichert, ist Krankheits halber zu verkaufen u. waren zur Uebernahme 5—6000 Thlr. erforderlich. Gefl. Offerten sub W. A. 57 befördert die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Eine chemische Fabrik und Färberei in England

sucht einen

praktischen Chemiker,

der mit der Herstellung **von Anilinfarben völlig vertraut ist.**

Besonders interessiren Alkaliblau, Jodgrün und Jodviolet. Meldungen, denen Mittheilungen über bisherigen Wirkungskreis und Anforderungen in Bezug auf das gewünschte Salair beizufügen sind, wolle man unter Chiffre O. 1216 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin richten. Es belieben sich nur solche Leute zu melden, denen Erfahrung und praktische Kenntnisse zur Seite stehen, da der Suchende bereit ist, gut zu honoriren. Kenntniß der englischen Sprache nicht erforderlich.

Ein seit beinahe fünfzig Jahren bestehendes, bestrenommirtes, leistungsfähiges Geschäftshaus wünscht

gangb. u. rent. Handelsartikel in Commission zu nehmen.

Offerten unter Bezeichnung Z. 794 bittet man bis 25. Februar an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Prag,** Graben 14, einzusenden.

Ein tüchtiger, routinirter

Reisender,

der bereits mit Erfolg für die Nähmaschinenbranche gereist ist und die Nähmaschinenfabrikanten und Händler Deutschlands kennt, wird von einer großen, leistungsfähigen Fabrik zum Vertriebe bedeutender und sehr couranter Artikel der Nähmaschinenbranche unter günstigen Bedingungen gesucht. Ausführliche Bewerbungen befördert sub O. 1121 die Ann.-Exp. v. Rudolf Mosse in Berlin.

In einer Provinzialstadt von über 10 000 Einwohnern, die bedeutenden Verkehr, Schifffahrt und Eisenbahnverbindung hat, ist ein renommirtes

Tuch- und Manufacturwaarengeschäft

wegen Uebernahme anderweitiger Branchen sofort oder zum 1. April d. J. zu verkaufen.

Offerten sub R. 1119 bef. die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

6—7000 Stück vorschriftsmäßige Militär-Decken

sind billig zu verkaufen. (Zollfrei.) Off. unter A. 1228 bef. Rudolf Mosse in Berlin.

Zu lesen.

Den Herausgebern von belletristischen oder illustr. Blättern kann für einen angemessenen Preis nachgewiesen werden, die Abonnentenzahl auf eine leichte nichts kostende Weise um mindestens einige Tausend zu vermehren. Desfallsige fr. Briefe von Reflectanten besorgt sub Chiffre M. 3790 die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Eine

echte Schiller-Locke

sowie einige andere werthvolle Reliquien, von denen der Beweis der Aechtheit vollständig geführt wird, sind zu verkaufen. Offerten mit Preisgebot befördert sub M. 1189 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Schlesische oder hannoversche Leinen.

Ein Agent, welcher mehrere Firmen ersten Ranges für Ost- u. Westpreußen u. Pommern vertritt, sucht noch für sehr leistungsfähige Leinenwaaren-Fabrikanten eine Vertretung. Fr.-Adr. sub C. 1230 an Rud. Mosse, Berlin.

Ein Zeichner,

der einige

Uebung im Maschinenzeichnen

besitzt, wird für das technische Bureau einer Maschinen-Fabrik gesucht. Meldung an den Kaufmann Herrn T. H. Behrens, Rostock in Mecklenburg.

Knochenschrot,

in laufender Lieferung, pro 1872 event. 1873, wird zu kaufen gesucht.

Offerten befördert sub R. 778 die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Bierbrauer,

mehrere angehende, für den Sommer über, mit guter Aussicht für den Winter, gesucht. Offerten sub M. 673 befördert die Annonc.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

In einer freundlichen, lebhaften Provinzialstadt der Mark soll ein reizend an der Straße und Promenade gelegenes

Landhaus

mit 9 größeren und kleineren heizbaren Zimmern nebst Stallung und einem ca. 1 Morg. großen Blumen- und Obstgarten baldigst verkauft werden. Offerten bef. sub P. 1108 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

On demande une jeune dame protestante et bonne pianiste, pour diriger la maison d'un rentier de famille noble, veuf avec deux enfants. Donnez renseignements sur personne, famille, âge, capacités, avec portrait. Ecrire en français et franco init. O. Z. au bureau d'annonces de Nijgh & van Ditmar à Rotterdam (Hollande).

Verkauf.

Die vormals Arnoldt'sche

Hof-Ofen- und Farbenfabrik

zu Remstedt bei Gotha, bestehend aus Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden und 3 wohleingerichteten Fabrikgebäuden (davon 2 fast ganz neu) — 1713 Ar Fläche — zu jedem anderen Fabrikbetrieb geeignet,

mit doppeltem Wassertriebwerk,

ist unter äußerst günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Wegen näherer Beschreibung des Etablissements und weiterer Auskunft wollen sich Reflectanten an einen der Unterzeichneten wenden.

Rechtsanwalt Dr. Bock,
Rechtsanwalt Müller in Gotha.

Wir suchen:

einen Zimmer- oder Maurermeister, der gut schreibt, rechnet und Zeichnungen versteht, als Bauführer;

ferner:
einen Wiesenbauer oder einen Förster, der den Wiesenbau gründlich kennt.

Gute Zeugnisse über Befähigung und rechtschaffenen und nüchternen Charakter sind erforderlich.

Hagen, den 6. Februar 1872.
Funcke & Hueck.

Ein

Mühlen-Grundstück

mit 4 z. Thl. amerik. Mahlg., 3½ Mrg. Acker, in einer kleinen Prov.-Stadt des Reg.-Bez. Magdeburg, in der Nähe von 2 Eisenbahnen, steht für 7500 Thlr. mit 3500 Thlr. Anzahl. z. Verkauf. Offerten befördert sub O. 821 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse, Berlin.

Ich beabsichtige die

„Schindelmühle"

auf hiesiger Feldmark vom 1. April d. J. ab zu verpachten und gleichzeitig das Mühlen-Etablissement zu einer Milchpachterei einzurichten. Kautionsfähige Pachtlustige, die geneigt wären, die Müllerei zu betreiben und zugleich vom 1. Juli d. J. ab die Milch von meinen Kühen (circa 90 Haupt) zu pachten, haben sich an mich zu wenden, wo auch die Milch- und Mühlen-Pachtbedingungen zu jeder Zeit einzusehen sind.

Jagow bei Prenzlau, im Januar 1872.
Bernh. von Holtzendorff.

Als Theilnehmer

wird ein thätiger Mann, womöglich Kaufmann, zu einer seit 6 Jahren bestehenden Fabrik (Eisen-Branche) gesucht mit einer Einlage von 6 bis 8 Mille Thaler, welche sicher gestellt werden kann. Offerten erbittet man unter E. 154 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Eine

Berliner Toilettenseifen-Fabrik

offerirt ihre so sehr beliebte englische Seife von vorzüglicher Qualität und Parfume, pro Ctr. 8 Thlr. und werden Wiederverkäufer ersucht, ihre Adressen sub Y. 1176 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin abzugeben.

Solide Agenten werden engagirt.

Ein

Dampfdresch-Apparat nebst Locomobile

aus renommirter, englischer Maschinen-Fabrik, noch so gut wie neu, ist zu verkaufen.

Adressen von Reflectanten werden sub H. 1188 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin erbeten.

Ein Haus

mit 5—7 heizbaren Stuben, großem schattigen Garten, auch Wiese, in gesunder, schöner Lage Westdeutschlands, wird zu miethen resp. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten, mit Angabe des Preises, befördert sub Q. 1193 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein

Chemiker,

Dr. phil., theoretisch und praktisch gebildet, der in der Technik schon thätig gewesen und gut empfohlen ist, sucht dauernde Beschäftigung in der chemischen Großindustrie.

Offerten sub Chiffre B. 826 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Stuttgart.

Ein photographisches Atelier

ist vom 1. April a. c. ab anderweit zu verpachten. Näheres auf Chiffre E. 1488 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau.

General-Agenturen

in- und ausländischer, auch in Deutschland neu einzuführender reeller Versicherungs-Gesellschaften aller Branchen, wünscht ein gut situirter, cautionsfähiger, gewandter Kaufmann und Hausbesitzer in Berlin zu übernehmen. Gefällige Offerten sub G. 1209 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für eine **Shoddyfabrik** in Berlin wird ein Werkführer gesucht. Offerten unter Q. 713 bef. Rudolf Mosse in Berlin.

Ein

Theilnehmer

an einer der bestsituirten Portland-Cement-Fabriken wird gewünscht. Reflectanten mit Prima-Referenzen auf Hamburg oder Berlin belieben ihre Adresse bis zum 25. Febr. a. c. in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin sub J. 1186 abzugeben. Gründer und Unterhändler werden nicht berücksichtigt.

Für speculative Wirthe.

Ein großes Garten-Grundstück in **Leipzig,** mit großen Gewächshäusern u. s. w., an zwei Straßen günstig gelegen, soll an einen unternehmenden und mit dem erforderlichen Capital versehenen Wirth

zur Errichtung eines neuen, großen Vergnügungs-Etablissements mit Wintergarten ꝛc. **verpachtet** od. eventuell **verkauft** werden. Portofreie Adressen sub O. 961 mit näherer Angabe der persönlichen Verhältnisse der Reflectanten befördert die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Das hiesige

„Gesellschaftshaus"

bestehend aus 2 großen Wohnhäusern, einem und zwar dem einzigen, großen Concertsaale der Stadt, Gastställen und Wagenremisen, soll mit Inventarium u. 15 Morgen Wiesen zum billigen Preise und solider Anzahlung verkauft werden.

Selbstkäufer wollen sich dieserhalb wenden an

Julius Seidlitz,
in Landsberg a. W., Richtstr. 30.

Der persönliche Schutz, ärztlicher Rathgeber und bewährter Helfer bei Schwächezuständen der Männer ꝛc. von Laurentius ist als wahrhaft nützliches Buch zu empfehlen. ☛ Um nicht durch eine der zahllosen Nachahmungen getäuscht zu werden, darauf zu achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius mit dessen Namensstempel versiegelt ist. Ein Band von 232 Seiten mit 60 Abbild. 1 Thlr. 10 Gr. Durch jede Buchhandlung und den Verfasser, Hohestraße in Leipzig zu beziehen.

Ein Speicher

am schiffbaren Wasser, in Mecklenburg gelegen, **zu jedem industriellen Unternehmen** zu verwerthen, soll sofort verkauft werden. Auch ist genugend Land daran gelegen, um Dampf-Maschinen ꝛc. anzulegen; der Speicher nimmt 75,000 Scheffel Getreide auf. Selbstkäufer mögen ihre Adresse sub R. 1144 der Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Ein Rittergut,

in 3½ St. von Berlin per Bahn zu erreichen, mit vorzüglichem todten und lebenden Inventarium. Gebäude neu, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Anzahlung zwischen 40—50 Mille. Selbstkäufer mögen gefälligst ihre Adresse sub Q. 1143 der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Ein in Breslau domicilirender junger Kaufmann wünscht die Vertretung leistungsfähiger Häuser der Droguen- und Chemikalien-Branche am Platze und für die Provinz Schlesien zu übernehmen.

Derselbe ist durch vielseitige, commercielle Bildung, durch bedeutende Erfahrung und durch weitreichende Verbindungen sehr befähigt, bis jetzt noch nicht daselbst vertretene Häuser einzuführen. Ueber Persönlichkeit und Charakter stehen die besten Referenzen zur Seite. Gefäll. Offerten sub N 1436 beliebe man an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau, Schweidnitzerstr. 31, zu richten.

Brauerei.

E. Brauer, 33 J. alt, verh., v. 12,000 Thlr. Vermg., sucht e. bayr. Brauerei zu kaufen, o. zu pachten, o. sich zu assoc., o. die ganze, o. die theilweise Leitg., auch die kaufmänn., e. gr. Br. zu übernehmen ꝛc. Fr.-Offert. w. v. H. Gastgeber Wischropp, Calbe a. d. Saale, entg. genommen.

Die Maschinenbau-Anstalt

von C. F. Röber, Eichrodt-Eisenach, empfiehlt Feuerspritzen mit Zubringer, sowie Circular-Pumpen in diversen Größen. Illustrirte Preis-Courante gratis.

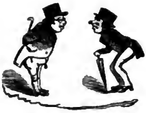
Monsieur C. O., Coblenz,
1 Brief poste rest. 3/2. 72.

R. v. L. 4, Berlin,
1 Brief poste rest.

ABC., Magdeburg — Brüssel,
1 Brief poste restante 3/2. 72.

Die in der Nummer 4 u. 5 dieses Blattes annoncirte Hauslehrer-Stelle ist besetzt.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also „einige Klöster mehr in Berlin, und die Unsittlichkeit auf den Straßen wird sich bedeutend vermindern!"

Schultze. Wer sagt denn des?

Müller. Des weeßt du nich, Schultze? Reichensperger hat es ja in die Kammer jesagt.

Schultze. Er hat Recht; auf die Straßen wird sie sich denn ooch vermindern.

Müller. Des reene Columbus-Ei! Deß wir darauf nich jleich jekommen sind!

Schultze. Na was nich is, kann immer noch werden. Pater Gabriel und Bertha Weiß sollen schon ein Consortium zur Gründung von solche Unsittlichkeitsablenkungsanstalten zusammenjebracht haben. Sie jeben die Actien mit 157.

Müller. Also hat er nu doch endlich des Minister-Hôtel jeräumt?

Schultze. Ja, er mußte wol; es wird wol nich anders jejangen sein.

Müller. Na weeßt du, Schultze, es wundert mir doch! Nach alles, was vorherjejangen is, hätte ich eejentlich jedacht, deß er es auf 'ne Exmission ankommen lassen würde.

Ein geflügeltes Wort
des Ministers, Grafen Itzenplitz.

Hehres Wort von hehrem Munde,
Das aus tiefstem Herzensgrunde
Herrn von Itzenplitz entfloh!
„Ja, es gibt noch Geldgewalten,
Die, was sie versprochen, halten;
Aber — alle sind nicht so!

Noch gibt's Bahnen, deren Schienen
Nicht bloß zur Entgleisung dienen —
Bahnen, wo man lebensfroh
Noch auf unverfaulter Schwelle
Schnell gelangt von Stell' zu Stelle;
Aber — alle sind nicht so!

Ja, es gibt sogar noch Züge,
Deren Fahrplan keine Lüge,
Wo zur Ankunft am Plateau
Pünktlich klopft der Glocke Schlägel,
Wo Verspätung nicht die Regel;
Aber — alle sind nicht so!

Kammern gibt's in manchen Staaten,
Die das Wohl des Volks berathen,
Niemals dreschen leeres Stroh,
Die da kämpfen unzertrennlich
Nur für Freiheit fest und männlich;
Aber — alle sind nicht so!

Kladderadatsch.

Ueber Borga!

Was ist Borga? Eine Finnische Stadt, welche so viel Einwohner hat, daß dieselben, Einer neben den Andern gestellt, eine ziemlich lange Reihe bilden würden. Borga zählt so viel Häuser, daß sich aus demselben mit Leichtigkeit zwei Ortschaften bilden ließen, von denen jede halb so groß wäre als Borga. In Borga blühen Handel und Gewerbe dermaßen, daß die Stadt jährlich allein Tausende von Streichhölzern verbraucht utan svafel och fosfor, d. h. ohne Schwefel und Phosphor, von welchen beiden Substanzen außerdem gewiß noch Milliarden von Centnern in Borga consumirt werden. Der Seeverkehr ist so groß, daß im Hafen gewöhnlich ein Schiff neben dem andern liegt und sehr selten nur eins da ist.

Das ist Borga, „der aufblühende Hafenort", welcher — für die Zinsen der neuen Anleihe Garantie leistet. Schnell an die Leimstange, ihr Gimpel!

Schöne Zeit!

Schöne Zeit, zu Maskenscherzen
Ladend und zu frohem Tanz!
Falsche Locken, falsche Herzen —
Doch darüber welch ein Glanz!

In dem Ballsaal das Gedränge,
Das Gemetzel am Buffet!
Und dazu die lust'gen Klänge
Und die Pracht der Haute-volée!

Augen glühn, und Schultern leuchten
Aus dem Tüllschaum, kaum versteckt;
Fromme Brüder, welch ein Beichten,
Welch Vergeben jetzt beim Sect!

Spät ins Bett, spät aus dem Bette,
Und am Abend wieder toll —
Also reih' zur goldnen Kette
Tag an Tag sich wundervoll.

Krösus, wenn die Actien steigen —
Wenn sie fallen, wieder nichts!
Schwärmt berauscht, ihr Eintagsfliegen,
In dem Strahl des süßen Lichts!

Wer was hat, der kann was gelten;
Wer nichts hat, bleibt ungeehrt.
Nutzt die Zeit — sie kommt so selten —
Und wer weiß, wie lang' sie währt!

Deutsche Devisen für Französische National-Subscriptionen.

Mad. X. 6 Fr. 3 C. „Unser Schuldbuch sei vernichtet!"
Comtesse L. 50 Fr. „Vom Erhabnen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt."
Herr N. 100 Fr. „Die angeborne Farbe der Entschließung ward von des Gedankens Blässe angekränkelt."
P. R. 15 Fr. 3 C. „Der Geist ist willig, doch das Fleisch ist schwach."
Vicomte N. 45 Fr. 1. Rate. „Der Einfall war kindisch, aber göttlich schön."
Maire T. 1000 Fr. „Es flutscht noch nicht!"

Erklärung.

Um etwaigen unrichtigen Auslegungen zuvorzukommen, erkläre ich hiemit, daß ich bei dem Ausruf:

„Verflucht sei, wer sein Leben an das Große
Und Würd'ge wendet und bedachte Plane
Mit weisem Geist entwirft! Dem Narrenkönig
Gehört die Welt" —

weder auf das Unfehlbarkeitsdogma, noch bei den Worten:

„Doch solchem groben Gaukelspiel erliegen!
War unser ernstes, arbeitvolles Leben
Keines ernsthaftern Ausgangs werth?

auf das Verhalten des Deutschen Episcopats auf dem letzten Concil habe anspielen wollen.

Friedrich von Schiller, Dichter a. D.

Frau Eugénie hat nicht bloß alle ihre Fächer, sondern auch alle ihre Schirme bis auf einen verkauft. Auf die Frage, warum sie sich von diesem Einen nicht trennen wolle, soll die hohe Frau geantwortet haben: „Wenn es auch nur ein alter Knicker ist — einen „en-tous-cas" muß ich doch behalten.

Die Prediger Lisco und Sydow sind vor den Propst Brückner geladen worden, um sich wegen ihrer Reden zu verantworten. Durch ein Versehen des Schreibers war in dem Datum des Vorladungs-Schreibens aus der 8 eine 3 geworden. Trotzdem wurde die mit 1372 unterzeichnete Schrift als unzweifelhaft ächt anerkannt.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu zwei Beiblätter.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Das entschleierte Bild zu Sais.



Auch du, Brutus?

Fixe Idee.



Der alte Clown von Chislehurst soll sich in den Kopf gesetzt haben, seine Carrière noch einmal von Boulogne anfangen zu müssen, und richtet deßhalb einen Adler ab. Allein kein Adler will von *IHM* mehr ein Stück Fleisch nehmen.

Standeserhöhung.



Der Zuchthausdirector Strosser wird wegen seines besonderen Tones und Schlages zum Kammer-Sprosser ernannt.

Papageno.

Fast-Nacht-Spiele.



Die Concurrenz auf dem Doppel-Trapez. Höchst gefährlich. Wenn's ihnen nur gut bekommt!

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39 — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 8 und 9. Berlin, den 25. Februar 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Herrenhäuslicher Wochenkalender.

Montag, den 26. Februar.

Wir lassen die Andern schwatzen und rathen,
Wir führen als Todtengräber den Spaten,
Wir wühlen und wühlen immerzu
Und bringen das Schulgesetz zur Ruh:
Wir wühlen, wir wühlen!

Dienstag, den 27. Februar.

Ans Werk, ihr Herrn Collegen! Wir haben
Schon manchem Gesetz das Grab gegraben,
Und haben gehalten im Trauerhaus
Schon manchen lustigen Todtenschmaus.
Wir wühlen, wir wühlen!

Mittwoch, den 28. Februar.

Und ob die Minister jammern und klagen,
Laßt uns zur Grube ihr Kindlein tragen
Und senken hinab ins letzte Quartier.
Sie sind nur Diener, die Herrn sind wir.
Wir wühlen, wir wühlen!



Donnerstag, den 29. Februar.

Laßt sie des Schubes Kraft nur erproben!
Sie glauben zu schieben, und werden geschoben.
Sie werden — o glaubt — durch unsere Macht
Einst selber auf den Schub gebracht.
Wir wühlen, wir wühlen!

Freitag, den 1. März.

Schwing', Sensenmann, die scharfe Hippe!
Zur Schaufel greife, Graf zur Lippe,
Kleist-Retzow, fasse das Leichentuch,
Du, Senfft, sprich den letzten Segensspruch!
Wir wühlen, wir wühlen!

Sonnabend, den 2. März.

Aus Staub und Erde seid ihr geboren;
Fahrt denn zum Staub, Schulinspectoren.
Wir wühlen und lassen vom Werk nicht ab,
Bis wir uns graben das eigene Grab.
Wir wühlen, wir wühlen!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Glosse zum Schulaufsichts-Gesetz.

Im Gedränge hier auf Erden
Kann nicht Jeder, was er will.
Was nicht ist, es kann noch werden;
Hüte dich und bleibe still!
Goethe.

Der Orthodoxe.

Dessen Lob ich ließ erschallen,
Den ich gläubig sonst verehrte,
Ach! mit Kummer seh' ich wallen
Ihn auf des Verderbens Fährte,
Und — ich laß' den Kanzler fallen!
O wie schrecklich, daß Behörden
Liberal und gottlos werden!
Keine Treu' ist bei den Großen,
Und der Fromme wird gestoßen
Im Gedränge hier auf Erden!

Der Ultramontane.

Ha, verflucht! Gleich überkochen
Möchte man vor Zorn und Aerger!
Weh! zu Boden sind gesprochen
Mallinckrodt und Reichensperger,
Und „die Perle“ scheint zerbrochen.
Herz, verzweifle! Thräne, quill!
Mancherlei war heimlich still
Wohl geplant und schön im Werke;
Aber leider, wie ich merke,
Kann nicht Jeder, was er will!

Der Liberale.

Siegreich wehen unsre Fahnen,
Heller wird der Tag und heller;
Auf gesunden Fortschritts Bahnen,
Täglich constitutioneller,
Wandeln wir — wer konnt' es ahnen?
Drücken uns auch noch Beschwerden
Mancher Art, bedenkt: auf Erden
Siegt allmählig nur das Gute.
Freunde, bleibt bei frohem Muthe:
Was nicht ist, es kann noch werden!

Der Herrenhäusler.

Wollen wir den Kanzler kränken
Und mit Absicht ihn betrüben?
Ei, wer kann wohl so was denken!
Eh' der Pairsschub kommt ins Schieben,
Wird es gut sein, einzulenken.
Wenn Er denn durchaus es will,
Bill'gen wir die böse Bill;
Denn Nachgeben ist vernünftig —
Und ich bitt' dich, Stroffer, künftig
Hüte dich und bleibe still!

Kladderadatsch.

Börsenzeitung des Kladderadatsch.

Motto: Geld her oder ich fall' um? Nein — an!

No. III.

Festbericht.

Wir hoffen unserem Organ nicht die Spitze abzubrechen, wenn wir an dieselbe den nachstehenden Bericht über das Gründungsfest der neuen

„Sumpf-Padden-Villen-Bau-Gesellschaft"

stellen, welches gestern in den Pracht- und Festräumen des „Pockengrabenparcellirungsvereins" stattgefunden. Es gibt schwerlich in einem zweiten Palast der Welt Räume, die sich mit diesen messen können, zumal wenn die Petroleumflammen die Pilz- und Schimmel-Tapeten bestrahlen, der nahe Choleracanal plötzlich die Säle mit seinen lieblichen Düften durchweht, und eine Versammlung durch die Galerien wogt, wie sie andere Galeeren — wir erwähnen nur die von Toulon, Brest und Rochefort — in so seltener Vereinigung wohl nie gesehen haben. Was in künftigen Zeiten Spandau und Brandenburg an großen Namen, an altem und jungem Ruhm werden aufzuweisen haben, zog an dem trunkenen Auge des Beobachters vorüber. Zu den Taschendieben und Einbrechern erster Classe gesellten sich hier die hervorragendsten Größen und Celebritäten der Bauernfängerwelt und fast sämmtliche Vertreter der größeren Kümmelblätter Berlins. Auch die Behörden waren durch Beamte vertreten, deren Bereitwilligkeit, Acten verschwinden zu lassen, Executionen jahrelang aufzuhalten oder fruchtlos ausfallen zu lassen, und dergl. über jeden Zweifel erhaben ist.

Nach neun Uhr ertönte von dem Orchester die Ouverture zu dem berühmten Melodrama: „Drei Tage aus dem Leben eines falschen Spielers", und alles drängte, an den reich gedeckten Tafeln Platz zu greifen. In einem Nu waren sämmtliche silberne Löffel verschwunden. Aber auch plattirte Zahnstochergestelle, Messerbänkchen und Flaschenuntersätze waren mit Blitzesschnelle der Bildfläche entzogen. Jetzt erklang der erste Messerrücken an das Wasserglas. Die Reihe der Toaste begann. Herr Gründungs-Director Zampa aus Fradiawolau nahm das Wort — was er bis dahin sonst alles genommen, wissen wir nicht — und sprach:

Meine Herren!

Im Namen unserer neuen „Sumpf-Padden-Villen-Bau-Gesellschaft" begrüße ich Sie, verehrte Gäste, in diesen herrlichen Räumen unserer Schwester-Gesellschaft, des Pockengrabenparcellirungsvereins, auf das freundlichste. Wenn ich mir als Comité-Mitglied gestatte, Sie willkommen zu heißen, so geschieht dies nur, weil unser allverehrter Herr Director durch eine anderweitige Sitzung, Molkenmarkt Nr. 1, leider verhindert ist, sich bei unserem Feste hier zu betheiligen. (Hört! hört!) Lassen Sie uns daher vor allem dieses Ehrenmannes gedenken, dem es gelungen ist, Industrie und Ritterthum, die sich sonst so schroff gegenüberstehen, in sich zu vereinigen. Unser allverehrter Industrie-Ritter, Herr Director Schnapphahn, er lebe hoch! Und nochmals — hoch!

Eine ganz vortreffliche Potage: Wolfsmilch-Bouillon mit Sadebaum-Klößchen, folgte diesem mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Trinkspruch. Hierauf erhob sich der wirkliche und geheime C. Rath Schmutzfink, Inhaber der Firma Kehricht und Compagnie, zu folgender Rede:

Meine Herren!

Selbst ist der Mann — selbst ißt er! (Allgemeine Heiterkeit.) Nur vom Selbstessen wird man fett, und Fett schwimmt immer oben! — (Sehr gut!) Nun, meine Herren, ich glaube, wir sind bereits oben! (Hört, hört! Vortrefflich!) Aber, meine Herren, die Geschichte lehrt uns, daß oft sehr bald Oben Unten und Unten Oben wird. (Widerspruch.) Meine Herren, ich meine ja damit nicht, daß wir gleich aus unseren ersten Etagen in die Casematten der Festungen gelangen werden. So schlecht steht's noch nicht mit unseren Massematten, total casematsch zu werden. (Frenetischer Jubel.) So lange wir gehen denselben Weg mit der guten Presse — Weg mit der guten Presse! (Stürmischer Zuruf: „Weg mit ihr!" „Weg mit ihr!") — so lange, also sag' ich, werden wir Alle eher etwas in unsere Knopflöcher gesteckt erhalten, als selbst in die Löcher gesteckt werden, in die wir eigentlich gehören! (Murren.) Nun, meine Herren, warum sollen wir uns nicht unumwunden aussprechen, da wir ja den Strick noch nicht am Halse haben? (Bravo.) Füllen Sie also die Gläser, meine Herren! **Die Presse, die niemals ihre Ueberzeugung geopfert, sondern sie stets — verkauft hat, sie lebe hoch!**

Lebhafte Hochrufe folgten, und die Kellner, die an den Thüren auf „Schluß" gelauert, stürzten nun mit dem zweiten Gang in die Säle: „Truffes du grand voleur Talleyrand-**Périgord** en serviette volée."

Nun erhob sich Herr Doctor Brandwitz, Redacteur des „Dienstmanns". Ein allgemeines „Ah!" verkündete das Vertrauen der Gesellschaft zu der Begabung des Redners. Er begann:

Meine Herren!

Nec insignis improbitas et scelere juncta nec rursus miseria insignis agitata ridetur. Facinorosos enim majore quadam vi quam ridiculi vulnerari volunt, miseros illudi nolunt. Weder eine ausbündige Schuftigkeit, die bis zum Verbrechen geht, noch ein ausbündiges Elend sind Gegenstände der Komik und des Lächerlichen. Denn für Schurken verlangt der gesunde Sinn des Menschen eine derbere Züchtigung als die Pritsche der Lächerlichkeit, und das Elend will Niemand verspottet wissen. Wenn ich nun, meine Herren, diese allerdings etwas veraltete Anschauung eines unserer Römischsten Literaten zu meiner eigenen mache, so werden Sie begreifen, daß ich nicht in den heiteren Ton des geehrten Herrn Vorredners verfallen kann, zumal mich derselbe erst neulich bei gewissen „Betheiligungen" noch ganz wo anders hat — hineinfallen lassen. (Bravo.) Denn der „Villengründer" ist weder ein so großer Verbrecher, noch wird der spätere „Trockenwohner" so elend sein, um leichten Spott schwer ertragen zu können. Es kann daher als Vertreter der Presse nur meine Aufgabe sein, das Gründungswesen überhaupt im Großen und Ganzen historisch zu beleuchten.

Meine Herren! Wer war der erste Gründer? Schule und Religion belehren uns, daß ein gewisser Herr Adam zuerst die Stelle eines Verwaltungsraths bei „Eva", Gesellschaft für Rippenbauverbindung, bekleidete. Nun, die **Bekleidung** war auch danach! (Großes Gelächter. Sehr gut!) Zu welchem Preise die Ruthe „Eden" von dem Paradiesthiergartenbauconsortium erworben wurde, ist, wie bei allen Geschäften dieser Art, nicht ermittelt gewesen. Jedenfalls hatten sie dabei die Ruthe verdient, die sie zuletzt von Cherubim u. Co. erhielten. (Widerspruch und Heiterkeit.) Das Falliffement von **Abel** ist und bleibt eine Fabel, da dieses Haus von jeher das erste und beste der Welt war. Am schlauesten jedoch operirte Noah:

's kommt 'ne Baisse, eine nicke)
Sprach's, und kriegte nasse Füße.

Nicht après, sondern avant nous le déluge — sagte er, die bevorstehende Wohnungsnoth voraussehend, und baute einen Kasten. Welches Schicksal das spätere Concurrenz-Unternehmen, der Thurmbauverein „Babel" hatte, wissen Sie Alle. Kommen nun die beiden Gründer Jakob und Esau. Meine Herren, ich bin weit davon entfernt, die Verdienste des Herrn Esau schmälern zu wollen. Wer aber im Stande ist, Erstgeburtsacten al pari für eine Portion Linsen zu begeben, ein solcher Mann, meine Herren, paßt in keinen Verwaltungsrath! (Stürmisches Bravo.) Erlassen Sie mir die zum Ueberdruß ausgebeutete Affaire der Getreidemaklerbank „Josef Gebrüder", über welche ich nur bemerken will, daß wenn der Chef dieser Firma einen so vortrefflichen Château d'Yquem, wie diesen hier, genossen, „Potiphar-Centralheizung" nicht 99½ Brief gekommen wären. (Großer Beifallssturm.)

Ich überspringe nun eine ganze Reihe von Unternehmungen, die heut kein Interesse mehr für uns haben können, mit etwaiger Ausnahme von Wüsten-Passage 124½, und erinnere Sie zum Schluß, ohne der leisesten Frivolität den geringsten Vorschub leisten zu wollen, nur noch an den vergeblichen Zorn Jehova's über die unverbesserlichen goldenen Kalb-Anbeter. Was half ihm der bekannte Scherz von der „Zerstreuung der Kinder Israels", den er sich gewährte? Mögen sie zerstreut werden, wie sie wollen, jeden Mittag zwischen 12 und 2 Uhr versammeln sie sich wieder aufs neue in der Burgstraße und werden sich versammeln zu allen Zeiten. Meine Herren! Die Gründer und Gründungsgenossen, sie leben hoch!

Ausgelassene Heiterkeit bemächtigte sich nach dieser Rede der Anwesenden. Die fröhliche Stimmung wurde durch das ausgezeichnete Menu noch erhöht, das zum Schluß „Glaces" und Gefrornes in Form von „Schneeballen à la Mila Röder" serviren ließ, mit denen die Gäste sich bis Morgen warfen.

Erst gegen Morgen brach die ganze Gesellschaft — auf.

Parlamentana.

Gesellschaft für Rederei und Caffeeklatsch.

Einem vielseitig und lebhaft empfundenen Bedürfniß abzuhelfen, hat das unterzeichnete Comité beschlossen, die Reden der Herren Reichstags- und Landtagsabgeordneten in eine Actien-Gesellschaft zu verwandeln.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Frc. = 36 Krz. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 8 und 9. Erstes Beiblatt. Berlin, den 25. Februar 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Villencolonie „Sandkaule."

Dem unterzeichneten Comité ist es gelungen, das 1½ Meilen von Berlin, gleich hinter dem sogenannten „wüsten Fleck," unweit des „faulen Pfuhls" belegene, unter dem Namen „Sandkaule" bekannte Terrain für ein sogenanntes Butterbrot käuflich zu erwerben. Besagtes Terrain ist bereits parcellirt und soll unverweilt zu einer Villen-Colonie für Geheimräthe und Solche, die es werden wollen, umgewandelt werden.

Jede Parcelle umfaßt 4 Quadrat-Meter, von denen 2 für das Haus und 2 für den Garten bestimmt sind. Der Raum für jede einzelne Villa ist scheinbar, aber auch nur scheinbar, etwas beschränkt bemessen; denn es steht jedem Käufer frei, so hoch in die Luft hinaufzubauen, als er Luft hat. Da nun die Erde kugelförmig ist, so liegt es auf der Hand, daß jede einzelne Parcelle nach oben hin beständig an Ausdehnung zunimmt.

Die landschaftlichen Reize der „Sandkaule" sind groß und eigenthümlich. Kein Baum, kein Strauch, nicht einmal ein Halm stört den freien Rundblick.

Das einzige wilde Landthier, das daselbst sich vorfindet, ist ein Ameisenlöwe, für den die Ameisen bisher per Bahn aus Potsdam und Freienwalde bezogen wurden.

Dagegen enthält der „faule Pfuhl" für den passionirten Angler in Fülle die muntere Kaulquabbe, welche von dem Dichter so schön „die Forelle der nordischen Ebene" genannt wird.

Der Preis des Bodens stellt sich fürs Erste noch auf 5 Thlr. für den Quadratcentimeter. Dazu bekommt jeder Villenbauer vom Comité gratis zur Ausschmückung und Bepflanzung des Gartens eine irdene Waschschüssel mit einem gestempelten Goldfisch-Ei und einem Gummibaum aus grün lackirtem Weißblech geliefert. Letzterer bietet den großen Vortheil dar, daß er nicht begossen zu werden braucht, daß er aber auch begossen werden kann, ohne daß es ihm etwas schadet.

Eine Verbindung zwischen Berlin und der „Sandkaule" existirt noch nicht, doch läßt sich schon für das nächste Jahrhundert die Einrichtung einer regelmäßigen Kamel-Post in Aussicht stellen.

Man wird gut thun, schnell zuzugreifen, da sehr bald der Bodenpreis erheblich in die Höhe gehen dürfte. Auch der Speculant, der seine Parcelle wieder zu parcelliren gedenkt, dürfte jetzt noch ein brillantes Geschäft machen. Also immer heran!

Das Gründungscomité der Villencolonie „Sandkaule".

Bei der Beerdigung des ehemaligen Cabinets-Secretärs Napoleons, Conti, waren sämmtliche Ex-Senatoren und Freunde des gestürzten Kaisers gegenwärtig, auf daß erfüllet würde, was geschrieben stehet:

Lasset die Todten ihre Todten begraben.

Telegraphische Depesche.

Paris, in der zwölften Stunde. Hazardspiele für ganz Frankreich wieder gestattet, da unerhörte Erfolge der Deutschen auch lediglich dem Spiel des Zufalls zuzuschreiben sind.

Mein Engelken, Sie scheinen mich 'n Potsdamer zu sein!

Die bekannte Virgo academica.

Liebesabenteuer des Chevalier von Faublas.

Herabgesetzter Preis.

Durch **J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart**, sowie durch jede Buchhandlung ist zu beziehen:

Liebesabenteuer
des Chevalier von Faublas
von
Louvet de Couvray.
Zum ersten Mal vollständig übersetzt von Dr. Julius Grammont.
4 Bde. von 1224 Seiten mit Illustrationen.
Bisheriger Preis 3 Thaler,
herabgesetzt auf 2 Thaler.

Ein geistreicher Kritiker schreibt sehr treffend über dieses Werk: Der Faublas ist eines jener pikanten Bücher, das seinen Weg durch die Welt gemacht und in fast alle lebenden Sprachen übertragen, seinen eigenthümlichen Reiz allen Nachahmungen gegenüber bewahrt hat. Es verdankt seinen Ruf weniger den Frivolitäten, die es wie ein rother Faden durchziehen, als dem glänzend sprudelnden Esprit, dem prunkenden Dialog und der anmuthigen Freiheit, mit denen die pikantesten Situationen aus dem Leben eines altfranzösischen Edelmanns geschildert sind.

Während alle bisher erschienenen deutschen Ausgaben dieses Werkes nur Auszüge sind, bieten wir hiermit zum ersten Male eine durchaus getreue und vollständige Uebersetzung.

In unterzeichnetem Verlage erschien:

Henry Godfrey,
Vereins-Ball-Tänze
für Pianoforte.

No. 1. **Bivouac-Polka.** Pr. 5 Ngr.
" 2. **Rien-Walzer.** Pr. 7½ Ngr.
" 3. **Elisabeth-Polka.** Pr. 5 Ngr.
" 4. **Leichte Brise, Walzer.** Pr. 7½ Ngr.
" 5. **Schneeglöckchen-Polka.** Pr. 5 Ngr.
" 6. **Kaiser-Quadrille.** Pr. 10 Ngr.

Diese 6 Tänze empfehlen sich besseren Clavierspielern durch ihren vorzüglichen Claviersatz, Rhythmus und durch reizende Melodien, sind durchaus nicht zu verwechseln mit den vielen, grösstentheils zweifelhaften Machwerken, welche jetzt unter dem Namen Godfrey erscheinen.

Hamburg. **H. Pohle.**

Conservatorium der Musik
in **Berlin**, Friedrichstrasse 214.

Lehranstalt für Theorie, Composition, Geschichte der Musik, Solo- und Chorgesang (Ausbildung für Kirchen-, Concert- u. Theater-Gesang). Italienisch-dramatischer Unterricht. Pianofortespiel bis zur höchsten Stufe des Virtuosenthums, Orgel-, Violin-, Cello- und Orchesterspiel. Klassen zu specieller Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen. Wohnung und Pension im Conservatorium. Neuer Cursus 6. April. Programme gratis von mir zu beziehen.

Julius Stern,
Königl. Professor und Musik-Director.

Verlag der **Strüder'**schen Buchhandlung in **Neuwied**:

Kaiser Wilhelm der Siegreiche.
Ein Lebensbild von **Dr. Rudolf Löhbach.**

Ein Buch für Jedermann, insbesondere für **Schulen** und **militairische Anstalten** zur Feier des **Allerhöchsten Geburtsfestes.**
Vierte, durchaus umgearbeitete Auflage, mit Portrait und einem Anhang von Gedichten.
Preis 15 Sgr.

Neuen Thüringer Esparsette,
vorzüglich gereinigt und pimpinellfrei,
neuen Deutschen Luzerne, Rothklee und Gelbklee,
empfiehlt in ganz reeller, zuverlässiger Saat zu billigen Preisen gegen Cassa, Muster stehen zu Diensten.

J. G. W. Roltsch,
Saat-Geschäft in Weimar.

Specialität für Oberhemden.

Oberhemden in ganz Chiffon ½ Dtz. 8 Thlr.
" " Chiffon mit leinenen Einsätzen . . . . ½ Dtz. 12 Thlr.
Oberhemden in ganz Leinen, ½ Dtz. 14 bis 18 Thlr.

Benannte Preise sind für gute in jeder Hinsicht **reelle Waaren** billigst berechnet.

Ganz besonders wird noch auf den von **allen Seiten anerkannten, vorzüglichen Schnitt** aufmerksam gemacht und ist zur Anfertigung eines gut sitzenden **Hemdes** nur die Halsweite und Aermellänge erforderlich, oder besser die Einsendung eines Hemdes, daß in diesen beiden Theilen das richtige Maß hat.

Paul Köthner in Berlin,
Werderstr. 9, vis-à-vis d. l. Bauakademie.



Siedenbollentin bei Treptow a. T.



werden von heute ab **Zuchtschweine** verschiedener englischer Racen, im Alter von 7—11 Monaten, zum Preise von 20 bis 40 Thlr. verkauft.

Fr. Peters.

Erklärung.

Bezugnehmend auf den in Nr. 42 der „Vossischen Zeitung" enthaltenen Artikel: „**Mehrere Biertrinker**" glaube auch ich meine geehrten Kunden darauf aufmerksam machen zu müssen, daß das Bier der Actien-Gesellschaft „**Brauerei Königstadt**", früher **d'Heureuse & Busse**, jetzt durch längeres Lager so ausgezeichnet ist, daß es den strengsten Anforderungen an ein gesundes, kräftiges Bier entspricht, thatsächlich will ich nur den kleinen Irrthum des Artikels berichtigen, als versende die Actien-Gesellschaft „Brauerei Königstadt" selbst ihr Bier in Flaschen. **Sämmtliche** an die Brauerei **direct gerichteten Bestellungen** auf Bier in Flaschen kommen vielmehr mir zu, und **werden allein durch mich** effectuirt. Indem ich dies allen denen meiner geehrten Kunden bekannt mache, die ihre Bestellungen noch direct nach der Brauerei adressiren, bitte ich sie gleichzeitig recht dringend, doch recht sorgfältig auf meine Firma an meinem Flaschenbierwagen zu achten, um stets sicher zu sein, daß sie reines, gut behandeltes und **unverfälschtes** Bier aus der Brauerei Königstadt erhalten.

E. Willner,
Prenzlauerstraße 53/55,
Alleinige Flaschenbier-Niederlage der Brauerei Königstadt.

Pikante Lectüre!!!

Crebillon. Das Sopha, deutsch.
Emilie Lambert. Die Lorette, beide zusammen 35 Sgr.

Faubla's Liebesabenteuer,
die beste Ausgabe, 4 Bde., m. Kupf. 3½ Thlr.
Geheimnisse der Klöster, 24 Sgr.
Memoiren einer Sängerin, 1 Thlr.
Das 7mal versiegelte Buch, 1 Thlr.
Der Roman einer jungen Frau, 1 Thlr.
Memoiren Herzog von Richelieu, 1 Thlr.
Memoiren der Pompadour, 1 Thlr.
Memoiren August des Starken, 1 Thlr.
Das 6. u. 7. Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse (sehr selten) 3 Thlr.
Paul de Kock, Zizini, m. Kupfern, 15 Sgr.
Paul de Kock, Familie Gogo, 15 Sgr.
Der persönliche Schutz, mit anatom. Abbild., 1 Thlr.

Cataloge frco. u. gr. zu verlangen.
Obige Bücher versende ich Jedem zoll- u. steuerfrei gegen **Einsendung** oder **Nachnahme des Betrages.**
Nur allein vorräthig bei

Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
W. Trempenau. — Die neuen

Maasse und Gewichte

nebst **60 Preisberechnungs-Tabellen** der **alten Maße** und **Gewichte** in den neuen. Für den **Handel** und die **Haushaltung.** **Zweite verbesserte Auflage.** 7½ Sgr.

NB. Dies Buch giebt in klarer verständlicher Weise eine Anleitung, sich mit dem **neuen Maße vertraut zu machen.**

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.

Die Allgemeine Zeitung (Augsburg)

kann unter Kreuzband im deutsch-österr. Postverein jeder Zeit bei der Expedition des Blattes bestellt werden. **Preis monatlich fl. 1. 45 kr. od. Thlr. 1 — vierteljährlich fl. 5. 15 kr. oder Thlr. 3** — wird durch Postnachnahme erhoben.

Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg.

Anstalt
zur Vorbereitung für die
militairischen Examina
und die Reife für Prima
nebst Pensionat.
Berlin, Teltowerstraße 9.
von Gleissenberg,
Oberst der Artillerie z. D.

Uhren-Lager
von **C. R. Otto Felsing,**
Berlin, 17 Unter den Linden 17.

Zu billigsten Preisen empfehle ich:
Uhren jeder Art — Spieldosen u. Musikwerke — Copien des Hildesheimer Silberfundes — Gruppen — Statuetten (auch mit Thermometer). — Ausserdem grosses Lager von goldenen und allen Arten Mode-Uhrketten.

Die in
Wald bei Solingen
dreimal wöchentlich in Groß-Folioformat erscheinende
Bergische Zeitung
empfiehlt sich durch ihre große Verbreitung in der industriereichen bergischen Gegend zu Inseraten aller Art. Insertionsgebühren 1½ Sgr. die 5-gespaltene Petitzeile.

Flaschenfüll-Apparate.
Specialität.

Gewicht 25 Pfd.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc., in 15 bis 20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verp. 12½ Thlr., dagegen nur für Petroleum 10 Thlr.
Flaschenreinigungs-Maschinen 6 Thlr.
Dieselben mit Fussbetrieb 26 Thlr.
Kork-Maschinen v. Messing 2—3½ Thlr.
Dieselben von Eisen m. Hebe 10, 25, 26 Thlr.
Pat. Spritzhähne von 3 Thlr. an, extra lang für Eisschränke, à 5 Thlr.
Eiserne Spundheber à 1 Thlr., empfiehlt

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Petroleum-Koch-Apparate



fertigt in anerkannt bester Construction die
Dampf-Metallwaaren-Fabrik
von
J. Hirschhorn,
Berlin,
Sebastianstraße 76.
Preiscourante u. Zeichnung gratis.

Decoupirsäge-Maschinen mit Bohr-Maschine verbunden,

zum Treten, à 70 Thlr., empfiehlt als Leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt u. mechan. Werkstatt von **Bernhardt Nogalz, Berlin,** Admiralstraße 8.

Ein billiges, praktisches Geschenk

ist meine neue Schreib-Garnitur aus Bronceguß, bestehend aus **10 Stücken** und zwar: 1 Schreibzeug, 1 Federträger, 1 Briefbeschwerer, 2 Schreibleuchter, 1 Thermometer, 1 Handleuchter, 1 Feuerzeug, 1 Uhrhalter, 1 Dintenwischer, Alles sehr hübsch und elegant ausgeführt. Die **ganze** Schreibgarnitur kostet nur **3 Thlr.** und ist gegen Einsendung des Betrages zu beziehen von

Carl Mainer in München.

H. F. Hase Nachf., Kiel.
Bücklinge und Sprotten
zu Marktpreisen.

Erfindungs-Patente
verschafft und verwerthet das
internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Berlin, Lindenstr. 127.
Vom 1. April 1872 ab
Raupachstraße 15.
Ausführliche Prospecte gratis u. frco.

Die
Berliner Erbswurst-Fabrik
empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat welches sich in kurzer Zeit eine große Beliebtheit im Publicum erworben hat. — **Um Verwechselungen zu vermeiden,** bitte ich ganz besonders **auf meine Firma**, mit welcher jede Erbswurst versehen ist, zu achten.

Louis Lejeune,
Berlin, Alte Schönhauserstr. 49.

Die Russische Caviar-Niederlage von Nicolai Schlychin in Berlin, Charlottenstrasse No. 30 empfängt neue Transporte von **frischem Astrachaner Caviar.**

H. Grüneberg's
Deutsche Erbswurst
empfiehlt und ist nur **echt** mit seinem Facsimile zu haben in den Handlungen der Herren **W. A. Krentscher,** Charlottenstraße 33.
" **J. F. L. Heckendorff Sohn,** Köpnickerstraße 82.
" **C. Richter,** Gr. Frankfurterstr. 105.
" **J. C. F. Schwartze,** Leipzigerstr. 112.
" **J. F. Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstr. 30 u. Königstr. 61.
" **Franz Schwarzlose,** Leipzigerstr. 56.
" **Gielen & Huttner,** Roßstr. 33.
und beim
Erfinder H. Grüneberg,
Oranienburgerstr. 56.

Echte Groglitzer Schlangen-Gurkenkerne
versendet gegen Nachnahme pro Pfd. 3 Thlr.
J. G. W. Roltsch in Weimar.

Paterson's berühmte
Victoria-Kartoffel,
wohlschmeckende Speise- und ganz besonders stärkereiche Brennkartoffel, sehr ertragreich auch auf ganz leichtem Boden, ist wieder bei mir zu haben. Pr. 50 Kilogramm (1 Ctr.) 4 Thlr. Größere Quantitäten billiger.

Lindenberg bei Berlin.
v. Gösling, Gutsbesitzer.

Fabrik und Handlung feiner Fleischwaaren
En gros. **Gustav Fuchs,** En détail.
Königlicher Hoflieferant,
Berlin, Mohrenstraße Nr. 39.

Für Restaurants u. Conditoren.
Aprikosen-, Johannisbeer-, Erdbeer-, Himbeer-Gelees und Marmelade, vom feinsten Geschmack, empfiehlt von 5 Pfd. an per Pfd. 36 Kr., sowie alle Sorten Früchte-Compots und Säfte en gros et en detail

J. Gernert, Fabr. conservirter Früchte,
München, 17. Fürstenfeldergasse 17.

J. G. Hauthal & Co.,
Hamburg.
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1844, versendet nach allen Plätzen der Welt:
Caviar zu 18 Sgr. u. 15 Sgr. pr. Pfd. incl. Faß.
Apfelsinen, pr. 100 Stück 2½ Thlr.
Hamburger Rauchfleisch ohne Knochen.
Marinirte Heringe, 25 Stück 1 Thlr.
Russische Sardinen, pro Faß 1 Thlr.
Sardinen in Oel, in ½ und ¼ Dosen.
Hummer, in Dosen à 10 Sgr.
Geräuch. Lachs, in Dosen à 33 Sgr.
Cocosnüsse, à Stück 4 Sgr.
Feigen, Rosinen, Knackmandeln etc.
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachn. oder Einsendung des Betrages.

100 Holst. Austern 2 Thlr.
1 Pfd. Chesterkäse 12½ Sgr.
1 Pfd. Elbcaviar 17½ Sgr.
1 Dose Hummer 10 Sgr.
1 Faß Anchovis 30 Sgr.
bei J. Vaob in Hamburg.

Haupt-Exportgeschäft
für
Braunschweiger Mumme,
Braunschweiger Wurst aller Art,
Braunschweiger Honigkuchen.
Preis-Courant gratis.

Bestellungen werden prompt und zuverlässig effectuirt.

H. Benger,
Braunschweig, Schuhstraße 41.

Alle Arten
Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.
empfiehlt d. **Metallkapsel-u. Stanniol-Fabrik**
von **J. A. Galette & Co.**
Offenbach am Main.

Erbswurst,
Erbsfleischwurst,
präp. Erbssuppenmehl,
präp. Bohnensuppenmehl,
aus der Fabrik von
Jacobi-Scherbening & Wiedemann,
Charlottenburg bei Berlin.

Die Brauer-Schule in Worms
beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c. Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen

Der Director:
P. Lehmann.

CASSEL.
Behlendorff's Hôtel zum Deutschen Kaiser.
Bahnhofsstraße Nr. 1.
In gothischem Style neu erbaut. Comfortable Einrichtung und billige Preise.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 8 und 9. Zweites Beiblatt. Berlin, den 25. Februar 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten.

F. W. St. in Leipzig: Die Carnevalsrede ist sehr witzig und beim Vortrag gewiß von großer Wirkung gewesen; ihre Veröffentlichung aber käme jetzt doch zu lange post festum. — Dr. Supinatur brevis in Bonn: Wahrscheinlich war die hochweise Polizei durch das Nahen des Plantamour'schen Kometen in Angst gejagt. — M. H. in Braunschweig: Warum sollen die Wolfenbütteler Waschfrauen nicht auch einmal Strike machen? — Der „alte Nachbar" in Weimar: Wir können von dem „neuen Hildebrandslied" keinen Gebrauch machen, da wir bereits anderweitig gedruckte Artikel niemals bringen. — P. P. in Berlin: Der „Diener Karl" fängt an, uns fürchterlich zu werden — als Concurrent! Der Scherz ist sehr hübsch, aber doch von zu persönlichem Interesse. — K. W. in Wien: Freundlichen Dank. Wir haben keine ständigen auswärtigen Correspondenten. — L. in Leer: Die „Mieth-Concessionäre" in No. 8094 der Weser-Zeitung (vom 14. Februar) sind wohl nur ein, allerdings etwas boshafter, Druckfehler, da nicht anzunehmen ist, daß so vornehme Herren sich für 100,000 Thlr. als Mit-Concessionäre miethen lassen. — E. G. in Husum und H. D. in Wesel: Soll besorgt werden. — L. in Petropolis (bei Rio de Janeiro): Ist seiner Zeit allerdings besprochen worden. — L. B. in Detmold: Ein grausamer Sclavenhändler, dieser Apotheker J. Hoppe zu Steinkirchen bei Hamburg, welcher in No. 7059 der Zeitung für Norddeutschland „wegen Ankaufs seines Herren Gehülfen" einen Nachfolger desselben sucht! — N. in New-York: Wir werden dem stallmeisterlichen Junker von Schwarzburg die 2 Cent als Belohnung für seine Heldenthat übermitteln. — S. in Bukarest: Leider zu spät erhalten. — F. B. in Breslau: Wir zweifeln nicht an Ihrer Glaubwürdigkeit; allein Sie werden begreifen, daß bei dem Widerspruch in den beiderseitigen Mittheilungen und bei der Unmöglichkeit, uns ein treues Bild von den obwaltenden Verhältnissen zu machen, wir zu einer weiteren Behandlung der Grottkauer Streitfrage nicht gerade besondere Lust haben. — N. N. in Münster: „Se. Irrelevanz" der Professor Rohling zu Münster, der Talmudjudenfresser und Plagiator Französischer Druckschriften, erscheint uns als zu „irrelevant", um ihn einer weiteren Berücksichtigung als der Zurückweisung von den Pforten der „Narrhalla der Deutschen Gegenwart" zu würdigen. — v. St. in Barmen: Es scheint uns doch undenkbar, daß, wie in zwei Anzeigen der Barmer Zeitung (Nr. 38 und 43) mitgetheilt wird, ein Polizeibeamter zwei Kinder unter 12 Jahren „in der Schule während des Unterrichts arretirt, gleich Verbrechern mit Ketten zusammenschließt und so durch die Straßen führt," nur weil sie einem andern Schulkinde einen leichten Schlag auf den Tornister versetzt haben! — F. in Dresden: Unseren Glückwunsch der Balletmeisterin Rosa Rinda, welche in der ersten Beilage zu Nr. 48 der Dresdner Nachrichten (vom 17. Februar) die Entbindung ihrer lieben Frau von einem gesunden muntern Knaben anzeigt. — T. in Liegnitz: Die „ernstlichen Selbstsäufer" in der Beilage zu Nr. 42 Ihres Stadtblattes sind auch nicht übel. — Fl. in Liegnitz: Freundlichen Dank für die Uebersendung der Nr. 20 des Liegnitzer Anzeigers, in welcher wörtlich Folgendes berichtet wird: „Am 8. Februar c. wurde in einem, dem Bauergutsbesitzer Mohaupt zu Kniegnitz gehörigen Erlengebüsch ein Leichnam erhängt aufgefunden, von welchem nur noch der Schädel und ein Arm vorhanden war." Comment suspendu? Wir wären begierig zu erfahren, wie und an welcher der beiden genannten Reliquien der defecte Todte die Suspension vollbracht hat. — L. E. in Berlin: Nächstens. — v. M. in Breslau: Der Mundkoch des Majoratsherrn von Reinersdorff-Paczensky, „ein immer seltener werdendes Individuum von treuen Dienern" (s. Schles. Ztg., Nr. 84) ist jedenfalls am seltensten geworden, als er starb. — M. D. in Posen: Besten Dank für die freundlichen Mittheilungen über St. Kozmian. — Industrie- und Boden-Credit-Bank in Wien: Wenn Saul unter die Propheten, warum soll Se. Hochwürden Othmar Helferstorfer nicht unter die Gründer gehen? — v. L. in Berlin: „Nur ächt, wenn die Töpfe den Namen v. Liebig tragen?" Unseres Wissens werden alle Fleischextracte aus ächten Ochsen fabricirt; mithin auch Buschenthals Fleischextract, welcher nach Aussprüchen der bedeutendsten Autoritäten von trefflicher Qualität und circa 20 Sgr. billiger ist.

Epilepsie!

Fallsucht und Krämpfe werden mit ganz sicherem Erfolge in nur wenigen Tagen für immer geheilt; selbst in d. veraltetsten u. hartnäckigsten Fällen. Medicament gratis. Honorar letzthe. Adresse: D. J. 250 post. rest. Berlin.

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an Gicht und Rheumatismus leiden, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn J. Georg Kräh in Zeitz in kürzester Frist und zwar gegen Caution geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Kräh in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das Heil- und Wund-Pflaster, genannt „Wunder-Pflaster", heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden. Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquette „Kräh" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co.
in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Depots in Berlin bei Henny Schwenzlose, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 56,
und Gebr. Neubert, Apotheker, Brückenstr. 13,
in Königsberg bei Eugen Mielentz,
in Breslau bei Stöemer & Mohr,
in Stettin bei Adolf Krenz,
in Danzig bei Richard Lenz.

Zeugniß!

Mit dankerfülltem Herzen bescheinige ich dem Herrn Kräh in Zeitz gern, daß ich, nach kaum einmaligem Gebrauch eines Stücks seines vorzüglichen Pflasters von einem sehr schlimmen, offenen Schienbein vollständig geheilt bin.
Durch alle anderen bis dahin angewandten Mittel verschlimmerte sich nur das Uebel.
Dortmund, den 10. December 1871.
W. Trelle.

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. Gründliche und sichere Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht zc. Auch brieflich Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipzigerstr. 111. Prospecte gratis.

Cundurango,

allein echt von Bliss Keene & Comp., Mittel gegen Krebs und Syphilis
Flüssige Griffel entfernen Warzen.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Durch Apoth. Krause's Injection Fl. 1 Thlr. heilt sexuelle Leiden, unter Garantie, Dr. Druschke's Institut, Berlin, Sebastianstrasse 39.

Für 1 Thlr.

versende ich ein unfehlbares Recept zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum schwarz- und braunfärben grau gewordener oder rother Kopf- und Barthaare unter Garantie.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 3.

Asthma. Sichere Heilung. Nähere Auskunft beim Apotheker
Kubala in Klitschdorf bei Bunzlau.

Geb. Privat-Entb.-Asyl (ersten Ranges), liebevolle, zuverlässige Aufnahme, strengste Discretion.

Wittwe Borns,
conc. Geburtshelferin,
Barmen, ers. Kirchstraße 16.

Lungen-

Kranke finden auf naturgemäßem Wege radicale Heilung. Näheres d. Broschüre, gegen Einsendung v. 12 Sgr. zu beziehen.
A. Wach, Jägerstr. 18, Berlin.

Für Kranke.

Rh. Schmerzen heilt sofort, chron. Brust-, Unterleibs- und geheime Leiden und ihre Folgen, die Arzte o. Erfolg gemacht, a. briefl. Dr. Blau, Dresden, Langestr. 41. Honor. 1 Thlr.

Naturheilanstalt Thal

in Thüringen der Dr. Dr. Seyd & Krug. Erfolge und Lage weltbekannt. Prospecte und Jahresberichte gratis.

Bewährte Entdeckung.

Sichere Hilfe für Männer,
welche sich geschwächt fühlen, bietet einzig das ärztlich anerkannte, mechanische Mittel von J. G. Müller, Rothebühlstr. 20½, part Stuttgart.

20 Bände Romane, Novellen, Reisen etc.
der beliebtesten Schriftsteller (Wachenhusen, Schwerdt etc.), z. Th. mit Illustrat. und vielen Anecdoten (Ladenpreis 18 Thlr.) liefert für nur 1 Thlr. Fr. Voigt's Buchhdlg. in Leipzig, Kreuzstrasse No. 8/9.

In 81. Auflage erschien die Original-Ausgabe des guten und lehrreichen Buchs

DER PERSOENLICHE SCHUTZ
gen.: „Fasse Muth"

von **Laurentius.** Dauernde Hilfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. Vor den zahllosen Nachahmungen dieses Buchs, welche angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienen, wird gewarnt. Jedesmal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Man mißtraue solchen Sudelschriften, welche „Sichere Heilung" und „Sichere Hilfe" versprechen und sich „Unentbehrlich für Männer" nennen. Sie sind völlig nutzlos, und nur die schmutzigste Speculation ist der Zweck solcher schamlosen Marktschreiereien u. lügenhaften Angaben.
Von obigem Werk ist auch eine russische Uebersetzung unter dem Titel Самосохраненiе zc. (Preis 2 Thlr.) erschienen und ebenfalls durch den Buchhandel oder den Verfasser zu beziehen.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction
die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Sichere Hilfe für Männer!

Alle, die sich geschwächt und zerrüttet fühlen, finden gründliche Belehrung und einzig sichere und vollkommen reelle Hilfe durch das Buch:
„Dr. Retau's Selbstbewahrung. Zuverlässigster Rathgeber in allen Krankheiten und Zerrüttungen des Nerven- und Zeugungssystems." 72. Auflage. Mit 27 Abb. Preis 1 Thlr.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Leipzig in G. Poenicke's Schulbuchhandlung. Frankoversendung. Nach auswärts gegen Einsdg. von 1 Thlr. 2 Sgr.
Achte man genau auf den Titel und verwechsele das Buch nicht mit anscheinend ähnlichen, jedoch auf schmutzige Speculation berechneten Broschüren.

Gegen das Ausfallen der Haare,
sowie gegen Schuppen und sonstige Haarkrankheiten fertige und versende ich ein ausgezeichnetes, ärztlich geprüftes und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandtes Mittel unter Garantie, à Flasche 20 Sgr.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 3.

Alle Leiden

der Harnorgane, wie Eiweißabsonderung, Blasenkatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr wirksames Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. b. E. Karig, Berlin, Leipzigerstr. 94.

Hohe Zinse!

Wer bei höchstmöglichster Sicherheit gerne hohe Zinse und Gewinn an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloosungsblatt", Ziehungslisten und Börsenzeitung von A. Dann in Stuttgart für 15 Sgr. vierteljährlich. Probenummern gratis.

Gustave Ziel & Co.
Bordeaux.
Wein and Spirituosen,
Zweig-Geschäft für Deutschland
in Rostock.
Bewerbungen aus Deutschland um Agenturen werden entgegengenommen in unserem Bureau in Rostock.

Ein tüchtiger
Vergrößerungs-Retoucheur,
der auch geübter Aquarellmaler ist, wird zu engagiren gesucht.
Auch ein photographischer Assistent, der feinen Geschmack im Posen besitzt und Vorzügliches leistet, findet dauerndes Engagement.
Proben, Portrait und Offerte sind zu senden an B. Gévay, Pest, Dorotheagasse Nr. 6.

Vorbereitung für sämmtliche Militair-Examina nach den neuen Bestimmungen. Gute Pension. Prospecte gratis.
von Hertung, Lieutenant a. D., Cassel.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen einen soliden, in dieser Branche erfahrenen Reisenden. Bewerber wollen ihre Zeugnisse unter Beifügung einer Photographie unter Chiffre L. 180 an die Annoncen-Expedition von L. Oppenheim jr. in Braunschweig franco einreichen.

Militär-Examina u. Pensionat.

Prospecte gratis. Berlin, Lützowstraße 55.
E. Bormann, Hauptm. a. D. 10—1 Vorm.

Die mechanische Weberei
von A. Dresel, Chemnitz,
empf. u. vers. a. briefl. Best. nach außerhalb:
Schwarze Confirmanden-Roben, 15 Ell., 1⅔ Thlr.
Alpacca-Roben, alle Farb., Kl. 2½, 3⅓,—4⅓ Thlr.
Rips-Vel., best. St., i. all. Farb., Kl. 2, 4—5½ Thlr.
Schw. Confirmand.-Rob., Orl. Thbd., 2 3 3 Thlr.
Schw. seid. Taff.-Rob., 14 Ell., 9⅓, 11⅓,—13⅓ Thlr.
Couleurte seid. Roben, 14 Ell., 11⅓, 12⅓,—15 Thlr.
Schwarze seid. Rips-Roben, 14 Ell., 12, 14—16 Thlr.
Gewirkte Lang-Châles 6, 9, 10, 12, 15—25 Thlr.
Moiré zu Unterr., Elle 4½ Sgr., Stück 40 Ell. 6 Thlr.
Leinewand, Schock 60 Ellen, 3⅓, 6⅓, 7½,—10 Thlr.
Bettzeuge, Schock 60 Ellen, 5⅓, 6⅓,—9⅓ Thlr.
Bettdeck., Stck 1 Thlr. Waffeldecken m Franz. 1⅓ Thlr.
Tuchdecken, Stück 13⅓, 17½, 20 Sgr.
⅝ Tischdecken 27½ Sgr.
Tuchstoffe, ⁸⁄₄ breit, Elle 16 Sgr.
Reinw. Buckskin 20 Sgr. bis 1⅓ Thlr.
Nicht Convenirendes tausche ich gern um.

Brust- und Husten-
Bonbons

von Gebr. Eichberg, Hoflieferanten in Darmstadt, gehören nicht unter die große Anzahl ähnlicher, meist nur aus Zucker bestehenden Husten- und Brust-Bonbons, sondern sind garantirt nur nach ärztlicher Vorschrift bereitet und enthalten jede wirksame, wenn auch gänzlich unschädliche, auflösende und Krampf- u. Hustenreiz stillende Stoffe, welche sich bereits in unserer Brust- und Husten-Chocolade in ausgezeichneter Weise bewährt haben, empfehlen sich demnach bei allen chronischen Catarrhen der Lungen- und Luftorgane, bei sog. Schnupfenfieber, bei Husten, Heiserkeit, Brustschmerz, Kurzathmigkeit als Folge zäher Schleimabsonderung, Krampfknoten, Stimmlosigkeit als Folge von Luftröhren-Catarrh. Man verbraucht für Erwachsene 12—15 Stück, jede mit unserer Firma versehenen Bonbons, für Kinder je nach dem Alter 4—8 Stück per Tag. Geschmack angenehm. Los per Pfd. Fl. 1. 36, in Schachteln von ½ Pfd. = 62½ Gramm à 12 Kr., in Schachteln von ¼ Pfd. = 125 Gramm 18 Kr. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Neue Metilog-Gewichte, 10% billiger, als seither Mann, Berlin, Lindenstr. 58.

Stempel-Apparate,



selbstfärbend, mit Firma, von 2⅔ Thlr. an, mit Giro, mit verstellbarem Datum, Nummerir-Maschinen, Copirpressen, Hochdruck-Pressen von 27½ Sgr. an, Siegeloblaten, Petschafte, offerirt die Gravir- u. mechanische Anstalt von
Schreiber jr., Berlin,
Leipzigerstraße 31.

Technikum Frankenberg

bei Chemnitz, Königreich Sachsen.
Beginn des Cursus den 15. April. Prospecte versendet **gratis**
Die Direction:
Ing. G. Bauch. Dr. J. Haubner. Dr. E. Klotz.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut, gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.
Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microscopischer Untersuchung erbitte franco. Zeugnisse von Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, besitze in großer Anzahl, lasse solche aber nie veröffentlichen, wohl sind dieselben aber in Originalbriefen stets bei mir einzusehen.
Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende. Leipzig, Brüderstr. 28, part.

Gratis.
Der beste und kürzeste Weg
!!!zur sichern Heilung!!!
Kranken und Leidenden
sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeldlich den Gratis-Auszug der neu erschienenen 27. Auflage der segensreichen Broschüre: „Die einzig wahre Naturheilkraft" oder Sichere Hülfe für innerl. u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.
Gustav Germann in Braunschweig.
Gratis.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man alle Hautausschläge, Mitesser, Finnen, Sommersprossen auf natürlichem Wege beseitigt.
Puder-Fabrik Planegg, Bayern.

Liebenden,

Verlobten, Neuvermählten, gebild. Stand., offerire unter strenger Discretion, ein originelles, reizendes! pikant-komisches „Flitterwochen-Amusement". Pr. 1 Thlr. 10 Sgr.
Charles L'Eclère, Chemnitz i. Sachs.

Gesucht. Für ein Atelier ersten Ranges suche ich einen tüchtigen Operateur und einen Negativ-Retoucheur. Probearbeiten nebst eigenem Portrait und Bedingungen erbittet sich bis zum 1. März Johannes Herzog, Bremen.

Echt englische Biere.
En gros. **Gustav Fuchs,** En détail.
Königlicher Hof-Lieferant,
Berlin, Mohrenstrasse No. 30.

Gesucht: tüchtige Agenten, Männer oder Damen, für den Absatz eines Artikels ersten Nutzens. Jede arbeitsame Person kann sich sehr leicht einen Ertrag von 1000 Gulden jährlich erwerben.
Briefe franco an den Director der Alliance in Chaux de Fonds (Schweiz) unter Beifügung von 2 Silbergroschen Franco-Marken für frankirte Antwort.

50 pikante

Photographien (jedes Stück verschieden) versendet gegen Postnachnahme oder Franco-Einsendung von 2 Thlrn.
Ferd. Molzerath in Leipzig.

Die Maschinenbau-Anstalt

von C. F. Röder, Eichrodt-Eisenach, empfiehlt Feuerspritzen mit Zubringer, sowie Circular-Pumpen in diversen Größen. Illustrirte Preis-Courante gratis.

Praktische Recepte,

Erfindungen zc. debitiren
Wilhelm Schiller & Co. in Berlin,
Landwirthschaftlich-technisches Lehr-Institut.

8 brillante Photographien: Damen in reizenden Gruppirungen liefert gegen Franco-Einsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. die Export-Buchhandlung von L. Loebenstein in Hamburg, Neuer Steinweg 36.

Oelgemälde-Verkauf,

Leipzigerstraße 87, im Kaiserfaale,
für Private und Händler, Originale und Copien von renommirten Künstlern, in allen Genres.
J. G. Heinrichs.



Die beiden ausgezeichneten Barnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr.) zur Verhütung, Nr. 2 (à 20 Sgr.) zur Heilung des Hufspaltes bei Pferden, sind jetzt auch in Berlin zu haben bei
E. Karig,
Leipzigerstr. 94.

Hypotheken-Capitalien

jeder Größe,
auch auf Amortisation,
besorgt auf ländliche Besitzungen, städtische Gebäude, sowie auf Fabriken und sonstige industrielle Etablissements stets billigst
Auctions-Commissar Fr. Reich, Hagen (am Markt).

Schwedische Dienstboten und Arbeiter

für Kohlengruben, Ziegeleien, Zuckersiedereien und andere Fabriken besorgt R. Doiburg in Bützow in Mecklbg.-Schw.

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen,
erschien bereits in achter Auflage.
Lehrreiche Betrachtungen.
Nützlicher Rath.
Eindringliche Warnungen.
Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.
Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francoeinsendung von 15 Sgr. und 2 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger W. Bernhardi in Berlin, Gitschinerstraße 17, bezieht.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Statuten der Gesellschaft.

§ 1.

Objecte der Gesellschaft sind alle gehaltenen und ungehaltenen Reden der Abgeordneten und Minister, weil die von einer Partei gehaltenen oft der anderen als ungehalten und umgekehrt erscheinen.

§ 2.

Die Mitglieder der Gesellschaft versichern sich gegenseitig ihre Reden, und zwar mit der Maßgabe, daß mindestens der Versicherung: „Vortrefflich gesprochen!" geglaubt wird.

§ 3.

Der Abgeordnete Rothschild soll für jede gehaltene Rede eine Prämie in Gold beziehen, während seine ungehaltenen nur mit Kupfer in Berechnung kommen.

§ 4.

Die Zeichnungen zum Pari-Cours finden statt im Bureau des Kladderadatsch, Abtheilung II. für ehrsamen Gründungsschwindel.

§ 5.

Der Verwaltungsrath besteht aus den Herren Schultze, Müller und Zwickauer. Zum Secretär der Gesellschaft ist Herr Karl Mießnik ernannt.

§ 6.

Es wird fortgegründet.

Börsenbonbons.

Nie war so theuer der Grund,
Wie in Berlin zur Stund';
Und theuer sind nicht minder
Der Hauptstadt ihre Gründer.

Thiers sagt in seiner letzten Rede über Paris: „Die materiellen Interessen Europa's finden noch immer an unserer Börse einen Knoten."

Ein neuer Beweis, wie Berlin Paris eklipsirt hat. An der Berliner Börse finden sich mehr als hundert Knoten.

Bewährte Beamte werden immer mehr dem Dienste des Staates und und der Stadt untreu und wenden sich den industriellen Instituten als Directoren und Gründer zu, da sie in diesen Stellungen ein bei weitem besseres Einkommen haben, als in staatlichen und städtischen Aemtern. Auf diese Weise werden wir bei dem noch immer bestehenden Princip der Anciennetät in zehn Jahren vielleicht zum Oberbürgermeister von Berlin — den ältesten Nachtwächter erhalten.

Fünfundsiebzig Banquiers sind zusammengetreten, Frau Mallinger ihre Forderungen zu bewilligen, die sie für 75 Singabende an Herrn von Hülsen vergebens gestellt hat. Ein zweites Consortium, welches das erste überboten, ist jedoch schon von einem dritten in die Flucht geschlagen, und das Metall in der Kehle der Sängerin darauf so gestiegen, daß sie sich bloß zu räuspern braucht, um 25 Louisd'or auszuwerfen.

Feuilleton.

Schlimme Erscheinung.

Im Herrenhaus spukt mit Humor
Ein Geist, ein frecher, kecker,
Der raunt den armen Herrn ins Ohr:
Jetzt kommt der rothe Becker!

Kleist-Retzow schaudert, Senfft-Pilsach sträubt
Das Haar sich kerzengrade;
Waldaw-Steinhövel ist ganz betäubt
Und zweifelt an Gottes Gnade.

Und alle die edeln Granden stehn
Umher, blaß wie die Todten;
Sie möchten lieber den Schwarzen sehn
Als diesen Becker, den Rothen.

Ein jäher Schrecken fürchterlich
Lähmt ihre gewalt'gen Geister,
Als sähen sie schon unter sich
Den rothen Bürgermeister.

O große Pein, o Noth und Graus!
O Jammer für alle Frommen!
Er sprengt am Ende das Herrenhaus
Schon durch sein bloßes Kommen!

O zög' er doch erst wirklich ein,
Der armen Seelen Erschrecker!
Schon ruft der Telegraph: Erschein',
Erscheine, rother Becker!

Kladderadatsch.

Das kommt davon!

Ameier. Denken Sie, wie es mir gegangen ist! Gestern kaufe ich eine Baustelle für 10,000 Thlr. und werde sie sofort für 12,000 Thlr. wieder los.

Bemeier. Gratulire zu dem Geschäft.

Ameier. Gratuliren Sie nicht zu früh. Heute kaufe ich wieder eine Baustelle für 20,000 Thlr. und kann sie nicht wieder los werden. Wie ich sie mir genau besehe, ist es dieselbe, die ich gestern für 10,000 Thlr. kaufte, und die unterdessen durch sieben Hände gegangen war.

Bemeier. Ja, man kann sich nicht genug vorsehen!

Aschermittwoch im hohen Hause.

(Aus freier Faust.)

Böser Geist
(hinter dem oppositionellen Landrath).

Wie anders, Landrath, war dir's,
Als du noch voll Unschuld
Blindlings
Durch Dick und Dünn gingst
Mit der Regierung!
Nach der Parole
Mit Hurrah stimmtest,
Halb schon den Vogel
Blickend im Knopfloch!
Landrath,
Wo steht dein Kopf?
In deinem Herzen
Welche Missethat?
Hast du gestimmt nicht mit dem Welfen?
Nicht mit den Schwarzen, des Reiches Todfeind,
Wider die göttlich gegründete Obrigkeit?
Pfui, Landrath!

Oppositioneller Landrath.

Weh! Weh!
Wär' ich den Gedanken los!
Sie blasen zum Rückzug!
Er sitzt fester denn je —
Wir sind die Gemachten!

Böser Geist.

Ihr Antlitz wenden
Minister von dir ab.
Du bist verworfen!
In Hinterpommern
Langsam versauern
Magst du einsam und ruhmlos.
Geh' in dich!

Oppositioneller Landrath.

Wär' ich hier weg!
Was hab' ich gethan!
Wo krieche ich unter?
Nachbar, Euer Fläschchen!
(Stärkt sich bei Müller durch einige Gläser Wermein.)

Chor der Büßenden
(Aus der Versenkung.)

Nach den tollen Faschingstagen
Kam der Aschermittwoch nun,
Schuldbewußt und schmachbeladen
Laßt uns wieder Buße thun.
Wären wir mit Anstand bloß
Unsere schwarzen Freunde los!

Chorus mysticus.

Wißt, daß für euch
Kein Platz mehr im Reich.
Wenn ihr nicht taub seid,
Höret die Kunde,
Hört die Posaune
Des Weltgerichts!
Wißt, daß ihr taub seid
Vor unserm Munde,
Vor unsrer Laune,
Ohne uns — nichts!

Landrath.

O neige
Der Gnadenreiche
Sein Antlitz gnädig meiner Noth!
Ach! verziehen sei die Kränkung,
Sende deiner Milde Strahl!

Chorus mysticus.

Steiget denn aus der Versenkung!
Sei verzieh'n — zum letzten Mal.

Chor der Wiedergewonnenen.
(Mit Beamtenstimmen.)

Ohne zu mucken, laßt uns nun ducken,
Lasset uns harren, dienstbar und stumm.
Kommt man auf graden Wegen zu Schaden,
Geht es vielleicht doch — hinten herum!

An Frau Nemesis.

Dank dir, o Göttin, die den Frevler trifft,
Und dem Unschuld'gen hilft zu seinem Rechte!
Dich preisen soll mein Blatt in Bild und Schrift,
Dich rühmen von Geschlechte zu Geschlechte.

Wie groß, wie rein von Sünden steh' ich da,
Ich, dem einst viel gestrenge Herren grollten,
Auf den der Staatsanwalt mit Schaudern sah,
Ich, den der Sünder Frechsten man gescholten!

Wenn ich euch warnte und mit leichtem Spott
Die Geißel schwang auf Glatze und Kapuze,
Da rief man zürnend: Hört, er lästert Gott!
Das Heil'ge zieht er hinab zum Schmutze!

Heut — Dank dir Göttin, euch, ihr Schwestern, auch,
Die ihr den Lebensfaden spinnt, ihr Parzen —
Heut schau' ich, wie mit heißem Zornes Hauch
Der Staatsanwalt sich abmüht — mit den Schwarzen!

Wenn gegen Aberwitz und Glaubenszwang
Und Knochenschwindel ich mich kühn vermessen,
Da hab' ich auf der Armensünderbank
Und hinter Schloß und Riegel wohl gesessen.

Heut seid ihr selbst durchglüht von edlem Haß
Und leistet mehr noch, als ich selbst geleistet,
Und heut erkühnt sich ungestraft Herr Braß,
Weß' ich mich niemals ungestraft erdreistet.

Wenn ich verhöhnt romantisches Geschwätz
Des Herrenhauses, spöttelnd vor dem Volke,
Da wies man drohend mir das Preßgesetz
Und einen Sperrsitz auf dem Markt der Molke.

Heut seht ihr, was das Junkerhäuflein treibt,
Und heut beginnt zum Schreck der einst so Lieben —
Daß mir zu thun fast nichts mehr übrig bleibt —
Ein lustig Drängeln, Schubsen ihr und Schieben.

Wenn ich vom „Landrath“ euch in muntrem Ton
Manch' lust'ge Wühl- und Wahlgeschicht' berichtet,
Da hieß es: Stopft das Maul doch dem Patron!
Was er erzählt, ist unwahr, ist erdichtet!

Und heut? — Was ihr von diesen Herren sprecht,
Kaum wagt' ich selbst der Welt es zu verkünd'gen.
Dank dir, o Nemesis, ich bin gerächt!
Nun will nach meiner Art ich weiter sünd'gen.

Kladderadatsch.

Neuestes über die National-Subscription.

(Nach Französischen Blättern.)

Das große Werk der Subscription nimmt bekanntlich den herrlichsten Fortgang. Die patriotische Opferfreudigkeit Frankreichs bewährt sich aufs glänzendste. Wie man hört, ist bereits eine Milliarde — Vorschläge zur Befreiung des Vaterlandes gratis eingegangen. Geben wir auch gern zu, daß nicht alle diese Projecte von gleich praktischer Bedeutung sein mögen, so haben sie doch aufs neue das Genie Frankreichs als völlig unerschöpflich erwiesen. Die glänzende Idee, sämmtliche abgelegte Cylinderhüte des Landes per Flotte nach den Südsee-Inseln zu schaffen, um sie dort bei den Eingeborenen gegen Goldklumpen einzutauschen, verspricht allein unberechenbare Summen der nationalen Sache zur Verfügung zu stellen. Ebenso hofft man durch den Verkauf eines wohlschmeckenden Nationalzahnpulvers, zu dessen Herstellung man die Asche Straßburgs verwenden will, in kürzester Zeit die unglaublichsten Mittel zusammenzubringen.

Die patriotische Askese nimmt bereits einen an das Erhabene gränzenden Charakter an. Paris hat sich seine fetten Faschingsochsen vom Mund abgespart, und die Provinz steht der Hauptstadt an Entbehrungsfähigkeit nicht nach. Der Verkauf von Hasenfellen, Knochen und Glasscherben zum Zwecke der Befreiung des Territoriums wird von einer Anzahl wackerer Köchinnen in Lyon gemeldet. Wir selbst haben Damen der höheren Aristokratie gesehen, welche nach jedem Frühstück die Champagnerkorke zum Besten des Landes sammelten, und Banquiers, die mit Thränen der Rührung im Auge auf die Citrone zum Caviar Verzicht leisteten. Nicht vereinzelt stehen die Fälle da, daß noch rüstige Greise auf ihre goldene Hochzeit zum Wohl der besetzten Provinzen verzichteten und uneigennützige Lyriker ihre sämmtlichen ungedruckten Gedichte auf den Altar des Vaterlandes niederlegten, ohne den üblichen Goldschnitt zu beanspruchen.

Mit Bestimmtheit kann man daher annehmen, daß die Befreiung des besudelten Gebiets unter Hinzuziehung einer sechsprocentigen Prämienanleihe nur noch als eine Sache der Zeit betrachtet werden darf.

Homburger Spielregel.

Sanct Kozmian, Sanct Kozmian,
Mußt bald auf Noir, bald Rouge gahn;
Doch triffst du eine Serie an,
So sollt dein Geld du lassen stahn —
Sanct Kozmian!

Wenn es sich bestätigt, daß die Herren Graf Roon, Moltke, Steinmetz, Werder und Manteuffel ins Herrenhaus berufen worden sind, so wird das Schulaufsichts-Gesetz wohl schwerlich zur Berathung an eine Commission gelangen, sondern gleich durch die General-Debatte zur Annahme kommen.

Revanche.

Dem braven Domherrn Pater Kozmian ist das Unglück zugestoßen, daß er die den Landleuten in der Provinz Posen abgepreßten Peterspfennige in Homburg — ein Richtweg führt von Posen nach Rom über Homburg — bis auf den letzten an der Bank verspielte.

Damit ist unserer Ansicht nach noch nichts verloren. Der heilige Vater braucht nur einen andern Domherrn direct nach Homburg zu senden und ihm diejenigen Zahlen aufzuschreiben, auf welche er im Roulette setzen soll. Der Unfehlbarkeit wegen müssen diese Zahlen gewinnen, und es kann auf diese Art nicht nur das durch Kozmian verjuxte Geld wiedergewonnen werden, sondern auch noch enorm viel dazu.

Es versteht sich von selbst, daß der betreffende Domherr verkleidet auftreten muß; sonst würden alle Anwesenden mitsetzen, und schon beim ersten Mal wäre die Bank gesprengt.

Der Tante

zu ihrem 150. Geburtstage.

O Tante Voß, an deinem Ehrentage
Nah' ich mich dir, daß ich glückwünschend sage,
Was freundlich ich im tiefsten Herzen trage.

Schon lang' bevor das Licht der Welt mir brannte,
Erschienest du, und mit Verehrung nannte
Urväterwolf dich schon der Tanten Tante.

Du sah'st Kosaken und Franzosen schalten
Am Strand der Spree, und Bassermanns Gestalten —
Lessing und Rellstab füllten deine Spalten.

So lang' noch in der Spree sich schaut der Himmel,
So lange noch die Weiße ruft den Kümmel,
So lang' noch walle durch das Weltgetümmel!

So viel Anzeigen je in dir gestanden,
So viel Druckfehler je in dir sich fanden,
Noch so viel Jahr', o Tante, sei vorhanden!

Kladderadatsch.

Avis für Posener Domherren.

Wir nehmen auch Peterspfennige!

Die Croupiers in Homburg.

Kann ich Milliarden aus der Erde stampfen?



Herrn Thiers' Vernunft-Gattin, die Republik, der Sündenbock, welcher für Andere die Castanien aus dem Feuer holen soll, zerbricht sich den Kopf mit Projecten, die Mittel herbeizuschaffen, um die „Schuld aus dem von Napoleon III. erklärten Kriege" zu tilgen. Denn Deutschland besteht auf seinen Schein. Aber auch die monarchischen, kaiserlichen und constitutionellen Prätendenten drängen, damit sie bald den Kampf um den hypothekenfreien Thron beginnen können.

Stephans Lust.



Das Ober-Postamt macht das Publicum darauf aufmerksam, daß in diesen Zeiten die Adressen nicht deutlich genug geschrieben werden können.

Chinesische Höflichkeit.

Gewissen Herren zur Nachahmung empfohlen.



Mandschu. Ach, was haben Sie doch für eine herrliche Religion!

Kondschu. Nun, lieber Freund, die Ihre ist auch nicht von schlechten Aeltern.

Mandschu. Bitte, bitte, ganz auf meiner Seite!

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Cher Baron! Noch lebend oder todt? Bitte schleunigst um Antwort. Seit letzten Brief ganze Welt umgekrämpelt. Komme mir vor wie Mensch, der funfzig Jahr geschlafen; kenne Leute nicht mehr, kann mich nirgend zurecht finden. En effet — in zwei Jahre mehr als halb Jahrhundert Weltgeschichte abgespielt. Aber was ist aus Traum geworden, in dem noch vor Kurzem gewiegt? Was aus alten Lehrsatz, daß nach jedem großen Kriege Sieg des absoluten Regiments? Wenn Gegenwart mit liberaler Zucht, d. h. Zuchtlosigkeit, hätte ahnen können, so hätte — parole d'honneur — nicht johanniterliche Strapazen ertragen, sondern wäre auf heimathliche Scholle geblieben. Alles umgestürzt, wofür schon in Mutterleib geschwärmt — Legitimität, Autorität, Glaube! Was habe von Deutsches Reich und Kaiserthum, wenn letztes Vorrecht mediatisirt und bürgerliche Kaste bevorzugt wird? Traurige Folge von traurige Politik, die 1866 eingeschlagen. Alles eingetroffen, wie Rundschauer vorhergesehen. Bewundere Scharfblick und stehe ganz auf seiner Seite, obwohl für uns in Mecklenburg Gefahr nicht groß: schlagen Kanzler, Reichstag und Monsieur Büsing Schnippchen und verlassen uns ganz auf Bülow. Aber halte doch Zeit für gekommen, um gegen „unheimlichen Menschen," wie „Germania" sehr richtig betitelt, energisch vorzugehen — auf Hüfte! Fange an, von conservativen Standpunct dépit zu empfinden vor „Großmachtskitzel", werde mich mit Händen und Beinen stemmen gegen Gleichmacherei, Aufsaugung, Aufkläricht, Materialismus und constitutionellen Gründungsschwindel. Wissen, cher Baron, daß mich den Teufel scheere um kirchliche Dogmen, und soll mich Teufel holen, wenn an ihn glaube; aber wohin soll führen, wenn Plebs gestattet wird, ebenso zu denken? Was soll aus Gesellschaft werden, wenn Schule und Ehe entchristlicht wird? — A propos, wie geht's petite gantière, die gemeinsam etablirt haben? — Was soll von Regierung denken, die treuesten Freunden Tritt vor altbefestigten Sitz gibt, Männer wie Mühler und Graf Lippe mit Entsetzen behandelt, die Preßbengel, officiöse Preßbengel hetzt auf ehrwürdige Patres, bemooste Häupter von Partei und — es ist schauderbar! — sogar auch Kreuzzeitung trotz 25jährige treue Dienste, die — es ist communaler Scandal! — geheiligte Person von Landrath angreifen läßt, und — es ist petroleuses Unterfangen! — mit Idee von liberalem Pairsschub umgehen soll? — Ist deßhalb nothwendig, daß wie ein Mann zusammenstehen, und habe Verbindung mit Vicekönig von Hannover und mit hiesigem Vicepapst angeknüpft, der in intimstes Verhältniß zu Rom. Wäre auch nicht abgeneigt, zu andere Confession überzutreten, wenn ohne öffentliches Aufsehen geschehen könnte; würde mich dann in stille Clause, am liebsten in Nonnenkloster, zurückziehen, um alte Tage würdig zu beschließen. Denn, je vous assure, bekomme täglich mehr Respect vor Jesuiten. Weltherrschaft, Verbindung von Pol zu Polen, gebieten über Thron, Beichtstuhl und Matratze, geborene Könige von Zukunft, stark durch schwarze Armee und Gehorsam — auf Cadaver! Hoffe, cher Baron, daß meine Idee billigen und Geheimbund beitreten, um „unheimlichen Mann" zu stürzen. Rechne auf baldigen Bescheid und sende drei Milliarden Grüße als

Ihr

unerschütterlicher Freund
Prudelwitz.

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Cher ami! Schüttle Kopf, reibe Stirn, frage, ob Ernst oder Plaisanterie, was mir schreiben. Habe allerdings auch manches an Gegenwart zu exponiren; aber denke: Bäume nicht in Himmel, nichts so heiß gegessen, als gekocht, Art läßt nicht von Art, oder, wie jüdische Majestät sagt, alles hat seine Zeit, neue Aera, Octroyiren, Annectiren, Reichstag, parlamentable Wirthschaft, Verfolgung von Patrioten u. s. w. Krug so lange zu Wasser, bis bricht, und Adler bleibt Adler, und Falk bleibt Falk — auf Kaftan! Darum melde in Kürze, daß noch lebe und alle Freunde, auch kleine Gantière, obwohl schon etwas Krähenfüße an Odaliskenaugen, gesund. Darum gestehe, daß für besser halte, mit Strom zu schwimmen, als conspiriren. Darum verlasse mich auf Herrenhaus, das über Pairs-Schubsack spottet. Darum, daß revolutionäre Gesetzgebung an Felsen von Stahl — orthodoxer Witz, auf Taille! — scheitert. Darum denke, wird alles wieder gut, wenn nur abwarten und einstweilen bonne mine machen au mauvais jeu. Darum versichere, daß vollkommen genügt, wenn Durchlaucht v. R. für unsere Ideen interessiren und in höhere Gesellschaft arbeiten lassen. Darum bleibe mallinckröthlicher Agitation fern und halte lieber zu alte Orthodoxie, die doch wieder an Ruder kommen wird. Darum verzweifle nicht, sondern stürze in carnevalistischen Strudel, der, so lange Welt steht, nie so wild und entzückend gewesen wie dies Jahr. Darum habe gar keine Zeit, an faule Politik zu denken, an Oesterreichische Wahlnoth und Nothwahl, Gesetzesnoth und Nothgesetze, Geldnoth, Nothgeld und Noten. Darum freue mich, wenn sich Parteien in Frankreich und bei uns unter einander auffressen. Darum lasse lieben Gott und heiligen Vater guten Mann sein. Darum zähle jeden Morgen nur, wie viel Invlten eingegangen, und zerbreche Kopf, welche ablehnen soll. Denn kein Tag ohne Diner, kein Abend ohne Zauberfest. Krampfhafte Concurrenz zwischen Aristokratie und Börsengilde. Neulich kam Freund von Schnobelwitz vor Enchantement ganz hors de soi von commerzienräthliche Fête zu Borchardt und sang zu Sect Lied von neue Ritter. Habe Strophe behalten: „Heut kehren froh bei Prinzen ein, bei reichen Gründer morgen; wir tanzen bei Sorbet und Wein, für neue Anleih' läßt man fein die Kinder Mosis sorgen." Wenn, cher ami, Lust haben, in Kloster zu gehen, so ziehe Synagoge vor; kommt bei consortiale Betheiligung mehr heraus. Bin nichts weniger als zu Beichte geneigt, au contraire, schwelge in Genuß: Renz, Lulu, märchenhafte Oceana, Wunderpferde, 23 Theater, Ballet und Bälle. Bedaure nur, daß Tanzbein nicht mehr schwingen kann, wie in alte Zeit. Was haben zu Krieg gesagt zwischen Musen von Tonkunst? Quant à moi, so schwanke wie Rohr zwischen Pauline und Mathilde, oder — wie alte Griechen sagen — zwischen Scylla und Charitinnen. Wäre untröstlich, wenn Pauline nicht bliebe, und würde letztes Haar ausraufen, wenn Mathilde verlören. Ohne Lucca kein Meyerbeer, ohne Mallinger ganzes Wagner-Repertoire bei uns malingre, c'est à dire — schachmatt! Walkyrenhafter Witz — auf Hüfte, womit Sie zu neuem Leben aufkitzeln möchte

Ihr

Strudelwitz.

Ohne Compaß.

„Wir segeln ohne Compaß!"
Ruf aus der Nationalversammlung von Versailles.

Ein grausig Schauspiel! Auf empörtem Meere
Ein fliegend Schiff mit sturmzerbrochnen Masten.
Der Mann am Steuer läßt die Hände rasten
Und starrt mit kaltem Blick hinaus ins Leere.

Am Bord die Mannschaft unter sich im Streite;
Hier wild Gezänk, dort klagend Händeringen,
Hier Jammerstöhnen und dort Becherklingen —
So treibt das herrenlose Schiff ins Weite.

Den Compaß hat die Flut hinweggerissen,
Verloschen sind des Himmels treue Lichter;
Der Nebel senkt sich dichter stets und dichter —
Wohin die Fahrt geht? Keiner mag es wissen.

Schon durch die dichten Nebelmassen ragen
Gespenstisch drohend ferne Felsenriffe.
Nennt mir das unglückseligste der Schiffe —
Die Zukunft Frankreichs trug' es, hört' ich sagen.

Neuestes Bänkelsängerlied.

War einst ein großer Jesuit
Zu Posen in der Stadt,
Der schon zu seines Ordens Ruhm
Gar viel geleistet hat.
Er brachte manche Nonne auch
Mit „Baarem" in des Klosters Bauch.
O Kozmian, o Kozmian,
Du Säulenschaft des Vatican!

Des heil'gen Vaters große Noth
Die ging ihm sehr zu Herz:
„Ihr Gläubigen, Geld für Pius her!
Sonst hab' ich keinen Schmerz."
Er ging herum in jedes Haus
Und zog die letzten Hemden aus.
O Kozmian, o Kozmian,
Warum hast du nur das gethan?

Was kommt dort her von Homburgs Höh'?
Ja, von der ledernen Höh',
Mit leeren Beuteln — ach Herrje! —
Und Liebesschmerz — o weh! —
Mit der Cocott' in lust'ger Nacht
Den Peterspfennig durchgebracht!
O Gabriel, o Kozmian,
Wie wackelt euer Vatican!

Rudolph Wehr
in Naumburg a. Saale,
Fabrik anerkannt bester Copir-, Alizarin-, Gallus- und aller anderen **schwarzen** und **bunten Tinten**. Dieselben in Flaschen verschiedener Größe zu haben in fast allen soliden Schreibmaterialien-Handlungen. — Pr.-Cour. gratis.
☛ Auf die Etiquetten der Flaschen, welche, wenn für die Güte der Tinten garantirt werden soll, **obige Firma** tragen müssen, ist **genau zu achten.**

Die in Frankreich schon längst bekannten
Schuhe mit Holzsohlen,
äußerst praktisch und dauerhaft, verbunden mit der größten Eleganz und Billigkeit, empfiehlt die Holzschuh-Fabrik von
C. Schäche & Sohn,
Liegnitz.
Wiederverkäufern Rabatt.
Probesendungen gegen Postvorschuß.

Wollene u. leinene Preßtücher
in bester Waare, Treibgurte, Möbelgurte, Netze u. s. w., liefert billigst
H. Chr. Martini in **Schlotheim** i. Th.

Die im **Gouvernement Estland,** bei Reval gelegene, in vollem Betrieb befindliche
Eisengießerei
und
Maschinenfabrik
der **Wittwe E. Söderström** ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.
Die Zahlungsbedingungen sind für einen soliden und reellen Käufer mit bedeutenden Soulagements verbunden.
Anfragen sind zu richten an Frau **Wittwe E. Söderström in Reval.**

Ein Fabriketablissement,
bestehend aus 4 meist neuen Gebäuden, worin mehrere Arbeitssäle von 100—120 Fuß lang sich befinden, steht in **Braunschweig** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Betrieb eine fast neue 25-pferdekräftige Dampf-Maschine mit vielen Transmissionen und Scheiben. Sämmtliche Räumlichkeiten werden durch gußeiserne Röhren mit Rückgangsdampf geheizt. Das Etablissement kann bedeutend erweitert werden und eignet sich zu jedem Fabrikzweig, die Lage ist schön. Reflectanten wollen sich gefl. **sub Litt. A. B. poste restante Braunschweig** melden.

Eine am Fuße des Cavalierberges hierselbst und in schönster Aussicht nach dem Riesengebirge gelegene, neu erbaute **Villa,** in welcher sich
a. in der Bel-Etage 5 Piècen mit Veranda,
b. im obern Stockwerk 6 Piècen mit Balcon und
c. im Souterrain 7 Piècen,
befinden, ist sofort zu verkaufen.
Diese Besitzung ist mit einer Garten- und Wiesenfläche von einem Morgen umgeben.
Nähere Auskunft ertheilt Rendant **Wiegandt. Hirschberg** in Schlesien.

Pensions-Offerte.
Einer Dame oder einem Herrn kann gegen ein Darlehn von 2000 Thlrn., welches sichergestellt wird, in einer guten Familie in Dresden vollständig freie Pension und ein im schönsten Theile des englischen Viertels in erster Etage gelegenes, höchst elegant möblirtes Logis von 2 Zimmern mit Cabinet nebst Gartengenuß (als Zinsen) gewährt werden. Gef. Offerten **sub V. V. 961** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Eine gut rentirende, wohlrenommirte Fabrik in **chemischen Fetten,** als: **Wagenfett, Maschinenöl** und allem vorkommenden **Schmiermaterial,** in einer großen Stadt belegen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort mit Kundschaft, Lager etc. unter günstigen Bedingungen abzugeben. Reflectanten belieben Adressen **sub J. N. A. 612** an die Gen.-Agent. der **Ann.-Exp. von G. L. Daube & Co.** (Ludw. Hahn) **Hamburg** zu richten.

Der Besitzer einer **sehr gut rentirenden chemischen Dünger-Fabrik in Dresden** sucht zur größeren Ausdehnung einen **tüchtigen Fachmann als Theilnehmer.**
Gefl. Offerten **sub P. L. 100 poste rest. Hofpostamt Dresden.**

Graveur-Gesuch.
Mehrere Graveure, welche im Schriftschlagen, Wappen- und Farbenstempelstechen geübt sind, finden gegen **hohen** Gehalt dauernde und angenehme Beschäftigung.
Offerten mit Mustern erbittet
N. Huschky,
Siegelmarken-Fabrik und Gravir-Anstalt,
Nürnberg.

Lithograph. Buntdrucker,
welche Tüchtiges leisten, finden gut lohnende Stellung. Proben u. Honorarforderung franco **H. J. Grebe, Arnstadt,** Fabrik f. Metachromatypie.

Wohnungs-Veränderung.
Dr. C. C. Thimme, Amerikanischer Zahnarzt, vormals **U. d. Linden 9,** ist jetzt **Französische Str. 24,** von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr zu consultiren, sowie stets durch **Dr. C. H. Thimme jr.** vertreten.

---

400 Wispel
große schöne Eßkartoffeln kauft
Mehlitz, Zietenplatz 2, Berlin.

Wollene Militair-Decken,
400 Stück 2 Meter 30 Centim. lang, 1 Meter 70 Centim. breit, à Stück 3 Thlr. 15 Sgr. Netto Cassa.
300 Stück 2 Meter 40 Centim. lang, 1 Meter 60 Centim. breit, à Stück 3 Thlr. 10 Sgr. Netto Cassa.
Bei Entnahme von 1 Dutzend Extra-Rabatt.
Richard Pfau jun., Magdeburg.

Ein schönes neues und großes Wohngebäude mit Garten, in bester Lage Berlins,
ist zu verkaufen. Es eignet sich gut für ein Bank-Geschäft, Assecuranz etc. Anzahlung 110 Mille. Adressen abgeben an **Carl Donath, Ritterstraße 75, Berlin.**

Die Schule für Maschinentechniker, Mühlenbauer und Müller, höhere Fachschule der Stadt Einbeck
(früher in **Hildesheim**)
beginnt den Sommercursus am 8. April.
Zweck der Anstalt ist tüchtige Maschinen-Ingenieure und Werkmeister auszubilden und militairpflichtige Eleven zum einjährigen Freiwilligen-Dienst vorzubereiten. Prospecte gratis und franco. Anfragen und Meldungen zu richten an den Magistrat der Stadt **Einbeck** oder an die Direction:
Dr. Kirchner.

Die mit Spannung erwartete Schrift:
Siemens u. Halske's Alkohol-Meßapparat v. Prof. Dr. **S. M. Jürgensen,** mit 3 Tafeln, ist soeben bei **Th. Bleckow, Berlin,** Schloßplatz 7/8, erschienen und wird Jedem, der 12 Sgr. einsendet, franco unter Kreuzband zugesandt.

Privat-Entbindungs-Haus,
ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 post. rest. Berlin.**

Specialitäten.
Als nettes Geschenk sich ganz besonders eignend, liefere ich gegen Einsendung von 1 Thlr. 5 Sgr. eine feine Tasse mit eingebranntem Bilde und guter Vergoldung incl. Kiste.
Das eingesandte Bild erfolgt unversehrt zurück.
Diverse andere Gegenstände mit Photographien, als Vasen, Brochen, Seideldeckel, Pfeifenköpfe etc. nach Verhältniß.
Reproductionen
bis zu Lebensgröße in Oelfarben oder schwarzer Retouche, getreu den Originalen.
Illustrirte Preiscourante gratis.
Waldenburg i. Schlesien.
Photographisch-artistische Anstalt von **A. Leisner.**

Bekanntmachung.
Nachdem in den Terminen am 10. October und 24. November v. J. zum öffentlichen Verkauf des im Kreise Apenrade belegenen, 162—164 Tonnen à 240 □Ruth. großen Hofes **Stenneskjär,** welcher im Jahre 1867 für 63,600 Thlr. Preuß. verkauft worden, nur Gebote von resp. 28,000 Thlr. und 30,000 Thlr. erlangt worden, wird **neuer und letzter Termin zum Verkauf** an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt auf
Freitag, den 1. März d. J., Nachmittags 3 Uhr.
Die Verkaufsbedingungen sind auf dem Bureau des unterzeichneten Gerichts und beim Massecurator, Rechtsanwalt **Francke** in **Flensburg,** einzusehen, auch von Letzterem gegen Gebühr abschriftlich zu erhalten.
Der Verwalter von Stenneskjär, **Egehave,** wird den Hof auf Verlangen vorzeigen.
Gravenstein, den 31. Januar 1872.
Königliches Amtsgericht.
Löck e.

Gesucht sofort
1 **Dampfmaschine,** circa 12 Pferdekraft, nebst **Kessel** in gutem Zustande,
1 à 2 **Ziegelpreßmaschinen,** Construction **Schlickeisen.**
Adressen befördert **sub M. 1570** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Gesuch.
In einem bedeutenden Fabrikgeschäft ist die Stelle des ersten **Buchhalters,** der Umsicht, Erfahrung und Dispositionsfähigkeit besitzt, möglichst bald zu besetzen; Gehalt angemessen bei freier Familienwohnung etc.
Reflectirende belieben ihre Gesuche unter Angabe ihres bisherigen Wirkens **sub A. B. C.** bei Herrn **Rudolf Mosse in Stuttgart** schriftlich einzureichen.

Geschäftsverkauf.
Ein seit 30 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes, gut renommirtes
Leinen- u. Wäschegeschäft,
in einer bedeutenden Provinzialhauptund Seestadt, soll Krankheitshalber verkauft werden.
Zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren das Nähere unter **H. 1311** in der **Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.**

Weinreisender für Schlesien.
Eine alte, renommirte Weinhandlung in Frankfurt a. M. sucht einen soliden Reisenden mit guter Privat-Kundschaft für Schlesien.
Frankirte Offerten befördert sub Chiffre C. 3706 die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Ein **junger Kaufmann,** welcher seit einer Reihe von Jahren größeren Colonialwaaren-Geschäften selbstständig vorgestanden und mit der Buchführung vollständig vertraut ist, **sucht** unter günstigen Bedingungen **eine Stelle** als Buchhalter im gleichen oder Fabrikgeschäft. Gef. Offerten befördert **sub B. 1485** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine **Fabrikanlage in Halle a. S.** mit **Dampfeinrichtung,** zu jedem Geschäft, hauptsächlich für Metalldreher oder Armaturenfabrikanten passend, ist wegen Aufgabe des bisherigen Geschäftes zu verkaufen, eventl. auch zu verpachten. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.** unter **K. 347** erbeten.

Offerten auf **neue, bewährte Verfahren zur Strohmassenbereitung** werden erbeten **sub Chiffre S. 107** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Agenturgesuch.
Ein strebsamer Agent mit besten Referenzen wünscht für Bremen die Vertretung einer leistungsfähigen **Goldleistenfabrik,** sowie für Häuser, welche geneigt sind, mit guten Handwerkern Verbindung anzuknüpfen, zu übernehmen. Gefl. Offerten **sub H. G. No. 12 poste rest. Bremen.**

Ein Techniker oder Chemiker
gesucht mit praktischer Erfahrung für eine Glycerinfabrik. Offerten **N. 1471** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Jute.
Ein leistungsfähiges **Dundee-Haus** wünscht mit bedeutenden Consumenten von **Jute-Leinen** in Verbindung zu treten. Offerten **sub V. No. 1394** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Inspector **Rehbock** aus **Papenburg**
wird aufgefordert, mir ungesäumt seinen Aufenthaltsort mitzutheilen.
A. L. Eutholt in Bremen.

Für eine Seifenfabrik werden in allen Städten des In- und Auslandes tüchtige
Agenten
gesucht. Offerten **sub Z. C. 988** bef. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Einen tüchtigen Mechaniker gegen hohen Lohn und **einen Lehrling** sucht
Th. Pinger, Hof-Mechaniker und Optiker in **Coblenz.**

Ein tüchtiger Seifensieder mit feinsten Referenzen sucht per 1. April ein anderweitiges Engagement. Gef. Off. **sub H. W. 18** bef. die Ann.-Exp. v. **August Froese** in **Danzig.**

Bekanntmachung.
In Folge der durch die anderweite Verfügung über das Terrain der hiesigen Landesbaumschule nothwendig gewordenen Auflösung dieser, im ungeschwächten Betriebe befindlichen Anstalt sollen deren sehr bedeutende und reichhaltige Bestände an Bäumen, Sträuchern und Pflanzen im Laufe dieses Jahres durch Ausverkauf geräumt werden. Es wird dies mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß mit dem Verkaufe der **Hofgärtner Schmidt** im Georgengarten, bei welchem die Taxe eingesehen werden kann, beauftragt ist und etwaige Anträge wegen Ankaufs des ganzen Pflanzenmaterials der Anstalt oder Haupttheile desselben bis spätestens 9. März d. J. an den Genannten zu richten sind.
Da die Landesbaumschule bis Ende d. J. im Betriebe sein wird, so wurden für Käufer größerer Partien diejenigen Artikel, welche durch einstweilige Belassung in der Anstalt bedeutend gewinnen können, auf Verlangen daselbst bis zum Herbst aufbewahrt werden.
Die im Herbste dieses Jahres noch vorhandenen Bestände werden im Wege der Auction zum Verkauf gelangen und wird in Bezug hierauf seiner Zeit weitere Bekanntmachung erlassen werden.
Dessau, den 13. Februar 1872.
Herzoglich Anhaltische Regierung. Abtheilung für Domainen und Forsten.
Gelze.

In einer großen Handelsstadt der Ostsee ist ein bedeutendes, über
100 Jahr
bestehendes
Weingeschäft
(mit großem alten Bordeaux-Wein-Flaschen-Lager) wegen anhaltender Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.
Offerten befördert **sub H. 1540** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Krankheits halber ist ein in einem bedeutenden, **industriellen Orte** gelegenes **Grundstück zu verkaufen.** In demselben wird ein
Gast- u. Schank-Geschäft
mit Erfolg betrieben, **es eignet sich aber auch wegen seiner Lage am schiffbaren Canal und der Bahnstation** (nur 10 Min.) zu jedem Fabrik-Etablissement. Forderung 2500 Thlr. Offerten befördert **sub O. 1417** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Chemiker,
vollkommen vertraut mit den Arbeiten auf dem **Gebiete der Landwirthschaft und Zuckerfabrikation,** wird für ein größeres chemisch. Institut **zum 1. März d. J. gesucht. Gehalt 600 Thlr.**
Gef. Offerten **sub K. 1460** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau,** Schweidnitzer Straße 31.

Ein seit beinahe fünfzig Jahren bestehendes, bestrenommirtes, leistungsfähiges Geschäftshaus wünscht
gangb. u. rent. Handelsartikel in Commission zu nehmen.
Offerten unter Bezeichnung **Z. 79** bittet man bis Ende März an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Prag,** Graben 14, einzusenden.

Eine ländliche Besitzung
in einem romantischen Thale Thüringens, früher Eisenhammerwerk mit einer ausgezeichneten Wasserkraft, verbunden mit Oeconomie und Brauerei, neuen herrschaftlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 2 St. von der Bahnstation **Eichicht** und dicht an der projectirten Bahnlinie **Eichicht-Sonneberg** gelegen, zu jeder größeren Fabrik-Anlage sich eignend, **ist zu verkaufen.**
Franco-Offerten **sub Chiffre P. 164** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Für eine
Eisenbahnwaggon-Fabrik
der Provinz Sachsen werden zwei durchaus tüchtige
Ingenieure
gesucht. Auch jüngere, strebsame Kräfte finden Berücksichtigung. Franco-Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeit des Eintritts unter Beifügung der Zeugnisse befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** sub **P. 1547.**

Eine 3—4-pferdige
Dampf-Maschine
und ein Dampfkessel zur Speisung einer 6-pferdigen Maschine werden
zu Kauf gesucht.
Beide müssen gut erhalten sein. Gefäll. Offerten **sub P. 1523** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer freundlichen, lebhaften Provinzialstadt der Mark soll ein reizend an der Straße und Promenade gelegenes
Landhaus
mit 9 größeren und kleineren heizbaren Zimmern nebst Stallung und einem ca. 1 Morgen großen Blumen- und Obstgarten baldigst verkauft werden. Offerten bef. **sub P. 1108** Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

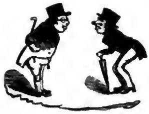
---

3 Colporteure werden gesucht. Anmeldungen werden nur, wenn mit ausgezeichneten Referenzen begleitet, berücksichtigt unter **R. 1380** an Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Ein rentables
optisches und **mechanisches Geschäft** oder **ersteres allein,** in bester frequenter Lage Berlins, mit **feiner Kundschaft,** **eingerichteter Werkstatt** für 8—10 Arbeiter und für circa 1200 Thlr. Bestellungen ist für 3—5000 Thlr. baar groß. Unternehmung halber **zu verkaufen.** Selbstkäufer belieben ihre Adr. **sub M. 1390** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Geschäftsverkauf.
Ein Geschäft, was jährlich 4—5000 Thlr. Netto-Nutzen einbringt, soll sofort oder 1. April Umstände halber bei einer Anzahlung von 10,000 Thlrn. verkauft werden.
Adressen **sub A. 1458** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin



Schultze (im Restaurant, laut rufend). Müller! Müller!

Müller (leise). Ich bitte dir um Jottes willen, nich so laut! Mache man bloß jetzt nich auf uns aufmerksam!

Schultze. Worum denn jrade alleweile nich?

Müller. Es is man bloß von wejen unsere liberale Verjangenheit. Man kann nich wissen — bums! bringen sie Eenen auf'n Schub als Pair ins lebenslängliche Herrenhaus.

Schultze (leise). Na des fehlte noch! Ich bin ja schon janz stille. (Laut). Kellneer! Die Kreuzzeitung und die Jermania!

Schultze. Wo wollen wir denn dies Jahr Mittfasten verleben?

Müller. Ins Herrenhaus! Am 4. März kommt dort ja das Schulaufsichtsjesetz dran.

Schultze. Wollen wir nich lieber anders wohin? Es is ja der letzte Tag, wo die Narrheit sich öffentlich zeigen darf.

Müller. Eben darum jehe ich ins Herrenhaus.

„Vive l'empereur!"

Die Ovation, die *ihm* man neulich dargebracht,
Sie glich *ihm* auf ein Haar: sie war, wie *er* — **gemacht!**

Die Kreuzzeitung bethenert, daß sie nicht daran denke, den Fürsten Bismarck zu stürzen. Das erinnert an eine bekannte orientalische Fabel, in welcher erzählt wird, wie eine kluge Gazelle dem Löwen die heilige Versicherung gegeben habe, daß sie durchaus nicht daran denke, ihn zu fressen!

Lippe's Ministerkrisis.

(Ein verzweifelter Monolog.)

So meldet sich denn wirklich Keiner,
Der nach der hohen Ehre geizt?
Kein fremder Landrath, auch nicht Einer,
Den noch der „Staatsminister" reizt?

Auch Quadt schrieb ab! Kein ungenannter,
Kein mißvergnügter Staatsmann? — Nein!
In Preußen will selbst kein „verkannter"
Mehr unsres Thrönchens Leiter sein.

O, das ist hart, und vor den Kindern
Des Landes doppelt uns fatal!
So Mancher ward doch von den „Gründern"
Und fortgeschnappt vom Capital.

Doch Keiner blickt nach unsren Schätzen,
Und Keinen reizt die edle That,
Die Hasenscharte auszuwetzen
Für uns im hohen Bundesrath!

Nur Hasen gilt es zu vertheid'gen!
Warum ergreift ihr ihr Panier?
Was sagt ihr? Wollt ihr uns beleid'gen?
Ein Hercules sei nöthig hier?

Und wär' ein Hercules selbst nöthig,
Der Stall ist klein — was kann da sein?
Wir sind zu Allem ja erbötig —
Nur falle endlich Einer 'rein!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Gründers Bedenken.



Wenn doch unser aller Vater Adam nur ein wenig Speculation gehabt hätte! Wie billig würde er damals sämmtlichen Grundbesitz an sich gebracht haben! Zum Heirathen blieb ja immer noch Zeit.



Da klagen die Leute über Theurung und hohe Miethen in Folge der grassirenden Speculationswuth! Laßt einmal jetzt wieder eine Sündflut kommen, dann sollt ihr erst Wohnungsnoth kennen lernen!



Wenn dieser Croesus, statt sich mit dem Schnorrer Cyrus so tief einzulassen, lieber die Rumänische Bahn gebaut hätte, stände sie vielleicht schon 250, und ich wäre schön 'raus!



Bei meinem letzten Gründerball fiel mir ein: Daß die Juden um das goldene Kalb tanzten, wird wohl auch nur ein Cotillonscherz gewesen sein von dem damaligen Freysing oder einem sonstigen Médon.



Wenn man zur rechten Zeit die Bonapartes in ein Actien-Unternehmen verwandelt hätte, mit *ihm* als Director und einem Aufsichtsrath zur Seite, dann könnten heut die fünf Milliarden unter die Gründer zur Vertheilung kommen.



Jetzt habe ich wirklich alles Geld verdient und mir eine Unverdaulichkeit gegründet. Es ist alles eitel in der Welt. Steht draußen ein Lump, der gar nichts hat, pfeift sich Eins und ist vergnügt! Gott, wie ungleich sind doch die Güter vertheilt!

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 10. 1874, March 17. Berlin, den 3. März 1872.

Kladderadatsch

Kreuzzeitungsleit- und Leidu[...]

Montag, den 4. März.

Valet muß ich dir geben,
Du arger, schlimmer Mann!
Dein liberales Streben
Mir nicht gefallen kann.

Dienstag, den 5. März.

„Des Ew'gen Compaß“ führest
Du nicht in Stürmen wild;
Als Schirm und Hort erkürest
Du nicht „des Glaubens Schild.“

Mittwoch, den 6. März.

„Unheimlich“ ist dein Walten,
Führt zum Verderb zumal!
Wohl nennt, die zu dir halten,
Man „gouvernemental.“



Donn[erstag ...]

Doch wir, [...]
Wir sind [...]
Geschieht [...]
So geht n[...]

Freitag, [...]

Du hältst es mit den Ro[...]
Des Satans wilder Meut',
Und was du einst verboten,
Das thust du selber heut!

Sonnabend, den 9. März.

Wohl ist von ird'schem Scheine
Umstrahlt noch deine Macht;
Wir aber ha'n alleine
Das Himmelreich in Pacht!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Die neue Henriade.

I.

Noch klinget zu der Romantik Ruhm
Die provençalische Cither,
Noch kämpfen für ihr Königthum
Viel hundert fahrende Ritter.

Noch satteln zu Aventuren sie
Die klappernden Rosinantes,
Noch ist gesorgt für das Genie
Der Voltaire und Cervantes.

Noch zieht hinaus voll Gottvertrau'n
Manch lustiger Gracioso;
Er schwärmt für die herrlichste der Frau'n,
Dulcinea von Toboso.

Das schönste Weib, das auf der Flur,
Zur Göttin sie erlesen,
Zwar ist es eine Stallmagd nur,
Wie jene ist gewesen —

Doch beugt, als vor der Majestät,
Das Knie er vor der Dame
Devot; — Frau Legitimität
Ist der Erwählten Name.

II.

Als einz'ger Helfer in aller Noth
Ist uns Graf Chambord erkoren;
Acht Monde nach seines Vaters Tod
Ward er — Heil uns! — geboren.

Mag auch die böse Scandalgeschicht'
Zu sagen sich unterfangen,
Es sei mit rechten Dingen nicht
Beim Kindbett zugegangen —

Uns scheert nicht, was man schwatzt und denkt!
Der Prinz, den heiß wir lieben,
Ward uns als Wunderkind geschenkt,
Und ist's bis heut geblieben.

Und er allein ist legitim
Für uns, die Partisane;
Als erste Windel unter ihm
Lag schon die weiße Fahne.

Er blieb uns treu in Leid und Freud',
Auf unser Wohl nur sann er;
Die Windel ist frisch gewaschen heut,
Und heißt — das Lilienbanner.

III.

Des Kindleins keusche Mutter fand
Zwar Trost in zweiter Bemannung;
Doch ward das Kindlein aus dem Land
Gestoßen in die Verbannung.

In fremdem Land hat manches Leid
Und Prüfung es dann erlitten;
Doch standen ihm immer treu zur Seit'
Kreuzehrliche Jesuiten.

Zum Jüngling ward' es und zum Mann,
Von kühnen Gedanken getragen;
Von seinen kühnen Thaten kann
Man zwar nichts Großes sagen.

Doch trug der Prinz sein Loos mit Geduld
Im Süden wie im Norden;
Es ist fürwahr nicht seine Schuld,
Daß er kein Held geworden.

Es trieb ihn ohne Rast und Ruh'n
Von einem Land zum andern;
Was konnte der Aermste Bessres thun
Als — wandern, wandern, wandern!

IV.

Er sah, wie sein geliebtes Land
Herr Louis Philippe regierte,
Und wie die Republik erstand;
Er sah's und — protestirte.

Er sah, wie mit der goldnen Kron'
Prinz Bonaparte sich zierte
Und stieg auf des heiligen Ludwig Thron;
Er sah's und — protestirte.

Er sah, wie die Krone kam zu Fall,
Und was im Lande passirte,
Und wie der Thron zerbrach mit Schall;
Er sah's und — protestirte.

Er sah, wie Thiers ihn frisch und froh
Aus Frankreich exilirte,
Der stolze Herzog von Bordeaux,
Er sah's und — protestirte.

Er sah's und flüchtet aufs neue nun
Von einer Stadt zur andern;
Was kann er Edleres wohl thun
Als — wandern, wandern, wandern!

V.

Antwerpen strahlt in höherem Glanz:
Es nahen viel hundert Gäste —
Welch herrlich legitimer Kranz —
Zu des „Königs“ Huldigungsfeste.

Sie kommen herbei in dichten Reih'n
Aus Lille, Namur und Nantes
Mit Lilien und weißen Fähnelein,
Die tapfren Ritter Cervantes'.

Doch als sie der Majestät sich tief
Just legen wollten zu Füßen,
Da kam vom Bürgermeister ein Brief,
Der ließ Herrn Chambord grüßen.

Er las, wie vor Antwerpens Thor
Der Rath ihn dirigirte;
Den Grafen sammt der Getreuen Chor,
Er las es und — protestirte.

Und sprach: Wir wollen in Gnaden geruhn,
Den Hof zu halten in andern
Gastfreien Städten! Was können Wir thun
Wohl Bessres als — wandern, wandern!

So zieht er denn trauernd weiter fort
Und wandert von Staat zu Staate,
Der Legitimen Schutz und Hort,
Der größte — Impotentate.

Kladderadatsch.

Das Welfisch-Polnisch-ultramontan-pietistische Complot.

Ein Nacht-Spuk.

(Scene: Grausliche Mitternachtlandschaft. Geheul in den Lüften. Mondmilch, auf's Kraut fallend. Wolfsmilch (Euphorbia palustris), mit Blut bethaut. Eulen, Fledermäuse, Ottern und andere Gespenster.)

Germania. Hier ist's!
Kreuzzeitung. Sieh da! Willkommen, Schwester!
Nun treu verbunden sonder Wank,
Verachten wir der Welt Gelaster —
Pater Kozmian. Und sprengen, wenn es geht, die Bank!
Welfe. Hier ist der Welfe!
Pole. Hier der Pole!
Kreuzzeitung und Germania. Willkommen, Freunde! Reicht die Hand
Zum Bruderbund! — Und die Parole?
Welfe und Pole. Mit Papst für Windhorsts Vaterland!
Ein Unbekannter. Wohlan, jetzt laßt uns alles wagen
Mit Klugheit, List, Gewalt und Gold!
Des Kanzlers Stunde hat geschlagen —
Der Würfel fällt —
Pater Kozmian. Die Kugel rollt!
(Drei Granden treten auf.)
Erster Grande. Ich bin Senfft-Pilsach!
Zweiter Grande. Ich zur Lippe!
Dritter Grande. Ich bin Kleist-Retzow, hoch und hehr!
Der Unbekannte. Willkommen uns, berühmte Sippe!
Wenn ihr erscheint, was will man mehr?
Sanct Gerlach. Da bin auch ich! (Die Kreuzzeitung erblickend.)
Ha, meine Alte!
Kreuzzeitung (weinend). Vergib! Zieh' wieder bei mir ein!
Hauf' wieder in der ersten Spalte!
Sanct Gerlach. Mein'thalben — ja! Was kann da sein?
Geistlicher Rath Müller. Jetzt laßt uns wühlen, laßt uns hetzen,
Wie wir noch nie gewühlt, gehetzt!
Jetzt gilt es, alles einzusetzen
Mit kühnem Muth —
Pater Kozmian. Ich hab' gesetzt!
Kreuzzeitung. Wie wird Fürst Bismarck mich entbehren!
Doch was zu viel ist, ist zu viel —
Ich reiß' mich los mit blut'gen Zähren! (Weint.)
Der Unbekannte (bei Seite). Seht doch das fromme Krokodil!
Sanct Gerlach (die Seinen vorführend). Hier meine Schaar: Duckmäuser, Mucker,
Ein allerliebstes Glaubenscorps,
Schwarz bis ins Herz — der reine Zucker!
Der Unbekannte (bei Seite). Mir kommen sie recht schmutzig vor!
Denunciantenhorde. Hier sind wir lust'gen Denuncianten,
Bekannt im Kreuzzeitungsrevier.
Alte Schachteln. Wir alte Schachteln, böse Tanten,
Mit gift'gen Zungen dienen wir.
Der Unbekannte. Ja, schürt des Neids und Hasses Flammen,
Denn dazu seid ihr eben recht!
Dr. Preuß. Mit Pater Gabriel zusammen
Hüt' ich das reifende Geschlecht.
Pater Schauffert. Ich bringe Gährung in die Masse.
Geistlicher Rath Müller. Ich bau' des Klosters feste Burg.
Quistorp von Ducherow. Ich führe des Vereines Casse.
Pater Kozmian. Ich bringe, was zu viel ist, durch!
Der Unbekannte. So sind wir denn versammelt Alle,
Und wissen, was uns hergeführt:
Fürst Bismarck —
Welfen und Polen. Falle!
Ultramontane. Falle!
Pietisten. Falle!
Pater Kozmian. Die Kugel steht! —
Eine Donnerstimme. Und Schwarz verliert!
(Plötzlich bricht der Tag an mit Enthüllungen, geflügelten Schutzleuten, Kanzlerreden und allgemeiner Aufklärung.)
Die Nachtgespenster (nach allen Seiten flüchtend). Verflucht! — Verdammte Tageshelle! —
In Schlucht und Höhle lenkt den Schritt!
Stieber (Einen am Kragen fassend). Da steht noch Einer! — Westerwelle,
Du auch dabei? Gleich komm 'mal mit!
(Vorläufiges Fallen des Vorhangs).

Beatus ille!

(Frei nach Horaz.)

Wie geht's dem Mann, der fern von dem Gewühl der Welt,
Nach Art der Exminister-Zunft,
Mit eignen Ochsen zu Putzar nun pflügt sein Feld,
Stets harrend noch der Wiederkunft?
Nicht drischt er mehr wie sonst Gesetzvorlagen-Stroh,
Nicht ärgert ihn das nackte Fleisch,
Und nur aus Zeitungen vernimmt er schadenfroh
Des fernen Redekampfs Geräusch.
Doch wenn er in die Gluth des knisternden Camins
Einsam die trüben Blicke senkt
Und den gefräß'gen Brand mit Aepfeln nährt des Kiens,
Die Pommerns Land freigebig schenkt,
Dann flammt Erinn'rung hell in seinem Antlitz auf,
Er überdenkt, was er gewollt,
Indeß vorbei an ihm vergangner Zeiten Lauf
Fata-morgana-ähnlich rollt.
Freiheit und Licht — bei Gott, wenn er sie je geliebt,
So war's platonisch, als Student,
Für den es ja beim Wein wohl Phantasieen gibt,
Die der Philister nicht mehr kennt.
Ihr sprecht von Bildung, Wissenschaft, Volksunterricht,
Die Deutschland groß und stark gemacht;
Nun, wenn's denn groß und stark ist — seine Schuld war's nicht,
Er hätt' es nie dahin gebracht!
Von Geistesfreiheit sprecht ihr, als der reifen Frucht
Der Zeit, von wahrer Religion,
Die liebt und duldet, nicht verdammt und nicht verflucht —
Unsinn! Er spricht ihr lachend Hohn!
Denn nur wo Confessionen sich mit blinder Wuth
Befehden, wie's vordem geschah,
Da blüht der Priester Weizen noch, und Wunder thut
Das „Divide et impera."
Ihr treibt aus euren Schulen aus den Pfaffengeist,
Unwissenheit und Frömmelei;
Doch lernen nur, daß zweimal Zwei gleich Vier ist, heißt
Schon Abfall zur Freigeisterei.
Ihr rühmet einen Lessing, Goethe, Schiller, Kant,
Ihr ehrt die Meister jeder Kunst;
Sie alle hat der Geist, der ihn beseelt, gebannt,
Ihr Werk ist vom Genie verhunzt!
Oh, oh! Zehn Jahre fast durch öde Steppen ging's
Nach dieses Kopfes Ideal!
Was nun? Wohin er blickt, lebendig regt sich's rings,
Wie bei des Lenzes erstem Strahl:
Versöhnung wächst empor aus all' der Zwietracht Saat;
Die Schule, lang' genug bedrängt,
Sie athmet freudig auf, gehegt, beschützt vom Staat,
Und jede Kunst blüht unbeengt.
Nichts, nichts und dreimal nichts — das war es, was er schuf,
Das ist's, wovon kein Denkmal zeugt!
Verruf' er unsre Zeit — verfehlt ist sein Beruf,
Und Klio, die beredte, schweigt.
Doch wehe! Hört ihr nicht sein immer laut'res Droh'n?
Zu eng, zu eng wird ihm das Haus.
Weh', wenn er nochmals käm'! Er packt die Koffer schon,
Und Adelheid — sie wieder aus!

Kladderadatsch.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Krz. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 10. Erstes Beiblatt. Berlin, den 3. März 1872. XXV. Jahrgang.

Fiat justitia, pereat mundus!

(Zur Illustration der Berliner Gerichtszeitungen.)



Zu sechs Monaten verdonnert, auf Anklage eines Freundes, den er halb todt geprügelt hat.



Freigesprochen, weil sie ihr Kind so todtgeschlagen hat, daß es keinen Strafantrag stellen konnte.

Der arme Beust.

Wie? Schwanden Anseh'n, Ruhm, Bedeutung
Mit seinem Fall für immer hin?
Zweimal des Tags liest er die Zeitung;
Doch, ach! von ihm steht nichts darin.

Sonst — ja, sonst waren alle Spalten
Von seiner Thaten Ruhm bedeckt;
Doch nun — es ist nicht auszuhalten! —
Erfährt die Welt kaum wo er steckt.

Sonst füllten seines Rothbuchs Noten
In breitem Schwall der Blätter Raum;
Doch nun — zählt' er schon zu den Todten? —
Erwähnt man seiner Reisen kaum.

Daß er gen London wieder ziehe —
Kein Blatt, kein Blättlein selbst verrieth's.
Er bringt es nicht, trotz aller Mühe,
Zur kleinsten Sensationsnotiz.

Doch, ha! da steht's! Da könnt ihr's lesen —
Noch lenkt er still der Welt Geschick:
Graf Beust ist in Paris gewesen,
Durch Frankreich kehrte er zurück.

Was that er dort? — Ha! wir begreifen!
Uns ahnt nichts Gutes! — Zwar es hieß,
Er kaufte nur Parfums und Seifen
Für seine Gattin in Paris.

Auch sah die Oper er nur flüchtig
Und fuhr dann Abends wieder weg;
Doch klang die Nachricht höchst gewichtig,
Und — weiter hat es keinen Zweck.

Ein Journal ausschließlich für Kindergarderobe.

Durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten zu beziehen.

Bazar für die Kindergarderobe.

Monatlich 2 Nummern.

Preis pro Quartal 15 Sgr.

Diese neue Zeitschrift bringt sauber colorirte **Modekupfer** (Knaben u. Mädchen), außerordentlich übersichtliche **Schnittmuster**, nach denen jede Dame selbst zuschneiden kann, u. **leichte Handarbeiten** mit Abbildungen für kleine Mädchen. Ferner enthält dieselbe Aufsätze über **Kinder-Erziehung, Kinderpflege** rc. u. die allmonatliche Gratis-Zugabe

„Der Kinder-Garten, Blätter für die Jugend“,

enthaltend „Geschichten, wie sie die Mutter den Kindern gern erzählt oder vorliest“.

Probenummern sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Verlag v. Siegfried Cronbach, Berlin.

Just published

GEORGE ELIOT'S NEW NOVEL MIDDLEMARCH

BOOK 1 — MISS BROOKE — 20 Sgr.

forming Vol. 1 of

ASHER'S COLLECTION OF ENGLISH AUTHORS

COPYRIGHT EDITION

(book 2 — old and young, to be published shortly)

A. ASHER & Co., UNTER DEN LINDEN, BERLIN and all Booksellers.

Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen und in allen Buchhandl. zu haben:

Carlo Bosco, das Zaubercabinet, oder das Ganze der

Taschenspielerkunst.

Enthaltend 100 Wunder erregende Kunststück: durch die natürliche Zauberkunst mit **Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken, 19 Kartenkunststücke, 68 arithmetische Belustigungen** rc.

Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen.

Vom Professor **Kerndörfer.**

Neunte Auflage. Br. Preis 20 Sgr.

Töchtern e. gebildet. Familien, welche sich eine anständige u. lohnende

Existenz

gründen wollen, bietet sich durch Erlernung der Kindergärtnerei hierzu die beste Gelegenheit. — Alles Weitere brieflich. Beginn des neuen Cursus 1. April 1872.

Die Direction d. Kindergärtnerinnen-Seminars zu Gera.

Im Verlage der **C. G. Lüderitz'schen Verlagsbuchhandlung (Carl Habel)** in Berlin erschien soeben:

Das Leben Jesu und die Kirche der Zukunft

von

Heinrich Lang,

Pfarrer in Zürich.

(Der Deutschen Zeit- und Streit-Fragen I. Heft.)

Preis 10 Sgr.

Die Allgemeine Zeitung (Augsburg)

kann unter Kreuzband im deutsch-österr. Postverein jeder Zeit bei der Expedition des Blattes bestellt werden. **Preis monatlich fl. 1. 45 kr. od. Thlr. 1 — vierteljährlich fl. 5. 15 kr. oder Thlr. 3** — wird durch Postnachnahme erhoben.

Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg.

Erfindungs-Patente

verschafft und verwerthet das **internationale Patent-Bureau**

R. Gottheil,

Berlin, Lindenstr. 1??.

Vom 1. April 1872 ab **Kommandantenstraße 15.**

Ausführliche Prospecte gratis u. franco.

Nach der Methode Toussaint-Langenscheidt

zur Erlernung fremder Sprachen erschienen u. A.:

1) **Briefl. Sprach- u. Sprech-Unterricht f. d. Selbststud. Erwachsener** [18. Aufl.]; a) **Engl.,** b) **Franz.** — Jede Sprache 2 Kurse à 18 Briefe etc. Preis pro K. $5\frac{1}{3}$ Thlr.; beide K. einer Spr. auf einmal nur 9 Thlr. — Einzelne Briefe 10, Br. 1 jed. Spr. als Probe 5 Sgr. — Jed. Kurs. dauert ca. 9 Monate, mithin kostet das Stud. wöchentl. nur 5 Sgr. Sechswöchentl. Ratenzahlgn. à 1 Thlr. zulässig.
2) **Encykl. Wörterb. d. fr. u. dtsch. Sprache** mit Ausspr.-Bez. n. d. Meth. T.-L. ca. 20 Lfrgn. à 12 Sgr.
3) **Lehrbuch d. frz. Sprache f. Schulen** [nicht f. d. Selbstunterricht] mit Ausspr. n. d. Methode T.-L. — Kurs. I, II u. III à 10, 15, 20 Sgr.
4) **Engl.-dtsch. Suppl.-Lexikon** zu allen engl.-dtsch. Wörterbüchern. Mit der Ausspr. n. d. Meth. T.-L. — 3 Thlr.

Ueber diese, sowie über die sonst erschienenen resp. in Bearbeitung befindl., hiermit in Verbindung stehenden Werke steht jedem Freunde des Engl. od. Franz. ein ausführlicher Catalog gratis zur Verfügung.

Die Adoption d. Methode T.-L. durch fast alle Culturvölker, ihre Ausdehnung auf viele Zweige d. Fachlitteratur u. die ca. 12 Mal versuchte erfolglose Nachahmung derselb. in Deutschl. dürfte weit. Empfehlung überflüssig machen.

G. Langenscheidt's Verlagsbhdl., Berlin, Halleschestr. 17.

! ? !

Course von Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Actien.

Februar 28. 1868	Stamm-Prioritäten	$92\frac{1}{2}$ %	Stamm-Actien	$75\frac{3}{4}$ %
Februar 27. 1869	do.	91 %	do.	$77\frac{1}{2}$ %
Februar 18. 1870	do.	$87\frac{1}{2}$ %	do.	$75\frac{1}{2}$ %
Februar 20. 1871	do.	$67\frac{3}{4}$ %	do.	$64\frac{1}{2}$ %
Februar 17. 1872	do.	$78\frac{1}{2}$ %	do.	$80\frac{1}{2}$ %

Bahnlänge ca. 10 Meilen. Mehreinnahme pro 1871 ca. 23 %. Prioritäten-Ausgabe 200,000 Thlr. Baucapital, verausgabtes, 2,950,000 Thlr. oder ca. 295,000 Thlr. per Meile. Einnahme pro Januar 1872 Thlr. 11,427. Mehreinnahme 8 %. Emissionscours der Stamm-Actien $75\frac{1}{2}$ %. Emissionscours der Stamm-Prioritäten 95 %.

Weshalb steht der Cours der **Stamm-Actien jetzt** höher als der von **Prioritäts-Actien??**

Wittfeld & Klee

BERLIN

Mühlen-Straße 49, 50

Atelier für Bildhauer-Arbeiten

in Gyps, Cement, Papiermaché, Holz rc. für Façaden und innere Decoration, mit Figuren und Ornamenten.



Das Baroscop,

von mir erfunden, zeigt das Wetter 30 Stunden im Voraus an und kostet 25 Sgr., mit Thermometer $1\frac{1}{3}$ Thlr. Auf laubartig geschnitztem Holze mit Anwendung von Wappen oder Namenszügen $3\frac{1}{3}$ Thlr. Verpackung $7\frac{1}{2}$ Sgr. Erklärung dazu in deutscher, franz., englischer, russischer rc. Sprache.

Respirator nach Jeffrey, 1—3 Thlr., solche echt J. 5 Thlr., incl. Verpackung.

Krimmstecher u. Operngläser eigener und franz. Fabrik, von 4 Thlr. an bis 36 Thlr. Starke Etuis und Riemen gebe zu.

Rheumatisch Leidenden liefere die von den Herren Doctoren empfohlenen Inductions-Apparate nebst Gebrauchs-Anweisung in zwei Größen zu 8 Thlr. und 10 Thlr.

Den Herren **Aerzten** rc. empfehle meine **Microscope** eigener Fabrik. 2 Satz Linsen, 2 Ocul., 500 mal. Vergr., 25 Thlr.; desgl. 3 Satz Linsen, 3 Ocul., 700 mal. Vergr. 35 Thlr. Dazu Mahagonikasten nebst Zubehör. Verpackung gratis.

Barometer anéroid, $3\frac{1}{2}$ u. 5 Zoll groß, von 6 Thlr. an; dieselben ersetzen die alten Barometer und sind unzerbrechlich.

Auskunft u. Preis-Notiz über Alles dem Gebiet der Optik, Physik, Chemie, Mechanik rc. Angehörige ertheile bereitwilligst.

A. Meyer, Hofopticus, Berlin, Linden 49,

Lieferant königl. u. städt. Kliniken, Schulen rc.

Die Bauführung

von Baumeister C. Busch.

Leipzig bei OTTO SPAMER. Preis geh. $1\frac{1}{3}$ Thlr. = 2 Fl. 24 Kr. rh., welche jedem Techniker Deutschlands willkommen sein muß, weil er damit Gelegenheit gewinnt, die **Voranschläge** und **Rechnungen** rc. auf's leichteste nach dem **neuen Maß- und Gewichts-System, und allen betreffenden lokalen Verhältnissen entsprechend,** aufzustellen, wird hierzu auch dann noch bestens benutzbar bleiben, wenn wir demnächst das neue **Münz-System** erhalten, weil sich jeder leicht die betreffenden Preise in Mark und Pfennige selbst einschreiben kann. Diese **Bauführung,** von der auch **handlich gebundene Exemplare** à $1\frac{2}{3}$ Thlr. = 2 Fl. 42 Kr. rh. überall zu haben sind, kann daher nach wie vor auf's lebhafteste empfohlen werden.

Hochstämmige Rosen-Wildlinge,

von $3\frac{1}{2}$'—5' Höhe 60 Stück = 2 Thlr.,
„ $5\frac{1}{2}$'—6' „ 60 „ = 3 „

versendet

J. Snowdon's Gärtnerei, Neinstedt a. Harz, Eisenb.-St.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, K. K. Hoflieferant in Cöln.

Alle, welche an Hals- und Brustübeln leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der Stollwerck'schen Brustbonbons. Dieselben sind nach der Composition des Kgl. Geheimen Hofraths u. Professors Dr. Harleß in Bonn bereitet und haben in ganz Europa in mehr als 25 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, sowie überhaupt gegen alle katarrhalischen Affectionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Depots genannter Brustbonbons sind in allen namhaften Städten Deutschlands, so wie in den größeren der übrigen Staaten Europas errichtet. Soliden Geschäften wird der Verkauf gern übergeben.

Pädagogium Ostrowo b. Filehne

eröffnet d. Sommercursus **am 8. April.** Die Anstalt führt in ländl. Stille unter gewissenh. Obhut Schüler von Septima bis Prima (Gymn. wie Real), ist **berechtigt,** Zeugnisse zum **einj. Freiw.-Dienst** wie der **Reife für Prima** auszustellen, fördert überall, od. **zurückgebliebene** Zöglinge in Special-Lehrcursen à 12 Mitgl. unter eingehendster individueller Berücksichtigung schnell und sicher, und ist eine **geeignete Vorschule für Aspiranten zum Fähnrichs-Examen.** Näheres d. Prospecte.

H. Grüneberg's

Deutsche Erbswurst

empfiehlt und ist nur echt mit seinem Facsimile zu haben in den Handlungen der Herren **W. A. Krentscher,** Charlottenstraße 33.

- „ **J. F. L. Hockendorff Sohn,** Köpnickerstraße 62.
- „ **C. Richter,** Gr. Frankfurterstr. 105.
- „ **J. C. F. Schwartze,** Leipzigerstr. 112.
- „ **J. F. Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstr. 30 u. Königstr. 61.
- „ **Franz Schwarzlose,** Leipzigerstr. 56.
- „ **Gielen & Kuttner,** Roßstr. 23.

und beim

Erfinder H. Grüneberg, Oranienburgerstr. 56.

Der

Saat-Kartoffel-

Verkauf zu **Lindenberg** bei **Berlin** ist wieder eröffnet.

Mehrere von den 24 **hervorragenden Sorten** von ausgezeichneter Widerstandsfähigkeit gegen

die Kartoffel-Krankheit.

Preis-Verzeichnisse gehen auf Wunsch frankirt zu. **von Gröling,** Gutsbesitzer.

Haupt-Exportgeschäft

für

Braunschweiger Mumme, Braunschweiger Wurst aller Art, Braunschweiger Honigkuchen.

Preis-Courant gratis.

Bestellungen werden prompt und zuverlässig effectuirt.

H. Benger, Braunschweig, Schuhstraße 41.

Braunschweiger

Schiffmumme

versendet gegen Nachnahme in Original-Fäßern zu 2 Thlr., 3 Thlr., 5 Thlr. 15 Sgr., 10 Thlr. 20 Sgr. incl. Faß, die Schiffmummen-Brauerei von **W. Kniep,** Braunschweig. früher **Hesseler.**

Für Restaurants u. Conditoren.

Aprikosen-, Johannisbeer-, Erdbeer-, Himbeer-Gelees und Marmelade, vom feinsten Geschmack, empfiehlt von 5 Pfd. an per Pfd. 36 Kr., sowie alle Sorten Früchte-Compots und Säfte en gros et en détail

J. Gernert, Fabrik conservirter Früchte, **München,** 17. Fürstenfeldergasse 17.

Morcheln,

trocken und sandfrei, 1871er Waare, hat noch mehrere Centner abzugeben

Oswald Schaffran, Delicatessen-Handlung, **Frankfurt a. O.**

Astrachaner Caviar,

allwöchentlich frische Transporte, Versandt unter Nachnahme in Fäßern von ½ Pfund bis 150 Pfd. Preise billigst.

Thorn (Westpreußen). Friedrich Schulz.

H. F. Huss Nachf., Kiel.

Bücklinge und Sprotten

zu Marktpreisen.

---

100 Holst. Austern 3 Thlr.
1 Pfd. Chesterkäse $12\frac{1}{2}$ Sgr.
1 Pfd. Kibcaviar $17\frac{1}{2}$ Sgr.
1 Dose Hummer 10 Sgr.
1 Faß Anchovis 30 Sgr.
bei J. Auch in Hamburg.

Elbinger Neunaugen,

pro Schockfaß $3\frac{1}{2}$ Thlr., empfiehlt **Carl Kuehn in Frankfurt a. O.**

Deutschen Cognac.

F. Robin & Cie. in Höchst a. M. versenden ihren berühmten Cognac, dem französischen in jeder Hinsicht gleich, in vier verschiedenen Sorten, in Probe-Kisten von 6 Flaschen: Nr. 1 zu 3 Thlr., Nr. 2 zu 4 Thlr., Nr. 3 zu 5 Thlr., Nr. 4 zu 6 Thlr., geg. Nachn.

Offerten von Wagenplanen wünschen **Gebrüder Born in Erfurt.**

Capock-Matratzen

von außergewöhnlicher Elasticität, unzerstörbar! Pferdehaare weit übertreffend! keine Motten! leicht wie Daunen!

Speirr, Leipzigerstr. 37.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¼ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 10. Zweites Beiblatt. Berlin, den 3. März 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. H. K. in Rostock: Eine Dobberaner Correspondenz der Rostocker Zeitung vom 22. Februar bezeichnet die vacant gewordene Schulstelle zu Brodhagen als eine der „guten Mittelstellen"; jedoch seien die „Futterverhältnisse dringend der Verbesserung bedürftig, da die Wiese nur Pferdefutter liefert." Die Preußischen Lehrer mögen daraus den leidigen Trost schöpfen, daß auch in Mecklenburg stellenweise die Futterverhältnisse der Lehrer dringend der Verbesserung bedürftig sind. — Max B. in B.: Durch die Schnellkraft einer sehr starken und sehr genau gestellten Feder. — L. in Berlin: Die „unbeweglichen Sachen" in der Nummer vom 20. Februar sind jedenfalls durch den schon vorspukenden Jubiläumspolterabendrausch der guten „Tante" mobil gemacht worden. — A. in Hamburg: ER „auf den Spitzen siegreich gewesener Bayonnete nach Paris zurückkehrend!" Eine bedenkliche Lage, bei deren Vorstellung selbst der kühnsten Franctireur- (zu Deutsch: Freischützen-) Phantasie Manches mit Grundeis gehen möchte! — X. in Schermen: Der fromme Herr hat Recht: „Die Liebe trachtet nicht nach Schaden", sondern vielmehr nach dem Nutzen — von acht Silbergroschen! — M. in Hamburg: „Solamen miserorum, socios habuisse malorum". Die Redaction der Hamburger Nachrichten scheint am 24. Februar mit dem Hexameter auf etwas gespanntem Versfuß gestanden zu haben. — T. in Sprottau: Der brave Vorstand Ihres Bürger-Clubs, welcher für den großen Maskenball „Denen, die nahe Trauer besitzen, gestattet, nur durch ein Abzeichen, als falsche Nase, Brille rc. am Balle Theil zu nehmen!" — K. W. in Halle: Von zu localem Interesse. — T. in Elberfeld: Wenn das „E" in Nr. 8 des Reformirten Wochenblattes etwas mehr Witz hätte, dann könnten wir den Herrn Geyser als Mitarbeiter unseres Blattes wohl brauchen. — A. P. in Hannover: Freundlichen Dank für die freundliche Erinnerung. Sie haben vollständig Recht; wir hatten in der Eile der Redactionsgeschäfte dieses Tertium comparationis übersehen. — Oöske in Weimar und G. S. in Eckartsberga: Oeffentlicher Menschenschacher! In Nr. 8 Ihres Wochenblattes zeigt das Großherzogliche Justizamt zu Buttstädt den „öffentlichen Verkauf der verehelichten Anna Maria Kühn, geb. Wagenknecht" an. Menneken, was soll sie kosten?

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Pferde-Verkauf.

Donnerstag, den 29. d. M.
treffe ich mit einem frischen Transport von

60 eleganten Reit- u. Wagen-Pferden

hier ein und stehen dieselben zum sofortigen Verkauf.

A. Levy, Berlin, Dorotheenstr. 33.

Kolikpulver

(Horse-colic-powder).

Neues englisches Pulver gegen die Kolik der Pferde.

Ein durch zahlreiche Resultate erprobtes und durch Atteste von anerkannten Autoritäten empfohlenes Heilmittel gegen die oben genannte verderbliche Krankheit der Pferde.
Das Medicament ist trocken, läßt sich leicht eingeben u. hat keinerlei lästige Nebenwirkung.

Eine Flasche, enthaltend 50 Dosen, ausreichend für mindestens 15 Fälle, kostet 2 Thlr.

Haupt-Niederlage für Deutschland:
Fr. Warmer, Berlin, Leipzigerstraße 32.

Atteste über die vortreffliche und zuverlässige Wirkung des Kolikpulvers stehen mir von den größten, thierärztlichen und anderen bez. Autoritäten, gestützt auf vielseitige Versuche und Anwendungen, zur Seite und sende dieselben auf Verlangen franco zur Einsicht ein.

Für Pferde-Besitzer!

Englisches Drusen-Pulver à Sch. 12½ und 20 Sgr.; engl. Kolik-Pulver à Sch. 20 und 35 Sgr. bei
E. Karig, Leipzigerstraße 94, **Berlin.**
Vorstehende Präparate kann ich nach Prüfung derselben für alle Fälle bestens empfehlen, in denen ärztliche Hülfe nicht zur Hand ist.
Dr. Cohen, Univ.-Docent der Thierarzneik.



Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:

GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)

Anker-Bleistifte

in 5 Bleihärten,
preiswürdigstes und billigstes Zeichnen-Material,
6-eckig, polirt, Gold, à Stück 1½ Sgr.
rund, polirt, Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Eisschränke

eigener Fabrik, billigste Preise, grösste Auswahl, beste und zweckmässigste Construction.

Bierschränke für Restaurants,
für ¼ und ½ Tonnen, mit und ohne Flaschen- und Speisenbehälter. Zeichnungen und Preis-Courante franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 28.
Erste Berliner Eisspinden Fabrik.

Decoupirsäge-Maschinen mit Bohr-Maschine verbunden,

zum Treten, à 70 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt u. mechan. Werkstatt von **Bernhardt Kogetz, Berlin,** Admiralstraße 6.

Die in Frankreich schon längst bekannten

Schuhe mit Holzsohlen,

äußerst praktisch und dauerhaft, verbunden mit der größten Eleganz und Billigkeit, empfiehlt die Holzschuh-Fabrik von

C. Schäche & Sohn,
Liegnitz.
Wiederverkäufern Rabatt.
Probesendungen gegen Postvorschuß.



Gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet: Neueste verstellbare Schraubenschlüssel, vorzügl. Arbeit, à St. 2⅙, 2⅓ und 2⅔ Thlr. Wiederverkäufern Rabatt.

Werkzeugfabr. C. Pfanne,

Für Herren-Kleidermacher

bieten nachstehende **Modezeitungen** die reichste Auswahl der neuesten **Schnittmuster** und brillant ausgeführte **Modenkupfer** zu den verschiedensten Preisen, durch alle **Buchhandlungen, Postanstalten, Zeitungs-Spediteure.**

Universalmodenzeitung. Jährlich 24 grosse Modenkupf. Preis: 1⅓ Thlr. pr. Quartal.
Europäische Modenzeitung mit 24 Modenkupfern. Preis pro Quartal 1 Thlr.
Beobachter der Herrenmoden mit 24 Modenkupfern. Preis pro Quartal ⅔ Thlr.
Moden-Telegraph mit 12 Modenkupfern. Preis pro Vierteljahr ⅓ Thlr.
Phönix mit 12 Modenkupfern u. zahlreichen Schnittmustern. Pr. pr. Viertelj. ⅔ Thlr.
Moden-Herold mit 12 Modenkupfern. Preis pro Vierteljahr 12 Sgr.
Moden-Post mit 12 schwarzen Modenkupfern. Preis pro Vierteljahr 8 Sgr.
Le Parisien. Grande Edition. Mit den Modenkupfern „**Le Progrès**“ und „**Les modes françaises**“. Preis pro Vierteljahr 1 Thlr. 6 Sgr. = 4½ Francs.
Le Parisien. Petite Edition. Mit dem Modenkupfer „**Les modes françaises**“. Preis pro Vierteljahr 24 Sgr. = 3 Francs.
The Leader of the Fashion mit 12 Modenkupfern. Pr. pr. Viertelj. 1 Thlr. = 75 Cent.
Il Parigino mit 12 Modenkupfern jährl. Preis pro Viertelj. 1 Thlr. 10 Sgr. = 5 Lire.

Erscheinen pünktlich am Ende jed. Monats für den nächstfolgenden Monat.
Correspondenz in allen modernen Sprachen. Franco gegen franco.

Verlag der Expedition der Europäischen Modenzeitung
H. Klemm & Schmidt in Dresden.

Knaben-Institut

Gilliard-Masson in Fiez bei Grandson (Canton Waadt).

Auf kommenden Frühling werden in diesem Etablissement einige Plätze frei. Klassische und Handelsfächer, Studium der französischen, deutschen, englischen und italienischen Sprache. Sorgfältige Erziehung und Familienleben. Preis 750 Frcs.
Referenzen: Herr **Marguerat,** Pfarrer in **Fiez.**
" **Fels,** Pfarrer in **Grandson.**
" Institut **Chanteme** in **Grandson.**
" **Stassen,** Lehrer in **Radolfzell** bei **Constanz.**

PORTER 100 à 11 Thlr. **BIER** **ALE** 12 u. 14 Thlr. 100 à



auch div. andere Biere versendet in Orig.-Geb. und ¼, ⅛, 1/16 Tonne gegen Nachnahme

Berlin, Linien-Str. 60/61. **HEINRICH HILDEBRAND** **Frankfurt a. O.** Junker-Strasse 6.

Husten der Kinder, Keuchhusten.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des antispasmodischen Syrups von **Oscar Defnyn,** Apotheker und Chemiker in Straßburg i. E. — Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit Tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Frankreichs Eingang gefunden.
Preis der Flasche 56 kr. = 16 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.
Vorräthig in allen bedeutenderen Apotheken.
Haupt-Depot für Deutschland bei Herrn **Gg. Chr. Goll,** Materialwaarenhandlung in **Worms a. R.**
Central-Depôt in **Berlin:** bei Herrn Apotheker **Georg Schultze,** Köpnicker Straße 72. Zu beziehen durch alle Apotheken.
General-Depôt für Oesterreich-Ungarn und Böhmen bei Herrn Apoth. **Fürst,** „zum weißen Engel“ 1071 — II am Porič in **Prag.**
Preis: 1 Gulden östr. = 2 Frcs. 30 Cent.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

Kopenhagen, Christiansand anlaufend,
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Humboldt, Donnerstag 4. April.	**Thorwaldsen,** Donnerstag 30. Mai.
Franklin, " 2. Mai.	**Humboldt,** " 6. Juni.

Donnerstag, den 18. April findet eine Extra-Expedition statt.
Ernst Moritz Arndt im Bau. **Washington** im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:

I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr.	I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. do. " " 80 "	II. " " " 55 "

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction in Stettin,**
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 27.

Avis für **Nähmaschinen-Geschäfte.**



WEBER & MILLER

in **Bockenheim bei Frankfurt**
Eisengießerei, Maschinen- und Nähmaschinen-Fabrik,
Fabrik von Nähmaschinen-Gestellen und Tischen errichteten

Engros-Lager in Nähmaschinen aller Systeme,
deutsches, englisches und amerikanisches Fabrikat,
Singer — Howe — Wheeler u. Wilson — Grover u. Baker Handmaschinen ꝛc.,
empfehlen als ihre **Specialität** besonders

Cylinder-Elastik-Maschinen, eigenes u. englisches Fabrikat; **Elias Howe**-Maschinen bester Qualität,
sehr preiswürdig; The Swiftsure beste Handmaschine mit Schiffchen u. s. w.
Weber & Miller in Bockenheim bei Frankfurt a. M.
Prospecte u. Preislisten gratis.

Havanna-Ausschuß, à 13⅓ Thlr., 16 Thlr., 20 Thlr. und 1871er Ernte à 25 Thlr., in ganz vorzüglicher Qualität, Original-Verpackung à 500 und 1000 Stück empfiehlt
Gustav Pinoff, Cigarren-Importeur, **Breslau.**

J. David's Möbel-Magazin,

BERLIN, 10 Scharrn-Strasse 10,
der Petrikirche gegenüber.

Die grösste Auswahl von

Mahagoni-, Nussbaum-, Boule- und Fantasie-Möbeln, Spiegeln und Sophas, bei solider Arbeit, zu billigen Preisen.

Zeichnungen und Preis-Courante franco.

Die Maschinenfabrik

von

C. W. Schürmann
in **Elberfeld** (Rheinpreußen)

empfiehlt sich als Specialität zur Anfertigung von Papier- und Deckel-Schneidemaschinen, in verschiedenen Größen, nach der neuesten Construction, durchaus stark und zweckmäßig gebaut, mit continuirlicher Fortbewegung zu soliden Preisen, fernerhin aber auch Pressen jeglicher Art Appretur-Maschinen für Stoffe u. Bänder, Wickelmaschinen für Stückzeuge zum Wickeln auf Brettchen oder Pappdeckel mit Meßuhren. Für die Güte und Brauchbarkeit einer jeden Maschine wird entsprechend garantirt.

Petroleum-Koch-Apparate.



Die billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß oder Geruch und ohne Feuersgefahr zu kochen und zu braten.

Kleinverkäufer
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter:
Adalbert Fiedler, Breslau
F. H. Böttgers, Altenvoerde bei Milspe.
A. Töpfer, Hoflieferant, **Stettin.**
Carl Franke, Prag.
A. Lachmann, Berlin, Neue Königstr. 30.

Professor Meidinger's Regulir-Füllöfen



Diese vollendetste Construction des eisernen Ofens, welche die Annehmlichkeiten des Kachelofens mit den Vorzügen des eisernen Ofens verbindet, wird von mir ebenso in einfacher wie in reicher geschmackvoll. Ausstattung, letztere für elegante Wohnungsräume, geliefert. — Prospecte, Zeichnungen u. s. w. erfolgen gratis.

E. Cohn,

Hausvoigteiplatz 12,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Metrische Hohlmaasse

von 200 Liter abwärts
liefert dauerhaft und billig die
Blechwaaren-Fabrik
Chr. Süss, Regensburg.
NB. Preislisten meiner übrigen Artikel stehen gratis und franco zu Diensten.

Buchführung

einfach und doppelt italienisch, lehrt brieflich unter **Garantie** des Erfolges **W. Simon,** Lehrer der Handelswissenschaft, **Magdeburg.**
Brief 1—3 gratis!!

Anstalt
zur Vorbereitung für die

militairischen Examina und die Reife für Prima

nebst Pensionat.
Berlin, Teltowerstraße 9.
von Gleissenberg,
Oberst der Artillerie z. D.

Näh-Maschinen:

Wheeler & Wilson, für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, von 25 Thlr. an, **Singer-Cylinder**-Nähmaschinen für Schuhmacher, Schneider ꝛc., 45 Thlr., Hand-Nähmaschinen System **Wilcox & Gibbs** von 6 Thlr. an, empfiehlt die Fabrik von

C. M. Holle.
Berlin, Scharnhorststraße 7.

Große Silb. Med. **Rasirmesser.** Präm. London 1862.
jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer ꝛc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Uhren-Lager

von **C. R. Otto Felsing,**

Berlin, 17 Unter den Linden 17.

Zu billigsten Preisen empfehle ich:
Uhren jeder Art — Spieldosen u. Musikwerke — Copien des Hildesheimer Silberfundes — Gruppen — Statuetten (auch mit Thermometer) — Ausserdem grosses Lager von goldenen und allen Arten Mode-Uhrketten.

Verkauf.

Die vormals Arnoldische

Hof-Ofen- und Farben-Fabrik

zu Remstedt bei Gotha, bestehend aus Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden und 3 wohleingerichteten Fabrikgebäuden (davon 2 fast ganz neu) — 171,3 Ar Fläche — zu jedem anderen Fabrikbetrieb geeignet,

mit doppeltem Wassertriebwerk,

ist unter äußerst günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Wegen näherer Beschreibung des Etablissements und weiterer Auskunft wollen sich Reflectanten an einen der Unterzeichneten wenden.

Rechtsanwalt Dr. Beck,
Rechtsanwalt Heller in Gotha.

Ein Fabriketablissement,

bestehend aus 4 meist neuen Gebäuden, worin mehrere Arbeitssäle von 100—120 Fuß lang sich befinden, steht in Braunschweig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Betrieb eine fast neue 25-pferdekräftige Dampf-Maschine mit vielen Transmissionen und Scheiben. Sämmtliche Räumlichkeiten werden durch gußeiserne Rohren mit Rückgangsdampf geheizt. Das Etablissement kann bedeutend erweitert werden und eignet sich zu jedem Fabrikzweig, die Lage ist schön. Reflectanten wollen sich gefl. sub Litt. A. B. poste restante Braunschweig melden.

Verkauf von Bauplätzen nahe bei Heidelberg.

Die unterhalb des Stifts Neuburg gelegene sogenannte Altanwiese, ein zusammenhängendes Ganze von ungefähr 3 Hectaren Flächengehalt, zur Gründung eines Landsitzes, Erbauung von Villen und dergleichen, vermöge seiner herrlichen Lage im schönen Neckarthale und in nächster Umgebung der Stadt Heidelberg, vorzüglich geeignet, ist dem Verkaufe ausgesetzt und wird am

Donnerstag, den 12. März d. J.

in der Stiftsmühle in Ziegelhausen öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Bedingungen und nähere Auskunft zu erheben bei
G. F. Sachs.
Gr. bad. Notar.

Heidelberg, den 26. Febr. 1872.

Ein **Etablissement,** bestehend in massivem Wohnhause mit 5 Zimmern, Saal, Küche 2c., Scheune und Stall, 2 großen Gärten mit Kegelbahn, 17 Morgen Acker (Herbstboden) will ich unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen.

Das Etablissement, in welchem seit einer Reihe von Jahren eine Restauration betrieben, ist ein ½ Stunde von der Stadt gelegener beliebter Vergnügungsort und befinden sich die Gebäude im besten baulichen Zustande. Näheres durch den Besitzer

Ad. Ehrenberg in Landsberg a. W.

Offene Stelle.

Für die Verlegung größerer Wasserrohren wird ein praktischer

Ingenieur gesucht,

der mit Arbeitern umzugehen weiß. Offerten enthaltend Alter, Qualifikations-Nachweis und Gehaltsansprüche, an den Unternehmer Herrn H. English, Paulsplatz 16 in Frankfurt a. M.

Techniker für feuerfeste Waaren.

Ein Techniker, der die Fabrikation von feuerfest. Waaren jeder Art gründl. kennen gelernt u. die Herstellung von Quarzziegeln (Dinassteine) aus Quarz od. Sandsteine zu seiner Specialität gemacht, wünscht pass. Stellung in derart. Etablissem. Auch wäre ders. geneigt, sich mit ein. kaufmänn. Compagnon, der über 7—8000 Thlr. verfügt, zur Begründ. einer voraussichtl. überaus lohnend. Dinassteinfabrikation zu verbinden. Offerten sub F. P. & D. befördert

Robert Braunes

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein geisteskranker Herr

(oder Dame)

findet bei einem Arzte auf dem Lande freundliche Aufnahme (schöne Gegend; großes Haus; großer Garten). Franco-Offerten unter H. L. 177 besorgt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein photographisches Atelier

in Breslau, 9 Jahre benutzt, ist Umzugshalber mit Kundschaft und Beständen zu verk. Adr. H. B. poste restante Breslau.

Manuscripte

kleinerer Werke werden gekauft von
C. Hager's
Verlagsgeschäft in Chemnitz.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. C. C. Thimme, Amerikanischer Zahnarzt, vormals U. d. Linden 9, ist jetzt Französische Str. 24, von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr zu consultiren, sowie stets durch Dr. C. H. Thimme jr. vertreten.



In

Siedenbollentin bei Treptow a. T.



werden von heute ab **Zuchtschweine** verschiedener englischer Racen, im Alter von 7—11 Monaten, zum Preise von 20 bis 40 Thlr. verkauft.

Fr. Peters.

Bierbrauer,

mehrere angehende, für den Sommer über, mit guter Aussicht für den Winter, gesucht. Offerten sub H. 673 befördert die Annonc.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Fabrikanlage in Halle a. S. mit Dampfeinrichtung, zu jedem Geschäft, hauptsächlich für Metalldreher oder Armaturenfabrikanten passend, ist wegen Aufgabe des bisherigen Geschäftes zu verkaufen, resp. auch zu verpachten. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S. unter K. 347 erbeten.

Mineralien-Sammlung

zu verkaufen: 188 Stücke, geognostische und mineralogische Exemplare, darunter 36 schöne Atakamite, sämmtlich aus der Algodonbai, Westküste Südamerikas. Beschrieben in Band IV. der Denkschriften der kaiserlichen Akademie in Wien.

Offerten sub F. 904 an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Ein Glockengießer,

der in Glocken-Arbeiten tüchtig ist, event. selbstständig arbeitet, sucht Stellung. Beste Zeugnisse. Gefl. Offerten sub A. 1286 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Seidene Cigarrenbänder,

ca. 30 Pfd., in gemischten Farben u. Größen, sind abzugeben und werden resp. Reflectanten ersucht, Gebote sub N. 1596 an die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin gelangen zu lassen.

Ein großer Torfstich,

nahe Berlin, am schiffbaren Wasser, zu verkaufen. Adressen befördert sub U. 1677 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine am Fuße des Cavalierberges hierselbst und in schönster Aussicht nach dem Riesengebirge gelegene, neu erbaute **Villa,** in welcher sich

a. in der Bel-Etage 5 Piecen mit Veranda,
b. im obern Stockwerk 6 Piecen mit Balcon und
c. im Souterrain 7 Piecen,

befinden, ist sofort zu verkaufen.

Diese Besitzung ist mit einer Garten- und Wiesenfläche von einem Morgen umgeben. Nähere Auskunft ertheilt Rendant Wiegandt. Hirschberg in Schlesien.

Gesucht

ein Conditorgehülfe,

tüchtiger Decorateur, der in größeren Fabriken bereits selbstständig die decor. Arbeiten leitete, auf sofort oder später. Tagelohn 1⅓ bis 1½ Thlr. Musterarbeiten sind einzusenden.

F. J. Heddinga, Norden a. d. Nordsee.

Cautionsfähige

Agenten

für den Verkauf landwirthschaftlicher Maschinen, besonders Drillsäe-Maschinen, sucht die Maschinen-Fabrik von

J. C. Hartung

in Langensalza (Thüringen).

Graveur-Gesuch.

Mehrere Graveure, welche im Schriftschlagen, Wappen- und Farbenstempelstechen geübt sind, finden gegen hohen Gehalt dauernde und angenehme Beschäftigung.

Offerten mit Mustern erbittet

N. Huschky,

Siegelmarken-Fabrik und Gravir-Anstalt, Nürnberg.

Gummi- und Fischblasen,

von beiden Sorten das Dutzend zu 1 und 2 Thlr., versende ich unter Nachnahme oder Postanweisung gänzlich zoll- und steuerfrei. S. Elb, Reichenstraße 33 in Altona (Neupreußen).

Hotel-Verkauf.

Mein in Langensalza gelegenes Hôtel zum Mohren beabsichtige ich sofort aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Fr. John.

Nähmaschinen- und Nähmaschinen-Gestelle aller Systeme, sowie Holztische, Oele, Zwirne, Nadeln, Riemen, Oelkannen, Apparate u. s. w., zu soliden Preisen, fertigt und hält stets vorräthig die Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt u. Fabrik für schmiedbaren Eisenguß von

S. M. Friedländer, Berlin, Ackerstr. 68.

Pottasche.

Eine chemische Fabrik sucht mit einem Chemiker in Verbindung zu treten, der in Folge praktischer Erfahrung genaue Auskunft über die **Fabrikation** von Pottasche aus Chlorkalium geben kann. Gefl. Adressen bef. sub R. 1724 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Agent

in Hamburg sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser. Beste Referenzen. Offerten erbeten sub P. 1427 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Heirathsgesuch.

Eine junge Dame von 18 Jahren, mit höchst angenehmem Aeußern, in Sprachen und Musik gebildet, Besitzerin einer eleganten Villa mit Park, im Werth von 30,000 Thlr., auf einem der schönsten Plätze Deutschlands, sucht sich mit einem jungen Kaufmann, der über ein Vermögen von mindestens 30- bis 40,000 Thlr. disponiren kann, zu verehelichen. Auf dieser Villa wird z. Z. ein Geschäft betrieben, das sich durch seine gangbaren Artikel über die fünf Erdtheile erstreckt u. jährlich für 30,000 Thlr. umsetzt. Durch diese Verehelichung könnte das Geschäft dreifach soviel umsetzen. Solche Bewerber, die der französischen und englischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug. Allenfallsige Reflectanten, belieben die Angabe ihrer Verhältnisse nebst Photographie sub C. 1685 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin franco zu senden. Discretion selbstverständlich.

Heirathsgesuch.

Ein den gebildeten Ständen angeh. Mann, Anfang der vier Jahre, in einer Hauptprovinzialstadt ansässig, mit einem Einkommen von 3—4000 Thlrn., sucht eine seinem Alter angemessene Lebensgefährtin mit einem Vermögen von mindestens 12—15,000 Thlrn., welche nicht gebraucht, sondern hypothekarisch sichergestellt bleiben können.

Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre Adresse vertrauensvoll bis zum 6. März an die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin sub A. 1637 gelangen zu lassen.

Verbindungen mit hochgestellten Persönlichkeiten setzen einen den höheren Ständen angehörigen Herrn in die Lage, für Verleihung auswärtiger

Decorationen

mit Erfolg thätig sein zu können. Personen von Vermögen und gutem Rufe, für welche diese Mittheilung von Interesse ist, belieben ihre Adresse sub S. 1695 der Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin einzusenden.

Tüchtige

Obersaalkellner,

oder angehende

Oberkellner

nebst

3 Zimmerkellner

in einem bedeutenden Badeort Mitteldeutschlands gesucht. Französische und englische Sprache unbedingtes Erforderniß.

Offerten sub Chiffre C. 3972 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Eine 3—4-pferdige Dampf-Maschine

und ein Dampfkessel zur Speisung einer 6-pferdigen Maschine werden

zu Kauf gesucht.

Beide müssen gut erhalten sein. Gefällige Offerten sub P. 1528 befördert die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein im Thierproduktenfache erfahrener **Chemiker,** der gleichzeitig auch etwas kaufmännische Kenntnisse besitzt, in sich und seiner bisherigen Führung die Garantie bietend, ihm eine selbstständige, leitende Stellung in einem Fabrikgeschäfte übertragen zu können,

wird gesucht.

Adressen mit ausführlicher Mittheilung über Befähigung bef. sub B. 1656 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine ländliche Besitzung

in einem romantischen Thale Thüringens, früher Eisenhammerwerk mit einer ausgezeichneten Wasserkraft, verbunden mit Oeconomie und Brauerei, neuen herrschaftlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 2 Std. von der Bahnstation Eichicht und dicht an der projectirten Bahnlinie Eichicht-Sonneberg gelegen, zu jeder größeren Fabrik-Anlage sich eignend, ist zu verkaufen.

Franco-Offerten sub Chiffre P. 164 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Agenten!

Für einen lohnenden in die Eisenkurzwaaren- und für einen in die Weißwaaren-Branche schlagenden leicht verkäuflichen Artikel werden tüchtige Agenten oder Provisions-Reisende gesucht. Offerten nebst Angabe von Referenzen sub D. 1686 an die Annoncen-Exped. v. Rudolf Mosse in Berlin.

Avis.

Ein gut eingeführter Reisender, der mehrere Jahre für eine bedeutende Cigarren- und Tabak-Fabrik mit Erfolg gereist, beabsichtigt sich in Breslau niederzulassen und **wünscht** leistungsfähige Häuser in dieser Branche für Breslau und größere Provinzialplätze zu **vertreten.** Gefl. Offerten sub S. 1598 befördert die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Breslau.

In einer großen Handelsstadt der Ostsee ist ein bedeutendes, über

100 Jahr

bestehendes

Weingeschäft

(mit großem alten Bordeaux-Wein-Flaschen-Lager) wegen anhaltender Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.

Offerten befördert sub H. 1540 die Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Grundstück,

enthaltend 900 Qu.-Ruthen = 146 Ar, unmittelbar am Bahnhof einer kleinen Stadt und 2 Stunden von Dresden gelegen, ist zu verkaufen.

Das Grundstück würde sich für eine größere Fabrik-Anlage vorzüglich eignen, indem ein besonderer Schienenstrang mit wenig Kosten angelegt werden kann.

Gefällige Offerten sub T. 1676 an die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Bairische Brauerei,

in kleiner Stadt — Provinz Brandenburg — 1500 To. Absatz — unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen.

Adressen sub U. 1627 befördert die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für eine große **Brückenbau-Anstalt** wird ein tüchtiger, energischer

Werkmeister

gesucht; derselbe muß gute Zeugnisse aufweisen können.

Zugleich können mehrere Techniker zum Anzeichnen in der Werkstatt sofort Stellung finden. Franco-Offerten bef. sub T. 1701 die Ann.-Exp. v. Rudolf Mosse in Berlin.

Gegen hohen Preis werden

2 Hunde zu kaufen gesucht.

Dieselben dürfen das Alter von 1 Jahr nicht überschritten haben und müssen Bernhardiner-, St. Gotthardt- oder Neufundländer Race sein. 2 egale Exemplare wären erwünscht. Franco-Offerten sub Chiffre C. 3930 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Ein **Gut — Allod.** — gut arrondirt, 4 St. von Berlin, 2 St. von Stettin per Bahn, 640 Morg. Magd. M. Acker, 142 Thlr. jährl. Grundsteuer, Gebäude neu und massiv, 19,000 Thlr. Immob.-Feuerkasse, soll für 38,000 Thlr. bei 18,000 Thlr. Anzahlung — Rest 10 Jahre fest — verkauft werden.

Selbstkäufer erfahren Näheres sub P. 1622 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Techniker.

Eine kleine **Maschinenfabrik** in Berlin im Mittelpunkt der Stadt, mit guter fester Kundschaft und günstigen Miethverhältnissen, ist Umstände halber, sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten befördert sub Z. 1707 die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Rittergut

in der Nähe von Elbing, ¼ Ml. v. d. Chaussee, 1350 Mg. kleefähiger Acker, 400 Mg. Wiesen, 250 Mg. Wald, zur Hälfte schlagbares Holz, Brennerei, Wohn- und Wirthschaftsgebäude neu, completes lebendes und todtes Inventar, ist für 120,000 Thlr. zu verkaufen. Anz. 30—40 Mille. Offerten befördert sub C. 1710 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein oder 2 Stück gebrauchte, gut erhaltene

hydraulische Pressen für Oelkuchen

werden zu kaufen gesucht.

Offerten, welche die Abbildung und Angabe der Druckkraft der Pressen enthalten müssen, befördert sub T. 1626 die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Familie auf dem Lande sucht eine protestantische

Erzieherin

für mehrere Mädchen von 7—9 Jahren gegen gutes Honorar. Anfragen mit beigelegten Zeugnissen und Photographie sind zu richten an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig sub Chiffre T. 168.

In Augsburg (Bayern) ist ein im besten Betrieb stehendes

photographisches Geschäft

nebst 2-stöckigem Haus mit Garten in guter Lage, zusammen im Werthe von ca. 17,500 Fl. — wegen Uebersiedelung um 15,500 Fl. — bei einer Anzahlung v. 7—8000 Fl. zu verkaufen. Offerte unter A. B. 1380 an die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in München.

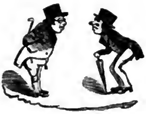
Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht zum baldigen Antritt unter günstigen Bedingungen einen soliden, in dieser Branche erfahrenen Reisenden. Bewerber wollen ihre Zeugnisse unter Beifügung einer Photographie unter Chiffre L. 196 an die Annoncen-Expedition von L. Oppenheim jr. in Braunschweig franco einreichen.

Bar. R. v. L.

Zweiter Brief sub W. K. 218.

Hauptpost Berlin W.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Schultze. Nee, was zu doll is, is zu doll!

Müller. Aber, Schultze, was hast du denn? Du bist ja janz aus dem Häuschen!

Schultze. Na es is ooch wahr! So'n jroßer Mann, und so'n Undank! Für alle seine Verdienste ihm lebendig zu bejraben!

Müller. Aber wem denn?

Schultze. Na, Moltke!

Müller. Herrjott, was is denn mit ihn jeschehen?

Schultze. Na hast du denn nich jelesen? Ins Herrenhaus haben sie ihm jesteckt!

Müller. Ja, des is hart! Da hätte er wol was Besseres verdient!

Domherren,

welche mit Peterspfennigen nach Rom zu reisen gedenken, beehren wir uns ergebenst daran zu erinnern, daß alle Wege, also nicht bloß der über Homburg, sondern auch die bei uns vorüber, nach Rom führen, sowie, daß dieses Jahr das letzte, also Periculum in mora ist.

Die Directionen der übrigen Spielbanken.

Der freundlichen Mittheilung eines glaubwürdigen Correspondenten aus Florenz verdanken wir die Nachricht, daß die famose Gabel, welche neulich von einem Manne daselbst verschluckt wurde, keine gewöhnliche Gabel, sondern eine Heugabel sein soll, wodurch das Interesse an dem wunderbaren Vorfall noch bedeutend erhöht wird.

Einer anderen, offenbar weniger glaubwürdigen Mittheilung zufolge wäre der arme Schlucker ein alter Romantiker, und die ganze Geschichte reducirte sich darauf, daß er die verhängnißvolle Gabel — von Platen im Magen hätte.

Die Agitation für Uebersiedlung des Centrums im Abgeordnetenhause nach Rom gewinnt immer mehr Boden, einestheils durch die Sehnsucht der Parteiführer nach ihrem geistigen Vaterland, anderntheils aber durch den Umstand, daß der Cardinal Antonelli außerordentlich fallibel geworden und man in Rom den Römisch-Welfischen Kämpen, die „Perle" von Meppen, als würdigen Ersatz für denselben im Auge hat.

Das grausliche Plätzchen.

Es ist ein Plätzchen, da wächst kein Gras,
Es wird nicht vom Thau und vom Regen naß.

Drauf steht des Nachts, wenn der Uhu friert,
Ein Speculant und parcellirt.

Der Morgen dämmert, die Luft wird hell,
Da ist verkauft schon die letzte Parcell'.

Der Speculant als Millionär
Zieht fort vom Plätzchen und freut sich sehr.

Doch auf dem Plätzchen wächst noch kein Gras,
Es wird vom Regen und Thau nicht naß.

Ein Lichtchen flimmert am Unkenteich,
Das spricht: Ihr Käufer, Gott gnade euch!

Geschäfts-Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrten Publicum beehren die Unterzeichneten sich hierdurch anzuzeigen, daß sie im neuen Reich nach gütlicher Uebereinkunft aus der alten Firma „Polen, Juden & Franzosen" ausgeschieden sind, und bitten, das ihnen so lange gewährte Vertrauen auf ihre Geschäftsnachfolger gütigst übertragen zu wollen. Ergebenst

Die Juden.

Anknüpfend an die obige Bekanntmachung theilen wir unseren geehrten Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst mit, daß nach dem gütlichen Ausscheiden unserer früheren Compagnons wir uns mit einer andern, seit langer Zeit im besten Rufe stehenden Gesellschaft associirt haben, welche an Stelle der früheren in unsere Firma eingetreten ist, und zeichnen von jetzt ab

hochachtungsvoll

Polen, Jesuiten & Franzosen.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Antwerpen. Graf Chambord hat die Weiber auf seiner Seite, die unter Louis Napoleon mißvergnügt waren. Eben fliegt durchs Giebelfenster ein Brillant von der Größe eines Pflastersteins.

Homburg vor der Höhe. Rom depeschirte an Pater Kozmian: „Pflastern Sie die ganze Couche auf Rouge!" Leider ist Noir gekommen! Peter, Peter! Wo bleibt dein Pfennig?

Danzig. Bei dem Gedanken, daß der Winter von uns Abschied nehmen könnte, überläuft es uns kalt.

Canossa. Die Ankunft des Reichskanzlers wird jeden Tag erwartet. Es mehrt sich stündlich die Anzahl der hier anlangenden Photographen, welche Bismarck im Hemd und in Sommer-Parisern, in unserem Hofe die Buß-Cigarre rauchend, bildlich abfangen und aufnehmen möchten.

Zimmerstraße. Als gestern Abend das junge Mädchen, das aus Hunger — sie hatte seit 48 Stunden nichts genossen — für 3 Pfennige Haarnadeln in einem Posamentierladen entwendet, verhaftet wurde, schlug ein vorüberfahrender Gründer so laut, daß es Niemand hören konnte, an seine Brust und rief: „Herr Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin, wie diese!" — Seine „Haarnadeln" sollen über 4 Millionen betragen, obgleich er nie Hunger empfunden.

Rathenow. Die Preise der Baumaterialien haben hier eine solche Höhe erreicht, daß wir bald nicht mehr von Rathenower Steinen, sondern von Rathenower — Juwelen sprechen werden.

Von der Neuen Wache. (Berlin am Opernhausplatz nach neun Uhr.) So eben hat der wachthabende Posten sein Schilderhaus für 65,000 Thaler an eine Bank (unter den Linden) verkauft und ist mit dem Gelde flüchtig geworden. Wann wird der Häuserschwindel endlich sein Ende erreicht haben?

Burgstraße. „Wissen Sie nicht ein passendes Haus für mich?" — fragte gestern ein Speculant, der sich mit 50,000 Thaler Differenzen von der Börse zurückziehen wollte, einen Andern. „O ja" — antwortete dieser — „das Zuchthaus in Brandenburg."

Chislehurst. Er sieht in Folge der Anstrengungen, die gemacht werden, ihn zurückzuführen, bereits sehr reducirt aus.

Aachen. In unserer päpstlichen Enclave werden Richter und Rechtsanwälte gesucht, welche des Römischen mächtig werden können. Römer, welche des Deutschen mächtig sind, haben wir leider genug!

Jeddo (Japan). Täglich mehren sich hier die Bestellungen auf die Schriften des Geh. Oberregierungsraths Dr. Wiese in Berlin. Der Name des Mannes, der nun schon seit einer langen Reihe von Jahren das Schulwesen in Preußen leitet, ist hier einer der populärsten. In Japan weiß man ihn zu ehren, in Japan kennt ihn Jedermann, in Japan brechen seine Lehren sich überraschend schnelle Bahn. In Japan, um's mit einem Wort zu sagen, wäre er am Ort!

Rom. Gestern hat ein norddeutscher Prinz — wir können nur seine Vornamen, Friedrich Karl erwähnen — unsere Siebenhügelstadt beglückt. Eine Stunde vorher hatte Pius gerade den Römern zugerufen: „Betet für die Katholiken Deutschlands!" Der hohe Gast schickte sogleich nach dem Vatican und ließ dem heiligen Vater sagen, daß das nicht mehr nöthig sei, da nach einer so eben von Berlin eingegangenen Depesche Fürst Bismarck zu Deutschlands Frommen die Herren schon ins Gebet genommen!

Berliner Rathhaus. Das Friedrichsd'or-Concert hat aufs neue die unglückliche Akustik unseres Gebäudes dargethan. Sieben bis achthunderttausend Berliner können hier lange „Wehe" rufen, bis ein Vater der Stadt etwas davon hört.

Für den 6. März

wird vor unvorsichtiger Annäherung an ein gewisses Haus der Leipziger Straße gewarnt. Dasselbe soll sich selbst untergraben und beschlossen haben, sich mit dem Schulaufsichtsgesetz in die Luft zu sprengen.

An der Börse.

Ameier. Also Bleichröder, Warschauer, Mendelssohn und Hansemann sollen auch ins Herrenhaus berufen werden?

Bemeier. Ins Herrenhaus? Heißt 'n Geschäft! Ich glaub' noch nicht, daß sie's annehmen.

Ameier. Wieso?

Bemeier. Weil sie unberufen die besten Geschäfte machen.

Sogleuch üch 27,000 Stück Crödüt auf Crödüt borg' — hart üst ös, wönn üch sü verlüre; dönn üch verdüne ös wögen meunem Leuchtsünne, Crödüt — los su wördent

Dör Deründur dör Börlöner Börse
müt döm Zweuspalt dör Natur.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Die Bürgermeister-Frage.



Vorwahl.

Nun, meine Herren Candidaten, sind Sie für Abfuhr oder Canalisation?

Mit der Zeit pflückt man Rosen.



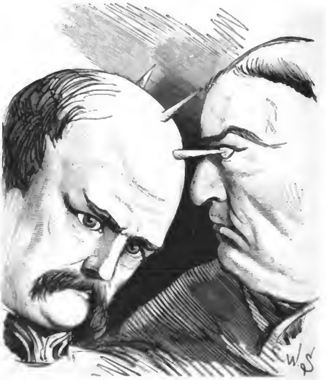
Wenn der Handelsminister, Graf Itzenplitz, an seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag die Absicht, in den wohlverdienten Ruhestand zu treten, nicht ausgesprochen hat, so erlauben wir uns die bescheidene Anfrage: Wie alt ist Eulenburg?

Post festum.



Die alte „Tante“ erhält zu ihrem dreifachen Jubiläum die dreifache Haube der journalistischen Unfehlbarkeit.“

Pfui Kozmian und Consorten!



Der Dorn im Auge der Schwarzen.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 11. Berlin, den 10. März 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Herrenhäuslicher Wochenkalender.



Montag, den 11. März.

Er kommt, der furchtbar böse Mann,
Der schwarze Pläne-Ausbecker! —
So drohte man; da kam er an,
Der fuchsfeuerrothe Becker.

Dienstag, den 12. März.

Die Bürgermeister kommen ins Haus —
Fürst Bismarck steckt dahinter —
Vielleicht kommt gar noch zu unsrem Graus
Der eisbeinerschütternde Winter!

Mittwoch, den 13. März.

Geht diese Wirthschaft so weiter fort,
Dies Schieben in unsrer Bude,
So wird ernannt noch gar zum Lord
Ein krummnasschnaubender Jude!

Donnerstag, den 14. März.

Sie kommen — der Tag ist nicht mehr fern —
Um hier sich einzunisten!
Lisco und Sydow werden zu „Herrn",
Die wunderungläubigen Christen.

Freitag, den 15. März.

Wo unser urahnwüchsig Geschlecht
Das Amt der Gesetzesrichter
Geübt, da maßt sich an dies Recht
Ein stammbaumloses Gelichter.

Sonnabend, den 16. März.

Weh! Ketzer, Juden, Kreisrichter und
Literarische Vagabundi
Im Herrenhaus! — O schwere Stund'!
Sic transit gloria mundi!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Der Widerspänstigen Zähmung.

Wie zahm sie sind! — Sie ritten, in Stahl
Gewappnet, zum Strauß, zum wilden,
Es glänzte die Märkische Sonne zumal
Von Harnisch, Schwertern und Schilden.
Nun, heiliger Quitzow, steh' uns bei
Mit deinem gewaltigen Schutze!
Wir stürzen uns auf der Feinde Reih'
Mit Märkischem Junkertrutze!

Wir heben zum heiligen Schwur die Hand':
Auf Panzer und Lederkoller!
Wir waren die Ersten hier im Land
Lang' vor dem Hohenzoller!
Wir bleiben dem alten Banner treu,
Und bleiben, was stets wir waren!
He, Waldaw, tummle nun sonder Scheu
Dein Rößlein voran den Schaaren!

Auf denn, zu lustigem Kampfgewühl! —
Rief Waldaw — auf, zum Streite!
Der Senfft und der Kleist und der edle Brühl,
Sie ritten ihm fest zur Seite.
Sie setzten sich in behenden Trab;
Doch Mancher der edlen Mannen,
Ach! lenkte Manteufflisch sein Rößlein ab
Und schlug sich seitwärts von dannen.

Die Ritter sprengten zur Wahlstatt hin
Und zählten ihre Vasallen:
O weh, wie Viele mit tückischem Sinn
Sind leider schon abgefallen!
Doch Waldaw rief: Mein Häuflein gut,
Ihr alten Märkischen Recken,
Der Kampf beginnt! Nur frischen Muth!
Dort steht der Fürst der Schrecken!

Da war manch Junker ältesten Stamms
Erschrocken bis in die Knochen,
Da hörte man unter manchem Wamms
Manch Herz gewaltig pochen.
Fürst Bismarck thät' zu wuchtigem Streich
Das Schwert der Rede erheben;
Da wurde die Schaar der Ritter bleich
Und thät' sich fromm ergeben.

Doch Einer rief: Ruhmvoll fürwahr
Sind heut wir unterlegen!
Dort steht ja der Generale Schaar,
Der Moltke und andre Degen,
Und dort der Roon von Gütergotz
Und Becker mit seinen Horden! —
Du alter Märkischer Junkertrotz,
Wie bist du zahm geworden!

Kladderadatsch.

Der bedenkliche Toast.

Drei Fässer mit dem beßten Wein
Vom Moselufer und vom Rhein
Ans Centrum kamen; im ersten war
„Berneast'ler Doctor" — wunderbar
Ist dieser Doctor, von dem es kund,
Daß jeden Kranken er macht gesund.
Eltviller in dem zweiten floß,
Und aus dem dritten Spundloch schoß
Berg-Rüdesheimer in goldnen Flut n.
Gott sei's geklagt, daß also guten
Und edlen Wein die Pfaffen trinken —
Sollt' lieber uns im Glase blinken!

Ein gut Bankett ward angericht't,
An Fisch und Braten fehlt es nicht.
Zu Anfang sitzen kühl und stumm
Die Schwarzröck' um den Tisch herum;
Berneast'ler aber wirkt inwendig
Mit Kraft und macht den Geist lebendig.
Schon fliegen Worte hin und her,
Wie Vögel fliegen überm Meer.
Eltviller, das fidele Blut,
Erregt dann stracks die Redewuth;
Merkwürdig wirksam er sich zeigt,
Blutroth in Wangen und Glatzen steigt.
Wie schon der Rüdesheimer kreist,
Der kühn das Herz macht, die Lippe dreist,
Aufsteht „des Papstes lieber Sohn",
Herr Windthorst mit Glas-Messer-Ton,
Und spricht: Trinkt aus das edle Naß!
Den lieben Frauen gelte das,
Die da, vereint mit Gesang und Wein,
Erträglich machen das Menschensein.
Denn ohne Liebe bleibt immerdar
Der arme Mensch ein Tropf und Narr.
Drum hoch die Frau'n! —

Nun saßen leider
Umher viel arme Weibermeider,
Die nach des Coelibates Brauch
(Sie hielten's wie ihre Vordern auch)
Mit viel von Amor halten durften,
Einsam und kalt durchs Leben schlurften.
Die ärgert baß des Windthorst Toast,
Sie werden verdrießlich und erbost.
Der hat gut reden! Der spricht ja fast
Wie ein Luther'scher! — sagt mancher Gast,
Und schaut so sauertöpfisch drein,
Als hätt' er statt des Weins vom Rhein
Etwa vom Meißner Berg getrunken.

Wie Dr. Windthorst nun Majunken
Es anmerkt, daß ihn was verdröss' —
Sah aus wie Peter von Arbues,
Der die Ketzerlein thät zum Feuer führen —
Da eilt er, sich zu corrigiren
Und hilft sich also klüglich ein:
Es leben die Frau'n — doch die allein,
Die das canonische Alter haben! —

Da schmunzelten die frommen Knaben,
Tranken fröhlich die Fässer aus,
Und Alles ging im Sturm nach Haus.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Geschichte der Jesuiten.

Deutsche Arbeit von Karlchen Mießnik.

Eins der größten Uebel ist der Krieg, da er immer wiederkehrt. Nimmt nun ein Staat dem andern fünf Milliarden ab, so ruht kein Segen darauf, besonders für diejenigen, die nichts davon bekommen. So entstehen die Jesuiten, welche auf die Leere vom Jenseits vertrösten, da Niemand das Gegentheil beweisen kann. Denn würde einmal ein Todter aus dem Grabe rufen: „Ist wieder nichts!" — so gäbe es überhaupt keine Religion mehr. Aus diesem Grunde muß sich die Regierung mit Waldaw-Steinhövel verhalten, da Döllinger schon mehr nach links will. Alle großen Männer waren Jesuiten, und auch Lessing ist nicht ganz davon freizusprechen, indem er sich hinter seinen Nathan steckte, um seine wahre Meinung zu verbergen. Der Hauptgegner der Jesuiten aber ist der Freimaurer, welchen man gleich an dem Händedruck erkennt. Ob der Jesuit nur im Finstern schleicht, läßt sich nicht mehr feststellen, da der selige Gräfe bereits todt ist. Doch reißt er, wo er kann, die Erziehung an sich. Ebenso ist es noch für später aufbewahrt, was Westerwelle wollte. Somit glaube ich die Geschichte des Jesuitismus erschöpft zu haben, und Niemand kann es mir verdenken, daß ich auch seine guten Seiten erwähnte, indem schon Mancher, welcher etwas gegen ihn hatte, heimlich Gift erhielt, ohne daß er etwas davon wußte, indem es ihm durch Posen im Schlafe oder sogenannte Federpulver ins Ohr geträufelt wurde und beim Erwachen der Tod bereits eingetreten war. Der jetzige Jesuiten-General ist der bekannte Major Deigloriam, dem sie alles zu Gefallen thun.

Tempora mutantur.

Einst hielt man mich wohlweislich
Verwahrt im Schloß am Meer;*)
Jetzt bin ich herrenhäuslich —
Bismarck, was willst du mehr?

Le boulanger rouge.

*) Weichselmünde. — Anm. des Setzers.

Ueber Westerwelle.

Die „Germania" bringt einen Artikel, in welchem sie alle Nachrichten, die bisher von den Zeitungen über Westerwelle gebracht sind, der Reihe nach als falsch bezeichnet.

Im Folgenden bringen wir durchaus neue Nachrichten über Westerwelle und fordern die „Germania" auf, sich auch über diese zu äußern. Es scheint uns dieses der einzige Weg, um über Westerwelle etwas Gewisses zu erfahren.

Westerwelle, genannt Käsebler, eigentlich Cohn heißend, stammt von reformjüdisch-katholischen Aeltern. Sein Vater war Albino, seine Mutter Brasilianerin. In Pritzwalk kam er zur Welt und wurde in Perleberg erzogen. Schon früh beschäftigte er sich mit den Smilaceen, mittels derer er in Tübingen den Doctor beider Rechte erlangte. In Rußland diente er sein Jahr ab. Er spricht geläufig Spanisch und schielt auf dem linken Auge. Besondere Kennzeichen: Keine.

Neuer Kalenderspruch.

Reminiscere — denk' ans Herrenhaus!
Oculi — weint die Aeuglein aus,
Laetare — weil's zu unsrer Freud'
Judica — ist gerichtet heut.
Palmarum — Warum? — Darum!
Tralarum!

Aus dem „Spanischen Rathgeber."

Um das Wackeln von Thronen zu verhindern, empfiehlt es sich, ein altes, bereits unbrauchbar gewordenes „Blatt Papier" mehrfach zusammen zu legen und unter denjenigen Fuß zu geben, welcher etwas zu kurz geworden zu sein scheint. Uebrigens braucht das betreffende „Blatt Papier" nicht gerade immer die Verfassung des Staates zu sein.

[...]onige Inseraten-Annahme [...] der Internationalen [...]nnoncen-Expedition [...] Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonparell-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Frc. = 36 Kr. rhn.

[...]ere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 11. Erstes Beiblatt. Berlin, den 10. März 1872. XXV. Jahrgang.

Vergnügungs-Anzeiger.



Erstes Auftreten des „rothen Becker" im Herrenhause.

Der Handelsminister macht den Erlaß einer Wegeordnung von dem Zustandekommen der Kreisordnung abhängig. Er scheint also anzunehmen, daß es mit der letzteren gute Wege hat.

An den Rhetor Türschmann.

Ein Wundermann — wie mächtig als Acteur,
Und welch Gedächtniß hat der Mann, der kühne!
Welch süße Täuschung: ohne den Souffleur
Trägt er im Kopfe eine ganze Bühne.

Nach Reichenspergers einstiger Behauptung fehlte nicht viel, und man hätte die Mitglieder seiner Partei beschuldigt, Petroleum zu dem Brande von Paris geliefert zu haben. Das wohl nicht. Aber Oel ins Feuer gießen sie jetzt alle Tage zum Brande der ganzen Welt.

Du gingst so weit, o Heinrich — könnt' ich mit!
Eulenburg-Gretchen.

Aus Solingen schreibt man uns: Am 21. Februar wurden wir Unterzeichnete von dem Zuchtpolizeigericht zu Elberfeld zu einer Geldbuße von 40,000 Thlr. verurtheilt.

Ein Schrei der Entrüstung durchflog unsere gute Stadt, als dieser Urtheilsspruch eines undankbaren Vaterlandes bekannt wurde. Nicht genug, daß wir der Deutschen Armee die Waffen lieferten, mittels deren sie den Feind so gründlich verarbeiten konnte, haben wir den Franzosen den Schund unsrer Fabrikation in die Hände gespielt und ihnen viel Geld dafür abgenommen, so daß wir durch Lieferung solcher Waffen, mit denen man kein Hühnchen zu köpfen im Stande ist, die eigentlichen Retter Deutschlands geworden und in letzter Instanz uns die Siege von 1870 und 1871 zuzuschreiben sind. Das lohnt uns jetzt das undankbare Vaterland durch schwere Geldstrafen! Wir aber verzweifeln an ihm, liefern ihm in Zukunft keine Klingen mehr und gehen unter die Gründer!

Die Solinger Schwertfabrikanten.

Beginn 19. October l. J. Geisenheim im Rheingau.

Antiquitäten-Versteigerung.

Katalog demnächst. Näheres durch Dr. jur. Freiherrn von Zwierlein.

Nützliche Bücher,

welche in der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Dr. Albrecht, Der Mensch und sein Geschlecht,

oder Belehrungen über physische Liebe und die Geheimnisse der Ehe. 12. Auflage. 15 Sgr.

Knall-Erbsen,

oder Du sollst und mußt lachen. — 256 interess. Anekdoten und Schwänke zur Wiedererzählung sich eignend, von Fr. Rabener. — 18. Aufl. 10 Sgr.

Neues Complimentirbuch.

Enthaltend 64 Glückwünsche, 15 Liebesbriefe, 21 Hochzeits- und Geburtstags-Gedichte, 55 Stammbuchsverse, eine Blumensprache und 24 Regeln des Anstandes und feinen Sitte, von F. Meyer. — 27. Auflage. 12½ Sgr.

Wartenstein, Briefsteller für Liebende,

oder 96 Liebesbriefe im blühendsten Styl und in den elegantesten Wendungen, mit 12 Hochzeits-Gedichten. 10. verbesserte Auflage. 15 Sgr.

Weber's Neues Fremdwörterbuch,

eine Erklärung von 14.000 fremden Wörtern, welche in Schriften und Zeitungen häufig vorkommen. 6. Auflage. 10 Sgr.

Just published

GEORGE ELIOT'S NEW NOVEL
MIDDLEMARCH
BOOK 1 — MISS BROOKE — 20 Sgr.
forming Vol. 1 of
ASHER'S COLLECTION OF ENGLISH AUTHORS
COPYRIGHT EDITION
(book 2 — old and young, to be published shortly)
A. ASHER & Co., UNTER DEN LINDEN, BERLIN and all Booksellers.

Pikante Lectüre!!!

Crebillon. Das Sopha, deutsch.
Emilie Lambert. Die Lorette, beide zusammen 25 Sgr.
Scandalgeschichten europäischer Höfe, 4 Bde. 3 Thlr.
Die weiblichen Reize, m. 10 Abbild. 1 Thlr.
Faubla's Liebesabenteuer,
die beste Ausgabe. 4 Bde., m. Kupf. 2 Thlr.
Geheimnisse der Schwiegerstrasse u. Dammthorwall in Hamburg. 2 starke Bände, 2 Thlr.
Das 6. u. 7. Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse (sehr selten) 3 Thlr.
Geheimnisse der Klöster, 24 Sgr.
Memoiren einer Sängerin, 1 Thlr.
Das 7mal versiegelte Buch, 1 Thlr.
Der Roman einer jungen Frau, 1 Thlr.
Memoiren Herzog von Richelieu, 1 Thlr.
Memoiren der Pompadour, 1 Thlr.
Memoiren August des Starken, 1 Thlr.
Dr. Reuth. Die Fortpflanzung des Menschen. 1½ Thlr.
Paul de Kock, Zizini, m. Kupfern, 15 Sgr.
Paul de Kock, Familie Goge, 15 Sgr.
Der persönliche Schutz, mit anatom. Abbild., 1 Thlr.

Cataloge frco. u. gr. zu verlangen.
Obige Bücher versende ich Jedem zoll- u. steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
Nur allein vorräthig bei

Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg.

Die Vermittelung und Einführung von

Patenten

auf Erfindungen für alle Länder übernimmt

M. G. Natusch,
Berlin, Königstraße 46.

Erfindungs-Patente
verschafft und verwerthet das internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Berlin, Lindenstr. 137.
Vom 1. April 1872 ab Raupachstraße 15.
Ausführliche Prospecte gratis u. frco.

Neu erschienen und gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen.

„Hartkopff's anatom. Museum."

24 Bltt. incl. Geburtshilfe u. Geschlechtskrankh. Cabinetformat 5 Thlr. Kartenformat 2 Thlr.
Ferner die reizend-pikanten Photographien nach der Natur, je 12 Bltt. in Etui, als: „Interessante Balletstudien" 1½ Thlr., color. 3 Thlr.; „Moderne Antiken" 1½ Thlr., color. 3 Thlr.; „Velociped-Abenteuer" 1 Thlr., color. 1½ Thlr.; „Geheime Passionen", 12 Bltt. 5 Thlr., color. 8 Thlr.; oder in einzelnen Serien zu 12 Bltt. in Etui à 1 Thlr., color. 1½ Thlr.
Außerdem nach Zeichnungen: A. B. C. der Liebe, 26 Bltt. in Etui 2 Thlr. ꝛc. ꝛc.
E. Reulbach's photogr. Atelier in München, Sonnenstraße 23.

J. David's Möbel-Magazin,

BERLIN, 10 Scharrn-Strasse 10,
der Petrikirche gegenüber.
Die grösste Auswahl von
Mahagoni-, Nussbaum-, Boule- und Fantasie-Möbeln, Spiegeln und Sophas, bei solider Arbeit, zu billigen Preisen.
Zeichnungen und Preis-Courante franco.

Fisch-Conserven eigener Fabrik

von H. Breitrück, Hamburg. St. Pauly, Langestr. 41.
Lager von Delicatessen, Caviar ꝛc.
Versende sämmtliche Waaren zollfrei unter Nachnahme oder Einsendung.

Eigen Fabrikat.	Thlr.	Sgr.	Lager.	Thlr.	Sgr.
Mar. Elb-Aal in Gelée, per Dose	—	12	Caviar, pro Pfd. 12 15 und 18 Sgr. von 10 Pfd. an 10 pCt. Rabatt.		
auch in Gebinden v. 5 Pfd. an, pro Pfd.	—	10	Frischen eingelegten Lachs, pro Dose	—	18
Mar. Roll-Aal in Gelée, pro Dose	—	14	Frisches amerik. Hummerfleisch	—	12
auch in Gebinden v. 5 Pfd. an, pro Pfd.	—	12	Frische amerik. Austern, pro Dose 22 St.	—	10
Mar. holländ. Häringe, i. Fäßl. à 25 St.	1	—	Echte Christ.-Kr.-Anchovis, ½ Faß 8 Pfd.	1	12
à 50 St.	1	27	½ Faß 3 Pfd.	—	20
Frische eingelegte Lachs-Häringe pr. Dose	—	9	Brabanter Sardellen in Fässern von		
Fol. Fisch-Roulade, in Fässern à 40 St.	1	10	5 Pfd., pro Pfd.	—	10
à 20 St.	—	25	Echte Kieler Bücklinge, pr. Wall (80 St.)	2	—
Holl. Sardin. i. Pickles ohne Grät., 100 St.	2	15	Kieler Sprotten, per Wall (80 St.)	—	20
50 St.	1	20	Echt chinesisch. Thee, pro Pfd. 1 Thlr. u.	1	10
Russ. Sardinen in Pickles, pro Faß	1	—	in eleg. Packung von ½ Pfd. u. ¼ Pfd.		
Edinburger Skottins, pro Faß	1	5	Rauchfleisch ohne Knochen, v. 5 Pfd. an	—	10
Kräuter-Anchovis, pro Faß à 2 Pfd.	—	12	Echten Cheshirekäse, von 2 Pfd. an	—	12
Geräucherter Elb-Aal, pro Pfd.	—	14	Süße Apfelsinen pro 100 Stück 2½ u.	2	—
Ger. Elb-Lachs, 4—10 Pfd. schwer, per Pfd.	1	6	Messina-Citronen pro 100 St. 1½ u.	2	—
Aal-Wurst, pro Pfund	—	10			

Frische eingelegte amerikanische Früchte, elegant verpackt: geschälte Ananas pr. 2 Pfd.-Dose 18 Sgr.; Erdbeeren, pr. 2 Pfd.-Dose 18 Sgr.; Pfirsiche ohne Steine pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr.

H. Grüneberg's
Deutsche Erbswurst.

Diese von mir erfundene **Präserve,** ein Nahrungspräparat unter obigem Namen, empfiehlt, auch für den **Export,** und ist hier nur ächt mit meinem Facsimile versehen, zu haben in den Handlungen der
Herren **J. C. F. Schwartze,** Hoflieferant, Leipzigerstr. 112, Ecke der Mauerstr.
„ **W. A. Krentscher,** Charlottenstr. 33.
„ **J. F. L. Hekkendorf Sohn,** Köpnickerstr. 105.
„ **Gielen & Hüttner,** Roßstr. 23.
„ **J. F. Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstr. 30 u. Königstr. 61.
„ **Franz Schwarzlose** vorm. **A. Thieme & Co.,** Leipzigerstr. 56.
„ **Otto Wittstock,** Chausseestr. 24a.
und beim Erfinder **H. Grüneberg, Berlin.** Oranienburgerstr. 56.



In **Siedenbollentin** bei Treptow a. T.



werden von heute ab **Zuchtschweine** verschiedener englischer Racen, im Alter von 7—11 Monaten, zum Preise von 20 bis 40 Thlr. verkauft.
Fr. Peters.

Restaurant und Weinstube

57 Charlotten-Strasse 57
gegenüber dem Schauspielhause
empfiehlt hiermit das hier so beliebte
Nürnberger Bier
vom Faß, à Glas 3 Sgr., sowie
vorzügliche **Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine, Champagner** der renommirtesten Häuser in **Rheims, Epernay** und **Aix.**
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Täglich frische **Holsteiner** und **Engl. Austern** und alle Delicatessen der Saison.

Die Honneurs werden von jungen Damen gemacht.

Maisch-Destillirapparat
für continuirlichen Betrieb.

Den Herren Kupferwaaren-Fabrikanten, welche den von uns construirten Maisch-Destillir-Apparat für continuirlichen Betrieb zu bauen wünschen, sind wir bereit, die dazu erforderlichen Arbeitszeichnungen zu überlassen.
Gebrüder Avenarius, Berlin, Potsdamerstrasse No. 38.

Haupt-Exportgeschäft
für
Braunschweiger Mumme,
Braunschweiger Wurst aller Art,
Braunschweiger Honigkuchen.
Preis-Courant gratis.
Bestellungen werden prompt und zuverlässig effectuirt.
H. Benger,
Braunschweig, Schuhstraße 4

J. G. Hauthal & Co.,
Hamburg.
Delicatessen-Geschäft, gegründet 184[illegible]
versendet nach allen Plätzen der Welt:
Caviar zu 18 Sgr. u. 15 Sgr. pr. Pfd. incl. [illegible]
Apfelsinen, pr. 100 Stück 2½ Thlr.
Hamburger Rauchfleisch ohne Knochen
Marinirte Heringe, 25 Stück 1 Thlr.
Russische Sardinen, pro Faß 1 Thlr.
Sardinen in Oel, in ½ und ¼ Dosen.
Hummer, in Dosen à 10 Sgr.
Geräuch. Lachs, in Dosen à 22 Sgr.
Cocosnüsse, à Stück 4 Sgr.
Feigen, Rosinen, Knackmandeln etc.
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachn. oder Einsendung des Betrages

Russische Sardinen
in Pickles,
Neunaugen, Kieler Sprotten und Bücklinge, Riesenbücklinge, sowie frischen Seedorsch und Schellfische versendet das
Fisch-Export-Geschäft
von **Heinrich Voss,**
Harburg a. d. Elbe.

Feinste Harzkäse,
in Kisten von 6—40 Schock à Schock 7, 12 u. 15 Sgr., lange Form à 22½ Sgr., ff. Kuhkäse à 1 Thlr. pro Schock, ff. saure Gurken à 3½ Thlr., französische Essiggurken, à 4½ Thlr., ff. Pfeffergurken à 5½ Thlr., eingem. grüne Bohnen, à 3 Thlr. pro Anker versendet unter Nachnahme
Friedrich Günther, Quedlinburg a. H.

Braunschweiger
Schiffmumme
versendet gegen Nachnahme in Original-Fässern zu 2 Thlr., 3 Thlr., 5 Thlr. 15 Sgr. 10 Thlr. 20 Sgr. incl. Faß, die Schiffmummen-Brauerei von W. Kniep,
Braunschweig. früher Heeseler.

Deutschen Cognac.
F. Robin & Co. in Höchst a. M.
versenden ihren berühmten Cognac, dem französischen in jeder Hinsicht gleich, in vier verschiedenen Sorten, in Probe-Kisten von 6 Flaschen. Nr. 1 zu 3 Thlr., Nr. 2 4 Thlr., Nr. 3 5 Thlr., Nr. 4 6 Thlr., gegen Nachn.

---

100 Holst. Austern 3 Thlr.
1 Pfd. Chesterkäse 12½ Sgr.
1 Pfd. Kibcaviar 1½ Sgr.
1 Dose Hummer 10 Sgr.
1 Faß Anchovis 20 Sgr.
bei J. Aach in Hamburg.

Champagner,
à Flasche 15 Sgr., ist wieder vorräthig bei
Gustav Lindecke, Magdeburg.
Probekisten von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Die Fischzucht-Anstalt Schönbrunn bei Bunzlau in Schlesien verschickt
Forellen, ausgeschlachtet,
à Pfd. 1½ Thaler incl. Emball.; gegen Franco-Einsendung. Feste Abnehmer Rabatt.

Specialität
in
Fisch-Delicatessen.
F. Hermann Schulze, Hamburg.

Delicaten Räucherlachs, in einzelnen Hälften à Pfd. 19 Sgr., bei größeren Partien billiger, sowie frischen grünen Lachs, nach Fang und billigstem Tagespreise, versendet reell gegen Nachnahme
F. Haase, Cöslin i. Pommern.

H. F. Haas Nachf., Kiel.
Bücklinge und Sprotten
zu Marktpreisen.

---

80 Schock gute, pflanzbare
Pflaumenbäume,
à Schock 10 Thlr., stehen noch zum Verkauf bei A. Heinrich in Zörbig.

Echte Groglitzer Schlangen-Gurkenkerne
versendet gegen Nachnahme pro Pfd. 3 Thlr.
J. G. W. Boltsch in Weimar.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Kr. rh.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 11. Zweites Beiblatt. Berlin, den 10. März 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. C. in Saratow: Ihre Vermuthung scheint uns vollständig richtig zu sein. Die Nummern sind vorhanden. — L. in Braunsberg: 7½ Sgr. für die Dispensation von dem Besuch einer Vorlesung? Was zahlt der „Gebildete" denn für den Besuch dieser infalliblen Komödie? — Karlchen Mießniks Vetter in Münster: Das treffende Citat soll mit Dank benutzt werden. — A. G. in Dresden: Zu persönlich. — Adalgisa in B.: Wir sind zu Sever, um die Kinder dieser Norma so behandeln zu lassen. — G. in Bonn: Allerdings von etwas zu localem Interesse. — S. S. in Frankfurt a. M.: Wir haben die Beziehung nicht verstanden. — W. in T. (Kreis Saarburg): Wir wollen sehen. — F. D. in Wien: Sehr gesinnungsvoll, aber in der Ausführung doch etwas trocken und nüchtern. — C. Z. in Schwerin: Ein Bravo dem Spaßvogel, der das warnende: „Unsicher" von der Eisbahn an die Fenster der Boden-Credit-Bank befördert. Tiefer Sinn liegt oft im kind'schen Spiel. — W. und Sch. in Hannover: Armer Eidesverweigerer Schultze! Wenn so gewichtige Autoritäten wie das Hannover'sche Tageblatt dich verdammen, wo willst du dann Rettung finden? — B. v. B. in Schwaben: Es ist allerdings ein Schwäbischer, für ganz Norddeutschland unverständlicher Provinzialismus. — A. C. in L. bei R. (Ostpreußen): Dergleichen Beweise pfäffischer Unduldsamkeit sind auch hier bei uns nicht selten. — W. F. in Friedeberg: Wir werden Herrn Brehm ersuchen, uns die neu entdeckte Species des „kohlenschwarzen Höllenraben", der sich in dem, in Nr. 19 des Friedeberger Kreisblattes abgedruckten Kernlied angefunden, näher zu bestimmen. — X. Y. in Arnsberg: Das in Nr. 19 des Arnsberger Central-Volksblattes enthaltene, dem „in dem Dunst des Höllenkraters fechlenden" Herrn von Mallinckrodt gewidmete Akrostichon hat uns viel Spaß gemacht, wahrscheinlich mehr als dem akrostigmatisirten Opfer selbst. — J. C. F. Schwartze in Berlin: Aus den uns vorgelegten Attesten erhellt allerdings, daß nur das in Fray-Bentos erzeugte Fabrikat zur Führung des Namens „Liebigs Fleischextract" berechtigt ist. — St. L. in Warschau: Zu gelegentlicher Verwendung zurückgelegt. Beßten Gruß von R. L.

Herrn G. A. Bauer in Bad Ottenstein in Sachsen.

Hannover, den 28. Februar 1872.

Sie waren so freundlich und theilten mir mit, daß im Winter, hauptsächlich der Kälte wegen, der Versandt des Milchweins nicht stattfinden könne.

Da nun, Gott sei Dank, der Frühling vor der Thür ist, so gebe ich mich der frohen Hoffnung hin, daß Sie bald wieder in der Lage sein werden, dieses **unendlich** heilende Getränk versenden zu können. Sollte es schon jetzt der Fall sein, dann bitte ich um umgehend eine Sendung von 12 Flaschen aus, andernfalls ich um Ihre gütige Benachrichtigung bitte, wenn ich welchen erhalten kann.

Da der Milchwein jedes Jahr meine einzige Hoffnung ist, so werden Sie meine dringende Bitte recht bald erfüllen, da ich dieses Jahr früher als gewöhnlich an dem **fürchterlichsten Husten leide.**

Es grüßt herzlich

Ihr

Sie hochschätzender
Philipp Marcus.

Dieser Brief und eine große Anzahl anderer Aufträge veranlassen mich, den **Versandt des Milchweins** schon jetzt wieder zu beginnen.

Broschüren und Anleitungen zu Milchweinkuren nach **Dr. Wild** sind zu jeder Zeit gratis von mir zu erhalten.

Bad Ottenstein, den 4. März 1872.
G. A. Bauer.

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Gicht und Rheumatismus leiden**, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Kräß** in Zeitz in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Kräß in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt „**Wunder-Pflaster**", heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquette „Kräß" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Depots in Berlin bei **Franz Schwarzlose**, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 56, und **Gebr. Neubert**, Apotheker, Brückenstr. 13, in Königsberg bei **Eugen Kleinenz**, in Breslau bei **Städmer & Mohr**, in Stettin bei **Adolf Kreuz**, in Danzig bei **Richard Lenz**.

Zu Kaisers Geburtstag.



Fein colorirte Brustbilder, sowie Bilder in Lebensgröße, 45 — 150 Centimeter; als Transparent und als Saaldecoration. **Kaiser, Kronprinz v. P., v. S., Prinz F. Carl, Bismarck, Moltke, Werder, König von Bayern, Germania** ꝛc. à 5, 10, 15, 20 Sgr. Preislisten gratis. Wiederverk. Rabatt.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, sowie krampfhafte **Leiden** werden mit ganz sicherem **Erfolge** in nur **wenigen Tagen** gänzlich u. für immer geheilt, auch in den **hartnäckigsten Fällen**, woselbst jahrelange ärztliche Behandlung ohne **Erfolg** war. **Medicamente gratis. Honorar** folgt. Adresse **D. J. 250 poste restante Berlin.**

Schnell-Essigfabrikation.

Zur Anlegung und Ingangbringung der Schnell-Essigfabrikation gegen billiges Honorar und Zusicherung, einen starken Essig zu fabriciren, empfiehlt sich
F. C. Müller,
Essigfabrikant in **Britzwalk.**

Deutscher Kunstverein für

Oelfarbendruck

(E. Lyon) Berlin, Wilhelmstr. 83, am Königl. Kriegs-Ministerium, ladet zum Beitritt pro 1872 ein. Vorzüglich ausgeführte Bilder, größte Auswahl, billigste Preise. Prospecte gratis u. franco. Engros — Export.

Wir suchen

Agenten

für ein **ganz neues**, sehr **vortheilhaftes Geschäft**, welches in jedem, auch dem kleinsten Orte lohnend und leicht zu betreiben ist. **Keine Auslagen! Alles** kostenfrei! Offerte für alle Geschäfts- und Privatleute, **auch Damen.** Briefe franco gegen franco.

Das Industrie-Bureau in Rostock.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Filzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w., durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microscopischer Untersuchung erbitte franco. Zeugnisse von Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, besitze in großer Anzahl, lasse solche aber nie veröffentlichen, wohl sind dieselben aber in Originalbriefen stets bei mir einzusehen.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, Leipzig, Brüderstr. 28 part.

Preuss. Loose 3. Kl. Zieh. v. 12.—15. März Ganze und halbe Original- und Antheilloose, letztere: ¼ 12 Thlr., ⅛ 6 Thlr., ¹⁄₁₆ 3 Thlr., ¹⁄₃₂ 1½ Thlr. verk. u. vers. geg. Postvorsch. od. Einsend. d. Betr. **S. Labandter, Berlin, Louisenstr. 36.**

Fabrik und Lager von Zauber-Apparaten,

preisgekrönt Industrie-Ausstellung Hamburg 1869. — Ganz neue, höchst effectvolle Piecen eigener Erfindung. Größtes Lager. Ganze Ausstattungen für Künstler. Vollständiger Unterricht. — Elegante Arbeit. — Billige Preise. Neuer Preis-Courant gratis.
Wilhelm Wille, Hamburg.

Knochen-Oel,

bestes Schmier-Oel für Näh-Maschinen.
Gutsche & Co., Hamburg.

Geschälte Victoria-Zucker-Erbsen

offerirt à 6 Thlr. per 50 Kilo gegen Nachnahme
Wilhelms-Mühle, Maltsch.

Für Geometer, Forstbeamte ꝛc.

Stahlband-Messketten, à 20 Meter in Decim. geth. 8 Thlr., in ½ M. geth. 6½ Thlr. **Stahlbandmaass in Metallkapsel**, à 2, 5, 10, 15, 20 M., in Centim. getheilt, empf.
J. Raschke, Mechanikus, Gr. Glogau.

Für 1 Thlr.
versende ich ein unfehlbares Recept zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum schwarz- und braunfärben grau gewordener oder rother Kopf- und Barthaare unter Garantie.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5

Hypotheken-Capitalien

jeder Größe,
auch auf Amortisation,
besorgt auf ländliche Besitzungen, städtische Gebäude, sowie auf Fabriken und sonstige industrielle Etablissements stets billigst
Auctions-Commissar Fr. Reich, Hagen (am Markt).

Die mechanische Weberei
von **A. Dresel, Chemnitz,**
empf. u. vers. a. briefl. Best. noch außerhalb:
Schwarze Confirmanden-Roben, 15 Ell., 1⅓ Thlr.
Heidibyberts, alle Farben, Kleid 15 Ell., 1⅓ Thlr.
Doppel-Lustre, alle Farben, Elle 3, 4—5½ Sgr.
Alpacca-Mohair, f. Qual., Kl. 2⅓, 3⅓—4⅓ Thlr.
Rips-Velour, alle Farben, Kleid 3, 4—5⅓ Thlr.
Schw. Confirmand.-Rob., Orl., Thib., 2, 3—5 Thlr.
Schw. seid. Taff.-Rob., 16 Ell., 9⅓, 11⅓—12⅓ Thlr.
Couleurte seid. Roben, 14 Ell., 11⅓, 12⅓—15 Thlr.
Schwarze seid. Rips-Roben, 16 Ell., 10, 14—16 Thlr.
Gewirkte Long-Châles 6, 8, 10, 12, 15—25 Thlr.
Moiré zu Unterr., Elle 4½ Sgr., Stück 40 Ell. 6 Thlr.
Leinewand, Schock 60 Ellen, 5⅓, 6⅓, 7⅓—10 Thlr.
Britzeuge Schock 60 Ellen, 5⅓, 6⅓—9⅓ Thlr.
Bettdrell, Schock 60 Ellen, 9, 10, 15 Thlr.
Bettdeck., Stck 1 Thlr. Waffeldecken m. Franz. 1⅓ Thlr.
Tuchdecken, 12½, 17½ Sgr., Tischdecken 27½ Sgr.
Tuche, ⁵⁄₄ breit, Elle 16, 20 Sgr. — 1⅓ Thlr.
Handtücher, Schock 60 Ell., 3⅓, 4⅓—8 Thlr.
Tischtücher, Stück 15, 20, 25 Sgr. — 1⅓ Thlr.
Taschentücher, Dutzend 15, 25 Sgr., reinleinene 22½ Sgr. — 1⅓ Thlr.
Weiße Gardinen, Stck. 40 Ell., 2⅓, 3⅓, 5—8 Thlr.
Bunte Gardinen, Ell. 3 Sgr., ⁶⁄₄ brt., Coper, Ell. 5 Sgr.
Waschechte Cattune, Ell. 3 Sgr., Piqués Ell. 6 Sgr.
Hemden-Cottune, Schock 60 Ell., 6, 8—6⅓ Thlr.
Nicht Convenirendes tausche ich gern um.
Unter 1000 mir aus allen Gegenden zugegangenen **Anerkennungs-Schreiben** veröffentliche ich der Kürze halber nur eines.
Idar bei Oberstein, den 24/2. 72.
Letzte Sendung empfangen und dieselbe als vorzügliche Waare anerkannt; folgt wieder Nachbestellung.
Hochachtungsvoll
S A 125 Jacob Hös, Schreiner.

Für Glacé-Handschuh-Handlungen.
Glacé-Handschuhe in durchaus feiner, solider Waare, liefern in allen Sorten in größeren und kleineren Posten
Rothe & Streckfuss in Gera.

Gesucht ein tüchtiger **Reisender** für **techn. Gummi-Waaren** unter günstigen Bedingungen (Gehalt, Provision und Reisespesen). Offerten mit Photographie **sub S. K. 928** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg.**

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren ꝛc. ꝛc. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse **Medicus, 46 König-Strasse in Jersey (England).**

Gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen und sonstige Haarkrankheiten fertige und versende ich ein ausgezeichnetes, ärztlich geprüftes und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandtes Mittel unter Garantie, à Flasche 20 Sgr.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5.

Ein am Fuße von **Wilhelmshöhe** gelegenes Grundstück, bestehend aus einem neuerbauten, massiven, comfortabel eingerichteten Hause nebst Hintergebäuden und Pferdeställen, sowie einem 2 Acre großen Garten mit fließendem Wasser ist auf Ostern 1872 ganz oder getheilt zu verpachten. Auskunft **sub R.** ertheilt die Annoncen-Expedition von **F. Sennhenn in Cassel.**



Die beiden ausgezeichneten Barnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr.) zur **Verhütung**, Nr. 2 (à 20 Sgr.) zur **Heilung** des Huffspaltes bei Pferden, sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei

E. Karig,
Leipzigerstr. 94.

Hauptziehung v. 23. März bis 17. April d. J.
200,000 fl. 100,000 fl. **Eilet, noch ist's Zeit!**
Verkauf von Loosen unter'm Planpreis!!! zur großen Frankfurt a. M. Geldlotterie,
und zwar ½ à 50 Thlr., ¼ 25 Thlr., ⅛ 12½ Thlr., ¹⁄₁₆ 6¼ Thlr., ¹⁄₃₂ 3⅛ Thlr. bei **S. Basch, Berlin**, Molkenmarkt 14. **K. Wilhelmsloose** à 2 u. 1 Thlr. Bei 100 Loosen 10 Rabattloose.

Die Maschinenbau-Anstalt

von **C. F. Röver, Eichrodt-Eisenach,** empfiehlt Feuerspritzen mit Zubringer, sowie Circular-Pumpen in diversen Größen. Illustrirte Preis-Courante gratis.

Techniker für feuerfeste Waaren.
Ein Techniker, der die Fabrikation von feuerfest. Waaren jeder Art gründl. kennen gelernt u. die Herstellung von Quarzziegeln (**Dinas-steine**) aus Quarz od. Sandsteine zu seiner Specialität gemacht, wünscht pass. Stellung in derart. Etablissem. Auch wäre ders. geneigt, sich mit ein. kaufmänn. Compagnon, der über 7—8000 Thlr. verfügt, zur Begründ. einer voraussichtl. überaus lohnend. Dinasteinfabrikation zu verbinden. Offerten **sub F. P. & D.** befördert
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Asthma. Sichere Heilung. Nähere Auskunft beim Apotheker
Kubale in Klitschdorf bei Bunzlau.

In 21. Auflage erschien die Original-Ausgabe des guten und lehrreichen Buchs:

DER PERSOENLICHE SCHUTZ gen.: „**Rathe Muth**" von **Laurentius.** Dauernde Hilfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. Vor den zahllosen **Nachahmungen** dieses **Buchs**, welche angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienen, wird gewarnt. Jedermal darauf achten, daß die **Original-Ausgabe von Laurentius**, welche einen **Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich** bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Man mißtraue solchen Sudelschriften, welche „**Sichere Heilung**" und „**Sichere Hilfe**" versprechen und sich „**Unentbehrlich für Männer**" nennen. **Sie sind völlig nutzlos**, und nur die schmutzigste Speculation ist der Zweck solcher schamlosen Marktschreiereien u. lügenhaften Angaben. Von obigem Werk ist auch eine russische Uebersetzung unter dem Titel **Camoоxpaнeнie** ꝛc. (Preis 2 Thlr.) erschienen und ebenfalls durch den Buchhandel oder den Verfasser zu beziehen.

Notiz für Damen.

Damen, welche einige Zeit fern von ihren Familien zu leben wünschen, finden auf der ländlichen Besitzung eines Arztes und Accoucheurs, 2 Stunden von Hannover entfernt, liebevolle Aufnahme.

Offerten unter **P. P. 50** befördert **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Hannover.**

Heil-Anstalt und Pensionat für Stotternde.

Sprechleidende jeden Alters finden in meiner, auf das Zweckentsprechendste eingerichteten Anstalt zu jeder Zeit Aufnahme.

Dauer der Cur durchschnittlich 2—3 Wochen. Unterricht und Conversation in **deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache.**

Honorar wird nur nach erfolgter Heilung beansprucht.

Prospectus, Attest-Auszug gratis.
Burgsteinfurt in Westphalen.
(Q. 754.) **Vollrup**, Sprecharzt.

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere Heilung** v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Alle Leiden

der Harnorgane, wie **Steinabsonderung**, Blasencatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr **wirksames** Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. b. **E. Karig, Berlin**, Leipzigerstr. 94.

Naturheilanstalt Thal

in Thüringen der Dr. Dr. **Boyd & Krug.** Erfolge und Lage weltbekannt. Prospecte und Jahresberichte gratis.

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Garantie strengster Discretion. Frau **Maeding**, Ackerstr. 124, Eing. Hall. Ufer.

Für Kranke.

Rh. Schmerzen heilt sofort. **chron. Brust-, Unterleibs- und geheime Leiden und ihre Folgen**, die siech u. früh alt machen, a. briefl. **Dr. Blau**, Dresden, Langestr. 41. Honor. 1 Thlr.

Militär-Examina u. Pensionat.

Prospecte gratis. **Berlin**, Lützowstraße 55. **E. Bormann**, Hauptm. a. D. 10—1 Vorm.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 40 post. rest. Berlin.**

Bewährte Entdeckung.

Sichere Hilfe für Männer, welche sich geschwächt fühlen, bietet einzig das ärztlich anerkannte, mechanische Mittel von **J. G. Müller**, Rothebühlstr. 20½ part. **Stuttgart.**

Gummi- und Fischblasen,

von beiden Sorten das Dutzend zu 1 und 2 Thlr., versende ich unter Nachnahme oder Postanweisung gänzlich zoll- und steuerfrei. **G. Elb in Altona** (Neupreußen).

50 PIKANTE

Photographien (jedes Stück verschieden) versendet gegen Postnachnahme oder Franco-Einsendung von 2 Thalern
Ferd. Matzerath in Leipzig.

Enveloppen,

aus Binsen und Stroh, werden zu jedem Quantum billigst angefertigt.
Enveloppen-Fabrik von **C. W. Meitzel** in **Burgdorf** (Prov. Hannover).

Fabrikanten v. Pat.-Riemenverbinder werd. gebeten, ihre Adr. **sub U. 1826** in der Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Berlin** abzugeben.

Fournierschneidereien,

mit billigen Bezugsquellen von Linden- und Erlenhölzern ꝛc., wollen behufs Erwartung bedeutender Aufträge Adressen und Preisangabe für Fourniere von 2, 3 u. 5 Millim. Stärke unter **W. L. 477** an die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** einsenden.

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen, erschien bereits in achter Auflage.
Lehrreiche Betrachtungen.
Aufrichtiger Rath.
Eindringliche Warnungen.
Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.
Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francoeinsendung von 15 Sgr. und 2 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Wilsnacker-straße 17**, bezieht.

Berlin — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Taucherapparate

neuester verbessert. Construction



empfiehlt die

Königsberger Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Vulcan zu Königsberg i. Pr.

Vertreter in Berlin:
R. Simony, Civil-Ingen., Potsdamerstr. 106a.

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager



bei **W. König, Berlin,**

Kommandantenstr. 2,

empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, **Alb. Cylinder-Uhren** in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.

Silb. Ancre, 15 Rubis, 7½ bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 8½, 9, 12, 14 bis 18 Thlr.

Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 12, 15, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.

Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 16, 18, 20, 22, 28, 30 bis 35 Thlr.

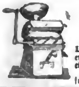
Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.

☛ Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende franco.

☛ **Auswärtige Bestellungen** prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 4 Wochen gestattet.

Dänisches Wagenfett für ländliches Fuhrwerk in Petroleumgebinden, zum **Detailliren** geeignet, per Centner 8 Thaler mit bedeutendem Rabatt. **Kedenburg & Blecker,** Uetersen, Holstein.

Fleischhack-Maschinen-Fabrik



von

A. Schmidt,

Klempner,
Liegnitz in Schlesien,
empfiehlt ihr Fabrikat einer gütigen Beachtung.
Preis-Courants stehen franco zu Diensten.

Peru-Balsam-Seife!

Durch eine auf chemischem Wege bewirkte Zusammenstellung ist es dem Unterzeichneten gelungen, eine Seife herzustellen, welche nicht nur die Haut geschmeidig macht und ihr eine blendende Weiße verleiht, sondern sie auch vor allen schädlichen, durch den Temperaturwechsel herbeigeführten Einflüssen bewahrt und vor ansteckenden Krankheiten schützt.

Im Besonderen dient sie zur Heilung spröder, aufgesprungener Haut, radikalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, sogen. Mitessern, Hautbläschen, starker Gesichtsröthe und sonstigen Hautkrankheiten, sowie als Präservativ für frühzeitige Runzeln. Oefters angewendet, benimmt sie jede Hautunreinigkeit, gelbe Haut, bleiche und kränkliche Gesichtsfarbe, Hitzblattern, Flechten und Schärfe der Haut. Bei Kindern bewirkt ihr Gebrauch schnelle Heilung des so lästigen und schmerzhaften Kopf- resp. Gesichtsausschlags. Bei Badern wirkt sie außerordentlich schmerzstillend und nervenberuhigend.

Als Toilettenseife ist sie gleich empfehlenswerth und englischen und französischen Fabrikaten vorzuziehen.

Medicinische Capacitäten haben die überraschenden und heilkräftigen Wirkungen gerade dieser Seife erprobt, wissen dem Erfinder in den günstigsten Zeugnissen dafür Dank und ist sie im In- und Auslande als ein unschätzbares Heilmittel bekannt.

Paul Schwarzlose in Potsdam,
Droguen-Handlung und Parfumerie-Fabrik.

Zu haben in **Berlin** echt in Stücken à 6 Sgr. in den Droguen-Handlungen von **J. F. Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30, Königstraße 61, **Franz Schwarzlose,** Leipzigerstraße 56

. **Bedeutende Preis-Herabsetzung.** *.*

Von jetzt ab bis auf Widerruf liefern wir:

Prof. Dr. H. Kneschke's

Allgem. Deutsches Adels-Lexicon

9 Bände (à Band 40 Bogen) Lex.-Format.

Broschirt (Ladenpreis 48 Thlr.) **für nur 20 Thlr.**

In 9 eleg. Leinwandbänden mit Rücken- und Deckelvergoldung für 24 Thlr.

☛ **Einzelne Bände** (soweit der Ueberschuss reicht) **à 3 Thlr.**

. **Ein Pracht-Exemplar auf starkes Velinpapier. 9 Bände. Broschirt (statt 60 Thlr.) für 27 Thlr.**

Die Gediegenheit und Genauigkeit dieses Werkes hat die Kritik allgemein anerkannt und bürgt gewiss ebenso der Name des verdienstvollen Verfassers hiefür.

Zu diesen billigen Preisen durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig.

Kolikpulver

(Horse-colic-powder).

Neues englisches Pulver gegen die Kolik der Pferde.

Ein durch zahlreiche Resultate erprobtes und durch Atteste von anerkannten Autoritäten empfohlenes Heilmittel gegen die oben genannte verderbliche Krankheit der Pferde.

Das Medicament ist trocken, löst sich leicht eingeben u. hat keinerlei lästige Nebenwirkung.

Eine Flasche, enthaltend 50 Dosen, ausreichend für mindestens 15 Fälle, kostet 2 Thlr.

☛ Haupt-Niederlage für Deutschland: ☚
Fr. Warmer, Berlin, Leipzigerstraße 33.

Atteste über die vortreffliche und zuverlässige Wirkung des Kolikpulvers stehen mir von den größten, thierärztlichen und anderen bez. Autoritäten, gestützt auf vielseitige Versuche und Anwendungen, zur Seite und sende dieselben auf Verlangen franco zur Einsicht ein.

Petroleum-Koch-Apparate



fertigt in anerkannt bester Construction die

Dampf-Metallwaaren-Fabrik

von

J. Hirschhorn,
Berlin,
Sebastianstraße 76.

Preiscourante u. Zeichnung gratis.

Eisschränke

eigener Fabrik, billigste Preise, grösste Auswahl, beste und zweckmässigste Construction.

Bierschränke für Restaurants,

für ⅛ und ¼ Tonnen, mit und ohne Flaschen- und Speisenbehälter. Zeichnungen und Preis-Courante franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

Champignons (Ph. u. 1.) pr. ¼, Büchs. 17½ Sgr.
Siegmund Schottlaender in Berlin.

Die in Frankreich schon längst bekannten

Schuhe mit Holzsohlen,

äußerst praktisch und dauerhaft, verbunden mit der größten Eleganz und Billigkeit, empfiehlt die Holzschuh-Fabrik von

C. Schäche & Sohn,
Liegnitz.

Wiederverkäufern Rabatt.
Probesendungen gegen Postvorschuß.

Mauersteine,

30,000 vorzügliche Mauersteine u. 30,000 gelbe Klinker

sind gegen Casse zu verkaufen; desgleichen eine Million Steine im Laufe des Sommers zu liefern. Offerten befördert **sub B. 1784** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.



Versendung von Reise-Mänteln

in spriischer Form für Freunde bequemer Garderobe.

Dieselben vertreten **Mantel, Ueberrock, Reisedecke und Schlafrock.**

Preis 10 und 16 Thlr. Bei brieflichen Bestellungen ist Angabe der Statur und Halsweite des Bestellers nöthig.

Eduard Berthold,
Leipzig,
Reichsstraße 48 I.

Sehr wichtig

für Landwirthe.

Echt Amerikanische Riesen-Zuckerrüben-Samen:

Ertragsfähigkeit 100 pCt. besser als der beste deutsche Zuckerrüben-Samen, pro 1 Pfund (500 Gramm) 20 Sgr. incl. Verpackung, versendet gegen Postvorschuß oder Einzahlung des Betrages

Albert Leue, Wrietzen a. O.

Der

Saat-Kartoffel-

Verkauf

zu **Lindenberg** bei **Berlin**

ist wieder eröffnet.

Mehrere von den 24 **hervorragenden** Sorten von ausgezeichneter Widerstandsfähigkeit gegen

die Kartoffel-Krankheit.

Preis-Verzeichnisse geben auf Wunsch frankirt zu. von **Grölling,** Gutsbesitzer.

Allee-

Bäume, als Akazien, Linden, Ulmen, Wallnuß, Ahorn rc. à 100 : 30 Thlr. — Sträucher, in reicher Auswahl, à 100 : 10 Thlr. — Kletterrosen, schöne Sorten, à Dutzd. 6—8 Thlr. — Rosenwildlinge, hochstämmig, à 100 : 8½ Thlr. — Amerik. Riesenspargel, besonders empfohlen, à Schock 10—15 Gr. — Alpenveilchen, blühbare Knollen, à Dutzend 1 Thlr. — offerirt

F. Jessien in Harzburg.

Fabrik eiserner Klappbetten,



à Stück von 3 Thlr. an, mit Spiralfeder-Matratzen v. 5½ Thlr. an. Illustr. Preislisten gratis.

Bernhard Grünler, Leipzig,
Schützenstraße 1.

Bei herannahender Frühjahrs-Saison

empfehle die neue Ausgabe meines Lehrbuches: „Selbstbelehrung im Damenkleidermachen für alle Zeiten" betitelt. Man kann mittelst dieses Werkes jeden Garderobengegenstand selbst schneiden und anfertigen. Versandt gegen 8 Thaler Nachnahme. Bei Abnahme von 6 eines gratis.

Gewerbelehrer **Busch, Stuttgart,**
Wilhelmsstraße 1.

Vortheilhafte Geschäfts-Etablirung.

Die Gemeinde **Woerth a. Rh.** in der bayerischen Pfalz verkauft den ihr gehörigen sogenannten **Waldelhof,** bestehend in einem zweistöckigen Hauptgebäude u. 3 großen Nebengebäuden, Alles neu und solid von Stein gebaut, theilweise gewölbt, mit inneren Räumlichkeiten von 2000 Qr.-Meter. Die Gebäulichkeiten eignen sich ihrer Lage und Beschaffenheit wegen zur Anlage einer jeden Fabrik, **insbesondere zu einer Stärke-Fabrik,** wozu die Rohmaterialien aus der ganzen Umgegend vortheilhaft bezogen werden können. — **Woerth** giebt den **Knotenpunkt zweier wichtiger Eisenbahnen,** nämlich jener von **Neustadt** über **Landau** nach **Carlsruhe** und der im nächsten Jahre zu erbauenden **Rheinbahn** von **Germersheim** nach **Strassburg.** Der Rhein ist nur 1½ Stunde von der Gemeinde entfernt.

Uebernahmslustige oder Gesellschaften werden eingeladen, sich mit dem unterfertigten Amte wegen des Näheren benehmen zu wollen.

Woerth a. Rh., den 29. Februar 1872.

Das Bürgermeister-Amt.
Pfirrmann.

Pädagogium Ostrowo b. Filehne

eröffnet d. Sommercursus am 8. April. Die Anstalt führt in ländl. Stille unter gewissenh. Obhut Schüler von Septima bis Prima (Gymn. wie Real), ist berechtigt, Zeugnisse zum einj. Freiw.-Dienst wie der Reife für Prima auszustellen, fördert überall od. zurückgebliebene Zöglinge in Special-Lehrcursen à 10 Mitgl. unter eingehendster individueller Berücksichtigung schnell und sicher, und ist eine geeignete Vorschule für Aspiranten zum Fähnrichs-Examen. Näheres d. Prospecte.



Gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet: Neueste verstellbare Schraubenschlüssel, vorzügl. Arbeit, à St. 2½, 3½ und 6½ Thlr. Wiederkäufern Rabatt.

Werkzeugfabr. C. Pfanne,
Neustadt Magdeburg.

Für Export und Engros Vortheile!



Vollkommenste Waschmaschine mit Wringe, complet à 25 Thlr.
Wringmaschinen, à 5—8 Thlr.
Specielle Preis-Courante gratis und franco.

B. Schlesinger in **Breslau,** Klosterstraße 60.

Niederlage in **Berlin** bei Herrn **Louis Hirschberg,** Jägerstraße 22.

In **Dresden** bei Herren **Gebrüder Gleson;** in **Myslowitz** bei **J. M. Fischer's Wittwe;** in **Schweidnitz** bei Herrn **Franz Neumann.**



Wäschefabriken, Wasch- und Plätt-Anstalten, Färbereien, Hutfabriken. Hiermit empfehle **Reinigemaschinen** mit Schwungrad für Fabriken in vorzüglichster Construction, wie solche an Herrn **Wolff & Glaserfeld, H. Sternberg jr., Leo Lefson, Wulfrath & Wolff, Landsberg & Levinsohn** geliefert habe. **C. Ed. Müller,** Maschinenfabrik, **Berlin,** Fennstr. 40.

Die englische Schieferhandlung J. Wilfert in Köln

liefert aus ihren, regelmässig nach Rotterdam, Hamburg und Stettin gehenden Schiffsladungen zu billigsten Waggonpreisen nach allen deutschen Bahnstationen

blaue Palmerston-Dachschiefer,
rothe Penrhyn-Dachschiefer,

wie auch **Schieferplatten** aller Grössen zu baulichen und technischen Zwecken, als Flurbelagen, Sockelsteinen, Fensterbänken, Pissoireinlagen, Wäsche- und Badeanstalten, Billardplatten etc.

Für Pferde-Besitzer!

Engl. **Wund-** u. Fistel-Balsam à Fl. 15 Sgr.; engl. Beinfkigkeits-Essenz (für struppirte und steife Pferde) à Fl. 15 Sgr. bei

E. Karig, Leipzigerstraße 84, **Berlin.**

Vorstehende Präparate kann ich nach Prüfung derselben für alle Fälle empfehlen, wo ärztliche Hülfe nicht zur Hand ist.

Dr. Cohen, Univ.-Docent der Thierarzneik.

Für Liebhaber!

„Das hohe Lied meiner Liebe."
Erotisches Gedicht von Karl Weiser.

Preis 20 Sgr. Versendung gegen Postvorschuß.
Buchhandlung von **Braun & Weber**
in **Königsberg i. Pr.**

Specialität für Oberhemden.

Oberhemden in ganz Chiffon ½ Dtz. 8 Thlr.
" " Chiffon mit leinenen Einsätzen . . . . ½ Dtz. 12 Thlr.
Oberhemden in ganz Leinen, ½ Dtz. 16 bis 18 Thlr.

Benannte Preise sind für gute in jeder **Hinsicht reelle Waaren** billigst berechnet.

Ganz besonders wird noch auf den von **allen Seiten anerkannten,** vorzüglichen **Schnitt** aufmerksam gemacht und ist zur Anfertigung eines gut **passenden Hemdes** nur die Halsweite und Aermellänge erforderlich, oder besser die Einsendung eines Hemdes, das in diesen beiden Theilen das richtige Maß hat.

Paul Köthner in Berlin,
Werderstr. 9, vis-à-vis d. k. Bauakademie.

Die bei **Hohenzieritz** in der schönsten Gegend Mecklenburgs belegene, nach dem neuesten Systeme erbaute

Wassermühle,

mit fast neuen Gebäuden und circa 125 Schfl. Berliner Maß Acker nebst schönen Wiesen, an welcher die jetzt in Angriff genommene Berlin-Neustrelitz-Stralsunder Bahn in nicht großer Entfernung vorbeigeht, wird Erbtheilungshalber

am 13. März d. J.

von dem Großherzogl. Stadtgericht hieselbst auf dem Wege des Meistgebots verkauft.

Kaufliebhaber laden wir dazu mit dem Bemerken ein, daß der annehmlich Meistbietende sofort im Termin den reinen Zuschlag erhält, daß er ein Handgeld von 500 Thlrn. zu erlegen hat und daß die Uebergabe sofort erfolgen kann.

Neustrelitz, im Februar 1872.

C. Roewer,
als gerichtlich bestellter Erbschafts-Curator.
A. F. W. Rutenick,
Advocat in Vollmacht.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter

Techniker,

welcher im Bau von eisernen Schiffen und Dampfkesseln bewandert ist, findet sofortiges Engagement bei der Danziger Schiffswerft und Kesselschmiede-Actien-Gesellschaft.

Verkauf.

Ein über fünfzig Jahre bestehendes Fabrik-Geschäft mit **renommirter Firma**, dessen Artikel der Mode nicht unterworfen sind und das eine ausgebreitete, solide Kundschaft hat, sich aber event. noch bedeutend erweitern läßt, soll an ein oder zwei strebsame Leute **billig** für ca. 15,000 Thaler verkauft werden. Adressen unter **G. F. 236** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Ein **Etablissement**, bestehend in massivem Wohnhause mit 5 Zimmern, Saal, Küche rc., Scheune und Stall, 2 großen Garten mit Kegelbahn, 17 Morgen Acker (Herdstboden) will ich unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen.

Das Etablissement, in welchem seit einer Reihe von Jahren eine Restauration betrieben, ist ein $^1/_4$ Stunde von der Stadt gelegener beliebter **Vergnügungsort** und befinden sich die Gebäude im besten baulichen Zustande. Näheres durch den Besitzer

Ad. Ehrenberg in Landsberg a. W.

Ein Besitzer **ausgedehnter Torflager**, mit einem sicheren Jahresumsatze von 30 bis 40,000 Thalern auf 15 bis 20 Jahre, sucht, da ihm das nöthige Anlage-Capital fehlt, einen

reellen Capitalisten,

womöglich Techniker, für dieses **erfolgversprechende** Unternehmen unter sehr günst. Bedingungen zu gewinnen oder könnte auch ein Theil der Besitzung von pp. 12 bis 1500 Morgen **verkauft** werden. Gefäll. Offerten unter **Z. O. 62** befördert die Ann.-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Leipzigerstr. 46 in **Berlin.**

Stuttgart.

Reisende-Gesuch.

Ein größeres, längst bestehendes Etablissement Württembergs sucht zum provisionsweisen Verkauf seines Fabrikats, dessen Muster sehr klein sind, Reisende, welche regelmäßig die größeren Plätze in Rußland, Schweden, Norwegen und Italien besuchen. Es wird gebeten, daß sich nur ganz solide fein gebildete Kaufleute melden, die speciell in der Mercereibranche arbeiten und sich im Verkehr mit Engros-Häusern bewährt haben. Offerte mit Zeugnissen und Photographien versehen befördert **G. Beisswenger**, Königsstraße 49.

Oeconom,

30 Jahre alt, praktisch und akademisch gebildet, welcher seit Jahren selbstständig verwaltet, cautionsfähig, sucht seine Stellung zu verändern. — Zeugnisse zur Disposition. — Näheres auf frankirte Anfragen unter **J. U. 216** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Fournier-Schneidereien,

mit billigen Bezugsquellen, von Linden-, Eschen-, Ahorn-, Erlen-Hölzern, wollen Behufs Erwartung bedeutender Aufträge Adressen u. Preisangabe für $^1/_2$ und 1 Centimeter starke Fourniere unter **W. L. 477** an die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig** einsenden.

Beamte, Geistliche, Juristen, Lehrer höherer Anstalten, Apotheker, Polytechniker, nicht promov. Aerzte (für Aerzte auch als Dr. med. oder chir.), welche als Dr. phil. in ab- oder praesentia promoviren wollen, erhalten hiezu pro 18$^{72}/_{73}$ jederzeit, jedoch nur gegen Eins. von Lebenslauf u. 6 Thlr. Hon. genaueste Anweisung und Rath langjähr. Erfahrung. Fr.-Offerten **sub Dr. N.** befördern jederzeit **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition, **Wien.**

Von Vormundschafts wegen soll das, in der **reichsten** Gegend **Niederbayerns**, als **vorzüglich schön und ertragsfähig** bekannte

Schloß-Gut Kleeberg

verkauft werden. — Liebhaber wollen sich franco an **Max Freiherrn von Boutteville zu Mering bei Augsburg** wenden. Derselbe wird entsprechend günstige Angebote der Königl. Obervormundschaftsbehörde zu curatel-amtlicher Verkaufs-Genehmigung in Vorlage bringen.

Eine Familie auf dem Lande sucht eine **protestantische**

Erzieherin

für mehrere Mädchen von 7—9 Jahren gegen gutes Honorar. Anfragen mit beigelegten Zeugnissen und Photographie sind zu richten an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig sub Chiffre T. 168.**

Ein tüchtiger Kellner

von angenehmem Aeußern, mit sehr guten Zeugnissen, noch activ, 21 Jahr alt, wünscht per 1. Mai in Bad Landeck, Carlsbad, Teplitz rc. passende Stellung. Gefl. Franco-Offerten **sub J. K.** an **Rudolf Mosse's Filial-Annoncen-Expedition in Liegnitz.**

Bairische Brauerei,

in kleiner Stadt — Provinz Brandenburg — 1500 To. Absatz — unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen.

Adressen **sub U. 1627** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In Consignation,

bei 50 pCt. Vorschuß, erbietet sich eine leistungsfähige Wäsche-Fabrik für den Export zu arbeiten. Gefl. Offerten befördert **sub X. 1786** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Weizenstärke-Fabrik

in **Halle**, mit Dampf-Einrichtung, nach neuester Construction, im Jahre 1866 erbaut, ist zu verkaufen resp. auch zu verpachten.

Näheres unter **A. 437** durch die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Ein unverh. Decon.-Inspector, 32 Jahre, Prov. Sachsen, mit vorzügl. Attesten, sicher im Zuckerrübenbau und allen Branchen der Landwirthschaft, sucht sofort Stellung durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S. unter H. V. 466.**

Für Lichterfabrikanten.

Vollständige Einrichtung zum Gießen von 45 Sorten Lichterformen zu verkaufen. Gefl. Offerten **sub Q. 1822** befördert die Annonc.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Offiziere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Adressen befördert **sub R. 1678** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Contractlich verpflichtet,

meine Gärtnerei in der Neuen Grünstrasse, sowie einen Theil meines Gartens in der Kurfürstenstrasse in kürzester Frist zu räumen, bin ich, um die Uebersiedelung nach meinem in der Tauentzienstrasse belegenen Garten zu erleichtern, bereit, Bäume, Sträucher und Pflanzen bei Entnahme von Partien und sofortiger Zahlung zu bedeutend ermässigten Preisen abzugeben, an Gemeindeschulen und Wohlthätigkeits-Anstalten aber unentgeltlich, wenn dieselben die Kosten für das Herausnehmen und Verpacken tragen wollen.

Berlin. Louis Mathieu, Neue Grünstr. 36.

Villenverkauf in Warmbrunn.

In dem **Badeorte Warmbrunn** in Schlesien ist die reizend gelegene **Villa**, genannt **Victoria**, welche zur Aufnahme für Kurgäste comfortabel eingerichtet ist, einige vierzig Zimmer enthält und nur 300 Schritt von den Heilquellen entfernt ist, mit Wirthschaftsgebäuden, Stallung und Scheuer, kleinem Park, eingerichteter Gärtnerei und ca. 3 Morgen des besten Landes, das die schönsten Bauplätze enthält, wegen Ablebens des Besitzers billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft auf Franco-Briefe ertheilt der Kaufmann **Julius Martell in Görlitz.**

Cautionsfähige

Agenten

für den Verkauf **landwirthschaftlicher Maschinen, besonders Drillsäe-Maschinen**, sucht die Maschinen-Fabrik von

J. C. Hartung
in **Langensalza** (Thüringen).

Als

Assistenz-Aerzte

wünsche ich zwei junge, unverheirathete, im Deutschen Reich approbirte Aerzte zu engagiren, welche die Homöopathie kennen zu lernen beabsichtigen.

Gehalt 400 Thaler bei freier Station.

Köthen, März 1872.

Dr. Katsch, pract. und homöopath. Arzt.

Eine leistungsfähige **Cigarren-Fabrik** in **Hamburg** und **Zollverein** sucht einen

Agenten für Nürnberg, Hannover, Cassel, Zürich,

der Fachkenntnisse und Bekanntschaft mit Cigarren-Firmen ersten Ranges hat.

Offerten mit Angabe der Referenzen **sub M. No. 1449** erbeten an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Ein Klavierstimmer,

(gelernter Instrumentenmacher)

findet Stellung in dem Pianoforte-Magazin von **Anton Trutschel in Schwerin i. M.**

Für eine große **Brückenbau-Anstalt** wird ein tüchtiger, energischer

Werkmeister

gesucht; derselbe muß gute Zeugnisse aufweisen können.

Zugleich können mehrere Techniker zum Anzeichnen in der Werkstatt sofort Stellung finden. Franco-Offerten bef. **sub T. 1701** die Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Landwirthschaftliches.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, welcher die Landwirthschaft erlernt, **sucht** zu seiner weiteren Ausbildung **in einer größeren Wirthschaft** zum 15. April **eine Stelle** als

Volontair.

Adressen mit Angabe der Pension, Gegend und etwaiger Wünsche bef. unter **O. 1863** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für Techniker.

Eine **kleine Maschinenfabrik** in Berlin im Mittelpunkt der Stadt, mit guter fester Kundschaft und günstigen Miethsverhältnissen, ist Umstände halber, sofort **zu verkaufen.** Gefl. Offerten befördert **sub Z. 1707** die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Baumaterialien.

Ein Fachmann wünscht den Vertrieb von

Baumaterialien jeglicher Art

für **Hamburg** und die angrenzenden Landestheile zu übernehmen. Gründliche Kenntniß, ausgedehnte Bekanntschaft und gute Referenzen stehen demselben zur Seite.

Adressen abzugeben unter **F. No. 1466** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.**

Ein promovirter Arzt,

verheir., bisher vielbeschäftigter Geburtshelfer und Wundarzt, sucht sich zu verändern. Derselbe ist genau bekannt mit Schrothscher Behandlung. Am liebsten fixirte Stelle bei größerem Etablissement oder Dominium. Näheres unter **Z. U. 510** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Verbindungen mit hochgestellten Persönlichkeiten setzen einen den höheren Ständen angehörigen Herrn in die Lage, für Verleihung auswärtiger

Decorationen

mit Erfolg thätig sein zu können. Personen von Vermögen und gutem Rufe, für welche diese Mittheilung von Interesse ist, belieben ihre Adresse **sub S. 1695** der Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Ein junges **Speditions- u. Commissions-Haus** in **Stettin** wünscht für den Platz **Agenturen** für gangbare Artikel zu übernehmen.

Gef. Offerten befördert **sub Q. 1872** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein mit den besten Attesten versehener

Photograph,

in allen Zweigen gründlich bewandert, sucht Stellung. Gefl. Offerten **sub A. R. 1489** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München** erbeten.

Ein hervorragender tüchtiger

Schrift-Lithograph

mit einem Jahresgehalt von 400 Thlr. bis 500 Thlr. und ein junger **Lithograph**, sowie mehrere tüchtige **Drucker** finden in einer freundlichen Stadt in Westphalen eine dauernde, angenehme Stellung. Offert. befördert **sub P. 1871.** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

1000 Thlr. Jahresgehalt.

Ein literarisch befähigter, volkswirthschaftlich gebildeter Mann wird als Redacteur gesucht. — Bewerbungen nebst Beifügung seiner schriftstellerischen Probeleistung befördert **sub Chiffre H. 1638** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

1872. Moskauer Ausstellung.

Ein Civ.-Ingenieur, Deutscher, längere Zeit in Rußland ansässig, mit den Verhältnissen vertraut, wird vor und während der diesjähr. Ausstellung in Moskau sein, erbiet. s. Dienste Ausstellern a. Prov. u. fest. Satz. Schleunig lohnend. Fr.-Offert. unter **J. G. 8 Bromberg poste restante.**

Eine Cigarrenhandlung in Frankfurt a. M. sucht Agenturen zu übernehmen, sowie leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln für Nord- und Süddeutschland gegen Provision zu vertreten.

Am liebsten Rohtabak, Cigarren, Rothweine, Spirituosen und Colonialwaaren.

Franco-Offerten **sub Chiffre X. 4007** bef. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Agentur-Gesuch.

Ein seit mehr als 12 Jahren in **London** etablirter **Deutscher** wünscht noch einige tüchtige **Fabrikanten** zu vertreten.

Bei genauer Platzkenntniß stehen **gut gelegene Lagerräume** zu Diensten, ebenso auch **beste Referenzen.**

Gefl. Offerten befördert unter **S. 1824** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für

Geschäftsleute u. Kapitalisten,

namentlich **Kohlenhändler**,

wird ein außerordentlich gewinnbringendes Unternehmen, welches über 100 % p. a. einbringt, während das Kapital, welches circa 5—10,000 Thlr. betragen muß, hypothekarisch sicher gestellt wird, nachgewiesen.

Offerten **sub Chiffre „Kohlenmangel"** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Ein Rittergut in Mecklenburg,

groß ca. 85 Last oder ca. 4250 Morg. preuß., soll in Folge bevorstehender Erbregulirung von Seiten der Vormünder baldthunlichst verkauft werden.

Der Hof, in Nähe eines **zum Gute gehörigen See's** und eines **26 Last großen**, in bestem Zustande befindlichen **Waldes**, romantisch belegen, besteht aus dem herrschaftlichen **Wohnhause** nebst Park, in welchem viele **alte Eichen**, und den gut conservirten, reichlich vorhandenen **Wirthschaftsgebäuden** mit Gemüsegärten.

Die Jagd ist vorzüglich und mit Roth- und Schwarzwild bestanden. **Fischerei ergiebig.**

Aus den Wiesen werden jährlich 400 Fuder Heu gewonnen.

Der Acker ist **zur Hälfte Weizen-, zur Hälfte Roggenboden und nebst den Wiesen bis Johannis d. J. verpachtet. Ziegelei, Kalklager und Rohrwindung vorhanden.** Kaufpreis wird nach Vereinbarung billig gestellt. Anzahlung 50,000 Thlr.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter **Z. No. 1437** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg** einreichen.

Gegen einen wöchentlichen festen Gehalt von

Thaler Zehn Pr. Crt.

finden mehrere

Graveure,

welche im **Schriftschlagen, Wappenstechen** rc. **Tüchtiges** leisten können, **sofort dauernde und angenehme** Condition.

Bei entsprechenden Leistungen noch höhere Salairirung.

Offerten **sub M. L. No. 1004** an die Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Kurz- u. Eisenwaarenbranche.

Ein tüchtiger, solider, junger Mann, mit gründlicher Kenntniss genannter Branche, gegenwärtig in einem Leipziger Engros-Geschäft conditionirend, sucht, gestützt auf Prima-Referenzen erster Häuser, per 1. April c. dauerndes Engagement. Gütige Offerten werden unter **D. D. 120** durch die Annonc.-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig**, Neumarkt No. 31, erbeten.

Offerte für Capitalisten.

Zur Errichtung einer Brauerei in einer **größeren Stadt Bayerns**, von der aus ein bedeutender **Bierexport** stattfindet, wird ein **Consortium** mit entsprechender Capitalbetheiligung zu bilden gesucht, in der Absicht, besagte Brauerei nach deren Fertigstellung in ein **Actienunternehmen** umzuwandeln.

Offerten **sub G. 1002** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

In einem **Städtchen Oberbayerns**, an der Eisenbahn gelegen, ist eine im besten Betriebe befindliche

Bierbrauerei

mit Oekonomie, wegen Kränklichkeit des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Anzahlung wenigstens 4000 Thaler. — Das Uebrige **sub A. W. 1461** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

Für ein sehr gut bestehendes **Weingeschäft** in **Hamburg** wird zur Erweiterung desselben

ein Compagnon gesucht

mit vorläufig Bco.-Mk. 10,000 Capital-Einschuß. **Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.** Vermittler durchaus verbeten. Gefl. Offerten **sub D. No. 1441** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

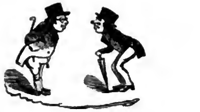
Eine Erfindung ist zu verkaufen.

Ein in der Pappenfabrikation erfahrener Mann ist im Stande, aus 50 Ctr. Masse 80—100 Ctr. Pappen zu liefern. Bis jetzt machen die Pappenfabrikanten höchstens 46 Ctr., mithin ist kein Artikel in der Welt, der mehr bringt als Pappen. Gef. Offerten **sub F. 1637** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** abzugeben.

Bar. R. v. L.
Zweiter Brief **sub W. K. 213.**
Hauptpost Berlin W.

Dr. E. v. H.
in D. ersucht seinen Schwager, ihm möglichst bald Kunde von sich zu geben.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Donnerwetter, des is eklig!
Schultze. Was denn?
Müller. Na deß wir nanu wieder keenen Bürgermeester nich haben.
Schultze. Na was schad't denn des? Wir haben ja doch noch 'n Majistrat!
Müller. Na wenn wir den ooch nich mehr hätten — —
Schultze. Denn wären wir schöne 'raus! Nich wahr?
Müller. So is es!

Den Herren Windthorst und von Mallinckrodt bezeuge ich hierdurch öffentlich, daß ich bei meinen Worten: „Perlen bedeuten Thränen" — weder an die „Perle von Meppen" gedacht, noch auf das Preußische Schulaufsichtsgesetz habe hindeuten wollen. Hochachtungsvoll und theilnehmendst Emilia Galotti.

Patriotischer Beklemmungs- und Schmerzensschrei an Deutschlands Staatsmann.

Du hast's erreicht, Verwegenster von Allen!
Du hast's erreicht! Der Pfaffen Macht ist aus,
Des Adels letzte Vesten sind gefallen,
Der rothe Becker sitzt im Herrenhaus!

Bekehrte werden wiederum zu Heiden,
Loyalitäts-Adressen Attentat;
Der Falk trägt Mostrich-Pilsach zum Beschneiden,
Und Lasker — weh! — wird Oberkirchenrath!

Das vereinigte Junker- und Majunkerthum.

Schema für die Unterredung von Zeitungs-Correspondenten mit Prätendenten.

Der Correspondent, nachdem er Einlaß erlangt hat, stellt an den Prätendenten nach einander folgende zwölf Fragen:

1. Ich komme, um Sie auszuforschen und Ihnen auf den Zahn zu fühlen. Was meinen Sie dazu?
2. Sie sehen ältlich und reducirt aus. Wie kommen Sie dazu, sich überhaupt noch Aussichten zu machen?
3. Man hält Sie für einen beschränkten Kopf. Wie steht es mit Ihren Kenntnissen und Ihrem Verstand?
4. Man hält Sie für durchaus unzuverlässig. Denken Sie eventuell geschworne Eide zu halten?
5. Sie sollen in Geldsachen nicht durchaus reinlich sein. Sind Sie schon bestraft?
6. Man glaubt, daß Sie, falls Sie zur Regierung gelangen, sofort sämmtliche Freiheiten der Nation unterdrücken werden. Ist das in der That Ihre Absicht?
7. Sie werden als ein Werkzeug der Jesuiten bezeichnet. Rund heraus: Sind Sie's?
8. Würden Sie, auf den Thron gesetzt, den Versuch machen, dem heiligen Vater wieder zu seiner weltlichen Macht zu verhelfen?
9. Sind Sie geimpft?
10. Rauchen Sie stark?
11. Sind Sie — Sie müssen mir's nicht übel nehmen — sind Sie — es ist ja nicht gerade eine Schande — sind Sie — Ihre Nase bejaht es schon — sind Sie — es hört es sonst Niemand — sind Sie Trinker?
12. Gestatten Sie, daß ich unsere Unterredung in verschiedenen Zeitungen zum Abdruck bringe?

Es kann vorkommen, daß der Correspondent schon nach der ersten Frage mit dem Kopf voran eine Treppe hinunterfliegt. Dieses wird dem Correspondenten um so mehr Vergnügen machen, als er dadurch erfährt, daß der Prätendent kein Einfaltspinsel und Tropf ist. Ist aber der Prätendent — was in der Regel der Fall sein wird — ein Tropf, so wird er alle Fragen ausführlich und gewissenhaft beantworten, und es kann aus der Unterredung ein hübscher und hoch interessanter Zeitungsartikel gemacht werden.

An die „inquisitive travellers."

Durch eine „Mittheilung, die er empfangen,"
Sind wir verlustig unsres Bürgermeisters;
Sonst wär' er gerne nach Berlin gegangen —
Es ist kein Zweifel, durch die Blume weist er's.

Wer theilte mit? Und was? — fragt das Geflüster —
Sind's große Herren oder kleine Herrchen?
Will man verbannt ihn oder zum Minister?
Was ist die Wahrheit in dem Wintermärchen?

Reist noch so schnell, was werdet ihr erreichen?
Fragt noch so schlau, was werdet ihr ergründen?
Der Winter muß ja stets dem Frühling weichen —
Erst wenn der Schnee schmilzt, wird sich alles finden.

Vorläufige Unterrichts-Anzeige.

In meinen demnächst bevorstehenden Mußestunden bin ich gern bereit, für hoffnungsvolle junge Staatsmänner und Solche, die es werden wollen, einige Lehrcurse im Rechnungslegen und in der doppelten Französischen Buchführung zum Selbstkostenpreise zu eröffnen.

Pouyer-Quertier,
verflossener Finanzminister,
Paris, Rue de l'empire 777.

Talmudische Weisheit.

Löf', Rabbi — denn die Herzen kennest du —
Ein seltsam Räthsel! Sprich, wie geht es zu,
Daß von den Blättern ob der bösen Zeit
Am lautesten des Kreuzes Zeitung schreit,
Und daß jetzt über schwere Noth und Pein
So furchtbar die Conservativen schrei'n? —
Der Rabbi spricht: Die Antwort steht, ihr Lieben,
In einer Talmudfrage längst geschrieben.
Wie geht es zu wohl, daß von den Metallen,
Auf die des Hammers schwere Schläge fallen,
Am heftigsten das Eisen sprüht und schreit?
Nun denket nach und gebet mir Bescheid.
Ihr wißt es nicht? So will ich's euch denn sagen:
Weil es — von Seinesgleichen wird geschlagen.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Im Kreuzzeitungs-Lager hegt man gegenwärtig heftige Befürchtungen, daß der Bestätigung der Doctoren Traube als Professor ordinarius, Becker als Mitglied des Herrenhauses und Virchow als Comthur des Ordens der Italiänischen Krone nächstens ein Brausepulver von noch niederschlagenderer Wirkung folgen werde, nämlich die Ernennung des Doctors Johann Jacoby in Königsberg zum Oberhof- und Ceremonienmeister und Wirklichen Geheimen Rath mit dem Titel Excellenz.

Wenn es nach den neuesten statistischen Erhebungen in Paris 20,000 Lumpensammler gibt: wie viel Lumpen muß es — überall geben, um alle die Werthpapiere unseres gegenwärtigen Courszettels herstellen zu können?

Ein Narr,
der mehr fragen als ein Dutzend Weiser
beantworten kann.

Caroline Lachnicht und Genossen.
Salzkottener Hymnus.

Fromme Schwestern von Salzkotten,
Sanct Francisci Seelenbräute,
Laßt euch irren nicht der Meute,
Der frivolen, hämisch Spotten.

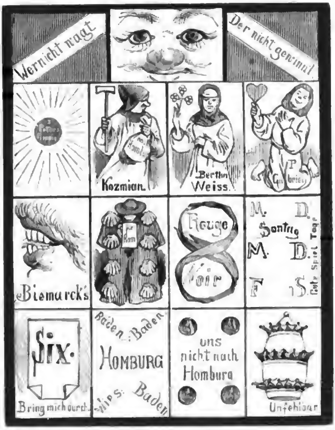
Daß im Herzen stets euch glimme
Der Begeist'rung heil'ger Funke!
„Fälschung" nennt's des Volkes Stimme,
„Dummen Streich" nennt's Herr Majunke.

Bleibt zum Trotz den Feinden heiter,
Hört auf all' ihr Weh und Ach nicht!
Sammlet weiter, sammlet weiter,
Aber — Caroline, lach' nicht!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu zwei Beiblätter.

Der kleine Kozmian
in der Westentasche —



oder:

Wie bring' ich meine Peterspfennige zu?

Fuchs und Traube.



S.

Hätte ich nur noch etwas zu sagen, ich würde sie euch schon sauer machen!

Der Letzte der Republikaner.



Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende noch Schiffer und Kahn!

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 12. Berlin, den 17. März 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Groll- und Schmoll-Wochenkalender.



Montag, den 18. März.

Ich bin von alter Herkunft,
Ein Deutscher und Protestant;
Mein Name ward schon öfter
Im Kladderadatsch genannt.

Dienstag, den 19. März.

Viel Ahnenbilder hängen
In meinem Rittersaal;
Mein Urahn jagte das Torfschwein
Und hockte auf dem Pfahl.

Mittwoch, den 20. März.

Im Herrenhause seh' ich
Ganz Neue, mir unbekannt;
Der Becker gleißt mir entgegen,
Roth wie ein Höllenbrand.

Donnerstag, den 21. März.

Semitische Gelehrte
Haben das Volk bethört.
O meine Pommern-Ohren,
Was habt ihr jüngst gehört!

Freitag, den 22. März.

Ich geh' nach Haus, verdrossen
Auf meinen Disteln zu ruhn,
Zu schmollen und zu grollen —
Was soll ich anders thun?

Sonnabend, den 23. März.

Des Unglaubens wildes Wasser
Stürzt durch die offne Thür;
Mein Trost ist nur das Eine:
Ich selbst kann nichts dafür.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Trostbrief an die Geschlagenen.

Ihr seid geschlagen, meine Herrn,
Und müßt an den Gedanken euch gewöhnen,
Daß ihr es seid. — Mir ist es fern,
Den Ueberwundnen zu verhöhnen.
Nein, ohne Haß und ohne Groll
Such' ich euch auf in eurem Jammerthale;
Bewegt, gerührt, erbarmungsvoll
Credenz' ich euch des Mitleids volle Schale:
Ihr jammert mich! — Die ihr am Boden liegt,
Ihr seid besiegt, und wie besiegt!
Wie kläglich schloß die kurze Fehde:
Ihr hattet kaum mit weinerlicher Rede
Euch hoffnungslos ein wenig nur gewehrt,
Da war entwunden euch Speer, Schild und Schwert,
Und stöhnend laget ihr im Sande,
Die kleine, ahnenfrohe Schaar,
Das Fähnlein, das noch übrig war
Von der Partei, die einst im Lande
Die Macht gehabt! — Die Namen stimmen doch?
Seid wirklich ihr dieselben noch,
Die einstmals alles sich erlaubten,
Von jeder Scham und Rücksicht frei,
Als sie noch fest sich in der Herrschaft glaubten
Als „kleine, aber mächtige Partei?"
Die laut den Ruf des Rechtes überschrie'n,
Die frech der Willkür ihre Hände lieh'n;
Die, was dem Volke heilig war, mit Hohn
Und Spott bewarfen? — Jetzt ward euer Lohn
Euch zugewogen von derjen'gen Hand,
Von der ihr nicht ihn zu empfangen dachtet,
Die als die eure ihr betrachtet,
Als eure Herrschaft noch in Blüthe stand.
Die gab euch jetzt nach eurer Würdigkeit
So viel, daß ihr fürs ganze Leben
Genug habt und befriedigt seid! —
Glaubt nicht, ihr Herrn, daß ich euch grollte;
Mein Lied, ihr Ueberwundnen, sollte
Mit Trost beträufeln euer Leid.
So tritt denn vor, du edle Cumpaney —
Senfft-Pilsach ist, zur Lippe doch dabei? —
Festhaltend an der guten Sache
Und kühn entschlossen, Mann für Mann,
Schwört dreimal Rache, Rache, Rache,
Und greift mir die Regierung an!
Dort kommt des Staates Wagen angesaust;
Schnell nehmt den Knüttel in die Faust,
Werft ihn dem Kanzler in die Räder —
Das ist ja leicht, das kann ein Jeder!
Ihr zittert? Wie? Ihr heult und weint,
Setzt unter Thränenflut des Kreuzblatts Spalten?
Ich hab' euch, Edle, wie mir scheint,
Für mehr noch, als ihr halten könnt, gehalten.
Geht in ein Kloster! In der Jahre Lauf
Wird dort der trübe Blick sich hellen!
Majunke, sind vacante Zellen
In Moabit? — Komm, schließ sie auf!

Kladderadatsch.

Berlin im März 1872.

Unterhaltungen am häuslichen Herd.

1.

Beim Kanzler.

Der Leibjude. Sie können nicht schlafen, Durchlaucht?
Der Kanzler. Im Gegentheil, nicht wachen — über alles.
Der Leibjude. So lassen Sie Andere darüber wachen.
Der Kanzler. O, ich bin überwacht genug!
Der Leibjude. Von Polen, Junkern und Pfaffen?
Der Kanzler. Sie werden diesmal ausgelassen.
Der Leibjude. Darum haben wir Grund, es zu sein.
Der Kanzler. Erwerben Sie auch welchen für mich!
Der Leibjude. Dann liegt auch keiner vor — zu allgemeiner Besorgniß.
Der Kanzler. Ich werde Sie allen Dotirten empfehlen.
Der Leibjude. Ich verstehe, und thue es mich selbst Ihnen!

2.

Bei der Primadonna.

Bofe. Gnädige Frau, der Theaterdiener wartet draußen schon eine Stunde.

Primadonna. Ich lasse dem Herrn General-Intendanten sagen, daß ich morgen nicht singen werde und übermorgen auch nicht. Ich werde die ganze Woche nicht singen.

Bofe. Aber, gnädige Frau, bedenken Sie doch nur den Verlust! Ihr Spielhonorar — —

Primadonna. Lächerlich! In allen Zeitungen steht, daß die Herren Niemann und Betz an Grundstücken am Alsenplatz in acht Tagen 80,000 Thaler verdient haben. Die Figurantin Plürecke kann für die beiden Baustellen, die sie von ihrem Meier hat, 25,000 Thaler Avance bekommen. Da kann ich lange singen, ehe ich das verdiene!

Bofe. Aber, gnädige Frau, jetzt an Häusern Geld zu verdienen, das ist doch keine Kunst!

Primadonna. Eben deßhalb will ich — keine Künstlerin sein!

3.

Interrogatio fidei.

Oberrabbiner. Rabbi, was habt Ihr gethan? Ihr habt Euch für rohen Schinken ausgesprochen?

Unterrabbiner. Nur für den Fall seiner Trichinenfreiheit.

Oberrabbi. Aber, lieber Elsco — lieber Levi, wollt' ich sagen — das stört doch den einheitlichen Bestand unserer Landes-Synagoge!

Unterrabbiner. Aber, lieber Brückner — lieber Baruch, wollt' ich sagen — essen Sie denn keinen?

Oberrabbi. Wir können allerdings mit dem Verbot nicht mehr den Sinn verbinden, den sich der Erfinder und Gründer dabei gedacht hat; wir dürfen aber in dieser ohnehin zur Glaubenslosigkeit geneigten Zeit nicht noch die Gegensätze verschärfen.

Unterrabbi. Aber liebe Oberrabbi, Sie können mir doch nicht zumuthen, das zu lehren, was ich selbst nicht glaube!

Oberrabbi. Der unbefangene Kindesglaube darf nicht erschüttert werden, wenn wir uns den Himmel verdienen wollen.

Unterrabbi. Dann danke ich für die Synagoge und — gehe an die Börse! Wenn ich dort den Leuten vorrede, was ich selbst nicht glaube, dann erschüttere ich wenigstens keinen unbefangenen Kindesglauben und verdiene — wenn auch nicht den Himmel, so doch Courtage!

4.

Beim Wirth.

Wirthin. Wieder verdrießlich?

Wirth. Das ist nicht mehr zum Aushalten! Die Dienstmädchen strecken mir auf Fluren und Treppen die Zungen heraus, die Kinder zeigen mir noch ganz andere Dinge, und als ich gestern in den Hof trat, fiel mir ein Ziegel auf den Kopf, der nie auf meinem Dache war.

Wirthin. Schändlich! Da ist man ja nicht mehr seines Lebens sicher!

Wirth. I — nicht einmal der Miethen!

Wirthin. So verkaufe doch das Haus wieder. Lieber doch Kartoffeln mit Zufriedenheit, als Menschenhaß mit Eistorte!

Wirth. Dann werden wir wieder Miether, und du weißt, mein Kind, was wir als solche gelitten haben.

Wirthin. Immerhin! Will ich doch lieber Schmalzbrot in Frieden essen, als Caviar und Chocolade in Haß und Zwietracht!

Wirth. Kartoffeln, Eistorte, Schmalzbrot, Caviar und Chocolade — da muß es ja bald innere Unruhen geben!

5.

Bei Helmerding.

Dienstmädchen. Es sind ein Paar Herren draußen, die Sie zu sprechen wünschen.

Helmerding. Wie sehen sie denn aus?

Dienstmädchen. Sehr anständig, mit Ketten, weißen Binden und schwarzen Leibröcken.

Helmerding. Gewiß 'ne städt'sche Deputation! Ich bin nicht zu Hause!

Dienstmädchen. Aber Herr Helmerding —

Helmerding. Das fehlte mir fehlen! Habe nicht 'mal den Oberbürgermeister von Rottenburg spielen wollen, werd' ich den Oberbürgermeister von Berlin übernehmen!

6.

In der Kinderstube.

Mutter. Hübsch beten, Kinder, vor dem Schlafengehen!

Töchterchen (faltet die Hände). Lieber Gott, laß' mich auf Erden
Niemals doch ein Hauswirth werden,
Der nur früh und spät drauf denkt,
Wie er Nebenmenschen kränkt!

Mutter. „Bösewicht" heißt es, aber nicht „Hauswirth"!

Töchterchen. Aber, Mamachen, du sagtest doch neulich, alle Hauswirthe wären Bösewichte!

Mutter. Schlafe! — Sage dein Gebet, Karl.

Söhnchen (die Hände faltend.) O Herr, sieh deine Kinder
Vor deinem Throne stehn,
Und laß uns nicht als Gründer
Zur Hölle niedergehn!

Mutter. „Sünder", nicht „Gründer" heißt es! Wenn ihr mir so quatsches Zeug betet, werde ich morgen eine Ruthe für euch kaufen!

Die Kinder (springen und tanzen freudig in den Betten.) Mamachen kauft uns eine Ruthe! Mamachen kauft uns eine Ruthe!

Mutter. Und darüber jubelt ihr noch?

Das Söhnchen. Aber Mamachen, Papachen meinte ja heut beim Abendbrot, daß an jeder Ruthe noch 200 Thaler zu verdienen wären!

Kladderadatsch.

Sehnsucht nach Trans-Leithanien.

Bebel an Schweitzer.

Kennst du das Land, wo ein gesunder Mann
Den ganzen Reichstagskrempel sprengen kann?
Wo nie ein Ordnungsruf ihn unterbricht,
Wenn er drei Tage lang aus Bosheit spricht?
Wo 's keinen „Schluß" gibt? Ach, dahin, dahin,
Möcht' ich mit ein'gen muntern Jungen ziehn!

Die Deutsche Allgemeine Zeitung vom 10. März 1872 bringt in einer Correspondenz aus Berlin folgende Mittheilung:

„Der Prinz Friedrich Wilhelm, ältester Sohn des Kronprinzen, hat sich heut in seiner Eigenschaft als Seconde-Lieutenant im 1. Garde-Regiment zu Fuß nach Potsdam begeben."

Daß sich selbst unser künftiger Thronerbe so anstrengenden und abhärtenden Marschübungen unterzieht, ist als gutes Beispiel für uns Mannschaften nicht hoch genug anzuerkennen.

Füsilier Kutschke.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 12. Erstes Beiblatt. | Berlin, den 17. März 1872. | XXV. Jahrgang.

Bismarckus Telegrammaticus.



Es kommt Ihnen was!

Das Glück des Populären.

Sie bringen dem Hochverehrten
Manch donnerndes Schmollis vom Platz,
Sie bieten mit feuchten Bärten
Ihm saftigen Bruderschmatz.

Dort nahen die Traunsteiner
Mit Höllenbräubier schon;
Hier fällt um den Hals ihm Einer
Im Namen der Nation.

Er fühlt sich unendlich glücklich,
Unendlich geehrt dadurch;
Nur leider augenblicklich
Muß er — nach Lauenburg.

Die Turner und Schützen drücken,
Den „Freiheitshelden“ ans Herz;
Nichts könnt' ihn mehr beglücken,
Nur — stört ihn sein Nervenschmerz.

Schon nahen mit Jubelchören
Die Sänger und Dichter hold;
Mit Freuden würd' er sie hören,
Wenn er nicht — schlafen wollt'.

Sie jauchzen auf allen Straßen,
Aus allen Kneipen ihm zu;
Er freut sich über die Maßen,
Nur — laßt ihn in Friedrichs-Ruh!

Briefkasten. W. in Oppeln: Laut einer Anzeige in der Breslauer Zeitung vom 5. März sucht Herr Robert Krause in Oppeln „einen Lehrling aus guter Familie, katholisch und Polnisch sprechend.“ Als Vorstand des katholischen Casino und Vorkämpfer in der Ballestrem'schen Wahlschlacht könnte der Herr dem Lehrling das Katholischsprechen allenfalls selbst beibringen. H. B. in L.: Etwas zu wohlfeil. — J. A. in Münster: Das dem Oberbürgermeister Offenberg „für sein männliches „Nein“ im „Westfälischen Mercur“ ausgebrachte „dreifach donnernde Hoch“ haben wir richtig empfangen und daraus die Wahrheit des alten Spruches ersehen: In Münster ist es finster! — B. in Görlitz: Sie haben Recht, wir waren im Irrthum. Das Citat ist aus Müllners „Schuld“. — L. in Münster: Die Antwort in unserem vorigen Briefkasten bezog sich nicht auf Ihren uns zu spät zugegangenen, sondern auf einen, wirklich mit der genannten Unterschrift versehenen Brief. — R. L. in Rotterdam: Besten Dank. Nächstens. — R. R. in Coblenz: Die Todes-Erklärung liegt allerdings weniger im Interesse der Verschollenen als in dem ihrer Hinterbliebenen. — v. T. in München: Die Aeußerungen des biederen Pfarrers Westermayr in der Sitzung der Localschulcommission vom 4. März stimmen glänzend zu dem bekannten schwarzgeflügelten Worte desselben Redners: „Den Fortschritt hole der Teufel!“ — X. in Eltville: Lesen Sie gefälligst den zweiten Artikel unserer vorigen Nummer. — „Alte Freunde“ in Danzig, H. in Oberschwaben und „der kleine Mießnik“ in Hamburg: Zu unbedeutend. — Domherr in Donaueschingen: Das Wortspiel ist doch etwas zu grob. — H. in Wangerin: Bei einem Landrathswahldiner das erste Hoch der edlen — Parforcejagd? Nach den letzten Niederlagen ist es wohl begreiflich, wenn der Groll des alten Herrn sich in solchen Steinhöflichkeiten Luft macht. — Ein Abonnent in Barmen: Ja, am 22. März. — S. R. in Ratibor: Die Mittheilung der Verhandlung gegen den so fein gebildeten Erzpriester hätte doch nur Interesse, wenn sein Name genannt würde. — v. R. in Weimar: Herr Otto Lehfeldt ist als Gast nicht im Stadt-, sondern im National-Theater, und zwar stets mit großem Beifall aufgetreten.

Für Export und Engros Vortheile!



Vollkommenste Waschmaschine mit Wringe, complet à 25 Thlr.
Wringmaschinen, à 6—9 Thlr.
Specielle Preis-Courante gratis und franco.

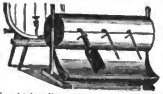
B. Schlesinger in Breslau, Klosterstraße 60.
Niederlage in Berlin bei Herrn Louis Hirschberg, Jägerstraße 22.
In Dresden bei Herren Gebrüder Giesee; in Myslowitz bei J. M. Fischer's Wittwe; in Schweidnitz bei Herrn Franz Neumann.

Für Export und Engros Vortheile!

Flaschenfüll-Apparate.

Specialität.

Gewicht 28 Pfd.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc., in 15 bis 20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verp. 12½ Thlr., dagegen nur für Petroleum 10 Thlr.
Flaschenreinigungs-Maschinen 6 Thlr.
Dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.
Kork-Maschinen v. Messing 2—3½ Thlr.
Dieselben von Eisen mit Hebel 10—25 Thlr.
Pat. Spritzhähne von 3 Thlr. an, extra lang für Eisschränke, à 3½ Thlr.
Eiserne Spundheber à 1 Thlr., empfiehlt

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.



Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:

GROSSBERGER & KURZ (NÜRNBERG)

Anker-Bleistifte

in 5 Bleihärten,
preiswürdigstes und billigstes Zeichen-Material,
6-eckig, polirt, Gold, à Stück 1½ Sgr.
rund, polirt, Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.



Gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet: Neueste verstellbare Schraubenschlüssel, vorzügl. Arbeit, à St. 2½, 2½ und 2½ Thlr. Wiederkäufern Rabatt.

Werkzeugfabr. C. Pfanne, Neustadt Magdeburg.

Offerte für

Nähmaschinenhändler.

Nähmaschinen-Systeme Wilcox u. Gibbs, Wheeler u. Wilson, Imperial, vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt

Paul Volbeding, Saalfeld (Thüringen).
Bei Abschluß größerer Partien billigste Preise.

Tüchtige, leistungsfähige

Mechaniker-Gehülfen

finden bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung bei **Siemens & Halske,** Berlin.

Natur-Holztapeten

empfiehlt die Fabrik von

A. Flentjen-Ott, Schaffhausen.

Muster gegen Nachnahme.

Fabrik eiserner Klappbetten,



à Stück von 3 Thlr. an, mit Spiralfeder-Matratzen v. 5½ Thlr. an. Illustr. Preislisten gratis.

Bernhard Grünler, Leipzig.

Die

Tribüne,

dreimal wöchentlich,
mit den

Berliner Wespen

einmal wöchentlich,
im Verlage von B. Brigl in Berlin erscheinend.

Billigkeit bei einer Mannigfaltigkeit des Inhalts, wie sie nirgends sonst geboten wird, ist der Hauptvorzug der „Tribüne" mit den „Berliner Wespen" vor andern Blättern. Außer einer erschöpfenden politischen Tagesschau, außer den — ein vollständiges Bild der Sittengeschichte Berlins gewährenden — Stadtneuigkeiten, den pikanten, großen und kleinen Geschichten, die man sich bei Hofe, in und von der Gesellschaft, von den leitenden Staatsmännern, im und vom Theater erzählt — außer Mittheilungen über die vorbereitenden Schritte der Behörden, die Entscheidungen der Tribunale — außer **unparteiischen** Berichten über Börsenpapiere und Börsenereignisse — außer launigen Feuilletons und der Darstellung **aller** hervorragenden Berliner und auswärtigen Gerichtsverhandlungen — außer einer Menge interessanter Notizen aus Nah und Fern, — endlich außer dem großen Roman- und Novellen-Feuilleton, in welchem regelmäßige Beiträge unserer berühmtesten Romanschriftsteller erscheinen, wird auch noch durch das illustrirte humoristisch-satirische Wochenblatt **„Berliner Wespen"**, welches den Abonnenten der „Tribüne" gratis geliefert wird, eine wahre Fülle von Humor und der vortrefflichsten humoristischen Bilder geboten.

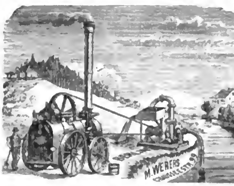
Trotz dieses Reichthums an ernstem und heiterem Stoff haben die Abonnenten der „Tribüne" für diese und für ein **Witzblatt ersten Ranges zusammen nur 1 Thaler vierteljährlich** zu zahlen. Die **„Berliner Wespen"** sind auch apart für 15 Sgr. vierteljährlich zu beziehen.

Wie allseitig die Vorzüge der „Tribüne" anerkannt sind, beweist der Umstand, daß sie die

drittverbreitetste Zeitung des ganzen deutschen Reiches

ist. Ihr großer Leserkreis empfiehlt sie ganz besonders der Beachtung des **inserirenden** Publikums. Der Insertionspreis beträgt 3½ Sgr. für die Petitzeile in der „Tribüne" und 7½ Sgr. für die Nonpareille-Zeile in den „Berliner Wespen."

Abonnements nehmen alle Post-Anstalten und Zeitungs-Speditionen an und zwar für **1 Thlr.** vierteljährlich auf die „Tribüne" **mit** „Berliner Wespen", für 15 Sgr. vierteljährlich: auf die „Berliner Wespen" **apart.**



M. Webers, Berlin, Chausseestr. 99.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2587) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction

die Maschinen-Fabrik von **Jos. Pallenberg in Mannheim.**

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das deutsche Reich in Aachen

sucht an allen Orten Deutschlands thätige Agenten. Bewerber wollen sich franco direct an die Direction wenden.



F. Kahle & Sohn

Potsdam,

Hof-Zinkgußwaaren-Fabrik,

empfiehlt für jeden Baustyl:

Statuen, Candelaber, Bau-Ornamente und

Fontainen.

Musterhefte und Preis-Courant liegen zur Uebersendung bereit.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als



Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt,** ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Ganz neu, noch nicht dagewesen!

Portemonnaie-

Reductionstableau

für das deutsche Reich.
2½ Sgr.,
doppelfarbig, höchst geschmackvoll ausgestaltet.



Das Tableau stellt in Form eines Zifferblattes alle neuen Maße und Gewichte den alten derartig gegenüber, daß dieselben sofort umgerechnet sind und ist daher auch für ganz Unkundige faßlich. Aus diesem Grunde, sowie seines bequemen Formates halber ist es ein unentbehrlicher, täglicher Begleiter für Jedermann.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Berlin.

Friedr. Schulze's Buchhandlung (P. Gusteds), 167 Friedrichstraße.

Petroleum-Koch-Apparate.



Die billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß oder Geruch und ohne Feuersgefahr zu kochen und zu braten.
Alleinverkäufer:
Stahl & Schröder, Nürnberg.
Depôts in allen größeren Städten.

Cundurango.
Sicheres Mittel gegen Krebs, Schwäche, Hautkrankheiten.
A. Hirschmann & Co., Homburg.

Billardfabrik von

Hutzelmann & Sittig,

Berlin, Dresdenerstraße 77,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager Billards neuester Construction in allen Größen mit Holz-, Schiefer- und Marmorplatten aus einem Stück, übernimmt stets Garantie und sendet auf Wunsch Zeichnung nebst Preiscourant franco zu.

Fleischhack-Maschinen-Fabrik



von
A. Schmidt,
Klempner,
Liegnitz in Schlesien,
empfiehlt ihr Fabrikat einer gütigen Beachtung.
Preis-Courants stehen franco zu Diensten.

Uhren-Lager

von **C. R. Otto Felsing,**

Berlin, 17 Unter den Linden 17.

Zu billigsten Preisen empfehle ich: Uhren jeder Art — Spieldosen u. Musikwerke — Copien des Hildesheimer Silberfundes — Gruppen — Statuetten (auch mit Thermometer). — Ausserdem grosses Lager von goldenen und allen Arten Mode-Uhrketten.

Alleinige Inseraten-Annahme
im der Internationalen
Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse, Berlin,
Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
1½ Sgr. = 1½ Frc. = 36 Kr. rh.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 12. Zweites Beiblatt. Berlin, den 17. März 1872. XXV. Jahrgang.

Neue militärische Schriften.

Soeben erschien und kann sowohl direct als durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Die Erfolge der Preußischen Feld-Artillerie in der Campagne 1870/71, von **Robert Becker.** Preis 12 Sgr.

Die Einheitsbatterie gegenüber dem Einheitsgeschütz. Ein Beitrag zur Discussion der Frage der Feld-Artillerie für Offiziere von allen Waffen. Preis 7½ Sgr.

Lexicon der bedeutenderen Schlachten, Belagerungen und Gefechte von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage. Zusammengestellt von **Arthur Prüsker,** k. k. Lieutenant. Preis 20 Sgr.

Leipzig.

Luckhardt'sche Verlags-Buchhandlung.
(Fr. Luckhardt.)

In Königsberg i. P. ist das auf der Hufen-Promenade belegene bekannte, beliebte und mit bestem Erfolg betriebene **Vergnügungs-Etablissement Villa Albrechtshöhe** wegen plötzlichen Todes des Eigenthümers zu verkaufen. Die massiv gebaute Villa bietet mit ihren zahlreichen Nebengebäuden nicht nur hinlänglichen Raum für die auch im größesten Maßstab zu betreibende Gastwirthschaft, sondern enthält auch vermiethbare Sommerwohnungen, die einen Reingewinn von 800 ℳ bringen. Der ca. 8 Morgen große Garten enthält neben einem Sommer-Theater alle Einrichtungen eines Volksbelustigungs-Ortes. Das Etablissement soll mit vollständigem Inventarium verkauft und kann sofort übergeben werden und sind nähere Bedingungen bei dem Herrn Justizrath **Dr. Motteen** in Königsberg i. P. zu erfahren und schriftliche Anträge demselben einzusenden. Zur Uebernahme wird ein Capital von ca. 10,000 Thlr. erforderlich sein.

Töchtern a. gebildet. Familien, welche sich eine anständige u. lohnende

Existenz

gründen wollen, bietet sich durch Erlernung der Kindergärtnerei hierzu die beste Gelegenheit. — Alles Weitere brieflich. Beginn des neuen Cursus 1. April 1872.

Die Direction
d. Kindergärtnerinnen-Seminars zu Gera.

Metrische Hohlmaasse

von 200 Liter abwärts
liefert dauerhaft und billig die
Blechwaaren-Fabrik

Chr. Süss, Regensburg.

NB. Preislisten meiner übrigen Artikel stehen gratis und franco zu Diensten.

Die 3. Lieferung des

General-Adreßbuchs norddeutscher Grundbesitzer „Ost-Preussen"

ist erschienen und aus dem landwirthschaftl.-statistischen Bureau, **Berlin, Potsdamer Straße 105,** für 1½ Thlr. zu beziehen.

Ein elegantes Album,

enth. 30 verschiedene **reizende Damenköpfe, nach der Natur aufgenommen,** wegen der eigens zu diesem Zwecke veranstalteten Ausgabe i. zu Herrengeschenken geeignet, versendet gegen Nachnahme oder Einsendung von 3 Thlr.
Ferdinand Mutzerath in Leipzig.

Für Brauereien.

Sorgfältig gearbeitetes **Malz** empfiehlt die Mälzerei von
W. Jacoby in Neuteich W.-Pr.

Vorbereitung für sämmtliche Militair-Examina nach den neuen Bestimmungen. Gute Pension. Prospecte gratis.
von Hertung, Lieutenant a. D., **Cassel.**

---

150 Mille gut gebrannte Mauersteine

sind auf der Ziegelei in **Herzberg bei Parchim** i. M. zu **verkaufen.**

Ein Feldmessergehülfe

findet dauernde Beschäftigung beim

Cataster-Amte Thorn.

Billardbälle,

künstlich hergestellt, Gewicht, Elasticität und Klang genau wie Elfenbein, Farbe weiß, gekreuzt und roth, Haltbarkeit garantirt. Preis 3 Thlr. per Stück. Gegen Nachnahme direct zu beziehen vom Erfinder
F. Kudsik, Schwedt a. Oder.

Leim

verkauft billigst die Leim-Fabrik von

W. Stalling in Pieschen

bei Dresden.

Höchst komisch!

Historia naturalis cactuum.

Kurzgefaßte Naturgeschichte der Cacteen.

Dieses Schriftchen behandelt seinen seltsamen Stoff in der Form des feinsten wissenschaftlichen Humors und setzt die Lachmuskeln des Lesers ununterbrochen in Bewegung.

In **J. B. Klein's** Buchhandlung in Leipzig für 5 Sgr. zu haben.

Husten der Kinder, Keuchhusten.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des antispasmodischen Syrups von **Oscar Delaga,** Apotheker und Chemiker in Straßburg i. E. — Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit Tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Frankreichs Eingang gefunden.

Preis der Flasche 56 kr. = 16 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Vorräthig in allen bedeutenderen Apotheken.

Haupt-Depot für Deutschland bei Herrn **Gg. Chr. Goll,** Materialwaarenhandlung in **Worms a. R.**

Central-Depôt in **Berlin:** bei Herrn Apotheker **Georg Schultze,** Köpnicker Straße 72. Zu beziehen durch alle Apotheken.

General-Depôt für Oesterreich-Ungarn und Böhmen bei Herrn Apoth. **Fürst,** „zum weißen Engel" 1071 — II am Porie in **Prag.**

Central-Depôt für Baden bei Herrn **Th. Brugier in Carlsruhe,** Waldstraße 10.
Preis: 1 Gulden östr. = 2 Frcs. 50 Cent.

Knaben-Institut

Gilliard-Masson in Fiez bei Grandson (Canton Waadt).

Auf kommenden Frühling werden in diesem Etablissement einige Plätze frei. Klassische und Handelsfächer, Studium der französischen, deutschen, englischen und italienischen Sprache. Sorgfältige Erziehung und Familienleben. Preis 750 Frcs.

Referenzen: Herr **Marguerat,** Pfarrer in **Fiez.**
„ **Fele,** Pfarrer in **Grandson.**
„ Institut **Chautems in Grandson.**
„ **Staessen,** Lehrer in **Radolfzell** bei **Constanz.**



Die uns patentirten und uns prämiirten

Patentbandsägen

für Handbetrieb haben durch solide Lagerung des Schwungrades, einfache, kräftige Bauart, Wahl der zweckentsprechendsten Räder wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung, außerdem liefern Bandsägen für Fuß- und Dampfbetrieb neuester Construction, Kreissägen, Fraisen, Bohrmaschinen. Extrafeine Sägeblätter.

Heckner & Co.

in **Braunschweig,** Auguststraße 5.

Vortheilhafte Geschäfts-Etablirung.

Die Gemeinde **Woerth a. Rh.** in der bayrischen Pfalz verkauft den ihr gehörigen sogenannten **Waldelhof,** bestehend in einem zweistöckigen Hauptgebäude u. 3 großen Nebengebäuden, Alles neu und solid von Stein gebaut, theilweise gewölbt, mit inneren Räumlichkeiten von 2000 Qr.-Meter. Die Gebäulichkeiten eignen sich ihrer Lage und Beschaffenheit wegen zur Anlage einer jeden Fabrik, **insbesondere zu einer Stärke-Fabrik,** wozu die Rohmaterialien aus der ganzen Umgegend vortheilhaft bezogen werden können. — **Woerth** giebt den **Knotenpunkt zweier wichtiger Eisenbahnen,** nämlich jener von **Neustadt** über **Landau** nach **Carlsruhe** und der im nächsten Jahre zu erbauenden **Rheinbahn** von **Germersheim** nach **Strassburg.** Der Rhein ist nur 1½ Stunde von der Gemeinde entfernt.

Uebernahmslustige oder Gesellschaften werden eingeladen, sich mit dem unterfertigten Amte wegen des Näheren benehmen zu wollen.

Woerth a. Rh., den 20. Februar 1872.

Das Bürgermeister-Amt.
Pfirrmann.

Mitarbeiter gesucht.

Für eine der bedeutenderen liberalen Zeitungen Deutschlands wird ein in Berlin ansässiger Mitarbeiter gesucht, dessen Aufgabe es sein soll, wöchentlich einen übersichtlichen Artikel politischen und socialen Inhalts aus der Hauptstadt zu liefern. Gediegenheit und anziehende Form sind die ersten Bedingungen. Jährliches Honorar nicht unter 1500 Thaler. Portofreie Anerbietungen unter **R. 701** nimmt Herr **H. Engler,** Annoncen-Bureau in **Leipzig,** entgegen.

Erklärung.

Mehrere Fabrikanten von Nahrungs- und Arzneimitteln benutzen, wie ich neuerdings in Erfahrung gebracht habe, meinen Namen zur Empfehlung ihrer Producte in einer Weise, welche auf eine Täuschung des Publikums berechnet zu sein scheint; so unter anderem kündigt J. Paul Liebe, Apotheker in Dresden, die folgenden Präparate an: Liebig's ungegohrenes Malzextract, Liebig's Malzextracte mit Eisen, mit Jod, mit Chinin, mit Jodeisen u. s. w., Liebig's condensirte Milch und ein Liebe-Liebig'sches Nahrungsmittel für Säuglinge; in ähnlicher Weise wird von Berlin aus ein Liebig'sches Kumys-Extract angepriesen. Dies veranlasst mich zu der Erklärung, dass ich mit J. P. Liebe in Dresden, mit dem Kumys-Institut in Berlin und mit anderen Fabrikanten ähnlicher Producte in keiner Art von Verbindung stehe, dass ich ihre Präparate weder untersucht, noch begutachtet habe, dass ich weder der Erfinder eines Malzextractes bin, noch eine Vorschrift zur Darstellung einer condensirten Milch gegeben habe, und dass zuletzt J. P. Liebe und andere Fabrikanten meinen Namen mit ihren Fabrikaten eigenmächtig, ohne meine Erlaubniss und selbstverständlich gegen meinen Willen in Verbindung gebracht haben.

Das einzige Präparat, welches mit meiner Erlaubniss meinen Namen trägt, ist das in Fray-Bentos in Südamerika fabricirte Fleischextract; den Ursprung des Namens Liebig's Fleischextract habe ich vor 6 Jahren in den Annalen der Chemie und Pharmacie (CXXXIII, 125) auseinandergesetzt; er ist an die Bedingung geknüpft, dass die Fray-Bentos-Gesellschaft kein Extract in den Handel bringen dürfe, bevor dessen richtige Beschaffenheit und Güte von mir und Herrn Prof. Dr. M. von Pettenkofer durch eine genaue Untersuchung begutachtet worden ist; diese Bedingung wird auf das Gewissenhafteste eingehalten. (Siehe Ann. d. Chemie u. Pharm. CLVIII, p. 136.)

München, December 1871.

Justus von Liebig,
Präsident der k. Akademie der Wissenschaften.

Federhalter m. Dintefüllung, sehr praktisch, Reise u. Jedermann, können i. d. Tasche get. werd.

Patent-Dinte-Fässer,

ganz von Metall, in eleganter Façon, leicht u. bequem in der Tasche zu tragen.

Petzold & Comp. in Dresden — Neustadt.

Fabrik von Patent- und Kunstartikel.

Wir errichten in allen Städten des deutschen Reiches

Einen Allein-Verkauf

und versenden 12 Stück verschiedene, verkäufliche Muster für 1 Thlr. 27½ Sgr.
Preislisten, Gebrauchsanweisungen und elegante Placate gratis.

Maass- und Gewichts-Uhren in ff. Metall, galv. Gold, Silber und Oxyd.

Brief-Waagen, sehr nett, in Westentasche tragbar, bis 100 Gramm wiegend.

Federhalter mit Metermaass

und zugleich ewigem Kalender, in 6 Farben, sehr praktisch, elegant und originell.

Seine illustrirte Preis-Liste über 400 Sorten **Salon-, Land- und Wasser-**



versendet franco das Königl. c. Laboratorium **Jacob & Knöfel in Leipzig.**

Italien

wird von einer bestempfohlenen Firma bereist, welche geneigt wäre leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisionsweise zu vertreten. Franco-Offerten beliebe man H. H. 25 poste rest. Neapel zu adressiren.

Anstalt
zur Vorbereitung für die

militairischen Examina und die Reife für Prima

nebst Pensionat.
Berlin, Teltowerstraße 9.
von Gleissenberg,
Oberst der Artillerie z. D.

Enveloppen,

aus Binsen und Stroh, werden in jedem Quantum billigst angefertigt.
Enveloppen-Fabrik von **C. W. Kettel** in **Burgdorf** (Prov. Hannover).

Militär-Examina u. Pensionat.

Prospecte gratis. **Berlin,** Lützowstraße 55.
E. Bormann, Hauptm. a. D. 10—1 Vorm.

Ein erfahrener und zuverlässiger **Oekonomie-Inspector,** zugleich tüchtiger **Buchhalter** und Correspondent, sucht sofort Stellung. Ordre erbeten an **R. Meyer, Halle a. S.,** Königstr. 25.

Oster-Eier!

mit scherzhaften und werthvollen Ueberraschungen, empfiehlt namentlich für Verlobte und junge Ehepaare, pr. Stück 7½ Sgr.
Karl Harberg in **Breslau,** Ketzerberg 9.

Soeben verließ die Presse und ist in **Leipzig von Ferd. Mutzerath direct** gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung von 1 Thlr. zu beziehen:

Die weiblichen Reize,

physiologisch, psychologisch und ästhetisch geschildert.
Mit vielen Holzschnitten.

Dieses hochinteressante Werk, welches den anziehenden Stoff auf eine geistreiche Weise bespricht und bearbeitet, dürfte jedem Gebildeten eine willkommene Lectüre sein.

Point-Lace.

Bänder zur Point-Lace-Stickerei, nur beste echt englische Fabrikate in circa 30 Dessins; angefangene, sowie fertige Point-Lace-Arbeiten, Zeichnungen und alles zu dieser Arbeit gehörige Material in reichster Auswahl zu den civilsten Preisen empfehlen

F. H. Staudnitz & Weissenborn
in **Dresden.**

Stempel-Apparate,



selbstfärbend, mit Firma, von 3½ Thlr. an, mit Giro, mit verstellbarem Datum, Nummerir-Maschinen, Copirpressen, Hochdruck-Pressen von 27½ Sgr. an, Siegeloblaten, Petschafte, offerirt die Gravir- u. mechanische Anstalt von
Schreiber jr., Berlin,
Leipzigerstraße 31.

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 reiz. woll. Robe in den schönst. Dessins 1 ℳ
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe 1 „
1 prachtv. groß. reinwoll. Umschlagetuch 1 „
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordüre 1 „
1 vorz. guter schwarzer Moire Unterrock 1 „
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 „
1 dazu pass. Comm.- u. 1 Nähtischd. b. zus. 1 „
1 gr. schwere u. gr. weiße Piqué-Bettdecke 1 „
1 Dtd. feinste weiße Shirting-Taschent. 1 „
½ Dtd. vorz. fein reinlein. Taschentücher 1 „
1 Dtd. dauerh., reinlein. Kindertaschent. 1 „
½ Dtd. gute kräftige, weiße Handtücher 1 „
½ Dtd. Servietten u. 1 gr. Tischtuch b. zus. 1 „
½ Dtd. gute, kräftige, weiße lein. Hemden 1 „
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenhalst. 1 „
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch 1 „
1 prachtvoll. u. gediegene wollene Robe 2 „
1 Long-Châle i. schwerst., schönst. Wolle 2 „
1 Moiréerock, fert. gem. u. wirkl. reiz. garn. 2 „

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.

Herrmann Hirsch,

Berlin, Gr. Friedrichstr. 148.

Die neue Schnellspritze
(Hydronette)



prämiirt Charlottenburg 1871,
ist anerkannt die praktischste Gartenspritze der Neuzeit.
Sie ist gleichfalls zu benutzen bei **ausbrechender Feuersgefahr** und bei vielen **landwirthschaftlichen Verrichtungen.**
Ich halte dieselbe in 5 Grössen zum Preise von 5, 6, 8, 10 u. 12 Thlr. vorräthig.
Ferner empfehle ich
Blumenspritzen, Karrenspritzen, Aquajects.

N. Jaschkowitz,

Berlin, Markgrafenstr. 60, Ecke Kronenstr.

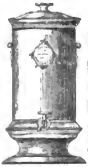
Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Gicht und Rheumatismus leiden**, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Krätz** in **Zeitz** in kürzester Frist und zwar gegen **Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Krätz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt „**Wunder-Pflaster**", heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquetts „Krätz" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.
Depots in Berlin bei **Franz Schwarzlose**, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 56,
und **Gebr. Neubert**, Apotheker, Brückenstr. 13.
in Königsberg bei **Eugen Mielenz**,
in Breslau bei **Störmer & Mohe**,
in Stettin bei **Adolf Kreuz**,
in Danzig bei **Richard Lenz**.

Filtrir-Apparate



zur Reinigung des Trinkwassers für **Zimmergebrauch**, Gefäß aus lackirtem Blech, glasirter Steinmasse oder porösem Ton, mit Kohlenfilter zum Einschrauben, liefert
die Fabrik plastischer Kohle in Berlin
(H. Lorenz u. Th. Vettr),
Engelufer 15,
und versendet illustrirte Preis-Courants franco.
Die Apparate stehen in ihren Leistungen einzig in der Welt da und sind in fast allen renommirten Hausgeräthe-Handlungen vorräthig.

Ein junger, gebildeter Kaufmann, Besitzer eines blühenden Geschäftes, wünscht sich mit einer jungen Dame zu verehelichen. Vermögen nicht unbedingt nöthig, jedoch angenehm. Briefe mit Photographien unter strengster Discretion an Herrn **Eugen Fort**, Annoncen-Bureau, **Leipzig**, unter **F. E.**

O e c o n o m,

30 Jahre alt, praktisch und akademisch gebildet, welcher seit Jahren selbstständig verwaltet, cautionsfähig, sucht seine Stellung zu verändern. — Zeugnisse zur Disposition. — Näheres auf frankirte Anfragen unter **J. U. 218** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**

Käufer auf „**Kladderadatsch**" von 1849 bis 1871, jahrgangsweise gebunden, belieben Offerten sub **S. 2050** in der Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** abzugeben.

Erfindungs-Patente

verschafft und verwerthet das
internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Berlin, Linienstr. 137.
Vom 1. April 1872 ab
Neuenburgerstraße 15.
Ausführliche Prospecte gratis u. frco.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 8wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w., durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut, gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microscopischer Untersuchung erbitte franco. Zeugnisse von Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, besitze in großer Anzahl, lasse solche aber nie veröffentlichen, wohl sind dieselben aber in Originalbriefen stets bei mir einzusehen.

Edm. Kühligen, Conservateur für Haarleidende. Leipzig, Brüderstr. 28, part.

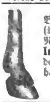
Während der ersten drei Wochen jeder Messe bin ich täglich von 10—4 Uhr persönlich in meiner Wohnung zu sprechen.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen ꝛc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

1872. Moskauer Ausstellung.

Ein Civ.-Ingenieur, Deutscher, längere Zeit in Rußland ansässig, mit den Verhältnissen vertraut, wird vor und während der diesjähr. Ausstellung in Moskau sein, erbiet. s. Dienste Ausstellern g. Prov. u. fest. Sat. Schleunig lohnend. Fr.-Offert. unter **J. G. 3 Bromberg poste restante.**

Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung für die
Freiwilligen-, Portepee-Fähnrichs- u. Marine-Eintritts-Prüfungen, verbunden mit Pensionat.
Berlin, Prinzenstr. 44.
Victor Schemmel, Dr. der Mathematik.



Die beiden ausgezeichneten Barnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr.) zur **Verhütung**, Nr. 2 (à 20 Sgr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden, sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei

E. Karig,
Leipzigerstr. 94.

Kein Zeitverlust.

Luftdruck-Bier-Apparate, Heber und Flaschenfüllheber liefert bei soliden Preisen die Kupferwaarenfabrik von
Hugo Alisch, Berlin,
Stralauerstr. 47.

Gummi- und Fischblasen,

von beiden Sorten das Dutzend zu 1 und 2 Thlr., versende ich unter Nachnahme oder Postanweisung gänzlich zoll- und steuerfrei.
S. Eib in Altona (Neupreußen).

Für 1 Thlr.
versende ich ein unfehlbares Recept zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum schwarz- und braunfärben grau gewordener oder rother Kopf- und Barthaare unter Garantie.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5.

Villenverkauf in Warmbrunn.

In dem Badeorte **Warmbrunn** in Schlesien ist die reizend gelegene **Villa**, genannt **Victoria**, welche zur Aufnahme für Kurgäste comfortabel eingerichtet ist, einige vierzig Zimmer enthält und nur 300 Schritt von den Heilquellen entfernt ist, mit Wirthschaftsgebäuden, Stallung und Scheuer, kleinem Park, eingerichteter Gärtnerei und ca. 3 Morgen des besten Landes, das die schönsten Bauplätze enthält, wegen Ableben des Besitzers billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft auf Franco-Briefe ertheilt der Kaufmann **Julius Martell in Görlitz.**

Als herrl. Ruhesitz f. Rentiers, Pens., auch zu industriellen Anlagen geeignet, steht ein reizend an der Kastanien-Promenade und der schönen, fischreichen Lubst befindl. Grundstück mit fast neuem 2stöck. **herrschaftl.** Wohnhause, 14 Z., nebst Seitengebäude, Stallung, Einfahrt, Garten, Gondeln ꝛc. zum günstigen Verkauf. Guben in der Niederl., gr. u. verkehrr., ist Knotenp. mehrerer Bahnen u. v. Weinb. u. Naturschönh. begünstigt. Näh. Buchdruckerei bei **August Salamon Guben.**

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 post. rest. Berlin.**

Lotterie-Loose
unter'm Planpreis

zur Frankfurter Lotterie, ⅟₁ 50 Thlr., ½ 25, ¼ 12½, ⅛ 6¼, ¹⁄₁₆ 3⅛.
S. Basch, Berlin, Molkenmarkt 14.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren ꝛc. ꝛc. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse **Medicus**, **46 König-Strasse in Jersey** (**England**).

LITERATUR-BUREAU

Dresden, Seidnitzerstr. 1.
Dasselbe prüft und beurtheilt Manuscripte junger Autoren und Dilettanten, übernimmt Verlagsvermittelungen. Correspondenz gegenseitig franco.

Geschäfts-Veränderung.

Mein seit 10 Jahren in der Spandauerstraße 49 betriebenes Geschäft für Metalldruckwaaren und Conservebüchsen habe ich seit 1. März a. c. nach der **Oranienstraße 33** verlegt. Durch neuere, vollkommenere Einrichtungen bin ich nunmehr in den Stand gesetzt, allen in dies Fach schlagenden Anforderungen aufs Pünktlichste zu genügen.
Otto Wallenberg,
Dampfmetalldruckwaaren-Fabrik und Vermittelungs-Anstalt in Berlin.

Die Vermittelung und Einführung von
Patenten
auf Erfindungen für alle Länder übernimmt
M. G. Natusch,
Berlin, Königstraße 46.

Ein am Fuße von **Wilhelmshöhe** gelegenes Grundstück, bestehend aus einem neuerbauten, massiven, comfortabel eingerichteten Hause nebst Hintergebäuden und Pferdeställen, sowie einem 2 Acker großen Garten mit fließendem Wasser ist auf Ostern 1872 ganz oder getheilt zu verpachten. Auskunft und R. ertheilt die Annoncen-Expedition von **F. Sennhenn in Cassel.**

Gegen das Ausfallen der Haare,
sowie gegen Schuppen und sonstige Haarkrankheiten fertige und versende ich ein ausgezeichnetes, ärztlich geprüftes und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandtes Mittel unter Garantie, à Flasche 20 Ngr.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5.

Unglaublich, aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2—3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—2 Thlr.
Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.

Herrn **G. A. Bauer** in **Bad Ottenstein** in **Sachsen.**
Hannover, den 28. Februar 1872.
Sie waren so freundlich und theilten mir mit, daß im Winter, hauptsächlich der Kälte wegen, der Versandt des Milchweins nicht stattfinden könne.
Da nun, Gott sei Dank, der Frühling vor der Thür ist, so gebe ich mich der frohen Hoffnung hin, daß Sie bald wieder in der Lage sein werden, dieses **unendlich** heilende Getränk versenden zu können. Sollte es schon jetzt der Fall sein, dann bitte ich mir umgehend eine Sendung von 12 Flaschen aus, andernfalls ich um Ihre gütige Benachrichtigung bitte, wenn ich welchen erhalten kann.
Da der Milchwein jedes Jahr meine einzige Hoffnung ist, so werden Sie meine dringende Bitte recht bald erfüllen, da ich dieses Jahr früher als gewöhnlich an dem **fürchterlichsten Husten leide.**
Es grüßt herzlich
Ihr
Sie hochschätzender
Philipp Marcus.

Dieser Brief und eine große Anzahl anderer Aufträge veranlassen mich, den **Versandt des Milchweins** schon jetzt wieder zu beginnen.
Broschüren und Anleitungen zu Milchweinkuren nach **Dr. Witt** sind zu jeder Zeit gratis von mir zu erhalten.
Bad Ottenstein, den 4. März 1872.
G. A. Bauer.

Der Bandwurm

bei Kindern und Erwachsenen wird durch den 2—8 wöchentlichen Gebrauch eines sehr leicht und bequem einzunehmenden Mittels ohne Geschmack sicher und schnell beseitigt. Dasselbe ist in Cartons à 1 Thlr., welche für Erwachsene auf 8, für Kinder auf 16 Tage ausreichen, zu beziehen von **E. Karig, Berlin,** Leipzigerstraße 94.

In einer der größten **Hauptstädte Norddeutschlands** ist eine in der vornehmsten Gegend belegene

berühmte Heilanstalt

mit sämmtlichem fast neuem Inventar, inkl. zweier Wohnhäuser, bei vorzüglicher Rentabilität, billig zu verkaufen, da nur Häuser und Einrichtung bezahlt werden. Ca. 70,000 Thlr. sind sicher zu stellen. Reflectanten erfahren Näheres durch die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Berlin** sub **A. Z.**

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, sowie krampfhafte Leiden werden mit ganz sicherem Erfolge in nur wenigen Tagen gänzlich u. für immer geheilt, auch in den hartnäckigsten Fällen, wo selbst jahrelange ärztliche Behandlung ohne Erfolg war. **Medicamente gratis. Honorar solide.** Adresse **D. J. 250 poste restante Berlin.**

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und sichere Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Leiden, Gicht ꝛc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle **Behandlung** und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R.** poste rest. frei **Weimar.**

Bandwurm

beseitigt sicher mit Kopf Apotheker **R. Schröder, Berlin,** Oranienstraße 100.
Das Mittel sende mit vollständiger Gebrauchsanweisung. Honorar 3 Thlr.

Bewährte Entdeckung.

Sichere Hilfe für Männer,
welche sich geschwächt fühlen, bietet **einzig** das ärztlich anerkannte, mechanische **Mittel** von **J. G. Müller**, Rothebühlstr. 20½, **part. Stuttgart.**

Für Kranke.

Rh. Schmerzen heilt sofort, chron. **Brust-, Unterleibs-** und **geheime Leiden und ihre Folgen,** die siech u. früh alt machen, a. briefl. **Dr. Blau,** Dresden, Langestr. 41. Honor. 1 Thlr.

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen,
erschien bereits in achter Auflage.
Lehrreiche Betrachtungen.
Aufrichtiger Rath.
Eindringliche Warnungen.
Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.

Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francoeinsendung von 15 Sgr. und 2 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Gitschinerstraße 17,** bezieht.

In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des guten und lehrreichen Buchs:

DER PERSOENLICHE SCHUTZ
gen.: „**Fasse Muth**"

von **Laurentius.** Dauernde Hilfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. Vor den zahllosen Nachahmungen dieses Buchs, welche angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienen, wird gewarnt. Jedesmal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Man mißtraue solchen Sudelschriften, welche „Sichere Heilung" und „Sichere Hilfe" versprechen und sich „Unentbehrlich für Männer" nennen. Sie sind völlig nutzlos, und nur die schmutzigste Speculation ist der Zweck solcher schamlosen Marktschreiereien u. lügenhaften Angaben.
Von obigem Werk ist auch eine russische Uebersetzung unter dem Titel **Camocoxpahehie** ꝛc. (Preis 2 Thlr.) erschienen und ebenfalls durch den Buchhandel oder den Verfasser zu beziehen.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Reserven Ende 1870	„	4,280,157
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1870 bezahlte Versicherungssummen	„	3,778,077
Versichertes Capital Ende December 1871 . .	„	52,877,110
Einnahme an Prämien und Zinsen circa . .	„	1,770,000
Im Monat Februar sind eingegangen 1736 Anträge auf	„	849,232

Von demjenigen jährlichen Reingewinn, welchen die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und die Actionäre unter sich theilen, **erhalten jene Versicherten drei Viertheile und die Actionäre ein Viertheil.**

Die dividendenberechtigten Versicherten treten in den Bezug ihrer Dividenden schon nach zwei Jahren in der Weise, daß die Dividende des ersten Jahres **durch Ermäßigung der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.**

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel 8. 8. 1. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Carlstraße 4—5. — **Brüssel: Rue de Laeken 65.** — **Cöln:** Neumarkt, Ecke der Richmodstraße 1. — **Danzig:** Langenmarkt 7. — **Dresden:** Große Plauenstraße 23. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Königstraße 4. — **Königsberg i. Pr.:** Kneiphöfsche Langgasse 44. — **München:** Luitpoldstraße 9 — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm: Lilla Nygatan 18.** — **Strassburg: Quai Finkwiller 11.** — **Zürich:** Salzhausplatz 22.

. **Bedeutende Preis-Herabsetzung.** *.*

Von jetzt ab bis auf Widerruf liefern wir:

Prof. Dr. H. Kneschke's

Allgem. Deutsches Adels-Lexicon

9 Bände (à Band 40 Bogen) Lex.-Format.

Broschirt (Ladenpreis 48 Thlr.) **für nur 20 Thlr.**

In 9 eleg. Leinwandbänden mit Rücken- und Deckelvergoldung für 24 Thlr.

Einzelne Bände (soweit der Ueberschuss reicht) **à 3 Thlr.**

. **Ein Pracht-Exemplar auf starkem Velinpapier. 9 Bände. Broschirt (statt 60 Thlr.) für 27 Thlr.**

Die Gediegenheit und Genauigkeit dieses Werkes hat die Kritik allgemein anerkannt und bürgt gewiss ebenso der Name des verdienstvollen Verfassers hiefür.

Zu diesen billigen Preisen durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

Kopenhagen, Christiansand anlaufend,
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Humboldt, Donnerstag 4. April. | **Thorwaldsen,** Donnerstag 30. Mai.
Franklin, „ 2. Mai. | **Humboldt,** „ 6. Juni.

Donnerstag, den 18. April findet eine Extra-Expedition statt.

Ernst Moritz Arndt im Bau. **Washington** im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:

I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. do. „ „ 80 „ II. „ „ „ 55 „

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction in Stettin,**
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 37.



Fabrik und grösstes Lager
von
Spieldosen und Musikwerken.

Spieldosen f. Kinder 1⅓, 2⅓, 3⅓, 6⅓ Thlr.
Spieldosen, selbstspield., v. 3⅓—16 Thlr.
Musikwerke von 12—1500 Thlr.
Photographie-Album, Necessaires, Cigarrentempel,
beim Oeffnen von selbst spielend,
Flaschen und Stühle mit Musik,
Harmonium, Pianinos,
mit Händen und mit Walzen zu spielen.

Orchestrion,
eine Kapelle von 63 Musikern ersetzend.

Conrad Felsing, Hof-Uhrmacher,
Berlin, 20 Unter den Linden,

J. David's Möbel-Magazin,

BERLIN, 10 Scharrn-Strasse 10,
der Petrikirche gegenüber.

Die grösste Auswahl von

Mahagoni-, Nussbaum-, Boule- und Fantasie-Möbeln, Spiegeln und Sophas, bei solider Arbeit,

---

Hunderttausende von Menschen

verdank. ihr schönes Haar d. einzig u. allein existirenden, sichersten u. besten

Haarwuchsmittel.

Es giebt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachsthums der Kopfhaare,



als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medicinischen Autoritäten geprüfte, mit den glänzendeten wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Seiner k. k. Apostolischen Majestät d. Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn u. Böhmen etc. etc., mit einem ausschliesslichen k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1863, Zahl 15,810, 1092 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von **Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen d. Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, giebt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird**



wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilettentisch.

Preis eines Tiegels, sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen, blos Einen Thaler preuss. Courant.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en detail bei

CARL POLT, Parfumeur u. Inhaber mehrerer k. k. Privilegien,

in Wien, Josefstadt, Piaristengasse 14, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. Auswärtige Bestellungen werden nur gegen Baar-Einsendung des Betrages sofort effectuirt, da bei den k. k. österr. Postämtern für das Ausland Sendungen unter Nachnahme nicht angenommen werden.

Haupt-Depôt für Berlin

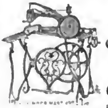
einzig und allein bei dem Herrn

Georg Schultze, Apotheker, Cöpnickerstr. 73, **Berlin.**

Ferner in den Provinzen einzig und allein bei den Herren
Theodor Brugier, Apotheker, Waldstrasse 10, **Carlsruhe,**
A. Kraatz, Bazar zur Rose, **Königsberg i. Pr.**

NB. Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankaufe nur an die obenbezeichneten Niederlagen zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von **Carl Polt in Wien,** ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

Avis für Nähmaschinen-Geschäfte.



WEBER & MILLER

in Bockenheim bei Frankfurt,
Eisengiesserei, Maschinen- und Nähmaschinen-Fabrik,
Fabrik von Nähmaschinen-Gestellen und Tischen errichteten

Engros-Lager in Nähmaschinen aller Systeme,

deutsches, englisches und amerikanisches Fabrikat.
Singer — Howe — Wheeler u. Wilson — Grover u. Baker
Handmaschinen ꝛc.,
empfehlen als ihre **Specialität** besonders

Cylinder-Elastik-Maschinen, eigenes u. englisches Fabrikat; **Elias Howe-Maschinen** bester Qualität, sehr preiswürdig; **The Swiftsure** beste Handmaschine mit Schiffchen u. s. w.

Weber & Miller in **Bockenheim** bei **Frankfurt a. M.**

Prospecte u. Preislisten gratis

Technikum Frankenberg

bei Chemnitz, Königreich **Sachsen,**

Maschinenbauschule in Verbindung mit Maschinen-Fabrik, Industrieschule, Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen, Pensionat, bildet in kurzer Zeit Maschinentechniker, Monteure, Werkführer, Müller, Gewerbtreibende u. Industrielle jeder Art praktisch und theoretisch aus. Beginn des Cursus **den 15. April.** Prospecte versendet **gratis**

Die Direction:
Ing. **G. Bauch.** Dr. **J. Heubner.** Dr. **E. Klein.**

Referenzen: Comm.-Rath Ritter ꝛc. **Joh. Zimmermann,** Maschinenfabrikant, **Chemnitz;** Prof. **Dr. Carl Bock, Leipzig;** Prof. **Dr. Rud. Wagner, Würzburg;** Ober-Ingen. **Baurth,** Ritter ꝛc.; **G. Henoch, Altenburg;** Hauptmann a. D. **F. Harkort,** Mitgl. d. preuß. Landt. u. deutsch. Reichst.; **Hombruch, Westph.;** Ober-Ing. **W. A. Jäger, Dresden;** Pastor **Julius Leonh. Heubner, Mylau** in Sachsen.

Carl Katzenstein, HAMBURG,



Fabrik und Lager
von
Näh-Maschinen aller Systeme
nur en-gros

hält stets vorräthig: **Wilson, Grover & Baker, Howe, Singer, Wheeler & Wilson, Empire, Taylor & Swiftsure** (sämmtlich sowohl Original als Imitation); — ferner die ächt englischen **Circulair-Elastic-Näh-Maschinen** von **Jones & Bradbury, Cosmopolitaine-, Singer-Cylinder,** sowie die **Hand-Maschinen: Lincoln, Little Wanzer, Germania, Wilcox & Gibbs und Jenny.**

General-Agentur für Europa der Wilson-Schiffchen Maschine

Steckbrief.

Der unten signalisirte Knecht, auch Maurer

Franz Marzahn

aus Zäckerick ist des Mordes dringend verdächtig und muthmaßlich auf der Flucht nach England resp. Amerika begriffen. Auf die Entdeckung des Mörders sind 100 Thlr. Belohnung gesetzt.

Ich ersuche um Festnahme des **Marzahn**.

Signalement:

Geboren am 21. April 1851, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Statur untersetzt, Haar dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen hellblau, Nase abgestumpft und stark, Gesicht oval, Bart fehlt, Lippen gewöhnlich, Zähne vollständig und gut erhalten. Besondere Kennzeichen: über der Oberlippe eine Narbe und das Gesicht mit Finnen bedeckt.

Er führt einen vom Maurermeister **Tauchert** in Zehden 1871 ausgestellten Gesellenbrief bei sich.

Briezen, 11. März 1872.

Der Staatsanwalt.

Für Apotheker und Droguisten.

Familienverhältnisse wegen ist ein gut eingeführtes Waarengeschäft (Droguen u. Apothekerwaaren, Farben rc.) mit fester Kundschaft in einer größeren Stadt Westpreußens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten befördert **sub Q. 2026** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Lithographen,

Landschafter, wie auch Figurenzeichner, welche in Farbendruck-Kunstblättern Tüchtiges leisten, finden in einer alten Kunstanstalt Berlins dauernde und lohnende Beschäftigung. Adr. mit Angabe der bisherigen Arbeiten befördert **sub R. 1899** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Landgut,

Westpreußen, über 600 Morgen groß, incl. 34 Morgen zweischüriger Wiesen, das Uebrige guten Roggenboden, 1½ Meile von der Bahn und nahe der Chaussee, mit guten Gebäuden und Inventar, steht zu verkaufen. Preis 14,000 Thlr. mit 6000 Thlr. Anzahlung. Bezügliche Offerten befördert **sub T. 2028** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Familie auf dem Lande sucht eine **protestantische**

Erzieherin

für mehrere Mädchen von 7—9 Jahren gegen gutes Honorar. Anfragen mit beigelegten Zeugnissen und Photographie sind zu richten an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig sub Chiffre T. 166.**

Verbindungen mit hochgestellten Persönlichkeiten setzen einen den höheren Ständen angehörigen Herrn in die Lage, für Verleihung auswärtiger

Decorationen

mit **Erfolg** thätig sein zu können. Personen von Vermögen und gutem Rufe, für welche diese Mittheilung von Interesse ist, belieben ihre Adresse **sub A. 1648** der Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Der erste Oberlehrer eines Gymnasiums Pommerns nimmt zu Ostern einige Knaben aus angesehener Familie behufs vollständiger

Erziehung

in sein Haus auf. Gefl. Offerten **sub H. 1910** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein seit 32 Jahren bestehendes, im besten Rufe stehendes

Hotel

soll, da der bisherige Besitzer sich vom Geschäft zurückzieht, zum 1. April anderweitig **verpachtet werden.**

Adressen **sub J. 1941** bef. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine **Besitzung**, nahe einer Residenz Thüringens, in sehr schöner gesunder Lage, ist **zu vermiethen oder zu verkaufen.** Vermöge sehr geräumiger Haupt- u. Nebengebäude und darumliegenden Parks, ca. 30 Morgen, eignet sich dieselbe **zum Privatsitz**, zur Errichtung eines **Pensionats** oder einer **Heilanstalt** für einen Arzt. Frco. Adr. unter **S. No. 1272** bef. die Ann.-Exp. v. **Rud. Mosse, Hamburg.**

Orgelbaugehülfen-Gesuch.

Für eine bestrenommirte Orgelbauwerkstatt, in welcher gegenwärtig einige Orgelwerke ersten Ranges im Bau begriffen sind, werden einige tüchtige Gehülfen gesucht. Näheres zu erfahren in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Hôtel-Verkauf.

Eins der **bestrenommirtesten Hôtels** größter Stadt, Königreich Sachsen, ist preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter **K. 2017** franco befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ein Chemiker,

militärfrei, welcher eine Königl. höhere Gewerbeschule absolvirt, sucht passende Stellung. Offerten sub Chiffre **E. K. No. 199** an die Ann.-Exp. von **Rud. Mosse in Chemnitz.**

London.

E. Agent m. feinst. Verbind. wünscht d. Vertretg. leistgsf. Häus., sow. e. Papier-Fabrik. Gef. Holz, Stroh-Papier. Refer. 1st. deutsch. u. Lond. Häus. Off. sub **H. No. 1470** an die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Ein großes Grundstück in Görlitz,

welches sich vermöge seiner ausgezeichnet praktischen Lage und Beschaffenheit vorzugsweise zur **Einrichtung einer Fabrik** eignen würde und aus 2 **dreistöckigen**, zusammenhängenden **Vorderhäusern** mit 16 Fenstern Front und sehr großer, **13 Fuß breiter Einfahrt; 2 dreistöckigen Hinterhäusern** mit je 50 Fuß Front; einer 48 Fuß langen und 30 Fuß breiten **Remise** und einem circa **4800** Quadratfuß großen **Hofraum**, der durch einen steinernen, 5 Fuß breiten offenen **Bach** durchflossen wird, besteht, soll erbschaftshalber um den Preis von **22000** Thalern, wovon 6000 Thaler fest auf Hypotheken stehen bleiben können, verkauft werden. Gefl. Offerten beliebe man an Herrn Riemermeister **Henkel, Görlitz,** Nonnenstraße Nr. 1, zu richten.

Mauersteine,

30,000 vorzügliche Mauersteine u. 30,000 gelbe Klinker

sind gegen Cassa zu verkaufen; desgleichen eine Million Steine im Laufe des Sommers zu liefern. Offerten befördert **sub B. 1784** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein tüchtiger, theoretisch und praktisch gebildeter **Ingenieur,** im Dampfmaschinen- und Schneidemühlenbau, gewerblichen Anlagen und wo möglich auch landwirthschaftlichen Maschinenbau erfahren wird für eine Maschinenfabrik mit Gießerei und Kesselschmiede, welche circa 60 Arbeiter beschäftigt, **zur Vertretung des Principals gesucht.** Antritt sofort oder bis spätestens 1. Mai cr. Meldungen mit Gehaltsforderung, Angabe des Bildungsganges, Einsendung von Attesten nimmt **sub M. 1893** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** entgegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in Tuch- u. Buckskin-Fabriken thätig war, sucht pro 1. April oder später Stellung in einem Tuch-Engros-Geschäft für Comptoir und Lager. Offerten **sub L. 1968** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ingenieur gesucht.

Ein bedeutendes Hüttenwerk der Provinz Westfalen sucht einen Constructeur als Chef des Zeichnen-Bureaus, der die Fachschule für Maschinenbau auf einem Polytechnikum mit Erfolg besuchte und welcher 1 bis 2 Jahre auf dem Zeichnen-Bureau einer Maschinenfabrik arbeitete. Franco Offerten unter Anschluß von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsforderung befördert **sub U. 2009** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ein Lehrer gesucht.

Eine deutsche Familie in der Schweiz sucht einen Hauslehrer für vier Kinder von 8—13 Jahren, der gute Zeugnisse beizubringen vermag, musikalisch und im Turnen geübt ist.

Sollte derselbe auch im Französischen Unterricht ertheilen können, würde das gern gesehen.

Gehalt monatlich 25 Thlr. und mit Ausnahme der Wäsche Alles frei.

Offerten **sub N. 2015** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein feingebildeter, junger **Gutsbesitzer,** 27 Jahre alt,

sucht,

da er sein Gut zu verkaufen wünscht, eine

Stellung als Reiseinspector

einer **Versicherungs-Gesellschaft.**

Gefl. Offerten **sub Chiffre O. 1639** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Im **Wochenblatt für Egeln und Umkreis, alleiniges im Kreise Wanzleben erscheinendes Localblatt, finden Inserate die weiteste Verbreitung.**

Offiziere erhalten gegen **Wechsel** unter **Discretion sofort Geld.** Adressen befördert **sub R. 1873** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine kleine Villa

mit Garten, oder ein Gartenhaus, 6—7 heizbare Piecen enthaltend, **wird zu miethen gesucht.** Offerten mit Angabe des Miethspreises **sub W. 2004** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einem **Städtchen Oberbayerns,** an der Eisenbahn gelegen, ist eine im besten Betriebe befindliche

Bierbrauerei

mit Oekonomie, wegen Kränklichkeit des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Anzahlung wenigstens 4000 Thaler. — Das Uebrige **sub A. W. 1461** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

Eine umfangreiche und rentable

Mühlen-Besitzung,

gute Wasserkraft, mit starker Bäckerei verbunden, in einer an Eisenbahnen (Kreuzpunkt) und schiffb. Flusse belegenen Handelsstadt, soll mit 15,000 Thlr. Anzahlung **verkauft werden.** Adressen befördert **sub W. 2034** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ein eiserner Drehkrahn,

4—600 Ctr. Hebekraft,

mit Ankerbolzen, Fundament rc., ist sehr **billig zu verkaufen.** Offerten **sub M. 1994** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Bezugsquellen von natürlichem

Degras

gesucht. Offerten **sub H. R. 216** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt 31.**

Ein gebildeter

Landwirth,

geborener Norddeutscher, von untadelhaftem Ruf und aus achtbarer Familie, 43 Jahre alt, welcher seit 11 Jahren selbstständig Güter bewirthschaftete, jedoch hierbei ein Vermögen zu erwerben nicht verstanden hat, wünscht durch eine Heirath sich ein sorgenfreies Alter zu bereiten. Damen im Alter von 40 bis 50 er Jahren, im Besitz eines Landgutes oder entsprechenden Vermögens welche sich durch Eingehung einer Ehe ein ruhiges Leben und männlichen Beistand sichern wollen, werden gebeten, Zwecks vorläufiger schriftlicher Anknüpfung der Bekanntschaft Adressen **sub A. 2006** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Ein geräumiges, massiv gebautes

Wohnhaus

mit Stallgebäude und Garten, nahe bei Friedrichsruh, sofort billig zu verkaufen.

Adressen **sub J. 2010** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Baumaterialien.

Ein Fachmann wünscht den Vertrieb von

Baumaterialien jeglicher Art

für **Hamburg** und die angrenzenden Landestheile zu übernehmen. Gründliche Kenntniß, ausgedehnte Bekanntschaft und gute Referenzen stehen demselben zur Seite.

Adressen abzugeben unter **F. No. 1466** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.**

Gegen einen wöchentlichen festen Gehalt von

Thaler Zehn Pr. Crt.

finden mehrere

Graveure,

welche im **Schriftschlagen, Wappenstechen** rc. **Tüchtiges** leisten können, **sofort dauernde und angenehme** Condition.

Bei entsprechenden Leistungen noch höhere Salairirung.

Offerten **sub M. L. No. 1004** an die Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Für Techniker.

Eine **kleine Maschinenfabrik** in Berlin im Mittelpunkt der Stadt, mit guter fester Kundschaft und günstigen Miethverhältnissen, ist Umstände halber, sofort zu **verkaufen.** Gefl. Offerten befördert **sub Z. 1767** die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Offerte für Capitalisten.

Zur Errichtung einer Brauerei in einer **größeren Stadt Bayerns,** von der aus ein bedeutender **Biereyport** stattfindet, wird ein **Consortium** mit entsprechender Capitalbetheiligung zu bilden gesucht, in der Absicht, besagte Brauerei nach deren Fertigstellung in ein **Actienunternehmen** umzuwandeln.

Offerten **sub G. 1002** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Ein hervorragender tüchtiger

Schrift-Lithograph

mit einem Jahresgehalt von 400 Thlr. bis 500 Thlr. und ein junger **Lithograph,** sowie mehrere tüchtige **Drucker** finden in einer freundlichen Stadt in Westphalen eine dauernde, angenehme Stellung. Offert. befördert **sub P. 1471** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Bairische Brauerei,

in kleiner Stadt — Provinz Brandenburg — 1500 To. Absatz — unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen.

Adressen **sub U. 1627** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für Photographen.

Wer fertigt colorirte, transparente Photographien für Nebelbilder? Gefällige Offerte **sub. R. St. 1669** befördert das Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse in München.**

Als

Assistenz-Aerzte

wünsche ich zwei junge, unverheirathete, im Deutschen Reich approbirte Aerzte zu engagiren, welche die Homöopathie kennen zu lernen beabsichtigen.

Gehalt 400 Thaler bei freier Station.

Köthen, März 1872.

Dr. Katsch, pract. und homöopath. Arzt.

Ein frequentes Restaurant u. Kaffeehaus, gr. Orchester-Saal, Billard, Kegelbahn, Gesellschaftsz., Concert-, Obst- u. Gemüsegarten, an 2 Straßen reizend gelegen, ist mit vollst. Inv. in einer der gr. Fabrik- u. Handelsstädte (ca. 23,000 Einw.) und Kreuzungsp. mehrerer Bahnen zu verk. Off. an **A. Salomon,** Buchdruckereibes., **Guben.**

Ein Rittergut in Mecklenburg,

groß ca. 85 Last oder ca. 4250 Morg. preuß., soll in Folge bevorstehender Erbregulirung von Seiten der Vormünder baldthunlichst verkauft werden.

Der Hof, in Nähe eines **zum Gute gehörigen See's** und eines **26 Last großen,** in bestem Zustande befindlichen **Waldes,** romantisch belegen, besteht aus dem herrschaftlichen **Wohnhause** nebst Park, in welchem viele **alte Eichen,** und den gut conservirten, reichlich vorhandenen **Wirthschaftsgebäuden** mit Gemüsegärten.

Die Jagd ist vorzüglich und mit Roth- und Schwarzwild bestanden. Fischerei ergiebig.

Auf den Wiesen werden jährlich 400 Fuder Heu gewonnen.

Der Acker ist **zur Hälfte Weizen-, zur Hälfte Roggenboden und nebst den Wiesen bis Johannis d. J. verpachtet. Ziegelei, Kalklager und Rohrwindung vorhanden.** Kaufpreis wird nach Vereinbarung billig gestellt. Anzahlung 50,000 Thlr.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter **Z. No. 1437** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse in Hamburg** einreichen.

Zur **selbständigen Leitung** einer

Dampf-Leim- und Superphosphatefabrik

wird ein solider und strebsamer **junger Kaufmann gesucht.** Beste Empfehlungen über Charakter und Solidität sind erforderlich. Zur Erwerbung der nothwendigen technischen Kenntnisse wird die Gelegenheit geboten. — **Gehalt liberal** und der durchaus selbstständigen Stellung angemessen. **Capital nicht erforderlich.** Reflectanten belieben unter näherem Nachweis über ihre persönlichen und bisherigen geschäftlichen Verhältnisse ihre Bewerbung unter Adresse **B. No. 1469** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzureichen.

Bordeaux.

Ein Weinhaus

sucht Vertreter

für **Berlin, Stettin, Hamburg, Hannover, Westphalen, Frankfurt a. M., München, Sachsen, Schlesien und Wien.** Man bewilligt 10 % Commission. Gefl. Offerten mit genauen Referenzen in deutscher Sprache werden **sub Chiffre V. 4040** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** erbeten.

Ein bedeutender Posten scharf gebrannter,

klinkerartiger Steine,

klein Format, lieferbar Ende März, April, Mai und Juni, ist zum Preise von 25 Thlr. pro Mille zu verkaufen.

Gefl. Offerten befördert sub **Y. 1936** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Bierbrauer,

welche sich als tüchtige Brauer überhaupt und als Braumeister insbesondere, auch gründlich theoretisch ausbilden wollen, ist hierzu den Sommer über vorzügliche Gelegenheit geboten. Nähere Auskunft wird nach Abgabe von Offerten **sub R. 711** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** ertheilt.

Ein junger Mann

sucht einen oder mehrere Capitalisten

zur **Gründung einer Leimgallerte- und Knochenmehl-Fabrik,** die mindestens **30 Procent reinen Gewinn abwirft.**

Adressen **sub Chiffre P. 1665** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau** entgegen.

Ein junges **Speditions- u. Commissions-Haus in Stettin** wünscht für den Platz **Agenturen** für gangbare Artikel zu übernehmen.

Gefl. Offerten befördert **sub Q. 1872** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Photographie.

Ein Haus mit Atelier in einer kleinen, belebten Stadt ist für den Preis von 3 Mill. sofort zu verkaufen. Anzahlung etwa 1 Mill. Offerten **sub Th. K. 200** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Görlitz.**

---

25 Procent

gewinnt Derjenige, der den Verkauf eines unfehlbaren Mittels gegen Zahnschmerzen commissionsweise übernimmt. Gute Referenzen erbeten **W. B.** poste restante Leipzig.

Dr. E. v. H.

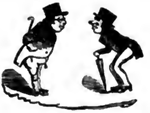
in **D.** ersucht seinen Schwager, ihm möglichst bald Kunde von sich zu geben.

Bar. R. v. L.

Zweiter Brief **sub W. K. 218.**

Hauptpost Berlin W.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Nee, des is doch zu komisch!

Schultze. Was denn?

Müller. Hier lese ich eben in den „Westfälischen Mercur" (No. 56), deß 'n Drechsler in Meppen die „Perle von Meppen" alleweile schon als Tobakspfeife verarbeetet hat.

Schultze. Windthorst als Tobakspfeife? Des is 'n pfiffiger Einfall! Des Mundstück is jut — —

Müller. Na und den Kopp hat neulich Bismarck ooch nich schlecht anjerooch!!

Schultze. So is es!

Müller. Nee, der arme kleene Thiers!

Schultze. Woso denn?

Müller. Hier steht in die Zeitung, an Pouyer-Quertier hätte er „seine rechte Hand verloren."

Schultze. Na denn wollen wir 'mal sehen, wie lange er noch mit der Linken auskommen wird!

Den Englisch-Amerikanischen Kampfhähnen.

Bei eurem Zank und Grolle
Ist freilich viel Geschrei,
Doch ist zum Glück an Wolle
Noch mehr im Spiel dabei.

Geschäftsempfehlung.

Mein wohlassortirtes Lager fertig vorräthiger Petitionen an den Deutschen Reichstag wie an das Preußische Herren- und Abgeordnetenhaus, mit angemessener Zahl von Unterschriften und Kreuzeszeichen versehen, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. Hinsichtlich meiner Lieferungspünktlichkeit beziehe ich mich vertrauensvoll auf die bekannten deutsch-patriotischen Herren Abgeordneten für Meppen in Berlin und für Tauberbischofsheim in Mainz.

Kozmian,
nach der Rückkehr von Homburg zur Zeit im Jesuitenkloster zu Schrimm, zu Exercitien commandirt.

Noch einmal Westerwelle.

Westerwelle ist bekanntlich, da, wie sich herausstellte, nichts gegen ihn vorlag, aus der Haft entlassen worden. Die „Germania" bemerkt dazu: „Westerwelle wird noch einige Tage in Berlin weilen und sich dann ein Landgut kaufen."

Erst jetzt fängt unserer Ansicht nach Westerwelle an, geheimnißvoll und interessant zu werden.

Wir richten an die „Germania" bezüglich ihrer neuen Nachricht über Westerwelle folgende Fragen:

1. Wo wird Westerwelle an den Tagen, die er noch in Berlin zubringt, kneipen? Kann man z. B. sicher darauf rechnen, ihn am Sonntag Nachmittag um halb vier Uhr im zoologischen Garten bei den Känguru zu treffen?

2. Warum will Westerwelle Gutsbesitzer werden? Warum wird er der Apothekerkunst untreu? Hat er die Pillen satt? Ist er des Pflasters müde? Oder denkt er sich damit den Weg zum Herrenhause zu bahnen?

3. Woher kommt das Geld zu dem Landgut? Keine Ausflucht! Nicht wahr, er ist mit in Homburg gewesen und hat gewonnen?

4. Wo wird Westerwelle sich ankaufen? Vielleicht in der Nähe von Kleist-Retzow?

5. Hat Westerwelle die Absicht, dem Pater Kozmian auf seinem Gut einen Tempel zu errichten?

Wir stellen diese Fragen, weil die ganze Angelegenheit anfängt uns in dem verdächtigen Licht einer unsoliden, aber für die Unternehmer nicht unvortheilhaften „Gründung" zu erscheinen. Durch die Rückantwort der „Germania" wünschen wir zugleich zu erfahren, ob Betheiligung noch möglich ist, oder ob, stattgehabter Ueberzeichnung wegen, Actien nur noch mit hohem Agio zu erwerben sind.

Auf vielfach an mich ergangene Anfragen und nach Lesung des Verweises, welcher, mit meinem Namen unterzeichnet und an die Adresse des Predigers Lisco gerichtet ist, erkläre ich hierdurch feierlichst und ausdrücklichst, daß ich vor meinem Hinscheiden laut Testament meine Kinder nur zu Erben meiner irdischen Hinterlassenschaft eingesetzt habe. Meine geistige Erbschaft haben — mir näher verwandte Seelen angetreten.

Hegel, Philosoph a. D.

Der Schlaflose.

Er sucht der Ruhe stillen Hafen,
Nachdem das schwere Werk vollbracht;
Wir wünschen tapfer ihm zu schlafen,
Der tapfer für das Reich gewacht.

Der Minister des Innern hat den auswärtigen Jesuiten im Regierungsbezirk Oppeln den Aufenthalt verboten.

Hoffentlich wird es auch dem Minister des Auswärtigen gelingen, den inneren Jesuiten gewisse Gränzen zu ziehen, welche sie nicht ungestraft überschreiten dürfen.

Leider ist der Graf von Chambord eine Woche zu spät in Cöln eingetroffen, um die für ihn im Gürzenich bereiteten Huldigungen nebst der ihm gebührenden großen Mittfasten-Schellenkappe entgegen nehmen zu können. Wie wir hören, wird der Herr Graf nunmehr einer Einladung folgen, welche er von seinem getreuesten Verehrer,

Monsieur Utk à Haspe,

empfangen hat.

Die neuen Rumänischen Bahnen haben die Russische Spurweite für ihre Geleise angenommen. Wie die alten Rumänen sungen, so zwitschern schon die Jungen:

„Süße, heilige Natur,
Laß mich gehn auf Rußlands Spur,
Leite mich an seiner Hand
Wie ein Kind am Gängelband.

Die Mecklenburgische Bevölkerung, namentlich die des Domaniums, ist in stetiger, und zwar colossaler Abnahme begriffen. Wenn das noch ein Paar Jahre so fortgeht, dann werden hohe Herrschaften nicht mehr nöthig haben, nach Afrika zu reisen, um sich den Anblick der Wüste zu verschaffen.

Das Terrain-Veilchen.

Auf heimlich trauter Stelle
Ein schüchtern Veilchen stand,
Das wandert mit der Parcelle
Schon in die zwölfte Hand.

Mit Staunen sieht das gute,
Wie alles verändert war:
Dreihundert Thaler die Ruthe
Gestiegen seit vor'gem Jahr!

Mit Hypotheken belastet,
Wagt es zu athmen kaum;
Es duckt sich still und rastet
Auf seinem Quadratzoll Raum.

Es brennt ihm unter den Füßen
Das Speculationsterrain,
Doch neben ihm lachen und grüßen
Drei Glöckchen in munterm Gedräng'.

Es wiegen die Lenzgeweckten
Die Köpfchen fröhlichen Klangs,
Sie träumen von Villenprojecten
Und hundert Procent Avance.

Das Veilchen seufzt: Seid, Kinder,
Ihr auch schon corrumpirt?
Wie lang', dann haben die „Gründer"
Den Lenz selbst ruinirt!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

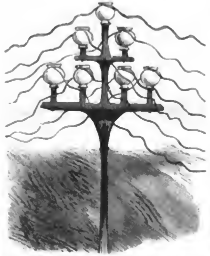
Hierzu zwei Beiblätter.

Berliner Erdbeben.

Am 6. März 1872.



Bereits am 5. März traf der Engländer, welcher allen Erdbeben vorausreist, im Hôtel du Nord ein. Sofort fiel das Barometer schnell.



Am 6. März, 3 Uhr 30 Minuten, telegraphirten sämmtliche Drähte der Königgräter Straße aus freien Stücken: „Kleines Erdbeben."



In der Halle'schen Straße mußte bereits um 3 Uhr 31 Minuten ein altes Haus gestützt werden.



In einer Pfandleihe der Lindenstraße blieben alle Uhren stehen, bis auf eine, die noch rechtzeitig eingelöst wurde.



In der Alexandrinenstraße schien der Stoß von unten zu kommen und pflanzte sich wellenförmig fort



Eine Clavierlehrerin in der Wilhelmstraße, welche den „Barrio" seit zehn Jahren auswendig spielt, kam plötzlich aus dem Tact.



In einem Hause der Leipziger Straße entstand durch die Erschütterung ein solcher Riß, daß durch denselben das Schulgesetz in der Fassung des Abgeordneten-Hauses durchgehen konnte.



Am Halle'schen Ufer sah man noch spät in der Nacht in einem Hause ganz deutlich die Möbel rücken. Der Wirth war leider ausgegangen.



Zur Beruhigung.

Die ganze Criminal- und geheime Polizei ist Tag und Nacht auf den Beinen, um der Sache auf die Spur zu kommen. Man hat bereits Faden in den Händen, welche auf Chemnitz und Groß-Gerau deuten. Jedenfalls darf dergleichen nicht wieder vorkommen!

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 13. Berlin, den 24. März 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Nr. 14 und 15 erscheinen am 31. März.

Kozmianischer Wochenkalender.

Montag, den 25. März.

Was seid ihr denn gleich Feu'r und Flammen
Und scheltet mir dies weiße Lamm?
Viel eher würd' ich mich verdammen,
Eh' ich den Kozmian verdamm'.

Dienstag, den 26. März.

Er hat gespielt! Das zugegeben, —
Gibt das schon Grund zu solchem Grimm?
Ist denn ein kleines Spielchen eben,
Ein harmlos Jeu denn gleich so schlimm?

Mittwoch, den 27. März.

Und er verlor! Beklagt den Armen,
Fluch dir, Fortuna, schnöde Metz',
Daß du verbargst ihm ohn' Erbarmen
Des Glücksspiels heimliches Gesetz!



Donnerstag, den 28. März.

Und daß es Peterspfenn'ge waren,
Verzeihlich ist's, wenn auch nicht schön;
Sie sind zum ††† hingefahren,
Wohin ja auch die Andern gehn.

Freitag, den 29. März.

O Kozmian, ein Tröstlein bliebe
Dir doch und sei dir wohl bewußt:
Unglück im Spiel, Glück in der Liebe,
Das tröst' dich über den Verlust.

Sonnabend, den 30. März.

Und dann, daß ich dein Lob zu singen
Bereit bin — welch ein Ketzer, ich!
Wenn du es übers Herz kannst bringen,
Dann, Kozmian — verklag' auch mich!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Den Inquisitoren.

Verhört, verketzert und verdammt,
Ihr schreckt uns nicht trotz alledem!
Maßt euch nur an das Richteramt,
Ihr unterliegt trotz alledem.
Trotz alledem und alledem,
Trotz Schrei'n und Droh'n und alledem —
So wie ihr richtet, werdet ihr
Gerichtet auch trotz alledem!

Ertheilt Verweise, ihr beweist
Doch nichts der Welt trotz alledem!
Vergebens kämpft ihr mit dem Geist,
Der Herrscher bleibt trotz alledem.
Trotz alledem und alledem,
Trotz Pfaffenstolz und alledem!
Ihr fühlt mit Angst, wie unter euch
Der Boden schwankt trotz alledem!

Schnürt nur in Bande die Vernunft,
Sie macht sich los trotz alledem!
Versammelt eure schwarze Zunft,
Ihr bleibt doch schwach trotz alledem!
Trotz alledem und alledem,
Trotz Würd' und Amt und alledem —
Eu'r Fluch und Urtheilsspruch verhallt
Im leeren Raum trotz alledem!

Unfehlbarkeit hier und auch dort!
Wir sind nicht bang trotz alledem;
Denn stärker ist das freie Wort
Als eure Macht trotz alledem!
Trotz alledem und alledem
Trotz eurem Trotz und alledem —
Es weicht die Nacht, der Morgen kommt,
Die Wahrheit siegt trotz alledem!

Kladderadatsch.

In des Prometheus Werkstatt.

Prometheus.

Seit Jahren nun thu' ich, wie Zeus gebot,
Und forme Menschen nach der Gottheit Bild —
Ein mühsam, wahrlich, ein undankbar Werk!
Denn kaum entronnen meiner Werkstatt Raum,
Verleugnen sie das Urbild schon des Schöpfers.
Die sind die schlimmsten, deren Glieder Bau
Ich nach dem eignen Ebenmaß gebildet,
Nach meinem Kopf, nach meiner Ahnen Größe,
Die aus dem Schlamme der Alltäglichkeit
Empor ich hob und formte mit Behagen.
Ein wenig Lehm, von meiner Hand geknetet,
Ein Erdenkloß, belebt von meinem Hauch,
Und doch dünkt Jeder sich ein „Herr" der Welt,
Dünkt sich der Stoff, daraus man Kön'ge schnitze,
Und Jeder dünkt, gleich mir, sich ein Titan.
Vom Vater auf den Sohn forterbt der Wahn —
Was thut's? Wenn sie nur meinem Wink sich fügen!

Chor der Trutzigen (draußen vor der Werkstatt).

Zum Kampf! Laßt den Schädel
Des Riesen uns spalten!
Er schafft ja schon wieder
An neuen Gestalten!
Er ist unser Schöpfer,
Drum sei ihm gethan,
Was Chronos gethan dem
Gewaltigen Ahn!

Prometheus.

Mir ist, als hörte ich geheime Stimmen!
Ich weiß, sie murren manchmal wider mich;
Doch nimmer wagen sie, die freche Faust
Nach mir, nach ihrem Meister zu erheben.
Still, still da draußen! Von des Tages Lasten
Laßt mich — denn ich bedarf des Schlafes — rasten.

Er schläft ein. In demselben Moment füllt sich die Werkstatt mit Gewappneten, Schildknappen und Pygmäen.

Chor der Fürsichtigen.

O sinnt nicht, die Waffen
Mit Blute zu färben!
Denn der uns erschaffen,
Er kann uns verderben.

Zu Pulver zerstieben
Der Mächtigen Spuren;
Er schafft nach Belieben
Sich neue Figuren.

Bald nahm sie in dreister
Verwegener Reih';
Es führt sie der Meister,
Er schlägt uns entzwei!

Chor der Trutzigen.

Schwachherzige Schaaren!
Kleinmüthiger Ruf!
Wir wirkten und waren,
Eh' Jener uns schuf.

Wir sind ja entstammet
Chaotischem Brodem,
Und was in uns flammet,
Ist göttlicher Odem.

Wir trutzen und sagen
Die Fehde ihm an.
Er mög's mit uns wagen
Der große Titan!

Einer der Gewappneten.

Er schlummert! Nun nützet
Den Augenblick
Und bindet die Arme
Mit festem Strick!
Wie einst dem Herakles
Ihr zugesetzt,
So schlagt den Prometheus
In Bande fetzt!

Die Pygmäen (nachdem sie seine Arme gebunden).

Nun ist er gezähmt, der gewaltige Geist;
Doch weh, wenn die Stricke er wieder zerreißt!
Dann wird sich das Schauspiel, das alte, erneu'n,
Dann trägt er uns fort in dem Felle des Leu'n.

Prometheus (die Augen reibend und vom Schlaf erwachend).

Wie ist mir denn? Was schafft ihr da, ihr Kleinen,
Und krabbelt mir an Händen und an Beinen?
Was wühlt sich in mein Lager tief und tiefer?
Heb' dich hinweg, du freches Ungeziefer!

Chor der Pygmäen.

Die riesigen Glieder
Schon regen sich wieder!
Zerrissen das Band
Mit nerviger Hand!

Chor der Fürsichtigen.

Schon ragt sein gewaltig
Haupt in die Höh'!
Er spottet der Zwerge —
Nun sauve qui peut!

Prometheus.

Und wer seid ihr, erzstarrende Figuren?
Jetzt kenn' ich euch — ihr — meine — Creaturen!
Aufs Knie! Denn zeigen will ich eurem Sinn,
Daß ich noch euer Herr und Meister bin,
Die ihr nur lebt von meines Hauchs Gebläsen!
Ein Hauch von mir nur, und — ihr seid gewesen!

Der Chor der Fürsichtigen und die Pygmäen verduften; die Trutzigen beugen die Knie. Bengalische Beleuchtung. Prometheus ab nach Lauenburg. Nachdem er verschwunden, ertönt aus 36 Stimmen der

Chor der Trutzigen.

Und sind wir erlegen,
Und müssen wir weichen,
Wir rüsten verwegen
Zu schärferen Streichen!

Wir werden ihn fällen
Doch endlich einmal,
Den mächt'gen Gesellen,
Wir Ritter von Stahl!

Er fürchte den Zorn
Der friedlich Gesinnten!
Denn geht's nicht von vorn,
So geht es von hinten!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Instructiver Kladderadatsch.

Lehrer. Woher kommt das Wort Consistorium?
Schüler. Von consistere.
Lehrer. Was heißt consistere?
Schüler. Still stehen, stehen bleiben, fest stehen.
Lehrer. Was heißt also Consistorium?
Schüler. Ein Ding, das — fest sitzt.
Lehrer. Ganz richtig, mein Sohn! Setz' dich Einen herauf.

Die Bemerkung des Herrn von Meyer-Arnswalde, der Landrath sei das geeignetste Organ der Selbstverwaltung, hat im Hause der Abgeordneten allgemeine Heiterkeit erregt. Dieselbe, nicht die Heiterkeit, sondern die Bemerkung findet ihre volle Rechtfertigung darin, daß der genannte geistreiche Staatsmann unter „Selbstverwaltung" nichts anderes versteht, als das Recht der Regierung, alles selbst zu verwalten.

Die Verurtheilung des ultramontanen Erzgründers Langrand-Dumonceau ist am 18. März auf der Grande Place zu Brüssel an den Schandpfahl geheftet worden.

Um seiner guten Stadt eine interessante Sehenswürdigkeit mehr zu verschaffen, soll der Magistrat von Brüssel beschlossen haben, das Schild mit dem gefeierten Namen des „lieben Sohnes des heiligen Vaters" für die Dauer an dem ihm gebührenden Ehrenplatz zu lassen und La Grande Place in Zukunft und für ewige Zeiten in „Langrand-Place" umzutaufen.

Um falschen Auslegungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß in meinem 94. Psalm die Worte:

„Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stuhl, der das Gesetz übel deutet" —

weder an den Kanzler des Deutschen Reichs gerichtet sind, noch auch eine tadelnde Kritik des Vaticans enthalten sollen.

David,
verflossener König und jüdischer Gelegenheitsdichter.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¼ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 13. Erstes Beiblatt. | Berlin, den 24. März 1872. | XXV. Jahrgang.

Ein bei der Bürgermeisterwahl Durchgefallener.



Trotz seiner Qualitäten:

1) als richtiges Berliner Kind.
2) Oben wie unten **persona grata**, und
3) von Gesinnung für canalisirte Abfuhr mit dem Liernur'schen Tonnensystem und versuchsweiser Berieselung.

Eine Gespenster-Geschichte.

Ins Haus des Cultusministers
Hab' ich neugierig geguckt;
's ist dort nicht recht geheuer,
Die Diener sagen, es spukt.

Ein Weib in weißem Gewande
Nachtwandelt durch das Haus
Und jammert: O werft mich Arme
Nicht auf die Straße hinaus!

Daß ich von hier verwiesen,
Noch kann ich's fassen kaum!
Ich kann und mag mich nicht trennen
Vom alten, lieben Raum.

O gönnt mir hier ein Plätzchen,
Und wär's auch noch so klein,
Wär's nur im Seitenflügel,
Ein winzig Kämmerlein!

Will mich hübsch still verhalten
Und denken jederzeit
Des Sprüchleins: In ecclesia
Taceat — Adelheid!

Will seufzend meine Stunden
Einsam vertrauern hier;
Ein Hinterpförtlein genüget,
Ein Hinterthürchen mir.

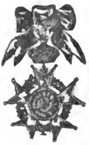
Hoch unterm Dach gern will ich
Der Zeit getrösten mich;
Zur Laute singt mir ein Trostlied
Mein sanfter Heinerich!

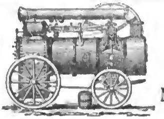
So klagt die Frau und wandelt
Hier wohl noch manches Jahr,
Und wer sie schaut, dem sträubet
Vor Schrecken sich das Haar.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)









Höchst interessantes Werk!!

Geschichte des Rabbi Jechua

ben **Josef Hanootzri**, genannt **Jesus Christus**, einzig wirklich wahre und natürliche Geschichte des großen Propheten von Nazareth.

2. Aufl. Ladenpreis, 2 dicke Bände, 6 Thlr.

Durch **Ankauf der ganzen Auflage** bin ich im **Stande**, das **Werk** für **4 Thlr.** zu liefern. **Auszug aus diesem Werke, 1 Bd., 1½ Thlr.**

Diese zweite Auflage enthält zugleich die „Denkschrift über die, auf Requisition der **österreichischen** Regierung verfügte Beschlagnahme der ersten Auflage, abseiten des holsteinischen Ministeriums," und „**die Darstellung des betreffenden fiscalischen Processes,**" welcher in erster Instanz **verurtheilend**, in letzter Instanz jedoch **völlig freisprechend** entschieden wurde.

Gegen **Einsendung des Betrages** oder **Nachnahme** versende ich obiges Werk **zoll- und steuerfrei**. **Nur allein** vorräthig bei

Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg.

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten ist zu beziehen:

Spiritisch-rationalistische Zeitschrift.

Herausgegeben von **Jul. Meurer** und **Oswald Mutze.**

Monatlich ein Heft.

Preis pro Semester für Deutschland **25 Gr.**, für Oesterreich **1 fl. 50 kr.** ö. W. — **Probehefte gratis.**

Inhalt des ersten Heftes: An unsere Leser. — Die spiritische Doktrin als Weltanschauung und Wissenschaft, ihre Wesenheit und Aufgabe. — Reflexionen über die Darwin'sche Descendenz- und Selectionstheorie. — Literaturbericht.

Diese Zeitschrift ist bestimmt, der spiritischen Doktrin als Organ zu dienen. Dieselbe wird die **Vernunft** als Basis und Ausgangspunkt annehmen und sich frei von allen transscendentalen Ausschreitungen halten.

Gesuch.

Der Sächsisch-Anhaltische Verein zur Prüfung und Ueberwachung von Dampfkesseln sucht aus dem Stande der **Monteure** zum 1. Juli d. J. einen tüchtigen und gebildeten Mann zu engagiren, der unter Anleitung und nach Anweisung des Vereins-Ingenieurs Dampfkessel-Revisionen auszuüben hat.

Die Stellung ist eine dauernde und pecuniair angemessene. Nur solche Persönlichkeiten, welche mit dem Dampfkessel-Betriebe ganz vertraut und nur gute Zeugnisse aufzuweisen im Stande sind, wollen sich unter Beifügung abschriftlicher Atteste bei unserem Vereins-Ingenieur, **H. v. Reiche in Bernburg**, schriftlich anmelden.

Der Vorstand des Sächsisch-Anhaltischen Vereins zur Prüfung und Ueberwachung von Dampfkesseln.

Hecker. J. Brumme. L. W. Ziervogel. Grund. C. Pape. F. Behm. Homann.

Schlesische Leinen.

Rein leinene Cecas, Prima-Waare, $\frac{6}{4}$–$\frac{10}{4}$ Ctm. breit

Nr. 35	38	40
9½ ℛ	9¾ ℛ	10 ℛ

Nr. 45	50	60
10½ ℛ	11 ℛ	12½ ℛ

Bettbezugleinen von $\frac{6}{4}$–$\frac{10}{4}$ breit, Butterleinen, 67 Ctm. breit, von 4⅙ Thlr. an per 40 Meter, alle Sorten Drell, rohe Leinen und Bleichleinen.

Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Nicht Convenirendes wird zurückgenommen.

Hirschberg i. Schlesien.

R. Ansorge.

THEODOR MÜLLER



Parketboden-Fabrik in Nürnberg.

Besonderer Beachtung dringend empfohlen!

Gegenüber den zahlreichen, in letzter Zeit von den verehrl. Subscribenten eingegangenen

Beschwerden

betreffend das zu lange Ausbleiben der Fortsetzungs-Hefte, beziehentlich deren unregelmässige Ablieferung Seitens mancher Colporteure bringt die Unterzeichnete zur Kenntnissnahme, dass bis zum 1. März 1872 von **Otto Spamer's Illustr. Konvers.-Lexicon für das Volk** das 55. Heft, vom **Buch der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien**, 6. Aufl., die **18.** Lfg. ausgegeben waren und dass alle 2 Wochen in der Regel von beiden Werken ein neues Heft (à 5 Sgr. = 18 Kr. rh.) erscheint. Neue Subscribenten können zu jeder Zeit eintreten und die bereits erschienenen Hefte in **beliebigen** Terminen beziehen. Die Unterzeichnete sichert schliesslich Allen, bei **directer** Mittheilung von Unregelmässigkeiten i. d. Besorgung ihrer Verlagswerke, **sofortige** Abhülfe zu.

Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer in Leipzig.

Buschenthal's Fleischextract

aus den Fabriken von

Lucas Herrera & Co., Montevideo.

FABRIK-MARKE.

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. **Fresenius**, Wiesbaden, **Fleck**, Dresden, **Klezinsky**, Wien, **Reichardt**, Jena, **Stöckhardt**, Tharand, **Wunderlich**, Leipzig, **Völker**, London, **Charité-Direction**, Berlin &c., **Buschenthal's Fleisch-Extract** an Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Fleischextract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch reicheren Nahrungswerth **übertrifft** und dabei **bedeutend billiger** ist. Die Warnungen der englischen Actien-Comp. Liebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publikum auf das Empfindlichste.

Untersuchungs-Controlle:	General-Depôt:
[Unterschrift]	**Emil Meinert, Leipzig.**

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Haupt-Depôt: J. D. Riedel, Berlin.

II. große Mecklenburgische Pferde-Verloosung

zu **Neubrandenburg** (Mecklenburg).

Zur Verloosung sind bestimmt: **100 edle Reit- und Wagen-Pferde, 3 vollständige Equipagen und 1250 andere Gewinne. Hauptgewinn eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden im Werthe von 3000 Thalern. Loose à 1 Thaler** zu beziehen durch das mit dem **General-Debit** beauftragte Bankhaus von

A. Molling in Neubrandenburg.

Husten der Kinder, Keuchhusten.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des antispasmodischen Syrups von **Oscar Desaga**, Apotheker und Chemiker in Straßburg i. E. — Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit Tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Frankreichs Eingang gefunden.

Preis der Flasche 36 kr. = 18 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Vorräthig in allen bedeutenderen Apotheken.

Haupt-Depot für Deutschland bei Herrn **Gg. Chr. Goll**, Materialwaarenhandlung in **Worms a. R.**

Central-Depôt in **Berlin:** bei Herrn Apotheker **Georg Schultze**, Köpnicker Straße 13. Zu beziehen durch alle Apotheken.

General-Depôt für Oesterreich-Ungarn und Böhmen bei Herrn Apoth. **Fürst**, „zum weißen Engel" 1071 — II am Porte in **Prag.**

Central-Depôt für Baden bei Herrn **Th. Brugier in Carlsruhe**, Waldstraße 10. Preis: 1 Gulden östr. = 2 Frcs. 50 Cent.

Bad Elgersburg

im **Thüringer Wald**, Eisenbahnstation **Arnstadt**. Bestteingerichtete, von der Natur begünstigtste, herrlich gelegene **Wasserheilanstalt. Klimatischer Kurort.** Brustkranke Aerzte attestiren in Elgersburg ausgezeichnetsten Erfolg gehabt zu haben. Warme **Krankenheiler** Bäder, vorzüglich gegen Frauen-Krankheiten. **Stahl-, Fichtennadel-, Sool-Bäder. Molkenkuren.** Beste Curdiat durch neuen, coulanten Wirthschafts-Inspector. Auskunft durch **die Bade-Direction.**

„Alte, — Held'sche"!

Diesen **Zusatz** möge man **nicht** vergessen, wenn man vom 1. April ab auf die

Staatsbürger-Zeitung

bei den **Zeitungsspediteurs** resp. deren **Boten** oder **auswärts** bei den **Postämtern** abonnirt und dabei den Wunsch hat, von den **beiden** hier bestehenden „Staatsbürger-Zeitungen" **diejenige** zu beziehen, welche in Bezug auf die **leitenden Grundsätze**, die **Tendenz**, die **Darstellungsweise**, die **Redaction**, die **äußere Einrichtung** &c. genau **dieselbe** ist, welche vom 1. Januar 1865 ab bis 8. Juni 1871 **mit so großem Erfolge** im Verlage Schützenstr. 68 erschien und seit dem 9. Juni 1871 im Selbstverlage des Herausgebers (**Held**) erscheint. — **Auflage** zurzeit **17,600** Exemplare.

Expedition der „Staatsbürger Zeitung" (Alte, Held'sche),

Berlin, Französische Str. 47.

Preis: vierteljährlich 1 Thlr. 15 Sgr. — Preis: monatl. 15 Sgr.

Vom 16. April bis 2. Mai incl.

Haupt- und Schlussziehung

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

mit effectiven, nicht ev., Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8 mal 10,000, 24 mal 5000, 45 mal 2000, 577 mal 1000 Thlr. etc.

Hierzu verkauft und versendet **Antheil-Loose:**

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
80 ℛ	40 ℛ	20 ℛ	10½ ℛ	5¼ ℛ	2⅝ ℛ	1 5/16 ℛ

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Kolikpulver

(Horse-colic-powder).

Neues englisches Pulver gegen die Kolik der Pferde.

Ein durch zahlreiche Resultate erprobtes und durch Atteste von anerkannten Autoritäten empfohlenes Heilmittel gegen die oben genannte verderbliche Krankheit der Pferde.

Das Medicament ist trocken, läßt sich leicht eingeben u. hat keinerlei lästige Nebenwirkung.

Eine Flasche, enthaltend 50 Dosen, ausreichend für mindestens 15 Fälle, kostet 2 Thlr.

Haupt-Niederlage für Deutschland:

Fr. Warmer, Berlin, Leipzigerstraße 33.

Atteste über die vortreffliche und zuverlässige Wirkung des Kolikpulvers stehen mir von den größten, thierärztlichen und anderen bez. Autoritäten, gestützt auf vielseitige Versuche und Anwendungen, zur Seite und sende dieselben auf Verlangen franco zur Einsicht ein.

Pikante Lectüre!!!

Crebillon. Das Sopha, deutsch.
Emilie Lambert. Die Lorette, beide zusammen 25 Sgr.
Scandalgeschichten europäischer Höfe, 4 Bde. 2 Thlr.

Faubla's Liebesabenteuer, die beste Ausgabe, 4 Bde., m. Kupf. 2 Thlr.
Geheimnisse der Schwiegerstrasse u. Dammthorwall in Hamburg. 2 starke Bände, 2 Thlr.
Das 6. u. 7. Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse (sehr selten) 2 Thlr.
Geheimnisse der Klöster, 24 Sgr.
Memoiren einer Sängerin, 1 Thlr.
Das 7mal versiegelte Buch, 1 Thlr.
Der Roman einer jungen Frau, 1 Thlr.
Memoiren Herzog von Richelieu, 1 Thlr.
Memoiren der Pompadour, 1 Thlr.
Memoiren August des Starken, 1 Thlr.
Dr. Reuth. Die Fortpflanzung des Menschen, 1½ Thlr.
Paul de Kock, Zizini, m. Kupfern, 15 Sgr.
Paul de Kock, Familie Gogo, 15 Sgr.
Der persönliche Schutz, mit anatom. Abbild., 1 Thlr.

Cataloge freo. u. gr. zu verlangen.

Obige Bücher versende ich Jedem **zoll- u. steuerfrei** gegen **Einsendung** oder **Nachnahme des Betrages.**

Nur allein vorräthig bei

Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg.

Deutscher Kunstverein für

Oelfarbendruck

(E. Lysius) Berlin, Wilhelmstr. 83, am Königl. Kriegs-Ministerium, ladet zum Beitritt pro 1872 ein. Vorzüglich ausgeführte Bilder, größte Auswahl, billigste Preise. Preisverzeichnisse gratis u. franco. Engros — Export.

Oster-Eier!

mit scherzhaften und werthvollen Ueberraschungen, empfiehlt namentlich für Verlobte und junge Ehepaare, pr. Stück 7½ Sgr.

Karl Marberg in Breslau, Ketzerberg 9.

---

2 englische, importirte Stuten,

fein ger., fehlerfrei, 5 Fuß 4 Zoll, schwarzbr., ohne Abz., hoch eleg., sehr kräftig, stehen zu verkaufen. **Stettin.** Näheres bei Roßarzt **Knöbel**, Grüne Schanze 1, Part.

Villenverkauf in Warmbrunn.

In dem Badeorte **Warmbrunn** in Schlesien ist die reizend gelegene **Villa**, genannt **Victoria**, welche zur Aufnahme für Kurgäste comfortabel eingerichtet ist, einige vierzig Zimmer enthält und nur 300 Schritt von den Heilquellen entfernt ist, mit Wirthschaftsgebäuden, Stallung und Scheuer, kleinem Park, eingerichteter Gärtnerei und ca. 5 Morgen des besten Landes, das die schönsten Bauplätze enthält, wegen Ableben des Besitzers billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft auf Franco-Briefe ertheilt der Kaufmann **Julius Mortell in Görlitz.**

---

50 PIKANTE

Photographien (jedes Stück verschieden) versendet gegen Postnachnahme oder Franco-Einsendung von 2 Thalern

Ferd. Malzerath in Leipzig.

Die billigste Ausloosungsliste

aller Staatspapiere, Eisenbahn- u. Lotterie-Anleihen, Kreis- u. Stadtanleihen &c. erscheint bei **A. Hohmann in Plauen** und kostet **vierteljährlich nur 6 Ngr.** — Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen darauf an.

Eisschränke

eigener Fabrik, billigste Preise, grösste Auswahl, beste und zweckmässigste Construction.

Bierschränke für Restaurants, für ¼ und ½ Tonnen, mit und ohne Flaschen- und Speisenbehälter. Zeichnungen und Preis-Courante franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1½ Sgr.=1½ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 13. Zweites Beiblatt. | Berlin, den 24. März 1872. | XXV. Jahrgang.

Ein Nothschrei der Mecklenburgerinnen.

Motto: O lieber Bismarck, steh' uns bei,
Für uns ist Spiel und Tanz vorbei!

Im ganzen heil'gen Deutschen Reich
Da wird so manch fideler Streich
Vollführt, und baß getrunken;
Da wird getanzt bis Morgens früh,
Gesungen nach mancher Melodie,
Gesungen aus frohem Herzen —
Am zweiundzwanzigsten Märzen.

Im ganzen heil'gen Deutschen Reich
Da sind viel tausend Wünsche gleich:
Heil, Heil dem Deutschen Kaiser!
Oft mögen noch mit hellem Licht
Dir strahlen in das Angesicht
Die frohen Festtagekerzen
Des zweiundzwanzigsten Märzen!

So schallt's hinan zur Kaiserburg;
Doch, ach! im frommen Mecklenburg
Da ist's natürlich anders!
Da sprach das Ministerium:
Nicht aufgemuckt! Seid still, seid stumm,
Ihr Mecklenburger Herzen,
Am zweiundzwanzigsten Märzen!

Herr Kliefoth sprach, der fromme Christ:
Schad', daß er just geboren ist
In der heil'gen Zeit der Fasten!
Da kann ich's doch gestatten nicht,
Daß ihr begeht bei Lampenlicht,
Bei Tanz und frohen Scherzen
Den zweiundzwanzigsten Märzen!

Ach, lieber Bismarck, der du weißt,
Daß Niemand gerne wen'ger speist,
Dieweil es kurz vor Ostern —
Sollt' es wohl nicht gar thöricht sein,
Sich für den Kaiser zu castei'n,
Zu feiern mit Leibesschmerzen
Den zweiundzwanzigsten Märzen?

O Bismarck, wenn es dir gefällt,
So muß ja doch die ganze Welt
Nach deiner Pfeife tanzen —
O laß auch uns, wie sich's gehört,
Wenn die Zeit der Fasten wiederkehrt,
'mal tanzen recht von Herzen
Am zweiundzwanzigsten Märzen!

Briefkasten. R. R. in Bremen. Der Uebelstand ist nur, daß nicht überall die Secunda gerade über der Quarta liegt. — T. im Erzgebirge: Die Sache ist jetzt schon etwas veraltet. — H. L. in Berlin: Die Angelegenheit „aus der Trebbiner Straße“ ist zu unbedeutend, die Fassung zu persönlich. — A. Z. in Schleswig: Den Decernenten das Rauchen in den Dienstlocalen zu gestatten, den Subalternen dagegen es zu verbieten, wahrlich, das ist — bitter! — R. H. in Berlin: Nicht geeignet. — G. O. in Dresden: In anderen Deutschen Vaterländern gilt unseres Wissens das Verbot während der „geschlossenen Zeiten“ nur für öffentliche, nicht aber für Privat-Bälle in Privathäusern. — Fr. R. in Bremen: Etwas zu harmlos. — A. F. in Sp.: Wenn Ihnen durchaus an der Lösung dieser brennenden Frage gelegen ist, so nennen Sie den Dicken Schultze. — Rk. in Bromberg: Der arme Professor Fechner! Sein unglücklicher Versuch, den „Logos“ in die Presse zu bringen, ist alles andere eher als logisch. — X. in Hannover: Sehr gern. Uebrigens glauben auch wir, daß für manche Gründungs-Bauten die Bretter, welche die Actionäre vor dem Kopf haben, das angemessenste und wohlfeilste Baumaterial wären. — Mehrere Jung-Lithauer in B.: Wir selbst hätten es gern von Anfang an so eingerichtet; allein es ist aus geschäftlichen Gründen unthunlich. — O. L. in Nordhausen: Das ist die landesübliche Form bei dergleichen gerichtlichen Ankündigungen. — R. S. in Bonn: Welche Wohlthat, wenn es Herrn Dr. Veit, dem Professor artis obstetriciae, gelänge, den heiligen Vater in Rom von der Infallibilität zu entbinden! — v. T. in Cassel: Daß, wie in Nr. 76 Ihres „Neuen Anzeigers“ zu lesen, „eine so hohe Zahl von Geborenen wohl noch kein einziges Mal in einer Casseler siebentägigen Sterbeliste verzeichnet worden“, ist gewiß eins der erfreulichsten Zeugnisse für Häuslichkeit, Bürgerwohl und Familienglück. — R. R. Bevergern (Kreis Tecklenburg, Reg.-Bez. Münster): Ein Hoch dem braven Wirth Levedag, welcher trotz der Drohungen und Chicanen des Vicars Freßmann treu zu unserer Fahne steht und sich nicht hindern läßt, den Kladderadatsch nach wie vor zu halten und in seinem Gastzimmer offen auszulegen. — W. K. in Berlin: Ohne Zweifel nur: „mich“. — F. Sch. in B.: Dank für die gütige Uebersendung der von der ultramontanen Wählersippe in Oppeln veröffentlichten Druckschriften, deren unfreiwilliger Humor uns mehr als eine heitre Viertelstunde bereitet hat. — O. R. in Frankfurt a. O.: In Dresden die „geschlossenen Zeiten“, in Mecklenburg die „Fasten“, bei Ihnen sogar die „Pocken!“ In der That eine lustige Anti-Ball-Klimax! — Dr. H. in Darmstadt: Doch etwas zu grob! — Ein Warner in Colmar: Ihre Auffassung ist eine irrige. Die Vertheidigung eines ungerecht Angegriffenen ist noch lange keine „Glorification“ desselben. Wir wenigstens haben in diesem Fall eine solche nicht beabsichtigt. — H. F. in Ebersbach: Die naiven Antworten der Kinder auf die geistlichen Fragen sind sehr treffend, aber nicht für unser Blatt geeignet.

BALSAM BILFINGER

gegen Rheumatismus und Gicht

gegrüft von den grössten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands.

Radicalheilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis pr. 1/1 Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Sgr.

Für den Erfolg garantirt der Erfinder dieses Balsams.

General-Depôt für Deutschland:

Felix Riebel in Leipzig.

DEPOTS.

Agram i. Croatien: **Sigmund Mittlbach**, Apoth. z. „Salvator", Lange Gasse.
Anclam i. Pommern: Dr. med. **Kurtz.**
Augsburg: **Anton Nägele**, Steingasse D. 32.
Berlin: **Grass & Worff**, Markgrafenstrasse 16.
Bernburg: **Lippmann Meyer**, Marktplatz 4.
Bonn: **H. F. Ernst Müller**, Endenichestr. 23.
Braunschweig: **Otto Ebmer**, Sack 11.
Bremen: **C. Offermann**, Oberstr. 55.
Bremerhafen: **J. B. Rode**, B. M. Schmidtstr. 55.
Breslau: **Stoermer & Hohr**, Schmiedebrücke 55.
— **Ed. Grose** am Neumarkt.
Brunn: **Franz Eder**, Apoth., Bäckergasse.
Buchholz i. Sachsen: **C. Kunze**, Apoth.
Carlsruhe: **Th. Brugier**, Waldstr. 10.
Cassel: **Löwenapotheke.**
Chemnitz: **Engelapotheke.**
Cöln a. Rh.: **Osc. Opdenhoff**, Lämmchenapoth., Neumarkt 43.
Cottbus: **G. E. Franke.**
Crimmitschau: **Emil Reinicke.**
Danzig: **Rich. Lenz**, Droguenhandlg.
Darmstadt: **K. Calmberg**, Apotheker.
Delitzsch: **C. Freyberg**, Apotheker.
Dessau: **Einhornapotheke.**
Dresden: **sämmtliche Apotheken.**
Duisburg: **Dr. E. Kietz**, Poststr. 63.
Elberfeld: **Ernst May**, Harmoniestr. 14.
Elbing: **S. Bersuch.**
Erfurt: **G. F. Marckscheffel.**
Frankfurt a. M.: **J. B. Lindt**, Nchf., Apoth., Schnurgasse 58.
Frankfurt a. O.: **J. F. Otto's Niederlage**, **Jul. Giehler**, Wilhelmsplatz 25.
Freiberg (i. Sachs.): **Löwenapoth.**
Freiburg (i. Bad.): **Emil Rotzinger**, Münsterplatz 18.
Glauchau: **Lachmund & Baumeyer.**
Görlitz: **Louis Fankert.**
Gera: **Herm. Reichelt**, kl. Kirchgasse 2.
Gratz: **Joh. Eichler**, Apotheke z. guten Hirten, Leonhardstr.
— **Joseph Purgleitner**, Apotheke zum Hirschen.
Graudenz: **Fritz Engel**, Löwenapoth.
Halberstadt: **Julius Kabisch**, Kronen-Apotheke.
Halle a. S.: **Albin Hentze**, Schmeerstrasse 36.
Hamburg: **A. Birschmann & Co.**, Admiralitätsstrasse 31.
Hannover: **A. Brande**, Hofapotheker.
Heilbronn: Apotheker **Dr. Bilfinger.**
Hof: **F. v. Rücker**, Apotheker.
Kempten: **Anton Fuchs**, Hofapotheke.
Königsberg (i. Pr.): **A. Brüning**, Apotheker.
Krakau (i. Gal.): **Dr. Sawiczewskiego.**
Krefeld: **Adlerapotheke.**
Landshut i. Bayern: **Fr. Simmet.**
Lausigk i. S.: **Hermann Kröhl.**
Leipzig: **sämmtliche Apotheken.**
Ludwigshafen: **Ruth u. Brubacher.**
Magdeburg: **A. Emmer**, Heilige Geiststrasse 14–15.
Mainz: **Dr. W. Streuss**, Mohrenapoth.
Malchin: **Wilh. Schmidt.**
Marienwerder: **H. Wisniewski.**
Memel: **Louis Perkuhn.**
Merseburg: **F. Giese**, Gotthardtstr. 101.
Metz: **M. Engel**, pharmacien, 31, rue des Allemands.
Mühlhausen i. Th.: **Osw. Wöldicke**, Jüdenstr. 360.
Mühlheim a. d. Ruhr: **W. Sellerbeck**, **Joh. Sohn.**
München: **Otto Sterlinger**, Apothek., Schützenstr. 2.
— **Dr. Carl Bedall.**
Münster (i. Westph.) **Hch. Hartmann & Co.**
Naumburg a. S.: **Louis Lehmann**, Lindenstr.-Ecke 14.
Neisse: **A. Fröhlich**, Kirchplatz 33.
Neustrelitz: **O. Zander**, Hofapoth.
Nordhausen: **Mohrenapotheke.**
Nürnberg: **Wm. Knorr**, Gostenhofer Hauptstrasse.
Oldenburg: **C. Jensen**, Haarenstr. 32.
Passau: **Franz Glaser jun.**
Pest: **Josef v. Török**, Apotheke z. heil. Geist, Königsgasse 7.
Plauen: **Alte Apotheke.**
Posen: **H. Elsner**, Apotheker.
Potsdam: **Paul Schwarzlose**, Hohenwegstr. 6.
Prag: **Josef Fürst**, Apotheker.
Ravensburg (i. Württemb.): **E. Merkel.**
Regensburg: **J. W. Neumüller.**
Reichenberg i. Böhm.: **L. Blaetwetz**, Apoth. z. gold. Krone.
Rees, Niederrhein: **F. Belting.**
Rostock: **Ad. Beitendt**, Hofapotheke.
Schwabing bei München: **A. Weber**, Apotheker.
Schwerin: **C. Francke**, Apotheker.
Soest (i. Westph.): **Carl Hor..hrt z.**
Solingen: **C. Friedrich Aan.**
Speyer: **C. Pfütz**, Apotheke zur Sonne.
Stettin: **G. Weichbrodt**, Hofapoth.
Straubing: **F. J. Mann**, Theresien-Platz 38.
Stuttgart: **Franz Steph. Reissert**, Paulinenstr. 25.
— **Eb. Rümelin**, Hirsch-Apotheke, Hirschstr.
Temesvári, Ungarn: **Ed. Simon**, Apotheke.
Templin: **R. v. Santen.**
Tilsit: **R. Schulze.**
Treptow a./Rega: **Hermann Fleuch**, Kaufmann.
Weissenfels: **Ad. Grabow jun.**
Werdau: **Rich. Hellriegel.**
Wettin a./S.: **F. Kaathe.**
Wien: **Apotheke z. rothen Krebs**, Hoher Markt 12.
Würzburg: **W. Riegel**, Engel-Apotheke.
Zittau: Apotheker **L. Brünning**, Johannisapotheke.

Klinik

für Rheumatismus und Gichtleidende,

in welcher die Heilung durch Anwendung des **Balsam Bilfinger** bewirkt wird:

Berlin, Zimmerstraße 77, II. Etage.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 2 bis 3 Uhr.
Gratis-Consultation: Mittwoch und Sonnabend, Vormittag von 8 bis 12 Uhr.

Aufnahme zur Verpflegung in der Anstalt täglich.

Broschuren über den Balsam Bilfinger gratis. — Garantie für den Erfolg.

Wissenschaftliches, auf Erfahrung gegründetes Zeugniss über BALSAM BILFINGER.

Durch die Ausweisung sämmtlicher Deutschen aus Frankreich kamen wir nach Deutschland, wo wir die Kuren mit unserem **Balsam** mit dem größten Erfolge fortsetzten. Wir begannen zuerst in Neisse, Provinz Schlesien, worauf der **Balsam** mit gutem Erfolge auch im städtischen Hospital zu Leipzig angewandt wurde, und sahen sich mehrere Aerzte veranlaßt, die Güte und Wirksamkeit anzuerkennen, und wollen wir hier noch von einigen Urtheilen deutscher Aerzte nur eins des Mangels an Raum wegen folgen lassen. Es lautet:

Von den vielen Mitteln, welche dem Publikum gegen rheumatische Affectionen angeboten werden, nimmt der **Balsam Bilfinger** die allgemeinste Aufmerksamkeit mit Recht in Anspruch. Derselbe enthält keine dem Organismus schädlichen Bestandtheile, vielmehr solche Ingredienzen, welche im höchsten Grad sich bei rheumatischen Affectionen aller Art wirksam zeigen. Zu rechter Zeit angewandt, ist der **Balsam Bilfinger** im Stande, zumal wenn derselbe getreu der Gebrauchsanweisung angewandt wird, den Rheumatismus sowohl der Muskel als auch der Gelenke in ganz kurzer Zeit zu vertreiben und denjenigen, welcher diesen von sehr sachkundiger Hand bereiteten **Balsam** fleißig gebraucht, auch dauernd vor rheumatischen Affectionen zu schützen. Bei der rheumatischen Schwiele ist der **Balsam Bilfinger** im Stande, die Schmerzen in der Schwiele zu mildern und die Resorption derselben zu bewirken. Für solche Patienten, welche nicht in der Lage sind große Badekuren zu unternehmen und schon viele Mittel nutzlos gegen akuten und chronischen Gelenkrheumatismus gebraucht haben, lohnt es sich der Mühe, auch einen Versuch mit **Balsam Bilfinger** zu machen, der mit Recht als eines der besten, wirksamsten und nützlichsten aller bis jetzt vorkommenden gleichnamigen Präparate von allen Consumenten und Sachverständigen betrachtet und anerkannt wird.

Nur Unkenntniß oder Mißgunst ist im Stande den **Balsam Bilfinger** in seinem Werthe als antirheumatisches Mittel zu schwächen.

Berlin, den 2. August 1871.

L. S. **Dr. med. A. Groyen,**
Stabsarzt a. D.

Knaben-Institut

Gilliard-Masson in Fiez bei Grandson (Canton Waadt).

Auf kommenden Frühling werden in diesem Etablissement einige Plätze frei. Klassische und Handelsfächer, Studium der französischen, deutschen, englischen und italienischen Sprache. Sorgfältige Erziehung und Familienleben. Preis 750 Frcs.

Referenzen: Herr **Marguerat**, Pfarrer in **Fiez**.
" **Fels**, Pfarrer in **Grandson**.
Institut Cheuteme in Grandson.
" **Stassen**, Lehrer in **Radolfzell** bei **Constanz**.

Zur Anpflanzung und Verschönerung

von Gärten und Parks empfehle ich alle Arten ausdauernder Ziergehölze, Schmuckbäume, immergrüner Pflanzen und Coniferen in sehr starken, schön gezogenen Exemplaren bei reichster Auswahl.

Ausführliche, beschreibende Preisverzeichnisse stehen franco zu Diensten.

H. Lorberg, Baumschulbesitzer,
Berlin, Schönhauser Allee 152.

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle" bei Carlsbad
(der österreichische Selters).

Reinster alkalischer Säuerling.

Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die
Giesshübler Brunnen-Verwaltung

Mattoni & Knoll in Carlsbad.

Broschüren, Preis-Courante etc. gratis.

Mitarbeiter gesucht.

Für eine der bedeutenderen liberalen Zeitungen Deutschlands wird ein in Berlin ansässiger Mitarbeiter gesucht, dessen Aufgabe es sein soll, wöchentlich einen übersichtlichen Artikel politischen und socialen Inhalts aus der Hauptstadt zu liefern. Gediegenheit und anziehende Form sind die ersten Bedingungen. Jährliches Honorar nicht unter 1500 Thaler. Portofreie Anerbietungen unter **R. 701** nimmt Herr **H. Engler**, Annoncen-Bureau in **Leipzig**, entgegen.

Wäscherollen

nach dem neuesten System, elegant und solide gehend, welche bei geringer Kraftanwendung die Wäsche auf das Vorzüglichste glätten, empfehlen

Prospecte stehen zu Diensten.

Bischtek & Kleucker,
Braunschweig.

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das deutsche Reich in Aachen

sucht an allen Orten Deutschlands thätige Agenten. Bewerber wollen sich franco direct an die Direction wenden.

Technicum Mittweida

in Sachsen. Director Ingenieur **C. Weitzel.**

Schule für Maschinen-Ingenieure, Werkführer, Monteure.

Der Sommer-Cursus beginnt 15. April. — Lehrpläne gratis.

Vorbereitungsunterricht stets frei.

Pädagogium Ostrowo b. Filehne

eröffnet d. Sommercursus am 8. April. Die Anstalt führt in ländl. Stille unter gewissenh. Obhut Schüler von Septima bis Prima (Gymn wie Real), ist berechtigt, Zeugnisse zum einj. Freiw.-Dienst wie der Reife für Prima auszustellen, fördert überall od. zurückgebliebene Zöglinge in Special-Lehrcursen à 12 Mitgl. unter eingehendster individueller Berücksichtigung schnell und sicher, und ist eine geeignete Vorschule für Aspiranten zum Fähnrichs-Examen. Näheres d. Prospecte.

Privat-Realschule u. Pensionat

für Deutsche und Ausländer.

Vorbereitung für Einjährig Freiwillige und Cadetten zur See. — Für junge Leute, welche sich bis August d. J. zum Eintrittsexamen des nächsten Jahres melden müssen, beginnt im April ein Jahrescursus; doch findet jeder Zeit neue Aufnahme statt.

Blankenese in Holstein.

H. Jannsen.

J. C. Schmidt

aus Erfurt.

Blumen- und Pflanzen-Handlung,

Berlin, 16 Unter den Linden 16.

Hoflief. Sr. Maj. des Kaisers.

Feinste Ballbouquets à 1–5 Thlr.
Feinste Ballbouquets in Atlas und ächter Blonde 5–10 Thlr.
Cotillonbouquets, Orden ic., à Dutzend 1½–4 Thlr.

Werkzeugmaßstäbe in Stahl und Holz liefert billigst W. Bandermann, Wilhelmstraße 21, Berlin.

Rudolph Wehr

in Naumburg a. Saale,

Fabrik anerkannt bester Copir-, Alizarin-, Galläp- und aller anderen schwarzen und bunten Tinten. Dieselben in Flaschen verschiedener Größe zu haben in fast allen soliden Schreibmaterialien-Handlungen. — Pr.-Cour. gratis.

Auf die Etiquetten der Flaschen, welche, wenn für die Güte der Tinten garantirt werden soll, obige Firma tragen müssen, ist genau zu achten.

Anstalt
zur Vorbereitung für die

militairischen Examina und die Reife für Prima

nebst Pensionat.

Berlin, Tellowerstraße 9.

von Gleissenberg,
Oberst der Artillerie z. D.

Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung für die

Freiwilligen-, Portepee-Fähnrichs- u. Marine-Eintritts-Prüfungen, verbunden mit Pensionat.

Berlin, Prinzenstr. 44.
Victor Schemmel, Dr. der Mathematik.

Freiwilligen-Examen. Neue Curse z. 4. April Gute Pension. Dr. Meyer, Alte Jacobstr. 64, Berlin.



Velocipedes,

außergewöhnlich billig, um damit zu räumen. Patent Dreiräder 8 ⁊ Zweiräder . . . . 5 „ durchaus solide und elegant.

A. Natalis, Braunschweig.

Offerte für Nähmaschinenhändler.

Nähmaschinen-Systeme Wilcox u. Gibbs, Wheeler u. Wilson, Imperial, vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt

Paul Volbeding,
Saalfeld (Thüringen).

Bei Abschluß größerer Partien billigste Preise.

Specialität für Oberhemden.

Oberhemden in ganz Chiffon ½ Dtz. 8 Thlr.
„ Chiffon mit leinenen Einsätzen . . . . . . ½ Dtz. 12 Thlr.
Oberhemden in ganz Leinen, ½ Dtz. 13 bis 18 Thlr.

Benannte Preise sind für gute in jeder Hinsicht reelle Waaren billigst berechnet.

Ganz besonders wird noch auf den von allen Seiten anerkannten, vorzüglichen Schnitt aufmerksam gemacht und ist zur Anfertigung eines gut sitzenden Hemdes nur die Halsweite und Aermellänge erforderlich, oder besser die Einsendung eines Hemdes, das in diesen beiden Theilen das richtige Maß hat.

Paul Köhner in Berlin,
Werderstr. 9, vis-à-vis d. k. Bauakademie.

„Der Bazar"

Illustrirte Damen-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

Abonnements auf das zweite Quartal 1872 werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes angenommen.

Preis pro Quartal 25 Sgr.

(In Oesterreich nach Cours.)

Die Expedition des „Bazar"
in Berlin.

Depot amerikanischer Preserven,

LEIPZIG, Universitäts-Strasse 19.

Alles in hermet. verschloss. Dosen unter Garantie der Haltbarkeit.

	Dose		Sgr.
Amerik. Ananas	2	Pfd.	25
„ Erdbeeren	2	„	25
„ Pfirsichen	2	„	17½
„ grosse Pfirsiche	3	„	25
„ Reineclauden	2	„	25
„ Kirschen	2	„	25
„ Birnen	2	„	20
„ Himbeeren	2	„	20
„ Pflaumen	2	„	20
„ Fruchtgelées i. Glas	2	„	12½
San Francisco-Apricosen	2½	„	25
Ostindische Orangen in Zucker, Glas			20
„ Ingwer „ „			15

	Dose		Sgr.
Junge grüne Erbsen	1	Pfd.	15
„ „ „	2	„	27½
Prima Schnittspargel	2½	„	30
„ „	1	„	17½
„ „	2	„	27½
„ „	3	„	37½
Prima Stangenspargel, zart und schön			
Schnitt- und Brechbohnen	2	„	45
„ „	1	„	10
Lima Bohnen	2	„	15
Tomatoes	2	„	20
Sugar Corn	2	„	15
Real Turtle Soup . . . Dose	2	Thlr.	20
Real Turtle Meat	4	„	

Tiroler Melange-Früchte in Zucker, Cognac, Essig u. Senf, Orig.-Fässchen 2 Thlr. 10 Sgr.

Zu Bowlen: Ananas-, Erdbeer-, Pfirsich-, sehr aromatisch, Dose 25 Sgr.

Amerikanischer Dosenöffner 15 Sgr. Preis-Courante stehen zu Diensten.
Auswärtige Aufträge werden prompt und rasch ausgeführt.

Gustav Markendorf, Leipzig, Universitäts-Strasse 19.

Agentur und Depot des Hauses Louis Mc. Murray & Co., Baltimore.

Bock BIER Bock



auch div. andere Biere versendet in Orig.-Geb. und ⅛, ¹⁄₁₆, ½ Tonne gegen Nachnahme

Berlin, Linien-Str. 60 61. **HEINRICH HILDEBRAND**, Frankfurt a. O. Junker-Strasse 6.

Holländer Zuchtvieh.

Die bisher alljährlich im Frühjahr stattgehabte Auction von importirtem Holländer Zuchtvieh findet in diesem Jahre nicht statt; dagegen stehen von jetzt ab zu jeder Zeit deckfähige Bullen, sowie tragende Kühe und Fersen schwersten und besten Holländer Schlages zum Verkauf aus freier Hand.

Zicher bei Cüstrin, März 1872.

Belitz,
Königlicher Domainenpächter.

Ara-Curacao

(der Compagnie Monlocco).

Den unheilbaren Kranken zur Linderung, den Leidenden zur Genesung, den Schwachen zur Stärkung, den im Greisenalter Stehenden zur Verlängerung des Lebens, Schwächlingen, Kindern jeden Alters, sowie Wöchnerinnen als vorzüglichste Nahrung. Es ist wohlschmeckend und erquickt sowohl Kranke als Gesunde. Der billige Preis, à Dose zu 30–40 Portionen nur 20 Sgr. oder 1 Gulden, ermöglicht Jedermann den Gebrauch.

General-Depositeur C. Gorgas, Berlin,
Friedrichsstraße 167.

Prospecte gratis. Solide Händler wollen sich wegen Depots an Obigen wenden.

Neue Quelle (Ober-Salzbrunn)

in stets frischer Füllung, sowie aus diesem Mineralwasser gefertigte Pastillen, versenden wir schon jetzt als erprobtes Mittel gegen Husten, Kurzathmigkeit, Hals- und Magenübel, Bleichsucht und Blasenleiden. Broschüren und ärztliche Auskunft gratis.

Direction der Neuen Quelle zu Ober-Salzbrunn in Schlesien.
H. Demuth.

Die Brauer-Schule in Worms

beginnt den nächsten Cursus den 1. Mai a. c. Programme ertheilt und nimmt Anmeldungen entgegen

Der Director:
P. Lehmann.

Verkauf von im deutschen Kaiserreiche gesetzl. gestatteten Orig.-Staats-Präm.-Loosen gegen ratenweise Abzahlungen.

Um dem Publikum den Ankauf von Anlehens-Loosen zu erleichtern, haben wir die Einrichtung getroffen, derlei Effecten gegen ratenweise Abzahlung zu verkaufen. Da bei diesen Effecten Nieten nicht existiren, ist ein Verlust des gezahlten Betrages unmöglich.

Anfragen prompt beantwortet. Aufträge auch mit Nachnahme. Ausführliches Programm gratis.

Bank- u. Lotterie-Effecten-Geschäft. **Mayer & Consorten** Berlin, 89 Leipziger Str., Ecke der Markgrafen-Strasse.

Vertreter mit guten Referenzen werden acceptirt.

Erfindungs-Patente

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau

R. Gottheil,

Berlin, Linienstr. 137.
Vom 1. April 1872 ab
Ranpachstraße 15.
Ausführliche Prospecte gratis u. frco.

Soeben verließ die Presse:

DIE WEIBLICHEN REIZE

und ist von Ferd. Mutzerath in Leipzig direct gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung von 1 Thlr. zu beziehen.

J. G. Hanthal & Co.,

Hamburg.

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1844, versendet nach allen Plätzen der Welt:
Caviar zu 12 Sgr. u. 15 Sgr. pr. Pfd. incl. Faß.
Apfelsinen, pr. 100 Stück 2½ Thlr.
Hamburger Rauchfleisch ohne Knochen.
Marinirte Heringe, 25 Stück 1 Thlr.
Russische Sardinen, pro Faß 1 Thlr.
Sardinen in Oel, in ½ und ¼ Dosen.
Hummer, in Dosen à 10 Sgr.
Geräuch. Lachs, in Dosen à 22 Sgr.
Cocosnüsse, à Stück 4 Sgr.
Feigen, Rosinen, Knackmandeln etc.
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc. gegen Nachn. oder Einsendung des Betrages.

Elb-Neunaugen

versendet in bekannter Güte
F. Hermann Schulze, Hamburg.

Ostsee-Heringe (marinirt).

1 Faß von ca. 12 Pfd. schwer incl. Faß 1 ⁊ 15 ⁊
1 Faß von ca. 48 Pfd. schwer incl. Faß 3 ⁊

Diese frischen Frühlings-Heringe (nicht gesalzene) werden von mir nach einer besonderen Methode sofort nach dem Fange in einer pikanten Sauce, welche den Heringen eine Dauerhaftigkeit von 9 Monaten giebt, täglich marinirt. Dieselben sind von der ursprünglichen Zartheit des Fleisches und empfehle solche wegen ihrer leichten Verdaulichkeit, als erfrischende und den Appetit ungemein anregende Delicatesse, allen Feinschmeckern. Preise per comptant oder Nachnahme.

F. W. Krüger,
Ostsee-Fisch-Handlung
in Barth a. d. Ostsee.

Maiwein-Syrup,

aus frischem Waldmeister bereitet, offeriren zur Bowle die ½ Bouteille mit 10 Sgr. incl. Bei größeren Quanten gewähren Rabatt. } Gegen Posteinzahlung oder Nachnahme.

Himbeer-Syrup

offeriren in vorzüglicher Qualität, per Liter mit 18 Sgr. incl., in Gebinden billiger. } Gegen obige Conditionen

Schneider & Schorn,
Destillateure in Magdeburg.

Delicaten

Räucher-Lachs,

à Pfd. 14–18 Sgr., sowie frischen Ostsee-Lachs in ganzen Fischen, je nach Fang à Pfd. 7–9 Sgr., später billiger, versendet prompt und reell gegen Nachnahme

F. Hauer, Cöslin i. Pommern.

Deutschen Cognac.

F. Robin & Co. in Höchst a. M. versenden ihren berühmten Cognac, dem französischen in jeder Hinsicht gleich, in vier verschiedenen Sorten, in Probe-Kisten von 6 Flaschen, Nr. 1 zu 3 Thlr., Nr. 2 4 Thlr., Nr. 3 5 Thlr., Nr. 4 6 Thlr., gegen Nachn.

Sauerstoff-Wasser,

à Fl. 3 Sgr. incl., Ozon-Wasser nach Dr. Lender, à Fl. 10 Sgr. incl., bei 25 Fl. à 2½ Sgr. resp. 7½ Sgr. Inhalations-Anstalt geöffnet von 10–2 Uhr.

Krebs, Kroll & Co.,
Berlin, Neue Ross-Strasse 21.

Vielfachen Wünschen entgegenkommend, giebt man hiermit bekannt, daß

Exportbier

in Flaschen abgegeben wird.

Königl. bayerische Staatsbrauerei
Weihenstephan bei Freising.

Ostsee-Fettheringe, f. marinirt u. delicat schmeckend, versendet in Fässern von circa 70 Stück zu 1½ u. 2 Thlr. gegen Nachnahme
W. Schwartz in Stralsund.

H. F. Hase Nachf., Kiel.

Bücklinge und Sprotten

zu Engrospreisen.

— Specialität —

Balsamo y Aroma Cigarre, à M. 20 Thlr.
Semiramis I. „ à M. 16 „
Semiramis II. „ à M. 12½ „

Vorstehend verzeichnete Cigarren sind von vorzüglich milder Qualität und empfehle sie daher speciell, weil sie in keiner Weise die Hals-Organe belästigen.

Franz Schmidt, Magdeburg.

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Gicht und Rheumatismus** leiden, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Krätz** in **Zeitz** in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Krätz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt „**Wunder-Pflaster**", heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquette „Krätz" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Depots in Berlin bei **Franz Schwarzlose**, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 56,
und **Gebr. Neubert**, Apotheker, Brückenstr. 13.
in Königsberg bei **Eugen Rietenz**,
in Breslau bei **Stürmer & Mohe**,
in Stettin bei **Adolf Kreuz**,
in Danzig bei **Richard Lenz**.

Zeugniß!

Mit dankerfülltem Herzen bescheinige ich dem Herrn **Krätz** in **Zeitz** gern, daß ich nach kaum einmaligem Gebrauch eines Stücks seines vorzüglichen Pflasters von einem sehr schlimmen, offenen Schienbein vollständig geheilt bin.

Durch alle andere bis dahin angewandten Mittel verschlimmerte sich nur das Uebel.
Dortmund, den 10. December 1871.
W. Teelle.

Beinschwarz

in verschiedenen Sorten liefert in jeder Quantität

Herrmann Lotze
in **Mögeldorf** bei Nürnberg.

Amerika

bringt sichere Hülfe allen Geschlechtskranken.

Jeder veraltete Schleimfluß — wie **chronischer** weißer Fluß (fluor albus), **chronischer** Ausfluß, **chronischer** Blasencatarrh, selbst wenn er bereits viele Jahre bestanden und Einspritzungen der verschiedensten Medicamente, sowie Bäder u. s. w. sich wirkungslos erwiesen, wird durch die vorzüglichen Heilmittel des berühmten amerikanischen Specialarztes **Dr. Pedro Ritsio** schnell und **sicher** beseitigt. — Diese Heilmethode beruht auf wissenschaftlichen Principien und langjähriger Erfahrung, fern jeder Charlatanerie.

Preis 2 Thlr. Gebrauchsanweisung nebst specieller Erklärung der Heilmethode **gratis.**

Alleiniges General-Depôt für Deutschland

b. **Apotheker C. Siemering, Tilsit.**

Brust- und Halskrankheiten

bis zum hohen Stadium der Schwindsucht werden durch directe Einwirkung auf die kranken Athmungsorgane sicher und radical geheilt. Prospecte vers. gratis franco das Norddeutsche Institut für Verbreitung naturgemässer Heilmittel in **Berlin**, Haupt-Versandt Depôt Neelastr. 45. **Carl Schmidt.**

1872. Moskauer Ausstellung.

Ein Civ.-Ingenieur, Deutscher, längere Zeit in Rußland ansäßig, mit den Verhältnissen vertraut, wird vor und während der diesjähr. Ausstellung in Moskau sein, erbiet. s. Dienste Ausstellern g. Prov. u. fest. **Sat.** Schleunig lohnend. Fr.-Offert. unter **J. G. 3 Bromberg poste restante.**

Homöopathische Apotheken

nach **Dr. Deventer.**

Pharmacopoe zu 24, 40 und 60 Mitteln, à 4, 6 u. 10 Thlr., dazu homöop. Rathgeber von **Dr. Deventer**, à 1⅓ Thlr., empf. die **Victoria-Apotheke, Berlin**, Friedrichstr. 19.

Geschäfts-Veränderung.

Mein seit 10 Jahren in der Spandauerstraße 49 betriebenes Geschäft für Metalldruckwaaren und Conserverbüchsen habe ich seit 1. März a. c. nach der **Dresdenerstraße 35** verlegt. Durch neuere, vollkommenere Einrichtungen bin ich nunmehr in den Stand gesetzt, allen in dies Fach schlagenden Anforderungen aufs Pünktlichste zu genügen.

Otto Wollenberg,
Dampfmetalldruckwaaren-Fabrik u. Vernickelungs-Anstalt in Berlin.

In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des guten und lehrreichen Buchs:

DER PERSOENLICHE SCHUTZ von **Laurentius.** Dauernde Hilfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. ☞ Vor den zahllosen Nachahmungen dieses Buchs, welche angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienen, wird gewarnt. Jedesmal darauf achten, daß die Original-Ausgabe von Laurentius, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich bildet, mit dessen gen.: „Rasse Muth" vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

☞ Man mißtraue solchen Sudelschriften, welche „Sichere Heilung" und „Sichere Hilfe" versprechen und sich „Unentbehrlich für Männer" nennen. Sie sind völlig nutzlos, und nur die schmutzigste Speculation ist der Zweck solcher schamlosen Marktschreiereien u. lügenhaften Angaben.

Von obigem Werk ist auch eine russische Uebersetzung unter dem Titel Camocoxpaнeнiя [illegible] (Preis 2 Thlr.) erschienen und ebenfalls durch den Buchhandel oder den Verfasser zu beziehen.

DIE GRAVIR-ANSTALT von AD. SACHS Jr. in BERLIN EMPFIEHLT verbess. selbstfärbende Firmenstempel mit mechan. stellbarem Datum (31 Dec. 1872), mit selbstthätigen Nummern bis 1,000,000, Trockenstempel v. 1½ Thlr., Wappen, gebohrte engl. u. einfache Petschafte v. 15 Sgr. an etc. billigst gros et détail p. Nachnahme.

Singer-Nähmaschinen.

Für eine Singer-Nähmaschinenfabrik, welche mit amerikanischen Werkzeugmaschinen eingerichtet werden soll, wird ein Techniker gesucht, welcher sich zur selbstständigen Leitung der Fabrik befähigt hält. Derselbe würde außer festem Gehalt durch Tantième am Geschäft betheiligt werden. Offerten mit Nachweis über Befähigung sind zu richten sub **S. N. 600** an die Annoncen-Expedition von **J. Brimm, Berlin**, Prinzenstraße 31.

Fabrik und Lager von Zauber-Apparaten,

preisgekrönt Industrie-Ausstellung Hamburg **1869.** — Ganz neue, höchst effectvolle Piecen eigener Erfindung. **Größtes** Lager. Ganze Ausstattungen für Künstler. Vollständiger Unterricht. — Elegante Arbeit. — Billige Preise. Neuer Preis-Courant gratis.
Wilhelm Wille, Hamburg.

Zwei Constructeure

für maschinelle Anlagen werden für ein größeres Hüttenwerk im Rheinlande **zum baldigen Eintritt gesucht.** Besuch der Gewerbe-Academie oder einer polytechnischen Schule, verbunden mit guter Praxis, ist dringendes Erforderniß; solche, welche schon auf Bureaux gearbeitet haben, werden bevorzugt. Franco-Offerten mit abschriftlichen Zeugnissen und Lebenslauf unter **P. R. 388** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** entgegen.

Ein pensionirter Officier sucht einen freundlichen Ruhesitz mit Garten und ländlichen Annehmlichkeiten, nahe von Wald und Wasser. Stadt und wo möglich Bahnhof. Franco-Offerten mit Beschreibung und Preisforderung nimmt **sub X. 3030** entgegen die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** und nähere Auskunft ertheilt Herr **W. Schroeder in Stettin**, Mönchenstraße 31.

Ein geräumiges, massiv gebautes

Wohnhaus

mit Stallgebäude und Garten, nahe bei **Friedrichsruh**, sofort **billig zu verkaufen.** Adressen **sub J. 2016** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine groß. caut. Firma in Königsberg i. Pr., d. ber. m. ca. 150 Agenten arb., sucht Mandate in Hagel-, Feuer-, Bank-, Grundcredit- und Hypotheken-Instituten z. Refl. richten Adr. **sub L. L. 280** a. d. Ann.-Exp. d. **Haasenstein & Vogler in Hamburg.**

Drei geübte und gewandte

Zeichner

finden auf einem Constructionsbureau für maschinelle Anlagen in einer bedeutenden Fabrikstadt des Rheinlandes gute und lohnende Beschäftigung. Franco-Offerten mit Nachweis bisheriger Thätigkeit und Lebenslauf **sub P. T. 388** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** entgegen.

Eine Herrschaft in Galizien,

1½ M. von der Bahn, am Fluß, Wasser gelegen, von ca. 6000 österr. Joch (über 13,000 Morgen) mit vorzügl. Boden, guten Gebäuden,

ca. 4000 Joch schlagb. Forst

(Eichen und Buchen), schönen Wiesen, ca. 10,000 Fl. Nebeneinkünften. Ist für 330,000 Thlr. **besonders preiswürdig zu kaufen.** Näheres durch **Herrmann Lesser, Berlin**, Bauhof 1, an der Dorotheenstraße.

Die neue Schnellspritze

(Hydranette)



prämiirt Charlottenburg 1871, ist anerkannt die **praktischste Gartenspritze** der Neuzeit.

Sie ist gleichfalls zu benutzen bei **ausbrechender Feuersgefahr** und bei vielen **landwirthschaftlichen Verrichtungen.**

Ich halte dieselbe in **3** Grössen zum Preise von 5, 6, 8, 10 u. 12 Thlr. vorräthig. Ferner empfehle ich

Blumenspritzen, Karrenspritzen, Aquajecte.

N. Jaschkowitz,

Berlin, Markgrafenstr. 60, Ecke Kronenstr.

Ein **großes Grundstück**, ziemt. 1 Mg., mit groß. Restaurant, groß. **Tanzsalons**, Gesellsch. u. Kegelbahn, Garten mit Gas, **schönem Teich**, fortwährend **Theater**, Würfelbuden ic., soll Umstände halber billig verkauft werden. Näh. bei **Kitzner, Berlin**, Blumenstr. 51 h., im Laden.

Gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen und sonstige Haarkrankheiten fertige und versende ich ein ausgezeichnetes, ärztlich geprüftes und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandtes Mittel unter **Garantie.** à Flasche 20 Sgr.

Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5.

Papierhüte versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Ngr., 1 Dtd., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 8 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Ngr., Dtd. 1½ Thlr.

M. Apian Bennewitz in Leipzig.

Zwei Maschinen-Techniker

mit Bildung einer Gewerbeschule finden in einem Hüttenwerk des Ruhrkohlenreviers gute Stellen als Assistenten in mechanischen Werkstätten. Franco-Offerten unter Beifügung von Lebenslauf u. abschriftlichen Zeugnissen nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** und **P. S. 347** entgegen.

Kein Zeitverlust.

Luftdruck-Bier-Apparate, Heber und Flaschenfüllheber liefert bei soliden Preisen die Kupferwaarenfabrik von

Hugo Altsch, Berlin, Stralauerstr. 47.

Ein sehr gut arrangirtes, an einem der frequentesten Plätze der **Altstadt Dresden** belegenes **schönes Haus** ist einer Erb-Auseinandersetzung wegen baldigst

zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfragen bei dem General-Director **Neumann in Malmitz**, Kreis Sprottau.

☞ Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, sowie **krampfhafte Leiden** werden mit **ganz sicherem Erfolge** in nur **wenigen Tagen gänzlich u. für immer geheilt**, auch in den **hartnäckigsten Fällen**, woselbst jahrelange ärztliche Behandlung **ohne Erfolg** war. **Medicamente gratis. Honorar solide.** Adresse **D. J. 250 poste restante Berlin.**

Kohlen.

Für Norddeutschland und speciell Berlin wird die Vertretung eines größeren leistungsfähigen oberschlesischen Kohlen-Engrosgeschäfts gesucht. Personen in Berlin mit guten Referenzen und Branche genau vertraut, belieben Offerten unter **L. U. 337** an die Herren **Haasenstein & Vogler in Berlin** abzugeben.

Pr. Loose 4. Kl. Ziehung v. 16. April bis 2. Mai. Ganze u. halbe Original- u. Antheilloose. Letztere ⅛ 10 Thlr., ¼ 8 Thlr., ⅛ 4½ Thlr., $^1/_{16}$ 2⅛ Thlr. verk. u. vers. gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages

S. Labandter, Berlin, Louisenstr. 56.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren ic. ic. **Unentgeltliche** Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse **Medicus**, 46 König-Strasse in **Jersey (England).**

Erfurter Zwerg-Blumenkohlsamen (ächt), à Pfd. 30 Thlr., dergl. überwinterte Pflanzen, à Schock 1 Thlr., offerirt

Handelsgärtner **Heinrich Knaut**, Erfurt, Johannesstraße 91.

Alle Leiden

der **Harnorgane**, wie **Steinabsonderung**, Blasencatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr **wirksames** Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. b. **E. Karig, Berlin**, Leipzigerstr. 94.

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Garantie strengster Discretion. Frau **Haeding**, Möckernstr. 124. Eing. Hall. Ufer.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt,

unter gesetzlicher Garantie der Verschwiegenheit bei einem Arzt (Geburtshelfer) in einem schönen, einsamen Gebirgsorte. Adr. **A. Z. 70 poste rest. Königerode a. Harz.**

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht ic. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Heil-Anstalt und Pensionat für Stotternde.

Sprechleidende jeden Alters finden in meiner, auf das Zweckentsprechendste eingerichteten Anstalt zu jeder Zeit Aufnahme.

Dauer der Cur durchschnittlich 3—5 Wochen. Unterricht und Conversation in **deutscher, französischer, englischer** und **holländischer Sprache.**

Honorar wird nur nach erfolgter Heilung beansprucht.

Prospect, Attest-Auszug gratis.
Burgsteinfurt in **Westphalen.**
(Q. 754) **Valtrus**, Sprecharzt.

Naturheilanstalt Thal

in Thüringen der Dr. Dr. **Seyd & Krug.** Erfolge und Lage weltbekannt. Prospecte und Jahresberichte gratis.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 40 post. rest. Berlin.**

Für 1 Thlr.

versende ich ein unfehlbares Recept zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum schwarz- und braunfärben grau gewordener oder rother Kopf- und Barthaare **unter Garantie.**

Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 5.



Die beiden ausgezeichneten Barnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr.) zur **Verhütung**, Nr. 2 (à 20 Sgr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden, sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei

E. Karig,
Leipzigerstr. 94.

Dampfkessel.

Ein Dampfkessel von ca. **1000 Quadratfuß Heizfläche**, dergl. **einer von ca. 500 Quadratfuß Heizfläche sind sofort zu verkaufen.** Adressen befördert **sub B. 3094** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In der Annonce voriger Nummer des Hrn. **Otto Wollenberg** muß es statt Vernicklungsanstalt **Vernickelungsanstalt** heißen.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder frankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln darbanden sein), nach Befinden in ¼ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und Schmerzhaftes Leiden der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Blitzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w., durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut, gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microscopischer Untersuchung erbitte franco. Zeugnisse von Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, besitze in großer Anzahl, lasse solche aber nie veröffentlichen, wohl sind dieselben aber in Originalbriefen stets bei mir einzusehen.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig**, Brüderstr. 20, part.

☞ Während der ersten drei Wochen jeder Messe bin ich täglich von 10—4 Uhr persönlich in meiner Wohnung zu sprechen.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Soeben erschien:

Mirza Schaffy.

Trinklieder und Sprüche für eine tiefere Stimme mit Piano von Schulz-Weida.
Eleg. cart. — 20 Sgr.
Simrock'sche Musikhandlung.
Barth u. Fritze,
Berlin, Jägerstraße 18.

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager



bei **W. König, Berlin,**
Kommandantenstr. 2,
empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, **Silb. Cylinder-Uhren** in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.

Silb. Ancre. 15 Rubis, 7½ bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 8½, 9, 12, 14 bis 18 Thlr.

Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 9 Rubis, 12, 13, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.

Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 18, 19, 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr.

Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.

☛ Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco.

☛ **Auswärtige Bestellungen** prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 4 Wochen gestattet.

Unglaublich, aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillen, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 4—8 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—6 Thlr.

Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.

Teschins, die nicht knallen,

Das kleine Caliber im Zimmer zu benutzen. — Das starke Caliber im Freien brauchbar, besonders guter Schrotschuß.

eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 60 Schritt und eingerichtet zum Kugel- und Schrotschuß.

Feine Lefaucheux-Revolver,

6schüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß, mit einem langen oder kurzen Lauf, je nach Ordre, empfiehlt

7 Mm.	8 Mm.	12 Mm.	incl. 25 Patronen
von 7	8	9 ℳ an	

A. Berger, Magdeburg,
Gewehrfabrikant.



Gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet: Neueste verstellbare Schraubenschlüssel, vorzügl. Arbeit, à St. 2⅙, 2⅓ und 2⅔ Thlr. Wiederkäufern Rabatt.

Werkzeugfabr. C. Pfanne,
Neustadt Magdeburg.

Die
Berliner
Haude u. Spenersche Zeitung

eröffnet mit dem 1. April ein neues Abonnement. Der vierteljährliche Abonnementspreis (mit Einschluß des Porto's und der Steuer) beträgt für Preußen wie für alle anderen deutschen Staaten, einschließlich Oesterreichs, 2 Thlr. 5 Sgr. Die Zeitung wird im Laufe des bevorstehenden Quartals sowohl in ihrer äußeren Ausstattung wie in ihren politischen, literarischen und commerciellen Mittheilungen derartig bereichert werden, daß alle Anforderungen sich befriedigt finden, welche das Publikum an ein in der Hauptstadt des Deutschen Reiches erscheinendes Blatt zu stellen berechtigt ist. Die politische Haltung der Zeitung wird eine nationale und freisinnige sein. Dem Geschäftspublikum wünscht sie sich durch die Sorgfalt zu empfehlen, mit der die wirthschaftlichen Interessen, der Handelsverkehr, die Landwirthschaft u. s. w. beachtet werden sollen. Den hauptstädtischen wie den provinziellen Verhältnissen und Bedürfnissen wird alle Aufmerksamkeit gewidmet und für die Unterhaltung und geistige Anregung der Leser durch ein Feuilleton und wissenschaftliche Beiträge gesorgt werden. Der Preis der Inserate, denen eine weite Verbreitung gesichert ist, beträgt für die Petitzeile 3 Sgr. Die Expedition ist in Berlin hinter dem Gießhause 1 und Bestellungen auf die Zeitung nehmen alle in- und ausländischen Postämter an.

Berlin, im März 1872.

Die Redaction der Haude u. Spenerschen Zeitung.

Erste Roulette-Carambole-Billards.







Ganz neu construirt.

Mit Uhrfeder-Mantinellbanden, sowie sämmtl. Billard-Requisiten empfiehlt unter Garantie die Billard-Fabrik

A. Wahsner

in **Breslau,**
Weissgerbergasse No. 5.
Inhaber der goldenen Verdienst-Medaille.
Commandite bei:
E. Schulz, Danzig,
Elisabethkirchstrasse 4.

J. David's Möbel-Magazin,

BERLIN. 10 Scharrn-Strasse 10,
der Petrikirche gegenüber.
Die grösste Auswahl von
Mahagoni-, Nussbaum-, Boule- und **Fantasie-Möbeln, Spiegeln** und **Sophas,** bei solider Arbeit, zu billigen Preisen.
Zeichnungen und Preis-Courante franco.



Fabrik und grösstes Lager von
Spieldosen und Musikwerken.

Spieldosen f. Kinder 1⅙, 2½, 3⅓, 4⅓ Thlr.
Spieldosen, selbstspield., v. 3⅓—16 Thlr.
Musikwerke von 12—1500 Thlr.
Photographie-Album, Necessaires, Cigarrentempel,
beim Oeffnen von selbst spielend,
Flaschen und Stühle mit Musik,
Harmonium, Pianinos,
mit Händen und mit Walzen zu spielen.
Orchestrion,
eine Kapelle von 65 Musikern ersetzend.
Conrad Felsing, Hof-Uhrmacher,
Berlin, 20 Unter den Linden.

LITERATUR-BUREAU.

Dresden, Seidnitzerstr. 1.
Dasselbe prüft und beurtheilt Manuscripte junger Autoren und Dilettanten. Uebernimmt Verlagsvermittelungen. Correspondenz gegenseitig franco.

Nach dem Reichsgesetz geaichte

Decimal-Tischwaagen, Tafelwaagen, Post-Packetwaagen, Eisen- u. Messinggewichte, lose und in Kasten, **Litermaße für Flüssigkeiten** von $\frac{1}{20}$—20 Liter aus Blech, Messing, Zinn und Kupfer, **Litermaße für trockene Körper** von ⅛—50 Liter, 1 u. 2 Hectoliter aus Blech, Eisen u. Holz, **Meßmaße,** ganze und halbe und Doppelmeter, mit und ohne Griff.

Albert Otto & Co., Leipzig,
Hohmann's Hof.

Knochen-Oel,

bestes Schmier-Oel für Näh-Maschinen.
Gutsche & Co., Hamburg.

Fleischhack-Maschinen-Fabrik



von
A. Schmidt,
Klempner,
Liegnitz in Schlesien,
empfiehlt ihr Fabrikat einer gütigen Beachtung.
Preis-Courants stehen franco zu Diensten.

Kasten-Dampfbad,

neuester Construction,
in jedem Zimmer zu gebrauchen,
ist das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten ꝛc. In vielen Fällen, wo Medicin wirkungslos blieb, hat sich dieser Apparat glänzend bewährt. Anerkennungen, Copien, sowie nähere Beschreibung sende gratis.

Eduard Meyer, Nordhausen a. H.

Mehrere tausend aichamtlich geaichte

messingene Gramm-Gewichte

sind im Ganzen oder einzelnen Hunderten zu sehr ermäßigten Preisen sofort zu verkaufen in der Fabrik von

G. Kärger, Berlin, Grüner Weg 79.

Die Damen-Akademie für landschaftliche Naturstudien zu Eisenach (Thüringen)

beginnt mit 1. Juni l. J. einen neuen Cursus. Nähere Auskunft und Prospect ertheilen gütigst die Herren: **Berlin:** Bildhauer **Afinger** und Zeichenlehrer **Hugo Troschel,** Herausgeber der Monatsblätter f. Zeichenunterricht; **Dresden:** Hofrath **Dr. A. v. Zahn;** **Düsseldorf:** Professor **Wislizenus;** **Leipzig:** Museums-Director **Dr. Max Jordan.**

Rob. Bauer,
Landschaftsmaler und Großherzogl. Zeichenlehrer.

CASSEL.

Behlendorff's Hôtel zum Deutschen Kaiser.
Bahnhofsstraße Nr. 1.
In gothischem Style neu erbaut. Comfortable Einrichtung und billige Preise.



Für Export und Engros Vortheile!

Vollkommenste Waschmaschine mit Wringe,
complet à 25 Thlr.
Wringmaschinen, à 6—9 Thlr.
Specielle Preis-Courante gratis und franco.
B. Schlesinger in Breslau,
Klosterstraße 60.
Niederlage in **Berlin** bei Herrn **Louis Hirschberg,**
Jägerstraße 22.
In **Dresden** bei Herren **Gebrüder Giesse;** in **Myslowitz** bei **J. M. Fischer's Wittwe;** in **Schweidnitz** bei Herrn **Franz Neumann.**

Für Export und Engros Vortheile!

Petroleum-Koch-Apparate



fertigt
in anerkannt bester Construction
die
Dampf-Metallwaaren-Fabrik
von
J. Hirschhorn,
Berlin,
Sebastianstraße 76.

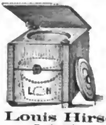
Preiscourante u. Zeichnung. gratis.
Zur Messe: Leipzig, Markt, 8. neue Reihe, Nr. 36.

Decoupirsäge-Maschinen mit Bohr-Maschine verbunden,

zum Treten, à 70 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt u. mechan. Werkstatt von **Bernhardt Nogatz, Berlin,** Admiralstraße 8.

Dänisches Wagenfett für ländliches Fuhrwerk in Petroleumgebinden, zum **Detailliren** geeignet, per Centner 3 Thaler mit bedeutendem Rabatt. **Kedenburg & Blecker,** Uetersen, Holstein.

Englische transportable
Wasser-Closets,



ganz ohne Mechanik, vollständig geruchlos, bewährten Systems.
Preis 13 Thlr.
Verpackung 15 Sgr.
Bidets 2⅓—3 Thlr.

Louis Hirschberg
Berlin, Jäger-Strasse 22.

Natur-Holztapeten

empfiehlt die Fabrik von
A. Flentjen-Ott, Schaffhausen.
Muster gegen Nachnahme.

Wachszündkerzen
in Blechkästchen (Ambre & Co., London),
Groß 2⅓ Thlr., bei
Carl F. Meyer,
Berlin, Oranienburgerstr. 8/10.

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 reiz. woll. Robe in den schönst. Dessins 1 ℳ
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe 1 „
1 prachtv., groß. reinwoll. Umschlagetuch 1 „
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordure 1 „
1 vorz. guter schwarzer Moiré-Unterrock 1 „
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 „
1 dazu pass. Comm.- u. 2 Nachttisch. d. zus. 1 „
1 gest. schwere u. gr. weiße Piqué-Bettdecke 1 „
1 Dtd. feinste weiße Shirting-Taschent. 1 „
½ Dtd. vorz. fein reinlein. Taschentücher 1 „
1 Dtd. dauerh., reinlein. Kindertaschent. 1 „
½ Dtd. gute kräftige, weiße Handtücher 1 „
½ Dtd. Servietten u. 1 gr. Tischtuch d. zus. 1 „
½ Dtd. gute, kräftige, weiße lein. Hemden 1 „
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenshawl. 1 „
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch 1 „
1 prachtvoll u. gediegene wollene Robe 2 „
1 Long-Châle i. schwerst., schönst. Wolle 2 „
1 Moiréerock, fert. gem. u. wirkl. reiz. garn. 2 „

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.

Herrmann Hirsch,
Berlin, Gr. Friedrichstr. 148.

Reisender gesucht.

Gegen **hohes Salair** sucht ein feines **Leipziger Engros-Haus** in sächsischen Kleiderstoffen einen regen und erfahrenen Reisenden, welcher schon im gleichen Fache auf der Reise thätig war und große Bekanntschaft hat.

Antritt April oder Mai.

Gefl. Franco-Offerten sub D. T. 603 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Verkauf.

Die vormals Arnoldt'sche

Hof-Ofen- und Farben-Fabrik

zu **Remstedt** bei Gotha, bestehend aus **Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden** und 3 massiv errichteten **Fabrikgebäuden** (davon 2 fast ganz neu) — 671,3 Ar Fläche — zu jedem anderen Fabrikbetrieb geeignet,

mit doppeltem Wassertriebwerk,

ist unter äußerst günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Wegen näherer Beschreibung des Etablissements und weiterer Auskunft wollen sich Reflectanten an einen der Unterzeichneten wenden.

Rechtsanwalt **Dr. Beck,**
Rechtsanwalt **Müller in Gotha.**

Edictalladung.

Es ist die **Todeserklärung** des Seefahrers **Theodor Moritz Jacob Dormann,** geboren zu **Loitz** den 18. September 1831 in der Ehe des verstorbenen Tischlermeisters, spätern Hofbesitzers resp. Rentiers Friedrich Siegmund Dormann und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau, Magdalene Dorothea Friederike geb. Hagemeister, bei uns beantragt. Derselbe hat seinen Angehörigen angeblich in einem von Liverpool, den 20. Februar 1853, datirten Briefe die letzte Nachricht von sich gegeben und ist seitdem verschollen.

Der Seefahrer **Theodor Moritz Jacob Dormann** wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den Dienstag, den 1. Juli 1873, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls er von Rechtswegen für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich meldenden erbberechtigten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Seefahrers **Theodor Moritz Jacob Dormann** ein Erbrecht geltend machen wollen, aufgefordert, spätestens in dem anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft den bekannten Erben ausgeliefert werden soll.

Loitz, den 1. März 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Stuttgart.

Reisende-Gesuch.

Ein größeres, längst bestehendes Etablissement Württembergs sucht zum provisionsweisen Verkauf seines Fabrikats, dessen Muster sehr klein sind, Reisende, welche regelmäßig die größeren Plätze in Rußland, Schweden, Norwegen und Italien besuchen. Es wird gebeten, daß sich nur ganz solide fein gebildete Kaufleute melden, die speciell in der Mercerieebranche arbeiten und sich im Verkehr mit Engros-Häusern bewährt haben. Offerte mit Zeugnissen und Photographien versehen befördert **G. Beisswenger,** Königsstraße 49.

Italien

wird von einer bestempfohlenen Firma bereist, welche geneigt wäre leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisionsweise zu vertreten. Franco-Offerten beliebe man H. H. 25 poste rest. Neapel zu adressiren.

Photographie.

Ein strebsamer Photograph, im Besitze eines äußerst weich und zart arbeitenden Collodiums, sucht im **Ausland** Stellung oder wünscht mit **1000 Thaler Einlage** in ein renommirtes Geschäft einzutreten. Reflectanten werden gebeten, Briefe unter Chiffre **O. 1682** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau** gelangen zu lassen.



Friedrich Molchin

Kaufmann und ehemals Kassirer des **Kreditvereins zu Stralsund,** 39 Jahre alt, 5 Fuß 4—5 Zoll groß, von gedrungener Statur, sehr kurzsichtig, kahlköpfig und falsches Gebiß tragend, wird wegen Unterschlagung vom

Königlich Preußischen Staatsanwalt

zu **Stralsund steckbrieflich** verfolgt

Dampf-Brettschneidemühle.

Wegen Erbschaftsregulirung ist in einer der bedeutendsten Städte Schlesiens ein nur wenig verschuldetes Grundstück in schönster Lage mit Wohnhaus, Speicher, Stallgebäuden, großer Dampfschneidemühle mit Holzbearbeitungsmaschinen, erforderlichem Hofraum, mit allem Inventar und Vorräthen, für 35,000 Thlr. bei mindestens 8000 Thlr. baarer Anzahlung baldigst zu verkaufen. Das Geschäft, verbunden mit Holzhandel und Zimmerei, ist in vollem Betriebe. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft auf Chiffre **Y. 1698** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau,** Schweidnitzer Straße 31.

Ein eiserner Drehkrahn, 4—600 Ctr. Hebekraft,

mit Ankerbolzen, Fundament rc., ist **sehr billig zu verkaufen.** Offerten sub **M. 1994** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Gesucht in Cassel auf sogleich

zwei Feldmesser-Gehülfen, welche bereits in Auseinandersetzungssachen gearbeitet haben und gute Zeugnisse aufweisen können. Offerten befördert sub **U. 3002** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein herrschaftl. Landhaus

mit 1½ Morgen großem Garten, in reizendster Gegend Schlesiens steht zu verkaufen.

Offerten bef. sub **O. 2046** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Kaufgesuch.

Stamm-Actien der Chemnitzer Actien-Spinnerei, à 22 Thlr.

Feste Offerten sub **J. H. 312** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig,** Neumarkt.

Für Humoristen und Satyriker!

Kurze humoristisch-satyrische Abhandlungen, Skizzen, Glossen rc., **politischen, socialen** u. s. w. Inhalts, deren Sujet **gegenwärtig von allgemeinem Interesse,** werden gegen hohes Honorar für ein Witzblatt ersten Ranges begehrt. Proben aus gewandter Feder befördert **B. 8009** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Offiziere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Adressen befördert sub **R. 1878** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Meine Besitzung

hierselbst, bestehend aus einem 2½stöckigen, massiven Wohnhause mit Veranda, massivem Nebengebäude und einem großen Blumen- und Gemüsegarten, will ich verziehungshalber unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen, event. vom 1. Mai d. J. an vermiethen.

Diese Besitzung eignet sich zu jedem Geschäftsbetriebe rc., Gastwirthschaft, herrschaftlichen Wohnung. Sie liegt in einer der gesundesten, schönsten u. romantischsten Gegend des Ruhrthales, weshalb sich solche auch als Heilstätte besonders eignet.

Julius Bergmann
in Wetter a. d. Ruhr.

Ein Lustschloß,

im feinsten Style neu erbaut, mit prachtvollen **Park-Anlagen,** in reizender Gegend **Thüringens,** ist billig zu verkaufen.

Näheres durch

A. E. Weisheit in **München.**

Ein schön gelegenes, kleines

Landgut,

in der Nähe von **Carlsruhe,** mit Realwirthschaftsrecht, ist zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von **W. Entekunst** in **Carlsruhe.**

Schwedische Dienstboten und Arbeiter

für **Kohlengruben, Ziegeleien, Zuckersiedereien** und andere **Fabriken** besorgt **R. Dolberg in Bützow** in Mecklbg.-Schw.

Gesucht.

Eine **Dampfmaschine** neuester Construction von 8 bis 10 Pferdekraft.

Ein **Färbermeister,** welcher in einer Tuchfabrik in Stückfärben gearbeitet hat.

Offerten sub **M. B. 342** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Berlin.**

Ein routinirter Reisender,

welcher mehrere Jahre für eins der bedeutendsten Kurz- und Posamentierwaaren-Geschäfte Norddeutschlands gereist hat, sucht, um sich zu verändern, eine anderweitige Stelle als Reisender in ähnlicher Branche.

Franco-Offerten sub **Q. 3023** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** entgegen.

Offerte für Capitalisten.

Zur Errichtung einer Brauerei in einer **größeren Stadt Bayerns,** von der aus ein bedeutender **Bierexport** stattfindet, wird ein **Consortium** mit entsprechender Capitalbetheiligung zu bilden gesucht, in der Absicht, besagte Brauerei nach deren Fertigstellung in ein **Actienunternehmen** umzuwandeln.

Offerten sub **G. 1002** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Ein **feingebildeter, junger Gutsbesitzer,** 27 Jahre alt,

sucht,

da er sein Gut zu verkaufen wünscht, eine

Stellung als Reiseinspector

einer **Versicherungs-Gesellschaft.**

Gefl. Offerten sub **Chiffre O. 1639** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Eine leistungsfähige, gut eingeführte Fabrik von

Schwarzwälder Uhren sucht Agenten,

welche in der Uhrenbranche bereits thätig sind, für die Plätze **Berlin, Leipzig** und **Prag.** Offerten mit Referenzen sub **Chiffre Z. 4094** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Fabriken

von **Lefaucheux-Patronen**

werden um Einsendung ihrer bemusterten Preise für den Export unter **Chiffre L. 885** durch **Rudolf Mosse in Stuttgart** ersucht.

Eine compl. Maschineneinricht.

zur Fabrikation **2spitz. Holzstifte,**

fast neu, **Roller'sches System,** ist veränderungshalber billig zu verkaufen.

Näheres auf Chiffre **N. 1718** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Für Aerzte.

Ein zur Anlage einer climat. Heilanstalt geeignetes herrschaftl. Wohnhaus mit groß. Garten, in schöner und gesunder Gegend Schlesiens, steht zu verkaufen. Offerten befördert sub **P. 2047** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Gummiwaaren-Reisender.

Unter

sehr günstigen Bedingungen

wird ein routinirter Reisender gesucht. Reflectirt wird jedoch nur auf einen tüchtigen, das **technische Gummiwaarenfach** kennenden und auf **der Reise erprobten** Mann. **Discretion** auf Ehrenwort. Offerten befördert sub **Z. 3057** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Landsitz

zu verkaufen im badischen Oberlande, nächst einer Stadt, nicht weit von Straßburg, auf einer Anhöhe mit schönster Aussicht, massiven Gebäuden, 5½ Hectaren an Garten, Park, Wiesen, Aeckern und Weinbergen, nebst Inventar. Preis 14,000 Thlr., Anzahlung ½. Anfragen unter **V. 4090** bef. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Baumaterialien.

Ein Fachmann wünscht den Vertrieb von **Baumaterialien jeglicher Art** für **Hamburg** und die angrenzenden Landestheile zu übernehmen. Gründliche Kenntniß, ausgedehnte Bekanntschaft und gute Referenzen stehen demselben zur Seite.

Adressen abzugeben unter **F. No. 1468** in der **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.**

Ein **Gut — Allod.** — gut arrondirt, 4 St. von Berlin, 2 St. von Stettin per Bahn, 640 Morg. Magd. M. Acker, 142 Thlr. jährl. Grundsteuer, Gebäude neu und massiv, 19,000 Thlr. Immob.-Feuerkasse, soll für 58,000 Thlr. bei 18,000 Thlr. Anzahlung — Rest 10 Jahre fest — verkauft werden.

Selbstkäufer erfahren Näheres sub **P. 1682** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine auf das solideste massiv gebaute, mit den neuesten Einrichtungen versehene

Dampf-Sägemühle

mit Hoch- u. Niederdruck-Maschine von ca. 20 bis 25 Pferdekraft, in einer der bedeutendsten Ostsee-Handelsstädte von wo aus der größte Theil Norddeutschlands mit schwedischem und finnischem Holze versehen wird und die einen Reingewinn von 20—25 Proz. bei richtiger Disposition und hinreichendem Betriebscapital abwirft, soll wegen eingetretener Verhältnisse sehr preiswürdig und unter sehr guten Bedingungen verkauft werden. Fr.-Offerten an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Lübeck** unter **B. P. 238.**

Eine Jagd,

nicht zu groß, doch **wildreich,** nicht in der Nähe größerer Städte, wo möglich Wald-, Feld- und Wasserjagd vereint, gleichgültig, in welchem Theile Preußens, wird auf mindestens 5 Jahre zu pachten gesucht. Hauptbedingung ist, daß Pächter gleichzeitig ein kleines Haus mit größerem Garten mitten in der Jagd oder dicht dabei miethen oder kaufen kann. Adressen nebst Pachtbedingungen unter genauer Beschreibung der Jagd und des Ortes befördert sub **U. 3027** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein in Mecklenburg-Schwerin am Knotenpunkte von 4 Eisenbahnen und einem Wasserwege belegenes **Grundstück,** auf welchem sich ein großes, massives **Hauptgebäude,** ein massives **Nebengebäude,** mit einem **wasserreichen Brunnen** und einer **Ziegelei** befindet, und welches sich wegen seiner vortheilhaften Lage und der Größe seiner Gebäude zur Errichtung einer

Fabrik,

namentlich einer

Bierbrauerei

eignet, soll unter vortheilhaften Bedingungen und preiswürdig verkauft werden. Offerten sub **T. 3026** befördert die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Als Reisender

für eine Papier- oder Cigarren-Fabrik sucht ein feingebildeter, routinirter Kaufmann zum sofortigen Antritt Stellung.

Gefl. Offerten sub **H. 3065** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in Tuch- u. Buckskin-Fabriken thätig war, sucht per 1. April oder später Stellung in einem Tuch-Engros-Geschäft für Comptoir und Lager. Offerten sub **L. 1968** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Einen Techniker,

der schon einige Zeit im Wagenbau gearbeitet hat, sucht eine Wagenbau-Anstalt Norddeutschlands. Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert sub **Q. 3073** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Maschinenfabriken,

welche **Briefcouvertmaschinen** neuester Construction anfertigen, werden ersucht Zeichnungen mit nöthigen Bemerkungen und Bedingungen sub **K. 3042** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** abzugeben.

Ein junges **Speditions- u. Commissions-Haus** in **Stettin** wünscht für den Platz **Agenturen** für gangbare Artikel zu übernehmen.

Gef. Offerten befördert sub **Q. 1872** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In der Familie eines verh. Arztes auf dem Lande können

Gemüthskranke

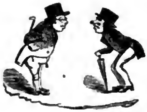
Aufnahme finden. Offerten befördert sub **Chiffre K. 4074** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Bezugsquellen von natürlichem

Degras

gesucht. Offerten sub **H. R. 216** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig,** Neumarkt 31

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Bist du des jewesen, der ein Silberservice bei einen hohen Ministerial-Beamten von einen Unbekannten hat adjeben lassen?

Schultze. Nee. Man is schon froh, wenn man sein Servis in Cassenanweisungen zahlen kann. Wie mag sich aber das wol erklären lassen?

Müller. Service jejen Service — des is die janze Erklärung!

An den Abgeordneten für Arnswalde.

Herr von Meyer, Herr von Meyer,
Was soll die alte Leier?

Die Preußische Bank wird, trotzdem der Staat die Hälfte des Reingewinnes erhält, den Bankantheilseignern eine Dividende von $12^{9}/_{10}$ Procent zukommen lassen. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, wenn man in Preußen durch die Bank wohlhabende Leute findet, zumal dieser Scherz uralt ist und doch demjenigen, dem es just passirt, das Herz durchaus nicht entzweibricht.

Senfft-Pilsachs Abschied.

Herrenhaus.

Will sich Pilsach ewig von mir wenden,
Da den rothen Becker herzusenden
Deutschlands Kanzler kecken Muths gewagt?
Wer wird künftig Ihm die Spitze bieten,
Wer wird eifern gegen die „Semiten",
Wenn Senfft-Pilsach nicht mehr mit uns tagt?

Senfft-Pilsach.

Altes Haus, gebiete deinen Thränen!
Hinterpommern gilt mein heißes Sehnen,
Preußens Hauptstadt ward mir zu frivol;
Dort ist jetzt kein Platz mehr für die Frommern,
Drum will ich fortan in Hinterpommern,
Statt zu sprechen — bauen meinen Kohl!

Sogleuch düse „Görmania" süch so vül Mühe güdt, das corröspondürende Mütglüd dör Cöntrumegesöllschaft weuß zu waschen, möchte ühr doch zu bemörken seun, daß dör Mohr um so möhr seune Schuldigkeut gethan, als dü Berüchtigungen dör „Görmania" bereuts berüchtigt sünd.

Zwickauer.

Aber Herr von Meyer, Herr von Meyer!
Was sind das für s— Eier?

Junker und Schwarze.

Wir können hüben wie drüben sehn
Die Junker und Schwarzen zusammengehn;
Weit lieber würden wir freilich sehn,
Wenn Junker und Schwarze zusammen gehn.

In London sind neuerdings die exkaiserlichen Staatswagen von einem Begräbnißunternehmer angekauft und zu Trauerkutschen umgewandelt worden. Trauriger als der *nun* anvertraut gewesene Staatswagen werden sie schwerlich fahren können.

Auf zahllose Anfragen von außerhalb

zur Antwort, daß der Platz und der Tag, an welchem die beiden Ketzer Sydow und Lisco in majorem Dei gloriam lebendig verbrannt werden sollen, noch nicht ganz genau festgestellt ist.

An der Börse.

Ameier. Was meinen Sie, was Trügenburg-Schwindelheimer Dividende geben werden? Mindestens bis $^{100000}/_{200000}$ Thaler.

Bemeier. Colossal! Wenn ich's gewiß wüßte, würde ich auf der Stelle 30,000 Thaler kaufen.

Ameier. Wenn Sie's gewiß wüßten, würden Sie wissen, daß $^{1000000}/_{2000000}$ Thaler genau — 15 Silbergroschen betragen.

Bemeier. Soll man sagen, was heut alles in die Brüche geht!

. . .

Cemeier. Was sagen Sie zu Bleichröder und Hansemann?

Demeier. Zwei arme geschlagene Männer!

Emeier. Wie heißt, geschlagen?

Demeier. Nu, zu Rittern!

Efmeier. Es ist übrigens zum ersten Mal an der Börse, daß Brief — Geld ist.

Gemeier. Wieso?

Hameier. Nu? Etwa nich? Der Adelsbrief ist doch Geld!

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung wirft der conservativen Opposition im Herrenhause Mangel an allgemeiner Bildung und specieller Sachkenntniß vor. Wir glauben, mit Unrecht. Was die Herren fürs Haus brauchen, wissen sie.

An von Meuer-Arnswalde.

Müt Freude las üch's, o von Meuer,
Und müt aufrücht'ger Sümpathü,
Wü du üm Landtag voller Feuer
Sprachst für dü Arüstokratü.
Doch darf üch eune Frage fragen,
Von Meuer, hür üm Kladderadatsch,
So möcht' üch düch zu fragen wagen:
Seut wann seud, Meuers, ühr arüstokrat'sch?

Dör bekannter Neugüriger.

Wieder Verschwundene!

Die später noch näher zu bezeichnenden ꝛc. Gerson Bleichröder und Hansemann sind seit einigen Tagen aus unserem Kreis und Verband spurlos verschwunden. Wir bedauern die Verlorenen um so mehr, als sie stets zu den reichsten Zierden unsres Standes gehörten.

Die Bürgerschaft Berlins.

Herr von Windthorst erklärt in der „Germania", daß er die ihm aus allen Theilen des Vaterlandes telegraphisch und schriftlich zugehenden Zustimmungsadressen unmöglich einzeln beantworten könne. Es wird ihm dies Niemand übel nehmen, da ja allgemein bekannt ist, daß er selbst dem Ministerpräsidenten die Antwort schuldig blieb.

„Das Papier ist geduldig!" — ist man versucht jeden Morgen aufs neue auszurufen, wenn man die Zeitungen in die Hand nimmt, und immer wieder neue Schwindel-Unternehmungen angepriesen sieht. Nur noch die Lumpen, aber nicht die Lumpe — sind bescheiden!

Das Wappenfest im Tattersall.

Steig' auf, vergangne Zeit, in neuem Glanz,
Gestaltet zu romantischem Gedichte!
Sie reiten in Turney und Waffentanz
Heut Brandenburgisch-Preußische Geschichte.

In ritterlichem Schmuck, ächt Deutscher Art,
Alter Geschlechter jugendliche Söhne;
Und mit den Starken anmuthsvoll gepaart,
Holdsel'ger Frauen tugendliche Schöne.

Lichtbild ruhmstrahlender Vergangenheit!
Des heitern Spiels ernst mahnenden Gedanken
Im Herzen, fordern auch in künft'ger Zeit
Siegreich wir manch Jahrhundert in die Schranken.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Der Europäische Steuerzahler und sein Bello.



1852.

So, mein kleiner Bello, sei nur immer recht artig und wachsam; du sollst alle Knochen kriegen, die abfallen.



1862.

Herrgott, Bello, was bist du gewachsen! Nun, wenn du so artig bittest, will ich dir nur mein Beefsteak geben.



1872.

Wenn das so weiter geht, komme ich zuletzt selber an die Reihe!

Transrhenanes Prognostikon.





Die Frösche waren mit ihrem Regenten unzufrieden, spielten ihm auf der Nase herum und flehten zum Himmel um einen energischeren König. Endlich erhörte Zeus ihre Bitte und gab ihnen wieder den Storch zum Herrscher, welcher sie alle auffraß.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 14 und 15. Berlin, den 31. März 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 1. April.

Bald grünen wieder Flur und Hage,
Und Frühling wird's im kleinsten Nest;
Man feiert Auferstehungstage,
Und in Varzin ein Wiegenfest.

Dienstag, den 2. April.

Es wird geleert zu Seinem Wohle
Manch lautes Glas in Land und Stadt;
Majunke mischt die Trauerbowle
Zu einem stillen Pereat!

Mittwoch, den 3. April.

Glückwünschend drängt auf Flur und Treppen
Sich des Hôtels so Jud' als Christ;
Doch traurig seufzt der Mann von Meppen:
Weh uns, daß Er geboren ist!



Wochenkalender.

Donnerstag, den 4. April.

Noch lang', trotz Stürmen, Riff und Klippe
Mög' Er des Staatsschiffs Lenker sein!
So wünschen sie. — Ihr, Graf zur Lippe,
Stimmt herzlich in den Wunsch doch ein?

Freitag, den 5. April.

Noch lange beut' mit kühnem Geiste
Den Junkern Trutz als ganzer Mann!
So rufen sie. — Ihr, Waldaws, Kleiste
Senfft-Pilsachs, stoßt doch auch mit an?

Sonnabend, den 6. April.

Nur vorwärts, frisch! Viel Feind', viel Ehre!
Noch gilt es manchen schweren Gang!
Und deiner Feinde Miserere
Sei deines Sieges Festgesang!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Neues Abonnement am 1. April 1872 mit 22½ Sgr. pro Quartal für In- und Ausland mit sämmtlichen (illustrirten) Beilagen.

Abonnement für Deutschland:
[B]ei allen Postämtern des In- und Auslandes und bei allen Buchhandlungen.
[Für] die Schweiz, Spanien u. Portugal: Bei Hrn. E. Liechti auf dem Postamt in Bern;
[Für] Italien: E. Liechti auf dem Postamt in Bern, bei H. Löscher in Turin u. Florenz, Valentiner u. Mues in Mailand und Detken u. Rocholl in Neapel;
[Für] Rußland: Das K. Hofzeit.-Compt. in St. Petersburg, so wie alle K. Postämter und sämmtl. Buchhandlungen;
[Für] Italien: Das K. K. Zeitungs-Comptoir und die Buchhandlungen;
[Für] Amerika: Die Buchhändler L. W. Schmidt, E. Steiger, Westermann u. Comp., G. Zickel in New-York. Schaefer & Koradi in Philadelphia.
für England: Bei Mr. A. Duensing, 8 Little Newport Street, Leicester Square, bei A. Siegle, 110 Leadenhall Street, London, bei H. Ch. Panzer, 93 London Wall, London E. C., und Franz Thimm, 24 Brook Street Grosvenor Square;
für die Türkei und die Donaufürstenthümer: Die K. K. Oesterr. Postämter und die Buchhandlung von S. H. Weiß in Constantinopel;
für Brasilien u. Mexico, Australien, Ostindien u. China: Beim Nordd. Ober-Postamts-Zeitungs-Comptoir in Cöln, bei Franz Thimm in London, 24 Brook Str. Grosvenor Sqre. oder mit directer Zusendung unter Kreuzband.

Die Verlagshandlung. A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Die neueste Gründung.

Zusammen treten, auch etwas zu gründen,
Mit der Erlaubniß oberster Behörde
Drei alte Firmen, die sich fest verbünden —

Drei Elemente: Wasser, Luft und Erde.
Dem Licht verleih'n die Leitung sie des Ganzen —
Das spricht, da alles ist bereit, sein: Werde!

Vorhaben ist: daß Berg und Thal mit Pflanzen
Sich schön bekleiden, sich der Wald belaube,
Der Acker starre von der Halme Lanzen —

Ein hübsches Zelt zu bau'n der wilden Taube,
Dem Wurm ein Hüttchen, und den Menschenkindern
Das Brot zu gründen und die goldne Traube.

Es ist kein Unternehmen, um zu plündern
Das Publicum — o nein doch, es will Allen
Den Reichthum mehren, Keinem ihn vermindern.

Das Unternehmen kann euch doch gefallen?
Es ist kein Spiel mit Actien, wie so viele
Den Thoren ködern in der Börse Hallen.

Es hat solide, lobenswerthe Ziele,
Und was es einbringt, läßt sich gar nicht zählen,
Und Scherz und Fröhlichkeit sind mit im Spiele.

Auch an Empfehlung wird es ihm nicht fehlen;
Bald wird's verkündet von Milliarden Blättern
Und außerdem durch wundervolle Kehlen.

Die werden es von allen Zweigen schmettern,
Und stehn wird's auf den Wiesen, schön sich hebend
Vom feuchten Grün in buntgestickten Lettern.

Hört, wie schon über uns im Blauen schwebend
Die Lerchen singen heut am Ostermorgen,
Die lieblichen, in reinen Lüften lebend:

Ihr Menschen unten, unsrem Blick verborgen
Im eklen Dunst, höchst ärmliches Gesindel,
Mit Geld euch plackend und mit andern Sorgen —

Der Frühling kommt! Erwacht von eurem Schwindel!

Kladderadatsch.

Vorösterliches Friedens-Idyll.

Golden lag die Morgenröthe
Auf den Zinnen von Paris,
Da zur sanften Friedensflöte
Griff der Präsident und blies.
Lauschend kam der Lämmlein traute
Heerde bei dem Schall herbei;
Doch er legte fort die Flaute
Und begann die Melodei:

Friede soll herab sich senken,
Segen bringend allerwärts,
Nicht an Rachepläne denken
Soll — ich schwör' es — je mein Herz!
Friede herrsch' in allen Zonen,
Und im Glück erblüh' die Flur,
Und — vierhundert Millionen
Fordr' ich für den Frieden nur!

Friede allen Menschenkindern!
Friede über Land und See!
Nur, daß wir den Krieg verhindern,
Schaffen neu wir die Armee.
Wer den Frieden wagt zu brechen,
Dem gebieten wir: Entfleuch!
Zu entzweiten Völkern sprechen
Sanft wir: Friede sei mit euch!

Seht, schon wird der Krieg, der wilde,
Gegen Rußland angeschürt;
Denn ich weiß, daß ihn im Schilde
Ganz geheim Fürst Bismarck führt!
Doch dann in die Wage werfe
Warnend, auch zu Deutschlands Glück,
Frankreich seines Schwertes Schärfe,
Und der Friede kehrt zurück.

Nicht nach Kämpfen bis aufs Messer
Sehnt sich der Franzose mehr —
Unser Chassepot schießt zwar besser
Als das Preußische Gewehr!

Doch wir rüsten fort im Stillen
Unsrer Söldner tapfre Schaar
Nur — des lieben Friedens willen!
Fragt Gambetta! Es ist wahr!

Friede! Und in blanken Waffen
Prang' aufs neue bald das Reich,
Und ein „Stab" sei dann geschaffen,
Dem des stärksten Feindes gleich!
Ja, an Bildung überflügeln
Soll er Moltke selbst, den Held,
Und an Kriegesmuth, kaum zu zügeln —
Darum gebt zum Frieden Geld!

Friede! — Hätt' in schweren Stunden
Uns geführt solch weiser Rath,
Sicher vor Paris gefunden
Hätte Deutschlands Heer sein Grab —
Und mit Mörsern und Kanonen
Ständen nicht die Sieger hier!
Nur vierhundert Millionen
Fleh' ich — Freunde, gebt sie mir!

Friede! — Sammeln neue Stärke
Wir in friedlichem Vertrau'n!
Nur sechs neue Festungswerke
Laßt zum Friedensschutz uns bau'n!
Wein und Epheu möge ranken
Um die Mauern friedlich neu;
Nur ein halb Milliardchen Franken
Für des Friedens — Kriegsbudget!

Also von des Friedens Wonne
Sang der kleine Präsident,
Und es lachte drob die Sonne
Heiter von dem Firmament,
Wald und Bach und Näh' und Ferne;
Als die Nacht dann kam herbei,
Lachten laut noch Mond und Sterne
Zu der Friedens-Melodei.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Antarktische Pomeranzen-Gesellschaft.

Es steht fest, daß es um den Südpol herum Länder gibt, wo die Quadrat-Ruthe Grund und Boden noch umsonst zu haben ist. Diese Ländereien hat die obengenannte Gesellschaft ins Auge gefaßt, um sie zu verwerthen. Es liegt auf der Hand, daß sich gerade auf diesem noch von keiner Vegetation ausgesogenen Boden, falls derselbe mit Glas überdacht und durch unterirdische Heizung erwärmt wird, Pomeranzen und andere Südfrüchte mit Vortheil züchten lassen. Diese Zucht en gros zu betreiben, ist die Aufgabe der „antarktischen Pomeranzen-Gesellschaft." Als Nebengeschäft sind Robbenschlag, Wallfischfang und Eisfuchsjagd in Aussicht genommen. Eine Berliner Villen-Vorstadt soll auch hier gegründet werden.

Da das Unternehmen eine fabelhafte Dividende verheißt, so werden die Actien sogleich zum Course von 171¾ aufgelegt werden.

Das Gründungscapital ist unbeschränkt.

Die Besichtigung der betreffenden Localitäten ist Jedem ohne Unterschied der Confession gestattet.

Man zeichne schleunigst, da der Cours im Umsehen steigen wird!

Das Gründungs-Comité.

Uech muß mür söhr wundern über döm vülen Geschreu, was düse Ultramontanen darüber erhöben, daß Fürst Büsmarck düsen harmlosen Brüf dös Hörrn von Wündlhorst öffentlich zur Könntnüß dör geöhrten Mütwölt gebracht hat, ündöm ös doch wahrhaftüg nüchi zum örsten Mal üst, daß dör Münüsterprösüdönt düser „Pörle von Möppen" dü Depüstel lüst — quod ërat dëmonstrandum.

Zwickauer.

Auf mehrfach an mich ergangene Anfragen erkläre ich hiermit, daß die Verse:

„Im Auslegen seid hübsch munter;
Legt ihr nicht aus, so legt was unter!" —

von mir nicht an die Adresse des Consistoriums der Provinz Brandenburg gerichtet sind.

von Goethe,
Dichter und Staatsminister a. D.

Klagechor der vereinigten Berliner Ketzermeister.

Als ihr noch die schöne Welt regiertet,
Philipp, Isabella, Ferdinand,
Noch der Ketzer Scheiterhaufen schürtet
Mit höchsteigner kunstgeübter Hand;
Als mit frommer Freude man den Denker
Munter pfählen, fröhlich schmoren sah,
Als die Fürsten noch der Kirche Henker —
Wie ganz anders, anders war es da!

Schöne Welt, wo bist du? Kehre wieder,
Holdes Blüthenalter der Cultur!
Ach, nur in den Träumen frommer Brüder
Lebt noch ihre fabelhafte Spur.
Lisco! Sydow! Keiner will euch schmoren!
Knak bemerkt selbst, daß die Welt sich dreht!
Ach! warum sind wir zu spät geboren,
Und dies Paar — warum kam es zu spät?

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 14 und 15. Erstes Beiblatt. Berlin, den 31. März 1872. XXV. Jahrgang.

Histörchen von einem Pastörchen und zwei Professörchen.

O Reinkenschen, o Knöödtchen!
In Boppard dem Beinröthchen
Dominica palmarum
Ist es mit euch gelungen:
Er hat euch 'rausgedrungen!
Ihr fraget: Warum? — Darum!

Im schwärzlichen Talärchen
Trat Beinroth zum Altärchen
Und sprach in heil'gem Grimme:
„Ihr Schäfchen, rein sonst alle,
Zwei Böcke sind im Stalle!" —
Er rief's mit Stentorstimme.

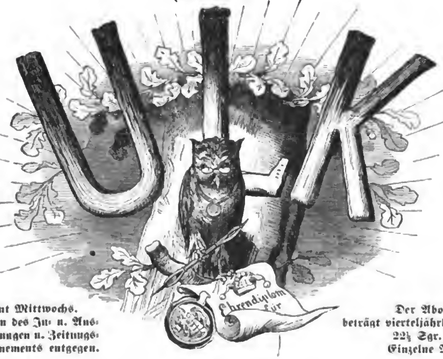
„Und eh' des Glaubens Flämmchen
Anzünden wir den Lämmchen,
Unsern Katechumenis,
Muß unser Schafstall rein sein,
Darf Innen nicht gemein sein
Satanitatis plenis!"

O Knöödtchen, dem Beinröthchen
Reichtest du zahm das Pfötchen,
Ne faceret scandalum.
Doch dieser ganz energisch,
Aecht „jesuhiuterbergisch",
Dreht sich zum zweiten Mal um:

Ihr Tausendsacramenter!
Mit Namen euch benennt er,
Thät' fluchen euch und bannen,
Und ihr, ihr Reformirer,
Ihr biedern Protestirer — —
Schleicht still und stumm von dannen!

Dies hört durchs Telegräphchen
Beim süßen Mittagsschläfchen
Der Bischof Matthias:
Beinroth, gut thät'st du's machen!
Ja, stark ist in dem Schwachen
Der Herr! — Deo gratias!

Der



Dieser „Ulk" erscheint Mittwochs.
Sämmtliche Postanstalten des In- u. Auslandes, sowie Buchhandlungen u. Zeitungsspediteure nehmen Abonnements entgegen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich für In- u. Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.)
Einzelne Nummern 1½ Sgr.

Illustrirtes
Wochenblatt für das Gesammtgebiet des Humors und der Satyre.

Herausgegeben unter Mitwirkung der „Gesellschaft Ulk" von Haspe.

Ulk ist die unvermeidliche Beigabe unserer großen Zeit, **Ulk**, soweit die Unfehlbarkeit ausgebrochen ist, **Ulk** von Mecklenburg bis China, **Ulk** in Chislehurst und in Versailles, **Ulk** in Moabit und sogar in Berlin, **Ulk** an der Universität und an der Börse, **Ulk** in Papieren und in Geldern, selbst in denen, welche überzeichnet und in einem dreijährigen Pauschquantum im Voraus bewilligt werden. Ueberall **Ulk** und nochmals **Ulk!**

In richtiger Würdigung dieser Verhältnisse (so schreiben alle Gründer) haben wir in uneigennützigster Weise (wie alle Gründer) beschlossen, obiges Papier, welches überall Cours hat, unter den beigedruckten Bedingungen unverzüglich zur Subscription zu stellen. Dasselbe dient namentlich zur Erleichterung des Verkehrs

der Gesellschaft Ulk von Haspe,

welche seit ihrer **Begründung** (1857) sich ein Ansehen zu verschaffen gewußt hat, wie es das unfehlbare Papstthum bis zu dem Ende der Dinge nicht erlangen kann.

Es hieße den Schleier zu sehr lüften, wollten wir den mannichfachen Inhalt des **„Ulk"**, sintemal derselbe sein Material auch unter den Vertretern und Trägern der

Unfehlbarkeit, Lüge und Kriecherei

sucht, näher bezeichnen.

Nur eins kann verrathen werden: der **„Ulk"** hat die gewiegtesten Vertreter des Humors und der Satyre annectirt, und alldieweil der Dritte hienieden ein Freund des Ulks, so ist auch, Dank der letzten, bekanntlich äußerst zuverlässigen Volkszählung, unser **„Ulk"** bereits in der glücklichen Lage, schon jetzt

436,925,718,

sage vierhundertsechsunddreißig Millionen, neunhundertfünfundzwanzig Tausend siebenhundert und achtzehn Verehrer zu zählen, welche ihre wahre Anhänglichkeit nun auch durch fleißiges Abonniren bekräftigen wollen.

Berlin, im März 1872.

Die Verlagshandlung des „Ulk":
(RUDOLF MOSSE.)

Die Redaction des „Ulk".

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 14 und 15. Zweites Beiblatt. Berlin, den 31. März 1872. XXV. Jahrgang.

Telegraphische Depeschen.

Eulenburg. Die hier gefallene, aber in höheren und allerhöchsten Damenkreisen durchaus nicht gefallen habende Aeußerung: „Die zärtlichsten Frauen sind nicht immer die treuesten“, — ist dem Leichtsinn irgend eines leichtlebigen Garçon, aber nicht den Erfahrungen eines Ministers des Innern — eines edlen weiblichen Herzens zuzuschreiben.

Tattersall. So eben reitet Herr von Bleichröder sein Wappen fest.

Breslau. Unser wackerer Bürgermeister Hobrecht soll fest entschlossen sein, die ihm hier gebotene Zulage von 2000 Thalern zu seinem bisherigen Gehalt von 4000 Thalern zu canalisiren und die Abfuhr der Berliner Achttausendthalerstellung schleunigst zu veranlassen.

Marseille. Gambetta befürwortet in seinem Organ, „République Française“, die Einführung der Preußischen Helme für die Französische Armee. Wahrscheinlich, um im Falle eines Krieges Preußen die Spitze bieten zu können.

Tegeler Chaussée. Die Unsicherheit für elegante Equipagen nimmt täglich zu, und unsere Gründer, die nicht Bäume fällen, sondern Purzelbäume schlagen, nehmen immer mehr ab, d. h. Fensterscheiben den vorüberfahrenden Wagen durch nachgeworfene Steine und Holzstücke.

Auf der Höhe. Es zieht hier fürchterlich. Die Märzluft macht schläfrig, und Gott sei Dank, daß der erste April da, und Bismarck da — geboren ist.

Bukarest. So eben ist das Dasein Gottes mit einer Majorität von sechs Stimmen für die nächste Zukunft durchgegangen. Die Abstimmung erfolgte im hiesigen Priester-Seminar.

Boppard. Die excommunicirten Professoren Knoodt aus Bonn und Reinkens aus Breslau wurden von Beinroth aus der Kirche geschrien. Ein Wangenroth darüber war nirgend sichtbar.

Lucca. Wir erfreuen uns des besten Gesundheitszustandes. Es würde, wenn die neulich (siehe Sonntags-Matinée im Opernhause) verbreiteten Heiserkeitsgerüchte sich bestätigten, gewiß unsere Seidenspinnerei nicht in so allerhöchster Blüthe stehen wie gegenwärtig.

Paris. Die Mediciner wollen noch immer Dolbeau nicht hören, der die in seinem Hospital von ihren Wunden geheilten Insurgenten der Regierung, und dadurch den Beweis seiner eigenen Heillosigkeit lieferte.

Rom. Die Deputirtenkammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung die Erhöhung der Steuer auf Petroleum. Die Commune zweifelt, daß Vatican und Peterskirche dadurch für immer erhalten bleiben werden.

Molkenmarkt. Die Criminal-Polizei ist ganz weg — daß es der Student Siegfried Behrens aus Hamburg noch immer ist.

Bonn. Der Verleger der Bonner Zeitung erhält fortwährend Schmäh- und Drohbriefe weil er zu sehr nach links, d. h. nach den Altkatholiken schaue. Man möchte ihm gern den Hals umbrehen — damit er nur nach rechts zu sehen in der Lage wäre.

Burgstraße. In Ultimo-Borchardts-Frühlingsphantasien steigen nur die Lerchen — von Leipzig bei Hiller.

Vom Sinai. Auch hier überbieten sich die Baustellen-Käufer noch immer in ihren Geboten. Moses hat bereits zehn gemacht, ohne jedoch etwas damit ausrichten zu können.

Magdeburg. Die berühmte eigenhändige Randbemerkung des alten Fritz, dem hiesigen Consistorium geltend:

„Die Consistoriums seynd alle Essels“ —

dürfte jetzt selbst unseren „Seligen“ bestimmen, den Rand zu halten.

Herrenhaus. Die Kreisordnung ist bis „drei Wochen nach Ostern“ zurückgelegt. Bis dahin hofft man den Pairsschub so weit gebracht zu haben, daß jeder per Schub dahin gebracht wird, wohin er gehört.

Linz. Hier sind noch immer die Mütter mit ihren Töchtern schlimm daran. Schicken sie sie nicht zur Beichte, so ist das „gottlose Zucht“; schicken sie sie zur Beichte, so ist das „gottlose Unzucht.“ Wie sollen sie es nun den Vätern — Gabriel und Kozmian recht machen?

Rom. Trotz immer blanker werdenden Peterspfennigs steht es mit den Finanzen des heiligen Vaters durchaus noch nicht so schlecht. Er hat noch immer was zu verwechseln — nämlich die Kirche mit der Politik.

Wald- und Feld-Samen

in vorzüglichster Qualität

Kiefer, à Pfd. 40 Sgr., à 100 Pfd. 110 Thlr., **Fichten,** à Pfd. 10 Sgr., à 100 Pfd. 26 Thlr., **Lerchen,** à Pfd. 11 Sgr., à 100 Pfd. 40 Thlr. **Birken,** à Pfd. 6 Sgr., à 100 Pfd. 15 Thlr., **Rotherle,** à Pfd. 6 Sgr., à 100 Pfd. 16 Thlr., **Weißerle,** echte nordische Bergerle, à Pfd. 8 Sgr., à 100 Pfd. 20 Thlr., **Runkelrüben,** echte baierische, à Pfd. 4 Sgr., à 100 Pfd. 12 Thlr., **Runkelrüben,** Leutewitzer, à Pfd. 7½ Sgr., à 100 Pfd. 20 Thlr., **Runkelrüben,** engl. Riesen, à Pfd. 15 Sgr., à 100 Pfd. 45 Thlr., **Futtermöhren,** weiße belgische Saal, à Pfd. 6 Sgr., à 100 Pfd. 16 Thlr., **Weißkraut,** echtes Braunschweiger, à Pfd. 60 Sgr., **Kohlrüben,** schwedische Butter, à Pfd. 15 Sgr., à 100 Pfd. 60 Thlr., **Feld- und Wiesengräser** in bester Mischung, à Pfd. 5 Sgr., à 100 Pfd. 12 Thlr., **Rasengras,** sogenannte Berliner Thiergarten-Mischung, à Pfd. 5 Sgr., à 100 Pfd. 12 Thlr., bei

J. G. Hübner in Bunzlau i. Schl.

Engl. Riesen-Spargel-Pflanzen
von **J. G. Hübner** in **Bunzlau i. Schl.**

Meine berühmten echten Riesen-Spargel-Pflanzen, die Spargel zu 10 bis 12 Loth, bei einer Länge von 18 Zoll und 1 bis 1½ Zoll Durchmesser à Stück liefern (in Hamburg bei der großen internationalen Gartenbau-Ausstellung mit der großen silbernen Medaille prämiirt), verkaufe ich das Hundert 3jährige, gesunde, starke Pflanzen zu 1 Thlr., 1000 Stück 9 Thlr. und 10,000 Stück 80 Thlr.

Hochstämmige Rosen

in allerschönsten und dankbar blühenden Sorten, wirklich schöne Stämmchen mit Krone und besten Wurzeln. Vorrath mehrere Tausend, verkaufe ich 6 Stück in 6 besten Sorten für 3 u. 4 Thlr., 12 Stück in 12 Sorten für 6 u. 8 Thlr., 25 Stück für 15 Thlr., 50 Stück für 28 Thlr. und 100 Stück für 50 Thlr. **Trauerrosen,** größte Zierde für Gärten und Gräber, à 1 bis 3 Thlr.

Weißdorn,
allerbeste Heckenpflanzen,

2jährige starke, 1000 Stück 4 Thlr., 10,000 Stück 30 Thlr., 3jährige stärkste, 1000 Stück 5 Thlr., 10,000 Stück 48 Thlr.

Hochstämmige, edelste Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Johannisäpfel und Quitten allerbilligst.

Eichenpflanzen, Traubeneiche und Stieleiche, 1jähr., 1000 Stück 2 Thlr., 2jähr. 4 Thlr., 3jähr. 8 Thlr.

Acacien, 2jähr., 1000 Stück 4 Thlr., 3jähr. 10 bis 16 Thlr.

Wilde, starke Alleebäume allerbilligst.

Specielle Preisverzeichnisse stehen **franco** zu Diensten bei

J. G. Hübner in Bunzlau i. Schl.

Metrische Hohlmaasse

von 200 Liter abwärts
liefert dauerhaft und billig die
Blechwaaren-Fabrik

Chr. Süss, Regensburg.

NB. Preislisten meiner übrigen Artikel stehen **gratis** und **franco** zu Diensten.

Fabrik patentirter und prämiirter

Metall-Särge

von **Solon & Co.,**

25 Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut.

Wachszündkerzen
in Blechkästchen (**Ambro & Co., London**), Gros 2½ Thlr. bei
Carl F. Meyer,
Berlin, Oranienburgerstr. 9/10.

Nähmaschinen- und Nähmaschinen-Gestelle aller Systeme, sowie Holztische, Oele, Zwirne, Nadeln, Riemen, Oelkannen, Apparate u. s. w., zu soliden Preisen, fertigt und hält stets vorräthig die Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt u. Fabrik für schmiedbaren Eisenguß von

S. M. Friedländer, Berlin, Ackerstr. 68.

Specifisches, ganz unschädliches Mittel wider **Sommersprossen und Leberflecke.** 1 Flasche und Gebrauchsanweisung 6 Sgr. in der Niederlage bei

E. Glück, Königsberg i. Pr.

Non plus ultra.

10 div. Almanache u. Taschenbüch. m. üb. 50 Stahlst., meist neu, eleg. (Cornelia 2c.)
20 starke Bände Romane, Erzähl., Humoristica 2c. d. beliebt. Schriftsteller, geb.
Beide Samml. zus. nur 2 Thl. (Werth d. 10fache.)
Georg Wedekind, Buchhandlg., Hamburg.

Papierhüte versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Ngr., 1 Dtz., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Ngr., Dtz. 1½ Thlr.
M. Aplan Bennewitz in Leipzig.

Ein eiserner Drehkrahn,
4—600 Ctr. Hebekraft,

mit Ankerbolzen, Fundament 2c., ist sehr **billig zu verkaufen.** Offerten sub **M. 1994** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,

mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen und getunkt wieder ausnehmen empfiehlt
G. Schold in Durlach, Baden.

Hunderttausende von Menschen

verdank. ihr schönes Haar d. einzig u. allein existirenden, sichersten u. besten

Haarwuchsmittel.

Es giebt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachsthums der Kopfhaare,

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medicinischen Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Seiner k. k. Apostolischen Majestät d. Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn u. Böhmen etc. etc., mit einem ausschliesslichen k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18 November 1863, Zahl 15,810, 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,





wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen d. Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, giebt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird **wellenförmig** und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilettentisch.

Preis eines Tiegels, sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen, blos Einen Thaler preuss. Courant.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en détail bei

CARL POLT, Parfumeur u. Inhaber mehrerer k. k. Privilegien,
in Wien, Josefstadt, Piaristengasse 14, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. Auswärtige Bestellungen werden nur gegen Baar-Einsendung des Betrages sofort effectuirt, da bei den k. k. österr. Postämtern für das Ausland Sendungen unter Nachnahme nicht angenommen werden.

Haupt-Depôt für Berlin
einzig und allein bei dem Herrn

Georg Schultze, Apotheker, Cöpnickerstr. 73. **Berlin.**

Ferner in den Provinzen einzig und allein bei den Herren
Theodor Brugier, Apotheker, Waldstrasse 10, **Carlsruhe,**
A. Kraatz, Bazar zur Rose, **Königsberg i. Pr.**

NB. Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankaufe nur an die obenbezeichneten Niederlagen zu wenden, und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von **Carl Polt in Wien,** ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

Bock BIER Bock



auch div. andere Biere versendet in Orig.-Geb. und ¼, ⅛, 1/16 Tonne gegen Nachnahme
Berlin, Linien-Str. 60 61. **HEINRICH HILDEBRAND** **Frankfurt a. O.** Junker-Strasse 6.

Ara-Curacao

(der Company Menlocco).

Den unheilbaren Kranken zur Linderung, den Leidenden zur Genesung, den **Schwachen zur Stärkung,** den im Greisenalter Stehenden zur **Verlängerung des Lebens. Schwächlingen, Kindern jeden Alters,** sowie **Wöchnerinnen als vorzüglichste Nahrung.** Es ist **wohlschmeckend** und erquickt sowohl **Kranke** als **Gesunde.**

Der billige Preis, à Dose zu 30—40 Portionen nur 20 Sgr. oder 1 Gulden, ermöglicht Jedermann den Gebrauch. **Versandt nicht unter 3 Dosen, Nachnahme oder Einsendung von 2 Thlr.**

Alleiniger General-Depositeur C. Gorgas, Berlin, Friedrichstr. 167.

Luftdruck-Telegraphen-Fabrik

von **Herrm. Hannemann, Berlin,**

Fabrik, Lager und Comptoir: Zimmerstrasse Nr. 87 (nahe der Friedrichsstrasse).
Specialität: Telegraphen für Haushaltungen Hôtels und Fabriken.

Illustrirte Cataloge zu Diensten.

Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Um Notirung der Firma wird gebeten, da diese Annonce nur 2 Mal erlassen wird.

Od dnia **2 kwietnia r. b.** wychodzić będzie w **Poznaniu**

GAZETA WIELKOPOLSKA,

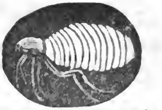
pismo codzienne polityczne większych rozmiarów.

Cena kwartalna w Poznaniu **1 tal. 5 sgr.,** w całem państwie pruskiém **1 tal. 12 sgr. 3 fen.** W innych krajach cena abonamentu taka, jak w Poznaniu, z dołączeniem portoryum. **Inseraty po 1 sgr. 6 fen., reklamy po 3 sgr.** od wiersza petytowego.

Prenumerate przyjmują **wszystkie** urzędy pocztowe.

Redakcya i administracya na

sw. Marcinie nr. 82.



Das Unsichtbare wird sichtbar

durch die kleinen

Taschen-Mikroskope,

welche ca. 150 Mal vergrößern.
1 Stück 20 Sgr. mit Franco-Zusendung.

Mit Hülfe eines solchen Taschen-Mikroskopes sieht man in einem halben Tropfen Wasser Hunderte von Infusions-Thierchen, wie in einem See, lustig herumschwimmen. — Einzelne Theile von kleinen Insecten, Würmern, Pflanzen 2c. durch dieses kleine Mikroskop angesehen, erscheinen groß in den bizarrsten Formen und gewähren für Groß und Klein angenehme und belehrende Unterhaltung. — Auch kann man damit im Fleische Trichinen sehen.

Gegen frankirte Vorauseendung der betreffenden Beträge (auch in Freimarken der deutschen Reichspost à 1 Sgr.) wird nach all. Poststationen Deutschlands franco u. zollfrei effectuirt und keine Emballage berechnet. Gegen Postnachnahme kann nicht effectuirt werden, da österreichische Postämter solche nach dem Auslande nicht annehmen.

Die Bestellungsbriefe bittet man zu adressiren an die

Galanterie-Waaren-Niederlage „Zur Stadt Paris" in Prag, Zeltnergasse 596.



Die

Stempel-Pressen- u. Siegeloblatenfabrik

von

Benj. Schreiber,

Berlin, Schleusfreiheit 7, empfiehlt **selbstfärbende Stempelapparate** m. Firma à 2⅔ ℳ, mit Datum 3 ℳ. Nummeroteurs. Preiscourant und Muster franco.

Offerte für Nähmaschinenhändler.

Nähmaschinen-Systeme Wilcox u. Gibbs, Wheeler u. Wilson, Imperial, vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt

Paul Volbeding,
Saalfeld (Thüringen).

Bei Abschluß größerer Partien billigste Preise.

Fabrikanten von physikalischen, optischen und pharmaceutischen u. dergl. Instrumenten, Haushaltungsmaschinen, naturwissenschaftlichen und allen anderen Lehrmitteln und ähnlichen Gegenständen, werden ersucht, ihre Preis-Courante unter Kreuzband, mit Angabe des höchsten Rabatts, an die unterzeichnete Firma einzusenden.

Physikalisch-mechanisches Institut
von
Jakob Pik,
Warschau,
Kaiserlicher Universitäts-Lieferant.

J. A. Schumann,
Leipzig,
Fabrik von Illuminationslaternen.
Preiscourante und Zeichnungen stehen franco zu Diensten.

Korkenfabrik

von

Eduard Wagner in Verden
bei Bremen.

Lager von franz. u. span. Korken.

Proben von
¾ langen Weinkorken, à 1000 2 Thlr.,
¾ long. Wein- u. Seltkorken, à 1000 1½ Thlr.,
kurzen Wein- u. Bierkorken, à 1000 25 Ngr.,
werden unter Nachnahme versandt, jedoch nicht unter 1000 Stück. Größere Aufträge nach solchen Mustern werden gern, gegen Referenzen mit 3 Monat Ziel, ausgefertigt.

Weinschwarz

in verschiedenen Sorten liefert in jeder Quantität

Herrmann Lotze
in **Mögeldorf bei Nürnberg.**

Eine compl. Maschineneinricht.

zur Fabrikation **2spitz. Holzstifte,**

fast neu, **Roller'sches System,** ist veränderungshalber billig zu verkaufen.

Näheres auf Chiffre **N. 1715** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Cubasch & Kalbitz.

Taganrog (Asow. Meer)
Commission, Spedition, Agenturen.

…nige Inseraten-Annahme der Internationalen Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Frc. = 36 Krz. rhn.

…tere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 14 und 15. Drittes Beiblatt. Berlin, den 31. März 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. H. J. in Ratibor: Wo haben Sie während der letzten Jahre gelebt, daß Ihnen die Identität des Dichters und des verflossenen …nisters noch zweifelhaft sein kann? — A. L. in Magdeburg: Wir kennen die Gründe nicht, welche Herrn Hasselbach veranlaßt haben, den Rathhaus… …l zu dem gedachten Zweck zu verweigern. Uebrigens dürfte die Feier doch nicht gerade an diesen einen Saal gebunden sein. — Ein Schweizer in X: …llte diese poetische Verherrlichung der Deutschen Einheit in dem kleinen „Herrenhause" an der Eisenbahn zwischen St. Petersburg und Moskau nicht …hr ben trovata als vera sein? — M. W. in Posen: Nein. Wir danken verbindlichst. — P. E. in Leipzig: Das Komma ist ein Druckfehler, welcher … nur in einer geringen Anzahl von Exemplaren befindet, in den anderen durch Correctur beseitigt worden ist. — H. E. M. in Chemnitz: Sie haben …cht. — C. G. in Neuwied: Wegen Mordes zum Tode und wegen Diebstahls zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt? (S. Eisenbahnzeitung, Nr. 71.) …ppelt reißt nicht! — Z. in Roßlau: „Ein Mädchen vom Lande, das mit Vieh umzugehen weiß, wird wegen Verheirathung noch zum 1. April …langt im Schanzenhaus bei Roßlau." (Vgl. Nr. 44 des Anhaltischen Staats-Anzeigers.) Welch rührend bescheidene Selbsterkenntniß eines Brautwerbers! …B. in B..a: Wer will es Ihnen wehren, Ihren Knaben in der Taufe die Namen Heinrich Anton und Ihren Mädchen die Namen Henriette …tonia beizulegen? Ist „Bornirt" etwa von Borna abgeleitet? — L. in Penig: Wenn eine Todesanzeige nicht an und für sich etwas Trauriges …re, so gäbe es allerdings kaum etwas Scherzhafteres als diese. — v. F. in Charlottenburg: Nach der Anzeige des Herrn Dittmann scheint uns …s Wort „unheilbar" doch nicht gänzlich gestrichen werden zu können. — T. in Laubach: Das salbungsvolle Telegramm des Pfarrkränzchens und die …h salbungsvollere Antwort der Herren von Kleist und Senfft haben uns viel Spaß gemacht. Gleiche Brüder, gleiche Kappen! — R. E. in Schöppen…dt: Daß die lustige Verwechselung einer Feuerspritze mit einem Leierkasten auch gerade in Ihrer berühmten Weltstadt des Humors vorkommen …ßte! — L. D. in Berlin: Nicht ganz neu. — X. Y. Z. in Krotoschin: Mit höflichstem Dank abgelehnt. — O. Ehrhardt in Marburg: …lückliche Stadt, die einen „unteren, medicinisch-naturwissenschaftlichen Stadttheil" hat! Sollte die Anzeige in No. 64 des Börsenblattes für …n Deutschen Buchhandel nicht eine schlau angelegte Reclame sein, um in der bald beginnenden Reisezeit neugierige Englische Touristen zur Besichtigung …eser Merkwürdigkeit nach Marburg zu locken?

Erfindungs-Patente
verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau

R. Gottheil,

Berlin, Lindenstr. 137.
Vom 1. April 1872 ab
Raupachstraße 15.
Ausführliche Prospecte gratis u. freo.

Filtrir-Apparate



zur Reinigung des Trinkwassers für **Zimmergebrauch**, Gefäß aus lackirtem Blech, glasirter Steinmasse oder porösem Thon, mit Kohlenfilter zum Einschrauben, liefert **d. Fabrik plastischer Kohle in Berlin** (H. Lorenz u. Th. Vette), Engelufer 15, u. versendet illustrirte Preiscourants franco. Die Apparate stehen in ihren Leistungen einzig in der Welt da und sind in fast allen renommirten Hausgeräthe-Handlungen vorräthig.

Kgl. Preuss. Staats-Lotterie.
Hauptziehung vom 16. April ab.
Zu derselben versendet Loose
1/1 80 ℛ, 2/4 36 ℛ, 1/4 18 ℛ, 1/8 9 ℛ, 1/16 4 1/2 ℛ, 1/32 2 1/4 ℛ, 1/64 1 1/8 ℛ und erbittet **baldigste** Bestellungen das bauernd vom Glücke begünstigte Lotterie-Comptoir
Max Marcus, Berlin, Friedrichsstr. 207.

Pr. Loose { 4. Kl. Ziehung v. 16. April bis 2. Mai. Ganze u. halbe Original- u. Antheilloose. Letztere 1/4 18 Thlr., 1/8 9 Thlr., 1/16 4 1/2 Thlr., 1/32 2 1/4 Thlr. verk. u. vers. gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages
S. Labandter, Berlin, Louisenstr. 36.

---

11. **Kgl. Preuß. Lotterie-Loose.** 11.
zur **Hauptziehung**, versendet gegen baar (auch während der Ziehung): **Originale** 1/1 83 Thlr., 1/2 40 Thlr., 1/4 20 Thlr. **Antheile** 1/4 18 Thlr., 1/8 9 Thlr., 1/16 4 1/2 Thlr., 1/32 2 1/4 Thlr.
C. Hahn in Berlin,
11. Jerusalemerstr. 11.

Gegen das Ausfallen der Haare,
sowie gegen Schuppen und sonstige Haarkrankheiten fertige und versende ich ein ausgezeichnetes, ärztlich geprüftes und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandtes Mittel unter Garantie, à Flasche 20 Sgr.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 8.

Für eine gut eingeführte **Steingutfabrik** wird ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter Commis für Lager und Reisen zu sehr günstigen Bedingungen gesucht. **Lit. B. & C. 95** poste rest. **Magdeburg.**

Geschwächte,

namentlich im **Nervensystem Zerrüttete**, finden **reelle** und **sichere Hilfe** einzig und allein durch das Buch:
Dr. **Retau's Selbstbewahrung.**
Mit 27 pathol. anatom. Abbild.
In demselben ist ein **erprobtes**, von den **tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren** mitgetheilt, dem Unzählige (**allein in den letzten 4 Jahren über 15,000**) **billige** und **dauernde Wiederherstellung** ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig** und dort, sowie in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist.

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen,
erschien bereits in achter Auflage.

Lehrreiche Betrachtungen.
Aufrichtiger Rath.
Eindringliche Warnungen.
Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.

Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francosendung von 15 Sgr. und 2 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardt in Berlin, Gitschinerstraße 17,** bezieht.

Saison-Dauer 15. April bis 30. September.

BAD KISSINGEN.

Bayerische Eisenbahn-Station.

Romantische Lage, gesunde Luft, prächtige Laubwälder mit Spazierwegen, comfortable Gasthöfe und Privathäuser, großartige Bade-Anstalten, vorzügliche Curkapelle, Theater, Lesecabinete ꝛc., **bewährte Heilkraft der Trinkquellen Rakoczy, Pandur und Maxbrunnen,** verbunden mit den unübertroffenen kalten und warmen Sool-, Gas- und Moorbädern, russischen und irisch-römischen Dampfbädern, Ziegenmolken ꝛc., bei: **chronischen Magen- und Darm-Catarrhen, Magengeschwür, Magenkrampf, Verstopfung und Anschwellung der Leber, Gallenstein, Gelbsucht, Fettleber, Milz-Anschwellung, Unterleibs-Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Gicht, chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, Congestionen zum Gehirn, zum Rückenmark und Reizung desselben, chronischen Entzündungen der Gebärmutter und der Eierstöcke, Sterilität, Blasen-Catarrhen, chronischen Luftröhren- und Kehlkopf-Catarrhen, Harnruhr und Nieren-Entzündung.**

Deutscher Economist,

wöchentliche Zeitschrift für Börse, Handel, Gewerbe, Landwirthschaft und allgemeine volkswirthschaftliche Interessen,
erscheint in Berlin vom April ab,
unter Mitwirkung bedeutender Volkswirthe, Landwirthe und Industrieller, u. A. von
Dr. Birnbaum, Dr. C. Braun, Dr. J. Faucher, Dr. v. d. Goltz, Dr. O. Hübner, Dr. C. Th. Richter, Dr. A. Soetbeer, Dr. J. L. Tellkampf, Wackernagel, Dr. A. Wagner, Dr. E. Wiss, Dr. O. Wolff.
Preis 1 Thlr. 10 Sgr. pro Quartal.
Redaction von Dr. Ad. Schulz; Verlag und Expedition von Eugen Grosser in Berlin, Wasserthorstrasse 37 a.
Abonnements nehmen an: Alle Buchhandlungen, Zeitungs-Speditionen, Post-Anstalten, sowie die Expedition, an welchen Stellen auch die im Februar erschienene und im gesammten Deutschland mit einstimmiger Anerkennung aufgenommene **Probenummer,** ebenso wie der **Prospect gratis** ausgegeben werden.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,
(2587) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction
die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Amerika

bringt sichere Hülfe allen Geschlechtskranken.

Jeder veraltete Schleimfluß — wie **chronischer** weißer Fluß (fluor albus), **chronischer** Ausfluß, **chronischer** Blasencatarrh, selbst wenn er bereits viele Jahre bestanden und Einspritzungen der verschiedensten Medicamente, sowie Bäder u. s. w. sich wirkungslos erwiesen, wird durch die vorzüglichen Heilmittel des berühmten amerikanischen Specialarztes **Dr. Pedro Ritslo** schnell und **sicher** beseitigt. — Diese Heilmethode beruht auf wissenschaftlichen Principien und langjähriger Erfahrung, fern jeder Charlatanerie.

Preis 2 Thlr. Gebrauchsanweisung nebst specieller Erklärung der Heilmethode **gratis.**

Alleiniges

General-Depôt für Deutschland
b. Apotheker C. Siemering, Tilsit.

Zwei Maschinen-Techniker

mit Bildung einer Gewerbeschule finden in einem Hüttenwerk des Ruhrkohlenreviers gute Stellen als Assistenten in mechanischen Werkstätten. Franco-Offerten unter Beifügung von Lebenslauf u. abschriftlichen Zeugnissen nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. sub P. S. 347** entgegen.

Ein

Maschinen-Ingenieur,

gewandter Zeichner und im Bedarf der Zuckerfabriken wesentlich erfahren, findet in einer renommirten Maschinenbauanstalt der Provinz Sachsen bei anständigem Salair event. dauernde Stellung.
Gef. Offerten nebst Referenzen werden sub **A. D. poste rest. Magdeburg** erbeten.

Oelgemälde-Ausstellung und Verkauf

im Kaisersaal, Leipzigerstraße 37, Morgens von 10 bis 4 Uhr.
J. G. Heinrichs, Kunsthändler.

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Gicht und Rheumatismus leiden,** werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Kratz in Zeitz** in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie geheilt.** Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Kratz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster,** genannt **„Wunder-Pflaster",** heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Augen-, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquetts „Kratz" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.
Depots in Berlin bei **Franz Schwarzlose,** Droguenhandlung, Leipzigerstr. 56,
und **Gebr. Neubert,** Apotheker, Brückenstr. 13
in Königsberg bei **Eugen Kleinert.**
in Breslau bei **Störmer & Mohr.**
in Stettin bei **Adolf Kreutz.**
in Danzig bei **Richard Lenz.**

Selbstfärbende Stempel-Apparate



mit Firma, von 2 1/2 Thlr. an, mit verstellbarem Datum, mit Nummern bis 100,000, Paginir-Maschinen, Hochdruck-Pressen von 1 Thlr. an, Copirpressen, Metallschilder (gravirt), Petschafte, Siegeloblaten, offerirt die **Gravir- u. mechanische Anstalt** von **Schreiber jr., Berlin,** Leipzigerstraße 31.

Fabrikation künstlicher Stückkohlen.

Zur Errichtung einer Briquettesfabrik wird ein Techniker gesucht, welchem auch später die Leitung des Betriebes übergeben werden könnte. Mit den nöthigen Kenntnissen ausgestattete Reflectanten wollen ihre schriftlichen Offerten franco an **J. Rüttgers in Dresden,** Waisenhausstraße 23, einsenden.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w., durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microscopischer Untersuchung erbitte franco. Zeugnisse von Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, besitze in großer Anzahl, lasse solche aber nie veröffentlichen, wohl sind dieselben aber in Originalbriefen stets bei mir einzusehen.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig, Brüderstr. 20,** part.
Während der ersten drei Wochen jeder Messe bin ich täglich von 10—4 Uhr persönlich in meiner Wohnung zu sprechen.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30.

Der Bandwurm

bei Kindern und Erwachsenen wird durch den 2—3 wöchentlichen Gebrauch eines sehr leicht und bequem einzunehmenden Mittels ohne Geschmack sicher und schnell beseitigt. Dasselbe ist in Cartons à 1 Thlr., welche für Erwachsene auf 6, für Kinder auf 16 Tage ausreichen, zu beziehen von **E. Karig, Berlin,** Leipzigerstraße 94.

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen ꝛc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R. poste rest. frei Weimar.**

Alle geheim. Leiden mit ihren üblen Folgen, sowie rh. **Schmerzen u. Unterleibsschwäche** heilt auch briefl. schnell u. sicher Dr. med. **Blau,** hom. Arzt, Dresden, Langestr. 41. Honor. 1 Thlr.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. H. 40 post. rest. Berlin.**

Gummi- und Fischblasen,

von beiden Sorten das Dutzend zu 1 und 2 Thlr., versende ich unter Nachnahme oder Postanweisung gänzlich zoll- und steuerfrei. **S. Elb in Mitau** (Neupreußen).

Für 1 Thlr.
versende ich ein unfehlbares Recept zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum schwarz- und braunfärben grau gewordener oder rother Kopf- und Barthaare unter Garantie.
Adolf Heinrich, Leipzig, Königspl. 8.

Pr. Loose { 1/1—1/32 bei **S. Basch,** Molkenmarkt 14.

Einzig radicale Hülfe bei allen Leiden d. Harnorgane gewährt Apoth. **Krauss's inject.,** Fl. 1 Thlr., **weltberühmt** durch nie ausbleib. **Erfolg.**
Dr. Druschke's Institut, Berlin, Sebastianstr. 39.

— **Keine grauen Haare mehr.** —
Schon seit einigen Jahren fabriciren wir nach ärztlicher Vorschrift ein Wasser,
Eau de Capillo,
welches ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wiedergiebt, ohne dabei der Gesundheit in irgend einer Weise, wie so viele ähnliche Mittel, nachtheilig zu sein, und können wir auf Wunsch einige 100 Anerkennungsschreiben über dessen Güte und Erfolg vorlegen.
Flaschen, die 4—5 Monate ausreichen, versenden gegen Franco-Einsendung von 20 Sgr. in Marken oder gegen Nachnahme
Meyer & Fritsch,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik in Neuschönefeld bei Leipzig.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, sowie **krampfhafte Leiden** werden mit **ganz sicherem Erfolge** in nur **wenigen Tagen gänzlich u. für immer geheilt,** auch in den **hartnäckigsten Fällen,** woselbst jahrelange ärztliche Behandlung **ohne Erfolg** war. **Medicamente gratis. Honorar solide.** Adresse **D. J. 250 poste restante Berlin.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Ueber die Freuden der Geselligkeit.

Osterferienarbeit von Karl Mießnik.

Die Geselligkeit ist ein Thema, welches wir mit den Thieren gemein haben, indem auch die Affen und Mammuths in Heerden leben und wir besonders in diesem Winter fast jeden Tag ausgebeten waren, so daß Papa oft von einem Diner gleich zu einem andern Souper mußte und sich Morphium unter die Haut spritzte, um schlafen zu können, indem bei den Milliarden und dem krankhaften Gründungsfieber jetzt Jeder sein Geschäft verkauft hat. Die Thiere leben entweder in Nestern oder Höhlen, wo das Weibchen Junge legt, indeß bei den Menschen das Männchen brüten muß — wie es den großen Aufwand des Weibchens bestreiten soll. Die Geselligkeit ist eine der schönsten Tugenden, weßhalb sich ein Jeder bestrebt, Leute bei sich zu sehen, welche vorn ein Bändchen heraus zu hängen haben, und wenn es dazu nicht zureicht, wenigstens einen Schriftsteller oder Maler, der einen Namen hat, und welcher sich dann im Salon mit der Hand in der Brust an eine Säule lehnt oder an einen Waschtisch, wenn keine Säulen vorhanden sind, und auch schon früher fortgeht, damit es nicht so aussieht, als warte er auf dem Butterbrote. Ist auch dieses nicht zu haben, so greift man in der Verzweiflung nach einem Mitgliede von einem kleinen Theater, der sich dann als Künstler an den Wänden herumdrückt, bis es „Zu Tische! Zu Tische!" heißt, wo dann der Wirth gleich aufbricht: „Herr Lehmann wird die Güte haben, uns etwas aus dem „Schneeball" zum Besten zu geben" — und Lehmann dadurch die beiden besten Gänge zum Besten gibt, indem man, wenn er von dem Piano zurückkommt, schon bei dem Eis ist, und er den „Schneeball" verwünschen muß. Da die Berliner Köche es jedoch in diesem Winter gar nicht bestreiten konnten, so ist gewöhnlich schon früher alles ganz kalt, und die Saucen sind verwechselt, so daß man zur Chocoladen-Crême statt Schlagsahne Sardellensauce bekommt, weßhalb man sich vor dem Magenschluß noch stark an den Holländer oder Limburger hält, worauf zwei Dienstmädchen und ein Diener an der Treppe die Hände hohl machen. Dem Menschen ist jedoch schon von der Natur Liebe zur Geselligkeit eingepflanzt, daher wir ihn schon in der Wiege sehen, wie er nach seiner Amme schreit, wenn sie nicht gleich mit der Flasche bei der Hand ist. Wer sich dagegen aus allen Kreisen scheu zurückzieht und zu Niemandem wiederkommt, kommt zuletzt zu Levinstein nach Schöneberg, wo jetzt auch die Quadratruthe schon mit 150 Thalern bezahlt wird, da die Schöpfung in uns Allen den Trieb gelegt hat, mit seinem Nebenmenschen wie mit sich selbst zu verkehren, und man in der Einsamkeit leicht in Gefahr geräth, sich zu überschätzen und für mehr zu halten, als man hat. In der Gesellschaft hingegen ordnen wir uns gern unter und lernen Bescheidenheit, indem da Jeder von sich selbst sagt: „Ich Esel! Ich hätte das Haus vor einem halben Jahre für 50,000 Thaler haben können, und jetzt ist es für das Dreifache verkauft worden!"

Schon die alten Aegypter liebten die Geselligkeit und bedienten sich dazu der Pyramiden, welche große Räume boten, so daß man nicht immer ängstlich auf den Briefträger zu lauern brauchte, ob nicht vielleicht Einige absagen würden, da es sonst zu voll wird, worauf leider heutzutage Jeder rechnen muß, indem bei uns alle Alcoven ausgeräumt werden müssen und die Cabuse Rauchzimmer wird, so daß wir oft noch acht Tage lang von Italiänischen Salat-Resten leben müssen, wovon jedoch die Kirschen und anderen Garnituren von den Gästen bereits abgegessen sind.

Auch in der Deutschen Literatur finden wir bereits die Freude am geselligen Leben, indem schon Vater Gleim den Hainbund stiftete, wo das bekannte „Pflücket die Rose, so lang' noch das Lämpchen glüht" entstand, und Bürger zuerst seine Leonore kennen lernte. Dabei tranken sie den ganzen Abend Punsch und lasen sich ihre eigenen Gedichte vor, was heut Niemand mehr wagen kann, wenn er nicht hinausgeworfen werden will oder zu einem liter-artistischen Damencaffee gehört, wo Gänsefedern geschlissen und ausgespielt werden, da man sich überhaupt nicht mehr für Odenverse und Reinheit der Füße interessirt, indem mitunter, wie Papa meint, sogar die Reinheit der Hände leidet, wenn man in den jetzt so gemischten Gesellschaften jedem Gründer die Hand reichen muß, der über Nacht ein Crösus geworden ist. Kommt daher der Frühling, so athmet man aus voller Seele wieder auf, endlich wieder Ruhe vor seinen Freunden zu haben und in Gottes schöner Natur heraus zu können, wo jeder Baum abgehauen wird, um Straßen oder Baustellen durchzulegen, und die Geselligkeit im Freien jetzt in Berlin nur noch im zoologischen Garten oder bei Begräbnissen auf den Kirchhöfen möglich ist, wo man allein noch Gelegenheit hat, bei dem Tode eines älteren gemeinschaftlichen Jugendfreundes seine alten Bekannten einmal wieder zu sehen, und die Freuden der Geselligkeit im Freien zu genießen.

Karl Mießnik.

Conservative Osterferien-Lieder.

Aus einem demnächst erscheinenden Parlaments-Album.

I.

Im Ahnensaal.

Tret' jetzt in Mondscheinnächten
Ich in den Ahnensaal,
Dann dräuet mit der Rechten
Mein Ahn: Warst du loyal?

Im Dunkel wie feur'ge Kohlen
Sein Augenpaar erglimmt:
Hast du nicht mit den Polen,
Den Welfen nicht gestimmt?

Es haucht mit hohlen Wangen
Und grabesdumpf der Greis:
's ist euch zu wohl ergangen,
Drum gingt ihr aufs Eis!

Zerschellt ist an der Klippe
Des Reiches euer Wahn.
Das haben mit eurem Lippe
Der Senfft und Kleist gethan!

II.

Am 23. März.

Ich sah ein Sternlein blinken,
Das längst schon meine Lust;
Ich sah es fallen und sinken
An eines Andern Brust!

Daß mir's vorbeigegangen,
War schmerzlich schon, in der That;
Doch der es hat empfangen,
War ein Commercienrath!

Und was noch viel fataler
Und schmerzlicher mir war:
Es war ein liberaler
„Semit" aus Posen gar!

III.

Landraths Sonntagsgang.

Ich wandl' in Lenzes Prangen
Hinab den Wiesenpfad;
Der Schulze kommt gegangen
Und grüßt ganz obstinat!

Des Pfarrers Worte klangen
Fast despectirlich heut!
Er sprach von „Unterfangen
Wider die Obrigkeit!"

Die Kettenhunde bellen
Am Wege schadenfroh;
Es brummet was von „Rebellen"
Der Schreiber im Bureau!

Der Diener reicht mir Morgens
So kalt das Kreuzes-Blatt;
Die Köchin meint, des Borgens
Sei längst der Fleischer satt!

Es bläst der dicke Pächter
Ins Antlitz mir den Rauch;
Im Kruge schallt Gelächter —
Ich glaube, das gilt mir auch!

Mir scheint, die Spatzen wissen
Schon, daß ich opponirt;
Es fühlt sich mein Gewissen
Vor ihnen selbst genirt!

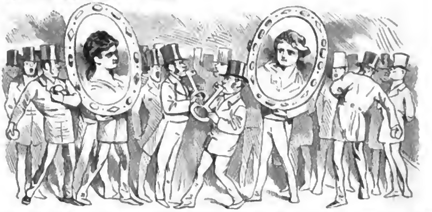
Es liegt wie eine Schandthat
Mir auf der Seele schwer;
Mir ist als ob ich nicht Landrath,
Nein — Bebel und Liebknecht wär'!

Illustrirte Rückblicke

vom 1. Januar bis Ende März.



Man macht die umfassendsten Vorbereitungen, den **Winter** würdig zu empfangen; allein es stellt sich heraus, daß er, der früher zu **streng** gewesen, bei uns nicht auf die Dauer regieren könne.



Ein Kampf der weißen und rothen Rose entbrennt im Parquet des **Opernhauses** zwischen den Clans der Frau **von Rhade** und der Frau **Schimmelpfennig von der Oye**. Von dort pflanzt er sich in die Gesellschaft fort. Die Rufe: „**Hie Pauline, hie Mathilde!**“ — ertönen überall, und der Streit wird mit solcher Heftigkeit geführt, daß es bis zum: „**Pfeifst du meine Lucca, zisch' ich deine Mallinger**“ — kommt.



Der Graf **von Chambord**, welcher längere Zeit um den heißen Brei der **Thiers'schen Republik** ging, kommt zu der Einsicht, daß er sich höchstens noch die Finger verbrennen könne, und **stiefelt** mit der weißen Fahne wieder nach **Froschdorf** ab.



Unser **zehnjähriger Cultus-Minister**, welcher sich auf der eingeschlagenen Straße nicht mehr sicher fühlt, macht Strike und geht aus dem Ministerhôtel lieber ins — Privatleben zurück, nach der Melodie: „**Was für ein schief Gesicht, Mond, machst denn du**“



Der Proceß **Janvier de la Motte** zeigt: erstens, daß ein **Pouyer** dem **Janvier** nicht die **Augen aushackt**; und zweitens, wie viel die armen **französischen Präfecten** unter dem verflossenen Kaiserreich **einstecken** mußten.



Zur Entschuldigung **Kozmians** muß mitgetheilt werden, daß er das Gelübde der Armuth, wie **Gabriel** das der Keuschheit, **abgelegt** hatte. Deßhalb ging er nach **Homburg**, um seine **Pfennige** bis auf den letzten **Peter** von sich zu werfen.



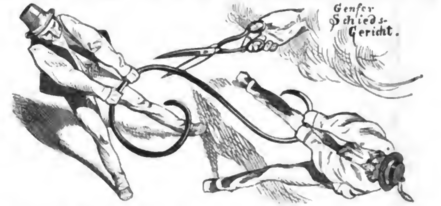
In **England** macht das Attentat mit der ungeladenen Pistole Aufsehen. Die neue Mode mitmachend, kommt **Westerwelle gänzlich ungeladen nach Berlin**, wird aber vor Gericht **geladen**, worauf man ihn **ruhig schießen läßt**.



Der Schub der neuen Pairs in das **Herrenhaus** wirkt so heftig, daß auf der andern Seite Einige **hinausgedrängt** werden. (So **Senfft-Pilsach**, welcher **ganz weg** ist, als er des **rothen Becker** ansichtig wird.



Zweite Concurrenz der Frau v. **Gayette-Georgens** um die Feder Friedrichs des Großen, mit welcher er schrieb: „**In meinem Staate** kann Jeder nach seiner Façon selig werden.“ Als Bewerber werden nur **Bischöfe** und **Ober-Consistorialräthe** zugelassen. Die beste Widerlegung obigen Satzes erhält obigen Preis.



Die in neuester Zeit aus dem Atlantischen Ocean aufgetauchte **Alabamafrage** bewirbt sich in den Zeitungen um die erledigte Stelle der **Seeschlange**. Sie zieht sich dergestalt in die Länge, daß man mit Sehnsucht einem **Deus ex machina** oder einem **Alexander** entgegen sieht, welcher den Knoten entweder **löst** oder **durchhaut**.

Illustrirte Rückblicke.



Nachdem man bereits im Beichtstuhl, in Homburg u. s. w. angefangen hat, den schwarzen Herren auf den Dienst zu passen, beantragt das Abgeordnetenhaus in Wien noch, daß die Regierung gar die Kanzel sorgfältig gegen jeden Mißbrauch überwachen solle!



Der Unsicherheitszustand nimmt in bedrohlicher Weise zu. Alle Tage verschwinden Personen, und meist in so angenehmer Begleitung, daß man dieserhalb die größte Sehnsucht zeigt, sie wieder ans Herz, an den Arnheim oder sonst woran recht fest zu schließen.



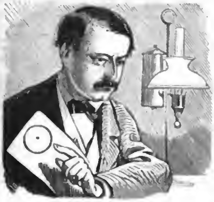
Der gefürchtete Plantamour'sche Komet stellt sich jetzt als ein großartiger Gründungsschwindel heraus. Der Komet steht nämlich an der Spitze eines Consortiums, welches eine „Passage“ mitten durch die Erde legen will.



Wenn auch von dem Herde der Weltgeschichte hier und da ein Töpfchen verschwindet, so wird gleich ein neues beigestellt, daß die brennenden Fragen ja nicht ausgehen. Mit manchem „Ausgleich“ aber dauert es doch zu lange, bis er gar wird.



Ehe der Reichskanzler sich auf einige Tage Ruhe und Erholung im Sachsenwalde gönnt, verrichtet er noch in der Kammer eine seiner Hercules-Arbeiten, indem er die bekannte und gefürchtete Reichs-Hydra niederwirft und einige ihrer vielen Köpfe unschädlich macht.



Forckenbeck bei der Arbeit.

Meine Herren Abgeordneten, die Kreis-Ordnung müssen wir fertig bringen, und sollte ich Sie die ganzen letzten acht Tage bei der Nachtlampe sitzen lassen!



Die Jagdgeschichte von Venafro und die Gerüchte über eine Intrigue des Königs von Italien und seines prinzlichen Gastes reduciren sich auf eine einfache Entenjagd, bei welcher sehr viele Exemplare nach allen Windrichtungen versprengt wurden.



Herr von Poregelli verlangt, daß man den „Luxus der Wissenschaft“ entbehren lerne. So weit geht der Haß der Franzosen, daß sie selbst verdummen wollen, nur damit die Deutschen, welche ihnen bekanntlich „die Wissenschaften gestohlen haben“, auch nichts mehr lernen können.



Die öffentliche Excommunication Preußischer Beamten hat so viele Unzuträglichkeiten in ihrem Gefolge, daß den Herren Fluch-Bischöfen nichts übrig bleiben wird als die bekannte Zusatzformel „Sie sind excommunicirt; aber — ein Schuft, wer's weiter sagt!“



Die letzte Wintercampagne war so anstrengend wie selten eine. Die Diners, Soupers, Thees, Soireen und Bälle haben die Combattanten in einer Weise erschöpft, daß Jeder das Frühjahr ersehnt, welches endlich Waffenstillstand bringt.



Für diejenigen unserer Abonnenten und Prätendenten, es zu werden, welche Vergnügen daran finden, Ostereier zu suchen, haben wir zum Fest in Buchhandlungen und Postanstalten dergleichen so versteckt, daß sie mit leichter Mühe gefunden werden können.

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Cher Baron! Also doch! Wendisches Herz kehrt sich in Leib um! Schauder rauscht durch alte Stammbäume, Haar entfärbt sich vor Entsetzen! Also doch geschehen, was in künstlich zusammengejobbertes Oesterreich zwar schon längst geschieht, was aber in naturwüchsiges Preußen für unmöglich gehalten hätte. Also doch nobilisirt, und gleich zwei Juden auf einmal — Einer Jude von Geburt, der Andere Jude von Beruf! Böser Anfang! Altes christliches Princip durchbrochen, Tradition verleugnet, Loch in Mauer, die für Semiten bisher unübersteiglich, Dogma von „verfluchte Nation", von „Parias der Gesellschaft" auf ewig zerrissen! Il n'y a plus d'Ahasvérité au monde! Ahasverus — Pardon — Herr Baron von Ahasverus ist courfähig geworden, läßt sich Bart scheeren und à la Diplomate frisiren und wird dereinst mit ritterliche Ehren begraben. — Welche Zustände, cher Baron, welche Zeit! — Nicht genug, daß uns geistig und materiell überflügeln, nein, sie sollen uns jetzt auch äußerlich gleichgestellt werden, diese Italiäner, Semitaliäner und Orientalen, diese Goldfuchsiten, Banknotabeln, Agioritter, Zinsknappen, Differenzschnapphähne, Börsencoulissenhelden, Tippererler, Creditarier, Obligorianer und Wechselprotestanten! Wette zehn Bleichröderer carte blanche gegen einen christlichen Chartreuse, daß bald noch mehr Stammbäume, die schon an Wurzel beschnitten sind, werden durch Adelsaufpfropfung veredelt werden. Will Itzig heißen, wenn Unrecht habe; aber sehe kommen, daß Jude veredelt und Adel verjüdelt wird. Neuer Börsenadel — horreur! Zu Leinewandgrafen und Schornsteinbaronen, die schon haben, kommt jetzt noch neues Geschlecht von Discontobaronen, Commanditadeligen, Actiengranden, Mosesstempelherren, Zwanzigmarkgrafen, Ultimofreiherren und koscheren Marquis! Der Parfum der höheren Romantik wird durch Knobelgeruch verdrängt. Neben Noblesse macht sich Knoblesse — (infernaler Witz!) — breit. Können noch erleben, daß lesen von Comtesse de Contocurrente, beschnittenen Ducaten-Ducs und mosaischen Prinzen! Goldenes Zeitalter von Ritterschaft geht unter in — Siècle de Louisd'or. O wie Recht hatte Senfft-Pilsach mit Behauptung, daß Staat und Gesetzgebung durch Semiten verderbt! Aber wie schimpflich wurde bei Abstimmung in Stich gelassen! Welche Niederlage, der unzweifelhaft bald zweite wegen Kreisordnung folgen wird! Zu welch kläglicher Rolle ist Ihr Herrenhaus degradirt! Nur noch erster Kammerlakei von zweiter Kammer — muß tanzen wie Regierung pfeift — muß Schüsseln mit Gesetz-Ragouts so serviren, wie von zweite Kammer gekocht, garnirt und zugemessen sind — darf sich nicht unterstehen, eigenes Salz oder Senf zuzugeben — muß sehen, wie es täglich weniger beachtet wird, und sich noch bedanken, daß man es an Leben läßt. — Würde mir das nicht gefallen lassen, sondern „Knüppel werfen zwischen Räder", Knüppel auch zwischen semitische Beine — auf Kaftan! Unter solchen Umständen werden natürlich finden, daß mich nicht an Feier von 22. März betheiligt, sondern mit Freund Buschka, der Tanz und Spiel verboten, ganz d'accord. Eben erfahre, daß Kreuzzeitung officiell in Verruf erklärt worden. Will denn Welt noch nicht untergehen? Alt und faul genug ist sie dazu — auf Taille!

Ihr

Prudelwitz.

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Cher ami! Sehe, daß noch immer nicht von Schwermuth geheilt. Was kann schaden, wenn Paar Commercienräthe, die sich um Staat milliardenhaft verdient gemacht, geadelt werden, gleichviel ob hansemännisch getauft oder mosaisch verarbeitet sind? Was nicht christlicher Adel ist, wird man doch stets gleich an Nase ansehen. Finde durchaus in Ordnung, daß große Financiers aus Bürgerstand gewissermaßen ausgestoßen und gezwungen werden, Capitalien für höhere Gesellschaft dienstbar zu machen. Daß Herrenhaus degradirt, kann ebenfalls nicht zugeben; steht au contraire da in Glorienschein! Quelle résignation, welche Selbstüberwindung, welcher Patriotismus! — Zeiten ändern sich, aber Herrenhaus bleibt! Kanzler können vergehen, aber Principien sind ewig — auf Tattersaligkeit in Tattersall! — Das war Fest, lieber Baron, das waren zwei Abende, wie noch nie, so lange Firmament steht. Wie sagt Dichter? „Wunderbare Märchenwelt, die den Sinn umfangen hält — mondbeglänzte Zaubernacht — steige auf in alter Pracht." — Und sind aufgestiegen all' die herrlichen Märchengestalten — Dornröschen — von Seydewitz, Schneewittchen — von Prillwitz, Melusine — von Schlippenbach zc. Kamen herein hoch zu Roß. War ein Traum aus Vorzeit: Ritter, Edelfräulein, Knappen, Schuppenpanzer, Schwerterklirren, Lanzenfunkeln, Heroldsruf, Turney und Caroussel. War, pour ainsi dire, berittenes Gedicht zu Ehren von hohen Festtag. Und alles nur von höheren Adel ausgeführt! Hat Beweis geliefert, daß Bürgerliche nicht braucht zu Veranstaltung von Zauberfest; denn unter 85 Mitwirkende nur 2 Bürgerliche, die jedoch selbstverständlich auch keine Civilisten; alles Andere — Arrangement, Idee, Direction, Execution, sogar Zeichnung auf Programm, Festgedicht, und Musik nur von adligen Künstlern. Zapfenstreich und Volkshymnen zu berittene Musik von Graf Redern, Wacht am Rhein zu Cavallerie-Marsch von von Michaelis veredelt! Wovon soll zuerst erzählen? Von Schönheit, Eleganz, ritterliche Tournure von Frauengestalten, oder von reckenhafte männliche Erscheinungen? Von Feuer aus Augen von Huldinnen oder von Glanz von Costumen und Brillanten? Von Exactitude der Evolutionen, abgeschlagne Türkenköpfe, gepflückte Bouquets und genommene Hindernisse, oder von herrliche Vollblutpferde, denen man ansah, daß sich zur Ehre schätzten, von so hochgeborenen Männern und Frauen geritten zu werden? Was soll mehr loben — das Tournier in Caroussels aus Albrecht-bärenhaftes Mittelalter, oder Manöver aus neuere Zeit, oder geniale Idee, in Schlußbild ganze Adelsgeschichte und alle Wappen von Preußen zusammenzustellen? Wer Fest mit angesehen, muß sagen: Noch lebt Geist von ächte Romantik, noch blitzt ahnherrlicher Trutz aus ritterliche Wimper! Noch sind Ritter nicht verschwunden und noch klingen Speer und Schild, und noch streifen durch die Halle auf der Bahn von Tattersalle oft Gestalten zart und mild — wonach altes Burschenlied umzuändern ist. — Wenn hier gewesen wären, so wären von Melancholerine hergestellt — das, cher ami, kann bei Augen von Märchen-Prinzessinnen, bei Wappenschild und Koller, auf Ehre und Tatterseligkeit beschwören. Moral: Reißen Sich los von wetterwendische Laune und wendische Gewohnheit, und stürzen in Arme

Ihres

Strudelwitz.

Wie ein peinliches Ketzer-Verhör richtig anzustellen ist.

Wer der Ketzerei verdächtig ist, der darf eigentlich nicht mehr frei umherlaufen. Er sollte vielmehr, bis zum Verhör in einem Verließ, des Sommers auch wohl unter einem Bleidach aufbewahrt und ab und zu ein wenig gefoltert werden. Denn wer noch ganz knochenfest zum Verhör kommt, der will in der Regel nicht bekennen.

Das Verhör ist in ganz anderer Weise anzustellen, als es bisher üblich war. Es ist vor Allem nöthig, daß der Delinquent die ganze Zeit über steht oder auch auf einer Unterlage von Erbsen kniet. Während der Ketzerrichter frühstückt, Rothwein trinkt und raucht, erhält der Ketzer nichts als allstündlich einen salzigen Häring.

Ist das Verhör vorbei und Inquisit, wie es in der Regel der Fall sein wird, der Häresie überführt, so müßte nun nach dem alten guten Recht die Vertilgung des Ketzers erfolgen. Dazu eignet sich Feuer ebenso gut wie siedendes Oel, und auch gegen die Verbrennung in reinem Sauerstoffgas oder im Knallgas-Gebläse läßt sich nicht das Geringste einwenden.

Leider wollen die von reformjüdischen Ideen angekränkelten Staatsgesetze die völlige Vernichtung des Ketzers nicht gestatten. Man wird sich daher damit begnügen müssen, ihn einfach zu verdammen und, wenn irgend möglich, ihn durch Intriguen aller Art um Amt und Brot zu bringen. Sobald aber das Herrenhaus wieder obenauf ist und wir ein Ministerium Lippe-Majunke-Gerlach haben, wird sich alles finden, und jener eigenartige Brandgeruch, welcher nur von Scheiterhaufen ausgeht, wird wieder über den beglückten Gauen des Vaterlandes schweben.

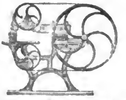
Des eifersüchtigen Grenadiers Sehnsucht
nach dem verbotenen Bock.

Auf den Bock, da möcht' ich gern,
Auf dem Bock, da ist Karline!
Ach, vielleicht zu andern Herrn
Spricht sie jetzt mit süßer Miene —
Denn der Bock, der Bock ist schlimm!

Jetzt noch ist sie wie ein Lamm
Unschuldsvoll und strahlt von Reinheit
Wie ein ungebrauchter Kamm;
Doch die Welt steckt voll Gemeinheit,
Und der Bock, der Bock ist schlimm!

Hermann steht mir für sie ein;
Er versichert's und verbürgte
Sich für sie; allein — allein —
Hermann ist ein Mensch — ich fürchte —
Denn der Bock, der Bock ist schlimm!

Bei der Weißen sitz' ich hier
Einsam mit verdrossner Miene.
Hol' der Teufel Lieb' und Bier!
Auf dem Bock ist ja Karline —
Und der Bock, der Bock ist schlimm!



Die patentirten Bandsägen, welche von dem ohne irgend einen Compagnon sich **Hekner & Co.** zeichnenden **Fritz Hekner** mit dem Bemerken **uns patentirt, uns prämiirt, wesentlich verbessert, eigene Construction** u. s. w. angepriesen werden, sind diejenigen Bandsägen, welche von mir construirt und mir patentirt sind, die derselbe ohne Verbesserungen nachbaut und zu hohen Preisen verkauft.

Diese meine Bandsäge habe ich durch neue Construction so bedeutend verbessert, daß dieselbe nunmehr ein unentbehrliches Stück Werkzeug geworden.

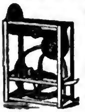
Neben der doppelten Leistungsfähigkeit, Haltbarkeit des Sägeblattes leiste ich 12 Monate Garantie für solide Arbeit.

Ich warne vor dem Ankauf von Nachahmungen, namentlich von solchen Firmen, deren Annoncen und Reclamen auf Täuschung des Publicums berechnet sind.

Preiscourant gratis.

J. G. Zimmermann, Braunschweig,
Leopoldstr. 30.

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 4/4-zölliges Quadrateisen in 8—10 Min.
Preis von **30 Thaler** an.
In allen Größen vorräthig bei

Roessemann & Kühnemann,
Berlin, 21 Gartenstr. 21
Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Unglaublich, aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2–3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1–2 Thlr.

Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 14.

Gustav Ertel in Breslau,
Lith. Steindruck-Pressen in Eisen (mit Ausnahme des Fussgestells), 60 Thlr. p. compt.
Photo-lith. (Lichtdruck-) Pressen, 80 Thlr. p. compt.
Zur sofortigen Versendung stets Vorrath.

Große Silb. Med. **Rasirmesser.** Präm. London 1862.
jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente. Messer ꝛc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Sächs. Holz-Industr.-Gesellschaft
Rabenau bei Dresden,
Fabrik von Möbeln aus massiv gebogenem Holze.

Größte Leistungsfähigkeit. Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Für Wagenfabriken: Aus einem Stück gebogene Radreifen in Esche und Buche.
Für Eisenbahnwaggon-Fabriken: Gebogene Spriegel zu den Waggondecken.
Aus einem Stück gebogene Kummet-Hölzer, Schlittenkuffen, sowie alle Krummhölzer nach Zeichnung.

Cigaretten v. feinst. türk. Tabaken, 1 Stunde brennend, à Mille 8, 10, 15 Thlr. Probe 1/10 g. Nachn. **W. Meklenburg, Danzig.**

Werkzeugmaschinen für Klempner nebst guter **Drehbank** werden gesucht. Fabrikanten belieben Offerte und Preiscourant einzusenden an **Gustav Wichmann** in **Nischny-Nowgorod.**

Eine Besitzung

am Fuße des **Taunus-Gebirges**, 20 Min. von **Homburg** gelegen, bestehend aus schönem Wohnhaus mit 9 Zimmern, Garten, ca. 26 Morgen Ackerland, Wiesen und Obstgarten mit edelsten Obstsorten, ist mit 15,000 Thlr. **zu verkaufen.** Näheres in **Berlin, Königgrätzerstr. 46a**, bei **W. Schmidt.**

Bei der von der Gesellschaft „Flora" für Botanik und Gartenbau vom 6. bis 18. Juli veranstalteten **Ausstellung** von **Gartenerzeugnissen** aller Art ist dem Spritzenfabrikant in **Berlin Herrn Hugo Alisch** eine große silberne Medaille für die **besten Bewässerungsinstrumente** zuerkannt und überreicht worden.

Dresden, den 6. Juli 1871.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich zu dem am

29., 30. und 31. Mai 1872

in **Neubrandenburg** (Mecklenburg) stattfindenden **Zuchtmarkt für edlere Pferde** ergebenst einzuladen.

Der im Jahre 1869 begründete Markt ist in einem sich von Jahr zu Jahr steigernden Maße mit Pferden beschickt worden. Auch für dies Jahr sind aus den renommirtesten Gestüten Mecklenburgs und den angrenzenden preußischen Provinzen zahlreiche Anmeldungen bereits ergangen.

Den Marktbesuchern wird ein reichhaltiges Material an Pferden für die Zucht sowohl wie für jeglichen Gebrauch und **der Vortheil des Ankaufes aus erster Hand** geboten.

In Verbindung mit diesem Zuchtmarkte finden am 30. Mai **drei Jagdrennen** statt und am 31. Mai

eine reichhalt. Verloosung edler Pferde.

Zur Verloosung sind bestimmt
100 Reit- und Wagenpferde (nach Maßgabe des Absatzes der Loose), **3 vollständige Equipagen und 1250 andere Gewinne.**
Der Hauptgewinn besteht in

einer eleganten Equipage mit 4 hochedlen Pferden
im Werthe von **3000 Thalern.**

Es werden 50,000 Loose à Stück 1 Thlr. ausgegeben und ist deren Generaldebit

dem **Bankhause A. Molling in Hannover**

übertragen, an welches Bestellungen unter Beifügung des Betrages franco zu richten sind und wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl Loose die Bedingungen erfahren können.

Die Hauptgewinne werden durch die gelesensten Zeitungen bekannt gemacht und wird jedem Theilnehmer auf Verlangen eine amtliche Ziehungsliste franco übersandt.

Die Gewinner von Equipagen und Pferden werden, soweit thunlich, mittelst Telegramm sofort benachrichtigt.

Neubrandenburg. Station der Friedrich-Franz-Bahn, ist von Berlin in 5, von Stettin in 3 und von Hamburg in 8 Stunden zu erreichen.

Das Comité.

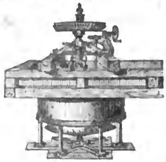
Geh. Hofrath **Brückner**, v. **Klinggraeff-Chemnitz.** Rath **Loeper.** Freiherr **v. Maltzan-Kruckow.** **v. Michael-Grossplasten.** **v. Oertzen-Remlin.** **Pogge-Gevezin.** Graf **Schwerin-Göhren.** **Siemers-Teschendorf.**

H. Queva & Cie in Erfurt,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

Specialität: **Turbinen,** welche bei den veränderlichsten Wasserzuflüssen mit **hohem Nutzeffect** arbeiten.

Garantie.



Prospecte etc. auf Verlangen.

Vorzügliche Referenzen zahlreicher Ausführungen und Anerkennung der praktischen Construction stehen zur Seite.

Kutsch-Wagen-Fabrik-Geschäft.

Eine größere Wagen-Fabrik an einem Eisenbahn-Knotenpunkte Mittel-Deutschlands, welche mit Dampfkraft und ca. 80 Mann arbeitet, ist unter **günstigen Bedingungen** zu **übernehmen.** Zur Uebernahme sind mindestens 25—30 Mille Thlr. nöthig.

Selbstreflectirende wollen ihre Adresse unter Beifügung von Referenzen **sub A. 3184** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

Hammerschmidt & Wescher
Barmen — Rittershausen.
Metallgiesserei und Armaturenfabrik.
Specialität: Complette Armaturen zu Bierschenkmaschinen vermittelst Luftdruck.

Agenten für Prima-Dachpappen gesucht.

Adr. sub **F. No. 1542** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

In meiner Familie findet
ein stiller Geisteskranker
Aufnahme.
Catzenelnbogen in Nassau.
Dr. Praetorius.

Am 1. April d. J. beginnt ein neues Abonnement auf den **fünfzehnten** Jahrgang des besten und billigsten (ca. 5½ Pf. pro großen Quartbogen) deutschen illustrirten Unterhaltungsblattes:

Der Hausfreund.

Der Jahrgang enthält außer den drei großen Romanen: **Um schnödes Geld,** von **Hans Wachenhusen.** — **Auf abschüssiger Bahn,** von **Robert Byr.** — **Der Sohn zweier Mütter,** von **George Hiltl,** auserlesene geschichtliche, cultur- und naturhistorische, humoristische, biographische ꝛc. Artikel der ersten deutschen Schriftsteller, mit Original-Illustrationen der hervorragendsten Künstler.

Man abonnirt bei jeder Postanstalt für 17½ Sgr. (incl. Portoaufschlag), bei jeder Buchhandlung für 15 Sgr. vierteljährlich oder für 5 Sgr. pro Heft.

Berlin, Alte Jakobsstraße 15. **Hausfreund-Expedition E. Graetz.**

Für Export und Engros Vortheile!



Vollkommenste Waschmaschine mit Wringe, complet à 25 Thlr.
Wringmaschinen, à 6–9 Thlr.
Specielle Preis-Courante gratis und franco.
B. Schlesinger in Breslau, Klosterstraße 60.
Niederlage in **Berlin** bei Herrn **Louis Hirschberg,** Jägerstraße 22.
In **Dresden** bei Herren **Gebrüder Giesse;** in **Myslowitz** bei **J. M. Fischer's Wittwe;** in **Schweidnitz** bei Herrn **Franz Neumann.**

Für Export und Engros Vortheile!

Petroleum-Koch-Apparate.



Die billigste Art, in jedem Raum ohne Rauch, Ruß oder Geruch und ohne Feuersgefahr zu kochen und zu heizen.

Alleinverkäufer:
Stahl & Schroeder, Nürnberg.
Generalvertreter:
Adalbert Fiedler, Breslau.
Depôts in allen größeren Städten.

Das kleine Caliber im Zimmer zu benutzen.

Teschins, die nicht knallen,
eigene neueste Construction, eingeschossen auf 80 Schritt und eingerichtet zum Kugel- und Schrotschuß.

Das starke Caliber im Hof u. Garten brauchbar, besonders guter Schrotschuß.

Feine Lefaucheux-Revolver,

6schüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.

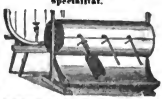
	7 Mm.	9 Mm.	12 Mm.	incl. 25 Patronen
von	7	8	9	an

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

Flaschenfüll-Apparate.

Specialität.

Gewicht 25 Pfd.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc., in 15 bis 20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verp. 12½ Thlr., dagegen nur für Petroleum 10 Thlr.
Flaschenreinigungs-Maschinen 6 Thlr.
Dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.
Kork-Maschinen v. Messing 2—3½ Thlr.
Dieselben v. Eisen m. Hebel 10, 25—40 Thlr.
Pat. Spritzhähne von 3 Thlr. an, extra lang für Eisschränke, à 5½ Thlr.
Eiserne Spundheber à 1 Thlr., empfiehlt

Louis Hirschberg. Berlin, Jägerstr. 22

Enveloppen,

aus Stroh zum Versandt von Flaschen, empfiehlt auf Lieferung jedes Quantums billigst
Enveloppen-Fabrik von **C. W. Keitel** in **Burgdorf** (Prov. Hannover).

THEODOR MÜLLER



Goldleisten-Zugjalousien- und Rollläden-Fabrik

Parketboden-Fabrik in Nürnberg.

Kolikpulver

(Horse-colic-powder).

Neues englisches Pulver gegen die Kolik der Pferde.

Ein durch zahlreiche Resultate erprobtes und durch Atteste von anerkannten Autoritäten empfohlenes Heilmittel gegen die oben genannte verderbliche Krankheit der Pferde.

Das Medicament ist trocken, läßt sich leicht eingeben u. hat keinerlei lästige Nebenwirkung.

Eine Flasche, enthaltend 50 Dosen, ausreichend für mindestens 15 Fälle, kostet 2 Thlr.

Haupt-Niederlage für Deutschland:
Fr. Warmer, Berlin, Leipzigerstraße 33.

Atteste über die vortreffliche und zuverlässige Wirkung des Kolikpulvers stehen mir von den größten, thierärztlichen und anderen bez. Autoritäten, gestützt auf vielseitige Versuche und Anwendungen, zur Seite und sende dieselben auf Verlangen franco zur Einsicht ein.

Die
Berliner Holzfärberei
von **Ebert, Fliess & Co.,**
31 Anklamerstraße 31,

empfiehlt ihre schwarz und grau gefärbten Fourniere und Dicken, sowie Fourniere in allen Farben. Das Fabrikat eignet sich zu Fenstern, Thüren, Treppengeländern, Parquetteinlagen, Möbeln, Gardinenleisten und Haltern, Clavieren u. Claviaturen, Billards, Queues, Harmonikas, Dominosteinen, Schachbrettern und Figuren, Schirmstöcken, Instrumentenheften, Kästchen, Fächern, Bürsten, Nippsachen, Marqueterie- und Galanterie-Arbeiten, sowie zu jeder Art von Holzschnitzerei. Muster und Preiscourante stehen zu Diensten.

Anstalt
zur Vorbereitung für die
militairischen Examina
und die Reife für Prima
nebst Pensionat.
Berlin, Teltowerstraße 9.
von Gleissenberg,
Oberst der Artillerie z. D.

Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung für die
Freiwilligen-, Portepee-Fähnrichs- u. Marine-Eintritts-Prüfungen, verbunden mit **Pensionat.**
Berlin, Prinzenstr. 44.
Victor Schemmel, Dr. der Mathematik.



Die beiden ausgezeichneten Barnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr.) zur **Verhütung,** Nr. 2 (à 20 Sgr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden, sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei

E. Karig,
Leipzigerstr. 94.

Tuffsteine—Grottensteine,

schönste Gartenzierde, herrlichste Formationen, zu Aquarien, Gartensäulen, Felsenpartien, Einfassungen rc. rc. — Geübte Arbeiter. Zeichnungen billigst.
Hauptversandt: **Otto Zimmermann,**
Bahnhof Greussen i. Th.

— Specialität —

Balsamo y Aroma-Cigarre, à M. 20 Thlr.
Semiramis I. „ à M. 16 „
Semiramis II. „ à M. 13½ „

Vorstehend verzeichnete Cigarren sind von vorzüglich milder Qualität und empfehle sie daher speciell, weil sie in keiner Weise die Hals-Organe belästigen.
Franz Schmidt, Magdeburg.

Cigarren,

gut brennend, à Mille 5 u. 6 Thlr. Proben, nicht unter 1 Mille versendet die Cigarren-Fabrik von **A. Gonschior, Breslau.**

Vorbereitung für sämmtliche Militair-Examina nach den neuen Bestimmungen. Gute Pension. Prospecte gratis.
von Haring, Lieutenant a. D.,
Cassel.

Knochen-Oel,

bestes Schmier-Oel für Näh-Maschinen.
Gutsohn & Co., Hamburg.

Dänisches Wagenfett für ländliches Fuhrwerk in Petroleumgebinden, zum **Destilliren** geeignet, per Centner 8 Thaler mit bedeutendem Rabatt. **Kodenburg & Blecker, Uetersen, Holstein.**

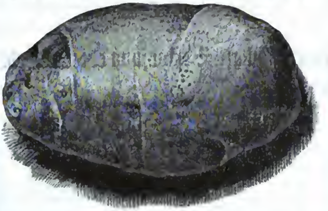
Kein Zeitverlust.

Luftdruck-Bier-Apparate, Heber und **Flaschenfüllheber** liefert bei soliden Preisen die Kupferwaarenfabrik von
Hugo Alisch, Berlin,
Stralauerstr. 47.

Eine Freimarken-Sammlung v. 1250 St. ist zu verk. Preisl. v. Marken gratis geg. Einsend. von Retourmarke. **P. Göring,** Düsseldorf.

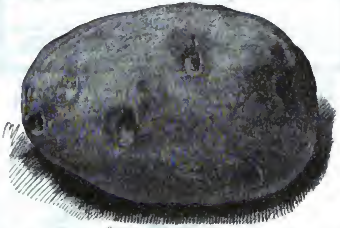
Empfehlenswerthe Saat-Kartoffeln.

Früheste Rosen (Early rose). Neue amerikanische Sorte, reift in 8—9 Wochen, so früh als die Sechswochen-, ist sehr mehlig, schnell durchkochend, vom feinsten, weißen Fleisch, schmackhaft bis zur neuen Ernte und von unglaublicher Ertragsfähigkeit, durchschnittlich 25—30fältig, deshalb als Tafel- und Futterkartoffel gleich werthvoll. Nach Versuchen gedeiht sie in rauhen Lagen und mittelmäßigem Boden sehr gut. Uebereinstimmend mit dem Urtheile sämmtlicher Cultivateure, die selbe 3 Jahre erprobt, erklärt einer der berühmtesten Züchter und Kartoffelkenner, der seit Decennien fast alle in Handel gekommene Arten cultivirte: **„Dieser Sorte steht eine große Zukunft bevor, sie hat ihres Gleichen unter den Tausenden von Sorten nicht.“** Von größter Widerstandsfähigkeit gegen die Kartoffelkrankheit, besitzt selbe einen ausgezeichneten Stärkegehalt, ist deshalb für den Brennereibetrieb ebenso warm zu empfehlen. Ganz ächt 50 Kilo 12 Thlr. 5 Kilo 1½ Thlr. ½ Kilo 5 Groschen.



Früheste Rosen, mittlere Größe.

Early Gooderich (Amerika). **Hochfeine Tafelsorte, fast so früh als die Rosen-, im Stärkegehalt der Victoria-Kartoffel gleich, lieferte solche trotz der geringen Kartoffelernte überall die höchsten Erträge. Von größter Widerstandsfähigkeit gegen die Kartoffelkrankheit, gedeiht selbe in mittelmäßigem und leichtem Boden gut und verdient deshalb die höchste Empfehlung und Verbreitung.** 50 Kilo 8 Thlr. 5 Kilo 1 Thlr. ½ Kilo 3 Groschen.



Early Gooderich, mittlere Größe.

König der Frühen, allerfrüheste neue feine Sorte, 50 Kilo 16 Thlr., ½ Kilo 6 Gr. **Neue späte Rosen-,** ½ Kilo 15 Gr. **Lerchen-, ächte genue,** 50 Kilo 8 Thlr., ½ Kilo 3 Gr. **Riesen von Harmont, Paterson's Bovinia, beide von colossalem Ertrag,** 100 Kilo 12 Thlr. **Schottische-, eine der besten älteren Speisekartoffeln, von enormem Ertrag, schmackhaft bis zur neuen Ernte. Victoria-, Bisquit-, Sechswochen-, runde und lange, Rio Frio-, rothe Zwiebel-,** à 100 Kilo 10 Thlr., 10 Kilo 1 Thlr., 1 Kilo 4 Gr. Emballage zum Selbstkostenpreis.

Bei der außerordentlichen Wichtigkeit dieses Hauptnahrungsmittels ist es im höchsten Grade nothwendig, auf Verbesserung und zeitweise Erneuerung des Saatgutes Bedacht zu nehmen, und lieferte namentlich das vergangene ungünstige Jahr den deutlichsten Beweis dafür, indem unter gleichen Culturverhältnissen mit den zuerst genannten beiden Sorten solch erstaunliche Resultate erzielt wurden, daß die betreffenden Züchter, die solche in großem Maßstabe cultivirt, beim Nichtanbau, wie mir fast allseitig versichert wurde, **„einen fühlbaren Mangel guter Kartoffeln empfunden haben würden.“**

F. A. Spilke, Samenhandlung, Leipzig.

Holländer Zuchtvieh.

Die bisher alljährlich im Frühjahr stattgehabte Auction von importirtem Holländer Zuchtvieh findet in diesem Jahre **nicht statt;** dagegen stehen von jetzt ab zu jeder Zeit **deckfähige Bullen, sowie tragende Kühe und Fersen schwersten und besten Holländer Schlages zum Verkauf aus freier Hand.**

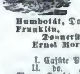
Zicher bei **Cüstrin,** März 1872. **Belitz,**
Königlicher Domainenpächter.

Agenten sucht

für den Verkauf jeder Art von **Siegelmarken** die **Siegelmarkenfabrik** von
C. A. P. Borndeck in Leipzig.

Frischen Seedorsch,

große **Bratheringe,** marinirte **Heringe** u. **Bücklinge** versendet gegen Nachnahme
W. Tubrow in Greifswald.



Baltischer Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
Stettin und New-York
Kopenhagen, Christiansand anlaufend,
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Humboldt, Donnerstag 4. April. | **Thorwaldsen,** Donnerstag 30. Mai.
Franklin, „ 2. Mai. | **Humboldt,** „ 6. Juni.

Donnerstag, den 18. April findet eine Extra-Expedition statt.
Ernst Moritz Arndt im Bau. **Washington** im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:
I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. do. „ „ 80 „ II. „ „ „ 55 „

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an
Die Direction in Stettin,
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 37.

Ostsee-Heringe (marinirt).

1 Faß von ca. 12 Pfd. schwer incl. Faß 1 Thlr. 15 Sgr.
1 Faß von ca. 48 Pfd. schwer incl. Faß 5 Thlr.

Diese frischen Frühlings-Heringe (nicht gesalzene) werden von mir nach einer besonderen Methode sofort nach dem Fange in einer pikanten Sauce, welche den Heringen eine Dauerhaftigkeit von 8 Monaten giebt, täglich marinirt. Dieselben sind von der ursprünglichen Zartheit des Fleisches und empfehle solche wegen ihrer leichten Verdaulichkeit, als erfrischende und den Appetit ungemein anregende Delicatesse, allen Feinschmeckern. Preise per comptant oder Nachnahme.

F. W. Krüger,
Ostsee-Fisch-Handlung
in Barth a. d. Ostsee.

Elixir,

feinster Magenliqueur,

besonders zu empfehlen bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Aufstoßen, Hämorrhoidalbeschwerden und bei epidemischen Krankheiten.

Nur allein direct zu beziehen à Fl. 16 Sgr. durch

Apotheker Koch in Gräfinau.

6000 Pfd. Caviar,

großkörnig und reinschmeckend, in Gebinden von 2 bis 100 Pfd., pro Pfd. 15 Sgr., Prima-Qualität 20 Sgr., von 10 Pfd. an 10 pCt. Rabatt.
Russ. Sardinen in Pickles,
pro 8 Pfd.-Tönnchen 24 Sgr.
Isländische Fischrouladen,
pro Tönnchen 40 Stück Inhalt 1⅓ Thlr.
Rennthierzungen,
per Stück 10 Sgr.
versendet geg. Nachnahme od. Eins. d. Betr.
Louis Breitrück, Thalstraße 55,
Hamburg.

Frischen
Harz-Waldmeister

zu Maitrank, und alten **Nordhäuser Kornbranntwein** liefert rasch und billig
C. F. Schreiber jun.
in Nordhausen a. Harz.

Erdbeerpflanzen

(Marguéritte),
vorzügliche, hochgeschätzte Sorte der Kaiserlichen Gärten, auch ausgezeichnet zum Treiben, à Schock 10 Sgr., empfiehlt
H. Gerntz, Gärtner, **Potsdam,**
Louisenstr. 7.

Fetten geräucherten
Lachs,

in bester Qualität, Pfund 15—18 Sgr., sowie frischen Silberlachs zum billigsten Tagespreis, versende gegen Nachnahme des Betrages
E. A. Hinterlach, Cöslin in Pommern.

Feine Limburger Sahnenkäse

à Ctr. 18 Thlr., franco Bahnhof; ca. 120 Stück auf 1 Ctr. — Emballage gratis — offerirt das **Dominium Steinbach** bei **Rhönmannsdorf** unweit **Görlitz.**

Elb-Neunaugen

versendet in bekannter Güte
F. Hermann Schulze, Hamburg.

H. F. Hass Nachf., Kiel.
Bücklinge und Sprotten
zu Tagespreisen.

Ostsee-Fettheringe, ff. marinirt u. delicat schmeckend, versendet in Fässern von circa 70 Stück zu 1½ u. 2 Thlr. gegen Nachnahme
W. Schwartz in Stralsund.

Malz-Extract

versende à To 6 Thlr. unter Nachnahme.
Anclam in Pommern.
Aug. Ad. Schmidt.

Lebende Waldhühner,

hauptsächlich **Birkenwild,** ebenso **Rennthiere,** auch **Elendthier-** und **Rennthiergeweihe** zu haben bei
Joh. Schröder, Christiania,
Norwegen.

Sauerstoff-Wasser,

à Fl. 3 Sgr. incl., **Ozon-Wasser** nach **Dr. Lender,** à Fl. 10 Sgr. incl., bei 25 Fl. à 2½ Sgr. resp. 7½ Sgr. Inhalations-Anstalt geöffnet von 10—2 Uhr.
Krebs, Kroll & Co.,
Berlin, Neue Ross Strasse 21.

Freiwilligen- Exam. u. Neue Curse a. 4. April. Gute Pension. **Dr. Meyer,** Alte Jacobstr. 64 **Berlin.**

Obst- und Lindenbäume,

landwirthschaftliche, Gemüse- und Blumen-Sämereien, Obstwildlinge, Spargelpflanzen rc., alles sehr billig. Cataloge für Handlungen wie für Private, franco, empfiehlt **J. Butterbrodt** zu **Hildesheim** (Provinz Hannover), Baum- und Samenzüchter en gros.

Avis.

Ein erfahrener, tüchtiger Agent sucht neben seinen bisherigen Agenturen noch einige **leistungsfähige Fabriken für Hamburg, Altona und Harburg** zu vertreten. Beste Referenzen. Adr. **sub O. No. 1526** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Hamburg** erbeten.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Conditorei- und Restaurant-Verpachtung.

Eine im besten Betriebe gewesene, elegant eingerichtete **Conditorei**, verbunden mit feinem **Restaurant**, **Tunnel**, **Rauch-**, **Lese-** und **Billardsalons** mit 3 franz. **Billards**, **Glashalle** nebst daran grenzendem **Garten** mit gedeckten **Veranden**, **Bier-** und **Eiskeller** 2c., in bester Lage in **Stettin**, ist mit vollständigem **Möblement** u. **Inventarium** sofort oder später an einen intelligenten und bemittelten Unternehmer anderweitig zu **verpachten** oder mit dem vor 2 Jahren neu erbauten **Hause zu verkaufen**. Das Geschäft ist jeder grösseren Ausdehnung fähig, namentlich geben die großen trockenen **Kellereien** in dem Hause, in denen bisher **Wein-Großhandlung** betrieben wird, tüchtigen Geschäftsleuten Gelegenheit, ein ähnliches oder **Bier-Engrosgeschäft** damit zu verbinden. Die Kellereien sind auch gesondert zu vermiethen. — Reflectanten wollen sich schriftlich oder mündlich direct an mich wenden.

A. Müller, Stettin, Lindenstr. 26.

Ein Landgut mit adliger Qualität,

in bester **Gegend Holsteins**, mit gutem, ausreichenden todten und **lebenden Inventarium**, herrschaftlichem Wohnhause nebst **Park**, worin viele **alte Eichen** u. **Buchen**, guten Wirthschaftsgebäuden und einem Areal **von ca. 520 Morgen**, **steht für 50,000 Thlr. bei 20,000 Thlr.** Anzahlung sofort zum Verkauf.

Der Acker besteht theils aus **Weizen-**, theils aus Roggenboden. — **Die Wiesen sind brillant**. — **Das Areal arrondirt**. Dem Besitzer steht die **Jagdgerechtigkeit** in einem Umfange von 3¼ □ **Meilen** zu.

Näheres durch den mit dem Verkauf speciell beauftragten Makler **B. Konermann in Hamburg**, Admiralitätstr. 19.

Compagnon-Gesuch.

Für ein feines, der Mode nicht unterworfenes Waarengeschäft ersten Ranges, mit fester Kundschaft, in frequentester und bester Lage **Berlins**, seit Jahren mit gutem Erfolg betrieben, wird, da dasselbe bedeutend vergrößert werden soll, ein stiller oder thätiger **Socius mit 20—25 Mille** gesucht. Gefällige Offerten **sub Z. 600** befördert die Annoncen-Expedition von **Haack & Kabehl, Berlin**, Friedrichsstraße 68.

50 Thlr. Belohnung,

nach Verhältniß mehr, Demjenigen, der einem gut empfohlenen Manne mit Sprachkenntnissen eine Stelle als Portier in einem Hôtel I. Classe verschafft.

Adressen unter **Z. Q. 48** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg**.

Intelligenten Restaurateuren

wird ein **prächtiges Restaurations-** und **Concertgarten-Etablissement** in einer der größten Städte Schlesiens zum Kauf nachgewiesen. Gefl. Offerten **sub O. O. 398** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin**.

Italien

wird von einer bestempfohlenen Firma bereist, welche geneigt wäre leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisionsweise zu vertreten. Franco-Offerten beliebe man H. H. 23 poste rest. Neapel zu adressiren.

Zwei Constructeure

für maschinelle Anlagen werden für ein größeres Hüttenwerk im Rheinlande **zum baldigen Eintritt gesucht**. Besuch der Gewerbe-Akademie oder einer polytechnischen Schule, verbunden mit guter Praxis, ist dringendes Erforderniß; solche, welche schon auf Bureaux gearbeitet haben, werden bevorzugt. Franco-Offerten mit abschriftlichen Zeugnissen und Lebenslauf unter **P. R. 346** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** entgegen.

Eine Seifen- und Parfumerie-Fabrik sucht einen erfahrenen

Reisenden,

der schon gereist hat und die Branche und Kundschaft genau kennt. Adressen unter **F. V. 651** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig**.

Meine Dampfmahlmühle,

gut rentirend, bin ich Willens, unter günstigsten Bedingungen bei einer Anzahlung von 6—10,000 Thlr. zu verkaufen.

W. Julitz, Frankfurt a. O.

Drei geübte und gewandte

Zeichner

finden auf einem Constructionsbureau für maschinelle Anlagen in einer bedeutenden Fabrikstadt des Rheinlandes gute und lohnende Beschäftigung. Franco-Offerten mit Nachweis bisheriger Thätigkeit und Lebenslauf **sub P. T. 348** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** entgegen.

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, **langjähriger Kaufmannsgehülfe**, sucht sofort Stelle, am liebsten auf dem Bureau einer Fabrik als Aufseher 2c. Franco-Offerten befördert **sub Chiffre Y. 3157** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

1000 Thaler Belohnung.

Der Cassendiener **August Albrecht** aus Naumburg a. S., Schwedterstraße 15 hierselbst wohnhaft, ist am 15. März, Nachmittags, nachdem er zwischen ¾4 und 4 Uhr eine größere Summe Geldes in der Behrenstraße eincassirt, mit dieser flüchtig geworden.

Er befand sich im Besitz von Fünfhundert-Thaler-Noten, Fünfundzwanzig-Thaler-Noten und sächsischen Zehn- und Zwanzig-Thaler-Noten, letztere beide Sorten in Packeten.

Derselbe ist 31 Jahre alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, von starker, untersetzter Figur, mit schwarz und grau melirten Haaren, starkem, ebenfalls schwarz und grauen Schnurr- und Kinnbart (Henri quatre), von dunkler Gesichtsfarbe, hat markirte Züge, schwarze, stechende Augen, Trauring an rechter Hand festgewachsen und zitternde Hand.

Bekleidet war der **Albrecht** damals mit schwarz und graucarrirter Hose und Weste, kurzem dunkelgrauen Rock und mit blauen Strümpfen. Er befand sich im Besitz einer großen rothen Juchtenmappe und eines schwarzen Controlbuches des Cassenvereins.

Wer über den Verbleib oder eine Spur des Albrecht Auskunft geben kann, wohin sich derselbe gewendet, erhält einen angemessenen Theil der auf die Ergreifung des Albrecht mit dem Gelde ausgesetzten Belohnung von

1000 Thalern.

Alle Diejenigen, die irgend welche Mittheilungen über den muthmaßlichen Verbleib desselben, oder über Ankäufe welche er zum Zwecke der Veränderung seines Aeußeren etwa gemacht hat, z. B. eines Rasirmessers oder (zur Entfernung des mit dem Finger verwachsenen Trauringes) einer Feile, geben können, ebenso Diejenigen, welche ihn seit jenem Nachmittage irgendwo gesehen haben, werden gebeten, ihre desfallsigen Mittheilungen schleunigst an das Polizei-Präsidium, Molkenmarkt Nr. 1, Zimmer Nr. 70, gelangen zu lassen.

Berlin, den 16. März 1872.

Ein freundlich belegenes, massives

Landhaus nebst Garten

in Thüringen, sofort für 3000 Thlr. zu verkaufen oder auch monatsweise zu **vermiethen durch**

Adv. Friedrich.

Roda, Altenburger Westkreis.

Ein Mühlengrundstück,

dicht an Bahnstation, nach Wasserkraft, Lage und Gebäuden zu jeder Industrie sich eignend, soll mit geringer Anzahlung verkauft werden durch

Neinstedt a. Harz. A. C. Fricke.

Ein Cand. theol., musikalisch,
mit guten Zeugnissen, sucht von sogleich eine Hauslehrerstelle. Adressen **poste restante R. R. 22, Tilsit.**

Hornmehl, Filz- u. Leder-Abfälle

werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. 3220** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Knochenschrot
wird zu kaufen gesucht. Düngemehlfabriken, welche Offerten darin machen können, belieben ihre Adressen unter **Z. 6158** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** zu senden.

Eine leistungsfähige, gut eingeführte Fabrik von

Schwarzwälder Uhren sucht Agenten,

welche in der Uhrenbranche bereits thätig sind, für die Plätze **Berlin, Leipzig** und **Prag**. Offerten mit Referenzen **sub Chiffre Z. 4094** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Stereoskopebilder-Verkauf.

Aus dem Nachlasse eines Künstlers wird eine prachtvolle Sammlung ganz außergewöhnlich feiner Stereoskopebilder verkauft. Dieselben bestehen in **reizenden Frauengestalten**, und eignen sich sowohl für Künstler, als auch für Sammler durch ihre pikante künstlerische Ausführung.

Frankirte Zuschriften **sub K. B. S. Nr. 1381** bittet man an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Nürnberg** zu senden.

NB. Probe-Sendungen werden gegen Einsendung des Betrages gerne effectuirt und wird bemerkt, daß diese Stereoskopebilder **rein künstlerische** Sujets enthalten.

Dampfkessel.

Ein Dampfkessel von ca. 1000 Quadratfuß Heizfläche, desgl. einer von ca. 500 Quadratfuß Heizfläche sind sofort zu verkaufen. Adressen befördert **sub B. 3064** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Ein **praktisch** und **theoretisch** gebildeter, bairischer

Braumeister,

der bisher größere Brauereien Norddeutschlands mit Erfolg leitete und Sprachkenntnisse besitzt, sucht im In- oder Auslande Stellung. Gef. Offerten **sub D. 1754** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Breslau**.

Eine noch gut erhaltene und vollständig betriebsfähige

8pferdige Locomobile

mit Rädern wird unter billigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Adressen befördert **sub C. 3045** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Für das Bureau eines Rechtsanwalts wird ein

Vorsteher

gesucht. Offerten befördert **sub L. 3119** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Gesucht

wird für eine

große Gärtnerei

in einer ansehnlichen Provinzialstadt ein

Compagnon (Fachmann)

mit einem **dispon. Verm.** von 5—6 Tausend Thlrn. Adressen bef. **sub X. 3181** die Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Berlin**.

Verkauf.

Eine Fabrik mit mehreren vorhandenen Gebäuden, ca. 2 Morgen bebaute und 5½ Morgen unbebaute Grundfläche, in einer größeren Stadt Schlesiens, ¼ Stunde vom Bahnhofe, eine Seite an Wasser grenzend, welche durch Unglücksfälle dem Fortbetrieb preisgegeben wurde, sich zu jedem Etablissement gut eignend, ist unter günstigen Bedingungen sehr preiswürdig zu verkaufen. Reflectirende wollen Adressen **sub X. 3156** zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

Von Vormundschaftswegen soll das, in der **reichsten Gegend Niederbayerns**, als **vorzüglich schön und ertragsfähig** bekannte

Schloß-Gut Kleeberg

verkauft werden. — Liebhaber wollen sich franco an **Max Freiherrn von Routtoville zu Moring bei Augsburg** wenden. Derselbe wird entsprechend günstige Angebote der Königl. Obervormundschaftsbehörde zu curatel-amtlicher Verkaufs-Genehmigung in Vorlage bringen.

Die

Grover & Baker Sewing Machine Co.

sucht einen mit dem Nähmaschinenfach vertrauten

vorzüglichen Reisenden.

Nur sehr gewandte, tüchtige Verkäufer wollen sich wenden an **Adolph Susman, HAMBURG.**

Ingenieur gesucht.

Für eine

Maschinenfabrik und Eisengießerei

in der Provinz wird zum sofortigen Antritt ein

Ingenieur gesucht,

welcher im Stande ist, die Fabrik, welche über 60 Leute beschäftigt, **selbstständig** zu leiten. Derselbe muß hauptsächlich vertraut sein mit der Anlage aller Arten von Mühlen, Ziegeleien und Thonwaarenfabriken, da dies Specialbranche. Adressen mit Angabe der Gehaltsansprüche befördert **sub C. 3211** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Ein in **Treseburg** im Bodethale vor 7 Jahren neu erbautes Wohnhaus mit 15 Wohn- und Schlafstuben nebst Keller, Küche und Speisekammer, 2 überbauten Balcons und Garten, was sich zum längeren Aufenthalt im Sommer sowohl seiner örtlich geschützten Lage, wie auch der prachtvollen Aussicht halber sehr gut eignet, soll Familienverhältnisse halber zu Thlr. 4000 verkauft werden. Adressen befördert **sub Q. 3140** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Für

Agenten und Geschäftshäuser.

Eine leistungsfähige **Streichholzfabrik**, welche nur gute Waare liefert, will für die größeren Städte Deutschlands einigen gut empfohlenen **Agenten** oder Kaufleuten den Verkauf ihrer Fabrikate gegen Provision übertragen. Adressen befördert **sub V. 3204** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

50 Stück gebrauchte eiserne Bettstellen,

mit oder ohne Matratzen, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. W. 10** bef. die Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Hannover**.

Ein Chemiker

wird mit einer Einlage von 30 000 Thlr. unter sehr günstigen Verhältnissen als Theilnehmer gesucht.

Näheres auf Anfragen **sub R. R. 450** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig**, Neumarkt 31.

Gesucht in Cassel auf sogleich

zwei Feldmesser-Gehülfen, welche bereits in Auseinandersetzungssachen gearbeitet haben und gute Zeugnisse aufweisen können. Offerten befördert **sub U. 3002** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Ein in Mecklenburg-Schwerin am Knotenpunkte von 4 Eisenbahnen und einem Wasserwege belegenes **Grundstück**, auf welchem sich ein großes, massives **Hauptgebäude**, ein massives **Nebengebäude**, mit einem **wasserreichen Brunnen** und einer **Ziegelei** befindet, und welches sich wegen seiner vortheilhaften Lage und der Größe seiner Gebäude zur Errichtung einer

Fabrik,

namentlich einer

Bierbrauerei

eignet, soll unter vortheilhaften Bedingungen und preiswürdig verkauft werden. Offerten **sub T. 3026** befördert die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Zur selbstständigen Leitung einer hiesigen

Gießerei und Maschinenbau-Anstalt

wird zum baldmöglichsten Antritt ein

erfahrener Ingenieur gesucht,

der besonders Eisenconstructionen für Bauten und Bahnen, sowie Dampf- und Werkzeugmaschinen allein ausführen kann und eine ähnliche Stelle bereits bekleidet hat. Adressen befördert **sub H. 3191** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Chemiker-Gesuch

für eine größere Anilinfarbenfabrik. Blos solche Herren wollen sich melden, welche praktische Erfahrungen in den neuesten Fabrikationsmethoden besitzen und im Stande sind, eine Fabrik selbstständig zu leiten. Kleine Muster werden erbeten.

Offerten befördert **sub R. 3160** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Ein mit dem

Getreide-Geschäft

durchaus **vertrauter Kaufmann**, 26 Jahr alt und verheirathet, **sucht** zum 1. Juli cr. eine andere **Stellung**. Gefl. Offerten **sub N. 3221** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

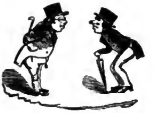
Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich **Studirenden, Chirurgen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Apothekern, Künstlern, Juristen** 2c. vermittelt. Adressen **sub Docent. med.** besorgt die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau**.

Hôtel-Verkauf.

Eins der **bestrenommirtesten Hôtels** größter Stadt, Königreich Sachsen, ist preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter **K. 2017 franco** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin**.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Warum heeßt der Armee-Bischof denn eejentlich Bischof von Agathopolis.

Schultze. Na wie soll er denn sonst heeßen?

Müller. Na z. B. Bischof von Schermeisel oder Tirschtiegel oder — —

Schultze. Nee, denn wäre er am Ende nicht weit her.

Müller. Ach so! Na wo liegt denn Agathopolis?

Schultze. Agathopolis liegt — — ja — des liegt — — des heeßt, jenau weeß ich's alleene nich.

Müller. Na aber so viel is jewiß: 'ne schöne Jejend is es!

Müller. Es is doch eijentlich 'ne jroße Zeit, in der wir alleweile leben!

Schultze. Ja, wohin man sieht, is Alles reicher jeworden.

Müller. Wo man hin hört — Jeder hat sein Vermögen vermehrt!

Schultze. Und wo man ooch bloß 'ran riecht — Kladderadatsch! hat man 'n Kloß Jeld verdient!

Müller. Wie steht es denn aber mit des Jefühl und den Jeschmack?

Schultze. Ja, viel Jefühl scheint mir nich vorhanden zu sein —

Müller. Na, und was den Jeschmack betrifft — offen gestanden, viel Jeschmack kann ich an diese Zeit jrade keinen nich dran finden.

Schultze. So is es.

Eulenburg vor der fertigen Kreisordnung.

(Frei nach Chamisso.)

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,
Es hat ein Traum mich berückt;
So wurde sie wirklich fertig?
So ist's doch noch geglückt?

Der Kreis kam richtig in Ordnung,
Und ich wär' Vater dazu?
O Mühter, ich kann's nicht fassen!
Mühter, was sagst du nanu?

Dem Bischof in partibus infidelium und Feldpropst von Namczanowski wünschen zu seiner demnächst bevorstehenden Abreise nach Agathopolis viel Glück —

Die fidelen Häupter des Kladderadatsch.

Zur Erwägung.

Berlin hat Unglück mit der Bürgermeisterwahl. Zwei haben schon abgelehnt, und der Dritte schwankt.

Unter diesen Umständen richten wir unwillkürlich unsere Blicke nach — Rom.

In der letzten Zeit haben protestantische Prinzen und Fürstlichkeiten mehrfach den heiligen Vater besucht, und sie versichern uns übereinstimmend, daß derselbe sie keineswegs — wie man doch annehmen sollte — mit rasenden Flüchen und Verwünschungen begrüßt, sondern sich ihnen vielmehr gegenüber als ein leutseliger, milder und höchst humoristischer alter Herr und Weltmann entpuppt habe. Aus seinen Reden war herauszumerken, daß er sich in Rom nicht mehr behaglich fühle. Kein Wunder! Das Zusammenwohnen mit Victor Emanuel wird ihm zur Pein, die religiösen Wirren verstimmen ihn, und — was die Hauptsache ist — die Peterspfennige fließen immer spärlicher. Daß die letzten in Homburg blieben, ist ein furchtbarer Schlag für den heiligen Vater gewesen.

Da die Sachen so liegen, halten wir es nicht für durchaus unwahrscheinlich, daß der heilige Vater sich veranlaßt fühlen könnte, die erledigte Bürgermeisterstelle in Berlin, falls dieselbe unter günstigen Bedingungen ihm angeboten würde, ohne weiteres anzunehmen.

Wie der heilige Vater über Canalisation und Abfuhr denkt, darüber konnten wir von unseren hochgestellten Referenten nichts erfahren, da sie diesen wichtigen Gegenstand in ihrem Gespräch mit dem Oberhaupt der Kirche nicht berührt hatten. Sollte der heilige Vater sich mit dieser Materie noch nicht beschäftigt haben, so wird er doch durch das Studium der einschlagenden Literatur leicht in allen diese Angelegenheit betreffenden Fragen sich unterrichten und mit denselben vertraut machen können. Die Unfehlbarkeit mag er immerhin beibehalten, auch wenn er in Berlin zum Protestantismus oder zur freien Gemeinde übertreten sollte.

Schwache Köpfe werden unseren Vorschlag absurd finden; nachdenkende Geister werden ihn würdigen und wenigstens zugeben, es sei nichts damit verloren, daß man einmal beim Vatican anklopft.

Das Herrenhaus — sagt die „Germania“ hat durch die Abstimmung über das Schulaufsichtsgesetz sich selbst das Todesurtheil geschrieben. Die „Germania“ ist im Irrthum. Wenn das Herrenhaus anders gestimmt hätte, — würde es der Henker geholt haben.

Guter Rath eines Ministers an seinen Sohn.

(Bei Ansicht seines Portraits.)

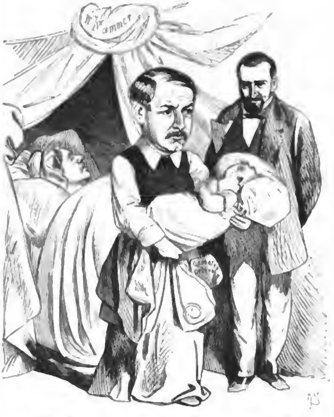
Wirst du einst zu des Staates Leitung
Berufen durch die höh're Macht,
Nimm vor der „Illustrirten Zeitung“,
Vor J. J. Weber dich in Acht!

Wohl Jedem, der zur Zeit, zur rechten,
Die Wirkung dieses Blatts erkennt:
Zum Pranger wird es für die Schlechten,
Den Braven wird's zum Monument.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Vaterfreuden.



Am 23. März erblickte unsere innigst geliebte und längst ersehnte kleine Kreisordnung mit 256 gegen 61 Stimmen das Licht der Welt. Die Mutter ist von den letzten acht Tagen noch etwas schwach. Der Vater befindet sich wohl, wenn auch etwas angegriffen.

von Forkenbeck, Land-Hebeamme.

Zur Liebe kann ich euch nicht zwingen?



Thiers en colère.

Es müßte doch mit dem Napoleon zugehen, wenn ich euch nicht dahin brächte, in der Republik glücklich zu werden!

Hinc illae lacrimae!



Weßhalb die Geistlichkeit am Rhein und in Schlesien den Bauern so angelegentlich das Lesen liberaler Zeitungen verbietet.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 16. Berlin, den 7. April 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 8. April.

Milder weh'n die Frühlingslüfte
Ueber den begrünten Plan,
Und das Veilchen spendet Düfte,
Wie von je es hat gethan.

Dienstag, den 9. April.

Leben regt sich in den Buchen,
Die ein milder West besucht —
Und die frommen Priester fluchen,
Wie sie jeden Tag geflucht.

Mittwoch, den 10. April.

Lichtes Grün schmückt schon den Flieder
Und der Birke flatternd Haar —
Und die Wirthe steigern wieder,
Wie in jedem jungen Jahr.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 11. April.

Fröhlich wallt der Strom zum Meere,
Seit des Eises Rinde schmolz —
Und ein „Von," welch eine Ehre!
Und ein Bändchen, welch ein Stolz!

Freitag, den 12. April.

Auf dem Felde welch ein Keimen,
Seit der Frost das Feld geräumt!
Und die Weltverbess'rer träumen,
Wie sie alle Zeit geträumt.

Sonnabend, den 13. April.

Ach, betrübt blick' ich ins Künftig,
In das graue Einerlei! —
Menschen, würdet ihr vernünftig,
Welch ein Frühling, schön und neu!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Herrenhäusliche Osterferien-Schmoll- und Groll-Glosse.

Was nicht zusammen geht, das soll sich meiden!
Ich hindr' euch nicht, wo 's euch beliebt zu weiden;
Denn ihr seid neu, und ich bin altgeboren.
Macht, was ihr wollt; nur laßt mich ungeschoren
Goethe. (Epigrammatisches.)

Du altes Haus, und ihr, des Thrones Stützen,
Kaum noch erkenn' ich euch! — O, welche Zeiten!
Was für Gestalten auf den heil'gen Sitzen,
Den sonst dem „Altbefestigten" nur geweihten!
Sieh dort, mein Kleist, den Mann mit rothem Bart —
Er stimmt mit Ja, mit dreimal Nein wir Beiden!
Komm, rück' hinweg! Vermeiden wir die Art!
Was nicht zusammen geht, das soll sich meiden!

Rumort der Teufel in des Kanzlers Kopfe? —
Ja, nur der Teufel hat's Ihm angerathen!
Gleich zahmen Lämmern fressen jene Tropfe
Ihm aus der Hand, wie — wir's einst selber thaten!
Fort treibt's mich, der Gottlosen Rath zu fliehn;
Wie Lot und Abram laßt fortan uns scheiden:
Ihr mögt nach links, mich lasset rechtwärts ziehn!
Ich hindr' euch nicht, wo's euch beliebt, zu weiden!

Blank unser Panzer, rein die Wappenschilde,
Uralt die Sippe, welcher wir entsprungen;
Wir herrschten in der sand'gen Mark Gefilde,
Lang' eh' der Zoller in das Land gedrungen.
Wir sind der Stamm, nichtsnutz'ge Parasiten
Ihr, von dem Drang des Augenblicks erkoren.
In Staub vor mir, krummnasige Semiten!
Denn ihr seid neu, und ich bin altgeboren!

Ja, ihr seid neu, und ich bin alt! Drum will ich
Jetzt zwischen uns das Tafeltuch zerschneiden.
Bleib', wer da will — ich geh'! 's ist recht und billig:
Was nicht zusammen geht, das soll sich meiden!
So kehr' ich denn in meine stille Clause
Zurück! Le jeu est fait — ich hab' verloren!
Ihr aber, kleine Herrn im alten Hause,
Macht, was ihr wollt; nur mich laßt ungeschoren!

Kladderadatsch.

Wochenschau-Quodlibet.

In bekannter Manier.

Prüfet das Beßte und behaltet alles! Das ist das Versuchsfeldgeschrei der heutigen Feuilletonisten. Aber wie schwer ist es, das Richte zu erforschen, das wir wollen! Denn nichts zu wollen ist das Beßte — und wie unmöglich ist es, alles zu behalten, wenn wir die Aufgabe haben, alles wiederzugeben! Wer versteht das? Wer hat heut noch Zeit, einen Satz zweimal zu lesen? Heut, da bei uns nicht wie in Californien das Gold erst gewaschen zu werden braucht, sondern jede Secunde des Tages, nicht bloß die Morgenstunde es im Munde hat. Entsetzliche Zeit! Wir athmen, und haben vielleicht dadurch schon zehntausend Thaler versäumt! Und wir Crösusse der Zeit, die wir nur an Zeit arm sind, sollen dem langsamen Gedankengang eines elenden Zeitungsschreibers folgen? Oder gibt es im Reich der Geister Droschken erster Classe? Nein. Die Logik behält stets den Schrittvorschrittgang der Schnecke. Aber die Schnecke hat wenigstens ihr eigenes Haus, indeß der Mann der Presse jeden Augenblick obdachlos werden kann, und mit solcher Aussicht nur noch eine hat: die auf den — Spiegelhaken! O, wer mit Bebel und Liebknecht säße — in mehrjähriger Befreiung von aller Wohnungsnoth! Denn wo ist noch Freiheit, als im Gefängniß, wo wir uns selbst angehören können, wo der Staat unser Haus- und Speise-Wirth, unser Schneider, unser Barbier, unser Waschweib ist? Und wo ist heut noch Vernunft, als im Irrenhaus, wo ich laut fragen darf: Wer ist der Mann da, mit dem Titel? Ein Heuchler, ein Betrüger! Wer ist der Mann da, mit dem Orden? Ein Lump, ein Spitzbube! Und was laßt ihr eure Jungen in der Schule lehren? Das Christenthum, die Religion der Armuthsliebe und der Selbstverleugnung! Pfui! Ihr Alle seid Jesuiten!

Wie lange aber glaubt ihr denn überhaupt noch Lehrer zu haben mit den Geistesfähigkeiten eures Hausknechts? Hat euer Comptoirbote nicht dreimal so viel Gehalt wie ein Professor der Philosophie? Der Teufel soll ihn — wollt' ich sagen — Helmholtz soll ihn holen — von Heidelberg! Und Helmholtz, dieser größte aller lebenden Menschenköpfe, hat er in seiner Stellung auch nur die Chancen eines Cassendieners? Kann er mit 36,000 Thalern — durchgehen? Niemals! Die Zukunft der Wissenschaft, ja, aber nicht fünf Silbergroschen vertraut ihr euren Gelehrten an! Pfui! Ihr Alle seid Jesuiten!

Aber werden wir endlich des trocknen Tones satt, der zur feuilletonistischen Diphtheritis führt! Wenden wir uns heitreren Regionen zu! Gehen wir ins Theater! Ach, wir haben kein Freibillet! Desto besser — für unser Urtheil. Also rasch an die Litfaßsäule! Welches Glück, in einer Weltstadt zu leben! Einundzwanzig Musentempel! Und wir haben die Freiheit — keinen zu besuchen. Denn bei dem gewöhnlichen Tempel ist nur rechts für den Banquier, beim Musentempel aber rechts, links, oben und unten, alles nur für den Banquier, der allein noch die Plätze im Auditorium und — in den Damen-Garderoben bezahlen kann! Ei, da ist uns ja etwas Schlüpfriges entschlüpft! Und wir sind doch Deutsche, nicht entnervte Franzosen, denen ein blödsinniger Greis, der sich nicht zu helfen weiß, auf dem Dache sitzt! Sehen wir uns also „Fernande" an. Wer ist das? Eine junge Dame, die seit drei Monaten jeden Abend Hunderte à 15—20 Silbergroschen empfängt, die beßte Gesellschaft der Residenz — des Residenztheaters bei sich sieht. Wirkt sie reinigend auf die sittliche Atmosphäre? Verlassen wir das Theater gebessert? Pflanzt die „Seelenmalerin" uns gute Vorsätze ein? Nein. Wir gehen von ihr zu Hiller — wenn nicht gar noch anderswohin!

So suchen wir den „Schneeball" im Victoriatheater auf! Wäre er geeignet, die Deutsche Kunst nach dem glorreichen Kriege zu heben? Kaum! Er ist schon fast zerflossen und zu Wasser geworden. Ach, so gibt es für uns gar keinen Genuß? So sollen wir leer nach Hause gehen? Nicht doch, mein Freund! Gründen wir noch rasch ein Bänkchen, und versprechen wir unseren Actionären fabelhafte Dividenden! — Wenn sie sich aber merken, was wir versprechen? — Thorheit! Wer merkt heut noch etwas, wenn etwas nicht gehalten wird — in diesem Strudel? Abscheulich! — Sind wir also darum stark nach außen geworden, um inwendig so angefault zu werden? Haben wir darum die siegreichen Schlachten geschlagen? Ist das unsere Beute, Dummheit und Aberglauben, Trug und Schwindel zu begünstigen?

Du bist verbittert, lieber Menschenbruder, weil du nichts verdient, nichts gemacht hast in Lombarden, in Franzosen, in Credit, sondern nur gemacht — große Augen zu dem plötzlichen Umschwung aller Dinge! Du hast nicht geglaubt an das Ende aller Senfft-Pilsachen und die Auferstehung der Osterwecker und rothen Mazze-Becker im Herrenhause, an die Welthauptstellung Deutschlands und an die Welthauptstadtwerdung Berlins; und wer nicht glaubet, der kann nicht selig werden in seinem Arnheim. Denn siehe, die Zeit ist gekommen, da Wunder geschehen. Was wollen alle Metamorphosen des Wassers in Wein zu Cana, Petri Fischzug und die Speisung der 5000 Mann sagen gegen das Börsenbuchblei, welches der Bankdirector plötzlich in Centner von Gold und Silber verwandelt? Ach! — seufzest du — warum ist meine Feder von Stahl, und warum kann ich sie nicht ebenfalls in Blei verwandeln? — Weil die Mächtigen und Reichen dein Blech nicht mehr bedürfen! Der Reichskanzler weiß sich vor Adressen nicht mehr zu retten, und Herr von Bleichröder bedarf keiner Tinte mehr für sein Wappen! Virtus virtutis pretium — sagte sein Glaubensgenosse Spinoza; und sind nicht die Papiere der Börse die feinsten Löschpapiere, die auch den kleinsten Flecken aufsaugen? So werden auch wir edel! Widmen wir unsre Federkraft den Bedrückten und Bedrängten, den Verstoßenen und Verlassenen! Zahlen wir nicht mehr mit dem, was wir thun, sondern mit dem, was wir sind! Aber können wir dann nicht in den Verdacht kommen, ein Erbe des Onkel Spener-Spiker zu sein, wenn wir als adlige Naturen zahlen mit dem, was wir sind, und den Kelch von Alexis Schmidt an uns vorüber gehen lassen, um ihn zu behalten, und unsere Erbschaft um sieben Thaler zu vermehren? Nun, es geschah dem alten Neger in Südamerika hinter dem Gleßhause ganz recht, wenn er nach sechszehnjähriger Peitsche mit einem Trinkgeldgefäß abgefunden wurde! Hat er doch die Sclaverei stets in der Ordnung gefunden! — O ihr Soldklexer, die ihr für ein Paar Pfennige die Ketten der Menschheit schmieden helft, ihr Sünder am Geist — an euch wird es zuerst gehen! Horcht! Schon läutet das ultramontane „Bairische Vaterland" die Sterbeglocke des Deutschen Kaiserreichs, und die „dreihundert Getreuen der Mark" wühlen — „Sand in die Augen!" Sanct Quistorp in Ducherow schließt seinen Artikel über das Schulaufsichtsgesetz mit dem Satze: „Das Weitere sei dem Herrn befohlen! ER hat uns den Fürsten Bismarck gegeben, wie zum Segen so auch zur Züchtigung. Darum sei unsere Losung: Harre des Herrn, sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!"

Hoffen und Harren aber hat uns leider zu dem gemacht — was wir sind!

Kladderadatsch.

Der Berliner Miether an seinen Hauswirth.

Massa, du bist sehr reich! Rings prangen deine Güter.
Ich bin dein Knecht, dein Sclav, der ärmste deiner Miether!
Sechshundert Thaler zahlt' ich willig nach und nach.
Du lächelst gnädig, Herr? Ich seh', du willst mich steigern!
O sprich, was forderst du? Nichts kann ich dir verweigern —
Nur wohnen laß mich, Herr, noch unter deinem Dach!

Massa, ich seh' mit Grau'n rings Möbelwagen laden!
Ein Schauder faßt mich an. Verlängre mir in Gnaden
Noch einmal den Contract für wen'ge Monden jetzt!
Du zürnest mir, o Herr? Ich seh's an deinen Mienen.
O sprich, was that ich dir? Womit kann ich dir dienen?
Du liebst nicht die Musik? Beethoven schweig' entsetzt!
Für Abfuhr schwärmst du, Herr? — Es wär' ein Unterfangen,
Die Canalisation als Miether zu verlangen!
Du bleibst mein Candidat bei jeder Viertel-Wahl!
Ich les' die Tante Voß, du liest den Onkel Spener;
Ich sah ihn heut bei dir — sofort entsagt' ich Jener,
Und schon bestellt' ich ihn fürs kommende Quartal.

Massa, dein Pinscher ist's, für den ich Lieb' empfinde;
Befreundet hab' ich mich mit deinem Hausgesinde:
Dein Kutscher lächelt mir, mich protegirt dein Koch.
Und spieltest du Fagott, und machtest du Gedichte,
Und läsest sie mir vor — mit leuchtendem Gesichte
Wollt' ich dir lauschen, Herr! Nur wohnen laß mich noch!

Leipzige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Frc. = 36 Krz. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 16. Erstes Beiblatt. | Berlin, den 7. April 1872. | XXV. Jahrgang.

L'hombre um die Krone.



Amadeus von Spanien wird wohl sein Solo gegen die Alfonsisten und Radicalen verlieren. Wenn er auch nicht Codille wird, ist ihm ein

„Remis"

ziemlich sicher. Die Sachen sind schon gepackt.

Excommunicatio maxima.

An die Herren Melchers, Crementz und Genossen.

Wen ihr verflucht, wen ihr mit dem Bann bedroht,
Das muß ein Mann sein, welcher die Ehre liebt,
Ein Mann, der auf des Wissens Kampfplatz
Ruhm sich erwarb und des Wahren Freund ist.

Wen ihr verflucht, wen ihr mit dem Bann bedroht,
Der mag sich rühmen, daß im Verborgnen nicht
Blieb sein Verdienst; es wird sein Name
Strahlen der Welt in den spät'sten Zeiten —

Wenn die Geschichte euch, die ihr mächtig jetzt,
Schon längst dahinwarf zu der Verworfnen Schaar,
Zur großen Menge jener Feigen,
Welche die Furcht vor den Menschen beugte.

An Muth gebrach's euch, daß ihr nicht stolz und frei
Und Deutschlands würdig hobet das Haupt empor!
In eurer Brust den Gott verleugnend,
Warft ihr euch hin vor dem Wälschen Götzen.

Drum wird ein Fluch euch treffen, der schwerer wiegt
Als jeder Fluch, den euere Lippe spricht:
Daß ihr euch selber müßt verdammen,
Wenn ihr hinein in das eigene Herz blickt —

Daß ihr mit Neid einst müßt auf die Männer sehn,
Die ihr verfolgt jetzt, weil sie sich selber treu!
Euch aber dünkten Prunk und Würden
Größer an Werth als der Ruf der Treue.

Verfolgt die Wahrheit, schleudert des Bannes Blitz,
Aefft nach dem Zeus in künstlichen Donners Schall!
Wen macht ihr zittern? — Nur ihr selber
Zittert in kläglicher Wuth und Ohnmacht.

Ein Geist, den ihr vergebens zu bannen strebt,
Lacht euch ins Antlitz, spricht euren Blitzen Hohn,
Und unter eure Urtheilssprüche
Schreibt er ein flammendes: „Null und nichtig!"

Neueste Pariser Figaro-Komödie.

Dort nahn sie — ruft der dichte Volkeshauf —
Des Kaisers würd'ge Räthe und Vertreter:
Dort Rouher — seht, die Todten stehen auf! —
Dort Piétri und dort Trochu, der Verräther!
Still — spricht Allou — greift nicht den Edeln an!
Zwar konnt' Paris er retten nicht vom Falle;
Doch — Trochu ist ein ehrenwerther Mann!
Und ehrenwerth, das sind sie Alle, Alle!

Er hat gelobt dereinst mit hell'gem Schwur —
Und er war stets ein Mann von Treu' und Ehre —
Daß er als Leichnam oder siegreich nur
Vom Schlachtfeld heim zu unsren Thoren kehre.
Zwar brach er diesen Schwur und kehrte dann
Zurück zur Stadt vom blutbefleckten Walle;
Doch — Trochu ist ein ehrenwerther Mann!
Und ehrenwerth, das sind sie Alle, Alle!

Bei Buzenval, da hat er euch gelehrt
Als kühner Held, wie man den Tod verachtet;
Viel tausend Bürger lagen, durch das Schwert
Erbarmungslos vom Feinde hingeschlachtet.
Zwar sagt man, Tollheit war, was er begann,
Und werth sein Kopf, daß er dem Beil verfalle;
Doch — Trochu ist ein ehrenwerther Mann!
Und ehrenwerth, das sind sie Alle, Alle!

Zum Himmel — sagt ihr — schreit der Todten Blut,
Das nutzlos, ja, das frevelnd er vergossen.
Und ihr habt Recht: es ist fürwahr nicht gut,
Daß so viel Edler Augen sich geschlossen.
Ich find' natürlich auch, daß dann und wann
Sich manche Faust zur Rache zornig balle;
Doch — Trochu ist ein ehrenwerther Mann!
Und ehrenwerth, das sind sie Alle, Alle!

Er hat geschworen der Gebieterin,
Die einst geschmückt war mit des Landes Krone,
Für sie zu sterben mit ergebnem Sinn,
Als Katholik, Soldat und als Bretone.
Zwar eilt' er nicht zu ihrem Schutz heran,
Als heimlich sie entfloh der Kaiserhalle;
Doch — Trochu ist ein ehrenwerther Mann,
Und ehrenwerth, das sind sie Alle, Alle!

Als Zeugen — ja, als Zeugen eigner Schmach,
So standen *seine* Granden vor Gerichte,
Und über die gefallnen Größen sprach
Also ihr Urtheil streng die Weltgeschichte:
Sie sind gethan auf ew'ge Zeit in Bann,
Verfolgt von Fluch und Hohngelächters Schalle;
Doch — Trochu ist ein ehrenwerther Mann!
Und ehrenwerth, das sind sie Alle, Alle!

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)



Dieser „Ulk" erscheint Mittwochs.
Sämmtliche Postanstalten des In- und Auslandes, sowie Buchhandlungen und Zeitungsspediteure nehmen Abonnements entgegen.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.)
Einzelne Nummern 1½ Sgr.

Illustrirtes Wochenblatt für Humor und Satyre.

Herausgegeben unter Mitwirkung der „Gesellschaft Ulk" von Haspe.

Die vielfach einlaufenden Beschwerden, daß von Post=Anstalten di[e] Annahme von Abonnements verweigert worden, veranlassen die Verlagshand[-]lung zu der Bemerkung, daß

„Der **ULK**"

in den

letzten Nachtrag zum Zeitungs-Kataloge

aufgenommen ist. Hierauf wolle man bei Zurückweisung von Abonnements-Aufgaben die betreffende Postbehörde gefälligst aufmerksam machen.

Berlin, im April 1872.

Die Verlagshandlung des „Ulk"
(Rudolf Mosse).

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 16. Zweites Beiblatt. | Berlin, den 7. April 1872. | XXV. Jahrgang.

Im Zoologischen.

Eine Frühlingsbetrachtung.

Es begab sich aber im Lenze, daß ein Mann auszog, um das Rhinoros zu sehen, der war aus Treptow, und wandelte durch unbekannte Gegenden und bestieg das Gebirge, so gen Westen gelegen, und schüttelte das Haupt und sprach:

Siehe, Bodinus schuf Himmel und Erde. Denn der Garten war wüst und leer, und der Reiher schwebte melancholisch über den Wassern. Und die Einsamkeit wandelte mit dem Rheumatismus in den Fichtenhainingen.

Und Bodinus sprach: Es werde licht! Und es ward licht.

Und er sprach: Es sammle sich das Wasser an einzelnen Orten, daß man das Trockne sehe. Und es geschah also.

Und er schuf Seen und Inseln, Berge und Thäler, Felsen und Abgründe, und die Actien wurden zu pari ausgegeben.

Und er ließ das Wasser sich regen mit allerlei gefiedertem Gevögel und den Garten mit lebendigem Gethier, und das Vieh so auf Erden kriechet.

Und er schuf Villen für die Büffel und Salons für die Affen und Wochenstuben für die Tiger, und die Wohnungsnoth wurde ein blasses Märchen. Und das Antilopenhaus kostete siebenzigtausend Thaler. Und die Actionäre schüttelten die Köpfe.

Und er sprach zu allem Gethier: Seid fruchtbar und mehret euch! Und es geschah also.

Und das Gethier tanzete im Sonnenlicht, je ein Männlein und ein Weiblein, ein jegliches nach seiner Art.

Und nur das Elen schlich einsam, sintemal sein Geschlecht ausstirbt wie das des unbesoldeten Assessors.

Und die Menschheit kam am Samstag an die Vierzigtausend und darunter, und gingen zum Schimpanse und sprachen: Darwin ist groß, und Jean sein Prophet! Und sprachen: Wo sind die Mausoleen von ehemals und die Pfahlhütten und der Todtenhain?

Und St. Petersburg und London und Paris hatten nicht seines Gleichen. Und der Actionär sahe an alles, was er gemacht hatte, und sahe, daß es sehr gut war, und sprach zu Bodinus: So du nun wolltest ein Alpengebirge bauen aus Cementguß, mit Gletschern aus Milchglas und Gemsjagden, Alpenwirthschaft und Sonntagsconcerten, so wollen wir dir willig sein, und soll dir werden, was du verlangest.

Aber Bodinus sprach: Ende gut, alles gut! Denn also hieß der Baumeister.

Kladderadatsch.

Um den, durch den Tod Heindreichs erledigten Posten eines Henkers von Paris haben sich nicht weniger als 50 Candidaten beworben. Herr Thiers und seine Kriegsgerichte sollen ganz entzückt darüber sein, daß so viele Franzosen sich bereit finden, ihnen Henkersdienste zu leisten.

Der Pfarrer Schade in Osnabrück hat seine Stelle als Schulinspector niedergelegt und damit die Wünsche erfüllt, welche die guten Osnabrücker schon lange gehegt und in die Worte gefaßt haben:

„Bewahr' des Himmels Gnade
So Kirch' als Schul' — vor Schade!"

Der Unendliche.

Will Westerwelle gar nicht enden?
Kehrt immer wieder er zurück?
So oft ich hab' ein Blatt in Händen,
Fällt auch auf ihn mein trüber Blick.

Dies ganz geheimnißvolle Wesen,
Wann wird es ruhig, wird es still?
Ach, immer wieder muß ich lesen,
Was Emil Westerwelle will!

Er dauert mich, der arme Teufel,
Sein Schicksal macht mich ganz gerührt;
Doch manchmal hab' ich meine Zweifel,
Ob er auch — wirklich existirt!

O bitte, theurer Stieber, stelle
Das Uebel ab, es wird zu groß!
Du gründetest den Westerwelle —
Nun mach' von ihm uns wieder los!

Das Deutsche Reichs-Heftpflaster.

Der Druck der Reichs-Pharmacopöe ist bereits bis zum Artikel „Emplastrum adhaesivum" gediehen. Diejenigen, welche Proben dieses nach neuer Vorschrift bereiteten und als „valde adhaerens" bezeichneten Pflasters gesehen haben, sprechen die Ueberzeugung aus, daß das Deutsche Reich gut damit berathen sein werde.

Preisfrage.

Wer hat mehr den Orden der Unfehlbarkeit verdient, die Polizeimannschaften, welche beim Brande der Düsseldorfer Akademie die orts- und sachkundigen Akademiker, darunter selbst den Conservator der Königlichen Sammlungen zurückwiesen, oder der Erzbischof von Cöln, der beim Brande der Kirche auch die orts- und sachkundigen Universitätsprofessoren ausschließt? —

Am 12. Mai wird der Bischof Pancratius von Augsburg einen neuen Hirtenbrief erlassen, weil ihm der erste erfroren. Wie unvorsichtig lieber Kleiner, den eignen Namensvetter nicht zu respectiren, vor welchem sogar Friedrich der Große Respect hatte!

Ein Schwärmer für Modernisirung classischer Meisterwerke bittet die verehrlichen Theaterdirectionen, künftig im Finale des ersten Acts des „Don Juan" den Chor statt: „Bebe" rc. singen zu lassen: „Bebel, schwarzer Missethäter" — was weit zeitgemäßer wäre.

Briefkasten. H. Ulke in Washington: Herzlichen Gruß und Dank für den Vortrag. Uebrigens: „In meinem Leben hab' ich kei" rc. rc. — Veronica ibidem: Dies Bildniß ist bezaubernd schön! — H. P. in R.....r: Ihre Vorlage, vorbehaltlich wesentlicher Aenderungen in der Form, mit Dank zu benutzen. — v. R. in Wesel: Der „allzu hohe Feiertag" des Photographen E. Guler scheint uns nicht bloß der höhere, sondern ein „allzu hoher" Blödsinn zu sein, und kann deßhalb auch bei uns „keine Aufnahme" finden. — X. in Lingen: Die „Mixtur" des pastoralen Feuilletonisten im Lingener Volksblatt ist zu confus. — F. S. in Iserlohn: Nach den Versicherungen vieler Blätter scheint ja die Bodensenkung bei Ihnen nicht viel mehr als ein Einfall stofflüsterner Zeitungscorrespondenten zu sein. — L. J. in Lissa: Der mangelnde Erfolg bezieht sich doch offenbar nur auf die Befolgung. Damit erscheint Ihr Einwurf erledigt. — L. in Arnsberg: Excellenz von Windthorst soll bei Durchlesung des Akrostichons in Nr. 25 Ihres Central-Volksblattes verzweifelnd ausgerufen haben: Gott schütze mich vor meinen Freunden! — Tr. in Herzberg a. H. (Provinz Hannover): Der „katholische Cigarrenfabrikant" W. Warmbold sucht 8—12 „gute Cigarrenmacher, welche zugleich auch gute Katholiken sind." (S. Düsseldorfer Volksblatt, Nr. 38.) Warum nicht? So lange wir noch confessionslose Cigarren rauchen, hat der alte Herr im Vatican nur geringe Aussicht auf die Wiederherstellung seines weltlichen Regiments. — H. M. in Düsseldorf: Der Zustand Ihrer Feuerwehr und der durch diesen mitverschuldete Brand Ihrer Akademie könnte in uns den Wunsch rege machen, die biedre Berliner Akademie der Künste auf einige Zeit nach Düsseldorf schicken zu dürfen. Vielleicht würde das helfen! — Fr. B. in J. (Baiern): Einer der gewaltthätigsten „Kalauer", die uns je in den Wurf gekommen! — Ein Leser in Höxter: Wir werden ihm auf den Dienst passen. Helfen Sie uns nur dabei, und lassen Sie ihn nicht durch die Lappen gehen. — J. in X.: Nein. So weich sind die Herzen der Herren Excommunicanten nicht. — v. D. in Zeile: Aus welchem Stall ist der Pegasus, den Herr F. J. L. in No. 23 Ihres Kreisblattes so schauderhaft zu Schanden geritten? — Dr. H. in O. (Kreis Moers): Der Schwindel ist so oft und so erfolgreich gebrandmarkt, daß dies wirklich hieße: „Eulen nach Athen tragen". — v. L. in L.: Besten Dank für die gütige Belehrung. Zugleich die Versicherung, daß wir den braven Pommern niemals wieder den Schmerz anthun wollen, Herrn von Senfft-Pilsach als Einen der Ihren zu bezeichnen.

Wald- und Feld-Samen

in vorzüglichster Qualität:

Kiefer, à Pfd. 40 Sgr., à 100 Pfd. 110 Thlr., **Fichten,** à Pfd. 10 Sgr., à 100 Pfd. 26 Thlr., **Lerchen,** à Pfd. 15 Sgr., à 100 Pfd. 40 Thlr., **Birken,** à Pfd. 6 Sgr., à 100 Pfd. 15 Thlr., **Rotherle,** à Pfd. 6 Sgr., à 100 Pfd. 16 Thlr., **Weißerle,** echte nordische Bergerle, à Pfd. 8 Sgr., à 100 Pfd. 20 Thlr., **Runkelrüben,** echte bairische, à Pfd. 4 Sgr., à 100 Pfd. 12 Thlr., **Runkelrüben,** Leutewitzer, à Pfd. 7½ Sgr., à 100 Pfd. 20 Thlr., **Roofelrüben,** engl. Riesen, à Pfd. 15 Sgr., à 100 Pfd. 45 Thlr., **Futtermöhren,** weiße belgische Saat, à Pfd. 6 Sgr., à 100 Pfd. 18 Thlr., **Weißkraut,** echtes Braunschweiger, à Pfd. 60 Sgr., **Kohlrüben,** schwedische Butter, à Pfd. 15 Sgr., à 100 Pfd. 40 Thlr., **Feld- und Wiesengräser** in bester Mischung, à Pfd. 5 Sgr., à 100 Pfd. 12 Thlr., **Rasengras,** sogenannte Berliner Thiergarten-Mischung, à Pfd. 6 Sgr., à 100 Pfd. 12 Thlr., bei

J. G. Hübner in Bunzlau i. Schl.

Engl. Riesen-Spargel-Pflanzen von J. G. Hübner in Bunzlau i. Schl.

Meine berühmten echten Riesen-Spargel-Pflanzen, die Spargel zu 10 bis 12 Loth, bei einer Länge von 18 Zoll und 1 bis 1½ Zoll Durchmesser à Stück liefern (in Hamburg bei der großen internationalen Gartenbau-Ausstellung mit der großen silbernen Medaille prämiirt), verkaufe ich das Hundert 3jährige, gesunde, starke Pflanzen zu 1 Thlr., 1000 Stück 9 Thlr. und 10,000 Stück 80 Thlr.

Hochstämmige Rosen

in allerschönsten und dankbar blühenden Sorten, wirklich schöne Stämmchen mit Krone und besten Wurzeln. Vorrath mehrere Tausend, verkaufe ich 6 Stück in 6 besten Sorten für 3 u. 4 Thlr., 12 Stück in 12 Sorten für 6 u. 8 Thlr., 25 Stück für 15 Thlr., 50 Stück für 28 Thlr. und 100 Stück für 50 Thlr. **Trauerrosen,** größte Zierde für Gärten und Gräber, à 1 bis 2 Thlr.

Weißdorn,
allerbeste Heckenpflanzen.

2jährige starke, 1000 Stück 4 Thlr., 10,000 Stück 38 Thlr., 3jährige stärkste, 1000 Stück 5 Thlr., 10,000 Stück 48 Thlr.

Hochstämmige, edelste Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Johannisäpfel und Quitten allerbilligst.

Eichenpflanzen, Traubeneiche und Stieleiche, 1jähr., 1000 Stück 2 Thlr., 2jähr. 4 Thlr., 3jähr. 6 Thlr.

Acacien, 2jähr., 1000 Stück 4 Thlr., 3jähr. 10 bis 16 Thlr.

Wilde, starke Alleebäume allerbilligst.

Specielle Preisverzeichnisse stehen **franco** zu Diensten bei

J. G. Hübner in Bunzlau i. Schl.

Saat-Kartoffeln.

Früheste Rosen- (Early rose), neue, frühe, feine, ertragreiche Sorte. 50 Kilo 12 Thlr., 5 Kilo 1½ Thlr., ½ Kilo 3 Groschen.

Early Gooderich (Amerika), neue, frühe, feine, ertragreiche Tafelsorte. 50 Kilo 8 Thlr., 5 Kilo 1 Thlr., ½ Kilo 3 Groschen.

Beide Sorten sind in voriger Nummer des Kladderadatsch beschrieben und abgebildet.

König der Frühen, 50 Kilo 16 Thlr., ½ Kilo 6 Groschen, und div. ältere gute Sorten empfiehlt

F. A. Spilke, Samenhandlung, Leipzig.

Eisschränke

eigener Fabrik, billigste Preise, grösste Auswahl, beste und zweckmässigste Construction.

Bierschränke für Restaurants,

für ¼ und ½ Tonnen, mit und ohne Flaschen- und Speisenbehälter. Zeichnungen und Preis-Courante franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

Kräutersäfte,

aus dem Safte frischer Pflanzen haltbar hergestellt, für Gicht- und Hämorrhoidalleiden, Podagra, Migraine, Gelenkschmerz, Hüftweh; für verdorbenes Blut, gestörte Verdauung, Drüsen, Scorbut, Hautausschläge, Flechten, Sommersprossen, Bleichsucht, Kopfmilbe ꝛc.; für rheumatisches Zahnweh, Gesichtsschmerz, Kopfleiden, Ohrenleiden; für Brust- und Lungenleiden, veralteten Husten, Heiserkeit, Asthma, Brustkrampf, Keuchen, Brustverschleimung ꝛc. Preise: ½ Glas 48 Kr., ⅟₁ Glas 1 Fl. 36 Kr. s. W.

Siegmund Landgrebe,
Apotheker u. Chemiker in **Erding** (Bayern).

Königl. Preuß. Lotterie.

Hauptziehung vom 16. April bis 3. Mai.

⅟₁	½	¼	⅛	⅟₁₆	⅟₃₂
78 ℛ	27 ℛ	18 ℛ	9 ℛ	4½ ℛ	2¼ ℛ

und **König Wilhelms-Loose letzter Serie,** ½ zu 2 Thlr., ¼ zu 1 Thlr., versenden die Hauptagenten

C. Honrich & Co.
in **Bielefeld.**

Alexandersbad in Bayern, nahe bei Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge. Wasserheilanstalt und Curort für Nervenkranke. Saison vom 15. Mai bis Ende October. **Dr. med. E. Cordes.**

Cubasch & Kalbitz,
Taganrog (Asow. Meer)
Commission, Spedition, Agenturen.



Nachstehende Pferde diesjähriger Aufstellung, sowie einige ältere, beabsichtige ich freihändig zu verkaufen.



1) **Gisda,** braune Stute ohne Abzeichen, 4½jährig, 6″ groß,
2) **Giesbert,** brauner Wallach ohne Abzeichen, 4½jährig, 5″ groß,
3) **Gideon,** Dunkelfuchs, Wallach ohne Abzeichen, 4½jährig, 5″ groß,
4) **Golm,** Goldfuchs-Wallach, kleine Bläße, 4½jährig, 2″ groß,
5) **Miss-Anne,** Glanzrappe-Stute, Englisch Cob, 8jährig, 4″ groß, sehr breit, für 200 Pfd. Gewicht.

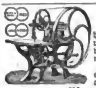
Alle vorgenannten Pferde sind vorzüglich geritten, hochelegant, sehr fromm, haben schöne Action und sind fern gesund.

6) Braune Stute, 8jährig, 5′ 6″
7) Brauner Wallach, 6jährig, 5′ 6″ } zusammen gefahren, hochelegante und sehr ruhige Wagenpferde, ohne jeden Fehler.

Schenkenberg liegt 25 Minuten vom Bahnhof **Prenzlau,** wo immer Droschken zu haben sind, auch bin ich gern bereit, bei rechtzeitiger Anmeldung den Herren Käufern meine Equipage zur Abholung zu senden.

Schenkenberg bei **Prenzlau,** den 17. März 1872.

F. Fiebelkorn,
Premierlieutenant und Rittergutsbesitzer.



Die **uns** patentirten und **uns** prämiirten

Patentbandsägen

haben durch Wahl der passendsten Schwere und Größe der Räder und solide Lagerung derselben wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung. Außerdem liefern Fuß- und Dampfbandsägen neuester Construction. Preiscourant und viele Atteste gratis.

☛ Mit den localen Verhältnissen vertraute Personen werden es natürlich finden, daß wir uns nicht damit befassen mögen, den auf Brodneid gegründeten blasirten Anmaßungen und Anfeindungen des **p. p. p. Zimmermann nach Verdienst** zu begegnen.

Braunschweig, Augoststr. 5.

Heckner & Co.

Die **Berliner Holzfärberei** von **Ebert, Fliess & Co.,**

31 Anklamerstraße 31,

empfiehlt ihre schwarz und grau gefärbten Fourniere und Dicken, sowie Fourniere in allen Farben. Das Fabrikat eignet sich zu Fenstern, Thüren, Treppengeländern, Parquetteinlagen, Möbeln, Gardinenleisten und Hallern, Clavieren u. Claviaturen, Billards, Queues, Harmonikas, Dominosteinen, Schachbrettern und Figuren, Nähmaschinentischen, Schirmstöcken, Instrumententheilen, Kästchen, Fächern, Bürsten, Nippsachen, Marqueterie- und Galanterie-Arbeiten, sowie zu jeder Art von Holzschnitzerei. Muster und Preiscourante stehen zu Diensten.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2387) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction

die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Augsburger practische Brauerschule.

Theoretischer und praktischer Unterricht. — Beginn des Sommercurses den **15. Mai.** — Programme stehen auf geehrtes Verlangen zur Verfügung.

Der Director
Karl Michel, Bierbrauereibesitzer.

Offerte für Nähmaschinenhändler.

Nähmaschinen-Systeme Wilcox u. Gibbs, Wheeler u. Wilson, Imperial, vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt

Paul Volbeding,
Saalfeld (Thüringen).

Bei Abschluß größerer Partien billigste Preise.

Deutsche Schuhmacherzeitung mit vielen Modeabbildungen und Schnittmustern.
Abonnementspreis pro Quartal 17 Sgr.
Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.
F. A. Günther's Zeitungsverlag, **Berlin.**

Verlag von **A. Gosohorsky's** Buchhandlung (**L. F. Maske**) in Breslau:

Ueb. u. gegen den Jesuitismus

von J. Buchmann, Licent. der Theologie. 6 Bogen. 8. Elegant broschirt. 20 Sgr.

☛ 30 Leipziger Straße 30 ☚

Grosses Lager
von

SPECIALITÄTEN

in

☛ **WIENER** ☚
Herren-Garderoben
von

JANCSY & Comp.

Preiscourant, sowie **Anleitung zur Maassnahme gratis und franco;** selbstgewählte oder durch die Königl. Post bezogene Kleider werden, wenn dieselben nicht entsprechen, unbeanstandet retour genommen.

BERLIN

☛ 30 Leipziger Straße 30 ☚

1. Etage. an der **Friedrichs-Strasse.** **1. Etage.**

WIEN Wieden, Haupt-Strasse 11. **GRAZ** Herren-Gasse 26. **TRIEST** Corso 6.

J. G. Hauthal & Co.,
Hamburg.

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1844, versendet nach allen Plätzen der Welt:
Caviar zu 10 Sgr. u. 15 Sgr. pr. Pfd. incl. Faß.
Apfelsinen, pr. 100 Stück 2½ Thlr.
Hamburger Rauchfleisch ohne Knochen.
Marinirte Heringe, 25 Stück 1 Thlr.
Russische Sardinen, pro Faß 1 Thlr.
Sardinen in Oel, in ½ und ¼ Dosen.
Hummer, in Dosen à 10 Sgr.
Geräuch. Lachs, in Dosen à 22 Sgr.
Cocosnüsse, à Stück 4 Sgr.
Feigen, Rosinen, Knackmandeln etc.
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachn. oder Einsendung des Betrages.

Jenny & Suter,
Wädensweil Zürichsee
Schweiz
Handlung von ächt schweizerischem

Alpen-Tafelhonig.

Die

Berliner Bock-Brauerei

(früher **G. Hopf**), Tempelhoferberg, **beginnt jetzt mit Versendung** ihres **altberühmten**

Bockbiers

und erbittet die Bestellungen für kleine Gefäße à 25 Liter oder in Kisten von 20 Champagnerflaschen bis zum **10. April.**

Feinsten marinirten

Ostsee-Hering,

Frühlingsfang (nicht gesalzen)
in Fässern ca. 12 Pfd. schwer, incl. Faß, 1 ℛ 15 Sgr.
48 · · · · · 5 — ·
empfehlen als feinste Delicatesse allen Feinschmeckern.

Preise gegen Cassa oder Nachnahme.

Ed. Jungknecht,
Burth a. d. Ostsee.

Frischen Thüring. Waldmeister,
in Kisten à 10 Sgr. bis 1 Thlr.
Thüringer Waldmeister-Essenz,
1 Fl. ausreichend für 8—10 Fl. Wein zur sofortigen Bereitung einer **Maibowle** von **köstlichem Arom,** versendet à Fl. 5 Sgr.
12 Fl. incl. Packung 1⅓ Thlr.
Gustav Waldow, Waldhausen i. Th.

Frischen

Harz-Waldmeister

zu Maitrank, und alten **Nordhäuser Kornbranntwein** liefert rasch und billig

C. F. Schreiber jun.
in **Nordhausen** a. Harz.

Feinste Harzkäse,

in Kisten von 6—40 Schock à Schock 7, 12 u. 18 Sgr., lange Form à Schock 22½ Sgr., ff. saure Gurken, à Anker 3½ Thlr., ff. Pfeffergurken à 5½ Thlr., ff. franz. Essiggurken à 4½ Thlr., sehr schöne eingem. grüne Schnitt-Bohnen, à 5 Thlr. pro Anker versendet unter Nachnahme

Friedrich Günther, Quedlinburg a. H.

Ostsee-Fettheringe, ff. marinirt u. delicat schmeckend, versendet in Fässern von circa 70 Stück zu 1½ u. 2 Thlr. gegen Nachnahme

W. Schwertz in Stralsund.

Feine Limburger Sahnenkäse

à Ctr. 10 Thlr., franco Bahnhof; ca. 120 Stück auf 1 Ctr. — Emballage gratis — offerirt das **Dominium Steinbach** bei **Uhsmannsdorf** unweit **Görlitz.**

Sauerstoff-Wasser,

à Fl. 3 Sgr. incl., **Ozon-Wasser** nach **Dr. Lender,** à Fl. 10 Sgr. incl., bei 25 Fl. à 2½ Sgr. resp. 7½ Sgr. Inhalations-Anstalt geöffnet von 10—3 Uhr.

Krebs, Kroll & Co.,
Berlin, Neue Ross-Strasse 21.

H. F. Bass Nachf., Kiel.

Bücklinge und Sprotten

zu Tagespreisen.

Cigarren,

gut brennend, à Mille 5 u. 6 Thlr. Proben nicht unter 1 Mille, versendet die Cigarren-Fabrik von **A. Gonschior, Breslau.**

Hiemit beehren wir uns, unseren geehrten Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß wir den Civil-Ingenieur Herrn **Leo Seydel** als Mitarbeiter für unser landwirthschaftl. techn. Bureau gewonnen haben und ersuchen seine bisherige Privat-Correspondenz unter unserer Firma gehen zu lassen.

Berlin, Alexanderstraße 61.

Das landwirthsch. techn. Bureau
Hugo Lehnert & Grotjohn.

Bezugnehmend auf obige Anzeige bemerke, daß ich nunmehr meinen großen schönen Plan „die Hebung des deutschen Nationalreichthums durch die Verwerthung der vaterländischen Torfmoore“ seiner Verwirklichung näher gerückt sehe, da die bedeutenden Kräfte und Bekanntschaften unseres Bureaus in Zukunft der Torfindustrie hauptsächlich gewidmet werden sollen. Alle mit mir in Unterhandlung stehenden Großgrundbesitzer bitte ich sich in Zukunft direct zu wenden an das

Allgemeine landwirthschaftliche und technische Bureau in Berlin.

Leo Seidel.

Buschenthal's Fleisch-Extract

aus den Fabriken von

Luc. Herrera & Co., Montevideo.



Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. **Fresenius**, Wiesbaden, **Fleck**, Dresden, **Kleplnsky**, Wien, **Reichardt**, Jena, **Stöckhardt**, Tharand, **Wunderlich**, Leipzig, **Völker**, London, Charité-Direction, Berlin ꝛc., **Buschenthal's Fleisch-Extract** an Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Fleischextract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch reicheren Nahrungswerth **übertrifft** und dabei **bedeutend billiger ist**. Die Warnungen der englischen Actien-Comp. Liebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publikum auf das Empfindlichste.

Untersuchungs-Controlle:

Haupt-Depôt **Berlin**:

J. D. Riedel.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Professor Meidinger's Regulir-Füllöfen



Diese vollendetste Construction des eisernen Ofens, welche die Annehmlichkeiten des Kachelofens mit den Vorzügen des eisernen Ofens verbindet, wird von mir ebenso in einfacher wie in reicher geschmackvoll. Ausstattung, letztere für elegante Wohnungsräume, geliefert. — Prospecte, Zeichnungen u. s. w. erfolgen gratis.

E. Cohn,

Hausvoigteiplatz 12,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Aus dem Nachlasse des **Architecten v. Diebitsch, Hafenplatz Nr. 4 in Berlin**, stehen folgende Gegenstände maurischen Styls in 2 Theilen zu verkaufen:

I. **Modelle zu Bujen, Arm- und Kronenleuchtern und Blumentischen.**

II. **Modelle für Zimmer-Decorationen und Façaden**, bestehend in Wandflächen, Friesen, Gesimsen, Bordüren, Rosetten für Plafonds, Kapitälern und Säulen,

und können dieselben

bis zum 15. April c.

am genannten Orte in Augenschein genommen werden.

Das kleine Caliber im Zimmer zu benutzen.

Teschins, die nicht knallen,

eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 50 Schritt und eingerichtet zum Kugel- und Schrotschuß.

Das starke Caliber im Hof u. Garten brauchbar, besonders guter Schrotschuß.

Feine Lefaucheux-Revolver,

Schüsse, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.

7 Mm.	9 Mm.	12 Mm.	incl. 25 Patronen
von 7	8	9 ℳ	an

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

Für Uhrmacher und Uhren-Handlungen.

Während nächster Leipziger Ostermesse befindet sich mein

Regulateur-Musterlager

Reichs-Strasse 10.

R. Fleck,

Uhrenfabrik in **Mühlhausen** in Thüringen.



Southdown-Vollblut-Schäferei

Canena bei Halle a. S.

Der Bock-Verkauf beginnt am 1. Mai a. c.

Stobischmidt.

Für Herren-Kleidermacher

bieten nachstehende **Modezeitungen** die reichste Auswahl der neuesten **Schnittmuster** und brillant ausgeführte **Modenkupfer** zu den verschiedensten Preisen, durch alle **Buchhandlungen, Postanstalten, Zeitungs-Spediteure.**

Universalmodenzeitung. Jährlich **24** grosse Modenkupf. Preis: 1⅓ Thlr. pr. Quartal.
Europäische Modenzeitung mit **24** Modenkupfern. Preis pro Quartal 1 Thlr.
Beobachter der Herrenmoden mit **24** Modenkupfern. Preis pro Quartal ⅔ Thlr.
Moden-Telegraph mit **12** Modenkupfern. Preis pro Vierteljahr ½ Thlr.
Phönix mit **12** Modenkupfern u. zahlreichen Schnittmustern. Pr. pr. Viertelj. ½ Thlr.
Moden-Herold mit **12** Modenkupfern. Preis pro Vierteljahr 12 Sgr.
Moden-Post mit **12** schwarzen Modenkupfern. Preis pro Vierteljahr 8 Sgr.
Le Parisien. Grande Edition. Mit den Modenkupfern **„Le Progrès"** und **„Les modes françaises"**. Preis pro Vierteljahr 1 Thlr. 6 Sgr. = 4½ Francs.
Le Parisien. Petite Edition. Mit dem Modenkupfer **„Les modes françaises"**. Preis pro Vierteljahr 24 Sgr. = 3 Francs.
The Leader of the Fashion mit **12** Modenkupfern. Pr. pr. Viertelj. 1 Thlr. = 75 Cent.
Il Parigino mit **12** Modenkupfern jährl. Preis pro Viertelj. 1 Thlr. 10 Sgr. = 5 Lire.

Erscheinen pünktlich am Ende jed. Monats für den nächstfolgenden Monat.

Correspondenz in allen modernen Sprachen. Franco gegen franco.

Verlag der Expedition der Europäischen Modenzeitung

H. Klemm & Schmidt in Dresden.



Fabrik und grösstes Lager von

Spieldosen und Musikwerken.

Spieldosen f. Kinder 1⅓, 2⅓, 3⅓, 4⅓ Thlr.
Spieldosen, selbstspielend, v. 3⅔—18 Thlr.
Musikwerke von 12—1500 Thlr.
Photographie-Album, Necessaires, Cigarrentempel,
beim Oeffnen von selbst spielend,
Flaschen und Stühle mit Musik,
Harmonium, Pianinos,
mit Händen und mit Walzen zu spielen.

Orchestrion,

eine Kapelle von 65 Musikern ersetzend.

Conrad Felsing, Hof-Uhrmacher,
Berlin, 20 Unter den Linden.

Stahlbad Lobenstein (Reuss)*)

1503 F. h. — 20. Mai — 20. Sept. — Eis.-St. Reuth, Hof, Eichicht.

Waldreiche, malerische Berglandschaft Süd-Thüringens mit **mildem Klima**, kräftig. Wald- und Gebirgsluft. Parkartiger Curgarten. Starke Stahlquellen (in 1 Pfd. W. 2,41 Gr. kohlens. Eisen). **Schwarz'sche Stahl-, Moor-, Sand-, Dampf-, Kiefer- und Wasserbäder a. A.**, **Douchen** gegen Schwäche, Blutarmuth, Frauenkrankh., Haut- u. Nervenleiden, Gicht u. Rheuma, Harn- u. Luftwegekrankh. (**Kiefer-Inhalationen** gegen **Asthma**). Milchkur. Erholungs-Aufenthalt. Sommerfrische für Kinder. Billige Bade- und Logirpreise. Auskunft und Broschüre durch **Dr. Aschenbach**, Badearzt, und bei **Rudolf Mosse in Berlin.**

*) **Nicht zu verwechseln mit Bad Liebenstein.**

Neue Quelle (Ober-Salzbrunn)

in stets frischer Füllung, sowie aus diesem Mineralwasser gefertigte Pastillen, versenden wir schon jetzt als **erprobtes Mittel gegen Husten, Kurzathmigkeit, Hals- und Magenübel, Bleichsucht** und **Blasenleiden. Broschüren** und **ärztliche Auskunft gratis.**

Direction der Neuen Quelle zu Ober-Salzbrunn in Schlesien.

H. Demuth.

II. große Mecklenburgische Pferde-Verloosung

zu Neubrandenburg (Mecklenburg).

Zur Verloosung sind bestimmt: **100 edle Reit- und Wagen-Pferde, 3 vollständige Equipagen und 1250 andere Gewinne. Hauptgewinn eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden im Werthe von 3000 Thalern.** Loose à 1 Thaler zu beziehen durch das mit dem **General-Debit** beauftragte Bankhaus von

A. Molling in Neubrandenburg.

Nähmaschinen.

System Singer und Singer-Handmaschinen verkauft stets zu sehr billigen Preisen die Nähmaschinenfabrik von **Dietrich & Co., Altenburg.**

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

---

600 Oxhofte Apfelwein,

sehr feine Waare, giebt in großen und kleinen Posten noch ab die Dampf-Obstweinfabrik von **Carl Grossmann in Freiburg a. d. Unstrut.** Proben gratis, unfrankirt.

Bock BIER Bock



auch div. andere Biere versendet in Orig.-Geb. und ½, ¼, ⅛ Tonne gegen Nachnahme

Berlin, Linien-Str. 60 61. **HEINRICH HILDEBRAND** **Frankfurt a. O.** Junker-Strasse 6.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6 wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w., durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut, gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microscopischer Untersuchung erbitte franco. Zeugnisse von Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, besitze in großer Anzahl, lasse solche aber nie veröffentlichen, wohl sind dieselben aber in Originalbriefen stets bei mir einzusehen.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig,** Brüderstr. 38, part.

Während der ersten zwei Wochen jeder Messe bin ich täglich von 10—4 Uhr persönlich in meiner Wohnung zu sprechen.

Uhren-Lager

von **C. R. Otto Felsing,**

Berlin, 17 Unter den Linden 17.

Zu billigsten Preisen empfehle ich: **Uhren jeder Art — Spieldosen u. Musikwerke — Copien des Hildesheimer Silberfundes — Gruppen — Statuetten (auch mit Thermometer) — Ausserdem grosses Lager von goldenen und allen Arten Mode-Uhrketten.**

Schäfer & Hauschner,



Berlin,
Friedrichstr. 225.

Fabrik für Gaskronen.

Bronce-Giesserei,
Zinkgiesserei
für
Kunst und Architectur.

Jede Arbeit wird nach eigener, wie nach gegebener Zeichnung ausgeführt.

Photographien zur Ansicht.

Decoupirsäge-Maschinen mit Bohr-Maschine verbunden,

zum Treten, à 70 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt u. mechan. Werkstatt von **Bernhardt Nogatz, Berlin,** Admiralstraße 8.

H. Fuhst,

Civil-Ingenieur, Halle a. S.

liefert als Specialitäten: **Sulfatpfannen, Glaubersalzpfannen, Salpetersäure-Apparate, Salpeterpfannen, Salpeterreinigung, Kessel für kaustische Soda**, Montejus für Säuren. — Einfach und continuirlich arbeitende Apparate für Harzöl-Destillation. Sämmtliche Eisentheile zu **M. Gerstenhöfer's Patent-Stufföfen**. Saubere Ausführung. Unübertroffene Haltbarkeit in Folge des zur Verwendung kommenden Materials.

Neu! Neu!

Die **Pflanzen des Meeres (Algen)**, welche wohl den Allerwenigsten bekannt sind und mit ihren **wunderbaren Formen** eine solche Zartheit verbinden, daß man versucht wird, sie für Zeichnungen zu halten und theilweise nur **durch die Loupe als Pflanzen erkennbar sind**, bilden eine **reiche Quelle** der **Unterhaltung** und **Belehrung**. Dieselben versende sauber auf **weißen Carton gezogen, 25 Blatt 2½ Thlr.** In **prachtvollem Album 3½ Thlr.** gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Ein Probeblatt gegen Zusendung einer Retourmarke.

Wiederverkäufern Rabatt.

L. Kästner, Hamburg, Sandthorquai 10.

Tuffsteine — Grottensteine,

schönste Gartenzierde, herrlichste Formationen, zu Aquarien, Gartensäulen, Felsenpartien, Einfassungen ꝛc. ꝛc. — Solide Arbeiter, Zeichnungen billigst.

Hauptversandt: **Otto Zimmermann,** Bahnhof **Greussen** i. Th.

Exportbier

wird versandt von der königlich bayerischen

Staatsbrauerei Weihenstephan.

Ein Gut

von ca. 300 bayr. Tagwerk Acker und Wiesen bester Bonität, dicht bei einer bereits genehmigten Bahnlinie ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Offerte **sub G. V. 35** besorgt **Ferd. Daempfle,** General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Augsburg.**

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 reiz. woll. Robe in den schönst. Dessins 1 ℳ
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe 1 „
1 prachtv., groß. reinwoll. Umschlagetuch 1 „
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordüre 1 „
1 vorz. guter schwarzer Moire-Unterrock 1 „
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 „
1 dazu pass. Comm.- u. 1 Nahtischd. zus. 1 „
1 gen. schwere u. gr. weiße Piquébettdecke 1 „
1 Dtzd. feinste weiße Shirting-Taschent. 1 „
½ Dtzd. vorz. fein reinlein. Taschentücher 1 „
1 Dtzd. dauerh., reinlein. Kindertaschent. 1 „
½ Dtzd. gute kräftige, weiße Handtücher 1 „
½ Dtzd. Servietten u. 1 gr. Tischtuch dazu. 1 „
½ Dtzd. gute, kräftige, weiße lein. Hemden 1 „
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenhalst. 1 „
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch 1 „
1 prachtvoll. u. gediegene wollene Robe 2 „
1 Long-Châle i. schwerst., schönst. Wolle 2 „
1 Moiréerock, fert. gem. u. wirkl. reiz. garn. 2 „

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.

Herrmann Hirsch,

Berlin, Gr. Friedrichstr. 148.

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Gicht und Rheumatismus leiden**, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Kräy** in Zeitz in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Kräy in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt **„Wunder-Pflaster"**, heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden**. Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquette „Kräy" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Depots in Berlin bei **Franz Schwarzlose**, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 56,
und **Gebr. Neuberl**, Apotheker, Brückenstr. 13,
in Königsberg bei **Eugen Mieleng**,
in Breslau bei **Störmer & Mohr**,
in Stettin bei **Adolf Kreuz**,
in Danzig bei **Richard Lenz**.

Kgl. Preuss. Staats-Lotterie.

Hauptziehung vom 16. April ab.
Zu derselben versendet Loose
$^1/_1$ 80 ₰, $^1/_2$ 38 ₰, $^1/_4$ 18 ₰, $^1/_8$ 9 ₰, $^1/_{16}$ $4^1/_2$ ₰, $^1/_{32}$ $2^1/_4$ ₰, $^1/_{64}$ $1^1/_8$ ₰ und erbittet **baldigste** Bestellungen das dauernd vom Glücke begünstigte Lotterie-Comptoir

Max Marcus, Berlin, Friedrichsstr. 207.

Pr. Loose { 4. Kl., Ziehung v. 16. April bis 2. Mai. Ganze u. halbe Original- u. Antheilloose. Letztere $^1/_4$ 18 Thlr., $^1/_8$ 9 Thlr., $^1/_{16}$ $4^1/_2$ Thlr., $^1/_{32}$ $2^1/_4$ Thlr. verk. u. vers. gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages

S. Labandter, Berlin, Louisenstr. 56.

---

11. Kgl. Preuß. Lotterie-Loose. 11. zur **Hauptziehung**, versendet gegen baar (auch während der Ziehung): **Originale** $^1/_1$ 85 Thlr., $^1/_2$ 40 Thlr., $^1/_4$ 20 Thlr., **Antheile** $^1/_4$ 18 Thlr., $^1/_8$ 9 Thlr., $^1/_{16}$ $4^1/_2$ Thlr., $^1/_{32}$ $2^1/_4$ Thlr.

C. Hahn in Berlin,
11. Jerusalemerstr. **11.**

Pr. Loose { $^1/_1$—$^1/_{32}$ bei **S. Basch**, Molkenmarkt 14.

Privat-Realschule u. Pensionat

für Deutsche und Ausländer.

Vorbereitung für Einjährig-Freiwillige und Cadetten zur See. — Für junge Leute, welche sich bis August d. J. zum Eintrittsexamen des nächsten Jahres melden müssen, **beginnt im April ein Jahrescursus**; doch findet jeder Zeit neue Aufnahme statt.

Blankenese in Holstein.
B. Jannsen.

Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung für die

Freiwilligen-, Portepee-Fähnrichs- u. Marine-Eintritts-Prüfungen, verbunden mit Pensionat.

Berlin, Prinzenstr. 44.
Victor Schemmel, Dr. der Mathematik.

Vorbereitung für sämmtliche Militair-Examina nach den neuen Bestimmungen. Gute Pension. Prospecte gratis.
van Hartung, Lieutenant a. D., **Cassel.**

Kein Zeitverlust.

Luftdruck-Bier-Apparate, Heber und **Flaschenfüllheber** liefert bei soliden Preisen die Kupferwaarenfabrik von

Hugo Altsch, Berlin, Stralauerstr. 47.

Enveloppen,

aus Stroh zum Versandt von Flaschen, empfiehlt auf Lieferung jedes Quantums billigst

Enveloppen-Fabrik von **C. W. Kattel** in **Burgdorf** (Prov. Hannover).

Für die Frauentoilette.

Die neuesten Gummibusen, welche die schönste Busenform präsentiren, dabei bequem und dauerhaft, versendet für 3 Thlr. gänzlich zoll- und steuerfrei **S. Elb**, Reichenstraße 27 in **Altona** (Neupreußen).

Erfindungs-Patente

aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau

R. Gottheil,

Raupach-Str. 15 in Berlin.

Prospecte gratis u. franco.

Sprechstunde 12—3 Uhr.

Blutarmuth, Nervenleiden etc.

In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des bekanntenlehrreichen Buchs

DER PERSOENLICHE SCHUTZ in Umschlag versiegelt

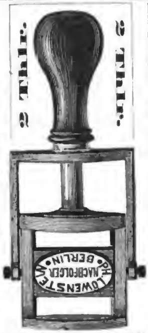
von **Laurentius**. Dauernde Hülfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den **Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse**. Jedesmal darauf achten, daß die

Original-Ausgabe von Laurentius!

welche einen **Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich** bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis **1 Thlr. 10 Gr.** Armen gratis, wenn sie sich direct an mich wenden. Laurentius.

Vor den **zahllosen Nachahmungen** dieses Buchs **wird gewarnt**, namentlich vor solchen Sudelschriften, deren Verfasser ein neues Heilverfahren entdeckt haben wollen und sich öffentlich rühmen, in kurzer Zeit **Tausende**, ja **Unzählige** — curirt zu haben! **Je unmöglicher dies ist, desto gewissenloser und gefährlicher sind solche schamlose Marktschreiereien, deren Zweck sich für Jedermann als schmutzige Speculation genügend kennzeichnet.** L.

Ein grosser, selbstfärbender Apparat mit Firma und Ort



2 Thaler.

Ph. Loewenstein Nachf.,

Berlin, Spittelmarkt 8/9.

E. gewdl. u. zuverläss. Geometer-Gehülfe f. dauernd. u. lohnend. Stellg. hiers. sof. verl. Adr. a. **E. Cohnfeld's** Annoncen-Bureau, **Berlin, N. Promenade 7, sub G. 3300.**

Ein zu **Arnstadt i. Th.** (Bahnstation), dicht an der Promenade gelegenes, vor circa 20 Jahren neuerbautes **Hausgrundstück** (21 heizbare Zimmer, 23 Kammern, 2 Remisen, 4 große Werkstatträume) mit großem Hof, Garten, Gartenhaus (2 heizbare Zimmer und 4 Kammern), Badehaus (6 Zellen), besonders zu einer größeren Fabrikanlage geeignet, ist durch Unterzeichneten aus freier Hand zu verkaufen.

Arnstadt i. Th., im April 1872.
Rechtsanwalt **R. Bülsmann.**

Fabrikation künstlicher Stückkohlen.

Zur Errichtung einer Briquettefabrik wird ein Techniker gesucht, welchem auch später die Leitung des Betriebes übergeben werden könnte. Mit den nöthigen Kenntnissen ausgestattete Reflectanten wollen ihre schriftlichen Offerten franco an **J. Rütgers in Dresden**, Waisenhausstraße 23, einsenden.

Papierhülle versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Ngr., 1 Dtz., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Ngr., Dtz. $1^1/_2$ Thlr.

M. Apian Bennewitz in Leipzig

Italien

wird von einer bestempfohlenen Firma bereist, welche geneigt wäre leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisionsweise zu vertreten. Franco-Offerten beliebe man H. H. 25 poste rest. Neapel zu adressiren.

Verkäufliche Güter

jeder Größe in den Provinzen Preußen, Posen und Pommern empfiehlt **Theodor Tesmer in Danzig**, Langgasse 29. — Haupt-Agent der Pr. Hypotheken-Act.-Bank.

Pikant!! Interessant!!
8 brillante Photographien; Damen in reiz. Stell. vers. gegen Eins. v. 1 Thlr. 5 Sgr., **15 Stück für 2 Thlr.**
Gummi- und Fischblasen,
von beiden Sorten das Dutzend zu 1 und 2 Thlr., versende ich unter Nachnahme oder Postanweisung gänzlich zoll- und steuerfrei.
Export-Handl. **Henry Engel**, Hamburg.

Die bildschöne Minna servirt in Café Leue, Markgrafenstraße Nr. 56, Parterre links am Gensdarmenmarkt.

Haarfärbe-Tinktur

(Eau Lajeune),

einziges Depôt bei **Richard Thomas, Unter den Linden 18**, ist in allen Nuancen wieder vorräthig.

Dieses **Haar- und Bartfärbemittel**, welches so ungemeinen Erfolg im Publikum gefunden, verdient auch mit Recht als die beste aller Färbemittel empfohlen zu werden, durchaus unschädlich für die Gesundheit, indem dieselbe frei von **jeglichem Bleigehalt** ist, worin leider jetzt so viel empfohlen wird, färbt dieselbe sicher und rasch, ohne die Haut zu flecken, in $^1/_2$ Stunde, und ist es erst nach 4—5 Wochen nöthig, die Operation zu wiederholen. Mein Haarfärbe-Salon ist geöffnet bis Abends 7 Uhr. Preis der Schachtel 1 Thlr. 20 Sgr., 3 Thlr. und 4 Thlr. Jede Schachtel **muß** mit **meinem** Namenszug versehen sein.

Richard Thomas, Hof-Friseur Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Albrecht von Preußen und Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen.
18 Unter den Linden 18.

Cundurango,

ächt von **Bliss Keen & Co.**, sicheres Mittel gegen den Krebs.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Gummi- und Fischblasen

en gros en detail.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Unsichtbare Respiratoren.

Die „Hbg. Nachrichten" schreiben: Diese neuerfundenen Respiratoren sind besonders zu empfehlen, da solche das Gesicht nicht verunstalten und zwischen Lippen und Zähnen getragen werden.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Wer kauft gebrauchte Zuckerhutformen? Adr. **sub V. 3329 an Rudolf Mosse in Berlin.**

Freiwilligen- } Examen. Neue Curse a. 4. April. Gute Pension. **Dr. Meyer**, Alte Jacobstr. 64, **Berlin.**

Heil-Anstalt und Pensionat für Stotternde.

Sprechleidende jeden Alters finden in meiner, auf das Zweckentsprechendste eingerichteten Anstalt zu jeder Zeit Aufnahme.

Dauer der Cur durchschnittlich 3—4 Wochen.

Unterricht und Conversation in **deutscher, französischer, englischer** und **holländischer Sprache.**

Honorar wird nur nach erfolgter Heilung beansprucht.

Prospect. Attest-Auszug gratis.
Burgsteinfurt in Westphalen.
(Q. 754.) **Veltrup**, Sprachazt.

Dänisches Wagenfett für ländliches Fuhrwerk in Petroleumgebinden, zum **Detailliren** geeignet, per Centner 6 Thaler mit bedeutendem Rabatt. **Kedenburg & Blecker, Uetersen, Holstein.**

Für Zündholz-Fabriken.

Zündholzdraht aus den böhmischen Wäldern liefert in Waggonladungen das Exportgeschäft von **Walther, Bellariastraße, Wien.**

Dr. Kiersch's Privat-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt in Schmiedeberg in Schlesien

wird hiermit bestens empfohlen.
Pension jährlich 200 bis 300 Thlr.

In meiner Familie findet

ein stiller Geisteskranker

Aufnahme.

Catzenelnbogen in Nassau.
Dr. Praetorius.

Alle geheim. Leiden mit ihren üblen Folgen, sowie **rh. Schmerzen u. Unterleibsschwäche** heilt auch briefl. schnell u. sicher Dr. med. **Blau**, hom. Arzt. Dresden Lanestr. 41. Honor. 1 Thlr.

Amerika

bringt sichere Hülfe allen Geschlechtskranken.

Jeder veraltete Schleimfluß — wie **chronischer** weißer Fluß (fluor albus), **chronischer** Ausfluß, **chronischer** Blasencatarrh, selbst wenn er bereits viele Jahre bestanden und Einspritzungen der verschiedensten Medicamente, sowie Bäder u. s. w. sich wirkungslos erwiesen, wird durch die vorzüglichen Heilmittel des berühmten amerikanischen Specialarztes **Dr. Pedro Ritslo** schnell und **sicher** beseitigt. — Diese Heilmethode beruht auf wissenschaftlichen Principien und langjähriger Erfahrung, fern jeder Charlatanerie.

Preis 2 Thlr. Gebrauchsanweisung nebst specieller Erklärung der Heilmethode **gratis.**

Alleiniges General-Depôt für Deutschland

b. Apotheker **C. Siemering, Tilsit.**

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen, erschien bereits in achter Auflage.

Lehrreiche Betrachtungen.
Aufrichtiger Rath.
Eindringliche Warnungen.
Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.

Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francoeinsendung von 15 Sgr. und 2 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardt in Berlin, Gitschinerstraße 17**, bezieht.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, alle Hautausschläge** auf natürlichem Wege **beseitigt.**

Cosmetische Fabrik Planegg,
Bayern.

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht &c. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Gummi- und Fischblasen,

von beiden Sorten das **Dutzend zu 1 und 2 Thlr.**, versende ich unter Nachnahme oder Postanweisung gänzlich zoll- und steuerfrei.
S. Elb in Altona (Neupreußen).

Brust- und Halskrankheiten

bis zum hohen Stadium der Schwindsucht werden durch directe Einwirkung auf die kranken Athmungsorgane sicher und radical geheilt. Prospecte vers. gratis **franco** das Norddeutsche Institut für Verbreitung naturgemässer Heilmittel in **Berlin.** Haupt-Versandt-Depôt Nostizstr. 45. **Carl Schmidt.**

Einzig radicale Hülfe bei allen Leiden d. Harnorgans gewährt Apoth. Kesner's Inject., Fl. 1 Thlr., **weltberühmt** durch nie ausbleib. **Erfolg.**
Dr. Druschke's Institut, Berlin,
Sebastianstr. 39.

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Garantie strengster Discretion. **Frau Hueding**, Köpnickerstr. 124. Eing. Hall. Ufer.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 40 post. rest. Berlin.**

Geschwächte,

namentlich im **Nervensystem Zerrüttete, finden reelle und sichere Hilfe** einzig und allein durch das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.
Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein **erprobtes**, von den **tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren** mitgetheilt, dem Unzählige (**allein in den letzten 4 Jahren über 15,000**) **billige und dauernde Wiederherstellung** ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig** und dort, sowie in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der **gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 29. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Unter außerordentlich günstigen Bedingungen

soll in einer an der Eisenbahn gelegenen Stadt mittlerer Größe in einer der gewerbreichsten Provinzen Preußens, worin sich namentlich viel **Zuckerfabriken, Brennereien** etc. befinden,

ein Fabrikwesen

(Metallgießerei und Metalldreherei mit Metallhandlung), bestehend aus einem **Fabrikgebäude** nebst **Dampfmaschine** und sämmtlichen, in bestem Zustand befindlichen **Drehbänken** und **Werkzeugen**, **Lagerhaus**, großem **Hofraum**, **Wohnhaus**, geräumigem **Garten** und circa 2 Morgen **Ackerland**, wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers verkauft werden und wird damit einem soliden, tüchtigen Geschäftsmann zu einer günstigen Acquisition Gelegenheit geboten. Das Geschäft, seit 30 Jahren bestehend, befindet sich gegenwärtig unter Leitung des Inhabers, welcher sich ein Vermögen darin erwarb, im schwunghaftesten Betriebe und hat eine weit ausgedehnte, feste Kundschaft. Zur Uebernahme des Geschäfts ist eine Anzahlung von **7000 Thlr.** genügend. **Selbst-Reflectanten** (Vermittler verbeten) belieben gef. Offerten unter Chiffre **B. P. 728** der Annonc.-Exped. von **Stürmer & Woellen** in **Hannover** einzusenden. (Dieses Wesen würde sich seiner günstigen Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe eignen.)

Privatsecretair.

Ein Capitalist sucht einen tüchtigen, im Börsenfach erfahrenen Kaufmann als Secretair. Derselbe soll ihn auch zeitweilig auf Reisen begleiten und als Gesellschafter dienen, weshalb angenehmer Umgang und gesellige Gewandtheit und beste Referenzen unerläßliche Bedingungen sind. Gef. Offerten mit Angabe der bisherigen Carrière sowie Photographie werden unter Adresse **Z. N. 804** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Geschäfts-Gesuch.

Ein junger, tüchtiger Geschäftsmann, mit einem Vermögen von 15,000 Thlr., sucht ein renommirtes größeres

Manufactur- und Tuchwaaren Geschäft

an einem größeren Platze zu acquiriren. Gef. Offerten befördert unter Chiffre **U. A. 657** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg**.

Ein

Maschinen-Ingenieur,

gewandter Zeichner und im Bedarf der Zuckerfabriken wesentlich erfahren findet in einer renommirten Maschinenbauanstalt der Provinz Sachsen bei anständigem Salair event. dauernde Stellung.

Gef. Offerten nebst Referenzen werden **sub M. D. poste rest. Magdeburg** erbeten.

Zu verkaufen

für 30,000 Thlr. eine wohleingerichtete **Shoddyfabrik** und **Spinnerei** mit starker Wasserkraft, ganz nahe einer Bahnstation bei Aachen, vorläufig für 2000 Thlr. verpachtet. Offerten **sub A. Z. 833** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Cöln**.

Intelligenten Restaurateuren

wird ein **prächtiges Restaurations-** und **Concertgarten-Etablissement** in einer der größten Städte Schlesiens zum Kauf nachgewiesen. Gefl. Offerten **sub O. O. 898** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin**.

Normal-Dampfkessel-Anlage.

Resultate einer geänderten Born'schen Maßstab für Buen'sche Leistungen, zu beziehen vom

Ingenieur **Ad. Lichtenstein, Cöthen-Anhalt.**

Ein

rentables Fabrik-Geschäft

in einer großen Provinzialstadt sucht einen stillen Theilnehmer mit einer Einlage von 2000 Thlr. Gef. Offerten bittet man **sub Chiffre P. 3348** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** niederzulegen.

Papierfabrik-Verkauf. In günstiger Lage, unweit einer Eisenbahnstation, wird eine

Maschinen-Papierfabrik

mit **neuen, massiven Gebäuden, bedeutender Wasserkraft**, auch **Dampfkraft, neuen Maschinen, Familienverhältnisse** wegen **billig** verkauft.

Anfragen erbittet man sich **sub A. Z. 1438** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg**.

Für Schriftsteller!

Einige kurze, spannende Erzählungen, für Kalender geeignet, werden gesucht. Offerten mit Angabe des Honorars erbitten

Franzen & Grosse in Stendal.

Specialität in Briefmarken.

Grösstes Lager. Auswahlsendungen. Billige Preise. Fr.-Briefe **sub B. H. 1437** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg**.

Kutsch-Wagen-Fabrik-Geschäft.

Eine größere Wagen-Fabrik an einem Eisenbahn-Knotenpunkte Mittel-Deutschlands, welche mit Dampfkraft und ca. 80 Mann arbeitet, ist unter **günstigen Bedingungen** zu **übernehmen.** Zur Uebernahme sind mindestens 25–30 Mille Thlr. nöthig.

Selbstreflectirende wollen ihre Adresse unter Beifügung von Referenzen **sub A. 3184** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** einsenden.

Conditorei- und Restaurant-Verpachtung.

Eine im besten Betriebe gewesene, elegant eingerichtete **Conditorei**, verbunden mit feinem **Restaurant**, **Tunnel**, **Rauch-**, **Lese-** und **Billardsalons** mit 3 **franz. Billards**, **Glashalle** nebst daran grenzendem **Garten** mit gedeckten **Veranden**, **Bier-** und **Eiskeller** etc., in bester Lage in **Stettin**, ist mit vollständigem **Möblement** u. **Inventarium** sofort oder später an einen intelligenten und bemittelten Unternehmer anderweitig **zu verpachten** oder mit dem vor 3 Jahren neu erbauten **Hause zu verkaufen.** Das Geschäft ist jeder größeren Ausdehnung fähig, namentlich geben die großen trockenen **Kellereien** in dem Hause, in denen bisher **Wein-Großhandlung** betrieben wird, tüchtigen Geschäftsleuten Gelegenheit, ein ähnliches oder **Bier-Engrosgeschäft** damit zu verbinden. Die Kellereien sind auch gesondert zu vermiethen. — Reflectanten wollen sich schriftlich oder mündlich direct an mich wenden.

A. Müller, Stettin, Lindenstr. 26.

Ein Landgut mit adliger Qualität,

in bester **Gegend Holsteins**, mit gutem, ausreichendem todten und lebenden **Inventarium**, herrschaftlichem Wohnhause nebst **Park**, worin viele **alte Eichen u. Buchen**, guten Wirthschaftsgebäuden und einem Areal **von ca. 520 Morgen**, steht **für 50,000 Thlr. bei 20,000 Thlr.** Anzahlung sofort zum Verkauf.

Der Acker besteht theils aus **Weizen-**, theils aus Roggenboden — **Die Wiesen sind brillant.** — Das **Areal arrondirt.** Dem Besitzer steht die **Jagdgerechtigkeit** in einem Umfange von 3¼ □ **Meilen** zu.

Näheres durch den mit dem Verkauf speciell beauftragten Makler **B. Kornmann** in **Hamburg**, Armira stätte. 19.

Leim!

wird jedes Quantum vom Fabrikanten per Cassa gekauft von **Gebr. Oetting, Berlin.**

Arzt gesucht.

Im hiesigen Orte, einem Marktflecken von 1300 Einwohnern mit Apotheke, Domaine und wohlhabender Umgegend in Thüringen, 1 Meile von Sondershausen gelegen, ist durch den kürzlich erfolgten Tod des Bezirks-Physicus, Medicinal Rath **Dr. Brohme** die Stelle eines Arztes, welche 70 Jahre hindurch von Vater und Sohn bekleidet worden, erledigt und die Niederlassung eines solchen dringendes Bedürfniss. Praxis jedenfalls lohnend.

Auf gefällige betreffende Anfragen ertheilt gern weitere Auskunft

Schernberg, im März 1872.

Der Bürgermeister,

C. Springer.

Cement.

Bedeutende Kalkmergellager von 82–89 % kohlens. Kalk, an einer schiffbaren Wasserstraße in der Nähe von Berlin, werden Unternehmern von Cementfabriken-Anlagen bei dem Rittergutsbesitzer **Gonsange** in **Engelsburg** bei **Templin U/M.** nachgewiesen.

Ein Lustschloß,

im feinsten Style neu erbaut, mit prachtvollen **Park-Anlagen**, in reizender Gegend **Thüringens**, ist billig zu verkaufen.

Näheres durch

A. E. Weisheit in München.

Ein freundlich belegenes, massives

Landhaus nebst Garten

in Thüringen, sofort für 3000 Thlr. zu verkaufen oder auch monatsweise zu vermiethen durch

Adv. Friedrich.

Roda, Altenburger Westkreis.

Ein Mühlengrundstück,

dicht an Bahnstation, nach Wasserkraft, Lage und Gebäuden zu jeder Industrie sich eignend soll mit geringer Anzahlung verkauft werden durch

Helmstedt u. Harz. A. C. Fricke.

Meine Dampfmahlmühle,

gut rentirend, bin ich Willens, unter günstigsten Bedingungen bei einer Anzahlung von 6–10,000 Thlr. zu verkaufen.

W. Joitte, Frankfurt a. O.

Für Schlossbesitzer.

Ein **vollständiges Meublement** für einen großen Saal, aus Italien stammend, **ächt antik, und der besten Renaissancezeit**, sehr reichgeschnitzt, mit zahlreichen bis 18 Zoll hohen Figuren in Hautrelief, ist Todesfalls wegen zu verkaufen. Zu erfragen bei **J. Preis, Warmbrunn in Schlesien.**

Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Adressen **sub J. 3292** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zum Unterricht

in deutscher, französischer und englischer Sprache, sowie in den Fächern der Handelswissenschaft, wird per Michaelis a. c. ein Director mit einem Nominalgehalt von 800 Thlr für eine Handelsschule gesucht.

Offerten unter **H. A. 509** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig**, Neumarkt 31.

Eine gut erhaltene, 25–30pferd.

Dampfmaschine

nebst Kessel, ferner eine Transmission mit 2–3 Vollgattern wird zu kaufen gesucht. Adressen befördert **sub N. 3271** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Wirthschaftsadministrator gesucht.

Zur **selbstständigen Verwaltung** einer **großen Güterherrschaft** wird ein Administrator unter **günstigen Bedingungen** gesucht.

Reflectanten, welche sich in ähnlicher Stellung bereits bewährt haben, wollen unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit ihre Adressen **sub Chiffre N. 3296** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** einsenden.

Eine ländliche Besitzung

von circa 27 Morgen Acker- und Wiesenland, mit reichen Obstbaumanlagen feinster Sorten, herrschaftlichem Wohnhause, neuen festen Wirthschaftsgebäuden, einem forellenreichen Bach, der zugleich, bei **starkem Gefälle**, eine vorzügliche Wasserkraft zu Fabrikanlagen bietet, das Anwesen war früher Papierfabrik, einer großen, ergiebigen Jagdpacht, fünf Minuten von einer Eisenbahnstation, zwischen Würzburg und Heidelberg gelegen, ist für den festen Preis von 20000 fl. zu verkaufen. Adressen **sub Y. 3242** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In eine Commanditgesellschaft (Productiv-Bank) am hiesigen Platze werden nach Art. 151 des Allg. deutsch. Handelsgesetzbuches noch einige Commanditisten und ein persönlich haftender Gesellschafter aufgenommen. Erste Referenzen erforderlich. Unternehmen durchaus reell, gesichert und hier in seiner Art noch nicht vertreten. Offerten sub Chiffre **A. 1776** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Ein Chemiker oder Kaufmann

mit 15 bis 30 Mille disponiblem Capital, wird von einem Inhaber eines Engros-Geschäfts künstlicher Farbstoffe zu sofort als Socius gesucht, zu dem Zweck: eine chemische Fabrik zu errichten. Adressen **sub J. 3287** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Chemiker-Gesuch

für eine größere Anilinfarbenfabrik. Blos solche Herren wollen sich melden, welche praktische Erfahrungen in den neuesten Fabrikationsmethoden besitzen und im Stande sind, eine Fabrik selbstständig zu leiten. Kleine Muster werden erbeten.

Offerten befördert **sub B. 3160** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für eine Dampfsägemühle wird zu baldigem Antritt ein

Werkführer gesucht.

Adressen von qualificirten Bewerbern, als Müllern, Mühlenbauern oder Zimmerleuten, werden mit Angabe der bisherigen Stellung unter **Q. 3299** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** erbeten.

Ein Chemiker

wird mit einer Einlage von 30000 Thlr. unter sehr günstigen Verhältnissen als Theilnehmer gesucht.

Näheres auf Anfragen **sub H. R. 450** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig**, Neumarkt 31.

Bierbrauer,

welche sich als tüchtige Brauer überhaupt und als Braumeister insbesondere, auch gründlich theoretisch ausbilden wollen, ist hierzu den Sommer über vorzügliche Gelegenheit geboten. Nähere Auskunft wird nach Abgabe von Offerten **sub E. 711** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** ertheilt.

In Farben- u. Lackfirniß-Fabrikation

practisch erfahr. gef. Reisender sucht Stellung. Off. **sub F. 3314** an **Rud. Mosse** in **Berlin.**

Ein in **Treseburg** im Bodethale vor 7 Jahren neu erbautes Wohnhaus mit 15 Wohn- und Schlafstuben nebst Keller, Küche und Speisekammer, 2 überbauten Balcons und Garten, was sich zum längeren Aufenthalt im Sommer sowohl seiner örtlich geschützten Lage, wie auch der prachtvollen Aussicht halber sehr gut eignet, soll Familienverhältnisse halber zu Thlr. 4000 verkauft werden. Adressen befördert **sub Q. 3149** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

In der bair. Rheinpfalz, in romantischer sehr gesunder Lage, ist ein schönes zweistöckiges massiv und practisch gebautes

Wohnhaus,

8 Zimmer, 2 Küchen, große Boden- und gewölbte trockene Kellerräume enthaltend, mit prächtiger Aussicht; ferner dazu gehörig 2 Garten mit sehr vielen edlen Obstbäumen hinter dem Hause, einen Morgen groß und ein Garten mit edlen Obstbäumen, ¾ Morgen groß und damit zusammenhängend 1½ Morgen bestes Ackerland vor dem Hause, mit einer lebenden Hecke umzäunt, sodann 2 Morgen sehr gutes Ackerfeld in der Nähe gelegen: Alles zusammen für die Summe von 2800 Thlr., bei etwa 1000 Thaler Anzahlung, wegen Ablauf der bisherigen Pacht, Umstände halber, **zu verkaufen.**

Das Ganze liegt in einem freundlichen Landstädtchen, Sitz eines Landgerichtes, an einer Eisenbahnstation, nahe bei größeren Städten und eignet sich als Ruhesitz für einen Pensionär, Rentner etc. aufs Vorzüglichste. Off. von Selbstreflectanten **sub Chiffre D. 4170** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein Chalet

zu verpachten, möblirt oder nicht, mit prachtvoller **Alpenaussicht**, in der Nähe einer **schweizerischen** Hauptstadt.

Offerten **sub Chiffre W. 246** an die **Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Zürich.**

Ein in einer verkehrsreichen Stadt Hinterpommerns, am schiffbaren Flusse ca. 8 Meilen von Stettin gelegenes

Grundstück

von circa 12 Morgen — von zwei Seiten Wasserfront — und dazu gehörigen 12 Morgen Rieselwiesen, mit einem massiven Gebäude zu einer Dampf-, Schneide- und Mahlmühle, neu hergerichtet, auch zu jeder anderen Fabrikanlage geeignet, nebst einem Wohngebäude, Scheune, Stall und großem Obstgarten, ist unter günstigen Bedingungen für 13,000 Thlr. mit einer Anzahlung von 5000 Thlr. zu verkaufen.

Offerten befördert **sub Q. 3274** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Rittergut

in guter Gegend, hoher Kultur und mit brillantem Inventar, circa 1500 Morgen groß, wovon 636 Morgen Acker I. Classe, 248,105 Morgen II. Classe, 262,36 Morgen III. Classe, 79,9 Morgen IV. Classe, 3 Morgen V. Classe, circa 82 Morgen zweischurige Wiesen, Holz und Torf zum Bedarf sind, soll mit 30–40 Mille Anzahlung preiswürdig verkauft werden. Hypotheken fest. Schloßartiges Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude neu. Offerten **sub Q. 3224** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein in Mecklenburg Schwerin am Knotenpunkte von 4 Eisenbahnen und einem Wasserwege belegenes **Grundstück**, auf welchem sich ein großes, massives **Hauptgebäude**, ein massives **Nebengebäude**, mit einem **wasserreichen Brunnen** und einer **Ziegelei** befindet, und welches sich wegen seiner vortheilhaften Lage und der Größe seiner Gebäude zur Errichtung einer

Fabrik,

namentlich einer

Bierbrauerei

eignet, soll unter vortheilhaften Bedingungen und preiswürdig verkauft werden. Offerten **sub T. 3026** befördert die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Im Stadtbezirke München wird ein Herrschaftsgut

mit reichem lebenden und todten Inventar verkauft. Gutscomplex arrondirt. 290 Tagwerk Felder und Wiesen bester Cultur. Anzahlung 50 Mille fl. Offerten **sub H. 2069** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

Der Dirigent und Erbauer diverser renomm. Rübenzuckerfabriken nach neuestem System ist bereit Zeichnungen und Anschläge zu derartigen Etablissements gegen entsprech. Honorar zu liefern. **Reflect. wollen ihre Adresse unter Chiffre C. 3778 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.**

Eine Malzfabrik

mit Wohnhaus, Kellern und großen Räumlichkeiten, am frequentesten Platze einer Stadt zu verkaufen. Offerten **sub K. 100** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Für ein **Kataster-Amt**

des Reg.-Bezirks Potsdam **wird ein brauchbarer Gehülfe gesucht.** Stellung dauernd. Gehalt monatlich 20 Thlr. Franco-Offerten nebst Attesten unter **L. 3194** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

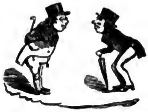
Ein Oeconom

sucht wegen Gutsverkauf eine Stelle. Derselbe hat 11 Jahre selbstständig gewirthschaftet und stehen beste Referenzen zur Seite. Offerte sub **O. P. 37** an **Fred. Dompke**, General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Augsburg.**

Ein tüchtiger Chemiker

mit mehrjähriger praktischer Erfahrung in Ultramarin-Fabrikation, sowie in Darstellung von Theer-Destillationsprodukten, sucht möglichst selbstständige Stellung. Offerten **sub Chiffre X. 4142** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Verantw. Redacteur: G. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Alles wiederholt sich doch im Leben! Ehemals Manteuffel bei Schludern, und allewelle Eulenburg jeden Abend bei Sammlern!

Schultze. Die Kreisordnung is ihm flücklich durchjejangen; nu will er ooch 'mal durchjehen.

Müller. Na Sammlern kann es recht sind; denn wo Eulenburg sich 'mal festsetzt, da is er nich so leichte wieder weg zu kriegen!

Schultze. Ja, es is ein feiner Kunde!

An der Börse.

Emeier. Warum wollen Sie Ihre Passage-Actien nicht verkaufen? Sie verdienen doch schon ein Stück Geld daran!

Effmeier. Ich denk' nicht dran sie zu verkaufen! Jetzt nennt man mich Effmeier, und ich habe Passage; sobald ich aber meine schönen Actien verkaufe, nennt man mich pas sage, und ich bin gemeiert!

Zum 8. April.

Der Reichstag sammelt sich heut an der Spree —
Juchhe!
Es kommen die Freunde aus Ferne und Näh' —
Juchhe!
Man drückt sich die Händ' und umärmelt sich heut,
Und ruft sich: Willkommen! Das ist eine Freud'! —
Juchhe!

Herr Simson mustert die Redner-Armee —
O weh!
Noch fehlt mir gar Mancher, den gern ich hier säh' —
O weh!
Denn wie ich auch späh' in der Tapferen Reih',
Ach, Kett'ler, mein Kett'ler ist nicht mehr dabei! —
O weh!

Der Ketteler zog hin zum gläubigen Süd —
Juchhe!
Er ist des Redens und Zankens müd' —
Juchhe!
Hat Leier und Schwert an den Nagel gehängt,
Und seufzet, so oft an Berlin er gedenkt: .
O weh!

Doch tröstend flüstert ins Ohr ihm da —
Juchhe! —
Daheim die Virgo canonica: —
Juchhe!
Der heilige Moufang erbarmet sich dein,
Der wird dein Rächer im Reichstag sein! —
Juchhe!

Im Reichstag aber, o böse Zeit! —
O weh! —
Da sitzen in tiefstem Herzeleid —
O weh! —
Die Clericalen; nur Windthorst spricht:
Zum Kampf, ihr Brüder! Ich fürcht' mich nicht! —
Juchhe!

Du lieber Reichstag, nur frisch gewagt! —
Juchhe!
Der Lenz ist gekommen, der Morgen tagt —
Juchhe!
Und zu der Freiheit Morgengeläut
Tönt Simsons Glocke! Das ist eine Freud'! —
Juchhe!

Kladderadatsch.

Nothgedrungene Erklärung.

Um jeder Vorladung vor ein hochnothpeinliches Brandenburgisches Consistorium zu entgehen, erkläre ich mich hiermit, wenn gleich schweren Herzens, zum Widerrufe folgender, im ersten Theil meines „Faust" enthaltener Worte bereit:

„Auch die Cultur, die alle Welt beleckt,
Hat auf den Teufel sich erstreckt.
Das nordische Phantom ist nun nicht mehr zu schauen;
Wo siehst du Hörner, Schweif und Klauen?" —

Behufs eines Widerrufs dagegen der Worte:

„Den Bösen sind sie los, die Bösen sind geblieben" —

erlaube ich mir, um längere Bedenkzeit zu bitten.

von Goethe,
Staatsminister und Dichter a. D.

Für die Officiere der Deutschen Armee soll eine „Militär-Lebensversicherungs-Anstalt" begründet werden. Wir schlagen vor, diesem durchaus zeitgemäßen Institute den einzig passenden, kurzen Namen zu geben: **„Der Friede."**

In Sachen der Excommunication.

An Stelle der hartnäckig schweigenden Erzbischöfe wollen wir hiermit der Regierung auf die Frage antworten, was die Excommunication eigentlich auf sich habe.

1. Mit einem körperlichen Schmerz ist die Excommunication nicht verbunden. Ebensowenig ist sie mit Kosten verknüpft, da das Excommunications-Diplom dem Betreffenden unter Franco-Couvert oder durch frankirten Dienstmann übermittelt wird.

2. Die bürgerliche Ehre des Excommunicirten bleibt intact. Er kann Stadtverordneter, Reichstagsmitglied, ja selbst Bürgermeister von Berlin werden. Ebenso ist ihm, so lange er sich keine Verstöße gegen die Börsenordnung zu Schulden kommen läßt, die Börse nicht verschlossen.

3. Hat der Excommunicirte die Leidenschaft, Peterspfennige zu spenden, so ist 10,000 gegen 1 zu wetten, daß der heilige Vater sie nicht nur ohne Bedenken, sondern sogar dankbar quittirend annimmt.

4. „Wurst wider Wurst" — kommt auch hier zur Geltung. Sobald sich genug Excommunicirte angesammelt haben, hindert nichts, daß sie nicht den Spieß umkehren, sich einen Erzbischof wählen und mit Hilfe desselben ihre Excommunicatoren wiederum excommuniciren.

Aus dem Obigen wird erhellen, daß die Excommunication, welche so häufig mit der studentischen Verrufserklärung verwechselt wird, eigentlich gar nichts auf sich hat. Sie ist vielmehr, wenn man weit gehen will, als ein anmuthiger Scherz zu betrachten. Als einen solchen nehme sie der Betroffene auf, sich damit tröstend, daß der größte Theil der Menschheit sich in seiner Lage befindet: verflucht, verwünscht, aber sonst beim besten Wohlsein.

Seit dem Tage, an welchem Vitu und Villemessant wegen Verleumdung Trochu's freigesprochen und nur wegen Schmähung verurtheilt sind, ist — so erzählen die Pariser — der Lieblingshund Trochu's in Gefahr zu verrecken. Das arme Thier hat so viel Ehre im Leibe, daß es lieber sterben, als von seinem Herrn noch ein Stück Brot annehmen will.

Ergebenste Denunciation.

Je unangenehmer der hohen Polizei der Westerwelle'sche Fall sein muß, aus welchem sich kein Criminalverbrechen herausfinden ließ, desto willkommener ist ihr jedenfalls nachstehende verbürgte Mittheilung.

In dem, zum Wahlkreise Moufangs gehörigen Orte Neuenahr hat eine ultramontane Gesellschaft „per majora" beschlossen, einem Redner das Wort zu entziehen, welcher einen Toast auf den Fürsten Bismarck anzubringen beabsichtigte.

Die Herren haben damit kundgethan, daß sie den Fürsten Bismarck nicht leben lassen wollen.

Die Denuncianten des Kladderadatsch.

Wenn ich mir auch das Verdienst vorbehalten muß, den „einschläfrigen Kirchenstuhl" erfunden zu haben, so möchte ich deßhalb doch den genialen Pater Gabriel zu Linz wegen seiner Entdeckung des „zweischläfrigen Beichtstuhls" nicht für einen Plagiarius gehalten wissen.

J. Ch. Lichtenberg,
weiland Professor der Physik und Satire.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Quartals-Leiden.



Der welt- und kaiserstädtische Laokoon.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 30. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 17. Berlin, den 14. April 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 15. April.
Was tönet so dumpf und thränenschwer
Zu uns von der Polnischen Gränze her?
Die Jesuiten erheben die Stimm'
Zur Weheklage im Städtlein Schrimm.
Schrimm!

Dienstag, den 16. April.
Man hat die Patres von uns getrennt,
Die mit uns hausten im stillen Convent;
Man wies sie hinaus — o scandalum! —
Und weiß doch Keiner von uns, warum?
Schrumm!

Mittwoch, den 17. April.
Sie haben — beim heiligen Kozmian! —
Nie Keinem hier kein Leid's gethan;
Sie lebten mit uns so traulich zusamm'
In Dei majoram Gloriam.
Schramm!



Wochenkalender.

Donnerstag, den 18. April.
Der grimme Landrath Böhm verstieß
Sie aus dem Preußischen Paradies.
Sanct Loyola, in Gnaden nimm
Dich unser an — es geht uns schlimm!
Schrimm!

Freitag, den 19. April.
Errett' uns Täubieln aus der Noth,
Mit der uns der wilde Falk bedroht;
Die bösen Feinde aber verdamm'
Zum Schmoren in der Höllenflamm'.
Schramm!

Sonnabend, den 20. April.
Seid, Brüder, wach! Ihr werdet sehn,
Wie Jenen wird es uns ergehn!
Der böse Feind, er geht jetzt um —
Zum Kampf denn wider Bismarckinm!
Schrimm, schramm, schrumm!
Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Katze und Mäuse.

Nach Zeitungs-Gerüchten.

Wenn die Katze nicht zu Haus' ist,
Tanzen auf dem Tisch die Mäuse.
Dieses Sprüchwort fiel mir ein
Bei des Kanzlers jüngster Reise.

Kaum verschwunden ist der Bahnzug,
Der ihn trägt, um ihn zu führen
Nach dem Norden — augenblicklich
Geht auch los das Conspiriren.

Gleich aus Löchern und aus Winkeln
Kommt's hervorgehuscht — schon sind sie
Alle da; und die Berathung,
In gewohntem Ton beginnt sie.

Stürz' Ihn! — Nein, stürz du Ihn! — Stürzen
Wir Ihn All' zusammen! — Alle,
Schwört's! — Am allerbeßten ist es
Wohl, man stellt Ihm eine Falle!

Denn Er hat zu scharfe Zähne,
Seine Krallen sind zu spitzig!
Daß Er spielt mit uns, bevor Er
Uns verzehrt — das nennt Er witzig!

Und ein Mäuslein, das im Schlosse
Speck stiehlt, spricht in wicht'gem Tone:
Gebt mir Vollmacht, laßt mich machen;
Denn ich stehe nah der Krone!

Also reden sie, es fällt noch
Manche treffende Bemerkung;
Stark dabei geschmaust wird, theils aus
Angewohnheit, theils zur Stärkung.

Plötzlich ruft ein Mäuschen: Wehe!
Die drei Haare sah ich eben
In der Fern'! Er kommt schon wieder!
Muth denn! Retten wir das Leben!

Hui! wie stiebt da die Gesellschaft
Aus einander in die Ecken,
In die Löcher! Nicht ein Mause-
Schwänzchen rings ist zu entdecken.

Wenn die Katze nicht zu Haus' ist,
Tanzen auf dem Tisch die Mäuse.
Dieses Sprüchwort fiel mir ein
Bei des Kanzlers jüngster Reise.

Kladderadatsch.

In Apollinem.

Du Gott des Lichtes, strahlender Apoll,
Um dessen Schultern goldne Locken wogen,
Du Feind des Nachtgewölks, der würdevoll
In starker Rechte führt den Silberbogen —

Ist denn erlahmt jetzt deines Armes Kraft,
Der einst den Drachen Python hat erschlagen?
Ist deines Bogens Sehne denn erschlafft?
Vermag sie keine Pfeile mehr zu tragen?

Einst pries man dich in Sängen mannichfach
Als Lebenswecker und als Frühlingsrufer:
Wo du erschienst, ward Lenz und Leben wach
In Wald und Felde wie an Höh' und Ufer.

Man rühmte deines scharfen Blickes Macht,
Der sonnengleich das weite All durchdringe,
Und daß, von deinem Gotteshauch entfacht,
Des Menschen Herz sich auf zum Aether schwinge.

Ist denn erloschen deiner Augen Gluth?
Und siehst du nicht, wie heut in Deutschen Reichen
Nachtvögel, Wölfe, gift'ge Schlangenbrut
Und Ungeheuer rings im Finstern schleichen?

Wo bist du heut? Siehst du die Finstern nicht
Zu finstrem Werk in Fulda sich vereinen?
Pfui, schäme dich, mit heitrem Angesicht
Die dunkle Rotte freundlich zu bescheinen!

Die Nacht vertriebst du einst mit deinem Pfeil,
Und Falk und Geier waren deine Boten;
Greif' denn zum Bogen zu der Menschheit Heil,
Und triff ins Herz die Mucker und Zeloten.

Triff sie, Apoll! Noch halten frech sie Stand —
Zum Orcus schick' hinab die Ewigblinden!
Dann wird zum Siege deiner Daphne Hand
Mit frischem Lorbeer deine Stirn umwinden.

Kladderadatsch.

Zur Wohnungsnoth der Berliner Chambregarnisten.

I.

Geehrte Redaction!

Bei der auch unter uns Chambregarnisten herrschenden Wohnungsnoth war es mir unmöglich, bis zum 1. April d. J. ein passendes Zimmer zu erhalten. Am Ziehtage gezwungen, meine bisherige Wohnung zu räumen, faßte ich einen kurzen Entschluß. Ich packte meine sieben Sachen zusammen, pfiff eine Droschke herbei, stieg mit meinen Habseligkeiten in den Wagen und rief dem Kutscher zu: „Nach der Uhr, auf Zeit!" — „Aber wohin?" fragte der Rosselenker. — „Wo Sie einen Chambregarnie-Miethszettel heraushängen sehen!"

Nachdem wir fünf Stunden vergebens in den Straßen Berlins umhergefahren, erklärte mir der Droschkenkutscher, strikeu zu müssen. Ich hatte seinen Lohn bereits durch funfzehn verschiedene Seidel erhöht, die ich aus verschiedenen Kellern und Bierlocalen, vor denen wir Halt gemacht, hatte bringen lassen. Ich selbst hatte dieselbe Quantität nasser brauner Waare genossen. „Bruder!" — rief ich ihm zu; wir hatten nämlich beim zwölften gemeinschaftlichen Glase Brüderschaft getrunken — „Bruder, willst du mich in Stich lassen?" — „Du hast einen Gehörigen!" — entgegnete er, und meinte wahrscheinlich einen „Affen" — „aber meine Eugenie kann nicht weiter, und ich muß futtern". Eugenie hieß nämlich seine Fuchsstute. „Gut" — sagte ich — „dann fahren wir zuerst 'mal zu dir nach Hause!" — „Hause? Ist nicht! Ich habe heut früh meinen Stall und meine Wagenremise räumen müssen, weil ein Cigarrenladen und ein Putzmachergeschäft daraus gemacht wird. Ich übernachte mit meiner Eugenie auf der Juden-Wiese hinter dem Hippodrom, und da futtre ich auch."

Was sollte ich machen? In keinem Hôtel ein Unterkommen zu finden! Wo sollte ich bleiben mit meinen Sachen? Und endlich — — doch was soll ich Sie länger mit meinem Geschreibsel langweilen? Genug, seit dem ersten April, also seit bald vierzehn Tagen wohne ich in der Droschke 17124, und der Zweck dieser meiner Zeilen ist lediglich, Sie um Veröffentlichung derselben freundlichst zu ersuchen, damit ich nicht von meinen Freunden unter die plötzlich spurlos Verschwundenen gezählt werde. Meine Sprechstunden sind von 9 bis 10 Uhr Vormittags, wo ich die Königsstraße zwischen Schloß- und Alexanderplatz langsam auf und ab fahre. Meine Wohnung besteht in einem Vorder- und einem Rücksitz, beide vor 18 Jahren ganz neu gepolstert, so daß durchaus kein Nahrungsstoff für Motten oder Maden vorhanden ist. Für Ventilation ist durch die mangelnden Fenster und die stets offenstehenden Thüren gesorgt. Die Wasserleitung ist ebenfalls gut im Stande; sobald es regnet, bin ich überall damit versehen. Auch ist mir die Mitbenutzung des Gartens gestattet — sobald wir die Tour durch die Lenné-Straße, Stern-Allee oder Thiergartenstraße nehmen. Auch will mir mein Wirth Gas ziehen, d. h. Schwefelwasserstoffgas — was ich mir jedoch verbeten habe.

In der Voraussetzung u. s. w. u. s. w. bin ich, im Voraus meinen besten Dank sagend — Ihr ergebenster

Dr. Fahegast,
Droschke 17124.

II.

Geehrter Herr Redacteur!

Einer Ihrer treuesten Leser und Abonnenten, der leider an großer Zerstreutheit leidet, befindet sich gegenwärtig in einer höchst peinlichen Lage und bittet um geneigte Aufnahme nachstehender Zeilen, um aus schrecklicher Verlegenheit befreit zu werden.

Ich habe nämlich die traurige Angewohnheit, nie früher als am Ziehtage meine Chambre garnie zu miethen. Kommt der Erste, so packe ich meinen Koffer in eine Droschke und fahre dann von Straße zu Straße, bis ich ein passendes Zimmer gefunden habe. So geschah es auch am Ersten dieses Monats. Nachdem ich mir wohl zwanzig verschiedene Wohnungen angesehen, fand ich endlich eine passende, installirte mich gleich daselbst und fuhr dann, ohne einen Augenblick weiter zu verlieren, nach der Brauerei auf dem Kreuzberge, wo an demselben Abend einer meiner Freunde seinen Geburtstag feierte. Hier blieb ich bis gegen drei Uhr des Morgens und entdeckte, im Begriff, nach Hause zurückzukehren, zu meinem Schrecken, daß ich ganz vergessen hatte, mir die Adresse meiner Wohnung zu merken.

Seit vierzehn Tagen wohne ich nun im Hôtel und suche vergebens meine Wohnung. Ich bin ein großer rothköpfiger Mensch, mache den Eindruck eines Trunkenboldes und habe dem Dienstmädchen, das mein Gepäck aus dem Wagen in das neu gemiethete Zimmer trug, statt eines Trinkgeldes noch in die Backen gekniffen. Mehr vermag ich nicht über mich anzugeben und bitte dringend edle Menschenfreunde, die etwas Näheres darüber erfahren sollten, wo und bei wem ich wohne, mir gütigst per Adresse des Kladderadatsch geneigtest Auskunft geben zu wollen.

Genehmigen Sie u. s. w.

Emanuel Schlcker,
cand. theol.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¼ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 17. Erstes Beiblatt. | Berlin, den 14. April 1872. | XXV. Jahrgang.

Die Franzosen und Französinnen wollen immer noch nicht bescheiden werden, trotz der leuchtenden Beispiele —



des Herzogs-Prätendenten von Aumale, welcher am Ersten des Monats seine Abgeordneten-Diäten an der Casse selbst einzieht —



und der Vernunftgattin, Madame Thiers, welche ihre kleinen Einkäufe für die Wirthschaft ohne Chignon und Schleppe selbst besorgt.

Gründer-Anekdote.

Muster für die Berliner Tagespresse.

Hauste da draußen gleich links, wenn man hinkommt, auf einer einzigen Quadratruthe Landes ein armes steinaltes Weiblein mit einer Ziege, von deren Milch es lebte. Die Ziege aber lebte von Kresse und anderem Schnellgemüse, welches die Alte hurtig aussäete, sobald das Terrain abgeweidet war. Einige Samenstauden pflegte die Ziege vorsichtiger Weise stehen zu lassen.

Da fährt eines Morgens eine vergoldete Carosse, mit vier Apfelschimmeln bespannt, vor der Quadratruthe vor. Ein Herr im Diamantrock springt heraus, stürzt sich auf das steinalte Weiblein und umarmt es. „Mutter" — ruft der Gründer, denn ein solcher war es — „Mutter" — denn mit dem vertraulichen „Mutter" pflegt man ältere Frauenspersonen niederen Standes, die man übervortheilen will, anzureden — „Mutter, Ihr" — denn im vertraulichen Ton ihrzt man — „Ihr müßt mir eure Quadratruthe für 100 Thaler ablassen!"

„Oho!" — sagt das Weiblein, welches Lunte riecht — „wer redet denn gleich von Müssen? Wollen will ich wohl, aber nicht unter 187,539 Thlr. Ich hab' es mir zum Princip gemacht?"

„Da liegt der Bettel!" — sagt der Gründer, indem er den verlangten Preis auf die Quadratruthe wirft.

Der Handel war abgemacht. Die Alte steckte das Geld ein, pfiff ihrer Ziege und kaufte sich in der Potsdamer Straße an, wo sie jetzt in Wohlsein schwimmt. Ein verarmter aber talentloser junger Edelmann steht bereits im Begriff, sie an den Altar zu führen.

Auf dem Terrain aber, wo die Alte hauste und die Ziege weidete, erhob sich schon in den nächsten Tagen eine Fabrik zur Bereitung eines Surrogats für künstliche Cichorien hoch in die Lüfte. Actien jetzt $117\frac{5}{11}$. Müssen noch sehr steigen, da eine Dividende von $19\frac{3}{7}$ schon vor der Gründung an die Näherstehenden vertheilt ist.

Steckbrief.

Die seit 24 Jahren in unbekannter Abwesenheit gelebt habende, plötzlich wieder aufgetauchte, der heimlichen Giftmischerei, geheimer Umtriebe und der Verführung von Literaten dringend verdächtige Camarilla wird hierdurch steckbrieflich verfolgt, und werden hierdurch Alle angewiesen, sie im Ergreifungsfalle an die Redaction der Deutschen Reichszeitung oder der Norddeutschen Allgemeinen gegen Erstattung der Transportkosten abzuliefern.

Signalement.

Namen: Camarilla. (Vorname unbekannt.)
Alter: noch immer verführerisch.
Geburtsort: unbestimmt.
Nase, Mund, Ohren: spitz und scharf.
Haare: auf den Zähnen.
Besondere Kennzeichen: spricht alle Sprachen, ist von sehr zudringlichem Wesen und hält sich zumeist an Höfen auf.

Allerdevoteste Petition an den Deutschen Reichstag.

Alle Bischöfe des Deutschen Reiches bezeugen uns, daß wir Jesuiten fromme Leute sind, welche einen exemplarischen Lebenswandel führen. Rein lehren wir die Religion und Moral öffentlich in allen Schulen, und unser herrliches

Compendium Theologiae moralis von Gury

legen wir in die Hand jedes Schulknaben. Auf dieses unser Compendium berufen wir uns feierlich als auf unsere Glaubens- und Sittenlehre. Wir fühlen uns als die Hauptstütze des heiligen und unfehlbaren Papstes, als das unbesiegbare Heer zur Ausrottung aller Ketzer. Im Verein mit der Kreuzzeitung und unter dem Schutze des glorreichen Primas von Polen haben wir unsere Burg hier in Schrimm gegründet, und über ganz Deutschland erstreckt sich bereits der reiche Segen unserer Wirksamkeit.

Nun wagen es verworfene Geister des Abgrunds, sich gegen uns zu erheben und unser segensreiches Wirken zu stören, indem sie den Antrag auf unsere Ausweisung stellen, alles Heilige schmähen und die tausendmal verfluchten und von dem heiligen Vater, dem unfehlbaren Papst Pius IX. selbst verdammten Irrlehren von der Toleranz und Glaubensfreiheit, durch welche die Welt verblendet, verderbt und berückt wird, verkünden und gegen uns, deren ganze Existenz der Vernichtung dieser Irrlehren gewidmet ist, zur Geltung bringen wollen. Sollte man nicht glauben, die Rattengeister wollten schon im Jahre 1872 den hundertjährigen Jahrestag der Aufhebung des Jesuitenordens feiern, welcher erst 1773 durch einen offenbar höchst fehlbaren Papst aufgehoben wurde, weil dieser vortreffliche Orden mit dem wahren und dauernden Frieden der Kirche nicht vereinbar sei?

Deßhalb beantragen wir bei dem hohen Reichstage, die frechen Anschläge ein für allemal zurückzuweisen, und wir versprechen, wenn man uns nur in Ruhe gewähren läßt, dieselben Segnungen über Deutschland zu verbreiten, deren das Vaterland des Gründers unseres heiligen Ordens durch uns theilhaftig geworden ist. Nur ein Decennium ist uns noch nöthig, und wir werden die heilige Inquisition und ihre Gott geweihten Autodafés wiederherstellen, wie sie über das hochbeglückte Spanien aufgegangen waren zu den gesegneten Zeiten eines Diego Perez, Torquemada und des heiligen Peter Arbues, den Pius IX., der Unfehlbare, heilig gesprochen hat. Wurden damals in majorem dei gloriam 31,912 Spanische Ketzer lebendig verbrannt, so wollen wir in Deutschland so viel mehr verbrennen, als die Zahl der Ketzer Deutscher Nation viel größer ist, als sie je in Spanien war. Inzwischen üben wir bereits die Choräle zur Berliner Bartholomäusnacht ein.

Schrimm, im April 1872.

Die Patres ex societate Jesu.
(gez.) Melchior. Balthasar. Casper.

Der Jesuiten-General Pater Beckx ist mit drei hervorragenden Mitgliedern seines Ordens von Rom nach dem Ausland abgereist. Der Zweck der Reise ist zwar noch unbekannt; doch vermuthet man, daß der General sich nach Deutschland begeben hat, um — „das Terrain zu recognosciren."

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint:

Gedächtnißhalle

für die im Feldzuge 1870–71 gefallenen und nachträglich verstorbenen

Deutschen Krieger.

Alphabetisch geordnete Zusammenstellung biographischer Notizen über sämmtliche Opfer des Krieges.

Herausgegeben von **Wilh. Krause.**

☛ Seine Majestät der Kaiser haben die Widmung dieses Werkes huldreichst anzunehmen geruht. ☚

Die Gedächtnißhalle erscheint in circa 40 Lieferungen in 2 Ausgaben. Ausg. I. auf Velinpapier, à Lieferung 10 Sgr. Ausg. II. auf gutem Druckpapier à 6 Sgr. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgegen, in welchen auch Lieferung 1 zur Einsicht ausliegt. Biographien gefallener Krieger werden auch jetzt noch entgegengenommen und finden thunlichste Berücksichtigung.

Siegfried Cronbach, Berlin,
Neue Jacobstr. 16.

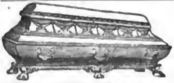


Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:

GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)

Anker-Bleistifte

in 5 Bleihärten,
preiswürdigstes und billigstes Zeichnen-Material
6-eckig, polirt, Gold, à Stück $1\frac{1}{2}$ Sgr.
rund, polirt, Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.



Metall-Särge.

Neueste verbess. Constr. mit Garantie der Solidität.

FABRIK
von **F. W. Girard Nachf.**
Berlin, Kaiserstr. 32a,
größte Auswahl, billigste Preise, Wiederv. bed. Rabatt, sofort Versandt auf Bestell. pr. Telegr.

Königl. Preuß. Lotterie.

Hauptziehung vom 16. April bis 2. Mai.

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$
78 Thlr.	37 Thlr.	18 Thlr.	9 Thlr.	$4\frac{1}{2}$ Thlr.	$2\frac{1}{4}$ Thlr.

und **König Wilhelms-Loose letzter Serie,** $\frac{1}{1}$ zu 2 Thlr., $\frac{1}{2}$ zu 1 Thlr., versenden die Hauptagenten

C. Honrich & Co.
in Bielefeld.

---

50 PIKANTE

Photographien (jedes Stück verschieden) versendet gegen Postnachnahme oder Franco-Einsendung von 2 Thlr.

Ferd. Matzerath in Leipzig.

Große Silb. Med. **Rasirmesser,** Prämirt London 1862, jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer rc. von

Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Delius'

SHAKSPERE

III. (Stereotyp-) Auflage

jetzt complet.

2 starke Bände, broschirt: 5 Thlr. 10 Sgr.
In 2 feinen Halbfranzbänden: 7 Thlr.

Jedes einzelne Stück: 8 Sgr.

(Letztere werden, soweit der Vorrath reicht, zunächst in der 2. Aufl. geliefert.)

Elberfeld, Verl. von **R. L. Friderichs.**

Soeben erschien in G. Langenscheidt's Verlagsbuchhandlung in Berlin, Hallesche Straße 17:

Kurzgefaßtes

Wörterbuch der Haupt-Schwierigkeiten der deutschen Sprache.

Preis 2 Mark. — Preis 20 Sgr.

Von **Dr. Daniel Sanders.**

Der hochverdiente Herr Verfasser bietet mit diesem Werke dem deutschen Volke ein **billiges** und darum Jedermann zugängliches Buch, das – in wissenschaftlichem Geiste und doch in allgemein verständlicher Form – die vielfachen, im mündlichen wie schriftlichen Verkehr sich darbietenden sprachlichen Schwierigkeiten Dem hinweggräumt, der sich nur die leichte Mühe geben will, im Falle der Verlegenheit **nachzuschlagen.** – Welcher gebildete Deutsche könnte wohl sagen, daß er eines solchen Buches nicht bedürfe? — und wer anders möchte zur Lösung der gestellten Aufgabe mehr berufen sein, als der gefeierte Verfasser des größten und bedeutendsten vollständigen Wörterbuches, das wir besitzen?

Kunst-Auction.

Die rühmlichst bekannte Kunst- und culturhistorische Sammlung des Herrn **Theodor Kümmelstein,** Großhändlers und k. b. Handelsgerichts-Assessors in **Regensburg,** bestehend in mehr als 1600 Nummern in 15 Gruppen, und zwar: **Oelgemälden und Miniaturen** aller Schulen und der besten Meister, **Waffen, Porzellain, Majoliken und Fayencen, Gefäßen** für Kirche und Haus in den verschiedensten Metallen, **Sculpturen in Elfenbein und Holz,** Gegenständen in getriebenem Silber und Filigran deutscher und italienischer Arbeit, **Nippes** aller Gattungen in edlen und unedlen Metallen, **geschnittenen Steinen, Münzen und Medaillen, Meubles** rc. rc. wird **Montag, den 15. Mai a. c.** und an den folgenden Tagen in den Ressource-Sälen des neuen Hauses im zweiten Stocke zu Regensburg unter Leitung der Unterzeichneten aus freier Hand öffentlich versteigert.

Der photographisch-illustrirte Katalog wird durch die **Stahel'sche** Buch- und Kunsthandlung in **Würzburg,** die Herren **A. G. Liebeskind** in **Leipzig, A. Oettinger** in **Stuttgart** und **J. A. Finsterlin** in **München** sogleich nach seiner Vollendung **gratis** versendet und belieben die verehrl. Interessenten ihre Bestellung auf denselben unter Beifügung einer Groschenmarke für Rückfrancatur bei den genannten Firmen baldgefälligst zu machen. Zu jeder Auskunft sind die Unterzeichneten gern bereit.

B. u. C. Scharold,
kgl. Württemb. Hofantiquare in **Würzburg.**



Gartenspritzen

Specialität –
eigenes Fabrikat von
Hugo Alisch, Berlin,
Stralauerstraße 47.
Illustrirten Preiscourant gratis.

GARTENBAU-GESELLSCHAFT FLORA IN DRESDEN

Cur-Ort **Salzbrunn** im schlesischen Gebirge.

Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Omnibus-Verbindung mit den Bahnstationen **Freiburg,** 1 Std.; von **Altwasser** $\frac{1}{2}$ Std. Trinkquellen: **Ober- und Mühlbrunnen** (Fürstl. Verwalt.) **Neue Quelle** (H. Demuth'sche Verwalt.) Molken-Anstalt ersten Ranges.

Badequellen: **Heil-, Wiesen-, Sonnen- und Kramerbrunnen. Moorbäder.**

Wirkung der Trinkquellen leicht lösend, in Brust- und Unterleibsleiden, der Badequellen, eisenhaltig, kräftigend. Lager aller natürlichen, künstlichen Brunnen und Badesalze. Promenaden-Musik, Theater, Lesesalon, Gasbeleuchtung, Post- und Telegraphen-Station. Reizende Gebirgspartien.

KAINZENBAD

bei **Partenkirchen** im **Bayerischen Hochgebirge** via **München-Weilheim,** 2430 Fuß üb. Meer. Drei Natron-, Schwefel- resp. Jod- und Baregine-haltige alkalische, eine eisenhaltige Quelle, in ihren Wirkungen unterstützt durch ein sehr günstig qualificirtes Höhenklima. Pensionspreis $2\frac{1}{2}$ Gulden. Badearzt Herr **Dr. Max Gruber** aus **München.** Eröffnung 15. Mai. **Die Brunnen-Verwaltung. A. Terne.**

Engadin. **TARASP** Schweiz.

Eröffnung des Curhauses: 5. Juni.

Adresse: Direction des Curhauses TARASP.

H. Arenemeter & Cie., Strassburg, Quai St. Thomas 6.
Weinhandlung, Commission und Spedition.

Bad Elgersburg im **Thüringer Wald,** Eisenbahnstation **Arnstadt,** Bestheingerichtete, von der Natur begünstigte, herrlich gelegene **Wasserheilanstalt, Klimatischer Kurort.** Brustkranke Aerzte attestiren in Elgersburg ausgezeichneten Erfolg gehabt zu haben. Warme **Krankenbetter** Bäder vorzüglich gegen Frauen-Krankheiten. **Stahl-, Fichtennadel-, Sool-Bäder. Molkenkuren.** Beste Curdiät durch neuen, coulanten Wirthschafts-Inspector. Nähere Auskunft durch **die Bade-Direction.**

(Vierwaldstättersee). **WEGGIS.** (Luzern).

Hôtel und Pension de la Concorde

ersten Ranges, am Fuße des Rigi, 1 Stunde von der Eisenbahnstation **Vitznau.** Reizende Lage. Mildes Klima. Post- und Telegraphen-Bureau. Dampfschiffstation. Sattelpferde, Tragsessel und Gepäckträger auf den Rigi. Gute Bedienung und sehr mäßige Pensionspreise.

Zimmermann, Eigenthümer.

Augsburger practische Brauerschule.

Theoretischer und praktischer Unterricht. – Beginn des Sommercurses den **15 Mai.** – Programme stehen auf geehrtes Verlangen zur Verfügung.

Der Director
Karl Michel, Bierbrauereibesitzer.

Verkauf von im deutschen Kaiserreiche gesetzl. gestatteten Orig.-Staats-Präm.-Loosen gegen ratenweise Abzahlungen.

Um dem Publikum den Ankauf von Anlehens-Loosen zu erleichtern, haben wir die Einrichtung getroffen, derlei Effecten gegen ratenweise Abzahlung zu verkaufen. Da bei diesen Effecten **Nieten nicht existiren, ist ein Verlust des gezahlten Betrages unmöglich.**

Anfragen prompt beantwortet. Aufträge auch mit Nachnahme. Ausführliches Programm gratis.

Bank- u. Lotterie-Effecten-Geschäft. **Mayer & Consorten** Berlin, 69 Leipziger Str., Ecke der Markgrafen-Strasse.

Vertreter mit guten Referenzen werden acceptirt.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

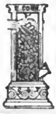
Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr $12\frac{1}{2}$ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt,** ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. – Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), à Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Professor Meidinger's Regulir-Füllöfen

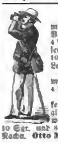


Diese vollendetste Construction des eisernen Ofens, welche die Annehmlichkeiten des Kachelofens mit den Vorzügen des eisernen Ofens verbindet, wird von mir ebenso in einfacher wie in reicher geschmackvoll. Ausstattung, letztere für elegante Wohnungsräume, geliefert. – Prospecte, Zeichnungen u. s. w. erfolgen gratis.

E. Cohn,

Hausvoigteiplatz 12,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Fernröhre



mit 3 Messingzügen, 12malige Vergrößerung, noch auf circa 4 Meilen scharf sehend, mit 6 Gläsern achromatisch, in Etui 2 Thlr. 10 Sgr., dieselben mit genähtem Lederbezug 2 Thlr. 20 Sgr.

Größere Reisefernröhre, mit Lederriemen zum Umhängen, 4 Thlr. bis 12 Thlr.

Doppelperspective mit starkem Reise-Etui, Riemen rc., gleichzeitig für's Theater verwendbar, 6 Thlr 20 Sgr., 7 Thlr. 10 Sgr. und 8 Thlr. 15 Sgr., versendet per Nachn. **Otto Moewig, Optisches Institut, Königsberg i. Pr.**

Für Touristen!

Ergebenst Unterzeichneter erbietet sich dem reiselustigen Publicum für kommenden Sommer ins Hochgebirge besonders hiesiges Local, stets mit strengster Gewissenhaftigkeit über Logis, Hôtels rc., anderweitige Erfordernisse der löbl. Touristen, Auskunft zu geben und Contracte abzuschließen gegen solideste Berechnung.

Oberstdorf im Allgäu, im April.

Ludwig Gschwender, Kaufmann.

Deutsche Schuhmacherzeitung mit vielen Modeabbildungen und Schnittmustern. Abonnementspreis pro Quartal 17 Sgr. Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

F. A. Günther's Zeitungsverlag. Berlin.

☛ Liebenden,

Verlobten, Neuvermählten gebild. Standes offerire unter strenger **Discretion ein originelles, reizendes! pikant-komisches**

„Flitterwochen-Amusement"

Pr. 1 Thlr. 10 Sgr.
S. S. D. S. 17 Leipzig poste rest.

Deutscher Kunstverein für

Oelfarbendruck

(E. Lysius) Berlin, Wilhelmstr. 88.
Specialität:
Oelfarbendruck-Gemälde.
Engros – Export. Verzeichniß gratis u. franco.

Uhren-Lager
von **C. R. Otto Felsing,**
Berlin, 17 Unter den Linden 17.

Zu billigsten Preisen empfehle ich: **Uhren jeder Art – Spieldosen u. Musikwerke – Copien des Hildesheimer Silberfundes – Gruppen – Statuetten** (auch mit Thermometer). – Ausserdem grosses Lager von goldenen und allen Arten Mode-Uhrketten.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 17. Zweites Beiblatt. | Berlin, den 14. April 1872. | XXV. Jahrgang.

Vor der Reise zum Reichstag.

Ein Idyll.

Sonntag war's. Es zeigte auf Eins die verwetterte Thurmuhr
Bergens, des reizenden Dorfs in der Nähe des lieblichen Taunsee's.
Weit überragt die niederen Firste der blendende Pfarrhof,
Hart an die Kirche gebaut und umrankt von mageren Reben,
Die im Herbste die Küche versorgten mit bitterem Essig.
Wärmer schon waren die Strahlen der Sonne des nahenden Frühlings,
Drangen keck ins Zimmer des würdigen Pfarrers und tanzten
Auf dem geblümeten Teppich in tausend glänzenden Stäubchen.
Der aber saß behäbig gestreckt in dem ledernen Lehnstuhl,
Schaute vergnügt auf das Kätzchen bald, das sich sonnte am Boden,
Bald auf den Lieblingshund Tiras, gelbglänzenden Haares,
Der nicht den gierigen Blick abwandte vom Reste des Brathuhns,
Würzig bereitet zum Abschiede noch vom sorgenden Bäschen.
Dreißig Jahre schon war Jeremias hier auf der Pfründe,
Pflügte den Acker des Herrn und vergaß den seinen dabei nicht.
Aber er war ein würdiger Herr aus der älteren Schule,
Die sich mit Wissen nie, mit Meinen wenig beschäftigt,
Daß nicht leide dadurch die heilige Gottesgelahrtheit.
Also war er geattert im Glauben der Väter, und immer
Hatt' er sich kopfschüttelnd gewandt von der neueren Richtung.
Darum saß er auch zwanzig Jahr' auf den Bänken des Landtags,
Wo er mit Ja und Nein durchrutscht' manch ledernes Beinkleid.
Aber es traf ihn das Loos jetzt nach Berlin in den Reichstag.
Heftig war er erschrecken; er liebte die goldene Ordnung
Und es theilte sein Leben sich stets in Tisch und Altar nur.
Aber er mußte ja folgen — die Atzung besorgt das Capitel.
Also rückt' er gedankenvoll jetzt das Käppchen am Kopfe,
Als sich die Thür aufthat und das sorgsame Bärbele eintrat,
Und bedächtig hinstellt' auf den Tisch den dampfenden Caffee.
Bärbele war das Schwesterkind des würdigen Pfarrherrn;
Waise war sie der Jahre zehn, und ebenso lange
Sorgt' und pflegt' wie ein leibliches Kind sie des alternden Oheims.
Setzte sich nun an den Tisch, mit der Schürze trocknend die Thränen;
Tröstend aber begann jetzt zu ihr der würdige Pfarrherr,
Während er Caffe goß in die goldgeränderte Tasse:
„Bärbele, sei kein Kind! Das Weinen find' ich nicht nöthig!
's ist mit der Eisenbahn nach Berlin ja kaum eine Tagreis';
Und die Berliner sind gar fein — du kannst dich erinnern,
Wie dir das Herrchen gefiel, das im letzten Sommer im Dorf war,
Dir in die Wange kniff und: „Wie geht's, lieb Bärbele?“ sagte.“ —
„„Ei, du liebs Muttagottesle! Ja, den müßt Ihr mir grüßa!“ —
Fiel das Bärbele ein — „doch ich han sein Name vergessa.“ —
„Thut nix“ — redete drauf der würdige Pfarrer von Bergen —
„Werd' ihn schon finden!“ — und schlürfte dabei bedächtig den Caffee.
Bärbele hatte indeß sich dem Reisekoffer genähert,
Der an der Thüre stand und bepackt mit dem nöthigen Zeug war.
Obenauf glänzt' ein rothes und funkelneues Flanellhemd
Neben einem Talar von schwerschwarzseidenem Stoffe.
Silberne Schnallschuh' steckten dabei und ein altes Brevierbuch,
Draus der Pfarrer schon funfzig Jahr' dasselbe Gebet las.
Eben schlug den Deckel sie zu, als draußen ein Wagen
Vorfuhr, daß sie im Schrecken rief: „Herr Jesus, der Hans ist's!“ —
Eilig half sie dem Ohm nun aus dem blumigen Schlafrock
Und bequem in die Aermel hinein des engen Talares,
Breitete über die Schulter ihm dann den glanzlosen Mantel,
Daß er sich nicht erkält' auf der weiten Reise zum Nordpol;
Setzte den Hut ihm auf und gab den Stock in die Hand ihm.
Hinter dem stämmigen Hans, der den schweren Koffer hinaustrug,
Wandelt darauf gemessenen Schritts der würdige Pfarrherr.

Und schon stand er am Wagen und hatte den Fuß auf dem Schlag schon,
Als er sich nochmals wandt' und dem sorgenden Bäschen die Hand gab:
„Also, behüt' dich Gott! Und gib mir fein Acht auf den Tiras,
Daß er nicht jagt, und auf den Caplan, der morgen hieher kommt!
Ei, bald hätt' ich vergessen: bald kälbert die scheckige Momm;
Ruf' mir den Thierarzt gleich, wenn's schief geht, ja nicht den Pfuscher!
Gibt's was Wichtiges noch, so laß mir telegraphiren.“ —
Sprach's und wälzte sich mühsam darauf in die alte Kalesche.
Hans saß schon auf dem Bock und hieb auf die Klepper, die plumpen;
Die aber trabten langsam hinab in die staubige Dorfgass'.

Bärbele stand noch am Thor und wischt mit der Schürze die Thränen,
Doch mit der Rechten hielt sie am Halsband fester den Tiras,
Der mit hängendem Schweif und mißmuthdeutendem Knurren
Spähenden Blickes die Kutsche verfolgt, die das Herrle davontrug.

An der Börse.

Ameier. Wenn es wahr ist, daß Herr Hansemann an dem Rumänischen Geschäft 583,000 Thaler verdient hat, dann bin ich neugierig, was Herr von Hansemann an die Rumänischen Actienbesitzer abgeben wird!

Bemeier. Wie kommen Sie auf der Idee?

Ameier. Weil ich denke: Noblesse oblige.

Bemeier. Wie heißt, oblige? — Ich kann Ihnen sagen: Die Noblesse ist selbst bei manchen Fürsten nicht zu finden!

Herr Thiers gelobt „auf Ehrenwort,“ daß er nicht daran denke, Revanche an Deutschland zu nehmen. Wie freundlich von dem alten Herrn! Nach Goethe geloben die Araber der Wüste — keine Fische zu essen!

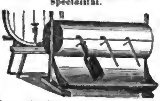
Herr von Mühler arbeitet an den Memoiren über seine zehnjährige Verwaltung. Dieselben werden, wie wir hören, unter dem Titel: „Zehnjähriger Cultus“ erscheinen, aber nur zur Hälfte von Herrn v. Mühler geschrieben und mit dem Portrait seiner besseren Hälfte geschmückt sein.

Briefkasten. A. in Leipzig: Durch die inzwischen erfolgte Verurtheilung ist uns jeder Scherz dieser Art vorläufig unmöglich gemacht. — N. in Göttingen: Möchten die beiden Herren unter ihren Parteigenossen doch recht viele Nachfolger finden! So wäre der Schule doch mindestens einigermaßen geholfen. — M. in Schleusingen: Ganz hübsch, aber viel zu zahm und sanft. — P. P. in Bunzlau: In Nr. 27 der Pharmaceutischen Zeitung (vom 3. April) befindet sich folgende Anzeige: „Ein gut empfohlener Gehilfe findet bei 200 Thlr. Gehalt sofort oder früher eine angenehme Stellung bei Apotheker Becker in Barmen.“ Sie fragen uns, ob Sie sofort eintreten sollen? Wir rathen Ihnen: womöglich, früher! — H. in Dorum: Der Welfenhoftamtaschreier, Pastor Krome, hat in seiner Osterpredigt die geistreiche Entdeckung gemacht, daß „das Reich Gottes nimmer Preußisch wird.“ (S. Nordsee-Zeitung, Nr. 997, vom 4. April.) Hoffentlich ist seine Gemeine dadurch ebenso erbaut worden wie wir. Worum? Dorum! — Dr. M. in Königsberg: Der Gegenstand ist doch wohl zu unbedeutend für eine Besprechung in unsrem Blatt. — K. in Lodz: Das Verhalten Ihres Cato Censorius von Oettingen gegenüber harmlosen Entlobungsanzeigen in der Lodzer Zeitung erscheint uns so vorsündfluthlich, daß wir das Datum „6. April 1572“ in der Theater-Ankündigung in Nr. 38 dieses Blattes eher für einen boshaft beabsichtigten Anachronismus als für einen einfachen Druckfehler halten möchten. — L. in Stuttgart: Dagegen ist „der übrige Betrug“ der „Gründer der Süddeutschen Provinzialbank“ in Nr. 74 B. des Stuttgarter Neuen Blattes wohl nur ein wirklicher, wenn auch ominös komischer Druckfehler. — „Ein Freund“ in Oldenburg: Der Bau eines „zweitheiligen Schweine- und Ziegenstalles“, bei der gegenwärtigen Wohnungsnoth eine angenehme Beschäftigung Ihrer „Hochbaudirection!“ — B. in Bochum: Die den Confirmanden in Weitmar ertheilte schriftliche Weisung, ihre Anzüge nur bei einem katholischen Kaufmann zu entnehmen, erscheint anderen ultramontanen Scherzen gegenüber noch als ein verhältnißmäßig harmloses Mittel clericaler Propaganda. — G. F. in Jauer: Bereits früher besprochen. W. in Demmin: Welch hoher Grad der Selbsterkenntniß bei einem verflossenen Bürgermeister! Eine von ihm geschriebene Chronik wäre doch nimmermehr 124 Thlr. werth gewesen! Schon Reinhold von Freienthal sagt von den Poeten: „Dieser aber ist der beßte, welcher überall nichts schreibt.“ — v. Pr. in Fürth: Für einen zum Schutze des Herrn Bürgermeisters gegen zudringliche Bittsteller angekauften Revolver den Gemeindesäckel mit 22 Fl. zu belasten, welche Krähwinkelei! — H. D....s in Detmold: Zu viel Ehre für den alten Herrn. — A. L. in Neuenahr: Wir sind gern bereit, die verschiedenen Blättern entlehnte Darstellung des Vorganges bei Ihrer Feier des 22. März, an welche ein in der letzten Nummer unseres Blattes enthaltener Artikel anknüpfte, nach Ihrer authentischen Mittheilung als eine thatsächlich unrichtige und somit auch die Pointe unseres Artikels als eine jetzt gegenstandslos gewordene zu bezeichnen. — Lagemann in S. bei Wiesbaden: Wir sind sehr gespannt auf die nach Ihrem Tode zu erwartenden Juppiter-Memoiren und wünschen Ihnen ein recht langes Leben. Vivat „Bletz“!

Im Alpen-Curort AUSSEE

(Steiermark), beginnt die Soalbad- und Molkenkur am 15. Mai. — Auskünfte ertheilt die
Cur-Commission.

Flaschenfüll-Apparate.
Specialität.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc. in 15 bis 20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verp. 12⅔ Thlr., dagegen nur für Petroleum 10 Thlr.
Flaschenreinigungs-Maschinen 6 Thlr.
Dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.
Kork-Maschinen v. Messing 2—3⅓ Thlr.
Dieselben v. Eisen m. Hebel 10, 25—40 Thlr.
Pat. Spritzhähne von 3 Thlr. an, extra lang für Eisschränke, à 3⅓ Thlr.
Eiserne Spundheber à 1 Thlr., empfiehlt
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 25.

Kolikpulver

(Horse-colic-powder).

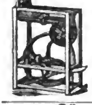
Neues englisches Pulver gegen die Kolik der Pferde.

Ein durch zahlreiche Resultate erprobtes und durch Atteste von anerkannten Autoritäten empfohlenes Heilmittel gegen die oben genannte verderbliche Krankheit der Pferde.
Das Medicament ist trocken, läßt sich leicht eingeben u. hat keinerlei lästige Nebenwirkung.
Eine Flasche, enthaltend 50 Dosen, ausreichend für mindestens 15 Fälle, kostet 2 Thlr.
Haupt-Niederlage für Deutschland:
Fr. Warmer, Berlin, Leipzigerstraße 33
Atteste über die vortreffliche und zuverlässige Wirkung des Kolikpulvers stehen mir von den größten, thierärztlichen und anderen bez. Autoritäten, gestützt auf vielseitige Versuche und Anwendungen, zur Seite und sende dieselben auf Verlangen franco zur Einsicht ein.

Für Gartenbesitzer!

Pracht-Nelkensenker,
über 300 extra schön gefüllte und farbige Sorten, gut bewurzelt. 100 Stück in 100 Sorten 4⅔ Thlr., 12 Stück 18 Sgr.
Stiefmütterchenpflanzen,
großblumige Engl., starke Pflanzen, nur Musterblumen, à Schock 1 Thlr.
Riesen-Spargelpflanzen,
2- u. 3jährige, mit billigster Culturanweisung, à Schock 15 Sgr., empfiehlt der Kunst- und Handelsgärtner
F. W. Stechhan
in Magdeburg.

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 2½zölliges Quadrateisen in 8—10 Min.
Preis von **30 Thaler** an.
In allen Größen vorräthig bei
Roessemann & Kühnemann,
Berlin, 21 Gartenstr. 21
Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Offerte für Nähmaschinenhändler.
Nähmaschinen-Systeme Wilcox u. Gibbs, Wheeler u. Wilson, Imperial, vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt
Paul Volbeding,
Saalfeld (Thüringen).
Bei Abschluß größerer Partien billigste Preise.

Alle Arten
Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.
empfiehlt d. Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik
von **J. A. Galette & Co.**
Offenbach am Main.

Decoupirsäge-Maschinen mit Bohr-Maschine verbunden,
zum Treten, à 70 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt u. mechan. Werkstatt von **Bernhardt Roguts, Berlin,** Admiralstraße 8.

Im Wochenblatt für Egeln und Umkreis, alleiniges im Kreise Wanzleben erscheinendes Localblatt, finden Inserate die weiteste Verbreitung.

Unseren geehrten Geschäftsfreunden erlauben wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unter heutigem Datum ein

Vieh-Commissions-Geschäft

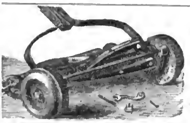
unter der Firma

TALKE & VETTER

am hiesigen Platze eröffnet haben und bitten uns in Zukunft mit ihrem geneigten Zuspruch zu beehren; wir geben die Versicherung, daß es unsere Aufgabe sein wird, die Ansprüche unserer Kunden in jeder Beziehung zu befriedigen.

Berlin, den 10. April 1872.

Hochachtungsvoll
Talke & Vetter.



Amerikanische
Rasen-Hand-Mäh-MASCHINE,
leicht in der Handhabung, schön im Schnitt, einfach in der Construction, empfehlen
Biernatzki & Co., Hamburg,
General-Agenten
der **Philadelphia Lawn Mower Comp.**
Preis-Courante gratis.
Wiederverkäufern Rabatt.

II. große Mecklenburgische Pferde-Verloosung
zu Neubrandenburg (Mecklenburg).
Zur Verloosung sind bestimmt **100 edle Reit- und Wagen-Pferde, 3 vollständige Equipagen und 1250 andere Gewinne. Hauptgewinn eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden im Werthe von 3000 Thalern. Loose à 1 Thaler** zu beziehen durch das mit dem General-Debit beauftragte Bankhaus von
A. Molling in Neubrandenburg.

Die Holzhandlung

von

D. Wieler in Elbing

empfiehlt ihre bedeutenden Vorräthe von kiefernen Balken, Sparren, Bohlen und Dielen in allen gangbaren Dimensionen und übernimmt die Anfertigung anderer Hölzer auf der Dampfschneidemühle mit vier Doppel-Vollgattern ꝛc. nach Aufgabe, sowie besonders die Lieferung der kiefernen Böden, Decken und Bekleidung zu ca. fünfzehn **Eisenbahn-Waggons** pro Tag nach specieller Vorschrift.
Die ermäßigten Frachtsätze der Eisenbahnen, sowie die niedrigen Frachten für Fluß- und See-Schifffahrt ermöglichen auch den Absatz nach entfernten Orten.



Southdown-Vollblut-Schäferei
Canena bei Halle a. S.
Der Bock-Verkauf beginnt am 1. Mai a. c.
Stahlschmidt.

Italien

wird von einer bestempfohlenen Firma bereist, welche geneigt wäre leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisionsweise zu vertreten. Franco-Offerten beliebe man H. H. 25 poste rest. Neapel zu adressiren.

Schaukel-Uhren

mit einer komischen Figur oder Segelschiff, sowie andere neue Artikel nach illustr. Preiscourant bei
Philipp Weickel, Freiburg i. Baden.

Pensionsofferte auf V. V. 961 gut!

Nähmaschinen- und Nähmaschinen-Gestelle aller Systeme, sowie Holztische, Oele, Zwirne, Nadeln, Riemen, Oelkannen, Apparate u. s. w., zu soliden Preisen, fertigt und hält stets vorräthig die Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt u. Fabrik für schmiedbaren Eisenguß von
S. M. Friedländer, Berlin, Ackerstr. 68.

Leim verkauft billigst die Leim-Fabrik von
W. Stalling in Pieschen
bei Dresden.

H. Fuhst,
Civil-Ingenieur,
Halle a. S.,
liefert Feuerungsanlagen zur Erzielung oeconomischer Dampferzeugung und Apparat zur Verdampfung des mechanisch mit dem Dampfe mit übergerissenen Wassers.

Für Jagdfreunde!

Eine große Sammlung von ca. 300 Stück abnormen Reh- und Hirsch-Geweihen ist Umzugs halber abzugeben. Die Sammlung ist auf Bahnhof Poln. Lissa zu besichtigen.
Nähere Auskunft bei
Johann Guttmann,
Besitzer des Welt-Hôtels zum goldenen Stern in Meran N.-S.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.
Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

von der Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von dem Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt, von dem Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen Runzeln glättet, in kürzester Zeit Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten ꝛc. ꝛc., sowie alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen verleiht.
Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; ½ Originalflasche à 1 Thlr.; Probeflasche 15 Sgr.
Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.
General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder
Hof-Lieferanten **LOHSE,** BERLIN, 46 Jägerstraße.
Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

Feinsten marinirten
Ostsee-Hering,
Frühlingsfang (nicht gesalzen)
in Fässern ca. 12 Pfd. schwer, incl. Faß, 1 ⅓ Thlr. 45 — 5 —
empfehlen als feinste Delicatesse allen Feinschmeckern.
Preise gegen Cassa oder Nachnahme.
Ed. Jungknecht,
Barth a. d. Ostsee.

5000 Pfd. Caviar,
großkörnig, reinschmeckend und haltbar, in Gebinden von 2, 5, 10, 20 u. 100 Pfd., per Pfd. 15 Sgr., Prima-Qualität 20 Sgr., von 10 Pfd. an 10 Proc. Rabatt.
Russische Sardinen in Pickles,
per 6 Pfd.-Tönnchen 24 Sgr.
Isländische Fischroulades,
per 9 Pfd.-Tönnchen, 40 St. Inh. 1⅓ Thlr., versendet zollfr. geg. Nachn. od. Eins. d. Betr.
Louis Breitrück, Thalstr. 55, Hamburg.

Fleischhack-Maschinen-Fabrik



von
A. Schmidt,
Klempner,
Liegnitz in Schlesien,
empfiehlt ihr Fabrikat einer gütigen Beachtung.
Preis-Courants stehen franco zu Diensten.

Alter Wismarscher Doppel-Kümmel,
in Kisten von 12 Weinflaschen 3⅓ Thlr. incl. Verpackung, bei Quantitäten billiger, empfiehlt gegen Nachnahme die Destillation von
Carl Lüdtke in Wismar.

Frischen Thüring. Waldmeister,
in Kisten à 10 Sgr. bis 1 Thlr.
Thüringer Waldmeister-Essenz,
1 Fl. ausreichend für 5—10 Fl. Wein zur sofortigen Herstellung einer **Maibowle von hochfeinem Arom,** versendet à Fl. 5 Sgr. 12 Fl. incl. Packung 1⅓ Thlr.
Oswald Wöldike, Mühlhausen i. Th.

Möven-Eier
vom Kunitzer See in Schlesien, pro Schock 2⅓ Thlr. incl. Verpackung, versenden gegen Nachnahme von **Mitte April** ab die Herren
A. Wiedemann,
Gasthofsbesitzer zum Rautenkranz in Liegnitz, sowie
Kaufmann **Ehrich Schneider** in Liegnitz.

Sauerstoff-Wasser,
à Fl. 3 Sgr. incl., **Ozon-Wasser** nach **Dr. Lender,** à Fl. 10 Sgr. incl., bei 25 Fl. à 9⅓ Sgr. resp. 7½ Sgr. Inhalations-Anstalt geöffnet von 10—2 Uhr.
Krebs, Kroll & Co.,
Berlin, Neue Ross-Strasse 21.

Feinste Harzkäse,
große Sorte von 5 bis 10 Schock à 20 Sgr., bei Abnahme über 10 Schock à 19 Sgr. incl. Kiste, versendet unter Nachnahme
Fr. Unger, Hasselfelde i. Harz.

Feine Limburger Sahnenkäse
à Ctr. 10 Thlr., franco Bahnhof; ca. 130 Stück auf 1 Ctr. — Emballage gratis — offerirt das **Dominium Steinbach** bei **Rhömannsdorf** unweit **Görlitz.**

H. F. Haes Nachf., Kiel.
Bücklinge und Sprotten
zu Tagespreisen.

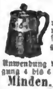
Frischen Harz-Waldmeister
zur Mai-Bowle versendet in Kistchen von 10 Sgr. an u. Nachnahme
Friedrich Günther, Quedlinburg a. Harz.

Aecht Amerik. Vulcan-Oel
bei Ferd. Kesseler,
Greifswald.

Für Zündholz-Fabriken.
Zündholzdraht aus den böhmischen Wäldern liefert in Waggonladungen das Exportgeschäft von **Walther, Bellariastraße, Wien.**

Pr. Loose { ¼—⅛ bei **S. Basch,** Molkenmarkt 14.

Bierschank-Apparate mit Luft oder Kohlensäure.
Letzteres System ganz neu.



Vorzüge desselben:
Conservirung des Bieres auf unbegrenzte Dauer. Wiederverwendung der benutzten Kohlensäure. Wiederherstellung matt gewordener Biere.
Bierkühl-Apparate, ohne Anwendung von Eis. Temperatur-Erniedrigung 4 bis 6 Grad R.
Minden. **W. Noll.**

Hülfe! Sichere Hülfe!!

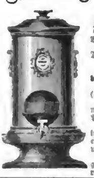
Kranke, welche an **Gicht und Rheumatismus** leiden, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Kräz** in **Zeitz** in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Kräz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt **„Wunder-Pflaster"**, heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquette „Kräz" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Depots in Berlin bei **Franz Schwerglofe**, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 56,
und **Gebr. Neubert**, Kreideker Brückenstr. 13,
in Königsberg bei **Eugen Mietenz**,
in Breslau bei **Stürmer & Mohr**,
in Stettin bei **Adolf Kreuz**,
in Danzig bei **Richard Lenz**.

Filtrir-Apparate



zur Reinigung des Trinkwassers für Zimmergebrauch, Gefäß aus lackirtem Blech glasirter Steinmasse oder porösem Thon, mit Kohlenfilter zum Einschrauben, liefert

d. Fabrik plastischer Kohle in Berlin (H. Lorenz u. Th. Vette), Engelufer 15,

u. versendet illustrirte Preiscourants franco. Die Apparate stehen in ihren Leistungen einzig in der Welt da und sind in fast allen renommirten Hausgeräthe-Handlungen vorräthig.

Selbstfärbende
Stempel-Apparate



mit Firma, von 2½ Thlr. an, mit verstellbarem Datum, mit Nummern bis 100,000, Paginir-Maschinen, Hochdruck-Pressen von 1 Thlr. an, Copirpressen, Metallschilder (gravirt), Petschafte, Siegeloblaten, offerirt die **Gravir- u. mechanische Anstalt** von

Schreiber jr., Berlin,
Leipzigerstraße 31.

Preuß. Lotterie-Loose

im Original: ½, ¼, ⅛ u. Antheile noch am billigsten zu haben.

M. Meidner, Bank-Geschäft,
Berlin, Unter den Linden 16.

Pr. Loose { 4. Kl., Ziehung v. 16. April bis 2. Mai. Ganze u. halbe Original- u. Antheilloose.

Letztere ⅛ 18 Thlr., $^{1}/_{16}$ 9 Thlr., $^{1}/_{32}$ 4½ Thlr., $^{1}/_{64}$ 2¼ Thlr. verk. u. verf. gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages

S. Labandter, Berlin, Louisenstr. 56.

Kgl. Preuss. Staats-Lotterie.

Hauptziehung vom 16. April ab.
Zu derselben versendet Loose.

¼ 60 ℛ, ½ 38 ℛ, ¼ 18 ℛ, ⅛ 9 ℛ, $^{1}/_{16}$ 4½ ℛ, $^{1}/_{32}$ 2¼ ℛ, $^{1}/_{64}$ 1⅛ ℛ und erbittet baldigste Bestellungen das dauernd vom Glück begünstigte Lotterie-Comptoir

Max Marcus, Berlin, Friedrichstr. 207.

11. Kgl. Preuß. Lotterie-Loose. 11. zur **Hauptziehung**, versendet gegen baar (auch während der Ziehung): **Originale** ½ 85 Thlr., ¼ 40 Thlr., ⅛ 20 Thlr., **Antheile** ⅛ 18 Thlr., $^{1}/_{16}$ 9 Thlr., $^{1}/_{32}$ 4½ Thlr., $^{1}/_{64}$ 2¼ Thlr.

C. Hahn in Berlin.
11. Jerusalemerstr. 11

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen,
erschien bereits in achter Auflage.

Lehrreiche Betrachtungen.
Aufrichtiger Rath.
Eindringliche Warnungen.
Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.

Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francoeinsendung von 11 Sgr. und 2 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardt in Berlin, Gitschiner Straße 17**, bezieht.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w., durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut, gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des **Leidens**, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren microscopischer Untersuchung erbitte franco. Zeugnisse von Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, besitze in großer Anzahl, lasse solche aber nie veröffentlichen, wohl sind dieselben aber in Originalbriefen stets bei mir einzusehen.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende **Leipzig, Brüderstr. 28, part.**

Während der ersten drei Wochen jeder Messe bin ich täglich von 10—4 Uhr persönlich in meiner Wohnung zu sprechen.

Königreich der Niederlande.

Ein in einer der größten niederländischen Städte wohnender Kaufmann sucht bei seinem, seit 15 Jahren mit dem besten Erfolg betriebenen **Nähmaschinen-Geschäft en gros und en detail** noch einige passende Artikel, sei es für feste Rechnung oder gegen Provision.

Gewünscht wäre ihm die Vertretung guter Fabrikanten von **Näh- und Nähmaschinen-Seide, leinenem und baumwollenem Nähzwirn, Nadeln** ꝛc.

Nur auf wirklich leistungsfähige Häuser wird reflectirt. Gute Referenzen stehen zur Seite.

Franco-Briefe unter Chiffre **G. 1888** an **Seyffardt's Annonc.-Bureau, Amsterdam.**

Hofmeister gesucht.

Für einen Primaner wird ein akademisch gebildeter Hofmeister als Reisebegleiter und Lehrer gesucht. Auf Gewandtheit in der französischen Sprache wird Werth gelegt. Offerten unter **D. 7132** mit genauem Nachweis über seitherige Thätigkeit bef. das Annonc.-Bureau von **Th. Dietrich & Co. in Cassel.**

Hohe Provision!

Für den Verkauf von Loosen zu der von der Kgl. Preuß. Regierung genehmigten und garantirten **Frankfurter Stadt-Lotterie** werden **Agenten** für Stadt und Land gesucht.

Off. sub **L. A. 8** durch **Carl Schüssler's Annoncen-Exped. (Rob. Th. Schröder)** in **Stettin**, Schulzstraße 4, erbeten.

Depôt Magdeburger Schleifsteine von Louis Zobel Magdeburg,

empfiehlt seine, ganz besonders zur **Messerschleiferei** sich eignenden **Schleifsteine** verschiedenster Dimensionen aus scharfem, aber feinkörnigem Steine von hiesigen besten Brüchen.

Preiscourant gratis.

Nähmaschinen-Firmen in allen Ländern Europas, Fabrikanten und Engroshändler sämmtlicher Systeme, mit Angabe des Fabrikats à 5 Thlr.; Kunden-Adressen pr. 100 5 Thlr., pr. 1000 20 Thlr. Gegen Nachnahme des Betrages. Zuschriften sub **A. B. 111 poste restante Hamburg.**

Sieb-Maschinen,

Kollergänge, Mahlmühlen, Stampf- und Schlemmwerke, Pumpenanlagen für Droguen- und Farbewaaren-Fabriken empfiehlt

R. Schneider, Civil-Ingenieur,
Berlin, Lindenstr. 160.

Vorbereitung zum Freiwilligen- und Fähnrich-Examen, wie für die oberen Klassen eines Gymnasiums. Pension: Berlin, Bernburger Straße 11.
Freih. v. Wolzogen, Prem.-Lieut. a. D. und Dr. Sorhagen.

Vorbereitung für sämmtliche Militair-Examina nach den neuen Bestimmungen. Gute Pension. Prospecte gratis.

von Hartung, Lieutenant a. D.,
Cassel.

Naturheilanstalt Thal

in Thüringen der Dr. Dr. **Seyd & Krug.** Erfolge und Lage weltbekannt. Prospecte und Jahresberichte gratis.

Eichene Holzgemäße, geaicht u. beschlagen,

50	25	20	10	5	2	1	½ Liter
90	60	42½	25	16	10	7½	5 Sgr.

Reich & Hübotter, Nordhausen a. Harz.

Zur Beachtung für Leidende.

Sichere und dauernde Heilung von geh. Krankh. u. Schwächezuständen.

Dr. Heller, Bad Cannstatt.

Gesucht: Tüchtige Positiv- und Negativ-Retoucheure, ersterer in Salz und Albumin, gegen hohes Salair. Probearbeiten und Bedingungen erbittet sich franco

Emil Tiedemann, Bremen.

Für Schlossbesitzer.

Ein **vollständiges Meublement** für einen großen Saal, aus Italien stammend, **ächt antik, aus der besten Renaissancezeit,** jedes reich geschnitzt, mit zahlreichen bis 19 Zoll hohen Figuren in Hautrelief, ist Todesfalls wegen zu verkaufen. Zu erfragen bei **J. Preiss, Warmbrunn in Schlesien.**

Enveloppen,

aus Stroh zum Versandt von Flaschen, empfiehlt auf Lieferung jedes Quantums billigst

Enveloppen-Fabrik von **C. W. Knitel** in **Burgdorf** (Prov. Hannover).

Eine gebildete Dame, Mecklenburgerin, 28 Jahr alt, sucht zum 1. Mai oder später eine Stelle als Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder als Hausdame. In letzterem Falle ist sie auch gern bereit, die Schularbeiten der Kinder zu beaufsichtigen und ihnen den ersten Clavierunterricht zu geben. Offerten sub **P. 3476** befördert **Rudolf Mosse, Berlin.**

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,

mit welchen 3 Arbeiter täglich

2½ Millionen Zündhölzchen

einlegen und getunkt wieder ausnehmen empfiehlt

G. Sebold in Durlach, Baden.

Ein Lager von **Stereoskopen, Apparaten, Bildern** fast sämmtlicher Länder, sowie Genre-Bilder ꝛc., soll wegen Aufgabe des Geschäfts zu **50 Proc. unterm Einkaufspreis** verkauft werden. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter Chiffre **F. H. 108** bei der Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Halle a. S.** niederzulegen.

Pikant!! Interessant!!
8 brillante Photographien: Damen in reiz. Stell. vers. gegen Einf. v. 1 Thlr. 5 Sgr., **15 Stück für 2 Thlr.,** die Export-Handl. **Henry Engel,** Hamburg.

Für Schützenvereine.

Eine Partie Czapkas mit Haarstutz ist billig zu verkaufen bei **G. Weimann, Berlin,** Pionierstr. 1 d 1 Tr. Das. auch 20 Paar gebrauchte Brustblattgeschirre, 12 Paar Arbeits-Kummetgeschirre und 12 Stück Halskoppeln.

Ein
Maschinen-Ingenieur,

gewandter Zeichner und im Bedarf der Zuckerfabriken wesentlich erfahren, findet in einer renommirten Maschinenbauanstalt der Provinz Sachsen bei anständigem Salair event. dauernde Stellung.

Gef. Offerten nebst Referenzen werden sub **N. D. poste rest. Magdeburg** erbeten.

Dänisches Wagenfett für ländliches Fuhrwerk in Petroleumgebinden, zum **Detailliren** geeignet, per Centner 6 Thaler mit bedeutendem Rabatt. **Kedenburg & Blecker, Uetersen, Holstein.**

Kaufgesuch.

Stammactien der Bergbau-Gesellschaft Vollmond zu Langendreer à 56 Proc. Feste Offerten an **S. Wolfstein, Witten a. d. Ruhr.**

Musikalische Ideen!!!

Compositionsversuche jeder Art werden auf **überraschende** Weise bis zur **Kunstvollendung** ausgearbeitet — Ebenso **Prüfungsarbeiten** corrigirt und vollendet. Honorar mäßig! — Vollständigste Discretion! **Dr. R. 99. Halle a. S. poste restante!**

Blutarmuth, Nervenschwäche etc.

In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des bekannten lehrreichen Buchs:

DER PERSOENLICHE SCHUTZ
in Umschlag versiegelt

von **Laurentius.** Dauernde Hülfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. Jedesmal darauf achten, daß die

Original-Ausgabe von Laurentius!

welche einen **Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich** bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße Leipzig, zu beziehen. Preis **1 Thlr. 10 Gr.** Armen, wenn sie dies durch Atteste bescheinigen und sich direct an mich wenden, gratis.

Laurentius.

Vor den **zahllosen Nachahmungen** dieses Buchs wird gewarnt, namentlich vor solchen Sudelschriften, deren Verfasser ein neues Heilverfahren entdeckt haben wollen und sich öffentlich rühmen, in kurzer Zeit Tausende, ja Unzählige — curirt zu haben! **Je unmöglicher dies ist, desto gewissenloser und gefährlicher sind solche schamlose Marktschreiereien, deren Zweck sich für Jedermann als schmutzige Speculation genügend kennzeichnet.**

Erfindungs-Patente aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau R. Gottheil,
Raupach-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12—3 Uhr.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, alle Hautausschläge** auf natürlichem Wege beseitigt.

Cosmetische Fabrik Planegg, Bayern.

Papierhüte versendet franco gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Sgr., 1 Dtzd., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Sgr., Dtzd. 1⅓ Thlr.

M. Apian Bennewitz in Leipzig.

Achtung!

Dr. Chaltami's Eau de Charbon (giftfreier Pflanzenstoff) ist das reellste Schutz- und Heilmittel gegen jedes Geschlechtsleiden, à Fl. 1⅓ Thlr. incl. Gebrauchs-Anweisung. Echt nur im **General-Depôt** bei **A. Ahnelt, Berlin,** Mauerstr. 8.

Wissenschaftliches Gutachten.

Das **Eau de Charbon** halte für das beste und wirksamste Heil- und Schutzmittel gegen alle Geschlechtsleiden.

Dr. Joh. Müller, Medicinalrath, Ritter hoher Orden etc. etc.

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere Heilung** v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

In meiner Familie findet

ein stiller Geisteskranker

Aufnahme.

Catzenelnbogen in Nassau
Dr. Praetorius.

Concessionirte
Privat-Entbindungs-Anstalt,

unter gesetzlicher Garantie der Verschwiegenheit bei einem Arzt (Geburtshelfer) in einem schönen einsamen Gebirgsorte. Adr. **A. Z. 70 poste rest.** Königshofe a. Harz.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R. poste rest. frei Weimar.**

Gummi- und Fischblasen,

von beiden Sorten das Dutzend zu 1 und 2 Thlr., versende ich unter Nachnahme oder Postanweisung gänzlich zoll- und steuerfrei. **S. Lib in Altona (Neupreußen).**

Specifisches, ganz unschädliches Mittel wider **Sommersprossen** und **Leberflecke.** 1 Flasche und Gebrauchsanweisung 6 Sgr. in der Niederlage bei

R. Glück, Königsberg i. Pr.

Privat-Entbindungen unter strengster Discretion auf dem schönen Landsitze eines erfahrenen Arztes bei Hannover. Briefe unter **P. P. 50** durch **Carl Schüssler's Annonc.-Exped. in Hannover.**

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 post rest Berlin.**

Alle geheim. Leiden mit ihren üblen Folgen, sowie **rh. Schmerzen u. Unterleibsschwäche** heilt auch briefl. schnell u. sicher Dr. med. **Blau,** hom. Arzt, Dresden, Langestr. 41. Honor. 1 Thlr.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg.

Geschwächte,

namentlich im **Nervensystem Zerrüttete,** finden **reelle** und **sichere Hilfe** einzig und allein durch das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.
Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein **erprobtes**, von den **tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren** mitgetheilt, dem Unzählige (**allein in den letzten 4 Jahren über 15,000**) billige und **dauernde Wiederherstellung** ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig** und dort, sowie in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Locomobilen, Centrifugalpumpen etc.



M. Webers, Berlin, Chausseestraße 99.

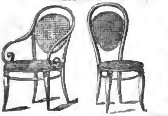


Unsere Haupt-Niederlage für Möbel aus massiv gebogenem Holze für das Königreich **Ungarn** haben wir seit dem 7. April a. c. nach unserm eigenen Hause, genannt

THONET HOF

verlegt.

Gebrüder Thonet.



Sonstige Haupt-Niederlagen:
Paris, Boulevard Sebastopol 92.
London, Ludgate Hill 45.
Hamburg, Herrmannstraße 27.
Berlin, Leipzigerstraße 28.
Amsterdam, Kalverstraat E. 247/248.
Wien, Leopoldstadt.
Brünn, Ferdinandsgasse.
Linz, Marktplatz.

Concurs-Verkauf
des
Russischen Dampf- und Römisch-Irischen Bades
zu
Güstrow.

Erster Verkaufs-Termin am 10. Mai d. J., zweiter und letzter Verkaufs-Termin am 31. Mai d. J.

Das Concursproclam befindet sich extendirt in den „Mecklbg. Anzeigen" Nr. 55. Weitere Auskunft ertheilt der curat. bonor. Kaufmann **Wildfang** hieselbst.

Güstrow in Mecklenburg-Schwerin, im März 1872.

Bürgermeister und Rath.



Ara-Curacao

(der Compann Montecco).

Den **Unheilbaren zur Linderung,** den **Leidenden zur Genesung, Hilfsmittel für Hals-, Brust- und Lungenleiden,** bestes **Stärkungsmittel für Wöchnerinnen, Reconvalescenten, Kinder, Greise, Schwächlinge.** Es ist **wohlschmeckend** und erquickt sowohl **Kranke** als **Gesunde,** dabei billig wie kein anderes, à Dose zu **38—40 Portionen** nur **20 Sgr.** oder 1 Gulden.

General-Depositeur C. Gorgas, Berlin,
Friedrichsstraße 167.



Howe Näh-Maschinen

Lit. A. B. C. (Cylinder-)
in tadelloser Ausführung
empfiehlt
die Näh-Maschinen-Fabrik
von **Mundlos & Schulz, Magdeburg.**

Auf nach Lothringen!

Geschäfte in fast allen Branchen von den abziehenden Optanten billig zu erwerben. Prompter Ersatz wünschenswerth. Man wende sich an

Deutsche Agentschaft
15 Rue Marchant — Metz.

600 Oxhofte Apfelwein,

sehr feine Waare, giebt in großen und kleinen Posten noch ab die Dampf-Obstweinfabrik von **Carl Grossmann in Freiburg a. d. Unstrut.** Proben gratis, unfrankirt.

· Novität für Conditoreien, Hôtels, Restaurants etc.

Patentirte
plastische Schaum-Fabrikate
von
Friedr. Kirschner in Nürnberg.

Geniessbare Eis-Schalen, Gefässe, feinste Figuren, Attrapen, Torten-Decorationen etc.

GERMANIA.
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
Stettin.

Grund-Capital	Thlr. 3,000,000
Angesammelte Reserven Ende 1871	„ 4,854,469
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungssummen	„ 4,629,138
Versichertes Capital Ende März 1872 . . .	„ 53,803,5-8
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen . .	„ 1,813,275
Im Monat März sind eingegangen 1609 Anträge auf	„ 962,750
Dividende der Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien	**$33^{1}/_{3}$ pCt.**

Von demjenigen jährlichen Reingewinn, welchen die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und die Actionäre unter sich theilen, **erhalten jene Versicherten drei Viertheile und die Actionäre ein Viertheil.**

Die dividendenberechtigten Versicherten treten in den Bezug ihrer Dividenden schon nach zwei Jahren in der Weise, daß die Dividende des ersten Jahres **durch Ermäßigung der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.**

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Singel S. S. 1. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Carlstraße 4—5. — **Brüssel: Rue de Laeken 65.** — **Cöln:** Neumarkt, Ecke der Richmodstraße 1. — **Danzig:** Langenmarkt 7. — **Dresden:** Große Plauenstraße 23. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Königstraße 4. — **Königsberg i. Pr.:** Kneiphöfsche Langgasse 44. — **München:** Luitpoldstraße 9 — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm: Lilla Nygatan 18.** — **Strassburg: Quai Finkwiller 11.** — **Zürich:** Salzhausplatz 22.



Uhren- und Luxus-Bazar von
Conrad Felsing,
Hof-Lieferant, **Berlin,** 20 Unter den Linden,
empfiehlt in Compositions-Bronce
getreu ausgeführte Copien
Monument Friedrich des Gr.
in 3 verschiedenen Grössen:
15 Zoll 65 Thlr., 36" 150 Thlr., 58" 750 Thlr.
Nur die Reiterstatuette allein:
8½ Zoll 6 Thlr., 11" 12 Thlr., 13" 18 Thlr., 25" 95 Thlr.

Die **Berliner Holzfärberei** von **Ebert, Fliess & Co.,**
31 Anklamerstraße 31.

empfiehlt ihre schwarz und grau gefärbten Fourniere und Dicken, sowie Fourniere in allen Farben. Das Fabrikat eignet sich zu Fenstern, Thüren, Treppengeländern, Parquet-Einlagen, Möbeln, Gardinenleisten und Haltern, Clavieren u. Claviaturen, Billards, Queues, Nähmaschinentischen, Schirmstöcken, Harmonikas, Dominosteinen, Schachbrettern und Figuren, Kipplachen, Marqueterie- und Galanterie-Instrumentendeckeln, Kästchen, Fächern, Bürsten, Arbeiten, sowie zu jeder Art von Holzschnitzerei. Muster und Preiscourante stehen zu Diensten.

Abzieh-bilder.

Metachromatypie
(Abziehbilder)
fertigt nach Mustern
Arnstadt in Thüringen. **GREBE.**

Abzieh-bilder.

Die Woll-Wäscherei
von **Stelling, Gräber & Breithaupt**
in **Döhren bei Hannover**

übernimmt die fabrikmäßige Wäsche von **deutschen** und **Colonial-Wollen.** Um den bedeutenden Anmeldungen zu genügen, welche in Folge der anerkannt guten Wäsche eingelaufen, ist die Wäscherei wiederum vergrößert zu einer Leistungsfähigkeit v. 240 Ctr. pr. Tag.

Luftdruck-Telegraphen-Fabrik
von **Herrm. Hannemann, Berlin,**

Fabrik, Lager und Comptoir: Zimmerstrasse Nr. 87 (nahe der Friedrichsstrasse).
Specialität: Telegraphen für Haushaltungen, Hôtels und Fabriken.
Illustrirte Cataloge zu Diensten.
Wiederverkäufern hohen Rabatt.

☛ Um Notirung der Firma wird gebeten, da diese Annonce nur 2 Mal erlassen wird.

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das deutsche Reich in Aachen sucht an allen Orten Deutschlands thätige Agenten. Bewerber wollen sich franco direct an die Direction wenden.

Vom 16. April bis 2. Mai incl.
Haupt- und Schlussziehung
Königl. Preuss. Staats-Lotterie
mit effectiven, nicht evt. Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 6 mal 10,000, 24 mal 5000, 45 mal 2000, 577 mal 1000 Thlr. etc.
Hierzu verkauft und versendet **Antheil-Loose:**

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
80 ℛ	40 ℛ	20 ℛ	10½ ℛ	5¼ ℛ	2⅝ ℛ	1⁵⁄₁₆ ℛ

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Zu Folge Uebernahme einer Bank-Agentur bin ich veranlaßt, mein

Tapisserie-, Galanterie-, Woll- u. Weißwaarengeschäft

unter den coulantesten Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen.

Uebernahme spätestens 1. Juli d. J.

Agenten verbeten.

Sagan, den 7. April 1872.

Eduard Rückheim.

Verkauf.

Die vormals Arnoldi'sche

Hof-Ofen- und Farben-Fabrik

zu **Remstedt** bei Gotha, bestehend aus **Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden** und 3 wohleingerichteten **Fabrikgebäuden** (davon 2 fast ganz neu) — 171,3 □R Fläche — zu jedem anderen Fabrikbetrieb geeignet,

mit doppeltem Wassertriebwerk,

ist unter äußerst günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Wegen näherer Beschreibung des Etablissements und weiterer Auskunft wollen sich Reflectanten an einen der Unterzeichneten wenden.

Rechtsanwalt **Dr. Beck**,
Rechtsanwalt **Moller in Gotha.**

Seidenwaaren.

Größtes Lager in **Seidenstoffen**, schwarz und couleurt, alle Arten. Proben gratis und franco.

Robert Bernhardt, Dresden,
Seiden-Webwaaren-Manufactur.

Ein Ingenieur,

akademisch und praktisch gebildet, 14 Jahre im Fach und bisher Dirigent einer Maschinenfabrik und Eisengießerei, die 70 Leute beschäftigte, sucht eine ähnliche, möglichst dauernde Stellung.

Specialitäten: Dampfmaschinen, Förder- u. Wasserhaltungsmaschinen, Schneidemühlen, Maschinen zum Bearbeiten von Lehm, Thon u. Kohle rc.

Gef. Offerten befördert **sub L. 3469** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein thätiger, mit guten Referenzen versehener

Agent,

resp. **Provisionsreisender**, sucht, mit dem Sitz in **München**, Vertretung für leistungsfähige oder eingeführte Häuser, gleichviel welche Branche, nur courante Artikel.

Offerten **sub O. N. No. 1474** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Zum Ankauf und Erweiterung eines Fabrikgeschäfts (Ziegelei), wobei ein noch rentables Geschäft in Aussicht genommen, wird ein

Theilnehmer

mit mindestens 15—20 Mille gesucht.

Bestes und unerschöpfliches Material.

Das Unternehmen ist durchaus gesund und reell. Unterhändler verbeten.

Adressen **sub W. 3430** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Agenturen

resp. Commissionslager sucht **ein mit der Lederbranche vertrauter**

Kaufmann,

der die Kundschaft kennt und gute Referenzen hat. Nah. auf Chiffre **N. 1813** an die Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Breslau.**

Ein Gut von 200 Morgen,

in einer Stunde mit der Bahn von **Breslau** aus zu erreichen, mit herrschaftlich eingerichtetem Wohnhaus, neuen, massiven Gebäuden, großem Garten und complettem Inventar, ist für 25,000 Thlr. bei 8 Mille Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter **M. B. 4 poste restante Breslau.**

Ein Mühlengrundstück,

dicht an Bahnstation, nach Wasserkraft, Lage und Gebäuden zu jeder Industrie sich eignend, soll mit geringer Anzahlung verkauft werden durch

Neinstedt a. Harz. A. C. Fricke.

Im schönen Rheingau

ist ein Herrschaftshaus mit großen Räumlichkeiten, Nebengebäuden und Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, preiswürdig zu verkaufen. — Das Anwesen liegt an einer Eisenbahnstation. — Nähere Auskunft ertheilt

Denis Oechsner in Mainz.

Ein Literat wünscht Uebersetzungen französischer und englischer Werke belletristischen oder wissenschaftlichen Inhalts zu übernehmen. Offerten **sub C. 3286** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Kupfer- u. Magnetkies-Grube,

deren Erze von seltener **Reichhaltigkeit** sind, wird von den Besitzern gegebener Verhältnisse halber zu **verkaufen** beabsichtigt.

Das Gestein dieser Kupfer- und Magnetkies-Grube enthält nach genauer Analyse 28 % **metallisches Kupfer** und 21 % **Schwefelkies.**

Die in nächster Nähe einer **Bahn** belegenen Gebäude zur Aufbereitung können eventuell mit erstanden werden.

Offerten **sub W. 1548** an die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Dampf-Brettschneidemühle.

Wegen Erbschaftsregulirung ist in einer der bedeutendsten Städte Schlesiens ein nur wenig verschuldetes Grundstück, in schönster Lage mit Wohnhaus, Speicher, Stallgebäuden, großer Dampfschneidemühle mit Holzbearbeitungsmaschinen, erforderlichen Hofraum, mit allem Inventar und Vorräthen, für 35,000 Thlr. bei mindestens 6000 Thlr. baarer Anzahlung baldigst zu verkaufen. Das Geschäft, verbunden mit Holzhandel und Zimmerei, ist in vollem Betriebe. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft auf Chiffre **V. 1796** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau**, Schweidnitzer Straße 31.

Kutsch-Wagen-Fabrik-Verkauf.

Eine größere Wagen-Fabrik an einem Eisenbahn-Knotenpunkte Mittel-Deutschlands, welche mit Dampfkraft und ca. 80 Mann arbeitet, ist unter **günstigen Bedingungen** zu **übernehmen.** Zur Uebernahme sind mindestens 25—30 Mille Thlr. nöthig.

Selbstreflectirende wollen ihre Adresse unter Beifügung von Referenzen **sub A. 8184** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

Grundstücke!

In einer der blühendsten Handelsstädte **Thüringens** sind preiswerth zu verkaufen:

1) Ein Ackerplan, 3½ Morgen, unweit des Bahnhofes und der Saale, ganz eben, beste Abfuhr, breite Front an Chaussee und Hinterfront an frequentem Communicationswege, besonders passend für **industrielle Anlagen.**

2) Ein Acker- und Wiesenplan, 4 Morgen, mit schönen Bäumen bestanden, romantische Lage unmittelbar an der Stadt und bei großen Fabriken. Durchlegung einer Straße bereits projektirt. Vorzügliche Speculation für **Häuser- und Villen-Bauunternehmer.**

Mehrere andere werthvolle Grundstücke.

Anfragen unter **C. H. W.** bef. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Günstiger Kauf für Müller.

Ein Mühlgrundstück, enth. 3 Mahlgänge neuester Construction und Oelmühle, mit ca. 10 Scheffel Feld und Wiese und sämmtlichem Inventar, ist in Folge Alters des jetzigen Besitzers für 15000 Thlr. bei ⅓ Anzahlung sofort zu verkaufen. Gebäude neu und massiv, 20 Minuten von einer größeren Garnisonsstadt der sächs. Oberlausitz, an Chaussee gelegen, und Wasserkraft gestattet Vergrößerung des Etablissements resp. Umwandlung in jede and. Fabrik und bietet einem intellig. Manne Bertd. Agenten verb. Reflect. erfahren Näheres unt. Chiffre **V. 3429** durch **Rud. Mosse, Berlin.**

Buchhandlung zu kaufen gesucht.

Ein mittleres Sortimentsgeschäft in einer größeren Stadt West- oder Süddeutschlands wird von einem zahlungsfähigen jungen Buchhändler zu kaufen gesucht. Offerten **sub Chiffre H. 4177** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein **Gut — Allod.** — gut arrondirt, 4 St. von Berlin, 3 St. von Stettin per Bahn, 840 Morg. Magd. M. Acker, 142 Thlr. jährl. Grundsteuer, Gebäude neu und massiv, 19,000 Thlr. Immob.-Feuerkasse, soll für 38,000 Thlr. bei 18,000 Thlr. Anzahlung — Rest 10 Jahre fest — verkauft werden.

Selbstkäufer erfahren Näheres **sub P. 1822** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Kaufmann,

welcher in einer Stadt mit circa 10,000 Einwohnern seit vier Jahren eine gut renomm. Weinhandlung besitzt, wünscht eine Commandite in **Tabak und Cigarren** zum En gros- und En détail-Verkauf zu übernehmen.

Offerten **sub S. 601** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig** erbeten.

Agent — Berlin.

Ein renommirter Kaufmann in **Berlin** sucht leistungsfähige Fabrikanten in der Eisen-Kurzwaaren-Branche daselbst zu vertreten; auch empfiehlt er sich für auswärtige Häuser, den Einkauf am Platze gegen Provision zu besorgen. Adressen **sub C. 3461** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein mit dem

Getreide-Geschäft

durchaus vertrauter **Kaufmann**, 36 Jahre alt und verheirathet, sucht zum 1. Juli cr. eine andere **Stellung**. Gefl. Offerten **sub N. 3221** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zu verkaufen.

Der Eigenthümer eines in **Hamburg** am **Canal** und zwei Straßen, sowie in unmittelbarer Nähe verschiedener Bahnhöfe sehr günstig gelegenen, circa 30 000 Qu.-Fuß großen Fabrikgrundstücks beabsichtigt dasselbe mit Geschäft (Sägereibetrieb) zu einem werthbietenden Preise zu verkaufen.

Die Baulichkeiten ohne Maschinen repräsentiren einen Werth von mindestens 80,000 Thlr.

Von den Baulichkeiten sind außer dem Wohnhause und den zur Sägerei benutzten Gebäuden Räume für 3500 Thlr., sowie auch für 2400 Thlr. Dampfkraft vermiethet, und würde das Grundstück für neue Anlagen, wozu Dampfbetrieb erforderlich, außerdem noch die passendste Gelegenheit bieten. Die Revenüen würden sich auf diese Weise leicht bedeutend steigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilen die mit diesem Verkaufe beauftragten Makler **C. A. & N. L. von der Meden in Hamburg**, Buschstraße Nr. 12.

Eine Familie in **Mähren** sucht eine

Erzieherin

(Norddeutsche)

für ein fünfjähriges Mädchen und bedingt: Englische Sprache, Kindergartencurs und strenge Pflichttreue bei Pflege und discretionärer Leitung des Kindes. Anspruchsloser Sinn für einfaches Familienleben auf dem Lande, welches sich ihr zu aufrichtigem Anschlusse öffnet, sowie Talent für Musik und Uebung im vierhändigen Clavierspiel dürfte ihrer Stellung manche Annehmlichkeiten bieten. Correspondenz vermittelt unter **N. 2206** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Wien.**

Ein wohlhabender Kaufmann, Besitzer eines sehr lucrativen Geschäftes, will sich

verheirathen

und bittet liebenswürdige, junge Damen, geeigneten Falls Eltern oder Vormünder um gefällige Abgabe von Adressen. Eine kurze Ausführung der Verhältnisse ist erwünscht, jedoch baare Mitgiften nicht Bedingung. Mittheilungen, sowie Photographien, um die gebeten wird, werden zurückgegeben und Discretion auf Ehrenwort versichert.

Gefl. Offerten befördert bis 20. d. M. **sub T. 3427** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zum Unterricht

in deutscher, französischer und englischer Sprache, sowie in den Fächern der Handelswissenschaft, wird per Michaelis a. c. ein Director mit einem Minimalgehalt von 800 Thlr. für eine Handelsschule gesucht.

Offerten unter **H. S. 509** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig**, Neumarkt 31.

Der Dirigent und Erbauer diverser renomm. Rübenzuckerfabriken nach neuestem System ist bereit Zeichnungen und Anschläge zu derartigen Etablissements gegen entsprech. Honorar zu liefern. Reflekt. wollen ihre Adresse unter Chiffre C. 1778 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Ein Gut

von ca. 300 bayr. Tagwerk Acker und Wiesen bester Bonität, dicht bei einer bereits genehmigten Bahnlinie ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Offerte **sub G. V. 86** besorgt **Ferd. Doempke**, General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Augsburg.**

Eine gut erhaltene, 25—30pferd.

Dampfmaschine

nebst Kessel, ferner eine Transmission mit 2—3 Vollgattern wird zu kaufen gesucht. Adressen befördert **sub N. 3271** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein im besten Rufe stehender, tüchtiger, junger Kaufmann wünscht zur Gründung einer

Wäschefabrik

einen Associé mit Vermögen.

Adressen **sub Y. 3357** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Stuckaturen gesucht von Mennicken & Schmitz, Bonn a. Rh.

Verkauf eines Landsitzes.

In der Gemeinde **Neuses** bei **Coburg**, nur eine halbe Stunde von letzterer Stadt entfernt, an der Hauptstraße und am Weg nach dem Herzogl. Schloß Callenberg gelegen, ist **ein Landsitz**, bestehend aus einem **zweistöckigen, geräumigen, erst neu hergerichteten Wohnhaus**, mit oder ohne Mobiliareinrichtung, aus **Nebengebäuden, Stallung und umzäuntem Garten, zu verkaufen.**

Der Verkauf geschieht wegen nothwendigen Umzugs des Eigenthümers und unter sehr **annehmbaren Bedingungen zum Preis von 7000 Thlr. Pr. Cour.** Die Unterhandlungen vermittelt der zum definitiven Abschluß ermächtigte Vertreter des Eigenthümers.

Coburg, im März 1872.

E. Sartorius,
Rechtsanwalt und Notar.

Wichtig für Fabrikanten!

Eine mechanische Weberei Schlesiens in **baumwollene, leinene und halbleinene Gewebe als**

Lohnarbeit

anzufertigen. Offerten **sub Chiffre O. 1789** übernimmt die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

In der baier. Rheinpfalz, in romantischer sehr gesunder Lage, ist ein schönes zweistöckiges massiv und practisch gebautes

Wohnhaus,

9 Zimmer, 2 Küchen, große Boden- und gewölbte trockene Kellerräume enthaltend, mit prächtiger Aussicht; ferner dazu gehörig zwei Gärten mit sehr vielen edlen Obstbäumen hinter dem Hause, einen Morgen groß und ein Garten mit edlen Obstbäumen, ½ Morgen groß und damit zusammenhängend 1½ Morgen bestes Ackerland vor dem Hause, mit einer lebenden Hecke umzäunt, sodann 2 Morgen sehr gutes Ackerfeld in der Nähe gelegen; Alles zusammen um die Summe von 2800 Thlr., bei etwa 1800 Thaler Anzahlung, wegen Ablauf der bisherigen Pacht, Umstände halber,

zu verkaufen.

Das Ganze liegt in einem freundlichen Landstädtchen, Sitz eines Landgerichtes, an einer Eisenbahnstation, nahe bei größeren Städten und eignet sich als Ruhesitz für einen Pensionär, Rentner rc. aufs Vorzüglichste. Off. von Selbstreflectanten **sub Chiffre D. 4178** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Verkauf

eines feinen, herrschaftlichen Grundstücks in Dresden.

In schöner, freier Lage ist ein mit allem Comfort versehenes Haus mit großem schattigen Garten, welcher lange Zeit im Besitze einer adligen Familie ist, nur wegen Abreise von Dresden billig zu verkaufen.

Alles Nähere sub 60 v. S. an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Dresden.

Solide, geschäftsthätige Agenten sucht für den lohnenden Verkauf von **Briefcouverts mit Firmendruck gegen hohe Provision Friedrich Schwemmer's Druckerei in Nürnberg.**

Ein Rittergut

in guter Gegend, hoher Kultur und mit brillantem Inventar, circa 1500 Morgen groß, wovon 686 Morgen Acker I. Classe, 248,105 Morgen II. Classe, 262,56 Morgen III. Classe, 79,9 Morgen IV. Classe, 3 Morgen V. Classe, circa 82 Morgen zweischurige Wiesen, Holz und Torf zum Bedarf sind, soll mit 30—40 Mille Anzahlung preiswürdig verkauft werden. Hypotheken fest. Schloßartiges Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude neu. Offerten **sub Q. 3224** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Oeconom

sucht wegen Gutsverkauf eine Stelle. Derselbe hat 11 Jahre selbstständig gewirthschaftet und stehen beste Referenzen zur Seite. Offerte **sub O. P. 37** an **Ferd. Doempke**, General-Agent der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Augsburg.**

Für eine Dampfsägemühle wird zu baldigem Antritt ein

Werkführer gesucht.

Adressen von qualificirten Bewerbern, als Müllern, Mühlenbauern oder Zimmerleuten, werden mit Angabe der bisherigen Stellung unter **Q. 3299** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Ein gut fundirtes, bestens eingeführtes und leistungsfähiges Haus, das **Westphalen und Rheinland** in sämmtlichen Artikeln für Comptoirbedürfnisse besucht, beabsichtigt einige courante, überall absatzfähige Artikel mitzuführen, als **Provisions- oder Propre-Geschäft**, und bittet, gefl. Offerten **sub V. 3354** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Hôtel-Verkauf.

Eins der bestrenommirtesten Hôtels größter Stadt, Königreich Sachsen, ist preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter **K. 2617 franco** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein gut empfohlenes

Agenturgeschäft in Dresden

sucht noch 1 bis 2 leistungsfähige Firmen der Kurzwaaren- oder Manufacturbranche zur Vertretung für **Dresden** und event. Königreich Sachsen. Adressen bef. **sub X. 3431** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Bierbrauer,

mehrere angehende, für den Sommer oder, mit guter Aussicht für den Winter, gesucht. Offerten **sub R. 678** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

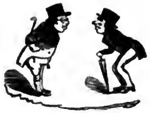
Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Adressen **sub J. 3292** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Chalet

zu verpachten, möblirt oder nicht, mit prachtvoller Alpenaussicht, in der Nähe einer schweizerischen Hauptstadt.

Offerten **sub Chiffre W. 246** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Zürich.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also jelacht hat er?

Schultze. Wer denn?

Müller. Na der heilige Vater, deß der olle Vatican jewackelt hat und der heilige Stuhl beinah aus 'n Leim jejangen is.

Schultze. Wodrüber denn?

Müller. Na über den Kladderadatsch und seine Caricaturen über Kozmian in Homburg. Hier steht es in den Krakauer „Kraj" vom 4. April. Ein Polnischer Graf Kulczynski hat es ihm jeschrieben, und ein Freund hat es mir aus das Polnische übersetzt.

Schultze. Des is jut. Lacht er über uns, denn lachen wir ooch über —

Müller. Stille, Schultze! Aber wer zuletzt lacht, lacht am beßten.

Schultze. So is es.

St. Kozmian an die Norddeutsche Allgemeine.

(Nach bekannter Weise.)

Ich klage nicht,
Und wenn das Herz auch bricht.
Ich weiß, als Officiöse
Bist du aus Neigung und Geschäft mir böse,
Und mich zu schmähen heischet deine Pflicht.
Ich klage nicht!

So öben löse üch ün dön Söchsüschen Zeitungen, daß ün Wöchselburg auf allerhöchstem Beföhle düses Grafen Schönburg ün dör Strückschule für kleunen Mödchen künftig nur katholüsche Maschen unter Assüstönz eunes leutsöligen Hörrn Paters fallen gelassen, sowü ün dön gröflüchen Forsten hünfüro dü Hasen und Röhe nur nach katholüschem Rütus geschossen wörden sollen; wößhalb üch mür dün unmaßgöblichen Vorschlag erlaube, düses gröflüch Schönburg'sche Wöchselburg, zum Unterschüde von öhnlüchen gleuchnamigen, ün Zukunft Confössionswöchselburg zu nönnen.

Zwickauer.

Der neuen Fraction im Herrenhause ist nunmehr auch Herr von Rothschild beigetreten. Derselbe steht augenblicklich mit der Regierung auf einem sehr guten Fuß, da ihm der andere — man behauptet, der Zinsfuß — eingeschlafen ist.

Die Kreisordnung.

So komm' ich endlich doch ins Herrenhaus!
Nie zu erleben glaubt' ich diese Ehre.
Wenn ich nur wieder schon heraus
Mit ganzem Rock und ganzen Gliedern wäre!

Die officiösen Blätter Frankreichs drohen uns, indem sie sagen: „Wenn die Deutsche Regierung die am 1. October für Frankreich optirenden Elsasser des Landes verweisen wird, so werden wir alle Deutschen aus Frankreich ausweisen."

Bescheidene Anfrage. Die **uniformirten und bewaffneten** auch? — Bange machen gilt nicht!

Das von dem Französischen „Bureau des Longitudes" officiell herausgegebene Annuaire für 1872 führt in den verschiedenen statistischen Tabellen die Städte in Elsaß und Lothringen, ohne jede weitere Bemerkung über die durch den Krieg einigermaßen veränderten Gränzen, ganz wie früher als — Französisches Besitzthum auf.

Will das verehrliche Bureau des Plattitudes — wollt' ich sagen: des Longitudes — uns damit ärgern? So lassen wir ihm das kindliche Vergnügen! Oder will es seinen eigenen kundigen Thebanen die inzwischen eingetretenen kleinen Aenderungen des ehemaligen Besitzstandes unterschlagen, so — — — Wie sagt Polonius? „Ist es gleich Wahnsinn, hat er doch Methode!"

Frage- und Antwortkasten.

Esau senior. Schon vor 23 Jahren etablirten Sie im Kladderadatsch einen Frage- und Antwortkasten. Warum überlassen Sie diese nützliche Einrichtung, wie so viele andere Ihrer Schöpfungen, so gänzlich Ihren Nachahmern zur Ausbeute? — Ein Mann, der wie Sie eine blähende Speise der Erstgeburt vorzieht, sollte doch nicht derartige Fragen stellen!

Giovanni Abonelli. Ist es wahr, daß Windthorst vom Papst Ablaß erhalten? — Wir bezweifeln es fast, da der sonst sagelstvolle Mann dem Kanzler gegenüber noch immer wie ein **armer Sünder** dasteht.

Becker, Weltgeschichtsforscher. Was beabsichtigte eigentlich Alexander mit seinem Besuche bei Diogenes? — Diogenes wohnte Sonnenseite, und Alexander versuchte daher wahrscheinlich ihn zu steigern, wurde jedoch durch die Grobheit des Cynikers bewogen, das Local schleunigst zu verlassen.

J. N. v. Alibe. Wie und wo besiehl man eine Kriegsentschädigung? — Wir wissen nicht, wer die Erlaubniß zur Besichtigung ertheilt, wollen uns jedoch deßhalb erkundigen.

Kozmian. Empfehlen Sie uns doch für die langen Sommerabende etwas zur Unterhaltung! — Das interessanteste Gesellschaftsspiel ist „**Schwarzer Peter**", da es jedenfalls im Interesse der Gesellschaft liegt, wenn Sie die **Schwarzen-Peterspfennige** verspielen.

Ein Miether, der auch gern steigern möchte. Nehmen Sie doch immer den Comparativ! Er ist jedenfalls besser, wenn der Positiv — „gut" ist.

Gallophilus. Kann man Anderen nie den Kopf waschen, ohne sich selbst zu beschmutzen? — O ja, wenn das Unglück, wie man zu sagen pflegt, bessert, so können wir auf diese Weise durch das Glück zuletzt noch — Franzosen werden.

Stymphalidius. Ein hiesiger edler Wohlthäter hat ein großartiges Waisenhaus in der Weinmeisterstraße erbaut und es der Stadt zum Geschenk gemacht. Das Stadtgericht, vor welchem der Schenkungsact aufgenommen, hat nun nachträglich für denselben einen Stempel von 20,000 Thalern liquidirt und erhoben. Was sagen Sie dazu? — Der Staat hat die Pflicht, edle Handlungen zu begünstigen; und da in seinen Augen derjenige am edelsten handelt, der die meisten Steuern zahlt, so können die Stempelabgaben für Schenkungen zu milden Zwecken nicht hoch genug berechnet werden.

Picaro in Aachen. 38 Volksschullehrerstellen können im Regierungsbezirk Aachen nicht besetzt werden. Der Mangel an Lehrkräften nimmt immer mehr zu, und amtliche Nachweise bestätigen, daß gegenwärtig über viertausend regulativ gebildete Volksschullehrer in Preußen fehlen. Was soll daraus werden? — Wir müssen einen neuen Krieg mit Frankreich beginnen, da die 6 Milliarden nicht hinreichen, den Sieger von Königgrätz zu bezahlen.

Schachmatt, Privatgelehrter, hier. Was ich von dem Pianoforte nebenan zu leiden habe, ist unbeschreiblich! Können Sie mir nicht sagen, „wo ein sanfter Flügel weilt?" — Seitdem Schiller dem Fabrikanten dieser Instrumente mit den Versen Reclame gemacht:

„Bettler werden Fürstenbrüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt" —

sind aus naheliegenden Rücksichten auf verwandtschaftliche Verhältnisse hoher, in die Rumänische Angelegenheit verwickelter Personen die oben bezeichneten Flügel in Wegfall gebracht worden, da Fürsten sonst leicht Bettlerbrüder werden könnten.

Steigermeier, Hausfreund. Ich habe vorgestern ein Haus für 25,000 Thaler gekauft; kann ich wohl heut schon 250,000 Thaler dafür fordern? — Warten Sie doch wenigstens bis morgen!

Geheimer Commercienrath von O........ in Cöln. Wenn wir auch einem derartigen Aufsatz die Aufnahme in unser Blatt verweigern müssen, so sind wir doch gern bereit, ihn anderweitig zu placiren, zunächst vielleicht — im Leihhause.

Albrecht, Cassendiener, z. Z. in X.? Ist die Luft schon rein? — Noch nicht!

Ueber Fallgeschwindigkeit.

Mathemathische Aufgabe.

Nach feudal-ultramontanen Nachrichten ist Fürst Bismarck wieder einmal als gestürzt zu betrachten und seit etwa vierzehn Tagen im Fallen begriffen. Wie hoch muß der Kanzler über seinen früheren Parteigenossen gestanden haben, da er ihnen immer noch nicht zu Füßen oder sonst wie auf den Kopf gefallen ist?

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu zwei Beiblätter.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Wie in Mühlhausen der Geschmack am Französischen Idiom beigebracht wird.



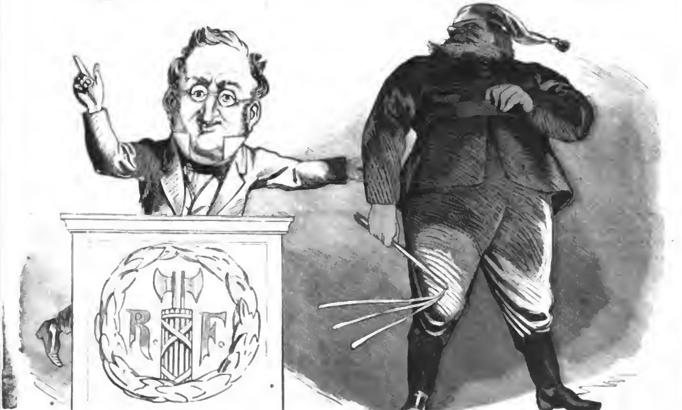
Der Kreisdirector beklagt sich, daß Mühlhausener Damen Deutsch sprechenden Kindern Französische Sympathien einzuimpfen suchen. Um so eher werden sie sich den Magen daran verderben.

Fortschrittliches im Militärwesen.



Von jetzt ab sollen den Soldaten die Stiefel nach ihren resp. Füßen gearbeitet werden, damit die durch das frühere System herbeigeführten Fußkrankheiten aufhören.

Wer hat Furcht vor dem schwarzen Mann?



Mr. Thiers. Meine Herren, seien Sie unbesorgt! Wenn Frankreich wieder einmal in die Lage kommt, wird es einen Bundesgenossen haben. Es ist Rußland, welches aber jetzt noch nicht genannt sein möchte, was ich hiermit gethan haben will.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 18. Berlin, den 21. April 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.



Wochenkalender.

Montag, den 22. April.

Schlüpfend durch des Schlosses Thore
In gespenstiger Mantilla,
Huscht entlang die Corridore
Heimlich die Frau Camarilla.

Dienstag, den 23. April.

Wilden Blicks, gelöst die Haare,
Eine bleiche Grabesbraut,
Ganz wie sie im tollen Jahre
Einst Herr August Braß geschaut.

Mittwoch, den 24. April.

Unheil, innern Zwist und Wunden
Deutet dieses Weibs Erscheinung,
Und sie bringt uns böse Stunden —
Sagt die öffentliche Meinung.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 25. April.

Keiner ahnt, woher sie kam
Und was insgeheim sie treibe,
Doch ihr Gift wirkt wundersam —
Kanzler, hüt' dich vor dem Weibe!

Freitag, den 26. April.

Denn ihr Lächeln bringt Gefahr,
Und Gefahr auch ihre Zähre;
Denn sie ist, was stets sie war,
Halb Betschwester, halb Hetäre.

Sonnabend, den 27. April.

Also hat sie Braß erblickt,
Gleich dem Eber, der im Forste
Vor Dianens Aug' erschrickt,
Sträubt sich ihm des Haares Borste.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Parturiunt montes.

Das also ist's, wozu den heil'gen Geist,
Um Rath und Hilfe flehend, ihr beschworen?
Das ist's, weßhalb Fulda's Gebirg gekreißt,
Das ist das Mäuslein, so der Berg geboren?
Ein Hirtenbrief, von Thränenflut durchnäßt,
Belastet von der frommen Seufzer Schwere!
Kein Flammenwort, kein zündender Protest,
Nein, ein erbärmlich winselnd Miserere!

„Trübsal und Angst und Schmach und Noth und Graus,
Und nirgend mehr ein Freund, ein Frommgesinnter!
O lasset in Geduld uns harren aus,
Wie einstmals Paulus schrieb an die Corinther!" —
So seufzt ihr aus bedrängtem Herzen tief,
Als die Gehetzten und in Leid Versetzten.
Warum beruft ihr euch auf jenen Brief?
Denkt lieber an — Matthäi heut am Letzten!

Zu Fulda wurde des Episcopats
Klaglied verfaßt, gar jämmerlich zu lesen.
Zu Fulda liegt der heil'ge Bonifaz,
Der einst ein Starker vor dem Herrn gewesen,
Der einst gefällt mit gar gewalt'gem Schlag
Die Götzenbilder und die Donnereichen.
Du alter Heil'ger in der Krypta, sag',
Was denkst du heut zu deiner Jünger Streichen?

Von ihren Worten wird kein Herz erfaßt,
Daß es zerspreng' des Aberglaubens Bande;
Vor ihren Beilen zittert heut kein Ast,
Geschweige denn ein Stamm im Deutschen Lande.
Ein neues Reich hast du erbaut zumal
Auf Gott Odins gestürzten Tempelsäulen;
Dein Wort, es fuhr herab gleich Blitzesstrahl,
Doch deine Jünger pred'gen nicht, sie — heulen.

Sie heulen über Gram und Herzeleid,
So da betroffen jetzt das Heer der Frommen,
Und über Schläge, die zu dieser Zeit
Sie trotz des Heulens — nicht einmal bekommen!
Sie sprechen von Verfolgung nah und fern,
Von Kerkernacht und Leiden unermessen;
Und doch hat Keiner noch der frommen Herrn,
Gleich uns, ein Stündchen glaubensstark gesessen!

Warum erbebt in banger Ahnung heut
Und trauert schwer die Brust, die clericale?
Weh! Es erklingt wie letztes Grabgeläut
Von Fulda her dies schaur'ge „Pastorale!"
Kein Flammenwort, kein zündender Protest,
Nur ein erbärmlich winselnd Miserere,
Nur Ach und Weh, bigottem Schmerz entpreßt —
Das ist die lust'ge schwarze Reichsmisere!

Kladderadatsch.

Der Wochenschwätzer.

In bekannter Manier.

Da haben wir's! —

Jetzt paßt es ihnen, daß der brave Staatsbürger gegen die Jesuiten petitionirt. Aber zu spät, zu spät! Vor funfzig Jahren hättet ihr das geschehen lassen sollen! Da war noch Zeit. Da lebte der **alte** Hegel noch. Jetzt ist der junge — Apfel schon zu weit vom Stamm gefallen. Jetzt sind wir **Alle** — Jesuiten. Oder wo ist der Mann, dem der Zweck nicht das Mittel heiligte? — Antwort! — Todtenstille wie auf dem Kirchhof! Auf welchem Kirchhof? Etwa auf dem am Potsdamer Platz, Ecke der Königgrätzer Straße, dicht am neuen Potsdamer Bahnhof? „Selig sind die Entschlafenen, wie sie so sanft ruhen" — steht dort auf einem Grabstein. Alle fünf Minuten ein Rollwagen, alle zehn Minuten eine Locomotive! Ja, es ward Alles zur Phrase, zur Lüge, zur Gaukelei! Wir sind **Alle** — Jesuiten! Wir wohnen Alle in einem Glashaus und sollten deßhalb nicht gegen Rom mit Steinen werfen. Im Glashaus? Im Treibhaus, wollt ihr sagen! Jedes Haus in Berlin ist ja jetzt ein Treibhaus! Wir werden getrieben — getrieben, daß wir so reif werden, so überreif wie — Etwas im Staate Dänemark ist! Der böse Geist Lumpacivagabundus ist heut mächtiger als je, und schon um sechs Uhr ist kein Billet mehr zu haben, und alle eure Zeitungen und Blätter werden eklipsirt von dem lüderlichen **Kleeblatt**; denn der ahnungsvolle Engel, Menschheit genannt, will nur lachen, lachen um jeden Preis, noch schnell am Vorabend der großen Ereignisse, die schon anfangen ihre Schatten vorauszuwerfen! Aber gibt es denn überhaupt noch Schatten? Wo ein Baum ist, da fällen ihn die Gründer, und wo noch ein grüner Zweig winkt, da kommt bereits ein Banquier darauf! Hahaha! Beim Banquier fällt uns ein Spaß ein, und zwar ein ganz neuer, der in den letzten 24 Jahrgängen des Kladderadatsch-Kalenders noch nicht gestanden haben soll.

Banquier (zu seinem Cassenboten). Wohin wollen Sie denn mit dem Gelde?

Cassenbote. Nach dem Cassenverein. Wir haben heut 36,000 Thaler zu zahlen.

Banquier. Lassen Sie das Geld nur noch hier.

Cassenbote. Ach! Sie denken wohl — von wegen „**Albrecht**" — ich könnte auch — durchgehen?

Banquier (verlegen). Sie? — I bewahre — ich bin weit entfernt — im Gegentheil!

Cassenbote (kopfschüttelnd). „Im Gegentheil?" — Sie — weit entfernt? (Plötzlich erleuchtet). Ach so! — **Sie** wollen — **selbst** durchgehen? (Das Geld zurückgebend.) Warum sagen Sie denn das nicht gleich?

Köstlich! Nicht wahr? Nun, euer Beifall soll uns nicht abhalten, euch einen älteren Scherz zum Besten zu geben, nämlich einen — von vorgestern. Da kommt spät in der Nacht, wie immer seit längerer Zeit, der junge Gründer zu seiner neuvermählten Gründerin nach Hause. Sie hat ihn nämlich mit 80,000 Thalern gegründet, das heißt unter den Armen gegriffen. Nicht etwa „unter die!" Daß Sie ihn unter den Armen gewählt, ist ja eben der Humor davon! Also — — „Wo warst du, — Schatz?"

Sie — sagt zu ihm: „Schatz!" Da kann sie doch keine Gegenliebe finden! — Ah, bitte, keine Unterbrechung! — „„Erst war ich in der Consortial-Conferenz,"" — entschuldigt er sich — „„dann war ich in der Verwaltungsrathssitzung."" — „O ich Unglückliche!" — stöhnt sie. „Der elende Mammon ist dir Alles, die Liebe nichts! Du würdest auch noch die Tochter des Teufels heirathen, wenn sie dir nur die Schätze der Hölle als Mitgift zubrächte!"

„„Pardon, mein Kind" — unterbricht sie der Gründer — „„das ist ja unmöglich. Nach altjüdischem Gesetz ist es nicht gestattet — zwei Schwestern zugleich zu heirathen!""

Aber es ist die höchste Zeit, daß wir uns aller Gründer-Scherze entledigen! Schon lauert der fürchterlichste Ernst auf der Schwelle der Industriebörse. „Des Guten ist schon längst zu viel gethan!" — heißt es in den Börsenzeitungen. Also des Bösen wohl noch zu wenig? Und schon vor funfzig Jahren schrieb Karl Immermann in seinem „schreibenden Haus" wörtlich:

„Ach, wo soll doch die Welt vor Gründungen noch hin, wo nehmen wir die Lumpen zu all' dem Papier.....? Ihr Gründer, seid so gut und schont das Papier und macht's wie der Rapp': Kratzt, kratzt in den Sand eure Sachen!"

Doch auch der Berliner Sand wird dazu bald nicht mehr ausreichen, obschon das Siegesdenkmal des Deutschen Reiches darauf gebaut ist. Wie? Auf Sand? Noch nicht! Die Arbeiter haben Strike gemacht. Die „Internationale" steckt dahinter! Sie will ein Strikedenkmal für den Sieg der Zimmergesellen. Sie sind so anständig, Anstand zu nehmen, das aufzubauen, was sie später — vendomisiren müssen!

O die Commune! O Paris! Und was gibt es Neues in Frankreich? Jakob Felix, der Vater der berühmten Rachel, ist gestorben. Seine größte Berühmtheit aber bestand darin, daß sein Enkel auch Napoleon I zum Großvater hatte. Keine üble Verwandtschaft für den einstmaligen Elsässischen Trödelsemiten! Und ihr theilt dennoch boshaft den Wortlaut des Preußischen Adels-Diploms mit, und freut euch Schaden, daß Herr von Bleichröder mit seinen Leibes-Erben „in Stürmen, Streiten, Kämpfen, Tournieren, Gestechen, Gefechten, Ritterspielen, Feldzügen, Pantieren und Gezeltaufschlagen sich hervorthun" muß? Spiele nie mit Schießgewehr, denn es fühlt wie du den Schmerz! Aber wenn das Spielhonorar fünf Milliarden einbringt? Nun, wenn — ja, denn ja! Aber noch haben uns die Franzosen den Rest nicht gegeben. Werden sie es denn? Sind wir es nicht vielmehr, die ihnen den Rest geben werden, wenn sie ihn uns nicht geben?

O, laßt, Vater, genug sein das grausame Spiel — mit Worten!

Nein, nein! Der „Vater" läßt es eben nicht genug sein, und seine letzte Rede — ach, wäre sie es! — die letzte Rede dieses heiligen Vaters übersteigt eben Alles an Un — Un — an — Unzweideutigkeit! Portugal, Spanien, Frankreich, Oesterreich, Italien, ja selbst Irland und Polen sind in seinen Augen gesunde Länder; nur Deutschland — Deutschland über Alles ist krank und faul und siecht an einem „feindlichen und ehrgeizigen Geist" — und liegt „in der Nacht des Unglaubens" schwer danieder.

Schnell zum Doctor!

Wo wohnt er?

Wilhelmsstraße 76. Rasch — reißt an der Nachtglocke! „Doctor Otto! Doctor Otto!"

„„Was gibt es denn? Wer ist denn da?""

„Ach, liebe Köchin, Deutschland ist plötzlich sehr krank geworden. Der Herr Doctor soll doch gleich —"

„„Ja, ich darf den Herrn Doctor nicht wecken. Er leidet heute gerade so sehr an Schlaflosigkeit.""

„Aber mein armes Deutschland ist ja so sehr schlecht! Es kann ja jeden Augenblick hin sein!"

„„Es wird wohl nicht so schlimm sein! Lassen Sie es vorläufig ein Paar Mal tüchtig brechen. Morgen früh werden der Herr Sanitätsrath selbst kommen!""

Man sieht, Bismarcks alte Köchin ist im Stande, Deutschland zu curiren — so unbedeutend ist sein Uebel. Brechen wir also, brechen wir — mit Allem was „Pfaffe" heißt! Brechen wir mit jenem Gespenst, das sich „Geist" nennt! Brechen wir mit jener plusquamperfecten Vergangenheit, die nur noch auf einen gefälschten Todtenschein lebt — und singen wir zum Frommen unserer Frommen den neuen Refrain zu dem alten Lied:

Dies irae, dies illa
Non dum venit, Camarilla!

Kladderadatsch.

Dem Herrn Pastor Quistorp zu Ducherow

sprechen wir hiermit öffentlich unser aufrichtiges Bedauern darüber aus, daß, wie er in seinen „Deutschen Handwerkerbriefen" (S. Nr. 14 der „Deutschen Wacht") so überzeugend nachweist, unsere Schriften im Jahre des Heils 1872 die wißbegierige Jugend Deutschlands zur tiefsten Unsittlichkeit angeregt haben. Zu einiger Entschuldigung möge uns dienen, daß unseres Wissens eine ähnliche Wirkung zu unserer Zeit nicht bemerkt oder gerügt worden ist.

Als Beweis unserer bescheidenen Selbsterkenntniß und zur Abhilfe jenes uns ebenso unerfreulichen als gewiß beklagenswerthen Uebelstandes erlauben wir uns, von unseren Collegen dazu beauftragt, den unmaßgeblichen Vorschlag, künftig an Stelle der „sogenannten" alt-classischen Schriften die wirklich durch und durch classische „**Deutsche Wacht**" als Lecture für die der Universität entgegenstrebende Deutsche Jugend einzuführen.

Homeros, Virgilius, Horatius,
im Namen der übrigen „sogenannten" Classiker des Alterthums.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Nr. 18. Erstes Beiblatt. Berlin, den 21. April 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Amadeo Fiasco.



Wenn einmal der Mantel fallen sollte, muß auch der Herzog nach.

Die Direction der Rhein-Nahe-Bahn hat eine Verordnung erlassen, wonach die Beförderung von Häuten, Knochen und anderen „übelriechenden" Gegenständen entweder ganz unterbleiben muß oder nur zu sehr lästigen und kostspieligen Bedingungen stattfinden kann.

Als Feinde aller halben Maßregeln machen wir der verehrlichen Direction den wohl parfumirten Vorschlag, künftig überhaupt gar keine anderen Frachtgüter als Cölnisches Wasser, Pommade und Weihrauch (Letzteren zum eigenen Gebrauch) zur Beförderung zuzulassen. Es wäre dies zugleich das geeignetste Mittel, dieselbe mit ihren großen Verdiensten um Industrie, Handel und Verkehr in guten Geruch zu bringen.

Reichshaupt- und weltstädtische Frühlingsahnung.

Es naht der Lenz! Es sprossen Feld und Auen,
Die Stimmung scheint mir leiblich animirt;
Das Wäldchen dort — es wird schon abgehauen,
Die Veilchenflur — sie ist schon parcellirt.

Des Baches Rand, der stündlich sich vertheuert,
Wird ruthenweis mit Tausenden bezahlt;
Lichtgrün erscheint die Landschaft nun verschleiert,
Wie Scherres sie bedeutend besser malt.

Die neuste Serie junger Frühlingsblätter
Wird emittirt von jedem Baum im Park;
Von Zweigen tönt der Sänger Liedgeschmetter —
Sechs Monat Urlaub find' ich nur zu stark.

In blauer Luft bemerkt man ein'ge Schwalben,
Die mit dem Umzug stark beschäftigt sind;
Auch Staare nah'n vertraulich allenthalben,
Und kurz, der „Ziehtag" der Natur beginnt.

Im Knopfloch lacht ein buntes Frühlingssträußchen —
Auf fünfzig Schritt erscheint man decorirt —
Die warme Luft dringt ganz mich aus dem Häuschen,
Aus dem mein Wirth schon längst mich exmittirt.

Des Morgens kommt die „Tante" täglich früher,
Des Mittags lacht das Gelbei vom Spinat;
Gewaschen glänzt mein Sommerüberzieher —
Ich merk' es wohl: der holde Frühling naht!

Auf vielfache Anfragen

können wir — vorläufig wenigstens — die bestimmte Versicherung geben, daß der Prediger Herr Sydow — bis heut wenigstens — noch nicht aufgefordert worden ist, zu schwören, daß — seit letzter Zeit wenigstens — die Erde sich nicht um die Sonne drehe. Noch darf — einstweilen wenigstens — der würdige Greis hoffen, daß er mit einem Verweise davon kommen werde.

Das „Diario de Barcelona" läßt sich aus Rom melden, daß kürzlich Fürst Bismarck im besten Wohlsein daselbst angekommen sei. Wir sind in der Lage, diese Mittheilung dahin zu berichtigen, daß etliche Römer in Berlin bei dem Fürsten Bismarck sehr schlecht angekommen sind.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Saison 1872.
Eröffnung 1. Mai.
Schluß 31. Oktober.

Baden-Baden.

Saison 1872.
Eröffnung 1. Mai.
Schluß 31. Oktober.

Ausgezeichnetes Kur-Orchester mit Instrumental-Solisten, abwechselnd mit Militärmusiken, täglich drei Mal in und vor dem Conversationshaus. — Concerte, dirigirt von **Johann Strauss.** — Grosse Bälle, Réunions, Kinderbälle. — Grosse Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Matinéen für klassische Musik. — Oper und Schauspiel. — Waldfeste. — Wettrennen. — Taubenschiessen. — Jagden. — Fischereien.

1872er Füllung von

Natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken zu haben.

Die Brunnen-Direction.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe.W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Professor Meidinger's



Regulir-Füllöfen

Diese vollendetste Construction des eisernen Ofens, welche die Annehmlichkeiten des Kachelofens mit den Vorzügen des eisernen Ofens verbindet, wird von mir ebenso in einfacher wie in reicher geschmackvoll. Ausstattung, letztere für elegante Wohnungsräume, geliefert. — Prospecte, Zeichnungen u. s. w. erfolgen gratis.

E. Cohn,

Hausvoigteiplatz 12,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Echten, alten Nordhäuser,

Waldmeister, Erdbeer- und Himbeer-Extract (aus Harzfrucht) versendet gegen Nachnahme

Alfred Dreves,
Nordhausen a. Harz.

Sauerstoff-Wasser,

à Fl. 3 Sgr. incl., **Ozon-Wasser** nach **Dr. Lender,** à Fl. 10 Sgr. incl., bei 25 Fl. à 3½ Sgr. resp. 7½ Sgr. Inhalations-Anstalt geöffnet von 10—3 Uhr.

Krebs, Kroll & Co.,
Berlin, Neue Ross-Strasse 21.

Exportbier
wird versandt von der königlich bayerischen **Staatsbrauerei Weihenstephan.**

Italien

wird von einer bestempfohlenen Firma bereist, welche geneigt wäre, leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisionsweise zu vertreten. Franco-Offerten beliebe man H. H. 25 poste rest. Neapel zu adressiren.

HOTEL HERMANN

BAD CANNSTATT
bei Stuttgart (Württemberg)

empfiehlt sich dem verehrlichen reisenden Publicum angelegentlichst.
Reizende Lage am Neckar mit anstossendem Park und Terrasse.
Warme und kalte Mineralbäder. — Equipagen am Bahnhof.

Die Besitzer: **Schmidt & Meyhe.**

Die Cur-Anstalt Rheinsoolbad Struve

Eröffnung am 15. Mai,

RHEINFELDEN

½ Stunde von BASEL, 2 Stunden von ZÜRICH,

ist von einer Actien-Gesellschaft angekauft worden, welche bestrebt sein wird, dieselbe immer mehr zu entwickeln und allen Anforderungen zu entsprechen. — Neue offene Restauration und Billardsalon. — Vergrösserte Parkanlagen.

Die Actien-Gesellschaft des Rheinsoolbades Struve.

Wasser-Heilanstalt WOLFSANGER

½ Stunde von CASSEL.

Beginn der Saison 15. April.

Dr. Herzog.

Kainzenbad

bei Partenkirchen i. bayr. Hochgebirge via München-Weilheim.

Climatisch bevorzugte Höhenlage in einem der schönsten Alpenthäler. — Drei alkalische, eine Eisenquelle; Moorbäder; Molken. — Dirig. Arzt Herr **Dr. Gruber aus München.**

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle" bei Carlsbad
(der österreichische Selters).

Reinster alkalischer Säuerling.

Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die
Giesshübler Brunnen-Verwaltung.

Mattoni & Knoll in Carlsbad.

Broschüren, Preis-Courante etc. gratis.

1867er Badische 100 Thlr. Serien-Loose.

Von den am 2. April c. gezogenen 10 Serien à 50 Stück sind die Obligationen Nr. 45, 421 bis 33, 35 bis 38, also 17 Stück aus Serie 909 gezogen, die einzeln, auch sämmtlich verkäuflich sind.

1	Haupt-Gew.		100,000	Thlr.
1	"		10,000	"
1	Gewinn		6000	"
1	"		1600	"
3	"	à	800	"
7	"	à	400	"
126	"	à	200	"
360	"	à	100	"
500	Gewinne und Stück		190,000	Thaler.

Nebenstehende Gewinne treffen auf die ausgeloosten 500 Obligationen, worunter auch obige Nummern befindlich sind.

Um den Ankauf zu erleichtern, gebe ich bei Verzicht auf den Gewinn von 100 Thlr. den vierten Antheil pr. Stück à 75 Thlr.

Hermann Block, Stettin,
Bankgeschäft.

Durchschnittswerth 380 Thlr. pr. Stück.

Am 21. April erscheint Nr. 1 der

Berliner Wochenschrift.

Financiell-politische Revue.
Redacteur: Dr. Gustav Lewinstein.

Preis vierteljährlich 1 Thlr. 15 Sgr.; für die Zeit vom 21. April bis Ende Juni nur 1 Thlr.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Post-Anstalten an. — Gegen Einsendung des Abonnements-Betrages an die unterzeichnete Expedition erfolgt die Zusendung regelmäßig franco unter Kreuzband.

Expedition: Verlagsbuchhandlung von Albert Goldschmidt in Berlin, Königgrätzerstraße 19.

H. Arensmaier & Cie., Strassburg, Quai St. Thomas 6.
Weinhandlung, Commission und Spedition.

Bad Flinsberg

in der Provinz Schlesien, am Fuße des Isergebirges,

wird am 1. Juni eröffnet; die Trinkcur kann schon früher beginnen. **Flinsberg** empfiehlt sich durch seine höchst romantische, hohe, von Bergen geschützte Lage (1345 Fuß über dem Meere) und durch seine gesunde, stark ozonhaltige Luft als **klimatischer Curort,** — durch seine Heilquellen, **eisenhaltige Säuerlinge,** zu **Trink-** und **Badecuren** in allen Schwächezuständen nach acuten und chronischen Krankheiten, bei krankhaften Veränderungen des **Blutes,** der **Schleimhäute,** der weiblichen Genitalorgane bei den verschiedensten Anomalien von Seiten des Nervensystems. Scrophulöse, atrophische Kinder erholen sich außerordentlich.

Bäder aus frisch bereiteter Fichten- und Kiefernadelabkochung werden verabreicht.

Apotheke, Molkenbereitungsanstalt, Poststation sind vorhanden. Nächste Telegraphenstation **Friedeberg a. Queis** (1 Stunde), nächste Eisenbahnstation **Greiffenberg in Schlesien** (Niederschlesisch-Märkische Gebirgsbahn); bis dahin von **Berlin** in 5½, von **Breslau** und **Dresden** in 5 Stunden. Von **Greiffenberg** nach **Flinsberg** in 3 Stunden per Post oder Droschke.

Aerztliche Anfragen beantwortet der Badearzt, Herr **Dr. Adam.** Die unterzeichnete Inspection besorgt auf Verlangen Wohnung und ertheilt bereitwilligst jede anderweite Auskunft.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Bade- und Brunnen-Inspection.

Alexandersbad in Bayern, nahe bei Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge. Wasserheilanstalt und Curort für Nervenkranke. Saison vom 15. Mai bis Ende October. **Dr. med. E. Cordes.**

Hofmeister gesucht.

Für einen Primaner wird ein akademisch gebildeter Hofmeister als Reisebegleiter und Lehrer gesucht. Auf Gewandtheit in der französischen Sprache wird Werth gelegt. Offerten unter **D. 7182** mit genauem Nachweis über seitherige Thätigkeit bef. das Annonc.-Bureau von **Th. Dietrich & Co. in Cassel.**

Verkauft

wird sofort oder pr. Johanni ein feineres Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft in frequentester Lage **Dresdens.** Anzahlung 1½ bis 2 Mille. Näheres unter **O. R. 50 restante Hofpostamt Dresden.**

Hôtel-Verkauf.

Am Dienstag, den 30. April 1872, Vormittags 9 Uhr, wird beim Friedensgerichte in

Creuznach

das daselbst auf dem Badewörth gelegene

Gast- und Badehaus
Hôtel de France

mit großem Garten öffentlich verkauft.

Näheres zu erfahren durch Herrn Advokat Anwalt **Trimborn in Cöln,** Glockengasse 13.

Vorbereitungs-Cursus
für Einjähr.-Freiwillige

zur Vorbereitung auf das Herbst-Examen
beginnt am 1. Mai.

Sicherer Erfolg, verbunden mit gleichzeitiger Erlangung conversationeller Gewandtheit im Französischen und Englischen.

Billiger Pensionspreis.

J. Malmedé, Director,
Schloß Baelen — Herbesthal (Belgien).

Aecht Amerik. Vulcan-Oel
bei Ferd. Kesseler,
Greifswald.

Seidenwaaren.

Größtes Lager in Seidenstoffen, schwarz und couleurt, alle Arten. Proben gratis und franco.

Robert Bernhardt, Dresden,
Seiden-Webwaaren-Manufactur.

Bad Teplitz in Böhmen.

Hôtel zum König von Preussen,
am Stephansplatz,
vis-à-vis dem Kaiserbad,

empfiehlt dem hochgeehrten reisenden Publikum sein aufs Comfortabelste eingerichtetes Hôtel mit eleganten Speise- u. Kaffee-Salons.
On parle français. — English spoken.
Omnibus am Bahnhofe.

Carl Hartmann.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¹/₄ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 18. Zweites Beiblatt. | Berlin, den 21. April 1872. | XXV. Jahrgang.

Eine alte Röm'sche Ode,
Treu verdeutscht nach neu'ster Mode.

(Horat. Carm. III., 18.)

Faune, Nympharum fugientum amator,
Per meos fines et aprica rura
Lenis incedas, abeasque parvis
Aequus alumnis:

Si tener pleno cadit haedus anno,
Larga nec desunt Veneris sodali
Vina craterae, vetus ara multo
Fumat odore.

Ludit herboso pecus omne campo,
Quum tibi Nonae redeunt Decembres:
Festus in pratis vacat otioso
Cum bove pagus:

Inter audaces lupus errat agnos:
Spargit agrestes tibi silva frondes:
Gaudet invisam pepulisse fossor
Ter pede terram.

Wie Gott Faun, der Gönner der demi-monde,
Durch die sonn'gen Felder, so schleichen leise
In den Deutschen Gränzen die schwarzen Brüder,
Segnend die Dummen.

Doch zu Hause da schäumt in dem Glas das Bockbier;
Wein auch kann nicht fehlen, noch Frauenzimmer,
Und es riecht die Stub' von dem Duft der feinen
Cubacigarre.

Ein'ge gar verspielen in Homburg Alles;
Andre auch, wenn irgend ein Kirchweihfest kommt,
Tummeln auf der Wiese sich, wo die Kuhmagd
Tanzend das Bein schwingt.

Wölfen gleich umlauern sie arme Heerden,
Und den Feldzehnt stehlen sie. — Weiser Kanzler,
Schick' die schwarzen Brüder doch aus dem Land mit
Kräftigem Fußtritt!

Feuilleton.

Aufgepaßt!
(Für Frankreich.)

Wie die Zeitungen berichten, ist eine Horde fanatisirter Ultramontaner aus Deutschland in Holland eingefallen und hat in dem Holländischen Städtchen 's Heerenburg groben Unfug verübt.

Wenn nur nichts Anderes dahinter steckt!

Sollten nicht — Majunke deutet es an — die angeblich ultramontanen Excedenten verkappte Bismarckianer gewesen sein?

Aus anderer Quelle erfahren wir, daß „man" es allerdings darauf abgesehen hat, mittels eines Handstreiches Holland wegzunehmen und zu annectiren. Da dergleichen Anschläge sich wiederholen könnten, so halten wir es im Interesse des Europäischen Gleichgewichts für gerechtfertigt, Holland zu warnen.

Aufgepaßt, Holland!

Beunruhigende Börsengerüchte.

Woher nur alle die Gerüchte kommen,
Die täglich neu die Stimmung untergraben? —
Wer sich zu sehr den Magen übernommen,
Der wird im Schlummer üble Träume haben.

Aus und für Baden.

Den katholischen Lehrern Badens soll von der Kirchenbehörde demnächst die Aufforderung zukommen, sich schriftlich zum Infallibilitätsdogma zu bekennen, widrigenfalls man sie excommuniciren würde. Die Freiburger Curie hat die wahre Frömmigkeit schon Jahre lang aus Maas und Kübel stromweise über uns ergossen. Wäre es nach Einführung des metrischen Systems nicht angezeigt, sich endlich um andere geaichte geistliche Gefäße umzusehen?

Die Badischen Lehrer.

Briefkasten. J. B. in J. (Baden): Freundlichen Dank; aber Nr. I. von bereits vorsündfluthlicher Bekanntheit. — N. N. in Lübz (Mecklenburg-Schwerin): Hoffentlich ist die Schützengilde hochherzig genug, dem Präpositus Dabelstein zuzugestehen, daß er sich mit seiner Humanität nach Belieben begraben lassen kann. — v. Bl. in B.: In der dritten Beilage zu Nr. 89 des Staatsanzeigers vom 15. April 1872 verfolgt der Untersuchungsrichter am Königl. Kreisgericht zu Schleswig einen Amtsgerichtssecretär wegen der in Art. 351 und 352 des Strafgesetzbuchs „vorgeschriebenen" Verbrechen. Von dieser Seite, als Instruction für Verbrecher und Solche die es werden wollen, war unser Strafgesetzbuch uns bisher noch nicht bekannt. — P. P. in Coeslin: Wir wollen sehen, ob wir hier einige passende Maulkörbe für Ihre hochweise Stadtverordneten-Versammlung und deren würdigen Vorsteher auftreiben können. — H. Sch. in Posen: Vorläufig zur Genüge besprochen. — M. L. in Wesel: Nach vielfachen Erfahrungen und Beobachtungen, z. B. in Schlesien, finden wir die Agitation der biederen Xantener Schwarzen noch leidlich rücksichtsvoll und liebenswürdig. — N. in Neustadt: Warum nicht, wenn es dem hohen Herrn sein eigen Geld kostet? — W. in Lüdenscheid: Wenn nur den „Klagen der Aeltern und Frauen über Störung der Ordnung und des Hausfriedens" durch eine „schärfere Handhabung der Polizeistunde" abgeholfen wird! Sollten der bürgermeisterlichen Pädagogik nicht noch andere, wirksamere Mittel zu Gebote stehen? — L. in Grüneberg: Der „Schirmer" Ihrer Einwohnerschaft ist von dem Herrn Bürgermeister von Züllichau noch besser eingeseift als die auf seinen Wunsch abgeseiften Thürklinken und „hin und wieder" gewaschenen Hände. — St. F. in Stuttgart: In Nr. 82B Ihres „Neuen Tageblattes" sucht „ein junges Brautpaar ohne Kinder, Beide solide Personen", eine Wohnung. Avis au Fournier: Dahin, dahin möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn! — v. Tr. in M.: „Täglich frische Milch. Pastoria Haeckus." Der Taciteisch'ste Insertions-Laconismus, der uns bisher vorgekommen! — v. D. und W. in Mindelheim (Baiern): Nur ein Spiel des Zufalls, auf welches wir übrigens schon mehrfach aufmerksam gemacht worden sind. — R. S. in B.: Wohl nur ein Druck- oder Schreibfehler, durch Auslassung eines demonstrativen Fürwortes entstanden. — E. in Ratibor: Ein feiner Kopf, dieser Herr Schaffer, welcher plötzlich entdeckt, daß das dreiundfunfzigjährige Priesterjubiläum des heiligen Vaters genau an demselben Abend gefeiert werden muß, für welchen der „altkatholische Vortrag des Herrn Professor Dr. Michaelis aus Braunsberg" angekündigt worden ist. — H. K. in Rostock: Eine bessere Empfehlung konnte der Kammerjäger Mahler sicher nicht auftreiben als die in Nr. 13 des „Anzeigers zu den landwirthschaftlichen Annalen" vom 29. März 1872 veröffentlichte, in welcher ein Herr von Bothmer ihm mit Vergnügen bezeugt, daß durch die Mittel desselben seine (von Bothmers) Oekonomiegebäude „von mehreren tausend Ratten und Mäusen in einem Tag auf mehrere Jahre gänzlich vertilgt sind." — X + Y in Hamburg: „Wegen Verdachts auf Pocken" 23 Personen, von denen in Wirklichkeit Zwei die Pocken hatten, ins Pockenhaus geschleppt und daselbst beherbergt? Wenn das wahr ist, wer gewährt den armen Auswanderern Schutz gegen, und wer Ersatz für den durch eine solche Gewaltthat erlittenen Schaden?

Kolikpulver

(Horse-colic-powder).

Neues englisches Pulver gegen die Kolik der Pferde.

Ein durch zahlreiche Resultate erprobtes und durch Atteste von anerkannten Autoritäten empfohlenes Heilmittel gegen die oben genannte verderbliche Krankheit der Pferde.

Das Medicament ist trocken, läßt sich leicht eingeben u. hat keinerlei lästige Nebenwirkung.

Eine Flasche, enthaltend 50 Dosen, ausreichend für mindestens 15 Fälle, kostet 2 Thlr.

Haupt-Niederlage für Deutschland:

Fr. Warmer, Berlin, Leipzigerstraße 33.

Atteste über die vortreffliche und zuverlässige Wirkung des Kolikpulvers stehen mir von den größten, thierärztlichen und anderen der Autoritäten, gestützt auf vielseitige Versuche und Anwendungen, zur Seite und sende dieselben auf Verlangen franco zur Einsicht ein.

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager



bei **W. König, Berlin,**

Kommandantenstr. 2,

empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, **Silb. Cylinder-Uhren** in 4 u. 4 Rubis, $5^1/_2$, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.

Silb. Ancre, 15 Rubis, $7^1/_2$ bis 10 Thlr., dito mit Goldrand $8^1/_2$, 9, 12, 14 bis 18 Thlr.

Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 13, 15, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.

Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 18, 19, 20, 22, 24, 30 bis 85 Thlr.

Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Golddeckel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.

Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frei.

Auswärtige Bestellungen prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 4 Wochen gestattet.

Eisschränke

eigener Fabrik, billigste Preise, grösste Auswahl, beste und zweckmässigste Construction.

Bierschränke für Restaurants,

für $^1/_4$ und $^1/_8$ Tonnen, mit und ohne Flaschen- und Speisenbehälter. Zeichnungen und Preis-Courante franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

Normal-

Dampfkessel-Anlage.

Resultate einer geänderten Burn'schen, Massstab für Burn'sche Leistungen, gratis zu beziehen vom Ingenieur

Ad. Lichtenstein, Cöthen (Anhalt).

Wir suchen für den Vertrieb unserer Palmöl-Sodaseife für ganz Deutschland

tüchtige Agenten.

Chemische Fabrik Oranienburg Actien-Gesellschaft.



Neueste und praktischste Gartenspritzen (Hydronette). Dieselben sind in 4 Größen zu beziehen direkt vom Fabrikanten. Nr. I. 4 Thlr. 15 Sgr., Nr. II. 5 Thlr. 20 Sgr., Nr. III. 8 Thlr., Nr. IV. 10 Thlr. Außerdem empfehle Kartenspritzen in 3 Größen, Eimerspritzen, Hanaspritzen, Blumenspritzen rc. Illustrirter Preiscourant gratis.

Hugo Alisch, Berlin, Stralauerstr. 47.

H. Fuhst,

Civil-Ingenieur, Halle a. S.,

liefert als Specialitäten: **Sulfatpfannen, Glaubersalzpfannen, Salpetersäure-apparate, Salpeterpfannen, Salpeter-retorten, Kessel** für kaustische Soda, Montejus für Säuren. — Einfach und continuirlich arbeitende Apparate für Harzöl-Destillation. Sämmtliche Eisentheile zu **M. Gerstenhöfer's** Patent-Stufföfen. Saubere Ausführung. Unübertroffene Haltbarkeit in Folge des zur Verwendung kommenden Materials.

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,

mit welchen 3 Arbeiter täglich

$2^1/_2$ Millionen Zündhölzchen

einlegen und getunkt wieder ausnehmen, empfiehlt

G. Sebold in Durlach, Baden.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze, Neanderstrasse 37, eine

Allgemeine Versteigerungs-Anstalt

errichtet habe.

Die Anstalt übernimmt **die Auction** in und ausser dem Hause aller **Gegenstände** des **Handels** und der **Industrie,** ob neu oder alt, letztere jedoch nur in gut erhaltenem Zustande unter **soliden Bedingungen.** Die Anstalt ist in besonderen Fällen bereit, auf die derselben zur Versteigerung übergebenen Gegenstände schon vor dem Versteigerungstage **eine gewisse Summe** unter solider Provisionsberechnung an den Eigenthümer zu zahlen. Näheres durch Prospecte.

Ueber Alles wird strengste Discretion gewahrt. Aufträge von ausserhalb werden mit der **grössten Sorgfalt** ausgeführt.

Berlin, im April 1872.

Allgemeine Versteigerungs-Anstalt.
Gnausch, Auctionator.



Die uns patentirten und uns prämiirten

Patentbandsägen

für Handbetrieb haben durch leichte Lagerung des Schwungrades, einfache, kräftige Bauart, Wahl der zweckentsprechendsten Räder wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung, außerdem liefern Bandsägen für Fuß- und Dampfbetrieb neuester Construction, Kreissägen, Fräsen, Bohrmaschinen, Extrafeine Sägeblätter.

Heckner & Co.

in Braunschweig, Auguststr. 5.

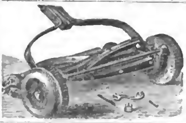
Die Holzhandlung

von

D. Wieler in Elbing

empfiehlt ihre bedeutenden Vorräthe von kiefernen Balken, Sparren, Bohlen und Dielen in allen gangbaren Dimensionen und übernimmt die Anfertigung anderer Hölzer auf der Dampfschneidemühle mit vier Doppel-Vollgattern rc. nach Aufgabe, sowie besonders die Lieferung der kiefernen Böden, Decken und Bekleidung zu ca. fünfzehn **Eisenbahn-Waggons** pro Tag nach specieller Vorschrift.

Die ermäßigten Frachtsätze der Eisenbahnen, sowie die niedrigen Frachten für Fluß- und See-Schifffahrt ermöglichen auch den Absatz nach entfernten Orten.



Amerikanische

Rasen-Hand-Mäh-MASCHINE,

leicht in der Handhabung, schön im Schnitt, einfach in der Construction, empfehlen

Biernatzki & Co., Hamburg,

General-Agenten der **Philadelphia Lawn Mower Comp.**

Preis-Courante gratis.

Wiederverkäufern Rabatt.

Neueste amerikanische Rosen-Kartoffel.

Bezüglich auf Schmackhaftigkeit, Erträglichkeit und frühes Reifen unübertroffen, à 50 Kilo 9 Thlr., 5 Kilo 1 Thlr., 1 Kilo 7 Sgr. excl. Emballage.

Erfurt, im April.

Oskar Knopff,
Kunst- und Handelsgärtner.

Die Woll-Wäscherei

von **Stelling, Gräber & Breithaupt**

in Döhren bei Hannover

übernimmt die fabrikmäßige Wäsche von **deutschen** und **Colonial-Wollen.** Um den bedeutenden Anmeldungen zu genügen, welche in Folge der anerkannt guten Wäsche eingelaufen, ist die Wäscherei wiederum vergrößert zu einer Leistungsfähigkeit v. 240 Ctr. pr. Tag.

Auf nach Lothringen!

Geschäfte in fast allen Branchen von den abziehenden Optionären billig zu erwerben. Prompter Ersatz wünschenswerth.

Man wende sich an

Deutsche Agentschaft
15 Rue Marchant — Metz.

Innerhalb 4 Wochen erscheint:

Fürst Bismarck und der Bismarckianismus.

Ein geschichtsphilosophischer Versuch von **Dr. phil. R. Schulze.** Preis 20 Sgr.

Druck und Verlag von **J. Heinzelmann** in **Stolberg** am **Harz.**

(Durch jede Buchhandlung zu beziehen.)



Eine Kupfer- u. Magnetkies-Grube,

deren Erze von seltener **Reichhaltigkeit** sind, wird von den Besitzern gegebener Verhältnisse halber zu **verkaufen** beabsichtigt.

Das Gestein dieser Kupfer- und Magnetkies-Grube enthält nach genauer Analyse 26 % **metallisches Kupfer** und 21 % **Schwefelkies.**

Die in nächster Nähe einer **Bahn** belegenen Gebäude zur Aufbereitung können eventuell mit erstanden werden.

Offerten sub **W. 1848** an die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Hochfeine Elsässer Weine (unter dem Werthe).

400 Fläschchen	1867er **Edelwein du Geisberg**	zu Frcs.	2,50	versiegelt
500 „	1865er **Riesling du Haut-Rhin**	„ „	2,50	ab
500 „	1859er **Tokay du**	„ „	2,50	Rappoltsweiler.

von den Erben einer Nachlassenschaft in beliebigen Quantitäten gegen baar zu verkaufen. Sämmtliche Weine sind garantirt rein, funkelnd und ausgezeichnet. Bestellungen empfängt **Otto Beyer,** Kleberplatz 5 in **Strassburg i. Els.**

II. große Mecklenburgische Pferde-Verloosung

in **Neubrandenburg** (Mecklenburg).

Zur Verloosung sind bestimmt: **100 edle Reit- und Wagen-Pferde, 3 vollständige Equipagen und 1250 andere Gewinne. Hauptgewinn eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden im Werthe von 3000 Thalern. Loose à 1 Thaler** zu beziehen durch das mit dem **General-Debit** beauftragte Bankhaus von

A. Molling in Neubrandenburg.

Erfindungs-Patente aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau R. Gottheil,

Krausen-Str. 15 in Berlin.

Prospecte gratis u. franco.

Sprechstunde 12—6 Uhr.

Petroleum-Koch-Apparate



fertigt in anerkannt bester Construction die

Dampf-Metallwaaren-Fabrik

von

J. Hirschhorn, Berlin,

Sebastianstraße 36.

Preiscourante u. Zeichnung. gratis.

In einer mittleren Stadt (Fabrikstadt) der **Mark,** an der Eisenbahn gelegen, sind **Räume,** in welchen seit einigen Jahren ein **Speditions-Geschäft** mit **Erfolg betrieben w.,** z. 1. Oct. cr. **zu vermiethen.**

Näheres sub **Chiffre S. 6600** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Unglaublich, aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2—3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—2 Thlr.

Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 18.

Fabrik eiserner Klappbetten,



à Stück von 3 Thlr. an, mit Spiralfeder-Matratzen $6^1/_2$ Thlr. an. Illustr. Preislisten gratis.

Bernhard Grünler, Leipzig, Schuhenstraße 1.

Ein junger, gebildeter und strebsamer Kaufmann, dem mehrere tausend Thaler zur Verfügung stehen, wünscht ein Fabrikgeschäft zu übernehmen, oder sich bei einem solchen zu betheiligen. In letzterem Falle wird einer Maschinen-Fabrik oder ähnlichem Geschäfte der Vorzug gegeben. Gefl. Offerten werden unter Chiffre **B. 28** durch die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 16,** erbeten.

Depôt Magdeburger Schleifsteine von Louis Zobel, Magdeburg,

empfiehlt seine, ganz besonders zur **Messerschleiferei** sich eignenden **Schleifsteine** verschiedenster Dimensionen aus scharfem, aber feinkörnigem Steine von hiesigen besten Brüchen.

Preiscourant gratis.

Für Zündholz-Fabriken.

Zündholzdraht aus den böhmischen Wäldern liefert in Waggonladungen das Exportgeschäft von **Walther, Bellariastraße, Wien.**

Associé-Gesuch.

Ein in verschiedenen Branchen erfahrener Kaufmann wünscht sich bei einem lucrativen Geschäfte **mit ca. 10,000 Thlr.** als thätiger Theilhaber zu betheiligen.

Offerten sub **Chiffre H. 208** nimmt die Annoncen-Expedition von **L. Oppenheim jun. in Braunschweig** zur Weiterbeförderung entgegen.

Pr. Loose { 4. Kl., Ziehung v. 16. April bis 2. Mai. Ganze u. halbe Original- u. Antheilloose.

Letztere $^1/_4$ 18 Thlr., $^1/_8$ 9 Thlr., $^1/_{16}$ $4^1/_2$ Thlr., $^1/_{32}$ $2^1/_4$ Thlr. verk. u. vers. gegen vorhergehende Einsendung des Betrages

S. Labandter, Berlin, Laufenstr. 56.

Rudolph Wehr in Naumburg a. Saale.

Fabrik anerkannt bester Copir-, Alizarin-, Gallus- und aller anderen schwarzen und bunten Tinten. Dieselben in Fläschchen verschiedener Größe zu haben in fast allen soliden Schreibmaterialien-Handlungen — Pr.-Cour. gratis.

Auf die Etiquetten der Flaschen welche, wenn für die Güte der Tinten garantirt werden soll, obige **Firma** tragen müssen, ist **genau zu achten.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Agent. — London.
Ein Commiss.- u. Agent.-Haus in London wünscht Waaren i. Consig. u. Vertret. leistungsf. Häus. Prima Ref. Adr. u. Y. No. 1585 an die Ann.-Exp. v. Rudolf Mosse in Hamburg.

Dänisches Wagenfett für ländliches Fuhrwerk in Petroleumgebinden, zum Detailliren geeignet, per Centner 8 Thaler mit bedeutendem Rabatt. **Kodenburg & Bleeker, Uetersen, Holstein.**

Eine Brennerei-Einrichtung,

gut erhalten, zu etwa 40 Centner Kartoffeln Einmaischung, ist preiswerth **zu verkaufen.** Offerten befördert **sub B. 3584** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Unter günstigen Bedingungen kann ein junger, intelligenter Kaufmann in einer der größten Städte Süddeutschlands in einer

Kunst- und Handelsgärtnerei

als **Associé** eintreten. Offerten unter **T. 3578** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein literarisches Geschäft

— ältestes und vorzugsweise Annoncen-Blatt einer großen Provinzialstadt und deren Umgegend, über 3 bis 4 Kreise, fest begründet, auch als Organ der Behörden, mit allmälig aber sicher steigender beträchtlicher Abonnentenzahl, nebst genügender, auch mit Nebenarbeiten beschäftigter Buchdruckerei — ein Geschäft, welches noch bedeutender Erweiterung fähig ist — wünscht der Eigenthümer — am liebsten im Verbande mit dem dazu bisher benutzten Lokal (einem der besten im Mittelpunkt der Stadt belegenen Grundstück) — **zu verkaufen.** Der **Preis** ist im Verhältniß zur Rentabilität und Sicherheit des Geschäfts ein mäßiger, die **Zahlungsbedingungen** würden sich nach der Solidität des Käufers richten; doch würde eine Anzahlung von 25 bis 22,000 Thlr. erforderlich sein. Adressen von Reflectanten befördert **sub C. 3610** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine

erste Wirthschafterin,

mittleren Alters, sehr tüchtig und erfahren, wird bei hohem Gehalt für ein größeres Hôtel I. Ranges zur Vertretung der Hausfrau wegen Kränklichkeit derselben bald zu engagiren gesucht.

Kenntnisse für Dispositionen der Küche wie des inneren Haushaltes sind erforderlich. In ähnlichen Stellungen gewesene Personen erhalten Vorzug. Verkehr in der Familie.

Offerten nebst Abschrift von Zeugnissen und Beifügung der Photographie unter Chiffre **W. 1872** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Für eine

Gewürzfabrik

wird ein tüchtiger

Reisender

unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Reflectanten, welche in dieser Branche schon gereist haben, erhalten den Vorzug. Offerten **sub Chiffre J. 4278** befördert die Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Vortheilhafter Ankauf

eines allgemein per Renommé bekannten, über 30 Jahre bestehenden Geschäfts en-gros et detail (**jeder Ausdehnung** fähig), bisher mit dem besten Erfolg betrieben. — Bedingungen günstig. — Zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres **sub H. 3615** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein thätiger, mit guten Referenzen versehener

Agent,

resp. **Provisionsreisender,** sucht, mit dem Sitz in **München,** Vertretung für leistungsfähige oder eingeführte Häuser, gleichviel welche Branche, nur courante Artikel.

Offerten **sub O. N. No. 1474** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Ein tüchtiger

Maschinen-Techniker

für eine **landwirthschaftliche Maschinenbau-Anstalt Oberschlesiens findet gute Stellung.** — Derselbe müßte im Stande sein, die vollständige Leitung zu übernehmen. — Ueber bisherige Thätigkeit werden genaue Mittheilungen gewünscht unter Adresse **P. P. Ratibor No. 100.**

Für eine **Maschinenfabrik** wird ein zweiter

Buchhalter und Correspondent,

welcher bereits in ähnlichen Etablissements längere Zeit thätig gewesen ist, gesucht.

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche nebst Abschrift der Zeugnisse beliebe man **sub D. 3611** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Ein gut fundirtes, bestens eingeführtes und leistungsfähiges Haus, das **Westphalen und Rheinland** in sämmtlichen Artikeln für Comptoirbedürfnisse besucht, beabsichtigt einige courante, überall absetzfähige Artikel mitzuführen, als **Provisions- oder Propre-Geschäft,** und bittet, gefl. Offerten **sub V. 3354** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Adressen **sub J. 3292** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Waggon- und Maschinen-Fabriken
Eisenbahnen-Bedarf
„Patent-Drahtsplinten"

liefert eine leistungsfähige Fabrik billig in ausgezeichneter Waare.
Offerten befördert **sub O. 3871** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Von Vormundschafts wegen soll das, in der **reichsten Gegend Niederbayerns,** als **vorzüglich schön und ertragsfähig** bekannte

Schloß-Gut Kleeberg

verkauft werden. — Liebhaber wollen sich franco an **Max Freiherrn von Bouttevilln zu Mering** bei **Augsburg** wenden. Derselbe wird entsprechend günstige Angebote der Königl. Obervormundschaftsbehörde zu curatel-amtlicher Verkaufs-Genehmigung in Vorlage bringen.

Verkauf einer Metallwaaren-Fabrik.

Eine Metallwaaren-Fabrik mit **Hauptspecialität** in Fabrication **chem. pharmac. Apparate** und Utensilien, sowie Mineralwasser-Apparate, mit einem nicht unbedeutenden Absatz in ganz Europa, ist mit Maschine, Werkzeug und Einrichtung für Kupferschmiede, Messing-Gießer, Zinngießer und Dreherei, sowie vorräthigen Apparaten und Rohmetallen, in einer Hauptstadt Süddeutschlands, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Briefl. Anfragen unter **„Glück auf" 2314** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein in der Papierbranche erfahrener Mann, welcher die kaufmännische Leitung einer in der Provinz Sachsen neu errichteten Geschäftsbücher-Fabrik selbstständig zu führen vermag, sich aber auch mit Capital bei diesem Unternehmen zu betheiligen beabsichtigt, wird gesucht, und sind gefällige Offerten sub A. 56 durch das Deutsche Zeitungsbüreau „Invalidendank" in Berlin, Behrenstraße 24, erbeten.

Anwesen-Verkauf.

Ein Gasthof im besten Betriebe in einer größeren Stadt **Oberfrankens (Bayern)** mit sämmtlichem, im besten Stande befindlichen Wirthschaftsinventar (30 Betten, Bierapparat 2c. 2c.), großem Wirthschaftsgarten, Eiskeller, Schlachthaus und Nebenhaus, in welchem ein schwunghaftes **Charcutier-Geschäft** betrieben wird, ist um Thlr. 24,000 (⅓ **Anzahlung**) zu verkaufen. Ohne Nebenhaus mit Charcutier-Geschäft nach Verhältniß billiger. Das ganze Anwesen ist gegenwärtig in zwei Geschäfte getheilt, giebt Thlr. 1600 Miethe und wäre für einen gewandten Geschäftsmann ein äußerst rentables Geschäft.

Gefl. Offerten belieben an das Geschäfts-Bureau **Landgraf,** General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Bamberg,** gerichtet zu werden.

Eine Garnbleiche

mit **starker Wasserkraft, guten, massiven Gebäuden, feuerfesten Lagergewölben,** 1½ Meile von der Bahn entfernt, circa 190 Morgen Länderei dazu, sich zu jedem Fabrikgeschäft eignend, ist wegen hohen Alters und Krankheit des Besitzers für einen sehr billigen Preis mit oder ohne Länderei zu verkaufen. Offerten **sub A. 3484** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Rittergut

in guter Gegend, hoher Kultur und mit brillantem Inventar, circa 1500 Morgen groß, wovon 638 Morgen Acker I. Classe, 245,105 Morgen II. Classe, 262,56 Morgen III. Classe, 79,9 Morgen IV. Classe, 8 Morgen V Classe, circa 82 Morgen zweischurige Wiesen, Holz und Torf zum Bedarf sind, soll mit 30—40 Mille Anzahlung preiswürdig verkauft werden. Hypotheken fest. Schloßartiges Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude neu. Offerten **sub Q. 3224** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zum Unterricht

in deutscher, französischer und englischer Sprache, sowie in den Fächern der Handelswissenschaft, wird per Michaelis a. c. ein Director mit einem Minimalgehalt von 800 Thlr. für eine Handelsschule gesucht.

Offerten unter **M. S. 509** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig,** Neumarkt 31.

Ein Chalet

zu verpachten, möblirt oder nicht, mit prachtvoller Alpenaussicht, in der Nähe einer **schweizerischen Hauptstadt.**

Offerten **sub Chiffre W. 248** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Zürich.**

Für Lithographen.

Für eine größere lithographische Anstalt in einer der ersten Städte Süddeutschlands wird ein tüchtiger Lithograph, Zeichner, als

technischer Geschäftsführer

gesucht. Nur solche wollen sich melden, die einem derartigen Posten vollkommen vorstehen können und wird bei Convenirung hoher Gehalt und dauernde Stellung zugesichert. Franco-Offerten **sub Chiffre J. 6253** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Im Stadtbezirke München

wird ein **Herrschaftsgut**

mit reichem lebenden und todten Inventar verkauft. Gutscomplex arrondirt, 220 Tagwerk Felder und Wiesen bester Cultur. Anzahlung 50 Mille fl. Offerten **sub H. 2050** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

Grundstücke!

In einer der blühendsten Handelsstädte **Thüringens** sind preiswerth zu verkaufen:

1) Ein Ackerplan, 3½ Morgen, unweit des Bahnhofes und der Saale, ganz eben, beste Abfuhr, breite Front an Chaussee und Hinterfront an frequentem Communicationswege, besonders passend für **industrielle Anlagen.**

2) Ein Acker- und Wiesenplan, 4 Morgen, mit schönen Bäumen bestanden, romantische Lage unmittelbar an der Stadt und bei großen Fabriken. Durchlegung einer Straße bereits projektirt. Vorzügliche Speculation für **Häuser- und Villen-Bauunternehmer.**

Mehrere andere werthvolle Grundstücke.

Anfragen unter **C. H. W.** bef. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Ein herrsch. Landsitz
im badischen Oberland

zu verkaufen, nächst einer Stadt nicht weit von **Strassburg,** auf einer Anhöhe mit schönster Aussicht, massiven Gebäuden, 5⅓ Hectaren an Garten, Park, Wiesen, Aeckern und Weinbergen, nebst Inventar, Preis 14,000 Thlr., Anzahlung ⅓. Anfragen **sub C. 1852** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Strassburg i. Els.**

Gutskauf-Gesuch.

Von einem Selbstkäufer wird ein Gut im Preise von 50,000 — 80,000 Thaler zu kaufen gesucht. Auch würde eine größere Pachtung übernommen werden. Angenehme Lage und herrschaftliches Wohnhaus sind erwünscht. Zwischenhändler verbeten. —

Off. befördert **sub N. 2595** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein seit mehreren Jahren in **Berlin** bestehendes, umfangreiches Geschäft, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht noch einige

leistungsfähige Häuser,

gleichviel welcher Branche, zu vertreten.

Adressen befördert **sub M. 3569** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein frequentes

Hôtel

in einer Fabrik- und Garnisonstadt der Provinz Sachsen, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Zur Uebernahme sind 3—4 Mille erforderlich. Adressen **sub T. 3601** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Dame,

durch langjährigen Aufenthalt im Auslande befähigt, wünscht Uebersetzungsarbeiten aus dem Englischen und Französischen zu übernehmen. Adressen **sub U. 3577** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Die Agentur einer gut renommirten Dachpappfabrik wird für Provinz und Königreich **Sachsen** zu übernehmen gesucht. Offerten unter **Chiffre F. D. 129** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Halle a. d. Saale.**

Wien. Berlin. Leipzig. Frankfurt a. M. Hamburg. Breslau.

Ein junger thätiger **Kaufmann wünscht sich** mit einem **Capital von 10—20 Mille** an einem **soliden, industriellen Unternehmen zu betheiligen.** Offerten **sub Chiffre V. 1871** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Wichtig für Fabrikanten!

Eine mechanische Weberei Schlesiens

ist bereit, leinene und halbleinene Gewebe als

Lohnarbeit

anzufertigen. Offerten **sub Chiffre O. 1789** übernimmt die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Pacht-Gesuch.

Es wird in einer Provinzial-Stadt oder Badeort ein

Gasthof zu pachten gesucht.

Adressen mit Angabe der Pachtbedingungen befördert **sub V. 3578** bis 1. Mai cr. die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Verkauf
eines feinen, herrschaftlichen Grundstücks in Dresden.

In schöner, freier Lage ist ein mit allem Comfort versehenes Haus mit großem schattigen Garten, welcher lange Zeit im Besitze einer adligen Familie ist, nur wegen Abreise von Dresden billig zu verkaufen.

Alles Nähere sub 60 v. S. an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Dresden.

Zum Betrieb einer

größeren Handelsmühle

wird ein Mann in reiferen Jahren als

Geschäftsführer

gesucht. Qualificirende, mit geeigneten Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich **sub S. 3575** in der Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** melden.

Die Filiale oder Commandite

eines **auswärtigen größeren industriellen Etablissements** wünscht ein gut situirter, durch langen Verkehr im In- und Auslande routinirter, sehr thätiger Kaufmann, ansässig in **Leipzig,** für Sachsen, Schlesien 2c. zu übernehmen. Gefl. Adressen befördert **sub N. 3545** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Kaufmann,

welcher in einer Stadt mit circa 15,000 Einwohnern seit vier Jahren eine gut renomm. Weinhandlung besitzt, wünscht eine Commandite in **Tabak und Cigarren** zum En gros- und En detail Verkauf zu übernehmen.

Offerten **sub S. 801** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig** erbeten.

Avis.

Ein Agent der Kurzwaarenbranche in **Berlin** wünscht noch die Vertretung leistungsfähiger Häuser in

Galanterie-, Stahl- und Lederwaaren

zu übernehmen. Adressen **sub W. 3570** an die Ann.-Exped. v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Anhaltende Krankheit zwingt mich, meine **Buchdruckerei,** Buchhandlung, Leihbibliothek (ca. 7000 Bände), Wochenblatt 2c. 2c. **so schnell als möglich** zu verkaufen.

Reelle Käufer wollen ihre Adressen **sub H. 3590** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einreichen, worauf die enorm billigen und soliden Bedingungen mitgetheilt werden.

Eine gut erhaltene, 25—30pferd.

Dampfmaschine

nebst Kessel, ferner eine Transmission mit 2—3 Vollgattern wird zu kaufen gesucht. Adressen befördert **sub N. 3271** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein mit dem

Getreide-Geschäft

durchaus **vertrauter Kaufmann,** 36 Jahr alt und verheirathet, **sucht** zum 1. Juli c. eine andere **Stellung.** Gefl. Offerten **sub N. 3221** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Tüchtige Vermessungs-Gehülfen

finden sofort dauernde Beschäftigung gegen hohes Gehalt bei dem

Königlichen Cataster-Controlleur

Dinkelbach zu Gross-Strehlitz

(Ober-Schlesien).

Ein routinirter **Betriebs-Polir** für Gas-Anstalten, 12 Jahre beim Fach, sucht anderweit Stellung. Gefällige Offerten unter **A. F. 30 poste rest. Bromberg** erbeten.

Ein kredit. Mann hat 1300 Stück Freimarken zu verkaufen, um f. abbeit. z. können. Franco-Offerten **sub B. 1852** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

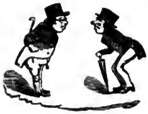
Eine Zuckerfabrik,

mit bester Einrichtung für täglich 1200 Ctr. Rüben, ist mit Oeconomie auf längere Jahre zu

verpachten,

wenn die Pacht Zinsen und Amortisation billig deckt und das Inventar käuflich gegen baar übernommen wird. Solide Reflectanten erfahren Näheres **sub Z. 872 poste rest. Magdeburg.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Aus die Iserlohner Zeitungsstreitigkeiten wird man doch immer noch nich klug! Hat sich nu der Boden dort wirklich jesenkt oder nich?

Schultze. J, des is ja janz ejal, ob wir an die Bodensenkung in Iserlohn jloben oder nich. Aber das Steigen des Bodens in Berlin — siehst du — des is der Deibel, daß wir daran jloben müssen!

Müller. Also 'ne janze Batterie is von die Wälle in Vincennes neulich jestohlen worden?

Schultze. Ja, sechs Stück broncene Jeschütze.

Müller. Donnerwetter! Was man die Spitzbuben mit die ollen Kanonen machen wollen?

Schultze. Jar nischt.

Müller. Na warum haben sie ihr denn jestohlen?

Schultze. Na sie werden wol man bloß haben zeigen wollen, deß die heutigen Franzosen doch 'mal 'ne Batterie nehmen können.

Da Capo-Vers zu einem bekannten Couplet.

Der Papst hat nun die ganze Zeit
Von früh bis spät vermaledeit,
Beinah verflucht die ganze Welt,
Die ihn nicht für unfehlbar hält.
Auf einmal fängt der fromme Mann
Am Samstag frisch zu segnen an,
Versegnet rings die Völker all'
Von Deutschland bis nach Portugal,
Versegnet alles kurz und klein,
Bis in den Orient hinein,
Italien selbst erfüllt von seinen Gaben —
So'n Papst will auch 'mal 'ne kleine Abwechslung haben!

Eine Cardinalfrage.

Wann werden wir über den schwarzen Berg hinauskommen?

Die noch nicht ultra-montanen Deutschen in Oesterreich.

An Papa Wrangeln.

Nachträglich zu seinem 88. Geburtstage.

Nich bloß in dreißig Telejrammen
Und vierzig Briefen, die zusammen
Nebst den Bouquets, die stückbeseelt
Des Rejimentes Farben zeijend,
Die fünfzig Karten noch verschweijend,
Du hast empfangen, wohljezählt —
Nein, so viel Grüße du jefächelt,
So viele Damens du jelächelt,
So viele biedre Straßenjungen
Je hinter dich einherjesprungen;
So viele Male meisterlich
Du hast verwechselt Mir und Mich —
So viel mal jratulir' ich dich.

Schultze.

Das Centrum unsres Land- und Reichstags beabsichtigt, wie der Börsen-Courier wissen will, ein jesuitisches Witzblatt zu gründen. Ein hervorragendes Mitglied des Centrums hat erklärt, der wahre Humor sei etwas so specifisch Katholisches, daß man Deutschland einmal zeigen müsse, was dieser und was — Juden-Humor ist.

Der Titel des neuen Jesuiten-Kladderadatsch soll, wie wir hören „Der lustige Scheiterhaufe“, oder „Die fidele Folter“ sein. Den „wahren, specifisch katholischen Humor“ sollen die Herren Diego Perez, Torquemada und Peter Arbues, den ernsteren Theil die Herren Kozmian und Majunke vertreten; für Zeichnungen aber soll bis jetzt — noch Niemand gewonnen sein.

Nothgedrungene Verwahrung.

Die Worte: „Ein Kerl, der speculirt, ist wie ein Thier auf dürrer Haide“ — habe ich keineswegs mit boshafter Bezugnahme auf einige in der Umgegend von Berlin speculirende Villenbauer geschrieben.

von Goethe, ahnungsloser Kleinstädter.

Hegel'sche Consistorial-Philosophie.

Ob „Rectification“, ob nur „Verweis“ —
Ein müß'ger Streit um inhaltsleere Phrase!
Ob „Rectification“, ob nur „Verweis“,
Er hat sie weg, 'ne reguläre — Nase!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Vor Mitternacht.

Eine grrrrande-nationale Phantasie.

Nachts um die elfte Stunde
Empfängt er im Elysée!
Er grüßt in stolzer Runde
Die glänzende Assemblée.

Nach bürgerlichem Geschmacke
Trägt als Decoration
Er auf dem schwarzen Fracke
Die Ehrenlegion.

Er schaut mit heitrem Schmunzeln
Die Damen all' und Herrn;
Es macht ihm kein Stirnenrunzeln,
Daß die „Ruralen“ fern.

Daß sie zu Hause blieben,
Er hat's von je geglaubt;
Doch sonst fehlt seiner Lieben
Ihm kaum ein theures Haupt.

General' und Feldmarschälle
Mit Ordensband und Stern,
Sie Alle sind heut zur Stelle,
Zu huld'gen ihrem Herrn.

Auch von des Auslands Staaten
Goldstrotzende Employés,
Großmächtige Diplomaten
Und kleine Attaché's.

Hier strahlt ein ungekannter
Poet in erborgtem Glanz,
Dort eleganter galanter
Frauen ein duft'ger Kranz.

Daß voll das Glück ihm kröne
Den heutigen Empfang,
Grüßt er dort auch zwei Söhne
Des Hauses Orléans.

Joinville und Duc d'Aumale
Sich zwar entschuld'gen ließ;
Doch schaut er mit seinem Gemahle
Den Grafen von Paris.

Er grüßt, noch in zwölfter Stunde,
Den Herzog von Nemours — —
Da mahnt mit heiserem Munde
Ihn seine alte Uhr.

„Mag dich der Teufel holen,
Vermaledeites Ding!“ —
Die Gattin gibt verstohlen
Ihm einen leisen Wink.

„Wie? Schon halb Zwölf geschlagen?“—
Da wird ihm blaß zu Muth;
Er seufzt nach seinem Wagen,
Er sucht nach seinem Hut.

Stumm wankt er durch die Reihen —
Man lächelt rings im Saal —
Und schnell mit wenigen Treuen
Verläßt er das Local.

„Urlaub gab ihm“ — die Kunde
Flüstert man rings mit Hohn —
„Nur bis zur zwölften Stunde
Die Permanenz-Commission!“

Das sind die großen Paraden
Im Elyseïschen Feld,
Die von der „Versailler“ Gnaden
Adolf der Große hält.

Kladderadatsch.

Hierzu zwei Beiblätter.

Moretto.



Die berühmte Katze des Vatican, deren Geschlecht bisher der ganzen Christenheit verborgen war, hat sich nun endlich herausgestellt als — Kater.

Anti-Kladderadatsch



Die Unfehlbaren der „Germania“ behaupten, daß ihr Humor der wahre sei, und wollen jetzt auch ein Witzblatt gründen. Die ultramontanen Scherze kennt man zur Genüge!

Thiers im Elysium.



Herr Thiers möchte für sein Leben gern eine Nacht im Elysée schlafen; allein die National-Versammlung will es nicht leiden, weil es dort spuken soll.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 19. Berlin, den 28. April 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wochenkalender.

Montag, den 29. April.

Rothschild braucht eine kleine Baisse;
Rothschild ist bieder stets und brav,
Drum kauft er sich von Albions Presse
Ein Blatt, den Daily Telegraph.

Dienstag, den 30. April.

Der sendet bitterböse Noten
Zur Seine-Hauptstadt von Berlin;
Er sieht des Krieges sichre Boten,
Sturmvögel durch die Lüfte ziehn.

Mittwoch, den 1. Mai.

An allen Börsen Sturmestosen!
Der Gründer, ach, wie wird er klein!
Es fällt das Herz ihm in die — Unaussprechlichen,
Das Telegramma macht ihm Pein!



Wochenkalender.

Donnerstag, den 2. Mai.

Doch plötzlich wird der Himmel heiter,
Die Luft ist wieder rein und leicht;
Rothschild braucht keine Baisse weiter,
Rothschild hat seinen Zweck erreicht.

Freitag, den 3. Mai.

Wer solchen Handels sonst erfrecht sich,
Dem winkt gar freundlich unser Straf-
Gesetz — 265,
So heißt ja wohl der Paragraph?

Sonnabend, den 4. Mai.

Allein — jedoch — in diesem Falle —
Er ist ein Ehrenmann! — Hört! Hört! —
Und Ehrenmänner sind sie Alle,
Ja Alle, Alle ehrenwerth!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Straßburg.

Zum 1. Mai 1872.

Ein Lied von Straßburg will ich euch singen heut,
Kein garstig Lied und doch ein politisch Lied!
Die ihr in heißen Sommertagen
Feurige Grüße der Spröden sandtet —

Und stürmend warbet einst um die kalte Braut,
Dann endlich zwangt die lang' Widerstrebende,
Ihr Deutschen Werber, horcht dem Liede:
Heut sei von Frieden und Lenz gesungen!

Von Duft umwoben raget der Münsterthurm;
Frei in die Lüfte hebt er das stolze Haupt,
Als taucht' er aus dem trüben Meere
Aengstlicher Zweifel, das drunten woget —

Aus falschen Hoffens täuschendem Nebelflor
Und aus dem leer zerstäubenden Wogenschaum
Verfehlter Demonstrationen,
Nichtigen Grolls und schmollenden Trotzes —

Zum Licht nun endlich. Sinnend gedenket er
Der Zeiten Erwins, da ihn der Meister schuf,
Gedenkt des Ursprungs und der Deutschen
Hände, die glorreich ihn aufgerichtet —

Zum Thurm der Thürme, herrschend in Deutschlands Gau'n;
Gedenkt des seltsam tönenden Meißelschlags,
Da weihevoll das Goethemal ihm
Tief in den zitternden Stein gehau'n ward.

Und wie er also sinnet, durchdringet ihn
Sehnsücht'ge Regung, quellend so ahnungsvoll;
Ihm ist, als sollten alte Zeiten
Wiedererstehen in frischem Glanze.

Des Alten ringsum herrschendem Blick erblaßt
Die reizend bunte Fata Morgana jetzt,
Die Wälsche Fee, die lang' gen Westen
Trügerisch winkte den Städtern unten.

Es sinkt die Nacht. In strahlendem Lichterglanz
Des Alten weithin ragendes Haupt erglüht;
Es schau'n sein Licht die grünen Weiler,
Licht wird es mälig in tausend Herzen.

Und horch! Ein Jubel dringet zum Thurm empor,
Ein fröhlich Singen, munterer Becherklang,
Und weithin tönt es durch die milde
Würzige Nacht, und es schallt die Kunde:

„Heut hat voll Hoffnung köstliches Samenkorn
Das Reich ins heiß erstrittene Land gesenkt:
Der Vielumworbnen, Neuvermählten
Bracht' es sein Beßtes zur Morgengabe.

Heut, theurer Boden, heut wirst du unser erst!
Heut sei geweiht mit kräftigem Segensspruch
Zur Pflegestätte Deutschen Wissens!
Heil dem versöhnenden Angebinde!" —

So klingt empor es mächtig verheißungsvoll.
Des Domes Geister hören die Kunde gern;
Die Weiler ringsum sehn erglühen
Tiefer und tiefer den Alten droben.

Dem neuen Reichsland — macht es, ihr Götter, wahr
Und nicht Gewährung lieblichem Traumgesicht! —
Schwebt mildverklärend durch die laue
Mainacht herab mit dem Lenz der Friede.

Kladderadatsch.

Börsenzeitung des Kladderadatsch.

„Arme Teufel“ gibt es.
Sind denn nur die Reichen — Engel!

No. IV.

Bisherige Erfolge unserer Börsenzeitung.

Vergleichen wir andre Unternehmungen mit der unseren, so können wir 1000
gegen Eins wetten, daß wir noch unübertroffen sind, mag man uns auch 100
fällig nachgeahmt haben. Wir sagen „nachgeahmt“, obgleich die bekannten 10
Gebote sich deutlicher über unsre Concurrenten aussprechen, die seit 1848
in unsre Tapfen zu fußen gesucht. Auch wir sind ja nur Epigonen von 1793,
und das Leben des Menschen währt 70 Jahr, wenn es hoch kommt, sind es 80;
also wollen wir es leicht nehmen, wie Er dem Reichstag räth, und lieber 66
spielen als Grillen fangen. 4897.

Nach obiger genauer Berechnung — wir haben uns die Zahlenaufstellungen der solidesten Unternehmungen der Gegenwart zum Muster genommen — beträgt also die dermalige Monatsdividende für jeden Leser unseres Blattes

4897 Thaler.
(Siehe oben.)

Wann und wo die Auszahlung erfolgen kann, läßt sich bei der Unsicherheit in den Straßen Berlins und der drohenden Haltung des Papstes gegen Deutschland noch nicht genau bestimmen; doch werden wir jedenfalls für eine hohe Lebensversicherung unserer Abonnenten Sorge tragen für den Fall, daß sie sich bis dahin über uns — nun kommt ein reizender, ganz neuer Scherz! — todtgelacht haben sollten.

Die Finanzdeputation der Börsenzeitung
des Kladderadatsch.

Taratata! Tsching, tsching! Bum, bum!
„Daily-Telegraph,“
Internationale Kriegsführungs-Gesellschaft auf Actien.

Die großen Ereignisse von 1870—71 haben dem geeinten siegreichen Deutschland nicht nur seine alten Provinzen Elsaß und Lothringen wiedererworben, sondern auch den materiellen Vortheil einer Kriegscontribution von fünf Milliarden Francs gebracht.

Diese letztere Thatsache, wie sie bei allen modernen Kriegen Platz greifen wird, ist es, die zur Bildung der Actien-Gesellschaft Veranlassung gegeben, welche sich unter der Firma des, durch seine jüngsten Sensationsneuigkeiten so wohl renommirten

„Daily-Telegraph“

constituirt hat, zum Zweck, mittels aufgebrachter Armee und Flotte Völker zu besiegen und sich von den Besiegten Contributionen zahlen zu lassen, die dann unter die Actionäre als Dividende zur Vertheilung kommen. Eine Institution, die sonst Privilegium des Staates, soll somit der Privat-Industrie zugänglich gemacht werden.

Die Gesellschaft hat das Fürstenthum **Monaco** am Mittelmeer, zwischen Genua und Nizza, in Bausch und Bogen mit allen Rechten und Lasten käuflich erworben. Die Lage dieses Landes sowie seine Beschaffenheit hat alle Vortheile eines kriegerischen. 2½ Quadratmeilen groß, meist unwegsam und zerklüftet, weder Getreide noch Salz besitzend, bietet es einer Invasion kein Operationsgebiet; auch würde bei etwaigem Bombardement der Feind über das Land hinaus in die eigene gegenüberstehende Cernirungs-Armee seine Geschosse werfen.

Das Wappen Monaco's, „Zwei schwarzgekleidete Mönche mit bloßen Häuptern, bloße Schwerter über dem Kopf haltend,“ wird in Berücksichtigung der voraussichtlich großen Betheiligung der Centrumspartei des Deutschen Reichstages das Petschaft der Gesellschaft zieren.

Die Truppen werden geworben. Officiere stellen Caution. Nationalität und Geschlecht gleichgiltig.

Bei einem Kriege wie der von 1870—71, bei welchem der Reingewinn ca. 1 Million Thaler betrug, würde bei dem veranlagten Capital der Gesellschaft selbst noch nach Entwerthung der Einlage eine Dividende von 600% zur Vertheilung kommen.

Das Gründungs-Comité hat bereits einen Staat ins Auge gefaßt, kann denselben jedoch aus gewissen Gründen noch nicht näher bezeichnen. Er befindet sich augenscheinlich in sehr gesegneten Umständen, da er weder in lumpigen Francs noch Thalern, sondern in Pfund Sterling seine Zahlungen macht. Das Capital, welches er bei allen Europäischen Kriegen aus seiner Lieferungsneutralität geschlagen, liegt nutzlos angehäuft und soll von der constituirten Actiengesellschaft beweglich gemacht werden.

Die miterworbene Spielbank in Monaco kann eventuell Object einer Aftergründung werden; doch ist ihr Ertrag nicht hoch genug anzuschlagen. Wenn nämlich nach beendetem Feldzuge die siegreichen internationalen Kriegstruppen heimkehren, kann man sie in Monaco noch einige Wochen zurückhalten, um sie zu veranlassen, ihre Ersparnisse und Beute in der Bank anzulegen.

Für die geistlichen und Spielbank-Angelegenheiten ist der auf diesem Gebiet als Autorität hinlänglich erprobte Dompropst, Herr Kozmian, bereits gewonnen. Für ein anderes, der Aftergründung nahe liegendes Unternehmen wird Herr Pater Gabriel aus Linz in den Verwaltungsrath gewählt zu werden nicht zu gedenken gedacht zu werden können.

Da ein Krieg voraussichtlich nicht länger als ein Jahr dauert, die Vorbereitungen aber zwei Jahre in Anspruch nehmen werden, so ist für Gehalte 2c. 2c. veranlagt:

Kaufpreis für das Fürstenthum Monaco	2,000,000 Thlr.
Veranlagte Auslagen: Landes- und Hafenbefestigung	3,000,000 Thlr.
Ausrüstung der Panzer- und übrigen Schiffe	46,600,000 Thlr.
Anwerbung und Ausrüstung von 350,000 Mann und Besoldung der Armee während eines Jahres	148,400,000 Thlr.
	200,000,000 Thlr.

Diese 200 Millionen werden in 2,000,000 Actien à 100 Thlr. ausgegeben.

J. A.: Der Gründer-Ausschuß des „Daily-Telegraph“.

Vermischte Börsengespräche.

Gründungs-Agent Langfinger. Nun, der Herr Commercienrath werden sich doch gewiß auch bei der Wohlthätigkeits-Vorstellung betheiligen. Sind Ihnen zwei Billets gefällig?

Commercienrath. Bedaure, ich habe kein Geld bei mir.

Gründungs-Agent. Merkwürdig! Wenn Sie zur Börse gehen, haben Sie nie Ihr Portemonnaie bei sich!

Commercienrath. Noch weit merkwürdiger, daß Sie das immer untersucht haben!

* * *

Käsehändler. Wissen Sie nicht, wie Dessauer Gas-Actien stehen?

Schneidermeister. Ich mache nur in Westenden; die sind schon 180½.

Käsehändler. Na ja, hier ist doch noch was zu verdienen. Aber denken Sie sich an: Fünf Mal an einem Tage ist das Haus, wo ich drin wohne, verkooft, und jeder neue Käufer hat mir um 50 Dhaler jesteijert. Müßte man da nich Joldklumpen statt Käse verkoofen, um das 'rauszuschlagen?

Schneidermeister. So doll jeht's nu bei mir nich. Ich habe drei weibliche Schambergarnistinnen, auf welche ich die Steijerungen jütigst zu vertheilen jeruhe.

Käsehändler. Na ja! Aber schließlich müssen wir doch Alle drunter leiden!

* * *

Dienstmann a. D. Herr Je, Kühtebom, ooch an de Börsche?

Zimmergesell a. D. Was soll man jetzt bei die Strike machen? Soll man Zimmermanns Buch „Ueber die Einsamkeit“ lesen?

Dienstmann a. D. Du bist natürlich ooch jezogen. Wo wohnst du denn?

Zimmergesell a. D. 'n janz Ende 'raus, auf de Schönhauser Allee!

Dienstmann a. D. Wieviel Treppen?

Zimmergesell a. D. Des Haus hat keene Stockwerke nich.

Dienstmann a. D. Also Parterre, Keller oder Dachluke?

Zimmergesell a. D. Nee. Parterre, Keller oder Dachluke hat des Haus ooch nich.

Dienstmann a. D. Ach so! Nu versteh' ick dir! Nu willst du hier sehen, wie „Wagenbau-Actien“ stehen?

Zimmergesell a. D. So is es. Nun wo wohnst du denn?

Dienstmann a. D. Linden und Behrenstraße — des heeßt, nur des Nachts, wenn die Bauwächter schon eingedruselt sind.

Zimmergesell a. D. Ach so! Nu willst du sehen, wie „Passage“ steht? Wenn se 'runterjehen, denn jeräth der Bau ins Stocken, und du kannst noch lange deine Schlafbaustelle behaupten!

Dienstmann a. D. So is es! Denn bin ick schöne 'raus!

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Krz. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 19. Erstes Beiblatt. | Berlin, den 28. April 1872. | XXV. Jahrgang.

Es sucht der Bruder seine Brüder, Und kann er helfen, hilft er gern.

(Fidelio.)



Der Abgeordnete Lasker hat sich durch seinen Antrag auf Abschaffung der harten Militärstrafen bei der ganzen Armee „liebes Kind" gemacht.

Der Kampf mit dem Drachen.

Was rennt das Volk, was wälzt sich dort
Die Königsstraße brausend fort?
Wer ist der Held, den man im Zug
Mit Jubelruf zum Rathhaus trug?
Der Drachentödter, sprecht, wie heißt er?
Der neue Oberbürgermeister!
Seht, hinter ihm — welch Abenteuer! —
Bringt man geschleppt ein Ungeheuer.
Da liegt es, kühnlich übermannt,
Mit weitem Krokodilesrachen,
Mit Schaudern von Berlin genannt,
Des „Straßenfiscus" grimmer Drachen.

Und tausend Stimmen werden laut:
„Da, seht das Unthier — kommt und schaut! —
Das unsre Stadt so lang bedrängt,
Verkehr und Leben eingeengt,
Unfrieden uns und Hader brachte,
Im eignen Haus zu Knechten machte,
Und jährlich den Tribut verschlang!
Das ist der Held, der es bezwang!
Viel Andre hatten schon ihr Heil
Versucht, und kehrten nimmer wieder;
Doch weithin traf sein guter Pfeil
Und warf das Ungeheuer nieder."

Und Jener nimmt das Wort und spricht:
„Ich hab' erfüllt nur Ritterpflicht;
Frei sind nun eure Straßen, Plätze,
Und unterthan nur dem Gesetze." —
Wohlan, wer solche Wunder that,
Noch eh' er unsre Stadt betrat,
Dem wird manch' andre That gelingen,
Zu Ehr' und Recht die Stadt zu bringen.
So zieh' denn ein zu unsrem Herd!
Ein Hercules ist hier von Nöthen;
Doch halte scharf dein tapfres Schwert —
Noch manchen Drachen gilt's zu tödten!

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Ferner Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

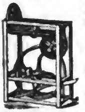
Nr. 19. Zweites Beiblatt. Berlin, den 28. April 1872. XXV. Jahrgang

Briefkasten. M. R. in Berlin (Alte Jakobstraße): Von zu beneidenswerther Harmlosigkeit. — H. S. B. 105 in Berlin: Wenn Sie sich bis zu den heißen Sommertagen gedulden wollen. Jetzt, in der Lenzfrische wäre es ein Anachronismus. — L. in Stralsund: Auch unsern Glückwunsch dem hochehrwürdigen Richtenberger Papa zu der Freude, so ihm am Mittwoch zwischen Misericordias Domini und Jubilate widerfahren ist. — S. R. in Schneidemühl: Französisch, Englisch, Qualification für höhere Töchterschulen, Curriculum vitae, Bestreitung der Reisekosten aus eigner Tasche u. s. w. Und das Alles für jährlich 100, schreibe: Hundert Thaler? Heißt der Vorstand Ihres hochweisen Magistratus vielleicht Hieronymus Knicker? — R. P. in Rheidt: Zu unbedeutend. — H. R. in P.: Soll benutzt werden. — W. R. in Frankfurt a. O.: Die arme Frau, der sie „schon zweimal das Fleisch abgenommen haben!" Trotz der sonst landesüblichen Ueppigkeit unserer Schlächterdamen muß diese ja ein wahres Skelett sein. — F. in Magdeburg: Die gewöhnliche Form, da der oder die Rechtsnachfolger als eine juristische Person angesehen werden. — B. H. in Greifswald: Der Gegenstand ist für eine so ausführliche Behandlung nicht wichtig genug. — v. S. in Höxter: Macht der fromme „Weser-Bote" immer so duftige Scherze? — Canis redivivus in Oberhausen: Nach einer in der Rhein- und Ruhr-Zeitung veröffentlichten Bekanntmachung Ihres Bürgermeisters Schwartz ist in Ihrer Nachbarschaft ein Hund „wiederholt an der Tollwuth crepirt." Schreckliche Gegend, wo bei den Hunden das Crepiren, wie in Krähwinkel der Selbstmord, zum Laster wird! — X. in Dresden: Genügend abgethan. — Dr. M. in B.: Verwiesen, leider nur zur Ruhe, nicht des Ortes. — R. in Tilsit: Der Propst Zabermann ist doch eine für die Deutsche Nation zu wenig interessante Persönlichkeit. — v. B. in Carlsbad: Ihr Sorger scheint kein besonderer Curator zu sein. Wenn ihm der „Sprudel" des Dr. Fleckles nur gut bekommt! — W. in Hannover: Dergleichen Welfenschmerzscherze sind uns nicht neu. — Figaro in X.: Wir haben die Beziehungen und die Pointe nicht verstanden. — Königl. Gerichtsamt in Wermsdorf: Wenn irgend etwas, so wird das „Truthahnei", falls es gefunden und ausgebrütet werden sollte, gewiß zur Entdeckung des Diebes führen. (Vgl. das Wochen- und Anzeigeblatt für Wermsdorf 2c., Nr. 31, vom 17. April d. J.) — „Abendsprache" in Bitterfeld: Ist leider bereits widerrufen. — A. F. und L. R. in E.: Soll besorgt werden. — G. S. in Berlin: Nicht recht geeignet. — H. von R. in Berlin: Sehr schön; aber der Gegenstand ist, wie Sie sehen, bereits in anderer Form behandelt. — R. W. in Jarocin: Von zu localem Interesse. — M. in Dresden: Verbindlichen Dank. Soll in der nächsten Nummer besprochen werden. — Ein Abonnent seit 1855, in B.: Weil wir einstweilen die ganze Sache noch für ein Falsum halten und eine Berichtigung erwarten. — F. S. in L. Nächstens. — J. K. . . . . ck in Amsterdam: Keinen einzigen; denn vor dem Zündnadelgewehr wären sie sämmtlich ausgerissen. — Kr. in Dresden: Besten Dank; allein der Gegenstand liegt uns zu fern.

Buchführung

einfach und doppelt, lehrt brieflich unter Garantie des Erfolges **W. Simon**, Lehrer der Handelswissenschaft, **Magdeburg.** Brief 1—2 gratis!

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 2¼-zölliges Quadrateisen in 6—10 Min.
Preis von **30 Thaler** an.
In allen Größen vorräthig bei

Roessemann & Kühnemann,
Berlin, 21 Gartenstr. 21
Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Liebenden,

Verlobten, Neuvermählten gebild. Standes offerire unter strenger Discretion ein originelles, reizendes! pikant-komisches

„Flitterwochen-Amusement"
Pr. 1 Thlr. 10 Sgr.
S. S. S. S. 17 poste rest. Altenburg.

Alle Arten
Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.
empfiehlt d. Metallkapsel- u. Stanniol-Fabrik von **J. A. Galette & Co.**
Offenbach am Main.

H. Fuhst,
Civil-Ingenieur,
Halle a. S.,

liefert Feuerungsanlagen zur Erzielung ökonomischer Dampferzeugung und Apparate zur Verdampfung des durch den Dampf mechanisch mit übergerissenen Wassers.

Literarische Curiositäten.

J. Scheible's Antiquariatsbuchhandlung in Stuttgart publicirt soeben den 32. Catalog ihres Bücherlagers; derselbe enthält eine höchst interessante und zahlreiche Sammlung von älteren und neueren Werken zur

Cultur- u. Sittengeschichte:
Literarische Curiositäten und Seltenheiten, Facetien, Erotica, Geheime Memoiren, Piquante Hof-, Liebes-, und Scandalgeschichten, Merkwürdige Schriften für und gegen die Frauen, Abhandlungen und Dissertationen über sonderbare und lächerliche Themata etc. in deutscher u. fremden Sprachen.

Der Catalog wird gratis und gegen Einsendung einer Groschenbriefmarke franco geliefert.

Pikante Lectüre!!!

1) **Crebillon.** Das Sopha, deutsch.
2) **Ein Hoheslied der Liebe.**
beide Werke nur 25 Sgr.

Faubla's Liebesabenteuer,
die beste Ausgabe, 4 Bde., m. Kupf. 2 Thlr.
Das 6. u. 7. Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse (sehr selten) 1 Thlr.
Geheimnisse der Klöster, 24 Sgr.
Memoiren einer Sängerin, 1 Thlr.
Das 7 Mal versiegelte Buch, 1 Thlr.
Der Roman einer jungen Frau, 1 Thlr.
Memoiren Herzog von Richelieu, 1 Thlr.
Memoiren der Pompadour, 1 Thlr.
Memoiren August des Starken, 1 Thlr.
Paul de Kock, Zizine, m. Kupf., 15 Sgr.
Paul de Kock, Familie Gogo, 15 Sgr.
Der persönliche Schutz, mit anatom. Abbild., 1 Thlr.
Die Heimlichkeiten der Frauenzimmer, 15 Sgr.

Cataloge frco. u. gr. zu verlangen.
Obige Bücher versende ich Jedem zoll- und steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
Nur allein vorräthig bei

Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg.

Enorme Preisherabsetzung!

Nur gültig bis zum 15. Mai 1872.
Von da ab tritt der volle Ladenpreis wieder ein.

Brockhaus
Conversations-Lexikon,
neueste Aufl. (11. Aufl.), 15 Bände, vollst. von A. bis Z., eleg. für nur 18 Thlr.

Deutsche Kunst in Bild
und Lied, herausgegeben v. Albert Träger, mit prachtvollen Kupfern in Oel-, Farben- u. Tondruck (ein Prachtkupferwerk ersten Ranges) in einem Salon-Prachtband mit Goldschnitt, für nur 3 Thlr.!!!

Schacht's Handbuch
der Geographie, neueste Aufl., 1872, mit neuester Eintheilung von Elsaß u. Lothringen, mit prachtvollen col. Karten, eleg., nur 1⅓ Thlr.

Obige Werke liefere ich zoll- u. steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
Nur allein vorräthig bei

Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

von der Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von dem Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt, von dem Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen Runzeln glättet, in kürzester Zeit Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten etc. etc., sowie alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; ½ Originalflasche à 1 Thlr.; Probeflasche 15 Sgr.

Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder

Hof-Lieferanten **LOHSE,** BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

1867er Badische 100 Thlr. Serien-Loose.

Von den am 2. April c. gezogenen 10 Serien à 50 Stück sind die Obligationen Nr. 45, 421 bis 33, 35 bis 38, also 17 Stück aus Serie 909 gezogen, die einzeln, auch sämmtlich verkäuflich sind!

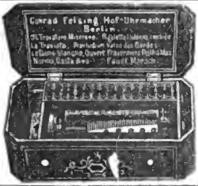
1 Haupt-Gew.		100,000	Thlr.
1	„	16,000	„
1	Gewinn	6000	„
1	„	1600	„
3	„	à 800	„
7	„	à 400	„
126	„	à 200	„
340	„	à 100	„
500	Gewinne und Stück	190,000	Thaler.

Nebenstehende Gewinne treffen auf die ausgeloosten 500 Obligationen, worunter auch obige Nummern befindlich sind.

Um den Ankauf zu erleichtern, gebe ich bei Verzicht auf den Gewinn von 100 Thlr. den vierten Antheil pr. Stück à 75 Thlr.

Hermann Block, Stettin,
Bankgeschäft.

Durchschnittswerth 380 Thlr. pr. Stück.



Fabrik und grösstes Lager von

Spieldosen und Musikwerken.

Spieldosen f. Kinder 1½, 2½, 3½, 4½ Thlr.
Spieldosen, selbstspield., v. 2⅔—18 Thlr.
Musikwerke von 12—1500 Thlr.
Photographie-Album, Necessaires, Cigarrentempel,
beim Oeffnen von selbst spielend,
Flaschen und Stühle mit Musik,
Harmonium, Pianinos,
mit Händen und mit Walzen zu spielen.

Orchestrion,
eine Kapelle von 65 Musikern ersetzend.

Conrad Felsing, Hof-Uhrmacher,
Berlin, 20 Unter den Linden.

4000 Exempl. binnen 24 Stunden in Zürich abgesetzt!

Im Commissionsverlag der Unterzeichneten ist erschienen:

Die Seeherren von Regensberg
von **Dr. Friedr. Locher,** Fürsprecher in Zürich.
VII. und letzter Theil:
Die kommunen Freiherren.
13 Bogen 8°. Preis 17½ Gr. 2 Fr.

Inhalt: Das Schloß Neuenberg. — Straßburg. — Kaiser Napoleon III. — Kriegsstimmung in Deutschland. — Der Tonhalle-Scandal in Zürich. — Republik oder Commune? — Der große Kaufmann. — Der große Fuhrmann. — Referendum und Initiative. — Das Fräulein von Hagneck. — Die Macht des Revolvers. — Abschied.

Bestellungen nehmen entgegen die Unterzeichnete, sowie sämmtliche deutsche Buchhandlungen.
Haller'sche Verlagshandlung in Bern.

„Die Presse",

das älteste der großen Journale **Wiens,** kann pränumerirt werden beim nächsten Postamte:
in Preußen um 3 Thlr. 20 Sgr.;
in den Orten des deutschen Postbezirkes außerhalb Preußen um 3 Thlr. oder 5 Fl. 16 Kr. südd. W. vierteljährig.

Die sorgfältige Pflege, welche die „Presse" den politischen, socialen und volkswirthschaftlichen Interessen, den literarischen und künstlerischen Erscheinungen angedeihen läßt, der Reichthum ihres Correspondenz-Materials, die Romane und Feuilletons der ausgezeichnetsten Schriftsteller, welche Deutschland aufzuweisen hat, sichern der „Presse" den hervorragenden Rang, den sie seit einem Vierteljahrhundert in der europäischen Tagesliteratur einnimmt.

REVUE FINANCIÈRE ALLEMANDE

Bulletins hebdomadaires et correspondances des principales places allemandes et autrichiennes — Nouvelles financières — Usances — Cotes.

Spécialement recommandée aux professeurs de langue française ayant affaire à des commerçants et aux personnes qui étudient cette langue sans maître.

Prix de l'abonnement 1 Th. 10 par trimestre.

Librairie G. van MUYDEN, 16 Georgenstr., Berlin.

Numéros spécimens dans toutes les librairies.

In 12—13monatlichen Lieferungen von je 4 Bogen gr. Lex.-8.

Kurzes chemisches Handwörterbuch
zum Gebrauch für
Chemiker, Techniker, Aerzte, Pharmaceuten, Landwirthe, Lehrer und für Freunde der Naturwissenschaft überhaupt.
Herausgegeben von
Dr. Otto Dammer.

Lieferung 1 und ausführliche Prospecte in allen Buchhandlungen vorräthig.

Neuer Verlag von Robert Oppenheim in Berlin.

Preis d. Lieferung 12 Sgr.

Tuffsteine — Grottensteine,

schönste Gartenzierde, herrlichste Formationen, zu Aquarien, Gartensäulen, Felsenpartien, Einfassungen etc. etc. — Geübte Arbeiter. Zeichnungen billigst.

Hauptversandt: **A. Zimmermann,** Bahnhof Greussen i. Th.

Pikant! Interessant!!
6 brill. Photographien: Damen in erig. Stell. 1 Thlr. 5 Sgr. 15 St. zu 2 Thlr.
Zwölf Monate mit 12 Photogr. 2 Thlr.
Das A B C in 28 Photograph. 4 Thlr.
20 Jahre a. d. Leben eines jung. Mannes u. e. jungen Frau. 2 Bde. m. 6 Photograph. 2 Thlr.!! Die Bräutigamswahl m. 4 Photographien. 1 Thlr.!!
Pikante Gedichte m. 3 Photogr. 1 Thlr.
Gummi- und Fischblasen,
von beiden Sorten das Dutzend zu 1 u. 2 Thlr., unter Nachnahme od. Einsendg.
Alles gänzlich zoll- und steuerfrei!
Export-Handl. **Henry Engel,** Hamburg.

Kolikpulver

(Horse-colic-powder).

Neues englisches Pulver gegen die Kolik der Pferde.

Ein durch zahlreiche Resultate erprobtes und durch Atteste von anerkannten Autoritäten empfohlenes Heilmittel gegen die oben genannte verderbliche Krankheit der Pferde.

Das Medikament ist trocken, läßt sich leicht eingeben u. hat keinerlei lästige Nebenwirkung.

Eine Flasche, enthaltend 50 Dosen, ausreichend für mindestens 15 Fälle, kostet 2 Thlr.

Haupt-Niederlage für Deutschland:

Fr. Warmer, Berlin, Leipzigerstraße 33.

Atteste über die vortreffliche und zuverlässige Wirkung des Kolikpulvers stehen mir von den größten, thierärztlichen und anderen bez. Autoritäten, gestützt auf vielseitige Versuche und Anwendungen, zur Seite und sende dieselben auf Verlangen franco zur Einsicht ein.

Wir suchen für den **Vertrieb** unserer **Palmöl-Sodaseife** für **ganz Deutschland**

tüchtige Agenten.

Chemische Fabrik Oranienburg
Actien-Gesellschaft.

Musikalische Ideen!!!

Compositionsversuche **jeder Art** werden auf **überraschende** Weise bis zur **Kunstvollendung** ausgearbeitet. Ebenso **Prüfungsarbeiten** corrigirt und vollendet. Honorar mäßig! — Vollständigste Discretion! **Dr. R. 99. Halle a. S. poste restante.**

Papierhüte versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Ngr., 1 Dtzd., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Ngr., Dtz. 1½ Thlr.
M. Apian Bennewitz in Leipzig.

Singer Cylinder-Nähmaschinen,
groß Modell für Handwerker mit 26½ Ctm. Durchgangsraum, solideste Ausführung, empfiehlt zu billigsten Preisen die Nähmaschinen-Fabrik von

Gebrüder Böhm,
Liegnitz in Schlesien.

Es ist uns ein General-Depôt der besten

echt schwed. Sicherheitshölzer

übertragen. Wir offeriren davon in Originalkisten à 500 Pack zu äußerst billigen Preisen ab Potsdam oder Lübeck.

Schulz & Hille in Potsdam.

Im schönen Rheingau

ist ein Herrschaftshaus mit großen Räumlichkeiten, Nebengebäuden und Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, preiswürdig zu verkaufen. — Das Anwesen liegt an einer Eisenbahnstation. — Nähere Auskunft ertheilt **Denis Oechsner in Mainz.**

Fabrik patentirter und prämiirter

Metall-Särge

von **Solon & Co.,**
25 Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut.

Die mechanische Weberei
von A. Dressel in Chemnitz
empfiehlt folgende enorm billige Waaren:
1 schöne wollene Popelin-Robe, 15 Ellen 1½ Thlr.
Alpacca in allen Farben Robe 2, 2½, 3—4 Thlr.
Doppel-Lüstre 15 Ellen Robe 1½ und 2½ Thlr.
Halb-Thybet reiz. Muster, Robe 15 Ellen 1½ Thlr.
Gereline, gediegene Qualität, Robe 2½ Thlr.
Rips-Velour, alle Farben, Kleid 15 Ellen 3 Thlr.
Taffet-Kleider, vorzügl. Waare, 14 Ellen 9½ Thlr.
Seid. schönes Ripskleid, alle Farben, 14 E. 13 Thlr.
Rein woll Thybetroben, alle Farben, 14 E. 3½ Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordüren 20 Sgr.
1 guter schwarz. Moirée-Unterrock, 7 Ellen 1 Thlr.
1 reiz woll. Robe in den schönsten Dessins 1 Thlr.
1 feine, ganz waschechte Cattun-Robe 1 Thlr.
1 dauerh. u. unverwüstliche Gingham-Robe 1 Thlr.
1 feine, ganz waschechte Pique-Robe 1½ Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 Thlr.
1 dazu pass. Kommoden- u. 1 Nähtischd., b. zus. 1 Thlr.
1 gediegn., schwere u. großw. Piquebettdecke 1 Thlr.
½ Dtzd. Servietten u. 1 gr. Tischtuch, b. zus. 1 Thlr.
½ Dtzd. gute, kräftige weißleinene Hemden 1 Thlr.
1 Deckbettbezug i. untadelh. Güte u. Haltbark. 1 Thlr.
1 Deckbettinlett i. d. beliebtesten Streifen 1 Thlr.
Creasleinen, Schck 5½ Thlr., Elle 2½ Sgr.
Hausmacherleinwand, Schck. 7½ Thlr., Elle 4 Sgr.
Lein. Handt., Schck 60 E. 3½ u. 8 Thlr., E. 1½—4 Sgr.
Bettzeuge, waschecht, Schck. 60 Ellen 5, 6—9 Thlr.
Bettdrell, ⁵⁄₄ br., Schck. 60 Ellen, 9, 10—15 Thlr.
Taschentücher, Dtzd 15 Sgr., lein. 25 Sgr., 1½—3 Thlr.
Patent-Sammet, Stck. 30 Ellen 3½—10 Thlr.
Tuch u. Buckskin, ⁵⁄₄ br., Elle 15, 20 Sgr.—1½ Thlr.

Briefl. Bestellungen werden sorgfältig ausgeführt und Nichtconvenirendes bereitwilligst umgetauscht.

Vorbereitung zum Freiwilligen- und Fähnrich-Examen, wie für die oberen Klassen eines Gymnasiums. Pension: Berlin, Bernburger Straße 11.
Freih. v. Wolzogen, Prem.-Lieut. a. D. und Dr. Soebagen.

F. W. Schröder, Berlin,
Sebastian-Strasse 86,
empfiehlt Werkzeugmaschinen, Bohr-Maschinen, Blechschneidescheeren, Winden rc.

Zu verkaufen.

Der Eigenthümer eines in Hamburg am Canal und zwei Straßen, sowie in unmittelbarer Nähe verschiedener Bahnhöfe sehr günstig gelegenen, circa 50,000 Qr.-Fuß großen Fabrikgrundstücks beabsichtigt dasselbe mit Geschäft (Sägereibetrieb) zu einem werthseienden Preise zu verkaufen.

Die Baulichkeiten ohne Maschinen repräsentiren einen Werth von mindestens 80,000 Thlr.

Von den Baulichkeiten sind außer dem Wohnhause und den zur Sägerei benutzten Gebäuden Räume für 3500 Thlr., sowie auch für 2600 Thlr. Dampfkraft vermiethet, und würde das Grundstück für neue Anlagen, wozu Dampfbetrieb erforderlich, außerdem noch die passendste Gelegenheit bieten. Die Revenuen würden sich auf diese Weise leicht bedeutend steigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilen die mit diesem Verkaufe beauftragten Makler C. A. & N. L. von der Meden in Hamburg, Buschstraße Nr. 12.

Confection für Damen,
Löwenthal, Rudolph & Cohn,
empfehlen zur Frühjahrs-Saison.
Jaquettes, Rotondes, Tuniques.
Besonders.
„Costumes“
elegante und zweckmäßige Tracht für Damen auf der Reise, Promenade u. in Bädern.
Vormals: Hermann Frank & Co.,
Berlin, Markgrafenstr.-Ecke, Französischestr.

Seidenwaaren.
Größtes Lager in Seidenstoffen, schwarz und couleurt, alle Arten. Proben gratis und franco.
Robert Bernhardt, Dresden,
Seiden-Webwaaren-Manufactur.

Zur Notiz für Raucher!
Bei den heutigen so enorm hohen Tabakspreisen ist eine wirklich gute Cigarre aus amerikanischen Tabaken unter 12 Thlr. nicht herzustellen, wir sind jedoch in der Lage, als Ersatz dafür Cigaretten, aus rein amerikanischen Tabaken gefertigt, ohne Papiergeschmack, Brenndauer ½ Stunden, das Mille von 3 Thlr. an bis zu 15 Thlr., in eleganten Cartons verpackt, zu liefern. — Cigaretten, aus Havanna und türkisch. Tabaken fabricirt, offeriren wir per Mille von 20 Thlr. aufwärts.

Probesendungen gegen Nachnahme effectuiren prompt und gewähren bei Ertheilung größerer Aufträge unter Aufgabe genügender Referenzen auch Ziel.

Herrmann & Lefeldt,
DANZIG,
Tabak- und Cigaretten-Fabrik.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen rc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

J. Loewenherz
Bank-Geschäft
Berlin
Bureaux Jägerstr. 25.

---

30 Leipziger Straße 30
Grosses Lager
von
SPECIALITÄTEN
in
WIENER
Herren-Garderoben
von
JANCSY & Comp.
Preiscourant, sowie Anleitung zur Maassnahme gratis und franco; selbstgewählte oder durch die Königl. Post bezogene Kleider werden, wenn dieselben nicht entsprechen, unbeanstandet retour genommen.
BERLIN
30 Leipziger Straße 30
1. Etage. an der Friedrich-Strasse. 1. Etage.

WIEN	GRAZ	TRIEST
Wieden, Haupt-Strasse 11.	Herren-Gasse 26.	Corso 6.

Kunst-Auction.
Die rühmlichst bekannte Kunst- und culturhistorische Sammlung des Herrn Theodor Kümmulein, Großhändlers u. k. b. Handelsgerichts-Assessors in Regensburg, bestehend in mehr als 1600 Nummern in 15 Gruppen, und zwar: Oelgemälden und Miniaturen aller Schulen und der besten Meister, Waffen, Porzellain, Majoliken und Fayencen, Gefäßen für Kirche und Haus in den verschiedensten Metallen, Sculpturen in Elfenbein und Holz, Gegenständen in getriebenem Silber und Filigran deutscher und italienischer Arbeit, Nippes aller Gattungen in edlen und unedlen Metallen, geschnittenen Steinen, Münzen und Medaillen, Meubles rc. rc. wird Montag, den 13. Mai a. c. und an den folgenden Tagen in den Ressource-Sälen des neuen Hauses im zweiten Stocke zu Regensburg unter Leitung der Unterzeichneten aus freier Hand öffentlich versteigert.

Der photographisch-illustrirte Katalog wird durch die Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg, die Herren A. G. Liebeskind in Leipzig, A. Oettinger in Stuttgart und J. A. Finsterlin in München sogleich nach seiner Vollendung gratis versendet und belieben die verehrl. Interessenten ihre Bestellung auf denselben unter Beifügung einer Groschenmarke für Rückfrankatur bei den genannten Firmen baldgefälligst zu machen. Zu jeder Auskunft sind die Unterzeichneten gern bereit.

B. & C. Scharold,
kgl. Württemb. Hof-Antiquare in Würzburg.

H. Aronemeier & Cie., Strassburg, Quai St. Thomas 6.
Weinhandlung, Commission und Spedition.

Redacteur.
Für eine liberale, täglich erscheinende Zeitung in einer der größten Städte der Rheinprovinz wird zum 1. Juli ein durchaus befähigter Chef-Redacteur gegen hohen Gehalt zu engagiren gesucht. Offerten sub B. J. 915 werden durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Cöln erbeten.

Casanova-Album.
30 Originalradirungen von M. Berthold. gr. Quart. In eleg. Carton. Preis 1 Thlr. Soeben erschienen. Zu beziehen direct von der Verlags-Anstalt in Leipzig, sowie durch jede Buchhandlung.

Vortheilhafteste Gelegenheit zum Tapeten-Einkauf
bei dem jetzt von mir wiederum eröffneten
großen Tapeten-Ausverkauf
zurückgesetzter Muster, von den billigsten bis zu den feinsten, worunter Gold- und Velour-Tapeten von 12½ Sgr. bis zu 1½ Thlr. pr. Rolle.
Musterkarten nach außerhalb werden prompt zugesandt.
Emil Hildebrand, Tapeten-Fabrik, Kaiserstraße 28.

Tüchtige Reporter
werden von einer Berliner Zeitung gesucht! Günstigste Bedingungen! Nach näherer Bekanntschaft unter Umständen feste Anstellung.
Meldungen sub Z. E. 566 durch Herren Haasenstein & Vogler in Berlin.
Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Geschäftsleute und Capitalisten, namentlich Kohlenhändler, welche sich an der Ausbeutung von Torfmooren betheiligen wollen, erhalten nähere Details im
Allgem. landw. und techn. Bureau,
Berlin, Köllnischen Fischmarkt Nr. 3.
Die Manier der Ausbeutung besteht in der Fabrikation von Preßtorf nach Seydel's neuer Methode. Zinsgarantie 30 %.

Die Woll-Wäscherei
von Stelling, Gräber & Breithaupt
in Döhren bei Hannover
übernimmt die fabrikmäßige Wäsche von deutschen und Colonial-Wollen. Um den bedeutenden Anmeldungen zu genügen, welche in Folge der anerkannt guten Wäsche eingelaufen, ist die Wäscherei wiederum vergrößert zu einer Leistungsfähigkeit v. 240 Ctr. pr. Tag.

Saat-Kartoffeln.
Früheste Rosen- (Early rose), neue, frühe, feine, ertragreiche Sorte. 50 Kilo 13 Thlr., 5 Kilo 1½ Thlr., ½ Kilo 5 Groschen.
Early Goodrich (Amerika), neue, frühe, feine, ertragreiche Tafelsorte. 50 Kilo 8 Thlr., 5 Kilo 1 Thlr., ½ Kilo 3 Groschen. Importirte Knollen habe noch eine Sendung erhalten.
Voriges Jahr im Juni gepflanzte Knollen beider Sorten erreichten theilweis noch eine Schwere von 15—20 Lth.
Victoria-, Riesen von Murmant, ausgezeichnet stärkehaltige, ertragreiche Sorten, Bisquitkartoffeln, sehr früh und fein, à 100 Kilo 10 Thlr., 1 Kilo 4 Groschen.
F. A. Spilke, Leipzig.

Für Haushaltungen
empfehle ich hiermit mein genau auf Wiener Manier gebrautes Lagerbier in kleinen Gebinden von 15—64 Liter excl. Faß, à 1 Liter 3 Sgr. zum Abzug auf Flaschen.
Caesar Teichmann, Erfurt.

Sauerstoff-Wasser,
à Fl. 3 Sgr. incl., Ozon-Wasser nach Dr. Lender, à Fl. 10 Sgr. incl., bei 25 Fl. à 9½ Sgr. resp. 7½ Sgr. Inhalations-Anstalt geöffnet von 10—3 Uhr.
Krebs, Kroll & Co.,
Berlin, Neue Ross-Strasse 21.

Echten, alten Nordhäuser,
Waldmeister, Erdbeer- und Himbeer-Extract (aus Harzfrucht) versendet gegen Nachnahme
Alfred Dreves,
Nordhausen a. Harz.

Thüringer Waldmeister-Aroma.
13 Flacons für 3 Thlr. incl. Verpackung.
1 Flacon hinreichend für 5—6 Fl. Wein.

Maiwein-Essenz.
½ Flasche à 20 Sgr., ½ Flasche à 11 Sgr. incl. Glas. ½ Fl. ergiebt 10—13 Fl. Maiwein, ohne weitere Zuthat; versendet gegen Nachnahme
B. Neumann, Mühlhausen i. Th.

Mein Cichorienfabrikat, seit 30 Jahren in Deutschland sehr gut eingeführt, halte ich hiermit, nachdem Eingangssteuer herabgesetzt ist, den Herren Kaufleuten in Oesterreich und England bestens empfohlen. Auf Verlangen brieflich Näheres.
Caesar Teichmann, Erfurt.

Alter Wismarscher
Doppel-Kümmel,
in Kisten von 12 Weinflaschen 3½ Thlr. incl. Verpackung, bei Quantitäten billiger, empfiehlt gegen Nachnahme die Destillation von
Carl Lüdike in Wismar.

Champagner,
à Flasche 15 Sgr., ist wieder vorräthig bei
Gustav Lindecke, Magdeburg.
Probekisten von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Jenny & Suter,
Wädensweil Zürichsee
Schweiz.
Handlung von ächt schweizerischem
Alpen-Tafelhonig.

Mein Senffabrikat, seit 30 Jahren unverändert genau Düsseldorfer (scharf), halte hiermit zu folgenden Preisen, unter Nachnahme des Betrages, bestens empfohlen.
½ Anker 6 Thlr., ½ Anker 6½ Thlr.
½ Anker 6½ Thlr., ½ Anker 7½ Thlr.
1 Anker = 34 Liter.
Caesar Teichmann, Erfurt.

Ostsee-Fettheringe, ff. marinirt u. delicat schmeckend, versendet in Fässern von 70 und 100 Stück zu 1½, 2 u. 3 Thlr. gegen Nachnahme
W. Schwartz in Stralsund a. d. Ostsee.

Feinste Harzkäse,
große Sorte von 3 bis 10 Schock à 20 Sgr., bei Abnahme über 10 Schock à 19 Sgr. incl. Kiste, versendet unter Nachnahme
Fr. Unger, Hasselfelde i. Harz.

Gelagerte Hamburger und Bremer Cigarren von 16 bis 100 Thlr. aufwärts. Probekistchen zu 100 Stück gegen Nachnahme. Bei Bestellung bitte ich die Farbe anzugeben.
Franz Rothe in Gera.

H. F. Hass Nachf., Kiel.
Bücklinge und Sprotten
zu Engrospreisen.

Flaschenspül-, Füll- u. Kork-
Maschinen liefert als Specialität
Hannover. Ad. Hurtzig, Masch.-Fabr.

Holzgeist (Methyloxydhydrat)
sind mehrere Centner billig abzugeben, ebenso Heidel-Holzbeer.
Olbernhau (Sachsen). Oscar Hille.

Eduard Bettger & Cie.,
Wesel am Niederrhein.
Specialität:
frischer und geräucherter Rheinlachs, sowie alle See- und Flußfische.
Telegramm-Adresse: Eduard Bettger.

Hammerschmidt & Wescher

Barmen — Rittershausen.

Metallgiesserei und Armaturen-Fabrik.

Specialität: Complette Armaturen zu Bierschenk-Maschinen vermittelst Luftdruck.

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Gicht und Rheumatismus leiden**, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Krätz** in Zeitz in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Krätz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt **„Wunder-Pflaster"**, heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquetts „Krätz" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Depôts in Berlin bei **Franz Schwarzlose**, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 56,
und **Gebr. Neubert**, Apotheker, Brückenstr. 12,
in Königsberg bei **Eugen Kleinert**,
in Breslau bei **Störmer & Mohr**,
in Stettin bei **Adolf Krenz**,
in Danzig bei **Richard Lenz**.

J. Liebig's Vegetabilien-Extract,

genannt **„Der Wundersaft,"**

Kraftauszug aus den besten und edelsten Pflanzen. Einziges richtiges Mittel gegen **Hals-, Brust- und Lungenleiden**, gegen **Magen- u. Unterleibsbeschwerden** und deren Folgekrankheiten, **Abzehrung, Wassersucht** etc., **Hauptstärkungsmittel** für **Schwächlinge** jeder Art. Nur allein ächt zu beziehen durch **Ernst Rehfeld, Berlin**, Kraussenstr. 38, 1 Treppe.

Preis pro Flasche einen Thaler.

Günstiger Kauf für Köche!

Eines der bestrenommirten Kochgeschäfte, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, separatem Eiskeller, vortheilhafter Lage, soll mit sämmtlichem Koch-Inventar sehr preiswürdig zu 8000 Thlr. verkauft werden. Käufer erfahren Näheres **sub Litr. J. 1224** durch die Ann.-Exped. von **E. Schlotte in Bremen.**

Ein vorzüglicher **Tokayer Ausbruch**

sog. Schmalz-Tokayer

von besonders lieblichem Geschmack und Reinheit empfiehlt pro Fl. $1^1/_{10}$ Thlr., pro Dtd. 12 Thlr.

Erxhausen, Prov. Sachsen.
With. Padeau.

La Plata Fleisch-Extract.

Depôt

für Armeen und Marinen, Staats-, städtische und Privat-Anstalten für Pflege, Stiftungen und Vereine etc. etc.

der Herren **A. Benites & Co.** in **Buenos-Ayres.**

Berlin,

Französische Straße 49.

Nur direct vom Depôt zu beziehen.

Preis: In 5, 10, 20 und 50 Pfd.-Büchsen à Pfd. = 500 Gramm = **1 Thlr. 20 Sgr.**

In 1 Pfd.-Büchsen **1 Thlr. 22 Sgr.**

Große Silb. Med. **Rasirmesser**, Präm. London 1862

jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer etc. von

Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Geschwächte,

namentlich im **Nervensystem Zerrüttete**, finden reelle und **sichere Hilfe** einzig und allein durch das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein **erprobtes**, von den **tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren** mitgetheilt, dem Unzählige (**allein in den letzten 4 Jahren über 15,000**) **billige und dauernde Wiederherstellung** ihrer **Gesundheit** verdanken. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig** und dort, sowie in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist.

Blutarmuth, Nervenschwäche etc.

In 31. Auflage erschien die Original-Ausgabe des bekannten lehrreichen Buchs:

DER PERSOENLICHE SCHUTZ von **Laurentius.** Dauernde Hülfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den **Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse.** Jedesmal darauf achten, daß die **Original-Ausgabe von Laurentius** welche einen **Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich** bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. **Preis 1 Thlr. 10 Gr.** in Umschlag versiegelt. Armen, wenn sie dies durch Atteste bescheinigen und sich direct an mich wenden, gratis. L.

Vor den **zahllosen Nachahmungen** dieses **Buchs wird gewarnt**, namentlich vor solchen nichtsnutzigen Machwerken, deren Verfasser ein neues Heilverfahren entdeckt haben wollen und sich öffentlich rühmen, in **kurzer Zeit Tausende**, ja **Unzählige** — curirt zu haben! **Je unmöglicher dies ist, desto gewissenloser und gefährlicher sind solche schamlose Aufschneidereien, deren Zweck sich für Jedermann als schmutzige Speculation genügend kennzeichnet.**

Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung und Verdauung** mit so enormer, constanter Kräftigung des ganzen **Nerven- und Muskelsystems** als das Universalheilmittel der Indianer, die **Coca aus Peru**, was Autoritäten wie **A. v. Humboldt**, v. Martius, Lanea u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulose** (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fussend, unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründlichen Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II u. III

sind. Coca I erzielt bei **Hals-, Brust- Lungenleiden**, selbst in vorgeschrittenen Stadien, noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung**, Magenkatarrh, **Hämorrhoidalbeschwerden**, Appetitlosigkeit etc., und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche**, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spec. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arznei-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres sagt s. wissenschaftliche Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz.**

Haarfärbe-Tinktur

(Eau Lajeune),

einziges Depôt bei **Richard Thomas, Unter den Linden 18**, ist in allen Nuancen wieder vorräthig.

Dieses **Haar- und Bartfärbemittel**, welches so ungemeinen Erfolg im Publikum gefunden, verdient auch mit Recht als die beste aller Farbemittel empfohlen zu werden, durchaus unschädlich für die Gesundheit, indem dieselbe frei von **jeglichem Bleigehalt** ist, worin leider jetzt so viel empfohlen wird, färbt dieselbe sicher und rasch, ohne die Haut zu flecken, in ½ Stunde, und ist es erst nach 4—5 Wochen nöthig, die Operation zu wiederholen. Mein Haarfärbe-Salon ist geöffnet bis Abends 7 Uhr. Preis der Schachtel 1 Thlr. 20 Sgr., 3 Thlr. und 4 Thlr. Jede Schachtel muß mit **meinem** Namenszug versehen sein

Richard Thomas, Hof-Friseur Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Albrecht von Preußen und Se. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen.
18 Unter den Linden 18.

Gummi- und Fischblasen,

von beiden Sorten das Dutzend zu 1 und 2 Thlr., versende ich unter Nachnahme oder Postanweisung gänzlich zoll- und steuerfrei.
S. Eib in Altona (Reuerstraßen).

Der Nasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und **vollständig schmerzlos** vertilgt durch das giftfreie **Nasen-Polyp-Pulver**, welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn **Emil Kurig, Berlin, Hausvoigteiplatz 9.**

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht etc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen**, alle **Hautausschläge** auf natürlichem Wege beseitigt.

Cosmetische Fabrik Planegg,
Bayern.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt,

unter gesetzlicher Garantie der Verschwiegenheit bei einem Arzt (Geburtshelfer) in einem schönen einsamen Gebirgsorte. Adr. **A. Z. 70 poste rest. Königerode a Harz.**

Zur Beachtung für Leidende.

Sichere und dauernde Heilung von geh. Krankh. u. Schwächezuständen.
Dr. Holtee. Bad Cannstatt.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen.
Adresse: **Dr. A. M. 49 post. rest. Berlin**

Selbstfärbende Stempel-Apparate



mit Firma, verstellbarem Datum, Nummerirwerk, Paginiemaschinen, Copirpressen, Hochdruckpressen, Petschafte, grav. Metallschilder, Siegeloblaten, offerirt in saubersten Ausführung zu billigsten Preisen die **Gravir- und mechanische Anstalt von**

Schreiber jr., Berlin,
Leipzigerstraße 31.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Waterson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Waterson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne**, Markgrafenstraße 30.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg**. Briefl. mit gleich günstigem Erfolg.

Privat-Entbindungen unter strengster Discretion auf dem schönen Landsitze eines erfahrenen Arztes bei Hannover. Briefe unter **P. P. 50** durch **Carl Schüssler's** Annonc.-Exped. in **Hannover.**

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R.** poste rest. frei **Weimar.**

Das Privat-Krankenhaus

des **Dr. Knorr**

befindet sich **Berlin, Hallesche Straße 11.**
Sprechstunden 9—11 Uhr Vormittags.

Nivellir-Instrumente für landwirthschaftl. und Bauzwecke, genau justirt, Preis 5 Thlr. gegen Einsendung oder Nachnahme, empfiehlt

Otto Schneider,
Anstalt für mathematische Instrumente,
Frankfurt a. O.

Neue Haarfärbemittel.

Cendré, Braun, à Carton 1 Thlr., Tiefschwarz $1^1/_2$ Thlr. in **Berlin** bei allen renommirten Coiffeuren. Aufträge nach außerhalb prompt expedirt. Wiederverkäufern Rabatt. Völlige Unschädlichkeit garantirt vom Fabrikanten.

F. Schulte, Apotheker,
Markgrafenstr. 16.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in zwöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare Behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess**, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner**, Director des chemischen Laboratoriums zu **Breslau**, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende. **Leipzig**, Brüderstr. 20, Part.

Allcock's poröses Pflaster.

Geschichte: **Allcock's poröse Pflaster** sind das Resultat der Studien und Experimente des **Dr. Schecut** in **Südcarolina** und anderer berühmter Aerzte, sowie auch von **Horace, H. Day**, dem berühmten Kautschouc-Waaren-Fabrikanten und von **Thomas Allcock**, Chemiker und Mitglied des **New-Yorker Pharmaceutischen Collegiums**, jetzt **General Allcock** etc. etc.

Schritt für Schritt hat dieses **Universalmittel** seine einzig dastehende Berühmtheit erlangt und erfreut sich der allgemeinen Anerkennung. Es erhält, stärkt und fördert die Muskelbildung und übt einen eigenthümlichen Einfluß auf die Nerven aus, deren Reizbarkeit es legt, und ihnen Wärme zuführt. Diese Pflaster scheinen Electricität anzusammeln, und befördern die Circulation des Blutes durch den Theil, auf welchen sie gelegt werden, wodurch eine gesunde Thätigkeit desselben veranlaßt wird.

Die **porösen Pflaster** des Herrn **Allcock** werden anerkanntermaßen mit dem besten Erfolge angewandt gegen:

Gelenk-Rheumatismus, Asthma,
Schwache Muskeln, Diarrhoe,
Luftröhren-Affection, Abzehrung,
Nerven-Leiden, Heftigen Husten,
Lungenentzündung, Podagra,
Rheumatismus, Hüftenweh,
Oertliche Krankheiten.

Die medizinischen Fakultäten des ganzen amerikanischen Continents haben der wunderbaren und wohlthätigen Wirkung dieses Pflasters, das alle andern Mittel rasch überflügelt, Beifall gezollt. Es bedarf nur eines Versuches, um es schätzen zu lernen.

Brustschmerzen und acute Indigestion geheilt!

Brief des General **Carl Schurz.**

Chicago, 26. September 1859.

An die Herausgeber der **New-Yorker Criminal-Zeitung.**

Meine Herren!

Sie werden mich verbinden, wenn Sie Ihrem Freunde, Herrn **Deichmann**, mittheilen wollen, daß ich gänzlich von meinen heftigen Brustschmerzen, an welchen ich so lange litt, hergestellt bin.

Ich bin durch **Allcock's poröses Pflaster** curirt, welches er mir so warm empfohlen. Ich hatte beinahe alles versucht, mich von der Qual zu befreien, jedoch ohne Erfolg, bis ich dieses Pflaster anwandte, das mich sonderbarerweise in den wenigen Tagen, während welcher ich es aufgelegt, vollständig herstellte. Ich habe nun das Pflaster seit 9 Monaten in Gebrauch, indem ich ein- oder zweimal wöchentlich wechselte, ohne daß ich eine Wiederholung der Brustschmerzen oder die geringsten Beschwerden beim Essen verspüre. Dieses kann durch alle meine Freunde und meine Familie bezeugt werden. Belieben Sie Herrn **Deichmann** diesen Brief zu zeigen, sowie ihn in Ihrem werthen Blatte zu veröffentlichen.

Achtungsvollst **Carl Schurz.**

Bemerkung der Herausgeber der **Criminal-Zeitung.**

Wir inseriren diesen Brief mit Vergnügen, da er uns Gelegenheit bietet, mitzutheilen, daß, wer an Brustschmerzen, verbunden mit Indigestion, leidet, in unserem Bureau von einem ausführlichen Zeugniß Kenntniß nehmen kann, welches von Jemand ausgestellt wurde, der nach sechsmonatlichem Gebrauche der Pflaster des Herrn **Allcock** vollkommen von besagtem Leiden befreit wurde.

Allcock's poröse Pflaster sind bei jedem Droguisten, das einzelne Pflaster zu 12 Sgr., zu haben und werden auch Rollenpflaster geliefert, welche sich hauptsächlich für Aerzte und Familien empfehlen. Rollenpflaster per Yard zu 5 Thlr., per ½ Yard zu 2 Thlr. 20 Sgr., per ¼ Yard zu 1½ Thlr.

NB. Gegen Einsendung von 15 Sgr. werden einzelne Pflaster nach allen Gegenden versandt.

General-Agentur für Deutschland.
GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstraße.
(2058) **Berlin.**

Associé-Gesuch.

Ein in verschiedenen Branchen erfahrener Kaufmann wünscht sich bei einem lucrativen Geschäfte **mit ca. 10,000 Thlr.** als thätiger Theilhaber zu betheiligen.

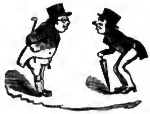
Offerten **sub Chiffre H. 208** nimmt die Annoncen-Expedition von **L. Oppenheim jun.** in **Braunschweig** zur Weiterbeförderung entgegen.

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen,
erschien bereits in achter Auflage.

Lehrreiche Betrachtungen.
Aufrichtiger Rath.
Eindringliche Warnungen.
Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.

Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francoeinsendung von 15 Sgr. und 9 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardt in Berlin**, Gitschiner-straße 17, bezieht.



Müller. Also Bebel sitzt alleweile?
Schulze. Wo denn?
Müller. Na — im Reichstag.
Schulze. Ach so! Wird ihm denn des nu auf Abschlag von des Uebrige anjerechnet?
Müller. Wenn Jerechtigkeit im Lande is, müßte es eijentlich.

Nur einmal!

Von Zeit zu Zeit hör' ich den Ewald gern —
Kein Andrer weiß so toll zu sprechen.
Ich zürne Simson fast, dem strengen Herrn,
Daß er ihn stets muß unterbrechen.

O Simson, edelmüthige Natur,
Ich möchte dich um eine Gnade bitten:
Erlaub' dem Ewald einmal, einmal nur
All'„seinen Un — muth auszuschütten!

Deutschland im Jahr 1872.

Frei nach Ernefte Feydeau's „Deutschland 1871."

Ich sah Deutschland auch im Jahr 1872 und fand es noch weiter heruntergekommen.

Der Rhein, 1871 ein magerer Wasserfaden, erschien mir jetzt als ein schlammiger Unkentümpel. Wein wuchs niemals am Rhein; was man für Rheinwein ausgibt, ist ein künstliches Gemisch aus Petroleum und Schwefelsäure, wie es dem barbarischen Magen zusagt.

Die Deutschen Frauen und Mädchen erklärte ich 1871 für wulstige Fettklumpen auf Gänsefüßen. Jetzt war auch das Fett verschwunden; denn die Siegesbeute aus Frankreich war aufgezehrt. Soll ich noch einmal mein Urtheil über die Deutschen sagen, so muß ich erklären, daß sie durch die Bank häßlich, alt, reizlos, dumm und ohne Vermögen sind.

Was aber treiben jetzt die jungen Männer von 1871? Nachdem die Pendulen verjubelt waren, sind sie alle Räuber und Falschmünzer geworden. Die älteren nähren sich von Taschendiebstahl und falschem Spiel.

Das Wetter hat sich noch verschlechtert. Der Boden weigert sich bereits, saure Gurken und Kümmel, das National-Obst der Deutschen, hervorzubringen.

Wir werden leider wenig Mitnehmbares finden, wenn wir nach Berlin kommen! Die dort um sich greifende Verarmung läßt sich nicht beschreiben. Es ist nichts Ungewöhnliches, daß Generale und Minister in dem Asyl für Obdachlose campiren. Im Reichstag werden den immerhin noch etwas anständigeren ultramontanen Mitgliedern häufig die Taschentücher, Cigarrentaschen, Brotkrusten und Bleistifte von ihren liberalen Collegen fortgenommen — „geschossen", nennt es der Deutsche, bei dem Schießen und Plündern Eins ist.

Fragt ihr nun, Franzosen, wie es möglich war, daß ein so jammervolles Volk, wie die Deutschen sind, uns besiegen konnte, so muß ich darauf etwas erwidern, was euch vielleicht frappiren wird, dessen Richtigkeit ich aber auf genaue Erkundigungen hin mit 100,000 Eiden beschwören kann, nämlich dieses: die ganze häßliche Geschichte von 1870 und 71 ist durchaus und vollständig — erlogen.

Ech muß mür söhr wundern über düser Freuheut ün dör provüsorüschen Röpublük Frankreuch. Nücht eunmal Röbhühner darf düser provüsorüscher Prösüdönt, Hörr Thiörs, össen; gleuch kommt düser Vereun für Wüld-rüberen und guckt ühm üm Topfe. Wü anders dü Monarchü unter düsem Heunrüch döm Vürten, was gewollt hat, daß söder Bauer seun Huhn im Topf haben soll! Eun Glück nur, daß düser Hörr Barthölömy de Saint Hulaire endlüch versüchern konnte, daß düse Röbhühner nur Denten gewösen sünd! Wü sagt dör Lateuner? Vüvat öt röspublüca, öt uü üllam rögüt!

Zwickauer.

Die Kreuzzeitung bringt die Mittheilung, daß Herr von Senfft-Pilsach keineswegs seinen Platz im Herrenhause für immer aufzugeben gedenke. So viel wir wissen, war auch in der Presse nie die Rede davon, daß der genannte Herr gesonnen sei, sich für immer zurückzuziehen. Es handelte sich lediglich um das durchaus nicht unwahrscheinlich klingende Gerücht, Baron Senfft habe sich einstweilen nach Rumänien begeben, um daselbst das Ministerium für Judenverfolgung zu übernehmen.

An die Bairische Abgeordnetenkammer ist eine Petition eingegangen um „sofortige Vorkehrungen gegen etwaige Erdbeben."

Es sollen in Folge dessen bedeutende Zwerchfell-Erschütterungen, bis zum Umfallen, wahrgenommen sein.

Ministerielles Rechenexempel.

Wenn etatsmäßige Beamte 500 Thaler Zulage erhalten, weil sie anerkanntermaßen mit 1000 Thalern nicht auskommen, wie viel erhalten dann an Zulage außeretatsmäßige Beamte mit 300 Thalern und noch weniger Einkommen?

Antwort: Nichts!

Verzweifelt.

„Ich bin hinausgegangen,
Da lau die Lüfte wehn;
Es wimmelt rings von Gründern,
So weit meine Aeuglein sehn.

Tief unten im kühlen Grunde
Da geht ein Mühlenrad;
Es ist eine Actienmühle,
Die wenig zu mahlen hat.

Dort auf dem Berge gräbt man
Cement und andern Quark;
Das Zeug ist gottserbärmlich,
Doch steigen die Actien stark.

An jener Halde schürft man
Vergebens nach Eisenstein;
Das Capital wird nächstens
Verschürft und verschwunden sein.

Ein Sumpf, die Luft verpestend,
Steigt zum Gebirg hinan;
Da legt man hundert Villen
Für hundert Verrückte an.

Das Bächlein modelt zum Heilquell
Ein pfiffiger Chemicus;
Im Werden schon ist ein Curort,
Den Jeder besuchen muß.

Ein Actienbier wird hinten
Gebraut im Dörfchen still;
Was soll aus den Actien werden,
Wenn Keiner es trinken will?

Ich seh' ein verfallnes Bänkchen,
Das fällt beinah schon um;
Auch dort schon läßt sich nieder
Ein Bank-Consortium.

Hier ist nichts mehr zu machen —
Wo bleib' ich Aermster jetzt?
Es ist schon alles gegründet,
Alles ist schon besetzt!

Ich bin zu spät gekommen,
Ich habe die Zeit verpaßt!" —
Er spricht es und befestigt
Sich schwebend an einen Ast.

Erklärung.

Zur Rettung meines guten Namens erkläre und bestätige ich hiermit, daß ich beim Niederschreiben der in meinem Distichon „Deutscher Genius", enthaltenen Worte:

„Ringe, Deutscher, nach Römischer Kraft!" —

weder an die Perle von Meppen noch an die Herren Reichensperger, von Mallinckrodt oder den lustigen Rath Müller, noch weniger aber an den unter dem Patronat dieser Herren herauszugebenden jesuitischen Kladderadatsch gedacht habe.

Schiller, Deutscher Poet a. D.

Wie das Volk spricht.

„Ich bin beim Reinmachen" — sagte Falk; da fragte ihn Einer, ob das Unterrichtsgesetz bald fertig wäre.

„Der Rest ist Schweigen!" — sagte Mühler; da dachte er nicht daran, seine Rechtfertigung zu schreiben.

„Na nu wird's!" — sagte der Maikäfer; da kroch er aus einer Quadratruthe, die bereits sechshundert Thaler kostete.

„Mir bekommt das Nachtschwärmen nicht!" — sagte Thiers; da verließ er schleunigst vor Mitternacht das Elysée.

„Man muß nichts unversucht lassen" — sagte der Papst; da verlegte er sich vom Fluchen aufs Segnen.

„Ich will es gewiß nicht wieder thun" — sagte Camphausen; da entschuldigte er sich, daß er wieder 10 Millionen erspart hatte.

„Es thut nicht weh!" — sagte der Bischof von Ermeland; da fluchte er dem Ketzer die ewige Verdammniß an den Hals.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Gründungs-Schwindel.



Der frühere Retter der Gesellschaft sucht eine eben solche, welche ihm auf sein ehrliches Gesicht fünfzehn Millionen gründet.

Motto.

Ich will bezahlen, wenn ich (wieder) König bin. Don Carlos.

Strike.



Sie werden Ihn so lange nergeln, bis auch Er einmal die Arbeit einstellt!

Arbeitsaufnahme.



Der Papst „des langen Fluchens müde, kehrt wieder an die Arbeit zurück und fängt mit einer Hand wieder an zu segnen.

Wohnungsnoth.



Wenn die Störche in diesem Frühjahr nach Berlin und der Umgegend zurückkehren, werden sie sich einen Staar sehen.

Nr. 20. Berlin, den 5. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Mai-Wochenkalender.

Montag, den 6. Mai.
Maikäfer, fliege! — Nun kommt's nicht mehr zum Kriege;
Fürst Hohenloh' ist nach Rom gesandt,
Drob seufzt Kremenß von Ermeland.
Maikäfer, flieg'!

Dienstag, den 7. Mai.
Maikäfer, steige! — Mit grünem Friedenszweige
Zieht Hohenloh' zur Metropol';
Dort ist den Schwarzen gar so wohl.
Maikäfer, steig'!

Mittwoch, den 8. Mai.
Maikäfer, summe! — Jed' Lästermaul verstumme!
Summe, Feindschaft, Groll und Streit —
thun den Schwarzen nichts zu Leid!
Maikäfer, summ'!



Mai-Wochenkalender.

Donnerstag, den 9. Mai.
Maikäfer, zähle! — Nun freu' dich, fromme Seele!
Majunke trinkt, der lose Schalk,
Aufs Wohl von Bismarck und von Falk.
Maikäfer, zähl'!

Freitag, den 10. Mai.
Maikäfer, schnurre! Daß Keiner etwa murre
Jetzt über Druck und Märtyrqual!
Denn Hohenloh' ist Cardinal.
Maikäfer, schnurr'!

Sonnabend, den 11. Mai.
Maikäfer, fliege! — Roma gelangt zum Siege!
Ein Concordat bringt uns zum Gruß
Bald nach Berlin ein Nuntius!
Maikäfer, flieg'!
Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

latt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Der Ausbruch.

uvius mag auch nicht länger schweigen!
irt so heftig fluchen und verdammen,
ill auch er, was Zorn bedeutet, zeigen.

ine innre Glut nimmt er zusammen
ter Gärten, Feldern und Gehölzen,
ei sich machend speit er Feu'r und Flammen.

ſſ'gen Feuers wilde Ströme wälzen
'n sich zu, die lang' im Frieden lagen,
d und Wald und Dorf zergehn und schmelzen.

er sieht, wie in den alten Tagen,
Volk mit starr entsetzten Blicken
ienbaum aus Gluth und Asche ragen —

rch des Baumes Gipfel Blitze zücken,
t den Donner mit gewalt'gen Schlägen
durchbohren und den Fels zerstücken.

Unheimlich rieselnd fällt herab der Regen,
Der blüh'nde Städte einst gemacht zu Steinen,
Ein Grabgewand auf das Gefild zu legen.

Seht her, ihr Menschen, ihr unsäglich Kleinen,
Ihr gläub'gen Flucher, flüchereichen Beter,
Und überlaßt fortan den Zorn dem Einen!

Und du, der Gottheit falscher Stellvertreter,
Der du mit Blitz und Donner spielst so gerne,
Hör' an, was dir zurufen würd' Sanct Peter:

Nicht dir gehören Sonne, Mond und Sterne,
Dir nicht die Herzen, die auf Erden schlagen!
Sieh her, ohnmächt'ger Vice-Gott, und lerne:

Auch noch ein Andrer hat etwas zu sagen!

Kladderadatsch.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Detmold. [illegible] unseres neuen Cabinetsministers, die [illegible] Erhebung der [illegible] hat [illegible] Art des [illegible] „Verschwenders" [illegible] Flott [illegible] in Weihnachten [illegible]

Danzig. [illegible] hier gestern in der Abgeordneten [illegible] glücklich zu Stande gebrachte Petition um persönlicher Schutz [illegible]

Kaiser Wilhelms-Straße. Die [illegible] unseres großartigen [illegible] nimmt ihren Anfang im Lustgarten zwischen dem Dom und dem Schloß, durchbricht die Burg-, Heiligegeist- [illegible] und Königsstraße bis zum Victoria-Theater, und nimmt dann [illegible] Stralauer [illegible] Torsch und [illegible] Eingang in die [illegible]

Holstehnuft. [illegible] — [illegible] verlobt — [illegible] — Peter [illegible] — nach Frankreich.

Philadelphia. Der [illegible] der Alabamafrage [illegible] durch die Bemühungen [illegible] der Regierung [illegible] [illegible] Stadt, [illegible] zu allen Thoren — zugleich [illegible] in Zeichen [illegible]

Dortmund. Bei dem Empfang des [illegible] Konrad Martin von Paderborn [illegible] den „Marsch [illegible]" und den „Heldenkaiser Wilhelm I.", als die [illegible] Zeit, [illegible] Der [illegible] im Stillen, [illegible] vor Dort — mund halten [illegible]

Essen. [illegible] Wittwe, die ihren Kindern [illegible] nicht [illegible] Schule [illegible] nicht [illegible] Strafe [illegible] sie nicht allein [illegible] endlich [illegible] Belohnung das beste Mittel gegen [illegible] Schulzwang [illegible] Pauper [illegible] unmöglich macht.

Potsdam. Die [illegible] von Mühler hier ein Haus gekauft habe, ist der [illegible] richtig. Ein Mann von der frommen Denkungsart [illegible] früheren [illegible] ministers kann unmöglich in der Nähe des Babels — vergessen [illegible]

Straßburg. Hier [illegible] am 1. [illegible] etwas „gegründet" worden sein. Im Courszettel ist jedoch noch nichts [illegible] zu finden.

Posen. [illegible] Domherrn [illegible] im [illegible] überall [illegible]

Mannheim. Die „mittl[illegible] Praxis" soll [illegible] Niemand in seinem [illegible] werden [illegible]

Aus der Wilhelmsstraße. [illegible] Staatsregierung [illegible] Freimaurerei [illegible] zu fassen haben. [illegible] Bischöfe [illegible]

Ewige Lampe. [illegible] soll der langjährige [illegible] weit wegen Auswandern [illegible]

Kranzler's Ecke. Man munkelt von einem tiefen [illegible] hohen Persönlichkeiten. [illegible] der Militair[illegible] [illegible] darauf [illegible] daß die [illegible] dürfe, [illegible] die neuen [illegible] von [illegible] der jeien.

Zehn Minuten später. Wie [illegible] nicht zwischen Bismarck und Moltke, [illegible] und Bemer[illegible] entstanden, [illegible]

Berliner Stadtgericht. Wenn der große [illegible] Moltke [illegible] genug [illegible] er kann [illegible]

Bukarest. Bekanntlich heißt Bukarest [illegible] auch unser anmuthiges [illegible] Uebercivilisation Europa's, [illegible] der Flamme der Begeisterung [illegible] Raub, Brand und [illegible] die [illegible] Hände mit den [illegible] Staatsanwaltschaft [illegible] Kraft [illegible] Quittung [illegible]

Marseille. Gambetta [illegible] „Comment [illegible] Demokratie". [illegible] auf den Artikel [illegible]

Vom Europäischen Kammerplatz. Die [illegible] nicht [illegible] zu beweisen.

Don Carlos.

Spanien! [illegible] die Zug [illegible]
Die [illegible] zerfleischt hast,
[illegible] Amadeo [illegible]
Scheint [illegible] ruhig und zufrieden.

Aber jetzt [illegible]
Ueberall [illegible]
Ueberall [illegible]
Ueberall [illegible]

[illegible] den Bergen [illegible] Navarra,
Nahe an [illegible]
Hält ein [illegible] Castilien,
Und er [illegible]

Freunde, [illegible] Morgen
[illegible] Don Carlos
[illegible]

Ob er wohl [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Helden [illegible]

[illegible] doch [illegible]
[illegible] in unsrer Mitte!
[illegible]
[illegible] von dem berühmten Helden!

[illegible] und aus dem [illegible]
[illegible] Rebellen [illegible]
[illegible]
[illegible] Bürgen.

[illegible] Bandenführer,
[illegible]
[illegible] durch die [illegible] der Heil'gen
[illegible]

„Voller Don" [illegible]
Und [illegible]
[illegible] schwer [illegible]
[illegible] dazumagen.

Eines nur möcht' ich bemerken,
Was in von Don Carlos [illegible]
klingt erstaunlich — ja, ich wage,
[illegible]

Sieh, Don Carlos hat viel Schwäch...
Bieten will's uns nicht verhehlen —
[illegible] ist er von Gesinnung
Und sein Kopf ist nicht der stärkste.

Aber [illegible] ist er, gierig,
[illegible] unzuverlässig,
[illegible] auch im Rede.
[illegible] ziemlich tückisch.

Aber seine großen Augen
[illegible] Don Carlos' Vorsicht [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
Und [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
Ueberall [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible] Moltke [illegible]
Spanien hoch [illegible]

Kladderadatsch.

Einzige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¼ Frc.=36 Kr. rhn.

Ferner Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 20. Erstes Beiblatt. Berlin, den 5. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Freiwillige Arbeit.



Zu der von den Bonapartisten jetzt in Frankreich vertheilten Brochüre: „Der Kaiser vor der öffentlichen Meinung", erbieten wir uns obige Titel-Vignette gratis zu liefern.

Ueber den Umgang mit Excommunicirten.

Von ultramontaner Seite ist bereits darauf aufmerksam gemacht worden, daß den Excommunicirten der Verkehr mit den nächsten Angehörigen nicht verboten ist. Wir wollen nur hinzufügen, daß dieser Verkehr sich nur auf die allernothwendigsten Mittheilungen und Handreichungen zu beschränken hat. Längere Gespräche, auch mit dem eigenen Großvater, wenn derselbe von dem großen Bann betroffen ist, sind nicht gestattet. Nur die Schwiegermutter, wenn sie nicht bei Stimmung, der Schwiegersohn, wenn er nicht bei Casse ist, und der Vetter, wenn er zu ungelegener Zeit kommt, genießen volle Verkehrsfreiheit.

Von anderen Personen haben sich folgende auf die folgende Weise dem Excommunicirten gegenüber zu behaben.

Der Briefträger. Er bestellt zwar die Briefe an den Excommunicaten, reißt aber beim jedesmaligen Kommen den Klingelzug ab, weßwegen er sich mit einem: „Ei verflucht!" — bestens entschuldigt.

Der um Feuer Ersuchte. Wird man auf der Straße von einem Verfluchten um Feuer angesprochen, so willfahrt man ihm zwar, fügt aber, nachdem der Elende sich seine Cigarre angezündet hat, die Worte hinzu: „Bei dieser Gelegenheit gestatten Sie mir zugleich, Hochverehrter, daß ich Ihnen hiermit das ewige Feuer an den Hals wünsche!"

Der Wirth, der Kellner und das Schenkmädchen. Diese drei Personen dürfen dem Bannträger alle von ihm bestellten Speisen und Getränke verabreichen, sind jedoch verpflichtet beim Serviren ein heimliches: „Daß du daran ersticken mögest!" — vor sich hinzumurmeln.

Der Bettler — wenn er von einem Excommunicirten eine Gabe erhalten hat, entfernt sich mit den Worten: „Lohn' dir's der Henker!"

Der Steuerbote — hat seinem amtlichen Auftrage nichts weiter hinzuzufügen, da er an und für sich schon einen unangenehmen Eindruck macht.

Der Räuber. Auch der Räuber kann sich mit dem üblichen: „La bourse ou la vie!" — begnügen, da diese einfache Formel schon einen verflucht eiligen Klang hat.

Wir hoffen, daß unsere Erklärungen Manchen vor der auch schon eiligen Excommunicatio minor, der unvermeidlichen Folge eines ungehörigen Verkehrs mit verfluchten Menschen, bewahren werden. Sollten in besonderen Fällen noch Zweifel obwalten, so sind wir bereit, auf frankirte Anfragen erschöpfend und durchaus sachrichtig zu erwidern.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Im Alpen-Curort AUSSEE

(Steiermark), beginnt die Soolbad- und Molkenkur am 15. Mai. — Auskünfte ertheilt die

Cur-Commission.

Bad Friedrichsroda.

Gebe den hohen Herrschaften und reisendem Publikum die ergebene Anzeige, daß mein am Platz größt und bestrenommirtes

Hôtel Herzog Ernst

am 1. Mai eröffnet ist.

Schönste Lage, unmittelbar am Wald und Schloß Reinhardsbrunn.

C. Glaeser.

Alexandersbad in Bayern, nahe bei Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge. Wasserheilanstalt und Curort für Nervenkranke. Saison vom 15. Mai bis Ende October. Dr. med. E. Cordes.

1872er Füllung von

Natürl. Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken zu haben.

Die Brunnen-Direction.

BAD ALTWASSER.

Eröffnung der Saison am 15. Mai cr.

Altwasser, Eisenbahnknotenpunkt der Schlesischen Gebirgsbahn und der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Die **Stahlbäder, Moorbäder und Douchen** seit mehr als 100 Jahren bekannt, in dankbarem Andenken unzähliger, geheilter Leidenden.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **Die Bade-Verwaltung.**

Cur-Ort. **Salzbrunn** im schlesischen Gebirge.

Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Omnibus-Verbindung mit den Bahnstationen **Freiburg,** 1 Std.; von **Altwasser** ½ Std. Trinkquellen: **Ober- und Mühlbrunnen** (Fürstl. Verwalt.) **Neue Quelle** (R. Demuth'sche Verwalt.) Molken-Anstalt ersten Ranges.

Badequellen: **Heil-, Wiesen-, Sonnen- und Kramerbrunnen. Moorbäder.** Wirkung der Trinkquellen leicht lösend, in Brust- und Unterleibsleiden, der Badequellen, eisenhaltig, kräftigend. Lager aller natürlichen, künstlichen Brunnen und Badesalze. Promenaden-Musik, Theater, Lesesalon, Gasbeleuchtung, Post- und Telegraphen-Station. Reizende Gebirgspartien.

Bad Lippspringe,

Station Paderborn (Westfäl. Bahn) am Teutoburger Walde.

Stickstoffreiche Kalktherme (17° R.) mit Glaubersalz. Inhalationen feuchtwarme, beruhigende Luft. Schweizermolken. Erfolgreichstes Bad bei: **chron. Lungensucht, pleuritischen Exsudaten, quälenden, trockenen Catarrhen der Athmungsorgane, Congestionen dahin, nervösem Asthma, reizbarer Schwäche, verschiedener Art Dyspepsie.** Frequenz ca. 1500. Saison vom 15. Mai bis 15. September. Die Curhäuser in den freundlichen Anlagen gewähren Comfort und vortreffliche Verpflegung. Die Cureinrichtungen wesentlich verbessert; Orchester 16 Mann stark. Den Wasserversandt bewirkt und Anfragen beantwortet

Die Brunnen-Administration.

Die Cur-Anstalt Rheinsoolbad Struve

Eröffnung am 15. Mai, **RHEINFELDEN** ¾ Stunde von BASEL, 2 Stunden von ZÜRICH,

ist von einer Actien-Gesellschaft angekauft worden, welche bestrebt sein wird, dieselbe immer mehr zu entwickeln und allen Anforderungen zu entsprechen. — Neue offene Restauration und Billardsalon. — Vergrösserte Parkanlagen.

Die Actien-Gesellschaft des Rheinsoolbades Struve.

Engadin. **Luft-Curort Samaden.** Schweiz.

¼ Stunde von Moritz.

Centralknotenpunkt des Reiseverkehrs.

Hôtel und Pension des Alpes.

(Omnibus an der Post.) Joh. Tarnutzer, Propr. (Mässige Preise.)

CASSEL.

Behlendorff's Hôtel zum deutschen Kaiser,

Bahnhofsstraße Nr. 1,

empfiehlt sich dem reisenden Publikum durch seine günstige Lage in der Bahnhofsstraße, durch comfortable Einrichtung und billige Preise.

Neu. **Reise-Barometer.** Neu.

Dieses Instrument, unentbehrlich für jeden Touristen, kündet das Wetter 24 Stunden zuverlässig vorher an, seiner Eleganz halber zugleich Schmuckgegenstand. In versilberter oder oxydirter Fassung je nach Aufgabe zu haben pro Stück 1 Thlr. gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung.

Philipp Hagelsieb, Alexandrinenstraße 40.

ENGADIN. **SAMADEN.** SCHWEIZ.

Hôtel und Pension Engadinerhof

C. Bühler, propriétaire.

BAD REINERZ.

Klimatischer Gebirgs-Kurort, Brunnen-, Molken- und Bade-Anstalt in der Grafschaft Glatz, preuss. Schlesien. Saison-Eröffnung am 12. Mai.

Angezeigt gegen Katarrhe aller Schleimhäute, Kehlkopfleiden, chronische Tuberkulose, Lungen-Emphysem, Bronchektasie, Krankheiten des Blutes: Blutmangel, Bleichsucht u. s. w., sowie der hysterischen und Frauenkrankheiten, welche daraus entstehen; Folgezustände nach schweren und fieberhaften Krankheiten und Wochenbetten, nervöse und allgemeine Schwäche, Neuralgien, Scrophulose, Rheumatismus, exsudative Gicht, constitutionelle Syphilis. Empfohlen für Reconvalescenten und schwächliche Personen, sowie als angenehmer, durch seine lieblichen Berglandschaften bekannter Sommer-Aufenthalt.

Taunus-Eisenbahn. — Station Flörsheim.

BAD WEILBACH.

Kalte alkalische Schwefelquelle, anerkannt als das erfolgreichste Heilmittel bei Catarrhen des Rachens, des Kehlkopfes und der Lunge, bei Lungenschwindsucht, Asthma, Lungen- und Magenblutungen, Lebervergrößerung, insbesondere wenn diese Leiden mit hämorrhoidaler Anlage oder Unregelmäßigkeit der Menstruation verbunden sind.

Kalte und warme Bäder, Dampfbäder, vorzügliche Einrichtung für Gaseinathmung, neu und elegant eingerichtetes Curgebäude, umgeben von weitläufigen Parkanlagen.

Günstigste Lage in der Mitte zwischen **Wiesbaden, Mainz und Frankfurt a. M.,** mit bequemen Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen.

Eisenbahn- und Telegraphen-Station, Theater, Musik-Kapelle, Réunions etc. etc.

Soolbad **Kösen,**

3 Stunden von Berlin und Dresden im reizendsten und waldreichsten Theile des Saalthales gelegen.

Die Quelle giebt in 24 Stunden ca. 10,000 Cubikfuss, ⅓ Million Quart einer Soole, die an Kochsalzgehalt die von Rehme um ⅓, die von Nauheim um ¼, die von Kreuznach um das 5fache übersteigt, an Eisengehalt der Badequelle von Franzensbad genau gleichkommt. — Die Bäder haben sich bewährt: ausser bei Scropheln, bei Frauenkrankheiten, Krankheiten der Unterleibsorgane, des Rückenmarks und der Nerven, bei chronischen Catarrhen und Rheumatismen, besonders wenn diese Leiden auf Blutarmuth beruhen und mit reizbarer Schwäche einhergehen. Die vorzüglichen climatischen Verhältnisse haben seit Jahrzehnten Kranke zum Gebrauche der verschiedensten Brunnenkuren hierher geführt. Die Trink- und Bade-Anstalten werden Anfangs Mai eröffnet. Dem fühlbar gewordenen Wohnungsmangel ist durch Neubauten abgeholfen, die Promenaden sind durch neue Anlagen bedeutend erweitert.

Die Königliche Bade-Direction.

Bad Wildungen.

HOTEL GÖCKE

in der Nähe des Cursaales und der Trinkquellen.

Bequeme Einrichtung, vorzügliche Küche, gute Weine, aufmerksame Bedienung und solide Preise.

Soden am Taunus,

Station der Taunus-Eisenbahn.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Eröffnung des neuen, mit vorzüglichen Einrichtungen für kohlensaure Soolbäder, einfache Sool- und Süßwasser-Bäder, sowie Brehmer'schen Douchen und besonderer Badeeinrichtung für Kinder versehenen Badehauses am 6. Mai.

Wasserversandt in stets frischer Füllung.

Wasser-Heilanstalt WOLFSANGER

½ Stunde von CASSEL.

Beginn der Saison 15. April.

Anmeldungen und Prospecte bei Herrn Dr. Herzog.

Hôtel Concordia. — BAD LIPPSPRINGE.

Eröffnung der Saison am 15. Mai.

Das seit 17 Jahren theils verwaltete, theils in Pacht gewesene **Hôtel Concordia** in **Lippspringe** ist vom 1. April ab von Herrn **H. Müller** in Pacht übernommen.

Für das Vertrauen, welches mir in vielen Jahren in so großem Maße von allen Curgästen zu Theil geworden, sage ich den innigsten Dank und bitte solches meinem Nachfolger, Herrn **Müller** gütigst übertragen zu wollen.

Paderborn, im April 1872. August Euler.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir, bei Beginn der Saison mein Hôtel bestens zu empfehlen.

Ergebenst

Hermann Müller.

Gottfr. Lerche & Co.

Spediteure u. Assecuradeure.

COMMERCIELLE AGENTEN

DER K. K. PRIVIL. GALIZ. CARL-LUDWIG-BAHN, DES OESTERREICHISCHEN LLOYD IN TRIEST.

STETTIN.

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle“ bei Carlsbad

(der österreichische Selters).

Reinster alkalischer Säuerling.

Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die

Giesshübler Brunnen-Verwaltung.

Mattoni & Knoll in Carlsbad.

Broschüren, Preis-Courante etc. gratis.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse Berlin, Friedrichstraße 60.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Ferner Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 20. Zweites Beiblatt. Berlin, den 5. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Wie das Wiener „Vaterland" über den Ausbruch des Vesuv denkt.

Was grollest und schnaubest du, Vesuv?
Warum erbebt die Hölle?
Was wirfst du empor mit wildem Ruf
Jetzt Schlacken und glühend Gerölle? —
„Ich seh' von Feinden groß und klein,
Bedrängt den heiligen Vater;
Da muß ich wohl Feuer und Flammen spei'n
Zur Strafe der Welt — auf Krater!

Ich sah, wie man den Papst beraubt
Zum Schrecken aller Frommen,
Wie man von seinem heiligen Haupt
Die Krone frech genommen;
Wie man ihm weigert allerwärts
So Zehnten als Octava —
Da muß ich brüllen wohl vor Schmerz
Zum Himmel hoch — auf Lava!

Ich sah, wie ein König sich erfrecht,
Zu thronen — o des Spottes! —
In Roma dort dicht neben dem Knecht,
Dem Knecht der Knechte Gottes.
Mich ekelt baß vor solcher Schand' —
Er büße seinen Frevel!
Verderben spei' ich auf sein Land!
Ich muß jetzt spei'n — auf Schwefel!

Ich seh' zu meinem Gipfel dreist
Verwegene Brillen klimmen;
Sie halfen mit ihrem Gold und Geist
Einst Garibaldi, dem Schlimmen.
Fluch über sie! Sie sei'n verdammt!
Zur Hölle mit diesem Packe!
Ich will sie begraben allesammt
In Schlacke! — Ja — auf Schlacke!

Die ganze Welt ist von Teufelslust
Erfaßt und falschem Wahne!
Die ganze Welt tanzt unbewußt —
Heidi! — auf einem Vulcane.
O daß aus meinem Rachen hier
Ein Feuerstrom entquölle,
Zu tilgen des Papstes Feinde schier
Ja, alle — alle — auf Hölle!

O könnt' ich mit der Felsen Geschoß
Des Kreuzbergs Haupt bedecken!
Dort lebt ein Feind ja, mächtig groß,
Der läßt durch nichts sich schrecken:
Durch Donner nicht noch Weheschrei'n;
Ob Nönnlein gleich und Pater
Gleich mir heut Feuer und Flammen spei'n:
Der — Kladderadatsch — auf Krater!"

Kladderadatsch.

Herr Thiers hat, so lange Graf Arnim in Berlin war, an einem heftigen Katarrh gelitten. Seitdem der Deutsche Gesandte mit guten Nachrichten nach Paris zurückgekehrt ist, soll Herr Thiers nicht mehr verschnupft sein.

Von der Pariser Gemälde-Ausstellung sind die Bilder des Malers Doré als „zu unanständig" zurückgewiesen worden. Sollte es sich hiernach nicht empfehlen, künftig anstatt „Jeunesse dorée" zu schreiben: Jeunesse Doré?

An meinen Namensvetter in Cassel.

Wie ich aus verschiedenen hessischen Städten erfahre, bestellen Sie mit geringen Ausnahmen nur Katholiken zu Secretären. Heißt das, mir Ehre machen?

Dr. M. Luther,
Reformator a. D.

(Der Briefkasten folgt in der dritten Beilage.)

Chemische Industrie.

Reelle Erwerbsquellen.

Allen strebsamen Industriellen, die sich mit **kleinem Capitale** einen angemessenen **Nahrungszweig** verschaffen wollen, empfehle ich hiemit die von mir auf Grundlage meiner vieljährigen praktischen Erfahrungen bearbeiteten, nunmehr in **dritter Auflage** erschienenen **Chemisch-technischen Instructionen** zur ganz besonderen Beachtung. **Fern von allem unnützen Receptenkram**, behandeln die chemisch-technischen Instructionen nur solche Artikel, deren Fabrikation **weder irgend ein nennenswerthes Betriebskapital, noch kostspielige Werkseinrichtungen** erheischt und die auch **in kleinem Maassstabe** mit entsprechendem Nutzen erzeugt werden können.

Die **Chemisch-technischen Instructionen** zerfallen in folgende **30 Abtheilungen:**

I. Essigsprit, Weinessig und Delicatesse-Essige. Bei sehr einfachem Betriebe und bei sehr wenig zeitraubender Bedienung, die sich überdies blos auf die Tagesstunden beschränkt, liefert jeder Ständer oder Essigbildner **täglich 70 Zollpfund stärksten Essigsprit**, der eine Sättigungs-Capacität von **95 bis 100 Gran Kali** besitzt und der **mindestens mit 3 Theilen Wassers** verdünnt werden muss, um einen nicht zu starken **Speiseessig** zu liefern. Der nach meiner Methode bereitete Essigsprit ist **chemisch rein** und von allen gesundheitsschädlichen Stoffen vollkommen frei. Als Essigbildner können auch **gebrauchte Weingebinde** benützt werden. **II. Destillation auf kaltem Wege** (Darstellung aller existirenden Sorten von **einfachen** und **doppelten Branntweinen, Liqueuren, Ratafia's, Crêmes** und **Huiles, Punsch** und **Grog-Extracten, Absynthe, Magentropfen** und **Magen-Essenzen, spirituöse Grundessenzen** aller Art, einschliesslich der **Arac-, Cognac-, Armagnac-, Rum-** und **Jamaica-Rum-Essenz**, Bereitung der **Fruchtsäfte** und der **Couleurs** etc. etc., vollkommenste **Entfuselung des Spiritus auf kaltem Wege etc.**) **III. Aetherische Oele. IV. Presshefe (Naturpresshefe, Kunstpresshefe, gepresste Bierhefe, Gährpasta, flüssige Kunsthefen und Backpulver).** Dank der gründlichen Kenntniss, die man über die Natur der Hefenbildung nunmehr hat, bildet gegenwärtig die Presshefe-Fabrikation einen vollkommen selbstständigen Erwerbszweig, der von keinem andern Gewerbsbetriebe irgendwie abhängig ist. Die nach meiner **patentirten** Methode dargestellte Presshefe besitzt einen **vollständigen dreifachen Trieb** und eine **10—14tägige Haltbarkeit**, sowie sie auch sonst in keiner Beziehung irgend etwas zu wünschen übrig lässt. Die Fabrikation kann **von 3 Pfund aufwärts** in jedem beliebigen Quantum stattfinden. **V. Kohlensaure Wässer und Luxusgetränke. VI. Chocoladen und Canditen. VII. Mostrich (feinster Tafelsenf). VIII. Stärke, Stärkesyrup und Stärkezucker (Traubenzucker), Dextrin, Kartoffelsago und Macaroni. IX. Surrogat-Kaffee (Gesundheits-Kaffee).** Bei Anwendung meiner Methode erhält man ein Kaffeesurrogat, das **nicht nur sehr angenehm schmeckt** und von Kindern und Erwachsenen sehr gern genommen wird, sondern das auch **äussert nahrhaft** ist und die **Verdauungswerkzeuge in keiner Weise belästigt. X. Käse aller Art. XI. Oelschmalz.** Das nach meiner Methode bereitete Oelschmalz ist von allen gesundheitsschädlichen Stoffen vollkommen frei, besitzt einen sehr angenehmen, milden Geschmack, lässt sich mit grossem Vortheile anstatt Butter und Schmalz verwenden, besitzt jedoch eine weit grössere Ergiebigkeit als diese. **XII. Milchextract (condensirte Milch).** Die hohe Wichtigkeit des Milchextractes für Reisende auf dem Lande und Meere, sowie für den Verbrauch in grossen Städten, **wo Milch in ihrer vollen Reinheit kaum zu haben ist**, bedarf wohl keiner weiteren Auseinandersetzung; löst man 1 Gewichtstheil Milchextract in 5—6 Gewichtsth. Wasser auf, so erhält man eine Flüssigkeit, welche **alle** Eigenschaften einer guten, mit etwas Zucker versüssten Milch hat. Es unterliegt keinem Zweifel, dass der Milchextract sich bald in allen Haushaltungen grosser Städte einbürgern wird. **XIII. Rüböl- und Petroleum-Rectification (auf warmem und auf kaltem Wege)** Das rohe Rüböl wird durch mein Verfahren derart **raffinirt**, dass es sowohl als **Salonöl**, wie auch als **tadellose Maschinenschmiere** verwendet werden kann; — das Petroleum wird durch meine Rectificationsmethode nahezu geruchlos und **vollständig entfärbt. XIV. Siegellack**, in allen Farben und Qualitäten. **XV. Leim (gewöhnliche Leimfabrikation, Leim aus Lederabfällen, vegetabilischer Leim, flüssig bleibender Leim** etc. etc. **XVI. Gelatine** (für **technische Zwecke** sowohl als auch für den **inneren Gebrauch, Gelatine aus Leim, Gelatinefolien, Lackiren von Papierbildern** etc. etc. **XVII. Albumin (Eier-Albumin und Blut-Albumin). XVIII. Firnisse und Lacke** aller Art, **Fussbodenwichse** und **Fussbodenlack** und **Politur-Composition.** Dieses letztere Präparat dient dazu, um neue Meubel rasch fertig zu poliren und alte abgestandene Meubel rasch aufzupoliren. Es ist die **Politur-Composition** sowohl für Holzarbeiter als auch für Private von äusserster Wichtigkeit. **XIX. Schnellfärberei** (Schnellfärben von **Wolle, Baumwolle, Seide, Pelzwaaren, Schmuckfedern, Stroh, Strohhüten** etc.) **XX. Anilinfarben. XXI. Tinten (schwarze Gallustinte, Alizarin- und Copirtinten** in den verschiedensten **Nüancen, Anilintinten, Zeichnentinten für Wäsche, bunte Tinten, sympathetische Tinten, Tintenpulver** und **Tintenstein). XXII. Bleicherei, Fleckenputzerei** und Bereitung von **Fleckenreinigungs-Präparaten** aller Art. **XXIII. Waschblau, Waschblau-Essenz** und **Wäsche-Bläupapier. XXIV. Seifen** aller Art **(auf warmem und auch auf kaltem Wege). XXV. Zündwaaren** aller Art (darunter auch die **schwedischen Sicherheits-Zündhölzchen). XXVI. Wagenfette** aller Art. **XXVII. Stiefelwichse (säurefreie Patent-Glanzstiefelwichse und gewöhnliche Stiefelwichse). XXVIII. Parfümerien** aller Art **(Riechmittel, Räucherpräparate, Pomaden, Bartwichsen, Haarwuchs-Essenzen, Enthaarungsmittel, Haarfärbemittel, Schminken, Zahnpulver und Zahnpasten, Zahnweh-Tincturen, Mundwässer etc. etc.) XXIX. Diverse chemisch-technische Artikel. XXX. Chemisch-technische Specialitäten.**

Theoretische Erläuterungen, insofern dieselben zum richtigen Verständnisse der Praxis nicht absolut nöthig sind, möglichst vermeidend, behandeln hingegen **meine** Instructionen die **Praxis** vollkommen erschöpfend und sind auch äusserst **klar und fasslich**, so dass sie dem angehenden Fabrikanten als **vollkommen sicherer und verlässlicher Führer** dienen, nach denen er, ohne auch nur die allergeringsten Vorkenntnisse zu besitzen, mit vollster Beruhigung und mit Gewissheit des guten **Erfolges** arbeiten kann.

☛ Die beigegebene **vergleichende Tabelle der Gewichte und Maasse aller Länder der Erde**, von mir mit der grössten Sorgfalt bearbeitet, vervollständigt die praktische Brauchbarkeit meiner Instructionen und macht dieselben für **Jedermann** und **überall** verwendbar.

Die Zusendung der **Chem.-techn. Instructionen** — die gesammten 30 Abtheilungen sammt der erwähnten **Beilage** umfassend — erfolgt **gegen Erlag des festgesetzten Gesammt-Honorares von 17 Thaler Preuss. Cour.** (= 29¾ fl. südd. = 64 Frcs. = 17 Rubel), und werden auch solide Sicht-Anweisungen (bei einem österreichischen oder deutschen Bankhause zahlbar) an Zahlung angenommen. Innerhalb der **österreichisch-ungarischen Monarchie** kann die Zusendung auch **gegen Postnachnahme** geschehen; **nach dem Auslande jedoch kann gegen Nachnahme nicht versendet werden**, es ist daher der Betrag zur Gänze im Vorhinein einzusenden.

☛ **Einzelne Abtheilungen der Chem.-techn. Instructionen werden nicht abgegeben.**

Ferner theile ich gegen das festgesetzte Honorar von 10 Thalern Preuss. Cour. (= 17½ fl. südd. = 37½ Frcs. = 10 Rubel) die ausführliche und praktische Instruction mit zur

☛ Weinveredlung ☚

und Kunstwein-Fabrikation in ihrem ganzen Umfange. Diese Instruction **zerfällt** in folgende **9 Abtheilungen: I. Die Veredlung geringen Mostes.** Ohne Stoffe in den Most zu bringen, welche die Gährung stören oder dem Weine einen fremdartigen Geschmack beibringen und die Klarheit beeinträchtigen, wird derselbe auf wahrhaft rationelle Weise **durchgreifend verbessert** und **veredelt**, so dass man selbst aus dem **geringsten** und **sauersten Moste** einen **Wein** von **vorzüglicher Qualität** erhält. **II. Die Veredlung fertiger Weine**, ohne denselben **einer neuerlichen Gährung zu unterwerfen. III.** Die Bereitung **künstlicher Ausbrüche** aus **ordinären Weinen**, ebenfalls **ohne Einleitung einer neuen Gährung. IV.** Die Bereitung **künstlicher Liqueurweine** aller Art **(Sherry, Oporto, Madeira, Malaga, Muscateller, Muscat-Lunel, Burgunder, Bordeaux, Tokayer** etc.) aus **ordinären Weinen**, und zwar sowohl **ohne Gährung**, als auch **mittelst Gährung. V.** Die Bereitung des **künstlichen Champagners. VI.** Rationelle und rasche **Klärung trüber Weine. VII.** Die **Beförderung der Flaschenreife** der Weine. Vermittelst meines — sehr einfachen — Verfahrens wird jeder Wein, dem durch fehlerhafte Behandlung oder aus sonst welcher Ursache die Flaschenreife mangelt, **binnen kürzester Frist vollkommen flaschenreif, ohne sich je wieder zu trüben. VIII.** Die Bereitung **vorzüglicher Kunstweine (Weine ohne Traubensaft)**, und zwar sowohl **mittelst Gährung**, als auch **ohne Gährung. IX.** Die Bereitung aller Arten **Obstweine.**

Meine Methode zur **Veredlung fertiger Weine** und zur Bereitung **künstlicher Ausbrüche** und **künstlicher Liqueurweine** zeichnet sich besonders dadurch aus, dass **eine neuerliche Gährung der betreffenden Weine oder eine Trübung derselben unter keinen Umständen und niemals eintreten kann** und dass diese Weine ferner eine **unbeschränkte Haltbarkeit** besitzen. Dieselben **unterscheiden sich in keiner einzigen Beziehung von den natürlichen Weinen dieser Art, sie bedürfen keines künstlichen Schönungsmittels** und **sind binnen kürzester Frist handels- und flaschenreif**, sowie sie auch **eine unbeschränkte Exportfähigkeit** besitzen. Durch mein Verfahren werden selbst die **sauersten Weine gründlich verbessert** und **in Weine vorzüglichster Qualität umgewandelt.** Es sei nur noch bemerkt, dass besondere Vorrichtungen irgend welcher Art hierzu nicht erforderlich sind und dass der Versuch auch im **kleinsten Maassstabe** gemacht werden kann.

☛ **Einzelne Abtheilungen dieser Instruction werden nicht abgegeben.**

☛ **Reelle Garantie.** Jedem P. T. Reflectanten (sowohl der **Chem.-techn. Instructionen**, als auch der **Instruction zur Weinveredlung u. Kunstwein-Fabrication**) wird ein auf dessen Namen lautender und von mir eigenhändig unterzeichneter **Garantieschein** ausgestellt, vermittelst dessen ich mich **ohne irgend einen Vorbehalt zur Rückzahlung des Honorars gesetzlich verpflichte**, falls sich auch nur eine einzige der von mir rücksichtlich der obigen Instructionen **gemachten Angaben** in irgend einer Beziehung als unwahr erweisen würde, sowie ich auch in diesem **Garantiescheine** ausdrücklich die Verpflichtung eingehe, alle noch etwa in der Folge verlangten Belehrungen und Auskünfte **jederzeit** bereitwilligst und unentgeltlich zu ertheilen.

☛ Diejenigen P. T. Reflectanten, welche **gleichzeitig** sowohl auf die **Chem.-techn. Instructionen**, als auch auf die **Instruction zur Weinveredlung und Kunstwein-Fabrikation** reflectiren, geniessen noch eine besondere **Preisermässigung** und es beträgt für dieselben das Gesammt-Honorar **anstatt 27 Thaler blos 24 Thaler Preuss. Cour.** (= 42 fl. südd. = 90 Francs = 24 Rubel).

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass die Expedition selbst nach den **entferntesten Ländern** und den **überseeischen Staaten** prompt und verlässlich und stets auf dem **raschesten** und **kürzesten Wege** erfolgt.

J. Thein,

k. k. priv. Gewerbe-Chemiker in Prag, grosse Carlsgasse 9.

Blumenkohlpflanzen, ächte Erfurter Zwerg-

per Schock incl. Emballage 15 Sgr.

Oskar Knopff, Handelsgärtner in Erfurt.

1867er Badische 100 Thlr. Serien-Loose.

Von den am 2. April c. gezogenen 10 Serien à 50 Stück sind die Obligationen Nr. 45, 421 bis 33, 35 bis 38, also 17 Stück aus Serie 909 gezogen, die einzeln, auch sämmtlich verkäuflich sind!

1	Haupt-Gew.		100,000 Thlr.
1	„		16,000 „
1	Gewinn		6000 „
1	„		1600 „
3	„	à	800 „
7	„	à	400 „
126	„	à	200 „
360	„	à	100 „
500	Gewinne und Stück		190,000 Thaler.

Nebenstehende Gewinne treffen auf die ausgeloosten 500 Obligationen, worunter auch obige Nummern befindlich sind.

Um den Ankauf zu erleichtern, gebe ich bei Verzicht auf den Gewinn von 100 Thlr. **den vierten Antheil pr. Stück à 75 Thlr.**

Hermann Block, Stettin,

Bankgeschäft.

Durchschnittswerth 380 Thlr. pr. Stück.

Consommé Julien. **Bouillon complet à la minute.** Jede Kugel enthält 125 Gramm Rindfleisch nebst den anderen Bestandtheilen einer Fleischsuppe, als Fett, Gemüse, Gelée rc. Nettopreis per Dose à 10 Bouillonkugeln 15 Sgr.

En detail in allen Delicatessen- und Colonial-Handlungen und Apotheken.

En gros bei Johs. Beurmann & Co., Berlin.

Concurs-Verkauf

des

Russischen Dampf- und Römisch-Irischen Bades

zu

Güstrow.

Erster Verkaufs-Termin am 10. Mai d. J., zweiter und letzter Verkaufs-Termin am 31. Mai d. J.

Das Concursproclam befindet sich extrahirt in den „Mecklbg. Anzeigen" Nr. 35. Weitere Auskunft ertheilt der curat. bonor. Kaufmann **Wildfang** hierselbst.

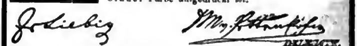
Güstrow in Mecklenburg-Schwerin, im März 1872.

Bürgermeister und Rath.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt, wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig** in blauer Farbe aufgedruckt ist.



☛ **Das Publicum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.**

Engros-Lager bei dem Korrespondenten der Gesellschaft:

J. C. F. Schwartze, Berlin,

112 Leipziger-Strasse 112.

„Friedrich Wilhelm"

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft **zu Berlin.**

Die Gesellschaft schliesst Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen **gegen mässige und feste Prämien** ab, insbesondere:

Versicherungen auf den Todesfall,
Leibrenten- und Pensions-Versicherungen,
Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen.

Am Schlusse des Jahres 1871 waren ausweislich des Geschäfts-Berichts versichert: **18,000** Personen mit Thlr. **10,000,000** Capital und Thlr. **14,000** jährl. Rente.

Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht, auch wird jede sonstige Auskunft gern ertheilt

im Geschäftslocale der Gesellschaft zu Berlin, Wilhelmsplatz No. 5, sowie von allen Vertretern der Gesellschaft

Berlin, den 27. April 1872.

Die Direction.

Dr. Langheinrich.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 20. Drittes Beiblatt. Berlin, den 5. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten.

A. Gr. in Breslau: Beides zusammen, mindestens sechs Monat Molkenmarkt! — X. in Mayen: Also acht Wagen voll frommer „Vaterlandsmüder", die vor den weltlichen Schulinspectoren gen Amerika fliehen? Glückliche Reise ihnen, und unser herzlichstes Beileid der trübseligen Redaction der „Mayener Zeitung." — L. in Gütersloh: Wenn die Arbeiter sich solche Behandlung von dem frommen Herrn gefallen lassen, hat er Recht. — C. W. H. in Breslau: Soll gelegentlich besorgt werden. — v. P. in Königsberg: Warum läßt, laut seiner Anzeige, Herr von Pilgrim „defecte Gasröhren" legen? Die guten sind ihm wahrscheinlich zu dauerhaft! — A. in Leipzig: Weil es eben aus Ihrem „libro de mauvaises plaisanteries" ist. — F. N. in C.: Eine in No. 44 der „Solinger Zeitung" enthaltene Insertion kündigt eine „Versammlung der sämmtlichen eingesteckten Messerreider" an. Sind in Solingen die Gefängniß-Einrichtungen wirklich so human, daß sogar die „Eingesteckten" öffentliche Versammlungen abhalten dürfen? — Pr. St. in Königsberg: Dank für die freundliche Kreuzbandsendung, von welcher uns allerdings das Meiste, der rein persönlichen Beziehungen wegen, unverständlich gewesen ist. — J. Fr. in London: Sehr gütig; aber wir können doch nicht für die Druckfehler der Daily News und deren Correctur verantwortlich gemacht werden. — J. H. in Greifswald: Sehr niedlich, aber doch zu harmlos für ein satirisches Blatt. — Ein anonymer Actionär in B.: Von zu wenig allgemeinem Interesse. — L. in Hameln: Es ist sehr beruhigend, wenn Nr. 49 der „Deister- und Weser-Zeitung" uns versichert, daß eine Civil-Ehe „ganz dieselben Folgen hat, als wenn die Trauung von dem zuständigen Prediger vorgenommen wäre." — B. in Liegnitz: Sollten die „Bescheidenen Ansprüche" des Vorstandes der Drechslergesellenschaft in dem Liegnitzer Stadtblatt vom 17. April wirklich mehr sein als ein schlechter Witz? — J. Fr. in Braunschweig: Sie haben den Ton unseres Blattes nicht recht getroffen. — J. W. 25. in Breslau: Dank für die „blecherne Büchse", deren Inhalt wir in einer unserer nächsten Nummern ausschütten wollen. — X. in Stade: Die Bemerkung in Nr. 11 des von Sanct Vorsteimann redigirten frommen Stader Sonntagsblattes, daß das Erdbeben vom 6. März in Berlin „in dem Augenblicke verspürt wurde, als gerade der Fürst Bismarck im Herrenhause für das Schulgesetz redete," hat uns wahrhaftig mehr erschüttert als jenes Erdbeben selbst, nämlich vor Lachen. — K. in Düsseldorf: Ist Se. Eminenz der „hochwürstigste" Herr Metropolit in Nr. 117 der ultramontanen „Deutschen Reichszeitung" nur ein harmloser Druckfehler oder am Ende gar der boshafte Scherz einer am Busen der clericalen Partei genährten radicalen Setzerschlange? — B. C. in Berlin: Zu viel Apparat für den unbedeutenden Gegenstand. — X. Y. in Düsseldorf: § 6 der Statuten des St. Sebastianus-Schützenvereins lautet: „Das Vereinsjahr fängt am 1. August an und endigt am 31. Juli desselben Jahres." Danach wäre der Verein in der That ein mehr als todtgeborenes Kind.

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Gicht und Rheumatismus leiden**, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Krätz** in Zeitz in kürzester Frist und zwar **gegen Garantie** geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Krätz in Zeitz" versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt „**Wunder-Pflaster**", heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Magen-, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquetts „Krätz" versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co.
in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Depôts in Berlin bei **Franz Schwarzlose**, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 36,
und **Gebr. Neubert**, Apotheker, Brückenstr. 13,
in Königsberg bei **Eugen Mielenz**,
in Breslau bei **Störmer & Mohr**,
in Stettin bei **Adolf Kreuz**,
in Danzig bei **Richard Lenz**.

Amerika

bringt sichere Hülfe allen Geschlechtskranken.

Unterzeichneter besitzt die vorzüglichen Heilmittel des berühmten amerikanischen Specialarztes **Dr. Pedro Ritoln** gegen jeden veralteten Schleimfluß bei Männern und Frauen, sowie gegen chronischen Blasencatarrh und alle Schwächezustände. Diese Heilmethode, fern jeder Charlatanerie, beseitigt schnell und sicher die genannten Uebel.

Preis 2 Thlr. Gebrauchs-Anweisung nebst specieller Erklärung der Heilmethode **gratis**.

Alleiniges
General-Depôt für Deutschland

bei **Apotheker O. Simmering, Tilsit.**

Niederlage für **Berlin:**
Brandtner & Co., Mohrenstraße 13/14.

Radicale Hülfe bei **allen Leiden** d. Harnorg. garantirt Apoth. **Krauer's Inject.** Fl. 1 Thlr. **Dr. Druschka's** Institut, **Berlin**, Sebastianstr. 39.

Haarfärbe-Tinktur
(Eau Lajeune),

einziges Depôt bei **Richard Thomas, Unter den Linden 18,** ist in allen Nüancen wieder vorräthig.

Dieses **Haar- und Bartfärbemittel**, welches so ungemeinen Erfolg im Publikum gefunden, verdient auch mit Recht als die beste aller Färbemittel empfohlen zu werden, durchaus unschädlich für die Gesundheit, indem dieselbe frei von **jeglichem Bleigehalt** ist, worin leider jetzt so viel empfohlen wird, färbt dieselbe sicher und rasch, ohne die Haut zu flecken, in ½ Stunde, und ist es erst nach 4—5 Wochen nöthig, die Operation zu wiederholen. Mein Haarfärbe-Salon ist geöffnet bis Abends 7 Uhr. Preis der Schachtel 1 Thlr. 20 Sgr., 3 Thlr. und 4 Thlr. Jede Schachtel **muß mit meinem Namenszug** versehen sein.

Richard Thomas, Hof-Friseur Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Albrecht von Preußen und Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen.
18 Unter den Linden 18.

D. d. **Mohren-Apotheke in Mainz gratis** die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungs-Organe**, des **Nervensystems** und gegen allgem. und speciell. **Schwäche-Zustände**, wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der **Coca aus Peru.**

Geschwächte,

namentlich im **Nervensystem Zerrüttete**, finden **reelle** und **sichere Hilfe** einzig und allein durch das Buch:

Dr. **Retau's Selbstbewahrung.**
Mit 27 pathol. anatom. Abbild.

In demselben ist ein **erprobtes**, von den **tüchtigsten Aerzten bearbeitetes Heilverfahren** mitgetheilt, dem Unzählige (**allein in den letzten 4 Jahren über 15,000**) **billige** und **dauernde Wiederherstellung** ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig** und dort, sowie in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein

---

Blutarmuth, Nervenschwäche etc.

In 81. Auflage erschien die Original-Ausgabe des bekannten lehrreichen Buchs:

DER PERSOENLICHE SCHUTZ in Umschlag versiegelt von **Laurentius**. Dauernde Hülfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den **Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse.** ☛ Jedesmal darauf achten, daß die **Original-Ausgabe von Laurentius!** welche einen **Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich** bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis **1 Thlr. 10 Gr.** Armen, wenn sie dies durch Atteste bescheinigen und sich direct an mich wenden, gratis. L.

☛ **Vor den zahllosen Nachahmungen** dieses Buchs wird **gewarnt**, namentlich vor solchen nichtsnutzigen Machwerken, deren Verfasser ein neues Heilverfahren entdeckt haben wollen und sich öffentlich rühmen, in kurzer Zeit **Tausende**, ja **Unzählige** — curirt zu haben! **Je unmöglicher dies ist, desto gewissenloser und gefährlicher sind solche schamlose Aufschneidereien, deren Zweck sich für Jedermann als schmutzige Speculation genügend kennzeichnet.**

Damen, welche gezwungen sind, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zu leben, finden ein passendes Asyl in der Familie eines erfahrenen Arztes im Hannoverschen. Gefl. Offerten **sub A. G. 10** durch **Carl Schüssler's Annoncen-Exped.** in **Hannover** erbeten.

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Flüssige Griffel gegen Warzen

und **Hühneraugen**, radicale Cur.
Unsichtbare Respiratoren, zwischen Zähnen und Lippen zu tragen.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Gummi- und Fischblasen

in Cigarretten und Nüssen unter Discretion zollfrei geliefert.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein **bewährtes Asyl** für secrete Entbindungen. **Adresse: Dr. A. M. 46 post. rest. Berlin.**

Gummi- und Fischblasen,

von beiden Sorten das Dutzend zu 1 und 2 Thlr., versende ich unter Nachnahme oder Postanweisung gänzlich zoll- und steuerfrei.
S. Kib in Altona (Neupreußen).

Privat-Entbindungen unter strengster Discretion auf dem schönen Landsitze eines erfahrenen Arztes bei Hannover. Briefe unter **P. P. 50** durch **Carl Schüssler's Annonc.-Exped. in Hannover.**

Gratis.

— **Der beste und kürzeste Weg** —
!!!zur sichern Heilung!!!
Kranken und Leidenden
sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und **unentgeldlich** den Gratis-Auszug der neu erschienenen 27. Auflage der segensreichen Broschüre: „**Die einzig wahre Naturheilkraft**" oder **Sichere Hülfe für innerl. u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**
Gustav Germann in Braunschweig.

Gratis.

☛ Für Stotterer.

Nachdem unsere Söhne in einem 3 wöchentlichen Cursus durch den Sprucharzt Herrn **Denhardt aus Burgsteinfurt** nach dessen bewährter Methode vom Stottern befreit sind, fühlen wir uns veranlaßt, jedem Stotterer zu empfehlen, sich vertrauensvoll an Herrn **Denhardt** zu wenden. — **Berlin**, im April 1872. — **Bochum**, Bahn-Inspector in Schivelbein. — **L. Mendelssohn**, Wittwe, in Berlin. — **Julius Stern**, Königl. Professor und Musik-Director in Berlin. — **Muldner**, Rechtsanwalt und Notar in Conitz.

Das Privat-Krankenhaus
für
syphilitische u. Hautkrankheiten

des **Dr. Knorr**
befindet sich **Berlin, Hallesche Str. 11.**

Der Nasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und **vollständig schmerzlos** vertilgt durch das giftfreie **Nasen-Polyp-Pulver**, welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn **Emil Kurig, Berlin, Hausvoigteiplatz 9.**

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, Krampfadern und **krampfhafte Leiden werden ganz sicher! in nur wenigen Tagen** geheilt. Auch **in Fällen, wo jahrelange ärztliche Behandlung ohne Erfolg** war.
Medicamente gratis.
Adresse **D. J. 250 poste rest. Berlin.**

Dr. Kiersch's Privat-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt
in **Schmiedeberg** in **Schlesien**

wird hiermit bestens empfohlen.
Pension jährlich 200 bis 300 Thlr.

Brust- und Halskrankheiten

bis zum hohen Stadium der Schwindsucht werden durch directe Einwirkung auf die kranken Athmungsorgane sicher und radical geheilt. Prospecte vers. gratis **franco** das Norddeutsche Institut für Verbreitung naturgemässer Heilmittel in **Berlin.** Haupt-Versandt-Depôt Nostizstr. 14. **Carl Schmidt.**

Ohne Geld

ist eine **Anweisung** franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, alle Hautausschläge** auf natürlichem **Wege beseitigt.**

Cosmetische Fabrik Planegg,
Bayern.

In einer der schönsten Gegenden einer Fabrikstadt am Fuße des Thüringer Waldes und einer Eisenbahn gelegen, ist eine

Brauerei mit Felsenkeller,

vollständiger Mälzerei und sämmtlichem Brauerei-Inventar, sowie Restauration (Gaseinrichtung im ganzen Etablissement) und Gartenwirthschaft mit dazu gehörigem Mobiliar (dabei ein ganz neues Billard) zu verkaufen. Das Grundstück wird von einer Parkanlage und circa 15 Morgen gutem Lande, welches sich theilweis zu Bauplätzen eignet, umgeben.

Zu bemerken ist noch, daß jährlich 4—5000 Eimer Bier gebraut werden können, daß aber mit Leichtigkeit die Productionsfähigkeit zu erhöhen ist und daß für ein bedeutend größeres Quantum es an flottem Absatz nicht fehlen wird, da jährlich viel fremde Biere am Platze consumirt werden. Offerten unter **J. V. 857** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Erfurt.**

Ein

promovirter Chemiker,

vorzüglich Analytiker, seit einigen Jahren in einer vielseitigen Praxis, **sucht ein anderweitiges Engagement in einem größeren chemischen Etablissement oder einer höheren Lehranstalt.** Adressen sub **H. 3740** befördert die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

LITERATUR-BUREAU.

Dresden, Seidnitzerstraße 1.

Dasselbe prüft und beurtheilt Manuscripte junger Autoren u. Dilettanten. Uebernimmt Verlagsvermittelungen.
Correspondenz gegenseitig franco.

Abziehbilder.

Metachromatypie
(Abziehbilder)
fertigt nach Mustern
Arnstadt in Thüringen.
GREBE.

Abziehbilder.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare Behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Huss**, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner**, Director des chemischen Labora-[illegible]

Allcock's
Poröse stärkende Pflaster.



Der Vereinigten Staaten „Standard" Poröse Pflaster Geschichte.

Allcock's porösen Pflaster sind das Resultat der Studien und Experimente des **Dr. Schoent von Süd-Carolina** und anderer berühmter Aerzte, sowie auch von **Horace H. Day**, dem berühmten Kautschukwaaren-Fabrikanten, und von **Thomas Allcock**, Chemiker und Mitglied des **New-Yorker Pharmaceutischen Collegiums**, jetzt **General Allcock** u. s. w.

Schritt für Schritt haben diese berühmten Pflaster ihren beispiellosen Ruf erlangt und erfreuen sich der allgemeinen Anerkennung. Sie erhalten, stärken und befördern das Wachsthum der Muskeln und scheinen eine eigenthümliche Wirkung auf die Nerven auszuüben, indem sie deren Reizbarkeit legen und ihnen Wärme zuführen. Sie scheinen Electricität anzusammeln und befördern die Circulation des Blutes durch den Theil, auf welchen sie gelegt werden, wodurch eine gesunde Thätigkeit veranlaßt wird.

Die porösen Pflaster des Herrn Allcock.

Zusammenziehung der Luftröhre, Herzwassersucht, innerliche und Eierstock-Geschwülste sollen durch diese Pflaster geheilt worden sein. Aber in ihrer ganzen Anwendung als stärkendes Pflaster, sowie für nervöse und örtliche Schmerzen haben wir das günstigste Zeugniß der ersten Aerzte der Vereinigten Staaten und Europas.

Wie äußerst angenehm ist es nicht, einen erstickenden Husten, starke Brustschmerzen oder ein eigenthümlich unangenehmes Gefühl in der Herzgegend durch die einfache Anwendung eines reinlichen, biegsamen, gänzlich unverwerflichen Pflasters beseitigt zu sehen! Aber sogar innerliche, als gefährlich angesehene Geschwülste werden durch diese milde und unschädliche Behandlung geheilt, da sie gleichsam eine zweite Haut bilden, einen beständigen Druck ausüben und durch ihre Absorption sofort Linderung und endlich Heilung hervorbringen.

Da sie eine Präparation von Weihrauch, Kautschuk und Burgunder-Pech sind, so scheinen sie die Eigenthümlichkeit,

Electricität anzusammeln

zu besitzen und dieselbe dem Körper mitzutheilen, wodurch der Blutumlauf in allen Theilen, auf die sie aufgelegt werden, gleichmäßig regulirt und das Aufhören der Schmerzen und krankhaften Action veranlaßt wird. Die porösen Pflaster sind biegsam und eine große Hülfe für diejenigen, welche schwächliche Rücken oder Seitenschmerzen haben. Besonders werthvoll sind sie aber in Fällen vernachlässigter Erkältung. Sie verhindern häufig Schwindsucht; ja, sie sollen sogar den Griff dieser schrecklichen Krankheit gelöst haben und hauptsächlich zur gänzlichen Genesung behülflich gewesen sein. In veränderlichen Climas sollten sie von denen, welche sich leicht erkälten, auf der Brust, zwischen den Schultern oder über den Nieren getragen werden, welch einfacher Plan die Constitution alsbald gegen die stärksten Temperaturwechsel abhärten wird. Die Erfahrung hat bewiesen, daß die porösen Pflaster ein wahrer Segen für diejenigen sind, welche sich der Schwindsucht hinneigen, da sie stets die außerordentlichste Abnahme der schlimmsten Symptome hervorbringen.

Allcock's porösen Pflaster sind bei jedem Droguisten, das einzelne Pflaster zu 12 Sgr. zu haben und werden auch Rollenpflaster geliefert, welche sich hauptsächlich für Aerzte und Familien empfehlen. Rollenpflaster per Yard zu 5 Thlr., per ½ Yard zu 3 Thlr. 20 Sgr., per ¼ Yard zu 1½ Thlr.

NB. Gegen Einsendung von 15 Sgr. werden einzelne Pflaster nach allen Gegenden versandt.

General-Agentur für Deutschland.
Gustav Lohse, 46 Jägerstraße.
Berlin.

Illuminations-Laternen.

Eigenes Fabrikat. Preis-Courante gratis
Emil Struve in Leipzig

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen,
erschien bereits in achter Auflage
☛ **Lehrreiche Betrachtungen.** ☚
☛ **Aufrichtiger Rath.** ☚
☛ **Eindringliche Warnungen.** ☚
☛ **Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.** ☚

Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel", den man gegen Francosendung von 15 Sgr. und 2 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Stallschreiberstraße 17**, bezieht.

Im Inser. vor. Nr., betr. **Luftstein-Versandt** [illegible] **Otto Zimmermann** [illegible]

5000 Dosen

ca. 3 u. 7 Portionen frischen Elb-Aal in Gelée franco Zoll, à Dose 15 Sgr. u. 1 Thlr., pr. Kiste von 4 Dtd. 20 Thlr.
Neuen Elb-Caviar (Marzfang), à Pfd. 25 Sgr. incl. Faß und Zoll,
versendet gegen Einsendung oder Nachnahme

Ad. Sansosi, Hamburg.

Caviar-Versandt

in Gebinden von 2, 5, 10 und 100 Pfd., pro Pfd. 15 Sgr. Prima-Qualität 20 Sgr. pro Pfd., von 10 Pfd. an 10% Rabatt.
Russ. Sardinen in Pickles,
pro Tönnchen 24 Sgr. und 1 Thlr.
Isländische Fischrouladen,
pro Tonnchen 40 Stck. Inhalt 1½ Thlr.
Geschälte **Ananas** in Dos. à 2 Pfd. engl. 18 Sgr.
„ **Pfirsiche** „ „ 2 „ „ 15 „
Erdbeeren „ „ 2 „ „ 18 „
zollfrei gegen Einsendg. od. Nachn. des Betr.
Louis Breitrück, Thalstraße 55, Hamburg.

La Plata Fleisch-Extract.

Depôt
für Armeen und Marinen, Staats-, städtische und Privat-Anstalten für Pflege, Stiftungen und Vereine ꝛc. ꝛc.
der Herren **A. Benites & Co.** in **Buenos-Ayres.**

Berlin,
Französische Straße 49.
Nur direkt vom Depôt zu beziehen.
Preis: In 5, 10, 20 und 50 Pfd.-Büchsen à Pfd. = 500 Gramm = **1 Thlr. 20 Sgr.**
In 1 Pfd.-Büchsen **1 Thlr. 22 Sgr.**

Alter Wismarscher Doppel-Kümmel,

in Kisten von 12 Weinflaschen 3⅔ Thlr. incl. Verpackung, bei Quantitäten billiger, empfiehlt gegen Nachnahme die Destillation von
Carl Lüdtke in Wismar.

Frischen Spargel,

à Pfd. 10 Sgr. versendet unter Nachnahme
Friedrich Günther, Quedlinburg a. H.

Geräucherten Lachs,

feinste Qualität, in Hälften à Pfd. 16 Sgr. versendet stets gegen Nachnahme des Betrages
E. A. Hintertach, Cöslin, Pommern.

Flaschenspül-, Füll- u. Kork-

Maschinen liefert als Specialität
Hannover. Ad. Hurtzig, Masch.-Fabr.

Kräutersäfte,
aus dem Safte frischer Pflanzen haltbar hergestellt für Gicht- und Hämorrhoidalleiden, Podagra, Migraine, Gelenkschmerz, Hüftweh; für verdorbenes Blut, gestörte Verdauung, Drüsen, Scropheln, Hautausschläge, Flechten, Sommersprossen, Bleichsucht, Kopfmüde ꝛc.; für rheumatisches Zahnweh, Gesichtsschmerz, Kopfleiden, Ohrenleiden; für Brust- und Lungenleiden, veralteten Husten, Heiserkeit, Asthma, Brustkrampf, Keuchen, Brustverschleimung ꝛc. Preise: ½ Glas 48 Kr., ⅟₁ Glas 1 Fl. 36 Kr. f. W.
Siegmund Landgrebe,
Apotheker u. Chemiker in **Erding** (Bayern).

Photographie.

Vom In- und Auslande werden von mir fortwährend Operateure, Retoucheure und Drucker verlangt und wollen sich Stellesuchende unentgeltlich bei mir melden.
Fritz Schütte,
photogr. Laboratorium, Cöln.

Nur für den geselligen Herrenkreis.

Dichter-Album für Herren.

Gedichte im Geschmacke des **Lafontaine** und **Grécourt,** treu und gewissenhaft nach der Natur gezeichnet mit dem Motto:
Naturalia non sunt turpia.
Der Verfasser liefert in diesem Buche eine der geistreichsten, witzigsten und humoristischsten Sammlung dieser Gattung, die so enormes Aufsehen gemacht und allgemein gefallen, daß die erste starke Aufl. binnen 6 Monaten total vergriffen ist.
3 Bde. Preis 3 Thlr.
Sämmtliche 3 Bde. für 3 Thlr., oder einzeln 1 Bd. 1 Thlr., versende ich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
Nur allein vorräthig bei
Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg.

Eine prachtvolle Villa,

im antikem Burgstyl neu erbaut, mit herrlichen Gartenanlagen, reizender Aussicht, in schönster und gesundester Gegend Thüringens, ist baldigst für 12 000 Thlr. zu verkaufen.
Näheres durch **Gustav Voppel in Arnstadt i. Thür.**

Für Nähmaschinenhändler.

Gestelle zu Singer-Maschinen Littra A. und B. lackirt und reich vergoldet, offeriren bei Quantitäten sehr billig
Gebrüder Kayser,
Nähmaschinen-Fabrikanten,
Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Holzgeist (Methylenhydrat)

in mehrere Centner billig abzugeben, ebenso



Liqueur der Benedictiner-Mönche der Abtei zu Fécamp,

bekannt unter dem Namen

Benedictiner.



Dieser Liqueur, der einen Weltruf erlangt hat, wird **ächt nur in der Abtei zu Fécamp** fabricirt. Die vielfachen **Imitationen,** die derselbe seit einiger Zeit hervorgerufen, fangen an, das gute **Renommée,** dessen sich der **Benedictiner als feinster Tafel-Liqueur** erfreut, zu untergraben, da die **Qualität dieser Nachahmungen** selbstverständlich nicht im Entferntesten mit der des **Aechten** zu vergleichen ist, das Publikum aber häufig diese massenhaft zum Verkauf gestellten schlechten Fabrikate für **Aechte** annimmt. Es ist daher nothwendig, auf die äußerlich **sichtbaren Abweichungen** des ächten und unächten Liqueurs in der Ausstattung der Flaschen aufmerksam zu machen.

Nachstehend Abbildung der Etiquetten des ächten Benedictiners.



Etiquetts auf dem Bauche der Flasche.

LIQUOR
Monachorum Benedictinorum
ABBATIÆ FISCANENSIS

Etiquetts um den Hals der Flasche.

Die **Falsificate** sind dadurch erkenntlich, daß sie auf der runden Etiquette statt des Facsimiles „A. L." theilweise die Buchstaben „A. S.", theilweise „U. S." führen und manche auch auf der länglichen um den Hals der Flasche geschlungenen Etiquetts noch den **Zusatz:** „Liquoris instar", zu deutsch des Liqueures Nachahmung, tragen. Hauptsächliches äußeres **Merkmal** des unächten Benedictiners ist aber, daß **keine der Imitationen** in dem auf dem Kopf einer jeden Flasche befestigten Prospectus die Unterschrift: **Entrepôt Général chez Monsieur A. Legrand** ainé à **Fécamp** trägt. Diese **Unterschrift hat nur der ächte Liqueur aufzuweisen.**

Bestellungen bittet man nur an die **alleinigen**

General-Agenten für ganz Deutschland
Herren **Joh. Beurmann & Co.** in **Berlin,**
Mittelstraße 46,

zu richten.

Unter Bezugnahme auf Obiges ersuchen wir Aufträge auf **Benedictiner** an unsere Lager in

Cöln bei Herrn **Rudolph Esch,**
Hamburg bei Herren **Colmann & Cie.,**
Berlin bei uns selbst

zu richten, wo derselbe in Originalkisten von ⅟₁, ¹⁰/₂, ²⁰/₄ und ⁴⁰/₈ Flaschen stets zu Originalpreisen versteuert und unversteuert vorräthig ist.

Johann Beurmann & Co., Berlin.

Die Bade-Verwaltung.

Abhanden gekommene Quittung über Luxemburger Bank-Actien.

Ein mit Quittung der Herren **Delbrück, Leo & Co.** in **Berlin** versehenes Nummern-Verzeichniß über die untenstehend specificirten 78 Stück alten und 26 Stück jungen Luxemburger Bank-Actien, zur Erhebung der Stücke neuester Emission, ist abhanden gekommen.

Es ist Vorsorge getroffen, daß die Auslieferung der neuen Stücke auf Grund des erwähnten Schriftstückes **nicht** erfolge.

Leipzig, den 23. April 1872. **H. C. Plaut.**

Nr. 112/13 3085 5155/57 5124 5237/38 6004 6514 6888/89 8958/54 8222/23 10091/96 10688/89 14067/76 14219 14558/59 15483 17065/70 18772/81 19932 21062/78 22071 22354 22660/81 22795/99 24140/42 } 78 Stück alte.
Nr. 37518/37 . . . . 26 Stück junge.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich zu dem am

29., 30. und 31. Mai 1872

in **Neubrandenburg** (Mecklenburg) stattfindenden **Zuchtmarkt** für **edlere Pferde** ergebenst einzuladen.

Der im Jahre 1869 begründete Markt ist in einem sich von Jahr zu Jahr steigernden Maße mit Pferden beschickt worden. Auch für dies Jahr sind aus den renommirtesten Gestüten Mecklenburgs und den angrenzenden preußischen Provinzen zahlreiche Anmeldungen bereits ergangen.

Den Marktbesuchern wird ein reichhaltiges Material an Pferden für die Zucht sowohl wie für jeglichen Gebrauch und **der Vortheil des Ankaufes aus erster Hand** geboten.

In Verbindung mit diesem Zuchtmarkte finden am 30. Mai **drei Jagdrennen** statt und am 31. Mai

eine reichhalt. Verloosung edler Pferde.

Zur Verloosung sind bestimmt:
100 Reit- und Wagenpferde (nach Maßgabe des Absatzes der Loose),
3 vollständige Equipagen und 1250 andere Gewinne.

Der Haupt-Gewinn besteht in
einer eleganten Equipage mit 4 hochedlen Pferden
im Werthe von **3000 Thalern.**

Es werden 50,000 Loose à Stück 1 Thlr. ausgegeben und ist deren General-Debit

dem **Bankhause A. Molling in Hannover**

übertragen, an welches Bestellungen unter Beifügung des Betrages franco zu richten sind und wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl Loose die Bedingungen erfahren können.

Die Hauptgewinne werden durch die gelesensten Zeitungen bekannt gemacht und wird jedem Theilnehmer auf Verlangen eine amtliche Ziehungsliste franco übersandt.

Die Gewinner von Equipagen und Pferden werden, soweit thunlich, mittelst Telegramm sofort benachrichtigt.

Neubrandenburg, Station der Friedrich-Franz-Bahn, ist von Berlin in 5, von Stettin in 3 und von Hamburg in 8 Stunden zu erreichen.

Das Comité.

Geh. Hofrath **Brückner.** v. **Klinggraeff-Chemnitz.** Rath **Loeper.**
Freiherr v. **Maltzan-Kruckow.** v. **Michael-Grossplasten**
v. **Oertzen-Remlin.** **Pogge-Gevezin.** Graf **Schwerin-Göhren**

J. G. Hanthal & Co.,

Hamburg.
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1844,
versendet nach allen Plätzen der Welt:
Caviar zu 12 Sgr. u. 15 Sgr. pr. Pfd. incl. Faß.
Apfelsinen, pr. 100 Stück 2⅔ Thlr.
Hamburger Rauchfleisch ohne Knochen.
Marinirte Heringe, 25 Stück 1 Thlr.
Russische Sardinen, pro Faß 1 Thlr.
Sardinen in Oel, in ½ und ¼ Dosen.
Hummer, in Dosen à 10 Sgr.
Geräuch. Lachs, in Dosen à 22 Sgr.
Cocosnüsse, à Stück 4 Sgr.
Feigen, Rosinen, Knackmandeln etc.
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachn. oder Einsendung des Betrages.

Für Conditoreien.

Statt der ungenießbaren **Tragant-Wickelkinder** liefert in nämlicher Form und Ausstattung und zu gleichen Preisen

genießbare.

Die Fabrik plastischer Schaumwaaren von
Friedr. Kirschner in Nürnberg.

Mein Cichorienfabrikat, seit 30 Jahren in **Deutschland** sehr gut eingeführt, halte ich hiermit, nachdem **Eingangssteuer herabgesetzt ist, den Herren Kaufleuten in Oesterreich und England** bestens **empfohlen. Auf Verlangen** brieflich **Näheres.**
Caesar Teichmann, Erfurt.

Feinste Harzkäse,
in Kisten von 6—40 Schock à Schock 7, 13 u. 18 Sgr., lange Form à Schock 22½ Sgr., ff. saure Gurken, à Anker 8⅓ Thlr., ff. Pfeffergurken à 5⅓ Thlr., ff. franz. Essiggurken, à 4⅓ Thlr., sehr schöne eingem. grüne Schnittbohnen, à 5 Thlr. pro Anker, versendet unter Nachnahme
Friedrich Günther, Quedlinburg a. H.

Feinste Harzkäse

offerirt à Schock 7 u. 17½ Sgr. in runder Form, lange Form 22½ Sgr. Versandt u. Nachnahme.
B. Günther, Quedlinburg a. H.

Für Haushaltungen
empfehle ich hiermit mein genau auf **Wiener Manier gebrautes Lagerbier** in kleinen Gebinden von 15—34 Liter excl. Faß, à 1 Liter 2 Sgr. zum Abzug auf Flaschen.
Caesar Teichmann, Erfurt.

Fein-Sprit-Apparate

neuester Construction liefert unter Garantie die Kupferwaarenfabrik von
E. Friedrich, Glatz i. Schles.

Ein vorzüglicher **Tokayer Ausbruch**

sog. Schmalz-Tokayer

von besonders lieblichem Geschmack und Reinheit empfiehlt pro Fl. 1⅟₁₂ Thlr., pro Dtd. 12 Thlr.
Erxhausen, Prov. Sachsen.
Wilh. Pudenz.

H. F. Hase Nachf., Kiel.

Bücklinge und Sprotten

zu Tagespreisen.

Gelagerte Hamburger und Bremer Cigarren von 16 bis 100 Thlr. aufwärts. Probekistchen zu 100 Stück gegen Nachnahme. Bei Bestellung bitte ich die Farbe anzugeben.
Franz Rothe in Gera.

Frischen, fetten Räucher-Lachs,

à Pfd. 14—16 Sgr., sowie frischen **Ostsee-Lachs,** je nach Fang, à Pfd. 7—9 Sgr., versendet prompt und reell gegen Nachnahme
F. Haase, Cöslin i. Pommern.

Für Restaurateure!

Eine Partie eiserner Klappstühle mit Holzsitzen ist billig zu verkaufen bei
Louis Hirschberg Berlin, Jägerstr. 22.

Himbeermarmelade & Gelées,
diverse Säfte beim Apotheker **Leube** in **Gittelde a. H., Bahnstation.**

Mein Senffabrikat, seit 30 Jahren unverändert genau **Düsseldorfer (scharf),** halte hiermit zu folgenden Preisen, unter Nachnahme des Betrages, bestens empfohlen. ⅛ Anker 6 Thlr., ⅛ Anker 6½ Thlr. ⅛ Anker 6⅔ Thlr., ⅛ Anker 7⅓ Thlr.
1 Anker = 34 Liter.
Caesar Teichmann, Erfurt.

Harz-Waldmeister-Extract

und **altes Nordhäuser Kornbranntwein en gros et en detail** billig bei
C. F. Schreiber jun. in Nordhausen am Harz.

Bierschank-Apparate mit Luft oder Kohlensäure.

Letzteres System ganz neu.



Vorzüge desselben:
Conservirung des Bieres auf unbegrenzte Dauer. Wiederverwendung der benutzten Kohlensäure. Wiederherstellung matt gewordener Biere.
Bierkühl-Apparat, ohne Anwendung von Eis. Temperatur-Erniedrigung 4 bis 6 Grad R.

Minden. W. Noll.

Ostsee-Fettheringe, ff. marinirt u. delicat schmeckend, versendet in Fässern von 70 und 100 Stück zu 1⅓, 2 u. 3 Thlr. gegen Nachnahme
W. Schwartz in Stralsund a. d. Ostsee.

Für
Capitalisten,

welche über ein Vermögen von 70 bis 100,000 Thlr. verfügen können, kann der Unterzeichnete ein höchst rentirendes, industrielles, mit drei Patenten versehenes, im Königreich **Sachsen** gelegenes Unternehmen kostenfrei nachweisen.

Franco-Anfragen sind zu richten an **Friedrich Riebe** in **Dresden**, Victoriastraße 20.

Gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten fertige ich das ausgezeichnete, ärztlich geprüfte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolge angewandte **China-Wasser.** Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Schuppen auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe auch hauptsächlich die außerordentliche Kraft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Lobende Anerkennungen über dieses **China-Wasser** werden mir täglich zu Theil. Auf Jahre lang kahlen Stellen hilft dasselbe allerdings ebensowenig wie jedes andere, es ist dies jedoch das Einzige, Beste, um dünnes Haar zu kräftigen und das Ausfallen sofort zu beseitigen. Ich verkaufe dasselbe à Flac. 20 Groschen und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

Depôts in ganz Deutschland bei fast allen Herren Friseuren.

---

50 PIKANTE

Photographien (jedes Stück verschieden) versendet gegen Postnachnahme oder **Franco**-Einsendung von 2 Thalern

Ferd. Matzerath in Leipzig.

Ferner: 12 brillante **Photographien,** Damen in reizenden Stellungen, 1 Thlr., 25 Stück 2 Thlr.

GERMANIA,
vorzügliche
neue Howe S. Familien-Maschine

Original-Maschine



für Tisch- und Handbetrieb.

A. Zimmermann, Braunschweig.

Singer Cylinder-Nähmaschinen, groß Modell für Handwerker mit 26½ Ctm. Durchgangsraum, solideste Ausführung, empfiehlt zu billigsten Preisen die Nähmaschinen-Fabrik von

Gebrüder Böhm,

Liegnitz in Schlesien.

Eine Stunde von Schwarzburg, in einem, in schöner romantischer Thalfreiheit gelegenen Hause, ist ein hübsches Logis mit Gartenbenutzung und anderen Bequemlichkeiten, unmeublirt, auf mehrere Jahre resp. Sommer zu vermiethen.

Offerten **sub U. P. 951** an die Herren **Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Erbtheilungshalber

beabsichtigen wir unsere beiden, hier belegenen Ziegeleien zu verkaufen. Gesammtproduction circa 1½ Million Mauersteine.

Halle a. S. Die **C. J. Stengel's** Erben.
J. A.
O. Stengel, Architect.

Ein
Gerberei-Grundstück

in einer Kreisstadt Pommerns, mit Eisenbahn, **auch zu jedem andern Geschäftsbetrieb geeignet,** ist Todesfalls halber sehr vortheilhaft zu verkaufen. Adressen an **E. Jahn** in **Potsdam.**

Musterzeichnungen nebst Preiscourant von Haus-, Jagd- u. Reise-Pfeifen, sowie echten



Meerschaum-Spitzen versendet **Berlins** erstes Etablissement in **Rauchrequisiten, Stöcken, Dosen** u. s. w. nach allen Gegenden der Welt

C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Papierhüte versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Ngr., 1 Dtzd., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer beam. Stück 5 Ngr., Dtzd. 1½ Thlr.

M. Apian Bennewitz in Leipzig.

Tüchtige Reporter

werden von einer Berliner Zeitung gesucht! **Günstigste** Bedingungen! Nach näherer Bekanntschaft unter Umständen **feste** Anstellung.

Meldungen sub Z. E. 566 durch Herren Haasenstein & Vogler in Berlin.

Anonyme Zuschriften werden **nicht** berücksichtigt, wohingegen wir **discreteste** Benutzung der eingehenden Briefe zusichern können.

Haasenstein & Vogler.

Zu verkaufen.

Der Eigenthümer eines in **Hamburg** am **Canal** und zwei Straßen, sowie in unmittelbarer Nähe verschiedener Bahnhöfe sehr günstig gelegenen, circa 30 000 Qr.-Fuß großen Fabrikgrundstücks, beabsichtigt dasselbe mit Geschäft (Sägereibetrieb) zu einem werthbietenden Preise zu verkaufen.

Die Baulichkeiten ohne Maschinen repräsentiren einen Werth von mindestens 80,000 Thlr.

Von den Baulichkeiten sind außer dem Wohnhause und den zur Sägerei benutzten Gebäuden Räume für 3500 Thlr., sowie auch für 2400 Thlr. Dampfkraft vermiethet, und würde das Grundstück für neue Anlagen, wozu Dampfbetrieb erforderlich, außerdem noch die passendste Gelegenheit bieten. Die Revenüen würden sich auf diese Weise leicht bedeutend steigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilen die mit diesem Verkaufe beauftragten Makler **C. A. & N. L. von der Meden in Hamburg,** Büschstraße Nr. 12.

D. Rosenblum,

Bankgeschäft in Warschau,

besitzt fortwährend ein reich assortirtes Lager von **rohen,**

türkischen Tabaken:

Samson, Chinbeck, Bohdjas, Aimner ic. und empfiehlt solches den Herren **Tabaks-Fabrikanten.**

Blechbearbeitungs-Maschinen

neuester amerik. Constructionen, für **Hand-** und **Dampfbetrieb,** liefert für die gesammte Blechwaarenbranche und übernimmt ganze Einrichtungen die **Maschinenfabrik**

Gebr. Hillig, Berlin,
Chausseestraße 64.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren ic. ic. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstraße in Jersey (England).**

---

10 Bände PiKante feine

Lectüre mit Bildern versendet gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung von 2 Thlr.

Ferd. Matzerath in Leipzig.

Ein zu **Arnstadt i. Th.** (Bahnstation), dicht an der Promenade gelegenes, vor circa 20 Jahren neuerbautes **Hausgrundstück** (21 heizbare Zimmer, 23 Kammern, 2 Remisen, 4 große Werkstatträume) mit großem Hof, Garten, Gartenhaus (2 heizbare Zimmer und 4 Kammern), Backhaus (6 Zellen), besonders zu einer größeren Fabrikanlage geeignet, ist durch Unterzeichneten aus freier Hand zu verkaufen.

Arnstadt i. Th., im April 1872.

Rechtsanwalt **R. Hülsemann.**

Broschüren über

Asthma-Papier

des Apothekers **B. Fiebag** zu **Guttentag i. Schl.** sind gratis zu bekommen direct oder bei **Feilgiebel & Iomar, Schönberg** bei **Görlitz; Th. Brugier, Carlsruhe** (Baden); **D. Spitzer & Co., Wien,** Wallfischgasse 9; **H. Lahfeldt, Alt-Berun; Th. Fragstein von Niemsdorf,** Königsberg; **Georg Schultze, Berlin,** Köpenickerstr. 73.

Der von mir in voriger Nummer annoncirte Verkauf eines Landsitzes hat bereits stattgefunden.

Goldberg i. Schl.

A. Müller.

Meine Praxis in **Lippspringe** nehme ich wieder auf am 9. Mai.

Dr. Rohden.

Zur Notiz für Raucher!

Bei den heutigen so enorm hohen Tabakspreisen ist eine wirklich gute Cigarre aus amerikanischen Tabaken unter 12 Thlr. nicht herzustellen, wir sind jedoch in der Lage, als Ersatz dafür Cigaretten, aus rein amerikanischen Tabaken gefertigt, ohne Papierbeigeschmack, Brenndauer ½ Stunden, das Mille von 3 Thlr. an bis zu 15 Thlr., in eleganten Cartons verpackt, zu liefern. — Cigaretten, aus Havanna und türkisch. Tabaken fabricirt, offeriren wir per Mille von 20 Thlr. aufwärts.

Probesendungen gegen Nachnahme effectuiren prompt und gewähren bei Ertheilung größerer Aufträge unter Aufgabe genügender Referenzen auch Ziel.

Herrmann & Lefeldt,
DANZIG,
Tabak- und Cigaretten-Fabrik.

Ein grosser, selbstfärbender Apparat mit Firma und Ort



Ph. Loewenstein Nachf.,
Berlin, Spittelmarkt 8/9.

Decoupirsäge-Maschinen mit Bohr-Maschine verbunden,

zum Treten, à 70 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt u. mechan. Werkstatt von **Bernhardt Nagatz, Berlin,** Admiralstraße 8.

Italien

wird von einer bestempfohlenen Firma bereist, welche geneigt wäre, leistungsfähige Häuser in gangbaren Artikeln provisionsweise zu vertreten. Franco-Offerten beliebe man H. H. 25 poste rest. Neapel zu adressiren.

Dänisches Wagenfett für ländliches Fuhrwerk in Petroleumgebinden, zum **Detailliren** geeignet, per Centner 5 Thaler mit bedeutendem Rabatt. **Kodanburg & Blecker, Uetersen, Holstein.**



Scheiben

zum Scheibenschießen, von 9—40 Zoll Durchmesser, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von

F. E. Feller,
Berlin,
Leipzigerstraße 16.
Preiscourante franco.

Die mechanische Weberei

von A. Dressel in Chemnitz

empfiehlt folgende enorm billige Waaren:

1 schöne wollene Popelin-Robe, 15 Ellen 1⅚ Thlr.
Alpacca in allen Farben Robe 2, 2½, 3—4 Thlr.
Doppel-Lustre 15 Ellen Robe 1½ und 2½ Thlr.
Halb-Thibet, reiz. Muster, Robe 15 Ellen 1½ Thlr.
Popeline, gediegene Qualität, Robe 2½ Thlr.
Rips-Velour, alle Farben, Kleid 15 Ellen 6 Thlr.
Taffet-Kleider, vorzügl. Waare, 14 Ellen 9½ Thlr.
Seid. schönes Ripskleid, alle Farben, 14 E. 13 Thlr.
Rein woll. Thibetroben, alle Farben, 14 E. 3½ Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Borduren 20 Sgr.
1 guter schwarz. Moiré-Unterrock, 7 Ellen 1 Thlr.
1 reiz. woll. Robe in den schönsten Dessins 1 Thlr.
1 feine, ganz waschechte Cattun-Robe 1 Thlr.
1 dauerh. u. unverwüstliche Gingham-Robe 1 Thlr.
1 feine, ganz waschechte Piqué-Robe 1½ Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 Thlr.
1 dazu pass. Kommoden- u. 1 Nähtischd., b. zus. 1 Thlr.
1 gedieg., schwere u. große w. Piquébettdecke 1 Thlr.
½ Dtzd. Servietten u. 1 gr. Tischtuch, b. zus. 1 Thlr.
½ Dtzd. gute, kräftige weißleinene Hemden 1 Thlr.
1 Deckbettbezug i. untadelh. Güte u. Haltbark. 1 Thlr.
1 Deckbettinlett i. d. beliebtesten Streifen 1 Thlr.
Creasleinen, Schck. 5½ Thlr., Elle 2½ Sgr.
Hausmacherleinwand, Schck. 7½ Thlr., Elle 4 Sgr.
Lein. Handt., Schck. 60 E. 3½ u. 5 Thlr., E. 1½—4 Sgr.
Bettzeuge, waschecht, Schck. 60 Ellen 5, 6—9 Thlr.
Bettdrell, ⅝ br., Schck. 60 Ellen, 9, 10—13 Thlr.
Taschentücher, Dtzd. 15 Sgr., lein. 25 Sgr., 1½—6 Thlr.
Patent-Sammet, Stck. 30 Ellen 7½—10 Thlr.
Tuch u. Buckskin, ⅝ br., Elle 15, 20 Sgr.—1½ Thlr.

Briefl. Bestellungen werden sorgfältig ausgeführt und Nichtconvenirendes bereitwilligst umgetauscht.

Literarische Curiositäten.

J. Scheible's Antiquariatsbuchhandlung in **Stuttgart** publicirt soeben den 12. Catalog ihres Bücherlagers; derselbe enthält eine höchst interessante und zahlreiche Sammlung von älteren und neueren Werken zur

Cultur- u. Sittengeschichte:

Literarische Curiositäten und Seltenheiten, Facetien, Erotica, Geheime Memoiren, Pikante Hof-, Liebes-, und Scandalgeschichten, Merkwürdige Schriften für und gegen die Frauen, Abhandlungen und Dissertationen über sonderbare und lächerliche Themata etc. in deutscher u. fremden Sprachen.

Der Catalog wird gratis und gegen Einsendung einer Groschenbriefmarke franco geliefert.

Fabrikanlagen

mit Zeichnung und Anschlag, technisch. Gutachten, Taxen, insbesondere für Motoren zum Wasser- oder Dampfbetrieb, Tuchfabriken, Brennereien, Brauereien, Mühlenanlagen aller Art werden billigst und solide ausgeführt durch den **Civil-Ingenieur und Mühlenbaumeister E. Lentz, Al. Andreasstr. 10, am Andreasplatz.** Atteste über tüchtige Bau-Ausführungen liegen zur Einsicht vor.

Eine gut erhaltene Einrichtung einer **Strohpapierfabrik** wird baldigst zu kaufen gesucht. Offerten **sub Z. 3460** durch **E. Cohnfeld's** Annoncen-Bureau, **Berlin,** Neue Promenade 7, erbeten.

Gutsverpachtung.

Das **Rittergut Ottenhausen,** ½ Meile östlich von der Station Greußen der Nordhausen-Erfurter Bahn im Kreise Weißensee des Regierungsbezirks Erfurt gelegen, 373 Hectaren haltend, seit Jahren separirt, mit guten Gebäuden und Saaten, soll

Montag, 27. Mai 1872, 11 Uhr Vormittags,

im Gasthofe zum römischen Kaiser in **Erfurt auf 24 Jahre** vom 18. Juni 1873 ab auf das Meistgebot **verpachtet** werden.

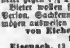
Besichtigung vermittelt Herr Amtmann **Kleemann zu Ottenhausen.** Karte, Vermessungsregister, Pacht- und Bietungsbedingungen sind bei diesem und Unterzeichneter einzusehen. Letztere vom Herrn Justizrath **Radelich** in **Erfurt** und Unterzeichneter gegen 1½ Thlr. zu beziehen.

Bieter wollen sich bis 17. Mai über ihre Person, Sachkenntniß und 40,000 Thlr. Vermögen ausweisen bei

von Eichel-Streiber'scher Rent-Verwaltung.

Eisenach, 13. April 1872.

Imperial-Southdown. — IV. Auction am Mittwoch, d. 22. Mai c. Nachm. 2 Uhr,



über ca. **40 Böcke und 20 Mutterthiere.** Wollreichthum wie bei besten Kammwollheerden, 4 Pfd. pro Haupt. Preis 103 Thlr. pro Centner. Vollendete Körperform u. Schwere. Leichteste Ernährbarkeit. Eisenbahnzüge von Halle und Leipzig halten rechtzeitig Mittags in Gröbers an.

Gröbers, Provinz Sachsen, Frühjahr 1872.

Ferdinand Knauer.

G e s u c h.

Für eine bedeutende Fabrik in einer lebhaften, an Eisenbahnen gelegenen Stadt des Zollvereins, wird ein unverheiratheter, militärfreier, junger Mann gesucht, der befähigt ist, Correspondenz und Buchführung zu übernehmen und auch den Director, wenigstens zeitweilig, zu vertreten. Solchen, welche neben tüchtiger kaufmännischer Ausbildung gründliche Kenntnisse in der Chemie besitzen, würde der Vorzug gegeben werden. — Beste Zeugnisse erforderlich.

Anerbietungen werden mit Bezeichnung **Z. J. 729** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg** erbeten.

Ein Koch sucht

für die Dauer der **Badesaison** in einem **Haus 1. Ranges Stellung.** Offerten **sub V. L. 429** an **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Eine gut rentirende, wohl renommirte Fabrik in **chemischen Fetten,** als: **Wagenfett, Maschinenöl,** und allem vorkommenden **Schmiermaterial,** in einer großen Stadt belegen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort mit Kundschaft, Lager ic. unter günstigen Bedingungen abzugeben. Reflectanten belieben Adressen **sub K. R. 683** an die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co. (Ludw. Hahn) Hamburg** zu richten.

Ein mit den besten Empfehlungen versehener, gegenwärtig sich noch in Stellung befindender chemischer

Leinengarn-Bleichermeister

sucht anderweit Engagement.

Offerten **sub M. 3844** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Sulzaer Badesalz,

Chlor-, Jod- und Brom-haltig wie Kreuznach.

Salinen-Verwaltung in Sulza, Thüringen.

Im Verlage von **Max Marcus, Berlin,** Friedrichstr. 207, erschien soeben:

Die Prostitution in Berlin,

deren Hülfsarbeiter, als: Louis, Kupplerinnen, Schandweiber und ihr Einfluß auf die Sittenzustände der Gegenwart. Pr. 2½ Sgr. Franco-Zusendung gegen 3 Sgr. in Freimarken.

... Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

„Königin Elisabeth"
Bittersalz-Quellen in Ofen.

Dieses erste und älteste Ofener Bitterwasser ist als solches noch heute von keinem andern Bitterwasser übertroffen worden.

Während des alleinigen, langjährigen Bestandes begründete der Curort „Elisabeth" Salzbad mit seinen Quellen den Weltruf der Ofener Bitterwasser, deren jährliche Versendung weit über eine Million Flaschen beträgt.

Das Ofener Elisabeth-Bitterwasser wirkt mit bestem Erfolge in allen Krankheiten, welche durch träge Stuhlentleerung bedingt und unterhalten werden; bei Vollblütigkeit mit dem von ihr abhängigen Blutandrang nach edlen Organen (Kopfschmerz, Ohrensausen, Schwindel, Ohnmachten, Herzklopfen, Brustbeklemmung); bei Hämorrhoidalzuständen, Leber- und Milzkrankheiten, Hypochondrie, Hysterie, Katarrh der Luftwege und des Verdauungsapparates, Fettsucht und Störungen der Menstruation.

Depots in allen Mineralwasser-Handlungen.

Bad Teplitz in Böhmen.

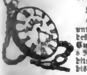
Hôtel zum König von Preussen,
am Stephansplatz,
vis-à-vis dem Kaiserbad,
empfiehlt dem hochgeehrten reisenden Publikum sein aufs Comfortabelste eingerichtetes Hôtel mit eleganten Speise- u. Kaffee-Salons.
On parle français. — English spoken.
Omnibus am Bahnhofe.
Carl Hartmann.

Dorotheenstädtisches Hôtel,
Berlin, Schadowstr. 4, neu u. comf. eing., empf. seine bes. für Famil. geeign. Räumlichk.

Für Bad
Ruderedorf
bei Wittenberg wird ein
Badearzt,
der zugleich die Verwaltung übernimmt, und ein
cautionsfähiger Oeconom
gesucht. Adressen sub D. 3811 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Solothurn
(Schweiz)
Hôtel zur Krone.
Vollständig neu restaurirt. Comfortable Einrichtung. Wagen nach dem Weissenstein.
Eigenthümer J. Huber-Müller.

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager
bei **W. König, Berlin,**



Kommandantenstr. 2,
empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, Silb. Cylinder-Uhren in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 8 bis 10 Thlr.

Silb. Ancre, 15 Rubis, 7½ bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 8½, 9, 12, 14 bis 18 Thlr.

Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis 13, 15, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 17, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.

Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 19, 19, 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr.

Goldene Ancre-Remontoirs, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.

Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende franco.

Auswärtige Bestellungen prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 8 Wochen gestattet.

Die beste
Doppelsteppstich-Handnähmaschine der Welt
ist
H. Lippmann's
Taylor-System.
Ueberall, wo dieselbe auf Ausstellungen erschien, wurde sie mit den ersten Preisen gekrönt.
Engros-Verkauf:
Hamburg, Neueburg 16.

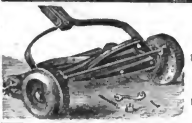


Velocipedes,
außergewöhnlich billig, um damit zu räumen, Patent Dreirädrige 8 ℳ, Zweirädrige .... 5 „, durchaus solide und elegant.
A. Butalis,
Braunschweig.

Echt schwed. Zündhölzer und Zündholzbänder aller Art.
A. W. Schmidt & Co., Berlin.

Einlege- u. Ausnehmmaschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen und getunkt wieder ausnehmen, empfiehlt
C. Sebold in Durlach, Baden.

HOTEL HERMANN
BAD CANNSTATT
bei Stuttgart (Württemberg)
empfiehlt sich dem verehrlichen reisenden Publicum angelegentlichst.
Reizende Lage am Neckar mit anstossendem Park und Terrasse.
Warme und kalte Mineralbäder. — Equipagen am Bahnhof.
Die Besitzer: **Schmidt & Meyhe.**

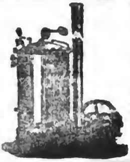


Amerikanische
Rasen-Hand-Mäh-MASCHINE,
leicht in der Handhabung, schön im Schnitt, einfach in der Construction, empfiehlt
Biernatzki & Co., Hamburg,
General-Agenten
der Philadelphia Lawn Mower Comp.
Preis-Courante gratis.
Wiederverkäufern Rabatt.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,
(2567) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction
die **Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.**

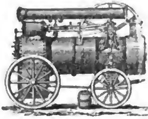
R. Arensmeier & Cie., Strassburg, Quai St. Thomas 6,
Weinhandlung, Commission und Spedition.



Köbner & Kanty

in **Breslau**
empfehlen ihre
transport. Dampfmaschinen
mit Field'schem Kessel (1—20 Pferdekraft), eigener Construction,
für alle Zwecke der **gewerblichen u. Montan-Industrie,** als **Förder- u. Wasserhaltungs-Maschinen,** sowie als **Motoren für Bohrungen u. dgl. m.**
Vertreter für Oesterreich:
Jac. Munk & Co., Wien, Maximiliansstr. 11.

Locomobilen und **Dresch-Maschinen.**



Gras- u. Getreide-Mähe-Maschinen.

SCHEER & PETZOLD in BERLIN,
98 Chausseestrasse 98.

Der



Circus in RIGA



ist für die Sommermonate d. J. zu vermiethen und haben hierauf Reflectirende sich gefälligst direct zu wenden an den Besitzer
Zimmermeister J. H. Lucht in Riga.

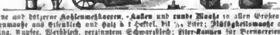
Feinste marinirte Ostsee-Heringe

vom Frühlingsfange (nicht gesalzene)
in Fässern von ca. 12 Pfd. schwer incl. Faß 1 Thlr. 15 Sgr.
„ „ „ „ 45 „ „ „ „ 3 „ — „
werden nach eigener, nur mir bekannten Methode, welche denselben eine Dauerhaftigkeit von 8 Monaten giebt, täglich frisch marinirt. Ich empfehle dieselben wegen der Zartheit des Fleisches, der leichten Verdaulichkeit, als erfrischende und den Appetit ungemein anregende Delicatesse allen Feinschmeckern.

Feinsten geröstelen Ostsee-Hering
in Fässern von ca. 11 Pfd. schwer incl. Faß 1 Thlr. 20 Sgr.
Derselbe wird täglich frisch in der feinsten Tafelbutter geröstet.

Feinsten geräucherten Ostsee-Hering
in Kisten von ca. 60 Stück incl. Kiste 1 Thlr.
Preis per comptant oder Nachnahme.

F. W. Krüger,
Ostsee-Fischhandlung in Barth a./Ostsee.



Eiserne und hölzerne Kohlenmeßkarren, -Kasten und runde Maaße in allen Größen; sonstige Trockenmaaße aus Eisenblech und Holz à 1 Hektol. bis ⅟₁₀ Liter; Flüssigkeitsmaaße aus Zinn, Messing, Kupfer, Weißblech, verzinntem Schwarzblech; Liter-Kannen für Brennereien, Brauereien u. s. w. aus Kupfer, Weißblech und verzinntem Schwarzblech; Meter-Maaßstäbe und Ellen in größter Auswahl für alle technischen Zwecke und Ladengeschäfte; eiserne und messingene Gewichte, auch mit Kasten; Tafel-Waagen, Wagebalken u. empfiehlt billigst
Herm. Kirchhoff
Berlin, 33 Neue Grün-Straße 33.

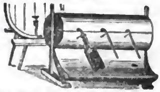
Fahrbare Gartenspritzen
von **Hugo Alisch,**
Berlin, Steinmetzstraße 47.
preisgekrönt mit der großen silbernen Medaille Dresden 1871.



Diese Spritzen sind vorräthig in drei Größen: Nr. I. 30 Thlr., Nr. II. 20 Thlr., Nr. III. 15 Thlr. Nr. I. ist auch mit Schwungrad zum Drehen versehen; Preis 40 Thlr. Die Construction ist solide, das Pumpwerk aus Metall, Strahl continuirlich. Tragweite 40—50'.

Zugleich empfehle: Hydronette, Aquajets, Eimerspritzen, neuestes Spritzenmundstück. Preiscourant gratis.

Flaschenfüll-Apparate.
Specialität.



Gewicht 25 Pfd.

Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein, Petroleum etc. in 15 bis 20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis incl. Verp. 13⅓ Thlr., dagegen nur für Petroleum 10 Thlr.
Flaschenreinigungs-Maschinen 6 Thlr.
Dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.
Kork-Maschinen v. Messing 2—3⅓ Thlr.
Dieselben v. Eisen m. Hebel 10, 25—40 Thlr.
Pat. Spritzhähne von 3 Thlr. an, extra lang für Eisschränke, à 3½ Thlr.
Eiserne Spundheber à 1 Thlr., empfiehlt
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 26.

Neueste Preisliste über 400 Sorten
Feuerwerk



versendet Jul. Kratze Nachf. Leipzig.

Franz Abt,
Hofcapellmeister und Componist,
Oelgemälde, ½ Brustbild Kunstwerk (zu dessen Original Abt gesessen), empf. à St. 15 Thlr.
Georg Behrens, Fallerslebenstr. 11.
Braunschweig (Deutschland).

Cosmopolitaine
Cylinder-Elastique.
Nähmaschine für **Schuhmacher** empfiehlt die Nähmaschinen-Fabrik von
Necker & Co.
Berlin, Waldemarstraße 27.

Seidenwaaren.
Größtes Lager in Seidenstoffen, schwarz und couleurt, alle Arten. Proben gratis und franco.
Robert Bernhardt, Dresden,
Seiden-Webwaaren-Manufactur.

Erfindungs-Patente
aller Länder
verschafft und verwerthet das
internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Ruppach-Str. 13 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12—3 Uhr.

Vermißt: Theod. Thirk aus Constantinopel.

Ein Jeder, welcher über das Verbleiben von **Theodor Thirk** — Sohn des früher in **Brussa**, dann in **Constantinopel** und jetzt in **Rhodus** ansässigen **Dr. med. Thirk** — welcher Ende 1867 von **Havre**, wo er im Hause **Brown & Comp.** gearbeitet hatte, nach **New-York** reiste, dort erst im Hause **L. von Hoffmann**, dann bei Herrn **E. T. Biedermann** angestellt war und nun seit circa 3½ Jahren verschollen ist, Auskunft ertheilen kann, ist inständig gebeten, Herrn **Dr. Thirk**, unter Adresse der **Austro-Ottomanischen Bank in Constantinopel**, Nachricht zu ertheilen.

DETMOLD. Zwei geschmackvolle Wohnhäuser mit Blumengärten, an schöner Promenade in der Stadt; ein an derselben Promenade gelegener, 8 Mg. großer Park mit Buchen-Hochwald an dem südlichen Abhange eines Hügels, dann ein kleines Landgut mit solidem Wohnhause, Remise, Wiesen, Teich, Obst- und Gemüse-Gärten, 18 Morgen groß und 10 Minuten von der Promenade belegen, biete ich zum Verkauf aus.

Die wundervolle, großartige Umgebung Detmold's bietet reichlich des Schönen; in der Stadt fehlt es nicht an Theater, gesell. Verkehr und vortrefflichen Schul-Anstalten. Eine Eisenbahn nach Detmold wird in diesem Jahre erbaut.

Pläne der Verkaufs-Objecte stehen zu Diensten. **Chr. Bennke,** Hof-Zimmermeister.

Restaurations-Verkauf.

Eine große Restauration mit Park, Concert- und Kaffee-Garten, großes und gutes Geschäft, ist mit äußerem und innerem Inventar bei 5000 Thlr. Anzahlung, wegen andauernder Kränklichkeit des Besitzers, sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Nähere Auskunft erfährt man auf Anfragen **sub W. T. 717** bei der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg.**

Ein junger Rittergutsbesitzer

wünscht seine in einer fruchtbaren, freundlichen Gegend, vier Stunden von **Berlin** belegene **große Besitzung** an eine junge Dame zu verkaufen. Die Güter sind über 6000 Morgen groß, haben durchweg guten Weizen- und Gerstenboden, schöne, ertragreiche Wiesen, neue Wirthschaftsgebäude, werthvolles lebendes, sowie todtes Inventarium, große Brennerei, Eisenbahn und Chaussee, wie ein schönes, wohleingerichtetes, herrschaftliches Wohnhaus mit sehr freundlicher Umgebung. Die Besitzung leistet hohe Erträge. Zum Kauf ist ein disponibles baares Vermögen von Zweimalhunderttausend Thalern erforderlich.

Selbstkäuferinnen werden ersucht, unter Zuziehung ihrer Eltern oder ihres Vormundes den Tag und Ort zur weiteren Besprechung unter der Chiffre **H. 8765** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** möglichst einige Tage vor dem Zeitpunkt der Besprechung mitzutheilen.

Theilnehmer-Gesuch.

Ein Besitzer zweier Häuser, in welchen derselbe zwei flotte Colonialwaaren-Detail- und zwei Fabrikgeschäfte (courante Artikel) hat, sucht, um letztere zu vergrößern, einen stillen oder thätigen Theilnehmer mit 6—8000 Thaler Capital. Sicherung der Gelder wird geboten, wie bestes Rentiren nachgewiesen wird.

Briefe werden erbeten **sub O. 8796** in der Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Associé-Gesuch.

Zur Vergrößerung und Erweiterung eines sehr rentirlichen, im besten Betriebe befindlichen und mit ausgezeichneter Kundschaft versehenen **musikalischen Instrumenten-Handlungs-Geschäftes** in einer **Residenzstadt Süddeutschlands** wird ein activer oder passiver **Theilhaber** mit einer Capitaleinlage von 6—10,000 fl. gesucht. Für genügende Sicherheit sind die erforderlichen Mittel gegeben und ist das Geschäft mit bedeutenden ausländischen Aufträgen beehrt. — Offerte besorgt **sub M. 2551** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in München.**

Compagnon-Gesuch.

In einer bedeutenden Provinzialstadt **Ostpreussens** wird ein tüchtiger Droguist mit circa 1000 Thlr. Einlage als Theilnehmer zur Etablirung eines größeren Droguen-, Parfumerie- und Seifengeschäfts gesucht.

Rentabilität, da keine Concurrenz am Ort vorhanden, mehr als gesichert. Offerten **sub P. 3672** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Routinirte Agenten

gesucht für **Berlin** und die **größeren Städte Norddeutschlands** von einem **Hamburger Engros-Hause für Früchte, Conserves** etc. Gefl. Offerten **sub X. No. 1634** bef. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

In der romantischsten Lage von **Dresden**, auf der Schillerstraße, mit dem unvergleichlichen Blick auf die Loschwitzer Höhen u. Sächs. Schweiz, ist ein Bauplatz von ca. 16,000 Qu.-Ellen preiswerth zu verkaufen. Zur Erbauung eines herrschaftl. Grundstücks mit großem terrassenförmigen Garten als einzig zu empfehlen. Offerten **sub H. 8.** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Dresden**



Ein Schloß und Rittergut am Rhein,

in der Nähe von **Bonn**, reizend gelegen, ist wegen beabsichtigter Domicilsänderung des Besitzers zu verkaufen.

Das Schloß, frühere Ordenscommende, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, besitzt 19 herrschaftliche Zimmer, 2 große, 3 kleine Salons, 1 Billardzimmer, 2 Speisesäle, Bibliothek, Bade- und Diener-Zimmer, sowie alle mit diesem Style in Einklang stehenden wirthschaftlichen Räumlichkeiten und Einrichtungen.

Herrliche Park-Anlagen, eine Capelle, Aussicht auf den Rhein, Königswinter, Rolandseck, Godesberg, Zier-, Obst- und Gemüsegarten, Treibhäuser, Fontainen etc.

Die Besitzung umfaßt ein Areal von **525 Morgen** fruchtbarem Ackerland, **ausgedehnte Waldungen, meist Hochwald mit bedeutender Jagd,** Weinberge, Wassermühlen und große, bereits im Betriebe befindliche **Basaltbrüche.**

Die Ländereien liegen zwischen Schloß und Eisenbahn und haben meist bedeutenden Werth als Bauplätze.

Zahlungsbedingungen je nach Umständen sehr coulant.

Gefl. Offerten befördert **sub C. 3835** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Wirthschafts-Inspector,
39 Jahre alt, verheirathet, thätig und energisch, dessen Frau tüchtige Wirthin, sucht, gestützt auf die Empfehlung seiner Herren Principale, zum 1. Juli c. Stellung. Gefl. Offerten **sub X. 3830** bef. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für eine in Thüringen sehr vortheilhaft eingerichtete und im Betrieb stehende **Fabrik für**

landwirthschaftlichen Maschinenbau

wird ein

thätiger Theilnehmer

mit ungefähr 8 bis 10,000 Thaler Capital oder ein größerer Capitalist, „welcher sich durch einen vertrauenswürdigen Mann vertreten lassen will," **gesucht.** Der Eigenthümer ist selbst vermögend und will sich das Geschäft nur erleichtern. Gleichzeitig kann das mit der Fabrik verbundene aus 30 Acker bestehende Eigenthum noch anderweitig vortheilhaft, besonders durch Anlage einer Brauerei und Bau von Wohnhäusern, durch seine reizende Lage ausgebeutet werden.

In jedem Fall jedoch muß der darauf Reflectirende von rechtlichem und verträglichem Charakter sein, da der jetzige Eigenthümer nur mit einem Solchen einen Contract abschließen wird, und wollen sich darauf Reflectirende über Näheres **sub R. M. 1000** an die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** wenden.

Papierfabrik-Verkauf. In günstiger Lage, unweit einer Eisenbahnstation, wird eine

Maschinen-Papierfabrik

mit **neuen, massiven Gebäuden,** bedeutender **Wasserkraft, auch Dampfkraft, neuen Maschinen, Familienverhältnisse wegen billig** verkauft.

Offerte **sub A. Z. 1983** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Das Gut Brunk,

hart an der Chaussee, 2 Meilen von einer Bahn, die im Bau begriffen, 830 M. groß, soll für den Preis von 30,000 Thlrn. verkauft werden. Nur Selbstkäufer belieben ihre Offerten an die Besitzerin **N. Kloer, Brunk bei Märzdorf,** abzugeben.

Eine

ornithologische Sammlung,

bestens erhalten, bestehend aus circa 1900 Exemplaren, jedes mit Name und Vaterland bezeichnet, **ganz rein** und **naturgetreu** ausgestopft und in **hübschen Glaskästen** aufbewahrt, ist um annehmbaren Preis verkäuflich. — Unter derselben befinden sich die **seltensten** Exemplare, die wohl manches größere Cabinet **nicht** besitzt und ist die Sammlung weltberühmt. Prospecte stehen gratis und franco zu Diensten. Nähere Auskunft **sub „Ornithologie" 2602** durch die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in München.**

Ein renommirtes, schwunghaftes

Tuch-Manufactur-, Garderobe- und Wäsche-Geschäft

in Thüringen,

mit ausgebreiteter, feiner Kundschaft, vorzügl. rentabel, **ist zu verkaufen.** Franco-Offerten **sub Chiffre M. 4355** bef. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Eine in Ostindien und England etablirte Firma wünscht zur Ausdehnung ihres Continental-Geschäftes einen befähigten jungen Deutschen als

Junior-Associé aufzunehmen.

Derselbe müßte ein Capital von 25 bis 30,000 Thlr. einschießen können und bereit sein, vorläufig nach Ostindien zu gehen. Gefl. Offerten werden unter M. No. 1623 an die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Verkauf einer Gastwirthschaft.
Ein kleines Gut im **Spreewalde**, welches sich sowohl zu einem **angenehmen Erholungssitze** als auch zum Betriebe von **Oeconomie, Gärtnerei, Viehzucht und Gastwirthschaft** eignet, welch letztere auch, da viele Berliner dorthin kommen, mit bestem Erfolg betrieben wird, ist zu verkaufen. Es gehören zu demselben 30 Morgen größtentheils Gartenland, **neues Wohnhaus** mit **Tanzsaal, neuer Stall** und **Scheune.** Alles sehr freundlich und einladend. Preis 12,000 Thlr., Anzahlung 4—5000 Thlr. Adressen von Selbstkäufern befördert **sub Chiffre Z. 8707** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Villa,

nahe einer Stadt am südlichen Abhange des Thüringer Waldes (mit Gymnasium, höherer Töchterschule, Fichtennadelbad), in reizender, gesunder Lage, 7 heizbare Stuben und 2½ Morgen Garten, ist Erbtheilungs halber zu **verkaufen** für 8000 Thlr. Franko-Adressen **sub L. 3793** befördert die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für Herrschaften, Hôteliers etc.

Als Maître d'Hôtel, Geschäftsführer etc. sucht ein Wirth und Koch mit 3 Sprachen und Prima-Zeugnissen per **1. October** Placement. Auch würde sich derselbe im In- oder Ausland an einem lucrativen Geschäfte **betheiligen** oder ein solches preiswürdig **ankaufen.**

Offerten **sub W. Z. D. 1856** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Chocoladen-Maschinen,

vollständiges Inventar einer neu eingerichteten Fabrik für Dampfbetrieb mit einer großen Auswahl Formen **sogleich** zu verkaufen.

Adressen Zwecks Unterhandlung **sub J. 8666** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Ein gebildeter Kaufmann in den besten Jahren, cautionsfähig, mit vorzüglichsten Empfehlungen, wünscht seine

Stellung zu verändern,

am liebsten als **Verwalter, Director** oder **Cassirer** oder als Conservator einer öffentlichen Sammlung. Offerten **sub Chiffre D. 4347** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein mit der Papierbranche gut vertrauter Kaufmann kann

als Compagnon

zur Gründung eines Papier-Engros- und Endetail-Geschäfts mit einem kleinen Einlage-Capital Theil nehmen. Offerten **sub Chiffre Z. 1926** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau,** Schweidnitzer Straße Nr. 31.

Ein

Hamburger Commissionshaus,

seit **acht Jahren etablirt,** in **allen commerciellen Kreisen** des **Platzes** wie im **Export wohl eingeführt** und bereits die **angesehensten Fabrikfirmen repräsentirend, wünscht** noch einige wirklich leistungsfähige **Fabrikanten** in **Draht, Drahtstiften** und **anderen Fächern** der **Eisen- und Kurzwaarenbranche zu vertreten.** Gefl. Offerten unter **W. No. 1633** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Pension für junge Mädchen

bei einer deutschen Dame (Mrs. Procter in London, 21 Benwell Road, Highbury Hill Park). Deutsch, Französisch, Englisch, Musik, beste Referenzen. Preis 50 Guineas p. a.

Nähere Auskunft direct oder durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin sub T. 3801.**



Eine Villa in Thale a/H.,

vor 2 Jahren neu und massiv erbaut, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung für 6500 Thlr., mit oder ohne Meubel, zu verkaufen oder zu vermiethen; 4500 Thlr. könnten event. 4 Jahre unkündbar stehen bleiben. Die Villa enthält: 8 Stuben, Hausmannswohnung mit Küche, geräumige Souterrains, Stallgebäude, Garten und ist ringsum frei, dicht an bewaldeten Bergen am Eingange des Bodethales gelegen. Grundriss und Skizze sind in der Annoncen-Exped. v. Rud. Mosse in Berlin ausgelegt. Reflectanten erfahren dort Näheres unter Chiffre H. C. H. No. 400.

Zum Verkauf.

Ein gut erhaltener vollständiger **Locomotiv-Kessel** mit 3 Bouilleuren und 110 Qu.-Meter Heizfläche, 5 Atmosphären.

Eine **Hochdruckmaschine** von 15 Pferdekräften.

Eine oscillirende einseitig wirkende Hochdruckmaschine von 12 Pferdekräften.

Zwei nasse **Luftpumpen** nebst Condensatoren.

1000 Stück **Candisplatten.**

Genietete **Dampfröhren** mit abgedrehten Flanschen von 36 Centimeter Durchmesser, 5 Atmosphären nebst Gußknieen.

Ein **hydraulisches Pumpwerk** mit 1 Stempelpaaren.

4 schmiedeeiserne **Pfannen** von 1,4 Meter Durchmesser.

Ein kupferner abgedrehter **Cylinder** von 0,53 Meter Durchmesser und 0,81 Meter Höhe.

250 Pfund Quecksilber.

60 Ctr. Albumin.

Franco-Offerten **sub Chiffre E. 620** befördert die General-Agentur der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Mannheim.**

Ein **Materialwaarengeschäft, Rum-, Liqueur- u. Essigsprit-Fabrik,** verbunden mit einer **Schnittwaaren-Handlung,** in einer lebhaften Stadt an der Berlin-Görlitzer Bahn, das in der Provinz nicht unbedeutende Engros-Geschäfte macht, ist mit den in gutem Zustande befindlichen Gebäuden preiswürdig zu verkaufen resp. zu verpachten; eventuell werden die Branchen auch getheilt verpachtet. Anzahlung nach Vereinbarung. Nähere Auskunft erfahren Reflectanten durch den Besitzer nach Abgabe ihrer Adressen **sub Chiffre Y. 3706** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein in der Nähe einer größeren Garnisonstadt auf einem Weinberge mit sehr schöner Aussicht belegenes

großes Vergnügungslokal

soll unter billigen **Bedingungen** an einen bewährten Restaurateur **verpachtet** oder **verkauft** werden.

Dasselbe enthält einen großen Saal, angemessene Gesellschaftsräume, einen mit Eis reichlich versehenen Eiskeller, sowie alle sonstigen, für ein derartiges Etablissement erforderlichen Räumlichkeiten, incl. einer Wohnung für den Restaurateur.

Offerten befördert **sub R. 3674** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zu übertragen ein bedeutendes

Commissions- und Speditions-Geschäft

in einer Grenzstadt mit Filialen in be Zollstädten — alte gesicherte Kundschaft, groß Magazine und Wohnräume in billiger Mieth nebst sämmtlichem Inventar. Bei gute Bürgschaft ausgedehnte Zahlungstermin. Anfragen unter **V. 1570** an die Ann.-Ex von **Rudolf Mosse in Strassburg i. Els**

In einer **größeren Provinzialstadt de Mark Brandenburg,** wo namentlich be deutende Brauereien und Zuckersiedereie existiren, ist ein **Grundstück** mit

Maschinenbauanstalt und Eisengießerei,

welche Etablissements mit Dampf betriebe werden, sofort zu verkaufen. Die Bedingunge werden billigst gestellt. Reflectanten erfahre Näheres nach Abgabe von Offerten su **Q. 3678** an die Annoncen-Expedition vo **Rudolf Mosse in Berlin.**

Im Stadtbezirke Münche

wird ein **Herrschaftsgut**

mit reichem lebenden und todten Invent verkauft. Gutscomplex arrondirt, 290 Ta werk Felder und Wiesen bester Cultur. A zahlung 50 Mille fl. Offerten **sub H. 20** an die Annoncen-Expedition von **Rudo Mosse in München.**

Eine

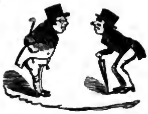
Dampfmaschine,

möglichst Locomobile von ½ bis 1 Pferd kraft, wird **zu kaufen gesucht.** Offerten su **M. 8769** befördert die Annoncen-Expediti von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer **mittleren Stadt (Fabrikstad der Mark, an der Eisenbahn geleg** sind **Räume,** in welchen seit einigen Jahr ein **Speditions-Geschäft** mit **Erfo betrieben w., z. 1. Oct. cr. zu vermieth**

Näheres **sub Chiffre S. 3600** an Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berl**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Alleweile jeht es aber eklig los!
Schultze. Was denn?
Müller. Na jesen die Schwarzen! Krementz von Ermeland schon zum zweeten Mal, aber diesmal janz ernstlich — uffjefordert, sich [...]lich zu erklären!
Schultze. Donnerwetter! Na wenn er es nu aber nich thut?
Müller. Na, denn wird er — — zum dritten Mal jebeten.
Schultze. Na, und wenn des ooch nich hilft?
Müller. Denn — — ja — denn — jeht es so lange so fort, bis ener von Beede es satt kriegt und kleen beijibt.
Schultze. Na wenn es erst so weit is, denn — steht Krementz [...] da!
Müller. Ich jlobe ooch.

An der Börse.

Gründer Kräuber. Ich weiß gar nicht, was die Leute immer wollen; [...] sie sagen, sie können gar nicht mehr wohnen, wo sie eigentlich sollen! [...] ich Equipage habe, ist es mir ganz gleich, wo ich wohne.
Gründer Veräuber. Mir auch. Jetzt, da ich mein letztes Haus an [...] Central-Miether-Druck-Schrauben-Fabrikations-Gesellschaft verkauft habe, [...] ich in Interlaken wohnen; wäre mir ganz egal!

Obrist a. D. Was sehe ich, Herr Geheimrath? Sie an der [Bö]rse?
Geheimrath. Und auch Sie? Darf ich meinen Augen trauen? Sie, [Herr] Obrist, ebenfalls hier?
Obrist a. D. Was soll ich machen? Um 600 Thaler gesteigert! Kann [ich] nicht! In Potsdam auch kein Unterkommen mehr! Will ich sehen — [viel]leicht in Laurahütte! — Aber Sie, Herr Geheimrath, haben doch Ge[halts]erhöhung erhalten?
Geheimrath. Allerdings. Eine Gehaltserhöhung von 250 Thalern, [wel]che mein neuer Wirth gleich in Gestalt einer Miethserhöhung einzu[zieh]en so freundlich war. Mir bleibt auch nichts übrig, als mich [au]f die „Pferdebahn" zu werfen. 217 Brief.

Die Statthalterei zu Linz wünscht, daß bei der Kudlich-Feier „Die [Wa]cht am Rhein" nicht gesungen werde.
Sie hat hierdurch aufs Neue bewiesen, daß der alte Arndt Recht [hatte], als er auf die Doppelfrage:
„Was ist des Deutschen Vaterland?
Ist's, wo die Donau brausend geht?"
[m]it einem dreifachen „O nein!" antwortete.

Der weiße Rabe.

Muster-Miethsanekdote für die Berliner Localblätter.

Gott sei Dank! Nicht alle Hauswirthe sind so grausame und [ver]stockene Tyrannen, wie man in der Regel annimmt; nicht bei Allen ist [da]s Herz, wie bei gewissen Arten von Infusorien, von einem Kieselpanzer [ein]geschlossen. Nein, auch unter der verrufenen Species der Hauswirthe [gib]t es weiße Raben oder grüne Kaninchen, wie man zu sagen pflegt.
Da wohnt in der Prinzenstraße ein reicher Hauswirth, ein Kinder[fre]und, wie es keinen Zweiten gibt. Zu dem kommt ein armer Familien[va]ter und will miethen. „Wie viel Kinder?" — schnaubt der Wirth ihn [an]. „Zwölf" — erwidert der Miethslustige, kreideweiß werdend und wie [e]in Eidotter schlotternd.
„Zu wenig!" — sagt darauf der Hauswirth, mild lächelnd. „Sehen Sie, ich bin, im Gegensatz zu den bösen kinderfeindlichen Hauswirthen, ein [gro]ßer Kinderfreund und nehme nur Miether auf, die mehr als zwölf Kinder haben." Spricht's und stößt den Familienvater mit einem Fußtritt [d]ie Treppe hinunter.
Preis und Ehre dem wackern kinderfreundlichen milden Hauswirth! Wer sich an einem silbernen Tafelaufsatz mit betheiligen will, kann den Namen dieses weißen Raben in der Redaction unseres Blattes erfahren.

Civilia.

Unterhaltungen am opernhäuslichen Herd.

Enthusiast. Wird nun nicht bald die Militaria selbst auftreten?
Professor. Sie irren! „Militaria" ist der Nominativus oder auch der Accusativus Pluralis generis neutrius von dem Adjectivum „militaris".
Enthusiast. So? Ich dachte, es wäre so etwas wie Thea oder Satanella — mit einem Wort, eine Ele.

Erster Patriot. Ausgezeichnet! Besser kann der Cancan nicht in Paris getanzt werden. Wie werden die Franzosen sich ärgern, wenn sie davon hören!
Zweiter Patriot. Der Cancan ist überhaupt eine Deutsche Erfindung, und die Franzosen haben offenbar diesen Tanz erst von uns gelernt. Das Wort müßte daher eigentlich „Kangkang" geschrieben werden.

Sportsman. Famöse Idee, mit den als Pferde dressirten Damen!
Philister. In der That, der Erfinder sollte mit vorgeführt werden, aber nicht als Pferd, sondern als —
Sportsman. Ich weiß nicht, was man gegen diese Idee hat! Ein höchst gewählter und pikanter Turfgeruch und Sportgeschmack zeigt sich darin.
Philister. In dem neuen Programm von Hoppegarten soll ja u. A. schon stehen: „Damen rennen."

Müller. Mein Jott, muß der olle Barbarossa ooch noch 'mal herhalten! Den hätten sie doch können in Frieden lassen!
Schultze. Es is man jut, deß er nich ooch mittanzen muß.
Müller. Im Jejentheil! Des wäre denn doch wenigstens was Neues und Orijinelles jewesen.
Schultze. So is es!

In Sachen Falk contra Krementz.

Frag' nicht so viel und handle mehr!
Leicht könnten sonst die Leute sagen:
Der viel gefragt wird, hat gewiß
Nach dem, der fragt — nicht viel zu fragen.

Dem „Journal de Boucarest" zufolge soll Professor Dr. Adolf Wagner in Berlin einen Ruf als Appellationsgerichts-Rath an das Appellations-Gericht zu Fokschan erhalten haben. Diese Berufung widerlegt die beunruhigenden Gerüchte über eine Verschärfung der gerichtlichen Praxis gegen Judenverfolgungen und über eine Milderung derselben gegen grundlos verdächtigte Israeliten.

An dör Mallünger.

Dü müch müt holdem Zauberbanne
Als Oelsa lohengrün umstrückt,
Als Euryanthe und Susanne
Zu Hümmelswonnen müch verzückt —

Dü als Delüsaböth dön Reuchen
Der bösen Vönus müch entrüß,
Und müch als Oeva ohne Gleuchen
Verführt zum neuen Paradüs —

Sü, dören Sang so süß mür rauschte,
Wü Mäuenluft und Wasserfall,
Dör üm Parköt üch sünnend lauschte,
Wü euner trunknen Nachtügall —

Sü, dü behörrscht müt Oernst und Mülde
Dü Hörzen und der Töne Hoor,
Dü lübe, lüblüche Mathülde —
Da göht sü hün und süngt nücht möhr!

Zwickauer, Parköt lünks.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu drei Beiblätter.

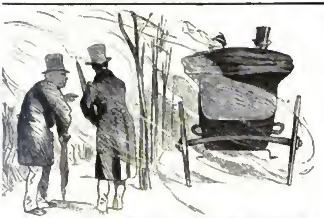
K. K. Berliner Frühlingsboten.



Die Lerche singt, nun schlägt die Nachtigall,
Jetzt muß es draußen Frühling werden.



Die ersten Blätter erscheinen unter polizeilicher Aufsicht und g
stempelt.



Jetzt wird's aber mit Macht schön. Sehen Sie man bloß, wie es
hon staubt!



Der Frühling ist doch im Thiergarten am schönsten; man riech
ihn förmlich!



Aber die Sonne duldet kein Weißes!



Doch an Blumen fehlt's im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür. (Faust.)



Der erste „Maikäfer" in weißen Hosen.



— Halt, halt! Sie wollen sich aufhängen!
— Unsinn! Ich suche nur eine billige Sommerwohnung!

ntwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Edu... Krause in Berli

Nr. 21. Berlin, den 12. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Nr. 22 und 23 erscheinen am 19. Mai.

Ultramontaner Wochenkalender.

Montag, den 13. Mai.

Ultra montes, ultra montes!
Will mein Deutschland träumend liegen?
Nur mit diesem Schlachtruf konnt' es
Steigen, wenn es je gestiegen.

Dienstag, den 14. Mai.

Konnte steigen ultra montes
Und die groben Bärensitten
Dort veredeln, höflich konnt' es
Priester um den Purpur bitten.

Mittwoch, den 15. Mai.

Konnte pilgern ultra montes
Barfuß lange bange Wochen,
Ja, in seinem Kaiser konnt' es
Kriechen — und es ist gekrochen!



Donnerstag, den 16. Mai.

Aber du, flieh ultra montes,
Herz! Dich ruft die Pflicht des Mannes!
Tauch' in die geweihten fontes
Unfehlbaren Fluchs und Bannes!

Freitag, den 17. Mai.

Viel zu langsam ultra montes
Geht die Fahrt, kein Weg ist fertig;
Nur das Schleichen kann und konnt' es
Zeigen, daß wir treu gewärtig —

Sonnabend, den 18. Mai.

Daß am Strand der Spree, des Rheines,
Neckars, Mains und Hellespontes
Unser Trachten ganz und Eines:
Ultra montes, ultra montes!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

An den heiligen Vater.

Ein letztes Wort zur Verständigung.

O heil'ger Vater, schlecht berathen,
Verlassen von den frömmsten Staaten,
Hör', was zu dir die Freundschaft spricht!
Thu', was du willst — fürwahr, ich drohe
Dir nicht — verschmähe Hohenlohe;
Doch einen Andern kriegst du nicht.

Sieh mir ins Antlitz! Kann ich lügen?
Die Unschuld lacht aus meinen Zügen,
Die heil'ge Einfalt spricht aus mir.
Nun unter ihren breiten Hüten
Betrachte dir die Jesuiten!
Wer meint es besser wohl mit dir?

Ich weiß, du bist in deinem Herzen
Freund des Humors, bist Freund von Scherzen,
Mit einem Wort, ein wackrer Mann.
Der Kirchenfürsten hohles Prunken,
Das wüste Treiben der Majunken —
Nicht wahr, uns Beide widert's an?

Drum will ich nochmals es versuchen
In aller Güte: Laß das Fluchen,
Die armen Ketzer laß in Ruh'!
Schnell stift' ein warnendes Exempel:
Wirf deinen Anhang aus dem Tempel
Und schlage fest die Thür dann zu!

Dann wollen wir, den Zwist zu end'gen,
Ganz entre nous uns still verständ'gen
Bei einem Glase guten Weins.
Die Wahrheit wirst du bald erkennen:
Mag sich, wer will, unfehlbar nennen —
Wir sind nicht Freunde eitlen Scheins.

So wollen wir der Welt zum Heile
Besprechen uns — ich bitt' dich, eile!
Dann löst in Frieden Alles sich.
Doch willst du nicht — bevor wir scheiden,
Bedenk' es wohl, wer von uns Beiden
Den Schaden hat: du oder ich!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Ueber die Nothwendigkeit, die Berliner Droschken in ihrem jetzigen Zustande zu belassen.

(Auszug aus einer größeren Denkschrift über das Fuhr- und Leidwesen der Hauptstadt.)

Der Staat hat überall mit seinen früheren Grundsätzen gebrochen. Controle, Ueberwachung, Leitung und väterliche Führung, diese Grundsteine des früheren Gebäudes, hat der unermüdlich fallende Tropfen der Lehre vom „menschenwürdigen Dasein" unterhöhlt; die Brust des Volksbewußtseins kennt keine Beschwerden und bedarf keiner Molken — Märkte mehr. Frei und kräftig athmet der „menschenwürdige" Bürger vom Polizeidruck auf und regulirt sich ohne Schutz- und Trutzmann selbst. „Die Zeit ist hin, wo Bertha spann" — im Spinnhause, wenn sie sich gegen ihre Herrschaft vergangen hatte. „Noch einmal Robert, eh' wir scheiden!" — rief sonst der Meister, und applicirte dem Lehrjungen noch eine gehörige Tracht Prügel, bevor er ihn wegjagte. Heute gibt es keine Meister mehr, keine Gesellen, geschweige noch Roberts und Lehrjungen. Der Knabe, der auf der Straße das Pferd des Reiters mit Steinen wirft, der den männlichen Hut antreibt und das weibliche Kleid verbrennt und zerschneidet — der freie Deutsche Knabe, der überall dem Louis beisteht und sich dem elenden Polizeistaat widersetzt, er muß und darf nicht mehr geprügelt werden; der edle Deutsche Knabe muß und soll ein „menschenwürdiges" Dasein führen.

Und der „Droschkenkutscher" sollte es weniger dürfen und können? Der freie Deutsche Droschkenkutscher, der uns Elsaß wiedergewonnen, der es möglich gemacht, daß Straßburg wieder unser ist, er sollte weniger „menschenwürdig" sein? Nein! Schmach und Schande der Regierung, die es heut noch wagen möchte oder dürfte, dem freien Deutschen Droschkenkutscher durch Controle und Ueberwachung sein „menschenwürdiges" Dasein zerstören zu wollen! Frei soll er sein und sein Gefährt für alle Zeit!

Und was ist es denn auch, was man ihm vielleicht — ich sage, vielleicht — zum Vorwurf machen könnte? Die ewig offen stehenden, nie schließenden Wagenthüren! So? Ei seht doch! In euren Wohnungen, in euren Parlamenten, Sitzungssälen und Theatern, da könnt ihr fortwährend rufen: Ventilation! Ventilation! Nur die Droschke, die zu allerhand dem Sittengesetz hohnsprechenden Handlungen dienen soll — nur die Droschke soll hermetisch geschlossen sein! Wo bleibt da die „Menschenwürde?"

Es regnet. Eine Droschke fährt langsam vorüber — ein Zeichen, daß sie unbesetzt ist. Dem Kutscher wird zugerufen; aber er hält nicht, weil ihm bei schlechtem Wetter nicht eine lumpige Person, sondern vier Fahrgäste wünschenswerth sind. Ha, wie schnaubt ihr da Wuth und Rache! Ihr seht euch vergebens nach einem Schutzmann um — als wenn nicht auch der Schutzmann ein „menschenwürdiges Dasein" leben und bei schlechtem Wetter unter Dach und Fach sein will!

Und nun gar die Pferde!

Gegen eure Schulen und Gymnasien, die Pflanzstätten der Kurzsichtigkeit, habt ihr kein Wort der Entrüstung; aber gegen die halbblinden und blinden Droschkenpferde, da schleudert ihr die matten Pfeile eures Spottes und vergeßt, ein Auge zuzudrücken! Und wenn nun der „menschenwürdige" Mensch, der in allen Dingen klar sehen will, schon gewöhnlich schlecht fährt, um wie viel mehr ein Pferd? Ein blinder Gaul wird wenigstens nie in der Lage sein, Schläge zu besehen, und wohl bei Baumstämmen und Laternenpfählen, aber nicht bei denkenden Menschen Anstoß erregen, da seine Blindheit nur die Folge „menschenwürdiger" liebevoller Behandlung Seitens der Kutscher ist; denn „Liebe macht blind."

Aber thut es der Haß weniger? Machte der Haß hellsehend, er würde sich nicht mit der Langsamkeit der Berliner Droschken beschäftigen. Denn wo gäbe es heut noch ein Ziel, das schneller zu erreichen, wünschenswerth wäre? Die Glocke schlägt sieben — ihr ruft die Droschke, ihr wollt nach dem Bahnhof. Weltstadtsatt wollt ihr nach dem herrlichen Rhein, nach der schönen blauen Donau! Die Droschke kommt an, der Zug fährt ab! O seid froh, ihn versäumt zu haben, um eine Enttäuschung ärmer zu sein. Am Rhein und an der Donau: „überall Jesuiten", Glaubenszwist, Kirchenspaltung, Schisma!

Es gibt nirgend mehr Frieden und Glückseligkeit und keinen Ort mehr in der Welt, den ihr spät genug erreichen könntet!

Also behaltet euer Fuhrwesen wie es ist — bleibet in euren Droschken und nähret euch redlich!

Den Bourgeois.

Ihr Bourgeois, was ihr nur euch plagt
Mit Gründen und Häuserkaufen!
Eure Uhr, wie Bebel sagt,
Ist ja schon abgelaufen!

Wie könnt ihr den Scabell so sehr
Um Straßensprengung drängen?
Der Bebel wird ja gleich nachher
Mit Petroleum sprengen!

Wie könnt ihr nur den Künstlern noch,
Den Malern etwas bezahlen?
Im Umsehn kommt ja Bebel doch,
Der wird euch was Andres malen!

Wie könnt ihr nur um Wissenschaft,
Ihr Thoren, euch bekümmern?
Schon naht ja Bebel, mit großer Kraft
Die Wissenschaft zu zertrümmern!

Was macht ihr an der Börse nur,
Ihr unverständigen Leute?
Wenn's nächstens losgeht, so ist ja Uhr
Und Börse und Alles — pleite!

Den einen Rath geb' ich euch nun,
Ihr Bourgeois, die ihr's habet:
Daß ihr mit Spargel und jungem Huhn
Noch diesen Lenz euch labet —

Und daß ihr dazu den besten Wein
Bei Borchardt trinkt und bei Ruder —
Es wird ja später nicht möglich sein,
Ist Bebel erst am Ruder.

Es ist eure Henkersmahlzeit das,
Bevor es beginnt zu brennen.
Den letzten Bissen, das letzte Glas
Wird euch auch Bebel gönnen!

Kladderadatsch

Die Stempelsteuer hat in den ersten drei Monaten dieses Jahres in Berlin allein so viel Ertrag gebracht, als im Etat für den ganzen Staat ausgeworfen ist. Bei solchen Einnahmen hat die Regierung wohl nicht mehr zu fürchten, daß ihr die Presse gefährlich werden könnte — die nicht von ihr gestempelt ist.

Die von Herrn von Kardorf bei Gelegenheit der Salzsteuerdebatte im Reichstag aufgestellte Behauptung, daß das Salz gewöhnlich nur loth-weise verkauft werde, ist von vielen Seiten angezweifelt und bestritten worden. Wie es mit den übrigen Salzarten steht, wissen wir nicht genau; was aber das Attische Salz betrifft, so können wir die Behauptung des Herrn von Kardorf nicht nur bestätigen, sondern, theilweise aus seinen eigenen Reden, sogar dahin ergänzen, daß jene Salzart mitunter in noch viel kleineren Quantitäten in den Handel kommt.

Die Salinen-Inspectoren des Kladderadatsch.

Sanct Peter war nicht aufgeräumt,
Er hatte so eben im Gehen geträumt,
So was vom Regiment der Welt,
Was einem Jeden wohlgefällt:
Denn im Kopf hat das keine Schranken,
Das waren so seine liebsten Gedanken.
Nun war der Fund ihm viel zu klein,
Hätte müssen Kron' und Scepter sein.

Durch obige, meiner „Legende vom Hufeisen" entlehnte Verse lieferte ich vor bereits mehr als fünfzig Jahren den historischen Nachweis, daß der heilige Vater genau den Intentionen des ersten Papstes und Fischers St. Peter folgt, wenn er auf den Besitz weltlicher Herrschaft besteht.

von Goethe, Staatsminister a. D.

(Ein)zige Inseraten-Annahme (für) der Internationalen Annoncen-Expedition (vo)n Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

(And)ere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 21. Erstes Beiblatt. Berlin, den 12. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Don Qui Schaute von Spanien.



Der Carlistischen Revolution schmählicher Anfang und lächerliches Ende.

Zum neuen Reichstagsgebäude.

Immer schwieriger wird es für den Reichstagsabgeordneten in Berlin, (ei)n Quartier zu finden, das nur einigermaßen den bescheidensten Ansprüchen Genüge leistet. Schon gilt ein Hängeboden für eine beneidenswerthe Unterkunft und eine Dachkammer für einen Raum, in dem man Gesellschaften (zu) geben wagen darf.

Unserer Ansicht nach muß das neue Parlamentsgebäude derartig beschaffen (sei)n, daß die Mitglieder des Reichstags in demselben nicht nur tagen, (son)dern auch nächtigen, d. h. wohnen können. Für jedes Mitglied wird (ein)e einfache Zelle genügen. An die Zelle kann sich aber sehr wohl ein kleines Gärtchen schließen, das der Abgeordnete zum Anbau von Radieschen, Kohl, Petersilie, Endiviensalat, Cichorien, Tabak und anderen zu seiner Verpflegung dienenden Culturpflanzen benutzt.

Wir fürchten, daß keiner der 99 Preisbewerber diesen wichtigen Punct ins Auge gefaßt hat. Da in Folge dessen eine erneute Concurrenz nicht zu den Unmöglichkeiten gehört, so wollen wir hiermit nachdenkenden Architecten einen Wink geben, der sie zum Dank gegen uns verpflichten dürfte.

Zum hundertsten Geburtstag.

Ein hundertfaches Hoch unserem Gründer!
Alle,
die im „Brockhaus“ wohnen zu bleiben wünschen.

Excellenter Herr Minister!

Sie äußerten einst im Abgeordnetenhause, der Beamte müsse neben der Besoldung auch die Beamten-Ehre in Anschlag bringen. Sie werden daher dringend gebeten, darüber — vom oder unterm Nachtwächter beginnend — einen Tarif aufstellen zu lassen und Zwangscours einzuführen, damit ich für einen Theil dieser Ehre für meine Kinder Brot kaufen kann. Denn —

„Mangel ist ein hartes Loos,
Die Ehre machte nie mich satt.“

Eine außeretatsmäßige,
nicht mit Zulage beglückte Beamten-Frau.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Ostsee-Hôtel
im SEEBAD CRANZ.

Mit dem Beginn der diesjährigen Bade-Saison eröffne ich das vollständig renovirte, mit allem Comfort versehene und in reizender Park-Umgebung, in der Nähe des Corso gelegene „Ostsee-Hôtel" in Cranz an der Ostsee; ich erlaube mir, dasselbe allen Badereisenden und Freunden des Seebades angelegentlichst zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen an mich gerichteten Anforderungen in jeder Beziehung zu genügen.

Wm. Florian,
Restaurant im Bahnhof Pillau.

BAD JULIUSHALL in HARZBURG.

Eröffnung der Saison 1872 am 25. Mai.

G. F. Pfeiffer, Besitzer des Bades.

Wasser-Heilanstalt WOLFSANGER

½ Stunde von CASSEL.

Beginn der Saison 15. April.

Anmeldungen und Prospecte bei Herrn Dr. Herzog.

Soden am Taunus,

Station der Taunus-Eisenbahn.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Eröffnung des neuen, mit vorzüglichen Einrichtungen für kohlensaure Soolbäder, einfache Soal- und Süßwasser-Bäder, sowie Brehmer'schen Douchen und besonderer Badeeinrichtung für Kinder versehenen Badehauses am 6. Mai.

Wasserversandt in stets frischer Füllung.

Die Bade-Verwaltung.

Bad Elgersburg

im Thüringer Wald, Eisenbahnstation Arnstadt, Bestleingerichtete, von der Natur begünstigtste, herrlich gelegene Wasserheilanstalt. Klimatischer Kurort. Brustkranke Aerzte attestiren in Elgersburg ausgezeichneten Erfolg gehabt zu haben. Warme Krankenheiler Bäder, vorzüglich gegen Frauen-Krankheiten. Stahl-, Fichtennadel-, Sool-Bäder. Molkenkuren. Beste Curdiät durch neuen, coulanten Wirthschafts-Inspector. Nähere Auskunft durch

Die Bade-Direction.

„Königin Elisabeth" Bittersalz-Quellen in Ofen.

Dieses erste und älteste Ofener Bitterwasser ist als solches noch heute von keinem andern Bitterwasser übertroffen worden.

Während des alleinigen, langjährigen Bestandes begründete der Curort „Elisabeth" Salzbad mit seinen Quellen den Weltruf der Ofener Bitterwässer, deren jährliche Versendung weit über eine Million Flaschen beträgt.

Das Ofener Elisabeth-Bitterwasser wirkt mit bestem Erfolge: in allen Krankheiten, welche durch träge Stuhlentleerung bedingt und unterhalten werden; bei Vollblütigkeit mit dem von ihr abhängigen Blutandrang nach edlen Organen (Kopfschmerz, Ohrensausen, Schwindel, Ohnmachten, Herzklopfen, Brustbeklemmung); bei Hämorrhoidalzuständen, Leber- und Milzkrankheiten, Hypochondrie, Hysterie, Katarrh der Luftwege und des Verdauungsapparates, Fettsucht und Störungen der Menstruation.

Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen.

Für Curgäste,

welche Salzbrunn besuchen, empfehle ich mein, an der Brunnenpromenade reizend gelegenes, durchweg neu und auf das Comfortabelste ausgestattete Logirhaus, genannt „das Löwenhaus", unter soliden Bedingungen zur gefälligen Benutzung. — Zimmerpreise nebst Situationsplan stehen auf frankirte Anfragen gern zu Diensten.

Salzbrunn, im Mai 1872.

A. Leisner.

BAD REINERZ.

Klimatischer Gebirgs-Kurort, Brunnen-, Molken- und Bade-Anstalt in der Grafschaft Glatz, preuss. Schlesien. Saison-Eröffnung am 12. Mai.

Angezeigt gegen Katarrhe aller Schleimhäute, Kehlkopfleiden, chronische Tuberkulose, Lungen-Emphysem, Bronchektasie, Krankheiten des Blutes: Blutmangel, Bleichsucht u. s. w., sowie der hysterischen und Frauenkrankheiten, welche daraus entstehen; Folgezustände nach schweren und fieberhaften Krankheiten und Wochenbetten, nervöse und allgemeine Schwäche, Neuralgien, Scrophulose, Rheumatismus, exsudative Gicht, constitutionelle Syphilis. Empfohlen für Reconvalescenten und schwächliche Personen, sowie als angenehmer, durch seine lieblichen Berglandschaften bekannter Sommer-Aufenthalt.

Hôtel Concordia. — BAD LIPPSPRINGE.

Eröffnung der Saison am 15. Mai.

Das seit 17 Jahren theils verwaltete, theils in Pacht gewesene Hôtel Concordia in Lippspringe ist vom 1. April ab von Herrn H. Müller in Pacht übernommen.

Für das Vertrauen, welches mir in diesen Jahren in so großem Maße von allen Curgästen zu Theil geworden, sage ich den innigsten Dank und bitte solches meinem Nachfolger, Herrn Müller gütigst übertragen zu wollen.

Paderborn, im April 1872. August Euler.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir, bei Beginn der Saison mein Hôtel bestens zu empfehlen.

Ergebenst
Hermann Müller.

Bad Lippspringe,

Station Paderborn (Westfäl. Bahn) am Teutoburger Walde.

Stickstoffreiche Kalktherme (17° R.) mit Glaubersalz, Inhalationen, feuchtwarme, beruhigende Luft, Schweizermolken. Erfolgreichstes Bad bei: chron. Lungensucht, pleuritischen Exsudaten, quälenden, trockenen Catarrhen der Athmungsorgane, Congestionen dahin, nervösem Asthma, reizbarer Schwäche, verschiedener Art Dyspepsie. Frequenz ca. 1800. Saison vom 15. Mai bis 15. September. Die Curhäuser in den freundlichen Anlagen gewähren Comfort und vortreffliche Verpflegung. Die Cureinrichtungen wesentlich verbessert; Orchester 18 Mann stark. Den Wasserversandt bewirkt und Anfragen beantwortet

Die Brunnen-Administration.

Bad Friedrichsroda.

Geehrten hohen Herrschaften und reisendem Publikum die ergebene Anzeige, daß mein am Platz größt und bestrenommirtes

Hôtel Herzog Ernst

am 1. Mai eröffnet ist.

Schönste Lage, unmittelbar am Wald und Schloß Reinhardsbrunn.

C. Glaeser.

Naturheilanstalt Thal

in Thüringen der Dr. De Seyd & Krug. Erfolge und Lage weltbekannt. Prospecte und Jahresberichte gratis.

Die

Bäder von Bormio,

Eisenbahn bis Botzen, Chur und Como. Tägliche Postverbindungen über die prachtvolle Stilfserjochstrasse mit Tyrol über Bernina und Splügen mit der Schweiz und Veltlin abwärts mit Italien. Altberühmte Thermalquellen, modernste Bad- u. Gasthof-Einrichtungen, deutsche Aerzte, vorzügliches Alpenklima, grossartige Umgebungen.

Deutscher Kaiser

(neu erbaut) zu Rossla a. Harz — Station der Halle-Casseler Bahn — nahe am Bahnhofe und der Post — zu geneigter Beachtung empfohlen.

NB. Rossla ist Aussteigestation für Besucher des Bades Frankenhausen, des Kyffhäusers und der Rothenburg, des Harzes von der Südseite.

Postverbindung mit Frankenhausen u. Stolberg a. Harz, sowie Lohnfuhrwerk nach obigen Punkten.

M. Fahrenbruch,
früher in der „Sonne" zu Rossla.

Schadendorf's Hôtel,

Hamburg.

Das Hôtel enthält 140 Zimmer und Salons, 8 Badezimmer. Speisesaal, Café — Restaurant und Lesezimmer, Billard- und Rauchzimmer, Concert-Halle.

Zimmer von 12 Sgr. an.

A. H. Schadendorf, Besitzer.

Sulzaer Badesalz,

Chlor-, Jod- und Brom-haltig wie Kreuznach.

Salinen-Verwaltung in Sulza, Thüringen.

Handels-Schule

auf Schloss Baelen,

Herbesthal (Belgien).

Anmeldungen neuer Zöglinge zu dem

Sommer-Fortbildungs-Cursus

für Handlungs-Lehrlinge, Secundaner des Gymnasiums und der Realschule — zum Eintritt in 8 Comptoire mit gänzlicher oder theilweiser Ersparniß der Lehrzeit — werden bis zum 1. Mai entgegengenommen.

In 6 Monaten Erlernung der französischen und englischen Conversation, Correspondenz, Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Bank- und Börsen-Geschäfte ꝛc.

J. Malmedé, Director.

Engadin. TARASP. Schweiz.

Alkalinische und Stahlquellen. Mineralbäder. Alpenklima.

Eröffnung des Curhauses: 5. Juni.

Adresse: Direction des Curhauses TARASP.

Stahlbad Lobenstein (Reuss)*)

1503 F. h. — 20. Mai — 20. Sept. — Eis.-St. Reuth, Hof, Eichicht.

Waldreiche, malerische Berglandschaft Süd-Thüringens mit mildem Klima, kräftig. Wald- und Gebirgsluft. Parkartiger Curgarten. Starke Stahlquellen (in 1 Pfd. W. 2,84 Gr. kohlens. Eisen). Schwarz'sche Stahl-, Moor-, Sand-, Dampf-, Kiefer- und Wasserbäder a. A., Douchen gegen Schwäche, Blutarmuth, Frauenkrankh., Haut- u. Nervenleiden, Gicht u. Rheuma, Harn- u. Luftwegekrankh. (Kiefer-Inhalationen gegen Asthma). Ruhiger Erholungs-Aufenthalt, Sommerfrische für Kinder. Billige Bade- und Logispreise. Auskunft und Broschüre durch Dr. Aschenbach, Badearzt, und bei Rudolf Mosse in Berlin.

*) Nicht zu verwechseln mit Bad Liebenstein.

Eisschränke

eigener Fabrik, billigste Preise, grösste Auswahl, beste und zweckmässigste Construction.

Bierschränke für Restaurants,

für ¼ und ⅛ Tonnen, mit und ohne Flaschen- und Speisenbehälter. Zeichnungen und Preis-Courante franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

Im

Schweizer Pensionat,

Berlin, Leipzigerstr. 132, nahe d. Thiergarten, stehen während der Sommerzeit die schönen, eleg. möbl. groß. Räume dem reisend. Publikum auch auf Tage u. Wochen zur Verfügung. Das Haus ist für Familien, die längere Zeit hier verweilen wollen, sehr geeignet. Bendé.

Die Cur-Anstalt Rheinsoolbad Struve

Eröffnung am 15. Mai.

RHEINFELDEN

½ Stunde von BASEL, 2 Stunden von ZÜRICH,

ist von einer Actien-Gesellschaft angekauft worden, welche bestrebt sein wird, dieselbe immer mehr zu entwickeln und allen Anforderungen zu entsprechen. — Neue offene Restauration und Billardsalon. — Vergrösserte Parkanlagen.

Die Actien-Gesellschaft des Rheinsoolbades Struve.

Fabrik patentirter und prämiirter

Metall-Särge

von Solon & Co.,

25 Neue Friedrichstr. 25. Berlin.

Telegr. Auftr. sofort als Eilgut.

Cosmopolitaine
Cylinder-Elastique.

Nähmaschine für Schuhmacher empfiehlt die Nähmaschinen-Fabrik von

Necker & Co.,
Berlin, Waldemarstraße 27.

CASSEL.

Behlendorff's Hôtel zum deutschen Kaiser,

Bahnhofsstraße Nr. 1,

empfiehlt sich dem reisenden Publikum durch seine günstige Lage in der Bahnhofsstraße, durch comfortable Einrichtung und billige Preise.

Gustav Ertel in Breslau.

Lith. Steindruck-Pressen in Eisen (m. Ausnahme d. Fussgest., 60 Thlr. p. compl.) Photo-lith. (Lichtdruck-) Pressen, 60 Thlr. p. compl. Stets Vorrath z. Versendg.

Maschinen-Fabrik und Gießerei
Franz Schäfer in Mühlhausen in Thür.

SPECIALITÄT:

Brauerei- & Mälzereianlagen

hält sich zur Einrichtung derartiger Etablissements, sowie zur Lieferung der hierzu erforderlichen Maschinen, Eisentheile ꝛc. nach den neuesten und bewährtesten Constructionen und Erfahrungen bestens empfohlen.

Verzeichniß und Zeugnisse über bereits seit 10 Jahren für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb ausgeführte Brauereien und Mälzereien, sowie der nahe an 100 Stück gefertigten Heissluft-Malzdoppeldarren stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das deutsche Reich in Aachen

sucht an allen Orten Deutschlands thätige Agenten. Bewerber wollen sich franco direct an die Direction wenden.

HOTEL BELLEVUE
zu Dresden.

Bedeutende Erweiterungen unseres unmittelbar an der Elbe zwischen den beiden Brücken, gegenüber dem Museum (Bildergallerie), dem Königlichen Schloß, dem Grünen Gewölbe, der Katholischen Hofkirche, dem Königlichen Hoftheater, dem Zwinger mit historischem Museum, den Zwingerpromenaden und der Brühl'schen Terrasse gelegenen

Hôtel Bellevue

durch Vermehrung von Zimmern, von denen die größere Anzahl die herrlichste Aussicht auf die Elbe und die beiden Brücken bietet, setzen uns in den Stand, dem Andrange der uns beehrenden Gäste durch comfortables Unterbringen noch besser denn bisher genügen zu können. Indem wir dies dem hochgeehrten reisenden Publikum hierdurch ergebenst zur Kenntniß bringen, benutzen wir gleichzeitig diese Gelegenheit, unser Etablissement fernerer schätzbarer Gunst zu empfehlen.

Dresden, im Mai 1872.

Die Verwaltung des Hôtel Bellevue.
Emil Kayser.

…nige Inseraten-Annahme der Internationalen Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstrasse 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1½ Frc.=36 Kr. rhn.

…ere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 21. Zweites Beiblatt. | Berlin, den 12. Mai 1872. | XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Elegie auf eine Taube.

(Auf den Ruinen eines zerschossenen Bergschlosses geschrieben.)

„Nachdem die Erfahrungen des letzten Krieges den militärischen Werth der Brieftaube für cernirte Plätze hinreichend dargethan haben, sollen auf Anordnung des Herrn Kriegsministers von Roon an den westlichen Gränzfestungen des Reichs Brieftaubenstationen errichtet werden.“
(Berl. Ztg.)

O zartes Täubchen dort im Myrthenschatten,
Das sanft sich drängend an den holden Gatten,
Mit süßem Schnäbeln tauscht der Minne Lohn —
Vorüber ist's mit deiner Freiheit Tagen;
Du ziehst nicht mehr der Göttin Muschelwagen,
Du ressortirst fortan vom Herrn von Roon.

Nicht mehr darfst du in sel'ger Unschuld kosen
In Geisblattlauben und im Hain der Rosen,
Du liegst in Metz nun stramm in Garnison.
Dein Tauber naht mit zärtlichem Gefühle —
„Pardon, mein Herr! Für Ihre Liebesspiele,
Wo ist der Trauconsens von Herrn von Roon?“

Dein „militärischer Werth“ für „feste Plätze“
Und deiner „Flugbahn“ höhere Gesetze
Ergründet man, wie bei der Munition.
Dein Liebestraum versinkt ins Reich der Dichtung;
Errichtet wird sofort für deine „Züchtung“
Ein „Haupt-Central-Depot“ durch Herrn von Roon.

Friedlichstes Thier mit liebestrunkner Seele,
Du girrst Commandos nur und Corpsbefehle,
Und dienst dem Massenmord fortan — o Hohn!
Spricht man von dir, denkt man an Krupp und Dreyse;
Dich preist nicht mehr Anakreon, der Weise,
Nein, deinen Ruhm verkündet Herr von Roon.

Im Thiergarten.

Eine Vision.

In dem neubelaubten Grünen
An dem Ufer des Gewässers
Einsam wandelnd schritt ich hin.
Horch, da rauscht' es an dem Ufer!
Sieh, da regt' es sich im Wasser,
Und empor von schlamm'gem Grunde
Unter Gurgeln, unter Sprudeln,
Stieg empor ein scheußlich Weibsbild,
Modertriefend, schwamm'gen Leibes,
Schmutzig, nackt, verworrnen Haares,
Ein Gebild aus Grau'n und Ekel.
„Weh mir, weh!“ — so sprach das Schreckbild,
Und die Stimme schallte heiser —
„Dort in jenen klaren Fluten,
Wo noch ungetrübt vom eklen
Städteauswurf fließt Frau Sprea,
Meine vielgeliebte Mutter,
Blühten meiner Jugend Tage!
Weh mir, weh! Ich Argbethörte
Suchte Schön'res in der Ferne,
Und gerieth — in diese Pestluft!
Nimmer lächelt mir die Heimkehr,
Schaudernd haben die Gefährten,
Schaudernd hat mich meine Mutter
Ausgestoßen und verbannt!“ —
Und sie schwieg, und schwindelnd schwankt' ich
Vor Entsetzen und Betäubung;
Denn nach Ambra nicht noch Rosen
Duftete ihr gift'ger Hauch.
„Rache! Rache!“ — rief sie wieder —
„Ihm, dem menschlichen Geschlechte!
In des Frühlings milden Strahlen,
In des Sommers heißen Gluthen,
Brau' ich scheußlich gährend Unheil,
Brau' ich tückische Miasmen,
Fieberluft und Pestgerüche;
Und statt milder Blumendüfte
Säuselt Todesluft im Hain!“ —
Gellend lachte wild und heiser
Dann das Schreckbild, dräuend rief es:
„Wehe, Wehe!“ — und versank.
Gurgelnd stiegen auf die Blasen,
Schwammen auf dem schaum'gen Moder,
Schwimmen noch und werden schwimmen,
Bis Berlin — einst Weltstadt ist.

Briefkasten. R. G. in A.: Der in der Chemnitzer Zeitung veröffentlichte Bericht der „vier Männer aus Schwarzenberg“ erscheint uns kaum glaubwürdig. Wäre derselbe wahrheitsgetreu, dann verdiente die Casino-Gesellschaft von Schwarzenberg ein Ehrendiplom als wirkliche geheime Ober-Karaiben, und jeder Reisende müßte vor unvorsichtiger Annäherung an die Wohnsitze eines so wilden Völkerstammes gewarnt werden. — A. B. C. in Berlin: Der 1. Mai liegt schon zu weit hinter uns. — J. H.....ch in Berlin: So viel wir wissen, nein. Die gewünschte Anregung käme heut wohl zu spät; die Zeit bis zum 17. oder 18. Mai ist zu kurz für die nöthigen Vorbereitungen. — G. A. S. aus Riga, in Neapel: Verbindlichen Dank für das gütigst übersandte Bild von dem Ausbruch des Vesuv. — Dr. S. in Straßburg: Bei welcher Gelegenheit hat er das große Wort gelassen ausgesprochen? — St. in Frankfurt a. O.: Styl und Druckfehler in Nr. 4 der „Concert-Zeitung“ sind von gleich phantastischem Schwunge. — O. G. in Demmin: Wer wird bei Goethe über „Stoppeln“ stolpern! — J. L. in Limmat-Athen: C'est tout comme chez nous. Nur daß unsere Limmat Spree heißt und, wir wetten darauf, noch ganz anders duftet! — v. D. in Riga: Der in Nr. 38 der Riga'schen Zeitung mitgetheilte Vorschlag des Herrn Hilde streift an die äußersten uns bisher bekannten Gränzen pharisäischen Tugendstolzes und pfäffischen Hochmuths. — H. A. in Oldesloe: Zum Schluß der Gedächtnißfeier für die in den Jahren 1870 und 1871 Gebliebenen ein — fideler Ball? Jedenfalls ein höchst tactvolles Festprogramm! — W. aus Wesel, in G.: „Ehre sei Dier, Gnade sei mier.“ Wenn es mit der Orthodoxie des Verfassers ebenso steht wie mit seiner Orthographie, dann gratuliren wir dem Herrn Bischof von Paderborn zu der Eroberung seines ehrenportablen Panegyrikers. — L. M. in Kiel: Die Stylverrenkung in dem in Nr. 2609 der Kieler Zeitung veröffentlichten Aufruf ist nicht bitter. Unter welchen Paragraphen des Strafgesetzbuchs das dem Kunstverein vorgeworfene Verbrechen der Platten-Vernichtung fällt, ist uns nicht bekannt. — H. S. in Emmerich: Was sollen die zwölf Holländischen Husaren in 's Heerenberg? Etwa die Stadt vom Tyrannen befrei'n? Gegen die „Schwarzen“ helfen doch nicht Husaren!

Zetten und gesucht.
Geschichte des
Rabbi Joschua
ben Josef hanoozri genannt Jesus
Christus. Einzig wirklich wahre u.
natürliche Geschichte des großen Pro-
pheten von Nazareth. Preis 1 Thlr.
M. Glogau jr., Hamburg.
Neuerwall 66

Seidenwaaren.

Größtes Lager in Seidenstoffen, schwarz und couleurt, alle Arten. Proben gratis und franco.

Robert Bernhardt, Dresden,
Seiden-Webwaaren-Manufactur.

Gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten fertige ich das ausgezeichnete, ärztlich geprüfte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolge angewandte China-Wasser. Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Schuppen auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe auch hauptsächlich die außerordentliche Kraft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Lobende Anerkennungen über dieses China-Wasser werden mir täglich zu Theil. Auf Jahre lang kahlen Stellen hilft dasselbe allerdings ebensowenig wie jedes andere, es ist dies jedoch das Einzige, Beste, um dünnes Haar zu kräftigen und das Ausfallen sofort zu beseitigen. Ich verkaufe dasselbe à Flac. 20 Groschen und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

Depôts in ganz Deutschland bei fast allen Herren Friseuren.

Rosenfreunden

übersende gegen Einsendung von 5 Sgr. in Briefmarken:
Kurze Anleitung zur Pflege und Veredlung der Rosen und Obstbäume. II. Aufl.

C. Voss, Lehrer in Schieder,
bei Pyrmont.

Ein Rittergut

hart am Seestrande, mit herrlicher Waldung, Fabriken und schönem Boden, ist zu verkaufen; dasselbe eignet sich besonders auch zur Anlage eines

Bades.

Selbstkäufer belieben sich unter Chiffre B. 3934 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu wenden.

Einem soliden Cavalier

wird eine Mariage mit über 100,000 Thlr. Mitgift offerirt. Näheres sub M. R. 7. fr. cost. Postexpedition 8. Dresden.

Brautschleier!!

vom Einfachsten bis Elegantesten (von 1 bis 10 Thlr.) versenden gegen Nachnahme
Geschw. Albrecht, Berlin, Friedrichstr. 74.

Eine junge Kaufmanns Wittwe, Tochter eines Hôteliers u. von angesehener Familie, sowohl in Wirthschafts- als schriftlichen Arbeiten, Musik und franz. Sprache vertraut, sucht in einer feinen Familie oder großem Hôtel Engagement, als Wirthschafterin, Erzieherin oder Reisebegleiterin. Offerten sub L. 910 durch H. Albrecht's Annoncen-Expedition, Berlin, Friedrichstr. 74. erbet.

LITERATUR-BUREAU

Dresden, Seidnitzerstraße 1.
Dasselbe prüft und beurtheilt Manuscripte junger Autoren u. Dilettanten. Uebernimmt Verlagsvermittelungen.
Correspondenz gegenseitig franco.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man Mitesser, Finnen, Sommersprossen, alle Hautausschläge auf natürlichem Wege beseitigt.

Cosmetische Fabrik Planegg,
Bayern.

Zur Bürstenfabrikation.

Bohrmaschinen, Borstenkämme, Haumesser, Scheeren, Pechkessel ꝛc. stets auf Lager.
Liegnitz i. Schl. Fr. Teichert.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,** liefert das Vollkommenste, unter Garantie sorfältigen Gebens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen ꝛc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Eine gut erhaltene Einrichtung einer Strohpapierfabrik wird baldigst zu kaufen gesucht. Offerten sub Z. 8480 durch E. Cahnfeld's Annoncen-Büreau, Berlin, Neue Promenade 7. erbeten.

Selbstfärbende

Stempel-Apparate



mit Firma von 2½ Thlr. an, mit verstellbarem Datum von 8 Thlr. an Numerateurs, Gerieressen, Hochdruckpressen, gravirt, von 1½ Thlr. an; Siegel-Oblaten, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel empfiehlt zu billigsten Preisen die Gravir- und mechanische Anstalt von

Schreiber jun.,
Berlin, Leipzigerstraße 31.

Liqueur der Benedictiner-Mönche
der Abtei zu Fécamp,
bekannt unter dem Namen

Benedictiner

Dieser Liqueur, der einen Weltruf erlangt hat, wird **echt nur in der Abtei zu Fécamp** fabricirt. Die vielfachen **Imitationen**, die derselbe seit einiger Zeit hervorgerufen, fangen an, das gute **Renommée**, dessen sich der **Benedictiner** als **feinster Tafel-Liqueur** erfreut, zu untergraben, da die **Qualität dieser Nachahmungen** selbstverständlich nicht im Entferntesten mit der des **Aechten** zu vergleichen ist, das Publikum aber häufig diese massenhaft zum Verkauf gestellten schlechten Fabrikate für **Aechte** annimmt. Es ist daher nothwendig, auf die äußerlich **sichtbaren Abweichungen** des ächten und unächten Liqueurs in der Ausstattung der Flaschen aufmerksam zu machen.

Nachstehend Abbildung der Etiquetten des ächten Benedictiners.

D.O.M

LIQUOR
Monachorum Benedictinorum
ABBATIÆ FISCANENSIS

Etiquetts auf dem Bauche der Flasche. Etiquetts um den Hals der Flasche.

Die **Falsificate** sind dadurch erkenntlich, daß sie auf der runden Etiquette statt des Facsimiles „A. L." theilweise die Buchstaben „A. S.", theilweise „H. S." führen und manche auch auf der länglichen um den Hals der Flasche geschlungenen Etiquetts noch den **Zusatz: „Liquoris instar"**, zu deutsch des Liqueures Nachahmung, tragen. Hauptsächliches äußeres **Merkmal** des unächten Benedictiners ist aber, daß **keine der Imitationen** in dem auf dem Kopf einer jeden Flasche befestigten Prospectus die Unterschrift: **Entrepôt Général chez Monsieur A. Legrand ainé à Fécamp** trägt. Diese **Unterschrift hat nur der ächte Liqueur aufzuweisen.**

Bestellungen bittet man nur an die alleinigen

General-Agenten für ganz Deutschland
Herren **Joh. Beurmann & Co.** in **Berlin**
zu richten.

Unter Bezugnahme auf Obiges ersuchen wir Aufträge auf **Benedictiner** an unsere Lager in

Cöln bei Herrn Rudolph Esch,
Hamburg bei Herren Latmann & Cie.,
Berlin bei uns selbst

zu richten, wo derselbe in Originalkisten von ¹/₁, ¹⁰/₁, ⁶/₂ und ²⁰/₂ Flaschen stets zu Originalpreisen versteuert und unversteuert vorräthig ist.

Johann Beurmann & Co., Berlin.

Consommé

Julien. Bouillon complet à la minute. Jede Kugel enthält 125 Gramm Rindfleisch nebst den anderen Bestandtheilen einer Fleischsuppe, als Fett, Gemüse, Gelee ꝛc. Rettopreis ꝛc. Dose à 10 Bouillonkugeln 15 Sgr.
En detail in allen Delicatessen- und Colonial-Handlungen und Apotheken.
En gros bei Johs. Beurmann & Co., Berlin.

Maiwein-Champagner.

Rheinwein-Mousseux mit Maikräuter-Auszug,

eines der reizendsten und angenehmsten Getränke unter den Mousseux-Fabrikaten, per Flasche 18 Silbergr.

Auch bringe ich meine moussirenden Rhein- und Moselweine vorzüglicher Qualität, à 15 bis 24 Silbergr., in empfehlende Erinnerung.

Die Preise verstehen sich bei Abnahme von mindestens 12 Flaschen inclusive Emballage.

Schaumweine-Fabrik von
G. A. Löffler jr.,
Sprendlingen bei Frankfurt a. M.

Feinste marinirte Ostsee-Heringe

vom Frühlingsfange (nicht gesalzene)
in Fässern von ca. 12 Pfd. schwer incl. Faß 1 Thlr. 15 Sgr.
45
werden nach eigener, nur mir bekannten Methode, welche denselben eine **Dauerhaftigkeit von 6 Monaten** giebt, täglich frisch marinirt. Ich empfehle dieselben wegen der Zartheit des Fleisches, der leichten Verdaulichkeit, als erfrischende und den Appetit ungemein anregende Delicatesse allen Feinschmeckern.

Feinsten gerösteten Ostsee-Hering
in Fässern von ca. 11 Pfd. schwer incl. Faß 1 Thlr. 20 Sgr.
Derselbe wird täglich frisch in der feinsten Tafelbutter geröstet.

Feinsten geräucherten Ostsee-Hering
in Kisten von ca. 60 Stück incl. Kiste 1 Thlr.
Preis per comptant oder Nachnahme.

F. W. Krüger,
Ostsee-Fischhandlung in Barth a./Ostsee.

Eine renommirte

Ofen-Fabrik,

in der Nähe von Berlin, mit vorzüglichen, zeitgemäßen Einrichtungen und alter, solider Kundschaft, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.

Näheres unter Chiffre R. R. R. 444 poste restante Charlottenburg.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2587) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction
die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Neu. Reise-Barometer. Neu.

Dieses Instrument, unentbehrlich für jeden Touristen, kündet das Wetter 24 Stunden zuverlässig vorher an, seiner Eleganz halber zugleich Schmuckgegenstand. In versilberter oder oxydirter Fassung je nach Aufgabe zu haben per Stück 1 Thlr. gegen Nachnahme oder vorherige Franco-Einsendung des Betrages.

Philipp Hagelsied, Berlin, Alexandrinenstraße 40.

La Plata Fleisch-Extract.

Depôt
für Armeen und Marinen, Staats-, städtische und Privat-Anstalten für Pflege, Stiftungen und Vereine ꝛc. ꝛc.
der Herren A. Benitez & Co.
in Buenos-Ayres.
Berlin,
Französische Straße 49.
Nur direkt vom Depôt zu beziehen.
Preis: In 5, 10, 20 und 50 Pfd.-Büchsen à Pfd. = 500 Gramm = **1 Thlr. 20 Sgr.**
In 1 Pfd.-Büchsen **1 Thlr. 22 Sgr.**

Eine Privat-Sammlung von 20,000 Stück Freimarken ist zu verkaufen. Fr.-Off. sub M. 1987 an Rud. Mosse, Berlin.

Eduard Bettger & Cie.,

Wesel am Niederrhein.

Specialität:

frischer und geräucherter Rheinlachs, sowie alle See- und Fluß-Fische.

Telegramm-Adresse: Eduard Bettger.

Alter Wismarscher Doppel-Kümmel,

in Kisten von 12 Weinflaschen 3⅓ Thlr. incl. Verpackung, bei Quantitäten billiger, empfiehlt gegen Nachnahme die Destillation von
Carl Lüdtke in Wismar.

Conservirtes Fleisch und Fische.
Roastbeef-Gullasch u. Fleisch zur Suppe, à Pfd.-Dose 7 Sgr., Aal in Gelée in 5 u. 10 Pfd.-Fässern, à Pfd. 12 Sgr. Roth. Lachs, ger. u. in Mayonaise, à Pfd. 20 Sgr. Russische Sardinen in Pickles, à 10 Pfd.-Faß 1 Thlr., Isländische Fischroulade, à 9 Pfd.-Faß 1 Thlr. 10 Sgr., Edinburger Stöttinen, à 8 Pfd.-Faß 1 Thlr. 10 Sgr., Sardinen in Oel, beste Waare, ¹/₁ Dose 1 Thlr. 6 Sgr., ¹/₂ Dose 10 Sgr., Holst. Schinken, à Pfd. 9 Sgr., ohne Knochen 12 Sgr., besten Elb-Caviar, à Pfd. 20 Sgr., Luzerner Weinkäse, delicat, à Pfd. 9 Sgr., versendet unter Nachnahme
G. S. Wetzlar, St. Pauly, Hamburg.

Mein Senffabrikat, seit 30 Jahren unverändert genau Düsseldorfer (scharf), halte hiermit zu folgenden Preisen, unter Nachnahme des Betrages, bestens empfohlen.
¹/₁ Anker 6 Thlr., ²/₃ Anker 6½ Thlr. ⅓ Anker 6⅔ Thlr., ⅙ Anker 7⅓ Thlr.
1 Anker = 34 Liter.
Caesar Teichmann, Erfurt.

Harz-Waldmeister-Extract

und alten Nordhäuser Kornbranntwein en gros et en detail billig bei
C. F. Schreiber jun.
in Nordhausen am Harz.

Himbeermarmelade & Gelées,

diverse Säfte beim Apotheker Leube in Gittelde a. H., Bahnstation.

Fasanen-Eier

empfiehlt Carl Schleiff in Röbel.

Mein Cichorienfabrikat, seit 30 Jahren in Deutschland sehr gut eingeführt, halte ich hiermit, nachdem Eingangssteuer herabgesetzt ist, den Herren Kaufleuten in Oesterreich und England bestens empfohlen. Auf Verlangen brieflich Näheres.
Caesar Teichmann, Erfurt.

Für Haushaltungen
empfehle ich hiermit mein genau auf Wiener Manier gebrautes Lagerbier in kleinen Gebinden von 15—34 Liter excl. Faß, à 1 Liter 2 Sgr. zum Abzug auf Flaschen.
Caesar Teichmann, Erfurt.

Gelagerte Hamburger und Bremer Cigarren von 16 bis 100 Thlr. aufwärts. Probekistchen zu 100 Stück gegen Nachnahme. Bei Bestellung bitte ich die Farbe anzugeben.
Franz Rothe in Gera.

Fein-Sprit-Apparate

neuester Construction liefert unter Garantie die Kupferwaarenfabrik von
E. Friedrich, Glatz i. Schles.

H. F. Hass Nachf., Kiel.

Bücklinge und Sprotten

zu Tagespreisen.

Dänisches Wagenfett für ländliches Fuhrwerk in Petroleumgebinden, zum Detailliren geeignet, per Centner 8 Thaler mit bedeutendem Rabatt. Kadenburg & Stecker, Uetersen, Holstein.

Echte Neapolitaner und Genueser Vermicellis und alten italienischen Parmesan-Käse empfing und versendet
Siegmund Schottlaender,
Berlin, Spandauerstrasse 12.

Ein wohlsituirter Herr, 40 Jahre alt, geachtet, alleinstehend, Vermögen 18,000 Thlr., wünscht eine Dame aus geachteter Familie 23—26 Jahr alt und heiterem Charakter, mit ähnlichem Vermögen, zu heirathen. Briefe oder Photographien werden unter D. H. 650 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin erbeten.

Schuhe und Stiefeletten mit Holzsohlen.

Erste größte Fabrik Deutschlands.
C. Schäche & Sohn,
Liegnitz in Preuss. Schlesien.
Probesendungen gegen Nachnahme.

Metachromatypie

Hülfe! Sichere Hülfe!!

Kranke, welche an **Gicht und Rheumatismus** leiden, werden durch die ganz vorzügliche Salbe des Herrn **J. Georg Krätz** in **Zeitz** in kurzester Frist und zwar gegen Garantie geheilt. Tausende von Attesten, notariell beglaubigt, liegen deponirt und sind nur plombirte und mit dem Namen „Krätz in Zeitz“ versehene Büchsen à 20 Sgr. u. 1 Thlr. die ächten. Ferner das **Heil- und Wund-Pflaster**, genannt „**Wunder-Pflaster**“, heilt in wenigen Tagen jede Wunde, noch so gefährlich, sie mag herstammen, woher sie will, ebenso **Beulen, Drüsen, Geschwülste, Rogen, Rücken- u. Hämorrhoidalleiden.** Stücke à 5 Sgr. versiegelt mit Etiquetts „Krätz“ versehen, sind allein die ächten. Atteste und Danksagungen liegen in Massen zur Einsicht deponirt. Beide Artikel sind in den Niederlagen der meisten Städte Deutschlands zu haben, sonst aber nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen durch

L. Hochheimer & Co.
in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und Ausland.

Depôts in Berlin bei **Franz Schwarzlose**, Droguenhandlung, Leipzigerstr. 56,
J. F. Schwarzlose Söhne, Markgrafenstr. 30,
J. F. Schwarzlose Söhne, Königstr. 61,
und **Gebr. Neubert**, Apotheker, Brückenstr. 13,
in Königsberg bei **Eugen Mielenz**,
in Breslau bei **Störmer & Mohr**,
in Stettin bei **Adolf Kreuz**,
in Danzig bei **Richard Lenz**,
in Stralsund bei **W. von der Heyden**,
für Leipzig und Umgegend bei **B. Kohlmann**, Johannis-Apotheke.

Concessionirte
Privat-Entbindungs-Anstalt,

unter gesetzlicher Garantie der Verschwiegenheit bei einem Arzt (Geburtshelfer) in einem schönen, einsamen Gebirgsorte. Adr. **A. Z. 70 poste rest.** Königerode a. Harz.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 40 post. rest. Berlin.**

Privat-Entbindungen unter strengster Discretion auf dem schönen Landsitze eines erfahrenen Arztes bei Hannover. Briefe unter **P. F. 60** durch **Carl Schüssler's Annonc.-Exped. in Hannover.**

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R.** poste rest. frei **Weimar.**

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Garantie strengster Discretion. Frau **Maeding**, Möckernstr. 124, Eing. Hall. Ufer.

Bedeutendes Lager von **Cementstein** und **Dolomit** zu verkaufen oder Theilhaber zur Ausbeute gesucht. Näheres auf frankirte Offerten durch **G. Prior's** Annonc.-Exped. in **Hanau.**

Künstliche Glieder.

Viele Menschen, welche von der Natur nur körperlich arm ausgebildet, erhalten von Gummi alles künstlich ersetzt; unter Discretion zollfrei versandt.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Flüssige Griffel gegen Warzen

und Hühneraugen, radicale Cur.
Unsichtbare Reiplentoren, zwischen Zähnen und Lippen zu tragen.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Das Privat-Krankenhaus
für
syphilitische u. Hautkrankheiten
des **Dr. Knorr**
befindet sich **Berlin, Hallesche Str. 11.**

Große Silb. Med. **Rasirmesser**, Präm. London 1862 jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer rc. von

Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Geschwächte,

namentlich im **Nervensystem Zerrüttete**, finden **reelle und sichere Hilfe** einzig und allein durch das Buch:
Dr. **Retau's** Selbstbewahrung.
Mit 27 pathol. anatom. Abbild.
In demselben ist ein **erprobtes**, von den **tüchtigsten Aerzten** **bearbeitetes Heilverfahren** mitgetheilt, dem Unzählige (**allein in den letzten 4 Jahren über 15,000**) **billige** und **dauernde Wiederherstellung** ihrer Gesundheit verdanken. Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig** und dort, sowie in jeder Buchhandlung für 1 Thlr. zu bekommen.

Ein ausführlicher Prospect, der gratis zu haben ist, giebt Aufschluß über Zweck und Erfolg dieses Buches und zeigt, daß nicht durch schwindelhafte, übermäßig theuere Geheimmittel, sondern nur durch ein rationelles Heilverfahren Genesung möglich ist.

Das seit einer Reihe von Jahren in Amerika und seit seiner Einführung in Deutschland durch die glänzendsten Heilerfolge beliebte

„Haus-Gesundheits-Mittel.“

Dr. Kuhr's americ. Universal-Blutreinigungs-Kräuter-Thee.
(Dr. Kuhr's Americ. Universal blood purifying herbs compound)
regulirt den Stuhlgang und reinigt das Blut gründlich. Vorzüglich bewährt und von renommirten Aerzten empfohlen bei:
„**Verstopfung, weiblicher Unregelmäßigkeit, Schwäche, Hysterie, Nerven- und Krampfleiden (Epilepsie), Magen- und Unterleibs-Krampf, Blähungen, Kolik, Cholera, Magensäure (Sodbrennen), Skropheln, Husten, Asthma, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Gicht, Scorbut (Scharbock), Unreiner Haut, Flechten, Bleich-, Gelb- und Wassersucht, Fieber, Englischer Krankheit, Würmern, Brust-, Hals-, Lungen- und Leber-Leiden,** sowie bei **Blutvergiftung durch geheime Krankheit.**“
Preis pro Packet, bei zwei großen Tassen täglich, 15 Tage ausreichend, 15 Sgr.

General-Depôt für Europa:

Oscar Henckel & Co., Berlin, Königgrätzerstraße 57,

wohin auch auswärtige Bestellungen mit Angabe des Leidens zu richten sind. Eingehende schriftliche Consultationen werden vom General-Depôt dem **Herrn Dr. Kuhr, welcher z. Z. in Berlin**, zur directen Beantwortung übergeben.

Blutarmuth, Nervenschwäche etc.

In 81. Auflage erschien die Original-Ausgabe des bekannten lehrreichen Buchs:

DER PERSOENLICHE SCHUTZ

von **Laurentius**. Dauernde Hülfe und Heilung von Schwächezuständen des männl. Geschlechts, den **Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse.** Jedesmal darauf achten, daß die **Original-Ausgabe von Laurentius**, welche einen **Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich** bildet, mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist. — Durch jede Buchhandlung wie auch von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis **1 Thlr. 10 Gr.** in Umschlag versiegelt. Armen, wenn sie dies durch Atteste bescheinigen und sich direct an mich wenden, gratis. L.

Vor den **zahllosen Nachahmungen** und **Auszügen** dieses Buchs, insbesondere aber vor den mit solchen Schriften zugleich angepriesenen Quacksalbereien —, wird ebenso eindringlich als wohlmeinend gewarnt. L.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg.

Für Kranke. Syphil., alle geh. Leiden u. Rheuma heilt briefl. **Dr. Blau**, hom Arzt, Dresden, Langestr. 41.

Echt schwed. **Zündhölzer** und **Zündholzständer** aller Art.

A. W. Schmidt & Co., Berlin.

Baunscheidtismus.

Das bis jetzt wohl einzig zuverlässige Mittel gegen Rheumatismus, Gicht u. s. w. ist unstreitig das einfache Nadelinstrument,

„**Lebenswecker**“

genannt, worüber die geeignetsten Atteste bei mir vorliegen. Diese Instrumente sind zu 2 Thlr. nebst Gebrauchsanweisung bei dem Unterzeichneten zu haben; eine verbesserte Sorte à 2 Thlr. 10 Sgr.; sowie Instrumente zum Gebrauch beim Vieh à $2\frac{1}{2}$ Thlr. Das dazu erforderliche Oel à 15 Sgr. pro Fläschchen.

E. Kerckhoff, Linz a. Rh.

In Commission bei Hrn. **A. H. Hunzinger, Cöln.**

Gratis.

Der beste und kürzeste Weg
!!! zur sichern Heilung !!!
Kranken und Leidenden
sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und **unentgeltlich** den Gratis-Auszug der neu erschienenen 27. Auflage der segensreichen Broschüre: „**Die einzig wahre Naturheilkraft**“ oder **Sichere Hülfe für innerl. u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**
Gustav Germann in Braunschweig.

Gratis.

Der Nasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und vollständig **schmerzlos** vertilgt durch das giftfreie **Nasen-Polyp-Pulver**, welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn **Emil Kartz, Berlin, Hausvoigteiplatz 9.**

Ein schöner
blauer Aras-Papagei,
mit gelbem Unterleibe, ist zu verkaufen in **Charlottenburg**, Bismarckstr. 26 I. rechts.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, Krampfadern und krampfhafte Leiden werden ganz sicher: in nur wenigen Tagen geheilt. Auch in Fällen, wo jahrelange ärztliche **Behandlung ohne Erfolg** war.
Medicamente gratis.
Adresse **D. J. 250 poste rest. Berlin.**

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere Heilung** v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht rc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Cavalieren

stehen Anleihen in entsprechender belieb. Höhe von 100 Thlrn. bis 25,000 Thlrn. resp. mehr zu Diensten. Näheres sub **H. G. 9.** fr. rest. Postexpedition 8. **Dresden.**

Vexirfiguren,

wirklich origineller Scherzartikel (nur für Herren), pr. Dtz. 1 Thlr. baar.

Scherz-Cigarrenspitzen

mit beweglichen, komischen Figurengruppen, in Etui, offerirt pr. Dtz. 2 Thlr. baar
Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr.,
Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren rc. rc. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstraße in Jersey (England).**

Flaschenspül-, Füll- u. Kork-
Maschinen liefert als Specialität
Hannover. Ad. Kurtzig, Masch.-Fabr.

Radicale Hülfe bei allen Leiden d. Harnorg. garantirt Apoth. **Krause's Inject.** Fl. 1 Thlr. **Dr. Druschke's** Institut, **Berlin**, Sebastianstr. 39.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Blutausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.
Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.
Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess**, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner**, Director des chemischen Laboratoriums zu **Breslau**, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende **Leipzig**, Brüderstr. 24. Part.

Allcock's
Poröse stärkende Pflaster.

Der
Vereinigten Staaten „Standard“
Poröse Pflaster Geschichte.

Allcock's poröse Pflaster sind das Resultat der Studien und Experimente des **Dr. Scheent** von **Süd-Carolina** und anderer berühmter Aerzte, sowie auch von **Horace H. Day**, dem berühmten Kautschukwaaren-Fabrikanten, und von **Thomas Allcock**, Chemiker und Mitglied des **New-Yorker Pharmaceutischen Collegiums**, jetzt **General Allcock** u. s. w.

Schritt für Schritt haben diese berühmten Pflaster ihren beispiellosen Ruf erlangt und erfreuen sich der allgemeinen Anerkennung. Sie erhalten, stärken und befördern das Wachsthum der Muskeln und scheinen eine eigenthümliche Wirkung auf die Nerven auszuüben, indem sie deren Reizbarkeit legen und ihnen Wärme zuführen. Sie scheinen Electricität anzusammeln und befördern die Circulation des Blutes durch den Theil, auf welchen sie gelegt werden, wodurch eine gesunde Thätigkeit veranlaßt wird.

Medizinische Eigenschaften der porösen Pflaster.

Die porösen Pflaster besitzen die lindernden, wärmenden und erhaltenden Eigenschaften sämmtlicher Pflaster der Arzneibücher. Ein Electricitätskundiger, welcher große Erfahrung in ihren Wirkungen bei örtlichem Rheumatismus, **Tic Douloureux**, in tiefliegenden, nervösen und andern Schmerzen, in Nierenkrankheiten u. s. w. gehabt hat, schreibt ihre ganze beruhigende, anregende und schmerzstillende Wirkung ihren electrischen Eigenschaften zu. Er behauptet, daß sie den gesunden, electrischen Zustand (das Gleichgewicht des Theils wiederherstellen und dadurch die Schmerzen und krankhafte Action beseitigen. Er war erstaunt über die große Anzahl heilsamer Anzeichen, welche eines dieser Pflaster hervorbrachte. Er behauptet, daß Kopfweh curirt wird, wenn man eins gerade unter dem Brustbein trägt; daß eins über den Nabel gelegt, Mutterbeschwerden sowohl als die rothe Ruhr und Unterleibsbeschwerden curirt, und er fand sogar, daß chronische Verstopfung sehr bedeutend gelindert wurde, wenn man eins dieser Pflaster auf den Unterleib legte.

Schwäche und Mattigkeit.

Diese Pflaster werden jetzt vielfach in Hospitälern, sowohl in Amerika als in Europa gebraucht und von allen Aerzten anerkannt. Sie verschaffen augenblickliche Linderung bei Lendenweh, sowie bei Seiten- und Rückenschmerzen, mögen dieselben nun aus Schwäche, Mattigkeit oder anderen Ursachen entstehen.

Gliederlähmung geheilt.

Sogar bei Gliederlähmung, in der die Gelenkbewegung unterbrochen war, stellte die Auflegung der porösen Pflaster auf das Rückgrat die Gelenkigkeit wieder her und verminderte die Lähmung bedeutend. In der That, die Kranke konnte sich selbst bedienen, während sie vor der Anwendung des porösen Pflasters so hülflos wie ein Kind war. Wir verweisen auf Frau **Sally Elliott, Springfield, Mass.**

Allcock's poröse Pflaster sind bei jedem Droguisten, das einzelne Pflaster zu 12 Sgr. zu haben und werden auch Rollenpflaster geliefert, welche sich hauptsächlich für Aerzte und Familien empfehlen. Rollenpflaster per Yard zu 5 Thlr., per $\frac{1}{2}$ Yard zu 2 Thlr. 20 Sgr., per $\frac{1}{4}$ Yard zu $1\frac{1}{2}$ Thlr.

NB. Gegen Einsendung von 15 Sgr. werden einzelne Pflaster nach allen Gegenden versandt.

General-Agentur für Deutschland.
Gustav Lohse, 46 Jägerstraße.
Berlin.

!!Wanzentod!!

Einziges Mittel, um innerhalb 24 Stunden Wanzen und deren Eier in Betten, Möbeln, Wänden rc. zu vertilgen. Preis pr. Fl. 8 Sgr.
Wilhelm Sturmfels
in Friedberg i. d. W.

Der Jugendspiegel,

das berühmteste Buch auf dem Gebiete geschlechtlicher Schwächen,
erschien bereits in achter Auflage
Lehrreiche Betrachtungen.
Aufrichtiger Rath.
Eindringliche Warnungen.
Interessante Krankheits- und Heilungs-Geschichten.
Man fordere aber in den Buchhandlungen nur den berühmten, in achter Auflage erschienenen „Jugendspiegel“, den man gegen Francosendung von 15 Sgr. und 3 Sgr. Porto am schnellsten direct vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Simeonstraße 2**, bezieht.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Zu verkaufen.

Der Eigenthümer eines in **Hamburg** am **Canal** und zwei Straßen, sowie in unmittelbarer Nähe verschiedener Bahnhöfe sehr günstig gelegenen, circa 50,000 Qr.-Fuß großen Fabrikgrundstücks, beabsichtigt dasselbe mit Geschäft (Sägereibetrieb) zu einem werthbietenden Preise zu verkaufen.

Die Baulichkeiten ohne Maschinen repräsentiren einen Werth von mindestens 80,000 Thlr.

Von den Baulichkeiten sind außer dem Wohnhause und den zur Sägerei benutzten Gebäuden Räume für 3500 Thlr., sowie auch für 2400 Thlr. Dampfkraft vermiethet, und würde das Grundstück für neue Anlagen, wozu Dampfbetrieb erforderlich, außerdem noch die passendste Gelegenheit bieten. Die Revenuen würden sich auf diese Weise leicht bedeutend steigern lassen.

Nähere Auskunft ertheilen die mit diesem Verkaufe beauftragten Makler **C. A. & E. L. von der Meden in Hamburg**, Buschstraße Nr. 13.

Für
Capitalisten,

welche über ein Vermögen von 70 bis 100,000 Thlr. verfügen können, kann der Unterzeichnete ein höchst rentirendes, industrielles, mit drei Patenten versehenes, im Königreich **Sachsen** gelegenes Unternehmen kostenfrei nachweisen.

Franco-Anfragen sind zu richten an
Friedrich Riebe in Dresden,
Victoriastraße 20.

G e s u c h.

Für eine bedeutende Fabrik in einer lebhaften, an Eisenbahnen gelegenen Stadt des Zollvereins, wird ein unverheiratheter, militairfreier, junger Mann gesucht, der befähigt ist, Correspondenz und Buchführung zu übernehmen und auch den Director, wenigstens zeitweilig, zu vertreten. Solchen, welche neben tüchtiger kaufmännischer Ausbildung gründliche Kenntnisse in der Chemie besitzen, würde der Vorzug gegeben werden. — Beste Zeugnisse erforderlich.

Anerbietungen werden mit Bezeichnung **Z. J. 729** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg** erbeten.

Nähmaschinen-Reisender.

Für unser **Nähmaschinen-Sortiments-geschäft** suchen wir sofort oder pr. 1. Juli einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten **Reisenden** bei hohem Salair zu engagiren.

Bewerber, die schon für Nähmaschinen gereist, erhalten den Vorzug.

Königsdorf & Schulze,
Braunschweig.

Ein schönes Gartengrundstück
in einer großen, reich mit Eisenbahnen durchschnittenen Stadt Mitteldeutschlands, besonders zu einer großen Restauration und **Gartenwirthschaft** passend, mit prächtiger Umgebung und Aussicht; ein schön u. unmittelbar am Bahnhof gelegenes Gartengrundstück in einer belebten Stadt am Harz, u. mehrere Gartengrundstücke in u. bei Leipzig habe ich billigst zu verkaufen.

H. Thalacker in Gohlis bei Leipzig.

Eine prachtvolle Villa,

im antikem Burgstyl neu erbaut, mit herrlichen Gartenanlagen, reizender Aussicht, in schönster und gesundester Gegend Thüringens, ist baldigst für 12,000 Thlr. zu verkaufen.

Näheres durch **Gustav Vappel in Arnstadt i. Thür.**

A g e n t e n
für den Vertrieb von Indigo-Carmin und Bleizucker sucht eine Fabrik chemischer Producte. Unter Angabe guter Referenzen werden Adressen **sub F. F. 81** an die Herren **Braun & Weber in Königsberg i. Pr.** erbeten.

Fabrikanlagen
mit Zeichnung und Anschlag, technisch. Gutachten, Taxen, insbesondere für Motoren zum Wasser- oder Dampfbetrieb, Tuchfabriken, Brennereien, Brauereien, Mühlenanlagen aller Art werden billigst und solide ausgeführt durch den **Civil-Ingenieur und Mühlenbaumeister E. Louis, Kl. Andreasstr. 10, am Andreasplatz.** Atteste über tüchtige Bau-Ausführungen liegen zur Einsicht vor.

Eine bedeutende photographische Anstalt, verbunden mit umfangreichem Kunsthandel, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Offerten **sub V. Z. 40** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Ein renommirtes, schwunghaftes

Tuch-Manufactur-, Garderobe- und Wäsche-Geschäft

in Thüringen,
mit ausgebreiteter, feiner Kundschaft, vorzügl. rentabel, **ist zu verkaufen.** Franco-Offerten **sub Chiffre M. 4355** bef. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

En gros. En detail.

Für Brauerei- und Brennerei-Besitzer.

Fassbürsten und Bottichschrubber zum Preise von 6—18 Thlr. per Dtzd., anerkannt gutes Fabrikat, bei
H. Engeler & Sohn, Stettin.

Verkauf! Verkauf!

Ein sehr großes, elegantes Etablissement mit großen Ball- und Concert-Sälen, sowie vielen Nebenräumlichkeiten, sehr schönem, großen, schattigen Garten, mehreren Wohnungen, sehr gr. Kellern, Stallung und Remisen, **brillante Nahrung,** ist wegen anderweitigen Unternehmens

billig zu verkaufen.

Die Gebäude befinden sich im **besten Bauzustand.** Die Gelegenheit ist gleichfalls **sehr günstig** für eine **gr. Brauerei.** **Hypothekenstand fest.** **Anzahlung nach Uebereinkommen.** Offerten **sub . 1982** befördert die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse, Breslau,** Schweidnitzerstr. 31.

In der Nähe von **Heidelberg am Neckar** ist ein

schöner Landsitz

mit großem Garten, theilweise Parkanlagen, auf ein oder mehrere Jahre

zu vermiethen.

Franco-Offerten **sub Chiffre O. 4407** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Die Gas-Anstalt

in einem schön gelegenen Fabrikorte **Thüringens** ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Anfragen beliebe man **sub Q. 3923** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** niederzulegen.

Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Offerten befördert **sub W. 3904** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein tüchtiger

Reisender,

welcher mit der **Strohhutbranche vertraut** ist, findet zum 1. September cr. in einer bedeutenden

Breslauer Strohhutfabrik

vortheilhaftes Engagement. Offerten **sub P. V. 303** übernimmt die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Breslau.**

Für Gerber, Lederhändler und Stiefel-Fabrikanten

fertige ich eine Gußstahl-Walze zur Herstellung des künstlichen Narbens auf Roßschuhleder. Preis pro Stück 5 Thlr.

A. Haertelt, Mechaniker, Liegnitz.

Blitzableiter

neuester Construction, Kupferseil mit Platinaspitze, en gros und en detail. Anschläge gratis.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg,
Fabrik elektr.-galv. Apparate ꝛc.

Zur Notiz für Raucher!

Bei den heutigen so enorm hohen Tabakspreisen ist eine wirklich gute Cigarre aus amerikanischen Tabaken unter 13 Thlr. nicht herzustellen, wir sind jedoch in der Lage, als Ersatz dafür Cigaretten, aus rein amerikanischen Tabaken gefertigt, ohne Papierbeigeschmack, Brenndauer ½ Stunden, das Mille von 3 Thlr. an bis zu 15 Thlr., in eleganten Cartons verpackt, zu liefern. — Cigaretten, aus Havanna und türkisch. Tabaken fabricirt, offeriren wir per Mille von 20 Thlr. aufwärts.

Probesendungen gegen Nachnahme effectuiren prompt und gewähren bei Ertheilung größerer Aufträge unter Angabe genügender Referenzen auch Ziel.

Herrmann & Lefeldt,
DANZIG,
Tabak- und Cigaretten-Fabrik.

Neue Erfindung.

Statt der Stahlklinge bei Messern eine solche aus Compositionsmasse herzustellen, welche nicht geschliffen zu werden braucht, nie rosten und nur abgewischt werden und das Messer ist wieder rein, nach jeder Größe zu den Gabeln passend, à Dtzd. 15—20 Thlr.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Im Wochenblatt für Egeln und Umkreis, alleiniges im Kreise Wanzleben erscheinendes Localblatt, finden Inserate die weiteste Verbreitung.

Erbtheilungshalber
beabsichtigen wir unsere beiden, hier belegenen Ziegeleien zu verkaufen. Gesammtproduction circa 1½ Million Mauersteine.

Halle a. S. Die **C. J. Stengel's Erben.**
J. A.
O. Stengel, Architect.

Papierhüte versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Ngr., 1 Dtzd., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Ngr., Dtzd. 1½ Thlr.

M. Apian Bennewitz in Leipzig.

Eine Villa,

nahe einer Stadt am südlichen Abhange des Thüringer Waldes (mit Gymnasium, höherer Töchterschule, Fichtennadelbad) in reizender, gesunder Lage, 7 heizbare Stuben und 3½ Morgen Garten, ist Erbtheilungs halber zu verkaufen für 6000 Thlr. Franko-Adressen **sub L. 3796** befördert die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Verkauf einer Gastwirthschaft.

Ein **kleines Gut im Spreewalde,** welches sich sowohl zu einem **angenehmen Erholungssitze** als auch zum Betriebe von **Oeconomie, Gärtnerei, Viehzucht** und **Gastwirthschaft** eignet, welch letztere auch, da viele Berliner dorthin kommen, mit bestem Erfolg betrieben wird, ist zu verkaufen. Es gehören zu demselben 20 Morgen größtentheils Gartenland, **neues Wohnhaus** mit **Tanzsaal, neuer Stall** und **Scheune.** Alles sehr freundlich und einladend. Preis 12,000 Thlr., Anzahlung 4—5000 Thlr. Adressen von Selbstkäufern befördert **sub Chiffre Z. 3707** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zu übertragen ein bedeutendes

Commissions- und Speditions-Geschäft

in einer Grenzstadt mit Filialen in den Zollstätten — alte gesicherte Kundschaft, große Magazine und Wohnräume in billiger Miethe, nebst sämmtlichem Inventar. Bei guter Bürgschaft ausgedehnte Zahlungstermine. Anfragen unter **V. 1870** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Strassburg i. Els.**

E i n e in L o n d o n
in Betrieb stehende
F a b r i k,

einzig seiner Art, die jeder Zeit nach Deutschland verlegt werden kann u. einen bedeutenden Nutzen abwirft, ist besonderer Verhältnisse halber sofort unter äußerst billigen Bedingungen **zu verkaufen.** Es ist zur Uebernahme und Betrieb ein Capital von ca. 20,000 Thlr. nöthig. Adressen befördert **sub K. 3917** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine

ornithologische Sammlung,

bestens erhalten, bestehend aus circa 1200 Exemplaren, jedes mit Name und Vaterland bezeichnet, ganz **rein** und **unzurgetreu** ausgestopft und in **hübschen Glaskästen** aufbewahrt, ist um annehmbaren Preis verkäuflich. — Unter derselben befinden sich die **seltensten** Exemplare, die wohl manches größere Cabinet **nicht** besitzt und ist die Sammlung weltberühmt. Prospecte stehen gratis und franco zu Diensten. Nähere Auskunft **sub „Ornithologie" 2602** durch die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in München.**

Ein **Materialwaarengeschäft, Rum-, Liqueur- u. Essigsprit-Fabrik,** verbunden mit einer **Schnittwaaren-Handlung,** in einer lebhaften Stadt an der Berlin-Görlitzer Bahn, das in der Provinz nicht unbedeutende Engros-Geschäfte macht, ist mit den in gutem Zustande befindlichen Gebäuden preiswürdig zu verkaufen resp. zu verpachten; eventuell werden die Branchen auch getheilt verpachtet. Anzahlung nach Vereinbarung. Nähere Auskunft erfahren Reflectanten durch den Besitzer nach Abgabe ihrer Adressen **sub Chiffre Y. 3706** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In der romantischsten Lage von **Dresden,** auf der Schillerstraße, mit dem unvergleichlichen Blick auf die Loschwitzer Höhen u. Sächs. Schweiz, ist ein Bauplatz von ca. 16,000 Qu.-Ellen preiswerth zu verkaufen. Zur Erbauung eines herrschaftl. Grundstücks mit großem terrassenförmigen Garten als einzig zu empfehlen. Offerten **sub H. S.** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Dresden.**

Sichere Brodstelle
für literarisch gebildete Leute.

Eine vom bessern Publikum stark frequentirte **Leihbibliothek** Norddeutschlands, angenehme Existenz gewährend, ist für 1200 Thlr. baar zu verkaufen. Adressen unter **sub B. 3909** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein

deutscher Officier,

im Alter von 35 Jahren, der zwei Feldzüge mitgemacht hat, wünscht aus Gesundheitsrücksichten eine anderweitige Stellung im Civilfach. Derselbe ist im Besitze eines kleinen Vermögens und kann nöthigenfalls Caution stellen. Reflectirende wollen ihre etwaigen Anträge **sub O. No. 1650** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Hamburg** richten.

Für einen vermögenden Arzt
bietet sich die vortheilhafte Gelegenheit, sich bei einer langjährig bestehenden, renommirten Kuranstalt resp. Bade-Etablissement in romantischer Gebirgsgegend, dessen Rentabilität noch durch ein industrielles Fabrik-Unternehmen unterstützt wird, zu betheiligen.

Gefl. Adressen befördert **sub Y. 3931** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zum Verkauf.

Ein gut erhaltener vollständiger **Locomotiv-Kessel** mit 3 Bouilleurs und 110 Qu.-Meter Heizfläche, 5 Atmosphären.

Eine **Hochdruckmaschine** von 15 Pferdekräften.

Eine oscillirende einseitig wirkende Hochdruckmaschine von 12 Pferdekräften.

Zwei nasse **Luftpumpen** nebst Condensatoren.

1000 Stück **Candispotten.**

Genietete **Dampfröhren** mit abgedrehten Flanschen von 36 Centimeter Durchmesser, 5 Atmosphären nebst Gußknieen.

Ein **hydraulisches Pumpwerk** mit 3 Stempelpaaren.

4 schmiedeeiserne **Pfannen** von 1,4 Meter Durchmesser.

Ein kupferner abgedrehter **Cylinder** von 0,53 Meter Durchmesser und 0,81 Meter Höhe.

250 Pfund Quecksilber.

60 Ctr. Albumin.

Franco-Offerten **sub Chiffre E. 620** befördert die General-Agentur der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Mannheim.**

Ein junger Rittergutsbesitzer

wünscht seine in einer fruchtbaren, freundlichen Gegend, vier Stunden von **Berlin** belegene **große Besitzung** an eine junge Dame zu verkaufen. Die Güter sind über 6000 Morgen groß, haben durchweg guten Weizen- und Gerstenboden, schöne, ertragreiche Wiesen, neue Wirthschaftsgebäude, werthvolles lebendes, sowie todtes Inventarium, große Brennerei, Eisenbahn und Chaussee, wie ein schönes, wohleingerichtetes, herrschaftliches Wohnhaus mit sehr freundlicher Umgebung. Die Besitzung leistet hohe Erträge. Zum Kauf ist ein disponibles baares Vermögen von Zweimalhunderttausend Thalern erforderlich.

Selbstkäuferinnen werden ersucht, unter Zuziehung ihrer Eltern oder ihres Vormundes den Tag und Ort zur weiteren Besprechung unter der Chiffre **H. 3765** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** möglichst einige Tage vor dem Zeitpunkt der Besprechung mitzutheilen.

Eine mit den achtbarsten Referenzen versehene Firma in **Hamburg** würde nach Uebereinkunft auf sich trassiren lassen, wenn der Nachweis einer soliden Basis ertheilt werden kann. Offerten, mit **Q. No. 1652** bezeichnet, nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg** entgegen.

Ein intelligenter Kaufmann wünscht eine

Destillation en gros

zu kaufen, oder in eine solche als

T h e i l n e h m e r

einzutreten. Offerten werden unter **sub U. 3927** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

In einer größeren Provinzialstadt der Mark, an der Märkisch-Posener Eisenbahn, ist

ein für Fabrikanlagen sehr günstig belegenes Grundstück,

6230 Qu.-Meter groß, für 15,000 Thlr. mit einer Anzahlung von 5000 Thlr.

zu verkaufen.

Das auf dem Grundstücke befindliche 2stöckige massive Wohnhaus enthält 2 herrschaftliche Wohnungen von je 5 Zimmern und in einem Seitenflügel noch zwei kleinere Wohnungen. Dasselbe ist in seiner ganzen Ausdehnung mit hohen gewölbten Kellern versehen. Außerdem befinden sich auf dem Grundstücke ausgedehnte Hintergebäude, sowie eine Stallung für 10 Pferde. Der geräumige Hof nebst Garten bietet Raum für größere industrielle Anlagen, wofür genügendes Wasser auf dem Grundstück vorhanden ist.

Adressen von Selbstkäufern befördert **sub S. 3675** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein zuverlässiger

Buchhalter und Correspondent,

gesetzten Alters, in mehreren Sprachen bewandert, sucht baldiges Engagement in einer größeren Fabrik oder auch sonstigem soliden Geschäftshause.

Gefl. Franco-Offerten **sub F. A. W. 1071** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Ein gebildeter Kaufmann in den besten Jahren, cautionsfähig, mit vorzüglichsten Empfehlungen, wünscht seine

Stellung zu verändern,

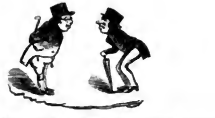
am liebsten als **Verwalter, Director** oder **Cassirer** oder als Conservator einer öffentlichen Sammlung. Offerten **sub Chiffre D. 4347** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Familien,
sowie einzelnen Personen,

die im Sommer in romantischer und gesunder Gebirgsgegend sich aufzuhalten beabsichtigen, werden in einem lieblichen Badeort Sachsens

billige Wohnungen sowie Pension

nachgewiesen unter **R. 3924** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin,** woselbst eine Ansicht des Bade-Etablissements ausliegt.



Müller. Also Hohenlohe wird nu nich Deutscher Reichsbotschafter in Rom?

Schultze. Nee; der heilige Vater hat ihm ja abjelehnt.

Müller. Des is doch jrob! Denn werden wir ihm wohl feinen ooch ablehnen?

Schultze. Wem denn?

Müller. Na weeßt du denn noch nich?

Schultze. Was denn?

Müller. Na, deß er Mühlern zum Nuntius in Berlin ernannt haben soll?

Schultze. Ach was! Na so muß es kommen! — sagt Neumann.

Aus den neuesten „Gesprächen aus der Gegenwart".

(Frei nach Heine.)

Der Domherr öffnet den Mund weit:
„Die Liebe sei nicht zu roh!
Sie schadet sonst der Gesundheit
In — Homburg und anderswo."

Brüder!

Nachdem die Gesellen und Gehilfen verschiedener Gewerke, im Großen und Ganzen 35,000 junge kräftige Männer, gegenwärtig in Berlin striken, und noch gar nicht abzusehen ist, wann sie ihre Arbeit wieder werden aufnehmen können, hat der unterzeichnete Ausschuß beschlossen, einem verehrungswürdigen Publico folgende Motive darzulegen:

§ 1.

Der uns schon in frühester Jugend eingebohrte Spruch: „Arbeit macht das Leben süß, lindert jede Last, der nur hat Bekümmerniß, der die Arbeit haßt!" — ist, als auf jesuitischer Moral beruhend und als ein durch den Zweck die Mittel heiligendes Princip, durchaus verwerflich.

§ 2.

„Müssiggang ist aller Laster Anfang!" — predigen die Gabriels und Kozmians. Aber ist denn da, wo das Capital arbeitet, der Anfang aller Tugenden?

§ 3.

Wenn der Staat wirklich die Arbeit ehrt, warum ehrt er dann nicht auch diejenigen, die im Arbeitshause sitzen? Aber nein! Was thut er? Er ernährt sie!

§ 4.

„Nach der Arbeit ist gut ruhen" — ist eine ebenfalls von den Arbeitgebern böswillig verbreitete Verläumdung. Wenn man den ganzen Tag gebummelt und nichts als Schnaps und Bier geleistet hat, dann ruht man recht gut, gar nicht zum Erwecken.

§ 5.

„Wie die Arbeit, so der Lohn"! — rufen die Dickbäuche und Capitalisten, und möchten wo möglich den geschickten und fleißigen Arbeiter besser bezahlen als den faulen Tölpel! Aber sind wir nicht Alle eines Vaters Kinder, und scheint nicht die Sonne über Gute und Böse? So verstehen aber die Wucherer, die heiligsten Wahrheiten für ihre Zwecke auszubeuten!

§ 6.

„Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen" — steht in der Bibel. Wer sagt denn aber, daß dies Wort Gottes Wort, und nicht die Aeußerung eines Maurermeisters ist, der allerdings wünschen muß, daß alle Striker verhungern?

§ 7.

„Wer der Arbeit zusieht, wird davon nicht müd'!" — Das ist die einzige, ebenso alte, wie ausgemachte Sache, die wir für immer zu der unseren zu machen gesonnen sind. Ja, wir sind sogar fest entschlossen, so lange zuzusehen, bis wir es werden — nämlich müde.

§ 3.

Es wird fortges — offen gesagt — fortgesetzt — der Strike.

Berlin, im Lenz 1872.

Der General-Strike-Ausschuß.

Der Deutsche Parlamentarismus an die Herren Architecten.

Entwürfe stellt ihr für mein Haus
In jedem Styl zur Auswahl aus:
Hier Burgen mit gewalt'gen Thürmen,
Zu schützen euch vor allen Stürmen;
Hier Riesendome, wunderbar,
Dort Stalaktitenhöhlen gar;
Hier Kuppelbauten, Prunkpaläste,
Gewalt'ge Brahmatempel dort —
Ihr Herrn, ich danke euch aufs Beste,
Allein vergönnt ein offnes Wort.

Nach all' den wunderbaren Dingen,
Die heut und gestern noch geschahn,
Scheint es, mich unter Dach zu bringen,
Mir wahrlich noch nicht angethan.
Bis ich mich selber schützen lerne,
Ist hier in dieser Reichscaserne
Mein rechter Platz beim — Porzellan.
Ja, laßt mich hier zur Miethe wohnen;
Vorläufig will noch nicht recht lohnen
All' eure Märchenwunderpracht,
Die mich beinah verlegen macht.
Denn just nur — von des Kanzlers Gnade —
Zu prunken als des Reichs Façade,
Danach steht wahrlich nicht mein Sinn;
Nicht eher sollt mein Haus ihr bauen,
Bis ich in sichrem Selbstvertrauen
Auch — Herr im eigenen Hause bin.

Uech muß mür söhr wundern, wü man düsen Abgeordneten Lasker ün guten und schlöchten Wützen ümmer so kleun fünden kann, ündöm ör doch so oft dü allergrößten Mönner, sogar Földhörren müt seüner Logük ün dör Tasche stöckt.

Dör bekannter Löser dör Mülütörstrafgesötzstreutfrage.

Einfache Antwort.

Ob auch Sanct Peter, wo ihm prangt sein Dom,
Gewesen ist? Davon, ihr Herren, später!
Jetzt aber weiß ich, daß der Papst in Rom —
Und der hat nichts zu schaffen mit Sanct Peter.

Sanct Peter war, wie ihr es Alle wißt,
Ein Mann, der menschlich irren konnt' und fehlen;
Jetzt aber in des Vaticanes Sälen
Regiert ein Götze, der unfehlbar ist.

Schreckliche Enthüllung.

Gläubige! Infallible! Eine neue große Gefahr droht der Kirche!

Es ist heraus, daß Fürst Bismarck nur deßhalb der Curie den Cardinal Hohenlohe als Botschafter vorgeschlagen hat, weil er vorher wußte, daß der Papst ihn ablehnen würde, und weil er die Absicht hatte, aus dieser Ablehnung einen casus belli zu machen.

In wenigen Tagen wird dem heiligen Vater von Seiten des Deutschen Reichs der Krieg erklärt werden. Alles ist fein abgekartet. Vittorio Emanuele zieht sich, um den Deutschen freie Hand zu lassen, auf einige Zeit nach Florenz zurück. Zugleich wird aus Berlin ein Spreekahn oder eine Zille, mit Schutzleuten besetzt, abgeschickt, um sich quer vor den Vatican zu legen und denselben zu blokiren. Die Besatzung des Fahrzeugs erstürmt dann den Vatican und bemächtigt sich des Papstes und seiner Getreuen.

Die treuen Diener des Papstes, die Römischen Jesuiten, werden in die Gefangenschaft geschleppt und müssen in den öden Wäldern und Haiden Preußens so lange Kiefernraupen absammeln, bis sie bereit sind, den Oberkirchenrath anzubeten.

Der heilige Vater wird in Lötzen internirt und kommt nicht eher frei, bis er eine Milliarde Peterspfennige zusammengebracht hat. Diese Milliarde fließt unmittelbar in den Deutschen Reichssäckel.

Gläubige! Unfehlbare! Laßt uns sammeln, um den Papst vor der ihm drohenden Gefahr zu bewahren. Laßt uns zusammenschießen, damit wir ihm das Geld zur schleunigsten Flucht verschaffen.

Aber nun noch eine Bitte an euch: Verspielt nicht wieder das mühsam Zusammengeschossene in Homburg!

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Stoßseufzer der Prager Universität.

Nette Burschen, diese Herrn Czechen! Leider schützt mich mein Alter nicht vor der Thorheit meiner — mißrathenen Söhne!

Die „alma atque antiquissima mater“.

Der Strike der Friseure.

Laß! edelste Haarkünstlerzunft,
Dich vom Strike-Teufel nicht bethören!
Scheert ihr nicht And're — das lehrt die Vernunft —
Müßt ihr am End' euch selber scheeren.

Herr von Mallinckrodt ist, in richtiger Würdigung der Verhältnisse, aus dem Staatsdienst ausgetreten. Ich kann diesem seinem Schritt meine Zustimmung nicht versagen; mit den Brüdern seiner Farbe kann ich in der That keinen Staat machen.

Germania, d. h. die ächte.

Zur „milden Praxis.“

Kremenz-Faust. Ich, widerrufen? Nein! Wozu das viele Fr
Falk-Mephisto. Bedenke — — —
Kremenz-Faust. Nochmals, nein!
Falk-Mephisto. Du mußt es dreimal sagen!

Das Wappen des Fürsten Bismarck.

A. Endlich wissen wir doch, was der Kanzler des Deutschen Re im Schilde führt.

B. Ja wohl; und ich denke, die wilden Männer werden doch m mit dem schwarzen Mann fertig werden.

An Don Carlos.

Dein Einfall war ein — 'reinfall!

Das bekannte kleine Jöt.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)



An unsere Leser.

Ein großes Unglück ist uns widerfahren:
Zum ersten Mal — wer hätte das gedacht? —
Zum ersten Mal in vierundzwanzig Jahren
Hat unser Holzschnitt heute — Strike gemacht!

Der Holzstock ist — was fiel dem alten Junge
Nur ein? Ob er's vor lauter Freude that,
Ob aus Malice? — nun, er ist gesprungen
Das Pech ist da, und theuer guter Rath.

Er hat gestrikt! Wir aber sind unschuldig
An all dem Unheil, so daraus erwächst.
Du Leser, lies uns nachsichtsvoll geduldig
Statt unsres Bildes diesmal nur den Text.

Kladderadatsch

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

22 und 23. Berlin, den 19. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 20. Mai.

ḥrt, ihr Herrn, und laßt euch sagen,
as die Glocke hat geschlagen!
ſer heil'ger Moufang spricht:
ange machen gilt halt nicht.
Lobt die Jesuiten!

Dienstag, den 21. Mai.

ört, ihr Herrn! Die Jesuiten
aben Lügen nie gelitten!
luch auf jedes Lügners Haupt!
och — Nothlügen sind erlaubt.
Lobt die Jesuiten!

Mittwoch, den 22. Mai.

ört, ihr Herrn! Im Punct der Bibel
ſt der Papst zwar infallibel,
och, trotz Kron' und Priesterrock,
chießt manch Papst funſt manchen Bock.
Lobt die Jesuiten!



Wochenkalender.

Donnerstag, den 23. Mai.

Hört, ihr Herrn! Selbst Papa Clemens
Litt doch am Delirium demens,
Als er, sonder Grund und Noth,
Einst Loyola's Bund verbot.
Lobt die Jesuiten!

Freitag, den 24. Mai.

Hört, ihr Herrn! Gehorsam wollen
Wir dem Deutschen Kaiser zollen.
Für den Kaiser Gut und Blut,
Wenn er — unsern Willen thut!
Lobt die Jesuiten!

Sonnabend, den 25. Mai.

Hört, ihr Herrn! Mit Zwang und Kerker
Macht ihr unsre Macht nur stärker!
Drum thut, so ihr pfiffig seid,
Uns — das heißt, euch selbst kein Leid!
Lobt die Jesuiten!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Nicht nach Canossa!

Ein lustig Lied, nach neuer Weise bei Pfingstlandpartien zu singen.

Pfingsten! — Laßt die Arbeit liegen!
Auf! Hinaus mit Extrazügen!
Euch in Maienluft zu baden,
Seid geladen!
Freude heißet heut uns Pflicht!
Eilet, von des Tages Werken,
Wo ihr Lust habt, euch zu stärken;
Aber Eines wollet merken:
Nach Canossa gehn wir nicht!

Reichstagsmänner, müde Streiter!
Nach den Feiertagen weiter!
Fortschrittsleute, Liberale,
Auf, nach Thale!
Oder wem's an Geld gebricht,
Spanne sein bescheiden Segel
Auf gen Pichelsberg und Tegel;
Aber Eins macht euch zur Regel:
Nach Canossa gehn wir nicht!

Mallinckrodt und Reichensperger,
Windthorst, schluckt hinab den Aerger!
Moufang, treu vereint mit Ewald,
Nach dem Spreewald!
Oder ist's euch dort zu licht,
Sucht das Fest in Klostermauern
Moabits zu überdauern.
Darauf könnt ihr lange lauern:
Nach Canossa gehn wir nicht!

Bürger! Ledig des Debatten-
Lesens, flieht in Waldesschatten!
Winkt euch doch mit blum'ger Halde
Freienwalde!
Hört, was euer Kanzler spricht!
Feiert Pfingsten heut und morgen,
Wo ihr wollt, in Lust geborgen;
Doch darob seid außer Sorgen:
Nach Canossa gehn wir nicht!

Kladderadatsch.

Pfingsten.

Pfingsten ist's, das Fest der Freude,
Wo sich jegliches Gebäude
Frisch mit grünen Maien schmückt,
Wo durchs Feld die Düfte wallen,
Und dem Lied der Nachtigallen
Unsre Seele lauscht entzückt.

Pfingsten ist's! — In Wald und Auen
Welch ein lustig Nesterbauen,
Mann und Weiblein hilft dabei,
Und sie bau'n es fest und fester;
Doch in unbewachte Nester
Legt der Kukuk auch sein Ei.

Pfingsten ist's! — In Blüthenbechern
Perlt der Saft viel durst'gen Zechern,
Und das Bienlein kommt zum Schmaus,
Schwelgt und trinkt mit muntrem Sinne,
Ach! auch manche böse Spinne
Kriecht aus dem Versteck heraus.

Pfingsten ist's! — In neuen Reizen
Prangen Roggen, Gerst' und Weizen,
Und die Rebe äugt hervor.
Blüthenschmuck, wohin wir treten,
Glitzern auf grünsammtnen Beeten!
Doch auch Unkraut schießt empor.

Pfingsten ist's! — Um bunte Dolden
Schwirren Falter, weiß und golden,
Bringen Duft und Blüthenstaub
Leicht von Halm zu Halm getragen;
Doch die bösen Raupen nagen
An der Bäume jungem Laub.

Pfingsten ist's! — Die Eichen grünen,
Und sie ragen mit den kühnen
Häuptern in das Blau hinein;
Doch es spinnt sich immer tiefer
Nonn' und Processionsgeziefer
In die Deutschen Wälder ein

Pfingsten ist's! — Von Elfentänzen
Wies' und Weiher hell erglänzen
In der Sommermondnacht Hauch;
Doch es tummeln sich mit dreister
Stirn umher auch böse Geister —
Schwarze Elfen gibt es auch.

Pfingsten ist's! — Der Schwarzen Chöre
Lauscht' ich jüngst, und konnte hören
Deutlich ihrer Stimmen Klang;
Aus manch giftgeschwollner Blume
Zu Sanct Moufangs Ehr und Ruhme
Laut ertönt' ihr Lobgesang.

Pfingsten ist's, das Fest der Freude!
Nur im Parlaments-Gebäude
Prangen soll kein Maienstrauß,
Bis die Schwarzen sind vertrieben,
Und nur lichter Geister Lieben
Waltet frisch in Herz und Haus!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Ein Mitternachts-Gespräch im Zoologischen Garten.

„Verfluchtes Klima, in das uns diese Barbaren schleppen, um uns hinter diesen Kerkergittern sterben zu lassen"! — hüstelte der neu angekommene Orang-Utang krampfhaft und hüllte sich tiefer in seine Reisedecke.

„Laß es gut sein, Bruder!" — sagte der Schimpanse Jean. „Du siehst es am Vesuv, es bereiten sich große revolutionäre Veränderungen vor. Die eine Rippe, welche diese unverschämte Species weniger besitzt als wir, kann ihr unmöglich das Recht der Herrschaft über uns bis an das Ende der Dinge sichern. Sind wir ihnen doch sonst in jeder Beziehung gleich, wenn wir auch freilich nicht so eitel, neidisch, frech, faul, putzsüchtig und unfehlbar sind wie sie. Ihre aufrechte Haltung aber werden diese kriechenden Byzantiner wahrlich auch nicht lange mehr als Unterscheidungsmerkmal geltend machen können. Kurz, ihre Uhr ist bald abgelaufen!"

„Das ist alles recht schön!" — hüstelte der kranke Orang-Utang — „aber wir werden als ihre Sclaven sterben!"

„Tröste dich! Es kommen bessere Zeiten!" — rief begeistert Jean und richtete sich prophetisch an seinem Gitter in die Höhe. „Glaube mir, die Commune der Thiere wird nicht lange mehr auf sich warten lassen, und unsere Enkel werden ihren anthropologischen Garten besitzen, wie jene Plebs diesen zoologischen. Schon sehe ich unsere Kleinen fröhlich des Sonntags am Schwanz der Mütter hinausziehen, wenn wieder ein neues Exemplar von der Species „Gründer" angekommen ist, oder der Bodinus der Zukunft ein Rudel neuer „Geheimrathsföhren" auf dem Auctionswege acquirirt hat. Ha! wie sie den Arm durch das Gitter ausstrecken werden, wenn man ihnen eine Flasche Sect, ein neues Chignon oder eine Eisenbahnpriorität neuester Emission in der Ferne zeigen wird! Wie sie frieren und jammern werden in ihrer jämmerlichen Unbehaartheit und" — — —

Da ertönte ein leiser heiserer Schrei, und mit dem Ruf: „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit!" war der Orang-Utang verschieden. Aber ein seliges Lächeln spielte noch um seine erstarrten Maulwinkel: es war die Hoffnung auf die Commune der Zukunft.

Jean aber trauerte bis an sein Ende um den Freund.

Oeffentliche Erklärung.

Die gegen Herrn Antonelli, den nunmehrigen heiligen Schwiegervater meines Sohnes Ricciotti, der sich mit des hochwürdigen Cardinals coelibatarischer Tochter verlobt, früher ausgestoßenen Beleidigungen nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen Ehrenmann.

Giuseppe Garibaldi, Alter von Caprera.

Ech muß müch söhr wundern, wü süch düse Antüclörücalen so zu wundern können, daß düser frommer Renchsbote Moufang von dü Papst Clömöns XIV., was dön Jösuütenorden aufgehoben hat, meint wöre nur ein schwacher Mann gewösen. Ech sünde, ör hat Röcht, h düser Clömöns wohl das Büßchen Güft, was ühm jödenfalls als a unschuldiges Müttel zum böstten Zwöcke gereucht worden ist, vertrag können? Neun! Der üst üm Gögentheul daran gestorben. Uest dü nücht Schwöche gewösen? Quod ërat dëmonstrandum.

Zwickauer.

Zum Schutze meines geistigen Eigenthums sehe ich mich veranlaßt, zu bemerken, daß die Worte: „Schwingt den Hammer, schwingt"! — nicht vom Grafen Dürkheim, sondern zuerst von mir in meinem nicht ganz unbekannten Lied von der Glocke ausgesprochen worden sind. Sodann aber erkläre ich feierlich, daß dieselben keine brutale Aufforderung zum Drein schlagen sein sollten, weßhalb ich auch meiner Glocke den, wie ich glaube, allen gelehrten Professoren verständlichen Namen „Concordia" gegeben habe.

Friedrich Schiller,
Dichter und Französischer Bürger a. D.

Das engere Concil.

Den in Berlin versammelten Generalsuperintendenten.

Gebt frei die Lehre, seid unfehlbar!
Ein Drittes ist schon nicht mehr wählbar;
Und redet ihr auch noch so viel,
Kein Nothbehelf führt euch zum Ziel.

Doch wie im Herbst die Schaar der Frommen,
So sind auch ihre Häupter heut
Mit ihrer Lehrunfehlbarkeit
Noch immer nicht zu Stand gekommen.
Sie schieden tief gedrückt, wie Jene —
De mortuis nil nisi bene!

In Amerika ist, trotz des ersten Mißlingens, dennoch aufs Neue der Versuch gemacht, unsern gemeinen Deutschen Sperling zu acclimatisiren. Wir würden den Amerikanern zu besonderem Danke verpflichtet sein, wenn sie einmal den, gewiß von glänzendstem Erfolge begleiteten Versuch machen wollten, die in Deutschland überflüssigen Dompfaffen auszuführen und jenseits des Meeres sich einnisten zu lassen.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¹/₃ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 22 und 23. Erstes Beiblatt. Berlin, den 19. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Habent sua fata libelli.



In „Napoleon dem Letzten“ soll so viel Verletzendes gegen Reichsoberhaupt und Kanzler von Deutschland enthalten sein, daß die anrüchigen Stellen eingestampft werden müssen.

Von und für Gotha.

Eine schreckliche aber wahre Historia.

Zu Gotha kam, wie selbst wir sahn,
Beim Uebergang der Eisenbahn
Ein Sandsteinkarren in große Noth:
Der Eisenbahnzug fuhr ihn todt.

In seiner Angst um dies Malheur
Der Stadtrath gleich ohn' jed' Verhör
Den Uebergang versperren ließ,
Den Bürgern andre Wege wies.

Drob sah sich Gotha's Bürgerschaft
Schier abgesperrt vom Gerstensaft
Der Brauerei zur Walkenmühl',
Wo ihr der Stoff sonst baß gefiel.

Da nun bei wärm'rer Jahreszeit
Der Umweg Vielen ward zu weit,
Fing man zu raisonniren an,
Der Sache auf den Grund zu gahn.

Im Jänner war's, wo man — o Noth! —
Den Sandsteinkarren fuhr zu Tod;
Und doch war schon im schönen Mai
Der Eisenbahnweg wieder frei.

Und wieder zog zur Walkenmühl'
All' Volk und trank mit Dankgefühl
Manch Glas aufs Wohl des Magistrats
Und seines weisen hohen Raths.

Pro Patribus ex Societate Jesu.

Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen.
Schiller.
Ich hab's gethan! Genau zwei Centner sind's!
Moufang.

Saison 1872. Eröffnung 1. Mai. Schluß 31. Oktober.

Baden-Baden.

Saison 1872. Eröffnung 1. Mai. Schluß 31. Oktober.

Ausgezeichnetes Kur-Orchester mit Instrumental-Solisten, abwechselnd mit Militärmusiken, täglich drei Mal in und vor dem Conversationshaus. — Concerte, dirigirt von **Johann Strauss.** — Grosse Bälle, Réunions, Kinderbälle. — Grosse Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Matinéen für klassische Musik. — Oper und Schauspiel. — Waldfeste. — Wettrennen. — Taubenschiessen. — Jagden. — Fischereien.



BAD PETERSTHAL.

Bad. Schwarzwald. 1400' über dem Meere, Eisenbahnstation Appenweier, ist seit erstem Mai mit seinen **Eisen- und Lithionsäuerlingen** wieder eröffnet.

Bad Petersthal im Mai 1872.

F. X. Müller,
Bad-Eigenthümer.

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 1. April. — Schluss am 31. December.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins, unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Musik, Bälle, Concerte, durch die berühmtesten Künstler ausgeführt, Lesecabinet, Restauration, Kaffeesaal mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Cursaals. Das **Trente et Quarante** spielt mit einem halben **Refait**, das **Roulette** mit einem **Zero**. Ein reich dotirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften ausgeführt werden; schöne Feldjagden bei Höchst etc. Kaltwasserheilanstalt, Fichtennadel-, russische Dampf- und Schwimmbäder im Nerothal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Ems.

Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Eisenbahn- und Telegraphen-Station, Theater, Musik-Kapelle, Réunions etc. etc.

Soolbad

Kösen,

5 Stunden von Berlin und Dresden im reizendsten und waldreichsten Theile des Saalthales gelegen.

Die Quelle giebt **in 24 Stunden ca.** 10,000 Cubikfuss, ½ **Million Quart einer Soole**, die an **Kochsalzgehalt** die von **Rehme** um ⅓, die von **Nauheim** um ⅓, die von **Kreuznach um das 6fache** übersteigt, an **Eisengehalt** der Badequelle von **Franzensbad** genau gleichkommt. — Die Bäder haben sich bewährt: ausser bei **Scrophein**, bei **Frauenkrankheiten**, **Krankheiten der Unterleibsorgane**, der **Rückenmarks** und der **Nerven**, bei **chronischen Catarrhen und Rheumatismen**, besonders wenn diese Leiden auf **Blutarmuth** beruhen und mit **reizbarer Schwäche** einhergehen. Die vorzüglichen climatischen Verhältnisse haben seit Jahrzehnten Kranke zum Gebrauche der verschiedensten Brunnenkurse hierher geführt. Die Trink- und Bade-Anstalten werden Anfangs Mai eröffnet. Dem fühlbar gewordenen Wohnungsmangel ist durch Neubauten abgeholfen, die Promenaden sind durch neue Anlagen bedeutend erweitert.

Die Königliche Bade-Direction.

Soden am Taunus,

Station der Taunus-Eisenbahn.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Eröffnung des **neuen, mit vorzüglichen Einrichtungen für kohlensaure Soolbäder, einfache Sool- und Süßwasser Bäder, sowie Brehmer'schen Douchen und besonderer Badeeinrichtung für Kinder versehenen Badehauses** am 6. Mai.

Wasserversandt in stets frischer Füllung.

Die Bade-Verwaltung.

Nordseebad Westerland auf Sylt

eröffnet die Saison am 15. Juni und schließt am 15. October.

Sylt zeichnet sich durch außergewöhnlich salzhaltige und daher sehr kräftigende Luft und durch seinen noch rgelmäßig schönen Wellenschlag besonders aus. Durch Neubauten in den letzten Jahren, namentlich durch Einrichtung eines Conversationshauses ist für die Bequemlichkeit der Badegäste nach Kräften Sorge getragen. Das Bad hat Post- und Telegraphen-Verbindung und unterhält eine regelmäßige Verbindung mit dem Festlande durch die drei Dampfschiffe: **„Sylt“** und **„Concordia“** ab **Husum** (Eisenbahnstation) wöchentlich 3 Mal, und **„Graf Bismarck“** ab **Hoyer** (Eisenbahnstation **Tondern**) täglich. Prospecte des Bades und Fahrpläne der Dampfschiffe sind gratis durch die sämmtlichen Annoncen-Expeditionen von **Haasenstein & Vogler** zu beziehen.

Badearzt Herr **Dr. Witt.** Auskunft betreffend Logis ꝛc. ertheilen die Besitzer

Gebr. Haberhauffe.

BAD ALTWASSER.

Für Badegäste und Touristen ist **Sommer's Gasthof** zum Deutschen Reich bestens empfohlen.

Taunus-Eisenbahn. — Station Flörsheim.

BAD WEILBACH.

Kalte alkalische Schwefelquelle, anerkannt als das erfolgreichste Heilmittel bei **Catarrhen** des Rachens, des Kehlkopfes und der Lunge, bei **Lungenschwindsucht, Asthma, Lungen- und Magenblutungen, Leberbvergrößerung, insbesondere wenn diese Leiden mit hämorrhoidaler Anlage oder Unregelmäßigkeit der Menstruation** verbunden sind.

Kalte und warme Bäder, Dampfbäder, vorzügliche Einrichtung für **Gaseinathmung,** neu und elegant eingerichtete Curgebäude, umgeben von weitläufigen Parkanlagen.

Günstigste Lage in der Mitte zwischen **Wiesbaden, Mainz und Frankfurt a. M.,** mit bequemen Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen.

Soolbad Salzhausen,

Station der Gießen-Gelnhausener (Oberhessischen) Eisenbahn.

Eröffnung am 20. Mai.

Das Mineralwasser sehr vorzüglich gegen eine grosse Anzahl von Krankheitsformen.

Die Zimmer des Curhauses bestens eingerichtet und sämmtlich mit neuem Bettwerk versehen. — Die Miethe, ganz wie früher, äusserst niedrig. — Guter Mittagstisch, feine Weine, bei billigen Preisen und reelle Bedienung werden zugesichert.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein die Curhaus-Pächter

Bad Salzhausen, im Mai 1872. **Gebrüder Eich.**

Bad Lippspringe,

Station Paderborn (Westfäl. Bahn) am Teutoburger Walde.

Stickstoffreiche Kalktherme (17° R.) mit Glaubersalz, Inhalationen, feuchtwarme, beruhigende Luft, Schweizermolken. Erfolgreichstes Bad bei: **chron. Lungensucht, pleuritischen Exsudaten, quälenden, trockenen Catarrhen der Athmungsorgane, Congestionen dahin, nervösem Asthma, reizbarer Schwäche, verschiedener Art Dyspepsie.** Frequenz ca. 1500. Saison vom 15. Mai bis 15. September. Die Curhäuser in den freundlichen Anlagen gewähren Comfort und vortreffliche Verpflegung. Die Cureinrichtungen wesentlich verbessert; Orchester 16 Mann stark. Den Wasserversandt bewirkt und Anfragen beantwortet

Die Brunnen-Administration.

Engadin. **Luft-Curort Samaden.** Schweiz.

Hôtel und Pension zum Innthale.

Billige und prompte Bedienung. Comfortable Einrichtung. Schöne Aussichtspunkte auf die Berninagruppe.

Eigenthümer J. Voneschen.

Wasser-Heilanstalt WOLFSANGER

½ Stunde von CASSEL.

Beginn der Saison 15. April.

Anmeldungen und Prospecte bei Herrn **Dr. Herzog.**

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Telegraphen-Station.

Bad Wildungen.

Eisenb.-Stat. Wabern bei Cassel.

Die natürlichen Wildunger Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf** ꝛc.; **fehlerhafte Menstruation, Bleichsucht** ꝛc. werden zu jeder Jahreszeit, bei mildem Wetter, in ½ Flaschen versandt.

Kohlensäurereiche Bäder!! — Als Wohnungen für **Kurgäste** empfehlen sich besonders das **Bade-Logirhaus** und der **Europäische Hof**, in der Nähe der Hauptquelle. Logirpreise in der Vor- und Nachkurzeit billiger. Hauptkurzeit vom 15. Juni bis 15. August. Saison vom 1. Mai bis 10. October. Bäder vom 15. Mai bis 15. September. Alle das Etablissement betr. Aufträge ꝛc. nimmt entgegen **Die Brunnen-Inspection.**

BERCHTESGADEN.

Vermiethung von Sommerwohnungen betreffend.

In der Nähe von **Berchtesgaden** und ½ Stunde vom **Königsee** gelegen, ist eine prachtvolle Sommerwohnung, bestehend aus Salon mit Balkon, 4—5 Zimmern, sämmtlich tapezirt und elegant möblirt, einer beliebigen Zahl Betten, Küche, Keller, Stallung ꝛc. für die Saison zu vermiethen. Das Gebäude ist nach allen Seiten freistehend, in der Nähe hübsche angenehme Waldungen, und bietet die prachtvollste Rundsicht auf die ganze Gebirgskette. Milch, Butter, Honig, Geflügel, und, wenn gewünscht, auch Molken täglich frisch im Hause zu haben. Equipage zu den ortsüblichen Preisen. Näheres bei **Ludwig F. Bleyenberger in Berchtesgaden**, welcher die früher von Herrn **Apotheker Pirngruber** besorgte Wohnungsvermittelung übernommen, und für Berchtesgaden und Umgegend prompt und billigst besorgt.

Eröffnung des Cursaales in Salzbrunn.

Se. Durchlaucht der Fürst **von Pless** hat mir den Cursaal in **Salzbrunn** pachtweise überlassen und beehre ich mich, nachdem das Etablissement durchweg auf das Feinste möblirt und geschmackvoll renovirt worden ist, zu freundlichem Besuche desselben nunmehr ganz ergebenst einzuladen. Es wird mein unausgesetztes Bemühen sein, mich durch feine Speisen, ausgezeichnete Getränke, rasche Bedienung und durch **solide** Preise einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen. Achtungsvoll

Herrmann Burkert,
Cursaal-Restaurateur.

ENGADIN. **SAMADEN.** SCHWEIZ.

Hôtel und Pension Engadinerhof

C. Bühler, propriétaire.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1½ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

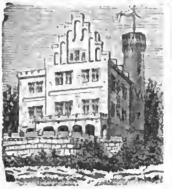
Nr. 22 und 23. Zweites Beiblatt. Berlin, den 19. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. R . . . . r in Berlin: Gegenstand und Besprechung sind von zu geringem Interesse. — E. R. in Brandenburg: Ist es wahr, daß die Post zwischen Brandenburg und Pritzerbe von Hunden gezogen wird? Wir können es nicht glauben, daß die Kaiserlich Deutsche Reichspost so auf den Hund gekommen sein sollte. Und gegen wen trägt der begleitende Postbeamte seinen Sabul? Etwa gegen die modernen Quitzows und Lüderitze? — P. M. in B.: Nicht verstanden. — W. R. in Posen: Von zu localem Interesse. — B. v. P. in Bromberg: Welch ein achtungswerther Durst muß in Ihrer guten Stadt herrschen, wenn Ihre Stadtverordneten die „Bewilligung von 25 Thlrn. zur Anschaffung eines Handwagens zum Transport von betrunkenen Personen“ auf ihre Tagesordnung setzen! — H. S. in Bendorf: Die uns gütigst übersandte Couplet-Strophe ist einer unserer letzten Nummern entlehnt. — K. in Newark und A. K. in London: Ihre interessanten Mittheilungen sollen mit Dank benutzt werden. — Pr. in Hanau: Ist die „Hammelskammer“ in Nr. 100 der Hanauer Zeitung ein Druckfehler oder eine Bosheit? Und wird Una mit dem ganzen Zorn ihres sanften Geschlechts Genugthuung fordern? — X. in Pleß: Anonyme Mittheilungen selbst von so schlagender Beweiskraft können wir nicht berücksichtigen. — R. in Bremen: Er heißt weder Knaak noch Knack, sondern Knak. — G. D. in Königsberg: Besten Dank; aber leider zu lange post festum. — W. Pr. in Gladbach: Der Ukas des Herrn Oberpfarrers Schümmer, in Folge dessen man die Gladbacher Zeitung „mit dem 1. April für ihn eingehen lassen“ soll, erscheint uns höchst scherzhaft. Ist der hochwürdige Herr etwa bescheiden genug zu glauben, daß für ihn eine besondere Ausgabe der Zeitung veranstaltet wird? — Soldat J. M. in Sedan: Wir haben Ihr Briefcouvert erhalten, dasselbe war aber leer. — L. St. in Königsberg: Es ist uns nichts der Art von Ihnen zugegangen. — R. in Wiesbaden: Etwas zu wohlfeil. — P. 43 in B.: Nach den letzten Erklärungen im Reichstage scheint doch der Starke nicht so ganz ruhig zurückweichen zu wollen. — R. in Groß-Strehlitz: Also Ihre Stadtverordneten haben am 16. Mai die Magistrats-Vorlage, betreffend „die Ueberlassung der Wohnung im Garnisonstall“ an den Hilfsarbeiter Lwowski debattirt? Das nenn' ich in der That Wohnungsnoth! — D. in D. und L. in W.: Das Hôtel de Bavière in Leipzig ist noch immer der höchst angenehme Versammlungsort für literarische und künstlerische Notabilitäten.

Rudolph Wehr
in Naumburg a. Saale,

Fabrik anerkannt bester Copir-, Alizarin-, Gallus- und aller anderen schwarzen und bunten Tinten. Dieselben in Flaschen verschiedener Größe zu haben in fast allen soliden Schreibmaterialien-Handlungen — Pr.-Cour. gratis.

☛ Auf die Etiquetten der Flaschen welche, wenn für die Güte der Tinten garantirt werden soll, **obige Firma** tragen müssen, ist **genau zu achten.**



Diese Villa, am Fuße des Riesengebirges ist preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Herrn **E. Denschke, Berlin,** Sebastianstr. 39.

Peru-Balsam-Seife!

Durch eine auf chemischem Wege bewirkte Zusammenstellung ist es dem Unterzeichneten gelungen, eine Seife herzustellen, welche nicht nur die Haut geschmeidig macht und ihr eine blendende Weiße verleiht, sondern sie auch vor allen schädlichen, durch den Temperaturwechsel herbeigeführten Einflüssen bewahrt und vor ansteckenden Krankheiten schützt.

Im Besonderen dient sie zur Heilung spröder, aufgesprungener Haut, radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Leberflecken, Finnen sogen. Mitessern, Hautbläschen, starker Gesichtsröthe und sonstigen Hautkrankheiten, sowie als Präservativ für frühzeitige Runzeln, öfters angewendet, benimmt sie jede Hautunreinigkeit, gelbe Haut, bleiche und kränkliche Gesichtsfarbe, Hitzblattern, Flechten und Schärfe der Haut. Bei Kindern bewirkt ihr Gebrauch schnelle Heilung des so lästigen und schmerzhaften Kopf- resp. Gesichtsausschlags. Bei Bädern wirkt sie außerordentlich schmerzstillend u. nervenberuhigend.

Als Toilettenseife ist sie gleich empfehlenswerth und englischen und französischen Fabrikaten vorzuziehen.

Medicinische Capacitäten haben die überraschenden und heilkräftigen Wirkungen gerade dieser Seife erprobt, wissen dem Erfinder in den günstigsten Zeugnissen dafür Dank und ist sie als ein unschätzbares Heilmittel bekannt.

Paul Schwarzlose.

Zu haben in **Berlin** echt in Stücken à 6 Sgr. in den Droguen-Handlungen von **J. F. Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30 und Königstraße 61, **Franz Schwarzlose,** Leipzigerstraße 56; in **Dresden** in der **Salomonis-Apotheke.** Aufträge von außerhalb werden prompt effectuirt.

Paul Schwarzlose in Potsdam,
Droguen-Handlung und Parfümerie-Fabrik.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt,** ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 8 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Papierhüte versendet franco gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Sgr., 1 Dtz., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Sgr., Dtz. 1½ Thlr.

M. Aplan Bennewitz in Leipzig.

Bad Wildungen.
HOTEL GÖCKE

in der Nähe des Cursaales und der Trinkquellen.
Bequeme Einrichtung, vorzügliche Küche, gute Weine, aufmerksame Bedienung und solide Preise.



BAD RIPPOLDSAU
im badischen Schwarzwalde.

Reizendes mit Nadelhölzern bewaldetes Gebirgsthal; geschützte Höhenlage, 2000' über dem Meere; stärkende aromatische Berg- u. Waldesluft; salinische Eisensäuerlinge: wirksam bei Verdauungsstörungen, Blutarmuth, Nervenleiden und Frauenkrankheiten; Mineralbäder reich an Eisen- u. Kohlensäure; Kiefernadelbäder, Milch u. Molkenkuren, Natronsäuerlinge gegen Unterleibsvollblütigkeit und Hämorrhoidalbeschwerden.

Fritz Goeringer,
Eigenthümer der Mineralquellen und der Cur-Anstalt.

BAD ILMENAU

am Thüringer Walde, 1600 Fuß hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad.
Badearzt **Dr. Preller.**

HOTEL BELLEVUE
zu Dresden.

Bedeutende Erweiterungen unseres unmittelbar an der Elbe zwischen den beiden Brücken, gegenüber dem **Museum** (Bildergallerie), dem **Königlichen Schloß,** dem **Grünen Gewölbe,** der **Katholischen Hofkirche,** dem **Königlichen Hoftheater,** dem **Zwinger** mit **historischem Museum,** den **Zwingerpromenaden** und der **Brühl'schen Terrasse** gelegenen

Hôtel Bellevue

durch Vermehrung von Zimmern, von denen die größere Anzahl die herrlichste Aussicht auf die Elbe und die beiden Brücken bietet, setzen uns in den Stand, dem Andrange der uns beehrenden Gäste durch comfortables Unterbringen noch besser denn bisher genügen zu können. Indem wir dies dem hochgeehrten reisenden Publikum hierdurch ergebenst zur Kenntniß bringen, benutzen wir gleichzeitig diese Gelegenheit, unser Etablissement fernerer schätzbarer Gunst zu empfehlen.

Dresden, im Mai 1872. **Die Verwaltung des Hôtel Bellevue.**
Emil Kayser.

Saison 1872. **BAD SEEWEN, Ct. Schwyz.** Saison 1872.

Das obere neue **„Mineralbad zum Sternen"** in **Seewen,** Canton Schwyz, ist seit dem 12. Mai eröffnet. Prospecte gratis und franco.
Höflichst empfiehlt sich **Jos. Ulrich Sohn.**

Ostsee-Hôtel
IM SEEBAD CRANZ.

Mit dem Beginn der diesjährigen Bade-Saison eröffne ich das vollständig renovirte, mit allem Comfort versehene und in reizender Park-Umgebung, in der Nähe des Corso gelegene **„Ostsee-Hôtel"** in **Cranz** an der Ostsee, ich erlaube mir, dasselbe allen Badereisenden und Freunden des Seebades angelegentlichst zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen an mich gerichteten Anforderungen in jeder Beziehung zu genügen.

Wm. Florian,
Restaurant im Bahnhof Pillau.

H. Arnemeier & Cie., Strassburg, Quai St. Thomas 6.
Weinhandlung, Commission und Expedition.

162. Frankfurter Stadtlotterie.

Gewinne: fl. 200,000, — ev. 2mal fl. 100,000 — fl. 50,000, 2mal fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 12,000, fl. 10,000 rc. — Originalloose I. Classe, deren Ziehung am 23. und 24. Mai stattfindet, empfiehlt gegen Posteinzahlung oder Nachnahme: ½ Loose à **Thlr. 3. 13 Sgr.,** ¼ à **Thlr. 1. 22 Sgr.,** ⅛ à **Thlr. — 26 Sgr.** Der von der Stadtlotterie-Direction amtlich bestellte Hauptcollecteur

J. H. Doelt, Baumweg No. 16, **Frankfurt a. M.**

NB. **Innerhalb kurzer Zeit fiel in meine Collecte 3 Mal das große Loos.**

Giesshübler Sauerbrunn
„König Otto's Quelle" bei Carlsbad
(der österreichische Selters).
Reinster alkalischer Säuerling.
Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die
Giesshübler Brunnen-Verwaltung.

Mattoni & Knoll in Carlsbad.
Broschüren, Preis-Courante etc. gratis.

BAD SUDERODE
am Harz.

Behrens' Hôtel, jetzt A. Heene.

Bedeutende Verschönerungen und Erweiterungen meines Etablissements setzen mich in den Stand, dem Andrange der mich beehrenden Gäste durch comfortables Unterbringen in meinem Hôtel, wie vorzügliche Verpflegung meines Pensionats in noch größerem Maße als bisher genügen zu können.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Vertrauen, welches meinem Vorgänger zu Theil geworden, auch mir zu erwerben.

Behrens' Hôtel, Suderode,
jetziger Besitzer: A. Heene.

Bad Teplitz in Böhmen.
Hôtel zum König von Preussen,
am Stephansplatz,
vis-à-vis dem Kaiserbad,

empfiehlt dem hochgeehrten reisenden Publikum sein aufs Comfortabelste eingerichtetes Hôtel mit eleganten Speise- u. Kaffee-Salons.
On parle français. — English spoken.
Omnibus am Bahnhofe.
Carl Hartmann.

Die
Bäder von Bormio,

Eisenbahn bis **Botzen, Chur und Como.** Tägliche Postverbindungen über die prachtvolle Stilfserjochstrasse mit Tyrol über Bernina und Splügen mit der Schweiz und Veltlin abwärts mit Italien. Altberühmte Thermalquellen, modernste Bad- u. Gasthof-Einrichtungen, deutsche Aerzte, vorzügliches Alpenklima, grossartige Umgebungen.

Für Curgäste,
welche **Salsbrunn** besuchen, empfehle ich mein, an der Brunnenpromenade **reizend** gelegenes, durchweg **neu** und auf das **Comfortabelste** ausgestattete Logirhaus, genannt **„das Löwenhaus",** unter soliden Bedingungen zur gefälligen Benutzung. — Zimmerpreise nebst Situationsplan stehen auf frankirte Anfragen gern zu Diensten.

Salzbrunn, im Mai 1872.
A. Leisner.

Sulzaer Badesalz,
Chlor-, Jod- und Brom-haltig wie Kreuznach.
Salinen-Verwaltung in Sulza,
Thüringen.

Solothurn
(Schweiz)
Hôtel zur Krone.
Vollständig neu restaurirt. Comfortable Einrichtung. Wagen nach dem Weißenstein.
Eigenthümer: **J. Huber-Müller.**

Ein Lustschloß,

im feinsten Style neu erbaut, mit prachtvollen **Park-Anlagen,** in reizender Gegend **Thüringens,** ist billig zu verkaufen.
Näheres durch
A. E. Weisheit in München.

Neueste Preisliste über 400 Sorten



versendet **Jul. Kratzsch Nachf. Leipzig.**

Vorbereitungs-Cursus
für Einjähr.-Freiwillige

zur Vorbereitung auf das Herbst-Examen
beginnt am 1. Mai.
Sicherer Erfolg, verbunden mit gleichzeitiger Erlangung conversationeller Gewandtheit im Französischen und Englischen.
Billiger Pensionspreis.
J. Malmedé, Director.
Schloß **Baelen — Herbesthal** (Belgien).

Der Braunschw. Volksfreund
(Auflage 2000)

erscheint wöchentlich sechs Mal, vertritt die Principien der internationalen Arbeiterassociation und kostet bei allen Postämtern incl. des gediegenen demokratischen Witzblattes: **„Braunschweiger Leuchtkugeln"** vierteljährlich nur 15 Sgr., monatlich 5 Sgr. Zum Abonnement wird freundlichst eingeladen.

Annoncen, die dreispaltige Petitzeile 1½ Sgr., bei bedeutender Wirksamkeit.

Die Expedition.

Papierwäsche en gros. Kragen do. 2½, Chemisettes 3, Stulpen 3 Sgr., vers. p. Nachn.
Jos. Schönfeld, Breslau, Ohlauerstr. 78.

Abziehbilder. — **Metachromatypie** — Abziehbilder.
und jeden Oelfarbendruck
fertigt nach Mustern
Arnstadt in Thüringen.
GREBE.

Aus dem Residenz-Leben.

Scene: Die Schlächterwiese.

Erster Bürger. Ich halte die Erdhöhle für besser als den Wighwam und das Borkenhäuschen. Es zieht in ihr nicht so stark, und sie läßt sich leicht herstellen. Man gräbt eine kesselartige Vertiefung, stellt einen runden Tisch in die Mitte und macht um den Tisch herum eine Rasenbank, auf der man sich des Nachts kreisförmig zum Schlafen hinlegt.

Zweiter Bürger. Am Kreuzberg sollen Einige sich wild in den Klüften bergen, und nach Treptow zu, wo es sumpfig wird, sitzen fünfunddreißig exmittirte Geheimräthe auf Pfählen.

Dritter Bürger. Der alte Professor, den sie aus der Behrenstraße hinausgesteigert haben, wohnt wie Diogenes in einem Faß und lobt es.

Vierter Bürger. Er läuft immer Gefahr, daß er in einer Nacht bis ans Eierhäuschen oder gar bis an den Neuen Krug gerollt wird. Ich lobe mir meinen halben Omnibus. Ich erstand ihn ganz billig, als neulich bei dem Wettfahren in der Commandantenstraße die fünf Omnibus zerschmettert wurden. Ich weiß jetzt nur nicht, wo ich den Hauslehrer unterbringen soll, der morgen aus Halle ankommt. Ich möchte ihm doch gern imponiren, weil er viel von Berlin erwartet.

Fünfter Bürger. Einzelne junge Männer setzt man am besten in einen einthürigen Kleiderschrank, in den Luftlöcher gebohrt sind. Gouvernanten, die schon mehr verwöhnt sind, pflegen lieber in ihren großen Reisekörben zu schlafen.

Sechster Bürger. Ich bin mit meinem umgekehrten Boot sehr zufrieden und glaube, daß es im ganzen Kraal kein besseres Obdach gibt. In der Moosgrotte sollen sie diese Nacht stark getempelt haben.

Siebenter Bürger. Das sind die Gründer gewesen, die hier die Wiesenbank gründen wollen. Morgen wird gezeichnet.

Achter Bürger. Wo denn?

Siebenter Bürger. An drei Stellen, wie ich höre: in der Kiesgrube, am Pfuhl und bei der alten Weide.

Neunter Bürger. Die Sonnenuhr geht auf Zehn. Jetzt wird der übertünchte Höfling, nachdem er sich gestern Abend mit Hummer und Lachs den Magen verdorben hat, sich mit Kopfschmerzen und Gewissensbissen vom Lager erheben!

Zehnter Bürger. Wie viel besser sind wir doch!

Elfter Bürger. Und wie viel besser haben wir's!

Zwölfter Bürger. Gar kein Gezänk mit dem Hauswirth! Von Steigern nicht die Rede!

Dreizehnter Bürger. Wer will uns exmittiren? Wir müssen immer irgendwo auf fremden Quadratruthen sitzen. An die Luft hat man uns schon gesetzt, und in die Luft kann man uns doch nicht setzen!

Vierzehnter Bürger. Und diese öffentliche Sicherheit hier! Davon hat man in der Friedrichsstraße keine Ahnung.

Fünfzehnter Bürger. Es ist ja keine Polizei hier!

Sechszehnter Bürger. Und wenn Bebel mit dem Petroleum herkommt, sagen wir: **Was suchst du hier, du wohnender Bourgeois? Marsch in deine Wohnung!**

Siebzehnter Bürger. Diese Nacht bellten die Füchse stark. Seht nur, über Rixdorf zieht es herauf, und der Eremit hinter dem Rollkrug hat sich schon eingemullt. Es wird regnen. Gehen wir in den Höhlen-Club! Die Zeitungen müssen schon da sein

(Alle ab.)

Für das Straßburger Commersbuch schlagen wir für die erste Strophe des alten Kneipliedes: „Mit Männern sich geschlagen!" folgende Version vor:

Mit Frankreich sich geschlagen,
Mit Elsaß sich vertragen,
Und fünf Milliarden Geld —
So pfeift man auf die Welt!
Schlagodobro und Hautihmtimorumenos,
Extra-ordinäre Professoren.

Keine Wohnungsnoth mehr!

Unter den literarischen Anzeigen in dem Justiz-Ministerial-Blatt vom 3. d. M. befindet sich eine Empfehlung des Handbuchs für Schiedsmänner. In derselben steht wörtlich geschrieben:

„Jede Provinz kann einzeln für den Preis von 10 Sgr. bezogen werden."

Eine ganze Provinz für den gewiß nicht allzu hohen Preis von einer Mark zu beziehen! Und da klagen die Leute noch über Wohnungsnoth!

Reden und Thaten.

Hohenlohe hat in Rom Pech gegeben! — sagte Windthorst; da hatte er selbst welches mit dieser Aeußerung.

O die lieblichen Mailüftchen! — sagte das Volk im Berliner Thiergarten, und hielt sich die Nase zu.

Die Jungfrau geht, und niemals kehrt sie wieder! — sagte die Stolle; da spielte sie im Victoria-Theater.

Alle Wege führen nach Rom! — sagte Kozmian; da reiste er mit dem Peterspfennig nach Homburg.

Nur nicht ängstlich! — sagte Gabriel; da hatte der Beichtvater ein Beichtkind.

Non possumus! — sagte der Papst; da kriegte Isabella die Rose.

Nun kommt es! — sagte Eugenie; da mußte Lulu schnell hinter die Mitrailleuse bei Seite gehen.

Nun ist mir wieder wohl! — sagte der Vesuv; da hatte er auf den heiligen Januarius gespieen.

Umsonst ist der Tod! — sagte Bazaine; da konnte er sich darauf gefaßt machen.

Heut wird's warm! — sagte Sydow zu Lisco; da brannten sie schon auf dem Scheiterhaufen.

Scheiden thut weh! — sagte Paulinchen; da hatte sie in Amerika 200,000 Dollar verdient.

Wir Menschen sind alle sterblich! — sagten die Louis, und schlugen den Schutzmann auf seiner eigenen Wache todt.

Lieber einen Vogel in der Hand als zehn auf dem Dache! — sagten die Mucker; da hatten sie den Falk statt des Dompfaffen.

Deutschland über Alles! — sagte der Professor; da fiel er über Hans von Aufseß her.

Hier ist Fiebergegend! — sagte der Gründer; da hatte er schon das Terrain verkauft.

Wir Menschen sind ja alle Brüder! — sprachen die Social-Demokraten; da tranken sie Smollis mit den Jesuiten.

Das kommt ja nie 'raus! — sagte der Ehrenlegionsschnorrer; da erschien Bordiers Buch: „L'Allemagne aux Tuileries".

Alles beim Alten! — sagte Hegel junior, und ließ die ganze Weisheit bei seinem Vater.

Kindersegen, Gottessegen! — sprach der Miether; da warf ihn der Hauswirth die Treppe hinab.

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht! — sagte Napoleon der Dritte; da schwur er, er sei ein armer Mann.

Lieb Vaterland, kannst ruhig sein! — sangen sie auf dem Bahnhof, und wanderten nach Amerika aus.

Nu sind wir schöne 'raus! — sagte der Franzose; da hatte er die fünfte Milliarde bezahlt.

Das ist eine Cardinalfrage! — sagte Antonelli, und steckte den Degen bei.

Das ist die Noth der guten Zeit! — sagte der Wohnungssucher, und mußte 3000 Thlr. für die zweite Etage zahlen.

Wer wird mir morgen die Haare schneiden? — sagte Bismark; da machten die Friseurgehilfen Strike.

Stiehl bleibt!

Bis der Falk ihn fortgeschickt,
Will er ruhig warten!
Wenn die Rose selbst sich schmückt,
Schmückt sie auch den Garten.

In dem uns gedruckt vorliegenden „Journal des Stadt-Theaters in Halle" wird das Opern-Repertoire dieser Kunst-Anstalt vom 31. März bis zum 12. Mai mitgetheilt. In demselben werden u. A. buchstäblich aufgeführt:

Am 1. April: Lucrecia Borgia, große Oper in 3 Acten von **Lammermor.**
Am 1. Mai: Tannhäuser, große Oper in 3 Acten von **Meyerbeer.**
Am 6. Mai: Fidelio, große Oper in 2 Acten von **Mozart.**
Am 12. Mai: Lohengrin, große Oper in 5 Acten von **Meyerbeer.**

Zur Beseitigung vieler bisher verbreiteter Irrthümer, zur Verbreitung nützlicher Kenntnisse, zur Aufklärung unseres musikliebenden Volkes, namentlich aber zur Entlarvung frecher Plagiatoren, welche sich unterstanden haben, die oben angeführten Kunstwerke unter ihrem klang- und ruhmlosen Namen in die Welt zu schicken, halten wir uns verpflichtet, Allen, denen es um Bildung, Recht und Wahrheit zu thun ist, das „Journal des Stadt-Theaters in Halle" angelegentlichst zu empfehlen.

Ein Stündchen bei Bismarck.

Ist der Reichskanzler wirklich krank, oder hat er nur einen Schachzug vor? Bedarf er der Ruhe, oder soll seine alte Schlaflosigkeit nur gegen die Jesuiten dienen? Um diesen und anderen Fragen endlich ein Ziel zu setzen, schlug ich den Berliner Wohnungsanzeiger nach, und fand:

„von Bismarck, Otto, Fürst, Dr., Reichskanzler, Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Minister für Lauenburg, General-Lieutenant, Wilhelmstr. 76."

Eine Droschke fuhr gerade vorüber. Ich pfiff ihr. Sofort stürzten zwei Professoren auf mich zu: „Haben Sie gepfiffen?" — Ich verneinte weislich, da man hier zu Lande nur die Pickelhaube, nicht aber den Mund spitzen darf. Endlich kam der Omnibus, der alle zehn Minuten zu Bismarck fährt, da Droschken für einzelne Personen immer „bestellt" sind.

„Sie werden jetzt schwerlich vorkommen!" — meinte der Conducteur. „Während der Kirche sind die Ministerien geschlossen."

„Auch die Cigarrenläden?" — fragte ich, da der Kanzler gern ein feines Blatt raucht und ich ihm etwas Gutes mitnehmen wollte. Dies ist nämlich auch der Grund, der ihn „Amerikaner" immer annehmen läßt. So währte es auch, nachdem ich meine Karte abgegeben hatte, nicht zwei Minuten, als der Kammerdiener mich bat einzutreten.

Unbekannt mit den diplomatischen Sitten, gab ich Bismarck gleich beim Entrée seine sämmtlichen Titel. „Wenn Sie so fortfahren," meinte er — „so wird der dritte Theil der Zeit, die ich Ihnen gewähren kann, nutzlos zugebracht werden." Welch ein praktischer Blick, und welche große Bescheidenheit! Die Genies sind doch überall gleich.

„Lieber Doctor" — sagte ich also, um mich so kurz wie möglich zu fassen — „verschiedene Gerüchte laufen umher. Niemand hält sie an und auf. Wie steht es mit Ihnen? Was haben Ihnen die Aerzte geboten? Wie viel wollen Sie haben? Ist Ihnen wirklich Ruhe nöthig, und was noch? Woran leiden Sie, und was mögen Sie gern leiden? Sind Ihre Magennerven angegriffen? Brennen Sie Sod? Wie ist der Geschmack?"

„Verschieden!" — entgegnete der Minister.

„Richtig! Der Geschmack ist verschieden. De gustibus non est disputandum."

„Ziehen Sie es vor, Lateinisch zu sprechen?" — fragte der Cicero der Leipziger Straße. „Mir stehen so ziemlich alle Zungen zu Gebote."

„Das glaub' ich!" — sagte ich. „Darf ich jedoch bitten, mir nur die Ihrige zu zeigen? Sie wird mir am beßten sagen, wie es mit Ihrer Gesundheit steht."

Der protestantische Vicedeus willfahrte mir und streckte mir die Zunge heraus.

„Noch etwas weiter, wenn ich bitten darf!" — Sie war sehr belegt. „Sie haben eine böse Zunge!"

„Das weiß ich!" — sagte der Salomo des letzten Jahrtausends.

„Empfinden Sie zuweilen Ekel?" — fragte ich weiter.

„O ja!" — erwiderte der größtlebende Kopf der Erde — „und Sie dürfen das sogar drucken lassen!"

„Haben Sie Schärfe und Ameisenkriechen, und haben Sie als Kind vielleicht an doppelten Gliedern gelitten?"

„Wie kommen Sie darauf? — neugierte der Mucius Scaevola des Preußischen Junkerthums.

„Wohnten nicht einmal zwei Seelen, ach! in Ihrer Brust?"

„Allerdings" — sagte der Jehovah der Nationalliberalen — „und ich leide auch jetzt noch unter dieser Wohnungsnoth."

„Nun" — sagte ich zu dem Auserwählten von 156 Millionen — „was ist denn so eigentlich noch gesund an Ihnen?"

„Der Menschenverstand!" — entgegnete der Sokrates des Nordens. „Ich habe, Gott sei Dank, noch immer einen gesunden Menschenverstand."

„Dann wird Ihnen ein kleiner Ziegenpetrus auch nichts anhaben können!"

Der Nero des Jesuitenthums verstand meine Anspielung auf den Bock des Pius und lächelte. „Ich fürchte weder die Schwarzen noch die Rothen!" — rief der Wilhelm Tell der Commune und des Römerthums. „Blouse oder Kutte, Petroleum oder Aqua toffana — einen Tod müssen wir Alle sterben."

„Wir Alle, ja, aber Sie nicht, größter Mann seit Moses! Sie werden ewig leben!"

„Ich trinke den ganzen Tag Milch" — versetzte der Alarich des Hauses Habsburg, der Masaniello der Gesellschaft der Väter Jesu. „Um für alle Fälle das Gegenmittel schon in sich bereit zu haben! Was haben Sie sonst von Ihrem Koch?"

„Nichts zu befürchten; es ist ein Jude, und jeden Tag ein Anderer" — bemerkte der Gustav Adolph der fünf Milliarden Schweden.

„Ach, das ist pikant! Darf ich das auch drucken lassen?"

„Mit Vergnügen! Die Börse hat das größte Interesse, daß ich am Leben und verschont bleibe von dem, was bis jetzt noch allen Gegnern einer gewissen Partei in die Suppe geträpfelt wurde" — meinte der Bouillongottfried des Muckerthums. „Wenn mir was Menschliches begegnet, dann ist Jüngster Tag- und Lange-Nachtgleiche in der Burgstraße" — —

„Nun, in den Stürmen der Aequinoctien geht das Meiste unter!"

„Sicher. Darum kocht jeden Tag ein anderer Banquier bei mir. Wollen Sie heut mein Gast sein?"

Ich verstand den Braten, oder vielmehr, ich roch den Wink, daß die Audienz zu Ende sei.

„Noch ein Wort!" — sagte ich zu dem Salmanassar der Mark Brandenburg, dem Columbus der Neuzeit, dem Romulus des Fischerdorfes zur Weltstadt. „Wir haben also von Ihnen kein Canossa zu erwarten?"

„Niemals!" — sagte er. — „Ich habe sogar jetzt schon kalte Füße!"

Ich hatte genug und empfahl mich.

Die Ruinen von Berlin.

Berlin wird jetzt, fast wie Paris,
Zerstört durch seine Kinder;
Nur, was man dort Commune hieß,
Hier in Berlin heißt's — Gründer.

Oeffentliche Empfehlung.

„Der Schulmann, welcher finanziell schlechter gestellt ist als andere Beamte, muß in seinem idealen Berufe Genugthuung finden. Derselbe soll sich nicht vergleichen mit einem Gensdarm. Denn ein Gensdarm, der nur auf Geld sieht, ist schwerer zu finden als etwa ein Regierungsrath. Auch darf derselbe sich nicht vergleichen mit anderen Beamten; denn diese haben ihre Haut zu Markte getragen, während jene Herren zu Hause gesessen."

Diese Vermahnung hielt in einer Directoren-Conferenz ein neugeschaffener Regierungsrath. Da der Redner, dem wir auf das Wort glauben, daß ein Regierungsrath leichter zu finden ist, als ein Gensdarm, bisher sein Fell noch nicht zu Markte getragen, so empfehlen wir denselben hiermit dem Kladderadatsch, Abtheilung für Gerbesachen.

Einige bei Königgrätz und Sedan ihre Haut zu Markte getragen habende und nunmehr ihr Kreuz tragende Schulmänner.

Des Berliner Bürgers Hobrechtliche Verzweiflung.

Hold lacht der Mai, süß klagt die Philomele —
Zerstreut nur lausch' ich ihres Liedes Ton;
Denn banger Zweifel stürmt durch meine Seele:
Ob Abfuhr oder Canalisation?

Wo find' ich Ruh'? Zu stillen Waldesräumen
Bin ich bezirklichem Gezänk entflohn;
Entzückt steh' ich am murmelnden Bach in Träumen —
Von Abfuhr und von Canalisation!

Mein Liebchen kehrt nach langer Trennung Leiden-
Zurück; bei ihr winkt mir der Minne Lohn.
„Was sinnst du, Freund?" — O könnt' ich mich entscheiden,
Ob Abfuhr oder Canalisation!

Ich kehre heim nach heiß'durchkämpftem Tage,
Auf meinem Knie wiegt sich mein kleiner Sohn;
Doch näher noch als sonst tritt mir die Frage:
Ob Abfuhr oder Canalisation?

In Haus und Flur such' ich umsonst den Frieden;
Dem nächt'gen Schlummer selbst ist er entflohn,
Bis für Berlin die Frage sich entschieden:
Ob Abfuhr oder Canalisation?

Die bellen, beißen nicht.



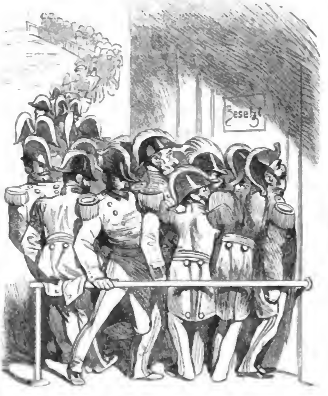
Die Alabama-Frage scheint doch zwischen den beiden Kriegscontrebanditen schiedsfriedlich beigelegt zu werden. Schade! Eine derbe Lection hätte Keinem von Beiden geschadet.

Abkühlendes.



— Cardinal gefällig?
— Danke; mache ich selber.

Sonderbare Schwärmerei.



Der Andrang Französischer Marschälle und Generale, um vor das Kriegsgericht zu kommen, ist so groß, daß sie Queue machen müssen.

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Cher Baron! Wie sich doch Zeiten ändern! Vor 37 Jahren begeisterte sich ganze Menschheit, so weit zu Aristokratie gehört — denn andere ist mir Kaff — für legitimes Recht von Don Carlos. Entsinne mich noch, wie Onkel Knobelwitz stolz darauf gewesen, daß unter Zumalacarregny als Carlist gefochten. Zeigte gern Decoration, die von des unglücklichen Carls V. Majestät empfangen. Damals in Adel noch viel Passion für Bourbons und „Ritt in altes romantisches Land". Heut kräht kein Hahn und kümmert sich kaum Kater von Papst um Herzog von Madrid, obgleich doch legitimster Ableger von Don Carlos. Allerdings brauchen nicht erst nach Spanien zu gehen, wenn für enterbte Könige Schwert ziehen wollen. Als zu Ehrenschild für Neapolitanische Majestät sammelten, haben wohl nicht geahnt, daß einmal Sohn Victor Emanuels zu Taufe von Preußischen Prinzen nach Berlin geladen werden könnte! Heiliger Nonpossumus! Und da wundern sich noch, wenn Papst Deutschen Botschafter rundweg refusirt und selbst nichts wissen will von Cardinalliance mit Preußen! — Kann, cher ami, nicht verhehlen, daß darüber geheime Schadenfreude, und daß mit Excellenz Windthorst sympathisire. Weiß, daß über meine Opposition fachirt, und haben es mir in letztes Schreiben klar genug ausgesprochen; aber kann nicht anders, muß mit Centrumspartei halten, wenn sehe, wie Preußen auf abschüssige Bahn von Liberalismus immer rapider fortgerissen, und jetzt sogar nicht davor zurückschreckt, an geheiligte Regulative sich zu vergreifen. Heiliger Nonpossumus! Was soll werden, wenn Monsieur Falk Volksschule nach seinem Sinne reformirt? Haben doch gelesen, daß Lectionsplan für Seminar totalement umändern will? Will höhere Anforderungen stellen an Volkslehrer; sollen Geschichte, Geographie und Naturwissenschaften lernen! Lächerbar! Will Bibel und Kernlieder aus Schule verdrängen! Verwegene Neuerung! Will, daß nicht bloß Gedächtniß, sondern Denkvermögen von Bauerlümmels gebildet werden soll! Absurde Idee, gefährliches Experiment! Bauer ist — wie Dichter sagt — zwar auch ein Mensch, so zu sagen, aber doch eben nur, so zu sagen. Wenn Bauer erst denken lernt — was wird aus uns? Was Bauer nicht weiß, macht ihm nicht heiß. Wenn Bauer aber so viel weiß wie wir — wie sollen ihn unter Fuchtel halten? Was hat Bauer sich zu kümmern um Chemie, Physik, Literatur und anderen Krimskrams? Was braucht anderes zu lernen als Gottesfurcht, Gehorsam und Steuerzahlen? Fehlt noch, daß statt ehrsamen Dorfschulmeister, der in Respect vor Pastor und Gutsherrn erzogen und froh ist, wenn an hohen Festtag Schinken, Wurst und Afterkuchen erhält, lauter obstinate Professoren auf Dorf bekämen! Gebildeter Bauernstand überhaupt größte Gefahr für Staat und Kirche. Wo Wissenschaft, da keine Achtung mehr vor Autorität, Landrath, Ornat, Gensdarmen, Dogma. Wo Bauer klug gemacht wird, da Auflehnung, freches Verlangen nach „menschenwürdige Existenz", Auswanderung, Insubordination, Herd für Revolution. Schlimm genug, daß Cultur bereits auch Bauernstand beleckt hat! Traurig, wo wegen Eisenbahnen und Industrie nicht mehr zu ändern ist; aber trauriger noch, daß Minister dazu Hand bietet! Ist leider nicht anders zu erwarten von Staat, wo Hegel rectificirt, Stiehl mit Regulative auf Aussterbe-Etat gesetzt, Sanct Matthis verabschiedet und liberale Kochhanswurstiade gegen Oberkirchenrath unter Augen von Berliner Behörden gespielt wird. Bei uns in Mecklenburg — Dieu soit loué — dergleichen impossible! Dies schwöre Ihnen bei unsrem Papst, Sanct Kliefoth und beim heiligen Nonpossumus, als

Ihr

Prudelwitz.

Schultze an Müller.

Per Correspondenzkarte, nach Durchlesung von Bordiers „L' Allemagne aux Tuileries."

Da hast du's! 83 Müllers schrieben
An *IHM* um Ordens oder sonst worum,
Wosesen nur von Schultze's etwa 7
Jewandt sich haben an Napolium.

Dein juter Name wird von dem Jeträtsche
Der Mitwelt nur mit Abscheu noch jenannt!
Wie belle Helène ins Friedrich-Willemsstädt'sche,
Klag' das Verhängniß an und seine Hand!

Ob uns die Welt wie Joethen auch und Schillern
Zusammen nennt — ich hatte dennoch Recht,
Und jötterjleich schwebt über allen Müllern
Der Schultze edles Teutscheres Jeschlecht.

Friedrich Wilhelm Schultze, Privatlehrer.

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Lieber Baron! Heut erst verstehe geistreiche Sentenz von Dichter worin sagt:

„Des Lebens Unverstand mit Wehmuth zu genießen,
Ist Tugend, ist Begriff!" — —

Habe neulich mit „Wehmuth" an zwei Renntagen ungeheuren Treffer, um nicht zu sagen: Eber, gehabt. Götter segne Oehtschläger und lasse „alte schwarzbraune Stute Wehmuth" noch lange und oft zu Segen von Menschheit über Bahn gehen! Hatte nämlich mehrere Parés auf „Wehmuth" gegen „Diplomat" und „Hamlet" entrirt, und verdanke Oppenheims „Mitgift" ebenfalls 60 Schnepfen. Famoses Vieh — leicht, feurig, sicher, als ob stolz wäre auf orientalische Abstammung! Baron von Oppenheim hat diesmal magniperbe Renner auf Pfosten gestellt und ebenfalls viel Eber gehabt, namentlich mit alten Bekannten „Erlkönig." Hochinteressant war diesmal an dritten Tag „Jungfern-Rennen." Bin überzeugt, daß sich Plebs ohne Pferdeverstand darunter Scherz à la Militaria vorgestellt hat, zumal auf dem Programm „Mädchen für Alles" und „Wahrsagerin" neben Turnip genannt war. — Olympischer Einfall, in neues Ballet Circus von berittene Damen — c'est-à-dire Damen, in Pferde verkleidet — auf Bühne zu bringen! Bin jedesmal in Prosceniumsloge, so oft graziöse Juments in Manège erscheinen und — clownhafter Witz! — mit Zucker gefüttert werden. Wenn noch jung wäre, würde mir solche Stute satteln lassen. A propos Ballet! Wissen doch, cher ami, daß neuer Stern an Himmel, Espèce von Nordstern, Komet, Phänomen, ja, möchte fast sagen, Meteor aufgegangen. So prosaisch Name — wie kann Mensch Grantzow heißen? — so poetisch Erscheinung auf Taille! — wie seit Fanny Elsler in seriösen Tanz nicht dagewesen. En effet nicht übertrieben, wenn sage: Fräulein Grantzow tanzt nicht bloß Schiller oder Goethe, sondern ganze Literaturgeschichte und Mythologie obenein — auf Willys! Alles in, an und auf ihr von Zeh bis zu Wirbel tanzt! Alles ist Grazie und Muse. Sie tanzt, möchte sagen, mit Armen hörbare Melodie und schlägt mit Füßen Triller, der tief in die Seele dringt, wie Geschmetter von Artôt. Battement, Pirouette, Entrechat u. s. w. behandelt als mühelose Spielerei, etwa wie Virtuos auf Geige schwierigste Passagen nur als Mittel zu Zweck. Vollendetste Technik, vollkommenste Poesie. Bei „Mittel zu Zweck" fällt mir ein, daß heut Jesuiten-Debatte im Reichstag. Will auch Stündchen hingehen, um komische Sprünge von Ultramontanen mit anzusehen. Herr Moufang z. B. premier comique und Groteskttänzer — auf Scheiterhaufen! Meister in logischen Sprüngen und tollen Sätzen. Dreht sich auf infallibles Bein hundertmal um sich selbst und lächelt dabei in cölester Verzückung. Verstehe Sie nicht mehr, cher ami, und begreife nicht, wie mit dieser Sorte sympathisiren können. Halte durchaus für nothwendig, daß einmal herüberkommen, um sich hier von Melancholera zu curiren. Denn obgleich Mathilde fort und Pauline vielleicht auf ewig geschieden, doch noch Militaria, Grantzow 2c. Residenztheater wird durch Mittell unterstützt und gehalten — ebenfalls Mittell zu Zweck ausverkaufter Häuser — magniperber Doppelsinn! Nicht wahr? Außer Theater noch Clubb, Parlament, Nachts im Orpheum fabelbare Tänzerin Austin. La saison est morte — vive la saison! Oder wie wäre es in nächstem Monat mit Rendez-vous in Wiesbaden? Dort noch passionirtes Jeu, dort interessante Halbwelt, die kürzlich aus Homburg verwiesen; dort mehr noch Gelegenheit, von Schwarzseherei, pessimnistischen Gedanken, Aerger über Bauernemancipation und liberale Gottlosigkeit zu genesen — auf „Wehmuth"! Dort werden mit mir Tugend und Begriff wiederfinden und sich, je l'espère, Bewegung von Zeit anschließen und aufs Neue auch

Ihrem

Strudelwitz.

Preisaufgaben zum großen Jubeltag, den 21. Juli 1873.

Die Lösung derselben wird, wenn sie bis zum 21. Juli 1872 erfolgt, doppelt prämiirt. Zu Preisrichtern werden sieben Mitglieder des Deutschen Reichstages ernannt.

Thesis: Es ist gründlich zu untersuchen und festzustellen, welcher von den beiden Päpsten der richtig unfehlbare sei, und welcher den Moufang'schen Bock geschossen hat,

der vom 21. Juli 1773, welcher an diesem Tage den Jesuitenorden „für ewige Zeiten" aufgehoben hat, „weil dieser Orden allenthalben den Frieden und die Ruhe der Christenheit getrübt, den Erdkreis mit den ärgerlichsten Streitigkeiten erfüllt und allzu gierig nach Reichthümern gestrebt", oder

der heutige, welcher den Jesuitismus auf den päpstlichen Stuhl gesetzt und demselben sich und die Bischöfe unterworfen hat.

Die wissenschaftliche Akademie des Kladderadatsch

Erfindungs-Patente
aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau

R. Gottheil,

Raupach-Str. 15 in Berlin.

Prospecte gratis u. franco.

Sprechstunde 12—5 Uhr.

Fahrbare Gartenspritzen

von **Hugo Alisch,**

Berlin, Stralauerstraße 47,

preisgekrönt mit der großen silbernen Medaille Dresden 1871.



Diese Spritzen sind vorräthig in drei Größen: Nr. I. 30 Thlr., Nr. II. 20 Thlr., Nr. III. 15 Thlr. Nr. I. ist auch mit Schwungrad zum Drehen versehen; Preis 40 Thlr. Die Construction ist solide, das Pumpwerk aus Metall, Strahl continuirlich. Tragweite 40—50'.

Zugleich empfehle: **Hydronette, Aquajets, Eimerspritzen, neueste Spritzenmundstück.** Preiscourant gratis.

Die beste

Doppelsteppstich - Handnähmaschine der Welt

ist

H. Lippmann's

Taylor - System.

Ueberall, wo dieselbe auf Ausstellungen erschien, wurde sie mit den ersten Preisen gekrönt

Engros - Verkauf:

Hamburg, Neueburg 16.

Fabrik eiserner Klappbettstellen,



à Stück v. ca. 3 Thlr. an, dergl. mit Spiralfeder - Matratzen, Matratzen jeder Art, in solider, dauerhafter Arbeit.

Illustrirte Preislisten gratis.

Bernhard Grüneler, Leipzig, Schützenstraße 1.

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,

mit welchen 3 Arbeiter täglich

2½ Millionen Zündhölzchen

einlegen und getunkt wieder ausnehmen, empfiehlt

G. Sebold in Durlach, Baden.

Musterzeichnungen nebst Preiscourant von **Haus-, Jagd- u. Reise-Pfeifen,** sowie echten



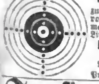
Meerschaum-Spitzen versendet Berlins erstes Etablissement in Rauchrequisiten, Stöcken, Dosen u. s. w. nach allen Gegenden der Welt.

C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Kasten - Dampfbad,

neuester Construction, in jedem Zimmer zu gebrauchen, ist das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten ꝛc. In vielen Fällen, wo Medicin wirkungslos blieb, hat sich dieser Apparat glänzend bewährt. Anerkennungen, Gebrauchsanweisung, sowie nähere Beschreibung sende gratis.

Eduard Meyer, Nordhausen a. H.



Scheiben

zum Scheibenschießen, von 9—48 Zoll Durchmesser, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von

F. E. Feller,

Berlin,

Leipzigerstraße 16.

Preiscourante franco.

Juxfiguren,

wirklich origineller Scherzartikel (nur für Herren), pr. Dtd. 1 Thlr. baar.

Scherz-Cigarrenspitzen

mit beweglichen, komischen Figurengruppen, in Etui, offerirt pr. Dtd. 3 Thlr. baar

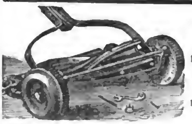
Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., **Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.**



Eiserne und hölzerne Kohlenmeßkarren, -Kasten und runde Maaße in allen Größen; sonstige Trockenmaaße aus Eisenblech und Holz à 1 Hektol. bis 1/10 Liter; Flüssigkeitsmaaße aus Zinn, Messing, Kupfer, Weißblech, verzinntem Schwarzblech; Liter-Kannen für Brennereien, Brauereien u. s. w. aus Kupfer, Weißblech und verzinntem Schwarzblech; Meter-Maaßstäbe und Ellen in größter Auswahl für alle technischen Zwecke und Ladengeschäfte; eiserne und messingene Gewichte, auch mit Kasten; Tafel-Waagen, Waagebalken ꝛc. empfiehlt billigst

Herm. Kirchhoff

Berlin. 33 Neue Grün-Straße 33.



Amerikanische

Rasen-Hand-Mäh-MASCHINE,

leicht in der Handhabung, schön im Schnitt, einfach in der Construction, empfehlen

Biernatzki & Co., Hamburg,

General-Agenten

der **Philadelphia Lawn Mower Comp.**

Preis-Courante gratis.

Wiederverkäufern Rabatt.

Das Allgem. landw.-technische Bureau

in **Berlin** hat zur Verwerthung durch Association in Auftrag folgende Realitäten:

1. Von der „Gesellschaft für die Verwerthung des Buchauer Moores" circa 3000 Morgen zum Theil 8 Meter tiefes Torflager. Erwerbpreis 100,000 Thlr.
2. Von den Besitzern der Schieferlager des Hasenberg bei Wilmar a. Lahn. Ein Schieferlager von 1,300,000 Quadrat-Lachter, neu aufgeschlossen. Erwerbspreis 90,000 Thlr.
3. Diverse Berechtigungen von Silbergruben, Eisenstein, Dolomit und Cementstein und Marmorbrüchen.
4. 10,000 Morgen der bestsituirten Torflager Deutschlands.

Details erfahren Reflectanten durch den Ingenieur des Bureaus, Herrn **Leo Seydel, Berlin,** Kölnischer Fischmarkt No. 3.



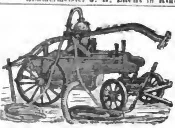
Der

Circus in RIGA

ist für die Sommermonate d. J. zu vermiethen und haben hierauf Reflectirende sich gefälligst direct zu wenden an den Besitzer

Zimmermeister **J. H. Lucht in Riga.**





Dampf- und Hand-Feuerspritzen, Pumpen aller Art, Leder-, Hanf- und Gummischläuche, Rettungs- und Ausrüstungsgegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jos. Beduwé, Liége,** liefern dessen Vertreter

Quack & Dürselen in Cöln.

NB. Illustr. Preis-Courante stehen auf gefällige Anfrage zu Diensten.

Feinste marinirte Ostsee-Heringe

vom Frühlingsfange (nicht gesalzene)

in Fässern von ca. 12 Pfd. schwer incl. Faß 1 Thlr. 15 Sgr.

werden nach eigener, nur mir bekannten Methode, welche denselben eine **Dauerhaftigkeit von 6 Monaten** giebt, täglich frisch marinirt. Ich empfehle dieselben wegen der Zartheit des Fleisches, der leichten Verdaulichkeit, als erfrischende und den Appetit ungemein anregende Delicatesse allen Feinschmeckern.

Feinsten geröstheten Ostsee-Hering

in Fässern von ca. 11 Pfd. schwer incl. Faß 1 Thlr. 20 Sgr.

Derselbe wird täglich frisch in der feinsten Tafelbutter geröstet.

Feinsten geräucherten Ostsee-Hering

in Kisten von ca. 60 Stück incl. Kiste 1 Thlr.

Preis per comptant oder Nachnahme.

F. W. Krüger,

Ostsee-Fischhandlung in Barth a./Ostsee.

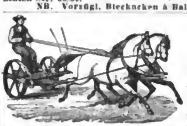
PORTER 100/2 11 Thlr — **BIER** — ALE 12 u. 14 Thlr. 100/2



auch div. andere Biere versendet in Orig.-Geb. und 1/1, 1/2, 1/4 Tonne gegen Nachnahme

Berlin, Linien-Str. 60 61. **HEINRICH HILDEBRAND** Frankfurt a. O. Junker-Strasse 6.

NB. Vorzügl. Bierkorken à Ballen 50 Thlr., à Mille 1½ Thlr.



BUCKEYE,

die anerkannt beste **Original-** amerikanische Gras- und Getreide-

Mähe-Maschine.

Lieferung franco nach jeder Eisenbahnstation innerhalb der k. u. k. österreichischen Staaten durch den General-Agenten der Fabrik **Josef Oesterreicher,** Maschinen-Geschäft, **Wien,** Akademiestraße 3.

Vor Fälschung wird gewarnt! Jede Maschine ist mit unserer Firma versehen.

Adriance Platt & Co., Poughkeepsie N.Y.

Von unserem neuen Preiscourant ist Abth. No. 1:

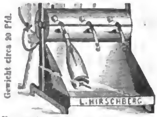
Vacuum-Apparate für chemische u. pharmaceutische Fabriken

erschienen und gratis zu beziehen.

Krautstrasse No. 38/39. **Berlin.** — **A. Weber & Co.,** Fabrik chemisch-pharm. Apparate u. Maschinen.

Flaschenfüll-Apparate.

Specialität.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 2—2½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 40 Thlr.

Pat. Spritzhähne 3½ Thlr., extra lang 5½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.

Louis Hirschberg. Berlin, Jägerstr. 22.

Buschenthal's Fleisch-Extract

aus den Fabriken von

Luc. Herrera & Co., Montevideo.



Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. **Fresenius,** Wiesbaden, **Fleck,** Dresden, **Kletzinsky,** Wien, **Reichardt,** Jena, **Stöckhardt,** Tharand, **Wunderlich,** Leipzig, **Völker,** London, **Charité-Direction,** Berlin ꝛc., **Buschenthal's Fleisch-Extract** an Geschmack und Geruch dem sog. Liebig'schen Fleischextract nicht im Mindesten nachsteht, wohl aber in wesentlichen Bestandtheilen, durch reicheren Nahrungswerth übertrifft und dabei **bedeutend billiger** ist. Die Warnungen der englischen Actien-Comp. Liebig sind daher nicht nur höchst lächerlich, sondern schädigen auch das Publikum auf das Empfindlichste.

Untersuchungs-Controlle:

Stöckhardt

Haupt-Depôt **Berlin:**

J. D. Riedel.

Große Friedrichstraße 173.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Gebrauchte

Klöppelmaschinen,

noch gut erhalten, verschiedene Muster, sind zu verkaufen **Berlin,** Manteuffelstr. 116, im Comptoir.

Briefmarken aller Länder

verkaufe ich zu den billigsten Preisen und liefere Preislisten gratis.

Goslar a. Harz. — **Carl Jacobs.**

Zur Bürstenfabrikation.

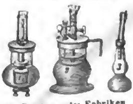
Bohrmaschinen, Borstenkämme, Haumesser, Scheeren, Pechkessel ꝛc. stets auf Lager.

Liegnitz i. Schl. — **Fr. Teichert.**

Patent Klinkerfues.

Hydrostatisch - galvanische

Gaszünder.



1. Für **Strassen** oder **Fabriken.**
2. Für **Haus, Comtoire, Cigarrenläden** etc., durch Schlauch mit Gasleitung verbunden.
3. **Handzünder** für **Gas.** Ersetzen Streichhölzer etc.

Prospecte gratis und franco.

C. G. Mueller & Co.

HANNOVER.



Doppelt wirkende Saug- u. Druckpumpen

einfacher und bewährter Construction, California-System, mit Kolbenventilen und Federkolben, sehr leistungsfähig, zu Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet, als Brunnen-, Küchen- oder Handpumpe zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, für Fabrik-Anlagen, als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten u. auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen, liefert die Maschinen-Fabrik von

A. Roller, Berlin,
Chausseestraße 86.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich zu dem am

29., 30. und 31. Mai 1872

in **Neubrandenburg** (Mecklenburg) stattfindenden **Zuchtmarkt für edlere Pferde** ergebenst einzuladen.

Der im Jahre 1869 begründete Markt ist in einem sich von Jahr zu Jahr steigernden Maße mit Pferden beschickt worden. Auch für dies Jahr sind aus den renommirtesten Gestüten Mecklenburgs und den angrenzenden preußischen Provinzen zahlreiche Anmeldungen bereits ergangen.

Den Marktbesuchern wird ein reichhaltiges Material an Pferden für die Zucht sowohl wie für jeglichen Gebrauch und **der Vortheil des Ankaufes aus erster Hand** geboten.

In Verbindung mit diesem Zuchtmarkte finden am 30. Mai **drei Jagdrennen** statt und am 31. Mai

eine reichhalt. Verloosung edler Pferde.

Zur Verloosung sind bestimmt:
100 Reit- und Wagenpferde (nach Maßgabe des Absatzes der Loose),
3 vollständige Equipagen und 1250 andere Gewinne.

Der Haupt-Gewinn besteht in
einer eleganten Equipage mit 4 hochedlen Pferden
im Werthe von **3000 Thalern.**

Es werden 50,000 Loose à Stück 1 Thlr. ausgegeben und ist deren General-Debit

dem **Bankhause A. Molling in Neubrandenburg**

übertragen, an welches Bestellungen unter Beifügung des Betrages franco zu richten sind und wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl Loose die Bedingungen erfahren können.

Die Hauptgewinne werden durch die gelesensten Zeitungen bekannt gemacht und wird jedem Theilnehmer auf Verlangen eine amtliche Ziehungsliste franco übersandt.

Die Gewinner von Equipagen und Pferden werden, soweit thunlich, mittelst Telegramm sofort benachrichtigt.

Neubrandenburg, Station der Friedrich-Franz-Bahn, ist von Berlin in 5, von Stettin in 3 und von Hamburg in 8 Stunden zu erreichen.

Das Comité.

Geh. Hofrath **Brückner.** **v. Klinggraeff-Chemnitz.** Rath **Loeper.** Freiherr **v. Maltzan-Kruckow.** **v. Michael-Grossplasten.** **v. Oertzen-Remlin.** **Pogge-Gevezin.** Graf **Schwerin-Göhren.** **Siemers-Teschendorf.**

---

11. **Antheil-Loose** 11.

1. Kl. 146. Preuß. Lotterie

versendet gegen baar: 1/2 13 1/3, 1/4 6 2/3, 1/8 3 1/3, 1/16 1 2/3, 1/32 5/6, 1/64 5/12 Thlr.

C. Hahn in Berlin,

11. **Jerusalemerstraße 11.** 11.

Das kleine Caliber im Zimmer zu benutzen.

Teschins,
die nicht knallen,
eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 50 Schritt u. eingerichtet z. Kugel- u. Schrotschuß.

Das starke Caliber im Freien zu ... besonders guter Schrotschuß.

Feine Lefaucheux-Revolver,
6schüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.

7 Mm.	9 Mm.	12 Mm.	incl. 25 Patronen.
von 7	8	9 ₰ an	

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

Seidenwaaren.

Größtes Lager in **Seidenstoffen**, schwarz und couleurt, alle Arten. Proben gratis und franco.

Robert Bernhardt, Dresden,
Seiden-Webwaaren-Manufactur.

Privat-Realschule u. Pensionat
für Deutsche und Ausländer.
Vorbereitung für Einjährig-Freiwillige und Cadetten zur See.
Blankenese (Kreis Pinneberg).
H. Jannsen.

Kaiser-Balsam.

Wirkliches Mittel gegen **Rheumatismus**, Zahnschmerz und Kopfreißen, Gicht, Contusionen und Anschwellungen, 1/1 Büchse 1 Thlr., 1/2 Büchse 20 Sgr. **Invaliden** 1/1 Büchse 20 Sgr., 1/2 Büchse 15 Sgr. **Arme gratis.**

J. Zimmermann, Berlin, Kochstr. 25.

Recept Familiengeheimniß aus den hinterlassenen Papieren eines berühmten Arztes.

☞ Durch den Dienst bei der letzten **Mobilmachung** hatte ich mir eine starke Erkältung zugezogen und heftige Schmerzen am Arm und linker Brustseite. Durch Zufall erhielt ich (den noch nicht der Oeffentlichkeit übergeb. Kaiser-Balsam) von **J. Zimmermann** eine Büchse seiner Salbe, wodurch ich in wenigen Tagen von meinen Schmerzen vollständig befreit wurde. Dieses attestire ich gern und der Wahrheit gemäß.

Berlin, 20. Februar 1872.
Mohl.
Königl. Major z. D., Yorkstr. 6.

Niederlagen in **Berlin:**
J. C. Schwartze, Hoflieferant, Leipzigerstraße 112.
Schwarzlose Söhne, Markgrafenstr. 30 u. Königstr. 61.
Thiemn, Leipzigerstr., an den Colonnaden.
Horn, Große Friedrichstr. 35.
Karig, Hausvoigteiplatz 9.
Franz Christoph, Große Friedrichstr. und Mittelstr.-Ecke.
Gebrüder Neubert, Brückenstr. 13.
Gust. Rettig, Belle-Alliancestr. 3.

Illuminations-Laternen

eigener Fabrik, in größter Auswahl zu billigsten Preisen, empfiehlt

J. A. Schumann in Leipzig.

Preiscourant und Zeichnungen stehen gratis zu Diensten.

Dreißig Ctr. 2zöllige

Grubenschienen

werden zu kaufen gewünscht **Fennstraße 11.**

Geaichte Decimal-Tisch-,

Tafel-, Post-Packetwaagen, Eisen- u. Messinggewichte, lose und in Kasten, **Litermaße für Flüssigkeiten**, 1/20–20 Liter Inhalt, von Blech, Zinn, Kupfer, Messing; **Litermaße für trockene Körper**, 1/2–200 Liter Inhalt, von Holz, Blech und Eisen, in Cylinder- und Kastenform (Kohlenmaße), **Metermaße**, 1 u. 2 Meter lange Stäbe, ungeaicht; 1/2 u. 1 Meter mit Griff, für Langwaaren, geaicht.

Fabrik von **Albert Otto & Co., Leipzig**, Hohmann's Hof.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren rc. rc. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstraße in Jersey (England).**

Petroleum-Koch-Apparate



fertigt in anerkannt bester Construction die

Dampf-Metallwaaren-Fabrik
von
J. Hirschhorn, Berlin,
Sebastianstraße 76.

Preiscourante u. Zeichnung. gratis.

Französische Mühlsteine

eigener Fabrik, deutsche Mühlsteine, Gußstahlpicken, Pockholz- und Katzensteine empfiehlt zu billigen Preisen

Clemens Kirchner, Berlin, Linienstr. 118.

Ein gut renommirtes nachweislich sehr rentables

Galanterie-, Kurzwaaren- und Lampen-Geschäft

in bester Lage **Leipzigs** ist zu verkaufen. Näheres auf gefällige Anfragen unter Chiffre **E. S. 138** durch die Herren **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Patent-Eisen-Filzkitt,

neues, bestes und billigstes Dichtungsmittel für Dampf, Gas und Wasser, à Zollpfund 4 Sgr., schw. Maschinen-Filzkitt, à 3 Sgr., versende ich gegen Nachnahme.

L. Schwarz,
Fabrikant für Maschinenkitte,
Berlin, Invalidenstr. 65 E.

Reisender gesucht!

Eine der ältesten **Cigarrenfabriken Mitteldeutschlands**, deren jährlicher Umsatz sich auf über 15 Millionen Cigarren in Sorten zu 8–24 Thlr. beläuft, wünscht ihr Absatzgebiet auf **Süddeutschland** oder die **Rheinprovinz** auszudehnen und sucht zu diesem Zwecke einen **Reisenden**, der sich befähigt fühlt, die Firma dort einzuführen. Derselbe muß längere Zeit für eine renommirte Cigarrenfabrik eines der beiden Gebiete bereist haben und die dasige Kundschaft genau kennen.

Gehalt 600 Thlr. mit jährlicher Zulage im Falle zufriedenstellender Leistungen. Antritt gewünscht für Juli oder August. In jeder Hinsicht vortreffliche Empfehlungen sind erforderlich. Mittheilungen unter abschriftlicher Beifügung von Zeugnissen und Angabe etwaiger Referenzen sind unter **E. H. 128** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** zu richten.

Bedeutendes Lager von **Cementstein** und **Dolomit** zu verkaufen oder Theilhaber zur Ausbeute gesucht. Näheres auf frankirte Offerten durch **G. Prior's** Annonc.-Exped. in **Hanau.**

Privat-Entbindungen unter strengster Discretion auf dem schönen Landsitze eines erfahrenen **Arztes** bei Hannover. Briefe unter **P. P. 50** durch **Carl Schüssler's** Annonc.-Exped. in **Hannover.**

Haarfärbe-Tinktur
(Eau Lajeune),

einziges Depôt bei **Richard Thomas, Unter den Linden 18**, ist in allen Nüancen wieder vorräthig.

Dieses **Haar- und Bartfärbemittel**, welches so ungemeinen Erfolg im Publikum gefunden, verdient auch mit Recht als die beste aller Färbemittel empfohlen zu werden, durchaus unschädlich für die Gesundheit, indem dieselbe frei von **jeglichem Bleigehalt** ist, worin leider jetzt so viel empfohlen wird, färbt dieselbe sicher und rasch, ohne die Haut zu flecken, in 1/4 Stunde, und ist es erst nach 4–5 Wochen nöthig, die Operation zu wiederholen. Mein Haarfärbe-Salon ist geöffnet bis Abends 7 Uhr. Preis der Schachtel 1 Thlr. 20 Sgr., 3 Thlr. und 6 Thlr. Jede Schachtel muß mit **meinem** Namenszug versehen sein.

Richard Thomas, Hof-Friseur Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Albrecht von Preußen und Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen.
18 Unter den Linden 18.

Polster-, Sattler-, Bürsten-Artikel, auch **Möbel-Bestells** rc. werden in Betleetg. gesucht von einem in verwandt. Sachen schon arb., Deutschland besuch. Provis.-Reisenden. Offerten **sub Chiffre W. O.** durch **Carl Schüssler's** Annoncen-Expedit. **(H. Dittler) in Halle a. S.** erbeten.

Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung** und **Verdauung** mit so enormer, constanter Kräftigung des ganzen **Nerven- und Muskelsystems**, als das Universal-Heilmittel der Indianer, die **Coca aus Peru**, was Autoritäten wie **A. v. Humboldt**, v. Martius, Lanza u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulose** (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fussend, unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II u. III

sind. Coca I erzielt bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden**, selbst in vorgeschr. Stadien, noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung**, Magenkatarrh, **Hämorrhoidalbeschwerden**, Appetitlosigkeit etc., und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche**, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spec. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotens etc.). Preis nach der preuss. Arzn.-Taxa 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres sagt d. wissenschaftliche Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz.**

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8–14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess**, königl. preuß. Apotheker 1. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner**, Director des chemischen Laboratoriums in **Breslau**, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig**, Brüderstr. 28, Part.

Eine Parfumerie- und Seifenfabrik sucht sofort einen erfahrenen

Reisenden,

der schon gereist hat, Branche und Kundschaft genau kennt. Adressen unter **E. N. 183** bei **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Socius.

Zur Gründung eines Kohlen- und Holzgeschäfts am hiesigen Platze wird von einem intell. j. Mann, mit Branche genau vertraut, als Socius ein Capitalist gesucht. Offerten unter **V. 691** befördert **A. Retemeyer's** Annoncen-Expedition in **Berlin**, Breitestr. 2.

Heil-Anstalt,

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenleiden, veraltetem Reißen, Gicht rc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, alle Hautausschläge** auf natürlichem **Wege beseitigt.**

Cosmetische Fabrik Planegg,
Bayern.

!!Wanzentod!!

Einziges Mittel, um innerhalb 24 Stunden Wanzen und deren Eier in Betten, Möbeln, Wänden rc. zu vertilgen. Preis pr. Fl. 5 Sgr.

Wilhelm Sturmfels
in Friedberg i. d. W.

Gratis.

Der beste und kürzeste Weg
!!!zur sichern Heilung!!!
Kranken und Leidenden

sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco und unentgeldlich** den Gratis-Auszug der neu erschienenen 27. Auflage der segensreichen Broschüre: „**Die einzig wahre Naturheilkraft**“ oder **Sichere Hülfe für innerl. u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**

Gustav Germann in Braunschweig.

Gratis.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstraße 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

In unserem Verlage erschien und ist in jeder Buchhandlung zu haben:

Der Braunschw. Ausschuß der socialdemokratischen Arbeiterpartei in Loetzen und vor dem Gericht.

Von W. Bracke jr.

Die Schrift enthält eine eingehende und höchst interessante Darstellung, sowie eine unerbittliche Kritik der Lötzener Kettenaffaire und des Braunschweiger Socialistenprocesses. Sie ist für Jedermann, vor Allem für Politiker und Juristen von großem Werth. Ein photogr. Gruppenbild, die Portraits bekannter Führer der Arbeiterpartei enthaltend, ist beigegeben.

Preis 20 Sgr., direct von der Unterzeichneten bezogen 12½ Sgr.

Braunschweig.

Expedition d. Braunschw. Volksfreund.

Für Gartenfreunde!

Zur Ausschmückung der Blumengärten empf. Unterzeichneter folg. Modeblumen, Alles in besten Sorten, als

kräftige Gruppenpflanzen

von Verbenen, Fuchsien, Petunien, Heliotrop, Pelargonien, Lobelien, Georginen, Cuphen, Lantanen und dergl. m., durchschn. à Dtzd. 18 Sgr.,

Teppich- und Decorations Blattpflanzen in allen bekannten und besten Sorten,

diverse Schlingpflanzen zur Lauben-, Balcon- & Verandabekleidung.

Sommerblumenpflanzen,

in 60 der beliebtesten und besten Sorten, 12 Schock für 1 Thlr. nach meiner Wahl.

Ferner Erythrinen wurzelechte Remontant- u. Monatsrosen Grassamen zu feinen Rasenplätzen u. dergl. m. empfiehlt der Kunst- und Handelsgärtner

Fr. Wilh. Stechhan, Magdeburg.

Briefliche Aufträge werden bestens effectuirt.

D. Rosenblum,

Bank-Geschäft in Warschau,

besitzt fortwährend ein reich assortirtes Lager von rohen,

türkischen Tabaken:

Samson, Ghiadecks, Bohdjas, Aimnerc etc. und empfiehlt solches den Herren Tabaks-Fabrikanten.

LITERATUR-BUREAU,

Dresden, Seilnaerstraße 1.

Dasselbe prüft und beurtheilt Manuscripte junger Autoren u. Dilettanten. Uebernimmt Verlagsvermittelungen.

Correspondenz gegenseitig franco.

Specialität.

Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für

Photographen.

R. Hennig in Berlin,

Friedrichstr. 113

Schuhe und Stiefeletten mit Holzsohlen.

Erste größte Fabrik Deutschlands.

C. Schärhe & Sohn,

Liegnitz in Preuss. Schlesien.

Probesendungen gegen Nachnahme.

Für Nähmaschinenhändler.

Gestelle zu Singer-Maschinen Littra A und B, lackirt und reich vergoldet, offeriren bei Quantitäten sehr billig

Gebrüder Kayser,
Nähmaschinen-Fabrikanten.
Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Singer Cylinder-Nähmaschinen,

groß Modell für Handwerker mit 26½ Ctm. Durchgangsraum, solideste Ausführung, empfiehlt zu billigsten Preisen die Nähmaschinen-Fabrik von

Gebrüder Böhm,

Liegnitz in Schlesien.

Eine große Fabrik, welche die für Anilinfarben verwendbaren

Theer-Oele

herstellt, sucht einen tüchtigen, mit der Theorie und Praxis dieses Industriezweiges erfahrenen

Chemiker.

Gefl. Adressen an die Herren Haasenstein & Vogler in Berlin sub D. T. 668 erbet.

Für Gerber, Lederhändler und Stiefel-Fabrikanten

fertige ich eine Gußstahl-Walze zur Herstellung des künstlichen Narbens auf Roßschuhleder. Preis pro Stück 5 Thlr.

A. Baertelt, Mechaniker, Liegnitz.

Im

Schweizer Pensionat,

Berlin, Leipzigerstr. 128, nahe d. Thiergarten, stehen während der Sommerzeit die schönen, eleg. möbl., groß Räume dem reisend. Publikum auch auf Tage u. Wochen zur Verfügung. Das Haus ist für Familien, die längere Zeit hier verweilen wollen, sehr geeignet. Haacke.

Zu den verbreitetsten Blättern gehört der **Anzeiger für die ganze deutsche Armee**. Derselbe wird im ganzen deutsch. Reich gelesen, erscheint Mittwochs. Inserate darin von größt. Erfolg. Exped. Berlin, Neanderstraße 37.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

in

Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Angesammelte Reserven Ende 1871	„	4,854,469
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungssummen	„	4,629,138
Versichertes Capital Ende März 1872	„	53,803,5·8
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„	1,813,275
Im Monat April sind eingegangen 1585 Anträge auf	„	884,124
Dividende der Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien		33⅓ pCt.

Bureaux der „Germania" in **Amsterdam**: Haringpakkery L No. 253. — **Berlin**: Unter den Linden 2. — **Bremen**: Langenstraße 59. — **Breslau**: Carlstraße 4—5. — **Brüssel**: Rue de Laeken 65. — **Cöln**: Neumarkt, Ecke der Richmodstraße 1. — **Danzig**: Langenmarkt 7. — **Dresden**: Große Plauenstraße 23. — **Frankfurt a. M.**: Roßmarkt 5. — **Hamburg**: Große Bäckerstraße 26. — **Hannover**: Königstraße 4. — **Königsberg i. Pr.**: Kneiphöfsche Langgasse 44. — **München**: Luitpoldstraße 9 — **Posen**: Markt 45. — **Stettin**: Paradeplatz 16. — **Stockholm**: Lilla Nygatan 18. — **Strassburg**: Quai Finkwiller 11. — **Zürich**: Salzhausplatz 22.

CASSEL.

Behlendorff's Hôtel zum deutschen Kaiser,

Bahnhofsstraße Nr. 1,

empfiehlt sich dem reisenden Publikum durch seine günstige Lage in der Bahnhofsstraße, durch comfortable Einrichtung und billige Preise.

Bad Elgersburg

im Thüringer Wald, Eisenbahnstation Arnstadt. Bestleingerichtete, von der Natur begünstigte, herrlich gelegene Wasserheilanstalt, klimatischer Kurort. Brustkranke Aerzte attestiren in Elgersburg ausgezeichneten Erfolg gehabt zu haben. Warme Krankenheiler Bäder, vorzüglich gegen Frauen-Krankheiten. Stahl-, Fichtennadel-, Sool-Bäder. Molkenkuren. Beste Curdiät durch neuen, coulanten Wirthschafts-Inspector. Nähere Auskunft durch Die Bade-Direction.

Dr. Kles' schrotisch-diätetische Heil-Anstalt

zu Dresden, Bachstraße 8, am Walde.

Hals-, Brust-, Herzleiden, Magen-, Leber-, Darmkrankheiten, Scropheln, Syphilis, Flechten, Rheuma, Nierenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Nervenleiden etc., werden gründlich geheilt. Regenerations-Kur bei Säfteverderbnissen. Prospecte gratis. Näheres über das Heilverfahren: Dr. Kles' schrotisch-diätetische Heilmethode. Dresden, Wolf's Buchhdlg.

Neu. Reise-Barometer. Neu.

Dieses Instrument, unentbehrlich für jeden Touristen, kündet das Wetter 24 Stunden zuverlässig vorher an, seiner Eleganz halber zugleich Schmuckgegenstand. In versilberter oder oxydirter Fassung je nach Aufgabe zu haben per Stück 1 Thlr. gegen Nachnahme oder vorherige Franco-Einsendung des Betrages.

Philipp Hagelstab, Berlin, Naunynstraße 27.

Der Unterzeichnete offerirt:

1 Collection von 25 Pflanzen zu 1½ Thlr. exclusive Emballage.
1 „ „ 50 „ „ 2 „ „ „
1 „ „ 100 „ „ 3½ „ „ „

Obige Collectionen bestehen aus Fuchsien, Pelargonien, Verbenen, Georginen, Lantanen Heliotropen und Decorationspflanzen etc. und eignen sich für den Blumentisch, sowie zum Auspflanzen. Billige Wünsche betreffs der Zusammenstellung werden berücksichtigt.

Oskar Knopff, Handelsgärtner in Erfurt.

Soeben erschien:

Noë Dies irae! Jugenderinnerungen von Dr. Heinrich Noë. Preis 10 Sgr.

Verlag von E. H. Gummi's Buchhandlung (Gust. Beck) in München.

Gasthof-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen, hier dicht am Bahnhof belegenen, im besten Bauzustande befindlichen

Gasthof zur Eisenbahn,

enthaltend geräumige Gastzimmer, Fremdenzimmer, großen Saal nebst entsprechender Stallung sowie gut eingerichteten Garten, zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer wollen sich melden.

Liegnitz in Schlesien. Wittwe Wiesner.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2587) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction

die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Specialität für Einführung des neuen Hohlmaßes bei allen landwirthschaftlichen Gewerben. Deutschlands wichtigste Hohlmaße in das metrische Hohlmaß umgerechnet von F. v. Gutbier. Von Autoritäten empfohlen! Vergl. auch Deutsche Zeitschr. f. Spiritusfabr., Nr. 4 v. 1871 u. Nr. 6 v. 1872. 1871 in Dresden prämiirt! Für nur ⅓ Thlr. durch alle Buchhandl. zu beziehen (Commissionsverlag v. Herm. Burdach in Dresden). Bei Partiebezügen Rabatt durch den Verfasser F. v. Gutbier in Dresden, Schäferstr. 11 (zugleich Verfasser der Maßtafeln für Sachsen etc.).

Concurs-Verkauf

des

Russischen Dampf- und Römisch-Irischen Bades

zu

Güstrow.

Erster Verkaufs-Termin am 10. Mai d. J., zweiter und letzter Verkaufs-Termin am 31. Mai d. J.

Das Concursproclam befindet sich extendirt in den „Mecklbg. Anzeigen" Nr. 55. Weitere Auskunft ertheilt der curat. bonor. Kaufmann Wildfang hieselbst.

Güstrow in Mecklenburg-Schwerin, im März 1872.

Bürgermeister und Rath.

J. G. Hanthal & Co.,

Hamburg.

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1844, versendet nach allen Plätzen der Welt:

Caviar zu 18 Sgr. u. 15 Sgr. pr. Pfd. incl. Faß.
Apfelsinen, pr. 100 Stück 3½ Thlr.
Hamburger Rauchfleisch ohne Knochen.
Marinirte Heringe, 25 Stück 1 Thlr.
Russische Sardinen, pro Faß 1 Thlr.
Sardinen in Oel, in ½ und ¼ Dosen.
Hummer, in Dosen à 10 Sgr.
Geräuch. Lachs, in Dosen à 23 Sgr.
Cocosnüsse, à Stück 4 Sgr.
Feigen, Rosinen, Knackmandeln etc.
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachn. oder Einsendung des Betrages.

Jenny & Suter,

Wädensweil Zürichsee

Schweiz.

Handlung von ächt schweizerischem

Alpen-Tafelhonig.

Alter Wismarscher Doppel-Kümmel,

in Kisten von 12 Weinflaschen 3½ Thlr. incl. Verpackung, bei Quantitäten billiger, empfiehlt gegen Nachnahme die Destillation von

Carl Lüdike in Wismar.

Feinste, ächte Harzkäse,

à Schock 7½, 8, 10–40 Sgr., Prima Sauerkohl pr. Wein-Anker 3 Thlr., grüne Bohnen 3 Thlr., schön schmeckende Salzgurken à 3½ Thlr., Preißelbeeren, jede Sorte à Pfd. 8–10 Sgr. Versandt geg. vorher. Casse oder Nachnahme.

C. Kühnert, Quedlinburg a. H.

Harz-Waldmeister-Extract

und ächten Nordhäuser Kornbranntwein en gros et en detail billig bei

C. F. Schreiber jun.
in Nordhausen am Harz.

Fetten geräucherten Lachs,

Prima-Qualität in Hälften à Pfd. 14 Sgr. versendet gegen Nachnahme des Betrages

E. A. Hinterlach,

Cöslin, Pommern.

Fein-Sprit-Apparate

neuester Constructionen liefert unter Garantie die Kupferwaarenfabrik von

E. Friedrich, Glatz i. Schles.

Prima Calbenser saure Gurken,

per Schock 15 Sgr. incl. bei Originalfässern, per Schock 16 Sgr. excl. in jeder Packung, versendet gegen Nachnahme

A. C. Müller in Calbe a. d. Saale.

H. F. Haas Nachf., Kiel.

Bücklinge und Sprotten

zu Tagespreisen.

---

300 Büchsen sardines à l'huile (ff. Marke) hat noch billig abzugeben

Siegmund Schottlaender,
Berlin, Spandauer Strasse No. 12.

Exportbier

wird versandt von der königlich bayerischen Staatsbrauerei **Weihenstephan.**

In Feder-, Kreide- oder Graviermanier geübte

Lithographen

finden dauernde und angenehme Stellung bei Hermann Beyer in Langensalza. Um Einsendung der selbstgefertigten Muster wird gebeten.

Blechbearbeitungs-Maschinen

neuester amerik. Constructionen, für Hand- und Dampfbetrieb, liefert für die gesammte Blechwaarenbranche und übernimmt ganze Einrichtungen die Maschinenfabrik

Gebr. Hillig, Berlin,

Chausseestraße 64.

Zu kaufen gesucht

ein im brauchbaren Zustande befindlicher

Mineralwasser-Apparat.

Sofortige Offerten unter H. M. L. 100 poste restante Zwickau erbeten.

Circa 400 Satz geaichte

Messing-Gewichte,

von 250–1 Gr., à 21 Sgr., sind im Ganzen oder getheilt zu verkaufen bei

H. Petruschke, Berlin,

Neanderstr. 37.

Bei Eröffnung der Bahn gründete ich ein

Speditions-Geschäft,

was ich zur gütigen Benutzung hierdurch angelegentlichst empfehle.

Eilenburg, den 1. Mai 1872.

Ludwig Noll.

Imperial-Southdown. — IV. Auction am Mittwoch, d. 22. Mai c., Nachm. 2 Uhr,



über ca. 40 Böcke und 20 Mutterthiere. Wollreichthum wie bei besten Kammwollheerden, 4 Pfd. pro Haupt. Preis 102 ₰ pro Centner. Vollendete Körperform u. Schwere. Leichteste Ernährbarkeit. Eisenbahnzüge von Halle und Leipzig halten rechtzeitig Mittags in Gröbers an.

Gröbers, Provinz Sachsen, Frühjahr 1872.

Ferdinand Knauer.

Für
Jagdliebhaber.

Herr Baron **Arthur von Lüttwitz** ist, wegen Ablebens seiner Frau Gemahlin, gesonnen, sein auf dem **Taunus** in Wahrheimer Gemarkung, 2 Stunden von **Homburg**, reizend gelegenes

Jagdschlößchen
Melly-joie,

mit Hintergebäuden und schönen Gartenanlagen, mit oder ohne Inventar, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die zugehörige Jagd besteht aus 7000 nass. Morgen, die Jagdpacht läuft bis 1. August 1876.

Nähere Auskunft ertheilt

Baumeister L. Jacobi
in **Homburg v. d. H.**

Gestütverkauf zu Schlieffenberg bei Lalendorf in Mecklenburg-Schwerin.

Das gesammte hiesige Gestüt, bestehend in 73 Pferden verschiedener Jahrgänge, bringe ich am

27. Mai d. J. Mittags

hierselbst unter den Hammer.

Leistungsfähigkeit, Freiheit von Knochen- und Sehnenfehlern sowie ansprechende Figur zeichnen die hiesige Zucht aus.

Verzeichnisse werden auf Wunsch übersandt. **Schlieffenberg** liegt 1 Meile vom Bahnhof **Lalendorf**, 2 Meilen von **Güstrow** und **Teterow** entfernt.

W. Graf von Schlieffen.

Zu vermiethen oder auch zu verkaufen ist eine

Sommerwohnung,

prachtvoll gelegen, geschützt gegen Nord, Nord-Ost und Nord-West, 1 Stunde von **Paulinzella**, 1½ Stunde von **Schwarzburg**, 3 Stunden von **Blankenburg** und 3 Stunden von **Ilmenau**. Gelegen in einem Garten, bepflanzt mit Obst- und Laubholz, ausgezeichnetes Trinkwasser, außerdem prachtvolle Spaziergänge in der Nähe.

Reflectanten wollen sich wenden an Herrn Hotelbesitzer **Menger in Paulinzella**.

Eine Besitzung

von 6140 M. M. in Westpreußen, in der Nähe von zwei Bahnhöfen, hart an der Chaussee gelegen, in drei selbstständigen, angrenzenden Gütern bewirthschaftet, auf dem Hauptgut schloßartiges Wohnhaus und Parkgarten, soll im Ganzen oder getheilt verkauft werden.

Auskunft ertheilt

O. Donner in Culmsee, Westpr.

Erbtheilungshalber

beabsichtigen wir unsere beiden, hier belegenen Ziegeleien zu verkaufen. Gesammtproduction circa 1½ Million Mauersteine.

Halle a. S. Die **C. J. Stengel'n Erben.**
J. A.
O. Stengel, Architect.

Associé gesucht.

Zur Uebernahme und weiteren Ausdehnung eines im Betriebe stehenden lucrativen Fabrikgeschäfts wird von dem seitherigen Leiter desselben ein stiller oder thätiger Associé, welcher über mindestens 25–30 Mille Thlr. verfügen kann, gesucht.

Ernstgemeinte Offerten unter **J. D. 700** befördert die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main.**

Zwei herrschaftliche Villen,

neu, mit allem nöthigen Beigelaß u. Garten, sind in **Hermsdorf** unterm Kienast, Provinz Schlesien, zu verkaufen.

Nähere Mittheilungen macht der Gasthofsbesitzer Herr **Tietze** daselbst.

Im In- und Auslande

werden Niederlagen für ein medizin. Institut gesucht; bei contanter Abnahme 100% Rabatt. Adressen franco **Berlin**, Dragonerstr. 26 I. D.

Besser.

Von wem kann man einen

Meßtisch von Jähns

(Patent von **R. Jähns**; **Jähns u. Toussaint**, **P. Carl's** Repertorium, II. Bd., Taf. 38 u. 39) beziehen?

Gefl. Adressen **sub E. 2914** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in München**.

Für eine Restauration ersten Ranges werden zwei

Aide cuisiniers

gesucht.

Franco-Offerten **sub Chiffre W. 4466** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Provisions-Reisenden,

die größere Eisengießereien, Maschinen- und andere Fabriken besuchen, können einige in dies Fach schlagende, lucrative Artikel nachgewiesen werden. Adressen mit Angabe von Referenzen **sub X. 4020** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger, strebsamer Kaufmann mit den besten Referenzen und guter Platzkenntniss sucht für **Berlin Agenturen**, gleichviel welcher Branche.

Adressen werden unter **D. 3986** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Für Eisen-Industrielle etc.

Ein **Hamburger Haus mit Firma** in **Wien** würde **für Oesterreich-Ungarn** und den **Orient**, welche Ländercomplexe es **2 Mal im Jahre bereisen lässt** und in einer **feinen Kundschaft genügend eingeführt** ist, die **Repräsentation** und **Lager** in **eigenen Räumen** bei **gegenseitig convenirenden Bedingungen übernehmen. Prima-Referenzen** gern zur Disposition. Näheres sub E. No. 1691 auf gefl. Eingaben durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Hamburg**.

Sollte Jemand über den seit dem Jahre 1856 verschollenen früheren Schiffs-Capitän

Johann Gottlieb Wendt

in der Art Auskunft ertheilen können, daß dessen sehr bedeutender Nachlaß von den rechtmäßigen Erben erhoben werden kann, so wird demselben eine angemessene Belohnung resp. eine Antheil an der Erbschaft zugesichert. Genannter ꝛc. **Wendt** lebte bis zum Jahre 1856 in **Kubstunn** bei **Insterburg** in Ostpreußen und hat sich aller Wahrscheinlichkeit nach über **Stettin** nach **England** begeben, woselbst er auch verstorben sein dürfte. Etwaige Nachrichten werden **sub H. 3965** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Ein Werkführer

im Maschinenbaufache erfahren, praktisch und theoretisch gebildet, sucht eine seinen vielseitigen **Kenntnissen** entsprechende Stelle. Die besten Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten **sub A. 2270** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Wien.**

Familien,
sowie einzelnen Personen,

die im Sommer in romantischer und gesunder Gebirgsgegend sich aufzuhalten beabsichtigen, werden in einem lieblichen Badeort Sachsens

billige Wohnungen sowie Pension

nachgewiesen unter **R. 3924** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**, woselbst eine Ansicht des Bade-Etablissements ausliegt.

Jagd!

Zwei Herren wünschen in einem Forsthause oder auf einem einzelnen Landgute, möglichst einsam am Wasser gelegen, mit Benutzung von Wasser- und Landjagd, den Sommer zu verbringen.

Offerten wolle man **sub F. 3989** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

Wegen Dienstveränderung eines Offiziers ist ein brauner

Wallach,

4½ Zoll hoch, 8 Jahre alt, in Preuß. u. edel gezogen, gesund, gängig und truppenfromm, **für 85 Frd'or. zu verkaufen.**

Offerten befördert **sub O. 4017** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine mit den achtbarsten Referenzen versehene Firma in **Hamburg** würde nach Uebereinkunft auf sich trassiren lassen, wenn der Nachweis einer soliden Basis ertheilt werden kann. Offerten, mit **Q. No. 1652** bezeichnet, nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg** entgegen.

Eine **Besitzung**, nahe einer Residenz Thüringens, in sehr schöner, gesunder Lage, ist **zu vermiethen oder zu verkaufen.** Vermöge sehr geräumiger Haupt- u. Nebengebäude und darum liegenden Parks, ca. 30 Morgen, eignet sich dieselbe **zum Privatsitz**, zur Errichtung eines **Pensionats** oder einer **Heil-Anstalt** für einen Arzt. Frco.-Anfr. unter **S. No. 1272** bef. die Ann.-Exp. v. **Rud. Mosse, Hamburg.**

Ein
Capital von 25,000 Thlr.

wird als Darlehn für die Betriebserweiterung einer bereits seit Jahren bestehenden, bestrenommirten Bierbrauerei der Provinz Sachsen, in der Nähe eines bedeutenden Bahnstationsortes gelegen, gegen annehmbare Bedingungen gesucht. Die derzeitige Ausdehnung characterisirt sich durch ein jährlich zu zahlendes Malzsteuerfixum von 1700 Thlrn. Offerten befördert **sub O. 3998** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine in London
in Betrieb stehende
Fabrik,

einzig seiner Art, die jeder Zeit nach Deutschland verlegt werden kann u. einen bedeutenden Nutzen abwirft, ist besonderer Verhältnisse halber sofort unter äußerst billigen Bedingungen zu verkaufen. Es ist zur Uebernahme und Betrieb ein Capital von ca. 20,000 Thlr. nöthig. Adressen befördert **sub K. 3917** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine
ornithologische Sammlung,

bestens erhalten, bestehend aus circa 1200 Exemplaren, jedes mit Name und Vaterland bezeichnet, ganz **rein** und **naturgetreu** ausgestopft und in **hübschen Glaskästen** aufbewahrt, ist um annehmbaren Preis verkäuflich. – Unter derselben befinden sich die **seltensten** Exemplare, die wohl manches größere Cabinet **nicht** besitzt und ist die Sammlung weltberühmt. Prospecte stehen gratis und franco zu Diensten. Nähere Auskunft **sub „Ornithologie" 2602** durch die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in München.**

Für Fabriken.

Ein tüchtiger Maschinen-Techniker, der durch eine Reihe von Jahren als Werkstatten-Chef, sowie auch als selbstständiger Fabrikleiter in größeren Etablissements mit bestem Erfolge vorgestanden, sucht seine gegenwärtige Stelle gegen eine andere, seinen Kenntnissen entsprechende, zu vertauschen. Die besten Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten **sub Chiffre A. 2270** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Wien.**

---

50 Thaler

Belohnung.

Ein junger, approbirter Arzt, der den Feldzug in Frankreich mitmachte, der englischen und französischen Sprache ziemlich mächtig ist und gute Zeugnisse über seine wissenschaftliche Tüchtigkeit aufzuweisen hat, sucht eine feste Stelle als Schiffs- oder Spitalarzt, sei es innerhalb oder außerhalb Europa. Wer ihm eine ihm passende Stelle anschafft, erhält bei Abschluß der Anstellung obige Summe. Offerten befördert **sub S. 3925** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Man wünscht einem respectablen Hause, das mit

Streich- und Kammgarn-Spinnereien

arbeitet, einen für diese passenden couranten **Artikel in Commission zu geben.** Offerten befördert **sub K. 3967** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In frequenter, bester Geschäftslage **Nürnbergs** ist ein großer, feiner **Laden** zu vermiethen, der sich für ein feines Confections- oder Modegeschäft eignet.

Offerte **sub A. 1994** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Ein Rittergut in Unterfranken,

in der Nähe eines gewerbreichen Städtchens und unweit einer Eisenbahnstation, ist Familienverhältnisse halber unter

äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem Schloß, in der herrlichsten Gegend gelegen, zum größten Theil ausmöblirt, mit daran liegendem Gemüse-, Ziergarten und Schloßpark. Letzterer enthält neben prachtvollen Anlagen einen Teich. Die Größe des ganzen Schloßparkes ist 16 preuß. Morgen; ferner aus einem neu erbauten Hause für die Dienerschaft ꝛc., mit Stallungen für 20 Pferde. Mit dem Schlosse sind drei Mairgüter (vollständige Oeconomien) verbunden, welche zusammen an Feldern, Wiesen und Waldungen eine Totalgröße von 2200 preuß. Morgen enthalten. Auf diesen drei Gütern liegt das alleinige Schafhutrecht. Zu dem Inventar gehören außer den sonst üblichen Geräthschaften noch der gegenwärtige Bestand an Pferden, Ochsen, Kühen, Schafen.

Offerten **sub Chiffre Z. 4418** bef. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Zum Verkauf.

Ein gut erhaltener vollständiger **Locomotiv-Kessel** mit 3 Bouilleuren und 110 Qu.-Meter Heizfläche, 5 Atmosphären.

Eine **Hochdruckmaschine** von 15 Pferdekräften.

Eine oscillirende einseitig wirkende Hochdruckmaschine von 12 Pferdekräften.

Zwei nasse **Luftpumpen** nebst Condensatoren.

1000 Stück **Candispotten.**

Genietete **Dampfröhren** mit abgedrehten Flanschen von 36 Centimeter Durchmesser, 5 Atmosphären nebst Outknieen.

Ein **hydraulisches Pumpwerk** mit 3 Stempelpaaren.

4 schmiedeeiserne **Pfannen** von 1,4 Meter Durchmesser.

Ein kupferner abgedrehter **Cylinder** von 0,33 Meter Durchmesser und 0,81 Meter Höhe.

250 Pfund Quecksilber.

60 Ctr. Albumin.

Franco-Offerten **sub Chiffre K. 620** befördert die General-Agentur der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Mannheim.**

Ein vollkommen gut eingerichtetes, im besten Betriebe bestehendes und für einen jüngeren thätigen Mann noch einer größeren Ausdehnung ohne allen Kostenaufwand fähiges

Fabrikgeschäft,

dessen Artikel angenehm und gangbar sind, auch für Export sich eines guten Absatzes erfreuen, ist wegen Familienverhältnisse mit Wohnhaus, Maschinen und sonstigen Utensilien zu verkaufen. Auf Verlangen würde auch für den Betrieb auf beliebige Zeit Mithilfe zugesichert.

Reflectirende mit einem Capital von 30 Mille wollen sich **sub S. H. 2020** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Nürnberg** wenden.

Eine im vorigen Jahre in geschmackvollem Style erbaute

Villa,

die in der Mark **Brandenburg**, ½ Meile von einer Garnisonstadt und Bahnstation der Märkisch-Posener Bahn in der Nähe der Oder belegen ist, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen **verkauft** werden. Dieselbe liegt auf einem Weinberge von ca. 14 Morgen Größe mit selten schöner Aussicht, und eignet sich durch ihre gesunde Lage, die vorhandenen Flächen, sowie das reichlich vorhandene Wasser ebenso für einen angenehmen Sommeraufenthalt, wie für jede gewerbliche Anlage. Offerten von Selbstkäufern befördert **sub T. 3676** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In
Pommern, Mecklenburg oder auf Rügen

wird in einer nicht zu kleinen Stadt, deren Vorstadt oder nächsten Nähe ein **herrschaftliches Wohnhaus mit Garten oder kleiner Wirthschaft** am liebsten **zu kaufen oder miethen** gesucht. Gefällige Franco-Offerten mit Beschreibung und näheren Bedingungen, das Grundstück betreffend, befördert an den Selbstkäufer bis 1 Juli **sub Z. 4003** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Im Stadtbezirke München
wird ein **Herrschaftsgut**

mit reichem lebenden und todten Inventar verkauft. Gutscomplex arrondirt, 220 Tagwerk Felder und Wiesen bester Cultur. Anzahlung 60 Mille Fl. Offerten **sub H. 2059** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

Ein Rittergut

hart am Seestrande, mit herrlicher Waldung, Fabriken und schönem Boden, ist zu verkaufen; dasselbe eignet sich besonders auch zur Anlage eines

Bades.

Selbstkäufer belieben sich unter Chiffre **B. 3934** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** zu wenden.

Eine Villa,

nahe einer Stadt am südlichen Abhange des Thüringer Waldes (mit Gymnasium, höherer Töchterschule, Fichtennadelbad) in reizender, gesunder Lage, 7 heizbare Stuben und 3½ Morgen Garten, ist Erbtheilungs halber zu verkaufen für 6000 Thlr. Franco-Adressen **sub L. 3793** befördert die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein gebildeter Kaufmann in den besten Jahren, cautionsfähig, mit vorzüglichsten Empfehlungen, wünscht seine

Stellung zu verändern,

am liebsten als **Verwalter, Director** oder **Cassirer** oder als Conservator einer öffentlichen Sammlung. Offerten **sub Chiffre D. 4387** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

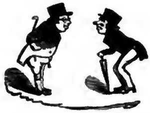
Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Offerten befördert **sub W. 3904** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer größeren Stadt **Süddeutschlands** ist ein schönes

photographisches Geschäft

zu verkaufen. Fr.-Offerten unter **H. S. 691** befördert die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also zwee Centner wiejen sie?

Schultze. Was denn?

Müller. Na die Petitionen, die beim Reichstag für die Jesuiten einjejangen sind.

Schultze. Wer hat sie denn jewogen?

Müller. Na Moufang, der es ooch im Reichstag jesagt hat.

Schultze. Er hat ooch Recht.

Müller. Womit denn?

Schultze. Na deß er die Petitionen nachs Jewicht abschätzt — —

Müller. Ach so! Wie alle — Maculatur?

Schultze. So is es.

Müller. Also die Jesuiten sollen 'rausjeschmiffen werden?

Schultze. Nee, ich denke nich.

Müller. Na es is ja ooch Wurst; sie kommen ja doch wieder 'rin. Und wodran sollte man sie denn ooch erkennen, wer Eener is?

Schultze. Ja des eenzige Mittel wäre, deß sie abjestempelt würden.

Nieder mit der schwarzen Brut!

Vertreibt sie für immer von eurem Herde! Lange genug habt ihr euch peinigen lassen von den Blutsaugern, die im Dunkel, unter dem schützenden Mantel der Nacht umherschleichen und von eurem Fleisch und Blut sich mästen. Aber nicht einzeln, nicht Einen nach dem Andern vermögt ihr sie auszurotten; denn ihre Zahl ist Legion. An der Wurzel und mit derselben müßt ihr das Uebel vertilgen, indem ihr die Brutstätten der schwarzen Schaaren zerstört, zu welchem Zwecke wir unser allein ächtes persisches Insectenpulver einem hohen Adel und verehrten Publicum auf das angelegentlichste zu empfehlen uns hierdurch ergebenst beehren.

S. C. H. Windler u. Comp.,
Kammerjäger.

General Chanzy hat sich selbst und seinen Widerwillen gegen die Republik überwunden und sich zur Partei der gemäßigten Republik geschlagen.

Der erste wirkliche Sieg dieses großen Generals seit zwei Jahren!

Die armen Biedermänner.

Wie haben wir so sehr verkannt
Die Herrn mit den breiten Hüten!
Sie sind so friedlich, so tolerant,
Die biderben Jesuiten!

Sie lieben das Vaterland so sehr —
Man kann's kaum ärger lieben!
Sie haben von alten Zeiten her
Patriotismus getrieben!

Auch ihre Treu' ist weit und breit
Im Reich berühmt geworden;
Wie heilig hält den geschwornen Eid —
Mit Vorbehalt — der Orden!

Den Gury hat man stark verschrie'n
Als unmoralisch und schändlich;
Doch was nichtswürdig uns erschien,
Ist uns nur — unverständlich!

So hat der Moufang ein helles Licht
Im Reichstag uns angezündet:
Was man von den Jesuiten spricht,
Ist Alles unbegründet!

Der Moufang thut noch Eins sogar:
Anstatt uns zu verfluchen,
Ersucht er uns, sein Seminar
In Mainz 'mal zu besuchen.

Wir sollen bei ihm zu Haus' in Mainz
Ihn hören; es wird nicht fehlen
An einem guten Becher Weins
Für unsre durstigen Kehlen.

Nun wohl, o Moufang! Wir werden sehn!
Du magst uns in Mainz erwarten.
Nur müssen wir den Wein verschmäh'n,
Und wär's „Jesuitengarten".

Wir trinken nie Jesuitenwein,
Wir zähmen unser Gelüsten;
Sonst könnt' es doch wohl möglich sein,
Daß wir — dran glauben müßten!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Petition an den Reichstag.



Die siebente Bitte.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 24. Berlin, den 26. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 27. Mai.

Heil uns, daß zu der Sommerfrische
Des Reiches böser Kanzler floh!
So lang er saß am grünen Tische,
Ward man des Lebens ja nicht froh.
Das Majunkerthum.

Dienstag, den 28. Mai.

Es waren rechte Marterwochen:
Uns war in diesem Redekrieg
Unheimlich schon, wenn er gesprochen,
Unheimlicher noch, wenn er schwieg.
Idem.

Mittwoch, den 29. Mai.

Nun ist er fort zum Pommerlande!
Wir athmen endlich wieder auf.
Zum Kampf aufs Neu' denn, schwarze Bande!
Verderben, nimm jetzt deinen Lauf!
Idem.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 30. Mai.

Fort ist er, fort! Viel Glück zur Reise!
Sein Scheiden sei auch uns zum Heil!
Denn mit der Ordnung unsrer Kreise
Hat es nunmehr wohl keine Eil'.
Das andere Junkerthum.

Freitag, den 31. Mai.

Jetzt schleicht zur Lust Feudalgesinnter
Das Kreisgesetz den Schneckentrab.
Es läuft auch bis zum nächsten Winter
Viel Wasser noch den Berg hinab.
Idem.

Sonnabend, den 1. Juni.

Frohlockt zu früh nicht, stolze Schaaren!
Denn, eh' ihr merket, wie's geschah,
Da kommt er zwischen euch gefahren
Und ist leibhaftig wieder da!
Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Beatus ille, qui procul negotiis.

Sei mir gegrüßt, du grünes Blätterdach,
Gegrüßt, du sangbelebter Buchenhain!
O schwatze ruhig weiter, lieber Bach:
Dein Plaudern wiegt in süßen Traum mich ein.

Dem Lärm entronnen und dem Weltgedrang,
Abschüttl' ich der Geschäfte Sorgenwust.
Hier webt nur Freude rings und frischer Klang,
Und neues Leben zieht in meine Brust.

Wie still der Wald! — Der Heerden fern Geläut
Und frommer Glockenton durchzieht die Luft.
Wie anders tönt mir dieses Läuten heut
Als Simsons Glocke, die zum Streite ruft!

Jetzt sitzen sie vielleicht im hohen Saal
Und rüsten sich zu schrecklichem Gefecht,
Und Reichensperger schwingt der Rede Stahl
Und Mallinckrodt kämpft für der Kirche Recht.

Und Moufang rufet über Pank' und Spree
Herab sein Miserere Domine!
Und Windthorst grollt. — Mir thut es lang schon weh,
Daß ich den Mann in der Gesellschaft seh!

Der alte Kampf, dieselbe Melodei,
Das alte Klaglied jetzt und immerdar!
Was für ein Vöglein flog da schnell vorbei?
Ich wette drauf, daß es ein Dompfaff war.

Wie still der Wald! — Er athmet Frieden tief,
Just wie zur Zeit, da der Trompete Schall
Mich plötzlich aus den stillen Hallen rief.
Heut aber waltet Frieden überall.

Kein Feind mehr, der an unsre Thore pocht —
Lieb Vaterland, du hast jetzt endlich Ruh.
Ich hab gethan, was meine Kraft vermocht;
Für's Weitre, wackrer Delbrück, sorge du!

Lenk du mit kund'ger Hand jetzt mein Gespann,
Du kennest ja der Zügelführung Brauch;
Zeig, wie man Romas Hengste bänd'gen kann,
Und, wenn es noth thut, brauch' die Peitsche auch.

Mich aber laßt einmal von Arbeit ruh'n,
Gönnt mir zu schlummern in der Blumen Schooß.
Ich denke einen langen Schlaf zu thun,
Denn dieser letzter Tage Qual war groß.

Kladderadatsch.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Hamburg. Die allgemeine deutsche Lehrerversammlung beschließt so eben, sämmtliche Deutsche Cultus-Minister dem „Rauhen Hause“ hier zur Besserung zu übergeben.

Varzin. Ein scharfer Windthorst weht um die Ecke, um die man Keinen bringen kann, wie man wohl möchte.

Canossa. Die bekannte, mit so großer Bestimmtheit gegebene Erklärung des Deutschen Reichs-Kanzlers hat unter den hiesigen Hôtel-Besitzern große Bestürzung erregt. Der Redacteur des Fremdenblattes hat sich sofort entleibt. Nach und nach werden wir zwar wieder zu uns kommen, aber spät, — da es eben kein Anderer mehr thun will.

Wien. Grillparzer todt! Halm todt! Max Friedländer todt! Moritz Hartmann todt! Dagegen läßt man Richard Wagner seit seiner letzten Anwesenheit fortwährend leben! Vivat hoch!

Falkenstein. In dem uns vis-à-vis gelegenen Garten des Pfarrers von Taubenhain, wo sich bekanntlich früher manche Taube (d. h. solche, die durchaus nicht hören wollen) gegen Falken sträubten, ist noch wenig verändert. Noch immer schleicht das Flämmchen am Unkenteich, und von einem Ausrotten des Unkrauts mit Stumpf und Stiehl ist nichts zu bemerken.

Rom. Unser P. P. . . . . . . (Verbindung unterbrochen durch den Einfluß der Witterung auf den elektrischen Strom unseres doppelten Pechdrahtes.)

Schloßplatz. Die Erscheinung der weißen Frau hat sich wieder einmal nicht bestätigt. Dagegen will man in der Breitenstraße Nr. 8 durch die Druckerei der Vossischen Zeitung den seligen Herrn F. v. Bülow haben huschen sehen. Der Verstorbene glaubte schon vor fünfundzwanzig Jahren die Jesuiten durch seine bekannten Inserate todt gemacht zu haben.

Thiergarten (Berlin). Da unser immer stärker duftendes „Eau de Pesti-Lenz“ bereits anfängt, Cholerinen zu erzeugen, so wird beabsichtigt, den ganzen Thiergarten „gegenüber dem Jülichplatz“ zu verlegen.

Baden-Baden. Der schreckliche Augenblick des letzten „Rien-ne-va-plus“ rückt immer näher. Unsere Spieler werden wohl den letzten Satz — über die Grenze machen müssen.

Châteaux en Espagne. Hoffentlich haben auch wir bald die Carlistischen Trockenwohner zum letzten Male in unseren Mauern gesehen.

London. Aus bester Quelle lassen sich alle Gerüchte, die Geldverlegenheit und den Juwelenverkauf der Frau Lucca betreffend, darauf zurückführen, daß ihr nur ein Stein — vom Herzen gefallen, (bei Gelegenheit der Verabschiedung der Frau Mallinger), derselbe aber viel zu klein war, ein so großes Aufheben davon zu machen.

Lippe-Detmold. Unser Fürst will mit seinem Volke Frieden haben, und deßhalb Alles niederschlagen, — — was im Wege des Processes wegen Jagdfrevel anhängig gemacht worden ist.

Jersey. Unser großer Victor Hugo wächst so zusammen, daß er bald seinen „Napoleon le Petit“ erreicht haben wird.

Schönhausen. Die übermüthigen Berliner, die das Louisthum ganz allein gepachtet zu haben glauben, sind während der Pfingstfeiertage hier eines Besseren belehrt worden. Auch unsere Mark ist von der Cultur beleckt. Zwei Todte, vierzehn Verwundete.

Von den Diomedesinseln. Auch in unserer Behringsstraße läßt sich den ganzen Tag kein Schutzmann sehen, und die immer frecher werdenden Seehunde haben freies Spiel. Panaché, in Schollen servirt, treibt sich dito frei umher.

Aus dem Wendekreis des Krebses. So eben läßt ihn der erste Monat ohne R roth werden.

Berlin. In dem letzten Ministerrathe ist fast einstimmig beschlossen worden, den Louis eine größere Abstandssumme zu gewähren, wenn sie sich verpflichten wollen, in den nächsten vierzehn Tagen keine Schutzmannswache zu stürmen.

München. In der Baierischen Armee wird der Titel Ober- und Unter-Lieutenant abgeschafft, und tritt an dessen Stelle die Benennung Premier- und Secondelieutenant. So wird die alte gute Deutsche — Eichelkarte immer mehr der Französischen — Spielkarte weichen müssen. Whist! Whist! St! St!

Schwindelheim. Die durch ihre Zeitungsanzeigen bekannt gewordene ältere, sehr erfahrene Dame, die mit kinderlosen Frauen in deren eigenem Interesse in Correspondenz zu treten wünscht, ist in der Person eines, wegen seiner Angriffe auf die Sittlichkeit mehrfach bestraften Fähndrichs ermittelt worden.

Vom Buttermarkt. Man kann für die fortwährende Preissteigerung der Butter keinen andern Grund als die Gründer finden, die viel davon auf dem — Kopf haben.

Bei Lutter und Wegner. Ein bekannter Schauspieler, der einen Recensenten längere Zeit beim Champagner in Freiheit dressirt hatte, machte ihm gestern eines Artikels wegen eine Scene. Wenn ich Sect trinke, — sagte der Doctor, — bin ich ein ganz anderer Mensch; warum soll nun ein anderer Mensch nicht eine andere Meinung über Sie haben?

Californien. Auch hier werden in der Umgebung von Whiskey Hill bei Milton — die Schafheerden von dazu abgerichteten rothen und schwarzen Füchsen gehütet, die an Intelligenz den geschicktesten Schäferhund übertreffen.

Aus dem Dilemma. Bismarck hat bei der Mission Hohenlohe's auf die liebenswürdige und versöhnliche Persönlichkeit des h. Vaters gerechnet, und den Einfluß der Umgebung nicht in Erwägung gezogen. „Er ist beim Papst gewesen und hat „Rom“ nicht gesehen!“

Nicolai-Kirchhof. Der Prophet gilt nichts im Vaterlande, aber die Prophetin nimmt täglich zehn bis zwanzig Thaler ein.

Schlächterwiese. (Vor dem Kottbuser Thor). Daß man hier auf offener Straße ganz anständige Leute beiderlei Geschlechts am hellen Tage ausgezogen findet, — diese Schamlosigkeit ist nur eine Folge des üppigen Lebens dieser Menschen, die täglich in sogenannten Rathhaus-Festsoupers das Couvert 12 Thaler ohne Wein — die sauer erworbenen Groschen verjubeln!

Wien. Dr. Heinrich Jaques hat den ihm verliehenen preußischen Kronenorden dritter Klasse mit einem Schreiben zurückgeschickt, das folgenden Passus enthält: „In unserer ordenslüsternen Zeit kann die Erfüllung öffentlicher Pflichten nur dadurch ihr wahres Gepräge erhalten, daß man kein anderes Ehrenzeichen dafür entgegennimmt, als die Achtung seiner Zeitgenossen.“ Dieser Jaques scheint der wahre Jacob zu sein!

Molkenmarkt. Der Polizei sind während der letzten Pfingstfeiertage wieder nicht weniger als 25 verirrte Kinder zugeführt worden. Die Anmeldungen, „verlorene Kinder“ betreffend, sind noch weit zahlreicher.

Neapel. Da das um den Besuv herumliegende Land jetzt zu Spott-Preisen zu haben ist, so hat sich zur Ausnutzung desselben eine Lava-Guß-Standbilder-Actien-Gesellschaft gebildet, die, bei den steigenden Preisen von Pater Roh-Eisen, einen großartigen Dividenden-Krater erwarten läßt.

Vom Deutschen Reichstag. In der Rumänischen Judenverfolgungs-Angelegenheit wird der Antrag Bamberger's genehmigt und Simson mit dreihundert Füchsen und den nöthigen Bränden, die Schwänze anzustecken, nach Bukarest abgesandt. Welchem Abgeordneten der Kinnbacken angehört, mit dem sich Herr Simson bewaffnet, ist noch unbekannt.

Kunst-Akademie. (Unter den Linden.) Man vermißt in allen Entwürfen zum Deutschen Reichsparlament die bekannten „zwo Mittelsäulen“ für den Präsidenten, woran er sich halten soll.

Aus dem Centrum. Es freut uns, constatiren zu können, daß durch die Bemühungen Windthorst's in der Rumänischen Debatte eine Persönlichkeit, die sprichwörtlich stets bei uns zu weilen pflegt, bei den Jesuiten-Debatten jedoch stets vermißt wurde, wieder zu uns zurückgekehrt ist: Die Wahrheit ist in der Mitte.

Kopenhagen. Für das laufende Finanzjahr sind aus dem dänischen Staatsschatz für Gelehrte und Künstler nahe an 20,000 Rdl. Unterstützungsgelder gezahlt worden. Für **Dänemark** ganz enorm. Dagegen scheint im Staate **Bismarcks** etwas faul zu sein!

Erst jetzt ist bekannt worden, daß unter dem Ministerium Mühler den Studenten der Theologie befohlen war, sich in Musik, namentlich im Gesange auszubilden, damit sie

1) in der Kirche den rechten Ton und Tact treffen,
2) ein fein Kernliedlein fein inbrünstig singen,
3) denen Schulmeistern die Flötentöne beibringen,
4) denen Kindlein aber in allen, sonderlich in frommen Weisen vorangehen möchten.

Kein Wunder also, daß noch heut die Theologen und nur die Theologen das Lob des Herrn von Mühler in allen Tonarten singen.

Gefahr für das Abendland.

Der Sultan hat jüngst gesagt: „In meinem Volke gibt es nicht mehr Christen, Mohamedaner und Juden mit verschiedenen Rechten, sondern nur Staatsbürger mit gleichen Rechten.“

Wir fürchten sehr, daß der Türke noch einmal der Schrecken der Europäischen Regierungen werden wird. Er beabsichtigt offenbar die moralische Eroberung des Abendlandes und — wie die Verhältnisse liegen — muß sie ihm gelingen.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 24. Erstes Beiblatt. Berlin, den 26. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Staat und Kirche
können immer noch nicht geschieden werden.



Staatsbürger. Wenn wir nun doch einmal das Pech haben, so durch's Leben gehen zu müssen, so betrage dich wenigstens anständig und nicht so ungeberdig.

Dem Beurlaubten.

Laßt ihn, laßt ihn gehn! Entschieden
Hat er's nöthig, braucht er Frieden —
Matt vom Kämpfen wie vom Sprechen,
Vom Befragen, Unterbrechen —
Von dem Anblick der ihn dichter
Stets umdrängenden Gesichter.

Feinde, laßt ihn ungeschoren!
Gebt es zu: ihr habt verloren.
Denkt nicht, daß ihr jetzt geborgen
Seid vor ihm, daß wohl schon morgen
All sein Einfluß sei verflüchtigt!
Hütet euch! er kommt und züchtigt!

Freunde, laßt ihn ruhig schlafen,
Weckt nicht mit dem Telegrafen
Ihn des Nachts, um ihm zu sagen,
Daß für ihn die Herzen schlagen.
Trinkt sein Wohl — der gute Wille
Gibt den Werth — in aller Stille.

Denn er ist ein Mensch — es wäre
Mehr zu sein ihm keine Ehre! —
Nicht unfehlbar ist er — fehlbar!
Nicht gefeit — verwundbar, quälbar!
Ihn den Müden, ihn den Matten
Nimm, o Wald, in deinen Schatten.

Sei die Rast ihm herzerfreuend,
Seelerquickend, krafterneuend,
Daß er wiederkehrt, gerundet
Von Gesicht, froh und gesundet.
Solches wünschen wir, ein frommes
Völklein — Kanzler, wohl bekomm' es!



Metall-Särge.

Neueste verbeff. Constr. mit Garantie der Solidität.

FABRIK von **F. W. Girard Nachf.**

Berlin, Kaiserstr. 32a,

größte Auswahl, billigste Preise, Wiederv. bed. Rabatt, sofort Versandt auf Bestell. pr. Telegr.

Handels-Schule

auf Schloss **Baelen**

Herbesthal (Belgien).

Anmeldungen neuer Zöglinge zu dem

Sommer-Fortbildungs-Cursus

für Handlungs-Lehrlinge, Secundaner des Gymnasiums und der Realschule — zum Eintritt ins Comptoir mit gänzlicher oder theilweiser Ersparniß der Lehrzeit — werden bis zum **1. Mai** entgegengenommen.

In 6 Monaten Erlernung der französischen und englischen Conversation, Correspondenz, Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Bank- und Börsen-Geschäfte 2c.

J. Malmedé, Director.

Verlag des Deutschen Kunstvereins für

Oelfarbendruck

(E. Lystus) in Berlin, Wilhelmstr. 83.



„Mädchen im Bade", gemalt von Professor **Plockhorst.**

Bildgrösse: 23½" u. 20½" = 62 Ctm., 54 Ctm. Das Original ist im Besitze Ihrer K. K. Hoh. der Frau **Kronprinzessin** von Preussen.

Preis des Oeldruckbildes 6 Thlr., mit 3½" breit. Gold-Baroque-Rahmen 12½ Thlr. (En gros. Export.)

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Die beste

Doppelsteppstich-Handnähmaschine der Welt ist

H. Lippmann's

Taylor-System.

Ueberall, wo dieselbe auf Ausstellungen erschien, wurde sie mit den ersten Preisen gekrönt.

Engros-Verkauf:
Hamburg, Neueburg 16.

Engadin. **TARASP.** Schweiz.

4000' ü. M. Mittlere Saison-Temperatur 10—12° R.

Eröffnung des Curhauses: 5. Juni.

Lucius- und Emerita-Quelle. Kräftigste Natronsäuerlinge in Europa, combinirte Bestandtheile von Vichy und Kissingen. Vorzüglichste Wirkung bei **Fettsucht, Leidenden der Verdauungsorgane, Magencatarrh, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gries.**

Bonifacius-Quelle. Stahlsäuerling ersten Ranges, bewährt bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezuständen.**

Alcalinische und Stahlbäder.

Pension im Curhause. Zimmer extra à Fr. 6 pro Tag. Nächste tägliche Postverbindung von der Eisenbahnstation **Landquart über Fluela, ebenso von Meran oder Innsbruck über Nauders. Die Strasse Nauders-Martinsbruck wird im Juli eröffnet werden.**

Adresse: Direction des Curhauses Tarasp, Engadin.

Badearzt: **Dr. Killias**, bis zum Beginn der Saison in Chur.

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 1. April. — Schluss am 31. December.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins, unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Musik, Bälle, Concerte, durch die berühmtesten Künstler ausgeführt, Lesecabinet, Restauration, Kaffeesaal mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Cursaals. Das **Trente et Quarante** spielt mit einem halben **Refait**, das **Roulette** mit einem **Zero**. Ein reich dotirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften ausgeführt werden; schöne Feldjagden bei Höchst etc. Kaltwasserheilanstalt, Fichtennadel-, caesische Dampf- und Schwimmbäder im Nerothal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Ems.

Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Das Nordseebad zu Wyk auf Föhr

im Herzogthum Schleswig

steht von der **Mitte des Juni** an geöffnet. Von **Hamburg oder Altona** reist man mittelst der **Eisenbahn nach Husum**, von wo an den Wochentagen **Dampfschiffsverbindung mit Föhr** stattfindet. **Wyk** hat eine **Telegraphen-Station**. Specielle Auskunft über die Verhältnisse des Bades wie die Reiseroute geben Programme, welche in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin** 2c. unentgeltlich zu haben sind. Schriftliche Auskunft ertheilt der **Eigenthümer der Bade-Anstalt**

G. Weigelt.

Ostsee-Hôtel

IM SEEBAD CRANZ.

Mit dem Beginn der diesjährigen Bade-Saison eröffne ich das vollständig renovirte, mit allem Comfort versehene und in reizender Park-Umgebung, in der Nähe des Corso gelegene **„Ostsee-Hôtel"** in **Cranz** an der Ostsee; ich erlaube mir, dasselbe allen Badereisenden und Freunden des Seebades angelegentlichst zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen an mich gerichteten Anforderungen in jeder Beziehung zu genügen.

Wm. Flurian,
Restaurant im Bahnhof Pillau.

Saison 1872. **BAD SEEWEN, Ct. Schwyz.** Saison 1872.

Das obere neue **„Mineralbad zum Sternen"** in **Seewen**, Canton Schwyz, ist seit dem 12. Mai eröffnet. Prospecte gratis und franco.

Höflichst empfiehlt sich **Jos. Ulrich Sohn.**

BAD ILMENAU

am Thüringer Walde, 1600 Fuß hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad. Badearzt Sanitätsrath **Dr. Preller.**

Engadin. **Luft-Curort Samaden.** Schweiz.

Hôtel und Pension zum Innthale.

Billige und prompte Bedienung. Comfortable Einrichtung. Schöne Aussichtspunkte auf die Berninagruppe.

Eigenthümer J. Vanoschen.

BAD JULIUSHALL in HARZBURG.

Eröffnung der Saison 1872 am 25. Mai.

G. F. Pfeiffer, Besitzer des Bades.

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das deutsche Reich in Aachen

sucht an allen Orten Deutschlands thätige Agenten. Bewerber wollen sich franco direct an die Direction wenden.

Rath für Damen.

Empfohlene besondere Erzeugnisse

Erfinder der **Royal Thridace-Seife.** | von **VIOLET** | Erfinder der **Royal Thridace-Seife.**

Patentirter Parfumeur in Paris.

Schönheits-Crême.

Hauptingredienzen: Glycerin u. Wismuth-Frische. Sammetweichheit u. Glanz der Haut.

Dreifache Wohlgeruchs-Extracte.
Parfums für das Taschentuch:
Rose-Blanche, Ess-Bouquet, Foin-coupé, Jockey-Club, Brises-de-Violettes u. s. w.

Glycerole aus Rosen von Provins,
kräftigendes und erfrischendes
Gesundheits-Waschmittel
für die geheime Toilette.

Parfumirte Glycerinen,
unumgänglich zur Erhaltung der Gesundheit, der Schönheit, der Weichheit der Haut.

Extracte von Toiletten-Wassern,
zur Erweichung und Erfrischung der Haut.

Ambrosische Pastillen aus Mastix von Chio.
Gesundheit, Frische, Lieblichkeit des Athems.

Niederlage in allen Städten der Welt.
Zur Vermeidung der Nachahmung verlange man die Fabrikmarke:
LA REINE DES ABEILLES.

Solothurn
(Schweiz)
Hôtel zur Krone.

Vollständig neu restaurirt. Comfortable Einrichtung. Wagen nach dem Weißenstein.
Eigenthümer: **J. Huber-Muller.**

Bad Koestritz

(Station der Weißenfels-Geraer Eisenbahn),
trockene, warme Sandbäder,
die sich seit 1865 durch die günstigsten Erfolge bewährt; Eröffnung den 1. April. Sehr kräftige Sool- und andere Bäder. Eröffnung den 1. Mai. Prospecte gratis durch

Das Directorium.

Naturheilanstalt Thal

in Thüringen der Dr. Dr. **Seyd & Krug.** Erfolge und Lage weltbekannt. Prospecte und Jahresberichte gratis.

Alexandersbad in Bayern, nahe bei Eger-Franzensbad im Fichtelgebirge. Wasserheilanstalt und Curort für Nervenkranke. Saison bis Ende October.

Dr. med. E. Cordes.

Sulzaer Badesalz,

Chlor-, Jod- und Brom-haltig wie Kreuznach.

Salinen-Verwaltung in Sulza, Thüringen.

Tuffsteine — Grottensteine,

schönste Gartenzierde, herrlichste Formationen, zu Aquarien, Gartensäulen, Felsenpartien, Einfassungen 2c. 2c. — Geübte Arbeiter, Zeichnungen billigst.

Hauptversandt: **Otto Zimmermann**, Bahnhof **Greussen** i. Th.

Illustrationen
wissenschaftl. Werke und jeden **Oelfarbendruck** fertigt nach Mustern
GREBE.
Arnstadt in Thüringen.

Abziehbilder. — **Abziehbilder.** — Abziehbilder.

Ferd. Walter,

Civil-Ingenieur,
Berlin, Prinzenstraße Nr. 69,
Vertreter des Eisenhüttenwerkes **Tangerhütte**; der Werkzeug-Maschinenfabrik von **D. G. Diehl in Chemnitz**; der Fabrik für Dampfkessel-Armaturen, Filterpressen und Wasserleitungs-Artikel von **A. L. G. Dehne in Halle a. S.**; Besorgung aller Specialitäten der Maschinenbranche, sowie technischer Bedarfsartikel 2c.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:

GROSSBERGER & KURZ

(NÜRNBERG)

Anker-Bleistifte

in 5 Bleihärten,
preiswürdigstes und billigstes Zeichnen-Material,
6-eckig, polirt, Gold, à Stück 1½ Sgr.
rund, polirt, Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Leih-Instituten gegenüber Manuscript!

☞ **Bosco am Klavier.** ☜

Staunen erregende,

☞ vermittelst der Beilagen ☜
sehr leicht **ausführbare Kunststücke!**
☞ **Versiegelt!** Preis 2 Thlr. ☜
Nur direct von der **„Bosco-Expedition"**
☞ **Leipzig.** ☜
☞ **„Sesam: öffne Dich!"** ☜

☞ **Neckische Kobolde** versetzen uns gleichsam in **Duma's „Monte-Christo"** — in **„Tausend und eine Nacht."** — Während wir hier den **Zaubertönen** einer durch **Fee'nhände erklingenden Spieldose** entzückt lauschen, erblicken wir dort **erschreckend** eine **dämonische Faust** in **mephistophelischer Thätigkeit.** Dies unheimliche Bild verdrängt indessen bald ein sehr **heiteres.** Eine **musicirende Nase** auf der einen, eine **klavierspielende Kleiderbürste** auf der andern Seite. — Wundern wir uns **nicht** über **plötzliches Klatschen, Stampfen und Pfeifen,** ferner über den **reingestimmten Flügel,** welcher **auf Befehl sofort total** verstimmt, und endlich über die **armen Noten,** welche sich **auf einmal in Thiere und Kanonen** verwandeln, so daß ein **Hering** einer **Auster** eine **zärtliche Liebeserklärung** macht 2c. 2c. — denn wir befinden uns ja soeben bei

☞ **„Bosco am Klavier."** ☜

Brieflich lehrt einfache u. doppelte italienische

Buchführung

unter Garantie des Erfolges
F. W. Simon, Lehrer der Handelswissenschaft, **Magdeburg.** Probebrief gratis.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich

Nr. 24. Zweites Beiblatt. Berlin, den 26. Mai 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. Dr. L. in Freiburg: Die „ganz neu erfundene Schrift", in welcher der katholische Katechismus nach dem Willen der „Civita cattolica" gedruckt werden soll, wird doch nur aus den alten Römischen Lettern bestehen. — Dr. Sch. in Köln: Für die heutige Nummer zu lang. — St. in Würzburg: Die zur Jahresversammlung vereinigten Gas- und Wasser-Fachmänner scheinen, wie wir mit Vergnügen aus dem Programm ersehen, keine Freunde weder der Luft- noch der Wasserkneiperei, sondern durstige Gesellen und auch in den Fächern der Hofkellereien wohlbewährte Fachmänner zu sein. — J. S. in F.: Nette Jungen diese Slavischen Söhne der Alma mater von Prag! — M. in Melle: Es ist ein eigenthümliches Ding mit den Verurtheilungen satirischer Blätter! Durch den Spruch des Osnabrücker Obergerichts ist nunmehr amtlich festgestellt, daß sich das Distichon: „Jeder, sieht man ihn einzeln, ist leidlich klug und verständig; sind sie in corpore, gleich wird auch ein Schafskopf daraus" nur auf die städtischen Collegien in Melle bezogen haben kann. — Fr. in Goslar: Wenn laut Bekanntmachung des Kreishauptmanns von Zander „die Gemeinden zum Einsammeln der Maikäfer und Engerlinge bei einer Strafe von 10 Sgr. bis 3 Thlr. verpflichtet sind", so können sich die Maikäfer gratuliren. — A. Z. hier: Der „Freuhörr Baron von Cohn üst würklich göheumer Döffauüscher Fünanzrath!" Was kann ör dafür und was göht ös mür an? — Auch eun Fünanzraih. — D. R. in Hersfeld: Zu zahm gegen solch' wilde Bande. — C. H. in Altona: Wer ist Dietrich? — M. F. H. in H.: Aus Halberstadt haben wir die komische Anzeige erhalten, daß „Fleischermeister Lünig den von ihm geschlachteten Ochsen zur Schau führen wird. Aus Bockum die Meldung, daß Herr Schluckebier eine „Kürschner-Kappen- und Regenschirm-Fabrik" in Herne errichtet hat; aus Harburg die Notiz, daß die Gebr. Blech und Krause eine Decimalwaage von 150 Kilometer Tragfähigkeit suchen und aus Laucha an d. U. endlich das überraschende Inserat des Glockengießers G. Ulrich: „Große Thurmglocken, welche im J. 1870 u. 71 bei Kundgebung der Nachrichten über die Siege der deutschen Truppen gesprungen sind, werden 15 Proc. unterm Preiscourant gefertigt." — T. in Schweidnitz: Es ist ein schlechter Trost für die Patienten, welche in das neue evangelische Krankenhaus aufgenommen wurden, wenn ihnen gleich bei der Einweihungsfeier ein Lied nach der Melodie: „Alle Menschen müssen sterben" vorgesungen wurde. — X. in Berlin: „Der strikende Atride" ist bereits vor etwa 6 Jahren im Kladderadatsch-Kalender verarbeitet. — W. S. hier: Zu Ihrer Beruhigung die Mittheilung, daß der Orang-Utang des zoolog. Gartens sich des besten Wohlseins erfreut. — L. in Bernburg: Die Depesche soll illustrirt werden. — E. F. in Gleiwitz: Antwort in nächsten Tagen; einstweilen herzlichen Gruß.

Petroleum.

Warnung für Händler und Consumenten.

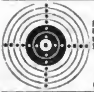
Amerika versucht wieder das alte Spiel, Petroleumpreise künstlich in die Höhe zu schrauben, Angesichts einer **Production** von

16,500 Barrels täglich im März 1872,
gegen 13,400 Barrels täglich im März 1871,
und eines **Vorrathe in Amerika** von
1,047,000 Barrels am 1. April 1872,
gegen 671,000 Barrels am 1. April 1871.

Vorsicht ist diesem Treiben gegenüber um so mehr zu empfehlen, da in der besten Consumzeit der vergangenen Saison Preise in **Hamburg** nur **Bco. Mark 12.** — (in **Antwerpen** und **Bremen** eher noch niedriger) standen, während jetzt bei 60 % grösseren Lägern und 20 % grösserer Production schon wieder **Bco. Mark 12½** pr. December bezahlt wird.

Bei den übergrossen Lägern, mit welchen die Hauptmärkte des Continents (namentlich **Bremen** und **Antwerpen**) in die neue Saison eintreten, liegt es in der Macht **Europas, ganz niedrige Preise** für Petroleum **von Amerika** zu erzwingen, wenn alle Betheiligten sich consequent von Einkäufen bis zur wirklichen Consumzeit zurückhalten und dadurch den amerikanischen Schwindel schachmatt setzen.

Hamburg, Anfang Mai 1872.



Scheiben

zum Scheibenschießen, von 9—48 Zoll Durchmesser, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von

F. E. Feller,
Berlin,
Leipzigerstraße 16.
Preiscourante franco.

Schuhe und Stiefeletten mit Holzsohlen.

Erste größte Fabrik Deutschlands.

C. Schäche & Sohn,
Liegnitz in Preuss. Schlesien.
Probesendungen gegen Nachnahme.

Für Curgäste,
welche **Salzbrunn** besuchen, empfehle ich mein, an der Brunnenpromenade reizend gelegenes, durchweg **neu** und auf das Comfortabelste ausgestattete Logirhaus, genannt **„das Löwenhaus"**, unter soliden Bedingungen zur gefälligen Benutzung. — Zimmerpreise nebst Situationsplan stehen auf frankirte Anfragen gern zu Diensten.
Salzbrunn, im Mai 1872.
A. Leisner.

Fabrik patentirter und prämiirter

Metall-Särge

von **Solon & Co.,**
25 Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut.

Nebelbilder-Apparate

neuester Construction für öffentliche Vorstellungen, empfohlen durch Hrn. Dir. Dr. **Schellar in Cöln**, sowie **Glasphotographien** hierzu fertigt
Ed. Liesegang in Elberfeld.
Illustrirte Verzeichnisse gratis.

!!Wanzentod!!

Einziges Mittel, um innerhalb 24 Stunden Wanzen und deren Eier in Betten, Möbeln, Wänden ꝛc. zu vertilgen. Preis pr. Fl. 6 Sgr.
Wilhelm Sturmfels
in Friedberg i. d. W.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren ꝛc. ꝛc. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königsstraße in Jersey (England).**

Gustav Ertel in Breslau,

Lith. Steindruck-Pressen in Eisen (m. Ausnahme d. Fussgest. 60 Thlr. p. compt.) **Photo-lith. (Lichtdruck-) Pressen**, 80 Thlr. p. compt. Stets Vorrath z. Versendg.

ORPHEUM.

Täglich großer Sommernachts-Ball und Auftreten der englischen Ballet-Gesellschaft.

Allen

Kopfleidenden

bieten unsere aus **indischer Waldwoll-Daune** gefertigten **Kopfkissen** bedeutende Erleichterung, **in vielen Fällen sichere Hülfe.**
Preis in roth oder weiß Scarlet 3 Thlr.
Atlas-Drell 2 Thlr. 15 Sgr.
Für Auswärtige Emballage 5 Sgr.
Berliner India-Faser-Manufactur,
Berlin, Markgrafenstraße 49
(Eingang Französischestr.).

Am 31. Mai d. J.

findet in Verbindung mit dem am 29., 30. und 31. d. M. stattfindenden Zuchtmarkte die

II. große Mecklenb. Pferdeverloosung

zu Neubrandenburg (Mecklenburg) statt.

Hauptgewinne: eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden nebst Geschirr im Werthe von **3000** Thlr.,

drei vollständig bespannte Equipagen, 100 edle Reit- und Wagenpferde, sowie ca. 1250 andere Gewinne.

Loose à 1 Thaler

sind durch das unterzeichnete mit dem General-Debit beauftragte Bankhaus zu beziehen.

A. Molling in Neubrandenburg.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2587) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction die Maschinen-Fabrik von **Jos. Pallenberg in Mannheim.**

H. Arnnameier & Cie., Strassburg, Quai St. Thomas 6.
Weinhandlung, Commission und Spedition.

Vorzüglichstes
in Meerschaum, Tabak-Köpfen und Cigarrenspitzen
neuester und vortheilhaftester Bearbeitung
aus feinstem **Spiegel-Meerschaum**
versendet je nach Wunsch der Angabe:
Köpfe von 3 Thlr. aufwärts, **Cigarrenspitzen** von 1 Thlr. aufwärts,
nur unter **Garantie der Aechtheit**
gegen Einsendung des Betrages oder Post-Nachnahme
unter strengster Reellität
Die Meerschaum-Schnitzerei
von **Paul Gliese**, Schützenweg 1, **Görlitz.**

Nota Bene! Alles vollständigst neu (originell) und elegant!!

Damen und Herren

gebildeten Standes offerire ebenso originelle als auch reizende

Ueberraschungen.

Nr. 1. Für Blumenfreundinnen (höchst elegant u. poetisch) nur 1 Thlr. 10 Sgr.
Nr. 2. Für Militairfreunde (hohe Auszeichnung hierauf) nur 1 Thlr.
Nr. 3. Für Gesellschaftserheiterer. — Des Witzes. — Des Komischen. — Non plus ultra.

Unter Garantie, daß Derartiges bis jetzt noch nicht dagewesen! — Von der erschütterndsten Wirkung, insbesondere bei Verlobungen, Polterabenden, Hochzeiten ꝛc. ꝛc. ꝛc. Preis 2 Thlr.

Nur das Aechte,
wenn direct von **Charles L'Eclère, Chemnitz** (Sachsen) bestellt.

Neu. Reise-Barometer. Neu.

Dieses Instrument, unentbehrlich für jeden Touristen, kündet das Wetter 24 Stunden zuverlässig vorher an, seiner Eleganz halber zugleich Schmuckgegenstand. In versilberter oder oxydirter Fassung ist noch Auftrage zu haben per Stück 1 Thlr. gegen Nachnahme oder vorherige Franco-Einsendung des Betrages. Umtausch gern gestattet.
Philipp Hagelstein, Berlin, Nonnenstraße 27.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 8wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) noch Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Bitzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare Behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess**, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner**, Director des chemischen Laboratoriums zu **Breslau**, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig**, Brüderstr. 20, Part.

Inserate
für das

Beiblatt zum Kladderadatsch,

welche für die nächste Nummer bestimmt sind, erbitte stets bis spätestens

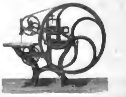
Mittwoch Abend.

RUDOLF MOSSE,
Offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen,
Berlin, Friedrichstraße 66.



Carl Wagner in Leipzig.
Nicolaistraße 51.
Preis-Courant gratis.

Papierhüte versendet franco gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Sgr., 1 Dtzd., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Sgr., Dtzd. 1½ Thlr.
M. Apian Bennewitz in Leipzig.



Die patentirten Bandsägen, welche von dem ohne irgend einen Compagnon sich **Hekner & Co.** zeichnenden **Fritz Hekner** mit dem Bemerken **und patentirt, und prämiirt, wesentlich verbessert, eigene Construction** u. s. w. angepriesen werden, sind diejenigen Bandsägen, welche von mir construirt und mir patentirt sind, die derselbe ohne Verbesserungen nachbaut und zu hohen Preisen verkauft.

Diese meine Bandsäge habe ich durch neue Construction so bedeutend verbessert, daß dieselbe nunmehr ein unentbehrliches Stück Werkzeug geworden.

Neben der doppelten Leistungsfähigkeit, Haltbarkeit des Sägeblattes leiste ich 12 Monate Garantie für solide Arbeit.

Ich warne vor dem Ankauf von Nachahmungen, namentlich von solchen Firmen, deren Annoncen und Reclamen auf Täuschung des Publicums berechnet sind.

Preiscourant gratis.

J. G. Zimmermann, Braunschweig,
Leopoldstr. 30.

Gegen das Ausfallen der Haare,
sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten fertige ich das ausgezeichnete, ärztlich geprüfte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolge angewandte **China-Wasser.** Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Schuppen auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe auch hauptsächlich die außerordentliche Kraft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Lobende Anerkennungen über dieses **China-Wasser** werden mir täglich zu Theil. Auf Jahre lang kahlen Stellen hilft dasselbe allerdings ebensowenig wie jedes andere, es ist dies jedoch das Einzige Beste, um dünnes Haar zu kräftigen und das Ausfallen sofort zu beseitigen. Ich verkaufe dasselbe à Flac. 20 Groschen und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.
Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).
Depôts in ganz Deutschland bei fast allen Herren Friseuren.

Der Nasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und **vollständig schmerzlos** vertilgt durch das giftfreie **Nasen-Polyp-Pulver**, welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn **Emil Karig, Berlin, Hausvoigteiplatz 9.**

Das Privat-Krankenhaus

für

syphilitische u. Hautkrankheiten

des **Dr. Knorr**
befindet sich **Berlin, Hallesche Str. 11.**

Privat-Entbindungen unter strengster Discretion auf dem schönen Landsitze eines erfahrenen Arztes bei Hannover. Briefe unter **P. F. 50** durch **Carl Schüssler's** Annonc.-Exped. in **Hannover.**

Für Gehörleidende.

Zur Hebung auch der hartnäckigsten Schwerhörigkeit versende ich ein bequem anzuwendendes Mittel gegen Nachnahme von 3 Thlrn.
B. Fischer, Berlin, Neue Friedrichstr. 10.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. U. K. poste rest. frei Weimar.**

Damen

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Für Kranke. Alle geheimen Leiden und Rheuma heilt brieflich
Dr. Blau, bew. Arzt, Dresden, Langestr. 41.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Specialität.
Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für
Photographen.
R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 113.

Patent Klinkerfues.
Hydrostatisch-galvanische
Gaszünder.



1. Für Strassen oder Fabriken.
2. Für Haus, Comtoirs, Cigarrenläden etc., durch Schlauch mit Gasleitung verbunden.
3. Handzünder für Gas. Ersetzen Streichhölzer etc.

Prospecte gratis und franco.
C. G. Mueller & Co.
HANNOVER.

Neueste Preisliste über 400 Sorten



versendet Jul. Kratze Nachf. Leipzig.

Hammerschmidt & Wescher
Barmen — Rittershausen.
Metallgiesserei und Armaturen-Fabrik.
Specialität: Complette Armaturen zu Bierschenk-Maschinen vermittelst Luftdruck.

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,
mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen und getunkt wieder ausnehmen, empfiehlt
G. Sebold in Durlach, Baden.



Velocipedes,
außergewöhnlich billig, um damit zu räumen, Patent Dreiräder 3 ... Zweiräder ... burchaus solide und elegant.
A. Natalis, Braunschweig.

Photographische Apparate
bester Construction nebst sämmtlichem Zubehör liefert
Ed. Liesegang in Elberfeld.
Vollständige Einrichtungen neuer photographischer Ateliers werden übernommen. Illustr. Verzeichnisse (68 Seiten) gratis.

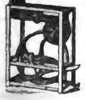
Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen ꝛc. von
With. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Dampfmaschinen,
transportable und stationäre, von 2 bis 30 Pferdekraft, empfiehlt die Maschinenfabrik von
F. Schröder,
Berlin, Bethanien-Ufer 6.

Blitzableiter
neuester Construction, Kupferseil mit Platinaspitze, en gros und en detail. Anschläge gratis.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg,
Fabrik elektr.-galv. Apparate ꝛc.

Zur Restaurirung älterer Gemälde, mit genauer Berücksichtigung des ursprünglichen Charakters, empfiehlt sich
Julius Reyher, Maler, Wiesbaden.
Briefe und Zusendungen franco.

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 2½-zölliges Quadrateisen in 8—10 Min. Preis von **30 Thaler an.** In allen Größen vorräthig bei
Roessemann & Kühnemann,
Berlin, Gartenstr. 21
Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

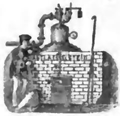
Neue Börsenzeitung.

„Dem werbenden Capital ein Führer und Berather, Dem bedrohten ein Warner und Retter!"

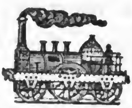
Erscheinungsweise: jeden Wochentag Abends in Berlin.
Abonnementspreis: 1 Thlr. 10 Sgr. vierteljährlich bei allen Post-Anstalten (1 Thlr. 13½ Sgr. incl. Bestellgeld).
Insertionspreis: 3 Sgr. für die Petitzeile, 70 Thlr. für 1 Seite.
Der Rathgeber ertheilt Abonn. auf Anfragen unentgeltliche Auskunft.

Für Inserate aller Art
durch die außergewöhnlich große Verbreitung unter den Capitalisten Deutschlands das wirksamste Organ!

Wichtig für Dampfkesselbesitzer!!!



Anti-Kessel-stein



Amerik. Patent.

Bei Anwendung dieses Universalmittels wird der in Dampfkesseln und Locomotiven lagernde Kessel- oder Wasserstein vollständig gelöst, eine Neubildung vermieden, jeder Explosion vorgebeugt und 30—40 % an Brennmaterial erspart. Referenzen die ersten Dampfkesselbesitzer Deutschlands. Erfolg garantirt. Broschüren gratis.
General-Depôt bei Emil Schwerdtfeger, Berlin,
Gr. Friedrichstr. 113.



Eiserne und hölzerne Kohlenmeßkarren, Kasten und runde Maaße in allen Größen; sonstige Trockenmaaße aus Eisenblech und Holz à 1 Scheffel bis ⅛ Liter; Flüssigkeitsmaaße aus Zinn, Messing, Kupfer, Weißblech, verzinntem Schwarzblech; Liter-Kannen für Brennereien, Brauereien u. s. w. aus Kupfer, Weißblech und verzinntem Schwarzblech; Meter-Maaßstäbe und Ellen in größter Auswahl für alle technischen Zwecke und Ladengeschäfte; eiserne und messingene Gewichte, auch mit Kasten; Tafel-Waagen, Waagebalken ꝛc. empfiehlt billigst
Herm. Kirchhoff
Berlin. 33 Neue Grün-Straße 33.



Amerikanische
Rasen-Hand-Mäh-MASCHINE,
leicht in der Handhabung, schön im Schnitt, einfach in der Construction, empfehlen
Biernatzki & Co., Hamburg,
General-Agenten
der Philadelphia Lawn Mower Comp.
Preis-Courante gratis.
Wiederverkäufern Rabatt.

Das Allgem. landw.-techn. Bureau in Berlin
hat folgende Actien-Unternehmungen fundirt:
a. Gesellschaft zum Abbau des Herrenberges Schieferlager von 1,500,000 Ruthen Mächtigkeit bei Villmar an der Lahn.
b. Gesellschaft zur Ausbeutung des Bourtanger Moores, circa 3000 Morgen bis zu 80 Fuß Tiefe, durchschnitten von 2 neuen Canälen.
Interessenten erhalten Details durch den Ingenieur des Bureaus, Köln, Fischmarkt Nr. 3.
Leo Seydel.

Uhren- und Fournituren-Handlungen en gros
empfiehlt
Etalagen in feinstem schwarzen und weißen Marmor für Uhren und Goldwaaren
in verschiedenen Mustern. Preis-Courant franco.
Ferd. Hofmeister, Marmorwaaren-Fabrik, **Frankfurt a. M.**

Specialität für Einführung des neuen Hohlmaßes bei allen landwirthschaftlichen Gewerben. Deutschlands wichtigste Hohlmaße in das metrische Hohlmaß umgerechnet von F. v. Gutbier. Von Autoritäten empfohlen! Vergl. auch Deutsche Zeitschr. f. Spiritusfabr., Nr. 4 v. 1871 u. Nr. 6 v. 1872. 1871 in Dresden prämiirt. Für nur ⅓ Thlr. durch alle Buchhandl. zu beziehen (Commissionsverlag v. Herm. Burdach in Dresden). Vereinen ꝛc. bei Partiebezügen Rabatt durch den Verfasser F. v. Gutbier in Dresden, Schäferstr. 11 (zugleich Verfasser der Maßtafeln für Sachsen ꝛc.).



Baltischer Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Stettin und New-York
Kopenhagen, Christiansand anlaufend,
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Franklin, Donnerstag, 30. Mai. — Humboldt, Donnerstag, 27. Juni.
Jason, Donnerstag, 13. Juni. — Franklin, Donnerstag, 25. Juli.
Thorwaldsen, Ernst Moritz Arndt, Washington, im Bau.
Passagepreise incl. Beköstigung:
I. Cajüte Pr. Crt. 130 Thlr. II. Zwischendeck Pr. Crt. 55 Thlr.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an Die Direction in Stettin,
in Berlin an die Haupt-Agenten J. F. Poppe & Co., Neue Friedrichstr. 37.

Von unserem neuen Preiscourant ist Abth. No. 1:
Vacuum-Apparate für chemische u. pharmaceutische Fabriken
erschienen und gratis zu beziehen.
Krautstrasse No. 38/39.
Berlin. — **A. Weber & Co.,**
Fabrik chemisch-pharm. Apparate u. Maschinen.

J. G. Hauthal & Co.,
Hamburg,
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848, versenden zollfrei nach allen Plätzen der Welt:
Sardinen in Oel,
Hambg. Rauchfleisch,
Marin. Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln etc.,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
geg. Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Eduard Bettger & Cie.,
Wesel am Niederrhein.
Specialität:
frischer und geräucherter Rheinlachs, sowie alle See- und Fluß-Fische.
Telegramm-Adresse: Eduard Bettger.

Meine
Fruchtsaft-Präparate,
wie
Himbeer, Erdbeer und Waldmeister, Marmeladen u. Gelées aus Hasfrucht (feinstes Aroma), empfiehlt und versendet billigst
Alfred Dreves in Nordhausen a. Harz.
An größeren Plätzen Agenten gesucht!

Echten alten Nordhäuser
in bekannter Güte versendet gegen Nachnahme, sonst Prima-Referenzen
Alfred Dreves, Destillateur, Nordhausen i. Harz.

Prima Calbenser saure Gurken,
per Schock 15 Sgr. incl. bei Ortschaften, per Schock 16 Sgr. excl. in jeder Packung, versendet gegen Nachnahme
A. C. Müller in Calbe a. d. Saale.

W. Schwartz in Stralsund
versendet Ostsee-Anchovis in Fäßchen, circa 400 Stück, zu 1 und 1½ Thlr., Ostsee-Fettheringe, ff. marinirt, delicat schmeckend, in Fässern, circa 70 Stück, à 2 Thlr.

Sehr schönen oder Kirsch-Syrup verkauft, so weit der Vorrath reicht, die Flasche zu 1 Thlr., die Hirschapotheke in Weissenfels.

Neue **Matjes**-Heringe
versendet in ⅛, ¼, ½, ⅛, ¼, ½ Tonnen
F. Hermann Schulze, Hamburg.

Gustave Ziel & Co.,
Bordeaux,
Wein and Spirituosen.
Zweig-Geschäft für Deutschland in Rostock.
Bewerbungen aus Deutschland um Agenturen werden entgegengenommen in unserem Bureau in Rostock.

---

11. Antheil-Loose 11.
1. Kl. 146. Preuß. Lotterie
versendet gegen baar: ½ 13⅓, ¼ 6⅔, ⅛ 3⅓, ⅟₁₆ 1⅔, ⅟₃₂ ⅚, ⅟₆₄ ⁵⁄₁₂ Thlr.
C. Hahn in Berlin,
11. Jerusalemerstraße 11. 11.

Tausend Thaler Honorar
resp. mehr wird respectablen Personen (Vormündern, Verwandten, Handelsleuten ꝛc.) zugesichert, welche einigen hohen Cavalieren reiche Mariagen zuführen können sub H. G. 9 rest. Post-Exped. 6 Dresden.

Agenturen
couranter Artikel wünscht ein thätiger, routinirter Kaufmann für Mecklenburg zu übernehmen. Gefällige Offerten sub V. R. 476 befördert die Annonc.-Exped. von Haasenstein & Vogler in Lübeck.

Königl. Preuss. Loose
offer. z. 1. Kl. 146. Lotterie. Ziehung am 3. und 4. Juli. Ganze und halbe Original- und Antheilloose, letztere ¼ 3⅔ Thlr., ⅛ 1⅚ Thlr., ⅟₁₆ 28 Sgr., ⅟₃₂ 12½ Sgr.
S. Labandter, Berlin, Louisenstrasse 36.

Zur Bürstenfabrikation.
Bohrmaschinen, Borstenkämme, Haumesser, Scheeren, Pechkessel ꝛc. stets auf Lager.
Liegnitz i. Schl. Fr. Teichert.

Bei Eröffnung der Bahn gründete ich ein
Speditions-Geschäft,
was ich zur gütigen Benutzung hierdurch angelegentlichst empfehle.
Eilenburg, den 1. Mai 1872.
Ludwig Neil.

Für Nähmaschinenhändler.
Gestelle zu Singer-Maschinen Littra A. und B., lackirt und reich vergoldet, offeriren bei Quantitäten sehr billig
Gebrüder Kayser,
Nähmaschinen-Fabrikanten,
Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Singer Cylinder-Nähmaschinen,
groß Modell für Handwerker mit 36" Ctm. Durchgangsraum, solideste Ausführung, empfiehlt zu billigsten Preisen die Nähmaschinen-Fabrik von
Gebrüder Böhm,
Liegnitz in Schlesien.

Vermißt: Theod. Thirk aus Constantinopel.

Ein Jeder, welcher über das Verbleiben von **Theodor Thirk** — Sohn des früher in **Brussa**, dann in **Constantinopel** und jetzt in **Rhodus** ansässigen **Dr. med. Thirk** — welcher Ende 1867 von **Havre**, wo er im Hause **Brown & Comp.** gearbeitet hatte, nach **New-York** reiste, dort erst im Hause **L. von Hoffmann**, dann bei Herrn **E. T. Biedermann** angestellt war und nun seit circa 2½ Jahren verschollen ist, Auskunft ertheilen kann, ist inständig gebeten, Herrn **Dr. Thirk**, unter Adresse der **Austro-Ottomanischen Bank in Constantinopel**, Nachricht zu ertheilen.

Ein Ingenieur,
theoretisch und praktisch gebildet, welcher Erfahrungen besitzt im Bau von Dampfmaschinen (stationären und Schiffsmaschinen), eisernen Schiffen, Turbinen (besonders nach **Girard**'schem System), Mahl- und Schneidemühlen ꝛc., und der mit der englischen, französischen und russischen Sprache vertraut ist, sucht eine Anstellung als **Constructeur** in einer Maschinenfabrik, wo möglich im nördlichen Deutschland.

Thunlichste Selbstständigkeit in den Arbeiten erwünscht. Es könnte convenirenden Falles in Kürze einiges Capital eingelegt werden. Näheres durch die Redaction des „Pract. Maschinen-Constructeur" **Leipzig**.

Der Holzhändler **Herrmann Ebstein** zu **Berlin**, Blumenstraße, früher in **Oppeln O.-Schl.**, wird dringend ersucht, sein gegebenes **Versprechen** zu halten.

Türkheimer in **Breslau**.

Reisender gesucht!

Eine der ältesten **Cigarrenfabriken Mitteldeutschlands**, deren jährlicher Umsatz sich auf über 15 Millionen Cigarren in Sorten zu 8—24 Thlr. beläuft, wünscht ihr Absatzgebiet auf **Süddeutschland** oder die **Rheinprovinz** auszudehnen und sucht zu diesem Zwecke einen **Reisenden**, der sich befähigt fühlt, die Firma dort einzuführen. Derselbe muß längere Zeit für eine renommirte Cigarrenfabrik eines der beiden Gebiete bereist haben und die dasige Kundschaft genau kennen.

Gehalt 600 Thlr. mit jährlicher Zulage im Falle zufriedenstellender Leistungen. Antritt gewünscht für Juli oder August. In jeder Hinsicht vortreffliche Empfehlungen sind erforderlich. Mittheilungen unter abschriftlicher Beifügung von Zeugnissen und Angabe etwaiger Referenzen sind unter **R. H. 128** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten.

Associé gesucht.

Zur Uebernahme und weiteren Ausdehnung eines im Betriebe stehenden lucrativen Fabrikgeschäfts wird von dem seitherigen Leiter desselben ein stiller oder thätiger Associé, welcher über mindestens 25—30 Mille Thlr. verfügen kann, gesucht.

Ernstgemeinte Offerten unter **J. D. 700** besorgt die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main.**

Reisender gesucht.

Von einem Strumpfgeschäft wird ein tüchtiger, routinirter, mit der Branche vertrauter Reisender gegen guten Gehalt zu baldigem Antritt gesucht.

Fertigkeit in der französischen Conversation unerläßlich, durchaus gute Zeugnisse erforderlich.

Stellung dauernd und angenehm.

Offerten **sub M. T. 108** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Chemnitz.**

Ein solider, tüchtiger Agent, bereits 5 Jahre am Platz, eine Mittelstadt der Provinz Sachsen, in der nahen Umgegend Fabrik- und Garnisonstädte, sucht noch gute Vertretungen. Am geeignetsten Cigarren (feine wie ordinäre), Papier- u. jeder Sorte, auch andere Artikel.

Gefällige Offerten befördern die Herren **Haasenstein & Vogler in Halle a. S.** unter Chiffre **G. A. 151.**

Die **Maschinenfabrik** u. **Schiffswerft** von **Steiner & Schröter, Berlin,** Monbijou-Pl. 10, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dampfbooten** und **Schiffsmaschinen** für beliebige Schiffskörper, sowie **Pumpenanlagen, Fabrikseinrichtungen** ꝛc. unter Zusicherung reeller Preise und solider Arbeit.

Bedeutendes Lager von **Cementstein** und **Dolomit** zu verkaufen oder Theilhaber zur Ausbeute gesucht. Näheres auf frankirte Offerten durch **G. Prior's** Annonc.-Exped. in **Hanau.**

Waarenposten und Gegenstände

jeglicher Art kauft u. lombardirt unter strengster Discretion der **Americanische Bazar, Berlin,** Alexanderstraße 57.

Baumwollsaat-Oel,

in der Qualität, wie es gegenwärtig im Handel vorkommt, auf einfache und billige Weise in feines Speise-Oel umzuwandeln, wird gegen Honorar gelehrt. Franco-Anfragen **sub Chiffre B. 3040** an die **Süddeutsche Annoncen-Expedition Stuttgart.**

Eine große Dampfbrauerei,

mit gesichertem Absatze und im regen Verkehr mit **Breslau**, ist plötzlich eingetretener Familien-Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu

verpachten.

Solide und bemittelte Fachmänner belieben ihre Offerten **sub Chiffre D. 2029** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Breslau** einzusenden.

Für Eisen-Industrielle etc.

Ein **Hamburger Haus mit Firma in Wien** würde **für Oesterreich-Ungarn** und **den Orient**, welche Ländercomplexe es **2 Mal im Jahre bereisen** lässt und in einer **feinen Kundschaft genügend eingeführt** ist, die **Repräsentation** und **Lager** in **eigenen Räumen** bei **gegenseitig convenirenden Bedingungen übernehmen. Prima**-Referenzen gern zur Disposition. Näheres sub **E. No. 1691** auf gefl. Eingaben durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Ein in

Copenhagen

(in Dänemark) neu gegründetes Agentur- und **Commissionsgeschäft** sucht deutsche **Fabriken** oder **Engros-Häuser** für den **Verkauf von Eisen-, Kurz- und Manufacturwaaren** am genannten Platze

zu vertreten.

Die besten Referenzen stehen demselben zur Seite. Gefl. Offerten bittet man **sub M. 1698** gütigst einsenden zu wollen an die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Eine große Fabrik, welche die für **Anilinfarben** verwendbaren

Theer-Oele

herstellt, sucht einen tüchtigen, mit der Theorie und Praxis dieses Industriezweiges erfahrenen

Chemiker.

Gefl. Adressen an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Berlin sub D. T. 660** erbet.

Neu!

Universal-Collodium und **„gefällter" Wolle** von **L. G. Kleffel** in **Berlin,** Schöneberger Straße 24.

Dasselbe zeichnet sich durch große Haltbarkeit, Gleichmäßigkeit, Feinheit und Weichheit der Bilder vor allem Anderen aus, wovon hunderte von Zeugnissen der ersten Photographen des In- u. Auslandes Zeugniß geben.

Preisverzeichnisse, mit 25 praktischen Notizen fürs Atelier, gebe ich gratis und franco.

Versteigerung am 3. Juni 1872.

Rud. Weigel's Künstler-Autographen-Sammlung.

Nächste Kupferstich-Auction den 10. Juni 1872.

Cataloge gratis von der **Kunsthandlung** von **C. G. Boerner** in **Leipzig.**



Ein kleines **Vergnügungs-Dampfschiff**, betrieben durch eine 2pferd. Locomobile, steht billig zum Verkauf. Dasselbe faßt circa 12 Personen, ist leicht zu bedienen und braucht wenig Feuerung.

H. G. Schramm, Hamburg.

Eine Besitzung

von 6140 M. M. in Westpreußen, in der Nähe von zwei Bahnhöfen, hart an der Chaussee gelegen, in drei selbstständigen, angrenzenden Gütern bewirthschaftet, auf dem Hauptgut schloßartiges Wohnhaus und Parkgarten, soll im Ganzen oder getheilt verkauft werden.

Auskunft ertheilt

O. Donner in Culmsee, Westpr.

Correspondent gesucht.

Für ein großes Fabrik-Exportgeschäft wird ein Correspondent gesucht, der in deutscher, französischer und englischer Sprache gleiche Fertigkeit besitzt.

Offerten mit näheren Angaben und Probebriefen unter **C. G. No. 21 poste restante Chemnitz.**

Theater.

Das **Kölner Sommertheater**, elegant und comfortabel eingerichtet, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen. Reflectanten belieben sich zu wenden an den Eigenthümer

H. Brenner in Deutz.

Eine in London
in Betrieb stehende

Fabrik,

einzig seiner Art, die jeder Zeit nach Deutschland verlegt werden kann u. einen bedeutenden Nutzen abwirft, ist besonderer Verhältnisse halber sofort unter äußerst billigen Bedingungen **zu verkaufen.** Es ist zur Uebernahme und Betrieb ein Capital von ca. 20,000 Thlr. nöthig. Adressen befördert **sub K. 3917** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Offerten befördert **sub W. 3904** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer der größeren Städte Nassaus

ist ein, ein abgerundetes Ganze bildendes, frei liegendes, aus einem herrschaftl. Wohnhaus mit 11 Zimmern, 1 Saal, 7 Mansarden, Waschküche und großem Keller, einem Stallgebäude für 10 Pferde, Remise, circa ⅔ Morgen großen Garten mit massivem, schönen Gartenhaus bestehendes

Besitzthum

aus freier Hand erbtheilungsh. für 14,000 Thlr.

zu verkaufen.

Dasselbe ist vor 30 Jahren neu erbaut, in gutem Zustand und eignet sich wegen seiner reizenden, romantischen Lage vorzüglich als herrschaftl. Wohnsitz, desgleichen durch die unmittelbare Nähe der schiffbaren Lahn und Eisenbahn zu jeder größeren Geschäftsanlage. Gefl. Offerten befördert **sub K. 4038** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Leimfabrik,

rentabel und im besten Betriebe begriffen, ist des vorgerückten Alters des derzeitigen Besitzers wegen sofort zu verkaufen. Preis 6800 Thlr. Offerten bef. **sub Q. 4044** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zu vermiethen oder zu verkaufen!

Der **Specht**'sche Garten, genannt „Landfrieden," bei Hochheim a. M., ist unter sehr annehmbaren Bedingungen als Sommer-Aufenthalt **zu vermiethen.** Die Anlage ist ungefähr 4 Morgen groß, theilweise als Park angelegt, mit mehreren Springbrunnen und zum andern Theil als Gemüsegarten mit den feinsten und edelsten Obstbäumen in vollem Ertrag bepflanzt, angrenzend Weinberg und Aecker, in der Mitte ein kleines bequemes Wohnhaus und sonstige Gebäulichkeiten. Franco-Offerten **sub Chiffre Q. 4509** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

!Wichtig für Heiraths-Candidatinnen!

Ein junger, gebildeter Kaufmann von angenehmem Aeußern, langjähriger Besitzer eines renommirten Detail-Geschäftes in einer großen Residenzstadt Süddeutschlands, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Dieselbe muß hübsch, jung, gebildet, von anständiger Familie sein und eine Mitgift von 6—8000 Thlrn. bekommen. — Gefl. Offerte mit Einsendung von Photographien beliebe man unter Chiffre **W. W. 3184** vertrauensvollst an die Annonc.-Expedit. von **Rudolf Mosse** in **München** zu richten.

Strengste Discretion wird zugesichert.

Villen-Verkauf in und bei Dresden.

Eine **Villa, Bergstraße,** mit Stallung und Remise	75,000 Thlr.
Eine desgl. **Wielandstraße,** mit schattigem Garten	60,000 Thlr.
Eine desgl. **Göthestraße,** in prachtvollem Styl mit Garten	50,000 Thlr.
Eine desgl. **Hohestraße,** mit schönem Garten	22,000 Thlr.
Eine desgl. in **Loschwitz,** mit Garten, Stallung und Remise	40,000 Thlr.
Eine desgl. daselbst, im herrlichem Styl, schattigem Garten	17,000 Thlr.

Nähere Auskunft ertheilt

Friedrich Riebe,

Dresden, Victoriastraße Nr. 20, Dresden.

Touristen woll. d. Annonce i. 2. Beibl. Reise-Barometer betr. gefl. beachten.

Ein Hôtel

in einer großen, lebhaften Fabrik- und Garnisonstadt, Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen, großem Concert-Salon und Garten mit Gasbeleuchtung, ganz neu erbaut, Fremdenzimmer schön und freundlich, sehr gut rentirend, ist zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Offerten **sub F. 4109** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Schweiz.

Ein junger Deutscher, der 4½ Jahre mit dem Manufacturwaaren-Detail-Verkauf beschäftigt gewesen und seit 2½ Jahren in einem Speditionsgeschäft an der preußisch-russischen Grenze thätig, mit der Buchführung und deutschen Correspondenz vertraut und auch im zollamtlichen Declariren möglichst bewandert ist, wünscht behufs gründlicher Erlernung der französischen Sprache in der Schweiz eine passende Stelle zum 1. October cr. oder auch früher anzunehmen und erbittet gefl. Offerten **sub C. 4131** durch die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Beste Referenzen stehen zur Seite.

Ein neues, elegantes, zweistöckiges

Haus,

für 1—2 Familien geeignet, mit Garten und Stallung in schönster Lage in **Görlitz**, ist unter sehr **günstigen Bedingungen** aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten **sub Chiffre Y. 4417** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** einsenden.

Ein in der Nähe einer größeren Garnisonstadt auf einem Weinberge mit sehr schöner Aussicht belegenes

großes Vergnügungslokal

soll unter billigen Bedingungen an einen bewährten Restaurateur **verpachtet** oder **verkauft** werden.

Dasselbe enthält einen großen Saal, angemessene Gesellschaftsräume, einen mit Eis reichlich versehenen Eiskeller, sowie alle sonstigen, für ein derartiges Etablissement erforderlichen Räumlichkeiten, incl. einer Wohnung für den Restaurateur.

Offerten befördert **sub R. 3674** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein elegantes

herrschaftl. Schloß

nebst Garten und Park, unweit **Görlitz** reizend gelegen, höchst comfortabel eingerichtet, ist mit allem Zubehör, Stallung, Remisen ꝛc., von Johanni dieses Jahres ab zu vermiethen.

Gefällige Offerten befördert unter Chiffre **G. K. No. 129** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Görlitz.**

Zeitungsexpedient,

der **Buchführung, Cassawesen, Expedition** ꝛc. seit 16 Jahren selbstständig besorgte, sucht Condition bei einem **bedeutenden** Organe. Franco-Offerten **sub Chiffre Q. 4484** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Stelle-Gesuch.

Eine Dame in den 30er Jahren, in weiblichen Handarbeiten geübt, sucht Stelle zur Unterstützung in einem Hauswesen oder als Gesellschafterin und Pflegerin einer einzelnen Dame. Fr.-Offerten **sub Chiffre F. 4499** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein gebildeter Kaufmann in den besten Jahren, kautionsfähig, mit vorzüglichsten Empfehlungen, wünscht seine

Stellung zu verändern,

am liebsten als **Verwalter, Director** oder **Cassirer** oder als Conservator einer öffentlichen Sammlung. Offerten **sub Chiffre D. 4347** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Locomotivführer, kgl. gepr., mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als solcher beim Neubau oder Bahnverwaltungen. Offerten **sub G. 4110** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In frequenter, bester Geschäftslage **Nürnbergs** ist ein großer, feiner **Laden** zu vermiethen, der sich für ein feines Confections- oder Modegeschäft eignet.

Offerte **sub A. 1994** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

D. d. **Mohren-Apotheke** in **Mainz** gratis die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der **Athmungs-** und **Verdauungs-**Organe, des **Nervensystems** und gegen allgem. und speciell. **Schwäche-Zustände**, wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der **Coca aus Peru.**

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen,** alle **Hautausschläge** auf natürlichem Wege beseitigt.

Cosmetische Fabrik Planegg,
Bayern.

— Verantw. Redacteur: (E. Dohm in Berlin — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Schulze. Also, wer das Anathem auf sich nimmt, braucht laut Bekanntmachung der Preußischen Staatsbehörde keine Steuer mehr an die Kirche zu bezahlen?

Müller. Dann wollt' ich, der Magistrat legte sich auch mal auf's Verfluchen!

Der Deutschen Einheit.

Protest eines Vergessenen gegen § 28 der Reichsverfassung.

Wie? Ich, der stammverbrüdert stets gewaltet,
Der Deutschen Einheit wahres Element,
Ich wär' es nun, der eure Stimmen spaltet,
Der Nord und Süd in eurem Reichstag trennt?

Mich, den getreusten deiner Bundsgenossen,
Der dir gedient in froher Jugend Braus,
In Strömen gern sein Blut für dich vergossen —
Mich schlössest du von deinen Freuden aus?

Und ich, der jubelnd doch vor allen Andern
Die Brücke einst geschlagen über'n Main,
Als Letzter soll' ich nun hinüber wandern
Und nur der Gast in deinem Hause sein?

Wie? Deutsches Reich? wie, schmachvoll undankbares,
Das wär' dein Lohn, das wär' dein schnöder Dank?
Und doch mein Geist, mein hehres Walten war es,
Dem das Versöhnungs-Werk zuerst gelang.

Wär Malz und Hopfen denn an euch verloren?
Vergessen wär', was je durch mich gescheh'n?
Das Vaterland, es ließ vor seinen Thoren,
Den liebsten Sohn, um Einlaß bettelnd, fleh'n?

Nein! Nein! Schon höre ich von durst'ger Kehle
Ein jubelndes: „Herein!" aus voller Kraft,
Hoch Hoverbeck!! Fürwahr an Leib und Seele
Lohn' ich es dir!

Der deutsche Gerstensaft.

In der Rotunde des alten Museums.

(Ausstellung der Entwürfe zu einem Goethe-Denkmal.)

Zeus. Gott bewahre! Was hat sich hier angefunden.

Der kleine Eros. Mutter, ich will hier 'raus! Mir wird graulich.

Aphrodite. Vater Zeus, was ist das? Hast du das veranlaßt?

Zeus. Nein, meine Tochter, es ist von selbst gekommen. Wenn es Opferthiere sind, die man mir darbringt, so wünsche ich, daß sie bald geschlachtet und verbrannt werden, damit sie mir aus den Augen kommen.

Tochter des Asklepios. Nein, Zeus, es sind keine Opfer. Ich halte die Gebilde für Darstellungen der verschiedenen Krankheiten, von denen die Menschen geplagt werden, und vom pathologischen Standpunkt betrachtet, scheinen sie mir nicht übel gelungen. Die Wassersucht, die Gicht, die Verrenkung, die Seekrankheit und den Schnupfen z. B. erkenne ich auf den ersten Blick. Andere, die sehr gefährlich aussehen, sind mir unbekannt; es mögen Krankheiten sein, die erst nach unserer Zeit bei den Menschen aufkamen und wie mein ärztlicher Scharfblick mir sagt, zu den absolut unheilbaren gehören.

Apollo. Ich habe eine andere Ansicht. Ich glaube, daß die Scythen das Reich, in welchem wir uns aufhalten, erobert haben. Diese Gebilde hier halte ich für die Götterbilder der Sieger, denen wir wahrscheinlich sehr bald dieses Heiligthum werden räumen müssen. Ueber Eins, o Zeus, muß ich lachen. Augenscheinlich haben die Barbaren bei einigen der Götter — ich meine die sitzenden — dich als Muster genommen, und ich muß sagen, daß du meisterlich carrikirt bist.

Zeus. Ha, wenn du die Wahrheit sagtest! Dann hätte ich wohl Lust, mit meinem Donnerkeil diese ganze Gesellschaft zu zerschmettern.

Athene. Wenn du es thätest, Zeus, so hätte wohl kaum einer der Unsterblichen oder der Sterblichen Grund, sich über dich zu beklagen. Da es aber nicht angeht, so bleibt uns nur übrig, den Künstlern zu danken, die uns geschaffen haben, und — die Augen schließend — in die alten Zeiten uns zurück zu träumen. Dann werden wir die Heiterkeit und Ruhe, die uns ziemt, wieder gewinnen.

Ein Rumänisches Hirten-Idyll.

Von Geßner dem Jüngern.

„Die gesammte Europäische Judenpresse scheint sich verschworen zu haben, unser gastfreies und frommes Hirtenvolk zu verleumden."
Rumänischer Zeitungs-Schmerzensschrei.

Lieblich glänzte der Maimorgen durch den Pinienhain. „Das ist der Ort" — sprach Lycas, der fromme, gastfreie Hirt, und verbarg sich hinter dem Rosenstrauch. Sinnend lehnte er sich auf seinen Hirtenstab von Mirthenholz und lauschte entzückt dem Gesang der Waldvögel, während seine Ferkel am Veilchenhang weideten.

Er schien auf etwas zu warten. „Chloe!" seufzte er öfter und holte von Zeit zu Zeit aus seinem Busen eine Korbflasche hervor, welche nach der Blüthe der Kümmeldolde duftete, und die er lange, lange an seine rosigen Lippen drückte.

Da rauschte das Laub hoch auf. Ein müder Wanderer schritt langsam des Weges. Es war Aaron, der Rosskäufer. Wie so schlapp und leer die Lederkatze um die Lenden des Alten schlotterte! Lycas, der fromme gastfreie Hirt, wiegte betrübt sein Haupt. „Es ist immer noch nicht der Rechte!" — murmelte er — „aber man muß in diesen Zeiten Alles mitnehmen!"

„Seid gegrüßt!" — sprach der Alte etwas ängstlich, da er Lycas hinter dem Rosenstrauch sitzen sah.

„Woher des Weges in so thauiger Frühe?" — versetzte der fromme gastfreie Hirt zugleich mit einem wohlgezielten Streich des Hirtenstabes nach der Stirngegend des Alten.

„Ihr werdet müde sein, Freund! Ruhet Euch aus bei mir auf der Moosbank!" — sprach Lycas weiter und streckte den Greis mit einem zweiten Schlage des duftigen Stabes im Schatten der Ulme nieder.

Lieblich mischte sich das Röcheln des Sterbenden mit dem Murmeln des nahen Quells; aber trauernd saß Lycas, der fromme gastfreie Hirt, denn nur wenige schnöde Kupfermünzen hatte er wieder erarbeitet und kaum zur Hälfte die Summe zusammengeschafft, welche er zu einer Hochzeitsreise mit Chloe nach Paris und London für nöthig erachtete.

Da klang munterer Gesang durch den Hain. Chloe nahte. Erröthend stand sie vor Lycas, dem schönen und gastfreien Hirten.

„Schon so früh beim frommen Werk?" — lispelte sie mit einem leichten Seitenblick auf den confessionellen Charakter des erschlagenen Alten.

„O Chloe!" — stammelte Lycas verlegen und neigte sorgenvoll sein schönes Haupt. „Es ist schon der Sechste, aber es flutscht noch immer nicht!"

„Der Sechste?" — flüsterte Chloe, von Rührung und Liebe übermannt, und sank wonnebebend an die Brust des frommen und gastfreien Hirten. „Was doch die Liebe vermag! Der Sechste! Aber bemühe dich nicht weiter, Lycas! Siehe die Turteltauben an im Gezweige der Ulme. Es wird reichen. Wir fahren zweiter Classe."

Tiefgerührt von so viel Unschuld und Herzensgüte sank Lycas in ihre Arme, und die Turteltauben seufzten selig in dem Gezweig der Ulme.

Unter der Ulme aber erhob sich bald ein Hügel, umpflanzt von Rosenstauden und weißen Lilienkronen, und der nahe Quell umrieselte gleich einer Insel den Blumenhain; denn der Ort war der Liebe heilig. Die Hirten aber weilten gern unter der Buche und seufzten gerührt: „Sechs Juden aus Liebe!" Lycas und Chloe aber wurden die Zierden dieses frommen und gastfreien Hirtenvolkes.

Ein Vertrauensmann des Papstes soll Anfangs dieser Woche in geheimer Mission unterwegs nach Deutschland gewesen sein.

Als er jedoch erfuhr, daß Bismarck nicht geneigt sei, eine vertrauliche Einladung nach Canossa anzunehmen, soll er schleunigst Kehrt gemacht haben.

General Uhrich an seine Richter.

Als ich die schwersten Schicksalsproben
Bestand zu Straßburg auf der Schanz,
Habt ihr begeistert mich erhoben
Zum Helden in der Gottheit Glanz.

Jetzt raubt ihr mir des Ruhmes Schimmer,
Jetzt steh' ich aller Ehren baar.
Ihr, strenge Richter, treibt es schlimmer
Als einst der Communisten Schaar:

Sie warfen nur den todten Helden
Vom Postament einst, wie ihr wißt;
Ihr aber — wird einst Klio melden —
Werft die Lebend'gen auf den — Mist.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Das Haus von Frankreich.

Intra muros et extra.



Thiers und Frau befestigen ihre Dynastie, indem sie einstimmig Gambetta adoptiren und zum Dauphin der Republik ernennen. Napoleon züchtet seine Bienen in Chislehurst, und Chambord pflegt die Lilien in Froschdorf, während die Orleans die Republik umbummeln, um gleich bei der Hand zu sein, wenn etwas für sie abfallen sollte.

Zu den Reichstagsverhandlungen vom 14., 15. und 16. Mai.



Man thut den Leutchen am Ende doch Unrecht. Denn ein so guter Vater wie der Cardinal Antonelli, welcher seine älteste Tochter dem Erbfeind Roms, Garibaldisohn, ohne Groll vermählt, muß auch ein netter Priester und Mensch sein.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 25. Berlin, den 2. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wochenkalender.

Montag, den 3. Juni.

Majunke soll zum Deutschen Botschafter in Rom ernannt werden; denn —
„Wer den Cardinal nicht ehrt,
Ist den Majunke werth."

Dienstag, den 4. Juni.

Feldpropst Namszanowski wird vor das Disciplinargericht gestellt; denn —
„Schlägst du deinen Hohenlohe,
Schlag' ich meinen Feldpropst."

Mittwoch, den 5. Juni.

Der Erzbischof von Cöln muß sich gefallen lassen, daß seine Excommunicationen verlacht werden; denn —
„Wenn die Pfaffen sich in den Haaren liegen, so lacht der Teufel."



Wochenkalender.

Donnerstag, den 6. Juni.

Dem Bischof von Ermeland wird vor seiner Gottähnlichkeit etwas bange; denn —
„Es ist kein Pfäfflein so klein,
Es steckt ein Päpstlein darein."

Freitag, den 7. Juni.

Die clericale Partei jedoch sieht den Maßregeln gegen die Jesuiten ruhig entgegen; denn —
„Die Kutte macht den Mönch nicht aus."

Sonnabend, den 8. Juni.

Die „Germania" fährt fort, für die Erhaltung der geistlichen Orden zu schreiben; denn — „Mönche, Mäuse, Ratten, Maden
Scheiden selten ohne Schaden."

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Exkaiserliche Großmuth.

ER schreibt — denn ob *IHN* Land und Meer
Von Frankreich trennt, *ER* bleibt doch *ER*,
Und bleibt in Alliance
Mit *SEINEM* Reich in Leid und Freud',
Und *ER* beherrscht es stark noch heut —
Das heißt, nur à distance!

ER also schreibt an Mac Mahon:
MICH richten soll die Nation!
Vor ihren Stuhl nur stell' *ICH*
MICH mit Respect und nehm' als Mann
Und als Monarch ihr Urtheil an —
C'est à dire, wenn's *MIR* gefällig!

Nur *ICH* bin schuld an Sedans Fall,
MICH täuschten *MEINE* Pläne all',
MIR logen alle Sterne;
Verantwortlich bin *ICH* allein,
ICH steh' für alle Folgen ein —
Versteht sich, nur aus der Ferne!

ICH sah die Feinde rechts und links,
Sah um Sedan den Boden rings
Von Heldenblut sich röthen.
ICH ließ die weiße Fahne wehn;
ICH hab's gethan als Souverän —
Das heißt, in den letzten Nöthen!

Ihr seid unschuldig, General,
Unschuldig ist das Heer zumal,
Ihm ziemet Ruhm und Ehre;
Ihm werd' *ICH* zeigen einst, wie heiß
Der Kaiser ihm zu danken weiß —
Das heißt, wenn *ICH* wiederkehre!

Wir folgten All' nur dem Gebot
Der unerbittlich strengen Noth,
Als wir uns stumm ergaben.
Zwar brach das Herz *MIR*, schmerzenswund,
Doch *MEIN* Gewissen schwieg zur Stund' —
Das heißt, soweit *WIR* eins haben!

Jetzt komme des Gerichtes Tag!
Und wie sein Spruch auch lauten mag,
Es soll *MIR* einerlei sein!
Verdammt *MICH* oder sprecht *MICH* frei,
ICH fürcht' selbst Pulver nicht und Blei —
ICH will nur — nicht dabei sein!

Kladderadatsch.

Aus Berlin in Baracken.

1.
Der Weise im Faß.

„Seht, dort im Westen sinkt hinab die Sonne,
Und weißer Nebel ballt sich überm Pfuhl;
Die Luft ist milde wie an der Garonne —
Auf, laßt uns gehn zum Greis, der in der Tonne
Sitzt auf der Weisheit hohem Stuhl!"

Sie fanden ihn; auf richtet' er den Nacken
Und strich sich aus der Stirn das strupp'ge Haar.
Roth funkelte der Nase ries'ger Zacken;
„Willkommen" — sprach er — „Männer der Baracken!"
Und schweigend setzte sich die Schaar.

„Dort" — hub er an — „vom letzten Strahl des Phöbus
Vergoldet, liegt die stolze Residenz,
Geheimnißvoll, ein ungeheurer Rebus!
Das ist Berlin, das kleiner einst als Lebus
Wird schließen seine Existenz!

Dort taumelt jetzt, gezeichnet mit dem Stempel
Der schnöden Lust, der Gründer zum Bankett!
Der hartgesotine Spieler legt den Tempel,
Dort sitzen jetzt — der Jugend welch Exempel! —
Die grauen Sünder im Ballet!

Von hunderttausend Kerzen wirft der Lustre
Sein helles Licht auf weißer Busen Schnee;
Bedeckt mit Orden funkelt der Minister,
Der Seide herzberückendes Geknister
Lockt auf den Ball der Haute-volée.

Das ist die Stadt, verderbt und miserabel,
Die uns hinausstieß, unseres Heims beraubt!
Weh' dir, Berlin, du ungeheures Babel!
Denn des Geschicks verhängnißvolle Gabel
Schwebt drohend über deinem Haupt!"

So sprach der Greis. Die Andern standen lauschend;
Die Flasche kreiste — Gilka war darin.
Da stieg ein Geier, seine Flügel bauschend,
Beim Rollkrug auf, und majestätisch rauschend
Schwebt über Rixdorf er dahin.

2.
Der Neue.

Ha, was hat sich hier begeben?
In der Nacht — kommt doch und schaut —
Hat sich ein ganz Neuer neben
Unsrer Villa angebaut!

Noch kein Schild und keine Karte
Klebt an seiner Höhle Thor;
Doch da kriecht er — warte, warte! —
Selber aus dem Loch hervor.

Schon beginnt er zu erscheinen,
Mit dem Kopfe noch im Bau;
Aber weh mir! An den Beinen
Schon erkenn' ich ihn genau!

Ja, er ist es, leider, leider!
Meine Ruh' ist gänzlich hin!
Von dem Haak'schen Markt der Schneider,
Dem ich viel noch schuldig bin.

3.
Der alte Meyer.

Der alte Meyer im Schranke,
Der Meyer, den Jeder kennt —
Vom Ganges bis zur Panke
Nimmt Keiner so viel Procent.

Er läßt sich selten blicken,
Er lebt nur dem Gewinn;
Der Schrank steht in den Wicken,
Der Meyer sitzt darin.

Wir kommen früh am Morgen,
Bedürftig wie wir sind;
Wir wollen etwas borgen,
Und klopfen an sein Spind.

Doch ach! es bleibt verschlossen,
Der Meyer kommt nicht heraus.
Durchs Schlüsselloch verdrossen
Erklingt's: „Is nich zu Haus!"

4.
Kinder, der Steuer-Mann!

Kinder, der Steuer-Mann
Biegt um die Ecke!
Eben verlassend das Kotbuser Thor,
Hinter der Hecke
Bei Albrechts Garten,
Wo an der alten, der faulenden Weide
Führet die Straße hinaus in die Haide,
Tritt er schon deutlich erkennbar hervor.

Sauve qui peut!
Ueber die Felder
Schnell in die Wälder!
Schnell in die Berge,
Schnell in die Klüfte,
Oder ins Röhricht der brausenden Spree!

Kladderadatsch.

Vom Philologen-Congreß.

Das war im Leipziger Schützenhaus
Eine feierlich ernste Stunde:
Von Troja drang neue, erhebende Mär'
Aus tief gelehrtem Munde.

Germania lacht und empfindet tief
Der neusten Forschung Segen;
Froh schaut sie vorwärts, seit sie weiß,
Wo Troja, Troja gelegen.

Und mit ihr hebt Kladderadatsch die Hand
Zu neuen lustigen Schlägen —
Und nicht vergebens; denn er weiß,
Wo Troja, Troja gelegen!

Examen rigorosum.

Examinator. Welches sind die verschiedenen Grade des Deliriums?

Examinandus. Der erste Grad ist das Delirium clemens, der zweite das Delirium **tremens**, und der höchste Grad das Delirium **Crementz.**

Examinator. Welche Heilversuche sind bei Letzterem anzuwenden?

Examinandus. Entziehung jeder geistlichen Thätigkeit und Luftveränderung.

Examinator. Sehr gut. Ich werde Sie dem Herrn Cultus-Minister empfehlen.

Nibelungisch.

Da sprach die Frau Kriemhilde zur Brunhilde so:
Daß du so häufig absagst, das macht mich wenig froh.
Iß doch ein Ei mit Zucker, damit sich legt dein Leid —
Sonst wird's nachgrad' verdrießlich mit deiner ew'gen Heiserkeit!

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 25. Erstes Beiblatt. Berlin, den 2. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Rom. Pius wird jetzt oft ohnmächtig. Man sträubt sich jedoch seine Ohnmacht einzugestehen.

Madrid. Wo ist Don Carlos? In Frankreich, wie die Einen, in Italien, wie die Anderen wissen wollen. Wir Spanier wollen — gar nichts von ihm wissen.

Petersburg. Wir sind noch lange nicht so weit, wie die Deutschen, denen die Franzosen nicht mehr das Wasser reichen können. Die Pariser Theresa weilt nämlich als kohlensaure Jungfrau unter uns.

Zoologischer Garten in Berlin. (In der Nähe des Bodinus-Denkmals.) An dem Veranda-Gitter der Firma „Strauß u. Co." fand man gestern folgendes Placat angeschlagen:

Er nimmt das Gold, wo er es immer findet,
Und was er hat, gibt er so leicht nicht 'raus.
Wer noch nicht weiß, wie man mit Anstand **gründet;**
Der gehe hin und lern's vom Vogel Strauß.

Nauheim. Dem kranken Mann in Chislehurst ist von seinen Aerzten der Gebrauch unserer Bäder dringend empfohlen worden. Ob sie ihm wirklich helfen werden, steht dahin, da seine bisherigen Versuche, sich zu reinigen, ohne jeden Erfolg geblieben sind.

Berlin. Magistrat und Stadtverordnete verklagen die Polizei beim Minister wegen mangelnder Sicherheit. Bekanntlich gibt es aber nur eine Sicherheit — den Tod. Zeigen wir uns also lieber dankbar dafür, daß es einer Behörde gelingt, die Sicherheit von uns fern zu halten.

Barackenstadt (vor dem Kotbuser Thore). Hier circulirt folgendes Quatrain:

Das ist die Zeit der schweren Wohnungsnoth,
Das ist die schwere Zeit der Wohnungsnoth!
Das ist die Nothwohnung der schweren Zeit,
Das ist die schwere Noth der Zeitwohnung!

Dundenheim. Das Schutz- und Trutzbündniß der Dienstmädchen gegen die „Herrschaften" ist nach dem Muster der Gewerkvereine zu Stande gebracht. Jede „Dame," die eine Köchin miethen will, hat sämmtliche Atteste von ihren früheren Dienstmädchen beizubringen, in denen ihr Betragen und der Grund, warum das Mädchen sie verlassen, genau anzugeben ist. Herrschaften ohne Atteste werden nicht berücksichtigt.

Chislehurst. Kommt die Nacht mit ihren Schatten, schleicht *er* still zum Garten hin, setzt sich leise auf die Moosbank und singt ohne Begleitung in der Laube von Jasmin:

Mein Rouher blamirt!
Mein Herz ist schwer;
Ans Ruder komme
Ich nimmermehr!

Schillerplatz, Königliches Schauspielhaus. Wie nichtig alle Redensarten vom Verfall der Kunst sind, bewies der Dienstag Abend. Man schlug sich nicht bloß förmlich und wörtlich, sondern wirklich blau an der Casse um die Billets — gegen das gezahlte Eintrittsgeld auszulösen.

Insterburg. Die junge Confirmandin, welche aus der hiesigen evangelischen Kirche bei der Confirmation gewaltsam entfernt wurde, weil ihre Mutter nicht in der Lage war, das Einsegnungsgeld zu bezahlen, hat folgendes Amendement zu den Glaubens-Artikeln gestellt: „Der Segen des Mansfelder Bergbau's ist auch der — der Kirche. Finsterburg!"

Rostock. Unsere Zeitung vom 26. Mai d. J. enthält in einem Inserat, die Rostocker Wollwasch-Actien-Anstalt betreffend, wörtlich Folgendes: „Die Statuten sind dahin abgeändert, daß die Herren Actionaire beim Waschen ihrer Wolle zuerst berücksichtigt werden." **Wären doch alle Gründer so aufrichtig!**

Rumänien. Man deutet es als ein schlimmes Vorzeichen für den künftigen Gang unserer Geschäfte, daß einer unserer bedeutendsten Räuberhauptmänner seine Mitglieder nicht mehr gegen fixen Gehalt, sondern gegen Zahlung einer Tantième engagirt hat.

Zoologischer Garten. (Zweite Depesche). Die Bevölkerung unserer Volièren hat wieder durch einige seltene Exemplare Zuwachs erhalten. Besonderes Aufsehen erregt seit einigen Tagen ein hier noch nicht gesehener rother Adler. Das Thier ist noch sehr jung, und wird von Herrn Dr. Bodinus im Rock herumgetragen.

Elbing. Forckenbeck junior hat nicht „soupirt." Stadt ruhig.

Echternach. Die Betheiligung des Fräuleins Adele Grantzow bei dem hier gestern stattgefundenen Ballet ist eine Ente — mit drei Schnäbeln.

Viehhof. Jeder Hof hat seine Intriguen. Auch wir sitzen bereits darin — d. h. in der Wolle!

Saison 1872. Eröffnung 1. Mai. Schluß 31. Oktober.

Baden-Baden.

Saison 1872. Eröffnung 1. Mai. Schluß 31. Oktober.

Ausgezeichnetes Kur-Orchester mit Instrumental-Solisten, abwechselnd mit Militärmusiken, täglich drei Mal in und vor dem Conversationshaus. — Concerte, dirigirt von **Johann Strauss.** — Grosse Bälle, Réunions, Kinderbälle. — Grosse Concerte unter Mitwirkung der hervorragendsten Künstler von europäischem Ruf. — Matinéen für klassische Musik. — Oper und Schauspiel. — Waldfeste. — Wettrennen. — Taubenschiessen. — Jagden. — Fischereien.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

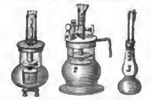
Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Patent Klinkerfues.
Hydrostatisch-galvanische

Gaszünder.



1. Für Strassen oder Fabriken.
2. Für Haus, Comtoire, Cigarrenläden etc., durch Schlauch mit Gasleitung verbunden.
3. Handzünder für Gas. Ersetzen Streichhölzer etc.

Prospecte gratis und franco.

C. G. Mueller & Co.
HANNOVER.



Zur Reise-Saison haben wir eine bedeutende

Preisermäßigung

nachstehender Instrumente eintreten lassen u. versenden solche gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.

Krimmstecher,
Universal-Doppel-Perspective für **Theater, Campagne und Marine**, incl. Lederetuis zum Umhängen, früher 12 Thlr., jetzt 7 Thlr.

Reise-Fernröhre
in eleganter Metall-Arbeit, 3–4 Meilen die Gegenstände klar erkennen lassend, früher 6 Thlr., jetzt **4 Thlr.**

Goldene Brillen mit Crystall-Gläsern, 2½ Thlr.

Barometer aneroide, früher 8 Thlr., jetzt **5 Thlr.**

1 Stereoskop mit 12 reizenden Bildern, 2 Thlr.

Mikroskope mit 100maliger Vergrößerung, incl. Präparate, 4 Thlr.

Gebr. Strauss, Hof-Optiker,
Berlin, Unter den Linden 44.

Tuffsteine — Grottensteine,

schönste Gartenzierde, herrlichste Formationen, zu Aquarien, Gartensäulen, Felsenpartien, Umfassungen &c. &c. — Geübte Arbeiter, Zeichnungen billigst.

Hauptversandt: **Otto Zimmermann,**
Bahnhof Greussen i. Th.

Taunus-Eisenbahn. — Station Flörsheim.

BAD WEILBACH.

Kalte alkalische **Schwefelquelle**, anerkannt als das erfolgreichste Heilmittel bei **Catarrhen** des Rachens, des Kehlkopfes und der Lunge, bei **Lungenschwindsucht, Asthma, Lungen- und Magenblutungen, Leber-vergrößerung, insbesondere wenn diese Leiden mit hämorrhoidaler Anlage oder Unregelmäßigkeit der Menstruation** verbunden sind.

Kalte und warme **Bäder, Dampfbäder,** vorzügliche Einrichtung für **Gaseinathmung,** neu und elegant eingerichtetes Curgebäude, umgeben von weitläufigen Parkanlagen.

Günstigste Lage in der Mitte zwischen **Wiesbaden, Mainz** und **Frankfurt a. M.,** mit bequemen Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen.

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Telegraphen-Station.

Bad Wildungen.

Eisenb.-Stat. **Wabern** bei Cassel.

Die natürlichen Wildunger Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf** &c.; **fehlerhafte Menstruation, Bleichsucht** &c. werden zu jeder Jahreszeit, bei mildem Wetter, in ½ Flaschen versandt.

Kohlensäurereiche Bäder!! — Als Wohnungen **für Kurgäste** empfehlen sich besonders das **Bade-Logirhaus** und der **Europäische Hof,** in der Nähe der Hauptquelle. Logirpreise in der Vor- und Nachkurzeit billiger. Hauptkurzeit vom 15. Juni bis 15. August. Saison vom 1. Mai bis 10. October. Bäder vom 15. Mai bis 15. September. Alle das Etablissement betr. Aufträge &c. nimmt entgegen **die Brunnen-Inspection.**

Eisenbahn- und Telegraphen-Station, Theater, Musik-Kapelle, Réunions etc. etc.

Soolbad

Kösen,

3 Stunden von Berlin und Dresden im reizendsten und waldreichsten Theile des Saalthales gelegen.

Die Quelle giebt **in 24 Stunden** ca. 10,000 Cubikfuss, ½ **Million Quart einer Soole,** die an **Kochsalzgehalt** die von **Rehme um** ⅓, die von **Nauheim um** ⅓, die von **Kreuznach um das 5fache** übersteigt, an **Eisengehalt** der Badequelle von **Franzensbad** genau gleichkommt. — Die Bäder haben sich bewährt: ausser bei **Scropheln,** bei **Frauenkrankheiten, Krankheiten der Unterleibsorgane, des Rückenmarks** und der **Nerven,** bei **chronischen Catarrhen und Rheumatismen,** besonders wenn diese Leiden auf **Blutarmuth** beruhen und mit **reizbarer Schwäche** einhergehen. Die vorzüglichen climatischen Verhältnisse haben seit Jahrzehnten Kranke zum Gebrauche der verschiedensten Brunnenkuren hierher geführt. Die Trink- und Bade-Anstalten werden Anfangs Mai eröffnet. Dem fühlbar gewordenen Wohnungsmangel ist durch Neubauten abgeholfen, die Promenaden sind durch neue Anlagen bedeutend erweitert.

Die Königliche Bade-Direction.

Cur-Ort.

Salzbrunn

im schlesischen Gebirge.

Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Omnibus-Verbindung mit den Bahnstationen **Freiburg,** 1 Std.; von **Altwasser** ½ Std. Trinkquellen: **Ober- und Mühlbrunnen** (Fürstl. Verwalt.) **Neue Quelle** (H. Demuth'sche Verwalt.) Molken-Anstalt ersten Ranges.

Badequellen: **Heil-, Wiesen-, Sonnen- und Kramerbrunnen, Moorbäder.**

Wirkung der Trinkquellen leicht lösend, in Brust- und Unterleibsleiden, der Badequellen, eisenhaltig, kräftigend. Lager aller natürlichen, künstlichen Brunnen und Badezusätze. Promenaden-Musik, Theater, Lesesalon, Gasbeleuchtung, Post- und Telegraphen-Station. Reizende Gebirgspartien.

Engadin. **Luft-Curort Samaden.** Schweiz.

½ Stunde von Moritz.

Centralknotenpunkt des Reiseverkehrs.

Hôtel und Pension des Alpes.

(Omnibus an der Post.) **Joh. Tarnuzzer,** Propr. (Mässige Preise.)

Engadin. **TARASP.** Schweiz.

Alkalinische und Stahlquellen. Mineralbäder. Alpenklima.

Eröffnung des Curhauses: 5. Juni.

Adresse: Direction des Curhauses TARASP.

Engadin. **Luft-Curort Samaden.** Schweiz.

Hôtel und Pension zum Innthale.

Billige und prompte Bedienung. Comfortable Einrichtung. Schöne Aussichtspunkte auf die Berninagruppe.

Eigenthümer J. Voneschen.

Saison 1872. **BAD SEEWEN, Ct. Schwyz.** Saison 1872.

Das obere neue **„Mineralbad zum Sternen“** in Seewen, Canton Schwyz, ist seit dem 12. Mai eröffnet. Prospecte gratis und franco.

Höflichst empfiehlt sich **Jos. Ulrich Sohn.**

BAD ILMENAU

am Thüringer Walde, 1600 Fuß hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad.
Badearzt Sanitätsrath **Dr. Preller.**

BAD NIEDERBRONN IM ELSASS

(Eisenbahnstation).

Reizende Umgegend. — Chlorsaures Wasser, mit Lithin, Eisen- und Bromgehalt, besonders erfolgreich bei Leber- und Verdauungs-Beschwerden, Hautleiden, Verschleimungen, Congestionen, Rheumatismen, Hypochondrie. — Gute Hôtels, Privatwohnungen, tüchtige Aerzte.

Nähere Auskunft durch Herrn **Merkling,** Verwalter.

ENGADIN. SAMADEN. SCHWEIZ.

Hôtel und Pension Engadinerhof

C. Bühler, propriétaire.

Die

Bäder von Bormio,

Eisenbahn bis Botzen, Chur und Como. Tägliche Postverbindungen über die prachtvolle Stilfserjochstrasse mit Tyrol über Bernina und Splügen mit der Schweiz und Veltlin abwärts mit Italien. Altberühmte Thermalquellen, modernste Bad- u. Gasthof-Einrichtungen, deutsche Aerzte, vorzügliches Alpenklima, grossartige Umgebungen.

Bad Teplitz in Böhmen.

Hôtel zum König von Preussen,
am Stephansplatz,
vis-à-vis dem Kaiserbad,

empfiehlt dem hochgeehrten reisenden Publikum sein aufs Comfortabelste eingerichtetes Hôtel mit eleganten Speise- u. Kaffee-Salons.
On parle français. — English spoken.
Omnibus am Bahnhofe.

Carl Hertmann.

Solothurn

(Schweiz)

Hôtel zur Krone.

Vollständig neu restaurirt. Comfortable Einrichtung. Wagen nach dem Weißenstein.
Eigenthümer **J. Huber-Muller.**

Sulzaer Badesalz,

Chlor-, Jod- und Brom-haltig wie Kreuznach.

Salinen-Verwaltung in Sulza,
Thüringen.

Seit März d. J. bin ich nach **Thale am Harz** übergesiedelt und bereit, brieflich gewünschte Auskunft zu ertheilen.

F. Möller, Dr. med.,
pract. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer,
Badearzt in **Thale a. H.**

Gartenspritzen v. Hugo Alisch,

Berlin Stralauerstr. 47.
Auf vielen Ausstellungen höchst prämiirt.



Neueste und praktischste Gartenspritzen (Hydronetten). Dieselben sind in 4 Größen zu beziehen direct vom Fabrikanten. Nr. I. 4 Thlr. 20 Sgr., Nr. II. 6 Thlr. 20 Sgr., Nr. III. 8 Thlr., Nr. IV. 10 Thlr. Außerdem empfehle Karrenspritzen in 3 Größen, Eimerspritzen, Aquajets, Blumenspritzen &c.

Illustrirter Preiscourant gratis.

Papierhüte versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Sgr., 1 Dtz., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Sgr., Dtz. 1½ Thlr.

M. Apian Bennewitz in Leipzig.

Ferd. Walter,

Civil-Ingenieur,
Berlin, Prinzenstraße Nr. 69,

Vertreter des **Eisenhüttenwerkes Tangerhütte;** der Werkzeug-Maschinenfabrik von **D. G. Diehl in Chemnitz;** der Fabrik für Dampfkessel-Armaturen, Filterpressen und Wasserleitungs-Artikel von **A. L. G. Dehne in Halle a. S.;** Besorgung aller Specialitäten der Maschinenbranche, sowie technischer Bedarfsartikel &c.

D. Rosenblum,

Bank-Geschäft in Warschau,

besitzt fortwährend ein reich assortirtes Lager von **rohen**

türkischen Tabaken:

Samson, Gdlubecks, Bohdjas, Aimyer &c. und empfiehlt solches den Herren **Tabaks-Fabrikanten.**

Vexirfiguren,

wirklich origineller Scherzartikel (nur für Herren), pr. Dtz. 1 Thlr. baar.

Scherz-Cigarrenspitzen

mit beweglichen, komischen Figurengruppen, in Etui, offerirt pr. Dtz. 2 Thlr. baar

Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., **Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.**

Für Schützenvereine.

Eine Partie Carpi sind zu verk. **Berlin,** Pionierstr. 1 d. 1 Treppe, beim Sattlermeister **G. Weimann.**

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1½ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 25. Zweites Beiblatt. Berlin, den 2. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. S. M. in Nürnberg: Wir haben den Siebmacher und Drahtmatratzen-Fabrikanten Lang notirt, um ihn bei der nächsten Vacanz zu einem Ministerposten vorzuschlagen; denn wer wäre besser zum Minister geeignet, als ein Mann, der „bei solider Arbeit lebenslängliche Elasticität und Haltbarkeit verspricht?“ — A. M. in Elberfeld: 25 Thaler Zulage für einen Beamten mit 300 Thalern Gehalt — ist das noch nicht genug in einer Zeit, wo der Staat so enorme Ausgaben für Armee und Flotte hat? — O. B. hier: Wir können die Sache besprechen, erst wenn wir verbürgte Mittheilung darüber empfangen, daß der Director der Mädchenschule in S. seinen Schülerinnen das Thema aufgegeben habe: „Inwiefern ist die Polygamie des Juppiter zu rechtfertigen?“ — Ab. in Cöslin: Der hochedlen Schützengilde, welche sich geweigert hat, einen in Folge des Krieges fallit gewordenen Mitbürger als „Schützenkönig“ anzuerkennen, geben wir zu bedenken: 1) daß noch ganz andere Männer und noch ganz anders fallirt haben und dennoch von ganzen Völkern als Könige anerkannt worden sind; 2) daß die Gilde, den König anerkennen muß, den sie selbst als Prätendenten zugelassen. Dem Prätendenten aber geben wir den Rath, die Würde, die er sich erschossen, nicht schießen zu lassen. — E. in Cöslin: Ganz wie in Schöppenstedt! — F. St. in Merseburg: Ein etwas zu heftiger Kalauer. — C. P. Pf. in Gotha: Spätestens Donnerstag früh. — K. S. in Stettin: Es ist, soweit man Zeitungsnachrichten trauen darf, eine vollständig verbürgte Thatsache.

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,

mit welchen 8 Arbeiter täglich

$2\frac{1}{2}$ Millionen Zündhölzchen

einlegen und getunkt wieder ausnehmen, empfiehlt

G. Sebold in Durlach, Baden.

Nebelbilder-Apparate

neuester Construction für öffentliche Vorstellungen, empfohlen durch Hrn. Dir **Dr. Scheller in Cöln**, sowie **Glasphotographien** hierzu fertigt

Ed. Liesegang in Elberfeld.

Illustrirte Verzeichnisse gratis.

Chemiker

gesucht für das Laboratorium einer chemischen Fabrik.

Offerten nebst Referenzen unter **J. K. No. 2429** besorgt die Annoncen-Expedition von **W. Thienes in Elberfeld.**

Haus- und Leibwäsche

jeder Art wird bestens effectuirt ohne Anwendung von Chlor in der Naturrasenbleiche von **A. Hartmann in Seifersdorf bei Sorau N./L.**

Gegen das Ausfallen der Haare,

sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten fertige ich das ausgezeichnete, ärztlich geprüfte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolge angewandte **China-Wasser**. Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Schuppen auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe auch hauptsächlich die außerordentliche Kraft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Lobende Anerkennungen über dieses **China-Wasser** werden mir täglich zu Theil. Auf Jahre lang kahlen Stellen hilft dasselbe allerdings ebensowenig wie jedes andere, es ist dies jedoch das Einzige, Beste, um dünnes Haar zu kräftigen und das Ausfallen sofort zu beseitigen. Ich verkaufe dasselbe à Flac. 20 Groschen und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

Depôts in ganz Deutschland bei fast allen Herren Friseuren.

Passende Geschenke:

Chem. Univers.-Fleckenrein.-Necess., à $1\frac{1}{2}$ Thlr.
" Wäsche-Zeichnen-Necessaire, à 1 Thlr.
" Kitt-Necessaire, compl. à $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Brillant-Lack-Necessaire mit 18 Fl., à $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Frucht-Aether-Necessaire mit 12 Fl., à 1 Thlr.
Blumen-Essenzen-Necessaire m. 12 Fl., à 1 Thlr.
Chemisch-physikal. Spielereien lt. Preis-Cour.
Vexir- oder Juckpulver, à Schachtel $2\frac{1}{2}$ Sgr.
Chem. Zauber-Etuis, à 1 u. 2 Thlr.
Salon-Pyro-Techniker, à $2\frac{1}{2}$ Thlr.
Haus-, Reise- u. Taschen-Apoth. lt. Preis-Cour.
Techn. Untersuchungs-Apparate für Laien.
Ausführl. Prospecte und Preislisten gratis.

Apotheke, chem.-techn. Laborat. von

W. A. Herb, Pulsnitz bei Dresden.

Abziehbilder.

Illustrationen

wissenschaftl. Werke und jeden **Oelfarbendruck** fertigt nach Mustern

GREBE.

Arnstadt in Thüringen.

Abziehbilder.

Stempel-Apparate,



selbstfärbend mit Firma von $2\frac{1}{2}$ Thlr., mit Giro, mit täglich verstellbarem **Datum** v. 5 Thlr., m. Nummerirwerk bis 100 000 20 Thlr., Paginirmaschinen, Copirpressen, **Hochdruckpressen** m. Grav. von $1\frac{1}{2}$ Thlr., Siegeloblaten, Petschafte, offerirt die **Gravir- und mechanische Anstalt** von

Schreiber jun.,

Berlin, 31 Leipzigerstr. 31.

Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern etc. vermittelt. Adresse: **Docent. med. Berlin**, Charlottenstr. 88, 2 Tr.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne**, Markgrafenstraße 30.

Beste unschädliche Haarfärbemittel,

Cendré 1 Thlr., **Braun** 1 Thlr., **Tiefschwarz** $1\frac{1}{2}$ Thlr. per Carton. Aufträge effectuirt prompt

F. Schulte, Apotheker,

Markgrafenstr. 16.

In nunmehr beendeter 145 ster

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

fiel der erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,

das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorstehenden 1. Classe den 3. Juli cr. verkaufe und versende Antheilloose:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
19 ℛ	$9\frac{1}{2}$ ℛ	$4\frac{3}{4}$ ℛ	$2\frac{1}{2}$ ℛ	$1\frac{1}{4}$ ℛ	$\frac{2}{3}$ ℛ	$\frac{1}{3}$ ℛ

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Hiermit theile ich den geehrten zahlreichen Bestellern auf

Reise-Barometer,

deren Aufträge noch nicht ausgeführt sind, ergebenst mit daß mein Lager in Folge der außerordentlich vielen Bestellungen augenblicklich vollständig geräumt ist; es kommen indessen um 6. und 8. Juni wieder große Quantitäten zur Ablieferung und werde ich dann sofort mit Effectuirung der Aufträge vorgehen; bitte die kleine Versäumniß gütigst zu entschuldigen.

Neue Bestellungen auf

Reise-Barometer

können vom 7. und 8. Juni ab wieder regelmäßig ausgeführt werden.

Philipp Hageleieb, Naunyn-Straße 27, Berlin.

Nota Bene! Alles vollständigst neu (originell) und elegant!!

Damen und Herren

gebildeten Standes offerire ebenso originelle als auch reizende

Ueberraschungen.

Nr. 1. **Für Blumenfreundinnen (höchst elegant u. poetisch)** nur 1 Thlr. 15 Sgr.
Nr. 2. **Für Militairfreunde (hohe Auszeichnung hierauf)** nur 1 Thlr.
Nr. 3. **Für Gesellschaftserheiterer. — Des Witzes. — Des Komischen. — Non plus ultra.**

Unter Garantie, daß Derartiges bis jetzt noch nicht dagewesen! — Von der **erschütterndsten Wirkung**, insbesondere bei **Verlobungen, Polterabenden, Hochzeiten** rc. rc. rc. Preis 2 Thlr.

Nur das Aechte,

wenn direct von **Charles L'Eclère, Chemnitz** (Sachsen) bestellt!

Für Photographen.

Für eine der bestrenommirtesten photograph. Institute in Warschau

werden verlangt:

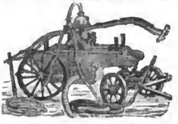
I. — Zwei sehr ausgezeichnete Retoucheure —

die gewandt und tüchtig sind zum Retouchiren der Negative und grösseren Portraits auf Albumin-Papier. Gehalt nach Tüchtigkeit bis 60 Thaler monatlich. — Können verheirathet sein. —

II. — Ein gediegener fachkundiger Operateur —

zur selbstständigen Aufnahme der Photographien im Verkehr mit feinstem Publicum für obengenanntes Institut. Stellung angenehm. Salair nach mündlichem Uebereinkommen

Persönliche Meldungen **nur** vom 2. bis 7. Juni von 7 bis 10 Uhr früh im Hôtel **Grossfürst Alexander (Neue Friedrich Strasse)** bei Herrn **Maxymilian Fajans.**



Dampf- und Hand-Feuerspritzen, Pumpen aller Art, Leder-, Hanf- und Gummischläuche, Röhren- und Ausrüstungsgegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jos. Beduwé, Liége,** liefern dessen Vertreter

Quack & Dürselen in Cöln.

NB. Illustr. **Preis-Courante** stehen auf gefällige Anfrage zu Diensten.

Specialität für Einführung des neuen **Hohlmaßes** bei **allen landwirthschaftlichen Gewerben.** Deutschlands wichtigste Hohlmaße in das metrische Hohlmaß umgerechnet von **F. v. Gutbier.** Von Autoritäten empfohlen! Vergl. auch Deutsche Zeitschr. f. Spiritusfabr., Nr. 4 v. 1871 u. Nr. 6 v. 1872. 1871 in **Dresden** prämiirt! Für nur $\frac{1}{3}$ Thlr. durch alle Buchhandl. zu beziehen (Commissionsverlag v. **Herm. Burdach in Dresden**) Vereinen rc. bei Partiebezügen Rabatt durch den Verfasser **F. v. Gutbier in Dresden,** Schäferstr. 11 (zugleich Verfasser der Maßtafeln für Sachsen rc.)

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (nämlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) noch Befinden in $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Blitzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger frankir. ausgegangener Haare Behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess**, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner,** Director des chemischen Laboratoriums zu **Breslau**, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck in Hannover** im „**Ausland**“, sowie anderen Zeitungen empfohlene Haarmittel ließ ich in meinem Laboratorium anfertigen und versende solches à 3 Thlr. gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig,** Brüderstr. 28, Part.

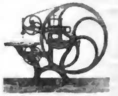
Sprechstunden täglich von 10 bis 4 Uhr.

Specialität.

Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für

Photographen.

R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 112



Die patentirten Bandsägen, welche von dem ohne irgend einen Compagnon sich **Heckner & Co.** zeichnenden **Fritz Heckner** mit dem Bemerken **uns** patentirt, **uns** prämiirt, **wesentlich verbessert, eigene Construction** u. s. w. angepriesen werden, sind diejenigen Bandsägen, welche von mir construirt und mir patentirt sind, die derselbe ohne Verbesserungen nachbaut und zu hohen Preisen verkauft.

Diese meine Bandsäge habe ich durch neue Construction so bedeutend verbessert, daß dieselbe nunmehr ein unentbehrliches Stück Werkzeug geworden.

Neben der doppelten Leistungsfähigkeit, Haltbarkeit des Sägeblattes leiste ich 12 Monate Garantie für solide Arbeit.

Ich warne vor dem Ankauf von Nachahmungen, namentlich von solchen Firmen, deren Annoncen und Reclamen auf Täuschung des Publicums berechnet sind.

Preiscourant gratis.

J. G. Zimmermann, Braunschweig.

Leopoldstr. 30.

Gartenstühle

von Schmiedeeisen mit Holzsitzen und -Lehnen liefert sofort jedes Quantum zu billigen Preisen

Gustav Lisch. Schwerin i. M.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Commissionslager u. Agenturen

übernimmt bei Prima-Referenzen der **Americ. Bazar, Berlin,** Alexanderstraße 57.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren rc. rc. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstraße in Jersey (England).**

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 40 post. rest. Berlin.**

Damen welche gezwungen sind, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zu leben, finden ein passendes Asyl in der Familie eines erfahrenen Arztes im Hannoverschen. Gefl. Offerten **sub A. G. 10** durch **Carl Schüssler's Annoncen-Exped. in Hannover** erbeten.

Privat-Entbindungen unter strengster Discretion auf dem schönen Landsitze eines erfahrenen Arztes bei Hannover. Briefe unter **P. P. 50** durch **Carl Schüssler's Annonc.-Exped. in Hannover.**

Für Kranke. Alle geheimen Leiden und Rheuma heilt brieflich **Dr. Blau**, hom. Arzt, Dresden, Langestr. 41.

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Garantie strengster Discretion. Frau **Haeding**, Möckernstr. 134. Eing. Hall. Ufer.

Interessant! Pikant!

G. Rasch, die dunklen Häuser Berlins, 10 Sgr.

G. Rasch, die dunklen Häuser Londons, 2 Bde., 20 Sgr.

Bei Einsendung des Betrages (Postmarken) schickt die Verlags-Handlung **R. Herrosé in Wittenberg** diese Schriften franco zu.

Sichere dauernde Hilfe

bei **Schwächezuständen**

nach neuer bewährter Methode.

Dr. Holtee. Bad Cannstatt.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere Heilung** v. geheimen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Folgen der Nervenzerrüttung (Schwächezuständen rc.), veraltete rheumatische Leiden, Gicht rc. **Auch brieflich. Dr. Rosenfeld. Berlin,** Leipzigerstraße 111. **Prospecte gratis.**

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, Krampfadern und **krampfhafte Leiden** werden **ganz sicher! in nur wenigen Tagen** geheilt. Auch in Fällen, wo jahrelange ärztliche **Behandlung ohne Erfolg** war.

Medicamente gratis. Honorar solide.

Adresse **D. J. 250 poste rest. Berlin.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Flaschenfüll-Apparate.

Specialität.

Gewicht circa 30 Pfd.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 2—3⅓ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 40 Thlr.

Pat. Spritzhähne 3⅓ Thlr., extra lang 5½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1⅓ Thlr., empf.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.



Versendung von Reise-Mänteln

in foriischer Form für Freunde bequemer Garderobe.

Dieselben vertreten **Mantel, Ueberrock, Reisedecke** und **Schlafrock.**

Preis 10 und 12 Thlr. Bei brieflichen Bestellungen ist Angabe der Statur und Halsweite des Bestellers nöthig.

Eduard Berthold,
Leipzig.
Reichstraße 48 I.

Die beste
Doppelsteppstich-Handnähmaschine der Welt
ist
H. Lippmann's
Taylor-System.

Ueberall, wo dieselbe auf Ausstellungen erschien, wurde sie mit den ersten Preisen gekrönt

Engros-Verkauf:
Hamburg, Neueburg 16.

Das kleine Caliber im Zimmer zu benutzen.

Teschins, die nicht knallen,

eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 30 Schritt u. eingerichtet z. Kugel- u. Schrotschuß.

Das starke Caliber im Hof u. Garten brauchbar, besonders guter Schrotschuß.

Feine Lefaucheux-Revolver.

6schüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.

7 Mm. 9 Mm. 12 Mm. von 7 8 9 ℛ an incl. 25 Patronen.

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

Gegründet im Jahre 1862.

Russisches Bureau

von **F. Gerlach,**

vereideter Translator für die russische Sprache beim Königlichen Stadt- und Kammergericht zu **Berlin.**

Unter den Linden 60.

Das Bureau übersetzt Schriftstücke jeder Art aus dem Deutschen ins Russische und aus dem Russischen ins Deutsche. Erforderlichen Falls werden die Uebersetzungen amtlich beglaubigt.

Unglaublich, aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 3 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2—3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—2 Thlr.

Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.

Meinen zahlreichen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein bisher in **Berlin** betriebenes

Delicatessen- u. Materialien-Geschäft nach Weissensee

verlegt habe, woselbst von heute an **Greifswalderstraße 1** ein provisorisches Lager errichtet habe, bis mein am See neu zu erbauendes Haus fertig ist.

Berlin, 24. Mai 1872.

Herrmann Hiller.

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle" bei Carlsbad
(der österreichische Selters).

Reinster alkalischer Säuerling.

Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die
Giesshübler Brunnen-Verwaltung.

Mattoni & Knoll in Carlsbad.

Broschüren, Preis-Courante etc. gratis.

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 1. April. — Schluss am 31. December.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins, unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, als: Tägliche Musik, Bälle, Concerte, durch die berühmtesten Künstler ausgeführt, Lesecabinet, Restauration, Kaffeesaal mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Cursaals. Das **Trente et Quarante** spielt mit einem halben **Refait,** das **Roulette** mit einem **Zero.** Ein reich dotirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften ausgeführt werden; schöne Feldjagden bei Höchst etc. Kaltwasserheilanstalt, Fichtennadel-, russische Dampf- und Schwimmbäder im Nerothal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Ems.

Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Die Sammlungen sind jeden Tag von Morgens 7-12 Uhr, sodann des Nachmitt. von 2-7 Uhr geöffnet.



Die Eintritts-Karten werden bei dem Castellan im Ausstellungs-Gebäude gelöst.

Gottfr. Lerche & Co.

Spediteure u. Assecuradeure.

COMMERCIELLE AGENTEN

DER K. K. PRIVIL. GALIZ. CARL-LUDWIG-BAHN, DES OESTERREICHISCHEN LLOYD IN TRIEST.

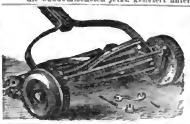
STETTIN.

J. Acton Butt,

PARAGON-WORKS, Elland-Road, LEEDS

(ENGLAND).

Buch-, Stein- und Kupfer-Druckpressen aller Art
für Hand- und Dampf-Betrieb.
Buch- und Papier-Walzen.
GUILLOTINEN.
Hydraulische Pressen und Pumpen.
Dampf-Maschinen und Circulations-Kessel,
die ökonomischsten jetzt geliefert unter Garantie des Kohlenverbrauches.



Amerikanische
Rasen-Hand-Mäh-Maschine,

leicht in der Handhabung, schön im Schnitt, einfach in der Construction, empfehlen

Biernatzki & Co., Hamburg,
General-Agenten
der **Philadelphia Lawn Mower Comp.**
Preis-Courante gratis.
Wiederverkäufern Rabatt.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

von der **Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde** geprüft, von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern** genehmigt, von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse** untersucht, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln** glättet, in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten** rc. rc., sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt,** die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; ½ Originalflasche à 1 Thlr.; Probeflasche 15 Sgr.

Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder

Hof-Lieferanten **LOHSE,** BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

J. G. Hauthal & Co.,
Hamburg,

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848, versenden zollfrei nach allen Plätzen der Welt:
Sardinen in Oel,
Hambg. Rauchfleisch,
Marin. Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln etc.,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
geg. Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Meine
Fruchtsaft-Präparate,

wie

Himbeer, Erdbeer und Waldmeister, Marmeladen u. Gelées aus Harzfrucht (feinstes Aroma), empfiehlt und versendet billigst

Alfred Dreves in Nordhausen a. Harz.

An größeren Plätzen Agenten gesucht!

Echten alten Nordhäuser

in bekannter Güte versendet gegen Nachnahme, sonst Prima-Referenzen

Alfred Dreves, Destillateur,
Nordhausen i. Harz.

Lachs-Saison beendet.

Frische geräucherte Ostsee-Flundern,

à Pfd. 3 bis 5 Sgr., je nach Fang, versendet gegen Nachnahme

F. Hanse, Cöslin in Pommern.

W. Schwartz in Stralsund

versendet **Ostsee-Anchovis** in Fäßchen, circa 400 Stück, zu 1 und 1½ Thlr., **Ostsee-Fettheringe,** f. marinirt, delicat schmeckend, in Fässern, circa 70 Stück, à 2 Thlr.

Baumwollsaat-Oel,

in der Qualität, wie es gegenwärtig im Handel vorkommt, auf einfache und billige Weise in feines Speise-Oel umzuwandeln, wird gegen Honorar gelehrt. Franco-Anfragen **sub Chiffre B. 3010** an die **Süddeutsche Annoncen-Expedition Stuttgart.**

Echte Norwegische Anchovis, à Fäßchen 1 Thlr., extrafeine marinirte **Ostsee-Fettheringe** in Fässern, circa 60 Stück, à 1½ Thlr., **geräucherte Flunder und Aale** versendet gegen Nachnahme

W. Tabrow in Greifswald.

Pneumatische
Bierdruckapparate

mit neuesten Verbesserungen, solide gearbeitet, empfiehlt die Fabrik von **Hugo Altsch,** Berlin, Stralauerstr. 47

Neue **Matjes-Heringe** versendet in $^1/_{1}$, $^1/_{2}$, $^1/_{4}$, $^1/_{8}$, $^1/_{16}$, $^1/_{32}$ Tonnen

F. Hermann Schulze, Hamburg.



Englische Stahlkämme

für Holzmaler, in vorzügl. Qual., pro Zoll 2 Sgr. Wiederverkäufern Rabatt.

Carl Gustav Müller,
Breslau,
Special-Geschäft für Fabrik- und Maschinenbedarf

Verlag von **Heyder & Zimmer** in **Frankfurt a. M.:**

Martin Luther

als deutscher Classiker

in einer Auswahl seiner kleineren Schriften. 30½ Bogen in 8°. Preis: 27 Ngr.

Die **Maschinenfabrik** u. **Schiffswerft** von **Steiner & Schröter,** **Berlin,** Monbijou-Pl. 10, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dampfbooten** und **Schiffsmaschinen** für beliebige Schiffskörper, sowie **Pumpenanlagen, Fabrikseinrichtungen** rc. unter Zusicherung reeller Preise und solider Arbeit.



Die
Stempel-Pressen- u. Siegeloblatenfabrik

von

Benj. Schreiber,

Berlin, Schloßfreiheit 1, empfiehlt **selbstfärbende Stempelapparate** m. Firma à 3 ℛ, mit Datum 6 ℛ, Nummeroteurs. Preiscourant und Muster franco.

Für Nähmaschinenhändler.

Gestelle zu Singer-Maschinen Littra A und B., lackirt und reich vergoldet, offeriren bei Quantitäten sehr billig

Gebrüder Kayser,
Nähmaschinen-Fabrikanten,
Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Photographische Apparate

bester Construction nebst sämmtlichem Zubehör liefert

Ed. Liesegang in Elberfeld.

Vollständige Einrichtungen **neuer photographischer Ateliers** werden übernommen. Illustr. Verzeichnisse (60 Seiten) gratis.

Einen in technischer Correspondenz geübten Secretair wünscht zu engagiren

Francke, Director der Schlesischen Actien-Gesellschaft vorm. C. Schmidt & Co., Breslau.

Bekanntmachung.

Zu **Mohols**, Kreis **Rothenburg O./L.**, sind Anfang dieses Monats in einer Sandgrube Knochenreste aufgefunden, welche nach der stattgehabten Untersuchung dem Leichnam eines ca. 10jährigen Kindes angehört und ca. 2–3 Jahre in der Erde gelegen zu haben scheinen. Es besteht der Verdacht, daß dies die Reste des Häuslersohns **Karl Wilhelm Kupke** aus **Mohols** seien und daß an demselben ein Mord verübt worden. **Kupke** ist seit seiner frühesten Jugend seinen Eltern häufig entlaufen, um sich tagelang bettelnd umherzutreiben. Namentlich wurde er im Juni 1869 von der Polizei-Verwaltung zu **Hirschberg** aufgegriffen und seinen Eltern zugeführt, hat darauf einige Tage die Schule in **See** besucht und ist damals zuletzt in **Tormersdorf**, Kreis **Rothenburg**, gesehen worden, seitdem aber verschollen. Derselbe, am 17. Dezember 1858 zu **Neu-See** geboren, war von kleiner untersetzter Statur, hatte dunkelblonde Haare, gute Zähne, war dürftig bekleidet, wahrscheinlich ohne Fußbekleidung. Alle Behörden oder Privatpersonen, welche über den Verbleib des **Kupke** seit der genannten Zeit Auskunft geben können, werden um solche ersucht.

Görlitz, den 23. Mai 1872.

Der Königliche Staatsanwalt.

Eine Besitzung

von 6340 M. M. in Westpreußen, in der Nähe von zwei Bahnhöfen, hart an der Chaussee gelegen, in drei selbstständigen, angrenzenden Gütern bewirthschaftet, auf dem Hauptgut schloßartiges Wohnhaus und Parkgarten, soll im Ganzen oder getheilt verkauft werden.

Auskunft ertheilt

O. Donner in Culmsee, Westpr.

Ein Grundstück

mit **prachtvollem Garten**, 9 Morgen groß, in **reizender, gesunder** Lage, mit Fließwasser, zur Anlage einer **Villa nebst Park**, oder jedes anderen gewerblichen oder **Fabrik-Etablissements** sehr geeignet ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Dasselbe ist in einer freundlichen Gebirgsstadt Nieder-Schlesiens gelegen und in 4 Stunden von Berlin oder Breslau mit der Bahn zu erreichen.

Gefl. Offerten **sub K. 2100** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Breslau.**

Heiraths-Gesuch.

Ein sehr gebildetes, junges Fräulein, höchst achtbarer Familie, mit einem sehr reellen, sichern Vermögen von 160,000 Thlr., wünscht sich mit einem größeren Gutsbesitzer, Fabrikanten oder höheren Beamten zu verheirathen.

Reflectirende haben sich unter Beifügung ihrer Photographie und Angabe des Namens, da Discretion Ehrensache ist, auch anonyme und poste restante Briefe unberücksichtigt bleiben, zu wenden unter **A. Z. 40 poste restante** zu Plötzkau in Anhalt.

Petroleum.

Production im April:
1872 täglich 17,297 Barrels,
gegen 1871 „ 13,808 „
Vorrath in Amerika am 1. Mai:
1872 = 1,141,000 Barrels,
gegen 1871 = 685,000 „
Hamburg, den 20. Mai 1872.

Eine Dampfmaschine,

12–14 Pferdekraft, aus der Rockstroh'schen Fabrik, Chemnitz, so gut wie neu, erst ½ Jahr in Gang gewesen, verkauft billig

C. G. Grossmann, Gross-Röhrsdorf bei Dresden.

Blumenkohl-Offerte.

Erfurter Blumenkohl versendet, bei unbekannten Bestellern gegen Nachnahme des Betrages

Heinrich Knout, Erfurt, Johannesstraße 61.

Ein Lustschloß,

im feinsten Style neu erbaut, mit prachtvollen **Park-Anlagen**, in reizender Gegend **Thüringens**, ist billig zu verkaufen.

Näheres durch

A. E. Weisheit in München.

Exportbier

wird versandt von der königlich bayerischen **Staatsbrauerei Weihenstephan.**

Offiziere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Offerten befördert **sub W. 5904** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein solider, tüchtiger Agent, bereits 5 Jahre am Platz, eine Mittelstadt der Provinz Sachsen, in der nahen Umgegend Fabrik- und Garnisonstädte, sucht noch gute Vertretungen. Am geeignetsten Cigarren (feine wie ordinäre), Papier- u. jeder Sorte, auch andere Artikel. Gefällige Offerten befördern die Herren **Haasenstein & Vogler in Halle a. S.** unter Chiffre **G. A. 161.**

Herrn Ingenieur Graff,

früher in Schwetzingen, später zu Kranichfeld in Thüringen wohnhaft, ersuche ich, mir seinen dermaligen Aufenthaltsort gefl. aufgeben zu wollen, da ich ihm Mittheilung zu machen habe.

Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition in **Stuttgart.**

Ein Apparat,

dessen Anwendung schon allein für Kriegszwecke von höchster Bedeutung ist, indem dadurch die **Hauptquartiere, die Communicationen** etc. der feindlichen Heeresabtheilungen zerstört werden können, ist erfunden worden.

Der Erfinder sucht zur Verwerthung dieser Erfindung eine geeignete Verbindung anzuknüpfen.

Offerten befördert **sub K. 4163** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Ingenieur,

theoretisch und praktisch gebildet, welcher Erfahrungen besitzt im Bau von Dampfmaschinen (stationären und Schiffsmaschinen), eisernen Schiffen, Turbinen (besonders nach **Girard**'schem System), Mahl- und Schneidemühlen etc., und der mit der englischen, französischen und russischen Sprache vertraut ist, sucht eine Anstellung als **Constructeur** in einer Maschinenfabrik, wo möglich im nördlichen Deutschland.

Thunlichste Selbstständigkeit in den Arbeiten erwünscht. Es könnte convenirenden Falles in Kürze einiges Capital eingelegt werden. Näheres durch die Redaction des „Pract. Maschinen-Constructeur" **Leipzig.**

Mühlenverkauf.

Eine **Mühle** mit sechs Mahlgängen, ausreichender Wasserkraft, neuen, massiven Gebäuden, zwei auf das Beste eingerichteten Wohnungen und Gartenanlagen, direct an dem Bahnhofe einer Stadt von 20,000 Einwohnern und 30 Minuten von **Frankfurt a. M.** gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch eignet sich dieses Etablissement zu jeder anderen Fabrikanlage. Weitere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen **Wilhelm Bechtol**, Liebfrauenberg **Frankfurt a. M.**

Mein Rittergut Kanten,

866 Morgen Acker, Wiese, Weide, Grundsteuerertrag 1323 Thlr. 20 Sgr., 600 Schafe, 25 Kühe excl. Jungvieh, 2 Meilen von **Königsberg** und Seebadeort **Cranz**, unmittelbar an der Chaussee belegen, beabsichtige ich für den Preis von 70 Mille zu verkaufen.

L. C. Richter.

in der Handlung **D. Sebindelmeisser** zu **Königsberg i. Pr.**

Knabenpension, Hamburg.

Eltern, welche ihre Söhne sorgsamer Pflege und Erziehung anvertrauen wollen, bietet sich bei einer hiesigen, aufs Beste empfohlenen Familie Gelegenheit, wenn sie sich unter obstehender Bezeichnung an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Hamburg** wenden.

Grundstück-Verkauf.

Für eine Gerberei oder Saffian-Fabrik ist ein passendes Grundstück in Halle a. d. S. zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren auf portofreie Anfragen unter **A. L. 10** Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.** das Nähere.

Meine werthvolle **Briefmarkensammlung** von 2000 Stück, welche ich mit unendlicher Mühe und Aufopferung erworben habe, bin ich nun genöthigt zu verkaufen. Fr.-Offerten **sub E. S. 1341** befördert die Annonc.-Exp. von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Einen erfahrenen Constructeur für Betriebs- und Grubenmaschinen sucht für die Schlesische Actien-Gesellschaft vormals C. Schmidt & Co. deren Director Francke, Breslau. Salair ca. 7–800 Thlr.

Eine Mineralien-Sammlung,

dem verstorbenen Geh. Hofrath **Bachmann** in **Jena** gehörig, 500 Thlr. Werth taxirt, soll billig verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt die Verlagsbuchhandlung von **Friedr. Mauke in Jena.**

Unentgeltliche Cur der Trunksucht.

Ausgeführt nach rationeller Methode und eigener Erfindung älterer Aerzte, zum Wohle der Mitmenschen. Die Cur wird ohne Wissen des Kranken vollzogen. Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll einzusenden unter der Adresse: **J. F. Falkenberg, Berlin, poste restante.**

Flaschenspül-, Füll- u. Kork-

Maschinen liefert als Specialität

Hannover. Ad. Hurtzig, Masch.-Fabr.

In einer größeren Provinzialstadt der Mark, an der Märkisch-Posener Eisenbahn, ist

ein für Fabrikanlagen sehr günstig belegenes Grundstück,

6230 Qu.-Meter groß, für 15,000 Thlr. mit einer Anzahlung von 3000 Thlr.

zu verkaufen.

Das auf dem Grundstücke befindliche 3stöckige massive Wohnhaus enthält 2 herrschaftliche Wohnungen von je 5 Zimmern und in einem Seitenflügel noch zwei kleinere Wohnungen. Dasselbe ist in seiner ganzen Ausdehnung mit hohen gewölbten Kellern versehen. Außerdem befinden sich auf dem Grundstücke ausgedehnte Hintergebäude, sowie eine Stallung für 10 Pferde. Der geräumige Hof nebst Garten bietet Raum für größere industrielle Anlagen, wozu genügendes Wasser auf dem Grundstück vorhanden ist.

Adressen von Selbstkäufern befördert **sub S. 3675** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Druckerei und Zeitung zu verkaufen.

In einer bedeutenden Stadt am Rhein ist ein im blühendsten Betriebe befindliches Druckereigeschäft mit 3 Schnellpressen neuester Construction und sämmtlichem Zubehör, verbunden mit dem Eigenthums- und Verlagsrechte einer renommirten Zeitung, welche eine tägliche Annoncen-Einnahme von 60–80 Thalern hat, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Preis Thaler 60,000 baar. Nachgewiesener Reingewinn Thaler 15,000 jährlich. — Nur ernstliche und vermögliche Selbstreflectanten, die sich in erster Linie über den nöthigen Capitalbesitz ausweisen können, belieben sich mit Ausschluß sämmtlicher Mittelspersonen unter Beifügung von Referenzen **sub H. 4106** schriftlich zu melden an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin**, worauf weitere Mittheilungen erfolgen werden.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein **junger Offizier von Adel**, im Alter von 28 Jahren, von solidem Character und angenehmem Wesen, **wünscht sich zu verheirathen.** Derselbe sieht nur auf liebenswürdiges Benehmen und ein tief fühlendes Gemüth. Vermögen ist aber durchaus erforderlich, trotzdem er selbst etwas besitzt. Ein Austausch von Photographien könnte sofort stattfinden. Reflectirende haben sich unter der Chiffre **F. No. 1717** zu wenden an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Caustische Soda,

weiße 90°, in Posten 7½ Thlr. 50 Kilo ab **Leipzig** oder **Dresden.**

Näheres auf Anfragen unter **D. 4207** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer der größten Fabrikstädte **Sachsens** ist eine **Wollenfärberei und Dampfeinrichtung billig zu verkaufen** und sofort zu übernehmen.

Anzahlung 2 bis 3000 Thlr. Reflectanten wollen sich gefl. **sub L. Z. 1347** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** wenden.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen**, alle **Hautausschläge** auf natürlichem Wege beseitigt.

Cosmetische Fabrik Planegg, Bayern.

Die Aachen-Münchener Feuer-Versicherung

beabsichtigt trotz meiner Bekanntmachung vom v. J. bei einer Schadenvergütigung in **Schlesien** nach der ihr beliebten Weise zu reguliren. Ich dächte daher, es wäre wohl an der Zeit, daß die Versicherten sich gegen diese **maßlosen** Eigenmächtigkeiten verbänden und gemeinschaftlich auf dem geeigneten Wege Abhülfe verschafften, und wollen sich behufs der geeigneten Schritte an mich wenden.

Dominium Bernsdorf, Kreis **Hoyerswerda**, Schlesien.

von der Marwitz, Ritterschaftsrath.

Eine große Dampfbrauerei,

mit gesichertem Absatze und im regen Verkehr mit Breslau, ist plötzlich eingetretener Familien-Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu

verpachten.

Solide und bemittelte Fachmänner belieben ihre Offerten **sub Chiffre D. 2029** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau** einzusenden.

Günstige Offerte.

Der Besitzer eines bedeutenden Waarengeschäftes **(Colonialien, Landesproducte, Hering** etc.) **en gros** und **en detail** an einem **der größeren Ostseeplätze,** mit fester Kundschaft, beabsichtigt dasselbe, um sich vom Geschäfte zurückzuziehen, nebst Grundstück zum 1. Juli oder später **zu verkaufen.** Bemittelte Reflectanten wollen ihre Adressen **sub C. 4156** der Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** zur Weiterbeförderung einsenden.

Ein elegantes

herrschaftl. Schloß

nebst Garten und Park, unweit **Görlitz** reizend gelegen, höchst comfortabel eingerichtet, ist mit allem Zubehör, Stallung, Remisen etc., von Johanni dieses Jahres ab zu vermiethen.

Gefällige Offerten befördert unter Chiffre **G. K. No. 129** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Görlitz.**

Compagnon-Gesuch.

Zu einem sehr gangbaren, der Mode nicht unterworfenen, seit 1¼ Jahr bestehenden, sich schon jetzt guter Kundschaft erfreuenden Fabrikgeschäft sucht ein junger, gelernter Fachmann zur Vergrößerung seines Geschäfts einen Theilnehmer, möglichst gewandten Kaufmann, da derselbe das Reisen übernehmen muß, mit einem disponiblen Vermögen von 5–6000 Thlr.

Gefällige Adressen **sub H. G. 732** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Ein

Constructeur,

erfahren im Bau von Dampfmaschinen, industrieller Anlagen und Eisenbahnbedarf gesucht für eine Maschinenfabrik in Mitteldeutschland.

Offerten nebst Angabe seitheriger Beschäftigung befördert **sub P. 4243** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein gebildeter Kaufmann in den besten Jahren, kautionsfähig, mit vorzüglichsten Empfehlungen, wünscht seine

Stellung zu verändern,

am liebsten als **Verwalter, Director** oder **Cassirer** oder als Conservator einer öffentlichen Sammlung. Offerten **sub Chiffre D. 4347** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Zeitungsexpedient,

der **Buchführung, Cassawesen, Spedition** etc. seit 10 Jahren selbstständig besorgte, sucht Condition bei einem **bedeutenden** Organe. Franco-Offerten **sub Chiffre Q. 4484** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

In einer größeren Provinzialstadt ist theilungshalber eine seit ca. 60 Jahren bestehende renommirte, nach neuester Art renovirte **Brauerei** nebst **Wohnhaus, Eiskeller, Mälzerei** und **Baierisch Bier-Ausschank**, welcher mit Erfolg betrieben wird, **zu verkaufen.** Gefällige Offerten befördert **sub Z. 4228** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Agenten gesucht.

Ein Weinhaus in Bordeaux

sucht einige tüchtige Agenten für Privatkundschaft. Fr.-Offerten **sub Chiffre No. 4531** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Eine **Breslauer Waarenhandlung** in guter Geschäftslage, in Stadt und Provinz sehr bekannt, übernimmt

Commissions-Artikel,

sowie größere **Agenturen.**

Offerten **sub C. 2078** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Breslau.**

---

300 Stück

extrafeine Rundkiehnen

von 80 bis 200 Kubikfuß sind zu verkaufen in einer Hafenstadt Westpreußens.

Offerten befördert **sub C. 4208** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger Mann, der nach zurückgelegter einjähriger Dienstzeit längere Zeit dem väterlichen Brauerei- und Destillations-Geschäft vorstand, sucht Stellung in einer größeren Brauerei oder Destillation. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohes Salair gesehen.

Offerten befördert **sub O. 4169** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Englische Cocus-Seife.

Die sich so sehr beliebt gemachte englische Seife versende jetzt wieder in ganz vorzüglicher Qualität und Parfum pr. Ctr. 10 Thlr. pr. Nachnahme, und werden gefl. Aufträge rechtzeitig erbeten durch die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin sub G. 4236.**

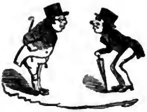
Geistesschwache

finden bei einem Pfarrer in der Nähe **Frankfurts** liebevolle Aufnahme. Offerten **sub Chiffre V. 4539** nimmt die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** entgegen.

Eine Knochenmehl- u. Schrotfabrik

ist zu verkaufen. Franco-Offerten unter **F. 4164** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Schultze. Ich kann mir denken, deß der Bischof von Ermeland über den neuesten Schreibebrief aus deß Ministerium unjeheuer niedergeschlagen is.

Müller. Der, und niederjeschlagen?

Schultze. Na ja!

Müller. Nee, Schultze, mit so 'nen Brief schlägt man so 'ne Sorte von Männer nich nieder! Die muß man janz anders niederschlagen!

Schultze. Da kannst du am Ende Recht haben.

Nach statistischem amtlichem Ausweise gibt es in Rom 33,199 verheirathete Männer und 35,189 verheirathete Frauen. Da in letzterer Zahl die Witwen nicht mit inbegriffen sind, so ist die Annahme berechtigt, daß das heillose Mormonenthum bereits in der heiligen Stadt um sich greift, und daß es dort sogenannte „Heilige" gibt, welche heimlich ihr Leben als Polygamins fristen.

An der diesjährigen Echternacher Springprocession haben 24 Geistliche theilgenommen. Wir freuen uns über diese Theilnahme; denn wir gehören nicht zu den Ketzern, welche diese Springprocessionen verboten wissen wollen. Im Gegentheil wünschten wir, daß sich an denselben auch die höhere Geistlichkeit betheiligte. Wir würden namentlich gern einige Bischöfe springen sehen.

Absage.

Ich kam zu dir, o Pius! In den Falten
Des Mantels trug den Krieg ich und den Frieden,
Vertrauend wandt' ich mich zu dir nach Süden;
Denn immer hab' ich viel von dir gehalten.

Du aber ließest keine Rücksicht walten
Und hast dich leider für den Krieg entschieden,
Nicht zitternd vor dem Zorne des Kroniden,
Der Rechenschaft begehrt von unsrem Schalten.

Du hörtest nicht des rechten Ritters Warnen,
Dein Ohr war taub den gutgemeinten Bitten,
Du ließest, ach! vom Linken dich umgarnen.

Nun sei das Tischtuch zwischen uns zerschnitten,
Und grimmig schüttle Eris ihre Schlangen!
Du hast's gewollt, und du hast angefangen!

Es geht das Gerücht, das Hoftheater wolle den Herrn Dr. Moufang für die nächste Aufführung von „Wallensteins Lager" zur Uebernahme der Rolle des Kapuziners zu bewegen suchen. Wie verlautet, will derselbe jedoch besagtes Anerbieten nur unter der Bedingung annehmen, daß bei künftigen Aufführungen von Goethe's „Faust" die Stelle: „Ein Komödiant könnt' einen Pfarrer lehren", dahin abgeändert wird: „Ein Pfarrer könnt' einen Komödianten lehren".

In Folge einer Ausstellung von Denkmals-Entwürfen erwartet man von Seiten des Kriegsministeriums eine Verordnung, welche bestimmt, daß bei Statuen der Mantel nur gerollt in Anwendung kommen dürfe.

In Canossa erregt die viel citirte Aeußerung des Deutschen Reichskanzlers starke Verstimmung. Canossa ist seit der Zeit, als Deutsche Kaiser daselbst barfuß verkehrten, sehr heruntergekommen und verfallen, und man machte sich Hoffnung, ein gewisser hoher Besuch aus Deutschland werde einen neuen Aufschwung Canossa's herbeiführen. Nun man sich darin getäuscht sieht, setzt man die letzte Hoffnung für Canossa auf eine — Spielbank.

Die „Avenue de l'Impératrice" zu Paris ist in „Avenue Uhrich" umgetauft; jetzt aber ist auch dieser Name ausgestrichen worden. Zum Zeichen, daß alles, was in Paris seit zwei Jahren geschehen, als nicht geschehen, zu betrachten sei, soll die Straße künftig benannt werden:

„Avenue du non avenu."

Hört! Hört! Hört!

Audiatur et altera pars!

Die Verhandlungen über die Zahlung der drei Milliarden haben begonnen. Schon sehen wir den Himmel voll Geigen. Aber die — Contre-Basse wird nicht ausbleiben. Machen wir daher die Rechnung nicht ohne den Wirth! Unser liebenswürdiger Wirth in Frankreich heißt bekanntlich Thiers, und der hat sich gewünschen und gelobt — (Ah! Eigenlob sind wir an den Franzosen gewohnt! Der Setzer.) hat sich gelobt, keine Secunde seines Lebensrestes verstreichen zu lassen, ohne auf das gegen Deutschland zu sinnen, was wie Nesselrode genossen werden muß! — Zwei Räthsel auf einmal! Aber Dank der Spionage, welche wir seit zehn Decennien zur Deutschen Wissenschaft erhoben haben, wissen wir alles. Lernen heißt bei uns spioniren. Goethe, Lessing, Humboldt waren nur geschickte Auskundschafter, und wäre es den damaligen Herrschern im Reiche der Dichtkunst, der Kritik, der Naturwissenschaften gelungen, ihrer habhaft zu werden, — diese drei großen Spione wären nicht in ihren Betten, sondern in den bekannten allerhöchsten Hängematten gestorben. Also ist es uns auch gelungen, gegen eine Handvoll Offenbach'scher Cancannoten (dafür thut nämlich der Franzose alles) eine Abschrift des Commissionsberichtes aus der von Herrn Thiers eingesetzten „Commission des planistes" zu erlangen, welcher die für den nächsten Französisch-Deutschen Revanchekrieg ausgearbeiteten Pläne enthält, und die wir unserem Reichs-Kriegsministerium unter dem strengsten Gummilein der Verschwiegenheit wie folgt unterbreiten:

Einleitung.

Wir sind und bleiben die große Nation. Nur eine große Nation konnte so colossale Niederlagen erleben. Wie armselig, wie verschwindend klein erscheint die Schlacht bei Jena, in welcher die Preußen geschlagen wurden, gegen Sedan!

Der Franzose ist groß in allem, was er unternimmt, auch wenn er sich besiegen läßt. Und wir mußten uns besiegen lassen! Denn was uns zum Kriege fehlte, war der Impuls, die Nothwendigkeit! Dieser Mangel war unser Unglück. Die Deutschen wußten, was für sie auf dem Spiele stand: ihre ganze Existenz. Darum kämpften sie wie die Löwen. Aber eben deßhalb mußten wir uns besiegen lassen, um zu dem nächsten, jetzt bevorstehenden Rachekriege endlich einmal eine innere Aufforderung zu haben! „Soyez clair, et tout se trouvera" — sagte schon der erste Napoleon. Jetzt wissen wir, was wir wollen: Elsaß, Lothringen und unsere Milliarden zurück! Diese Klarheit wird uns erleuchten, uns unwiderstehlich machen. Ja, wir sagen nicht zu viel: wenn Frankreich alle seine Provinzen, all' sein Geld verloren hätte, würde sein nächster Feldzug vielleicht noch siegreicher sein! Der Besitz macht feig und träge. Man muß erst alles verloren haben, um alles gewinnen zu können.

I. Kriegsplan des Generals B . . . *)

Paris ist und bleibt das Herz der Welt. Der Mensch kann ohne Beine und Arme leben. Daß selbst Kopflosigkeit die Existenz nicht ganz aufzuheben vermag, beweisen wir gegenwärtig selbst. Aber ohne Herz kann nichts bestehen, am wenigsten Deutschland. Der Deutsche, dessen Hauptsitz Berlin ist, kann vier bis fünf, vielleicht sogar sechs Tage von Sauerkraut leben, dazu Tabak rauchen und sein blondes Gretchen küssen; sieht er aber am siebenten Tage kein Stück aus dem Französischen, so geht er an Verdummung schmählich zu Grunde. Deßhalb muß Paris in eine uneinnehmbare Festung von hundert Stunden Umfang verwandelt und für 30 Millionen Menschen auf 15 Jahre verproviantirt werden. Bei Ausbruch des Krieges strömen sämmtliche Franzosen nach Paris und lassen sich daselbst von den Deutschen belagern. Während wir uns, hermetisch verschlossen, in unseren Theatern göttlich amusiren, werden die draußen lagernden Deutschen durch Mangel an Geist und Witz dem Scorbut preisgegeben und sterben sämmtlich vor Langerweile. Eine humanere, unserer großen Nation würdigere Kriegführung scheint kaum möglich. Möge mein Plan die gebührende Berücksichtigung finden!

II. Vorschlag des Generals R.)**

Nachdem es unserem berühmten Luftschiffer Gambetta gelungen ist, das Problem der lenkbaren Windbeutel (Ballons dirigibles) zu lösen, wird die ganze Armee mit Aufhebung aller bisherigen Waffengattungen in eine fliegende verwandelt. Jedem Soldaten wird ein Ballon auf den Rücken geschnallt, den er selbst aufzublasen hat. Ist die ganze Armee hinlänglich aufgeblasen, so erhebt sie sich in die Lüfte bis zu einer Höhe von 10,000 Fuß, sucht die Deutsche Armee auf und umkreist dieselbe mit so rapider Geschwindigkeit, daß der größte Theil derselben, mit ängstlichen Blicken den Französischen Bewegungen folgend, sich selbst den Hals abdreht. Der Rest wird durch herabgeworfene Petroleumbomben vollends vernichtet, und hierauf die Promenade nach Berlin begonnen.

*) Wahrscheinlich der in den Großherzoglich Gerolsteinschen Feldzügen so berühmt gewordene General Bumm.
**) Revenuk, Adjutant des Generals Bumm.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Reise-Bericht des Correspondenten
für augenblicklich maßgebende und nicht maßgebende Staats- und Regierungs-Maximen.



Thiers hat alle dynastischen Hoffnungen aufgegeben, gedenkt sein Ende zu erleben und die Republik als Erben einzusetzen.
(Sprach nur drei Stunden, weil er den Schnupfen hatte.)



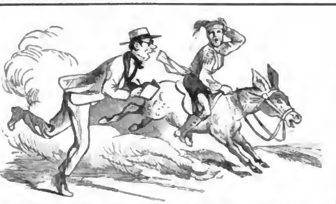
Der Papst gab zu verstehen, daß er eine Aussöhnung mit Deutschland herbeisehne, selbst auf die Gefahr hin, einen Nuntius nach Berlin schicken zu müssen.
(Hierauf kaltes Pantoffelfrühstück.)



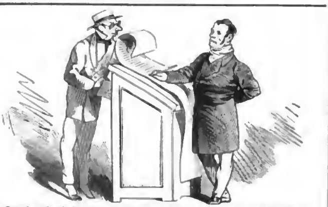
Der Exkaiser versicherte auf Wort, seine besten Kräfte für Frankreich zugesetzt und nichts erübrigt zu haben. Für die Presse könne er auch nichts mehr anlegen. Das Uebrige war nicht von Belang.



Ollivier gestand im Vertrauen, daß er mit demselben leichten Herzen, mit dem er in den Krieg gezogen, wieder in das Ministerium der Restauration Chislehurst treten würde. Während er in einem Auge eine Thräne um den Kaiser zerdrückte, sah er mit dem andern froh in die Zukunft.



Konnte mit Don Carlos nur einige flüchtige Worte wechseln. Der alte Prätendent liebt Spanien wie verrückt und verläßt es nur, um ihm seinen rechtmäßigen König zu erhalten.



Sprach auch mit Mühler in Potsdam, der seinen zehnjährigen Entschuldigungs-Zettel schreibt, über Antonelli's Tochter. Mühler entschuldigt die Tochter, verurtheilt die Mutter, und hackt dem Vater kein Auge aus.



Herr Bebel äußerte seine national-ökonomische Freude darüber, daß, wenn die Entdeckung reichhaltiger Petroleum-Quellen im Elsaß eine Wahrheit wird, die Einäscherung der größeren Städte Deutschlands sich bedeutend billiger herstellen ließe.



Correspondent war auch in Varzin. Traf mit dem Kanzler zusammen, erhielt aber Mittheilungen so peinlicher Natur und so localen Charakters, daß ihre Veröffentlichung vorbehalten bleiben muß.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 26. Berlin, den 9. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Ultramontaner Wunderkalender.



Montag, den 10. Juni.

Ein frommer Mann in den Abruzzen besaß des Morgens keinen rothen Peterspfennig. Nachdem er gebeichtet, visitirte er die Taschen, und siehe — er besaß 100 Scudi.

Dienstag, den 11. Juni.

Die wunderthätigen Hühneraugen des heiligen Antonius von Padua haben plötzlich zu weinen begonnen.

Mittwoch, den 12. Juni.

Ein im Geruch besonderer Heiligkeit stehender Feldpropst hat in letzter Nacht Blut und Wasser geschwitzt.

Donnerstag, den 13. Juni.

Bei der Nachricht von der Vorlage eines Jesuiten-Gesetzes haben verschiedene Heilige die Augen verdreht.

Freitag, den 14. Juni.

Pater K. in P. hatte ein Wundergesicht: er sah, von einem Falk begleitet, den leibhaftigen Satanas, welcher einem bekannten unheimlichen Manne — bis auf drei Haare glich.

Sonnabend, den 15. Juni.

Ein Spötter in Berlin ist plötzlich so fromm geworden, daß er fortwährend ausruft: „O sancta patientia! O sancta, sancta simplicitas!"

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Eine wundersamb aber wahre Historia, so sich begeben zu Paris in diesem Jahre.

Frei nach „Le Monde" und der „Germania" in lustige Reimlein gebracht und zu singen nach der frummen **Frei-Frau-von-Droste-Vischering-Weis.**

Der Knabe André in Paris —
Pi — Pu — Po — Poris,
Der hatte lahme Händ' und Füß' —
Hi — Ha — Händ' und Füß';
Auch war an Aug' und Ohren
Er blind und taub geboren,
Kunnt' stehen nicht und gehen,
Kunnt' hören nicht und sehen.

Die Aeltern, reich und edler Art —
I — A — edler Art,
Die hatten kein klein Geld gespart —
Gi — Ga — Geld gespart,
Heilung dem Sohn zu bringen,
Doch wollt' es nicht gelingen;
All' Kunst der Herrn Doctoren,
An ihm schien sie verloren.

Sogar der Doctor Nélaton —
Na — Nu — Nélaton
Erklärte: Euer armer Sohn —
I — A — armer Sohn
Behält die blinden Augen,
Die Ohren, die nichts taugen,
Die lahmen Füß' und Hände
Bis an sein selig Ende!

Da führt' ein altes frommes Weib —
Frou — Frou — frommes Weib
Das arme Kind aus Zeitvertreib —
Zi — Za — Zeitvertreib
Zum Ort, wo sie begraben
Zehn Jesuiten haben:
Hier wirst vom bösen Wesen,
Mein Sohn, du bald genesen!

Am achtundzwanzigsten April —
I — A — I — April
War's, als man gläubig, stumm und still —
Sti — Sta — stumm und still
Des Morgens gegen Achte
Das kranke Knäblein brachte
Aus seinem kleinen Wagen
Zum Wundergrab getragen.

Spectakel! Schon um halber Neun —
Hi — Ha — halber Neun,
Mocht' kaum vorbei die Messe sein —
Mi — Ma — Messe sein,
Da sprang der kranke Knabe
Urplötzlich auf vom Grabe,
Kunnt' hören stracks und sehen,
Kunnt' stehen stracks und gehen.

Der Knabe André turnte keck —
Ti — Ta — turnte keck
Noch selb'gen Tags an Barr'n und Reck —
Bi — Bo — Barr'n und Reck;
Er machte wunderschnelle
Kreuzbiege und Bauchwelle,
Im Wettlauf und Freispringen
Thät' er den Preis erringen.

Auch hört er Alles, was man spricht —
Wie — Wa — was man spricht,
Hatt' auch sein volles Augenlicht —
I — A — Augenlicht:
Er schmiß aus fernsten Weiten
Selbst nach den ält'sten Leuten,
Und traf mit seinem Steine
Sie sicher an die Beine.

Der fromme Knabe André war —
I — A — André war
Also geheilt im zehnten Jahr —
Zi — Za — zehnten Jahr.
Und tausendfältig Zeugniß
Bestätigt dies Ereigniß
Selbst in der glaubenslosen
Hauptstadt der Herrn Franzosen.

Moral:

Auf einem Jesuitengrab —
Jo — Jesuitengrab
All' dies Mirakel sich begab —
Sie — Sa — sich begab.
Ergo: ihr heil'gen Fratres,
Ihr infalliblen Patres,
Zum Heile frommer Knaben
Laßt — Alle euch begraben!

Kladderadatsch.

Berliner Pastorale.

Juchhe! Wir haben es erreicht!
Nun, armer Papst, nimm dich zusammen,
Sonst wird sich's zeigen, daß vielleicht
Wir dir voraus sind im Verdammen.

Das wär' noch besser, wenn allein
Der Papst könnt' excommuniciren!
Nein! rufen wir entschieden, nein!
Mit einem Wort, wir protestiren.

Wir können's auch, wenn wir es nur
Recht ernstlich wollen und versuchen.
Was ist denn an der Procedur
So schwierig? — Kann nicht Jeder fluchen?

Was Pius kann, wir können's auch —
Respect vor unsren braven Hetzern!
Auch wir verstehn uns auf den Brauch,
Den Bann zu werfen nach den Ketzern!

Schockschwerenoth! Wenn Rom allein
Verfluchen könnt', das wär' nicht übel!
Der Pius mag unfehlbar sein,
Allein auch wir sind infallibel.

Wozu sind Torf und Kohlen da,
Als um die Ketzer zu verbrennen?
Anathema! Anathema!
Hört nur, wie schön wir schreien können!

Wer nicht wie wir glaubt, sei verdammt,
Und soll der Strafe nicht entlaufen!
Der „taue" Hegel muß vom Amt,
Und Sydow auf den Scheiterhaufen!

Wir haben's los! Wir haben's los!
Nun, Rom, was bleibt von deinem Prunke?
Die Concurrenz wird dir zu groß —
Pack' ein, schließ dein Geschäft, Majunke!

Zwickauer an seinen Geschäftsfreund in Paris.

Meun tüber Mon chör amu!

Gutta-pörcha cavat lapüdöm! Dör dümmster Tropf kann eunen Steun höhlen! Geschweuge Uehre contünnöllen Monütorien, wüder eunmal eun Löbensßeuchen von mür ßu göben, um für unserer geustigen Verbündung, troß dör ßwüschen unseren Naßionen hochgöhenden Flut dör Meunungsverschüdenheut, wü Höro und Löander, durch eun brüflches Stölldücheun dü Wogen ßu theulen und eunen Modus vüvöndü für uns ßu fünden. „Nul n'aura de l'ösprüt, hors nous öt nos amus" — sagt schon Uehr unstörblicher Moliöre. Und en öfföt, was kümmert und das Loos dör Schlachten? Treuben wür nach wü vor schutdlos unser Schöfchen des Frübens üns Trockene — auf dör stüllen Börgeshöhe des Gedankens, ohne dabeu sölbst trocken ßu wörden! Wönn üch meune Brüfe ün dem Brüfkasten hünter dem Opernhause vüs-à-vüs dör katholüschen Kürche ßu wörfen pflöge, so höre üch von dör Morgenprobe des Ballöts „Mülütarüa" dü Orchösterklönge, dü süch müt dön gögenüberlügenden Orgeltönen dör Frühmösse vermüschen — eun treues, oder wöhlen wür das Frömdwort, eun füdöles Büld unserer Zustönde! Wöhrenddöm nömtich ün unseren Possenthöatern dü hochtragüsche Zeut des lößten Krüges müt dör übelduftendsten Sötbstverhörrlüchung canatüsürt und abgeführt wurde, würd üm Königlichen Opernhaus dü große Preußische Hüstorie als Battötstoff abgelanzt. Rüsum tönöatüs, amücü! Alleun aber was üst dönn ün düser Zeut noch achtungswörth und öhrwürdüg, als dü Satüre? Man hat nücht ungestraft seut Jahrßöhnten dü böstfabrüßürtesten Götter — üch meune dü Grüchüschen — löcherlüch gemacht — vüdö Musük von Offenbach! — um nücht jößt dü größte Farce dör Nömösüs, dön „Streut dös Unteroffüßürs müt döm Pfaffen", ßu erlöben. Wahrlüch, eun Süjöt, würdüg dör Föder eunes Arüstophanös! Alleun wo üst ör? Und wönn ör da wöre, wölcher Hülsen hötte den Muth, ühm seunen Heun, dön heuligen Heun dör Musen, ßu überlassen? Röclame, Humbug, Talöntlosigkeut, Zweudeutlichkeut, Claque, Carücatur, Blödsünn, Schwündel, Fröchheut sünd dü neun „Mödchen für Atles", wölche dü neun Musen vertrüben haben. Wü dü Bühne, so das Audütorium. Sogleuch üch üm Thöater bün und mür durch meunen Pötütpiörre dön örsten Rang und dü Obscöntumstogen ansöhe, komme üch mür ümmer vor wü eun ßweuter Columbus: üch entdöcke stöts eune neue „halbe Wölt"!

Und ün düser Zeut wüll man dön größten Düchler dör Deutschen üm Thürgarten aufstölten, dör allerdüngs spößiöll für düser Gögenwart das Wort gesprochen ßu haben scheunt:

„— — — Uech fünde nücht dü Spur
Von eunem Geust, und Alles üst Drössur!"

Und so üst dönn unter dön üm Musöum öxponürten Modöllen wohl noch das für Börlün am geeugnetsten, wo Goethe als Najade aufgefaßt üst, aus dön Brüsten Actten-Bür sprüßend!

Fragen Sü mür sonst, veröhrter chör amu, was frücsh üst auf döm Speuseßöttel des Tages, so schlüße üch müch unseren Köllnern an, was Streuke ßu machen üm Begrüff ßtöhen. Das heußt — entendöz biön! — nücht jöne Bewohner des Eau de Cologne, sondern dü Garçons, wölche beu dör steugenden Steugerung dör Wohnungsnoth und dör Löbensmüttel das unföhlbare Cölübat döm stöts ßweufelhaften Ehegtücke vorßußühen ßu gedönken nücht gedacht wörden sollen. Dönn ün Beßug auf Wohnungsnoth hat beu uns bereuts das Prünßüp dör Sölbsthütfe angefangen chronüsch ßu wörden, süch dör Schlöchterwüse vor döm Kottbuser Thore ßu bemöchtügen und auf frömdgehörigem Boden eugenmöchtüg eune ümprovüsürte neue Stadt-Condütereu von Romulus und Römus ßu ötabtüren. Düs üst dör Anfang; wo aber üst das Oende? Vülleucht kommt man eunes Abends nach Hause, tügt eun Körl ün meunem Bött. „Was wünschen Sü hür, meun Hörr?" — „Oentschuldügen Sü" — sagt ör — „üch habe mür seut acht Wochen vergöbens nach euner Wohnung umgesöhen!"

Müt dön Löbensmütteln üst ös dassölbe. Dü Preuse sünd unerhört. Eune junge Gans kostet ßweu büs anderthalb Thaler, und wönn man müt ühr eune „dreuschnöblige Oente" genossen hat, so wüll sü am Oende doch noch ßutößt ßu Hüller göhen. So stöcken wür üm Betröff dör soßlalen Frage überall noch üm dön Künderschuhen. Aber „aller Anfang üst schwör" — sagte dör Gründer, und stahl eunen Arnheum. Und „leuht uns eun Ohr" — sagen dü Hößer dös Volkes, und meunen nücht eun Ohr, sondern acht — Groschen. Müt eunem Wort: dör ganzer Glanz unserer Zustände gleucht eunem lackürten Stüfel, was keune Sohle hat.

Löben Sü wohl, mon trös chör Monsieur öt amu! Uech muß ßu Uehrer reuzenden Landsmönnin, beu dör üch nach wü vor alleun meun eunßüges Löbensglück fünde! Sü löbe hoch, meune öwüg gelübte, öwüg junge Wütwe — Clüquot!

Uehr

alter Freund quand-möme
Zwickauer.

Ein unheimliches Gerücht durchläuft seit längerer Zeit das Land. Das jüngste Kind unseres Ministers des Innern, ein munteres, vielfach umworbenes Mädchen, soll auf ihrem Wege in ein befreundetes Haus zu ungewöhnlicher Stunde von einigen alten aristokratisch-parlamentarischen Roués und Bauernfängern in einen sogenannten Mord- oder Commissions-Keller gelockt, dort über zwei und einen halben Monat festgehalten und unter schmählichen Mißhandlungen ihrer wenigen Kostbarkeiten beraubt worden sein. Ihr flehentliches Hilfeschreien blieb in landesüblicher Weise ungehört. Endlich wieder entkommen, ist sie in völlig unkenntlichem Zustande in die Arme ihres tiefgebeugten Vaters zurückgeeilt. An ihrem ferneren Durchkommen wird gezweifelt; mindestens wird sie eines halben Jahres zu ihrer völligen Wiederherstellung bedürfen. Der tiefbetrübte Vater und Minister soll im Fall eines Erliegens seiner Jüngstgeborenen die Niederlegung seines Portefeuilles ernstlich beabsichtigen. Hoffen wir, daß es gelingen möge, die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen und ihre geheimen letzten Schlupfwinkel für immer aufzuheben.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 26. Erstes Beiblatt. Berlin, den 9. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

O tempora! o mores!



Der neuerdings so viel berufene Italiänische Priester Cosifantutte mit seiner Entführten und der Casse des Schwiegervaters auf der Hochzeitsreise.

Rührt nicht daran!

Zur Warnung für furchtsame Reichstagskinder bei der Militär-Strafgesetz-Debatte.
(Frei nach Geibel.)

Wo Einer still im Dunkeln knurrt,
O rühret, rühret nicht daran!
Den Paragraphen löscht nicht aus —
Fürwahr, es ist nicht wohlgethan!

Wenn's irgend auf dem Erdenrund
Ein unbequemes Plätzchen gibt,
So ist's der strenge Strafarrest,
An dem zu modeln ihr beliebt.

O gönnt ihm seine Finsterniß,
Die Pritsche auch sammt der Diät!
Glaubt uns, daß Deutschlands Herrlichkeit
Mit dem Local zu Grunde geht.

Bedenket wohl, nur der Arrest
Hat Preußen groß und stark gemacht!
Der böse Lasker hat ihn schon
Um manchen schlechten Tag gebracht.

Was brummt ihr da? Ihr mäkelt noch?
Kreuzdonnerblitz! So sollt ihr gleich
Sechs Wochen lang — — ich meinte nur,
Verehrte — überlegt es euch!

Herr Thiers will in väterlicher Weisheit das bereits besteuerte Streichhölzchen, dem er seit der Zeit der Commune eine besondere Aufmerksamkeit widmet, nun gar zum Monopol machen. Europa gönnt Frankreich um so mehr das Streichhölzchen als Monopol, da Frankreich hoffentlich das Monopol aufgegeben hat, selbst das ewige Streichhölzchen von Europa zu sein.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt

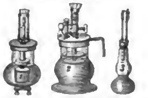
Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 3 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Patent Klinkerfues.
Hydrostatisch-galvanische

Gaszünder.



1. Für Strassen oder Fabriken.
2. Für Haus, Comtoirs, Cigarrenläden etc., durch Schlauch mit Gasleitung verbunden.
3. Handzünder für Gas. Ersetzen Streichhölzer etc.

Prospecte gratis und franco.
C. G. Mueller & Co.
HANNOVER.

Neueste Preisliste über 400 Sorten



versendet **Jul. Kratze Nachf. Leipzig.**

Versilberungs-Tinctur,

à Fl. 10 Sgr. und 20 Sgr.,
Universalmittel, um Messing, Kupfer, Neusilber, Bronze, Tomback, plattirte Gegenstände **schnell** und **dauerhaft ächt** zu versilbern und silberne wie neu herzustellen. Zu haben bei
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin,
Markgrafenstr. 30 und Königsstr. 61.

Die beste Reiselectüre der Gegenwart! — Pikant! Reizend! Humoristisch! Satirisch!

!!!Der Poet als Spuck!!!

Versendet franco, so lange der Vorrath reicht, gegen Franco-Einsendung von **nur sechs Groschenmarken!!**
Konrad Fischer, Worms, Sterngasse 35.

Mühlenverkauf.

Eine **Mühle** mit sechs Mahlgängen, ausreichender Wasserkraft, neuen, massiven Gebäuden, zwei auf das Beste eingerichteten Wohnungen und Gartenanlagen, direct an dem Bahnhofe einer Stadt von 20,000 Einwohnern und 30 Minuten von **Frankfurt a. M.** gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch eignet sich dieses Etablissement zu jeder anderen Fabrikanlage. Weitere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen **Wilhelm Bechtel**, Liebfrauenberg, **Frankfurt a. M.**

Rechnungen m. Firma i. Anilindruck pr. Tsd. je nach Grösse à 4–6 fl. sowie **Etiquetten** jeder Art fertigt enorm billig
J. Rosenfeld's Druckerei, **Nürnberg.**
Versendungen nach auswärts gegen Nachnahme.

Royal Thridace-Seife
von
VIOLET,
patentirter Parfumeur in Paris.
Die einzige, von den medicinischen Berühmtheiten für die Gesundheit, die Frische und die Schönheit der Haut empfohlene Seife.
Niederlage in allen Städten der Welt.
Man verlange die Fabrikmarke:
LA REINE DES ABEILLES.

Engadin. **TARASP.** Schweiz.

4000' ü. M. Mittlere Saison-Temperatur 10—12° R.
Eröffnung des Curhauses: 5. Juni.

Lucius- und Emerita-Quelle. Kräftigste Natronsäuerlinge in Europa, combinirte Bestandtheile von Vichy und Kissingen. Vorzüglichste Wirkung bei **Fettsucht, Leidenden der Verdauungsorgane, Magencatarrh, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gries.**

Bonifacius-Quelle. Stahlsäuerling ersten Ranges, bewährt bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezuständen.**

Alcalinische und Stahlbäder.

Pension im Curhause. Zimmer extra à Fr. 6 pro Tag. Nächste tägliche Postverbindung von der Eisenbahnstation **Landquart über Fluela, ebenso von Meran oder Innsbruck über Nauders. Die Strasse Nauders-Martinsbruck wird im Juli eröffnet werden.**

Adresse: Direction des Curhauses Tarasp, Engadin.
Badearzt: **Dr. Killias,** bis zum Beginn der Saison in Chur.

Ostseebad Misdroy
Hôtel zum „Deutschen Hause".

Mit dem Beginne der diesjährigen Saison eröffne ich das von mir käuflich erworbene gänzlich renovirte, in unmittelbarer Nähe der See gelegene, mit den schönsten Parkanlagen umgebene

Hôtel zum „Deutschen Hause".

Ich erlaube mir dasselbe allen Badereisenden bestens zu empfehlen.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners aparts und **à la carte** zu jeder Tageszeit. Eigener Omnibus bei Ankunft der Dampfschiffe am Landungsplatze. Equipagen im Hause.
Bestellungen auf Zimmer und Pension nehme ich auch in meinem
Restaurant, Berlin, Unter den Linden 4a,
entgegen.
H. Müller.

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 1. April. — Schluss am 31. December.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins, unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Musik, Bälle, Concerte, durch die berühmtesten Künstler ausgeführt, Lesecabinet, Restauration, Kaffeesaal mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Cursaals. Das **Trente et Quarante** spielt mit einem halben **Refait**, das **Roulette** mit einem **Zero**. Ein reich dotirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften ausgeführt werden; schöne Feldjagden bei Höchst etc. Kaltwasserheilanstalt, Fichtennadel-, russische Dampf- und Schwimmbäder im Nerothal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Ems.

Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Die Cur-Anstalt Rheinsoolbad Struve

Eröffnung am 15. Mai, **RHEINFELDEN** ½ Stunde von BASEL, 2 Stunden von ZÜRICH,

ist von einer Actien-Gesellschaft angekauft worden, welche bestrebt sein wird, dieselbe immer mehr zu entwickeln und allen Anforderungen zu entsprechen. — Neue offene Restauration und Billardsalon. — Vergrösserte Parkanlagen.

Die Actien-Gesellschaft des Rheinsoolbades Struve.

BAD JULIUSHALL in HARZBURG.
Eröffnung der Saison 1872 am 25. Mai.
G. F. Pfeiffer, Besitzer des Bades.

Grand Hôtel National.

Etablissement I. Ranges.
Luzern. **Gebr. Segesser & Cie.** Schweiz.

Ostseebad Heringsdorf.

Eröffnung der Saison den 15. Juni. Wohnungen in allen Grössen sind noch zu haben. Parcellen zu Bauplätzen für Anlage von Villen im Buchenwald gelegen, mit freier Aussicht auf die See, werden in reicher Auswahl zum Kauf angeboten. **Heringsdorf**, durch seine hohe Lage, vorzüglichen Strand und herrlichen Buchenwald ausgezeichnet, ist unbestritten das schönst gelegene Seebad Deutschlands. Durch Herstellung zweier Eisenbahnen und Chaussee von **Swinemünde** wird dasselbe in kurzer Frist in bequemster Weise zu erreichen sein.

Anfragen bitten wir an Herrn Administrator **Liehe** in **Heringsdorf** zu richten.
Die Direction.

Engadin. **Luft-Curort Samaden.** Schweiz.

Hôtel und Pension zum Innthale.

Billige und prompte Bedienung. Comfortable Einrichtung. Schöne Aussichtspunkte auf die Berninagruppe.
Eigenthümer J. Voneschen.

Specialitäten
in
Wiener
Herren-Garderobe
bei
JANCSY & COMP.
Berlin. 30 Leipzigerstrasse 30. I. Etage.

Preis-Courant und Anleitung zum Maassnehmen gratis und franco.
Alte Kleider werden gegen neue umgetauscht.

Die
Bäder von Bormio,

Eisenbahn bis Botzen, Chur und Como. Tägliche Postverbindungen über die prachtvolle Stilfserjochstrasse mit Tyrol über Bernina und Splügen mit der Schweiz und Veltlin abwärts mit Italien. Altberühmte Thermalquellen, modernste Bad- u. Gasthof-Einrichtungen, deutsche Aerzte, vorzügliches Alpenklima, grossartige Umgebungen.

Bad Nudersdorf,

1 Meile von Station Wittenberg an der Chaussee nach Belzig.
Heil-Anstalt für rheumatische, chronische und Gichtleiden.
Römisch-irische Bäder, Wannenbäder, kalte Schwefelquelle.
Angenehmer, ruhiger und geschützter Landaufenthalt.
Eröffnung seit dem 1. Juni c.
Fahrgelegenheit am Bahnhofe zu jeder Zeit.
Die Bade-Verwaltung.

Unglaublich, aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, fein emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles sehr 11 Thlr. sammt feinstem Etui, dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2–3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1–3 Thlr.
Industrie-Halle, Wien, Praterstr. 16.

Signir-Schablonen

von starkem Messingblech, sowie Signir-Steine und Pinsel liefert die Berliner Schablonen-Fabrik und Gravir-Anstalt
Charles Compar, Fabrikant,
Berlin. Kommandantenstr. 21.

Deutsche
Reichs-Goldmünzgewichte

in verschiedenen Zusammenstellungen empfehlen zu billigsten Preisen
Leppin & Masche, Berlin,
Brüderstraße 13.
Preisverzeichnisse gratis. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Im
Schweizer Pensionat,

Berlin, Leipzigerstr. 122, nahe d. Thiergarten, stehen während der Sommerzeit die schönen, eleg. möbl., groß. Räume dem reisend. Publikum auch auf Tage u. Wochen zur Verfügung. Das Haus ist für Familien, die längere Zeit hier verweilen wollen, sehr geeignet. **Bendt.**

Blitzableiter

neuester Construction, Kupferseil mit Platinaspitze, en gros und en detail. Anschläge gratis.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg,
Fabrik elektr.-galv. Apparate rc.

Fabrik patentirter und prämiirter
Metall-Särge
von **Solon & Co.,**
25 Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut

---

20 Sgr. Neu erschienen. **20 Sgr.**
Vierzehn Jahre an der Spielbank.
Erinnerungen eines Croupier.
Herausgegeben von J. Chr. Gl.
Verlag von Rodrian & Röhr, Wiesbaden.

Interessant! Piquant!

Eine höchst originelle
Ueberraschung
für gebildete Damen und Herren.
!!! Des Witzes, — des Komischen !!!
Nonplusultra!!!
Famoses Verlobungs- und Hochzeitspräsent rc. rc.
Für nur 1 Thlr. 20 Sgr.
S. S. S. S. 17 Leipzig poste restante.

Zur Badesaison empfehle ich 6 Bde. spannendst. pik. Lectüre mit 6 Bildern für 2 Thlr.!! 6 beliebte Photographien, sorgfältig gewählt für 1 Thlr. 5 Sgr. 15 Stück für nur 2 Thlr.!!

Das A B C in Photogr. 26 St. 4 Thlr.
Die 12 Monate i. Phot. 12 „ 2 „
Die 12 Planeten i. Phot. 12 „ 2 „

Alles steuer- und zollfrei gegen Cassa-Einsendung oder Postvorschuß.
Exportbändl. Henry Rugut, Hamburg.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Nr. 26. Zweites Beiblatt. Berlin, den 9. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Spanisches.

I.

Schrecklich ist des Donners Stimme, der die Felsen macht erbeben;
Schrecken kündet und Vernichtung das Gebrüll des Wüstenkönigs;
Schrecklich ist's, wenn sich mit Krachen aufthut des Gebirges Schlund,
Glühen Hauchs und Flammen speiend, rings entsendend jähen Tod.

Schrecklicher doch als der Donner, als der Leu, vor Mordgier schnaubend,
Noch furchtbarer als der Tiefe unbezähmbar wilde Gottheit,
War Serrano, Spaniens Marschall, als er zur Toledo-Klinge
Griff und, Zornesblitze schleudernd, zu den Seinen also sprach:

Tod den Schaaren des Don Carlos! Tilgen will ich sie vom Boden,
Und nicht Einer soll lebendig — hör' es Spanien! — mir entrinnen!
Und nicht eh' will in des holden Weibes Arm ich wiederkehren,
Bis der Letzte dieser Frevler — hör' es Spanien! — ist gefällt!

Sprach's. Da bebten Aller Herzen, froh die Einen, bang die Andern;
Denn den Frevlern war's, als hörten schon sie des Gerichts Posaunen,
Doch die Guten riefen jauchzend: Hoch Serrano, Spaniens Marschall,
Der uns führt zu Sieg und Ruhme! Wehe, wehe dir, Don Carlos!

II.

Im Palast, das junge Haupt auf die Arme gramvoll stützend,
Auf dem Thron sitzt Amadeo, Spaniens importirter König.
Kommt ein Bote: „Heil dir, König! Deine Feinde sind erschlagen!
Tausend schlug mit seinem Schwerte gleich am ersten Tag Serrano."

Kommt ein Zweiter: „Heil dir, König! Denn verröchelnd auf dem Boden,
Liegen, Herr, zehntausend Feinde, von Serrano's Fuß zertreten!"
Kommt ein Dritter: „Zwanzigtausend!" Doch ein Vierter: „Dreißigtausend!"
Und der Fünfte: „Heil dir König! Frei vom Feinde ist das Land!

Was nicht ruht in kalter Erde, von der Tapfern Schwert bezwungen,
Ist zerstreut in alle Winde, und Serrano's Schwur erfüllt."
Da voll Lust rief Amadeo: „Laßt zum Sieg die Glocken läuten!
Xeres, Cypernsect, Madeira laßt in goldnen Bechern schäumen!

Castagnett' und Pauk' erschalle und die Mandolin' voll Wonne,
Und zum Ruhm dem Siegesmarschall schmücken sich Hispaniens Damen!
Jung und Alt, siegtaumelnd, tanze el Ole und Madrileña,
Wenn er in des Lorbeers Glanze einzieht in die Metropole!

III.

Trauernd zum Palaste schleicht ein Bote von Amorevieta:
„Zwar besiegt ist von Serrano Euer Feind, jedennoch — — aber" —
Kommt ein Zweiter: „Unterworfen hat der Feind sich zwar, — jedennoch" —
Kommt ein Dritter: „Gute Kunde zwar dem König meld' ich — — aber" —

„Aber" — ruft entsetzt der König — „bei dem Kreuze von Savoyen,
Sprecht, ihr heisern Unglücksraben, was verschweigt ihr eurem Herrscher?"
Schaurig krächzen da die Raben: „Aber eine Convention
Hat Serrano, sein fürsichtig, Herr, mit Eurem Feind geschlossen —

Hat Generalpardon bewilligt Allen, so an Euch gefrevelt,
Hat sie nicht getilgt vom Boden, hat Don Carlos nicht gefällt!" —
Aus des Königs feuchtem Auge rollten da faustdicke Thränen,
Und sein Haupt bekümmert senkt' er, und der Hof begann zu schluchzen.

Doch Zorrilla spött'schen Wortes sprach: „Nun laßt Gesang und Tänze!
Simmet nach jetzt, Volk und Cortes, wie den Sieger man bekränze!
Flechtet Stroh und hänf'ne Spangen, bringet Körblein fauler Eier,
Daß wir würdig ihn empfangen, wenn er naht zur Einzugsfeier!"

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Neuester Aufruf an Frankreich.

Aus dem Schooß der Nationalversammlung.

Franzosen! Treiben wir den Satan mit Beelzebub aus! Rächen wir uns an diesen Barbaren — aber billig!

Sie haben unsere herrlichen Städte geplündert, unsere lieblichen Dörfer gebrandschatzt, unseren vortrefflichen Wein requirirt, unsere Milliarden annectirt und sich in den Besitz unserer beßten Provinzen gesetzt.

Wohlan, der Tag der Rache ist gekommen! Plündern wir ihre trivialen Gesetzsammlungen, brandschatzen wir ihr stupide Wissenschaft, setzen wir uns in Besitz ihrer barbarischen Heereseinrichtungen, ihrer allgemeinen Wehrpflicht, ihrer einjährigen Freiwilligen, ihrer Provinzial-Armeecorps! Annectiren wir ihre sclavische Disciplin, ihren Schulzwang! Werfen wir uns auf ihre Studien! Requiriren wir ihre armseligen Ideen für unsere Wiedergeburt! Rollen wir ihre Einfälle! Kurz, berauben wir diese Holzköpfe ihrer Originalität!

Das ist groß! Das ist vernichtend! Das ist genial und zugleich — billig!

Europa, welches bekanntlich nichts zu thun hat, als dem Fortschritt unserer Wiederherstellung mit Bewunderung zu folgen, wird uns wenigstens zugeben, daß die Art unserer Revanche originell bleibt. Und dem geistreichen und genialen Frankreich, dem Gehirn des Planeten, bleibt immer noch der Trost, selbst unnachahmbar zu sein; denn nur das Gemeine wird nachgeahmt.

Briefkasten. E. H. in Breslau: Wir danken bestens; wir haben keine ständigen Correspondenten. — W. W. in ?: Zu harmlos. Auch ist der wunderschöne Mai am heut'gen Tage längst vorbei. — A. F. in Hannover: Von zu localem Interesse. — R. H. in Magdeburg: Also „für einige Groschen" will der hochwürdige Clerus des Melniker und Budyner Vicariats in Böhmen nicht „Verräther an Nation, Vaterland und Kirche" werden. Für wie viel denn? (Vgl. die Magdeburger Zeitung vom 29. Mai). — F. M. in Heidelberg: Gelegentlich. Uebrigens gerührtesten Dank für das liebenswürdige Epitheton! — E. B. in Hannover: Waren die „Kukuks-Eier", welche der arme Dr. Schnell in Ronneberg seit 1866 hat hinunterwürgen müssen, ebenso hart gesotten wie sein Welfenthum? — W. in Leipzig: In der ersten Beilage zu No. 125 der Leipziger Zeitung wird der Soldat II. Classe Anton Krämer wegen Verdachts der Desertion von Straßburg aus steckbrieflich verfolgt. In dem Signalement wird seine Größe als „1 Meter 655 Centimeter" betragend, seine Statur als „untersetzt" bezeichnet. Aus was für Riesen muß die 9. Compagnie des 6. Königlich Sächsischen Infanterie-Regiments No. 105 bestehen, wenn ein Mann von mehr als 21 Fuß Höhe noch „untersetzt" erscheint! — S. T. B. in Breslau: Mittheilungen dieser Art, so pikant sie sein mögen, erhalten ihren Werth doch erst durch öffentliche Nennung der Namen. — X. 1 in S.: Für unser Blatt zu ernst gehalten. Vielleicht für die „Gartenlaube." — X. Y. in Spiesen (Kreis Ottweiler): Wie heißt und wo wohnt die alte Dame, von welcher der Pfarrer Bartz am 2. Juni in seiner Predigt mitgetheilt, daß sie schon seit Jahren nichts anderes genossen habe als wöchentlich eine Hostie und dabei frisch und gesund sei? — A. L. in Elberfeld: Der Preis von 3 Thalern für eine Zeichnung und Erläuterung des Surber'schen Bierkühl-Apparats erscheint allerdings unverhältnißmäßig hoch, da der ganze Apparat selbst nur 8 Thaler kosten soll. — Dr. phil. J. in Berlin: Wir empfehlen Ihnen: Buzer, Zahnheilkunde, (Berlin, bei Hirschwald). — W. T. in Zeitz: Die „Zeitzer Zeitung" (beiläufig gesagt: eine hübsche Alliteration!) berichtet in ihrer No. 127, vom 4. Juni, wörtlich: „Das Abgeordnetenhaus wird am Donnerstag, 6. Juni, zusammengetreten." Die Brutalität einer so unparlamentarischen Behandlungsweise wird durch die ihr vorhergehende Ankündigung wo möglich noch erhöht. — M. M. in Pforzheim: Beßten Dank und Gegengruß. — K. in Brieg: Von zu speciellem Interesse. Die verlangte Rücksendung ist besorgt. — v. T. in Liegnitz: Zu einem Urtheil in der Bock'schen Angelegenheit fühlen wir uns ebenso wenig berechtigt als befähigt. Das aber müssen wir thatsächlich bestätigen, daß der jetzt Angeklagte die Ehre hat, uns den ersten Preßproceß an den Hals gehängt zu haben. — H. R. in Poeßneck: Sehr hübsch gezeichnet; aber es ist nicht eigentlich unser Genre, viel eher das der „Fliegenden Blätter."

Siehe Inserat in der National-Zeitung und Neue Preußische vom 6. Juni 1872.

Seit aschgrauen Zeiten ist es ein probates Mittel gewesen, durch Brandstiftung berühmt zu werden. Um Original zu sein, werde ich ganz einfach meine erste Mordthat begehen. Die anderen werden nicht ausbleiben.

Es existirt im deutschen Buchhandel eine autographische Zeitung ich habe sie niegesehen, sie hat mir kein Leid gethan, ich habe sie zum Opfer ausersehen. De profundis.

Ich ersuche alle bekannten und nach Bekanntwerden strebende Individualitäten in der Kunstwelt, im Parnaß, in der Industrie, mir eine Autographie in Versen, gezeichnet (Stich oder Aquarel, Maschinenzeichnung oder Photographie, kurz, eine Autographie aus allen Branchen der Kunst und Industrie einzusenden, von welchen das Publikum das correcte Facsimile liebt.

Vierzehn Tage nach dem Erscheinen dieses Inserats erscheinen periodisch die Reductionen der eingesandten Autographen nebst Preiscourant der Copien dieser Stereotypen. Anerbieten diese heliographischen Autographien als **Heliographisches autographisches Journal** verlegen zu wollen — nimmt an

Dr. J. M. Loewe, Berlin, Heliograph, 157 Schönhauser Allee.

Heliographische Stereotypie 51 Französischestr.

Alle Arten

Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.

empfiehlt d. Metallkapseln u. Stanniol-Fabrik von **J. A. Galette & Co.**

Offenbach am Main.

Papierhüte versendet franco gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Ngr. 1 Dtz., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Ngr., Dtz. 1½ Thlr.

M. Apian Bennewitz in Leipzig.

Gartenwirthschaften

empfehle als zweckmäßig, namentlich bei Volksfesten, **Papierservietten**, 45/56 Cent. auf feinstem Seidenpapier mit beliebiger Firmavignette, je 1000 Stück 7 Thlr., je 5000 30 Thlr., mit allgemeiner Vignette je 100 25 Sgr.

Zu Sommerfestlichkeiten,

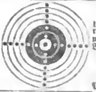
enthaltend 5 Lieder, pr. 100 incl. Notenbeilage 1⅓ Thlr., empfiehlt

Julius Crumer in Cöln.

Billard-Bälle,

künstlich hergestellt; Elasticität und Klang genau wie Elfenbein; Farbe weiß, gekreuzt und roth; Haltbarkeit garantirt. Preis 3 Thlr. per Stück. Gegen Nachnahme direct zu beziehen vom Erfinder

F. Kadzik, Berlin. Palisadenstr. 19 2 Treppe.



Scheiben

zum Scheibenschießen, von 9—60 Zoll Durchmesser, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von

F. E. Feller, Berlin, Leipzigerstraße 16.

Preiscourante franco.

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 2 ⅛-zölliges Quadrateisen in 8—10 Min. Preis von **30 Thaler** an. In allen Größen vorräthig bei

Roessemann & Kühnemann, Berlin, 21 Gartenstr. 21. Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Dampfmaschinen,

transportable und stationäre, von 2 bis 30 Pferdekraft, empfiehlt die Maschinenfabrik von **F. Schröder,** Berlin, Bethanien-Ufer 6.

Ein Werkführer,

der eine **Kannevas-Fabrik** mit Dampf- u. Handbetrieb neu einzurichten und zu betreiben versteht, wird bei nachweislich tüchtigen Leistungen unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Adressen **sub O. 4268** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**



Starken (Fersen).

Mit einer großen Auswahl Tondernscher, Haderslebener, Breitenburger u. Angler Starken reinster Race und sorgfältigster Aufzucht empfiehlt sich, geneigte Aufträge prompt ausführend, das seit vielen Jahren wohlrenommirte Geschäft von

Niss Ahrends,

Vieh- u. Pferdehändler in Segeberg, Provinz Schleswig-Holstein.

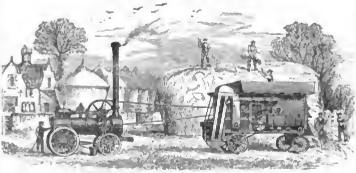
Baumwollsaat-Oel,

in der Qualität, wie es gegenwärtig im Handel vorkommt, auf einfache und billige Weise in feines Speise-Oel umzuwandeln, wird gegen Honorar gelehrt. Franco-Anfragen **sub Chiffre B. 3840** an die **Süddeutsche Annoncen-Expedition Stuttgart.**

P. & H. P. Gibbons

WANTAGE — BERKSHIRE ENGLAND.

General-Agentur und Musterlager in FRANKFURT a/O.



Locomobilen

mit Patent-Vorwärmer und grosser Feuerbuchse, um Holz und Torf feuern zu können.

Patentirte Dampf-Dreschmaschinen

in verschiedenen Trommelbreiten, zu Original-Fabrikpreisen. Aufstellung und Inbetriebsetzung durch eingeübte Monteure. Anfragen und Aufträge finden durch die Unterzeichneten und durch die Herren **R. Zaertner** in **Königsberg i. Pr.**, Landhofmeister-Str. 12, **Th. Tesmer** in **Danzig**, Ingenieur **Demmich** in **Breslau**, Berliner-Str. 41, Ritterguts-Besitzer **Rud. Queissner, Alt-Beelitz — Bromberg**, prompte Erledigung.

HENCKEL'S Maschinen-Fabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede in FRANKFURT a/O.

General-Agentur von **P. & H. P. GIBBONS, Wantage — Berkshire — England.**

Die Lippmühle,

sogenannte **Gedenberger Mühle** bei **Werne** an der Lippe, mit neun bis zehn Fuß Gefälle und circa 21 Morgen umliegendem Areal, **zu einem großen, industriellen Etablissement vorzüglich geeignet**, steht für den billigen **Preis von 50,000 Thlrn. unter der Bedingung zu verkaufen**, daß darin **kein Fruchtmahl-Geschäft fortgeführt wird.** Das Etablissement liegt 1½ M. von **Hamm**, 2½ M. von **Dortmund**, ¼ M. von der **Cöln-Mindener Bahn**, ganz nahe den projectirten und wohl bereits gesicherten Bahnen **Hameln-Hamm-Lünen-Oberhausen** und **Dortmund-Lünen-Werne-Münster.**

Diese enorme, stets gleichmäßige Wasserkraft reicht zu Triebwerken größter Dimensionen aus; die Terrain-Verhältnisse sind die allerbesten; die Umgegend ist dicht bevölkert, Arbeitskräfte nicht theuer; Schiffsfracht auf der Lippe ungewöhnlich billig; Umgebung schön und sehr fruchtbar.

Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten.

Werne, 23. Mai 1872.

Ellerbeck, Rechts-Anwalt und Notar.

Feinsten marinirten Ostsee-Aal in Gelée,

in Fässern von ca. 11 Pfd. schwer incl. Faß 2 Thlr. 5 Sgr.

Delicate schwed. Neunaugen (marinirt) in Fässern, enth. 1 Schock incl. Faß 2 Thlr.

Preise gegen Baar oder Nachnahme.

F. W. Krüger, Ostsee-Fisch-Handlung in **Barth** an der Ostsee.

Auction

zu Alt-Janischau bei Bahnhof Pelplin (West-Preussen)

am **Mittwoch, den 26. Juni, Vormittags 10 Uhr,** über **30 Southdown** und **16 Oxforddown Vollblut-Böcke**, mit Ausnahme einzelner **Eliten** zu 40, 30 und 20 Thaler eingeschätzt, desgleichen über **20 Jährlingsmütter.** Programme werden auf Wunsch zugesandt und stehen Wagen bei vorheriger Anmeldung auf genanntem Bahnhofe zur Abholung bereit.

Waechter.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

von der **Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft**, von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt**, von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht**, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet**, in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten** etc. etc., sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt**, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; ½ Originalflasche à 1 Thlr.; Probeflasche 15 Sgr.

Bei Abnahme von ½ Dutzend erzielt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder

Hof-Lieferanten LOHSE, BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.



Carl Wagner in Leipzig, Nicolaistraße 31. Preis-Courant gratis.

⁂ Die Zeitungsannonce und die Reklame spielen in der Jetztzeit eine bedeutende Rolle, da sie das einzige Mittel sind, um auf schnellstem Wege dem großen Publikum von einer Sache Kenntniß zu geben. Es kommt für den Inserenten jedoch darauf an, bei der Auswahl der Zeitungen das Richtige zu treffen. Da die Hauptsache der Insertion darin liegt, daß sie eine weite Verbreitung findet, so kann eine zweckentsprechendere Zeitung zur Benutzung zu Annoncen nicht gefunden werden, als die in Berlin erscheinende „Volks-Zeitung", indem sie alle Eigenschaften besitzt, welche vorausgesetzt werden müssen, um den gewünschten Erfolg zu sichern. Die „Volks-Zeitung" ist nicht nur die verbreitetste politische Tageszeitung in Berlin, sondern in ganz Preußen und Deutschland, und nimmt in ihrer Auflage unter allen Zeitungen Deutschlands die erste Stelle ein. Dieselbe wird in allen Schichten der Gesellschaft, sowohl in Berlin als in den Provinzen gelesen und liegt fast in allen Hôtels, Restaurationen, Caffés etc. öffentlich aus, und man kann annehmen, daß sie täglich von 200,000 Personen gelesen wird. Die Insertionsgebühr beträgt für die gewöhnliche Zeile nur 3 Sgr. und ist dieser Preis in Ansehung der so großen Auflage und im Vergleich und Verhältniß zu anderen Zeitungen, deren Auflage sie um das Doppelte, ja um das Drei- und Vierfache übersteigt, der billigste aller Berliner Zeitungen. Der Abonnementspreis der „Volks-Zeitung" beträgt vierteljährlich 1 Thlr. 8 Sgr., man abonnirt bei allen Postanstalten und Zeitungsspediteuren.

Die beste

Doppelsteppstich-Handnähmaschine der Welt

ist

H. Lippmann's

Taylor-System.

Ueberall, wo dieselbe auf Ausstellungen erschien, wurde sie mit den ersten Preisen gekrönt.

Engros-Verkauf: Hamburg, Neueburg 16.

Jurfiguren,

wirklich origineller Scherzartikel (nur für Herren), pr. Dtz. 1 Thlr. baar.

Scherz-Cigarrenspitzen

mit beweglichen, komischen Figurengruppen, in Etui, offerirt per Dtz. 2 Thlr. baar

Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., **Kriebethal bei Waldheim** in Sachsen.



Englische Stahlkämme

für Holzmaler, in vorzügl. Qual., pro Zoll 2 Sgr., Wiederverkäufern Rabatt.

Carl Gustav Müller, **Breslau,** Special-Geschäft für Fabrik- und Maschinenbedarf.

Flaschenspül-, Füll- u. Kork-

Maschinen liefert als Specialität **Hannover, Ad. Huetzig,** Masch.-Fabr.

Photographie.

Tüchtige, leistungsfähige Retoucheure für Negativ und Positiv (Reproductionen auf Salzpapier) dauernd zu engagiren gesucht von **Fr. Raps,** Firma: **S. Sultnner & Co., Cöln.**

Export nach allen Gegenden der Welt! Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen. Illustr. Musterz. u. Preiscourant vers. frco. **C. W. Moeller, Berlin,** Alexanderstr. 40.

Cigarren,

gut brennend, à Mille 5 Thlr., versendet **A. Gonschior, Breslau,** Weidenstraße 22.

Allen

Kopfleidenden

bieten unsere aus **indischer Waldwoll-Daune** gefertigten **Kopfkissen** bedeutende Erleichterung, **in vielen Fällen sichere Hülfe.**

Preis in roth oder weiß Scarlet 3 Thlr.

" " " Atlas-Drell 2 Thlr. 15 Sgr.

Für Auswärtige Emballage 5 Sgr.

Berliner India-Faser-Manufactur, Berlin, Mariannenstraße 49 (Eingang Französischestr.).

Specialität.
Karten mit lithographirter Firma
in allen Formaten für
Photographen.
R. Henoig in Berlin, Friedrichstr. 113

Teschins,
die nicht knallen,
eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 50 Schritt u. eingerichtet z. Kugel- u. Schrotschuß.

Das kleine Caliber im Zimmer zu benutzen. — Das starke Caliber im Freien zu gebrauchen, besonders guter Schrotschuß.

Feine Lefaucheux Revolver.
6schüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.
7 Mm. 9 Mm. 12 Mm. incl. 25 Patronen.
von 7 8 9 ℛ an
A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

Für Briefmarkensammler.
Specialität und billigste Bezugsquelle für Briefmarken aller Länder.
• **Russische Localmarken, alle ganze Converts** und andere Raritäten.
Wechselstempel- und Telegraphenmarken, sowie jede Art Marken aller Länder werden eventuell in Tausch angenommen.
Preis-Courante gratis gegen Retourmarke
Briefmarken-Magazin Moscau.

Die **Maschinenfabrik u. Schiffswerft** von **Steiner & Schröter, Berlin**, Mendisen-Pl. 10, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Dampfbooten** und **Schiffsmaschinen** für beliebige Schiffskörper, sowie **Pumpenanlagen**, **Fabrikseinrichtungen** rc. unter Zusicherung reeller Preise und solider Arbeit.

Ferd. Walter,
Civil-Ingenieur,
Berlin, Prinzenstraße Nr. 69,
Vertreter des Eisenhüttenwerkes **Tangerhütte**; der Werkzeug-Maschinenfabrik von **D. G. Diehl in Chemnitz**; der Fabrik für Dampfkessel-Armaturen, Filterpressen und Wasserleitungs-Artikel von **A. L. G. Dehne in Halle a. S.**; Besorgung aller Specialitäten der Maschinenbranche, sowie technischer Bedarfsartikel rc.

Nebelbilder-Apparate
neuester Construction für öffentliche Vorstellungen, empfohlen durch Hrn. Dir. **Dr. Scheller in Cöln**, sowie **Glasphotographien** hierzu fertigt
Ed. Liesegang in Elberfeld.
Illustrirte Verzeichnisse gratis.

Doctor in absentia
kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren rc. rc. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstraße in Jersey (England).**

Gartenstühle
von Schmiedeeisen mit Holzsitzen und Lehnen liefert sofort jedes Quantum zu billigen Preisen
Gustav Lisch, Schwerin i. M.
Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Photographische Apparate
bester Construction nebst sämmtlichem Zubehör liefert
Ed. Liesegang in Elberfeld.
Vollständige Einrichtungen **neuer photographischer Ateliers** werden übernommen.
Illustr. Verzeichnisse (60 Seiten) gratis.

Fabrik eiserner Klappbettstellen,



à Stück v. ca. 3 Thlr. an, desgl. mit Seegras- Matratzen, Matratzen jeder Art, in solider, dauerhafter Arbeit.
Illustrirte Preislisten gratis.
Bernhard Grünler, Leipzig, Schützenstraße 1.

Rococo-Möbel.
Auf einem Gute, nicht bei einer Residenz, ist eine größere Partie gut erhaltene Rococo-Möbel verschiedenster Art aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren in **Giessen**, Neue Anlage, C. 31, 2 Treppen hoch.

Pneumatische
Bierdruckapparate
mit neuesten Verbesserungen, solide gearbeitet, empfiehlt die Fabrik von **Hugo Alisch, Berlin**, Stralauerstr. 47.

Große Silb. Med. **Rasirmesser**, Prám. London 1862
jedes **Stück** feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer rc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Asphalt,
Goudron Asphalt-Pappe rc.
empfiehlt die Fabrik
L. Haurwitz & Co., Berlin.

Amerikanische Preserven.
Leipzig. Gustav Markendorf. Newyork.
Depôt des Hauses Louis Mc. Murray & Co. in Baltimore.
Amerikanische Früchte von vorzüglichem **Wohlgeschmack** zu **Compots** und zu **Bowlen**
Pfirsichen, Dose 15 und 25 Sgr., Ananas, Reineclauden, Dose 25 Sgr., Quitten, Birnen und Erdbeeren, Dose 30 Sgr., Apricosen von San Francisco, Dose 35 Sgr.

Amerik. Hummer aus der **Machias Bai in Portland Maine**, die besten und wohlschmeckendsten, Dose $12^1/_2$ Sgr., die Doppeldose 20 Sgr. Vorzügliche **Austern** aus der **Chesapeake Bai** bei Baltimore, Dose, 2 Dutzend, $12^1/_2$ Sgr.

Delicatesse-Anchovis in Oel und neue Heringe in Oel, beides haut- und grätefrei, Dose 25 Sgr., **Aal in Gelée**, 20 Sgr., Sardines in Oel, Dose 10, 15, 20 u. 35 Sgr., **Boiled Beef und Boiled Mutton, Australisches Ochsenfleisch und Hammelfleisch** ohne Knochen, fertig gekocht, saftig und schön in Dosen von 6 und 4 Pfd Inhalt, à 1 Thlr. 20 Sgr. und 1 Thlr. 6 Sgr., Brasilianische Ochsenzungen, Stück 10 und $12^1/_2$ Sgr.

Versendungen gegen Nachnahme.

Gustav Markendorf, Leipzig,
Universitätsstraße 19.

E. Ludwig
Ad. Samson's Nachflgr.
Delicatessen-Lager, Hamburg
Admiralitätstraße 4
versendet zollfrei geg. Nachnahme od. Einsendung des Betrages:
Helgoländer Kronen-Hummer, nur Scheeren und Schweife, per 3 Port.-Dose 16 Sgr., 3 Dosen 1 Thlr. 10 Sgr., 6 Port.-Dose 1 Thlr. 20 Sgr.
Amerik. Hummer, pr. 3 Port.-Dose 12 Sgr., 3 Dosen 1 Thlr. 3 Sgr.
Elb-Caviar, in Fässern von 2 Pfd. an incl. Faß pr. Pfd. 10 Sgr.
Frischen Lachs, pr. 2 Port.-Dose 10 Sgr., 3 Dosen $1^1/_3$ Thlr.
Frische Austern, pr. Dose von 32 Stück 10 Sgr. (zu Saucen rc. u. Braten verwendbar).
Prima Franz. Sardinen in Oel, pr. Dose kl. Format 8 Sgr., gr. Format 9 u. 13 Sgr.
Lachs-Heringe, pr. 3 Port.-Dose 9 Sgr., 3 Dosen für 25 Sgr.
Aal in Gelée, pr. 3 Port.-Dose 16 Sgr.; in Fässern von 5 Pfd., pr. Pfd. $12^1/_2$ Sgr.
Isländ. Fischroulade, prima, per Faß 1 und $1^1/_2$ Thlr.
Marin. Heringe, pr. Faß 1 Thlr.
Marin. Bratаale, pr. Faß von ca. 5 Pfd. 3 Thlr.
Aal-Bricken, pr. Faß ca. 32 Stück 2 Thlr.
Russ. Sardinen, pr. Faß 1 Thlr., bei 10 Faß $27^1/_2$ Sgr. pr. Faß.
Christiania-Anchovis, pr. $3^1/_2$ Pfd.-Faß $22^1/_2$ Sgr.
Brab. Sardellen, in Fässern von 5 Pfd. an, pr. Pfd. 9 Sgr.
Echten Chester-Käse, von 2 Pfd. an, pr. Pfd. $12^1/_2$ Sgr.
Ananas, frische, pr. 2 Pfd.-Dose 18 Sgr.; **frische Pfirsiche**, pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr.
Prima cand. ostind. Ingber, pr. Originaltopf 7 Pfd., 2 Thlr.
Süsse Apfelsinen, Messina-, in Kisten, sowie auch in einzelnen Dutzenden.
NB. **Diese Preise verstehen sich incl. Steuer.**
Für beste Qualität und Haltbarkeit obiger Waaren wird garantirt.
Auf Wunsch versende meinen überaus reichhaltigen Preiscourant gratis u. franco.

Die Weinhandlung für Fremd-Weine
von
Louis Barca in Hamburg
zeigt ihren werthen Kunden im **Zollverein** ergebenst an, daß dieselbe durch stets gehabte Weingeschäfte für **Hamburg** gewonnen ist, sämmtliche aus dem Zollverein eingehende Aufträge
Herrn **Georg Barca in Hamburg**
zu übergeben, welcher dieselben aus dem verzollten Lager obiger Handlung fortan prompt zu den bekannten billigen Preisen **zollfrei** effectuiren wird.
Preislisten für 1872 können sowohl direct wie durch Herrn **Georg Barca franco** und **gratis** bezogen werden.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich außer meinem Versandt-Geschäft en gros und en detail **importirter Havanna- und hiesiger Cigarren**, wie feiner **Kaffee** und **Thee** rc. den Versandt der **Weine** obiger Firma **ausschließlich** übernommen habe und empfehle mich den werthen Kunden ergebenst.
Ausführliche **Preislisten** der **französischen, ungarischen, spanischen, portugiesischen, italienischen, griechischen, deutschen** und **Cap-Weine** rc. rc., sowie feiner **Cognacs, Rums** und **Aracs** versende bereitwilligst auf frankirte Anfragen **franco** und **gratis**.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Georg Barca, Hamburg.



Baltischer Lloyd.
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
Stettin und New-York
Copenhagen, Christiansand anlaufend.
Vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Jason, Donnerstag, 13 Juni. — **Franklin**, Donnerstag, 25. Juli.
Humboldt, Donnerstag, 27. Juni. — **Thorwaldsen**, Donnerstag, 22. August.
Ernst Moritz Arndt, Washington, im Bau.
Passagepreise incl. Beköstigung:
I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. — II. Zwischendeck Pr. Crt. 55 Thlr.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction in Stettin**,
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.**, Neue Friedrichstr. 27.

Altdeutsche



Kunst-Oefen,
grün, blau und gemalt,
empfiehlt
Theodor Lunz'sche Ofenfabrik,
NÜRNBERG.



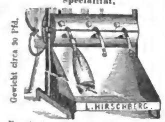
Das Original befindet sich im **Germanischen Museum** zu **Nürnberg**.

Das Original befindet sich ebenfalls im **Germanischen Museum** zu **Nürnberg**.

Zeichnungen und Preiscourante stehen zu Diensten.

Von unserem neuen Preiscourant ist Abth. No. 1:
Vacuum-Apparate für chemische u. pharmaceutische Fabriken
erschienen und gratis zu beziehen.
Krautstrasse No. 28/29. Berlin.
A. Weber & Co.,
Fabrik chemisch-pharm. Apparate u. Maschinen.

Flaschenfüll-Apparate.
Specialität.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern $12^1/_2$ Thlr., mit 4 Hebern 16 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.
Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.
Korkmaschinen von Messing 2—$3^1/_2$ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck $22^1/_2$ Thlr., 30 Thlr., 40 Thlr.
Pat. Spritzhähne $2^1/_2$ Thlr., extra lang $5^1/_2$ Thlr.
Eiserne Spundheber à $1^1/_2$ Thlr., empf.
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 32.

J. G. Hauthal & Co., Hamburg,
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848, versenden **zollfrei** nach allen Plätzen der Welt:
Sardinen in Oel,
Hambg. Rauchfleisch,
Marin. Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln etc.,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
geg. Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Gustave Ziel & Co.,
Bordeaux,
Wein und Spirituosen.
Zweig-Geschäft für Deutschland
in Rostock.
Bewerbungen aus Deutschland um Agenturen werden entgegengenommen in unserem Bureau in **Rostock**.

Feinste Dorschfale
in Kisten von 4—40 Schock, à Schock 7, 13 und 16 Sgr. **S.** saure Gurken à Anker $3^1/_2$ Thlr. franz. Essiggurken à $6^1/_2$ Thlr., Pfeffergurken à $5^1/_2$ Thlr. incl. Fässer, versendet unter Nachnahme
Friedr. Günther in Quedlinburg a. H.

Für Hôteliers.
Neueste Erfindung, statt der Stahlklinge eine aus Silber herzustellen, welche nie rostet, nur abgewischt wird und ist sofort wieder zum Gebrauch fertig. Preis pr. Dtd. Messer mit feinem Elfenbeingriff Thlr. 16—20.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Ostsee-Flundern,
6 Tinge, eingeb. frisch marinirt mit pik. Sauce, Aale, dct. u. Gelée, russ. Sardinen versendet gegen Nachnahme billigst
F. A. Cloppien, Greifswald i. Pomm.

Geräucherter
Ostsee-Lachs
wird versandt von
J. H. Wendt, Stralsund.

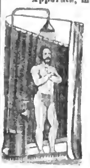
H. Scharstein,
57 Spitalerstraße 57,
Delicatessen-Handlung, Hamburg.
Zollfrei gegen Nachnahme **besten Elb-Caviar**, pr. Pfund 10 Sgr., wie auch alle Delicatessen der Saison.

Neue Matjes-Heringe
versendet in $^1/_1$, $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$, $^1/_{16}$, $^1/_{32}$ Tonnen
F. Hermann Schulze, Hamburg.

Leim
verkauft billigst die Leim-Fabrik von
W. Stalling in Pieschen
bei **Dresden.**

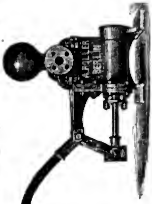
Gustav Ertel in Breslau.
Lith. Steindruck-Pressen in Eisen (m. Ausnahme d. Fussgest., 60 Thlr. p. compt.)
Photo-lith. (Lichtdruck-) Pressen, 80 Thlr. p. compt. Stets Vorrath z. Versendg.

Transportable Regenbad- u. Douche-Apparate, mit Luftdruck,



bei deren Gebrauche nicht geruhmt und das Zimmer nicht benäßt wird. Auch empfehle ich meine andern **prämiirten** und sehr bewährten **Regenbad-Apparate**. Ferner fertige Ornamente aus getriebenem Zinkblech, als: Vasen, Löwenköpfe, Rosetten, Kehlleisten, Wetterfahnen rc. zu den billigsten Preisen.
Ferd. Thielemann,
Hof-Klempnermstr.,
Berlin,
Schützenstraße 117.

Doppelt wirkende Saug- u. Druckpumpen



einfacher und bewährter Construction, Californiasystem, mit Rotgussventilen und Lederkolben, sehr leistungsfähig, zu Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet, als Brunnen- und Röhren- oder Handpumpe zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, für Fabriks-Anlagen, als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Bald-Anstalten &c., auch als Feuer- oder Garten-Spritze sehr zu empfehlen, liefert die Maschinen-Fabrik von

A. Roller, Berlin,
Chausseestraße 86.

Das Caffee- und Thee-Lager
en gros & en detail
von
Hermann Hagemann
in **Hamburg**, Brook 56,
versendet unter Nachnahme des Betrages, rohe, gutschmeckende Caffeebohnen à Pfd. 4, 5 und 6 Sgr., feinsten Pecco- und Kugelthee à Pfd. 7½, 8 und 10 Sgr., feinste Hamburger Raffinade à Pfd. 3½ Sgr., weißen Streuzucker à Pfd. 3 Sgr., feinsten Ceylon-Conchi à Pfd. 11 Sgr.

Petrefacten-Sammlung
zu verkaufen. Enthält gegen **2000 Nummern**, repräsentirt alle Formationen mit ihren wichtigsten Schichten, systematisch geordnet, besonders das **Jura-Gebiet**. Preis billig. Adressen **sub G. R. 3456** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in München**.

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,
mit welchen 8 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen und getunkt wieder ausnehmen, empfiehlt **G. Sebold in Durlach, Baden**.

Königl. Preuss. Loose
offer. z. 1. Kl. 146. Lotterie. Ziehung am 3. und 4. Juli. Ganze und halbe Original- und Antheilloose, letztere ¼ 3½ Thlr., ⅛ 1¾ Thlr., 1/16 25 Sgr., 1/32 12½ Sgr. **S. Labandter, Berlin,** Louisenstrasse 36.

Beste, völlig unschädliche
Haarfärbemittel,
Braun 1 Thlr., Cendré 1 Thlr., Tiefschwarz 1⅓ Thlr. der Carton mit Gebrauchsanweisung. **F. Schultz**, Apotheker.
Berlin, Markgrafenstr. 16.

Ich offerire und versende auf Bestellung nach eingesandtem Maße gegen Nachnahme.
Ganze Anzüge 9–16 Thlr.,
Beinkleider 2–9 Thlr.,
Sommerpaletots 4½–10 Thlr.
Nicht Convenirendes wird umgetauscht event. zurückgenommen.
Herm. Heilbrun, Herrengarderobe-Magazin, **Berlin**, 7 Kommandantenstraße 7.

Monogramme.
100 Bogen bestes n° Post nebst 100 Couverts mit beliebigen verschlungenen Buchstaben mit und ohne Kronen in elegantem Carton zu 1 Thlr. 25 Sgr. 50 Bogen und 50 Couverts 1 Thlr. Papierhandlungen kann ich besonders billige Offerte machen.
Wilh. Verdang in Coblenz

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Keine Hämorrhoiden mehr!
Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.
Rath und Trost für Hunderttausende.
Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardi** in **Berlin, Simeonstr. 2**, in Franco-Couvert zu beziehen.

Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung** und **Verdauung** mit so enormer, constanter Kräftigung des ganzen **Nerven-** und **Muskelsystems**, als das Universal-Heilmittel der Indianer, die **Coca aus Peru**, was Autoritäten wie **A. v. Humboldt**, v. Martius, Lanea u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulose** (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fussend, unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II u. III

sind. Coca I erzielt bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden**, selbst in vorgeschr. Stadien, noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung, Magenkatarrh, Hämorrhoidalbeschwerden**, Appetitlosigkeit etc., und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche**, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spec. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arzn.-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres sagt s. wissenschaftliche Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz**.

Für Restaurateure!
Bier-Kühl-Apparat.
Billig und höchst practisch.

Man hat in der Neuzeit Eiskasten und Bierkühlapparate mit mehr oder weniger Erfolg zu empfehlen gesucht, doch dürfte **bis jetzt Nichts** meinem **selbst erfundenen Bierkühl-Apparat** an Erfolg auch nur nahe kommen, da er sich einerseits durch **billige** Beschaffung des **Apparats**, circa 8 Thlr., andererseits durch nur ganz **geringen Eisbedarf** bei **garantirtem** Erfolg schon von selbst empfiehlt, und **alle anderen** hinsichtlich des einfachen bequemen Gebrauchs **bei Weitem** übertrifft. Mein Apparat hat bereits so viel Anklang gefunden, daß ich es meinen Herren **Collegen** gegenüber nicht für nöthig erachte, Empfehlungen desselben folgen zu lassen, und soll es mich freuen, wenn mir deren Anerkennung nicht ausbleibt.

Gegen Franco Einsendung von 3 Thlrn. übersende Zeichnung nebst genauer Erläuterung desselben.
B. Surber, Restaurateur. **Erfurt.**

Epilepsie!
Fallsucht, Krämpfe, Krampfadern und krampfhafte Leiden werden ganz schnell in nur wenigen Tagen geheilt. Auch in Fällen, **wo jahrelange ärztliche Behandlung ohne Erfolg** war.
Medicamente gratis.
Adresse **D. J. 350 poste rest. Berlin.**

Damen
können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Privat-Entbindungs-Asyl
ersten Ranges.
Strengste Discretion.
Barmen, Ref. Kirchstraße 16.
Wittwe Amalie Berns,
concessionirte Geburtshelferin.

Privat-Entbindungs-Haus,
ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 post. rest. Berlin**

Sichere dauernde Hilfe
bei Schwächezuständen
nach neuer bewährter Methode.
Dr. Halles. Bad Cannstatt.

Asthma.
Sichere Heilung. Nähere Auskunft beim Apotheker
Kubale in Klitschdorf bei Bunzlau.

Meine werthvolle **Briefmarkensammlung** von 2000 Stück, welche ich mit unendlicher Mühe und Aufopferung erworben habe, bin ich nun genöthigt, zu verkaufen. Fr.-Offerten **sub K. S. 1341** befördert die Annonc.-Exp. von **Rudolf Mosse in Leipzig**.

Dr. in absentia
wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern vermittelt. Adresse **Docent med.**, Hegelplatz No. 1, 1 Tr., **Berlin.**

Jungen Damen,
welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. B. R. poste rest. frei Weimar.**

Bettnässen,
Zuckerruhr und Impotenz heilt auch brieflich gründl. Dr. med. Cranfeld, Berlin, Carlstr. 22.

Gegen das Ausfallen der Haare,
sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten fertige ich das ausgezeichnete, ärztlich geprüfte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolge angewandte **China-Wasser**. Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Schuppen auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe auch hauptsächlich die außerordentliche Kraft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Lobende Anerkennungen über dieses **China-Wasser** werden mir täglich zu Theil, auf Jahre lang kahlen Stellen hilft dasselbe allerdings ebensowenig wie jedes andere, es ist dies jedoch das Einzige, Beste, um dünnes Haar zu kräftigen und das Ausfallen sofort zu beseitigen. Ich verkaufe dasselbe à Flac. 20 Groschen und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.
Adolf Heturich, Leipzig (Hohmann's Hof).
Depôts in ganz Deutschland bei fast allen Herren Friseuren.

Ohne Geld
ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, alle Hautausschläge** auf natürlichem Wege beseitigt.
Cosmetische Fabrik Planegg,
Bayern.

Diätetische Regenerationscur,
Ausführliches durch **Steinbacher's Schriften**, die Weltruf erlangt haben. Prospect und Rechenschaftsbericht gratis.
Naturheilanstalt Brunnthal
(München).

Für Kranke.
Sorbit, alle geh. Leiden u. Rheuma heilt brieflich **Dr. Blau**, hom. Arzt, Dresden, Langestr. 41.

Die (Augsburger)
Allgemeine Zeitung
kostet in ganz Deutschland und Oesterreich, täglich franco unter Kreuzband geliefert, **pr. Monat Einen Thaler.** Bestellungen an der **Expedition in Augsburg.**

Bandwurm
beseitigt **sicher mit Kopf** in 2 Stunden Apothek. **Schröder, Berlin**, Oranienstr. 109. Honorar incl. sämmtl. Gebrauchsanweis. 3 Thlr.

---

11. **Antheil-Loose** 11.
1. Kl. 146. Preuß. Lotterie
versendet gegen baar: ½ 13⅓, ¼ 6⅔, ⅛ 3⅓, 1/16 1⅔, 1/32 ⅚, 1/64 5/12 Thlr.
C. Hahn in Berlin,
11. Jerusalemerstraße 11. 11.

Agenturen-Gesuch für Hamburg und Export.
Ein altes Agentur- und Commissions-Geschäft in **Hamburg** wünscht noch die Vertretung einiger deutscher **Fabriken für Exportartikel**, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Prima-Referenzen. — Geneigte Offerten werden unter Chiffre **P. J. 387** an die Annoncen Exped. von **Haasenstein & Vogler in Hamburg** frankirt erbeten.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8–14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare Behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess**, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner**, Director des chemischen Laboratoriums zu **Breslau**, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

☞ Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck in Hannover** im **„Ausland"**, sowie anderen Zeitungen empfohlene Haarmittel lief' ich in meinem Laboratorium anfertigen und versende solches à 3 Thlr. gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende. **Leipzig**, Brüderstr. 28, Part.
Sprechstunden täglich von 10 bis 4 Uhr.

Allcock's
poröse stärkende Pflaster.



Der Vereinigten Staaten „Standard" Poröse Pflaster-Geschichte.

Allcock's poröse Pflaster sind das Resultat der Studien und Experimente des **Dr. Schoeut** von Süd-Carolina, und anderer berühmter Aerzte, sowie auch von **Horace B. Day**, dem berühmten Kautschukwaarenfabrikanten, und von **Thomas Allcock**, Chemiker und Mitglied des New-Yorker Pharmaceutischen Collegiums, jetzt General **Allcock** u. s. w.

Schritt für Schritt haben diese berühmten Pflaster ihren beispiellosen Ruf erlangt, und erfreuen sich der allgemeinen Anerkennung. Sie erhalten, stärken und befördern das Wachsthum der Muskeln, und scheinen eine eigenthümliche Wirkung auf die Nerven auszuüben, indem sie deren Reizbarkeit legen und ihnen Wärme zuführen. Sie scheinen Electricität anzusammeln und befördern die Circulation des Blutes durch den Theil, auf welchen sie gelegt werden, wodurch eine gesunde Thätigkeit veranlaßt wird.

Das berühmte Pflaster der Jetztzeit Allcock's poröse Pflaster.

Dr. Valentin Mott, Dr. Johnson, von **Hartford** und **Dr. Meyers** von **Savannah**, haben sich über dieselben in den schmeichelhaftesten Ausdrücken geäußert. Der berühmte **Mott** sagt: „Sie sind Alles, was man von einem Pflaster wünschen kann, — einfach, reinlich und kleberig; vollkommen als künstliche Stützen der Muskeln und für Schmerzlinderung, weil sie mittels ihrer gegenwirkenden Eigenschaften beinahe stets, sofort Erleichterung verschaffen." Gegen örtliche Schwäche im Rücken, in der Brust und Seite sind sie stets vortrefflich, indem sie Rückenreißen in wenigen Stunden, zuweilen in einigen Minuten, heilen.

Bei serösen, Herz- und Brustkrankheiten veranlaßt ihr Gebrauch eine Absorption oder Verdunstung des Wassers, wodurch Herz- und Brustwassersucht unzweifelhaft curirt worden sind.

Sie scheinen eine besondere Wirkung auf die Nerven auszuüben, indem sie die Reizbarkeit lindern und Wärme erregen. Auch scheinen sie Electricität anzusammeln und den Blutumlauf in den Theilen, worauf sie gelegt werden, zu befördern, wodurch eine gesunde Action veranlaßt wird.

Gliederlähmung geheilt.

Sogar bei Gliederlähmung, in der die Gelenk-Bewegung unterbrochen war, stellte die Auflegung der **porösen Pflaster** auf das Rückgrat die Gelenkigkeit wieder her, und verminderte die Lähmung bedeutend. In der That, die Kranke konnte sich selbst bedienen, während sie vor der Anwendung des **porösen Pflasters** so hülflos wie ein Kind war. Wir verweisen auf Frau **Sally Elliot, Springfield, Mass.**

Electrische Beschaffenheit.

Das eigenthümliche, phosphorische Licht, welches **Allcock's poröse Pflaster** von sich geben, wird deutlich sichtbar, wenn sie im Dunkeln von dem Musselin getrennt werden. Diese Eigenschaft wird wahrscheinlich durch die Poren der Haut eingesogen, wodurch ein gleichmäßiger Blutumlauf erzeugt wird, welcher sowohl auf die nervöse Feuchtigkeit, als auf das Blut einwirkt. Sie werden von Jedermann für unschädlich und dennoch wunderbar heilsam erklärt.

Allcock's poröse Pflaster sind bei jedem Droguisten, das einzelne Pflaster zu 12 Sgr. zu haben und werden auch Rollenpflaster geliefert, welche sich hauptsächlich für Aerzte und Familien empfehlen. Rollenpflaster per Yard zu 5 Thlr., pr. ½ Yard zu 2 Thlr. 20 Sgr., pr. ¼ Yard zu 1½ Thlr.

NB. Gegen Einsendung von 15 Sgr. werden einzelne Pflaster nach allen Gegenden versandt.

General-Agentur für Deutschland
Gustav Lohse, 46 Jäger-Straße.
Berlin.

Der Nasen-Polyp,
welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und vollständig schmerzlos vertilgt durch das giftfreie **Nasen-Polyp-Pulver**, welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn **Emil Karig, Berlin, Hausvoigteiplatz 9.**

Heil-Anstalt
vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere Heilung** v. geheimen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Folgen der Nervenzerrüttung (Schwächezuständen &c.); veraltete rheumatische Leiden, Gicht &c. **Auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstraße 111. **Prospecte gratis.**

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen &c. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Neue Börsenzeitung.

„Dem **werbenden Capital** ein Führer und Berather,
Dem **bedrohten** ein Warner und Retter!"

Erscheinungsweise: jeden Wochentag Abends in Berlin.
Abonnementspreis: 1 Thlr. 10 Sgr. vierteljährlich bei allen Post-Anstalten (1 Thlr. 1 ½ Sgr. incl. Bestellgeld).
Insertionspreis: 3 Sgr. für die Petitzeile, 70 Thlr. für 1 Seite.
Der Rathgeber ertheilt Abonn. auf Anfragen **unentgeltliche Auskunft.**

Für Inserate aller Art

durch die **außergewöhnlich** große Verbreitung unter den Capitalisten Deutschlands das **wirksamste Organ!**

Dr. Meidinger'sche und Dr. Wolpert'sche Oefen.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß **uns allein die rechtmäßige Anfertigung** dieser Oefen von den Erfindern übertragen worden ist, und daß alle Oefen, welche nicht unsere Firma — deren Nachahmung wir gerichtlich verfolgen werden — tragen, als nachgemacht zu betrachten sind. Eine stete Verbindung mit den Erfindern setzt nur uns in den Stand, deren Beobachtungen und fortgesetzte Versuche zur Vervollkommnung der Construction sofort zur Ausführung zu bringen, welcher Vortheil den Nachahmern gänzlich abgeht.

Im vorigen Herbste drängten sich die Bestellungen so sehr, daß die Bahn nicht im Stande war, die täglichen massenhaften Verladungen zu expediren. Aus diesem Grunde bitten wir, den diesjährigen Bedarf bald gefälligst aufgeben zu wollen, um den Versandt rechtzeitig bewirken zu können.

Zeichnungen und Beschreibungen stehen gratis zu Diensten und sind wir zu jeder näheren Auskunft stets bereit. **An Orte, an denen wir keine ständige Vertretung besitzen, senden wir auch einzelne Oefen.**

Eisenwerk Kaiserslautern in **Kaiserslautern**, Rheinpfalz.



Für Nähmaschinen-Handlungen.

Cylinder-Elastic-Näh-Maschinen

können wir jetzt in Folge Vergrößerung unserer Fabrikation auch in größeren Quantitäten rascher liefern wie bisher.

Hamilton-Näh-Maschine

für Familien und gewerbliche Zwecke mit Schiffchen. Fagon wie **Singer's** Familien-Maschine, Littr. A., oder Kammrader, einfachste und beste Familien-Maschine neuester Erfindung.

Nähmaschinen-Fabrik, Eisengießerei, Gestell-Fabrik und Nähmaschinen Engros-Lager von **Weber & Miller** in **Bockenheim** bei **Frankfurt a. M.**

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2387) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction **die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.**



Howe Näh-Maschinen

Lit. A. B. C. (Cylinder-)
in tadelloser Ausführung
empfiehlt
Die Näh-Maschinen-Fabrik
von **Mundlos & Schulz, Magdeburg.**

Uhren- und Fournituren-Handlungen en gros

empfiehlt

Etalagen in feinstem schwarzen und weißen Marmor für Uhren und Goldwaaren

in verschiedenen Mustern. Preis-Courant franco

Ferd. Hofmeister, Marmorwaaren-Fabrik, **Frankfurt a. M.**



Patentirte eiserne Roll-Jalousien,

sowie

eiserne **Roll-Laden** für Schaufenster

in diversen Sorten,

welche, **einzig in ihrer Art, nicht** durch Witterungswechsel **leiden**, von innen in **jede beliebige Stellung** gebracht und für **alle Arten** Fenster eingerichtet werden können, ein **schönes Licht** in den Zimmern verbreiten und geschlossen einen **diebessichern** Schutz bieten, dabei durch ihr **elegantes** Aussehen den Gebäuden zur Zierde gereichen.

K. G. Lässig & Co. in **Leipzig**, Alexanderstr. 22.

Decoupir-Sägen,

mit **Bohr-Maschine** verbunden,

zum Treten, à 70 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstatt von

Bernhardt Nogatz, Berlin, Admiral-Straße 8.

Niederlagen in nachstehenden Häusern:

Richard Standfuss, Breslau, Ring Nr. 7.
Max Landau, Wien, Franz-Josefs-Quai Nr. 23.
Bernhard Bersohn, Warschau, Haus **Bersohn** Nr. 795.
H. Hautzenröder, München, Müllerstraße Nr. 3.

In nunmehr beendeter 145 ster

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,**
das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorstehenden 1. Classe den 3. Juli cr. verkaufe und versende Antheilloose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 R	9½ R	4¾ R	2 5/12 R	1⅓ R	⅔ R	⅓ R

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

in

Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Angesammelte Reserven Ende 1871	„	4,854,469
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungssummen	„	4,629,138
Versichertes Capital Ende März 1872 . . .	„	53,803,5-8
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen . .	„	1,813,275
Im Monat Mai sind eingegangen 1640 Anträge auf	„	1,026,116
Dividende der mit Gewinn-Antheil Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien . . .		**33⅓ pCt.**

Bureaux der „Germania" in **Amsterdam:** Haringpakkerij L. No. 253. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Carlstraße 4—5. — **Brüssel: Rue de Laeken 65.** — **Cöln:** Neumarkt, Ecke der Richmodstraße 1. — **Danzig:** Langenmarkt 7. — **Dresden:** Große Plauenstraße 23. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Königstraße 4. — **Königsberg i. Pr.:** Kneiphöfsche Langgasse 44. — **München:** Luitpoldstraße 9. — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm: Lilla Nygatan 18.** — **Strassburg: Quai Finkwiller 11.** — **Zürich:** Salzhausplatz 22.

Aachener und Münchener

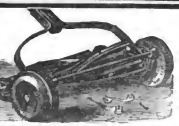
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Ritterschaftsrath Herr von der Marwitz in Bernsdorf nöthigt uns durch ein neueres Inserat folgende Erklärung ab: Sein Unwille hat den Grund darin, daß er einen durch Sachverständige auf Thlr. 2073 abgeschätzten Gebäudeschaden nicht mit den darauf versicherten Thlr. 4000 vergütigt erhalten hat. Der Hergang ist in der Beilage zur „Kreuzzeitung" vom 6. März d. J. ausführlich dargestellt und eine Erwiderung nicht erfolgt.

Aachen, den 31. Mai 1872.

Die Direction:
Brüggemann.

H. Arensmeier & Cie., Strassburg, Quai St. Thomas 6.
Weinhandlung, Commission und Spedition.



Amerikanische

Rasen-Hand-Mäh-Maschine,

leicht in der Handhabung, schön im Schnitt, einfach in der Construction, empfehlen

Biernatzki & Co., Hamburg,
General-Agenten
der **Philadelphia Lawn Mower Comp.**
Preis-Courante gratis.
Wiederverkäufern Rabatt.



Eiserne und hölzerne **Kohlenmeßkarren, -Kasten und runde Maaße** in allen Größen; sonstige Trockenmaaße aus Eisenblech und Holz à 1 Hektol. bis ¹⁄₁₀ Liter; **Flüssigkeitsmaaße aus Zinn,** Messing, Kupfer, Weißblech, verzinntem Schwarzblech; **Liter-Kannen** für Brennereien, Brauereien u. s. w. aus Kupfer, Weißblech und verzinntem Schwarzblech; **Meter-Maaßstäbe und Ellen** in größter Auswahl für alle technischen Zwecke und Ladengeschäfte; **eiserne und messingene Gewichte,** auch mit Kasten; Tafel-Waagen, Wagebalken 2c. empfiehlt billigst

Herm. Kirchhoff
Berlin. 63 Neue Grün-Straße 33.

Der Unterzeichnete offerirt:
1 Collection von 25 Pflanzen zu 1½ Thlr. exclusive Emballage.
1 „ „ 50 „ „ 3 „ „ „
1 „ „ 100 „ „ 5½ „ „ „

Obige Collectionen bestehen aus Fuchsien, Pelargonien, Verbenen, Georginen, Lantanen, Heliotropien und Decorationspflanzen 2c. und eignen sich für den Blumentisch, sowie zum Auspflanzen. Billige Wünsche betreffs der Zusammenstellung werden berücksichtigt.

Oskar. Knopff, Handelsgärtner in Erfurt.

Tribüne

erscheint: Dreimal wöchentlich in **Berlin.**
bringt: Tagesschau, **pikante Notizen** aus Staat, Gesellschaft, Theater, unparteiische Börsenberichte, bunte Zeitung, interessante **Gerichtsverhandlungen,** Zeitgeschichtliches, **Romane, Novellen** u. s. w., und **kostet** bei allen Postanstalten, Zeitungsspediteuren **mit** der illustrirten humoristisch-satirischen Gratis-Beilage:

„Berliner Wespen"

zusammen nur 1 Thlr. vierteljährlich.

Insertionsorgan ersten Ranges. Preis der Petitzeile 3½ Sgr.

Aufruf.

Der im November 1871 nach **Amerika** ausgewanderte Rittergutsbesitzerssohn **Ernst Heinze aus Bohsdorf**, Kreis Spremberg in der Niederlausitz in Preußen, wird hiermit aufgefordert, sich sofort in seiner Heimath wegen Erbregulirung zu melden oder sich in **Spremberg** zur Wahrung seiner Interessen einen Rechtsanwalt zu wählen.

Bohsdorf bei Spremberg N./L. in Preußen, den 31. Mai 1872.

Verwittwete Rittergutsbesitzerin
Emma Heinze geb. **Rettführ.**

Director

für eine Actien-Brauerei gesucht, [illegible] der sich zur Bürgschaft mit 10 bis 20 Mille Thlr. betheiligen kann. Briefe unter **P. B. 836** besorgt die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main.**

Ein Provisions-Reisender,

der **Deutschland, die Schweiz, Oesterreich, Italien** 2c. seit vielen Jahren regelmäßig bereist und viele Bekanntschaften hat, auch mit der Manufactur-, Kurzwaaren-, Garn-, Eisen- und Näh-Maschinenbranche 2c. vertraut ist, sucht noch leistungsfähige Häuser agentlich zu vertreten.

Frankirte Offerten werden unter **P. D. 838** an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main** erbeten.

Ein mit der **Süßmilch-Käse-Fabrikation** gründlich vertrauter Mann, wird unter annehmbaren Bedingungen sofort gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich unter abschriftlicher Beifügung ihrer Zeugnisse portofrei wenden an

Alt-Döbern, den 8. Juni 1872.
Friedrich Brose, Kaufmann.

Eine Käserei

von wenigstens 100 Kühen sucht ein cautionsfähiger Käser zu pachten. Gefl. Offerten unter **S. B. K. No. 112** werden franco **poste restante Kreisau i. Schl.** erbeten.

Gut situirte Eheleute in Hamburg wünschen ein Kind gegen entsprechende Vergütung für

eigen anzunehmen

und wird eine **liebevolle Erziehung** zugesichert. Offerten **sub H. B. 706** an die General-Agentur der Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co. (Ludw. Hahn) in Hamburg.**

Reinstes Knochen-Fett,

als beste Wagen- und Hufschmiere, wird in reinster und bester Waare angefertigt und billigst berechnet von der
**Leim-Fabrik des W. Stalling
zu Pieschen bei Dresden.**

Wichtig für Rentiers.

Eine gesund und reizend gelegene, neu erbaute **Villa** mit 80 Ruth. Garten 2c. ist aus freier Hand zu verkaufen. Preis 8000 Thlr. Unterhändler verbeten. Näheres durch den Verkäufer **W. Schulze, Dr. med.**, wohnhaft **an der Leutra in Jena an der Saale**, Großherzogthum S. Weimar.

Für meine Papier-, Comtoir-Utensilien- und Lederwaaren-Handlung suche ich pr. 1. Juli oder 1. October einen tüchtigen, coulanten Verkäufer, der gleichzeitig mit der Buchführung Bescheid wissen muss.

Nur mit der Branche Vertraute wollen sich melden.

Magdeburg.

Fr. Braun's Nachfolger,
Inhaber: **C. Lüdke.**

Former und Ciseleure

für **Zinkguß** und **Bronzeguß** finden bei wöchentlichem Lohn von 6—9 Thlr. dauernde Beschäftigung bei

H. Gladenbeck in Berlin,
Münzstraße 10.

Wir suchen noch 10 bis 12 junge Männer zum Reisen für unsere bekannten heilwissenschaftlichen Verlagswerke. ☛ **Jahreseinkommen: 400 — 600 Thlr.** Reflectanten, welche 23 Thlr. Caution stellen können, wollen sich direct an uns wenden.

Schwelm.

Fr. Wortmann'sche Buchhandl.

Photographie.

Man sucht einen guten Operateur, welcher etwas französisch spricht, für Belgien.
Adresse Bruxelles, 60 rue Neuve.

Commissionslager u. Agenturen

übernimmt bei Prima-Referenzen der **Amerik. Bazar, Berlin,** Alexanderstraße 51.

Chemiker

gesucht für das Laboratorium einer chemischen Fabrik.

Offerten nebst Referenzen unter **J. K. No. 2420** besorgt die Annoncen-Expedition von **W. Thienes in Elberfeld.**

Cellin'sche Nachrichten.
Auflage 1200 Exemplare und Straßenplacat.
Wirksamstes Insertionsorgan.
à Borgiszeile 1 Gr.



Ein Rittergut in Unterfranken,

in der Nähe eines gewerbreichen Städtchens und unweit einer Eisenbahnstation, ist Familienverhältnisse halber unter

äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem Schloß, in der herrlichsten Gegend gelegen, zum größten Theil ausmöblirt, mit daran liegendem Gemüse-, Ziergarten und Schloßpark. Letzterer enthält neben prachtvollen Anlagen einen Teich. Die Größe des ganzen Schloßparkes ist 16 preuß. Morgen; ferner aus einem Hause für die Dienerschaft 2c. mit Stallungen für 20 Pferde. Mit dem Schlosse sind drei Maiergüter (vollständige Oeconomien) verbunden, welche zusammen an Feldern, Wiesen und Waldungen eine Totalgröße von 2300 preuß. Morgen enthalten. Auf diesen drei Gütern liegt das alleinige Schafhutrecht. Zu dem Inventar gehören außer den sonst üblichen Geräthschaften noch der gegenwärtige Bestand an Pferden, Ochsen, Kühen, Schafen.

Offerten sub **Chiffre Z. 4418** bef. die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Privat-Entbindungen unter strengster Discretion auf dem schönen Landsitze eines erfahrenen Arztes bei Hannover. Briefe unter **P. P. 50** durch **Carl Schüssler's Annonc.-Exped. in Hannover.**

Leimsieder-Gesuch.

Zur Fabrikation von Tafel-Leim wird bei gutem Gehalte ein damit vertrauter Mann gesucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse **sub O. 4366** nimmt die Annoncen-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** entgegen.

Für Nord- und Süd-Deutschland wird je ein **Provisions-Reisender** gesucht, welcher Papier- und Schreibmaterialiengeschäfte besucht. Artikel: Flüss. Leim und Tinten.

Näheres unter Chiffre **A. 4353** durch die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Offerten befördert **sub W. 2904** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Une maison de commission

et d'exportation de Berlin qui a de très-bonnes relations dans toute l'Allemagne désire représenter quelques maisons alsaciennes pour le placement d'articles de laine et de coton premières références.

S'adresser sous **Chiffre U. 4347** à l'office de publicité de **Rodolphe Mosse à Berlin.**

Eine sehr solide gebaute **Fabrik** in einer der größten Städte Norddeutschlands, Hauptgebäude 80 Fuß lang, 40 Fuß tief, 3 Etagen hoch, mit diversen Nebengebäuden und großem Dampfschornstein, mit Wohngebäude von 8 Fenstern Front, ist preiswerth zu **verkaufen,** eventuell mit Dampfkraft und Wellenleitungen. Näheres auf **Chiffre A. 2126** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Redacteur!

Für ein täglich erscheinendes Regierungs-Kreisblatt wird, wenn möglich, zum 1. Juli ein Redacteur gesucht, der befähigt ist, außer der Zusammenstellung und Correctur des Blattes, vorkommenden Falles, selbstständig Artikel zu schreiben.

Gehalt 500 Thaler jährlich.

Bewerber wollen unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und Beifügung von Zeugnißabschriften Offerten **sub F. 4383** an die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** richten.

Eine der **ersten Sortimentsbuchhandlungen Hamburgs** ist wegen Kränklichkeit des **Besitzers sofort zu übernehmen.** Reflectanten, die über ca. 10,000 Thlr. verfügen, erfahren Näheres **sub H. Nr. 1744** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Albumin.

Offerten nebst Probe und Preisangabe **sub T. 7** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Im Wochenblatt für Egeln und Umkreis, alleiniges im Kreise Wanzleben erscheinendes Localblatt, finden Inserate die weiteste Verbreitung.

Zeitungsexpedient,

der **Buchführung, Cassenwesen, Spedition** 2c. seit 16 Jahren selbstständig besorgte, sucht Condition bei einem **bedeutenden Organe.** Franco-Offerten **sub Chiffre Q. 4484** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Compagnon-Gesuch.

Zu einem sehr gangbaren, der Mode nicht unterworfenen, seit 1½ Jahr bestehenden, sich schon sehr guter Kundschaft erfreuenden Fabrikgeschäft sucht ein junger, gelernter Fachmann zur Vergrößerung seines Geschäfts einen Theilnehmer, möglichst gewandten Kaufmann, da derselbe das Reisen übernehmen muß, mit einem disponiblen Vermögen von 5—6000 Thlr.

Gefällige Adressen **sub H. G. 782** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Ein Rittergut

in bester Gegend der Provinz **Posen**, hart an der Chaussee und Eisenbahn, soll Familienverhältnisse wegen aus freier Hand verkauft werden. Die Besitzung hat ein Areal von ca. 6200 Morgen, davon sind ca. 3200 Morgen Acker von meistens vorzüglicher Qualität und drainirt ca. 900 Morgen Wiese. Rest sehr gut bestandener Wald und Gewässer. — Gebäude fast ganz massiv. — Nach neuestem Muster eingerichtete Brennerei nebst Vorrichtung zum Dreschen und Mahlen. — Ziegelei mit Absatz für 1 Million Steine. Inventorium übercomplet. Jagd vorzüglich. Preis 360,000 Thlr. Adressen von ernstlichen Käufern befördert **sub C. 4310** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein gebildeter Kaufmann in den besten Jahren, kautionsfähig, mit vorzüglichsten Empfehlungen, wünscht seine

Stellung zu verändern,

am liebsten als **Verwalter, Director** oder **Cassirer** oder als Conservator einer öffentlichen Sammlung. Offerten **sub Chiffre D. 4347** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

---

300 Stück

extrafeine Rundkiehnen

von 80 bis 300 Kubikfuß sind zu verkaufen in einer Hafenstadt Westpreußens.

Offerten befördert **sub C. 4206** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine starke **Blechbiegemaschine** für Maschinenbetrieb wird sofort

zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter Angabe der Construction und des Preises werden **sub Chiffre Z. 4352** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Geistesschwache

finden bei einem Pfarrer in der Nähe **Frankfurts** liebevolle Aufnahme. Offerten **sub Chiffre V. 4526** nimmt die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** entgegen.

Für Hôteliers.

In der **Königgrätzerstraße**, zwischen dem Potsdamer und Anhaltischen Bahnhof, ist ein ganzes (Eck-) Haus, 23 Fenster Straßenfront, 50 Zimmer enthaltend, zum Hôtel oder Hôtel garni an einen zahlungsfähigen und sachkundigen Reflectanten zu vermiethen. — Das Haus wird zum 1. October a. c. **größtentheils**, bis zum 1. April 1873 aber **ganz miethsfrei**, in welcher Weise schon jetzt der Miethsvertrag geschlossen werden kann.

Nothwendige, nicht zu große bauliche Veränderungen, würde der Besitzer übernehmen.

Offerten **sub B. 4255** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Villa — Villa — Villa.

In der schönsten, vor jeder Ueberschwemmung geschützten Gegend von **Schandau** ist Familien-Verhältnisse halber eine in neuester Zeit erbaute und mit allem Comfort versehene zweistöckige geräumige **Villa** mit Vor-Garten (Aussicht nach dem Elbthal) sehr preiswürdig zu verkaufen. — Photographische Aufnahmen liegen in der Buchhandlung von **E. Mecklenburg, Berlin,** Krausenstr. 41 zur Ansicht bereit, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Ein

Constructeur,

erfahren im Bau von Dampfmaschinen, industrieller Anlagen und Eisenbahnbedarf gesucht für eine Maschinenfabrik in Mitteldeutschland.

Offerten nebst Angabe seitheriger Beschäftigung befördert **sub P. 4243** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Müller

in gesetzten Jahren, unverheirathet, sucht eine Stelle zur möglichst selbstständigen Führung einer Mahlmühle. Gute Atteste, auch Militarpapiere können vorgezeigt, sowie auf Verlangen Caution gestellt werden.

Adressen mit einiger Angabe über Anforderung und Honorar bef. **sub X. 4303** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein **aufgeschlossenes mächtiges Lager** von **paraffinhaltigem Kupfercoprolithenschiefer** ist durch einen Sachverständigen zu verkaufen.

Der Betrieb ist einzurichten auf Gewinnung von **Paraffin, Schwefelkies, Kupfer,** phosphorsauren **Kalk** und **Alaun.** Offerten werden unter **Dr. S.** an die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Berlin** erbeten.

Eine im vorigen Jahre in geschmackvollem Style erbaute

Villa,

die in der Mark Brandenburg, ½ Meile von einer Garnisonstadt und Bahnstation der Märkisch-Posener Bahn in der Nähe der Oder belegen ist, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen **verkauft** werden. Dieselbe liegt auf einem Weinberge von ca. 14 Morgen Größe mit selten schöner Aussicht und eignet sich durch ihre gesunde Lage, die vorhandenen Flächen, sowie das reichlich vorhandene Wasser ebenso für einen angenehmen Sommeraufenthalt, wie für jede gewerbliche Anlage. Offerten von Selbstkäufern befördert **sub T. 8676** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Dampf-Waschanstalt in Berlin mit den neuesten Maschinen, im Betriebe und guter fester Kundschaft, ist anderweitiger Unternehmungen wegen sogleich zu verkaufen. Adressen **sub H. 4385** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein seit 32 Jahren in einer **Stadt Sachsens** von 68,000 Einwohnern mit gutem Erfolge geführtes

Tapisserie-Geschäft

soll wegen eingetretenem Todesfall unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt
**Bruno Schneider,
Buchholz in Sachsen.**

Ein elegantes

herrschaftl. Schloß

nebst Garten und Park, unweit **Görlitz** reizend gelegen, höchst comfortabel eingerichtet, ist mit allem Zubehör, Stallung, Remisen 2c., von Johanni dieses Jahres ab zu vermiethen.

Gefällige Offerten befördert unter Chiffre **G. K. No. 129** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Görlitz.**

In einer der größten **Fabrikstädte Sachsens** ist eine **Wollenfärberei und Dampfeinrichtung billig zu verkaufen** und sofort zu übernehmen.

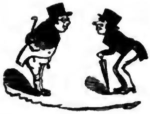
Anzahlung 2 bis 3000 Thlr. Reflectanten wollen sich gefl. **sub L. Z. 1347** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** wenden.

Ein renommirtes
Tuch-, Herrengarderobe-, Leinen- und Wäsche-Geschäft
in einer lebh. Resid. **Thüringens** mit ausgedr. Kundsch., schwungh. Betrieb, vorzügl. rentabel, **ist verkäuflich.** Günstige Bedingungen. Schriftl. Anfr. **sub Chiffre H. 4626** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

☛ !Wichtig für Heiraths-Candidatinnen! ☚

Ein junger, gebildeter Kaufmann von angenehmem Aeußern, langjähriger Besitzer eines renommirten Detail-Geschäftes in einer großen Residenzstadt Süddeutschlands, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Dieselbe muß hübsch, jung, gebildet, von anständiger Familie sein und eine Mitgift von 6—8000 Thlrn. bekommen. — Gefl. Offerte mit Einsendung von Photographien beliebe man unter Chiffre **W. W. 3134 vertrauensvollst** an die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in München** zu richten. **Strengste Discretion wird zugesichert.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Der arme Ewald!
Schultze. Worum denn?
Müller. Na hast du denn nich jelesen? Er möchte seine unjehaltene Jesuitenrede im Reichstag jern drucken lassen.
Schultze. Na des kann er ja!
Müller. Nee, des kann er nich, weil er keenen Verleger nich davor findet.
Schultze. Hurrje, warum schickt er sie denn nich an 'n Kladderadatsch? Der druckt sie doch jewiß unbesehen!
Müller. Ach nee; er denkt, denn lachen die Leute drüber.
Schultze. Na, so lachen sie wol nich über ihm?
Müller. Da hast du Recht. Na ich werde 's ihm 'mal vorschlagen.

Des Mägdleins Rache.

An Stephan.

Du hast über Frau'n und Mägdlein verhängt den großen Bann:
Zum Dienst der Post — so sagst du — taugt ganz allein der Mann!
Und doch nach allen Welten, nach Nord, Süd, West und Ost
Vermitteln Frau'n und Mägdlein allein die Liebespost.
Wir dürfen nicht Verwalter — sagst du — am „Schalter" sein!
Wo Liebe steht am Schalter, da stellt kein Streit sich ein.
Neugierig sind wir Frauen — sagst du. — Fluch solchem Wort!
Zerreißen mög' zur Strafe ein Löwe dich sofort!
Doch nein! Zu mildrer Buße sei'st, Frevler, du verdammt:
Kein Weib mit süßem Kusse erleicht're dir dein Amt!
Nicht holder Augen Sterne erhellen dir die Flur,
Und Amor bleib' dir ferne als Postillon d'amour!

Dem Abgeordneten Löwe soll für seine Rede zur Vertheidigung der Frauen eine Dankadresse von zarten Händen überreicht und die Bitte ausgesprochen worden sein, in Zukunft sich nicht mehr Löwe-Kalbe, sondern Löwe-Frauenburg oder kurzweg Frauenlob nennen zu wollen.

Aus dem Berliner Zigeunerleben.

Die Bewohner des Barackenlagers auf der Schlächterwiese haben, was Mancher bezweifelt hat, in der That damit begonnen, Straßen herzustellen und ihnen zum Theil recht angenehm, zum Theil recht häßlich klingende Namen zu geben. Wir finden dort eine „Gründerstraße" — (sie führt von der Schlächterwiese zur Anstalt für verwahrloste Kinder) — eine Nothstraße — (führt nach dem Canal, der durch eine Noth- oder Hänge- oder Kettenbrücke mit der Stadt verbunden werden soll) — eine Hungerstraße (führt direct nach den Kirchhöfen) — eine Wechselreitergasse — (eine etwas unheimliche Sackgasse) — eine Fürstenstraße (aus den Baracken ehemaliger Hausbesitzer bestehend) — eine Friedensstraße — (führt nach dem Anhaltischen Thore zur Militärstraße) — und eine Siegesstraße — (nächster Weg zum Steueramt).

An den hochehrwürdigen Herrn Beinroth.

Du, der das viele Kirchengehn den „Alten" arg verleidet hat,
Glaub' mir, mein Freund, daß Mancher dich im Stillen arg beneidet hat,
Der du auf deiner Vicarie vom Rhein den ächten Wein bekamst
Und nun in jüngster Zeit dazu das colossale Schwein bekamst!
Der deinen greisen Lehrer du zum Tempel 'nausgeschrien hast,
Dem güt'gen Gönner so den Dank ins Angesicht gespien hast;
Der deinem Oberpfaffen so auf einmal du erträglich wardst,
Und vor dem Zuchtpolizeigericht zu Gottes Ehre kläglich wardst;
Durch den vom Pöbel vorm Gericht der Knoodt persönlich insultirt,
Und der du billig nah und fern so jung so gut schon renommirt,
Der du von Cöln und von Berlin Gedicht und Prosa stark gekostet:
Das Alles hat dir, Glücklicher — nur 75 Mark gekostet!

Ein neidischer Bewunderer.

Geschäftliches.

Wie in der „Chronica" zu lesen, seind zu Berlin beisammen gewesen der frommen Pastoren Mancherlei am dritt- und am vorletzten Mai. Waren gekommen aus Näh' und Fern' die lieben orthodoxen Herrn, zu forschen, wie man mit Zucht und Lehre die Heiden und bösen Juden bekehren; wie man des Schulgesetzes Plage und andre Schickungen ertrage, und wie man beuge die Gesetze, ohn' daß man das Gesetz verletze; wie man sich stelle zu dem Wehe der angedrohten civilen Ehe und zu des Zweifels Pestilenz in unserer hiesigen Residenz. Das Alles prüfte mit Eloquenz die pastorale Conferenz. Besonders führte das Flammenwort der hochwürdige Pastor Orth, warnte den Staat mit Gründen schwer, daß er nicht traue civiliter; denn so er ohne kirchlich Fest Männlein und Fräulein trauen läßt, so wird die Kirche — daß ihr's wißt — „zur Concubine des Antichrist!" Sprach auch, man müsse die Sünder verfluchen, so nicht die Kirche richtig besuchen, und über die Sünder, so Weib als Mann, verhängen den großen Kirchenbann. Auch glänzten durch sprudelnden Redefluß Sanct Zöckler und Nathusius; doch schwach mit eingerefftem Segel schwamm auf der Flut Herr Doctor Hegel. Auch thaten in dem frommen Chor zwei Sauberzweigeln sich hervor; gaben Beide schon tücht'gen Schatten, und als sie ausgeredet hatten, da schallte Beifall voll und reich und hub sich jubelndes Geschmetter: „O Sauberzweig, o Sauberzweig, wie grün sind deine Blätter!" — Doch als vorüber das Conferenzchen, war Jubel im Jesuiten-Kränzchen; schier in Verzückung sah man da Majunke und seine „Germania", und Alle riefen: Zu unsrem Segen noch lange leben die lieben Collegen, die Orthodoxen allzusamm' in majorem Dei gloriam! Selah.

Kladderadatsch.

Aus dem Brief eines Süddeutschen Reichstagsmitgliedes.

— — Von unserer Land- und Wasser-Partie bin ich befriedigter zurückgekehrt, als ich je hoffen durfte. Ich hätte nie geglaubt, daß die Inseln und Küsten dieser ultima Thule so viele Reize darbieten könnten. Besonders gefiel mir Rügen, wo noch Alles an Vater Arndt und die altdeutschen Götter erinnert. Von dort kommt auch die Kreide her, die man schon so oft in der Hand gehabt hat.

Auf der Stubbenkammer, einem steilen Felskegel, viele tausend Fuß über der schäumenden See, übernachteten wir. Dort soll der Sonnenaufgang höchst sehenswerth sein; aber sei es, daß es immer so ist, sei es, daß uns nur diesmal die Sonne einen Schabernack spielte: genug, als wir erwachten, stand sie schon hoch am Himmel, und wir mußten uns mit dem Untergang vom Abend vorher begnügen.

Als wir wieder, wie der technische Ausdruck lautet, „in See gestochen" waren, ließen wir durch mitgenommene Fischer Netze auswerfen und Schätze der Tiefe hervorholen. Zuerst erhielten wir etliche Häringe, die wir unmittelbar darauf brieten und aufaßen. Dann kamen sogenannte Flundern, die wir ebenso behandelten. Zuletzt erschien der Knurrhahn, ein imponirendes Geschöpf, aber nicht zu essen. Aus diesem Grunde überließen wir ihn gern dem Abgeordneten Römer, der ihn einsteckte, um ihn sich gelegentlich ausstopfen zu lassen.

Nach dem Frühstück erwachte in Vielen von uns der Trieb in die Ferne. Einige wollten nach dem Nordpol, Andere nach Varzin zu Bismarck. Da wir aber für den Ersten nicht warm genug angezogen waren, und wir in Betreff des Zweiten nicht wußten, ob wir (zumal in hellen Haufen anlangend) ihm gelegen kommen würden, so unterblieb Beides.

Während wir noch den Ocean durchfurchten, verbreitete sich das Gerücht von uns über den Baltischen Höhenzug und das flache Land von Pommern. Als wir nun in die Pommer'schen Seestädte kamen, waren schon überall zu unserem Empfange Thürme bekränzt, die Honoratioren illuminirt, Jungfrauen geweißt und Bürgermeister auswendig gelernt. Selbst in den kleinsten Binnendörfern, die wir gar nicht berührten, wurden Schulen geschlossen, Zweckessen veranstaltet und schon früh am Vormittag Feuerwerkskörper abgebrannt. Mit einem Wort, es begannen jene Festlichkeiten, die für das Herz so erhebend und für den Magen auf die Dauer so ruinirend sind.

Das Land ist wohl angebaut, und fast überall findet sich ein trinkbarer Rothwein. Die Eingeborenen sind kräftig, arbeitsam und von jener Biederkeit, welche immer seltener wird. Die Sprache des Landvolks ist das Fritzreuter'sche, das nicht übel klingt, aber für ein Süddeutsches Ohr an das Spanische erinnert.

Endlich muß ich noch bemerken, daß die Flunder ein Fisch ist, vor dem man den Hut abziehen muß, wo man ihm auch begegne. Ich hoffe sehr, daß es gelingen wird, sie in den Süddeutschen Gebirgswässern anzusiedeln und zu acclimatisiren. — —

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Wie schafft Frankreich sich die Occupation vom Halse?



Da sich in Frankreich der sofortigen Auszahlung der Rest-Milliarden politische Schwierigkeiten entgegen stellen —



Eine Bürgschaft sämmtlicher Europäischer Plutokraten aber, bei dem wetterwendischen Charakter der Franzosen, für Deutschland nicht genügen dürfte —



Der Versuch Frankreichs, die Kron-Juwelen rc. zu versetzen, auch gescheitert ist —



Eine Verpfändung der Panzer-Flotte aber das leicht gereizte National-Gefühl zu sehr verletzen könnte —



Und eine Uebernahme der Colonien von Seiten Deutschlands bis zur Ultimo-Regulirung nicht opportun wäre —



So schlagen wir vor: Sämmtliche Französinnen von zwölf bis sechzig Jahren werden in den Deutschen Lombard gegeben. In Frankreich aber wird eine National-Subscription zur Auslösung der Weiber eröffnet und mit der erzielten Summe die Schuld bezahlt. In mindestens sechs Wochen haben dann die Franzosen ihre Frauen, Töchter rc. und Provinzen wieder, und wir unser Geld.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 27. Berlin, den 16. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wochenkalender.

Montag, den 17. Juni.

Moltke weilt im Schlesierlande,
Bismarck auf dem stillen Gut
An der Ostsee gelbem Strande,
Und die Weltgeschichte ruht.

Dienstag, den 18. Juni.

Fern von Haß und Streitgelüste
Weilt der Junker Herrenmacht,
Denn der Landtag ging zur Rüste.
Nun Kreisordnung gute Nacht!

Mittwoch, den 19. Juni.

Virchow buddelt Megatherien
Und Pfahlbauten emsig aus;
Gähnend sehnt sich nach den Ferien
Auch des Reichstags hohes Haus.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 20. Juni.

Prüfend sitzet die „Enquête“
In regulativer Reih',
Und Herr Falk und seine Räthe
Seufzen: Wär's doch schon vorbei!

Freitag, den 21. Juni.

Ach! der längste aller Tage
Kommt! — Da sehnt sich Weib und Mann
Fort von Staub und Arbeitsplage.
Darum rette sich, wer kann!

Sonnabend, den 22. Juni.

Fort vom Zank der Jesuiten
Und der Orthodoxen Streit!
Denn es naht mit Riesenschritten —
Weh! — die Sauregurkenzeit!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Versailles und Berlin.

Am 8. Juni 1872.

Er steht auf der Tribüne,
Der kleine Präsident,
Und ob ihm tief im Herzen
Des Hasses Flamme brennt,
Doch spricht zu Preußens Ruhme
Er sanft und würdevoll;
Von Milch und süßem Honig
Sein Mund schier überquoll.

„Wir sind besiegt — kein Wunder!
Denn seht, in Preußen stand
Die herrlichste Regierung,
Geliebt vom ganzen Land.
Der größte Staatsmann führte
Das Volk zu hehrem Werk!“ —
Was sagt dazu Graf Bismarck? —
„Ich kenn' dich, Spiegelberg!“

Und weiter sprach der Kleine:
„Es lenkte die Armee
Der weise Kriegsminister,
Herr Roon, dort an der Spree.“ —
Was sagt der Kriegsminister? —
Er faßt ans Schwert und spricht:
„Mit Speck fängt man wohl Mäuse,
Doch keinen Preußen nicht!“

Und weiter sprach der Kleine:
„Ein Feldherr wunderbar,
Des Siegs Organisator,
Der tapfre Moltke war.
Der hat als Held sich würdig
Des höchsten Ruhms gezeigt.“ —
Was sagt dazu Graf Moltke? —
Er hört es, lacht und — schweigt.

Und weiter sprach der Kleine:
„Und an des Heeres Spitz'
Stand neidlos, fest und weise
Ein neuer alter Fritz,
Der jedes Generales
Und Rathes Werth erkannt,
Der All' an sich gefesselt
Durch starken Geistes Band!“ —

Was sagt dazu der Kaiser? —
Er streicht den Silberbart
Und spricht: „Den Großen schmeicheln
Ist zwar der Wälschen Art;
Doch laß ich's mir gefallen —
Dank für das Compliment!
Nur Eins möcht' ich Euch bitten,
Mein lieber Präsident:

Laßt ab, laßt ab, zu sinnen
Auf neuen Rachezug!
Habt an Sedan und Roßbach,
Ihr noch nicht ganz genug —
Dann — bei dem Fritz, der heiter
Herabschaut aus der Höh' —
Dann — — doch das Andre saget
Euch selbst — bon jour, Monsieur!“

Kladderadatsch.

Die Rache des Urenkels.

Social-postalischer Zukunfts-Roman.

1.



Es war an einem der ersten Junitage des Jahres 1872, als der Deutsche Reichstag sich mit der Petition des Fräuleins Jenny Hirsch beschäftigte, welche Namens des Verbandes Deutscher Frauenbildungs- und Erwerbsvereine „die Beschäftigung von Frauen und Mädchen im Eisenbahnbetriebe, Post- und Telegraphendienst“ beantragte.

Die Commission hatte vorgeschlagen, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Sie bestand — nämlich die Commission — zumeist aus Männern, denen die Mysterien der Frauenemancipation fremd waren, und denen es, ihrer Wohlhabenheit wegen, ganz gleichgiltig sein konnte, ob ihre Töchter versorgt würden oder nicht — da sie keine hatten.

Da erhob sich der Abgeordnete Dornburg. Und wie einst aus dem feurigen Dornbusch der Engel des Herrn zu Moses sprach, so ward auch der Redestab des beredten Redners zur Schlange, die in die Gewissen biß. Vergebens opponirte ihm der Generalpostdirector Stephan. Siegreich schlug Löwe diesen in die Flucht, und Dornburgs Antrag wurde angenommen.

2.

Hundert Jahre waren verflossen. Die Vor- und Bekämpfer der Frauenemancipation im Deutschen Reichstage schlummerten längst unter dem kühlen Rasen. Aber ihre Ur-Ur-Enkel und Enkelinnen bewahrten in treuer Tradition die Principien ihrer Vorväter.

Selbstverständlich existirte schon längst ein Gesetz, dessen einziger Paragraph lautete:

> Das Geschlecht als Hinderniß der Beschäftigung von Frauen und Mädchen in den Reichsämtern ist aufgehoben.

3.

Rosamunde Löwe hatte sich dem Postfach gewidmet. Ihr Organismus war „den erheblichen körperlichen Anstrengungen, die mit dem Postdienst verknüpft sind“, durchaus gewachsen.



Sie war bei wunderbarer Schönheit eine überaus kräftige, robuste und resolute junge Dame, und durchaus im Stande, „gegenüber den Unterbeamten, welche aus versorgungsberechtigten Militärpersonen, den alten gedienten Sergeanten und Unteroffizieren, entnommen werden, die amtliche Autorität aufrechtzuerhalten.“ Dazu kam, daß sie die vorschriftsmäßige Lieblichkeit, welche gegen die Griesgrämlichkeit der früheren Oberpost-Commissäre und Schalterbeamten so wohlthuend abstach, in hohem Grade besaß. Hunderte von jungen und alten Männern correspondirten ohne jeden Grund; aber sie steckten ihre Briefe nie in den Kasten, sondern stets Rosamunden in die kleine Hand. Rosamunde lächelte dann, wie ein männlicher Postale überhaupt gar nicht lächeln kann, reizend, verführerisch, sinnbethörend, und die Postcasse machte keine schlechten Geschäfte dabei. Auch bewahrte sie das Briefgeheimniß mit so erstaunlicher Halsstarrigkeit, daß sie den Inhalt der Briefe, die sie gelesen hatte — und sie hatte deren nicht wenige zu lesen — nur ihrer intimsten Freundin mittheilte.

4.

In dieser segensreichen Wirksamkeit diente Rosamunde dem Deutschen Reich. Sie war tugendhaft geblieben und kinderlos, was man früher von männlichen Postalen durchaus nicht immer sagen konnte. Nie mehr trugen Lehrlinge oder Hausknechte die Briefe zur Post. Die ältesten und geheimsten Commerzienräthe drängten sich um den Schalter Rosamundens. Aber sie ließ nie ihre Pflichttreue und das Princip der „räumlichen Trennung“ außer Acht. Kein Lieutenant und kein Fähnrich —



und das sind doch sonst die klügsten Leute — kein Einziger konnte sich rühmen, mehr von ihr erreicht zu haben als das freundlich gefällige, aber kalte Lächeln eines zuvorkommenden Beamten. Allein wo wäre jemals Tugend, vereint mit Schönheit, ohne Anfechtung geblieben?

5.

Rosamunde hatte einen männlichen Bureau-Collegen. Ihr Amtsgenosse war der Post-Secretär Stephan, ein Ur-Ur-Enkel jenes Mannes, dessen sich unsere anmuthigen Leserinnen aus dem ersten Capitel dieser spannenden Erzählung noch erinnern werden. Was er von seinem Ur-Ur-Vater ererbt hatte, trug er als schwere Last: „den tiefen Unwillen gegen das weibliche und weibische Beamtenthum.“ Dennoch liebte er Rosamunden. Er beschwor sie, den Dienst zu verlassen und seine Gattin zu werden. Zu spät! Rosamunde hatte bereits ihr Auge auf einen jungen Eisenbahner geworfen. Wer war dieser Mann?

6.

Stephan kannte ihn und wußte, daß er seit Jahren heimlich verheirathet war, da seine Gattin zu den weiblichen Reichsbeamten gehörte, die „keine Ehe eingehen dürfen, um nicht durch gewisse Ereignisse von der Wahrnehmung ihrer Berufspflichten abgezogen zu werden.“ Aber tückisch verrieth er Rosamunden nichts davon. Der giftige Groll in seiner Brust schwellte längst von böser Schadenlust die schwarze Seele.

7.

Es war ein Uhr Morgens. Rosamunde hatte Nachtdienst, und der junge Eisenbahner mußte jeden Augenblick mit dem Güterzug eintreffen. Die Packkammer war ein dunkler Raum. Im Bauer girrten die Brieftauben, und durch den betäubenden Fliederduft des Bahnhofgärtchens drang von Zeit zu Zeit der klagende Schrillton der nahenden Locomotive. Jetzt keuchte das Dampfroß in den Bahnhof. Einige Secunden später, und Rosamunde lag in den Armen des Geliebten.

8.

„Himmel und Hölle! Was giebt's hier?“ — rief das Ungeheuer. Es war Stephan.

„Was wünschen Sie, mein Herr?“ — fragte der Eisenbahner.

„Ich? Nichts!“ — versetzte mit falschem Heuchelschein der Arglistige — „aber der Nachtwächter!“

Der Geliebte Rosamundens entfärbte sich.

„Was ist es mit dem Nachtwächter?“ — fragte er.

„Hier ist er schon!“ — rief Stephan und entzündete die Gasflamme.



„Entsetzlich!“ — rief zusammenstürzend der Eisenbahner. Der Nachtwächter des Bahnhofes war seine ihm heimlich angetraute Gemahlin, die jede Stunde ihrer Entbindung — vom Amt entgegensah.

Rosamunde nahm den Schleier.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¼ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 27. Erstes Beiblatt. Berlin, den 16. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Düsseldorf. Die von unseren „Frommen" prophezeite Finsterniß bricht so eben herein. Niemand sieht mehr etwas — was Alle sehen müßten. Die Gottlosen suchen die „unfehlbare Kirche", und können nicht einen Peterspfennig finden. Kein Licht brennt mehr, nur geweihte Kerzen, die so gesucht sind, daß sie auch ausgehen.

Vaticanossa. Man erinnert sich, daß Pius IX. in seiner Jugend Husaren-Lieutenant war. Wenn demnach der Militärstaat Preußen die Herrschaft des heiligen Vaters über die Kirche für ein — Husaren-Regiment hält, so hätte er am wenigsten den Italiänischen Kronprinzen Humbert zum Chef seines dreizehnten machen dürfen.

Versailles. Adolph I. krönt Wilhelm I. zum Friedrich II., um in seinem Staate nach seiner Façon selig werden zu können.

Von der Panke. Hier kann man jetzt jeden Abend sagen: **Finaly coronat opus — 28.**

Prag. So gute „Bohémiens" wir sind, Böhmen steht doch lieber unter Oesterreich als unter — Wasser.

Cöln a. Rh. Der zum Gemeinen (zum gemeinen — Beßlen?) degradirte Feldpropst Namszanowski ist wegen Verweigerung des Gehorsams so lange zu strengem Arrest verurtheilt, bis der unvermeidliche Bruch eintritt. (Siehe Löwe-Kalbe's Militärstrafgesetzrede.)

Aus dem Riesengebirge. Berlin ist sicher, denn ich bin es hier. Böttcher-Carl, Gründer in des Waldes tiefsten Gründen.

Aus der Zimmerstraße. Das in dem Redactionslocal der Spener'schen Zeitung dem Geheimen Rath Stiehl abhanden gekommene „feine Gefühl" hat sich bei Conferenz zur Hebung des Volksschulwesens im Gebäude des Cultusministeriums vorgefunden. Die Kleinheit des Gegenstandes konnte nur mit Falkenaugen entdeckt werden.

Wien. Die Carl-Theater-Verpachtungs-Affaire bildet noch immer das Gespräch der Woche. Der bisherige Director hat durch seinen vermeintlichen Abgang einen solchen **Donnerstag** in der Presse erregt, daß er seinen künstlerischen **Dienstag** fort-, und den beabsichtigten **Freitag** noch auszusetzen beschlossen hat. Der **Sonntag** seiner Thätigkeit wird hoffentlich noch lange leuchten, und es steht daher vorläufig für Wien kein Ascher-Mittwoch in Sicht. Machen Sie gefälligst Sonnabend davon!

Paris. Bei dem gestern stattgehabten Wettrennen machte der Herzog von Aumale den Kutscher des Russischen Gesandten, Fürsten Orlow. Die Abgeordneten der Französischen Nation dürften ihm nicht so leicht die Zügel anvertrauen.

Tauberbischofsheim. Die Jungfernrede unseres Abgeordneten Schulz hat hier zu folgendem Impromptu Veranlassung gegeben:

> Man nehme diesen Schulz
> Und fühle ihm den Puls,
> Und kühle ihn mit Eis;
> Denn sonst — vielleicht — wer weiß!

Varzin. Dem hier in unserem Weiler weilenden, durch seine Wundercuren berühmten Schäfer Thomas, der für Alles ein Mittel hat und daher auch für den Zauberer von Rom gilt (d. h. für Einen, der den Zauber von Rom wegzaubert, wird telegraphirt: Ergreif', Schwarzkünstler Deutschlands, des Augenblickes Gunst und zeige an den Schwarzen nun deine ganze Kunst. „Besprochen" ist das Uebel, das uns geplagt so schwer; jetzt gilt's, es auszutreiben auf Nimmerwiederkehr!

Ratzeburg. Die Petition unserer Siebzehntausend um eine constitutionelle Verfassung scheint wieder für die Katze zu sein.

Stiehlupönen. Unser sogenannter Autor der „sogenannten Classiker", der sogenannte Regulator, dürfte denn nun endlich auch bald abgelaufen werden. Wohl uns, daß wir ihn nicht weiter aufzuziehen brauchen!

Pestpark (Thiergarten bei Berlin). Trotzdem Alles geschieht und Kosten nicht gescheut werden, durch Zuschüttung der fließenden Gewässer die Cholera dauernd an Berlin zu fesseln, treten leider die Krankheitsfälle bisher immer nur noch sporadisch auf. Hoffentlich wird jedoch mit dem Eintritt der heißen Hundstage die Epidemie vollständig für Berlin hergestellt sein.

Väterjesustadt. Die Anwesenheit des Italiänischen Pathenpaars in Berlin erregt noch immer die Wuth unserer heiligen Väter. Sie sind ganz außer sich, daß der heilige Vater nicht auch Kindtaufe machen und Herrn Thiers dazu einladen kann.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

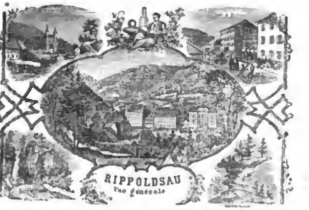
Taunus-Eisenbahn. — Station Flörsheim.

BAD WEILBACH.

Kalte alkalische Schwefelquelle, anerkannt als das erfolgreichste Heilmittel bei **Catarrhen** des Rachens, des Kehlkopfes und der Lunge, bei **Lungenschwindsucht, Asthma, Lungen- und Magenblutungen, Lebervergrößerung**, insbesondere wenn diese Leiden mit hämorrhoidaler Anlage oder Unregelmäßigkeit der Menstruation verbunden sind.

Kalte und warme **Bäder, Dampfbäder**, vorzügliche Einrichtung für **Gaseinathmung**, neu und elegant eingerichtete Curgebäude, umgeben von weitläufigen Parkanlagen.

Günstigste Lage in der Mitte zwischen **Wiesbaden, Mainz** und **Frankfurt a. M.**, mit bequemen Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen.



BAD RIPPOLDSAU

im badischen Schwarzwalde.

Reizendes mit Nadelhölzern bewaldetes Gebirgsthal; geschützte Höhenlage, 2000' über dem Meere; stärkende aromatische Berg- u. Waldesluft; salinische Eisensäuerlinge: wirksam bei Verdauungsstörungen, Blutarmuth, Nervenleiden und Frauenkrankheiten; Mineralbäder reich an Eisen- u. Kohlensäure; Kiefernadelbäder, Milch u. Molkenkuren, Natronsäuerlinge gegen Unterleibsvollblütigkeit und Hämorrhoidalbeschwerden.

Fritz Goeringer,
Eigenthümer der Mineralquellen und der Cur-Anstalt.

Ostseebad Misdroy
Hôtel zum „Deutschen Hause".

Mit dem Beginne der diesjährigen Saison eröffne ich das von mir käuflich erworbene gänzlich renovirte, in unmittelbarer Nähe der See gelegene, mit den schönsten Parkanlagen umgebene

Hôtel zum „Deutschen Hause".

Ich erlaube mir dasselbe allen Badereisenden bestens zu empfehlen.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part und **à la carte** zu jeder Tageszeit. Eigener Omnibus bei Ankunft der Dampfschiffe am Landungsplatze. Equipagen im Hause.
Bestellungen auf Zimmer und Pension nehme ich auch in meinem
Restaurant, Berlin, Unter den Linden 4a,
entgegen.

H. Müller.

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 1. April. — Schluss am 31. December.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins, unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Musik, Bälle, Concerte, durch die berühmtesten Künstler ausgeführt, Lesecabinet, Restauration, Kaffeesaal mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Cursaals. Das **Trente et Quarante** spielt mit einem halben **Refait**, das **Roulette** mit einem **Zero**. Ein reich dotirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften ausgeführt werden; schöne Feldjagden bei Höchst etc. Kaltwasserheilanstalt, Fichtennadel-, russische Dampf- und Schwimmbäder im Nerothal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Ems.

Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Reiseschule für Touristen und Curgäste,

von **Arthur Michelis, Leipzig, A. Gumprecht.** Zweite verbess. Auflage. 20 Sgr.

Urtheile der Presse (auszüglich): (**Andree's Globus:**) .. mit Humor vorgetragen, so daß man mit Genuß bis zur letzten Seite folgt, auch wenn man nicht daran denkt, Nutzen daraus zu ziehen. — (**Magaz. f. Lit. d. Ausl.:**) .. Die Reisekunst in vortrefflichster Weise dargestellt .. dies und der reizende Humor macht es zu einer äußerst anziehenden Lectüre. Wer angefangen hat zu blättern, legt es nicht aus der Hand, wer keine Reiselust hat, dem kommt sie. — (**Magdeb. Ztg.:**) .. reizende Novität .. liebenswürd. Humor .. Erörterungen, deren pract. Tüchtigkeit wahrhaft frappirt. — (**Kreuz-Ztg.:**) .. Frucht eminenter Beobachtungsgabe und reicher Erfahrung .. so werden Behagen und Nutzen selbst Leser schöpfen, die nicht reisen. — (**Hackländers Salon:**) .. Ton der liebenswürdigsten Conversation .. kurz, ein nützliches und unterhaltendes Buch.

Bad Charlottenbrunn.

Das **„Hôtel zum Kurhaus"**, in schönster Lage von **Charlottenbrunn**, mit Garten- und Park-Anlagen, empfiehlt sich für Badegäste und Touristen. **Table d'hôte, Diner à part et à la carte**, vorzügliche Weine, in- und ausländische Biere, stets vom Eis. — Stallung zur Genüge.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

H. Burkart.

In nunmehr beendeter 145 ster
Königl. Preuss. Staats-Lotterie
fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,**
das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorstehenden 1. Classe den 2. Juli cr. verkaufe und versende Antheilloose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 Rthlr.	9½ Rthlr.	4¾ Rthlr.	2⅜ Rthlr.	1⅓ Rthlr.	⅔ Rthlr.	⅓ Rthlr.

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Engadin. **TARASP.** Schweiz.

4000' ü. M. Mittlere Saison Temperatur 10—12° R.
Eröffnung des Curhauses: 5. Juni.

Lucius- und Emerita-Quelle. Kräftigste Natronsäuerlinge in Europa, combinirte Bestandtheile von Vichy und Kissingen. Vorzüglichste Wirkung bei **Fettsucht, Leiden der Verdauungsorgane, Magencatarrh, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gries.**

Bonifacius-Quelle. Stahlsäuerling ersten Ranges, bewährt bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezuständen.**

Alcalinische und Stahlbäder.

Pension im Curhause. Zimmer extra à Fr. 6 pro Tag. Nächste tägliche Postverbindung von der Eisenbahnstation **Landquart über Fluela, ebenso von Meran oder Innsbruck über Nauders. Die Strasse Nauders-Martinsbruck wird im Juli eröffnet werden.**

Adresse: Direction des Curhauses Tarasp, Engadin.
Badearzt: **Dr. Killias**, bis zum Beginn der Saison in Chur.

BAD ELSTER
im Königlich Sächsischen Voigtlande,

an der voigtländisch-böhmischen Staats-Eisenbahn, Linie Reichenbach-Eger.

Eröffnung der Saison: 15. Mai,
Schluß der Saison: 30. September.

Vier alkalisch-salinische Stahlquellen (im Civilpfund 21–26 Centigramm kohlensaures Natron, 44–117 Cgr. schwefelsaures Natron, 33–91 Cgr. Chlornatrium, 1,9–2,9 Cgr. kohlensaures Eisenoxydul ꝛc.)
Ein Glaubersalzsäuerling (im Civilpfund 30 Cgr. kohlensaures Natron, 293 Cgr. schwefelsaures Natron, 75 Cgr. Chlornatrium, 1,7 Cgr. kohlensaures Eisenoxydul ꝛc.)
Salinischer Eisenmoor.
Kuh- und Ziegenmolken.
Wasserbäder mit Dampfheizung.
Gesundeste Lage in romantischer Waldgegend.
Telegraphenstation. Postamt.

Der Königliche Brunnen- und Badearzt, Herr Hofrath **Dr. Flechsig** und die Herren Badeärzte **Dr. Cramer, Dr. Löbner, Dr. Päßler** und **Dr. Peters** sind zu jeder in das ärztliche Gebiet einschlagenden Auskunft bereit.

Bad Elster, im Monat Mai 1872.

Der Königliche Bade-Commissair:
Rittmeister von Heygendorff.

Eisenbahnstationen: Frankenstein, Ruhbank, Böhmisch Skalitz, Nachod (Wisokow).

BAD CUDOWA.

Post- und Telegraphenstation.

In der Grafschaft Glatz an der böhmischen Grenze.

Berühmte alkalische Stahlquelle ersten Ranges und klimatischer Kurort. Heilmittel gegen alle aus schlechter Ernährung und Blutarmuth hervorgegangenen Blut- und Nervenkrankheiten. — **Kurmittel:** Bäder und Douchen des Mineralwassers und des kohlensauren Gases neben Trink- und Molkenkuren. — **Eröffnung der Saison am 15. Mai.** Schluss 30. September. — **Badeärzte:** Sanitätsrath Dr. Scholz und Dr. Jacob. — Die Versendung des Mineralwassers hat begonnen.

Die Bade-Direction (v. Veith).

Eisenbahn- und Telegraphen-Station, Theater, Musik-Kapelle, Réunions etc. etc.

Soolbad Kösen,

5 Stunden von Berlin und Dresden im reizendsten und waldreichsten Theile des Saalthales gelegen.

Die Quelle giebt **in 24 Stunden ca. 20,000 Cubikfuss, ⅓ Million Quart einer Soole**, die an **Kochsalzgehalt** die von **Rehme** um ⅓, die von **Nauheim** um ⅕, die von **Kreuznach um das 5fache** übersteigt, an **Eisengehalt** der Badequelle von **Franzensbad** genau gleichkommt. — Die Bäder haben sich bewährt: ausser bei **Scropheln**, bei **Frauenkrankheiten**, **Krankheiten der Unterleibsorgane, des Rückenmarks** und der **Nerven**, bei **chronischen Catarrhen** und **Rheumatismen**, besonders wenn diese Leiden auf **Blutarmuth** beruhen und mit **reizbarer Schwäche** einhergehen. Die vorzüglichen climatischen Verhältnisse haben seit Jahrzehnten Kranke zum Gebrauche der verschiedensten Brunnenkuren hierher geführt. Die Trink- und Bade-Anstalten werden Anfangs Mai eröffnet. Dem fühlbar gewordenen Wohnungsmangel ist durch Neubauten abgeholfen, die Promenaden sind durch neue Anlagen bedeutend erweitert.

Die Königliche Bade-Direction.

BAD ELSTER

Königreich Sachsen.

Hotel de Saxe und Cursaal.

Besitzer: **G. Ruderisch.**

Schönste Lage, gegenüber dem Bade-Etablissement und den Quellen. Umgeben von den frequentirtesten Promenaden und Park-Anlagen, in jeder Beziehung den Anforderungen auf Bequemlichkeit und Eleganz entsprechend eingerichtet. Großer Concert-Garten mit Park-Anlagen.
Feinste Küche, aufmerksame Bedienung, mäßige Preise.
Hôtel-Omnibus bei Ankunft sämmtlicher Züge am Bahnhof.

Die Cur-Anstalt Rheinsoolbad Struve

Eröffnung am 15. Mai,

RHEINFELDEN

½ Stunde von BASEL, 2 Stunden von ZÜRICH,

ist von einer Actien-Gesellschaft angekauft worden, welche bestrebt sein wird, dieselbe immer mehr zu entwickeln und allen Anforderungen zu entsprechen. — Neue offene Restauration und Billardsalon. — Vergrösserte Parkanlagen.

Die Actien-Gesellschaft des Rheinsoolbades Struve.

ENGADIN. **SAMADEN.** SCHWEIZ.

Hôtel und Pension Engadinerhof

C. Bühler, propriétaire.

Grand Hôtel National.

Etablissement I. Ranges.
Luzern. **Gebr. Segesser & Cie.** Schweiz.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1½ Frc.=36 Krz. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 27. Zweites Beiblatt. Berlin, den 16. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Am 4. Juni tagte in Meißen die sogenannte Meißner Conferenz, welche bisher ein streng pastorales Gepräge hatte, zum ersten Mal unter Betheiligung von Nichtgeistlichen. Die erste der von der Versammlung angenommenen Thesen beginnt mit wörtlich folgendem Satze:

„Der negative Gesammtcharakter der kirchlichen Gegenwart ist der krankhafte Gegensatz der clericalen Repristination einerseits und der mehr oder minder inhaltlosen Negation andererseits, entsprechend mutatis mutandis der Lage der Kirche in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts unmittelbar vor dem Eintritte der Reformation."

Als er dies geliebte Deutsch, in welches er in heiteren Mußestunden einst die Bibel übertragen, aus dem Munde seiner angeblichen Meißner Nachfolger vernommen, soll der weiland Dr. Martinus, einer glaubwürdigen Mittheilung zufolge, sich im Grabe umgedreht haben.

Ergebene Anfrage an Herrn von Windthorst-Meppen.

Wenn Sie auch sagen: „Die Reichsverfassung müsse bis auf das Pünctchen über dem I respectirt werden", so ist uns doch nicht klar:

1. ob Sie die Verfassung inclusive oder exclusive dieses Pünktchens anerkennen; und
2. ob Sie mit der Respectirung der Reichsverfassung in allen Puncten einverstanden sind.

Die Salonwagen Napoleons sind für den Sultan angekauft und nach Constantinopel gebracht worden. Der Sultan hofft, daß er mit diesen Wagen besser fahren werde als sein Vorbesitzer, und daß er niemals in das Französische Geleise gerathen werde.

Briefkasten. A. F. 100 in Gotha: Warum sollten die Freunde des „Gefeierten" sich nicht mit ihm des errungenen Sieges und Preises freuen? — B. in Erfurt: Die „Einsammlung der Gemeindevorstände" (S. No. 127 Ihres „Allgemeinen Anzeigers") muß ein angenehmes Geschäft sein! — R. in Straubing: In No. 132 des clericalen Straubinger Tagblattes kündigt die „Wirths-Witwe" Maria Schütz in Metting an, daß sie „mit ortspolizeilicher Bewilligung" am 9. Juni ein „**Schubkarren-Rennen** für Angehörige der Pfarrei Oberpiebing, welche bereits das 60 Jahr zurückgelegt haben, gibt." Ein erbauliches Sonntagsvergnügen für die frommen Pfarrkinder! Eine nette Ortspolizei, die dazu ihre Genehmigung ertheilt! Gott grüß' dir, Bruder Straubinger! — v. D. in P. (Mecklenburg-Schwerin): Die „Mecklenburgischen Anzeigen" vom 3. Juni d. J. enthalten eine Bekanntmachung der Gutsherrschaft von Dönnewitz bei Wittenburg, laut deren ein Arbeitsmann, Fritz Dunkelmann, sich heimlich entfernt hat, „ohne weitere Kleidung als eine **Ledertasche** mitgenommen zu haben". Wenn die Unschuld dieses Dunkelmannes ebenso paradiesisch ist wie sein Costume, wozu dann die Verfolgung? — B. E. in Bremen: Daß die „Bremer Nachrichten" vom 3. Juni d. J. schon jetzt einen Fahrplan für den Juni 1972 bringen, ist eine nicht genug zu rühmende Aufmerksamkeit gegen das Publicum. Jedenfalls dürfen unsere Urenkel sich nicht über nicht rechtzeitig erfolgte Veröffentlichung beklagen.— E. H. in B.: Wir würden durch eine weitere Veröffentlichung des „dienstunbrauchbaren Soldaten" N. N. dem Adressaten nur zu schaden glauben. — H. Surber in Erfurt: Nach Ihrer Darstellung erscheint uns der Preis allerdings gerechtfertigt; Ihre Zeitungs-Anzeige war etwas unklar. — M. in Hamburg: Verbindlichsten Dank für die Mittheilung der freundlichen Beurtheilung, deren Johannes Scherr in seinen „Hammerschlägen" unsere „Zeitgedichte" gewürdigt. Ihren gütigen Vorschlag wollen wir gern in Erwägung ziehen. — M. in Posen („Kein Verwandter 2c."): Wir können es kaum glauben, daß der Magistrat von Bromberg den Lehrern, welche während des Dienstes im Kriege in höhere Gehaltsstufen gerückt sind, die Zulage verweigern sollte mit dem Bescheide: sie könnten nicht Zulage verlangen für eine Zeit, während welcher sie nicht im Communaldienst beschäftigt waren. — A. N. L. in Straßburg: Ein Bischof von Agathopolis darf, ein anständiges Blatt mag sich so unsauberen Ausdrucks nicht bedienen. — X. in Heiden (Lippe): Knaks „Heldenfahrt" ist sehr lustig, aber von zu localem Interesse. — Charlotte K. in Grätz (Posen): Dank für die gütige Verbesserung des durch Flüchtigkeit veranlaßten Schnitzers. Welches Gehalt würden Sie als unsere Correctrice beanspruchen?— T. in Coburg: Sie haben Recht. Die Geschichte mit den weißen Handschuhen, welche den armen Choristinnen zu dem Concert geliefert und nach dem Concert bei Strafe eines Gagen-Abzugs wieder abverlangt werden, gäbe einen trefflichen Stoff zu einer Ballade. Vielleicht versuchen wir's gelegentlich einmal. — E. Fr. A. in K., G. F. in Cöln und Th. Z. in W.: Besten Dank. In einer der nächsten Nummern. — N. N. in X.: „Conversationslexikon für Humor und Satire" (Altona, Verlagscomptoir).— Dr. W. in Wien: Sie haben wohl die auf eidliche Aussagen von Zeugen und sachverständigen Aerzten gegründeten amtlichen Erklärungen über das bedauernswerthe Straßburger Ereigniß nicht gelesen? Auf so niederträchtige Verleumdungen, wie die in Ihrem Schreiben angedeuteten, haben wir keine andere Antwort als den Ausdruck unserer tiefsten Verachtung.

Bad Liebenstein, ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Einladung

zur

Subscription auf 210,000 Thlr. Actien.

Von den Bädern Deutschlands stehen wenige in so hoher Gunst des Publicums, wie das Bad Liebenstein. Von der Natur in verschwenderischer Weise begünstigt, was Lage, Luft und Clima betrifft, von einer fürsorgenden Regierung mit den schönsten Anlagen, Hôtels, Bädern, einem vortrefflichen Theater etc. versehen, bietet es den Besuchern einen Aufenthalt der grössten Annehmlichkeit, ebenso geeignet für Gesunde als Leidende.

Die Zahl der Besucher dieses reizenden Badeortes hat seit Jahren in so überraschender Weise zugenommen, dass die vorhandenen Hôtels und Wohnungen bei weitem nicht genügten und Viele auf den Besuch verzichten mussten, weil es nicht möglich war, ein Unterkommen zu finden.

Nicht zu bezweifeln ist, dass diese Beliebtheit Liebensteins fortgesetzt wachsen und namentlich durch das Aufhören der Spielbanken in Deutschland neuen Impuls bekommen wird. Fehlt dieses Reizmittel den süddeutschen Bädern, so werden sie einen Theil ihrer Besucher an Liebenstein abzugeben haben, welches letztere, wie unschwer zu erkennen ist, sich in kurzer Zeit sicherlich zu einem Bade ersten Ranges emporschwingen wird.

Diese Erwägungen haben die Gründung der Actien-Gesellschaft „Bad Liebenstein" veranlasst, welche das seither im Besitze Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen und des Meiningenschen Staates befindliche Bad Liebenstein käuflich erworben hat, namentlich

- das Hôtel Bellevue mit dem dazu gehörigen sogenannten Küchenhause, dem Logirhause, ferner mit dem gesammten Inventar, sowie allen dazu gehörigen Gärten und Anlagen;
- das Curhaus nebst allem Inventar;
- den sogenannten langen Bau;
- die Mineral-Badeanstalt mit dem Theater;
- das Mineral-Brunnenhaus;
- die Trinkhalle am Curhause;
- die Mineralquellen;
- die vorhandenen Süsswasserbrunnen;
- die sämmtlichen zum Curhause gehörigen Gärten und Anlagen nebst dem in der Nähe desselben gelegenen Wald, sowie die in der Nähe am Hôtel Bellevue befindlichen, früher dem Domänen-Fiscus gehörigen 5 Acker 43 Qr.-R. Gartenland.

Einschliesslich des Betriebs- und Erweiterungsfonds ist das Actiencapital, nachdem **fl. 200,000** durch Hypothek beschafft worden, auf

Thlr. 210,000

festgestellt.

Diese in Rücksicht auf die gemachten Erwerbungen so unverhältnissmässig kleine Summe (die beiden grossen Hôtels Bellevue und das Curhaus repräsentiren allein einen viel höheren Werth) lassen jede Auseinandersetzung über die zu erwartende Rentabilität als überflüssig erscheinen.

Die Aufgabe der Actien-Gesellschaft im eigenen Interesse ist selbstverständlich nicht nur der Betrieb, sondern auch die Erweiterung der Bade-Etablissements, und es sollen zunächst eine Anzahl Häuser errichtet werden, welche zur Vermiethung bestimmt sind. Da die Gesellschaft eigenen Grundbesitz hat, so wird sie eines Ankaufs von Grund und Boden vorerst nicht bedürfen. Für die nächsten 10 Jahre ist derselben überdies contractlich das Recht eingeräumt, das Areal, dessen sie zur Errichtung von Wohnhäusern bedarf, zu einem bereits fest bestimmten Preis vom Staate erwerben zu können. Dieser Preis ist so niedrig gegriffen, dass er bei den zuletzt vorgekommenen Abschlüssen in Liebenstein bereits über die Hälfte überschritten worden ist.

Wir halten dies von eminenter Bedeutung für das Prosperiren der Gesellschaft, da die Actien neben der zu erwartenden günstigen Rente **einen Werth an Grund und Boden** repräsentiren, der mit jedem Jahre wachsen dürfte.

Wir sind von den ersten Zeichnern beauftragt, die Actien des Bades Liebenstein im Betrage von **210,000 Thlr.**, eingetheilt in **2100 Actien à 100 Thlr.**, zur öffentlichen Subscription zu stellen, welche unter nachstehenden Bedingungen erfolgen kann.

Meiningen, im Juni 1872.

Der Aufsichtsrath der Actien-Gesellschaft Bad Liebenstein.

BEDINGUNGEN

der

Subscription auf Thlr. 210,000 Actien des Bades Liebenstein.

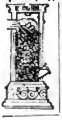
1. Die Subscription findet gleichzeitig Statt

am Montag den 17.
und Dienstag, den 18. Juni a. c.

in **Berlin**	bei dem Bankhause	**David Liepmann,**
Bremen	- - -	Franz Herrm. Abbes,
Cassel	- - -	J. A. Arnthal,
Dresden	- - -	M. Schie Nachfolger,
Eisleben	- - -	J. Heilbrun & Co.,
Eisenach	- - -	Severus Ziegler,
Erfurt	- - Thüringer	Bankverein,
Gera	- - Bankhause	Gebr. Oberländer,
Gotha	- - -	Stephan Lenheim,
Hamburg	- - -	Leopold M. Goldschmidt.
Halle a. S.	- - Hallischen	Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co.,
Hannover	- der Provinzial-	Wechslerbank,
Leipzig	- - Leipziger	Wechslerbank,
Magdeburg	- dem Bankhause	M. S. Meyer,
Meiningen	- - -	Gebr. H. Kayser,
Mühlhausen i. H.	- -	A. R. Blachstein,
Naumburg a. S.	- -	A. Vogel,
Nordhausen	- - -	S. Frenkel,
Weimar	- - -	A. Callmann.

2. Der Subscriptionspreis ist auf pari festgesetzt.
3. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 pCt. des Nominalbetrages in baar oder courshabenden Effecten zu deponiren.
4. Im Falle einer Ueberzeichnung findet eine verhältnissmässige Repartition statt, deren Resultat spätestens 4 Tage nach der Zeichnung bekannt gemacht wird.
5. Die gezeichneten resp. zuertheilten Stücke sind in der Zeit vom 28. Juni bis 5. Juli von der betreffenden Zeichnungsstelle gegen Zahlung des Betrages nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. Januar a. c. ab zu beziehen. Die hinterlegte Caution wird bei Abnahme der Stücke verrechnet und verfällt, wenn die Actien nicht in der angegebenen Zeit abgenommen werden.

Professor Meidinger's



Regulir-Füllöfen

Diese vollendetste Construction des eisernen Ofens, welche die Annehmlichkeiten des Kachelofens mit den Vorzügen des eisernen Ofens verbindet, wird von mir ebenso in einfacher wie in reicher geschmackvoll. Ausstattung, letztere für elegante Wohnungsräume, geliefert. — Prospecte, Zeichnungen u. s. w. erfolgen gratis.

E. Cohn,

Hausvoigteiplatz 12,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Das kleine Caliber im Zimmer zu benutzen.

Teschins,

die nicht knallen,

eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 60 Schritt u. eingerichtet z. Kugel- u. Schrotschuß.

Das starke Caliber im Hof u. Garten brauchbar, besonders guter Schrotschuß.

Feine Lefaucheux-Revolver,

sechsschüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.

7 Mm. 9 Mm. 12 Mm. incl. 25 Patronen.
von 7 8 9 ₰ an

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

L. Th. Lange, Berlin,

Dresdenerstrasse 78,

Zink-Kapitell-Fabrik.

Pneumatische Bierdruck-Apparate

mit neuesten Verbesserungen,

Flaschenfüll-Apparate,

neueste und praktischste Construction, empfiehlt die Kupferwaaren- und Spritzenfabrik von **Hugo Attsch, Berlin,** Stralauerstr. 47.

Preislisten und Beschreibung gratis.

Königl. Preußische Lotterie.

Ziehung I. Klasse 3. u. 4. Juli.

Antheilloose: 1/4 18 Thlr., 1/8 9 Thlr., 1/16 4 1/2 Thlr., 1/32 2 1/4 Thlr., 1/64 1 1/8 Thlr., 1/128 17 1/2 Sgr.

König Wilhelm-Loose IV. Serie: 1/1 2 Thlr., 1/2 1 Thlr. Ziehung Ende Juni.

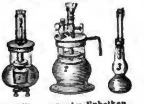
Hannoversche Pferde-Loose und **Cölner Dombau-Loose** à 1 Thlr. versenden die Haupt-Agenten

C. Henrich & Co. in Bielefeld.

Patent Klinkerfues.

Hydrostatisch-galvanische

Gaszünder.



1. Für Strassen oder Fabriken.
2. Für Haus, Comtoire, Cigarrenläden etc., durch Schlauch mit Gasleitung verbunden.
3. Handzünder für Gas. Ersetzen Streichhölzer etc.

Prospecte gratis und franco.

C. G. Mueller & Co.

HANNOVER.

Gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten fertige ich das ausgezeichnete, ärztlich geprüfte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolge angewandte **China-Wasser.** Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Schuppen auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe auch hauptsächlich die außerordentliche Kraft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Lobende Anerkennungen über dieses **China-Wasser** werden mir täglich zu Theil. Auf Jahre lang kahlen Stellen hilft dasselbe allerdings ebensowenig wie jedes andere, es ist dies jedoch das Einzige, Beste, um dünnes Haar zu kräftigen und das Ausfallen sofort zu beseitigen. Ich verkaufe dasselbe à Flac. 20 Groschen und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

Depôts in ganz Deutschland bei fast allen Herren Friseuren.

Spiral-Hygroscop

(Feuchtigkeitsmesser)

von Director **August**, fertigt nur allein unter Garantie **Ferdinand Ernecke,** Wilhelmstraße Nr. 6.

Unentbehrliches Instrument für Krankenzimmer, Fabrikräume, Gewächshäuser u. s. w.

Militär-Examina.

Gewissenhafte Vorbereitung, gute Pension, Prospecte gr. **E. Bormann, Hauptmann a. D., Berlin,** Schillstr. 19, 2 Tr. Sprechstunden 10—1 U. V.

Specialität für Einführung des neuen **Hohlmaßes** bei **allen landwirthschaftlichen Gewerben.** Deutschlands wichtigste Hohlmaße in das metrische Hohlmaß umgerechnet von **F. v. Guthier.** Von Autoritäten empfohlen! Vergl. auch Deutsche Zeitschr. f. Spiritusfabr., Nr. 4 v. 1871 u. Nr. 6 v. 1872. 1871 in **Dresden** prämiirt! Für nur 1/3 Thlr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen (Commissionsverlag v. **Herm. Burdach in Dresden**). Vereinen &c. bei Partiebezügen Rabatt durch den Verfasser **F. v. Guthier in Dresden,** Schäferstr. 11 (zugleich Verfasser der Maßtafeln für Sachsen &c.)

Gartenstühle

von Schmiedeeisen mit Holzsitzen und -Lehnen liefert sofort jedes Quantum zu billigen Preisen

Gustav Lisch, Schwerin i. M.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Papierhüte versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Ngr., 1 Dtz., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 2 Ngr., Dtz. 1 1/2 Thlr.

M. Apian Bennewitz in Leipzig.

Billard-Bälle,

künstlich hergestellt; Gewicht, Elasticität und Klang genau wie Elfenbein; Farbe weiß, gekreuzt und roth; Haltbarkeit garantirt. Preis 3 Thlr. per Stück. Gegen Nachnahme direct zu beziehen vom Erfinder

F. Kadzik, Berlin,

Palisadenstr. 19, 2 Treppen.

Maschinenöl

bester Qualität um den billigen Preis von 10 Thlr. pro Centner herzustellen, wird gegen Honorar gelehrt.

Franco-Anfragen unter Chiffre **P. 3062** vermittelt die **süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.**

Rechnungen m. Firma i. Anilindruck, pr. Mille je nach Größe à 4—6 fl. sowie Etiquetten jeder Art fertigt enorm billig

J. Rosenfeld's Druckerei, Nürnberg.

Versendungen nach auswärts gegen Nachnahme.

Signir-Schablonen

von starkem Messingblech, sowie Signir-Steine und Pinsel liefert die Berliner Schablonen-Fabrik und Gravir-Anstalt Charles Compar, Fabrikant, Berlin, Kommandantenstr. 21.

Heiraths-Gesuch.

Ein hochgestellter Regierungsbeamter in mittl. Jahren, von imposanter Figur und liebenswürdigem Character, sucht eine Lebensgefährtin aus feiner Familie und (in Folge seiner Stellung) mit einem Vermögen von mindestens

100,000 Thlr.

Damen, die sich einer discreten Vermittelung anvertrauen wollen, belieben ihre Adresse **sub M. 4** zu richten an das Annoncen-Bureau von

Leipzig. Markt 17. Robert Braune's.

Mühlenverkauf.

Eine **Mühle** mit sechs Mahlgängen, ausreichender Wasserkraft, neuen, massiven Gebäuden, zwei auf das Beste eingerichteten Wohnungen und Gartenanlagen, direct an dem Bahnhofe einer Stadt von 20,000 Einwohnern und 30 Minuten von **Frankfurt a. M.** gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch eignet sich dieses Etablissement zu jeder anderen Fabrikanlage. Weitere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen **Wilhelm Bechtel,** Liebfrauenberg, **Frankfurt a. M.**

Ein Provisions-Reisender,

der **Deutschland, die Schweiz, Oesterreich, Italien** &c. seit vielen Jahren regelmäßig bereist und viele Bekanntschaften hat, auch mit der Manufactur-, Kurzwaaren-, Garn-, Eisen- und Näh-Maschinenbranche &c. vertraut ist, sucht noch leistungsfähige Häuser agentlich zu vertreten.

Frankirte Offerten werden unter **P. D. 838** an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main** erbeten.

Specialität.

Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für

Photographen.

R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 112.

Director

für eine Actien-Brauerei

gesucht,

der sich zur Bürgschaft mit 10 bis 20 Mille Thlr. betheiligen kann. Briefe unter **P. B. 836** besorgt die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main.**

Stelle-Gesuch.

Ein **kaufmännischer Director** eines **Hütten- und Maschinenfabrik-Etablissements** sucht **Verhältnisse halber** eine ähnliche oder sonstige kaufmännische Stellung. Caution kann geleistet werden. Tantièmefrage vor Gehalt Vorzug. Offerten beliebe man unter **F. K. 857** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg** gelangen zu lassen.

---

11. Antheil-Loose 11.

1. Kl. 146. Preuß. Lotterie

versendet gegen baar: 1/8 13 1/3, 1/16 6 2/3, 1/32 3 1/3, 1/64 1 2/3, ... Thlr.

C. Hahn in Berlin,

11. Jerusalemerstraße 11. 11.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren &c. &c. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstraße in Jersey (England).**

Für Briefmarkensammler.

Specialität und billigste Bezugsquelle für Briefmarken aller Länder.

Russische Localmarken, alte ganze Couverts und andere Raritäten.

Wechselstempel- und Telegraphenmarken, sowie **jede** Art Marken aller Länder werden eventuell in Tausch angenommen.

Preis-Courante gratis gegen Retourmarke

Briefmarken-Magazin Moscau.

Stempel-Apparate,



selbstfärbend mit Firma von 2 1/2 Thlr., mit Giro, mit täglich verstellbarem **Datum** v. 8 Thlr., m. Nummerirwerk bis 100 000 20 Thlr., Paginirmaschinen, Copirpressen, **Hochdruckpressen** m. Grav. von 1 1/2 Thlr., Siegeloblaten, Petschafte, offerirt die **Gravir- und mechanische Anstalt** von

Schreiber jun.,

Berlin, 31 Leipzigerstr. 31.

Für Bäder

empfiehlt die **Elfenbein-, Holzschnitz- und Hirschhorn**-Waarenfabrik von **Louis Gutte in Görlitz** ihre reichhalt. Saisonartikel geneigter Beachtung.

Papier-Ballons

zu Fackelzügen und Illuminationen, enorm billig. Eigenes Fabrikat. Preis-Cour. gratis.

Emil Struve in Leipzig.

Die beste Reiselectüre der Gegenwart! — Pikant! Reizend! Humoristisch! Satirisch!

!!! Der Poet als Spuck !!!

Versendet franco, so lange der Vorrath reicht, gegen Franco-Einsendung von **nur sechs Groschenmarken!!**

Konrad Fischer, Worms, Sterngasse 35.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 8wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Jucken der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare Behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess,** königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner,** Director des chemischen Laboratoriums zu **Breslau,** sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

☞ Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck in Hannover im „Ausland"**, sowie anderen Zeitungen empfohlene Haarmittel ließ ich in meinem Laboratorium anfertigen und versende solches à 3 Thlr. gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig,** Bruderstr. 28, Part. Sprechstunden täglich von 10 bis 4 Uhr.

Antique Helme

(Pappenheimer)

aus dem dreißigjährigen Kriege, sind billig zu verkaufen bei

Berlin, 125 Leipzigerstr. **A. Hittl,** Hoftapezier.

D. d. **Mohren-Apotheke in Mainz** gratis die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 2 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organe, des Nervensystems und gegen allgem. und speciell. **Schwäche-Zustände,** wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der **Coca aus Peru.**

Lederspalt-Maschinen,

zu 3 und 6' Schnittlänge, zu 280 Thlr. und 525 Thlr., fertigt **L. Globeck, Berlin,** Schinkestraße 8/9. a. d. Cottbuser Damm.

Ein großer, schöner Garten mit prachtv. Aussicht, zwischen **Eisenach und Wartburg,** ist verkäuflich. Näheres auf briefl. Anfr. **S. 207 poste rest. Eisenach.**

---

50 verschiedene meiner ☞ anerkannt **in reizenden höchst preiswürdigen**

Photographien,

2 Thlr., 100 = 3 1/2 Thlr., 300 = 10 Thlr., 500 = 16 Thlr., versendet gegen Nachnahme oder Frco.-Einsendung

Ferdinand Malzerath in Leipzig.

Spiegel- und Fensterglas

zu Fabrikpreisen.

Special-Preiscourante gratis.

E. Grosse, Berlin,

Tafelglashändler en gros,

Schiffbauerdamm 21.

Dr. in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern vermittelt. Adresse **Docent med.,** Hegelplatz No. 1, 1 Tr., Berlin.

Ein Dr. phil.

sucht eine Hauslehrerstelle. Gefällige Adressen **sub M. 3 Halle a. S. poste restante.**

Königl. Preuss. Loose

offer. z. 1. Kl. 146. Lotterie. Ziehung am 3. und 4. Juli. Ganze und halbe Original- und Antheilloose, letztere 1/8 3 1/2 Thlr., 1/16 1 3/4 Thlr., 1/32 25 Sgr., 1/64 12 1/2 Sgr. **S. Labandier, Berlin,** Louisenstrasse 36.

Ein tüchtiger Schweizer, vorzüglich Stallschweizer, sucht passende Stelle. Offerten **sub W. K. 165** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Liegnitz** erbeten.

Illuminations-Laternen

eigener Fabrik, in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

J. A. Schumann in Leipzig.

Preiscourant und Zeichnungen stehen gratis zu Diensten.

Fußpulver.

Von übelriechendem Schweißen befreit und bei ihnen das krankhafte Schwitzen verhindert, in Schachteln zu Thlr. 1 versandt.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Cundurango

echt von **Bliss Keen & Co.,** heilt den Krebs, Hautkrankheiten.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere Heilung v. geheimen Krankh.,** schwächenden Ausflüssen, Nervenzerrüttung, Schwächezuständen, Rheumatismus, Magenleiden &c. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstraße 111. ☞ Milde **Wasserkuren,** Dampfbäder &c. **Prospecte gratis.**

Asthma.

Sichere Heilung. Nähere Auskunft beim Apotheker

Kubale in Kittlitzdorf bei Bunzlau.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen,** alle **Hautausschläge** auf natürlichem **Wege** beseitigt.

Cosmetische Fabrik Planegg,

Bayern.

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Garantie strengster Discretion. **Frau Maeding,** Möckernstr. 124, Eing. Hall. Ufer.

Sichere dauernde Hilfe

bei Schwächezuständen

nach neuer bewährter Methode.

Dr. Hollee. Bad Cannstatt.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, Krampfadern und **krampfhafte Leiden werden ganz sicher in nur wenigen Tagen** geheilt. Auch in Fällen, wo **jahrelange ärztliche Behandlung ohne Erfolg war.** Medicamente gratis. Honorar solide. Adresse **D. J. 250 poste rest. Berlin.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Verbindungen werden gesucht zur Beschaffung von verheirath. **Arbeitern**, männl. u. weibl. **Dienstboten**. Näheres auf fr. Bitte **Mecklenb. Central-Nachweis.-Bureau, Rostock**, Rosfelderstr. 7.

Eine Herrschaft von ca. 4000 M. Areal,

a. d. Bahn gelegen, mit einer einen jährlichen Reingewinn von ca. 7000 Thlr. abwerfenden Glasfabrik, reichem Thon- u. Braunkohlenlager, Dampfbrennerei, Wassermühle 2c. ist **sofort sehr preismäßig** bei einer Anzahlung von nur 30,000 Thlr. zu verkaufen. Näheres durch das **Stangen'sche Annoncen-Bureau**, Carlstr. 28, **Breslau**.

Former und Ciseleure

für **Zinkguß** und **Bronzeguß** finden bei wöchentlichem Lohn von 6–9 Thlr. dauernde Beschäftigung bei

H. Gladenbeck in Berlin,
Münzstraße 10.

Zur selbstständige Verwaltung einer Gasanstalt mittlerer Größe wird ein mit der **doppelten Buchführung** vertrauter

Gastechniker

gesucht. Offerten unter Angabe der bisherigen Stellungen und Leistungen **sub F. 8. 863** durch die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg**.

Knabenpension, Hamburg.

Eltern, welche ihre Söhne sorgsamer Pflege und Erziehung anvertrauen wollen, bietet sich bei einer hiesigen, aufs Beste empfohlenen Familie Gelegenheit, wenn sie sich unter obstehender Bezeichnung an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Hamburg** wenden.

Als Repräsentantin für ein feines Haus in **Dresden** wird eine fein gebildete sprachkundige und womöglich musikalische Dame gesucht, welche auch den Schulunterricht jüngerer Kinder überwachen und eine Caution bis zu 2000 Thlr. stellen kann.

Nähere Auskunft ertheilt **Fr. Litfass** in **Berlin**, Friedrichstraße 193, parterre.

Für Musterzeichner!

Patronenpapier (pr. Bogen 30/24" à 1½ Sgr) in den couranten Eintheilungen stets vorräthig. Bei Bestellungen von mindestens 100 Bogen wird jede Eintheilung ohne Preiserhöhung angefertigt.

Elberfeld.

Ernst Korff & Petersen.

Welche Fabrik fertigt dünnstes Bonbonen-Kupferblech? Gefl. Offerten **sub Chiffre 2126** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Breslau**.

Extra-feine franz. Gelatinée offerirt à Pfd. 22½ Sgr. (Gelegenheitskauf) Siegm. Schnittlaender, Spandauerstr. 13.

Ein **feines, großes Verkaufslocal** in bester Geschäftslage von **Chemnitz**, vorzüglich geeignet für **Damen- oder Herren-Confection**, zu vermiethen. Näheres unter **A. 7 poste restante Chemnitz**.

Brauerei-Director,

technisch und praktisch gebildet, mit langjährigen Erfahrungen, sucht Stellung. Referenzen von Berlin und Wien. Capital zur Betheiligung oder Caution nach Uebereinkommen.

Offerten beliebe man **sub S. 4495** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** zu senden.

Ein seit 32 Jahren in einer **Stadt Sachsens** von 68,000 Einwohnern mit gutem Erfolge geführtes

Tapisserie-Geschäft

soll wegen eingetretenem Todesfall unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Bruno Schneider,
Buchholz in Sachsen.

Für Aerzte.

Ein junger Dr. med., pract. Arzt 2c. wünscht einen Arzt auf dem Lande, am liebsten in einem Badeorte, **nur während dieses Sommers**, zu vertreten oder demselben zu assistiren. Näheres unter **A. W. 126** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Cöln**.

Photographie.

Gesucht. Ein feiner und gebildeter junger Mann, mit Sprachkenntnissen versehen, der im Stande ist, ein photographisches Atelier selbständig zu leiten, mit den Aufnahmen im Atelier durchaus bewandert und alle Kenntnisse und Neuheiten in der Photographie besitzen muß, wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. — Bewerber wollen sich mit guten Zeugnissen und Referenzen über ihre bisherige Thätigkeit baldmöglichst melden bei **Emil Tiedemann, Bremen.**

Neuester zuverlässiger Fremdenführer durch **Dresden**, m. gr. Stadtplan, versendet franco gegen Franco-Einf. von **nur 8 Groschenmarken C. Weiske**, Buchh. in **Dresden**.

Eine Brauerei, seit 6 Jahren in Betrieb, soll nebst lebend. u. todtem Inventar für 13,500 Thlr. ohne Vorräthe bei 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Uebergabe sofort oder 1. October 1872. Lage Garnisonstadt und Kreuzpunkt mehrerer Eisenbahnen.

Näheres durch **A. Toepfer**, Hoflieferant, **Stettin**.

Industriellen unternehmenden Geldmännern

bietet sich eine kaum wieder vorkommende, unermeßlich lohnende Acquisition.

Offerten befördert **sub Q. 4468** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Aufruf.

Der im November 1871 nach **Amerika** ausgewanderte Rittergutsbesitzerssohn **Ernst Heinze** aus **Bohsdorf**, Kreis Sorembera in der Niederlausitz in Preußen, wird hiermit aufgefordert, sich sofort in seiner Heimath wegen Erbregulirung zu melden oder sich in **Spremberg** zur Wahrung seiner Interessen einen Rechtsanwalt zu wählen.

Bohsdorf bei Spremberg N/L. in Preußen, den 31. Mai 1872.

Verwittwete Rittergutsbesitzerin
Emma Heinze geb. **Bettführ.**

Vermißt: Theod. Thirk aus Constantinopel.

Ein Jeder, welcher über das Verbleiben von **Theodor Thirk** — Sohn des früher in **Brussa**, dann in **Constantinopel** und jetzt in **Rhodus** ansässigen **Dr. med. Thirk** — welcher Ende 1867 von **Havre**, wo er im Hause **Brown & Comp** gearbeitet hatte, nach **New-York** reiste, dort erst im Hause **L. von Hoffmann**, dann bei Herrn **E. T. Biedermann** angestellt war und nun seit circa 3½ Jahren verschollen ist, Auskunft ertheilen kann, ist inständig gebeten, Herrn **Dr. Thirk**, unter Adresse der **Austro-Ottomanischen Bank** in **Constantinopel**, Nachricht zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Zur Beschäftigung bei den Grundsteuer-Vermessungsarbeiten in der Provinz **Hannover** findet sich für tüchtige **Feldmesser- und Vermessungs-Gehülfen**, insbesondere auch geübte Zeichner noch günstige Gelegenheit. Hierauf Reflectirende wollen sich unter portofreier Einsendung ihrer Originalzeugnisse an den Unterzeichneten hierselbst wenden.

Hannover, den 7. Juni 1872.

Der Kataster-Inspector
Steuerrath
Witke.

Papier-Fabrik-Verkauf.

Eine Maschinen-Papierfabrik, in vollständigem Betriebe, mit bester Wasser- und Dampfkraft, den neuesten Anforderungen entsprechend, in der schönsten Gegend des schlesischen Riesengebirges, nahe der Eisenbahn liegend, ist nur wegen Kränklichkeit des Besitzers billig zu verkaufen. Dieselbe eignet sich auch zum Actien-Unternehmen. Ernste Selbstkäufer erfahren das Nähere unter Chiffre **P. P. No. 20 Erdmannsdorf i. Schles.**

Eine Fabrik

eines sehr gangbaren, der Mode nicht unterworfenen Artikels in der Nähe **Nürnbergs**, mit sehr guter Wasserkraft, Dampfkraft und großen, massiven Gebäuden, wird Familienverhältnisse wegen verkauft. Anzahlung 10,000 Thlr. bis 12,000 Thlr. Anfragen erbittet man sich unter **M. N. Nr. 500 frei Nürnberg poste restante.**

Villa

in schönster Lage **Coburgs** sogleich zu verkaufen oder zu vermiethen durch den

Rechtsanwalt und Notar
Otto Weismann.

Tüchtige

Provisions-Reisende

für **Dänemark, Scandinavien, Rußland** und die **östern. Provinzen**, werden für einen leicht zu placirenden Artikel ohne Muster gesucht. Franco-Offerten **sub V. 4489** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse**, Zeil 45 **in Frankfurt a. M.**

Ein Gut,

in 2–4 Stunden von **Berlin** zu erreichen, mit gutem Boden und Wiesen, geräumigem Wohnhaus, ca. 1000 Morgen, mit 20–40,000 Thlr. Anzahlung von einem Selbstkäufer gesucht. Adressen mit näherer Angabe **sub F. 51** in der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Filiale Königstadt**, Königstr. 50, erbeten.

Transparente, Decorationsbilder, Illuminations-Laternen, Feuerwerke.
Preislisten gratis, Wiederverk. Rabatt.
Halle a. S. **C. F. Ritter.**

Die neuen vollständigen Einrichtungen einer

Loh-, Mahl- und Schneidemühle

sofort zu verkaufen. **Th. Hirsch, Berlin**, Oranienstraße 131.

Wegen Ablebens des Eigenthümers soll aus freier Hand, ohne Zwischenhändler, ein vor circa 8 Jahren in der besten Gegend **Rheinlands** ganz neu erbautes, nachweislich sehr rentables

Eisen-walzwerk

mit einer jährlichen Production von circa zehn Millionen Pfund von den Erben Theilungshalber verkauft werden.

Das Werk ist in vollem, geregelten Betriebe, besitzt großes Lager und bedeutende Abschlüsse in Rohmaterialien, die eventuell mit cedirt werden, und sind einige Erben bereit, in Form von Actien oder sonst ihre darin habende Capitalien dem Unternehmer unter genügender Garantie zu belassen.

Nur solche Reflectanten, die wegen Zahlungsmodus in keiner Weise Schwierigkeiten finden, belieben ihre Firma und Referenzen franco **sub S. 4445** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Ein kräftiger und gesunder Mann, Mitte der Dreißig, im Besitze eines ziemlichen Vermögens, wünscht sich in **Norddeutschland** ansässig zu machen und dann mit einer liebevollen Dame zu

verheirathen.

Angenehmes Aeußere und gutmüthiger Charakter sind Hauptbedingung. — Gefl. Offerte mit Photographie sind bis Mitte Juli **sub A. Z. 6316** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden** erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter, 30 Jahre alter Lehrer mit guten Zeugnissen sucht, da ihn sein Amt nicht nährt, eine dauernde Anstellung auf einem Bureau 2c. Gefl. Offerten werden unter **— st. — 581** von der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.** entgegen genommen.

Tuch-, Herrengarderobe-, Leinen- und Wäsche-Geschäft

in einer lebh. Resid. **Thüringens** mit ausgebr. Kundsch., schwungh. Betrieb, vorzügl. rentabel, **ist verkäuflich**. Günstige Bedingungen. Schriftl. Anfr. **sub Chiffre H. 4626** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Gesucht wird zum Antritt pr. 1. Juli a. c. ein

Reisender für eine Stockfabrik,

der bereits für ein derartiges Geschäft gereist hat oder aber die Branche kennt. Commissionäre verbeten. Adressen befördert **sub G. 4434** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine starke **Blechbiegemaschine** für Maschinenbetrieb wird sofort

zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten unter Angabe der Construction und des Preises werden **sub Chiffre Z. 4352** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Geistesschwache

finden bei einem Pfarrer in der Nähe **Frankfurts** liebevolle Aufnahme. Offerten **sub Chiffre V. 4539** nimmt die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** entgegen.

Gasanstalten werden zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Offerten werden erbeten durch die General-Agentur der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse (W. Simon's Buchhandlung) in Magdeburg sub No. 1003.**

Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Offerten befördert **sub W. 3904** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine

bedeutende Maschinenfabrik

sucht speciell für den **Dampfmaschinenbau** einen in dieser Branche erfahrenen, durchaus sicheren und befähigten

Constructeur,

der namentlich auch mit dem Bau von **Corliss-Maschinen** vertraut ist. Bei entsprechender Befähigung ist die Stellung eine angenehme und dauernde.

Adressen unter Angabe der bisherigen Verhältnisse, der Gehaltsansprüche, Zeit des Antrittes u. s. w. befördert **sub N. 4513** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Engros-Kaufmann und Fabrikant in **Berlin**, angehender Vierziger, sucht eine passende Lebensgefährtin. Junge Damen auch Wittwen, welche einem comfortablen Hauswesen vorzustehen und in guter Gesellschaft sich zu bewegen verstehen, werden gebeten, ihre Adressen und Verhältnisse vertrauensvoll **sub G. 51** in der Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin, Filiale Königstadt**, Königstr. 50, niederzulegen.

Für Hôteliers.

In der **Königgrätzerstraße**, zwischen dem Potsdamer und Anhaltischen Bahnhof, ist ein ganzes (Eck-) Haus, 22 Fenster Straßenfront, 56 Zimmer enthaltend, zum Hôtel oder Hôtel garni an einen zahlungsfähigen und sachkundigen Reflectanten zu vermiethen. — Das Haus wird zum 1. October a. c. **größtentheils**, bis zum 1. April 1873 aber **ganz miethsfrei**, in welcher Weise schon jetzt der Miethsvertrag geschlossen werden kann.

Nothwendige, nicht zu große bauliche Veränderungen, würde der Besitzer übernehmen.

Offerten **sub B. 4255** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein in der Nähe einer größeren Garnisonstadt auf einem Weinberge mit sehr schöner Aussicht belegenes

großes Vergnügungslocal

soll unter billigen Bedingungen an einen bewährten Restaurateur **verpachtet oder verkauft werden.**

Dasselbe enthält einen großen Saal, angemessene Gesellschaftsräume, einen mit Eis reichlich versehenen Eiskeller, sowie alle sonstigen, für ein derartiges Etablissement erforderlichen Räumlichkeiten, incl. einer Wohnung für den Restaurateur.

Offerten befördert **sub R. 3674** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Rittergut

in bester Gegend der Provinz **Posen**, dicht an der Chaussee und Eisenbahn, soll Familienverhältnisse wegen aus freier Hand verkauft werden. Die Besitzung hat ein Areal von ca. 6200 Morgen, davon sind ca. 3200 Morgen Acker von meistens vorzüglicher Qualität und drainirt ca. 900 Morgen Wiese. Rest sehr gut bestandener Wald und Gewässer. — Gebäude fast ganz massiv. — Nach neuestem Muster eingerichtete Brennerei nebst Vorrichtung zum Dreschen und Mahlen. — Ziegelei mit Absatz für 1 Million Steine. Inventarium übercomplet. Jagd vorzüglich. Preis 360,000 Thlr. Adressen von ernstlichen Käufern befördert **sub C. 4310** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Wegen hohen Alters ist in einer der verkehrreichsten Städte der **Pr. Sachsen**

ein Haus

zu verkaufen,

worin seit Jahren eine renommirte Büchsenmacherei und flotter Waffenhandel betrieben wird. Zur Uebernahme sind 4–5 Mille erforderlich und kann sofort erfolgen. Für eine junge, strebsame Kraft ist ein gutes Fortkommen gesichert.

Offerten befördert **sub R. 4469** die Ann.-Exped von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine der **ersten Sortimentsbuchhandlungen Hamburgs** ist wegen Kränklichkeit des Besitzers **sofort zu übernehmen**. Reflectanten, die über ca. 10,000 Thlr. verfügen, erfahren Näheres **sub H. Nu. 1744** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Ein sehr leistungsfähiges

Weingeschäft

ersten Ranges, in einem Ostseehafen domizilirend, sucht für **Berlin** unter günstigen Bedingungen **einen gut empfohlenen**

Agenten.

Adressen befördert **sub W. 4474** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer der größten **Fabrikstädte Sachsens** ist eine **Wollenfärberei** und **Dampfeinrichtung billig zu verkaufen** und sofort zu übernehmen.

Anzahlung 2 bis 3000 Thlr. Reflectanten wollen sich gefl. **sub L. Z. 1347** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** wenden.

Knochenkohle,

gut gebrannte neue, wird, besonders in den feineren Körnungen, bei größeren Quantitäten von einem Cassakäufer zu kaufen gesucht. Fabrikanten wollen ihre Adresse **sub A. 4453** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** zur Beförderung an den Reflectanten einsenden, welcher sich direct mit ihnen in Verbindung setzen wird.

Dampfmaschine

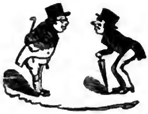
von 20 Pferdekr., liegend, gebraucht, aber gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten sind **sub H. 4483** zu richten an die Annonc.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für Weinhandlungen.

Ein Reisender, welcher längere Jahre für bedeutende Weinhäuser thätig war und welchem reichliche Mittel zu Gebote stehen, sucht ein **altes, gut renommirtes Weingeschäft** in einer größeren Stadt, am liebsten **Breslau, Leipzig, Dresden, Berlin**, zu **kaufen.**

Directe reelle Offerten **sub Chiffre F. 3131** franco erbeten an die Annonc.-Exp. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Verantw. Redacteur: G. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also „der jebildete Franzose is bei weitem der jebildetste Mann der Welt?"

Schultze. Wer sagt denn des?

Müller. Na hast du denn nich jelesen? Dein beinaher Namensvetter, der Reichsbote von Tauberbischofsheim.

Schultze. Sanct Kettlern sein Nachfolger?

Müller. Donnerwetter! Wenn des die Franzosen lesen, was die man bloß dazu sagen?

Schultze. Na was sollen sie da froß zu sagen? Ein Deutscher Lump — werden sie sagen — is bei weitem der frößte Lump der Welt.

Müller. So is es!

An düsem Reuchsboten von Tauberbüschofsheum.

Geflügelt Wort! Dür wörd' üch nü vergössen!
Und deunem Spröcher fzu verdüntem Lohne
Reuch' üch des höhern Blödsünns Düsteikrone —
Das heußt, fzum Tragen, nüchi ötwa fzum Frössen!

Zwickauer,
üm Reuchstag, Tribüne B.

Vorschlag.

Für den Fall, daß Reichstag und Landtag wieder einmal zu gleicher Zeit tagen sollten, bringen wir für beide Körperschaften folgende Arbeitsordnung in Vorschlag:

Von 3 bis 7 Uhr tagt der Reichstag.

Von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Mittags tagt das Abgeordnetenhaus.

Von 11 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nachmittags hält wieder der Reichstag Sitzung.

Von 3 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends sitzt das Abgeordnetenhaus.

Hierauf beginnen die Commissions- und Fractions-Sitzungen, die sich durch die ganze Nacht bis gegen Sonnenaufgang hinziehen.

Bei einer derartigen Eintheilung der Arbeit wird nicht nur colossal geschafft werden, sondern es wird auch — um mit Herrn Ziegler zu reden — bei den Abgeordneten eine solche Entnervung sich einstellen, daß ein schulmeisterliches Anfahren und Kritisiren von Seiten der Herren Minister gar nicht mehr nöthig erscheinen dürfte.

Das neue Militär-Strafgesetz.

Um alle Deutschen Lande
Schlingt jetzt das Strafgesetz
Die starken eisernen Bande
Zum herrlichen Einheitsnetz.

Dieselben Paragraphen
Fürs Heer in Nord und Süd,
Dieselben strengen Strafen! —
Fürwahr, die Einheit blüht!

Einig in allen Lasten,
Einig in schwerer Noth,
Im Dunkeln und im Fasten,
Bei Wasser und bei Brot.

Zeit ist's, zu feiern — mein' ich —
Ein neues Einheitsfest:
Sind wir doch sträflich einig,
Ja, einig im — Arrest!

Herr von Senfft-Pilsach scheint das Gelübde, das Herrenhaus nicht mehr zu betreten, entweder nicht abgelegt, oder — schon wieder abgelegt zu haben, da er der letzten Sitzung des hohen Hauses beigewohnt hat.

Aus tiefstem Herzen sagen dem Edlen für den in ihrem speciellsten Interesse gefaßten Entschluß gerührtesten Dank —

Die Gelehrten des Kladderadatsch.

Vater und Sohn.

Wenn Hegel Den entfernen will vom Amt,
Der ird'sche Weisheit sich erkühnt zu suchen,
Wenn Sydow er und Lisco schon verdammt,
Wie muß er dann erst — seinem Vater fluchen!

Aus dem Trostbüchlein
Ignatii Xaveri Nepomucii ex Soc. J.

Ueberall bin ich zu Hause, überall bin ich bekannt!
Macht mein Glück im Norden eine Pause,
Ist der Süd mein Vaterland.

(Uraltes Fuchs-Lied.)

Wer wollte sich mit Grillen plagen,
So lang Regulative blühn,
Und Falk und Stiehl mit Angst und Zagen
Sich um Kleist-Retzow's Gunst bemühn?

(Neuer Spruch.)

In der Heimat meiner Lieben
Lacht mir einst das neue Glück;
Als ein Lamm werd' ich vertrieben,
Als ein Wolf kehr' ich zurück.

(Frei nach Majunke.)

Und würden wir zum fernsten Pol verwiesen und verschoben:
Die langen könnt ihr verweisen wohl, doch nie die kurzen Roben.

(Loyola.)

Herr Brückner und Herr Majunke,
Herr Cremenz und Herr Knak —
Zwei Seelen und ein Gedanke,
Zwei Herzen und ein Schlag!

Kladderadatsch.

Schreckliche Geschichte.

Wie Römische Blätter berichten, hat der Papst vor Kurzem — er hatte wohl wieder eine schwache Stunde — gesagt: Ich bin nicht unfehlbar!

Da der Papst unfehlbar ist, so muß auch diese unvorsichtige Aeußerung aus seinem Munde auf Wahrheit beruhen.

Aber was wird dann?

An Stiehl.

Vater der Regulative!
Lächelnd, höchstgewandter Stiehl,
Las ich deine defensive
Flugschrift — denn was nützt sie viel?

Reinzuwaschen deine Kinder?
Den Gedanken nenn' ich kühn!
Solche Nasen, solche Münder
Höhnen jegliches Bemühn.

Laß sie laufen! Laß die Rangen;
Denn sie werden doch nicht schön.
Wie sie immer sind gegangen,
Mögen sie zum Orcus gehn.

Als des Classischen Verächter,
Bleib' ein Feind des reinen Lichts!
Schiller wird dadurch nicht schlechter,
Auch dem Goethe thut es nichts.

Dennoch muß ich Lob dir spenden,
Da ich nun den Falk gehört:
Daß du endlich weißt zu enden,
Stiehl, ist aller Ehren werth.

Daß du wärst ein „feiner Fühler",
Stiehl, das hätt' ich nicht gedacht.
Bravo! Und nun geh' zum — Mühler,
Und euch Beide deck' die Nacht!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

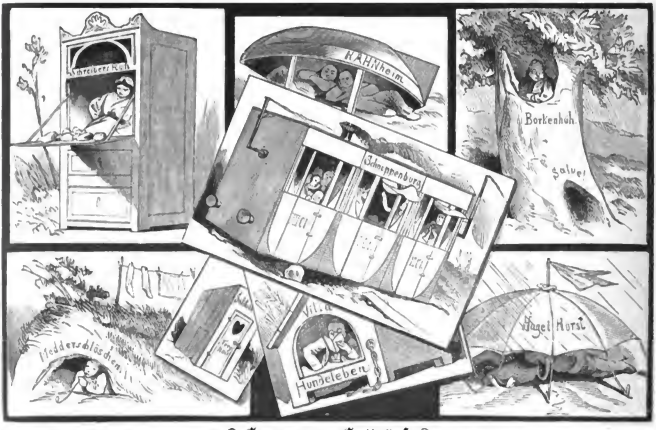
Hierzu zwei Beiblätter.

Temporaliensperre.



Eine ganz neue Variante des alten Liedes: „Friß, Vogel, oder stirb!"

Wohnungsnoth macht erfinderisch.



Concurrenz-Entwürfe
zu einer neuen Berliner Villen-Vorstadt „Ostend".

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 28. Berlin, den 23. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wochenkalender.

Montag, den 24. Juni.

O sünd'ger Spott-Hanswurstelprater!
O Schmach und Jammer fürchterlich:
Der Kladderadatsch und das Theater,
Sie nähren von Jesuiten sich!
Reichensperger-Crefeld.

Dienstag, den 25. Juni.

Nicht Nönnlein wird geschont noch Pater,
Verhöhnt sind sie und frech geneckt:
Denn Kladderadatsch und das Theater
Hat vor den Kutten nie Respect!
Reichensperger-Olpe.

Mittwoch, den 26. Juni.

Des heil'gen Vaters schwarzer Kater
Und dieses Katers Liebesweh,
Dem Kladderadatsch und dem Theater
Sind sie nur Stoffe fürs Couplet.
Kesseler.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 27. Juni.

Weh'! Dem Novizlein wie dem Frater
Zerfleischen grausam sie das Herz:
Denn Kladderadatsch und das Theater,
Sie treiben mit Entsetzen Scherz.
Mallinckrodt.

Freitag, den 28. Juni.

Thut auf euch, ihr Verfluchungskrater,
Zu stürzen diese Satansbrut,
Den Kladderadatsch und das Theater
Zu tilgen in der Hölle Gluth!
Ballestrem.

Sonnabend, den 29. Juni.

Erbarm' dich, infallibler Vater,
Und schleudre deines Bannes Strahl
Auf alle sündigen Theater
Und auf den Kladderadatsch zumal!
Chorus Clericus.

Contrasignirt:
Kladderadatsch.

Nr. 29 und 30 erscheinen am 30. Juni.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Zum Krieg mit Rom.

Krieg, Krieg mit Rom! Rom wollt' es also haben;
So sei ihm denn der Krieg erklärt!
Des Reiches Banner tragt, ihr biedern Schwaben,
Und schützt es mit dem scharfen Schwert!

Ihr Sachsen, Franken, Baiern, Alemannen,
Alldeutschland, vorwärts in den Krieg!
Lothringen, Elsaß, schickt auch eure Mannen,
Daß Theil sie haben an dem Sieg!

Krieg, Krieg mit Rom! Hört ihr den Delbrück blasen?
Seht ihr die Fahnen wehn im Wind?
Das ist kein Streit mit Reden und mit Phrasen —
Der fürchterliche Ernst beginnt!

Schon seh' ich, wie die Heere sich begegnen —
Nun vorwärts, treue Wacht vom Rhein!
Infanterie, greif' an, und ihr verweg'nen
Ulanen, legt die Lanzen ein!

Da fällt ein Fluch — da — duckt euch, Kameraden! —
Kommt angesaust der große Bann.
Er bohrt sich in den Sand ein ohne Schaden —
Gottlob, es fiel kein einz'ger Mann!

Wie? Sollt' uns hier vor Mitrailleusen bangen,
Die Flüche speien ohne Zahl? —
Hurrah! Hurrah! Sie bringen ihn gefangen,
Den Jesuitengeneral!

Jetzt auf, nach Rom! Schon seh' ich ihn genommen
Von unsrem Heer, den Vatican.
Jetzt zittre, Pius! Die Teutonen kommen!
Wirf ab den unheilvollen Wahn!

Nein, zittre nicht! Lern' ihnen Achtung zollen,
Den Siegern von Sedan und Metz.
Wir wußten es, gefesselt war dein Wollen,
Verstrickt im Jesuiten-Netz.

Komm', komm' zu uns, dein Unglück zu vergessen
In unsres Landes blüh'nden Gau'n,
Und auf dem Stuhl, da du bisher gesessen,
Thron' friedlich Lasker oder Braun!

So muß es kommen! Muse der Geschichte,
Bezeugen wirst du's einst der Welt,
Was ich, kein falscher Seher, im Gedichte
Vorahnend hier hab' aufgestellt.

Vorwärts, zum Kampf, bis zu der Schwarzen Aerger
Siegtrunken unser Heer frohlockt! —
Ich kann's nicht ändern, Peter Reichensperger!
Du hast es selbst mit eingebrockt.

Kladderadatsch.

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Berlin. Eben wird das Loos der arbeitenden Classen — gezogen werden, in der projectirten Lotterie zur Linderung der Wohnungsnoth. Die Nietenzieher ziehen — wohin sie wollen.

Hamburg. Wir müssen ein Deutsches London haben. Wo ein Kaiser thront, muß ein Hafen sein. Hamburg muß Hauptstadt des Deutschen Reiches werden, dann werden unsere Grundbesitzer und — die Berliner Miether zufrieden sein.

Rom. Alle Wege führen hierher, nur nicht der — „**Weg** mit den Jesuiten!"

Paris. Wir haben immer mehr das Gefühl, daß wir einst für Deutschland das werden, was Warschau schon lange für Rußland ist.

Neu-Fundland (auf der Schlächterwiese vor dem Cotbuser Thor). Der biedere Magistrat entzückt uns, reißt uns hin und ab. Hier können Familien Rache kochen!

Aus dem strengen Arrest. Guten Morgen, Finsterniß! Gute Nacht, Strafgesetzbuch!

Heidelberg. Die Berufung unseres berühmten Criminalisten und Canonisten, des Herrn Professor Hermann zum Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths in Berlin beruht auf einer Verwechslung. Der berühmte Prestidigitateur, Professor Hermann ist gemeint. Er soll das Kunststück machen, den ganzen Oberkirchenrath sammt Vater Hegel, Sohn und Geist verschwinden zu lassen, und so den Vogel Falk abzuschießen.

Luxemburg. Französisches Geld und politische Intriguen conserviren den unsäglichen Eigendünkel des Luxemburgischen Naivismus. Unsere Patrioten sehen mit Verachtung auf Deutschland und betrachten es als tief unter ihnen stehend, weil sie eben nur — Kirchthurmpatrioten sind.

Köln. Die „unangenehmen Auftritte" bei der zu Ehren der Thronbesteigung Pius IX. veranstalteten Wallfahrt werden nun wohl hoffentlich die Protestanten in Zukunft bestimmen, den Processionen mit entblößtem Haupt und doch gleichzeitig nicht ohne Bedeckung beizuwohnen.

Varzin. Die von der „Gazetta del Popolo" zuerst gebrachte Nachricht, Bismarck gehe mit dem Plane um, dem Papstthum beim Tode Pius IX. einen furchtbaren Schlag zu versetzen, bestätigt sich. Der Kanzler ist heimlich katholisch geworden, läßt sich jeden Abend Cardinal und Bischof kommen und geht stark auf den Gegenpapst los. Wir haben darüber Papiere in Händen.

Genf. „Der Papst, welcher hoffte, die Preußische Regierung durch seine Milde zur Besinnung zu bringen, sieht, daß die Stunde der Barmherzigkeit vorüber ist, und daß die gegenseitige Zerfleischung der Massen inaugurirt werden muß." So schreibt fast wörtlich das officiöse Organ der Römischen Curie, die „Genfer Correspondenz" vom 11. Juni, über die Angelegenheit des Herrn Namszanowski. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende des dreißigjährigen Religionskrieges nach 1902. Man bittet nicht zu rauchen — und auch sämmtliche Städte und Dörfer Deutschlands nicht rauchen zu lassen. Die vorkommenden Teufel sind sämmtlich neu — an die Wand gemalt.

Aus dem Hingegensdarmstädtischen. Zu den vielfach ventilirten Fragen gehört auch hier die: Ob es nicht möglich sein sollte, dem Staate wie der Kirche Ruhe zu verschaffen, wenn alle widerspenstigen Geister in des Wortes verwegenster Bedeutung — suspendirt würden?

Magdeburg. An den geliebten Bruder in Berlin. (Privatdepesche.) Du verlangst also wirklich das Excommunicationsrecht auch für die evangelische Kirche?

> O lieber Bruder Orth,
> Wie bist du doch ver — ständig!

Vöslau. (Unterwienerwaldkreis.) Die hier weilende Spanische Isabella wird sich morgen im Auftrage des heiligen Vaters nach Varzin begeben, um Bismarck weicher zu stimmen. Sie nimmt ihre Rose mit.

Jungfrauenblick (am Fuße der Jungfrau, Interlaken). Zehn Deutsche Jungfrauen haben hier dem heiligen Stephan eine Capelle errichtet. Den Eingang zieren die Worte: O Stephan, unser Schutzpatron! Du willst von deinen muntern Secretären und Mädchen manchen Mann verehren, nachdem du all' das blanke Gold am Kragen in gutes Haushaltgeld hast umgeschlagen? Mach, was du hoffen ließest, nun auch wahr: Sorg' für uns Jungfräulein von gutem Wandel; gründ' noch zu deinem Nähmaschinenhandel, zu deinem Post-, Spar- und Creditverein, zu allen deinen Werken, groß und klein, ein — Postbeamten-Heiraths-Comptoir.

Massachusets. Zur Verwirklichung des Planes, die bekannte Käsefabrik des weiland Riesen Polyphemos in eine Actiengesellschaft umzuwandeln, haben sich drei der hervorragendsten Sachverständigen nach Athen begeben, um die Vorfrage zu erledigen, ob das von Schiller gepriesene „Loos", welches Achilles gezogen, eine Meininger Credit-Actie oder ein Braunschweiger Prämienloos gewesen sei.

Schreiberhau (Marienthal, im Riesengebirge). Das Gerücht, die hervorragendsten Mitglieder des Centrums hätten Ulbrichs Gasthof für ihre Sommerfrische gemiethet, entbehrt der Begründung. „Bismarcks Höhe" immer vor sich zu haben, ist störend für andere Aussichten.

Bal Mabille in Paris. Furchtbare Schlägerei zwischen Engländern und Franzosen. Nicht für ein Königreich, sondern um ein Pferd!

Reichenbach (Schlesien). Auch wir dürfen nicht mehr singen, was wir wollen. An **Lauterbach** haben wir verloren, worauf wir fußen konnten.

Kaiser-Wilhelmstraße. Die Herstellung der Photographie von unserer neuen Straße, die jetzt an allen Schaufenstern zu sehen ist, ist die bedeutendste That dieses Jahrhunderts, den schwindenden Wunderglauben neu zu beleben. Die Ansicht: „Nichts Neues unter der **Sonne**", ist veraltet, wenn die Sonne sich dazu hergibt, das **herzustellen**, was sie noch niemals beschienen hat.

Aus den Spielbädern. Unsre Tische grünen wieder,
Aber, ach! zum letzten Mal!

Wien. Er kommt im September nach Berlin und bringt die Prinzessin mit.

Rückdepesche. Wer? Franz Joseph, oder Anton Ascher mit der „Princesse Georges?

Giftpark (Thiergarten bei Berlin). Alle Klagen in dem Einathmungsproceß gehen verloren. In einem Militärstaat muß man eben „Sporen" verschlucken, um chevaleresk zu reden.

Stettin. Die von einem Geistlichen unserer Provinzen an die Berlin-Stettiner Eisenbahn-Direction gestellte Ansuchen, den Bahnbetrieb an Sonn- und Festtagen gänzlich einzustellen, hat das Gegengesuch hervorgerufen: auch den Geistlichen an Sonn- und Festtagen das Geschäft zu schließen.

Brandenburg a/H. Die durch die Zeitungen veröffentlichte „den falschen Pfaffen" Sydow und Lisco gewordene Zuschrift mit der Anrede: „Verfluchter Höllenhund! Nimm dich in Acht! Fluch dir, Fluch! Fluch! Fluch!" — wird wahrscheinlich zu einem Proceß Veranlassung geben. Ein gewisser Herr Pio Nono, Fluchfabrikant in Rom, soll die Klage wegen „Gewerbstörung" eingereicht haben.

Greifswald. Dr. theol. Hanne ist wegen seines im vorigen Herbst erschienenen Buches, „Die Kirche im neuen Reich", von dem Pommer'schen Consistorium zur Rechenschaft gezogen worden. Auf dem Scheiterhaufen wird Hanne — „mit'n Fuß" zufrieden sein.

Lennéstraße. Hoffentlich bringt der so eben hier einziehende Oberbürgermeister Hobrecht eine **Nase** mit — für den nahen Thiergartentümpel.

Die Ansicht, daß die Wettrennen in Hoppegarten zwar ein aristokratisches, aber doch ein höchst prosaisches Vergnügen seien, kann nicht besser widerlegt werden als durch den Bericht über das Stutenrennen am 16. Juni, welchen wir hier — bis auf eine ganz kleine Aenderung — wortgetreu wiedergeben:

> Vom Fleck führt Barbara, gefolgt dicht von Libelle,
> Von Götterkind, Pagod', Nachtschwalb'. An letzter Stelle
> Folgt Käthchen. — Also gehn sie vor, von Muth entfacht,
> Bis, wo die lange Bahn die letzte Biegung macht.
> Da drängt in scharfer Pace Pagod' sich vor geschwind;
> Doch an Libellens Seit' legt sich nun Götterkind.
> Pagod' und Barbara verlieren, ach! das Spiel,
> Mit einer halben Läng' gelangt Libell' ans Ziel.

Classische Mahnungen.

Der Jesuitismus an die Deutschen Reichs Regierung.

> Getraust du dich mich anzugreifen,
> So magst du mich zur Hölle schleifen.

Goethe.

An die Excellenzen Stremayr in Wien und Lutz in München.

> Aufgebrachten Priestern schlägt ein schlauer Pilatus nichts ab.

Lessing.

Aus Spanien trifft so eben die höchst unwahrscheinlich klingende Nachricht ein, daß das Ministerium Zorrilla, obgleich es schon am 16. Juni beeidigt worden, doch am 17. Juni noch am Ruder gewesen sei.

[Al]leinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition [vo]n Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Krz. rhn.

[Fer]nere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 28. Erstes Beiblatt. Berlin, den 23. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Verlorene Liebesmüh'.



Laß ab, Windperle aus Meppenhorst; du kriegst ihn doch nicht weiß!

Vergebliche Mühe.

Laßt das Zanken, laßt die Fehde,
Setzt euch nicht aufs hohe Pferd!
Eure Red' und Gegenrede
Ist — nach Bebel — doch nichts werth.

Ganz unnöthig ist das Streiten,
Lieber stillt neutralen Durst!
Bebel sagt: Vernünft'gen Leuten
Sind die Dogmen alle — „Wurst."

Schwarzer Rock und breite Hüte —
Sagt der Bebel — machen nichts;
Denn der schlimmste Jesuite
Ist der Bourgeois! — Bebel spricht's.

Aber alles wird verschwinden,
Wie die Spreu verfliegt im Wind,
Wenn der Bebel kommt, zu künden,
Daß die Republik beginnt.

Schrecklich naht Verderben allen
Größen dieser faulen Zeit;
Alle Köpfe müssen fallen,
Die sich jetzt erhitzt im Streit!

Krummstab, Capital und Säbel
Hören auf, und ganz allein
Wird noch Bebel — aber Bebel
Absolut unfehlbar sein.

Kladderadatsch.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

BAD ELSTER

im Königlich Sächsischen Voigtlande,

an der voigtländisch-böhmischen Staats-Eisenbahn, Linie Reichenbach-Eger.

Eröffnung der Saison: 15. Mai,

Schluß der Saison: 30. September.

Vier alkalisch-salinische Stahlquellen (im Civilpfund 24–28 Centigramm kohlensaures Natron, 44–147 Cgr. schwefelsaures Natron, 33–97 Cgr. Chlornatrium, 1,9–2,4 Cgr. kohlensaures Eisenoxydul ꝛc.)
Ein Glaubersalzsäuerling (im Civilpfund 30 Cgr. kohlensaures Natron, 295 Cgr. schwefelsaures Natron, 75 Cgr. Chlornatrium, 1,7 Cgr. kohlensaures Eisenoxydul ꝛc.)
Salinischer Eisenmoor,
Kuh- und Ziegenmolken,
Wasserbäder mit Dampfheizung.
Gesundeste Lage in romantischer Waldgegend.
Telegraphenstation. Postamt.
Der Königliche Brunnen- und Badearzt, Herr Hofrath **Dr. Flechsig** und die Herren Badeärzte **Dr. Cramer**, **Dr. Löbner**, **Dr. Päßler** und **Dr. Peters** sind zu jeder in das ärztliche Gebiet einschlagenden Auskunft bereit.

Bad Elster, im Monat Mai 1872.

Der Königliche Bade-Commissair:
Rittmeister von Heygendorff.

Eisenbahnstationen: Frankenstein, Ruhbank, Böhmisch Skalitz, Nachod (Wisokow).

BAD CUDOWA.

Post- und Telegraphenstation.

In der Grafschaft Glatz an der böhmischen Grenze.

Berühmte alkalische Stahlquelle ersten Ranges und klimatischer Kurort, Heilmittel gegen alle aus schlechter Ernährung und Blutarmuth hervorgegangenen Blut- und Nervenkrankheiten. — **Kurmittel:** Bäder und Douchen des Mineralwassers und des kohlensauren Gases neben Trink- und Molkenkuren. — **Eröffnung der Saison am 15. Mai.** Schluss 30. September. — **Badeärzte:** Sanitätsrath Dr. Scholz und Dr. Jacob. — Die Versendung des Mineralwassers hat begonnen.

Die Bade-Direction (v. Veith).

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Telegraphen-Station.

Bad Wildungen.

Eisenb.-Stat. **Wabern** bei Cassel.

Die natürlichen Wildunger Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf** ꝛc.; **fehlerhafte Menstruation, Bleichsucht** ꝛc. werden zu jeder Jahreszeit, bei mildem Wetter, in ½ Flaschen versandt.
Kohlensäurereiche Bäder!! — Als Wohnungen **für Kurgäste** empfehlen sich besonders das **Bade-Logirhaus** und der **Europäische Hof**, in der Nähe der Hauptquelle. Logispreise in der Vor- und Nachkurzeit billiger. Hauptkurzeit vom 15. Juni bis 15. August. Saison vom 1. Mai bis 10. October. Bäder vom 15. Mai bis 15. September. Alle das Etablissement betr. Aufträge ꝛc. nimmt entgegen **Die Brunnen-Inspection.**

Bad Charlottenbrunn.

Das **„Hôtel zum Kurhaus"**, in schönster Lage von Charlottenbrunn, mit Garten- und Park-Anlagen, empfiehlt sich für Badegäste und Touristen. **Table d'hôte, Diner à part et à la carte**, vorzügliche Weine, in- und ausländische Biere, stets vom Eis. — Stallung zur Genüge.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

H. Burkart.

Grand Hôtel National.

Etablissement I. Ranges.

Luzern. **Gebr. Segesser & Cie.** Schweiz.

MEISSEN, Burg-Strasse 109.

Den Besuchern **Meissens** halten wir unsere **altdeutschen** — mit vielen Sehenswürdigkeiten ausgestatteten — **Weinstuben** bestens empfohlen.

Meissen, Station der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

Gebrüder Geissler,
Weinhändler und Weinbergsbesitzer.

Disintegratoren,

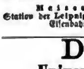
Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(9307) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction
die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Der Unterzeichnete offerirt:
1 Collection von 25 Pflanzen zu 1½ Thlr. exclusive Emballage.
1 " " 50 " " 3 " " "
1 " " 100 " " 5½ " " "
Obige Collectionen bestehen aus Fuchsien, Pelargonien, Verbenen, Georginen, Lantane u. Heliothropien und Decorationspflanzen ꝛc. und eignen sich für den Blumentisch, sowie zum Auspflanzen. Billige Wünsche betreffs der Zusammenstellung werden berücksichtigt.

Oskar Knopff, Handelsgärtner in Erfurt.

Patent-Waschmaschine



mit von mir verbesserter Wringmaschine, zeichnet sich vor allen ähnlichen Fabrikaten sehr vortheilhaft aus, ist äußerst standhaft und solide gebaut und sehr leicht zu handhaben.
Ein Nachwaschen mit den Händen findet selbst bei sehr durchschwitzten oder schmutzigen Stellen **nicht** statt und doch erreicht man eine schöne blendende weiße Wäsche und zwar in etwa **3–4 Stunden ein gleiches Quantum, als, bei Handarbeit in einem ganzen Tage.** Es werden die feinsten Gewebe, Gardinen, Spitzen, Tüll ꝛc. immer ohne den geringsten Nachtheil durch diese Waschmaschinen gewaschen, was bei Handarbeit nur bei großer Kunstfertigkeit und Vorsicht möglich ist.
Außerdem ist durch die Erfahrung in vielen öffentlichen Anstalten festgestellt worden, daß seit Anwendung dieser Waschmaschinen die Abnutzung des im Gebrauch befindlichen Leinenzeuges eine bedeutend geringere geworden ist! — Eine Maschine beansprucht einen Raum von circa 1 Qu.-Meter und wiegt circa 30 Kilo.
Preis für Waschmaschine mit Wringmaschine 20–25 Thaler.

Niederlagen:
Berlin bei Herrn **Louis Hirschberg**, Jägerstraße Nr. 22.
Dresden " Herren **Gebrüder Giesse.**
Myslowitz " **J. M. Fischer's Wittwe.**
Posen " Herrn **Martin Brand.**
Schweidnitz " " **Franz Neumann.**
Specielle Preis-Courante franco.
R. Schlesinger, Breslau, [illegible]

STRASSBURG i/Els.
Hiermit empfehlen wir unsere beiden Etablissements

Zum Alten Weinmarkt,

20 Alte Weinmarktstraße.
Feine Restaurations — Bairisch Bier — Reingehaltene Mosel-, Rhein- und französische Weine — Déjeuners — Diners — Soupers.

Tivoli.

Großer Gesellschafts- und Concert-Garten,
in herrlicher Lage vor dem Contades, mit allem Comfort ausgestattet — schattige Promenaden — Salons — Colonaden — Kegelbahnen ꝛc.

Mittwoch, Sonnabend und Sonntags: Militair-Musik
von der Kapelle des I. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25.
Strassburg, im Juni 1872.

Zöpperitz & Zinner.

Ostseebad Misdroy

Hôtel zum „Deutschen Hause".

Mit dem Beginne der diesjährigen Saison eröffne ich das von mir käuflich erworbene gänzlich renovirte, in unmittelbarer Nähe der See gelegene, mit den schönsten Parkanlagen umgebene

Hôtel zum „Deutschen Hause".

Ich erlaube mir dasselbe allen Badereisenden bestens zu empfehlen.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners aparts und **à la carte** zu jeder Tageszeit. Eigener Omnibus bei Ankunft der Dampfschiffe am Landungsplatze. Equipagen im Hause.
Bestellungen auf Zimmer und Pension nehme ich auch in meinem

Restaurant, Berlin, Unter den Linden 4a,

entgegen. H. Müller.

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 1. April. — Schluss am 31. December.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins, unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Musik, Bälle, Concerte, durch die berühmtesten Künstler ausgeführt, Lesecabinet, Restauration, Kaffeesaal mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Cursaals. Das **Trente et Quarante** spielt mit einem halben **Refait**, das **Roulette** mit einem **Zero**. Ein reich dotirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften ausgeführt werden; schöne Feldjagden bei Höchst etc. Kaltwasserheilanstalt, Fichtennadel-, russische Dampf- und Schwimmbäder im Nerothal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Ems.
Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Die Cur-Anstalt Rheinsoolbad Struve

Eröffnung am 15. Mai,

RHEINFELDEN

½ Stunde von BASEL, 2 Stunden von ZÜRICH,

ist von einer Actien-Gesellschaft angekauft worden, welche bestrebt sein wird, dieselbe immer mehr zu entwickeln und allen Anforderungen zu entsprechen. — Neue affene Restauration und Billardsalon. — Vergrösserte Parkanlagen.

Die Actien-Gesellschaft des Rheinsoolbades Struve.

Stahlbad Rastenberg,

in reizendster Lage Thüringens, durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlich bekannt, ist eröffnet. Badearzt Dr. Kiel.

Die Bade-Direction.

München.

Grand Hôtel National.

Eröffnet am 15. Juli.

Dieses, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Hôtel I. Ranges mit prächtiger Gartenanlage, in der gesundesten Lage und in Mitten aller Sehenswürdigkeiten, empfehlen einem geehrten Publicum

C. Degenkolb & S. Bräuninger.

München.

Engadin. **TARASP.** Schweiz.

Alkalinische und Stahlquellen. Mineralbäder. Alpenklima.
Eröffnung des Curhauses: 5. Juni.
Adresse: Direction des Curhauses TARASP.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Stettin und New-York

Kopenhagen, Christiansand anlaufend,
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Humboldt, Donnerstag, 27. Juni. | **Thorwaldsen**, Donnerstag, 22. August.
Franklin, Donnerstag, 25. Juli. | **Humboldt**, Donnerstag, 5. September.
Ernst Moritz Arndt, Washington, im Bau.
Passagepreise incl. Beköstigung:
I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. | I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. " " " 80 " | II. do. " " 55 "
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd sowie an **Die Direction in Stettin,**
in Berlin an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.**, Neue Friedrichstr. 37.

Decoupir-Sägen,

mit **Bohr-Maschine** verbunden,
zum Treten, à 70 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstatt von

Bernhardt Nogatz, Berlin, Admiral-Straße 8.

Niederlagen in nachstehenden Häusern:
Richard Standfuss, Breslau, Ring Nr. 7.
Max Landau, Wien, Franz-Josefs-Quai Nr. 23.
Bernhard Bersohn, Warschau, Haus Bersohn Nr. 796.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 28. Zweites Beiblatt. Berlin, den 23. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Am längsten Tage.

Der Reichstag ging nach Hause;
Nach schwerer Arbeit Pein
Tritt die Erholungspause
Des Völkerlebens ein.
Das Zanken, Debattiren,
Das Fragen kreuz und quer,
Und auch das Amendiren —
Es thut's halt, es thut's halt,
Es thut's halt nimmermehr.

Wie still in Hoppegarten!
Die Bahn, wie schrecklich frei!
Das Jagen und das Starten
Und Wetten ist vorbei.
Am Graben nicht noch Walle
Erglänzt der Junker Heer;
Der Jockey ruht im Stalle —
Er thut's halt, er thut's halt,
Er thut's halt nimmermehr.

Der Minne und der Barde,
Sie rasten wohlgemuth,
Und auch die alte Garde
Der „Militaria" ruht.
Gesenkt ist die Gardine,
Die Bänke stehen leer;
Mathilde und Pauline —
Sie thun's halt, sie thun's halt,
Sie thun's halt nimmermehr.

Wen drängt es nicht zu schweifen
Jetzt wonnig in die Fern'?
Zum Wanderstabe greifen
Trübselig nur die Herrn,
Die jetzt aus Deutschen Reichen
Auf Nimmerwiederkehr
Von dannen sollen weichen —
Sie thun's halt, sie thun's halt,
Sie thun's halt nimmermehr.

Bis zu dem Herbst geduldet
Soll Deutschland sich in Ruh';
Frankreich zahlt dann die Schulden
Bis auf den letzten Sou.
Für friedliche Epochen
Gibt Frankreich dann Gewähr;
Herr Thiers hat's ja versprochen —
Er thut's halt, er thut's halt,
Er thut's halt nimmermehr.

Der Kanzler mit Behagen
Ruht unter schatt'gem Zelt
Von den polit'schen Plagen;
Und wenn die ganze Welt
Schier voll von Reichenspergern
Und lauter Windthorst's wär',
Und wollten ihn jetzt ärgern —
Er thut's halt, er thut's halt,
Er thut's halt nimmermehr.

Kladderadatsch.

Briefkasten. L. Fessel in Waren (Mecklenburg): Unser Blatt bringt niemals Artikel, die bereits durch den Druck veröffentlicht sind. — G. K. in Hamburg: Von nur persönlichem Interesse. Warum wollen Sie übrigens dem Herrn das kindliche Vergnügen mißgönnen, sich mit allen Titeln, welche er mit Recht führt, zu behängen? — N. in Zeitz: Der Druckfehler in der Beilage zu No. 134 der Zeitzer Zeitung ist so duftig, daß wir Herrn Kemmnitz in Kirchsteitz für sein Fest ein Paar Flaschen Eau de Cologne stiften möchten.— L. in Steele: „Ich liebe sehr den Jesuit, und ehr' dadurch den Bischof mit." Eine geistvolle Transparent-Inschrift für den Empfang des Bischofs Paulus Melchers! — A. K. in Posen (Warschauer Straße): Wir müssen es dankend ablehnen. — v. D. in Halle: Der im Verlage von A. Griecke erschienene „Führer durch Halle 2c." scheint uns nach dem, was wir von demselben kennen gelernt, weniger ein „Führer" als ein Bauernfänger zu sein, vor welchem man den unschuldigen Reisenden warnen muß. — B. in H. (Lippe): Viel zu ausführlich für den unbedeutenden Gegenstand. — N. N. in N.: Freundlichen Gruß an unsere liebenswürdigen „Schüler." Wenn Sie gerecht sind, müssen Sie uns zugestehen, daß wir von Fremdwörtern den mäßigsten und vorsichtigsten Gebrauch machen. — L. in Gr. Salza: Wir finden die Polizei-Verordnung ihrem Inhalt nach vollkommen berechtigt, wenn auch in der Form nicht allzu geschmackvoll. — N. in G. (Schlesien): Wenn der Rechtsanwalt Buchwald, wie er selbst in Nr. 24 des Groß-Strehlitzer Kreisblattes anzeigt, „seit einiger Zeit hört, daß er taub geworden" sein soll, so ist das gewiß die beste Widerlegung jenes boshaften Gerüchts. — J. S. in Nürnberg: Ein Hospital an dem einzigen Spielplatz der Kinder zu errichten, wäre eine Grausamkeit, die man den ehrenfesten Nachkommen eines Hans Sachs kaum zutrauen sollte. — P. P. auf der Schneekoppe: Dem geistlichen Verfasser des geistreichen Artikels in dem Fremdenbuche vom 11. Juni scheint in Heiligenfelde, Ephorie Arendsee, in der Altmark, so Verstand wie Anstand eingerostet zu sein. — B. in Bern: Das im Herbst 1847 in Bern erschienene „Lied wider Jesuiten und Sonderbund" könnte ebenso gut im Sommer 1872 in Berlin verfaßt sein. — P. in T. (Kreis Ratibor): Von zu localem Interesse. — W. in Sehlde bei Elze (Hannover): Wie heißt der prophetische Nachtwächter, an dessen „wunderbare Weissagung" von der baldigen Wiederkunft des Exkönigs Georg die Familienhäupter Ihres Dorfes mit Ausnahme des Lehrers und zweier Gutspächter sämmtlich glauben? — P. F. in Heidelberg: Ihr biederer Landsmann, der Abgeordnete für Tauberbischofsheim, ist zur Genüge abgethan. Der sechszigjährige Knabe scheint in der rückläufigen Bewegung seines Lebens verhältnißmäßig früh in das zweite Bubenalter eingetreten zu sein. — W. B. in Aschersleben: Statt der Eulen „Juden nach Athen tragen" (S. No. 68 des „Anzeigers für die landräthlichen Kreise Aschersleben, Calbe 2c."), ist einer der heitersten Druckfehler, die uns jemals vorgekommen. — C. M. in Karlsruh: Dem Freiburger Katholischen Kirchenblatt sagt das „genannte Schandblatt" besten Dank für die wirksame Reclame, welche Jenes ihm in seiner No. 24 so freundlich gemacht hat. — A. K. in Berlin: Der arme Kerl ist schon lange mehr für das Irrenhaus als für die Satire reif. Uebrigens besten Dank und Gruß. Der „Spruch" erfolgt in den allernächsten Tagen. — J. E. in Cöln: Von zu speciellem Interesse. — E. C. in Elberfeld: Mit dergleichen Cabinetsstückchen des Mucker-Jargons wie die erbauliche Posse, p. 179 und 180 der „Geschichte der vereinigt-evangelischen Gemeinde Unterbarmen", könnten wir Ihnen zu Hunderten aufwarten. — Xaver U. in X.: Nächstens gelegentlich. — M. de L. in London: Verbindlichen Dank. — Z. in Berlin: In seinen Mittheilungen über unseren Stadthaushalt macht das Communal-Blatt die Bemerkung: „Es bleibt auffallend, daß an Fuhrlohn für Moder, Eis und Schnee in den Sommermonaten ziemlich so viel bezahlt worden, als in den Herbst-, Frühjahrs- und Wintermonaten mit Ausnahme des Januar." Wir finden das nicht auffallend, da wir längst gewohnt sind, in unserer städtischen Verwaltung nichts mehr auffallend zu finden. Vielleicht ist auch das „Grundeis" mit eingerechnet, mit welchem den Vätern unserer Stadt bei manchen Gelegenheiten Manches gegangen sein soll.



Pianino's
in Polys., Nussbaum u. Eichen, empfiehlt in grosser Auswahl zu soliden Preisen
G. Bärensprung,
Hof-Pianofabrikant,
Alexandrinenstr. 49.

Unglaublich, aber doch wahr!

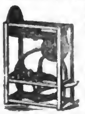


Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2–3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1–2 Thlr.
Anton Rix, Uhren-Fabrikant, Wien, Praterstr. 16.

Dampfmaschinen,

transportable und stationäre, von 2 bis 30 Pferdekraft, empfiehlt die Maschinenfabrik von
F. Schröder,
Berlin, Bethanien-Ufer 6.

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 2½ zölliges Quadrateisen in 8–10 Min. Preis von **30 Thaler** an. In allen Größen vorräthig bei
Roessemann & Kühnemann,
Berlin, 21 Gartenstr. 31
Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Die beste
Doppelsteppstich-Handnähmaschine der Welt
ist
H. Lippmann's
Taylor-System.

Ueberall, wo dieselbe auf Ausstellungen erschien, wurde sie mit den ersten Preisen gekrönt.
Engros-Verkauf:
Hamburg, Neueburg 16.

F. V!

Zu unserm, am 28., 29. und 30. Juli d. J. stattfindenden 15jährigen Stiftungscommers laden wir alle alten Mitglieder freundlichst ein.
Heidelberg, im Juni 1872.
J. A. d. C. der Burschenschaft Frankonia.
Hermann Kühn, stud. jur.,
d. Z. Schriftwart.

Die (Augsburger)
Allgemeine Zeitung

kostet in ganz Deutschland und Oesterreich, täglich franco unter Kreuzband geliefert, **pr. Monat Einen Thaler.** Bestellungen an **die Expedition in Augsburg.**



versendet **Jul. Kratze Nachf. Leipzig.**

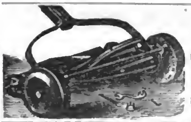
Eine
Dampf-Waschanstalt

in Berlin mit den neuesten Maschinen, **im Betriebe und guter fester Kundschaft,** ist anderweitiger Unternehmungen wegen sogleich zu verkaufen. Adressen sub **O. 4640** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Erfindungs-Patente
aller Länder
verschafft und verwerthet das
internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Kupuch-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12–3 Uhr.

Auction

zu Alt-Janischau bei Bahnhof Pelplin (West-Preussen)
am Mittwoch, den 26. Juni, Vormittags 10 Uhr,
über **30 Southdown** und **16 Oxforddown Vollblut-Böcke,** mit Ausnahme einzelner **Eliten** zu 40, 30 und 20 Thaler eingeschätzt, desgleichen über **20 Jährlingsmütter.** Programme werden auf Wunsch zugesandt und stehen Wagen bei vorheriger Anmeldung auf genanntem Bahnhofe zur Abholung bereit.
Waechter.



Amerikanische
Rasen-Hand-Mäh-MASCHINE,

leicht in der Handhabung, schön im Schnitt, einfach in der Construction, empfehlen
Biernatzki & Co., Hamburg,
General-Agenten
der **Philadelphia Lawn Mower Comp.**
Preis-Courante gratis.
Wiederverkäufern Rabatt.



Howe Näh-Maschinen

Lit. A. B. C. (Cylinder-)
in tadelloser Ausführung
empfiehlt
Die Näh-Maschinen-Fabrik
von **Mundlos & Schulz, Magdeburg.**

Nuben.
Eisenbahn-Gesellschaften, Verwaltungen, Lieferanten etc.

empfiehlt zur gefälligen Beachtung und Abnahme sein **ausgezeichnetes Eisenbahn-Wagenfett,** welches von den Achsen nicht abläuft, diese nicht warm laufen läßt, frei von jeder mineralischen Beimischung und äußerst nachhaltig ist und erbietet sich zu Lieferungen in bedungenen Fristen in jedem Quantum die
Fettwaaren-Fabrik von **Franz Kaltenbacher,**
München und Ramsau
Gefällige Aufträge beliebe man zu richten nach **Ramsau bei Berchtesgaden** (Oberbayern).

Am 1. Juli cr. verlege ich mein Fabrik-Geschäft nach
Cassel und bin durch bedeutende Vergrößerung meines Etablissements daselbst in der Lage, allen Anforderungen prompt nachzukommen.
Allendorf a/Werra, im Juni 1872.

M. B. Bodenheim,
Faß-Fabrik.

Ein Gebäude-Complex,

Bauwerth 150,000 Thlr., unmittelbar zwischen drei Eisenbahnen, in einer industriellen Stadt der Provinz Sachsen gelegen, bisher als Restauration und Hôtel benutzt, jedoch **zu jeder größeren industriellen Anlage vortheilhaft verwendbar, ist für einen sehr geringen Preis sofort zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt auf Franco-Anfragen Ingenieur **Chop** in **Cöthen.**

Hammerschmidt & Wescher

Barmen – Rittershausen.
Metallgiesserei
und Armaturen-Fabrik.
Specialität: Complette Armaturen zu Bierschenk-Maschinen vermittelst Luftdruck.

Feinsten marinirten Ostsee-Aal in Gelée,

in Fässern von ca. 11 Pfd. schwer incl. Faß 2 Thlr. 5 Sgr.
Delicate schwed. Neunaugen (marinirt) in Fässern, **enth. 1 Schock incl. Faß 2 Thlr.**
Preise gegen Baar oder Nachnahme.
F. W. Krüger,
Ostsee-Fisch-Handlung in Barth an der Ostsee.

Vorwohler Mineral-Asphalt-Mastix.

Vorzügliches Material für Straßenpflasterung, Trottoirs, Fabrikräume, Waarenhäuser etc. empfiehlt die
Vorwohler Asphalt-Gesellschaft,
R. Thomae & Co.,
Eschershausen (Herzogthum Braunschweig).

Von jetzt ab werden Aufträge auf
Reise-Barometer

in bekannter guter Qualität und geschmackvoller Ausstattung, pro Stück 1 Thlr., gegen Franco-Einsendung oder Postvorschuß wieder regelmäßig ausgeführt.
Philipp Hagelstab, Berlin, 27. Naunynstraße 27.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.
Das weltberühmte
Eau de Lys de LOHSE
– Schönheits-Lilien-Milch –

von der **Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft,** von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt,** von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht,** von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das einzig **bewährte Schönheitsmittel** anerkannt,
übertrifft alle Hautmittel der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet,** in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten etc. etc.,** sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt,** die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.
Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr. Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.
General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder
Hof-Lieferanten LOHSE, BERLIN, 46 Jägerstraße.
Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.



Carl Wagner in Leipzig,
Nicolaistraße 51.
Preis-Courant gratis.

Juxfiguren,

wirklich origineller Scherzartikel (nur für Herren), pr. Dtzd. 1 Thlr. baar.
Scherz-Cigarrenspitzen
mit beweglichen, komischen Figurengruppen in Etui, offerirt per Dtzd. 2 Thlr. baar
Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

☞ **Ein prächtig eingerichtetes**
Wachswaaren-Fabrik-Geschäft,
dessen Erzeugnisse unerreicht dastehen, **soll verkauft werden.** Näheres ertheilt **Herr Kaufmann Henke in Breslau,** Blücherplatz, alte Börse.

Ein tüchtiger Reisender für ätherische Oele wird bei gutem Salair zum baldigen Antritt gesucht von
Hugo Petzsch in Dresden.

Bekanntmachung.

Zur Beschäftigung bei den Grundsteuer-Vermessungsarbeiten in der **Provinz Hannover** findet sich für tüchtige **Feldmesser** und **Vermessungs-Gehülfen,** insbesondere auch geübte Zeichner noch günstige Gelegenheit. Hierauf Reflectirende wollen sich unter portofreier Einsendung ihrer Originalzeugnisse an den Unterzeichneten hierselbst wenden.
Hannover, den 7. Juni 1872.
Der Kataster-Inspector
Steuerrath Wilke.

In prachtvollster Lage von **Bad Kösen,** hart an der Saale, dem Bahnhof und der Promenade zu der ½ Stunde entfernten Rudelsburg und Saaleckburg belegen, sind **8–10 sehr schöne Baustellen sehr preiswerth zu verkaufen,** event. würde der unterzeichnete Verkäufer die **Erbauung** der darauf zu errichtenden **Villas** sofort **mit übernehmen.** — Bei Anlegung eines Capitals von **4–10.000 Thlrn.** ist hier Gelegenheit geboten, ein **schönes Landhaus mit Baustelle und hübschem Garten** etc. in einer der lieblichsten Landschaften des **Saalthales** zu erwerben.
Bad Kösen, im Juni 1872.
Toepfer, Zimmermeister.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich **Willens** mein an der schönsten Straße Quedlinburgs belegenes, herrschaftlich eingerichtetes **Hausgrundstück,** bestehend aus 11 heizbaren Wohnzimmern, den nöthigen Kammern und Küchen etc., 2 großen Kellern, Einfahrt, hübschen Hof- und Hintergebäuden, billig zu verkaufen. — Ein Garten kann leicht zugelegt werden. — Reflectanten belieben sich an mich zu wenden.
L. G. Theilen.

Maschinenöl
bester Qualität um den billigen **Preis** von 10 Thlr. pro Centner herzustellen, wird gegen Honorar gelehrt.
Franco-Anfragen unter Chiffre **F. 3082** vermittelt die **Süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.**

Das größte und schönste
Concert-Local
Hamburgs
ist Umstände halber **preiswürdig** zu verkaufen. Erforderlich dazu sind 5000 Thlr. Reflectanten belieben Adressen **sub S. C. 710** an die General-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** (**Ludw. Hahn**) **in Hamburg** einzusenden.

Große Silb. Med. **Rasirmesser,** Prämirt London 1862
jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer etc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Dr. in absentia
wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern vermittelt. Adresse **Docent med., Hegelplatz No. 1, 1 Tr. Berlin.**

Die beste Reiselectüre der Gegenwart! — Pikant! Reizend! Humoristisch! Satirisch!
!!!Der Poet als Spuck!!!
Versendet franco, so lange der Vorrath reicht, gegen Franco-Einsendung von **nur sechs Groschenmarken!!**
Konrad Fischer, Worms, Sterngasse 35.

Heiraths-Partien
der besseren Stände werden reell und discret vermittelt und sind für Gutsbesitzer Partien von 50–300 Mille notirt. Mauerstr. 8, 1 Tr. l.

Aufruf.

Der im November 1871 nach **Amerika** ausgewanderte Rittergutsbesitzerssohn **Ernst Heinze** aus **Bohsdorf**, Kreis Spremberg in der Niederlausitz in Preußen, wird hiermit aufgefordert, sich sofort in seiner Heimath wegen Erbregulirung zu melden oder sich in **Spremberg** zur Wahrung seiner Interessen einen Rechtsanwalt zu wählen.

Bohsdorf bei Spremberg N./L. in Preußen, den 01. Mai 1872.

Verwittwete Rittergutsbesitzerin
Emma Heinze geb. **Bettführ.**

Damen und Herren **insbesondere**
☞ **Verlobten,**
Neuvermählten rc. rc. rc.
gebildeten Standes offerire ein **höchst** **komisches und originelles**
„Flitterwochen-Amusement"
Preis nur 1 Thlr. 15 Sgr.
Recommandirte u. Bestellungen auf Nachnahme sub S. S. S. S. 17 Leipzig.

!!!!! Korpulenz !!!!!

Ihre Ursachen, Verhütung und Heilung durch einfache diätetische Mittel.
Von Dr. **Julius Vogel**, Professor.
☞ **10te Auflage** ☜
für 10 Sgr. zu haben durch alle Buchhandlungen, sowie von **Denicke's Verlag** in **Berlin**, Luisenstraße 45.

Specialität.
Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für
Photographen.
R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 113

Papierhüte versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken nach einzusendendem Maße, 1 St. incl. Verpackung 20 Sgr., 1 Dtz., nach meiner Wahl sortirt, incl. Verpackung 6 Thlr. Hut-Thermometer dazu, Stück 5 Sgr., Dtz. 1½ Thlr.
M. Aplan Bennewitz in Leipzig.

!!! Höchst interessant !!!
Serailleben,
in 8 Blatt, getreue Darstellungen des Lebens im Serail, höchst pikant, in **Enveloppe**, nur 1 Thlr. Zu haben bei **B. Levy, Frankfurt a. M.**, Sternstr. 15.

Lederspalt-Maschinen,

zu 3 und 6 Schnittlänge, zu 280 Thlr. und 325 Thlr., fertigt **L. Globeck, Berlin,** Schinkestraße 8/9, a. d. Cottbuser Damm.

Bierkühl-Apparate

neuster und wirksamster Construction, womit **jeder** Abkühlungsgrad **leicht** zu erreichen ist, liefert die Maschinenfabrik und Metallgießerei von **H. Kessler** in **Oberlahnstein** bei **Coblenz.**

Gustave Ziel & Co.,
Bordeaux,
Wein und Spirituosen,
Zweig-Geschäft für Deutschland
in **Rostock.**
Bewerbungen aus Deutschland um Agenturen werden entgegengenommen in unserem Bureau in **Rostock.**

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,

mit welchen 3 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen und getunkt wieder ausnehmen, empfiehlt **G. Sebold in Durlach**, Baden.

Mit dem 1. Juli cr. eröffnen wir ein Abonnement auf das III. Quartal des VII. Jahrganges der in **Berlin** täglich **zweimal** erscheinenden Zeitung:

„Post"

Durch den im Laufe des letzten Quartals im Besitz unserer Zeitung eingetretenen Wechsel ist die **Redaction** in den Stand gesetzt worden, sowohl den Inhalt der Zeitung nach jeder Richtung hin zu erweitern, als auch die Zahl ihrer Mitarbeiter durch geschätzte Kräfte von hier und außerhalb zu vermehren. Gleichzeitig hat es sich die **neue Verwaltung** der „Post" angelegen sein lassen, die früher so oft und mit Recht gerügten Mängel in der äußeren Herstellung der Zeitung zu beseitigen und für den **prompten Betrieb** derselben in umfassendster Weise Sorge zu tragen. Das gemeinsame Streben der Redaction und Verwaltung wird unter steter Berücksichtigung der Wünsche und des Bedürfnisses unserer Abonnenten darauf gerichtet sein, dem Publicum in der „Post" eine Zeitung zu bieten, welche der politischen Bedeutung entspricht, die unser Vaterland nach den großen Ereignissen der letzten Jahre einzunehmen berechtigt ist.

☞ Die „Post" ☜

enthält in ihrer **Abendnummer** in der **„politischen Rundschau"** ein ausführliches Resumé der politischen Ereignisse, **Originalcorrespondenzen, Referate über die Sitzungen der parlamentarischen Körperschaften** vom selben Tage, **ausführlichen Börsenbericht** und **Courszettel**, sowie **die vollständigen Gewinnlisten der Kgl. Preuß. Classenlotterie.** In der **Morgennummer:** **Leitartikel, Politische Mittheilungen, Localnachrichten, interessante Gerichtsverhandlungen,** die **Entscheidungen des Obertribunals**, ausführliche Berichte über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft, Literatur und ein **spannendes Feuilleton.**

In beiden Nummern erscheinen die neuesten **politischen** und **Handelstelegramme.** Dem **volkswirthschaftlichen Theile** wird seitens der Redaction eine vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. General-Versammlungen, Ein- und Auszahlungen, Submissionen, Verloosungen, Neues über Schifffahrt, Post und Telegraphie, neue Emissionen und Unternehmungen werden nicht allein, wie bisher geschehen, den Lesern unserer Zeitung einfach mitgetheilt werden, sondern es wird in Zukunft durch vermehrte Arbeitskräfte über jedes Unternehmen nach den uns zu Gebote stehenden unparteiischen Quellen, eine schonungslose, aber **gerechte** Kritik geübt werden. Die der **„Post"** beigegebene **Verloosungsliste** erscheint je nach dem vorhandenen Material in kürzeren oder längeren Zwischenräumen; sie bringt **sämmtliche** verloosbaren und in Deutschland coursirenden Effecten in übersichtlicher Zusammenstellung.

Trotz dieses reichen Inhalts beträgt das Abonnement auf die wöchentlich **13 mal**, auch **Montags** erscheinende

„Post"

pro Quartal nur **2 Thlr.**, bei freier Postbeförderung, zu welchem Preise sämmtliche Post-Anstalten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz Bestellungen annehmen.

Für **Berlin** und **Charlottenburg** beträgt der Abonnementspreis pro Quartal **2 Thlr.**, für den Monat **20 Sgr. frei ins Haus** und nimmt die unterzeichnete Expedition, sowie sämmtliche Zeitungs-Spediteure Anmeldungen entgegen.

Bei der großen Verbreitung, deren sich die **„Post"** in allen Kreisen der Gesellschaft erfreut, haben Inserate à Zeile 3 Sgr. in dieser Zeitung den besten Erfolg.

Berlin, im Juni 1872.

Die Expedition der „Post".
Unter den Linden 18.



In G. Schulze's Commissions-Verlag in Leipzig, Poststr. 6, erscheint nunmehr

Chr. Sandler's Handbuch der Leistungsfähigkeit der ges. Industrie Deutschlands, Oesterreichs etc.,

complet in 2 Bänden; 1. Band: Preußen; 2. Band: Die übrigen deutschen Staaten, Oesterreich, Elsaß und Lothringen und die Schweiz. Subscriptionspreis à 6 Thlr.

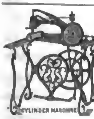
Der **erste** Band erscheint zuverlässig bis 1. August c. und behandelt sämmtliche industrielle Fabrikgeschäfte Preußens hinsichtlich deren Entstehung und Entwicklung, deren Inhaber und Leistungsfähigkeit mit der **allergrößten Genauigkeit** und Unparteilichkeit. Die höchst übersichtlich gehaltenen, umfangreichen **Fabrikaten-, Waaren-, Namens- und Ortsregister** haben dieses in seiner Art einzig dastehende Werk zu einem unentbehrlichen Hülfsbuche für jeden, einigermaßen unbedeutenden Fabrikanten und Grossisten geschaffen und ist dieses auch schon während der Bearbeitung desselben von mehr als 3000 Industriellen durch die dem Unternehmen ertheilte Unterstützung in Beziehung auf Subscription und Insertion in loyalster Weise anerkannt worden. Alle, während des deutsch-französischen Krieges begonnenen Druckarbeiten wurden cassirt, der Inhalt des Werks nochmals rectificirt und neuerdings im Drucke hergestellt. Der 2. Band ist ebenfalls unter der Presse. Inserate werden mit 10 Thlr. für die ganze und 6 Thlr. für die halbe Seite berechnet; für den 1. Band können solche jedoch nur noch bis 15. Juli c. aufgenommen werden. Dieser Band hat bereits lebhaften Absatz bis zu den entferntesten Theilen der Erde gefunden.



Patentirte eiserne Roll-Jalousien,

sowie
eiserne **Roll-Laden** für Schaufenster
in diversen Sorten,
welche, **einzig in ihrer Art, nicht** durch Witterungswechsel **leiden**, von innen in jede **beliebige Stellung** gebracht und für **alle Arten** Fenster eingerichtet werden können, ein **schönes Licht** in den Zimmern verbreiten und geschlossen einen **diebessichern** Schutz bieten, dabei durch ihr **elegantes** Aussehen den Gebäuden zur Zierde gereichen.

K. G. Lässig & Co. in **Leipzig**, Alexanderstr. 32.



Für Nähmaschinen-Handlungen.

Cylinder-Elastic-Näh-Maschinen

können wir jetzt in Folge Vergrößerung unserer Fabrikation auch in größeren Quantitäten rascher liefern wie bisher.

Hamilton-Näh-Maschine

für Familien und gewerbliche Zwecke mit Schiffchen. Façon wie **Singer's** Familien-Maschine, Litte. A., ohne Kammräder, einfachste und beste Familien-Maschine neuester Erfindung.

Nähmaschinen-Fabrik, Eisengießerei, Gestell-Fabrik und Nähmaschinen Engros-Lager von **Weber & Miller**
in **Bockenheim** bei **Frankfurt a. M.**



Eiserne und hölzerne **Kohlenmeßkarren, -Kasten und runde Maaße** in allen Größen; sonstige Trockenmaaße aus Eisenblech und Holz à 1 Hektol. bis 1/16 Liter; Flüssigkeitsmaaße aus Zinn, Messing, Kupfer, Weißblech, verzinntem Schwarzblech; Liter-Kannen für Brennereien, Brauereien u. s. w. aus Kupfer, Weißblech und verzinntem Schwarzblech; Meter-Maaßstäbe und Ellen in größter Auswahl für alle technischen Zwecke und Ladengeschäfte; eiserne und messingene Gewichte, auch mit Kasten; Tafel-Waagen, Wagebalken rc. empfiehlt billigst

Herm. Kirchhoff
Berlin. 33 Neue Grün-Straße 33.

Tribüne **erscheint:** Dreimal wöchentlich in **Berlin**, **bringt:** Tagesschau, **pikante Notizen** aus Stadt, Gesellschaft, Theater, unparteiische Börsenberichte, bunte Zeitung, interessante **Gerichtsverhandlungen,** Zeitgeschichtliches, **Romane, Novellen** u. s. w., und **kostet** bei allen Postanstalten, Zeitungsspediteuren **mit** der illustrirten humoristisch-satirischen Gratis-Beilage:
„Berliner Wespen"
zusammen nur 1 Thlr. vierteljährlich.

Insertionsorgan ersten Ranges. Preis der Petitzeile 3½ Sgr.

Dr. Meidinger'sche und Dr. Wolpert'sche Oefen.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß **uns allein die rechtmäßige Anfertigung** dieser Oefen von den Erfindern übertragen worden ist, und daß alle Oefen, welche nicht unsere Firma — deren Nachahmung wir gerichtlich verfolgen werden — tragen, als nachgemacht zu betrachten sind. Eine stete Verbindung mit den Erfindern setzt nur uns in den Stand, deren Beobachtungen und fortgesetzte Versuche zur Vervollkommnung der Construction sofort zur Ausführung zu bringen, welcher Vortheil den Nachahmern gänzlich abgeht.

Im vorigen Herbste drängten sich die Bestellungen so sehr, daß die Bahn nicht im Stande war, die täglichen massenhaften Verladungen zu expediren. Aus diesem Grunde bitten wir, den diesjährigen Bedarf bald gefälligst aufgeben zu wollen, um den Versandt rechtzeitig bewirken zu können.

Zeichnungen und Beschreibungen stehen gratis zu Diensten und sind wir zu jeder näheren Auskunft stets bereit. **An Orte, an denen wir keine ständige Vertretung besitzen, senden wir auch einzelne Oefen.**

Eisenwerk Kaiserslautern in Kaiserslautern, Rheinpfalz.

Doppelt wirkende Saug- u. Druckpumpen



einfacher und bewährter Construction, Californischem System, mit Rothgußventilen und Federkolben, sehr leistungsfähig, zu Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet, als Brunnen-, Küchen- oder Hauspumpe zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, für Fabriks-Anlagen, als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Bade-Anstalten rc., auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen, liefert die Maschinen-Fabrik von

A. Roller, Berlin,
Chausseestraße 86.

Antique Helme
(Pappenheimer)
aus dem dreißigjährigen Kriege, sind billig zu verkaufen bei
Berlin, 123 Leipzigerstr. — A. Hiltl, Hoftapezirer.

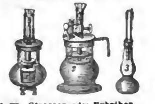
Fabrik leicht transportabler
Petroleum-Kochöfen



Wir bitten auf unsere Firma, die im Eisenguße mit eingegossen ist, genau zu achten. Wiederverkäufern Rabatt.

von **Schwassmann & Co., Hamburg.**
Zeichnungen und Preis-Courant gratis.

Patent Klinkerfues.
Hydrostatisch-galvanische
Gaszünder.



1. Für Strassen oder Fabriken.
2. Für Haus, Comtoire, Cigarrenläden etc., durch Schlauch mit Gasleitung verbunden.
3. Handzünder für Gas. Ersetzen Streichhölzer etc.

Prospecte gratis und franco.
C. G. Mueller & Co.
HANNOVER.

Eine „Anweisung, die
Epilepsie
(Fallsucht, Krämpfe)
durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder **Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen**", welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste u. Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.



Fahnen
für Sänger-, Turn-, Schützen- und andere Vereine, sowie kirchliche Stickereien für israelitischen und christlichen Kultus liefert elegant und billigst. — Prospecte und Anschläge gratis vom königl. Hoflieferanten
J. A. Bietel, Leipzig, Sachsen.

Vorzügliche Lectüre.
Ostindische Damen und Herren
von **J. ten Brink.** 4 Bde. 983 Seiten. 3 Thlr.
Aus dem indischen Leben
von **W. R. Hoevell.** 1 Bd. 338 Seiten. 1 Thlr.
Diese **Sittenbilder** verdienen die gedbeste Aufmerksamkeit. Die reichen, üppigen Tropenländer mit ihrer von der Natur inspirirten Gesellschaft werden in lebendigen und geistvollen Schilderungen vorgeführt, so daß die Werke mehr als bloß ephemeren Werth beanspruchen können. Alle Buchhandlungen liefern, so wie direct bei Einsendung des Betrages **Denicke's Verlag in Berlin,** Luisenstraße 45.

Rechnungen m. Firma i. Anilindruck, pr. Tsd. je nach Größe à 4–6 fl. sowie **Etiquetten** jeder Art fertigt enorm billig
J. Rosenfeld's Druckerei, **Nürnberg.**
Versendungen nach auswärts gegen Nachnahme.

Ein Stadtmusikus
wird für den hiesigen Ort gesucht. Wir fordern geeignete Persönlichkeiten zur Niederlassung mit dem Bemerken auf, daß bei genügenden Leistungen die Existenz gesichert erscheint und daß jährlich 25 Thlr. aus der Communal- und 15 Thlr. aus der Kirchen-Kasse gewährt werden.
Drinsen, im Juni 1873.
Der Magistrat.

Fabrik patentirter und prämiirter
Metall-Särge
von **Solon & Co.,**
25 Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,** liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen rc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg

Jungen Damen,
welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **B. B. B. poste rest. frei Weimar.**

Damen
können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Bettnässen.
Zuckerruhr und Impotenz heilt auch brieflich gründl. Dr med. **Cronfeld,** Berlin, Carlstr. 88.

Damen, welche eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, finden liebevollste Behandlung.
Berlin, Hollmannstr. 8. **Hebamme Siebel.**

Asthma. Sichere Heilung. Nähere Auskunft beim Apotheker
Kubain in Klitschdorf bei Bunzlau.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Keine Hämorrhoiden mehr!
Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.
Rath und Trost für Hunderttausende.
Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardt in Berlin, Simeonstr. 2,** in Franco-Couvert zu beziehen.

Max Marcus, Lotterie-Compt.
Berlin, Friedrichstraße 207, empfiehlt und versendet zur 1. Cl. Königl. Preuß. Staats-Lotterie (Ziehung 3. und 4. Juli) Antheil-Loose: 1/1, 1/2, 1/4, 8 1/2 Thlr., 1/8 1 1/2 Thlr., 1/16 25 Sgr., 1/32 12 1/2 Sgr. Meine Collecten spielen bekanntlich mit dauerndem Glück und erhielten bisher in jeder Ziehung erste Haupttreffer. **König-Wilhelm-Loose** (Ziehung 1. Juli) 1/1 2 Thlr., 1/2 1 Thlr. Abschnitte 10 Sgr.

Für Musterzeichner!
Patronenpapier (pr. Bogen 20/24" à 1 1/2 Sgr.) in den couranten Eintheilungen stets vorräthig. Bei Bestellungen von mindestens 100 Bogen wird jede Eintheilung ohne Preiserhöhung angefertigt.
Elberfeld.
Ernst-Korff & Petersen.

Doctor in absentia
kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrten- und Künstlerstandes, Studirenden, Chirurgen, Operateuren rc. rc. Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstraße in Jersey (England).**

Für Lithographie.
Steindruck-Walzen für Hand- und Schnellpressen, zu Schwarz- und Farbendruck, sowie **Ueberdruckpapier,** empfiehlt in ausgezeichnetster Qualität
Alb. M. Kost in Stuttgart,
Fabrik von Materialien für Lithographie.

Knopfmaschinen
neuester Construction, welche pro Tag 100 bis 120 Groß Beinknöpfe vorgefraist, gebohrt und ausgestochen liefern, sind wieder fertig und bei uns im Betrieb zu sehen.
A. N. Seebaß & Co., Maschinenfabrik in **Offenbach a. M.**

Der Nasen-Polyp,
welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und **vollständig schmerzlos** vertilgt durch das giftfreie **Nasen-Polyp-Pulver,** welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn **Emil Karig, Berlin, Hausvoigteiplatz 9.**

München.
Ein mit den **besten Referenzen und Lager-Räumen** versehenes Agentur- und Engros-Geschäft wünscht noch cour. Artikel in Agentur event. auf Lager zu nehmen.
Gefl. Offerten **sub R. 500 poste rest. München.**

Privat-Entbindungs-Haus,
ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 post. rest. Berlin.**

Präservative,
das Dutzend 1 und 2 Thlr. versendet zollfrei **S. Eib,** Reichenstr. 33 in **Altona** (Neupreußen).

Für Kranke. Syphil., alle geh. Leiden u. Rheuma heilt brieflich **Dr. Blau,** hom. Arzt, Dresden, Langestr. 41.

Heil-Anstalt
vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere** Heilung v. geheimen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Nervenzerrüttung, Schwächezuständen, Rheumatismus, Magenleiden rc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstraße 111. Milde **Wasserkuren,** **Dampfbäder rc. Prospecte gratis.**

Die Cerealine
giebt augenblicklich weißen Haaren die blonde Farbe der Jugend wieder; natürliche, bestimmte, brillante und unvergängliche Färbung.
Geabirte vegetabil. Mischung (patentirt). **Garantirt ohne Schwefel, Quecksilber, Silber oder Blei.**
VIOLET,
Patentirter Parfumeur, in Paris.
Erfinder der Royal Thridace-Seife.
Man verlange die Fabrikmarke:
LA REINE DES ABEILLES.
Niederlage in allen Städten der Welt.

Allcock's
Poröse stärkende Pflaster.



Der
Vereinigten Staaten „Standard"
Poröse Pflaster Geschichte.
Allcock's poröse Pflaster sind das Resultat der Studien und Experimente des **Dr. Scheent** von Süd-Carolina, und anderer berühmter Aerzte, sowie auch von **Horace H. Day,** dem berühmten Kautschukwaaren-Fabrikanten, und von **Thomas Allcock,** Chemiker und Mitglied des New-Yorker Pharmaceutischen Collegiums, jetzt General **Allcock** u. s. w.

Schritt für Schritt haben diese berühmten Pflaster ihren beispiellosen Ruf erlangt, und erfreuen sich der allgemeinen Anerkennung. Sie erhalten, stärken und befördern das Wachsthum der Muskeln, und scheinen eine eigenthümliche Wirkung auf die Nerven auszuüben, indem sie deren Reizbarkeit legen und ihnen Wärme zuführen. Sie scheinen Electricität anzusammeln und befördern die Circulation des Blutes durch den Theil, auf welchen sie gelegt werden, wodurch eine gesunde Thätigkeit veranlaßt wird.

Medizinische Eigenschaften der porösen Pflaster.
Die porösen Pflaster besitzen die lindernden, wärmenden und erhaltenden Eigenschaften sämmtlicher Pflaster der Arzneibücher. Ein Electricitätskundiger, welcher große Erfahrung in ihren Wirkungen bei örtlichem Rheumatismus, **Tic Douloureux,** in tiefliegenden, nervösen und andern Schmerzen, in Nierenkrankheiten u. s. w. gehabt hat, schreibt ihre ganze beruhigende, anregende und schmerzstillende Wirkung ihren electrischen Eigenschaften zu. Er behauptet, daß sie den gesunden electrischen Zustand (das Gleichgewicht des Theils wiederherstellen und dadurch die Schmerzen und krankhafte Action beseitigen. Er war erstaunt über die große Anzahl heilsamer Anzeichen, welche eines dieser Pflaster hervorbrachte. Er behauptet, daß Kopfweh curirt wird, wenn man eins gerade unter dem Brustbein trägt; daß eins über den Nabel gelegt, Mutterbeschwerden sowohl als die rothe Ruhr und Unterleibsbeschwerden curirt, und er fand sogar, daß chronische Verstopfung sehr bedeutend gelindert wurde, wenn man eins dieser Pflaster auf den Unterleib legte.

Schwäche und Mattigkeit.
Diese Pflaster werden jetzt vielfach in Hospitälern, sowohl in Amerika als in Europa gebraucht und von allen Aerzten anerkannt. Sie verschaffen augenblickliche Linderung bei Lendenweh, sowie bei Seiten- und Rückenschmerzen, mögen dieselben nun aus Schwäche, Mattigkeit oder anderen Ursachen entstehen.

Gliederlähmung geheilt.
Sogar bei Gliederlähmung, in der die Gelenk-Bewegung unterbrochen war, stellte die Auflegung der **porösen Pflaster** auf das Rückgrat die Gelenkigkeit wieder her, und verminderte die Lähmung bedeutend. In der That, die Kranke konnte sich selbst bedienen, während sie vor der Anwendung des **porösen Pflasters** so hülflos wie ein Kind war. Wir verweisen auf Frau **Sally Elliot, Springfield, Mass.**

Allcock's poröse Pflaster sind bei jedem Droguisten, das einzelne Pflaster zu 12 Sgr. zu haben und werden auch Rollenpflaster geliefert, welche sich hauptsächlich für Aerzte und Familien empfehlen. Rollenpflaster per Yard zu 5 Thlr., pr. 1/2 Yard zu 2 Thlr. 20 Sgr., pr. 1/4 Yard zu 1 1/2 Thlr.

NB. Gegen Einsendung von 15 Sgr. werden einzelne Pflaster nach allen Gegenden versandt.

General-Agentur für Deutschland
Gustav Lohse, 46 Jäger-Straße
Berlin.

Ohne Geld
ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen,** alle **Hautausschläge** auf natürlichem Wege beseitigt.
Cosmetische Fabrik Planegg,
Bayern.

Allen
Kopfleidenden
bieten unsere aus
indischer Waldwoll-Daune
gefertigten **Kopfkissen** bedeutende Erleichterung, in **vielen Fällen sichere Hülfe.**
Preis in roth oder weiß Scarlet 8 Thlr.
" " " Atlas-Drell 2 Thlr. 15 Sgr.
Für Auswärtige Emballage 5 Sgr.
Berliner India-Faser-Manufactur,
Berlin, Markgrafenstraße 40
(Eingang Französischestr.).

Für Haarleidende.
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8–14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare Behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess,** königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner,** Director des chemischen Laboratoriums zu **Breslau,** sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck in Hannover** im „**Ausland**", sowie anderen Zeitungen empfohlene Haarmittel ließ ich in meinem Laboratorium anfertigen und versende solches à 3 Thlr. gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig,** Brüderstr. 28, Part.
Sprechstunden täglich von 10 bis 4 Uhr.

… Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Ostseebad Putbus

auf der Insel Rügen.

Eröffnung der Saison am 1. Juli.

Täglich zweimalige Verbindung mit Berlin via Greifswald und Stralsund. Das elegant eingerichtete Personen-Dampfschiff Anclam hat in Greifswald Anschluß an den aus Berlin, Morgens 8 Uhr 45 Min. abgehenden Courierzug. Abfahrt aus Greifswald 2 Uhr 30 Minuten; Ankunft bei Putbus 4 Uhr 30 Minuten.

Putbus, mit reizender Umgebung, hat Post- und Telegraphen-Station, Theater, Bademusik.

Die unterzeichnete Direction ist gern bereit, Logis in Privathäusern nachzuweisen, wie auch sonstige, das Bad betreffende Auskunft zu ertheilen.

Putbus, im Juni 1872.

Die Bade-Direction.

Die

Bäder von Bormio,

Eisenbahn bis Botzen, Chur und Como. Tägliche Postverbindungen über die prachtvolle Stilfserjochstrasse mit Tyrol über Bernina und Splügen mit der Schweiz und Veltlin abwärts mit Italien. Altberühmte Thermalquellen, modernste Bad- u. Gasthof-Einrichtungen, deutsche Aerzte, vorzügliches Alpenklima, grossartige Umgebungen.

Bad Koestritz

(Station der Weißenfels-Geraer Eisenbahn), trockene, warme Sandbäder, die sich seit 1865 durch die günstigsten Erfolge bewährt; Eröffnung den 1. April. Sehr kräftige Sool- und andere Bäder. Eröffnung den 1. Mai. Prospecte gratis durch

Das Directorium.

Passende Geschenke:

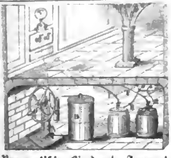
Chem. Univers.-Fleckenrein.-Necess., à 1½ Thlr.
" Wäsche-Zeichnen-Necessaire, à 1 Thlr.
" Kitt-Necessaire, compl. à 1½ Thlr.
Brillant-Lack-Necessaire mit 12 Fl., à 1½ Thlr.
Frucht-Aether-Necessaire mit 12 Fl., à 1 Thlr.
Blumen-Essenzen-Necessaire m. 12 Fl., à 1 Thlr.
Chemisch-physikal. Spielereien lt. Preis-Cour.
Vexir- oder Juckpulver, à Schachtel 7½ Sgr.
Chem. Zauber-Etuis, à 1 u. 2 Thlr.
Salon-Pyro-Techniker, à 2½ Thlr.
Haus-, Reise- u. Taschen-Apoth. lt. Preis-Cour.
Techn. Untersuchungs-Apparate für Laien.
Ausführl. Prospecte und Preislisten gratis.
Apotheker. chem.-techn. Laborat. von
W. A. Herb, Pulsnitz bei Dresden.

Olfactorium anticatarrhoicum.
Untrügliches Mittel zur Verhütung und Vertreibung des Schnupfens, des Katarrh's und der Affectionen der Bronchien,
erfunden vom Apotheker Dr. Hager in Berlin, einer Autorität ersten Ranges auf pharmaceutisch-hygienischem Gebiet, auf's Günstigste beurtheilt in der Nr. 12 der Berliner Klinischen Wochenschrift, Jahrgang 1872, ist in Flaschen, à 5 und 10 Sgr., zu beziehen durch die Apothekerwaaren-Handlung „Zum Aesculap," Berlin, Kleine Frankfurterstraße 22.

Depôts werden errichtet bei Nachweis guter Referenzen.

Für Droguen- u. Farbewaaren-Fabriken empfiehlt Siebmaschinen, Kollergänge, nasse und trockne Mahlgänge, Stampf- und Schlemmwerke, sowie Pumpen.

Berlin, Linienstr. 100. R. Schneider, Civil-Ingenieur.



Pneumatische Bierdruck-Apparate
mit neuesten Verbesserungen
von Hugo Altsch, Berlin,
Stralauerstr. 47.

Asphalt,
Goudron Asphalt-Pappe rc.

empfiehlt die Fabrik
L. Haurwitz & Co., Berlin.

Auch einzelne Roben

ihrer Fabrikate in schwarzen und buntfarbigen Seidenstoffen verkauft zu den niedrigsten Preisen die Seidenwebwaaren-Manufactur von Robert Bernhardi, Dresden.
Proben gratis. Waaren-Versandt franco.

Albumin.
Offerten nebst Probe und Preisangabe sub T. 7 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau.

Beste, völlig unschädliche

Haarfärbemittel,

Braun 1 Thlr., Cendré 1 Thlr., Tiefschwarz 1½ Thlr. der Carton mit Gebrauchsanweisung. F. Schultz, Apotheker, Berlin, Markgrafenstr. 16.

E. Ludwig

Ad. Sansosi's Nachflgr.

Delicatessen-Lager, Hamburg,

Admiralitätstraße 4,

versendet zollfrei geg. Nachnahme od. Einsendung des Betrages:

Helgoländer Kronen-Hummer, nur Scheeren und Schwänze, per 2 Port.-Dose 15 Sgr., 3 Dosen 1 Thlr. 10 Sgr., 8 Port.-Dose 1 Thlr. 20 Sgr.
Amerik. Hummer, pr. 3 Port.-Dose 12 Sgr., 3 Dosen 1 Thlr. 2 Sgr.
Elb-Caviar, in Fässern von 2 Pfd. an incl. Faß pr. Pfd. 18 Sgr.
Frischen Lachs, pr. 2 Port.-Dose 10 Sgr., 5 Dosen 1½ Thlr.
Frische Austern, pr. Dose von 23 Stück 10 Sgr. (zu Saucen rc. u. Braten verwendbar).
Prima Franz. Sardinen in Oel, pr. Dose kl. Format 8 Sgr. gr. Format 9 u. 12 Sgr.
Lachs-Heringe, pr. 3 Port.-Dose 9 Sgr., 3 Dosen für 25 Sgr.
Aal in Gelée, pr. 3 Port.-Dose 12 Sgr.; in Fässern von 5 Pfd., pr. Pfd. 15½ Sgr.
Isländ. Fischrouladen, prima, per Faß 1 und 1½ Thlr.
Marin. Heringe, pr. Faß 1 Thlr.
Marin. Brataale, pr. Faß von ca. 5 Pfd. 2 Thlr.
Aal-Bricken, pr. Faß ca. 32 Stück 2 Thlr.
Russ. Sardinen, pr. Faß 1 Thlr., bei 10 Faß 27½ Sgr. pr. Faß.
Christiania-Anchovis, pr. 2½ Pfd.-Faß 22½ Sgr.
Brab. Sardellen, in Fässern von 5 Pfd. an, pr. Pfd. 9 Sgr.
Echten Chester-Käse, von 2 Pfd. an, pr. Pfd. 12½ Sgr.
Ananas, frische, pr. 2 Pfd.-Dose 18 Sgr.; frische Pfirsiche, pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr.
Prima cand. ostind. Ingber, pr. Originaltopf 7 Pfd., 2 Thlr.
Süsse Apfelsinen, Messina-, in Kisten, sowie auch in einzelnen Dutzenden.

NB. Diese Preise verstehen sich incl. Steuer.

Für beste Qualität und Haltbarkeit obiger Waaren wird garantirt.

Auf Wunsch versende meinen überaus reichhaltigen Preiscourant gratis u. frco.

Versandt von lebenden und abgekochten Hummern.

Emder Heringfischerei. Actien-Gesellschaft.

Nachdem unsere Schiffe ausgesegelt sind, steht in 10–11 Tagen die Ankunft unseres

Emder Jager-Matjes-Hering

zu erwarten. Wir empfehlen die vorzügliche Delicatesse mit dem Bemerken, daß die Zubereitung und Sortirung nach rühmlichst bekannter Emder Methode geschieht; daß von dem ersten Fange Keinem mehr als höchstens ⅛ Tonne von ca. 1000 Stück abgegeben werden kann. Wir bitten um rechtzeitige Aufträge, die in Eilfracht ausgeführt werden, wenn nicht Gegentheiliges vorgeschrieben wird.

Unsere Tonnen sind mit dem Reichsadler über dem Ortsnamen Emden gebrannt und warnen wir vor dem Mißbrauch dieser unserer Marke.

Emden, Mitte Juni 1872.

Der Vorstand.

H. Kruthoffer. P. van Rensen jr.

Mälzerei- und Brauerei-Versuchs-Station.

Chemische Untersuchungen. Auskunft über Betriebsstörungen, Bezugsquellen rc., Pläne und Kostenüberschläge für Bauten. Briefe ausdrücklich an

Dr. Schneider.
Vorstand der Brau-Akademie in Worms.

---

11. Antheil-Loose 11.
1. Kl. 146. Preuß. Lotterie
versendet gegen baar: ½ 12½, ¼ 6¼, ⅛ 3½, ¹⁄₁₆ 1⅔, ¹⁄₃₂ ⅚, ¹⁄₆₄ ⁵⁄₁₂ Thlr.
C. Hahn in Berlin.
11. Jerusalemerstraße 11. 11.

Königl. Preußische Lotterie.

Ziehung I. Klasse 3. u. 4. Juli.

Antheilloose: ¼ 12 Thlr., ⅙ 9 Thlr., ⅛ 4½ Thlr., ¹⁄₁₆ 2¼ Thlr., ¹⁄₃₂ 1⅛ Thlr., ¹⁄₆₄ 17½ Sgr.

König Wilhelm-Loose IV. Serie: ½ 2 Thlr., ¼ 1 Thlr. Ziehung Ende Juni.

Hannoversche Pferde-Loose und Cölner Dombau-Loose à 1 Thlr.

versenden die Haupt-Agenten
C. Heurich & Co. in Bielefeld.

Blitzableiter

neuester Construction, Kupferseil mit Platinaspitze, en gros und en detail. Anschläge gratis.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg,
Fabrik elektr.-galv. Apparate rc.

Königl. Preuss. Loose

offer. z. 1. Kl. 146. Lotterie. Ziehung am 3. und 4. Juli. Ganze und halbe Original- und Antheilloose, letztere ⅛ 3½ Thlr., ¹⁄₁₆ 1¾ Thlr., ¹⁄₃₂ 25 Sgr., ¹⁄₆₄ 12½ Sgr.
S. Labandter, Berlin, Louisenstrasse 36.

Für Versicherte,
Brandbeschädigte, Hypotheken-Gläubiger und Miether erschien soeben ein unentbehrlicher Rathgeber, welcher unter dem Titel

Der Feuerversicherungs-Vertrag und seine Auslegung,

gegen Einsendung von 10 Sgr. in Freimarken von der J. Püttmann'schen Verlagshandlung in Elberfeld franco zugesandt wird.

Eine Brauerei, seit 6 Jahren in Betrieb, soll nebst lebend. u. todtem Inventar für 15,500 Thlr. ohne Vorräthe bei 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Uebergabe sofort oder 1. October 1872. Lage Garnisonstadt und Kreuzpunkt mehrerer Eisenbahnen.

Näheres durch A. Toepfer, Hoflieferant, Stettin.

Havanna-Cigarren,

Orig.-Kisten 1000 Stück, à Mille 30 Thlr., Havanna-Ausschuß, à Mille 13 Thlr. Beide Sorten kann ich als sehr preiswerth empfehlen.

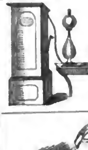
A. Gonschior, Breslau.

Gottfr. Lerche & Co.

Spediteure u. Assecuradeure.

COMMERCIELLE AGENTEN
DER K. K. PRIVIL. GALIZ. CARL-LUDWIG-BAHN, DES OESTERREICHISCHEN LLOYD IN TRIEST.

STETTIN.



Patentirte transportable

Astral-Gas-Apparate,

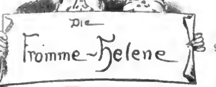
zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf kaltem Wege in eleganter Holzumkleidung, 80 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten rc., besonders geeignet, liefert die

Erste deutsche

Astral-Gasanstalt

DRESDEN.

Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco



Verlag von
Fr. Bassermann
in
HEIDELBERG.

Von
W. Busch.
Verfasser des heil. Antonius.
8 Octavbogen
mit 180 Holzschnitten.
Preis 1 Thaler

Adolph Chr. Sansosi

Zollvereins-Niederlage

Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme:

Neue Matjes-Heringe, à Schock, 60 Stck., 3 Thlr.
Prima Elb-Aal in Gelée, à Faß, 5 Pfd. Netto, 2 Thlr.
Prima Brat-Aal, à Faß, 5 Pfd. Netto, 2 Thlr.
Aal-Bricken, à Faß, 5 Pfd. Netto, (60 St.) 1 Thlr. 25 Sgr.
Prima Isländ. Fischroulade, 40 Port., pr. Faß 1 Thlr. 10 Sgr.
Marinirte Heringe, à Faß, 25 St., 1 Thlr.
Helgol. Kronen-Hummer, 3-Port.-Dose 15 Sgr., 3 Dosen 1 Thlr. 10 Sgr. — 6-Port.-Dose 25 Sgr.
Prima Sardinen in Oel, à Dose, gr. Format, 9 Sgr.
Prima Ostind. Cand. Ingber, à 7-Pfd.-Topf 1 Thlr. 27 Sgr.

Mein neuer ausführl. Preis-Courant wird gratis und franco versandt.

PS. Die Post- oder Eisenbahn-Nachnahmegebühren werden bei jedesmaliger Nachbestellung dem Auftraggeber vergütet. Die mir zuzusendenden Briefe ersuche stets mit Zollvereins-Niederlage zu bezeichnen.

Nur prima hochfeine Waaren werden versandt.

Fisch-Conserven-Fabrik

von H. Breitrück in Hamburg.

ca. 10,000 Pfd. Caviar, per Pfd. 6 Sgr., in Gebinden von 90 Pfd., sollen schleunigst geräumt werden; Probetönnchen von 10 Pfd. an werden abgegeben.

Neuer diesjähriger

1872. Caviar 1872,

feinster, haltbare Waare, per Pfd. 18 Sgr., in Tönnchen von 2 Pfd. an.

Neue Matjes-Heringe in Fässern von 30 und 100 Stück, pro 100 Stück 4 und 5 Thlr.

Neue Holländische Vollheringe, pro 100 Stück 3, 3½ und 4 Thlr.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

Für feine Haushaltungen empfehle zollfrei und franco Bahn oder Post von 10 Pfd. an.

Feinst. Mocca-Caffee Nr.	I. pr. Pfd.	20 Sgr.
" " " "	II. "	12 "
" " " "	III. "	15 "
Feinst. Java-Caffee Nr.	I. "	16 "
" " " "	II. "	14 "
" " " "	III. "	12 "

Von 2 Pfd. an

Bester Pecco-Thee v. 1 Thlr. 6 Sgr. b. 2 Thlr.
" Imperial-Thee von 1½ bis 4 Thlr.

Coffee-Handlung
von H. Voss in Hamburg.

Neue Matjes-Heringe,

pr. Tönnchen, 25 Stck. Inhalt, 1 Thlr.
" 30 " " 1 Thlr. 27½ Sgr.

Russische Sardinen in Pickles, pro 11 Pfd.-Tönnchen 1 Thlr.

Isländische Fischrouladen, pr. Tönnchen, 40 Stück Inhalt, 1½ Thlr.

Neuen grobkörnigen Caviar in Gebinden von 2 Pfd. an, à Pfd. 20 Sgr., versendet zollfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages

Louis Breitrück, Thalstraße 55 in Hamburg.

Bierschank-Apparate mit Luft od. Kohlensäure.

Letzteres System ganz neu.



Vorzüge desselben:

Conservirung des Bieres auf unbegrenzte Dauer. Wiederverwendung der benutzten Kohlensäure. Wiederherstellung matt gewordener Biere.

Bierkühl-Apparate, ohne Anwendung von Eis. Temperatur-Erniedrigung 4 bis 6 Grad R.

Minden. W. Noll.

Pepsin-Liqueur,

probates Mittel gegen Verdauungs-Beschwerden und Katzenjammer
von
Fried. Nienhaus
in *Düsseldorf*.

Lebende Waldhühner,

hauptsächlich Birkenwild,
lebende Rennthiere,
sowie Elenn- und Rennthier-Geweihe, zu haben bei Joh. Schröder in Christiania.

Nur allein ächt zu beziehen ist der Schweizer Feigen-Coffee von Siegmund Schottlaender in Berlin. — Spandauer Strasse 13.

---

ff. Provencer-Oliven-Oel. Primissima Qualité, à Ctr. nur 30 Thlr. Siegm. Schottlaender, Spandauerstr. 13.

F. Pelzer, Coblenz a. Rh.,
Fisch-, Delicatessen- u. Südfruchthandlung.

Mar. Rollaal in Gelée, à Pfd. 8 Sgr., Schollaal in Gelée à Pfd. 6 Sgr., Räucheraal à Pfd. 10 Sgr., get. Seeflunder, offerirt gegen Nachnahme
M. Dehnell in Greifswald.

Neue Matjes-Heringe versendet in ½, ¼, ⅛, ¹⁄₁₆, ¹⁄₃₂, ¹⁄₆₄ Tonnen
F. Hermann Schulze, Hamburg.

Eine Dampf-Dreschmaschine mit Locomobile, schon gebraucht, billig zu verkaufen

Gesucht.

Der Chef einer größeren, nur für eigenen Verlag arbeitenden **Buchdruckerei**, der sich von der technischen Leitung derselben persönlich zurückziehen will, sucht eine für die oberste Führung geeignete Capacität, eine energische, geschäftlich durchgebildete Persönlichkeit, die volles Vertrauen verdient, und also ausgedehnte Vollmachten und Verantwortlichkeiten zu übernehmen im Stande ist.

Erfahrenen, mit der Typographie vollkommen vertrauten Buchhandlungsgehülfen zur besondern Beachtung empfohlen.

Anfrage unter **Chiffre Z.** übernimmt Herr Buchhändler **Bh. Hermann** in **Leipzig**.

Ein

Fabrik-Grundstück,

nahe bei **Dresden**, unmittelbar an der Elbe, 10 Minuten vom Landungsplatz der Dampfschiffe, 25 Minuten von einer Bahnstation gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus sehr solid gebauten Fabrikgebäuden mit Dampfmaschine, einer Villa mit 2 geräumigen Familienwohnungen und gut gepflegtem Garten von ca. 3 Scheffel Areal. Für die bis jetzt fabricirten Artikel bietet **Dresden** ein hinreichendes Absatzgebiet. Selbstkäufer wollen ihre Offerten sub **L. R. 716** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** einsenden.

Stelle-Gesuch.

Ein **kaufmännischer Director** eines **Hütten- und Maschinenfabrik-Etablissements** sucht **Verhältnisse halber** eine ähnliche oder sonstige kaufmännische Stellung. **Caution** kann geleistet werden. Tantième-frage vor Gehalt Vorzug. Offerten beliebe man unter **F. K. 857** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** gelangen zu lassen.

Eine

herrschaftliche Besitzung,

in der Nähe der **Wilhelmshöhe** bei **Cassel**, mit reizender Fernsicht und schönem dabei gelegenen ca. 1½ Morgen großem Garten, Remisen, Stallungen und Nebengebäuden, welche sich wegen ihrer vorzüglichen Lage und Einrichtung vorzugsweise zu einem Pensionat oder einem größeren Etablissement eignet, soll veränderungshalber aus freier Hand **verkauft werden**. Näheres beim Güter-Agenten **H. Rudolph** in **Cassel**, Steinweg Nr. 30.

Director

für eine Actien-Brauerei

gesucht,

der sich zur Bürgschaft mit 10 bis 20 Mille Thlr. betheiligen kann. Briefe unter **P. R. 586** besorgt die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. Main.**

Für Aerzte.

Ein junger Dr. med., pract. Arzt ꝛc. wünscht einen Arzt auf dem Lande am liebsten in einem Badeorte **nur während dieses Sommers**, zu vertreten oder demselben zu assistiren. Näheres unter **A. W. 125** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Cöln.**

Eine bei **Fürstenwalde**, am schiffbaren See **reizend** belegene

Besitzung

mit sehr hübschen Anlagen, Park, Karpfenteichen, Wassermühle und lauter massiven Gebäuden, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers höchst preiswürdig **zu verkaufen**. Adressen befördert **sub G. 4634** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Für eine **bedeutende Holzschuh-, Pantoffel- und Sohlenfabrik** werden in allen größeren Städten Norddeutschlands, Schwedens, Norwegens und Dänemarks **solide**, leistungsfähige **Agenten gesucht.**

Adressen **sub E. N. 859** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin**, Leipzigerstr. 46.

Anilinfarben.

Ein Chemiker, der mit der Fabrication der Anilinfarben auf's Gründlichste vertraut ist, sucht sofort ein Placement. Gefl. Franco-Offerten **sub H. 2774** besorgt die Annoncen-Expedition von **W. Thienes** in **Elberfeld.**

Der Inhaber eines ausgebreiteten, sehr rentablen Colonialwaaren-Engros-Geschäfts in einer der größten Seestädte Preußens, sucht nach dem Tode seines bisherigen

Theilnehmers

einen andern mit einer baaren Einlage von mindestens **20,000 Thalern.** — Adressen befördert **sub Z. 4652** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein **Allodialgut,** 5 St. v. Berlin, 2 St. v. Stettin, 165 Hect. Weizb., 144 Thlr. Grundst., 20400 Thlr. Gebäudeversi., soll für 56,000 Thlr., bei 16,000 Thlr. Anz. — Rest 10 Jahre fest — verkauft werden. Adressen von Selbstkäufern befördert **sub H. 4635** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Offerten befördert **sub W. 3904** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Eine treffliche Dissertation

zur Erlangung der philosoph. Doctorwürde ist abzugeben. Off. befördert **sub Y. 4626** d. Ann.-Exped. v. **Rudolf Mosse** in **Berlin**.

Agenten

in volkreichen Gegenden werden gesucht zur Gewinnung von tüchtigen

Arbeitern

gegen sehr gute Provision und unter günstigen Bedingungen.

Offerten befördert sub D. 4606 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Industriellen unternehmenden Geldmännern

bietet sich eine kaum wieder vorkommende, unermeßlich lohnende Acquisition.

Offerten befördert **sub Q. 4468** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ultramarin-, Papier-, Porzellan- und Steingut-Fabriken,

aber nur **solide Firmen**, werden von einem leistungsfähigen Kaufmann in **reeller Absicht** ersucht, Behufs Anbahnung von Geschäftsverbindung gefällige Offerten **sub F. 2426** der Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** zur **Weiterbeförderung** einzusenden.

In einer größeren Provinzialstadt der Mark an der Märkisch-Posener Eisenbahn, ist

ein für Fabrikanlagen sehr günstig belegenes Grundstück,

6230 Qu.-Meter groß, für 15,000 Thlr. mit einer Anzahlung von 5000 Thlr.

zu verkaufen.

Das auf dem Grundstücke befindliche 2stöckige massive Wohnhaus enthält 2 herrschaftliche Wohnungen von je 5 Zimmern und in einem Seitenflügel noch zwei kleinere Wohnungen. Dasselbe ist in seiner ganzen Ausdehnung mit hohen gewölbten Kellern versehen. Außerdem befinden sich auf dem Grundstücke ausgedehnte Hintergebäude, sowie eine Stallung für 10 Pferde. Der geräumige Hof nebst Garten bietet Raum für größere industrielle Anlagen, wofür genügendes Wasser auf dem Grundstück vorhanden ist.

Adressen von Selbstkäufern befördert **sub S. 3675** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein junger, inactiver Offizier vom Adel, der mehrfach decorirt, auch kaufmännisch gebildet ist, **sucht** die **Vertretung** eines renommirten und eingeführten

Champagnerhauses

für Ost-Deutschland und Rußland gegen Salair und Spesen.

Gefällige Offerten **sub Chiffre Z. 2175** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Breslau.**

Eine Haupt-Agentur

für **Landsberg a. W.** und Umgegend für die Assecuranz-Branche, gleichviel welcher Richtung, wird von einem darin sehr bewanderten Kaufmann zu übernehmen gewünscht. Offerten befördert **sub V. 4528** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Graveure,

tüchtig in jedem Fache, werden bei **hohem Salair** nach **München** gesucht und könnte der Eintritt sofort geschehen. Gef. Offerte, mit Proben belegt, unter **A. R. 3600** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein seither mit Erfolg geführtes, rentables **Band-, Weiß-, u. Modewaaren-Geschäft**, mit feiner Kundschaft, an bester Lage in einer sehr frequenten Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Anzahlung 3000 Thaler. Directe Offerten **sub Q. 4593** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein Rittergut verkäuflich

in Niederschlesien, 2 Stunden von der Bahn, etwas über 1000 Morgen Areal, davon ca. 700 Morgen Weizenboden, 80 Morgen Wiesen, Rest Forst. Inventar, Gebäude, Schloß, Park im besten Zustande. Forderung 85 Mille. Anzahlung nach Uebereinkunft. Hypotheken fest. Adressen befördert **sub C. 4630** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Eine leistungsfähige

Liqueur-Fabrik

sucht zum möglichst sofortigen Eintritt einen mit der feinen Kundschaft durchaus vertrauten

Reisenden.

Im Fache bewanderte und vorzügliche Zeugnisse besitzende Reisende erhalten den Vorzug. Offerten befördert sub N. 4565 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine oder mehrere Töchter der besseren Kreise finden zum 1. October oder früher standesgemäße

Aufnahme

in einer gebildeten Familie.

Gefl. Adressen befördert **sub W. 4624** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Gesuch.

Zu einer neu begründeten, in schwunghaftem Betriebe befindlichen **Actien-Bier-Brauerei** in einer größern Provinzialstadt, deren Actien-Capital 300,000 Thlr. beträgt, wovon allein ca. 40,000 Thlr. auf Grund und Boden fallen, sollen 100,000—125,000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf lange Jahre oder unkündbar zu einem mäßigen Zinsfuße aufgenommen werden.

Reflectanten wollen Offerten mit Bedingungen unter **L. 4613** an **Rudolf Mosse** in **Berlin** abgeben.

Pacht-Cession.

Eine Dom.-Pachtg. in d. sächs. Herzogth., 210 M. größtenth. wässerb. Thalwiesen, 515 M. Acker (⅔ Weizen-, ⅓ guter Roggenbod.), 29 M. Anger, 12 M. Garten und Hofraum, vollständ. separirt, soll auf die noch lauf. Pachtzeit bis 1882 mit sämmtl. Ernte, todtem u. lebend. Inventar (11 Pferde, 65 Rindvieh, 600 Schafe, 14 Zuchtsauen) incl. Mühlenpacht, Bauentschädigung u. Caution cedirt werden. Jährl. Pachtgeld 2260 Thlr. Unterhändler verbeten. Reflectanten wollen sich **sub P. 4592** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** wenden.

Knochenkohle,

gut gebrannte neue, wird, besonders in den feineren Körnungen, bei größeren Quantitäten von einem Cassakäufer zu kaufen gesucht. Fabrikanten wollen ihre Adresse **sub A. 4458** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** zur Beförderung an den Reflectanten einsenden, welcher sich direct mit ihnen in Verbindung setzen wird.

Fünfzig Thaler Courant.

Ein Kaufmann in einer Provinzialstadt Süddeutschlands, welchem bei seinem Geschäft Zeit zur Fabrication irgend eines Artikels übrig ist, verspricht Demjenigen, welcher ihm einen solchen (am liebsten einen chemisch-technischen, da er einige Kenntnisse in der Chemie besitzt) nebst dessen Bereitungsweise mittheilt, sowie genügenden Absatz und Rentabilität nachweist, nachdem er sich hiervon überzeugt hat, **Fünfzig Thaler Courant.** Offerten sind **sub A. B. 3616** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **München** zu richten.

Schloßguts-Verkauf.

Ein Schloßgut von ca. 300 bayer. Tgw. Gärten, Aecker und Wiesen, in sehr schöner und sehr fruchtbarer Gegend Mittelfrankens, nahe einer bedeutenden Provinzialstadt, an der Eisenbahn, ist zu verkaufen.

Offerten **sub G. W. 2427** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Ein mit der

Cement-Fabrication

vollständig vertrauter Techniker, welcher auch praktisch in Cement-Fabriken gewirkt hat,

wird zur Anlegung und Führung einer solchen unter günstigsten Bedingungen sofort oder möglichst bald gesucht.

Adressen beliebe man **sub D. 4631** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** niederzulegen.

Für Weinhandlungen.

Ein Reisender, welcher längere Jahre für bedeutende Weinhäuser thätig war und welchem reichliche Mittel zu Gebote stehen, sucht ein **altes, gut renommirtes Weingeschäft** in einer größeren Stadt, am liebsten **Breslau, Leipzig, Dresden, Berlin,** zu **kaufen.**

Directe reelle Offerten **sub Chiffre F. 3131** franco erbeten an die Annonc.-Exp. von **Rudolf Mosse** in **Breslau.**

Ein Rittergut

in bester Gegend der Provinz **Posen**, hart an der Chaussee und Eisenbahn, soll Familienverhältnisse wegen aus freier Hand verkauft werden. Die Besitzung hat ein Areal von ca. 6200 Morgen, davon sind ca. 3200 Morgen Acker von meistens vorzüglicher Qualität und drainirt, ca. 900 Morgen Wiese, Rest sehr gut bestandener Wald und Gewässer. — Gebäude fast ganz massiv. — Nach neuestem Muster eingerichtete Brennerei nebst Vorrichtung zum Dreschen und Mahlen. — Ziegelei mit Absatz für 1 Million Steine. Inventarium übercomplet. Jagd vorzüglich. Preis 360,000 Thlr. Adressen von ernstlichen Käufern befördert **sub C. 4610** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Hôtelverkauf.

Das älteste und erste Hôtel einer Fabrik- und Garnisonstadt von 20,000 Einwohnern an der Eisenbahn, Provinz Sachsen, vollständig um- und neugebaut, durchgehends neu möblirt, mit starkem Fremdenverkehr, ist Familienverhältnisse halber **baldigst** zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Thlr. Offerten befördert **sub X. 4625** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Eine anständige rheinische

Weinhandlung sucht

in Städten und auf dem Lande gegen sehr gute Provision achtbare **Herren, Kaufleute** oder **Beamte, zum Verkaufe ihrer Weine an Privatkunden.** Reflectanten mit gutem Leumund wollen Franco-Offerten sub **Chiffre E. 4724** unter Angabe ihrer Referenzen an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** zur Weiterbeförderung senden.

Eine

bedeutende Maschinenfabrik

sucht speciell für den **Dampfmaschinenbau** einen in dieser Branche erfahrenen, durchaus sicheren und befähigten

Constructeur,

der namentlich auch mit dem Bau von **Corliss-Maschinen** vertraut ist. Bei entsprechender Befähigung ist die Stellung eine angenehme und dauernde.

Adressen unter Angabe der bisherigen Verhältnisse, der Gehaltsansprüche, Zeit des Antrittes u. s. w. befördert **sub N. 4515** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Für ein im Auslande belegenes

Metall-, Berg- und Hüttenwesen

soll die

Director-Stelle,

welche mit gutem Gehalt, freier Wohnung und Tantième verbunden ist, **neu besetzt werden.** Es kann nur auf solche Bewerber Rücksicht genommen werden, welche eine technische und practische Ausbildung genossen haben und sich mit ihren Zeugnissen hierüber ausweisen können. Offerten **sub O. 4616** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Wegen hohen Alters ist in einer der verkehrreichsten Städte der Pr. **Sachsen**

ein Haus

zu verkaufen,

worin seit Jahren eine renommirte Büchsenmacherei und flotter Waffenhandel betrieben wird. Zur Uebernahme sind 4—5 Mille erforderlich und kann sofort erfolgen. Für eine junge, strebsame Kraft ist ein gutes Fortkommen gesichert.

Offerten befördert **sub R. 4466** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein Gut

in der Provinz Sachsen, 1½ Meilen von Chaussee, von freq. Kreisstadt u. Eisenbahn, freundlich belegen,

Areal ca. 340 M. Morg., mit gutem Wiesenverhältniß, Grundsteuer jährlich 42 Thlr., sehr guten Gebäuden, — Wohnhaus herrschaftlich — starkem, rentablen Ziegeleibetriebe, ist mit stehender Ernte und vollem lebenden und todten Inventar zu verkaufen. Preis 38,000 Thlr., mit 12—15,000 Thlr. Anzahlung. Offerten befördert **sub M. 4564** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

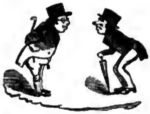
25 Thlr. Belohnung

für ein **wirksames** Mittel gegen das unwillkürliche, beständige Erröthen bei einem Manne von 30 Jahren. Off. befördert **sub O. 4541** d. Ann.-Exped. v. **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein großer, schöner Garten

mit prachtv. Aussicht, zwischen **Eisenach** und **Wartburg**, ist verkäuflich. Näheres auf briefl. Anfr. **S. 207 poste rest. Eisenach.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also 'ne Civilehe soll Er mit die Liberalen einjejangen sein?

Schultze. Wer sagt denn des?

Müller. Na hast du denn nich jelesen? Wagener hat ja es im Reichstag von Ihm jesagt.

Schultze. Aber Er is doch nie vor Civilehe jewesen!

Müller. Nee.

Schultze. Und denn — is Er denn nich schon verheirathet?

Müller. Ja wol, heftig!

Schultze. Na denn wär' Er ja der reene Mormone?

Müller. Ja, das kommt, wenn sô Eener so 'ne Freunde hat!

Schultze. „O Tod! Ich hör's — das ist Mein Famulus!"

Müller. Was heeßt denn das?

Schultze. Na so soll Er ausjerufen haben, wie Er in Varzin Wagenern seine Rede in die Zeitung jelesen hat.

Müller. Na Er hat ooch Recht.

Clericaler Chorus.

Herr, sorget, daß der Jesuit uns bleibe;
Mit ihm rißt Ihr das Herz uns aus dem Leibe!
Herrn von Kesselers Leibschneider.

Herr, sorget, daß wir nur die schwarzen Knaben
Behalten, da wir gar so lieb sie haben!
Herrn von Kesselers Leibschuster.

Der Schwarzen Scheiden müßt' ich sehr beklagen,
Die mir ihr ganzes Herz entgegentragen!
Herrn von Kesselers Leibwaschweib.

Des Lobs der Schwarzen werden stets wir voll sein
Und stets im Sinn des Evangeliums toll sein.
Herrn von Kesselers Leibstiefelputzer.

Seid ruhig! Unsre Feinde, arg bethöret,
Sie fangen sich in unsres Netzes Maschen;
Und Bismarck, der der Kirche Frieden störet,
Hat nicht das Recht, die Hände sich zu waschen!
Herr von Kesseler.

Wie die Zeitungen melden, ist der Guß der, dem Andenken an das Vaticanische Concil geweihten Bildsäule des heiligen Petrus mißlungen, indem der obere Theil des Kopfes fehlt. Dennoch hat man beschlossen, von der Aufstellung des Denkmals nicht abzustehen, da man meint, den fehlenden Theil durch die eiserne Stirn des Herrn Antonelli vollständig ersetzen zu können.

Des Pestparks, auch Berliner Thiergarten genannt, Verzweiflungs-, Qual- und Stoßseufzer.

(Auch zu singen nach der lustigen Tiefen-Keller-Weis').

Im heißen Sommer lieg' ich hier
In der Berliner Wohle;
Ich bin die allerschönste Zier
Der Deutschen Metropole.
Doch lieg' ich einsam und allein!
Wie lockend ich auch winke,
's fällt kein Berliner mehr hinein:
Ich — stinke! stinke!! **stinke!!!**

Mich plagt ein Dämon: Moderduft!
Ich schnapp', ihn zu verscheuchen,
Schon jahrelang nach frischer Luft,
Doch kann ich's nicht erreichen.
Cloake nur der Residenz,
Bemalt mit grüner Schminke,
So hauch' ich Gift und Pestilenz:
Ich — stinke! stinke!! **stinke!!!**

O Polizei, o Magistrat,
Wollt mein euch doch erbarmen!
Ja, rettend schützt mit rascher That
Mich vor mir selbst, mich Armen!
Daß nicht in Sumpf und Moder ich
Am Ende noch versinke,
Kommt selbst und riecht, wie fürchterlich
Ich — stinke! stinke!! **stinke!!!**

Der furchtbare Schlag.

Clericale Blätter haben bereits verrathen, daß der Deutsche Reichskanzler einen „furchtbaren Schlag" gegen die katholische Kirche beabsichtige.

Es war ein altes Recht der Deutschen Kaiser, den Papst zu wählen. Dieses Recht — munkeln die Clericalen — wird Bismarck wieder hervorholen und geltend machen.

Wir können bestätigen, daß dem wirklich so ist. Wir können hinzufügen, daß die Wahl schwerlich einen Italiäner treffen wird. Warum auch? Leben nicht in Pommern, in Ostpreußen und in der Ukermark Männer genug, welche die Qualification zur Besteigung des heiligen Stuhls besitzen.

Es wird, wenn alles so weit ist, mit dem neuen Papst ein Vertrag abgeschlossen werden, kraft dessen derselbe die Unfehlbarkeit an die Kaiserliche Regierung abtritt. Von dieser wird die Unfehlbarkeit dem protestantischen Oberkirchenrath verliehen, wohingegen derselbe sich verpflichtet, den Kampf gegen die Staatsgewalt — vorläufig noch aufzuschieben.

Dieses ist — um mit Bethusy-Hue zu sprechen — das Columbus-Ei, über dem Bismarck in seiner stets so folgenschweren Zurückgezogenheit wieder brütet. Er sucht einen zukünftigen Gebieter der Christenheit und — wie wir unter dem Siegel der Discretion mittheilen können — er hat ihn bereits gefunden.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Jesuiten-Trost.

Ihr denkt, ihr habt uns schon besiegt,
Da ihr uns aus dem Reich verwiesen?
Jetzt wird sich zeigen, wer erliegt!
Jetzt erst beginnt der Kampf der Riesen!
Wir nehmen Kreuz und Scapulier,
Und ziehen fort als Zionestreiter;
Zweihundert sind gejagt von hier,
Doch Tausend kämpfen für uns weiter.

Wir beugen stumm uns dem Gesetz;
Doch, müssen wir auch heut von hinnen,
Wer kann uns wehren, unser Netz
Von Rom um alle Welt zu spinnen?
Und eh' ihr Herrn es noch gewahrt,
Seid ihr von unsrem Garn umgeben
Und zappelt drin! — 's ist unsre Art,
Geheim nur unser Netz zu weben.

Und müssen wir auch aus dem Land,
So ist's ein Trost doch unsrer Sorgen:
Manch lieber Bruder, unerkannt,
Sitzt in der Pfarre gut geborgen.
Wie wir, entfacht er sicherlich
Der Männer Groll, der Weiber Thränen;
Denn lassen Männer uns im Stich,
Da — werden Weiber zu Hyänen.

Wir lassen fromm und unverzagt
Im nächsten Nachbarland uns nieder,
Denn unsre innre Stimme sagt:
Geht nicht zu weit — man ruft euch wieder!
Und wenn sich trifft mit Kampfgeschrei
Die Schaar der Schwarzen und der Rothen,
Dann, gebet Acht, dann stehn uns bei
Die protestantischen Zeloten!

Wenn wir zu wenden nicht vermocht
Die Leiden, so uns zugemessen —
So heiß, als man es hat gekocht,
Wird ja auf Erden Nichts gegessen!
Und litten wir auch Ungebühr
Und Schmach im neuen Kaiser-Babel,
Vielleicht thut sich uns auf die Thür
Im Lande des hochstsel'gen Abel.

Hoch Abel und hoch Herr von Lutz! —
Er ist so schlimm nicht, als wir dachten.
Wir kehren in der Mächt'gen Schutz
Zurück ins Reich, wenn auch „mit Sachten!"
Dann reicht uns Windthorst zum Empfang
Den Becher mit dem Pfälzer Trunke,
Mit lust'gem Tingeltangel-Sang
Begrüßt uns dann — Hurrah! — Majunke!

Kladderadatsch.

Hierzu zwei Beiblätter.

Nur kein X für ein U!



Alter Kronensohn, du rüstest auf Mord und schwörst alle Tage auf Ehre und Seligkeit, daß du nichts als Frieden willst! Dahinter muß etwas stecken! Laß doch sehen!

Aus der Noth eine Tugend.



Da der „Louis" doch nicht mehr wegzuleugnen ist, so wird er zur Institution erhoben und uniformirt.



Er erhält ein Buch und das Recht auf das, woran man ihn doch nicht hindern kann.



Seine Pflicht ist, Abends die Straßen von anständigen Leuten zu säubern.



Dafür kann er beliebig Nachtwächter und Schutzleute prügeln —



unschuldig verhaftete Collegen befreien und Wachtlocale stürmen —



und allzuspät erleuchtete Fenster einwerfen, ausgenommen in Palais und Casernen.



Zur Belohnung dafür braucht er dann nicht Soldat zu werden.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Leipzigerstr. 39. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 29 und 30. Berlin, den 30. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.



Wochenkalender.

Montag, den 1. Juli.
Als Zeus noch war der Herr der Erde,
Lenkt' er die Welt mit strenger Geberde.
Der neue Herrgott zweiter Classe
Versteht sich nur auf die — Grimasse.

Dienstag, den 2. Juli.
Er flucht 'nem Land; doch still und heiter
Vom Himmel scheint die Sonne weiter
Und gießt ihr Licht, das ewig ächte,
Ueber Gerechte und Ungerechte.

Mittwoch, den 3. Juli.
Er segnet ein Land; doch plötzlich brechen
Die Fluten herein von schäumenden Bächen
Zum Schrecken von Vieh und Menschen-
kindern —
Ein Segen kommt' es halt nicht hindern.

Wochenkalender.

Donnerstag, den 4. Juli.
Er segnet alle Nationen,
So auf dem Rund der Erde wohnen —
Versteht sich, nur die gläubig Frommen.
Mög's Allen nur recht wohl bekommen!

Freitag, den 5. Juli.
Die Deutschen allein hat er vergessen,
Nichts ihnen von Segen zugemessen
Kraft seiner apostolischen Gnaden.
Wird ihnen auch was Rechtes schaden!

Sonnabend, den 6. Juli.
Wir denken: Was an seinem Segen
Auch der „Germania" sei gelegen,
Dem Römling und dem grimmen Welfen,
Wir können uns ohne ihn behelfen.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Neues Abonnement am 1. Juli 1872 mit 22½ Sgr. pro Quartal für In- und Ausland, mit sämmtlichen (illustrirten) Beilagen.

Abonnement für Deutschland:
Bei allen Postämtern des In- und Auslandes und bei allen Buchhandlungen.

für Elsaß und Deutsch-Lothringen: G. Scriba in Metz, Seitz u. Miller in Straßburg;
für die Schweiz, Spanien u. Portugal: Bei Hrn. S. Liechti auf dem Postamt in Bern;
für Italien: S. Liechti auf dem Postamt in Bern, bei H. Loescher in Turin u. Florenz, Valentiner u. Mues in Mailand und Detken u. Rocholl in Neapel;
für Rußland: Das K. Hofzeit.-Compt. in St. Petersburg, so wie alle K. Postämter und sämmtl. Buchhandlungen;
für Polen: Das K. K. Zeitungs-Comptoir und die Buchhandlungen;
für Amerika: Die Buchhändler L. W. Schmidt, E. Steiger, Westermann u. Comp., S. Zickel in New-York, Schaefer & Koradi in Philadelphia, Golly u. Co. in San Francisco;
für England: Bei Mr. A. Duensing, 8 Little Newport Street, Leicester Square, bei A. Siegle, 110 Leadenhall Street, London, bei H. Th. Panzer, 93 London Wall, London E. C., und Franz Thimm, 24 Brook Street Grosvenor Square;
für die Türkei und die Donaufürstenthümer: Die K. K. Oesterr. Postämter und die Buchhandlung von S. H. Weiß in Constantinopel;
für Brasilien u. Amerika, Australien, Ostindien u. China: Beim Nordd. Ober-Postamts-Zeitungs-Comptoir in Cöln, bei Franz Thimm in London, 24 Brook Str. Grosvenor Sqre., Jacobsen u. Cederstedt in Buenos Ayres, O. Schuldt in Porto Alegre, R. Matthes in Rio de Janeiro, Niemeyer u. Inghirami in Valparaiso und Lima, **oder mit direkter Zusendung unter Kreuzband.**

Die Verlagshandlung. A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Dem Vaterlande.

(Nach der Jesuiten-Debatte.)

Wie schön sie reden, ach, und wie vorwurfsvoll,
Sie, die Verkannten, schändlich Verleumdeten!
Wie möchten gern sie, Roms gedungne
Söldner, uns Herz und Gemüth bewegen!

So war ihr Mund stets süßester Worte voll,
Indeß ihr Herz ingrimmig auf Schaden sann;
So haben stets sie sich gepriesen
Als die Beschirmer von Recht und Wahrheit!

So rühmten stets der Liebe zum Vaterland
Sie sich, der Treue — bis sie auf Roms Geheiß,
Abstreifend Friedenskleid und Maske,
Warfen den Brand in das Haus der Mutter.

O Deutschland, blick' in deiner Geschichte Buch
Und sieh' mit Grauen in des Vergangnen Bild,
Wie sich Roms Liebe stets gezeichnet
Dir in den Busen mit blut'gen Zügen —

Stamm gegen Stamm aufreizend zum Kampf der Wuth,
Sohn gegen Vater waffnend mit Stahl und Gift,
Die blüh'nden Gauen dir verödend,
Felder und Städte zu Asche wandelnd!

Zwar längst gebrochen ward durch das Deutsche Wort
Roms Macht und Stärke, daß es ein Schatten nur
Von jenem Rom ist, das vor Zeiten
Ueber die Völker der Erde herrschte —

Doch möcht' es gern aufs Neue sich regen, möcht'
Sich zeigen wieder in der entschwundnen Kraft;
Und heimlich streut es Unkrautsamen
Ueber den Acker, den Treu' bestellt hat.

Hüt' dich, o Deutschland! Wahre die Krone dir
Auf deinem Haupte, welche dir Eintracht gab!
Nicht eher wirst du Frieden haben,
Bis du der Schlange das Haupt zertratest.

Kladderadatsch.

Die saure Gurke.

Hundstags-Feuilleton für Geist, Herz, Hitze und Mottenbildung.

[Die Weltlage] ist überaus langweilig. Frankreich wird von einem alten scherzhaften Zwerge regiert. Von England und Rußland spricht kein gebildeter Mensch mehr. Amerika liegt uns zu fern. Italien, Spanien, Belgien, Oesterreich, die der Pfaffe so verdummt hat, daß die Menschen dort noch Holzpuppen anbeten, können kein Interesse einflößen. Was bleibt übrig? Deutschland — Berlin, die Hauptstadt der Welt. In Berlin wird die Geschichte dieser Kugel gemacht, auf welcher wir leben. Hier ist der historische Urschleim. Was in dem hintersten Dachstübchen des letzten Hauses der Mulaksgasse vorgeht, hat noch immer eine größere Bedeutung als alles, was in jenen Ländern geschieht, in denen das Culturbewußtsein noch im Morgenschlafe liegt, welcher bekanntlich der festeste ist. Aber was geht in Berlin vor? Da liegt's! Das zwingt uns still zu stehen und sauer zu blicken — weil die Gurke es wird. Aber „saure Gurke ist auch Compot!" So lautet das Wort, dem das Jahrhundert Flügel verliehen, und so beißen wir denn getrost in den sauren Apfel, um unser Mus und Muß davon zu bereiten.

[Wärme und Bewegung.] Erzeugt die Wärme die Bewegung, oder erzeugt die Bewegung die Wärme? Wir glauben, Beides. Einmal, weil die Theater leer sind und der zoologischeGarten überfüllt ist, also die Wärme in den Schauspielhäusern die Bewegung im Freien wünschenswerth macht. Sehen wir dagegen den evangelischen Oberkirchenrath, in Schweiß gebadet, in der von Sydow angeregten Ehescheidungesache contra Marie Zimmermann und Genossen in der Heiligen Geiststraße, so scheint die Erzeugung der Wärme durch die Bewegung zweifellos. Wir gedenken mit diesen Beobachtungen auf naturwissenschaftlichem Gebiete fortzufahren, und zwar — mit der Pferdebahn bis Westend. Für die Uebersetzung ins Englische haben wir Herrn John Tyndall gewonnen.

[Revolutionäre Blätter,] welche schon im Jahr 1848 gern den Haß zwischen Volk und Herrscher säeten, beginnen wieder die alte Gluth zu schüren, und berechnen mit boshaftem Grinsen, daß der Ehrenwachtdienst, welcher den Deutschen Kleinfürsten in ihren Residenzen geleistet wird, der Deutschen Nation jährlich Millionen über Millionen kostet. Der Unterhalt eines Soldaten — sagen sie — beträgt jährlich 225 Thaler, und über 15,000 Mann müssen Jahr aus Jahr ein Posten und Wachen abgeben vor und in Schlössern und Palästen, in denen Niemand, oder höchstens eine tausend Jahr alte Prinzessin-Mutter im Sommer zweimal übernachtet. Gut. Zugegeben! Kann es aber nicht der Zufall wollen, daß auch einmal der regierende Kleinfürst, auf einer Reise begriffen, das Lustschloß berührt, und sich in demselben Abends zum Fenster hinauslegt? Muß da nicht unten ein Posten auf und ab wandeln, um folgenden Dialog ermöglichen zu können?

Kleinfürst. Wie heißest du, mein Sohn?

Soldat. Lehmann.

Kleinfürst. Wie lange in Dienst?

Soldat. Vier Wochen.

Kleinfürst. Brav, Lehmann! Bist von heut ab General!

So erhalten wir unsere Feldherren, die uns von Sieg zu Siege führen — und darum: Keine Abschaffung der militärischen Ehrenposten!

[Die glaubenslose Zeit.] Nicht nur Künstler, Fähndriche und Studirende klagen über die Glaubenslosigkeit der arbeitenden Classen, besonders der Schneider, seit der Aufhebung des Schuld-Arrestes; auch die Seelenhirten wollen bemerkt haben, daß in den meisten Schichten der Gesellschaft die Neigung vorherrscht, die Wunder zu bezweifeln. Und doch geschehen sie noch täglich. So sahen wir an dem Abend des Tages, an welchem das schändliche Gesetz, den Orden der Gesellschaft Jesu betreffend, im Reichsparlament durchging, am Himmel plötzlich einen heilen Schein — die Judenblätter behaupten, vom Mond — und bald darauf in der großen Friedrichstraße Hunderte von gefallenen Engeln. Aber ein Volk, das allsonnabendlich 50,000 Exemplare des Kladderadatsch consumirt, frivolisirt das Heiligste!

[Boshafter und heimtückischer Charakter der Berliner.] Die einzige Oase in der wüsten Umgebung der Reichshauptstadt war bekanntlich der sogenannte Thiergarten. Hier gab es früher eine Menge Vergnügungsorte, wie Kemperhof, Moritzhof, Albrechtshof, Hofjäger, Birkenwäldchen, Odeum, Rosenthal, Josty, Georges, Teichmanns Blumengarten, mit prächtigen Anlagen und lieblichen Fliederhecken. Hatte nun der Social-Demokrat die ganze Woche schwer gearbeitet, so suchte er Sonntags den Thiergarten auf, um dort seine mit dem Haß gegen die bevorzugten Classen gefüllten Lungen in würziger Baumluft auszubaden und seinen Bedarf an Ozon für die Woche einzuschlürfen. Betritt er dagegen jetzt den Park, so ist zwei Meilen im Umkreis kein Glas Bier zu haben, welches ja der auf das Irdische gerichtete Pöbel bei 24 Grad Hitze immer zuerst aufsucht. Will er sich im Schatten lagern, so sind die Bäume umgehauen und Straßen durchgelegt. Was thut nun der habgierige und von Neid gegen die Besitzenden erfüllte Proletarier? Anstatt sein Gemüth an dem Anblick von Schutthaufen und den verschütteten Canälen und Schafgräben zu veredeln, durch den Duft verwesender Pudel- und Katzenleichen seinen Sinn für das Schöne zu läutern und das Strafgericht des Himmels zu erkennen, der ihm für die in Frankreich gestohlenen Pendulen und Milliarden seine letzte Sonntagsfrische raubt, rächt er sich durch sarkastische Bemerkungen und schreibt an die Tafel, auf welcher der Gründer sein Villenterrain anbietet:

„Wo es stinkt, da laß dich ruhig nieder;
Böse Menschen riechen nicht gern Flieder!"

So verpesten die „Internationalen" den schönsten Park der Welt und machen den Aufenthalt darin unmöglich.

[Ein schöner Zug von Strousberg.] Zu einer Zeit, da die Rumänischen Papiere noch sehr gesucht waren, ließ Strousberg einem bekannten Literaten eine große Anzahl Actien tief unter dem Tagescours ab. Gestern begegnet nun der einst so reich beschenkte Gründungslyriker seinem alten Wohlthäter; er weiß nicht, ob er grüßen soll, und entscheidet sich zuletzt für das Nichtgrüßen. Da geht der unterbleichröderte und enthansemannte Industriefürst auf ihn zu und sagt, ihm auf die Schulter klopfend: Sie können mich getrost grüßen, lieber Freund; ich habe noch zehn Millionen!

[Ein Zeitungs-Reporter vergibt seine eigene Großmutter.] Die diesjährige Saure-Gurkenzeit, an Ereignissen ärmer als je, hat schon wieder ein Opfer gefordert. Bei dem gänzlichen Mangel an mittheilungswerthen Verbrechen sah sich ein Berichterstatter am Montag der Verzweiflung preisgegeben. Er beschloß daher, um wenigstens drei Zeilen für seine Zeitungen zu haben, eine nahe Anverwandte durch die tödtliche Wirkung des Giftes am Weiterleben zu verhindern. Er hatte nämlich schon seit einiger Zeit bemerkt, daß eine nur für seinen Gebrauch bestimmte Flasche mit Getreidekümmel auch noch von einer anderen Person stark in Anspruch genommen wurde. Dies konnte nur die Frau sein, welche einst dem Großvater seines Sohnes das Leben gegeben, da dieselbe schon lange ihr doppeltes Kümmel-Jubiläum gefeiert hatte. Um sie zu überführen, versetzte er daher den Kümmel mit einer kleinen Dosis eines Brechmittels, welches denn auch die Wirkung hatte, daß der hochbetagte weibliche Schnaps-Anonymus heftige Uebelkeiten bekam und das Haus mit dem Zetergeschrei erfüllte: „Ich bin vergiftet!" Nun hatte der Enkel seine drei Zeilen für morgen. Jedoch schon am Abend desselben Tages hatten die vier Bearbeiter der Gartenlauben-Tragödie „Am Altar" auch dieses hochdramatischen Stoffes sich ebenfalls für ihre Kunstinstitute bemächtigt.

[Bismarcks entsetzliche Lage in Varzin.] Dem ärmsten Tagelöhner wird von dem mitleidigen Arzt im Hospital die Unheilbarkeit seines Leidens verschwiegen, indeß der Reichskanzler täglich in den Französischen Zeitungen lesen muß, daß die Aerzte ihn aufgegeben haben. Zum Glück lebt Bismarck bekanntlich als Zwilling: der ihm sprechend ähnliche Bruder ist der Kranke, indeß für ihn die Unsterblichkeit fast so gut wie gesichert erscheinen darf.

[Eine seit zehn Jahren nicht wieder gedruckte Anekdote von Louis Napoleon.] Vor Kurzem fragte Lulu seinen Vater in Chislehurst, was für ein Unterschied zwischen „Accident" (Unfall) und „Malheur" (Unglück) sei. „Mein Sohn" — antwortete der entkaiserte Throngreiser — „wenn unter den jetzigen Umständen Herr Thiers ins Wasser fiele, so wäre das ein „Accident"; wenn er aber wieder herausgezogen würde, so wäre das ein „Malheur".

[Theure Verwaltung.] In Betracht der traurigen Lage, in welcher sich jetzt die Mittel- und Unterbeamten des Staates befinden, soll eine hohe Persönlichkeit das zu flügelnde Wort gesprochen haben: „Das ist die theuerste Verwaltung, die mit darbenden Proletariern regiert!" Sieht man nun noch hierzu in den Abendstunden Hunderte von Droschken mit trunkenen Maurer- und Zimmergesellen, die sich ihrer leeren Schnapsflaschen in kühnen Würfen auf die Häupter des Bürgersteigs entledigen, so bedarf es keiner zu weit gehenden Nase, um erst Petroleum, dann Pulver und zuletzt Juchten, d. h. die Knute des grausamsten Absolutismus, zu riechen. Da hilft es nichts, wie der Vogel Strauß sein Geruchs-Organ in den Sand zu stecken!

[Regenfabrik auf Actien.] Es ist einer Gesellschaft von Chemikern gelungen, durch tiefe Bohrungen Gase der Erde zu entführen, um sie

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1½ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 29 und 30. Erstes Beiblatt. Berlin, den 30. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Sympathie.



Neuestes Mittel gegen eingewurzelte Schlaflosigkeit.

Comment suspendu!

Laßt ruhn, laßt ruhn die Jesuiten
Und allen Zwist und allen Streit!
Jetzt ist die Zeit der Lindenblüthen,
Das — sagt man — ist die beste Zeit.

Die Reden ruhn — ausruhen mögen
Die Redner auch von langer Pein!
Für Jeden ist bereit ein Segen,
Wenn Einer will gesegnet sein.

Lockt nicht mit silberklarer Welle
Die Nymphe dich ins stille Thal?
Hab' nur Vertrauen zu der Quelle —
Sind alle Quellen doch neutral.

Lockt nicht der Wald mit grünen Zweigen
Den müden Wandrer, der ihn sucht?
Wie köstlich ist das heil'ge Schweigen,
Wenn alles andre Heil'ge flucht!

Des Berges kleine Geister halten
Kein andres als das grüne Blatt;
Des Meeres Reden sind die alten,
Die es von je gehalten hat.

Mög' euch die Cur, ihr Kranken, frommen;
Mögt ihr, curirt recht aus dem Grund
Und für die Dauer, wiederkommen —
Vernünftig, ehrlich und gesund!

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1½ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich

Nr. 29 und 30. Zweites Beiblatt. Berlin, den 30. Juni 1872. XXV. Jahrgang.

Epistolae virorum obscurorum.

Eminentiae propstali militari **Ollula** S. D. P.

Ut Eminentiae vestrae condolationem meam exloquar ad deorsum gra-idam illam actionem potestatis mundanae, quae Eminentiam vestram ropter permagnum studium pro papali infallibilitate et propter justam nergiam contra maleficos illos vetustocatholicos media in militari disci-lina ad diem locatam suspendit, ad plumam chalybeiam prehendo. Si olum solamen est, socios habuisse malorum, non quidem proprietarie ominare possum socios apud nos; nam quos puto, nondum suspensi sunt, si demum digni ac maturi sunt ad suspendium. Tamen rem vobis nar-abo: Legi nuper in Mercurio Swabico — nomen horribile paganum ro hoc folio non ita pagano! — protestationem nonnullorum pastorum : nonpastorum, rectorum ac mercatorum piissimorum, quae directa est ontra Jenenses illos protestantes, qui et ipsi protestati sunt pro Lis-ovio illo negativo contra consistorium illud nobis amicissimum, paene yperorthodoxum et a papa identidem benedictum, quod media in Baby-one moderna margarita est nummis non aestimanda. Praedicatio igitur la Swabicorum pietizantium tote spirat nostrum ingenium et multo in dspectu hi viri nobis super sunt. Nam stylum naive pium hi non ut nos sciunt, sed non aliter scribere possunt; et si nos homines Horatiani de acto nil admiramur ob blasiritudinem quandam, illi revera multa in-eniunt nove, et adeo retro sunt in scire et adeo progressi sunt in credere, ut mihi persuasum sit eos nihil scivisse de calvis in valle Neandrica inventis simiohumanis; nam aliter nunquam citassent, ob Darvinismi ab iilis magis quam a nobis perhorriti metum, Neandrum illum Kirchen-historicum. Atque ut nos inquisitionem et haeresijndicia amantes ac imitantes uno tamen spiritu negant, quidquid fit aut factum est, hujus generis aliquid esse. Breviter — „tote ut apud nos," dicit noster amicis-simus Dupanlupus. Atque ut mulierculis extorqueant lacrimas senti-mentales christianas, non deest scena commovens astute in subscriptionibus: pater enim quidam nostratibus pernotissimus exsplendescit cum duobus subscriptis filiis, quemadmodum femina illa Maccabaea martyrata cum sep-tem filiis. In hos ergo famosos viros probos solaminis causa demonstro vestram Eminentiam; nam lignum sunt, ex quo nos aliquid facere possu-mus, et si nos, fratres Jesu, ante ex regno ejicimur, postea intramus sub pellibus ovium illorum Swabicarum, quas piget, pudet, poenitet, taedet atque miseret, quod manum suam olim obtulerunt ad regnum Germanicum erigendum sic degeneratum. Cum autem martyres illi joci ac sanae mentis tantum polliceantur pro nobis, vestrae Eminentiae martyratae eos socios propono. Pereat libertas dicendi ac cogitandi! Vivant Swabici illi, et vestra Eminentia propstalis militaris valeat. Si aliqnid juvaret, pro vobis pre-caremur aut malediceremus toti orbi. Sed utrumque ex est! Hoc inter nos! Vale et cogita tui amicissimi

Ollulae,
affiliati Jesu societati † † †.

Briefkasten. J. A. in Stuttgart: Das Programm der gesellenhäuslichen „Festfeier zum Gedächtniß der sechsundzwanzigjährigen Regierung unseres heiligen Vaters" läßt nichts zu wünschen übrig. Caplan Zimmerle muß ein guter Geselle sein. — W. K. in Augsburg: Sehr hübsch, aber nicht ganz neu. — C. B. in Charlottenburg: Sie haben den Ton unseres Blattes nicht recht getroffen. — F. G. in Basel: Können wir nicht allen-falls auch ohne den „verspäteten Bädecker" die Schweiz besuchen? — G. L. in München: Wir danken bestens für die freundlichst übersandten und bitten um weitere Proben von den Erzeugnissen Ihrer ultramontanen Presse. — J. B. in Varel: Für die pöbelhafte Rohheit Ihres „Zweithöchstbesteuerten", der nicht mehr als 5 Thaler „für die Paar gefallenen Kaffern geben kann", haben wir keinen Ausdruck. — Dr. N. in N.: Wir wollen es einmal versuchen, können uns aber keinen wesentlichen Vortheil davon versprechen. — J. L. in Nürnberg: „Où peut mener la question d'Alabama?" Die bildliche Beant-wortung dieser Frage durch „La vie Parisienne" gehört zu dem lustigsten Unsinn, den wir je kennen gelernt. Besten Dank für die gütige Uebersendung. — . in Steele: Herr Strunck ersucht in No. 50 des „Ruhrboten" die sämmtlichen Handel- und Gewerbetreibenden des Stadtbezirks, „sich gefälligst schriftlich bei ihm einzureichen, wenn deren an- oder abzubringende Güter in Zukunft durch die Bergisch-Märkische Bestätterei bedient sein sollen." Wäre der geehrte Herr nicht geneigt, einige Vorlesungen über Deutschen Styl zu halten? — A. Melle in Roschwitz: Sie netter freundlicher Wirth! Das „Shrupslecken nach Prämien", wozu Sie in No. 144 der Bernburgischen Zeitung ergebenst einladen, ist gewiß eins der originellsten „länd-lichen Vergnügen."— v. R. in Botsheim: Herr Julius Schütter kündigt in No. 144 der Crefelder Zeitung die „fünfte Ablieferung" Schwedischer Dienstboten und Arbeiter an. Gleichzeitig meldet er: „Mädchen, die spinnen und weben können, werden auf baldige Bestellung auch geliefert." Daß die armen Geschöpfe, die sich ihm anvertrauen, „geliefert" sind, bezweifeln wir keinen Augenblick. Aber wozu der Euphemismus: „General-Agent"? Warum nicht offen und ehrlich: „Seelenverkäufer" oder „Sclavenhändler"?— H. H. in Bremen: Sagen Sie dem in Berliner Küssen machenden Herrn aus dem Butjadinger Lande im Namen der Berliner Damen, daß er der unverschämteste Lügner und Aufschneider ist. Er müßte denn seine „Ballbekanntschaften" nur im „Orpheum" oder ähnlichen Häusern gesucht haben. — H. Pr. in G.: Jetzt, nach dem Schluß des Reichstags, nicht mehr angebracht. — P. Schütt und M. Bösch in Süderwisch (im Lande Hadeln): Was heißt, „einen Kahn aus der Tonne werfen"? (S. Nr. 46 des Otterndorfer Wochenblattes). U. A. w. g.

Bekanntmachung.

Die Gesellschaft „Ulk" beschloß in ihrer heutigen General-Versammlung einstimmig, an Stelle des in Ruhestand versetzten **Grafen Wartensleben** den **Grafen Ballestrem**, und an Stelle des ebenfalls ruhig gewordenen **Wantrup** den Herrn **von Loë** zu Ehren-Mitgliedern zu ernennen. Der Reichstags-Abgeordnete **Dr. Schulz (Tauberbischofsheim)** wurde zugleich mit dem Motto: „Ein Bischen Französisch ist doch so wunderschön" zum **gebildeten Hausknecht** der Gesellschaft „Ulk" befördert.

Gleichzeitig wird, um zahlreichen Anfragen zu begegnen, bekannt gemacht, daß zur Stimmabgabe bei Ernennung von Ehren-Mitgliedern unserer Gesellschaft nur solche Bewohner des In- und Auslandes zugelassen werden, welche sich durch Vorzeigung einer Quittung über 22½ Sgr. pro Quartal als Abonnenten der humoristisch-satirischen Wochenschrift **„Der Ulk"**, für welche **alle kaiserlich-königlichen Post-Anstalten**, sowie **alle Buchhandlungen der cultivirten Welt** Bestellungen annehmen, legitimiren können.

Haspe, 19. Juni 1872.

Vorstand und Rath der Gesellschaft „Ulk".



Interessante und pikante Literatur:

Pfaffenunwesen, Mönchsscandale und Nonnenspuk. Beitrag zur Naturgeschichte des Katholicismus und der Klöster von Lucifer Illuminator. — Eleg. cart. 7½ Ngr. Der Inhalt ist durchaus interessant und pikant, jedoch nicht obscön.

Pyramidalische Abenteuer und Erlebnisse zu Wasser und zu Lande des Frhrn. von Münchhausen jun. Von ihm selbst erzählt. — Eleg. cart 7½ Ngr. Ein Büchlein, neu und originell, der ärgste Hypochonder muss lachen.

Das Urbuch der Träume. In Verbindung mit Fortuna's Rad, aus den Hyroglyphen der ägypt. Pyramiden. — Eleg. cart. 5 Ngr. Enthält eine vollständige Deutung der Träume, und die sich daraus ergebenden, für jeden Lottospieler höchst wichtigen Glückszahlen.

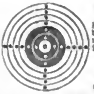
Hohenwart, Beust, Andrássy und ihre Politik. Enthüllungen aus dem Briefwechsel berühmter Staatsmänner. Von D. K. . . . Eleg. broch. Preis 15 Ngr

Felo-de-se. Das Verbrechen des Selbstmordes. Anthropologisch-psychologische Studien, illustrirt durch Beispiele der interessantesten Selbstmordfälle der Gegenwart. **2. billige Auflage.** Von D. v. Kassony. Preis nur 15 Ngr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Franco-Einsendung von 1 Thlr. 20 Ngr. versendet obige 5 Werke innerhalb Deutschland franco die

Verlagsbuchhandlung von **Gustav Schulze** in Leipzig.



Scheiben

zum Scheibenschießen von 9—48 Zoll Durchmesser, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von

F. E. Feller,
Berlin,
Leipzigerstraße 16.
Preiscourante franco.

Einleg- u. Ausnehmmaschinen

mit welchen 3 Arbeiter täglich

2½ Millionen Zündhölzchen

einlegen und getunkt wieder ausnehmen empfiehlt G. Sebold in Durlach, Baden.

In nunmehr beendeter 145 ster

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

fiel das **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,** das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorstehenden 1. Classe den 3. Juli cr. verkaufe und versende Antheilloose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 R.	9½ R.	4¾ R.	2 3/8 R.	1¼ R.	⅝ R.	⅜ R.

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse No. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

J. Acton Butt,

PARAGON-WORKS, Elland-Road, LEEDS

(ENGLAND).

Buch-, Stein- und Kupfer-Druckpressen aller Art
für Hand- und Dampf-Betrieb.

Buch- und Papier-Walzen.

GUILLOTINEN.

Hydraulische Pressen und Pumpen.

Dampf-Maschinen und Circulations-Kessel,
die ökonomischsten jetzt, geliefert unter Garantie des Kohlenverbrauches.



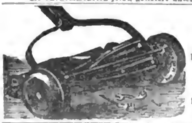
Den Herren Nähmaschinen-Händlern empfehlen wir die von uns fabricirten

Singer-Familien-Maschinen

Litt. A.,

genaue Copie der Original-Singer-Maschinen in bester Ausführung. Wir können nunmehr auch größere Quantitaten liefern.

Martini & Co.,
Näh-Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.



Amerikanische

Rasen-Hand-Mäh-MASCHINE,

leicht in der Handhabung, schön im Schnitt, einfach in der Construction, empfehlen

Biernatzki & Co., Hamburg,
General-Agenten
der Philadelphia Lawn Mower Comp.
Preis-Courante gratis.
Wiederverkäufern Rabatt.

Dr. Meidinger'sche und Dr. Wolpert'sche Oefen.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß **uns allein die rechtmäßige Anfertigung** dieser Oefen von den Erfindern übertragen worden ist, und daß alle Oefen, welche nicht unsere Firma — deren Nachahmung wir gerichtlich verfolgen werden — tragen, als nachgemacht zu betrachten sind. Eine stete Verbindung mit den Erfindern setzt nur uns in den Stand, deren Beobachtungen und fortgesetzte Versuche zur Vervollkommnung der Construction sofort zur Ausführung zu bringen, welcher Vortheil den Nachahmern gänzlich abgeht.

Im vorigen Herbste drängten sich die Bestellungen so sehr, daß die Bahn nicht im Stande war, die täglichen massenhaften Verladungen zu expediren. Aus diesem Grunde bitten wir, den diesjährigen Bedarf bald gefälligst aufgeben zu wollen, um den Versandt rechtzeitig bewirken zu können.

Zeichnungen und Beschreibungen stehen gratis zu Diensten und sind wir zu jeder näheren Auskunft stets bereit. **An Orte, an denen wir keine ständige Vertretung besitzen, senden wir auch einzelne Oefen.**

Ofenwerk Kaiserslautern in Kaiserslautern, Rheinpfalz.

Specialität für Einführung des neuen **Hohlmaßes** bei **allen landwirthschaftlichen Gewerben.** Deutschlands wichtigste Hohlmaße in das metrische Hohlmaß umgerechnet von **F. v. Guthier.** Von Autoritäten empfohlen! Vergl. auch Deutsche Zeitschr. f. Spiritusfabr., Nr. 6 v. 1871 u. Nr. 6 v. 1872. 1871 in **Dresden** prämiirt! Für nur ⅙ Thlr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen (Commissionsverlag v. **Herm. Burdach in Dresden**). Vereinen &c. bei Partiebezügen Rabatt durch den Verfasser **F. v. Guthier** in **Dresden**, Schäferstr. 11 (zugleich Verfasser der Maßtafeln für Sachsen &c.)

Hohen

Eisenbahn-Gesellschaften, Verwaltungen, Lieferanten etc.

empfiehlt zur gefälligen Beachtung und Abnahme sein **ausgezeichnetes Eisenbahn-Wagenfett,** welches von den Achsen nicht abläuft, diese nicht warm laufen läßt, frei von jeder mineralischen Beimischung und äußerst nachhaltig ist und erbietet sich zu Lieferungen in vorbedungenen Fristen in jedem Quantum die

Fettwaren-Fabrik von **Franz Kaltenbacher,**
München und Ramsau.

Gefällige Aufträge beliebe man zu richten nach **Ramsau** bei **Berchtesgaden** (Oberbayern).

Bernstein-Angelegenheit.

Die anerkannt beste Qualität des Samländischen Bernsteins aus der

Gräberei Sassau,

deren diesjähriger Ausstich begonnen, kommt in größeren Partien vom 15. Juli cr. auf meinem Lager zum Verkauf.

Jede Auskunft ertheilt

Simon Schneider, Berlin,
Münzstraße 21.

Feuerspritzen und Pumpen aller Art

für Dampf- und Handbetrieb.

Leder-, Hanf- und Gummischläuche, sowie Ausrüstungs-Gegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jos. Bedmé in Lüttich** liefern dessen Vertreter

Quack & Dürselen in **Cöln.**

NB. Illustrirte **Preiscourante** stehen auf gefl. Anfragen zu Diensten.



Baltischer Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Humboldt, Donnerstag, 4. Juli.
Franklin, Donnerstag, 1. August.
Thorwaldsen, Donnerstag, 29. August
Humboldt, Donnerstag, 12. September.
Ernst Moritz Arndt, Washington, im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:

I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. — I. Zwischendeck Pr. Crt. 63 Thlr.
II. „ „ „ 80 „ — II. do. „ „ 55 „

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an

Die Direction in Stettin,

in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 37.

Liebenden

resp. **Verlobten, Neuvermählten** &c. &c. **gebildeten Standes** offerirt ein **reizendes, höchst komisches und originelles**

„Flitterwochen-Amusement."

Preis nur 1 Thlr. 15 Sgr.

Bestellungen recommandirt an Charles L'Erière, Chemnitz (Sachsen).

Patent-Horn-Mühlen

und als Specialität

Complete Einrichtungen für künstlichen Dünger-Knochenschrot- und Leimfabrikation liefern

Maschinenfabrik von Max Friedrich
und
Mühlenbauanstalt von Emil Menz
in Plagwitz-Leipzig.

Sendungen sind zu richten an **Max Friedrich** in Plagwitz—Leipzig.

Havanna-Cigarren,

Orig.-Kisten 1000 Stück, à Mille 20 Thlr., Havanna-Ausschuß, à Mille 13 Thlr. Beide Sorten kann ich als sehr preiswerth empfehlen.

A. Gonschior, Breslau.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2887) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction

die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Im Verlage von **A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske)** in **Breslau** erschien so eben:

Die Excommunication.

Von **J. Buchmann,** Licentiat der Theologie.
6¾ Bogen. 8. Elegant brosch. 20 Sgr.

Früher erschien von demselben Verfasser:

Ueber und gegen den Jesuitismus.

6 Bogen. 8. Elegant broschirt. 20 Sgr.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

von der **Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft,** von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt,** von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht,** von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet,** in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten** &c. &c., sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt,** die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr.
Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder

Hof-Lieferanten LOHSE, BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

oben in der Atmosphäre zu entzünden und als Regen niederfallen zu lassen. In einer Zeit wie die unsere, welche die Wälder systematisch ausrodet, und damit die richtige Wasservertheilung im Boden und in der Luft stört, ist Grund genug vorhanden, sich nach künstlicher Wiederherstellung des hygrometrischen Gleichgewichts umzusehen. Regenfabrik-Actien werden sicher in kurzer Zeit den Stand der „Pferdebahn" erreichen.

[Dunkel sind die Wege der Vorsehung.] Aber auch die Behörden erleuchten die übrigen nicht besonders. Wenn in den sogenannten Pöbel-Viertein alles geschieht, um die Cholera, den Typhus, das Wechselfieber und die Blattern an Berlin zu fesseln, so ist dies schon auffallend, da ja durch Krankheit und Tod auch Soldatenmaterial verloren geht. Wenn aber gar in den Gegenden, wo der bestsituirte Steuerzahler wohnt, die wenigen fließenden Wasser zugeschüttet werden, um der ächten schwarzen Pest auf die Beine zu helfen, so steht selbst der Verstand derjenigen Millionäre still, welche allein dadurch bereichert werden, da bei dem Mangel an Möbelwagen beim Umzug es bis jetzt noch nicht gelungen ist, einen Arnheim ins Jenseits zu transportiren.

[Eine Großthat in der Geschichte der Menschheit.] Nach dem Urtheil aller Unbefangenen wird der mit so wunderbarer Schnelligkeit vollendete Bau der Pacific-Bahn, die Durchstechung des Tunnels durch den Mont-Cenis, der Bau des Suez-Canals und des Panama-Canals und der Wunderbau der Brücke über den Niagara, wo der mächtigste Wasserfall der Welt eine unübersteigliche Scheidewand zu bilden schien, — werden alle diese Großthaten des menschlichen Unternehmungsgeistes von der beabsichtigten Pflasterung der Königgrätzer-Straße in Berlin in den Schatten gestellt werden. Noch vor Ablauf dieses Jahrhunderts nämlich soll diese „segnende Frucht blutiger Spiele" emporblühen! Die Kühnheit dieses Gedankens überragt alles!

Das Lied vom rothen Hanne.

(Frei nach Béranger und Chamisso.)

Den Doctor Sydow an der rechten,
Den Lisco an der linken Hand,
So soll er wandern gehn und fechten
Von Stadt zu Stadt von Land zu Land!
Sie gönnen nicht das Brot dem Manne
Und nicht die Stätte, da er ruht.
Sei Gott du mit dem rothen Hanne!
Das Pfäfflein sitzt in sichrer Hut.

Zum Hirten hatten ihrer Heerde
Einst Colbergs Bürger ihn gekürt;
Das macht dem Pfäfflein baß Beschwerde —
Wie hat es wider ihn geschürt!
Es goß auf ihn die volle Kanne,
Den ganzen Kübel seiner Wuth.
Sei Gott du mit dem rothen Hanne!
Das Pfäfflein sitzt in sichrer Hut.

's ist wahr, er theilt nicht ihren Glauben,
Und das verdreußt die frommen Herrn;
Drum wollen sie ihm nicht erlauben
Zu lehren — ja, sie säh'n es gern,
Daß man ihn auf die Folter spanne!
Das ginge wohl, doch geht's nicht gut.
Sei Gott du mit dem rothen Hanne!
Das Pfäfflein sitzt in sichrer Hut.

Drum sorgen sie, daß hier im Leben
Niemals ein Amt der Mann erhält,
Indeß dem Trost sie sich ergeben:
Ganz sicher wird in jener Welt
Er schmoren in der Höllenpfanne
Und braten in des Feuers Gluth.
Sei Gott du mit dem rothen Hanne!
Das Pfäfflein sitzt in sichrer Hut.

O Land der Humboldts, Encke's, Bessels —
Das deine Bildung? Das dein Witz?
„Das Consistorium seynd Essels" —
Schrieb einst der weise alte Fritz.
Treibt denn die Scham vor jenem Manne
Dir in die Wangen nicht das Blut?
Sei Gott du mit dem rothen Hanne!
Das Pfäfflein sitzt in sichrer Hut.

Mit großem Wort Roms schwarze Bande
Schnell abzuthun — was war es nutz,
Wenn nicht daheim im eignen Lande
Du bändigst kecken Pfaffentrutz?
Was hilft's, zu sehn in Acht und Banne
Der Röm'schen Jesuiten Brut?
Sei Gott du mit dem rothen Hanne!
Das Pfäfflein sitzt in sichrer Hut.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Beschämendes Beispiel.

In dem Thurmknopf des Johannisthores zu Aschersleben ist bei Gelegenheit eines Umbaues außer anderen wichtigen Documenten auch folgende Notiz gefunden worden:

„1542 ist die grewliche Abgotterei des Papstums allhier abgeschafft." Beide Reichensperger, Windthorst, Ballestrem, Loë und von Kesseler, tretet her! Seht, so weit waren euch damals schon die Aschersleben er voraus. Fühlt ihr euch nicht beschämt? Pfui! Pfui! Schnell schafft sie auch ab, „die grewliche Abgotterei des Papstums!"

Beruhigende Aufklärung.

Im Hellerloch in Lothringen — so erzählen Französische Blätter — ist die Heilige Jungfrau erschienen. Gegen Deutschland sich wendend, soll sie ein Schnupftuch herausgezogen und sich die Thränen getrocknet, dann sich gegen Frankreich kehrend, gelacht haben.

Aus bester Quelle erfahren wir jedoch, daß das heilige Gespenst lediglich eines vorübergehenden Schnupfens wegen, nicht zum Thränentrocknen, das Taschentuch gezogen habe. Das Lachen aber Frankreich gegenüber erklärt sich aus dem Umstande, daß der Blick der Heiligen gerade auf den alten Thiers gefallen ist.

Es liegt also für Deutschland kein Grund zur Beunruhigung vor.

Jesuitisch.

Die ultramontanen Redner des Reichstages haben wiederholt behauptet, daß es in Deutschland nur 200 Jesuiten gebe. Dagegen ergibt sich aus den eigenen Schriften der Jesuiten, daß sich in Deutschland 735 ansäßige Mitglieder dieses Ordens befinden.

Wie ist dieser Widerspruch zu erklären? Sehr einfach! Man ziehe von 735 die Zahl 135 ab und dividire den Rest durch 3, dann muß mit unfehlbarer Nothwendigkeit die Zahl 200 herauskommen.

Quod erat demonstrandum.

Telegraphische Depesche der Berliner Zeitungen vom 1. Juli 1888:
Es scheint sich zu bestätigen, daß gegen den Bischof von Ermeland schon in den allernächsten Jahren mit der Maßregel der Temporalien-Sperre vorgegangen werden soll.

Warnung an einen Hochehrwürdigen.

Rost! Rost! Hüte dich davor, mir noch einmal ins Riesengebirge zu kommen! Es könnte dir leicht von unsichtbarer Hand ein Fremdenbuch um die Ohren geschlagen werden. Ich habe auch anderen Buben schon auf sehr unangenehme Art heimgeleuchtet.

Rübezahl.

Illustrirte Rückblicke

vom 1. April bis Ende Juni.



Der Reichskanzler, dem das Geschwirr der Käuzlein von der langen und der kurzen Robe bei hellem Tage endlich zu viel wird, richtet sich einen Falken ab, um gelegentlich einmal ordentlich auf die Beize zu gehen.



Da den Franzosen nun einmal die Rolle des „Karnickels", welches immer wieder anfängt, zugefallen, rüstet Herr Thiers sich auf das heftigste, um, da Niemand den Franzosen etwas anhaben will, den Anderen nachdrücklichst zuvorkommen zu können.



Die Freude über die durch den Gründungsschwindel herbeigeführte Hausse veranlaßt einen solchen Andrang von Jung und Alt zur Börse, daß die Aeltesten sich genöthigt sehen, den Minderjährigen den Eintritt zu versagen.



Der Papst wird so altersschwach, daß er fast nichts mehr thun kann, als wettern und fluchen, und zwar um die Wette mit dem Vesuv. Allein bald zieht dieser den Kürzeren und gibt, dem Sprüchwort folgend, nach.



Dem alten Thiers wird von einem verrückten Englischen Reliquien-Sammler bei lebendigem Leibe der Regenschirm gestohlen. Seitdem geht der eitle Präsident seiner Republik nur noch mit zwei Regenschirmen aus.



Man sagt – wir wissen nicht, zu wessen von Beiden Schande – daß die Jesuiten und die Internationalen Brüderschaft gegen das neue Reich gemacht haben. Nun, guten Appetit wünschen wir Beiden!



Der Fürst Bismarck, welcher mit so gutem Erfolg die meisten der gewaltigen Arbeiten des verewigten Herkules ins Deutsche übersetzte, daß ihm zu thun fast nichts mehr übrig bleibt, wird dringend gebeten, eine Ausgabe der Werke Alexanders des Großen zu veranstalten, und als ersten Versuch den anscheinend unlöslichen Gordischen Knoten durchzuhauen.



Für die etwa siebzig Volksvertreter, zugleich Reichs- und Landboten, welche durch das Zusammentagen beider Häuser hart betroffen werden, soll zwischen dem Reichstagsgebäude und dem Abgeordnetenhause eine Velocipeden-Bahn in Aussicht genommen sein.



Die Militärstrafgesetzbuchs-Commission des Reichstags wirft einen prüfenden Blick in den Dunkelarrest. Die Meisten konnen, wie die Regierungs-Commission, absolut nichts sehen – was der Gesundheit der Inhaftirten schaden könnte.



Die Ultramontanen in Frankreich suchen auf alle Weise der Republik des Herrn Thiers ein Paroli zu biegen. Der neueste Versuch, eine Vereinigung der alten Häuser Bourbon und Bonaparte zu Stande zu bringen, wird wohl an der Lächerlichkeit einer solchen Ehe scheitern. Weitere Folgen könnte dieselbe wohl kaum haben.

Illustrirte Rückblicke.



Die Goethe-Denkmal-Concurrenz-Skizzen-Ausstellung zeigt den Gefeierten in allen Altersstufen, so daß es fast scheint, als könne man nur in einer Gruppe seiner Lebensphasen die ganze Reichhaltigkeit des Dichters künstlerisch zur Erscheinung bringen.



Durch die Aufhebung des Indigenats der Jesuiten in Deutschland, welche Herr Wagener von Varzin mitgebracht hat, werden sich die frommen Väter e. S. J. hoffentlich bald in eine eigenthümliche Lage versetzt sehen.



Zur Erhaltung der entente cordiale zwischen England und Frankreich wird wieder einmal eine Deputation von Paris nach London geschickt, welche aber nicht in herkömmlicher Weise mit offenen Armen empfangen wird.



Don Carlos' Einfall, von Schiller.
— — — Das ist der Carl nicht mehr,
Der sich vermaß in süßer Trunkenheit,
Der Schöpfer eines neuen goldnen Alters
In Spanien zu werden — — O, der Einfall
War kindisch, aber göttlich schön!



Die in Berlin grassirende Wohnungsnoth wird im Juni für die am schlimmsten Betroffenen einigermaßen dadurch gemindert, daß in diesem Jahre die bekannte „Mutter Grün" ihre Salons früher als sonst eröffnet.



Das erste, was Hobrecht, der neugewählte Bürgermeister von Berlin, unternimmt, ist eine Besteigung des Rathhausthurmes, woselbst er sich durch das unentgeltlich aufgestellte Teleskop nach einer billigen Wohnung umsieht.



Der Fürstbischof von Breslau läßt die große Excommunication in einen Kuchen backen und schickt diesen dem Professor Reinckens zum Geburtstag. Der aber schöpft Verdacht und wirft den Conditor die Treppe hinunter.



Familienvater: Die ganze Familie bis auf das Kleinste hat den Schnupfen. Das trifft sich ja herrlich! Da könnten wir ja heut Nachmittag eine Promenade in den Thiergarten riskiren!



Die Franzosen möchten gern die Occupationstruppen aus ihren Provinzen los werden; allein die braven Deutschen wissen sehr wohl, daß es nicht anständig ist, das Lokal zu verlassen, ehe nicht annähernd die Zeche (von den Franzosen) bezahlt ist.



Der Familie Bonaparte soll es wirklich so schlecht gehen, daß man nächstens an den Höfen für sie sammeln wird. Plonplons Frau hält einen Schneiderladen, um ihren Mann nothdürftig mit Pulver versehen zu können. Eugenie verkauft ihre Französischen Ansichten in Wasserfarben um jeden Preis. Louis ist Probir-Mamsell in einem Cigarrengeschäft, woselbst auch Lulu, der kein Talent hat als zum Regieren, seine Vorstudien macht.



Kladderadatsch empfiehlt sich für die kommende Saison allen der Aufheiterung Bedürftigen als allezeit munteren und lustigen Reisegefährten. Die Bedingungen sind an den bekannten Orten einzusehen.

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Cher Baron! Wissen, daß stets zu Opposition geneigt. Je größer Druck, desto stärker Widerstand. War also schon, weil mit Jesuitengesetz durchaus nicht einverstanden bin, zu Uebertritt bereit, zwar nicht in Kloster, wegen falales Keuschheitsgelübde, aber doch zu geheimen Orden; denn stehe ganz auf Standpunct von Windthorst — auf Cadaver! Und warum sollte nicht thun, was Herren von Schlegel, Graf Schönburg und andre berühmte Männer vor mir gethan haben? Hätte in höhere Gesellschaft fabelbare Sensation gemacht und sans doute Nachahmung gefunden; wären wieder — was leider nicht mehr Fall — gefürchtet worden. Jetzt aber sehe, daß nicht nöthig ist. Mit Provinzialsynode, zumal in hiesiger Gegend, erreichen genau denselben Zweck, pariren genau ebenso kirchliche Gleichmacherei. Denn frage: wo ist Unterschied zwischen Synodale und Jesuiten? Gleiche Mittel, gleicher Zweck — auf Folter! Werden schon hintertreiben, daß Concubinat, nommé „Civilehe", daß Civil-Schandregister und andere Infamien der Völk'schen Volksverwirrung eingeführt werden. Schwöre bei St. Kliefoth, Jaspis und allen heiligen Krabben, daß mich vor Geier und Falk nicht fürchte; stehe in compacter Reihe mit Gesinnungsgenossen von clericale Seite, werde in Nothfall nicht zurückschrecken vor Bund mit rothe Strike-Gesellen. Denn bin das Trieb von Selbsterhaltung schuldig; ist zugleich einziges Mittel, um zu verhindern, daß ländlicher Arbeiter von Strike-Epidemie angesteckt wird. Denn was soll aus Welt werden, wenn Bauer — wie sociale Phrase lautet — „menschenwürdige Existenz führen" will? Bauer ist zwar auch Mensch, so zu sagen; aber eben nur — so zusagen, in Wahrheit aber zu Dienst, Stall, Dung, Vieh- und Kanonenfutter geboren — auf Cadaver! A propos, Kanone! Wie habe mich über Rede von Ballestrem wegen Militärstrafgesetz gefreut! Wie meisterlich hat alter Rittmeister die Liberalen geritten! Jedes Wort — Schwadronshieb, jeder Satz — Attaque! Fehlte wahrhaftig noch, daß strenger Arrest abgeschafft würde! Wäre obstinate Kerls aus Berlin gerade recht, wenn nicht mehr in finstres Loch bei Wasser und Brot gezwiebelt würden! O, über miserable falsche Sentimentalität und reformjüdische sogenannte Humanität! Wird am Ende noch verlangen, daß Kerls Arrest in möblirte Stube mit Sopha und Sprungfedermatratze absitzen, Mittags Diner aus Officiersküche und Abends zu Gesellschaft Karten und schinkenbeinigen Casserolburschen erhalten! Kreuzzeitung hat ganz Recht, wenn Lasker'sche Expectoration mit Frage zurückweist: Was versteht Jude von Kriegsgesetze? Worüber aber trotzdem mit Kreuzzeitung Hühnchen zu pflücken habe, das ist witzloser, wahnwitziger Angriff auf Hoppegarten. Wenn Pastor Knak, der doch sonst mit uns hält, gegen Wettrennen an Sonntag eifert, so ist schon ärgerlich, aber läßt sich entschuldigen. Wenn aber Kreuzzeitung über Wetten auf Rennplatz lammert, wenn Rennbörse mit jüdische Stockbörse vergleicht, wenn gegen Totalisateur ganzen Leitartikel druckt, wenn eigene Partei als Spieler öffentlich an Pranger stellt, so ist das jockeyhafter Scandal — auf Trense! Und wenn ganzes Vermögen, Gut, Pferde, Hunde und Maitresse an Totalisateur verspiele — was geht Kreuzzeitung an? Wenn Glück auf Little Agnes, Götterkind oder Mädchen für Alles setze — was geht Publicum an? Was versteht überhaupt Federfuchser von noble Passionen? Wie soll begreifen, daß Jeu ebenfalls zu nobelste Passionen gehört? Höchste Anspannung von Nerven, Herausforderung an Schicksal, Kampf mit Mächte der Finsterniß, Mäßigung in Glück, Muth in Pech — das ist Spiel, wie Aristokrat treibt. Aber was weiß fromme Kreuzzeitung davon? Sollte doch lieber Nase stecken in Bibel, damit wieder Paar Leitartikel zusammenbeten kann! Sollte doch lieber neues Holz herbeischleppen zu Scheiter für Lisco und Sydow, oder für Dr. Hanne! (Wie kann Mensch nur Hanne heißen? Ha ha!) — Sollte doch lieber in eigenen verwelkten Busen greifen und Buße thun wegen politische Sünden. Oder schielt etwa nicht nach Jesuiten, oder coquettirt etwa nicht, wie Braß sagt, mit Welfen? Wird es noch mit letzte Freunde unter Conservative verderben, wenn uns an empfindlichste Stelle verletzt — auf Cadaver! Wie steht's mit Sommerreise? Ist mir Bedürfniß, mich mit Ihnen auszusprechen. Mit dieser Versicherung schließe in Rosenkranz von Wünschen und segne Sie als

Ihr

Prudelwitz.

Die Synode in Perleberg hat so sonderbar kriegsgemuthe Resolutionen gefaßt, daß seit ihrem Zusammentritt aufs neue das alte schöne Lied aufgetaucht ist und überall gesungen wird:

„So was hat man in Perleberg
Noch niemals nich jesehn!"

Die neueste, gegen Deutschland und besonders gegen den Fürsten Bismarck gerichtete Ansprache des Papstes wird dem humoristischen Dante der Zukunft bestens empfohlen für das Werk:

La divina commedia di 1872.

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Mon ami! Sehen mich in größtes Erstaunen, ja stupéfait über Convertirungsgelüste. Wie kann alter Sünder auf solche Gedanken kommen? Diable, wie würden uns ausnehmen, wenn hinter Pfaff etwa bei Springprocession einherliefen! War auch wohl nur romantische Schrulle? Und sollte doch meinen, daß uns an Romantik mit kreuzritterliche Bouillon und mittelalterliche Staffage nicht fehlt! Oder haben etwa Bericht über neuesten Ritterschlag in Johanniterliche Ballei zu Sonnenburg nicht gelesen? Ist nicht alles genau so hergegangen, ganz alles Ceremoniel mit Schwert, Mantel, Glockengeläut, Sporenklirren, Chorgesang et cetribus, wie zu Zeit von Papst Paschalis? Saracenenhafte Scenerie — auf Ehre! — Mais, laissons cela und freuen uns vielmehr, daß nach siebenmonatliche parlamentable Arbeit endlich Siesta, endlich Pause. Jesuiten wuchsen mir schon zu Hals heraus, Bischöfe lagen im Magen, centralpäpstlicher Kater störte Verdauung — langweilige, fatale Situation, moralische Indigestion, orthodoxes Bauchgrimmen! Jetzt kann das alles in sommerliches Purgatoire hinabspülen; jetzt athme auf, jetzt werfe mich wieder mit ganze Kraft auf praktisches Leben, handle, speculire und lasse Leibjuden an Börse für mich arbeiten. Auch Sie, cher Baron, ja längst von préjugé gegen Gründer und von Vorurtheil gegen Prämiengeschäft geheilt; auch Sie sûrement der Ansicht, daß bei orientalisches „Nasenrennen" in Burgstraße mit neue Mark-Aristokratie concurriren und versuchen müssen, sie „abzuschüllein" — auf Jockey! Jetzt also, wo Minerva (64½) Schwert und Schild abgelegt, Vulcan (105) keine Waffen schmiedet, Deutschland in Renaissance (111) begriffen und Borussia (313) weder Franzosen (213) noch Russen (96) noch Lombarden (122) zu fürchten hat, wo Deutscher Reichs-Continental-Bau (116) beginnt, Passage (138) über Main vollendet ist, Rumänier (44) mit England und Italiäner (66) mit Papst in Streit liegen, sonst aber alle Völker von Amerikaner (96½) bis zu Meininger (4) friedlicher Loose sich erfreuen, jetzt wo Redenhütte (98) Silber, Laurahütte aber (155½) Gold ist, jetzt hat Flora (88) schönste Kinder über Flur verstreut und ladet nach finanzielle, politische und kirchliche Aufregung und Arbeit zu Genuß. Finden nicht, cher ami, daß fabelhaft poetisch gestimmt bin? Wie sollte aber auch nicht, da noch in Wonnetraum von Hoppegärtnerische Vergangenheit und in Glück von Gegenwart gondle? Imaginez-vous, cher ami, daß erstens sehr glücklich operirt und sowohl durch Totalisateur als an Börse excellenten Abschluß zu Ultimo habe, und daß zweitens für allen Verlust an Königliche Theaterfreuden mehr als doppelten Ersatz haben. Die Grantzow entschwebt wie Nebelbild, die David wie orientalisches Märchen, die Mallinger wie Triller, die Lucca wie Sonnenstrahl, die Ziegler wie Fata Morgana. Was aber frage danach, da bei Kroll neue Oper mit charmante, tonsprudelnde, cascadenhafte Sängerinnen und an der Panke Wiener in Berlin gefunden habe! Kann gar nicht sagen, wie ravissant namentlich kleine Lauterbach bei Engel. Kennen doch Volkslied: „Bei Lauterbach hab' Strumpfband verloren"? So singe jetzt ganzen Tag: „Bei Lauterbach habe Herz verloren, ohne Herz geh' nicht heim — holdrio!" Und dennoch weiß nicht, ob nicht finalyment für Finaly noch mehr schwärmen soll. Coquette, nette, soubrette Gestalt, deliciöser, melodiöser Gesang. Hat mir, möchte sagen, Verstand verstrampfert. Andere Mitglieder von Theater zwar ebenfalls gut, aber Finaly krönt doch Werk. So lassen mich denn noch Paar Wochen, fern von politische Misère, hier schwelgen, oder noch besser, kommen herüber, um von Hypochondrie zu genesen, oder schreiben mir wenigstens, in welchem Purgatoire sich von Wintersünden reinigen wollen, ob in Homburg, Wiesbaden, Kissingen oder Marienbad. Quant à moi, so werde, da dies Jahr zum letzten Mal Jeu, zunächst nach Homburg. Dort hoffe Sie zu treffen, und so grüße Sie finalyment als

Ihr

Strudelwitz

Recept zur Desinficirung des Berliner Pestparks, auch Thiergarten genannt.

Man nehme drei Eßlöffel voll guten Willen des Magistrats, einige Tropfen Einwilligung des Polizeipräsidiums, ein Kopfnicken des Kaisers, dazu eine Hand voll Gründer; mische alles gut durcheinander auf einem Präsentirteller, setze das Brandenburger Thor darauf, stelle das Ganze am Großen Stern kalt und lasse es kurze Zeit digeriren. Wie Krystalle werden sich Paläste, Villen und Landhäuser ansetzen; die Lindenpromenade wird sich gerade und nicht krumm verlängern, wie es nach dem Schloß zu der Fall sein müßte; das Parlamentsgebäude wird einen vorzüglichen und geruchlosen Platz finden, und der Thiergarten wird nichts weiter verlieren als — üble Gerüche. Die Kaiserstadt würde eine schönere „Avenue" haben als Paris, und das Geschäft würde sicher ein sehr einträgliches sein.

☛ 28,000 Auflage. ☚

Berliner Wespen.

Illustrirtes humoristisches Wochenblatt.
Redigirt von Julius Stettenheim.
Illustrirt von G. Heil.
Verlag von B. Brigl in Berlin.

Man abonnirt bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen für den **Preis von 15 Sgr. vierteljährlich** auf die vom Publikum und von der gesammten Kritik als ein Witzblatt ersten Ranges anerkannten „**Berliner Wespen**".

Inserate: 7½ Sgr. die Petitzeile durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Berlin, Hamburg, Lübeck, Leipzig, Dresden, Breslau, Prag, Wien, Lausanne, Genf, Zürich, St. Gallen, Basel, Stuttgart, München, Nürnberg, Frankfurt a. M., Cöln.



Fabrik von
Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen.

E. Cohn,
Kais. Hoflieferant,
Hausvoigteiplatz 12.

Zuerst für die Deutsche Nordpol Expedition gefertigt, verbindet diese vollendetste Konstruktion des eisernen Ofens alle **Annehmlichkeiten des Kachelofens** (gleichmässig vertheilte, den Tag hindurch anhaltende Wärme und gesunde Ventilation) **mit den Vorzügen des eisernen Ofens** (schnelle Heizkraft und sparsamer Brennstoffverbrauch). Prof. Meidinger's Regulir-Füllofen wird in neuester Zeit von mir **als geschmackvoller Zimmerofen, in wesentlich gefälligerer Ausstattung,** hergestellt, während ich für ganz elegante **Wohnungsräume denselben reich verziert und mit blank polirtem Mantel fertige. — Jeder Ofen trägt den Doppelstempel des Prof. Dr. Meidinger'schen Patents und meiner Firma; im Interesse des verehrten Publikums mache ich hierauf besonders aufmerksam, weil häufig Füllöfen anderer Konstruktion fälschlich als Meidinger'sche verkauft werden.** Ausführliche Prospekte und Spezialzeichnungen erfolgen franco.

E. Cohn, Hausvoigtei-Platz 12.

Petroleum-Koch-Apparate



fertigt
in anerkannt bester Construction
die
Dampf-Metallwaaren-Fabrik
von
J. Hirschhorn,
Berlin,
Sebastianstraße 76.

Preiscourante u. Zeichnung. gratis.

D. Rosenblum,
Bank-Geschäft in Warschau,
besitzt fortwährend ein reich assortirtes Lager von **rohen,**
türkischen Tabaken:
Samsun, Ghinbecks, Bohdjos, Aimner &c.
und empfiehlt solches den Herren **Tabaks-Fabrikanten.**

Eine Kreissäge,

90" Durchmesser, fast neu, ist für 100 Thlr. zu verkaufen, ebenfalls
1 Siebcylinder von ca. 8' Länge.
Georgenkirchstraße 19 bei Köhler.

Rudolph Wehr

in Naumburg a. Saale,
Fabrik anerkannt bester Copir-, Alizarin-, Galläus- und aller anderen schwarzen und bunten Tinten. Dieselben in Flaschen verschiedener Größe zu haben in fast allen soliden Schreibmaterialien-Handlungen — Pr.-Cour. gratis.

☛ Auf die Etiquetten der Flaschen, welche, wenn für die Güte der Tinten garantirt werden soll, obige Firma tragen müssen, ist genau zu achten.

Patent-Waschmaschine



mit von mir verbesserter Wringmaschine, zeichnet sich vor allen ähnlichen Fabrikaten sehr vortheilhaft aus, ist äußerst standhaft und solide gebaut und sehr leicht zu handhaben.

Ein Nachwaschen mit den Händen findet selbst bei sehr durchschwitzten oder schmutzigen Stellen **nicht** statt und doch erreicht man eine schöne blendende weiße Wäsche und zwar in etwa 3—4 Stunden **ein gleiches Quantum, als, bei Handarbeit in einem ganzen Tage.** Es werden die feinsten Gewebe, Gardinen, Spitzen, Tüll &c. immer ohne den geringsten Nachtheil durch diese Waschmaschinen gewaschen, was bei Handarbeit nur bei großer Kunstfertigkeit und Vorsicht möglich ist.

Außerdem ist durch die Erfahrung in vielen öffentlichen Anstalten festgestellt worden, daß seit Anwendung dieser Waschmaschinen die Abnutzung des im Gebrauch befindlichen Leinenzeuges eine bedeutend geringere geworden ist! — Eine Maschine beansprucht einen Raum von circa 1 Qu.-Meter und wiegt circa 50 Kilo.

Preis für Waschmaschine mit Wringmaschine 20—25 Thaler.

Niederlagen:

Berlin bei Herrn **Louis Hirschberg**, Jägerstraße Nr. 22.
Dresden „ Herren **Gebrüder Gleese.**
Myslowitz „ **J. M. Fischer's Wittwe.**
Posen „ Herrn **Moritz Brand.**
Schweidnitz „ „ **Franz Neumann.**

Specielle Preis-Courante franco.

B. Schlesinger, Breslau, Klosterstraße 60.
Fabrik mit Dampfbetrieb für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.

Schneitler & Andree

Maschinen-Fabrik, Berlin, (Müllerstr. 179B)
empfehlen als Specialitäten:
Victoria-Drillmaschinen. Pferdehacken. Göpel-Dreschmaschinen.
Bauwinden für Steine, Kalk &c.

Spiritus-Tabellen nach dem neuen Reichsmaasse.

Verlag von **G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung (C. A. Werner) in Dresden.**

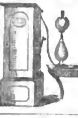
Praktische Alkoholometrie.

Tafeln zur Verwandlung der Litermaasse weingeistiger Flüssigkeiten in Gewicht und zur Verwandlung des Gewichtes in Litermaasse sowie mehrere andere alkoholometrische Tafeln auf Grundlage des neuen metrischen Maass- und Gewichtssystemes. — Zum Gebrauche für Brennereiinhaber, Zoll- und Steuerbeamte, Kaufleute, Chemiker, Pharmaceuten, Techniker und Eichämter. Von Dr. **Theodor Fischern.** — Zweite verbesserte und dem neuen Reichsmaasse entsprechend umgerechnete Auflage, der im Jahre 1859 auf Veranlassung des K. Sächs. Ministeriums des Innern herausgegebenen Tafeln. 8. eleg. geb. Preis 24 Ngr.



Eiserne und hölzerne Kohlenmeßkarren, -Kasten und runde Maaße in allen Größen; sonstige Trockenmaaße aus Eisenblech und Holz à 1 Hektol. bis ¹/₁₀ Liter; Flüssigkeitsmaaße aus Zinn, Messing, Kupfer, Weißblech, verzinntem Schwarzblech; Liter-Kannen für Brennereien, Brauereien u. s. w. aus Kupfer, Weißblech und verzinntem Schwarzblech; Meter-Maaßstäbe und Ellen in größter Auswahl für alle technischen Zwecke und Ladengeschäfte; eiserne und messingene Gewichte, auch mit Kasten; Tafel-Waagen, Wagebalken &c. empfiehlt billigst

Herm. Kirchhoff
Berlin. 33 Neue Grün-Straße 33.



Patentirte transportable

Astral-Gas-Apparate,

zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf kaltem Wege in eleganter Holzumkleidung, 90 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten &c. besonders geeignet, liefert die
Erste deutsche
Astral-Gasanstalt
DRESDEN.
Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco.

Das Nachweis-Bureau der Königl. Gewerbe-Akademie

empfiehlt sich den Herren Fabrikanten zur Besetzung vacanter Stellen im Maschinen-, Schiff- und Brückenbau, sowie in den verschiedenen Branchen der chemischen Industrie durch Studirende obiger Hochschule.

Berlin, den 21. Juni 1872.

F. W. Ritter, Schmiedeberg i. Schl.

Fabrikation von eingelegten Früchten und Fruchtsäften.

Unseren hochverehrten Kunden früherer Jahre, sowie allen geehrten Herrschaften, welche geneigt, ihren Bedarf von eingelegten Früchten, Frucht-Gelées und Fruchtsäften im Laufe dieses Jahres von uns zu beziehen, ersuchen wir hiermit ergebenst, ihre Aufträge möglichst früh an uns gelangen lassen zu wollen.

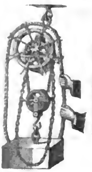
Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung** und **Verdauung** mit so enormer, constanter Kräftigung des ganzen **Nerven- und Muskelsystems**, als das Universal-Heilmittel der Indianer, die **Coca aus Peru**, was Autoritäten wie **A. v. Humboldt**, v. Martius, Lanza u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulose** (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fussend, unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II u. III

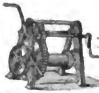
sind. Coca I erzielt bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden**, selbst in vorgeschr. Stadien, noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung**, Magenkatarrh, **Hämorrhoidalbeschwerden**, Appetitlosigkeit etc., und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche**, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spec. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arzn.-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres sagt e. wissenschaftliche Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz.**

Grand Hôtel National.

Etablissement I. Ranges.
Luzern. **Gebr. Segesser & Cie.** Schweiz.



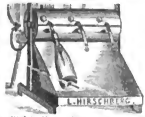
Differential-Flaschenzüge, Hebe-rollen und Taublöcke.



Bau- u. Speicher-Winden.
Gut assortirtes Lager bei **Heinrich Abel, BERLIN,** Friedrichstr. 131B vis à vis der Johannisstraße.

Flaschenfüll-Apparate,

Specialität.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 2—3½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 40 Thlr.

Pat. Spritzhähne 3½ Thlr., extra lang 5½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Fahrbare Gartenspritzen

von **Hugo Alisch,**
Berlin, Stralauerstraße 47,
preisgekrönt mit der großen silbernen Medaille
Dresden 1871.



Diese Spritzen sind vorräthig in drei Größen: Nr. I 30 Thlr., Nr. II. 20 Thlr., Nr. III. 15 Thlr. Nr. I. ist auch mit Schwungrad zum Drehen versehen; Preis 40 Thlr. Die Construction ist solide, das Pumpwerk aus Metall, Strahl continuirlich. Tragweite 40—50'.

Zugleich empfehle: **Hydronetts, Hanujets, Eimerspritzen, neuestes Spritzenmundstück.** Preiscourant gratis.

Die beste
Doppelsteppstich-Handnähmaschine der Welt
ist
H. Lippmann's
Taylor-System.

Ueberall, wo dieselbe auf Ausstellungen erschien, wurde sie mit den ersten Preisen gekrönt.
Engros-Verkauf:
Hamburg, Neueburg 16.

Hôtel-Verkauf.

Meinen, seit 30 Jahren im Besitz der Familie, gut rentablen Gasthof zum Schwarzen Adler in Guben, Eckhaus, bin ich Willens Todesfalls halber mit Inventar zu verkaufen. Anzahlung 8 bis 10 Mille.
Näheres beim Besitzer
Theodor Herrmann.

Acétine. Diese rühmlichst bekannte Essenz (Erfinder **B. Hochstetter**) vertreibt sicher in kurzer Zeit durch blosses Ueberpinseln **Hühneraugen, (Warzen) sowie harte Hautstellen,** und wird dadurch das lästige und oft gefährliche Beschneiden überflüssig, w. viele Atteste bekunden. Preis à Flacon 10 Sgr. incl. Gebr.-Anw.
Zu beziehen durch den General-Depositär Apotheker **J. C. F. Witte,** Alte Jacobsstr. 85.



Fr!

Zu unserm, am 28., 29. und 30. Juli d. J. stattfindenden 15jährigen Stiftungscommers laden wir alle alten Mitglieder freundlichst ein.
Heidelberg, im Juni 1872.
J. A. d. C. der Burschenschaft Frankonia.
Hermann Kühn, stud. jur.,
d. Z. Schriftwart.

Ein

Fabrik-Grundstück,

nahe bei **Dresden**, unmittelbar an der Elbe, 10 Minuten vom Landungsplatz der Dampfschiffe, 25 Minuten von einer Bahnstation gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus sehr solid gebauten Fabrikgebäuden mit Dampfmaschine, einer Villa mit 2 geräumigen Familienwohnungen und gut gepflegtem Garten von ca. 3 Scheffel Areal. Für die bis jetzt fabricirten Artikel bietet **Dresden** ein hinreichendes Absatzgebiet. Selbstkäufer wollen ihre Offerten sub **L. R. 718** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** einsenden.

Eine

herrschaftliche Besitzung,

in der Nähe der **Wilhelmshöhe** bei **Cassel**, mit reizender Fernsicht und schönem dabei gelegenen ca. 1½ Morgen großen Garten, Remisen, Stallungen und Nebengebäuden, welche sich wegen ihrer vorzüglichen Lage und Einrichtung vorzugsweise zu einem Pensionat oder einem größeren Etablissement eignet, soll veränderungshalber aus freier Hand **verkauft werden**. Näheres beim Güter-Agenten **H. Rudolph** in **Cassel**, Steinweg Nr. 20.

Königl. Preußische Lotterie.

Ziehung I. Klasse 3. u. 4. Juli.

Antheilloose 1/2 18 Thlr., 1/4 9 Thlr., 1/8 4½ Thlr., 1/16 2¼ Thlr., 1/32 1⅛ Thlr., 1/64 17½ Sgr.

König Wilhelm-Loose IV. Serie: 1/1 2 Thlr., 1/2 1 Thlr. Ziehung Ende Juni.

Hannoversche Pferde-Loose und **Cölner Dombau-Loose** à 1 Thlr. versenden die Haupt-Agenten
C. Henrich & Co. in **Bielefeld.**



Fahnen

für Sänger-, Turn-, Schützen- und andere Vereine, sowie kirchliche Stickereien für israelitischen und christlichen Kultus liefert elegant und billigst. — Prospecte und Anschläge gratis vom **königl. Hoflieferanten J. A. Rietel**, **Leipzig**, **Sachsen**.

Ohne Geld

ist eine **Anweisung** franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser**, **Finnen**, **Sommersprossen**, alle **Hautausschläge** auf natürlichem **Wege beseitigt.**

Cosmetische Fabrik Planegg,

Bayern.

Ein Gebäude-Complex,

Bauwerth 130,000 Thlr., unmittelbar zwischen drei Eisenbahnen, in einer industriellen Stadt der Provinz Sachsen gelegen, bisher als Restauration und Hôtel benutzt, jedoch **zu jeder größeren industriellen Anlage vortheilhaft verwendbar, ist für einen sehr geringen Preis sofort zu verkaufen.**
Nähere Auskunft ertheilt auf Franco-Anfragen Ingenieur **Chop** in **Cöthen.**

Für Jedermann interessant!!!
Bruckbräus berühmte Romane, 10 Bde., à Band 22½ Sgr.
Amor u. Hymen oder das Geschlechtsleben i. s. ganzen Umfange. 10 Sgr.
Persönlicher Schutz m. 23 anatomischen Abbildungen, versiegelt. 25 Sgr.
Zu beziehen v. d. **Levy'schen Buchhandlung** in **Frankfurt a./M.**

Cundurango

echt von **Bliss Keen & Co.**, heilt den **Krebs**, Hautkrankheiten.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Königl. Preuss. Loose

offer. z. 1. Kl. 146. Lotterie. Ziehung am 3. und 4. Juli. Ganze und halbe Original- und Antheilloose, letztere 1/4 6¼ Thlr., 1/8 3⅛ Thlr., 1/16 25 Sgr., 1/32 12½ Sgr.
S. Labandter, **Berlin**, Louisenstrasse 36.

Photographie.

Gesucht. Ein feiner und gebildeter junger Mann, mit Sprachkenntnissen versehen, der im Stande ist, ein photographisches Atelier selbständig zu leiten, mit den Aufnahmen im Atelier durchaus bewandert und alle Kenntnisse und Neuheiten in der Photographie besitzen muß, wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. — Bewerber wollen sich mit guten Zeugnissen und Referenzen über ihre bisherige Thätigkeit baldmöglichst melden bei **Emil Tiedemann, Bremen.**

---

11. **Antheil-Loose** 11.

1. Kl. 146. Preuß. Lotterie

versendet gegen baar: 1/4 13½, 1/8 6¾, 1/16 3⅜, 1/32 1¾, [illegible] Thlr.
C. Hahn in **Berlin.**
11. **Jerusalemerstraße 11.** 11.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranker, ausgegangener Haare Behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren **Medizinalrath Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess**, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsartikel aller Art, **Berlin; Dr. Theobald Werner**, Director des chemischen Laboratoriums zu **Breslau**, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

☞ Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck** in **Hannover** im „**Kosinus**“, sowie anderen Zeitungen empfohlene Haarmittel ließ ich in meinem Laboratorium anfertigen und versende solches à 3 Thlr. gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Conservateur für Haarleidende, **Leipzig**, Brüderstr. 28, Part.
Sprechstunden täglich von 10 bis 4 Uhr.

Bei **A. W. Kafemann** in **Danzig** erschien soeben u. kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden:

Die sociale Frage

von

Prof. Dr. Frh. von der Goltz.

8°. broch. Preis 7½ Sgr.

Für nur

1 Thaler

weise ich nach und übersende Geschäfts-Anleitung, wie sie ein Jeder, ohne einen Apparat, durch eine „höchst wichtige Erfindung“, welche mittelst „meines Geheimnisses“ 100, 200 bis 300 Procent Gewinn abwirft, mit 20 Thalern alljährlich circa 700 Thaler und noch mehr verdienen u. ersparen kann. Briefe franco an

Ferd. Marquard

in **Gefell i. V.**, in der Provinz Sachsen.
N. S. Hierzu ein gedr. Büchlein meiner übrigen Erfindungen mit den ehrenvollsten Zeugnissen aus vielen Ländern Europa's, auch aus Amerika, Afrika und Australien.

Spiegel- und Fensterglas

zu Fabrikpreisen.
Special-Preiscourante gratis.
E. Grosse, Berlin,
Tafelglaslager en gros,
Schiffbauerdamm 21.

Auch einzelne Roben

ihrer Fabrikate in schwarzen und buntfarbigen Seidenstoffen verkauft zu den niedrigsten Preisen die Seidenwebwaaren-Manufactur von **Robert Bernhardt, Dresden.**
Proben gratis. Waaren-Versandt franco.

Die (Augsburger)

Allgemeine Zeitung

kostet in ganz Deutschland und Oesterreich, täglich franco unter Kreuzband geliefert, pr. **Monat Einen Thaler.** Bestellungen an die **Expedition in Augsburg.**

Rechnungen m. Firma i. Anilindruck, pr. Tsd. je nach Größe à 4—6 fl. sowie **Etiquetten** jeder Art fertigt enorm billig
J. Rosenfeld's Druckerei, Nürnberg.
Versendungen nach auswärts gegen Nachnahme.

Cundurango-Rinde.

Mittheilung über die damit erzielte fast wunderbare Heilung beim Krebs, innerer u. äußerer Lungen-, syphilitischen und scrophulöse Krankheiten, ertheilt unentgeldlich per Post fr. **R. Süss, Friedrichsbad** am Gesundbrunnen und See.

Für Bleichsucht, Flechten, Rheumatismus, Bettnässen, Schwäche, gründl. Heil. d. bewährte Mittel, auch für **Epilepsie. Bandwurm** beseitigt mit Kopf Apotheker **Schröder, Berlin**, Oranienstraße 109. Honorar, Kur incl. Medicin und Anweisung 2 Thlr. Hunderte Danksagungen von Geheilten liegen vor.

Zu verkaufen:

Ein **Rittergut** im Saganer Kreise (Provinz **Schlesien**) mit herrschaftlichen neuen massiven Gebäuden und Garten, von über 2000 Morgen (preußisch), wovon 900 Morgen pfluggängiges Land und Wiesen sind, der Rest aber in Wald besteht. Werth des schlagbaren Holzes dreißigtausend Thaler, mit **Brennerei** von zwei Wispeln täglicher Betriebsfähigkeit, mit bedeutender **Ziegelei**, mit completem lebenden und todten **Inventar** um und für den Preis von einhundert und zehntausend Thalern, mit einer Anzahlung von fünfzigtausend Thalern, während der Rest zehn Jahre lang unkündbar hypothekarisch stehen bleiben kann. Gefl. Offerten unter **V. A. 476** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Zu verkaufen.

Eine Villa, eine halbe Stunde von **Breslau**, durchweg herrschaftlich eingerichtet. Wasserleitung, Badekabinets, Stallung für vier Pferde, großer im englischen Styl angelegter Garten, ist Besitzveränderung halber sofort zu verkaufen, resp. zu vermiethen. Off. sub **M. 104** befördert die Annoncen-Exped. von **Marggraf & Müller**, **Breslau**, Blücherplatz 6/7.

Ein Gut,

1½ Meile von Memel, ¼ Meile von der Chaussee, schön gelegen, mit 1050 Morgen Areal, 500 Acker, 150 M. Wiesen, 50 M. vorzüglichem Torf und 200 Morg. Wald, ist für den festen Preis von 25,000 Thlr. mit 8 bis 10,000 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Nur Selbstkäufer adressiren **St. S.** poste restante **Memel.**

Stelle-Gesuch.

Ein **kaufmännischer Director** eines **Hütten-** und **Maschinenfabrik-Etablissements** sucht **Verhältnisse** halber eine ähnliche oder sonstige kaufmännische Stellung. **Caution** kann geleistet werden. Tantième frage vor Gehalt Vorzug. Offerten beliebe man unter **F. K. 857** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** gelangen zu lassen.

Apotheker **Rottmeyer's**

Schönheits-Wasser

heilt Finnen, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag und Bartflechten, unter Garantie, à Flacon 1 Thlr. und ½ Thlr.
Heldburg in Sachsen-Meiningen.
Berlin u. **Branburg** b. Hoflief. **Hegewald.**

Amerikanische Cigaretten,

¾ Stunden brennend, von ganz vorzüglich feinem Aroma und Geschmack à Mille 6 bis 15 Thlr. Probe 1/10 pr. Nachnahme oder Baareinsend. vers. **W. Mecklenburg, Danzig.**

Präservatives

zollfrei versandt.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.
Präservatives.

Max Marcus, Lotterie-Compt.

Berlin, Friedrichstraße 207, empfiehlt und versendet zur 1. Cl. Königl. Preuß. Staats-Lotterie (Ziehung 3. und 4. Juli) Antheil-Loose: 1/4, 1/8, 1/16 3⅛ Thlr., 1/32 1½ Thlr., 1/64 25 Sgr., 1/128 12½ Sgr. Meine Collecten spielen bekanntlich mit dauerndem Glück und erhielten bisher in jeder Ziehung erste Haupttreffer. **König-Wilhelm-Loose** (Ziehung 1. Juli) ¼ 2 Thlr., ½ 1 Thlr. Abschnitte 10 Sgr.

Alle, welche sich vor Schaden bewahren wollen, wird **Hohmann's Wegweiser auf dem Gebiete des Geldwesens**, Notizblatt für Papiergeld, Münzen ꝛc. (der Preis desselben ist pro Jahrgang nur 5 Ngr., pro Halbjahr 2½ Ngr.), Verlag von **A. Hohmann** in **Plauen**, empfohlen. Buchhandlungen und Postanstalten sowie der Verleger nehmen Bestellungen an.

Sofort zu verpachten.

Hôtel de Saxe in Berlin,

Burgstraße 20.
Auskunft bei **Kleemann & Kressin, Kl. Kirchgasse 4.**

In dem Verlage von **W. Peiser** in **Berlin**, Linienstr. 89, ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leitfaden
des

Skat-Spieles

nebst einer ausführlichen Tabelle für die Berechnung der Spiele.
Von
Paul Claus.
Eleg. geheftet. Preis 5 Sgr.

Bei Einsendung von 5 Sgr. pro Exemplar in Marken an die Verlagsbuchhandlung erfolgt die Uebersendung der gewünschten Exemplare franco per Post.

Alle Arten

Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.

empfiehlt d. **Metallkapseln-Staniol-Fabrik** von **J. A. Galette & Co.**
Offenbach am Main.

Olfactorium anticatarrhoicum.
Einziges
Schnupfen- und Katarrhmittel
in Fläschchen à 5 Sgr., 10 Sgr. u. 15 Sgr., zu haben in der Apothekerwaarenhandlg. „**Zum Aesculap**“ **Gebr. Jahn, Kl. Frankfurterstraße 22.**
NB. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

In allen Buchhandlungen ist zu haben

Keine Hämorrhoiden mehr!

Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.

Rath und Trost für Hunderttausende.

Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardi** in **Berlin, Simeonstr. 2**, in Franco-Couvert zu beziehen.

Gesucht ein Erzieher für einen Knaben von 8 Jahren. Unterricht gewünscht, außer den gewöhnlichen Lehrfächern, in den alten Sprachen u. i. Zeichnen, v. neueren Sprachen wenigstens im Franz. Off. sub **A. B.**, **Mülberg** b. **Mülheim, Canton Thurgau, Schweiz.**

Die

täglichen Gewinnlisten

zu der am 3. Juli beginnenden 146. Preuß. Lotterie sind im Abonnement für alle 4 Klassen bei Franco-Zusendung nach außerhalb mit 1 Thlr. 5 Sgr. — für **Berlin** mit 20 Sgr. excl. Botenlohn bei mir zu haben. Bestellungen per Postanweisung erbittet **H. C. Hahn in Berlin,** Prinzenstraße 40.

Herausgeber der tägl. Gewinnlisten zur Königl. Pr. Lotterie.

☞ Zur **Hannov. Pferde-Lotterie**, Ziehung am 15. Juli, offerire Loose à 1 Thlr., zur **Deutschen Lotterie** Loose à 1 Thlr., zur **König Wilhelms-Lotterie** ½ Loose à 2 Thlr., ¼ Loose à 1 Thlr. — Ziehung im Juli bestimmt.

H. C. Hahn in Berlin,
Prinzenstr. 40.
General-Lotterie-Agent.

Damen, welche gezwungen sind, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zu leben, finden ein passendes Asyl in der Familie eines erfahrenen Arztes im Hannoverschen. Gefl. Offerten sub **A. G. 40** durch **Carl Schüssler's Annoncen-Exped.** in **Hannover** erbeten.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere Heilung** v. geheimen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Nervenzerrüttung, Schwächezuständen, Rheumatismus, Magenleiden ꝛc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstraße 111. ☞ Milde **Wasserkuren, Dampfbäder** ꝛc. **Prospecte gratis.**

Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern etc. vermittelt. Adr. **Docent med.**, Hegelplatz No. 1, 1 Tr., **Berlin.**

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 post. rest. Berlin.**

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Garantie strengster Discretion. **Frau Maeding**, Möckernstr. 124, Eing. Hall. Ufer.

Präservative,

das Dutzend 1 und 2 Thlr. versendet zollfrei **S. Kln**, Reichenstr. 33 in **Altona** (Neupreußen).

Für Kranke. Syphil., alle geh. Leiden u. Rheuma heilt brieflich **Dr. Blau**, hom. Arzt, Dresden, Langestr. 41.

Zahnarzt Dr. Block aus Dresden

ist den 29. u. 30. d. M. in **Berlin**, Schadowstr. 1, zu consultiren.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, Krampfadern und **krampfhafte Leiden werden gänzlich!** in nur **wenigen** Tagen geheilt. Auch in Fällen, wo jahrelange ärztliche **Behandlung ohne Erfolg** war.
Medicamente gratis. Honorare solide.
Adresse **D. J. 250 poste rest. Berlin.**

Inserate

für das Beiblatt zum

Kladderadatsch,

welche für die nächste Nummer bestimmt sind, erbitte stets bis spätestens

Mittwoch Abend.

RUDOLF MOSSE,
officieller Agent sämmtlicher Zeitungen,
BERLIN,
Friedrichstraße 60.

Berichtigung. Im Beiblatt Nr. 28 hat sich in dem Inserat: Chr. Sandtler's Handbuch etc. ein unliebsamer Druckfehler dahin eingeschlichen, daß es anstatt: einigermaßen unbedeutenden Fabrikanten ꝛc. einigermaßen nur bedeutenden Fabrikanten ꝛc. heißen muß.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Neue Matjes-Heringe,

pr. Tönnchen, 25 Stck. Inhalt, 1 Thlr.
„ 30 „ „ 1 Thlr 27½ Sgr.

Russische Sardinen in Pickles,
pro 11 Pfd.-Tönnchen 1 Thlr.

Isländische Fischroulladen,
pr. Tönnchen, 40 Stück Inhalt, 1½ Thlr.

Neuen grobkörnigen Caviar
in Gebinden von 2 Pfd. an, à Pfd. 20 Sgr., versendet zollfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages

Louis Breitrück, Thalstraße 35 in **Hamburg.**

Aechtes reines

Kirschenwasser

den Liter zu fl. 1. 12 kr. und

Zwetschkenwasser

den Liter zu 54 kr. zu beziehen von

Philipp Müller, Offenburg, Baden.

Die Bier-Engros-Handlung von A. J. Engelmann, in Leipzig, Neumarkt Nr. 3,

empfiehlt ihre Flaschenbiere, als:

Culmbacher Exportbier	12 Flaschen	16 Sgr.
Ansbacher	„ „	16 „
Böhmisch	„ „	14 „
Kaiserbier	„ „	14 „
Zerbster Porter	„ „	16 „
„ Bitterbier	„ „	11 „
Neubairisch	„ „	14 „
Bremer Porter	„ „	27½ „
„ Ale	„ „	27½ „
Champagner Weißbier	„ „	20 „
Berliner	„ „	25 „
Gose	„ „	22½ „

Als Vertreter der Brauereien bin ich in der besonders günstigen Lage stets nur feinste, unverfälschte Qualität bei außergewöhnlich billigen Preisen liefern zu können.

Versandt zu jedem Quantum nach allen Gegenden unter Nachnahme od. Baareinsendung.

Wiederverkäufer erhalten besondere Bedingung.

Bierkühl-Apparate

neuster und wirksamster Construction, womit jeder Abkühlungsgrad leicht zu erreichen ist, liefert die Maschinenfabrik und Metallgießerei von **H. Kessler** in **Oberlahnstein** bei **Coblenz.**

Frischen!

Matjeshering

versendet gegen Nachnahme in Gebinden beliebiger Größe

Carl Gallert, Stettin.

Schmalzbutter. Kunstbutter.

Die sehr einträgliche Fabrication dieser in enormen Mengen consumirten Artikel wird von einem Fachmann gegen Honorar gründlich gelehrt. Frankirte Anfragen unter Chiffre **U. 3080** befördert die **Süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.**

Neue **Matjes**-Heringe versendet in ¹⁄₁, ½, ¼, ⅛, ¹⁄₁₆, ¹⁄₃₂ Tonnen **F. Hermann Schulze, Hamburg.**

Exportbier
wird versandt von der königlich bayerischen **Staatsbrauerei Weihenstephan.**

Eine neue kupferne **Dampfschlange** (Spirale) 100 F. L., 2 Z. Dm. und w. gebrauchte Heizrohre, 4 u. 6 Zoll Dm., verkauft

F. Wahrendorf, Potsdam.

Lieferungsfähige Fabriken von

Oelfelbahnen

werden um Offerten mit Probeeinsendung ersucht. Kauf gegen Cassa

Eib & Klund, chemische Fabrik, **Blasewitz-Dresden.**

Fisch-Conserven-Fabrik

von **H. Bertleff** in **Hamburg.**

ca. 10,000 Pfd. Caviar, per Pfd. 6 Sgr., in Gebinden von 50 Pfd., sollen schleunigst geräumt werden; Probetonnchen von 10 Pfd. an werden abgegeben.

Neuer diesjähriger

1872. Caviar 1872,

feinste, **haltbare** Waare, per Pfd. 18 Sgr., in Tonnchen von 2 Pfd. an.

Neue Matjes-Heringe
in Fässern von 50 und 100 Stück, pro 100 Stück 4 und 5 Thlr.

Neue Holländische Vollheringe, pro 100 Stück 3, 3½ und 4 Thlr.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

F. Pelzer, Coblenz a. Rh.,
Fisch-, Delicatessen- u. Südfruchthandlung.

Theater-Agentur

u. Engagements-Vermittlungs-Bureau f. Künstler jeden Faches

Martin & Kliesch, Berlin, Raupachstr. 6.

Empfiehlt sich den geehrten Theater-Directoren sowie den Etablissementsbesitzern. — Künstler wollen bei etwaigen Aufträgen Photographie und Repertoire einsenden.

Eine Brauerei, seit 6 Jahren in Betrieb, soll nebst lebend. u. todtem Inventar für 15,500 Thlr. ohne Vorräthe bei 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Uebergabe sofort oder 1. October 1872. Lage Garnisonstadt und Kreuzpunkt mehrerer Eisenbahnen.

Näheres durch **A. Toepfer**, Hoflieferant, **Stettin.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein Comtoir nebst Lager von der Oranienburgerstraße Nr. 16 nach meinem Hause

Friedrichstraße Nr. 130

verlegt habe.

Berlin. **Ferdinand Wutsdorff,** Weingroßhändler.

Ostseebad Misdroy

Hôtel zum „Deutschen Hause".

Mit dem Beginne der diesjährigen Saison eröffne ich das von mir käuflich erworbene gänzlich renovirte, in unmittelbarer Nähe der See gelegene, mit den schönsten Parkanlagen umgebene

Hôtel zum „Deutschen Hause".

Ich erlaube mir dasselbe allen Badereisenden bestens zu empfehlen.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners aparte und **à la carte** zu jeder Tageszeit. Eigener Omnibus bei Ankunft der Dampfschiffe am Landungsplatze. Equipagen im Hause.

Bestellungen auf Zimmer und Pension nehme ich auch in meinem

Restaurant, Berlin, Unter den Linden 4a,

entgegen.

H. Müller.

E. Ludwig

Ad. Sansoni's Nachflgr.

Delicatessen-Lager, Hamburg,

Admiralitätstraße 4,

versendet zollfrei geg. Nachnahme od. Einsendung des Betrages:

Helgoländer Krabben-Hummer, nur Scheeren und Schwänze, per 2 Port.-Dose 15 Sgr., 3 Dosen 1 Thlr. 10 Sgr., 8 Port.-Dose 1 Thlr. 20 Sgr.
Amerik. Hummer, pr. 3 Port.-Dose 12 Sgr., 3 Dosen 1 Thlr. 3 Sgr.
Elb-Caviar, in Fässern von 2 Pfd. an incl. Faß pr. Pfd. 18 Sgr.
Frischen Lachs, pr. 2 Port.-Dose 14 Sgr., 4 Dosen 1½ Thlr.
Frische Austern, pr. Dose von 30 Stück 10 Sgr. (zu Saucen rc. u. Braten verwendbar).
Prima Franz. Sardinen in Oel, pr. Dose kl. Format 8 Sgr., gr. Format 9 u. 12 Sgr.
Lachs-Heringe, pr. 2 Port.-Dose 9 Sgr., 3 Dosen für 25 Sgr.
Aal in Gelée, pr. 2 Port.-Dose 16 Sgr.; in Fässern von 5 Pfd., pr. Pfd. 12½ Sgr.
Isländ. Fischroulade, prima, per Faß 1 und 1½ Thlr.
Marin. Heringe, pr. Faß 1 Thlr.
Marin. Bratanle, pr. Faß von ca. 5 Pfd. 2 Thlr.
Aal-Bricken, pr. Faß ca. 32 Stück 2 Thlr.
Russ. Sardinen, pr. Faß 1 Thlr., bei 10 Faß 27½ Sgr. pr. Faß.
Christiania-Anchovis, pr. 3½ Pfd.-Faß 22½ Sgr.
Brab. Sardellen, in Fässern von 5 Pfd. an, pr. Pfd. 9 Sgr.
Echten Chester-Käse, von 2 Pfd. an, pr. Pfd. 12½ Sgr.
Ananas, frische, pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr.; **frische Pfirsiche**, pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr.
Prima cand. ostind. Ingber, pr. Originaltopf 7 Pfd. 9 Thlr.
Süsse Apfelsinen, Messina-, in Kisten, sowie auch in einzelnen Dutzenden.

☞ **NB. Diese Preise verstehen sich incl. Steuer.** ☜

Für beste Qualität und Haltbarkeit obiger Waaren wird garantirt.
Auf Wunsch versende meinen überaus reichhaltigen Preiscourant gratis u. frco.

Versandt von lebenden und abgekochten Hummern.

Gasthof zur Stadt Bernburg,

in **Ballenstedt** am Harz. Neu eingerichtet. Billige Preise. Gute Bedienung.

Moritz Weyhe.

Decoupir-Sägen,

mit **Bohr-Maschine** verbunden, zum Treten, à 70 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstatt von

Bernhardt Nogatz, Berlin, Admiral-Straße 8.

Niederlagen in nachstehenden Häusern:

Richard Standfuss, Breslau, Ring Nr. 7.
Max Landau, Wien, Franz-Josefs-Quai Nr. 23.
Bernhard Bersohn, Warschau, Haus **Bersohn** Nr. 793.
H. Hautzenröder, München, Müllerstraße Nr. 3.
Chr. Heimeran, Nürnberg.

Schloßguts-Verkauf.

Ein Schloßgut von ca. 100 bayer. Tgw. Garten, Aecker und Wiesen, in sehr schöner und sehr fruchtbarer Gegend Mittelfrankens, nahe einer bedeutenden Provinzialstadt, an der Eisenbahn, ist zu verkaufen.

Offerten **sub G. W. 2427** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Ultramarin-, Papier-, Porzellan- und Steingut-Fabriken,

aber nur **solide Firmen**, werden von einem leistungsfähigen Kaufmann in **reeller Absicht** ersucht, behufs Anbahnung von Geschäftsverbindung gefällige Offerten **sub F. 2428** der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg zur Weiterbeförderung** einzusenden.

Haarleidenden zur Nachricht.

Nachdem eine **Nachahmung** meines aus **Hornstoff präparirten Haar-Ernährungs-Mittels** in verschiedenen Blättern unter Nennung meines Namens angepriesen, so sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich den ausschließlichen Vertrieb des unter meiner persönlichen Controle angefertigten Präparats mit meinem Siegel verschlossen und mit einer von mir unterschriebenen Gebrauchs-Anweisung versehen, dem

Herrn General-Agenten **Otto Framm** in **Harburg** a. Elbe

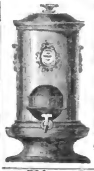
übertragen habe.

Da mit dem Verkaufe dieses Mittels kein durch übermäßige Preisstellung die Interessen des Publicums schädigendes Geschäft gemacht werden soll, so habe ich den Genannten in den Stand gesetzt, das Flacon zu 1 Thlr. 5 Sgr. incl. Verpackung, sowie an Wiederverkäufer mit entsprechendem Rabatt gegen Baar oder Nachnahme abzugeben.

M. Langenbeck Prof. Dr. med., **Hannover.**

Verkaufsstellen werden, insofern Vereinbarungen noch nicht getroffen, an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes errichtet.

Otto Framm in Harburg.



Die anerkannt besten

Filtrir-Apparate

zur **Reinigung** des **Trink-** und **Koch-wassers** für Zimmer- und Küchengebrauch liefert

d. Fabrik plastischer Kohle
(H. Lorenz u. Th. Vette)
Berlin, Engelufer 15, u. versendet illustrirte Preiscourante gratis und franco; auch sind solche vorräthig in fast allen renommirten Hausgeräthe-Handlungen Europas.

Eisschränke

eigener Fabrik, billigste Preise, grösste Auswahl, beste und zweckmässigste Construction.

Bierschränke für Restaurants,

für ¼ und ⅛ Tonnen, mit und ohne Flaschen- und Speisenbehälter. Zeichnungen und Preis-Courante franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 23.

Erste Berliner Eisspinden Fabrik.

Sauerstoffwasser à Fl. 3½ Sgr., 25 Fl. 2 Thlr. frei ins Haus.
Dr. Lender's Ozonwasser, 10 Sgr. in Glasstöpselflaschen, desgl. 7½ Sgr. in Korkstöpselflaschen.
Concentr. Ozonwasser, à Fl. 20 Sgr. zum Gurgeln und äußerlichen Gebrauch.
Inhalations-Apparate und Ozonometer à 3 Thlr.

Wiederverkäufern bei größeren Bezügen angemessenen Rabatt.

Nur wir fabriciren nach Angabe des Hrn. **Dr. Lender**, Begründers der Methode Ozon medicinisch anzuwenden.

Einzelverkauf in der Apotheke

Krebs, Kroll & Co.
Berlin, Neue Roßstraße 21.

Fünfte große Pferde-Verloosung in Hannover am 13. Juli 1872

mit 1370 Gewinnen.

Loose à 1 Thlr. empfiehlt das mit dem General-Debit beauftragte Bankhaus von

A. Molling in Hannover.

Wiederverkäufer erhalten angemessene Provision.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen.
Illustr. Muster. u. Preiscourant vers. frco.
C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Juxfiguren,

wirklich origineller Scherzartikel (nur für Herren), pr. Dtzd. 1 Thlr. baar.

Scherz-Cigarrenspitzen

mit beweglichen, komischen Figurengruppen, in Etui, offerirt per Dtzd. 3 Thlr. baar

Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr.
Kriebethal bei **Waldheim** in Sachsen.

Neueste Preisliste über 600 Sorten



versendet **Jul. Kratze Nachf. Leipzig.**

Für ein größeres Tapetengeschäft

wird ein militairfreier Kaufmann, geübter und zuverlässiger Verkäufer gesucht. Gefällige Offerten **sub O. J. 776** befördert die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Erfindungs-Patente aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau

R. Gottheil,

Raupach-Str. 15 in Berlin.

Prospecte gratis u. franco.

Sprechstunde 12—2 Uhr.

Edictalladung.

Es ist die **Todeserklärung** des Seefahrers **Theodor Moritz Jacob Dormann**, geboren zu **Loitz** den 18. September 1831 in der Ehe des verstorbenen Tischlermeisters, späteren Hofbesitzers resp. Rentier **Friedrich Siegmund Dormann** und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau, **Magdalene Dorothea Friederike** geb. **Hagemeister**, bei uns beantragt. Derselbe hat seinen Angehörigen angeblich in einem von **Liverpool**, den 10. Februar 1853, datirten Briefe die letzte Nachricht von sich gegeben und ist seitdem verschollen.

Der Seefahrer **Theodor Moritz Jacob Dormann** wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 1. Juli 1873, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls er von Rechtswegen für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich meldenden erbberechtigten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Seefahrers **Theodor Moritz Jacob Dormann** ein Erbrecht geltend machen wollen, aufgefordert, spätestens in dem anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft den bekannten Erben ausgeliefert werden soll.

Loitz, den 1. März 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Zur Beschäftigung bei den Grundsteuer-Vermessungsarbeiten in der Provinz **Hannover** findet sich für tüchtige **Feldmesser- und Vermessungs-Gehülfen**, insbesondere auch geübte Zeichner noch günstige Gelegenheit. Hierauf Reflectirende wollen sich unter portofreier Einsendung ihrer Originalzeugnisse an den Unterzeichneten hierselbst wenden.

Hannover, den 7. Juni 1872.

Der Kataster-Inspector

Steuerrath Wilke.

Ein junger Mann, der bereits 7 Jahre im Waaren-Engrosgeschäft als Comptoirist und Reisender thätig gewesen, auch 2 Jahre im Getreide-Commissions-Geschäft eines Börsenplatzes gearbeitet hat, in der doppelten Buchführung, Correspondence, sowie Cassenführung geübt und mit besten Zeugnissen versehen, sucht zum October cr. anderweitig Stellung. Offerten befördert **sub T. 4670** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Von einer alten soliden

Lebensversicherungsgesellschaft

wird zur **Organisation** u. **Aquisition** ein

Reise-Inspektor

unter **sehr günstigen Bedingungen** gesucht.

Franco-Offerten mit Angabe der Antecedentien und Referenzen befördert sub Chiffre **F. 4800** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Eine feine Berliner Firma

(Filiale einer auswärtigen Fabrik) mit prima Referenzen und genügenden Garantiemitteln ist geneigt, die Vertretung

leistungsfähiger Häuser

für Norddeutschland zu übernehmen.

Auf Wunsch kann Lager gehalten werden.

Offerten befördert **sub N. 4714** die Annoncen-Exped. v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Reelles Heirathsgesuch.

Ein älterer, jedoch noch sehr rüstiger **Beamter**, besten Rufes und mit 700 Thlr. Pension, will sich wieder verheirathen. Hierauf reflektirende Damen, in den 40er oder Anfangs der 50er Jahre und mit einer nachweisbar gleichen Rente, wollen ihre freundlichen **Vorschläge** zur Eröffnung einer **discreten Correspondenz sub Q. 4742** an d. Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden. Commissionaire dorthaus verbeten.

Maschinenbau-Anstalten,

welche Maschinen zur Anfertigung von Bindfaden, Stricken etc. fertigen werden um Angabe ihrer Adressen **sub A. 4752** bei **Rudolf Mosse in Berlin** gebeten.

Ein Thierarzt I. Klasse,

seit 7 Jahren als solcher beschäftigt, sucht geeigneten Ort für seine Thätigkeit, resp. fixirte Anstellung bei einem größeren Güterkomplex.

Gefl. Off. **sub X. 4749** befördert die Annoncen-Exped. v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für eine

Buntpapier-Fabrik

wird ein mit dieser Branche gründlich vertrauter militärfreier Kaufmann gesucht.

Gefl. Offerten **sub O. H. 775** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Photographie.

Ein tüchtiger Negativ-Retoucheur, welcher auch im Retouchiren auf Albumin-Papier bewandert ist, wird gesucht. Gute Bezahlung zugesichert. Adresse **67 rue neuve in Brüssel** (Belgien).

Mein **Stadtgut in Zobten a. Berge** in Schlesien, in schönster, gesundester Gegend, 440 Mg. groß, vorzügliches Areal, massiv. brill. Bauzustand, Hypothekenfest, Anzahlg. 25 Mille, bin ich gesonnen zu verkaufen.

Boenisch, Lehngutsbesitzer.

Agenten

in volksreichen Gegenden werden gesucht zur Gewinnung von tüchtigen

Arbeitern

gegen sehr gute Provision und unter günstigen Bedingungen.

Offerten befördert sub D. 4606 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Industriellen unternehmenden

Geldmännern

bietet sich eine kaum wieder vorkommende, unermeßlich lohnende Acquisition.

Offerten befördert **sub Q. 4468** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Hôtel-Verkauf.

Ein vor sechs Jahren neu erbautes, elegant eingerichtetes Hôtel mit großen schönen Salons, Fremdenzimmern und stehendem Liebhaber-Theater, in einer Kreisstadt des Regierungsbezirks **Frankfurt a. O.**, Kreuzpunkt zweier Eisenbahnen, auch passend für einen Landwirth, da starke Landwirthschaft nebenbei betrieben werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen mit 4000 Thlr. baarer Anzahlung zu verkaufen. Adr. befördert **sub N. 4689** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gebildeter Kaufmann, Religion evang., 30 Jahr alt, Inhaber eines Waarengeschäfts in einer größeren Stadt, ca. 20 Meilen von Berlin entfernt, sucht eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von mindestens 5000 Thlr., welches auf Erfordern hypothekarisch sicher gestellt werden kann. Damen, die sich einer diskreten Vermittlung anvertrauen wollen, belieben ihre Adresse unter Beifügung von Photographie **sub U. 4666** an die Annoncen-Exped. v. **Rudolf Mosse, Berlin**, zu richten.

Heirathsgesuch.

Der Sohn einer sehr feinen Familie wünscht, um die Uebernahme einer größeren Fabrik bewirken oder als Compagnon eintreten zu können, die Bekanntschaft einer reichen Dame (25—30 Jahr alt) zu machen.

Nicht anonyme u. direkte Offerten unter Beifügung der Photographie befördert **sub K. 4706** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Rittergut verkäuflich

in Niederschlesien, 2 Stunden von der Bahn, etwas über 1000 Morgen Areal, davon ca. 700 Morgen Weizenboden, 50 Morgen Wiesen, Rest Forst, Inventar, Gebäude, Schloß, Park im besten Zustande. Forderung 65 Mille. Anzahlung nach Uebereinkunft. Hypotheken fest. Adressen befördert **sub C. 4630** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Der Inhaber eines ausgebreiteten, sehr rentablen Colonialwaaren-Engros-Geschäfts in einer der größten Seestädte Preußens, sucht nach dem Tode seines bisherigen

Theilnehmers

einen andern mit einer baaren Einlage von mindestens **20,000 Thalern.** — Adressen befördert **sub Z. 4552** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Rittergut zu verpachten,

entw. im Ganzen (3500 M. Mrg.) oder in einz. Vorwerken, à 6 bis 500 Mrg., nahe der Eisenbahn. Gegend reich an ländlichen Arbeitern; gute Gebäude, gutes Wiesenverhältniß, guten Boden, reiches Inventar. Keine Hypotheken, nur Pfandbriefe.

Adressen befördert **sub W. 4649** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Herrschaftl. Oeconomiegut,

in herrlichster Lage des b. Algäu und nächster Nähe einer gewerbreichen Provinzialstadt mit Eisenbahnstation, 132 Tagwerk besten Lehmbodens, arrondirt, mit gut erhaltenen Gebäuden, unter günstigen Bedingungen mit der Ernte zu verkaufen. Franco-Offerten **sub Chiffre U. 4789** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein **Herr, Vierziger**, von angenehmem Aeußern und in **guten und geachteten Verhältnissen lebend, wünscht** sich mit einer **jungen Dame oder Wittwe** von passendem Alter

zu verheirathen.

Auf angenehmes Wesen wird Hauptgewicht gelegt, doch etwas Vermögen erwünscht, um ein recht comfortables Eheleben zu führen. Offerten unter **X. No. 1909** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Officiere erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Offerten befördert **sub W. 3904** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein tüchtiger Reisender für **ätherische Oele** wird bei gutem Salair zum baldigen Antritt gesucht von

Hugo Petzsch in Dresden.

Verkaufsstellen eines für Materialisten und Seifenhändler passenden Artikels sollen in allen Städten errichtet werden. Adressen erbeten unter **V. 716** in **A. Retemeyer's** Annoncen-Expedition, **Berlin**, Breitestr. 2.

Heirathsgesuch.

Der einzige Sohn eines **Hôtelbesitzers** (1. Ranges) in einer größeren Stadt **Mittel-Italiens**, 25 Jahre alt, von feiner Bildung, dessen Vater ein Deutscher, er selbst deutsch erzogen ist, sucht im Begriffe das Hôtel seines Vaters zu übernehmen, eine gebildete deutsche Frau, katholisch, im Alter von 19—22 Jahren, die mit angenehmem Aeußern Herzensgüte etc. verbindet und in gleichen Vermögensverhältnissen sein sollte. — Einer Hôtelierstochter mit Sinn dafür ihrem Mann in seinem ge. Geschäftsbetriebe zu unterstützen, würde der Vorzug gegeben. Der Suchende ergreift nur deshalb diesen Weg, weil ihn die zum Zwecke seiner Ausbildung geschehenen Reisen von Damenzirkeln fern gehalten haben. Auf gefl. Anträge mit Beifügung der Photographie, welche unter Chiffre **S. H. 677** vor dem 1. September d. J. durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart** erbeten werden, erfolgt genaue Darlegung der günstigen Vermögensverhältnisse und nach Uebereinkunft persönliche Begegnung.

Ein Rittergutsbesitzer, in den besten Jahren, in vorzüglichen Vermögensverhältnissen, Wittwer, kinderlos, wünscht sich wieder zu verheirathen und sucht eine

Lebensgefährtin

aus achtbarer Familie und von guter Erziehung mit einem Vermögen von ungefähr 50,000 Thlr.

Offerten befördert **sub C. 4854** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Wegen Veränderung zu verkaufen.

Eine Maischmaschine, bewährtes System, mit zwei getrennten Flügelachsen, solid gebaut, fast neu, zu einem Bottich von 3000—4000 Ltr., für Brennerei oder Brauerei passend.

Ein cylindrischer Gußstahlkessel mit Dampfdom und Mannloch, mit eingeschliffenem Messingdeckel, 2,2 Meter lang, 1,35 Meter Durchmesser, fast neu, Blechstärke, Mantel 6 Mm., Böden 7 Mm.

Ein Federmanometer, neu, bis 3 Atmosphären.

Eiserne Wellen von verschiedenen Längen und Stärken nebst Lagern, Riemenscheiben etc.

Eine Luftdruckpumpe für Handbetrieb mit Messingcylinder und Druckschlauch, einfache bewährte Construction, fast neu.

Anfragen befördert die Annoncen-Exp. **sub P. 4716** von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Pacht-Cession.

Eine Dom.: Pachtg. in d. sächs. Herzogth., 210 M. größtenth. wässerb. Thalwiesen, 515 M. Acker (⅔ Weizen-, ⅓ guter Roggenbod.), 29 M. Anger, 12 M. Garten und Hofraum, vollständ. separirt, soll auf die noch lauf. Pachtzeit bis 1882 mit sämmtl. Ernte, todtem u. lebend. Inventar (11 Pferde, 85 Rindvieh, 600 Schafe, 11 Zuchtsauen) incl. Mühlenpacht, Bauentschädigung u. Caution cedirt werden. Jährl. Pachtgeld 2260 Thlr. Unterhändler verbeten. Reflectanten wollen sich **sub P. 4592** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** wenden.

Hôtelverkauf.

Das älteste und erste Hôtel einer Fabrik- und Garnisonstadt von 20,000 Einwohnern, an der Eisenbahn, Provinz Sachsen, vollständig um- und neugebaut, durchgehends neu möblirt, mit starkem Fremdenverkehr, ist Familienverhältnisse halber **baldigst** zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Thlr. Offerten befördert **sub X. 4625** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

☛ Graveure, ☚

tüchtig in jedem Fache, werden bei **hohem Salair** nach **München** gesucht und könnte der Eintritt sofort geschehen. Gef. Offerte, mit Proben belegt, unter **A. B. 3600** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

Ein Chemiker

in einer Zuckerfabrik (mit Diffusion), zugleich im Betriebe beschäftigt, sucht eine andere derartige Stellung. Adressen unter **V. 4697** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine leistungsfähige

Liqueur-Fabrik

sucht zum möglichst sofortigen Eintritt einen mit der feinen Kundschaft durchaus vertrauten

Reisenden.

Im Fache bewanderte und vorzügliche Zeugnisse besitzende Reisende erhalten den Vorzug. Offerten befördert sub N. 4565 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine

bedeutende Maschinenfabrik

sucht speciell für den **Dampfmaschinenbau** einen in dieser Branche erfahrenen, durchaus sicheren und befähigten

Constructeur,

der namentlich auch mit dem Bau von **Corliss-Maschinen** vertraut ist. Bei entsprechender Befähigung ist die Stellung eine angenehme und dauernde.

Adressen unter Angabe der bisherigen Verhältnisse, der Gehaltsansprüche, Zeit des Antrittes u. s. w. befördert **sub N. 4565** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein

bedeutendes bauwürdiges

Kali-Salzlager

steht zum günstigen Verkauf.

Reflectanten belieben Adressen zu näherer Offerte sub D. 4655 der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einzusenden.

Ein

Schlößchen in Thüringen

reizend auf mäßiger Anhöhe, inmitten des schönsten Thales, am Zusammenfluß zweier Flüsse gelegen, mit ca. 30 Morgen Garten- und Parkanlagen, in unmittelbarer Nähe einer Haltestelle der Bahn, ist für 20,000 Thlr. zu verkaufen.

Zwischenhändler verbeten.

Offerten befördert **sub L. 4687** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Wegen hohen Alters ist in einer der verkehrreichsten Städte der Pr. **Sachsen**

ein Haus

zu verkaufen,

worin seit Jahren eine renommirte Büchsenmacherei und flotter Waffenhandel betrieben wird. Zur Uebernahme sind 4—5 Mille erforderlich und kann sofort erfolgen. Für eine junge, strebsame Kraft ist ein gutes Fortkommen gesichert.

Offerten befördert **sub B. 4469** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein **altes, gut renommirtes und in bester Geschäftslage** in **Halle a. S.** gelegenes

Gold- u. Silberwaaren-Geschäft

soll wegen Todesfall des bisherigen Besitzers baldigst aus freier Hand verkauft werden.

Reflectanten erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen **sub F. K. 637** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Bierbrauerei.

In einer gewerbreichen Stadt Westfalens ist eine neu erbaute Bierbrauerei nebst Lagerkeller, sowie 2 Wohnhäuser und Gartenlocal, deren jährlicher Reinertrag 4½—5 Mille beträgt, für 24 Mille zu kaufen. Anzahlung nur 7—8 Mille. Offerten befördert **sub O. 4715** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Dr. med.

fertigt Auszüge und Uebersetzungen englischer, französischer und italienischer Schriften medicinischen und naturwiss. Inhalts. Offerten sub K. 4686 bei Rudolf Mosse in Berlin.

Gesuch.

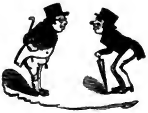
Ein **Maschinenbauer**, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung als Werkführer, Maschinenmeister oder Monteur. Offerten werden unter **K. 632** durch **Rudolf Mosse in Halle a./S.** erbeten.

Wer liefert

Spann-Maschinen

für schwache Bleche, ½ m/m stark, 2 Meter lang, 1 Meter breit? Gefl. Franco-Offerten befördert **sub X. 4899** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Hast du den heiligen Vater seine neueste Ansprache jelesen?
Schultze. Die an den Deutsch-katholischen Lesecirkel?
Müller. Nee, an den katholisch-deutschen.
Schultze. Na bleibt sich denn des nich ejal?
Müller. O nee! Bei den ersten steht das Deutsche obenan, und des Katholische kommt hinterher; bei den aber, den der olle Papst anspricht, is des Katholische des Erste und des Deutsche wird hintenanjesetzt.
Schultze. Des is freilich 'n Unterschied.

Uech muß mür söhr wundern über düser lötzten Ansprache des heuligen Vaters an döm katholüsch-deutschen Lösezürkel, wo ör auf döm Deutschen Prömiör-Münüster schümpft und beu düser Gelögenheut meunt, jöder Trüumph ohne Beschendenheut seu vorübergöhend und eutel. Hast du gesöhen? Dü Trüumphe des heuligen Vaters sünd doch gewüß ümmer höchst bescheuden gewösen; und sünd sü ötwa nücht vorübergöhend gewösen? U. A. w. g.

Zwickauer,
Deutsch-katholüsch-deutscher Lösözürculator.

Allerneueste Historia von dem Episcopo ††† Heinrich Förster zu Breslau und dem Professor Reinckens.

Der Bischof schickt den Diener aus, den Reinckens zu verfluchen. Der Diener trifft den Reinckens nicht; er ist halt nie zu Hause.

Da schickt er den Postboten aus, der soll den Diener machen! Der Postbot' macht den Diener nicht, der Diener trifft den Reinckens nicht; er ist halt nie zu Hause.

Da schickt er auf das Stadtgericht, es soll den Postbot' zwingen. Der Richter zwingt den Postbot' nicht, der Postbot' macht den Diener nicht, der Diener trifft den Reinckens nicht; er ist halt nie zu Hause.

Da schickt er zum Minister hin, er soll den Richter rüffeln. Der Minister rüffelt den Richter nicht, der Richter zwingt den Postbot' nicht, der Postbot' macht den Diener nicht, der Diener trifft den Reinckens nicht; er ist halt nie zu Hause.

Und so fort, in dulce infinitum bis zum jüngsten Tage.

Herr Thiers hat kürzlich geäußert, wenn ihn das Parlament im Stich lasse, werde er nach Paris gehen und, wie in der Bibel geschrieben steht, rufen: „Qui m'aime, me suive", zu Deutsch: „Wer mich lieb hat, der folge mir nach." Einige haben aus diesen Worten geschlossen, daß Herr Thiers sich für den Erlöser von Frankreich halte, Andere knüpfen daran die Hoffnung, daß er endlich seinen Nachfolger kennen zu lernen wünsche.

Auf ausdrücklichen Wunsch der Herren Gelehrten des Kladderadatsch ertheile ich hierdurch gern die Erlaubniß zum Wiederabdruck der Verse, welche ich, als ich noch auf Erden wandelte, gegen die „Philister-Pfaffen und Pfaffen-Philister" meiner Zeit geschrieben habe. Die Verse lauten:

„Der Gottes-Erde lichten Saal
Verdüstern sie zum Jammerthal;
Daran entdecken sie geschwind,
Wie jämmerlich sie selber sind."

Goethe,
erste Vorhölle links, zweiter Ofen.

Bekanntlich hat Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Prinzessin Peter Napoleon Bonaparte in 97, New Bond Street, London, ein Putzwaarengeschäft eröffnet.

Der Zuspruch soll aber nicht allzustark sein, weil ein Jeder fürchtet, der Mordpeter stehe mit seinem Revolver hinter dem Ladentisch, um jeden etwa handelnden Kunden niederzuschießen.

Im Nachlaß des Dr. Barth zu Liestal befindet sich die Präsidentenglocke des weiland Frankfurter Parlaments und die Urne, aus welcher der Reichsverweser hervorgegangen. Beide Reliquien sind leider schadhaft: der Urne fehlte schon im Jahre 1848 der Boden, und die Glocke hat einen Sprung, an welchem das räthselhafte Wort „Stuttgart" angebracht ist.

Frage.

Wenn der Jesuit wirklich so harmlos ist und nichts als seinen Glauben und sein Brevier hat — was betreibt und wovon lebt so ein Jesuit denn eigentlich?

Die „Germania" sagt in einer Besprechung der angeblichen Absichten des Fürsten Bismarck in Bezug auf die künftige Papstwahl: „Fürst Bismarck möge erst einmal beweisen, daß er den Kampf mit dem „kleinen Ermländer" siegreich bis zu Ende führen kann — dann wollen wir sehen, was er mit dem Papstthum ausrichten wird!"

„Germania", magst ruhig sein! Der Mann, der im Stande war, dem Deutschen Reiche zwei große Reichsländer zuzuführen, wird, wenn es sein muß, nicht anstehen, einen „kleinen Ermländer" zum — Ramszanowski nach Agathopolis zu schicken!

Französische Depeschen der nächsten Zukunft.

1. Januar 1873. Victoire! Triomphe! Die Prussiens aus zwei Provinzen vertrieben! Unsere Milliarden haben gesiegt.

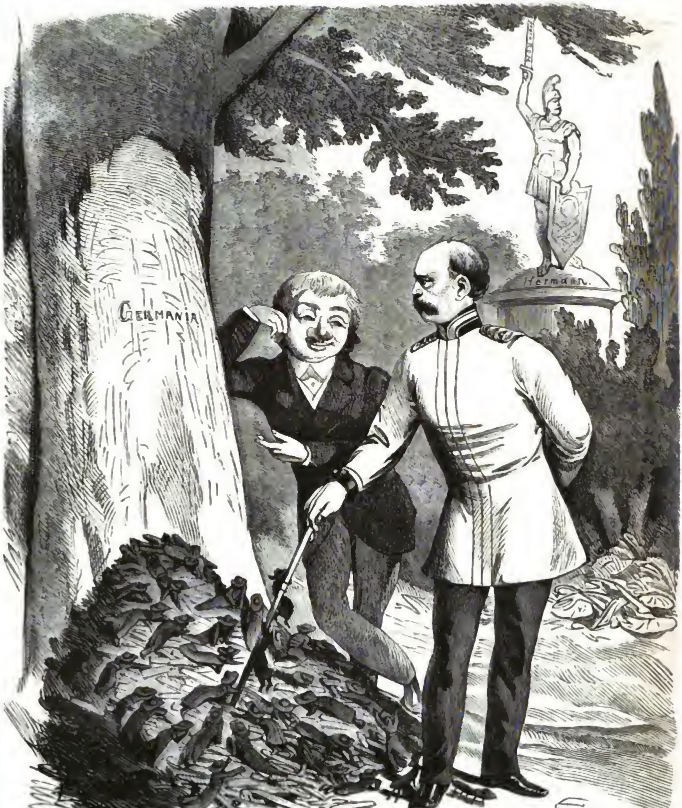
1. Juli 1873. Die Barbaren abermals aus zwei Provinzen fortgefegt durch die Gewalt der Franken.

1. Februar 1874. Unsere Milliarden sind erlegt, die Prussiens aber erlegen. Der heilige Boden Frankreichs ist wieder frei. — Oh les lâches, die durch die Macht des Goldes besiegt! Vive la France! Vive la revanche!

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Radical, nicht palliativ.



Das Aufstöbern hilft nichts, sie werden nur noch bissiger dadurch. Man muß sie entweder ganz in Ruhe lassen oder vollständig ausrotten; einen Mittelweg gibt's nicht.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 32. Berlin, den 14. Juli 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Weltstädtischer Wochenkalender.



Montag, den 15. Juli.

In dem Sitzungssaal der weisen
Stadtverordneten und Väter
War ob der Canalisirung,
Ob der Abfuhr viel Gezeter.

Dienstag, den 16. Juli.

Plötzlich rief ein Hochgelahrter:
„Κόρυζα!“ — er sagt' es Griechisch —
„Nehmt ein Beispiel an dem Menschen;
Unser Körper, der ist psychisch!“

Mittwoch, den 17. Juli.

„Canalisation und Abfuhr! —
Meine Herrn, ich sag' mit Freud' es,
Ja, gelöst ist jetzt das Räthsel;
Denn besitzt der Mensch nicht Beides?“

Donnerstag, den 18. Juli.

Und es riefen, die zu späte
In die wicht'ge Sitzung kamen:
„Wissenschafts-Canalisirung
Und Jesuiten-Abfuhr! Amen!“

Freitag, den 19. Juli.

Als bei 30 Grad im Schatten
Und bei obligater Schwitzung
So die Frag' erledigt, ging man
Ueber zur geheimen Sitzung.

Sonnabend, den 20. Juli.

In die Hände sah die Köpfe
Man ob schwerer Arbeit sinken;
Aber in der Haupt- und Weltstadt
Fuhr's gemächlich fort — zu stinken.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Das Steinchen.

„Ein Steinchen wird von einem Berg herabfallen und dem Coloß die Ferse zerschmettern.“
Pio nono.

Zerschmettern den Coloß? — So steht es hier:
Wenn nicht den Jesuiten, unsern Rettern
Wir uns vertrauen, dann — so lesen wir —
Wird uns ein Steinchen das Gebein zerschmettern.

So steht's: Ein Steinchen, das vom Berge fällt,
Soll den Coloß — „Coloß“ ist auch nicht übel! —
So treffen, daß die Ferse ihm zerschellt!
Er spricht's, und — er ist leider infallibel.

Doch im Vertrau'n, Papa, laß dir gestehn:
Mich schreckt nicht deine Steinchenschmetterpredigt!
Woll' deine eigne Ferse doch besehn —
Mir scheint, sie selber ist schon arg beschädigt!

Zu viel hast du mit Steinchen schon gespielt;
Du hast — ich fürcht' es — dich bereits gestoßen;
Zu viel hast du nach Andern schon gezielt
Mit kleinen Steinen, öfter auch mit großen!

Waren Encyclica und Syllabus
Nicht Steinchen, die den Gegner treffen sollten,
Und die zuletzt — o Kummer und Verdruß! —
Dir selbst, Papachen, an die Ferse rollten?

Ist nicht ein Steinchen die Unfehlbarkeit,
Das selbst du, keck gesellend dich den Göttern,
Gelöst? Wird nicht dies Steinchen mit der Zeit
Das letzte Beinchen deines Stuhls zerschmettern?

Laß drum die Wetterei und Schmetterei,
Auf Zornes Gluth folg' der Besinnung Kühle!
Papachen, sei gemüthlich und verzeih',
Wenn noch nicht ganz zerschmettert ich mich fühle.

Ich grolle nicht — der Anlaß ist dazu
Nicht ernst genug — ich kann dir drum nicht grollen.
Doch Eins muß ich dir sagen: Wär' ich Du,
Ich ließe fürder — keine Steinchen rollen!

Kladderadatsch.

Die saure Gurke.

Hundstags-Feuilleton für Geist, Herz, Hitze und Mottenbildung.

2.

[Weltlage.] Die Französischen Royalisten fahren fort zu conspiriren. Ein gewisser nommé Stein wird enthüllt, Luther soll gesetzt werden, Thiers und Pius IX. können nicht sterben, Republik und Commune nicht leben, und die Guillotine in Paris macht nicht Strike, da die Herren daselbst noch immer sehr gut das Kopfabschlagen verstehen — viel besser, als sich selbst den Kopf zurecht zu setzen, wenn sie ihn verloren haben. Das scheußliche Ungethüm der Alabama-Frage wird aus Versehen zu den Todten befördert; in seiner Entstehung, seinen Krümmungen, Windungen, Verschlingungen, Verzwickungen und Verrenkungen und seiner endlichen Vergewaltigung läßt es sich aber nicht kürzer und bündiger illustriren als also: Alabama, Alamaba, Abalama, Abamala, Amalaba, Amabala, Alabama, Hurrah! Die Tage der Deutschen Spielhöllen sind gezählt; in Berlin dagegen mehren sich die Raubanfälle, die Stahl- und Messerstiche am hellen Tage. Die Zeitungen dieser Welt- und Kaiserstadt haben so lange von der Unsicherheit ihrer Straßen gesprochen, bis der Polizei-Präsident endlich selbst daran glauben mußte! Bei der latenten Wärme des clericalen Golfstroms ist nun aber auch zwischen Oesterreich und dem Vatican eine fühlbare Erkältung entstanden, wogegen die Temperatur des heiligen Vaters gegenüber Deutschland und Italien sich dem 80. Grad Réaumur immer unaufhaltsamer nähert. „Zorn bei Ohnmacht schadet nur“ — singt schon der selige Lichtwer. Der Schneider aber, der in Preußen dem Stiehl folgen soll, wird auf den alten Schnitt zurückkommen, welchen von jeher der schierdreißigjahrebistdualte Mantel in seiner militärisch gerollten Nützlichkeit gehabt hat, indem derselbe als Deckmantel der Disciplin bestens mit Kanonenfutter gefüttert zu werden pflegt. Ob die Glocken schon oder noch gegossen sind, unter deren Geläut Carl VII. in Madrid und Heinrich V. in Paris einziehen wird — wer will das alles wissen? Victor Emmanuel ist so neugierig zu telegraphiren:

„Mein Sohn, was machst du?“

Und die bezahlte Rückantwort des jungen Amadeus lautet:

„Vater, ich regiere!“

Zweite Depesche: „Mein Sohn, du kannst ja nicht!“ — und nun kommt die welthistorische Erwiderung, in welche durch ein Versehen des Setzers, nicht ein X für ein U, sondern ein B für jenen ersten Buchstaben sich eingeschlichen hat:

„Vater, ich laviere!“

Also Abfuhr und nicht Canalisation! Das sind die Thaten und Ereignisse dieser Zeit! Sonst ist die Woche arm — ärmer noch als jener unglückliche Berliner Kleinbeamte, der für seine hundert Thaler Gehaltszulage von seinem Wirth um zweihundert Thaler in der Miethe gesteigert wurde. Bismarck aber spielt in Varzin Whist mit neuen Landkarten und sagt leise: Siam! — Wem?

[Strafgericht.] Wir haben es immer gesagt und werden es immer wiederholen, daß die Nemesis eines unserer boshaftesten Weiber ist. Kaum sind die Jesuiten ausgewiesen, so verbrennt die Luther-Eiche in Erfurt, und Roms berechtigtste Eigenthümlichkeit, die Malaria, kommt durch den Pestpark nach Berlin. O Gott, wie groß ist dein Thiergarten, und wie ist er voll Eigenlob!

[Eine statistische Zusammenstellung] ergibt, daß die Theologen in Deutschland in letzter Zeit stark abgenommen. Ganz besonders lehrreich ist hierfür die Statistik des Peterpfennigs.

[Jules Ferry], der neue Französische Gesandte in Athen, hat auf seinen Posten eine große Anzahl von Bildern aus Paris mitgenommen, welche ihm der Kunsthändler Goupil zur Verfügung gestellt hat, und welche er in der Griechischen Hauptstadt unterzubringen gedenkt. Auch Morny hat einst seine Stellung als Botschafter in Petersburg dazu benutzt, die Französische Kunst — so weit als möglich zu bringen.

[Der Leibarzt des heiligen Vaters] soll sich über das zweifelhafte Alter Pius IX. folgender Verse schuldig gemacht haben:

Wie wunderbar, daß ob der Jahre Zahl
Die er erreicht, man sich mit Zweifeln quält!
Uns will bedünken, nicht die Jahre nur,
Auch seine Tage sind gezählt.

[Aufgefangene Depesche.] Durch die Unzuverlässigkeit eines Telegraphenbeamten ist folgendes Telegramm entdeckt worden:

An Bullrich in Rom!

Unser Salz geht auf die Neige. Wir führen nicht mehr ab, wir werden abgeführt.

J. von Loyola,
Major a. D. in der Compagnie Jesu
in majorem Dei gloriam.

[Wie der „Matin“ erzählt,] hat ein Arzt in Montpellier mehrjährige Versuche über die Wirkung des Genusses von Absynth an jungen Hühnern angestellt. Eine merkwürdige Wirkung war, daß bei den jungen Hähnchen der Kamm sich nicht allein, ähnlich wie die Nase bei vielen Schnapstrinkern, bedeutend röthete, sondern auch bis auf das Vierfache der normalen Stärke anschwoll. Viele der zweibeinigen, aber unbefiederten Kampfhähne Frankreichs dürften ihre geschwollenen Kämme gleichen Ursachen zu verdanken gehabt haben.

[Die vorstehende Mittheilung aus dem „Matin“] steht im günstigsten Widerspruch zu den Wühlereien des „Soir“, obschon man nicht den Tag, geschweige den „Matin“ vor dem „Soir“ loben soll!

[Die Kosten] der von der Stadt Berlin jährlich zu ertheilenden Ehrenbürgerbriefe sind enorm. Für die künstlerische Ausstattung dieser Schriftstücke müssen mehr als 8000 Thaler jährlich bewilligt werden. Es ist daher die Anschaffung eines zweiten Sprengwagens für den Thiergarten unmöglich, da der Kaufpreis dieses, für die Gesundheit der übrigen Nichtehrenbürger so unerläßlichen Gefährtes über 50 Thaler betragen dürfte.

[Der Opticus Pohl] hat die Erlaubniß erhalten, auf dem Berliner Rathhausthurm ein Fernrohr aufzustellen. Für den Gebrauch des Magistrats wird es wohl nicht bestimmt sein; denn dieser übersieht ohnehin schon alles mehr als er sollte.

[Im Kaisergarten zu Peking] befinden sich gegenwärtig Pflanzen, die sich in Thiere verwandeln. Die Verwandlung geschieht nicht plötzlich, sondern nach und nach in Tulpenform, bis zuletzt ein affenähnliches Wesen zum Vorschein kommt. Tout comme chez nous!

[Die jetzt häufig erscheinende Mücke] ist in vielen Fällen als Naturdoctor zu betrachten, indem sie durch leichte Aderlässe vor Blut- und Säfte-Ueberschuß und vor Schlagfluß, der leicht die Folge von Jenem ist, zu schützen pflegt. Wir rathen daher dringend zum Besuche der Ostseebäder.

[Thiers und die Rechte.] Der Gute sucht den Guten, der schlechte Mann den Schlechten; so kam denn auch in Frankreich die Rechte — an den Rechten.

[Die „Germania“] nennt den Papst und den Fürsten Bismarck die zwei größten Männer unserer Zeit. Wir halten Pius für größer; denn wenn er sich mit dem Reichskanzler messen und diesen von seiner Höhe ziehen will, zieht er unbedingt nicht den Kürzeren.

[Sterblichkeit Deutscher Schriftsteller.] Galen, Grillparzer, Moritz Hartmann, Robert Prutz, Friedrich Gerstäcker, Oettinger sind verschieden. Die Sterblichkeit unter den Deutschen Schriftstellern nimmt immer mehr zu; ihre Unsterblichkeit ist — leider auch nicht im Wachsen.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

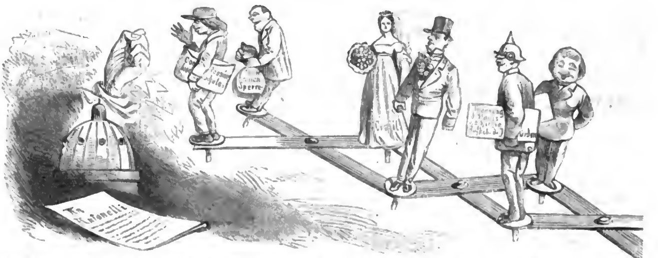
Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1½ Frc.=36 Krz. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 32. Erstes Beiblatt. Berlin, den 14. Juli 1872. XXV. Jahrgang.

Wer's glaubt, zahlt acht Groschen.



Roms Drohungen gegenüber muß nächstens auch Deutschland seine Streitkräfte mustern und mobil machen.

Der Corsar von Tunis an den Berliner Hauswirth.

Du willst mir gleich sein? — Unverhehlt
Sei dir, was Freimuth an dir tadelt:
Die Kühnheit, welche mich beseelt,
Fehlt dir, der Schwung, der Feuergeist — dir fehlt
Der Muth, der unser Handwerk adelt.

Es ziemt nicht einem freien Mann,
Daß brieflich er per Stadtpost raube;
Es steht nicht einem Edlen an,
So lang' er Dolch und Messer schwingen kann,
Sich zu bedienen einer Schraube!

Das nenn' ich Muth, auf wildem Meer
Ein wohlbemanntes Schiff zu packen.
Tod und Verderben rings umher!
Da ist der Feind! Es gilt: du oder er!
Da blitzen Säbel, Hähne knacken!

Ha! wenn das Schiff genommen ward,
Der Capitän und seine Leute
Erstochen theils, theils aufgespart
Zur Sclaverei! — Dann geht die luft'ge Fahrt
Heimwärts mit ungeheurer Beute.

Doch du? — Im Schlafrock beim Café
Schreibst du in deiner Metropole
Den Brief! Du fichst nicht in der Näh',
Wen du erwürgst. — Ha! wag' dich auf die See!
Statt des Contracts nimm die Pistole!

Du lebst zu dumpf und eingeengt,
Gehemmt durch bürgerliche Schranken!
Es ist die Luft, die dich umfängt,
Es ist vielleicht das Weißbier, das dich tränkt,
Daß du so matt bist von Gedanken.

Zünd' an dein Haus! Es wird darin
Doch bald kein Miether hausen können!
Befriedigung, Ruhm und Gewinn
Gewährt der Seeraub nur — dem gib dich hin,
Und laß dich Freund und Bruder nennen!

Die

Bäder von Bormio,

Eisenbahn bis Botzen, Chur und Como. Tägliche Postverbindungen über die prachtvolle Stilfserjochstrasse mit Tyrol über Bernina und Splügen mit der Schweiz und Veltlin abwärts mit Italien. Altberühmte Thermalquellen, modernste Bad- u. Gasthof Einrichtungen, deutsche Aerzte, vorzügliches Alpenklima, grossartige Umgebungen.

Bad Teplitz in Böhmen.

Hôtel zum König von Preussen,

am Stephansplatz,
vis-à-vis dem Kaiserbad,

empfiehlt dem hochgeehrten reisenden Publikum sein aufs Comfortabelste eingerichtetes Hôtel mit eleganten Speise- u. Kaffee-Salons.
On parle français. — English spoken.
Omnibus am Bahnhofe.
Carl Hartmann.

CHEMNITZ.

Hôtel „Blauer Engel“

am Markt, vollständig renovirt, vorzügliche Küche, feine Weine, wird dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.



Kgl. Nordseebad „Norderney“.

Die Eröffnung des neuen prächtig decorirten Conversations-Hauses hat am 3. Juli a. c. stattgefunden. Vorzügliche Restauration unter Leitung bewährter Personen bietet den Gästen jede gewünschte Erfrischung in Speisen und Getränken zu soliden Preisen. Dampfschiff-Verbindung täglich von Bremen, Geestemünde, Leer, Emden, Norden.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen. Illustr. Musterz. u. Preiscourant vers. fco.
C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Ventilatoren (Schiele'sche),
Ventilator-Feldschmieden,
Armaturen, Peet's Ventile.

Lager bei

Camozzi, Schlösser & Co.

BERLIN, Französische Str. 23.

Architekten, Ingenieuren, Maschinenbau-Anstalten und anderen Fabriken zur Kenntnißnahme daß ich durch

Photographie-Druck,

— ein neues Verfahren, welches die Originaltreue der Photographie, sowie die Haltbarkeit und Billigkeit des Farbendrucks miteinander verbindet. — Gebäude, Pläne, Maschinen u. s. w. vervielfältige.
Alex. Lindner,
in Firma R. Hennig, Berlin, Friedrichstr. 112.



Scheiben

zum Scheibenschießen von 9—48 Zoll Durchmesser, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von
F. E. Feller,
Berlin,
Leipzigerstraße 16.
Preiscourante franco

Photographie.

Mehrere tüchtige Negativ- und Positiv-Retoucheure gegen hohes Salair und dauernde Stellung gesucht von
Carl Westendorp, Cöln a/Rh.

Salon Royal

BERLIN

Leipziger-Platz 15,

ist an einen zahlungsfähigen Pächter sofort oder 1. October vorläufig auf zwei Jahre zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer, Banquier B. Meyer, Berlin, Leipzigerstr. 126.

Cassel.

Ein neu gebautes massives
Wohnhaus,
extra Stallung, Waschhaus und Futterboden, mit schönem 3½ Acker großen
Berggarten,
reizender Aussicht nach Wilhelmshöhe, der Stadt und dem Bahnhof, ist zu verkaufen. Preis 14,000 Thlr. Reflectanten belieben sich unter Chiffre A. B. an die Expedition des Casseler Anzeigers zu wenden.

AIGLE.

Grand Hôtel des Bains.

Wasserheil-Anstalt
Salinen und Mutterlaugenbäder.
Eröffnung in der 2ten Hälfte des Monats Juli.
Das genaue Datum wird noch angezeigt werden.

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 1. April. — Schluss am 31. December.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins, unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Musik, Bälle, Concerte, durch die berühmtesten Künstler ausgeführt, Lesecabinet, Restauration, Kaffeesaal mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Cursaals. Das **Trente et Quarante** spielt mit einem halben **Refait**, das **Roulette** mit einem **Zero**. Ein reich dotirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften ausgeführt werden; schöne Feldjagden bei Höchst etc. Kaltwasserheilanstalt, Fichtennadel-, russische Dampf- und Schwimmbäder im Nerothal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Ems.

Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Notiz.

Allen meinen Landsleuten, welche die Schweiz bereisen, empfehle ich den Gasthof meines Bruders

HÔTEL DU GLACIER

IN GRINDELWALD

aufs Angelegentlichste (NB. Billig und gut).
Rümmelsheim bei Creuznach (Rheinprovinz). Jakob Nachtigall.

Soolbad

Kösen,

Eisenbahn- und Telegraphen-Station, Theater, Musik-Kapelle, Réunions etc. etc.

5 Stunden von Berlin und Dresden im reizendsten und waldreichsten Theile des Saalthales gelegen.

Die Quelle giebt **in 24 Stunden** ca. 10,000 Cubikfuss, ⅓ **Million Quart** einer **Soole**, die an **Kochsalzgehalt** die von **Rehme** um ⅓, die von **Nauheim** um ¼, die von **Kreuznach um das 5 fache** übersteigt, an **Eisengehalt** der Badequelle von **Franzensbad** genau gleichkommt. — Die Bäder haben sich bewährt: ausser bei **Scropheln**, bei **Frauenkrankheiten**, **Krankheiten der Unterleibsorgane**, **des Rückenmarks** und der **Nerven**, bei **chronischen Catarrhen** und **Rheumatismen**, besonders wenn diese Leiden auf **Blutarmuth** beruhen und mit **reizbarer Schwäche** einhergehen. Die vorzüglichen climatischen Verhältnisse haben seit Jahrzehnten Kranke zum Gebrauche der verschiedensten Brunnenkuren hierher geführt. Die Trink- und Bade-Anstalten werden Anfangs Mai eröffnet. Dem fühlbar gewordenen Wohnungsmangel ist durch Neubauten abgeholfen, die Promenaden sind durch neue Anlagen bedeutend erweitert.
Die Königliche Bade-Direction.

Der Unterzeichnete zeigt den verehrl. Herren Reisenden hiermit ergebenst an, daß er unterm heutigen, den von seinem Vater seit 30 Jahren betriebenen

Gasthof „Zum Salmen“

auf eigene Rechnung übernommen hat.

Während des Bombardements von **Strassburg** in Brand geschossen, nun aber wieder der Neuzeit entsprechend vollständig aufgebaut und bequem eingerichtet, bietet derselbe jeden möglichen Comfort. — Gegenüber dem Bahnhof, Reichspost und Telegraphen, mit Aussicht auf den Rhein und **Strassburg**, in der Nähe der Rheinbäder, großer Speise-Saal, Garten-Salon und Garten.

Vorzügliche Weine, gute Küche, aufmerksame Bedienung und billige Preise.
Wagen zu Ausflügen nach **Strassburg** und Umgegend.

Kehl, den 1. Juli 1872. Louis Benz.

Stuttgart — Pension Howitz.

Schillerstraße 3, in freiester und angenehmster Lage, vis-à-vis den königl. Anlagen, in der Nähe des Theaters, Bahnhofes, der Post ꝛc. — 36 Zimmer und Salons — neu und mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. **Vortreffliche Küche.** In **Baedeker's** Reisehandbuch bestens empfohlen. Eignet sich besonders zu längerem Aufenthalte.
Pensionspreise auch für Passanten

Lager der allseitig anerkannt unübertroffenen
Original- Williams Archimedean-

Amerikanischen
Luxus-Rasen-Mäh-Maschinen

zu herabgesetzten Preisen. Hermann Röhlig, Hamburg.

Kumys-Anstalt Interlaken.

Eröffnung den 15. Juli.

Der **Kumys** (nicht zu verwechseln mit dem im Handel unter dem Namen: **Liebig'scher Kumys-Extract** vorkommenden Schwindelproducte) leistet nach **Dr. Weil**, dirig. Arzt des **Kumys-Institutes in Berlin**, ausgezeichnete Dienste in folgenden Krankheiten: **Anaemie, Chlorosis, Scorbut, Hysterie** und **Hypochondrie, Phthisis** und **Tuberculose.**

Im Cursaal zu beziehen täglich Morgens von 7–9 Uhr.

KAINZENBAD bei PARTENKIRCHEN

in OBERBAYERN.

Günstig gelegener Alpenkurort. **Eisen- und alkalische Quellen; Mineral-, Moorbäder, Molken** u. s. w. Wohnungen in den nahegelegenen Orten **Partenkirchen** und **Garmisch.** Vom 1. August ab sind deren auch wieder im **Kainzenbad** selbst frei.
Die Brunnenverwaltung.

☞ 28,000 Auflage. ☜

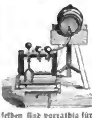
Berliner Wespen.

Illustrirtes humoristisches Wochenblatt.
Redigirt von Julius Stettenheim.
Illustrirt von G. Heil.
Verlag von B. Brigl in Berlin.

Man abonnirt bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen für den **Preis von 15 Sgr. vierteljährlich** auf die vom Publikum und von der gesammten Kritik als ein Witzblatt ersten Ranges anerkannten „**Berliner Wespen**“.

Inserate: 7½ Sgr. die Petitzeile durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Berlin, Hamburg, Lübeck, Leipzig, Dresden, Breslau, Prag, Wien, Lausanne, Genf, Zürich, St. Gallen, Basel, Stuttgart, München, Nürnberg, Frankfurt a. M., Cöln.

Hugo Alisch's
neuester Flaschenfüller,



das Praktischste, was bis jetzt dagewesen, versehen mit selbstregulirenden Hähnen. Kein Hebersystem, ebenso auch kein Kasten. Zum Gebrauch bei jeder Länge der Flaschen. Das Entweichen der im Bier enthaltenen Kohlensäure wird durch diesen Apparat verhindert. Dieselben sind vorräthig für 3 Flaschen, à 12 Thlr., für 4 Flaschen, à 14 Thlr. incl. Verpackung, beim Erfinder und Fabrikanten
Hugo Alisch in Berlin, Stralauerstr. 47.
Nähere Beschreibung und Preis-Courante gratis.

D. Rosenblum.

Bank-Geschäft in Warschau,
besitzt fortwährend ein reich assortirtes Lager von rohen,

türkischen Tabaken:

Samsun, Ghinbecks, Bohdjas, Aimyer ꝛc.
und empfiehlt solches den Herren **Tabaks-Fabrikanten.**

Neueste
Luxus-Rasenscheer-Maschine

mit 4 Stahlmessern von 12 Zoll Länge rhld. Maaß, unter Garantie, incl. Verpackung, frei ab **Varel** 22½ Thlr. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
Varel a. d. Jade
Actien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisenindustrie.

Metachromatypie

und
jeden Oelfarbendruck
liefert nach Mustern
GREBE.
Arnstadt in Thüringen
Abziehbilder. Abziehbilder. Abziehbilder.

Spiegel- und Fensterglas

zu Fabrikpreisen.
Special-Preiscourante gratis.
E. Grosse, Berlin,
Tafelglashändler en gros,
Schiffbauerdamm 21.

Militär-Examina.

Gewissenhafte Vorbereitung, gute Pension. Prospecte gr. **K. Hormann, Hauptmann a. D., Berlin**, Schillstr. 19, 2 Tr. Sprechstunden 10—1 U. B.

Die (Augsburger)

Allgemeine Zeitung

kostet in ganz Deutschland und Oesterreich täglich franco unter Kreuzband geliefert, pr. **Monat Einen Thaler.** Bestellungen an die **Expedition in Augsburg.**

Rudolph Wehr

in Naumburg a. Saale,
Fabrik anerkannt bester Copir-, Alizarin-, Galläpfel- und aller anderen ... bunten Tinten. Die... r Größe zu ...mate-...

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 32. Zweites Beiblatt. | Berlin, den 14. Juli 1872. | XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei der nahe bevorstehenden Wiedererneuerung des dreißigjährigen Krieges beehren sich die ergebenst Unterzeichneten, sich ihren Geschäftsfreunden, den geehrten Herren Centrums-Patrioten, mit ihrem altbeliebten

„Schwedentrank"

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und dieselben zu einer gefälligen Probe freundlichst einzuladen.

Die alten Schweden,
Banner, Torstenson & Comp.,
Hölle links, dritter Ofen.

In jesuitischen Angelegenheiten befragt, ertheilte ein Echo folgende Antworten:

Scisne, quid sit Jesuita? — — Ita!
Nonne sunt boni religiosi? — — O, si!
Nonne bene docent et disputant? — — Putant!
Nonne veram fidem introducunt in alienas terras? — — Erras!
Quomodo sunt constituti eorum praelati? — — Elati!
Qualem habent erga pauperes naturam? — — Duram!
Nonne illos prosequuntur amore? — — Ore!
Quid debeo facere, dum video Jesuitam venire? — — Ire!
Sed quid Deus dicet, quando venient Jesuitae? — — Ite!
Et quid paratum est viris tam dignis? — — Ignis!
Ibi ardebunt ad stramen? — — Amen!

Vom heurigen Badeleben.

1. Aus dem Seebad.

Tagebuchnotiz. Heut nahm ich mein fünftes Seebad und habe während desselben ganz gute Geschäfte gemacht. Wir waren gleichzeitig unser hundert Gründer und Speculanten im Wasser. Wellenschlag lebhaft. Luft animirt. Thermometer steigend. Aber Frühstück nachher flau, und Getränke von matter Haltung. Während wir uns noch im Wasser tummelten, ertönte plötzlich unter uns der Ruf: „Flora-Actien müssen steigen!" — und wurden uns von einem Herrn in grünen Schwimmhosen solche angeboten. Er hatte einen Apparat bei sich, mittels dessen man unter dem Wasser zeichnen kann.

* * *

2. Aus dem Hochgebirge.

Bruchstück eines Briefes. Von der Aussicht vom Rigi habe ich leider nichts gehabt. Als ich eben erst oben angelangt war, hörte ich hinter mir eine bekannte Stimme mich fragen, ob ich noch auf etwas ganz Feines von Baustellen reflectirte. Es war unser X. aus der Spandauer Straße, und ich kam mit ihm in ein so lebhaftes Gespräch daß der Sonnenuntergang und das Alpenglühen schon vorbei waren, als wir handelseinig wurden. Ich habe ein Paar Schock Quadratruthen gekauft; sie sollen an der Straße nach Britz liegen, gleich rechter Hand, wenn man von links kommt.

Bitte, liebe Frau, geh' doch an einem der nächsten Vormittage hinaus und sieh nach, wo sie liegen, und wie es da aussieht. Ueberzeuge dich auch davon, ob auch nicht etwa die neue Abdeckerei dicht dabei ist, und schreibe mir alles.

* * *

3. Aus Thüringen.

Poetisches. Mann, Frau, Gesellschafterin, Tochter und Sohn sitzen auf einem berühmten Aussichtspuncte.

Frau. O das idyllische Dörfchen!
Gesellschafterin. Wie lieblich das Glöcklein schallt!
Tochter. Wie schattig ist das Thälchen!
Sohn. Wie duftig ist der Wald!
Mann (verstimmt aus der Börsenzeitung aufblickend).

Ich wollte, der Teufel holte
Das Dörfchen, den Wald und euch!
Meine Actien sind gefallen —
Nun ist mir alles gleich!

* * *

4. Aus der Tropfsteinhöhle.

Romantisches. Die Scene spielt in einer von den Fackeln weniger beleuchteten Partie der Höhle.

Vermummter. Chrysopras gefällig?
Reisender. Hilfe! Hilfe!

* * *

5. Aus Homburg vor der Höhe.

Selbstgespräch. Vor einem Vierteljahr war ich ein Lump. Dann wurde ich an der Börse in einigen Stunden zum Krösus. Nun reitet der Teufel mich, daß ich an die Spielbank gehe, und in einer Stunde habe ich alle meine Glückspeterpfennige verspielt und werde wieder zum — — — Nein, ich will es noch nicht aussprechen, wozu ich wieder geworden bin! Auf, mit dem nächsten Schnellzug nach Berlin! Dort will ich erst einmal sehen, ob der alte Börsengott noch lebt!

* * *

6 Auf der Eisenbahn.

Seufzer mit Fluch. Himmlischer Vater, warum hast du eine so schreckliche Masse von uns Börsenleuten erschaffen? Man will einander entfliehen, und nun sitzt man bereits im Coupé dicht auf einander gepfropft zusammen! Ich fürchte sehr, daß diese unausstehlichen Menschen an denselben Ort gehen, wohin auch ich will. Na wartet! Wenn wir nur erst da sind, so will ich euch den Aufenthalt dort aber auch gründlich verleiden! (Jeder der Anderen hat denselben Gedanken.)

Briefkasten. R. in Amsterdam: Die beiden Akrosticha entbehren zu sehr der künstlerischen Feile. — T. B. in Kempten: Gelegentlich. — R. S. in Luxemburg: Die „Maske" ist nicht recht im Charakter unseres Blattes. — v. D. in Hannover: In Ihrem „Tageblatt" wird zur Leitung einer Filiale „ein tüchtiger, älterer junger Mann gesucht, der Bürgschaft leisten kann und bekannt sein muß." Wir werden, Ihrem Wunsch gemäß, das Gesuch dem Papa Wrangel gern übermitteln, da dieser sämmtlichen Anforderungen entspricht. — F. H. in Bremen: Ihr Medicinalamt scheint der Gewerbefreiheit in vollstem Maße zu huldigen, indem es Barbiere, Maler und Lohndiener mit der mikroskopischen Untersuchung des Fleisches betraut. — C. Kr. in Coblenz: In zu trocknem Ton gehalten. — L. P. in Leipzig: Auch diesen Reim haben wir uns bereits in zwar nur andeutender, aber doch nicht zu mißverstehender Weise erlaubt. Ihn auszusprechen würde die uns angeborene Grazie verletzen. — G. G. in Schleswig: Das Päpstlein von Schleswig, der hochwürdige Herr Godt, gebart sich, als fehlte ihm zur wirklichen Unfehlbarkeit nichts weiter, als daß das d seines Namens in ein t verwandelt würde. — J. M. in Mannheim: Käme jetzt, so lange nach dem Schluß des Reichstags, nicht gerade zu rechter Zeit. — H. L. in Freienwalde a. O.: Auf Ihre Bürgschaft hin nehmen wir keinen Anstand, den „wohlschmeckenden Mittagstisch" im Schützenhause Urbi et Orbi zur Beachtung zu empfehlen. — Dr. J. B. in St.: Besten Dank und Gegengruß. Das an sich sehr hübsche Gedicht würde den in dem Bilde bereits ausgesprochenen Gedanken doch nur wiederholen. — W. J. in München: Freundlichen Dank für das übersandte Blatt, welches wir außer dem Abonnement uns noch besonders zu kaufen gedenken. — S. E. in Paderborn: Die Paderborner Jesuiten lassen, als Vorbereitung auf ihren bevorstehenden Abmarsch, seit einigen Tagen ihre Blumen und Gewächse öffentlich versteigern? Ganz gut, wenn Sie nur auch ihre Früchte los werden könnten! — „Mehrere Abonnenten" in Hagen: Je wichtiger die Mitwirkung der Localpresse in dem Kampf gegen die Schwarzen, desto anerkennenswerther ist das entschiedene Vorgehen der Märkischen Zeitung. Wir denken, daß weder der geistliche Wunderdoctor zu Boehle noch sein Anhang von dunklen Ehrenmännern dem tüchtigen Blatt etwas anhaben werden. — K. in Rothenburg an der Tauber: Ein angenehmes Collegium von Gemeinde-Bevollmächtigten, das nicht 75 fl. für eine Lehrerin übrig hat! Sie haben Recht: Wo solche Kräfte sinnlos walten, da kann sich Bildung nicht entfalten. — Gaudeamus in Arendsee: Wenn Ihre Auffassung in der Gemeinde Anklang fände, dürfte von dem Ehrenschilde derselben dieser Rost bald weggeputzt sein. — C. St. in Hirschberg: Zu unbedeutend für eine Rüge in unserem Blatt. — K. K. Central-Direction der Tabakfabriken und Einlösungsämter in Wien: Die „höhere Beköstigung der diversen überseeischen Tabaksblätter" ist gut! In unsrer Stadtvogtei werden niemals die Blätter, höchstens deren Redacteurs, und auch diese nicht allzu hoch vom Staate beköstigt. —

Original-Howe-Näh-Maschinen.

A. No. 2. Preis 50 Thlr.	B. No. 3. Preis 55 Thlr.	C. No. 4. Preis 60 Thlr.
30 Centimeter lang. 19 Centimeter breit. Für den Familiengebrauch. Weißnäherei. Corset-, Mützen-, Schirm-Fabrikation &c.	33 Centimeter lang. 19 Centimeter breit. Für Schneider, Schuhmacher, Bandagisten, Hut-Fabrikanten &c.	40 Centimeter lang. 19 Centimeter breit. Extra-Schwungrad u. großes Schiff liefert eben so leicht die dünnsten Confections-Artikel, wie die schwersten Sattler- und Schuhmacher-Arbeiten.

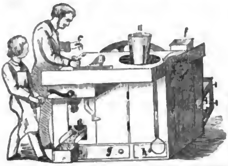
Keine Original-Howe-Maschine wird ohne Certificat verkauft.

Wir fabriciren täglich 600 Maschinen, pr. Minute 1 Maschine.

BERLIN. Jerusalemer-Str. 17. BERLIN.

The Howe Machine Co. F. Fontaine.

Für Zuckerraffinerien & Colonialwaarenhändler



empfiehlt

L. Eckelt,

in

Berlin,

am Weddingplatz,

seine aufs Comfortabelste ausgeführte **Zuckerschneide- & Stossmaschine** mit und ohne Mahlwerk zu Hand- u. Kraftbetrieb mit theilbarem Gatter, wodurch ermöglicht wird, für jede Provinz sich eignende, 30 bis 120 auf 1 Pfd., schön aussehende Façonstücke zu fertigen. Preis-Courante mit Skizze franco.

Königl. Familie. 1 Thlr.

Kaiserbild. 1 Thlr. — Denkmal Fr. W. III. 1 Thlr.

Anzeigen im Börsenblatt für den Colportage-Buchhandel pro Zeile 3 Sgr.
Börsenblatt für den Colportage-Buchhandel, jährl. 12 Nummern 1 Thlr.
Original-Karte über das neue Maass etc., schützt vor Betrug, 5 Sgr.
Lexica (Brockhaus, Pierer, Wagner etc.) zu antiquar. Preisen
Meyers Konversations-Lexikon. 16 Bde. Illustr. In Terminen zu beziehen von **A. Bolm in Berlin.**

Prachtvolle grosse Tableaux, lithogr.

Feine Buchhandlungsreisende finden zu sehr günstigen Bedingungen Placement bei **August Bolm in Berlin**, Köthenerstr. 16.

Feuerspritzen und Pumpen aller Art

für Dampf- und Handbetrieb.

Leder-, Hanf- und Gummischläuche, sowie Ausrüstungs-Gegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn Jos. Beduwé in Lüttich liefern dessen Vertreter

Quack & Dürselen in Cöln.

NB. Illustrirte Preiscourante stehen auf gefl. Anfragen zu Diensten.

Städtische Baugewerkschule Eckernförde.

a. Abtheilung für **Bauhandwerker.**
b. Abtheilung für **Maschinenbauer.**

Beginn des Wintersemesters am 28. October, des Vorcursus zur II. Classe am 1. October. Anmeldungen werden frühmöglichst erbeten. Programm und Lehrplan gratis.

Der S. C. zu München

erlaubt sich seine werthen Herren Corpsphilister zu der am 30. Juli l. J. beginnenden Jubiläumsfeier der Universität München ergebenst einzuladen.

Zugleich ersucht er die Theilnehmenden, ihre Ankunft baldmöglichst ihren betr. Corps zu annonciren.

J. A. d. S. C. zu München.

Das präsidirende Corps Franconia.
Heintz. ✕ ✕ ✕

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

von der Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von dem Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt, von dem Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen Runzeln glättet, in kürzester Zeit Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten &c. &c., sowie alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr. Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder

Hof-Lieferanten **LOHSE,** BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

Haarleidenden zur Nachricht.

Das unter persönlicher Controle des Professor Dr. med. M. Langenbeck, Hannover, angefertigte **Haar-Ernährungs-Mittel**, mit dessen Siegel und Namen versehen, ist allein echt durch Herrn General-Agent Otto Framm in Harburg a. Elbe und dessen an allen bedeutenden Plätzen des In- und Auslandes zu errichtenden Verkaufsstellen zu beziehen.

Vor Nachahmungen ist dringend zu warnen.

!! Achtung !!

Die **Continental-Wasserwerks-Actien-Gesellschaft Neptun** hat in den ersten fünf Monaten d. J. einen Reingewinn von

über 16 pro Cent

erzielt. Die unter sehr vortheilhaften Bedingungen fest übernommenen Aufträge erreichen die Höhe von circa **1,800,000 Thlr.,** und es befinden sich hierunter die Aufträge zur Versorgung von 7 großen Städten mit Wasserleitung.

Der gegenwärtige Cours von

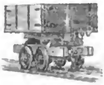
98 pro Cent

ist hiernach und bei Vergleichung mit dem Course der Actien **Mattison & Brandt**, welche **140 %** stehen, enorm niedrig, und eine baldige Steigerung auf

150 pro Cent

ist unausbleiblich.

Erd-Transportwagen,



zum Kippen und Ausschaufeln, für jede Spur, in bewährter Construction, liefern



Thelen & Weydemeyer in Nordhausen.

Den Herren Nähmaschinen-Händlern empfehlen wir die von uns fabricirten



Singer-Familien-Maschinen

Litt. A.,

genaue Copie der Original-Singer-Maschinen in bester Ausführung. Wir können nunmehr auch größere Quantitäten liefern.

Martini & Co.,

Näh-Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.

Königreich Sachsen.

Technicum Mittweida

Schule für **Maschinen-Ingenieure, Werkmeister, Monteure.**

Beginn des Winter-Cursus 15. October. Lehrpläne gratis durch den Director **Weitzel.**

Vorbereitungsunterricht frei.

Specialität zur Einführung des neuen **Hohlmaßes** bei allen landwirthschaftlichen **Gewerben.** Deutschlands wichtigste Hohlmaße in das metrische Hohlmaß umgerechnet von **F. v. Gutbier.** Von Autoritäten empfohlen! Vergl. auch Deutsche Zeitschr. f. Spiritusfabr., Nr. 6 v. 1871 u. Nr. 6 v. 1872. 1871 in **Dresden** prämiirt! Für nur ⅙ Thlr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen (Commissionsverlag v. **Herm. Burdach in Dresden**). Vereinen &c. bei Partiebezugen Rabatt durch den Verfasser **F. v. Gutbier in Dresden**, Schäferstr. 11 (zugleich Verfasser der Maßtafeln für Sachsen &c.)

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von 78 jungen Bierbrauern im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den nächsten Cursus den 1. November.

Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

Für ein großes Bauterrain-Unternehmen

wird für die Verwaltung und Parzellirung ein gewandter Mann gesucht, der thunlichst schon in ähnlicher Weise gewirkt hat. — Günstige dauernde Stellung. — Bei entsprechender Qualification auch Tantième. — Gefl. Offerten sub Chiffre P. Q. 8582 befördert die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Co. in Cassel.

In nunmehr beendeter 145ster

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,** das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorstehenden 2. Classe den 6. August cr. verkaufe u. versende Antheilloose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
38 ℛ	19 ℛ	9½ ℛ	4¾ ℛ	2⅜ ℛ	1¼ ℛ	⅝ ℛ

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Finkenzeller & Co. in Berlin.

Diese Lampen machen den Bratofen und die Koch-Maschine überflüssig.

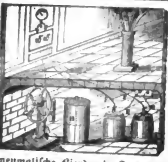
B. g[?]

Dampf-Kochlampen (System Berliner senior).

Können werktäglich während der Geschäftsstunden im Betriebe gesehen werden.

Fabrik und Lager Wehmeisterstraße 4.

Die Rücknahme wird garantirt, falls die Dampfkochlampe die gerühmten Eigenschaften nicht besitzt.



Pneumatische Bierdruck-Apparate mit neuesten Verbesserungen von **Hugo Altech, Berlin,** Stralauerstr. 47.

Buschenthal's Fleisch-Extract

aus den Fabriken von
Luc. Herrera & Co., Montevideo.



Untersuchungs-Controlle:

General-Depôt: **Leipzig,**

ist bedeutend billiger als das der Engl. Actien-Comp. Liebig, übertrifft dieses an Nahrungswerth und ist von ausgezeichnetem Geschmack und Geruch. Beweise dafür sind die Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. **Fresenius,** Wiesbaden, **Fleck,** Dresden, **Klezinsky,** Wien, **Reichardt,** Jena, **Stöckhardt,** Tharand, **Wunderlich,** Leipzig, **Verigo,** Odessa, **Völker,** London, **Charité-Direction,** Berlin ꝛc. Die anmaßenden Warnungen der Engl. Actien-Gesellschaft Liebig vor Ankauf anderer Marken als mit Liebig bezeichnet, sind in Hinsicht auf das **vorzügliche Buschenthals Fleisch-Extract** gegen das Interesse des Publikums.

Niemand wird auf den Namen Liebig 15 Sgr. mehr für ein Pfd. Extract geben.

Haupt-Depôt für **Berlin:**
J. D Riedel.
Große Friedrichstraße 173.
Haupt-Depôt für die Provinzen
Brandenburg, Sachsen, Pommern und Posen:
Salge & Schellert,
Magdeburg.
Verkaufsstellen in den hauptsächlichsten Handlungen und Apotheken.

Briefmarken
Engros für Sammler.
Alwin Nieske, Dresden.
Preislisten gratis.
Kauft auch alte Sorten.

Billard-Bälle,

künstlich hergestellt; Gewicht, Elasticität und Klang genau wie Elfenbein; Farbe weiß, gekreuzt und roth; Haltbarkeit garantirt. Preis n Thlr. per Stück. Aufträge gegen Postvorschuß. Nichtconvenirend Retourzahlung des Betrages.
F. Kadzik, Erfinder und Fabrikant,
Berlin, Pallisadenstr. 19.

Brauführer.

Zur Placirung solcher ist unentgeltlich behülflich das
Secretariat der Brau-Akademie Worms
Dr. Schneider, Vorstand.

Specialität.
Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für
Photographen.
R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 113

Wer sein Geld sicher und gewinnbringend

anlegen will, dem können

„Vereinigte Oderwerke",

Actien-Gesellschaft für Baubedarf und Braunkohlen mit gutem Gewissen empfohlen werden. Die Werke sind in vollem Betriebe, bedeutende Erweiterungen sind der Vollendung nahe. Tag und Nacht wird flott gearbeitet, und alle Anstrengungen werden aufgeboten, um die übernommenen Aufträge pünktlich auszuführen.

Heutiger Cours **104,** müssen in kürzester Zeit auf **125** % steigen, denn eine Dividende von mindestens **18** % gelangt Ende dieses Jahres zur Auszahlung.

Ein gut Unterrichteter.

Anfertigungen von **Entwürfen, Bauplänen und Kosten-Anschlägen** für gewerbliche Anlagen — Lieferung einzelner **Maschinen** und **completter Fabrikeinrichtungen** — **Constructionen in Eisen,** deren **Berechnung** und **Ausführung** — **Gutachten, Taxationen, Ueberwachung** und **Abnahme** in **Berlin gemachter Bestellungen, Angabe von Bezugsquellen, Agenturen** ꝛc. übernimmt das

Technische Bureau von
Fr. zur Nedden, Ingenieur.
Berlin, Augustastraße 6, parterre.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als



Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt,** ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch ihre kennt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Im
Schweizer Pensionat,

Berlin, Leipzigerstr. 132, nahe d. Thiergarten, stehen während der Sommerzeit die schönen, eleg. möbl., groß. Räume dem reisend. Publikum auch auf Tage u. Wochen zur Verfügung. Das Haus ist für Familien, die längere Zeit hier verweilen wollen, sehr geeignet. **Rendi**

Privat-Realschule u. Pensionat

für Deutsche und Ausländer.
Vorbereitung für Einjährig-Freiwillige und Cadetten zur See.
Blankenese (Kreis Pinneberg).
H. Jannsen.



Metall-Särge.

Neueste verbess. Constr. mit Garantie der Solidität.

FABRIK

von **F. W. Girard Nachf.**
Berlin, Kaiserstr. 32a,
vom **1. October** cr. **Monbijouplatz 10,** größte Auswahl, billigste Preise, Wiederv. bed. Rabatt, sofort Versandt auf Bestell. pr. Telegr. Neueste Preisliste über 400 Sorten.

Die Fabrik med.-diätet. Präparate von
Ferdinand Scheller
in **Hildburghausen** (Thüringen),
liefert billigst und von bester Qualität:
Thüringer condensirte Milch,
Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form.
Malz-Extract, rein mit Eisen, Chinin, Jod.



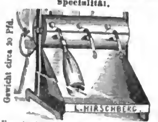
Die
Stempel-Pressen u. Siegeloblatenfabrik
von
Benj. Schreiber.
Berlin, Schloßfreiheit 7, empfiehlt **selbstfärbende Stempelapparate** m. Firma à 2½ ℳ, mit Datum 8 ℳ, Nummeroteurs.
Preiscourant und Muster frco.

Amerik. Cigaretten, ½ Stunden brennend, 200 % billiger als Cigarren, 70 % als Pfeife, offerirt à Mille 3, 4, 5, 6, 8 Thlr. Probe ⅒ per Nachnahme.
W. Mecklenburg in **Danzig.**

Eine pneumatische Heilanstalt

mit 2 Gl. ist i. e. größ. Stadt z. verp. oder i. sein. Bestandtheilen zu verk., auch kann das ganze Grundst. käuflich übernommen werden. Adressen **sub A. Z. 1902** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Exportbier
wird versandt von der königlich bayerischen **Staatsbrauerei Weihenstephan.**



Flaschenfüll-Apparate.

Specialität.

Gewicht circa 30 Pfd.

Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 2—3½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 40 Thlr.

Pat. Spritzhähne 3½ Thlr., extra lang 5½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.

Louis Hirschberg. Berlin, Jägerstr. 22.

Bierschank-Apparate

mit Luft od. Kohlensäure. Letzteres System ganz neu.



Vorzüge desselben:
Conservirung des Bieres auf unbegrenzte Dauer. Wiederverwendung der benutzten Kohlensäure. Wiederherstellung matt gewordener Biere.

Bierkühl-Apparate, ohne Anwendung von Eis. Temperatur-Erniedrigung 4 bis 6 Grad R.

Minden. **W. Noll.**

Auf die vielfachen Anfragen zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir uns entschlossen, unser

Versandt-Weißbier

auch in Flaschen zu versenden und offeriren wir **50 Champagner-Flaschen** mit 3 Thlr. 10 Sgr. excl. Flaschen und Kiste.
Berlin, den 10. Juli 1872.
Berliner Weißbier-Brauerei.
Actien-Gesellschaft.
Die Direction. **Emil Gericke.**

Neue Matjes-Heringe,

pr. Tönnchen, 25 Stck. Inhalt, 1 Thlr.
" " 50 " " 1 Thlr. 27½ Sgr.
Russische Sardinen in Pickles, pro 11 Pfd.-Tönnchen 1 Thlr.
Isländische Fischroulladen, pr. Tönnchen 40 Stück Inhalt, 1½ Thlr.
Neuen großkörnigen 1872er Caviar in Gebinden von 2 Pfd. an, à Pfd. 18 Sgr., versendet zollfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages
Louis Breitrück, Thalstraße 55 in **Hamburg.**

Ananas!

versendet das Producten-Comptoir Brieg, Reg.-Bez. Breslau, à Pfd. 27½ Sgr. Schwerste Elite-Früchte, das Dekagramm 6 Pf.
Geehrte Aufträge erwartet
C. J. Gummich.
Brieg, im August 1872.

Bierkühl-Apparate

neuester und wirksamster Construction, womit **jeder Abkühlungsgrad leicht zu erreichen ist,** liefert die Maschinenfabrik und Metallgießerei von
H. Kessler
in **Oberlahnstein bei Coblenz.**

Echten alten Nordhäuser in bekannter Güte versendet billigst
Alfred Dreves,
Destillateur, **Nordhausen a. H.**

Specialität in
Russ. Sardinen.
F. Hermann Schulze, Hamburg.

Auch einzelne Roben

ihrer Fabrikate in schwarzen und buntfarbigen Seidenstoffen verkauft zu den niedrigsten Preisen die Seidenwebwaaren-Manufactur von
Robert Bernhardt, Dresden.
Proben gratis. Waaren-Versandt franco.

Oelgemälde

von renommirten Künstlern, in allen Genres, stehen in größter Auswahl zum Verkauf Neue Grünstraße 31, Berlin.
J. G. Heinecken, Kunsthandlung.

Retoucheure gesucht. Probeneinsenden an **C. Herlet** in **Mainz.**

Schneitler & Andree

Maschinen-Fabrik, Berlin, (Müllerstr. 179B)
empfehlen als Specialitäten:
Victoria-Drillmaschinen, Pferdehacken, Göpel-Dreschmaschinen, Bauwinden für Steine, Kalk ꝛc.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms

weist den Herren Brauereibesitzern tüchtige praktisch und theoretisch gebildete **Braumeister, Braumeister** und jüngere **Braugehülfen** noch durch den

Director Lehmann.



Baltischer Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifflinie** zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Franklin, Donnerstag 15. August. | **Humboldt,** Donnerstag, 12 September.
Thorwaldsen, Donnerstag, 29. August | **Ernst Moritz Arndt,** im Bau.
Washington, im Bau

Passagepreise incl. Beköstigung:
I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. " " 80 " II. do. " " 55 "

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an
Die Direction in Stettin,
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 33

Erfindungs-Patente
aller Länder
verschafft und verwerthet das internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Ruppach-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12—6 Uhr.

Agenten-Gesuch.

Ich suche für den Vertrieb meiner **geprägten Siegelmarken, Briefcouverts und Briefpapiere** mit geprägten farbigen Stempeln und **Monogramms**, sowie **Gravir-Arbeiten** jeder Art **thätige** und solide **Agenten** in allen Gegenden.

N. Huschky,
Nürnberg.

Zu verkaufen.

Ein **Rittergut** im **Saganer** Kreise (Provinz **Schlesien**) mit herrschaftlichen neuen massiven Gebäuden und Garten, von über 2000 Morgen (preußisch), wovon 900 Morgen pflugängiges Land und Wiesen sind, der Rest aber in Wald besteht, Werth des schlagbaren Holzes dreißigtausend Thaler, mit **Brennerei** von zwei Wispeln täglicher Betriebsfähigkeit, mit bedeutender **Ziegelei**, mit completem lebenden und todten **Inventar** um und für den Preis von einhundert und zehntausend Thalern, mit einer Anzahlung von funfzigtausend Thalern, während der Rest zehn Jahre lang unkundbar hypothekarisch stehen bleiben kann. Gefl. Offerten unter **V. A. 476** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Zu verkaufen.

Eine Villa, eine halbe Stunde von **Breslau**, durchweg herrschaftlich eingerichtet, Wasserleitung, Badekabinets, Stallung für vier Pferde, großer im englischen Styl angelegter Garten, ist Besitzveränderung halber sofort zu verkaufen, resp. zu vermiethen. Off. **sub M. 104** befördert die Annoncen-Exped. von **Marggraf & Müller, Breslau**, Blücherplatz 6/7.

Techniker gesucht.

Für eine, mit Gießerei verbundene **Maschinenfabrik**, z. Z. gegen 100 Arbeiter beschäftigend, in einer lebhaften Fabrikstadt **Sachsens** (Eisenb.-Station) wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger **Constructeur** gesucht. Erfahrung im Dampfmaschinenbau, Papierfabrik, überhaupt industr. Anlagen Bedingung. Stellung angenehm eventuell dauernd mit Aussicht auf Tantieme. Gefl. Off. mit Angabe bisherigen Wirkens beliebe man an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Chemnitz sub A. J. 449** zu adressiren.

Guts-Verkauf.

In der Provinz **Schleswig-Holstein** unweit **Hamburg** ist ein Gut von 630 Morgen Areal mit sämmtl. schöner Ernte an Weizen, Roggen, Gerste, Hafer rc. und allem leb. und todt. Invent. unter der Hand sogl. u. preiswerth zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben sich unter **Chiffre A. B. 571** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg** zu wenden.

Epilepsie!

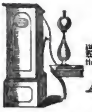
Fallsucht, Krämpfe, Krampfleiden und krampfhafte Leiden werden **ganz sicher! in nur wenigen Tagen** geheilt. Auch in Fällen, wo jahrelange **ärztliche Behandlung ohne Erfolg** war.
Medicamente gratis.
Adresse **D. J. 250 poste rest. Berlin.**

Privat-Entbindungs-Asyl
ersten Ranges.
Strengste Discretion.
Barmen, Rel. Kirchstraße 16.
Wittwe Amalie Borne,
concessionirte Geburtshelferin

Für **Blutarmuth** und **Bleichsucht**, **Bettnässen, unregelm. Periode, Schwäche,** gründliche Heilung durch **bewährte Mittel**, auch für **Pollutionen, Bandwurm** beseitigt **mit Kopf** in 2 Stunden Apotheker **Schröder, Berlin,** Oranienstraße 109. Honorar: Cur incl. Medicamente und Anweisungen 2 Thlr. Hunderte Danksagungen von Geheilten liegen vor.

Fünfte große Pferde-Verloosung in Hannover am 15. Juli 1872

mit 1370 Gewinnen.
Loose à 1 Thlr. empfiehlt das mit dem General-Debit beauftragte Bankhaus von
A. Molling in Hannover.
Wiederverkäufer erhalten angemessene Provision.



Patentirte transportable
Astral-Gas-Apparate,

zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf kaltem Wege in eleganter Holzumkleidung, 80 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten rc., besonders geeignet, liefert die
Erste deutsche
Astral-Gasanstalt
DRESDEN.
Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco

Patent-Horn-Mühlen

und als Specialität:
Complete Einrichtungen für künstlichen Dünger, Knochenschrot- und Leimfabrikation liefern
Maschinenfabrik von Max Friedrich
und
Mühlenbauanstalt von Emil Menz
in Plagwitz-Leipzig.
Sendungen sind zu richten an **Max Friedrich in Plagwitz—Leipzig.**

Naturheilanstalt Thal

in Thüringen der Dr. Dr. **Seyd & Krug.**
Erfolge und Lage weltbekannt. Prospekte und Jahresberichte gratis.

Illuminations-Laternen.

Eigenes Fabrikat. Preis-Courante gratis.
Emil Struve in Leipzig.

Gottfr. Rehtmeyer & Sohn.
Lemgo.
Fabrikanten ächter Meerschaumwaaren jeden Genres.
Preiscourants gratis und franco.

Der Doctor-Titel

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Chirurgen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Landwirthen, Apothekern, Juristen, Operateuren, Künstlern etc. gegen Einsendung von Lebenslauf u. 10 Thlr. (15 Fl.) vermittelt. Adr. sub **Docent phil.** befördert **H. Albrecht's Ann.-Expedition, Berlin,** Friedrichstrasse 74

Deutsche
Kienspahn-Feueranzünder.

Ein ganz neues und vorzügliches Präparat, um jede Art Brennmaterial, als:
Holz, Stein- und Braunkohlen
sofort ohne alle Schwierigkeiten in Brand zu setzen. Das Holz kann in großen festen Stücken sein, bei Stein- und Braunkohlen genügt eine Wenigkeit Holz. Das überaus sichere und gewisse Anzünden, die außerordentliche Billigkeit, das reinliche Aussehen, sowie gänzliche Geruchlosigkeit werden dieselben zu einem ebenso beliebten als unentbehrlichen Verbrauchsartikel machen.
Wiederverkäufern stehen pro Kästchen, 12 Thlr. zu 5 Sgr., zu Diensten gegen Nachnahme des Betrages. Bei größeren Aufträgen bedeutend billiger.
Alleiniger Verkauf für Deutschland
C. Völters Söhne, Gotha (Thüringen.)

Für den Verkauf unseres Fabrikates suchen wir **thätige Agenten.**
L. Bühring & Co., Calbe a./S. (Preußen),
Homöopathische Gesundh.-Caffee-Fabrik.

Photographie.

Man sucht einen guten Operateur, welcher etwas französisch spricht, für Belgien. (3269) **Adr.: ese Bruxelles, 69 rue Neuve.**

Ein
Parfümerie- und Droguen-Geschäft

ist zu verkaufen. Käufer, die über 3000 Thlr. verfügen, können Fabrikation der Parfümerie-Waaren, sowie Geschäftsgang kennen lernen. Adr. erb. **Int.-Comt., Kurstr. 14,** unter **U. 84.**

Die **geheimen Krankheiten,** ihre Erkennung, Verhütung und Heilung, für Nichtärzte bearbeitet von **Dr. med. Kollosser in Magdeburg.** Gegen Einsendung von 15 Sgr. Postmarken vom Verfasser zu beziehen. **Consultationen auch brieflich.**

Mühlen-Verkauf.

Eine in der schönsten Gegend des **Katzbachthales**, in der Mitte von 4 größeren Städten belegene

Wasser-Mühle

mit drei Mahl- und einem Spitzgange, **immer** ausreichender Wasserkraft, doppeltem Vorgelege, neu erbaut, 40 Morgen bestem Weizenboden — Rente jährlich 6 Thlr., sonstige Abgaben gering. Gebäude durchweg massiv erbaut, ist unter annehmbaren Bedingungen bald zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Kaufmann
A. Müller in Goldberg i. Schl.

Neueste Preisliste über 400 Sorten



versendet **Jul. Kratzn Nachf. Leipzig.**

Eine im guten Betriebe befindliche
Buchdruckerei,

verbunden mit einem zweimal wöchentlich erscheinenden Blatte und guter Kundschaft in einer industriereichen Stadt Westphalens steht Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Offert. **sub G. A. 244** befördert die **Ann.-Expedition von Haasenstein & Vogler in Cöln.**



Fahnen

für Sänger-, Turn-, Schützen- und andere Vereine, sowie kirchliche Stickereien für israelitischen und christlichen Kultus liefert elegant und billigst. — Prospecte und Anschläge gratis vom **königl. Hoflieferanten**
J. A. HIRTEL, Leipzig, Sachsen.

Für Reisende!

Reise-Unfall-Versicherungsschein, mittelst welcher sich Jedermann zu jeder beliebigen **Zeit sofort selbst** versichern kann, sind gegen Einsendung von 1 Sgr. pro Schein bei der Direction der Versicherungs-Gesellschaft **Thuringia in Erfurt** zu haben.

Offene Stellen für 30—40 Commis in verschiedenen Branchen. 40—50 Inspectoren, Gärtner, Jäger, Hofmeister rc. sind sofort nachzuweisen durch die **Central-Annoncen-Expedition von Aug. Fröse in Danzig.**

Ledergalanterie-Waaren-Fabrik
A. Schwalbe, Berlin, Leipzigerstr. 31, 1. Et.
Grösste Auswahl im feinen Genre.
Specialität in garnirten Nähkörbchen aller Flechtarten.

Billard-Fabrik von Leopold Schultze,



Berlin, Adalbertstrasse 81,
empfohlen von der Prüfungs-Commission des Vereins der Berliner Gastwirthe, offerirt sein grosses Lager neu construirter französischer Billards aller Grössen in Marmor, Schiefer, Holzplatten, Gummi- und Stahlfeder-Mantinell-Banden und in eleganter Form und Ausstattung. Reelle Bedienung.
Aufträge nach ausserhalb werden reell und prompt ausgeführt.

Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung und Verdauung** mit so enormer, constanter Kräftigung des ganzen **Nerven- und Muskelsystems,** als das Universal-Heilmittel der Indianer, die **Coca aus Peru,** was Autoritäten wie **A. v. Humboldt,** v. Martius, Laneu u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulose** (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fussend, unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II u. III

sind. Coca I erzielt bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden,** selbst in vorgesch. Stadien, noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung, Magenkatarrh, Hämorrhoidalbeschwerden,** Appetitlosigkeit etc., und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche,** Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spec. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arzn.-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres sagt e. wissenschaftliche Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz.**

Eine „Anweisung, die
Epilepsie
(Fallsucht, Krämpfe)

durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder **Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen**", welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils amtlich constatirte resp. **eidlich** erhärtete Atteste u. Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

London.

Ein Haus mit ausgedehnter Bekanntschaft wünscht einige gute Firmen commissionsweise zu vertreten. Adresse **A. L. Z. 13 Philpot Lane, London**

Patent-Selbstöler

empfiehlt Fabrikanten und Händlern billigst
Guido Bethmann, Leipzig,
Petersstraße 37.

Gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten, fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath **Dr. Johannes Müller** und **Dr. Hess** in Berlin für vorzüglich anerkannte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **China-Wasser**, ich verkaufe dasselbe à Fl. mit 15 Sgr. und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. **Adolf Heinrich, Leipzig (Lohmann's Hof).** Depôts für Berlin bei Herrn **Julius Scholz,** Coiffeur, Leipzigerstr. 113, Eingang Mauerstr.; für Frankfurt a./M. bei Herrn **Ph. Knecht,** Zeil 73; für Breslau bei dem Königl. Hoffriseur Herrn **Simmerlein;** für München bei Herrn **Höfmayr,** Coiffeur, Neuhauserstr. 17; für Dresden bei Herrn **Paul Heinrich,** Coiffeur, Pragerstr. 12, sowie in fast allen Städten Deutschlands bei den Herren Friseuren, **jedoch schützen nur mit meinem vollständigen Namen versehene Fläschchen v. Täuschung.**

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Waterson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien: er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Waterson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere Heilung** v. geheimen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Nervenzerrüttung, Schwächezuständen, hartnäckigem Rheumatismus. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstraße 111. Milde **Wasserkuren, Dampfbäder** rc. **Prospecte gratis.**

Brust- und Halsleiden

werden selbst in den hartnäckigsten Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** geheilt. — Consultationen gratis 9—12, 3—6 Uhr täglich — Auswärts brieflich.
Groll & Radlauer, Apotheker,
Berlin, Oberwasserstraße 12.

Stotternden,
die in andern Anstalten vergeblich Hilfe suchten, leiste ich für ihre Heilung **jegliche gewünschte Garantie.**
Adr. **G. Moeller, Sprachheilanstalt, Carlsruhe, Baden.**

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete **Entbindungen.** Adresse: **Dr. A. M. 40 post. rest. Berlin.**

Für Kranke. Syphil., alle geh. Leiden u. Rheuma heilt brieflich **Dr. Blau,** hom. Arzt, Dresden, Langestr. 21.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter **Z. 500 durch H. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin,** Friedrichstr. 74

In allen Buchhandlungen ist zu haben

Keine Hämorrhoiden mehr!

Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.
Rath und Trost für Hunderttausende.
Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardt in Berlin, Simeonstr. 2,** in Franco-Couvert zu beziehen.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Die illustrirte Modezeitung

Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in

elf fremde Sprachen

übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt

Haus und Welt

der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redection mit **eigenen** Künstler-Ateliers in **Berlin** und **Paris.** — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt **jederzeit** bei allen Postämtern und Buchhandlungen

---

Bester wohlfeilster Anstrich für Zimmer, Haus und Geräthschaften.

Harz-Oelfarben.

Auf Kalkputz, Cement, Lehm, per Qr.-Rth. 1—1½ Thlr. (auf altem Oelfarben Anstrich billiger), auf rohem **Mauerwerk** per Qr.-Rth. 15—22½ Sgr., auf rohem, behobelten oc. verwitterten **Holzwerk** per Qr.-Rth. 12—24 Sgr. (auf Holz mit altem Theer-Anstrich billiger).

Prospecte u. Musterkarten gratis, vollständige Musterbücher à 10 Sgr.

Berliner Harz-Oelfarbenfabrik

(vormals Lemme & Co.) Chausseestr. 39.

Passende Geschenke:

Chem. Univers.-Fleckenrein.-Recess. à 1½ Thlr.
" Wäsche-Zeichnen-Recessaire, à 1 Thlr.
" Kitt-Recessaire, compl. à 1½ Thlr.
Brillant-Lack-Recessaire mit 12 Fl. à 1½ Thlr.
Frucht-Aether-Recessaire mit 12 Fl., à 1 Thlr.
Blumen-Essenzen-Recessaire m. 12 Fl. à 1 Thlr.
Chemisch-physikal. Spielereien u. Preis-Cour.
Vexir- oder Juckpulver, à Schachtel 2½ Sgr.
Chem. Zauber-Etuis, à 1 u. 2 Thlr.
Salon-Pyro-Techniker, à 2½ Thlr.
Haus-, Reise- u. Taschen-Apoth. u. Preis-Cour.
Techn. Untersuchungs-Apparate für Laien.
Ausführl. Prospecte und Preislisten gratis.
Apotheke, chem.-techn. Laborat. von
W. A. Herb, Pulsnitz bei Dresden.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern 2c. 2c. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse. **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,

mit welchen 3 Arbeiter täglich

2½ Millionen Zündhölzchen

einlegen und getunkt wieder ausnehmen empfiehlt **G. Sebold in Durlach, Baden.**

Ein erfahrener Arzt verhütet und heilt

Corpulenz

nach **selbsterprobter Methode** radical — ohne jegliche Arzneimittel! — Honorar à Conto 2 Thlr. — Briefe für **Dr. C.** sind an die Luisenstadt. Buchhandlung, **Prinzenstraße 54, Berlin,** zu richten.

Fabrik und Lager

Gebrüder Ephraim in **HAMBURG**

sämmtlicher Apparate und Utensilien f. Nähmaschinen.

Soeben erschien:

Sanit.-Rath **Dr. Scholz.**

Ueber Rückenmarklähmungen

und deren Behandlung durch Cudowa.
150 Seiten. broch. 24 Sgr.
Verlag von Max Cohn in Liegnitz.

Die Melaniline

giebt augenblicklich dem Haare die schwarze oder braune Farbe der Jugend: natürliche bestimmte, brillante und unvergängliche Färbung.

Gradirte Mischung mit Anilinbasis (patentirt).

Garantirt ohne Schwefel, Quecksilber, Silber noch Blei.

VIOLET

Patentirter Parfumeur in Paris
Erfinder der Royal-Thridace-Seife.
Man verlange die Fabrikmarke.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

in

Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Angesammelte Reserven Ende 1871	"	4,854,469
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungssummen	"	4,629,133
Versichertes Capital Ende Juni 1872	"	54,758,400
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	"	1,887,123
Im Monat Juni sind eingegangen 1724 Anträge auf	"	1,122,157
Dividende der mit Gewinn-Antheil Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien		**33⅓ pCt.**

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Haringpakkerij L. No. 253. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Carlsstraße 4—5. — **Brüssel: Rue de Laeken 65.** — **Cöln:** Neumarkt, Ecke der Richmodstraße 1. — **Danzig:** Langenmarkt 7. — **Dresden:** Große Plauenschestr. 23. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Königstraße 4. — **Königsberg i. Pr.:** Kneiphöfsche Langgasse 44. — **München:** Luitpoldstraße 9 — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm: Lilla Nygatan 18.** — **Strassburg: Quai Finkwiller 11.** — **Zürich:** Salzhausplatz 22.

Zeugniss.

Im Sommer 1861 wurde in mehreren Zeitungen ein Präservativ- und Vertilgungsmittel gegen Holz-, Haus- und Mauerschwamm, genannt: „**Mycothanaton von Vilain & Co**" empfohlen.

In jener Zeit waren in unseren Gebäuden, genannt „Zur grossen National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln" die Saaldecken und Wände der Gesellschaftszimmer vom Schwamm derartig angegriffen, dass wir zur Vertilgung desselben schon einen Umbau vornehmen zu müssen befürchteten.

Vorher versuchten wir das obige Mittel und zwar mit dem besten Erfolge, indem dadurch das Uebel nicht nur sofort beseitigt wurde, sondern auch bisher **nicht im Geringsten** wieder sich eingestellt hat.

Berlin, im Januar 1872.

(gez.) **J. Barthol,**
Delegirter der ökonomischen Verwaltung der **grossen National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln.**

Das **Mycothanaton** wird in Gefässen à 9 und 13 Litres versandt. Der Liter kostet 15 Sgr. excl. Gefäss und Emballage, welche zum Selbstkostenpreise berechnet werden. Jeder Sendung liegt eine Gebrauchs-Anweisung bei und ist die Behandlung so einfach, dass sie Jeder ohne Fachkenntniss verrichten kann. Bestellungen nach ausserhalb werden nur gegen vorherige Franco Einsendung des Betrages prompt effectuirt.

Vilain & Co.,

Leipzigerstr. 107, BERLIN, Leipzigerstr. 107.

J. Acton Butt,

PARAGON-WORKS, Elland-Road, LEEDS

(ENGLAND).

Buch-, Stein- und Kupfer-Druckpressen aller Art

für Hand- und Dampf-Betrieb.

Buch- und Papier-Walzen.

GUILLOTINEN.

Hydraulische Pressen und Pumpen.

Dampf-Maschinen und Circulations-Kessel,

die ökonomischsten jetzt, geliefert unter Garantie des Kohlenverbrauches.

Decoupir-Sägen,

mit **Bohr-Maschine** verbunden,

zum Treten, à 75 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstatt von

Bernhardt Nogatz, Berlin, Admiral-Straße 8.

Niederlagen in nachstehenden Häusern:

Richard Standfuss, Breslau, Ring Nr. 7.
Max Landau, Wien, Franz-Josefs Quai Nr. 25
Bernhard Bersohn, Warschau, Haus B...rsohn Nr. 195.
H. Hautzenröder, München, Färbergraben 7.
Chr. Heimeran, Nürnberg.

Patent-Waschmaschine



mit von mir verbesserter Wringmaschine, zeichnet sich vor allen ähnlichen Fabrikaten sehr vortheilhaft aus, ist äußerst standhaft und solide gebaut und sehr leicht zu handhaben.

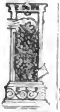
Ein Nachwaschen mit den Händen findet selbst bei sehr durchschwitzten oder schmutzigen Stellen **nicht** statt und doch erreicht man eine schöne blendende weiße Wäsche und zwar in etwa **3—4 Stunden ein gleiches Quantum, als, bei Handarbeit in einem ganzen Tage.** Es werden die feinsten Gewebe, Gardinen, Spitzen, Tüll 2c. immer ohne den geringsten Nachtheil durch diese Waschmaschinen gewaschen, was bei Handarbeit nur bei großer Kunstfertigkeit und Vorsicht möglich ist.

Außerdem ist durch die Erfahrung in vielen öffentlichen Anstalten festgestellt worden daß seit Anwendung dieser Waschmaschinen die Abnutzung des im Gebrauch befindlichen Leinenzeuges eine bedeutend geringere geworden ist. — Eine Maschine beansprucht einen Raum von circa 1 Qu.-Meter und wiegt circa 30 Kilo.

Preis für Waschmaschine mit Wringmaschine 20—25 Thaler.

Niederlagen:

Berlin bei Herrn **Louis Ilrechberg,** Jägerstraße Nr. 22.
Dresden " Herren **Gebrüder Giesse.**
Myslowitz " **J. M. Fischer's Wittwe.**
Posen " Herrn **Moritz Brand.**
Schweidnitz " " **Franz Neumann.**
Specielle Preis-Courante franco.



Fabrik von

Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen.

E. Cohn,

Kais. Hoflieferant,
Hausvoigteiplatz 12.

Zuerst für die Deutsche Nordpol Expedition gefertigt, verbindet diese vollendetste Konstruktion des eisernen Ofens alle **Annehmlichkeiten des Kachelofens** (gleichmässig vertheilte, den Tag hindurch anhaltende Wärme und gesunde Ventilation) **mit den Vorzügen des eisernen Ofens** (schnelle Heizkraft und sparsamer Brennstoffverbrauch). Prof. **Meidinger's** Regulir-Füllofen wird in neuester Zeit von mir **als geschmackvoller Zimmerofen, in wesentlich gefälligerer Ausstattung,** hergestellt, während ich für **ganz elegante Wohnungsräume denselben reich verziert und mit blank polirtem Mantel fertige. — Jeder Ofen trägt den Doppelstempel des Prof. Dr. Meidinger'schen Patents und meiner Firma; im Interesse des verehrten Publikums mache ich hierauf besonders aufmerksam, weil häufig Füllöfen anderer Konstruktion fälschlich als Meidinger'sche verkauft werden.** Ausführliche Prospekte und Spezialzeichnungen erfolgen franco.

E. Cohn, Hausvoigtei-Platz 12.

Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:

GROSSBERGER & KURZ

(NÜRNBERG)

Anker-Bleistifte

in 5 Bleihärten,

preiswürdigstes und billigstes Zeichen-Material,
6-eckig polirt, Gold, à Stück 1½ Sgr.
rund, polirt, Gold, à Stück 1 Sgr.

Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.

Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.



Die anerkannt besten

Filtrir-Apparate

zur **Reinigung** des **Trink-** und **Koch-wassers** für Zimmer- und Küchengebrauch liefert

d. Fabrik plastischer Kohle

(H. Berend u. Th. Bette)

Berlin, Engelufer 15, u. versendet illustrirte Preiscourante gratis und franco; auch sind solche vorräthig in fast allen renommirten Hausgeräthe-Handlungen Europas.

---

1 3 7 9 1 9 7 3 1

Musikalische

Zauberei:

☞ **Die überraschendsten Kunststücke**

am Pianoforte

vermittelst Beilagen, Gebrauchsanweisungen.

☞ sehr leicht ausführbar. ☜

Bis jetzt existirte Derartiges nicht!

3 Theile Preis 2 Thlr., nur direct.
Henry Suleau, Potschappel b. Dresden.

Für 1 Thaler

versende ich ein untrügliches, unschädliches Recept, zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum Schwarz- und Braunfärben grauer und rother Kopf- und Barthaare.

Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

Dampf-Maschinen, Dampf-Kessel, Reservoirs, Dampf-Pumpen, Centrifugal-Pumpen, Hof- und Garten-Pumpen etc.

Camozzi, Schlösser & Co.

BERLIN, Französische Str. 23.

Papier-Servietten

für Restaurateure Garten-Etablissements 2c. empfiehlt mit Firma und Ort bedruckt in feiner Ausstattung pr. Mille 6 Thlr.

Muster zur Ansicht gratis

J. A. Schumann in Leipzig.

General-Theater-Agentur

für Künstler jeden Faches,
von **W. H. Katz in Berlin,**

Verkauf eines Hammerwerkes.

Im bayerischen Hochlande ist ein im besten Betriebe stehendes Hammerwerk mit drei Hämmern, massiven Gebäulichkeiten, vorzüglicher Wasserkraft und 23 Tagwerk arrondirter Gründe in unmittelbarer Nähe einer Fabrik und einer zu erbauenden Eisenbahn, mit oder ohne Oekonomie, Familienverhältnisse wegen dem Verkaufe ausgesetzt.

Gefl. Offerten unter **Chiffre Y. 4974** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Wegen Veränderung zu verkaufen.

Eine Maischmaschine, bewährtes System, mit zwei rotirenden Flügelachsen, solid gebaut, fast neu, zu einem Bottich von 3000–4000 Ltr., für Brennerei oder Brauerei passend.

Ein cylindrischer Gußstahlkessel mit Dampfdom und Mannloch, mit eingeschliffenem Messingdeckel, 22 Meter lang, 1,35 Meter Durchmesser, fast neu, Blechstärke, Mantel 6 Mm., Böden 7 Mm.

Ein Federmanometer, neu, bis 3 Atmosphären.

Eiserne Wellen von verschiedenen Längen und Stärken nebst Lagern, Riemenscheiben rc.

Eine Luftdruckpumpe für Handbetrieb mit Messingcylinder und Druckschlauch, einfache bewährte Construction, fast neu.

Anfragen befördert die Annoncen-Exp. sub **P. 4716** von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur Notiz für Brauereien und Hopfenhandlungen.

Ich habe noch Vorrath von cranisirtem 1871er Hopfen, zu **Schänkbier, Bitterbier** und **Braunbier** passend, und notire dafür noch die alten Preise. Auf Wunsch stehen Muster nebst festen Offerten gern zu Diensten.

J. C. Ahlers,
Dannenberg, Provinz **Hannover.**

Im schönsten Theile von **Görlitz** sind preiswürdig zu verkaufen
1 herrschaftlich eingerichtetes Haus,
1 Haus mit kleinem Garten,
1 Villa mit Garten, Pferdestall rc.
Hypotheken fest. Anzahlung gering. Nähere Auskunft bei **L. Rosenfeld, Berlin, Synnhauerstraße 3 und 4, 2 Treppen.**

Ein bedeutendes

Droguen-Geschäft

Norddeutschlands sucht einen routinirten und mit der Branche vertrauten

Reisenden.

Antritt am 1. October c. oder früher. Adr. befördert **sub U. 4970** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein **leistungsfähiger Hamburger Grossist** in **feineren Cigarren sucht** an den **Hauptplätzen Deutschlands**

tüchtige Agenten

für **Privatkundschaft gegen gute Provision.**

Gefl. Adressen mit Referenzen bef. unter **sub K. No. 1546** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Die 6fache Essigspritfabrikation

aus 10% Alkohol wird schriftlich und in der Fabrik erlernt. Off. unter **sub K. 4636** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse Berlin.**

Eine Neusilberwaarenfabrik
sucht einen Versilberer bei gutem Lohn, welcher zu gleicher Zeit in allen Gürtlerarbeiten erfahren ist, **als Werkführer.** Adr. **sub A. Z. 2620** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Eine **renommirte Weinhandlung mit flotter Restauration** in einer der größten Städte der Provinz Sachsen ist Krankheits halber sofort zu verkaufen. Es wird übergeben ein **Haus**, ausreichendes Lager gangbarer **Weine**, gesammtes **Wirthschafts-** und **Keller-Inventarium**, sowie bedeutende **Activas**, für welche garantirt wird. Anzahlung mindestens 10,000 Thlr. Selbstkäufer erfahren Näheres unter Chiffre **J. Z. 225** bei **Haasenstein & Vogler** i. **Halle a. S.** Unterhändler verbeten.

Für ein Leinenfabrikgeschäft

wird ein **junger Mann** für Comptoir und Lager **gesucht**, der schon im Leinenfach gearbeitet hat. Kenntniß der Fabrikation erwünscht und bevorzugt.

Offerten unter **Chiffre R. R. 8676** mit genauem Nachweis über seitherige Thätigkeit befördert die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Co. in Cassel.**

An Stelle eines Kränklichkeits halber, ausscheidenden, wird ein anderer

Socius,

am liebsten tüchtiger **Reisender**, für eine ältere **Lackfabrik**, verbunden mit **Farbewaarenhandlung**, gesucht.

Offerten **sub J. U. 941** nimmt die Ann.-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg** entgegen.

Brauerei-Verkauf.

In einer Ostsee-Hafenstadt von ca. 40,000 Einwohnern ist eine mit gutem Erfolg betriebene Baierische Bier-Brauerei mit sämmtlichem Zubehör, weil der jetzige Besitzer Director eines größeren Geschäftes werden soll, **sofort günstig zu verkaufen.** Offerten werden **sub X. P. 520** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin** weiter befördert.



Ein Rittergut in Unterfranken,

in der Nähe eines gewerbreichen Städtchens und unweit einer Eisenbahnstation, ist Familienverhältnisse halber unter

äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem Schloß, in der herrlichsten Gegend gelegen, zum größten Theil ausmöblirt, mit daran liegendem Gemüse-, Ziergarten und Schloßpark. Letzterer enthält neben prachtvollen Anlagen einen Teich. Die Größe des ganzen Schloßparkes ist 16 preuß. Morgen; ferner aus einem Hause für die Dienerschaft rc., mit Stallungen für 30 Pferde. Mit dem Schlosse sind drei Meiergüter (vollständige Oeconomien) verbunden, welche zusammen an Feldern, Wiesen und Waldungen eine Totalgröße von 2300 preuß. Morgen enthalten. Auf diesen drei Gütern liegt das alleinige Schafhuterecht. Zu dem Inventar gehören außer den sonst üblichen Geräthschaften noch der gegenwärtige Bestand an Pferden, Ochsen, Kühen, Schafen.

Offerten **sub Chiffre Z. 4418** bef. die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Frankfurt a. M

Eine hiesige Lampenfabrik sucht auswärtige Verbindungen für Flachbrenner. Proben frei.

Offerten unter **J. 4934** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein seit 10 Jahren bestehendes gut eingeführtes **Posamentir- und Schnittwaaren-Geschäft** soll sofort oder zum 1. October verkauft werden. Bei Anzahlung von 2000 Thlr. wird der Rest von circa 1300 Thlr. gegen gut Obligo creditirt.

Off. bef. **sub No. F. 4954** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

---

c) e Braumeister, i. jeder Bez. erf. u. geb. sucht Stell. 2) 1 Landwirth d. selbst. wirthsch. kann, sucht Stell. 3) e herrsch. Haus m. Stall. mit ca. 20 M. Land u. Gart. i. d. N. e. Bades i. Th. 1. 6 000 ✓ z. verk. Off. **sub H. 4907 R. Mosse, Berlin.**

Eine neu etablirte Fabrik für **Gewerbs- und landwirthschaftlichen Maschinenbau**, sowie mit **Maschinen für alle Holz- und Eisenarbeiten** eingerichtet, kann nach Bestellungen aller in diese Fächer einschlagenden Arbeiten annehmen.

Dafür sich Interessirende wollen sich unter **Chiffre sub G. 4606** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** wenden.

Heiraths-Offerte.

Ein feingebildetes Mädchen, im Genusse einer ansehnlichen jährlichen Präbende, wünscht sich mit einem gebildeten Manne in mittleren Jahren und angenehmer Lebensstellung, dessen Charakter frei von allem Vorurtheile ist, zu verehelichen, und ersucht Annäherung **sub W. 4213**, mündlich oder schriftlich, unter Zusicherung **strengster Discretion**, durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München** zu bethätigen.

Wer liefert

Spann-Maschinen

für schwache Bleche, ½ m/m **stark,** 2 Meter lang, 1 Meter breit? Gefl. Franco-Offerten befördert **sub X. 4609** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine große Brauerei sucht für die größeren Plätze **Deutschlands** resp. **Preussens** geeignete Agenten, welche auch die Provinzen besuchen. Adressen werden **sub J. 52** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Königstadt, Königstraße 50,** erbeten.

Eine rentirende
Dampfwaschanstalt
in einer Provinzialstadt ist Familienverhältnisse wegen bald zu verkaufen. Offerten befördert **sub G. 4753** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ingenieur-Gesuch.

Ein Ingenieur, welcher mit der **Eisenbahnwagenbaubranche** vollständig vertraut ist, kann Stellung finden. Derselbe muß seine theoretischen und practischen Kenntnisse nachweisen können. Offerten, welchen Gehaltsforderung beizufügen ist, sind unter **Y. 4600** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Eine solide Firma in London wünscht mit einer leistungsfähigen **Goldleisten- und Spiegelrahmen-Fabrik** in Verbindung zu treten. Adr. **sub D. L.** an die General-Agentur von **Rudolf Mosse's** Annonc.-Expedition **(H. Dannenberg) in Stettin.**

Zum 1. August d. J. wird für ein auswärtiges Hôtel ein tüchtiger

Koch gesucht.

Gefl. Offerten befördert unter **sub K. 4660** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In **Freienwalde a. Oder,** Station der von **Neustadt-Eberswalde** nach **Wriezen** führenden Zweigbahn der **Berlin-Stettiner** Eisenbahn. Badeort mit Eisenquellen im **anmuthigsten Theile der märkischen Schweiz,** ist vom 16. Juli 1872 ab eine

pneumatische Heil-Anstalt

eröffnet. Dieselbe besteht aus Apparaten zur Einathmung comprimirter, atmosphärischer Luft und ist besonders empfehlenswerth bei Asthma und Emphysem der Lungen, sowie bei allen acuten und chronischen Entzündungs-Zuständen der Schleimhäute der Respirations-Organe; ferner bei erblicher oder erworbener **Anlage** zur Lungenschwindsucht. Pension ist nicht bei der Anstalt. Anmeldungen direct an **Dr. Assmann in Freienwalde a. Oder.**

Ein Kartograph,

Lithograph, Zeichner, oder sonst geeignete Persönlichkeit, findet zur Beaufsichtigung einer **geographischen Anstalt** eine angenehme, nach Befinden **hoch honorirte Stellung.**

Offerten **sub Geograph M. K. 4500** befördert **Julius Link,** General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Schweinfurt.**

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am

Donnerstag, den 10. Oct. d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,

die den Familien **Kark** und **Rigand** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend **in Parcellen** zum Verkaufe aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872.

C. Baur, Rechtsanwalt und Notar,
Baustraße 604.

Techniker,

tüchtiger Mathematiker,

im Besitz guter Kenntnisse der theoretischen Mechanik, der sphärischen Astronomie und der praktischen Geometrie (Feldmeßkunst), besonders auch Kenner der geodätischen Instrumente; längere Zeit beschäftigt gewesen bei der Projectirung von Eisenbahnen, geübt im barometrischen Höhenmessen, sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung, am liebsten bei Ausführung großer trigonometrischer Triangulirungen oder als Lehrer an einer technischen Bildungsanstalt.

Gefl. Offerten befördert **sub F. 4905** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Von einer alten soliden

Lebensversicherungsgesellschaft

wird zur **Organisation** u. **Acquisition** ein

Reise-Inspector

unter **sehr günstigen Bedingungen** gesucht.

Franco-Offerten mit Angabe der Antecedentien und Referenzen befördert sub Chiffre **F. 4800** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a./M.**

Gesucht ein Chemiker

zur Anlage einer

Bleizuckerfabrik,

welcher zugleich auch die Essigfabrikation gründlich versteht. Nur Persönlichkeiten, welche ihre Tüchtigkeit in obigen Fächern nachweisen können, mögen sich unter abschriftlicher Beifügung von Zeugnissen und Angabe ihrer Honorarbedingungen unter der **Chiffre B. & F.** melden in der General-Agentur von **Rudolf Mosse (W. Simon's Buchhandlung) in Magdeburg.**

Für Kaufleute, Destillateure und Gastwirthe

Vorzügliche, durch die Praxis erprobte, Anweisungen, zur Bereitung des **Glühweins, Grog, Punsch-Extracts,** in je 3 verschiedenen Qualitäten, werden mitgetheilt gegen Nachnahme von 1 Thlr. unter Garantie, so wie jedes andere Recept der Spirituosen-Branche und der künstlichen Weine à 10 Sgr. Adr. befördert **sub M. 4962** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Offerte für Fabrikanten u. Grossisten.

Ein seit Jahren in Berlin ansässiger Agent der **Metall-, Eisen- und Kurzwaarenbranche** rc. mit Prima-Referenzen, wünscht für Berlin resp. Norddeutschland die Vertretung größerer leistungsfähiger Häuser. Zur Uebernahme von Commissionslägern stehen demselben ausreichende Geldmittel, sowie Lagerräumlichkeiten zur Verfügung. Adressen befördert **sub E. 4831** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Associé-Gesuch.

Für ein in gutem Gange sich befindliches Thibet-Fabrikations-Geschäft wird ein Theilnehmer, welcher über 20–30,000 Thlr. verfügen kann, gesucht.

Gefl. Offerten befördert unter **Chiffre C. 4958** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein **tüchtiger Brauer,** welcher 8 Jahre ununterbrochen in den renommirtesten Brauereien Oesterreichs und Norddeutschlands thätig war, die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag und sich nun auch die nöthigen theoretischen Kenntnisse erwarb, sucht bis 1. September in einer mittleren Brauerei als Braumeister eine Stelle.

Offert. **sub No. O. 4889** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Vertretung in England.

Ein respectables, mit bedeutenden Mitteln versehenes Agentur-Geschäft in der Mitte der City von London, wünscht noch einige

leistungsfähige Fabrikanten

zu vertreten. Gegenseitige Referenzen. Offerten **sub M. 8** an die General-Agentur von **Rudolf Mosse's** Zeitungs-Expedition **(H. Dannenberg) in Stettin.**

Agenten- und Provisions-Reisende-Gesuch.

Für ein in der **Material- und Droguen-Branche wichtiges Fabrikat** werden in der Kundschaft bereits eingeführte Vertreter bei **hoher Provision** engagirt. Adressen mit Referenzen **sub A. B. 1992** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Eine **bedeutende Cigarrenfabrik** in **Hamburg** und **Zollverein** sucht einen

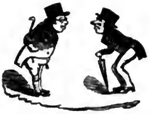
Agenten für Berlin,

der mit **Cigarrenhändlern ersten Ranges** verkehrt und beste Referenzen aufzuweisen hat. Gefl. Off. **sub W. No. 1823** bef. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

30,000 Stück Hinterlader,

Peabody-System, Caliber 11 Millimeter, **36,000 schwere Cavallerie-Säbel** und **1000 gezogene Percussions-Pistolen,** 11 Millimeter, schon gebraucht, aber gut erhalten, sind zu verkaufen. Offerten franco unter **L. 4966** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Wer is alleweile unser Geschäftsträger beim heiligen Stuhl?

Schultze. Stumm.

Müller. Na wenn unser Gesandter Stumm is, denn kann der olle heilige Vater sich doch ooch nich weiter wundern!

Schultze. Wodrüber denn?

Müller. Na deß er auf die Fragen, die er an uns jestellt hat, keene Antwort nich kriegt.

Schultze. I, des is janz Wurst, wenn unser Gesandter ooch nich Stumm wäre.

Müller. Woso denn?

Schultze. Du kennst ja des Sprüchwort: Een Pius kann mehr fragen, als wie zehn Bismarcke beantworten können.

Müller. So is es.

Das Stein-Denkmal.

Fest mög' es stehn auf seiner Väter Eigen,
Sein Bild von Stein, zeugend von spätem Danke,
Da wo den Fels umstrickt des Weinstocks Ranke —
Und zu uns reden, wenn die Menschen schweigen.

Als bessern Dank mög' unser Volk es zeigen,
Daß es von seinem Geist nicht weich' und wanke,
Daß in ihm blieb der weckende Gedanke,
Der einst die Freiheit ließ der Gruft entsteigen.

Sein ist ein Ruhm, der hell durch alles glänzet,
Was unsre Tage nun gesehen haben —
Was gleicht dem Kranz, der diese Stirne kränzet?

Er sah das Vaterland elend, gekettet,
Tief, tief in Unglück und in Schmach begraben,
Und hat aus Schmach und Unglück es gerettet.

In Nr. 156 der „Hanauer Zeitung" vom 4. Juli d. J. ist buchstäblich Folgendes zu lesen:

„Paris, 2. Juli. Wie man versichert, haben die Gesandten Deutschlands und Italiens in Portugal in einer Collectivnote von der Portugiesischen Regierung Genugthuung für die Jesuiten verlangt, welche der Prior von Belias am 26. Jahrestage der Thronbesteigung Pius IX. von der Kanzel herab gegen ihre respectiven Regierungen geschleudert hat."

Auf Grund dieser Mittheilung der „Hanauer Zeitung" soll der hochwürdige Prior von Belias wegen der enormen Körperstärke, mit welcher er auswärtigen Regierungen, statt der Insulten, Jesuiten an den Kopf schleudert, bereits von Herrn Renz für seinen Circus als Clown-Hercules engagirt sein.

Vivat Stiehl!

Da geht der Stiehl, der leider
So spät erst wankt' und fiel!
Statt seiner kommt der Schneider — —
O bliebe doch der Stiehl!

Kurz und gut.

Die Vertheidigungsschrift, welche Herr Sydow so eben dem Ketzergericht eingereicht hat, soll, wie die Zeitungen berichten, sich durch große Kürze auszeichnen.

Wir erwarteten es nicht anders. Im Hinblick auf die Persönlichkeiten der Ketzerrichter glauben wir sogar, daß die drei Worte:

„Bleibt mir gewogen!" —

zumal sie eine unterwürfige und versöhnliche Gesinnung ausdrücken, vollständig genügt hätten.

Neueste Telegramme des Kladderadatsch.

Wien, 13. Juli, Mittags 12 Uhr 24 Min. In der ganzen vergangenen Woche ist in ganz Oesterreich kein neuer Statthalter ernannt worden.

Boston, 12. Juli, Nachts 1 Uhr 45 Min. Monstre-Concert-Humbug glücklich überstanden. Der Preis der Baumwolle, welcher seit Beginn der Riesen-Concerte bis ins Unglaubliche gestiegen, beginnt allmälig auf seine normale Höhe zurückzugehen.

Mühler an Mac Mahon.

Frei jeder Schuld bist du an dem Complot,
Rein stehst du da, trotz deiner Feinde Neid.
Doch wer den Schaden hat, darf für den Spott
Nicht sorgen! Grüß' mir Deine — Adelheid!

Der Reichs-Anzeiger vom 4. Juli theilt mit und die Vossische Zeitung vom 5. Juli betet demselben wörtlich nach, daß „in Folge der Mittheilung des Kaiserlich Deutschen General-Consulats zu Warschau im Gouvernement Radom die Rinderpest ausgebrochen" sei. Wir erwarten von der grammatikalischen Ehrenhaftigkeit unseres Consulats, daß es wegen dieser boshaften Verleumdung gegen die genannten Blätter energisch vorgehen werde. Sollte den Letzteren aber wider Erwarten der Beweis der Wahrheit gelingen, so wird hoffentlich unser Veterinär-Collegium nicht anstehen, dieser gänzlich neuen Entstehungsursache der verheerenden Krankheit ernstlich nachzuspüren.

Sogleuch büse „Görmania" behauptet, dör „Coloß" des heuligen Vaters göhe nücht auf döm Deutschen, sondern als harmloses Cütat aus döm Prophöten Daniöl nur auf döm Babylonüschen, Pörsüschen, Maßödonüschen oder Römüschen Reuche, sünde üch büses eune colossale Unverschömtheut, ündöm söne Colösser bereuts löngst ßerschmöttert sünd, wohüngögen wür noch möchtüg genug seun dürften, mancher Schlange, was uns ün dör Förse stöchen möchte, das Haupt ßu ßertröten. Uebrigens, wör ün eunem Glashaus wohnt, soll nücht müt Steunchen schmeußen.

Zwickauer.

Ein weiser Fürst.

Der Fürst der Fidschi-Inseln,
Der König Kakobau
Hat eine Rede geredet,
Gar sehr gebildet und schlau.

„Ich weiß, daß Deutschland einig,
Und daß es ein mächtig Reich
Durch Einigkeit geworden;
Ich mach' es nach sogleich.

Des Königs Wilhelm Thaten
Studirt' ich ganz genau;
Ich will's euch schon beweisen,
Ich, König Kakobau.

Ich eine all' die Stämme,
Die feindlich bisher getrennt,
Und über Alle führ' ich
Ein strammes Regiment.

Und hab' ich sie geeinigt,
Dann will ich meinen Bau
Mit Recht und Freiheit krönen,
Ich, König Kakobau.

Mit aller Welt in Frieden
Zu leben, ist mein Begehr;
Die Fremden ehr' und schütz' ich —
Mein Liebchen, was willst du mehr?"

Ach, wären doch alle Fürsten
So bieder und so schlau
Wie der der Fidschi-Inseln,
Der König Kakobau!

Kladderadatsch.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Die beiden größten Männer der Gegenwart.



Man vermuthet, daß in Sachen der Römischen Frage die Herrn Thiers und Bismarck in Ems oder auf neutralem Gebiete zusammenkommen werden.

Baracken-Miethssteuer.



— Sie, Sie, ich komme wegen der Miethssteuer!
— Bau! Wau!! Hau!!!
— Ach, entschuldigen Sie, ich bin wohl hier nicht richtig?

Euphemismus.

Aus der National-Versammlung in Versailles.



Was die Franzosen in ihrer graziösen Ausdrucksweise einen „Zwischenfall" nennen.

Thiergarten-Wasser-Pest.



— Warte, das sag' ich deiner Frau! Du läufst jener Dame schon eine halbe Stunde lang nach!
— Unsinn! Sie ist so stark parfumirt, daß man in ihrer Nähe nicht riecht, wie das Wasser stinkt; da halte ich mich bei ihr unter dem Winde.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 33. Berlin, den 21. Juli 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ministerieller Wochenkalender.



Montag, den 22. Juli.
Varcincinnato ist jetzt wohl
Baut ruhig seinen eignen Kohl.

Dienstag, den 23. Juli.
Manch kriegerischem Gerücht zum Trotz
Ruht jetzt Graf Roon in Gütergotz.

Mittwoch, den 24. Juli.
Herr Leonhardt soll noch Ruhe brauchen;
Nur darf er zu Stolberg im Schloß
nicht rauchen.

Donnerstag, den 25. Juli.
Graf Eulenburg auch und Herr Camphausen
Gönnen sich manche Erholungspausen.

Freitag, den 26. Juli.
Graf Itzenplitz reist hin und her —
Arbeitsminister sein ist schwer!

Sonnabend, den 27. Juli.
Nur Falk schafft in rastlosem Thun —
Der Jesuit läßt ihn nicht ruhn.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

„Beata sterilis, quae non parit!“

Wie schmachtend unter trägen Hitzen
Der Erde Leben fast erlischt,
Bis unter Donnern, unter Blitzen
Wohlthät'ger Regen sie erfrischt —
So ist in dieser Durst-Epoche
Der sauren Gurke er mein Hort,
Der heil'ge Vater: jeder Woche
Schenkt er ein neu geflügelt Wort.

Ja, durch den Erdkreis macht die Runde
Das neu'ste „Steinchen“, das er schmiß;
Das letzte Wort aus heil'gem Munde,
Es heißt: „**Beata sterilis!**“
In dieser Zeit, dem Fluch erkoren,
Selig die unfruchtbare Magd,
Aus deren Schooß kein Sohn geboren! —
Αυτος εφα — er hat's gesagt.

Der Segensspruch, in klarer Schöne
Und strahlend deutlich steht er da,
Den treuen Müttern braver Söhne
Ein frevelndes Anathema.
„Den Frauen Heil, die nie gebaren!“ —
Der heil'gen Vaterliebe Kuß,
Der Segensfluch des unfehlbaren,
Des heiligen **Nonpossumus!**

Dem Segen Dank, den du gesprochen,
Und Dank für dein geflügelt Wort,
In diesen sauren Gurkenwochen
Du, unser einz'ger Trost und Hort!
Fahr' fort mit deinem Fluchgestöhne;
In Deutschen Landen folgt gewiß
Ein guter Jahrgang tapfrer Söhne
Auf dein: „**Beata sterilis!**“

Kladderadatsch.

Die Baracke.

Organ für Neu-Berlin.

Leitartikel.

Es trifft ein, was reelle und wunderbare Wahrsagerinnen schon vor Monaten geweissagt haben: Berlin verödet!

Die Millionäre an den „Swamps" des Thiergartens stürzen in wilder Flucht vor dem gelben Fieber den Bergen zu.

Dem Verständigen kommt plötzlich der Gedanke, ob es nicht verrückt sei, tausend Thaler für ein Grab in Berlin zu bezahlen, während in den schönsten Gegenden Deutschlands der Boden, auf dem man angenehm und lange leben kann, für ein Butterbrot feil ist.

Welcher Fremde wird noch nach Berlin kommen, wenn er liest, daß die Märkischen Sänger von den zu Hunderten auf der Sangeshalle sitzenden Strolchen gesteinigt wurden, so daß der Spruch: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder!" — in Berlin zu Schanden ward!

Die Pestluft, die Steigerungs-Garotte und das Gaunerthum haben ihr Werk vollbracht.

Es ist geschehen, was seit vielen Jahren als unmöglich betrachtet wurde. Hört! hört! In der Woche vom 4. bis zum 11. Juli hat in Berlin ein **Abgang** von 120 männlichen und 423 weiblichen Personen stattgefunden. Es ist der Anfang der Verödung!

Es wird so fortgehen, und es wird dahin kommen, daß Fuchs und Eule in den Palästen unter den Linden wohnen werden.

Gottlob, ein Neu-Berlin erhebt sich vor den südlichen Thoren des alten — ein Berlin der Hütten, aber ein Berlin, über dem die Genien der Freiheit, der Menschlichkeit, der Gemüthlichkeit und des Humors schweben.

Männer der Baracken! Haben wir den Muth, fortan uns als Hauptstadt, und das alte Berlin, das Ninive des Nordens, als Provinz zu betrachten!

Was uns noch fehlte, ist eigenes Blatt. Da ist es! Fliege hinaus, junger Zeitungs-Aar, und verkünde der staunenden Welt, daß Berlin untergeht, aber auch, daß Berlin in Neu-Berlin als ein Phönix aus dem Sumpfe wieder emporflammt!

Aus der Provinz.

Große Friedrichsstraße. In der letzten Nacht wurde von den Herren Spitzbuben wiederum eine Razzia auf Sicherheitsbeamten abgehalten. Man ergriff jedoch nur einen einzigen Nachtwächter, welcher sich todt stellte. Die List glückte ihm, und man ließ ihn laufen.

Schillerplatz. Es bestätigt sich, daß die vier Damen am Postament des Schillerdenkmals um eine nächtliche Bewachung durch Schutzleute petitionirt haben. „Schiller" — sagen sie mit Recht in ihrer Petition — „bekümmert sich um gar nichts. Er guckt in die Luft und hält den Mantel. So sind die Dichter!"

Geheimrathsviertel. In der vergangenen Woche sind abermals gegen 27 alte Geheimräthe verschwunden. Man vermuthet, daß sie theils in Keller gefallen, theils von Zigeunern entführt sind. Einige von ihnen waren noch ziemlich gut erhalten.

Molkenmarkt. Es verbreitet sich das Gerücht, daß sich auf den Dächern des Polizeigebäudes eine Rotte von etwa hundert Pennbrüdern angenistet habe. Die Sache ist bedenklich, da man ihnen mit reitenden Schutzleuten schwerlich wird beikommen können.

Behrenstraße. Wie man hört, haben die vereinigten Hehler großartige Kellereien zur Lagerung des gestohlenen Gutes gemiethet. Die Miethspreise werden als enorm geschildert.

Altes Museum. Auf der großen Freitreppe fand heut eine zahlreich besuchte Bauernfänger-Versammlung statt. Es wurde der Vorschlag gemacht, man solle sich als Actiengesellschaft constituiren. „Nein!" — rief ein alter Häuptling — „bleiben wir ehrliche Gauner!" Dieser Vorschlag wurde durch Acclamation angenommen. Darauf wurden die bei dem Märkischen Sängerfest erbeuteten Uhren versteigert.

Locales.

△ Einer unserer Mitbürger bittet uns, anzuzeigen, daß ihm eine Hausthür fehlt. Wer eine solche übrig hat, kann dafür ein einfallendes Licht oder eine etwas schadhafte Wendeltreppe erhalten.

□ Der Zillenschlächter in der Köpnicker Straße schlachtet nächste Woche wieder frisch aus. Wem noch Bretter fehlen, der versäume nicht, sich zeitig zu melden.

⁂ Aus Provinzialblättern erfahren wir, daß keine neuen Baracken weiter erbaut werden sollen. Man will Versuche der Art mit Hilfe der Feuerwehr verhindern. So verfährt man gegen uns arme Gründer! Sollte man die Feuerwehr nicht besser dazu verwenden, die Gründerhaufen der Börse abzukühlen und zu zerstreuen?

✕ Um einige Baracken macht man jetzt Versuche mit dem Anpflanzen von Weinreben. Da die aus der Provinz bezogenen Weine so schlecht sind, wäre es allerdings gut, wenn wir schon im nächsten Jahr unsern „Barackenfelder Ausbruch" hätten.

Unglücksfälle. Bei Müllers ist ein Kochtopf gesprungen. Bei Schultze's sind die Fledermäuse über die Wurst gekommen. Bei Rottebohms hat der kleine Junge sich geklemmt.

Gefunden. Ein falsches Zwanzigmarkstück: Der unehrliche Verlierer aus Alt-Berlin kann es von der Stelle, wo es hingefallen und liegen geblieben ist, wieder abholen.

Vergnügungen. Am nächsten Sonntag zum ersten Mal: Drachensteigen.

Feuilleton.

Trost in Thränen.

(Ein Börsentelegramm an die Grande Nation.)

Du stolzes Frankreich, freue dich!
Aufs Neue füllt dein Ruhm die Welt,
Der kurze Zeit nur schlief.
Für Bismarck selber sagt es sich:
Franzosen sind allein noch Geld,
Die Deutschen jetzt nur — Brief!

Nicht neu.

Der heilige Vater hat einer Deputation frommer Frauen gegenüber den Ausspruch gethan: „Beata sterilis, quae non parit!"

Das ist nicht neu. Unter uns sagen wir das schon von alten Zeiten her.

Die uncanonischen Pfarrersköchinnen.

Aus Preußen.

Endlich gefaßt ist der Patron,
Der lange straflos und mit Hohn
Gehorsam dem Gesetz verweigert,
Stets seinen Uebermuth gesteigert,
Der längst mit seiner dunklen Bande,
Ein Aergerniß dem Preußenlande,
Frech alles Recht mit Füßen trat:
Der — Räuberhauptmann Schettulat!

Bei dem Musikfest in Boston wurde unter Abts Leitung das Lied: „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn", von 10,000 Sängern ausgeführt. Wie wir hören, liegt es in der Absicht, bei dem nächsten Gesangfeste das Weber'sche Lied: „Einsam bin, ich nicht alleine" — von 100,000 Sängern mit obligater Kanonenbegleitung vortragen zu lassen.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Krz. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 33. Erstes Beiblatt. Berlin, den 21. Juli 1872. XXV. Jahrgang.

Der unsichere Cantonist.



Ich schwöre, daß wir in den nächsten Jahren keinen Krieg mit euch anfangen!

Wollen wir wetten?

Wetten kann ich nicht, aber schwören will ich!

Der Abschied.

Es ist so still geworden,
Die Hundstagslüftchen wehn,
Nur hört man aller Orten
Die Jesuiten gehn.

Sie müssen davon sich machen,
Es kommt ihnen traurig für;
Sie packen schon ihre Sachen:
Den Glauben und das Brevier.

Sonst ist ihnen nichts von N[illegible]n,
Das ist ihr ganz Gepäck;
Das Glauben und das Beten
Ist ja ihr einz'ger Zweck.

Wie müssen sie sich hasten!
Es ist erstaunlich schier:
Sie packen unzähl'ge Kasten
Voll Glauben und voll Brevier.

Was thut's? Wenn sie nur scheiden,
So lassen wir's gern geschehn;
Wir mögen sie gerne leiden
Und segnen sie — beim Gehn.

Lebt wohl — wenn ich auch ahne,
Daß Einige bleiben hier —
Ihr Männer in der Soutane
Mit Glauben und mit Brevier!

Lebt wohl! Schon winkt der Büttel
Und ruft euch Arme hinweg.
Es ist ein grausam Mittel,
Doch dient es heiligem Zweck.

Nun, schwarze Zunft, nun wandre!
Der Himmel sei mit dir!
Beglücke gefälligst Andre
Mit Glauben und mit Brevier!

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Die Fabrik med.-diätet. Präparate von

Ferdinand Scheller

in **Hildburghausen** (Thüringen), liefert billigst und von bester Qualität:

Thüringer condensirte Milch,
Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form.
Malz-Extract, rein mit Eisen, Chinin, Jod.

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweisshitze auf 2½ zölliges Quadrateisen in 5–10 Min.
Preis von **30 Thaler** an.
In allen Grössen vorräthig bei

Roessemann & Kühnemann,
Berlin, 21 Gartenstr. 21
Maschinenbauanstalt u. Eisengiesserei.

Scherz-
Cigarren-Spitzen von Holz,

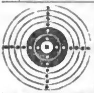
mit beim Rauchen **beweglichen**, fein geschnitzten, **komischen** Figurengruppen, diversen Genres, in Etui, offerirt pro Dtz. 2 Thlr. baar, sowie diverse wirklich **originelle Jux-Artikel**, nur für Herren.
Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr.,
Kriebethal bei **Waldheim** in Sachsen.

Jetzt von besonderem Interesse!

Duller
Geschichte der Jesuiten.

3te Aufl. Bes. von **Rosenthal.**
Preis 15 Sgr.

Recension der St. Galler Blätter: „Eine sehr tüchtige Volksschrift. Morgens und Abends ein Capitel zu lesen. Purgirt das Hirn von köhlergläubischer Verschleimung und weicht die Hämorrhoidalknoten des Fanatismus auf."



Scheiben

zum Scheibenschiessen, von 9–48 Zoll Durchmesser, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von

F. E. Feller,
Berlin,
Leipzigerstrasse 16.
Preiscourante franco

Neueste Preisliste über 400 Sorten



versendet **Jul. Kratze Nachf. Leipzig.**

Die
Leder-Dachpappen-Fabrik
von **Riedeburg & Co.**
in **HAMBURG**

(einzig derartiges Etablissement in Deutschland) liefert ausser **Lederpappen** auch

Theer-Dachpappen

in **Prima-Qualität** zu billigeren Preisen als andere Fabriken.

——— **Notiz.** ———

Allen meinen Landsleuten, welche die **Schweiz** bereisen, empfehle ich den **Gasthof** meines **Bruders**

HOTEL DU GLACIER
IN GRINDELWALD

auf's Angelegentlichste (NB. Billig und gut).
Rümmelsheim bei **Creuznach** (Rheinprovinz). **Jakob Nachtigall.**

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 1. April. — Schluss am 31. December.

Abgesehen von der Heilkraft seiner Thermen und seiner vortrefflichen Lage in der Nähe des Rheins, unweit Mainz und Frankfurt, bietet Wiesbaden den Fremden alle Annehmlichkeiten, die einen Badeort beliebt machen, dar. Tägliche Musik, Bälle, Concerte, durch die berühmtesten Künstler ausgeführt, Lesecabinet, Restauration, Kaffeesaal mit Billard in dem prachtvollen Gebäude des Cursaals. Das **Trente et Quarante** spielt mit einem halben **Refait**, das **Roulette** mit einem **Zero**. Ein reich dotirtes Theater, worin täglich Oper und Schauspiel mit den besten Kräften ausgeführt werden; schöne Feldjagden bei Höchst etc. Kaltwasserheilanstalt, Fichtennadel-, russische Dampf- und Schwimmbäder im Nerothal und in der Dietenmühle. Ausflüge nach dem Johannisberg, dem Niederwald, dem Rheingau, rasche Verbindung mit Ems.

Eisenbahnbillette werden ausgegeben von Wiesbaden nach Paris, Brüssel, Berlin, Wien, Baden-Baden, Basel, sowie den dazwischen liegenden Stationen und umgekehrt.

Taunus-Eisenbahn. — Station Flörsheim.

BAD WEILBACH.

Kalte alkalische **Schwefelquelle**, anerkannt als das erfolgreichste Heilmittel bei **Catarrhen** des Rachens, des Kehlkopfes und der Lunge, bei **Lungenschwindsucht, Asthma, Lungen- und Magenblutungen, Lebervergrösserung, insbesondere wenn diese Leiden mit hämorrhoidaler Anlage oder Unregelmässigkeit der Menstruation** verbunden sind.

Kalte und warme **Bäder, Dampfbäder,** vorzügliche Einrichtung für **Gaseinathmung**, neu und elegant eingerichtete Curgebäude, umgeben von weitläufigen Parkanlagen.

Günstigste Lage in der Mitte zwischen **Wiesbaden, Mainz** und **Frankfurt a. M.**, mit bequemen Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen.

Reise-Institut. — Deutschland-Schweiz.

ÆGIDE.

Prospekte u. Bücher in Stangen's Reisebureau Berlin, Markgrafenstraße 43.

Schweizerreise um 30% Ermäßigung. Rundbillets für 3 Wochen. Bodensee, Zürich, Luzern, Vierwaldstättersee, Rigi, Interlaken, Berner Oberland, Bern, Basel et vice-versa.

Der Unterzeichnete zeigt den verehrl. Herren Reisenden hiermit ergebenst an, daß er unterm heutigen, den von seinem Vater seit 30 Jahren betriebenen

Gasthof „Zum Salmen"

auf eigene Rechnung übernommen hat.

Während des Bombardements von **Strassburg** in Brand geschossen, nun aber wieder der Neuzeit entsprechend vollständig aufgebaut und bequem eingerichtet, bietet derselbe jeden möglichen Comfort. — Gegenüber dem Bahnhof, Reichspost und Telegraphen, mit Aussicht auf den Rhein und **Strassburg**, in der Nähe der Rheinbäder, großer Speise-Saal, Garten-Salon und Garten.

Vorzügliche Weine, gute Küche, aufmerksame Bedienung und billige Preise.
Wagen zu Ausflügen nach **Strassburg** und Umgegend.

Kehl, den 1. Juli 1872. **Louis Benz.**

Kumys-Anstalt Interlaken.

——— **Eröffnung den 15. Juli.** ———

Der **Kumys** (nicht zu verwechseln mit dem im Handel unter dem Namen: **Liebig'scher Kumys-Extract** vorkommenden Schwindelproducte) leistet nach **Dr. Weil**, dirig. Arzt des **Kumys**-Institutes in **Berlin**, ausgezeichnete Dienste in folgenden Krankheiten: **Anaemie, Chlorosis, Scorbut, Hysterie** und **Hypochondrie, Phthisis** und **Tuberculose.**

Im Cursaal zu beziehen täglich Morgens von 7–9 Uhr.

Stuttgart — Pension Howitz.

Schillerstraße 3, in freiester und angenehmster Lage, vis-à-vis den königl. Anlagen, in der Nähe des Theaters, Bahnhofes, der Post rc. — 36 Zimmer und Salons — neu und mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. **Vortreffliche Küche.** In **Bædecker's** Reisehandbuch bestens empfohlen. Eignet sich besonders zu längerem Aufenthalte.
Pensionspreise auch für Passanten.

In **Freienwalde a. Oder**, Station der von **Neustadt-Eberswalde** nach **Wriezen** führenden Zweigbahn der **Berlin-Stettiner** Eisenbahn. Badeort mit Eisenquellen im **anmuthigsten Theile** der **märkischen Schweiz**, ist vom **15. Juli 1872** ab eine

pneumatische Heil-Anstalt

eröffnet. Dieselbe besteht aus Apparaten zur Einathmung comprimirter, atmosphärischer Luft und ist besonders empfehlenswerth bei Asthma und Emphysem der Lungen, sowie bei allen acuten und chronischen Entzündungs-Zuständen der Schleimhäute der Respirations-Organe; ferner bei erblicher oder erworbener **Anlage** zur Lungenschwindsucht. Pension ist nicht bei der Anstalt. Anmeldungen direct an **Dr. Assmann in Freienwalde a. Oder.**

CARLSBAD.

Histor.-topogr.-naturhistor.-medicinisches Handbuch mit vollständiger Diätetik vom Badearzt Dr. **Ferd. Fleckles** jun. 2. Auflage. Preis 24 Groschen, geb. 1 Thlr.

Verlag von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

AIGLE.

Grand Hôtel des Bains.

Wasserheil-Anstalt
Salinen und Mutterlaugenbäder.

Eröffnung in der 2ten Hälfte des Monats Juli.

Das genaue Datum wird noch angezeigt werden.

Die

Bäder von Bormio,

Eisenbahn bis **Botzen, Chur** und **Como.** Tägliche Postverbindungen über die prachtvolle Stilfserjochstrasse mit Tyrol über Bernina und Splügen mit der Schweiz und Veltlin abwärts mit Italien. Altberühmte Thermalquellen, modernste Bad- u. Gasthof-Einrichtungen, deutsche Aerzte, vorzügliches Alpenklima, grossartige Umgebungen.

Die illustrirte Modezeitung



Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12–14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in

elf fremde Sprachen

übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt

Haus und Welt

der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toiletts, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit **eigenen** Künstler-Ateliers in **Berlin** und **Paris.** — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt **jederzeit** bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Apotheker Rottmaner's

Schönheits-Wasser

heilt Finnen, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag und Bartflechten, unter Garantie, à Flacon 1 Thlr. und ½ Thlr.
Heldburg in Sachsen-Meiningen.
Berlin u. **Bromberg** b. Hoflief. **Hegewald.**

Für 1 Thaler

versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept, zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten **Haarfärbemittels**, zum Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare.
Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

Officiere

erhalten auf **Wechsel** bei **strengster Discretion sofort Geld.** Näheres unter **Z. 500** durch **H. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin**, Friedrichstr. 74.

Stotternden,

die in andern Anstalten vergeblich Hilfe suchten, leiste ich für ihre Heilung **jegliche gewünschte Garantie.**
Adr. **G. Muschler, Sprachheilanstalt, Carlsruhe,** Baden.

Eisschränke

eigener Fabrik, billigste Preise, grösste Auswahl, beste und zweckmässigste Construction.

Bierschränke für Restaurants,

für ½ und ¼ Tonnen, mit und ohne Flaschen- und Speisenbehälter. Zeichnungen und Preis-Courants franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.
Erste Berliner Eisspinden-Fabrik.

Im

Schweizer Pensionat,

Berlin, Leipzigerstr. 132, nahe d. Thiergarten, stehen während der Sommerzeit die schönen, eleg. möbl., groß. Räume dem reisend. Publikum auch auf Tage u. Wochen zur Verfügung. Das Haus ist für Familien, die längere Zeit hier verweilen wollen, sehr geeignet. **Bendt.**

Für Lithographie.

Steindruck-Walzen für Hand- und Schnellpressen, zu Schwarz- und Farbendruck sowie **Ueberdruckpapier**, empfiehlt in ausgezeichneter Qualität
Alb. M. Kast in Stuttgart,
Fabrik von Materialien für Lithographie.

Auch einzelne Roben

ihrer Fabrikate in schwarzen und buntfarbigen Seidenstoffen verkauft zu den niedrigsten Preisen die Seidenwebwaaren-Manufactur von
Robert Bernhardt, Dresden.
Proben gratis. Waaren-Versandt franco.

Damen, welche eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, finden liebevollste Behandlung
Berlin, Hollmann-Str. 8. Hebamme **Siebel.**

Erfindungs-Patente

aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau
R. Gottheil,
Rauпach-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12–3 Uhr.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, S.

Nr. 33. Zweites Beiblatt. Berlin, den 21. Juli 1872. XXV.

Abfertigung.

Das ultramontane Bairische „Vaterland“ schreibt wörtlich:

„Aber die Fechtart des „Vaterland“ will Manchem nicht behagen. — Was? Bestien, meine Herren, kann man nicht mit Eau de Cologne waschen und mit Honigkuchen und Butterbemmchen kirre machen. Bestien müssen über die Schnauze gehauen werden.“

Da eine solche Aeußerung entschieden und ohne Frage den Beweis höchster Bestialität liefert, so ertheilen wir dem Bairischen „Vaterland“ nach seiner eigenen Anweisung hiermit einen „Hieb über die Schnauze“.

Europa an Amerika.

Amerika! Das, mit Vergunst,
Ist schlecht von dir, das sollt' ich nicht verdienen!
Ich schick' dir, was ich hab' an Kunst!
Was schickst du mir? — Speckseiten mit Trichinen!

Geschäfts-Eröffnung.

Wir erlauben uns, die hochwürdigen Mitglieder der Ecclesia mili... bei Gelegenheit der bevorstehenden Mobilmachung auf unser neu eingerichtetes Lager von eisernen Bischofsstäben und Mützen, sowie von anderen Armaturstücken, z. B. außerordentlich preiswürdigen, sicher wirkenden Bannstrahlen u. dgl. ergebenst aufmerksam zu machen. Indem wir um gütige Unterstützung unseres zeitgemäßen Unternehmens bitten, zeichnen wir

hochachtungsvoll

J. Loyola's Nachfolger.

NB. Da uns in nächster Zeit eine Geschäfts-Verlegung bevorsteht, notiren wir, des Umzugs wegen, die billigsten Preise. D. O.

Das Domcapitel von Ermeland hat einem Schüler des Braunsberger Gymnasiums ein Stipendium entzogen, weil er am Religionsunterricht des Dr. Wollmann Theil nimmt. Hoffentlich wird der Cultusminister auch in diesem Falle sich capitelfest zeigen.

Briefkasten. N. N. bei Aachen: Ist Mr. Alphonse Rigo, der Besitzer der Wundertaube zu Grâce-Berleur und Verfasser der Anzeige in Nr. 122 des „Avenir“, ein Gläubiger, ein Schwindler oder ein Spaßvogel? — R. A. in Leipzig: Etwas zu wohlfeil. — S. in Berlin: Wir werden nicht müde werden, auf diesen Schandfleck der „Weltstadt“, der wenigstens theilweise der Unfähigkeit der Behörden zur Last fällt, immer von Neuem hinzuweisen. — D. in B.: Die vollständigste und zuverlässigste Auskunft finden Sie in dem bei G. F. Lenz erschienenen „Führer durch Potsdam und dessen Umgegend.“ — T. in Cöln: Von zu localem Interesse.— P. in Fürth: Der Bürgermeister Biegel in Eltersdorf scheint als Meister und Muster für den Stil seiner „offenen Briefe“ sich unseren Freund Karlchen Mießnik auserseben zu haben. — v. M. in Kiel: Die Mittheilung, daß bei dem General-Consulat des Deutschen Reichs in New-York bis zum 30. Juni für die Verwundeten und die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen die Summe von 353,025.522 Dollars eingegangen, hat nicht nur in der Kieler Zeitung, sondern auch in anderen Blättern gestanden, und ist nur ein Beweis der Flüchtigkeit und Kritiklosigkeit mancher Redactionen.— C. S. in Scheitnig bei Breslau: Des Kaisers „regenscheuchende Kraft“? Wollte vielleicht der Nassauer Correspondent der Schlesischen Zeitung den Herrscher damit in seiner Eigenschaft als Schirmherr bezeichnen? — Ein „Verfluchter“ in Mecklenburg: Daß Ihr „Unfehlbarer“ nicht nur, wie unser Sonnenschieber Knak, die Erde, sondern sogar Extrazüge zum Stillstehen bringen kann, das geht allerdings über den Spaß.— „Mehrere Fabrikanten“ in Wien: Anonyme Mittheilungen dieser Art, die noch dazu nicht die geringsten thatsächlichen Beweise enthalten, können wir unmöglich berücksichtigen. — v. S. in Kaltenkirchen (Holstein): Was versteht Ihr hochwohlweiser Herr Kirchspielvogt unter „polizeilichem Unfug“? Und wie kommt er dazu, eine am 30. März 1840 unter Dänischer Herrschaft erlassene Polizei-Verordnung, in welcher körperliche Züchtigung angedroht wird, gegenwärtig aufs Neue einzuschärfen? — A. H. in Frankfurt a. M.: Wir haben die Nachricht in keinem Blatte gelesen. — A. R. in Berlin: Nicht geeignet für unser Blatt. — X. in Zwenkau: Nach der Zeitungsanzeige scheint der „unterzeichnete Rath“ und Patron selbst ein „genügend qualificirtes Subject“ zu sein. — A. in B.: Freundlichen Dank für die gütigst übersandte Notiz der „Indépendance.“ — Pf. in Gotha: Für Beiträge, die uns ohne eine von uns ausgegangene Aufforderung zugesandt werden, pflegen wir ein Honorar nicht zu zahlen. — R. L. in Berlin: Das an dem Hause Nr. 116 der Berliner Straße in Charlottenburg angebrachte Schild mit der Inschrift: „Peucker, Juwelier, vormals Rabe“ scheint als authentischer Beweis für die Seelenwanderung nicht ohne allen Werth zu sein. — O. W. in Stolberg: Unser Justizminister muß bei dem Anblick und der Begegnung des als Vogelscheuche uniformirten Thortrabanten einen angenehmen Eindruck von reichsunmittelbarem Beamten-Comment bekommen haben! Warum raucht er auch an so geweihter Stätte? — P. W. in Jassy: Diese Form ist, auf der Bühne gesungen, wohl wirksam, zur Lecture in einem Journal aber weniger geeignet. — v. J. in Bremen: In § 9 des am 16. Juli 1872 von dem Bremer Senat erlassenen, die Deichordnung betreffenden Gesetzes heißt es u. A. wörtlich: „Der Zweck des Deichverbandes ist gegenseitige Hilfe seiner Mitglieder ...... zur Herstellung von Deichschäden nach Maßgabe dieses Gesetzes.“ Schafft der hohe Senat immer so heilsame Institutionen wie diesen deichschädlichen Deichverband? — F. H. in München: Dieser Vers dürfte als Devise nicht nur der Münchener, sondern fast aller theologischer Facultäten zu verwenden sein. — A. Sch. in Naumburg: Sie finden den Inhalt Ihrer freundlichen Zusendung fast wörtlich gleichlautend in der letzten Nummer unseres Blattes. — L. H. in Breslau: Als junger „angehender Bleichröder“ scheinen Sie auf noch nicht ganz festen Versfüßen zu stehen.

Kaffee-Maschinen
mit Petroleumheizung
(stündlich nur 2 Loth Petroleum verbrennend) empfiehlt
A. Fiedler, Breslau,
Schweidnitzerstraße 53.
Preis-Courante gratis.
Wiederverkaufern lohnenden Rabatt.

Pepsin-Liqueur,

neues probates Mittel gegen Verdauungs-Beschwerden, Appetitlosigkeit, Migräne etc.
dargestellt von
Fried. Nienhaus
in *Düsseldorf.*
Haupt-Depôt für Norddeutschland bei Herrn **J. C. Lehmann,** Hoflieferant in **Potsdam.**
Haupt-Depôt für **Berlin** bei Herrn **J. C. Fr. Schwartze,** Leipzigerstr. 112.

Bierschank-Apparate mit Luft od. Kohlensäure.
Letzteres System ganz neu.



Vorzüge desselben:
Conservirung des Bieres auf unbegrenzte Dauer. Wiederverwendung der benutzten Kohlensäure. Wiederherstellung matt gewordener Biere.
Bierkühl-Apparate, ohne Anwendung von Eis. Temperatur-Erniedrigung 4 bis 6 Grad R.
Minden. W. Noll.

Neueste
Luxus-Rasenscheer-Maschine
mit 6 Stahlmessern von 12 Zoll Länge rhld. Maaß, unter Garantie, incl. Verpackung, frei ab **Varel** 22½ Thlr. Wiederverkaufern entsprechenden Rabatt.
Varel a. d. Jade.
Actien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisenindustrie.

Görlitzer Actien-Brauerei.

Wir halten unser **Lagerbier** in feiner, gut gelagerter Qualität bestens empfohlen. Preis 6 Thlr. per Hectoliter franco Bahnhof **Görlitz.**
Görlitz, den 17. Juli 1872.
Die Direction.

Alle Arten
Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.
empfiehlt d. **Metallkapsel- u. Stanniol-Fabrik**
von **J. A. Galette & Co.**
Offenbach am Main.

Neue saure Gurken,

à Anker 3 bis 3½ Thlr., feinste Harzkäse, à Schock 7½, 10 bis 40 Sgr., Kronsbeeren, stark süß, à Pfd. 10 Sgr., Kronsbeeren-Gelée 20 Sgr., versendet gegen Nachnahme oder vorherigen Betrag
C. Kühnert, Quedlinburg a./H.

Lebende Waldhühner,

hauptsächlich **Birkenwild,**
lebende Renalthiere,
sowie **Elenn- und Renalthier-Geweihe,** zu haben bei **Joh. Schroeder in Christiania.**

Eis-Schrank-Fabrik
von **Gebrüder Giese**
DRESDEN,
vorzügliche Construction, solideste Bauart. Preise und Zeichnungen franco gegen franco.

Specialität in
Russ. Sardinen.
F. Hermann Schulze, Hamburg.

Echten alten Nordhäuser in bekannter Güte versendet billigst
Alfred Dreves,
Destillateur, **Nordhausen a. H.**

Flüssiger Leim in vorzügl. Qualität.
En gros. Export.
Aug. Stadermann jr.,
Ohrdruff i. Thür.

Kiefern-Schnitthölzer

in sämmtlichen Dimensionen von vorzüglicher Qualität empfiehlt
J. Blum.
Laatzener Dampf-Mühlenwerke, Juli 1872.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen.
Illustr. Musterz. u. Preiscourant vers. frco.
C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Hülfsbedürftige

jeden Standes u. Geschlechter, denen durch gr. u. **Mittel u. einfl. Verbindungen** geholfen werden kann, wollen gefl. ihre Adressen rc. nebst 2 Sgr. (Marken) an das **Central-Büreau zu Rostock** senden, worauf a. Nähere fr. u. gr. erfolgt.

Bockbrauerei-Actien

sind am billigsten von sämmtlichen Industriepapieren, werden **auch** bald **120** stehen, wie die anderen Brauerei-Actien.

Ventilatoren (Schiele'sche),
Ventilator-Feldschmieden,
Armaturen, Peet's Ventile.
Lager bei
Camozzi, Schlösser & Co.
BERLIN, Französische Str. 23.

!! Politik !!
Das längst erwartete Werk: **„Aus dem deutschen Reichstage",** vom Reichstags-Abgeordneten **Professor Ewald,** ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung, sowie gegen Einsendung von 12 Sgr. direct zu beziehen durch die Verlagshandlung.
Braunschweig. Spohr & Wengler.

Das deutsche Intelligenz-Comptoir



Schiffbauerdamm 4
in Berlin,
theilt Adressen für alle Fälle des Lebens, sowie Bezugsquellen mit gegen Einsendung von 10 Sgr. Werth oder Postvorschuß besorgt auch mit Sachkenntniß Berliner Industrie- und Handelsartikel jeglicher Art.

Gustav Ertel in Breslau,

Lith. Steindruck-Pressen in Eisen
(m. Ausnahme d. Fussgest., 60 Thlr. p. compl.)
Photo-lith. (Lichtdruck-) Pressen, 80 Thlr. p. compl. Stets Vorrath z. Versendg.

Hammerschmidt & Wescher

Barmen — Rittershausen.
Metallgiesserei
und Armaturen-Fabrik.
Specialität: Complette Armaturen zu Bierschenk-Maschinen vermittelst Luftdruck.

Stempel-Apparate,



selbstfärbend, mit Firma, von 2½ Thlr., mit Giro, mit täglich verstellbarem **Datum,** v. 8 Thlr., m. Nummerirwerk bis 100,000 20 Thlr. Bazinir-Maschinen, Copirpressen, **Hochdruckpressen** m. Grav. von 1½ Thlr., Siegeloblaten, Petschafte, offerirt die **Gravir- und mechanische Anstalt von**
Schreiber jun., Berlin, Leipzigerstr. 31.



Fahnen
für Sänger-, Turn-, Schützen- und andere Vereine, sowie kirchliche Stickereien für israelitischen und christlichen Kultus liefert elegant und billigst. — Prospecte und Anschläge gratis vom **königl. Hoflieferanten**
J. A. HIETEL, Leipzig, Sachsen.

Fabrik patentirter und prämiirter
Metall-Särge
von **Solon & Co.,**
25 Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut.

Militär-Examina.

Gewissenhafte Vorbereitung, **gute Pension,** Prospecte gr. **E. Bormann, Hauptmann a. D., Berlin,** Schillstr. 19, 2 Tr. Sprechstunden 10—1 U. V.

Privat-Entbindungs-Asyl
ersten Ranges.
Strengste Discretion.
Barmen, Ref. Kirchstraße 16.
Wittwe Amalie Borns,
concessionirte Geburtshelferin.

Metachromatypie
und
jeden Oelfarbendruck
fertigt nach Mustern
GREBE.
Arnstadt in Thüringen.
Abziehbilder. Abziehbilder. Abziehbilder.

Agenten-Gesuch.

Wir suchen für den Vertrieb unserer **geprägten Siegelmarken** aller Arten, **Briefcouverts** mit geprägten farbigen Stempeln und **Monogramms,** sowie **Gravir-Arbeiten** jeden Genres **thätige** und **solide Agenten** in allen Gegenden.
Kaltschmidt & Seld Nachf.,
Leipzig

Für ein wohlerzogenes, musikalisch gebildetes Mädchen, 17 Jahr alt, mosaischen Glaubens, das die erste Klasse einer höheren Töchterschule absolvirt hat, geläufig französisch spricht und auch englisch versteht, wird ein Placement in einer guten Familie zur Stütze der Hausfrau und Nachhülfeleistung für Schulkinder gesucht. Zweck der Stellung ist: Gelegenheit zur häuslichen Thätigkeit und zur weiteren geistigen Ausbildung. Gefällige Adressen **sub U. 122** in der Vossischen Zeitung.

Billard-Bälle,

künstlich hergestellt; Gewicht, Elasticität und Klang genau wie Elfenbein; Farbe weiß, gekreuzt und roth; Haltbarkeit garantirt. Preis 8 Thlr. per Stück. Aufträge gegen Postvorschuß. Nichtconvenirend Retourzahlung des Betrages.
F. Kadzik, Erfinder und Fabrikant,
Berlin, Pallisadenstr. 19.

Mustersäckchen, doppelt genäht, für **Waarenproben,** aus **Papyrolin** und **Pergament,** mit Metallverschluß.
Couverts aus **Hanfpapier,** sowie aus **Leinen** (Papyrolin), empfiehlt die **August Neustätter'sche Fabrik, München.**

D. d. **Mohren-Apotheke in Mainz** gratis die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der
Coca-Pillen I II u. III
(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungs-Organe,** des **Nervensystems** und gegen allgem. und speciell **Schwäche-Zustände,** wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der **Coca aus Peru.**



Ein kleiner **Vergnügungs-Dampfer,** betrieben durch eine 2-pferdige Locomobile, steht **billig zum Verkauf.** Derselbe ist leicht zu bedienen, faßt ca. 12 Personen u. braucht wenig Feuerung.
H. G. Schramm, Hamburg.

Gesucht

für ein größeres norddeutsches Verlagsgeschäft, verbunden mit Druckerei, die nur für das Erstere arbeitet,
ein in beiden Branchen ausgebildeter und erfahrener erster Gehilfe. Die Stellung ist gut dotirt.
Anmeldungen übernimmt Herr Buchhändler **B. Hermann in Leipzig u. d. Chiffre B. H.**

Fähige Mitarbeiter

für das neu gegründete illustrirte humoristische Wochenblatt **„Gabeljürge"** (nicht politisch) werden bei **sehr anständigem** Honorar gesucht. Gefl. Correspondenzen und Proben an die Expedition des **„Gabeljürge"** in **Breslau,** Blücherplatz 6/7.

Papyrolin (Leinenpapier)
liefert die **August Neustätter'sche Fabrik, München.**

Illumination.

Zug-, Ballon- und Façon-Laternen
in National- und allen anderen Farben.
Drachen oder Luftvögel
mit Reichsadler und anderer geschmackvoller Malerei. — Preise billigst.
Fabrik von Bernhard Richter in Cöln.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen rc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

!! Gegen hohe Provision !!
sucht solide geschäftsthätige Agenten mit guten Referenzen für den Verkauf von Visiten- und Adresskarten, sowie Briefcouverts mit Firmadruck.
Friedrich Schwemmer's Druckerei in Nürnberg.

Unsere **Kopfkissen,** mit
Indischer Waldwolldaune
gefüllt, sind angenehm kühlend für Reise- und Nachtlager und schaffen besonders bei Congestionen nach dem Kopfe sofort Erleichterung.
Preis in roth oder weiß Scarlett **3 Thlr.,** in roth Atlas-Drell **2½ Thlr.;** Emballage 5 Sgr.
Berliner India-Faser-Manufactur.
Berlin, Markgrafenstraße 49.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms

weist den Herren Brauereibesitzern tüchtige praktisch und theoretisch gebildete **Braumeister, Braufuhrer** und jüngere **Brauburschen** nach durch den
Director Lehmann.



Carl Wagner in Leipzig.
Nicolaistraße 31.
Preis-Courant gratis.

In allen Buchhandlungen ist zu haben
Keine Hämorrhoiden mehr!
Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.
Rath und Trost für Hunderttausende.
Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Simeonstr. 2,** in Franco-Couvert zu beziehen.

Von **Rud. Giegler in Leipzig** und von allen Buchhandlungen ist zu beziehen.
Corvin's
Pfaffenspiegel.
Historische Denkmale des Fanatismus rc.
Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Für den Verkauf unseres Fabrikates suchen wir thätige **Agenten.**
L. Bühring & Co., Calbe a./S. (Preußen), Homöopathische Gesundh.-Caffee-Fabrik.

Gegen das Ausfallen der Haare,
sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten, fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath **Dr. Johannes Müller** und **Dr. Hess** in Berlin für vorzüglich anerkannte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **Chinon-Wasser,** ich verkaufe dasselbe à Fl. mit 15 Sgr. und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. **Adolf Heinrich, Leipzig (Rahmann's Hof).** Depôts für Berlin bei Herrn Julius Schalz, Coiffeur, Leipzigerstr. 113, Eingang Mauerstr.; für Frankfurt a./M. bei Herrn Ph. Knecht, Zeil 63; für Breslau bei dem Königl. Hoffriseur Herrn Simmerlein; für München bei Herrn Höflmayr, Coiffeur, Neuhauserstr. 17; für Dresden bei Herrn Paul Heinrich, Coiffeur, Pragerstr. 12, sowie in fast allen Städten Deutschlands bei den Herren Friseuren, **jedoch schützen nur mit meinem vollständigen Namen versehene Flaschen v. Täuschung.**

Heil-Anstalt und Pensionat für Stotternde.

Sprachleidende jeden Alters finden in meiner auf das Zweckentsprechendste eingerichteten Anstalt, unter Zusicherung aufmerksamer Behandlung freundliche Aufnahme und sichere Heilung. Prospectus, Attestauszug gratis und franco.
Burgsteinfurt in Westfalen.
R. Veltrup, Sprecharzt.

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,

mit welchen 2 Arbeiter täglich
2½ Millionen Zündhölzchen
einlegen und getunkt wieder ausnehmen, empfiehlt **G. Sebold in Durlach, Baden.**

Alle Leiden

der **Harnorgane,** wie **Steinabsonderung,** Blasencatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr **wirksames** Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. bei **Emil Karig, Berlin,** Hausvoigteiplatz 5.

Brust- und Halsleiden

werden selbst in den hartnäckigsten Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** geheilt. — Consultationen gratis 9—12, 3—6 Uhr täglich. — Auswärts brieflich.
Groli & Radlauer, Apotheker,
Berlin, Oberwasserstraße 12.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R.** poste rest. frei **Weimar.**

Monogramme.
100 Bogen bestes 8° Post nebst 100 Couverts mit beliebigen verschlungenen Buchstaben mit und ohne Kronen in elegantem Carton zu 1 Thlr. 23 Sgr. 50 Bogen und 50 Couverts 1 Thlr. Papierhandlungen kann ich besonders billige Offerte machen.
Wilhelm Varding in Coblenz.

Specialität.
Karten mit lithographirter Firma
in allen Formaten für
Photographen.
R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 111

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, ...

Bescheidene Anfrage.

Will denn Herr Sch. aus A. eingedenk der durch den Schlafrock annectirten 100 Scheine nicht auf ewige Zeiten auf seine Vertretung verzichten? Dann brauchten wir solche nicht zu beantragen.

Viele, viele Mitglieder.

STETTIN.

Hautz & Schmidt.

Spedition und Commission

expediren prompt und billigst alle Im- und Export-Sendungen und ertheilen auf briefliche Anfragen bereitwilligst jede Auskunft.

Zur Notiz für Brauereien und Hopfenhandlungen.

Ich habe noch Vorrath von exquisitem 1871er Hopfen, zu **Schänkbier, Bitterbier** und **Braunbier** passend, und notire dafür noch die alten Preise. Auf Wunsch stehen Muster nebst festen Offerten gern zu Diensten.

J. C. Ahlers,
Dannenberg, Provinz **Hannover**.

Für

Seifenfabriken.

Ein in allen Zweigen der Seifenfabrikation practisch und theoretisch gebildeter junger Mann sucht eine Stelle als Werkführer.

Näheres unter **H. B. 100 poste restante Leipzig.**

Ein auswärtiges Bankhaus

eröffnet den

Standespersonen

Preußens Bankcredit ohne Unterlage u. erbittet Adr. post. rest. F. 83 Berlin.

Im schönsten Theile von **Görlitz**

sind preiswürdig zu verkaufen:
1 herrschaftlich eingerichtetes Haus,
1 Haus mit kleinem Garten,
1 Villa mit Garten, Pferdestall ic.,
Hypotheken fest, Anzahlung gering. Nähere Auskunft bei **L. Rosenfeld, Berlin, Spandauerstraße 1 und 4. 3 Treppen.**

Guts-Verkauf.

In der Provinz **Schleswig-Holstein** unweit **Hamburg** ist ein Gut von 630 Morgen Areal mit sämmtl. schöner Ernte an Weizen, Roggen, Gerste, Hafer ic. und allem leb. und todt. Invent. unter der Hand sogl. u. preiswerth zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben sich unter **Chiffre A. H. 571** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** zu wenden.

Heirathsgesuch für Italien.

Ein gebildeter Deutscher, in einer der schönsten Städte Italiens selbstständig etablirt, wünscht sich mit einem gebildeten Mädchen (Deutsche oder Engländerin) aus guter Familie und mit einigem Vermögen, zu verheirathen. Franco-Briefe unter **D. H. 164** besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

Associé gesucht!

Ein Hamburger Commissionshaus sucht zur Begründung einer überseeischen Filiale und regelmäßigen Waaren-Exports einen kaufmännisch durchgebildeten thätigen Associé mit einem Einschuß von 10—20,000 Thlr. per 1. October cr. Gefl. Off. **sub B. Y. 514** bef. die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Das Schützenfest zu Forst i. L.

findet vom 23. bis 26. Juli statt.

Der Vorstand der Schützengilde.

Richard Blisse i. A.

Wasserheizung gesucht.

Man sucht gußeiserne

Heizkörper oder **„Register“**

für eine Niederdruckheizung.

Offerten unter Angabe des Preises, sowie der Heizfläche pr. 1000 Pfd., befördert **sub C. 5078** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Dr. Thale,
1870 und 1871 in Glogau, wird ersucht, seine Adresse unter **sub L. 5096** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** niederlegen zu wollen.

Ein im Maschinenbau durchaus erfahrener, in vielen landwirthschaftlichen Kreisen bekannter, cautionsfähiger Mann, sucht zur Etablirung einer landwirthschaftlichen Maschinenfabrik für Mähmaschinen, Locomobilen und Dreschmaschinen

einen Capitalisten

oder **ein Consortium.**

Offerten **sub Chiffre S. 2348** beförd. die Annoncen-Exp. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**



Ein Rittergut in Unterfranken,

in der Nähe eines gewerbreichen Städtchens und unweit einer Eisenbahnstation, ist Familienverhältnisse halber unter

äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem Schloß, in der herrlichsten Gegend gelegen, zum größten Theil ausmöblirt, mit daran liegendem Gemüse-, Ziergarten und Schloßpark. Letzteres enthält neben prachtvollen Anlagen einen Teich. Die Größe des ganzen Schloßparkes ist 16 preuß. Morgen; ferner aus einem Hause für die Dienerschaft ic., mit Stallungen für 20 Pferde. Mit dem Schlosse sind drei Maiergüter (vollständige Oeconomien) verbunden, welche zusammen an Feldern, Wiesen und Waldungen eine Totalgröße von 2200 preuß. Morgen enthalten. Auf diesen drei Gütern liegt das alleinige Schafhutrecht. Zu dem Inventar gehören außer den sonst üblichen Geräthschaften noch der gegenwärtige Bestand an Pferden, Ochsen, Rüben, Schafen.

Offerten **sub Chiffre Z. 4418** bef. die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Hôtel-
Verkauf resp. Verpachtung.

Krankheits halber ist ein Hôtel ersten Ranges in einer Universitäts- und Handelsstadt Norddeutschlands unter außerordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Das Hôtel enthält 30 comfortable eingerichtete, sämmtlich nach der Straße belegene Fremdenzimmer, 1 großen Ballsaal und 2 Nebensäle. Parterre 1 großen Billardsaal und geräumige Restaurations-Localitäten. Sehr freundliche Wohnung, großen Keller und Eiskeller, Stallungen und 2 Wagenremisen. Der Umsatz beläuft sich auf 20—25,000 Thaler jährlich. Der Kaufpreis ist incl. ca. 10,000 Thlr. für Inventar, 32,000 Thlr. mit 6000 Thlr. Anzahlung.

Wenn Pachtliebhaber **gute** Referenzen aufzuweisen haben, ist die Pachtung mit 2—3000 Thlr. zu übernehmen und stellt sich der Pachtpreis dem Kaufpreise entsprechend. Reflectanten belieben ihre Adresse unter **sub M. 5087** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzureichen.

Eine neu etablirte Fabrik für **Gewerbs- und landwirthschaftlichen Maschinenbau**, sowie mit **Maschinen für alle Holz- und Eisenarbeiten** eingerichtet, kann noch Bestellungen aller in diese Fächer einschlagenden Arbeiten annehmen.

Dafür sich Interessirende wollen sich unter **Chiffre sub G. 4906** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** wenden.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern ic. ic. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Die General-Agentur

einer soliden Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wünscht ein feines Breslauer **Haus mit besten Referenzen** bald zu übernehmen. Gefl. Offerten **sub Chiffre K. 2330** befördert die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau.

Ein thätiger Agent resp. Provisions-Reisender in München, welcher Baiern, Württemberg und Baden für eine **Teppichweberei** und **Roßhaarspinnerei** bereist, sucht noch die Vertretung für eine leistungsfähige

Möbelstoff-Fabrik.

Offerten befördert unter **sub M. 4366** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

Eine in bestem Zustande befindliche große

Brauerei,

in frequentester Gegend einer lebhaften Provinzialstadt gelegen, ist mit sämmtlichem dazu gehörigen completten Inventarium sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Anzahlung resp. Caution mäßig.

Offerten befördert **sub No. W. 5047** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein Grundstück,

11 Morgen groß, mit guten Gebäuden versehen und einem prächtigen Garten (Treibhaus), ist Krankheits halber sofort zu verkaufen. Dasselbe liegt an einer Kreis-Chaussee und ungefähr ½ Meilen vom Bahnhofe entfernt — eignet sich besonders durch schöne Lage zu einem Gasthofe — aber auch zu jedem anderen Unternehmen und für Rentiers.

Offerten bef. **sub D. 5029** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Tauben

zu verkaufen.

Ueber 200 Stück, größtentheils Indianer (Barsler) **en-gros ab Triest**, aus freier Hand billig weggegeben.

Adressen befördert **sub E. 5080** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein bedeutendes

Droguen-Geschäft

Norddeutschlands sucht einen routinirten und mit der Branche vertrauten

Reisenden.

Antritt am 1. October c. oder früher. Adr. befördert **sub U. 4970** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Kartograph,

Lithograph, Zeichner, oder sonst geeignete Persönlichkeit, findet zur Beaufsichtigung einer **geographischen Anstalt** eine angenehme, nach Befinden **hoch honorirte** Stellung.

Offerten **sub Geograph M. K. 4500** befördert **Julius Link**, General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Schweinfurt.**

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am

Donnerstag, den 10. Oct. d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,

die den Familien **Kock** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca 137 Hectaren (ca 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend in **Parcellen** zum Verkaufe aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872.

C. Baur, Rechtsanwalt und Notar,
Baustraße 604.

Associé gesucht.

Zur Betriebserweiterung einer mit Aufträgen reichlich versehenen Dampfkessel-Armaturen-Fabrik, verbunden mit Eisen- und Metall-Gießerei, wird ein **thätiger Associé** mit einem Einlage-Kapital von 6—10,000 Thlr. gesucht. Offerten unter **sub F. 5061** bef. die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zu kaufen gesucht

wird ein kleines Landgut mit Wasserkraft oder Mühlengrundstück mit schönem Garten und kleiner Oekonomie, in schöner Gegend, unweit einer größeren Provinzialstadt.

Offerten mit genauer Angabe aller Verhältnisse **sub M. S. 342** bis längstens 31. Juli an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden** einzusenden.

Ein Ingenieur
für Schiff- und Maschinenbau,

der seit Jahren in beiden Fächern thätig ist, sucht zum 1. October d. J. im Süden Deutschlands oder in Oesterreich eine Stelle.

Adressen werden unter **L. M. 25** durch die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse (H. Dannenberg)** in **Stettin** erbeten.

Ein

Pariser Commissions-Geschäft

sucht für sein deutsches Haus einen mit der hauptsächlich französ. Kurzwaaren-Branche vertrauten

Reisenden.

Franco-Offerten **sub Chiffre N. 4932** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Eine Frankfurter Firma, welche auch größere Localitäten behufs Errichtung von Commissions-Lagern besitzt, sucht die Vertretung

leistungsfähiger Fabrikanten,

gleichviel welcher Branche, namentlich für Süddeutschland und die Schweiz, zu übernehmen. Franco-Offerten **sub Chiffre Z. 4919** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

ELSASS!

Mit 1500 bis 2000 Thlr. Einlage wird ein Theilnehmer zu einer **Liqueur-Fabrik** gesucht. Fachkenntniß nicht erforderlich.

Adressen **sub Chiffre B. 1984** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Strassburg i. Els.**

In einer Stadt von 32,000 Einwohnern ist ein

sehr frequentes Hôtel

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Thlr. Hypotheken auf lange Jahre fest.

Offerten befördert **sub E. 5005** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Schornsteinfegerei

in einer der größten Städte **Preußens**, welche nur feinste Kundschaft umfaßt und 1800 bis 2000 Thlr. jährlich einbringt, soll wegen Alters des Inhabers unter billigen Bedingungen anderweitig überlassen werden, womöglich an eine jüngere auch etwas d. u. kundige Kraft. — Dieselbe könnte das Einkommen leicht beträchtlich steigern, weil die Concurrenz am Platze eine untergeordnete ist. Offerten bef. **sub No. T. 5069** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine renommirte **Kunstverlagshandlung** sucht für **Berlin und auswärts Colporteure und Stadtreisende**, welche mit Kunstsachen zu arbeiten verstehen.

Offerten befördert **sub P. 4990** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein wissenschaftlich gebildeter, sehr geachteter Mann, 30 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen und sucht zu diesem Zwecke die Bekanntschaft einer **gebildeten jungen Dame** zu machen, die einen sanften, liebenswürdigen Charakter hat und über ein Vermögen von 10,000 Thlr. verfügt. Hierauf reflectirende Damen mögen sich vertrauensvoll Zwecks weiterer Correspondenz **sub R. 5018** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** wenden. Discretion Ehrensache.

Eine hiesige Lampenfabrik sucht auswärtige Verbindungen für Flachbrenner. Proben frei.

Offerten unter **J. 4934** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine rentirende

Dampfwaschanstalt

in einer Provinzialstadt ist Familienverhältnisse wegen bald zu verkaufen. Offerten befördert **sub G. 4763** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Locomobile

von 8—10 Pferdekraft wird auf 3—6 Wochen zum Betrieb einer Dampf-Dresch-Maschine zu leihen gesucht. — Späterer Ankauf derselben wahrscheinlich.

Offerten befördert **sub Z. 5075** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Ein bis zwei noch gut erhaltene

hydraulische Pressen

werden zu kaufen gesucht. Offerten befördert **sub U. 5045** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine **Parfümerie-** und **Toilettenseifen-Fabrik** sucht einen erfahrenen

Reisenden.

Adressen **sub D. H. 632** bef. die Herren **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Na, Schultze, bist du ooch bei's Sängerfest mit mang jewesen?

Schultze. Na ob! Des versteht sich! Es sing sehr schön, und sie waren ooch Alle sehr befriedigt; man bloß der Berliner Pöbel — —

Müller. Ja woi, und die Berliner Gastfreundschaft!

Schultze. Na, da konnten sie erst recht'n Lied von singen!

Müller. Ja, ja — Berlin wird Weltstadt!

Schultze. So is es.

Müller. Nee, was die Engländer alleweile vor'n Aufheben von den kleenen Lulu machen!

Schultze. Ja, alle Zeitungen sind voll von ihm — —

Müller. Und die frohe Rede, die der Kleene neulich bei des Asylfest für die andern kleenen Kinder jeredet hat!

Schultze. Na! was sagst du denn dazu?

Müller. Was soll ich da froß zu sagen? *Es* macht sich!

Schultze. Na und am Ende — *Es* kann ja nich immer so bleiben!

Dü Rüsenanleuhe.

Vür Mülüarden? — Schwörebrött!
Wölch eune Action göht da ün Scöne!
Vüi Holz! Uech wollt' nücht, daß üch's hott'!
Uech wollte nur, üch hött' das Büßchen Spöhne!

Die Laubaner Zeitung, „amtliches Publications-Blatt", enthält in der „kleinen Chronik" ihrer Nr. 82 (vom 15. Juli) folgende Mittheilung:

„Der Königl. Ober-Bauinspector Muyschel zu Gumbinnen, der jüngst das Unglück hatte, beim Betreten des Russischen Bodens für einen Spion gehalten und verhaftet zu werden, ist in gleicher Eigenschaft an die Königl. Regierung zu Bromberg versetzt worden."

Das nenn' ich doch eine biedre und hochherzige Regierung, welche die Oeffentlichkeit so weit treibt, sogar die Anstellung resp. Versetzung ihrer Spione durch ein „amtliches Publications-Blatt" öffentlich bekannt zu machen!

Schreckliche, aber wahre Geschichte, so sich zugetragen zu Lautenberg in Westpreußen.

Der Pfarrer Gorski zu Lautenberg
Nahm Fiedermaus- und Katzenknochen
Und thät' am Kreuzweg im finstern Wald
Sich eine Zaubersuppe kochen.

Der Pfarrer Gorski übte so
Die Kunst, unsichtbar sich zu machen;
Zwar wußt's ganz Lautenberg, doch blieb
Er ruhig im Amt — ist's nicht zum Lachen?

Der Pfarrer Gorski hat heimlich auch
Manch falsches Thälerchen geschlagen.
Als das im Städtchen ruchbar ward,
Gleich kriegt' ihn die Polizei am Kragen.

Der Pfarrer Gorski, der gar fromm
Und salbungsreich so oft gesprochen,
Unfehlbar wär' er unsichtbar jetzt,
Hätt' er nur — seinen Katzenknochen!

Moral.

O Pfarrer Gorski, merk' dir's und bleib
Doch künftig von solchen Zaubersachen!
Es ist wohl leicht, unfehlbar sein,
Doch schwer, unsichtbar sich zu machen.

Kladderadatsch.

Die neue Französische Anleihe.

Deutsche Ferien-Arbeit von Karlchen Mießnik.

Die neue Französische Anleihe, auch Riesen-Anleihe genannt wegen der riesigen Masse Geld, welche die Franzosen uns als Schmerzensgelder für unsere Siege und Ersatz für die eroberten neuen Reichslande Elsaß und Lothringen zu bezahlen haben, gehört zu den angenehmsten Erfindungen der neueren Zeit, indem sie jedoch für die Franzosen noch viel angenehmer ist, da sie einen neuen Beweis für ihren unerschöpflichen Credit liefert und so diesem eitlen Volke, welches nur für und von seiner Gloire lebt, eine neue Befriedigung des Stolzes und der Ruhmbegierde gewährt, wogegen sie bei uns gerade in den Hundstagen fällt und uns so des Vergnügens der Ferienreise beraubt, indem Papa und Onkel Josef nicht eher reisen können, als bis sie an der Börse heraus ist, und sie mich nicht allein reisen lassen wollen, indem sie im vorigen Jahr zu unangenehme Erfahrungen mit mir gemacht hätten, wodurch ich leider gezwungen bin, die ganzen Ferien hier in Berlin zu vertrauern, was bei der Hitze und dem Geruch im Thiergarten wahrhaftig kein Vergnügen ist, weßhalb ich es auch der Lucca nicht verdenken kann, daß sie nicht wieder nach Berlin zurückkommen will, indem sie bekanntlich in der Lennéstraße wohnt und daselbst das Wechselfieber oder die Malaria grassiren soll, was für eine so große Sängerin doppelt unangenehm ist, indem sie auch ohnedies sich so oft wegen Krankheit oder Unpäßlichkeit vom Singen entschuldigen lassen muß, wogegen andere Sänger, z. B. die vom Märkischen Sängerbund, von dem Berliner Pöbel, auch Janhagel genannt, in der Regel gehauen und mit Steinen geschmissen werden, welche viel größer sind als das Steinchen, welches der heilige Vater in Rom loslösen und damit dem Coloß des Deutschen Reiches die Ferse zerschmettern wird, womit er übrigens gar nicht das Deutsche Reich, sondern nur den Liberalismus oder das Freimaurerthum, also etwas ganz Unschuldiges, gemeint haben will, was aber unser Doctor doch stark bezweifelt, indem dieses kein Coloß ist und auch nicht im ganzen Zusammenhange der Rede paßt, welche von dem heiligen Vater, wie es scheint, jetzt ebenfalls täglich mit Ausnahme der Wochentage erscheinen sollen und uns sehr viel Spaß machen, z. B. die neulich an dem Frauenverein für arme Wöchnerinnen, worüber Mama sich so geärgert hat, daß sie drei Tage lang ihren Karlsbader aussetzen mußte, welchen sie dieses Jahr leider hier im Thiergarten trinken muß, indem sie nicht ohne Papa reisen will und dieser nebst Onkel Josef nicht eher abreisen kann, als bis die neue Französische Anleihe erst heraus ist, die wir als Thema für die Hundstagsferienarbeit bekommen, und welche ich hiermit erschöpfend und gründlich genug besprochen zu haben glaube.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Das von dem Mainzer Dompräbendat Rostadt redigirte „Katholische Volksblatt" sagt in seiner letzten Sonntags-Nummer vom 14. Juli in einem, „Das Haus Savoyen und die Naturereignisse" überschriebenen Artikel zum Schluß: „Am Rhein hörte man bereits vielfach die Rede: „So lange der Piemontesische Kronprinz auf dem Deutschen Boden war, hörte es nicht mehr auf zu regnen, und die Trauben konnten nicht in die Blüth kommen." Wir glauben es gern, daß die Herren Ultramontanen den Himmel heuer trüber finden als in früheren Jahren. Es ist sogar die größte Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß im Deutschen Reiche den Jesuiten die Trauben zum letzten Mal in die „Blüth" gekommen sind. Das Blatt hätte ebenso gut auch sagen können, das Erdbeben habe im Voraus die Ankunft des Kronprinzen von Italien angezeigt.

Nothgedrungene Erklärung.

Wenn ich in meinem Buche „de bello Gallico" (VI., 13) mir folgende Aeußerung über die Druiden erlaubte:

„Druides ... praemia poenasque constituunt: si qui aut privatus aut publicus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt. Haec poena apud eos est gravissima. Quibus ita est interdictum, ii numero impiorum ac sceleratorum habentur; iis omnes decedunt, aditum eorum sermonemque defugiunt, ne quid ex contagione incommodi accipiant: neque iis petentibus jus redditur, neque honos ullus communicatur. His autem omnibus Druidibus praeest unus, qui summam inter eos habet auctoritatem." —

so habe ich damit wirklich nur die Druiden gemeint, und nicht etwa eine Satire auf das Römische Pfaffenthum und den Fortschritt nach zweitausend Jahren zu schreiben beabsichtigt.

Julius Cäsar,
Feldherr, Staatsmann und Schriftsteller a. D.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu zwei Beiblätter.

Procul negotiis.



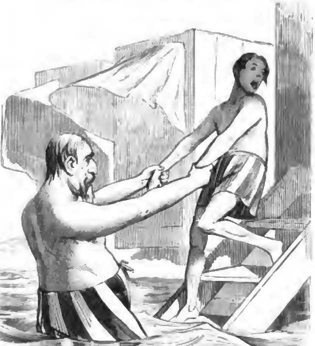
Fürst **Bismarck** bittet dringend, daß man ihn doch wenigstens in **Barzin** mit Zuschriften verschonen möge.

Zur Erholung.



Die **Gründer**, welche in diesem Jahr allzu viel **Fett** angesetzt haben, gehen in die betreffenden Bäder, um einen Theil desselben wieder los zu werden.

ER hat's dazu!



Der alte Herr von **Chislehurst** geht mit seinem **Lulu** schon früh an die See, da er noch so Vieles auszubaden hat und endlich einmal damit räumen möchte.

Das Wunder der letzten Tage.



Der **Papst** gedenkt mit einem **Weißbrot** die ganze katholische Christenheit zu speisen.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 34. Berlin, den 28. Juli 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wochenkalender.

Montag, den 29. Juli.

„Was frag' ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zufrieden bin?“ — sagte Strousberg; da hatte er nur noch acht Millionen.

Dienstag, den 30. Juli.

„Wir Menschen sind ja alle Brüder!“ — sagte der heilige Vater; da verfluchte er Alle, die nicht auf seine Unfehlbarkeit schwören wollten.

Mittwoch, den 31. Juli.

„Hin ist hin, verloren ist verloren!“ — sagte Kozmian, als er von Posen geradeswegs über Wiesbaden nach Rom reiste.



Donnerstag, den 1. August.

„Die ungerathenen Kinder sind Einem die liebsten!“ — sagte Ewald; da ließ er seine ungehaltenen Reichstagsreden endlich drucken.

Freitag, den 2. August.

„Raum ist in der kleinsten Hütte!“ — sagte Pater Gabriel in Linz; da ging er in den Beichtstuhl.

Sonnabend, den 3. August.

„In des Waldes düstern Gründen!“ — sagen die Gründer und gehen für die heiße Jahres- oder saure Gurkenzeit in den Thüringer oder Schwarzwald.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Zwei Rosenkränze.

Seiner Tochter Isabelle,
Deren reine, makellose
Tugend glänzt so strahlend helle,
Hat die güldne Tugendrose
Einst der Papst von Rom gesandt.

Doch wie lang'? — da kam der Schande
Strafgericht hereingewettert:
Sie, verjagt vom Vaterlande,
Und die Rose lag entblättert
Und verdorrt im Fränk'schen Sand.

Wieder eine andre holde
Tochter ward auf Frankreichs Throne
Mit der Ros' in ächtem Golde,
Ihren Tugenden zum Lohne,
Vom Papa zu Rom geschmückt.

Und wie lang'? — da war die Krone
IHR vom schönen Haupt gerissen,
ER und *SIE* und *ES* vom Throne
Und zum Land hinausgeschmissen,
Und die Rose lag zerpflückt.

Wehe! Weh! Las ich nicht gestern
Von zwei güldnen Rosenkränzen,
Die zwei hochbetagten Schwestern,
So durch keusche Tugend glänzen,
Jüngst der Papst hat überreicht?

Und die Eine herzhaft küssend:
„Schwäg'rin, du bist meine Freude!“
Doch die Andre küssen müssend,
In die Arme schließend Beide,
Staunet Adolf und — erbleicht.

Ach! die Gattin ist's, die theure
Schwägerin des Präsidenten!
Wehe! mir wird bang um eure
Herrlichkeit — ach! des Regenten
Frankreichs letzter Stern erlischt!

Gestern noch hatt' ich Vertrauen
Eurer Anleih' zugewendet;
Aber heut, da Euren Frauen
Pius Rosenkränze spendet —
Nee, heut zeichn' ich — lieber nischt!

Kladderadatsch.

Zur großen Anleihe.

Stille! Allen biet' ich Schweigen,
Denn Gewalt'ges steht bevor.
Ruhe, Wort! Verklinge, Reigen!
Leiser flüstre, Schilf und Rohr!
Wälder, höret auf zu rauschen!
Ströme, hemmet euren Gang!
Alles soll mit Andacht lauschen
Einem einz'gen Feierklang.
Und während die Priester den Tempel bekränzen
Mit Blumen des Sommers, die duften und glänzen,
Erheben wir Völker den Weihegesang.

Zu dem großen Mammonsfeste
Laden tausend Blätter ein;
Alle Börsen sollen Gäste
Und daran betheiligt sein.
Seht die hehren Priester stehen
In des Heiligthumes Bann;
Gläubig heben sie zu flehen
Und den Gott zu rufen an:
O mächtige Gottheit, o sei uns gewogen,
Und komm auf den klingenden Fluten gezogen! —
Da rauscht es, da braust es und brandet heran.

Weh dem Mann, der sein Vertrauen
Nicht auf Börsenwerthe baut!
Wenn die Milliarden thauen,
Bleibt sein Gärtchen unbethaut.
Dampfen ihm auch Ruhmaltäre,
Schmücken ihn auch Stern und Band,
In den Kranz der Millionäre
Flicht ihn nie Fortunens Hand.
Es prasselt aus Wolken der schimmernde Regen,
Die Ströme, sie wälzen den goldenen Segen —
Der Thörichte schmachtet auf durstigem Sand!

Hochbeglückt der Wohlerfahrne,
Der nicht müßig träumt und ruht!
Nicht umsonst wirft er die Garne
In die aufgeregte Flut.
Göttern gleich hört er sich preisen,
Und er schreitet wie ein Held;
Gleich wie der Magnet das Eisen,
Also zieht er an das Geld.
Er schöpft aus dem großen gewalt'gen Canale,
Er leitet die plätschernden Bächlein zu Thale,
Geschickt überrieselnd das eigene Feld.

Glück zum Werk! Mög' es gelingen,
Was geplant in weisem Rath
Nach dem blut'gen Werk der Klingen
Friedefroher Mächte That!
Daß die alte schlimme Sache
Gut sich ende, wie sie soll,
Daß nicht mehr der Schrei nach Rache
Schalle, der so laut erscholl —
Damit sich der Osten und Westen aufs Neue
Belebend befruchtender Freundschaft erfreue
Und endlich entschlummre vergiftender Groll.

Wohl dir, Frankreich! Das Vertrauen
Aller Börsen, es ist dein!
Fröhlich magst du um dich schauen,
Nicht mehr denkend an den Rhein.
Tief dann neige dich zum Danke
Für der Götter große Huld,
Und der Schulden heil'ge Schranke
Wahre dich vor künft'ger Schuld.
So seid, Milliarden, die fesselnden Bänder
Der Ruhe, des Friedens beglückende Pfänder,
Und säet Versöhnung und goldne Geduld!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Der Berühmtheit Plagen.

Daß man auf Tisch- und Schnupftücher gedruckt wird, daß man seinen Namen für Rosen und Nelken, Zwiebeln, Farben, Polarländer und Rüben abgeben muß, das ist noch nichts Schlimmes; aber daß Jeder Einen sehen und hören oder wenigstens mit Einem correspondiren will, das ist eine große Plage.

Heut früh wurden in meinem Torfkeller fünf Portugiesen gefunden. Sie hatten sich am Abend vorher eingeschlichen und dort versteckt, in der Hoffnung, am Morgen meiner habhaft zu werden und mich begrüßen zu können. Ich ließ Jedem von ihnen ein tüchtiges Butterbrot streichen und einen Korn eigner Brennerei schenken. Dazu ließ ich ihnen sagen, sie möchten schleunigst nach Portugal zurückkehren; denn vor Weihnachten wäre ich nicht zu sprechen.

Wie ich heut im Garten sitze und zufällig aufblicke, sehe ich über mir einen Ballon schweben, aus welchem man mich beobachten konnte. Kaum merken die Kerle darin — es waren augenscheinlich Reporter eines illustrirten Blattes — daß ich ihrer ansichtig werde, so leeren sie ihre Sandsäcke über meine Gurken aus und erheben sich mit Rapidität, um spurlos im Blau zu verschwinden.

Donnerwetter! Heut hätte der Papst hören können, daß ich auch fluchen kann, wenn nur der nöthige Anlaß da ist. Ich wandle durch meinen besten Laubengang; da buddelt sich dicht vor meinen Füßen ein Engländer aus der Erde und steht einen Moment darauf mit dem sterotypen „How do you do?“ vor mir. Hatte der Mensch sich von weit her einen Stollen nach meinem Garten getrieben! Ich habe nun meinem Gärtner Befehl gegeben, daß er auf solche Maulwürfe aufpaßt und sie, so wie er sie aufmullen sieht, mit dem Spaten absticht.

Davon bin ich fest überzeugt: für die heiligen Männer der alten Zeit war es das größte Glück, daß sie bei Lebzeiten nicht anerkannt wurden, sonst wären sie, noch ehe sie anderweitig zu Schaden kamen, von ihren Verehrern zerstückelt worden; mindestens hätten die Reliquiensammler ihnen jeden Fetzen vom Leibe gerissen. Ich sehe ja, wie es mir geht, obgleich ich nach der Ansicht der Ultramontanen durchaus kein heiliger Mann bin. In der letzten Nacht haben sie mir fünf Meter Gartenzaun weggebrochen! Es sollen Amerikaner gewesen sein oder Englische Lords. Kostet mir ein Heidengeld für neue Pfähle und Planken!

Louis wird mir jetzt durch seine häufigen Briefe lästig. Er schreibt über Alles: über Kartoffeln, Religion, Schlangenfütterung und sociale Frage, und verlangt dann, daß ich seine Artikel im Reichsanzeiger abdrucken lasse. Jetzt hat er sich auf Deutsche Poesie geworfen. Heut schreibt er: „Matthisson und Tiedge sind ein Quell der Labung für mein Gemüth geworden. Ich muß aber doch sagen, daß Kosegarten mir über Alle geht.“ — Du lieber Gott!

In den Zeitungen steht viel von meiner Entenjagd. Ich fürchte aber, daß auf Grund dieser Thatsache die Journalisten auf ihrer Versammlung in München mich zu ihrem Collegen oder gar zum Ehrenmitglied ernennen werden. Aber mögen sie's thun! Ich habe mich früher oft etwas gereizt über sie geäußert und gönne ihnen die kleine Revanche.

Wer sich mit Feld- und Gartenbau abgiebt, der erkennt erst, was in der Welt das Schlimmste ist. Gegen die großen Unthiere kann man sich schützen; aber gegen die Blattläuse und besonders gegen die ganz kleinen Milben ist gar nichts zu machen — ausgenommen, daß man Alles, was sie bekrochen haben, ausreißt. Das heißt dann ein revolutionäres Vorgehen!

Morgen silberne Hochzeit. Begierig bin ich, ob Pio Nono schreiben wird, und was! Er selbst ist ja gar nicht so schlimm, der alte Schwede — sein Anhang nur ist zu miserabel!

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¼ Frc.=36 Kr. rh.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich

Nr. 34. Erstes Beiblatt. Berlin, den 28. Juli 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Das Französische Gold scheint nun doch etwas mehr als Chimäre werden zu wollen.



Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuß dem ganzen Geld!

Berliner Hundstagsfreuden.

Groß und köstlich sind die Wonnen, welche dem in Berlin weilenden Berliner die Hundstage darbieten.

Er lustwandelt in den Straßen, wo alle Häuser abgeputzt und alle Statuen gewaschen werden, um überkalkt, verstaubt und mit scharfem Spülicht besprengt heimzukehren.

Er bedarf einer Droschke und muß sich einen Wagen nehmen oder sich beritten machen, um sie zu erhaschen, weil sie mit rasender Schnelligkeit vor ihm ausreißt.

Er besucht ein Theater und wagt es, im Garten desselben ein mitgebrachtes Semmelchen auszuwickeln. Sofort wird er von dem ergrimmten Restaurationswirth und dessen Helfershelfern zu Boden geschlagen.

Er besucht einen Biergarten, und, erregt durch ein Seidelchen laues Dünnbier, wagt er einige schüchterne Bemerkungen über Gurkensalat, Unfehlbarkeit und Wetter. Dadurch erregt er das Mißfallen der zahllos in den Bosquets lauernden Strolche, die sofort über ihn herfallen. Ein Glück, wenn die alsbald allgemein werdende Prügelei noch so endet wie diejenige, deren Schluß der Berichterstatter des Tageblattes vom 22. Juli mit folgenden Worten beschreibt: „Der „Pallisaden-Carl“ nebst seinem Sohne, dem „Pallisaden-Ernst“, und ein Anderer, unter dem Namen „Schoppen-Carl“ bekannt, lagen gleich Fröschen am Boden. Der Rest der Gesellschaft suchte das Weite.“

Der einzige Trost für den Berliner ist noch, zu wissen, daß sein Hauswirth, zur Zeit in schattigen und kühlen Bädern weilend, das zum 1. October Ersteigerte bereits im Voraus fröhlich durchbringt.

Das Consistorium des Erzbisthums München-Freising schreibt in Nr. 200 der außerordentlichen Beilage zur Augsburger Allgemeinen Zeitung unter dem 15. Juni c. eine Edictalcitation wegen Ehescheidung aus, laut deren der Ehemann Michael Tonella seine Ehefrau Magdalene Tonella in München seit acht Jahren verlassen hat, und sein Aufenthalt zur Zeit ganz unbekannt ist. In dem weiteren Text heißt es wörtlich: „daß der klagenden Ehefrau aber die Erlaubniß ertheilt wird, so lange getrennt zu leben, bis der verklagte Ehemann sich gerechtfertigt haben wird.“

Wir erlauben uns nun an das hochwürdige Consistorium des Erzbisthums München-Freising die ergebene Anfrage, was die arme Frau hätte anfangen sollen, wenn Hochdasselbe ihr nicht gnädigst erlaubt hätte, bis zur Vorbescheidung der Klage „getrennt zu leben?“

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 3 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Neu! Neu!

Putzapparat

für jede reinliche Haushaltung.

Derselbe erzeugt einen überraschend schönen Glanz auf allen polirten Metallen, und empfehle denselben zum Putzen von: **Leuchtern, Thürschlössern, plattirten Gegenständen**, als ganz vorzüglich. Versende das Stück gegen Nachnahme von 20 Sgr.

Bruno Zöller,
Mechaniker, Leipzig.

---

1 3 7 9 1 9 7 3 1

Musikalische

Zauberei:

Die überraschendsten Kunststücke am Pianoforte

vermittelst Beilagen, Gebrauchs-Anweisungen, ☞ sehr leicht ausführbar. ☜

Bis jetzt existirte Derartiges nicht!!

2 Theile, Preis 2 Thlr., nur direct.
Henry Suleau,
Potschappel bei **Dresden.**

Im

Schweizer Pensionat,

Berlin, Leipzigerstr. 132, nahe d. Thiergarten, stehen während der Sommerzeit die schönen, eleg. möbl., groß. Räume dem reisend. Publikum auch auf Tage u. Wochen zur Verfügung. Das Haus ist für Familien, die längere Zeit hier verweilen wollen, sehr geeignet. **Bendt.**

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern ꝛc. ꝛc. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr.** in **Jersey (England).**

Farbmalz

bei
J. M. Schores in Nürnberg.

Specialität.

Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für

Photographen.

B. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 112.

Echte Meerschaum-, Tabak- und Cigarrenpfeifen

aus der Fabrik von **Menhard in Wien** bei
Th. Fitthogen in Berlin,
Louisenstraße 43.
Original-Preiscourant gratis.

Papier-Ballons

zu Fackelzügen und Illuminationen, enorm billig. Eigenes Fabrikat. Preis-Cour. gratis.
Emil Struve in Leipzig.

Junge Leute aus guter Familie finden zur **Erlernung der Landwirthschaft** auf einem großen Gute, ca. 3000 Morgen, Stellung.
Adlich Layden bei **Bartenstein**, Ostpr.
Cinessene.

Zifferwerke

hält auf Lager und fertigt an
Franz Gesell, Mechaniker.
Berlin, Andreasstr. 14.

Aneroid-Barometer

sucht ein Grossist von einer leistungsfähigen Fabrik zu beziehen. Gefl. Offerten befördert unter **sub Z. 5150** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Beste, völlig unschädliche

Haarfärbemittel.

Braun 1 Thlr., Cendré 1 Thlr., Tiefschwarz 1½ Thlr. der Carton mit Gebrauchsanweisung. **F. Schultz,** Apotheker.
Berlin, Markgrafenstr. 16.

AIGLE.

Grand Hôtel des Bains.

Wasserheil-Anstalt

Salinen und Mutterlaugenbäder.

Eröffnung in der 2ten Hälfte des Monats Juli.

Das genaue Datum wird noch angezeigt werden.

Kumys-Anstalt Interlaken.

Eröffnung den 15. Juli.

Der **Kumys** (nicht zu verwechseln mit dem im Handel unter dem Namen „**Liebig'scher Kumys-Extract**" vorkommenden Schwindelproducte) leistet nach **Dr. Weil**, dirig. Arzt des **Kumys-Institutes in Berlin**, ausgezeichnete Dienste in folgenden Krankheiten: **Anaemie, Chlorosis, Scorbut, Hysterie** und **Hypochondrie, Phthisis** und **Tuberculose.**

Im Cursaal zu beziehen täglich Morgens von 7–9 Uhr.

Notiz.

Allen meinen Landsleuten, welche die **Schweiz** bereisen, empfehle ich den **Gasthof** meines **Bruders**

HOTEL DU GLACIER

IN GRINDELWALD

auf's Angelegentlichste (NB. Billig und gut).
Rümmelsheim bei **Creuznach** (Rheinprovinz). **Jakob Nachtigall.**

In **Freienwalde a. Oder**, Station der von **Neustadt-Eberswalde** nach **Wriezen** führenden Zweigbahn der **Berlin-Stettiner** Eisenbahn, Badeort mit Eisenquellen im **anmuthigsten Theile** der **märkischen Schweiz**, ist vom **15. Juli 1872** ab eine

pneumatische Heil-Anstalt

eröffnet. Dieselbe besteht aus Apparaten zur Einathmung comprimirter, atmosphärischer Luft und ist besonders empfehlenswerth bei Asthma und Emphysem der Lungen, sowie bei allen acuten und chronischen Entzündungs-Zuständen der Schleimhäute der Respirations-Organe; ferner bei erblicher oder erworbener **Anlage** zur Lungenschwindsucht. Pension ist nicht bei der Anstalt. Anmeldungen direct an **Dr. Assmann** in **Freienwalde a. Oder.**

BAD KOCHEL.

In **herrlichster Gebirgsgegend**, **schön am See gelegen**, mit sehr **heilsamer Mineralquelle**, elegant eingerichtetes Hôtel, kalte und warme Bäder, bietet dem verehrlichen Publikum bei Aufenthalt von 6 Tagen **Pension** für täglich 2 fl.; für gute Speisen, reine Weine, Benedikter Bier ist bestens gesorgt. Zahlreich gütigem Besuch entgegensehend, zeichnet hochachtungsvollst

Im Juli 1872.

J. C. Bauer,
zum erstenmal Pächter daselbst.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Franklin, Donnerstag, 15. August. | **Humboldt**, Donnerstag, 12 September.
Thorwaldsen, Donnerstag, 29. August. | **Ernst Moritz Arndt**, im Bau.
Washington, im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:

I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. — I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. „ „ 80 „ — II. do. „ „ 55 „

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin**, in **Berlin** an die Haupt-Agentur **J. F. Poppe & Co.**, Neue Friedrichstr. 37.

Reise-Institut. — Deutschland-Schweiz.

ÆGIDE.

Prospekte u. Bücher in Stangen's Reisebureau Berlin, Markgrafenstraße 43.

Schweizerreise um 30% Ermäßigung. Rundbillets für 3 Wochen. Bodensee, Zürich, Luzern, Vierwaldstättersee, Rigi, Interlaken, Berner Oberland, Bern, Basel et vice-versa.

Decoupir-Sägen,

mit **Bohr-Maschine** verbunden,

zum Treten, à 75 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstatt von

Bernhardt Nogatz, Berlin, Admiral-Straße 8.

Niederlagen in nachstehenden Häusern:

Richard Standfuss, Breslau, Ring Nr. 7.
Max Landau, Wien, Franz-Josefs-Quai Nr. 25.
Bernhard Bersohn, Warschau, Haus Bersohn Nr. 795.
H. Hautzenröder, München, Färbergraben 7.
Chr. Heimeran, Nürnberg.

In nunmehr beendeter 145 ster

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,** das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorstehenden 2. Classe den 6. August cr. verkaufe u. versende **Antheilloose:**

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
38 ℛ	19 ℛ	9½ ℛ	4¾ ℛ	2⅓ ℛ	1⅙ ℛ	⅗ ℛ

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1853.

Naturheilanstalt Thal

in Thüringen der Dr. Dr. **Boyd & Krug.** Erfolge und Lage weltbekannt. Prospecte und Jahresberichte gratis.

Bad Teplitz in Böhmen.

Hôtel zum König von Preussen,
am Stephansplatz, vis-à-vis dem Kaiserbad,

empfiehlt dem hochgeehrten reisenden Publikum sein aufs Comfortabelste eingerichtetes Hôtel mit eleganten Speise- u. Kaffee-Salons.
On parle français. — English spoken.
Omnibus am Bahnhofe.
Carl Hartmann.

Einleg- u. Ausnehmmaschinen,

mit welchen 3 Arbeiter täglich

2½ Millionen Zündhölzchen

einlegen und getunkt wieder ausnehmen, empfiehlt **G. Sebold in Durlach, Baden.**

Im Verlage von **MOSER senior** in **BERLIN** erschienen, zu beziehen durch alle renommirten Kunsthandlungen:



Die als vorzüglich anerkannten **preisgekrönten**

Original-Photographien

Visitenkarten-, Stereoscopbilder- u. Cabinet-format,

von **Berlin, Potsdam, dem Harz, Thüringen, Rhein, Baden-Baden, Cassel u. Wilhelmshöhe, Riesengebirge, Helgoland, Dresden u. d. sächs. Schweiz etc.**

Man fordere die mit der Firma **MOSER senior** bezeichneten Original-Blätter und lasse sich weder durch Copien, noch durch lithographische, fälschlich **Photo-lithographien** benannte Nachbildungen täuschen.

Bandsägen

zu **Handbetrieb,** auch vorzüglich für Tischler,

Holzbearbeitungsmaschinen

jeder Art. **Sägenstanzen** u. dergl. m.
W. Jonas, Berlin, Gubenerstr. 64.

D. Rosenblum,

Bank-Geschäft in Warschau,

besitzt fortwährend ein reich assortirtes Lager von **rohen,**

türkischen Tabaken:

Samson, Ghiubecks, Bohdjas, Aimner ꝛc. und empfiehlt solches den **Herren Tabaks-Fabrikanten.**



Metall-Särge.

Neueste verbess. Constr. mit Garantie der Solidität.

FABRIK

von **F. W. Girard Nachf.**

Berlin, Kaiserstr. 32a,

vom **1. October** cr. **Monbijouplatz 10,** größte Auswahl, billigste Preise, Wiederv. bed. Rabatt, sofort Versandt auf Bestell. pr. Telegr. Neueste Preisliste über 400 Sorten.

Reine Buchhandlungs-Reisende sucht
A. Bolm, Berlin, Köthenerstr. 16.

AUSTRALIEN-

Anzüge speciell

zum Hochsommer

bei

JANCSY & COMP.

Lager von

Specialitäten

Wiener Herren-Garderobe

30 Leipziger-Strasse 30.

Preis-Courant gratis und franco.
☞ **Getragene Kleider werden gegen neue umgetauscht.**

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¹/₃ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 34. Zweites Beiblatt. Berlin, den 28. Juli 1872. XXV. Jahrgang.

Der Rath in Paderborn.

(Nach einer schrecklichen, aber wahren Begebenheit.)

Die guten Väter von Paderborn,
Die saßen in ihrem Rathhaus;
Sie druckten hinten, sie druckten vorn,
Beinah ging ihnen der Rath aus.
Zum Bürgermeister hatten sie ja
Noch keinen Heil'gen gefunden;
Drum saßen sie ohne Oberhaupt da,
Berathend mehrere Stunden.

In ihrer frommen Einsamkeit,
Im Schatten der Jesuiten,
Da hatten sie Kerzen und Lichter geweiht
Liberio und Sanct Viten.
Von allen Heiligen wußten sie ja
Erbaulichste Geschichten,
Wie man sie gepriesen las und sah
In Bildern und Gedichten.

Doch von der Zeit voll Ruhm und Sieg
Da wir die Franken bezwungen,
Fürs Vaterland im blutigen Krieg
Begeistert haben gerungen —
Von jener Zeit voll Jubel und Leid
Hat Keiner von ihnen gehöret;
Sie waren während der großen Zeit
Nicht aus dem Schlafe gestöret.

Jetzt wundert sie's auf's allerbeßt',
Es schwarz auf weiß zu sehen,
Man solle ein Septemberfest
In ihrer Stadt begehen.

Und Einer von den Vätern sprach:
Was scheert uns der zweite September?
Es ist ja keines Heiligen Tag,
Und ist auch kein Quatember!

Ich hab' einen Ohm, den Dompastor —
So sprach der Zweite der Väter —
Ihn wollen wir fragen, so schlag' ich vor;
Ist's heut nicht, thun wir's später!
Der Bischof und die Geistlichkeit
Die müssen erst uns rathen,
Wir bringen's ohne sie nicht weit
Mit allen unsern Thaten.

Der Dritte aber fürsichtiglich:
Wir wollen in Münster fragen,
Wie dort die weisen Väter sich
Gegebenen Falls betragen! —
Und zur Berathung schritt man dann,
Und endlich ward probatum:
Ad acta stimmt und schreibet man —
So ist's deliberatum.

Ihr guten Väter von Paderborn,
Braucht euch nicht zu ereifern!
Es wird trotz eurem heiligen Zorn,
Trotz eurem stillen Geifern
Die Weltgeschichte, das Weltgericht
Auch euch ad acta schreiben,
Und ob ihr feiert oder nicht:
Der Tag von Sedan wird bleiben!

Briefkasten.

„Schwarzes Maul" in Rheydt: Dank für die guten Wünsche. Die Fortsetzung des frommen Liedes ist uns sehr wohl bekannt. — K. in Constantinopel: Das Circular der „Société généraie pour l'exploitation du Sultan et de la bonne foi publique" ist ein Meisterwerk in seiner Art und ähnlichen „Gründungen" mit weniger ehrlich und offen ausgesprochenem Zwecke zur Nachahmung zu empfehlen. — F. M. in Heidelberg: Soll theilweise und in anderer Form benutzt werden. — P. in Liegnitz: Der Witz ist nicht ganz neu und wird, wie es scheint, bei ähnlichen Gelegenheiten noch öfter wiederholt werden. — D. R. P. in Doberan: Daß der ultramontane Bade-Intendant und Kammerherr von Suckow uns in diesem Jahre aus den heiligen Lesehallen zu Doberan und Heiligendamm ausgewiesen, wollen wir ihm nicht allzu übel nehmen. Sollen doch seine Freunde ex Societate Jesu auch bei uns ausgewiesen werden. Wurst wider Wurst! Haust du meinen Jesuiten, hau' ich deinen Kladderadatsch! Uebrigens sind wir großmüthig genug, dem infallibien Herrn zu gratuliren, daß er nicht, wie er vor jetzt zwei Jahren prophezeite, „Bade-Intendant des Kaisers der Franzosen" geworden ist. — W. in Straßburg: Es muß allerdings für den heiligen Vater ein herber Schmerz sein, zu hören, daß trotz der Unfehlbarkeit seine Franken in Straßburg nur mit 18 Sous genommen werden, während die des verflossenen Louis ihren vollen Werth, nämlich 20 Sous, gelten. — R. in Mainz: Die Pointe ist uns unverständlich. — Anonymus in Oldenburg: Erhalten und auf Wunsch dankend quittirt. — E. H. in Cöln: Doch etwas zu eindeutig! — J. M. in Mannheim: Wir nehmen bereits anderswo gedruckte Artikel niemals auf. — H. Fr. in Berlin: Zu unbedeutend. — W. in Güstrow: Die Forderung des jugendlichen Senators, ein alter Unterbeamter möge, wenn er die Ehre hat, von dem Herrn Senator über einen aufsteigenden Luftballon gefragt zu werden, während der ganzen Unterhaltung den Hut in der Hand behalten, scheint uns, mild bezeichnet, im höchsten Grade zopfig und altväterisch. — v. R. in Lübeck: Was „Philotelisten-Congreß" bedeutet? Ganz genau wissen wir's eigentlich selber nicht; annähernd aber werden Sie das Richtige treffen, wenn Sie versuchen, es mit dem guten Deutschen Worte „Schauten-Congreß" zu übersetzen. — S. in Barmen: Die Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, welche ihren Betriebssecretären mit der einen Hand 75 Thlr. Gehaltszulage giebt, um mit der andern ihnen 38 Thlr. Theurungszulage und die übliche Weihnachtsgratification zu nehmen, so daß diese Beamten sich jetzt um 3 Thlr. schlechter als bisher stehen, erreicht ja an Hochherzigkeit und Edelsinn beinahe die der Anhaltischen Bahn! — Ktg. in L.: Etwas zu harmlos. — A. W. in Jena: Die Umständlichkeit des zur Erlangung von Fliegenpapier erforderlichen Reverses, auch Giftschein genannt, verbürgt Ihren Fliegen ein langes Leben in ungehinderter fröhlicher Wirksamkeit. — A. P. in Eisleben: Ist ähnlich in einem andern Blatte bereits dagewesen. — Max v. B. in B.: Freundlichen Dank. Ist es auch thatsächlich richtig? Wir haben noch nichts davon gehört. — P. E. aus B., in Hirschberg: Wir haben die Postkarte, nicht aber die Kreuzbandsendung erhalten. — Anonymus in Hagen: Wenn die Hitze in Rom ebenso groß ist, wie bei uns, dann ist uns die üble Gewohnheit des alten Herrn einigermaßen erklärlich. — Hercules von S. in Bremen: Ist bereits in der vorigen Nummer unseres Blattes zur Genüge besorgt. — J. S. B. in Hannover: Nicht genug anzuerkennen ist die gewissenhafte Vollständigkeit, mit welcher der „Festführer zum vierten Deutschen Bundesschießen" (S. 23) unter den dem Fremden bei diesem, im Juli gefeierten Fest gebotenen Vergnügungen auch das Schlittschuhlaufen auf der Masch empfiehlt. Beiläufig: Was sind „gesunde Schießenbräute," welche in dem Hannover'schen Tageblatt gesucht werden?

Görlitzer Actien-Brauerei.

Wir halten unser Lagerbier in feiner gut gelagerter Qualität bestens empfohlen. Preis 6 Thaler per Hectoliter franco Bahnhof Görlitz.

Görlitz, den 17. Juli 1872. **Die Direction.**

Die

Bier-Engros-Handlung

von **A. J. Engelmann**

in **Leipzig, Neumarkt Nr. 3,** empfiehlt ihre Flaschenbiere, als:

Culmbacher Exportbier 12 Flaschen	18	Sgr.
Ansbacher	16	"
Böhmisch	14	"
Kaiserbier	14	"
Zerbster Porter	16	"
" Bitterbier	11	"
Neubairisch	14	"
Bremer Porter	$27\frac{1}{2}$	"
" Ale	$27\frac{1}{2}$	"
Champagner-Weißbier	30	"
Berliner	25	"
Gose	$22\frac{1}{2}$	"

Als Vertreter der Brauereien bin ich in der besonders günstigen Lage, stets nur feinste, unverfälschte Qualität bei außergewöhnlich billigen Preisen liefern zu können.

Versandt zu jedem Quantum nach allen Gegenden unter Nachnahme od. Baarsendung.

Wiederverkäufer erhalten besondere Bedingung.

Auf die vielfachen Anfragen zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir uns entschlossen, unser

Doppel-Weißbier,

auch in Flaschen, nur nach auswärts zu versenden, und offeriren wir **30 Champagner-Flaschen** mit 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Flaschen und Kiste.

Berlin, den 10. Juli 1872.

Berliner Weißbier-Brauerei. Actien-Gesellschaft.

Die Direction. **Emil Gericke.**



Echte **Briefmarken** nebst beste neue illustr. **Briefmarken-Albums** empfiehlt — neuer Katalog 2 Ngr. — Prospecte u. Preiscourant gratis —

Alwin Zschiesche, Antiquitätenhändler, **Leipzig.**

Auch einzelne Roben

in seid. **Rips**, Elle 25 Sgr.; **Taffet**, Robe 14 Ellen, $9\frac{1}{2}$ Thlr.; schwarze und couleurte **Alpacca's**, Robe $2\frac{2}{3}$ Thlr., $3\frac{1}{2}$ Thlr., 5 Thlr., empfiehlt und versendet die mechanische Weberei von **A. Dressel, Chemnitz.**

Ein Chemiker,

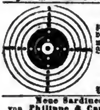
der sich in einer zehnjährigen Praxis im Maschinen- und Baufach ziemliche Kenntnisse aneignete, sucht in einer Gasanstalt, Paraffin-, Soda- rc. Fabrik möglichst selbstständige Stellung. Anfragen werden **sub D. L. 526** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Chemnitz** besorgt.

Für Reisende.

Reise-Unfall-Versicherungsscheine, mittelst welcher sich **Jedermann** gegen alle körperlichen Beschädigungen durch Unfälle auf Reisen zu **jeder beliebigen Zeit** **sofort selbst** versichern kann, werden auf Verlangen und gegen Einsendung von 1 Sgr. in Briefmarken pro Schein von der Direction der **Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt** franco übersendet.

Heirathsgesuch für Italien.

Ein gebildeter Deutscher, in einer der schönsten Städte Italiens selbstständig etablirt, wünscht sich mit einem gebildeten Mädchen (Deutsche oder Engländerin) aus guter Familie und mit einigem Vermögen, zu verheirathen. Franco-Briefe unter **D. H. 104** besorgt die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**



Scheiben

zum Scheibenschießen, von 9—48 Zoll Durchmesser, empfiehlt die Lithogr. Anstalt von

F. E. Feller,

Berlin, Leipzigerstraße 16.

Preiscourante franco.

Neue Sardines à l'huile

von **Philippe & Canaud in Nantes**

empfing **Siegmund Schottlaender.**

Berlin, Spandauer-Strasse 13 & 16.

Unsere **Kopfkissen,** mit

Indischer Waldwolldaune

gefüllt, sind angenehm kühlend für Reise- und Nachtlager und schaffen besonders bei Congestionen nach dem Kopfe sofort Erleichterung.

Preis in roth oder weiß Scarlett **3 Thlr.,** in roth Atlas-Drell **$2\frac{1}{2}$ Thlr.;** Emballage 5 Sgr.

Berliner India-Faser-Manufactur.

Berlin, Markgrafenstraße 49.

Wohl zu beachten!!

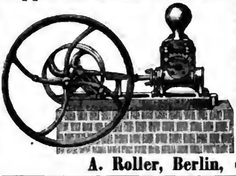
Actien-Gesellschaft Birkenwerder.

Bei den enorm hohen Preisen für Blendsteine, früher 18 Thlr., nun 35 Thlr pro Mille, sowie bei der anerkannt umsichtigen Verwaltung und dem großen Betrieb dieser Gesellschaft steht mit Sicherheit schon für dieses Jahr eine Dividende von über 30 pCt. in Aussicht.

Der jetzige Cours der erst ca. 5 Monate bestehenden Gesellschaft ist **90!**

Darum wohl zu empfehlen.

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, **California-System,** mit Rothgußventilen und Federkolben, sehr leistungsfähig, zu **Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet,** als **Brunnen-, Küchen-** oder **Hauspumpe** zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, **für Fabrik-Anlagen,** als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten rc., **auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen,** liefert in allen Größen die

Maschinenfabrik von

A. Roller, Berlin, Chausseestraße 86.

Die Schule

für Maschinentechniker, Mühlenbauer und Müller,

höhere Fachschule der Stadt Einbeck.

(früher in Hildesheim)

beginnt den Wintercursus am 1. October.

Zweck der Anstalt ist, tüchtige Maschineningenieure und Werkmeister auszubilden und militairpflichtige Eleven zum einjährigen Freiwilligen-Dienst vorzubereiten. Prospecte gratis und franco. Anfragen und Meldungen zu richten **an den Magistrat der Stadt Einbeck oder an die Direction.**

Dr. Kirchner.



Den Herren Nähmaschinen-Händlern

empfehlen wir die von uns fabricirten

Singer-Familien-Maschinen

Litt. A.,

genaue Copie der Original-**Singer-Maschinen** in **bester Ausführung.** Wir können nunmehr auch größere Quantitäten liefern.

Martini & Co.,

Näh-Maschinen-Fabrik, **Frankfurt a. M.**

Brau-Akademie Worms.

Die Diplomprüfung für Brauführer findet vom 1.—5. September statt. Auch Nichtakademiker können sich derselben unterziehen. Auskunft ertheilt gern und nur

Dr. Schneider,

Vorstand der Brau-Akademie in Worms.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms

weist den Herren Brauereibesitzern tüchtige, praktisch und theoretisch gebildete **Braumeister, Brauführer** und jüngere **Brauburschen** nach durch den

Director Lehmann.

Feuerspritzen und Pumpen aller Art

für Dampf- und Handbetrieb.

Leder-, Hanf- und Gummischläuche, sowie Ausrüstungs-Gegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jos. Beduwé in Lüttich** liefern dessen Vertreter

Quack & Dürselen in Cöln.

NB. Illustrirte **Preiscourante** stehen auf gefl. Anfragen zu Diensten.



Gartenspritzen

Specialität.

Größtes Lager bei

Hugo Alisch, Berlin,

Stralauerstraße 47.

Illustrirten Preiscourant gratis.





Uralter Nordhäuser,

in Flaschen u. Gebinden à Liter 10 Sgr. incl.

Nordhäuser Doppel-Korn.

Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.

Nordhäuser Korn-Extract.

Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.

Nordhäuser Getreide-Kümmel,

feinstes Frühstückgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter $12\frac{1}{2}$ Sgr. incl., in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von

Anton Wiese in Nordhausen a. H.

E. Ludwig

(Ad. Sansost Nachfolger)

Delicatessen-Magazin, Hamburg

Admiralitätsstraße 4

versendet zollfrei gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages:

Helgoländer Kronen-Hummer, nur Scheeren u. Schweife, à 2 Port.-Dose 12 Sgr.
Amerik. Hummer, à 3 Port.-Dose 14 Sgr.
Majonaisen-Sauce dazu, per Glas 12 Sgr.
Frischen Lachs, à 3 Port.-Dose 18 Sgr.
Geräuch. Lachs, à 6 Port.-Dose 25 Sgr.
Aale in Gelée, à Pfd. $12\frac{1}{2}$ und 15 Sgr., pr. 2 Port.-Dose $16\frac{1}{2}$ Sgr.
Marin. Heringe, pr. Faß 1 Thlr.
Prima Elb-Caviar à 18 und 20 Sgr.
Prime Franz. Sardinen in Oel, von **Philippe & Canaud,** gr. Format, à Dose 12 Sgr.
Prima russ. Sardinen, pr. Faß 1 u. $1\frac{1}{2}$ Thlr.
Prima Brab. Sardellen, pr. Pfd. 10 Sgr.
Echten Chester-Käse, pr. Pfd. 15 Sgr.
Prime cand. ostind. Ingber, pr. Originaltopf $2\frac{1}{2}$ Thlr.
Frische Pfirsiche, à 2 Pfd.-Dose 16 Sgr.
Frische Ananas, ganze Frucht, $1\frac{1}{2}$ Thlr., pr. 2 Pfd.-Dose 16 Sgr.
Feinstes Speiseöl (Lucca und Aixer) pr. Flasche 20 Sgr.
Pickles, à Glas 12 und 14 Sgr., von **Batty & Co.** und von **Grosse & Blackwell.**

NB. Diese Preise verstehen sich incl. Steuer.

Für beste Waare wird garantirt und Prima-Waare geliefert.

Auf Wunsch versende meinen überaus reichhaltigen Preiscourant grat. u. frco.

Die Fabrik med.-diätet. Präparate von

Ferdinand Scheller

in **Hildburghausen (Thüringen),** liefert billigst und von bester Qualität:

Thüringer condensirte Milch.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form.

Malz-Extract, rein mit Eisen, Chinin, Jod.

Zur Notiz für Brauereien und Hopfenhandlungen.

Ich habe noch Vorrath von exquisitem 1871er Hopfen, zu **Schänkbier, Bitterbier** und **Braunbier** passend, und notire dafür noch die alten Preise. Auf Wunsch stehen Muster nebst festen Offerten gern zu Diensten.

J. C. Ahlers,

Dannenberg, Provinz **Hannover.**

Echte franz. Weine

empfehlen und versenden Proben in $\frac{1}{2}$ Flaschen, 6 Stück diverse für 1 Thlr.

A. Meister & Wittmann,

Wein-Großhandlung in **Rathenow a. H.**

Neue saure Gurken,

1872er Ernte, versendet unter Nachnahme, à Anker $3\frac{1}{2}$ Thlr. incl.

Quedlinburg a. H. B. Günther.

Specialität in

Russ. Sardinen.

F. Hermann Schulze, Hamburg.

Neue saure Gurken,

à Anker 3 Thlr. incl. vers. unter Nachnahme

Friedr. Günther, Quedlinburg a. H.

Echten alten Nordhäuser in bekannter Güte versendet billigst

Alfred Dreves,

Destillateur, **Nordhausen a. H.**

Pneumatische Bierdruck-Apparate

mit neuesten Verbesserungen

von **Hugo Alisch, Berlin,**

Stralauerstr. 47.

Das **Caffee- und Thee-Lager en gros** und **en détail** von **Her. Hagemann, Brook 56 in Hamburg,** versendet unter Nachnahme rohe, gutschmeckende Caffeebohnen à Pfd. 6 und $6\frac{1}{2}$ Sgr., **Congo-, Souchong-** und **Imperial-Thee** à Pfd. 10, 12 und 15 Sgr., feinste **Hamburger Raffinade,** in Broden $5\frac{1}{2}$ Sgr. (kein Rüben-) Streuzucker à Pfd. 5 Sgr., feinsten **Ceylon-Canehl** à Pfd. 15 Sgr., **Hamburger Flomen-Schmalz,** à Pfd. 5 Sgr.

Alpines.

In **Eduard Amthor's Verlagsbuchhandlung in Gera** (Alpine-Branche) sind soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Tirolerführer, Reisehandbuch für Deutsch- und Wälschtirol unter Berücksichtigung der angrenzenden Gebietstheile des bayerischen Hochlandes, Voralbergs, Salzburgs und Kärnthens, bearbeitet von **Dr. Ed. Amthor**, Director der Handelsschule zu Gera. Dritte durchaus umgearbeitete Auflage mit 19 Karten, Panoramen ꝛc. (Darunter große Uebersichtskarte von Tirol.) 8. 1872. In roth Cal. 2⅔ Thlr.

Amthor's Tirolerführer, binnen kaum 4 Jahren nun in 3. Auflage vorliegend, auf eine 23jährige Reiseerfahrung des Verfassers und die neuesten Resultate der Alpinen-Wissenschaft basirend, ist das einzige bisher erschienene Reisehandbuch, welches ganz Tirol mit gleicher Gründlichkeit und Zuverlässigkeit umfaßt. **Johann Stüdl**, der berühmte Alpenforscher, schrieb dem Verfasser darüber am 3. d. M.: „Ihr Buch ist ganz vorzüglich überarbeitet; Sie können stolz auf diese Arbeit sein, und Jeder, der sich desselben bei seinen Excursionen in den Alpen bedient, ist trefflich berathen und wird sich schnell u. sicher überall orientiren."

Botzen und Umgebung, ein Führer durch die Stadt und auf kleineren und größeren Ausflügen von **Dr. Ed. Amthor.** Mit Stadtplan und Umgebungskarte. 8. 1872. In roth Cal. 20 Sgr.

Die Frucht von 15 Reisen des Verfassers in die so interessante und jetzt vielbesuchte Gegend an der Grenze des deutschen und italienischen Sprachidioms.

Der Alpenfreund, Blätter für Verbreitung von Alpenkunde, in unterhaltenden Schilderungen aus dem Gesammtgebiet der Alpenwelt und mit praktischen Winken zur genußvollen Bereisung derselben, von **Dr. Ed. Amthor.** Band V, Heft 1—3. Preis pro Band, à 6 Hefte, 1⅓ Thlr.

Die bisher erschienenen Bände (5 an der Zahl, mit 46 Kunstbeilagen in schwarz und bunt) bilden eine wahre Fundgrube der Belehrung und Unterhaltung über Alpine-Materien aller Art in der mannigfaltigsten Form (Abhandlungen, Reiseberichte, Biographien, Novellen, Gedichte ꝛc.) sowohl für solche, die die Alpen zu bereisen im Begriff sind, als für solche, die die Schönheiten derselben am häuslichen Heerd durchkosten wollen.

Herbstage im Berner Oberland. 8. 1872. Broch. 15 Sgr.

Eine classisch geschriebene Monographie über die schönsten Punkte des Berner Oberlandes.

Ende Juli d. J. erscheint in demselben Verlag: **Auer, Emil, Die Alpen im Lichte deutscher Dichtung**, ein systematisches Album alpiner Poesieen (Allgemeines, Bayerisches Hochland, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Tirol, Bodensee, Schweiz). In Prachtband. 8. 2 Thlr.

Früher erschienen in gleichem Verlag: **Hofmann's** (des Helden von Sedan), **gesammelte Schriften alpinen und vermischten Inhalts** (8. 1871. 1 Thlr.); **Rörmann, Ang. v., Grüße aus Tirol** (8. 1869. 10 Sgr.); **Kurtz, Dr., Die Dolomitgruppen Südtirols** (8. 1871. 7½ Sgr.); **Pichler, Ad., In Lieb' und Haß** (8. 1869. 15 Sgr.); **Pichler, Ad., Der Hexenmeister** (8. 1871. 8 Sgr.); **Schneller, Christ., Eldorado** (8. 1871. 10 Sgr.); **Schneller, Christ., Die romanischen Volksmundarten Südtirols** (8. 1870. 2 Thlr.); **Zingerle, Kinder- und Hausmärchen aus Tirol** (8. 1870. 15 Sgr.).

Hôtel-Verkauf.

Von dem Besitzer, Herrn **Möller**, beauftragt, das ihm gehörige, am Hauptmarkt hier in bester Geschäftslage belegene

Hôtel zum Riesen,

welches ein Restaurationslokal, einen Speisesaal nebst Kabinet, 16 Logirzimmer, eine schöne geräumige Küche, Stallung für 8 Pferde und noch viele andere Räumlichkeiten enthält, **mit** oder **ohne Inventar**, zu verkaufen, ersuche ich Kaufliebhaber, sich an mich zu wenden.

Gotha, den 15. Juli 1872.

Der Rechtsanwalt und Notar
Liebetrau.

Villa — Villa — Villa.

In der schönsten, von jeder Ueberschwemmung geschützten Gegend von **Schandau** ist Familien-Verhältnisse halber eine in neuester Zeit erbaute und mit allem Comfort versehene zweistöckige geräumige **Villa** mit Vor-Garten (Aussicht nach dem Elbthal) sehr preiswürdig zu verkaufen. — Photographische Aufnahmen liegen in der Buchhandlung von **E. Mecklenburg, Berlin**, Krausenstr. 41 zur Ansicht bereit, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Eine Villa

im **Marienthal** bei **Eisenach**, in herrlichster Lage, ebenso zum **Privatbesitz**, wie zu einem **Geschäftsbetrieb, Pensionat, Logirhaus** ꝛc. geeignet, ist wegen Wegzug des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres direct bei **Prof. Dr. Schneider in Carlsruhe i. B.**

Im schönsten Theile von **Görlitz** sind preiswürdig zu verkaufen:

1 herrschaftlich eingerichtetes Haus,
1 Haus mit kleinem Garten,
1 Villa mit Garten, Pferdestall ꝛc.

Hypotheken fest. Anzahlung gering. Nähere Auskunft bei **L. Rosenfeld, Berlin, Spandauerstraße 6 und 4**, 2 Treppen.

Für ein neu gegründetes Kiefernadelbad in der Nähe Berlins wird ein practisch erfahrener Arzt gesucht.

Offerten bef. sub **R. 5107** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

von der **Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft**, von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt**, von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht**, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet**, in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten ꝛc. ꝛc.**, sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt**, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr.
Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder

Hof-Lieferanten **LOHSE**, BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

Wie uns von vielen unserer geehrten Kunden berichtet wird, haben sich einige Häuser, die sich der **Nachahmung** des Liqueures

BENEDICTINER

befleißigen, unterfangen, denselben als den alleinig echten darzustellen oder sogar noch gewissenloser zu Werke zu gehen, indem sie behaupten, wir entnehmen den besagten Liqueur bei ihnen.

Diesen Vorfällen gegenüber erklären wir hiermit, daß der

echte Benedictiner

einzig und allein nur in der **Abtei der Benedictiner-Mönche zu Fecamp** fabricirt wird, daß die Unterzeichneten hierfür die

alleinigen General-Agenten für Deutschland

sind und Jedem dankbar sein werden, der uns Personen, die dergleichen unwahre Berichte über den **Benedictiner** verbreiten, so namhaft macht, daß wir sie gerichtlich belangen können.

Wir warnen Jeden, wissentlich Imitationen für ächtes Fabrikat zu verkaufen, da wir **jeden einzelnen Fall**, sobald er uns zur Kenntniß kommt, **auf's Strengste gerichtlich verfolgen werden.**

Alle diejenigen unserer Kunden, die **principiell** nur ächte Waare beziehen und wünschen unter dieser Annonce als **Depositaire** des ächten **Benedictiner** aufgeführt zu werden, bitten wir, uns dies anzuzeigen. Wir werden uns sofort darüber mit ihnen in befriedigende Correspondance setzen.

Berlin, im Juli 1872.

Joh. Beurmann & Co.,

alleinige General-Agenten des Liqueur „Benedictiner" für ganz Deutschland.

NB. Lager in **Cöln** bei Herrn **Rud. Koch**,
" " **Hamburg** bei Herren **Uhtmann & Co.**,
Agentur in **Posen** bei Herrn **L. Lassocinski**,
" " **Breslau** bei Herrn **Albert Frenzel**,
" " **Stettin** bei Herrn **Fr. Ferd. Schiffmann**,
" " **Lübeck** bei Herrn **Joh. Schütt**.

Technikum Frankenberg.

Maschinenbauschule. Schule für Chemiker. Werkmeisterschule. Industrieschule. Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen. Pensionat.

Beginn des Wintercursus **d. 15. Oct.** Prospecte gratis durch

Die Direction des Technikum in Frankenberg (Sachsen).

LONDONER PHÖNIX

Feuer-Assecuranz-Societät.

Gegründet 1782.
In Deutschland vertreten seit 1786.

Der **Londoner Phönix** übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf **Gebäude, Waaren, Mobilien** aller Art, sowie auf **Fabrik-Etablissements, Getreide, landwirthschaftliche Gegenstände, Vieh** ꝛc. zu **festen** und **billigen** Prämien. Die Societät hat schon seit 1786 in Deutschland sich allgemeines Zutrauen erworben und auch unter ungewöhnlichen Umständen stets ihren wohlbegründeten Ruf bewährt. Außer einem, jederzeit zur unmittelbaren Verfügung vorhandenen, **sehr bedeutenden** Capital, haftet bei etwa außerordentlichen Verlusten **das gesammte Privatvermögen der zahlreichen, begüterten Actionäre** der Societät **in solidum**, so daß dieselbe ihren Versicherten die höchste Beruhigung gewährt.

Zum Abschlusse von Versicherungen empfiehlt sich

Die General-Agentur des Londoner Phönix, Feuer-Assecuranz-Societät.

Berlin, im Juli 1872. **C. AMENDE, Centralstraße 2.**

Dr. Meidinger'sche und Dr. Wolpert'sche Oefen.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß **uns allein die rechtmäßige Anfertigung** dieser Oefen von den Erfindern übertragen worden ist, und daß alle Oefen, welche nicht unsere Firma — deren Nachahmung wir gerichtlich verfolgen werden — tragen, als nachgemacht zu betrachten sind. Eine stete Verbindung mit den Erfindern setzt nur uns in den Stand, deren Beobachtungen und fortgesetzte Versuche zur Vervollkommnung der Construction sofort zur Ausführung zu bringen, welcher Vortheil den Nachahmern gänzlich abgeht.

Im vorigen Herbste drängten sich die Bestellungen so sehr, daß die Bahn nicht im Stande war, die täglichen massenhaften Verladungen zu expediren. Aus diesem Grunde bitten wir, den diesjährigen Bedarf bald gefälligst aufgeben zu wollen, um den Versandt rechtzeitig bewirken zu können.

Zeichnungen und Beschreibungen stehen gratis zu Diensten und sind wir zu jeder näheren Auskunft stets bereit. **An Orte, an denen wir keine ständige Vertretung besitzen, senden wir auch einzelne Oefen.**

Eisenwerk Kaiserslautern in Kaiserslautern, Rheinpfalz.

☞ **Höchst interessant für Brauereibesitzer!!!**

Die von mir selbst erfundenen, bis jetzt in mehr als tausend Brauereien als praktisch bewährten eingeführten 18 Stück

Brauer-Rezepte.

Betreffend: Sichere und billigste **Klärmittel** ohne Haselnußholzspähne, Hausenblasen, Gelatine, Gallerte und Eiweiß.

Kohlensäure, entwichene Biere total aufzuhelfen, ohne Anwendung von doppeltkohlensaurem Kalcon oder Kräusebieer.

Mehrere Rezepte, um Bier feines Aroma (Bouquet) zu geben. Wiener Preßhefe-Fabrikation, braune Bierhefe zu entbittern; solche schön **weiß** herzustellen, so daß sie sich als Preßhefe eignet.

Germ, Hefenansatz, auch Zeug genannt, in doppelter Stärke darzustellen, Schutz gegen wilde falsche Gährung, befördert kraftvolle Biergährung, wodurch man schöne gesunde und **helle** Biere erzielt.

Zeugnisse, Dank- u. Belobungsschreiben können von mir im **Hunderte** nach vorgezeigt werden, und leiste **ich allein nur** für die Aechtheit meiner **Original-Rezepte** Garantie.

Sämmtliche Rezepte versende in gedruckten Formularen gegen Einsendung von nur 4 Thlr. Man hüte sich vor Nachpfuschern.

Mengen, Würtemberg. **Benedikt Jäger, Brauchemiker.**



Fabrik von

Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen.

E. Cohn,

Kais. Hoflieferant,

Hausvoigteiplatz 12.

Zuerst für die Deutsche Nordpol Expedition gefertigt, verbindet diese vollendetste Konstruktion des eisernen Ofens alle **Annehmlichkeiten des Kachelofens** (gleichmässig vertheilte, den Tag hindurch anhaltende Wärme und gesunde Ventilation) **mit den Vorzügen des eisernen Ofens** (schnelle Heizkraft und sparsamer Brennstoffverbrauch). Prof. Meidinger's Regulir-Füllofen wird in neuester Zeit von mir **als geschmackvoller Zimmerofen, in wesentlich gefälligerer Ausstattung**, hergestellt, während ich für **ganz elegante Wohnungsräume denselben reich verziert und mit blank polirtem Mantel fertige. — Jeder Ofen trägt den Doppelstempel des Prof. Dr. Meidinger'schen Patents und meiner Firma; im Interesse des verehrten Publikums mache ich hierauf besonders aufmerksam, weil häufig Füllöfen anderer Konstruktion fälschlich als Meidinger'sche verkauft werden.** Ausführliche Prospekte und Spezialzeichnungen erfolgen franco.

E. Cohn, Hausvoigtei-Platz 12.

Das kleine Caliber im Zimmer zu benutzen.

Teschins,

die nicht knallen,

eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 30 Schritt u. eingerichtet z. Kugel- u. Schrotschuß.

Das starke Caliber im Freien brauchbar u. besonders gutes Scheibengewehr.

Feine Lefaucheux-Revolver,

6 schüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.

7 Mm.	9 Mm.	12 Mm.	
von 7	8	9 ₰ an	incl. 25 Patronen.

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

Die illustrirte Modezeitung



Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in

elf fremde Sprachen

übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt

Haus und Welt

der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster**; Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit **eigenen Künstler-Ateliers in Berlin und Paris.** — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt **jederzeit** bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Mecklenburgische Maschinen- & Wagenbau-Actien-Gesellschaft

in Güstrow.

Wir suchen einen

Zeichner,

der in der Maschinen-Construction einigermaßen selbstständig geübt ist.

Die Direction.

Auch einzelne Roben

ihrer Fabrikate in schwarzen und buntfarbigen Seidenstoffen verkauft zu den niedrigsten Preisen die Seidenwebwaaren-Manufactur von **Robert Bernhardt, Dresden.**

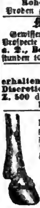
Proben gratis. Waaren-Versandt franco.

Militär-Examina.

Gewissenhafte Vorbereitung, **gute Pension**, Prospecte gr. **K. Bormann, Hauptmann a. D., Berlin**, Schillstr. 19, 2 Tr. Sprechstunden 10—1 U. V.

☞ **Officiere**

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter **Z. 500** durch **K. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin**, Friedrichstr. 74.



Die beiden ausgezeichneten **Bernley'schen** Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr.) zur **Verhütung**, Nr. 2 (à 20 Sgr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei:

Emil Karig,

Hausvoigtei-Platz u. Mohren-Straßen-Ecke.

In allen Buchhandlungen ist zu haben

Keine Hämorrhoiden mehr!

Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.

Rath und Trost für Hunderttausende.

Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Simeonstr. 2,** in Franco-Convert zu beziehen.

Nerven- und Rückenmarks-Leidende

finden die angemessenste und beste Behandlung bei **Dr. med. Mötter in Thale a. H.** Anmeldungen werden 8 Tage im Voraus erbeten.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, Krampfadern und krampfhafte Leiden werden ganz sicher! in nur wenigen Tagen geheilt. Auch in Fällen, wo jahrelange ärztliche Behandlung ohne Erfolg war.

Medicamente gratis.

Adresse **D. J. 250 poste rest. Berlin.**

Brust- und Halsleiden

werden selbst in den hartnäckigsten Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** geheilt. — Consultationen gratis täglich 9—12. 3—6 Uhr. — Auswärts brieflich.

Groll & Radlauer, Apotheker, **Berlin,** Oberwasserstraße 12.

Dr. Morenos americanisches Mittel gegen Bandwurm.

In 2—3 Stunden wird er dadurch gefahrlos beseitigt. Sehr viele Danksagungen liegen vor. Depot hat das **Polytechnische Bureau in Hohenwestedt, Holstein.**

Für **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwäche, Bettnässen, Pollut.** sichere durchaus bewährte Radikalkur. **Bandwurm** beseit. mit Kopf in 2 Stunden. **Apotheker Schröder, Berlin, Oranienstraße 109.**

Honorar 2 Thlr.

Für 1 Thaler

versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten **Haarfärbemittels**, zum Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare. **Adolf Heinrich, Leipzig** (Hohmann's Hof).

Die **geheimen Krankheiten,** ihre Erkennung, Verhütung und Heilung, für Nichtärzte bearbeitet von **Dr. med. Koltesar in Magdeburg.** Gegen Einsendung von 15 Sgr. Postmarken vom Verfasser zu beziehen. **Consultationen auch brieflich.**

☛ Damen ☚

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Flüssiger Leim in vorzügl. Qualität. **En gros. Export.**

Aug. Stadermann jr., Ohrdruf i. Thür.

Stotternden,

die in andern Anstalten vergeblich Hilfe suchten, leiste ich für ihre Heilung jegliche gewünschte Garantie.

Adr. G. Hoetter, Sprachheilanstalt, Carlsruhe, Baden.

Asthma. Sichere Heilung. Nähere Auskunft beim Apotheker **Kubale in Klitschdorf bei Bunzlau.**

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 40 post. rest. Berlin.**

Den **Prospect** über ein bewährtes Verfahren bei **Schwächezuständen** versendet gratis **J. G. Müller, Untertürkheim bei Stuttgart.**

☛ **Privat-Entbindungs-Asyl** ☚ ersten Ranges.

Strengste Discretion.

Barmen, Ref. Kirchstraße 16.

Wittwe Amalie Borns, concessionirte Geburtshelferin.

Eine „Anweisung, die

☛ Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe)

durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder **Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen**", welche gleichzeitig zahlreiche, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste u. Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Balsam Bilfinger.

☛ Einzig sicheres Heilmittel ☚ gegen

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Podagra.

Geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands u. Frankreichs.

Der Verkauf für Königreich Bayern autorisirt laut Ministerial-Bestimmung vom 21. October 1871 nach Prüfung des Medicinalausschusses.

Mit dem größten Erfolg in den Krankenhäusern Berlin, Leipzig und Paris angewandt.

Preis ½ Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., ½ Flasche 22½ Sgr.

General-Depôt für ganz Europa:

Felix Riebel in Leipzig.

Außerdem Depôts in fast sämmtlichen größeren Städten Deutschlands.

Klinik

für Rheumatismus und Gichtleidende in **Berlin:** 77 Zimmerstraße, 2. Etage.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 2—5 Uhr. Director **Dr. v. Bilfinger.** Gratisconsultationen: Mittwoch u. Sonnabend Vormitt. von 8—12 Uhr.

(Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin.)

Lager der allseitig anerkannt unübertroffenen **Original-Williams-Archimedean-**

Amerikanischen Luxus-Rasen-Mäh-Maschinen

zu herabgesetzten Preisen. **Hermann Röhlig, Hamburg.**

Passage-Actien.

Die **bestfundirtesten, industriellen** Actien sind die des Actienbauvereins **Passage.**

Kein Verlust möglich, nur **Gewinn.**

Bei den steigenden Miethen enormer **Ueberschuß.**

Man **kaufe,** ehe dieselben auf 200 pCt. steigen.

Olfactorium anticatarrhoicum.

Einziges Schnupfen- und Katarrhmittel,

in Fläschchen à 5 Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr. zu haben in der Apothekerwaaren-Handlung „**zum AESCULAP**", **Gebr. Jahn.**

Erstes Geschäft: Kl. Frankfurterstr. 22.

Zweites Geschäft: Neue Friedrichstr. 66a.

Dieses von **Dr. Hager zu Berlin** erfundene Schnupfenmittel hat sich als ein ausgezeichnetes Präservativ gegen alle im Gefolge des Schnupfens und Katarrh's auftretenden Krankheiten der Bronchien, Lunge und Brust bewährt, wie ärztliche Mittheilungen in den medicinischen Zeitschriften hinlänglich documentiren.

Niederlagen in Berlin bei den Herren:

Franz Schwarzlose, vorm. **A. Thieme & Co.,** Leipzigerstr. 56.

Adolf Heister, Friedrichstr. 183.

Apotheker B. O. Pflug, Louisenstr. 27, 28.

Horn, Potsdamerstr. 4.

Apotheker G. Schultze, Köpenickerstr. 73.

Albert Neumann, Prenzlauer- und Alexanderstraßen-Ecke.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Gegen das Ausfallen der Haare,

sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten, fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath **Dr. Johannes Müller** und **Dr. Knos** in Berlin für vorzüglich anerkannte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **China-Wasser,** ich verkaufe dasselbe à Fl. mit 15 Sgr. und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. **Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).** Depôts für Berlin bei Herrn Julius Schulz, Coiffeur, Leipzigerstr. 113, Eingang Mauerstr.; für Frankfurt a./M. bei Herrn Ph. Knecht, Zeil 63; für Breslau bei dem Königl. Hoffriseur Herrn Simmerlein; für München bei Herrn Höfmayr, Coiffeur, Neuhauserstr. 17; für Dresden bei Herrn Paul Heinrich, Coiffeur, Pragerstr. 12, sowie in fast allen Städten Deutschlands bei den Herren Friseuren, **jedoch schützen nur mit meinem vollständigen Namen versehene Flaschen v. Täuschung.**

☛ Für Herren und Damen ein reizendes Geschenk.

Soeben erschienen: **Dr. v. Fartni,** ärztlicher Rathgeber über Mannesschwäche — unentbehrlich für das badebesuchende Publikum und für den Landaufenthalt, und kostet nur 3 Thlr. oder 5 Gulden bei **Rudolf Hofmann,** Kl. Fleischergasse 7 in **Leipzig.**

Dr. von Bietek.



Patentirte transportable

Astral-Gas-Apparate,

zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf kaltem Wege in eleganter Holzumkleidung, 80 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief, für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten &c. besonders geeignet, liefert die

Erste deutsche Astral-Gasanstalt DRESDEN.

Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2387) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction die **Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.**

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit. ☛ Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck in Hannover** im „Ausland" empfohlene Haarmittel versende ich, à 3 Thlr., gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 28, part.

Sprechstunden täglich von 10—4 Uhr.

Für Maler u. Vergolder. BEISNER'S Gold-Anlegegrund.

Mit dieser von mir erfundenen kalt aufzutragenden Flüssigkeit ist eine schöne und dauerhafte Vergoldung auf Holz, Glas, Metall und Stein, wie auf mit gut geleimter Wasserfarbe gestrichenem Putz, Gyps &c. **ohne irgend welche Vorarbeit** (Schellackiren &c.) herzustellen.

Preis à Glas 1 Thlr.

General-Depôt bei Carl Hattenbach in Hannover.

Special-Depôts:

Berlin, 34 Mohrenstr.	bei	Carl Altmann.
Breslau	-	J. Hatstein.
Dresden	-	Franz Schaal.
Hamburg	-	Claus Schröder.
Bremen	-	C. F. Reimann.
Mainz	-	F. A. Aschenbach.
Carlsruhe	-	Gebr. Leichtlin.
Stuttgart	-	Carl Weisbrecht.
Frankfurt a. M.	-	Hoelzle & Chelius.
Wien	-	J. Neumann.
Pest	-	J. L. Seefehlner.
Prag	-	F. Pilz.
Triest	-	F. Frantz.
Brünn	-	J. R. Schattola u. Cie.

Für Bayern, Hessen, Rheinprovinz und Luxemburg: Louis Reuleaux in Mainz.

Für die Schweiz: Rebeamen u. Naegely in Zürich.

Für Dänemark: A. Stelling in Copenhagen.

Für Frankreich: Alexandre Lefranc, Paris.

Hannover, im Juli 1872.

H. Beisner jun., Kunst- und Baumaler.

Flitterwochen-Jux.

Dieses „**Jux-Amusement**" in so **vortrefflicher Ausführung, wie derartiges noch nicht existirt,** eignet sich besonders für

☛ Liebende

resp. **Verlobte, Neuvermählte gebild. Standes,** und versende dasselbe an **Damen** und **Herren** für nur 2 Thlr. **gut versiegelt unter Discretion. Charles L'Eclère, Chemnitz (Sachsen).**

Rudolph Wehr in Naumburg a. Saale,

Fabrik anerkannt bester Copir-, Alizarin-, Gallus- und aller anderen **schwarzen und bunten Tinten.** Dieselben in Flaschen verschiedener Größe zu haben in fast allen soliden Schreibmaterialien-Handlungen — Pr.-Cour. gratis.

☛ Auf die Etiquetten der Flaschen, welche, wenn für die Güte der Tinten garantirt werden soll, **obige Firma** tragen müssen, **ist genau zu achten.**

Ein rundes Zelt, 10 Mtr. Durchm., mit Plan. f. decor., als Bier- od. Tanzzelt passend, zu verkaufen. Bis Sonntag 4. Aug. in Brandenburg Schützenplatz aufgest. **H. Müller, Genthin.**

Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern etc. vermittelt. Adr. **Docent. med. Berlin, Hegelplatz 1, 1 Tr.**

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere** Heilung v. geheimen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Nervenzerrüttung, Schwächezuständen, hartnäckigem Rheumatismus. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstraße 111. ☛ **Milde Wasserkuren, Dampfbäder** &c. **Prospecte gratis.**

Erfindungs-Patente aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau R. Gottheil,

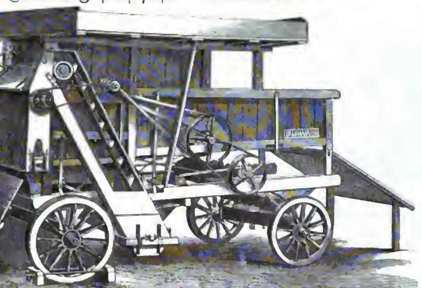
Raupach-Str. 13 in Berlin.

Prospecte gratis u. franco.

Sprechstunde 12—3 Uhr.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Mecklenburgische Maschinen- und Wagenbau-Actien-Gesellschaft in GÜSTROW.



Specialität: Locomobilen und Dampf-Dreschmaschinen.

☛ 28,000 Auflage. ☚

Berliner Wespen.

Illustrirtes humoristisches Wochenblatt.
Redigirt von Julius Stettenheim.
Illustrirt von G. Heil.
Verlag von B. Brigl in Berlin.

Man abonnirt bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen für den **Preis von 15 Sgr. vierteljährlich** auf die vom Publikum und von der gesammten Kritik als ein Witzblatt ersten Ranges anerkannten **„Berliner Wespen“.**

Inserate: 7½ Sgr. die Petitzeile durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Berlin, Hamburg, Lübeck, Leipzig, Dresden, Breslau, Prag, Wien, Lausanne, Genf, Zürich, St. Gallen, Basel, Stuttgart, München, Nürnberg, Frankfurt a. M., Cöln.

Neueste Preisliste über 400 Sorten



versendet **Jul. Kratzn Nachf. Leipzig.**

Pianoforte-Fabrik

Christian Meyer & Cohn
BERLIN
Fabrik. Blumenstrasse 37. **Fabrik.**
Export. Engros. En-detail.

Für den Verkauf unseres Fabrikates suchen wir thätige **Agenten.**
Bühring & Co., Calbe a./S. (Preußen),
Homöopathische Gesundh.-Caffee-Fabrik.

Scherz-
Cigarren-Spitzen von Holz,

mit beim Rauchen **beweglichen**, fein geschnitzten, **komischen** Figurengruppen, diversen Sujets, in Etui, offerirt pro Dtz. 2 Thlr. ..., sowie diverse wirklich **originelle Jux-Artikel**, nur für Herren.
Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr.,
Friedothal bei Waldheim in Sachsen.

Zur Desinfection nach Süvern's Verfahren

empfiehlt

geschmolzenes Chlormagnesium.

Stassfurter chemische Fabrik
vormals Vorster & Grüneberg
Actien-Gesellschaft.



Die uns patentirten und uns prämiirten

Patentbandsägen

für Handbetrieb haben durch solide Lagerung des Schwungrades, einfache, kräftige Bauart, Wahl der zweckentsprechendsten Räder wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung, außerdem liefern Bandsägen für Fuß- und Dampfbetrieb neuester Construction, Kreissägen Fräsen, Bohrmaschinen. Extrafeine Sägeblätter.

Heckner & Co.
in Braunschweig, Auguststr. 3.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von **70 jungen Bierbrauern** im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

Carbolsäure zur Desinfection

mit garantirtem Gehalte

liefert

die Chemische Fabrik Eisenbüttel

BRAUNSCHWEIG.

Patent-Cigarren-Wickelmaschinen



und als Specialität:

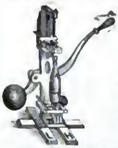
Sämmtliche Maschinen für Tabak- und Cigarren-Fabrikation

liefert

Max Friedrich's Maschinen-Fabrik
in **Plagwitz-Leipzig.**

Verbindung!
Fabrikbesitzer **Alois Schindler in Ziegenhals** (Ober-Schlesien) mit Fräulein **Hedwig Gloger, Friedrichstadt-Neisse.**

Flaschenkorkmaschinen



von Messing mit Stöpsel
2 Thlr.
2½ „
3 „
3½ „
von Eisen, feststehend, mit Hebelkraft
22½ Thlr.
30 „
40 „

Flaschenfüllapparate

bewährter Construction und von Fachleuten als die leistungsfähigsten Maschinen anerkannt, mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pro Stück 15 Sgr.
Flaschenreinigungsmaschinen,
m. Handbetrieb 6 Thlr., m. Fussbetrieb 21 Thlr.
Eiserne Spundheber à 1 Thlr. 7½ Sgr.
Messing. Spritzhähne, 3⅓—5⅓ Thlr.
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 32.

Bester wohlfeilster Anstrich

für Zimmer, Haus und Geräthschaften.

Harz-Oelfarben.

Auf Kalkputz, Cement, Lehm, per □-Rth. 1—1½ Thlr. (auf altem Oelfarben-Anstrich billiger), auf rohem **Mauerwerk** pr. □-Rth. 15—22½ Sgr., auf rohem, behobelten od. verwitterten **Holzwerk** per □-Rth. 12—24 Sgr. (auf Holz mit altem Theer-Anstrich billiger).

Prospecte u. Musterkarten gratis, vollständige Musterbücher à 10 Sgr.

Berliner Harz-Oelfarbenfabrik
(vormals **Lemme & Co.**), Chausséestr. 39.

30,000 Thlr.

zu 4½ % p. a.
zusammen oder auch in verschiedenen Kreisen auf Grundbesitz zu verleihen.
Näheres durch Auctions-Commissar
Reich in Hagen (Westfalen).

Billard-Bälle,

künstlich hergestellt; Gewicht, Elasticität und Klang genau wie Elfenbein; Farbe weiß, gekreuzt und roth; Haltbarkeit garantirt. Preis 3 Thlr. per Stück. Aufträge gegen Postvorschuß. Nichtconvenirend Retourzahlung des Betrages.
F. Kadeik, Erfinder und Fabrikant,
Berlin, Pallisadenstr. 19.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen.
Illustr. Musterz. u. Preiscourant vers. freo.
C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Illumination.

Zug-, Ballon- und Façon-Laternen
in National- und allen anderen Farben.
Drachen oder Luftvögel
mit Reichsadler und anderer geschmackvoller Malerei. — Preise billigst.
Fabrik von Bernhard Richter in Cöln.

Für

Mühlenstein-Fabrikanten.

Lager französischer Mühlenstein-Stücke.
Morceaux, Panneaux, Carreaux etc.
von **J. Lamberty** in **Stettin.**
Holzstraße 6.

Durchregnende

Theer-Dächer

(also: Papp-, Filz-, Leinwand-, Dorn'sche und Asphalt-Mastix-Dächer jeder Art) werden **sofort und dauernd regendicht** durch Anwendung des

Hiller'schen Mastic

(präparirter Dachtheer)

☛ Amtlich begutachtete neue Erfindung.
Neudeckungen mit meiner Mastic-Dachpappe und zweimaligem Mastic-Anstrich werden niemals reparaturbedürftig!
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt, Agenten und Provisionsreisende genügenden Nutzen. Prospecte nebst Gebrauchs-Anweisung, auch Proben franco gegen franco.
Die unterzeichnete Fabrik giebt das zu einem practischen Versuch benöthigte Quantum kostenfrei her.
Alleinige Fabrik von Otto Hiller, Berlin
19 Neue Friedrichstraße.
Dachdeckungs-Geschäft.

Ein Dominialgut

in **Niederschlesien**, 1 Stunde von der Kreisstadt, 2 Stunden von der Bahn, 1040 Morgen groß, davon ca. 700 Morgen meist Weizenboden, durchweg drainirt, in bester Cultur, 40 Morgen Wiese, Rest Forst, sehr angenehm gelegen, mit voller, vorzüglicher Ernte, elegant eingerichtetem Schloß, kleinem Park, sehr guten Wirthschaftsgebäuden und Inventarium, ist für 80 Mille verkäuflich. Anzahlung nach Uebereinkunft. Hypotheken fest. Näheres durch Herrn **G. R. Busser** in **Berlin**, Friedrichstraße 131B.

In Jena,

der günstigsten Lage der Stadt und völlig freier Umgebung, ist ein **herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus** mit 17 heizbaren Räumen, Hofraum mit Nebengebäuden und großer Scheune, einem großen parkartig angelegten Garten mit den vorzüglichsten Obstsorten **zu vermiethen** oder **zu verkaufen**. Areal 232 Quadrat-Ruthen. Auskunft durch
C. Wilbrecht in Jena.

Für mein Wein- und Delicatessen-Geschäft suche ich zum 1. October c. oder früher einen **jungen Mann**, der seine Lehrzeit in derselben Branche noch nicht lange beendigt hat. Derselbe muß coulanter, freundlicher Verkäufer sein, angenehmes Aeußere und feine Manieren besitzen, und in der Buchführung und Correspondenz bewandert sein.
Magdeburg.
Aug. Wm. Schönberg Nachfolger.

Für
Seifenfabriken.

Ein in allen Zweigen der Seifenfabrikation praktisch und theoretisch gebildeter junger Mann sucht eine Stelle als Werkführer.
Näheres unter **H. B. 100 poste restante Leipzig.**

Zu verkaufen

eine complette 15pferdige
Dampfmaschine
nebst Kessel, fast neu, nur 1 Jahr im Betriebe gewesen, mit completter Transmission ꝛc. ꝛc. für den halben Werth durch **F. & G. Kaempf** in **Frankfurt a. d. Oder.**

Kiefern-Schnitthölzer

in sämmtlichen Dimensionen von vorzüglicher Qualität empfiehlt
J. Blum.
Loetzener Dampf-Mühlenwerke, Juli 1872.

Gestempelte messingne Gewichte

offerirt franco **Berlin** bei größerer Entnahme

	100	50	20	10	5 Grammen.
à Stck.	$4^1/_2$ Sgr.,	$3^1/_2$ Sgr.,	$1^3/_4$ Sgr.,	$1^1/_2$ Sgr.,	$1^1/_{12}$ Sgr.

Adresse zu erfahren **sub F. 5191** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Für Conditoren.

Eine **im guten Gange befindliche Conditorei**
wird von einem Ende der 30er Jahre stehenden Mann zu pachten gesucht. **Provinz** oder **Berlin** ist gleich. Adressen mit Angabe des jährlichen Umsatzes und Pachtsumme beförd. unter **sub K. 5204** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Ingenieur

für Schiff- und Maschinenbau,
der seit Jahren in beiden Fächern thätig ist, sucht zum 1. October d. J. im Süden Deutschlands oder in Oesterreich eine Stelle.
Adressen werden unter **L. M. 26** durch die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse (H. Dannenberg)** in **Stettin** erbeten.

Eine Frankfurter Firma, welche auch größere Localitäten behufs Errichtung von Commissions-Lagern besitzt, sucht die Vertretung
leistungsfähiger Fabrikanten,
gleichviel welcher Branche, namentlich für Süddeutschland und die Schweiz, zu übernehmen. Franco-Offerten **sub Chiffre Z. 4919** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Compagnon-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann (unverheirathet), welcher ein Baar-Vermögen von mindestens 1–2000 Thlr. besitzt, wird als Compagnon für ein noch zu gründendes rentables Export-Geschäft nach Süd-America gesucht.
Gefl. Anfragen und Offerten sieht unter der **Chiffre E. S. Rudolf Mosse, Halle a./S.,** entgegen.

Orangerie

zu
verkaufen.

75 prachtvolle Orangen- und Citronenbäume sind von einer herrschaftlichen Besitzung zu verkaufen. Franco-Offerten **sub Chiffre C. 4997** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Ein erfahrener
Braumeister

wird für eine Brauerei mit Handbetrieb gesucht. — Gehalt 300 Thlr. — Adressen mit Beifügung abschriftlicher Zeugnisse befördert **sub K. 5180** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**



Bekanntmachung.

Wenn auch die aus Zigeunern und einheimischen Vagabunden bestehende Bande, die das Kind des Domainenpächters **Bökler** zu **Treuen**, im Kreise **Grimmen**, geraubt hat, am 9. Juli zu **Warsien** unweit **Stettin** bereits arretirt worden ist, so ist es doch noch nicht gelungen, in den Besitz des geraubten Kindes wieder zu gelangen; ein Mord ist an demselben nicht begangen worden; das Kind ist vielmehr kurz vor Arretirung der Bande in der Nacht vom 8. auf den 9. Juli von derselben weiter fortgeschickt worden und wahrscheinlich einer andern Bande übergeben worden.

Es wird daher dringend gebeten, mit allen Kräften nach dem Verbleib des Kindes zu recherchiren, und wenn möglich, sich desselben zu bemächtigen, auch mit den Nachforschungen nicht eher inne zu halten, bis **amtlich** constatirt worden, daß das Kind wieder aufgefunden worden ist, da in den Zeitungen auch unrichtige Angaben vielfach Aufnahme finden.

Der Vater des Kindes hat Demjenigen, der ihm in den Besitz desselben verhilft, eine Belohnung von

500 Thalern

zugesichert.

Um möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung wird gebeten, auch wird Jedem, der Mittheilungen über den Verbleib des Kindes zu machen gewillt ist — wenn es gewünscht wird — völlige Verschwiegenheit zugesichert.

Signalement des Kindes:

Name: **Anna Bökler**, geboren zu **Treuen**, Kreis **Grimmen**, Regierungsbezirk **Stralsund**.
Alter: $4^1/_2$ Jahre.
Statur: groß.
Augen: blau.
Zähne: rund.
Gesichtsfarbe: von der Sonne gebräunt.
Haare: hellblond, im Nacken kurz geschnitten.
Füße und Hände: klein.

Besondere Merkmale:
Schnittnarbe unter der linken Brustwarze.

Grimmen, 18. Juli 1872.

von Keffenbrinck,
Landrath.

Für die **artistische Abtheilung** einer **süddeutschen Fabrik**, welche **Kunstguß** in Eisen und Metall erzeugt, sucht man einen tüchtigen gebildeten
Zeichner,

der die Ausarbeitung eines **Musterbuches** nach **Original-Modellen** und **Detail-Zeichnungen** übernehmen kann. — Die Leitung des Bureaus ist einem bekannten Fachmann anvertraut, so daß strebsamen jungen Leuten Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben ist. — Offerten mit Abschriften von Zeugnissen und mit Zeichnungen sieht **sub R. 4484** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München** entgegen.

Ein bis zwei noch gut erhaltene
hydraulische Pressen

werden zu kaufen gesucht. Offerten befördert **sub U. 5045** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zwei bis drei in der
Tuch- u. Confectionsbranche
gewandte
Verkäufer,

welche der englischen Sprache mächtig sind, finden sofort bei gutem Salair Stellung.
Nähere Auskunft ertheilt **sub Chiffre K. 987** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Tauben

zu verkaufen.

Ueber 200 Stück, größtentheils Indianer **(Barsier) en-bloc ab Triest**, aus freier Hand billig weggegeben.
Adressen befördert **sub E. 6030** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ingenieur-Gesuch.

Ein Ingenieur, welcher mit der Eisenbahn-Wagenbau-Branche vollständig vertraut ist, kann Stellung finden. Derselbe muß seine theoretischen und practischen Kenntnisse nachweisen können. Offerten, welchen Gehaltsforderung beizufügen ist, sind **unter Y. 4393** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** einzusenden.

Ein
Güter-Verwalter,

welcher bei **Königsberg in Ostpreussen mit Erfolg** Güter verwaltet hat und **ausreichend** empfohlen wird, wünscht in den **russischen Ostsee-Provinzen** eventuell **Deutsch-Oesterreich** geeignete Stellung.
Gefl. Offerten befördert **sub A 6161** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am
Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,
die den Familien **Kock** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte
Karthäuser-Graf-Insel,
bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca. 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend **in Parcellen zum Verkaufe** aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.
Wesel, den 4. Juli 1872.
C. Baur, Rechtsanwalt und Notar,
Baustraße 604.

Der **Bochumer Verein** für **Bergbau u. Gußstahlfabrication** in **Bochum** in **Westphalen** sucht
mehrere tüchtige, bewährte Constructeure,

hat auch Beschäftigung für einige **jüngere Constructeure** sofort.

Ein vollständig renovirtes, in einem der **beliebtesten Vergnügungsorte Breslaus** an einer neu chaussirten Straße, **zunächst der neuen Kürassier-Kaserne** belegenes
Restaurations-Etablissement
(Curgarten in Kleinburg)

mit großem Saal, 1 kleinem Saal, 4 Morgen großem Gesellschafts-, Gemüse-Garten, und 4 Morgen Grasgarten, Ausspannung, geräumigem Wirthschaftshof, ist an einen intelligenten, thätigen Restaurateur bald zu verpachten.
Zur Uebernahme der Pacht sind 3–4 Mille erforderlich.
Offerten **sub Chiffre G. 2357** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Hôtel-
Verkauf resp. Verpachtung.

Krankheits halber ist ein Hôtel ersten Ranges in einer Universitäts- und Handelsstadt Norddeutschlands unter außerordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Das Hôtel enthält 20 comfortable eingerichtete, sämmtlich nach der Straße belegene Fremdenzimmer, 1 großen Ballsaal und 2 Nebensäle. Parterre 1 großen Billardsaal und geräumige Restaurations-Localitäten. Sehr freundliche Wohnung, großen Keller und Eiskeller, Stallungen und 2 Wagenremisen. Der Umsatz beläuft sich auf 20–25,000 Thaler jährlich. Der Kaufpreis ist incl. ca. 10,000 Thlr. für Inventar, 33,000 Thlr. mit 6000 Thlr. Anzahlung.

Wenn Pachtliebhaber **gute** Referenzen aufzuweisen haben, ist die Pachtung mit 2–3000 Thlr. zu übernehmen und stellt sich der Pachtpreis dem Kaufpreise entsprechend. Nur Selbst-Reflectanten belieben ihre Adresse unter **sub M. 5087** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzureichen.

Verkauf eines Hammerwerkes.

Im bayerischen Hochlande ist ein im besten Betriebe stehendes Hammerwerk mit drei Hämmern, massiven Gebäulichkeiten, vorzüglicher Wasserkraft und 23 Tagwerk arrondirter Gründe, in unmittelbarer Nähe einer Fabrik und einer zu erbauenden Eisenbahn, mit oder ohne Oekonomie, Familienverhältnisse wegen dem Verkaufe ausgesetzt.
Gefl. Offerten unter **Chiffre Y. 4974** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein bedeutendes
Droguen-Geschäft

Norddeutschlands sucht einen routinirten und mit der Branche vertrauten
Reisenden.

Antritt am 1. October c. oder früher. Adr. befördert **sub V. 4970** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger **wohlsituirter Kaufmann**, Inhaber eines Bankgeschäfts, wünscht sich zu
verheirathen.

Gebildete Damen, israel. Conf., nicht über 24 Jahre alt, von heiterem, umgänglichen Wesen, aus respectabler Familie, welche über eine Mitgift von mindestens 25,000 Thlr. disponiren, belieben ihre Adr. **sub A. 6101** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** niederzulegen und dürfen sich discretester Handlungsweise versichert halten.

Zur Realisation

eines äußerst lucrativen, nicht riskanten Unternehmens finanzieller Natur, dessen Gewinn auf ca. 40,000 Thlr. pro anno zu veranschlagen ist, wird ein stiller oder offener
Theilnehmer gesucht,
welcher über ein Capital von 30–60,000 Thlr. disponirt.
Offerten befördert **sub A. 6102** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Associé gesucht.

Zur Betriebserweiterung einer mit Aufträgen reichlich versehenen Dampfkessel-Armaturen-Fabrik, verbunden mit Eisen- und Metall-Gießerei, wird ein **thätiger Associé** mit einem Einlage-Kapital von 6–10,000 Thlr. gesucht. Offerten unter **sub P. 5081** bef. die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Agenturen.

Ein seit fast **30 Jahren bestehendes**, bestempfohlenes **Commissions- u. Speditionshaus, Hamburg-Altona**, mit ausgebreiteten Verbindungen, **wünscht** noch einige leistungsfähige Häuser in couranten **Export-Artikeln** provisionsweise **zu vertreten**. Gefl. Offert. unt. **O. No. 1875** franco an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

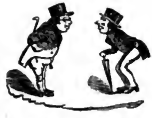
Eine hiesige Lampenfabrik sucht auswärtige Verbindungen für Flachbrenner. Proben frei.
Offerten unter **J. 4934** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine feine
Restauration

mit Garten und Kegelbahn ist Umstände halber sogleich preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten.
Adressen von Reflectanten befördert **sub H. 6183** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer Stadt von 32,000 Einwohnern ist ein
sehr frequentes Hôtel
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 15,000 Thlr. Hypotheken auf lange Jahre fest.
Offerten befördert **sub X. 5006** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

— Berlin — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also Wiese is nach England?
Schultze. Was macht er denn da?
Müller. Hier in die Zeitung steht, er macht dort Studien über des Schulwesen.
Schultze. Na aber muß er denn dazu so weit reisen?
Müller. Muß doch wol! Vielleicht wird es ihn ooch unter den neuen Cultus hier zu eng und er sucht darum des Weite!
Schultze. Des wäre noch des Beßte; denn eisentlich hat er allewelle hier bei uns doch nischt mehr zu suchen.

Müller. Nee, die Frauenzimmer in Braunschweig!
Schultze. Was is denn mit sie?
Müller. Na hast du denn nich selesen von den Butterkrieg?
Schultze. Ach so! Ja wol. Aber Recht haben sie.
Müller. Ja, ja, so'ne Frauenzimmer, wenn die 'mal losjehen, des sind janz andre Kerls als wie die Männer. Die lassen sich nich die Butter vom Brote nehmen!
Schultze. Ja; aber die armen Deibels von Männer müssen ja allewelle froh sein, wenn sie man bloß ihr Bißchen Brot haben, wenn es ooch trocken is.
Müller. So is es — leider! Vivant die Milliarden!

Für Häuserspeculanten.

In Folge jüngst eingetretener atmosphärischer Verhältnisse sollen einige in der

Pestpark-Straße

belegene herrschaftliche Häuser und Villen auf dem Wege der öffentlichen Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden. Muthige Selbstwohner, aber nur Solche, erfahren die näheren Bedingungen von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr bei dem

Apollo in der Eichen-Allee,
links, immer der Nase nach.

Der große Ewald, dessen verhaltene Parlamentsreden bisher nicht erscheinen konnten, weil es ihm nicht gelungen war, einen Verleger zu finden, hat nun endlich doch in Braunschweig einen leichtsinnigen Buchhändler eingefangen, der den unschuldig gemordeten politischen Kindlein ihres berühmten Vaters die Pforte der Unsterblichkeit aufschließen wird. Aber Ewald!

Wozu in die Ferne schweifen?
Sieh, das Gute lag so nah!
Konntest du nach mir nicht greifen?
Ich war immer für dich da.

Kladderadatsch.

Vorschlag
zur Einführung eines geeigneten Wahlmodus in Ungarn.
Geheime Abstimmung durch Stäbe.

Die Stimmstäbe sind aus gutem Buchenholz, 6/8" im Durchmesser und 3½' lang, anzufertigen. Der Wahlact geht im geschlossenen Raum vor sich, und der Modus ist ein indirecter, der Art, daß der Wähler nicht direct für den Candidaten seiner Partei, sondern gegen den Candidaten der feindlichen Partei votirt. Die Abgabe eines solchen Votums geschieht mittels Stimmstabs, durch Auflegen desselben an geeignete Körpertheile des fraglichen Candidaten, wobei eventuell zur Charakterisirung und zur Ermittelung der numerischen Stärke der feindlichen Parteien die Anwendung dieses Verfahrens auch auf die Wahlmänner statthaft ist. Sollte die Betheiligung am Wahlact auf diese Weise eine zu lebhafte werden, so daß eine genaue Zählung der abgegebenen Stimmen für die Wahlcommission nicht mehr möglich ist, so kann eine generelle Ermittelung des Votums an den zur Abstimmung gedient habenden Körpertheilen der Candidaten stattfinden, zu welchem Zwecke der Commission stets mindestens ein ärztliches Mitglied beizugeben wäre.

Für Hauswirthe.

Ein Berliner Hauswirth, dessen unersättlicher Habgier die bisher übliche Vermiethungsart nicht Genüge that, kam vor Kurzem auf den Einfall, eine in seinem Hause frei gewordene Wohnung zu — verauctioniren. Wirthen ähnlicher Sinnesart unterbreiten wir die folgenden drei Recepte, ihre Wohnungen auf eine durchaus neue und überaus vortheilhafte Art zu vermiethen.

1. **Das Wettrennen nach der Wohnung.** Die Theilnehmer versammeln sich an einem Ort in der Umgebung Berlins, z. B. in Pankow oder in Tempelhof oder Charlottenburg, und rennen von dort nach der den Preis bildenden Wohnung. Personen aller Stände und jedes Alters und Geschlechts dürfen sich betheiligen; jedoch hat jeder Theilnehmer an den betreffenden Wirth für die Erlaubniß, mitrennen zu dürfen, ein Renngeld von 10 Rthlr. zu entrichten. Wer zuerst am Ziel ankommt, hat das Recht, die als Preis ausgesetzte Wohnung zu miethen oder, falls das Haus noch nicht im Rohbau vollendet ist, auf dieselbe zu warten.

NB. Dem speculativen Wirth geben wir den Rath, sich nach entschiedenem Rennen nicht unter die zu spät Kommenden zu mischen.

2. **Das Ausspielen der Wohnung.** Das Loos kostet einen Thaler, und die Ziehung beginnt, sobald 10,000 Loose abgesetzt sind. Der Glückliche, auf den das Gewinnloos fällt, erwirbt damit das Recht, mit dem betreffenden Wirthe sofort Contract machen zu dürfen. Bodenkammern, Taubenschläge und Kaninchenställe können auch ausgekegelt werden.

NB. Der Lotterie-Unternehmer wird wohlthun, bei der Ziehung nicht selbst gegenwärtig zu sein.

3. **Das Ausschießen der Wohnung.** Gefährlich, aber pikant und spannend! Die Wohnungscandidaten, von denen jeder an den Veranstalter der Festlichkeit 25 Thaler Schußgeld zu erlegen hat, versammeln sich auf freiem Felde und schießen mit Pistolen, Revolvern und Büchsen so lange auf einander, bis nur noch Einer von ihnen übrig ist. Dieser einzig Ueberlebende hat dann das Recht, sich behufs Miethung des erschossenen Quartiers sofort mit dem Schießwirth in Einvernehmen zu setzen.

NB. Dem industriellen Wirth kann nicht dringend genug empfohlen werden, sich bei der Action außerhalb der Schußlinien zu halten.

Zum Braunschweiger Butterkrieg.

Ich riethe gern zum Kriege bis aufs Messer,
Ihr Frauen euch, wenn Eins nur möglich wär';
Doch leider, das hält gar zu schwer:
Ein Strike der — Esser!

Bei Besichtigung der Baulichkeiten des jetzt in eine Oberförsterei verwandelten Klosters Chorin äußerte neulich Herr Windthorst-Meppen:

„Schade, daß diese herrlichen Räume durch Forstleute entheiligt werden!"

Dem wäre leicht dadurch abzuhelfen, daß die dortigen Stellen durch dem Orden Jesu affiliirte Forstleute besetzt würden. Dieselben könnten neben ihrer praktischen Beschäftigung im Walde, nachdem der päpstliche Graf Langrand-Dumonceau mit so glänzendem Erfolge „das Capital christianisirt", auch die Forstwirthschaft katholisiren.

Im Heilbade.
Saison 1872.

Fremder. Ist es denn gar keine Möglichkeit, daß Sie mich noch aufnehmen? Ich bin so elend, ich kann nicht mehr weiter!

Wirthin (nach längerem Ueberlegen). Wenn Sie noch ein Weilchen warten können, will ich wohl Rath schaffen. Da oben liegt auch so ein armer Teufel, der macht es nicht lange mehr — sagt der Doctor. Sowie er kalt ist — das versprech' ich Ihnen — sollen Sie sein Bett haben.

Monumentales.

In eurem Park — so hör' ich — soll ich stehen,
Im Moderduft von Sümpfen und Morästen,
Die euch das letzte Bißchen Luft verpesten?
Ich bitt', ihr Herrn, laßt euch die Lust vergehen!
Verschont mit Ehren mich, die mir höchst peinlich,
Und, grad' heraus — ich bin sonst gar nicht kleinlich:
Für eu'r Berlin von heut bin ich — zu reinlich!

Goethe.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Mit dem schwarzen Bädecker.



Deutscher Reichs-Schaffner. Bitte Platz zu nehmen, meine Herren! Der Extrazug geht sofort ab.
NB. Die Coupés dürfen nicht als Beichtstühle benutzt werden.

Schlauberger.



Herr Thiers hetzt die Kläffer der Rechten und Linken so lange auf einander, bis sie matt werden und auf das anbeißen, was er ihnen vorsetzt.

Die Erwartung.



In den betroffenen Kreisen sieht man dem neuen Polizeipräsidenten mit Besorgniß und Mißtrauen entgegen.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 35. Berlin, den 4. August 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 5. August.

„Es ist ein Schuß gefallen!
Mein! sagt, wer schoß dadrauß'?" —
Der Bismarck schoß mit Kanonen
Die Spatzen zum Land hinaus.

Dienstag, den 6. August.

Es machen dem Herrn Andrassy
Die Spatzen auch viel Verdruß;
Doch will er gegen die Spatzen
Nicht einen Kanonenschuß.

Mittwoch, den 7. August.

Er feuert mit Schlüsselbüchse
Und Vogelflinte drein.
Thät's gegen die kleinen Spatzen
Nicht auch ein Puströhrlein?



Wochenkalender.

Donnerstag, den 8. August.

Da merkt er, daß die Spatzen
Gar keine Spatzen sind,
Nein, Raben, Krah'n und Dohlen.
Jetzt ist's zu spät, mein Kind!

Freitag, den 9. August.

Er denkt: O si tacuisses —
Hättst du geschwiegen fein —
Philosophus mansisses —
Wie wohl könnt' jetzt dir sein!

Sonnabend, den 10. August.

So manch geflügelt Wörtlein,
Andrassy, ist nicht nur von,
Auch unter der Kanone —
Das merke dir, mein Sohn!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Die Siegerin.

Seht ihr? So ist's! Ich brauche nur zu wollen —
Gleich sinkt die Welt anbetend vor mir hin.
Kaum ist mein Ruf gewalt'gen Klangs erschollen,
So kommen sie, um mir zu zollen
Tribut als einer Herrscherin.

Das ist Erfolg, Erfolg der guten Sache!
Ich fordre viel, ich fordre unerhört —
Da wird geboten mir das Vierzehnfache!
Das ist Revanche, das ist Rache
Für Alles, was mir that das Schwert!

Die Völker all' des ganzen Erdenballes
Vertrauen gläubig, jubelnd mir ihr Geld;
Mein ist der Markt des rollenden Metalles,
Mein ist Credit, Papier und Alles,
Ich bin die Herrscherin der Welt!

Erbleiche jetzt, einst stolzer Triumphator —
Wie wird dein Ruhm vor meinem jetzt so klein!
Hat jemals mehr vermocht ein Imperator?
Vom kalten Pol bis zum Aequator
Sind dieser Erde Schätze mein!

Zu mir, zu mir, der Allgewalt'gen, flüchtet
Vertrauensvoll der Völker Capital.
Der große Gott der Börsen hat gerichtet —
Nun, Bismarck, Moltke, steht vernichtet
Vor dieser Milliarden Zahl!

Germania, dein Nimbus ist verschwunden,
Umsonst beladen hast du dich mit Raub!
Du hast — gesteh's nur — dein Sédan gefunden!
Du bist — bekenn' es — überwunden!
Sink' vor mir nieder in den Staub! —

Gallia ruft's, die Meisterin der Phrase —
Vergessen ist der jammervolle Krieg.
Ihr Ruhm erglänzt in einer neuen Phase,
In immer wachsender Extase
Schwärmt sie von ihrem großen Sieg.

Germania, den Goldreif um den Scheitel,
Blickt ruhig lächelnd auf die Prahlerin:
Du hast gesiegt — da hilft mir kein Gedeutel —
Wie früher schon. Sei darauf eitel!
Noch solch ein Sieg, und — du bist hin!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Napoleon in Karlsbad,
oder:
Die Ente mit sieben Schnäbeln.

In einem Gasthof in Karlsbad.

Der unzufriedene Wirth. Verflucht! Die Fremdenfluth zieht sich von hier zurück. Die Preise sind ihnen zu gesalzen!

Der anschlägige Kopf. Wenn man nur ein Meerwunder hier hätte oder eine Europäische Berühmtheit!

Der unzufriedene Wirth. Moltke ist in Gastein, und Bismarck ist nicht von Varzin wegzukriegen. Fünf Gesellschaften, welche neue Badeorte gründen wollen, haben ihm das Unglaublichste geboten für den Fall, daß er hinkäme und die Orte überfüllt machte; aber er will nicht!

Der anschlägige Kopf. Aber mit Napoleon wäre was zu machen!

Der unzufriedene Wirth. Der zieht nicht mehr!

Der anschlägige Kopf. Für einen Badeort ist er immer noch ganz gut.

Der unzufriedene Wirth. Aber wie wollen Sie ihn herschaffen?

Der anschlägige Kopf. Ich schaffe ihn gar nicht her; ich mache nur, daß die Leute glauben, er sei hier. Das genügt vollständig.

Der unzufriedene Wirth. Machen Sie das! Ich biete die Hand dazu.

* * *

Auf der Promenade.

A. So eben treffe ich Einen, der sagt mir — es scheint mir ganz richtig, was er sagt — es wundert mich, sagt er, daß Napoleon nicht herkommt. Mit Vichy ist es nichts mehr; und so ist für sein Leiden Karlsbad das Einzige, was ihm übrig bleibt.

B. Da haben Sie Recht. Es ist sehr wahrscheinlich, daß er herkommt.

A. Im höchsten Grade wahrscheinlich, scheint mir.

(Eine Stunde später.)

C. Es heißt ja, daß Napoleon herkommen wird.

D. Was Sie sagen!

(Zwei Stunden später.)

E. Wissen Sie schon, daß Napoleon morgen hier erwartet wird?

F. Daß er herkommt, ist sicher. Also morgen schon?

E. Morgen früh kommt er. Es sind drei Zimmer für ihn bestellt. Eugenie und das Kind kommen mit — Alle im höchsten Incognito. Adieu, ich muß es schnell nach Berlin telegraphiren.

* * *

Am Brunnen.

(Zwei Tage darauf.)

F. Napoleon ist also richtig hier? Es steht schon in sämmtlichen Blättern.

G. Darum auch! Ich habe so eben Einen gesehen, der mir ganz nach ihm aussah. Er hat sich furchtbar verändert. Gar nicht mehr zu erkennen!

H. Kein Wunder! Aber Sie sieht noch immer recht gut aus; und der Junge — passen Sie auf, der kann noch einmal groß werden!

* * *

Im Gasthof.

Der nun zufriedene Wirth. Das hat herrlich gewirkt! Von allen Seiten strömt es nach Karlsbad. Heut Vormittag sind wieder dreitausend Fremde angesagt. Wir können die Miethspreise dreist um fünfzig Procent erhöhen.

Der anschlägige Kopf. Hab' ich's nicht gesagt?

Der zufriedene Wirth. Tausend Dank! Wir wollen uns später berechnen.

In Chislehurst.

EN. Besiegt — entthront — verhöhnt — Kindergespött — und jetzt auch noch Lockvogel für Karlsbad! Komm, Eugenie, wir wollen — nach Schottland!

Aus Japan.

Aus Japan erfährt man, daß die Sitte, in Gegenwart des Kaisers sich auf Händen und Knieen zu bewegen, aufgehoben ist.

Das Gesetz des Kaisers, welches die Aufhebungs-Ordre enthält, hat die einfache schöne Fassung: „Ich will nicht länger, daß vor mir gekrochen werde."

Laßt es euch gesagt sein, ihr Höflinge — Europa's!

Auch eine Genesis.

Dieses sind die Geschlechter derer Landpfleger und Stadthauptleute von Berolin, wie sie uns überliefert sind in den Tafeln des Gedächtnisses.

Zu Anfang war Justus von Gruner, ein Mann des Gesetzes und des Rechts.

Gruner zeugete Schlechtendahl, Schlechtendahl zeugete Le Coq, Le Coq zeugete Esebeck, welcher austritt mit der Pistole und sahe in seinen letzten Zeiten die Revolution der Schneider.

Esebeck zeugete Arnim, der seine Tage nicht hoch brachte, sondern gestürzt wurde durch den todten Weltweisen Hegel und die Feuerflamme, so da verzehrete die Werkstatt Cockerills in der Straße des neuen Friedrich.

Arnim zeugete Gerlach, einen frommen Mann nach der Weise Melchisedeks.

Gerlach zeugete Puttkammer, Puttkammer aber zeugete Minutoli, welchem beschieden war zu schauen den Völkerfrühling und zu baden in dem Schaumspritzen der Wellen.

Minutoli zeugete Bardeleben. Bardeleben zeugete Hinckeldey, einen Gewaltigen vor dem Herrn, welcher das Gesetz trat mit Füßen, und der Bürger der Stadt spoliete er, und die Väter der Stadt feigete er Ohr, also daß sie schon in kurzer Zeit hatten die Feuerwehr und die Wasserleitung und die Reinigung der Straßen, und huben an ein groß Trauern, da er erschlagen ward von dem edlen Hans von Rochow.

Und Hinckeldey zeugete Zedlitz, Zedlitz aber zeugete Winter, welcher den Sommer des Mißvergnügens verschwitzet zu Danzig.

Winter zeugete Bernuth. Bernuth zeugete Wurmb, der ein freundlicher Mann war und angenehm vor den Bürgern, und besuchete die Gefangenen in den Kerkern des Marktes der Molke und tröstete sie, und spendete Gaben denen, so der Krieg geschädiget in Feindes Land, und ist nicht eine von den schlechtesten Früchten, sintemalen an ihm nageten die Wespen.

Wurmb aber zeugete Madai, welcher der Letzte ist, und soll erst noch kommen, und soll zeigen, ob er sein wird ein Mann des Volkes und ein Landpfleger und Stadthauptmann nach dem Herzen des —

Kladderadatsch.

Saure Gurkenzeit-Gedanken eines Schutzmannes.

Man spricht immer von saurer Gurkenzeit; es ist aber factisch keine. Alle Hände voll zu thun.

Des Abends Blumenstraße, bei Tage die kleine Boeckler suchen.

Man hat kaum Zeit, in der Kneipe einen Madeira zu trinken und ein Schläfchen zu halten.

Um die Baracken draußen haben wir uns nicht mehr zu kümmern; denn man hat jetzt ein sicheres Mittel gegen die Wohnungsnoth. Nach den neuesten Forschungen berühmter Zeitungen sterben in Berlin nämlich durch allerhand Parfumeriefabriken nur 40 Menschen auf 1000, was bei einer Einwohnerzahl von einer Million 40,000 Stück macht. Die Wirthe werden sich ärgern, daß sie heruntergehen müssen; aber schlimm ist es doch, denn ich verliere am Ende meine Stelle als — Vice-Wirth!

Aus dem Thierreich.

Aus Anlaß der jüngsten Unruhen in Braunschweig und Halberstadt ist, wie wir hören, auf verschiedenen Wiesen und Höfen der Beschluß gefaßt, einmal mit Milchgeben und Eierlegen zu striken. Butter und Eier — sagt man richtig in den betreffenden Kreisen — sind nicht dazu da, damit die Menschen sich gegenseitig damit anschmieren oder bewerfen. Mögen sie denn fortan aus Wolfsmilch Butter machen und sich der Ameisen- und Raupeneier zu ihrem Kuchen bedienen!

Arbeits-Gesuch.

Wie uns so eben bekannt geworden, werden von den Herren Haasenstein und Vogler in Hamburg durch Anzeigen in den Zeitungen „Arbeiter in Spielkarten", die ihr Fach gründlich verstehen, gegen guten Lohn gesucht. Da wir in der gegenwärtigen sauren Gurkenzeit noch einige Stunden täglich übrig haben, so beehren wir uns, uns der genannten Firma als ihr Fach gründlich verstehende Arbeiter in Whist, Scat, Schafskopf, Dreikart, Sechsundsechszig und Kümmelblättchen sub D. L. 648 zu empfehlen und um geneigte Berücksichtigung zu bitten. Ergebenst —

Die Bauernfänger von Berlin.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1⅓ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 35. Erstes Beiblatt. Berlin, den 4. August 1872. XXV. Jahrgang.

Unser Schuldbuch sei vernichtet!



Jean qui pleure. Du kannst dir denken, wie schmerzlich es mir ist, dir etwas schuldig zu sein! Wenn du mir nun so viel vorstreckst, daß ich deine Forderung bezahlen kann, ist uns Beiden geholfen. Und wenn ich selbst die Anleihe nicht zurückzahle, meine Schuld ist immer getilgt.

Spree-Reinigung.

Zeit ist es, daß sie endlich
Sich einmal reinigen läßt,
Erfüllt von Moder schändlich
Und wimmelnd von Wasserpest.

Die Havel muß sich schämen,
In ihr krystallnes Haus
Die Garstige aufzunehmen —
So gräulich sieht sie aus.

Ich sehe Männer mit Haken,
Zwei sind es oder Drei;
Sie fischen und sie staken
Und schütteln den Kopf dabei.

Ich fürchte, ach! vergeblich
Wird ihre Mühe sein.
Die Bess'rung ist unerheblich —
Kein Schwan wird aus dem Schwein.

Bei einer Feuersbrunst in Woloczisk, welcher Ort keine eigenen Feuerlöschanstalten besitzt, eilten, wie die St. Petersburger Zeitung meldet, die Einwohner der Oesterreichischen Stadt Brody hülfreich mit ihren Spritzen herbei; sie mußten aber unverrichteter Sache wieder abziehen, da ihnen an dem Schlagbaum der Russischen Gränze — Pässe abverlangt wurden, zu deren Besorgung sie natürlich keine Zeit gehabt hatten.

Indem wir vor diesem Humor der Russischen Polizei bescheiden und demüthig die Segel streichen, empfehlen wir den braven Bürgern von Brody, sich für ähnliche Fälle künftig mit Jahres-Pässen zu versehen, welche dann beim Ausbruch eines Feuers jenseits der Gränze nur noch schnell von der Russischen Gesandtschaft in Wien visirt zu werden brauchten.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¼ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 35. Zweites Beiblatt. Berlin, den 4. August 1872. XXV. Jahrgang.

General Grant ist bekanntlich ein ausgezeichneter Rosselenker. So ist er im großen Amerikanischen Kriege vortrefflich gefahren; auch als Präsident, obgleich sein Waffenschacher und seine Corrumpirung der Beamten ihm die Gäule scheu machten, fuhr er doch sehr gut, und wurde reich dafür beschenkt. Durch die Nomination Greeley's in Cincinnati und Baltimore und dessen bevorstehende Wahl zum Präsidenten der vereinigten Staaten von Amerika wird er wahrscheinlich auch aus dem weißen Hause gut abfahren.

Briefkasten.

P. W. in Jassy: Der Inhalt gut, aber die Form zu wenig vollendet. — F. in Breslau: Wer sagt Ihnen, daß der Satz in Nr. 29 der „Gartenlaube" (S.476) nicht gut stylisirt sei? Wer weiß, ob nicht: „die Mitglieder des Reichstages, welche ihr Licht seitwärts von den Höfen empfangen", eine absichtlich gewählte boshafte Bezeichnung für eine Partei des Reichstages ist, die der Verfasser einstweilen nicht noch näher charakterisiren wollte? — „Mehrere Fabrikanten" in Wien: Der Umstand, daß das Oberhofmeisteramt die Ausschmückung des Hofburgtheaters Französischen Fabrikanten übertragen und die Wiener Industriellen, die gerade auf diesem Gebiete Hervorragendes leisten, gänzlich übergangen hat, mag für Sie ein Grund zu Beschwerden sein, ist aber andererseits ein Beweis dafür, daß wenigstens diese Behörde bei Ihnen den Grundsätzen des Freihandels unbedingt huldigt. — N. in Hechingen: Das Gesetz bezieht sich nur auf den Jesuitenorden und die demselben verwandten Genossenschaften. Das sicherste Mittel gegen die Belästigung von Seiten der Bettelmönche wäre, denselben einfach nichts zu verabreichen. Sie würden dann ihre „Termine" bald von selbst aufgeben. — G. H. in Wien: Die Epigramme sind unseres Wissens bereits anderweitig durch den Druck veröffentlicht. — Pr. in D.....au: Die durstige Nonne aus Kempen (vgl. B. Börsenzeitung vom 27. Juli) hat wahrscheinlich geistige und geistliche Getränke vermischt. — R. P. J. G. in Rosdzin: Sie thun unserem Freunde Karlchen Mießnik Unrecht; nicht er, sondern einer seiner minder begabten Mitschüler war von der Breslauer Zeitung als Berichterstatter zum Oberschlesischen Schützenfest nach Myslowitz abgesandt worden. — O. W. aus Greifenberg, in Czarnikau: Die Behörde hat nicht das Recht, einen sonst unschädlichen Geisteskranken einzusperren. Unserer Auffassung nach trifft der Hauptvorwurf Sie selbst. Warum gehen Sie so unvorsichtig mit Ihren Sachen um? — H. Schl. in St. Petersburg: Es ist allerdings eine eigenthümliche Justiz, welche bei einer Schuldklage von dem Gläubiger den Beweis verlangt, daß er nicht bezahlt worden ist! — „Ein Spießbürger" in Bremen: Aus der uns übersandten Nummer der „Bremer Nachrichten" (vom 26. Juli) ersehen wir, daß die „Correspondenzen" dieses Blattes, wenigstens die aus Oldenburg, den Artikeln des „Courier" an Geist und Bildung ziemlich ebenbürtig sind. — C. Z. 4. in Mannheim: Nicht geeignet für unser Blatt. — X. in Heidelberg: Der Artikel in Nr. 88 des „Pfälzer Boten", den Besuch des Herrn Lasker betreffend, ist so pöbelhaft gemein, daß wir mit dem Anfassen solches Pechs uns nicht besudeln möchten. — L. in B.: Dank für die Belehrung. Wenn auch nicht die Zeit der sauren Gurken, so ist sie, eben wegen ihres Mangels an Stoff, für die armen Journalisten die saure Zeit der Gurken. „Das ist die Zeit der schweren Noth!" — S. L. in Görlitz: Sie sind der 999ste Einsender dieses Scherzes. — A. M. in Leipzig: Ganz gut, aber nicht im Ton unseres Blattes gehalten. — v. S. in Bremen: Wenn auch formell einigermaßen entschuldigt, wird doch in der Sache die Verkehrtheit des Ausdrucks in §. 9 Ihrer Deichordnung nicht gemindert. Daß dieser Paragraph bereits 22 Jahr alt, also völlig mündig ist, konnten wir freilich nicht wissen; aber Alter schützt vor Thorheit nicht. — Unser Freund in München: Besten Dank für die gütigst übersandten Blätter. — P. in D.: Freundlichen Dank. Nähere Antwort brieflich. — X. in Falkenburg: Hoffentlich wird die zur Versöhnungsfeier der bei der Bürgermeisterwahl getrennten Parteien arrangirte Keilerei keine nachtheiligen Folgen für die Gesundheit der reckenhaften Stadtverordneten haben. — J. F. in S.: Soll in dem nächstens erscheinenden Kalender besorgt werden. — R. N. in Mainz und N. K. B. in Newark: Besten Dank und Gruß. — P. P. in Bückeburg: Daß die braven Schaumburg-Lipper für die Feier des Wiegenfestes ihres Cäsaren diesmal Strike gemacht, wird ihnen unter den obwaltenden Umständen selbst der eingefleischteste Legitimist nicht verdenken können. — Correspondenzkarte aus Würzburg: Freundlichen Dank für die gütige Belehrung. Wir freuen uns, daß unser Pfeil, wenn nicht in, so doch nahe bei dem Centrum gesessen hat. — Ernst Scherz in Berlin: Nicht geeignet. — S. S. in Halle: Zu unbedeutend. — Dr. K. und A. S. in Halle: Der „Bote für das Saalthal" bringt in seiner Nr. 173 einen Prospect für die Zeichnung der Französischen National-Anleihe, in welchem er mittheilt, daß für einstweilen geleistete Vollzahlungen und antecipirte Terminzahlungen bis auf Weiteres eine Zinsvergütung von 6 Procent „per anum" gewährt wird. In welcher Bedeutung ist „anus" hier gebraucht? Jedenfalls ist es eine originelle Manier, Zinsvergütungen entweder durch alte Weiber zahlen zu lassen oder dieselben den Interessenten per clysma zu appliciren. — R. in Güstrow: Wir bedauern, über den Vorgang zwischen dem Herrn Senator A. und einem seiner Unterbeamten falsch berichtet gewesen zu sein, und sind gern bereit, die in unserem letzten Briefkasten jenen Vorgang besprechende Aeußerung zu modificiren.

Billard-Fabrik von Leopold Schultze,



Berlin, Adalbertstrasse 61, empfohlen von der Prüfungs-Commission des Vereins der Berliner Gastwirthe, offerirt sein grosses Lager neu construirter französischer Billarde aller Grössen in Marmor, Schiefer, Holzplatten, Gummi- und Stahlfeder-Mantinell-Banden und in eleganter Form und Ausstattung. Reelle Bedienung.
Aufträge nach ausserhalb werden reell und prompt ausgeführt.

J. Acton Butt,

PARAGON-WORKS, Elland-Road, LEEDS

(ENGLAND).

Buch-, Stein- und Kupfer-Druckpressen aller Art
für Hand- und Dampf-Betrieb.

Buch- und Papier-Walzen.

GUILLOTINEN.

Hydraulische Pressen und Pumpen.

Dampf-Maschinen und Circulations-Kessel,
die ökonomischeten jetzt, geliefert unter Garantie des Kohlenverbrauches.

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am
Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,
die den Familien **Kock** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca. 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend **in Parcellen** zum Verkaufe aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872.
C. Baur, Rechtsanwalt und Notar,
Baustraße 604.

Die Schule
für Maschinentechniker, Mühlenbauer und Müller,
höhere Fachschule der Stadt Einbeck.

(früher in Hildesheim)
beginnt den Wintercursus am 1. October.

Zweck der Anstalt ist, tüchtige Maschineningenieure und Werkmeister auszubilden und militairpflichtige Eleven zum einjährigen Freiwilligen-Dienst vorzubereiten. Prospecte gratis und franco. Anfragen und Meldungen zu richten
an den Magistrat der Stadt Einbeck oder an die Direction.

Dr. Kirchner.

Dr. Meidinger'sche und Dr. Wolpert'sche Oefen.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß **uns allein die rechtmäßige Anfertigung** dieser Oefen von den Erfindern übertragen worden ist, und daß alle Oefen, welche nicht unsere Firma — deren Nachahmung wir gerichtlich verfolgen werden — tragen, als nachgemacht zu betrachten sind. Eine stete Verbindung mit den Erfindern setzt nur uns in den Stand, deren Beobachtungen und fortgesetzte Versuche zur Vervollkommnung der Construction sofort zur Ausführung zu bringen, welcher Vortheil den Nachahmern gänzlich abgeht.

Im vorigen Herbste drängten sich die Bestellungen so sehr, daß die Bahn nicht im Stande war, die täglichen massenhaften Verladungen zu expediren. Aus diesem Grunde bitten wir, den diesjährigen Bedarf bald gefälligst aufgeben zu wollen, um den Versandt rechtzeitig bewirken zu können.

Zeichnungen und Beschreibungen stehen gratis zu Diensten und sind wir zu jeder näheren Auskunft stets bereit. **An Orte, an denen wir keine ständige Vertretung besitzen, senden wir auch einzelne Oefen.**

Eisenwerk Kaiserslautern in Kaiserslautern, Rheinpfalz.



Für Nähmaschinen-Handlungen.

Cylinder-Elastic-Näh-Maschinen

können wir jetzt in Folge Vergrößerung unserer Fabrikation auch in größeren Quantitäten rascher liefern wie bisher.

Hamilton-Näh-Maschine

für Familien und gewerbliche Zwecke mit Schiffchen. Façon wie Singer's Familien-Maschine, Litt. A., ohne Kammräder, einfachste und beste Familien-Maschine neuester Erfindung.
Nähmaschinen-Fabrik, Eisengießerei, Gestell-Fabrik und Nähmaschinen-Engros-Lager von **Weber & Miller**
in **Bockenheim bei Frankfurt a. M.**

Zollfreier Versandt.

Das Import-Magazin
von Georg Barca, Hamburg,

empfiehlt an reingehaltenen **portugiesischen Weinen** aus den bekannten Kellereien von
Louis Barca in Hamburg:
1864er feinen rothen Portwein, 17½ Sgr. pr. Flasche, 1860er feinen rothen Portwein, 20 Sgr. per Flasche, 1858er feinen rothen Portwein, 22½ Sgr. per Flasche, 1856er feinen rothen Portwein aus den London Docks, 30 Sgr. per Flasche, 1852er feinsten rothen Portwein aus den London Docks, 35 Sgr. per Flasche, 1850er feinsten rothen Portwein aus den London Docks, 40 Sgr. per Flasche, als besonders passend und von Aerzten vielfach empfohlenes Präservativ gegen durch Hitze hervorgerufene epidemische Krankheiten.
Ausführliche Preislisten meines reichhaltigen Lagers **französischer, spanischer, portugiesischer, italienischer, griechischer, persischer und Cap-Weine,** sowie **Rum's, Cognac's, Arrac's** 2c. 2c., versende bereitwilligst **franco** und **gratis.**

Electrische Haus-Telegraphen

mit 1½ bis 2 Jahre **constanten** Batterien.

Luftdruck-Telegraphen

bester Construction, ohne Batterien.

Electro-medicinische Apparate

für constanten und Inductionsstrom, galvanocaustische Batterien, empfehlen bei **vorzüglicher Ausführung,** unter **jeder Garantie** und den **billigsten Preisen.** Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

C. & E. Fein in Stuttgart, Kasernenstraße 43b.

Tribüne

erscheint: Dreimal wöchentlich in **Berlin,**
bringt: Tagesschau, **pikante Notizen aus** Stadt, Gesellschaft, Theater, unparteiische Börsenberichte, bunte Zeitung, interessante **Gerichtsverhandlungen,** Zeitgeschichtliches, **Romane, Novellen** u. s. w.,
und **kostet** bei allen Postanstalten, Zeitungsspediteuren
mit der illustrirten humoristisch-satirischen Gratis-Beilage:

„Berliner Wespen"

zusammen nur 1 Thlr. vierteljährlich.

Insertionsorgan ersten Ranges. Preis der Petitzeile 3½ Sgr.



Baltischer Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Franklin, Donnerstag, 15. August. | **Humboldt**, Donnerstag, 12 September.
Thorwaldsen, Donnerstag, 29. August. | **Ernst Moritz Arndt**, im Bau.
Washington, im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:
I. Cajüte Pr. Crt. 130 Thlr. | I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. „ „ 80 „ | II. do. „ 55 „

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,**
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.**, Neue Friedrichstr. 37.



Patentirte transportable

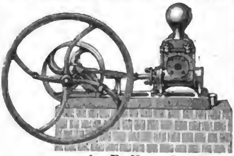
Astral-Gas-Apparate,

zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf **kaltem** Wege in eleganter Holzumkleidung, 80 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief, für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten 2c. besonders geeignet, liefert die
Erste deutsche

Astral-Gasanstalt
DRESDEN.

Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, **California-System**, mit Rothgußventilen und Federkolben, sehr leistungsfähig, zu **Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet, als Brunnen-, Küchen- oder Hauspumpe** zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, **für Fabriks-Anlagen**, als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten 2c., **auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen,** liefert in allen Größen die

Maschinenfabrik
von

A. Roller, Berlin, Chausseestraße 86.

Unterleibs-Bruchleidenden

ist die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau**, Schweiz, sehr zu empfehlen. Dieselbe **heilt** selbst ganz alte Brüche in den meisten Fällen **vollständig**. (Gebrauchsanweisung nebst interessanten Zeugnissen werden gratis abgegeben.) In Töpfen zu 3 fl. 20 kr. öst. W. zu beziehen sowohl durch den Erfinder selbst, als durch die HH.: **Wlasak**, Apotheke zum Römischen Kaiser in **Brünn**; **A. Schöpfer**, Hof- und Stadt-Apotheke in **Innsbruck**; **F. Formagyl**, Apotheke z. heil. Maria in **Pest**; **J. Fürst**, Apotheke zum weißen Engel in **Prag**; **F. Brunner**, zur Mohrenapotheke in **Troppau**; **Jos. Weis**, zur Mohrenapotheke, Tuchlauben 27 in **Wien**.

Zeugniß. (Briefauszug.)

„Sie werden glauben, ich sei ein undankbarer Mensch, da ich so lange nicht schreibe; ich wollte jedoch nur abwarten, ob Ihre ausgezeichnete Salbe auch wirklich nachhaltig gewirkt hat. — Da ich aber seit langer Zeit wieder im Stande bin, die schwersten Arbeiten zu verrichten und jeden Sack Weizen oder Mehl mit solcher Leichtigkeit zu tragen, als hätte ich in meinem Leben nie ein Bruchleiden gehabt, so sehe ich mich veranlaßt, Ihnen für die vollständige Heilung meines Unterleibsbruches hiermit meinen herzlichen, tausendfachen Dank abzustatten.

Möge der Allmächtige Ihr theures Leben noch recht viele Jahre zum Wohle der leidenden Menschheit fristen. Allen Bruchleidenden aber möchte ich zurufen, ja die kleinen Kosten für Ihre wahre Wundersalbe nicht zu scheuen, da nur Ihre Bruchsalbe gewiß das einzige auf der Welt existirende Mittel zur gründlichen Heilung selbst der ältesten und gefährlichsten Brüche sein dürfte.

Röhrnbach bei Passau, den 9. Juni 1872.
(M. 2232)
Josef Schmid.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von **70 jungen Bierbrauern** im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

In nunmehr beendeter 145 ster

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,**
das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorstehenden 2. Classe den 6. August cr. verkaufe u. versende **Antheilloose:**

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
38 Rℓ	19 Rℓ	9½ Rℓ	4¾ Rℓ	2½ Rℓ	1¼ Rℓ	⅝ Rℓ

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.



Neue deutsche Drehrolle

in 2 Größen à 50 Thlr. u. 60 Thlr.

Die Vorzüge dieser neuen Wäscherolle gegenüber den älteren engl. Drehrollen sind: **Einfachheit der Construction und Handhabung, Gleichmäßigkeit des Druckes und wesentliche Erleichterung und Beschleunigung der Arbeit.** — Die neue deutsche Drehrolle bedingt für ihre Aufstellung nur einen Raum von ca. 1 Meter Breite und ca. 65 Centimeter Tiefe; dieselbe ist für die größten Wäschestücke ausreichend und jedes Zerren und Faltenbilden der Wäsche ist bei ihrer Benutzung unmöglich. Prospecte gratis.

E. Cohn, Berlin,
Hausvoigteiplatz 12.

Special-Geschäft für
Oelfarbendruck
Engros en detail. Export.
Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
E. Lysius, Berlin, Wilhelmstraße 83,
neben dem Königl. Kriegsministerium.

Stempel-Apparate,



selbstfärbend, mit Firma, von 2⅔ Thlr., mit Giro, mit täglich verstellbarem **Datum**, v. 8 Thlr., m. Nummerirwerk bis 100,000 20 Thlr., Paginir-Maschinen, Copirpressen, **Hochdruckpressen** m. Grav. von 1½ Thlr., Siegel-oblaten, Petschafte, offerirt die **Gravir- und mechanische Anstalt** von
Schreiber jun., Berlin, Leipzigerstr. 81.

Höchst interessant!

Venus-Album mit pikanten Gruppen, von Damenportraits, in Album m. Bronzeschloß 5 Thlr.

Serailleben in getreuester Ausführung, in eleg. Carton 3 Thlr., beide Pieren für 6 Thlr. zu haben bei
B. Levy, Frankfurt a. M., Sternstr. 15.

„INDUSTRIA“
Neueste Handschuh-Nähmaschine (Patent Necker)

für **Glacé-Handschuhe, wollene, baumwollene und seidene Tricots, Pelzwaaren,** und für alle Artikel, die eine überwendliche Naht erfordern. Mit 1 und 2 Fäden nähend; Preis 80 Thlr., empfehlen

Necker & Co.,
Berlin, Waldemarstr. 27.

Zu verkaufen.

Eine Besitzung mit **sehr elegantem Schloß,** in der Niederlausitz, an der Eisenbahn, ¼ M. von der Kreisstadt, am Walde gelegen, mit **11 Morgen eingezäuntem Lande,** Stallung und Zubehör, mächtigem Lehm- und Porzellan-Thon-Lager und Braunkohlen, Maulbeeren zur Seidenzucht, ist für den festen Preis von 14,000 Thalern zu verkaufen. Off. sub **A. 190, Invalidendank, Berlin,** Behrenstraße 26, einzusenden.

Keine Fabriks-Taschenuhr.

Eine **regulirte** silberne oder echt vergoldete **Remontoir-Uhr** (gefällt auf den ersten Blick) liefert umgehend bei Franco-Einsendung oder Nachnahme von nur **9½ Thlr.** (bis dato der billigste Preis). — **Matzerath's Exportbdlg. in Leipzig.** Die mir täglich werdenden **Nachbestellungen** bekunden die Zufriedenheit der Empfänger mit diesem Artikel; vermöge seiner Güte und billigen Preisnotirung. Händler, welchen ich hohe Procente gewähre, mache ich ganz besonders darauf aufmerksam.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem großartigen industriellen Unternehmen, das jeder Ausdehnung fähig ist, wird ein Theilnehmer mit einer Baareinlage von mindestens 80,000 Thlr. gesucht. Vollständige Sicherheit und ganz bedeutender Gewinn wird garantirt.

Gefl. Offerten unter **H. 189** bitte bei der Expedition der Vossischen Zeitung zu deponiren.

Bierdruckapparate,

durch Luft und durch **Kohlensäure.** Letzteres System neu; neueste Construction von Flaschenfüllern empfiehlt **Hugo Altsch, Berlin,** Stralauerstraße 47.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 40 poste rest. Berlin.**

Notiz für Damen.

Damen, welche einige Zeit fern von ihren Familien zu leben wünschen, finden auf der ländlichen Besitzung eines Arztes und Accoucheurs, 2 Stunden von **Hannover** entfernt, liebevolle Aufnahme.

Offerten unter **P. P. 50** befördert **Carl Schüssler's** Ann.-Exped. in **Hannover.**

Balsam Bilfinger.

Einzig sicheres Heilmittel gegen
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Podagra.
Geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands u. Frankreichs.
Der Verkauf für Königreich Bayern autorisirt laut Ministerial-Bestimmung vom 21. October 1871 nach Prüfung des Medicinalausschusses.
Mit dem größten Erfolg in den Krankenhäusern Berlin, Leipzig und Paris angewandt.
Preis ½ Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., ¼ Flasche 22½ Sgr.
General-Depôt für ganz Europa:
Felix Riebel in Leipzig.
Außerdem Depôts in fast sämmtlichen größeren Städten Deutschlands.

Klinik

für Rheumatismus und Gichtleidende in **Berlin:** 77 Zimmerstraße, 2. Etage.
Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 2—5 Uhr. Director **Dr. v. Bilfinger.** Gratisconsultationen: Mittwoch u. Sonnabend Vormitt. von 8—12 Uhr.

(Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin.)

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms

weist den Herren Brauereibesitzern tüchtige, praktisch und theoretisch gebildete **Braumeister,** Braunführer und jüngere Braubursche nach durch den

Director Lehmann.

Flüssiger Leim in vorzügl. Qualität.
En gros. Export.
Aug. Stadermann jr.,
Ohrdruff i. Thür.

Εἰς λιπῶν χαλεῖ τοὺς φίλους πολύμητις Ὀδυσσεὺς μονάκους.

Meine **Papierservietten**

finden wegen ihrer vorzüglichen Qualität immer mehr Eingang.
Muster und Preis erfolgen auf fr.-Anfragen.
Julius Cramer in Köln.

Ein Chemiker,

der sich in einer zehnjährigen Praxis im Maschinen- und Baufach ziemliche Kenntnisse aneignete, sucht in einer Gasanstalt, Paraffin-, Soda- 2c. Fabrik möglichst selbstständige Stellung. Anfragen werden sub **D. L. 556** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Chemnitz** besorgt.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**

liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen 2c. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Brust- und Halsleiden

werden selbst in den hartnäckigsten Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** geheilt. — Consultationen gratis täglich 9—12, 3—6 Uhr. — Auswärts brieflich.
Greiß & Radlauer, Apotheker,
Berlin, Oberwasserstraße 12.

Alle Leiden

der **Harnorgane,** wie **Steinabsonderung,** Blasenkatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr **wirksames** Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. b. **R. Karig, Berlin,** Handv.-Pl. 9.

Für 2 Thlr. 22½ Sgr.

offerire: 1 Datumstempel in massivem Messing mit **allen** Zahlen, Stempelkasten, Kisten, Farbe, Pinsel, Pincette etc., bei 12 Stück 1 gratis, per Nachnahme bei
Ad. Sachs jun., Berlin, Alte Jacobstr. 93.

Nerven- und Rückenmarks-Leidende

finden die angemessenste und beste Behandlung bei **Dr. med. Mölter in Thale a. H.** Anmeldungen werden 8 Tage im Voraus erbeten.

Für 1 Thaler

versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten **Haarfärbemittels,** zum Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare.
Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

Militair-Examina.

Sichere Vorbereitung (wie letztes Examen bewiesen hat) in kurzer Zeit zu **allen** Militair-Examina 2c. **Pension** bei **B. Bormann,** Hauptmann a. D. **Berlin,** Schillstraße 19.

Damen

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Gummi. Gummi.

Alles was Gummi heißt, es mag Namen haben wie es will, wird von uns angefertigt, discret, zollfrei versandt.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Condurango,

von **Bliss Keen & Co.,** sicheres Mittel gegen den Krebs, sowie das beste Blutreinigungsmittel für Hautkrankheiten; echt bei
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Die Leder-Dachpappen-Fabrik

von **Riedeburg & Co.** in **Hamburg**
(einzig derartiges Etablissement in Deutschland) liefert außer **Lederpappen** auch
Theer-Dachpappen in Prima-Qualität
zu billigeren Preisen als andere Fabriken.

Disintegratoren,
Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2587) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction
die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Inserate für das Beiblatt zum

Kladderadatsch,

welche für die nächste Nummer bestimmt sind, erbitte stets bis spätestens

Mittwoch Abend.

RUDOLF MOSSE,
Offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
BERLIN,
Friedrichstrasse 66.

Olfactorium anticatarrhoicum.

Einziges Schnupfen- und Katarrhmittel,

in Flaschen à 5 Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr. zu haben in der Apothekerwaaren-Handlung „**zum AESCULAP**“, **Gebr. Jahn.**
Erstes Geschäft: Kl. Frankfurterstr. 22.
Zweites Geschäft: Neue Friedrichstr. 66a.

Dieses von **Dr. Hager** in **Berlin** erfundene Schnupfenmittel hat sich als ein ausgezeichnetes Präservativ gegen alle im Gefolge des Schnupfens und Katarrhs auftretenden Krankheiten der Bronchien, Lunge und Brust bewährt, wie ärztliche Mittheilungen in den medicinischen Zeitschriften hinlänglich documentiren.

Niederlagen in Berlin bei den Herren:
Franz Schwarzlose, vorm. **A. Thieme & Co.,** Leipzigerstr. 56.
Adolf Heister, Friedrichstr. 183.
Apotheker B. O. Pflug, Louisenstr. 27, 28.
Horn, Potsdamerstr. 4.
Apotheker G. Schulze, Köpenickerstr. 73.
Albert Neumann, Prenzlauer- und Alexanderstraßen-Ecke.

Gegen das Ausfallen der Haare,

sowie gegen Schuppen oder sonstige Haarkrankheiten, fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath **Dr. Johannes Müller** und **Dr. Hess** in Berlin für vorzüglich anerkannte und von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **China-Wasser,** ich verkaufe dasselbe à Fl. mit 15 Sgr. und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. **Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).** Depôts für Berlin bei Herrn **Julius Schulz,** Coiffeur, Leipzigerstr. 113, Eingang Mauerstr.; für **Frankfurt a./M.** bei Herrn **Ph. Knecht,** Zeil 68; für **Breslau** bei dem Königl. Hoffriseur Herrn **Simmerlein;** für **München** bei Herrn **Hößmayr,** Coiffeur, Neuhauserstr. 17; für **Dresden** bei Herrn **Paul Heinrich,** Coiffeur, Pragerstr. 12, sowie in fast allen Städten Deutschlands bei den Herren Friseuren, **jedoch schützen nur mit meinem vollständigen Namen versehene Flaschen v. Täuschung.**

D. d. **Mohren-Apotheke in Mainz** gratis die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungs-Organe,** des **Nervensystems** und gegen allgem. und speciell. **Schwäche-Zustände,** wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der **Coca aus Peru.**

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in **Berlin,** Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30.

Heil-Anstalt und Pensionat für Stotternde.

Sprachleidende jeden Alters finden in meiner auf das Zweckentsprechendste eingerichteten Anstalt, unter Zusicherung aufmerksamer Behandlung, freundliche Aufnahme und sichere Heilung. Prospectus, Attestauszug gratis und franco.

Burgsteinfurt in Westfalen.
H. Veltrup, Sprecharzt.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Nervenzerrüttung, Schwächezuständen, hartnäckigem Rheumatismus. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstraße 111. Milde **Wasserkuren,** Dampfbäder 2c. **Prospecte gratis.**

Stotternde

finden in meinem Institute schnelle, gründliche Heilung und liebevolle Aufnahme in der Familie. Honorar nach erfolgter Heilung.
Prospectus, Attest-Auszug gratis franco.
Burgsteinfurt in Westfalen.
W. Meyenberg, Sprecharzt.

Privat-Entbindungs-Anstalt

unter Garantie strengster Discretion. **Frau Haeding,** Möckernstr. 134, Eing. Hall. Ufer.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. H.** poste rest. frei **Weimar.**

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Die „Neuzeit", „Lesehalle für Alle"; Herausgeber „Werner Große".

Die „Neuzeit" hat das Glück, ihre Leser und Leserinnen bereits nach Millionen zu zählen! Die Auflage der „Neuzeit" erreichte bereits in ihrem ersten Jahrgange die enorme Höhe von 64,000 Exemplaren! Die „Neuzeit" hatte ferner das Glück, das völlige Verlagsrecht des neuesten Werkes der berühmten Romanschriftstellerin **Louise Mühlbach: „Kaiser Wilhelm und seine Zeitgenossen"** für ihren zweiten Jahrgang zu erwerben! — Obwohl mehrere hochangesehene Verlagshandlungen nicht nur Deutschlands, sondern auch Nordamericas lange und ausdauernd sich mühten, dieses neueste Werk der in beiden Welttheilen gleichgefeierten Verfasserin sich zu sichern, gingen „Neuzeit" und Herausgeber der Neuzeit um ihrer reichen Mittel und ihrer enormen Verbreitung willen aus diesem modernen olympischen Wettkampfe doch schließlich als Sieger hervor und gewannen und sicherten sich somit für ihre Leser und Leserinnen diesen zeitgemäßesten und interessantesten aller Romane der Neuzeit: **„Kaiser Wilhelm und seine Zeitgenossen von Louise Mühlbach."**

Zweiter Jahrgang! — Auflage: **64,000!**



Die Neuzeit, Lesehalle für Alle.

Herausgeber: **Werner Große. — Zweiter Jahrgang.** — Preis des allwöchentlich erscheinenden Heftes **3 Sgr. = 12 Kr. Rh. = 18 Kr. östr. Währ.**

Wie schön ist es, einsam zu sein mit einem guten Buche in der Hand! Da vergißt man die Sorgen und Mühen des Tages, die Poesie versetzt uns in eine andere Welt und vergessen ist die Gegenwart mit ihrer Prosa. Lesen heißt genießen und ein gutes Buch ist für den Geist eine Nahrung, die Herz und Gemüth erfrischt und die Lebenslust stärkt für den kommenden Tag. Mehr noch, als ein solches Buch, bietet die **„Neuzeit"**; denn sie bringt Vieles und Vielerlei, Etwas für jeden Geschmack, Etwas für jede Laune! Wer hineinschaut, wird sich zerstreuen, heute dies, morgen das wählen, sich zu ergötzen, ob er nun trübe oder heiter gestimmt ist, immer Etwas finden, was ihn erfrischt und erquickt. Die volksthümlichsten Geisteskräfte sind thätig, aus dem Blüthenkorbe der Poesie in ewig junger Frische das ganze Füllhorn ihrer Kraft auszuschütten, Früchte der Wissenschaft, blühende Ranken der Phantasie, Blüthen der romantischen Dichtung! Da sehen wir die leichte, anmuthige, immer fesselnde Feder einer **Louise Mühlbach** die Heroen der Gegenwart in lichten Gestalten vorführen, da greift **Görlitz**, der hochbegabte Dramatiker, in die dunklen Schatten der Nacht, da führen **Tedenroth, Füllborn, Grabowski** uns lebendige Gestalten aus der großen Vergangenheit mit aller Romantik der großen Tage vor die Seele, da leuchtet der Humor **Möric's** in zündenden Raketen, da finden wir im Feuilleton des Dr. **Hugo Schramm-Macdonald** das pikanteste und mundendste Dessert! „Wohlan, zu Tische denn" ein Jeder, den es hungert und dürstet nach geistiger Speise, gedeckt ist die Tafel, das Appetitlichste und Einladendste bereit, und — wer ein Mal gekostet, wird die Zeit nicht erwarten können, bis in acht Tagen wieder gedeckt wird!

Die unvergleichlichen Erfolge des ersten Jahrganges der **„Neuzeit"** — die **„Neuzeit"** ist bereits in 64,000 Exemplaren verbreitet —, die zahlreichen, anerkennenden Urtheile in den Zeitungen aller Länder haben gezeigt, daß die **„Neuzeit"** einem Bedürfniß entsprochen, daß sie den rechten Ton angeschlagen hat! —

Im ersten und zweiten Hefte beginnen folgende, im höchsten Grade anziehende Beiträge: **„Kaiser Wilhelm und seine Zeitgenossen."** Historischer Roman von **Louise Mühlbach.** Die gefeierte Verfasserin erzählt hier auf Grund nur ihr allein zu Gebote stehender Quellen von den geheimnißvollen Vorgängen an den Höfen der Neuzeit, in ihrer bekannten meisterhaften, besonders die Herzen der gesammten Frauenwelt elektrisirenden Weise. Ein gefürchteter Kritiker der Gegenwart nennt diesen Roman ihr Meisterwerk. — Die dann folgende sociale Novelle aus den Nachtseiten der Gesellschaft: **„Der Markt des Lasters"** von **Carl Görlitz** entrollt uns in zarter und feinsinniger Weise Sittenschilderungen der Neuzeit von so überwältigendem Reize, so hinreißend, daß wir ihm von Scene zu Scene nur in athemloser Spannung zu folgen vermögen; **E. H. v. Tedenroth's** Erzählung: **„Gustav Adolph und Wallenstein"** aber zeigt das eminente Erzählertalent des berühmten Verfassers in einem ganz neuen Lichte: das Dämonische in dem Charakter Wallensteins, des genialen und allmächtigen Generalissimus im dreißigjährigen Kriege, blitzt und zuckt uns entgegen in so greller, prächtiger Beleuchtung, wie die Lichter in einem jener düsteren Rembrandt'schen Gemälde kräftigsten Pinselstrichs. — **„Anna von Oesterreich,"** diese fesselnde historische Novelle **George Füllborn's** versetzt uns wie mit einem Zauberschlage in die süß schwärmende Zeit jener Romantik, in deren Dufte ja auch die berühmten Figuren der so vielgelesenen **„Drei Musketiere"** erglänzen. **„Der Kurmärker und die Picarde"** ist eine lustige, die Ehrenhaftigkeit des deutschen Charakters mit feinem Humor zeichnende Geschichte aus dem Jahre 1870/71 von unserem auf diesem Gebiete so hervorragenden und bedeutenden literarischen Repräsentanten, dem Grafen **St. Grabowski.** — Die humoristische Erzählung Dr. **Möric's** **„Vom geprellten Auswanderer,"** greift ihre Gestalten aus dem Volke, so vollsaftig, so lebenskräftig, so lebendig, daß es uns anmuthet, als ob sie vor uns herwandeln — leibhaftig. — **„Der geheimnißvolle Fremde"** von **Richard Schmidt-Cabanis** (dem Redakteur der „Berliner Montagszeitung") dürfte die Lachmuskeln unserer liebenswürdigen Abonnentinnen nicht wenig erregen; doch gemach, verehrte Leserin, seien Sie unbesorgt, Ihrem reizenden Grübchen wird dadurch kein Eintrag gethan. Und stetig voran dem rollenden Rade der Zeit schwebt wie ein Schmetterling, der da nippt und nascht von dem süßen Honigseime aus dem Kelche der Rose, das Aller Neugier reich befriedigende **Feuilleton,** dessen Redakteur, Dr. **Hugo Schramm-Macdonald,** auf den vielseitigsten Gebieten zu Hause, gar anmuthig es versteht, **den wissenswertheren Gegenständen und den wichtigeren Ereignissen der Neuzeit** stets die interessantere und schönere Seite abzugewinnen!

Allmonatlich erhält der freundliche Leser der **„Neuzeit"**, falls er dies wünscht, je ein Kunstblatt als **Prämie** und zwar: 1. Im ersten Monat: **Der Abschied der Auswanderer am Hafen.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 2. Im zweiten Monat: **Die Ankunft der Auswanderer im Urwalde.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rhn. = 50 Kr. öst. Währ. — 3. Im dritten Monat: **Die Weihnachtsfeier der Auswanderer im Urwalde.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 4. Im 4. Monat: **Gustav Adolph's Tod in der Schlacht bei Lützen.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 5. Im fünften Monat: **Die Verlobung.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 6. Im sechsten Monat: **Die Hochzeit.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 7. Im siebenten Monat: **Die Taufe.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 8. Im achten Monat: **Die Einsegnung.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 9. Im neunten Monat: **Tilly während der Zerstörung von Magdeburg.** à 10 Sgr. = 35 Kr. rhn. = 65 Kr. öst. Währ. — 10. Im zehnten Monat: **Fürst Bismarck in Varzin.** à 15 Sgr. = 54 Kr. rh. = 1 Fl. öst. Währ. — 11. Im elften Monat: **Christus auf dem Schweißtuche.** à 15 Sgr. = 54 Kr. rh. = 1 Fl. öst. Währ. — 12. Im zwölften Monat: **Kaiser Wilhelm auf der Spazierfahrt im Thiergarten bei Berlin.** à 1 Thlr. = 1 Fl. 45 Kr. rhn. = 2 Fl. öst. Währ. — **Keine der 12 Prämien darf einem Abonnenten aufgezwungen werden! Nur diejenige der 12 Prämien, welche ihm gefällt, erhält er und zwar sofort nur auf sein ausdrückliches Verlangen! Eine jede der 12 Prämien ist eines jener Bilder an der Wand, die da in Wahrheit einen prächtigen, geschmackund werthvollen Zimmerschmuck bilden!** — In Oesterreich erhält ein Jeder statt Nr. 12 auf speciellen Wunsch auch die beiden wohlgetroffenen Portraits Ihrer Majestäten: **„Franz Joseph I., Kaiser von Oesterreich"** und **„Elisabeth, Kaiserin von Oesterreich"**, für die geringe Nachzahlung von je 1 Fl. öst. Währ. = 15 Sgr. — Obige Prämien werden jedem Abonnenten auf Verlangen vorgezeigt. — Ich bin überzeugt, daß die Schönheit dieser Kunstblätter jeden Abonnenten überraschen und ihre Billigkeit ihn zum Kaufe animiren wird!

Berlin, Besselstraße 17. { Heft 1 und 2 liegen zur Einsicht in jeder Buchhandlung bereit! } **Werner Große,** Verleger und Redakteur der „Neuzeit."

NB. Man abonnirt auf die **„Neuzeit, Lesehalle für Alle"** nicht nur in jeder Buchhandlung, sondern auch bei jeder Post, sowie in den großen, über ganz Deutschland, Oesterreich, die Schweiz und Amerika hin sich erstreckenden Special-Colportage-Geschäften und General-Agenturen der **„Neuzeit, Lesehalle für Alle"**!

Die „Neuzeit", „Lesehalle für Alle"; Preis des Heftes: 3 Sgr. = 12 Kr. rhein. = 18 Kr. österr. Währ.

Verhandelt
Dorf Leubus, den 5. Dezember 1867.

v. v.

Nachdem die Deputirten auch davon, daß die Wittwe **Kohl** über ihr Vermögen letztwillig zu verfügen berechtigt, sich überzeugt hatten, erklärte dieselbe Folgendes als ihren letzten Willen mit dem Bemerken, daß sie des Schreibens nicht kundig sei, und deshalb die Verhandlung unterkreuzen werde.

I. Zu Erben meines dereinstigen Nachlasses ernenne ich:
1. meine Tochter **Hermine (Wilhelmine)**, verehelichte Maurer **Vogt** in Dorf **Leubus**,
2. meine Tochter **Lucie**, verehelichte Gestütswärter **Tuck** in Dorf **Leubus**,
3) meine 19 Jahr alte Tochter **Amalie Kohl**, bevormundet durch den Gastwirth **Thomas** in Städtel **Leubus**.

II. Meinen großjährigen Sohn **Adelbert Kohl**, gegenwärtig in Amerika, enterbe ich hiermit bis auf den Pflichttheil, weil derselbe sich stets gegen seine Eltern lieblos und unehrerbietig benommen und schon mehr als nothwendig erhalten hat.

III. pp.

IV. Von meinem Mobiliar-Nachlaß soll mein Sohn **Adalbert** unbedingt Nichts erhalten, weil ich nicht will, daß er, der bei Lebzeiten seiner Eltern sich so wenig um diese bekümmert hat, durch den Anblick der ihm bekannten häuslichen Gegenstände an seine Eltern erinnert wird.

v. v. v.

Hiermit schloß Testatrix ihren letzten Willen. Es wurden herbeigerufen die beiden dem unterzeichneten Richter wohlbekannten Herren:

Uhrmacher **Jänsch** und
Gastwirth **Stulter**,

welche beide die Eigenschaft gültiger Instrumentszeugen haben. In deren Gegenwart wurde das Protokoll der Frau Testatrix langsam und deutlich vorgelesen, sie genehmigte die Fassung desselben und unterkreuzte zum Zeichen der Genehmigung diese Verhandlung.

Handz. (✝ ✝ ✝) der Häusler-Auszüglerin Wittwe **Kohl** attestirt.

F. Jänsch, als Unterschriftszeuge. **Stolter**, als Unterschriftszeuge.

v. w. o.

Heymann, Kreisrichter. **Kuschn**, vereideter Protokollführer.

Für
Industrielle und Kapitalisten!
Eine epochemachende Erfindung, auf bergbaulichem Gebiete, für sämmtliche Staaten Europa's und Nord-Amerika patentirt, wird durch gänzliche oder theilweise Ueberlassung an einzelne Industrielle oder an eine zu bildende Actien-Gesellschaft zu verwerthen gesucht. Fr.-Offerten sub M. S. 379 werden erbeten durch die Herren Haasenstein & Vogler in Cöln.

Herrschaftlicher Landsitz!
Das frühere **Concordia-Hôtel** bei dem aufblühenden

Bade NEUENAHR,

ein schönes Gebäude mit Garten, reizend gelegen, sowohl zum Landsitze, wie zu einer Hôtelwirthschaft geeignet, ist für 20,000 Thlr. (Betrag der Feuerversicherung) zu verkaufen. **Näher. im Versicherungsbureau Friedrich-Straße Nr. 101 in Berlin.**

Unter Protection J. K. K. H. H. des Großherzogs und der Frau Großherzogin wird die General-Intendanz des Hoftheaters **Mitte September** in **Weimar** eine

„Orchesterschule"
eröffnen. In derselben sollen junge Leute vom 14. Jahre an in vierjährigem Cursus zu **„tüchtigen Orchestermusikern"** herangebildet werden. Als Lehrer wirken die ersten Mitglieder der Großherzogl. Hofcapelle. Das Honorar beträgt 40 Thlr. jährlich. Meldungen, sowie Anfragen sind zu richten an den Director

Weimar, 24. Juni 1872.
Müller-Hartung,
Hofcapellmeister und Professor der Musik.

Gesucht sofort
Dampfmaschine,
20–30 Pferdekraft, nebst Kessel. Offerten **Berlin, G. Regnr, Lottumstraße 17.**

---

1 Bockkessel von 300 Quadrat-Fuß Feuerfläche,
1 " " 850 " " "
zu verk. Actiengesellschaft für Pappen-Fabrikation. **Berlin**, Schiffbauerdamm 22.

Ein Lehrling
für die **Rothe Apotheke** in **Berlin** wird sofort gesucht oder zum 1. October.

A. Burggraff.

Zwei hydraulische Doppel-Pressen à ca. 16 Ctr., stehen betriebsfähig zum Verkauf. Preis à 60 Thlr. **W. Piokow, Schönebeck a. E.**

Eine gebrauchte **Hobelmaschine** für Handbetrieb, welche mindestens 6 Fuß lang hobelt und durchaus gut im Stande ist, wird zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richten an **Rud. Borth & Co.**, Geldschrankfabrik, **Arnstadt i. Th.**

Offiziere
erhalten gegen Wechsel unter Diskretion sofort Geld. Adressen befördert sub **A. A. 70** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**, Berlin, Leipziger Str. 46.

Leistungsfähige Wachsfigurenfabriken, Wachspuppenkopf-Fabriken, Cartonagen-, namentlich Attrapen-, sowie Parfumerie- u. Galanteriewaaren-Fabriken werden höfl. gebeten, ihre Adressen nebst Preisliste sub **O. 5284** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Der **Bochumer Verein** für **Bergbau u. Gußstahlfabrication** in **Bochum** in **Westphalen** sucht

mehrere tüchtige, bewährte Constructeure,
hat auch Beschäftigung für einige **jüngere Constructeure** sofort.

Hôtel-Verkauf.
Von dem Besitzer, Herrn **Mölter**, beauftragt, das ihm gehörige, am Hauptmarkt hier in bester Geschäftslage belegene

Hôtel zum Riesen,

welches ein Restaurationslokal, einen Speisesaal nebst Kabinet, 16 Logirzimmer, eine schöne geräumige Küche, Stallung für 8 Pferde und noch viele andere Räumlichkeiten enthält, **mit** oder **ohne Inventar**, zu verkaufen, ersuche ich Kaufliebhaber, sich an mich zu wenden.

Gotha, den 15. Juli 1872.

Der Rechtsanwalt und Notar
Liebetrau.

Ein Dominialgut
in **Niederschlesien**, 1 Stunde von der Kreisstadt, 2 Stunden von der Bahn, 1040 Morgen groß, davon ca. 700 Morgen meist Weizenboden, durchweg drainirt, in bester Cultur, 50 Morgen Wiese, Rest Forst, sehr angenehm gelegen, mit voller, vorzüglicher Ernte, elegant eingerichtetem Schloß, kleinem Park, sehr guten Wirthschaftsgebäuden und Inventarium, ist für 80 Mille verkäuflich. Anzahlung nach Uebereinkunft, Hypotheken fest. Näheres durch Herrn **G. R. Besser** in **Berlin**, Friedrichstraße 131B.

Mecklenburgische Maschinen- & Wagenbau-Actien-Gesellschaft
in **Güstrow.**

Wir suchen einen

Zeichner,
der in der Maschinen-Construction einigermaßen selbstständig geübt ist.

Die Direction.

Verkauf einer Möbelfabrik.
Unterzeichneter beabsichtigt sein seit 60 Jahren in **Potsdam** bestehendes **Möbelfabrik-Geschäft** nebst Grundstück und Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ausgezeichnete sichere Privatkundschaft in West- und Süd-Deutschland. Umsatz steigend, großer Ausdehnung fähig. Rentabilität sehr gut. Näheres theilt mit

A. Hasselkampf in Potsdam.

Große Silb. Med. **Rasirmesser**, Bräm. London 1862

jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer 2c. von

Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Für mein Wein- und Delicatessen-Geschäft suche ich zum 1. October c. oder früher einen **jungen Mann**, der seine Lehrzeit in derselben Branche noch nicht lange beendigt hat. Derselbe muß coulanter, freundlicher Verkäufer sein, angenehmes Aeußere und feine Manieren besitzen, und in der Buchführung und Correspondenz bewandert sein.

Magdeburg.
Aug. Wm. Schönberg Nachfolger.

Zwei herrschaftliche
Wohnhäuser — Jagdnutzung.
Zwei mit allen Bequemlichkeiten versehene **herrschaftliche Wohnhäuser**, ½ Meile von **Muskau's** weltberühmtem Park belegen, sind mit Garten (nöthigenfalls auch etwas Acker und Wiesen, Stallungen und Scheunen), sowie **das Jagdrecht** auf einem geschlossenen **Waldreviere von 6000 Morgen**, zu verpachten. Zwei Fischteiche in der Nähe des Hauses sichern den häuslichen Bedarf. Bewerber um diese Pachtungen wollen sich an den Rentmeister Herrn **Clement** in **Muskau** wenden.

Herrn Wil. Joh. Friedr. **Julius Lovat** aus **Kaiserslautern**, jetzt angeblich in Nord-Amerika, wird hierdurch ersucht, den Verpflichtungen für sein Kind nachzukommen oder an die bekannte Adresse nach **Strassburg i./E.** zu schreiben.

Für Buchdrucker!
In einer geschäftsreichen Gegend, die ca. 10 Städte umfaßt, fehlt eine anständige Zeitung. Bemittelten und intelligenten Reflectanten wird unentgeltlich unter **J. 5329** mitgetheilt wo, durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger **wohlsituirter Kaufmann**, Inhaber eines Bankgeschäfts, wünscht sich zu

verheirathen.
Gebildete Damen, israel. Conf., nicht über 24 Jahre alt, von heiterem, umgänglichen Wesen, aus respectabler Familie, welche über eine Mitgift von mindestens 25,000 Thlr. disponiren, belieben ihre Adr. **sub A. 5101** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** niederzulegen und dürfen sich discretester Handlungsweise versichert halten.

Für die artistische Abtheilung einer **süddeutschen Fabrik**, welche **Kunstguß** in Eisen und Metall erzeugt, sucht man einen tüchtigen gebildeten

Zeichner,
der die Ausarbeitung eines **Musterbuches** nach **Originat-Modellen** und **Detail-Zeichnungen** übernehmen kann. — Die Leitung des Bureaus ist einem bekannten Fachmann anvertraut, so daß strebsamen jungen Leuten Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben ist. — Offerten mit Abschriften von Zeugnissen und mit Zeichnungen sieht **sub B. 4484** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München** entgegen.

Ein Wiederverkäufer mit bedeutendem Absatz wünscht von leistungsfähigen Fabrikanten Offerten von

Feldschmieden
(tragbaren Feuerheerden)
mit Blasebalg oder Ventilator,

Bohrmaschinen
für Hand- oder Fußbetrieb. Näheres auf **Chiffre B. 2402** an die Annonc.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Tauben
zu verkaufen.

Ueber 200 Stück, größtentheils Indianer (Barzler) **en-bloc ab Triest**, aus freier Hand billig weggegeben.

Adressen befördert **sub E. 5030** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur Erholung und Kräftigung
ist der **Aufenthalt in den Weinbergen an der Oder bei Züllichau** (Eisenbahn-Station) **zu empfehlen.** Herrschaftliche Wohnung, möblirt, daselbst im Kirchenweinberge noch zu haben.

Offerten befördert **sub S. 5218** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur Vergrößerung einer seit 10 Jahren bestehenden

Maschinenfabrik und Eisengießerei
wird ein **Theilnehmer** mit dem dazu erforderlichen Capital gesucht. Adressen befördert **sub Z. 5225** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

A joung German,
Un jeune Allemand,
Ein junger Deutscher,
gebildet, von bescheidenem und ehrenhaften Charakter, wünscht einen

älteren Herrn auf größeren Reisen
oder in ein Bad als

Reisebegleiter od. Privatsekretär
zu begleiten und zu bedienen. Sehr gute Empfehlung. Auf Wunsch Photographie. Direkte Offerten befördert **sub V. 5319** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein feines

Zucker-Waaren-Geschäft,
in bester Geschäftslage, ist bald unt. günst. Beding. zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adresse sub Chiffre **J. 2409** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Breslau** einzusenden.

Für Wachswaarenfabriken!

Eine Spinnmaschine neuester Construction, patentirt, ist wegen Auflösung einer Fabrik billigst zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter **sub N. 5252** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine sehr gut rentirende

Apotheke
in **Schlesien** ist unter günstigsten Bedingungen **zu verkaufen.** Adressen von Selbstkäufern nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau** sub Chiffre **F. 2406** entgegen.

Für Zündwaaren-Fabriken
ist eine **Erfindung** von **Wichtigkeit** gemacht. Näheres auf portofreie Anfragen **sub Chiffre Q. 5035** durch die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

DRESDEN. **Verkauf.** **SACHSEN.**

Villen und **Landhäuser**, wie **Zinshäuser**, **Ritter-** und **Land-Güter** werden durch mein **Comptoir** in Auswahl zum **Ankauf** empfohlen, wie **Logis** mit und ohne **Möbel** nachgewiesen.

Friedrich Riebe in Dresden,
Victorienstraße Nr. 20.

Zwei bis drei in der
Tuch- u. Confectionsbranche
gewandte

Verkäufer,
welche der englischen Sprache mächtig sind, finden sofort bei gutem Salair Stellung.

Nähere Auskunft ertheilt **sub Chiffre K. 987** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Zur Realisation
eines äußerst lucrativen, nicht riscanten Unternehmens finanzieller Natur, dessen Gewinn auf ca. 40,000 Thlr. pro anno zu veranschlagen ist, wird ein stiller oder offener

Theilnehmer gesucht,
welcher über ein Capital von 50—60,000 Thlr. disponirt.

Offerten befördert **sub A. 5102** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für Bierbrauer.
Die von allen Sachverständigen als vorzüglich anerkannte neue Methode, wonach trübe und saftige kranke Biere innerhalb 24 Stunden crystallhell, wohlschmeckend und moussirend herzustellen sind, wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht. Näheres **sub Chiffre T. 5036** durch die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein Braumeister,
practisch und theoretisch gebildet, mit Dampfbetrieb vertraut, welcher 5 Jahre als solcher in einer größeren Brauerei fungirt hat, sucht bald eine anderweite entsprechende Stellung.

Gefl. Off. befördert **sub Z. 5296** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Ingenieur
für Schiff- und Maschinenbau,

der seit Jahren in beiden Fächern thätig ist, sucht zum 1. October d. J. im Süden Deutschlands oder in Oesterreich eine Stelle.

Adressen werden unter **L. M. 25** durch die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse (H. Dannenberg)** in **Stettin** erbeten.

Gewerbtreibende, Techniker und Gelehrte,
welche in der Lage sind, gegen hohes Honorar für eine gut renommirte **Gewerbezeitung** Aufsätze oder auch nur practische Notizen zu liefern, werden ersucht, ihre Adressen baldigst unter **Chiffre sub D. P. No. 2370** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Leipzig** gelangen zu lassen.

Zu verkaufen.
Ein herrschaftliches Wohnhaus, enth. 14 heizbare Zimmer, Balkon, 2 Küchen, Kammern und Zubehör nebst Garten, passend für eine und zwei Familien, in schönster Lage **Thüringens**, mit herrlicher Aussicht.

Off. von Selbstkäufern bef. **sub W. 5267** die Ann.-Exped. v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Brauerei
in einer kleinen Provinzialstadt wird bei einer Anzahlung von 2–3000 Thlr.

zu pachten oder zu kaufen

gesucht. Off. werden unter **sub M. 5282** in d. Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Berlin** erb.

Eine **größere Oelfabrik** Schlesiens sucht

tüchtige Agenten.
Offerten befördert **sub A. 5298** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger unverheiratheter Dr. med., welcher bereits 6 Jahre practicirt, und während des Feldzuges 1870/71 in mehreren großen Reserve-Lazarethen thätig gewesen ist, wünscht die

Praxis eines alten Arztes
in einer großen Stadt zu übernehmen. Gern in **Hamburg, Frankfurt a. M., Dresden.**

Gefl. Offerten befördert **sub B. 5332** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Agenten,
welche mit größeren Häusern in der Galanterie-, Papier-, Kurz- oder Holzwaaren-Branche in Verbindung stehen, werden für einige courante Artikel zu engagiren gesucht.

Adressen befördert **sub W. 5317** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

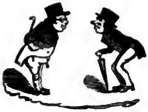
Publicist.
Ein ang. Schriftsteller, ästhetisch, historisch, sprachlich und naturwissenschaftlich gebildet, stilistisch gewandt, wünscht publicistische Beschäftigung. Off. bef. **sub L. 5306** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Im Wochenblatt für Egeln und Umkreis, alleiniges im Kreise Wanzleben erscheinendes Localblatt, finden Inserate die weiteste Verbreitung.

Sei eine gebr. Maschine zum Anfertigen von Brief-Siegel-Marken. Adressen mit Preis erbittet man **sub Q. No. 1902** in der Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Officiere
erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter Z. 500 durch H. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin, Friedrichstr. 74.

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Nee, diese Bettelmönche!

Schultze. Woso denn?

Müller. Na hast du denn nich jelesen von den Pater Alphons aus Würzburg, der alleweile durchjebrannt is und viele tausend Gulden aus die Klostercasse mitjenommen hat?

Schultze. Na zum Donnerwetter, wie kommen denn die Brüder zu so 'ne Masse Jeld?

Müller. Janz einfach, durch Betteln; des is 'n reinliches, der Mode nicht unterworfenes Jeschäft, und keene jroße Auslagen haben sie ja nich drauf.

Schultze. Na ich denke aber, sie haben des Jelübde der Armuth abjelegt?

Müller. Ja, abjelegt haben sie's. Des wird Alphons'n eben so märjert haben, und darum hat er sie alleweile jezwungen, es 'n Weilchen zu halten!

Schultze. Der brave Mann! Es jeht doch nichts über so'ne fromme Seele!

Das rechte Mittel.

Die Berliner Universität droht zu veröden, da es bei den jetzigen Miethspreisen nur noch den Söhnen sehr reicher Gründer möglich ist, in Berlin zu studiren.

Wie wir hören, soll deßhalb für nächstes Semester an diejenigen Herren, welche Studirens halber nach Berlin zu kommen beabsichtigen, die Aufforderung ergehen, sich gefälligst — ihre Wohnungen mitzubringen.

Hundstags-Sport.

Großes Rennen zu Münster 1872.

Directorium: General Beckx, Martin von Paderborn, Johannes von Mainz. **Richter:** Rauscher von Wien. **Wage:** Sancta simplicitas. **Starter:** Pater Gabriel mit der immaculata conceptio. **Surveillance:** Jan Ramszanowski. **Schatzmeister:** Pater Kozmian. **Berichterstatter:** Herr Majunke.

Orthodox-ultramontanes Kirchthurm-Rennen für Alleinseligmachende aller Länder, zu rutschen in schwarzbraunen Mönchskutten oder im Büßergewande. **Dem Sieger:** Der Backenknochen von Bileams Esel zu selbsteigenem Gebrauch, oder die Perle von Meppen, nach freier Wahl, nebst 30 Silberlingen im Säckel. 70 Peterspfennige Einlage, doppelt Reugeld, alls an die Expedition des Kladderadatsch erklärt. **Gewicht:** Loses Gewissen; Fegefeuer-Expectanten drei Kirchenlichter erlaubt. **Distance:** Münster nach Rom. Die Strecke enthält 13 faire Stationen mit mehreren unfehlbaren Koppelbricks, Wassergraben von Canossa, Tribünensprung, Bismarcks Kamm, Bull finch und letztes Hinderniß. **Dem Zweiten:** Die Prachtausgabe vom heiligen Antonius von Padua oder Casanova's Werke, antiquarisch, in Rhinoceroshaut. **Der Letzte:** Auf Verlangen cum infamia excommunicirt. **Zuschauer** zu diesem Rennen haben ein Zipflein des heiligen Rockes im Knopfloch zu tragen. Altkatholiken und Eunuchen werden nicht zugelassen.

Der Proponent: Doellinger.

In Nr. 336 der Breslauer Zeitung (Beilage II., S. 2930) befindet sich ein Steckbrief, laut dessen ein Kaufmann Kraemer „wegen wissenschaftlichen Meineides" gerichtlich verfolgt wird.

Es ist dadurch eine ganz neue Kategorie von Verbrechen constatirt, welche selbst das Deutsche Reichsstrafgesetzbuch noch nicht kennt. Als unter diese Kategorie, nämlich die der Ableister wissenschaftlicher Meineide, fallend, erlauben wir uns u. A. auch Herrn Knak, welcher bekanntlich auf das Stillstehen der Erde schwört, einer hohen Staatsanwaltschaft unterthänigst zu denunciren.

Die wissenschaftlichen Denuncianten des Kladderadatsch.

Sogleuch, wü dü Zeutungen mölden, dü Götzen sölbst schon anfangen, süch für dör Sache düser Heudenmüssion zu ünteröffüren und für ühr Parteu zu nöhmen, scheunt mür dör Erfolg dörsölben nüchl möhr zu bezweufeln, was süch auch zur Devüdönz schon daraus ergübl, daß ühre Actien ün Börlün bereuts wüder um 500 Thaler gestügen sünd, wobeu üch überzeugt bin, daß düse Gesöllschaft auch förner bereut üst, auf dön Deutschen Börsen zu spöculören zu gedönken nücht gedacht zu wörden.

Dör bekannter Freund und Gönner dör Heudenmüssion.

Neueste telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Paris. Dumas' „L'homme-femme" ist in einer neuen Auflage erschienen. Der Ehebruch in steter Zunahme begriffen.

Paris. Es ist nunmehr ganz unzweifelhaft constatirt, daß während der Banketrede Gambetta's in La ferté-sous-Jouarre mehr Wasser als Wein geflossen.

Rom. Der heilige Vater wird demnächst wieder eine Rede vom Stapel lassen. Antonelli hat für die Herbeischaffung einer Goldwage bereits Sorge getragen.

Brest. Der aus dem „Scandal de Brest" berüchtigte Jesuiten-Pater hat von Sr. Heiligkeit dem Papst einen Verweis erhalten, weil er direct gegen dessen jüngsten Ausspruch, „Beata sterilis, quae non parit", zu demonstriren versuchte.

Letzte Zuflucht.

Mutter Grün sieht sich leider zu der Erklärung genöthigt, daß sie, zumal in der Umgebung Berlins, in Folge der starken Hitze so gut wie vollständig abgebrannt ist. Wem also jetzt noch die Baracke über dem Kopf abgerissen wird, dem dürfte nichts anderes übrig bleiben, als sich unter den Schutz von — Vater Blau zu begeben.

Auf jeden Fall.

Eine Actiengesellschaft „Blocksberg" steht im Begriff, den Brocken anzukaufen, um ein großartiges Vergnügungslocal auf demselben anzulegen. Da müßte es doch mit dem Teufel zugehen, wenn ein solches Unternehmen nicht reussirt!

Und auch — wenn's reussirt!

Eine schreckliche, aber wahre Geschichte.

(S. Norddeutsche Allg. Ztg. vom 31. Juli.)

Wer fährt in der Droschke durch Nacht und Wind?
Es ist ein Mädchen mit ihrem Kind;
Sie hat die Pocken, daß Gott erbarm',
Ist aus Berlin, und, ach! gar arm.

„Mein Kind, was birgst du so bang dein Gesicht?" —
„„Siehst, Mutter, Charlottenburg du nicht?
Dort in das Krankenhaus mußt du hinein,
Sollst bald da drinnen genesen sein.""

„Genesen dort? Ich bleibe nicht drin,
Viel eher geh' ich zurück nach Berlin!" —
Sie lässet zurück den kleinen Kumpan
Und fährt gen Berlin mit der Pferdebahn.

Charlottenburg spricht: „Laß die Mutter nur gehn!
Meine Töchter sollen dich warten schön,
Meine Töchter legen dich trocken und rein
Und singen und spielen und wiegen dich ein."

Die Mutter war längst von Charlottenburg fort,
Da klagt Magistratus am richtigen Ort.
Das Kammergericht untersucht es genau,
Die Acten wurden staubig und grau.

Berlins Magistratus schreibt nun geschwind,
Er fordert zurück das verlassene Kind;
Verliert den Proceß trotz Müh' und Noth:
Schon seit einem Jahre — das Kind war todt.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Auf baldiges Wiedersehn!



Der Krieg nimmt tiefgerührt Abschied von seinem Freunde Thiers, um seine angegriffene Gesundheit zu pflegen, da dieser einen langen, langen Frieden zu halten gedenkt.

Zu früh!



Fürst Bismarck soll in Varzin begonnen haben, seine Memoiren zu schreiben. Da erscheint ihm eines Nachts ein Jesuit, um ihn daran zu erinnern, daß noch Viel zu thun übrig sei, ehe er an den Abschluß seiner sämmtlichen Werke denken könne.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 36. Berlin, den 11. August 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Zum 12. August.

Gekommen ist der schreckliche Tag,
Es hilft nicht Wimmern noch Beten;
Wir gehen beim ersten Stundenschlag
Heut durch den Schwanz des Kometen.

Die Welt geht unter im Feuerbrei,
Es ist nicht mehr zu ändern;
Mit Leitartikeln ist's dann vorbei
Und mit den Wochenkalendern.

Doch sintemalen wir aufgeschwänzt
Und Alles gehet zu Grunde,
So sei noch einmal der Becher credenzt
Zum Sterben mit lachendem Munde.



Zum 12. August.

Vivat das Licht! Es zittern allein
Vor ihm die muckernden Schächer.
Und muß es denn geschieden sein,
So sei's bei schäumendem Becher.

Wohin wir fallen — wer weiß, wer weiß?
Dort kommt auf Feuerwogen —
Es wird bereits entsetzlich heiß —
Schon der Komet gezogen!

Ein Pereat der Lügenbrut
Und allen Trugpropheten!
Und dann — nun weiß man doch, wie's thut —
Marsch, 'rin in den Kometen!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

An den Sirius.

Gewalt'ger Stern, der du am Firmament
Jetzt in neuw'gem Glanz bist aufgegangen,
Den schon der Väter Mund voll Ehrfurcht nennt,
Auf den sie sahn mit Schrecken und mit Bangen —
Versengend strahlst du auf den Weltenbau
Und auf das Hirn der Erdgebornen nieder,
Auf Thier' und Menschen, und wohin ich schau',
Erkenn', o Hundsstern, ich dein Walten wieder.

Du bist es, der des Weisen Sinn verkehrt,
Und der da lenkt den Sinn hochmüth'ger Thoren;
Was nur an Narrheit trägt und pflegt die Erd',
In deinem Zeichen wurde es geboren:
Du hast geweckt zu närrisch heitrer Lust
Die Glieder des entschlafnen alten Bundes,
Und als er endlich scheiden doch gemußt,
Ist er geschieden im Gestirn des Hundes.

Du standest lächelnd über Peters Dom,
Als man darin den neuen Gott geschaffen,
Und lächelnd blickest du auch heut auf Rom
Und auf das Toben unfehlbarer Pfaffen.
Von dir erleuchtet rufen schier zum Streit
Crementz und Kett'ler ihre schwarzen Heere,
Zu dir, Sanct Sirius, in Nöthen schreit
Majunke heut sein schaurig Miserere.

Du warst es, dem der Mächt'ge einst vertraut,
Den Frankreich sich zum Herrscher hat erlesen;
Der Stern, auf den er hoffend stets geschaut,
Bist, ach! du großer Hundsstern einst gewesen!
Von dir geblendet, hat er sich erfrecht,
Des Krieges blutig Banner aufzurichten;
Ein hirnverbrannt ruhmsüchtiges Geschlecht
Ließ sich für ihn in eitlem Wahn vernichten.

Und wieder trifft, o Sirius, dein Strahl
Versengend jetzt die Scheitel der Franzosen;
In tollem Cancan taumeln sie zumal
Und träumen von der Zukunft heitren Loosen:
„Zu neuen Siegen wird ein neuer Held,
Zu altem Ruhme führen unsre Garden!
Er wird — denn unser ist das Geld der Welt —
Von Deutschland fordern unsre Milliarden!"

Erhör' mein Flehn, du lieber Sirius,
Du Schöpfer ird'scher Narrheit und Behüter,
Du unfehlbarer Tollheits-Genius,
Du Enten- und auch Racheplan-Ausbrüter!
O strahle weiter über Land und Stadt
Und über aller Völker bunte Reihe,
Auf daß zu deinem Ruhme auch das Blatt
Des höhern Blödsinns wachse und gedeihe!

Kladderadatsch.

Weltuntergangs-Gedanken.

Zum 12. August 1872.

Der Aengstliche.

Am Montag kommt er! Schon seh' ich ihn nah'n,
Uns zu vertilgen bis zur letzten Spur.
Schon streift sein Riesenschweif der Erde Bahn!
Sprich! Sag', warum hast du mir das gethan,
O Plantamour?

Der vergnügungsreisende Engländer.

Zehntausend Pfund, bei meinem Wort,
Zahl' ich für einen guten Platz, daß dort
Durchs Glas bequem ich das Spectakel schau',
Wie sich die Feuer lohend wälzen,
Wie Sonne, Mond und Sterne schmelzen,
Sich löst der Erde mächt'ger Bau.

L. P.

Kometchenleben, Sterncoloß,
Ich bitte dich, kannst du nicht noch
Für wen'ge Tage außenbleiben?
Ich bin verreist, und ich muß doch —
Sonst geht's ja nicht — für Tante Voß
Den Weltenbrand beschreiben!

Der Unfehlbare.

Seht ihr am Himmel ihn, den Riesendrachen?
Das Ende dieser Welt und ihrer Sünden,
Verkündet sei's, bei der Unfehlbarkeit!
Doch biet' ich Gnad' euch, hört es an, ihr Schwachen:
Sollt' ich am Elften euch zu meinen Füßen finden,
Dann — lenk' ich ihn noch ab zu rechter Zeit!

Der Social-Demokrat.

Hat sie auch stellen jetzt die Arbeit ein:
Am Montag striken die Planeten!
Und wolltet, Bourgeois, jetzt ihr willig sein,
Kein Zugeständniß hilft euch mehr, kein Beten.
Der Teufel hat sein Recht: ob ihr in Seid und Sammt,
Ob ihr in Lumpen geht — er holt uns allesammt!

Germania.

Fest, wie ich stand, so werd' ich stehen,
Ob Sonne auch und Mond vergehen,
Der Erde Fuge berstend kracht!
Und wenn Kometenschwärme sausen
Und überird'sche Donner brausen,
Halt' ich doch treulich meine Wacht.

Der Gründer.

Nun steht er da, der Herr Komet,
Und wackelt mit dem Schwanze!
Ob auch die Welt zu Grunde geht,
Der Gründer geht auf's Ganze!

La grande nation.

Komm' nur heran, verseng' mit deinen Strahlen
Die Erd'! Ich harre dein mit Ungeduld.
Elsch, Deutschland, elsch! Die Milliarden-schuld,
Wir brauchen sie nun doch nicht zu bezahlen!

Zwei alte Freunde.

Müller. Wenn nu der Unjethüm sich naht,
Was denn? Ach, Schultze, schaff' doch Rath!
Schultze. Ich jeh' nach Rußland, und in Ruh'
Seh' ich dem janzen Krempel zu.
Dort is man sicher: nach zwölf Tagen
Kriegt er den Russen erst beim Kragen.
Und bis dahin — —
Müller. 's is doch 'n Glück,
Bleibt Jener in der Zeit zurück!
Schultze. So is es! Drum nach Rußland hin —
Beide. Laß mir mit dir, o mein Geliebter, ziehn!

Feuilleton.

Aus Rom.

Der heilige Vater ist in der letzten Zeit wieder so häufig indiscret gewesen und hat so starke Böcke geschossen, daß die Jesuiten beschlossen haben, fortan die Reden Seiner Heiligkeit der Welt nur noch im Auszuge mitzutheilen. Als Probe davon, wie das gemeint ist, theilen wir im Folgenden von einigen neueren Reden Original und Auszug mit.

1. **Original.** Die Unfehlbarkeit fängt an, mir immer mehr im Licht eines faulen Zaubers zu erscheinen. Hätte ich mich doch nie darauf eingelassen!

Auszug. Se. Heiligkeit sprach sich heute aufs Neue in strafenden Worten über den Unglauben aus, den eine verfluchte Ketzerpartei dem Dogma der Unfehlbarkeit entgegensetzt.

2. **Original.** Wenn mich doch diese entsetzlichen Jesuiten einen Augenblick in Ruhe ließen! Sie passen wie die Schießhunde auf; so wie ich mich rühre, sind Zwei von der Bande da!

Auszug. Der heilige Vater betete heut anhaltend für das Wohl des Jesuitenordens. Wiederholt erklärte er die Jünger Loyola's für die kräftigsten Stützen der verfolgten Kirche.

3. **Original.** Fortwährend wird man von den verwünschten Deputationen belästigt, und gewöhnlich kommen sie, wenn man gerade beim Essen ist! Ich wollte, daß mir Spanien, Belgien, Frankreich und die ganze Welt — — (Der Draht reißt.)

Auszug. Der heilige Vater sprach einen Segen über alle Völker der Welt aus. Frankreich, Spanien und Belgien wurden noch ganz besonders gesegnet.

Der alte Wieprecht.

Als Vater Wieprecht von hinnen schied,
Da bliesen — o merveille —
Die Garden unten ein Trauerlied,
Doch die Englein schlugen Reveille.

Ueber Vater Jahn.

Für Französische Blätter.

So eben wird in Berlin das Denkmal des Vater Jahn (Jahn senior) enthüllt. Für Nichtkenner Deutscher Berühmtheiten bemerken wir, daß Jahn (Stifter der Jansenisten) unter Karl dem Großen lebte, die Turn- (oder Ton-?) Kunst und das vierfache F erfand, Knaben ohrfeigte und ein bekanntes Werk über Mozart schrieb. Weiteres über ihn ist nicht bekannt.

Das Gespenst in der Wiener Hofburg.

So unglaubwürdig auch die Nachricht klang, daß in der Hofburg ein Geist bemerkt worden sei, so fehlte es doch nicht an Stimmen, welche behaupteten, es sei in der Hofburg nicht recht geheuer. Die Einen wollten wissen, es sei der Geist des seligen Metternich, welcher nicht zur Ruhe kommen kann; die Andern meinten, der Geist des unseligen Bach spuke in den Gemächern; die Dritten wollten an dem Gespenst eine auffallende Aehnlichkeit mit einer weiblichen Fürstengestalt bemerkt haben. Man beschloß deßhalb, der Sache auf den Grund zu gehen, und war glücklich, als man entdeckte, daß es nur ein Jesuitenpater war, der sich heimlich eingeschlichen und vergebens versucht hatte, als Geist zu erscheinen.

Wozu?

Professor A. Herr Herrmann ist zum neuen Präsidenten des Oberkirchenrathes berufen worden.

Professor B. Wozu?

Professor A. Zum Präsidenten.

Professor B. Das weiß ich wohl, aber eben deßhalb frage ich erst recht — wozu?

Professor A. Ach so! Jetzt verstehe ich Sie erst!

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.=1¹/₄ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 36. Erstes Beiblatt. Berlin, den 11. August 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Wenn Einem der Kamm allzusehr schwillt!



Ansicht des lustigen und des betrübten Gallischen Thiers.

An die Actionaire der Rhein-Nahe-Bahn.

Kreuznach, den 2. August.

„Festlich grüß' ich euch All'! Sei mir willkommen ein Jeder!"
Doch geschlossen erklärt gleich drauf die Sitzung der —

Peter.

Directioneller Styl.

Die General-Direction der privilegirten Buschtěhrader Eisenbahn zeigt durch Placat vom 24. Juni

„die erfolgte Behebung der Verkehrsunterbrechung und Wiederaufnahme der directen und unbeschränkten Personen- und Frachtbeförderung"

an.

Die löbliche Direction ahmt stylistisch das Beispiel ihrer Regierung nach, welche sich bekanntlich die Sistirung der Sistirung der sistirten Verfassung zur Lebensaufgabe gemacht hat.

Der Französischen Regierung ist von der Nationalversammlung das Zündhölzchen-Monopol bewilligt worden. Sie würde nicht nöthig gehabt haben, dieses Monopol zu verlangen, wenn die große Nation die alte Mahnung früher und besser beherzigt hätte: „Spielt nicht mit dem Feuer!"

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

28,000 Auflage.

Berliner Wespen.

Illustrirtes humoristisches Wochenblatt.
Redigirt von Julius Stettenheim.
Illustrirt von G. Heil.
Verlag von B. Brigl in Berlin.

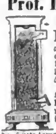
Man abonnirt bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen für den **Preis von 15 Sgr. vierteljährlich** auf die vom Publikum und von der gesammten Kritik als ein Witzblatt ersten Ranges anerkannten „**Berliner Wespen**".

Inserate: 7½ Sgr. die Petitzeile durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Berlin, Hamburg, Lübeck, Leipzig, Dresden, Breslau, Prag, Wien, Lausanne, Genf, Zürich, St. Gallen, Basel, Stuttgart, München, Nürnberg, Frankfurt a. M., Cöln.

Traumleben und seine Deutung

von **Dr. K. R. Pfaff.** Preis 22½ Sgr., fein geb. 1 Thlr. Ein einzig dastehendes, mit Recht Aufsehen erregendes Werk, behandelt in geistvoller allgemein verständlicher Form das geheimnißvolle Leben der Seele, bringt **Beispiele von seltsamen, erfüllten Träumen, Ahnungen** &c. und am Schluß ein **Nachschlagebuch der Traumdeutung.** Alle Buchhandlungen liefern, direct **Denicke's Verlag,** Louisenstr. 45 in **Berlin.**

Prof. Dr. Meidinger's Patent-Füll-Regulir-Oefen



aus der Hütte **Kaiserslautern** empfiehlt in jeder Größe und Ausstattung von der einfachsten Art bis zu den hoch elegantesten ächt vergoldeten zu Hüttenpreisen.
Kaiserslautern ist diejenige Hütte, die das Patent von **Dr. Meidinger** erworben und wo diese Oefen nur allein treu im Original gefertigt werden.
In jedem Ofen ist der Name der Hütte sowohl wie der des **Dr. Meidinger** eingegossen.
Prospecte und Zeichnungen franco.

Herrmann Rausnitz,
BERLIN,
Wallstraße 3 und 4, am Spittelmarkt.

Patent.



Drehbare Parallel-Schraubstöcke mit Vorrichtung zum Einspannen keilförmiger Gegenstände empfiehlt als Specialität die Fabrik von

Sonntag & Co.,
LEIPZIG,
Sidonienstraße 12b.

Die Luftdruck-Haustelegraphen-Fabrik

von **G. Wehr** in **Berlin,**
Oranienstraße 104,
empfiehlt diese Einrichtung zu Anlagen in Schlössern, Villa's, Hôtels, Fabriken und Privatwohnungen unter Garantie. Preiscourant gratis. Wiederverkäufern haben Rabatt.

Für

Uhrmacher und Uhrenliebhaber.

OTTO BROHMER,
Uhr- und Chronometermacher,
Weissenfels a./S., Prov. Sachsen,
empfiehlt sich zur Uebernahme aller außergewöhnlichen Arbeiten für bessere Uhren.
Chronometers — Duple — Anker etc.
Pendules — Regulators.

Die Fabrik für
Kellerei-Geräthe und **Chemicalien**
von
Weidenbusch & Co., Wiesbaden,
als Specialität für die gesammte Kellerwirthschaft, hält sich unter Verweisung auf ihre illustrirten Preis-Courante und Circulare den Herren Interessenten bestens empfohlen.

Specialität.

Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für

Photographen.

B. Hennig in **Berlin,** Friedrichstr. 113.

Notiz.

Allen meinen Landsleuten, welche die **Schweiz** bereisen, empfehle ich den **Gasthof** meines **Bruders**

HÔTEL DU GLACIER

IN GRINDELWALD

auf's Angelegentlichste (NB. Billig und gut).
Rümmelsheim bei Creuznach (Rheinprovinz). **Jakob Nachtigall.**

Kumys-Anstalt Interlaken.

Eröffnung den 15. Juli.

Der **Kumys** (nicht zu verwechseln mit dem im Handel unter dem Namen: **Liebig'scher Kumys-Extract** vorkommenden Schwindelproducte) leistet nach **Dr. Weil,** dirig. Arzt des **Kumys-Institutes in Berlin,** ausgezeichnete Dienste in folgenden Krankheiten: **Anaemie, Chlorosis, Scorbut, Hysterie und Hypochondrie, Phthisis und Tuberculose.**
Im Cursaal zu beziehen täglich Morgens von 7 – 9 Uhr.

OSTSEE-BAD

Hôtel Bellevue Düsternbroock, Kiel.

Von jetzt bis zum 20. d. M. kommen mehrere größere und kleinere Logis frei.

Chr. Abel.

Die Schule für Maschinentechniker, Mühlenbauer und Müller,

höhere Fachschule der Stadt Einbeck.

(früher in Hildesheim)
beginnt den Wintercursus am 1. October.

Zweck der Anstalt ist, tüchtige Maschineningenieure und Werkmeister auszubilden und militairpflichtige Eleven zum einjährigen Freiwilligen-Dienst vorzubereiten. Prospecte gratis und franco. Anfragen und Meldungen zu richten **an den Magistrat der Stadt Einbeck oder an die Direction.**

Dr. Kirchner.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Franklin, Donnerstag, 15. August. | **Humboldt,** Donnerstag, 12 September.
Thorwaldsen, Donnerstag, 29. August. | **Ernst Moritz Arndt,** im Bau.
Washington, im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:

I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. | I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. „ „ 80 „ | II. do. „ 55 „

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,**
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 37.

Ziehung 6. September. Preis 1 Thlr.

Greifswalder Pferde-Loose.

Gellentien & Winther Stralsund sowie bei den bekannten Agenturen.

LONDONER PHÖNIX Feuer-Assecuranz-Societät.

Gegründet 1782.
In Deutschland vertreten seit 1786.

Der **Londoner Phönix** übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf **Gebäude, Waaren, Mobilien** aller Art, sowie auf **Fabrik-Etablissements, Getreide, landwirthschaftliche Gegenstände, Vieh** &c. zu **festen** und **billigen** Prämien. Die Societät hat schon seit 1786 in Deutschland sich allgemeines Zutrauen erworben und auch unter ungewöhnlichen Umständen stets ihren wohlbegründeten Ruf bewahrt. Außer einem jederzeit zur unmittelbaren Verfügung vorhandenen, **sehr bedeutenden Capital,** haftet bei etwa außerordentlichen Verlusten das **gesammte Privatvermögen der zahlreichen, begüterten Actionäre** der Societät **in solidum,** so daß dieselbe ihren Versicherten die höchste Beruhigung gewährt.
Zum Abschlusse von Versicherungen empfiehlt sich
Die General-Agentur des Londoner Phönix, Feuer-Assecuranz-Societät.
Berlin, im Juli 1872. **C. AMENDE,** Centralstraße 2.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms

weist den Herren Brauereibesitzern tüchtige, praktisch und theoretisch gebildete **Braumeister, Brauführer** und jüngere **Braubursche** nach durch den

Director Lehmann.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— **Schönheits-Lilien-Milch** —

von der **Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft,** von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt,** von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht,** von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet,** in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten** &c. &c., sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt,** die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr.
Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder

Hof-Lieferanten **LOHSE,** BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeure, Coiffeure und Apotheken des In- und Auslandes.

Naturheilanstalt Thal

in Thüringen der Dr. Dr. **Seyd & Krug.** Erfolge und Lage weltbekannt. Prospecte und Jahresberichte gratis.

Bad Teplitz in Böhmen.

Hôtel zum König von Preussen,
am Stephansplatz,
vis-à-vis dem Kaiserbad,
empfiehlt dem hochgeehrten reisenden Publikum sein aufs Comfortabelste eingerichtetes Hôtel mit eleganten Speise- u. Kaffee-Salons.
On parle français. — English spoken.
Omnibus am Bahnhofe.
Carl Hartmann.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt,** ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag: als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)



Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:

GROSSBERGER & KURZ

(NÜRNBERG)

Anker-Bleistifte

in 5 Bleihärten,
preiswürdigstes und billigstes Zeichnen-Material
6-eckig, polirt, Gold, à Stück 1½ Sgr.
rund, polirt, Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

!! Blech- u. Lackirwaaren !!

empfiehlt den Herren Grossisten
noch heute zu den Preisen von 1870.

Ohne Aufschlag

in anerkannt bester Qualität
die

Blech- u. Lackirwaaren-Fabrik
M. Simon
in der Straf-Anstalt zu
Wartenburg i. Ostpr.

Hanf-Couverts,

Copir-Bücher,
Musterdüten und
SACK-ETIQUETTS
in allen Quantitäten und Größen zu den billigsten Preisen.

Starck & Breitwisch,
Berlin, Linienstr. 60 61.

---

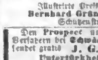
2 Cigarren

als Muster bitte bei Bestellung von **Cigarrenwickelformen** einzusenden, wo genau und gut nach erhaltener Façon Bestellung schnell effectuirt die **Cigarrenwickelformen-Fabrik** von **E. Wiese in Erfurt.**

Auch einzelne Roben

in seid. **Rips,** Elle 25 Sgr.; **Taffet,** Robe 14 Ellen, 9½ Thlr.; schwarze und couleurte **Alpacca's,** Robe 2½ Thlr., 3½ Thlr., 5 Thlr., empfiehlt und versendet die mechanische Weberei von **A. Drasel, Chemnitz.**

Fabrik eiserner Klappbettstellen,



à Stück v. ca. 3 Thlr. an, desgl. mit Spiralfeder-Matratzen, Matratzen jeder Art, in solider, dauerhafter Arbeit.

Illustrirte Preislisten gratis.
Bernhard Gränter, Leipzig,
Schützenstraße 1.

Den **Prospect** über ein bewährtes Verfahren bei **Schwächezuständen** versendet gratis **J. G. Müller,**
Untertürkheim bei Stuttgart.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichsstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Frc. = 36 Kr. rh. n.

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 36. Zweites Beiblatt. Berlin, den 11. August 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

In wichtiger Sache.

Fürst Bismarck hat zu seiner silbernen Hochzeit aus Dortmund ein Fäßchen Bier geschickt bekommen, für das er sich bei dem Spender in einem freundlichen Schreiben bedankt. Der Kanzler lobt das Dortmunder und bemerkt zugleich, daß leider in den meisten Deutschen Städten kein gutes Bier mehr gebraut wird.

Da hat der Kanzler völlig Recht,
Das Bier ist meistens schaal und schlecht.
Was heißen Actienbrauerei'n,
Wenn dünn der Stoff, die Seidel klein?
Kann ich mit Dividenden stillen
Die Durste, die mich stets erfüllen?
Löscht mir den Brand in meinem Schlund
Ein Schilling, Thaler oder Pfund?
Kann ich geschmolznes Silber trinken
Zu Hummer, Lachs und Bärenschinken?
Nun hebt sich meines Frohsinns Welle,
Seit richtig an der rechten Stelle
Der Deutsche Nothstand ist erkannt;
Nun hoff' ich was fürs Vaterland!
O Kanzler, der du mächtig bist,
Sorg' doch — weil das so nöthig ist —
Daß die, so schlechte Biere brau'n,
Gebrandmarkt werden und gehau'n,
Und daß die schlechten Bierverschänker
Gerädert werden von dem Henker! —
Sonst — ein erfahrner Trinker spricht's —
Geb' ich auf Deutschlands Einheit nichts.

Briefkasten. v. D. in Warmbrunn: Die Bekanntmachung der Kaiserlichen Postverwaltung in Warmbrunn könnte besser stylisirt sein, die Sache ist aber doch zu unbedeutend. — Habakuk in Paris: Wie Ihre Photographie zeigt, sind sie so hübsch. Machen Sie doch bessere Witze! — T. in Chemnitz: Bei dem Vogelschießen zu Limbach hat, laut Programm, das „verstorbene Richter'sche Musikchor" ein Concert gegeben? Daß die Todten reiten, und zwar schnell, wissen wir aus Bürgers „Lenore"; daß sie aber auch blasen und trommeln, war uns neu. — A. Z. in Leipzig: Die vereitelten Hoffnungen schützenbäuelicher Knopflöcher haben für das größere Publicum nur geringes Interesse. — E. H. in Cöln: „Madai am Letzten" ist ein gar gewaltsames, fast schon an das Verbrechen streifendes Wortspiel. — B. C. in Bremen: Ein unglückseliges, vielleicht durch die Schuld des Setzers unrichtig angebrachtes Komma gibt der in den „Bremer Nachrichten" vom 1. August veröffentlichten Bekanntmachung Ihres Medicinalamts einen allerdings sehr lächerlichen Anstrich. — W. A. in Hannover: Der drollige Leitartikel in Nr. 172 des „Freien Landesboten" hat uns viel Spaß gemacht. Besten Dank für die gütige Uebersendung. — X. in Schlettstadt: Wahr, aber zu harmlos. — R. in Amsterdam: Wir werden uns bemühen, uns die Nr. 177 der „Barmer Zeitung" zu verschaffen. Jedenfalls Dank für die Notiz. — N. N. in Wernigerode: Aus der Anzeige des Herrn Wigand in dem Ilsenburger Intelligenzblatt so wie aus dem, was Sie uns über das von dem Herrn Bürgermeister Reuß in Wernigerode gegenüber den Herren Wigand und Pfannkuchen beliebte Verfahren mittheilen, scheint hervorzugehen, daß neue Besen nicht immer gut, sondern mitunter sich an nichts, selbst an Recht und Gesetz nicht, kehren. — L. in Thorn: In diesem besonderen Falle scheint der Berichterstatter der Thorner Zeitung mit dem Vorwurf der Gemächlichkeit, Nachlässigkeit u. s. w. nicht ganz im Unrecht zu sein, wenn wir es auch von einer, in einer Stadt mit gemischter Bevölkerung erscheinenden Deutschen Zeitung nicht allzu tactvoll finden, die oben erwähnten und noch einige, mit derberen Namen belegte Eigenschaften gerade als der Deutschen Nationalität anhängende zu bezeichnen. — H. in Cöln: Hat ganz ähnlich bereits in unserem Blatt gestanden. — R. in Dortmund: Ein angenehmes Blättlein, dieses „Organ für das katholische Volk"! Ist es Zufall oder reactionäre Absicht, daß die Nr. 62 um einen ganzen Monat zurückdatirt ist? Die „Lieder-Serviette der Restauration Ernst und Bading zum Bürgerschützenfest" ist eine originelle Erfindung. Ein solches Blatt darf auch der Freimüthigste vor den Mund nehmen. — P. P. in Stolberg: Seien Sie unbesorgt; wir verrathen niemals die Namen Derjenigen, deren Mittheilungen wir benutzen, sondern thun Alles, was wir thun, auf unsre eigene Verantwortlichkeit. — v. P. in Rostock: Die von dem Rostocker Tageblatt aus Doberan unter dem 29. Juli mitgetheilte Geschichte erscheint uns doch fast unglaublich. Diese Art, „Lützows wilde verwegene Jagd" zu dramatisiren, hätte jedenfalls das Verdienst der Originalität für sich. — L. in Soltau: Der „Mahnzettel" Ihres Magistrats läßt an Deutlichkeit und „Anti-Albertleität" nichts zu wünschen übrig. — T. in Chemnitz: Das „Dienstmädchen, das sich zum Verkauf eignet" (S. Chemnitzer Tageblatt, Beilage zu Nr. 185) werden wir Herrn Livingstone überweisen als Beleg, daß der Sclavenhandel nicht nur in Udschidschi betrieben wird. — L. B. in Berlin: Wie Sie sehen, mit Dank, wenn auch nur theilweise und in anderer Form, benutzt. — R. C. in Neudietendorf: Ist in unserer Barackenstadt bereits geschehen, wenn auch im Trocknen. — Meyer und Freunde in Bingen und Koblentz in Rigi-Kaltbad: Herzliche Grüße von R. L.

Ad. Hube's Nußschalen-Extract,

anerkannt vorzügliches und unschädliches Haarfärbemittel, in Flacons à 10 Sgr., 20 Sgr., 1 Thlr., vorräthig in der Droguenhandlung von
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30 u. Königstr. 61.

Zu verpachten.

Ein Rittergut (3500 Morgen), ganz oder in einzelnen Vorwerken, à 8—900 Morgen, guter Boden, günstige Verhältnisse und Pachtbedingungen. Reflectanten wollen adressiren: **v. R. 135. Liegnitz, poste restante.**

Eine Käfersammlung,
wobei die schönsten und seltensten Exemplare Nord- und Süd-Amerika's, ist aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich sub **Chiffre G. P. 31** gefl. wenden an
G. Priors Annonc.-Exped. in **Hanau.**

Spec. in **Capern, Nonpareilles** à Pfd. 15 Sgr.
Stegm. Schottlaender, Spandauerstr. 13.

F. Laage & Co. in **Halle a./S.** übernehmen gern kaufm. Agenturen jeder Art, Commissionslager, Incassi ꝛc.

Im Verlage von **Franzen & Grosse** in **Stendal** erschien soeben:
3 Meilen hinter der Armee
von
O. von Monteton.
Preis 15 Sgr.

D. Rosenblum,

Bank-Geschäft in Warschau,
besitzt fortwährend ein reich assortirtes Lager von **rohen,**
türkischen Tabaken:
Samson, Ghiubecks, Bohdjos, Almyer ꝛc. und empfiehlt solches den Herren **Tabaks-Fabrikanten.**


Zwölf 2½jähr. hochtragende
Fersen,

ein 2½jähr. **Bulle,** sämmtlich ostfriesische Race,
vier 3½jähr. und sechs 2½jähr. große, starke
Stiere stehen in **Woddow,** 1 Meile vom Bahnhof Löcknitz, zum Verkauf.
E. Flügge.

Im
Schweizer Pensionat,

Berlin, Leipzigerstr. 132, nahe d. Thiergarten, stehen während der Sommerzeit die schönen, eleg. möbl., groß. Räume dem reisend. Publikum auch auf Tage u. Wochen zur Verfügung. Das Haus ist für Familien, die längere Zeit hier verweilen wollen, sehr geeignet. **Bendt.**

Zur Notiz für Brauereien und Hopfenhandlungen.

Ich habe noch Vorrath von exquisitem 1871er Hopfen, zu **Schänkbier, Bitterbier** und **Braunbier** passend, und notire dafür noch die alten Preise. Auf Wunsch stehen Muster nebst festen Offerten gern zu Diensten.
J. C. Ahlers,
Dannenberg, Provinz **Hannover.**

Ich suche, möglichst für sofort, einen tüchtigen
Retoucheur
bei hohem Gehalte.
Berlin, den 5. August 1872.
L. G. Kieffel.

Eltern und Vormünder,
die für ihre der Schule entwachsenen Töchter und Mündel weitere wissenschaftliche, wie gesellschaftliche Bildung, eine angenehme Häuslichkeit und liebevolle Pflege suchen, finden in einer Residenzstadt zwischen **Berlin** und **Dresden** eine obengenannten Wünschen entsprechende Pension. Adresse **W. W. 36 Wasserstadt, Dessau, poste restante.**

Seifensiederei-Verpachtung.

Eine 100jähr. Siederei mit vollständigen Kesseln, Reichern, Pressen und Formen, alter Kundschaft, feiner Wohnung, soll für 1200 Thlr. jährlich verpachtet werden.
Zur Uebern. n. Betr. geb. 4—5000 Thlr. Adr. **sub D. S. poste rest. Stettin, Königstr.**

Villa-Verkauf.

In schön. Stadt der Mark soll eine herrsch. neuerbaute Villa in reiz. burgartiger Lage m. romant. Aussicht, 3 Morg. Blumen-Park und Weinberg, 2 Etag., 3 Sal., Balc., 10 Z., Wirthsch.-Geb. m. 4—5 Mille Anz. verk. w. Ausk. im Compt. d. H. **J. S. Moller, Berlin,** Georgenkirchstr.

Die Fabrik med.-diätet. Präparate von
Ferdinand Scheller
in **Hildburghausen** (Thüringen), liefert billigst und von bester Qualität:
Thüringer condensirte Milch.
Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form.
Malz-Extract, rein mit Eisen, Chinin, Jod.

Unsere **Kopfkissen,**
mit **indischer Waldwolldaune** gefüllt, sind angenehm kühlend für Reise- und Nachtlager und schaffen besonders bei Congestionen nach dem Kopfe sofort Erleichterung.
Preis in roth oder weiß Scarlett **3 Thlr.,** in roth Atlas-Drell **2½ Thlr.;** Emballage **5 Sgr.**
Berliner India-Faser-Manufactur
Berlin. Markgrafenstraße 49.


Patentirte transportable
Astral-Gas-Apparate,

zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf **kaltem** Wege in eleganter Holzumkleidung, 60 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief, für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten ꝛc. besonders geeignet, liefert die
Erste deutsche
Astral-Gasanstalt
DARMSTADT früher in **Dresden.**
Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von **70 jungen Bierbrauern** im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme
Der Director
Lehmann.

Disintegratoren,
Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,
(2567) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction
die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim

Wormser Akademie für
Landwirthe, Bierbrauer und Müller.
Studienpläne und Programme dieser drei höheren Fach-Lehranstalten sendet auf geehrtes Verlangen
Der Vorstand: **Dr. Schneider.**

Stellensuchende

jeder Branche, namentlich **Landwirthschafts- und Forstbeamte, Weinbau-Kundige, Kellermeister, Kunstgärtner, Eisenbahn- und Bahnbaubeamte,** commerzielle **Buchhalter, Correspondenten** und **Cassirer, Gouvernanten** und **Hofmeister** können in **Croatien, Slavonien, Dalmatien, Süd-Ungarn, Serbien, Rumänien, Süd-Russland** ꝛc. unter sehr günstigen Bedingungen rasch, sicher und dauernd placirt werden. Es sind bei uns noch sehr viele offene Stellen verschiedener Branchen in Vormerkung, trotzdem im Laufe dieses Jahres schon über 450 Personen bei unsern Clienten (Güter- und Forstdirectionen, Herrschafts- und Gutsbesitzern, Eisenbahndirectionen und Bauleitungen, industriellen Etablissements, Großhändlern ꝛc.) durch uns angestellt wurden, **worüber zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben vorliegen.** Frankirte und recommandirte Briefe mit Einschluß von 1 Thlr. für Correspondenz-Spesen werden sofort erledigt. Honorar nur für wirkliche Leistungen beansprucht. Discretion verbürgt. Man adressire: **An das Annoncen-Bureau „Croatia" in Agram** (Croatien).

Officiere
erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter Z. 500 durch H. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin, Friedrichstr. 74.


Echte **Briefmarken** nebst beste neue illustr. **Briefmarken-Albums** empfiehlt — neuer Katalog 3 Ngr. — Prospecte u. Preiscourant gratis —
Alwin Zschiesche,
Antiquitätenhändler, **Leipzig.**

Feine Buchhandlungs-Reisende sucht
A. Bolm, Berlin, Köthenerstr. 16.

Als Assistenzarzt

in einer renommirten Naturheilanstalt wird ein promovirter Arzt oder ein mit den klinischen Studien fertiger Mediciner unter sehr guten Bedingungen gesucht. Franco-Offerten befördert unter **Chiffre A. L.** die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in München.**

Einzig ächter
Naxos-Schmirgel
Ausschliesslicher Allein-Verkauf in **Blöcken** (Stücken), **gemahlen** und **geschlemmt** (gewaschen); **Scheiben, Räder** und sonstige **Werkzeuge** aus **ächtem Naxos-Schmirgel** im **Nax.-Union Schmirgel-Dampfwerk**
Frankfurt a. M.
Julius Pfungst.

Für Reisende.

Reise-Unfall-Versicherungsscheine, mittelst welcher sich **Jedermann** gegen alle körperlichen Beschädigungen durch Unfälle auf Reisen **zu jeder beliebigen Zeit sofort selbst** versichern kann, werden auf Verlangen und gegen Einsendung von 1 Sgr. in Briefmarken pro Schein von der Direction der **Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt** franco übersendet.

Beamte, Juristen, Geistliche, Lehrer höherer Schulen, Apotheker, Chemiker, Polytechniker, nicht promovirte Aerzte ꝛc. (für diese auch als Dr. med.), überhaupt akademisch Gebildete, welche auf einfachstem Wege promoviren wollen (Promotio in ab- et praesentia) erhalten pro 1872/73 jederzeit, jedoch nur bei Einsendung von Lebenslauf und 6 Thaler Honorar genaueste Anweisung und Rath (Beihilfe). Langjährige Erfahrungen. — Offerten befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Wien.**

Ein Agentur-

und **Commissions-Geschäft** mit besten Referenzen, welches schon seit einiger Zeit in **Metz** besteht, sucht noch einige Agenturen für **Lothringen** zu übernehmen.
Gefl. Offerten wolle man unter **N. C. 341** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Metz** senden.

Offiziere

erhalten gegen Wechsel unter Diskretion sofort Geld. Adressen befördert sub **A. A. 70** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Berlin, Leipziger Str. 46.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Decoupir-Sägen,

mit **Bohr-Maschine** verbunden,
zum Treten, à 75 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstatt von
Bernhardt Nogatz, Berlin, Admiral-Straße 8.
Niederlagen in nachstehenden Häusern:
Richard Standfuss, Breslau, Ring Nr. 7.
Max Landau, Wien, Franz-Josefs-Quai Nr. 25.
Bernhard Bersohn, Warschau, Haus **Bersohn** Nr. 795.
H. Hactzenröder, München, Färbergraben 7.
Chr. Helmerau, Nürnberg.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, bei in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.
Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.
Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit. Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck in Hannover** im „Ausland" empfohlene Haarmittel versende ich, à 2 Thlr., gegen Einsendung des Betrages.
Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 28, part.
Sprechstunden täglich von 10—4 Uhr.

Olfactorium anticatarrhoicum.
Einziges Schnupfen- und Katarrhmittel,

in Flaschen à 5 Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr. zu haben in der Apothekerwaaren-Handlung **„zum AESCULAP", Gebr. Jahn.**
Erstes Geschäft: Kl. Frankfurterstr. 22.
Zweites Geschäft: Neue Friedrichstr. 66a.
Dieses von **Dr. Hager zu Berlin** erfundene Schnupfenmittel hat sich als ein ausgezeichnetes Präservativ gegen alle im Gefolge des Schnupfens und Katarrh's auftretenden Krankheiten der Bronchien, Lunge und Brust bewährt, wie ärztliche Mittheilungen in den medicinischen Zeitschriften hinlänglich documentiren.
Niederlagen in **Berlin** bei den Herren:
Franz Schwarzlose, vorm. **A. Thieme & Co.,** Leipzigerstr. 56.
Adolf Heister, Friedrichstr. 163.
Apotheker B. O. Pflug, Louisenstr. 27, 28.
Horn, Potsdamerstr. 4.
Apotheker G. Schulze, Köpenickerstr. 73.
Albert Neumann, Prenzlauer- und Alexanderstraßen-Ecke.

Stotternde

finden in meinem Institute schnelle, gründliche Heilung und liebevolle Aufnahme in der Familie. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospectus, Attest-Auszug gratis franco.
Burgsteinfurt in Westfalen.
W. Meyenberg, Spracharzt.

Amerikanische Cigarretten,

¾ Stunden brennend, 200% billiger als Cigarren, 70% als Pfeife, à Mille 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 Thlr. Probe ⅒ gegen Nachnahme.
W. Mecklenburg, Danzig.

Das technische Bureau
von **Fr. zur Nedden,**
Berlin, Augustst. 6, übernimmt den **Bau** und die **Einrichtung von Brennereien** nach dem **patentirten Hollefreund'schen Verfahren,** sowie alle **das Ingenieurfach betreffenden Arbeiten.**


Die beiden ausgezeichneten **Barnley'schen** Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr.) zur **Verhütung,** Nr. 2 (à 20 Sgr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei
Emil Karig,
Hausvoigtei-Platz u. Mohren-Straßen-Ecke.

Bierkühl-Apparate

neuester und **wirksamster Construction** für Brauereien liefert die Maschinenfabrik und Metallgießerei von
H. Kessler,
in Oberlahnstein bei **Coblenz.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben
Keine Hämorrhoiden mehr!
Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.
Rath und Trost für Hunderttausende.
Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Simeonstr. 2,** in Franco-Couvert zu beziehen.

Flechten

und ähnliche **Hautkrankheiten** heilt auch in den **hartnäckigsten** Fällen bei genauer brieflicher Mittheilung nach bewährter Methode
C. A. Gabler, Apotheker
in **Arnstein** bei **Würzburg.**

Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern etc. etc. vermittelt.
Adresse: **Docent med.,** Hegelplatz 1, 1 Tr., **Berlin.**

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., schwächenden Ausflüssen, Nervenzerrüttung, Schwächezuständen, hartnäckigem Rheumatismus. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstraße 111. Mäßige **Wasserkuren,** Dampfbäder ꝛc. **Prospecte gratis.**

Gummi. Gummi.

Alles was Gummi heißt, es mag Namen haben wie es will, wird von uns angefertigt, discret, zollfrei versandt.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, Krampfadern und krampfhafte **Leiden** werden **ganz sicher in nur wenigen Tagen** geheilt. Auch in Fällen, **wo jahrelange ärztliche Behandlung ohne Erfolg war.**
Medicamente gratis.
Adresse **D. J. 250 poste rest. Berlin.**

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Fabrik von
Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen.

E. Cohn,
Kais. Hoflieferant,
Hausvoigteiplatz 12.

Zuerst für die Deutsche Nordpol-Expedition gefertigt, verbindet dieser vollendetste Konstruktion des eisernen Ofens alle **Annehmlichkeiten des Kachelofens** (gleichmässig vertheilte, den Tag hindurch anhaltende Wärme und gesunde Ventilation) **mit den Vorzügen des eisernen Ofens** (schnelle Heizkraft und sparsamer Brennstoffverbrauch). Prof. Meidinger's Regulir-Füllofen wird in neuester Zeit von mir **als geschmackvoller Zimmerofen, in wesentlich gefälligerer Ausstattung,** hergestellt, während ich für **ganz elegante Wohnungsräume denselben reich verziert und mit blank polirtem Mantel fertige. — Jeder Ofen trägt den Doppelstempel des Prof. Dr. Meidinger'schen Patents und meiner Firma; im Interesse des verehrten Publikums mache ich hierauf besonders aufmerksam, weil häufig Füllöfen anderer Konstruktion fälschlich als Meidinger'sche verkauft werden.** Ausführliche Prospekte und Specialzeichnungen erfolgen franco.

E. Cohn, Hausvoigtei-Platz 12.

Flaschenfüll-Apparate.

Specialität.

Gewicht circa 30 Pfd.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 2—3½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 42 Thlr.

Pat. Spritzhähne 3½ Thlr., extra lang 5½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Scherz-
Cigarren-Spitzen von Holz,

mit beim Rauchen **beweglichen**, fein geschnitzten, **komischen** Figurengruppen, diversen Genres, in Etui, offerirt pro Dtd. 2 Thlr. baar, sowie diverse wirklich **originelle Jux-Artikel**, nur für Herren.

Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., **Kriebethal** bei **Waldheim** in Sachsen.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern &c. &c. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Farbmalz

bei
J. M. Schores in Nürnberg.



Uralter Nordhäuser,
in Flaschen u. Gebinden à Liter 10 Sgr. incl.
Nordhäuser Doppel-Korn.
Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.
Nordhäuser Korn-Extract.
Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.
Nordhäuser Getreide-Kümmel,
feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter 12½ Sgr. incl., in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von
Anton Wiese in Nordhausen a. H.

GERMANIA.
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

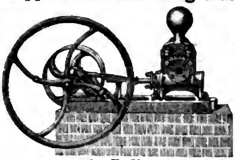
Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Angesammelte Reserve Ende 1871	„	4,854,469
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungssummen	„	4,629,138
Versichertes Capital Ende Juli 1872	„	55,183,561
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	„	1,909,806
Im Monat Juli sind eingegangen 1640 Anträge auf	„	1,081,996
Dividende der mit Gewinn-Antheil Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien		**33⅓ pCt.**

Bureaux der „Germania" in Amsterdam: Haringpakkerij L. No. 253. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Carlstraße 4—5. — **Brüssel: Rue de Laeken 66.** — **Cöln:** Neumarkt, Ecke der Richmodstraße 1. — **Danzig:** Langenmarkt 7. — **Dresden:** Große Plauensche Str. 23. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Königstraße 4. — **Königsberg i. Pr.:** Kneiphöfsche Langgasse 44. — **München:** Luitpoldstraße 9 — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm: Lilla Nygatan 18.** — **Strassburg i. E.: Quai Finkwiller 11.** — **Zürich:** Salzhausplatz 22.

Technikum Frankenberg.

Maschinenbauschule. Schule für Chemiker. Werkmeisterschule. Industrieschule. Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen. Pensionat.
Beginn des Wintercursus d. 15. Oct. Prospecte gratis durch
Die Direction des Technikum in Frankenberg (Sachsen).

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, **California-System,** mit Rothgußventilen und Lederkolben, sehr leistungsfähig, zu **Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet, als Brunnen-, Küchen- oder Hauspumpe** zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, **für Fabriks-Anlagen,** als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten &c., **auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen,** liefert in allen Größen die
Maschinenfabrik
von
A. Roller, Berlin, Chausseestraße 86.

Königreich Sachsen.
Technicum Mittweida
Schule für **Maschinen-Ingenieure, Werkmeister, Monteure.**
Beginn des Winter-Cursus 15. October. Lehrpläne gratis durch Ing.-Director **Weitzel.**
Vorbereitungsunterricht frei.

Feinsten marinirten Ostsee-Aal in Gelée,

in Fässern von ca. 10 Pfd. schwer incl. Faß 2 Thlr. 5 Sgr.
Delicate schwed. Neunaugen (marinirt) in Fässern, enth. **1 Schock incl. Faß 2 Thlr.**
Preise gegen Baar oder Nachnahme.
F. W. Krüger,
Ostsee-Fisch-Handlung in **Barth** an der Ostsee.

Harlemer Blumenzwiebeln.

Mein Preisverzeichniß über echte **Harlemer Blumenzwiebeln** hat die Presse verlassen und wird von mir auf Franco-Anfragen gratis und franco übersendet.

Bei dieser Gelegenheit **empfehle noch ganz besonders** zur Herbst-Aussaat

Viola tricolor maxima „Kaiser Wilhelm."

Dieß neue Pensée **„Kaiser Wilhelm"** ist in meinem Etablissement gezüchtet und gehört zu den vorzüglichsten Acquisitionen seines Genres. Es ist von allen andern Spielarten hauptsächlich durch sein brillantes Colorit — **ein prächtiges Ultramarinblau mit scharf begrenztem purpurvioletten Auge** — außerdem aber durch die kräftige Haltung der Blume ausgezeichnet, so daß es in Anbetracht dieser beiden Eigenschaften bei der Bildung von Teppichbeeten oder von Einfassungen für niedrige Pflanzengruppen wichtige Dienste leisten wird, zumal es aus Samen sich ganz farbentreu wieder erzeugt.

Daß dieses Pensée in der That eine bedeutende Acquisition ist, dürfte schon aus dem Umstande hervorgehen, daß in der diesjährigen Juni-Versammlung des **Erfurter Gartenbau-Vereins,** in welcher es in abgeschnittenen Blumen vorgestellt wurde, Laien wie Fachmänner einstimmig den blumistischen Werth desselben anerkannten und daß der Verein selbst diesem Urtheile durch ein Certificat erster Klasse Ausdruck verlieh.

Samen hiervon erlasse ich: 1000 Korn für 6 Thlr., 100 Korn für 1 Thlr., 50 Korn für 15 Sgr.

Erfurt, im August 1872.

Chr. Lorenz,
Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei.

Feuerspritzen und Pumpen aller Art

für Dampf- und Handbetrieb.

Leder-, Hanf- und Gummischläuche; sowie Ausrüstungs-Gegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jos. Beduwé** in **Lüttich** liefern dessen Vertreter
Quack & Dürselen in Cöln.
NB. Illustrirte **Preiscourante** stehen auf gefl. Anfragen zu Diensten.

Städtische Baugewerkschule Eckernförde.

a. Abtheilung für **Bauhandwerker.**
b. Abtheilung für **Maschinenbauer.**

Beginn des Wintersemesters am 28. October, des Vorcursus zur II. Classe am 1. October. Anmeldungen werden **frühmöglichst** erbeten. Programm und Lehrplan gratis.

Die illustrirte Modezeitung



Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in
elf fremde Sprachen
übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt
Haus und Welt
der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit **eigenen Künstler-Ateliers in Berlin und Paris.** — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Englische grossfrüchtige Erdbeeren.

Zur jetzt geeigneten Pflanzzeit empfehle nach sorgfältiger Prüfung der Sorten in bester Auswahl:

24 vorzügliche Sorten, à	5 Stück	3 Thlr.	
12 „ „ „	10 „	3 „	
6 Schock Erdbeeren in	12 Sort.	4 „	
12 „ „ „	12 „	8 „	

Browne Wunder, neue Erdbeersorte von fabelhaft reicher Tragbarkeit
per Stück 6 Sgr., 6 Stück 1 Thlr.
12 Stück 1 Thlr. 25 Sgr.

Probsteier Saatroggen, sowie sämmtliche **Herbstsämereien** in geprüfter Waare zu soliden Preisen. Lager von **Holländischen Blumenzwiebeln.**

F. Bouché vorm. **Louis Cohn,**
Baumschule und Samenhandlung.
BERLIN,
Königsgraben Nr. 2.

Schweizerkäse,

schön gelocht, fette Waare, in Laiben von 50—80 Pfd., à 20 und 21½ Thlr. versende gegen Nachnahme.
Gerh. Scheurich, München.

Erdbeerpflanzen,

Marguérite, prämiirt, hochgeschätzte Sorte der Kaiserl. Gärten, groß, reich, frühtragend, gute Treibfrucht, empfiehlt à Schock 10 Sgr.
H. Gerntz, Handelsgärtner, **Potsdam.**

Melonen,

à Stck. 10—20 Sgr. offerirt **Heinr. Knaut, Erfurt,** Johannesstraße 91.

Neueste Preisliste über 400 Sorten



versendet **Jul. Kratze Nachf. Leipzig.**

Billards

in eleganter Façon, mit **Marmor-** und **Schieferplatten,** und bestconstruirte **Stahlfederbanden** empfiehlt unter Garantie bei billigster Berechnung die Billardfabrik von
R. Letzner in Breslau,
Klosterstraße 81.

Flitterwochen-Jux.

Dieses **„Jux-Amusement"** in so **vortrefflicher Ausführung,** wie **derartiges noch nicht existirt,** eignet sich besonders für

☛ Liebende

resp. **Verlobte, Neuvermählte gebild. Standes,** und versende dasselbe an **Damen** und **Herren** für nur 2 Thlr. gut versiegelt unter **Discretion.**
Charles L'Eclère, Chemnitz (Sachsen).

Rudolph Wehr
in Naumburg a. Saale.

Fabrik anerkannt bester Copir-, Alizarin-, Galluß- und aller anderen **schwarzen und bunten Tinten.** Dieselben in Flaschen verschiedener Größe zu haben in fast allen soliden Schreibmaterialien-Handlungen — Pr.-Cour. gratis.

☛ Auf die Etiquetten der Flaschen, welche, wenn für die Güte der Tinten garantirt werden soll, **obige Firma** tragen müssen, ist **genau zu achten.**

Der Müllergeselle Friedrich Steinkampf (auch Zweikampf oder Uehr genannt) hat am 25. Juli cr. eine schwarze Geldtasche, 450 Thlr. haltend, gestohlen.

Signalement: Groß, untersetzt, trug dunklen Schnurr- und schwachen Kinnbart, grauen Hut, dunkelbraunes Lustre-Sackjaquet, dunkle Hose.

Der pp. **Steinkampf** hat sich nach der That als Viehhändler ꝛc. ausgegeben und mit dem Gelde gewußt. Wir bitten, im Betretungsfalle den Dieb festzuhalten und der nächsten Polizei-Verwaltung zu übergeben.

Angemessene Belohnung wird zugesichert.

Schönewerda, den 26. Juli 1872.

Gebr. Weineck.

Unter Protection J. K. K. H. H. des Großherzogs und der Frau Großherzogin wird die General-Intendanz des Hoftheaters **Mitte September** in **Weimar** eine

„Orchesterschule“

eröffnen. In derselben sollen junge Leute vom 14. Jahre an in vierjährigem Cursus zu **„tüchtigen Orchestermusikern“** herangebildet werden. Als Lehrer wirken die ersten Mitglieder der Großherzogl. Hofcapelle. Das Honorar beträgt 40 Thlr. jährlich. Meldungen, sowie Anfragen sind zu richten an den Director

Müller-Hartung,
Hofcapellmeister und Professor der Musik.

Weimar, 24. Juni 1872.

Zwei herrschaftliche

Wohnhäuser — Jagdnutzung.

Zwei mit allen Bequemlichkeiten versehene **herrschaftliche Wohnhäuser**, ½ Meile von **Muskau's** weltberühmtem Park belegen, sind mit Garten (nöthigenfalls auch etwas Acker und Wiesen, Stallungen und Scheunen), sowie **das Jagdrecht** auf einem geschlossenen **Waldrevier von 5000 Morgen**, zu verpachten. Zwei Fischteiche in der Nähe des Hauses sichern den häuslichen Bedarf. Bewerber um diese Pachtungen wollen sich an den Rentmeister Herrn **Clement in Muskau** wenden.

Königreich Württemberg.

Stadt ROSENFELD,

Oberamt **Sulz am Neckar.**

Die Stadt- und Distrikts-

Arztstelle

in **Rosenfeld**

ist erledigt und wieder mit einem zur Ausübung der inneren Heilkunst, der Wundarzneikunde und der Geburtshilfe ermächtigten Arzte zu besetzen.

Das Wartgeld beträgt 550 fl., woneben für Behandlung Ortsarmer angemessene Reise-Entschädigung bezahlt wird.

Die Gemeinden — acht an der Zahl — welche vermöge ihrer Lage auf den Arzt in **Rosenfeld** angewiesen sind, sind wohlhabend und beläuft sich die ortsanwesende Bevölkerung auf 6100 Einwohner, wonach einem tüchtigen, fleißigen Arzte eine schöne Jahres-Einnahme in Aussicht gestellt werden kann.

Obligate Wochengänge in die Distrikts-Gemeinden sind nicht geboten.

Die Herren Bewerber werden ersucht, Meldung sammt Zeugnissen hierher zu übergeben.

Den 6. August 1872.

Königl. württemb. Oberamt.
Fleischhauer.

Hochofen-Ingenieur

Ein erfahrener Hüttenmann wird zum Betriebe eines

Holzkohlen-Hochofenwerks nebst Gießerei gesucht.

Gutes Gehalt, im Fall Tantième.
Kenntniß der Hartgußbranche erwünscht.
Adressen befördert **sub U. 5440** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für Bonbonfabrikanten.

Bonbongestelle, sowie **Walzen** nach Muster und Zeichnung liefern **solid und sauber**

Pestner & Uhlich,
Leipzig — Reudnitz.

Ein höchst gewinnreiches u. reel. Unternehmen für eine selbstst. Person. Fr.-Off. **sub A. 2426** bef. die Ann.-Exp. v. **Rud. Mosse, Breslau.**

Kalkspath

vers. bill. waggonw. **A. Lohmann, Iserlohn.**

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof nebst eingerichteter Fleischerei in einem sehr belebten Kirchdorfe (Marktflecken) soll mit sämmtlichem Inventar und guter Ernte Umstände halber bei 5 — 6 Mille Anzahlung vom Besitzer selbst verkauft werden. Offerten **sub H. R. K. 258** bef. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Görlitz.**

Ein photographisches Atelier

mit guter Lage und Einrichtung wird in einer größeren Stadt **Deutschlands** zu pachten gesucht. Antrage **sub M. 5432** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**



Ein Rittergut in Unterfranken,

in der Nähe eines gewerbreichen Städtchens und unweit einer Eisenbahnstation, ist Familienverhältnisse halber unter

äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem Schloß, in der herrlichsten Gegend gelegen, zum größten Theil ausmöblirt, mit daran liegendem Gemüse-, Ziergarten und Schloßpark. Letzterer enthält neben prachtvollen Anlagen einen Teich. Die Größe des ganzen Schloßparkes ist 16 preuß. Morgen; ferner aus einem Hause für die Dienerschaft ꝛc. mit Stallungen für 20 Pferde. Mit dem Schlosse sind drei Maiergüter (vollständige Oeconomien) verbunden, welche zusammen an Feldern, Wiesen und Waldungen eine Totalgröße von 2200 preuß. Morgen enthalten. Auf diesen drei Gütern liegt das alleinige Schafhutrecht. Zu dem Inventar gehören außer den sonst üblichen Geräthschaften noch der gegenwärtige Bestand an Pferden, Ochsen, Kühen, Schafen.

Offerten **sub Chiffre Z. 4418** bef. die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse in Frankfurt a. M

Eine alleinstehende gebildete Dame mit einem unabhängigen Vermögen von ungefähr 3000 Thlr. kann sich für die Zinsen und bei Sicherstellung des Capitals ein angenehmes Daheim bei einer ebenfalls gebildeten, im schönsten Theile **Dresdens** wohnenden Familie schaffen. Reflectirende wollen ihre Adresse unter **M. S. 75** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden** gefl. einsenden.

Gewerbtreibende, Techniker und Gelehrte,

welche in der Lage sind, gegen hohes Honorar für eine gut renommirte **Gewerbezeitung** Aufsätze oder auch nur practische Notizen zu liefern, werden ersucht, ihre Adressen baldigst unter **Chiffre sub D. P. No. 2370** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Leipzig** gelangen zu lassen.

Eine gebrauchte **Hobelmaschine** für Handbetrieb, welche mindestens 6 Fuß lang hobelt und durchaus gut im Stande ist, wird zu kaufen gesucht. Offerten sind zu richten an **Rud. Barth & Co.**, Geldschrankfabrik, **Arnstadt i. Th.**

Tüchtige Commissionaire

in allen Theilen Deutschlands werden wegen eines vortheilhaften Anerbietens gesucht.

Adressen unter **A. 200** an den **Invalidendank, Berlin**, Behrenstraße 34.

Der Besitzer eines seit drei Jahren bestehenden **Confections-Engros-Geschäfts in Berlin**, 26 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen und sucht auf diesem Wege eine junge Dame von angenehmem Aeußern aus guter Familie, welche zum Zwecke richtigen gegenseitigen Arrangements über ein Vermögen von 10 — 15,000 Thlr. verfügt, als Lebensgefährtin. Zur Häuslichkeit neigende Damen, welche auf dies durchaus solide Gesuch reflectiren, resp. deren Eltern werden gebeten, ihre Adr. unter **B. 5397** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden. Discretion zugesichert und erbeten.

Mühlengrundstück.

Ein in der Mark an Chaussée und in unmittelbarer Nähe der Kreisstadt belegenes Mühlengrundstück, Mahl- und Schneidemühle, mit Wasserbetrieb, höchst rentabel vor 6 Jahren nach neuester Construction erbaut, soll Familienverhältnisse halber möglichst **sofort verkauft werden.** Anzahlung mäßig. — Hypotheken auf lange Jahre unkündbar. — Offerten bef. **sub S. 5413** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Redacteur gesucht

für eine täglich erscheinende kleinere Zeitung Rheinlands national-liberaler Richtung. — Fertigkeit im Lesen der Correcturen ist erforderlich. — Eintritt spätestens zum 1. October d. J.

Offerten befördert **sub U. 5340** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer Kreishauptstadt **Bayerns**, durch welche zwei Hauptbahnen führen, ist ein **großes Anwesen** aus freier Hand zu **verkaufen**; es eignet sich dasselbe wegen seiner Bauart und Beschaffenheit ebensowohl als Herrschaftswohnung, wie als Etablissement jeder Art. Arbeitskräfte sind billig. Wohnungen sehr gesucht. Kaufpreis dem Erträgniß anpassend. Ein Theil des Kaufschillings kann stehen bleiben.

Anfragen **sub W. 3174** besorgt die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Für Gründer!

Eine ausgezeichnet rentable Fabrik in Dresden soll in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt werden und werden hierzu noch einige Gründer gesucht. Offerten unter P. Q. 15 poste restante Dresden Hofpostamt.

DRESDEN. **Verkauf.** SACHSEN.

Villen und **Landhäuser**, wie **Zinshäuser**, **Ritter-** und **Land-Güter** werden durch mein **Comptoir** in Auswahl zum **Ankauf** empfohlen, wie **Logis mit und ohne Möbel** nachgewiesen.

Friedrich Riebe in Dresden,
Victoriastraße Nr. 20.

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am

Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr, im Lacour'schen Saale auf dem Henberg hierselbst,

die den Familien **Koek** und **Bigand** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca. 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend in **Parcellen** zum Verkaufe ausstehen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872.

C. Baur, Rechtsanwalt und Notar,
Baustraße 604.

Gesucht

wird ein **kleines Mädchen** im Alter von **2 – 3 Jahren, anmuthig, gesund, evangelisch**, am liebsten ohne Familie. Ein kinderloses Ehepaar verpflichtet sich die Erziehung und Sorge um das Kind zunächst bis zu dessen Mündigkeit zu übernehmen. Adressen unter genauer Angabe der Verhältnisse befördert **sub W. 5417** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein sehr **tüchtiger** und vollkommen zuverlässiger **Buchhalter**, der im Bank- und Waarenfache thätig war, zugleich **geübter Correspondent** in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache, 34 Jahre alt, verheirathet und cautionsfähig, sucht zum 1. October eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung. Offerten unter **sub E. 500** bef. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Gotha.**

Zur

Leitung einer größeren Anzahl

von

Tuchfabriken

u. dazu gehörigen Spinnereien

wird ein in diesem Fache erfahrener, sehr tüchtiger

erster Dirigent gesucht.

Die Stellung wird mit 6000 Thlr. fixum, eventuell höher dotirt sein; außerdem bedeutende Betheiligung an der Tantième. — Adressen befördert **sub O. 5434** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Der Besitzer einer

bedeutenden Verlagsbuchhandlung

sucht zur völlig selbstständigen Leitung und Ausdehnung derselben einen

Socius

mit ca. 20 Mille Einlage, während das Geschäft nachweisbar 60 Mille repräsentirt.

Gefl. Adressen befördert **sub Y. 5369** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Sollte ein älterer Herr oder eine Dame geneigt sein, ein Capital von 2 — 4000 Thlr. auf Leibrente anzulegen, so würde sich dazu in einer gebildeten, im dem schönsten Stadttheile **Dresdens** wohnhaften Familie eine Gelegenheit bieten, höchst angenehme Wohnung, die vorzüglichste Pflege, sowie ein freundlicher Umgang, würden dagegen gewährleistet werden und eine persönliche oder schriftliche Besprechung das Nähere vermitteln und die Sicherheit des Capitals feststellen. Reflectirende belieben ihre Adresse unter **K. W. 11** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden** einzusenden.

Agenturen.

Ein seit fast **30 Jahren bestehendes**, bestempfohlenes **Commissions- u. Speditionshaus, Hamburg-Altona**, mit ausgebreiteten Verbindungen, **wünscht** noch einige leistungsfähige Häuser in couranten **Export-Artikeln** provisionsweise **zu vertreten.** Gefl. Offert. unt. **O. No. 1875** franco an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Ein junger Bäckermeister in **Berlin** aus guter Familie, qualificirter Landwehroffizier, cand. phil., Besitzer von Equipage, drei Grundstücken und sonstigen Mitteln, bietet auf diesem bereits erprobten Wege **seine Hand zum**

Ehebunde.

Vorausgesetzt werden Geschäftstüchtigkeit, Sinn für Natur, Kunst und Wissenschaft, echte Weiblichkeit. Adressen mit Photographie befördert **sub G. 5352** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger unverheiratheter Dr. med., welcher bereits 6 Jahre practicirt, und während des Feldzuges 1870/71 in mehreren großen Reserve-Lazarethen thätig gewesen ist, wünscht die

Praxis eines alten Arztes

in einer großen Stadt zu übernehmen. Gern in **Hamburg, Frankfurt a. M., Dresden.**

Gefl. Offerten befördert **sub B. 5322** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Ingenieur

mit langjähriger Praxis in Wasserleitungs-Anlagen, z. Z. in einem größeren renommirten Geschäft thätig, sucht als Unternehmer oder Dirigent in diesem Fache eine anderweite Stellung im In- oder Auslande. Gefl. Off. **sub U. 2420** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Für ein größeres

Wollen-Stickgarngeschäft

in **Berlin** wird ein **junger Mann**, der im Schattiren vollständig geübt, **gesucht.**

Adressen befördert **sub V. 5441** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur Vergrößerung einer seit 10 Jahren bestehenden

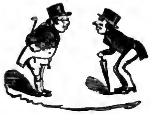
Maschinenfabrik and Eisengießerei

wird ein **Theilnehmer** mit dem dazu erforderlichen Capital gesucht. Adressen befördert **sub Z. 5225** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Schwedische Dienstboten und Arbeiter besorgt

R. Dolberg in Bützow (Mecklbg.-Schw.)

Verantw. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Schultze. Nee, des is mir unbejreiflich!
Müller. Was denn?
Schultze. Na, wie er die Zinsen bezahlen will.
Müller. Wer denn?
Schultze. Na der Türke! Hast du nich jelesen, deß er schon wieder 'ne neunprocentige Anleihe auf den Markt jeworfen hat?
Müller. Deß er die Anleihe auf den Markt jeworfen hat, finde ich janz begreiflich; deß aber ein Deutsches Haus sie uffjenommen hat, des kann ich nich bejreifen.
Schultze. Na ich ooch nich. Wer noch?

In Rom besteht, wie die Zeitungen berichten, ein clericaler Geheimbund, dessen Mitglieder sich als Erkennungsmarke das Jesuitenzeichen „I.H.S." auf einen Theil ihres Körpers tättowiren lassen. Da das Tättowiren eine ebenso langwierige als schmerzhafte Procedur ist, welche obenein an eine heidnische Unsitte erinnert, so erlauben wir uns die Anfrage: Wäre es nicht praktischer, wenn die clericalen Herren Geheimbündler sich einfach brandmarken ließen?

Ein Wahrspruch.

Du armer, armer Pater Gabriel!
In Demuth trag' es nun und sei geduldig.
Nichtschuldig Hinterhölzel — meiner Seel',
Das heißt doch: Pater Gabriel ist schuldig!

Durch neuesten Ukas ist das Maximum der Strafe, mit welcher die zur Deportation nach Sibirien Verurtheilten belegt werden dürfen, auf nur 200 Ruthen- oder Stockhiebe festgesetzt worden. Welch ein neuer wichtiger Fortschritt auf dem Gebiete der Humanität und Civilisation! „Die Annäherung zwischen Rußland und Deutschland ist eine neue Bürgschaft für die Völkerfreiheit" — behauptete kürzlich ein officiöses Blatt. Wenn es noch eines Beweises für diese Behauptung bedürfte, so sind — „nur 200 Hiebe" der schlagendste Beweis.

An Wantrup.

Der frühere Landrath und Abgeordnete, Herr von Brauchitsch, ist, wie seine neuesten Kundgebungen bezeugen, unter die Socialdemokraten gegangen. Wantrup, jetzt ist es die höchste Zeit, daß du in die freie Gemeinde eintrittst, damit auch du nicht ganz verschallest!

Der Herzog von Aumale erklärt, er werde fortfahren, die Pflichten auszuüben, „welche das Land ihm auferlegt". Dann könnte er, behaupten die Republikaner, sich dem Lande nicht besser empfehlen, als wenn er sich dem Lande — für immer empfehle.

Berichtigung.

Vernimm es, Welt: Es ist nicht wahr,
Was kürzlich ward verkündet!
Der Brocken wird in diesem Jahr
Noch nicht auf Actien gegründet.

Die Hexen sind drob zornig heut,
Mephisto flucht verstohlen:
Verdammt! Wie hatt' ich mich schon gefreut,
Die Gründer hier zu holen!

Distichen-Kranz.

Saisongemäß.

Größere Beute, ich such' sie umsonst auf meinen Revieren;
Drum für das kleinere Wild spitze mir, Muse, den Pfeil.

Bedenkliches Zeichen.

Laut noch rauschet der Wald, und frisch noch schimmert die Wiese,
Aber der Flick und der Flock künden die Wintersaison.

Glückliches Frankreich.

Frankreich, daß du als Schuldner dich freu'st, wer kann dir's verdenken?
Ob sich die Gläubiger einst freuen, was geht es dich an!

Die Anleihe des Türken.

Listig benutzt er die Stimmung und borgt sich hurtig ein Sümmchen,
Und bei der Schwelgenden Mahl wird auch der Pracher noch satt.

Oesterreich an Deutschland.

Schwester, ich bitte, behalte für dich die Schüler Loyola's!
Sieh! Was du selber nicht magst, schiebst du der Andern ins Land!

Deutschland an Oesterreich.

Schwesterchen, nimm sie! Mir sind sie zur Last — dir aber, ich glaube,
Da du so Viele schon hast, kommt's auf die Wen'gen nicht an.

Die Livingstone-Findung.

Glücklich forscht' er den Forscher heraus in Wüsten und Wäldern,
Und des Gefundenen freut sich und des Finders die Welt.

Entpestung des Thiergartens.

Endlich ist alles bereit — o weh! da fehlen die Röhren!
Tröstet euch! Aehnliches ist oft schon in Schilda passirt.

An die Obdachlosen.

Hört's! Die Väter der Stadt sind dran, euch Häuser zu bauen;
Aber zu warten darauf räth euch ein Rasender an.

An Majunke.

Macht dich die Hitze so still, Majunke, oder Verliebtheit?
Fluch' doch, fluche doch los — daß wir es merken: du lebst!

An die verliebten Pfaffen.

Schelme seid ihr — es kann trotzdem den Fühlenden dauern,
Wie ihr auf heimliche Art suchet den süßen Genuß.

An den heiligen Vater.

Heiliger Vater, du fluchest dem Kindbett, fluchst dem Gebären;
Aber die Liebe gewiß hast du im Herzen gefühlt.

An Spanien.

Bist du der Bande auch frei, so bleiben doch immer die Banden;
Deine Provinzen umschlingt nimmer ein friedliches Band.

Der neue Deutsche Orden.

Wieder ein Orden! Für wen er bestimmt? Leicht ist es zu sagen:
Für Jedweden, der noch keinen der andern gekriegt.

Die „Germania" widerruft das Gerücht, daß der Jesuitengeneral Pater Beckx die Oberen des Ordens zu einer Versammlung nach Rom berufen habe. Wir haben dem Gerücht niemals Glauben geschenkt; denn wir wußten, Pater Beckx denkt jetzt nicht daran, andere Jesuiten kommen zu lassen, da er so außer sich ist, daß er nicht einmal zu sich selber kommen kann.

In der nunmehr aufgelösten päpstlichen Armee befanden sich 33 Nationalitäten. Die Zahl der Nationalitäten, welche zu der unauflösbaren schwarzen Garde des Papstthums gehören, ist leider nicht zu berechnen.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Die neue Danaë.



Durch den befruchtenden **goldenen Regen** läßt sich der alte **Thiers** verführen, den üppigsten Phantasiegebilden nachzuhängen.

Der dritte Mann.



Bitte, Platz zu nehmen. Von dem Gericht ist reichlich für **Drei** vorhanden; **Zwei** können es kaum schaffen.

Im Thiergarten.



— Haben Sie gelesen, wie besorgt man ist, das **Rindvieh** vor der Pest zu bewahren?

— Ja gewiß, es ist rührend! Nun, **vielleicht geschieht auch für uns einmal etwas.**

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 37. Berlin, den 18. August 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wochenkalender.

Montag, den 19. August.

Singt, ihr Völker aller Zungen,
Jubelt laut in Thal und Höh'n:
Kein Komet hat uns verschlungen,
Und — das Leben ist doch schön!

Dienstag, den 20. August.

Seht, die Erde wandelt weiter,
Kreisend auf der alten Bahn;
Mond und Sterne wandern heiter
Lächelnd, wie sie stets gethan.

Mittwoch, den 21. August.

Frost und Hitze, Sonn' und Regen
Wechseln wieder fort und fort,
Und ein Pfaffe spricht den Segen,
Und der Andre flucht auf Mord.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 22. August.

Lust und Leid und Lieb' und Hassen
Ist aufs Neu' der Lauf der Welt,
Und wir schau'n, wie aus den Massen
Einer steigt, der Andre fällt.

Freitag, den 23. August.

Große Herrn und kleine Leute,
Dummheit, Lüge, eitler Schein —
Wie es war, so ist's noch heute,
Und so wird's noch lange sein.

Sonnabend, den 24. August.

Ob die Welt zu Grunde ginge,
Eins doch hält uns stets empor,
Bis ans Ende aller Dinge
Stark und mächtig — der Humor.

Kladderadatsch.

Nr. 38 und 39 erscheinen am 25. August.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Stillleben.

1.

Zu Trouville am Gestade
Lustwandelt still Herr Thiers,
Zeigt sich auf der Promenade,
Als wär' er Frankreichs ER.

Rings von Reportern umkrochen,
Belauscht und angeguckt;
Und was er früh gesprochen,
Steht Abends schon gedruckt.

Wie er die Moccabohnen
Höchst eigenhändig gebraut,
Das wird den Nationen
Der Erde verkündet laut.

Ob gut, ob schlecht die Verdauung,
Und was ihn freut und quält,
Das wird, der Welt zur Erbauung,
Von allen Blättern erzählt.

In welchem Rock und Hose
Er sich gezeigt mit Chic,
Erfährt genau der Franzose
Täglich vom „Bien public.“

Und welche Diplomaten
Geklopft an seine Thür —
Der Welt wird's gleich verrathen,
Er selber sorgt dafür.

Er sorgt, daß in seiner Mitte
Nichts unbemerkt geschieht,
Und fragt bei jedem Schritte:
Ob mich die Welt auch sieht?

Und seine Augen scheinen
Zu fragen: Wer sah mir an,
Was aus Adolph dem Kleinen
Noch einmal werden kann?

2.

Zu Trouville am Gestade
Erprobt er sein Genie,
Dort hält Herr Thiers Parade
Ueber die Artillerie.

Er prüft die Mitrailleuse,
Vierpfünder auch von Stahl;
Fest steht er im Getöse,
Der kleine Corporal!

Sein Blick folgt den Geschossen,
Und wenn die Kugel traf,
Winkt froh er den Genossen:
Eh bien, ihr zieltet brav!

Wohl gaben die Schwerenöther,
Die Deutschen, tüchtig Feu;
Wir aber schießen tödter
Im nächsten Krieg — par Dieu!

Vierpfünder und neue Zünder,
Dazu ein neues Heer,
Als neuen Ruhms Begründer —
Frankreich, was willst du mehr?

Her strömen von allen Plätzen
Der Welt zu unsrer Ehr'
Die Völker mit ihren Schätzen —
Frankreich, was willst du mehr?

Und bricht der Tag der Rache,
Der große Tag herein,
Dann für die große Sache
Will ich der Führer sein!

Dann brechen wir mit einander
Der Fremden schmählich Joch;
Noch bin ich kein Alexander,
Doch werden kann ich's noch!

3.

Von Trouville Boten fliegen
Zum fernen Ostseestrand:
„O Fürst, von neuen Kriegen
Bedroht ist unser Land!

Denn neue Kugeln gießen
Schon die Franzosen heut!" —
Der Fürst spricht: Laßt sie schießen
Und stört nicht ihre Freud'!

„Kanonen mit neuen Zügen
Haben sie aufgestellt!" —
Das kindliche Vergnügen
Laßt ihnen, wenn's gefällt!

„Auch Mitrailleusen strahlen,
Gegossen nach neuestem Styl!" —
In unsren Arsenalen,
Da haben Platz noch viel!

„Mit neuen Zündern laden
Sie ihre Bomben schier!" —
Was kann der Zünder schaden?
Den Frieden schützen wir!

Vor Zündern nicht, noch Brandern —
Das lehrt euch die Geschicht' —
Vor Adolph und Alexandern
Forcht't sich kein Deutscher nicht.

Auf Frieden weist der Zeiger
Der Weltenuhr zumal;
In Belfort weilt mein Schweiger,
Der große General.

Und so lang' der zum Heile
In Frankreich für uns wacht,
So lang' hat's keine Eile
Mit Krieg. Drum — gute Nacht!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Nachträglicher Schreibebrief des Erzengels Gabriel an seinen hochwürdigen Namensvetter in Linz.

Was hör' ich? — Wär's zum Aergern nicht,
Es wäre schier zum Lachen!
Du, abgebranntes Kirchenlicht,
Willst „Leider heilig machen"?
Und weil nun Dies und Jenes drum
Die Leute von dir sagen,
Bringst du's erst recht vors Publicum
Und fängst gar an zu klagen?
Machst du als Pater solchen Kohl
Dort unten schon auf Erden,
Dann wird aus dir in Zukunft wohl
Ein netter Engel werden!

Dein erzürnter Namensvetter.

In St. Johann ist eine „Actiengesellschaft für katholische Interessen" mit einem Capital von 18,000 Thlr. gegründet worden. Jede Actie ist mit einem Talon versehen, auf welchem als Zahlstelle für die Dividenden das älteste Haus der Welt, der erste Gründer auf Erden, vermerkt steht.

Leboeufs Denkschrift.

Er mochte länger nicht den Vorwurf dulden,
Daß Frankreich elend sei durch sein Verschulden,
Und daß er einst, von blinder Wuth entbrannt,
Gleich einem Stier, sei in den Krieg gerannt.
Drum macht er jetzt den Reinigungs-Versuch,
Und klar beweist er durch sein neu'stes Buch,
Daß er — hier steht es Schwarz auf Weiß zu lesen —
Nicht un taureau, nein, nur — le Boeuf gewesen.

Ein junger Mann, dessen bescheidene Mittel ihm nicht gestatten, eine Balletdame zu unterhalten, ist aus Verzweiflung darüber — Beichtvater geworden. Pater Gabriel soll ihm zu diesem Entschluß freundlichst gratulirt haben.

Andrassy und die Jesuiten.

Und hast du's wirklich ernst gemeint,
Und willst sie also schonen,
Indem du sprachst, man schieße nicht,
Auf Spatzen mit Kanonen —

So warte nur ein Weilchen still,
Und freue dich des Lohnes!
Bald merkst du, daß das schwarze Heer
Auf euch entladt Canones.

Correspondenz nach Curorten und Bädern.

A. Z. in Homburg. Also richtig Alles bis auf den letzten Heller fort? Haben's geahnt! Daß wir Sie nicht gewarnt haben, können Sie nicht sagen. Viel klüger und verständiger hat es ein anderer unserer Freunde gemacht. Er nahm nicht, wie Sie leider gethan haben, die ganze, eben an der Börse ergatterte Million mit ins Spielbad, sondern ließ fünf Thaler, sorgfältig eingewickelt, in Berlin zurück. Dieser Tage kam er, völlig gerupft, zu Fuß hier an; aber er hat nun doch immer noch ein kleines Capital, mit dem er wieder anfangen kann.

Geheimräthin V. in Landeck. Auf Ihren Wunsch begaben wir uns nach Ihrer hiesigen Wohnung und können Ihnen über unsern Befund im Ganzen Beruhigendes mittheilen. Sämmtliche Thüren standen offen, so daß wir ohne Schwierigkeit hineinkommen konnten. Von Mobiliar konnten wir in der Wohnung nichts erblicken; wir vermuthen wohl mit Recht, daß Sie Alles, incl. Tische, Kleiderschränke, Arnheim und Weinkeller ins Bad mitgenommen haben. Nur die Oefen standen noch da, wo sie gewiß schon lange gestanden hatten; jedoch waren die Messingthüren ausgehängt, sowie auch die Thürschlösser und Fensterriegel — wohl behufs der Reparatur — entfernt waren. In Ihrer besten Stube fanden wir drei Kerle und zwei Weibsbilder von sehr reducirtem Aussehen. Da sich aber genannte Personen als gute Freunde von Ihnen vorstellten, so hatten wir weiter nichts zu erinnern. Theure Dame, was haben Sie für einen seltsamen Umgang!

Wir bemerken noch, daß Ihr Dienstmädchen mit Kreide auf den Fußboden geschrieben hatte, sie habe in männlicher Begleitung eine nothwendige Reise antreten müssen.

X. H. in Karlsbad. Wir warnen Sie davor, sich während der Brunnenpromenade in aufregende Gespräche zu stürzen. Dem alten R., der ebenso corpulent war wie Sie, begegnete es, daß er, mit Anderen in ein Gespräch über Canalisation verwickelt, in der Zerstreutheit 37 Gläser Brunnen austrank. Am Abend war er nur noch eine leere Hülse, welche 21 Gramm wog und, vielfach zusammengelegt, in einer Schachtel bestattet werden konnte.

v. L. in Warmbrunn. Sie wollen, um interessant zu erscheinen, in den Verdacht des Jesuitismus kommen? Das ist nicht schwer, aber Sie müssen es richtig anfangen. Daß Sie häufig: „Sie bewegt sich doch!" vor sich hinmurmeln, wird Ihnen nichts helfen. Sie verwechseln die Sachen! Was Sie im Sinn haben, ist der Ausspruch Galliläi's; das Jesuiten-Axiom dagegen lautet: Der Zweck heiligt die Mittel.

Fürst P. in Moskau. Wenn Sie durchaus nach Gastein wollen, so rathen wir Ihnen, in Charlottenburg Wohnung zu nehmen. Dort wohnen bereits viele Gasteiner Badegäste, weil in Gastein selbst und in der näheren Umgebung dieses Ortes längst kein Quartier mehr aufzutreiben ist. Sie fahren die Woche zweimal nach Gastein und kehren nach kurzem Aufenthalt daselbst wieder in ihr Charlottenburger Quartier zurück, um dort zu schlafen.

Banquier S. in Baden-Baden. Wie Sie an der Table d'hôte die Bekanntschaft berühmter Leute machen sollen? Einfach so: Zuerst fixiren Sie den berühmten Mann möglichst scharf, damit er auf den Gedanken komme: „Aha! Der will was!" — Alsdann ergreifen Sie das Glas des Berühmten, füllen es mit dem von Ihnen bestellten Champagner und fügen, indem sie es dem Koryphäen unter die Nase halten, die Worte hinzu: „Trinken Sie nur 'mal! Ich hab' es ja dazu!"— Das Weitere wird sich dann von selbst machen.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Ferner Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strasburg, Zürich.

Nr. 37. Erstes Beiblatt. Berlin, den 18. August 1872. XXV. Jahrgang.

Populär wissenschaftlich.



Zur Hebung der Kometenfurcht.

Diese Haarsterne sind von so lockerem Wesen, daß, wenn die Erde einmal einer solchen leichten Person auf ihrem Strich begegnete, dies sie kaum rühren würde, während Jene froh sein dürfte, mit blauem Auge und heiler Schleppe aus diesem Zusammentreffen davonzukommen.

Der bankerotte Henker.

In Wien der Henker ist bankrot!
Was sollen wir davon denken?
Ihm ging's zu schlecht, du lieber Gott!
Es gab zu wenig zu henken!

Da ward ihm sein Verdienst zu knapp,
Und endlich mußt' er falliren;
Der Galgen warf zu wenig ab,
Das Köpfen wollt' nicht rentiren.

Die ganze Habe, die er hat,
Sein Handwerkszeug — o Jammer! —
Das Schwert, das Richtbeil und das Rad,
Das kommt nun unter den Hammer!

Der arme Henker sieht sich um
Mit vorwurfsvollen Mienen:
„Wenn du nicht mordest, o Publicum,
Wie soll ich was verdienen?"

Zu beachten.

Es ist aufgefallen, daß in diesem Sommer die Slovaken so ungewöhnlich früh zur Abreise aus Berlin rüsteten. Als man sie anhielt, fand man bei ihnen achttausend Thaler vermißten Geldes.

Da auch die Staare und die Störche in diesem Jahre so ausnahmsweise früh die hiesige Gegend verlassen, so verlohnte es sich vielleicht der Mühe, auch bei diesen Zugvögeln einmal nachzusehen, ob sie nicht unter den Flügeln etwas von dem Vielen, was uns fehlt, mitnehmen.

Land! Land! Εὕρηκα! Fiat Lux! Die brennende Frage der Gegenwart ist gelöst! Jubelt, Miether! Zittert, Hauswirthe!

In dem Werke des Herrn Georg Luz, „Die Unsterblichkeit des menschlichen Geistes. Gedanken zur Erwägung und zum Troste" — entwickelt der Verfasser, nachdem er über Tod und Fortdauer in ihrem gegenseitigen Verhältniß gesprochen hat, schließlich noch einige tiefe Gedanken über die „Bewohnbarkeit der Gestirne."

Bereits haben sammtliche Vereine zur Abhilfe der Wohnungsnoth sich dahin geeinigt, Herrn Luz zu ihrem Ehrenpräsidenten zu ernennen.

Für Restaurateure!

Englische

Messerputz-Maschinen



wirklich practisch, in wenig Secunden

2 Messer 3 Messer 10 Thlr. 22½ Thlr.

4 Messer 5 Messer 30 Thlr. 40 Thlr.

schärfend und sauber putzend.

Verpackung 10 bis 20 Sgr.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Conservatorium der Musik

in **Berlin**, Friedrichstrasse 214.

Lehranstalt für Theorie, Composition, Geschichte der Musik, Partiturspiel, Direction, Solo- und Chorgesang (Ausbildung für Kirchen-, Concert- und Theater-Gesang), italienisch, dramatischen Unterricht, Pianofortespiel bis zur höchsten Stufe des Virtuosenthums, Orgel-, Violin-, Cello- und Orchesterspiel, Klassen zu specieller Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen. Neuer Cursus 7. October.

Wohnung und Pension im Conservatorium. Programm gratis von mir zu beziehen.

Julius Stern,

Königl. Professor u. Musikdirector.

Unter Protection J. K. K. H. H. des Großherzogs und der Frau Großherzogin wird die General-Intendanz des Hoftheaters **Mitte September** in **Weimar** eine

„Orchesterschule“

eröffnen. In derselben sollen junge Leute vom 14. Jahre an in vierjährigem Cursus zu **„tüchtigen Orchestermusikern“** herangebildet werden. Als Lehrer wirken die ersten Mitglieder der Großherzogl. Hofcapelle. Das Honorar beträgt 40 Thlr. jährlich. Meldungen, sowie Anfragen sind zu richten an den Director

Müller-Hartung,

Hofcapellmeister und Professor der Musik.

Weimar, 24. Juni 1872.

Ein Reisender,

welcher bedeutendere Materialisten der Provinzen **Schlesien, Posen, Brandenburg** und **Preussen** seit ca. 6 Jahren regelmäßig dreimal jährlich für größere Häuser besucht, würde noch die commissionsweise Vertretung eines **leistungsfähigen** Hauses mit irgend einem couranten Artikel der Colonialwaarenbranche übernehmen.

Offerten werden bald unter **P. Z. poste restante Neisse i. Schl.** erbeten.

Illuminations-Laternen

eigener Fabrik in grosser Auswahl.

Adalbert Hawsky in **Leipzig.**

Preiscourant m. Zeichnungen gratis u. franco.

Lebende Waldhühner,

hauptsächlich **Birkenwild, lebende Rennthiere,** sowie **Elenn- und Rennthier-Geweihe,** zu haben bei **Joh. Schroeder** in **Christiania.**

Ein Zauber-Künstler

(Taschenspieler) wird gesucht

Leipzigerstr. 32, Tunnel, bei **Stad.**

Seifensiederei-Verpachtung.

Eine 100jähr. Siederei mit vollständigen Kesseln, Reichern, Pressen und Formen, alter Kundschaft, feiner Wohnung, soll für 1200 Thlr. jährlich verpachtet werden.

Zur Uebern. u. Betr. geh. 4—5000 Thlr. Adr. **sub D. 8 poste rest. Stettin. Königstr.**

Im

Schweizer Pensionat,

Berlin, Leipzigerstr. 132, nahe d. Thiergarten, stehen während der Sommerzeit die schönen, eleg. möbl., geoß. Räume dem reisend. Publikum auch auf Tage u. Wochen zur Verfügung. Das Haus ist für Familien, die längere Zeit hier verweilen wollen, sehr geeignet. **Bendt.**

Zur praktischen Verwerthung

einer volkswirthschaftlichen, seit 5 Jahren bewährten, von Behörden und größten Autoritäten anerkannten Neuheit, welche einen jährlichen Reingewinn von mindestens 30,000 Thlr. verspricht, werden kaufm. oder technische

Theilnehmer

gesucht mit einem Capital von successive 10—50,000 Thlr. Näheres auf gefl. Offerten, mit Angabe von Referenzen und der etwaigen Betheiligungssumme, welche **sub Chiffre B. J. 101** an die Herren **Haasenstein & Vogler in Berlin** erbeten werden.

---

300 Paar prachtvolle Hirschgeweihe

von 10—40 Pfd. à Paar, sind preiswerth im Ganzen und Einzelnen zu verkaufen bei **Louis Gutte, Hirschhornwaaren-Fabrik in Görlitz.**

6 kleine Rehgeweihsammlungen sind auch noch abzulassen.

Notiz.

Allen meinen Landsleuten, welche die **Schweiz** bereisen, empfehle ich den **Gasthof** meines **Bruders**

HÔTEL DU GLACIER

IN GRINDELWALD

auf's Angelegentlichste (NB. Billig und gut).

Rümmelsheim bei **Creuznach** (Rheinprovinz). **Jakob Nachtigall.**

Kumys-Anstalt Interlaken.

Eröffnung den 15. Juli.

Der **Kumys** (nicht zu verwechseln mit dem im Handel unter dem Namen: **Liebig'scher Kumys-Extract** vorkommenden Schwindelproducte) leistet nach **Dr. Weil,** dirig. Arzt des **Kumys-Institutes** in **Berlin,** ausgezeichnete Dienste in folgenden Krankheiten: **Anaemie, Chlorosis, Scorbut, Hysterie und Hypochondrie, Phthisis und Tuberculose.**

Im Curlaal zu beziehen täglich Morgens von 7—9 Uhr.

Tribüne

erscheint: Dreimal wöchentlich in **Berlin,**

bringt: Tagesschau, **pikante Notizen** aus Stadt, Gesellschaft, Theater, unparteiische Börsenberichte, bunte Zeitung, interessante **Gerichtsverhandlungen,** Zeitgeschichtliches, **Romane, Novellen** u. s. w., und **kostet** bei allen Postanstalten, Zeitungsspediteuren **mit** der illustrirten humoristisch-satirischen Gratis-Beilage:

„Berliner Wespen“

zusammen nur 1 Thlr. vierteljährlich.

Insertionsorgan ersten Ranges. Preis der Petitzeile 3½ Sgr.

OSTSEE-BAD

Hôtel Bellevue Düsternbroock, Kiel.

Von jetzt bis zum 20. d. M. kommen mehrere größere und kleinere Logis frei.

Chr. Abel.

Technikum Frankenberg.

Maschinenbauschule. Schule für Chemiker. Werkmeisterschule. Industrieschule. Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen. Pensionat.

Beginn des Wintercursus d. 15. Oct. Prospecte gratis durch

Die Direction des Technikum in Frankenberg (Sachsen).

Gottfr. Lerche & Co.

Spediteure u. Assecuradeure.

COMMERCIELLE AGENTEN

DER K. K. PRIVIL. GALIZ. CARL-LUDWIG-BAHN, DES OESTERREICHISCHEN LLOYD IN TRIEST.

STETTIN.

Electrische Haus-Telegraphen

mit 1½, bis 3 Jahre constanten Batterien.

Luftdruck-Telegraphen

bester Construction, ohne Batterien.

Electro-medicinische Apparate

für constanten und Inductionsstrom, galvano-caustische Batterien, empfehlen bei **vorzüglicher Ausführung,** unter **jeder Garantie** und den **billigsten Preisen.** Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

C. & E. Fein in Stuttgart, Kasernenstraße 43b.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(3587) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction

die **Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.**

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

von der **Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft,** von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt,** von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht,** von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt,

übertrifft alle Hautmittel der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet,** in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten** ꝛc. ꝛc., sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt,** die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr. Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder

Hof-Lieferanten **LOHSE,** BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

Die illustrirte Modezeitung

Haus u. Welt



(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in **elf fremde Sprachen** übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt

Haus und Welt

der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — **Redaction mit eigenen Künstler-Ateliers in Berlin und Paris.** — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt **jederzeit** bei allen Postämtern und Buchhandlungen.



Die

Stempel-Pressen u. Siegeloblatenfabrik

von

Benj. Schreiber,

Berlin, Schleuſenbrücke 7, empfiehlt **selbstfärbende Stempelapparate** m. Firma à 2½ ℳ, mit Datum 5 ℳ. Nummeroteurs.

Preiscourant und Muster frco.

!! Blech- u. Lackirwaaren !!

empfiehlt den Herren Grossisten

noch heute zu den Preisen von 1870.

Ohne Aufschlag

in anerkannt bester Qualität die

Blech- u. Lackirwaaren-Fabrik

M. Simson

in der Straf-Anstalt zu

Wartenburg i. Ostpr.

Neueste Preisliste über 400 Sorten



versendet **Jul. Kratze Nachf. Leipzig.**

Scherz-

Cigarren-Spitzen von Holz,

mit beim Rauchen **beweglichen,** fein geschnitzten, **komischen** Figurengruppen, diversen Genres, in Etui, offerirt pro Dtz. 2 Thlr. baar, sowie diverse wirklich **originelle Zug-Artikel,** nur für Herren.

Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

Export nach allen Gegenden der Welt!

Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen. Illustr. Musterb. u. Preiscourant vers. frco.

C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Ein mit der

chemischen Wäscherei vertrauter Färber,

der in dieser Branche Tüchtiges leisten kann, ferner Jemand, der das Entflecken seidener Kleider gründlich versteht, finden Stellung in der

Judlin'schen chemischen Wasch-Anstalt

von **F. Gruner, Charlottenburg,** Lützow 5.

Feine Buchhandlungs-Reisende sucht **A. Bolm, Berlin,** Kölderstr. 18.

Ad. Hube's Nußschalen-Extract,

anerkannt vorzügliches und unschädliches Haarfärbemittel, in Flacons à 10 Sgr., 20 Sgr., 1 Thlr., vorräthig in der Droguenhandlung von

J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30 u. Königstr. 61.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = $1\frac{1}{2}$ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 37. Zweites Beiblatt. Berlin, den 18. August 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. W. in Gotha: Wenn, wie der Hannover'sche Courier (Nr. 5640, vom 6. August) behauptet, die Trichinen „in Folge der regelmäßigen Untersuchung“ vorkommen, warum wird denn eine Maßregel von so gefährlichen Folgen nicht unterlassen? — E. G. in Breslau: Was muß das für eine Nase gewesen sein! Beinahe so lang wie die, mit welcher die armen Jesuiten jetzt aus Deutschland abziehen müssen! — B. D. in Coburg: „De mortuis“ etc. — W. in Erfurt: Was ist das für eine geschlossene Gesellschaft in einer Residenzstadt Thüringens, die „wegen Ankauf des jetzigen Pächters“ einen neuen Wirth sucht? — „Eintracht“ in München: Zur Sache selbst haben wir kein Urtheil; in der Form aber ist der Brief in Nr. 176 des „freien Landesboten“ so pöbelhaft, daß er nur vom gemeinsten Brotneid dictirt erscheint. — v. L. in Erfurt: Ihr Tageblatt meldet in seiner Nr. 21 (vom 8. August) als „entflogen“ die unverehelichte Otto aus Gebesee, welche im Erfurter Kreisgericht als Gefangene zur Reinigung der Zimmer „bis heute morgen zum Frühstück verwendet wurde“. Also auch bei Ihnen Menschenfresser? — T. in Neuwarp: Ihre Stadtverordneten-versammlung verlangt etwas viel für 300 Rthlr.! — Dr. J. in Hamburg: Wir haben leider die Nummer des Pariser „Figaro“ nicht zur Hand. — E. Z. 4. in Mannheim: Nicht geeignet für unser Blatt. — M. S. in Stuttgart: Wir freuen uns, daß Herr Hofrath von Beiel für seine nicht eben tactvolle Rede in der anthropologischen Versammlung, zwar etwas derb, aber desto deutlicher von Karl Vogt abgefertigt worden ist. — Untersuchungsrichter in Erfurt (1. Abtheilung): Ist „Unverehelicht“ ein Gewerbe? Ist „Deutsch“ ein Dialect? (Vergl. Steckbrief in Nr. 25 des „Oeffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg.) — Ein Bürgersmann im Elsaß: Die Bibelstelle war uns sehr wohl bekannt. Das Ende wollen wir ruhig abwarten. — P. M. in St. Johann: Wir erwarten das Erscheinen der „Saarzeitung“, um uns das neue ultramontane Blatt nicht nur zu halten, sondern auch zu kaufen. — L. J. in Varel: Viel Glück zu dem „Meistersingen“ auf Schönhof! Wenn nur unter diesen Meistersingern der „Beckmesser“ nicht allzu zahlreich vertreten ist! — F. F. in Minden: Herr Wantrup scheint unsere Aufforderung, wenn auch in anderem Sinne, beherzigen zu wollen. Statt der Rednerbühne die Kanzel für seine Polemik gegen das Schulaufsichtsgesetz zu benutzen, stehet einem Schulrath wohl an! — E. A. in Danzig: Zu unbedeutend. — Z. aus Goslar, in Bielefeld: Die in dem Dorfe Ople (Kreis Nienburg, an der Weser) angebrachte Tafel, durch welche das Betteln bei Strafe körperlicher Züchtigung verboten wird, ist wohl nur ein aus Pietät conservirtes Denkmal aus früherer Zeit. — Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission zu Nienburg: Eine Größe von „3,20 Meter“? Welche Riesenleiche! (S. Bernburgische Zeitung, Nr. 185.) — S. in Berlin, Br. in Straßburg und Practicus in Bonn: Wie Sie sehen, haben wir die Bonner Gastfreundschaft bereits in anderer Form gefeiert. — Kr. in Danzig: Wir haben die Beziehung nicht verstanden. — R. D. in Dresden: Sie haben vollkommen Recht. Wie sauer muß die Gurkenzeit der „Dresdener Nachrichten“ sein, wenn dieselben ihren Lesern nichts Besseres mitzutheilen wissen, als „wie der Teufel ins Weihwasser fiel!“ — M. S. in Wien und K. in Rauden: Nächste Nummer. — Hugo in Ostende: Herzliche Grüße von Allen an Alle. Alles in Ordnung: Kähne, Schwäne u. s. w. Wie geht's der „Dame, welche gestern“?

Unsere **Kopfkissen,**
mit indischer Waldwolldaune gefüllt, sind angenehm kühlend für Reise- und Nachtlager und schaffen besonders bei Congestionen nach dem Kopfe sofort Erleichterung.

Preis in roth oder weiß Scarlett 3 Thlr., in roth Atlas-Decke 2½ Thlr.; Emballage 5 Sgr.

Berliner India-Faser-Manufactur.
Berlin, Markgrafenstraße 49.

Einige junge Commis mit schöner Handschrift

aus Provinzial-Bankgeschäften können in einem

ersten Berliner Bank-Institut

Stellung finden. Antritt schnellmöglichst erwünscht, eventuell spätestens 1. October cr. Adressen erbeten sub A. 240 an das Annoncen-Bureau Invalidendank, Berlin, Behrenstr. 24.

Von den in der zweiten Mecklenburgischen Pferdeverloosung am 31. Mai d. J. gezogenen Gewinnen sind die auf die Loose

No. 10784 und No. 29420

gewonnenen Pferde noch nicht abgefordert. Wir bringen solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß nach den Verloosungsbedingungen die bis zum 31. d. M. nicht abgeforderten Gewinne dem Comité verfallen, von welchem event. der Erlös zur Hebung der Pferdezucht verwendet werden wird.

Neubrandenburg, im August 1872.

Das Comité.
Graf Schwerin-Göhren. Pogge-Gevezin. Rath Loeper.

Für Reisende.

Reise-Unfall-Versicherungsscheine, mittelst welcher sich **Jedermann** gegen alle körperlichen Beschädigungen durch Unfälle auf Reisen zu **jeder beliebigen Zeit sofort selbst** versichern kann, werden auf Verlangen und gegen Einsendung von 1 Sgr. in Briefmarken pro Schein von der Direction der **Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt** franco übersendet.

Die Fabrik haltbarer Speisen

empfiehlt in Dosen: Spargel, Erbsen, Bohnen rc. In Fässern: Bohnen, saure Gurken verschiedener Größe, französ. Essig-, Pfeffer-, Senf-Gurken mit und ohne Zucker eingemacht. Perlzwiebeln, Kronsbeeren mit und ohne Zucker.

Harzkäse in runder und viereckiger Façon, sowie Thüringer Rollkäse mit Kümmel. Alle Artikel zu den solidesten Preisen.

Preis-Courant steht zu Diensten.

Quedlinburg a. H.

P. Schmidt,
Gröber-Thor.

Ein erfahrener Landwirth, verheirathet, der in großen Wirthschaften gewesen, worüber Zeugnisse aufzuweisen, sucht sofort oder zum 1. October Stellung, würde auch nicht abgeneigt sein, als Aufseher in einer Fabrik einzutreten. Gefl. Adressen **M. No. 12 poste restante Neuenburg i. d. Neumark.**

Desinfectionspulver.

Eine leistungsfähige Fabrik sucht Abnehmer für Desinfectionspulver bester Qualität in Posten von 20 Ctr. und mehr zu billigstem Preise. Offerten sub D. J. 12 bef. **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Hannover.**

Ein Gasthof

in einer belebten Provinzial- und Garnisonstadt Schlesiens, am Ringe, seit 40 Jahren bestehend, mit großem Tanzsaal, Restaurationslocalitäten und Billard, Fremdenzimmern, vermietheten Wohnungen, Mobiliar für 300 Personen rc. ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Franco-Offerten durch **Ph. Tschörner's Buchhandlung in Striegau.**

Für Lithographie.

Steindruck-Walzen für Hand- und Schnellpressen, zu Schwarz- und Farbendruck sowie **Ueberdruckpapier,** empfiehlt in ausgezeichnetster Qualität

Alb. M. Kast in Stuttgart,
Fabrik von Materialien für Lithographie.

Civil-Ingenieure
oder Geschäfte, die gegen angesehene Provision zur Vertreibung eines technischen Artikels geneigt sind, werden um Mittheilung ihrer Adresse an **S. A. B. 59 poste restante Stettin** gebeten.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

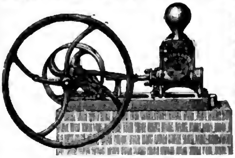
Keine Hämorrhoiden mehr!

Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.

Rath und Trost für Hunderttausende.

Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardi in Berlin, Simeonstr. 2,** in Franco-Couvert zu beziehen.

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, **California System,** mit Rothgußventilen und Federkolben, sehr leistungsfähig, zu **Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet,** als **Brunnen-, Küchen- oder Hauspumpe** zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, **für Fabriks-Anlagen,** als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten rc., **auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen,** liefert in allen Größen die

Maschinenfabrik
von

A. Roller, Berlin, Chausseestraße 86.

Neuerrichtete

Weinstube mit Restaurant
Emil Kraft, Leipzig

Hainstrasse 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.



Neueste Erfindung!

Transport. Gaslampen ohne Cylinder u. Dochte zu brennen.

Diese neuen Lampen eignen sich vorzüglich für Fabriken, Lagerräume, Geschäftslocale, Schaufenster, Werkstätten, Marktbuden, Küchen, Haus und Flur, Restaurationen, Etablissements und öffentliche Locale jeder Art und kostet pro Stunde bei hellerer Flamme wie Gas 2½ bis 3 Pfennige. Ferner Doppel-Arme-Gaslampen für Fabriken, Hôtels und Restaurationen vorzüglich geeignet. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Unter Nachnahme des Betrages werden Probelampen versandt.

Bernhard Schenker, Dresden, Pragerstraße 63.

Feinsten marinirten Ostsee-Aal in Gelée,

in Fässern von ca. 10 Pfd. schwer incl. Faß 2 Thlr. 5 Sgr.
Delicate schwed. Neunaugen (marinirt) in Fässern, enth. 1 Schock incl. Faß 2 Thlr.
Preise gegen Baar oder Nachnahme.

F. W. Krüger,
Ostsee-Fisch-Handlung in Barth an der Ostsee.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Thorwaldsen, Donnerstag, 29. August. | **Humboldt,** Donnerstag, 12 September.
Ernst Moritz Arndt, im Bau.
Washington, im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:

I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr.		I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.	
II. " " 80 "		II. do. " 55 "	

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,**
in Berlin an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 31.

Wormser Akademie für

Landwirthe, Bierbrauer und Müller.

Studienpläne und Programme dieser drei höheren Fach-Lehranstalten sendet auf geehrtes Verlangen

Der Vorstand: **Dr. Schneider.**



Die uns patentirten und uns prämiirten

Patentbandsägen

für Handbetrieb haben durch solide Lagerung des Schwungrades, einfache, kräftige Bauart, Wahl der zweckentsprechendsten Räder wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung, außerdem liefern Bandsägen für Fuß- und Dampfbetrieb neuester Construction, Kreissägen, Fräsen, Bohrmaschinen. Extrafeine Sägeblätter.

Heckner & Co.,
in Braunschweig, Auguststr. 5.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von 78 jungen Bierbrauern im Alter von 18—26 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.



Patentirte transportable

Astral-Gas-Apparate,

zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf kaltem Wege in eleganter Holzumkleidung, 80 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief, für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten rc. besonders geeignet, liefert die

Erste deutsche
Astral-Gasanstalt
DARMSTADT früher in Dresden.

Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 4wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit. Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck in Hannover** im „Ausland" empfohlene Haarmittel versende ich, à 3 Thlr., gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 29, part.
Sprechstunden täglich von 10—4 Uhr.

Einzig ächter

Naxos-Schmirgel

Ausschliesslicher Allein-Verkauf in Blöcken (Stücken), gemahlen und geschlemmt (gewaschen); Scheiben, Räder und sonstige Werkzeuge aus ächtem Naxos-Schmirgel im Nax.-Union-Schmirgel-Dampfwerk

Frankfurt a. M.
Julius Pfungst.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Waterson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Waterson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof nebst eingerichteter Fleischerei in einem sehr belebten Kirchdorfe (Marktflecken) soll mit sämmtlichem Inventar und guter Ernte Umstände halber bei 5—6 Mille Anzahlung vom Besitzer selbst verkauft werden. Offerten **sub H. R. E. 258** bef. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Görlitz.**

Ein adeliches Gut in **Ober-Ungarn,** 3 Stunden von einer Eisenbahn-Station, ¼ Stunde von einer Hauptstraße gelegen, ist zu verkaufen. Dasselbe ist 509 Joch, à 1600 Quadrat-Fuß groß, wovon 214 Joch guter Buchenwald und 295 Joch Feld, Wiese und Weide. In einem 3 Joch großen Garten liegt das wohnliche kleine Castell, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, massiv gebaut, doch nur ebenerdig. Wirthshausregal, Förster-Wohnung, Meierhof rc. rc. Schöne Jagd und schöne gesunde Gebirgsgegend.

Preis 32,000 fl. österr. W.

Gefl. Offerten befördert unter **sub E. 5526** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zu verkaufen. Eine große Partie geblümter **Mahagony- und Jacaranda-Fourniere.**

Lehe bei Bremerhaven.

C. E. Siebe.

Mein **Mitte** der Stadt **Breslau,** Nicolaivorstadt, unweit des Königsplatzes gel. neu geb. **Haus** bin ich Willens **zu verkaufen** aber gegen ein **Gut zu vertauschen.** Agt. verb. Off. **sub A. G. 606** an die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Breslau.**

Agenten gesucht

in allen Städten zum Vertriebe einiger leicht verkäuflicher Artikel. Gute Referenzen. Adr. **sub A. 107** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Döbeln.**

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter **Z. 600** durch **R. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin,** Friedrichstr. 74.

Eine Käfersammlung,
wobei die schönsten und seltensten Exemplare Nord- und Süd-Amerika's, ist aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich **sub Chiffre G. P. 31** gefl. wenden an
G. Priors Annonc.-Exped. in Hanau.

F. Lange & Co. in Halle a/S. übernehmen gern kaufm. Agenturen jeder Art, Commissionslager, Incasso rc.

Schwedische Dienstboten und Arbeiter besorgt
R. Dolberg in Bützow (Mecklbg.-Schw.)

Alle Leiden

der **Harnorgane,** wie **Steinabsonderung,** Blasencatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr **wirksames** Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. b. **E. Karig, Berlin Hausv.-Pl. 9.**

Gummi. Gummi.

Alles was Gummi heißt, es mag Namen haben wie es will, wird von uns angefertigt. Discret, zollfrei versandt.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen rc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Offiziere

erhalten gegen Wechsel unter Diskretion sofort Geld. Adressen befördert **sub A. A. 70** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin,** Leipziger Str. 46.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, Krampfadern und **krampfhafte Leiden werden ganz sicher!** in nur wenigen Tagen geheilt. Auch in Fällen, **wo jahrelange ärztliche Behandlung ohne Erfolg war.**
Medikamente gratis.
Adresse **D. J. 250 poste rest. Berlin.**



Fabrik von
Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen.
E. Cohn,
Kais. Hoflieferant,
Hausvoigteiplatz 12.

Die aus meiner Fabrik hervorgegangenen Oefen unterscheiden sich **durch elegante äussere Ausstattung** sehr wesentlich von der **primitiven vorjährigen Form** und sind sämmtlich mit dem Doppelstempel des **Prof. Meidinger'schen Patents** und **meiner Firma** versehen; meine continuirliche Verbindung mit dem Herrn Erfinder, dessen erfolgreiche Bemühung um die Vervollkommnung des Ofens zu vortrefflichen Resultaten geführt hat, gewährt dem verehrten Publikum allein und ausschliesslich die Garantie für den Erwerb eines nach den Intentionen und Erfahrungen des **Prof. Meidinger** hergestellten und in seinen Leistungen entsprechenden Ofens. — **Ich mache wiederholt im Interesse des Publikums hierauf aufmerksam**, da ich keine andere Niederlage von Oefen am hiesigen Platze, als in meinem Magazin alte und vielfach Füllöfen älterer und mangelhafter Construction als **Professor Meidinger'sche** fälschlich empfohlen und verkauft werden. — Die Preise für die verschiedenen Arten von Oefen variiren je nach Ausstattung and Grösse zwischen 4 Thlr. u. s. w. bis zu 30 Thlr. pro Stück; **eingehende Prospecte nebst Specialzeichnungen erfolgen gratis.**

E. Cohn, Hausvoigtei-Platz 12.

Autom. Eismaschinen



verbesserten Professor Meidinger'schen Systems liefert en-gros und exportirt: Die Fabrik von
C. Geiseler
Berlin.

Fabrik patentirter und prämiirter
Metall-Särge
von **Solon & Co.,**
25 Neue Friedrichstr. 25, Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager
verzinnter Fleischhackemaschinen
zum Verkauf en-gros et en-detail bei zeitgemäß billigen Preisen. Probemaschinen werden auf Wunsch eingesendet.
Adolph Schindler,
Klempnermeister in Schweidnitz i. Schl.

Fabrik und Lager
Gebrüder Ephraim
in
HAMBURG
sämmtlicher Apparate und Utensilien f. Nähmaschinen

Die Fabrik für
Kellerei-Geräthe und **Chemicalien**
von
Weidenbusch & Co., Wiesbaden,
als Specialität für die gesammte Kellerwirthschaft, hält sich unter Verweisung auf ihre illustrirten Preis-Courante und Circulare den Herren Interessenten bestens empfohlen.

Ein praktischer Arzt sucht einen Ort zu seiner Niederlassung. Off. sub **N. L. 848** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Doctor in absentia
kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern etc. etc. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Hammerschmidt & Wescher
Barmen — Rittershausen.
Metallgiesserei und Armaturen-Fabrik.
Specialität: Complette Armaturen zu Bierschänk-Maschinen vermittelst Luftdruck.

Specialität.
Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für
Photographen.
R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 116

Für Bierbrauerei-Besitzer.
Amtlich beglaubigtes Zeugniß.

Dem Herrn Fabrikanten und Kaufmann **August Sigerist** von hier bezeuge der Wahrheit gemäß sehr gerne, daß derselbe der unterzeichneten Stelle 10,895 Stück Zeugnisse, authentische Schriftstücke über die Vortrefflichkeit seines

Klärmittels

von größeren als auch kleineren Bierbrauerei-Besitzern heute zur Beglaubigung vorgelegt hat.

Mengen, den 3. April 1867

(L. S.) Stadtschultheißen-Amt: **Kopp.**

Das unübertreffliche, auf mehreren Weltausstellungen preisgekrönte **Sigerist'sche Klärmittel** gegen schaal, sauer und trübe gewordene Biere, liefert nur allein echt die Fabrik
August Sigerist, Mengen, Württemberg.
Versendungen an unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.

Neue Erfindung!

Wichtig für **Photographen, Maler und Retoucheure** ist die Erfindung von **Friedr. Wunder sen.** in **Hannover** und **Wilh. Schmidt** in **Harsens**, welche darin besteht,

auf eine vorher noch nicht bekannte Weise, in einer vorher noch nicht gekannten Schönheit, Zartheit und Harmonie

Photographien (auf Eiweisspapier copirt) farbig darzustellen.

Wer die Schwierigkeiten kennt, die die Behandlung mit Farben gegenüber diesem unentbehrlichen, aber widerspänstigen Präparat verursacht, der wird sich über diesen Fortschritt freuen. Wer aber Gelegenheit hat, Proben zu sehen, in dem wird der lebhafte Wunsch angeregt werden, sich diese Erfindung anzueignen. Der Preis für die gewissenhaft, fasslich und verständlich geschriebene Abhandlung ist

25 Thaler Crt.

Näheres in frankirten Anfragen durch den Miterfinder
F. Wunder sen. in **Hannover,**
Neuerweg No. 4.
Vertreter für **Deutschland, Oesterreich** und die **Schweiz.**

Zeugniss.

Dem Photographen **F. Wunder sen.** von hier bezeuge ich hiermit, dass mir derselbe farbige Photographien vorgelegt hat, wie ich solche vorher noch nicht gesehen hatte. Dieselben — angeblich nach einem von ihm und einem Herrn **W. Schmidt** erfundenen neuen Verfahren hergestellt — sind nicht mit colorirten Lichtbildern zu vergleichen. Es besitzen diese Bilder einen eigenthümlichen Reiz, Tiefe und Zartheit, die sie wirklichen Gemälden nahe stellt.

Hannover, 21. Februar 1872.

gez. **C. Oesterley**, Professor und Hofmaler.

Richard Doerfel in **Kirchberg** in **Sachsen**
fabricirt **verzinnte Eisenblechrohre**, 2,8 Meter lang, ohne Rundlöthstelle, und empfiehlt sich zur Ausführung billiger, guter Dampfheizungs-Einrichtungen. Prospecte mit Preis-Courant halte zur Verfügung.

Decoupir-Sägen,
mit **Bohr-Maschine** verbunden,
zum Treten, à 25 Thlr., empfiehlt als leistungsfähigste für Holzschnitzerei, welche bis jetzt existirt, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstatt von
Bernhardt Nogatz, Berlin, Admiral-Straße 8.
Niederlagen in nachstehenden Häusern:
Richard Standfuss, Breslau, Ring Nr. 7.
Max Landau, Wien, Franz-Josefs-Quai Nr. 25.
Bernhard Bersohn, Warschau, Haus Bersohn Nr. 785.
H. Hautzenröder, München, Färbergraben 7.
Chr. Helmeran, Nürnberg.



Für Nähmaschinen-Handlungen.
Cylinder-Elastic-Näh-Maschinen
können wir jetzt in Folge Vergrößerung unserer Fabrikation auch in größeren Quantitäten rascher liefern wie bisher.
Hamilton-Näh-Maschine
für Familien und gewerbliche Zwecke mit Schiffchen. Façon wie **Singer's** Familien-Maschine, Litr. A., ohne Kammräder, einfachste und beste Familien-Maschine neuester Erfindung.
Nähmaschinen-Fabrik, Eisengießerei, Gestell-Fabrik und Nähmaschinen-Engros-Lager von **Weber & Miller**
in Bockenheim bei Frankfurt a. M.

Naxos-Schmirgel

Naxos-Union-Schmirgel-Dampfwerk in **Frankfurt a. M.**

Das Inserat des Herrn **Beckmann** enthält folgende Unrichtigkeiten, die ich hiermit berichtige. Die Pachtperiode der Schmirgel-Minen der königlich griechischen Regierung erstreckt sich nicht auf zwei, sondern auf reichlich drei Jahre, für welche Zeit mir der ausschließliche Alleinverkauf nicht nur für Deutschland, sondern für Europa übertragen ist. —

Herr **Beckmann** empfängt **aus meinen Vorräthen und mit meiner Genehmigung** aus dem mit 8000 Ctr. **Naxos-Schmirgel** von der Insel **Naxos** abgeladenen Schiff **Thomas & Mary**, Capitain **John Clark**, das ich in **Rotterdam** erwarte, 60 Tons, welches Quantum Alles repräsentirt, was Herr **Beckmann** gekauft und zu empfangen hat. Seine Bezeichnung desselben als Theilquantum beruht auf Unwahrheit. Herr **Beckmann** hat so lange keine weiteren Quantitäten ächten Naxos-Schmirgel zu empfangen, bis er von **mir, dem ausschließlichen Alleinverkäufer, gekauft hat.** Herr **Beckmann** erklärt, daß das gekaufte Quantum (60 Tons) ihm auf Jahre hinaus reiche. Die Schlüsse aus diesem Bekenntniß zu ziehen, überlasse ich den Consumenten des ächten Naxos-Schmirgels, die sich wegen des Bezuges dieses ächten Minerals nur an den unterzeichneten ausschließlichen Alleinverkäufer des ächten Naxos-Schmirgels wenden wollen.

Naxos-Union
Naxos-Schmirgel-Dampfwerk
Julius Pfungst
Frankfurt a. M.

Her. Hagemann in **Hamburg, Brook 56,**
versendet unter Einsendung des Betrages **Doppelt raffin. Petroleum** (geruchfrei), Qualität „**standard white**" in Fässern von 300 Pfd., pr. 100 Pfd. 5½ Thlr. — **Neue Heringe** (delicat) in Tonnen von 800 Stück 12 Thlr. — **Aechte Christiania-Anchovis**, per Faß 20 Sgr. — **Rohe, gut schmeckende Caffeebohnen**, à Pfd. 6½ Sgr. — **Congo-Thee**, à Pfd. 12 Sgr., f. **Pecco-Thee**, à Pfd. 15 Sgr. — **Feiner Ceylon-Caneel**, à Pfd. 15 Sgr. — **Caroliner Reis** (kein Bruch) à Pfd. 2 Sgr. — **Feiner Perl-Sago**, à Pfd. 2 Sgr. — **Schöne frische holsteinische Bauern-Butter** in ⅛ Tonnen, 70 Pfd. à 6 Sgr. — **Hamburger Flomen-Schmalz**, à Pfd. 5 Sgr. — Wiederverkäufer erhalten bei größeren Bestellungen, wenn gewünscht, dreimonatlichen Credit.

TABLEAU
empfehlenswerther
Hôtels & Gasthäuser

Altenburg. Hôtel de Russie.
Chemnitz. Hôtel zum blauen Engel.
Dresden. British Hôtel. Hôtel du Nord.
Greiz. Hôtel zum Kranich.
Gotha. Deutscher Hof.
- Hôtel Wünscher.
Leipzig. Hôtel de Bavière.
- Hôtel de Prusse.
1. Rang, schönste Lage, am Rossplatz.
- Hôtel Stadt Nürnberg.
1. Rang, gute Zimmer, bill. Preise.
Mainz. Hôtel Landsberg.
Posen. Stern's Hôtel de l'Europe.
Schwarzenberg i. Sachs. Hôtel Bauer.
Schwerin i. M. Hôtel Louisenhof.
Wurzen Stadt Leipzig.
Zittau. Hôtel zur goldnen Sonne.
- Hôtel Sächsischer Hof.

Für Thier- und Naturalien-Liebhaber!

Die Handlung exot. Vögel in Leipzig, Markt 3, II., empfiehlt alle importfähigen Arten acclim. überseeischer Vögel (Prachtfinken, Wittwen, Weber, Tanagras, Papageien, Geflügel u. s. w.) im prunkvollsten Gefieder, theils singend und züchtbar. Sehr gut versendbar, unter Garantie des unbeschädigten Ankommens. Preislisten gratis. Außerdem lebendes **Wild** etc. Goldfische, Schildkröten, Amphibien, Schmetterlinge u. Käfer, Muscheln, Mineralien, Kitzgegenstände. Ausgestopfte Vögel und Bälge. Volièren und Luxusbauer, kleine Dampffontainen. Aquarien und Terrarien. Alle Sorten **Vogelfutter** (ca. Weißhirse, afrik. Kolbenhirse, ca. 7 ree getr. Ameiseneier und Weißwurm). Händlern Rabatt.

Keppler, Dr. Fritz
„**Auf der Flucht!**"
Lustspiel in 5 Akten.
Preis 25 Sgr. = 1 fl. 30 kr.
München. **E. H. Gummi's Buchhdlg.** (Gustav Beck.)

Anzeige.
Dr. Schadewald's Klinik für Hals- und Lungenleiden
bleibt bis Anfang September cr. geschlossen. Die Wiedereröffnung wird angezeigt werden.

Agentur-Gesuch.
Ein routinirter, junger Kaufmann, welcher sowohl in **rohen Tabaken**, als auch im **Cigarrenfache** gründlichste Kenntnisse sich erworben und mit besten Referenzen versehen ist, sucht für hiesigen Platz eine passende Agentur. Gefl. Offerten nimmt die Rehtabakhandlung von **Oscar Badich, Berlin**, Neue Schönhauserstr. Nr. 20 entgegen.

Einem Chemiker,
Anilinfarbenbranche, welcher Mittel besitzt, wird Associirung angeboten zum Betrieb einer schon längere Zeit bestehenden Fabrik. Erfolg bei Fleiß, Kenntnissen und Verträglichkeit sicher. Näheres auf portofreie Anfragen unter **A. B. 2** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Große Sild. Med. **Rasirmesser,** Präm. London 1862
jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer etc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Papier-Ballons
zu Fackelzugen und Illuminationen enorm billig. Eigenes Fabrikat. Preis-Cour. gratis.
Emil Struve in Leipzig.

Photograph,
Geschäftsführer, tüchtig in allen Fächern der Photogr., dauernde gute Stellung **Chemnitz. Ronvroy.**

Frische Lymphe
in Capillar-Röhrchen liefert jede Quantität, à 15 Sgr., bei größeren Posten billiger
F. Jacobi, Arzt und Geburtshelfer, **Leipzig.**

Ich suche, möglichst für sofort, einen tüchtigen
Retoucheur
bei hohem Gehalte.
Berlin, den 5. August 1872.
L. G. Kieffel.

Photographie.
Auf möglichst sofort suche einen **Operateur**, welcher in der Retouche nicht unerfahren.
F. Wunderlich Sohn, Hannover.

Leder-Galanteriewaaren-Fabrik
A. Schwalbe, Berlin, Zwiegerstr. 31, 1 Tr., empfiehlt **ganz gesteppte** Portemonnaies, Brieftaschen, Zeltortaschen, Visitenkarten etc. nach neuestem Geschmack. Specialität in Damen-Necessaire mit Einrichtung.

Auch einzelne Roben
in seid. **Rips**, Elle 25 Sgr.; **Taffet**, Robe 14 Ellen, 9½ Thlr.; schwarze und couleurte **Alpacca's**, Robe 2½ Thlr., 3½ Thlr., 5 Thlr., empfiehlt und versendet die mechanische Weberei von **A. Dressel, Chemnitz.**

Special-Geschäft für
Oelfarbendruck
Engros — En detail — Export.
Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
E. Lyons, Berlin, Wilhelmstraße 83, neben dem Königl. Kriegsministerium.

Verpachtung.

Im Auftrage des Herrn Bahnhofs-Restaurateurs **Malgatter** zu **Kreiensen** werde ich dessen im Kur- und Badeorte

Lauterberg am Harz,

Provinz Hannover, Eisenbahnstation Lauterberg, an der Promenade sehr günstig belegenes, neu erbautes geräumiges und elegantes Hôtel mit Restaurant, großem Speisesaale und zwei zubehörigen, mit dem Hôtel in Verbindung stehenden Wohnhäusern, auch einem etwa 42 Qu.-Ruthen großen Garten, öffentlich an den Meistbietenden auf 6 Jahre, vom 1. Januar 1873—1879, in dem zu diesem Zwecke auf

Mittwoch, den 21. August d. J.,

an Ort und Stelle in **Lauterberg** anstehenden **einzigen** Termine verpachten.

Die Verpachtungsbedingungen können gegen Erstattung der Copialien abschriftlich von mir bezogen werden; außerdem sind Herr **Malgatter** und ich zu jeder sonst gewünschten Auskunft bereit.

Bei der schönen, gesunden und günstigen Lage **Lauterbergs** hat dessen Frequenz als Kur- und Badeort in jedem Jahre, besonders auch in diesem Jahre erheblich zugenommen, und können Pachtliebhaber von vornherein auf starken Besuch schon deshalb rechnen, weil es an größeren Restaurations-Localen, namentlich an einem größeren Speisesaale daselbst mangelt.

Osterode a. Harz, 7. August 1872.

Der Rechtsanwalt
E. Heiliger.

Der Müllergeselle Friedrich Steinkampf (auch Zweikampf oder Uehr genannt) hat am 25. Juli cr. eine schwarze Geldtasche, 450 Thlr. haltend, gestohlen.

Signalement: Groß, untersetzt, trug dunklen Schnurr- und schwachen Kinnbart, grauen Hut, dunkelbraunes Lustre-Sackjaquet, dunkle Hose.

Der pp. **Steinkampf** hat sich nach der That als Viehhändler ꝛc. ausgegeben und mit dem Gelde gewüstet. Wir bitten, im Betretungsfalle den Dieb festzuhalten und der nächsten Polizei-Verwaltung zu übergeben.

Angemessene Belohnung wird zugesichert.

Schönowerda, den 26. Juli 1872.

Gebr. Weineck.

Verkauf eines Hauses (Villa) und Gartengrundstücks.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein in der Nähe des hiesigen Schützenhauses in sehr freundlicher Lage gelegenes Haus- und Gartengrundstück von ca. 2½ preußischen Morgen = 64,8 Ar zu verkaufen und veranlasse daher Kaufliebhaber, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Dabei wird bemerkt, daß sich dieses Grundstück vorzüglich zur Anlegung einer Schank- und Speisewirthschaft, sowie zur Betreibung der Gärtnerei eignet.

Auch läßt sich dasselbe besonders zu Bauplätzen verwerthen.

Eisenberg bei **Gera**, Sachsen-Altenburg, den 7. August 1872.

Carl Leidholdt.

Meinen Gasthof nebst Brauerei

und einem großen Gesellschaftsgarten in hiesiger Kreis- und Garnisonstadt, in guter Lage, an der dieses Jahr zu erbauenden Bahn, bin ich gesonnen, vom 15. November cr. ab zu verpachten event. zu verkaufen. — Zur Verpachtung habe ich einen Termin auf

den 26. August cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in meiner an der Schleuse hierselbst gelegenen Besitzung anberaumt, allwo jeder Zeit die Bedingungen eingesehen werden können. Der event. Verkauf geschieht ohne Einmischung eines Dritten.

Glatz, den 18. August 1872.

Eduard Guttwein
Gasthof- und Brauereibesitzer.

Bockauction zu Narkau,

¾ Meilen von **Dirschau**,

über 60 Vollbluthiere

des Rambouillet-Stammes
am Donnerstag, den 26. September 1872, Vormittags 11 Uhr.
Verzeichnisse werden auf Wunsch versandt.

R. Reinn.

Ein früherer Reisender, Christ, 30 Jahre alt, präs. Persönlichkeit, mit Prima-Referenzen, wünscht für Berlin sowie außerhalb Agenturen zu übernehmen. Branche gleich. Gefl. Offerten unter C. 740 an A. Retemeyer's Ann.-Expedition, Berlin, Breitestr. 2.

Bekanntmachung.

Der Betrieb der Restauration im hiesigen Curhause soll vom 1. Januar 1873 ab auf die Dauer von 5 Jahren im Submissionswege verpachtet werden. Die Verpachtungs-Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Lusttragende wollen ihre Submissionen

bis zum 15. October dieses Jahres

bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Homburg, den 7. August 1872.

Bürgermeister-Amt.
A. Schleussner.

Theilungshalber ist in einer größeren Provinzialstadt eine

Brauerei

mit zweistöckigem Wohngebäude, Bairischbierausschank und vollständigem Inventar sofort zu verkaufen.

Adressen befördert **sub U. 5541** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer Kreishauptstadt **Bayerns**, durch welche zwei Hauptbahnen führen, ist ein **großes Anwesen** aus freier Hand **zu verkaufen**; es eignet sich dasselbe wegen seiner Bauart und Beschaffenheit ebensowohl als Herrschaftswohnung, wie als Etablissement jeder Art. Arbeitskräfte sind billig, Wohnungen sehr gesucht. Kaufpreis dem Erträgniß anpassend. Ein Theil des Kaufschillings kann stehen bleiben.

Anfragen **sub W. 3174** besorgt die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

DRESDEN. **Verkauf.** SACHSEN.

Villen und **Landhäuser**, wie **Zinshäuser**, **Ritter-** und **Land-Güter** werden durch mein **Comptoir** in Auswahl zum **Ankauf** empfohlen, wie **Logis mit** und **ohne Möbel** nachgewiesen.

Friedrich Riebe in Dresden,
Victoriastraße Nr. 20.

Ein in dichter Nähe einer Residenzstadt **Thüringens**, am dortigen Schloßparke gelegener

Gasthof,

welcher schon wegen seiner sehr angenehmen Lage und prachtvollem daranstoßenden Wirthschaftsgarten von den Bewohnern dieser Stadt und Umgegend, insbesondere der haute volée stark frequentirt wird, ist wegen Ablebens des Eigenthümers **zu verkaufen.**

Kaufliebhaber wollen sich behufs näherer Auskunftsertheilung an den Unterzeichneten wenden.

Saalfeld in Thüring., den 10. August 1872.

Der Rechtsanwalt.
Johannes Müller.

Für Theaterdirectoren.

Rein, im modernsten Style, mit eben solcher Bühnen-Einrichtung neugebautes, geräumiges **Theaterlocal** steht für die nächste Saison, von Mitte October d. J. an, unter günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Reflectirende Herren Directoren wollen sich unter Beifügung des Repertoirs und einiger Referenzen wegen den näheren Bedingungen direct an mich wenden.

Carl Köhler,
akademische Brauerei,
Jena (Thüringen).

Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern etc. etc. vermittelt.

Adresse: **Docent med.**, Hegelplatz 1, 1 Tr., **Berlin.**



Gesucht werden für ein Hüttenwerk in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas, in unmittelbarer Nähe **New-Yorks: zwei Abtreiber, zwei Bleischmelzer und zwei Zinkentsilberer.**

Offert. befördert **sub O. 5562** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für Bierbrauer.

Die von allen Sachverständigen als vorzüglich anerkannte neue Methode, wonach trübe und sonstige kranke Biere innerhalb 24 Stunden crystallhell, wohlschmeckend und moussirend herzustellen sind, wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht. Näheres **sub Chiffre T. 5086** durch die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Die seit 36 Jahren in **Cöthen** bestehende, zur **Lutze'schen Klinik** gehörige homöopathische Apotheke ist vom Staate concessionirt worden.

Die wegen ihrer Wirksamkeit bekannten homöopathischen Arzneien, homöopathische Haus-Apotheken verschiedener Größe nebst Gebrauchs-Anweisungen, Zahn-, Bräune- und Cholera-Apotheken, flüssige Potenzen für Thiere, schnell wirkend gegen Milzbrand oder Rinderpest, werden auf Bestellung jeder Zeit prompt versandt und sind nur durch die untenstehende Adresse zu beziehen.

Kranken-Correspondenz und Pensionat wie bisher.

Lutze'sche Klinik.

Ein j. Mädchen oder Frau, die mit photographischen Arbeiten im Atelier Bescheid weiß und Lust hat, nach einer lebhaften Provinzialstadt zu gehen, wird unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren ges.

Offerten bef. **sub V. 5569** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einem kleinen Orte der Prov. **Schlesien** ist eine **Apotheke** für den Preis von 13,000 Thlr. bei einer Anzahlung von 4000 Thlr. zu verkaufen. Adressen von Reflectanten bef. **sub L. 5558** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zu verpachten.

Ein **Rittergut** (3500 Morgen) ganz oder in einzelnen Vorwerken, à 6—900 Morgen, guter Boden, günstige Verhältnisse und Pachtbedingungen. Reflectanten wollen adressiren: **v. R. 135. Liegnitz, poste restante.**

Die Herren Tuch- und Buckskin-Fabrikanten,

welche geneigt sind, geregelte Verbindungen — unter Garantie — nach Rußland einzugehen, vorzugsweise für Sommer-Waaren, werden ersucht ihre Adressen sub C. 5524 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin aufzugeben.

Auf weniger bedeutende Fabriken, die gezwirnte Waare liefern, wird besonders Rücksicht genommen.

Zur Erweiter. einer in der Prov. **Sachsen** gel. Kohlengrube mit Dampfziegelei verb. resp. Anlage einer Thonwaarenfabrik w. ein Compagnon m. 8—10,000 Thlr. Einlage gesucht. Das Etablissement liegt unmittelb. an zwei Bahnhöfen. Kohlen- u. Thonlager unerschöpfl. und Absatz für alle Fächer vollkommen gesichert. Offerten befördert **sub Q. 5401** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am

Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,

die den Familien **Koch** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca. 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend in **Parcellen** zum Verkaufe aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872.

C. Baur, Rechtsanwalt und Notar,
Baustraße 604.

Hochofen-Ingenieur

Ein erfahrener Hüttenmann wird zum Betriebe eines

Holzkohlen-Hochofenwerks nebst Gießerei gesucht.

Gutes Gehalt, im Soll Tantième.
Kenntniß der Hartgußbranche erwünscht.
Adressen befördert **sub U. 5440** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Haus-Verkauf in Kiel.

In **bester Geschäftslage** ist Erbtheilungshalber ein im besten Zustande befindliches, mit Ladenausbau, Gas und Wasserleitung versehenes Wohnhaus nebst Hintergebäuden, Hofraum und Garten zu verkaufen. Es wurde darin seit fast 100 Jahren ein sehr frequentes Gold- und Silberwaarengeschäft betrieben und eignen sich die vorhandenen Räumlichkeiten ebensowohl zum Betrieb jedes anderen Ladengeschäftes, indem deren vorzügliche Lage, sowie das so rasche Emporblühen der Stadt **Kiel** einem Geschäftsmann die günstigste Gelegenheit bietet, eine gute Acquisition zu machen; da außerdem noch der unmittelbar daranstoßende Garten, ebenfalls an einer begangenen Straße (inmitten der Stadt) liegt, sich recht günstig als Bauplatz würde verwerthen lassen.

Reelle Selbstkäufer wollen Offerten **sub Chiffre E. 5576** an die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

Eine geprüfte Lehrerin

mit sehr guten Zeugnissen, etwas musikalisch, sucht zum 1. October Stellung als Erzieherin in guter Familie oder in einem Pensionat, am liebsten im Auslande.

Offerten befördert **sub J. 5505** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Einem jungen, schon angestellten Juristen oder Forstmanne von edler Gesinnung und adligem Namen kann eine Heirathsgelegenheit nachgewiesen werden mit einem jungen, schönen, hochgebildeten, doch dabei häuslich erzogenen Mädchen von Stand, das vorerst ein Nadelgeld und später Vermögen zu erwarten hat. Anerbietungen nebst Photographie unt. **Chiffre L. L. 2599** vermittelt die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Ein mit den besten Zeugnissen seiner fünfzehnjährigen Praxis versehener

Brau-Meister

wünscht ein seinen Fähigkeiten entsprechendes anderweitiges Placement. Derselbe befindet sich in den dreißiger Jahren, ist militärfrei, unverheirathet und hat sich die umfassendsten Kenntnisse sowohl in theoretischer als praktischer Hinsicht angeeignet. Gefl. Offerten wolle man an die Expedition des Wochenblattes in **Neusalz a. O.** gelangen lassen.

Oxalsäure.

Jemand, der über die Fabrikation der Oxalsäure theoretischen und praktischen Aufschluß geben, oder eine solche Fabrik leiten kann, wird gegen gutes Honorar gesucht. Franco-Offerten **sub Chiffre P. 714** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur Vergrößerung einer seit 10 Jahren bestehenden

Maschinenfabrik und Eisengießerei

wird ein **Theilnehmer** mit dem dazu erforderlichen Capital gesucht. Adressen befördert **sub Z. 5225** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Kalkwerk in **Sachsen, höchst rentabel,** im Werthe von 20,000 Thlr., ist mit 12,000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen und Näheres **sub B. G. 2576** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** zu erfahren.

Tüchtige Stadtreisende

für **Kunstsachen (Kupferstiche)** sucht für Berlin und außerhalb **Emil Pfeiffer, Berlin,** Linienstr. 117.

Ein eisernes Kühlschiff,

25 bei 15 zu kaufen gesucht.
Adressen befördert unter **sub P. 5435** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Compagnon-Gesuch.

Zur fabrikmässigen Anlage eines **Harmonikageschäftes** wird von einem fachtüchtigen Geschäftsmanne ein **Compagnon**, am liebsten ein junger Kaufmann, mit 4—5 Mille Thlr. disponiblem Vermögen zu engagiren gewünscht.

Suchender übernimmt die technische Führung der Fabrik, während der Compagnon die Reisen und kaufm. Arbeiten zu besorgen hat.

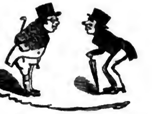
Gefl. Offerten **sub G. U. No. 126** durch **Carl Schüssler's** Annoncen-Expedition in **Hannover** erbeten.

Officier-Wechsel werden billig u. discret discontirt Berlin, Charlotten-Straße 22 durch Geltzer.

Für Bau- u. Actiengesellschaften.

Ein junger Kaufmann, Christ, 30 Jahre alt, mit der **Baumaterialienbranche** gut bewandert, **Correspondent** und **Buchhalter, präs. Persönlichkeit,** sucht bald passende Stellung. Adressen unter **B. 746** befördert **A. Retemeyer's** Ann.-Exped., **Berlin,** Breitestr. 2.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also 50,000 Rubel hat der Kaiser an die Hochschule der Medicin und Chirurgie für die Ausbildung weiblicher Aerzte jeschenkt!
Schultze. Welcher Kaiser?
Müller. Na der von Rußland an die Universität Petersburg.
Schultze. Na und bei uns?
Müller. Werden die Damens von die Pedelle aus die Universität 'rausjeschmissen.
Schultze. Ja so 'ne Barbaren sind die Russen!
Müller. Na und wir?
Beide (singen): Immer langsam voran, immer langsam voran,
Deß der Culturstaat Preußen mitkommen kann!

Aufruf.

Ganz heimlich ist das Weißbier aufgeschlagen!
Daß dieses möglich ist, das muß ich sagen,
Frappirt mich sehr.
Ich bin sonst nicht des bleichen Trankes Barde;
Hier aber muß ich rufen: Alte Garde,
Greif' zum Gewehr!

Biderbe Bürger, alternde Beamte,
Rührt euch mit Kraft, daß vor euch die gesammte
Wirthszunft erbleicht!
Wie? Seid ihr feiger als die Braunbierillger?
Macht Strike! Macht Strike, bis man euch wieder bill'ger
Die Weiße reicht!

Aus Rumänien.

Gottlob, die Rechtspflege in unserm Lande fängt an sich zu heben! Als Illustration für diese Behauptung diene folgender Fall. Ein Polizist stahl einem Justizbeamten eine Uhr, welche Letzterer so eben erst mit Mühe einem Juden auf der Landstraße geraubt hatte. Die Sache wurde ruchbar und kam vor Gericht. Der strenge Urtheilsspruch der Richter lautete dahin, daß der Jude dem Bestohlenen den Werth der Uhr zu ersetzen habe. Außerdem wurde der tückische Jude verurtheilt, die Proceßkosten zu tragen und jedem der Richter auf unbestimmte Zeit einen Thaler zu leihen.

Glacies.

Actiengesellschaft für Fabrikation künstlichen Eises auf Island.

Indem die obengenannte Gesellschaft ihre Actien unter das Publicum schleudert, glaubt sie, vorher einige Vorurtheile, welche möglicherweise diesem Unternehmen entgegentreten könnten, erfolgreich zerstreuen zu müssen.

Man wird behaupten, daß in Island, wo so viel natürliches Eis wächst, die Fabrikation künstlichen Eises nicht rentiren könne. Welche Thorheit! Man bedenke doch nur, daß der Geschäftsbetrieb der Natur ein durchaus nachlässiger und unsolider ist. Erstens benutzt sie zur Gewinnung des Eises ein so ausgedehntes, so viele Quadratmeilen umfassendes Terrain, daß sie, auch wenn man die Quadratruthe nur zu 200 Rthlr. anschlägt, unmöglich auf Gewinn rechnen kann. Dazu kommt, daß sie vornehmlich im Winter, also in einer unter diesen hohen Breiten ganz besonders ungünstigen Jahreszeit, arbeitet. Endlich lagert sie ihre Producte im Freien, weßhalb Vieles von der Sonne aufgeleckt, Anderes in Eisbergform von der See entführt oder von Eisbären weggefressen wird.

Hieraus wird zur Genüge erhellen, daß es ein Leichtes ist, der Natur auf diesem Gebiete Concurrenz zu machen.

Der Gesellschaft ist es geglückt, auf Island ein Areal von 500,000 Quadratcentimetern zu dem enorm billigen Preise von 1 Thlr. pro Quadratcentimeter zu erwerben. Die auf dem betreffenden Terrain befindlichen Baulichkeiten, bestehend aus einem Fuchsbau und dreizehn Möwennestern, sind von der Gesellschaft gleichfalls für den Preis von nur 500,000 Thlrn. käuflich erworben. Für Herstellung der nothwendigen Etablissements und für Beschaffung des Betriebsmaterials dürfte die Summe von einer Million vollständig ausreichen.

Ein massenhafter Export unsres Fabrikats nach Grönland so wie nach der sicherlich bald mit Villen bedeckten Insel Jan Mayen steht in sicherer Aussicht. Da das Nationalgetränk der Isländer, „heißes Wasser in Eis", dazu bestimmt ist, das beliebteste Tafelgetränk aller gebildeten Nationen zu werden, so darf man ohne Frage bei dem ganzen Continent auf einen enormen Absatz rechnen.

Das Gründungscapital von zwei Millionen wird in nächster Woche in 20,000 Actien à 100 Thlr. zum Pari-Course zur Zeichnung kommen. Wer nicht zeichnet, dürfte es ewig bereuen, statt des Eises den so unsicheren, so langsam wachsenden und so schwer künstlich herzustellenden Torf erwählt zu haben!

Bei dem letzten Diner der Genfer Schiedsrichter wurde als diplomatisches Getränk auch „Ponche à la Bismarck" gereicht. Auf unsere Bitte um Einsendung des Recepts zu diesem Bismarck-Punsch erhielten wir die etwas mysteriöse Antwort: „Wer es versteht, aus der rechten Quelle zu schöpfen, den richtigen Esprit zuzusetzen, die richtige Temperatur zu benutzen, die Citronen gehörig auszuquetschen und dann das Ganze mit der erforderlichen Raffinade zu behandeln, der — „weiß, wie's gemacht wird."

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Die Nacht am Rhein,

oder:

Ein lustig Lied von der Bonner Gastfreundschaft.

Von Festgenossen des Deutschen Turnfestes in Bonn nach bekannter Weise zu singen.

Es braust ein Ruf wie Donnerhall:
Kommt her zum Deutschen Turnfest, all'
Ihr Deutschen Turner, kommt herbei,
Und Freunde ihr der Turnerei!
Stadt Bona baut euch Zelte fein,
Da naß und kalt die Nacht am Rhein.

Der Jubel schalle laut und voll
Beim alten Arndt am alten Zoll,
Der für ein einig Vaterland
So heiß gekämpft mit Herz und Hand!
Stadt Bona baut euch Zelte fein,
Da naß und kalt die Nacht am Rhein.

Die alten Schranken fielen fort,
Vereinigt turnt jetzt Süd und Nord;
Drum, Deutsche Turner, zieht nach Bonn,
Denn Schaden hat es nicht davon!
Stadt Bona baut euch Zelte fein,
Da naß und kalt die Nacht am Rhein.

Gastfreundschaft ist ein schönes Wort,
Und Bonn ist auch ein schöner Ort;
Doch habt ihr Geld nicht fürs Hôtel,
Dann ziehet nach dem Lager schnell!
Stadt Bona baut euch Zelte fein,
Da naß und kalt die Nacht am Rhein.

Es ist euch alles hier vergönnt,
So ihr gehörig blechen könnt;
Das Zwanzigmarkstück gilt ja gleich
Im ganzen ein'gen Deutschen Reich!
Stadt Bona baut euch Zelte fein,
Da naß und kalt die Nacht am Rhein.

Auch rechnen wir — wir thun's euch kund —
Das Livre Sterling für ein Pfund,
Und nehmen gern für voll und baar
Von drüben auch den Gold-Dollar.
Stadt Bona baut euch Zelte fein,
Da naß und kalt die Nacht am Rhein.

Ja, selbst den Gulden nehmen wir,
Ob Silber er, ob von Papier;
Der Franc aus Belgien und der Schweiz
Hat auch für uns noch ein'gen Reiz.
Stadt Bona baut euch Zelte fein,
Da naß und kalt die Nacht am Rhein.

Kurz, blechet nur mit voller Hand —
Uns sind die Sorten all' bekannt,
Und klebt auch etwas dran des Hohns,
Wir nehmen selbst Napoleons!
Stadt Bona baut euch Zelte fein,
Da naß und kalt die Nacht am Rhein.

Und ist dann euer Beutel leer,
Dann gehet hin und singt nicht mehr!
Doch habt zu singen ihr noch Lust,
So singt aus voller Deutscher Brust:
Stadt Bona baut' uns Zelte fein,
Kalt war und naß die Nacht am Rhein!

Kladderadatsch.

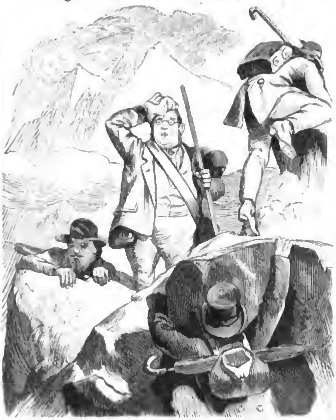
Hierzu zwei Beiblätter.

Die Rothen, die Schwarzen und Rouge et noir.



Die Schmerzenskinder,
oder:
Das verfolgte Kleeblatt von 1872.

Strike und kein Ende!



Es ist wahrhaft erfrischend, hier und da noch Leuten zu begegnen, welche im Schweiß ihres Angesichts den Tag über herumarbeiten, ohne je an Verringerung der Arbeitszeit, Erhöhung des Lohnes oder sonstige Strike zu denken.

Der gewissenhafte Reichenbacher.



Bis zur Austragung des Gesangbuch-Streites in Reichenbach hat die Gemeinde beschlossen, nur die beiden Büchern gemeinsamen Lieder zu singen.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

r. 38. Berlin, den 25. August 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Nr. 39 und 40 erscheinen am 1. September.

Wochenkalender.

Montag, den 26. August.

Ein Dompfaff ruft dem andern
Beim Scheiden schmerzlich zu:
Wir müssen scheiden und wandern,
Du armer Vogel du!

Dienstag, den 27. August.

Der Storch ist längst geschieden,
Ihn überkam ein Grau'n.
Wer möcht' auch hier in Frieden
Noch brüten und Nester bau'n?

Mittwoch, den 28. August.

Des Waldes liebliche Sänger
Sind alle gezogen fort.
Wer möchte singen länger
Noch froh im trüben Nord?



Wochenkalender.

Donnerstag, den 29. August.

Wohl labten wir uns gerne
An Kukuks Ohrenschmaus;
Jetzt zog er in die Ferne,
Hier hält's kein Kukuk aus!

Freitag, den 30. August.

Es hat ihn fortgerissen —
Der Kukuk weiß, wohin!
Der Kukuk mag es wissen,
Wo übers Jahr ich bin!

Sonnabend, den 31. August.

Ein Trost ist mir geblieben,
Mir kündend der Zukunft Glück:
Der Herbst hat uns vertrieben,
Der Lenz führt uns zurück.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

ses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man
mirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den
Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen
beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.)
Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Am 24. August 1872.

'eläut der Glocken, feierlich Tedeum
d Festespomp im Dom von Notredame!
nn ein dreihundertjährig Jubiläum
lt's zu begehn, ein Fest gar wundersam —
ı Hochzeitsfest, das lustig einst gefeiert
: heil'ge Stadt Paris mit Blut und Mord!
eihundert Jahr ist's heut, und unver-
schleiert
ıt sein Gedächtniß bei den Menschen fort.

ıtrothen Purpur trug, als Morgengabe,
ncta Ecclesia, die süße Braut;
d Carl, so hieß der königliche Knabe,
r ihr in dieser Brautnacht angetraut.
chzeitsgeläut ringsum auf allen Thürmen,
röthet von der Hochzeitsfackeln Gluth
r Himmel, und gleichwie nach Regen-
stürmen
e Erde dampfend, doch von rothem Blut!

Und piff! paff! puff! ging's lustig auf die Ketzer,
Das edle Wild zu Tausenden gefällt!
Im Fenster stand der königliche Hetzer,
Selbst feuernd, er, der ritterliche Held!
„Laßt Ader!“ — rief er — „Immer laßt
zur Ader!“ —
Vom Mütterlein zur frommen Wuth entfacht.
Wie schröpften da des Papstes heil'ge Bader!
O lustige Sanct Bartholomäusnacht!

Kanonendonner drum und Fest-Tedeum
Und Glockenläuten in Sanct Peters Dom!
's wird das dreihundertjähr'ge Jubi-
läum
Der Bluthochzeit gefeiert heut zu Rom.
Anathema! Fluchend dem heut'gen Tage,
Der Gegenwart, dem Satanas geweiht,
Steht Pius heut in sehnsuchtsvoller Klage
Und segnet fromm die — gute alte Zeit.

Kladderadatsch

Im Seebad.

Hochsommer-Idyll.

Meer des Nordens, es schmücken dich nicht die zaub'rischen Farben,
Wie sie dem südlichen Meer südlicher Himmel verleiht;
Aber gewaltige Kraft bezeugt dein Odem, du rauschest
Bis in das innerste Herz kühle Erquickung hinein.
Hier nun lieg' ich und lausche der Flut, dem Brausen des Windes,
Der, mit dem bläulichen Gras spielend, die Dünen bestreicht.
Wind nur hör' ich und Flut und nur das Kreischen der Möwen —
Ferne liegt mir die Stadt, liegt mir des Marktes Gewühl.
Dank euch, Nixen der See! Wie freundlich nehmt ihr den Fremden,
Nehmt den Ermüdeten auf, welcher den Menschen entflohn!
Labet ihn ferner, und schmeichelnd umspült das krankende Herz ihm,
Daß er genese, aufs Neu' Leben gewinnend und Kraft! —
Also sprach ich und streckte mich aus in süßem Behagen,
Und dem belebenden Hauch öffnet' ich fröhlich die Brust.
Horch! da hört' ich im Rauschen des Meers vernehmliche Stimmen,
Und zu den Ohren mir drang klagender Nixen Gespräch.
„Ach!" — nahm Eine das Wort — „wie war's in früheren Zeiten
Hier so friedlich, als noch öd' und verlassen der Strand!
Wenige Fischer nur wohnten bei uns in ärmlichen Hütten,
Einfalt, Güte und Treu' wurden als Götter verehrt.
Ach! wie hat sich's verändert so ganz, welch' eine Gesellschaft
Störte die Fischlein und uns aus der beschaulichen Ruh'!" —
Ihr antwortete drauf der Schwester liebliche Stimme:
„Ja, Swanhilde, es ist leider, wie du es beklagst!
Alles hat sich verändert bei uns, seitdem uns die Städte
Senden die kränkliche Brut, zwischen den Mauern erzeugt.
Wo sonst trippelte über den Sand ein zierlicher Vogel,
Unter den Muschelchen sich suchend bescheidenes Mahl,
Bläht sich heute, mit Orden bedeckt, der schwammige Geldmann,
Prahlend mit Seide behängt, rauscht die Kokette der Stadt.
Hierher kommen sie nun, und ihre Jammergestelle
Tauchend in unsere Flut, suchen sie Leben und Heil.
Schamlos zeigen sie uns die häßlich dürftigen Glieder,
Welche der köstliche Stoff deckt vor den Augen der Welt.
Schon verderben sie uns der Fischer biedere Herzen;
Mißgunst, Hader und Gier säet das städtische Gold.
O, wie kocht es in mir, hör' ich die faden Gespräche,
Welche sie führen, am Strand schlürfend balsamische Luft!
Höflich grüßen einander sie stets mit gleißenden Worten,
Aber im Busen — ich weiß — hegen sie Aerger und Neid.
Einige haff' ich noch mehr als Andre: die mit der Flinte
Schleichen die Küsten entlang, sinnend Verderben und Mord.
Schändlich tödten sie uns die schüchtern friedlichen Vögel,
Und in den blinkenden Schaum tropft der Gemordeten Blut.
Nicht doch treibet der Hunger sie an und nicht die Begier nach
Leckerem Mahle — sie treibt einzig die schändliche Lust.
Oftmals wollt' ich, es käme der Sturm, wie einst in der Vorzeit,
Wenn er das grauliche Meer reizte zu rasender Wuth,
Daß auf die Küsten es sprang, ein Unthier, ohne Erbarmen
Häuser und Menschen und Vieh riß in die Tiefe hinab." —
Also sprach sie; es sagte darauf die sanftere Freundin:
„Leicht — wir wissen es wohl — schwillt dir vom Zorne das Herz.
Nicht doch heg' ich so heftigen Groll; viel eher von Mitleid,
Sehend der Irrenden Qual, fühl' ich den Busen bewegt.
Aber mit lustigem Streich die fremden Gäste zu necken,
Ihnen zu stören die Lust, findest du stets mich bereit.
Siehe, da liegt, auf die Düne gestreckt, schon wieder ein Solcher,
Welcher die Sünden der Stadt trägt auf den lieblichen Strand.
Diesen wollen wir jetzt erschrecken, ihn von dem Platze,
Den er so schnöde besetzt, jagen mit lautem Geschrei.
Komme nun! Haltend über dem Haupt die leuchtenden Schleier,
Fallen wir, schreiend mit Macht, über den Träumenden her!" —
Da vernahm ich, wie hoch aufschwoll die donnernde Woge,
Und mit gewaltigem Klang eilte dem Strande sie zu.
Hurtig sprang ich empor — nur eben über die Füße
Ging mir die salzige Flut und der gekräuselte Schaum.
Bang zum Wirthshaus flüchtet' ich mich, da fand ich Gesellschaft;
Wieder den Menschen gesellt, wurde mir wohler zu Muth.
Längst schon saßen sie dort, der Doctor und der Geheimrath,
Ueber den Kaiser und Papst haspelnd ein ernstes Gespräch.
Lange nicht währt' es, so war ich darin; bis gegen den Morgen
Saßen wir sauren Gesichts über dem sauersten Wein.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Die Madai-Anekdote
in neuester Form.

Vor dem neuen Museum stand vor einigen Tagen ein behäbig aussehender Herr, als er plötzlich von etwa hundert der dort stationirten Bauernfänger umringt und in einen Keller vor dem Hallischen Thore gelockt wurde, wo die Gauner ihm unisono ein Spielchen vorschlugen. Der scheinbare Lebemann aus Pommern ging darauf ein und verlor alsbald ein Paar klanglose Zwanzigmarkstücke. Die Bauernfänger, die Goldstücke für falsch haltend, ließen einen Schutzmann holen, um den angeblich falschen Spieler verhaften zu lassen. Kaum aber war der Schutzmann erschienen, als der klanglose Goldstückverlierer, indem er in seiner wahren Gestalt sich zeigte, mit Donnerstimme ausrief: „Zittert, Elende! Ich bin der Herr von Madai!"

Sprach's, und ließ durch denselbigen Schutzmann das ganze Hundert nach dem Molkenmarkt bringen.

Zur Beruhigung der Actionäre

der Hamburger Eisenbahn können wir die erfreuliche Mittheilung machen, daß die Dividende voraussichtlich nur wenig geschmälert werden wird, obgleich die Direction — wie wir hören, ohne die Generalversammlung zu fragen — einem ihrer Bedientesten — noch dazu einem niedrigen Beamten — zu seinem fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläum — das ist doch kein Grund, die Generalversammlung zu umgehen — die enorme Summe — die Actionäre werden zur Nachbewilligung gezwungen werden — von fünf Reichsthalern bewilligt hat.

Schlechte Aussicht.

In Japan soll eine neue Religion eingeführt werden, aufgeklärt, einfach und den Volksanschauungen angepaßt.

Arme Mühlers und Stiehls! Damit schwindet für euch die Aussicht, noch einmal im fernsten Osten wieder zu Anstellung und amtlicher Thätigkeit zu gelangen!

Das Herrenhaus-Präsidium.

Das Herrenhaus-Präsidium
Ist frei. Wo ist nun der Entdecker
Des Würdigsten? — Wie? Alles stumm?
Mein Vorschlag ist — er ist ein kecker,
Doch bitt' ich euch, nehmt ihn nicht krumm —
Das Herrenhaus-Präsidium,
Gebt es nur gleich dem — rothen Becker.

Die Befestigung von Mainz.

Wozu Mainz gegen Angriffe von außen befestigen? Sitzen doch in Mainz selbst die größten Feinde des Reiches!

Die jetzige Regierung Frankreichs könnte man wohl ein Triumvirat nennen, wenn nur nicht zwei von den Triumvirn — alte Damen wären!

Wir haben unseren verehrten Lesern die betrübende Mittheilung zu machen, daß der Schriftsteller

D. Kalisch,

der Begründer dieses Blattes und durch fast fünfundzwanzig Jahre dessen ständiger Mitarbeiter, am 21. August, Mittags 2¼ Uhr, nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Tief erschüttert und unter dem noch frischen Eindruck des für uns unersetzlichen Verlustes, beschränken wir uns für heut auf diese Anzeige, indem wir uns vorbehalten, in nächster Zeit unseren Lesern ein Blatt der Erinnerung an den, dem sie manche Stunde der Erheiterung verdankten, zu widmen.

Redaction und Verleger des Kladderadatsch.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 38. Erstes Beiblatt. Berlin, den 25. August 1872. XXV. Jahrgang.

Ein immer noch nicht eingelöstes Pfand.



Ich schneid', ich schneide Speck;
Wer mich lieb hat, holt mich weg.

Das Gesetz vom 6. Februar 1872 über Einführung des Tabakmonopols in Rumänien enthält, Cap. IX Art. 138, folgende Bestimmung:

„Privatleute, die im Besitze fabricirter Tabake für ihren eigenen Gebrauch sind, werden die Freiheit haben, diese Vorräthe zu behalten, unter der Bedingung, daß sie dieselben der Regie einhändigen, die sie in Packete, Pappen oder Schachteln verpacken, mit ihren Marken und Siegeln versehen und für jedes Kilogramm Rauch- oder Schnupftabak, sowie für jedes Hundert Cigarren eine Taxe erheben wird, die ihren (der Regie) Verkaufspreisen der entsprechenden Qualitäten gleich sein wird."

Dem praktischen Geschäftsmann wird es wirklich schwer, zu begreifen, wie eine Gesellschaft, die von der Regierung mit so gewichtigen Expropriationsprivilegien ausgestattet ist, ihren Vortheil so wenig auszunutzen versteht, und daß dieselbe den Artikel 138 nicht auf folgende, gewiß nur zu billigende Weise erweitert hat:

„Privatleute, welche beim Beginn des Monopols, außer ihren kleinen Vorräthen an Rauch- und Schnupftabak oder Cigarren, auch noch etwa Ueberzieher, Beinkleider oder gar Stiefel zu eigenem Gebrauche besitzen sollten, genießen die Freiheit, diese Gegenstände zu behalten, unter der Bedingung, daß sie dieselben der Regie einhändigen, die sie ausklopfen, plätten und resp. wichsen lassen wird. Für diese Begünstigung wird der Eigenthümer als mäßige Taxe nur den Betrag neuer Ueberzieher, Beinkleider und Stiefel zu entrichten haben, und zwar — damit keine Klage auftauche, als denke die Regie geringschätzig von der Garderobe genannter Privatleute — nach den Preisen, welche in den vornehmsten, mindestens 100 Procent verdienenden Kleiderhandlungen üblich sind.

Die sorglose Tante.

Die Tante Voß sieht sich genöthigt, gegen fernere Zusendungen von Riesen-Kartoffeln sich zu verwahren.

Aber Tantchen! Denkst du nicht an den Winter?

28,000 Auflage.

Berliner Wespen.

Illustrirtes humoristisches Wochenblatt.
Redigirt von Julius Stettenheim.
Illustrirt von G. Heil.
Verlag von B. Brigl in Berlin.

Man abonnirt bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen für den **Preis von 15 Sgr. vierteljährlich** auf die vom Publikum und von der gesammten Kritik als ein Witzblatt ersten Ranges anerkannten „**Berliner Wespen**".

Inserate: 7½ Sgr. die Petitzeile durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Berlin, Hamburg, Lübeck, Leipzig, Dresden, Breslau, Prag, Wien, Lausanne, Genf, Zürich, St. Gallen, Basel, Stuttgart, München, Nürnberg, Frankfurt a. M., Cöln.



Statuen, Gruppen, Fontainen, Monumente, Kirchengeräthe und sämmtliche Architektur-Gegenstände ꝛc.

fertigt die über 40 Jahre bestehende Zinkgießerei v. A. Castner verm. **M. Geiss, BERLIN.**
Fabrik und Lager: Chaussée-Str. 25.

Für junge Damen!

Ein junger Mann, christlicher Confession, 30 Jahre alt, wissenschaftlich gebildet und musikalisch, Besitzer eines rentablen Geschäfts in einer industriereichen Stadt Oberschlesiens, wünscht sich baldigst zu verheirathen.

Gebildete junge Damen, nicht über 26 Jahre alt, welche über ein disponibles Vermögen von 8—10 000 Thlr. verfügen können, belieben vertrauensvoll aufrichtig gemeinte Offerten unter Beifügung der Photographie sub **L. M. 280** an die Ann.-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Breslau** zur Weiterbeförderung einzusenden. **Vermittler verbeten.**

Strengste Discret. Ehrensache.

Farbmalz

bei
J. M. Schares in Nürnberg.

Zum 2. September

Illuminations-Laternen
prachtvoll und billig.
Cöln. Fabrik von B. Richter.

Scherz-

Cigarren-Spitzen von Holz,

mit beim Rauchen **beweglichen**, fein geschnitzten, **komischen** Figurengruppen, diversen Genres, in Etui, offerirt pro Dtzd. 2 Thlr. baar, sowie diverse wirklich **originelle Zug-Artikel**, nur für Herren.

Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr.
Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

Die Lehr- und Erziehungs-Anstalt
von

Alma Burggraf in Halle a. S.

Wilhelmsstraße 35,

empfiehlt sich zur Aufnahme neuer Zöglinge vom 6ten Lebensjahre an. Die Anstalt zerfällt in 3 Abtheilungen: Pensionat, Schul-Unterricht und Halbpension.

Gediegene Erziehung, gründlicher Unterricht, gewissenhafte, körperliche Pflege werden zugesichert. Den Unterricht ertheile ich selbst, nebst einer in der Anstalt wohnenden Lehrerin und mehreren bewährten Lehrern. Pensionspreis 200 Thlr. pr. a. excl. Schulgeld. Halbpension 110 Thlr. Schul-Unterricht 36 Thlr. jährlich und 2 Thlr. Heizungsgeld. Ausführliche Programme sind bei mir zu haben.

Alma Burggraf.

Vorstehende Anstalt wird noch besonders empfohlen durch Frau von **Reinhard, Dr. Nasemann, Professor Heine, Frau von Bismark, Frau Roth, Reg.-Räthin Wisemann, Domprediger Focke.**

Den **Prospect** über ein bewährtes Verfahren bei **Schwächezuständen** versendet gratis **J. G. Müller, Untertürkheim bei Stuttgart.**

Pfalz-Weine!

Meine anerkannt trefflichen und reinen Pfalz-Weine aus den besten Lagen und von den ersten Producenten der Pfalz, über die mir von allen Seiten die lebhafteste Anerkennung zu Theil geworden, halte ich dem Wein consumirenden Publikum bestens empfohlen und versichere bei gefl. Aufträgen die prompteste Bedienung. Proben stehen auf Verlangen zu Diensten. Preis-Courants bitte gratis zu verlangen.

Neustadt a/Haardt, im August 1872. **Eduard Witter.**

Engadin. TARASP. Schweiz.

4000′ ü. M. Mittlere Saison-Temperatur 10—12° R.
Eröffnung des Curhauses: 5. Juni.

Lucius- und Emerita-Quelle. Kräftigste Natronsäuerlinge in Europa, combinirte Bestandtheile von Vichy und Kissingen. Vorzüglichste Wirkung bei **Fettsucht, Leiden der Verdauungsorgane, Magencatarrh, Hämorrhoiden, Leberleiden, Gries.**

Bonifacius-Quelle. Stahlsäuerling ersten Ranges, bewährt bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezuständen.**

Alkalinische und Stahlbäder.

Pension im Curhause, Zimmer extra à Fr. 6 pro Tag. Nächste tägliche Postverbindung von der Eisenbahnstation **Landquart über Fluela**, ebenso **von Meran oder Innsbruck über Nauders. Die Strasse Nauders-Martinsbruck ist im Juli eröffnet worden.**

Adresse: Direction des Curhauses Tarasp, Engadin.
Badearzt: **Dr. Killias**, bis zum Beginn der Saison in Chur.

In dieser Jahreszeit besonders zu empfehlen:
Sakowsky's **Schweizer Magen-Liqueur**, ein mildes,
desselben **Magen-Regulator**, ein kräftigeres,
die Verdauung anregendes Getränk, aus den edelsten Kräutern, mit der größten Sorgfalt hergestellt. Seit 17 Jahren bewährt als

vorzügliche Mittel gegen gestörte Verdauung,

die ½ Flasche à 15 Sgr., bei **A. Sakowsky**, Alte Leipzigerstr. 18 u. 19, hinten auf dem Hofe, parterre (kein Laden).

neuerrichtete
Weinstube mit Restaurant
Emil Kraft, Leipzig
Hainstrasse 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Empfehlung.

Das durch den Tod meines Vaters, Herrn Cl. Oefner,
Joppenfabrikant in Partenkirchen,
auf mich übergegangene Geschäft führe ich ganz unverändert und in derselben Weise fort und gebe mir die Ehre, die verehrliche bisherige Kundschaft meines seel. Vaters zu bitten, das demselben geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen; mein ganzes Bestreben wird dahin gerichtet sein, dasselbe zu erhalten zu suchen und gefl. Bestellungen **prompt, reell und billigst** auszuführen.

Josef Oefner, Weilheim (Bayern),
Schneidermeister und Joppenfabrikant.

Biscuits,

vorzüglicher Qualität, schmackhafter und billiger als englische, vielfach prämiirt, empfehlen in ca. 100 Sorten und versende **zollfrei** in stets frischer **Waare.**

A. H. LANGNESE BISCUITS-FABRIK HAMBURG

Niederlage in fast allen größeren Spezerei- und Delicatessen-Handlungen.

A. H. Langnese in **HAMBURG.**

Die Staniol- & Metallkapselfabrik

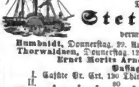
von **A. Flach in Wiesbaden**

empfiehlt **Staniol**, weiß und bunt, **Metallkapseln** unter Garantie für die Haltbarkeit des Sachs, sowie **Dosen, Deckel** u. s. w. aus **Brittania-Metall.**

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von **70 jungen Bierbrauern** im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Stettin und New-York
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Humboldt, Donnerstag, 29. August.
Thorwaldsen, Donnerstag, 12. Septbr. | **Franklin**, Donnerstag, 10. October.
Ernst Moritz Arndt, im Bau. — **Washington**, im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung.
I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. „ „ 80 „ II. do. „ „ 55 „

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,**
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.**, Neue Friedrichstr. 37.

Comfortable. **Hôtel Russischer Hof** Solide.
Französische-Str. 8. BERLIN. Dicht an den Linden.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fc.)

Prof. Dr. Meidinger's Patent-Füll-Regulir-Oefen



aus der Hütte **Kaiserslautern** empfiehlt in jeder Größe und Ausstattung von der einfachsten Art bis zu den hoch elegantesten ächt vergoldeten zu Hüttenpreisen.

Kaiserslautern ist diejenige Hütte, die das Patent von **Dr. Meidinger** erworben und wo diese Oefen nur allein treu im Original gefertigt werden.

In jedem Ofen ist der Name der Hütte sowohl wie der des **Dr. Meidinger** eingegossen.

Prospecte und Zeichnungen franco.

Herrmann Rausnitz,
BERLIN,
Wallstraße 3 und 4, am Spittelmarkt.

Militär- und Marine-Institut.

Berlin, Prinzenstraße 94.
Neuer Cursus zur Vorbereitung auf die Marine-Eintritts-Prüfung im April k. J.
Victor Schemmel, Dr. der Mathematik.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen.
Illustr. Musterz. u. Preiscourant vers. frco.
C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

!! Blech- u. Lackirwaaren!!

empfiehlt den Herren Grossisten noch heute zu den Preisen von 1870.
— Ohne Aufschlag —
in anerkannt bester Qualität
die
Blech- u. Lackirwaaren-Fabrik
M. Simson
in der Straf-Anstalt zu
Wartenburg i. Ostpr.

Amerikanische Cigarretten,

½ Stunden brennend, 200% billiger als Cigarren, 70% als Pfeife, à Mille 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 Thlr. Probe ⅒ gegen Nachnahme.
W. Mektenburg, Danzig.

Ein vollständiger Catalog der literarischen Curiositäten und Seltenheiten meines antiquarischen Bücherlagers hat soeben die Presse verlassen. Derselbe umfaßt in drei Abtheilungen über 6000 Werke zur

Cultur- u. Sittengeschichte,

Facetien, Erotica, Galanterien, geheime Memoiren, piquante Hof- und Liebesgeschichten, Scandalprozesse, Abhandlungen über Liebe und Ehe, merkwürdige Schriften für und wider die Frauen, Bücher, welche heimlich gedruckt und von Regierungen und Clerus unterdrückt wurden ꝛc. in deutscher und fremden Sprachen.

Seit einer langen Reihe von Jahren kam weder in Deutschland noch im Auslande eine so interessante und reichhaltige Sammlung zum Verkauf und da schwerlich eine ähnliche Bibliothek je wieder vereinigt sein wird, erlaube ich mir, Sammler und Freunde dieser Literatur besonders auf meinen Catalog aufmerksam zu machen.

Gegen Einsendung von 10 Sgr. in Briefmarken oder Posteinzahlung liefere ich den Catalog franco.

J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1½ Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 38. Zweites Beiblatt. | Berlin, den 25. August 1872. | XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Der Zwischenfall von Trouville.

Vor Trouville eines Tages zeigt —
Man höre! —
Sich eine Yacht, geschaukelt leicht
Vom Meere.

Und aus der Yacht ruft übers Meer
Ein Rufer
Ein heis'res „Vive l'empereur!"
Zum Ufer.

Und gleich darauf schallt über See
Ein lautes
„A bas Thiers! A bas Frontiquet!" —
Mir graut es!

Es waren Russen in der Yacht,
Versunken
In Völlerei, seit früh um Acht
Betrunken.

Die haben dieses Attentat
Verbrochen;
Davon wird nun im ganzen Staat
Gesprochen!

Davon ist Erd' und Meer und Thiers
Erschüttert!
Man hört ein „Vive l'empereur!"
Und — zittert!

Die Untersuchung ist im Gang —
Natürlich!
So meldet das „Evénement"
Ausführlich.

Das ist der ernste Zwischenfall —
O Götter! —
Der füllt mit seinem Wiederhall
Die Blätter.

Auch ER hat lächelnd das Halloh
Vernommen:
O großes Volk, wie bist du so
Verkommen!

Czechische Blätter lassen die Vermuthung durchblicken, daß der eigentliche Grund der Aufsehen erregenden Verhaftung des Czechenführers Skrelschowsky in seiner deutschfeindlichen Publicistenthätigkeit zu suchen sei. Geben wir der Wahrheit die Ehre: Gemeiner betrug — sich Niemand gegen die Deutschen.

Da in dem, nach den Forschungen unsrer Geographen citra montes gelegenen Rheinlande so Vieles ultra montes passirt, so dürfte es unseren auswärtigen Freunden und Gönnern trostreich und erbaulich sein, zu vernehmen, daß wir nunmehr intra montes nach schweren Nöthen und Weltuntergang die Wupperthaler Festwoche glücklich überstanden haben. Am Sonntag den 11. August traten wir zunächst ein in das Jahresfest des Rheinisch-Westfälischen Jünglingsbundes, erbauten uns sodann am montägigen Jahresfest in der Bergischen Bibelgesellschaft, erfreuten uns im dienstägigen Jahresfeste der Erfolge des Rheinisch-Westfälischen Vereins für Israel, umfaßten am nämlichen Tage beim Jahresfeste der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland das gesammte Vaterland, und ordinirten am Mittwoch beim Jahresfeste der Rheinischen Missions-Gesellschaft neun Brüder zur Bekehrung der Heiden. Donnerstag in allgemein kirchlicher Conferenz erfuhren wir zum Troste der scheidenden Jesuiten, daß ein Charakter sich nur in beschaulicher Zurückgezogenheit ausbilden kann; Freitags bekamen wir im Jahresfest der Wupperthaler Tractat-Gesellschaft die markige Kost der Tractätlein zu schmecken; Samstag verdauten wir die Kost der vorhergehenden Tage, um endlich heut, Sonntag, nachdem wir beim Jahresfeste des Barmer Gustav-Adolf-Vereins neue Kräfte gesammelt hatten, die „Wupperthaler Festwoche" jenseits des Oceans (ultra oceanum) auf dem Jahresfeste des Comités für die protestantischen Deutschen in Brasilien zu schließen.

Intra montes (im Bergischen Lande) den 18. August 1872.

Die Fest-Wöchner- und Wöchnerinnen des Muckerthales an der Wupper.

Durch Unachtsamkeit der Bergbewohner ist kürzlich auf dem Parnaß ein großes Feuer entstanden. Derartiges kommt auf dem Deutschen Parnaß nicht vor; dort ist im Gegentheil schon so manches Licht, das die Welt mit seinem Glanz hätte erleuchten können, aus Mangel an Pflege und Nahrung unbemerkt erloschen.

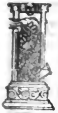
Nur für Rybnik-Pleß.

In den verflossenen Tagen hatte sich hier im Wildpark Buk ein zahlreiches Rudel Schwarzwild unter Führung eines sehr unternehmenden braunen Eberleins aus dem Pilschwitzer Revier eingefunden. Das war ein Leben und eine Beweglichkeit bei dem schwarzen Völkchen, wie solche Lust eben nur Berg und Wald gestattet! Das trippelte auf den kurzen Beinchen um die erheiternde gewohnte Quelle, das grunzte wohlbehäbig und wetzte die unverwüstlichen Hauer an einer knorrigen, noch unverwüstlichen Eiche, „Bismarcks-Eiche" genannt.

Manchmal auch war das Grunzen dumpfer und drohender, als ob das Völkchen den Verlust des Schwärzesten der Heerde zu rächen beschlösse, oder als ob auch ihm irgend ein Kanzelparagraph das rücksichtslose laute Grunzen verwehrte. Wart' nur, wart', du braun Eberlein! Der Falk hoch oben hat dich belauscht! Bist längst bekannt als der Schwärzesten einer, so daß dich kein Müller weiß streuen kann! Wühle du in den Herzen deiner Jungen, nicht in den Kreisen Rybnik-Pleß!

Briefkasten.

J. R. in Limburg: Nicht recht in der Art unseres Blattes. — Königl. Kreisgericht in Striegau: Auch wir sind für den Fortschritt; aber Verkaufstermine, wie den vom 13. September, gleich tausend Jahre vorher anzuberaumen, scheint uns doch etwas übertrieben. — K. M. O und Karl R. in Fort Leavenworth (Kansas): Das Lied wird überhaupt nur so lange gesungen werden, als die alte Leier dazu gespielt wird. — B —n in Dresden: Es gibt für uns nichts Komischeres, als wenn Komödianten im Ernst sentimental werden. — F. in M.: Die Magdeburger Zeitung vom 15. August enthält wörtlich folgende Anzeige: „Unsrer guten Bertha, Tochter der verst. Agnes Witte, zu ihrem gestrigen Geburtstage meinen besten Glückwunsch von Deiner Großmutter aus Buckau." Größeren Luxus von besitzanzeigenden Fürwörtern kann man doch schwerlich treiben! — U. in Boston: Die durch Herrn C. Peter im „Pionier" veröffentlichte Beantwortung der schon öfter angeregten Frage nach „des Deutschen Vaterland" hat uns viel Spaß gemacht. An Deutlichkeit kann sie selbst Herrn Karl Heintzen kaum etwas zu wünschen übrig lassen. — Dr. H. R. in M...au: Tant de bruit um eine versetzte Parenthese? — F. S. in Lenzen: Brave Dienstmädchen mit „in zweifelhaftem Rufe stehenden Personen" in eine Kategorie zu stellen, finden wir sehr unangemessen. Merken Sie sich das, Herr Tonhallore Müller! — F. K. in D.: Wer ist Herr Dragendorff? Eine uns völlig unbekannte Größe. — T. S. in Gnesen: Unsrer unmaßgeblichen Meinung nach ist der Magistrat im Recht. — F. Brandt in Wadersloh: Besten Dank für die freundliche Einladung. Schultze und Müller würden derselben gewiß gern folgen, wenn sie — existirten. — A. P. in Eisleben: In der nächsten Nummer, vorbehaltlich einiger Aenderungen. — Genealogicus in Ueckermünde: Besten Dank für gütige Aufklärung. — L. R. in Aschersleben: Zu unbedeutend. — G. E. C. in Hannover: Ist uns augenblicklich nicht bekannt; wir werden aber gründliche Forschungen anstellen und Ihnen das Resultat mittheilen. — H. in Sondershausen: Das „Statut, betreffend das Begräbnißwesen der Kirchengemeinde in der Fürstl. Residenzstadt Sondershausen" zeigt allerdings etliche orthographische Inconsequenzen, deren ein Schulvorstand sich nicht schuldig machen sollte. — Frau M. Z. in Beeslack: An den Nachrichten über die Reisen der genannten Herrschaften ist nicht ein wahres Wort. — H. K . . . . z in Cöln: Sehr erfreut über die nachträglich erfolgte Demaskirung. — Dr. M. E. in Berlin: Soll als schätzbares Material mit Dank benutzt werden. — B. in Leipzig: Die Kritik der „Leipziger Kindermuhme" ist uns ebenso ehrenvoll als angenehm. — J. M. in Dresden: Etwas zu wohlfeil!



Fabrik von

Prof. Meidinger's

Regulir-Füllöfen.

E. Cohn,

Kais. Hoflieferant,

Berlin, Hausvoigteipl. 12.

Die aus meiner Fabrik hervorgegangenen Oefen unterscheiden sich **durch elegante äussere Ausstattung** sehr wesentlich von der **primitiven vorjährigen Form** des Kajütenofens und sind sämmtlich mit dem Doppelstempel des **Prof. Meidinger'schen Patents und meiner Firma** versehen; meine continuirliche Verbindung mit dem Herrn Erfinder, dessen erfolgreiche Bemühung um die Vervollkommnung des Ofens zu vortrefflichen Resultaten geführt hat, gewährt dem verehrten Publikum allein und ausschliesslich die Garantie für den Erwerb eines nach den Intentionen und Erfahrungen des **Prof. Meidinger** hergestellten und in seinen Leistungen entsprechenden Ofens. — **Ich mache wiederholt im Interesse des Publikums hierauf aufmerksam**, da vielfach Füllöfen älterer Construction fälschlich als **Meidinger'sche** empfohlen und verkauft werden. — Prospecte nebst Special-Zeichnungen erfolgen gratis; Musterblatt I enthält **die einfacheren Zimmeröfen mit geschmackvoll verziertem schwarzen Mantel**, Musterblatt II **die reich ornamentirten Salonöfen mit blank geschliffenem Mantel in verschiedenen Grössen.**

E. Cohn, Berlin. Hausvoigtei-Platz 12.



Pferde-Verkauf.

Am 20. d. Mts. bin ich wieder mit einem frischen Transport von 60 Stück **eleganten, englischen und mecklenburgischen Reit- und Wagenpferden** hier eingetroffen und stehen dieselben zum sofortigen Verkauf.

A. Levy, 35 Dorotheenstraße 35.

Dr. Lenders Ozon-Wasser

in Glasstöpselflaschen zum Trinken, Inhaliren u. äußerlichen Gebr.

Sauerstoffwasser.

Inhal.-Verstäubungs-Apparate, Ozonometer, Prüfungsflüssigkeit, Literatur.

Berlin, Neue Roßstr. 21.

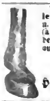
Krebs, Kroll & Co.

Echten alten Nordhäuser

in bekannter Güte empfiehlt und versendet

Alfred Dreves, Destillation,

Nordhausen a. Harz.



Die beiden ausgezeichneten Harnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr. u. 1 Thlr.) zur **Verhütung**, Nr. 2 (à 20 Sgr. u. 1½ Thlr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei

Emil Karig,

Hausvoigtei-Platz u. Mohren-Straßen-Ecke.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager

verzinnter Fleischhackemaschinen

zum Verkauf en-gros et en-detail bei zeitgemäß billigen Preisen. Probemaschinen werden auf Wunsch eingesendet.

Adolph Schindler,

Klempnermeister in **Schweidnitz i. Schl.**

Schiefertafeln und Griffel bei M. Rosebach, Gräfenthal i. Thür.

Flaschenfüll-Apparate,

Specialität.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 6 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

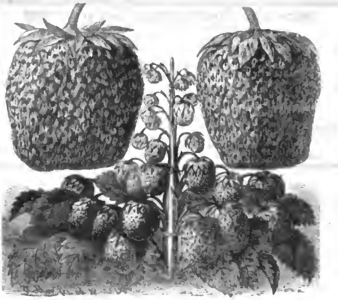
Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 2—3½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 40 Thlr., 46 Thlr.

Pat. Spritzhähne 3½ Thlr., extra long 5½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.



Neue Erdbeere, Brawn's Wunder.

Unter den vielen neuen und älteren eine Sorte, die allen Anforderungen an eine gute Erdbeere entspricht. Frucht groß früh reifend, schön roth, glänzend. Fleisch fest, saftig und von köstlichem süßen Weingeschmack und Aroma. Die Pflanze ist sehr kräftig und von ungemein raschem Wachsthum, dabei von einer erstaunlichen, wohl unübertroffenen Ertragsfähigkeit mit einem Fruchtansatz bis zur äußersten Spitze. **Von Züchtern, Specialcultivateuren und Fachvereinen, die selbe angepflanzt oder hier gesehen, wurden diese guten Eigenschaften bestätigt und der hohe Ertrag noch besonders gerühmt.** Vorstehend naturgetreue Abbildung, die Früchte daneben in natürlicher Größe, stellt ein Exemplar einer diesjährigen Frühjahrspflanzung auf mittelmäßigem Boden dar, deren sämmtliche Pflanzen mit Früchten übersäet, die daneben stehenden älteren Sorten ganz in Schatten stellend. Als vorjährige Neuheit mit 20 Groschen per Stück in den Handel gebracht, offerire selbe per Stück mit 5 Groschen, 6 St. 1 Thlr., 12 St. 2 Thlr., 100 St. 15 Thlr. Culturanweisung auf Verlangen. Die Preise verstehen sich auf gutbewurzelte, kräftige Pflanzen in Töpfen, für deren schnelles Anwachsen und sofortige Tragbarkeit im nächsten Frühjahre garantire. Versandt bis Eintritt des Frostes.

Der 45. Jahrgang meines Preisverzeichnisses Harlemer Blumenzwiebeln steht franco zu Diensten.

F. A. Spilke, Leipzig.

Stotternde

finden in meinem Institute schnelle, gründliche Heilung und liebevolle Aufnahme in der Familie. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospectus, Attest-Auszug gratis franco.

Burgsteinfurt in Westfalen.

W. Meyenberg, Sprecharzt.

Pensions-Offerte.

Einer Dame oder einem Herrn mit einem unabhängigen Vermögen von 3000 Thlr. wird für die Zinsen und bei Sicherstellung des Capitals vollständige Pension incl. fein möblirtem Logis bei einer im nobelsten Theile **Dresdens**, 1. Etage wohnenden, respectablen Familie gewährt. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **K. D. 187** an **die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden** einsenden.

Patent.



Drehbare Parallel-**Schraubstöcke** mit Vorrichtung zum Einspannen keilförmiger **Gegenstände** empfiehlt als Specialität die Fabrik von

Sonntag & Co.,

LEIPZIG,

Sidonienstraße 12b.

Der Brust- und Lungen-Syrup

des Herrn Apotheker W. **Senff in Colbe a. M.** ist ein in meiner Familie seit mehreren Generationen angewandtes und bewährtes Haus- und Heilmittel. **Jeder Husten** wurde mit demselben rasch und sicher **beseitigt, schwache Lunge** damit **gestärkt** und **Lenate**, frühzeitig und dauernd angewandt, **völlig geheilt.** Auf Grund eigener Erfahrungen empfehle ich den Saft allen der Art Leidenden.

Hagemann

Königl. Oberamtmann in **Berlin.**

Zu beziehen, à Fl. 20 Sgr. (Kiste 2⅔ Sgr.) von dem Apotheker **W. Senff in Colbe a. d. Milde** und **Georg Schultze, Berlin,** Köpnickerstr. 73.

Olfactorium anticatarrhoicum.

Einziges Schnupfen- und Katarrhmittel,

in Flaschen à 5 Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr. zu haben in der Apothekerwaaren-Handlung **„zum AESCULAP", Gebr. Jahn.**

Erstes Geschäft: Kl. Frankfurterstr. 32.

Zweites Geschäft: Neue Friedrichstr. 86a.

Dieses von **Dr. Hager in Berlin** erfundene Schnupfenmittel hat sich als ein ausgezeichnetes Präservativ gegen alle im Gefolge des Schnupfens und Katarrh's auftretenden Krankheiten der Bronchien, Lunge und Brust bewährt, wie ärztliche Mittheilungen in den medicinischen Zeitschriften hinlänglich documentiren.

Niederlagen in Berlin bei den Herren:

Franz Schwerzlose, vorm. **A. Thieme & Co.,** Leipzigerstr. 56.

Adolf Beister, Friedrichstr. 163.

Apotheker B. O. Pflug, Louisenstr. 27. 28.

Horn, Potsdamerstr. 4.

Apotheker G. Schultze, Köpenickerstr. 73.

Albert Neumann, Prenzlauer- und Alexanderstraßen-Ecke.

Verkauf einer Fabrik.

Bei der enormen Steigerung der Grundstücke und Arbeitslöhne in **Berlin** zieht sich nothgedrungen die Fabrikation **mehr in die Umgebung Berlins** zurück. Obgleich auch dort die Grundstücke schon in die Höhe gehen, so dürfte es noch an der Zeit sein, Ankäufe zu machen, und **empfehle ich eine Fabrik mit 16 Pferde-Dampfkraft,** besonders **zur Spinnerei, Tuchfabrik,** aber auch zu **jeder anderen Anlage** geeignet. Dieselbe ist von **Berlin** aus in einer Stunde mit der Bahn zu erreichen und sind dort Arbeitslöhne und Kohlen noch billig. Die Fabrik kann **mit** oder **ohne** Maschinen übernommen werden und ist eine Anzahlung von 8—10,000 Thlr. erforderlich.

Offerten von Selbstkäufern werden **sub X. X. 47** an die **Annoncen-Expedition von S. Kornik, Berlin,** Annenstraße 36, erbeten.

Rückenmarkleiden und Zuckerruhr

werden selbst in chronischen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** geheilt. **Auswärts brieflich.**

Greil & Radlauer, Apotheker, **Berlin,** Oberwasser-Straße Nr. 12.

Gegen das Ausfallen der Haare, gegen Schuppen, sowie gegen sonstige Haarkrankheiten fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath **Dr. Johannes Müller** und **Dr. Horn in Berlin,** von dem Stabsarzt Herrn **Dr. A. Groyen in Homburg** und von den ersten medicinischen Autoritäten für vorzüglich anerkannte, sowie von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **China-Wasser.** Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Kopfschuppen, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur **sofort beseitigt,** es hat dasselbe **hauptsächlich** auch die außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenkärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Ich verkaufe dieses **China-Wasser** à Flacon mit 15 Sgr. und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. **Adolf Heinrich, Leipzig** (Hohmanns Hof).

Depôt für:

Breslau	bei Herrn	**C. Simmerlein,** Königl. Hof-Friseur.
Berlin	„ „	**Jul. Schulz,** Coiffeur, Leipzigerstraße, Eingang Mauerstraße.
Bremen	„ „	**Ed. Schwarz,** Coiffeur, Obernstraße 42.
Frankfurt a. M.	„ „	**Philipp Knecht,** Coiffeur, Zeil 33.
München	„ „	**L. Hoffmayr,** Coiffeur, Neuhauserstraße 17.
Stettin	„ „	**C. Ewald,** Coiffeur.
Hannover	„ „	**H. Riseden,** Coiffeur, Cellestraße 66.
Braunschweig	„ „	**Aug. Lehmann,** Coiffeur, Neuestraße 18.
Würzburg	„ „	**G. Müller,** Coiffeur, Kürschnerhof 5.
Homburg	„ „	**Ernst Schwertze,** Coiffeur, Werstraße 35.
Magdeburg	„ „	**Gustav Franke,** Coiffeur, **Albert Sarge's** Nachfolger.
Dresden	„ „	**Paul Heinrich,** Coiffeur, Pragerstraße 12.

sowie in allen Städten Deutschlands bei den Herren Friseuren.

Nur mit meinem vollständigen Namen versehene Flaschen schützen vor Täuschung.



Uralter Nordhäuser, in Flaschen u. Gebinden à Liter 10 Sgr. incl.

Nordhäuser Doppel-Korn. Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.

Nordhäuser Korn-Extract. Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.

Nordhäuser Getreide-Kümmel, feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter 12½ Sgr. incl., in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von

Anton Wiese in Nordhausen a. H.

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG.

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.

Versenden nach allen Plätzen der Welt:

Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß.
Neuen Americ. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß.
Sardinen in Oel.
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Auf die vielfachen Anfragen zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir uns entschlossen, unser

Doppel-Weißbier,

auch in Flaschen, nur nach auswärts zu versenden, und offeriren wir **50 Champagner-Flaschen** mit 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Flaschen und Kiste.

Berlin, den 24. August 1872.

Berliner Weißbier-Brauerei. Actien-Gesellschaft.

Die Direction. Emil Gericke.



Echte **Briefmarken** nebst beste neue illustr. **Briefmarken-Album** empfiehlt — neuer Katalog 3 Ngr. — Prospecte und Preiscourant gratis —

Alwin Zschiesche,

Antiquitätenhändler, **Leipzig.**

F. Lange & Co. in Halle a./S. übernehmen gern kaufm. Agenturen jeder Art, Commissionslager, Incassi ꝛc.

In der Provinzial-Hauptstadt **Posen** ist an einer der belebtesten Straßen

ein Grundstück

von 146 Fuß Straßenfront und 272 Fuß Tiefe mit ca. 900 Thlr. jährlichen Miethsertrages für 20,000 Thlr. bei einer baaren Anzahlung von 6000 Thlr. **zu verkaufen.**

Dasselbe eignet sich zu Fabrik-Anlagen und dürfte namentlich bei seinem unerschöpflichen Wasservorrathe und bei dem immer fühlbareren Bedürfniß am hiesigen Orte nach gutem Bier **zur Anlegung einer Brauerei** ganz besonders Beachtung verdienen.

Nähere Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau von **Kaufmann & Palme in Posen,** Sapieha-Platz Nr. 1.

Meine Fruchtsäfte,

wie Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- und Waldmeistersaft aus Harzfrucht (feinstes Aroma) empfiehlt

Alfred Dreves, Nordhausen a. Harz.

Alle Arten Pappschachteln

liefert schnell und billig

Wilh. Verdenz, Coblenz.

Feinste Harzkäse,

in Kisten von 6 bis 40 Schock, à Schock 7, 13 und 18 Sgr., neue saure Gurken, à Anker 2⅔ Thlr., franz. Essiggurken, à 3½ Thlr., eingemachte grüne Schnittbohnen, 5 Thlr. pr. Anker incl. Faß ff. eingemachte Perlzwiebeln, in Fässern von 5 und 10 Pfund, à Pfund 10 Sgr., versendet unter Nachnahme

Friedrich Günther, Quedlinburg a. H.

Blumenzwiebeln.

Zum Treiben in Töpfen, wie für Gruppen im Garten empfehle

Hyacinthen,

pro Dtz. 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4 Thlr.,

Tulpen, Narcissen, Tazetten etc.

Ausführliche Preiscourante stehen auf gefl. Anfragen franco und gratis zu Diensten.

F. Bouché vorm. **Louis Cohn,**

Berlin, Königsgraben 2.

Für Colporteure und Provisions-Reisende

ein leicht mitzuführender gangbarer Artikel mit guter Provision. Franco-Offerten sub **Q. H. 462** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Cöln.**

Eine „Anweisung, die

Epilepsie

(Fallsucht, Krämpfe)

durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medizin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder Fr. A. Quante, Inhaber des chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen", welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste u. Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. Gründliche und sichere Heilung v. geheimen Krankh.-schwächenden Ausflüssen, Nervenzerrüttung, Schwächezuständen, hartnäckigem Rheumatismus. Auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipzigerstraße 111. Milde Wasserkuren, Dampfbäder ꝛc. Prospecte gratis.

Zur

Sedan-Feier.



Fein colorirte Transparente, Decorationsbilder, Kaiser, Kronprinz, Prinz Carl, König von Bayern, Kronprinz v. Sachsen, Bismarck, Moltke, Werder, Germania, in Lebensgröße 15 Sgr., Brustbilder 10 Sgr. Wiederverkäufern Rabatt.

Für Siegellack-Fabrikanten.

Schachteln in jeder Größe liefert schnell und billig Wilh. Verdang, Coblenz.

Tüchtige Stadtreisende für Kunstsachen sucht für Berlin und außerhalb Emil Pfeiffer, Berlin, Linienstraße 117.

Ein Conditorgehülfe,

geübt im Dessertfach, wird bei hohem Salair per 1. September gesucht. Offerten sind unter J. C. 168 und mit Angabe früherer Conditoreien erbeten durch die Herren Haasenstein & Vogler in Dresden.

Officier-Wechsel werden billig u. discret discontirt Berlin, Charlottenstraße 22 durch Geitzer.

Meine rühmlichst bekannten, jetzt noch verbesserten Bienen-Räucherlunten von sehr kräftiger Wirkung (auch zur Vertreibung von Mücken u. anderen lästigen Insekten im Freien anwendbar) empfiehlt das Groß zu 25 Sgr. netto gegen Nachnahme
Frankfurt a. O. Theodor Schmidt.

Offiziere

erhalten gegen Wechsel unter Diskretion sofort Geld. Adressen befördert sub A. A. 70 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Berlin, Leipziger Str. 46.

Asthma.

Sichere Heilung. Nähere Auskunft beim Apotheker
Kubain in Klitschdorf bei Bunzlau.

Gummi. Gummi.

Alles was Gummi heißt, es mag Namen haben wie es will, wird von uns angefertigt. Discret, zollfrei versandt.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. R. R. R. poste rest. frei Weimar.

Gummi! Gummi!

Alle Sorten Gummi-Artikel, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, liefere ich unter Discretion gänzlich zollfrei.
9. Eib in Altona (Neupreußen).

Privat-Entbindungs-Anstalt

unt. Garant. strengst. Discret. Näheres d. Frau Maeding, Möckernstr. 121, Eing. Hall. Ufer.

Damen

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.

Für 1 Thaler

versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept, zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare.
Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Keine Hämorrhoiden mehr!

Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.
Rath und Trost für Hunderttausende.
Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger W. Bernhardi in Berlin, Simeonstr. 2, in Franco-Couvert zu beziehen.

Für Bierbrauerei-Besitzer.

Amtlich beglaubigtes Zeugniß.

Dem Herrn Fabrikanten und Kaufmann August Sigerist von hier bezeuge der Wahrheit gemäß sehr gerne, daß derselbe der unterzeichneten Stelle 10,595 Stück Zeugnisse, authentische Schriftstücke über die Vortrefflichkeit seines

Klärmittels

von größeren als auch kleineren Bierbrauerei-Besitzern heute zur Beglaubigung vorgelegt hat.

Mengen, den 3. April 1867

(L. S.) Stadtschultheißen-Amt: Kopp.

Das unübertreffliche, auf mehreren Weltausstellungen preisgekrönte
Sigerist'sche Klärmittel gegen schaal, sauer und trübe gewordene Biere, liefert nur allein echt die Fabrik

August Sigerist, Mengen, Württemberg.

Versendungen an unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.

Cigarren.

Durch Uebernahme der Agentur einer alten, mit Havannah in directer Verbindung stehenden Hamburger Fabrik, welche nicht mehr reisen läßt, bin ich seit dem 16. August cr. von derselben autorisirt: 1½ Kr.-Cig. von fl. 1. 42 kr. — fl. 2; 2 Kr.-Cig. von fl. 2. 18 kr. — fl. 2. 48 kr.; 3 Kr.-Cig. von fl. 3. 30 kr. — fl. 4. 30 kr.; 4 Kr.-Cig. von fl. 4. 48 kr. — fl. 6; 5 Kr.-Cig. von fl. 6. 18 kr. — fl. 7; 6 Kr.-Cig. (importirt) von fl. 7. 12 kr. — fl. 8, 6 kr.; 9 Kr.-Cig. von fl. 10 — fl. 11. 18 kr.; 12 Kr.-Cig. von fl. 11. 48 kr. — fl. 15 per 100 Stück unter Garantie für unverfälschte, feine Waare (nach Wunsch in 4 verschiedenen Probe-Sorten à 25 Stück) zum Engros-Preise unter Nachnahme im Inlande, unter Einsendung des Betrages im Auslande, und bei Angabe von guten Referenzen auch auf Credit, abzulassen.

Stuttgart. G. L. Zimmermann, Olgastraße 21.

Die **Monogramm-Fabrik** von Wilh. Verdang in Coblenz liefert farbig, gestempelt, mit verschlungenen Buchstaben, mit und ohne Krone:
100 Bogen bestes 8. Post und 100 Couverts zu 1 Thlr. 25 Sgr.
50 „ „ „ 50 „ „ 1 „ — „
Agenten für den Verkauf werden gesucht.

Oelgemälde von renommirten Künstlern in jedem Genre sind in der größten Auswahl immer vorräthig Neue Grünstraße 31, Berlin. J. G. Heinrichs, Kunsthandlung.

Bierkühl-Apparate

neuester und wirksamster Construction für Brauereien liefert die Maschinenfabrik und Metallgießerei von
H. Kessler,
in Oberlahnstein bei Coblenz.

Zu c. 30% rent. Fabr. eines tägl. nothw. gebr. nie zu verdrängenden Consumart. w. e. stiller Theilh. mit 10,000 Thlr. Einlage ges. Offerten sub O. C. 868 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Zu verkaufen. Eine große Partie geblümter Mahagony- und Jacaranda-Fourniere.
Lehe bei Bremerhaven.
C. H. Sinde.

D. d. Mohren-Apotheke in Mainz gratis die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organe, des Nervensystems und gegen allgem. und speciell. Schwäche-Zuständen, wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der Coca aus Peru.

Einem Chemiker,

Anilinfarbenbranche, welcher Mittel besitzt, wird Associrung angeboten zum Betrieb einer schon längere Zeit bestehenden Fabrik. Erfolg bei Fleiß, Kenntnissen und Verträglichkeit sicher. Näheres auf portofreie Anfragen unter A. B. 2 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Für Brauereibesitzer.

Daß das Bedürfniß an Robeis mit jedem Jahre größer wird, zeigt so recht deutlich dieses Jahr, wo dasselbe mit so enorm hohen Preisen bezahlt wird, trotzdem der vergangene Winter Eis in Fülle gegeben hat.

Selbst die Anlage von Eiskellern, die die Kosten einer Eismaschine vielfach überschreitet, hat sich nicht als ausreichend bewährt, so daß wir den Herren Brauereibesitzern unsere solid gebauten, patentirten Eismaschinen empfehlen, umsomehr, als wir jetzt die Erfahrung gemacht haben, mit dieser Maschine, ohne Eis-Erzeugung die Gährkeller in tiefster Temperatur zu erhalten, auch nach Belieben für die Lagerkeller Robeis zu erzeugen.

Ferner empfehlen wir unsere, bis jetzt unübertroffenen Bierwürze-Kühlapparate für die Sommerbrauereien.

Auf frankirte Anfragen Preis-Verzeichnisse gratis.

Oskar Kropff & Co., Nordhausen, Fabrik technischer Maschinen und Apparate.

Farbige Monogramme,
das Neueste und Schönste, pr. 100 Bogen mit Couvert 2 fl. 30 kr.
L. Frank, Nürnberg, Turnstraße.

Unsere **Kopfkissen,**
mit indischer Waldwolldaune gefüllt, sind angenehm kühlend für Reise- und Nachtlager und schaffen besonders bei Congestionen nach dem Kopfe sofort Erleichterung.
Preis in roth oder weiß Scarlett 3 Thlr., in roth Atlas-Drell 2½ Thlr.; Emballage 5 Sgr.
Berliner India-Faser-Manufactur.
Berlin, Markgrafenstraße 49.

Patentirte transportable

Astral-Gas-Apparate,



zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf kaltem Wege in eleganter Holzumkleidung, 80 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief, für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten ꝛc., besonders geeignet, liefert die
Erste deutsche
Astral-Gasanstalt
DARMSTADT früher in Dresden.
Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco.

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(3587) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction
die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit. Das von Herrn Professor Dr. Langenbeck in Hannover (im „Ausland" empfohlene Haarmittel versende ich, à 3 Thlr., gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 28, part.
Sprechstunden täglich von 10—4 Uhr.

Elbinger

Viehmarkt-Lotterie.

Ziehung d. 19. September c.

Verloosung von Equipagen, Pferden, edlen Zuchtthieren, Kühen, Jungvieh, Böcken u. div. Wirthschaftsutensilien.
5000 Loose. 400 Gewinne.

Loose à 1 Thlr.

sind zu haben bei dem General-Agenten, Herrn Edw. Schlömp in Elbing, Fleischerstr. 20, und in Berlin bei Herrn A. C. Hahn, Prinzenstraße 40.

Jedes zwölfte Loos gewinnt. — Kein Gewinn unter 1 Thlr. Werth.

Einige junge Commis mit schöner Handschrift

aus Provinzial-Bankgeschäften können in einem

ersten Berliner Bank-Institut

Stellung finden. Antritt schnellmöglichst erwünscht, eventuell spätestens 1. October cr. Adr. erb. sub A. 240 an das Ann.-Büreau Invalidendank, Berlin, Behrenstr. 24.

Feine Buchhandlungs-Reisende sucht A. Bolm, Berlin, Köthenerstr. 16.

Für Reisende.

Reise-Unfall-Versicherungsscheine, mittelst welcher sich Jedermann gegen alle körperlichen Beschädigungen durch Unfälle auf Reisen zu jeder beliebigen Zeit sofort selbst versichern kann, werden auf Verlangen und gegen Einsendung von 1 Sgr. in Briefmarken pro Schein von der Direction der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt franco übersendet.

Für 2 Thlr. 22½ Sgr.

offerire: 1 Datumstempel in massivem Messing mit allen Zahlen, Stempelkasten, Kissen, Farbe, Pinsel, Piacette etc., bei 12 Stück 1 gratis, per Nachnahme.
Ad. Sachs jun., Berlin, Alte Jacobstr. 49.

Agenten und Depôts-Gesuche in allen Städten der Welt zum Vertrieb eines der feinsten und gesundesten bayerischen Biere. Reflect. wollen gefl. ihre Adressen unter L. No. 322 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in München richten.

Ein Landsitz,

in der Mitte des badischen Landes, bei einer größeren Bahnstation, mit herrschaftlichen Gebäuden, schönster Aussicht, 3½ Hektaren, ist um 14,000 Thaler zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre L. H. 621 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

Walzeisen

und Bleche abzugeben. Gefl. Fr.-Offerten unter G. K. 3736 besorgt die Annoncen-Expedition von W. Thienes in Elberfeld.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: Dr. A. M. 48 poste rest. Berlin.

Zu verpachten.

Ein Rittergut (3500 Morgen), ganz oder in einzelnen Vorwerken, à 6—900 Morgen, guter Boden, günstige Verhältnisse und Pachtbedingungen. Reflectanten wollen adressiren: v. R. 135. Liegnitz, poste restante.

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter Z. 500 durch H. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin, Friedrichstr. 74.

Für geheime o. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt Sachse, Magdeburg. Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Agenten-Gesuch.

Ein leistungsfähiges Haus sucht unter günstigen Bedingungen noch einige Vertreter für

Dampfkessel-Armaturen.

Reflectanten werden ersucht, ihre Adresse unter Chiffre L. H. 258 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a./S. zu richten.

Auch einzelne Roben

in seid. Rips, Elle 25 Sgr.; Taffet, Robe 14 Ellen, 9½ Thlr.; schwarze und couleurte Alpacca's, Robe 2½ Thlr., 3½ Thlr., 5 Thlr., empfiehlt und versendet die mechanische Weberei von A. Dressel, Chemnitz.

Der ehemalige Handlungs-Commis

Loenhardt Dalheimer,

geboren in Oletzko, Ostpreußen, wird ersucht, mir seinen Aufenthalt anzuzeigen.
Adolf Hoffmann in Wehlau.

Wichtig für Künstler,

Unternehmer, Lokalbesitzer ꝛc.!!
Eine Stereoscopen-Ausstellung von 20 Dreh-Apparaten mit großer Menge von Bildern ist Umstände halber unter sehr coulanten Bedingungen zu verkaufen. Adr. sub J. 3060 in Rud. Cohnfeld's Annoncen-Büreau, Berlin, Neue Promenade 7.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Bockverkauf zu Lehsten

bei **Stavenhagen** in Mecklenburg findet jetzt wieder statt. Großer zeitgemäßer Körperbau mit der meisten, edlen Kammwolle. Nach dies Jahr ersten Preis in Mecklenburg errungen.

W. Bardelow.

Ein Londoner Geschäftshaus, welches sich hauptsächlich mit Gründung von Compagnien und deren Betrieb an den englischen Börsen befaßt, sucht Verbindung auf dem Continente, theilweise um seinen eigenen Compagnien den deutschen Markt zu eröffnen, theilweise um in Deutschland und Oesterreich auf den Markt zu bringende neue Unternehmungen, dem englischen Publikum vorzulegen. Frankirte Briefe beliebe man an „**Gründer**" per Adresse der **A. Siegle's Buchhandlung, 110 Leadenhall Street, London**, zu richten. Beste deutsche und englische Referenzen stehen zu Gebote.

Die seit 26 Jahren in **Cöthen** bestehende, zur **Lutze'schen Klinik** gehörige homöopathische Apotheke ist vom Staate concessionirt worden.

Die wegen ihrer Wirksamkeit bekannten homöopathischen Arzneien, homöopathische Haus-Apotheken verschiedener Größe nebst Gebrauchs-Anweisungen, Zahn-, Bräune- und Cholera-Apotheken, flüssige Potenzen für Thiere, schnell wirkend gegen Milzbrand oder Rinderpest, werden auf Bestellung jeder Zeit prompt versandt und sind nur durch die untenstehende Adresse zu beziehen.

Kranken-Correspondenz und Pensionat wie bisher.

Lutze'sche Klinik.

Ein Londoner Bank- und Commissionshaus wünscht die Vertretung deutscher Firmen. — Vortreffliche Wiener und deutsche Referenzen. — Briefe zu adressiren an
**A. Siegle's Buchhandlung,
110 Leadenhall Street, London.**

Für Photographen!

Für ein großes Atelier wird p. 1. October er. ein **durchaus tüchtiger Operateur gesucht**. Reflectanten, welche sich über ihre durch längere Erfahrung erlangte Befähigung vollständig ausweisen können, werden gebeten, ihr Portrait, Probebilder und Atteste an Herrn **Kieffel, Berlin**, Schönebergerstr. Nr. 24 einzusenden.

Bockauction zu Narkau,

$^3/_4$ Meilen von **Dirschau**.

über 60 Vollblutthiere

des Rambouillet-Stammes
am Donnerstag, den 26. September 1872, Vormittags 11 Uhr.
Verzeichnisse werden auf Wunsch versandt.

R. Heine.

Blanco-Credit giebt ein **Londoner Bank- u. Börsen-Commissionshaus**, dem deutsche Referenzen zu Gebote stehen. — Offerten an „**Robert**", mit Angabe von Referenzen besorgt **A. Siegle's Buchhandlung, 110 Leadenhall Street, London.**

Ein Raddampfer

mit 70pferd. Dampfmaschine, 2 Dampfkesseln und sämmtlichem sonstigen Zubehör offerire billigst ab hier.

E. Francke.
Magdeburg.

Zum 2. September empfiehlt
Lieder-Servietten
mit sieben der beliebtesten Lieder der Neuzeit.
1000 12 fl. 100 2 fl. 50 1 fl. 24 kr.
Die Papierhandlung
Jul. Wettstein in Heidelberg.

Ein gebildeter Mann

aus nobler Familie sucht Stellung bei einer hohen Herrschaft; seine Dienste würden die eines Privatsecretärs, Stallmeisters, Dirigenten der Garten- und Feldangelegenheiten in sich schließen können. Franco-Offerten **sub R. W. 2785** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

On demande des personnes avec références voulant profiter de leurs loisirs pr. s'occuper de placements lucratifs. Ecrire franco à **Ch. Michel à Verviers** (Belgique).

Agentur-Gesuch.

Ein solider, thätiger, wohl accreditirter und cautionsfähiger Kaufmann sucht für **Stettin** Agenturen jeder Branche. Offerten befördert **sub J. 5607** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Oxalsäure.

Jemand, der über die Fabrikation der Oxalsäure theoretischen und praktischen Aufschluß geben, oder eine solche Fabrik leiten kann, wird gegen gutes Honorar gesucht. Franco-Offerten **sub Chiffre F. 714** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eltern. Vormünder.

Adoptation. Pension.

Ein wohl accreditirter Lehrer in **Hamburg**, kinderlos, wünscht **ein kleines Kind** zu adoptiren. Verlangt wird eine einmalige Vergütung von 4—600 Thlr. Ferner können 2—3 Knaben oder Mädchen liebevolle Aufnahme als Pensionaire finden. Off. befördert **sub Z. No. 1986** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Bekanntmachung.

Der Betrieb der Restauration im hiesigen Curhause soll vom 1. Januar 1873 ab auf die Dauer von 5 Jahren im Submissionswege verpachtet werden. Die Verpachtungs-Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Lusttragende wollen ihre Submissionen

bis zum 15. October dieses Jahres

bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Homburg, den 7. August 1872.

Bürgermeister-Amt.
A. Schleussner.

Ritterguts-Verpachtung.

Bis zum Ziele Johanni 1873 und beziehungsweise Lichtmeß 1873 oder auch schon früher ist die Oekonomie von zwei Rittergütern im Königreiche **Bayern, Kreis Oberpfalz**, beide nahe an Eisenbahnstationen gelegen, mit oder ohne Inventar und Ernte an zahlungsfähige Oekonomen zu verpachten, wobei auch ein Brauhaus oder eine Brennerei mit in Pacht gegeben werden können.

Beide Güter sind seit einer längeren Zeit von Jahren rationell bewirthschaftet mit Waizbau- und durchaus kleefähigem Boden.

Nähere Aufschlüsse und Beschreibung ertheilt

Fr. Wunderlich zu **Neustadt a/Culm,**
Kreis **Oberpfalz** in **Bayern.**

Ein zu **Kiel** in bester Gegend befindliches, circa 20 Zimmer nebst schönen Kellern enthaltendes und mit allem Comfort versehenes

Haus,

steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Zu demselben gehört ein event. als Bauplatz verwendbares Stück **Gartenland** und eignet es sich wegen seiner besonders guten Lage und Beschaffenheit zu jedem Betrieb. Gefl. Offerten befördert **sub Z. 5697** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Hausverkauf.

In **Naumburg a./S.** ist ein innerhalb der Stadt an der Promenade belegenes herrschaftliches Wohnhaus mit hübschem Garten sofort zu verkaufen. Dasselbe befindet sich im besten baulichen Zustande und bringt eine Miethe von 600 Thlr. Der Preis ist billigst auf 9000 Thlr. festgestellt. Adressen von Reflectanten befördert **sub V. 5619** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine feine rentable

Conditorei

in Nord- oder Mittel-Deutschland wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis-Angabe **sub E. M. 2744** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig** erbeten.

Für eine leistungsfähige Toiletten-Seifen- und Parfümerie-Fabrik in **Berlin** werden tüchtige Agenten mit guten Referenzen gesucht. Adressen **sub U. 54** in der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin, Filiale Königstadt, Königstr. 50**, erbeten.

Braunkohlengruben- & Dampf-Ziegelei-Verkauf.

Familienverhältnisse halber soll eine dicht an einem Bahnhofe der Halle-Soran-Gubener Eisenbahn belegene, völlig wasserfreie Braunkohlengrube, nebst damit verbundener, im besten Betriebe befindlicher Dampfziegelei, baldigst verkauft werden.

Offerten befördert **sub Z. 5672** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger Arzt, promovirt u. approbirt, wünscht sich an einem größeren außereuropäischen Handelsplatze mit viel deutscher Bevölkerung niederzulassen und zu diesem Zwecke mit Handelsfirmen, welche daran ein Interesse haben könnten, in Verbindung zu treten. Gefl. Off. bef. unter **sub. H 5655** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Die Inhaber eines bedeutenden **Engros-Geschäfts der**

Glasbranche

in **Berlin** wünschen, um große Räumlichkeiten ihres Grundstückes selbst zu verwerthen, zum Anschluß an das eigene Geschäft **eine leistungsfähige Fabrik in**

Glas, Baumaterial etc.

per **Commissionslager zu vertreten.** Gefl. Offerten beförd. **sub X. 5670** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer Kreishauptstadt **Bayerns**, durch welche zwei Hauptbahnen führen, ist ein **großes Anwesen** aus freier Hand **zu verkaufen**; es eignet sich dasselbe wegen seiner Bauart und Beschaffenheit ebensowohl als Herrschaftswohnung, wie als Etablissement jeder Art. Arbeitskräfte sind billig. Wohnungen sehr gesucht. Kaufpreis dem Erträgniß anpassend. Ein Theil des Kaufschillings kann stehen bleiben.

Anfragen **sub W. 3174** besorgt die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am
**Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,**
die den Familien **Kock** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa $^1/_2$ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca. 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend **in Parcellen** zum Verkaufe aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872.

C. Baur, Rechtsanwalt und Notar,
Baustraße 604.

Assecuranz.

Ein Versicherungs-Geschäft I. Ranges,

mit der **Etablirung** von **Agenturen** für eine **auswärtige See-, Fluss- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft** betraut, und eventuell auch in der Lage, die **Agenturen** einer **grösseren Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu vergeben, **sucht an allen Plätzen Deutschlands**

geeignete Verbindungen.

Thätige, mit der Branche und den Verhältnissen vertraute Bewerber belieben sich unter Chiffre **Q. No. 1952** unter Angabe von Détails zu wenden an die **Annoncen-Expedition** des Herrn **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Ein mit der praktischen Arbeit vertrauter

Techniker,

der Lust und Qualification zum Betriebe eines größeren, gut renommirten kaufmännischen Maschinengeschäftes hat, vorzüglichste Auskunft über Charakter und Leistung bieten kann, **wird** unter annehmbaren Bedingungen **gesucht.**

Anmeldungen **sub Chiffre S. 2498** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau**, Schweidnitzerstr. 31.

Hochofen-Ingenieur

Ein erfahrener Hüttenmann wird zum Betriebe eines

Holzkohlen-Hochofenwerks nebst Gießerei gesucht.

Gutes Gehalt, im Fall Tantième.
Kenntniß der Hartgußbranche erwünscht.
Adressen befördert **sub U. 5440** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Reisender in Holland,

der **Belgien** und **Holland** besucht, wünscht, gestützt auf die besten Empfehlungen, leistungsfähige, deutsche Fabriken in

Tuchwaaren (Nouveautés)

commissionsweise zu vertreten.
Gefl. Offerten befördert **sub B. 5674** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Fabriks-Director

wird gesucht für eine nächst **Prag** gelegene
Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

Hauptbranche:
Landwirthschaftliche Maschinen, Transmissionen, Reparaturen landwirthschaftlicher Maschinen.

Geh. 2000 fl. u. Tantième, Eintritt möglichst bald.
Meldungen nimmt entgegen unter **Chiffre H. C. 214** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Prag**, Graben 14.

Ein jetzt leerstehendes

Fabrikgebäude,

das längere Jahre als **Tuchfabrik** benutzt wurde, ist nebst dazu gehöriger, ca. 30 Pferdekräfte starker, im ganzen Jahre gleichmäßiger Wasserkraft, in einer, an der Bahn gelegenen lebhaften Tuchfabrikstadt anderweit billig

zu verpachten.

Gefl. Offerten befördert **sub N. 5685** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Grundstück in einer Kreisstadt der Provinz **Brandenburg**, mit Eisenbahn- und Chaussee-Verbindung, 2 Morgen groß, worauf sich eine **Maschinenfabrik** mit **einer Windturbine** in gutem und renommirten Betriebe befindet und auf welchem eine Eisengießerei vortheilhaft angelegt werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Anzahlung 4—5000 Thlr. Hypotheken fest.
Offerten befördert **sub V. 5594** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine **Hochdruckdampfmaschine,**
neu, liegender bester Construction, von 5—6 Pferdekraft, mit oder ohne Kessel, sowie eine durchweg gedrehte Transmission, ca. 33 Meter lang, von 51 und 66 Millimeter Stärke, mit Lagerböcken, auch neu, stehen zum Verkauf.

Adressen von Reflectanten befördert **sub F. 5579** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

---

2 hydraul. Doppelpressen zum Handbetrieb, 12" Preßhöhe, passl. f. Gummi- u. Lederpreßfabrik, steh. bill. z. Verk. **W. Pinkow, Schönebeck.**

In einer freundlichen Fabrikstadt, nahe bei **Frankfurt a. M.**, ist ein großes

Wohnhaus

mit einem schon seit 50 Jahren mit gutem Erfolg betriebenen Spezereigeschäft (en-gros et en-detail) zu dem Preis von 30,000 fl. **zu verkaufen**. Anzahlung 10—15,000 fl. Franco-Offerten **sub Chiffre H. 5185** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Agenten gesucht.

Ein deutsches Weinhaus in **Bordeaux** sucht einige tüchtige Agenten für Privatkundschaft. Gute Referenzen verlangt. Franco-Offerten **sub Chiffre W. 5180** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Eine der ältesten und renommirtesten Weinhandlungen in Stettin sucht für Dresden und Königreich Sachsen einen erfahrenen und mit der Branche vertrauten Agenten. Adressen mit Angabe der Referenzen sub S 416 an die General-Agentur von Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition (H. Dannenberg) Stettin.

Für Graveure.

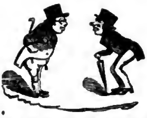
Ein vorzüglicher **Schwarzdruck-Arbeiter** in einer kleinen Provinzialstadt wünscht Aufträge zu **billigen Preisen** entgegen zu nehmen. Franco-Offerten besorgt **sub F. W. 1049** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.**

Rehm, Frankenbuch.

Komme, ich nehme dann meine Klage zurück und lasse Alles beim Alten.

Dein Vater.
Rehm.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Schultze. Was sagst du zu des neue Reichsamt für Gesundheitspflege?

Müller. 'ne sehr schöne Erfindung! Wenn sie man von alle Landesväter anjenommen und unterstützt wird!

Schultze. Denn kriejen wir überall jesunde Zustände, jesunde Ansichten, jesunde Finanzen, und —

Müller. Und jesunde Jungen!

Schultze. So is es.

Müller. Also man bloß 25,000 Thaler hat der Kaiser von Rußland täglich zu verzehren?

Schultze. Woher weeßt du denn des?

Müller. Na es hat ja in alle Blätter jestanden, wie viel Civilliste sie Alle haben, und deß unser Kaiser mit 8210 Thaler täglich auskommen muß.

Schultze. Ach so! Na denn weeß ich!

Müller. Was denn?

Schultze. Na, worum sie alleweile Alle hier zusammenkommen wollen. Sie halten man bloß 'ne Versammlung von wejen Aufbesserung und Erhöhung ihres Einkommens, jerade wie — —

Müller. Und denn wol am Ende jar noch Strike?

Schultze. Na des wäre! Nee, dahin wird es nich kommen.

Müller. Ich jlobe doch.

Anweisung für Solche, die es nicht unterlassen können, auf der Anhaltischen Eisenbahn zu fahren.

Einleitung.

Willst du mit der Bahn von Anhalt reisen, nimm dich wohl in Acht;
Denn das größte Unglück kann hier geschehn, eh' man's gedacht.
Frisch, froh, fröhlich reist von Leipzig so ein Wandrer an die Spree,
Hat vielleicht Kind oder Weib sich mitgenommen ins Coupé;
Fährt dahin mit mäß'ger Schnelle — knacks! da gibt es einen Ruck —
„'s ist bloß eine faule Schwelle, und das schadet nicht dem Zug!"
Knacks! Da ruckt's und zuckt's schon wieder — Wehgeschrei! Was ist? Wie heißt?
Krach! Da hoppst es auf und nieder! — Schwapp! Da ist der Zug entgleist!

Amtlicher Bericht.

Zweimal an derselben Stelle ist's geschehen — ei verflucht!
Darum wird des Unglücks Quelle vom Director untersucht.
Um das Aengst'gen zu vertreiben dann dem Reisepublicum,
Läßt in Blättern also schreiben hohes Directorium:
„Daß die Schwellen faul und Schund sind, sagt uns böser Lästrer Maul;
Denn wir sehn, daß sie gesund sind — nur von außen etwas faul!
Daß defect die Eisenschienen und verrostet, ist nicht wahr;
Denn zur Dividende dienen sie nun schon schier dreißig Jahr.
Und daß jede richtig sitze, sei beschworen hoch und hehr;
Aber freilich bei die Hitze dehnt sich manche manchmal sehr!"
Zu des Publicums Belehrung also stand zu lesen fein;
Manchem scheint an der Erklärung dennoch etwas faul zu sein.

Rathschläge.

Wähltest du trotzdem zur Reise die Entgleisungsbahn dir aus,
Dann befolg' den Rath: Sei weise und bestell' vorher dein Haus!
Rüste dich auf alle Fälle; denk', daß in Gefahr du gehst,
Und daß du bei jeder Schwelle an des Jenseits Schwelle stehst;
Daß du in des Grabes Höhlung sinken kannst in kurzer Frist —
Darum nimm die letzte Oelung, wenn ein Katholik du bist.
Bist du Protestant, dann finde dich mit deinem Pfarrer ab —
Weh' dem armen Menschenkinde, das ohn' Buße fährt ins Grab!
Bist du einer von den Menschen, die entstammt aus Abrams Haus,
Geh' zum Rabbi, laß dich segnen, und dann zieh' zur Bahn hinaus.
Bist du von der Zweifler Schaaren, so dem Satan unterthan,
Dann — willst du zum Teufel fahren, fahr' mit Anhalts Eisenbahn!
Doch vorher noch ordn' und fichte alles fein und denk' ans End',
Und auf hohem Stadtgerichte deponir' dein Testament!

Kladderadatsch.

Die neueste Art.

Der Gründer befindet sich in kleiner Toilette beim Morgencaffee. Er schellt, und richtet an das darauf erscheinende Dienstmädchen die Frage, ob sie schon da sind. Das Dienstmädchen antwortet: Ja. Dann rufe sie! — sagt der Gründer. Es geschieht, und es treten ein: der Barbier, der Milchmann und die Wäscherin.

Der Gründer: Kinder! Ich habe ein Geschäft vor, das etwas abwerfen wird. Weil ihr mich bisher treu und gewissenhaft rasirt, bemilcht und gewaschen habt, so will ich euch daran Theil nehmen lassen.

Es handelt sich um die Verwerthung gebrauchter Streichhölzer. Von den benutzten Streichhölzern bleibt, wie ihr wissen werdet, gewöhnlich ¼ bis ⅓ unverbrannt übrig. Nicht selten bleibt auch der ganze Holztheil unversehrt, weil die Köpfchen entweder nicht angeben oder falsch explodiren und dann verlöschen.

Auf solche Weise werden an Streichhölzchen-Holz jährlich auf der ganzen Erde 27,000 Klafter auf die Straße oder in das Müll geworfen. Wer also dieses weggeworfene Holz sammelt und als Brennholz en gros wieder verkauft, der macht natürlich ein enormes Geschäft. Dieses Geschäft werde ich machen. Ich gründe also — denn der große Augenblick ist gekommen — hiermit eine Actiengesellschaft zur Verwerthung gebrauchter Streichhölzchen. Das Gründungscapital beträgt 300,000 Thaler und ist eingetheilt in 3000 Actien à 100 Thaler.

Kinder! Warum soll ich die Actien an die Börse bringen, damit die Jobber dabei noch etwas verdienen? Lieber will ich euch, weil ihr treu und redlich seid, den ganzen Verdienst zuwenden. Ihr habt ausgebreitete Bekanntschaften und könnt ja nach dem, was ich euch gesagt habe, das Unternehmen mit gutem Gewissen empfehlen. Errichtet bei euch Zeichenstellen. Jedem von euch übergebe ich hiermit 1000 Stück Interimsscheine; sucht sie an den Mann zu bringen. Ueberzeichnung ist nicht nöthig.

Sobald ihr alle Actien untergebracht habt, zahle ich Jedem von euch tausend Thaler baar aus.

Wollt ihr auf diesen Vorschlag eingehen, so antwortet mit einem deutlichen vernehmlichen: Ja.

Barbier, Milchmann und Wäscherin: Ja!

Der Gründer: Nun geht und macht eure Sache gut. Ihr könnt ja nichts dabei verlieren!

Die Beglückten entfernen sich, und der Gründer ist voraussichtlich um 297,000 Thaler reicher.

An den Kanonier von Trouville.

Siebenpfünder oder Vierpfünder? Dieses ist die Frage.
Höre, lieber Kanonier
Von Trouville, was ich dir sage;
Merk' die gute alte Lehr'
Und befolg' sie, lieber Thiers:
Spiele nie mit Schießgewehr!

Vergebliche Mühe.

Die Kreuzzeitungsmänner und die Clericalen wenden augenblicklich ihren Einfluß darauf an, daß bei einer projectirten Nordbahn die Besitzung des ihnen so verhaßten Fürsten Bismarck umgangen werde. Vergebliche Mühe gegenüber Einem, der es so gewohnt ist, sich selber Bahn zu brechen!

Gegenseitig.

Wie clericale Blätter erzählen, hat der Bischof Rüdiger den Pater Gabriel neuerdings für ein Muster von Tugend und Sittlichkeit erklärt. Dagegen soll auch Pater Gabriel sich neulich sehr günstig und vortheilhaft über den Bischof Rüdiger ausgesprochen haben.

Neue Steuer.

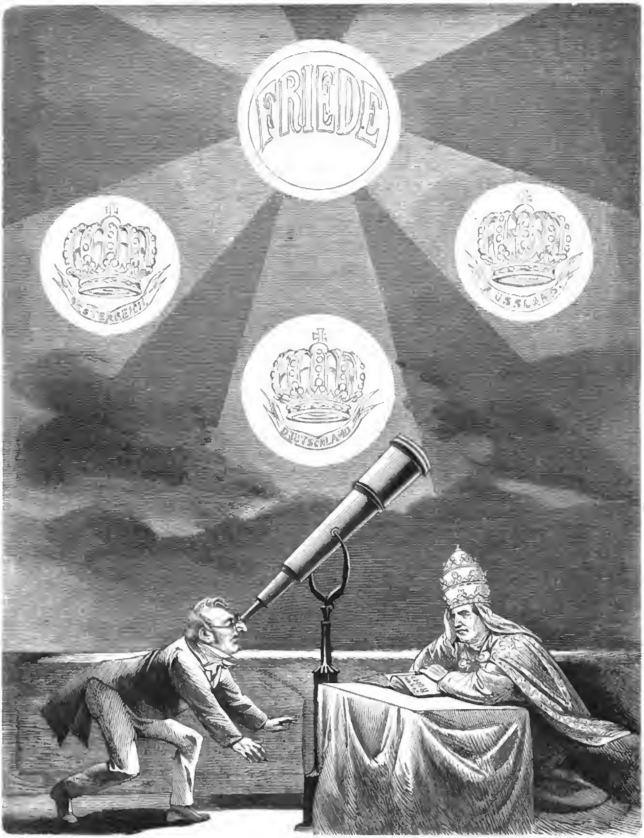
Am vorigen Sonntag wurde von Knaben, welche am Kreuzberg Drachen steigen ließen, von zwei unbekannten Männern eine Drachensteuer von 6 Pf. à Person eingetrieben.

Für den Fall, daß die beiden Männer keinen amtlichen Auftrag hatten, machen wir den Berliner Magistrat auf eine Steuer aufmerksam, die um so ergiebiger ausfallen würde, wenn man so weit ginge, nicht nur für fliegende, sondern auch für seß- und wohnhafte Drachen von den Eigenthümern derselben eine Sportel einzutreiben.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Phänomen.



Auf der Pariser Sternwarte, und auch sonst wo, sieht man den auf der Höhe von Berlin im September sichtbar werdenden Drei Nebensonnen mit Besorgniß entgegen und deutet sie auf demnächst hereinbrechenden allgemeinen Weltfrieden.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 39 und 40. Berlin, den 1. September 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wochenkalender.

Montag, den 2. September.

Kommt von Darmstadt auch der Hesse?
Kommt der Fürst von Baiern noch?
's hat für mich zwar kein Int'resse,
Aber — wissen möcht' ich's doch!
Thiers.

Dienstag, den 3. September.

Zeigt sich Bismarck heut noch schwierig?
Bleibt am Ende gar er fern?
Ich bin wahrlich nicht neugierig,
Aber — wissen möcht' ich's gern!
Adolphe.

Mittwoch, den 4. September.

Kann nicht Manchen vor dem Feste
Treffen Unglück noch und Weh?
Ich wünsch' Allen zwar das Beste,
Aber — nett wär's, wenn's geschäh'!
Le président.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 5. September.

Ob von Frankreich wohl schon morgen
Spricht das diplomat'sche Corps?
Zwar ich bin ganz ohne Sorgen,
Doch — Gewißheit zög' ich vor!
Le petit corporal de Trouville.

Freitag, den 6. September.

Also doch, malgré la France,
Eint sich heut die heil'ge Drei!
Zwar nicht fürcht' ich die Alliance,
Doch — ich wär' halt gern dabei!
Adolphe I.

Sonnabend, den 7. September.

Zapfenstreich, Diners, Paraden,
Festmusik und Kaiserwein!
Zwar thut uns das keinen Schaden,
Doch — der Teufel schlag' darein!
Le président de la grrrande nation.
Contresigné:
Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Zum 2. September.

Du hast's errungen! Heute zwei Jahre sind's,
Daß du gesiegt, und mächtiger Feinde Spott,
Der dich, mein Volk, zu höhnen wagte,
Wurde zum Schemel für deine Größe.

Den falschen Götzen warfst in den Staub du hin,
Vor dem anbetend, fürchtend Europa lag;
Zu ernsten heil'gen Richteramtes
Pflichten warst du, mein Volk, ersehen.

Auf, auf, zum Rheine! Denkst du des Rufes noch?
Durch alle Gauen braust' er; der Deutsche Aar
Mit mächt'gem Fittig schwebte schützend
Ueber den Wogen des Deutschen Stromes.

Ein Herz, ein Schwertschlag! Donnernd ertönt' es: Sieg!
Kyffhäusers Thore sprengte der Widerhall,
Und Nibelungs demantne Krone
Stieg aus den Tiefen des heil'gen Stromes.

Ja, Großes wahrlich hast du, mein Volk, gethan!
Doch Größres harret dein in der Zukunft noch;
Noch drücken viele deiner Bürger
Schwerere Ketten und minder würd'ge.

Schon einmal schlug dein wuchtiger Heldenarm
In Trümmer Roma's völkerbestrickend Spiel;
Jetzt aber hat die alte Buhl' ihr
Geistiges Scepter verwirkt auf ewig.

Dem hunderthaupt'gen Drachen der Lüge gilt's!
Das ist ein Kampf, wohl Märtyrerblutes werth.
Wenn dir, mein Volk, der Arm erlahmte,
Denke des Siegs, den du heut errungen!

Im Arme Thatkraft, Hoheit im klaren Sinn,
Im Streite groß, doch größer im Frieden noch,
So schreite ehern durch die Zeiten,
Volk du der Helden, du Volk der Denker!

Kladderadatsch.

Fragment aus einem noch unfertigen Zukunfts-Drama.

(Scene: Schlafzimmer in Chislehurst. Auf dem Ruhebett ein alter Herr.)

Alter Herr (sich von den Kissen emporrichtend).
Schafft mir dies Weib hinaus! — Wer ließ sie ein?
Verdammtes Volk, schlaftrunkenes Gesindel!
Hinaus, sag' ich! Schafft mir dies Weib hinaus!
Hat Keiner von euch Muth, sie anzufassen?
Wo sind die Schufte? Nicht ein Einz'ger hier!
(Ein Lakai tritt ein.)
Siehst du das Weib dort?

Lakai.
Herr, ich sehe nichts;
Vom Nachtwind nur bewegt sich die Gardine.

Alter Herr.
O grauser Anblick! Das zerzauste Haar
Bestreut mit Splittern der zerbrochnen Krone,
Im Auge Wahnsinn, auf der Lippe Fluch!
Hinaus, sag' ich! Hört ihr nicht ihre Stimme?

Lakai.
Ich hör' nur Rauschen der Septembernacht,
Das herbstlich an den Fensterscheiben rüttelt.

Alter Herr.
Jetzt singt das Weib! Hu, welch ein schaurig Lied!

„Er hat den Gatten gemordet mir,
Gemordet ohn' Erbarmen!
Ich komme, mein Max, ich komm' zu dir,
Zu rasten in deinen Armen!

Doch bei der Hostie, die man mir gab,
Hab' ich gelobt, dich zu rächen,
Und einmal noch, eh' ich steig' ins Grab,
Mit deinem Mörder zu sprechen!"

Hört ihr das Lied nicht? Schließet ihr den Mund,
Und jagt sie fort! — Ihr zaudert, feige Memmen?
So wag' ich selbst, zu streiten mit dem Weib
Und zu ersticken des Gewissens Stimme,
Die mir heraufführt der Erschlagnen Schaaren!
Mein Scepter her, daß ich das Weib erschlage!
Wo ist mein Scepter?

Lakai.
Herr, beruhigt Euch!
Nur ein Gesicht erhitzter Phantasie
Ist's, was Euch quält.

Alter Herr.
Hundsfott, gib mir mein Scepter!
(Springt aus dem Bett und packt den Diener.)

Lakai.
Zu Hilfe! Unser Herr beginnt zu rasen!
(Diener und ein Arzt treten ein und bringen den alten Herrn zu Bett.)

Arzt.
Bewacht ihn streng und gönnt dem Kranken Ruh':
Es sind dieselben bösen Visionen,
Die ihm alljährlich fast zur selben Stunde
Im Traum erscheinen.

Alter Herr (aus dem Fieberparoxysmus erwachend).
Welches Datum heut?

Arzt.
Wir haben heut — den Zweiten des September.

Alter Herr.
Ach so! — — — — —

Kladderadatsch.

Feuilleton.

An eine bekannte Adresse.

Wen über Andere hebt, mit Macht und Hoheit gerüstet,
Auf erhabenen Platz gnädig das Schicksal gestellt,
Dieser beherzige stets, daß auf hochragendem Standpunct
Sichtbar jeglichem Aug' immer sein Handeln erscheint.
Niedriggeborenen wohl ziemt philosophischer Gleichmuth,
Der auf gefährlichem Pfad sie vor dem Straucheln bewahrt;
Aber vom Herrscher des Volks erwart' ich schneidige Thatkraft,
Gilt es zu wahren die Ehr', Schutz für ein heiliges Recht.
Schmählich erging's dem Feinde, dem frechen: in offener Feldschlacht
Schlug ihn, im Bunde mit Dir, unserer Heere Gewalt.
Also gescheh' auch jetzt dem Feinde, dem tückischen Schleicher —
Giftigem Schlangenbiß wehret nicht Philosophie!
Ehe das schwarze Gewürm Deiner wandelnden Ferse zu nah kommt,
Wende Dich schnell und zertritt kühn ihm das geifernde Haupt!
Oeffnete ja der Tugend Dein Herz die freundliche Charis,
Und Dein empfindender Sinn fühlt sich dem Schönen verwandt;
Trügerisch bleibet jedoch die Gabe der lieblichen Göttin,
Fügt sie nicht offenen Blick offenem Herzen hinzu,
Daß Du erkennest und wohl unterscheidst vom heuchelnden Feinde
Den wohlmeinenden Freund, welcher Wahrhaftigkeit liebt.
Nimmer vergeß' ich das Wort Dir, das rettende, welches Dein Mund sprach,
Als in die Marken der Feind plötzlich und räuberisch fiel;
Hochgemuthet zum Bund botst Du die streitbare Rechte —
Unsrer vereinigten Macht konnte der Räuber nicht stehn.
Jetzt, zum Feste geladen von treuem Bundesgenossen,
Bliebest Du zögernd zurück, unseren Feinden zur Lust?
Nein, noch glaub' ich es nicht; noch scheint mir arge Verleumdung,
Was, hier leise, dort laut spottend, der Feind sich erzählt.
Komm', daß ich schaue Dein jugendlich Antlitz, im Auge das Feuer
Jenes Entschlusses, der jüngst Deutschland so mächtig geeint!
Komm', daß von Antlitz zu Antlitz auch Du mögst schau'n und erkennen,
Wie von dem Bruder im Süd einzig uns trennet der Raum.

Kladderadatsch.

Programm des Dreikaiserfestes,

wie Herr Thiers in Gemeinschaft mit seiner Gattin und Fräulein Dosne es aufstellen zu können sich sehnlichst wünscht.

1. Der Dreikaisertag hat mit ausdrücklicher Genehmigung des Präsidenten der Französischen Republik und auf dessen Wunsch in Berlin stattzufinden.

2. Der Fürst Bismarck ist zu der Kaiserversammlung nicht hinzuzuziehen; er darf überhaupt nicht erfahren, daß eine solche Versammlung stattfindet. Aus diesem Grunde haben die Zeitungen sich aller Andeutungen bezüglich des bevorstehenden Ereignisses zu enthalten.

3. Gegenstand der Unterhaltung unter den Versammelten bilden: das Wetter, das Theater und die lyrische Poesie. Jeder der Versammelten verpflichtet sich durch einen eigenhändig unterzeichneten Revers gegenüber dem Präsidenten der Französischen Republik, im Laufe des Gesprächs kein politisches Thema zu berühren.

4. Die Gespräche der Versammelten sind zu Protokoll zu nehmen, und das Protokoll ausführlich dem Präsidenten der Französischen Republik telegraphisch einzusenden.

5. Die Versammelten lassen sich als Gruppe photographisch aufnehmen und übersenden ein Prachtexemplar der Photographie zum Zeichen ungemessenster Hochachtung dem Fräulein Dosne.

6. Noch in der elften Stunde kann der Präsident der Französischen Republik zu der bevorstehenden Kaiser-Zusammenkunft telegraphisch eingeladen werden.

7. Der Präsident der Französischen Republik bemerkt ausdrücklich, daß er eine Einladung nicht wünscht und sich eine solche entschieden verbittet, da er augenblicklich mit den für ihn, Frankreich und die Welt viel wichtigeren Schießübungen zu thun hat und daher auf keinen Fall nach Berlin kommen könnte.

Bescheidene Anfrage an den heiligen Vater.

Befindet sich unter den nach Marseille geschickten Kleinodien vielleicht auch das weltberühmte „Steinchen?“ U. A. w. g.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fl. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 39 und 40. Erstes Beiblatt. Berlin, den 1. September 1872. XXV. Jahrgang.

Will und Haben.



In den Ocean schifft mit tausend Masten der Jüngling;



Still, auf gerettetem Boot, treibt in den Hafen der Greis.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 1½ Sgr. = 1⅞ Fr. = 36 Kr. rhn.

Ferner Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 39 und 40. Zweites Beiblatt. Berlin, den 1. September 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. A. S. in M.: Für die betreffende Nummer zu spät erhalten. Soll für den nächstens erscheinenden Kalender benutzt werden. — v. B. in Münster: Ihre sittliche Entrüstung über den Leitartikel in unserer letzten Nummer hat uns sehr erheitert. Als guter Clericaler müßten Sie wissen, daß die Pariser Bluthochzeit in der That zu Rom durch ein pomphaftes Tedeum gefeiert wurde. Allerdings war damals der Papst noch nicht unfehlbar. An dem guten Willen dürfte es auch den heutigen Herren Jesuiten wahrlich nicht fehlen; allein glücklicher Weise — non possumus! — K. in Newark: Für fernere Information würden wir Ihnen sehr dankbar sein. — G. in Nordhausen: Wenn Ihre Angaben thatsächlich begründet sind, dann erscheinen uns dergleichen, von Eisenbahn-Directionen gegen ohnehin erbärmlich schlecht gestellte Eisenbahnbeamte beliebte Massenkündigungen noch viel verwerflicher als die schlimmsten Strikes der Arbeiter. — H. in Mannheim: „Ist es wahr, daß die Jugend keine Tugend hat?“ Wenn die Mehrzahl der einjährigen Freiwilligen in Speyer diese ihnen bei der Prüfung vorgelegte Frage wirklich gelöst hat, dann mag der Eine, welcher statt der „Jugend“ die „Juden“ verstanden und besprochen, allenfalls auch noch mit durchgehen. — C. K. in Cloetze: Als „erste Versuche“ sehr anerkennenswerth, in der Form aber nicht vollendet genug, um in dieser Weise veröffentlicht zu werden. — J. L. in Berlin: Der Tauf-Correspondent vom Bord Sr. Majestät Schiff Gazelle in Nr. 241 des Onkel Spener redivivus ist nicht, wie Sie vermuthen, unser Karlchen Mießnik; derselbe müßte sich denn heimlich hinter unserem Rücken von dem guten alten Onkel haben adoptiren lassen. — F. B. in Iserlohn: Nach den Erfahrungen des Lehrers und Predigers Ohlenburg finden wir es ganz erklärlich, wenn die Bürger von Iserlohn beschließen, sich für jeden kleinen Spaziergang mit einem Paß zu versehen. Sie können ja nie wissen, was ihnen begegnet — am Ende gar der Gensdarm Zimmermann! — H. in Schweidnitz: Da der „Judentempel“ in Ihrer Stadt als der Name eines großen Brauhofs männiglich bekannt ist, können wir, namentlich bei der nur localen Verbreitung der Bierverkaufs-Anzeige, in der Weglassung der Anführungszeichen ein so großes Verbrechen nicht finden. — D. in Königsberg: Wir wollen die öffentliche Verhandlung der „cause célèbre“ abwarten. Vor derselben würde das Ganze der großen Mehrzahl unserer Leser völlig unverständlich sein. — Freiherr von Z. in B.: Mindestens drei Monat freies Quartier! — M. in Liegnitz: 75 Thaler Jahresgehalt und ungefähr 35 Thaler Tantième für einen Stadtkämmerer? Ist der hochweise Magistrat von Schurgast (Kreis Falkenberg) in seinen Anforderungen ebenso bescheiden wie in seinen Anerbietungen? — F. in Fehrbellin: Eine Unterstützung von 5, schreibe fünf Thalern dem Veteranen der Befreiungskriege und Lehrer, Herrn Wolff, nach vierundfunfzigjähriger Dienstzeit? Wenn die Königliche Regierung zu Potsdam bei dieser Freigebigkeit sich nur nicht Schaden gethan hat! — Dr. S. in D: „Petroleum“? Nicht verstanden. — Anonymus in Hagen: Anonymus, an Weisheit gleich dem Solon, so viel Geschrei um ein versetztes Kolon? Auch Blättern von der weitesten Verbreitung passirt so was, nicht nur der „Märkischen Zeitung.“ — A. in St. Petersburg: Die Mühe, welche die Herren sich geben, die an öffentlichen Orten ausliegenden Exemplare unseres Blattes zu vernichten, ist nur ein neuer Beweis, daß unsere Pfeile ihres Zieles nicht gefehlt haben. — P. in R.: Wie heißt der biedre Restaurant in R., zwischen Ratibor und Gleiwitz, welcher die bei seinen Concerten regelmäßig eintretende Ebbe des Bieres durch die Flut seiner Grobheiten so geschickt auszugleichen versteht? — B. in Bonn: Besten Dank. Nächstens. — P. P. in Nordhausen: Also „Kipp-Actien“? Hoffentlich führen sie diesen Namen nicht mit Recht. — M. M. in T.: Wir sind erfreut, aus der in Nr. 391 der Schlesischen Zeitung (vom 22. August) enthaltenen Anzeige der Königlichen Kreis-Gerichts-Commission in Freiburg zu ersehen, daß der Militärstaat Preußen sich des Vorzugs erfreut, „Generalinnen der Cavallerie“ zu besitzen. So weit hat selbst Stuart Mill in seinem Kampf für die Rechte der Frauen sich noch nicht verstiegen. — O. W. in Zittau: In Nr. 192 der „Zittauer Nachrichten“ wird durch ein Verbot der Stadtpolizei-Behörde von Zittau für die Zeit der bevorstehenden Regiments- und Brigade-Uebungen „bloßen Zuschauern“ das Betreten des Exercirplatzes untersagt und nur der Aufenthalt längs der am Exercirplatze befindlichen Wege gestattet. Aus Rücksichten des öffentlichen Anstandes sollte, dächten wir, auch das Letztere verboten werden. — G. H. in Elberfeld: Der Bergisch-Märkische General-Anzeiger bringt in seiner Nr. 156 eine Anzeige, in welcher für das am 25. August in Ronsdorf abzuhaltende Turnfest mehrere Tänzerinnen gesucht werden und denselben „liebevolle Aufnahme im Voraus gesichert“ wird. Leider sind die Ferien unseres Corps de ballet bereits zu Ende; sonst hätten sich gewiß einige mitleidige Seelen desselben bereit gefunden, die, wie es scheint, nicht ganz vollzähligen Zionstöchter von Ronsdorf zu ergänzen. — E. M. in Neuwied: Wenn es den Gästen im „Goldenen Anker“ recht ist, daß ihnen jetzt statt des Kladderadatsch die „Germania“ zum Nachtisch servirt wird: wir haben nichts dagegen einzuwenden. Wir gönnen von Herzen Herrn Majunke den Platz, den wir ihm so lange warm gesessen. — M. R. in Trier: Das Abenteuer des frommen und liebevollen Paters aus Wollmünster im Hôtel Hagen zu St. Johann war uns sehr wohl bekannt; allein in Rücksicht auf unsere Leserinnen nahmen und nehmen wir noch jetzt Anstand, einer so unsaubern Geschichte in unserm Blatt auch nur Erwähnung zu thun. — J. J. in Luzern, L. in Eiderstedt und H. S—k in Danzig: Herzlichen Dank für den Ausdruck ernster Theilnahme an dem unersetzlichen Verlust, der die Redaction dieses Blattes betroffen. — L. L. in Augsburg: Wir werden gegen schüchterne junge Damen doch nicht so grausam sein! — J. in Königsberg: Wenn eine Dame „Generalin der Cavallerie“ werden kann, warum soll nicht auch einmal ein Hauptmann von einem kräftigen Knaben entbunden werden? — H. W. in Hildesheim: Wir danken bestens für die gütige Belehrung und bitten wegen des Fehlers um Entschuldigung. — P. G. und H. R. in Nordhausen: Wir finden das Benehmen des genannten Herrn gegen den Musikdirector in keiner Weise gerechtfertigt; indessen ist die Sache doch von zu localem Interesse, um in unserem Blatte weiter besprochen zu werden. — R. J. in Berlin: Schon wieder holt dagewesen.

Offenes Sendschreiben

an

die Gesammtzahl unserer treuen Kunden.

Die Unterzeichneten, früher Geschäfts-Inhaber der „Renaissance" Commandit-Gesellschaft für Holzschnitzkunst hatten die Ehre, Sie zu ihren geschätzten Kunden zu zählen.

Das Etablissement ist jetzt an eine Actien-Gesellschaft unter der Firma:

„RENAISSANCE"

Actien-Gesellschaft für Holz-Architectur und Möbel-Fabrikation

übergegangen, wie Sie aus nachstehendem Prospect zu ersehen belieben. Wir halten es für eine Ehrenpflicht, Sie auf **diese günstige Capitals-Anlage** aufmerksam zu machen und, da Ihnen das Etablissement zur Genüge bekannt ist, so brauchen wir gewiss keine Erläuterung hinzuzufügen. Erwähnen wellen wir noch, falls Ihnen dies entgangen sein sollte, dass der letzte Cours der Commandit-Antheile **118 G.** war und dürften die neuen Actien in kürzester Zeit auch **diesen Cours erreichen und überholen.**

Belieben Sie Ihre Zeichnung an die Ihnen nächste Zeichnenstelle, welche Sie aus den Zeitungen ersehen oder direct nach hier an **die Casse der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, Charlotten-Strasse 48,** gelangen zu lassen.

BERLIN, im August 1872.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Louis Lövinson. **Siegfried Lövinson.** **Robert Kemnitz.**

Prospect.

„RENAISSANCE"

Actien-Gesellschaft für Holz-Architectur und Möbelfabrikation.

Actien-Capital 500,000 Thaler
in Stück 2,500 Actien à 200 Thaler.

Aufsichtsrath:

Dr. Jul. Frühauf, Professor der National-Oeconomie.
E. Römer, Baurath.
F. Waltz, General-Director der Actien-Gesellschaft für Fabrication von Eisenbahn-Bedarf.
Otto Nitze, Director der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.
E. Heene, Holzhändler.
H. Schomburg, Director der Actien-Gesellschaft für Telegraphen-Bedarf.
H. Hirschberg, Banquier.
Simon Lipmann, Banquier.
F. Jaeger, Rentier.

Direction:

Louis Lövinson. **Siegfried Lövinson.** **Robert Kemnitz.**

Unter obiger Firma hat sich im Juni d. J. eine Actien-Gesellschaft gebildet, welche Ankauf, Fortführung und Erweiterung der hier in Berlin bestehenden **„RENAISSANCE, Commandit-Gesellschaft für Holzschnitzkunst"** vollzogen hat. —

Die neue Gesellschaft hat ein seit achtzehn Jahren bestehendes und bewährtes Etablissement zur Basis, welches einen neuen Industriezweig geschaffen und zur Geltung gebracht hat. Für die Begründung dieser neuen Actien-Gesellschaft **war** der Umstand maassgebend, dass man hierbei nicht ungewissen und zweifelhaften Ergebnissen eines neu begründeten Unternehmens anheimgegeben ist, vielmehr ein **seit 18 Jahren bestehendes, wohlorganisirtes und unbedingt rentables Geschäft** übernimmt.

Die Fabrikation von **geschnitzten Möbeln** aus Eichenholz in künstlerischer Ausführung, welche zunächst die Haupt-Aufgabe des Etablissements war, reihte sich in Folge eines vortrefflichen Maschinenbetriebs die Anfertigung einfacher Holzarbeiten, besonders **die Ausstattung der Eisenbahn-Wartesäle, grösserer Bureaux etc.** an. Hierzu kam durch die Gunst der Herren Architecten, welche einsahen, dass ihre künstlerischen Entwürfe nur in einem grösseren Institute einheitlich aufgefasst und styl-gerecht durchgeführt werden können, die Branche der **feineren Bauarbeit,** namentlich die **Ausführung von Pannelen und Holzdecken,** für welchen Zweig jetzt circa 50 Arbeiter beschäftigt werden, während die Gesammtzahl der Arbeiter 300 beträgt.

Die Dividende pro 1871 ergab 9½ Procent und hat während der ganzen Dauer der Commandit-Gesellschaft, **selbst in den Kriegs-Perioden,** nie weniger als 5 Procent betragen.

Große Erwartungen.

Verschiedene Stimmen.

Die Fama.

Berlin, Berlin! Das sahst du nie!
Paß' auf! ich muß dich bitten,
Die große Kaiser-Entrevue
Naht sich mit schnellen Schritten.

Es kommen die Fürsten zugereist,
Rings in den Ländern hausend;
Es kommen die Fremden — wie es heißt
An Neunmalhunderttausend.

Berlin, Berlin! Nun strahle du
In vollem Glanz und Zauber,
Nun schmücke dich, doch — entre nous —
Mache vorher dich sauber!

• • •

Die Spree.

Wie? Kommen sie? Unsel'ge, ich!
Ich möcht' aus dem Bette springen.
Will Keiner es versuchen, mich
In guten Geruch zu bringen?

• • •

Der Hauswirth.

Ich armer Hauswirth! Neun Partie'n
Muß ich noch exmittiren,
Damit ich auch etwas verdien'
Mit Schrauben und mit Logiren!

• • •

Der Hôtelwirth.

(Zu seinem Personal.)

Hab' euch nun sämmtlich instruirt,
Wie ihr euch sollt benehmen;
Wer dieses Mal nichts profitirt,
Der muß sich wahrhaftig schämen.

• • •

Der Theaterdirector.

Was machen wir, was geben wir,
Zu glänzen bei diesem Feste?
Am passendsten erscheinen mir
G. Belly's „Hohe Gäste".

Der Ehrgeizige.

Ich habe den schönsten Knopflochplatz,
Und bin stets übergangen;
Nicht Leu noch Aar, nicht Hund noch Katz'
Hat sich bei mir gefangen!

Zwei fremde Kaiser — o holder Traum! —
Und wenn ich nichts erreiche,
So werd' ich bald beim Oberbaum
Antreiben als todte Leiche.

• • •

Die Exaltirte.

Ich bitt' dich, theurer Müller, mach'
Mir fertig meine Roben!
Mir bricht das Herz, mich rührt der Schlag,
Trifft mich kein Blick von Oben!

• • •

Der Redacteur.

Was ist der Grund? Worauf geht's aus?
Was ist des Ganzen Vehikel?
Ich rath' und rath' — und mach' daraus
Im Umsehn dreißig Artikel.

• • •

La France.

Es ist ein Blendwerk! In Varzin
Wetzt man indessen den Säbel.
Dort tagt der Kanzler — wir kennen ihn —
Mit Antonelli und Bebel!

• • •

Der alte Ewald.

Ich weiß genau, was es wird sein —
Gern möcht' dabei ich helfen:
Sie setzen den Bundestag wieder ein,
Natürlich auch die Welfen!

• • •

Der Fürstendichter.

Nun tummle dich, mein Pegasus!
Nun wiehere laut vor Jubel!
Bald wälzen wir uns im Ueberfluß
Der blanken lustigen Rubel!

Die Börse.

Drei Kaiser — Entrevue — famos!
Erschalle, Friedensreigen!
Was jetzt nicht steigt, ist hoffnungslos —
Jetzt muß das Faulste steigen!

• • •

Der Verschollene.

Jetzt naht der Herbst, die Schwalben ziehn,
Das Laub wird fahler und gelber.
Die Kaiser reisen nach Berlin —
Ein Kaiser war ich selber!

Ich selber wollt' einst nach Berlin
Mit lautem Säbelgerassel,
Und kam — jetzt war's — o weh geschrie'n! —
Nach Wilhelmshöhe bei Kassel.

Wie weht der Wind so traurig hier,
Die Haide liegt öd' und schweigend!
Ach! Einstmals kamen sie zu mir,
Vor mir sich beugend und neigend!

• • •

Ein Gutunterrichteter.

Ihr Freunde, bestürmt mich nicht so sehr
Mit Conjecturen und Fragen!
Ich kann euch wirklich nicht viel mehr
Als irgend ein Andrer sagen.

Doch glaubt mir's, daß ich's gerne seh',
Und will die Stunde segnen,
Da friedlich sich am Strand der Spree
Europa's Kaiser begegnen.

Und wenn ich noch etwas sagen soll,
Sag' ich am Schluß vom Liede:
Der Wunsch, deß' alle Herzen voll,
Ist der: Es bleibe Friede!

Kladderadatsch.

Diplomatische Enthüllungen.

(Die Mittheilungen, welche der Correspondent des „Daily Telegraph" über eine mit dem Exkaiser von Frankreich gepflogene Unterhaltung gebracht hat, haben auch unseren Reporter angetrieben, eine Audienz nachzusuchen, deren Ergebniß wir hiermit veröffentlichen):

Chislehurst, den 28. August. — Der Kaiser empfing mich im Gartensalon, dessen Fenster weit offen standen. „Bitte, bleiben Sie bedeckt" — rief er mir freudig entgegen, indem er die Krone grüßend abnahm — „die Luft ist hier unerträglich!"

Da ich jedoch den Hut in der Hand behielt, nahm er die Krone, stülpte sie über eine auf dem Camin stehende Büste Voltaires, lud mich zum Sitzen ein und fragte: „Womit kann ich dienen?"

Ich. Wie denken Majestät über die Kaiserconferenz zu Berlin?

Er. Je nun, so dann!

Ich. Sehr wahr, Sir; aber — wie denken Sie über Rußland?

Er. Eine schon von Herrn von Moser aufgeworfene Frage!

Ich. Aber eben deßhalb möchte ich mir erlauben — —

Er (unterbrechend). Die Zukunft wird lehren, was die Gegenwart nicht zu lehren vermag.

Ich. Welch große Wahrheit, Sir! Aber glauben Sie, daß Oesterreich sich mit Rußland dauernd zu verbünden vermag?

Er. Wenn es den Bund durch Siebenbürgen bekräftigt.

Ich. Wie meinen das, Majestät?

Er (zuckt lächelnd die Achseln und schweigt).

Ich. Halten Sie Herrn von Bismarck für fähig — —

Er (sehr rasch). Für den Fähigsten, mon cher.

Ich. Ich wollte fragen, ob Majestät für möglich halten — —

Er (mit Pathos.) „Unmöglich ist nichts, als was du selbst unmöglich hältst!"

Ich. Also würden Sie auch Allerhöchstsichselbst — —

Er (sich eine Cigarre anzündend und mir eine präsentirend). Abwarten und —

Ich. Und?

Er (eine Tasse Thee eingießend). — und Thee trinken!

Ich. Aber bis zu dem Tage, auf den Majestät zu hoffen scheinen — —

Er. „Des Lebens Unverstand mit Wehmuth zu genießen, ist Tugend, ist Begriff!"

Nachdem der Kaiser diese mir etwas unverständlichen Worte citirt, bat er um Verzeihung, daß er genöthigt sei, die Unterredung abzubrechen. Ich entfernte mich mit ehrfurchtsvollem Dank für die mir gewährten politischen Aufschlüsse, welche ich mich beeile, Ihnen mitzutheilen. Ich kann zum Schluß die Bemerkung nicht unterdrücken, daß der Kaiser zwar leiblich wohl aussieht, aber während der beiden letzten Jahre doch etwas älter geworden zu sein scheint.

An der Börse.

Ameier. Sagen Sie, welche Eisenbahn-Actien sind die sichersten?

Bemeier. Franzosen, Cöln-Mindener und Rheinische.

Cemeier. Wieso gerade die?

Demeier. Will ich Ihnen sagen! Bei Mehreinnahmen steigen sie, und bei Mindereinnahmen gehen sie höher.

Emeier. Hast du gesehn!

Die Ministerkrisis in Baiern wäre längst zu Ende, wenn es gelungen wäre, einen echten voll- und blaublütigen Aristokraten, der alten Bairischen Sitte gemäß, für die Uebernahme des Premierminister-Postens zu gewinnen. Es will sich aber unter den gegenwärtigen Umständen kein Aristokrat finden lassen; denn — so blau ist Keiner!

Die heiligen drei Könige.

Schlußscene aus einer noch ungeschriebenen Puppen-Komödie.

Kaspar und **Melchior** begegnen einander.

Kaspar.

Was fehlt Euch, Majestät, mon frère, cousin und Schwager?
Uns scheint, Ihr seid verstimmt; Ihr werdet blaß und mager!

Melchior.

Meint Ihr? Uns wundert nur, daß Euch das Wunder nimmt!
's ist wahr, Wir sind aigrirt; c'est vrai Wir sind verstimmt.

Kaspar.

Warum? Pourquoi?

Melchior.

Ihr könnt noch fragen, lieber Vetter?

Kaspar.

Gewiß, ich frage noch! Wir haben schönes Wetter,
Die Aerndte war nicht schlecht, dicht stehn die Wintersaaten,
Auch von Recruten ist der Jahrgang gut gerathen;
Ihr wart bisher gesund, treu ist Euch Eure Buhle,
Die Kinder haben's auch zu weit nicht in die Schule,
's ist Friede überall, die Steuern gehen ein —
Nun frag' ich, cher cousin und frère: Was kann da sein?

Melchior.

Und dennoch quälet Uns ein unsagbar Gebresten!
Wir, sonst so wohl versehn mit guten Dienst-Attesten,
Wir, sonst der Gegenstand von heil'gen Bohnenfesten,
Einstimmig anerkannt die Edelsten und Beßten
Von allen Königen, die je geherrscht auf Erden,
Wir sollen jetzt — — —

Balthasar (stürzt verzweifelnd herein).

Ist's nicht um rabiat zu werden?
Wär' ich nicht schwarz, bei Gott, vor Aerger würd' ich's gleich!

Kaspar.

So sagt doch nur, warum! Denn nicht versteh' ich Euch.

Balthasar.

Er fragt noch lang', warum? Ha! Er versteht Uns nicht!
Habt Ihr noch nicht gehört, was alle Welt jetzt spricht?
Ist das nicht ein Scandal? Ist's nicht 'ne wahre Schande?
So? Also darum muß fast neunzehnhundert Jahr
Heil'ger Dreikönig sein man aus dem Morgenlande,
Um jetzt — —

Melchior.

Ihr habt ganz Recht, cher cousin Balthasar!
Und ich gesteh's, auch mir ist's höchst unangenehm.
Zweitausend Jahre fast hat man von uns gesprochen
Und unsrer Entrevue im Städtchen Bethlehem.
In Holz geschnitten bald, in Kupfer bald gestochen,
Auf Stein gezeichnet hier, und dort in Oel getüncht —
Die ganze Künstlerschaar hat uns beinah gelyncht!
Und Alles das umsonst, und Alles jetzt vorbei,
Nur weil — —

Kaspar.

Sagt endlich mir, was macht Ihr solch Geschrei?
Was ist geschehn, das Euch in solche Wuth gehetzt?

Balthasar.

Ihr fragt noch, was geschehn? Ihr seid ein schöner Weiser
Vom Morgenland! Habt Ihr noch nicht gemerkt, daß jetzt
Wir gänzlich abgethan und an die Luft gesetzt?
Drei Kön'ge? Hat sich was! Jetzt schreit die Welt sich heiser
An Vivat und Hurrah allein auf die drei Kaiser,
Die, wie man einstmals uns gen Bethlehem sah ziehn,
Sich jetzt zum Rendez-vous begeben nach Berlin.

Kaspar.

Fatale Concurrenz!

Melchior.

Und um es voll zu machen —
Denkt Euch nur, cher cousin! — da haben sich die Herrn
Zu ihrer Entrevue — wahrhaftig, o wär' zum Lachen,
Wenn's nicht zum Aergern wär'! — bestellt den großen Stern.

Kaspar.

Wie? Den Kometen, der Uns einst den Weg gewiesen
Und Unsre Entrevue verkündete der Welt?

Melchior.

Ganz richtig, cher cousin et frère! Just eben diesen —
Sie hatten ihn in Genf bei Plantamour bestellt.

Kaspar.

Schau! Schau! — Und ist er denn erschienen?

Melchior.

Nicht die Spur!
Es fiel ihm gar nicht ein!

Balthasar.

Gelobt sei Plantamour!

Melchior.

Was thut's? Ob der Komet mit seinem Nebelschwanze
Erschienen oder nicht, Uns ist das tout égal.
Wir, die drei Kön'ge, sind — und das ist der Scandal —
Lump'ge Streichhölzchen nur im tageshellen Strahl
Der Kaiserlichen Drei und ihrer Sonnen Glanze!
Berlin ist Weltstadt, ach! und Bethlehem ein Nest;
So gegen Jene Wir, und — Schweigen ist der Rest!

Balthasar.

Wie? Schweigen? Non, mon frère, das wär' verteufelt wenig!
Depossedirt zu sein als heiliger Dreikönig,
Nein, das ertrag' ich nicht! So länger noch zu leben
Ist mir unmöglich; drum will ich den Tod mir geben!

(Er ersticht sich.)

Melchior.

Ha! Todt aus Ehrgefühl, aus Concurrenz! Ei, ei!
Von den drei Kön'gen sind jetzt übrig nur noch Zwei!
Drum wähl' auch ich den Tod, jedoch nicht einen solchen;
Ich will vielmehr mich jetzt durch Nicotin erdolchen!

(Er raucht die schwersten Bock'schen Cigarren so lange, bis Nicotin-Vergiftung erfolgt.)

Kaspar.

Auch Melchior ist futsch! So wäre von den Drei'n
In diesem Jammerthal ich übrig ganz allein!
Was soll in dieser Welt ich noch, in der langweil'gen?
Was ist das Leben mir? Auch ich veracht's als Weiser
Und werf' es von mir. Da! — Nun, Welt, ruf' aus: Die heil'gen
Drei Könige sind todt! Es leben die drei Kaiser!

(Er liest eine Nummer der neuen Spener'schen Zeitung. Vor Langerweile stirbt er und fällt der Vorhang.)

Kladderadatsch.

Erklärung.

In einer Reihe, mit einer Mischung von Milch und Petroleum geschriebener Artikel über die Wohnungsnoth findet die Kreuzzeitung das einzige Mittel zur Abhilfe darin, daß „der übermächtigen Speculation der Lebensfaden abgeschnitten werde."

Die Kreuzzeitung setze hinzu: „Und den Speculanten die Hälse" — so sind wir ganz ihrer Meinung, und sofort bereit, sie nach Abschneidung ihrer, den Zwecken der Speculation dienenden Beilagen zu unserem Hauptorgan zu erklären.

Brennan und Schneidab,
Directoren der Actien-Gesellschaft „Nimm."

Der Papst leidet seit einiger Zeit an starker Appetitlosigkeit. Das Einzige, woran er noch Geschmack findet und was er daher beständig im Munde führt, sind — Flüche.

Telegraphische Nachricht aus Münster.

So eben ist hier ein Packet, begleitet von einem Schreiben des Präsidenten Thiers aus Paris eingetroffen und im hiesigen Domcapitel abgeliefert worden. Wie man versichert, sind sämmtliche Domcapitulare, welche sich geweigert haben, zu Ehren des Tages von Sedan eine kirchliche Feier zu veranstalten, in höchst schmeichelhaften Ausdrücken zu Groß-Officieren der Französischen Ehrenlegion ernannt worden.

Zu den Jesuitenkravallen.

Den Brotkorb hängt nur, so hoch es geht,
Der schwarzen Sippe, der dreisten;
Sonst wird sie am Ende zu stark — ihr seht,
Was sie in Essen leisten!

Das Tagewerk eines großen Mannes.

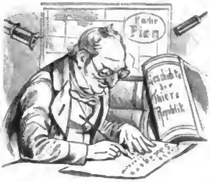
Nach den Berichten eines Augenzeugen.



Herr Thiers erhebt sich früh; denn das Bewußtsein, der bewundertste Mann Frankreichs zu sein, erweckt ihn gewöhnlich schon 4½ Uhr.



Um fünf Uhr sitzt er bereits bei seinem einsamen Café, wobei er über das Ganze nachdenkt, und sich denselben selber einschenkt.



Hierauf beschäftigt er sich einige Stunden mit geographischen, geschichtlichen und moralischen Studien.



Gegen acht Uhr begibt er sich **nicht** auf die Promenade, aus Furcht, umgerannt und übersehen zu werden.



Dann hält er seiner versammelten Dienerschaft eine zweistündige Rede, um nicht aus der Uebung zu kommen.



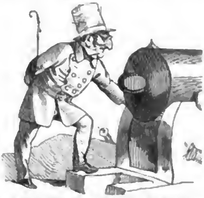
Kurz vor Tisch vertieft er sich in eine kleine Auswahl der Briefe, welche den Tag über in Paris für ihn einlaufen.



Nach Tisch sieht er in der Dreiheiligkeit der Berliner September-Zusammenkunft eine Garantie des Europäischen Familienglücks.



Er ärgert sich später aber doch, daß er die Nachricht davon **nicht** durch seinen Gesandten in St. Petersburg erhalten hat.



Um die Zeit der Nachmittagsruhe ist er selber gan für den Frieden und begibt sich zur Geschützprobe an den Strand.



Gegen Abend fühlt er das Bedürfniß, sich gegen distinguirte Badegäste über die Weltlage auszusprechen.



Nun stürzt er sich in den Strudel des Pariser Lebens, welches in Trouville noch toller sein soll als auf dem Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theater in Berlin.



Erst ganz spät in der Nacht geht er zu Bett, sein Ehrgeiz, der erste Mann Frankreichs zu sein, doch nicht schlafen läßt.

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Cher Baron! Merveilleux, wie uns verfehlt haben, da doch sans doute dieselbe oder ähnliche Reiseroute eingeschlagen! Oder irre mich? Oder wären im Stande gewesen, weltgeschichtlichen Moment — c'est à dire — letzte Spielsaison zu verschlafen? Wären vielleicht gar in miasmatische, epidemokratische, untercanalsaure Schwefelsauerstoff-Residenz zurückgeblieben? Oh! que non! Haben sich gewiß ebenfalls in Bad gestürzt und zwischen Rouge et Noir, Pair et Impair in Glücksschiff gegondelt. Quant à moi, so bin noch halbtrunken von Wonnebecher, den am Rhein geschwelgt; so weiß kaum, was Alles gesehen habe; so tanzen noch vor geistiges Auge Städte und Burgen, Cölner Dom mit Frankfurter Synagoge, Vater Rhein mit Mutter Mosel, Ritterrüstungen mit Polnische Kaftans, Heilige mit Croupiers, Bethmann'sche Ariadne mit Jesuiten, feiste Mynheers mit vertrocknete Ladies, wollüstige Roués mit entfleischte Nonnen, Deutsche Wälder mit orientalische Palmen. A propos Palmen und Palmengarten, so war von Mittheilung überrascht, daß Christen noch in Frankfurt geduldet; denn Jude hat sich hier furchtbar gerächt für Druck, unter dem mehrere Jahrhunderte gestanden: schönste Villen, Gärten und Straßen gehören ihm. Das ist die Folge, daß man ihn überhaupt zugelassen! Hätte man ihn in Ghetto gesperrt und verbrannt, so würde darin weder Rothschild, der alte Aristokratie gestürzt hat, noch infamer Spötter Börne geboren sein, der ganze Weltanschauung durch frivolen Witz umgekehrt hat — auf Taille! In Bingen, wo in weißes Roß vorzüglich aufgehoben, kurzen Aufenthalt genommen. Gegend bekannt und wäre sehr schön, wenn nicht, wie Holländer sehr treffend bemerkte, Aussicht durch Berge gestört wäre. Berge selbst aber deliciös! Wasser läuft in Mund zusammen, wenn nach Rheingau hinübersehe; Seele athmet Bouquet, Nase taumelt — auf Cabinet! Habe in Kellereien von Herren Mayer und Koblenz „Probe" bestanden. Wunderbare Gewächse! Schloß Vollrathser — Göttertrank, Scharlachberger — revolutionärer Nectar, Johannisberger — macht ältesten Diplomaten lebendig, Liebfrauenmilch — für Beichtväter à la Gabriel, Domdechant — hilft zu Seligkeit, St. Rochusberg, Emiliengarten, Erbacher und wie andere Heilige, Berge, Gärten und Bäche heißen — Himmelsquellen! Habe mich in alle Heimlichkeiten, Ingel-Gelsen-Laubenheimlichkeiten vertieft und wahrhaft selig gefühlt. Dann bin an Rhein hinauf und hinab gedampft und habe Zeit zwischen Wiesbaden, Homburg und Baden-Baden eingetheilt. Aber wie verschieden diese drei! Wiesbaden — glaubte mich in Ihren zoologischen Garten versetzt: halb Berlin, sogar Halbwelt von Berlin vertreten, sogar Gräbert'sche aimables rouges und Orpheïsten! Viel Börse, wenig Noblesse, viel Ausland, aber — nicht weit her, neben Seide noch viel Kattun, neben Napoleon auf Roulette noch zu viel gemeine Gulden. Ueberhaupt, wenn auch eminenter Andrang zu Jeu, doch zu sehr Bedürfnißbad, wo wirklich Kranke, die massenhaft von Kochbrunnen angekocht umherhinken, geheilt werden. Wie anders dagegen Homburg! Weltbad! Joueurs par profession! Russe — zweite Heimat. Offs, Woffs, Effs, Neffs und Ski's unzählbar. Lords und Marquis — wie Sand in Mark. Loretten — strich- und schaarenweise. Jeu nicht allgemein, aber heftig. Fürstin Korf .... vor meinen Augen 6000 Rubel in Roulette verpflastert! — In Baden-Baden fehlen zwar dies Jahr Franzosen, aber Cocotte durchaus nicht sporadisch, sondern nomadenhaft und keineswegs unempfindlich gegen Prussien, wenn nur vollwichtig. Habe hier Réunion mitgemacht — wahrhaftes Zauberfest — lebendige Korallen — wandelnde Diamanten — in Hauptsaal Sonnenhelle — in Saal mit rothe Divans clair-obscur mit berauschendem Duft. Wäre mit braune Creolin in dritten Himmel geflogen, wenn nicht in Hintergrund Baronin v. T., alte, leider schon tief herabgebrannte Flamme, aufgeblitzt wäre! Nichts scheußlicher als alte Flammen, die noch geputzt und genährt sein wollen — auf Taille!

Ihr

Prudelwitz.

Der Schlimmere.

Crementz gefügig, sanft und stumm,
Und Kett'ler voll von donnernden Sentenzen? —
Wär' ich jetzt Preußens Ministerium,
Ich würd' mich hüten vor — Crementzen.

Verdächtig.

Durch die Zeitungen geht die aufregende Nachricht, daß der heilige Vater seine Kleinodien einpacken lasse.

Man munkelt davon, daß er nach Marseille gehen wolle. Der Umstand aber, daß Pius, wie ausdrücklich versichert wird, seine sämmtlichen Tiaren einpacken läßt, deutet doch wohl darauf hin, daß er an Berlin denkt, um sich dort der ketzerischen Welt und den versammelten Monarchen in seinem vollen Glanze zu zeigen.

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Cher ami! Richtig gerathen! Ebenfalls in Bad gewesen, und zwar in Ems. Kann aber an Zeit, die dort verbracht, nicht ohne crève-coeur, und an Gesellschaft, die sich dort an Hof herandrängt, nicht ohne Grimm denken. Incroyable, en effet, was Menschen aufstellen, um von Sonne von Majestät Blick zu erhaschen! War da par exemple Russischer Staatsrath — Gesicht faltig wie Hose, Figur à la Hofmarschall Kalb, Crachat auf Frack, Weste, Unterjacke, Hemde — soll Orden sogar auf Leib tättowirt tragen — lag ganzen Tag mit Bouquet — wo möglich von Kornblumen — auf Lauer, spielte sich — denn soll in Violoncello dilettiren — bei jeder Occasion als Gracioso auf, zwang höchste Personen — denn soll Romane schreiben — von seinem Esprit zu genießen — bref — war inévitable wie Wespe an Honig. Wundere mich, daß Helmerding nicht copirt! Waren da ferner Paar aufgeschwitzte ci-devant Schönheiten aus vertrocknete Stammbaumschule, Paar übercomplete Geheimräthinnen mit Spandauerviertelsnasen, die sich überall in Weg stellten, so daß Unsereins kaum bemerkt wurde. Fatale Situation! — Hätte mich manchmal 1000 Werst weit fortgewünscht, zumal an Jeu entschieden Poix, zu Deutsch Pech. Und ist doch hier nur Nebensache, nur an zwei Tischen, und nur wenig Theilnahme. Sollte nicht glauben, was an lumpige zwei Tische verlieren kann! Danke deßhalb Himmel, daß wieder zurück, um — so gut geht — ma fortune zu corrigiren. Zeit gerade jetzt besonders favorable. Wäre Thor, wenn nicht an Glücks-Parforce-Jagd theilnähme — auf Jocken! Renne also mit und reite heut Lombarden, morgen Franzosen, halte heut mit Laura, morgen mit Flora, heut mit „Reden," morgen mit „Wissen." Was frage nach Glauben, da an einem Tage durch Wissen 1000 Thaler verdient? (Ist nämlich colossives Bergwerk!) — Ob in Hoppegarten auf Pferd wette, das zum ersten Male sehe, oder an Börse auf Papier, das nicht kenne, ist doch au fond ganz egal; dort wette auf Cours — hier auf Course — dies der einzige Unterschied. Glauben nicht, cher ami, welch angenehme Erregung so ein Bißchen Jobbern, zumal in heutige langweilige Zeit, wo Königliches Theater zwar wieder erwacht ist, aber nur wie elektrisirte Mumie, um sofort weiter zu schnarchen, und wo verzweifeln müßte, wenn nicht Aussicht auf sechsten September. Dies allein belebt, stärkt, erhebt, begeistert Herz und Phantasie — auf Zapfen! Tausendeinhundertundsechzig Musiker — dreihundert Trommeln, vereint zu einem einzigen Accord, einem einzigen Wirbel, zu Feier von neue heilige Alliance! Welch herrliche Musik! Reiterstatue in Lustgarten und Helden an Kastanienwald und grünen Graben müssen von Postament herabsteigen und einstimmen in Hurrah auf heilige Alliance. Müßte Russische und Oesterreichische Staatsmänner schlecht kennen, wenn nicht wüßte, daß jetzt mit tugendbündlerische, turnerkoboldschießrige, joppenhafte, demagogale Sippe ebenso Garaus machen werden, wie nach anno 15 — auf Zapfen! Oder sollte mich täuschen? Oder wäre möglich, daß Spitze von Alliance nur und ganz allein gegen Frankreich? Daß Preußen günstigen Moment versäumen sollte, um liberalen Augiasstall auszufegen? Incroyable — oder doch sehr fraglich. Nous verrons!

Ihr Strudelwitz.

Bei der diesjährigen Versammlung der Gelehrten von ganz England (British Association), die in Brighton tagt, hielt Dr. Charnock einen Vortrag über die Geschichte der „Preußischen Race", in welchem er u. A. Folgendes sagte:

„Ein großer Theil ist Deutschen Ursprungs, aber es existirt auch ein bedeutendes Slavisches Element. Manche Bewohner Brandenburgs und Pommerns sind Französischer Abkunft. Die Preußen sind kleinerer Statur als die Engländer, und in körperlicher Entwickelung überhaupt bedeutend hinter Letzteren zurückstehend. Die Preußen sind selbstisch, roh, tölpelhaft, knickerig und groben Mahlzeiten zugethan; sie sind aber auch tapfer und fleißig. 95 Procent von ihnen können lesen und schreiben; aber es gibt unter ihnen viele sehr Dumme. Die geistig am höchsten Stehenden sind Slavischer, Dänischer oder Jüdischer Abkunft. Die Preußen sind große Heuchler, und Ehescheidungen sind sehr zahlreich. Keines der ihnen benachbarten Völker hat sie gern. Niedrige Unterwürfigkeit der Obrigkeit gegenüber ist ihre einzige Tugend."

Da Selbsterkenntniß eine unserer ersten und schwierigsten Aufgaben ist, so sagen wir jenem edlen Forscher für seinen Beitrag zu derselben unsern tiefgefühlten Dank und fügen zur Ergänzung für etwaige künftige Vorträge noch die Thatsachen hinzu, daß Talgkerzen der Preußen Lieblingsspeise ist, Mütter nicht selten ihre Kinder verzehren, im nächsten Jahre die Vielweiberei gesetzlich und zwangsweise eingeführt wird, in einem großen Theile (namentlich dem überwiegend Deutschen) jenes merkwürdigen Landes die Leute auf den Köpfen stehen, angesehene Personen sich tättowiren und nach ihrem Tode auf eine Matte setzen lassen, wie in der „Nadowessischen Todtenklage" von Schiller, der damit aber, wie bekannt, eigentlich eine Preußische Todtenklage gemeint hat, zu lesen ist.

Die Angehörigen jenes unglücklichen Landes.

Für das Geschäftsjahr 1872 kann voraussichtlich eine Dividende von mindestens 14 pCt. gewährt werden, da der Geschäftsbetrieb seit dem 1. Januar d. J. für Rechnung der neuen Actien-Gesellschaft geht und bereits 10 pCt. Dividende aus den Ergebnissen der verflossenen 8 Monate resultiren.

Die Geschäftsverbindungen der **Renaissance** in **Deutschland, Russland, Frankreich, England** und **Amerika** zählen über **2000 feste Kunden**, zu denen in Deutschland fast alle **Ministerien, grösseren Finanz-Institute**, sowie die Directionen von **Staats-** und **Privat-Eisenbahnen** gehören. Wir erwähnen von den z. Z. in Ausführung befindlichen umfangreichen Arbeiten folgende Auftraggeber namentlich:

1. Königliches Handels-Ministerium,
2. Königliches Finanz-Ministerium,
3. Königliches Staats-Ministerium,
4. Reichskanzler-Amt,
5. Heimaths-Amt,
6. Abgeordneten-Haus,
7. General-Staats-Casse,
8. Königliche Münze,
9. Wiener Ausstellungs-Commission,
10. Kaiserin Augusta-Stiftungen,
11. Schlesische Gebirgs-Bahn,
12. Niederschlesisch-Märkische Bahn,
13. Magdeburg-Halberstädter Bahn,
14. Buschtehrader Bahn,
15. Bergisch-Märkische Bahn,
16. Cöln-Mindener Bahn,
17. Hannoversche Staats-Bahn,
18. Preuss. Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft,
19. Disconto-Gesellschaft,
20. Königliche Haupt-Bank.

Die Erzeugnisse der Gesellschaft werden von den hervorragendsten Architecten Deutschlands und des Auslandes fortdauernd eingeführt und verwendet Die seit 1862 in London eingerichtete Commandite hat einen grossen Theil der englischen Aristokratie zu ihren steten Abnehmern gewonnen.

Diesen gut fundirten Geschäftsverbindungen und zuverlässigen Absatzgebieten stellen sich die vorzüglich angelegten und gut organisirten Fabriken mit einem Stamm selbst erzogener und intelligenter Arbeiter zur Seite. Reiche Erfahrungen schliessen Mängel in der Fabrikation fast ganz aus. Die Leitung für die neue Actien-Gesellschaft haben die bisherigen Geschäfts-Inhaber übernommen.

Die Uebernahme der Activa der Renaissance, Commandit-Gesellschaft, von Seiten der neuen Actien-Gesellschaft erfolgte, trotz jahrelangen bedeutenden Abschreibungen, nach den Preisen, wie solche zu Buche stehen und deren Angemessenheit von den Revisoren der Gesellschaft geprüft und bestätigt worden ist. Die Uebernahme der alten, weltbekannten Firma **„Renaissance"** dürfte hierbei nicht zu unterschätzen sein.

Die 500,000 Thaler vertheilen sich wie folgt:

Für Uebernahme der Holzläger und Waaren-Vorräthe, ferner der 26 Pferdekraft-Dampfmaschine nebst Kessel und Transmissionen, Holzbearbeitungs-Maschinen, Werkzeuge, Utensilien, werthvollen Modelle und Zeichnungen, Lager- und Fabriks-Einrichtungen — endlich der sämmtlichen in der Ausführung begriffenen Aufträge der Commandit-Gesellschaft „Renaissance"	165,000 Thlr.
Für die Fabrik-Grundstücke	150,000 „
Für Erweiterung der Fabriken	60,000 „
Für Betriebs-Capital	125,000 „
	500,000 Thlr.

In vorliegendem Unternehmen wird dem Publicum die Betheiligung an einem durchaus bewährten und renommirten Etablissement geboten, das alle Voraussetzungen einer sichern und guten Rentabilität in sich trägt und dessen Leistungsfähigkeit dafür bürgt, von dem ersten Tage seines Bestehens für die Actien-Gesellschaft den Betheiligten **bedeutenden Gewinn** bei **durchaus sicherer Anlage** des Capitals zu gewähren.

Von obigem Actien-Capital von	500,000 Thaler
haben sich die Inhaber reservirt	50,000 „
der Rest von	450,000 Thaler

wird unter nachfolgenden Bedingungen zur Subscription gestellt.

Berlin, im August 1872.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank.

Subscriptions-Bedingungen.

a) Die Actien werden voll gezahlt ausgegeben, lauten auf Thlr. 200 pro Stück und sind darauf Zinsen vom 1. Juli a. c. à 5 pCt. zu vergüten.
b) Der Subscriptionspreis ist 103 pCt.
c) Bei der Anmeldung sind 10 pCt. des gezeichneten Betrages baar oder in guten Werthpapieren zu hinterlegen.
d) Im Falle der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt Reduction der einzelnen Anmeldungen vorbehalten.
e) Die Anmeldungen werden am

Dienstag und Mittwoch, den 3. und 4. September d. J.,

an nachfolgenden Stellen entgegengenommen:

Berlin bei der **Casse der Norddeutschen Grund-Credit-Bank, Charlotten-Strasse 48.**
Dresden bei dem **Sächsischen Bankverein.**
Elbing bei Herrn **Jacob Litten.**
Görlitz bei der **Görlitzer Vereinsbank.**
Halle a./S. bei der **Halle'schen Credit-Anstalt.**
Hannover bei Herrn **D. Peretz.**
Königsberg i./Pr. bei den Herren **Stephan & Schmidt.**
Leipzig bei den Herren **Knauth, Nachod & Kühne.**
Magdeburg bei den Herren **Ziegler & Koch.**
Dessau bei Herrn **August Sonnenthal.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Keine Hämorrhoiden mehr!

Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.

Rath und Trost für Hunderttausende.

Preis 5 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardi** in Berlin, Simeonstr. 2, in Franco-Couvert zu beziehen.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismussalbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, genannt Wunderpflaster, à Stck. 5 Sgr. Von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz halten stets Lager folgende Herren:
Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 46.
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30.
Gebrüder Neubert, Berlin, Brückenstr. 15.
Paul Schwarzlose, Potsdam.
Stoermer & Mahr, Breslau.
B. Kohlemann, Leipzig, Reudnitz.
E. Mielentz, Königsberg i. Pr.

L. Hochheimer & Comp. in Zeitz,
alleinige Verkäufer für Deutschland und das Ausland.

Alle Leiden

der Harnorgane, wie **Steinabsonderung**, Blasencatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr **wirksames** Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. b. **R. Karig**, Berlin, Hansv.-Pl. 9.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht rc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld**, **Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Gummi. Gummi.

Alles was Gummi heißt, es mag Namen haben wie es will, wird von uns angefertigt. Discret, zollfrei versandt.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Gummi! Gummi!

Alle Sorten Gummi-Artikel, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, liefere ich unter Discretion gänzlich zollfrei.
S. Eib in **Altona** (Neupreußen).

Agenten gesucht.
Für einen sehr lucrativen, auch für Export geeigneten Artikel werden tüchtige, solide Agenten gesucht. Gefl. Adressen sub **G. 55** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, **Berlin**, **Filiale Königstadt**, Königstr. 50, erbeten.

Eine rentable **Handelsmühle** mit Wasserbetrieb ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verpachten durch **L. Limberg's** Vermittelungs-Bureau in **Oppeln**.

Für Siegellack-Fabrikanten.

Schachteln in jeder Größe liefert schnell und billig **Wilh. Verdang**, Coblenz.

Alle Arten Pappschachteln

liefert schnell und billig
Wilh. Verdang, Coblenz.

Für **Blutarmuth**, **Bleichsucht**, **Schwäche**, **Bettnässen**, **Pollut.**, **Impot.** sichere bewährte Radicalkur. **Bandwurm** beseit. mit **Kopf** in 2 Stdn. Apoth. **Schröder**, Berlin, **Oranienstr. 109.** Hon. 2 Thlr.

Ein Grundstück

von 100 Morgen Acker und Wiesen mit **schwunghafter Ziegelei**, mächtigem Thonlager und einem höchst werthvollen **Kupferkoprolithenlager** soll zu mäßigem Preise verkauft werden von **G. Bergner** in **Lauban** in Schlesien.

Die **Schließerin** einer größeren **Anstalt** sucht anderwärts eine ähnliche Stellung und ist nöthigenfalls erbötig, zugleich Buchführung zu übernehmen. Adr. erbeten unter den Initialen **B. P. 100** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg**.

Condurango-Rinde
heilt mit Sicherheit **Krebs**, inneren u. äußeren, **Lungen-**, skrophulöse und syphilitische Krankheiten. Mittheilung über die erzielten fast wunderbaren Erfolge erth. unentgeltlich gegen Ret.-Marke franco **R. Süss**, Berlin, Gesundbrunnen, Reinickendorfer See.

Preisselbeeren,

eingelegt rein gekocht, vom feinsten Geschmack, offerirt billigst **A. Eichler** in **Rauschen** (Post und Bahnhof).

Notiz für Damen.

Damen, welche einige Zeit fern von ihren Familien zu leben wünschen, finden auf der ländlichen Besitzung eines Arztes und Accoucheurs, 2 Stunden von **Hannover** entfernt, liebevolle Aufnahme.

Offerten unter **P. P. 50** befördert **Carl Schüssler's** Ann.-Exped. in **Hannover**.

Für Bierbrauerei-Besitzer.

Amtlich beglaubigtes Zeugniß.

Dem Herrn Fabrikanten und Kaufmann **August Sigerist** von hier bezeuge der Wahrheit gemäß sehr gerne, daß derselbe der unterzeichneten Stelle 10,895 Stück Zeugnisse, authentische Schriftstücke über die Vortrefflichkeit seines

Klärmittels

von größeren als auch kleineren Bierbrauerei-Besitzern heute zur Beglaubigung vorgelegt hat.

Mengen, den 3. April 1867

(L. S.) Stadtschultheißen-Amt: **Kopp.**

Das unübertreffliche, auf mehreren Weltausstellungen preisgekrönte **Sigerist'sche Klärmittel** gegen schaal, sauer und trübe gewordene Biere, liefert nur allein echt die Fabrik

August Sigerist, Mengen, Württemberg.

Versendungen an unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.

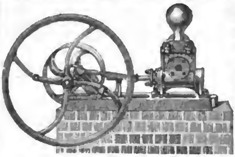
Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung** und **Verdauung** mit so enormer, constatirter Kräftigung des ganzen **Nerven-** und **Muskelsystems**, als das Universal-Heilmittel der Indianer, die **Coca aus Peru**, was Autoritäten wie **A. v. Humboldt**, v. Martius, Lanza u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulose** (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fussend, unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II u. III

sind. Coca I erzielt bei **Hals-**, **Brust-** und **Lungenleiden**, selbst in vorgeschr. Stadien, noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung**, Magenkatarrh, **Hämorrhoidalbeschwerden**, Appetitlosigkeit etc., und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche**, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spec. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arzn.-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres sagt e. wissenschaftliche Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz**.

DIE GRAVIR-ANSTALT von AD. SACHS Jr. IN BERLIN EMPFIEHLT verbess. **selbstfärbende** Firmenstempel mit **mechan.** stellbarem Datum (31. Dec. 73) mit **selbstthätigen** Nummern bis 1,00,0000, Trockenstempel von 1⅓ Thlr., Wappen, **gebohrte** desgl. o. einfache Petschafte v. 15 Sgr. an etc. **billigst** gros et détail p. Nachnahme.

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, **California System**, mit Rothgußventilen und Federkolben, sehr leistungsfähig, zu **Hand-** und **Riemenbetrieb** eingerichtet, als **Brunnen-**, **Küchen-** oder **Hauspumpe** zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, für **Fabriks-Anlagen**, als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten rc., **auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen**, liefert in allen Größen die

Maschinenfabrik
von
A. Roller, Berlin, Chausseestraße 86.

Die **Monogramm-Fabrik** von **Wilh. Verdang** in **Coblenz** liefert **farbig**, **gestempelt**, mit **verschlungenen Buchstaben**, mit und **ohne Krone**:
100 Bogen bestes 8. Post und 100 Couverts zu 1 Thlr. 25 Sgr.
50 " " " 50 " " 1 " — "
Agenten für den Verkauf werden gesucht.

Rückenmarkleiden und Zuckerruhr

werden selbst in chronischen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** geheilt. Auswärts brieflich. **Grell & Radlauer**, Apotheker, **Berlin**, Oberwasser-Straße Nr. 12.

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am
Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,
die den Familien **Kack** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca. 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend **in Parcellen zum Verkaufe** aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872.

C. Baur, Rechtsanwalt und Notar, Baustraße 604.

Wormser Akademie für

Landwirthe, Bierbrauer und Müller.

Studienpläne und Programme dieser drei höheren Fach-Lehranstalten sendet auf geehrtes Verlangen

Der Vorstand: **Dr. Schneider.**

An die verschiedenen **Bank-** und **Börsen-Commissions-Institute Deutschlands** und **Oesterreichs.**

Nachdem die **Wiener Börse** durch den neulichen Beschluß des Finanz-Ministeriums auch für Außer-Oesterreichische Papiere nahbar geworden, dürfte sich sicherlich in Kurzem und besonders auf den nächsten Winter ein bedeutenderes Geschäft zwischen England und den deutschen Börsen einleiten lassen. In Rücksicht auf diesen Umstand empfiehlt sich ein schon längere Zeit bestehendes Londoner Geschäftshaus, nach dem Principe der Wiener Börsen-Comptoirs errichtet, seinen deutschen Collegen zur Correspondenz, überzeugt, daß sich über nicht gar lange eine nicht unbedeutende Arbitrage in Neuen Türken u. anderen Papieren zwischen **London** und **Wien** entwickeln wird. Auch bei Auflegung neuer Papiere, Industrie-, Staatspapieren dürfte dasselbe durch seine Verbindungen in **England** und besonders **Schottland** mit bedeutendem Resultate wirken können. Erste Wiener und deutsche Referenzen. — Offerten unter „**Bankhaus**" besorgt **A. Siegle's Buchhandlung**, **110 Leadenhall Street, London.**

Wir empfehlen uns als billigste Bezugsquelle für **Goldocker** (3 Sorten), **Eisenminium**, **Engl. Roth**, **Mahagoni-Braun** und **Umbraun.** (4885)

Tarnowitzer Farben-Fabrik
Theodor Peschke & Co.

Brieflich lehrt einfache und doppelte italienische

Buchführung

sowie die kaufmännische

Correspondenz.

unter Garantie des Erfolges **F. Simon**, Lehrer der Handelswissenschaft, **Magdeburg**. Probebriefe gegen Einsendung von 1 Groschen-Marken gratis.

Fabrik patentirter und prämiirter

Metall-Särge

von **Solon & Co.,**
25 Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut.

Für d. Zeit d. Drei-Kaiserzusammenkunft sind in **Berlin**, Köpnickerstraße 110 a. 2. Etage, links, bei **Suhren**, Zimmer tageweise zu vermiethen.

Restitutionsfluid. Recept zu dies. vorzügl. Mittel bei **Pferden**, überh. **Vieh**krankheiten, versendet geg. Einf. v. 2 Thlr. **H. Schröder**, Apoth. **Berlin**, Oranienstr. 109.

Stempel-Apparate



selbstfärbende mit Grav. von 2⅔ Thlr. an. Datumapparate von 5 Thlr., Nummerirmaschine, Girostempel, Hochdruckpressen mit Grav. von 1½ Thaler, Copirpressen, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel offerirt die **Gravir- und mechanische Anstalt** von **Schreiber jun.**, **Berlin**, Leipzigerstr. 31.

Agenten

in Städten, in denen Real-, Gewerbe-, Fortbildungs-, Industrie-Schulen, Gymnasien rc. Maschinen-Fabriken oder gewerbliche Vereine sich befinden, belieben ihre Adressen unter **K. S. 122** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie.** in **Frankfurt a. M.** gelangen zu lassen. (4777)

Neueste Mode.



Ledergürtel für Damen
mit Kette und **Carabinerhaken** in großer **Auswahl (en-gros)** bei
Brandes & Comp. in Leipzig.

Ein zwischen **Cassel** und **Wilhelmshöhe** (zwei Minuten von der **Station Wilhelmshöhe**) gelegenes 6⅓ Casseler Acker großes schönes

Grundstück

steht alsbald zu verkaufen; dasselbe eignet sich ganz besonders zu einer **Fabrik-Anlage**.
Gefällige Anfragen sub **Chiffre H. D. 102** besorgt die Annoncen-Expedition von **F. Sennhenn in Cassel.**

Meine Fruchtsäfte,

wie Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- und Waldmeistersaft aus Baumfrucht (feinstes Aroma) empfiehlt
Alfred Dreves, Nordhausen a. Harz.

Alle Arten
Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.
empfiehlt d. **Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik**
von **J. A. Galette & Co.**
Offenbach am Main.

Für Brauereibesitzer.

Daß das Bedürfniß an Roheis mit jedem Jahre größer wird, zeigt so recht deutlich dieses Jahr, wo dasselbe mit so enorm hohen Preisen bezahlt wird, trotzdem der vergangene Winter Eis in Fülle gegeben hat.

Selbst die Anlage von Eiskellern, die die Kosten einer Eismaschine vielfach überschreitet, hat sich nicht als ausreichend bewährt, so daß wir den Herren Brauereibesitzern **unsere solid gebauten, patentirten Eismaschinen** empfehlen, umsomehr, als wir jetzt die Erfindung gemacht haben, mit dieser Maschine ohne Eis-Erzeugung die Gährkeller in tiefster Temperatur zu erhalten, auch nach Belieben für die Lagerkeller Roheis zu erzeugen.

Ferner empfehlen wir unsere, **bis jetzt unübertroffenen Bierwürze-Kühlapparate** für die Sommerbrauereien.

Auf frankirte Anfragen Preis-Verzeichnisse gratis.

Oskar Kropff & Co., Nordhausen.
Fabrik technischer Maschinen und Apparate.

Specialité in completten

Nähmaschinen-Gestellen

aller Systeme.
Hermann A. Seegatt in BERLIN,
Spandauerbrücke 2. Zeichnungen gratis.

Apotheker Raltmayer's

Schönheits-Wasser

heilt Finnen, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag und Bartflechten, unter Garantie, à Flacon 1 Thlr. und ½ Thlr.
Goldburg in Sachsen-Meiningen.
Hoflief. Hegewald in **Bromberg** und **Berlin**, Mohrenstraße Nr. 31.
Bielefeld bei **B. Simon.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 reiz. woll. Robe in den schönst. Dessins 1 Thlr.
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe 1 Thlr.
1 prachtv. gross. reinwoll. Umschlagetuch 1 Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordure 1 Thlr.
1 vorz. guten schwarzen Moiré-Unterrock 1 Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 Thlr.
1 dazu pass. Comm.- u. 1 Nähtischd. b. zus. 1 Thlr.
1 ged. schwere u. gr. weiße Piquébettdecke 1 Thlr.
1 Dtzd. feinste weiße Shirting-Taschent. 1 Thlr.
½ " vorz. fein reinlein. Taschentücher 1 Thlr.
1 " dauerh. reinlein. Kindertaschent. 1 Thlr.
½ " gute, kräftige, weiße Handtücher 1 Thlr.
½ " Servietten u. 1 gr. Tischtuch b. zus. 1 Thlr.
½ " gute, kräftige, weiße lein. Hemden 1 Thlr.
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenhalst. 1 Thlr.
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch 1 Thlr.
1 prachtvoll. u. gediegene wollene Robe 2 Thlr.
1 Long-Shawl i. schwerst., schönst. Wolle 2 Thlr.
1 Moireeck fert. gem. u. wirkl. reiz. garn. 2 Thlr.
1 ged. u. prachtv. Double-St.-Winterjacke 2 Thlr.

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.

Herrmann Hirsch,
Berlin, Große Friedrich-Straße 148.



Die
Stempel-Pressen u. Siegeloblatenfabrik
von
Benj. Schreiber,
Berlin, Schloßfreiheit 7,
empfiehlt **selbstfärbende Stempelapparate** m. Firma à 2½ ℛ, mit Datum 5 ℛ. Nummeroteurs.
Preiscourant und Muster frco.



Neue deutsche Drehrolle
aus der Fabrik von
E. Cohn,
Berlin, Hausvoigteiplatz 12.
(Preis 60 Thlr., Prospecte gratis.)

Die Fabrik für
Kellerei-Geräthe und **Chemicalien**
von
Weidenbusch & Co., Wiesbaden,
als Specialität für die gesammte Kellerwirthschaft, hält sich unter Verweisung auf ihre illustrirten Preis-Courante und Circulare den Herren Interessenten bestens empfohlen.

Ledergalanteriewaaren-Fabrik
A. Schwalbe,
BERLIN,
Leipzigerstr. 31, 1. Etage,
empfiehlt als Specialität in **ganz gesteppten** Portemonnaies, Cigarren-Taschen, Geldtaschen, Visits und Mappen, ferner garnirte **Körbe** mit Näh-Einrichtung.

Schleifsteine
vorzüglicher Qualität, zur Maschinen- und Kunst-Schleiferei, liefern in allen Dimensionen jedes Quantum in kürzester Zeit
Seeberger Sandstein-Bergwerke zu Gotha.

Für Colporteure und Provisions-Reisende
ein leicht mitzuführender gangbarer Artikel mit guter Provision. Franco-Offerten sub **Q. H. 462** besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Cöln.**

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager
von **W. König, Berlin,**
Kommandantenstr. 2,



empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, **silb. Cylinder-Uhren** in 4 u. 6 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.

Silb. Ancre, 15 Rubis, 8 bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 9, 10, 12, 14 bis 18 Thlr.

Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 12, 15, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.

Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 18, 19, 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr.

Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.

☞ Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco.

☞ **Auswärtige Bestellungen** prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 4 Wochen gestattet.

Abziehbilder. | **Metachromatypie**
und
jeden Oelfarbendruck
fertigt nach Muster
GREBE.
Arnstadt in Thüringen.
Abziehbilder. | Abziehbilder.

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt, wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

☞ **Das Publicum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.**

Engros-Lager bei dem Korrespondenten der Gesellschaft:
J. C. F. Schwartze, Berlin,
112 Leipziger-Strasse 112.

Analytisch-chemisches Laboratorium
des Director Dr. Theobald Werner, Inhaber des polytechnischen Instituts zu BRESLAU.

Die von Herrn Fabrikbesitzer **Franz Kaltenbacher** in **Ramsau** bei **Berchtesgaden in Bayern** bereitete **wasserdichte Kautschuk-Leder-Schmiere** habe ich behufs wissenschaftlicher Begutachtung persönlich in meinem analytisch-chemischen Laboratorium einer genauen, sowohl qualitativen, wie quantitativen Analyse unterworfen und nach Beendigung der chemischen Untersuchung dieselbe auch praktisch vielseitig geprüft.

Gestützt auf diese chemische und physikalische Untersuchung bin ich berechtigt, dieses Präparat als eine durch kunstgerechte Auflösung von Kautschuk bereitete Schmiere zu bezeichnen, sie macht, richtig angewendet, das Leder nicht nur vollständig wasserdicht, sondern ertheilt demselben auch in Folge ihrer chemischen Bestandtheile eine bleibende Biegsamkeit und Gefügigkeit. — Ich kann daher aus voller Ueberzeugung die Anwendung dieser Leder-Schmiere empfehlen und ihr mit Recht das Prädicat „**vorzüglich**“ ertheilen.

Breslau, im August 1872.

Der Director des polytechnischen Instituts und chemischen Laboratoriums:
Dr. Theobald Werner.

Wasserdichte Kautschuk-Leder-Schmiere
empfiehlt in jedem Quantum zur geneigten Abnahme die Fabrik
von **Franz Kaltenbacher** in **Ramsau** bei **Berchtesgaden** (Bayern).
Preis-Courant versende gratis.

Königreich Sachsen.
Technicum Mittweida
Schule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister, Monteure.
Beginn des Winter-Cursus 15. October. Lehrpläne gratis durch Ing.-Director **Weitzel.**
Vorbereitungsunterricht frei.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,
seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von **70 jungen Bierbrauern** im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

In nunmehr beendeter 145 ster
Königl. Preuss. Staats-Lotterie
fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,**
das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**
Zur bevorstehenden 3. Cl. den 10. September cr. verkaufe u. versende Antheilloose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
57 ℛ	28½ ℛ	14¼ ℛ	7⅛ ℛ	3½ ℛ	2 ℛ	1 ℛ

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Locomobilen
Dampf-Dreschmaschinen
auf Lager bei
BRODNITZ & SEYDEL — BERLIN
Maschinen-Fabrik am Weddings-Platz.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.
Das weltberühmte
Eau de Lys de LOHSE
— **Schönheits-Lilien-Milch** —

von der **Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft**, von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt**, von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschuße untersucht**, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet**, in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten** etc. etc., sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt**, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Ansehen** verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr.
Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder:
Hof-Lieferanten LOHSE, BERLIN, 46 Jägerstraße.
Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

Flaschenfüll-Apparate,
Specialität.



Gewicht circa 30 Pfd.

Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 2—3½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 40 Thlr., 46 Thlr.

Pat. Spritzhähne 3½ Thlr., extra lang 5½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Auf die vielfachen Anfragen zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir uns entschlossen, unser
Doppel-Weißbier,
auch in Flaschen, nur nach auswärts zu versenden, und offeriren wir **50 Champagner-Flaschen** mit 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Flaschen und Kiste.

Berlin, den 31. August 1872.

Berliner Weißbier-Brauerei. Actien-Gesellschaft.
Die Direction. Emil Gericke.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG,
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt.
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß.
Neuen Americ. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Märzen-Bier
der
Berliner Brauerei-Gesellschaft „Tivoli“
in ausgezeichneter Qualität versendet in Fachkisten zu 50 Flaschen das alleinige Depôt für **Leipzig und Umgebung.**
Friedr. Dieckmann, LEIPZIG.

Neuen 1872er Caviar
in Gebinden von 2—80 Pfd.
prima pr. Pfd. 18 Sgr., **secunda** 15 Sgr.
Russische Sardinen in Pickles,
pr. 11 Pfd.-Tönnchen 1 Thlr.
isländ. Fischroniaden,
pr. Tönnchen, 40 Stck. Inhalt, 1½ Thlr.
Frisch gesalzenen **Dorsch** ohne Abfall, in Fischen von 4—12 Pfd., pr. Pfd. 2 Sgr.
Verzollt gegen Nachn. od. Eins. d. Betrages.
Louis Breitrück, Hamburg,
Thalstraße 55.

Feinste Harzkäse,
à Schock 7½, 8, 10—15 Sgr., neue saure Gurken, à Anker 3 Thlr., kleine Pfeffergurken 6 Thlr., Essiggurken 4 Thlr., grüne Bohnen 5 Thlr., Senfgurken jetzt pr. ½ Anker 3½ Thlr., Preißelbeeren, karf. süß, à Pfd. 7½ Sgr. versl. gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme
C. Kühnert, Quedlinburg a. H.

Feinste Harzkäse,
à Schock 6⅔, 13⅓ und 18⅓ Sgr., Packung 8—40 Schck., gute haltbare Salzgurken, pr. Anker 2⅔ Thlr. incl., beste französische Essiggurken, pr. Anker 3⅔ Thlr. incl., kleinste Pfeffergurken, per Anker 4 Thlr., ½ Anker 3⅓ Thlr. incl., versenden unter Nachnahme
Gebrüder Lerche, Quedlinburg a. H.

Neunaugen!
Der Fang großer kurischer **Neunaugen** hat hier bereits begonnen und wollen sich Reflectanten vertrauensvoll wenden an
W. L. Fahrenholtz Nachf., Memel.

Ostsee-Heringe,
frisch marinirt, in pikanter Sauce, vorzüglich fein im Geschmack, 5—6 Monate haltbar, à Faß Brutto 15 Pfd. 1½ Thlr., do. eingebraten, à Faß Brutto 18 Pfd. 1½ Thlr., bei Posten billiger, empfiehlt
Greifswald i. Pomm. F. A. Cleppien.

Den **Prospect** über ein bewährtes Verfahren bei **Schwächezuständen** versendet gratis **J. G. Müller,**
Untertürkheim bei Stuttgart.



Bockverkauf zu Lehsten

bei Stavenhagen in Mecklenburg findet jetzt wieder statt. Größter zeitgemäßer Körperbau mit der weißen, edlen Kammwolle. Auch dies Jahr ersten Preis in Mecklenburg errungen.

W. Bandelow.

Bockauction zu Narkau,

½ Meilen von Dirschau,

über 60 Vollblutthiere

des Rambouillet-Stammes am Donnerstag, den 26. September 1872, Vormittags 11 Uhr.
Verzeichnisse werden auf Wunsch versandt.

R. Heine.

Für Züchter.

Mit den jüngsten englischen Dampfern empfingen wir eine reiche Auswahl South-down-, Cotswold-, Oxforddown-, Shropshire- und Hampshire-Down-Böcke, Shorthorn-Rindvieh und Lincolnshire- und Berkshire-Schweine von renommirten englischen Züchtern in Commission. — Aufträge führen nach wie vor aufs Gewissenhafteste und zu civilen Preisen aus

Schütt & Ahrens.
Stettin & Danzig.



Stammheerde Kleinheide

bei Neuhausen, Ostpreußen.
Die diesjährige Auction über sprungfähige französische Merino-Böcke findet den 27. Septembre c., Mittags 1 Uhr, statt. Programme auf Wunsch.

F. C. Goedeke.

Fuhrwerke zur Disposition Morgens 11 Uhr, Hôtel Schwan in Königsberg.



Pferde-Verkauf.

Am 20. d. Mts. bin ich wieder mit einem frischen Transport von 60 Stück eleganten, englischen und mecklenburgischen Reit- und Wagenpferden hier eingetroffen und stehen dieselben zum sofortigen Verkauf.

A. Levy, 35 Dorotheenstraße 35.

Wichtige Erfindung für Eisenwalzwerke und Drahtziehereien.

Ein Verfahren, durch welches beim Dünnwalzen der Eisenbleche, sowie beim Feinziehen des Eisen- und Stahldrahtes das so oft wiederholt werden müssende, kostspielige und zeitraubende Beizen und Glühen umgangen wird, weiset nach

Gust. Saalmann, Chemiker
zu Plettenberg, Westphalen
(Deutschland).

Militär- und Marine-Institut.

Berlin, Prinzenstraße 94.
Neuer Cursus zur Vorbereitung auf die Marine-Eintritts-Prüfung im April f. J.
Victor Schemmel, Dr. der Mathematik.

Gr. Friedrichstr. 104 a, 3 Treppen: Möblirte Zimmer mit Betten für Fremde.

Die von Herrn Stelmann an den Magistrat zu Stettin abgesandten Coupons und Talons sind nebst zu Gar richtig eingegangen.

Einem tüchtigen

Braumeister

wird durch Erpachtung einer Brauerei für untergähriges Bier vortheilhafte Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen.
Das Nähere durch die Annoncen-Expedition von G. Müller in Görlitz.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen etc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Ein erfahrener Landwirth, verheirathet, der in großen Wirthschaften gewesen, worüber Zeugnisse aufzuweisen, sucht sofort oder zum 1. October Stellung, würde auch nicht abgeneigt sein, als Aufseher in einer Fabrik einzutreten. Gefl. Adressen M. No. 12 poste restante Neuenburg i. d. Neumark.

Ein flottes Uhrengeschäft

in einer Stadt Mitteldeutschlands von 7000 Einwohnern, gut eingeführt in 5 Nachbarstädten, welches fortwährend 3 Gehülfen beschäftigt u. dem durchschnittl. 900 Reparaturen per Jahr zugehen, ist mit Haus für 10,000 Thlr. zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adr. sub E. 5802 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin niederlegen.

Bekanntmachung.

Der Betrieb der Restauration im hiesigen Curhause soll vom 1. Januar 1873 ab auf die Dauer von 5 Jahren im Submissionswege verpachtet werden. Die Verpachtungs-Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Lusttragende wollen ihre Submissionen

bis zum 15. October dieses Jahres

bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Homburg, den 7. August 1872.

Bürgermeister-Amt.
A. Schleussner.

Ein cand. theol. wünscht zum 1. October eine Hauslehrerstelle anzunehmen. Offerten sub T. 2494 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau.

Die seit 26 Jahren in Cöthen bestehende, zur Lutze'schen Klinik gehörige homöopathische Apotheke ist vom Staate concessionirt worden.
Die wegen ihrer Wirksamkeit bekannten homöopathischen Arzneien, homöopathische Haus-Apotheken verschiedener Größe nebst Gebrauchs-Anweisungen, Zahn-, Bräune- und Cholera-Apotheken, flüssige Potenzen für Thiere, schnell wirkend gegen Milzbrand oder Rinderpest, werden auf Bestellung jeder Zeit prompt versandt und sind nur durch die unterstehende Adresse zu beziehen.
Franken-Correspondenz und Pensionat wie bisher.

Lutze'sche Klinik.

Ein Grundst. in Thüringen m. Wohnh., 2400 Qu.-F. Arbeitssälen, Alles neu, Brandtaxe 4500 Thlr., Wasserkr., Dampfanl., Stadt, Bahnh., bill. Löhne, für 5 Mille verkäuflich. Nächst. Wasserkr. deckt Zinsen. ½ feste Hyp. Inhaber ev. betheil. Off. bef. sub Y. 5796 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Für den Verkauf von

Kiehnen-Brettern und Bauholz

wird in Berlin ein umsichtiger und renommirter Agent gesucht. Gef. Offerten sub E. 5827 befördert die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Dampf-Bade-Anstalt, die einzige in einer Stadt von 30,000 Einw., ist Verhältnisse halber mit 4000 Thlr. Anz. zu verkaufen. Off. bef. sub B. 5755 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Die 6fache Essigspritfabrikation

aus 10% Spiritus wird schriftlich und in der Fabrik erlernt.
Näheres unter sub M. 5809 befördert die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Wer die Einrichtung von Knochen-Darren und Leim-Trocken-Stuben übernehmen will, kann sich unter Angabe von Referenzen Chiffre A. E. poste restante Dresden, Post-Expedition 7, melden.

Herr „Dr." Bernh. Jahn fungirt seit dem 13. d. M. nicht mehr in unseren Geschäften, Apotheker- u. Droguenwaaren-Handlung von Gebr. Jahn, Kl. Frankfurterstr. 22 und Neue Friedrichstr. 56. A. A. Jahn.

Ein Gut

in unmittelbarer Nähe einer Kreisstadt mit Gymnasium, sehr freundlich an einem See gelegen, groß 1100 Morgen, wovon 400 M. Weizenboden, das Uebrige kleefähig, Alles in gut. Cultur, mit Stärkefabrik und Ziegelei, ist mit voller, guter Ernte Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Fr.-Offerten bef. sub G. 5804 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger Kaufmann (Christ) wünscht sich an einem schon bestehenden oder neu zu gründenden Geschäfte mit ca. 8—9000 fl. activ zu betheiligen. Fr.-Offert. sub Chiffre B. 5281 befördert die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Heiraths-Antrag.

Der einzige Sohn des Besitzers eines Hôtels I. Ranges, in einer der bedeutendsten und angenehmsten Städte Italiens, 25 Jahre alt, von feiner Bildung, dessen Vater ein Deutscher, er selbst deutsch erzogen ist, sucht, im Begriffe das Hôtel seines Vaters zu übernehmen, eine gebildete deutsche Frau, kathol., im Alter von 18 bis 25 Jahren, die mit angenehmem Aeußern Herzensgüte etc. verbindet. Eine entsprechende Mitgift, die nicht unter 50,000 fl. betragen sollte, würde auf dessen Liegenschaften, welche über den dreifachen Werth repräsentiren, sichergestellt und eine Dame bevorzugt, welche Sinn dafür hat, ihrem Manne in seinem gr. Geschäftsbetriebe thätig zur Seite zu stehen.
Der Suchende ergreift nur deshalb diesen Weg, weil die zum Zwecke seiner Ausbildung erfolgten Reisen ihn von Damen-Cirkeln fern gehalten haben. — Anträge mit beigefügter Photographie werden unter Versicherung strengster Discretion durch die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Stuttgart unter der Chiffre K. F. 706 entgegengenommen und erfolgt Beantwortung und nach Uebereinkunft persönliche Begegnung vor dem 15. November d. J.

30—40 Ctr. besten Saazer Hopfen,

1871er Ernte, hat die Dampfbrauerei des Ritterguts Roederhof bei Halberstadt übrig und stellt dieselben hiermit zum Verkauf. Der Hopfen ist vorzüglich.

Eine

Marmorwaaren-Fabrik

mit Vertretung und Niederlage div. Bauartikel in einer Provinzial-Hauptstadt in unmittelbarer Verbindung mit dem Meer und der Eisenbahn, die einzige am Platz, soll Umstände halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Ein Vermögen von 5000 Thlr. dürfte zur Uebernahme genügen. Adressen sub H. F. 42 befördert die General-Agentur von Rudolf Mosse's Annoncen-Expedition (H. Dannenberg) in Stettin.

Ein gebildetes junges Mädchen,

evang., aus guter Familie, in Küche und Haushalt nicht unerfahren, sucht zur weiteren Fortbildung in einem größeren feinen Haushalt Stellung zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf hohes Salair als auf entsprechende Häuslichkeit und Aufnahme in der Familie gesehen. Fr.-Off. bef. sub S. 5790 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Einem jungen, schon angestellten Juristen oder Forstmanne

von edler Gesinnung und adligem Namen kann eine Heirathsgelegenheit nachgewiesen werden mit einem jungen, schönen, hochgebildeten, doch dabei häuslich erzogenen Mädchen von Stand, das bereits ein Nadelgeld und später Vermögen zu erwarten hat. Anerbietungen nebst Photographie unt. Chiffre L. L. 2599 vermittelt die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, Besitzer einer im besten Betriebe befindlichen Brauerei, wünscht sich, da es ihm an jeglicher Damen-Bekanntschaft mangelt, auf diesem Wege zu verheirathen. Junge Damen von liebenswürdigem Charakter und einigem Vermögen, welche geneigt sind, auf diese Offerte einzugehen, wollen ihre Adresse nebst Photographie sub Chiffre D. 5751 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin vertrauensvoll einsenden und ist strengste Discretion natürlich Ehrensache.

Ein zu Kiel in bester Gegend befindliches, circa 30 Zimmer nebst schönen Kellern enthaltendes und mit allem Comfort versehenes

Haus,

steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Zu demselben gehört ein event. als Bauplatz verwendbares Stück Gartenland und eignet es sich wegen seiner belonders guten Lage und Beschaffenheit zu jedem Betrieb. Gefl. Offerten befördert sub Z. 5697 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

In einer freundlichen Fabrikstadt, nahe bei Frankfurt a. M., ist ein großes

Wohnhaus

mit einem schon seit 30 Jahren mit gutem Erfolg betriebenen Specereigeschäft (en-gros et en-detail) zu dem Preis von 30,000 fl. zu verkaufen. Anzahlung 10—15,000 fl. Franco-Offerten sub Chiffre B. 5195 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Oxalsäure.

Jemand, der über die Fabrikation der Oxalsäure theoretischen und praktischen Aufschluß geben, oder eine solche Fabrik leiten kann, wird gegen gutes Honorar gesucht. Franco-Offerten sub Chiffre F. 714 befördert die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine nicht zu kleine

Buchbinder-, Relief- und Vergoldepresse,

womöglich schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. sub J. A. 287 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Görlitz.

Eine **Hochdruckdampfmaschine,**
neu, liegender bester Construction, von 5—6 Pferdekraft, mit oder ohne Kessel, sowie eine durchweg gedrehte Transmission, ca. 33 Meter lang, von 33 und 46 Millimeter Stärke, mit Lagerböcken, auch neu, stehen zum Verkauf.
Adressen von Reflectanten befördert sub F. 5579 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Redactionen

Ein junger Philologe, der seine Studien beendet, auch das Promotionsexamen bestanden hat und namentlich Kenntnisse der neueren Sprachen und des Altdeutschen besitzt, wünscht sich der redactionellen Laufbahn zu widmen. Offerten befördert sub R. 5739 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Werkführer, der ein großes Mühlenwerk seit Jahren selbstständig leitet und dem gute Referenzen zu Gebote stehen, sucht zum 1. October oder später anderweitig ähnlich placirt zu werden. Offerten befördert sub A. 5723 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

8 junge Neufundländer Hündinnen

sind einzeln billig abzulassen. Näheres sub A. R. 2885 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Für 1 Thaler
versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept, zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare.
Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Ho...

Ein Reisender in Holland,

der Belgien und Holland besucht, wünscht gestützt auf die besten Empfehlungen, leistungsfähige, deutsche Fabriken in

Tuchwaaren (Nouveautés)

commissionsweise zu vertreten.
Gefl. Offerten befördert sub B. 5674 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Braunkohlengruben- & Dampf-Ziegelei-Verkauf.

Familienverhältnisse halber soll eine dicht an einem Bahnhofe der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn belegene, völlig wasserfreie Braunkohlengrube, nebst damit verbundener, im besten Betriebe befindlicher Dampfziegelei baldigst verkauft werden.
Offerten befördert sub Z. 5672 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Gesucht

wird ein **Techniker** zum Neubau und zur Errichtung resp. späteren Leitung einer **Papier-Fabrik.**
Qualificirte Bewerber belieben ihre Adresse sub Z. 5722 mit Angabe der Referenzen in der Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin zur Weiterbeförderung baldigst einzureichen.

Ein junger Arzt, promovirt u. approbirt, wünscht sich an einem größeren außereuropäischen Handelsplatze mit viel deutscher Bevölkerung niederzulassen und zu diesem Zwecke mit Handelsfirmen, welche daran ein Interesse haben könnten, in Verbindung zu treten. Gefl. Off. bef. unter sub. H 5655 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Agent — Holland.

Ein Agent sucht eine Fabrik in Gebr. und Mineralisoeben, sowie anderen Farb- und Droguen-Waaren zu vertreten.
Gefl. Offerten bittet man unter Orsell... zur Weiterbeförderung zu senden an das Annoncen-Bureau von J. Vlieger, Halvemaansteeg, Amsterdam.

Ein erfahrener Droguist

der russischen Sprache mächtig, sucht Stellung als Reisender. Adressen von Reflectanten befördert sub O. 5766 die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Bierbrauer!

Die von allen Sachverständigen als vorzüglich anerkannte neue Methode, womit trübe und sonstige kranke Biere innerhalb 24 Stunden crystallhell, wohlschmeckend und moussirend hergestellt sind, wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht. Näheres sub Chiffre T. 5038 durch die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Eine vor wenigen Jahren erbaute, wohl eingerichtete

Villa

in einer freundlichen Stadt Thüringens (Bahnort mit Gymnasium und Realschule) ist wegen Versetzung des Besitzers bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen zu weiterer Mittheilung sub J. 571.. in der Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin abgeben.

Presshefe,

gute, wird in größeren Lieferungen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-Courant, über die Verpackung und wie am besten aufzubewahren, befiegt sub J. R. 5216 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Eine fast neue 54'

Breitdreschmaschine

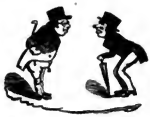
von Gütjes, Bergmann & Co., zum Betriebe mit Locomobile, die event. mit abgegeben werden könnte, ist zu verkaufen. Gefl. Offerten befördert sub X. 5795 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein gewandter

Redacteur

sucht Stellung. Off. bef. sub P. 5762 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin



Müller. Hast du von den Scandal in Essen jelesen?
Schultze. Von die Jesuitenkrawalle? Na des versteht sich.
Müller. Na was sagst du denn dazu?
Schultze. Na was soll man da groß zu sagen? Krupp wohnt so nahe bei!
Müller. Ja, aber des schwarze Kruppzeug is doch unter der Kanone!
Schultze. So is es.

Eine Völkerwanderung.

Gen Breslau, wo Fürst Heinrich thront
Bischöflich „auf dem Sande",
Wallfahrten im Septembermond
Studenten aller Lande.

Sie sind durch die „Winfridia"
Von Bonifacii Gnaden
Congreßlich zu erscheinen da
Am Zwölften eingeladen.

Die „Austria" rückt von Innsbruck an,
Im Glaubenseinheits-Strahle,
Von Würzburg kommt der „Marcomann",
Von Münster der „Guestphale".

„Alsatia" auch mit dem Schmerzensschrei
Kommt an — erzittert Tyrannen!
Vom Baiernlande strömen herbei
Streitlustige „Alemannen".

Sie werden rüsten zu frommem Werk
Sich stark als Glaubensstreiter,
Und werden auf dem „Ketzerberg"
Sich sammeln um den Scheiter.

Sie werden schüren die Flammen roth,
Sich einen zu Schutz und Trutze,
Und werden schwören Haß und Tod
Den Feinden der Kapuze.

Sie werden jubeln siegesfroh
Und reden mit feur'gen Zungen;
Denn wie die Alten sungen, so —
So zwitschern auch die Jungen.

Sie werden predigen voll Muth,
Beseligt zu höherm Glauben
Von Sanctae Cerevisiae Gluth
Und Sancti Bacchi Trauben.

Sie werden Pereat rufen laut
Den Ketzern all' miteinander;
Dem Papst jedoch wird gerieben traut
Ein feuriger Salamander.

Den Brandgeruch des Antichrist
Schon selig werden sie riechen;
Wenn aber kommt ein Polizist,
Dann — werden sie sich verkriechen.

Kladderadatsch.

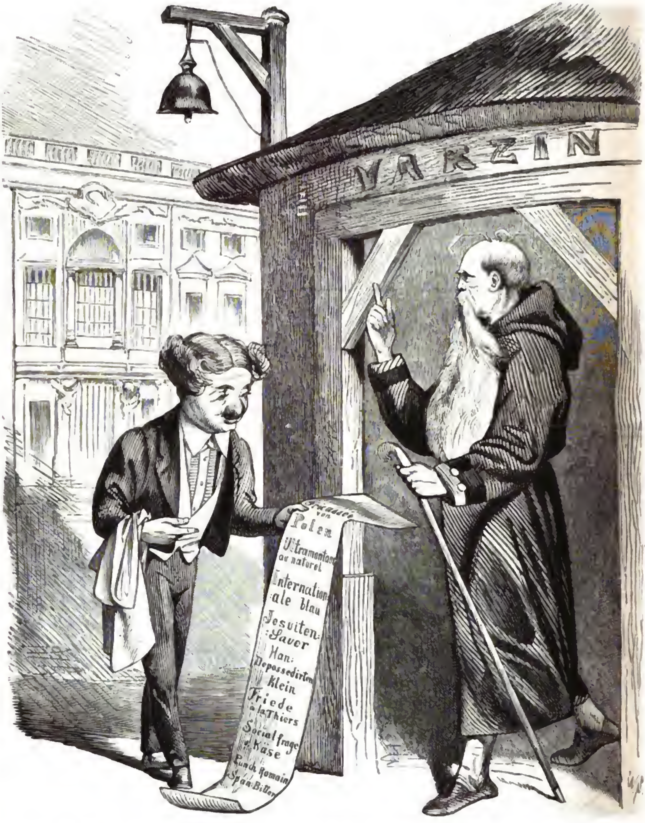
Die Zeitungen melden, daß in verschiedenen Gegenden Rumäniens sich Räuberbanden gebildet haben, die den Einwohnern großen Schaden zufügen sollen. Wir halten Letzteres nicht für recht wahrscheinlich; denn — clericus clericum non decimat.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Zu den September-Festen.



Dienender Bruder. Frommer Bruder, werden denn die Herrschaften à la Carte oder Table d'hôte speisen?

Der Einsiedler von Varzin. Es wird ein Pickenick werden. Jeder bringt etwas mit, und ich werde dafür sorgen, daß Keiner sich den Magen überlade.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in B

Nr. 41. Berlin, den 8. September 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Rußland.

Wochenkalender.

Montag, den 9. September.

Die Fürsten ziehen aus unsrer Stadt,
Die traut sich hier getroffen.
Wie freut die Welt sich, denn sie hat
Auswahl an neuen Stoffen!

Dienstag, den 10. September.

Wie lustig schreibt der Journalist
Noch an den Festberichten!
Und wo nichts zu berichten ist,
Da läßt so schön sich — dichten.

Mittwoch, den 11. September.

In Frankreichs Presse wundersam
Kommt Ent' um Ente geschwommen;
Was nie ein menschlich Ohr vernahm,
Sie haben es vernommen.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 12. September.

In Wien ob der Zusammenkunft
Wird es viel Streit noch geben —
Ich wette drauf. Hoch soll die Zunft
Der Kannegießer leben!

Freitag, den 13. September.

In Petersburg lobt Jedermann
Das Werk der Fürstentage:
Gelöst ist jetzt — wer zweifelt dran? —
Die orientalische Frage!

Sonnabend, den 14. September.

Die Fürsten sind nun all' hinweg,
Vorbei Fest' und Paraden;
Und hat's auch weiter keinen Zweck,
So — kann's doch auch nicht schaden!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.



Unser Zapfenstreich.

Welch mächtig Treiben vorm alten Schloß!
Im Lustgarten hat der bunte Troß
Schon feste Stellung genommen.
Jetzt Trommelwirbel und Fackelschein,
Und hundert Drommeten schmettern drein —
Hurrah! Hurrah! Sie kommen!

Sie kommen! Sie kommen! Jetzt sind sie da!
Es schrei'n mit Vivat und Hurrah
Viel tausend Kehlen sich heiser.
Und Blech und Kalbsfell und Menschengeschrei
Im Lärm wetteifernd: Willkommen die Drei!
Willkommen Europa's Kaiser!

Hoch Deutschland, Rußland und Oesterreich!
Hurrah, du lustiger Zapfenstreich
Bei leuchtendem Fackelscheine!
Ob auch das lärmende Spiel mich gemahnt
An Ernstes, das sie gedacht und geplant;
Allein davon — nach Neune!

Für heut ein froh Willkommen den Drei'n,
Die hier beisammen in hohem Verein!
Und wenn sie wieder schieden,
Dann tön' als Nachhall von Ort zu Ort,
Von Land zu Lande weiter fort
Das Lied vom Völkerfrieden!

Kladderadatsch.

Des Reporters Gebet und Verzweiflung.

Während der Dreikaisertage.

Himmel, zeige mir ein Oertchen,
Wär's auch nur ein Hinterpförtchen,
Wo ich nur ein einzig Wörtchen
Von den Worten, die sie tauschen,
Mög' belauschen!

Götter, weiset mir ein Plätzchen,
Wo ich einen hold' geschwätz'gen
Diener und ein Kammerkätzchen,
Daß ich sie examinire,
Attrapire!

Zeigt mir einen officiellen
Burschen oder auch Gesellen,
Der gehorcht an höh'ren Stellen,
Daß ich ihn mit Goldversprechen
Mög' bestechen!

Mög' sich mir ein Wagenlenker,
Troßbub' oder Pferdeträuker,
Jockey oder Peitschenschwenker,
Der die Kaiser hat gefahren,
Offenbaren!

Mög' sich ein Douceur-Verehrer,
Sei's ein kluger Barteschcerer,
Essen- oder Zimmerkehrer,
Der bei Bismarck durfte weilen,
Mir mittheilen!

Götter! Wenn mir trotz der Plagen,
Trotz der Gänge und der Fragen,
Niemand nichts vermag zu sagen,
Dann — ich thu's ja mit Vergnügen —
Helft mir — lügen!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Offenes Sendschreiben an Monsieur Loyson, genannt Pater Hyacinth in Paris.

Hochjeehrter Pater Narciß —
wollt' ich sagen: Hyacinth, was auch eine schöne Bluhme ist! Mit Vergnügen ergreife ich die Pfeder zur Beantworthunk Dero werthesten Letzten vom 25. Aujust als dem 300jöhrigen Langdemeng der Pariser Bluthochzeith, worauß ich mit Pfreuden ersehen hake, das Sie entlich, wenn auch etwaß späth, von das Zöhly-Bad zurückgekommen Sint, welchem ich ebenpfalz seit meinem 18ten Gahre einige der auserlesensten Pfreuden meines Daseinz schuldig bin. Ja, auch ich hake, Gans wie Sie, jeehrter Pather Levkoy — wollt' ich sagen: Hyacinth — dieses Zehlie-Bad seith meinem 18ten Gahre mit einer Treue gebraucht, deren Ruhm ich unserem verehrten Herrn Schäff überlasse. Und wenn ich gezt, ebenpfalz accurath wie Sie, jeerthester Pather Kamcelja — wollt' ich sagen: Hyacinth — im Alter von 45 Jahren (unter uns jesagt, es kennen auch noch ein Pahr Meer sinlh) mich davon Loos sagen möchte, so geschieht daß, weil die Sitte mich noch höher steht alz wie selpst mein Contrakt näpst Teatherjesetze, indem unser Herr Jeneral-Juthendant, welcher auch oft unfehlbaar ißt, uns daß Zeli-Bad verordnet, aber nicht etwa aus Jesul- oder Fahnatißmuß, sondern nur blohß von wegen die Boijen, welche freilich in unserer Karr-Jöhre manches Hindernüß darbiethen, besonders wenn Mann, wie ich, seith ihr 18tes biß 5und4zigstes immer forn ins erste Glieth vichjurirt hat, wodurch dann z. B. in Millitharga oder Pflick und Pflock leigt eine Lücke entsteth, welche sehr schwär außzufüllen ißt, wo ich aber dennoch gezt in der Reife meiner Vernumpft mich gern entschließe, dieses Zehly-Bad, welches ja auch bei unz kein Dochma nicht ist, sondern vielmehr nur man blohß contragtlich diszichplinarisch aufzujeben, und Ihnen, jeehrter Pather Nelke — wollt' ich sagen: Hyacinth — ergebenst zu fragen: Haben Sie schohn Eine? In welchem Phalle ich gern bereith wäre, indem auch ich auf meinem einsahmen Fade und arm an Güthern (namentlich Ritter-), sondern nur blohß gezt die Zulage von gährlich 15 Thlr. proh anum; wogegen wen Sie wihder Erwarten doch schon gewehlt haben sollten, ich nur um der bescheidenen Erlaubniß bitte, mir auf Ihrem wehrten Polterabend in die Kadrillje oder sonzt wie mitbetheiligen zu dürfen, indehm man bei dieser Gelegenheydt doch vieleigt noch mit einen andern Pather bekant Schaft machen könnte, der ebenfalz wie wier Zwei beide das Zeiy-Bad nach Grahde im Magen hatt, mit welchem ich bin

Ihre ersebenste
Flora (nicht zu verwechseln mit die andere
Actien-Gesellschaft) Zimmtstengel, Viehjurantinn
beiß Königliche Ballett.

Hohen Gästen,

denen es bei einer etwa beliedten Whist-Partie an einem vierten Mann fehlen sollte, empfiehlt sich als Strohmann —

Ein bekannter Whistspieler in Chislehurst,
z. Z. in Schottland.

Neueste Enthüllung.

Der „Soir" hat zum Troste Frankreichs die Entdeckung gemacht, daß der Kaiser von Rußland nur deßhalb nach Berlin kommt, um den Kaiser von Oesterreich und den Deutschen Kaiser an einer Unterredung unter vier Augen zu verhindern.

Wir können dem „Soir", indem wir dieses bestätigen, mit noch weiteren Enthüllungen unter die Arme greifen. Auch der Kaiser von Oesterreich kommt nur nach Berlin, damit der Deutsche Kaiser und der Kaiser von Rußland nicht allein mit einander conferiren können.

Noch mehr! Ursprünglich hatten die Kaiser von Rußland und Oesterreich allein die Absicht, einander in Berlin ein Rendez-vous zu geben. Als der Deutsche Kaiser hiervon hörte, beschloß er auf den Rath des Fürsten Bismarck, auch nach Berlin zu fahren, damit die beiden anderen Kaiser dort nicht unter sich wären.

Mit mehr Enthüllungen zum Troste Frankreichs können wir dem „Soir" nicht dienen. Aber es wird auch genug sein!

An Baiern.

Baiern, immer noch im Schwanken
Zwischen recht- und linker Hand?
Und du hast doch sonst Gedanken,
Und du hast doch sonst Verstand!

Nicht mehr paßt zu deinen Jahren
Kindesspiel und Kindesart.
Trotze kühn den schwarzen Schaaren!
Baiern, Baiern, werde hart!

Fest doch konnt' ich auf dich zählen
In dem wilden Sturm der Schlacht —
Und nun wird dir's schwer, zu wählen
Zwischen Sonnenschein und Nacht?

Zeig' entschlossen dich, geh' in dich,
Denk' des Tages von Sédan!
Baiern, Baiern, komm, besinn' dich;
Doch — besinn' dich nicht zu lang'!

Sogleuch, wü üch äußerlüch vernöhme, düse Hörren von Bleuchröder und Hansemann beuderseuts von döm Prösüdönten düser Franßösüschen Röpublük gekreuzigt worden seun sollen, entstöht alleweule für müch dü brönnende Frage: Wör würd nun ün dör Mülte gekreuzigt wörden? Vülleucht dü Sudscrübönten düser Franßösüschen Mülliarden-Anleuhe? — U. A. w. g.

Dör bekannter Neugüriger.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 41. Erstes Beiblatt. Berlin, den 8. September 1872. XXV. Jahrgang.

Die Englische Krankheit.

Eine Anfrage der Englischen Regierung bei dem Bundesrath in Bern.



Mr. Brandy and water. Biederer Landmann, kommt der Suff von Geistesstörung, oder kommt Geistesstörung vom Suff?

Offener Schreibebrief.

an den Fürsten Bismarck.

Durchlauchtigster Herr Fürst! Ich habe es mir gleich gedacht, daß Sie auch dazu herkommen würden; denn ohne Ihnen wäre es ja doch nur das Halbe. Es ist mir besonders lieb, weil ich mir nun an Ihnen mit einem Anliegen wenden kann, womit ich den Allerhöchsten Herrschaften doch nicht gut höchstselbst unter die Augen treten möchte.

Worum es sich nämlich drehen wird, das ist mir klar: die Unfehlbarkeit und der zukünftige Papst; das drängt ja am meisten. Wie man aber von Eins aufs Andre kommt, so denk' ich, wird wohl zuletzt auch von die Zustände in Berlin die Rede sein. Sollte das aber nicht geschehen, so bitte ich Ihnen, Durchlauchtigster Herr Fürst, mit einer geschickten Wendung, z. B. mit den Worten: „Um nun 'mal auf was Andres zu kommen" — oder so ähnlich, die Berliner Wohnungsfrage aufs Tapet zu bringen und die Aufmerksamkeit der Allerhöchsten Gesellschaft darauf hinzulenken, daß es so nicht mehr weiter geht. Das aber weiß ich: wenn drei so großmächtige Herren sich die Sache ordentlich durchsprechen, so muß etwas Entschiedenes herauskommen, und der Magistrat braucht sich gar nicht weiter unnütz den Kopf zu zerbrechen. Was helfen uns am Ende auch alle West-, Nord-, Süd- und Ostenden, wo es für den gemeinen Mann immer zu abgelegen, zu sandig und zu theuer sein wird?

Indem ich Ihnen, hochgeborner Herr Fürst, bitte, mein Anliegen nicht für ungut zu nehmen, sondern hoffe, bald aus den Blättern etwas darüber zu erfahren, bin ich

Ew. Durchlaucht allerergebenster
W. Schultze, abgebrochener Barackenbürger,
früher gleich links vor dem Thor, jetzt gar nicht.

Ungünstige Chancen.

Bekanntlich hat der Schwimmer Johnson, welcher 50 gegen 1000 Pfd. Sterling gewettet hat, daß er den Canal zwischen England und Frankreich durchschwimmen würde, vor Kurzem seine Wette glänzend verloren.

Wie wir hören, hat der unerschrockene Mann neuerdings unter denselben Bedingungen gewettet, über den grünen Graben in Berlin zu schwimmen.

Der Muth Johnsons ist aller Anerkennung werth; wir fürchten aber, die Chancen sind für ihn diesmal noch ungünstiger als bei der ersten Wette.



Statuen, Gruppen, Fontainen, Monumente, Kirchengeräthe und sämmtliche Architektur-Gegenstände 2c.

fertigt die über 40 Jahre bestehende Zinkgießerei v. A. Castner vorm. **M. Geiss**, BERLIN, Fabrik und Lager: Chaussée-Str. 23.

Export nach allen Gegenden der Welt! Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen. Illustr. Musterz. u. Preiscourant vers. freo. **C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.**

Harz-Ansichten,
Original-Aufnahmen in Stereoscopen und Karten (Victoria-Format), die schönsten Blicke in's herrliche Bodethal, reizende Ansichten von allen Höhen und Thälern des Harzes empfeble hiermit ergebenst.
Stereoscopen à Dtz. 2 Thlr., Karten, à 100 Stck. 5 Thlr. für Wiederverkäufer, versende gegen Postnachnahme.
A. Hecht, Photographisches Atelier, **Magdeburg**, Sternbandbrücke 15.

Wer binnen **dreißig Stunden, ohne Beihilfe eines Lehrers** das

Schönschreiben

gründlich erlernen will, wende sich diessfalls brieflich an die **K. K. ausschl. priv. Verlags-Expedition „Humor. Postbriefe"** in **Kaschau**, worauf Prospekt und Probeschriften gratis erfolgen.

Neueste Mode.



Ledergürtel für Damen
mit Kette und **Karabinerhaken** in großer Auswahl (en-gros) bei
Brandes & Comp. in Leipzig.



Pferde-Verkauf.

Am **20. d. Mts.** bin ich wieder mit einem frischen Transport von 60 Stück **eleganten, englischen und mecklenburgischen Reit- und Wagenpferden** hier eingetroffen und stehen dieselben zum sofortigen Verkauf.
A. Levy, 35 Dorotheenstraße 35.

Zink-Capital-Fabrik
von **L. Th. Lange**
BERLIN, Dresdenerstr. 78.
Specialität: Thür- u. Fensterrapitale.

Birkenpflanzen,
tausend Schock, 2—3 Fuß große, hat abzugeben
Rumland, Gutsbesitzer,
Cunersdorf bei **Frankfurt a. O.**

Militär- und Marine-Institut.
Berlin, Prinzenstraße 94.
Neuer Cursus zur Vorbereitung auf die Marine-Eintritts-Prüfung im April k. J.
Dieter Schemmel, Dr. der Mathematik.

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager
von **W. König, Berlin,**



Kommandantenstr. 2,
empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, **Ald. Cylinder-Uhren** in 4 u. 8 Rubis, $5^1/_2$, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.
Silb. Ancre, 15 Rubis, 8 bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 9, 10, 12, 14 bis 18 Thlr.
Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 12, 15, 16 bis 26 Thlr., dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.
Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 18, 19, 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr.
Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.
☛ Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco.
☛ **Auswärtige Bestellungen** prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 4 Wochen gestattet.

Special-Geschäft für (4090)
Oelfarbendruck
Engros — En detail — Export.
Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
R. Lystne, Berlin, Wilhelmstraße 88, neben dem ... Kriegsministerium.

Alle gangbaren französischen Marken
(Allumettes Toussaint)
Wachszündwaaren-Fabrik
Schwedische Zündwaaren en gros
L. & J. BLOCH
Breslau.

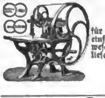
Erfolgreiches Inseriren.

Am 15. September erscheint die
Probenummer
der vom 1. October d. J. ab in Greiz herauszugebenden
„Greizer Zeitung"
in einer Auflage von
10,000 Exemplaren.

Da bis zu diesem Termine kein einziges Insertionsblatt in den Reussischen Fürstenthümern in einer derartigen umfangreichen Auflage existirt, so bietet sich somit eine ganz besonders vortheilhafte Gelegenheit für Inserate aller Art dar, indem der Erfolg in der Probenummer, welche die zweckmässigste Verbreitung geniesst, ein ganz bedeutender sein wird. Geneigte Aufträge werden durch die Annoncen-Expeditionen von **Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler**, sowie durch die Buchhandlung von **Christian Teich in Zeulenroda** baldigst erbeten.

Wandelt's Institut

für gemeinschaftlichen Musik-Unterricht — Alte Leipzigerstr. 15 und Potsdamerstr. 3 in **Berlin** — eröffnet zum 15. September und 1. October neue Curse für Anfänger und Unterrichtete im Clavier-, Violin- und Orgelspiel, in Gesang und Composition. **Das Institut Potsdamerstr. 3 wird zum 1. Oct. nach Lützower Ufer 1a, Ecke Genthinerstr., verlegt.**



Die **uns** patentirten und **uns** prämiirten
Patentbandsägen
für Handbetrieb haben durch solide Lagerung des Schwungrades, einfache, kräftige Bauart, Wahl der zweckentsprechendsten Räder wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung, außerdem liefern Bandsägen für Fuß- und Dampfbetrieb neuester Construction, Kreissägen, Fräsen, Bohrmaschinen. Extrafeine Sägeblätter.
Heckner & Co.
in **Braunschweig**, Auguststr. 5.

Drei-Kaiser-Medaille

mit den Medaillon-Portraits J. J. M. M. des Kaisers von Deutschland, Oesterreich und Rußland. Ausgabe A: Medaille ohne Oese. Ausgabe B.: mit Oese als Breloque tragbar. Preis beider Ausgaben gleich und zwar per Stück: Bronce 10 Sgr; echt versilbert $12^1/_2$ Sgr.; echt vergoldet 20 Sgr.; massiv echt Silber $1^1/_2$ Thlr. (Gegen Franco-Einsendung des Betrages (event. Postmarken) Franco-Zusendung oder gegen Postvorschuß. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt!
E. Lewy's Medaillen-Münze, Berlin, Ritterstraße 22.

Die Deutsche landwirthschaftliche Zeitung

hat sich unter **Wegener's** Redaction zur ersten landwirthschaftlichen Zeitung Deutschlands emporgeschwungen und seit der schweren Erkrankung desselben, unter **Stawert's** Redaction nur noch mehr gehoben. Ein Blick auf die Annoncen des Blattes liefert den besten Beweis von der weiten Verbreitung desselben durch alle Theile Deutschlands und der angrenzenden Länder. Bis nach Australien einerseits und bis in die Pampas Süd-Americas andererseits wird die Zeitung an die Abonnenten in Monats-Packeten versendet. Inserate finden also durch dieselbe im vollsten Sinne des Worts die weiteste Verbreitung.
Monats-Abonnements werden von allen Post-Anstalten und von der Expedition angenommen, per Post 16 Sgr. 6 Pf., per Streifband 20 Sgr. — Insertionsgebühren pro Zeile $2^1/_2$ Sgr.
Expedition: Friedrich-Strasse 70 in Berlin.
Durch den Buchhandel zu beziehen von der **Schröder'schen** Buch- und Kunsthandlung, Unter den Linden 41 in **Berlin**.



Baltischer Lloyd.
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
Stettin und New-York
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Thorwaldsen, Donnerstag, 3. October.
Franklin, Donnerstag, 17. October.
Humboldt, Donnerstag, 31. October.
Ernst Moritz Arndt, im Bau — **Washington**, im Bau.
Passagepreise incl. Beköstigung:

I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr.		I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.	
II. „ „ 80 „		II. do. „ 55 „	

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin**, in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Pappe & Co.**, Neue Friedrichstr. 37.

Unter dem Protectorat Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin:

Ausstellung älterer kunstgewerblicher Gegenstände in der Waffenhalle des Zeughauses.

Geöffnet täglich von 10 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 4 Uhr. Eintrittspreis 5 Sgr.

Oelgemälde von renommirten Künstlern in jedem Genre sind in der grössten Auswahl immer vorräthig **Neue Grünstr. 31. Berlin. J. G. Heinrichs**, Kunsthandlung.

In nunmehr beendeter 145 ster
Königl. Preuss. Staats-Lotterie
fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.**,
das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**
Zur bevorstehenden 3. Cl. den 10. September cr. verkaufe u. versende **Antheilloose:**

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
57 Rt	28½ Rt	14¼ Rt	7¼ Rt	3¾ Rt	2 Rt	1 Rt

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages.
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse No. 94.
Post- ... versendet ...

Unglaublich,
aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2—3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—3 Thlr. Eine echt englische Prince of Wales **Remontoir-Uhr** mit einer Talois-Kette **10 Thlr.**; englische kleine Damen-Uhren mit Talois-Halsketten **11 Thlr.**; gutgehende Taschen-Uhren in Talois-Gehäusen 3 Thlr. sammt Uhrketten.
Anton Rix, Uhren-Fabrikant, Wien, Praterstr. 16.



Autorisirte Fabrik
von
Prof. Meidinger's
Regulir-Füllöfen
E. Cohn,
Berlin, Hausvoigteipl. 12.

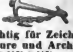
Die Ausstattung meiner Oefen ist eine geschmackvolle und von der **primitiven** vorjährigen **Form** wesentlich verschiedene; **jeder Ofen trägt den Doppelstempel des Professor Meidinger'schen Patents und meiner Firma.** — Skizzen von geschmackvoll verzierten Zimmeröfen, sowie **von eleganten, reich ornamentirten Salonöfen** erfolgen nebst Preislisten franco.

Die Luftdruck-Haustelegraphen-Fabrik
von **G. Wehr** in **Berlin,**
Oranienstraße 104,
empfiehlt diese Einrichtung zu Anlagen in Schlössern, Villa's, Hôtels, Fabriken und Privatwohnungen unter Garantie. Preiscourant gratis. Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Neu! Neu! Neu!

Drei-Kaiser-Knall-Bonbons mit den wohlgetroffenen Portraits derselben, fein, fein in Farbendruck, mit höchst überraschendem Inhalt, empfehlen an Wiederverkäufer per Gros 18 Thlr.
Scheffler & Leuenberg,
Berlin, Alexandrinenstraße 37.

Das dicht bei Schaffhausen in der Schweiz beleg. Schloß
HERBLINGEN
(historisch), wozu 1 gr. Weinberg u. ca. 20 Morg. Areal, soll Umstände halber preisw. gegen 13,000 Thlr. Anz. **verkauft resp. die im Schloßgeb. comfort. eingerr. Wohnungen vermiethet werden.** Näheres durch **Rabe, Berlin**, Brunnenstraße 134.



Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)
Anker-Bleistifte
in 5 Bleihärten,
preiswürdigstes und billigstes Zeichnen-Material
6-eckig, polirt, Gold, à Stück $1^1/_2$ Sgr.
rund, polirt, Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.



Muster-Collectionen

für Wiederverkäufer von echten Meerschaum-Waaren empfiehlt zum Engros-Fabrikpreise in 4 Zusammenstellungen, u. zw.: Nr. A. zu 6 Thlr. 20 Sgr., Nr. B. 10 Thlr., Nr. C. 13 Thlr. 20 Sgr. u. Nr. D. 20 Thlr., die seit 1837 hinlänglich bekannte Meersch.-Waar.-Fabrik des **Joh. N. Monhard in Wien**, sowie deren Hauptniederlagen in:
Berlin, Th. Fittbogen, Louisenstr. 43.
Cöln, F. H. Marquardt, Passage 5.
Dresden, M. Kothe, an der Frauenkirche 17.
Königsberg, W. Meyer, vord. Vorstadt 30 2c.
Näheres der illustr. Preis-Courant, welcher gratis versandt wird.

Verkauf von jungen Hunden.

Ein Wurf **Neufundländer**, sehr feiner Abstammung, wieder zu verkaufen bei
A. Dannell,
Rittergut **Roederhof** bei **Halberstadt.**

Sehr selten.
Chevalier Fau...
Liebhaber...
4 Bände, mit ...
bei R...

Die „Neuzeit", „Lesehalle für Alle"; Herausgeber „Werner Große".

Die „Neuzeit" hat das Glück, ihre Leser und Leserinnen bereits nach Millionen zu zählen! Die Auflage der „Neuzeit" erreichte bereits in ihrem ersten Jahrgange die enorme Höhe von 64,000 Exemplaren! Die „Neuzeit" hatte ferner das Glück, das völlige Verlagsrecht des neuesten Werkes der berühmten Romanschriftstellerin **Louise Mühlbach**: „**Kaiser Wilhelm und seine Zeitgenossen**" für ihren zweiten Jahrgang zu erwerben! — Obwohl mehrere hochangesehene Verlagshandlungen nicht nur Deutschlands, sondern auch Nordamerikas lange und ausdauernd sich mühten, dieses neueste Werk der in beiden Welttheilen gleichgefeierten Verfasserin sich zu sichern, gingen „Neuzeit" und Herausgeber der Neuzeit um ihrer reichen Mittel und ihrer enormen Verbreitung willen aus diesem modernen olympischen Wettkampfe doch schließlich als Sieger hervor und gewannen und sicherten sich somit für ihre Leser und Leserinnen diesen zeitgemäßesten und interessantesten aller Romane der Neuzeit: „**Kaiser Wilhelm und seine Zeitgenossen von Louise Mühlbach.**"

Zweiter Jahrgang! Auflage: **64,000!**



Die Neuzeit, Lesehalle für Alle.

Herausgeber: **Werner Große.** — **Zweiter Jahrgang.** — Preis des allwöchentlich erscheinenden Heftes **3 Sgr. = 12 Kr. Rh. = 18 Kr. östr. Währ.**

Wie schön ist es, einsam zu sein mit einem guten Buche in der Hand! Da vergißt man die Sorgen und Mühen des Tages, die Poesie versetzt uns in eine andere Welt und vergessen ist die Gegenwart mit ihrer Prosa. Lesen heißt genießen und ein gutes Buch ist für den Geist eine Nahrung, die Herz und Gemüth erfrischt und die Lebenslust stärkt für den kommenden Tag. Mehr noch, als ein solches Buch, bietet die „**Neuzeit**"; denn sie bringt Vieles und Vielerlei, Etwas für jeden Geschmack, Etwas für jede Laune! Wer hineinschaut, wird sich zerstreuen, heute dies, morgen das wählen, sich zu ergötzen, ob er nun trübe oder heiter gestimmt ist, immer Etwas finden, was ihn erfrischt und erquickt. Die volksthümlichsten Geisteskräfte sind thätig, aus dem Blüthenkorbe der Poesie in ewig junger Frische das ganze Füllhorn ihrer Kraft auszuschütten, Früchte der Wissenschaft, blühende Ranken der Phantasie, Blüthen der romantischen Dichtung! Da sehen wir die leichte, anmuthige, immer fesselnde Feder einer **Louise Mühlbach** die Heroen der Gegenwart in lichten Gestalten vorführen, da greift **Görlitz**, der hochbegabte Dramatiker, in die dunklen Schatten der Nacht, da führen **Tedenroth, Füllborn, Grabowski** uns lebendige Gestalten aus der großen Vergangenheit mit aller Romantik der großen Tage vor die Seele, da leuchtet der Humor **Wörle's** in zündenden Raketen, da finden wir im Feuilleton des Dr. **Hugo Schramm-Macdonald** das pikanteste und mundendste Dessert! „Wohlan, zu Tische denn" ein Jeder, den es hungert und dürstet nach geistiger Speise, gedeckt ist die Tafel, das Appetitlichste und Einladendste bereit, und — wer ein Mal gekostet, wird die Zeit nicht erwarten können, bis in acht Tagen wieder gedeckt wird!

Die unvergleichlichen Erfolge des ersten Jahrganges der „**Neuzeit**" — die „**Neuzeit**" ist bereits in 64,000 Exemplaren verbreitet —, die zahlreichen, anerkennenden Urtheile in den Zeitungen aller Länder haben gezeigt, daß die „**Neuzeit**" einem Bedürfniß entsprochen, daß sie den rechten Ton angeschlagen hat! —

Im ersten und zweiten Hefte beginnen folgende, im höchsten Grade anziehende Beiträge: „**Kaiser Wilhelm und seine Zeitgenossen.**" Historischer Roman von **Louise Mühlbach.** Die gefeierte Verfasserin erzählt hier auf Grund nur ihr allein zu Gebote stehender Quellen von den geheimnißvollen Vorgängen an den Höfen der Neuzeit, in ihrer bekannten meisterhaften, besonders die Herzen der gesammten Frauenwelt elektrisirenden Weise. Ein gefürchteter Kritiker der Gegenwart nennt diesen Roman ihr Meisterwerk. — Die dann folgende sociale Novelle aus den Nachtseiten der Gesellschaft: „**Der Markt des Lasters**" von **Carl Görlitz** entrollt uns in zarter und feinsinniger Weise Sittenschilderungen der Neuzeit von so überwältigendem Reize, so hinreißend, daß wir ihm von Scene zu Scene nur in athemloser Spannung zu folgen vermögen; **E. H. v. Tedenroth's** Erzählung: „**Gustav Adolph und Wallenstein**" aber zeigt das eminente Erzählertalent des berühmten Verfassers in einem ganz neuen Lichte: das Dämonische in dem Charakter Wallensteins, des genialen und allmächtigen Generalissimus im dreißigjährigen Kriege, blitzt und zuckt uns entgegen in so greller, prächtiger Beleuchtung, wie die Lichter in einem jener düsteren Rembrandt'schen Gemälde kräftigsten Pinselstrichs. — „**Anna von Oesterreich,**" diese fesselnde historische Novelle **George Füllborn's** versetzt uns wie mit einem Zauberschlage in die süß schwärmende Zeit jener Romantik, in deren Dufte ja auch die berühmten Figuren der so vielgelesenen „**Drei Musketiere**" erglänzen. „**Der Kurmärker und die Picarde**" ist eine lustige, die Ehrenhaftigkeit des deutschen Charakters mit feinem Humor zeichnende Geschichte aus dem Jahre 1870/71 von unserem auf diesem Gebiete so hervorragenden und bedeutenden literarischen Repräsentanten, dem Grafen **St. Grabowski.** — Die humoristische Erzählung Dr. **Wörle's**: „**Vom geprellten Auswanderer,**" greift ihre Gestalten aus dem Volke, so vollsaftig, so lebenskräftig, so lebendig, daß es uns anmuthet, als ob sie vor uns herwandeln — leibhaftig. — „**Der geheimnißvolle Fremde**" von **Richard Schmidt-Cabanis** (dem Redakteur der „Berliner Montagszeitung") dürfte die Lachmuskeln unserer liebenswürdigen Abonnentinnen nicht wenig erregen; doch gemach, verehrte Leserin, seien Sie unbesorgt, Ihrem reizenden Grübchen wird dadurch kein Eintrag gethan. Und stetig voran dem rollenden Rade der Zeit schwebt wie ein Schmetterling, der da nippt und nascht von dem süßen Honigseime aus dem Kelche der Rose, das Aller Neugier reich befriedigende **Feuilleton**, dessen Redakteur, Dr. **Hugo Schramm-Macdonald**, auf den vielseitigsten Gebieten zu Hause, gar anmuthig es versteht, **den wissenswertheren Gegenständen und den wichtigeren Ereignissen der Neuzeit** stets die interessantere und schönere Seite abzugewinnen!

Allmonatlich erhält der freundliche Leser der „**Neuzeit**", falls er dies wünscht, je ein Kunstblatt als **Prämie** und zwar: 1. Im ersten Monat: **Der Abschied der Auswanderer am Hafen.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 2. Im zweiten Monat: **Die Ankunft der Auswanderer im Urwalde.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rhn. = 50 Kr. öst. Währ. — 3. Im dritten Monat: **Die Weihnachtsfeier der Auswanderer im Urwalde.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 4. Im 4. Monat: **Gustav Adolph's Tod in der Schlacht bei Lützen.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 5. Im fünften Monat: **Die Verlobung.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 6. Im sechsten Monat: **Die Hochzeit.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 7. Im siebenten Monat: **Die Taufe.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 8. Im achten Monat: **Die Einsegnung.** à 7½ Sgr. = 27 Kr. rh. = 50 Kr. öst. Währ. — 9. Im neunten Monat: **Tilly während der Zerstörung von Magdeburg.** à 10 Sgr. = 35 Kr. rhn. = 65 Kr. öst. Währ. — 10. Im zehnten Monat: **Fürst Bismarck in Varzin.** à 15 Sgr. = 54 Kr. rh. = 1 Fl. öst. Währ. — 11. Im elften Monat: **Thelsina auf dem Schweißtuche.** à 15 Sgr. = 54 Kr. rh. = 1 Fl. öst. Währ. — 12. Im zwölften Monat: **Kaiser Wilhelm auf der Spazierfahrt im Thiergarten bei Berlin.** à 1 Thlr. = 1 Fl. 48 Kr. rhn. = 2 Fl. öst. Währ. — **Keine der 12 Prämien darf einem Abonnenten aufgezwungen werden! Nur diejenige der 12 Prämien, welche ihm gefällt, erhält er und zwar sofort** ▬ **auf sein ausdrückliches Verlangen!** ▬ **Eine jede der 12 Prämien ist eines jener Bilder an der Wand, die da in Wahrheit einen prächtigen, geschmack- und werthvollen Zimmerschmuck bilden!** — In Oesterreich erhält ein Jeder statt Nr. 12 auf speciellen Wunsch auch die beiden wohlgetroffenen Portraits Ihrer Majestäten: „**Franz Joseph I., Kaiser von Oesterreich**" und „**Elisabeth, Kaiserin von Oesterreich**", für die geringe Nachzahlung von je 1 Fl. öst. Währ. = 15 Sgr. — Obige Prämien werden jedem Abonnenten auf Verlangen vorgezeigt. — Ich bin überzeugt, daß die Schönheit dieser Kunstblätter jeden Abonnenten überraschen und ihre Billigkeit ihn zum Kaufe animiren wird!

Berlin, Besselstraße 17. {Heft 1 und 2 liegen zur Einsicht in jeder Buchhandlung bereit!} **Werner Große**, Verleger und Redakteur der „**Neuzeit.**"

NB. Man abonnirt auf die „**Neuzeit, Lesehalle für Alle**" nicht nur in jeder Buchhandlung, sondern auch bei jeder Post, sowie in den großen, über ganz Deutschland, Oesterreich, die Schweiz und Amerika hin sich erstreckenden Special-Colportage-Geschäften und General-Agenturen der „**Neuzeit, Lesehalle für Alle**"!

Die „Neuzeit", „Lesehalle für Alle"; Preis des Heftes: 3 Sgr. = 12 Kr. rhein. = 18 Kr. österr. Währ.

Heirathsgesuch.

Ein junger kinderloser Wittwer, Besitzer eines Fabrikgeschäftes in Baden, aus sehr guter Familie, sucht mit einer jungen Dame oder kinderlosen Wittwe im Alter bis zu 35 Jahren bekannt zu werden. Hierauf reflectirende junge Damen, Protestantinnen, welche bei vorzüglicher Bildung Freude an Häuslichkeit und Familienleben haben, von angenehmem Aeußern und Umgang sind und über eine Mitgift von 10—20,000 Thlr. verfügen können, belieben ihre „nicht anonyme" Offerte mit Photographie unter **A. M. 2908** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** vertrauensvoll einzusenden. Ein angenehmes Leben in schönster Gegend und unter günstigen Verhältnissen ist geboten.

Die besten Referenzen sowie Photographie stehen zu Diensten. Discretion Ehrensache.

Heiraths-Antrag.

Der einzige Sohn des **Besitzers** eines **Hôtels I. Ranges**, in einer der bedeutendsten und angenehmsten Städte Italiens, 25 Jahre alt, von feiner Bildung, dessen Vater ein Deutscher, er selbst deutsch erzogen ist, sucht, im Begriffe das Hôtel seines Vaters zu übernehmen, eine gebildete deutsche Frau, kathol., im Alter von 18 bis 25 Jahren, die mit angenehmem Aeußern Herzensgüte &c. verbindet.

Eine entsprechende Mitgift, die nicht unter 50,000 fl. betragen sollte, würde auf dessen Liegenschaften, welche über den dreifachen Werth repräsentiren, sichergestellt und eine Dame bevorzugt, welche Sinn dafür hat, ihrem Manne in seinem gr. Geschäftsbetriebe thätig zur Seite zu stehen. —

Der Suchende ergreift nur deshalb diesen Weg, weil die zum Zwecke seiner Ausbildung erfolgten Reisen ihn von Damen-Cirkeln fern gehalten haben. — Anträge mit beigefügter Photographie werden unter Versicherung strengster Discretion durch die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart** unter der Chiffre **K. F. 705** entgegengenommen und erfolgt Beantwortung und nach Uebereinkunft persönliche Begegnung vor dem 15. November d. J.

Heiraths-Gesuch.

Für einen streng laliben, fein gebildeten Herrn verträglichen Gemüths und von angenehmem Aeußern, 38 Jahre alt, Theilhaber eines alt bestehenden lukrativen Fabrikgeschäfts in einer der größten Städte Süddeutschlands wird die Verehelichung mit einer Dame zu vermitteln gesucht, welche häuslichen Standes, über ca. 20,000 fl. zu verfügen hat, die hypothekarisch sicher gestellt würden. Bemerkt wird, daß das Gesuch von einer Dame ausgeht, welche Anfragen beantworten würde.

Adressen **sub J. B. 5260** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München**.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 24 Jahre alt, Wittwer, Vater eines 6jährigen Knaben, Besitzer eines guten Geschäftshauses in einer guten Provinzialstadt, wünscht sich wieder zu verheirathen und werden geehrte Bewerberinnen, die ein disponibles Vermögen von wenigstens 5000 Thlr. nachzuweisen im Stande sind, gebeten, ihre Adressen **sub P. 5587** an die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden. Nur wirklich reelle Anerbieten können berücksichtigt werden. Photographien sind erwünscht. Discretion Ehrensache.

Ein junger geb. Landwirth u. desgl. junges geb. Mädchen von angenehmem Aeußern und guter Familie, welche durch ihr Erbe von ca. 15—20 Mille, jedes in den Besitz eines Gutes von ca. 50 u. 80 Mille Werth kommen, suchen sich mit Jemand von Bildung und gleichem Vermögen zu verheirathen und wird auch zugl. zur Bewirthschaftung dieser Güter und zur Anlage einer Fabrik darauf, ein Compagnon mit einem disponiblen Vermögen von ca. 20 Mille gesucht, stehen aber auch sofort zur Verpachtung oder Verkauf. Aufrichtige nicht anonyme Off. befördert **sub Y. 5696** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Heirathsgesuch.

Ein junges, hübsches, vornehm gebildetes Mädchen von Stand (Vermögen 10 Mille) wünscht einen Lebensgefährten von edler Gesinnung, angenehmem Aeußern und von gutem Adel.

Offerten bef. unter **Chiffre G. G. G. 2971** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig**.

Heiraths-Gesuch.

Ein Doctor der Medizin sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder Wittwe mit Vermögen. Offerten befördert **sub R. 5939** bis zum 14. d. M. die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Die Agentur für **landwirthschaftliche Maschinen von R. Dolberg in Bützow** (Meckldg.-Schw.) empfiehlt **Dampfdreschmaschinen und Locomobilen** aus d. Fabr. von **R. Garret & Sons, Leiston Works**.

Für Zuckerfabriken!

Vollständiger Schutz gegen Frost und Fäulniß bei Zucker-Rüben in beliebigen Quantitäten bis zu 300,000 Ctr. und darüber. Näheres bei **H. Grows in Warschau, Bielanska 603.**

Rudolf Kantor aus Warschau



entfloh mit einer ihm anvertrauten Summe baaren Geldes in Russischen Bank-Billets.

Das beigefügte Porträt läßt seine Person erkennen und es wird Jedermann, der eine Spur von ihm hat, auf's Freundlichste ersucht, ihn der nächsten Behörde zur Ablieferung nach **Warschau** zu übergeben. — Eine anständige Belohnung wird hiefür zugesichert und etwaige Mittheilungen über den Entflohenen erbittet sich

Wilhelm Bartelmuss
unter Adresse
Julian Simmler in Warschau,
No. 600 a. b.

Nur ernsten, notorisch soliden Reflectanten wird eine best renommirte

Flachs-Spinnerei

von circa 4500 Spindeln zum Kauf angeboten. Dieselbe ist im vollen besten Betriebe, in kohlenreicher bevölkerter Gegend, dicht an der Eisenbahn gelegen und der grössten Ausdehnung innerhalb kürzester Zeit fähig. Sehr günstige Bedingungen. Uebernahme nach Belieben, jetzt oder später.

Gefällige Anfragen zu richten an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin sub W. 5794.**

Gesucht für eine Leipziger Anstalt zu baldigem Eintritt

Geograph. Zeichner (Kartographen),

die rasch und gewandt kleinere Arbeiten (einf. Reductionen, Pläne etc.) einzurichten und zu zeichnen verstehen, ebenso, aber nur tüchtige

Lithograph. Stecher

der geograph. Branche, sowohl für Schrift als auch für Terrain, namentlich solche, die auch einfache Zeichnungen auszuführen im Stande sind. Dauernde Stellung, angenehme Arbeiten.

Von Probearbeiten begleitete Fr.-Offerten nebst Angabe der bisherigen Beschäftigung oder Stellung **sub A. R. 3010** an die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** zu adressiren.

Graveure,

welche gesonnen sind, Stempel für eine auswärtige **Silberbijouterie-Fabrik** zu liefern, werden ersucht, Adressen mit Preisangabe an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S. sub R. B. II** gelangen zu lassen.

Für eine ältere **Buntdruckerei** und Luxus-Papierfabrik in **Berlin** wird

ein gewandter Künstler

u. (namentlich Miniatur-) **Maler gesucht,**

der auch im Entwerfen, Zeichnen und Ausführen neuer Ideen und Sujets, im Blumen- und Genrefache Bescheid weiß, oder sich leicht darin einarbeiten kann. Hohes Salair resp. Honorar nach Uebereinkunft und nach Leistung. Es ist nicht absolut nothwendig, daß der Künstler, wenn er auswärts wohnt, darum in Berlin seinen Aufenthalt nimmt. Möglichst genaue Angabe der bisherigen Wirksamkeit ist erwünscht.

Adressen befördert **sub L. 5858** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Retoucheur,

studirter Maler, wünscht Engagement sofort. Adressen befördert **sub P. 5937** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Ein **junger Mann** von guter Familie, der französischen Sprache mächtig, **wünscht** einen Herrn Anfang October auf einer größeren

Reise zu begleiten.

Franco-Offerten **sub Chiffre P. 5808** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Die Verwaltung der General-Agentur Königsberg i. Pr.,

einer alten, gut eingeführten, deutschen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, wird vacant. Auf diesen Posten Reflectirende wollen ihre Adressen &c. sub D. No. 2015 an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Grundstück-Verkauf.

Mein in **Rathenow** in der Neustadt am Havel-Canal gelegenes Grundstück beabsichtige zu verkaufen. Dasselbe hat einen Flächeninhalt von 1 Morgen 93 Qu.-Ruthen, herrschaftlich gebautes Wohnhaus mit kleinem Vorgarten, großen Hofraum mit Scheune, Remisen und Stallgebäuden, sowie zwei große Hintergärten, und ist sowohl als

herrschaftlicher Wohnsitz,

sowie zu jeder

Fabrik-Anlage

vortrefflich geeignet. Näheres zu erfahren auf gefl. Adressen **sub C. 5825** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am

Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr, im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,

die den Familien **Kock** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca. 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend in **Parcellen** zum Verkaufe ausstehen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872.

C. Baur, Rechtsanwalt und Notar,
Baustraße 604.

Ein zwischen **Cassel** und **Wilhelmshöhe** (zwei Minuten von der Station **Wilhelmshöhe**) gelegenes 6½ Casseler Acker großes, schönes

Grundstück

steht alsbald zu verkaufen; dasselbe eignet sich ganz besonders zu einer **Fabrik-Anlage.**

Gefällige Anfragen **sub Chiffre H. D. 102** besorgt die Annoncen-Expedition von **F. Sonnhenn in Cassel**.

Ein tüchtiger **Mechaniker** gesucht für eine **Moskauer** Fabrik, der mit **Anfertigung von Schrauben, Schienennägel u. dgl.** vertraut sein muß. Näh. d. Hrn. **R. Philipp, Breslau**, am Central-Bahnhof 31.

Ein zu **Kiel** in bester Gegend befindliches, circa 30 Zimmer nebst schönen Kellern enthaltendes und mit allem Comfort versehenes

Haus,

steht unter günstigen Bedingungen **zum Verkauf.** Zu demselben gehört ein event. als Bauplatz verwendbares Stück **Gartenland** und eignet es sich wegen seiner besonders guten Lage und Beschaffenheit zu jedem Betrieb. Gefl. Offerten befördert **sub Z. 5697** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Eine nicht zu kleine

Buchbinder-, Relief- und Vergoldepresse,

womöglich schon gebraucht, **wird zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. **sub J. A. 287** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Görlitz**.

Ein Reisender in Holland,

der **Belgien** und **Holland** besucht, wünscht, gestützt auf die besten Empfehlungen, leistungsfähige, deutsche Fabriken in

Tuchwaaren (Nouveautés)

commissionsweise zu vertreten.

Gefl. Offerten befördert **sub B. 5874** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Eine vor wenigen Jahren erbaute, wohl eingerichtete

Villa

in einer freundlichen Stadt Thüringens (Badeort mit Gymnasium und Realschule) ist wegen Versetzung des Besitzers bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen zu weiterer Mittheilung **sub J. 5736** in der Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** abgeben.

Für das lebhafteste Galanterie-, Luxus-, Kurz- u. Lederwaarengeschäft einer Stadt von 200,000 Einw. **wird ein gewandter u. zuverlässiger Verkäufer gesucht**, der außer deutsch auch französisch spricht. Offert. müssen durch gute Zeugnisse unterstützt sein. Das Engagement ist ein dauerndes und kann eventuell zur Uebernahme des sehr umfangreichen Geschäftes führen, da der Besitzer krank ist.

Off. **sub D. 2529** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Breslau**.

Accept-Credit

bietet unter **strengster Discretion** eine Firma mit den **besten Referenzen** versehen, in der Voraussetzung, daß eine **solide Basis nachgewiesen werden kann.** Offerten **sub L. No. 2022** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg** entgegen.

Restaurationskoch

zum sofortigen Eintritte für eine renommirte **Weinrestauration in München** gesucht. — Jahresstelle. — Offerten **sub A. Z. 5561** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München**.

Für eine renommirte **Weinhandlung in Schlesien wird ein gewandter u. zuverlässiger Vertreter in Berlin** für seine **Kundschaft gesucht. Reflectanten, mit guten Referenzen versehen, wollen** ihre **Bewerbung sub Z. 5597 an die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Berlin abgeben.**

Ein Gut

in unmittelbarer Nähe einer Kreisstadt mit Gymnasium, sehr freundlich an einem See gelegen, groß 1160 Morgen, wovon 400 M. Weizenboden, das Uebrige kleefähig, Alles in gut. Cultur, mit Stärkefabrik und Ziegelei, ist mit voller, guter Ernte Familienverhältnisse halber zu **verkaufen.** Fr.-Offerten bef. **sub G. 5504** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Eltern,

welche ihre Kinder gegen Honorar gut untergebracht oder in Adoption gegeben wünschen, wo zugleich für eine gute Erziehung Sorge getragen wird, wird hierdurch Gelegenheit gegeben.

Adressen befördert **sub S. 5040** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin**.

Eine geb. anst. junge Dame

sucht Stellung als **Repräsentantin des Hauses, Gesellschafterin oder selbstständige Leitung des Hausstandes.** Gefl. Off. w. mit Angabe der Ansprüche u. Bedingungen erbeten **F. F. F. 200 Ann.-Exp. d. R. Mosse, Halle a./S.**

Ein seit 1826 bestehendes, schwunghaftes **Tuch-, Herrengarderobe- und Wäsche-Geschäft** einer Residenz Thüringens, mit **ausgebr.** feiner Kundschaft, vorzügl. rentabel, ist mit vollständ. couranten Lager **zu verkaufen.** Anzahlung ca. 4000 Thlr. Franco-Offerten **sub Chiffre N. 5296** befördert die Annonc.-Exped. von **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Seine Buchhandlungs-Reisende sucht **A. Botm. Berlin, Köthenerstr. 16.**

tzige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 6-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1½ Sgr. = 1½ Fr. = 36 Kr. rhn.

tere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 41. Zweites Beiblatt. Berlin, den 8. September 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. „Ein Neugieriger" in B.: Wir glauben trotzdem nicht, daß die „Lufttragenden" Leidtragende sein werden. Uebrigens sind wir Inhalt und stylistische Form der Anzeigen in unseren Beilagen in keiner Weise moralisch verantwortlich. — P. in Leer: Was hat die „Wahrung gehei- er Menschenrechte" damit zu thun, ob die Schneiderzunft in Leer die Sédan-Feier mit den Turnern und Schützen oder mit dem bestehenden Fest-Comité eht? — C. H. in Dortmund: Hat der Propst Wiemann etwa die Glockenstränge mitgenommen, um mit denselben seine Reisekoffer zu schnüren? :se Art der Ablehnung jeder Betheiligung an der angeblich „einen privaten Charakter" tragenden Feier ist wirklich „Doll." — Ein Mecklenburger Br. (Westpreußen): Sie irren. Der heitere „Prospect zu der Marienburger Säcular-Fest-Zeitung" ist nicht von unserem geschätzten Mitarbeiter, Herrn :lchen Mießnik verfaßt. — C. B. in Lübeck: Ein weiser Republikaner, der in den Blättern Ihrer guten Stadt vor einer Feier des Tages von Sédan :nt, weil man doch nicht wissen kann, ob nicht der Empereur wiederkommt u. s. w., und es dann doch sehr unangenehm wäre! Ja, ja, Vorsicht ist die Mutter Weisheit! — Der „sehr alte Kl." in Bad B.: Besten Dank für die uns zur Verfügung gestellten Synonyma. Wir werden dieselben aber kaum utzen können, da gerade die von uns gebrauchte Wendung ein specifischer Berolinismus ist. — Pr. aus Danzig, in Landeck: Wenn Ihre Mittheilung tsächlich richtig ist, so begreifen wir nur das Eine nicht: Warum haben die zu den „Bethstunden" versammelten Herren den sanitätsräthlichen Brief seinen „Bêtisen" nicht einfach ad acta gelegt und seinen geistreichen Verfasser ausgelacht? — Const. B. in St. Petersburg: Wir haben in em Punct, ehrlich gesagt, mehr Wünsche als Hoffnungen. Indessen scheint uns diese Form geeignet, die „Noblesse" des Herrn zu „obligiren". — L. in esden: Auch bei Ihnen das parfumirte Nocturno? Ganz wie in Berlin bei Nacht! — W. R. in Halle: Ihr gütiger Rath kommt leider für e Nummer zu spät; für die nächste ist der Gegenstand bereits veraltet. — A. B. in Calbe a. S.: Angenehme Commune-Zustände! Die Stadt-Capelle bigt in dem amtlichen Kreisblatt ein Concert zum Besten des Polizei-Sergeanten Regener an, „da derselbe mit seiner Familie in Folge des ngen Gehalts, monatlich 14 Thlr., womit die Stadt ihn besoldet, in große Noth gerathen ist." Und darum fünf Milliarden? — A. Zeidler in ıllstein: Da Sie „um Verbreitung des Inhalts dieses Zettels" bitten, so haben Sie wohl nichts dagegen, wenn wir auch über den zweimeiligen Um- s von Wollstein hinaus die Kunde Ihrer patriotischen Sédan-Feier verbreiten, welche in — „Schweineausschiebenund Wellfleisch-Frühstück" bestand. — isabeth Drobig in Namslau: Es freut uns unendlich, aus dem Namslauer Kreisblatt zu ersehen, daß auch Sie „zu der neuesten Construction Englischen Drehrollen gehören." Wir haben schon längst den geheimen Wunsch gehegt, eine solche Dame kennen zu lernen. — v. H. in T.: Ver- btichen Dank und Gruß. Die Ablehnung der nationalen Feier hat ihren Grund wahrscheinlich in der Furcht vor einer Wiederholung des alten: „Lange il' in Treuenbrietzen" — welchen Scherz die dankbare Nachwelt noch heut der guten Stadt nicht vergessen kann. — W. W. in Hannover: Nichts alten. — Dr. F. T. in B. (Provinz Hannover): Zu spät uns zugegangen.— X. in Ludwigsburg: Wenn Ihre Befürchtungen gegründet und die von ıen mitgetheilten Thatsachen richtig sind, so erscheint allerdings eine Verlegung des Pulverthurms aus der Nähe der Stadt dringend geboten. Jedenfalls ten wir noch genauere Erkundigungen einziehen. — R. in Neunkirchen: Der Setzer der Saar- und Blies-Zeitung, welcher An- und Abwesenheit Grafen Moltke in München mit einander verwechselte, scheint im Augenblick etwas „geistesanwesend" gewesen zu sein. — X. Y. Z. in T.: Was versteht Königliche Landdrostei Stade und die Redaction des Buxtehuder Wochenblattes unter „Schafmärkten ohne Vieh"? — Ad. Sch. in B.: Der biedere tarkenburger Bote!" Warum sollen die frommen Herren uns nicht auch einmal mit dem feinen Titel „Obersauhirt" beehren? Sind wir doch 1 bereit, sie zu hüten! — Mehrere Guestfalen zu Münster: Mit Vergnügen bekennen und berichtigen wir den Irrthum, dessen unsere letzte Nummer gegenüber der Guestfalia zu Münster schuldig gemacht hat. Unsere Freude darüber, daß Ihre ehrenwerthe Verbindung mit jener clericalen Clique its gemein hat, wird allerdings dadurch einigermaßen getrübt, daß es sich leider nur um eine Verwechselung mit ihrer Namensschwester, der Tübinger estfalia, handelt.— Durch die täglich wachsende Menge der bei uns eingehenden Zusendungen wird uns die Beantwortung jeder einzelnen derselben so die Zurücksendung der uns anvertrauten Manuscripte unmöglich gemacht.

Die illustrirte Modezeitung

Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr. mit vierteljährl. 12 bis 16 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr) ist in weniger als einem Jahre in

elf fremde Sprachen

übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt

Haus und Welt

der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstler-Ateliers in **Berlin** und **Paris.** — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Wichtig für Hausfrauen.

Himbeersaft, Kirschsaft, Johannisbeersaft, mit Zucker, von vorzüglicher Qualität, versenden wie gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. 5 ganze Flaschen 2 Thlr. 5 halbe Flaschen 1 Thlr. 10 Sgr. incl. Verpackung.

Hensel & Prinke in Görlitz.

Anzeige.

Dr. Schadewald's

Klinik für Hals- und Lungenleiden ist von Montag, den 9. September cr. wieder eröffnet.

= Stereoscopische Ansichten = von **Elsass-Lothringen** (neue Serie), **Schweiz, Spanien, Frankreichs Cathedralen, Londoner und Kopenhagener Ausstellung** bei
= **Eduard Quaas** in **Berlin,** Stechbahn 2.

Werkzeug-Maschinen.

Eisen-, Dreh- und Hobelbänke, neu oder gebraucht, werden sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Dimension und Preisangabe sub „Werkzeug-Maschinen" unter Chiffre U. B. 458 befördert die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** i. **Frankfurt a. M.**

Kieselguhr (Infusorienerde), geschlämmt und ungeschlämmt, liefern jederzeit von ihren Gruben **Unterlüss** (Hamburg-Lehrter Eisenbahn) in trockner bester Qualität

Refardt & Co.,
Braunschweig.

Officier-Wechsel **werden billig u. discret discontirt Berlin, Charlottenstraße 22 durch Seltzer.**

Moritz Brzezinski,

Agent für Metalle, Eisenwaaren u. Maschinen,
Königsberg i. Pr.,
empfiehlt sich den Herren Fabrikanten zum Vertrieb ihrer Fabrikate in den deutschen und russischen Ostseeprovinzen.

Artikel für Buchbindereien.

Buchdecken und Rücken, eignes Fabrikat, Buntpapiere, Calico und alle Materialien, Handwerkszeuge, Schriften u. Verzierungen 2c.,
O. Th. Winkler in Leipzig.
Preis-Courante sende gratis franco.

Meine rühmlichst bekannten, jetzt noch verbesserten **Bienen-Räucherlunten** von sehr kräftiger Wirkung (auch zur Vertreibung von Mücken u. anderen lästigen Insekten im Freien anwendbar) empfiehlt das Groß zu 25 Sgr. netto gegen Nachnahme

Frankfurt a. O. Theodor Schmidt.

Amerik. Cigarretten,

½ Stunden brennend, 200% billiger als Cigarren, 10% als Pfeife. Probe ¹⁄₁₀ p. Nachnahme.
W. Mekelenburg, Danzig.

Fabrik sämmtlicher Artikel für

Gastwirthe.

Billard-Bälle, zu Kauf u. Miethe, in Elfenbein und Masse, franz. Queueleder, Queues, Zeitungshalter, Pfropfmaschinen, Holz- u. Messingspritzhähne, Korken- und Servietten-pressen, Feuerzeuge, Bieruntersetzer in Porzellan u. Filz, Kegel u. Kugeln, Lokaldosen, Puffkasten, Domino u. Schachspiele zu den billigst. Preisen bei **P. Gebhard, Lindenstr. 92.**

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter Z. 500 durch **H. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin, Friedrichstr. 74.**

Die Fabrik

verzinnter, emaillirter und geschliffener Eisenblech-Koch-Geschirre und Waaren

von

Wilhelm Assmann

in **DEUTZ,**

Mülheimer-Chaussee 19,
empfiehlt Wiederverkäufern ihre Fabrikate bestens.

Musterbuch und Preis-Verzeichniß

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— **Schönheits-Lilien-Milch** —

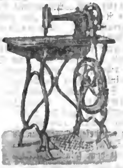
von der Königl. Preuß. Regierungs-**Medicinalbehörde geprüft,** von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt,** von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse** untersucht, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet,** in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten** 2c. 2c., sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt,** die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr.
Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder:

Hof-Lieferanten **LOHSE,** BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.



Die

neuesten u. besten Nähmaschinen

sind jetzt die **neuen patentirten Schiffchen-Nähmaschinen La. A** für Familien, **La. C** für Gewerbe von

Bassermann & Mondt in Mannheim.

Vorzügliche Construction nach ganz neuen, bisher bei Nähmaschinen nicht angewandten Principien. — Grösste bis jetzt erreichte Geräuschlosigkeit und Leichtigkeit des Ganges. — Keine Abnutzung. — Neue Vorrichtung zum Heben und Senken der Transporteurzähne. — Sehr grosses, viel Faden fassendes Schiffchen. — Elegante Maschine. — **Garantie 5 Jahre.** — **Billige Preise. Rabatt für Wiederverkäufer.**

Wir empfehlen uns als billigste Bezugsquelle für Goldocker (3 Sorten), Eisenminium, Engl. Roth, Mahagoni-Braun und Umbraun. (4415)

Tarnowitzer Farben-Fabrik
Theodor Peschke & Co.

Gras-Mähe-Maschine Excelsior

der Fabrik **J. F. Seiberling & Co., Akron, O.**

Ausgezeichnet durch ihre leichte Arbeit und guten Schnitt. Nach Aussage der Academien zu **Halle, Hohenheim** und **Poppelsdorf** die beste ihrer Art. Zur Grummet sehr zu empfehlen.

Preis medium bei einer Schnittbreite von 4½ Fuß 200 Thlr. Preuß. Court.
junior . . . . 4 . . 190 . . . .

incl. Reservemesser.

Zu beziehen sofort unter Garantie der Leistung von

Paul Giffhorn,
Braunschweig.

Neu errichtete

Weinstube mit Restaurant

Emil Kraft, Leipzig

Hainstrasse 22, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Wormser Akademie für

Landwirthe, Bierbrauer und Müller.

Studienpläne und Programme dieser drei höheren Fach-Lehranstalten sendet auf gestelltes Verlangen

Der Vorstand: **Dr. Schneider.**

Die Staniol- und Metallkapsel-Fabrik

von **A. Flach** in **Wiesbaden**

empfiehlt **Staniol,** weiß und bunt, **Metallkapseln** unter Garantie für die Haltbarkeit des Lacks, sowie **Dosen, Deckel** u. s. w. aus **Britannia-Metall.**



Neueste practische Erfindung!

Transport. Gaslampen (ohne Cylinder u. Docht zu brennen).

Diese neuen Lampen eignen sich vorzüglich für Fabriken, Lagerräume, Geschäftslocale, Werkstätten, Küchen, Hausflure, Restaurationen, Etablissements und öffentliche Locale jeder Art und kostet pro Stunde bei hellerer Flamme wie Gas 2½—3 Pfennige. Der dazu gehörige Brennstoff ist aller Orts, in jedem Droguerie- sowie anderen Geschäften käuflich. Wiederverkäufern Rabatt. Unter Nachnahme des Betrages, für eine einfache Lampe exclusive Verpackung 1 Thlr., werden Proben versandt.

Bernhard Schrunker, Dresden, Pragerstraße 42.

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** (negativ-electrischer Sauerstoff) geheilt. Consultationen täglich 9—12 und 3—6 Uhr. **Auswärts brieflich.**
Grell & Radlauer, Kreisärzte, **Berlin,** Oberwasser-Straße Nr. 12.

Für Bierbrauerei-Besitzer.

Amtlich beglaubigtes Zeugniß.

Dem Herrn Fabrikanten und Kaufmann **August Sigerist** von hier bezeuge der Wahrheit gemäß sehr gerne, daß derselbe der unterzeichneten Stelle 10,893 Stück Zeugnisse, authentische Schriftstücke über die Vortrefflichkeit seines

Klärmittels

von größeren als auch kleineren Bierbrauerei-Besitzern heute zur Beglaubigung vorgelegt hat.

Mengen, den 4. April 1867.

(L. S.) Stadtschultheißen-Amt: **Kopp.**

Das unübertreffliche, auf mehreren Weltausstellungen preisgekrönte
Sigerist'sche Klärmittel gegen schaal, sauer und trübe gewordene Biere, liefert nur allein echt die Fabrik

August Sigerist, Mengen, Württemberg.

Versendungen an unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.



Uralter Nordhäuser,
in Flaschen u. Gebinden à Liter 10 Sgr. incl.
Nordhäuser Doppel-Korn.
Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.
Nordhäuser Korn-Extract.
Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.
Nordhäuser Getreide-Kümmel,
feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter 12½ Sgr. incl. In tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von
Anton Wiese in Nordhausen a. H.

RESTAURANT AMERICAN.

Feinste englische Küche,
ächte Weine, Porter & Ale,
elegant eingerichtet,
empfehlen

Louis Halle & Co.,
BERLIN, Schadowstr. 8 l.

Schadowstr. 8 l.

Neue saure Gurken,

2½ Thlr., Essiggurken 3 Thlr., franz. Essiggurken 4 Thlr., kl. Pfeffergurken 5 Thlr., Senfgurken 6 Thlr., grüne Schnittbohnen 4½ Thlr. pro Anker incl., Perlzwiebeln in Fässern von 5 Pfd., à Pfd. 10 Sgr. excl., Preißelbeeren, sehr süß, à Pfd. 7½ Sgr. excl., Spargel, Erbsen, Kürbis, Bohnen u. Gurken, sowie mein eigenes Fabrikat feinste Harzkäse, à Schock 7 Sgr., 12½ Sgr., 15 Sgr. und 22½ Sgr. per Schock halte bestens empfohlen und versende unter Nachnahme oder Einsendung des Betrages

Quedlinburg a. H. **B. Günther.**

Reife eingekochte Preißelbeeren

aus dem Fichtelgebirge versendet über die Herbstzeit in vorzüglicher Qualität und unter billigster Berechnung

Carl Rockstroh in Redwitz
im Fichtelgebirge, Bayern.

Meine Fruchtsäfte,

mit Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- und Waldmeistersaft aus Harzfrucht (feinste Aroma) empfiehlt

Alfred Dreves, Nordhausen a. Harz.

Die ersten **Moskauer Zuckerschoten** u. neuen 1872er **Astrachaner Perl-Caviar** empfing u. versendet zum billigsten Preise **St. gm. Schottlaender aus Warschau.** Filiale in Berlin: **Spandauerstr. 13.**

A. Prengel's Fischhandlung **in Stralsund** empfiehlt täglich frisch geräucherte, marinirte und gebratene, angelegentlichst.

Elegante

Fäßchen zu Caviar

versendet gegen Nachnahme
G. Schaltwolf in Gotha.

Echten alten Nordhäuser

in bekannter Güte empfiehlt und versendet
Alfred Dreves, Destillateur,
Nordhausen a. Harz.

Feinste Harzkäse,
in Kisten von 4 bis 40 Schock, à Schock 13 und 18 Sgr., neue saure Gurken, à Anker 2½ Thlr., franz. Essiggurken, à 3½ Thlr., eingemachte grüne Schnittbohnen, 3 Thlr. pr. Anker incl. Faß, ff. eingemachte Perlzwiebeln in Fässern von 5 und 10 Pfund, à Pfund 10 Sgr., versendet unter Nachnahme
Friedrich Günther, Quedlinburg a. H.

Neuen Bayrischen Hopfen

empfehlen

Gebrüder Sahlmann
in Fürth (Bayern).

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG,

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1846.
Versenden nach allen Plätzen der Welt
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß
Neuen Astrac. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß
Sardinen in Oel.
Hamburger Rauchfleisch.
Marinirte Heringe.
Russische Sardinen.
Hummer in Dosen.
Geräucherten Lachs.
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln.
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Enthüll. u. anonyme Doctor-Vermittlungen. Näheres gegen 5 Sgr.-Marken für Unkosten Poste restante Dr. F. Berlin.

Den Prospect über ein bewährtes Verfahren bei Schwächezuständen versendet gratis **J. G. Müller**, Untertürkheim bei Stuttgart.

A. F. Neumeyer,

Fabrikant von Flügeln und Pianinos.
Fabrik: Kraustraße Nr. 4 und 5.
Verkaufslocal im Laden, Centralstr. Nr. 8.



Eine grosse Stempelpresse mit Firma u. Ort und **Kupferplatte** 1 Thlr. 13⅓ Sgr. bis 1⅔ Thlr., do. **Selbstfärber**, zweizeilig, 2⅓ und 3 Thlr., do. mit stellbarem Datum 7⅓ u. 9 Thlr., do. mit Nummern bis 1,000,000 14, 16 bis 20 Thlr. pro Stück offerirt am **allerbilligsten** per Nachnahme die Gravir- und mech. Anstalt von

Ad. Sachs jr., Berlin, Alte Jakobstr. 93.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne**, Markgrafenstraße 30.

Gummi! Gummi!

Alle Sorten Gummi-Artikel, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, liefere ich unter Discretion gänzlich zollfrei.
S. Kid in Altona (Neupreußen).

Damen

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Asthma. Sichere Heilung. Nähere Auskunft beim Apotheker
Kubain in Kittschdorf bei Bunzlau.

Für **Bluterguß, Bleichsucht, Schwäche, Bettnässen, Pollut., Impot.** sichere bewährte Radicalkur. **Bandwurm** beseit. mit **Kopf** in 2 Stdn. Apoth. **Schröder, Berlin, Oranienstr. 109.** Hon. 2 Thlr.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht rc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Keine Hämorrhoiden mehr!

Radicale Heilung dieses qualvollen Uebels und anderer Unterleibskrankheiten.

Rath und Trost für Hunderttausende.

Preis 6 Sgr. Gegen Franco-Sendung von 7 Briefmarken à 1 Sgr. auch direct vom Verleger **W. Bernhardi** in Berlin, Simeonstr. 2, in Franco-Couvert zu beziehen.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg**. Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Gummi. Gummi.

Alles was Gummi heißt, es mag Namen haben wie es will, wird von uns angefertigt. Discret, zollfrei versandt.
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Epilepsie,

Fallsucht und **Krämpfe** werden in wenigen Tagen **gänzlich geheilt**, selbst in den **verzweifeltsten Fällen.** Adr. **D. J. poste restante Berlin.**

Eine „Anweisung, die

Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe)

durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder **Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen**", welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste u. Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Balsam Bilfinger.

Einzig sicheres Heilmittel gegen

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Podagra.

Geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands und Frankreichs.
Der Verkauf für das Königreich **Bayern** autorisirt laut Ministerial-Bestimmung vom 21. October 1871 nach Prüfung des Medicinalausschusses.
Mit dem größten Erfolg in den Krankenhäusern von Berlin, Leipzig und Paris angewandt.
Preis ½ Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., ½ Flasche 22½ Sgr.
General-Depôt für ganz Europa:

Felix Riebel in Leipzig.

Außerdem Depôts in fast sämmtlichen größeren Städten Deutschlands.

Klinik

für **Rheumatismus** und **Gichtleidende** in **Berlin**: 77 Zimmerstraße, 2. Etage.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 2—3 Uhr. — Director **Dr. v. Bilfinger.** — Gratisconsultationen: Mittwoch u. Sonnabend Vormitt. von 8—12 Uhr.

NB. Vergrößerungshalber **wird vom 15. September a. c. ab die Klinik nach der Alexandrinenstraße 26 verlegt, woselbst sich eine Bade-Anstalt und großer Garten befindet.**

Attest.

Ich Endesunterschriebene leide **seit 10 Jahren an heftigem Gelenkrheumatismus**, welcher mir sehr starke Schmerzen machte und mich des Gebrauchs meiner Füße und des rechten Armes gänzlich beraubt hat. Ich habe mich von mehreren Aerzten **Moskaus** behandeln lassen, aber Nichts half. Endlich entschloß ich mich, **nach Berlin in die Klinik des Herrn Dr. von Bilfinger** zu reisen, wo ich den 13. Juni 1872 eintraf. Schon nach ein paar Wochen fühlte ich **bedeutende Erleichterung** und jetzt, nachdem ich 2 Monate in dieser vortrefflichen Anstalt zugebracht habe, bin ich so weit, **daß ich meinen Arm frei gebrauchen kann** und die Füße, wenn ich sie auch noch nicht gebrauchen kann, so doch wenigstens beinahe schmerzfrei sind und die Geschwulst ganz verschwunden ist. Ich bin überzeugt, daß, wenn ich noch ein paar Monate in dieser wohlthätigen Anstalt bleiben könnte, ich **ganz** genesen würde, aber meine Familien-Verhältnisse machen mir dies leider unmöglich; doch hoffe ich, daß ich durch den Gebrauch dieses vortrefflichen Balsams auch in **Moskau**, unterstützt von den Rathschlägen des **Herrn Dr. von Bilfinger**, mit der Zeit genesen werde. Indem ich dem Herrn **Dr. von Bilfinger** für die große Erleichterung, die ich durch den Gebrauch des Balsams in meinen Leiden erhalten habe, sowie auch für die gütige und liebevolle Behandlung während meines Aufenthalts in seiner Anstalt meinen herzlichsten Dank sage, werde ich Alles thun, was ich nur kann, um die Heilkraft dieses vortrefflichen Mittels in meiner Vaterstadt zu verbreiten, damit die Leidenden wissen, wo sie Hülfe finden können.

Berlin, den 16. August 1872.
Verwittwete **Collegienräthin Anna von Katzauroff**,
wohnhaft in **Moskau** in der Dewkin'schen Querstraße im eigenen Hause Nr. 206.

(Annoncen-Expedition **Zeidler & Co., Berlin.**)

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von 70 **jungen Bierbrauern** im Alter von 19—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte, zum Ansaugen ohne Klammern etc. Neue **eigene Erfindung.** Hagelberg, Zahnarzt, Oberwallstr. 8. 10—6.

Offiziere

erhalten gegen Wechsel unter Diskretion sofort Geld. Adressen befördert sub **A. A. 70** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**, Berlin, Leipziger Str. 46.

Walzeisen

und **Bleche** abzugeben. Gefl. Fr.-Offerten unter **G. R. 3736** besorgt die Annoncen-Expedition von **W. Thienes in Elberfeld.**

Roheis

liefert in **bester Qualität** bis Ende October
Louis Bruns, Hannover.

Gegen das Ausfallen der Haare, gegen Schuppen, sowie gegen sonstige **Haarkrankheiten** fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath **Dr. Johannes Müller** und **Dr. Hess in Berlin**, von dem Stabsarzt Herrn **Dr. A. Groyen in Hamburg** und von den ersten medicinischen Autoritäten für vorzüglich anerkannte, sowie von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **China-Wasser**. Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Kopfschuppen, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur **sofort beseitigt**, es hat dasselbe **hauptsächlich** auch die außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Ich verkaufe dieses **China-Wasser** à Flacon mit 15 Sgr. und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. **Adolf Heinrich, Leipzig** (Hohmanns Hof).

Depôt für:

Breslau	bei Herrn	**C. Simmerlein**, Königl. Hof-Friseur,
Berlin	" "	**Jul. Schulz**, Coiffeur, Leipzigerstraße, Eingang Mauerstraße,
Bremen	" "	**Ed. Schwarz**, Coiffeur, Obernstraße 42,
Frankfurt a. M.	" "	**Philipp Knecht**, Coiffeur, Zeil 33,
München	" "	**L. Höfmayr**, Coiffeur, Neuhauserstraße 17,
Stettin	" "	**C. Ewald**, Coiffeur,
Hannover	" "	**H. Hischen**, Coiffeur, Cellestraße 66,
Braunschweig	" "	**Aug. Lehmann**, Coiffeur, Neuestraße 18,
Würzburg	" "	**G. Müller**, Coiffeur, Kürschnerhof 5,
Hamburg	" "	**Ernst Schwartze**, Coiffeur, Wexstraße 35,
Magdeburg	" "	**Gustav Franke**, Coiffeur, **Albert Sargn'n** Nachfolger,
Dresden	" "	**Paul Heinrich**, Coiffeur, Pragerstraße 12,

sowie in allen Städten Deutschlands bei den Herren Friseuren.
Nur mit meinem vollständigen Namen versehene Flaschen schützen vor Täuschung.

Feuerspritzen und Pumpen aller Art

für Dampf- und Handbetrieb.
Leder-, Hanf- und Gummischläuche, sowie Ausrüstungs-Gegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jns. Beduwé in Lüttich** liefern dessen Vertreter

Quack & Dürselen in Cöln.

NB. Illustrirte **Preiscourante** stehen auf gefl. Anfragen zu Diensten.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit. Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck in Hannover** im „Ausland“ empfohlene Haarmittel versende ich, à 3 Thlr., gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 26, part.
Sprechstunden täglich von 10—4 Uhr.

Deutsche Classiker.

50 Bände = ca. 500 Druckbogen gr. Octav, neu, bester Druck und Papier: Schiller, Goethe, Lessing, Körner, Heine, Herder, Wieland, Klopstock, Gellert, Hauff, Zschokke u. s. w. liefert gegen Franco-Einsendung oder Nachnahme von nur 3⅓ Thlr. **Gustav Schulze in Leipzig.**

Tüchtige solide
Colporteure oder **Stadtreisende**
suche ich für meinen neuen
Photographie-Druck-Verlag
(Architecturen rc.) in **Berlin** und anderen größeren Städten bei hoher Provision.
Alex. Lindner in Firma **R. Hennig**, Berlin, Friedrichstraße 113.

Eine grössere lithograph. Kunst-Anstalt sucht Ideen u. Entwürfe in dieser Branche zur Verwerthung von Verlags-Artikeln. Adressen sub H. L. 234 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Jemand, der beabsichtigt an einem großen überseeischen Platze eine nach den neuesten Vervollkommnungen eingerichtete **Dampfmaschinen-Wäscherei und -Plätterei** zu gründen und bereits die neueren in den Vereinigten Staaten angewandten Systeme studirt hat, wünscht, behufs einer besten Auswahl, zu erfahren, ob in Europa, besonders in Deutschland, wohl Vorzüglicheres gefertigt werde. Zu seiner Belehrung erbittet er sich deshalb unversäumte Franco-Einsendung von Adressen, Offerten und womöglich mit Zeichnung der Apparate versehene Prospecte sub **M. O. 847** an die Ann.-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg.**

Schiefertafel-Grossisten oder Capitalisten
gesucht z. Betheil. an einer Schiefert.-Dampf-Fabrik. Adressen **sub U. M. 956** an Herrn **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Avis für Damen!

Ein junger Mann, christlicher Confession, **Besitzer eines reellen Geschäfts** in einem **reizend gelegenen Städtchen Schlesiens**, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin**. Hierauf reflectirende Damen im Alter von 18—30 Jahren, gebildet und häuslich erzogen, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau sub C. L. 661** zur gefl. Weiterbeförderung einzusenden. Ein kleines disponibles Vermögen ist erwünscht, aber nicht Bedingung.
Strengste Discretion Ehrensache.

Tüchtige schwedische und dänische **Dienstboten** und **Arbeiter** für Landwirthschaft, Kohlengruben, Siedereien u. and. Fabriken, auch Schmiede, Zimmerleute, Maurer rc. bei **R. Dolberg in Bützow** (Mecklbg.-Schw.).

Agenten

in Städten, in denen Real-, Gewerbe-, Fortbildungs-, Industrie-Schulen, Gymnasien rc., Maschinen-Fabriken oder gewerbliche Vereine sich befinden, belieben ihre Adressen unter **E. S. 122** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a. M.** gelangen zu lassen. (4777)

D. d. **Mohren-Apotheke** in **Mainz gratis** die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungs-Organe**, des **Nervensystems** und gegen allgem. und speciell. **Schwäche-Zustände**, wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der **Coca aus Peru.**

Ein Grundstück

von 100 Morgen Acker und Wiesen mit **schwunghafter Ziegelei**, mächtigem **Thonlager** und einem höchst werthvollen **Kupferkoprolithenlager** soll zu mäßigem Preise verkauft werden von **G. Bergner in Lauban** in Schlesien.

Literat.

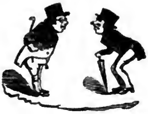
Für eine neu zu begründende täglich erscheinende **politische Zeitung** in einer kleinen Stadt Norddeutschlands (Preußen), wird ein tüchtiger **Redacteur** gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Referenzen, sowie Forderung des Honorars befördert unter **N. L. 866** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg.** Der Eintritt müßte recht bald geschehen.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 poste rest. Berlin.**

Specialität.
Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für
Photographen.
R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 113.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin



Müller. Also Baiern is wieder vor uns verloren?

Schutze. Na, na! Noch is es nich so weit! Noch is nich aller Tage Abend, und aufjeschoben is nich aufjehoben.

Müller. Es is aber doch eklig!

Schutze. Eklig is es; aber davor haben wir Hessen-Darmstadt jewonnen.

Müller. Ja, auf wie lange denn?

Schutze. Na wenigstens doch so lange, bis Baiern sich besinnt und — —

Müller. Ja, so lange wird es woi vorhalten!

Unerwartetes hocherfreuliches Ereigniß.

In der vergangenen Woche ist auf der Anhaltischen Entgleisungsbahn nur ein einziger Entgleisungsfall vorgekommen; es sind bei demselben nur sechs Güterwagen — wir wissen nicht, ob mit den darauf befindlichen Beamten oder ohne dieselben — gänzlich zertrümmert und nur achtzehn andere Wagen arg beschädigt worden. Auch beträgt der Schaden nur 40 bis 50,000 Thaler und ist nur durch die auf dem Bahnhof herrschende Dunkelheit herbeigeführt worden. Nur Böswillige können deßhalb einer Direction grollen, welche nur im Interesse der Actienbesitzer sich einer Beleuchtung widersetzt, welche sowohl auf den Bahnhof als auf die Verwaltung ein allzu grelles Licht werfen würde. Darum — nur keine Ueberstürzung!

Zur Vermeidung von Injurienklagen, welche der freie Meinungsaustausch an der Börse häufig nach sich zu ziehen pflegt, schlagen wir die Umschreibung einiger der dort gebräuchlichsten Redewendungen dahin vor, daß man künftig:

Pikanter Jüngling	für	Spitzbube,
Geistloser Knabe	„	dummer Junge,
Täuschungsnatur	„	Betrüger,
Borstiger Hektor	„	Schw—h—d

sagen möge. Für die Bezeichnung „Gründer“ ist es uns noch nicht gelungen, eine geeignete Umschreibung zu finden.

Zukunfts-Ballade
von einem Romantiker der Gegenwart.

Der Kaiser sitzt beim heitern Mahle,
Um ihn gewalt'ger Fürsten Kreis;
Wie glänzt in jugendlichem Strahle
Vor Lust das Aug' dem Heldengreis!

Doch plötzlich wird er trüb' und trüber;
Er zählt die Lieben um sich her,
Er schaut nach einem Platz hinüber,
Und — dieser eine Platz ist leer.

Wehmüthig spricht er: Werthe Gäste,
Wenn ich jetzt traurig bin, verzeiht!
Denn Einer fehlt bei unserm Feste,
Und um den Einen — thut mir's leid!

Wie die Pariser Blätter berichten, ist der Französische Botschafter am Berliner Hofe bereits hierher auf seinen Posten zurückgekehrt. Nach den Versicherungen des „Mémorial diplomatique“ hat er die bestimmtesten Instructionen erhalten, bei der Begegnung der drei Kaiser den Einfluß Frankreichs in vollstem Maße zur Geltung zu bringen.

Aus geheimster Quelle erfahren wir unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit, daß dem diplomatischen Talent des Herrn von Gontaut-Biron die Erfüllung seiner Mission auf das glänzendste gelungen sei. Namentlich soll ihm bereits von Varzin aus der Deutsche Reichskanzler sein telegraphisches Cerevis darauf gegeben haben, daß die drei Imperatoren nicht unterlassen werden, vor ihrem Scheiden en petit comité auf das Wohl des Präsidenten der Französischen Republik einen feurigen Salamander zu reiben.

In Wiesbaden sind drei Bauernfänger wegen gewerbsmäßigen Hazardspieles zu Gefängnißstrafen von 1 bis 3 Monaten verurtheilt worden. Es ist ihnen Recht geschehen. Warum hatten sie nicht vorher eine Concession nachgesucht und nach Zahlung einer mäßigen Gewerbesteuer sich verpflichtet, den Bauernfang nur bis zum 31. December d. J. zu betreiben?

Das Stiefkind.

Im Opernhaus Ballet und Saus und Braus
Zum Kaiserfest, Lichtglanz und bunter Trödel!
Doch wie schaut's mit der Deutschen Dichtung aus
Im Schauspielhaus? — Die spielt dort — „Aschenbrödel“!

Anzeige für die Herren Spitzbuben.

Jeder Mensch hat zwei Engel, einen guten und einen bösen. Ich hatte leider nur den Letzteren. Derselbe kann mir, nachdem er mir 292,000 Mark Banco gestohlen, nun auch selber gestohlen werden.

Die Anglo-Deutsche Bank in Hamburg.

An Frau Lucca.
(Als Antwort auf ihren offenen Brief.)

Treulos bist du entflogen
Den fernsten Völkern zu,
Weit über des Oceans Wogen,
Du böses Vöglein du!

Hast mit dir fortgezogen,
Gar manches Herzens Ruh',
So schön hat Keine gelogen,
Und Keine gesungen wie du!

Neue Gründung.

Endlich können wir einmal von einer Gründung berichten, welche als äußerst zeitgemäß von allen Seiten mit Freuden begrüßt werden dürfte. Es ist in der That überraschend, daß unsere Herren Gründer ihr Augenmerk nicht früher auf die Schöpfung eines solchen, ohne alle Zweifel lucrativen Unternehmens gerichtet haben.

Leider gelangt das sehr beträchtliche Actiencapital nicht zur öffentlichen Subscription, sondern ist von einigen hiesigen Banken zum Cours von 186461/371 fest übernommen. Die Gesellschaft nennt sich

Pleitegeierania,
Concurs-Massen-Verwaltungs-Actien-Gesellschaft.

Wem über die Rentabilität dieses Unternehmens noch Zweifel aufsteigen könnten, den machen wir darauf aufmerksam, daß sämmtliche Herren Gründer, Verwaltungsräthe und Directoren der kürzlich entstandenen und künftig noch entstehenden Actiengesellschaften sich verpflichtet haben, in dem Text ihrer Actien der „Pleitegeierania“ warm empfehlend zu gedenken.

Letztere Mittheilung dürfte wohl geeignet sein, auch den verstocktesten Pessimisten von der Rentabilität des Unternehmens zu überzeugen.

Ein Eingeweihter.

Altes Volkslied
mit neuer Stimmenbesetzung.

Der Baier. Wer hat denn's Bier umg'schütt't?
Wer hat denn dös gethan?
Wer hat's gethan?

Der Bundesrath. I nit!

Delbrück. I a nit!

Fürst Bismarck. I a wahrhaft nit!

Chorus der Deutschen. I nit! — I a nit! — I nit! — I a nit!

(Und so fort in dulce infinitum.)

Zuverlässiger Meldung zufolge soll das Märchen vom heiligen Hause zu Loretto zum kirchlichen Dogma erhoben werden. Bis zu dem Tage, an welchem das Dogma proclamirt werden wird, behaupten wir, daß der Glaube zwar Berge versetzen kann, daß aber die Frage, ob Engel ein Haus durch die Luft tragen können, um es zu versetzen, eine für Civilrichter, Pfandämter, Grundbesitzer und Miether unlösbare, in der Luft schwebende Frage ist.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Die drei Gewaltigen,
welche nicht nach Berlin kommen.



Würdeschon.

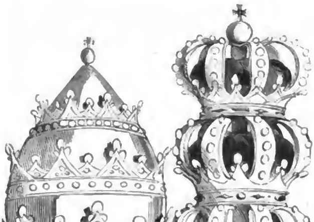


Möchtegern.



Solltewohl.
(Faust, dritter Theil.)

Rom und Berlin,
oder:
Was wiegt schwerer —



die dreieinige Krone oder drei einige Kronen?

Frommes Werk.



Ein Jesuitenpater in Pechschwarzrabenhausen soll so fromm sein und stets so nach oben blicken, daß er bereits zwei Löcher durch seine Hutkrempe gesehen hat.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 42. Berlin, den 15. September 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Erinnerungs-Kalender.

Montag, den 16. September.

Wir saßen so fröhlich beisammen und hatten einander so lieb,
Verschönten einander das Leben — o daß es doch immer so blieb'!

Dienstag, den 17. September.

Drei Kanzler, beim funkelnden Becher vereinigt in jubilo,
Ohn' Neid und tückische Ränke — o wär' es doch immer nur so!

Mittwoch, den 18. September.

Wie herrlich standen die Garden, wie stattlich schauten sie aus!
O zögen sie stets zu Paraden, und nie zu blutigem Strauß!



Donnerstag, den 19. September.

Wohl trafen sich kämpfend die Heere, doch war es nicht böse gemeint;
Denn blind nur schoß die Kanone, nur „supponirt“ war der Feind.

Freitag, den 20. September.

Und die auf Commando gefallen, erhoben sich wieder im Nu.
O ging' es in allen Schlachten doch auch so gemüthlich zu!

Sonnabend, den 21. September.

O träfen sich oft noch die Fürsten zu solchem Rendez-vous,
Und ließen blasen und trommeln den Völkern sie: Hahn in Ruh'!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Der mißglückte Versuch.

In Baiern ward es kritisch mit dem Ministerrath,
Man fühlte sich politisch gedrängt zu einer That.
Indessen schien es Vielen der eigentliche Plan:
Man wollt' was Neues zu spielen und dann entzwei zu machen ha'n.

Da ward dem Herrn von Gasser der dringliche Bescheid
Doch vom Olympe, daß er sich mache schnell bereit;
Er sollt' sich hurtig schauen im Lande um und um,
Zu bilden und aufzubauen ein schwarzes Ministerium.

Der Gasser ward entlassen und machte sich daran,
Er sucht' auf allen Gassen, im Feld und auch im Tann,
Im Sumpfe wie im Röhricht, in Stube, Gang und Saal —
Er fand nur Spreu und Kehricht, doch kein brauchbares Material.

So viel er späht' und suchte, umsonst war sein Bemühn.
Was half es, daß er fluchte, der Recke stolz und kühn?
Er konnt' in allen Gründen vom Innstrom bis zum Rhein
Nicht sieben Schwarze finden, die da Minister mochten sein.

Da senkt er seine Fahne und lenkt zurück den Gaul:
O weh, Ultramontane! Wie seid ihr gar so faul! —
Was half's? Er mußt' es melden, daß er umsonst gesucht;
Dem preiswerthen Helden schien dieser Ausgang recht verflucht.

Wie Oben aufgenommen die Botschaft, weiß ich nicht;
Er ist heruntergekommen mit bleichem Angesicht.
Und während sich zur Seiten der Gasser grollend trollt',
Sah man den Reitknecht reiten, der Herrn von Pfretzschner holen sollt'.

O weh! Mißlungen ist er, der schön geplante Zug!
Schon träumte als Minister manch Schwarzer sich beim Krug.
Daß es nicht angehn wollte, das hätt' noch nichts gemacht;
Doch der sich ärgern sollte, der sitzt nun in Varzin und — lacht!

Ich aber ohne Lachen, ernst, wie die Weisen sind,
Ich sag': Aus solchen Sachen zieh' die Moral, mein Kind.
Wenn du nicht willst behalten, was dir vielleicht nicht paßt,
Mach' nicht entzwei die alten, bevor du neue Puppen hast.

Kladderadatsch.

Im zoologischen Garten.

Harmlose Unterhaltungen am 8. September.

Zarnickow (nebst Familie, zur Casse drängend). Jibt es hier noch Billjetter vor mir und meine Familjie?

Pegelow. Jewiß — wenn Sie nich mehr wie Zehntausend sind!

Zarnickow. Nee, wir sind man bloß Sechse: ich, meine Frau, meine beede Mächens und hier die zwee kleene Jungens. Macht?

Der Cassirer. Gerade einen Thaler.

Zarnickow. Nee, Männeken, Sie irren sich; es macht bloß zwanzig Jute. Die beede kleene Jungens werden Sie doch nich vor voll rechnen?

Der Cassirer. Haben Sie denn nicht gelesen, daß heut das Eintrittsgeld für jede Person ohne Unterschied des Alters fünf Silbergroschen kostet? Uebrigens halten Sie mich hier nicht auf! Ich habe mehr zu thun.

Schwenterley. Des is recht; jeben Sie ihn keene! Sie jnietschlier Kerrel! Drei Kaiser vor fünf Silberjroschen, und die Masse Fürschten und des janze Uebrige noch als Zujabe — des is wol noch nischt?

Stimmen aus der Menge. Haut ihm! Schmeißt ihm 'raus!

Zarnickow. Na, na! Immer jemüthlich! Ich bin ja schonst jut! — Na denn jeben Sie man her, sechs Stück. Hier is der Schwede — es is 'n Reuß-Schleiz-Greizer. Und nu 'rin ins Verjnüjen! — Na, man nich drängeln da hinten! Minna, raap' dich die Schleppe auf, deß sie dir nich des Jeraffte hinten abtreten! — Aujust, Willem, hier bei die Thüre stehen bleiben, und drängelt euch man 'n bißken vor; die Herrens können schonst über euch weg sehen.

August. Sag' mal, Vater, was is denn des vor'n Kaiser?

Wilhelm. Welcher denn?

August. Na der da vorne an die Thüre, mit den blanken Helm auf'n Kopp und die Masse Ordens.

Zarnickow. Des is noch keen Kaiser nich, des is ja Duncker.

Frau Zarnickow. Ach, von'n Consum?

August. Und von die Volkszeitung? Den hab' ich schonst neulich in Bernau bei des Arbeiterfest jesehen, wo er so 'ne laute Rede hielt; da sah er aber janz anders aus.

Zarnickow. Schafskopp! Des war ja der Volks-Duncker, und des hier is sein Bruder, der Hof-Duncker.

Frau Zarnickow. Na sei man nich jleich so wüthend! Des muß doch des Kind erst jesagt werden.

Zarnickow. Na des kann mir och ärjern, wenn der Junge so dämlich is und Den vor'n Kaiser hält.

Wilhelm. Denn is der Andre wol sein Minister? Der da neben ihn, mit'n Frack und die weiße Halscravatte.

Pegelow. Nee, Kleener, des is Bleichröder — wollt' ich sagen: Herr von Bleichröder.

Wilhelm. Also keen Minister?

Schwenterley. Ne, noch nich. Aber was nich is, kann noch werden.

August. Warum trägt er denn aber jetzt schon die blaue Brille?

Schwenterley. Des kommt von den plötzlichen Adel. Er war es noch nich jewohne, und da is ihn des blaue Blut in die Brille jestiegen.

Frau Zarnickow. Ach, reden Sie doch das Kind nich so'n Unsinn vor!

Pegelow. Da haben Sie janz Recht, liebe Frau; lassen Sie Ihren Jungen nich dumm machen! Es is schon jenug, wenn die Großen es sind.

Schwenterley. Herr, wie können Sie hier von „Dumm" reden? Hoffentlich haben Sie nich auf mir anjespielt!

Pegelow. Das muß ich Sie janz überlassen.

Zarnickow. Bitte, bitte, meine Herrens, man hier keinen Scandal nich in Gegenwart von die abwesende hohe Herrschaften! Sie können jeden Augenblick kommen; und was soll denn Rußland denken von die Deutsche Einigkeit?— Sie, Fräulein da vorn, halten Sie Ihren Sonnenparapluie 'runter! Wir können hier nischt sehen.

Frau Gensichen. Dann scheint aber meiner Tochter die Sonne auf den Teint.

Zarnickow. Was kümmert mir Ihre Tochter sein Teng? 'run mit'n Schirm, oder ich treibe Sie 'n Knicker an!

Dr. Scriba. Bitte um etwas Ruhe, meine Herrschaften! Es ist ja vorläufig auch noch nichts zu sehen.

Zarnickow. Sie können aber jeden Augenblick kommen; und wenn sie erst da sind, denn heeßt es: Anständig sein! Und denn is von Drängeln und Schirmantreiden keene Rede mehr!

Viele Stimmen. Hurrah! Hurrah!

Zarnickow. Alleweile kommen sie! 'run mit'n Knicker! Hurrah! Aujust, schrei' mit! Hurrah! Minna, wedle mit's Schnuppduch! Hurrah!

August. Wer ist denn des im ersten Wagen, neben unsern Kaiser?

Pegelow. Des ist der Kaiser von Oesterreich.

Wilhelm. Nee, des is ja Ener vons Franz-Regiment.

Zarnickow. Des verstehst du nich; des is nu 'mal so — Etikett nennt man des.

August. Und hier im zweeten Wagen neben die Kaiserin Augusta?

Pegelow. Das is der Kaiser von Rußland, auch jenannt Kaiser aller Reußen.

Wilhelm. Aller Reußen? Doch von Reuß-Schleiz-Greiz?

Schwenterley. Nein, mein Sohn; diese sind ausjenommen; denn die ihr Kaiser heeßt immer Heinrich 319ß.

Zwickauer. Gerade wü Düsconto-Commandüt!

August. Aber der Kaiser von Rußland sieht ja och aus wie'n Preußischer Officier von die Kürassiere!

Schwenterley. Janz richtig, mein Sohn. In der Naturjeschichte nennt man dieses Racenkreuzung, welches zujleich die Garantie für den ewigen Frieden is.

Frau Zarnickow. Jungens, laßt euch nich 'n Kopp verkeilen von den Herrn! Jetzt merk' ich schonst, mein Herr, Sie sind entweder 'n Spaßvogel oder 'n Jesuit.

Zarnickow. 'n Jesuite? Haut ihn! Schmeißt ihn 'raus!

Dr. Scriba. Aber bitte, mein Herr, nur jetzt keinen Scandal!

Zarnickow. Hilft Allens nischt! 'raus muß er! Alle müssen sie 'raus aus des Reich!

Schwenterley. Erlauben Sie, mein Herr! Erstens bin ich Keiner nich im Jejentheil, ich stimme Sie janz bei: aus des Deutsche Reich müssen sie Alle 'raus; aber in den zoologischen Jarten werden Sie doch wo hinjehören?

Zarnickow. Janz Ihre Meinung, mein Herr. Immer jemüthlich!

Frau Zarnickow. Wenn die Herrens aber hier über Politik dischcurriren wollen, kriegen wir jar nichts zu sehen. Die hohe Herrschaften sind schon längst weiter jefahren.

Zarnickow. Laaß ihr man, Minna; wir holen sie schonst noch ein.

August. Steigen denn die Herrschaften jar nich aus aus ihre Wagens?

Pegelow. Ich jloobe kaum.

Wilhelm. Da haben sie och janz Recht. Wenn ich Kaiser wäre, stiege ich nie in meinen janzen Leben aus und thäte mir die janze Naturjeschichte und alle andere Schulstunden man bloß aus die Equipage ansehen.

August. Willem hat Recht. Aber, Vater, wollen wir nich 'n bißken schneller jehen?

Zarnickow. Da sind wir ja schonst bei's Raubthierhaus!

Frau Zarnickow. Ja, wir; aber die Herrschaften sind schon lange weg.

Zarnickow. Ruhig Blut, Minna! Wir holen sie schonst noch ein.

August. Ach, Vater, seh 'mal die Masse Löwen!

Wilhelm. Und den schönen Panther!

Pegelow. Des is noch jar nischt. Da sollen Sie 'mal nach Cöln kommen! Da is im zoologischen Jarten och 'n Panther, aber mit 'nen kleenen Teckel in eenen Käfig; der muß ihm allerlei dummes Zeug vormachen, und denn spielt er mit ihm und freßt sojar mit ihn aus eenen Napp.

Schwenterley. Na was is denn dabei? Hat doch och Helmerding neulich bei Bismarck'n jesessen!

Frau Gensichen. Was Sie sagen! Jab es Warm?

Schwenterley. Na ob! Bloß der Sect und des Eis soll 'n bißken kühle jewesen sind.

Zarnickow. A propos Bismarck! Der is ja heute jar nich 'mal hier mang alle die anderen Kaiser und Fürsten!

Pegelow. Er wird wol abjehalten sein von wejen Andrassy und Gortschakoff und die übrige Internationale.

Schwenterley. Nee, ich habe jehört, er speist heute bei Helmerding. Wurst wider Wurst!

Frau Zarnickow. Ach, des kann ich mich doch nich jut denken!

Schwenterley. Ja, ja, es is so. Lebrun hat schon Angst, daß er dadrauf hin 'ne neue Gagenerhöhung fordert.

Pegelow. Er wird doch nich?

Schwenterley. Na natürlich! Ohne Repräsentations- und Tafeljelder kann alleweile doch keen erster Komiker nich mehr bestehen!

Wilhelm. Sind wir nu nich bald bei die Affen?

Zarnickow. Ja wol, mein Junge, wir sind schonst janz dichte bei.

Frau Gensichen. Nee, daß er das nich erlebt hat! (Gerührt.) Daß er so früh sterben mußte! Und jrade jetzt, so kurz vorher!

Pegelow. Wer denn?

Frau Gensichen. Nee, die Ehre! Wie hätte Der sich jefreut! Er war der Eenzigste von Alle, der es zu würdigen jewußt hätte!

Zarnickow. Na wer denn?

Frau Gensichen. Der Schimpanse! Das arme Thier! Wie 'n Mensch! Ich habe ihn noch kurz vorher jesehen. Meine Tochter hatte ihm noch Zucker mitjebracht; er streckte die Hand aus, wie 'n Mensch, und wie er 'n hatte, da kratzte er ihr und biß nach sie — janz wie 'n Mensch! Nee, wenn er des heute erlebt hätte!

Zarnickow. Na, man keene Rührung hier! Wenn die hohen Herrschaften kommen und sehen, deß hier Eener weent, denn denken sie am Ende jar, hier is och Wohnungsnoth oder andere Baracken abjebrochen.

Pegelow. Nee, des derfen sie hier nich; hier is Actienjesellschaft, und die stehen über 350.

Zwickauer. Das heußt, sogleuch überhaupt noch wölche zu krügen sünd!

Frau Zarnickow. Na wir brauchen keene nich; wir sehen man bloß an die billigen Sonntage her, und höchstens noch wie heute, wenn jerade 'mal hohe Herrschaften — — Aber, Herrje, die haben wir ja janz aus die Augen verloren! Wo mögen sie denn alleweile sein?

Dr. Scriba. Sie haben so eben das neue Antilopenhaus besichtigt.

August. Komm, Vater, da wollen wir och hin.

Wilhelm. Vater, was is denn des, des neue Antilopenhaus?

Zarnickow. Des is des Haus vor die neuen Antilopen.

Wilhelm. Was sind denn des, Antilopen?

Zarnickow. Nu weeß der dumme Junge nich 'mal, was Antilopen sind! Antilopen, des is 'ne janze merkwürdige Art Menschen, welche — —

Schwenterley. Entschuldigen Sie, Antilopen sind doch keene Menschen nich!

Zarnickow. Des werden Sie wol besser wissen! Antilopen, des sind Menschen, welche den Kopp nach unten und die Beene nach oben haben, die um zwölf Uhr Nachts zu Mittag essen, und wo Weihnachten mitten in die Hundstage fällt.

Schwenterley. Erlauben Sie, Sie meinen die Antipoden.

August. Ja, der Herr hat Recht; des haben wir och in die Schule jehabt.

Zarnickow. Ach, Poden oder Lopen, des is mir janz Wurst!

Frau Zarnickow. Jungens, ich sage euch noch einmal: Laßt euch von den Herrn nich 'n Kopp verkeilen! Des is 'n Jesuit! Und Vater wird's doch wol besser wissen!

Viele Stimmen. 'n Jesuit! 'n Jesuit! Haut ihn! Schmeißt ihn 'raus!

(Allgemeiner Tumult, unter welchem die ganze Gesellschaft den Garten räumt.)

Dr. Bodinus. Ein Glück, daß die hohen Herrschaften das Local bereits verlassen haben!

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 42. Erstes Beiblatt. Berlin, den 15. September 1872. XXV. Jahrgang.

Unsere Berichterstatter während der Festwoche.



Bei den Einholungen der fremden Kaiser.



Bei der großen Parade.



Bei der Privat-Unterredung zwischen den Fürsten Bismarck und Gortschakoff.



Beim Zapfenstreich.



Im zoologischen Garten.

Die Auflage des „Berliner Tageblatt“ ist bei Beginn dieses Monats wiederum beträchtlich gestiegen, so daß nunmehr täglich

6200 Exemplare

gedruckt werden. Man findet das „Berliner Tageblatt“ in allen öffentlichen Localen und wird dasselbe vom Publicum gern und mit Interesse gelesen.



Metall-Särge.

Neueste verbess. Constr. mit Garantie der Solidität.

FABRIK von **F. W. Girard Nachf.**

Berlin, Kaiserstr. 32a,

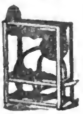
vom 1. October cr. Mondijouplatz 10, größte Auswahl, billigste Preise. Wiederv. bed. Rabatt. sofort Versandt auf Bestell. pr. Telegr. Neueste Preisliste über 400 Sorten.

Aller Arten

Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.

empfiehlt d. Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik von J. A. Galette & Co. Offenbach am Main.

Ventilator-Feldschmieden.

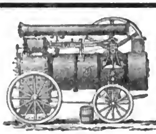


Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 3⅛-zölliges Quadrateisen in 8–10 Min. Preis von 35 Thaler an. In allen Größen vorräthig bei

Roessemann & Kühnemann,

Berlin, 21 Gartenstr. 21 Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Locomobilen und Dresch-Maschinen.



Gras- u. Getreide-Mähe-Maschinen.

BERLIN Chausseestr. 98. **SCHEER & PETZOLD** BRESLAU Trinitatisstr. 7.

Witterungsbeständiger und billiger wie Oelfarbe.

Harz-Oelfarbe

in allen Nüancen. Prospecte und Musterkarten gratis.

Berliner Harz-Oelfarben-Fabrik,

Chaussee-Str. 39.

Dr. Emil Jacobsen. H. L. O. Fritze.

Niederlagen. Stolp i. Pomm. bei A. Lemme & Co.
Rostock " Dr. Brunnengräber.
Cassel " Gebrüder Furthmann.

Augsburger practische Brauerschule.

Theoretischer und practischer Unterricht.

Beginn des Wintercursus den 15. October,
Beginn des Sommercursus den 15. Mai.
Statuten stehen auf Verlangen zu Diensten.

Der Director:
Karl Michel, Bierbrauereibesitzer.

Locomobilen

Dampf-Dreschmaschinen

auf Lager bei

BRODNITZ & SEYDEL — BERLIN

Maschinen-Fabrik am Weddings-Platz.

Von Eichenholz-Hohlmaassen von ¼–100 Liter, geaicht und ungeaicht, hält fortwährend großes Lager und giebt Wiederverkäufern hohen Rabatt Fr. Hugo Steger, Arnstadt i. Thür.

Electrische Haus-Telegraphen

mit 1½ bis 2 Jahre constanten Batterien.

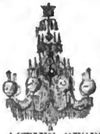
Luftdruck-Telegraphen

bester Construction, ohne Batterien.

Electro-medicinische Apparate

für constanten und Inductionsstrom, galvanocaustische Batterien, empfehlen bei vorzüglicher Ausführung, unter jeder Garantie und den billigsten Preisen. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

C. & E. Fein in Stuttgart, Rosenstraße 43b.



FABRIK für **Gas-Kronen.**

Zink-Giesserei für Kunst und Architectur.

ACTIEN-GESELLSCHAFT

vormals Schäffer & Hauschner
HOF-LIEFERANTEN.
BERLIN, Friedrich-Strasse 231.



Autorisirte Fabrik von **Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen**

E. Cohn,

Berlin, Hausvoigteipl. 12.

Die Ausstattung meiner Oefen ist eine geschmackvolle und von der primitiven vorjährigen Form wesentlich verschiedene; jeder Ofen trägt den Doppelstempel des Professor Meidinger'schen Patents und meiner Firma. — Skizzen von geschmackvoll verzierten Zimmeröfen, sowie von eleganten, reich ornamentirten Salonöfen erfolgen nebst Preislisten franco.

Alle gangbaren französ. Marken

(Allumettes Toussaint):

Wachszündwaaren-Fabrik,

schwedische Zündwaaren en gros.

L. & J. Bloch in Breslau.

Feine Buchhandlungs-Reisende sucht A. Bolm, Berlin, Köthenerstr. 16.

Meidinger's Füllöfen.



Was Heizkraft u. Ersparung von Brennmaterial anbetrifft, unübertrefflich, empfiehlt unter Garantie der Aechtheit

Zeichnungen franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstraße 2?.



Die „Tribüne“ (Verlag von B. Beigl) erscheint **dreimal** wöchentlich in Berlin und erhalten die Abonnenten außerdem noch das illustrirte humoristische Wochenblatt: **„Berliner Wespen“** als **Gratis**beilage.

Billigkeit bei einer Mannichfaltigkeit des Inhalts, wie sie nirgends sonst geboten wird, ist der Hauptvorzug der „Tribüne“ mit den „Berliner Wespen“ vor andern Blättern. Außer einer erschöpfenden freisinnigen Tagesschau, außer den in jeder Nummer mit einer launig gehaltenen Uebersicht eingeleiteten — ein vollständiges Bild der Sittengeschichte Berlins gewährenden — Stadtneuigkeiten, den pikanten großen und kleinen Geschichten, die man sich bei Hofe, in und von der Gesellschaft, von den leitenden Staatsmännern, in und vom Theater erzählt — außer Mittheilungen über die vorbereitenden Schritte der Behörden, die Entscheidungen der Tribunale — außer **unparteiischen** Berichten über Börsenpapiere und Börsenereignisse — außer launigen Feuilletons und der Darstellung **aller** hervorragenden Berliner und auswärtigen Gerichtsverhandlungen — außer einer Menge interessanter Notizen aus Nah und Fern, — endlich außer dem großen **Roman- und Novellen-Feuilleton,** in welchem regelmäßige Beiträge unserer berühmtesten Romanschriftsteller erscheinen, wird auch noch durch das illustrirte humoristisch-satyrische Wochenblatt **„Berliner Wespen“,** welches den Abonnenten der „Tribüne“ **gratis** geliefert wird, eine wahre Fülle von Humor und der vortrefflichsten humoristischen Bilder geboten. Trotz dieses Reichthums an ernstem und heiterem Stoff haben die Abonnenten der „Tribüne“ für diese und für die längst zu den ersten Witzblättern der Welt zählenden und in ihrer Eigenthümlichkeit unübertroffen dastehenden **„Berliner Wespen“** nur 1 Thaler vierteljährlich (1 Thlr. 2½ Sgr. incl. Postbestellgeld, resp. Bringerlohn) zu zahlen.

Die „Berliner Wespen“ sind auch **apart** (ohne Tribüne) für 15 Sgr. vierteljährlich durch alle Post-Anstalten und Buchhandlungen zu beziehen.

Wie allseitig die Vorzüge der „Tribüne“ anerkannt sind, beweist der Umstand, daß sie die **drittverbreitetste Zeitung des ganzen deutschen Reiches** ist. Ihr großer Leserkreis empfiehlt sie ganz besonders der Beachtung des **inserirenden** Publikums. Der Insertionspreis beträgt 3½ Sgr. für die Petitzeile in der „Tribüne“ und 7½ Sgr. für die Nonpareillezeile in den „Berliner Wespen“. **Abonnements nehmen alle Postanstalten und Zeitungsspeditionen an.**

Special-Geschäft für (45-8)

Oelfarbendruck

Engros — En detail — Export.
Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
E. Lyslus, Berlin, Wilhelmstraße 82
neben dem Königl. Kriegsministerium.

General-Niederlage der Fabrik La Ferme

in St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa und Dresden
sämmtlicher 70 Sorten Cigarretten u. 27 Sorten

Türkischer Tabake,

verbunden mit einem reichhaltigsten Lager **echter direct importirter Havanna- und Manilla-Cigarren** der besten Fabriken in abgelagerter Waare der **so guten 1869er Ernte.** Für Liebhaber frischer echter Cigarren habe bereits von der **1872er Ernte direct von Havanna** erhalten und erwarte noch fernere Zusendungen.

Preise der
Cigarretten v. 3 Thlr. 10 Sgr.—30 Thlr. | pro
echt import. Cigarren von 32—400 Thlr. | mille.
Türkischen Tabake von 1—5½ Thlr. p. Pfund, Original.

H. L. Rennert,

54/55 Unter den Linden 54/55.

Das Neue Volt, der im Zimmer zu benutzen.

Teschins, die nicht knallen,

eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 80 Schritt u. eingerichtet z. Kugel- u. Schrotschuß, à 9, 12 u. 15 ℳ

Das starke Volt, der im Freien u. Walde brauchbar, bedeutend guter Schrotschuß.

Feine Lefaucheux-Revolver,

6schüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.

7 Mm.	9 Mm.	12 Mm.	
von 7	6	9 ℳ an	incl. 25 Patronen.

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

TABLEAU empfehlenswerther Hôtels & Gasthäuser

Altenburg. Hôtel de Russie.
Chemnitz. Hôtel zum blauen Engel.
Dresden. British Hôtel. Hôtel du Nord
Greiz. Hôtel zum Kranich.
Gotha. Deutscher Hof. Hôtel Wünsche
Leipzig. Hôtel de Bavière.
- Hôtel de Prusse. I. Rang, schönste Lage, am Rohr!
- Hôtel Stadt Nürnberg. I. Rang, gute Zimmer, bill. Preise.

Mainz. Hôtel Landsberg.
Posen. Stern's Hôtel de l'Europe.
Schwarzenberg i. Sachs. Hôtel Bauer.
Schwerin i. M. Hôtel Louisenhof.
Torgau. Hôtel de Prusse (Preuss. Hof).
Wurzen. Stadt Leipzig.
Zittau. Hôtel zur goldnen Sonne.
- Hôtel Sächsischer Hof.

Den Freunden unabhängigen, furchtlosen Strebens für Wahrheit, Recht und freie Forschung wird die (sehr billige) Zeitung

„Thüringer Presse“

empfohlen. Inserate finden darin weiteste Verbreitung.

Die

Monogramm-Prägeanstalt

von

N. Huschky in Nürnberg

liefert **Monogramme** in den **neuesten** und **feinsten** Ausführungen zu **billigsten** Preisen.

Standespersonen erhalten jede Summe Geld unter Discretion. Adressen **sub O. 198** in **Eug. Cohnfeld's** Annonc.-Bureau, **Berlin,** Neue Promenade 7, niederzulegen.

Die illustrirte Modezeitung

Haus u. Welt



(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr) ist in weniger als einem Jahre in

elf fremde Sprachen

übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt

Haus und Welt

der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit **eigenen** Künstler-Ateliers in **Berlin** und **Paris.** — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt **jederzeit** bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Solomon's Handelsschule.
Berlin, Wallstr. 91. Gegründet 1839.
Beginn des Wintersemesters für die Schule wie aller Separatcurse 7. October.
Näheres Prospecte.

Gustav Ertel in Breslau,

Lith. Steindruck-Pressen in Eisen (m. Ausnahme d. Fussgest., 60 Thlr. p. compt.) **Photo-lith. (Lichtdruck-) Pressen,** 90 Thlr. p. compt. Stets Vorrath z. Versendg.

Man lese!!!

Die

Volkswirthschaftl. Presse.

Das gediegendste Fachblatt der Monarchie.

Ein Warner u. Berather dem werbenden Capital.

Höchst wichtig für jeden Actienbesitzer.

Die Juniusbriefe erregen Aufsehen.

Man lese Alles.
Pränumerations-Preise:

Für das Inland.		Für Deutschland.
Ganzjährig	fl. 10. — Oe. W.	Ganzjährig . . . . . 7 Thlr. Pr.-Crt.
Halbjährig	fl. 5. — Oe. W.	Für das übrige Ausland ist beim nächsten
Vierteljährig . . .	fl. 2. 50 Oe. W.	Postamt mit 25 Frcs. zu abonniren.

Redaction und Administration Wien, Opernring 11.

Schweizer Handelscourier in Biel, Ct. Bern, 7mal wöchentlich erscheinend, weit verbreitet und zu Anzeigen bestens empfohlen.

Frankfurt a. M.

Vom 9. September d. J. an befindet sich das Geschäftslocal von

ALBERT FRANCK

Ross-Markt No. 12

gegenüber dem früheren Hause.

Stempel-Apparate



mit Grav. von 2⅓—3⅓ Thlr., mit verstellbarem Datum von 8—10 Thlr., m. Nummerirwerk v. 16—24 Thlr., **Hochdruckpressen** mit Grav. von 1⅓—1⅔ Thlr., Copirpressen von 2⅓—15 Thlr., **Siegeloblaten,** Petschafte, Schablonen, Signirfarben offerirt die **Gravir- und mechanische Anstalt** von **Schreiber jun., Berlin,** Leipzigerstr. 31.

Billard-Bälle,

künstlich hergestellt; Gewicht, Elasticität und Klang genau wie Elfenbein; Farbe weiß, gekreuzt und roth; Haltbarkeit garantirt. Preis 3 Thlr. per Stück. Aufträge gegen Postvorschuß. Nichtconvenirend Retourzahlung des Betrages.

F. Kodeik, Erfinder und Fabrikant,
Berlin, Wallstrasse 19.

Große Silb. Med. **Rasirmesser,** Präm. London 1862
jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer rc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Sehr selten.

Chevalier Faublas
Liebesabenteuer.
4 Bände, mit Kupfern, deutsch, 3 Thlr., bei **B. Levy in Frankfurt a. M.,** Sternstr. 15.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1½ Sgr. = 1¼ Gr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 42. Zweites Beiblatt. Berlin, den 15. September 1872. XXV. Jahrgang.

Vom goldenen Zeitalter.

Lebt wohl! Die Feste sind verronnen,
Der Jubel schweigt, der Traum verfliegt;
Es war ein Meer von lauter Wonnen,
Darin wir selig uns gewiegt.

Gesenkt auf unsre Augenlider
Hat sich der Traum der goldnen Zeit;
Die Götter stiegen zu uns nieder
In majestät'scher Herrlichkeit.

Sie sprachen zu uns Erdensöhnen
Und reichten menschlich uns die Hand
Zum Gruß, und waren zu den Schönen,
Wie's alten Götter ziemt, galant.

Und Jeder sann, die Welt zu schmücken,
Und Keiner trug dem Andern Groll,
Und Jeder war, uns zu beglücken,
Von göttlichen Entschlüssen voll.

Sie zogen ein sammt ihrer Sippe
Und leerten Becher bis zum Rest
Auf Du und Du, und Lipp' an Lippe
Erglühte bei dem Götterfest.

Sie schlürften Wein in durst'gen Zügen,
Und sprachen: Wenn, wie wir gesellt,
Doch alle Götter sich vertrügen —
Wie schön, wie herrlich wär' die Welt!

Dann sprächen wir zum Kriegesgotte:
Schnell Schwert und Rüstung abgethan!
Geh' zu Frau Venus in die Grotte,
Du alter Waffenschmied, Vulcan!

Steig' — sprächen dann wir zu Minerven —
Zur Menschheit vom Olymp'schen Berg,
Und lehr' sie nicht mehr Speere werfen,
Lehr' sie der Künste friedlich Werk!

Und du, Apoll, zur Friedensfeier
Wirf Köcher, Pfeil und Bogen fort,
Und stimm' die Saiten deiner Leier
Zu einem rauschenden Accord!

Nicht mehr soll hier Bellona walten;
Nein, zu der armen Menschen Heil
Sei eine Waffe nur erhalten,
Des kleinen Amor kleiner Pfeil! —

So sprachen sie und schwuren Frieden
Und ew'ge Treu beim Styg'schen Fluß;
Noch einmal drückten, eh' sie schieden,
Sie Lipp' an Lipp' in feur'gem Kuß.

Dann zogen wieder sie zur Ferne,
Und hoben segnend noch die Hand,
Und streuten Kronen, Gold und Sterne
Zum Abschied über Leut' und Land.

Und fröhlich griffen hundert Händchen
Nach all' der Gaben güldnem Schein
Und heimsten Edelstein' und Bändchen
Und göttlich schöne Sterne ein.

O, sagt, ihr Mächt'gen hier auf Erden —
Ihr müßt es wissen — gebt Bescheid,
Wann wird er endlich Wahrheit werden,
Der Traum der alten, goldnen Zeit?

Kladderadatsch.

An Pater Hyacinth.

(Zur Hochzeit.)

Mein lieber Freund, wirst du jetzt glücklich nicht,
So denke, was der weise Talmud spricht.
Er sagt: Sobald ein Mann, der welterfahren,
Ein Weib sich nimmt in seinen reifern Jahren,
Und er bereuet, was er sich erkühnt,
So hat er just das Weib, das er — verdient.

Verloren.

Hopfen und Malz — an dem Ministerium Gasser in München.

Der Buchdrucker Plon verklagt den Exkaiser Napoleon wegen der Schuld der Druckkosten für das „Leben Cäsars", welche Se. Kaiserliche Majestät noch nicht getilgt haben.

Napoleons Advocat soll dagegen geltend machen und mit Leichtigkeit beweisen wollen, daß das ganze Werk nur ein großer Druckfehler gewesen sei und somit Kläger keinen Anspruch machen könne auf Bezahlung für eine solche Pfuscherarbeit.

An den Fürstbischof von Breslau.

Bloß „Messer und Glüheisen?" Warum denn nich noch 'n bißken Folter, Kneipzangen, Spanische Stiebel, Daumschrauben, Pechpfannen, Richtschwerter, gesottenes Oel und eiserne Jungfrauen?

Piefke, Autodafeuerwerker
i. m. D. g.

Briefkasten. Th. Th. in Bonn: Dank für die gütige Belehrung. — R. in Wesel: Wenn dem armen Schneemann, der sich so eben lebenslänglichen Ablaß erkauft, nur nicht sein Hirn an der Sonne Roms geschmolzen ist! — K. in Cöln: Wir verrathen nie einen Namen. — J. C. B. in Weißenfels: Die von Ihnen vorgeschlagene Bezeichnung scheint uns zu zart für den Gegenstand. — L. H. in Bern: Wir haben in Ihrem Brief kein „Schnitzel" gefunden. — X. P. Z in Dortmund: Ist in dem Briefkasten unserer vorigen Nummer bereits geschehen. — v. R. in Karlsruh: Sehr human von „Monarch" und „Molly Bown", daß sie, wie die Karlsruher Zeitung vom 4. September berichtet, bei dem Rennen in Iffezheim ihre Reiter abwarfen, „ohne besonderen Schaden zu nehmen." — „Ein Patriot" in Zschopau: Die Redaction des Zschopauer Wochenblattes dürfte mit ihrer Auffassung der Sedan-Feier in Deutschland wenig Glück machen. — R. in Breslau: „Der Spatz" ist gewiß ein für Stenographen sehr kurzweitiges Blättchen; uns ist er leider unverständlich. — M. F. aus Breslau, z. Z. in P.: Besten Dank für Ihr liebenswürdiges Schreiben; das Lied ist aber doch zu wenig im Ton unseres Blattes gehalten. — G. S., stud. th., in Leipzig: Welche Beziehung hat „der neue Alcibiades" auf irgend eine Person oder Thatsache der Gegenwart? — K. in Breslau: „Einen Lehrling für mein Ledergeschäft, achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, jüdischer Confession, sucht zum baldigen Antritt D. Schäfer in Peiskretscham." Diese in No. 401 der Breslauer Zeitung enthaltene Anzeige empfehlen Sie uns als Muster Deutschen Styls? — L. C. in Gladbach: Ist ganz ähnlich in unserer letzten Nummer dagewesen. — Dr. K. in Verviers: Viel zu spät erhalten. — M. L. in Leipzig: Wir haben diese Orthographie in einem officiellen Actenstück gefunden und sie deßhalb für die richtige gehalten. — M. S. in Würzburg: An pöbelhafter Gemeinheit leistet der „Würzburger Stadt-Profoß" das Unglaublichste. Der Name „Wohlfahrts-Ausschuß" wäre doch zu anständig für ein so unanständiges Ding. — C. in Marburg: Diesmal weniger glücklich als sonst. — Balthasar Klingelbeutel in Cöln: Nächstens, wenn auch in etwas anderer Gestalt. — A. B. in W . . . . dorf: Aehnlich schon dagewesen. — X. in B.: Ein „Bandpflaster" gegen die „Knopflochsperre"? Gewiß ein probates Mittel; nur etwas schwierig anzuwenden, wenn die Krankheit epidemisch auftritt. — O. S. in Königsberg: Von zu speciellem Interesse. — Dr. S. in L.: Freundlichen Dank für die gütige Uebersendung des „Vikingen." Der leidenschaftlich ernste Haß dieses Norwegischen Witzblattes ist in der That viel komischer als die Scherze desselben. — B. in Cincinnati: Die in der „Massenversammlung der Deutschen Katholiken" bei Ihnen gehaltenen und in dem „Cincinnati-Volksblatt" veröffentlichten Reden zeigen nur, daß die Herren Clericalen diesseits und jenseits des Oceans von gleicher Couleur sind. — B. in Lohmen: Der in No. 209 der Mecklenburgischen Anzeigen veröffentlichte Hymnus stempelt seinen Verfasser zu einem der ersten Heroen pastoral-politischer Lyrik. — O. Sch. in Uslar: Zu lange post festum. — T. in Driesen: Warum soll ein Rathmann nicht auf der Leiter sitzen und das Abladen des Torfs beaufsichtigen? Wir finden darin weder eine Verletzung der „Ehre" noch der „Etiquette." — „Ein Nachbar an der Gränze": Nicht verstanden. Von einer Beschlagnahme unseres Blattes ist uns nichts bekannt. Wo soll dieselbe stattgefunden haben?

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

ALLE ARTEN SIEGELMARKEN
GEPRÄGTE EINFARBIGE
LITHOGRAPHISCH ZWEIFARBIGE
GOLDDRUCK FARBENDRUCK
GEPRÄGTE ZWEIFARBIGE COUVERTS
MIT AUFGEPRÄGTEN SIEGELMARKEN
ALLE LITHOGRAPHISCHEN & GRAVIR-
ARBEITEN, STEMPELPRESSEN, FARB-
STEMPEL, SELBSTFÄRBER ... LIEFERT
& SUCHT SOLIDE AGENTEN
HERMANN DESER, NEUSALZA SACHSEN



Neue deutsche Drehrolle

aus der Fabrik von

E. Cohn,

Berlin, Hausvoigteiplatz 12.

(Preis 60 Thlr., Prospecte gratis.)

Die (Augsburger)

Allgemeine Zeitung

kostet in ganz Deutschland und Oesterreich täglich franco unter Kreuzband geliefert, pro Monat **Einen Thaler.** Bestellungen an die Expedition in Augsburg.

Hammerschmidt & Wescher

Barmen — Rittershausen.

Metallgiesserei und Armaturen-Fabrik.

Specialität: Complette Armaturen zu Bierschänk-Maschinen vermittelst Luftdruck.

Fabrik patentirter und prämiirter

Metall-Särge

von **Solon & Co.,**

25 Neue Friedrichstr. 25. Berlin.
Telegr. Auftr. sofort als Eilgut.



Die

Stempel-Pressen u. Siegeloblatenfabrik

von

Benj. Schreiber,

Berlin, Schloßfreiheit Nr. 7,

empfiehlt selbstfärbende Stempelapparate m. Firma a 1½ ₰, mit Datum a ₰. Preiscourant und Muster fico.

Mit 8—10,000 Thlr. will ich mich an irg. ein. lucrativ. Geschäft (b. Sicherstell. d. Cap.) beth. od. e. solch. kaufen. Agenten verb. Portofreie Adr. sub L. D. 293 an **Haasenstein & Vogler** in Berlin, Leipzigerstr. 46.

Prof. Dr. Meidinger's Patent-Füll-Regulir-Oefen



aus der Hütte **Kaiserslautern** empfiehlt in jeder Größe und Ausstattung von der einfachsten Art bis zu den hoch elegantesten ächt vergoldeten zu Hüttenpreisen.

Kaiserslautern ist diejenige Hütte, die das Patent von **Dr. Meidinger** erworben und wo diese Oefen nur allein treu im Original gefertigt werden.

In jedem Ofen ist der Name der Hütte sowohl wie der des **Dr. Meidinger** eingegossen.

Prospecte und Zeichnungen franco.

Herrmann Rausnitz,
BERLIN,
Wallstraße 3 und 4, am Spittelmarkt

Für Bierbrauerei-Besitzer.

Amtlich beglaubigtes Zeugniß.

Dem Herrn Fabrikanten und Kaufmann **August Sigerist** von hier bezeuge der Wahrheit gemäß sehr gerne, daß derselbe der unterzeichneten Stelle 10,595 Stück Zeugnisse, authentische Schriftstücke über die Vortrefflichkeit seines

Klärmittels

von größeren als auch kleineren Bierbrauerei-Besitzern heute zur Beglaubigung vorgelegt hat.

Mengen, den 3. April 1867.

(L. S.) Stadtschultheißen-Amt: **Kopp.**

Das unübertreffliche, auf mehreren Weltausstellungen preisgekrönte **Sigerist'sche Klärmittel** gegen schaal, sauer und trübe gewordene Biere, liefert nur allein echt die Fabrik

August Sigerist, Mengen, Württemberg.

Versendungen an unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.

Die Gesellschaft

TEUTONIA in CONSTANTINOPEL

ladet ihre früheren Mitglieder und Freunde zu ihrem am 22. Septembre d. J. stattfindenden

„fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfeste"

ein.

Die seit anno 1841 bei **Behörden** sich bewährt habenden, in europäischen und anderen Staaten privilegirten und patentirten



Bucher's Feuer-Lösch-Dosen

sind durch Dir. **Bucher** jetzt wieder verbessert worden. Sie wirken **trocken (ohne Wasser)**, löschen auch **Spiritus-, Theer-, Petroleum-** u. and. **Oele** 2c. Brand sofort. Sie sind für **Behörden, Fabrik-, Handlungs-, Haus-** und **Wohnungsbesitzer** ein unersetzliches Schutzmittel für **Wohnungs-, Arbeits-** und **Lagerlocale** (auch z. Theil offene), von vielen Staats- und Ortsbehörden **zwangsweise** eingeführt. Die **echten B. F.-L.-D.** werden **nur von uns** versendet.

Z. B. sind für eine Familien-Wohnung, je nach deren Größe, für 6—22 Thlr. anzuschaffen. Brandlösch-Protokollabdrucke gratis.

Direction königl. sächs. Feuer-Löschmittel-Anstalt in Leipzig.

Höhere technische Lehr-Anstalt

für Bau- und Maschinenwesen zu Goslar.

Zweck der obigen Anstalt ist die Heranbildung tüchtiger, den Anforderungen der Neuzeit entsprechender

Meister

im Bau- und Maschinenfache.

Beginn des Wintersemesters am 1. November cr. Honorar pro Semester 25 Thlr. Anmeldungen werden **frühmöglichst** erbeten.

Programm und Lehrplan auf Anfordern gratis durch

(6895) Die Direction: **C. Kopka.**

Obacht! **Neueste patentirte Erfindung.** Obacht!

Stearinkerzen mit Kanälen,

welche auch beim schärfsten Zug nicht mehr abtropfen und zugleich erhöhte **Leuchtkraft, Reinlichkeit** und **Sparsamkeit** beim Verbrauche vereinigen, empfiehlt zu Fabrikpreisen und sucht **Agenten**

Das General-Depôt in Nürnberg: **Joh. Gg. Mayer,** Karlsbrücke 4.

Wormser Akademie für

Landwirthe, Bierbrauer und Müller.

Studienpläne und Programme dieser drei höheren Fach-Lehranstalten sendet auf geehrtes Verlangen

Der Vorstand: **Dr. Schneider.**

Disintegratoren,

Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,

(2587) liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction

die Maschinen-Fabrik von Jos. Pallenberg in Mannheim.

Königreich Sachsen.

Technicum Mittweida

Schule für **Maschinen-Ingenieure, Werkmeister, Monteure.**

Beginn des Winter-Cursus 15. October. Lehrpläne gratis durch Ing.-Director **Weitzel.**

— Vorbereitungsunterricht frei. —



Neueste practische Erfindung!

Transport. Gaslampen (ohne Cylinder u. Docht zu brennen).

Diese neuen Lampen eignen sich vorzüglich für Fabriken, Lagerräume, Geschäftslocale, Werkstätten, Küchen, Hausflure, Restaurationen, Etablissements und öffentliche Locale jeder Art und kostet pro Stunde bei hellerer Flamme wie Gas 2½—3 Pfennige. Der dazu gehörige Brennstoff ist aller Orts, in jedem Droguerie- sowie anderen Geschäften käuflich. Wiederverkäufern Rabatt. Unter Nachnahme des Betrags, für eine einfache Lampe exclusive Verpackung 2 Thlr., werden Proben versandt.

Bernhard Schenker, Dresden, Pragerstraße 42.

Größte Fabrik Deutschlands in

Singer-Maschinen

Specialität: **Litr. A. u. B.** (letztere mit großem Schiffchen) empfehlen bei Abnahme von Quantitäten sehr billig

Gebrüder Kayser, Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Feinste marin. Ostsee-Fett-Heringe

vom diesjährigen Herbstfang (nicht gesalzen), sofort nach dem Fange nach einer neuen Methode in pikanter angenehm schmeckender Sauce marinirt, 3 Monate dauerhaft, empfehle als feinste Delicatesse allen Feinschmeckern à Faß von ca. 10 bis 11 Pfund schwer incl. Faß 1 Thlr. 15 Sgr., versende gegen baar oder Nachnahme.

F. W. Krüger, Ostsee-Fisch-Handlung in **Barth** an der Ostsee.

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am

Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr, im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,

die den Familien **Kock** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca. 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend **in Parcellen** zum Verkaufe aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872. **C. Baur,** Rechtsanwalt und Notar, Baustraße 604.

RESTAURANT AMERICAIN.

Feinste englische Küche,
ächte **Weine, Porter & Ale.**
elegant eingerichtet,
empfehlen

Louis Halle & Co.,
BERLIN, Schadowstr. 8.I.

Schadowstr. 8.I. — Schadowstr. 8.I.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG,

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß
Neuen Amer. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Märzen-Bier

der

Berliner Brauerei-Gesellschaft „Tivoli"

in ausgezeichneter Qualität versendet in Packkisten zu 50 Flaschen das alleinige Depôt für Leipzig und Umgebung.

Friedr. Dieckmann, LEIPZIG.

Neuen 1872er Caviar

in Gebinden von 2—90 Pfd.
prima pr. Pfd. 18 Sgr., secunda 15 Sgr.
Russische Sardinen in Pickles,
pr. 11 Pfd.-Tönnchen 1 Thlr.
Isländ. Fischrouladen,
pr. Tönnchen, 40 Stck. Inhalt, 1⅓ Thlr.
Frisch gesalzenen **Dorsch** ohne Abfall, in Stücken von 4—12 Pfd., pr. Pfd. 2 Sgr.
Verzollt gegen Nachn. od. Eins. d. Betrages.

Louis Breitrück, Hamburg,
Thalstraße 55.

Neuen Bayrischen Hopfen

empfehlen

Gebrüder Sahlmann

in Fürth (Bayern).

E. Ludwig,

Delicatessen-Magazin,
Hamburg, Admiralitätsstr. 4,
versendet seinen reichhaltigen Preis-Courant gratis und franco.

Neunaugen

in ⅛-Schock-Bütten billigst bei
Julius Schneeweender in Bromberg.

A. Prengel's Fischhandlung in **Stralsund** empfiehlt täglich frisch, geräuchert, marinirt und gebraten, angelegentlichst.

Elegante

Fäßchen zu Caviar

versendet gegen Nachnahme
G. Schuttwolf in Gotha.

Die Heidelbeersaft-Presserei

von **Franz Köhler in Auma bei Gera** hält sich auch dieses Jahr bestens empfohlen.

Neise eingekochte Preißelbeeren

aus dem Fichtelgebirge
versendet über die Herbstzeit in vorzüglicher Qualität und unter billigster Berechnung

Carl Rockstroh in Redwitz

im Fichtelgebirge, Bayern.

Für Wurstfabrikanten!

Gegen Einsendung von 110 Rubel russisches Papiergeld versende ich 150 Stück getrocknete Rinderpinmpdärme, 150 Stck. gesalzene Schloßdärme, 3000 Klafter getrocknete kleine Rindsdärme in frischer tadelloser Waare franco Berlin oder Breslau. Weite gesalzene Saitlinge, das Tausend zu 110 Rubel, sind stets vorräthig. Innerhalb 6 Wochen nach Empfang des Geldes erreicht die Waare ihren Bestimmungsort. **Wladikawkas** im Kaukasus.
A. Hohendorf, Lehrer d. deutschen Sprache.

Mein **Musterlager** von Messing und messing-plattirten

Metalldruckwaaren

befindet sich zur

Messe in Leipzig

Thomasgässchen No. 10, am Markt.

Otto Wollenberg,
Dampf-Metall-Druckwaaren-Fabrik.
BERLIN, Oranienstr. 35.

Einzig ächter

Naxos-Schmirgel

Ausschliesslicher Allein-Verkauf in Blöcken (Stücken), gemahlen und geschlemmt (gewaschen); Scheiben, Räder und sonstige Werkzeuge aus ächtem Naxos-Schmirgel im Nax.-Union-Schmirgel-Dampfwerk

Frankfurt a. M.

Julius Pfungst.

Einladung zum Abonnement auf die:

Neue Börsenzeitung.

„Dem werbenden Kapital ein Führer und Berather,
Dem bedrohten ein Warner und Retter!“

Diese **billigste** aller Börsenzeitungen

hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen ungeahnten, vorher noch nie dagewesenen Aufschwung genommen, hat sie doch jetzt bereits mit Ausnahme der alten Berliner Börsen-Zeitung **viele tausende Abonnenten mehr als die übrigen,** zum Theil schon lange vor ihr bestehenden, **Börsenzeitungen.**

Das Publicum hat das unausgesetzte Streben des Blattes, ausschließlich seine — des **Publicums** — **Interessen** zu vertreten und zu wahren und sich dadurch von Organen zu unterscheiden, die lediglich den Winken der großen Geldinstitute, Actiengesellschaften u. s. w. folgend, fast **jede** neue Unternehmung mit **Anpreisungen** begleiten und **kritiklos** jede Maßregel der Verwaltungen gutheißen, voll zu würdigen gewußt. Ermuntert durch den ganz **außergewöhnlichen Erfolg** wird die „**Neue** Börsen-Zeitung“, welche Alles bringt, was andere Fachblätter dieser Art enthalten, z. B. sämmtliche Telegramme (auch aus Privatquellen), Verloosungen, Eisenbahn-Einnahmen, Status der Banken, Nachweisung der Dividenden- und Zinsauszahlungen, Concurslisten und ferner noch Rathschläge über Capitalanlagen, Fingerzeige bei Betheiligungen, Nachweisung vertrauenswerther Firmen u. dergl. m., fortfahren, uneingeschüchtert die Capitalisten den Schlingen zu entziehen, die man ihnen durch falsche Vorspiegelungen, unvollständige Angaben 2c. zu legen sucht. Die „Neue Börsen-Zeitung“ wird auch ferner **nur dem Capitalisten** und dem Rentier, **nicht** den Interessen der Banquiers dienen. Dem Capitalisten wird sie ein Wegweiser für die Capitalanlage sein, sie wird ihn auf gewinnbringende Operationen, aber auch auf die Gefahren aufmerksam machen, die ihm bei längerem Zuwarten drohen.

Die **„Neue Börsen-Zeitung“** beschränkt sich nicht darauf, den Stoff zusammen zu tragen, der sich in anderen Blättern findet. Sie weist stets im Voraus auf neu entstehende Unternehmungen hin und beleuchtet die Ursprungsverhältnisse aus sachlichen und persönlichen Motiven, der Entwickelung der bestehenden wachsam folgend. — Die Abonnenten werden rasch von den Vorgängen unterrichtet, die ihre Sicherheit mehren oder mindern, die Rentabilität fördern oder schmälern, die Betheiligung rathsam oder unräthlich machen.

Die von der „Neuen Börsen-Zeitung“ getroffene Einrichtung, **ihren Abonnenten** stets rathend zur Seite zu stehen, Jedem auf seine zu stellende Anfrage ohne Rückhalt und **ohne Kosten** zu sagen, was er kaufen oder behalten soll, um wahrscheinlichen Gewinn zu erlangen, — was er verkaufen muß, um drohendem Verlust zu entgehen, hat den lebhaftesten und allgemeinsten Anklang gefunden — Zehntausende von Zuschriften sprechen ihn aus; die Rubrik:

Rathgeber

bleibt denn auch für alle Folge bestehen. Die Rathschläge, welche unentgeltlich den Abonnenten gegeben werden, sind sachgemäß und parteilos, sie werden die Ueberzeugung in den Abonnenten befestigen daß die „Neue Börsen-Zeitung“ nicht **nur die Absicht,** sondern **auch die Mittel** besitzt, **das Vertrauen,** welches ihr die Abonnenten entgegenbringen, **zu verdienen.**

Die **„Neue Börsen-Zeitung“ erscheint** in Berlin jeden Wochentag Nachmittags, sie ist die billigste aller Börsenzeitungen, denn sie ist für den Preis von 1 Thlr. 10 Sgr. vierteljährlich (respective 1 Thlr. 13½ Sgr. inclusive Postbestellgeld) durch alle Postanstalten und Zeitungsspediteure zu beziehen.

Inserate aller Art, 3 Sgr. pro fünfgespaltene Zeile kostend, finden die weiteste Verbreitung unter den besitzenden Klassen Deutschlands.

Die Expedition der „Neuen Börsenzeitung“: Krausenstraße 41.



Für Wellenleitungen 2c.

Nadel-Schmiergläser,

für jedes Oel passend, billig, reinlich u. sicher (verschmieren sich nie). Dtd. 2 Thlr. Im Hundert bedeutend billiger.

O. Krobitzsch,
Leipzig.
Treibriemen-Lager.

Ganz neu!

Juchten-Visit- mit Kalender pro 1873,

auf feinstem Leder gedruckt, empfiehlt billigst die Leder-Galanteriewaaren-Fabrik
A. Schwolbe, Berlin, Leipzigerstr. 31, 1 Tr.

Flitterwochen-Jux.

Dieses „**Jux-Amusement**“ in so vortrefflicher Ausführung, wie derartiges noch nicht existirt, eignet sich besonders für

☛ Liebende

resp. Verlobte, Neuvermählte gebild. Standes, und versende dasselbe an Damen und Herren für nur 2 Thlr. gut versiegelt unter Discretion.
Charles L'Eclère, Chemnitz (Sachsen).

Die Fabrik
verzinnter, emaillirter und geschliffener Eisenblech-Koch-Geschirre und Waaren
von
Wilhelm Assmann
in **DEUTZ,**
Mülheimer-Chaussee 19,
empfiehlt Wiederverkäufern ihre Fabrikate bestens.
☛ Musterbuch und Preis-Verzeichniß gratis.

Ungarische Ostbahn-Prioritäten

No. 135. 799. 800. 52,493. 78,443. Stück 5 à 300 fl.
sind dem Besitzer

abhanden gekommen.

Derselbe ersucht den jetzigen Inhaber, die Stücke an die **„Centralbank für Industrie und Handel“** in **Berlin,** Französische Strasse 33d, aushändigen zu wollen.

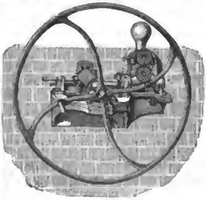
Vor Ankauf wird gewarnt.

Richard Doerfel in **Kirchberg** in **Sachsen**

fabricirt verzinnte Eisenblechrohre, 2,8 Meter lang, ohne Rundlöthstelle, und empfiehlt sich zur Ausführung billiger, guter Dampfheizungs-Einrichtungen. Prospecte mit Preis-Courant halte zur Verfügung

---

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, Californta-System, mit Rothgußventilen u. Federkolben, sehr leistungsfähig, zu Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet, als Brunnen-, Küchen- oder Hauspumpe zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, für Fabriks-Anlagen, als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten 2c., auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen, liefert in allen Größen die

Maschinen-Fabrik
von
A. Roller,
Berlin,
Chausseestraße 86.

Zur Beachtung!

Ich versende auf briefliche Bestellungen, sorgfältig ausgeführt, und tausche Nichtconvenirendes bereitwilligst um
1 reiz. Robe schönst. Muster, 15 Ellen 1 Thlr.
1 schöne wollene Popelin-Robe, 15 Ellen 1 1/3 Thlr.
1 Pop.-Rbe., allschw. u. gedieg. Waare, 15 E. 3 Thlr.
1 Alpacca-Robe in allen Farben, 15 Ell. 2—4 Thlr.
1 Doppel-Lustre-Robe, 15 Ellen 1 1/2—2 1/3 Thlr.
1 Velour-Rips-Robe, alle Farben, 15 Ell. 2 1/3 Thlr.
1 reinwoll. Rips-Robe, allerbest. Qual., 15 E. 6 Thlr.
1 reinwoll. Tybetrobe, alle Farben, 14 E. 3 1/3 Thlr.
1 Taffet-Robe, vorzügl. Qual., 14 Ellen 9 1/2 Thlr.
1 seid. Rips-Robe, alle Farb., 15 Ell. 13 Thlr.
1 unverwüstliche Gingham-Robe, 15 Ell. 1 Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Borduren 20 Sgr.
1 guter schwarz. Moirée-Unterrock, 7 Ellen 1 Thlr.
1 Stück guten Moirée, 39 Ellen 5 1/3 Thlr.
1 gut. schw. Alpacca-Moirée-Unterrock 1 1/3 Thlr.
1 Velour-Plaid, neueste Dessins 2 1/3 Thlr.
1 hochf. mod. schott. gestreift. Rips-Plaid 3 Thlr.
1 gut gewirkten Long-Châle 3 1/2—12 Thlr.
1 gedieg., weiße, schwere Piquébettdecke 1 Thlr.
1 schwere, weiße Waffelbettdecke m. Franz. 1 1/3 Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 Thlr.
1 dazu paß. Kommoden- u. 1 Nähtischd., zus. 1 Thlr.
Tuch u. Buckskin, 10/4 br., Elle 15, 20 Sgr.—1 1/2 Thlr.
Satiné, 10/4 br., br., grau u. blau, E. 25 Sgr.—1 1/2 Thlr.
Double, 10/4 br., alle Farben, Ell. 22 1/2 Sgr.—1 1/2 Thlr.
Graues Joppen-Tuch, 10/4 br., Elle 16 Sgr.
Grau. Jopp.- u. Schlafr.-Velour, 10/4 br., E. 20 Sgr.
Möbel-Rips, 8/4 br., alle Farben, Ell. 22 1/2 Sgr.
1/2 Dtd. Servietten u. 1 gr. Tischtuch, zus. 1 Thlr.
Creasleinen, Schck. 5 1/2 Thlr., Elle 2 1/2 Sgr.
Hausmacherleinwand, Schck. 7 1/2 Thlr., Elle 4 Sgr.
Lein. Handt., Schck. 60 E. 3 1/2 u. 8 Thlr., E. 1 1/2—4 Sgr.
Bettzeuge, waschecht, Schck. 60 Ellen 5, 6—9 Thlr.
Bettdrell, 6/4 br., Schck. 60 Ellen, 9, 10—15 Thlr.
Taschentücher, Dtd. 15 Sgr., lein. 25 Sgr., 1 1/2—3 Thlr.
Patent-Sammet, Stck. 30 Ellen 7 1/2—10 Thlr.
1 schwere Winter-Double-Jacke 1, 2—3 Thlr.
1 Double-Jaquet oder Paletot 3, 4—10 Thlr.
A. Dresel, Chemnitz in **Sachsen.**

Das pikante Anekdotenbuch:
Der Unfehlbare,
oder:
Was beisst mich da?
ist für 5 Sgr. durch jede Buchhdlg. zu beziehen.

Deutsche Classiker.

50 Bände = ca. 500 Druckbogen gr. Octav, neu, bester Druck und Papier: Schiller, Goethe, Lessing, Körner, Heine, Herder, Wieland, Klopstock, Gellert, Hauff, Zschokke u. s. w. liefert gegen Franco-Einsendung oder Nachnahme von nur 2 1/2 Thlr. **Gustav Schulze** in Leipzig.

Villa.

In Tharandt bei Dresden, bin ich, eine neu und elegant hergerichtete

Herrschaftliche Villa

wegen Wegzugs des Besitzers, billig zu verkaufen beauftragt. Dieselbe enthält 18 Zimmer, eine Anzahl Kammern, Küche, Stallung, Wagenremise, Speisegewölbe, zwei Keller, vorzügliches Wasser mit Wasserleitung im Hause, zwei Verandas mit prachtvoller Aussicht, ein massives, großes Gartenhaus und einen größeren Garten mit Parkanlagen.

Bürgermeister, Rechts-Anwalt Rußiní in Tharandt.

Eine grössere lithograph. Kunst-Anstalt sucht Ideen u. Entwürfe in dieser Branche zur Verwerthung von Verlags-Artikeln. Adressen sub H. L. 234 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Eine **Destillerie**, neu eingerichtet, ist zu verpachten. Mehrere Centner gr. u. kl. **Abfinde**, wie die **Fabrikationsweise**, können erworben werden bei **Fr. Schwarz in Schw. Hall** (Württemberg). (5108)

Für 1 Thaler

versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept, zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten **Haarfärbemittels**, zum Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare. **Adolf Heinrich, Leipzig** (Hohmann's Hof).

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter **Z. 500 durch H. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin,** Friedrichstr. 74.

Ein tüchtiger **Mechaniker** gesucht für eine **Moskauer** Fabrik, der mit **Anfertigung von Schrauben, Schienennägeln u. dgl.** vertraut sein muß. Näh. b. Hrn. **R. Philipp, Breslau**, am Central-Bahnhof 31.

Militär-Examina.

Gewissenhafte Vorbereitung, **gute Pension.** Prospecte gr. **K. Bormann, Hauptmann a. D., Berlin**, Schillstr. 19, 2 Tr. Sprechstunden 10—1 U. B.

Gegen Einf. v. 1 Groschen-Marke versende ich meinen neuesten Catalog **seltener Kuriositäten der franz. u. deutschen Literatur. Benny Glogau**, Buchhdlr. in **Hamburg.**

Schleifsteine

vorzüglicher Qualität, zur Maschinen- und Kunst-Schleiferei, liefern in allen Dimensionen jedes Quantum in kürzester Zeit

Seeberger Sandstein-Bergwerke zu Gotha.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Leiden, Gicht rc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin**, Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Gute, leicht ausführbare, rentable

Vorschrift zur Stuben- und Spiegelbelegung,

von Glaskugeln als Gartenzierde, gegen Einsendung oder Nachnahme von 1 Thlr. zu verkaufen. Briefe **poste rest. Finsterwalde Nieder-Lausitz A. S.**

Epilepsie,

Fallsucht und **Krämpfe** werden in wenigen Tagen **gänzlich geheilt**, selbst in den **verzweifeltsten Fällen.** Adr. **D. J. poste restante Berlin.**

Ein

Gas-Wasser-Geschäft

mit für ca. 3000 Thlr. bestellten Arbeiten ist wegen Krankheit des Besitzers **zu verkaufen** oder es wird ein Fachmann als **Compagnon** gewünscht.

Adressen **sub S. Z. 130** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg.**

Unsichtbare Respiratoren,

welche das Gesicht nicht verunstalten. A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Silber-Medaille. Künstliche Glieder,

liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gebens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen rc. von **Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.**

Gratis.

Der beste und kürzeste Weg

!!!zur sichern Heilung!!!

Kranken und Leidenden

sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco und unentgeltlich** den Gratis-Auszug der neu erschienenen 27. Auflage der segensreichen Broschüre: **„Die einzig wahre Naturheilkraft“ oder Sichere Hülfe für innerl. u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**

Gustav Germann in Braunschweig.

Gratis.

Balsam Bilfinger.

Einzig sicheres Heilmittel gegen

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Podagra.

Geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs u. Englands.

Der Verkauf für das Königreich **Bayern** autorisirt laut Ministerial-Bestimmung vom 21. October 1871 nach Prüfung des Medicinalausschusses.

Mit dem größten Erfolg in den Krankenhäusern von Berlin, Leipzig und Paris angewandt.

Preis $^1/_1$ Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., $^1/_2$ Flasche 22½ Sgr.

General-Depôt für ganz Europa:

Felix Riebel in Leipzig.

Außerdem Depôts in fast sämmtlichen größeren Städten Deutschlands.

Klinik

für Rheumatismus und Gichtleidende in **Berlin:** 77 Zimmerstraße, 2. Etage.

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 2—5 Uhr. Director **Dr. v. Bilfinger.** Gratisconsultationen: Mittwoch u. Sonnabend Vormitt. von 8—12 Uhr.

NB. Vergrößerungshalber wird vom 15. September a. c. ab die Klinik nach der Alexandrinenstraße 28 verlegt, woselbst sich eine Bade-Anstalt und großer Garten befindet.

Attest.

Ich Endesunterschriebene leide **seit 10 Jahren an heftigem Gelenkrheumatismus**, welcher mir sehr starke Schmerzen machte und mich des Gebrauchs meiner Füße und des rechten Armes gänzlich beraubt hat. Ich habe mich von mehreren Aerzten **Moskaus** behandeln lassen, aber Nichts half. Endlich entschloß ich mich, **nach Berlin in die Klinik des Herrn Dr. von Bilfinger** zu reisen, wo ich den 13. Juni 1872 eintraf. Schon nach ein paar Wochen fühlte ich **bedeutende Erleichterung** und jetzt, nachdem ich 2 Monate in dieser vortrefflichen Anstalt zugebracht habe, bin ich so weit, **daß ich meinen Arm frei gebrauchen kann** und die Füße, wenn ich sie auch noch nicht gebrauchen kann, so doch wenigstens beinahe schmerzfrei sind und die Geschwulst ganz verschwunden ist. Ich bin überzeugt, daß, wenn ich noch ein paar Monate in dieser wohlthätigen Anstalt bleiben könnte, ich **ganz genesen** würde, aber meine Familien-Verhältnisse machen mir dies leider unmöglich; doch hoffe ich, daß ich durch den Gebrauch dieses vortrefflichen Balsams auch in **Moskau**, unterstützt von den Rathschlägen des Herrn **Dr. von Bilfinger**, mit der Zeit genesen werde. Indem ich dem Herrn **Dr. von Bilfinger** für die große Erleichterung, die ich durch den Gebrauch des Balsams in meinen Leiden erhalten habe, sowie auch für die gütige und liebevolle Behandlung während meines Aufenthalts in seiner Anstalt meinen herzlichsten Dank sage, werde ich Alles thun, was ich nur kann, um die Heilkraft dieses vortrefflichen Mittels in meiner Vaterstadt zu verbreiten, damit die Leidenden wissen, wo sie Hülfe finden können.

Berlin, den 16. August 1872.

Verwittwete **Collegienräthin Anna von Katenaroff,**

wohnhaft in **Moskau** in der Dewkin'schen Querstraße im eigenen Hause Nr. 206.

(Annoncen-Expedition **Zeidler & Co., Berlin.**)

James A. Lee

The Severn Engineering Works. Lydney. (England)

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,

betreibt die Anfertigung von Maschinen zur Herstellung von **Papierstoff aus Holz auf chemischem Wege,** aus dem die feinsten Papiere gemacht werden können, **als Specialität,** und ist durch langjährige Routine, Arbeiterzahl und Betriebsmittel, nicht nur in der Lage, die Lieferung solcher Maschinen in kürzester Frist bewerkstelligen zu können, sondern sie übernimmt auch contractlich die **betriebsfähige Lieferung und Uebergabe ganzer Anlagen** von einer festgesetzten Productions-Quantität und Qualität, sowie das Anlernen der zum Kochprozeß nöthigen Leute.

Briefe für den Continent sind zu richten an Herrn **Civil-Ingenieur C. M. Rosenhain, Berlin, Augustsstr. 26,** welcher in der Lage ist, Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen liefern, Contractabschlüsse bewerkstelligen und über Alles die eingehendste Auskunft geben zu können.

Herr **Rosenhain** ist außerdem bevollmächtigt, die Besichtigung solcher Fabriken zu gestatten, welche bereits seit längerer Zeit im Betriebe sind, und eine Uebersicht der gewonnenen Betriebsresultate ermöglichen.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von **70 jungen Bierbrauern** im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**

Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director

Lehmann.

Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung** und **Verdauung** mit so enormer, constanter Kräftigung des ganzen **Nerven- und Muskelsystems**, als das Universal-Heilmittel der Indianer, die **Coca aus Peru**, was Autoritäten wie **A. v. Humboldt**, v. Martius, Lanza u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulose** (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fussend, unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II u. III

sind. Coca I erzielt bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden**, selbst in vorgeschr. Stadien, noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung**, Magenkatarrh, **Hämorrhoidalbeschwerden**, Appetitlosigkeit etc., und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche**, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spec. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arzn.-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres sagt e. wissenschaftliche Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz.**

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** (negativ-electrischer Sauerstoff) geheilt. Consultationen täglich 9—12 und 3—6 Uhr. **Auswärts brieflich.**

Grell & Radlauer, Apotheker, **Berlin**, Oberwasser-Straße Nr. 12.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6 wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in $^1/_2$ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit. Das von Herrn **Professor Dr. Langenbeck** in **Hannover** im „Ausland“ empfohlene Haarmittel versende ich, à 3 Thlr., gegen Einsendung des Betrages.

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 28, part.

Sprechstunden täglich von 10—4 Uhr.

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hülfe verheißen werden durch das Buch:

„Die Selbstbewahrung.“

Von **Dr. Retau.** Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 73. Aufl. Preis 1 Thlr.

Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 65,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. — Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in **Leipzig** und dort sowie in jeder Buchhandlung, in **Berlin** bei **O. Pribil**, Brüderstr. 22, zu bekommen.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismussalbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, genannt Wundeerpflaster, à Stck. 5 Sgr. Von Herrn **J. G. Krätz in Zeitz** halten stets Lager folgende Herren:

Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 46.
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30.
Gebrüder Neubert, Berlin, Brückenstr. 13.
Paul Schwarzlose, Potsdam.
Stoermer & Mohr, Breslau.
H. Kohlemann, Leipzig, Reudnitz.
E. Mielentz, Königsberg i. Pr.

L. Hochheimer & Comp. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und das Ausland.

Attest!

In der Schlacht bei Gravelotte verlor ich meinen linken Fuß und trotz aller angewandten ärztlichen Heilmittel blieb am Stumpf die Wunde offen; jetzt ist meine Wunde nach regelmäßig. Gebrauch d. Wundeerpflasters von Herrn **J. G. Krätz** vollständig zugeheilt und kann ich ohne Schmerzen und Sorgen mein Stelzbein tragen. — Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß

Rudolph Otto,

Invalide a. **Eilenburg** v. 72. Inf.-Reg., 12. Comp.

Eilenburg, im Juni 1872.

Attest!

Hiermit bescheinige, daß ich durch den regelmäßig fortgesetzten Gebrauch der **Rheumatismussalbe** von Herrn **J. G. Krätz** in **Zeitz** meinen heftigen Rheumatismus gänzlich losgeworden bin.

Zeitz, den 13. Juli 1872.

Ernst Fritzsche.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 poste rest. Berlin.**

Tüchtige schwedische und dänische **Dienstboten** und **Arbeiter** für Landwirthschaft, Kohlengruben, Ziegeleien u. and. Fabriken, auch Schmiede, Zimmerleute, Maurer rc. bei **R. Dolberg in Bützow** (Mecklbg.-Schw.).

Für **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwäche, Bettnässen, Pollut., Impot.** sichere bewährte Radicalcur. **Bandwurm** beseit. mit **Kopf** in 2 Stdn. Apoth. **Schröder, Berlin, Oranienstr. 109.** Hon. 2 Thlr.

Den **Prospect** über ein bewährtes Verfahren bei **Schwächezuständen** versendet gratis **J. G. Müller,** **Untertürkheim bei Stuttgart.**

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R.** posta rest. frei **Weimar.**

Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte, zum Ansaugen ohne Klammern etc. Neue **eigene Erfindung.** **Hagelberg**, Zahnarzt, Oberwallstr. 8. 10—6.

Officiere

erhalten gegen Wechsel unter Discretion **sofort Geld.** Adressen bef. sub **K. J. 278** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

FÜR GRAVEURE
liefert Stahlalphabete HERM: HELD in MAGDEBURG. Proben stehen z. Gebote

---

Photographien!!

Sorgsame Auswahl! Hübscheste Sujets.
Das ABC in Bildern. 27 Bl. 5 Thlr.
Blumensprache. 20 Bl. 2 Thlr.
Die 12 Monate. 12 Bl. 2 Thlr.
Humor. Jagd-Abenteuer. 12 Bl. 2 Thlr.
Photogr. Caricaturen. 12 Bl. 2 Thlr.
Frauen-Schönheiten. 12 Bl. 2 Thlr.
Kom. Scenen a. d. Leben. 12 Bl. 2 Thlr.
Cancan n. d. Natur. 12 Bl. 2 Thlr.
Circus- und Kunstscenen. 12 Bl. 2 Thlr.
Natur-Schönheiten. 12 Bl. 2 Thlr.
Militairleben. 12 Bl. 2 Thlr.
Probesendung von allen zus. 2 Thlr.
Inter. Bilder-Bücher u. Photographien in größter Auswahl billigst!!
Verzeichnisse gratis.
Expedition zoll- und steuerfrei!!
Exportbdlg. **Henry Engel, Hamburg.**





Der Bock-Verkauf

aus meiner

Merino-Kammwollheerde

(Sanitzer Stamm) beginnt
am 18. September, Morgens 11 Uhr.
Es kommen 60 Stück gekörte, sprungfähige Böcke zum Preise von 4 bis 20 Frd'or und 1 Thlr. an den Stall excl. der Reserven zum Verkauf. Für Drehkrankheit wird ein Jahr garantirt.
Auf Anmeldung stehen an dem Verkaufstage auf dem 1½ Meile entfernten Bahnhof **Greifswald** Wagen bereit.
Neu-Jargenow.
Poststation **Gützkow** (Vorpommern)
G. Jahnke.

Aufforderung.

Nachstehende Herren werden ersucht, mir sofort ihren jetzigen Aufenthaltsort anzugeben:
Dr. Prange, ehemal. stellvertretender Stabs-Arzt aus Gr.-Gslau, O.-Pr.
Oelsen, Sohn des Königl. Polizei-Raths **Oelsen** in Berlin.
Bruno Wieland, früher Commis in Görlitz.
Oskar Müller, früher Restaurateur im Concerthaus in Görlitz.
Richard Walther aus Rothenburg, Sohn des Gastwirth Walther in Rothenburg D.-L.
G. Hohmann, Sohn des Gastwirth **Hohmann** in Brandenburg a. H.
Bunzlau, den 5. September 1872.
B. Martin,
Hôtel zum Fürst Blücher.



Stammheerde Kleinheide

bei **Neuhausen**, Ostpreußen.
Die diesjährige Auction über sprungfähige französische **Merino-Böcke** findet **den 27. September c., Mittags 1 Uhr,** statt.
Programme auf Wunsch.
F. C. Gaedeke.
Fuhrwerke zur Disposition Morgens 11 Uhr, Hôtel Schwan in Königsberg.



Am **24. September cr.** findet auf der Königl. Domaine **Brandenburg i. Ostpr.** eine Auction über **40 Stück sprungfähige, 1½ Jahr alte Vollblut-Böcke des Rambouillet-Stammes** statt.

Hôtel-Verkauf.

Verhältnisse halber verkaufe ich mein best renommirtes Hôtel bei 50 Mille Anzahlung mit vollständigem Inventar, Equipagen und 2 Gärten.
Näheres auf briefliche Anfragen durch
C. Deil,
Deils Hôtel, Plauen im Voigtl.

Specialität.
Maschinen-Modelle aller Art, als: heizbare **Locomotiven und Dampfmaschinen, Hydraul. Pressen** 2c. **zum** Unterricht für Schulen und höhere Lehranstalten fertig! preiswürdig
G. Lochmann, Mechaniker,
Zeitz, Prov. Sachsen.
Junge Leute, welche zum Maschinenbaufach übergehen oder Mechaniker werden wollen, finden bei Obigem Gelegenheit sich auszubilden.

Werkzeug-Maschinen.
Eisen-, Dreh- und Hobelbänke, neu oder gebraucht, werden sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Dimension und Preisangabe **sub „Werkzeug-Maschinen“** unter **Chiffre U. R. 458** befördert die Annoncen-Expedition **v. Haasenstein & Vogler i. Frankfurt a. M.**

Für Seifenhändler.

Patent-Stärkeglanz, à Std. 20 Sgr. in 32 Tafeln, vorzüglich zur Plattwäsche
H. Kitzerow,
Berlin, Prinzenstr. 46 B.
Engros Lager von Stearin u. Stearinkerzen.

Ein wirklich gediegener photographischer

Copirer

wird mit **100 Thlr. monatlichem Gehalt** bei freier Wohnung, Contract 4 Jahre, zu engagiren gesucht. Näheres bei **Albert Grossmann, Berlin,** Artilleriestr. 23.

In **Königsberg i. Pr.,** in bester Gegend der Stadt, am Paradeplatz, der Universität gegenüber gelegen, ist ein viele Jahre mit gutem Erfolg in Betrieb gewesenes **photographisches Atelier** nebst Empfangszimmer und Wohnung unter günstigen Bedingungen gleich zu vermiethen.
Näheres durch **Goldschmidt's Central-Möbel-Magazin in Königsberg i. Pr.**

Eins der ältesten und größten

Speditions- und Commissions-Geschäfte

mit bedeutender, länger als 30 Jahre bestehenden Kundschaft, in schönster industriereicher Gegend, ist anderer Unternehmungen halber

zu verkaufen.

Außer einem herrschaftlichen Wohngebäude mit daran hängenden Comtoirs sind in dem großen gepflasterten Hofraum die Güterschuppen mit Ueberdach, Wagen-Remisen, Boden- und Kohlen-Räume, Pferdeställe 2c. Alles vor einigen Jahren neu erbaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Zur Uebernahme und Weiterführung des Geschäfts sind ca. 50 Mille erforderlich. Adr. von ernstlichen Selbstkäufern befördert **sub X 6046** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für

Buch- und Kassenführung

oder dergl. sucht ein zuverlässiger Mann auf dem Comptoir einer großen Buchdruckerei guten und sichern Platz. — Derselbe bekleidet seine jetzige Stellung 20 Jahre und verläßt dieselbe selbst. — Franco-Offerten befördert **sub V. 5945** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Obermüller

gesucht, welcher die **Griesmüllerei** versteht. Gehalt Eintausend Thaler. Adressen befördert **sub M. 6010** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Die

größte Buchbinderei

mit sehr guter Kundschaft in einer **Provinzial-Hauptstadt** ist wegen Todesfall in der Familie aus freier Hand zu verkaufen.
Adressen befördert **sub Z. 6046** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Redacteur.

Ein junger Literat wünscht die Redaction einer kleineren Zeitung zu übernehmen oder in die einer größeren einzutreten. Offerten befördert **sub B. 6000** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein **Engros-Geschäft** wünscht die

Mischungen für gemahlene Gewürze

gegen Vergütung **kennen zu lernen.** Adr. befördert **sub H. 5935** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Grundstück

von **100 Morgen Acker und Wiesen** mit **schwunghafter Ziegelei,** mächtigem **Thonlager** und einem höchst werthvollen **Kupferkoprolithenlager** soll zu mäßigem Preise verkauft werden von **G. Bergner in Lauban** in Schlesien.

Ein

photographisches Atelier

brillant angelegt, ist sofort zu übernehmen. Offerten befördert **sub K. 6008** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Rein in Gera, Knotenpunkt von 3, demnächst 5 Bahnen, am Markt, in effectiv bester Lage befindliches

Wohnhaus

mit großen **Laden- und Lagerräumlichkeiten,** worin mit bestem Erfolge bis heute Garn- und Bandgeschäft, was mit übernommen werden kann, betrieben worden, verkaufe ich sofort aus freier Hand.
Fr. Feistkorn.

Fabrikgebäude zu verkaufen.

Ein in **Kiel** sehr günstig belegenes Fabrikgebäude mit Dampfmaschine und Einrichtung zur Fabrikation von **Amidam** ist unter sehr annehmlichen Bedingungen unter der Hand zu verkaufen durch den
Rechtsanwalt **Paulsen** in **Kiel.**

Agenten-Gesuch!

Ich suche gegen **hohe Provision** solide und thätige **Agenten** in allen Gegenden.
N. Huschky,
Nürnberg,
Briefcouverts- u. Siegelmarken-Fabrik.

Ein Gut

in der Mark von ca. 635 Morgen Areal, mit Stärkefabrik, Locomobile, combinirter Dreschmaschine 2c. ist mit 15 — 20 Mille Anzahlung preiswürdig zu verkaufen oder gegen ein rentables Berliner Grundstück zu vertauschen. Adressen beförd. **sub J. 5956** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Verpachtung.

Die Restauration zur Parkschänke, unmittelbar am Park liegend, soll vom 1. Januar 1873 ab auf längere Zeit meistbietend, mit Vorbehalt des Zuschlags, verpachtet werden.

Tüchtige Restaurateure

mit einigem Vermögen wurden, da der Park von **Branitz** von Fremden viel besucht wird, sehr gut ihre Rechnung finden. Gebote werden

bis 15. October

bei unterzeichneter Verwaltung entgegen genommen und sind die näheren Bedingungen daselbst einzusehen resp. gegen Erstattung der Copialien zu erhalten.
Branitz bei **Cottbus.**
Die Reichsgräflich v. Pückler'sche Ober-Verwaltung.
Bleyer.

Brandenburg a. H.

Ein **Fabrikgrundstück,** ca. 1 Morgen groß, Wohnhaus, 10 Fenster Front, Dampfmaschine, am schiffbaren Wasser und innerhalb der Stadt belegen, mit einer Neben-Revenu von 1000 Thlr. jährlich, ist für 25,000 Thlr. **zu verkaufen.**
Offerten befördert **sub B. 6015** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein **Doctor med.** und gewesener Anatom ist bereit das **Natur-Gesetz** über die Entstehung des Geschlechts bei Menschen und Thieren mitzutheilen. Als Resultat ausdauernder Studien der größten Physiologen ist dasselbe streng wissenschaftlich und durch Experimente bestätigt. Sein Einfluß auf die Familie, ferner sein Nutzen für **Landwirthe** und **Züchter** ist unabsehbar. Anwendung ungemein einfach. Anfr. unt. **Dr. T. No. 4512** sind zur Weiterbeförderung an die Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Wien** zu richten.

Gebildeten

Damen und Herren wird **kostenfrei** anständiger Nebenerwerb zugewiesen.
Offerten befördert **sub P. 6038** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Photographie.

Ein tüchtiger **Copist** für Portraits wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Portrait und Referenzen unter **A. H. 5591** sind an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München** einzusenden.

Une maison française désire trouver de bons représentants en Allemagne pour le placements des **Vins Fins** dans la clientèle bourgeoise. Elle demande de préférence des personnes qui puissent correspondre en français.
Condition avantageuses.
Écrire franco aux initiales **J 6032** au bureau d'annonces de Mr **Rudolf Mosse** à **Berlin** en fournissant de bonnes références.

Avis für Damen!

Ein junger Mann, christlicher Confession, **Besitzer eines rentablen Geschäfts** in einem **reizend gelegenen Städtchen Schlesiens,** sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Hierauf reflectirende Damen im Alter von 18—30 Jahren, gebildet und häuslich erzogen, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Breslau sub C. L. 681** zur gefl. Weiterbeförderung einzusenden. Ein kleines disponibles Vermögen ist erwünscht, aber nicht Bedingung.
Strengste Discretion Ehrensache.

Ingenieure,

die mit einigen Mille im Maschinenbau sich sehr günstig sofort etabliren wollen, werden um Adressen **sub G. 6030** in der Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** ersucht.

Ein gebildeter Mann, verh., 35 Jahre alt, früher eigenes Geschäft, **vertraut mit allen Branchen der Tuch- u. Buckskin-Fabrikation, sucht Stellung in einer Fabrik als Verwalter, Buchhalter, Spinn- od. Webemeister** in Deutschland oder im Ausland.
Offerten befördert **sub A. 5999** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Accept-Credit

bietet unter **strengster Discretion** eine Firma mit den **besten Referenzen** versehen, in der Voraussetzung, daß eine **solide Basis nachgewiesen werden kann.** Offerten sub **L. No. 2022** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg** entgegen.

Pension für Geistesschwache und Gemüthskranke

weist nach unter **sub J. 6057** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein gewandter

Redacteur

sucht Stellung. Off. bef. **sub P. 5762** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eltern,

welche ihre Kinder gegen Honorar gut untergebracht oder in Adoption gegeben wünschen, wo zugleich für eine gute Erziehung Sorge getragen wird, wird hierdurch Gelegenheit gegeben.
Adressen befördert **sub S. 5840** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein seit 1825 bestehendes, schwunghaftes **Tuch-, Herrengarderobe- und Wäsche-Geschäft**
einer Residenz Thüringens, mit **ausgebr.** feiner Kundschaft, vorzügl. rentabel, ist mit vollständ. courantem Lager **zu verkaufen.** Anzahlung ca. 4000 Thlr. Franco-Offerten **sub Chiffre S. 5286** befördert die Annonc.-Exped. von **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Ankauf von modernen Oelgemälden.

Gute moderne Oelgemälde erster Künstler der neueren Münchener, Düsseldorfer und Pariser Schule sollen angekauft werden. — Auch werden **kleine** Gemälde käuflich übernommen. — Offerten **sub H. B. K. 5563** nebst **Angabe** des Sujets und des Preises befördert **die Annoncen-Exp.** von **Rudolf Mosse in München.**

Achtbare

Agenten

für ganz Deutschland, welche **namentlich** bei dem **Privat-Publikum** viel in Berührung kommen und denen das **Wirken** für ein leistungsfähiges **Delicatessen-Lager** Hamburgs convenirt, belieben ihre Adressen **sub C. No. 2064** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg** einzureichen.

Gesucht ein gediegener

Disponent

resp. **Buchhalter,** welcher für einem alten Transportgeschäft an der [illegible] mit etwa 20 Mille betheiligen kann. [illegible] bilität reichlich 15%, Capital-Rückzahlung und Kündigung von beiden Seiten [illegible]. Offerten befördert **sub T. 60[illegible]** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Behufs Vergrößerung einer [illegible] **Maschinen-Fabrik** wird ein **Techniker** oder **Kaufmann** mit **disponiblem Kapital von 12—15 Mille** [illegible]

Compagnon gesucht

Offerten befördert **sub R. 5990** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein **Contre-Maitre** für eine [illegible] Fabrik, in einer der größten Städte Deutschlands, wird, womöglich zum sofortigen Antritt, gesucht. Gehalt 600—800 Thlr. freier Wohnung. Adressen befördert **sub D. 6050** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Theilnehmer-Gesuch.
Zu einem sehr rentablen und großer Ausdehnung fähigen Fabrikgeschäft in einer größeren Stadt Norddeutschlands wird ein Theilnehmer mit einigen Tausend Thlr. gesucht.
Offerten befördert **sub Y. 6047** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein praktischer

Chemiker,

der die Erzeugung von Indigo-Carmin u. franz. Art, Zinnpräparate, Pariser Blau gründlich versteht und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, findet sofort Aufnahme. Offerten **sub H. 4502** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Wien.**

Ein junger, verheiratheter Kaufmann, Materialist, **wünscht sich mit ca. 6000** [illegible] an einem nachweislich rentablen Geschäft gleichviel welcher Branche,

zu betheiligen

oder ein dergl. zu übernehmen.
Offerten befördert **sub L. 6009** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Techniker,

welcher der **deutschen, englischen, französischen und spanischen Sprache mächtig** und sich seit 18 Jahren ausschließlich mit dem Bau von **Gasanstalten und Wasserwerken** sowohl in Amerika als auf dem Continent beschäftigt hat, sucht angemessene Thätigkeit. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten befördert **sub C. 6001** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

J. U. 264.

Den Herren Bewerbern zur Nachricht, daß ein Hilfsredacteur schon gefunden ist.

Eine Tapetenfabrik

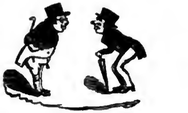
Schlesiens wünscht sich mit soliden Papierfabriken des Inlandes betreffs Papierlieferungen zur Tapetenfabrikation in Verbindung zu setzen. Preiscourante 2c. bittet man gefl. **sub H. 6056** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin,** unter der Adresse: Tapetenpapier, gelangen zu lassen.

Verkauf.

Mein in der Domherrenstraße Nr. 34 gelegenes **Grundstück** mit großem Hof und Kellerräumen, worin seit vielen Jahren Holz-, Lohhandel u. landwirthschaftlicher Maschinenbau betrieben worden, seiner guten freien Lage wegen zu jedem größeren Geschäft passend, soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers preiswürdig verkauft werden.
G. Sünderhauf in Zeitz (Prov. Sachsen).

Berichtigung. In der Anzeige Stammheerde **Kleinheide** (vor. Nr. 8[illegible]) muß es statt **Goedeke** heißen „**Gaedeke**“.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also 300 Dollars kriegt sie?
Schultze. Wer denn?
Müller. Na die Lucca in Amerika.
Schultze. Wie denn? Monatlich?
Müller. Nee, täglich.
Schultze. 300 Dollars jeden Tag?
Müller. Ja — durchgängig.

In einem zu Straßburg gedruckten „Abschiedsgruß" werden die Je- „die ehrwürdigen Grenadiere des heiligen Vaters" genannt. Neben anderen Beileidsbezeugungen verbitten uns namentlich die, uns als die „tapferen Jesuiten des Deutschen Kaisers" bezeichnen llen.

Die Grenadiere des Deutschen Heeres.

Sibylla Bavarica.

Schien doch das alte
Langverkündete düstre Geschick
Rasch noch gewendet, und, des Ruhmes Genosse,
Strahlte dein Name, Fürst und Volk,
Eins uns vereint mit den siegenden Brüdern.
Einzog der Friede,
Vorbot' herrlicher Zukunft.

Wehe, was hör' ich?
Höhnet der Gallier, deiner Krone
Vater zu sein, zwei Jahre nach Sedan?
Giftige Brut in Kron' und Stamm
Zehren das Mark auf! Finstre Gewalten
Lauern dem Volke,
Frohnbar Römischer Herrschsucht.

Nie ruhet vergessend die säumige Sühne,
Und spät ist die Reue.
Ein Stern nur weiset auf lichtere Bahn,
Ein Hort nur winket unwandelbar:
Die lautere Liebe zum Vaterland,
Die heilige Treue zur Mutter!

Unterhaltungen am gasthöflichen Heerd.

Am 12. September.

Jean. Das war ein fe es Stück Arbeit! Habe die Kerls gehörig ausgeplündert!

Louis. Und ich hab' die ganze Gesellschaft bis aufs Hemd ausgezogen!

Fritz. Auch das schöne Geschlecht?

Louis. Naturablement! Wer uns in die Hände fällt, muß sich dran gewöhnen.

Jean. Habe ihnen für eine Dachkammer im fünften Stock 15 Thaler den Tag abgenommen!

Fritz. Und ich hundert für ein Loch in der dritten Etage.

Louis. Und ich 50 Thaler für eine Equipage, die ich für fünf vom Droschkenkutscher gepachtet.

Alle Drei (im Chorus). 's gibt kein schöner Leben
Als das Gastwirthleben
In der großen, großen Stadt Berlin.

Unerwartetes hocherfreuliches Ereigniß.

Auf der Anhaltischen Eisenbahn ist in der abgelaufenen Woche wieder nur ein Unglück passirt und nur ein Güterwagen verbrannt, da zum Löschen nur eine Spritze, an welcher leider nur der Schlauch entzwei, vorhanden war.

Verlorener Bericht eines Pariser Reporters.

Ah, dieses Berlin! Nun erst erkenne ich, wie weise es von uns war, es nicht zu erobern. Es ist in der That nicht werth, genommen zu werden!

Was soll ich Ihnen von den Sehenswürdigkeiten Berlins erzählen, die sich auf den höchst armseligen Kreml oder Kremser, auf einige Sammlungen gestohlener Uhren und den sehr gewöhnlichen — wenn ich nicht irre, im zoologischen Garten befindlichen — Eisbock (Hircus glacialis) beschränken! Was von den Feierlichkeiten, die sich nicht einmal mit den Festen, die man in Französischen Kleinstädten zu Ehren eines neugewählten Maires gibt, vergleichen lassen!

Zum Glück habe ich Ihnen Wichtigeres zu melden. Unserem trefflichen Gontaut-Biron ist seine Mission durchaus gelungen. Es ist ihm wirklich geglückt, den Stein des Sisyphus unter die versammelten Monarchen zu werfen. Kaum war er hier angekommen, so bestellte er auch schon die Beherrscher von Rußland und Oesterreich in ein kleines Café in der Kaiserstraße. Die Majestäten stellten sich pünktlich ein und gaben Herrn Gontaut-Biron wiederholt das Versprechen, daß eine fernere Vergrößerung Deutschlands nicht geduldet werden solle. Zugleich benutzten beide Kaiser die Gelegenheit, um ihrer Bewunderung für den Präsidenten der Französischen Republik einen sympathischen Ausdruck zu leihen. Ich bemerke, daß dieser Unterredung von anderen Fürstlichkeiten nur noch der uns günstig gesinnte Großherzog von Gerolstein beiwohnte.

Und dennoch hat Fürst Bismarck hier wiederum etwas eingefädelt, was ich noch nicht klar übersehen kann.

Während Alles im Festrausche schwamm, während — ein ächt barbarisches Vergnügen! — zu Ehren der hohen Gäste das Zeughaus angezündet wurde und mit allen seinen Tausenden von Pulverfässern und Granaten in die Luft flog, hatte Bismarck, wie ich erfahre, mit einem gewissen Helmerding eine längere Unterredung. Was sie mit einander abgekartet haben, weiß ich nicht; ich bin jedoch überzeugt, daß es sich um Länderraub und um die Beunruhigung Europa's gehandelt hat.

Aber Muth! Deutschland zittert vor Frankreich, und es hat Recht, zu zittern! Warten wir noch ein Weilchen, und es wird ein Perseus erscheinen, der die gefesselte Andromache unserer Größe aus dem Kerker herausführt.

Obrist Stoffel, welcher von Herrn Thiers gezwungen worden ist, seinen Abschied zu nehmen, hat von dem Exkaiser ein Condolenzschreiben erhalten. Ex weiß ja am beßten, wie weh einem wider Willen Abgesetzten ums Herz ist.

Der in Glogau erscheinende „Niederschlesische Anzeiger" führt in seiner Nummer vom 6. September in der amtlichen Liste der Geborenen u. A. auch die Tochter eines Kaufmanns Fritsch an, welche die Namen Königgrätzia Julie Sedanie Magarethe erhalten hat.

Gerührt und erhoben durch diesen Beweis von Vaterlandsliebe, erlauben wir uns, dem geschmackvollen Patrioten für seine nächste Tochter, als ebenfalls an Heldenthaten unseres Heeres erinnernd und dieselben feiernd, die Namen vorzuschlagen: Schweinschädlina Gitschinka Belfortia.

Um nahe liegenden Mißdeutungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß, wenn ich in der zweiten Strophe meiner an den Schwindlergott Mercurius gerichteten Ode, der zehnten des ersten Buches, denselben als

„Callidum, quidquid placuit, jocoso
Condere furto"

bezeichnet, ich damit, namentlich mit den beiden letzten Worten, in keiner Weise eine beleidigende Anspielung auf die heutigen Herren Gründer oder Bauernfänger beabsichtigt habe.

Q. Horatius Flaccus,
Römischer Poet a. D.

Ein Civilist wünscht bei der nächsten Wander-Kaiser-Versammlung die Erlaubniß zu erhalten, sich als Merkwürdigkeit sehen zu lassen.

An düsem Jösuütenpater in Kröst.

Madame de Valmont ohne Frage
Dü fuhr, Dufour, müt dür söhr schlöcht.
Uech dün nücht schadenfroh, doch sage
Uech: ös geschüht ühr schon ganz Röcht.
Schlöcht föhrt — dös war stöts meune Röde —
Müt euch eun Jöder sowü Jöde.

Zwickauer.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Es ritten drei Reiter zum Thore hinaus — Ade!



Berolina. So! Jetzt sind die fremden Herrschaften fort; nun könnt ihr wieder heraus kommen.

Alter schützt vor Thorheit nicht!



Sah ein Knab' ein Röslein stehn.

Minister Gassers Krisis.



Bairischer Krankheits-Bericht.

Im höchsten Stadium faselte er von ultramontaner Regierung und Particularismus, als hätte er den Verstand verloren. Für sein Leben steht nichts zu befürchten.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 43. Berlin, den 22. September 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Nr. 44 und 45 erscheinen am 29. September.

Wochen-Kalender.

Montag, den 23. September.

Herr Thiers, durch den Berliner Drei-Kaiser-Tag ganz aus dem Häuschen gebracht, bereitet einen Contrecoup vor, welcher Frankreich befriedigende Revanche gewähren soll.

Dienstag, den 24. September.

Herr Thiers hat Glück! Der Bey von Tunis hat ihm bereits brieflich erklärt, daß ihm Frankreichs Finanzen in weitaus günstigerem Licht erschienen als diejenigen Deutschlands.

Mittwoch, den 25. September.

Neuer Erfolg! Hr. Schulz von Tauberbischofsheim will selbst nach Trouville oder Paris kommen und dort zu Protokoll geben, daß „der gebildete Franzose der gebildetste Mensch der Welt" sei.



Wochen-Kalender.

Donnerstag, den 26. September.

Großer Sieg! Der Heilige Vater steht nicht an, mit voller Unfehlbarkeit zu versichern, daß Frankreich dem Deutschen Reich in Bezug auf wahrhafte Aufklärung um ein Bedeutendes voraus sei.

Freitag, den 27. September.

Hurrah! Aus Rumänien kommt die Erklärung, daß man von der Französischen Rechtspflege entzückt sei und dieselbe für bedeutend einträglicher halte als die Deutsche.

Sonnabend, den 28. September.

Das Beste kommt zuletzt! Dem Herrn Thiers wird aus Berlin bescheinigt, daß er der ausgezeichnetste und berühmteste Staatsmann der ganzen Welt sei. Aussteller dieser Bescheinigung ist kein Anderer als —
Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Zur Erinnerung an den Fuldaer Congreß.

Durch den Dom von Fulda traurig
Zieht der Waller fromme Menge,
Hoch zur Kuppel tönen schaurig
Orgelklang und Klaggesänge.
Matt nur flackern dürft'ge Kerzen,
Schwarz verhüllt sind die Altäre,
Und aus angstgequälten Herzen
Schallt ein dumpfes Miserere.
Und voran dem Zuge schreitet
Melchers mit dem Silberstabe,
Und die Hirtenbrüder leitet
Er zu Bonifacii Grabe.
Und der Krypta Marmorstufen
Steigen mit fürsicht'ger Zehe
Sie hinab, und schmerzlich rufen
Sie ein schrecklich: „Wehe! Wehe!
„Weh!" — so spricht der Herr vom Sande,
So von Breslau kam geschritten —
„Welches Unheil, welche Schande
Haben, Brüder, wir erlitten!
Denn in unsre Hürden kommen
Ist der Wolf, der Lämmerwürger!" —
Beifall nickten ihm die frommen
Straß-, Augs-, Würz- und Regensbürger.
„Weh dem Mann" — beginnt ein Andrer,
So von München kam geschritten —
„Der hinaus als arme Wandrer
Jagt die biedren Jesuiten!
Daß er sie hinausgetrieben,
Ist ein Frevel, ein immenser!" —
Beifall nickten da die lieben
Rotten-, Frei- und Limburgenser.

„Weh!" — so rief von Mainz der Kettler —
„Fluch den übermüth'gen Großen!
Wie man Jene hetzt als Bettler,
Wird man einst auch uns verstoßen.
Weh! Schon seh' ich blut'ge Körner
Reifen aus dem blut'gen Keime." —
Bravo! — rief der Paderbörner,
Amen! — der von Hildesheime.
Doch, entsandt vom Ermelander
Bischof, rief Herr Pope grollend:
„Weh uns Allen miteinander!" —
Und, die Augen furchtbar rollend,
Sprach er: „Meinem lieben Herren
Droht Verhungern und Verdürsten;
Denn die Temporalia sperren
Will man meinem gnäd'gen Fürsten!"
Und Entsetzen hob und Murren
Sich da bei des Popen Klagen;
Manchem war, als hört' er knurren
Schon vor Hunger seinen Magen.
Bamberg, Culm und Münster dachten:
Herr, erlös' uns von dem Uebel!
„Weh!" — rief Fulda — „Wir verschmachten!" —
„'s ist entsetzlich!" — rief Herr Kübel.
Drauf der Gruft entstiegen wieder,
Sangen sie in Trübsinns Schwere
Ihre alten Klagelieder:
Miserere! Miserere!
Doch ich weih' mitleid'ge Schmerzens-
Thränen dem Episcopate,
Und ich schreie vollen Herzens:
Völker Deutschlands, jubilate!

Kladderadatsch.

Aus den Geheimnissen einer alten Mamsell.

Historische Novelle in neun Capiteln.

I.

Es war ein heißer Nachmittag.

Drückend lag die Schwüle des Spätsommers auf der ganzen Natur, und ebenso lag Sie, den Caffee schlürfend, nachlässig und träge dahingestreckt auf dem durchgesessenen Ledersopha ihres Stübchens, dessen etwas staubiges Fenster einen weiten Blick auf die ehemalige Größe der Universität Göttingen gewährte.

Sich reckend und gähnend warf Sie sich unmuthig hin und her.

Sie langweilte sich.

Wer war Sie?

II.

Der literatur- und geschichtskundige Leser wird die letzte Frage unseres ersten Capitels bereits gelöst und Sie zweifellos erkannt haben. Für den weniger Belesenen bemerken wir: Sie war die dauerhaftest gearbeitete und deßhalb einzig noch Lebende der seligen Göttinger Pleiaden.

Die Uebrigen waren ihr vorangegangen, so daß Sie allein noch übrig war. Jene glänzten längst als ewige Sterne am Ruhmeshimmel Deutscher Wissenschaft; Sie allein vegetirte fort in diesem irdischen Jammerthal und leuchtete nur zeit- und stellenweise, wenn im Reichstag ein günstiger Zufall ihr Gelegenheit gab, das Streichhölzchen ihres Witzes an der rauhen Hinterseite des Deutschen Reichskanzlers zu reiben.

III.

Der Reichstag war geschlossen, die akademischen Vorlesungen waren geschlossen, die Bibliothek war geschlossen, die ewig offene Alabama-Frage war geschlossen, ja selbst die Acten über die politische Bedeutung unserer stark angejahrten Heldin waren geschlossen.

Der Müßiggang der Reichstags- und der Universitäts-Ferien war auch für Sie bereits der Laster Anfang geworden. In den Stunden ihrer aufgezwungenen Muße beschäftigte Sie sich mit einer Reorganisation der Hebräischen Grammatik auf der Basis der gänzlich neuen Verhältnisse des junghebräischen Adels und des frischgeschaffenen Gründerthums.

Aber trotz der mannichfachen Anregung, welche diese ebenso wichtige als schwierige Arbeit ihr gewährte, langweilte Sie sich.

Da klingelte es.

Die alte halbtaube Magd brachte der Herrin die Zeitungen der vergangenen Woche, welche der Postbote so eben abgegeben.

Sie durchflog dieselben.

Sie langweilte sich noch mehr.

IV.

Plötzlich fiel ihr Blick auf eine bisher von ihr übersehene Spalte.

„Ha! Was ist das?“ — rief Sie in krampfhaftem Erstaunen. „Auch Jene? Auch die Weisen aus dem Lande der Erbweisheit schon zu seinen Füßen?“

Sie stürzte noch einige Tassen des vor ihr stehenden Mocca-Trankes mit Cognac gewürzt hinunter, um ihrer aufgeregten Nerven Meister zu werden.

Sie las und las nochmals.

„Ja, es ist wahr! Schrecklich, daß es wahr, und wahr, daß es schrecklich ist! Die Notabilitäten des Britischen Parlaments und seiner Parteien widmen ihm eine Adresse, in welcher sie ihm ihre Zustimmung zu seiner anticlericalen Politik zu erkennen geben! Wehe! Wehe! Ha!“

Noch einmal goß Sie die Tasse voll und schlürfte dieselbe leer, ohne in der Aufregung zu bemerken, daß Sie statt der Caffeekanne die daneben stehende Cognacflasche ergriffen.

„Ha! Und hier! Was seh' ich hier? Er hat die Stirn — freilich, wozu hätte er nicht die Stirn? — Er hat die Stirn, die Adresse mit satanischer Bescheidenheit zu erwidern und ein unentwegtes Ausharren in seiner Gewalt-vor-Recht-Politik in Aussicht zu stellen? O! Ha!“

Verzweifelnd trank Sie aus Versehen die dritte Tasse Cognac.

Sie langweilte sich nicht mehr.

V.

Ueberwältigt von Getränk und Verzweiflung fiel Sie auf das alte Ledersopha und in einen Zustand fiebernder Erregtheit, in dessen wüsten Phantasien Sie die Deutsche Politik mit der Hebräischen Grammatik einen wirbelnden Cancan tanzen sah. Die neue Artillerie-Organisation lag in zweifelhafter Stellung im Arm eines Dagesch forte; ein Patach fuctivum kokettirte bedenklich mit den Französischen Milliarden; ein Schwa mobile tanzte dem Jesuitengesetz auf der Nase; ein Dagesch lene betrachtete schmachtend die Baisse der jüngsten Börsentage, und ein alter Silluk cum Soph pasuk freute sich, auf seinen Stab gelehnt, des ewigen Friedens, welcher durch die Drei-Kaiser-Zusammenkunft zum so und sovielten Male der Welt verbürgt worden war.

Wüst durch einander schossen die Gestalten, und schnell und immer schneller und wilder jagten sich die Gesichte.

„Wehe! Wehe!“ — rief Sie ein Mal über das andere. „O tempora! O mores! Welch eine Welt! Ich verstehe sie nicht mehr, ich vermag nicht länger in ihr zu leben! — Victrix causa Diis placuit, sed victa Catoni! — A propos Cato! Ich bin auch ein Cato, will ein Cato sein! Wie er, will auch ich sterben! Selbstmord, du Hithpaël eines Verbrechens, auf welches, an Anderen verübt, die Todesstrafe immer noch nicht abgeschafft ist — du bist meine einzige Rettung! Mein Dolch! Mein Schwert! Meine Mitrailleuse!“

VI.

So ausrufend ergriff Sie im Wahn, eine tödtliche Waffe zu fassen, die Stahlfeder, welche auf ihrem Schreibtisch lag; und in nahe liegender Verwechselung ein Stück vergilbten Papieres für ihre eigene Brust ansehend, piekte und kratzte sie mit der Feder auf demselben herum, bis es mit allerlei absonderlichen Zügen ganz bedeckt war.

Sie fühlte sich erleichtert, wurde ruhiger und öffnete das Fenster.

VII.

Ein heftiger Zugwind strömte durch dasselbe in das schwüle kleine Zimmer, entführte das Blatt Papier von dem Tisch der scheinbar genesenen Schreiberin und trug es von Göttingen bis nach Hamburg.

Dort fand es ein Herr, welcher eben im Begriff war, sich ein frisch gekauftes Vierteldutzend Cigarren einzuwickeln. Dieser Herr — der Leser wird bereits errathen haben, daß es niemand anders war als der Hamburger Correspondent — besah, einer löblichen Gewohnheit gemäß, das gelbe Blatt mit den vertrackten Schriftzügen. Des Orientalischen unkundig, begab er sich zu einem gelehrten Mann, welcher Hieroglyphen und Keilschrift, ja sogar etwas Stenographie zu lesen verstand.

VIII.

Dem gelehrten Mann aus Hamburg gelang wirklich nach längerem Studium die Entzifferung der „verlorenen Handschrift“. Dieselbe enthielt die unerbetene Antwort einer ungefragten älteren Jungfrau auf ein von Englischen Notabilitäten an den Kanzler des Deutschen Reichs gerichtetes Schreiben.

Die Urheberin des Manuscripts war leicht zu errathen; die Datirung desselben deutete auf Göttingen. Viel schwerer zu entziffern war der Inhalt und Sinn des Schriftstücks; ja, der gelehrte Mann wollte sogar behaupten, daß der Letztere gänzlich fehle.

Man consultirte einen erfahrenen Arzt.

IX.

Einen Tag später beförderte die Deutsche Reichspost folgenden frankirten und recommandirten Brief an den Geh. Sanitätsrath Dr. Laehr in Zehlendorf bei Berlin:

Geehrter Herr.

Hätten Sie in Ihrer weltberühmten Anstalt vielleicht noch einen Platz frei für eine geistesschwache alte Dame, und wären Sie geneigt, dieselbe zur Heilung anzunehmen? Sie wohnt in Göttingen, leidet an acuter und chronischer Epistolomanie und heißt — Professor Ewald.

Kladderadatsch.

Zur Breslauer Katholiken-Versammlung.

Nach ihren Reden waren sie
In Leid und Kummer ganz versunken;
Doch haben sie mit großer Kraft
Gegessen und noch mehr getrunken.
Mit Feuerwerk begann und schloß
Das Fest — nun folgt ein ries'ger Kater.
Solch Jubiliren nennen sie:
Um dich betrübt sein, heil'ger Vater!

Ich begreife nicht, wie man sich darüber wundern kann, daß der Pater Dufour in Brest freigesprochen worden ist. Einmal trage ich auch in Frankreich eine Binde vor den Augen, und zweitens war es erwiesenermaßen im Coupé ganz dunkel.

Themis, Mädchen für Alles.

Contractbruchbänder

für jugendliche Liebhaber, Helden, Bonvivants und Opern-Primadonnen, welche sich durchgehend bewährt haben, werden gesucht und mit den höchsten Preisen bezahlt von —

H. Ueisen, am Schiller- und Opernplatz.

Letztige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

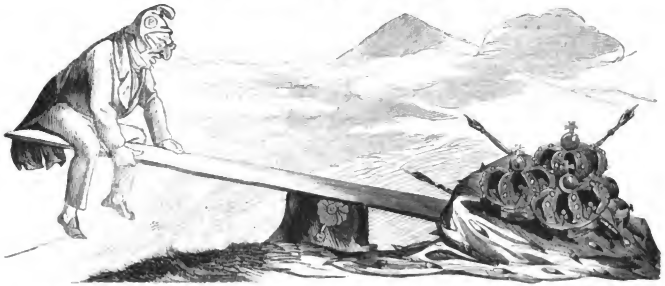
Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn.

Ferner Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 43. Erstes Beiblatt. Berlin, den 22. September 1872. XXV. Jahrgang.

Drei Kronen gegen eine Mütze.



Nachdem zum Aerger des Herrn Thiers der Schwerpunct nach Berlin verlegt worden ist, gibt Jener sich alle vergebliche Liebesmühe, das Gleichgewicht wieder herzustellen.

An die P. T. Leser des „Kladderadatsch“.

PROSPECT.

Die Gefertigten bringen hiermit zur Kenntniß, daß sie unter der protocollirten Firma: **Karl J. Waiss & Co.** ein

„Allgemeines österreichisches Interventions-, Börse- und Bank-Geschäft“

ins Leben gerufen haben. **Mit Rücksicht auf die Neuheit des gesetzten Wirkungskreises** scheint es den Unternehmern geboten, jene wirth-
schaftlichen Grundverhältnisse zu beleuchten, welche die Schöpfungs- und Existenzberechtigung der Unternehmung veranschaulichen mögen. Eine täglich
sich wiederholende Erscheinung auf dem Gebiete des wirthschaftlichen Verkehrslebens ist die Entstehung neuer Verkehrsorgane in dem Maße, in
welchem die Bedürfnisse der Zeit den gewaltigen Verkehrs-Organismus zu neuen Functionen herausfordern. Obgleich nun die wirthschaftliche
Bestimmung der meisten Einzel-Unternehmungen vornehmlich in der Förderung des Einzelinteresses liegt, und es der Gesammtheit gleichgiltig
bleiben kann, ob eine Unternehmung prosperirt oder nicht, versäumt es dennoch oft das Publicum mit Unrecht, bei der Entstehung neuer Unter-
nehmungen nach ihrer wirthschaftlichen Berechtigung zu fragen, ein Indifferentismus, der sich namentlich dann rächt, wenn die Unternehmung auf
gemeinnützigen Tendenzen beruhend, der Beachtung des Publicums nicht entrathen kann.

Diesem Geschicke der Nichtachtung wirksamst entgegenzutreten, ist die erste der Pflichten, die wir dem Publicum gegenüber durch die Ent-
wicklung eines Programmes in Uebung bringen. Aus unserem Programme leuchtet hervor, **dass unsere Unternehmung seine Bestimmung
vorwiegend in der Förderung des Gemeininteresses erblickt, dass wie es auf eine harmonische Verknüpfung der im Chaos des
Verkehrslebens oft geschädigten Einzelninteressen** angelegt haben. In Würdigung und richtiger Auffassung der Verkehrsverhältnisse des
Wiener Platzes, wie sie gegenwärtig bestehen, und wie sie sich während der bevorstehenden **Weltausstellung** gestalten werden, haben wir einen
örtlichen Begegnungspunkt für Angebot und Nachfrage jeder Art, einen Markt geschaffen, an welchem Jedermann sein Verkaufs-
object, es bestehe in beweglichem oder in unbeweglichem Gute, es seien Producte der Kunst oder der Natur, in dem Bewußtsein bringen wird, hier
der größten Zahl von Käufern zu begegnen. Andrerseits wird hier der wahre Bedarf jeder Art mit Rücksicht auf den umfangreichen Ausbot seine
angemessenste Deckung finden. Wir bieten mit unserem Institute dem Publicum einen für alle Arten von Realitäten und für vom allgemeinen
Markte durch Transportschwierigkeit ferne gehaltene bewegliche Güter, **bisher entbehrten Regulator der Güterpreise.**

Administrativ scheiden wir unsere Geschäftsthätigkeit in Abtheilungen und zwar:

1. **Section für Börse- und Bankgeschäfte,**
2. „ **für den Häuser-, Güter- und Renitäten-Verkehr,**
3. „ **für den allgemeinen Waaren- und Producten-Verkehr,**
4. „ **für die stehende Repräsentanz auswärtiger Firmen und Gesellschaften,**
5. „ **für Häuser- und Güter-Administrationen.**

Nachweisbar bedeutende Fonds und weitverzweigte commercielle Verbindungen sind die materiellen Grundlagen unserer Unternehmung,
durch deren Errichtung wir einem allgemein empfundenen Bedürfnisse Rechnung tragen.

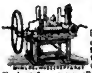
**Weitere programmmässige Ausführungen des Wirkungskreises der einzelnen Sectionen werden auf Verlangen franco
zugesandt.**

Wien, im September 1872.

Karl J. Waiss & Co.

Zelinkagasse No. 3, auch Schottenring No. 22, vis-à-vis der provisorischen Börse.





Oskar Kropff & Co.,

Nordhausen (Thüringen),

Fabrik technischer Maschinen u. Apparate,
empfehlen ihre **vielfach prämiirten, bis-
her unübertroffenen Mineral-Wasser-
Apparate ohne Gasometer,** die — bei
Gewinnung des **kohlensäurereichsten**
Productes — gegen alle andern Constructionen an **Zeit, Kraft** und **Bedienung,** sowie
ca. ⅓ **an Material ersparen.** Ferner **Eismaschinen zur Erzeugung von künstlichem
Roheis** bei einer **Leistungsfähigkeit von 100 bis 1000 Pfund per Stunde,** sowie
Bierwürze-Kühlapparate nach eigenem System für Sommer-Bierbrauereien.
Auf frankirte Anfragen Preisverzeichnisse und Referenzen.



Gottfr. Lerche & Co.

Spediteure u. Assecuradeure.

COMMERCIELLE AGENTEN

**DER K. K. PRIVIL. GALIZ. CARL-LUDWIG-BAHN, DES
OESTERREICHISCHEN LLOYD IN TRIEST.**

STETTIN.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von 70 jungen Bierbrauern
im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

Wormser Akademie für

Landwirthe, Bierbrauer und Müller.

Studienpläne und Programme dieser drei höheren Fach-Lehranstalten sendet auf
geehrtes Verlangen

Der Vorstand: Dr. Schneider.



Baltischer Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der **neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:**

Thorwaldsen, Donnerstag, 3. October. | **Humboldt,** Donnerstag, 31. October.
Ernst Moritz Arndt, im Bau — **Washington,** im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung.

I. Cajüte Pr. Crt. 120 Thlr. — I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. „ „ 80 „ — II. do. „ „ 55 „

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd,
sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,**
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 37.

James A. Lee

The Severn Engineering Works. Lydney. (England)

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,

betreibt die Anfertigung von Maschinen zur Herstellung von **Papierstoff aus
Holz auf chemischem Wege,** aus dem die feinsten Papiere gemacht
werden können, **als Specialität,** und ist durch langjährige Routine, Arbeiterzahl und
Betriebsmittel, nicht nur in der Lage, die Lieferung solcher Maschinen in kürzester Frist
bewerkstelligen zu können, sondern sie übernimmt auch contractlich die **betriebs-
fähige Lieferung und Uebergabe ganzer Anlagen**
von einer festgesetzten Productions-Quantität und Qualität, sowie das Anlernen der zum
Kochprozeß nöthigen Leute.

Briefe für den Continent sind zu richten an Herrn **Civil-Ingenieur C. M. Rosenhain,
Berlin, Augustst. 26,** welcher in der Lage ist, Kostenanschläge und Rentabilitätsberech-
nungen liefern, Contractabschlüsse bewerkstelligen und über Alles die eingehendste Aus-
kunft geben zu können.

Herr **Rosenhain** ist außerdem bevollmächtigt, die Besichtigung solcher Fabriken zu
gestatten, welche bereits seit längerer Zeit im Betriebe sind, und eine Uebersicht der ge-
wonnenen Betriebsresultate ermöglichen.

Als meine **Specialitäten** empfehle:

Pressen für Braunkohlenziegel einfachster u. stabil-
ster Bauart (Leistung: 30—40,000 Ziegel per 10 Arbeitsstunden).

**Pressen für Braunkohlenbriquetts nebst
Trockenapparat;** eigene, seit 10 resp. 5 Jahren bewährte Constructionen. (Leistung:
60—70,000 Briquetts per Tag).

Schweelöfen für Theergewinnung

aus Braunkohle; nach eigenem System. (Leistung: 30—35 Hectoliter Kohle per Tag).
Untersuchungen von Braunkohle auf Brenn- und Schwefelwerth, Preß- und Briquetti-
rungs-Fähigkeit

Robert Jacobi, Civ.-Ingenieur, Zeitz, Prov. Sachsen.

Die Staniol- und Metallkapsel-Fabrik

von **A. Flach** in **Wiesbaden**

empfiehlt **Staniol,** weiß und bunt, **Metallkapseln** unter Garantie für die Haltbarkeit
des Lacks, sowie **Dosen, Deckel** u. s. w. aus **Britannia-Metall.**



Die

neuesten u. besten Nähmaschinen

sind jetzt die **neuen patentirten Schiffchen-
Nähmaschinen La. A** für Familien, **La. C**
für Gewerbe von

Bassermann & Mondt in **Mannheim.**

Vorzügliche Construction nach ganz neuen,
bisher bei Nähmaschinen nicht angewandten
Principien. — Grösste bis jetzt erreichte Ge-
räuschlosigkeit und Leichtigkeit des Ganges. —
Keine Abnutzung. — Neue Vorrichtung zum
Heben und Senken der Transporteurzähne. —
Sehr grosses, viel Faden fassendes Schiffchen. —
Elegante Maschine. — **Garantie 5 Jahre.** —
Billige Preise. Rabatt für Wiederverkäufer.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1½ Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 43. Zweites Beiblatt. Berlin, den 22. September 1872. XXV. Jahrgang.

Eine Bairische Geschichte.

Herr Gasser fragt die Kreuz und Quer:
Wo nehm ich, ach! Minister her?
Ich schau' nach allen Winden,
Vom Aufgang bis zum Niedergang,
Und such' nun schon drei Wochen lang,
Und kann sie halt nicht finden!

Wie würde Herr von Lobkowitz,
Wollt' er annehmen einen Sitz,
Mich doch zu Dank verbinden!
Der aber weicht fürsichtig aus
Und ist für mich niemals zu Haus. —
Er läßt sich halt nicht finden!

Zehntausend Gulden, lieber Pranckh,
Sprecht, haben die nicht güldenen Klang?
Ihr müßt Euch überwinden,
Und treten in mein Cabinet! —
Der aber spricht: Ich lieg' zu Bett!
Er läßt sich halt nicht finden.

Umsonst klirrt Gasser mit dem Geld,
Vergebens sucht auf Lerchenfeld
Sein Hoffen er zu gründen,
Wo er auch vorbringt seine Sach',
Der Ein' ist krank, der Andre schwach —
Es läßt sich Keiner finden.

Herrn Gasser geht's just ebenso
Wie Einem, der den kleinen Floh
Will fangen, den geschwinden:
Bald tupft er hier, bald tupft er dort —
Jetzt hab' ich ihn! — Hops, ist er fort!
Er kann halt Keinen finden.

Er seufzt: Fatal ist die Geschicht':
Mit den Blauweißen geht es nicht,
Nicht mit den ewig Blinden.
Versuchen wir's denn noch einmal:
Ich werde — ultraradical!
Und kann doch Keinen finden.

Verzweifelnd meldet er nach Berg:
O Herr, welch ein spottwürdig Werk,
Welch Placken, Müh'n und Schinden!
Und sucht' ich schier zehn Jahre noch,
Ein Narr nur sagt: Vielleicht geht's doch —
Ich kann halt Keinen finden!

Kladderadatsch.

Gierth & Ergmann,
BRESLAU,
offeriren billigst ihre Fabrikate
v. Schwed. Sicherheits- (Jönköpings) und Wachs-Zündhölzern, sowie Reibflächen zu Schwedischen Hölzern.

Prof. Dr. Meidinger's Patent-Füll-Regulir-Oefen



aus der Hütte **Kaiserslautern** empfiehlt in jeder Größe und Ausstattung von der einfachsten Art bis zu den hoch elegantesten, ächt vergoldeten und emaillirten, zu Hüttenpreisen.

Kaiserslautern ist diejenige Hütte, die das Patent von **Dr. Meidinger** erworben und wo diese Oefen nur allein treu im Original gefertigt werden.

In jedem Ofen ist der Name der Hütte sowohl wie der des **Dr. Meidinger** eingegossen. Prospecte und Zeichnungen franco.

Herrmann Rausnitz,
BERLIN,
Wallstraße 3 und 4. am Spittelmarkt.



Muster-Collectionen

für Wiederverkäufer von echten Meerschaum-Waaren empfiehlt zum Engros-Fabrikpreise in 4 Zusammenstellungen, und zwar: Nr. A. (22 Stück) zu 6 Thlr. 20 Sgr., Nr. B. (28 Stück) 10 Thlr., Nr. C. (36 Stück) 13 Thlr. 20 Sgr. u. Nr. D. (50 Stück) 20 Thlr., die seit 1837 hinlänglich bekannte Meersch.-Waar.-Fabrik des **Joh. N. Menhard in Wien**, sowie deren Hauptniederlagen in:
Berlin, Th. Fitzbogen, Louisenstr. 43.
Cöln, F. H. Macquardt, Passage 5.
Dresden, M. Kothe, an der Frauenkirche 17.
Königsberg, W. Meyer, vord. Vorstadt 30 rc.
Näheres der illustr. Preis-Courant, welcher gratis versandt wird.

Freiwilligen-Examen. Neue Curse. Pens. **Dr. Meyer**, Alte Jacobstraße 64.

Den Freunden unabhängigen, furchtlosen Strebens für Wahrheit, Recht und freie Forschung wird die (sehr billige) Zeitung

„Thüringer Presse"

empfohlen. Inserate finden darin weiteste Verbreitung.

Curse für alle **Militair**-Exam. u. f. Prima; auch gute Pension. **Dr. Schönstädt, Berlin**, Alexanderplatz 1.

Für Restaurateure



empfehle ich meine verbesserten, sehr praktischen Austernbrechmaschinen, à 5 Thlr., incl. Verpackung.

Starke Messing-Patent-Spritzhähne von 3 bis 4 Thlr.; desgl. Flaschenkork-Maschinen 3–3½ Thlr., mit Hebel, à 25, 30–42 Thlr.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Mein **Musterlager** von
Messing und messing-plattinirten
Metalldruckwaaren
befindet sich zur
Messe in Leipzig
Thomasgässchen No. 10, am Markt.
Otto Wollenberg,
Dampf-Metall-Druckwaaren-Fabrik,
BERLIN, Oranienstr. 35.

Gravir-Anstalt
AD. SACHS Jr.
12 DEZ. 73
BERLIN
Stempel-Fabrik.

offer. obig. Stempel, selbstfärbend zu 7⅓ u. 9 Thlr., do. ohne Datum 2⅔ u. 3 Thlr. Hochdruckpressen 1⅚ u. 1½ Thlr etc. billigst p. Nachn.

Photographien!!
Sorgsame Auswahl! Hübschesle Sujets:

Das ABC in Bildern. 37 Bl.	4 Thlr.
Planetensystem. 20 Bl.	3 Thlr.
Die 12 Monate. 12 Bl.	2 Thlr.
Humor. Jagd-Abenteuer. 12 Bl.	2 Thlr.
Photogr. Caricaturen. 12 Bl.	2 Thlr.
Frauen-Schönheiten. 12 Bl.	2 Thlr.
Kom. Scenen a. d. Leben. 12 Bl.	2 Thlr.
Cancan n. d. Natur. 12 Bl.	2 Thlr.
Circus- und Kunstscenen. 12 Bl.	2 Thlr.
Natur-Schönheiten. 12 Bl.	2 Thlr.
Militairleben. 12 Bl.	2 Thlr.

Probesendung von allen zus. 2 Thlr.
Inter. Bilder, Bücher u. Photographien in größter Auswahl billigst!!
Verzeichnisse gratis.
Expedition zoll- und steuerfrei!!
Exporthdlg. **Henry Engel, Hamburg.**

Einladung zum **Abonnement auf das IV. Quartal 1872** der Berliner Zeitung

„Post".

Als wir bei Beginn des laufenden Quartals das Publikum zum Abonnement aufforderten, erklärten wir uns mit Rücksicht auf den im Besitz unserer Zeitung eingetretenen Wechsel in den Stand gesetzt, mit allen Kräften dahin zu streben, um dem Publikum in der **„Post"** eine Zeitung zu bieten, welche der hohen Bedeutung und der Größe des geeinigten Vaterlandes entspricht. Obschon Keiner mehr, wie wir, überzeugt sein kann, wie weit wir noch von diesen uns gestellten Zielen entfernt sind, so wird uns doch Niemand die Anerkennung versagen, daß unsere Zeitung im Laufe des Quartals mannigfache Veränderungen erfahren hat, welche den wiederholt an uns herangetretenen Wünschen des Publikums nachkommen. Die Vergrößerung unserer

= Abendausgabe =

hat uns in den Stand gesetzt, unsern Lesern nicht nur ein erschöpfendes Bild der politischen Lage zu geben, sondern auch durch die **Erweiterung des Courszettels** wie des volkswirthschaftlichen Theiles die Interessen des mit der Börse in Verbindung stehenden Publikums zu fördern. — Bei der bevorstehenden parlamentarischen Saison glauben wir darauf aufmerksam machen zu müssen, daß wir **bereits am Abend** einen erschöpfenden Bericht über die am Vor- und Nachmittag stattgehabten Verhandlungen geben. Außerdem bringen wir die **Gewinne der preuß. Klassen-Lotterie am Tage der Ziehung**, sowie als besondere Beilage je nach dem vorhandenen Material eine Verloosungsliste sämmtlicher verloosbaren Effecten, welche sich durch ihre unbedingte Zuverlässigkeit auszeichnet. Die

= Morgenausgabe =

enthält Leitartikel, Correspondenzen, amtliche, Hof- und Local-Nachrichten, Berichte über Versammlungen, Kunst, Theater und Musik rc., die während der Nacht eingegangenen politischen, wie Handelsdepeschen rc. Eine ganz besondere Sorgfalt wird die Redaction auf das

Feuilleton

verwenden. Mit Rücksicht auf die verschiedene Lebensstellung und die sich daraus ergebende verschiedene Geschmacksrichtung unserer Leser werden wir für diejenigen, welche im Feuilleton nur eine leichte Unterhaltung suchen, im „Abendblatt" einen spannenden Roman veröffentlichen, während wir das Feuilleton unseres „Morgenblattes" zu Aufsätzen benutzen, welche einen mehr wissenschaftlichen Charakter tragen.

Obwohl derartige Erweiterungen und Verbesserungen nicht ohne große pecuniäre Opfer möglich sind, beträgt der Abonnementspreis auf die

„Post"

pro Quartal nur **2 Thaler** für außerhalb bei freier Postbeförderung, für Berlin-Potsdam vierteljährlich **2 Thaler**, monatlich **21 Sgr. frei in's Haus.** Abonnements-Bestellungen nehmen sämmtliche Postanstalten des In- und Auslandes, sowie alle Zeitungs-Spediteure Berlins und die unterzeichnete Expedition entgegen.

Expedition der „Post": Berlin, Unter den Linden 18.

Obacht! **Neueste patentirte Erfindung.** Obacht!

Stearinkerzen mit Kanälen,

welche auch beim schärfsten Zug nicht mehr abtropfen und zugleich erhöhte **Leuchtkraft, Reinlichkeit** und **Sparsamkeit** beim Verbrauche vereinigen, empfiehlt zu Fabrikpreisen und sucht **Agenten**

Das General-Depôt in Nürnberg: **Joh. Gg. Mayer**, Karlsbrücke 4.

Die Gegenwart.

Wochenschrift
für
Literatur, Kunst und öffentliches Leben.
Unter Mitwirkung der
bedeutendsten Schriftsteller Deutschlands
herausgegeben von
Paul Lindau.

Politische Tagesgeschichte — Kirchliche und sociale Fragen — literarische Kritik — Musik, bildende Künste, Theater — aus der Hauptstadt — Polemik — etc. Unterstützend oder bekämpfend — ernst oder scherzhaft.

Abonnements auf das 4. Quartal 1872 bei allen Buchhandlungen, Post-Anstalten, Zeitungsspeditionen, sowie bei den Unterzeichneten. Probenummern, Prospecte gratis.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr.

Verlag und Expedition der „Gegenwart"
Georg Stilke in **Berlin**
37 Louisenstraße.

Autom. Eismaschinen



verbesserten Professor Meidinger'schen Systems liefert en-gros und exportirt:
Die Fabrik von
C. Geiseler
Berlin.

Die Siegelmarken-Fabrik, Gravir- & Präge-Anstalt
v. **N. Salm**, Graveur u. Xylograph,
DRESDEN, 7 Pragerstr. 7
empfiehlt:
Schönes Fabrikat in Siegelmarken, Brief-Couverts mit geprägter Firma, geprägte Blechschilder, sowie alle vorkommenden Gravirungen bei billigsten Preisen.
Thätige Agenten m. guten Referenzen verl. gesucht gegen hohe Provision.
— Versandt auch nach dem Auslande. —

Um mit meinen älteren Vorräthen zu räumen, offerire zu ermäßigten Preisen
Havanna-Cigarren
à Mille 16, 18 und 20 Thlr.
Havanna-Ausschuß, à Mille 14 Thlr.
A. Gonschior in Breslau, Weidenstraße.

Stock-Fabrikanten
empfehlen unser Lager in rohen Stöcken, als:
Myrthen, Oliven etc.
Agenten gesucht.
Lührs & Kern, Hamburg.

Specialität.
Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für
Photographen.
R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 113.

Elegante
Fäßchen zu Caviar
versendet gegen Nachnahme
G. Schuttwolf in Gotha.

Selbstöler, ohne Kitt- und Gips-Verband, **Polentverschluß**, mit Kork- und Lederdichtung, für alle Lager passend, Stück von 7½ Sgr. an, sowie alle Sorten praktische Oelkannen, Hammerstiele von Hickory-Holz, doppelt gekühlte haltbare Wasserstandsröhren, sowie ächt amerikanische Stopfbüchsen, Verpackungsschnur empfehlen
Gebr. Schroedter, Berlin, Verlängerte Ritterstr. 2.

Figurines Conchas Deliciosa 60 Thlr. 47 "
Havanna-Cigarren, milde von Geschmack und guter Qualität, versende in $^1/_{10}$ Kisten gegen Einsendung d. Betr. od. Postvorschuß. **Leop. Feytbat, Hamburg**, Catharinenstr. 20.
Jede Kiste mit Schutzmarke. — Preiscourant meines Cigarren-Lagers über Sorten von 14 Thlr. an bis 240 Thlr. versende auf Wunsch franco und gratis.

Strausberger
Asphalt- & Loder-Dachpappen-Fabrik
O. Rotehert in Strausberg bei Berlin.
Vertreter in **Berlin: Goldschmidt, Simon & Co.**, Münzstraße 21.

Neues Verfahren,
schnell
Essigsprit darzustellen,
verkauft Unterzeichneter unter
Garantie des Erfolges
für 50 Thlr. Derselbe übernimmt die Einrichtung neuer Fabriken gegen besonders zu vereinbarendes Honorar. Das bisherige Verfahren läßt sich nach dieser Methode sehr leicht verbessern.
Schwarzenfels, Reg.-Bez. Cassel.
Dr. Carl Sommer.



Scheiben
zum Scheibenschießen von 9–48 Zoll Durchmesser, empfiehlt die Bildege. Anstalt von
F. E. Feller,
Berlin,
Leipzigerstraße 16.
Preiscourante franco.

Rothe und schieferblaue
Dachsteinpappe,
geruchlos und reinlich, daher zu allen besseren Gebäuden zu empfehlen, sowie
steinfarbige Steinpappe,
die jeden beliebigen Anstrich annimmt, zu Giebel-, Erker- und Wandbekleidungen offerirt **Fr. Wiggert.**
Samswegen bei Wolmirstedt
(via Magdeburg).

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonparell-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¹/₄ Frc. = 36 Kr. rhn

Fernere Annahmen in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Halle, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 43. Drittes Beiblatt. Berlin, den 22. September 1872. XXV. Jahrgang.

Von und für Königsberg.

Sie hielten für die Berathung
Wohl eine Zusammenkunft,
Die biedern Stadtvertreter
Der Stadt der reinen Vernunft.

Es konnte ja lassen leuchten
Ein Jeder sein geistig Licht!
Es unter Scheffel zu stellen,
Erlaubte Keinem die Pflicht.

Sie hatten lange berathen,
Zuletzt bewilligt auch schon
Credit für die Wasserleitung
Von einer vollen Million!

Bewilligt waren die Gelder,
Vorbei die Discussion;
Da schlug gar Einer der Biedern
Noch vor 'ne Excursion —

Um in des Leiters Geleite
Die Sache sich zu besehn,
Damit doch Jeder wüßte,
Ob's anders auch könnt' geschehn!

Ihr, Schöppenstädt und Schilda,
Ihr Ersten eurer Zunft,
Steht fest! Sonst nimmt den Ruhm euch
Die Stadt der reinen Vernunft!

Kladderadatsch.

Briefkasten. Dr. G. in St.: Die Pointe ist allerdings schon sehr ausgenutzt, zunächst von dem Helden selbst, als er die Stadt am Main verließ. — Sp. in Lingen: Ist der Schmerz der Hinterbliebenen ebenso namenlos wie die von ihnen verfaßte Todesanzeige? (Vergl. No. 5705 des Hannoverschen Courier). — M. H. in Brüssel: Leider viel zu spät erhalten. — P. G. in B.: Cousine heißt auf Deutsch Muhme, Base auf Französisch Tante. — Dr. E. St. in Rom: Sehr verbunden für die gütigst mitgetheilten Notizen. — P. Z. in H.: Nach einer in der Elberfelder Zeitung (vom 15. September) enthaltenen Anzeige werden von der „Norddeutschen Wild- und Knochenhandlung" in Hameln „Ratten und Mäuse zum Export, à Pfd. 6 Pf." gesucht. Wenn das der selige Rattenfänger von Hameln erlebt hätte! Eine Actiengesellschaft wäre auf ihn gegründet worden. — P. in Danzig: Sie haben die Anzeige in No. 7476 der Danziger Zeitung gelesen und fragen uns, was „Zuchthammel" sind? Ein Oxymoron nennt's Grammaticus, der schlichte Mann nur höheren Blödsinn. — W. in Hannover: Besten Dank für die Uebersendung der Hannoverschen Landes-Zeitung vom 16. September, deren Leitartikel so naiv ist, den Kladderadatsch der „einfachen Aufforderung zu Mord und Todtschlag der Katholiken" anzuklagen. Wir ein umgekehrter Bartholomäusnachtschwärmer? Gut gebrüllt, Welf! — R. in O. (Provinz Hannover): An solche Liebkosungen clericaler Blätter sind wir längst gewöhnt, und unsere Brust ist gegen dieselben mit siebenfachem Erz gepanzert. — „Sieben neugierige Schwagers" in Bremer Neustadt: Wir sind überzeugt, daß der glückliche „Schwager" so reich „gerubelt" worden ist, daß er dreist unter die Gründer gehen könnte. — E. S. in Stuttgart: Doch etwas zu stark parfumirt! — Collin in Danzig: Nach Durchlesung der Todesanzeige in Nr. 215 des Danziger Intelligenz-Blattes finden wir es doch etwas dreist, dem Verstorbenen gleich das bestimmte Lied zu bezeichnen, welches er jenseits im höheren Chor anzustimmen habe. — G. in Herdecke: Ein Hoch den weisen und biederen Schulrepräsentanten zu Ende! Die Ehrentitel, mit denen die beiden Herren einander vor und nach der solennen Keilerei bedachten, scheinen nach diesem Vorgange beiderseits wohlberechtigt und höchst treffend gewählt zu sein. — H. in Leipzig: Die Pointe ist nicht ganz neu. — Z. in H. (Postkarte): Ganz einfach! Dann werden sie ins Masculinum verwandelt. — P. in Torgau: Besten Dank für die freundliche Einsendung der 16, schreibe: sechszehn Chaussée- und Brückengeld-Quittungen, welche Sie auf einer Spazierfahrt von 1½ Meilen hin und zurück bezahlt und gesammelt haben. Es lebe das einige Deutschland! — v. L. in Cleve: Der Clevische Volksfreund bringt in seiner Nr. 34 eine Anzeige, betreffend „Dr. Livingston's Ameisen-Balsam." Dieselbe schließt mit den Worten: „Zweck des Unternehmens: Unterstützung der katholischen Presse und des St. Bonifacius-Vereins." Da in jener Anzeige der genannte Balsam u. A. auch als Heilmittel gegen „kalte Füße" empfohlen wird, scheint die Befürchtung nahe zu liegen, daß die Herren Clericalen vielleicht bald „kalte Füße bekommen" dürften. — F. v. H. in Dresden und Gl., cand. phil., in B.: Besten Dank. Nächstens. — Deutscher Männergesangverein in Straßburg (Elsaß): Herzlichen Gruß und Dank von dem neuen „Diplomaten", R. L. — Ein Abonnent in Hamburg: Arnheim, Fabian oder Goffen; der Letztere Tauben-Straße 48.

Eine „Anweisung, die

Epilepsie

(Fallsucht, Krämpfe)

durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medizin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder Fr. A. Quente, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen", welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste u. Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Einzig ächter

Naxos-Schmirgel

Ausschliesslicher Allein-Verkauf aus den Gruben der Kgl. Griechischen Regierung in Blöcken, gemahlen und geschlemmt; Räder, Schleifsteine, Scheiben für Maschinen u. Sägewerke **Nax.-Union-Schmirgel-Dampfwerk Julius Pfungst, Frankfurt a. M.**

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter Z. 600 durch H. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin, Friedrichstr. 74.

Officiere

erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Adressen bef. sub K. J. 276 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Officier-Wechsel werden billig u. discret discontirt Berlin, Charlottenstraße 22 durch Geitner.

D. d. Mohren-Apotheke in Mainz gratis die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organe, des Nervensystems und gegen allgem. und speciell. Schwäche-Zustände, wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der Coca aus Peru.

Den Prospect über ein bewährtes Verfahren bei Schwächezuständen versendet gratis J. G. Müller, Untertürkheim bei Stuttgart.

Damen

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen A. Z. 70 poste restante Königserode am Harz.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für discrete Entbindungen. Adresse: Dr. A. M. 49 poste rest. Berlin.

Für Blutarmuth, Bleichsucht, Schwäche, Bettnässen, Pollut., Impot. sichere bewährte Radicalcur. Bandwurm befreit mit Kopf in 2 Std. Apoth. Schröder, Berlin, Oranienstr. 109. Hon. 2 Thlr.

Gummi! Gummi!

Alle Sorten Gummi-Artikel, wie sie mögen Namen haben, wie sie wollen, liefere ich unter Discretion gänzlich zollfrei. **S. Eib in Altona** (Neupreußen).

Durch Matico heilt in kürz. Frist chronische Gonorrhoe Dr. Hruschka's ärztl. Institut, Sebastianstr. 39.

Epilepsie,

Fallsucht und Krämpfe werden in wenigen Tagen gänzlich geheilt, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Adr. D. J. poste restante Berlin.

Für geheime o. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt Sachse, Magdeburg. Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. Gründliche und sichere Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veralteten Reißen, Gicht rc. Auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipzigerstr. 111. Prospecte gratis.

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hülfe verbeihen werden durch das Buch:

„Die Selbstbewahrung."

Von Dr. Retau. Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 73. Aufl. Preis 1 Thlr.

Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. — Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer bekehrenden Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort sowie in jeder Buchhandlung, in Berlin bei O. Pribil, Brüderstr. 22, zu bekommen.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

von der Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von dem Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt, von dem Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen Runzeln glättet, in kürzester Zeit Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten rc. rc., sowie alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und gleichzeitig macht und derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr. Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.

General-Depot bei dem alleinigen Erfinder:

Hof-Lieferanten **LOHSE**, Berlin, 46 Jägerstraße.

Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

Aechte Harlemer Blumenzwiebeln.

1 Collection für 2 Thaler, 12 Sorten Hyacinthen, 20 Tulpen, 25 Crocus, 19 diverse Zwiebeln.
1 „ „ 5 „ 24 „ 50 „ 75 „ 33 „ „

Ich liefere diese Collectionen auf Wunsch zum Treiben wie für's freie Land und kann dieselben durch ihre Billigkeit und gute Auswahl auf's Beste empfehlen. Meinen neuesten Catalog versende auf Antrag gratis und franco. Cultur-Anweisung wird beigefügt.

Erfurt. Ocker Knopff, Kunst- und Handelsgärtner.

Luftzug-Verschließungs-Cylinder,

von der K. K. österreichischen Regierung patentirt, welche sich seit den 4 Jahren der Einführung so überaus praktisch bewährt haben, von den bedeutendsten Baumeistern und Fachmännern in K. K. u. öffentlichen Gebäuden zur Anwendung gebracht, worüber die günstigsten Zeugnisse vorliegen.

Diese Cylinder übertreffen vermöge ihrer Feinheit Elasticität, Dauer und Billigkeit alles bisher Angewandte. Jeder, auch der feinste Luftzug, wird vermieden. Thüren und Fenster können nach Belieben geöffnet werden. Die Vorrichtung ist so leicht, daß solche von Jedermann selbst angebracht werden kann.

Der Preis ist für Fenster in weiß oder Eichenfarben pr. Meter 1½ Sgr.,
für Thüren in weiß oder Eichenfarben pr. Meter 3½ Sgr.,
Paquete, zu 2 Fenstern ausreichend, à 1 Thlr.,
Paquete, zu 2 Thüren ausreichend, à 1 Thlr. 3½ Sgr.,

nebst gedruckter Gebrauchs-Anweisung. Bei Bestellungen bitte um Angabe von Höhe und Breite der Thüren und Fenster. Proben nach auswärts gratis. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Emil Reichnow,

Berlin, Gr. Friedrichstraße Nr. 56,

Eckhaus der Krausenstraße,

alleinige Niederlage der von der K. K. österreichischen Regierung patentirten Luftzug-Verschließungs-Cylinder.

Erste Naxos-Schmirgel-Fabrik Deutschlands.

Allen Schmirgelconsumenten empfehle ich meinen, laut nachfolgenden Zeugnissen, direct bezogenen echten Naxos-Schmirgel und bemerke, daß ich durch meine frühen Einkäufe von der ersten Pächterin des Ertrages der Schmirgelminen auf der Insel Naxos, der Naxos Emery Stone Company (limited) in London, in den Stand gesetzt bin, den wahren Naxos-Schmirgel, rein und ungemischt, billiger abzugeben, wie es der neuen Concessionairin, der Société du Véritable Emeri de Naxie in Syra, durch die für Deutschland errichtete Agentur, möglich ist, weil diese neue Gesellschaft das Concessionsrecht mit einem Preisaufschlage von fünfzehn Procent gegen die frühere Pächterin erworben hat.

Diese Erläuterung wird zur Genüge darthun, daß weder die neue Schmirgelgesellschaft noch irgend eine andere Fabrik den Naxos-Schmirgel zu einem billigen Preise rein liefern kann, weshalb ich den verehrlichen Auftraggebern, nach wie vor die reellste Bedienung — unter Garantie — bieten und den echten Naxos-Schmirgel noch über den Rest der Pachtperiode hinaus zusichern kann.

Ransbach, im August 1872. **Peter Fuchs,**

Inhaber der ersten Naxosschmirgelfabrik in Deutschland, der ersten Wiener Kalkbrennerei, Fabrik von Wetzsteinen und Messerschärfer aus Naxosschmirgel, sowie aller Schleif- und Polirartikel.

Der unterzeichnete Schiffsmakler bezeugt hierdurch, daß am 16. Mai 1870 das Segelschiff „Ernest Blanche", Capit. Forgeard, mit 230,931 Kilogr. Schmirgelsteinen und am 10. März 1871 das Segelschiff „Clara", Capit. John Ansten, mit 333,695 Kilogr. Schmirgelsteinen direct von der Insel Naxos hier eintrafen, welche Ladungen den Herren Merrem & Taake hierselbst ausgeliefert wurden. **P. Fanchey.**

Rotterdam, 24 Februar 1872.

Vorstehende 230,924 Kilogr. und 333,695 Kilogr. Naxos-Schmirgelsteine wurden durch uns an Herrn **Peter Fuchs** in Ransbach expedirt. **Merrem & Taake.**

Rotterdam, 26. Februar 1872.

No. 67. Gezien voor legalisatie der booven staade handteekeningen van de heeren P. Fanchey und Merrem & Taake alhier.

Rotterdam, 27. February 1872. **De Burgemeester. van Vollenhoven.**

Oben angeführte zwei Partien Naxos-Schmirgelsteine habe ich mit meinem Schiff „Electo" in Rotterdam für Rechnung des Herrn Peter Fuchs in Ransbach empfangen und demselben hierselbst ausgeliefert. **P. M. Noll.**

Vallendar am Rhein, 1. Juli 1872.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6 wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlkopfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½, bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, bei in der frühen Zeit so überhand genommene Glatzanlage, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 28, part.
Sprechstunden täglich von 10—4 Uhr.

Beiflich lehrt einfache und doppelte italienische

Buchführung

unter Garantie des Erfolges F. W. Simon, Lehrer der Handelswissenschaft, Magdeburg. Probebrief gratis.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann, 27 Jahre alt, von angenehmem Exterieur, Director eines großen industriellen Etablissements, sucht eine gebildete Lebensgefährtin von guter Familie und Erziehung, im Besitze eines Vermögens von 25—30,000 Thlr. Junge Damen von angenehmem Aeußeren und liebenswürdigem Character, welche vorstehende Bedingungen erfüllen, werden höflichst ersucht, vertrauensvoll ihre werthen Adr. unter Chiffre A. 459 an das Ann.-Bureau des „Invalidendank", Behrenstr. 24, einzusenden und wird ihnen strengste Discretion auf Ehrenwort zugesichert. Rendezvous und Vermittler bleiben unberücksichtigt.

Eine leistungsfähige Dachpappen-Fabrik, deren Fabrikat bislang unübertroffen dasteht, sucht mit guten Referenzen versehene

tüchtige Agenten

für alle größeren Plätze Deutschlands. Adressen sub C. D. 916 an die Annonc.-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.



Echte Briefmarken nebst drei neue illustr. Briefmarken-Albums empfiehlt — neuer Katalog 3 Sgr. — Prospecte und Preiscourant gratis — **Alwin Zschiesche,** Antiquitätenhändler, Leipzig.

Nähmaschinen sämmtlicher Systeme von Hahn & Co., Berlin, Rosenthaler-Straße 38.

Die Fabrik für

Kellerei-Geräthe und Chemicalien

von

Weidenbusch & Co., Wiesbaden,

als Specialität für die gesammte Kellerwirthschaft, hält sich unter Verweisung auf ihre illustrirten Preis-Courante und Circulare den Herren Interessenten bestens empfohlen.

Sehr selten.

Chevalier Faublas

Liebesabenteuer,

4 Bände, mit Kupfern, deutsch, 2 Thlr., bei B. Levy in Frankfurt a. M., Sternstr. 25.

Apotheker Rottmauer's

Schönheits-Wasser

heilt Finnen, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag und Bartflechten, unter Garantie, à Flacon 1 Thlr. und ½ Thlr. Heldburg in Sachsen-Meiningen. Depots: Hegewald in Bromberg und Berlin, Mohrenstraße Nr. 31. Bielefeld bei H. Simon.

Avis für Damen!

Ein junger Mann, christlicher Confession, Besitzer eines rentablen Geschäfts in einem reizend gelegenen Städtchen Schlesiens, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Hierauf reflectirende Damen im Alter von 18—30 Jahren, gebildet und häuslich erzogen, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau sub C. L. 601 zur gefl. Weiterbeförderung einzusenden. Ein kleines disponibles Vermögen ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Strengste Discretion Ehrensache.

Für 1 Thaler

versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept, zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, um Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare. Adolf Beturich, Leipzig (Hohmoon's Hof).

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Ein Paar fehlerfreie, höchst elegante, 6" große u. 6 Jahre alte, braune Wallache, sowie eine Fuchsstute (schärfster Harttraber) und einige, wenig gebrauchte, elegant und solid gebaute Sommer- und Winterwagen stehen Köpnickerstraße 90 auf dem Holzplatz zum Verkauf.

Erfindungs-Patente

aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau R. Gottheil,

Ranynch-Str. 15 in Berlin.

Prospecte gratis u. franco.

Sprechstunde 12—6 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Beachtenswerth!

Ich versende zu **completten Herren-Anzügen** und **Winter-Ueberziehern** nachverzeichnete Stoffe in **wirklich reeller und guter Qualität** zu folgenden **enorm billigen Preisen:**

Elegante Winter-Buckskins in den schönsten Mustern, 2 Berliner Ellen breit, Elle 25 Sgr., Prima-Qualität 1 Thlr. 10 Sgr., hochfeine niederländische Waare 1 Thlr. 25 Sgr.

Schwarzes Tuch, schwarz Satin und **schwarz Tricot** in bestem Fabrikat und ausgezeichneter Schwärze, 2 Ellen breit, Elle 1 Thlr. 5 Sgr., schwerere Qualität 1 Thlr. 15 Sgr., das Allerfeinste darin 1 Thlr. 25 Sgr.

Double, Ratiné und Flocconné in den neuesten und prachtvollsten Farben, 2 Ellen breit, Elle 1 Thlr. 7½ Sgr., Prima-Qualität 1 Thlr. 17½ Sgr., das beste und schwerste Fabrikat Elle 1 Thlr. 27½ Sgr.

Nichtconvenirende Waaren tausche bereitwilligst um.

S. Simon in Guben.

Berühmteste Tuch-Fabrikations-Stadt in der Lausitz.

Grosste Uhren-Fabrik u. Lager von W. König, Berlin,



Kommandantenstr. 2, empfiehlt abgezogen, unter 2jähriger Garantie des Richtiggehens, **Silb. Cylinder-Uhren** in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.

Silb. Ancre, 15 Rubis, 8 bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 9, 10, 12, 14 bis 19 Thlr.

Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 16, 15, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.

Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 18, 19, 20, 22, 24, 20 bis 65 Thlr.

Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.

☛ Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco.

☛ **Auswärtige Bestellungen** prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 4 Wochen gestattet.

Für eine Nitroglycerin-Fabrik

im Auslande suche einen jungen Mann mit tüchtigen Kenntnissen in der Chemie und Technologie als **Betriebs-Dirigenten.**

Feste Anstellung erfolgt nach ein- bis dreimonatlicher Probezeit resp. Ausbildung.

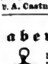
Altbernn O.-S. **Justus Fuchs.**



Statuen, Gruppen, Fontainen, Monumente, Kirchengeräthe und sämmtliche Architektur-Gegenstände 16.

fertigt die über 40 Jahre bestehende Zinkgießerei v. A. Castner vorm. **M. Geiss, BERLIN.**

Unglaublich, aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dieß alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 3 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2—2 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—2 Thlr. Eine echt englische **Prince of Wales Remontoir**-Uhr mit einer Talois-Kette **10 Thlr.**; englische kleine Damen-Uhren mit Talois-Halsketten **14 Thlr.**; gutgehende Taschenuhren in Talois-Gehäusen 3 Thlr. sammt Uhrketten.

Anton Rix, Uhren-Fabrikant, Wien, Praterstr. 16.

Gratis.

Der beste und kürzeste Weg

!!!zur sichern Heilung!!!

Kranken und Leidenden

sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco und unentgeltlich** den Gratis-Auszug der neu erschienenen 27. Auflage der segensreichen Broschüre: „**Die einzig wahre Naturheilkraft**" oder **Sichere Hülfe für innerl. u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**

Gustav Germann in Braunschweig.

Gratis.

Gestohlene Effecten.

Dem Oberst **Dmitri Seminowitsch von Frolow** sind auf der Station **Wjasniki** (Nischni-Moscower Bahn) nachstehende Russische Effecten gestohlen worden:

I. Prämien-Anleihe à 100 Rbl.

Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie
1	15170	17	12681	32	18359	9	18949
1	15171	18	2156	32	5861	28	2596
2	9326	18	2161	32	18361	38	9527
3	1969	18	2174	33	14410	40	11189
2	3783	29	19861	34	8884	42	1848
5	12370	30	15658	36	6494	43	112
8	1598	30	15660	37	1706	45	12623
10	19291	30	15661	38	9555	45	13767
11	5909	31	17586	38	9557	45	1668
12	8295	31	18789	38	9552	46	4823
15	8763	32	13513	38	9560	47	3088
15	18643	32	13514	38	9595	50	14644
15	19435			38	9558		

II. Prämien-Anleihe à 100 Rbl.

Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie
1	2258	17	8123	25	2163	42	16418
1	2480	17	8324	26	15470	48	16419
2	19316	19	2981	27	4165	43	19279
3	118	21	11891	27	4166	44	7697
4	7064	23	496	27	11918	44	14246
5	779	23	2185	29	11039	44	18887
7	16188	24	353	32	5866	44	18828
10	10435	24	737	32	16347	44	18829
12	8523	24	1252	33	2267	44	18830
12	8524	24	1255	43	1712	46	229
15	13123	24	14055	43	9269	46	2786
16	8940	24	14056	42	8241	49	434
17	1497			42	8694		

5proc. Bank-Billets I. Emission.

10.000 Rubel Nr. 765,910.
1000 Rubel Nr. 32138 36032 39912 40356 40370 40371 41360 41361 41515 41843 45315 45575 57254 62632 62730 62731 62732 66775 73664 73680 74632 83033 84388 87859 87263 87261.
500 Rubel Nr. 35632 63535.
150 Rubel Nr. 25559 25852 30416 32129 32140 51643 59442 74695 74901 89721.
100 Rubel Nr. 7078 36690 44480 45831 49632 138054 144174 148310 161737 168195 204307 204309 206457 206881 214463.

5proc. Bank-Billets II. Emission.

5000 Rubel Nr. 221 602 791.
1000 Rubel Nr. 2049 4004 4005 4535 4536 4537 4538 4539 9105 10069 12426 15153 15154 16963 17690 17710 22117 22118 23352 26170 36442.
500 Rubel Nr. 5255 6981 6956 6957 6958 6959 8575 8576 8577 8578 8579 8580 8767 10075 10076 10077 10078 10079 12029 12330 12881 16880 17555.
150 Rubel Nr. 26616 81523.
100 Rubel Nr. 3363 17596 17597 17599 22272 24065 29812 29820 39162 39564 42011 41282 45575 45648 45667 45745 45746 76049 76050 76051 82175 83179 82180 89245 82106 83109 83110 89687 90159 90164 90645 92310 95197 95209 95210 95211 95212 95218 95212 95220 97219.

5proc. Bank-Billets III. Emission.

5000 Rubel Nr. 387 396 897 398 399 400.
100 Rubel Nr. 20178 22172 22172 22174 22175 22176 22177 22178 22179 22180 22181 49702 49703 49704 50341 50342 50343 50344 50345 56604.

Metalliques-Billets à 300 Rubel.

1) III. Emission vom Jahre 1861.

Nr. 362 10462.

2) V. Emission vom Jahre 1866.

Nr. 2202 3939 6337 6406 7730 9173 9474 9475 9476 9477 9478 9479 10186 12611 13050 13053 15811 15812.

1 Billet der Moscower Gewerbebank vom 24. Juli 1872.

Nr. 243 über 10,000 Rubel.

Auf den Namen Dmitri Seminowitsch Frolow lautend:

Nr. 2021 über 10,000 Rubel. Nr. 2022 über 15,000 Rubel. Nr. 2023 2024 2025 2026 je 875 Rubel.

Auf den Namen Anna Nikolajewna Frolow:

Vom 13. Januar 1865 über 10,000 Rubel, vom 13. Januar 1865 über 15,000 Rubel.

Vor Ankauf dieser Effecten wird gewarnt.

Meldungen werden erbeten an die Herren **J. Gamper & Co.** in **St. Petersburg,** Wassili Ostrow, Ecke der ersten Linie und dem Rumangow Square, Haus Perejaslawski, und die Herren **W. von Lockstaedt & Rosag** in **Berlin,** Unter den Linden 60.

Neueste practische Erfindung!



Transport-Gaslampen (ohne Cylinder u. Docht zu brennen).

Diese neuen Lampen eignen sich vorzüglich für Fabriken, Lagerräume, Geschäftslocale, Werkstätten, Küchen, Hausflure, Restaurationen, Etablissements und öffentliche Locale jeder Art und kostet pro Stunde bei heller Flamme, wie Gas, 3⅓—3 Pfennige. Der dazu gehörige Brennstoff ist aller Orts, in jedem Droguerie- sowie anderen Geschäften käuflich. Wiederverkäufern Rabatt. Unter Nachnahme des Betrages, für eine einfache Lampe incl. Kiste und Verpackung 2 Thlr. 12½ Ngr., werden Proben versandt.

☛ Für **Bäcker als Backofenlampe** besonders practisch. Preis derselben inclusive Kiste 3 Thlr. **Bernhard Schenker, Dresden,** Pragerstraße 42.

Während der Leipziger Messe Musterlager **Lechla's** Commissionslager, Nicolaistr. 13, erste Etage.

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** (negativ-electrischer Sauerstoff) geheilt. Consultationen täglich 9—12 und 3—6 Uhr. **Auswärts brieflich.**

Grell & Radlauer, Apotheker, **Berlin,** Oberwasser-Straße Nr. 12.

Nach der Arbeit.

Ein Blatt für Mußestunden

incl. der kleinen Zeitung

„Allerleirauh",

erscheint im unterzeichneten Verlage vom 1. October d. J. ab wöchentlich 1 Nummer, 1½—2 Bogen stark.

Preis vierteljährlich **pränumerando 1 Thaler.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie durch alle Postanstalten. Prospecte und Probenummern **gratis.**

„Nach der Arbeit" erscheint **programmlos** vor der Welt und zeichnet sich als Streben vor, seinen Lesern in den Mußestunden ein guter Gesellschafter zu werden, der zerstreut, aber auch anregt.

Daneben wird das Blatt fortwährend die Interessen **„der Invaliden der deutschen Land- und Seemacht"** vertreten.

Insertionspreis der Inseraten-Beilage pro Petitzeile 3 Sgr.

Ferner erschien:

Novellen. I. Preis 15 Sgr. — Eine hübsche, elegant ausgestattete Sammlung.

Verlagsbuchhandlung
Deutsches Zeitungs-Bureau „Invalidendank",
Berlin, Behrenstraße 24.

☛ Siehe andere Seite an derselben Stelle.

Photographien!!
Sorgsame Auswahl! Hübscheste Sujets!
Die 12 Monate. 12 Bl. 2 Thlr.
Naturschönheiten. 12 Bl. 2 Thlr.
Das A B C in Bildern. 27 Bl. 4 Thlr.
Frauen-Schönheiten. 12 Bl. 2 Thlr.
Cancan n. d. Natur. 12 Bl. 2 Thlr.
Komische Scenen a. d. Leben. 12 Bl. 2 Thlr.
Probesendung von allen zus. 1 Thlr.
Inter. Bilder-Bücher und Photographien in größter Auswahl billigst!!
Verzeichnisse gratis!!
Expedition zoll- und steuerfrei!!
Exportbuchhandlung **L. Löbenstein. Hamburg,** Neuer Steinweg 36.

Die (Augsburger)

Allgemeine Zeitung

kostet in ganz Deutschland und Oesterreich, täglich franco unter Kreuzband geliefert, **pro Monat Einen Thaler.** Bestellungen an die Expedition in Augsburg.

Alle gangbaren französ. Marken

(Allumettes Toussaint):

Wachszündwaaren-Fabrik,

schwedische Zündwaaren en gros.

L. & J. Bloch in Breslau.

Für Seifenhändler.

Patent-Stärkeglanz, à Pfd. 20 Sgr. in 8 Pfd. 32 Tafeln, vorzüglich zur Plättwäsche.
H. Kitzerow, Berlin, Prinzenstr. 46 B.
Engros-Lager von Stearin u. Stearinkerzen.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen.
Illustr. Musterz. u. Preiscourant vers. franco.
C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40

Die

Monogramm-Präge-Anstalt

von

N. Hoschky in Nürnberg

liefert **Monogramme** in den neuesten u. feinsten Ausführungen zu billigsten Preisen.

Kieselguhr (Infusorienerde), geschlämmt und ungeschlämmt, liefern jederzeit von ihren Gruben Unterlüss (Hamburg-Lehrter Eisenbahn) in trockner bester Qualität

Reiardt & Co.,

Braunschweig.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Strohpapier- und Pappmaschinen, Hadernkocher, Holländer, Brennereivorrichtungen, Luft-, Stoff- und Wasserpumpen, Transmissionen u. s. w. liefert prompt und preiswerth die Maschinenbauanstalt von **Wegner & Co. in Cöthen.**

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Das Rütli.

Ein Liederbuch für Männergesang.

Zweite Sammlung, erstes Bändchen.

Enthaltend

53 Originalcompositionen.

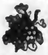
Abt. Abrenssen. Bebr. Becker. Belcke. Bogler. Böltger. Brahmig. Brambach. Bratsch. Braun. Conradi. Drabisch. Esser. Fidv. Fink. Gabier. Gangler. Gottschalg. Kammerlander. Kindscher. Kiessel. Köbler. König. Kösporer. Kunze. Kühne. Mair. Mangold. Müller, Julius. Müller, Richard. Nehler. Pierson. Randhartinger. Santner. Gallenewe. Schläger. Seifriz. Speidel. Tauwitz. Tietz, Ph. Tod. Tschirch, W. Wuerst. Wödl.

Eigenthum d. Verlegers. St. Gallen 1872. Druck und Verlag von J. J. Sonderegger.

Zehn Bogen in 8°.

Preis: 8 Ngr. 28 Kr. Fr. 1.

Grünberger Weintrauben!



In d. J. sehr empfehlenswerth, namentlich zur Kur — Brutto-Pfd. 3½ Sgr. — Zur späteren Fortsetzung von Kuren empfehle meinen **Traubensaft**, à Fl. 7½ Sgr.

Ferner offerire ich **Backobst:**
Birnen, gesch., 7, ungesch. 3½ und 3½, **Aepfel**, 7½, ungesch. 6, **Pflaumen**, 4, ohne Kern 7½, **Kirschen**, süß 5, sauer 4. **Mus oder Kreide: Pflaumen-**, Brutto 4, Schneide 6, **Kirsch-**, 4. — **Fruchtsäfte: Säfte** 10, **Gelées** 15. **Eingemachte Früchte:** Kirschen ohne Kern, Nüsse, Glauden 15, Ananas 30, Erdbeeren, Spargel, Schoten 17½, Kirschen mit Kern, Pflaumen, Gurken, Quitten, Perlzwiebeln 12, Aprikosen 20, Preißelbeeren 2½, süß 5, wirkl. Senfweinmostrich 6 Sgr. das Pfund. — **Wallnüsse** 3–4 Sgr. d. Schock.
Alle Emballagen gratis.

Eduard Seidel
in **Grünberg** in Schlesien.

General-Niederlage
der Fabrik **La Ferme**
in St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa und Dresden
sämmtlicher 70 Sorten Cigarretten u. 27 Sorten

Türkischer Tabake,

verbunden mit einem reichhaltigsten Lager echter direct importirter Havanna- und Manilla-**Cigarren** der besten Fabriken in abgelagerter Waare der so guten 1869er Ernte. Für Liebhaber frischer echter Cigarren habe bereits von der 1872er Ernte direct von Havanna erhalten und erwarte noch fernere Zusendungen.

Preise der
Cigarretten v. 3 Thlr. 10 Sgr.—30 Thlr. } pro
echt import. Cigarren von 23—400 Thlr. } mille.
Türkischen Tabake von 1—8½ Thlr. p. Pfund,
Original.

H. L. Rennert,
54/55 Unter den Linden 54/55.

Das kleine Caliber ist im Zimmer zu benutzen.

Teschins,
die nicht knallen,
eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 80 Schritt u. eingerichtet z. Kugel- u. Schrotschuß, à 9, 12 u. 15 Thlr.

Das starke Caliber ist im Hof u. Garten brauchbar, besonders guter Schrotschuß.

Feine Lefaucheux-Revolver,
6schüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.

7 Mm.	9 Mm.	12 Mm.	incl. 25 Patronen.
von 7	8	9 Thlr. an	

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

Kasten-Dampfbad,

neuester Construction,
in jedem Zimmer zu gebrauchen,
ist das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten etc. In vielen Fällen, wo Medicin wirkungslos blieb, hat sich dieser Apparat glänzend bewährt. Anerkennungen, Copien, sowie nähere Beschreibung sende gratis.

Eduard Meyer, Nordhausen a. H.

Flitterwochen-Jux.

Dieses „Jux-Amusement" in so vortrefflicher Ausführung, wie derartiges noch nicht existirt, eignet sich besonders für

Liebende

resp. Verlobte, Neuvermählte gebild. Standes, und versende dasselbe an Damen und Herren für nur 2 Thlr gut versiegelt unter Discretion.
Charles L'Eclère, Chemnitz (Sachsen).

Man lese!!!

Die

Volkswirthschaftl. Presse.

Das gediegendste Fachblatt der Monarchie.

Ein Warner u. Berather dem werbenden Capital.

Höchst wichtig für jeden Actienbesitzer.

Die Juniusbriefe erregen Aufsehen.

Man lese Alles.

Pränumerations-Preise:

Für das Inland:		Für Deutschland:
Ganzjährig	fl. 10. — Oe. W.	Ganzjährig . . . . 7 Thlr. Pr.-Crt.
Halbjährig	fl. 5. — Oe. W.	Für das übrige Ausland ist beim nächsten
Vierteljährig	fl. 2. 50 Oe. W.	Postamt mit 2? Frcs. zu abonniren.

Redaction und Administration Wien, Opernring 11.

Gen.-Depot Berlin Ritterstr. 24.

Die Patent-Rohr-Fabrik

von

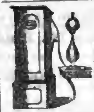
Hermann Wolfgramm in **Guben**

offerirt ihre anerkannt vorzüglichen

Stuhlrohr-, Stuhlflechtrohr-, Kernrohr-,

sowie alle sonstigen Rohrfabrikate zu billigsten Preisen. Muster gratis u. franco.

Depot Dresden Ziegelstr. 48.



Patentirte transportable

Astral-Gas-Apparate,

zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf kaltem Wege in eleganter Holzumkleidung. 90 Cm. hoch, 60 Cm. breit und tief, für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten etc. besonders geeignet, liefert die

Erste deutsche

Astral-Gasanstalt

DARMSTADT früher in Dresden.

Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco.

Königreich Sachsen.

Technicum Mittweida

Schule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister, Monteure.
Beginn des Winter-Cursus 15. October. Lehrpläne gratis durch ing. Director Weitzel.
Vorbereitungsunterricht frei.

Feinste marin. Ostsee-Fett-Heringe

vom diesjährigen Herbstfang (nicht gesalzen), sofort nach dem Fange nach einer neuen Methode in pikanter angenehm schmeckender Sauce marinirt, 6 Monate dauerhaft, empfehle als feinste Delicatesse allen Feinschmeckern à Faß von ca. 10 bis 11 Pfund schwer incl. Faß 1 Thlr. 15 Sgr., versende gegen baar oder Nachnahme.

F. W. Krüger, Ostsee-Fisch-Handlung in Barth an der Ostsee.



Selbstfärbende Stempel-Apparate

mit Gravirung, von 2½–3½ Thlr., mit Giro m. täglich verstellbarem Datum und Firma von 8—10 Thlr., Nummerirmaschinen, Hochdruckpressen von 1½—3½ Thlr., Siegeloblaten, Stahlschriften, Schablonen offerirt die Gravir- und mechanische Anstalt

von **Schreiber jr., Berlin,**
Leipzigerstraße 31.

Auf die vielfachen Anfragen versenden wir unser

Berliner Märzen-Weißbier,

aber nur nach auswärts:
50 Champagnerflaschen 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Flasche und Kiste.

Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft
Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstraße 27. 28.

!!!Ausschneiden!!!

Bestellzettel.

Hiermit bestelle ich bei der Buchhandlung von

____

____

Exempl. **„Nach der Arbeit"**. I. Jahrgang. I. Quartal. Preis **1 Thlr.** pränum.

Deutlicher Name: ____________________

____

Ort: ____________________

Siehe andere Seite an derselben Stelle.



Uralter Nordhäuser,
in Flaschen u. Gebinden à Liter 10 Sgr. incl.
Nordhäuser Doppel-Korn.
Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.
Nordhäuser Korn-Extract.
Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.
Nordhäuser Getreide-Kümmel,
feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter 12½ Sgr. incl., in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von
Anton Wiese in Nordhausen a. H.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG,
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 16 Sgr. incl. Faß
Neuen Amer. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

RESTAURANT AMERICAIN.

Feinste englische Küche,
ächte Weine, Porter & Ale,
elegant eingerichtet,
empfehlen
Louis Halle & Co.,
BERLIN, Schadowstr. 8. I.

Schadowstr. 8. I.

Die Traubenkur zu Grünberg i. Schl., Station der Breslau-Freiburger Eisenbahn

beginnt **Mitte September.**

Bei der vorzüglichen Qualität der diesjährigen Trauben laden wir zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerken ein, daß die Herren Apotheker Hirsch und Draeger Wohnungen nachzuweisen bereit sind.

Der Magistrat.

Geröstete Neunaugen in ¼- u. ⅛-Schock-Fässern, wie Russ. Sardinen, 8½ Pfund, liefere gegen Nachnahme. Größ. Abnehm. Rabatt. H. H. Roell, Danzig.

Neuen 1872er Caviar,
in Gebinden von 2—20 Pfd.
prima pr. Pfd. 16 Sgr., secunda 15 Sgr.
Russische Sardinen in Pickles,
pr. 11 Pfd.-Tönnchen 1 Thlr.
Isländ. Fischrouladen,
pr. Tönnchen, 40 Stck. Inhalt, 1½ Thlr.
Frisch gesalzenen Dorsch ohne Abfall, in Fäßchen von 4—12 Pfd., pr. Pfd. 2 Sgr.
Frisch eingelegte amerik. Früchte
von kräftigem Aroma.
Ananas, geschält, in Scheiben, pro 2 Pfd.-Dose 20 Sgr.
Pfirsiche, ohne Steine, pr. 2 Pfd.-Dose 17 Sgr.
Verzollt gegen Nachn. od. Einl. d. Betrages.
Louis Breitrück, Hamburg,
Theilstraße 55.

Magdeburger Sauerkraut

offeriren in feiner Waare
Tonne & Nettling
in Magdeburg.

Neuen Bayrischen Hopfen

empfiehlt
Gebrüder Sahlmann
in Fürth (Bayern).

Delikate Bratgänse,
Rebhühner versendet gegen Nachnahme
W. Tuhrow, Greifswald. (Vorpomm.)

Iª. Magdeburger Sauerkohl

in anerkannt feinster Qualität offeriren

per 1 Bord. Oxhoft	12 Thlr.	incl. Faß ab hier p. Casse gegen Nachn. Postanweisung dient als Bestellung.
„ ½ Oxhoft . .	6½ „	
„ 1 Wein-Eimer	5½ „	
„ 1 Kohl-Eimer	3½ „	
„ 1 Wein-Anker	3 „	
„ 1 Kohl-Anker	2½ „	

Schneider & Schorn in Magdeburg.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Der **Bockverkauf** in meiner **Original-Französischen** und **Deutsch-Französischen Merino-Kammwoll-Heerde** beginnt am

14. October d. J.,

Mittags 12 Uhr, zu festen Preisen von 6 Frdr. ab aufwärts.

Nächste Eisenbahnstation Neu-Brandenburg, wo nach vorhergegangener Anmeldung Fuhrwerk zur Disposition steht.

Gnewkow bei Hohenmocker, Kreis Demmin.

Bodinus,
Königl. Oberamtmann.



Stammheerde Kleinheide

per Neuhausen, Ostpreußen.

Die diesjährige Auction über sprungfähige französische **Merino - Böcke** findet **den 27. September c., Mittags 1 Uhr,** statt. Programme auf Wunsch.

F. C. Gaedeke.

Fuhrwerke zur Disposition Morgens 11 Uhr, Hôtel Schwan in Königsberg.



Am **24. September cr.** findet auf der Königl. Domaine **Brandenburg i. Ostpr.** eine Auction über **40 Stück sprungfähige, 1½ Jahr alte Vollblut-Böcke des Rambouillet-Stammes** statt.

Eine

Papier- und Pappenfabrik

wird von einem zahlungsfähigen Mann zu pachten gesucht. Adressen **Z. Z. 11** befördert **Gustav Germann's** Annoncen-Expedition, **Leipzig,** Grimm. Steinweg 61.

Villa.

In **Tharandt** bei **Dresden,** bin ich eine neu und elegant hergerichtete

herrschaftliche Villa

wegen Wegzugs des Besitzers, billig zu verkaufen beauftragt. Dieselbe enthält 18 Zimmer, eine Anzahl Kammern, Küche, Stallung, Wagenremise, Speisegewölbe zwei Keller, vorzügliches Wasser mit Wasserleitung im Hause, zwei Verandas mit prachtvoller Aussicht, ein massives, großes Gartenhaus und einen größeren Garten mit Parkanlagen.

Bürgermeister, Rechts-Anwalt **Kuffner** in **Tharandt.**

Buchhändlerbörsen-Sache.

Zur Gründung eines gemeinsamen Finanz-Institutes resp. Abrechnungshauses für den Buchhandel ist ein Comité zusammengetreten und werden noch einige Herren Buchhändler resp. Buchdruckereibesitzer als Mitglieder des Comités und künftigen Aufsichtsraths zur Theilnahme aufgefordert. Offerten erbeten **sub G. U. 5000 Leipzig poste restante.**

Agenten-Gesuch!

Ich suche gegen **hohe Provision** solide und thätige Agenten in allen Gegenden.

N. Huschky,
Nürnberg,
Briefcouverts- u. Siegelmarken-Fabrik.

Aufforderung.

Herr **Ad. Teodorsky** und Frau **Marie T.** geb. **Eberhardt,** im Jahre 1867 in **Münster** wohnhaft, werden hierdurch ersucht, ihren jetzigen Aufenthalt uns anzugeben.

Bureau **„Vorsicht"** in **Leipzig.**

Verpachtung.

Die Restauration zur Parkschänke, unmittelbar am Park liegend, soll vom 1. Januar 1873 ab auf längere Zeit meistbietend, mit Vorbehalt des Zuschlags, verpachtet werden.

Tüchtige Restaurateure

mit einigem Vermögen, würden, da der Park von **Branitz** von Fremden viel besucht wird, sehr gut ihre Rechnung finden. Gebote werden

bis 15. October

bei unterzeichneter Verwaltung entgegen genommen und sind die näheren Bedingungen daselbst einzusehen resp. gegen Erstattung der Copialien zu erhalten.

Branitz bei **Cottbus.**

Die Reichsgräflich v. Pückler'sche Ober-Verwaltung.

Bleyer.

Geschäfts-Verkauf.

In einer großen Provinzialstadt soll Familien-Verhältnisse halber ein alt renommirtes und gut rentables

Tuch- und Herren-Confections-Geschäft

per 1. April 1873 verkauft, resp. übergeben werden. Nur Selbstbewerber, die ein Capital von 3—4000 Thlr. bei Uebernahme des Geschäfts einzahlen können, werden ersucht, ihre Adressen baldmöglichst unter Chiffre **L. 6183** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Fabrikgebäude zu verkaufen.

Ein in **Kiel** sehr günstig belegenes Fabrikgebäude mit Dampfmaschine und Einrichtung zur Fabrikation von **Amidam** ist unter sehr annehmlichen Bedingungen unter der Hand zu verkaufen durch den

Rechtsanwalt **Paulsen** in **Kiel.**

Zur Beachtung!

Wem daran gelegen ist, billiger **Preßhefe** zu fabriciren, den Ctr. zu 3 bis 4 Thlr., ausgezeichnete Qualität, der wende sich an

Ed. Lahmann, Berlin, Münzstr. 14.

Ein **tüchtiger Mechaniker** gesucht für eine **Moskauer** Fabrik, der mit **Anfertigung von Schrauben, Schienennägeln u. dgl.** vertraut sein muß. Näh. b. Hrn. **R. Philipp, Breslau,** am Central-Bahnhof 31.

Circularpumpen (Werkel)

von vorzüglicher Leistungsfähigkeit in divers. Größen empfiehlt **C. F. Röber, Eisenach-Eichrodt.**

Ein photograph. Operateur,

als durchaus tüchtig bewährt, wird für ein Atelier ersten Ranges gesucht. Frankirte Adressen nebst Portrait an **H. Geister, Berlin,** Hochstraße 8.

Vier Graveur-Gehilfen

auf Blaudruck-Stempel, -Siegel u. -Wappen finden dauernde Beschäftigung. Offerten an **Gustav Germann's** Annoncen-Expedition **Leipzig.**

Reine Buchhandlungs-Reisende sucht **A. Bolm, Berlin,** Köthenerstr. 16.

Standespersonen erhalten jede Summe Geld unter Discretion. Adressen **sub O. 198** in **Aug. Cohnfeld's** Annonc.-Bureau, **Berlin,** Neue Promenade 7, niederzulegen.

Eine **Destillerie** neu eingerichtet, ist zu verpachten. Mehrere Centner gr. u. kl. **Ab**fälle, wie die **Fabrikationsweise,** können erworben werden bei **Fr. Schwarz** in **Schw. Hall** (Württemberg). (5106)

Tüchtige Agenten

für Thran- und Stockfische **sucht sofort**

Harald Dahl,
Bergen, Norwegen.

Gute Referenzen müssen aufgegeben werden.

Fabrik sämmtlicher Artikel für

Gastwirthe.

Billard-Bälle, zu Kauf u. Miethe, in Elfenbein und Masse, franz. Queueleder, Queues Zeitungshalter, Pfropfmaschinen, Holz- u. Messingspritzhähne, Karten- und Servietten-pressen, Feuerzeuge, Bieruntersetzer in Porzellan u. Filz, Kegel u. Kugeln, Lokaldosen, Puffkasten, Dominos u. Schachspiele zu den billigst. Preisen bei **F. Gebhard, Lindenstr. 92.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof ersten Ranges in einer Provinzialstadt Thüringens steht unter günstigen Bedingungen freiwillig zu verkaufen. Auf frankirte Anfragen ertheilt Auskunft der **Gastwirth zur Post** in **Buttstaedt.**

☛ Gebildeten ☚

Damen und Herren wird **kostenfrei** anständiger Nebenerwerb zugewiesen.

Offerten befördert **sub P. 6038** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Moskau.

Ein thätiger Agent in Moskau, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Alizarinfabrik zu übernehmen. Gefl. Off. bef. sub B. 6148 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Heiraths-Antrag.

Ein kinderloser **Wittwer,** 50 Jahre, **Privat,** Vermögensbesitz 18,000 Thlr., an trauliche Häuslichkeit gewöhnt, wünscht sich selbe nochmals zu gründen und sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer Dame von Bildung und tadellosem Rufe zu machen, welche gleichfalls Vorliebe für gemüthliche Häuslichkeit fühlt, 30—40 Jahre alt, etwas Vermögen erwünscht, doch eben nicht Hauptbedingniß. — Gefl. Zuschriften beliebe man unter **„Ehrenmann" 5671** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München** zu senden. — Mein Ehrenwort bürgt, daß solch Vertrauen nicht mißbraucht wird. Photographien-Austausch erst nach längerer directer Correspondenz.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, **Vater eines Kindes,** Kaufmann, Besitzer eines Hôtels ersten Ranges in einer Regierungsstadt Preußens, sucht mit einer jungen gebildeten Dame, welche häusliches Interesse hat und ein baares Vermögen von 10—15,000 Thlrn. besitzt, nähere Bekanntschaft zu machen. Gütige Offerten mit gefl. Beifügung der Photographie werden unter Discretion **sub Chiffre Z. 2625** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau bis 1. October cr.** erbeten.

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, der mehrere Jahre in Indien gewesen, und demnach alle indischen Rohproducte kennt, französisch, englisch und etwas italienisch correspondirt, Londoner, Wiener und Pariser Zustände genau kennt, sucht eine passende Stelle, am liebsten in einem Seehafen des deutschen, holländischen oder belgischen Continents.

Gefl. Offerten befördert **sub G. 6080** die **Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Braumeister,

dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und in seinem Fach gründlich erfahren, sucht zum Oktober eine dauernde Stellung.

Offerten befördert **sub J. 6155** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur Anlegung ein. Maschinenfabrik außerhalb **Berlins,** am Kreuzpunkt mehrerer Eisenbahnen und Wasserstraßen, wird ein

stiller Associé

mit einem Capital von ca. **25 Mille** gesucht. Das Capital wird sich mit ca. 20% verzinsen.

Offerten befördert **sub S. 6189** die **Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger Schriftsteller, academisch gebildet, wünscht eine Stellung in einer

Redaction,

am liebsten als Feuilletonist od. Recensent. Off. sub P. 6196 befördert d. Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Sichere Brodstelle.

In einer lebhaften Kreisstadt der Provinz Hannover (Knotenpunkt mehrerer Bahnen, Garnison 1 Regiment, Obergericht, Gymnasium, reiche Umgegend) ist ein seit 40 Jahren bestehendes blühendes Kurzwaaren- u. Porzellan-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. **sub R. 6166** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

Agentur-Gesuch.

Ein cautionsfähiger, gut situirter Kaufmann, in **Breslau** ansässig, wünscht eine Agentur vom Inlande oder Auslande für die Provinz **Schlesien** unter sehr soliden Bedingungen zu übernehmen. Gefl. Adressen befördert **sub M. 6183** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Flaschenspül-, Füll- u. Korkmaschinen

liefert als Specialität

Hannover. **Ad. Kurtzig,**
Maschinen-Fabrik.

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am

Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,

die den Familien **Kock** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca 137 Hectaren (ca. 550 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend in **Parcellen** zum Verkaufe aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872 **C. Baur,** Rechtsanwalt und Notar. Baustraße 604.

Mineralbad-Verkauf.

Ein Mineralbad, außerordentlich schön gelegen und sehr rentabel, steht zum sofortigen Verkauf. Adressen befördert **sub K. 6181** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Reelle Offerte.

Eine altrenommirte **ff. Galanterie- und Kurzwaarenhandlung** in der besten Geschäftslage **Leipzigs,** soll eingetretener Verhältnisse halber verkauft, oder es soll, da sich der Besitzer zurückzuziehen wünscht, die Fortführung des Geschäfts einem tüchtigen bemittelten Kaufmann, welcher dasselbe in einiger Zeit zu übernehmen vermag, anvertraut werden.

Der jährlich erzielte **Netto-Gewinn** war bisher stets ein gleichmäßig hoher und läßt sich noch erheblich steigern. Gefl. specielle Offerten werden durch die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig franco sub C. B. 3298** erbeten.

Anlage einer Glasfabrik.

Der Besitzer eines pommerschen Ritterguts, welches reich an Kalk, Torf und Baumaterial ist, offerirt zur Etablirung einer **„Glas-Fabrik mit Torfgasheizung"** ein günstig gelegenes Terrain nebst 100 Morgen daranstoßenden Torfmoores für einen jährlichen Pachtzins von 1000 Thlrn. Ein geräumiges Wohnhaus für den Unternehmer vorhanden. Zwei in der Nähe seit Jahren mit großem Vortheil arbeitende kleine Glasfabriken beweisen die Lebensfähigkeit eines derartigen Unternehmens in hiesiger Gegend. Reflectanten wollen ihre Adressen **sub C. 6125** an die **Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

In einer gewerbreichen Stadt der Provinz Sachsen von ca. 30,000 Einwohnern ist eine frequente

Lagerbier-Brauerei

verbunden mit Restauration und einem Miethsertrage von 200 Thlr., für den Preis von 25,000 Thlr., incl. sämmtlicher Inventarien, unter günstigen Bedingungen, Familienverhältnisse halber, zu verkaufen.

Franco-Offert. befördert **sub H. 6154** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Hôtel garni,

welches seit 18 Jahren mit bestem Erfolge betrieben wurde, 35 Zimmer enthaltend, in unmittelbarer Nähe der Linden gelegen, nebst sehr frequentirtem Restaurant, ist eingetretener Verhältnisse halber, incl. der compl. Einrichtung für 7500 Thlr. jährlich an einen cautionsfähigen Unternehmer unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort oder später

zu verpachten.

Offerten befördert **sub B. 6099** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Associé

mit einer Einlage von 10—15 Mille wird für ein höchst rentables, gut fundirtes, seit circa 30 Jahren in **Berlin** bestehendes **Wein- u. Spirituosen-Engros-Geschäft** gesucht.

Adressen befördert **sub U. 6166** die **Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.**

Obermüller

gesucht, welcher die **Griesmüllerei** versteht. Gehalt Eintausend Thaler.

Adressen befördert **sub M. 6010** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Erzieh., d. n. ihr achtjähr. Wirken d. besten Zeugn. hat, sucht e. Eng. Off. w. **poste rest. A. B. Mühlhausen** a. d. Ostb. erbeten.

Gesucht noch Commanditaire für ein sehr gutes Unternehmen zur Förderung unserer Industrie, die als Einlage mindestens 40,000 Thlr. geben können.

Active Betheiligung ist gern gesehen, wenn auch nicht unbedingt erforderlich.

Adressen befördert **sub B. 6198** die **Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine 40jährige Deutsche,

vertraut mit wirthschaftlichen und pädagogischen Grundsätzen, sucht einen Wirkungskreis bei mutterlosen oder verwaisten Kindern auf dem Lande oder in der Stadt, auch ohne Gehalt, wenn Noth im Hause, wie das durch unerzogene Kinder zeitweilig im Beamten- oder Predigerstande vorkommt. — Für's Ausland natürlich nur unter besonderen Bedingungen. Off. bef. **sub J. 6062** die **Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.**

Une maison française désire trouver de bons représentants en Allemagne pour le placements des Vins Fins dans la clientèle bourgeoise. Elle demande de préférence des personnes qui puissent correspondre en français.

Conditions avantageuses.

Ecrire franco aux initiales **J 6032** au bureau d'annonces de Mr **Rudolf Mosse** à **Berlin** en fournissant de bonnes références.

Unentgeldlich

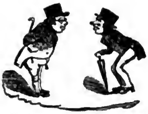
ist eine Anweisung zu beziehen, wie man **Hühneraugen** auf natürlichem Wege beseitigt.

F. W. Ernst, **Lutter am Barenberge.**

Für eine Näh-Maschinen-Fabrik ersten Ranges wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der mit der Branche vertraut sein muß.

Schriftliche Offerten werden **sub G. 6156** in der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** entgegengenommen.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Nee dieser Gortschakoff!

Schultze. Worum denn?

Müller. Sagt er, er is froh, deß bei die Kaiserzusammenkunft nichts Jeschriebenes nich zu Stande jekommen is!

Schultze. Donnerwetter! Der muß in keen Hötel nich jewohnt haben! Da haben sie schon „Jeschriebenes" zu Stande jebracht.

Müller. Ach so! Du meenst mit doppelte Kreide?

Schultze. Nee — mit zehnfache!

Die Berlin-Anhalter-Bahn.

Hier klagen — heißt nur Zeit und Müh' verschwenden!
Der schlimme Zustand wird nicht enden;
Sie gibt zu gute Dividenden,
Und ihre Actien sind — in großen Händen.

Das ultramontane „Vaterland" schreibt anläßlich der Breslauer Katholiken-Versammlung über den Redacteur der ultramontanen „Germania": „Majunke hielt keine Rede, sondern das Maul — was entschieden das Gescheidteste war."

Wenn die schwarzen Vögel anfangen, selbst einander so heftig nach den Augen zu hacken — was bleibt uns dann noch übrig?

Uech kann ös düsem Büschof Krömöntz von Oermland durchaus nücht verdönken, daß ör nücht zur Vorstöllung nach Marüenburg gekommen üst und seune rösörvürten Plötze dasölbst eungenommen hat. Dönn warum? Hat ör doch ün Braunsbörg eunen guten bequömen Tömporalüen-Spörrsütz.

Zwickauer.

Unpolitisches Zwiegespräch à distance.

Graf Ballestrem (bei dem Festmahl Deutscher Katholiken in Breslau). Wenn unser erhabener Kaiser Wilhelm I. die Napoleoniden bewältigt hat, und der 2. September, der Tag von Sedan, sein größter Ehrentag ist, so hat nicht minder Pius IX. seinen Sedan-Tag am 18. Juli gehabt, an welchem er die Infallibilität zum Dogma erhoben.

Eine Stimme aus Chislehurst. Halt, Herr Graf! Das ist zu arg! Jetzt verlange auch ich mit gleichem Recht meinen Sedan-Tag!

Polizei-Notizen.

Den Zeitungsberichterstattern, welche bisher ihre Notizen in den verschiedenen Bureaus des Polizeipräsidiums zu sammeln pflegten, ist am vorigen Montag amtlich eröffnet worden, daß sie in Zukunft ihre Morgenbesuche einzustellen haben. Um den durch diese Maßregel hart betroffenen Blättern unter die Arme zu greifen, haben wir uns auf anderen Wegen eine große Anzahl von Polizei-Notizen verschafft und stellen die neuesten und wichtigsten derselben hiermit den geschätzten Organen der öffentlichen Meinung zur Verfügung.

1. Die in der Mulacksgasse wohnhafte, 66 Jahr alte, unverehelichte Piepkorn wurde gestern Nachmittag um halb drei Uhr, angeblich weil ihr etwas in die falsche Kehle gekommen war, von einem ziemlich heftigen, zum Glück bald vorübergehenden Husten überfallen. Schutzmannschaft war zur Stelle.

2. Um dieselbe Zeit überfiel ein Haufe von Strolchen Mittags gegen zwölf Uhr in der Friedrichstraße einen anständigen Herrn. Derselbe wurde zu Boden geworfen, und es wurden ihm Uhr, Börse, Regenschirm und Stiefel geraubt. Ein Schutzmann war nicht zur Stelle.

3. Nachträglich kam der Polizei zur Meldung, daß vor etwa sechs Wochen in der Brunnenstraße ein Droschkenpferd ausglitt, hinstürzte und erst nach einigen verfehlten Versuchen wieder auf die Beine kam. Die Schutzmannschaft hat sich nachträglich zahlreich auf dem Schauplatz des Unglücks eingefunden.

4. Ein überaus frecher Einbruch fand in voriger Woche im Geschäfte des eisernen Ofenfabrikanten W. statt. Den Einbrechern, welche sich fünf gestohlener Möbelwagen zum Fortschaffen des Raubes bedienten, gelang es leider unentdeckt zu entkommen. Ein Schutzmann war nicht zur Stelle.

5. Schon wieder wurden zwei Schutzleuten, während sie vor ihrem Vorgesetzten Front machten, durch hinter ihnen vorübergehende Strolche die hinteren Knöpfe von den Röcken abgeschnitten. Das ist nun schon der neunundzwanzigste oder dreißigste Fall dieser Art. Schutzleute waren zahlreich zur Stelle, hatten aber natürlich sämmtlich die Augen anderswohin gerichtet.

An die Tante Voß.

Heute gen Süden
Oder gen Norden,
Morgen gen Westen
Eilt er zu Festen;
Uebermorgen der fernste Ost
Ruft ihn hin, wo das Toasten tost.
Schön zwar ist es, sich in den Strudel
Immer zu stürzen, ins dickste Gewühl;
Aber auch er ist, der Vielgewandte,
Sterblich geboren — bedenk' es, Tante!
Schon' ihn! Schon' ihn! Es wird zu viel!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Friedliche Lösung.

Jauchz', Europa, auf! In ros'gem
Licht erschein' dir deine Lage!
Denn gelöst, entschieden endlich
Ist die Alabama-Frage.

Die, dem großen Meer enttauchend,
Eine Seeschlang', Albions Landsturm
Fast schon aufrief — später hat sie
Sich entpuppt als simpler Bandwurm.

Mäßigung hat dies- und jenseits
Des Oceanus gewaltet,
Und das Schwert blieb in der Scheide
Und das Banner unentfaltet.

Einem Schiedsgericht zur Lösung
Ward die Sache übertragen;
Dieses setzte unverzüglich
In der Schweiz sich hin zum Tagen.

Heil den Richtern, die geleistet,
Was da zeugt von einer riesigen Geduld! Der Klage Prüfung
War schon eine Prüfung, wie sie

Wen'ge nur bestehn! Doch schlimmer
Als die Klage, weil bedeutend
Länger noch, war die Vertheid'gung,
Alles Satz für Satz bestreitend.

Und mit jedem neuen Tage
Mehrten sich die Actenstöße,
Und sie schwollen an und wuchsen
Endlich zu Lawinengröße.

Doch die Jury saß und tagte
Unermüdlich, lesend, hörend,
Und dabei beständig eine
Flasche nach der andern leerend.

Als die ersten Knospen sprangen,
Fing die Jury an zu prüfen,
Um mit jedem Tage mehr sich
In die Sache zu vertiefen.

Als man schnitt die ersten Trauben,
War das Urtheil reif. Gesprochen
Ward der Spruch, zum Schlußdiner dann
Ohne Säumen aufgebrochen.

Heil der Jury! Die Parteien
Werden sicher mit Vergnügen
Theils, theils auch mit leisem Brummen
In den Urtheilsspruch sich fügen.

Heil der Welt! Kein Blut hat diesmal
Erde oder Meer geröthet.
Nur die Richter, sagt man, sind durch
Langeweile fast getödtet!

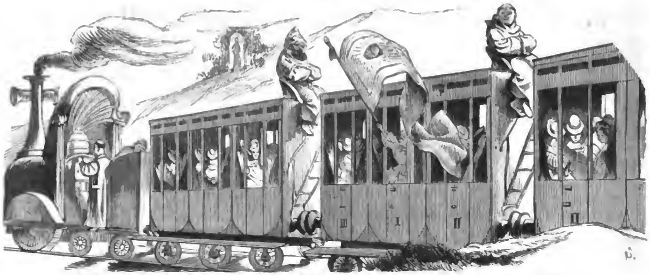
Hierzu drei Beiblätter.

Aut Caesar — (Plon, Buchdrucker). Aut Nihil — (Napoleon, Exkaiser).



Der Drucker Plon klagt wegen rückständiger Druckkosten für das „Leben Cäsars“ gegen Napoleon. Wo nichts ist, hat der — Drucker sein Recht verloren.

Modern-Französisch.



Wallfahrt der ältesten Töchter der Kirche nach Lourdes, am kommenden 6. October.

Das Genfer Ab-Schiedsgericht.



J. Bull zu Br. Jonathan. Ist Ihnen von diesem Gange gefällig?

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 44 und 45. Berlin, den 29. September 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wohnungsnoth-Wochenkalender.



Montag, den 30. September.

Wer in seiner Wohnung Räumen
Heut darf ungekündigt säumen
Und des Nachts in Frieden träumen,
Möge froh und glücklich sein!

Dienstag, den 1. October.

Auch wer, des Contracts entbunden,
Noch in allerletzten Stunden
Eine Wohnung hat gefunden,
Mische seinen Jubel ein!

Mittwoch, den 2. October.

Aber weh' den Mattgehetzten,
Elend an die Luft Gesetzten,
Die sich, ach! so glücklich schätzten,
Wenn Baracia heut noch wär'!

Donnerstag, den 3. October.

Aussicht auf die Kerkermauer,
Draußen aber Herbstesschauer,
Und der Schutzmann auf der Lauer —
Und Baracia ist nicht mehr!

Freitag, den 4. October.

Heil, wer ein Asyl im Stillen
Fand in Fässern, Gruben, Zillen!
Doch der Gründer schläft in Villen,
Von der Diener Schaar bewacht.

Sonnabend, den 5. October.

Acht das Glück ist gar beweglich:
Dem geht's gut und Jenem kläglich,
Und bei Wallner spielt man täglich
Noch — „Berlin, wie's weint und lacht".

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Neues Abonnement am 1. October 1872 mit 22½ Sgr. pro Quartal für In- und Ausland, mit sämmtlichen (illustrirten) Beilagen.

Abonnement für Deutschland:
Bei allen Postämtern des In- und Auslandes und bei allen Buchhandlungen.
für Elsaß und Deutsch-Lothringen: G. Scriba in Metz, Seitz u. Miller in Straßburg;
für die Schweiz, Spanien u. Portugal: Bei Hrn. G. Liechti auf dem Postamt in Bern;
für Italien: G. Liechti auf dem Postamt in Bern, bei H. Löscher in Turin u. Florenz, Valentiner u. Mues in Mailand und Detken u. Rocholl in Neapel;
für Rußland: Das K. Hofzeit.-Compt. in St. Petersburg, so wie alle K. Postämter und sämmtl. Buchhandlungen;
für Polen: Das K. K. Zeitungs-Comptoir und die Buchhandlungen;
für Amerika: Die Buchhändler L. W. Schmidt, E. Steiger, Westermann u. Comp., G. Zickel in New-York, Schaefer & Koradi in Philadelphia, Golly u. Co. in San Francisco;
für England: Bei Mr. A. Duensing, 8 Little Newport Street, Leicester Square, bei A. Siegle, 110 Leadenhall Street, London, bei H. Ch. Panzer, 93 London Wall, London E. C., und Franz Thimm, 24 Brook Street Grosvenor Square;
für die Türkei und die Donaufürstenthümer: Die K. K. Oesterr. Postämter und die Buchhandlung von G. H. Weiß in Constantinopel;
für Brasilien u. Mexico, Australien, Ostindien u. China: Beim Kaiserl. Ober-Postamts-Zeitungs-Comptoir in Cöln, bei Franz Thimm in London, 24 Brook Str. Grosvenor Sqre., Jacobsen u. Edderstedt in Buenos Ayres, D. Schultz in Porto Alegre, R. Matthes in Rio de Janeiro, Niemeyer u. Ingdirami in Valparaiso und Lima, oder mit directer Zusendung unter Kreuzband.

Die Verlagshandlung. A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Eine gute Lehre.

Nachdem er sieben Wochen
Sich hat damit getragen
Und jeden Tag versprochen,
Nun sollt' es endlich tagen:
Hat er doch nichts gefunden,
Und ist, wie in den Blättern steht,
Des Auftrags durch die Majestät
Zu früh — nach Andern auch zu spät —
Entbunden.

Du armer Herr von Gasser,
Was ist aus dir geworden!
Dein Hoffen ward zu Wasser,
Und nicht einmal ein Orden
Wird deine Mühe lohnen.
Ein Jeder doch bedenken sollt's:
Nicht wie ein Hampelmann von Holz —
Freimüthig soll man stehn und stolz
Vor Thronen.

So hätte man dem Lande
Den Schimpf ersparen können,
Braucht' bei der schwarzen Bande
Nicht erst zu Markt zu rennen
Und nicht erst lang' zu suchen!
Als ob man nicht voraus es wüßt',
Daß nichts daselbst zu finden ist
Als Schalkheit, Tücke, Hinterlist
Und Fluchen!

Wär' es nur eine Lehre
Gewesen für den Einen,
Der seines Volkes Ehre
Sollt' halten gleich der seinen!
Die Augen schlüg' er nieder
Und spräch': Das war nicht wohlgethan!
Mein Herz sei keine Wetterfahn'!
Das thu' ich — s' ist mein fester Plan —
Nicht wieder!

Kladderadatsch.

Der Präsident in tausend Aengsten.

(Hochkomische Scene, so in vergangener Woche zu Trouville gespielt hat.)

Das war ein Schreck! Durch alle Glieder
Fuhr mir's wie Höllenfeuer-Graus.
Was? Arnim geht und kehrt nicht wieder?
Er hält's in Frankreich nicht mehr aus?

Und Bismarck hat den Schritt gebilligt? —
Wer kann das Schreckliche verstehn? —
Und hat die Demission bewilligt?
Mon Dieu! Was ist ihm denn geschehn?

Die Deutsche Botschaft soll jetzt enden
Auf ewig? — Wer erklärt mir dies?
Und uns zur Strafe will man senden
Nur einen Consul nach Paris?

Entsetzlich! Was nahm der geehrte
Graf Arnim so gewaltig krumm,
Daß er erzürnt den Rücken kehrte?
Auf wen denn grollt er, und warum?

Weil ihn verhöhnt der Presse Herren!
Das geht auch Andern ebenso?
Zwar möcht' ich's gern, doch — kann ich sperren
Die ganze Presse ins Cachot?

Kann ich der Kleinen Toben hindern?
Fürst Bismarck sieht wohl selber ein,
Ganz Frankreich ist ein Volk von Kindern:
Und Kindern muß man viel verzeihn!

Kann ich — fragt in Berlin in Eile,
Ob falsch die Nachricht, oder wahr —
Kann ich verhindern Hugo's Pfeile
Und zähmen Abouts wilde Schaar?

Was kümmert mich das Preßgewäsche?
Bin ich an Arnims Zorne schuld?
Kann ich — wo bleibt die Rückdepesche?
Ich brenne schon vor Ungeduld —

Kann ich das furchtbar angedrohte
Schicksal noch heute wenden ab? —
Dort kommt der Telegraphen-Bote!
Beflügle, Bote, deinen Trab.

Muß ich noch tiefer dem Bezwinger
Mich beugen? Ach, es fällt mir schwer!
Ich muß! — Mir zittern fast die Finger —
Hier ist das Telegramm! — Gib her!

Die Nachricht ist zwar nur ein Entlein —
Aufathm' ich wieder! Quel bonheur! —
Jedoch für Frankreichs Präsidentlein
Ist sie ein — Avis au lecteur.

Ein Warnungsruf, ein etwas herber,
Ein Schreckschuß, ein ballon d'essay,
Ein feiner zwar, doch etwas derber
Wink mit dem Zaunpfahl! — Ich versteh'!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Deutschlands wirthschaftliche Politik.

Frei nach dem Siècle.

Machen wir uns keine Illusionen! Mehr noch als die ungeheure Kriegsmacht des Deutschen Reiches bedroht uns die wirthschaftliche Politik desselben.

Vergessen wir es nicht, daß sich schon im Nachlaß Otto's des Großen ein colorirter Plan befand, auf welchem Marseille und Lyon als Deutsche Städte angegeben waren! Diesen Plan zur Ausführung zu bringen, hat jetzt der große Otto sich vorgesetzt.

Alles Geld, das aus Frankreich kommt, benutzt Bismarck zur Anlegung eines ungeheuern Canalnetzes, dessen Centrum Berlin ist. Sein Zweck dabei ist die wirthschaftliche Aussaugung der Welt.

Geht nach Berlin, und ihr werdet finden, daß das dritte Wort daselbst „Canalisation" ist. Seht euch dort um, und ihr werdet mehrere Canäle bemerken, auf welchen reich beladene Kauffahrer, dort „Zillen" genannt, die Schätze aller Welten, besonders aber Torf, Kohlen, Steine und Aepfel nach der Hauptstadt Deutschlands bringen. In einigen Jahren schon wird die Spree durch Canale, mit Französischem Gelde gebaut, verbunden sein mit der Wolga, dem Nil, dem Orinoco, dem Ganges.

Schon ist Bismarck dabei, den St. Gotthard zu durchbohren, vermuthlich um auch dort einen Sprecarm durchzuleiten. Laßt ihn gewähren, und das Schwarze Meer wird fortan, wie das Rothe, Gelbe und Weiße, ein Deutscher Teich sein!

Wir warnen bei Zeiten, ehe Frankreich plötzlich die furchtbare Entdeckung macht, daß bis tief in sein Inneres sich die Deutschen Canäle erstrecken; ehe uns auf diesen Bismarck'schen Wasserstraßen eines Tages aus Tausenden von Fahrzeugen heraus die räuberischen Schaaren der Germanen, Teutonen, Vandalen, Borussen, Arminen, Alemannen und Burgkelleraner überfallen, um sich der uns noch verbliebenen Reste Französischen Landes für immer zu bemächtigen.

Unverdientes Schicksal.

Wenn ich im Leben Der gewesen wäre, der ich in dem nach mir benannten Stücke des Herrn Oppenheim bin, dann hätte ich verdient — von Herrn Oppenheim dramatisirt und auf die Bühne des Berliner Stadttheaters gebracht zu werden.

Ferdinand Lassalle.

Noch besser!

Herr Alfred d'Aunay, Correspondent des Pariser „Figaro" hat die famose Entdeckung gemacht, daß die Umarmung, welche zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Kaiser von Oesterreich auf dem Bahnhofe stattfand, eine unbeabsichtigte gewesen sei. Beide Kaiser wären, über etwas stolpernd, durch Zufall auf einander gestoßen und hätten sich, um nicht zu fallen, minutenlang an einander festhalten müssen.

Wir schlagen Herrn Alfred d'Aunay vor, die ganze Dreikaiserzusammenkunft den Parisern als die Folge eines elementaren Ereignisses darzustellen. Es fanden, möge er sagen, um die betreffende Zeit mehrere Erdbeben statt, durch welche die drei Kaiser, jeder mit seinem Gefolge, zufällig gegen einander geschleudert wurden. Der Zusammenstoß erfolgte ungefähr an der Stelle, wo die Panke sich in die Spree ergießt, mit einer solchen Vehemenz, daß die davon Betroffenen mehrerer Tage bedurften, um sich wieder von einander loszumachen.

Für die Freiheit zu sterben, ist süß; nur muß es nicht die — Schloßfreiheit sein!

Ein Berliner, der noch mit einem blauen Hühnerauge davongekommen ist.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 44 und 45. Erstes Beiblatt. Berlin, den 29. September 1872. XXV. Jahrgang.

„Ein Bißchen Französisch ist doch ganz wunderschön, très aimable!" 2c. 2c.



Option in Elsaß-Lothringen.

Germania. Ich weiß nicht, was sie an der Person finden, daß sie Alle ihr so nachlaufen!

Zeitgemäß.

Wie die Zeitungen berichten, sind in der letzten Woche schon wieder zwei Berliner Gründer wahnsinnig geworden.

Sollte es jetzt nicht zeitgemäß und Dividenden versprechend sein, ein Irrenhaus auf Actien für toll gewordene Gründer zu gründen?

Energisches Vorgehen.

Gegen den Bischof Krementz soll nun wirklich „mit Entschiedenheit vorgegangen" werden. Wie wir aus bester Quelle vernehmen, ist bereits bei ihm angefragt worden, ob Se. Hochwürden — gegen die Temporaliensperre etwas einzuwenden haben.



Um hinter den Bedürfnissen der Zeit nicht zurückzubleiben und allen Anforderungen der Gegenwart zu genügen, hat der unterzeichnete Verwaltungsrath beschlossen:

eine neue Emission von 300,000

zu veranstalten.

Die Arbeiten, welche uns von **Fulda, Rom, Breslau, Trouville, Bernburg, München, Lippe** und anderen **Residenzen** theils schon übergeben, theils in **sichere Aussicht** gestellt sind, lassen keinen Zweifel an der **Prosperität** unseres Unternehmens und der Erzielung einer höchst **erfreulichen Dividende.**

Von diesen **300,000** sind bereits **50,000** fest übernommen, und legen wir deßhalb die noch restirenden **250,000** zur Zeichnung auf unter folgenden Bedingungen:

1) Der **Anmelde-Cours** beträgt **90 Sgr.** per annum, zahlbar in **vierteljährlichen** Raten von **22½ Sgr.**
2) Bei der Anmeldung sind **22½ Sgr.** in Baar oder in **courswerthen Papieren** zu hinterlegen.

Anmeldungen nehmen an:

a) Sämmtliche Kaiserl. und Königliche **Postanstalten** und die Buchhandlungen des In- und Auslandes.
b) Die hiesigen allbekannten **Zeitungsspediteur**-Sammelstellen.
c) Die **Verlagsbuchhandlung** von **A. Hofmann & Comp.**

Der Verwaltungsrath des Kladderadatsch.

Berlin, Kronenstraße 17.

Einladung zum Abonnement auf die:

Neue Börsenzeitung.

„Dem werbenden Capital ein Führer und Berather,
Dem bedrohten ein Warner und Retter!“

Diese **billigste** aller Börsenzeitungen

hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen ungeahnten, vorher noch nie dagewesenen Aufschwung genommen, hat sie doch jetzt bereits mit Ausnahme der alten Berliner Börsen-Zeitung **viele tausende Abonnenten mehr als die übrigen,** zum Theil schon lange vor ihr bestehenden,

Börsenzeitungen.

Das Publicum hat das unausgesetzte Streben des Blattes, ausschließlich seine — des **Publicums — Interessen** zu vertreten und zu wahren und sich dadurch von Organen zu unterscheiden, die lediglich den Winken der großen Geldinstitute, Actiengesellschaften u. s. w. folgend, fast **jede** neue Unternehmung mit **Anpreisungen** begleiten und **kritiklos** jede Maßregel der Verwaltungen gutheißen, voll zu würdigen gewußt. Ermuntert durch den ganz **außergewöhnlichen Erfolg** wird die „Neue Börsen-Zeitung“, welche Alles bringt, was andere Fachblätter dieser Art enthalten, z. B. sämmtliche Telegramme (auch aus Privatquellen), Verloosungen, Eisenbahn-Einnahmen, Status der Banken, Nachweisung der Dividenden- und Zinsauszahlungen, Concurslisten und ferner noch Rathschläge über Capitalanlagen, Fingerzeige bei Betheiligungen, Nachweisung vertrauenswerther Firmen u. dergl. m., fortfahren uneingeschüchtert die Capitalisten den Schlingen zu entziehen, die man ihnen durch falsche Vorspiegelungen, unvollständige Angaben 2c. zu legen sucht. Die „Neue Börsen-Zeitung“ wird auch ferner **nur dem Capitalisten** und dem Rentier, **nicht** den Interessen der Banquiers dienen. Dem Capitalisten wird sie ein Wegweiser für die Capitalanlage sein, sie wird ihn auf gewinnbringende Operationen, aber auch auf die Gefahren aufmerksam machen, die ihm bei längerem Zuwarten drohen.

Die **„Neue Börsen-Zeitung“** beschränkt sich nicht darauf, den Stoff zusammen zu tragen, der sich in anderen Blättern findet. Sie weist stets im Voraus auf neu entstehende Unternehmungen hin und beleuchtet die Ursprungsverhältnisse aus sachlichen und persönlichen Motiven, der Entwickelung der bestehenden wachsam folgend. — Die Abonnenten werden rasch von den Vorgängen unterrichtet, die ihre Sicherheit mehren oder mindern, die Rentabilität fördern oder schmälern, die Betheiligung rathsam oder unräthlich machen.

Die von der „Neuen Börsen-Zeitung“ getroffene Einrichtung, **ihren Abonnenten** stets rathend zur Seite zu stehen, Jedem auf seine zu stellende Anfrage ohne Rückhalt und **ohne Kosten** zu sagen, was er kaufen oder behalten soll, um wahrscheinlichen Gewinn zu erlangen, — was er verkaufen muß, um drohendem Verlust zu entgehen, hat den lebhaftesten und allgemeinsten Anklang gefunden — Zehntausende von Zuschriften sprechen ihn aus; die Rubrik:

Rathgeber

bleibt denn auch für alle Folge bestehen. Die Rathschläge, welche unentgeltlich den Abonnenten gegeben werden, sind sachgemäß und parteilos, sie werden die Ueberzeugung in den Abonnenten befestigen, daß die „Neue Börsen-Zeitung“ nicht **nur die Absicht,** sondern **auch die Mittel** besitzt, **das Vertrauen,** welches ihr die Abonnenten entgegenbringen, **zu verdienen.**

Die **„Neue Börsen-Zeitung“ erscheint** in Berlin jeden Wochentag Nachmittags, sie ist die billigste aller Börsenzeitungen, denn sie ist für den Preis von 1 Thlr. 10 Sgr. vierteljährlich (respective 1 Thlr. 13½ Sgr. inclusive Postbestellgeld) durch alle Postanstalten und Zeitungsspediteure zu beziehen.

Inserate aller Art, 3 Sgr. pro fünfgespaltene Zeile kostend, finden die weiteste Verbreitung unter den besitzenden Klassen Deutschlands.

Die Expedition der „Neuen Börsenzeitung“: Krausenstraße 41.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von 70 jungen Bierbrauern im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

Städtische Baugewerkschule Eckernförde.

a. Abtheilung für **Bauhandwerker.**
b. Abtheilung für **Maschinenbauer.**

Beginn des Wintersemesters am 20. October, des Vorcursus zur II Classe am 1. October. Anmeldungen werden frühmöglichst erbeten. Programm und Lehrplan gratis.

Größte Fabrik Deutschlands in

Singer-Maschinen

Specialität: Litr. A. u. B. (letztere mit großem Schiffchen) empfehlen bei Abnahme von Quantitäten sehr billig

Gebrüder Kayser, Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Ananaspflanzen,

Fruchtpflanzen, Prachtexemplare, in freien Beeten gezogen:

90 Stck. 4jährige à 1 Thlr. 5 Sgr.
90 „ 3 „ „ — „ 25 „
160 „ 2 „ „ — „ 7½ „
150 „ 1 „ „ — „ 3 „

sollen sofort verkauft werden, jedoch nur jahrgangweise, oder im Ganzen eine Preisermäßigung.

Adolph Dörfel,
BERLIN,
Grosse Frankfurterstrasse 71.

Illustrirtes Konversations-Lexikon für das Volk.

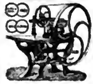
═ Nützlichstes Prachtwerk für gebildete Familienkreise. ═

Otto Spamer's Illustr. Konvers.-Lexikon für d. Volk.

6000 Abbildungen. — Sechs Bände.

Die **Leipziger Illustr. Zeitung, No. 1590,** sagt von diesem Werk: „Die Artikel, klar und verständlich geschrieben, treffen den Nagel auf den Kopf und werden durch fast unzählige in den Text gedruckte Illustrationen im eigentlichsten Sinne des Worts zur Anschauung gebracht. Wir wünschen, dass jede Schule dies Werk anschaffen müsste; es würde wesentlich den Unterricht fördern helfen, wenn dem Lehrer ein solches Hülfsmittel sofort zu Gebote stände.“

Leipzig, Verlag von OTTO SPAMER.



Die uns patentirten und uns prämiirten

Patentbandsägen

für Handbetrieb haben durch solide Lagerung des Schwungrades, einfache, kräftige Bauart, Wahl der zweckentsprechendsten Räder wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung, außerdem liefern Bandsägen für Fuß- und Dampfbetrieb neuester Construction, Kreissägen, Fräsen, Bohrmaschinen. Extrafeine Sägeblätter.

Heckner & Co.
in Braunschweig, Auguststr. 3.

Wormser Akademie für

Landwirthe, Bierbrauer und Müller.

Studienpläne und Programme dieser drei höheren Fach-Lehranstalten sendet auf geehrtes Verlangen

Der Vorstand: **Dr. Schneider.**

Aechte Harlemer Blumenzwiebeln.

1 Collection für 2 Thaler, 12 Sorten Hyacinthen, 20 Tulpen, 25 Crocus, 12 diverse,
1 „ „ 5 „ 24 „ „ 50 „ 75 „ 32 „ Zwiebeln.

Ich liefere diese Collectionen auf Wunsch zum Treiben wie für's freie Land und kann dieselben durch ihre Billigkeit und gute Auswahl auf's Beste empfehlen. Meinen neuesten Catalog versende auf Antrag gratis und franco, Cultur-Anweisung wird beigefügt.

Erfurt. **Oskar Knopff,** Kunst- und Handelsgärtner.

Verlag von Bernhard Friedrich Voigt in Weimar.

Der

Hühner- oder Geflügelhof,

sowohl zum Nutzen als zur Zierde,

enthaltend eine praktische Anleitung, die Zucht der Hühner, Gänse, Enten, Truthühner, Tauben u. s. w. zu betreiben, sowie diejenige in- und ausländischer Ziervögel, namentlich der Schwäne, Pfauen, Fasanen, Perlhühner 2c.

Nebst naturgeschichtlichen und auf Erfahrung beruhenden Notizen über Eigenschaften und Gewohnheiten dieser Vögel, den Bau von Geflügelhäusern und nützlichen Anleitungen aller Art.

Von **Robert Oettel,**
Stifter und Präsident des Hühnerologischen Vereins zu Görlitz.

Vierte gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 8 Tafeln, enthaltend 42 Abbildungen.
1873. gr. 4. Geh. 1 Thlr. 15 Sgr.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

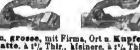
Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Frc. = 36 Kr. rhn

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 44 und 45. Drittes Beiblatt. Berlin, den 29. September 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. W. H. in Mettmann: Die Bollinger-Töller-Frage ist von zu localem Interesse. — P. P. in München: Es ist gewiß angenehm, heut von den Liberalen, morgen von den Clericalen, also jedenfalls sicher von einer Seite „bei seinem Erscheinen im Theater mit Jubel empfangen" zu werden. — „Alter Löser" in Drösden: Eine Uebersetzung ist doch nicht eine Umschreibung. — v. S. in Ermland: Besten Dank; aber doch zu lange post festum. — K. in Breslau: Wenn der „**Doctor**" Wiljalba Frickell seine Dissertation in demselben Styl verfaßt hat wie seine Anzeige in der Breslauer Zeitung, dann möchten wir wohl die Universität kennen, welche ihm das „**Doctor-Deplom**" verliehen. — R. in Berlin: Wenn man doch der Anhaltischen Bahn keinen schlimmeren Vorwurf machen könnte als diese oft sehr nahe liegende Verwechselung! — A. M. in München: Nicht geeignet. — H. F. in Augsburg: Der Vergleich des Herrn von Gasser mit dem Todsucher in Chislehurst scheint uns doch etwas stark zu hinken. — J. M. D. in Cöln: Schwaben wird sich bedanken, den Herrn wieder aufzunehmen, da ihm der beabsichtigte Schwabenstreich eben mißlungen. — O. in Berlin: Fortes fortuna juvat. Finden Sie den „Ernst im kind'schen Spiel," so wird auch der „Spielzeitung" Fortuna hold sein. — Ch. D. in Stuttgart: Die Form ist schon zu abgenutzt. — Th. B. in Rostock: Wir wollen nächstens einen Versuch machen; indessen bezweifeln wir, daß die von Ihnen vorgeschlagene Form dem Uebelstand abhelfen würde. — H. in S.: Wir werden uns die „Geschichte Mecklenburgs von Adolf Pentz" kommen lassen. Finden wir Ihre Mittheilungen bestätigt, so gedenken wir uns, nicht das Buch, sondern den Herrn Verfasser zu kaufen. — M. O. in Magdeburg: Wie wird der heilige Vater sich freuen, wenn die frommen Waller aus dem Eichsfelde in Rom ankommen und ihm das bereits seit Wochen eingeübte Pilger-Couplet vorsingen mit dem Refrain: „Bin ultra-, bin ultra-, bin ultramontan!" — R. in Go.... n: Ist schon früher von uns besprochen worden. — L. in Stettin: Wir finden den Ukas des Herrn von der Osten sackgrob. — H. St. in Gr: Nach dem in No. 225 der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung mitgetheilten Bericht muß die Kirchenvisitation in Brüggen mit den effectvollsten Possenscenen verquickt gewesen sein. Schade nur, daß der brave Herr Kreth dem unfehlbaren Päpstlein aus Elze nicht empfindlicher auf die Hühneraugen getreten! — Otto W. in Newyork: Sie thun Herrn Stanley doch wohl Unrecht! — R. W. in Tr. (Oberbaiern): Freundlichen Dank. Für die vorige Nummer zu spät erhalten.

Stempelpres.



sen, grosse, mit Firma, Ort u. Kupferplatte. à 1½ Thlr., kleinere, à 1¼ Thlr., selbstfärbender Stempel, zweizeilig. à 8½, und 3½ Thlr. etc. p. Nachnahme in der Gravir- und mechan. Anstalt von
Ad. Sachs jr., Berlin, Alte Jakobstr. 93.
Preiscourant und Muster gratis

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismussalbe** in Büchsen, à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, genannt **Wunderpflaster**, à Stck. 5 Sgr. Von Herrn **J. G. Krätz in Zeitz** halten stets Lager folgende Herren:
Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 46.
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30.
Gebrüder Neuhert, Berlin, Brückenstr. 12.
Paul Schwarzlose, Potsdam.
Stoermer & Mohr, Breslau.
B. Kohlemann, Leipzig, Reudnitz.
E. Mielentz, Königsberg i. Pr.
L. Hochheimer & Comp. in Zeitz,
alleinige Verkäufer
für Deutschland und das Ausland.

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hilfe verheißen werden durch das Buch:
„Die Selbstbewahrung."
Von **Dr. Retau.** Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 73. Aufl. Preis 1 Thlr.
☞ Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. ☜
— Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in **Leipzig** und dort sowie in jeder Buchhandlung, in **Berlin** bei **O. Pribil,** Brüderstr. 22, zu bekommen.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Große Silb. Med. **Rasirmesser,** Präm. London 1862 jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer ꝛc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Kieselguhr (Infusorienerde), geschlämmt und ungeschlämmt, liefern jederzeit von ihren Gruben **Unterlüss** (Hamburg-Lehrter Eisenbahn) in trockner bester Qualität
Refardt & Co.,
Braunschweig.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 poste rest. Berlin.**

Gummi! Gummi!

Alle Sorten **Gummi-Artikel**, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, liefere ich unter Discretion gänzlich zollfrei.
S. Elb in Altona (Neupreußen).

Soeben erschien:
„Die Hämorrhoiden und ihre Beseitigung.

Aufrichtige Belehrung über die Ursachen und den Verlauf aller Hämorrhoidalbeschwerden, sowie Mittheilung eines sicheren, naturgemäßen und in allen Fällen bewährten Heilverfahrens v. **Dr. Wilz.**"
☞ Dieses Schriftchen sollte kein an Hämorrhoiden Erkrankter ungelesen lassen. In demselben wird unbedingt Jeder Aufschluß über seine Leiden erhalten und erfahren, auf welchem Wege Hilfe allein zu erlangen ist. (Vorräthig für **nur 6 Sgr.** in jeder Buchhandlung. In **Berlin** bei **O. Pribil,** Brüderstr. 22.)

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R. poste rest. frei Weimar.**

Gratis.
Der beste und kürzeste Weg
!!!zur sichern Heilung!!!
Kranken und Leidenden
sende ich auf **portofreies** Verlangen **franco** und **unentgeltlich** den Gratis-Auszug der neu erschienenen 27. Auflage der segensreichen Broschüre: **„Die einzig wahre Naturheilkraft"** oder **Sichere Hülfe für innerl. u. äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.**
Gustav Germann in Braunschweig.
Gratis.

☞ Für Bierbrauerei-Besitzer. ☜

Amtlich beglaubigtes Zeugniß.

Dem Herrn Fabrikanten und Kaufmann **August Sigerist** von hier bezeuge der Wahrheit gemäß sehr gerne, daß derselbe der unterzeichneten Stelle 10,896 Stück Zeugnisse, authentische Schriftstücke über die Vortrefflichkeit seines
☞ **Klärmittels** ☜
von größeren als auch kleineren Bierbrauerei-Besitzern heute zur Beglaubigung vorgelegt hat.
Mengen, den 3. April 1867
(L. S.) **Stadtschultheißen-Amt: Kopp.**

Das unübertreffliche, auf mehreren Weltausstellungen preisgekrönte
Sigerist'sche Klärmittel gegen schaal, sauer und trübe gewordene Biere, liefert nur allein echt die Fabrik
August Sigerist, Mengen, Württemberg.
☞ Versendungen an unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.

Gegen das Ausfallen der Haare, gegen Schuppen, sowie gegen sonstige **Haarkrankheiten** fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath **Dr. Johannes Müller** und **Dr. Hess in Berlin**, von dem Stadtarzt Herrn **Dr. A. Groyen in Hamburg** und von den ersten medicinischen Autoritäten für vorzüglich anerkannte, sowie von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **China-Wasser.** Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Kopfschuppen, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur **sofort beseitigt,** es hat dasselbe **hauptsächlich** auch die außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Ich verkaufe dieses **China-Wasser** à Flacon mit 15 Sgr. und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. **Adolf Heinrich, Leipzig** (Hohmanns Hof).

Depôt für:

Breslau	bei Herrn	**C. Simmerlein,** Königl. Hof-Friseur.
Berlin	„ „	**Jul. Schulz,** Coiffeur, Leipzigerstraße, Eingang Mauerstraße.
Bremen	„ „	**Ed. Schwarz,** Coiffeur, Obernstraße 42.
Frankfurt a. M.	„ „	**Philipp Knecht,** Coiffeur, Zeil 33.
München	„ „	**L. Höllmayr,** Coiffeur, Neuhauserstraße 17.
Stettin	„ „	**C. Ewald,** Coiffeur.
Hannover	„ „	**H. Hischen,** Coiffeur, Cellestraße 66.
Braunschweig	„ „	**Aug. Lehmann,** Coiffeur, Neuestraße 18.
Würzburg	„ „	**G. Müller,** Coiffeur, Kürschnerhof 5.
Hamburg	„ „	**Ernst Schwartze,** Coiffeur, Werstraße 35.
Magdeburg	„ „	**Gustav Franke,** Coiffeur, **Albert Sarge's** Nachfolger.
Dresden	„ „	**Paul Heinrich,** Coiffeur, Pragerstraße 12.

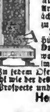
sowie in allen Städten Deutschlands bei den Herren Friseuren.
Nur mit meinem vollständigen Namen versehene Flaschen schützen vor Täuschung.

Special-Geschäft für (4898)
Oelfarbendruck
Engros — En detail — Export.
Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
E. Lystus, Berlin, Wilhelmstraße 66, neben dem Königl. Kriegsministerium.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Strohpapier- und Pappmaschinen, Hadernkocher, Holländer, Brennereivorrichtungen, Luft-, Stoff- und Wasserpumpen, Transmissionen u. s. w. liefert **prompt** und **preiswerth** die Maschinenbauanstalt von **Wagner & Co. in Cöthen.**

Die Fabrik für
Kellerei-Geräthe und **Chemicalien**
von
Weidenbusch & Co., Wiesbaden,
als Specialität für die gesammte Kellerwirthschaft, hält sich unter Verweisung auf ihre illustrirten Preis-Courante und Circulare den Herren Interessenten bestens empfohlen.

Prof. Dr. Meidinger's
Patent-
Füll-Regulir-Oefen



aus der Hütte **Kaiserslautern** empfiehlt in jeder Größe und Ausstattung von der einfachsten Art bis zu den hoch elegantesten, ächt vergoldeten und emaillirten, zu Hüttenpreisen.
Kaiserslautern ist diejenige Hütte, die das Patent von **Dr. Meidinger** erworben und wo diese Oefen nur allein treu im Original gefertigt werden.
In jedem Ofen ist der Name der Hütte sowohl wie der des **Dr. Meidinger** eingegossen. Prospecte und Zeichnungen franco.
Herrmann Rausnitz,
BERLIN,
Wallstraße 3 und 4, am Spittelmarkt.

Den **Prospect** über ein bewährtes Verfahren bei **Schwächezuständen** versendet gratis **J. G. Müller,**
Untertürkheim bei Stuttgart.

Cannstatt, Württemberg.
Orthopädische und Heilgymnastische Anstalt
unter Leitung des praktischen Arztes **Hofrath Dr. Ebner.**

Um mit meinen älteren Vorräthen zu räumen, offerire zu ermäßigten Preisen
Havanna-Cigarren
à Mille 16, 18 und 20 Thlr.
Havanna-Ausschuß, à Mille 14 Thlr.
A. Gauschler in Breslau, Weidenstraße.

Faublas' Abenteuer!!!
Die beste Ausgabe. 4 Bde., **mit Kupfern, 2½ Thlr.** Soeben erschien mein neuester Catalog seltener **Curiositäten** der deutschen und französischen Literatur und bitte gratis und franco zu verlangen.
Benny Glogau,
Buchhändler in **Hamburg.**
Vis-à-vis dem Opernhause.

Privat-Entbindungs-Anstalt
unt. Garant. strengst. Discret. Näheres b. Frau **Maeding,** Rödernstr. 194, Eing. Hall. Ufer

Flitterwochen-Jux.

Dieses **„Jux-Amusement"** in so **vortrefflicher Ausführung,** wie **derartiges noch nicht existiert,** eignet sich besonders für
☞ **Liebende**
resp. **Verlobte, Neuvermählte gebild. Standes,** und versende dasselbe an **Damen und Herren** für nur 2 Thlr. **gut versiegelt unter Discretion.**
Charles L'Eclère, Chemnitz (Sachsen).

Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme
von **Hahn & Co.,**
Berlin, Rosenthaler-Straße 53.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.
Das weltberühmte
Eau de Lys de LOHSE
— **Schönheits-Lilien-Milch** —
von der **Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft,** von dem **Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt,** von dem **Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht,** von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt,
übertrifft alle Hautmittel der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet,** in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten ꝛc. ꝛc.,** sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt,** die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.
Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr.
Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.
General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder:
Hof-Lieferanten LOHSE, BERLIN, **46 Jägerstraße.**
Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

Erfindungs-Patente
aller Länder
verschafft und verwerthet das
internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Raupach-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12—3 Uhr.

Gesucht ein Fabrikant

von hydraulischen Oel-Pressen, event. auch nur ein Ingenieur, welcher über die Construction derselben Auskunft ertheilen kann. Off. sub **C. B. 655** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg.**

Für 1 Thaler
versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept, zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten **Haarfärbemittels,** zum Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare.
Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

Militär-Examina,

Gewissenhafte Vorbereitung, **gute Pension.** Prospecte gr. **E. Bormann, Hauptmann a. D., Berlin,** Schillstr. 19, 2 Tr. Sprechstunden 10—1 U. V.

Zur
Königl. Preuß. Lotterie,
Hauptziehung
vom 19. October bis 4. November,
versenden **Original-Loose,** ½ zu 80 Thlr. ¼ zu 37 Thlr., ⅛ zu 18 Thlr.
Antheile: ⅛ 9 Thlr., ¹⁄₁₆ 4½ Thlr., ¹⁄₃₂ 2¼ Thlr.
C. Honrich & Co. in Bielefeld.

☞ Schleifsteine ☜

vorzüglicher Qualität, zur Maschinen- und Kunst-Schleiferei, liefern in allen Dimensionen jedes Quantum in kürzester Zeit
Seeberger Sandstein-Bergwerke zu Gotha.

Klebestoff für Pergamentpapier

zum Anfertigen von Wurstdärmen, Eisbeutel ꝛc.
(haltbar im kochenden Wasser).
à Pfd. 1 Thlr. versendet das **chemisch-technische Laboratorium v. Dr. E. Jacobsen, Berlin,** Chausséestr. 39. (5333)

Wasserdichte leinene Plane
empfiehlt
A. Baswitz, Berlin, Neue Friedrichstr. 37

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Lager von Maschinenbindfaden,

bunten Fäden, Packstricken, Packtuch in allen Breiten, **Holz-, Stroh-** und **grauen Pappen** bei
L. Zesch, Leipzig.

Für eine Näh-Maschinen-Fabrik ersten Ranges wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der mit der Branche vertraut sein muß.

Schriftliche Offerten werden **sub G. 6158** in der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** entgegengenommen.

Heirathsgesuch.

Ein junger, gutsituirter Fabrikant sucht eine gebildete Dame im Alter von 20 bis 30 Jahren als Lebensgefährtin. Darauf reflect. Damen werden gebeten ihre Verhältnisse mitzutheilen und womöglich Photographie beizufügen. Discretion selbstverständlich. Reflectantinnen belieben ihre Adresse **sub E. K. 3449** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** einzureichen.

Photographien!!
Sorgsame Auswahl! Hübscheste Sujets.
Die 12 Monate. 12 Bl. 2 Thlr.
Naturschönheiten. 12 Bl. 2 Thlr.
Das ABC in Bildern. 27 Bl. 4 Thlr.
Frauen-Schönheiten. 12 Bl. 2 Thlr.
Cancan n. d. Natur. 12 Bl. 2 Thlr.
Komische Scenen a. d. Leben. 12 Bl. 2 Thlr.
Probesendung von allen zus. 1 Thlr.
Inter. Bilder-Bücher und Photographien in größter Auswahl billigst!!
Verzeichnisse gratis!!
Expedition zoll- und steuerfrei!!
Exportbuchhandlung L. Löwenstein. Hamburg, Neuer Steinweg 36.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

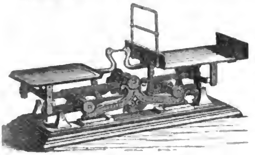
Großartige
Antiquitäten-Versteigerung
Beginn am 19. October l. J.

er im Stammsitze dahier seit mehreren Generationen angesammelten Kunst-Gegenstände und Werth-Mobilien nämlich:

Stein- und Fayence-Krüge 47 St.; **Fayence-Service**: 8 Dtzd. Teller, 2 Dtzd. Schüsseln; **Japanesisches Porzellan**: 6 Dtzd. Teller, Vasen, Tassen; **Sächsisches Porzellan**: 6 Dtzd. Schüsseln, 10½ Dtzd. Teller, 6 extra schöne Vasen und 2 große Leuchter; 0 **Gruppen** bester Zeit, 8 Service mit 6 Tassen; franz. Porzellan und Glasgegenstände venig; **Kuriositäten 140 Nummern**, werthvollste Seltenheiten, bizantisch, silbergetrieben, Vermeille-Löffel, -Gabeln, -Messer, Buddha's u. alt-asiatische Heilige, javanische Waffen, ackirte Sachen, Holz- und Elfenbeinschnitzereien, 1 Christus mit Figuren; **Möbel u. Stickereien**: 1 Gobelin, alt Wedgewood; sodann **195 alte enkaustische Glasgemälde**, erühmt und in allen Reisehandbüchern erwähnt, Bizantiner, Kölner, Schweizer, meist teligiosa, und viele Wappen; endlich **360 Oelgemälde**, worunter beste Meister, ächte l. Dürer, Holbein, erste und zweite Kölner Schule, viele **Niederländer Genrebilder**, Lemmel's, Breughel's, Berghem's, Teniers', Rembrandt's Schule, **französische, italienische, panische Schule**, Murillo, Velasquez; altdeutsche **Trachtenbilder**, große **Genre-Bilder**, tete **Köpfe, Landschaften** rc. von **Seekatz, Mamper etc.** **Erbtheilungs halber und wegen Wegzugs.** Kataloge gratis. Photographien hervorragendster Sachen egen Bezahlung. Näheres durch

Geisenheim im Rheingau. *Frhr. H. Zwierlein.*

B. Photographien der besten Gemälde liegen zur Ansicht in sämmtlichen Zweig-Büreaux der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse (Frankfurt, Berlin, Breslau, Hamburg, Leipzig, München, Nürnberg, Strassburg, Stuttgart, Wien, Zürich)** auf.



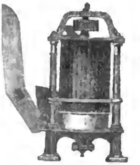
FABRIK
von
geaichten
Tafelwaagen
empfiehlt
unter Garantie zu
billigsten Preisen
Hugo Westratzky,
Leipzig.

Die Patent-Rohr-Fabrik
von
Hermann Wolfgramm in Guben
offerirt ihre anerkannt vorzüglichen
Stuhlrohr-, Stuhlflechtrohr-, Kernrohr-,
sowie alle sonstigen Rohrfabrikate zu billigsten Preisen. Muster gratis u. franco.

Depôt Berlin Klosterstr. 24. — Depôt Dresden Ziegelstr. 48.

Disintegratoren,
Universal-Zerkleinerungs-Maschinen,
liefert in bewährter, vielfach verbesserter Construction
ie Maschinen-Fabrik von **Jos. Pallenberg in Mannheim.**

Puhlmann'sche patentirte
Getreide-Reinigungs-Maschine,



von den größten Autoritäten im Mühlfache geprüft und sowohl in Bezug auf ihre Leistungen, Solidität und geringen Abnutzung als vortrefflich bewährt befunden, auf der Leipziger Mühlen-Ausstellung 1869 prämiirt, **reinigt pro Stunde** bei einem Kraftaufwande von nur 2–4 Pferdekräften **20 bis 50 Ctr. Weizen und Roggen** vorzüglich; selbst **brandiger** Weizen wird ganz rein und geruchlos und entfernt den Knoblauch, sowie auch andere Sämereien.

Preis je nach Construction und Leistungsfähigkeit Thlr. 130 bis 275 frei ab Berlin.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Patent-Inhaber und Fabrikant

R. Puhlmann,
Berlin,
Lankwitzstraße 14.

Reisende auf Prachtwerke,

welche gewandt im Umgang mit dem gebildeten Publikum sind, werden unter günstigen Bedingungen auf sehr absatzfähige, neue Werke gesucht. **Franco-Offerten mit Referenzen und Photographie befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin, Leipzigerstraße 46, unter Chiffre P. A 378.**

In nunmehr beendeter 145 ster
Königl. Preuss. Staats-Lotterie
fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,**
das sogenannte **Grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorstehenden Haupt- und Schlussziehung 166 ster Lotterie vom 19. Octbr. bis 5. November, mit effectiven, nicht event. Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20 000, 15,000, 8 Mal 10,000, 24 Mal 5000, 45 Mal 2000, 577 Mal 1000 etc., verkaufe und versende Antheilloose:

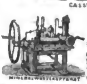
1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
80 Rℓ	40 Rℓ	20 Rℓ	10½ Rℓ	5¼ Rℓ	2⅝ Rℓ	1 $\frac{5}{12}$ Rℓ

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages.

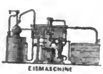
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Electrische Haus-Telegraphen
mit 1½ bis 2 Jahre constanten Batterien.
Luftdruck-Telegraphen
bester Construction, ohne Batterien.
Electro-medicinische Apparate
für constanten und Inductionsstrom, galvanocaustische Batterien, empfehlen bei vorzüglicher Ausführung, unter jeder Garantie und den billigsten Preisen. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
C. & E. Fein in Stuttgart, Autenriethstraße 43b.





Oskar Kropff & Co.,
Nordhausen (Thüringen),



Eismaschine

Fabrik technischer Maschinen u. Apparate, empfehlen ihre **vielfach prämiirten, bisher unübertroffenen Mineral-Wasser-Apparate ohne Gasometer**, die — bei Gewinnung des **kohlensäurereichsten** Productes — gegen alle andern Constructionen an **Zeit, Kraft** und **Bedienung**, sowie ca. ⅓ an **Material** ersparen. Ferner **Eismaschinen** zur Erzeugung von künstlichem **Roheis** bei einer **Leistungsfähigkeit von 100 bis 6000 Pfund per Stunde**, sowie **Bierwürze-Kühlapparate nach eigenem System** für Sommer-Bierbrauereien.
Auf frankirte Anfragen Preisverzeichnisse und Referenzen.

James A. Lee
The Severn Engineering Works. Lydney. (England)
Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,

betreibt die Anfertigung von Maschinen zur Herstellung von **Papierstoff aus Holz auf chemischem Wege,** aus dem die feinsten Papiere gemacht werden können, **als Specialität**, und ist durch langjährige Routine, Arbeiterzahl und Betriebsmittel, nicht nur in der Lage, die Lieferung solcher Maschinen in kürzester Zeit bewerkstelligen zu können, sondern sie übernimmt auch contractlich die **betriebsfähige Lieferung und Uebergabe ganzer Anlagen** von einer festgesetzten Productions-Quantität und Qualität, sowie das Anlernen der zum Kochprozeß nöthigen Leute.

Briefe für den Continent sind zu richten an Herrn **Civil-Ingenieur C. M. Rosenhain, Berlin, Auguststr. 26.** welcher in der Lage ist, Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen liefern, Contractabschlüsse bewerkstelligen und über Alles die eingehendste Auskunft geben zu können.

Herr **Rosenhain** ist außerdem bevollmächtigt, die Besichtigung solcher Fabriken zu gestatten, welche bereits seit längerer Zeit im Betriebe sind, und eine Uebersicht der gewonnenen Betriebsresultate ermöglichen.

Locomobilen
Dampf-Dreschmaschinen
auf Lager bei
BRODNITZ & SEYDEL — BERLIN
Maschinen-Fabrik am Weddinge-Platz.

Augsburger practische Brauerschule.
Theoretischer und practischer Unterricht.
Beginn des **Wintercursus** den 15. October,
Beginn des **Sommercursus** den 15. Mai.
Statuten stehen auf Verlangen zu Diensten.
Der Director:
Karl Michel, Bierbrauereibesitzer.

Obacht! ## Neueste patentirte Erfindung. **Obacht!**
Stearinkerzen mit Kanälen,
welche auch beim schärfsten Zug nicht mehr abtropfen und zugleich erhöhte **Leuchtkraft, Reinlichkeit** und **Sparsamkeit** beim Verbrauche vereinigen, empfiehlt zu Fabrikpreisen und sucht **Agenten**
Das **General-Depôt** in **Nürnberg: Joh. Gg. Mayer, Karlsbrücke 4.**

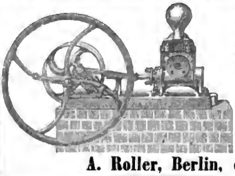


Als meine **Specialitäten** empfehle:
Pressen für Braunkohlenziegel einfachster u. stabilster Bauart (Leistung: 30–40,000 Ziegel per 10 Arbeitsstunden).
Pressen für Braunkohlenbriquetts nebst Trockenapparat; eigene, seit 10 resp. 5 Jahren bewährte Constructionen. (Leistung: 60–70,000 Briquetts per Tag).
Schweelöfen für Theergewinnung aus Braunkohle; nach eigenem System. (Leistung: 30–35 Hectoliter Kohle per Tag).
Untersuchungen von Braunkohle auf Brenn- und Schwefelwerth, Preß- und Briquettirungs-Fähigkeit



Robert Jacobi, Civ.-Ingenieur, Zeitz, Prov. Sachsen.

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, **California-System** mit Rothgußventilen und Federkolben, sehr leistungsfähig, zu **Hand-** und **Riemenbetrieb** eingerichtet, als **Brunnen-, Küchen-** oder **Handpumpe** zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, für **Fabrik-Anlagen**, als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten rc., **auch als Feuer- oder Gartenspritze** sehr zu empfehlen, liefert in allen Größen die
Maschinenfabrik
von
A. Roller, Berlin, Chausseestraße 86.

Herr Bierbrauer **F. G.** aus **Fr. in der Pfalz** wird gebeten, seine Adresse seinen Angehörigen zu senden, die ihn gern wieder aufnehmen werden. —

Gestohlene Effecten.

Dem Oberst **Dmitri Seminowitsch von Frolow** sind auf der Station **Wjasniki** (Nischni-Moscower Bahn) nachstehende Russische Effecten gestohlen worden:

I. Prämien-Anleihe à 100 Rbl.

Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie
1	15170	17	12681	32	18339	9	18949
1	15171	18	9156	32	5631	38	9596
2	9336	18	9161	32	18361	38	9597
3	1969	18	9174	33	14410	40	11189
3	3782	29	19881	34	8884	42	1848
5	12870	30	15658	36	6496	43	112
8	1598	30	15660	37	1706	45	13623
10	19991	30	15661	38	9555	45	13767
11	5909	31	17586	38	9557	45	1668
10	8995	31	18789	38	9589	46	4823
15	8762	32	13513	38	9540	47	3088
15	18643	32	13514	38	9595	50	14641
15	19435			38	9558		

II. Prämien-Anleihe à 100 Rbl.

Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie
1	2258	17	6803	25	8162	42	16416
1	8480	17	8324	26	15470	42	16119
2	19816	16	3981	27	8165	43	19279
6	118	21	11891	27	8166	44	7697
4	7061	23	466	27	11918	44	14266
5	779	23	5185	29	11039	44	18827
7	16188	21	653	33	5866	44	18836
10	10455	26	787	33	16347	44	18829
19	6523	21	1250	33	2367	44	18831
19	6581	24	1255	48	1718	46	229
15	13183	24	14055	42	9269	46	2786
16	6940	24	14056	42	8241	49	434
17	1497			49	8694		

5proc. Bank-Billets I. Emission.

10,000 Rubel Nr. 765,910.
1000 Rubel Nr. 33159 36032 39912 40356 40370 40371 41360 41361 41515 41845 65515 65575 57956 62619 62730 62731 62733 66775 73664 73680 74632 83033 84388 87259 87260 87261.
500 Rubel Nr. 35638 63535.
150 Rubel Nr. 05559 25852 30416 32129 32140 51648 59442 74695 74901 89781.
100 Rubel Nr. 7076 36690 44480 45831 49632 138054 144174 148810 161787 168195 204307 204309 206457 208461 214463.

5proc. Bank-Billets II. Emission.

5000 Rubel Nr. 221 603 791.
1000 Rubel Nr. 3049 4004 4005 4535 4536 4537 4538 6539 9105 10069 12426 15153 15154 16963 17690 17710 22117 28116 23352 26170 26442.
500 Rubel Nr. 5255 6931 6956 6957 6958 6959 8575 8576 8577 8578 8579 8580 8767 10075 10076 10077 10078 10079 12029 12230 12881 16880 17555.
150 Rubel Nr. 26616 31595.
100 Rubel Nr. 3363 17596 17597 17599 22273 24045 29819 29820 33162 39564 41011 41862 45575 45643 45667 45745 45746 76049 76050 76051 82175 82179 82180 82245 83108 83109 83110 89687 90159 90164 90645 92310 95197 95209 95210 95211 95013 95818 95212 95290 97819.

5proc. Bank-Billets III. Emission.

5000 Rubel Nr. 387 396 397 398 399 400.
100 Rubel Nr. 20176 22172 22173 22174 22175 22176 22177 22178 22179 22180 22161 49702 40703 49701 50341 50349 50368 50344 50345 56604.

Metalliques-Billets à 300 Rubel.

1) III. Emission vom Jahre 1861.

Nr. 389 10469.

2) V. Emission vom Jahre 1863.

Nr. 2202 3939 6337 8406 7730 9473 9476 9475 9476 9477 9478 9479 10186 10311 13050 13053 15811 15819.

1 Billet der Moscower Gewerbebank vom 21. Juli 1872.

Nr. 343 über 10,000 Rubel.

Auf den Namen Dmitri Seminowitsch Frolow lautend:

Nr. 2021 über 10,000 Rubel. Nr. 2022 über 15,000 Rubel. Nr. 2083 2024 2025 2026 je 875 Rubel.

Auf den Namen Anna Nikulajewna Frolow:

Vom 13. Januar 1865 über 10,000 Rubel, vom 13. Januar 1865 über 15,000 Rubel.

Vor Ankauf dieser Effecten wird gewarnt.

Meldungen werden erbeten an die Herren **J. Gamper & Co.** in **St. Petersburg**, Wassili Ostrow, Ecke der ersten Linie und dem Rumangow Square, Haus Perejaslawski, und die Herren **W. von Lockstaedt & Rosag in Berlin**, Unter den Linden 60.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Aus dem Reiche der Gemüthlichkeit.

(Um keinem Reiche der Welt den schönen Titel abzusprechen und jedem Minister die Freude zu lassen, sich durch nachstehenden Briefwechsel getroffen d. h. geschmeichelt zu fühlen, wollen wir den Namen des Landes, aus welchem wir die Correspondenz erhalten haben, verschweigen.)

Der Minister des Cultus an den Redacteur eines Witzblattes.

Hochverehrter Herr Doctor! Hochwohlgeborener Herr Redacteur! Durch verschiedene Artikel über hochgestellte Personen, Mitglieder des Centrums, des Clerus und andere heilige Knochen haben Sie sich zu meinem Bedauern — denn ich kann nicht leugnen, jene Artikel mit Vergnügen gelesen zu haben — einer Uebertretung des Preßgesetzes schuldig gemacht und mich gezwungen, Sie ergebenst zu fragen, ob Sie nicht die große Güte haben wollten, mir zu sagen, ob Sie die Gesetze des Staates voll und rückhaltlos anzuerkennen die liebenswürdige Gewogenheit zu haben sich entschließen könnten. Im Falle einer ungenügenden Antwort würde ich in der peinlichen Lage sein, meine Frage noch einige Male wiederholen zu müssen. Ew. Hochwohlgeboren

Ergebenster
X.

. . .

Der Redacteur des Witzblattes an den Minister des Cultus.

Excellenz! Als Vertreter der sechsten Großmacht habe ich nur dieser und meinem Gewissen Rede zu stehen. Ich erkenne allerdings die Gesetze des Staates voll und rücksichtslos an, aber nur insofern sie mir passen. Nichts für ungut! Ergebenst

Y.

. . .

Der Premierminister an den Redacteur.

Hochgeschätzter, lieber Herr Doctor! Sie haben meinem Collegen auf zehn Briefe stets ausweichend geantwortet. Das thut mir weh. Es ist für Sie die größte Gefahr vorhanden, daß die Criminalbehörden sich in die Sache mischen. Thun Sie also ein Uebriges, thun Sie es sich, der Welt und mir zuliebe! Ich sehe ein, daß ich Sie zur rückhaltlosen Anerkennung der Staatsgesetze nicht werde bestimmen können. Erklären Sie also nur, daß Sie die Gesetze übertreten haben, und es soll Alles wieder gut sein. Wenn ich Ihnen mit einem Titel, Orden, Zuschuß, einer hoheren Empfehlung oder sonst wie unter die Arme zu greifen mir freundschaftlichst erlauben dürfte, so befehlen Sie! Also — bitte um die Erklärung! Bitte, bitte, liebster, bester, schönster — und wenn Ihnen das Wort besser gefällt — heiligster Herr Doctor! In tiefster Ergebenheit

Z.

. . .

Der Redacteur an den Premierminister.

Excellenz! Ist nicht! Würde mich selbst dem Strafrichter in die Hand liefern. Gränzen zwischen staatlicher und Meiner Macht habe nur ich zu bestimmen. Kümmere mich überhaupt nicht um Staat. Fürchte weder Drohungen noch Bestechungen. Verachte Weltliches. Non eget temporalium qui aeterna appetit. Werde auf fernere Behelligungen nicht mehr antworten. Mit schuldiger Loyalität

Y.

. . .

Der Premierminister an den Redacteur.

Na denn nich, lieber Mann!

Z.

(Aus dem) „Kladderadatsch.

An Herrn Thiers.

Laß jetzt genug es sein am blut'gen Spiel —
Zu oft schon knallt' es hier: Memento mori!
Bedenk', o Greis, auch deines Lebens Ziel!
Hochachtungsvoll —

die
Ebne von Satory.

Neueste Nachrichten.

Straßburg (über Paris). Jedermann weiß oder sollte es wenigstens wissen, daß Edmond About nichts mehr zuwider ist als die Zwiebel. Diesen Umstand benutzte man, um den unglückseligen Schriftsteller einer mehr als grausamen Tortur zu unterwerfen. Man bemächtigte sich seiner durch List, warf ihn in einen Kerker und gab ihm statt aller anderen Nahrung lediglich Zwiebeln. Der fürchterlichste Hunger nöthigte den Aermsten, nach und nach über dreitausend Zwiebeln roh zu verzehren. Nein, Bismarck ist kein edelmüthiger Gegner!

Würzburg. Nachdem so eben die Polizei wegen nächtlichen Straßenunfugs und wegen schwerer Vergehungen gegen die öffentliche Sicherheit zu harten Strafen verurtheilt worden, ist zu hoffen, daß man für's Erste wieder ohne Gefahr Abends das Haus verlassen kann.

Sternhimmel. Von Herrn Peters ist zu Klinton in Nordamerika ein neuer Planet, der hundertzweiunddreißigste, entdeckt worden. Gott sei Dank! Die Zahl der noch nicht gegründeten und parcellirten Grundstücke ist dadurch wieder um etwas vermehrt.

Stettin. Sofern die Bürgerschaft noch einmal aufmuckt, sollen dreitausend Bürger je eine Tonne Pulver als Zwangs-Einquartierung erhalten oder geostensackt werden. Das wird wird wohl helfen!

Constantinopel. Mahmud Pascha, der Abgesetzte, soll zu Midhad Pascha, dem neuen Großvezier, kommen und angeben, wo gewisse 100,000 Lire geblieben seien. Mahmud Pascha, statt zu kommen, schreibt an Midhad Pascha: Ueber die 100,000 Lire könne er auf einmal nicht Rechenschaft ablegen; aber von von jedem Einzelnen wolle er, wenn Midhad Pascha ihn anzuhören Zeit habe, ausführlich berichten, wo er geblieben sei.

Rom. Die Jesuiten dringen immer mehr auf die Abreise des Papstes. Letzterer, der mit diesem Vorschlage nicht einverstanden ist, vergaß sich so weit, daß er den Wunsch hinmurmelte, den Vater Beckx mit seiner ganzen Armee möge der Geier holen! Bei dieser Gelegenheit zeigte es sich, daß die Unfehlbarkeit des heiligen Vaters sich auf Wünsche nicht erstreckt. Der Geier blieb nämlich aus.

Berlin. Der hiesigen Polizeibehörde ist der Vorschlag gemacht worden, die Wohnungsnoth durch die einfache Verordnung aufzuheben: Wer am 3. October noch keine Wohnung hat, wird verhaftet. Das hat etwas für sich.

Herbstmelancholie.

Ach, wie tost es in den Zweigen
Wie so herbstlich wird der Wald!
Blätter fallen, Drachen steigen,
Und die Lüfte wehen kalt.

Nur die blassen Malven schmücken
Noch das einst so schöne Thal;
Nicht mehr wonniges Entzücken
Bringt des Tages erster Strahl.

Senke nicht die Blicke nieder,
Schüttle nicht so bang das Haupt!
Vieles bringt der Frühling wieder,
Was der Herbst dir hat geraubt.

Aber hast du dich geweigert,
Als das Glück dir bot die Hand;
Aber hast du nicht gesteigert,
Als es sich von selbst verstand —

Aber hast du nichts gegründet,
Als es Lenz und Sommer war,
Während nun sich mälig rundet
Dieses ungemeine Jahr:

Dann verzweifle, dann verzage!
Wieder kehrt das junge Grün;
Doch des Gründers goldne Tage
Können so nur einmal blühn!

Marschall Mac Mahon läßt durch alle Blätter die Nachricht verbreiten, daß er sich für seine Zukunftspläne „Moltke zum Vorbilde genommen habe."

Wir glauben nicht, daß es ihm mit der Nachahmung dieses Vorbildes Ernst ist; denn wäre dies wirklich der Fall, so würde er vor allen Dingen — schweigen.

Die Berliner Kunst-Ausstellung.

Illustrirter Kunstbericht von Karlchen Mießnik.



Noch niemals, so lange das Deutsche Reich besteht, hat es eine so reiche Kunst-Ausstellung wie die diesjährige erlebt, indem es überhaupt noch keine erlebt hat, obgleich dieselbe zwar laut Katalog bereits die achtundvierzigste ist, es aber bis zur siebenundvierzigsten leider kein Deutsches Reich, sondern nur Preußen, Hessen-Darmstadt, Lippe-Detmold, Reuß-Schleiz-Greiz und dergleichen gegeben hat, welche selbstverständlich mehr für kleine Genre-Bilder heiterer Art als für dem eigentlich historischen Style in großem Format und mit reichem Goldrahmen geeignet waren.

Treten wir dagegen jetzt in dem ersten großen Saale, welcher früher nur benutzt wurde, um seine Uhr zu stellen, so ist das erste, was uns bei dem neuen Oberlicht in den Augen fällt, der Fortschritt, welchen die Deutsche Kunst im neuen Reiche gemacht hat, indem sich dieselbe gegenwärtig auch auf gepolsterte Möbel erstreckt, da das kreisförmige Cylindersopha in der Mitte des Saales zwar etwas hart, indessen wenn man müde ist, in der Regel bereits von Damen besetzt ist, welche in dem Anschauen des großen Gustav Richter'schen Bildes versunken sind.

Dieses großartige historische Bild (Nr. 711), welches den Bau der Aegyptischen Pyramiden darstellt, wogegen die moderne christlich-germanische Cultur schon wegen ihrer klimatischen Beschaffenheit sich mehr dem Weihnachtsbaum zugewandt hat, ist in der That von einer solchen Schönheit der Malerei und blendenden Farbenpracht, daß der Kunstkenner nur Eins daran schmerzlich vermißt, nämlich das Kreuz im Katalog, welches laut Seite VI. desselben bei einem Kunstwerk anzeigt, daß es käuflich ist, während es wünschenswerth erscheint, daß auch die Herren Recensenten durch ähnliche Zeichen kenntlich gemacht würden, indem dadurch dem Künstler viele unnütze Wege, Seidel, Flaschen und andere ebenso kostspielige als vergebliche Aufmerksamkeiten erspart würden.

Wenden wir uns von diesen Denkmalen einer untergegangenen Periode zu zeitgemäßen Darstellungen aus der Gegenwart, so zeigt sich im zweiten Oberlicht-Saale unserem befriedigten Blicke:



Pater Gabriel in der Temporalien-Sperre.

Etwas höher und etwas weiter nach links sehen wir das „Bildniß dreier Schwestern" (Nr. 473), oder: „Die sparsame Mutter". Der Vater hat auf der Leipziger Messe ein Stück Rosa-Seidenzeug unter dem Kostenpreis erstanden, aus welchem die sparsame Mutter ihre drei hoffnungsvollen Töchter für die Soiréen des bevorstehenden Winters neu uniformirt hat. Mit dem Rest hat sie das Wohnzimmer der jungen Damen, wahrscheinlich eigenhändig, tapezirt. Die Aehnlichkeit ist unverkennbar, namentlich die der drei Schwestern unter einander.

Einen betrübenden Gegensatz zu diesem Bilde heiteren Familienglücks bildet der Zustand vollständiger Baisse und Panique, in welchem wir auf den 208 Quadratfuß Leinwand (No. 59) die Vorfahren unserer heutigen Gründer und Börsenmänner erblicken. Es ist der Zustand einer völligen Déroute. Die Börse ist gänzlich abgebrannt, und Albert Nebucadnezar Borchardt benutzt die dazu wohl geeigneten Nasen ihrer Mitglieder, um sie an denselben herum- und später abzuführen. Ob er sich zu diesem letzteren Zwecke auch noch des bekannten, von Kurella componirten Mittels (No. 519) bedient hat, ist uns nicht recht ersichtlich. Die Anarchie ist so groß, daß selbst der biedre Jeremias von seinen eigenen Leuten für einen „Verräther" erklärt wird, obgleich er doch unseres Wissens weder Französischer Feldherr noch Mitglied der Internationalen gewesen ist.

Kaum weniger erschütternd dürfte der Eindruck sein, welchen der Beschauer der von Frau Jerichau-Baumann colorirten Scheiben (No. 427—431) erhält, indem namentlich die blutrünstige Atmosphäre der, wahrscheinlich in Folge unmäßigen Quecksilbergenusses so intensiv gräulich angelaufenen Dame „Im hohen Norden" (No. 429) ganz dazu angethan ist, die Reiselust des geehrten Publicums unwiderstehlich nach dem tiefen Süden zudirigiren, wogegen der Sohn der Künstlerin, Child Harold, in seinen Italiänischen Landschaften (No. 432—434) mit Erfolg bemüht war, der Sehnsucht nach jenen Himmelsstrichen einen zweckmäßigen Dämpfer aufzusetzen. Mutter und Kind befinden sich wohl.



„Wie anders wirkt die Zeichnung auf mich ein!" — rufen wir mit Faust, wenn wir vor dem Bilde Nr. 102 die Macht der Töne in Oel auf die Leinwand hingeworfen sehen. „Ein Concert von Beethoven." Welches? — fragt der gelehrige Schüler des Stern'schen Conservatoriums. Zwei hat er nur geschrieben; von diesen ist es keins, die kenne ich zu genau! Sollte der Maler im Besitz eines dritten sein, so würde er sich ein großes Verdienst erwerben, könnte er sich entschließen, dasselbe Herrn Ullmann für seine nächstens beginnende „letzte Tournée" leihweise zu überlassen. Vielleicht würden die Herren de Swert und Genossen mit demselben noch mehr Effect machen als das „Rasumowsky'sche Quartett", und viel kindlicher wird Herr Rafael Joseffy auch nicht aussehen als das Rosa-Mädchen am Clavier.

Bei dem Capitel der musikalischen Schnurre angelangt, wollen wir dasselbe nicht verlassen, ohne das Bild Nr. 46 einer eingehenden Kritik zu würdigen. „Das Volkslied!" Wiederum stehen wir vor der ebenso brennenden als ungelösten Frage: Welches? Etwa: „Ist ein Jud' ins Wasser gefallen", oder: „Schmeißt ihn 'raus ꝛc."? Dazu ist das Mädchen zu blond. Oder gar: „Zum Tinglingling"? Dazu ist sie wieder viel zu anständig. So tappen wir spur- und führerlos im Dunkeln, weßhalb wir den geschätzten Künstler dringend bitten müssen, bei künftigen Ausstellungen die Nummer der Erck'schen Liedersammlung genau anzugeben, damit man nicht, wie bei dem Bilde No. 867, ausrufe: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten!"



Der kleine Jongleur und der kleine Pilz aus Weimar.

Wir bitten den Künstler um Entschuldigung, daß wir wegen Mangels an Raum nicht die ganze Harke bringen können.

„Loreley, nach Heine" — antwortet der Katalog. Schwer zu glauben! „Sie kämmt sich" — — Ja, das sehen wir wohl. Sie hat sich sogar schon durchgekämmt, sogar mit engem Kamme; aber damit erfahren wir immer noch nicht: Hat sie — —? Wir knicken — unseren Katalog, um noch einmal auf Seite 70 nachzuschlagen. Umsonst! Wir finden nichts. Immer dieselbe peinliche Ungewißheit! Weiter



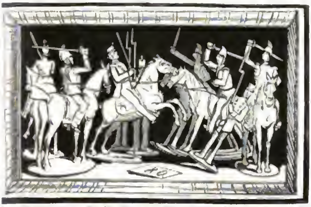
Die Traubenkrankheit auf Ischia.
Cancan, arrangirt von Donner.

Wem etwa durch das obige Bild und die Aussicht auf die sauren
.ben des gegenwärtigen Jahrgangs die Laune verdorben sein sollte, der
lasse nicht, sich durch eine aufmerksame Betrachtung der folgenden
tellung zu überzeugen, daß auch manchem anderen Fuchs die Geschichte
den sauren Trauben praktisch beigebracht worden ist.



Sedan.
a die beiden Marschälle Neille von Bleibtreu und Neille von Harrach
:fällig auf der Ausstellung treffen, geben sie gegenseitig ihre Karten ab.

Auf den Tag von Sedan, welcher die glückliche Folge einer Reihe von
ängen, wie der in dem nächsten Bilde dargestellte



as Magdeburgische Cürassier-Regiment Nr. 7 erobert eine Batterie bei Mars-la-
wobei sein Commandeur, Major Graf Schmettau, den feindlichen Commandeur
Pferde haut. Ein Officier, der auf Schmettau anlegt, wird von dessen Wacht-
r heruntergehauen. †.

gewesen, folgte bekanntlich Paris und die Commune. Welche Rolle in der Letzteren das Petroleum gespielt, ist ebenfalls hinlänglich bekannt. Viel verderblicher aber als die Wirkungen des Petroleums auf die Tuilerien, den Justizpalast und andere öffentliche Gebäude der „heiligen Stadt" erscheinen die Frevel, zu welchen der Dämon dieses infernalischen Brennstoffs den Maler H. Ludwig aus Hessen-Cassel, z. Z. in Rom, Via Sixtina 71, begeistert hat. Diese männliche Petroleuse, deren vollständige Adresse wir absichtlich zur Kenntniß sämmtlicher Europäischer Staatsanwaltschaften bringen, hat nicht davor zurückgebebt, eine verbrecherische Hand an den Bacchustempel bei Rom (Nr. 554) zu legen, und wahrlich, sein Verdienst ist es nicht, daß bei der auf seinem Bilde herrschenden Trockenheit der „heilige Hain" nicht durch Waldbrand vernichtet worden ist. Wir rathen dem Herrn, künftig seine Leinwand mit einem etwas weniger gefährlichen Brennmaterial, etwa mit Steinkohlen-Gas, zu bekünsteln.

Zurück von diesem schauerlichen Bilde der Zerstörung, welcher Herr H. Ludwig, wenn ihm nicht Einhalt gethan wird, ganz Rom preisgeben möchte! Wenden wir uns lieber zu den weiland Rettern dieser heiligen Stadt und ihres Capitols. Es leben die —



Gänse.
Die von Liebermann gerupften werden von Knaus gefuttert.

Die Vertreibung der alten Gallier aus Rom ruft uns unwillkürlich die Niederlage ins Gedächtniß, welche die modernen Gallier von dem jugendkräftigen Volke der Germanen erlitten haben. Und wo fände diese einen prächtigeren Ausdruck als in dem Bilde von Hesselbrink: „Kaiser Wilhelms Triumphzug in Frankreich" (Nr. 332)? Die „Fülle der Gesichte" von den „großen Männern der Vorzeit" bis auf Carl Wilhelm und Schneckenburger, Germania und Marie Simon u. s. w., deren Aufzählung in kleinstem Druck drei Viertel der Seite 27 des Katalogs einnimmt, flößt uns Bewunderung ein vor der mit Strousberg'scher Prodigalität arbeitenden Phantasie dieses Perleberger Apelles.



Des Suppen-Caspers letzte Mahlzeit
vor dem Strike.

Unter dem erhebenden Eindruck dieses ebenso patriotischen als reichlichen Kunstwerks scheiden wir von der diesjährigen Messe der bildenden Kunst, eine Vervollständigung unseres gründlichen Berichtes denjenigen unserer geehrten täglich erscheinenden Collegen überlassend, welchen die Tücke eines neidischen Geschicks mehr Papier, Tinte und Geist zur Verfügung gestellt hat als

Ihrem
ergebenen Diener und Quartaner, Karl Mießnik.

Eine officielle Fabel.

Beseelt fürs Wohl allein der untergebnen Thiere,
Berief der Leu einmal die Großen im Reviere
Und sprach: Ein Schmerzensschrei, wie keiner je zuvor,
Berührte furchtbar jüngst mein allerhöchstes Ohr.
Die Dohlen, Käuze und die Mönchs- und andern Geier,
Kreuzschnabel, Ente, Gans, Dompfaff' und Kukukschreier,
Und Kälbchen, Kuh und Stier, kurz alles Vieh hienieden,
Mit meinem Regiment sind sie nicht mehr zufrieden.
Empören wollen sich die sonst so frommen Heerden
Der Lämmer, und sie schrei'n, es müsse anders werden!
Zumal den Eseln, so ein Kreuz am Rücken tragen,
Will es in meinem Reich — entsetzlich! — nicht behagen.
Sie zeih'n der Grausamkeit und Härte meinen Staat.
Was ist da wohl zu thun? — Sprecht, Reineke, schafft Rath!
Drauf Reineke: Majestät, versucht es nur einmal
Und gebt den Murrern selbst frei die Ministerwahl,
Laßt Ochs' und Esel selbst Minister sich erküren;
Ihr müßt — wie sagt man doch? — sie ad absurdum führen. —
Absurdum! — sprach der Leu. Ja, dieser Rath ist schlau!
Ruft einen Esel flugs zu meinem Königsbau,
Damit klar werde bald selbst vor des Maulwurfs Augen,
Daß Ochs', Dompfaff und Bock nicht zu Ministern taugen. —
Herr Asinus erschien und neigte sich devot.
Vernimm — sprach nun der Leu — der Majestät Gebot:
Ich gebe dir das Recht, zu bilden frisch, froh, fromm,
Wie's deinem Sinn beliebt, ein Ministerium.
Traust du dir Solches zu pro nostra patria? —
Da rief Herr Asinus ein freudiges: J—A. —
So trolle dich hindann und thu', was ich befohlen,
Um dir Collegen für des Reiches Rath zu holen! —
O distelvoller Pfad! O dornenschwere Bahn!
Wohl hat Herr Asinus im Land sich umgethan;
Von Stell' zu Stelle zog zuletzt mit müdem Bein er:
Ach, Jeder wollte schrei'n, regieren wollte Keiner!
Wie auch der Esel sie bei seinem Kreuz beschworen,
Nicht Einen fand geneigt er seinen langen Ohren.
Schier sieben Wochen hat Collegen er gesucht,
Da endlich zu sich selbst sprach er betrübt: Verflucht!
Ich hab' zwar Muth, Geduld und Kraft, doch, ach! kein Glück
Ich gebe mein Mandat der Majestät zurück! —
Darauf lenkt er zurück den Schritt zum Königsbau.
Herr Reineke sah ihn schon von fern und lachte schlau:
Der Löwe aber sprach: Ihr thut mir wirklich leid!
Ihr seht wohl selbst jetzt ein, was ihr für Esel seid!

Moral.

Unglaublich klingt die Sach', doch fand sie Glauben schnell,
So dumm die Fabel ist, sie ist doch — officiell.

Kladderadatsch.

Offnes Sendschreiben an den Herrn Oberbürgermeister Hobrecht.

Herr Oberburjemeister!

Wie Sie nach Berlin kamen, stand ja wol in die Blätter, daß es Ihnen nur mit froßer Noth jelungen wäre, zu eine Wohnung zu kommen. Ein Glück, daß Sie überhaupt eine gefunden haben! In welchem Lichte der Trägheit und Sorglosigkeit würden Sie sonst uns zu erscheinen gezwungen sein!

Sie waren in der jünstigen Lage, eine froße Wohnung zu gebrauchen. Hätten Sie aber eine kleine gebraucht, so würden Sie vielleicht ähnlich jesagt haben, wie wir sagen: Während ich 6 bis 8 Wochen — denn darunter jeht es jar nich mehr — auf die Beine bin und nach eine Wohnung renne, wer sieht mich während dem nach die Kinder? Wer verdient mich was? Wer kocht mich? Wer steht mich bei die Rolle? Wer paßt mich ein bißchen auf, daß mich nich Einer von Ihre 60,000 Strolche meine Paar Sachen wegträgt? — Und wenn Sie denn nach 6 bis 8 Wochen ein muffiges Loch jefunden hätten, wo Sie mehr für bezahlen sollen, als wie Sie das janze Jahr über ale Obermajistrat verdienen können, so würden Sie vielleicht auch jesagt haben: Nee, das jeht nich, dabei muß ich verderben!

Und was die Anfeuerung mit's Arbeitshaus betrifft, so erlauben Sie wol, Herr Oberburjemeister, daß ich Ihnen die Antwort auf diese menschenfreundliche Aeußerung vorläufig schuldig bleibe!

Es wird gesagt, und ich rede das nur so nach: wenn in einer Amerikanischen oder Englischen oder Französischen Stadt Nothstände von nur annähernd dem Umfang wie in Berlin zu Tage kämen, dann wären längst schon die anjesehensten Bürger und Behörden zusammenjetreten, um in froßartiger Weise Abhilfe zu schaffen. In Berlin aber — wenn Sie sich erst mehr einjelebt haben, werden Sie das selber sagen — in Berlin is die Faulheit anderswo zu suchen, als wie bei uns kleine Leute.

Sehen Sie das Schillerdenkmal, wie propper es aussieht mit die vier Grazien unten. Mir gefällt er aber besonders deßwegen, weil er jesagt haben soll, daß die Jugend so schnell mit das Wort fertig ist, wo sich sonst so schwer mit umgeht, und womit ich verbleibe

in tiefster Erjebung und ohne Steuerrückstand
Una Promuttis,
Köpnickerstraße im Keller mit Grundwasser,
kostet 275 Thaler.

Um vielfachen Anfragen und nahe liegenden Mißverständnissen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß das bekannte Lied: „O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt" u. s. w. nicht von mir verfaßt und veröffentlicht worden ist.

Edmond About.

Eun Vorschlag zur Güte.

Nachdöm düse Anhaltüsche Eusenbahn aus Sparsamkeutsrücksüchten dü Beförderung von Frachtgütern eungestöllt hat, erlaube üch mür, üb[illegible] dön unmaßgöblichen Vorschlag zu machen, dönsölben Rücksüchten auch d[illegible] Pörsonenbeförderung zum Opfer zu bringen, üundöm gerade durc[illegible] düser dü Schünen abgenutzt, dü Wagen stark strapazürt und ondlich au[illegible] zu Unglücksföllen Veranlassung gegöben würd. Dönn wodurch entstöhen d[illegible] meusten Unglücksfölle? Üch meune, dadurch, daß Passagüre nach entgögen[illegible] gesötzten Rüchtungen befördert wörden, wodurch natürlich, wönn man nu[illegible] söhr genau aufpaßt, dü Züge auf eunander platzen und süch [illegible] gögenseutig zerschmöttern.

Zwickauer

Bajuvarische Xenien.

Ein Mirakel.

Monde hindurch schon befinden wir uns in schrecklichster Krisis;
Aber, o Wunder! wir sind lustig dabei und gesund.

Herr von Lutz.

Immer lustig gepirscht, Bajuvariens tapferer Nimrod!
Waidmanns Heil und Genuß sei dir von Herzen gegönnt.
Gabst du doch endlich einmal, was längst wir zu hören ersehnten,
Weithin tönend und hell, Schwarzwild zu jagen, Signal.

Herr von Gasser.

Nun, was ist das, ihr Herrn? Hat Keiner Lust zum Minister?
Wenn ihr genug mich gefoppt, geh' ich nach Stuckert zurück!

Chorus.

Geh' du nur immer hin, wo du gewesen hast,
— Und hänge dein Portefeuille an einen dürren Ast!

Minister-Hyperkrisis.

Erst war kritisch die Krisis, da heftig sie noch kritisirt ward,
Aber das Kritischste ist, daß die Kritik selbst verstummt.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 1½ Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. r. n.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 44 und 45. Zweites Beiblatt. Berlin, den 29. September 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Diplomatisches Unwohlsein.

O still doch, still! und laßt euch sagen:
Der Kanzler möcht' ein wenig ruh'n —
Im Fall ihr nämlich kommt mit Fragen,
Die ihm zur Zeit nicht opportun.

Er hat die Nacht nicht gut geschlafen,
Er scheint heut sehr verstimmt zu sein;
Schon kamen Prinzen, kamen Grafen,
Doch Keinen ließ der Kanzler ein.

Er ist nervös, er fühlt sich leidend —
Wie schade, daß ihr's just so trefft! —
Sein Leibarzt — und das ist entscheidend —
Verbot ihm jegliches Geschäft.

Doch wenn ihr bringt, was ihm gelegen,
Dann wird ihm plötzlich wieder wohl,
Dann könnt ihr kommen seinetwegen —
Seht nur, dort steht er bei dem Kohl!

Gefährlicher Fehler.

Der Berliner Magistrat erläßt in den Zeitungen eine Bekanntmachung, in welcher er zu wiederholten Malen von „Uhrwählern" spricht oder vielmehr schreibt.

Daß dies nur ja nicht — die Franzosen erfahren!

Aus dem Thierreich.

Der officiöse Rabe schreibt in seiner neuesten Nummer: Der Umstand daß etliche Lämmer, Hasen und Hühner auf noch nicht ganz aufgeklärte Weise zu Schaden gekommen sind, hat im Publicum Anlaß zu allerlei beunruhigenden und durchaus grundlosen Gerüchten gegeben. Für heut beschränken wir uns auf die Notiz, daß ein Collegium, aus Fuchs, Wolf und Iltis bestehend, niedergesetzt ist, um die Sache genau und mit gewissenhafter Strenge zu untersuchen. Das Resultat dieser Untersuchung möge man doch, ehe man sich eines vorgreifenden Urtheils erfrecht, vertrauensvoll abwarten!

Trotzdem

kein Gesetz zu erwarten ist, welches der königlichen Steuerbehörde verwehrt, in Wahrheit allen Blättern ihren Stempel aufzudrücken, wogegen von anderer Seite nach wie vor alle Blätter verfolgt werden, denen der Stempel der Wahrheit aufgedrückt ist;

trotzdem

alle Course durch die Bank fallen, wenn der Diskont durch die Bank erhöht wird, während die mit unsrem Blute erkauften französischen Milliarden zwar eine Entwerthung des Geldes herbeiführen, aber keinen Entgelt unseres Werthes bieten;

trotzdem

die große Pleite unausbleiblich ist, wenngleich Herr **Dr. Bodinus** zwei zierliche Auerochsen in's Knopfloch, und zwei junge Orden in seine Menagerie bekommen, und Herr **von Bleichröder** im Kaiser von Oestreich seinen doppelten **Adeler** gefunden hat;

trotzdem

endlich bis jetzt keine unserer Nummern confiscirt worden ist, unser Blatt aber nach wie vor unter Mitwirkung der Herren **Thiers, Pio nono, Bismarck, Napoleon, Crementz, Nunne** und anderer hoher Reichs- und Landtagsabgeordneter erscheinen wird, soll der Preis desselben dennoch in keiner Weise erhöht, sondern später wie früher zu dem Spottgelde von 22½ Sgr., gleich

zwei Mark fünfundzwanzig Pfennige neuer Währung

vierteljährlich verabfolgt werden,

trotzdem

wir hierbei Schaden machen, denn

es kostet uns selbst soviel!

Berlin, im Jahre der Drei-Kaiser-Zusammenkunft.

Der hohe Rath des „Ulk."

Abtheilung für Finanzsachen.

LINOLEUM (Kork-Teppiche). Elegant, warm, wasserdicht, **staubfrei**, dauerhaft. **Auf rohes oder glattes Holz, Cement oder Stein.**
DAS CONTINENTAL-DEPOT E. Leibius & Co. Berlin, 83 Markgrafenstr., **Stuttgart**, 16 Archivstr., **Wien**, 20 Favoritenstr.



DER BAZAR ist die reichhaltigste u. nützlichste **Familien-Zeitung**, das beliebteste und gelesenste Blatt für **Mode und Unterhaltung**, **ein Blatt für alle Stände.**

Abonnements-Preis incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen vierteljährlich **nur 25 Sgr.** (in Oesterreich nach Cours!)

DER BAZAR ist das **gelesenste Blatt der Welt.** Er erscheint in 12 verschiedenen Sprachen in einer Auflage von mehr als einer **halben Million Exemplare.**

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer im Umfange von 1 – 2 Bogen im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen und **zahlreichen Abbildungen.**

Alle Buchhandlungen u. Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an und liefern auf Verlangen **Probe-Nummern.**

Abonnements auf das vierte Quartal werden jederzeit entgegengenommen.

Einladung zum Abonnement.



Die **„Tribüne"** (Verlag von B. Weigl) erscheint **dreimal** wöchentlich in Berlin und erhalten die Abonnenten außerdem noch das illustrirte humoristische Wochenblatt: **„Berliner Wespen"** als **Gratis**beilage.

Billigkeit bei einer Mannigfaltigkeit des Inhalts, wie sie nirgends sonst geboten wird, ist der Hauptvorzug der „Tribüne" mit den „Berliner Wespen" vor andern Blättern. Außer einer erschöpfenden freisinnigen Tagesschau, außer den in jeder Nummer mit einer **launig** gehaltenen Uebersicht eingeleiteten — ein vollständiges Bild der Sittengeschichte Berlins gewährenden — Stadtneuigkeiten, den pikanten großen und kleinen Geschichten, die man sich bei Hofe, in und von der Gesellschaft, von den leitenden Staatsmännern, in und vom Theater erzählt — außer Mittheilungen über die vorbereitenden Schritte der Behörden, die Entscheidungen der Tribunale — außer **unparteiischen** Berichten über Börsenpapiere und Börsenereignisse — außer launigen Feuilletons und der Darstellung **aller** hervorragenden Berliner und auswärtigen Gerichtsverhandlungen — außer einer Menge interessanter Notizen aus Nah und Fern, — endlich außer dem großen **Roman- und Novellen-Feuilleton,** in welchem regelmäßige Beiträge unserer berühmtesten Romanschriftsteller erscheinen, wird auch noch durch das illustrirte humoristisch-satyrische Wochenblatt **„Berliner Wespen"**, welches den Abonnenten der „Tribüne" **gratis** geliefert wird, eine wahre Fülle von Humor und der vortrefflichsten humoristischen Bilder geboten. Trotz dieses Reichthums an ernstem und heiterem Stoff haben die Abonnenten der „Tribüne" für diese und für die längst zu den ersten Witzblättern der Welt zählenden und in ihrer Eigenthümlichkeit unübertroffen dastehenden **„Berliner Wespen"** nur 1 Thlr. vierteljährlich (1 Thlr. 2½ Sgr. incl. Postbestellgeld, resp. Bringerlohn) zu zahlen.

Die „Berliner Wespen" sind auch **apart** (ohne Tribüne) für 15 Sgr. vierteljährlich durch alle Post-Anstalten und Buchhandlungen zu beziehen.

Wie allseitig die Vorzüge der „Tribüne" anerkannt sind, beweist der Umstand, daß sie die **drittverbreitetste Zeitung des ganzen deutschen Reiches** ist. Ihr großer Leserkreis empfiehlt sie ganz besonders der Beachtung des **inserirenden** Publikums. Der Insertionspreis beträgt 3½ Sgr. für die Petitzeile in der „Tribüne" und 7½ Sgr. für die Nonpareillezeile in den „Berliner Wespen". **Abonnements nehmen alle Postanstalten und Zeitungsspeditionen an.**

Schule für Allgemeine Stimmbildung und Kunstgesang.
Die **Tendenzen dieser Schule, wichtig für Jeden, dem der Gebrauch seines Stimmorgans von Bedeutung ist,** sowie die Honorarbedingungen bitte ich ersehen zu wollen aus dem in der Stuhr'schen Buch- u. Kunsthandlung, Unter den Linden 8, zur Gratis-Vertheilung (auf Verlangen franco-Versendung) ausliegenden Prospectus. Curse beginnen mit dem 1. October d. J. u. d. f. allmonatlich.
G. Gottfried Weiss, Verfasser d. Allgem. Stimmbildungslehre für Gesang u. Rede.
Berlin, Linkstr. 44.

10

sage zehn Silbergroschen beträgt das Abonnement für das ganze Quartal des **„Berliner Kapitalist, Verlosungsblatt und Börsenzeitung,"** der 3 Mal wöchentlich erscheint, schnelle, genaue und unparteiische Nachrichten über alle mit der Börse zusammenhängende, bestehende sowie neugegründete Unternehmungen bringt, einen ausführlichen täglichen Courszettel der Berliner Fondsbörse (von je 2 Tagen in einer Nummer), pikante Anekdoten nach Art der Gerichtszeitung, Tribune &c., vollständige Ziehungslisten der verloosbaren Effekten enthält und seinen Abonnenten kostenfreien gewissenhaften Rath in Kapitalsangelegenheiten ertheilt. Man abonnire probeweise auf ein Quartal, 10 Sgr. sind ja kein Vermögen, und man wird sich überzeugen, wie billig, nützlich und unterhaltend diese Zeitung ist. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an. (Man wolle dabei angeben: Im elften Nachtrag des amtlichen Zeitungscatalogs von 1872 sub Nr. 490a aufgeführt.) In **Berlin** abonnirt man bei allen Zeitungs-Spediteuren und bei der Expedition, Mauerstraße 26. Letztere sendet auf Wunsch gern eine Probenummer gratis und franco zu. Inserate aller Art sind von der höchsten Wirksamkeit und kosten pro viergespaltene Petitzeile 3½ Sgr.

Brieflich lehrt einfache und doppelte italienische
Buchführung
unter Garantie des Erfolges
F. W. Simon, Lehrer der Handelswissenschaft. **Magdeburg.** Probebrief gratis.

Colportage.

Den Herren
Buchbindern, Colporteuren, Journal-Expedienten u. Lehrern
liefern wir ihren Bedarf an
Büchern und Zeitschriften
mit **höchstem** Rabatt ev. **geringster** Provisions-Berechnung.
A. Erlecke,
Buchhandlung. Colportagegrossogeschäft.
Halle a. S.

Die illustrirte Modezeitung

Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr. mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern (Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in **elf fremde Sprachen** übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstler-Ateliers in Berlin und Paris. — Orig. Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.
Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Reise Buchhandlungs-Reisende sucht
A. Bolm, Berlin, Köthenerstr. 16.

Soeben erschien bei uns:

Die Kunst,

mit

6 Pence = 5 Groschen

täglich auskömmlich zu leben!
Von
T. L. Nichols, Dr. med.
Nach der dritten Auflage des englischen Originals bearbeitet
von
Ernst Normann.
Preis 5 Sgr.
Verlagsbuchhandlung v. A. Erlecke,
Halle a. S.

Hunderttausende von Menschen

verdank. ihr schönes Haar d. einzig u. allein existirenden, sichersten u. besten

Haarwuchsmittel.

Es giebt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachsthums der Kopfhaare,

als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medicinischen Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Seiner k. k. Apostolischen Majestät d. Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König



von Ungarn u. Böhmen etc. etc., mit einem ausschliesslichen k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15,810, 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen d. Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, giebt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig



und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilettentisch.

Preis eines Tiegels, sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen, blos Einen Thaler preuss. Courant.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en détail bei

CARL POLT, Parfumeur u. Inhaber mehrerer k. k. Privilegien,
in Wien, Josefstadt, Piaristengasse 14, im eigenen Hause.

Auswärtige Bestellungen werden nur gegen Baar-Einsendung des Betrages sofort effectuirt, da bei den k. k. österr. Postämtern für das Ausland Sendungen unter Nachnahme nicht angenommen werden.

Haupt-Depôt für das deutsche Reich

einzig und allein bei dem Herrn

Georg Schultze, Apotheker, Cöpnickerstr. 72, **Berlin.**

Ferner in den Provinzen einzig und allein bei den Herren
Theodor Brugier, Apotheker, Waldstrasse 10, Carlsruhe,
A. Kraatz, Bazar zur Rose, Königsberg i. Pr.

!!! 5000 Exemplare in 8 Tagen verkauft!!!

In Prag confiscirt.

Soeben erschien in 2. Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Corruption in Oesterreich.

Ein Beitrag zur Charakteristik der österreichischen Verhältnisse vom Verfasser der „Volkswirthschaftlichen Zustände in Oesterreich."

Elegant brosch. 10 Sgr. = 60 kr. ö. W.

Diese Schrift muss das grösste Aufsehen in Oesterreich und Deutschland machen, da dieselbe die neuesten politischen, wirthschaftlichen und socialen Verhältnisse Oesterreichs mit einer Schärfe und Sachkenntniss bespricht, wie dieselben wohl noch nie klargelegt worden. — Gegen Einsendung von 12 Sgr. = 70 kr. öst. W. in Postmarken wird die Schrift unter Couvert franco zugesandt.

Leipzig. Luckhardt'sche Verlagshandlung (Fr. Luckhardt.)

Für Jagd-Liebhaber.



Jagdstiefel und Schuhe, vollkommen wasserdicht (die Sohle ist derart präparirt, daß das beim Jagen so lästige Krachen derselben unmöglich) empfehlen wir in großartiger Auswahl. Garantie für streng solide und dauerhafte Arbeit. Um auch nach auswärts einen vollkommen passenden Stiefel oder Schuh bekommen zu können, genügt es, einen alten oder dessen Längenmaß (Centimeter) einzusenden. Preis-Courant und Anleitung zum Maßnehmen gratis und franco. — Zur vollständigsten Befriedigung unserer P. T. Kunden tauschen wir Nichtconvenirendes jederzeit und bereitwilligst um. Auswärtige Aufträge beliebe man gefälligst zu adressiren:

An die
Export-Abtheilung
der Schuhwaaren-Fabrik von

Spier & Rosenfeld
in **Frankfurt** a/M.
Salzhaus Nr. 4.

Preis für ein Paar vollkommen wasserdichte Jagd-Schnürschuhe aus engl. Rindsleder mit doppeltem Lederbesatz und Lederfutter 8 Thlr.

Preis für ein Paar hohe Jagdstiefeln aus starkem engl. Rindsleder, vollkommen wasserdicht, starken Doppelsohlen, 10 bis 11 Thlr.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Thorwaldsen, Donnerstag 3. October. | Humboldt, Donnerstag 31. October.
Ernst Moritz Arndt, im Bau — Washington, im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung.

I. Cajüte Pr. Crt. 130 Thlr.	I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. „ „ 80 „	II. do. „ 55 „

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd sowie an Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin, in Berlin an die Haupt-Agenten J. F. Pappa & Co., Neue Friedrichstr. 37.

Erscheint Sonntag, Mittwoch, Freitag. | **Berliner Figaro** | Erscheint Sonntag, Mittwoch, Freitag.

Vom 1. Oktober d. J. ab erscheint unser in der Zeit seines einjährigen Bestehens bereits zu so großer Beliebtheit und Verbreitung gelangter „Berliner Figaro" in **erweiterter Form**, bereichert um ein interessant gehaltenes neues **Börsenbeiblatt:**

Berliner
Börsen-Figaro.

Beiblatt zum „Berliner Figaro".

Abonnement vierteljährlich 25 Sgr.

Bestellungen für Berlin nehmen alle Zeitungs-Spediteure und die unterzeichnete Expedition, sowie für außerhalb sämmtliche Postanstalten entgegen.

Inserate pro Zeile 2½ Sgr.

Inhalts-Verzeichniß des **„Berliner Figaro":**

Vierteljährl. 39 humor. Illustrationen.

Reichhaltigste Sammlung von Nachrichten aus allen Kreisen und von allen Gebieten des Berliner Lebens und Treibens: Politik, Gerichtswesen, Polizei, Magistrat, Stadtverordnete, Straßenvorfälle, Hofnachrichten, Ministerialnachrichten, öffentlicher Schein und geheimes Sein, öffentliche Schäden, Vereine. Interessantes und Pikantes aus der Spielerwelt. **Recensionen, Leitartikel, Telegraphische Depeschen, Novellen, Romane, Kunstberichte.**

Das Beiblatt: **„Berliner Börsen-Figaro"**, welches es sich zur Aufgabe gestellt hat, den für das gesammte Publikum heut so wichtigen **industriellen und Börsen-Angelegenheiten** seine Aufmerksamkeit zu widmen, wird dies nicht in trockenem Geschäftston, sondern — bei aller Gründlichkeit und Gediegenheit des Inhaltes — doch in **pikanter, humorvoller und fesselnder**

Feuilleton-Manier

thun und sich hierdurch von allen vorhandenen Börsenblättern wesentlich unterscheiden. Der **„Berliner Börsen-Figaro"** bringt in seinen Spalten jedesmal unter den Titeln:

Vom Welt-Theater	Vom Geld-Theater
eine geistvolle witzige Uebersicht der politischen Situation.	eine reichhaltige Sammlung interessant gehaltener Nachrichten über:

das Wichtigste aus allen Gebieten der Industrie und des Börsenwesens, Börsen-Tagesberichte und Börsen-Wochen-Resumé's, Börsenbilder von Sonst und Jetzt,

Interessantes und Pikantes aus der Börsenwelt vor und hinter dem Courszettel,

eingehende, rückhaltlos scharfe und **unpartheiische** Besprechung neuer Unternehmungen und Börsenpapiere, Beantwortung eingegangener Anfragen, Beleuchtung der Börsenzustände, Börsenkreise und Börsenangelegenheiten, Bemerkungen zum Courszettel, Concurse, Generalversammlungen, Industrielles 2c. 2c.

Die am 1. Oktober neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den bis dahin erschienenen Theil des in nächster Nummer beginnenden neuen

höchst spannenden Original-Romans:

Die

Diamanten des Grafen d'Artois

von

Hans Wachenhusen

gratis nachgeliefert.

Expedition des „Berliner Figaro".

(Eugen Cohnfeld's Annoncen-Bureau.)

Berlin, Neue Promenade 7.

Villa.

In **Tharandt** bei **Dresden**, bin ich, eine neu und elegant hergerichtete

herrschaftliche Villa

wegen Wegzugs des Besitzers, billig zu verkaufen beauftragt. Dieselbe enthält 18 Zimmer, eine Anzahl Kammern, Küche, Stallung, Wagenremise, Speisegewölbe, zwei Keller, vorzügliches Wasser mit Wasserleitung im Hause, zwei Verandas mit prachtvoller Aussicht, ein massives, großes Gartenhaus und einen größeren Garten mit Parkanlagen.

Bürgermeister, Rechts-Anwalt **Rußhut** in **Tharandt.**

Fabrikgebäude zu verkaufen.

Ein in **Kiel** sehr günstig belegenes Fabrikgebäude mit Dampfmaschine und Einrichtung zur Fabrikation von **Amidam** ist unter sehr annehmlichen Bedingungen unter der Hand zu verkaufen durch den

Rechtsanwalt **Paulsen** in **Kiel.**

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern ꝛc. ꝛc. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr.** in **Jersey (England).**

Ein kleines, eisernes **Schrauben-Dampfboot** von geringem Tiefgange, kräftiger Maschine, schneller Gangart, welches sich eben so gut zu Lustfahrten, als auch zum Schleppen eignet, ist billig zu verkaufen bei

Grosse, Berlin, Schiffbauerdamm 16.

Eine Locomobile,

8–10 Pferdekraft, gut erhalten, steht preiswerth zum Verkauf. Näheres bei

Fr. Stoltz in **Driesen.**

Eine **Destillerie**, neu eingerichtet, ist zu verpachten. Mehrere Centner gr. u. kl. **Absinthe**, wie die **Fabrikationsweise**, können erworben werden bei **Fr. Schwarz** in **Schw. Hall** (Würtemberg). (5106)

Officiere

erhalten gegen Wechsel unter Discretion **sofort Geld.** Adressen bef. sub **K. J. 276** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Ein Lehrling

für die **Rothe Apotheke** in **Berlin** wird sofort gesucht oder zum 1. October.

A. Marggraff.

Retoucheur

gesucht von

Emil Schulz in Braunschweig.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige renommirte Weinhandlung in Bordeaux sucht tüchtige und solide Vertretungen für Berlin, Magdeburg und Mannheim. Gute Referenzen sind erforderlich. Franco-Offerten **A. H. L. poste restante Bordeaux** erbeten.

Ein photogr. Atelier zu kaufen oder zu pachten ges. Off. bef. sub **P. 6288** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**

liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen ꝛc. von

Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Ein renommirtes u. blühendes Mode- u. Manufaktur-Waaren-Geschäft en detail, in einer der größeren Städte Mecklenburgs seit **ca. 50 Jahren bestehend**, soll preiswürdig mit oder ohne Geschäftshaus verkauft werden, da der Inhaber sich zur Ruhe zu setzen gedenkt. Reflectanten, die über eine Baareinzahlung von 6–8000 Thlr. verfügen können, wollen ihre Adressen unter **D. J. 978** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg** einsenden.

Avis für Damen!

Ein junger Mann, christlicher Confession, **Besitzer eines rentablen Geschäfts** in einem **reizend gelegenen Städtchen Schlesiens**, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Hierauf reflectirende Damen im Alter von 18–30 Jahren, gebildet und häuslich erzogen, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Breslau sub C. L. 661** zur gefl. Weiterbeförderung einzusenden. Ein kleines disponibles Vermögen ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Strengste Discretion Ehrensache.

Versicherungs-Gesellschaft gegen Strikegefahr.

Aufforderung

zur Gründung solcher Gesellschaften.

Dieselben lassen sich um so eher auf Gegenseitigkeit begründen, als das zu entschädigende Eingehen eines industriellen Etablissements in Folge Strikes nothwendig den übrig bleibenden ähnlichen Geschäften zu Gute kommen muß.

Eine gute Dissertation

zur Erlangung der philosoph. Doctor-Würde wird gesucht. Offerten befördert sub T. 718 die Annoncen-Expedition von Zeidler & Co. in Berlin.

Subscribentensammler auf Volksliteratur

zur Bereisung von **Oberhessen** auf einen dort noch nicht verbreiteten Artikel werden gesucht. **Nur solche Offerten, denen Nachweis über Solidität und Qualification nebst Photographie beiliegt, sind erbeten durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin, Leipzigerstraße 46, franco unter Chiffre P. D. 361.**

Ein elegantes

Ponny-Fuhrwerk

(2 Falben 5- und 6-jährig) ist sofort zu verkaufen im **Hôtel König von Preussen in Demmin.**



Der **Bockverkauf** in meiner **Original-Französischen** und **Deutsch-Französischen Merino-Kammwoll-Heerde** beginnt am

14. October d. J.,

Mittags 12 Uhr, zu festen Preisen von 6 Frdr. ab aufwärts.

Nächste Eisenbahnstation Neu-Brandenburg, wo nach vorhergegangener Anmeldung Fuhrwerk zur Disposition steht.

Gnewkaw bei **Hohenmocker**, Kreis Demmin.

Bodinus,
Königl. Oberamtmann.

Ein

Eisenhüttenmann,

seit 18 Jahren in der Praxis und seit beinahe 12 Jahren technischer Leiter, und zwar hauptsächlich von **Walzwerken, sucht Stellung** und erbittet sich werthe Anträge sub **T. H. 717** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Wien.**

Depôts

in größeren Städten zu errichten gesucht für eines der feinsten und haltbarsten bayrischen Biere von

Hausenröder & Lorenz (München).

Allemagne, Suisse, Hollande on demande des personnes avec bonnes références, voulant profiter de leurs loisirs pour s'occuper de placements lucratifs. Écrire franco à **Ch. Michel à Verviers** (Belgique).

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter **Z. 500** durch **H. Albrecht's** Ann.-Exped. Berlin, Friedrichstr. 74.

Ein Reisender,

militairfrei und in der Buntpapier-Branche erfahren, wird gesucht. Off. unt. **A. D. 383** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

M. H. Minck

Baroque-Rahmen- u. Rohleisten-Fabrik.
Verlag & Exportation
gerahmter Oelfarbendruck-Bilder.
Neustadt-Eberswalde.
Lager: **Berlin**

Alexander Lange.

En gros · Industriegebäude. · détail.

Agenten-Gesuch!

Ich suche gegen **hohe Provision** solide und thätige Agenten in allen Gegenden.

N. Huschky,
Nürnberg.
Briefcouverts- u. Siegelmarken-Fabrik.

Alexander Wilcken in St. Petersburg,

Wass.-Ostrow, 5 Linie,
(Buch- und Musikalienhandlung)

erbittet sich sofort unter Kreuzband Preiscourante nebst den günstigsten Bezugsbedingungen für sein neu eröffnetes Depot für ausländische Pianofortes, Flügel, Pianinos, Harmoniums ꝛc.

⟶ Geschäfts-Verkauf. ⟵

Ein seit 30 Jahren bestehendes

Klempner- u. Zinkgießerei-Geschäft,

im lebhaften Betrieb und für bedeutende Kundschaft bisher ausschließlich bestellte Arbeiten liefernd, beabsichtigt der Besitzer zu verkaufen. Näheres auf Anfragen **sub R. 2642** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Anlage einer Glasfabrik.

Der Besitzer eines pommerschen Rittergutes, welches reich an Kalk, Torf und Baumaterial ist, offerirt zur Etablirung einer „**Glasfabrik mit Torfgasheizung**" ein günstig gelegenes Terrain nebst 100 Morgen daranstoßenden Torfmoores für einen jährlichen Pachtzins von 1000 Thlrn. Ein geräumiges Wohnhaus für den Unternehmer vorhanden. Zwei in der Nähe seit Jahren mit großem Vortheil arbeitende kleine Glasfabriken beweisen die Lebensfähigkeit eines derartigen Unternehmens in hiesiger Gegend. Reflectanten wollen ihre Adressen **sub C. 6126** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

In einer gewerbreichen Stadt der Provinz Sachsen von ca. 30,000 Einwohnern ist eine frequente

Lagerbier-Brauerei

verbunden mit Restauration und einem Miethsertrage von 300 Thlr., für den Preis von 25,000 Thlr., incl. sämmtlicher Inventarien, unter günstigen Bedingungen, Familienverhältnisse halber, zu verkaufen.

Franco-Offert. befördert **sub H. 6154** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Heiraths-Antrag.

Ein kinderloser Wittwer, 30 Jahre, Privat, Vermögensbesitz 18,000 Thlr., an trauliche Häuslichkeit gewöhnt, wünscht sich selbe nochmals zu gründen und sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer Dame von Bildung und tadellosem Rufe zu machen, welche gleichfalls Vorliebe für gemüthliche Häuslichkeit fühlt. 30–40 Jahre alt, etwas Vermögen erwünscht, doch eben nicht Hauptbedingniß. — Gefl. Zuschriften beliebe man unter „**Ehrenmann**" **5671** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München** zu senden. — Mein Ehrenwort bürgt, daß solch Vertrauen nicht mißbraucht wird. Photographien-Austausch erst nach längerer directer Correspondenz.

Privat-Secretair

und Correspondent gesucht mit siebenhundert Thaler Gehalt.

Offerten befördert **sub D. 6200** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Gute Zeugnisse erforderlich.

Sichere Brodstelle.

In einer lebhaften Kreisstadt der Provinz Hannover (Knotenpunkt mehrerer Bahnen, Garnison: 1 Regiment, Obergericht, Gymnasium, reiche Umgegend) ist ein seit 40 Jahren bestehendes blühendes Kurzwaaren- u. Porzellan-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. **sub R. 6186** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

Une maison française désire trouver de bons représentants en Allemagne pour le placements des **Vins Fins** dans la clientèle bourgeoise. Elle demande de préférence des personnes qui puissent correspondre en français.

Condition avantageuses.

Écrire franco aux initiales **J. 6032** au bureau d'annonces de Mr **Rudolf Mosse à Berlin** en fournissant de bonnes références.

Mineralbad-Verkauf.

Ein Mineralbad, außerordentlich schön gelegen und sehr rentabel, steht zum sofortigen Verkauf. Adressen befördert **sub K. 6161** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**



Ab **Berlin** und **Frankfurt a. O.**
Porter 12 Thlr.
Pale Ale 12½ Thlr.
Burton 15 Thlr.
pr. 100 Fl. excl.

Bahnhof.
Nachn.
Porter Double St.
pr. Oxh. 48 Thlr.
Ale
50 und 60 Thlr.
excl. Fass.

Moskau.

Ein thätiger Agent in Moskau, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Alizarinfabrik zu übernehmen. Gefl. Off. bef. sub B. 6148 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Manuscript

von gediegener populärer Richtung, zur Herausgabe in **Lieferungen** geeignet, wird zur Verlagsübernahme bei **gutem Honorar** gesucht. Off. **sub R. 6239** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Fabrik-Verkauf.

Ein in **bestem Betrieb stehendes Fabrik-Geschäft ist wegen Krankheit** des Besitzers **zu verkaufen.**

Netto-Gewinn pro anno **4000 Thlr.** Preis 14,000 Thlr.

Briefe befördert **sub F. No. 2110** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Ein leistungsfähiger Lieferant

in **Buchenstabholz** und **Essigspähnen** sucht Consumenten als Abnehmer.

Adressen befördert **sub G. 5254** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur Anlegung ein. Maschinenfabrik

außerhalb **Berlins**, am Kreuzpunkt mehrerer Eisenbahnen und Wasserstraßen, wird ein

stiller Associé

mit einem Capital von **ca. 25 Mille gesucht.** Das Capital wird sich mit ca. 20% verzinsen.

Offerten befördert **sub S. 6199** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein durch langjährigen Geschäftsbetrieb erfahrener Mann in reiferem Alter sucht Stellung als Disponent, Kassirer, Verwalter, Inspector bei Versicherungs- oder ähnl. Gesellschaften. Auf Erfordern kann Caution geleistet werden.

Gefl. Adr. **sub O. 2639** beförd. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Obermüller

gesucht, welcher die **Griesmüllerei** versteht. Gehalt Eintausend Thaler.

Adressen befördert **sub M. 6010** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Die

doppelte Buchführung

practisch und theoretisch, schnell und gründlich zu erlernen, bietet sich für einen Herrn zum October wieder Gelegenheit in einem nicht zu umfangreichen Fabrik-Geschäfte.

Adressen befördert **sub A. 6299** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger routinirter Kaufmann (Deutscher) sucht eine Commisstelle in der franz. Schweiz oder Frankreich.

Offerten befördert **sub F. 6203** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für ein renommirtes Familien-pensionat

wird ein Theilnehmer — Herr oder Dame — mit einer Einlage von 1500 bis 2000 Thlr. unter den günstigsten Bedingungen gesucht. Gef. Offerten **sub X. 340** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden** erbeten.

Geübte Mechaniker,

die mathematische Instrumente gearbeitet haben, werden bei guter Bezahlung verlangt im ersten Institut Berlins. Reisegeld wird vergütet.

Offerten befördert **sub C. 6224** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger Mann,

mit dem **Comptoir- u. praktischen Holzgeschäft** vertraut, sucht zum 1. October oder 1. Januar in einem Hafenplatz eine Stelle.

Offerten befördert **sub B. 6300** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Gesucht ein gediegener

Disponent

resp. **Buchhalter,** welcher sich bei einem alten **Transportgeschäft** an der Office mit etwa 30 Mille betheiligen kann. Rentabilität reichlich 15 Procent. Capitalrückzahlung und Kündigung von beiden Seiten vorbehalten.

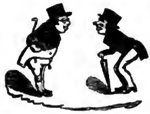
Offerten befördert **sub T. 6017** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Standespersonen erhalten jede Summe Geld unter Discretion. Adressen **sub O. 193** in **Aug. Cohnfeld's Annonc.-Bureau, Berlin,** Neue Promenade 7, niederzulegen.

Ein Photograph,

als Operateur, wie auch als Positiv- und Negativ-Retoucheur besonders tüchtig, sucht angenehme Stellung. Adressen befördert **sub P. 6268** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also Esse, der Director von die Charité, soll alleweile, die Oberleitung von die Anhalt'sche Eisenbahn in die Hand nehmen?

Schultze. Des is jut; der wird sie schon curiren.

Müller. Wem denn? Die Verwundeten und Verunjlückten, die diese Bahn etatsmäßig jede Woche liefert?

Schultze. Nee; ich meene die ollen Schäden und die heillosen Zustände in die Verwaltung.

Müller. Wenn des möglich is!

Schultze. Na jedenfalls werden wir mit ihm besser fahren als wie bisher.

Müller. Des wollen wir hoffen!

Müller. Hast du des jelesen, was der Papst zu den „Verein fürs fortwährende Gebet" jesagt hat?

Schultze. Ja. Aber was meent er denn damit, deß der liebe Jott an den bekannten jroßen Katholikenfeind in den Europäischen Areopag — —

Müller. Na der is doch in Varzin!

Schultze. Des weeß ich ooch. Aber deß an ihm des „Wunder Bileams" jeschehen soll?

Müller. Na ja; der hat des Jejentheil von dem sagen müssen, was er wollte.

Schultze. Des thun ja alle Diplomaten!

Müller. Ach! Des Jegentheil von dem, was er sagen wollte.

Schultze. Ach so! Des weeß ich ja schon aus die Schule. Da haben wir aber ooch jelernt, wer ihm zuerst aufmerksam jemacht hat und sein jeheimer Rath jewesen is.

Müller. Ja, so 'nen Unfehlbaren hat heutzutage Bodinus in seinen janzen Garten nich!

Ueber die Baisse.

Von Karlchen Mießnik.

Die Baisse ist besonders deßhalb nothwendig, weil jetzt immer meh die Privatjobber und Sonntagsgründer anfangen mit Effecten zu spielen und Gewinne einzuheimsen, was doch nicht erlaubt ist, indem dieses allein den gewerbsmäßigen Börsenmännern zusteht und daher den Privatspeculanten von Zeit zu Zeit der Gewinn wieder abgejagt werden muß, wozu man sich eben der sogenannten Baisse bedient. Diese besteht anfangs darin, daß sich eine gewisse Unruhe äußert, für welche kein rechter Grund vorhanden ist, weßhalb sie alsbald in Bestürzung ausartet, und Jeder, welcher den Rummel nicht kennt, denkt: Jetzt ist es Zeit zu realisiren, ehe die Course noch mehr heruntergehen! — und nun anfängt loszuschlagen, wodurch natürlich die allgemeine Betäubung noch vermehrt wird und man zuletzt, was man gerade in der Hand hat, ohne es recht anzusehen, für einen Spottpreis wegschleudert, was Panique genannt wird, wovon auch der alte Griechische Gott Pan herkommt, der schon von den alten Griechen für den Patron der Rinder und Hammel gehalten wurde, worauf dann der Zweck erreicht ist und in Folge dessen wieder Beruhigung eintritt, worauf die Course wieder steigen und man zu sich selber sagt: Wie konnte ich nur so dumm sein? — und sehr froh ist, wenn man von den Banquiers für zwei Butterbrote zurückkaufen kann, was man für ein Butterbrot an sie verkauft hat, welches Experiment aber so lange wiederholt wird, als noch gewonnenes Geld im Publicum cursirt, worüber das Nähere in: „Das Ganze des Gimpelfanges, von Jobber und Fixer" nachzulesen ebenso rathsam als amusant erscheinen dürfte.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Illustrirte Rückblicke

vom 1. Juli bis Ende September.



Die Reise-Saison beginnt schon früh. Es richtet sich der Hauptstrom der das Weite Suchenden, mit dem vom Reichstage geschriebenen Führer aus Deutschland in der Hand, nach Tirol und dem schönen Italien.



Der heilige Vater, welchem schon längere Zeit der Vatican zu eng ist, sieht sich bei der jetzt herrschenden Wohnungsnoth vergebens nach einem bequemeren Unterkommen um.



Pater Hyacinth tritt, um nicht den Beispielen Gabriels und Dufours zu folgen, in den Ehestand und giebt sich selbst den Segen. Als ob die Pfaffen sich nicht ohnedies schon über die Gebühr vermehrten!

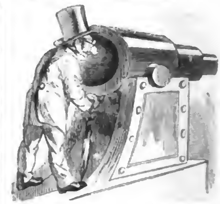


Undankbarkeit.

In ganz Deutschland wird der Tag von Sedan feierlich begangen, ohne daß eine Seele an den alten Mann in Chislehurst denkt, dem wir doch allein die ganze neue Herrlichkeit zu verdanken haben.



Monsieur Trente-et-quarante und Madame Roulette suchen eine Wohnung von acht Sälen mit Park zum Erhängen und Erschießen und einem Teich zum Ertränken. Es eilt aber sehr, da die liebenswürdige Familie bereits am 1. Januar 1873 ermittirt wird.



Mr. Thiers in Trouville nimmt während der Dreikaisertage Berlin scharf aufs Korn. Da er aber hört, daß die Zusammenkunft keine schriftlichen Spuren hinterlassen, fällt ihm ein Stein vom Herzen.



Das Erscheinen des Generalstabs-Werkes über den Krieg von 1870–71 bringt den Französischen Staatsmännern und Generalen noch nachträglich eine empfindliche Niederlage bei, indem dasselbe allerlei Flunkereien und Windbeuteleien in ihren Berichten aufdeckt.



Kaum ist die Alabama-Frage beigelegt, so bricht zwischen uns und Amerika die Lucca-Frage aus. Herr von Hülsen leitet bereits die Contractbrüchigkeit ein. Hoffentlich muß Amerika diesmal die Entschädigung zahlen an — Frau Lucca.



— Wie kommt es denn, daß ich auf der Strecke Berlin-Oranienburg nie von einem Eisenbahn-Unglück durch Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit lese?
— Schafskopf, da is ja noch jar keene Eisenbahn nich.
— Na, drum och!



Gründerwuth.

Von armen Gründern, welche in den letzten vierundzwanzig Stunden nichts verdient hatten, wurde am hellen Tage unter den Linden eine bis dahin ungegründete Kuchenfrau in ein Actien-Unternehmen umgewandelt.



Man sollte es mit den Herren Clericalen nicht zu weit treiben! Es wäre doch entsetzlich, wenn sie, durch die Temporaliensperre gereizt, Strike machten, die Locale schlössen und über uns eine Aeternaliensperre verhängten.



Die Französische Republik befindet sich an ihrem zweiten Geburtstage, dem 4. September, so unwohl, daß die Krankenwärterin jede Gratulation und jede laute Kundgebung als störend untersagt.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 46. Berlin, den 6. October 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wunderheilungs-Wochenkalender.



Montag, den 7. October.

Zur Behandlung ruhrartiger Krankheiten, auch der Viehseuchen, empfiehlt sich mit dem Versprechen sicherer Heilung

Dr. St. Maternus zu Kleinenbroich.
Näheres beim Pfarrer daselbst.

Dienstag, den 8. October.

Gegen Pestbeulen, sowie gegen andere Geschwüre und Tollwuth besitzt ein unfehlbares Mittel

Dr. St. Rochus in Bingen.
Näheres zu erfahren im Gasthof zum weißen Roß.

Mittwoch, den 9. October.

Gichtbrüchige, Gelähmte, sowie kranke Ochsen und Esel können sich vertrauensvoll wenden an

Dr. St. Leonhard.
Näheres im Refectorium zu Mainz.

Donnerstag, den 10. October.

Schwindel, Fallsucht, Gründungs- und andere Fieber, sowie Schlaf- und Tanzsucht heilt in kurzer Zeit

Dr. St. Veit,
Hauptdepôt in Prag.

Freitag, den 11. October.

Damen, welche geneigt sind, sich einige Zeit zurückzuziehen, finden Aufnahme und freundlichste Behandlung unter strengster Discretion bei

Dr. St. Antonius
in Padua.

Sonnabend, den 12. October.

Die Vertreibung von Ungeziefer, Ratten und Gewürm, sowie von Hypochondrie, Kurzsichtigkeit und Beklemmungen übernimmt nach wie vor

Dr. Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Mit dieser Nummer beginnt ein neues Abonnement auf den Kladderadatsch mit 22½ Sgr. für In- und Ausland vierteljährlich. — Wir bitten um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements, da wir später nicht dafür einstehen können, die bereits erschienenen Nummern noch vollständig nachzuliefern. — Einzelne Nummern, soweit dieselben noch vorräthig, à 2½ Sgr. Die Verlagshandlung. A. Hofmann & Co. in Berlin.

Der arme Krementz.

Ein neues Lied nach alter Melodei.

Was fang' ich armer Bischof an?
Erbarme dich, o Herre!
Jetzt macht mich zum geschlagnen Mann
Die Temporaliensperre.
Nicht einen Groschen krieg' ich mehr,
Das grämt mich und betrübt mich sehr.
O jerum, jerum, jerum!
O quae mutatio rerum!

Daß just der Schlag mich treffen muß
In diesen schweren Zeiten!
Wie soll ich armer Clericus
Den Haushalt nun bestreiten?
Allüberall die Wohnungsnoth,
Das theure Bier, das kleine Brot!
O jerum, jerum, jerum!
O quae mutatio rerum!

O heil'ger Vater, nimm's nicht schief,
Wenn ich dir nichts mehr sende;
Ich schickte dir ja manchen Brief
Mit mancher fetten Spende.
Jetzt hab' ich nichts als mein Brevier —
Hast du was übrig, schick' es mir!
O jerum, jerum, jerum!
O quae mutatio rerum!

Wer konnte denken, daß der Staat
Im Stand sei, Ernst zu machen?
Er hat sich aufgerafft zur That,
Nun ist vorbei mein Lachen.
Getroffen ist der wunde Punct,
Jetzt bin ich arm wie ein Adjunct!
O jerum, jerum, jerum!
O quae mutatio rerum!

Hätt' ich geahnt die Kümmerniß,
Die plötzlich sollte kommen,
Ich hätt' vielleicht, ich hätt' gewiß
Ganz anders mich benommen.
Kein süßes Wort hätt' ich gespart —
Ich war zu schroff, ich war zu hart!
O jerum, jerum, jerum!
O quae mutatio rerum!

Jetzt hab' ich wieder traurig mich
Ums trockne Brot zu quälen.
Den Schaden hab' ich, sicherlich
Wird auch der Spott nicht fehlen!
Nun wünsch' ich nur — deß wär ich froh —
Den Andern ging's auch ebenso!
O jerum, jerum, jerum!
O quae mutatio rerum!

Kladderadatsch.

Ein Selbstgespräch.

Der Staat bin Ich! — Wenn dies Despotenwort
Jemals zur Wahrheit ward in diesem Lande,
So ist es jetzt. Ich bin des Staates Hort,
Ich halt' in festen Banden diese Bande!
Ich bin die Sonn', um die sich Alles dreht,
Und trag' Ich auch nicht fürstliches Geschmeide,
So bin Ich doch, par Dieu, die Majestät,
Vorläufig noch — in bürgerlichem Kleide.
Die Majestät! Vor Mir des Ruhmes Bahn! —
Der erste Schritt ist's, der allein verfänglich.
Der erste Schritt zum Thron ist jetzt gethan,
Der zweite gibt die Macht Mir — lebenslänglich.
(Er tritt vor den Spiegel.)
Strahlt nicht aus Meinen Augen Caesars Blick?
Wohl Mancher hat versucht, ihn nachzuäffen;
Doch Ich fühl' Kraft in mir und das Geschick,
Ihn zu erreichen, ja, zu übertreffen.
Was gegen jenen großen Caesar war
Der Bastard aus entnervter Corsen-Race?
Ein flügellahmer, jetzt gefangener Aar!
Ich bin das Abbild, *ER* war nur — Grimasse.
Ich hab', gleich Caesar, Gallien unterjocht,
Den Bürgerkrieg, den schrecklichen, beendigt,
Und wie kein Kaiser stärker je vermocht,
Hab' Ich das Volk geknebelt und gebändigt.
Zwar bin ich nie aus Schlachten heimgekehrt,
Begrüßt als Sieger an der Hauptstadt Thoren,
Zwar zog ich niemals noch das scharfe Schwert;
Und doch, doch bin zum Feldherrn Ich geboren!
Und ruhmvoll werd' Mein „unvergleichlich Heer"
Ich führen einst — mir sagt's der Seele Ahnen —
Zu neuen Siegen über Land und Meer,
Zum Sieg, will's Zeus, auch über die Germanen!
Dictator! Präsident auf Lebenszeit!
Es wird, es muß gelingen à merveille!
Und ist das Ziel auch scheinbar heut noch weit —
Nur Muth, du Sohn des Schlossers von Marseille!
(Er schlägt ein Buch, „das Leben Cäsars", nach.)
Wenn heut zu Mir ein Marc Antonius käm'
Und spräche: „Caesar, nimm aus meinen Händen
Als Königsschmuck dies goldne Diadem,
Das huldigend dir dankbare Bürger spenden" —
Zurück wies' Ich die schöne Gabe nicht,
Ich ließe mit dem goldnen Reif Mich kränzen.
In neuer Jugend würde Mein Gesicht,
Der Gattin und der Schwäg'rin Aug' erglänzen.
Adolph der Erste in der Krone Pracht!
Was flüstert plötzlich Mir die inn're Stimme?
„Nimm, Caesar, dich vor Brutus wohl in Acht,
Nimm dich in Acht vor der Verräther Grimme!
Sie schleifen im Geheimen fürchterlich
Die Dolche schon zu blutiger Vendetta.
Von Thonon klingt — o Caesar, hüte dich —
Der Warnungsruf: Hoch lebe — Herr Gambetta!"

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Weßhalb Frankreich für den Frieden stimmt.
(Frei nach Thiers.)

Frankreich wünscht den Frieden, weil jede Regierungsform, mit Einschluß der Anarchie, auf Französisch — „la paix" ist. Also ist auch die Republik „la paix".

Frankreich wünscht den Frieden, weil es, im Besitz einer unvergleichlichen formidablen Armee und der unübertrefflichsten Schußwaffen, durch seine friedliche Haltung ein unglaubliches Zeichen von Mäßigung gibt und dadurch die Bewunderung des Universums erregt. Frankreichs Beruf aber ist es, die Bewunderung des Universums zu erregen.

Frankreich wünscht den Frieden, weil es eine Forderung der Großmuth ist, dem durch die fatalen Vorgänge von 1870 und 1871 so stark erschütterten Europa, zumal aber dem in Folge seiner scheinbaren Siege gänzlich zerrütteten Deutschland einige Zeit der Erholung zu gönnen.

Frankreich wünscht endlich den Frieden, weil an Frankreichs Spitze ein berühmter Mann von so wunderbarer Begabung steht, daß — — — Gott bewahre uns davor! Durch ein Abbrechen dieser Spitze würden unzweifelhaft, abgesehen von kleineren Störungen, die sämmtlichen Planeten aus ihren Bahnen geschleudert werden!

Braunschweigische Landtagsfragen.

Wer bin ich? — Eine wicht'ge Frage!
Noch wicht'ger die: Was werd' ich sein
An einem ungewissen Tage,
Wenn ein gewisser Fall tritt ein?
Noch weiß ich's nicht; ich bin die stumme
Person — und meiner Neugier Durst,
Einstweilen still' ich ihn mit Mumme,
Und alles Andre ist mir Wurst.

Brunsvigia.

Ein weiser Daniel.

In der Unterredung, welche Herr Thiers mit Herrn Eugène d'Arnault, dem Redacteur der Patrie, gehabt haben soll, findet sich unter Vielem, was ich nicht billigen kann, auch ein sehr richtiger Satz. Er lautet: „Europa ist, was es ist."

Das leuchtet mir ein, und ich unterschreibe es gern.

Europa.

Schmerzliche Frage.

Vom Süden ist es bis zum Norden
In Deutschland besser jetzt geworden.
In Lippe selbst — o süß Behagen! —
Beginnt es endlich auch zu tagen.
Und nach gar langer Schmerzepoche,
Bekommt jetzt, frei von Dalwigk's Joche,
Selbst Darmstadt eine neue Aera.
Wo bleiben wir?

Reuß-Schleiz-Greiz-Gera.

Uech muß mür söhr wundern über büsen clörücalen Zeutungeschreubern, was da behaupten, ün dön öffentlichen Versammlungen düses Altkatholüken-Congrösses üm Gürzenüch zu Cöln „vüle Höbröüsche Nasen" gesöhen zu haben. Meun Spözial-Corröspondönt dagögen berüchtet mür beruchtigend, jöne langen Nasen wären nüchts wöniger als Höbröüsche, sondern eunfach düjönigen gewösen, müt wölchen die Hörren Ultramontanen nach eungetrötener Tömporalien- und anderweutiger Maulspörre abzuzühen zu gedönken nücht gedacht wörden sollen.

Zwickauer.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 46. Erstes Beiblatt. Berlin, den 6. October 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Toleranz.



Der Vicar Lamesch aus Wollmünster und der jüdische Handelsmann.
(Siehe Voss. Ztg. vom 27. September.)

Die Spielbank in Ems ist nicht etwa gewaltsam geschlossen worden, sondern hat sich, ihres Publicums beraubt, mit dem kleinen Gewinn von 400,000 Gulden von Ems freiwillig fortgestohlen.

In Berlin wird die Gründung einer großen Actien-Molkerei-Gesellschaft beabsichtigt.

Endlich einmal eine Actiengesellschaft, von welcher die Actionäre hoffen dürfen, daß sie ihnen den Nutzen einer „melkenden Kuh" bringen werde.

Germania.
(Ein altes Lied in neuer Form.)

Et pertransivit Clericus
Durch den Teutoburger Wald.
Quid vidit ibi eminus?
Ein Mägdlein wohlgestalt.

„Salve, mi dilectissima,
Du sollst mein Schätzchen sein!
Salve, salve Germania,
Gewiß, ich will dich frei'n!"

Quid meditaris Clerice?
Zu freien denkst du mich?
Caelebs papalis, apage!
Ich bin zu gut für dich.

Sum sponsa casta, libera,
Ein Herz voll Treu' und Recht,
Et tu, Romana vipera,
Du meinst's zu mir doch schlecht!

Sum Caesaris — carpe viam,
Du Röm'scher Jammermann!
Si vis tuam Germaniam,
Frag' bei Majunke an!

Umgekehrt.

Der Bischof Krementz konnte sich nicht entschließen, der Preußischen Regierung zu versichern, daß durch die große Excommunication die bürgerliche Ehre der Excommunicirten nicht beeinträchtigt werde.

Wir können es dem Bischof nicht verdenken, daß er es für überflüssig hielt, etwas, das sich von selbst versteht, noch ausdrücklich zu versichern.

Unserer Ansicht nach — wenn wir unsere Ansicht äußern dürfen — hätte die Regierung besser die Frage so gestellt: ob nicht der Herr Bischof glaube, daß durch die Anwendung der großen Excommunication die bürgerliche Ehre der Excommunicirenden geschädigt werde.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 46. Zweites Beiblatt. Berlin, den 6. October 1872. XXV. Jahrgang.

Mindestens Zweihundertmal

ist uns eine Anzeige des Herrn Carl Korn in Nürnberg eingesendet worden, in welcher derselbe seine „Dampf-Schmalz-Raffinerie", namentlich aber das von ihm fabricirte

Apothekerfett

dem geehrten Publicum angelegentlichst empfiehlt.

Bei der Ungewißheit, in welcher die Apotheker sich gegenwärtig der Frage der gewerblichen Freiheit gegenüber befinden, scheint es uns sehr zweifelhaft, ob die Verwerthung ihres Fettes einen der Rede werthen Ertrag abwerfen wird. Wir rathen deßhalb dem Herrn Carl Korn, einen andern sicheren Erwerbszweig, etwa die Fabrikation von Gründerfett aufs Korn zu nehmen.

Einen ungeheuer wichtigen Fund

hat das Königliche Kreisgericht zu Wriezen gemacht. Nach einer Mittheilung desselben (vrgl. No. 39 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. O.) ist ein Mammuth in Menschengestalt, nämlich der Leichnam eines „50 Meter" großen Mannes, in der Oder gefunden worden.

Das Königliche Kreisgericht zu Wriezen würde sich ein großes Verdienst um die Wissenschaft erwerben, wenn es sich entschließen wollte, dieses Naturwunder einem anthropologischen oder anatomischen Museum zu überlassen, und als Pendant dazu vielleicht noch ein Zweites: einen ausgestopften Kreisrichter aus Wriezen.

Der internationale Congreß zur Herstellung eines gemeinsamen Meter-Maßes und Gewichtes, welcher zur Zeit in Paris tagt, wird sich wahrscheinlich ohne Resultat auflösen, da Frankreich sich nicht entschließen will, für alle Staaten denselben Maßstab gelten zu lassen, und da es außer seinem Normalgewicht durchaus noch ein Uebergewicht behalten will.

Als Neuverbundene

empfehlen sich, statt jeder besondern Anzeige:

Mermillod,
Krementz.

Genf und Braunsberg.

Die „Times" beschuldigen bekanntlich den Schriftsteller Edmond About, seiner Zeit einen Preußischen Soldaten an der Saar ermordet zu haben.

Wir glauben nicht daran, es wäre denn, daß sich jener Preußische Soldat an der Saar über diesen Prahlhans und Aufschneider todtgelacht hätte.

(Fortsetzung des Feuilletons im dritten Beiblatt.)



Uralter Nordhäuser,
in Flaschen u. Gebinden à Liter 10 Sgr. incl.
Nordhäuser Doppel-Korn.
Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.
Nordhäuser Korn-Extract.
Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.
Nordhäuser Getreide-Kümmel,
feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter 12½ Sgr. incl., in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von
Anton Wiese in Nordhausen a. H.

Neuen Astrachaner Perl-Caviar, per ½ Ko. 45 Sgr.; **franz. Sardines à l'huile** in Dosen zu 10–40 Sgr.; desgl. in **Pickles à la Russe**, per Fass 35 Sgr.; **Christiania-Anchovis**, per Fass 20 Sgr.; **Elbinger und Pommersche Neunaugen**, pro Schockfass 90 u. 80 Sgr.; **Strals. Bratheringe** 40 Sgr.; fetten geräuch. **Ostsee-Lachs**, per ½ Ko. 25 Sgr. und geräuch. **Pomm. Gänsebrüste**, pr. ½ Ko. 15 Sgr.; offerirt die Delicatessen- und Seefischhandlung en-gros von
THEODOR BRAUN in STETTIN.

Pomm. Gänse-Export-Geschäft
von W. Schwartz in Stralsund
versendet auch in diesem Jahre nach allen Weltgegenden Bratgänse, Fettgänse, geräuch. Gänsebrüste u. s. w. zu Marktpreisen. Preisverzeichnisse gratis und franco.

Die Bier-Engros-Handlung von A. J. Engelmann in Leipzig empfiehlt ihre 18 Sorten Flaschenbiere, alle existirenden Biersorten, zum Versandt nach allen Gegenden in jedem Quantum.

Geräucherte Sprotten u. Bücklinge, Holsteinische Hofbutter, versendet
H. F. Hass Nachf., Kiel.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG.
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß.
Neuen Amer. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages

Um mit meinen älteren Vorräthen zu räumen, offerire zu ermäßigten Preisen
Havanna-Cigarren
à Mille 15, 18 und 20 Thlr.
Havanna-Ausschuß, à Mille 14 Thlr.
A. Gonschior in Breslau, Weidenstraße.

Die Fabrik für
Kellerei-Geräthe und **Chemicalien**
von
Weidenbusch & Co., Wiesbaden,
als Specialität für die gesammte Kellerwirthschaft, hält sich unter Verweisung auf ihre illustrirten Preis-Courante und Circulare den Herren Interessenten bestens empfohlen.

Amerik. Cigarretten,
½ Stunden brennend, 200% billiger als Cigarren, 70% als Pfeife, à Mille 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 u. 15 Thlr. Probe ⅒ gegen Nachnahme.
Waldemar Meklenburg, Danzig.

Photographien meiner
Leonberger Zuchthunde
(National-Exemplare) versende ich auf Wunsch p. Post gegen Nachnahme.
F. Seanbeon, Cassel.

Flaschenspül-, Füll- u. Korkmaschinen
liefert als Specialität
Hannover. **Ad. Hartwig,** Maschinen-Fabrik.

Autom. Eismaschinen



verbesserten **Professor Meidinger'schen Systems** liefert en-gros und exportirt:
Die Fabrik von C. Geiseler Berlin.

Zollfreier Versandt.

Das Import-Magazin
von **Georg Barca** in **Hamburg**
empfiehlt aus den bekannten Kellereien von **Louis Barca in Hamburg**
zu dessen Original-Preisen
an garantirt rein gehaltenen Weinen und Jahrgängen.

Französische Weine.

Rothe Bordeaux-Weine.

		per Flasche
1869er	St. Emillon	11 Sgr.
"	St. Laurent	12½ "
"	St. Estèphe	12½ "
1866er	Bourgeois supérieure Médoc	11 "
"	Premières Listrac	12½ "
"	Bourgeois St. Julien	12½ "
"	Batailley Pauillac	14 "
"	Pontet Canet	15 "
"	Château Lagrange	17½ "
"	Château Beaumont	20 "
"	Château Giscours	22½ "
"	Rauzan Margaux	30 "
1865er	Lamarque	12½ "
"	St. Yzans	14 "
"	Saintost St. Julien	15 "
"	Château Dutamoo	17½ "
"	Château Citran	17½ "
"	Château Gironville	20 "
"	Château Senilhac	22½ "
"	Château d'Issan	30 "
"	Château Montrose	35 "
"	Château Lafite	47½ "
"	Château Margaux	60 "
1864er	St. Estèphe	12½ "
"	Lorrieu Labarde	14 "
"	St. Eolalie d'Ambarès	15 "
"	Saintout St. Julien	17½ "
"	Pichon Longueville	20 "
"	Château Galan	20 "
"	Château Senilhac	22½ "
"	Phélan Ségur	25 "
"	Château d'Issan	25 "
"	Château Larose	30 "
"	Château Léoville	35 "
"	Château Lafite	50 "
"	Château Margaux	65 "

Rothe Bordeaux-Weine.

		per Flasche
1862er	Château Latour	35 Sgr.
"	Château Lafite	40 "
1858er	Château Lafite	50 "
"	Château Margaux	70 "
1852er	Château Senilhac	50 "
"	Château Margaux	70 "
1848er	Château Montrose	150 "
"	Château Larose	150 "

Weiße Bordeaux-Weine.

		per Flasche
1869er	Graves supérieure	11 Sgr.
1865er	Haut Preignac	12½ "
"	Haut Sauternes	14 "
"	Château Paillet	17½ "
1864er	Latour blanche	20 "
1862er	Château Suduirant	22½ "
"	Château Latour blanche	30 "
"	Château Guiraud	35 "
"	Château Yquem tête	40 "
1861er	Château Yquem crême	90 "
"	do. en caraffes	120 "
	100jähriger alter Franzwein	40 "

Burgunder Weine.

			per Flasche
1864er	Nuits	roth	30 Sgr.
"	Volnay	roth	35 "
"	Romané	roth	40 "
"	Chambertin	roth	50 "
1865er	Chambertin	roth	40 "
1862er	Saint Peray	weiss	30 "
"	Chablis	weiss	40 "

Französische Champagner

der renommirtesten Häuser von 1 Thlr. 7½ Sgr. bis 2 Thlr. pr. Flasche, worüber auf Verlangen specielles Verzeichniss.

Frühstücks- und Dessert-Weine.

Sämmtliche mit * versehene Sorten sind Original-Abzüge auf resp. Original-Flaschen.

aus Spanien:

	per Flasche
Sherry, alt	17½ Sgr.
pale Sherry, fein	20 "
Sherry v. Barameda San Luccar	22½ "
Sherry, alter Amontillado	30 "
pale Sherri, feinster, sehr alter	35 "
Jeretz de la Frontera, seco*	35 "
Jeretz de la Frontera, oro*	40 "
Jer. de la Frontera, Amontillado*	47½ "
Jerete de la Frontera, Montilla*	50 "
Jeretz, olorosa moscatel*	22½ "
Moscatel di Barcelona	30 "
Pedro Ximenes	30 "
Serry Moscatel*	30 "
Paxarete, alter*	35 "
Malvasia di Formentère	35 "
Tinto de Rota, alter*	40 "
Malagá, alter	17½ "
Malagá Sect, alter	22½ "
Malagá Sect, feiner alter	35 "
Malagá Sect, feinster sehr alter	50 "

aus Portugal:

	per Flasche
1864er feiner Portwein	17½ "
1860er feiner Portwein	20 "
1858er feiner Portwein	22½ "
1858er f. Portw. (London Dock)	30 "
1852er feiner Portwein do.	35 "
1850er feinster Portwein do.	50 "
1865er Lissaboner Portw. weiss	22½ "
1860er Lissaboner Portw., do.	30 "
1850er Lissaboner Portw., do.	50 "
Priorato, sehr alter*	20 "
Tinto d'Oporto, feinster*	35 "
Vinho Angel, Porto Geropigo*	40 "
Moscatel de Setubal*	60 "

aus Frankreich:

	per Flasche
1868er Muscat de Beziers	17½ "
1864er Muscat de Lunel	20 "
1865er Muscat de Frontignan	22½ "
1862er Muscat de Rivesaltes	35 "
1862er Musc. de Clermont (roth)	35 "

von den Atlantischen (Canarischen) Inseln und vom Cap der guten Hoffnung:

		per Flasche
Madeira, alter Teneriffa		14 Sgr.
Dry Madeira, alter (Rebe)		17½ "
Dry Madeira, feiner vom Cep		22½ "
Dry Madeira, feiner sehr alter vom Cep		30 "
Dry Madeira, von der Insel, alt		35 "
Dry Madeira v. d. Insel, sehr alt		50 "
Malvasir Madeira, alt		30 "
Canarien Sect, sehr alt*		60 "
Holl. Besitz: (Cap) Constant., witte Wyn*	1 Thlr.	22½ Sgr.
Holl. Besitz: (Cap) Constant., rode Wyn*	1 "	22½ "
Holl. Besitz: (Cap) Constant., Moscadel*	1 "	10 "
Engl. Besitz: Pontac Constantia* pr. ½ Fl.	1 "	22½ "
Engl. Besitz: White Constantia*	1 "	10 "
Engl. Besitz: Red Constantia*	1 "	10 "
Engl. Besitz: Frontignac Constantia*	1 "	10 "
Cape Hock*	2 "	20 "
Cape Dry Madeira*	1 "	22½ "
Cape Amontillado Sherry*	1 "	22½ "
Cape Port*	1 "	22½ "
Cape Geropigo*	1 "	22½ "

aus Italien:

	per Flasche
Rothe Tischw.: Chiaretto*	17½ Sgr.
Rothe Tischw.: Marzemino forzato*	22½ "
Rothe Tischw.: Teroldico*	30 "
Marsala, alter (vom Aetna)*	30 "
Syracuser Muscat, alter (vom Aetna)*	30 "
Amarena di Siracusa*	30 "
Rother Lacrime (vom Vesuv)	35 "
Lacrymæ Christi (vom Vesuv)*	47½ "
Falerner, alter*	47½ "
Vino Vermouth di Turino*	30 "

aus Griechenland:

	per Flasche
Samos Wein, alter pr. kl. Fl.	30 "
Cyper Wein, alter*	35 "
Vino nuptiale d'Olympo* (Hochzeitswein der Griechen.)	47½ "

aus Persien:

	per Flasche
Schirasweie*	52½ "
Palm Sect*	52½ "

Spirituosen auf Flaschen.

	per Flasche
Leewarde Rum, alt	11 Sgr.
Rum von Cuba, alt, fein	12½ "
Rum von Jamaica	14 "
Rum von Martinique, fein, alt	17½ "
Jamaica Rum, fein	17½ "
Jamaica Rum, fein, alt	20 "
Jamaica Rum, fein, sehr alt	22½ "
Jamaica Rum, bester, sehr alt	30 "
Pine apple Jam. Rum (Ananas) sehr fein	30 "
Arrac de Goa, alt	14 "
Arrac de Batavia, fein, alt	17½ "
Ostindischer Arrac, sehr alt	22½ "
Mandarin-Arrac, sehr alt	30 "

	per Flasche
Franzbranntwein, alt	12½ Sgr.
Armagnac, best. Franzbranntw.	17½ "
1866er pale Cognac	17½ "
1867er pale Cognac	20 "
1865er pale Cognac	22½ "
1862er pale Cognac*	30 "
1865er Champagner Cognac*	35 "
1833er pale Cognac*	40 "
sehr alter Cogn. (Medaille d'or)*	70 "
Genever, guter alter holländ.*	12½ "
Genever, bester, grosse Quadrat-Flasche*	17½ "
in Original-Kisten, à 15 Fl.	8 Thlr. 5 Sgr.
Benedictiner liquor v. Fécamp*	65 "

Der Versandt geschieht unter Nachnahme in Kisten von 12 Flaschen an. Emballage wird **nicht** berechnet. Ausführliche Preislisten versende bereitwilligst und **franco.**

Sämmtliche Preise verstehen sich verzollt ab hier.

Bairische
Bier-Spritz-Hähne
von starker und compacter Construction, gebohrter Spritze, welche ein feines Mousse geben (von 2 Thlr. 20 Sgr. bis zu 5 Thlr. das Stück), Eisspinden-Hähne mit Eisrohr verschiedener Größen nach Angabe. Reparaturen werden angenommen. Alte Hähne mit in Zahlung zu geben bei
F. Albrecht,
Metallwaaren-Fabrik.
Berlin, Alte Leipzigerstraße 9.

Senfgurken,
sehr delicat, mit Meerrettig und Zwiebeln eingemacht, offerirt unter Nachnahme, à Anker 5 Thlr., sowie sämmtliche andere Sorten Gurken zum billigsten Preise
Quedlinburg a. H. **B. Günther.**

Für Conditoren.
Weihnachtsbaum-Confect: in Liqueur, Schaum, Fondant, größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt die Chocoladen- und Confituren-Fabrik
Paul Richter vorm. Aug. Kaliner,
Berlin, Große Frankfurterstr. 72/73.

Nesselträger & Co.,
Fabrik haltbarer Speisen.
Lübeck,
offeriren ihre Fabrikate in Prima-Qualität zu billigen Preisen.
Lübecker Marzipane
werden in den feinsten Mustern für die kommende Festzeit prompt und sauber angefertigt.
Preis-Courante gratis und franco.

Dr. Lender's
Ozonwasser; desgl. Concentr. äußerlich Sauerstoffwasser; Inhal.-Apparate; Ozon-Verstäuber; Ozonometer-Literatur (Gebrauchs-Anweisung und Auskunft gratis).
Wiederverkäufern Rabatt.
Berlin, Neue Roßstr. 21.
Krebs, Kroll & Co.

Geräuch. Gänsebrüste, Rollbrüste, Gänsekeulen &c.
versende von Anfang October in feinster Qualität zu den billigsten Preisen gegen Nachnahme des Betrages.
E. A. Hinterlach,
Coeslin, Pommern.

Frische Krammetsvögel.
à Dtzd. 27½ Sgr. versendet unt. Nachnahme
Friedrich Günther, Quedlinburg a./H.

Neuen 1872er Caviar
in Gebinden von 2–90 Pfd.
Prima pr. Pfd. 18 Sgr., **secunda** 15 Sgr.
Russische Sardinen in Pickles,
pr. 11 Pfd.-Tönnchen 1 Thlr.
Isländ. Fischroulladen,
pr. Tönnchen, 40 Stck. Inhalt, 1½ Thlr.
Edinburgh. Scottins,
pr. Tönnchen 1 Thlr. 5 Sgr.
Grosse Neunaugen, pr. Schock 4 Thlr.
Kleinere Neunaugen, pr. Schock 3½ Thlr.
Hummerfleisch,
frisch eingelegt, pr. Dose 12 Sgr.
Frisch eingelegte amerik. Früchte von kräftigem Aroma.
Ananas, geschält, in Scheiben, pro 2 Pfd.-Dose 18 Sgr.
Pfirsiche, ohne Steine, pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr.
Verzollt gegen Nachn. od. Eins. d. Betrages.
Louis Breitrück, Hamburg, Thalstr. 55.

Eingemachte Gurken.
Bis zum 1. Dezember d. J. versende ich Saure oder Salzgurken, große Waare, à Schock 22 Sgr., Pfeffergurken, per Anker 5 Schock Inhalt, à Schock 22½ Sgr., ohne Faß. Pfeffergurken, ganz kleine, zum Garniren, à Viertelanker 2 Thlr., Senfgurken, à Viertelanker 1½ Thlr. mit Faß.
Bei Abnahme größerer Partien billiger.
Wilh. Grohmann.
Lübbenau (Königreich Preußen).

Delicate echte Harzkäse,
à Schock 7½, 8, 10 bis 45 Sgr., neue saure Gurken à Anker 2½–3 Thlr., Senf-Gurken 5 Thlr., fl. Pfeffer-Gurken 5–6 Thlr., Essig-Gurken 4 Thlr., grüne Bohnen 3 Thlr., Sauerkohl 3 Thlr., Preißelbeeren, stark süß, à Pfd. 7½ Sgr., vers. gegen Nachn. oder vorherigen Betrag
C. Kühnert in Quedlinburg a./H.

Ansbacher Exportbier		12 Fl.	15 Sgr.	excl. Flaschen und Kisten
Culmbacher	do.	12 "	18 "	
Nürnberger	do.	12 "	18 "	
Neubairisches	do.	12 "	14 "	
Böhmisches	do.	12 "	14 "	
Kaiserbier	do.	12 "	14 "	
Br. Porter und Ale		12 "	27½ "	
Zerbster Bitter		12 "	18 "	
" Bitterbier		12 "	11 "	
Champagner-Weißbier		12 "	20 "	
Berliner	do.	12 "	25 "	
Gose		12 "	22½ "	

versendet jedes Quantum nach allen Gegenden die Bier-Engros-Handlung von
J. J. Engelmann in Leipzig.

Echt
russische Karavanen-Thee's
per ½ Kilo à 1, 2, 3 u. 4 Thlr.
empfiehlt und versendet das General-Depôt Haser zur Rose.
Gebr. Hadke, Königsberg i. Pr.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Frc. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 46. Drittes Beiblatt. Berlin, den 6. October 1872. XXV. Jahrgang.

Zur Aerntezeit.

Herbstsonne lächelt sanft auf die Gefilde,
Wo Arbeit ärntet, was sie mühsam baute,
Und freut sich an dem friedenvollen Bilde.

Denn gern vernimmt der Himmel solche Laute,
Wie Sensenklang und muntern Aerntereigen,
Nach all' dem Gräu'l der Kriege, die er schaute.

Er hat es gern, wenn sich in Ehrfurcht neigen
Vor ihm die Menschen, wenn nach Ungewitter
Und Sturm zurückkehrt wonnevolles Schweigen.

Woll' ihm gefallen das Gebet der Schnitter,
Die jetzt zu ihm die frohen Hände heben,
Einfach ihn ehrend, ohne Prunk und Flitter:

Nimm unsern Dank, der reichlich du gegeben,
Der du die Felder uns geschmückt mit Aehren,
Und mit der Trauben goldner Last die Reben.

Nun ist noch Eins, was wir von dir begehren —
Und ohne das ist unsre Müh' verloren —
Laß uns in Frieden, was du gabst, verzehren!

Wahr' vor der Bosheit Gift der Mächt'gen Ohren
Und ihre Herzen; laß sie freudig halten,
Was sie einander und sich selbst geschworen.

Laß sie in Frieden ihrer Reiche walten,
Daß nur zum Schmuck der Feste, nur mit Freude
Die Banner sie, die glänzenden, entfalten.

Zeig' ihnen Feld und Wald im Friedenskleide,
Wie schön sie sind, wenn sie mit bunten Farben
Der Herbst verziert, mit funkelndem Geschmeide.

Und alle Völker laß an vollen Garben
Erfreuen sich, am reichen Aerntesegen —
Und Keines soll bekümmert stehn und darben!

Daß sie, wie wir, die Hände fröhlich regen,
Bis, wenn des Ackers letzte Halme sanken,
Den bunten Kranz sie auf die Aernte legen.

Daß sie, wie wir, in stillen Lebens Schranken
Der Arbeit sich erfreu'n und deiner Gaben —
Daß sie, wie wir, dich loben und dir danken.

O, laß uns Frieden mit einander haben!

Briefkasten. B. in Melbourne: Freundlichen Dank für die Uebersendung der Australischen Deutschen Zeitung. — H. A. in Salz.....dorf und Fr. B. in Osterode: Im Briefkasten unserer letzten Nummer bereits erledigt. — J. C. G. in Nürnberg: Das Gedicht hat jedenfalls weniger schöne Formen als die Wade, mit welcher Ihr Oberösterreichischer Herr Pfarrer so gern kokettirt. — Dr. J. K. in B.: Soll besorgt werden. — M. in Würzburg: In der That ein erhabenes Fest, das wir gern im Geiste mitgefeiert hätten, wenn wir nur wüßten, wer der „Stammgast Streit" und wer „Barbarossa" ist. — E. B. in München: Die Concurrenz von Cöln hat Ihren Congreß für den Augenblick etwas in den Hintergrund gedrängt. — L. F. B. in L.: Es war uns höchst interessant, durch das Hannoversche Tageblatt (Nr. 236, vom 1. October) zu erfahren, daß der Großherzogliche Hof von Mecklenburg-Schwerin fortan Paris als seine Residenz betrachtet. Wenn diese überraschende Besitzergreifung nur nicht zu Europäischen Verwickelungen führt! — G. S. M. in München: Gern, aber nur vorbehaltlich der Vollmacht zu redactionellen Aenderungen. — Fr. in Berlin: Mit Vergnügen, wenn es angeht, auf den Gegenstand noch einmal zurückzukommen. — E. L. in Leipzig: Wir werden nicht ermangeln, Ihre ebenso praktische als humoristische Erfindung unseren eleganten Leserinnen gelegentlich und angelegentlich zu empfehlen. Lassen Sie es nur erst etwas kälter werden. — E. v. O. in Mailand: Verbindlichen Dank. Der zweite Vorschlag dürfte doch mancherlei berechtigten Anstoß erregen. — Brutus in Berlin: Solchen Waffen wird kein Caesar erliegen. — Der umgekehrte Ungläubige in B. (am Rhein): Etwas zu zahm. — X. in Gleiwitz: 100 Rthlr. als erster Concurrenzpreis für den Entwurf, und 250 Rthlr. für die Ausführung des Denkmals? Das sind zwar vorvorsündfluthliche Anschläge, bei denen man jedenfalls auf die Begeisterung eines patriotischen Künstlers gerechnet hat. — F. X. in Saarbrücken: Die drei Nullen der „Germania" sollen doch nicht das Correspondenzzeichen der drei „armen Dienstmägde Jesu" aus Neunkirchen sein? — F. in Braunschweig: Von zu localem Interesse. — A. in Ehrenfeld: Wenn man in den Anzeigen des Berliner Magistrats „Uhrwähler" findet, wie sollen wir dem armen mit „Corbal-Säure" desinficirenden Schulmeisterlein einen großen Vorwurf daraus machen! — X. in N.: Eine höfliche Behörde, der Magistrat von Nordhausen, welcher die Bewerber um eine Lehrerstelle auffordert, „sich ergebenst bis zum 14. October zu melden"! (S. No. 228 der Magdeburgischen Zeitung, Beilage 3). — P. in Berlin: Wir haben nach der ersten Ausgabe des Katalogs citirt, und konnten nicht ahnen, daß der hohe Senat der Kunst-Akademie geistreich und muthig genug ist, die von den Künstlern gewählten Bezeichnungen ihrer Kunstwerke so — akademisch zu verbessern, wie er es bei dem Bockmann'schen Bilde gethan. — v. P. in Sigmaringen: Der Kladderadatsch „gegen 20 Jahre hindurch von Napoleon III., dem Deutschen Erbfeinde, bezahlt"? Sagen Sie dem edlen „Donauboten", der diese ganz neue Entdeckung gemacht hat, daß, umgekehrt, wir uns IHN „gegen zwanzig Jahre hindurch" gekauft haben. — R. und F. S. in Hildesheim: Also die Mitglieder des Welfischen Wahlvereins zu Rößing haben das gelb und weiß gezeichnete Pfand der Liebe eines Teckels zu einer Affenpinscherin dem Exkönig Georg als Geschenk verehrt? So sind die Welfen-Sympathien auf den Hund gekommen! — Dr. S. in B.: Der Herr und sein Unternehmen ist uns gänzlich fremd.

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hülfe verheißen werden durch das Buch:

„Die Selbstbewahrung."

Von **Dr. Retau.** Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 73. Aufl. Preis 1 Thlr.

Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. — Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in **Leipzig** und dort sowie in jeder Buchhandlung, in **Berlin** bei **O. Pribil**, Brüderstr. 22, zu bekommen.

Ein tüchtiger technischer Leiter

wird für ein in der Anlage begriffenes großes Etablissement in **Böhmen** zur Erzeugung von

Mauerziegeln, Chamottziegeln, Kaolin, Porzellantiegeln u. Ockerfarben

gesucht.

Offerten sub **S. N. 435** befördert die Annonc.-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin**, Leipzigerstraße 46.

Persönliche Rücksprache kann daselbst bis 8. d. M. stattfinden.

Photographien!!
Sorgsame Auswahl! Hübschester Sujets!

Das ABC in Bildern. 27 Bl.	4 Thlr.
Planetensystem. 30 Bl.	3 Thlr.
Die 12 Monate. 12 Bl.	2 Thlr.
Die Speisekarte. 12 Bl. col.	2 Thlr.
Humor. Jagd-Abenteuer. 12 Bl.	2 Thlr.
Photogr. Caricaturen. 12 Bl.	2 Thlr.
Frauen-Schönheiten. 12 Bl.	2 Thlr.
Kom. Scenen a. d. Leben. 12 Bl.	2 Thlr.
Cancan n. d. Natur. 12 Bl.	2 Thlr.
Circus- und Kunstscenen. 12 Bl.	2 Thlr.
Natur-Schönheiten. 12 Bl.	2 Thlr.
Militairleben. 12 Bl.	2 Thlr.

Probesendung von allen zus. 2 Thlr. Inter. Bilder, Bücher u. Photographien in größter Auswahl billigst!! **Verzeichnisse gratis.** Expedition zoll- und steuerfrei!! Exporthdlg. **Henry Engel, Hamburg.**

Der Nasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und **vollständig schmerzlos** vertilgt durch das giftfreie **Nasen-Polyp-Pulver**, welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn **Emil Karig, Berlin, Hausvoigteiplatz 9.**

Schweizer Handelscourier in **Biel**, Ct. **Bern**, 7mal wöchentlich erscheinend, weit verbreitet und zu Anzeigen bestens empfohlen.

Avis für Damen!

Ein junger Mann, christlicher Confession, **Besitzer eines rentablen Geschäfts in einem reizend gelegenen Städtchen Schlesiens**, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin**. Hierauf reflectirende Damen im Alter von 18—30 Jahren, gebildet und häuslich erzogen, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau sub C. L. 661** zur gefl. Weiterbeförderung einzusenden. Ein kleines disponibles Vermögen ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Strengste Discretion Ehrensache.

Keine Pflanze des Erdballs vereinigt so glücklich die heilsamsten Wirkungen auf die gesammten Organe der **Athmung** und **Verdauung** mit so enormer, constanter Kräftigung des ganzen **Nerven-** und **Muskelsystems**, als das Universal-Heilmittel der Indianer, die **Coca aus Peru**, was Autoritäten wie **A. v. Humboldt**, v. Martius, Lanze u. A. als Augenzeugen des gänzlichen Mangels der **Tuberkulosen** (bei den Andesbewohnern) wie der fabelhaften Kraftleistungen der Koqueros (ohne jede andere Nahrung) bewundernd bestätigen. Hierauf fussend, unterwarf Prof. Dr. Sampson die Coca in ihrem Vaterlande gründl. Studien und Versuchen, deren an den schwersten Krankheiten bewährtes Endresultat die

Coca-Pillen I, II u. III

sind. Coca I erzielt bei **Hals-, Brust- und Lungenleiden**, selbst in vorgeschr. Stadien, noch glänzende Resultate; Coca II beseitigt die hartnäckigsten Störungen der **Verdauung**, Magenkatarrh, **Hämorrhoidalbeschwerden**, Appetitlosigkeit etc., und die Coca III ist das wirksamste, ja unersetzliche Heilmittel gegen allgemeine **Nervenschwäche**, Hypochondrie, Hysterie und namentlich gegen spec. **Schwäche-Zustände** (Pollutionen, Impotenz etc.). Preis nach der preuss. Arzn.-Taxe 1 Thlr., 6 Schachteln 5 Thlr. Näheres sagt s. wissenschaftliche Abhandlung über die Coca, gratis-franco durch die **Mohren-Apotheke in Mainz.**

Officiere

erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Adressen bef. sub **K. J. 276** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin.**

Den **Prospect** über ein bewährtes Verfahren bei **Schwächezuständen** versendet gratis **J. G. Müller,** Untertürkheim bei Stuttgart.

Chemiker.

Ein Chemiker, der Caution stellen kann, durch mehrjährige Praxis in verschiedenen Branchen erfahren, sucht Stellung als Techniker oder als Reisender bei einer chemischen Fabrik.

Zuschriften **sub H. B. 216** erbeten durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Damen

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Durch **Mattico** heilt in kürz. Frist **chronische Gonorrhöe Dr. Oruschka's** ärztl. Institut, Sebastianstr. 39.

Für geheime u. Schwächekrankh. v. Staate gepr. homöopath. Special-Arzt **Sachse, Magdeburg.** Briefl. mit gleich günstigem Erfolg. Für weibl. Kranke freundl. Asyl in m. Famil.

Zur Königl. Preuß. Lotterie,

Hauptziehung vom 19. October bis 4. November, versenden **Original**-Loose, 1/1 zu 80 Thlr., 1/2 zu 67 Thlr., 1/4 zu 16 Thlr. **Antheile:** 1/8 16 Thlr., 1/8 9 Thlr., 1/16 4 1/2 Thlr., 1/32 2 1/4 Thlr.
C. Honrich & Co. in Steinfeld.

Prachtvolle Oberhemden,

deren reeller Werth **1 Thlr. 20 Sgr.** beträgt, verkaufe **à 1 Thlr. 2 1/2 Sgr. pro Stck.,** hochelegante, mit querfaltigen Einsätzen **à 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.**
J. S. Kaltmus, Berlin, Leipzigerstr. 114.

Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern etc. etc. vermittelt. Adresse: **sub Chiffre W. 721** an die Ann.-Exped. von **Zeidler & Co., Berlin.**

Epilepsie!!

Fallsucht, Krämpfe u. krampfhafte Leiden werden, wenn diese **auch noch so veraltet sind, in kurzer Zeit gründlich geheilt.** Genaue Beschreibung des Leidens ist erforderlich. Nur 2 Thaler = 4 Gulden öst. W. = 6 Rubel. Nach Empfang des Betrages erfolgt alles dazu Erforderliche gratis.
C. Jacoby, Chem., Berlin, Spittelmarkt 6.

Unglaublich, aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, fein emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 3 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2—3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—2 Thlr. Eine echt englische Prince of Wales **Remontoir**-Uhr mit einer Talois-Kette **10 Thlr.**; englische kleine Damen-Uhren mit Talois-Halsketten **11 Thlr.**; gutgehende Taschenuhren in Talois-Gehäusen 3 Thlr. sammt Uhrketten.
Anton Rix, Uhren-Fabrikant, Wien, Praterstr. 18.

Gestempelte Briefcouverts,

geprägte

Briefsiegelmarken

in **elegantester** Arbeit empfiehlt zu den **billigsten** Preisen und sucht für deren **Verkauf**

tüchtige, solide Agenten

gegen **hohe Provision.**

Leonh. Schwemmer, Nürnberg (Bayern).

Notiz für Damen.

Damen, welche einige Zeit fern von ihren Familien zu leben wünschen, finden auf der ländlichen Besitzung eines Arztes und Accoucheurs, 2 Stunden von **Hannover** entfernt, liebevolle Aufnahme.

Offerten unter **P. P. 50** befördert **Carl Schüssler's Ann.-Exped. in Hannover.**

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere Heilung** v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht 2c. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Gummi, Gummi.

Alles, was Gummi heißt, wird von uns angefertigt, discret und zollfrei in's Haus geliefert. Alleinige Fabrikanten
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unter **Z. 500** durch **H. Albrecht's Ann.-Exped. Berlin, Friedrichstr. 64.**

Für 1 Thaler

versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept, zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten **Haarfärbemittels**, zum Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare.
Adolf Heinrich, Leipzig (Habmann's Hof).

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 poste rest. Berlin.**

Leim verkauft billigst die Leim-Fabrik von **W. Stalling in Pieschen** bei Dresden.

Lager von Maschinenbindfaden,

bunten Fäden, Packstricken, Packtuch in allen Breiten, **Holz-, Stroh-** und grauen **Pappen** bei

L. Zesch, Leipzig.

Oeffentlicher Dank!

Herr Apotheker **Mundelius in Berlin**, Dresdenerstr. 66, hat meine Tochter, welche seit 2 Jahren am Bandwurm litt und vergeblich mehrere Aerzte consultirt, auch 6 verschiedenartige Kuren erfolglos gebraucht, in überraschend kurzer Zeit von demselben **vollständig** befreit, indem ich genanntem Herrn meinen verbindlichsten Dank hiermit ausspreche, empfehle ich denselben allen daran Leidenden auf das Angelegentlichste.
L. Grée in Thorn.

Muttermaale,

behaarte Flecken entfernt schmerzlos, à 1 Thlr. Docent **J. Kenzler, Königswinter** b. Bonn.

Stotternde werden nach einer bewährten Methode sicher geheilt. Prospect und Atteste-Auszug gratis. **Fr. Kreutzer,** Lehrer in **Rostock.** (Mecklenb.)

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Waterson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 16 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Waterson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depot von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **J. F. Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30 und Königstraße 61.

F. Klein & Comp., Liegnitz. Berlin, Karlstraße 31.

Maschinenfabrik-Specialität für Hutfabriken.

Apotheker Rottmanner's

Schönheits-Wasser

heilt Finnen, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag und Bartflechten, unter Garantie, à Flacon 1 Thlr. und 1/2 Thlr.
Hildburg in Sachsen-Meiningen.
Hoflief. Hegewald in Bromberg und Berlin, Mohrenstraße Nr. 31.
Bielefeld bei H. Simon.

Offizieren

empfiehlt sich ein Geldmann behufs Discontiren von Wechseln. Adr. **sub G. 770** besorgt **H. Albrecht's** Annoncen-Expedition, Friedrichstraße 74.

Kieselguhr (Infusorienerde), geschlämmt und ungeschlämmt, liefern jederzeit von ihren Gruben **Unterlüss** (Hamburg-Lehrter Eisenbahn) in trockner bester Qualität
Reiardt & Co., Braunschweig.

Agenten-Gesuch!

Ich suche gegen **hohe Provision** solide und thätige Agenten in allen Gegenden.
N. Huschky, Nürnberg,
Briefcouverts- u. Siegelmarken-Fabrik.

Leihbibliothek mit über 22,000 guten deutschen, franz. und englischen Werken, in einer Hauptstadt von über 100,000 Einwohnern befindlich, mit guter Kundschaft, für 2200 Thlr. zu verkaufen. Offerten **sub B. 50** befördert **Carl Schüssler's** Annoncen-Expedition in **Hannover.**

Die Gelbsucht!

wie auch die

Bleichsucht

werden, **wenn auch noch so hartnäckig und veraltet, in wenigen Tagen radical,** ohne nachth. Folgen, geheilt. Nur pro 2 Thaler = 4 Gulden öst. W. = 3 Rubel.

Der Bandwurm

wird in **einigen Stunden gänzlich** und **für immer** entfernt. Nur 1 1/2 Thaler = 3 Gulden öst. W. = 2 Rubel.

Eine **genaue Beschreibung** der an Leiden ist erwünscht. Nach Franco-Einsendung des Betrages erfolgt alles dazu Erforderliche gratis.
C. Jacoby, Chem., Berlin, Spittelmarkt 5.

Einem tüchtigen Zeichner für Hochbauten wird eine Stelle nachgewiesen. Offerten befördert **sub B. 6391** die Annonc.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Specialität.
Karten mit lithographirter Firma in allen Formaten für **Photographen.**
R. Hennig in Berlin, Friedrichstr. 113

Damen-Tuche in moderasten, ächten Farben versenden in beliebiger Meterzahl zu Fabrikpreisen. Muster franco.
Sagan. **J. Crüsemann.**

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 6—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 20, part.
Sprechstunden täglich von 10—4 Uhr.

Eine „**Anweisung,** die

Epilepsie

(Fallsucht, Krämpfe)

durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder **Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen**", welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete** Atteste u. Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Gestohlene Effecten.

Dem Oberst **Dmitri Seminowitsch von Frolow** sind auf der Station **Wjasniki** (Nischni-Moscower Bahn) nachstehende Russische Effecten gestohlen worden:

I. Prämien-Anleihe à 100 Rbl.

Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie
1	15170	17	12681	32	18339	9	18948
1	15171	18	9156	32	5831	38	9596
2	8996	18	8161	32	18361	38	9597
3	1968	18	9174	33	16410	40	11189
3	2782	29	19881	34	8884	42	1848
5	12370	30	15658	34	6493	43	119
8	1598	30	15660	37	1706	45	12623
10	19291	30	15661	38	8555	45	12767
11	5909	31	17586	38	9557	45	1668
13	9295	31	18789	38	8559	46	4823
13	8762	32	18511	38	9540	47	2088
15	18642	32	13514	38	9595	50	14644
15	19435			38	9558		

II. Prämien-Anleihe à 100 Rbl.

Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie	Nr.	Serie
1	2958	17	8323	25	2162	42	16418
1	2480	17	8384	26	15470	42	16419
2	19816	18	3961	27	4165	43	19279
3	118	21	11891	27	6166	44	7697
4	7064	23	486	27	11918	44	14246
5	779	23	5185	29	11039	44	18827
7	16188	24	353	32	5866	44	18828
10	10455	24	737	32	16547	44	18829
12	8523	24	1252	33	2267	44	18830
12	8524	24	1255	42	1719	46	229
15	13123	24	14055	42	9269	46	2786
16	8940	24	14056	42	8281	49	434
17	1497			42	8694		

5 proc. Bank-Billets I. Emission.

10,000 Rubel Nr. 765,910.
1000 Rubel Nr. 32159 36032 39911 40356 40370 40371 41360 41361 41515 41845 45515 45575 57254 62629 62730 62721 62781 66775 72664 73680 74632 82032 84288 87259 87260 87261.
500 Rubel Nr. 35612 63535.
150 Rubel Nr. 25559 25852 30416 32139 32140 51648 59442 74695 74901 89721.
100 Rubel Nr. 7078 36690 44480 45821 49638 128054 144174 148810 161787 168195 204307 204309 208657 208581 214463.

5 proc. Bank-Billets II. Emission.

5000 Rubel Nr. 211 601 791.
1000 Rubel Nr. 2049 4004 4005 4535 4536 4537 4538 4539 9105 10069 12426 15153 15154 16963 17690 17710 22117 22119 23352 26170 26442.
500 Rubel Nr. 5255 6931 6956 6957 6958 6959 8575 8576 8577 8578 8579 8580 8767 10075 10076 10077 10078 10079 12029 12230 12681 16880 17555.
150 Rubel Nr. 26616 31525.
100 Rubel Nr. 3363 17596 17597 17599 22273 14045 29819 29820 39182 39564 41011 41282 45575 45643 45667 45745 45746 76049 76050 76061 82175 82179 82180 82245 83108 83109 83110 89687 90158 90164 90645 92310 95197 95209 95210 95211 95913 95818 95219 95820 97219.

5 proc. Bank-Billets III. Emission.

5000 Rubel Nr. 387 396 397 398 399 400.
100 Rubel Nr. 20178 22178 22173 22174 22175 22176 22177 22178 22179 22180 22181 49702 49703 49704 50341 50348 50343 50344 50345 56604.

Metalliques-Billets à 300 Rubel.

1) III. Emission vom Jahre 1861.

Nr. 382 10468.

2) V. Emission vom Jahre 1863.

Nr. 2202 2939 6337 6406 7730 9173 9474 9475 9416 9477 9478 9419 10186 12311 13050 13053 15011 15918.

1 Billet der Moscauer Gewerbebank vom 21. Juli 1872.

Nr. 143 über 10,000 Rubel.

Auf den Namen Dmitri Seminowitsch Frolow lautend:

Nr. 2021 über 10,000 Rubel. Nr. 2022 über 15,000 Rubel. Nr. 2023 2024 2025 2026 je 975 Rubel.

Auf den Namen Anna Nikolajewna Frolow:

Vom 12. Januar 1865 über 10,000 Rubel, vom 13. Januar 1865 über 15,000 Rubel.

Vor Ankauf dieser Effecten wird gewarnt.

Meldungen werden erbeten an die Herren **J. Gamper & Co. in St. Petersburg**, Wassili Ostrow, Ecke der ersten Linie und dem Rumangow Square, Haus Perejaslawski, und die Herren **W. von Lockstaedt & Resag in Berlin**, Unter den Linden 60.

Bachus & Gambrinus.

2 herrliche Oeldruckbilder nach Professor Adolf Schmitz in Düsseldorf à Rthl. 2. Eine Zierde für Restaurationen, Bier- und Caffeelokale in vollendeter Ausführung, erschienen bei
C. Köhlers Verlag in Darmstadt

F. Klein & Comp., Liegnitz.
Musterlager in Haarfilzhüten.
Berlin. — Karlstraße 31. parterre.



Die
Stempel-Pressen u. Siegeloblatenfabrik
von
Benj. Schreiber,
Berlin, Schloßfreiheit Nr. 7,
empfiehlt selbstfärbende Stempelapparate m. Firma à 2⅓ ℳ. mit Datum 3 ℳ.
Preiscourant und Muster frco.

Trautvetter's Hôtel
früher Sinlarczyk
in Beuthen O./S. (Nähe der Bahnhöfe)
wird bestens empfohlen.

Lager direct importirter und hiesiger
Havanna-Cigarren,
Leop. Heylbut, Catharinenstr. 20, Hamburg,
versendet in 1/10-Kisten geg. Einf. d. Betrages
pr. Mille La Porteña 30 Thlr.
pr. Mille Reina las Flores 26 Thlr.
500 St. zollfrei. Preis-Court. gratis. Jede Kiste ist mit Schutzmarke und Namen versehen.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen.
Illustr. Musterz. u. Preiscourant vers. frco.
C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Die
Chemnitzer Eisengießerei, Actien-Gesellschaft,
Chemnitz i. S.,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Eisenguß jeder Art, sowie ihr gut sortirtes Ofenlager.

Herrm. Hagemann in Hamburg, Brook 56,
versendet unter Nachnahme des Betrages (steuerfrei und franco Fracht):
Bestes, doppelt raffinirtes amerik. Petroleum
(geruchfrei), in Fässern von 300 Pfd. netto, pr. 100 Pfd. 6 Thlr., und
neue Heringe,
in Tonnen von 800 Stück 12 Thlr.
NB. Bei Einsendung von Cassa bewillige 2 pCt. Decort.



Baltischer Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Stettin und New-York
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Humboldt, Donnerstag, 31. October.
Ernst Moritz Arndt, im Bau — **Washington**, im Bau.
Passagepreise incl. Beköstigung
I. Cajüte Pr. Crt. 130 Thlr. I. Zwischendeck Pr. Crt. 65 Thlr.
II. " " 80 " II. do. " " 55 "
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,**
in Berlin an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.**, Neue Friedrichstr. 37.

Aechte Harlemer Blumenzwiebeln.
1 Collection für 8 Thaler, 12 Sorten Hyacinthen, 20 Tulpen, 25 Crocus, 12 diverse.
1 " " 3 " 14 " 30 " 75 " 32 Zwiebeln.
Ich liefere diese Collectionen auf Wunsch zum Treiben wie für's freie Land und kann dieselben durch ihre Billigkeit und gute Auswahl auf's Beste empfehlen. Meinen neuesten Catalog versende auf Antrag gratis und franco. Cultur-Anweisung wird beigefügt.
Erfurt. **Oskar Knopff**, Kunst- und Handelsgärtner.

Die Staniol- und Metallkapsel-Fabrik
von **A. Flach in Wiesbaden**
empfiehlt **Staniol**, weiß und bunt, **Metallkapseln** unter Garantie für die Haltbarkeit des Lacks, sowie **Dosen, Deckel** u. s. w. aus **Britannia-Metall.**

Gottfr. Lerche & Co.
Spediteure u. Assecuradeure.
COMMERCIELLE AGENTEN
DER K. K. PRIVIL. GALIZ. CARL-LUDWIG-BAHN, DES OESTERREICHISCHEN LLOYD IN TRIEST.
STETTIN.

Wormser Akademie für
Landwirthe, Bierbrauer und Müller.
Studienpläne und Programme dieser drei höheren Fach-Lehranstalten sendet auf geehrtes Verlangen
Der Vorstand: **Dr. Schneider.**

Feuerspritzen und Pumpen aller Art
für Dampf- und Handbetrieb.
Leder-, Hanf- und Gummischläuche, sowie Ausrüstungs-Gegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jos. Beduwé in Lüttich** liefern dessen Vertreter
Quack & Dürselen in Cöln.
NB. Illustrirte Preiscourante stehen auf gefl. Anfragen zu Diensten.

Größte Fabrik Deutschlands in
Singer-Maschinen
Specialität: Litr. A. u. B. (letztere mit großem Schiffchen) empfehlen bei Abnahme von Quantitäten sehr billig
Gebrüder Kayser, Kaiserslautern (Rheinpfalz).



Selbstfärbende Stempel-Apparate
mit Gravirung, von 1⅔—3⅓ Thlr., mit Giro m. täglich verstellbarem Datum und Firma von 3—10 Thlr., Nummerirmaschinen, Hochdruckpressen von 1⅔—2⅔ Thlr., Siegeloblaten, Stahlschriften, Schablonen, offerirt die Gravir- und mechanische Anstalt
von **Schreiber jr., Berlin,**
Leipzigerstraße 21.

Das in kurzer Zeit weltberühmt gewordene
Balsamische Mund- und Zahnwasser
(Eau Balsamique Dentifrice),
präparirt nach den Recepten der bedeutendsten Zahnärzte Deutschlands, Englands und Frankreichs, aus den für die lebenslängliche Erhaltung der Zähne wohlthätigsten Ingredienzen, conservirt die blendende Weiße der Glasur der Zähne, stärkt und befestigt das Zahnfleisch, verhütet das Stocken der Zähne, beseitigt dauernd den Zahnschmerz, entfernt übeln Athem, verhindert das Ansetzen des Weinsteins und wirkt erquickend, belebend auf den ganzen Mundorganismus.
Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; ½ Originalflasche à 1 Thlr.; 1 kleine Originalflasche à 15 Sgr.
Jeder Flasche liegt eine genaue Gebrauchs-Anweisung zur Behandlung und Pflege der Zähne und des ganzen Mundorganismus bei.
General-Depôt en gros et en détail bei dem
Hof-Lieferanten **LOHSE**, BERLIN, 46 Jägerstraße.
Franco-Aufträge von außerhalb prompt effectuirt.
Wiederverkäufern angesehenen Rabatt.

Beachtenswerth!

Ich versende zu **completten Herren-Anzügen** und **Winter-Ueberziehern** nachverzeichnete Stoffe in **wirklich reeller und guter Qualität** zu folgenden **enorm billigen Preisen:**

Elegante Winter-Buckskins in den schönsten Mustern, 2 Berliner Ellen breit, Elle 25 Sgr., Primo-Qualität 1 Thlr. 10 Sgr., hochfeine niederländische Waare 1 Thlr. 25 Sgr.

Schwarzes Tuch, schwarz Satin und **schwarz Tricot** in bestem Fabrikat und ausgezeichneter Schwärze, 2 Ellen breit, Elle 1 Thlr. 5 Sgr., schwerere Qualität 1 Thlr. 15 Sgr., das Allerfeinste darin 1 Thlr. 25 Sgr.

Doubln, Ratiné und **Flaconné** in den neuesten und prachtvollsten Farben, 2 Ellen breit, Elle 1 Thlr. 7½ Sgr., Prima-Qualität 1 Thlr. 17½ Sgr., das beste und schwerste Fabrikat Elle 1 Thlr. 27½ Sgr. **Nichtconvenirende Waaren tausche bereitwilligst um.**

S. Simon in Guben.

Berühmteste Tuch-Fabrikations-Stadt in der Lausitz.

Meidinger's Füllöfen.



Was Heizkraft u. Ersparung von Brennmaterial anbetrifft, unübertrefflich, empfiehlt unter Garantie der Aechtheit

Zeichnungen franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstrasse 22.

Feine Buchhandlungs-Reisende sucht **A. Balm, Berlin,** Köthenerstr. 14.

Die Siegelmarken-Fabrik,

Gravir- & Präge-Anstalt

v. N. Salm, Graveur u. Xylograph,

DRESDEN, 7 Pragerstr. 7

empfiehlt:

Schönes Fabrikat in Siegelmarken, Brief-Couverts mit geprägter Firma, geprägte Blechschilder, sowie alle vorkommenden Gravirungen bei billigsten Preisen.

Thätige Agenten m. guten Referenzen wer[d]. gesucht gegen hohe Provision.

— Versandt auch nach dem Auslande. —

---

100 eleg. Visitenkarten für **15 Gr.** (in Marken) liefert **Ignaz Schweiger in Celle.**

Keine Phosphorhölzer mehr.

Es ist mir gelungen, eine phosphorfreie Zündmasse zu erfinden, welche an jeder Reibfläche entzündbar ist und erbiete mich, den geehrten Herren Zündholzfabrikanten gegen Honorar die Masse praktisch anzuweisen. Proben des Fabrikats werden auf Verlangen versendet.

Weissenfels, Prov. Sachsen.

W. A. Spiess.

Das Pädagogium zu Lichterfelde bei Berlin

bereitet seine Zöglinge, deren Maximalzahl in allen 7 Klassen 30 sein soll, mit gewissenhafter Fürsorge für ihre körperliche, sittliche und wissenschaftliche Entwickelung, für die mittleren und oberen Klassen der **Gymnasien** und **Realschulen** vor (bis Prima u. zum Abiturienten-Examen). Es bringt zurückgebliebene und ungleichmäßig vorbereitete Schüler in kurzer Zeit auf die ihrem Alter entsprechenden Standpunkte und ermöglicht durch ein geordnetes Familienleben, daß sie die heimischen Verhältnisse nicht entbehren. Ueber die bisherigen Erfolge liegen vorzügliche Atteste zur Ansicht bereit. Prospecte durch die Güte der Herren **Prof. Dr. Bonnell,** Director des Friedrich-Werderschen Gymnasiums zu **Berlin, Prof. Dr. Runge,** Director der Friedrichs-Realschule zu **Berlin, Prof. Dr. Strack,** Director der Königl. Realschule zu **Berlin** und durch den Unterzeichneten.

Dr. Deter,

Dirig. d. Pädagogiums zu Lichterfelde.

Kgl. Preuß. Staats-Lotterie,

Hauptziehung 19. October bis 4. Nov. Zu derselben empfiehlt und versendet Loose ⅟₁ 80 Thlr., ½ 38 Thlr., ¼ 18 Thlr., ⅛ 9 Thlr., ⅟₁₆ 4½ Thlr., ⅟₃₂ 2¼ Thlr., ⅟₆₄ 1 Thlr. 5 Sgr. **Lotterie-Comptoir Max Marcus, Berlin,** Friedrichstraße 207. Unter dem bewährten Motto: „**Hoch die Treffer, Tod den Nieten! Bei Max Marcus in Berlin**" lade ich zur Betheiligung an dieser glänzendsten aller Staats-Lotterien ergebenst ein, und bitte etwaige Bestellungen baldigst an mich gelangen zu lassen.

NIZZA.

Ruhiger Winteraufenthalt für deutsche Familien.

Mehrere bedeutende deutsche Gasthöfe.

Deutsche Kaufleute und Gewerbtreibende.

Deutsches Lesecabinet und Leihbibliotheken.

Deutsche Aerzte und Apotheken.

Deutsche Kirche und deutsche Unterrichts-Anstalten.

Deutsches Consulat.

Die deutsche Colonie in Nizza.

Blumenzwiebeln.

Hyacinthen zum Treiben in Töpfen: 100 Stück in 50 schönen Sorten 12 Thlr.
100 „ „ 25 „ „ 10 „
100 „ „ 25 guten „ 8 „

Pro Dutzend 1, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4 Thlr.

Zu Gruppen im freien Lande: 100 Stück gefüllte, alle Farb. durcheinander 6 Thlr. 15 Sgr.
100 „ einfache, „ „ „ 6 „ — „
100 „ gefüllte, in bestimmten Farben 7 „ 15 „
100 „ einfache, „ „ „ 6 „ 15 „
100 „ „ u. gefüllte durcheinander 5 „ 15 „

Tulpen, Crocus, Scilla, Tazetten, Narcissen etc. zu soliden Preisen. Ausführliche Preis-Courante stehen franco und gratis zu Diensten.

F. Busché vormals Louis Cohn, Berlin, Königsgraben 2.

Zu verkaufen

eine complette

neue liegende Dampfmaschine,

10" Cylinder-Durchm., 20" Hub, zu außergewöhnlich billigem Preise. Offerten **sub S. A. 428** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** erbeten.

Für Müller und Getreidehändler.

Eine Wassermühle mit 3 Gängen und durchweg neuesten Einrichtungen soll anderer Unternehmungen halber sofort preiswürdig verkauft werden. Dieselbe liegt dicht am Bahnhof, günstig für den Einkauf des Getreides wie für Mehlabsatz, und reichen die vorhandenen Speicherräume und Baulichkeiten zum Betriebe eines bedeutenden Getreidehandels aus. Fester Kaufpreis 38,000 Thlr.

Reflectanten belieben ihre Adressen **sub B. 6325** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Grundstück-Verkauf in Erfurt.

Familienverhältnisse halber ein 1865 neu erbautes Wohnhaus, 60 Fuß Front, 21 heizbare Wohnstuben, 22 Kammern, Pferdestallung u. s. w. für 16,000 Thlr. Adressen bef. **sub P. 6338** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

C. Struve's Patent-, Plätt- und Bügeleisen.

Selbstheizer: durch innen fortbrennendes Kohlenfeuer.

Seit 1860 durch einen Absatz von 30 000 Stück sich als die vollkommensten, elegantesten und vermöge ihrer vielseitigen Leistungen und bedeutenden Mehrausbrichtens sich als die billigsten herausstellend, werden von uns aus reellster Ueberzeugung und uns vorgelegten ausgezeichneten Anerkennungen damit aufs Wärmste empfohlen.

Bei schönerer Arbeit liefern sie das Doppelte, ohne zu ermüden, und brauchen nicht halb so viel Kohlen als bei der alten Plättmanier.

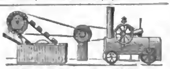
Das wirklich hübsche Eisen mit div. Utensilien, einer Partie Kohlen (auf längere Zeit ausreichend) und einem Aufbewahrungskasten mit compl. Einrichtung, ist für den verhältnißmäßig billigen Preis von 7 Thlrn. aus der Fabrik von **C. Struve in Osterode a. Harz,** so wie die Kohlen fortwährend zu haben und zahlt der Fabrikant den Betrag zurück, wenn das vom Eisen Versprochene nicht geleistet wird.

Klebestoff für Pergamentpapier

zum Anfertigen von Wursthärmen, Eisbeutel ꝛc.

(haltbar im kochenden Wasser),

à Pfd. 1 Thlr., versendet das **chemisch-technische Laboratorium v. Dr. E. Jacobsen,** Berlin, Chausséestr. 39. (5333)



Modell-Dampfmaschinen

durch Dampf gangbar und mit Spiritusheizung.

Cylinder-Dampfmaschine à 1½ und 1¾ Thlr.

Chamäleon-Fig.-Dampfmasch. 2½ Thlr.

Locomotiven à 3½, 3¾, 5½ u. 8½ Thlr.

Locomobilen als Motor und Locomotive benutzbar à 3 und 5½ Thlr.

Weber's große Dampfmaschine mit doppeltwirkendem Cylinder 6 und 6½ Thlr.

Dieselbe **mit sehr bedeutender Triebkraft für Gas- und Spiritusheizung** 10 Thlr.

Watt's Balancir-Dampfmaschine à 8 und 9 Thlr.

Dampf-Feuerspritze à 9 Thlr.

Raddampfer mit vollständiger Takelage, 82 Cm. lang, mit Pfeife, 2 Cylindern ꝛc. à 17 Thlr.

Technische Bewegungs-Modelle.

Stampfmühle 2 Thlr. **Verticalsäge** 3 Thlr. **Kreissäge** 2 Thlr. **Saugepumpe** 2½ Thlr. **Druckpumpen** 2 und 3½ Thlr. **Paternosterwerk** 3 Thlr. **Dampframme** 4 Thlr. **Dampfhammer** 3 Thlr. **Dampfkrahn** 3 Thlr.

Zimmerfontainen

in höchst eleganten Ausstattungen 2½ und 4 Thlr. auf **Blumentischen,** zur **Zimmerdecoration** und als **Tafelaufsatz** zu verwenden ꝛc.

Illustrirte Broschüren als Leitfaden zur Demonstration der Dampfkraft an diesen Maschinen und Modellen bearbeitet von **Dr. Baruitz,** Verlag von **Otto Manwig.** Preis 10 Sgr.

Neuestes illustrirtes Preis-Verzeichniß gratis und franco.

C. Carogatti's Mechanisches Institut, **(Inhaber Otto Manwig), Königsberg i. Pr.**

Suhler u. Lütticher

Zündnadel-, Lancaster-, Centralfeuer- und Lefaucheux-Doppelflinten (mit und ohne Buchsflinten-Einlageröhren), Buchsflinten, Pirsch- und Scheibenbüchsen, Teschings und Revolver in großer Auswahl.

Patronen zu jedem Caliber empfiehlt billigst **L. Schäfer & Sohn Nachfolger in Frankfurt a./O.**

Zuverlässig wirkende

Pockenlymphe,

zur Versendung bei jeder Temperatur geeignet, offerirt **Dr. Lehmann, Berlin,** Spandauerstr. 77.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt,** ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 reiz. woll. Robe in den schönst. Dessins 1 Thlr.
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe 1 Thlr.
1 prachtv., groß, reinwoll. Umschlagetuch 1 Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordure 1 Thlr.
1 vorz. guten schwarzen Moiré-Unterrock 1 Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 Thlr.
1 baum. rass. Comm.- u. 1 Nachttisch. d. zus. 1 Thlr.
1 geb. schwere u. gr. weiße Piquédeckdecke 1 Thlr.
1 Dtz. feinste weiße Shirting-Taschent. 1 Thlr.
½ „ vorz. fein reinlein. Taschentücher 1 Thlr.
1 „ dauerh., reinlein. Kindertaschent. 1 Thlr.
½ „ gute, kräftige, weiße Handtücher 1 Thlr.
½ „ Servietten u. 1 gr. Tischtuch d. zus. 1 Thlr.
½ „ gute, kräftige, weiße lein. Hemden 1 Thlr.
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenshawl. 1 Thlr.
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch 1 Thlr.
1 prachtvoll. u. gediegene wollene Robe 2 Thlr.
1 Long-Châle i. schwerst., schönst. Wolle 2 Thlr.
1 Moiréeock fert. gem. u. wirkl. reiz. garn. 2 Thlr.
1 geb. u. prachtv. Double-St.-Winterjacke 2 Thlr.

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.

Herrmann Hirsch,

Berlin, Große Friedrich-Straße 148.

Neueste

Fenster-Verschlußläden

aus Gußstahl, Eisen oder Holz, für Schaufenster und Wohngebäude, empfiehlt die Fabrik von **Wilh. Tillmanns. Remscheid.**

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Strohpapier- und Pappmaschinen, Hadernschneider, Holländer, Brennereivorrichtungen, Luft-, Stoff- und Wasserpumpen, Transmissionen u. s. w. liefert prompt und preiswerth die Maschinenbauanstalt von **Wagner & Co. in Cöthen.**

Alle Arten

Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.

empfiehlt d. **Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik** von **J. A. Galette & Co.**

Offenbach am Main.

Prof. Dr. Meidinger's Patent-Füll-Regulir-Oefen



aus der Hütte **Kaiserslautern** empfiehlt in jeder Größe und Ausstattung von der einfachsten Art bis zu den hoch elegantesten ächt vergoldeten und emaillirten zu Hüttenpreisen.

Kaiserslautern ist diejenige Hütte, die das Patent von **Dr. Meidinger** erworben und wo diese Oefen nur allein im Original gefertigt werden.

In jedem Ofen ist der Name der Hütte sowohl wie der des **Dr. Meidinger** eingegossen. Prospecte und Zeichnungen franco.

Herrmann Rausnitz,

BERLIN,

Wallstraße 3 und 4, am Spittelmarkt.

Wechsel

von activen Officieren kauft **Franz Geltner, Berlin,** Charlottenstrasse 22, 1 Tr.

Erfindungs-Patente

aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau

R. Gottheil,

Raupach-Str. 15 in Berlin.

Prospecte gratis u. franco.

Sprechstunde 12—3 Uhr.

Wichtig

für Rheumatismus und Gichtleidende.

Balsam Bilfinger.

General-Depôt: Felix Riebel in Leipzig.

Außerdem Depôts in fast allen Städten Deutschlands.

Preis per ½ Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., ¼ Flasche 22½ Sgr.

Klinik in Berlin: **Dr. von Bilfinger, Alexandrinenstr. 26,** woselbst sich ein großer Garten und eine **Badeanstalt befindet.**

Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, von 2 bis 5 Uhr.

Gratis-Consultation: Mittwoch und Sonnabend von 8—12 Uhr.

Klinik in Philadelphia: Dr. Gruel.

Klinik in Bukarest: Dr. Lukacs.

Balsam Bilfinger laut Beschluß der **Curärzte** und **Professor Dr. Albriel** angewandt in **Bad Untermünsterthal** bei **Staufen in Baden.**

Bei amtlich attestirter Bedürftigkeit Balsam gratis in der Klinik in Berlin, Alexandrinenstraße 26.

(Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin.)

Puhlmann'sche patentirte

Getreide-Reinigungs-Maschine,



von den größten Autoritäten im Mühlfache geprüft und sowohl in Bezug auf ihre Leistungen, Solidität und geringen Abnutzung als vortrefflich bewährt befunden, auf der Leipziger Mühlen-Ausstellung 1869 prämiirt, reinigt pro Stunde bei einem Kraftaufwande von nur 2–4 Pferdekräften **20 bis 50 Ctr. Weizen und Roggen** vorzüglich; selbst **brandiger** Weizen wird ganz rein und geruchlos und entfernt den Knoblauch, sowie auch andere Sämereien.

Preis je nach Construction und Leistungsfähigkeit Thlr. 130 bis 275 frei ab Berlin.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Patent-Inhaber und Fabrikant

R. Puhlmann,

Berlin,

Lankwitzstraße 14.

Als meine **Specialitäten** empfehle:

Pressen für Braunkohlenziegel einfachster u. stabilster Bauart (Leistung 30 – 80,000 Ziegel per 10 Arbeitsstunden).

Pressen für Braunkohlenbriquetts nebst Trockenapparat; eigene, seit 10 resp. 5 Jahren bewährte Constructionen. (Leistung: 60–70,000 Briquetts per Tag).

Schweelöfen für Theergewinnung aus Braunkohle; nach eigenem System. (Leistung: 30–35 Hectoliter Kohle per Tag).

Untersuchungen von Braunkohle auf Brenn- und Schwefelwerth, Preß- und Briquettirungs-Fähigkeit.

Robert Jacobi, Civ.-Ingenieur, Zeitz, Prov. Sachsen.

Patentirte transportable

Astral-Gas-Apparate,



zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf **kaltem** Wege in eleganter Holzumkleidung, 90 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief, für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten rc., besonders geeignet liefert die

Erste deutsche

Astral-Gasanstalt

DARMSTADT früher in Dresden.

Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco.

Für Jagd-Liebhaber.



Jagdstiefel und Schuhe, vollkommen wasserdicht (die Sohle ist derart präparirt, daß das beim Jagen so lästige Krachen derselben unmöglich) empfehlen wir in großartiger Auswahl. Garantie für streng solide und dauerhafte Arbeit. Um auch nach auswärts einen vollkommen passenden Stiefel oder Schuh bekommen zu können, genügt es, einen alten oder dessen Längenmaß (Centimeter) einzusenden. Preis-Courant und Anleitung zum Maßnehmen gratis und franco. — Zur vollständigsten Befriedigung unserer P. T. Kunden tauschen wir Nichtconvenirendes jederzeit und bereitwilligst um. Auswärtige Aufträge beliebe man gefälligst zu adressiren: An die Export-Abtheilung

der Schuhwaaren-Fabrik von

Spier & Rosenfeld

in **Frankfurt** a/M.

Salzhaus Nr. 4.

Preis für ein Paar vollkommen wasserdichte Jagd-Schnürschuhe aus engl. Rindsleder mit doppeltem Lederbesatz und Lederfutter 6 Thlr.

Preis für ein Paar hohe Jagdstiefeln aus starkem engl. Rindsleder, vollkommen wasserdicht, starken Doppelsohlen, 10 bis 11 Thlr.

Strassburg im Elsass.

Pension Prosky — Hôtel garni,

Brandgasse 27, nächst dem Broglie und dem Theater.

Wohnungen von monatlich 25 — 80 Franken. Frühstück, Mittagtisch mit Coffee und Abendtisch 4 Franken. Neu und elegant eingerichtet, empfiehlt sich zu längerem oder kürzerem Aufenthalte.

Eröffnung am 1. October.

Carl Paulmann,

(vormals J. L. Paulmann & Co.),

Metallgießerei.

HANNOVER,

liefert **Schlagloth** in ausgezeichneter Qualität für **Kupferschmiede, Gürtler, Maschinen- und Broncewaarenfabriken** rc. rc. in 8 verschiedenen Körnungen und 6 Graden der Leichtflüssigkeit; ebenfalls Kupferloth zum Löthen von Eisen.

Billige Preise.

Holzwaaren-Fabrik Duschl in Reichenhall.

Kaiser-Briefbeschwerer,

aus dem **historischen Birnbaum vom Walserfelde** gefertigt (das erste Exemplar empfing **Se. Majestät der Deutsche Kaiser**), versende ich gegen Nachnahme von 12 Thlr.

J. Duschl in Reichenhall.

Die

neuesten u. besten Nähmaschinen



sind jetzt die **neuen patentirten Schiffchen-Nähmaschinen I.a. A** für Familien, **I.a. C** für Gewerbe von

Bassermann & Mondt in **Mannheim.**

Vorzügliche Construction nach ganz neuen, bisher bei Nähmaschinen nicht angewandten Principien. — Grösste bis jetzt erreichte Geräuschlosigkeit und Leichtigkeit des Ganges. — Keine Abnutzung. — Neue Vorrichtung zum Heben und Senken der Transporteurzähne. — Sehr grosses, viel Faden fassendes Schiffchen. — Elegante Maschine. — **Garantie 5 Jahre.** — **Billige Preise. Rabatt für Wiederverkäufer.**



Die Berliner Holzfärberei

Imitation verschiedener Holzarten

Ebert, Flies & Comp., BERLIN, Anklamerstraße 31,

empfiehlt:

Für Möbel-Fabriken

schwarze Birnbaum-Fourniere und Dicken in allen Stärken, für feine französische Möbel sowie bunte Fourniere in glattem und Vogelaugen-Ahorn, in den schönsten Farben.

Für Pianoforte-Fabriken

ebenfalls schwarze Birnbaum-Fourniere und Dicken für Bautischler, Parquet-Fabriken rc. Graue Ahorn- und graue Rothbuchen-Dicken in jeder Stärke geeignet zu Thüren, Fenstern, Treppen-Geländern, Parquet-Fußböden und Ladeneinrichtungen rc. rc.

Für Billard-Fabriken

schwarze, graue und bunte massive Hölzer und Fourniere, geeignet zu Billard-Bekleidungen, Queues rc. rc.

Preise mäßig.

Auf Verlangen werden Preis-Courante gesendet.

Berliner Märzen-Weißbier

versendet nur nach auswärts und nicht unter

Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen

nach allen Plätzen, wo wir nicht durch Depôts vertreten, die

Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 27/28.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von 70 jungen Bierbrauern im Alter von 16—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.** Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director

Lehmann.

Schuhe und Stiefletten mit Holzsohlen,

einzige Fußbekleidung, welche den Fuß dauernd warm und trocken erhält, liefern

C. Schäche & Sohn,

Fabrik für Schuhe mit Holzsohlen,

Liegnitz, preuß. Schlesien.

Bestellungen für diesen Herbst und Winter werden rechtzeitig erbeten, um Lieferzeiten innehalten zu können. (5372)

Neueste practische Erfindung!



Transport. Gaslampen (ohne Cylinder u. Docht zu brennen).

Diese neuen Lampen eignen sich vorzüglich für Fabriken, Lagerräume, Geschäftslocale, Werkstätten, Küchen, Hausflure, Restaurationen, Etablissements und öffentliche Locale jeder Art und kostet pro Stunde bei heller Flamme, wie Gas, 2½—3 Pfennige. Der dazu gehörige Brennstoff ist aller Orts, in jedem Droguerie- sowie anderen Geschäften käuflich. Wiederverkäufern Rabatt. Unter Nachnahme des Betrages, für eine einfache Lampe incl. Kiste und Verpackung 2 Thlr. 12½ Ngr., werden Proben versandt. **Bernhard Schenker, Dresden,** Pragerstraße 42.

☞ **Während der Leipziger Messe Musterlager Lechla's Commissionslager, Nicolaistraße 13, I. Etage.**

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** (negativ-electrischer Sauerstoff) geheilt. Consultationen täglich 9–12 und 3–6 Uhr. **Auswärts brieflich.**

Groll & Radlauer, Apotheker, Berlin, Oberwasser-Straße Nr. 12.

Rath für Damen.

Empfohlene besondere Erzeugnisse

Erfinder der Royal Thridace-Seife.	von **VIOLET**	Erfinder der Royal Thridace-Seife.

Patentirter Parfumeur in Paris.

Schönheits-Crême.

Haupteigenschaften: Glycerin u. Wismuth-Frische, Sammetweichheit u. Glanz der Haut.

Dreifache Wohlgeruchs-Extracte.
Parfums für das Taschentuch:
Rose-Blanche, Ess-Bouquet, Foin-coupé, Jockey-Club, Brises-de-Violettes u. s. w.

Glycerole aus Rosen von Provins,
kräftigendes und erfrischendes
Gesundheits-Waschmittel
für die geheime Toilette.

Parfumirte Glycerinen,
unumgänglich zur Erhaltung der Gesundheit, der Schönheit, der Weichheit der Haut.

Extracte von Toiletten-Wassern,
zur Erweichung und Erfrischung der Haut.

Ambrosische Pastillen aus Mastix von Chio.
Gesundheit, Frische, Lieblichkeit des Athems.

Niederlage in allen Städten der Welt.

Zur Vermeidung der Nachahmung verlange man die Fabrikmarke.

LA REINE DES ABEILLES.

Edictalladung.

Es ist die **Todeserklärung** des Seefahrers **Theodor Moritz Jacob Dormann**, geboren zu **Lotts** den 16. September 1881 in der Ehe des verstorbenen Tischlermeisters, spätern Hofbesitzers resp. Rentiers **Friedrich Siegmund Dormann** und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau, **Magdalena Dorothea Friederika** geb. **Hagemeister**, bei uns beantragt. Derselbe hat seinen Angehörigen angeblich in einem von **Liverpool**, den 10. Februar 1833, datirten Briefe die letzte Nachricht von sich gegeben und ist seitdem verschollen.

Der Seefahrer **Theodor Moritz Jacob Dormann** wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 1. Juli 1873, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls er von Rechtswegen für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich meldenden erbberechtigten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Seefahrers **Theodor Moritz Jacob Dormann** ein Erbrecht geltend machen wollen, aufgefordert, spätestens in dem anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft den bekannten Erben ausgeliefert werden soll.

Lotts, den 1. März 1872

Königl. Kreisgerichts Commission.



Der **Bockverkauf** in meiner **Original-Französischen** und **Deutsch-Französischen Merino-Kammwoll-Heerde** beginnt am

14. October d. J.,

Mittags 12 Uhr, zu festen Preisen von 6 Frdr. ab aufwärts.

Nächste Eisenbahnstation Neu-Brandenburg, wo nach vorhergegangener Anmeldung Fuhrwerk zur Disposition steht.

Gnewkow bei Hohenmocker, Kreis Demmin.

Bodinus,
Königl. Oberamtmann.

Der

Bock-Verkauf

aus der Elektoral-Stammheerde

Corjecten

(1 Stunde vom Bahnhof Fischhausen)
beginnt am 20. October cr.
Wardermann.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern ꝛc. ꝛc. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Hôtel-Verpachtung.

Ein neues, zu einem Hôtel angelegtes Haus, in günstigster Lage **Dresdens**, enthaltend 110 Zimmer, ist auf längere Zeit zu verpachten. Näheres bei dem Besitzer in **Dresden**, Bismarckplatz 1.

Im Wochenblatt für Egeln und Umkreis, alleiniges im Kreise Wanzleben erscheinendes Localblatt, finden Inserate die weiteste Verbreitung.

Officiere

erhalten auf **Wechsel** bei **strengster Discretion sofort Geld.** Näheres unt. **A. 1000** durch **H. Albrechts** Annoncen-Expedition, **Berlin**, Friedrichstr. 74

Redacteur gesucht.

Academisch durchgebildete, praktisch bewährte Journalisten, die geneigt und befähigt sind, die Leitung eines ältern namhaften liberalen Tageblattes zu übernehmen, werden ersucht, ihre resp. Adressen nebst kurzem cur. vitae **sub D. 6425** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** gelangen zu lassen. Vorzugsweise erwünscht ist eine mit Land und Leuten von Rheinland und Westfalen wohl bekannte Persönlichkeit.

Ein erfahrener

Reisender,

welcher bereits für ein **Producten-Geschäft Hannover, Holstein** und **Mecklenburg** mit Erfolg bereist hat, wird für ein älteres Producten- und Farben-Geschäft in **Magdeburg** zum Antritte innerhalb der nächsten 3 Monate zu engagiren gesucht. Gehalt 800 bis 1200 Thlr. pro anno, später mit Aussicht auf Tantième. Offerten mit abschriftlicher Beifügung der bisherigen Zeugnisse nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** unter Chiffre **V. W. 192** entgegen.

Mitarbeiter für ein humoristisches Blatt (nicht politisch) werden unter günstigen Bedingungen gesucht. Briefe mit Probe-Arbeit beliebe man **sub Chiffre T. 2669** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse** in **Breslau** zu richten.

Großer Guts-Verkauf.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich am

Donnerstag, den 10. October d. J., Vormittags 10 Uhr, im Lacour'schen Saale auf dem Heuberg hierselbst,

die den Familien **Kock** und **Rigaud** hierselbst gehörige, etwa ½ St. von hier entfernte

Karthäuser-Graf-Insel,

bestehend aus ca. 137 Hectaren (ca. 530 Morgen) zusammenhängenden **Rheinweiden vorzüglicher Qualität** mit aufstehenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallung für etwa 100 Stück Rindvieh, einer in vollem Betriebe befindlichen Ziegelei und geeignetem Terrain zur Anlage mehrerer Ziegeleien, öffentlich meistbietend **in Parcellen** zum Verkaufe aussetzen. Das Gut liegt unmittelbar am Rhein und ist durch gute, chaussirte Wege zu erreichen. Die Bedingungen können schon vor dem Verkaufs-Termin bei mir eingesehen werden. Auch bin ich zu näherer Auskunft stets bereit.

Wesel, den 4. Juli 1872. **C. Baur**, Rechtsanwalt und Notar. Baustraße 601.

Heiraths-Gesuch.

Ein militairfreier, nicht unvermögender, den angesehensten Kreisen angehörender junger Mann, evang., 25 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren (Photographie steht auf Wunsch zur Verfügung) und gutem Charakter, Beamter einer der ersten Banken **Leipzigs**, wünscht sich baldigst mit einer jungen Dame aus guter Familie zu verheirathen. Junge Damen oder deren Angehörige, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken, werden höflichst gebeten, ihre werthe Adresse nebst Angabe der Verhältnisse unter **M. L. Nr. 50 poste restante Leipzig** niederzulegen. Discretion selbstverständlich.

Heiraths-Antrag.

Ein kinderloser Wittwer, 50 Jahre, Privat, Vermögensbesitz 18,000 Thlr., an trauliche Häuslichkeit gewöhnt, wünscht sich selbe nochmals zu gründen und sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer Dame von Bildung und tadellosem Rufe zu machen, welche gleichfalls Vorliebe für gemüthliche Häuslichkeit fühlt, 30—40 Jahre alt, etwas Vermögen erwünscht, doch eben nicht Hauptbedingniß. — Gefl. Zuschriften beliebe man unter **„Ehrenmann" 5671** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München** zu senden. — Mein Ehrenwort bürgt, daß solch Vertrauen nicht mißbraucht wird. Photographien-Austausch erst nach längerer directer Correspondenz.

Für Damen.

Ein intelligenter, speculativer Geschäftsmann, 34 Jahre alt, katholisch, was keine Gegenbedingung ist, mit männlich ernstem, doch liebenswürdigem Charakter, feinen Manieren und angenehmem Aeußeren, Fabrikbesitzer u. Fabrikant eines sehr gesuchten u. rentablen exportfähigen Artikels, in einer der schönsten Gegenden auf dem Lande in Bayern, sucht wegen Mangels an Zeit u. Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine treue Lebensgefährtin, nicht über 30 Jahre alt; liebenswürdiger Charakter u. heiterer Humor werden großer Schönheit vorgezogen. Sinn für stilles einfaches Familienleben, so wie wegen beabsichtigter Etablissements-Erweiterung ein Vermögen von einigen tausend Thalern erwünscht. Nur ernste Offerten unter Photographie-Beilage, welche nicht convenirenden Falls unter strengster Verschwiegenheit retournirt wird, werden beantwortet und sind zu richten unter Chiffre **G. F. H. 6068** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München**.

Heirathsgesuch.

Ein junger, gutsituirter Fabrikant sucht eine gebildete Dame im Alter von 20 bis 30 Jahren als Lebensgefährtin. Darauf reflect. Damen werden gebeten ihre Verhältnisse mitzutheilen und womöglich Photographie beizufügen. Discretion selbstverständlich. Reflectantinnen belieben ihre Adresse **sub E. K. 3449** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** einzureichen.

Agenten-Gesuch.

Für eine brd. **Cigarrenfabrik** in **Hamburg** und **Zollverein** werden **tüchtige** und **mit der Kundschaft genau vertraute Agenten** für die **größeren Städte** von

Mecklenburg, Elsass, Württemberg, Bayern, Baden, Thüringen, der **Schweiz**

gesucht. Adressen unter Angabe der Referenzen befördert **sub Q. No. 2136** die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Freiwilligen-Examen. Neue Curse. G. Pens. **Dr. Meyer**, Alte Jacobstraße 64.

Für eine renommirte Weinhandlung in Schlesien wird ein gewandter und zuverlässiger Vertreter in Berlin für feine Kundschaft gesucht. Reflectanten mit guten Referenzen versehen, wollen ihre Adressen sub Z. 5897 an die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme
von **Hahn & Co.,**
Berlin, Rosenthaler-Straße 53.

Wer den Aufenthaltsort meines Sohnes **Oscar** kennt, bitte ich, einen solchen unverweilt mitzutheilen.

Ignaz Schweiger in Celle.
(Artistische Anstalt. „Erfreuliche Nachrichten.")

Ein gewandter

Redacteur

sucht Stellung. Off. bef. **sub P. 6762** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Gesucht für eine **Leipziger** Anstalt tüchtige

Lithographen

der geographischen Branche, namentlich solche, die Gutes im Terrainstich leisten. Hohes Salair und dauernde angenehme Stellung.

Von Probe-Arbeiten begleitete Franco-Off. sind **sub K. B. 3490** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** zu richten.

Gesucht.

Ein **Theilnehmer** resp. Uebernahme eines ausgezeichnet rentir. Engros-Geschäfts in schön. Gegend des hannov. Harzes. Ein 10jähriges durchschn. Resultat ist aus den Büchern ersichtlich. Alleinige Motive Kränklichkeit und vorgerücktes Alter. Capital 8—9000 Thlr. Off. **sub M. 6385** erbittet man spätestens bis zum 20. October 1872 an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin** einzusenden.

Silberarbeitergehülfen

auf **Bijouterie-Arbeit** eingerichtet, werden bei **hohem** Lohn und **dauernder** Beschäftigung nach auswärts gesucht. Adressen unter **B. D. 111.** in der Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Halle a./S.** niederzulegen.

Retoucheur

— tüchtig befähigt in Negativ wie Positiv — bis jetzt in einem der größten Ateliers Deutschlands selbstständig angestellt, sucht baldigst Stellung. Eintritt sofort. Offerten mit Gehaltsangabe und sonstigen Bedingungen bef. **sub X. 6321** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Eine angemessene Belohnung

erhält Derjenige, welcher den Aufenthalt einer der nachbenannten Personen, deren letzter Wohnort unten näher bezeichnet ist:

1. **B. Berndt** in **Berlin**, Wrangelstr. 66 (im Local Concordia),
2. **Oscar Gabriel** in **Breslau**, Breite-Straße 38, 1.,
3. **Emil Schmidt**, Oberamtmann, in **Marienfliess**, Kreis Stargard i. P.,
4. **Gustav Neumann**, Kaufmann, in **Sorau N./L.**, (Sänger's Hôtel),
5. Gräfin **Josepha Skorupka**, geb. **Przerembska** in **Krakau**, Galizien, Gerbergasse 159,
6. **J. C. Cross**, Petersburgfahrer, in **Danzig**, Pfefferstadt 17,

der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**, **sub M. 6410** anzeigt.

Ein junger Mann,

mit dem **Comptoir-** u. **praktischen Holzgeschäft** vertraut, sucht zum 1. October oder 1. Januar in einem Hafenplatz eine Stelle.

Offerten befördert **sub B. 6300** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Moskau.

Ein thätiger Agent in Moskau, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Alizarinfabrik zu übernehmen. Gefl. Off. bef. sub B. 6148 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein elegantes

Ponny-Fuhrwerk

(2 Falben 5- und 6-jährig) ist sofort zu verkaufen im **Hôtel König von Preussen in Demmin.**

Kesselschmied.

Ein im Bau und Reparatur von Schiffs- und Landkesseln sowie von Eisenschiffen erfahrener Meister sucht Stellung.

Adressen **sub B. 6290** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Für die Krim

wird unter günstigen Bedingungen ein tüchtiger

Werkführer

für eine

Portland-Cement-Fabrik

gesucht. Unerläßliche Bedingungen sind: Gute Atteste über Leistungsfähigkeit und Kenntniß aller Branchen der Portland-Cement-Fabrication, besonders des Mühlenwesens.

Offerten befördert **sub C. 6370** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Anlage einer Glasfabrik.

Der Besitzer eines pommerschen Ritterguts, welches reich an Kalk, Torf und Baumaterial ist, offerirt zur Etablirung einer **„Glas-Fabrik mit Torfgasheizung"** ein günstig gelegenes Terrain nebst 100 Morgen daranstoßenden Torfmoores für einen jährlichen Pachtzins von 1000 Thlrn. Ein geräumiges Wohnhaus für den Unternehmer vorhanden. Zwei in der Nähe seit Jahren mit großem Vortheil arbeitende kleine Glasfabriken beweisen die Lebensfähigkeit eines derartigen Unternehmens in hiesiger Gegend. Reflectanten wollen ihre Adressen **sub C. 6128** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin** einsenden.

In einer gewerbreichen Stadt der Provinz Sachsen von ca. 30,000 Einwohnern ist eine frequente

Lagerbier-Brauerei

verbunden mit Restauration und einem Miethsertrage von 300 Thlr., für den Preis von 25,000 Thlr., incl. sämmtlicher Inventarien, unter günstigen Bedingungen, Familienverhältnisse halber, zu verkaufen.

Franco-Offert. befördert **sub H. 6154** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Eine in gutem Betriebe befindliche, rentable

Fabrik,

deren Erzeugnisse für den Export bestimmt und nicht der Mode unterworfen sind, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Die Fabrik hat 16 pferdigen Dampfbetrieb, ist eine Stunde von **Berlin** entfernt, an der Bahn in einer lebhaften Provinzial-Stadt belegen. Arbeitskräfte sind vollkommen ausreichend vorhanden. Es gehört zu der Fabrik ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus. Offerten befördert **sub U. 6401** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Fabrik-Verkauf.

Ein in bestem Betrieb stehendes Fabrik-Geschäft ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen.

Netto-Gewinn pro anno **4000 Thlr.** Preis 14,000 Thlr.

Briefe befördert **sub F. Nr. 2116** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Privat-Secretair

und Correspondent gesucht mit siebenhundert Thaler Gehalt.

Offerten befördert **sub D. 6200** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Gute Zeugnisse erforderlich.

Ein

Grundstück zu Lübeck,

frei v. Abgaben, 671 □-R. groß, zwei Straßenfronten, zwischen Bahnhof u. Stadt, 1 Min. v. d. Trave gelegen, mit großem Wohnhaus, Nebengebäude, Stallung u. Remise, soll sofort verkauft werden. Geeignet zur Fabrikanlage, Bauspeculation, Gärtnerei und Ruhesitz.

Offerten **sub V. 6319** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Herrschafts-Verkauf.

Eine landtäfliche Herrschaft in einer der fruchtbarsten Gegenden Böhmens — unweit einer Bahnstation gelegen, — mit ausgezeichneter Forst- und Landwirthschaft, nebst einem sehr prachtvoll und elegant ausgestatteten Schlosse, umgeben von einem großen Garten mit Treib- und Gewächshäusern, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig** **sub K. B. 3070** gef. niederlegen.

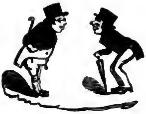
Eine Besitzung

in einer freundlichen Kreisstadt **Pommerns**, bestehend aus einem großen Wohnhause mit schönen Hofgebäuden und zwei Familienhäusern, welche 300 Thlr. Miethe bringen; ferner 10 Morgen Garten, schön gelegen, mit Teich, Bade-Anstalt ꝛc. in bester Pflege, 37 Morgen Acker, alles starker Boden und 6 Morgen gute Flußwiesen sind zum Preise von 14,000 Thlr. mit 6,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Dieses Grundstück, das allen Anforderungen eines schönen **Altensitzes** entspricht, eignet sich durch seine territorialen Verhältnisse noch ganz besonders zur Anlage einer großen

Brauerei,

welche im Kreise keine Concurrenz besitzt. Offert. befördert **sub X. 6371** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**



Müller. Na, Schultze, was sagt du zu die jroße Franzö'sche Wallfahrt nach — Notre Dame de Lourdes heeßt es ja wol?
Schultze. Was heeßt denn des?
Müller. Was denn?
Schultze. Na, Lourdes.
Müller. In mein Wörterlexicon steht, es wäre die weibliche Form hieße so viel als wie „dämlich" oder „dicköppig".
Schultze. Ach so! Na denn freilich!

Diplomatisch.

Daß Graf Arnim scheiden wolle
Von Paris — wer hat's verbreitet?
In den Blättern stand's und wurde
Wie natürlich, schlimm gedeutet.

Daß durchaus nichts vorgefallen,
Will ich nicht bestimmt behaupten;
Aber sicher war's nicht gar so
Schlimm, wie wohl die Meisten glaubten.

Denn Graf Arnim speiste wieder
Bei dem Präsidenten. Speisen
Wird man nicht, wenn man vor Aerger
Im Begriff steht abzureisen.

Und der Sect war gut, es fehlte
Auch an Toasten nicht. Der Toast ist
Eben nicht die Art zu zeigen,
Daß man innerlich erbos't ist.

Und Herr Thiers sprach mit dem Grafen
Ueber tausend Dinge. Sprechen
Wird man nicht so friedlich, wenn man
Auf dem Puncte steht, zu brechen.

Alles war in Ordnung, da sie
Sich nachher die Hände gaben,
Und die Friedensengel jauchzten:
Wünsche wohl gespeist zu haben!

Die Oberrechenkammer hat einen Posten von 1 Thlr. 20 Sgr. beanstandet, welcher für ein Pfund dem Grafen Moltke gelieferten Schnupftabaks in Rechnung gestellt war.
Daß ich — soll der Feldmarschall, stark verschnupft, geäußert haben — jetzt noch für die Prisen, die ich während des Krieges genommen, zahlen soll, das ist denn doch starker Taback!

Wiener Geschichten.

Ein böser Bub' ward arretirt.
Was that er?
Hat eine Dame attaquirt
Im Prater.
Wild frevelnd — denkt! — bei Tageslicht
Ihr naht er.
Und wer war dieser Bösewicht?
Ein Frater
Vom Orden mit die baare Füß'.
O Pater!
Nun sitzt er, daß er schrecklich büß',
Der Kater.
Wenn nur die Dam' — so seufzet schwer
Der Pater —
Nicht gar so alt gewesen wär'
Im Prater!

Telegraphische Depeschen des Kladderadatsch.

Lourdes (Hautes Pyrénées). So eben ist das erste Packet Wallfahrer aus Paris angekommen. Mitglieder der Nationalversammlung, von dem Marquis de Franclieu angeführt, bildeten in der heiligen Grotte bei bengalischer Beleuchtung eine Gruppe, die so lange stehen soll, bis die heilige Jungfrau, welche ihr Erscheinen bestimmt zugesagt, eintrifft.

London. Beust schreibt schon wieder Noten. Er hofft, bald wieder die erste Violine spielen zu können.

St. Johann. Der Vicarius Lamesch ist von unserem Zuchtpolizeigericht ersucht worden, über das Verhalten gegen Andersgläubige, namentlich gegen jüdische Handelsleute, achtzehn Monate lang fern von Wollmünster nachzudenken.

New-York. Nach einer Entdeckung der New-York Times haben wir in Folge ungeheurer Magnesium-Massen, die in der Photosphäre der Sonne aufgetaucht sind, entweder „unerträgliche Hitze" oder „tödtenden Frost" zu erwarten. Bis die Entscheidung erfolgt, soll die Wahrheit in der Mitte liegen. Schluß flau.

Genf. Hier singen seit voriger Woche die Jungen folgenden Gassenhauer nach der Melodie, „Marlborough s'en va-t-en guerre" ꝛc.:

Mermillod s'en va-t-en peine —
Mironton, mironton, mirontaine —
Mermillod s'en va-t-en peine.
Dieu sait quand reviendra!

Crementz tient ferme sa place —
Mironton, mironton, mirontaine —
Crementz tient ferme sa place.
Dieu sait quand s'en ira!

Paris. In einem offenen Schreiben an den Polizeipräfecten erklärt Herr Paul de Cassagnac, daß er Alle, die künftig in Schriften oder Caricaturen den Exkaiser Napoleon angreifen sollten, öffentlich durchprügeln würde. Der Polizeipräfect möchte gern gegen den Herrn einschreiten, wenn nur nicht — der Knüppel beim Hunde läge.

Eutin. Der neulich hier abgeurtheilte Gründer heißt wirklich Bauermeister, und nicht, wie in einigen Blättern zu lesen war, Bauernfänger.

New-York. Erstes Auftreten der Frau Lucca. Ungeheurer Erfolg. 346 mal gerufen. Namentlich erregte die Arie „Ueb' immer Treu und Redlichkeit" — endlosen Jubel. In Blumen und Kränzen unerschwingliche Hausse.

Dresden. Der Handwerkertag hat mit geringer Majorität beschlossen, den im letzten Act des „Freischütz" bereits abgeschafften „Probeschuß" vom 1. Januar 73 ab wieder stattfinden zu lassen. Der „Eremit" soll außer sich sein.

Grenoble. Gambetta hier. Bereits 131 mal gesprochen. Riesiger Beifall. Ist bereits von Ullmann für seine nächste „Tournée" in Deutschland engagirt.

Zoologischer Garten bei Berlin. Satansaffenmutter mit ihrem Jungen glücklich eingetroffen. „Satans" und „Beelzebubs" Dasein unzweifelhaft festgestellt — unter den Affen. Großer Jubel — unter den Pfaffen.

Des Ermländers Trost.

Die Temporalien sind gesperrt mir nun —
So meldet mir der officiöse Zettel.
Jetzt kann ich wie der Papst in Wonne ruhn —
Das Geld ist hin, nun vivat hoch der — Bettel!

Hocherfreuliche überraschende Nachricht.

Auf der Anhaltischen Eisenbahn ist wieder nur eine Entgleisung vorgekommen, obgleich seit der letzten schon beinahe mehrere Tage verflossen sind. Nur der umsichtigen Verwaltung ist dieses hocherfreuliche Resultat zu danken.

An den Friedenscongreß zu Lugano.

Ein Beispiel gib, daß Ruh' uns sei beschieden:
Laß mit dir selbst du dich und — uns in Frieden!
Ein Friedfertiger.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu drei Beiblätter.

Knauserei.



Die Franzosen, anstatt dem alten Thiers die Präsidentschaft mindestens auf zehn Jahre anzubieten, wollen sie ihm nur auf Lebenszeit geben.

Endlich!



Der Fürst Bismarck wird es müde, seine Nase als ein öffentliches Vergnügungslocal betrachtet zu sehen.

Es ist auch eklig!



— Nu, was weinst du?
— Soll ich nich weinen? Mein Mann muß doch nach Halle, das Geld aus die Erbschaft holen!
— Nuun, warum weinst du?
— Er muß doch über der Anhalter Bahn!
— Ei weih!

Dresdener Steuerbeitreibungsgewissenhaftigkeit.



Halt!!! Er hat die Kopfsteuer noch nicht bezahlt!

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin

Nr. 47. Berlin, den 13. October 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Höflichkeits-Wochenkalender.

Montag, den 14. October.

Garibaldi sendet zur Bekräftigung seines, den Fürsten Bismarck als Pfaffenbändiger verherrlichenden Briefes, dem Reichskanzler eine Ergebenheits-Adresse.

Dienstag, den 15. October.

Der Einsiedler von Varzin zollt dafür dem Einsiedler von Caprera seine höchste Verwunderung.

Mittwoch, den 16. October.

Graf Moltke schickt wieder einige Bogen seines kriegsgeschichtlichen Werkes an Mac Mahon mit der Bitte um gefällige Correctur.



Donnerstag, den 17. October.

Mac Mahon, entzückt von dieser Aufmerksamkeit, betheuert, daß er an dem Werke Moltke's leider nichts ändern könne.

Freitag, den 18. October.

Auf die Anfrage bei Herrn Krementz, ob ihm die Temporaliensperre auch nicht etwa unangenehm sei, erfolgt —

Sonnabend, den 19. October.

Die Antwort: Selig sind, die da hungert und dürstet — nach der Gerechtigkeit. Uebrigens bin ich für die halbe Maßregel zu größtem Danke verpflichtet.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Die heilige Grotte von Lourdes.

War einst zu Lourdes ein Edeljungfräulein,
Deß' Herzlein Amors Feuerpfeil' entflammten;
Sie liebte — einen Rittersmann? O nein,
Sie liebte einen jungen Zollbeamten.

Sie durft' es ihrer Sippe nicht gestehn,
Der altblaublütigem Geschlecht entstammten;
Nur heimlich und verstohlen konnt' sie seh'n
Den Mann der Liebe, ihren Zollbeamten.

An trautem Ort, von Epheu überdacht,
Ganz nah' bei Lourdes ist eine stille Grotte;
Dort traf das Liebespaar sich manche Nacht
Und opferte dem Amor, ihrem Gotte.

Einst aber ward das süße Stelldichein
Gestört des Zöllners und der edlen Schönen;
Zur Grotte kam ein Bauermägdelein —
Vielleicht, um gleichem Opferdienst zu fröhnen.

Der junge Zöllner eilt in stummer Hast
Erschreckt davon und mit verstörter Miene;
Das Edelfräulein aber, schnell gefaßt —
Sie hatte wohl schon einige Routine —

Gar schnell gefaßt und festen Muths trat sie
Mit sichrem Schritt der Bauermaid entgegen:
„Ich bin die Jungfrau! Nieder auf die Knie
Empfang' aus meiner Hand des Himmels Segen!"

Gläubigen Sinns verkündete die Magd
Das Wunder jetzt der himmlischen Erscheinung;
Bald war in Lourdes, vom Zweifel unbenagt,
Auch überzeugt die öffentliche Meinung.

Die heil'ge Grotte ward zum Wallfahrtsort
Erkürt von Männern, Frauen, Kindern, Greisen;
Gegründet ward ein Eremit sofort
Und auch ein Gastwirth mit erhöhten Preisen.

Auch ein unschuldig Quellchen, klar und kalt,
Ward durch der Jungfrau Huld zum Wunderbronnen;
So war die wunderthätigste sie bald
Von allen wunderthätigen Madonnen.

Nach Lourdes wallfahrten aus der Fern' und Näh'
Die Laien jetzt und Priester aller Orden;
Aus purem Brotneid ist zu Verdelais
Das Muttergottesbild ganz schwarz geworden.

Voltaire's und Rousseau's großes Vaterland,
Heut eilt nach Lourdes es hin zur heil'gen Grotte;
Es bringt die Republik mit offner Hand
Dort Liebesopfer dem — Froschdorfer Gotte!

Du, Frankreich, hast erwählt das beßte Theil —
Schick' deine Völker immerhin nach Lourdes!
In dem Vernünft'gen ist für dich kein Heil —
Ein ander Bild! Es lebe das Absurde!

Kladderadatsch.

Die Katheder-Socialisten.

An zweihundert Mann von Fach
Tagten jüngst in Eisenach,
Und gemeinsam trieben sie
Weltbeglückungs-Theorie,
Sprachen von Tarif und Zoll,
Strikes und Steuer, Salz und Woll',
Trieben große Politik,
Um zu greifen mit Geschick
In des Weltverkehres Räder
Vom Katheder.

Hei! welch großer Mann doch ist
Ein Katheder-Socialist!
Wohlstand, Freiheit, Glück und Geld
Spendet er der ganzen Welt,
Theilt die Güter recht und gleich,
Macht die Proletarier reich,
Zeigt sich kühner als Lassalle,
Theilt sogar den Erdenball:
Sein Stück Erde kriegt ein Jeder
Vom Katheder.

Wie das Aug' dem Lehrer blitzt,
Wenn er im Collegio sitzt,
Und wenn er die Jünger lehrt,
Daß sein müsse auf der Erd'
Gleichberechtigt jedes Glied,
Schwinden jeder Unterschied.
Horcht, wie seine Rede fleußt
Und sich lieblich dann ergeußt
In der Herrn Studiosen Feder
Vom Katheder!

Jeder hat ein neu Recept,
Jeder dünkt sich ein Adept,
Der den Stein der Weisen fand,
Zu beglücken Leut' und Land.
Jeder zeiht den Gegner frei
Zornerglüht der Ketzerei.
Jeder Socialist ist ja
Unfehlbar ex cathedra!
Ja, ein Päpstlein däucht sich Jeder
Vom Katheder.

Und so sprachen dann zur Sach'
Päpstlein viel in Eisenach.
Einer lehrt: Hilf dir zur Frist
Selber, so ein Arzt du bist!
Doch ein Andrer lehrt: Der Staat
Schafft allein uns Hilf' und Rath!
Und der Dritte: Solcher Sinn
Führt stracks zur Commune hin!
Steigt dem Communist aufs Leder
Vom Katheder!

Und als sie genug getagt
Und mit Denken sich geplagt,
Setzten sie, der Welt zum Glück,
Auf ein großes Aktenstück,
Lautend in dem ersten Theil:
„Sintemal und alldieweil" —
Doch im zweiten, gründereich:
„In Erwägung — daß — obgleich" — —
Also schreibt der Weisheit Feder
Vom Katheder!

In Erwägung, daß gewiß
Zu beklagen das und dies,
Manches gut, doch Vieles schlecht,
Dieses falsch und Jenes recht,
Also bleib' es in der Welt,
Wie bisher es war bestellt;
Und vorläufig hält man fest,
Was sich doch nicht ändern läßt.
Nun petschir' dies Schriftstück Jeder
Vom Katheder.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Offener Brief an Victor Hugo.

Victor Hugo!

Sie haben einen Brief an die Czechische Jugend geschrieben. Er war frei. Er war sogar so frei, mich zum Czechen zu stempeln. Ich bin Magyar. Wenigstens war ich es vor etwa tausend Jahren. Was ich jetzt bin — wer weiß es? Sie wissen es, Hugo, Sie sind mein Mann! Sie haben ein Herz. Nein, Sie sind ein Herz, ein großes, leicht erweichtes. Noch mehr: Sie sind ein Gehirn, und dieses ist noch erweichter. Sie sind ein Gigant, ein Titan. Mit einem Wort: Sie sind eine Hypertrophie! Ihnen und den Czechen „gehört Europa." Seien wir Freunde; geben Sie mir eine Consortial-Betheiligung! Vor zwei Jahren gründeten Sie „Galgacus" als Landsmann von Theodor Körner. Bei Lebzeiten hieß er „Calgacus" und war vor 1800 Jahren ein Britanne. Thut nichts! Sie gründeten ihn als Deutschen. Das Geschäft war gut, nur der Schluß flau. Lernen wir aus der Vergangenheit. Gründen wir uns gegenseitig: Sie mich als Czechischen Feldherrn, ich Sie als Preußischen Landrath. Emissionscours 130. Es wird schon gehen. Ganz der Ihre

Arpád,
Magyaren-Herzog a. D.

Die Agitationsreisen des Herrn Gambetta verursachen Herrn Thiers so viel Verdruß, daß der Präsident der Französischen Republik ernstlich mit dem Gedanken umgehen soll, dem Agitator einen Botschafterposten anzuvertrauen. Nur über den Ort seiner Sendung soll Herr Thiers noch nicht ganz einig mit sich sein; am liebsten schickte er Herrn Gambetta dahin — wo der Pfeffer wächst.

Hôtel du Nord ün Köln.

Uech muß mür söhr wundern, daß dü Consorßialbetheuligten ben [illegible] Röchnung üm dön nücht angeführten 250,000 Thalern eunen Steun [illegible] Anstoßes gefunden haben. Allerdüngs fünde üch es auffallend, daß [illegible] euner Gasthofröchnung öwas nücht aufgeführt üst; doch eune Extra[illegible] föllt ümmer für dön Köiner ab.

Dör bekannter **Oberkölner**,
für süch und üm Namen dör unionürten Köiner.

An die Oberrechenkammer.

Wärst du in großen Dingen auch so reinlich
Und zweifelsohne, wollt' ich sehr dich loben.
Ich fürchte nur — mir sagen es die Proben —
Du bist nicht ebenso genau als kleinlich.

Berichtigung.

Ich erkläre, daß die Zeitungen den Ausspruch:

„Oesterreich folge einer gebundenen Marschroute"— fälschlich mir untergeschoben oder meine in diesem Sinne gedeuteten W[illegible] gänzlich mißverstanden haben. Wie aus den Verhandlungen über das M[illegible]litärbudget hervorgeht, habe ich gesagt und konnte ich nur gesagt haben:

„Oesterreich folgt einer gebundenen **Mars-Ruthe**".

Ich bin der Meinung, das thun alle übrigen Großmächte auch.

Andrassy.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 47. Erstes Beiblatt. Berlin, den 13. October 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Wer A sagt, muß auch B sagen.

Ein Elsaß-Lothringischer Optant für Frankreich.



Dann wandelt er an Freundes Hand
Vergnügt und froh ins beßre Land.

Wider Erwarten weigern sich die Seminaristen zu Friedeberg in Sachsen der Beschwerdeschrift des Lehrercollegiums beizutreten, welches sich darüber beklagt hat, daß es den Zöglingen des Seminars „an Luft und Licht fehle".

Die Zöglinge sollen eine Gegenschrift verfaßt haben, welche mit den Worten schließt:

„Was man uns jungen Lehrern entzieht, was uns allein fehlt, ist Licht, Licht, Licht! Gebt uns nur Licht, dann werden wir uns selbst schon Luft schaffen."

Abhilfe um jeden Preis.

Abhilfe um jeden Preis! — sagt der Berliner Verein für Abhilfe der Wohnungsnoth, und legt das Gründungscapital in — Schnaps an.

So werden doch wenigstens die Gründer und Directoren Wohnungen — auf dem Molkenmarkt bekommen.

Herrn Geheimrath Engel.

Wie hast im schönen Eisenach
Du unsre Noth so treu geschildert!
Du hast in dem Gemälde, ach!
Nichts übertrieben, nichts gemildert.

Nur schade, daß wir hoffnungsleer
Fortseufzen in der Wirthe Ketten.
Ach! aus den Wohnungsnöthen schwer
Kann uns kein Engel mehr erretten!

LINOLEUM (Kork-Teppiche). Elegant, warm, wasserdicht, **staubfrei**, dauerhaft. Auf rohes oder glattes Holz, Cement oder Stein.
DAS CONTINENTAL-DEPOT E. Leibius & Co. Berlin, 83 Markgrafenstr., **Stuttgart**, 16 Archivstr., **Wien**, 20 Favoritenstr.

Colportage.

Den Herren
Colporteuren, Journal-Expedienten und Buchbindern
empfehlen wie uns zur Besorgung ihres Bedarfes an
Lieferungswerken
zu den Original-Netto-preisen der Verleger mit geringster Provisions-Berechnung.
Das **Colportage-Grosso-Geschäft** von **A. Kriecke in Halle a. S.**

Buschenthal's Fleisch-Extract

aus den Fabriken von
Lucas Herrera y Obes y Co., Montevideo.



Untersuchungs-Controlle:

Schwarz[?]

Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der **bedeutendsten Autoritäten**, z. B. **Fresenius**, Wiesbaden, **Fleck**, Dresden, **Kletzinsky**, Wien, **Reichardt**, Jena, **Stöckhardt**, Tharand, **Wunderlich**, Leipzig, **Bertigo**, Odessa, **Völker**, London, **Charité-Direction**, Berlin, rc. rc., **Buschenthals Fleischextract** von **vorzüglichster Güte** ist.
Buschenthal's Fleischextract ist das **billigste Fleischextract.**

Haupt-Depôt:
J. D. Riedel, Berlin,
Gr. Friedrichstraße 173.
Salge & Schellert,
Magdeburg.
Bengen & Co.,
Hannover.
A. Behn & Sohn,
Lübeck.
Dietz & Richter,
Leipzig.
General-Depôt **Leipzig.**
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme
von **Hahn & Co.,**
Berlin, Neuenthaler-Straße 53.

Tableau.

SCHWEIZ.

Hôtels u. Kuranstalten.

Zürich. Hôtel und Pension Bellevue empfiehlt sich den Herren Geschäftsreisenden durch moderirte Preise.
Luzern. Grand Hôtel National.
Hôtel du Rigi.
Zug. Klimat. Kurort und Wasserheilanstalt Schönbrunn.
Seelisberg. Hôtel u. Pension Sonnenberg, besonders geeignet für Spätkuren.
Genf. Hôtel des Bergues.

In **A. Herrmann's** Verlag in **Leipzig** erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Unsere drei Dichterheroen und das Pfaffenthum.

Ein Trifolium klassischer Zeugen gegen Ultramontanismus, Jesuitismus und Muckerthum.
Von
Dr. Adolph Kohut.
8. 1872. 7 Bogen. Eleg. broch. Preis 15 Sgr.

Bahlmann's

Preuss. Grundbuchrecht.

Kommentar zu den am 1. October in Kraft tretenden wichtigen Gesetzen über Hypotheken- und Grundbuchwesen ist soeben erschienen, mit allen Ergänzungen, den Ausführungs-Verordnungen, den in Kraft gebliebenen Gesetzen, Hinweisungen auf das frühere Recht, Formularen und Tabellen, und wird das Werk als die ausführlichste und beste Bearbeitung empfohlen.
Preis bei 28 Bogen — 2 Thlr.
Verlag v. **Franz Vahlen in Berlin**
Mohrenstrasse 13/14.

Luftzug-Verschliessungs-Cylinder,

von der K. Königl. Oesterreichischen Regierung patentirt, welche sich seit den 4 Jahren der Einführung so überaus praktisch bewährt haben, von den bedeutendsten Baumeistern und Fachmännern in Königl. und öffentlichen Gebäuden zur Anwendung gebracht, worüber die günstigsten Zeugnisse vorliegen.

Diese Cylinder übertreffen vermöge ihrer Feinheit, Elasticität, Dauer und Billigkeit alles bisher Angewandte, jeder, auch der feinste Luftzug wird vermieden, Thüren und Fenster können nach Belieben geöffnet werden. Die Vorrichtung ist so leicht, daß solche von Jedermann selbst angebracht werden kann.

Der Preis ist für Fenster in weiß oder Eichenfarben per Meter 1½ Sgr.
für Thüren in weiß oder Eichenfarben per Meter 2½ Sgr.
für Paquete zu 2 Fenstern ausreichend à 1 Thlr.
für Paquete zu 2 Thüren ausreichend à 1 Thlr. 2½ Sgr.
nebst gedruckter Gebrauchs-Anweisung.

Proben nach außerhalb gratis. Bei Bestellungen bitte um Angabe von Höhe und Breite der Thüren und Fenster. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Emil Reichnow,
Berlin, Gr. Friedrichstr. Nr. 56,
Eckhaus der Krausenstraße.

Niederlagen meiner Cylinder befinden sich:
Potsdam: Conrady Söhne. Dresden: Kanitz & Ellenzinguer. Cöln: Louis Fassbinder, Tapezier. **Liegnitz: Paul Ploudra. Halle a. S.: A. Range. Zwickau: A. Varnhagen. Frankfurt a. O.: Bollweg & Premper. Crefeld: W. Langmann. Schwerin i. M.: G. Lisch. Copenhagen: W. Branne. Stuttgart: Zangerl & Co.**

Für Jagdliebhaber.



Jagdstiefel und Schuhe, vollkommen wasserdicht (die Sohle ist derart präparirt, daß das beim Jagen so lästige Krachen derselben unmöglich), empfehlen wir in großartiger Auswahl. Garantie für streng solide und dauerhafte Arbeit. Um auch noch auswärts einen vollkommen passenden Stiefel oder Schuh bekommen zu können, genügt es, einen alten oder dessen Längenmaß (Centimeter) einzusenden. Preis-Courant und Anleitung zum Maßnehmen gratis und franco. — Zur vollständigsten Befriedigung unserer P. T. Kunden tauschen wir Nichtconvenirendes jederzeit und bereitwilligst um. Auswärtige Aufträge beliebe man gefälligst zu adressiren:

An die Export-Abtheilung
der Schuhwaaren-Fabrik von
Spier & Rosenfeld
in **Frankfurt** a/M.
Salzhaus Nr. 4.

Preis für ein Paar vollkommen wasserdichte Jagd-Schnürschuhe aus engl. Rindsleder mit doppeltem Lederbesatz und Lederfutter 8 Thlr.
Preis für ein Paar hohe Jagdstiefeln aus starkem engl. Rindsleder, vollkommen wasserdicht, starken Doppelsohlen, 10 bis 11 Thlr.
NB. Siehe Inserat derselben Firma in gleicher Nummer.

Holzwaaren-Fabrik Duschl in Reichenhall.

Kaiser-Briefbeschwerer,

aus dem **historischen Birnbaum vom Walserfelde** gefertigt (das erste Exemplar empfing **Se. Majestät der Deutsche Kaiser**), versende ich gegen Nachnahme von 12 Thlr.
J. Duschl in Reichenhall.

Berliner Märzen-Weißbier

versendet nur nach auswärts und nicht unter
Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen
nach allen Plätzen, wo wir nicht durch Depôts vertreten, die
Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.
Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 37/38.

Pikante Photographien

nach der Natur, nicht zu verwechseln mit Zeichnungen, Lithographien und dergleichen.
1) **„Jettchen mit dem Stiefelettchen"**, 12 Blatt mit Versen in Etui 1⅓ Thlr.; colorirt 2 Thlr.
2) **12 neue Neujahrswünsche mit Photographien**, pr. Stück 5 Sgr.; colorirt 7 Sgr.
3) **„Lose Blätter"**, 30 sehr **pikante Blätter**, pro Stück 5 Sgr., color. 7 Sgr., gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. — **Cataloge** meiner **älteren Blätter** nebst **1 Probeblatt** versende franco gegen 6 Sgr.
E. Reulbach, München,
Sonnenstraße 23.

In nunmehr beendeter 145ster

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,**
das sogenannte **Grosse Loos in mein Debit.**
Zur bevorstehenden Haupt- und Schlussziehung 146ster Lotterie vom 19. Octbr. bis 5. November, mit effectiven, nicht event. Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 6 Mal 10,000, 24 Mal 5000, 45 Mal 2000, 577 Mal 1000 etc., verkaufe und versende Antheilloose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
80 Rthl.	40 Rthl.	20 Rthl.	10½ Rthl.	5¼ Rthl.	2⅝ Rthl.	1 5/12 Rthl.

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages.
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie zunächst in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Verlag von
Fr. Aug. Eupel in Sondershausen.
In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Geschenk für Verlobte und Neuverehelichte oder die Geheimnisse der Ehe.

Ein wohlgeprüfter und auf Erfahrung begründeter Rathgeber für beide Geschlechter vor und nach der Verheirathung. Von Dr. **F. W. Wedeler. 11. verbess. u. verm. Aufl.** 16. Eleg. geb. 21 Sgr.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt!

In unserm Verlage erschien:

Der Adler

deutscher Volkskalender für das Jahr 1873.
10 Bogen stark. **Preis 7½ Sgr.**
Stendal. Franzen & Grosse.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Wilh. Jordan's

Nibelunge.

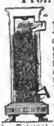
Vierte Auflage. 6 Thlr.

Angelegt für den freien Vortrag, ausgeformt nach seinen Erfahrungen und erprobt vor begeisterten Zuhörern so weit die deutsche Zunge klingt, in 125 Städten, von St. Petersburg bis San Francisco, darf sich diese Dichtung auf einen Erfolg berufen, der durchaus ohne Beispiel dasteht. Seit ihrem Erscheinen bewährt sie sich nicht minder als ein Lieblingsbuch zum Vorlesen im Familienkreise.

Wilh. Jordan, Strophen u. Stäbe,
Kleinere Dichtungen, 2 Thlr.

FÜR GRAVEURE
liefert Stahlalphabete HERM: HELD in MAGDEBURG. Proben stehen z. Gebote
Zuverl. Vertreter im Auslande gesucht

Prof. Dr. Meidinger's Patent-Füll-Regulir-Oefen



aus der Hütte **Kaiserslautern** empfiehlt in jeder Größe und Ausstattung von der einfachsten Art bis zu den hoch elegantesten, ächt vergoldeten und emaillirten, wie die feinsten Kachelöfen aussehend, zu Hüttenpreisen.

Kaiserslautern ist diejenige Hütte, die das Patent von **Dr. Meidinger** erworben und wo diese Oefen nur allein treu im Original gefertigt werden.

In jedem Ofen ist der Name der Hütte sowohl wie der des **Dr. Meidinger** eingegossen.

Prospecte und Zeichnungen franco.

Außer diesen sind ganz neue Regulir-Füllöfen in allen Größen, in der Feuerung mit dicken, eingesetzten eisernen Platten versehen eingetroffen, wo keine Chamottfütterung mehr nöthig ist.

Herrmann Rausnitz,
BERLIN,
Wallstraße 3 und 4, am Spittelmarkt.

Deutsche Classiker,

20 Bände, ca. 900 Druckbogen gr. Octav, neu bester Druck und Papier:
— **Schiller, Goethe, Lessing, Körner.**
— **Herder, Wieland, Klopstock.**
— **Gellert, Hauff, Zschokke etc.**
liefert geg. Nachn. o. Fr.-Einsendg. v. nur 1 2 Thlr.
Gust. Schulze in Leipzig.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich

Nr. 47. Zweites Beiblatt. Berlin, den 13. October 1872. XXV. Jahrgang.

Frei nach dem „Soir."

Zum nicht geringen Aerger unserer gefeierten Generale, die etwas zu voreilig den Lorbeer um das Haupt gewunden, haben Französische Naturforscher nachträglich herausgebracht, daß die Deutschen Siege im Kriege 1870/71 nicht die Folge berechnender Strategie, sondern, wie die Berliner Kaiserzusammenkunft, nur bedeutender in der Richtung von West nach Ost erfolgter Erdstöße waren, die alle derartigen bis jetzt dagewesenen Erdoberfläche-Erschütterungen bedeutend an Stärke und Dauer übertrafen und endlich im letzten Ausbruche des Vesuv ihren Abschluß fanden. Die gerade zu jener Zeit bei Manövern, die die Erprobung eines neuen Hinterladersystems zum Zwecke hatten, versammelt gewesenen Deutschen und Französischen Heere wurden nämlich durch jene vulcanischen Blähungen der Erde mit Vehemenz gegen einander geschleudert, bei welchem Zusammenstoßen es allerdings bedeutende Verletzungen, ja selbst mehrere Todesfälle absetzte. Bei Metz, Straßburg, Sedan u. s. w. wurden besonders heftige Erdstöße verspürt. In Folge der gewöhnlich bei solchen Eruptionen gesteigerten Temperatur entluden sich große Massen Pulvers, das man unvorsichtiger Weise vergessen hatte vorher aus den Kanonen- und Gewehrläufen zu entfernen.

Eine bedeutende Senkung des Erdtheiles, Frankreich genannt, ward um jene Zeit von verschiedenen Autoritäten bemerkt, und so erklärt sich der Umstand, daß die Deutschen Heere, noch wesentlich durch das Gewicht vieler Geschütze unterstützt, die Französischen Armeen vor sich herschoben, sogar bis in die Nähe von Paris.

Eine dieser entgegengesetzten Senkung der östlichen Gegend ward hierauf von den Naturforschern beobachtet, durch welche fünf Milliarden auf den von den Deutschen Barbaren bewohnten öden Erdstrich geschleudert wurden, welche dieselben nun wieder herauszugeben sich weigern.

Die Börse.

Statt neuesten Berichtes.

Sie hat zu tief sich eingelassen
Mit Werthen zweifelhafter Art!
Nun kann sie's noch nicht völlig fassen,
Daß Manches wieder anders ward.

Gewohnt in goldner Flut zu schwimmen,
Hat sie nicht mehr gezählt das Geld;
Sie hörte nicht der Warner Stimmen,
Sie schien sich Herrscherin der Welt.

Sie schenkte Glauben jedem Sünder
Und gab sich jedem hin mit Hast;
Ach, die Papiere falscher Gründer,
Wie liegen sie nun ihr zur Last!

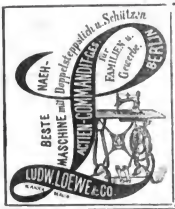
Wie hat umwölkt sich das Vertrauen,
In dem sie einstmals sich gesonnt!
Zuweilen träumt sie Nachts mit Grauen
Von furchtbar steigendem Discont.

Oft schlägt sie böse Ahnung nieder,
Und voller Sorgen ist ihr Sinn —
Und doch gibt sie sich immer wieder
Dem alten süßen Leichtsinn hin.

Vergessend was sie eben schreckte,
Verachtet sie der Weisen Rath,
Wenn heut mit glänzendem Prospecte
Ein Kronensohn der Börse naht.

Dann glaubt sie sich noch unerschüttert,
Und unerschöpflich noch ihr Gold,
Indeß schon unter ihr es zittert
Und über ihr der Donner rollt.

Briefkasten. J. M. in Mannheim: Zu scharf? O nein, im Gegentheil zu matt und zahm. — Dr. G. in Berlin: „Die Strasze ist gesport." Schicken Sie doch diese seit vierzehn Tagen die Bewohner der Kochstraße ärgernden Tafeln Herrn Mommsen für seinen „Codex inscriptionum." Aber beeilen Sie sich; denn ehe ein Jahr vergeht, ist vielleicht die Pflasterung der Straße schon beendet! — Pl. in Berlin: Sie scheinen ein in Sünden ergrauter Droschkenfuhrherr zu sein, sonst würde die Kritik des Herrn Deunstedt Sie nicht so aufgeregt haben. Die Ruppigkeit unseres weltstädtischen Comforts kann gar nicht genug mit dem Stempel der Lächerlichkeit gebrandmarkt werden. — M. in Viersen: Eine drollige Bestimmung in der Anzeige ihres katholischen Casino, laut welcher „einheimische Mitglieder keinen Zutritt haben!" Wahrscheinlich die boshafte Entstellung eines altkatholischen Setzers. — St. in Glauchau: Die Schilderung der silbernen Hochzeit in Nr. 231 des Schönburgischen Anzeigers ist ein herzerquickendes Muster Byzantinischen Styls. — Pr. in Basel: Die Kriegsfurcht des Schweizerischen Volksfreundes (S. Nr. 232) scheint uns ebenso begründet zu sein wie die Nachricht von der Englischen Reise des Fürsten Bismarck. — L. R. in W.: Der Wortlaut des in dem Marburger Kreisblatt (Nr. 117) publicirten Steckbriefs läßt allerdings nur die Deutung zu, daß nicht das „gefährliche Subject", sondern das „Forst- und Feldschütz-Personal" verhaftet werden soll. — R. in Elze: Wenn die von dem „Widerruf" Betroffenen sich diese Beleidigung des unfehlbaren Päpstleins von Elze gefallen lassen, so ist ihnen eben nicht zu helfen. Unserer Ansicht nach würde in einem so schreienden Falle eine Genugthuung leicht zu erlangen sein. — v. Gr. in N.: Die Bezeichnung ist wohl nur ein Provinzialismus und deßhalb für einen großen Theil unserer Leser unverständlich. — H. B. in Warschau: Der junge Mann scheint einfach ein Narr zu sein. — S. F. in H.: Bereits in dem Briefkasten der letzten Nummer besprochen. — J. T. in Bl. bei Königsberg: Freundlichen Dank. Ad. I.: Unseres Wissens gegenwärtig in Weißenfels. Ad. II: Im Mai 1873. — J. in Liegnitz: Ihr Magistrat studirt den Auftrittsgesang des Lohengrin ein: „Nun sei bedankt, mein lieber Schwan!" Lassen sie die Herren doch einige Stunden bei Riemann nehmen. — v. S. in Dortmund: Nach dem in Ihrer Volkszeitung veröffentlichten Gedicht verdiente der Verfasser desselben, Propst Wiemann, vom heiligen Vater zum Poëta laureatus ernannt zu werden. — L. S. in Mannheim: Die Mittheilung des Mannheimer Tageblattes (Nr. 237), ein Mannheimer Hauswirth habe seinem Miether officiell als Kündigungsgrund angegeben, daß derselbe „die Hausfrau nicht schön genug finde", ist wohl nur ein schlechter Witz. — Th. J. in W.: Verbindlichen Dank. — Th. K. in Halle: Besten Dank für die gütige Uebersendung des „Saison-Spiegels". — Fr. v. W. in Berlin: Der „Herr Z." ist, wie uns zufälliger Weise bekannt geworden, eine Dame. Wir fanden es grausam, dieser um eines kleinen Versehens willen gleich beim Beginn ihrer neuen Laufbahn Schaden zuzufügen. — C. H. in Greifswald: Wir danken Ihnen aufrichtig für den uns gegebenen Wink, den wir sicher beachten werden. — G. in O.: Wir denken, die Gründe liegen so nahe, daß wir sie nicht erst auseinanderzusetzen brauchen. — H. in Berlin: Nicht recht verstanden.



LOEWE NÄH-MASCHINE.

Beste und neueste
Doppelsteppstich-Näh-Maschine mit **Schützen**
für Familien und Gewerbetreibende.

Diese neue **Universal-Näh-Maschine** (verbessertes **Howe-System**) arbeitet gleich gut, leicht und geräuschlos in den feinsten wie dicksten Stoffen, und ist mit den neuesten und besten amerikanischen Hülfsmaschinen derartig fabricirt, daß derselben an Dauer und Leistungsfähigkeit keine andere Maschine gleich kommt.

Ludw. Loewe & Co.,
Commandit-Gesellschaft auf Actien für Fabrikation von Näh-Maschinen,
Berlin, 32 Hollmann-Strasse 32.
☛ Wiederverkäufer und Vertreter werden gesucht. ☚

Nebelbilder-Apparate

für brillante öffentliche Vorstellungen: electrische und Cyhydrogen-Mikroskope, Polariskope Spectroskope u. Stereoskope.
Viele durchaus neue mechanische und Farben-Effecte von überraschender Wirkung. Genaue Photographieen auf Glas, Chromotrope, Kaleidotrope.
Eduard Liesegang, Elberfeld.
Verzeichnisse (October 1873) gratis u. franco.



Für **Gutsbesitzer, Ziegeleibesitzer, Fabriken, Bahnhöfe, (Perronglocken), Schulen, Kapellen, Kirchen, Bethäuser etc.** sind

Glocken

in Höhe von ½′, ¾′, 1′, 2′, 3′, 8′, 10′ vom **schönsten Glockenmetall** im Preise von 4 Thlr., 10 Thlr., 14 Thlr., 22 Thlr., 40 Thlr. u. s. w. bis zu den elegantesten, bei sauberster Ausführung mit Ciselirung u. Namenszug etc. zu **billigen aber festen Preisen** zu haben.

F. Albrecht,
Metall-, Stück- und Eisengiesserei,
BERLIN,
9 Alte Leipziger-Strasse 9.

Sehr beachtenswerth!

Für Jemand, welcher Preßhefe (Kunsthefe) ohne Tadel, den Centner zu 3 bis 4 Thlr., fabriciren will, der wende sich an **Ed. Lehmann**, Preßhefenfabrikant, Munzstraße 14.

Faublas' Abenteuer.

Deutsch, die beste Ausgabe, m. Kupfern, 4 Bde., Preis nur 2⅓ Thlr.

Casanova's Memoiren.

8 Bde. Beste Ausgabe. Mit Kupfern. 3 Thlr. 6 Sgr.

Obige Werke versenden gut versiegelt zoll- und steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
☛ Mein neuester Katalog
seltener Curiositäten
der deutsch., franz., italien., engl. Literatur bitte gratis zu verlangen.
Benny Glogau, Buchhändler in Hamburg, vis-à-vis dem Opernhause.

Feine Buchhandlungs-Reisende sucht **A. Bolm, Berlin,** Köpenickerstr. 16.

In 3 Monaten wurden 12,000 Exempl. verkauft!!



Die fromme Helene

von
W. Busch,
Verfasser des heiligen Antonius.
7 Bogen mit 180 Holzschnitten.
Preis 1 Thaler.
Dritte Auflage.
Verlag v. Fr. Bassermann, Heidelberg.

Gegen das Ausfallen der Haare, gegen Schuppen, sowie gegen sonstige Haarkrankheiten fertige ich das ausgezeichnete, von den Herren Medicinalrath **Dr. Johannes Müller** und **Dr. Hess** in **Berlin**, von dem Stabsarzt Herrn **Dr. A. Groyen** in **Hamburg** und von den ersten medicinischen Autoritäten für vorzüglich anerkannte, sowie von vielen hundert Personen mit günstigstem Erfolg angewandte **China-Wasser.** Durch den Gebrauch dieses Wassers werden die lästigen Kopfschuppen, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur **sofort beseitigt**, es hat dasselbe **hauptsächlich** auch die außerordentliche Eigenschaft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen. Ich verkaufe dieses **China-Wasser** à Flacon mit 15 Sgr. und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. **Adolf Heinrich, Leipzig** (Hohmanns Hof).

Depôt für:

Breslau	bei Herrn	C. Simmerlein, Königl. Hof-Friseur.
Berlin	„ „	Jul. Schulz, Coiffeur, Leipzigerstraße, Eingang Mauerstraße.
Bremen	„ „	Ed. Schwarz, Coiffeur, Obernstraße 43.
Frankfurt a. M.	„ „	Philipp Knecht, Coiffeur, Zeil 33.
München	„ „	L. Hössmayr, Coiffeur, Neuhauserstraße 17.
Stettin	„ „	C. Ewald, Coiffeur.
Hannover	„ „	H. Hischen, Coiffeur, Cellestraße 66.
Braunschweig	„ „	Aug. Lehmann, Coiffeur, Neuestraße 18.
Würzburg	„ „	G. Müller, Coiffeur, Kürschnerhof 5.
Hamburg	„ „	Ernst Schwartze, Coiffeur, Bergstraße 35.
Magdeburg	„ „	Gustav Franke, Coiffeur, Albert Sarge's Nachfolger.
Dresden	„ „	Paul Heinrich, Coiffeur, Pragerstraße 12.

sowie in allen Städten Deutschlands bei den Herren Friseuren.
Nur mit meinem vollständigen Namen versehene Flaschen schützen vor Täuschung.

Größte Fabrik Deutschlands in

Singer-Maschinen

Specialität: Litr. A. u. B. (letztere mit großem Schiffchen) empfehlen bei Abnahme von Quantitäten sehr billig
Gebrüder Kayser, Kaiserslautern (Rheinpfalz).



Neueste practische Erfindung!

Transport-Gaslampen (ohne Cylinder u. Docht zu brennen).

Diese neuen Lampen eignen sich vorzüglich für Fabriken, Lagerräume, Geschäftslocale, Werkstätten, Küchen, Hausflure, Restaurationen, Etablissements und öffentliche Locale jeder Art und kostet pro Stunde bei heller Flamme, wie Gas, 2½—3 Pfennige. Der dazu gehörige Brennstoff ist aller Orts, in jedem Droguerie- sowie anderen Geschäften käuflich. Wiederverkäufern Rabatt. Unter Nachnahme des Betrages, für eine einfache Lampe incl. Kiste und Verpackung 3 Thlr. 12½ Ngr., werden Proben versandt. **Bernhard Schenker, Dresden,** Pragerstraße 42.

☛ Während der Leipziger Messe Musterlager Lochla's Commissionslager, Nicolaistraße 13, I. Etage.

Strassburg im **Elsass.**

Pension Prosky — Hôtel garni,

Brandgasse 27, nächst dem Broglie und dem Theater.
Wohnungen von monatlich 25—80 Franken. Frühstück, Mittagtisch mit Caffee und Abendtisch 4 Franken. Neu und elegant eingerichtet, empfiehlt sich zu längerem oder kürzerem Aufenthalte.
Eröffnung am 1. October.



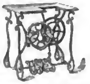
Hermann A. Seegall



BERLIN
— Spandauerbrücke —
Specialität
in
completten Nähmaschinengestellen aller Systeme.



Eisengießerei und Maschinen-Fabrik.



Eisen- und Stahl-Hammerwerke.



Das in kurzer Zeit weltberühmt gewordene

Balsamische Mund- und Zahnwasser

(Eau Balsamique Dentifrice),

präparirt nach den Recepten der bedeutendsten Zahnärzte Deutschlands, Englands und Frankreichs, aus den für die lebenslängliche Erhaltung der Zähne wohlthätigsten Ingredienzen, conservirt die blendende Weiße der Glasur der Zähne, stärkt und befestigt das Zahnfleisch, verhütet das Stocken der Zähne, beseitigt dauernd den Zahnschmerz, entfernt üblen Athem, verhindert das Ansetzen des Weinsteins und wirkt erquickend, belebend auf den ganzen Mundorganismus.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; ½ Originalflasche à 1 Thlr.; 1 kleine Originalflasche à 15 Sgr.

Jeder Flasche liegt eine genaue Gebrauchs-Anweisung zur Behandlung und Pflege der Zähne und des ganzen Mundorganismus bei.

General-Depôt en gros et en détail bei dem
Hof-Lieferanten **LOHSE,** BERLIN, 46 Jägerstraße.

Franco-Aufträge von außerhalb prompt effectuirt.
Wiederverkäufern angesehenen Rabatt.

Wiener Märzen-Biere

der Brauerei zu
Kl. Schwechat,
in Original-Gebinden (Oesterr. Eimer) und Flaschen, versendet nach allen Richtungen des Continents.
Der Gehalt dieser Biere qualificirt sie zum überseeischen Export.
Anton Dreher's
Wiener Bier-Depôt
bei **M. Karfunkelstein & Co.,**
Hamburg & Breslau.

Eingemachte Gurken.

Bis zum 1. Dezember d. J. versende ich: Saure oder Salzgurken, große Waare, à Schock 22 Sgr., Pfeffergurken, per Anker 3 Schock Inhalt, à Schock 22½ Sgr., ohne Faß. Pfeffergurken, ganz feine, zum Garniren, à Viertelanker 2 Thlr., Senfgurken, à Viertelanker 1½ Thlr. mit Faß.
Bei Abnahme größerer Partien billiger.
Wilh. Grohmann.
Lübbenau (Königreich Preußen).

Nesselträger & Co.,

Fabrik hallbarer Speisen,
Lübeck,
offeriren ihre Fabrikate in Prima-Qualität zu billigen Preisen.
Lübecker Marzipane
werden in den feinsten Mustern für die kommende Festzeit prompt und sauber angefertigt.
Preis-Courante gratis und franco.

Ger. Gänsebrüste

mit und ohne Knochen, **Gänsekeulen** in Gelée, **Bratgänse** ꝛc. versendet in **anerkannt feinster** Qualität billigst
Carl Schiffmann in Rügenwalde in Pommern.

Feinste Harzkäse!

à Schock 7, 13 und 20 Sgr., versendet unter Nachnahme
Gottfried Kiesa in Stiege bei Hasselfelde a. Harz.

Große Weichsel-Neunaugen offerirt in ¼-Schock-Fässern billigst
S. Hirschberg in Bromberg.

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG.
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß.
Neuen Amer. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß.
Sardinen in Oel.
Hamburger Rauchfleisch.
Marinirte Heringe.
Russische Sardinen.
Hummer in Dosen.
Geräucherten Lachs.
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Scharstein's Delicatessen-Lager,
Speicherstr., Hamburg,
versendet zollfrei gegen Nachnahme:
Prime Cand. Ostind. Ingwer in Original-Kisten von 6 Töpfen, à 11 Thlr., pr. Topf 2 Thlr.
Kiel-Enten (haltbar) in Fässern von 1 Dtzd. od. pro Dtzd. 4 Thlr.,
Eld-Caviar, pro Pfd. 18 Sgr.,
Aechten Portwein, Sherry und Cognac in Originalkisten von 1 Dtzd. Flaschen, pro Kiste 12 Thlr.

Pomm. Gänse-Export-Geschäft

von W. Schwarts in Stralsund
versendet auch in diesem Jahre nach allen Weltgegenden Bratgänse, Fettgänse, geräuch. Gänsebrüste u. s. w. zu Marktpreisen. Preisverzeichnisse gratis und franco.

Geräucherte Sprotten u. Bücklinge, Holsteinische Hofbutter, versendet
H. F. Hass Nachf., Kiel.

Frische Krammetsvögel,
à Dutzend 21½ Sgr., versendet unter Nachnahme
Friedr. Günther, Quedlinburg a. Harz.

---

100 eleg. Visitenkarten für 15 Sr. (in Marken) liefert
Ignaz Schweiger in Celle.

Flitterwochen-Jux.

Dieses „Jux-Amusement" ist in so vortrefflicher Ausführung, wie derartiges noch nicht existirt, eignet sich besonders für
☛ **Liebende**
resp. Verlobte, Neuvermählte gebild. Standes, und versende dasselbe an Damen und Herren für nur 2 Thlr. gut versiegelt unter Discretion.
Charles L'Ecrère Chemnitz (Sachsen).

Die russische Caviar-Niederlage von Nicolai Schlechin in Berlin, Charlottenstr. 36, empfängt allwöchentlich neue Zusendungen von frischem Astrachan. Caviar.

Preuß. Lotterie-Loose,
1/1, 1/2, 1/4, im Originale und Antheile sind noch billig zu haben, sowie Wilhelms-Loose à 3 Thlr. bei
M. Meidner, Bankgeschäft
in Berlin, Unter den Linden 16.



Modell-Dampfmaschinen
durch Dampf gangbar und mit Spiritus-heizung.

Cylinder-Dampfmaschine à 1⅓ und 1⅔ Thlr.
Chamäleon-Fig.-Dampfmasch. 2⅓ Thlr.
Locomotiven à 3⅓, 4⅔, 5⅓ u. 6⅔ Thlr.
Locomobilen als Motor und Locomotive benutzbar à 3 und 3⅓ Thlr.
Weber's große Dampfmaschine mit doppeltwirkendem Cylinder 5 und 6⅔ Thlr.
Dieselbe mit sehr bedeutender Triebkraft für Gas- und Spiritusheizung 10 Thlr.
Wall's Balancier-Dampfmaschine à 8 und 9 Thlr.
Dampf-Feuerspritze à 9 Thlr.
Raddampfer mit vollständiger Takelage, 62 Cm. lang, mit Kessel, 2 Cylindern etc. à 17 Thlr.

Technische Bewegungs-Modelle.
Stampfmühle 2 Thlr. Verticalsäge 3 Thlr. Kreissäge 2 Thlr. Saugepumpe 2⅓ Thlr. Druckpumpen 2 und 3⅓ Thlr. Paternosterwerk 3 Thlr. Dampframme 4 Thlr. Dampfhammer 3 Thlr. Dampfkrahn 6 Thlr.

Zimmerfontainen
in höchst eleganten Ausstattungen 3⅓ und 5 Thlr. auf Piedestalen, zur Zimmerdecoration und als Tafelaufsatz zu verwenden etc.

Illustrirte Broschüren als Leitfaden zur Demonstration der Dampfkraft an diesen Maschinen und Modellen bearbeitet von Dr. Baenitz, Verlag von Otto Moewig. Preis 10 Sgr.
Neuestes illustrirtes Preis-Verzeichniß gratis und franco.

C. Carogatti's Mechanisches Institut
(Inhaber Otto Moewig), Königsberg i. Pr.



H. Leue & Timpe,
Hofbüchsenmacher,



Berlin,
Friedrichstr. 79,



Atelier u. Lager sämmtlicher bewährter Constructionen von Jagdgewehren, besonders die beliebten mit Centralzündung, in ganz neuen Systemen, mit und ohne Hähne; Pistolen, Revolver, Technische Jagd-Artikel u. Munition en gros et en detail.

14 Büschingstr. 14.
Lager von Goldleisten und Gardinenstangen zu den billigsten Preisen.
M. Beckerath in Berlin.

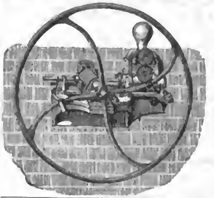
Die
Chemnitzer Eisengießerei,
Actien-Gesellschaft,
Chemnitz i. S.,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Eisenguß jeder Art, sowie ihr gut sortirtes Ofenlager.

Von
Eichenholz-Hohlgemäßen
⅛—100 Liter, beschlagen und geaicht, halte ich großes Lager und gebe Wiederverkäufern hohen Rabatt.
Ludwig Heller
in **Hildburghausen** (Thüringen).

C. Struve's Patent-, Plätt- u. Bügeleisen
Selbstheizer.
Absatz seit 1860 ca. 50 000 Stück. Diese eleganten und zu allen Zwecken vollkommen eingerichteten Plätt- oder Bügeleisen heizen sich durch innenliegendes Kohlenfeuer selbst, verbrauchen pro Tag höchstens für 8—12 Pfennige Holzkohle und leisten in derselben Zeit das Doppelte anderer Plättvorrichtungen.
Die Fabrik liefert auch präparirte Plättkohle, welche keinen Kohlendunst erzeugt und fortwährend billig aus der Fabrik von C. Struve in Osterode a. Harz, bezogen werden kann.

Kgl. Preuß. Staats-Lotterie,
Hauptziehung 19. October bis 4. Nov.
Zu derselben empfiehlt und versendet Loose ½ 80 Thlr., ¼ 38 Thlr., ⅛ 18 Thlr., 1/16 9 Thlr., 1/32 4½ Thlr., 1/64 2¼ Thlr., 1/128 1 Thlr. 5 Sgr. Lotterie-Comptoir Max Marcus, Berlin, Friedrichstraße 207.
Unter dem bewährten Motto: „Hoch die Treffer, Tod den Nieten! Bei Max Marcus in Berlin" lade ich zur Betheiligung an dieser glänzendsten aller Staats-Lotterien ergebenst ein, und bitte etwaige Bestellungen baldigst an mich gelangen zu lassen.

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, California-System, mit Rothgußventilen u. Federkolben, sehr leistungsfähig, zu Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet, als Brunnen-, Küchen- oder Hauspumpe zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, für Fabriks-Anlagen, als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten etc., auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen, liefert in allen Größen die

Maschinen-Fabrik
von
A. Roller,
Berlin,
Chausseestraße 86.

Carl Paulmann,
(vormals J. L. Paulmann & Co.),
Metallgießerei,
HANNOVER,
liefert **Schlagloth** in ausgezeichneter Qualität für Kupferschmiede, Gürtler, Maschinen- und Brennereiwaarenfabriken etc. etc. in 5 verschiedenen Körnungen und 7 Graden der Leichtflüssigkeit; ebenfalls Kupferloth zum Löthen von Eisen.
Billige Preise.

Locomobilen
Dampf-Dreschmaschinen
auf Lager bei
BRODNITZ & SEYDEL — BERLIN
Maschinen-Fabrik am Weddings-Platz.

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden
werden selbst in hartnäckigen Fällen durch Ozon-Sauerstoff (negativ-electrischer Sauerstoff) geheilt. Consultationen täglich 8—12 und 3—6 Uhr. Auswärts brieflich.
Greil & Radlauer, Apotheker, Berlin, Oberwasser-Straße Nr. 12.

Ersetzt das umständliche Blocken der Stiefel ganz.

Wasserdichte Lederschmiere.
Unsere nach amerikanischer Art zubereitete Lederschmiere zeichnet sich vor allen anderen derartigen Fabrikaten nicht nur dadurch aus, daß sie jedes Leder nach einmaligem Gebrauche so vollkommen verdichtet, daß das Eindringen der Nässe durch die Poren desselben unmöglich, sondern das Leder wird auch durch Anwendung dieser Schmiere außerordentlich weich und geschmeidig.
Es ist eine längst bekannte Thatsache, daß das Leder, namentlich bei Schuhwerk, weniger durch die Abnützung, welche das Tragen selbst verursacht, leidet, sondern vielmehr von den schädlichen Einwirkungen der Luft und der Nässe, denn diese sind es, welche dem Leder seine natürlichen Fetttheile entziehen, es spröde und hart machen, wodurch es dann in verhältnißmäßig kurzer Zeit springt. Durch diese Schmiere, welche in unserer Fabrik seit langen Jahren zur Anwendung kommt, werden dem Leder wieder die nöthigen Fetttheile zugeführt; es ist sonach klar, daß durch den Gebrauch derselben die Dauerhaftigkeit des Leders (namentlich bei Schuhwerk) nahezu verdoppelt wird.
Preis einer kleinen Blechbüchse fl. 1.
" " großen " fl. 2.
Auswärtige Aufträge, gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme, beliebe man zu adressiren
An die Export-Abtheilung der Schuhfabrik von
Spier & Rosenfeld, Frankfurt a. M., Salzhaus 4.
NB. Siehe Inserat derselben Firma in gleicher Nummer.

Eis-Maschinen
zur Erzeugung von Roh-Eis bis 1000 Pfund die Stunde, empfiehlt die Maschinen-Fabrik von
Vaass & Littmann, Halle a. d. S.
Preis-Courante stehen auf frankirte Anfragen zu Diensten.



DIE GRAVIR-ANSTALT
v. Ad. Sachs Jr.
BERLIN ALTE JACOB-STR. 93

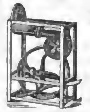


allerc. **Stempelpressen,** grosse, mit Firma, Ort u. Kupfermatrize, à 1⅔ Thlr., klein, à 1⅓ Thlr., selbstfärb. Stempel, zweizeilig, à 2⅓-2⅔ Thlr. dto. m. täglich verstellbar. Datum 7⅓—9⅓ Thlr., dto. mit fortlauf. Numm. bis 1,000,000 14, 16—25 Thlr., Siegeloblaten, Petschafte etc. etc. en gros et detail billigst p. Nachnahme.

Wichtig
für Rheumatismus- und Gichtleidende.
Balsam Bilfinger.
General-Depôt: Felix Riebel in Leipzig.
Außerdem Depôts in fast allen Städten Deutschlands.
Preis per ½ Flasche 1 Thlr. 10 Sgr., ¼ Flasche 22½ Sgr.
Klinik in Berlin: Dr. von Bilfinger, Alexandrinenstr. 26, woselbst sich ein großer Garten und eine Badeanstalt befindet.
Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, von 2 bis 5 Uhr.
Gratis-Consultation: Mittwoch und Sonnabend von 8—12 Uhr.
Klinik in Philadelphia: Dr. Gruel.
Klinik in Bukarest: Dr. Lukacs.
Balsam Bilfinger laut Beschluß der Curärzte und Professor Dr. Albrich angewandt in Bad Untermünsterthal bei Staufen in Baden.
Bei amtlich attestirter Bedürftigkeit Balsam gratis in der Klinik in Berlin, Alexandrinenstraße 26.

(Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin).

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 2½-zölliges Quadrateisen in 8—10 Min.
Preis von 35 Thaler an.
In allen Größen vorräthig bei
Roessemann & Kühnemann,
Berlin, 21 Gartenstr. 21
Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Die Ledergalanterie-Waaren-Fabrik
von **A. Schwalbe, Berlin,**
Leipzigerstr. 31, 1 Tr.,
empfiehlt en gros sämmtliche Neuheiten der Saison, als Gürtel, Kalender-Visits, f. garnirte Nähkörbe mit und ohne Musik, sowie ganz gesteppte Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Geldtaschen etc. billigst.

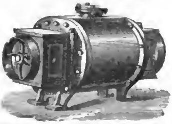
Jeder Capitalist
schützt sich am Besten vor Zinsverlust durch Abonnement auf die Ziehungsliste sämmtl. Staatspapiere, Loos-Effecten etc. von W. Levysohn in Grünberg, preuss. Schles. für 15 sgr. vierteljährl. bei nächster Post oder Buchhandlung. (5505)



Geldschrank-Fabrik
von
Anton Kern,
GERA,
empfiehlt solides Fabrikat zu billigen Preisen.

Hammerschmidt & Wescher
Barmen — Rittershausen.
Metallgiesserei
und Armaturen-Fabrik.
Specialität: Complette Armaturen zu Bierschänk-Maschinen vermittelst Luftdruck.

Amerik. Gebläse-Maschinen
(Roots Blowers)



erzeugen bei der halben für Ventilatoren nothwendigen Betriebskraft ununterbrochenen Luftstrom, bewirken bedeutende Ersparniß an Brenn- und Schmiermaterial und leisten mit 200 bis 600 Umdrehungen, was Ventilatoren mit 2000—4000.
M. Selig junior, Berlin,
Karlstraße Nr. 20.
Lager von Drehbänken, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Lochmaschinen, Flaschenzügen etc.

Aller Arten
Kork-, Spül-, Füll- und Kapsel-verschluss-Maschinen etc.
empfiehlt d. Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik
von **J. A. Galette & Co.**
Offenbach am Main.

Kieselguhr (Infusorienerde), geschlämmt und ungeschlämmt, liefern jederzeit von ihren Gruben Unterlüss (Hamburg-Lehrter Eisenbahn) in trockner bester Qualität
Refardt & Co.,
Braunschweig.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Strohpapier- und Pappmaschinen, Hadernkocher, Holländer, Brennereivorrichtungen, Luft-, Stoff- und Wasserpumpen, Transmissionen u. s. w. liefert prompt und preiswerth die Maschinenbauanstalt von
Wagner & Co. in Cöthen.

Um mit meinen älteren Vorräthen zu räumen, offerire zu ermäßigten Preisen
Havanna-Cigarren
à Mille 16, 18 und 20 Thlr.
Havanna-Ausschuß, à Mille 14 Thlr.
A. Gonschior in Breslau, Weidenstraße.

Erfindungs-Patente
aller Länder
verschafft und verwerthet das internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Raupach-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12—6 Uhr.

Für Thon-Ofenfabrikanten.

Kachelschleifmaschinen, mit Vorrichtung zum Winkelschleifen, eigener Construction, empfehlen

Conrad Ranke Söhne,
Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Einen Dampfkessel,

ca. 36' rh. lang, 5¹/₂' rh. breit, ⁵/₈" Blechstärke, von Jacoby Haniel & Hüssen erbaut und noch ganz ausgezeichnet erhalten, haben preiswerth zu verkaufen

Halle a. S. Schulze & Schreiner.

Zur bevorstehenden Haupt- und Schlußziehung

Königl. Preuß. Landes-Lotterie

verkauft und versendet bis in die entferntesten Gegenden:

☛ Amtliche Originalloose:

¹/₁	¹/₂	¹/₄
80 Thlr.	85 Thlr.	16 Thlr.

☛ Antheilloose in gesetzlicher Form:

¹/₈	¹/₁₆	¹/₃₂	¹/₆₄
8 Thlr.	4 Thlr.	2 Thlr.	1 Thlr.

☛ Die vom Glücke stets begünstigte ☚ Lotterie- und Staats-Effecten-Handlung

Schlesinger in Breslau.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen
Illustr. Musters. u. Preiscourant vers. franco.
C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

In Bad Oeynhausen

(Rehme), Eisenbahnstation, ist in der Hauptstraße, vis-a-vis dem Kurgarten, in Folge Todesfalls, ein sehr rentables Grundstück mit gesammtem vorzüglichen Inventar zu verkaufen oder zu verpachten. Dasselbe ist ein alt renommirtes Logirhaus, enthält über 40 Zimmer nebst Zubehör, Conditorei, Restauration, 2 Gärten und sehr schöne, gewölbte Kellereien. Zum Ankauf sind mindestens 10,000 Thlr., zum Pachten ca. 4000 Thlr. nöthig. Kauf- oder Pachtliebhaber erfahren Näheres

bei **C. Eichler, Berlin,**
Neue Wilhelmstraße 13.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von Rheumatismussalbe in Büchsen, à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie Wund-Heil-Pflaster, genannt Wunderpflaster, à Stck. 5 Sgr. Von Herrn J. G. Krätz in Zeitz halten stets Lager folgende Herren:

Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 46.
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30.
Gebrüder Neubert, Berlin, Brückenstr. 13.
Paul Schwarzlose, Potsdam.
Stoermer & Mohr, Breslau.
B. Kohlemann, Leipzig, Reudnitz.
E. Mielentz, Königsberg i. Pr.

L. Hochheimer & Comp. in Zeitz,
alleinige Verkäufer
für Deutschland und das Ausland.

Attest!

In der Schlacht bei Gravelotte verlor ich meinen linken Fuß und trotz aller angewandten ärztlichen Heilmittel blieb am Stumpf die Wunde offen; jetzt ist meine Wunde nach regelmäßig. Gebrauch d. Wunderpflasters von Herrn J. G. Krätz vollständig zugeheilt, und kann ich ohne Schmerzen und Sorgen mein Stelzbein tragen — Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß

Rudolph Otto,
Invalid a. Eilenburg v. 72. Inf.-Reg. 12. Comp.
Eilenburg, im Juni 1872.

Attest!

Hiermit bescheinige, daß ich durch den regelmäßig fortgesetzten Gebrauch der Rheumatismussalbe von Herrn **J. G. Krätz** in **Zeitz** meinen heftigen Rheumatismus gänzlich losgeworden bin.

Zeitz, den 13. Juli 1872.
Ernst Fritzsche.

Einige philosophische Abhandlungen sind zu verkaufen. Näheres unter **J. H. 246** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Die Gelbsucht!

wie auch die

Bleichsucht

werden, wenn auch noch so hartnäckig und veraltet, in wenigen Tagen radical, ohne nachth. Folgen, geheilt. Kur pro 2 Thaler = 4 Gulden öst. W. = 3 Rubel.

Der Bandwurm

wird in einigen Stunden gänzlich und für immer entfernt. Kur 1¹/₂ Thaler = 3 Gulden öst. W. = 2 Rubel.

Eine genaue Beschreibung der qu. Leiden ist erwünscht. Nach Franco-Einsendung des Betrages erfolgt alles dazu Erforderliche gratis.

C. Jacoby, Chem.,
Berlin, Spittelmarkt 5.
Sprechst. 10—12, Nachm. 2—4.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Humboldt, Donnerstag, 31. October. | **Thorwaldsen,** Donnerstag, 28. Novbr.
Ernst Moritz Arndt, im Bau — **Washington,** im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:
Cajüte Pr. Crt. 80, 100 und 120 Thlr. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 Thlr.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,**
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 37.

Cannstatt, Württemberg.

Orthopädische und Heilgymnastische Anstalt

unter Leitung des praktischen Arztes
Hofrath Dr. Ebner.

Düngemehlfabriken

werden um Offerten von Knochenschrot und J. S. 256 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** gebeten.

Avis für Damen!

Ein junger Mann, christlicher Confession, Besitzer eines rentablen Geschäfts in einem reizend gelegenen Städtchen Schlesiens, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Hierauf reflectirende Damen im Alter von 18—30 Jahren, gebildet und häuslich erzogen, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Breslau sub C. L. 861** zur gefl. Weiterbeförderung einzusenden. Ein kleines disponibles Vermögen ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Strengste Discretion Ehrensache.

Große Silb. Med. **Rasirmesser,** Präm. London 1862

jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer 2c. von

Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. Gründliche und sichere Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht 2c. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. Prospecte gratis.

D. d. Mohren-Apotheke in Mainz gratis die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organe, des Nervensystems und gegen allgem. und speciell. Schwäche-Zustände, wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der Coca aus Peru.

Echte Victoria-Kartoffeln

von vorzüglicher Güte verkauft

Duchow bei Jasenitz. **H. Schemel.**

Preuß. Lotterie-Loose.

4. Kl. 146. Lotterie-Ziehung vom 19. October bis 5. November

Original: ¹/₁ 85 Thlr., ¹/₂ 40 Thlr., ¹/₄ 20 Thlr.
Antheile: ¹/₁ 72, ¹/₂ 36, ¹/₄ 18, ¹/₈ 9, ¹/₁₆ 4¹/₂, ¹/₃₂ 2¹/₄ Thlr.

empfiehlt das vom Glück am meisten begünstigte Lotterie-Comtoir von
S. Labandter, Berlin, Louisenstr. 36.

Die Fabrik med. diätet. Präparate von

Ferdinand Scheller

in Hildburghausen (Thüringen), liefert billigst und von bester Qualität:
Liebig's Nahrungsmittel in lösl. Form.
Malz-Extracte, rein m. Eisen, Chinin u. Jod.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 poste rest. Berlin.**

☛ Einzig bewährtes, weltbekanntes

Schnupfen- u. Catarrhmittel

— Olfactorium —

à 5, 7¹/₂ u. 15 Sgr. mit Gebrauchsanweisung.

Bewährte Heilmittel

für die Veterinair-Praxis, bei Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und des Hundes.

Alle Artikel für Küche und Haushalt.
Anerkannt vorzügliche Schönheitsmittel und Toiletten-Artikel.
Erzeugnisse der Glasbläserei aus erster Hand.

Discretest. Vertrieb **aller** Gummi-Artikel.

Gebrüder John,
Apotheker und Droguenwaaren-Handlung,
Berlin, Kl. Frankfurterstr. 22.

Carl Koch's Siegeloblatenfabrik

Frankfurt a. M.

sucht tüchtige Agenten für den Verkauf seiner Fabrikate: Siegeloblaten, Briefcouverts (Hanf-) und Briefpapier, Musterdüten und Etiquettes 2c. 2c.

Neuheiten für Buchhändler: Pergament-Briefcouverts mit Sicherheits-Verschluß, Etiquettes aus ächtem Pergament, Wechselformulare und Handpapier.

Hohe Provision.

Zuverlässig wirkende

Pockenlymphe,

zur Versendung bei jeder Temperatur geeignet, offerirt **Dr. Lehmann, Berlin,** Spandauerstr. 77.

Offiziere

erhalten unter Discret. gegen mäßige Zinsen schnell Geld. Adr. G. 960 in **H. Albrecht's** Annoncen-Expedition, Friedrichstr. 74.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. B. K.** poste rest. frei **Weimar.**

Für ein auswärtiges grosses photogr. Atelier

werden sofort gesucht: 1 Operateur mit 50—60 Thlr. Gehalt, 1 Negativretoucheur und 1 Copist. Frankirte Adressen nebst Portrait zu senden an **H. Geister, Berlin,** Höchste Straße 6.

Dr. Koch, Berlin, Belle-Alliance-Str. 4, beseitigt mittelst seines längst bewährten Eisenpräparats — per Flasche 1 Thlr. — angenehm und schnell: Bleichsucht, allgemeine Körperschwäche und diverse Unterleibsleiden.

☛ Auswärtige brieflich unter strengster Discretion.

NB. Die bei normaler Bildung der betreffenden Organe erfolglos mit Medizin tractirten u. laut ärztlichem Zeugniß für unheilbar erklärten Patienten beiderlei Geschlechts werden nach Vorschrift seines 83jährigen Vaters, des **Dr. med. Koch,** seit 1816 practischer Arzt in **Herrnstadt,** Verfasser mehrerer Schriften, gratis behandelt.

Knochenschrot

wird in Partien abgegeben. Franco-Anfragen unter B. 4744 zu richten an die Annoncen-Expedition von W. Thienes in Elberfeld.

! C-i-g-a-r-r-e-t-t-e-n !

Probe-Sortimente von 500 Stück in diversen Formaten, à 3¹/₂ und 6¹/₂ Thlr.; ferner dicke braune Cigarretten (Londres-Kaliber) aus amer. u. türk. Tabaken in elegant. ¹/₁₀-Cartons, à 5, 6²/₃ und 10 Thlr. per Mille versendet die russ. Cigarretten-Fabrik von **M. Lublin, Königsberg i. Pr.**

Klebestoff für Pergamentpapier

zum Anfertigen von Wurstdärmen, Eisbeutel 2c.

(haltbar im kochenden Wasser),

à Pfd. 1 Thlr. versendet das chemisch-technische Laboratorium v. **Dr. E. Jacobsen, Berlin,** Chausseestr. 80. (5333)

---

6 Stück 12—15 Fuß hohe

Myrthen

mit guten Kronen sind preiswürdig zu verkaufen.
Brandenburg a. H., Trauenberg.
Ad. Schmidt, Kunstgärtner.

Gummi, Gummi.

Alles, was Gummi heißt, wird von uns angefertigt, discret und zollfrei in's Haus geliefert. Alleinige Fabrikanten
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Leihbibliothek mit über 22,000 guten deutschen, franz. und englischen Werken, in einer Hauptstadt von über 100,000 Einwohnern befindlich, mit guter Kundschaft, für 2300 Thlr. zu verkaufen. Offerten sub **B. 50** befördert **Carl Schüssler's** Annoncen-Expedition in **Hannover.**

Für 1 Thaler

versende ich ein unfehlbares, unschädliches Recept, zur Selbstbereitung eines ausgezeichneten Haarfärbemittels, zum Schwarz- und Braunfärben grauer u. rother Kopf- u. Barthaare.
Adolf Heinrich, Leipzig (Hohmann's Hof).

Der Nasen-Polyp,

welcher bisher nur von Zeit zu Zeit, aber nicht radical, durch entsetzlich schmerzhafte Operation (gewaltsames Herausreißen) beseitigt werden konnte, wird radical und vollständig schmerzlos vertilgt durch das giftfreie Nasen-Polyp-Pulver, welches à Dose 2 Thlr. zu beziehen ist durch Herrn **Emil Karig, Berlin,** Hausvoigteiplatz 9.

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unt. **A. 1000** durch **H. Albrechts** Annoncen-Expedition, **Berlin,** Friedrichstr. 74.

Den Prospect über ein bewährtes Verfahren bei Schwächezuständen versendet gratis **J. G. Müller,** Untertürkheim bei Stuttgart.

Einzig ächter

Naxos-Schmirgel

Ausschliesslicher Allein-Verkauf
a. d. Gruben der Kgl. Griechischen Regierg.
in **Blöcken, gemahl. u. geschlemmt;**
Schmirgelscheiben, Schleifsteine
für Maschinen u. Sägewerke.
Nax.-Union-Schmirgel-Dampfwerk
Julius Pfungst, Frankfurt a. M.

15—25,000 Thlr.

werden auf eine Besitzung am Mittelrhein, rechtes Ufer, gegen mehr wie pupillarische Sicherheit gesucht. Nur Selbstdarleiher belieben ihre Offerten unter **H. J. 683** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** zu richten.

Durch Matico heilt in kürz. Frist **chronische Gonorrhöe Dr. Dreschke's** ärztl. Institut, Sebastianstr. 29.

E. Körting's

Patent-Strahl-Condensatoren

für Dampfmaschinen (ohne Luftpumpe, ohne bewegende oder regulirbare Theile, ohne Fundamente bei stehenden Maschinen ohne Betriebsstörung leicht anzubringen). Dieselben geben, angewandt bei Hochdruckmaschinen, eine

Kohlenersparniß v. 20—35%.

Erfolg garantirt. Circulare u. Referenzen auf Anfrage.

Gebr. Körting,
Fabrik von Strahlpumpen jeder Art.
Hannover, Am Bahnhofe 13.

Flechten

und ähnliche Hautkrankheiten heilt auch in den hartnäckigsten Fällen bei genauer brieflicher Mittheilung nach bewährter Methode
C. A. Gabler, Apotheker
in **Arnstein** bei **Würzburg.**

Zu verkaufen

eine complette

neue liegende Dampfmaschine,

10" Cylinder-Durchm., 20" Hub, zu außergewöhnlich billigem Preise. Offerten sub **S. A. 428** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin** erbeten.

Fabrik von Musikwerken,

Spieldosen, Drehorgeln, Leierkasten und Harmonikas. Reparaturen gut und billig. Jedes beliebige Musikstück wird aufgesetzt.
L. Spillner, Berlin, Dresdenerstr. 49.

Ein Werkführer

sucht in einer **Geldschrank-Fabrik** anderweitiges Engagement. Theoretische wie praktische Bildung stehen in dieser Beziehung zu Gebote. Offerten unter **O. B. 338** bef. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Halle a. S.**

Wunder-Nüsse

aus Metall. Unterhaltungen für alle Stände in sinnreichen Darstellungen, mit den angenehmsten Ueberraschungen an dem Familientische und in Gesellschaften. Prophezeihung wichtiger Ereignisse für Jeden. Sind zu empfehlen am Andreasabend, Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden geschmolzen, worüber Beschreibung folgt. Durch das Schmelzen kommen Gegenstände, wie Photographien, Blumen, Myrthenkränze, Ringe in Gold, Silber und Metall von 2 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe unversehrt hervor. Gegen Einsendung des Betrages 100 Stück 10 Thlr., 25 Stück 3 Thlr. Briefe franco. **G. Hertzog,** Alleiniger Fabrikant, **Breslau,** Hummerei 16.

Ein hier ansässiger, mit der **Goldwaaren-Branche** vertrauter Kaufmann, der längere Zeit in diesen Artikeln reiste, wünscht ein respectables Haus auf hiesigem Platze zu vertreten.

Gefl. Anträge unter **Chiffre B. No. 36** bef. die **Süddeutsche Annoncen-Expedition, Pforzheim** (Otto Riecker's Buchhandlg.).

Standespersonen

erhalten vom Selbstdarleiher unter Discretion und coulanten Bedingungen Geld in beliebiger Summe. Adressen unter **M. 7020** in **Eugen Cohnfeld's Annoncen-Büreau, Neue Promenade 7.**

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Oekonomen 2c. 2c. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Soeben erschien bei uns die zweite unveränderte Auflage der Nichols-Normann'schen Brochure:

Die Kunst, mit

6 Pence = 5 Groschen

täglich auskömmlich zu leben.
Preis 5 Sgr.

☛ Die erste Auflage von

2500 Exemplaren

war binnen acht Tagen vollständig vergriffen. ☛ **A. Kriecke in Halle a. S.**

Berichtigung. In der Anzeige von Robert Jacobi aus Zeitz: Alle meine Specialitäten 2c. (s. vor. Nr. d. Bbl.) muß es in der vorletzten Zeile statt Schwefelwerth heißen „Schweelwerth."

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Special-Geschäft für (3737)

Oelfarbendruck

Engros — En detail — Export.
Preis-Verzeichnisse gratis und franco.
E. Lysius, Berlin, Wilhelmstraße 63
neben dem Königl. Kriegsministerium.

---

10. Monats-Ausweis

der Nähmaschinen-Fabrik
vorm. Frister & Rossmann
Actien-Gesellschaft
pro Septbr. 1872

Maschinen-Verkäufe

vom 1. Decbr. 71 bis 31. Aug. 72 ...	10,780 St.
im September 1872	1822 „
Total-Verkauf	12,602 St.

Der Vorstand:
R. Frister. Rossmann.

Im Verlage von **Rob. Forberg** in **Leipzig** erschien soeben und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Leipziger Schützenhaus-Couplets
von **B. Linderer** ꝛc.,
herausgegeben von
Emil Neumann.
Heft 1. Broch. 12 Ngr.

Unter großem Beifall von der Leipziger Coupletsänger-Gesellschaft Herren **Metz, Neumann, Ascher, Schreyer** und **Hoffmann** zum Vortrag gebracht.

„Alles ist

dagewesen!" würde Rabbi **Akiba nicht** gesagt haben, wenn er den **„Berliner Kapitalist, Verloosungsblatt u. Börsenzeitung"** gekannt hätte, der für **10 Sgr.!!** Quartal-Abonnement 3 Mal wöchentlich erscheint und alle Börsennachrichten, einen completten **täglichen** Courszettel, die Effecten-**Ziehungslisten**, anmuthige, vermischte Plaudereien und vieles Andere enthält. Sämmtliche Post-Anstalten nehmen Bestellungen an. Probenummern sendet die Expedition in **Berlin**, Mauerstraße 86, gern gratis zu.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens mit dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen ꝛc. von
With. Weber, gr. Burstah, Hamburg.



Autorisirte Fabrik
von
Prof. Meidinger's
Regulir-Füllöfen
E. Cohn,
Berlin, Hausvoigteipl. 12.

Scherz-

Cigarrenspitzen von Holz,
mit beim Rauchen **beweglichen**, fein geschnitten, **komischen** Figurengruppen, diversen Genres, im Etui, offerirt pro Dtz. 3 Thlr. baar, sowie diverse wirklich **originelle** Zug-Artikel, nur für Herren.
Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr.,
Kriebethal bei **Waldheim** in Sachsen.

Die illustrirte Modezeitung



Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in
elf fremde Sprachen
übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt
Haus und Welt
der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster**; Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstler-Ateliers in **Berlin und Paris.** — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren. Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
Stettin.

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000
Angesammelte Reserven Ende 1871	„	4,854,469
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1871 bezahlte Versicherungssummen	„	4,629,138
Versichertes Capital Ende September 1872. .	„	56,024,980
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen . .	„	1,945,077
Im Monat September sind eingegangen: 1490 Anträge auf	„	983,666
Dividende der mit Gewinn-Antheil Versicherten auf die 1871 gezahlten Prämien . . .		**33⅓ pCt.**

Bureaux der „Germania" in **Amsterdam:** Haringpakkerij I. No. 253. — **Berlin:** Unter den Linden 2. — **Bremen:** Langenstraße 59. — **Breslau:** Carlstraße 4—5. — **Brüssel:** Rue de Laeken 65. — **Cöln:** Neumarkt, Ecke der Richmodstraße 1. — **Copenhagen:** Slotsholmsgade 18. — **Danzig:** Brodbänkengasse 36. — **Dresden:** Marienstraße 23. — **Frankfurt a. M.:** Roßmarkt 5. — **Hamburg:** Große Bäckerstraße 26. — **Hannover:** Königstraße 4. — **Königsberg i. Pr.:** Kneiphöfsche Langgasse 44. — **München:** Luitpoldstraße 9 — **Posen:** Markt 45. — **Stettin:** Paradeplatz 16. — **Stockholm:** Lilla Nygatan 18. — **Strassburg i. E.:** Quai Finkwiller 11. — **Zürich:** Salzhausplatz 22.

BERLIN **A. L. Arnheim** BERLIN

Schönhauser Communication 9.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampf- und Handpumpen,
Locomobilen, Centrifugalpumpen,
im besten Zustande — sehr billig.

Als meine **Specialitäten** empfehle:

Pressen für Braunkohlenziegel einfachster u. stabilster Bauart (Leistung: 30—40,000 Ziegel per 10 Arbeitsstunden).
Pressen für Braunkohlenbriquetts nebst Trockenapparat; eigene, seit 10 resp. 5 Jahren bewährte Constructionen. (Leistung: 60—70,000 Briquetts per Tag).
Schweelöfen für Theergewinnung
aus Braunkohle; nach eigenem System. (Leistung: 30—36 Hectoliter Kohle per Tag).
Untersuchungen von Braunkohle auf Brenn- und Schweelwerth, Preß- und Briquettirungs-Fähigkeit.

Robert Jacobi, Civ.-Ingenieur, **Zeitz,** Prov. Sachsen.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1863 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von **70 jungen Bierbrauern** im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

Wormser Akademie für
Landwirthe, Bierbrauer und Müller.
Studienpläne und Programme dieser drei höheren Fach-Lehranstalten sendet auf geehrtes Verlangen
Der Vorstand: **Dr. Schneider.**

Die Berliner Holzfärberei

Imitation verschiedener Holzarten

Ebert, Flies & Comp., BERLIN, Anklamerstraße 31,
empfiehlt:

Für Möbel-Fabriken
schwarze Birnbaum-Fourniere und Dicken in allen Stärken, für feine französische Möbel sowie bunte Fourniere in glattem und Vogelaugen-Ahorn, in den schönsten Farben.

Für Pianoforte-Fabriken
ebenfalls schwarze Birnbaum-Fourniere und Dicken für Bautischler, Parquet-Fabriken ꝛc.
Graue Ahorn- und graue Rothbuchen-Dicken in jeder Stärke, geeignet zu Thüren, Fenstern, Treppen-Geländern, Parquet-Fußböden und Ladeneinrichtungen ꝛc. ꝛc.

Für Billard-Fabriken
schwarze, graue und bunte massive Hölzer und Fourniere, geeignet zu Billard-Bekleidungen, Queues ꝛc. ꝛc.
Preise mäßig.
Auf Verlangen werden Preis-Courante gesendet.

Electrische Haus-Telegraphen

mit 1½ bis 2 Jahre **constanten** Batterien.

Luftdruck-Telegraphen
bester Construction, ohne Batterien.

Electro-medicinische Apparate
für constanten und Inductionsstrom, galvano-caustische Batterien, empfehlen bei **vorzüglicher Ausführung**, unter **jeder Garantie** und den **billigsten Preisen.** Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
C. & E. Fein in Stuttgart, Kasernenstraße 43b.

Für Leidende.

Die günstigen Resultate, welche durch die Anwendung des
geruchlosen
Medicinal-Leberthrans
von
Karl Baschin,
BERLIN,
Spandauerstraße 29,
erzielt worden sind und die ärztlichen Anerkennungen, welche diesem vorzüglichen Fabrikate zur Seite stehen, geben Veranlassung zur ferneren Empfehlung dieses reinen Naturproductes. Dieser Leberthran hat einen angenehmen Geschmack und wird von Kindern gern genommen.
Zu beziehen aus den bekannten Niederlagen oder direct von **Karl Baschin, Berlin.**

NB. Nur mit meinem Einwickelpapier und den drei Original-Etiquetts versehene Flaschen sind echt.

Die **Bier-Engros-Handlung** von **A. J. Engelmann in Leipzig** empfiehlt ihre 16 Sorten **Flaschenbiere**, alle existirenden Biersorten, zum Versandt nach allen Gegenden in jedem Quantum.

Militär-Examina,
Gewissenhafte Vorbereitung, **gute Pension,** Prospecte gr. **E. Bormann, Hauptmann a. D., Berlin,** Schillstr. 19, 3 Tr. Sprechstunden 10—1 U. B.

Neueste
Fenster-Verschlußläden
aus Gußstahl, Eisen oder Holz, für Schaufenster und Wohngebäude, empfiehlt die Fabrik von **With. Tillmanns, Remscheid.**

Kasten-Dampfbad,

neuester Construction,
in jedem Zimmer zu gebrauchen,
ist das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten ꝛc. In vielen Fällen, wo Medicin wirkungslos blieb, hat sich dieser Apparat glänzend bewährt. Anerkennungen, Atteste, sowie nähere Beschreibung sende gratis.
Eduard Meyer, Nordhausen a. H.

Avis.

Die Verlegung meiner
Haarschneide-, Frisir-, Rasir- und Haarfärbe-Salons
von Unter den Linden 18 nach
34 Unter den Linden **34**
neben Hôtel du Nord, vis-à-vis der Academie
habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen.

Richard Thomas,
Hof-Friseur Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Albrecht v. Preussen und Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen.

Avis.

Die Verlegung meines reichhaltigen Lagers von
Parfümerien und Toilette-Gegenständen,
sowie die grosse Auswahl der Luxus-Artikel und Tabletterien in Schildpatt, Elfenbein, franz., engl. und deutschen Lederwaaren, sowie auch ein gross. Lager von Hüten, Cravatten, engl. Regenschirmen, Stöcken etc. etc.
von Unter den Linden 18 nach
34 Unter den Linden **34**
neben Hôtel du Nord, vis-à-vis der Königl. Academie,
habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen.

Richard Thomas,
Königl. Hof-Friseur und Parfümeur.

Lederspalt-Maschinen,
zu 3 und 6' Schnittlänge, zu 380 Thlr. und 600 Thlr., fertigt **L. Globeck, Berlin,** Schinkelstraße 8/9, a. d. Cottbuser Damm.

Gierth & Krgmann, BRESLAU.
Fabrik für
Schwed. Sicherheits-Zündhölzer
(Jönköpings)
Originalpackung
und
Wachs-Zündwaaren jeder Gattung.

Eine Kunstgärtnerei

in schönster Lage der Stadt Görlitz, dicht an den Eisenbahnen (zu Bauplätzen besonders geeignet), ca $3\frac{1}{2}$ Morgen groß, ist unter höchst vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn General-Agenten **Tschuschke** in Görlitz, Obermarkt Nr. 12.



Bock-Auction

zu

Suzemin

bei

Pr. Stargard

(Westpreußen) am Donnerstag, den 24. October 1872, Mittags 12 Uhr, über

38 Kammwoll-Rambouillet-Böcke.

Verzeichnisse mit Minimalpreisen auf Wunsch.

Albrecht.

Der

Bock-Verkauf

aus der Elektoral-Stammheerde

Corjeten

(1 Stunde vom Bahnhof Fischhausen)

beginnt am 20. October cr.

Werdermann.

Agenten-Gesuch!

Ich suche gegen **hohe Provision** solide und thätige Agenten in allen Gegenden.

N. Huschky,

Nürnberg,

Briefcouverts- u. Siegelmarken-Fabrik.

Ein Lehrer für Chemie

in oberen Klassen wird zum sofortigen Antritt

für die Realschule I. Ordnung in Sprottau gesucht.

Gehalt 650 Thlr. Bei demnächster Einführung des Normaletats mindestens 800 Thlr. Meldung beim Curatorium der Anstalt.

Die **Restauration im zoologischen Garten** zu **Hannover** soll unter der Hand verpachtet werden. Reflectanten wollen sich bis zum 1. November d. J. an den Senator **Dr. Schläger** in **Hannover** wenden.

Hannover, den 3. October 1872.

Der Verwaltungsrath.

Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern etc. etc. vermittelt.

Adresse: **sub Docent med.** befördert die Ann.-Exped. von **Zeidler & Co., Berlin.**

Offiziere,

besonders hiesige, erhalten sofort Geld gegen Wechsel. Sehr mäßiges Damno.

Offerten **sub Z. 724** durch **Zeidler & Co.,** Ann.-Exped., **Berlin,** Leipzigerstr. 37, erbeten.

Geschäft feil

in Frankfurt a. M. wegen Todesfall. Kunst- und Luxusartikel. Franco-Offerten **sub Chiffre G. 5600** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Ein Forstbeamter,

(unverheirathet), 30 Jahre alt, kräftiger Statur, mit vollständiger Realschul- und guter forstakademischer Bildung, der seit 6 Jahren selbstständiger Revierverwalter ist, sucht zu einer größeren Revierverwaltung und einem besseren Einkommen zu gelangen. **Zugleich sichert derselbe 50 Thlr., nach Befinden auch mehr, demjenigen zu, dessen Bemühungen die Gelangung gewünschter Stellung nachweislich herbeiführt.** Offerten befördert **sub O. 6547** die Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Preßhefe!

Schön und weiß, vorzügl. Qualität, à Pfd. $2\frac{1}{2}$ Sgr., à Ctr. 7 Thlr., empfiehlt die Fabrik von **Ed. Lehmann**, Münzstraße 14.

Wechsel

von activen Officieren kauft **Franz Geltzer, Berlin,** Charlottenstrasse 23, 1 Tr.

Ich verachte Dich nicht, sondern gedenke Deiner in Liebe, erwarte Dich wieder zu sehen.

Penelope!

Grundstück-Verkauf in Erfurt.

Familienverhältnisse halber ein 1865 neu erbautes Wohnhaus, 80 Fuß Front, 21 heizbare Wohnstuben, 22 Kammern, Pferdestallung u. s. w. für 16,000 Thlr. Adressen bef. **sub P. 6238** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Landgut

von 600 Morgen, mit Wasserkraft, in angenehmer Lage, 15 Minuten von einer verkehrsreichen Industriestadt der Niederlausitz, die zugleich bedeutender Eisenbahnknotenpunkt ist, ist Erbtheilungs halber sogleich zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage zu jeder Unternehmung und würde eine Anzahlung von 15,000 Thlrn. erforderlich sein. Adr. befördert **sub F. 6164** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**



Gegen den nebenstehend abgebildeten Kaufmann

Anton Theilkuhl

ist die Verhaftung wegen Wechselfälschung und betrüglichen Bankerotts beschlossen. Derselbe ist flüchtig geworden. Die Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, ihn bei seinem Antreffen festnehmen und uns von seiner Ergreifung telegraphisch Nachricht geben zu wollen. Der **p. Theilkuhl** ist 33 Jahre alt, ist groß und corpulent und hat dunkelblondes, krauses Haar.

Magdeburg,
den 28. Septbr. 1872.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
Abtheil. für Strafsachen.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 35 Jahre alt, mit einem 10jährigen Mädchen, der mehrere Jahre in England wohnte, **in den besten Vermögens-Verhältnissen und mit einer gut rentirenden Beschäftigung ist,** wünscht sich mit einer gebildeten Dame von angenehmem repräsentirenden Aeußeren, welche Liebe zu einem Kinde und häuslichen Sinn besitzt, vollkommen englisch und womöglich französisch spricht, zu verehelichen.

Da in keinem Falle auf Vermögen reflectirt wird, so wird eine arme, alleinstehende Dame ohne großen verwandtschaftlichen Anhang bevorzugt.

Gefl. Offerten mit Beischluß von Photographien, welche nicht reflectirendenfalls zurückerstattet werden, wolle man **sub Chiffre F. 5549** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** einreichen. Strengste Discret. ist verbürgt.

Ein Reisender,

der das Königreich Sachsen, Schlesien und Brandenburg für ein Colonialwaaren- oder Drogen-Geschäft längere Zeit bereist hat, findet eine sehr angenehme Stellung unter günstigen Bedingungen.

Offerten **sub N. 6546** befördert die Annoncen-Exped. v. **Rud. Mosse, Berlin.**

Gefütterte Korksohlen (sog. Patent-Sohl.), **Korkbilder,** zu Tapisseriewerken, empfiehlt die **Kork-Fabrik N. Schäffer, Breslau.**

Ein sehr leistungsfähiges Etablissement mit bedeutender Eisengießerei, Dreherei-, Maschinenbau-, Façonschmiede-Werkstätten, Hammerwerken etc. wünscht die Fabrikation noch einiger geeigneter couranter Specialitäten (Massenartikel) für eigene oder andere feste Rechnung zu übernehmen und ersucht Techniker oder große Händler, Exporteure etc., Offerten **sub W. 6530 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einzusenden.**

Ein Tuch- u. Buckskingeschäft

Norddeutschlands sucht für Ost- u. Westpreußen, Hannover, Sachsen etc. einen Commissions-Reisenden, der speciell mit der Großkundschaft bekannt und mit der Branche gut vertraut sein muß, auch gute Referenzen aufweisen kann. Adress. **sub Q. 6626** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine Leitspindelbank,

gleichviel welcher Länge, wird sofort gesucht. Adressen befördert **sub P. 6523** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Eines der

schönsten Güter Ober-Bayerns,

mit der weitesten Fernsicht in die bayerischen und Tyroler Alpen, in gesunder und angenehmer Lage, mit neuen prachtvollen Oekonomiegebäuden, natürlichen Anlagen, fruchtbarsten Aeckern, Wiesenboden und Wald, ist zum Verkauf ausgestellt. Nahe einer Eisenbahnstation und mit vielen Bequemlichkeiten ausgestattet, wäre es ein schöner Herrschaftssitz. — Adressen **sub R. O. 6159** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in München.**

Ein junges, hübsches, zahmes Reh ist zu verkaufen.

Adressen befördert **sub T. 6502** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Heiraths-Gesuch.

Ein kinderloser Wittwer, angehender Sechziger, gesund und kräftig, von seinen Renten lebend, sucht eine Jungfrau oder kinderlose Wittwe von höchst ehrenh. Rufe, im Alter von 36—44 Jahren, zur **Lebensgefährtin.** Dieselbe muß im Besitze häuslichen Sinnes, gefälligem Aeußern, heiteren und verträglichen Characters und einer Rente von mindestens 5—600 Thlrn. jährlich sein. Geehrte Damen, welche geneigt, diesem Gesuche verdiente Würdigung angedeihen zu lassen, belieben ihre Offerten unter **T. G. 3855** mit Photographie, welche event. zurückgesendet werden wird, zur Weiterbeförderung an die Annonc.-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** einzusenden.

Gasthof-Verpachtung.

Die **Düsseldorfer Baubank** hat den altrenommirten Gasthof ersten Ranges

Breidenbacher Hof in Düsseldorf

angekauft und wird dessen Betrieb vom 1. Januar 1873 ab verpachten, vorläufig im bisherigen Umfange der Localitäten (2 Säle, Salons, Lesezimmer, ca. 40 Fremdenzimmer, Hofraum, Stallung und Remise, große Kellerräume etc.) mit Benutzung des vorhandenen Mobiliars und sonstigen Inventars; auf Erfordern kann der Betrieb auf sechs Wochen früher oder später angetreten werden.

Es wird beabsichtigt, um dem so sehr gestiegenen Fremdenverkehr hiesiger Stadt zu genügen, sofort mit der Vergrößerung des Gasthofes um mehr als das Doppelte und in einer den Anforderungen der Neuzeit angemessenen Weise derart vorzugehen, daß der Betrieb in den alten Localitäten nicht gestört wird und alsdann auch letztere in Verbindung mit dem Neubau entsprechend umzubauen.

Die Pachtbedingungen, Pläne etc. sind auf unserem Bureau (Pfarrscheidstraße Nr. 1) einzusehen, auch gegen Erstattung der Copialgebühren von 1 Thlr. von uns zu beziehen.

Reflectanten, welche mit den persönlichen Eigenschaften und dem erforderlichen Betriebs-Capitale ausgestattet sind, diesen Gasthof erster Klasse in schwunghaftem Betriebe fortzuführen, werden ersucht, ihre Pachtofferten bis 1. November d. J. schriftlich bei uns einzureichen. Die Zusage oder Ablehnung behalten wir uns bis 15. November vor.

Düsseldorf, 10. October 1872. **Düsseldorfer Baubank.**

Der Vorstand.

Ein elegantes

Ponny-Fuhrwerk

(2 Falben 5- und 6jährig) ist sofort zu verkaufen im **Hôtel König von Preussen in Demmin.**

Kammerdiener

gesucht für eine Provinzialstadt, der gute Zeugnisse über lange Dienste hat und der Soldat gewesen ist. Gehalt 250 Thlr. bei freier Station.

Offerten befördert **sub W. 6420** die Ann.-Exp. v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Landwirth,

Anfangs der 30er Jahre, Pächter eines größeren Gutes in der Mark, sucht sich mit einem jungen Mädchen aus gebildeter Familie und mit gutem Character, wie nettem Aeußern und einem Vermögen von 15—20 000 Thlrn. zu verheirathen. Derselbe ist Willens, entweder die Pachtung als Eigenthum zu erwerben oder ein anderes größeres Gut zu übernehmen. Junge Damen, die auf diese reelle Offerte reflectiren, belieben ihre Adresse mit Photographie vertrauensvoll **sub G. 6316** der Annonc.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Ein auf dem Gebiete der **Zuckerfabrikation** und **Technik** bewanderter

Chemiker

wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Gehalt vorerst **400 Thlr.** Gefl. Offerten **sub K. 2710** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Agenten-Gesuch.

Eine alte bestrenommirte Weinhandlung in Bordeaux sucht leistungsfähige Agenten unter günstigen Bedingungen. Gefl. Franco-Offert. mit Angabe der Referenzen befördert **sub Chiffre O. 5582** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein gewandter

Redacteur

sucht Stellung. Off. bef. **sub P. 5768** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein stiller Theilnehmer

mit 3—4000 Thlr. wird zu einem lucrativen Fabrikgeschäft (Dampfbetrieb) gesucht.

Offerten befördert **sub N. 6438** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Allemagne, Suisse, Hollande on demande des personnes avec bonnes références, voulant profiter de leurs loisirs pour s'occuper de placements lucratifs. Ecrire franco à **Ch. Michel à Verviers (Belgique).**

Thran,

künstlicher, von ächtem nicht unterscheidbar, sehr billig, gewährt große Vortheile. Näheres **sub Chiffre V. 1124** durch die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Möblirte Zimmer resp. Wohnung, Königgrätzerstr. 38, 1 Tr.

Einem **Platzreisenden** für **Berlin,** der die Colonialwaaren-Handlungen en detail besucht, wird ein **einträglicher Nebenartikel** nachgewiesen.

Offerten befördert **sub K. 6493** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger Geschäftsmann, der eine Reihe von Jahren mit gutem Erfolg für ein rhein. Wein-Engros-Geschäft reist, den Einkauf gründlich versteht, wünscht an einer solchen Handlung sich zu betheiligen, oder sucht zur Begründung eines derartigen Geschäfts einen

Associé

oder Commanditair. Franco-Offerten **sub Chiffre T. 5562** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Braunkohlengruben-Betrieb betreff.

Zu einer im flotten Betriebe befindlichen und hohe Dividende abwerfenden Braunkohlengrube in der Provinz Sachsen wird ein Käufer oder ein Compagnon mit 15,000 Thlr. Anzahlung gesucht. Gefl. Offerten beförd. **sub Q. 6474** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein

Grundstück zu Lübeck,

frei v. Abgaben, 871 Q.-R. groß, zwei Straßenfronten, zwischen Bahnhof u. Stadt, 1 Min. v. d. Trave gelegen, mit großem Wohnhaus, Nebengebäude, Stallung u. Remise, soll sofort verkauft werden. Geeignet zur Fabrikanlage, Bauspeculation, Gärtnerei und Ruhesitz.

Offerten **sub V. 6319** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Fabrik-Verkauf.

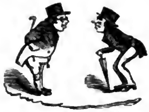
Ein in **bestem Betrieb stehendes Fabrik-Geschäft ist wegen Krankheit** des Besitzers **zu verkaufen.**

Netto-Gewinn pro anno 4000 Thlr.

Preis 14,000 Thlr.

Briefe befördert **sub F. No 2118** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Einsender dieses wünschen eine leistungsfähige **Fabrik für gelbe Messing-Kapseln zu Cachou** für bedeutende Bestellungen. Reflectanten wollen ihre Adr. **sub Z. 6508** an die Ann.-Exp. v. **Rud. Mosse in Berlin** gelangen lassen.



Schultze. Warum hat wol Graf Eulenburg seine Unterjebeuen jewarnt, deß sie keene Versicherungs-Gesellschaft nich, wenn sie vons Publicum jefragt werden, empfehlen sollen?

Müller. Na weil sie sonst 'ne moralische Jarantie für fremde Versicherungen übernehmen würden.

Schultze. Na warum wäre denn des jefährlich?

Müller. Weil die Versicherungen dann jewissermaßen officiell würden.

Schultze. Na was würde denn des schaden?

Müller. Na der Minister muß doch wol am beßten wissen, was vor 'ne jefährliche Sache es is, mit officielle Versicherungen.

Schultze. Ach so! Na denn freilich!

Die Maße.

Zum Messen braucht man Mancherlei:
Das Korn mißt man mit Scheffeln;
Mit Litern kalt und heißen Brei,
Die Medicin mit Löffeln,
Mit Ellen mißt man Leinewand,
Die Luft mit Barometern,
Mit Ruth' und Fuß das Ackerland,
Mit Tacten bei Trompetern.
Der Weisheit Maß ist Salomo,
Jedoch damit steht es so so!
Der Thorheit Maß? Das kenn' ich,
Das ist — der Peterspfennig.

Zu Deggendorf in Niederbaiern findet, zur Erinnerung an die 1337 erfolgte Niedermetzelung von 400 Juden, vom 29. September bis zum 8. October eine religiöse Feier mit Ablaß, eine sogenannte Gnadenzeit statt.

Da in Niederbaiern alle religiösen Feierlichkeiten mit einem solennen Messerstechen zu enden pflegen, so finden wir diese Art, den Judenmord zu feiern, ganz in der Ordnung.

P. S. aus Deggendorf: Einer ist schon derstochen.

Den ausgewanderten Elsassern.

Von Frankreich nur habt Größe ihr und Glück
Erhofft. Wie schnell ward euer Sinn gewandelt!
Ihr sehnt euch heute schon nach mir zurück,
Denn nur als Bettler werdet ihr behandelt.

Optirt für Frankreich habt ihr zwar; allein
Frau Gallia zählt euch doch nicht zu den Ihren.
Daß ihr optirt — ich will's euch gern verzeihn;
Kommt, Kinder, laßt von mir euch adoptiren.

Mutter Germania.

Es ist uns gelungen, zwei der herrlichen Quatrains (Vierzeiligen) zu erhalten, welche Graf Beust, wie die Zeitungen mittheilen, in letzter Zeit gedichtet haben soll. Los voilà:

An Andrassy.

Gar mancher Minister
Hat a schlechtes Gefäß.
Ich kann davon singen
Ein Lied — eiherrjäs!

Heut ist man Premier noch
Schreibt Noten und Ukäs',
Und morgen da liegt man
Im Dr... — eiherrjäs!

Sieben neue Thesen für Eisenbahndirectionen.

1. Es ist oft darüber gestritten worden, ob das Fahren auf der Eisenbahn eine Belustigung oder eine Strafe sei. Die Antwort lautet: Es ist keins von Beiden, sondern eine Pflicht. Denn nur durch das Hinundherfahren von Subjecten kann die Bahn ertragreich und dividendenbringend werden.

2. Das Fahren auf der Eisenbahn soll aber auch für das reisende Subject eine Schule der Abhärtung sein. Es sind daher mit Vorliebe Wagen ohne Fensterscheiben oder solche mit Zugritzen, oder auch halbverfaulte oder zerbrochene Wagen zu verwenden. Denn stundenlange Todesangst stählt die Nerven, wenn sie auch das Haar bleicht.

3. Es ist darauf zu sehen, daß der Reisende unterwegs etwas lerne. Für diesen Zweck sind unvorhergesehene stundenlange Aufenthalte auf den Stationen sehr förderlich. Auch halbtägiges Liegenbleiben auf freiem Felde ist nicht zu verachten. Man sieht dort oft einen Hasen, eine Distel oder einen Mistwagen — Dinge, die einem in großen Städten nicht leicht zu Gesicht kommen. Das bildet mehr als tausend Bücher.

4. Die reglementsmäßigen Verspätungen müssen pünktlich innegehalten werden. Durch das Verspäten der Züge werden oft Geschäfte hintertrieben, welche durch den mit ihnen verbundenen Gewinn die christliche Demuth des Reisenden gefährden könnten. Ist lediglich Vergnügen der Reisegrund, so ist die Verspätung um so mehr moralisch gerechtfertigt.

5. Die Heimatsliebe des Reisenden ist zu befestigen. Es sind daher die Wartesäle und Restaurationen auf den Anhaltspuncten so uncomfortabel wie möglich einzurichten. Das Bier beziehe man von einer verkommenen Actiengesellschaft. Den Belag der versteinerten Brötchen haben die bekannten unzerbeißlichen und daher wohl an tausendmal wieder verwendbaren Schinken- und Wurst-Nachbildungen aus Gummi oder Gutta-Percha zu bilden. Für Beefsteak und Cotelette hat der gebratene Seif- oder Scheuer-Lappe einzutreten.

6. Unglücksfälle sollen nicht mehr vorkommen, als die Maßgabe der Bestimmungen der Betriebsordnung erforderlich macht. Damit es aber auch nicht zu glatt und langweilig abgehe, sind, nach dem löblichen Vorgang der Anhaltischen Bahn die männlichen Bahnbeamten möglichst durch weibliche zu ersetzen. Zu Bahnwärterinnen und Weichenstellerinnen empfehlen sich ausgediente, halb erblindete Kinderfrauen. Die Locomotiv- und Zugführer sind durchweg durch Wahrsagerinnen zu ersetzen, weil nur diese mit Sicherheit sagen können, ob auf demselben Geleise ein anderer Zug entgegenkommt. Wenn ihre Ahnung sie nicht trügt, werden sie dann rechtzeitig ein Zeichen geben können, auf welches hin man mit dem ganzen Zug auf den danebenlaufenden Schienenstrang, resp. wenn ein solcher nicht vorhanden ist, auf das angränzende Ackerfeld oder in den vorüberrauschenden Strom springen kann.

7. Wir können mit Freude versichern, daß die meisten Bahnverwaltungen die in unseren Thesen aufgestellten Grundsätze in der Hauptsache bereits verfolgen. Möge man auf dem eingeschlagenen Wege trotz aller Zusammenstöße, Entgleisungen und Klagen fröhlich fortfahren! Wer selbst Director ist oder an der Quelle der Dividenden sitzt, braucht sich ja überhaupt nicht der Gefahr auszusetzen, sondern kann entweder auf seiner Scholle bleiben oder sich zu Ausflügen in andere Länder des sicheren und bequemeren Wagens mit Pferden bedienen. Punctum!

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Vorfestliches für Dresden.

Gruß und Bitte.

Zur Amnestie am goldnen Hochzeitsfest
Hast Du — o Glück! — ein Paar polit'sche Sünder.
Nach Freiheit schmachten sie im Kerkernest —
Sei ihnen denn ein freud'ger Heilsverkünder!

Laß athmen sie aufs Neu' der Freiheit Hauch
Und gib zurück sie ihrem trauten Herde,
Damit dem ärmsten Landeskinde auch
Dein goldnes Fest zum Jubelfeste werde.

Bitte.

Bei der Wahl des Platzes zur Errichtung des Deutschen Reichsgesundheitpflegeamtes bittet um gütige Berücksichtigung —
der Berliner Thiergarten.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu zwei Beiblätter.

Don Carlos Gambetta,

der Infant von Spanien.



Thiers. — — — — — — — Der Knabe
Don Carl fängt an mir fürchterlich zu werden.

Aufgaben für die Oberrechenkammer.



Froben borgte in der Schlacht bei Fehrbellin das Pferd des großen Kurfürsten, um sich für ihn auf demselben erschießen zu lassen. Der Schimmel ist immer noch nicht zurückgeliefert. Die Familie des Froben muß dafür aufkommen.



Sich den Kopf zu zerbrechen über den Verbleib der Pfeifen, welche Seidlitz vor der Schlacht wegzuwerfen pflegte. Pro Schlacht eine Pfeife. Event. den Erben in Rechnung zu stellen.



Wohin ein Spiel Generalstabs-Karten gekommen, welches dem Fürsten Blücher vor Paris geliefert wurde. Resp. von den Hinterbliebenen abzuheben.



Ein Gefreiter soll bei St. Privat zu dito Zwecken einen Hasen erschossen haben. Da hierzu das Königliche Pulver und Blei nicht geliefert worden — ihn. und von ihm den Schuß Pulver zu extrahiren.



Zu untersuchen, ob der p. p. Kutschke seine Lieder im Dienst verübte, und wenn, da dieselben bei den Regimentsacten nicht erfindlich, wo dieselben verlegt wurden.



Der feinen Nase, welche den Schnupftabak in Moltke's Tasche roch, nachzugehen, um vielleicht den Verbleib der Kaufsumme für die K. Franz-Caserne aufzuspüren.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 48. Berlin, den 20. October 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 21. October.

Die Skuptschinesen sitzen schon,
Zum Tagen auserlesen;
Es rüsten sich zur Landtags-Frohn
Loyal die Malchinesen.

Dienstag, den 22. October.

Das Herrenhaus versammelt sich
Heut zu Berlin aufs Neue;
Ich kann nicht sagen, daß ich mich
Just seines Daseins freue.

Mittwoch, den 23. October.

Die Deputirten, bunt gemischt,
Auch nahn nach langer Pause;
's ist Alles ja hübsch aufgefrischt
In dem antiken Hause.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 24. October.

Es rüsten sich mit neuem Geist
Zum Kampf die Röm'schen Christen.
Der Himmel, der die Raben speist,
Speist auch uns Humoristen.

Freitag, den 25. October.

Seht, wie sich in dem bunten Kleid
Die stolzen Reiher spreizen!
Nun zeige, Falk — 's ist höchste Zeit —
Daß du verstehst zu beizen.

Sonnabend, den 26. October.

Wie wird der grüne Tisch bedrängt
Von Wünschen und Protesten!
Fürst Bismarck bleibt hübsch fern und denkt:
Bei Muttern ist's am besten.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Herausforderung.

Die Kriegserklärung, hochpathetisch,
Habt ihr von Fulda jetzt entsandt
Dem Deutschen Reich — für euren Fetisch
Ruft ihr zum Kampfe zornentbrannt.

Der Streit ist zwischen uns entsponnen,
Zerschnitten zwischen uns das Tuch.
Heil uns, daß ihr den Krieg begonnen!
Anathema sit euer Fluch!

Wir zittern nicht vor euren Klötzen,
Daraus ihr Götter euch geschnitzt,
Selbst nicht vor jenem großen Götzen,
Der auf vermorschtem Stuhle sitzt.

Zum Kriege ruft ihr bis ans Messer,
Und greift zur Waffe ungesäumt.
Wie? Bis ans Messer? — Um so besser!
Dann wird doch gründlich aufgeräumt!

Den Syllabus und heil'gen Index
Anfleht ihr zu dem Rachewerk;
Auf unsrer Seite steht als Vindex
Der schlichte Mann — Hans Gutenberg.

Uns schreckt nicht eurer Hörner Schmettern,
Nicht eurer Röm'schen Turcos Schrei;
Wir führen fünfundzwanzig Lettern
Zum Kampf, und scharf trifft unser Blei.

Heil uns, daß ihr die wilden Horden
Entfesselt und mit Haß beseelt!
Nun sind uns doch zu Theil geworden
Die Waffen, die uns lang' gefehlt.

Wie viel, ach! mußten wir verschlucken,
Was Zung' und Herz uns einst beschwert!
Heut aber können frei wir drucken,
Was nur zu lang' man uns verwehrt.

Heraus denn, übermüth'ge Wichter,
Heraus aus eurem Unkennest!
Heraus, kapuziges Gelichter!
Ich bin bereit und stehe fest.

Ihr schwarzen Krummstabs-Officiere,
Heran zu lust'gem Kampfe frisch!
Nur zugestoßen — ich parire!
Heraus mit eurem Flederwisch!

Kladderadatsch.

Plonplons Einfall in Frankreich.

Eine ganz neue grausame, aber glücklich endende Mordgeschichte, nach bekannter Weise zu singen.

Nach des Vaterlands Gefilden
Sehnt sich Plonplon mit Clothilden;
Und sie sprangen in den Zug,
Welcher sie nach Frankreich trug —
Nach der neu'sten Mode.

An der Schweizer Gränze sah man
Ihre Pässe nach, und da man
Nichts Verdächtiges drin fand,
Ließ man sie ins Frankenland —
Nach der neu'sten Mode.

Aber als sie weiter fuhren,
Folgte flüsternd ihren Spuren
Schon ein Polizistenheer,
700 oder mehr —
Nach der neu'sten Mode.

Friedlich in dem Bahnhofssaal in
Monterau mit der Gemahlin
Speist der Prinz; die Polizei
War zufällig nicht dabei —
Nach der neu'sten Mode.

Als man fertig ist mit Speisen,
Macht man sich ans Weiterreisen,
Mit Clothilde Prinz Plonplon
Zu Richard nach Villemont —
Nach der neu'sten Mode.

Leider hat schon Thiers vernommen,
Daß der Prinz ist angekommen,
Und ein ungeahnter Schreck
Macht ihn sprachlos auf dem Fleck —
Nach der neu'sten Mode.

Und er spricht: Nicht sehr gelegen
Kommt mir Plonplon so verwegen!
Was er will, mir ahnt es schon:
Grad' hinauf auf Frankreichs Thron.—
Nach der neu'sten Mode.

Hurtig gibt er einen leisen
Wink, den Prinzen auszuweisen.
Nach dem nächsten Bahnhof fliegt
Ein Gensdarm, dem dies genügt —
Nach der neu'sten Mode.

Bei Maurice Richard indessen
Sitzt man unverzagt beim Essen;
Ringsumher voll Sympathie
Abutucci, Primoli —
Nach der neu'sten Mode.

Als man eben greift zum Becher,
Stürzt ein Mann in die Gemächer:
Sagt, wer ist in Villemont
Hier der Prinz Napoleon? —
Nach der neu'sten Mode.

Zitternd, aber stolzen Sinnes
Ruft der Prinz: O weh, ich bin es! —
„'raus aus Frankreich, wenn du's bist!"
Schreit der grimme Polizist —
Nach der neu'sten Mode.

Und mit todtenbleicher Miene
Spricht der Prinz, der allzukühne:
Lieber Mann, was soll mir das?
Ist in Ordnung doch mein Paß —
Nach der neu'sten Mode!

Und er will sich wieder setzen,
Ferner sich am Mahl ergetzen;
Doch Clothilde spricht — wie schön:
Komm doch nur, wir wollen gehn! —
Nach der neu'sten Mode.

Unter heftigen Protesten
Reist der Prinz ab, mit dem festen
Vorsatz: Wenn ich irgend kann,
Streich' ich das dem Adolf an —
Nach der neu'sten Mode!

Bis zur Gränze hin geleiten
Sie Gensdarmen, welche reiten;
An der Gränze von der Schweiz
Nimmt man Abschied beiderseits —
Nach der neu'sten Mode.

Dieses ist die Mordgeschichte,
Die ich wahrhaft euch berichte,
Und bei der auf manche Art
Löwenmuth entwickelt ward —
Nach der neu'sten Mode.

Denn der Prinz — so tollkühn war er
Nie, der alte Landdurchfahrer!
Und welch einen Muth bewies
Thiers, der ihn sich packen hieß —
Nach der neu'sten Mode!

Alles ging in diesem Falle
Gut. Am Leben blieben alle
Hauptpersonen — dreie sind's:
Thiers und Frankreich und der Prinz —
Nach der neu'sten Mode.

Feuilleton.

„Wenn der Bischof ..... dem Gesetz Gehorsam zu leisten zögert, so soll er 30 Tage excommunicirt sein und an diesen 30 Tagen in keiner Weise einen Becher Wein oder andere Speise zu nehmen wagen, ausgenommen in den Abendstunden zur Erhaltung des Leibes ein kleines Stücklein Gerstenbrot und einen Becher Wasser, auf daß er die Qual dieses bittern Spruches um deßwillen erleide, daß er die Institution dieses unsres Gesetzes zu respectiren gezögert hat.

Gegeben zu Cordoba, im 16. Jahr Unsrer Regierung, a. 701."

So habe ich weiland meinen Bischöfen die Spiritualien und Temporalien, die Spirituosen und die Victualien gesperrt!

Egika, König der Westgothen.
Westgothischer Staatsanzeiger, IX. 1, 21.

An Sanct Hefele.

O Hefele, o Hefele,
So weidest du deine Lämmel?
So weidest du deine Schäfele,
Als wären es lauter Hämmel?

O Hefele, o Hefele,
Halt ein mit deinem Frevel!
Da unten ist ein Oefele,
Darin brennt Pech und Schwefel.

Petrus, aber der Richtige.

Auf Cuba müssen die Zustände doch noch weit unsicherer sein, als in Berlin. Erst vor Kurzem ist dort, wie die Blätter melden, einem Priester die Summe von 70,000 Dollars geraubt worden. Leider konnten die Räuber nicht ermitteln, wem der Priester die 70,000 Dollars abgenommen hatte.

Nächstens erscheint in Wien: „Ueber die Fruchtbarkeit stehender Heere". Denkschrift für Deputirte, Delegirte und Dupirte von Kuhn, Kriegsminister von Cis- und Transleithanien.

Wir beschränken uns darauf, aus dem reichen Inhalt des Werkes nachstehende Thesen mitzutheilen, welche von dem Verfasser mit der ihm eigenthümlichen geistigen Schwertesschärfe vertheidigt werden:

1. Das Pulver, welches in Krieg und Frieden verpufft wird, ist nicht verloren, sondern wirkt als befruchtender Niederschlag.
2. Das Niederbrennen von Dörfern und Städten ist das sicherste Mittel, die Baulust zu erwecken.
3. Die Verwundungen und Verstümmelungen von Menschen liefern der ärztlichen Wissenschaft ebenso reichliche als interessante Bereicherung.
4. Durch das Abschlachten einer möglichst großen Anzahl von Menschen wird sowohl der Uebervölkerung als der Wohnungsnoth wirksam entgegengearbeitet.
5. Die Millionen, welche von der Armee verschlungen werden, bleiben der Welt erhalten, da sie, wie durch einen chemisch-militärischen Proceß, düngfest gemacht werden.

Les extrêmes se touchent.

Daß wir mit den Jesuiten einig sind
In einem Punct, ich sag' es nur ganz leise;
Doch sie und wir, wir wünschen recht geschwind
Dem alten Herrn in Rom: Glückliche Reise!

Zur Erinnerung an die Wallfahrten wird von den Mönchen der Notre Dame de Lourdes ein wunderthätiger Liqueur fabricirt, welcher auf dem Etiquette den Namen „L'Immortelle" und die Empfehlung trägt: Fabricatum ex sancto spiritu rectificatissimo.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 48. Erstes Beiblatt. Berlin, den 20. October 1872. XXV. Jahrgang.

Auf dem Anhalter Bahnhof.



Freudige Aufregung und Dankbarkeit der Passagiere, welche zwei Stunden ununterbrochen auf der Bahn gefahren sind, ohne zu verunglücken.

Aus dem Reiche Lippe.

Auch Lippe will sein Parlamentchen,
Auch Lippe will ein „hohes Haus",
Und streckt drum sein Versöhnungs-Händchen
Nach langem Schmollen freudig aus.

Zu Lemgo nun zusammentraten
Die Herrn aus Blom- und Schwalenberg,
Detmold und Horn, um zu berathen
Das zärtliche Versöhnungswerk.

Auch die von Uflen und von Lieme
Erschienen, und Herr Krecke sprach,
Wie es dem Volke wohl gezieme,
Im Wahlconflict zu geben nach.

Doch Hausmann mit der strengen Miene,
Der Mann von bittrem Redefluß —
Einst schon für Greizens Caroline
Ein Schrecken — sprach als Syndicus.

Er sprach — o gräßliche Verhöhnung! —
Er sprach: Es trägt ja, auf mein Wort,
Was man uns bietet als Versöhnung,
Ein Kätzlein auf dem Schwänzlein fort!

Das volle Recht will ich für Lippe,
Den vollen Becher, keinen Schnitt!
Und wollt ihr nicht — bei meiner Rippe!
Dann spielen wir nicht länger mit.

Und seht! Die Mehrzahl trat zum Schlusse
Herrn Hausmann bei, selbst der von Horn.
Du Sündigster der Syndicusse,
Erzittre jetzt vor Flottwells Zorn!

Beachtenswerth!

Ich versende zu completten **Herren-Anzügen** und **Winter-Ueberziehern** nachverzeichnete Stoffe in wirklich reeller und guter Qualität zu folgenden enorm billigen Preisen:

Elegante Winter-Buckskins in den schönsten Mustern, 2 Berliner Ellen breit, Elle 25 Sgr., Prima-Qualität 1 Thlr. 10 Sgr., hochfeine niederländische Waare 1 Thlr. 25 Sgr.

Schwarzes Tuch, schwarz Satin und schwarz Tricot in bestem Fabrikat und ausgezeichneter Schwärze, 2 Ellen breit, Elle 1 Thlr. 5 Sgr., schwerere Qualität 1 Thlr. 15 Sgr., das Allerfeinste darin 1 Thlr. 25 Sgr.

Double, Ratiné und Flocconné in den neuesten und prachtvollsten Farben, 2 Ellen breit, Elle 1 Thlr. 7½ Sgr., Prima-Qualität 1 Thlr. 17½ Sgr., das beste und schwerste Fabrikat Elle 1 Thlr. 27½ Sgr.

Nichtconvenirende Waaren tausche bereitwilligst um.

S. Simon in Guben.

Berühmteste Tuch-Fabrikations-Stadt in der Lausitz.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als



Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Trautvetter's Hôtel
früher **Stolarczyk**
in **Beuthen O./S.** (Nähe der Bahnhöfe)
wird bestens empfohlen.

Oelgemälde-Ausstellung.

Oelgemälde von renommirten Künstlern stehen in der größten Auswahl zur Ansicht und Verkauf

Neue Grünstraße 28, 1 Treppe.
J. G. Heinrichs, Kunsthändler.

Nebelbilder-Apparate

für brillante öffentliche Vorstellungen; elektrische und Oxyhydrogen-Mikroskope, Polariskope, Specieskope u. Stroboskope.

Viele durchaus neue mechanische und Farben-Effecte von überraschender Wirkung. Gemalte Photographieen auf Glas, Chromotrope, Kaleidotrope.

Eduard Liesegang, Elberfeld.
Verzeichnisse (October 1872) gratis u. franco.

Gold-Rahmen-

und Gardinenbrett-Fabrik
en gros — Export — en detail

F. Roger, Berlin,
5 Alte Schönhauserstr. 5.

Circularpumpen (Werkel)

von vorzüglicher Leistungsfähigkeit in divers. Größen empfiehlt C. F. Röber, Eisenach-Eichrodt.

Unglaublich,
aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2—3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—2 Thlr. Eine echt englische Prince of Wales Remontoir-Uhr mit einer Talois-Kette 10 Thlr.; englische kleine Damen-Uhren mit Talois-Halsketten 11 Thlr.; gutgehende Taschenuhren in Talois-Gehäusen 3 Thlr. sammt Uhrketten.

Anton Rix, Uhren-Fabrikant, Wien, Donleckst. 10.



Die

neuesten u. besten Nähmaschinen

sind jetzt die **neuen patentirten Schiffchen-Nähmaschinen I.a. A** für Familien, **I.a. C** für Gewerbe von

Bassermann & Mondt in Mannheim.

Vorzügliche Construction nach ganz neuen, bisher bei Nähmaschinen nicht angewandten Principien. — Grösste bis jetzt erreichte Geräuschlosigkeit und Leichtigkeit des Ganges. — Keine Abnutzung. — Neue Vorrichtung zum Heben und Senken der Transporteurzähne. — Sehr grosses, viel Faden fassendes Schiffchen. — Elegante Maschine. — **Garantie 5 Jahre.** — **Billige Preise. Rabatt für Wiederverkäufer.**

Gottfr. Lerche & Co.

Spediteure u. Assecuradeure.

COMMERCIELLE AGENTEN

DER K. K. PRIVIL. GALIZ. CARL-LUDWIG-BAHN, DES OESTERREICHISCHEN LLOYD IN TRIEST.

STETTIN.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von 70 jungen Bierbrauern im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**

Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

Payne's Illustr. Familien-Kalender

für 1873 — Auflage 300,000 Exempl.

ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. Als Gratis-Prämie erhalten die Abnehmer diesmal ein illustrirtes

Gesundheits-Lexicon nebst Beschreibung einer **Haus-Apotheke.**

Illustrationen über 100. Preis wie früher 5 Sgr.

(1657)

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Deutsche Jugend.

Illustrirte Monatshefte.

Unter Mitwirkung von
F. Bonn, C. Gaslin, Em. Geibel, C. Gerok, A. W. Grube, F. Güll, G. Jaeger, G. Jahn, H. Kletke, Fr. Körner, H. Kurz, Rud. Löwenstein, Joh. Meyer, Ed. Mörike, F. Oldenberg, A. Pichler, O. Roquette, G. Scherer, H. Schmid, Theod. Storm, J. Sturm, A. Tenegee, H. Viehoff, Villamaria, O. Wildermuth u. A.

Herausgegeben von
J. Lohmeyer.

Mit Holzschnitten nach Original-Zeichnungen von
H. Bürkner, L. Burger, F. Flinzer, Th. Grosse, J. Ritter v. Führich, Albert Hendschel, Oscar Pletsch, F. Preller, L. Richter, G. Spangenberg, Paul Thumann, A. v. Werner u. A.
unter künstlerischer Leitung von
Oscar Pletsch.

Preis des Heftes gr. 4. Velinpap. c. 4—4½ Bog. 1 Mark = 10 Sgr. = 36 Kr. rhn.

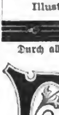
6 Hefte bilden einen Band. Preis des Bandes 2 Thlr.

Jeder Band bildet ein selbstständiges Ganze und wird einzeln verkauft.

Die „**Deutsche Jugend**" vereinigt zum ersten Male die gefeiertsten Meister deutscher Kunst und Dichtung und die hervorragendsten unserer Jugendschriftsteller zu einem freudigen Zusammenwirken für die Jugend und ist bestrebt in ihrem für Knaben und Mädchen bestimmten Inhalt, nur Mustergültiges in Wort und Bild zu bieten.

Die zu einem Bande vereinigten Hefte bilden zugleich eines der reichhaltigsten und schönsten Weihnachtsbücher.

Verlagshandlung von Alphons Dürr in Leipzig.



Neueste praktische Erfindung!

Transport. Gaslampen (ohne Cylinder u. Docht zu brennen).

Diese neuen Lampen eignen sich vorzüglich für Fabriken, Lagerräume, Geschäftslocale, Werkstätten, Küchen, Hausflure, Restaurationen, Etablissements und öffentliche Locale jeder Art und kostet pro Stunde bei heller Flamme, wie Gas, 2½—3 Pfennige. Der dazu gehörige Brennstoff ist aller Orts. in jedem Droguerie- sowie anderen Geschäften käuflich. Wiederverkäufern Rabatt. Unter Nachnahme des Betrages, für eine einfache Lampe incl. Kiste und Verpackung 2 Thlr. 12½ Ngr., werden Proben versandt. **Bernhard Schenker, Dresden, Pragerstraße 42.**

☛ Während der Leipziger Messe Musterlager Lochla's Commissionslager, Nicolaistraße 13, 1. Etage.

In nunmehr beendeter 146 ster

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,**
das sogenannte **Grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorstehenden Haupt- und Schlussziehung 146 ster Lotterie vom 19. Octbr. bis 5. November, mit effectiven, nicht event. Gewinnen von 150,000, 100,000 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8 Mal 10,000, 24 Mal 5000, 45 Mal 2000, 377 Mal 1000 etc., verkaufe und versende Antheilloose:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
80 Rℓ	40 Rℓ	20 Rℓ	10⅛ Rℓ	5¼ Rℓ	2⅝ Rℓ	1 5/16 Rℓ

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Der rothe

Teufel im Salon

oder Bosco in allen Gesellschaften.

Eine Sammlung der neuesten und interessantesten Belustigungen aus dem Gebiete der natürlichen Magie, nebst einer vollständigen Anleitung zum Becherspiel, einer großen Anzahl von Kartenkunststücken und einer reichen Auswahl der unterhaltendsten Gesellschaftsspiele.

Dritte Aufl. Mit 144 Illustrationen.
8. Geh. 1 Thlr.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 reiz. woll. Robe in den schönst. Dessins	1 Thlr.
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe	1 Thlr.
1 prachtv., groß. reinwoll. Umschlagetuch	1 Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordüre	1 Thlr.
1 vorz. guten schwarzen Moiré-Unterrock	1 Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke	1 Thlr.
1 dazu pass. Comm.- u. 1 Nähtischd. b. zus.	1 Thlr.
1 grß schwere u. gr. weiße Piquébettdecke	1 Thlr.
1 Dtzd. feinste weiße Shirting-Taschent.	1 Thlr.
½ „ vorz. lein. reinlein. Taschentücher	1 Thlr.
1 „ dauerh., reinlein. Kindertaschent.	1 Thlr.
½ „ gute, kräftige, weiße Handtücher	1 Thlr.
½ „ Servietten u. 1 gr. Tischtuch b. zus.	1 Thlr.
⅓ „ gute, kräftige, weiße lein. Hemden	1 Thlr.
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenhalst.	1 Thlr.
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch	1 Thlr.
1 prachtvoll. u. gediegene wollene Robe	2 Thlr.
1 Long-Shawl i. schwerst., schönst. Wolle	2 Thlr.
1 Moirérock fert. gem. u. wirkl. reiz. garn.	2 Thlr.
1 gef. u. prachtv. Double-St.-Winterjacke	2 Thlr.

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.

Herrmann Hirsch,
Berlin, Große Friedrich Straße 14?.

Die illustrirte Modezeitung



Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12–14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr) ist in weniger als einem Jahre in

elf fremde Sprachen

übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ⅔ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt

Haus und Welt

der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstler-Ateliers in **Berlin** und **Paris.** — Orig. Novellen und Aufsätze berühmter Autoren. Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen

---

Tableau.

SCHWEIZ.

Hôtels u. Kuranstalten.

Zürich. Hôtel und Pension Bellevue empfiehlt sich den Herren Geschäftsreisenden durch moderirte Preise.
Luzern. Grand Hôtel National.
Hôtel du Rigi.
Zug. Klimat. Kurort und Wasserheilanstalt Schönbrunn.
Seelisberg. Hôtel u. Pension Sonnenberg, besonders geeignet für Spätkuren.
Genf. Hôtel des Bergues.

Meidinger's Füllöfen.



Was Heizkraft u. Ersparung von Brennmaterial anbetrifft, unübertrefflich, empfiehlt unter Garantie der Aechtheit

Zeichnungen franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstrasse ??.

Die (Augsburger)

Allgemeine Zeitung

kostet in ganz Deutschland und Oesterreich täglich franco unter Kreuzband geliefert, pro **Monat Einen Thaler.** Bestellungen an die Expedition in Augsburg.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.,=1¼ Frc.=36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 48. Zweites Beiblatt. Berlin, den 20. October 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten. Habakuk in Paris: Herzlichen Dank für die angenehmen Minuten, welche Ihre geschätzten Zusendungen uns bereitet. — Frau v. P. in Perleberg: Wenn irgend eine Lohnerhöhung, finden wir die von den Perleberger Waschfrauen (in No. 81 des Kreisblattes für Westprignitz) geforderte berechtigt. Ein von diesen Damen in Scene gesetzter Strike könnte Ihnen leicht das „halbe Leben", welches bekanntlich „Reinlichkeit" ist, kosten. — H. K. in Wiesbaden und Fr. Zsch. in Gr. (Sachsen): Nicht geeignet. — O. Z.: in Darmstadt: Von zu localem Interesse. — Dr. Rüth in Tittling bei Nassau: Sie haben laut Ihrer Anzeige in No. 10 der Augsburger Abendzeitung, die „Leichenschau über 5000 Seelen?" Wie machen Sie das, Herr Doctor? — A. M. und C. B. in Fr.: Mit dergleichen Documenten pfäffischen Blödsinns könnten wir Ihnen dutzendweise aufwarten. Die Art, wie in der von Ihnen eingesandten Anzeige der Verfasser die Aufmerksamkeit der Leser auf seine Brochure lenkt, riecht allerdings etwas nach Reclame. — B. in Kapunda (Australien): Wir glauben, daß die Erwähnung des Herrn Berini in unserem Briefkasten genügen wird, um die dabei Interessirten vor den Schwindeleien eines notorischen Betrügers zu warnen. — M. K. in Newark: Besten Dank für gütige Information. — Z. in X. bei Tilsit: Nach der in Nr. 121 der Tilsiter Zeitung und in Nr. 120 des Tilsiter gemeinnützigen Wochenblattes veröffentlichten Anzeige scheint Herr K. zu wünschen, daß die jungen Mädchen mit der Milch der frommen Denkart gesäugt werden. — A. H. in Wetzlar: Ein schlechter Lateiner, aber ein guter Spanier. — L. S. in M.: Die „Stadtbas" der „Mannheimer Familienblätter" spricht in der That einen angenehmen Dialekt. — H. C. B. in Oldenburg: Ein rein zufälliges Zusammentreffen, an welches Sie um so eher glauben werden, wenn wir Ihnen sagen, daß beide Blätter an demselben Tage redigirt werden. — H. in Cr....d: Sehr pikant, aber etwas zu wohlriechend. — A + Z. in Gr.: Zu unbedeutend. — Staatsanwalt in Stralsund: Wird der geehrte Herr Straßenräuber das „Ränzel von grüner Wachsleinwand" als einziges „besonderes Kennzeichen" auch immer pflichtschuldigst bei sich tragen? (Vgl. Nr. 231 der Baltischen Zeitung). — L. C. in M. Gl.: In dieser Form doch etwas zu ungalant. — P. W. in B.: Frankreich als das „Hauptquartier der Jesuiten" zu bezeichnen, wie die Neue Deutsche Reichszeitung auf der zweiten Seite ihrer Nr. 116 thut, scheint uns weniger ein Druckfehler als eine boshafte Verleumdung. — v. T. in Karlsruh: Nach welchem Kalender rechnet die Karlsruher Zeitung, welche in einem „Aus dem Elsaß" datirten Artikel (Beilage zu Nr. 240, vom 10. October) nicht weniger als viermal des „31. September" erwähnt? — W...t in K......t: Sehr gern, in einer der nächsten Nummern. — X. in Düren: Sehr schönen Dank für die Lection von wegen falscher Conjugation. Wird Einem doch bei all' dem Weh und Ach selbst die Conjugation mitunter schwach! — L. B. in London: Wie heißt der „Reverend", der den geistreichen Vergleich der drei Religionen mit den verschiedenen Theilen einer Nuß neulich in seiner Schule vorgetragen? Wir fürchten, er dürfte bei dem Aufknacken dieser Nuß seine Zähne umsonst strapaziren, da der Kern uns sehr faul zu sein scheint. — H. in Breslau: „Auf dem Dominium Roth-Neudorf, Kreis Nimptsch, ist der unverheirathete Wirthschafts-Beamten-Posten zum Neujahr 1873 zu besetzen." So zu lesen in der zweiten Beilage zu Nr. 484 der Schlesischen Zeitung. Wir haben nichts weiter hinzuzufügen. — v. L. in C.: Die Feldmäuse wollen dem Herrn Finanzminister eine Dank-Adresse votiren? Nach den in Nr. 83 der „Annalen der Landwirthschaft" veröffentlichten „Bedingungen für die Verpachtung fiscalischer Jagden" und der dort befohlenen Schonung dieser nutzbringenden Thierchen haben dieselben allen Grund zu einem solchen Act der Dankbarkeit.

München.

Außer dem Kgl. Hof- und Volkstheater besitzt München bis jetzt kein einziges Institut, welches der Einwohnerschaft und den zahlreichen Fremden Gelegenheit gäbe, die Abende auf heitere Weise zu verbringen. Alle größeren Städte, wie **Wien, Berlin, Dresden, Leipzig,** sogar das benachbarte **Stuttgart,** sind der süddeutschen Hauptstadt hierin weit voraus. Es ist darum erfreulich zu vernehmen, daß man es einer unternehmenden Dame, der so vielgenannten Frl. **Adele Spitzeder** zu verdanken haben wird, daß auch **München** hierin andern Städten in kurzer Zeit nicht mehr nachzustehen braucht. Frl. **Spitzeder** hat nämlich die in Mitte der Stadt gelegene, den Fremden wohlbekannte **„Westendhalle"** angekauft, und errichtet dort vom Januar 1873 an eine großartige **„Sing- und Spielhalle"** nach dem Muster der Wiener, Berliner und Hamburger Theater. Tüchtige Kräfte sind bereits hierzu engagirt, die Leitung liegt in den Händen eines erprobten Regisseurs, und da auch Bälle und Concerte zu gleicher Zeit stattfinden, so wird genanntes Local der Sammelplatz nicht nur der Münchener, sondern auch der gebildeten Fremden werden. Das neue Unternehmen wird sicher prosperiren, dafür bürgt die Energie und Fachkenntniß der Unternehmerin.

Chemische Industrie.

Reelle Erwerbsquellen.

Allen strebsamen Industriellen, die sich mit **kleinem Capitale** einen **angemessenen Nahrungszweig** verschaffen wollen, empfehle ich hiemit die von mir auf Grundlage meiner vieljährigen praktischen Erfahrungen bearbeiteten, nunmehr in **dritter Auflage** erschienenen **Chemisch-technischen Instructionen** zur ganz besonderen Beachtung. **Fern von allem unnützen Receptenkram**, behandeln die chemisch-technischen Instructionen nur solche Artikel, deren Fabrikation **weder irgend ein nennenswerthes Betriebskapital, noch kostspielige Werksvorrichtungen** erheischt und die auch **in kleinem Maassstabe** mit entsprechendem Nutzen erzeugt werden können.

Die **Chemisch-technischen Instructionen zerfallen in zwei Serien**, die zusammen **32 Abtheilungen** umfassen.

Die **erste Serie** umfasst folgende Abtheilungen: **I. Aetherische Oele. II. Albumin (Eier- und Blut-Albumin).** Das Albumin hat in neuerer Zeit, in Folge seiner mannigfaltigen Verwendung, eine ganz immense Bedeutung gewonnen, man verwendet dasselbe zur Darstellung des Albuminpapiers in der Photographie, zur Fixirung von trockenen Farben auf Zeugen, zur Klärung der Rohrzuckerlösungen in der Zuckerraffinerie etc. **III. Anilinfarben aller Art. IV. Bier- und Essig-Couleur. V. Destillation auf kaltem Wege.** (Darstellung aller existirenden Sorten von **einfachen und doppelten Branntweinen, Liqueuren, Ratafia's, Crêmes und Huiles, Punsch und Grog-Extracten, Absynthe, Magentropfen und Magen-Essenzen, ätherische Grundessenzen** aller Art, einschliesslich der **Arac-, Cognac-, Rum- und Jamaica-Rum-Essenz**, Bereitung der verschiedenen **Fruchtsäfte und Couleurs**, einschliesslich der **Rum-Couleurs** etc. etc. Ausserdem enthält diese Abtheilung noch ein vorzügliches Verfahren zur **vollkommensten Entfuselung des Spiritus auf kaltem Wege. VI. Dextrin (künstlicher Gummi)**, sowohl in **Pulverform**, als auch in **Stücken** und in **Lösung. VII. Essigsprit, Weinessig und Delicatessen-Essige.** Bei nur sehr wenig zeitraubender Bedienung, die sich überdies blos auf die Tagesstunden beschränkt, liefert jeder Ständer oder Essigbildner **täglich 25 Wiener Maass (35 Liter) stärksten Essigsprit**, wovon die Unze 95—96 Gran kohlensaures Kali zur Sättigung bedarf und der **mindestens mit 3 Theilen Wassers** verdünnt werden muss, um einen nicht zu starken **Speiseessig** zu liefern. Der nach meiner Methode bereitete Essigsprit ist **weinklar** und von allen gesundheitsschädlichen Stoffen vollkommen frei, auch kann bei Anwendung meiner Methode die **Bildung von Essigälchen niemals stattfinden. Man kann** sowohl **mit einem einzigen Ständer**, als auch mit **mehreren Ständern** arbeiten und auch jederzeit den Betrieb **beliebig einschränken** oder auch **gänzlich unterbrechen**, ohne dass dadurch die fernere Production wesentlich benachtheiligt werden würde. **VIII. Firnisse und Lacke** aller Art, **Fussbodenwichse und Fussbodenlack. IX. Gelatine** (für **technische Zwecke** sowohl als auch für den **inneren Gebrauch, Gelatine aus Leim, Gelatinefolien** etc.). **X. Käse** aller Art. **XI. Kohlensaure Wässer und Luxusgetränke. XII. Kunstbutter.** Die nach meiner Methode bereitete Kunstbutter ist **von allen gesundheitsschädlichen Stoffen vollkommen frei**, besitzt einen sehr angenehmen, milden Geschmack, lässt sich mit grossem Vortheile anstatt Butter und Schmalz verwenden, besitzt jedoch eine weit grössere Ergiebigkeit als diese. **XIII. Leim (gewöhnliche Leimfabrikation, Leim aus Lederabfällen, vegetabilischer Leim, flüssig bleibender Leim** etc. etc.). **XIV. Macaroni und Patent-Sago. XV. Milchextract (condensirte Milch).** Die hohe Wichtigkeit des Milchextractes für Reisende auf dem Lande und Meere, sowie für den Verbrauch in grossen Städten, **wo Milch in ihrer vollen Reinheit kaum zu haben ist**, bedarf wohl keiner weiteren Auseinandersetzung; löst man 1 Gewichtstheil Milchextract in 5—8 Gewichtsth. Wasser auf, so erhält man eine Flüssigkeit, welche **alle** Eigenschaften einer guten, mit etwas Zucker versüssten Milch hat. Es unterliegt keinem Zweifel, dass der Milchextract sich bald in allen Haushaltungen grosser Städte einbürgern wird. **XVI. Mostrich (feinster Tafelsenf). XVII. Parfümerien und Schönheitsmittel aller Art (Parfümerie-Essenzen, Räuchermittel** aller Art: **Räucher-Essenz, Räucherpapier, Räucherpulver, Räucherkerzchen** etc. etc. **Pomaden und Bartwichsen** aller Art. **Mittel gegen das Ausfallen der Haare, Enthaarungsmittel, Haarfärbemittel, Schminken, Zahnpulver, Zahnpasten und Zahnweh-Tincturen, Mundwässer** etc. etc.).

Die **zweite Serie** umfasst folgende Abtheilungen: **I. Patent-Kaffee (Gesundheits-Kaffee).** Der Patent-Kaffee bildet ein wahrhaft vorzügliches **Kaffeesurrogat**, das den ächten Kaffee vollkommen zu ersetzen geeignet ist. Der Patent-Kaffee **schmeckt sehr angenehm**, daher er auch von Kindern und Erwachsenen sehr gern genommen wird, zudem ist er **äusserst nahrhaft und belästigt die Verdauungswerkzeuge in keiner Weise. II. Petroleum-Rectification** (auf **warmem und auf kaltem Wege**). Das Petroleum wird durch meine Rectificationsmethode von allen sauren und brenzlichen Oelen gänzlich befreit, und in ein **vollkommen farb- und geruchloses Leuchtöl** umgewandelt. **III. Politur-Composition.** Die Politur-Composition dient dazu, um **neue Meubel rasch fertig zu poliren** und **alte, abgestandene Meubel rasch aufzupoliren.** Es ist dies Präparat sowohl für Holzarbeiter, als auch für Private von grosser Wichtigkeit. **IV. Presshefe, (Naturpresshefe, Kunstpresshefe, gepresste Bierhefe, Gährpasta, flüssige Kunsthefen und Backpulver).** Dank der gründlichen Kenntniss, die man über die Natur der Hefenbildung nunmehr hat, bildet gegenwärtig die Presshefe-Fabrikation einen vollkommen selbstständigen Erwerbszweig, der von keinem andern Gewerbsbetriebe irgendwie abhängig ist. Die nach meiner **patentirten** Methode dargestellte Presshefe besitzt einen **vollkommen dreifachen Trieb** und eine **10—14tägige Haltbarkeit**, sowie sie auch sonst in keiner Beziehung irgend etwas zu wünschen übrig lässt. Die Fabrikation kann **von 2 Pfund aufwärts** in jedem beliebigen Quantum stattfinden. **V. Rüböl-Rectification** (auf **warmem** und auch auf **kaltem** Wege). Das rohe Rüböl wird durch mein Verfahren derart raffinirt, dass es sowohl als **tadelloses Maschinenöl**, wie auch als **Salon-Leuchtöl** dienen kann. **VI. Schnellfärberei** (Schnellfärben von **Wolle, Baumwolle, Seide, Pelzwaaren, Schmuckfedern, Stroh, Strohhüten** etc. etc.). **VII. Seifen, (Baumölseife, Kokosnussölseife, Talgseife, gefüllte Seifen, Eschwanger Seife, Sodaseife, gelbe Harztalgseife, Schmierseife, Marseiller Seife** etc. und **Toilettenseifen** aller Art, auf **warmem** und auch auf **kaltem** Wege). **VIII. Siegellack** aller Art. **IX. Stärke (Mais-, Kartoffel-, Weizen-, Reis-, Kastanien- und englische Glanzstärke), Stärkesyrup und Stärkezucker (Traubenzucker).** Der nach meiner Methode dargestellte Stärkezucker ist vollkommen **säurefrei. X. Stiefelwichse (säurefreie Patent-Glanzwichse und gewöhnliche Wichse). XI. Tinten (schwarze Gallustinte, Alizarin- und Copirtinten** in den verschiedensten **Nüancen, Anilintinten, unauslöschliche Zeichnentinten für Wäsche, bunte Tinten, sympathetische Tinten** etc.) **Tintenpulver und Tintenstein.** Vermittelst dieser beiden letzteren Präparate kann man **augenblicklich** die schönste schwarze oder violette Tinte bereiten. **XII. Wagenfett (blaue belgische Patent-Wagenfette und ordinäre Wagenfette). XIII. Waschblau (Neublau). Waschblau-Essenz und Wäsche-Bläupapier. XIV. Zündwaaren (gewöhnliche Zündhölzchen, bunte Zündhölzchen, Salon-Zündhölzchen, schwedische Sicherheits-Zündhölzchen, Cigarrenzünder** etc.). **XV. Diverse Consum-Artikel und chemisch-technische Specialitäten.**

Theoretische Erläuterungen, insofern dieselben zum richtigen Verständnisse der Praxis nicht absolut nöthig sind, möglichst vermeidend, behandeln hingegen meine Instructionen die **Praxis** vollkommen erschöpfend und sind auch äusserst **klar und fasslich**, so dass sie dem angehenden Fabrikanten als **vollkommen sicherer und verlässlicher Führer** dienen, nach denen er, **ohne auch nur die allergeringsten Vorkenntnisse zu besitzen**, mit vollster Beruhigung und mit Gewissheit des guten Erfolges arbeiten kann.

☛ Die beigegebene **vergleichende Tabelle der Gewichte und Maasse aller Länder der Erde** vervollständigt die praktische Brauchbarkeit meiner Instructionen und macht dieselben für **Jedermann und überall** verwendbar.

☛ **Der Preis einer jeden Serie beträgt $17\frac{1}{2}$ fl. ö. W.** (= 11 Thaler Preuss. Cour. = $42\frac{1}{2}$ Francs = 13 Papier-Rubel). **Diejenigen P. T. Reflectanten jedoch, welche gleichzeitig auf beide Serien reflectiren, haben insgesammt anstatt 35 fl. blos 27 fl. ö. W.** (= 17 Thaler Preuss. Cour. = 64 Francs = $18\frac{1}{2}$ Rubel) zu entrichten. — **Einzelne Abtheilungen aus einer Serie werden nicht abgegeben.**

Die Zusendung erfolgt gegen frankirte Einsendung des Betrages, und werden auch solide Sicht-Anweisungen (bei einem österreichischen oder deutschen Bankhause zahlbar) an Zahlung angenommen. **Innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie kann die Zusendung auch gegen Postnachnahme geschehen, nach dem Auslande jedoch kann gegen Nachnahme nicht versendet werden**, es ist daher der Betrag zur Gänze im Vorhinein einzusenden.

Ferner theile ich gegen ein Honorar von 16 fl. ö. W. (= 10 Thaler Preuss. Cour. = $37\frac{1}{2}$ Francs = 11 Papier-Rubel) die ausführliche und praktische Instruction mit zur

☛ Weinveredlung ☚

und Kunstwein-Fabrikation in ihrem ganzen Umfange. Diese Instruction zerfällt in folgende **12 Abtheilungen: I. Die Veredlung geringen Mostes.** Durch mein Verfahren wird der Most auf wahrhaft rationelle Weise durchgreifend verbessert und veredelt, so dass man selbst aus dem **leichtesten und sauersten Moste einen Wein von vorzüglicher Qualität** erhält. **II. Die Veredlung fertiger Weine, (sowohl Weiss-, als auch Rothweine), die Umwandlung von Schillerweinen in vorzügliche Weissweine und die Umwandlung schlechter Weissweine in vorzügliche Rothweine. III. Die Vermehrung fertiger Weine. IV.** Die Bereitung **künstlicher Ausbrüche aus ordinären Weinen. V.** Die Bereitung **künstlicher Liqueurweine** aller Art **(Sherry, Oporto, Madeira, Malaga, Muscateller, Muscat-Lunel, Burgunder, Bordeaux, Tokayer** etc.) **aus ordinären Weinen. VI.** Die Bereitung von **Kunstweinen (Weine ohne Traubensaft)**, und zwar sowohl **mittelst Gährung**, als auch **ohne Gährung.** Die nach meiner Methode bereiteten **Kunstweine** sind von wahrhaft **vorzüglicher Qualität und von ächten Traubenweinen durchaus nicht zu unterscheiden. VII.** Die Bereitung des **künstlichen Champagners. VIII.** Die Bereitung eines **wohlschmeckenden und haltbaren Weines aus Weintrestern und aus Weinhefe. IX. Das Schönen trüber Weine. X.** Die **Beförderung der Flaschenreife** der Weine. Vermittelst meines — sehr einfachen — Verfahrens wird jeder Wein, dem durch fehlerhafte Behandlung oder aus sonst welcher Ursache die Flaschenreife mangelt, **binnen kürzester Frist vollkommen flaschenreif, ohne sich je wieder zu trüben. XI.** Die Bereitung aller Arten Obstweine. **XII.** Die **Verhütung von Weinkrankheiten** und die **rationelle Heilung kranker Weine.**

Meine Methoden zur **Verbesserung** und **Veredlung fertiger Weine** und zur Bereitung **künstlicher Ausbrüche u. künstlicher Liqueurweine (Abtheilung II., III., IV. u. V.)** zeichnen sich vor Allem dadurch aus, dass die betreffenden Weine **keiner Gährung irgend welcher Art unterworfen werden**; ausserdem aber bietet mein Verfahren noch den unschätzbaren Vortheil, dass die so verbesserten und veredelten Weine und die so bereiteten Ausbrüche und Liqueurweine **unter keinen Umständen und niemals in Gährung gerathen oder sich trüben können** und dass diese Weine ferner eine **unbeschränkte Haltbarkeit** besitzen. Dieselben **unterscheiden sich in keiner einzigen Beziehung von den natürlichen Weinen dieser Art**, sie **bedürfen keines künstlichen Schönungsmittels** und sind **binnen kürzester Frist handels- und flaschenreif**, sowie sie auch eine **unbeschränkte Exportfähigkeit** besitzen. Ich mache insbesondere die Herren **Weinproducenten, Weinhändler, Restaurateure, Cafétiers, Conditoren, Kaufleute** etc., ferner die Herren **Apotheker** auf diese **Weinveredlungsmethode** ganz besonders aufmerksam und bemerke, dass **besondere Vorrichtungen irgend welcher Art dazu nicht erforderlich** und dass der Versuch auch **im kleinsten Maassstabe** gemacht werden kann.

☛ **Einzelne Abtheilungen dieser Instruction werden nicht abgegeben.**

☛ Jedem P. T. Reflectanten (sowohl der **Chem.-techn. Instructionen**, als auch der **Instruction zur Weinveredlung und Kunstwein-Fabrikation**) wird ein auf dessen Namen lautender und von mir eigenhändig unterzeichneter **Garantieschein** ausgestellt, vermittelst dessen **ich mich ohne irgend einen Vorbehalt zur Rückzahlung des Honorars gesetzlich verpflichte**, falls sich auch nur eine einzige der von mir rücksichtlich der obigen Instructionen gemachten Angaben in irgend einer Beziehung als unwahr erweisen würde, sowie ich auch in diesem **Garantiescheine** ausdrücklich die Verpflichtung eingehe, alle noch etwa in der Folge verlangten Belehrungen und Auskünfte **jederzeit** bereitwilligst und unentgeltlich zu ertheilen.

☛ Diejenigen P. T. Reflectanten, welche **gleichzeitig** sowohl auf die **Chem.-techn. Instructionen**, als auch auf die **Instruction zur Weinveredlung und Kunstwein-Fabrikation** reflectiren, geniessen noch eine besondere **Preisermässigung** und es beträgt für dieselben das Gesammt-Honorar **anstatt 43 fl. blos 33 fl. ö. W.** (= 24 Thaler Preuss. Cour. = 42 fl. südd. = 90 Francs = 26 Papier-Rubel).

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass die Expedition selbst nach den **entferntesten Ländern** und den **überseeischen Staaten** prompt und verlässlich und stets auf dem **raschesten und kürzesten Wege** erfolgt.

J. Thein,

k. k. priv. Gewerbe-Chemiker in **Prag**, grosse Carlsgasse 9.



Modell-Dampfmaschinen

durch Dampf gangbar und mit Spiritusheizung.

Cylinder-Dampfmaschine à 1⅙ und 1⅔ Thlr.
Chamäleon-Fig.-Dampfmasch. 2⅙ Thlr.
Locomotiven à 2½, 3⅙, 3½ u. 6½ Thlr.
Locomobilen als Motor und Locomotive benutzbar à 5 und 5½ Thlr.

Weber's große Dampfmaschine mit doppeltwirkendem Cylinder 6 und 6½ Thlr.

Dieselbe mit sehr bedeutender Triebkraft für Gas- und Spiritusheizung 10 Thlr.

Watt's Balancir-Dampfmaschine à 8 und 9 Thlr.

Dampf-Feuerspritze à 9 Thlr.

Raddampfer mit vollständiger Takelage, 62 Cm. lang, mit Pfeife, 2 Cylindern 2c. à 17 Thlr.

Technische Bewegungs-Modelle.

Stampfmühle 2 Thlr. Verticalsäge 3 Thlr. Kreissäge 2 Thlr. Saugepumpe 2½ Thlr. Druckpumpen 2 und 3½ Thlr. Paternosterwerk 3 Thlr. Dampframme 4 Thlr. Dampfhammer 3 Thlr. Dampfkrahn 3 Thlr.

Zimmerfontainen

in höchst eleganten Ausstattungen 3½ und 4 Thlr. auf Blumentischen, zur Zimmerdecoration und als Tafelaufsatz zu verwenden 2c.

Illustrirte Broschüren als Leitfaden zur Demonstration der Dampfkraft an diesen Maschinen und Modellen bearbeitet von Dr. Baenitz, Verlag von Otto Moewig. Preis 10 Sgr.

Neuestes illustrirtes Preis-Verzeichniß gratis und franco.

C. Carogatti's Mechanisches Institut, (Inhaber Otto Moewig), Königsberg i. Pr.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen. Illustr. Musters. u. Preiscourant vers. froo.
C. W. Moelier, Berlin, Alexanderstr. 40.

Lederspalt-Maschinen,

zu 3 und 6' Schnittlänge, zu 330 Thlr. und 600 Thlr., fertigt L. Globeck, Berlin, Schinkestraße 8/9, a. d. Cottbuser Damm.

Wunder-Nüsse

aus Metall. Unterhaltungen für alle Stände, in sinnreichen Darstellungen, mit den angenehmsten Ueberraschungen an dem Familientische und in Gesellschaften. Vorbezeichnung wichtiger Ereignisse für Jeden. Sind zu empfehlen am Andreasabend, Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden geschmolzen, worüber Beschreibung folgt. Durch das Schmelzen kommen Gegenstände, wie Photographien, Blumen, Myrthenkränze, Ringe in Gold, Silber und Metall von 2 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe unversehrt hervor. Gegen Einsendung des Betrages: 100 Stück 10 Thlr., 25 Stück 3 Thlr. Briefe franco. G. Hertzog, Alleiniger Fabrikant, Breslau, Hummerei 16.



Die
Stempel-Pressen u. Siegeloblatenfabrik
von
Benj. Schreiber, Berlin. Schloßfreiheit Nr. 7,
empfiehlt selbstfärbende Stempelapparate m. Firma à 2 Thlr., mit Datum 3 Thlr.
Preiscourant und Muster frco.

Zauber-Apparate

eigener Fabrik, prämiirt Hamburg. Ganz neue, höchst effectvolle Piecen eigener Erfindung. Größtes Lager. Ganze Ausstattungen für Künstler. Vollständiger Unterricht. Elegante Arbeit. Billige Preise. Preiscourant gratis.
Wilhelm Witte, Hamburg.

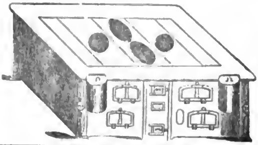
Es wird ein **Bestand von starkem Kiefern-Bauholz** (event. auch ein größerer Posten geschlagenes Kiefern-Bauholz) gegen Baarzahlung

zu kaufen gesucht.

Adressen werden erbeten sub V. G. 495 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin, Leipzigerstr. 46.



fertigt die über 40 Jahre bestehende Zinkgießerei v. A. Castner vorm. **M. Geiss, BERLIN.**
Fabrik und Lager: Chausseestr. 25.



Die besten Kochherde für Hôtels und Institute (Private 2c.) mit größter Brennmaterial-Ersparniß, liefert billigst und stellt frei wie Conditoröfen überall selbst auf.

N. Martin. Königl. Hof-Herd-Fabrikant. **Tübingen** (Württemberg).

Erfolgt das umständliche Blicken der Stiefel ganz.

Wasserdichte Lederschmiere.

Unsere nach amerikanischer Art zubereitete Lederschmiere zeichnet sich vor **allen anderen derartigen Fabrikaten** nicht nur dadurch aus, daß sie **jedes Leder** nach **einmaligem** Gebrauche so vollkommen verdichtet, daß das Eindringen der Nässe durch die Poren desselben unmöglich, sondern das Leder wird auch durch Anwendung dieser Schmiere **außerordentlich weich und geschmeidig.**

Es ist eine längst bekannte Thatsache, daß das Leder, **namentlich bei Schuhwerk,** weniger durch die Abnützung, welche das Tragen selbst verursacht, leidet, sondern vielmehr von den schädlichen Einwirkungen der Luft und der Nässe, denn diese sind es, welche dem Leder seine **natürlichen Fetttheile entziehen, es spröde und hart** machen, wodurch es dann in **verhältnißmäßig kurzer** Zeit springt. Durch diese Schmiere, welche in unserer Fabrik seit langen Jahren zur Anwendung kommt, werden dem Leder wieder die nöthigen Fetttheile **zugeführt**; es ist jenoch klar, daß durch den Gebrauch derselben die **Dauerhaftigkeit** des Leders (namentlich bei Schuhwerk) nahezu verdoppelt wird.

Preis einer kleinen Blechbüchse fl. 1.
" " großen " fl. 2.

Auswärtige Aufträge, gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme, beliebe man zu adressiren:

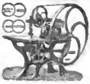
An die Export-Abtheilung der Schuhfabrik von
Spier & Rosenfeld, Frankfurt a. M., Salzhaus 4.
NB. Siehe Inserat derselben Firma in gleicher Nummer.

Den Herren Ziegeleibesitzern

die ergebene Anzeige, daß auf dem großen, neuen Bauterrain **Weissensee** bei Berlin eine große Dampfziegelpresse mit Thonwalzwerk und Elevator im Betrieb steht, mit einer Leistung von 3000 Ziegeln per Stunde aus steinigem Lehm, mit 10 Pferdekräften.
Zufolge Erlaubniß der Verwaltung kann sie im Betrieb besichtigt werden. Eine große Dampfschlämmerei kommt im Winter ebendaselbst in Betrieb.

Berlin, October 1872.

C. Schlickeysen, Maschinenfabrikant.



Die uns patentirten und uns prämiirten
Patentbandsägen

für Handbetrieb haben durch solide Lagerung des Schwungrades, einfache, kräftige Bauart, Wahl der zweckentsprechendsten Räder wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung, außerdem liefern Bandsägen für Fuß- und Dampfbetrieb neuester Construction, Kreissägen, Fräsen, Bohrmaschinen. Extrafeine Sägeblätter.

Heckner & Co. in Braunschweig, Augustthr. 5.



Kanonen, Geschütze, Bomben-Mörser,

Böller, auch Schiffs- und Festungs-Kanonen zum Victoria- oder Kugelschiessen, das Rohr vom besten Kanonenmetall, Lafette und Räder, so wie sämmtliches Material dazu ganz von Eisen oder Holz, von 1 Fuss Länge an bis zu den grössten Kalibern, im Preise von 10, 15, 25, 30, 50, 75, 90, 120, 400, 700, 1000 bis 2000 Thlr. das Stück.

☛ Alte Kanonen werden umgegossen.

F. Albrecht, Metall-, Stück- und Eisengiesserei.
BERLIN, Alte Leipziger-Strasse 9.



Patentirte transportable
Astral-Gas-Apparate,

zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf kaltem Wege in eleganter Holzumkleidung, 80 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief, für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten 2c., besonders geeignet, liefert die
Erste deutsche
Astral-Gasanstalt
DARMSTADT früher in Dresden.
Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco.

Das in kurzer Zeit weltberühmt gewordene
Balsamische Mund- und Zahnwasser
(Eau Balsamique Dentifrice),

präparirt nach den Recepten der bedeutendsten Zahnärzte Deutschlands, Englands und Frankreichs, aus den für die lebenslängliche Erhaltung der Zähne wohlthätigsten Ingredienzen, conservirt die blendende Weiße der Glasur der Zähne, stärkt und befestigt das Zahnfleisch, verhütet das Stocken der Zähne, beseitigt dauernd den Zahnschmerz, entfernt üblen Athem, verhindert das Ansetzen des Weinsteins und wirkt erquickend, belebend auf den ganzen Mundorganismus.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; ½ Originalflasche à 1 Thlr.; 1 kleine Originalflasche à 15 Sgr.

Jeder Flasche liegt eine genaue Gebrauchs-Anweisung zur Behandlung und Pflege der Zähne und des ganzen Mundorganismus bei.

General-Depôt en gros et en détail bei dem
Hof-Lieferanten **LOHSE,** BERLIN, 46 Jägerstraße.

Franco-Aufträge von außerhalb prompt effectuirt.
Wiederverkäufern angesehenen Rabatt.

Für Thon-Ofenfabrikanten.

Kachelschleifmaschinen, mit Vorrichtung zum Winkelschleifen, eigener Construction, empfehlen
Conrad Ranke Söhne, Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Amerik. Gebläse-Maschinen (Roots Blowers)



erzeugen bei der halben für Ventilatoren nothwendigen Betriebskraft ununterbrochenen Luftstrom, bewirken bedeutende Ersparniß an Brenn- und Schmiermaterial und leisten mit 200 bis 400 Umdrehungen, was Ventilatoren mit 2000—4000.

M. Selig junior, Berlin, Karlstraße Nr. 20.

Lager von Drehbänken, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Lochmaschinen, Flaschenzügen 2c.

Stempel-Apparate



mit Grav. von 2½—3½ Thlr., mit verstellbarem Datum von 8—10 Thlr., m. Nummerirwerk v. 16—24 Thlr., Hochdruckpressen mit Grav. von 1½—1½ Thlr., Copirpressen von 2½—18 Thlr., Siegeloblaten, Petschafte, Schablonen, Signirfarben offerirt die Gravir- und mechanische Anstalt von Schreiber jun., Berlin, Leipzigerstr. 31.

Von
Eichenholz-Hohlgemäßen

½—100 Liter, beschlagen und geaicht, halte ich großes Lager und gebe Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Ludwig Heller in **Hildburghausen** (Thüringen).

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Strohpapier- und Pappmaschinen, Hadernkocher, Holländer, Brennereivorrichtungen, Luft-, Stoff- und Wasserpumpen, Transmissionen u. s. w. liefert prompt und preiswerth die Maschinenbauanstalt von **Wagner & Co. in Cöthen.**

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern 2c. 2c. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

☛ **Wechsel** ☚
von activen Officieren kauft **Franz Geltzer,** Berlin, Charlottenstrasse 22, 1 Tr.

Jagdgewehre

und Geräthschaften, Patronen in allen Calibern empfiehlt
W. Foerster, Hofbüchsenmacher, Berlin, Taubenstr. 45.

Die
Chemnitzer Eisengiesserei Action-Gesellschaft
Chemnitz i. S.

empfiehlt sich zur Anfertigung von Eisenguss jeder Art, sowie ihr gut sortirtes Ofenlager.

Officiere

erhalten unter Discretion und gegen mäßige Zinsen schnell Geld. Adreß unter G. 905 durch Albrecht's Annoncen-Expedition, Berlin, Friedrichstr. 74.

Brodschneidemaschine



Beste Construction und wirklich praktisch im Preise von 3⅓—4½ Thlr. empfiehlt die Fabrik von
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Berlin.
Grand Restaurant Zennig
Unter den Linden 13.
Propriétaire Fr. Räntenh.
Diners von 1½–5 Uhr, à Couvert 15 Sgr. Reichhaltigste Speisekarte zu jeder Tageszeit, gute Weine, echte Biere vom Faß, größte Auswahl von Delicatessen, tägl. frische Hummern und Holst. Austern. – Kleinere und größere Salons für geschlossene Gesellschaften.

Theilungshalber ist in einer **Provinzialstadt von mehr als 50,000 Einwohnern** eine der ältesten

Bierbrauereien,

vor einigen Jahren vollständig renovirt und für unter- und obergährige Biere mit vollständiger Einrichtung versehen, nebst zweistöckigem Wohnhause, großem Bayrisch-Bier-Local, Malzerei, Eiskeller, sowie allen Utensilien, bei 30 Mille Anzahlung,

sofort zu verkaufen.

Darauf bezügliche Kaufs-Offerten werden **sub Chiffre B. 10141** von der General-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co. (Bernh. Grueter)** in **Breslau** entgegengenommen. (3814)

Ein erfahrener

Reisender,

welcher bereits für ein **Producten-Geschäft Hannover, Holstein und Mecklenburg** mit Erfolg bereist hat, wird für ein älteres Producten- und Farben-Geschäft in **Magdeburg** zum Antritte innerhalb der nächsten 3 Monate zu engagiren gesucht. Gehalt 900 bis 1200 Thlr. pro anno, später mit Aussicht auf Tantième. Offerten mit abschriftlicher Beifügung der bisherigen Zeugnisse nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg** unter **Chiffre V. W. 192** entgegen.

Chemiker.

Ein Chemiker, der Caution stellen kann, durch mehrjährige Praxis in verschiedenen Branchen erfahren, sucht Stellung als Techniker oder als Reisender bei einer chemischen Fabrik. Gefl. Offerten **sub Y. J. 22** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Fabrik-Verkauf.

Sofort zu verkaufen eine aufs Beste eingerichtete Blaudruckerei nebst mechanischer Nessel- oder Stouts-Weberei. Anzahlung 4000 Thlr. Näheres bei den Herren **Jnel & Aaron, Berlin,** Brüderstraße 38.

Offerte!

Für den Verschleiß meiner Fabrikate: Briefsiegeloblaten, gepräßte und bedruckte Converts, Briefpapier, Empfehlungs-, Adreß-, Visiten- und alle dergleichen Karten 2c. 2c. suche ich solide, thätige Agenten gegen hohe Provision.

Nürnberger Briefsiegeloblaten-Fabrik von G. D. Schwemmer, Nürnberg (Bayern).

Champagner-Maschine.

Ein größeres Weinhaus ersucht Fabrikanten, die wirklich kraftvoll und stark arbeitende Maschinen liefern, ihre Adresse mit Angabe ihrer Preise und womöglich detaillirten Catalog **sub H. K. 68** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg** einzusenden.

Standespersonen

erhalten vom Selbstdarleiher unter Discretion und coulanten Bedingungen Geld in beliebiger Summe. Adressen unter **M. 7020** in **Eugen Cohnfeld's Annoncen-Büreau, Neue Promenade 7.**

Damen-Tuche
in modernsten, ächten Farben versenden in beliebiger Meterzahl zu Fabrikpreisen. Muster franco
Sagan. **J. Crüsemann.**

Düngemehlfabriken
werden um Offerten von Knochenschrot **sub J. S. 256** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** gebeten.

Unsichtbare Respiratoren,

welche das Gesicht nicht verunstalten; zwischen Zähnen und Lippen zu tragen.
A. Hirschmann & Co., Hamburg

Photographie.

Man sucht einen ersten Retoucheur auf Papier.
67 **Rue Neuve, in Brüssel.** (5848)

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hilfe verheißen werden durch das Buch:

„Die Selbstbewahrung."

Von Dr. Retau. Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 73. Aufl. Preis 1 Thlr.

Nachweislich verdanken demselben binnen 6 Jahren über 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. – Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in **Leipzig** und dort sowie in jeder Buchhandlung, in **Berlin** bei **O. Pribil,** Brüderstr. 22. zu bekommen.

Feuerspritzen und Pumpen aller Art

für Dampf- und Handbetrieb.
Leder-, Hanf- und Gummischläuche, sowie Ausrüstungs-Gegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jos. Bodawé in Lüttich** liefern dessen Vertreter
Quack & Dürselen in Cöln.
NB. Illustrirte **Preiscourante** stehen auf gefl. Anfragen zu Diensten.

Die Staniol- und Metallkapsel-Fabrik

von **A. Flach in Wiesbaden**
empfiehlt **Staniol,** weiß und bunt, **Metallkapseln** unter Garantie für die Haltbarkeit des Lacks, sowie **Dosen, Deckel** u. s. w. aus **Britannia-Metall.**

Aechte Harlemer Blumenzwiebeln.

1 Collection für 2 Thaler, 12 Sorten Hyacinthen, 20 Tulpen, 25 Crocus, 12 diverse.
1 " " 5 " 36 " 50 " 75 " 22 Zwiebeln.
Ich liefere diese Collectionen auf Wunsch zum Treiben wie für's freie Land und kann dieselben durch ihre Billigkeit und gute Auswahl auf's Beste empfehlen. Meinen neuesten Catalog versende auf Antrag gratis und franco. Cultur-Anweisung wird beigefügt.
Erfurt. **Oskar Knopff,** Kunst- und Handelsgärtner.

Größte Fabrik Deutschlands in

Singer-Maschinen

Specialität: Litr. A. u. B. (letztere mit großem Schiffchen) empfehlen bei Abnahme von Quantitäten sehr billig
Gebrüder Kayser, Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Höchst wichtige Erfindung.

Neuester Lichtdruck-Apparat.

Mit Hilfe dieses, sehr einfach zu behandelnden Apparates ist es Jedem möglich, auf mechanischem Wege Zeichnungen, Autographen, Holzschnitt-, Buch-, Stein-, Stahl- und Kupferdrucke mit den **zartesten Schattirungen** in beliebiger Anzahl zu copiren. In nur **5 Minuten** ist bei hellem Wetter eine, dem **Originale gleiche** Copie schon vollendet. Auch dient dieser Apparat zur

Selbstanfertigung von Photographien.

Ein vollständiger Apparat mit Gebrauchsanweisung kostet **nur 3** Thaler bei
H. Drews in Berlin, Schwedterstraße 23.

Magdeburger Delicateß-Sauerkohl

in bekannter feinschmeckender Dauer-Waare mit Borsdorfer Aepfeln ist nur zu beziehen von
Wilh. Schneider,

Erste und älteste Sauerkohl-Fabrik in **Magdeburg.** Gegründet 1839.
Grosskörn. 1872er Caviar
in Gebinden von 2–90 Pfd.
pr. Pfd. 15, 18 und 20 Sgr., von 10 Pfd. an 10% Rabatt.
Russische Sardinen in Pickles,
pr. 11 Pfd.-Tönnchen 1 Thlr.
Isländ. Fischrouladen,
pr. Tönnchen, 40 Stck. Inhalt, 1⅓ Thlr.
Hummerfleisch,
in Dosen von 1 Pfd. 12 Sgr.
Geschälte Ananas, pro 2 Pfd.-Dose 12 Sgr.
Pfirsiche, ohne Steine, pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr.
versende gegen Eins. od. Nachn. d. Betrages
Louis Breitrück, Hamburg,
Jungfernstieg, Passage Scholvien 6, part.

Photographien meiner

Leonberger Zuchthunde

(National-Exemplare) versende ich auf Wunsch p. Post gegen Nachnahme.
F. Sennhenn, Cassel.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen.
Adresse: **Dr. A. M. 40 poste rest. Berlin.**

Royal Thridace-Seife
von
VIOLET,
patentirter Parfumeur in Paris.
Die einzige, von den medicinischen Berühmtheiten für die Gesundheit, die Frische und die Schönheit der Haut empfohlene Seife.
Niederlage in allen Städten der Welt.
Man verlange die Fabrikmarke:
LA REINE DES ABEILLES.

Fournier-Tapeten

von natürlichem Holz, so dünn wie kräftiges Papier geschnitten, aus der Fabrik von **A. Flentjen-Ott in Schaffhausen.**

Niederlage für Deutschland
A. G. Hitzschold

in Chemnitz.
Das Tapeziren wird auf Verlangen ausgeführt, das Decoriren geleitet. Musterzimmer im **Victoria-Hôtel in Chemnitz** einzusehen. Zeichnung hiervon, sowie Anleitung für den Tapezierer gratis.

Apotheker Rottmaner's

Schönheits-Wasser

heilt Finnen, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag und Bartflechten, unter Garantie, à Flacon 1 Thlr. und ½ Thlr.
Heldburg in Sachsen-Meiningen.
Hoflief. Hegewald in Bromberg und **Berlin,** Mohrenstraße Nr. 31.
Bielefeld bei **H. Simon.**

Einzig bewährtes, weltbekanntes

Schnupfen- u. Catarrhmittel

— Olfactorium —
à 5, 7½, u. 15 Sgr. mit Gebrauchsanweisung.

Bewährte Heilmittel

für die Veterinair-Praxis, bei Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und des Hundes.
Alle Artikel für Küche und Haushalt.
Anerkannt vorzügliche Schönheitsmittel und Toiletten-Artikel.
Erzeugnisse der Glasbläserei aus erster Hand.
Discretest. Vertrieb **aller** Gummi-Artikel.
Gebrüder Jahn,
Apotheker und Droguenwaaren-Handlung,
Berlin, Kl. Frankfurterstr. 22.

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** (negativ-electrischer Sauerstoff) geheilt. Consultationen täglich 9–12 und 3–6 Uhr. **Auswärts brieflich.**
Groll & Rodlauer, Apotheker. **Berlin,** Oberwasser-Straße Nr. 12.

Für Clavierhändler.

Eine bedeutende Pianoforte-Fabrik **mit Dampfbetrieb** in Süddeutschland wünscht für ihre Fabrikate Abnehmer zu finden.
Dieselbe liefert

amerikanisches System.	kreuzsaitige Flügel,		Eisen-Construction.
	do.	Tafel-Piano's,	
	do.	Pianino's.	

Gefl. Offerten **sub Chiffre U. D. 36** nehmen entgegen die Herren **Haasenstein & Vogler in Stuttgart.**

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8–14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 26, part.
Sprechstunden täglich von 10–4 Uhr.

Kgl. Preuß. Staats-Lotterie,

Hauptziehung 19. October bis 4. Nov.
Zu derselben empfiehlt und versendet Loose ½ 80 Thlr., ¼ 38 Thlr., ⅛ 18 Thlr., $\frac{1}{16}$ 9 Thlr., $\frac{1}{32}$ 4½ Thlr., $\frac{1}{64}$ 2¼ Thlr., $\frac{1}{128}$ 1 Thlr. 5 Sgr. **Lotterie-Comptoir Max Marcus, Berlin,** Friedrichstraße 207. Unter dem bewährten Motto: **„Hoch die Treffer, Tod den Nieten! Bei Max Marcus in Berlin"** lade ich zur Betheiligung an dieser glänzendsten aller Staats-Lotterien ergebenst ein, und bitte etwaige Bestellungen baldigst an mich gelangen zu lassen.

Die „Ziehungsliste"

bringt allwöchentl. ausser den **Verloosungen sämmtl. verloosbarer Effecten** noch unter Rubrik: **„Notizen für Actien-Besitzer"** für Capitalisten höchst praktische und nützliche Mittheilungen. Für **26 Sgr. vierteljährlich** per Post, Buchhandlung oder direct vom Verleger **W. Levysohn in Grünberg, preuss. Schlesien** zu beziehen. (5506)

Zur
Königl. Preussischen Lotterie,
Hauptziehung
vom 19. October bis 4. November,
versenden (auch während der Ziehung)
Original-Loose, ½ zu 80 Thlr., ¼ zu 37 Thlr., ⅛ zu 18 Thlr.
Antheile: ⅛ 17 Thlr., $\frac{1}{16}$ 9 Thlr., $\frac{1}{32}$ 4½ Thlr., $\frac{1}{64}$ 2¼ Thlr.
C. Henrich & Co. in Bielefeld.

Letzte Frankfurter Lotterie.

Gewinne fl. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000. Originalloose für die Ziehung **vom 6. und 7. November** empfiehlt ½ à Thlr. 3. 12. ¼ à Thlr. 1. 22. ⅛ à 26 Sgr.
J. H. Döll, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.
Bureau, Baumweg Nr. 16.

Preuß. Lotterie-Loose.

4. Kl. 146. Lotterie-Ziehung vom 19. October bis 5. November.
Original: ½ 85 Thlr., ¼ 40 Thlr., ⅛ 20 Thlr.
Antheile: ¼ 72, ⅛ 36, $\frac{1}{16}$ 18, $\frac{1}{32}$ 9, $\frac{1}{64}$ 4½, $\frac{1}{128}$ 2¼ Thlr.
empfiehlt das vom Glück am meisten begünstigte Lotterie-Comtoir von
S. Lubandter, Berlin, Louisenstr. 36.

Officiere

erhalten gegen Wechsel unter Discretion sofort Geld. Adressen bef. **sub K. J. 272** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Färber.

Ein durchaus tüchtiger Färber mit etwas Vermögen sucht Stellung. Zuschriften erbeten **sub Y. E. 18** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unt. **A. 1000** durch **H. Albrecht's** Annoncen-Expedition. **Berlin,** Friedrichstr. 74.

Grundstück-Verkauf in Erfurt.
Familienverhältnisse halber ein 1865 neu erbautes Wohnhaus, 90 Fuß Front, 34 heizbare Wohnstuben, 22 Kammern, Pferdestallung u. s. w. für 16,000 Thlr. Adressen bef. **sub P. 6328** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Um mit meinen älteren Vorräthen zu räumen, offerire zu ermäßigten Preisen

Havanna-Cigarren

à Mille 16, 12 und 10 Thlr.
Havanna-Ausschuß, à Mille 14 Thlr.
A. Gonschior in Breslau, Weidenstraße.

Die Siegellackfabrik von **Robert Gayer in Leipzig** offerirt braunen Packlack, haltbar und gut brennend, zu 9½, 10½ und 12 Thlr. pro Centner, hauptsächlich für Tabak- und Cigarrenfabriken.

Ein junger Müllermeister (dreißiger Jahre) von kaufmännischer Bildung, der das Mühlenwesen gründlich kennt, sucht, da er wegen gehabten Brandunglücks fast sein Vermögen verloren und sich nicht selbst wieder etabliren kann, einen Platz als Geschäftsführer oder ähnliche Stellung in einer größeren Mühle. Empfehl. und Zeugnisse st. den g. Disposition. Off. **sub J. F. 81** bef. die Ann.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler in Hamburg u. Berlin.**

Doctor in absentia

wird gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, Zahnärzten, Beamten, Lehrern, Chemikern, Chirurgen, Apothekern, Operateuren, Künstlern etc. etc. vermittelt.
Adresse: **sub Docent med.** befördert die Ann.-Exped. von **Zeidler & Co., Berlin.**

Epilepsie!!

Fallsucht, Krämpfe u. krampfhafte Leiden werden, wenn diese **auch noch so veraltet sind, in kurzer Zeit gründlich** geheilt. Genaue Beschreibung des Leidens ist erforderlich. Nur 2 Thaler = 4 Gulden öst. W. = 2 Rubel. Nach Empfang des Betrages erfolgt alles dazu Erforderliche gratis.
C. Jacoby, Chem., Berlin, Spittelmarkt

Privat-Entbindungs-Anstalt

unt. Garant. strengst. Discret. Näheres b. Frau **Meding,** Wockerstr. 12. Eing. Hall. Ufer

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

20 Bände Unterhaltungsschriften, Novellen (Novellensammlung) &c. der beliebtesten Schriftsteller (Ladenpreis 20 Thlr.) liefert für nur 1 Thlr., um schnell damit zu räumen, **Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig.** Krugstraße 8–9. (5508)

Feine Buchhandlungs-Reisende sucht A. Holm Berlin, Köthenerstr. 18

Die Ledergalanterie-Waaren-Fabrik

von **A. Schwalbe, Berlin,**

Leipzigerstr. 31, 1 Tr.,

empfiehlt en gros sämmtliche Neuheiten der Saison, als Gürtel, Kalender-Visits, &c. garnirte Nähkörbe mit und ohne Musik, sowie ganz gesteppte Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Geldtaschen etc. billigst.

Alle Arten

Kork-, Spül-, Füll- und Kapselverschluss-Maschinen etc.

empfiehlt d. Metallkapsel- u. Staniol-Fabrik

von **J. A. Galette & Co.**

Offenbach am Main.

Amerikanisches Glanz-Stärke-Präparat von C. Struve in Osterode a. Harz.

Dieses von vielen Consumenten, sowie vom „Bazar" warm empfohlene Präparat giebt der Wäsche eine vorzüglich feine, elegante und glänzende Appretur. Für 1 Thlr. wird ein Quantum geliefert, welches je nach Größe der Familie für 1–2 Jahre ausreicht.

Schlagloth

in allen gängigen Qualitäten. Hähne, Ventile, Saug- und Druckpumpen, Feuerspritzen liefert **Ad. Hurtzig, Hannover,** Metallgießerei, Pumpen- und Spritzenfabrik.

Klebestoff für Pergamentpapier

zum Anfertigen von Wurstdärmen, Eisbeutel &c.

(haltbar im kochenden Wasser),

à Pfd. 1 Thlr., versendet das chemisch-technische Laboratorium v. Dr. E. Jacobsen, Berlin, Chausseestr. 39. (5333)

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

empfiehlt als ausgezeichnetes Mittel bei „Blutarmuth"

Die Lucae'sche Apotheke,

Berlin, Unter den Linden 53.



Autorisirte Fabrik von **Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen. E. Cohn, Berlin,** Hausvoigteipl. 12.

Echten alten

NORDHÄUSER

in bekannter Güte empfiehlt und versendet

Alfred Dreves, Destillateur,

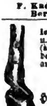
Nordhausen a. Harz. (5841)

Große Weichsel-Neunaugen in ¼-Schockfässern billigst bei **S. Hirschberg in Bromberg.**

Billard-Bälle,

künstlich hergestellt; Gewicht, Elasticität und Klang genau wie Elfenbein; Farbe weiß, gekreuzt und roth; Haltbarkeit garantirt. Preis 3 Thlr. per Stück. Aufträge gegen Postvorschuß. Nichtconvenirend Retourzahlung des Betrages.

F. Kadzik, Erfinder und Fabrikant, Berlin, Wallisadenstr. 59.



Die beiden ausgezeichneten Barnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr. u. 1 Thlr.) zur **Verhütung**, Nr. 2 (à 20 Sgr. u. 1½ Thlr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden sind jetzt auch in Berlin zu haben bei

Emil Karig,

Hausvoigtei-Platz u. Mohren-Straßen-Ecke.

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager von W. König, Berlin,



Kommandantenstr. 2,

empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, **Silb. Cylinder-Uhren** in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.

Silb. Ancre, 15 Rubis, 8 bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 9, 10, 12, 14 bis 16 Thlr.

Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 13, 15, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.

Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 18, 19, 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr.

Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.

☛ Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco.

☛ **Auswärtige Bestellungen** prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 4 Wochen gestattet.

Für Jagdliebhaber.



Jagdstiefel und Schuhe, vollkommen wasserdicht (die Sohle ist derart präparirt, daß das beim Jagen so lästige Krachen derselben unmöglich), empfehlen wir in großartiger Auswahl. Garantie für streng solide und dauerhafte Arbeit. Um auch nach auswärts einen vollkommen passenden Stiefel oder Schuh bekommen zu können, genügt es, einen alten oder dessen Längenmaß (Centimeter) einzusenden. Preis-Courant und Anleitung zum Maßnehmen gratis und franco. — Zur vollständigsten Befriedigung unserer P. T. Kunden tauschen wir Nichtconvenirendes jederzeit und bereitwilligst um. Auswärtige Aufträge beliebe man gefälligst zu adressiren:

An die Export-Abtheilung

der Schuhwaaren-Fabrik von

Spier & Rosenfeld

in **Frankfurt a/M.**

Salzhaus Nr. 4.

Preis für ein Paar vollkommen wasserdichte Jagd-Schnürschuhe aus engl. Rindsleder mit doppeltem Lederbesatz und Lederfutter 6 Thlr.

Preis für ein Paar hohe Jagdstiefeln aus starkem engl. Rindsleder, vollkommen wasserdicht, starken Doppelsohlen, 10 bis 11 Thlr.

NB. Siehe Inserat derselben Firma in gleicher Nummer.



Berliner Märzen-Weißbier

versendet nur nach auswärts und nicht unter **Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen** nach allen Plätzen, wo wir nicht durch Depôts vertreten, die

Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 37/38.

Feinste marin. Ostsee-Fett-Heringe

vom diesjährigen Herbstfang (nicht gesalzen), sofort nach dem Fange nach einer neuen Methode in pikanter angenehm schmeckender Sauce marinirt, 8 Monate dauerhaft, empfehle als feinste Delicatesse allen Feinschmeckern à Faß von ca. 10 bis 11 Pfund schwer incl. Faß 1 Thlr. 15 Sgr., à Faß von ca. 45 Pfd. schwer incl. Faß 5 Thlr., versende gegen baar oder Nachnahme. **F. W. Krüger** Ostsee-Fisch-Handlung in Barth an der Ostsee.

Eis-Maschinen

zur Erzeugung von **Roh-Eis** bis **1000 Pfund die Stunde,** empfiehlt die Maschinen-Fabrik von

Vaass & Littmann, Halle a. d. S.

Preis-Courante stehen auf frankirte Anfragen zu Diensten.

Bisquits,

vorzüglicher Qualität, schmackhafter und billiger als englische, vielfach prämiirt, empfehle in ca. 100 Sorten und versende zollfrei in stets frischer Waare.

A. H. LANGNESE BISCUITS-FABRIK HAMBURG

Niederlage in fast allen größeren Specerei- und Delicatessen-Handlungen.

A. H. Langnese in **HAMBURG.**

Schuhe und Stiefletten mit Holzsohlen,

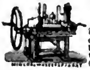
einzige Fußbekleidung, welche den Fuß dauernd warm und trocken erhält, liefern

C. Schäche & Sohn,

Fabrik für Schuhe mit Holzsohlen, Liegnitz, preuß. Schlesien.

Bestellungen für diesen Herbst und Winter werden rechtzeitig erbeten, um Lieferzeiten innehalten zu können. (5572)

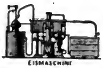




Oscar Kropff & Co.,

Nordhausen (Thüringen).

Fabrik technischer Maschinen u. Apparate, empfehlen ihre vielfach prämiirten, bisher unübertroffenen **Mineral-Wasser-Apparate ohne Gasometer,** die — bei Gewinnung des kohlensäurereichsten Productes — gegen alle andern Constructionen an **Zeit, Kraft** und **Bedienung,** sowie ca. ⅓ an **Material ersparen.** Ferner **Eismaschinen** zur **Erzeugung von künstlichem Roheis** bei einer **Leistungsfähigkeit von 100 bis 1000 Pfund per Stunde,** sowie **Bierwürze-Kühlapparate** nach eigenem System für Sommer-Bierbrauereien. Auf frankirte Anfragen Preisverzeichnisse und Referenzen.



☛ Holsteinische ☚
☛ Butter. ☚

Herm. Hagemann in Hamburg,

Brook 56,

versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:

Feinste frische holsteinische Bauern-Butter (haltbar für den ganzen Winter) in ⅛ Tonnen von 70 Pfd. à Pfd. 7½ Sgr. — Neue Fett- und Voll-Heringe (delicat) in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonnen von 400 Stück 5 Thlr.

Echt

russische Caravanen-Thee's

per ½ Kilo à 1, 2, 3 u. 4 Thlr. empfiehlt und versendet das **General-Depôt Bazar zur Rose. Gebr. Budke, Königsberg i. Pr.**

Landwirthschaftlichen Lehranstalten, Vereinen, Mühlenbesitzern, Schmiedemeistern, Gutsbesitzern empfehle ich meine ausgezeichneten

Sensendengelmaschinen,

à 30 Thlr. mit Zahnrädern selbst schiebend, zu Hand-, Tritt- oder Riemenbewegung.

Zweite Sorte mehr von Holz, ohne Schiebvorrichtung, 24 Thlr.

Beste neueste Welschkorn- (Kukuruz-, Mais-) Abbrockelmaschinen, 12 Sgr.

N. Martin, Königl. Hof-Herdfabrikant, Tübingen (Württemberg).

Nesselträger & Co.,

Fabrik haltbarer Speisen,

Lübeck,

offeriren ihre Fabrikate in Prima-Qualität zu billigen Preisen.

Lübecker Marzipane

werden in den feinsten Mustern für die kommende Festzeit prompt und sauber angefertigt. **Preis-Courante gratis und franco.**

Flaschenspül-, Füll- u. Korkmaschinen liefert als Specialität

Hannover. Ad. Hurtzig, Maschinen-Fabrik.

Meine

Fruchtsäfte,

wie Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- und Waldmeistersaft aus Harzfrucht (feinstes Aroma) empfiehlt

Alfred Dreves, Destillateur, Nordhausen a. Harz. (5842)

Preisselbeeren,

mit Zucker eingekocht, versendet in Fässern jeder Größe gegen Nachnahme sehr billig **A. W. Schönberg Nachfolger, Magdeburg.**

Die

Erste Gänse-Handlung

von **J. Kücken in Stralsund** versendet auch in diesem Jahre nach allen Weltgegenden per comptant Brat- und Fett-Gänse zum billigsten Tagespreis. Später **geräucherte Gänse-Brüste.**

Pomm. Gänse-Export-Geschäft

von **W. Schwerin in Stralsund** versendet auch in diesem Jahre alle Weltgegenden Bratgänse, Fettgänse, geräuch. Gänsebrüste u. s. w. zu Marktpreisen. Preisverzeichnisse gratis und franco.

Die **Bier-Engros-Handlung** von **A. J. Engelmann in Leipzig** empfiehlt ihre 18 Sorten **Flaschenbiere,** alle existirenden Biersorten, zum Versandt nach allen Gegenden in jedem Quantum.

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG,

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.

Versenden nach allen Plätzen der Welt:

Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß.
Neuen Amer. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Tägl. frische Austern,

à Dtz. 15 Sgr.,

Vorzgl. Moselwein, à Fl. 10 Sgr., empf. d. Austerndepôt u. Weinhandlung

Franz Schmidt,

Berlin, Neue Roßstraße Nr. 13.



Uralter Nordhäuser, in Flaschen u. Gebinden à Liter 10 Sgr. incl.

Nordhäuser Doppel-Korn. Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.

Nordhäuser Korn-Extract. Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.

Nordhäuser Getreide-Kümmel, feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter 12½ Sgr. incl. in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von

Anton Wiese in Nordhausen a. H.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 33 Jahre alt, mit einem 10jährigen Mädchen, der mehrere Jahre in England wohnte, in den besten Vermögens-Verhältnissen und mit einer gut rentirenden Beschäftigung ist, wünscht sich mit einer gebildeten Dame von angenehmem repräsentirenden Aeußeren, welche Liebe zu einem Kinde und häuslichen Sinn besitzt, vollkommen englisch und womöglich französisch spricht, zu verheirathen.

Da in keinem Falle auf Vermögen reflectirt wird, so wird eine arme, alleinstehende Dame ohne großen verwandtschaftlichen Anhang bevorzugt.

Gefl. Offerten mit Beischluß von Photographien, welche nicht reflectirendenfalls zurückerstattet werden, wolle man **sub Chiffre F. 5549** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** einreichen. Strengste Discret. ist verbürgt.

Ein

Grundstück zu Lübeck,

frei v. Abgaben, 871 Q.-R. groß, zwei Straßenfronten, zwischen Bahnhof u. Stadt, 1 Min. v. d. Trave gelegen, mit großem Wohnhaus, Nebengebäude, Stallung u. Remise, soll sofort verkauft werden. Geeignet zur Fabrikanlage, Bauspeculation, Gärtnerei und Ruhesitz.

Offerten **sub V. 6319** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Allodial-Rittergut,

in fruchtbarster Gegend Hinterpommerns, langjähriger Besitz, soll ohne Unterhändler verkauft werden. Anzahlung 80 Mille. Hypotheken-Verhältnisse sehr günstig. Hohe Cultur, vorzüglicher Viehstand.

Offerten befördert **sub D. 6637** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein in der Gastwirthschaft erfahrener junger Mann, dessen Frau gleich tüchtig, sucht ein **Hôtel zu pachten** oder ein **größeres zu verwalten**.

Gefl. Offerten bef. **sub X. 6606** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein älterer geb. ic. Mann m. prakt. Kenntn. verschiedenen Gewerbe sucht Stellung, auch als **Lagerverwalter** ic. Referenz., Caution vorhanden. Off. bef. **sub W. 6555** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ich verachte Dich nicht, sondern gedenke Deiner in Liebe, erwarte Dich wieder zu sehen.

Penelope!

Für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft suche ich zum 1. Januar 1873 einen nicht zu jungen Commis, der in der Branche gelernt oder conditionirt hat. Derselbe muß angenehmes Aeußere und feine Manieren besitzen, gewandter, freundlicher Verkäufer sein und vorkommenden Falls selbstständig disponiren können.

Magdeburg.

Aug. Wm. Schönberg Nachfolger.

Es wird gesucht zu **sofortigem Antritt** ein zuverlässiger und gebildeter

Diener

im mittleren Alter, von gefälligem Aeußern und anständigem Wesen. Derselbe muß Infanterist gewesen sein und mit Gewehren umzugehen verstehen. Unnöthig sich zu melden ohne die besten Zeugnisse. Meldungen vorerst schriftlich auf dem **Rentamt zu Branitz bei Cottbus** (Niederlausitz).

Eine

gebr. Dampfmaschine

von 2—4 Pferdekraft wird gesucht. Franco-Offerten an **Jul. Scobel in Forst N./L.**



Bock-Auction

in

Suzemin

bei

Pr. Stargard

(Westpreußen) am Donnerstag, den 24. October 1872, Mittags 12 Uhr, über

38 Kammwoll-Rambouillet-Böcke.

Verzeichnisse mit Minimalpreisen auf Wunsch.

Albrecht.

---

100 eleg. Visitenkarten für 15 Gr. (in Marken) liefert

Ignaz Schweiger in Celle.

Ein hochelegánter

Einspänner,



10" groß schwarzbrauner lammfrommer Hengst, 7 Jahre alt, steht sofort für den Preis von 300 Friedrichsdor zum Verkauf.

Adr. von Reflectanten befördert **sub X. 6656** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Rondgut

von 600 Morgen, mit Wasserkraft, in angenehmer Lage, 15 Minuten von einer verkehrsreichen Industriestadt der Niederlausitz, die zugleich bedeutender Eisenbahnknotenpunkt ist, ist Erbtheilungs halber sogleich zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage zu jeder Unternehmung und würde eine Anzahlung von 15,000 Thlrn. erforderlich sein. Adr. befördert **sub F. 6464** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für eine größere Wagenbau-Anstalt (nicht für Eisenbahnwagen) in Berlin wird unter günstigen Bedingungen zu sofortigem Antritt ein

technischer Dirigent

gesucht.

Reflectanten, die eine längere, selbstständige, ergiebige Construction und Ausführung völlig umfassende Geschäftsleitung nachweisen können, wollen ihre Adresse sub B. 6585 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin bald thunlichst niederlegen.

Sorgfältig gearbeitetes

Braunmalz

von großer auch kleiner Gerste, empfiehlt die Mälzerei von

M. Jacoby in Neuteich in Westpr.

Für Capitalisten!

Ein nachweislich sehr rentables Fabrikgeschäft in einer der schönsten und gesundesten Stadt der Rheinprovinz sucht einen Theilhaber mit 20,000 Thlr. Einlage. Die Uebernahme der kaufmännischen Leitung ist erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Die Hälfte des Geldes wird sicher gestellt, vorab verzinst und zurückgezahlt, während die andere Hälfte den Commandit-Antheil bildet.

Offerten unter **S. 6651** an die Annoncen-Exped. von **Rud. Mosse in Berlin.**

Eines der

schönsten Güter Ober-Bayerns,

mit der weitesten Fernsicht in die bayerischen und Tyroler Alpen, in gesunder und angenehmer Lage, mit neuen prachtvollen Oekonomiegebäuden, natürlichen Anlagen, fruchtbarsten Aeckern, Wiesenboden und Wald, ist zum Verkauf ausgestellt. Nahe einer Eisenbahnstation und mit vielen Bequemlichkeiten ausgestattet, wäre es ein schöner Herrschaftssitz. — Adressen **sub R. O. 6159** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in München.**

Ein junger unverheiratheter Mann mit 2½ Mille disponiblem Vermögen, **technischen und kaufmännischen Kenntnissen**, der englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, bis jetzt in größeren Fabriken des In- und Auslandes thätig, wünscht als **Theilhaber, Geschäftsführer** oder **Ober-Aufseher** baldigst einzutreten; hat sich speciell mit **Spodium- und Superphosphat-Fabrication** beschäftigt und ist im Besitze guter Referenzen. Offerten befördert **sub U. 6653** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zu verkaufen:
Ein nach neuestem System erbautes

Theater

mit

Café, Restauration & Billards

und sonstigen Gebäulichkeiten Familienverhältnisse halber.

Preis 40,000 Thlr.

Comptant 8—10,000 Thlr.

Rentabilität 12%.

Offerten bef. **sub Y. 6624** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein tüchtiger

Operateur

und ein Negativ-Retoucheur

finden dauerndes Engagement bei **Fritz Jacobelt, Berlin,** Dorotheenstr. 85. Sprechstunde von 3—4 Uhr.

Agenten-Gesuch.

Eine alte bestrenommirte Weinhandlung in Bordeaux sucht leistungsfähige Agenten unter günstigen Bedingungen. Gefl. Franco-Offert. mit Angabe der Referenzen befördert **sub Chiffre O. 5582** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein vornehmes

Weinbergs-Grundstück

in der Niederlößnitz, in einer Viertelstunde von Dresden zu erreichen, mit mehreren Gebäuden, Winzerei, Gärtnerwohnung, Stallgebäude, Badehaus, Lusthäusern, Fontainen, Garten ist zu verkaufen. Anfragen an Herrn **Wagner, Dresden,** Forststr. 1, zu richten.

Zur dauernden Besetzung der

Correspondentenstelle in einer Maschinenbauanstalt ersten Ranges

wird ein befähigter Mann gesucht, der sich über seine Qualification unzweifelhaft auszuweisen vermag. Offerten unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche befördert **sub G. 6640** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Einsender dieses wünschen eine leistungsfähige **Fabrik für gelbe Messing-Kapseln zu Cachou** für bedeutende Bestellungen. Reflectanten wollen ihre Adr. **sub Z. 6508** an die Ann.-Exp. v. **Rud. Mosse in Berlin** gelangen lassen.

Für Aerzte!

Einem Collegen bietet sich Gelegenheit, sofort eine sehr lohnende Landpraxis mit einem bedeutenden Fixum zu übernehmen. Wegen Erkrankung d. zeitweiligen Inhabers schleunige Meldung nöthig. Offerten sende man **sub Chiffre P. P. 500 poste restante Halle a. d. S.**

Capellmeister.

Ein **tüchtiger** Capellmeister, gewandter **Operndirigent**, sucht auf diesem Wege Stellung an einem guten Theater.

Offerten befördert **sub A. D. 3835** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Eine neu erbaute größere

Lagerbier-Brauerei

in einer Stadt von 11,000 Einw., dicht an der Bahn gelegen, verbunden mit bedeutender Malzfabrik, alles vor wenigen Jahren aufs Beste eingerichtet, ist nebst Felsenkeller, Eiskellern, lebendem und todtem Inventar, Maschinen ic. für den festen Preis von 45,000 Thlr., wovon die Hälfte stehen bleiben kann, zu verkaufen. Offerten beförd. **sub T. 6577** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Vortheilhafte Capital-Anlage.

Ein Gut, günstig gelegen, 430 Morg. unter dem Pfluge, vorzügliche Bodenbeschaffenheit, reiche Ernte, werthvolles Inventarium, soll besonderer Umstände halber für den billigen aber festen Preis von 62,000 Thlrn. verkauft werden. Reflectanten erfahren Näheres **sub X. A. 20** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Magdeburg,** Fürstenstr. 18.

Ein durchaus **tüchtiger Kaufmann** findet in einer größeren **Maschinenfabrik ic.** als **erster Buchhalter** sofort Stellung. Bewerber, welche in ähnlichen Geschäften bereits thätig gewesen, erhalten den Vorzug. Offerten **sub Chiffre D. 2764** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau** entgegen.

Für Bau-Gesellschaften, Bau-Unternehmer etc.

Eine nach den neuesten Principien erbaute

Dampf-Ziegelei,

Hoffmann'scher Ringofen, ca. 45 Morgen vorzüglichster Bergthon, unmittelbar am schiffbaren Wasser und in der Nähe eines Eisenbahnhofs gelegen, in 2 Stunden von **Berlin** zu erreichen, ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe producirte bis jetzt 3½ Million pro anno mit erweislich 4½ Thlr. Productionskosten und ist bereits zum theilweisen Winterbetrieb vorgerichtet. Durch weitere Anlage von ca. 15,000 Thalern kann die Production verdoppelt werden.

Preis 70,000 Thlr. mit ungefähr halber Anzahlung. Gefällige Offerten **sub K. 6568** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**

Für Zimmermeister und Bau-Unternehmer.

Eins der ersten Baugeschäfte der Rheinprovinz in vollstem Flor, **Zimmerei, Schreinerei, Bauschlosserei, Holzgeschäft ic. ic.**, soll wegen Kränklichkeit des Inhabers an solide Geschäftsleute übertragen werden. Franco-Offerten **sub Chiffre Q. 5624** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein auf dem Gebiete der **Zuckerfabrikation** und **Technik** bewanderter

Chemiker

wird zum baldigen Antritt **gesucht.** Gehalt vorerst **400 Thlr.** Gefl. Offerten **sub K. 2710** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Breslau.**

Ein Ingenieur,

welcher 12 Jahre praktisch thätig gewesen und gründlich den Dampfmaschinen- und Locomotiv-Bau kennt, auch in den bedeutendsten Fabriken Rußlands fungirt hat und mit den besten Referenzen versehen ist, wünscht eine Anstellung nach außerhalb anzunehmen.

Gefl. Offerten bef. **sub D. 6587** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Offene Reisestelle.

Eine der größten **Weinhandlungen** Deutschlands, welche nur mit Wiederverkäufern arbeitet, sucht für die östlichen Provinzen Deutschlands einen erfahrenen und gewandten Reisenden gegen hohes Gehalt. — Offerten mit näherer Angabe über den bisherigen Wirkungskreis werden **sub R. 6626** in der Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Eine sehr leistungsfähige größere **Buntpapierfabrik** beabsichtigt sowohl in **Glanz-** wie **Glacé-Papieren** in **Berlin** ein **Depôt** zu errichten und sucht hierzu eine Persönlichkeit, die in einer Berliner Buntpapierfabrik thätig gewesen sein muß und die größeren Consumenten dieser Branche kennt. — Anerbietungen mit Referenzen befördert **sub K. 6615** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin**

Flachbrenner

sind noch in größeren Partien von einer hiesigen Fabrik abzugeben. Schöne Waare. Adressen **sub Z. 58** in der Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin, Filiale Königstadt,** Königstraße 50, erbeten.

Ein junger Geschäftsmann, der eine Reihe von Jahren mit gutem Erfolg für ein rhein. Wein-Engros-Geschäft reist, den Einkauf gründlich versteht, wünscht an einer solchen Handlung sich zu betheiligen, oder sucht zur Begründung eines derartigen Geschäfts einen

Associé

oder Commanditair. Franco-Offerten **sub Chiffre T. 5562** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Thran,

künstlicher, von ächtem nicht unterscheidbar, sehr billig, gewährt große Vortheile. Näheres **sub Chiffre V. 1126** durch die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Ein junger Kaufmann, mit der Material-, Eisen- und Kurzwaarenbranche, wie Spritfabrikation vertraut, gegenwärtig als Buchhalter in einer Glasfabrik thätig, **sucht pr. 1. November c. oder 1. Januar künftigen Jahres Stellung** in einem Fabrikgeschäft. Gefl. Adr. bef. **sub T. 6627** die Ann.-Exp. von **Rud. Mosse in Berlin.**

Gründer-Gesuch.

Zur Errichtung eines höchst rentablen industriellen Unternehmens, bisher erst durch zwei Fabriken für ganz Deutschland, Rußland, Schweden und Dänemark vertreten, werden Gründer gesucht.

Gefl. Adressen erbittet man **sub T. 6652** an Herrn **Rudolf Mosse in Berlin.**

Destillateur.

Ein tüchtiger und erfahrener Destillateur findet in einem großen Hause ein sehr vortheilhaftes Placement. Es ist jedoch unbedingt erforderlich, daß der Reflectant bereits in größeren Destillations-Geschäften selbstständig gearbeitet, mit der Fabrication aller Sorten Liqueure von den einfachen bis zu den feinsten französischen genau bekannt und diejenige Routine und Gewandtheit besitzt, welche ihn befähigen, die selbstständige Manipulation und Expedition in einem ausgedehnten Geschäfte zu leiten. Kenntniß der Fabrication von ätherischen Oelen und Essenzen ist erwünscht, aber nicht Haupterforderniß.

Offerten sind zu richten unter der Chiffre **X. 4592** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Wien.**

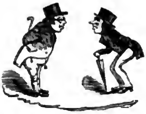
Einige **philosophische Abhandlungen** sind zu **verkaufen.** Näheres unter **J. H. 248** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Kammerdiener

gesucht für eine Provinzialstadt, der gute Zeugnisse über lange Dienste hat und der Soldat gewesen ist. Gehalt 250 Thlr. bei freier Station.

Offerten befördert **sub W. 6420** die Ann.-Exp. d. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Schultze. Hast du die Denkschrift von die Deutschen Bischöfe jelesen?

Müller. Na ob! Ich weeß alle zweeundzwanzig Namen, die darunter stehen.

Schultze. Da kannst du mir vielleicht sagen, was des Kreuz vor die Namen bedeutet?

Müller. Des is ja des Zeichen für „todt".

Schultze. Na ich denke aber, die Bischöfe leben alle noch!

Müller. Ja, aber sie werden wol einsehen, deß sie nu bald zu die Todten jerechnet werden.

Schultze. Ach so!

Müller. Also die Disciplinar-Untersuchungen gegen Lisco und Sydow soll alleweile keene weitere Folje nich jejeben werden?

Schultze. Wer sagt denn des?

Müller. Na hier steht es in die Zeitung, der Oberkirchenrath hätte es verfügt.

Schultze. Aber warum denn?

Müller. Wer weeß! Vielleicht mit Rücksicht auf die hohen Preise von Holz, Kohlen, Torf und andere Brennmaterialien.

Schultze. Ach so! Du meenst, von wejen — Scheiterhaufen? Des wäre doch 'mal 'n tristiger Grund!

Ein schwarzer Menschenbruder.

Bei dem feierlichen Einzuge, welchen Heinrich XXII. mit seiner Neuvermählten zu Greiz gehalten, schritt ein „künstlicher Mohr" dem Zuge voran. Ein patriotischer Greizer hatte sich, seinem Souverain zu Ehren, färben lassen. Die Idee, dem Ministerpräsidenten des Landes die Rolle des Mohren zu übertragen, konnte leider nicht ausgeführt werden, da die Excellenz sich entschieden weigerte, den „Mohren, der seine Schuldigkeit gethan", zu spielen.

Prinz Lulu hat, um in die Londoner Militär-Akademie aufgenommen zu werden, ein Examen im Deutschen ablegen müssen. Vor dem Examen soll sein Vater zu ihm gesagt haben: Mögest du besser bestehen als ich, der ich bei meiner letzten Prüfung leider zu der Erkenntniß gekommen bin, daß ich von dem Deutschen keine Ahnung hatte.

„Auf den Bergen ist Freiheit" —

sagten die verflossenen Spielbankpächter und wandten ihre Augen gen Saxon im Canton Wallis.

Aus dem neuen Wilhelm Tell.

Der kleine Walter Tell.

— — Vater, mir wird's eng im weiten Land!
Da wohn' ich lieber unter den Lawinen.

Tell.

Ja, wohl ist's besser, Kind, die Gletscherberge
Im Rücken haben als — die Deutschen Reichsgesetze, betreffend
das Verbot der Spielbanken.

Uech begreufe nücht, wü düser Cardinal Bonnechose, was so öben aus Rom nach Parüs zurückgeköhrt üst, düsem Hörrn Thiörs dü Versücherung hat mütbrüngen können, daß dör heuliger Vater noch ümmer mit Bestimmtheut auf Frankreuch als auf seuner eunzigen Hülfe röchne. Wie jeußt? Dör Unföhlbare röchnet auf döm Unberöchenbaren. Heußt aane Unföhlbarkeut!

Zwickauer.

Ein neues Reglement für den Personen-Verkehr auf der Anhaltischen Bahn.

§ 1.

Wer mit der Anhalter Bahn zu reisen beabsichtigt, hat der Direction sechs Wochen vor dem Termin seiner Abreise auf einem Stempelbogen zu 15 Sgr. ein Bittgesuch um gefällige Zulassung zur Fahrt einzureichen. Den Bescheid hierauf erhält er spätestens nach zwei Monaten. Der Ueberbringer desselben hat 5 Sgr. Botenlohn zu beanspruchen.

§ 2.

Da sich die Direction an bestimmte Abgangs- und Ankunftszeiten der Züge nicht binden kann, so ist jeder Reisende verpflichtet, auf drei Tage Lebensmittel mit sich zu führen, von deren gesundheitsunschädlicher Beschaffenheit ein Beamter der Bahn sich überzeugen wird.

§ 3.

Wegen der Preissteigerung des Petroleums und des Oels ist eine Erleuchtung der Waggons nicht mehr durchführbar. Es hat das reisende Publicum daher selbst für eine solche zu sorgen. Eine Verminderung der Gasflammen auf den Bahnhöfen wird vorbehalten.

§ 4.

Die Bahn übernimmt auch die Versicherung der Reisenden für Unglücksfälle. Die Prämie beträgt 1 Thlr. Dieselbe garantirt für eine Entgleisung, einen Zusammenstoß oder dgl. Sollte kein Unfall eintreten, so haben die Passagiere aus Dankbarkeit noch 1 Thlr. an den Dotationsfonds des Verwaltungsraths zu zahlen.

§ 5.

Das Institut der Gepäckträger ist aufgehoben; Jeder hat selbst für Abladen, Wiegen und Verpacken seiner Colli Sorge zu tragen. Doch wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Reisende, welcher nicht spätestens fünf Minuten nach der Ankunft des Zuges sein Gepäck vom Bahnhof entfernt hat, in eine Ordnungsstrafe von 2 Thlr. verfällt, wofür eventuell das Gepäck als Pfand zurückbehalten werden kann.

§ 6.

Da die Bahnverwaltung in Zukunft aus Sparsamkeitsrücksichten nur noch weibliche Zugführer, Schaffner u. s. w. anstellen kann, so übernimmt sie, um Ungehörigkeiten zu vermeiden, die Beförderung männlicher Passagiere nur, wenn dieselben weniger als funfzehn Jahre alt oder in Begleitung ihrer Ehefrauen sind. Unverheirathete sind von der Fahrt ausgeschlossen.

Demgemäß sind bei der Bewerbung um Zulassung zur Fahrt (cf. §. 1) Tauf- und event. Trauschein mitzubringen.

§ 7.

Schließlich behält sich die Bahnverwaltung das Recht vor, den Dampfbetrieb gänzlich einzustellen und an dessen Stelle einen solchen durch Pferde treten zu lassen.

Chorus aus einer noch unfertigen Komödie: „Staat und Kirche."

Kurz vor der Katastrophe zu singen.

Strophe.

Weh dem Minister, der uns sperrt so schändlich
Die Temporalien! Unsern bittern Groll
Und Haß erregt er sich, und unabwendlich
Ziehn über ihm, von Ungewittern voll,
Die Wolken sich zusammen mitternächtig,
Und unser Fluch ist's, dem er zittern soll!

Antistrophe.

Wohl wissen wir, warum so übermächtig
Der Kamm euch heil'gen Kirchenrittern schwoll;
Doch wähnet nicht, daß euer Fluchen endlich
Mehr als ein — Zwerchfell noch erschüttern soll!
Euch ward eu'r Recht; denn es ist selbstverständlich,
Daß eine Schlange man nicht füttern soll.

Kladderadatsch.

Schon aus der Bibel ist der Grund erkenntlich,
Warum ihr Haupt man schnell zersplittern soll.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Nur zwischen zwei Gensdarmen!

Gietbilde.



Pfui, alter Thiers! Einen ächten Kaiserlichen Prinzen von Geblüt per Schub an die Gränze zu bringen! Das hatte sich ja selbst die verwichene Regierung nicht herausgenommen!

Wie Schultze sich einen Katheder-Socialisten vorstellt.



. . . . . . sollte es doch, wie ich nicht hoffe, und was wir mit allen unseren Kräften zu verhindern suchen würden, zum Aeußersten kommen, so bleibt uns ja immer noch das Petroleum, wofür ich übrigens beiläufig das vom Grafen Platen beim Niederbrennen des Dresdener Hoftheaters mit so vielem Glück angewandte Benzin empfehlen möchte.

Prophezeiung des alten Schäfers Thomas des Jüngeren.



Napoleon ruinirte das Kaiserreich, indem er an der Spitze der Civilisation einen Krieg anfing, der ihm die Krone und Frankreich einige Provinzen kostete.



Thiers wird die zahme Republik unmöglich machen, indem er an derselben Spitze einen Krieg beginnen wird, der Frankreich en revanche wieder um mehrere Provinzen erleichtern dürfte.



Gambetta wird die wilde Republik zu Grunde richten, indem er den dritten Punischen Doppel-Rache-Krieg entfesselt, aus welchem von Frankreich nichts mehr hervorgehen wird.



Dann bleibt das ideale Frankreich vertreten durch Victor Hugo, welcher als letzter Rest der Civilisation Kriege erklären, Lieder singen und auf uns schimpfen wird — in Versen.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 49. Berlin, den 27. October 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Herrenhäuslicher Wochenkalender.



Montag, den 28. October.

Kinder, in dem Haus der Herren
Ist schon wieder etwas los.
Welch ein Sträuben, welch ein Sperren,
Die Erbitt'rung o wie groß!

Dienstag, den 29. October.

Schreckliches hat sich begeben —
Gut ist's, daß der sel'ge Stahl
Dieses nicht mehr mußt' erleben:
Eulenburg ist liberal!

Mittwoch, den 30. October.

Liberal? Ein prononcirter
Demokrat scheint er zu sein!
Mit des Kreises Ordnung führt er
Der Commune Schrecken ein!

Donnerstag, den 31. October.

Graf zur Lippe spricht so spitzig
Und Kleist-Retzow mit Gefühl,
Und beinahe gar zu hitzig
Wird der fast zu edle Brühl.

Freitag, den 1. November.

Aber wird er etwas nützen,
Dieser Edeln Widerstand?
Werden sie vor Unheil schützen
Das bedrohte Vaterland?

Sonnabend, den 2. November.

Ach, im Hintergrunde steht der
Kanzler drohenden Gesichts:
„Fügt euch früher oder später,
Oder" — — Weiter sagt er nichts.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Gestürzte Götter.

(Frei nach Schiller und Kleist-Retzow.)

Als wir noch die schöne Welt regierten
Und das Volk gelenkt am Gängelband,
Reichstag nicht noch Landtag existirten,
Und der Adel hoch in Ehren stand,
Da der Landrath wie ein König glänzte —
Wie ganz anders, anders war es da!
Als dich keine Charte noch begränzte,
Du mein Land, Borussia!

Ach, von Jammer wurdest und Verderben
Du im „tollen Jahre" hingerafft!
„Stiefel"—rief man—„Stiefel, du mußt sterben!
Adel, Adel, du wirst abgeschafft!"
Trümmer sah man rings und Barricaden,
Hörte Zornesruf und Spottgesang,
Und dem Königthum von Gottes Gnaden
Drohte man den Untergang.

Hochverräth'risch schwelgten Demagogen,
Tanzten frevelnd beim Brandfackelschein;
Die Idee'n der Liberalen zogen
In die Stadt und in das Land hinein.
Wilder Freiheitsrausch ergriff die Massen,
Frech erhob der Satan sein Genick,
Und der Pöbel tobte durch die Gassen,
Wuth und Knotenstock im Blick.

Damals sprangen wir herbei zur Rettung —
Ja, das war gar eine schöne Zeit! —
Aus der liberalen Noth Verkettung
Haben wir das Vaterland befreit.
Von der Zinne der Kreuzzeitung schaute
Unser Gerlach stillvergnügt zu Thal,
Und mit Demokraten lustig haute
Unser Wagner sich und Stahl.

Holde Zeit, da an des Staates Ruder
Noch Manteuffel, der Gewalt'ge, stand
Und als wahrer Freund des Volks bei Schluder
Seine Weiße trunk mit durst'gem Mund!
Da noch Raumer herrschte und Westphalen,
Da noch Preußen fest am Bunde hing,
Und, umwoben von des Friedens Strahlen,
Brandenburg nach Olmütz ging!

Holde Zeit, da wir Herrn Waldecks Charte
Abgethan als einen Wechselbalg,
Da noch auf der Kirchenthürme Warte
Taubenmörd'risch sich gesetzt kein Falk!
Da das Volk nicht mehr erhob die Stimme
Und von tiefem Schauer ward erfüllt,
Wenn in Halle's Wüstenei voll Grimme
Unser Leo hat gebrüllt!

Holde Zeit, da Schulzen und Gensdarmen
Wir im alten Glanze hergestellt!
Ach, vergessen ist jetzt — weh uns Armen! —
Was wir einst gethan zum Wohl der Welt.
Weh! Wie hat der Staat sich jetzt verwandelt!
Und was wird uns Junkern noch geschehn?
Denn wie Mohren werden wir behandelt —
Scheußlich! — und — „der Mohr kann gehn!"

Wenn ich Alles überlege reiflich,
Blickend auf der edlen Junker Kreis,
Ist mir Alles, Alles unbegreiflich,
Just wie „schwarzer Schnee" und „glühend Eis!"
Nur ein Trost ist heut mir noch gegeben,
Und ich mühe mich, ihn zu verstehn:
„Was unsterblich im Gesang soll leben,
Muß im Leben untergehn."

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Hefele und Consorten.

Sammtliche Deutsche Bischöfe haben den Bischof Hefele wegen seiner Glaubenstreue beglückwünscht.
(S. die Zeitungen der letzten Woche.)

Sie möchten ihr Gewissen gern beschwicht'gen,
Indem sie Jenen loben, weil er that
Das Schlimme, dessen selbst sie sich bezicht'gen.

Weil er, gleich ihnen, von der Wahrheit Pfad
Gewichen ist, erschrocken und mit Bangen,
Gleich ihnen hörend auf der Schlechten Rath.

Da kam der Glaube, als der Muth gegangen,
Als sie verlassen Kraft und Männlichkeit,
Und als die Scham entflohn von ihren Wangen.

Ihr Herz erbebte vor dem großen Streit,
In welchen halb schon sie hineingerissen
Sich wähnten — der nur Qual verhieß und Leid.

Ihr Geist erschrack vor all' den Hindernissen,
Die vor sich endlos sie gelagert sahn —
Da suchten sie zu binden das Gewissen.

Da widersprachen nicht mehr sie dem Wahn
Und beugten Rom sich schmeidig und gefüge,
Mit Andern wallend auf der breiten Bahn.

Doch wer das Herz auf seinen Lippen trüge,
Der nannte, was er seine Schäflein lehrt,
Vielleicht auch heut noch „Albernheit“ und „Lüge“.

Hervorgegangen sind sie unversehrt
Aus Kämpfen, die so manches Herz verwirrten —
Fürwahr des größten Lobes sind sie werth!

O würdiges Consortium von Hirten!
Wie treue Wächter seid ihr eurer Schaar,
Und welche Führer seid ihr den Verirrten!

Mag auch vergehn darüber Jahr um Jahr,
Doch wird es niemals Deutschland euch vergessen,
Wie ihr gekämpft für Krone und Altar!

Daß sich von euch nicht Einer hat vermessen,
Zu schwimmen wider den gewalt'gen Strom,
Daß auch nicht Einer solchen Muth besessen!

Was „Glaubenstreu“ in Wälschem Idiom
Genannt wird — ihr bewährt es, euer Scherge
Wird's euch versichern, euer Gott in Rom —

„Treulosigkeit“ heißt es diesseits der Berge.

Mit Schrecken haben wir erfahren, daß sich der Saal des Bundesrathes wegen mangelhafter Fundamentirung gesenkt habe. Da nun das Reichstagsgebäude dem Herrenhause benachbart ist, so beantragen wir, daß auch das Letztere schleunigst einer genauen Untersuchung unterworfen werde. Man behauptet nämlich vielseitig in der Stadt, daß das Fundament auch des Herrenhauses erschüttert sei, Vieles darin schon sehr schief stehe und das ganze Haus baufällig scheine. Ein Deputirter der Linken soll offen erklärt haben: Wenn nicht bald etwas für das Haus geschieht, so müssen wir den Einsturz besorgen. Möge man unseren Rath beachten!

Die Architecten des Kladderadatsch.

„Carneades hielt zu Rom zwei Reden, eine für, eine gegen die Gerechtigkeit, und wurde dabei neunzig Jahr alt. Hufeland hat in seiner Makrobiotik zu bemerken vergessen, daß man, um alt zu werden, keine Grundsätze haben müsse.“

Ludwig Börne.

* * *

Ich schließe mich dem geehrten Vorredner aus vollem Herzen an.

Hefele.

Vorsichtsmaßregeln,

die sich bei der Beförderung von Gütern auf der Anhaltischen Bahn dringend empfehlen.

Da die mit der Anhaltischen Bahn beförderten Güter selbst auf kurzen Strecken oft Monate lang unterwegs und dabei in den offenen Wagen diversen schädlichen Einflüssen ausgesetzt sind, so möge man, um sich thunlichst vor Schaden zu wahren, folgende Vorsichtsmaßregeln nicht außer Acht lassen.

1. Rinder, Schafe, Esel, Maulesel, Schweine und Pferde wolle man, damit sie während des lange dauernden Transports nicht gänzlich auseinandergehen, bis an die Schnauzen in Wachstuch einnähen oder auch in Blech einkapseln. Rathsam ist es jedoch, sie vor der Einschiffung zu braten, weil sie sich in gebratenem Zustande, zumal in der kalten Jahreszeit, verhältnißmäßig am besten halten. Dasselbe gilt von Löwen, Giraffen, Elephanten, abgerichteten Pudeln und anderen Circus- oder zoologischen Garten-Thieren.

2. Roggen, Weizen, Gerste, Hafer und andere Cerealien pflegen, auf der Anhaltischen Bahn befördert, wenn sie nicht unterwegs durch die Ritzen der Lowries davonlaufen, völlig verdorben in die Hände des Adressaten zu gelangen. Gegen diesen Uebelstand schützt man sich dadurch, daß man jedes einzelne Korn in Staniol einwickelt oder es auch mit einem für Nässe und Wurmzähne undurchdringlichen Firniß überzieht.

3. Bücher, die nach Leipzig gehen sollen, kommen, wenn auf der Anhaltischen Bahn verladen, dort in der Regel als Maculatur, mindestens aber als Antiquar-Gut an. Einigermaßen hilft man sich dadurch, daß man von den in Berlin neu erschienenen Werken sogleich die sechste oder siebente Auflage nach Leipzig sendet. Am besten thut man aber jedenfalls daran, von der Anhaltischen Bahn ganz abzusehen und die Bücher einer zu Fuß gen Leipzig wandelnden zuverlässigen Botenfrau auf die Seele zu binden.

4. Aepfel, Birnen, Pflaumen, Datteln und anderes Obst befreit man vor der Absendung auf der Anhaltischen Bahn von dem so leicht verderbenden sogenannten Fruchtfleisch und beschränkt sich darauf, Kerne oder Steine abzusenden. Diese kann der Empfänger sich einpflanzen und ruhig abwarten, bis es an der Zeit ist, die verlangte Wagenladung herunterzuschütteln.

Neueste Version.

Der Hochwürdige Bischof Philippus von Ermland hat aus seinen neuesten Lebenserfahrungen Anlaß genommen, sich wieder eingehend mit dem Studium des canonischen Rechts und des hauptsächlich darauf beruhenden Civilproceßrechts zu beschäftigen. Dabei ist ihm nunmehr das tiefere Verständniß der Rechtsregel:

„quae ad agendum sunt temporalia, ad excipiendum sunt perpetua“ — in Anwendung auf seinen Fall dahin aufgegangen:

Was die Temporalien für die Handhabung meines bischöflichen Amtes bedeuten, das ist ausnahmsweise auf immer mir versperrt.

Zur Beruhigung.

Er stand in ritterlichem Koller
Unkräftig da manch langes Jahr,
Er, der schon vor dem Hohenzoller —
Er sagt' es selbst — in Preußen war.

Er, starken Ritterthums Verweser,
Der Edelste im Kreis der „Herrn“ —
Vernimm's o treugeliebter Leser:
Er bleibt dem Herrenhause fern.

Nicht mehr erschüttert er die Hallen
Durch urgewalt'ger Stimme Klang,
Und Ritter jammern und Vasallen:
Waldow-Steinhöfel, ach, ist krank!

Manch Hühnchen hat — was mag ihm fehlen? —
Er selbst mit Bismarck einst gerupft!
Beruhigt euch, mitleid'ge Seelen:
Er ist nicht krank, nur stark — verschnupft.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

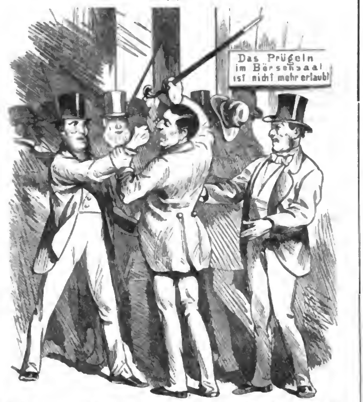
Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 49. Erstes Beiblatt. Berlin, den 27. October 1872. XXV. Jahrgang.

Milde Börsen-Praxis.



Aeltester. Aber, meine Herren, wozu haben wir denn die Garderoben?

Chor der Rache.

O weh! Habt, Schwestern, ihr's gehört? Man will uns an das Leben,
Najaden uns der braunen Flut, des Biers anmuthigen Heben,
Uns Feen, die wir waiten in des Kellers kühlem Grunde —
Weh, Schwestern, weh! Zu Ohren kommt uns unheilvolle Kunde!
Wann Elf es schlägt, sei unser Amt — so heißt es — uns genommen,
Um Elfe, wann — wie allbekannt — erst gute Menschen kommen!
Um Elfe, wann der rechte Durst erst anfängt, wann die Geister
Erst munter werden, wann sich erst der Frohsinn macht zum Meister!
Dann soll der Wirth mit rauher Hand aus dem Locale weisen
Die Geister, die bedürftig sind des Trankes und der Speisen!
Dann sollen wir, statt liebevoll die Schmachtenden zu laben,
Im Finstern sitzen, wo wir nichts als Langeweile haben!

Warum? Weil wir den Labetrunk dem Gaste lächelnd spenden,
Weil fröhlich er und wohlgemuth ihn nimmt aus unsern Händen;
Weil wir die fade Speise selbst mit muntrem Scherze würzen,
Die bange Zeit von Zehn bis Zwei durch heitre Rede kürzen!
Weil wir den Mann, der einsam trinkt, der schatzlos wallt durchs Leben,
Mit Anmuth trösten und ihm stets das vollste Seidel geben;
Weil wir der Zorn'gen Zank und Streit im Keime schon ersticken
Mit sanftem und verständ'gem Wort, mit vorwurfsvollen Blicken;
Weil wir — — Genug! Genug! Es braucht kein Wort uns zu vertheid'gen;
Wir haben tausend Ritter, wenn Behörden uns beleid'gen!

Weh über den, der uns um Elf verscheuchen will vom Posten!
Nie geb' ihm schwanenweiße Hand ein reines Bier zu kosten!
Stets soll, statt einer holden Maid mit anmuthvollen Mienen,
In fett'gem Frack vom Mühlendamm ein Kellner ihn bedienen —
Ein alter, trinkgeldgieriger, ein list'ger Sechserschießer,
Gewissenlos, ein schäbiger Bierrestzusammengießer —
Kinnstopplig, ruppig, ungekämmt, triefäugig, ärmelglänzend,
Mit Händen, niegewaschenen, schaalsaures Naß credenzend —
Der stets das Letzte bringt vom Faß, wenn schon der Gast sich heiser
Nach Bier geschrie'n und innerlich vor Wuth kocht wie ein Geyser —
Der dann ein Bier bringt, welches nichts von Malz weiß noch von Hopfen,
Davon zum Katzenjammer schon hinreichen wen'ge Tropfen,
Daß, der es trinkt, am Tage darauf blaß und verstimmt erwache — —
Das sei — ein Gott erfüll' es uns! — der Biermamsellen Rache!

Inseraten-Annahme in der [In]ternationalen [Ann]oncen-Expedition [Rud]olf Mosse, Berlin, [Frie]drichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ fl. = 36 Kr. rhn.

Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

… 49. Zweites Beiblatt. | Berlin, den 27. October 1872. | XXV. Jahrgang.

Briefkasten. D. D. in Wien: Gut gebrüllt, Löwe! Aber wo bleibt der Witz? — Th. B. aus S., in Bromberg: Welche rührende Sorgfalt …hen Polizei, den Unterthan stets den rechten Weg wandeln zu lassen! Als Fremder können Sie, nach unserer unmaßgeblichen Ansicht, nicht bestraft … — S. S. in Berlin: Wenn der Schreiber des durch eine Verwechselung in Ihre Hände gelangten Briefes vorher einen Cursus bei Herrn Räbse …rt haben wird, werden wir ihn zum Correspondenten des „XIX. Siècle" oder eines ähnlichen Blattes vorschlagen. — Th. in Minden: Einen …ng-Beerdigungs-Verein" für Minden wollen Sie gründen? (S. Nr. 83 des Mindener Kreisblattes.) Ist denn in Minden der Gesang schon …h todt? — D. Sch. in Uslar: Nicht recht im Ton unseres Blattes. — S. Sch. in Meiningen und S. in Rostock: Zu unbedeutend. Die gute …te" hat noch ganz andere Sünden auf ihrem literarischen Gewissen. — F. B. in Landsberg a. W.: Von zu localem Interesse. — Kirchenrath …arz in Mannheim: Könnten wir nicht auch etliche von den „Nachrichten über Ev. Missions-Fortschritte aus Afrika und Asien von dort …tteten Missionären" beziehen? (Vgl. Neue Badische Landeszeitung vom 19. October d. J.) — X. Y. Z. in Stralsund: Also „Geld, Welt, …" sind die drei „Götzen der Gegenwart"? Wie kann man aus drei so gut gereimten Worten eine so ungereimte Disposition zu einer Predigt …! Ist der Wolgaster Missions-Demosthenes identisch mit dem Bernsteinhexerich? — B. Sch. in Dresden: Eine bescheidenere Selbst… können Sie doch nicht verlangen als die der „Prinzenaue", welche in den „Dresdner Nachrichten" sich als ein „selten gewinnversprechendes …ect" ankündigt. — Bl. in Halle: Der „Bote für das Saalthal" erzählt in dem Beiblatt zu seiner Nr. 246 von einem in Bremen aufgetauchten …lischen Wunderkinde, der sechsjährigen Fanny Richter, und fügt wörtlich Folgendes hinzu: „Der Vater des anmuthigen Mädchens ist Real…r in Leer." Uns scheint dieser Wundervater viel wunderbarer als das Wunderkind. — E. W. in B.: Auch uns sind Preußische „Zweithaier-…-Anweisungen" noch nie vorgekommen. Die „D. Ind. Ztg." muß eigene Bezugsquellen haben. — L. R. K. in M.: Besten Dank für die liebens…ge Aufmunterung. — v. R. in Haigerloch: Der Artikel in Nr. 158 der „Hohenzollern'schen Blätter" sieht einem offenen Ordensbettelbrief so ähnlich …n Ei dem andern. Wenn „die Frauen Haigerlochs an der Spitze der Frau Oberamtmann Emele" wirklich „mehr als das Möglichste" …et haben, so haben dieselben auf einige Orden gewiß ebenso gerechten Anspruch wie der Verfasser oder die Verfasserin des gedachten Artikels auf ein …plar von Sanders „Hauptschwierigkeiten der Deutschen Sprache." — J. M. in Königsberg: Bisher hatte man, unseres Wissens, den Plesio…us nur im Lias oder auch im Muschelkalk gefunden. Sollte der in dem Königsberger Fremden-Rapport vom 21. October vorkommende „Plesiosaurus von Nauen" nicht eher zu der verwandten Gattung „Mysterio-" oder vielmehr „Mystificatoriosaurus" gehören? — E. W. …: Nächstens, da heut, wie Sie sehen, das Thema nach einer andern Seite hin besprochen ist. Wenn das von Herrn R. Hertzog in seinem Circular …ebene Verfahren von Seiten der Kaufleute allgemeine Nachahmung fände, so dürfte dies ein wirksames Mittel sein, die Verwaltung der Anhaltischen …n zur Erfüllung ihrer Pflicht anzuhalten.

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hülfe verheißen werden durch das Buch:

„Die Selbstbewahrung."

Von **Dr. Retau.** Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 72. Aufl. Preis 1 Thlr.

☞ Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. ☜ — Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in **Leipzig** und dort sowie in jeder Buchhandlung, in **Berlin** bei **O. Pribil**, Brüderstr. 22, zu bekommen.

☞ Einzig bewährtes, weltbekanntes

Schnupfen- u. Catarrhmittel

— **Olfactorium** —

à 5, 7½ u. 15 Sgr. mit Gebrauchsanweisung.

Bewährte Heilmittel

für die Veterinair-Praxis, bei Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und des Hundes.

Alle Artikel für Küche und Haushalt. Anerkannt vorzügliche Schönheitsmittel und Toiletten-Artikel.

Erzeugnisse der Glasbläserei aus erster Hand.

Discreteſt. Vertrieb **aller** Gummi-Artikel.

Gebrüder Jahn.
Apotheker und Droguenwaaren-Handlung.
Berlin, Kl. Frankfurterstr. 23.

Große Gild. Med. **Rasirmesser**, Präm. London 1862 jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer ꝛc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Eine „Anweisung, die

☞ Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe)

durch ein seit 10 Jahren bewährtes nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder **Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen**", welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste u. Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Für wasserbedürftige Industrielle.

Wegen eingetretenem Todesfall des Besitzers ist eine in holzreicher Gegend des Harzes, eine Stunde von Bahnstation belegene, mit ausreichender Wasserkraft versehene **Mühle sogleich zu verkaufen.** Zu derselben gehören ca. 25 Morgen Areal. Eine Erweiterung des Etablissements ist, da noch unbenutzte Wasserkraft vorhanden, möglich. Bisher ist mit bestem Erfolg und gesichertem Absatz und nie mangelndem Material Holzmehl fabricirt, welches seinen Weg selbst über das Meer gefunden.

Reflectirende Selbstkäufer geben ihre Adr. unter **O. Z. 378** an die **Annoncen-Exped.** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zur Beförderung, um dann weitere Mittheilung zu erhalten.

Stotternde werden nach einer bewährten Methode sicher geheilt. Prospect und Atteste-Auszug gratis. **Fr. Kreutzer**, Lehrer in **Rostock. (Mecklenb.)**

Gummi, Gummi.

Alles, was Gummi heißt, wird von uns angefertigt, discret und zollfrei in's Haus geliefert. Alleinige Fabrikanten
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 poste rest. Berlin.**

☛ Damen ☚

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismussalbe** in Büchsen, à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, genannt **Wunderpflaster**, à Stck. 5 Sgr. Von Herrn **J. G. Krätz in Zeitz** halten stets Lager folgende Herren:
Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 46.
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30.
Gebrüder Neubert, Berlin, Brückenstr. 13.
Paul Schwarzlose, Potsdam.
Stoermer & Mohr, Breslau.
[illegible] **Kohlmann, Leipzig, Reudnitz.**
[illegible] **Mielentz, Königsberg i. Pr.**
[illegible]

Größte Fabrik Deutschlands in

Singer-Maschinen

Specialität: Litr. A. u. B. (letztere mit großem Schiffchen) empfehlen bei Abnahme von Quantitäten sehr billig
Gebrüder Kayser, Kaiserslautern (Rheinpfalz).

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** (negativ-electrischer Sauerstoff) geheilt. Consultationen täglich 9—12 und 3—6 Uhr. **Auswärts brieflich.**
Grull & Bedianer, Apotheker, **Berlin**, Oberwasser-Straße Nr. 12.

Avis für Damen!

Ein junger Mann, christlicher Confession, **Besitzer eines rentablen Geschäfts** in einem **reizend gelegenen Städtchen Schlesiens**, sucht auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin.** Hierauf reflectirende Damen im Alter von 16—30 Jahren, gebildet und häuslich erzogen, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Breslau sub C. L. 661** zur gefl. Weiterbeförderung einzusenden. Ein kleines disponibles Vermögen ist erwünscht, aber nicht Bedingung.
Strengste Discretion Ehrensache.

Düngemehlfabriken
werden um Offerten von Knochenschrot sub **J. S. 256** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** gebeten.

D. d. **Mohren-Apotheke in Mainz gratis** die wissenschaftl. Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der **Athmungs-** und **Verdauungs-Organe**, des **Nervensystems** und gegen allgem. und speciell. **Schwäche-Zustände**, wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der **Coca aus Peru.**

Ein junger Kaufmann, Theilhaber eines blühenden Fabrikgeschäfts, wünscht sich mit einer jungen Dame, christl. Confession, von guter Bildung und Charakter, welche über ein disponibles Vermögen von 6—10,000 Thlr. verfügen kann, **bald zu verheirathen.** Vermögen wird sichergestellt! Junge Damen, welche geneigt sind, auf dieses reelle **Gesuch** einzugehen, werden ersucht, ihre Adresse möglichst mit Photographie vertrauensvoll **sub X. F. 100 poste restante Görlitz** niederzulegen. Anonyme Briefe bleiben unberücksichtigt, dagegen wird **strengste Discretion** zugesichert!

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. **Auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Sorgfältig gearbeitetes

B r a u m a l z

von großer auch kleiner Gerste, empfiehlt die Malzerei von
M. Jacoby in Neuteich in Westpr.

Nebelbilder-Apparate

für brillante öffentliche Vorstellungen; elektrische und Oxyhydrogen-Mikroskope, Polariskope, Spectroskope u. Stroboskope. Viele **durchaus neue mechanische** und **Farben-Effecte** von überraschender Wirkung. Gemalte Photographieen auf Glas, Chromotrope, Kaleidotrope.
Eduard Liesegang, Elberfeld.
Verzeichnisse (October 1872) gratis u. franco.

☞ Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne**, Markgrafenstraße 30.

Zu verkaufen:

Bei herannahender Herbstpflanzung empfiehlt Unterzeichneter:

Gartentulpen, einfache u. gefüllte, in schönen Rommeln	100	St.	20	Sgr.
Narcissen, einfache weiße, wohlriechende	100	"	10	"
Narcissen, einfache gelbe, frühe	100	"	20	"
Kaiserkronen, rothe	12	"	6	"
Schneeglöckchen	100	"	15	"
Crocus, in Rommel	100	"	12	"
Perennien, in 12 schönen Sort.	12	"	12	"
Ziersträucher, in 12 schönen Sorten	12	"	20	"
Stachelbeersträucher, englische großfrüchtige	12	"	20	"
Kirsch-Johannisbeersträucher	12	"	20	"
Erdbeerpflanzen in mehreren schönen Sorten	12	"	2	"
Weißdornpflanzen, 3jährige, 10—12 tausendpfl.	1000	"	120	"
Weißdornpflanzen, 3jährig	100	"	15	"
Korneliuspflanzen	100	"	30	"

sowie alle Sorten Obst- und Zierbäume bei
J. H. Schilling,

---

20 Bände **Unterhaltungsschriften, Novellen (Anecdotenschatz)** ꝛc. der beliebtesten Schriftsteller (Ladenpreis 20 Thlr.) liefert für **nur 1 Thlr.**, um schnell damit zu räumen, **Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig**, Krugstraße 8—9. (5908)

Einen Mechaniker,

besonders auf Reparatur-Arbeiten, suchen zum sofortigen Antritt
Bormfeldt & Salewski
in **Danzig.**

15—25,000 Thlr.

werden auf eine Besitzung am Mittelrhein, rechtes Ufer, gegen mehr wie pupillarische Sicherheit gesucht. Nur Selbstdarleiher belieben ihre Offerten unter **H. J. 683** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** zu richten.

Die Cerealine

giebt augenblicklich weißen Haaren die blonde Farbe der Jugend wieder; natürliche, bestimmte, brillante und unvergängliche Färbung.
Gradirte vegetabil. Mischung (patentirt), **Garantirt ohne Schwefel, Quecksilber, Silber oder Blei.**

VIOLET,
Patentirter Parfumeur, in Paris.
Erfinder der Royal Thridace-Seife.
Man verlange die Fabrikmarke:
LA REINE DES ABEILLES.
Niederlage in allen Städten der Welt.

Ein **Americain**, neu und elegant, mit verschb. Verdeck, auch ohne Verd. zu fahren, steht bei Herrn **Moritz Gerson**, Thiergarten-Straße 4 a, billig zu verkaufen.

---

1 Pianist, zugl. Tenorist, auch theor. mus. gebild., wünscht einer Künstler-Gesellsch. als Dirigent beizutr. Off. **W. H. Braunschw. poste rest.**

Zauber-Apparate

eigener Fabrik, prämiirt **Hamburg.** Ganz neue, höchst effectvolle Piecen eigener Erfindung. Größtes Lager. Ganze Ausstattungen für Künstler. Vollständiger Unterricht. Elegante Arbeit. Billige Preise. Preiscourant gratis.
Wilhelm Wiltn, Hamburg.

Standespersonen

erhalten vom Selbstdarleiher unter Discretion und coulanten Bedingungen Geld in beliebiger Summe. Adressen unter **M. 7020** in **Eugen Cohnfeld's Annoncen-Büreau, Neue Promenade 7.**

Zu einem **Holzgeschäft**, in unmittelbarer Nähe einer großen Waldung, wird ein intelligenter **Theilnehmer** gesucht.
Offerten **sub L. C. 4901** bei **G. Müller's** Annoncen-Expedition in **Görlitz.**

Auf dem **Gute Dammwalde** bei **Freienstein** ist ein neu im Werthe von 12,000 Thlrn. ausgebautes

schloßartiges Wohnhaus,

in schöner Lage, unmöblirt, auf Wunsch mit einer ergiebigen Jagd von 5000 Morgen, mit Garten und Pferdehaltung, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Refl. wollen sich wenden an Herrn **Pogge** auf **Poelitz bei Lalendorf** in Mecklenburg.

C o b u r g.

Garten, 1.13 Hectaren, reizender Platz für Villa und Park, zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Emil Forkel.

Für Aerzte!

Einem Collegen bietet sich Gelegenheit, sofort eine sehr lohnende Landpraxis mit einem bedeutenden Fixum zu übernehmen. Wegen Erkrankung d. zeitweiligen Inhabers schleunige Meldung nöthig. Offerten sende man sub **Chiffre P. F. 500 poste restante Halle a. d. S.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus in schönster Lage **Bernburgs** mit 12 heizbaren Zimmern und Salon, 5 unheizbaren Zimmern, 2 Küchen, Kammern, großen Bodenräumen, Keller, Waschhaus, Stallgebäude, großem Ziergarten, beabsichtigt der Besitzer Wegzugs halber zu verkaufen. Herr **Julius Bähr** in **Bernburg** wird die Güte haben, reellen Selbstkäufern nähere Auskunft zu ertheilen.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R. poste rest. frei Weimar.**

Für breiten Kirschbaum und bunte Birke sucht eine Bezugsquelle; zugleich empfiehlt billigst alle Arten Fourniere, Dicken [illegible]

Die

Chemnitzer Eisengiesserei

Actien-Gesellschaft

Chemnitz i. S.

empfiehlt sich zur Anfertigung von Eisenguss jeder Art, sowie ihr gut sortirtes Ofenlager.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Strohpapier- und Pappmaschinen, Haderkocher, Holländer, Brennereivorrichtungen, Luft-, Stoff- und Wasserpumpen, Transmissionen u. s. w. liefert **prompt und preiswerth** die Maschinenbauanstalt von
Wagner & Co. in Cöthen.

Die Fabrik med. diätet. Präparate von

Ferdinand Scheller

in **Hildburghausen** (Thüringen), liefert billigst und von bester Qualität:
Liebig's Nahrungsmittel in lösl. Form.
Malz-Extracte, rein m. Eisen, Chinin u. Jod.

Militair-Effecten

für Offiziere, als Helme, Kappi's, Czarfak, Tornister. Alle Arten Koppeln, Bandoulière, Cartouchen, Koffer, Reitzeuge u. s. w. bei
G. Weimann, Sattler-Meister in **Berlin**, Pionierstraße 1 D.

Aufforderung!

Herr **Giese**, früherer Vertreter des Herrn **Th. Seeligmann** (Cigarrenfabrikant), Berlin, wird freundlichst ersucht, seinen jetzigen Wohnort mir anzugeben.
S. Wotschwill, Tilsit.

Sofort gesucht zur ersten Stelle 15,000 Thlr. Hypothek, mit 5% Zinsen und 500 Thlr. Damno, ratenweis rückzahlbar innerhalb eines Jahres.
Gefl. Offerten **sub H. 777** in **Eugen Cohnfeld's Annoncen-Büreau, Neue Promenade 7.**

Officiere

erhalten gegen Wechsel unter Discretion **sofort Geld.** Adressen bef. **sub K. J. 276** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Neu!!! Anamorphosen

im Cylinderspiegel, ein überraschendes, optisches Spielzeug. Preis 2 Thlr., bei
M. Schmidt, Berlin,
Friedrichstraße 55.

Rosen-Wildstämme,

von 1—1½ Meter H. 100 = 3½ Thlr.
„ 1½—2 „ „ 100 = 5 „
versendet
J. Snowdon.
Neinstedt am Harz, Eisb.-St.

Faublas' Abenteuer.

Deutsch, die beste Ausgabe, m. Kupfern. 4 Bde., Preis nur 2⅓ Thlr.

Casanova's Memoiren.

8 Bde. Beste Ausgabe. Mit Kupfern. 3 Thlr. 6 Sgr.

Obige Werke versende **gut versiegelt zoll- und steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.**

☞ **Mein neuester Katalog**

seltener Curiositäten

der deutsch., franz., italien., engl. Literatur bitte gratis zu verlangen.

Benny Glogau, Buchhändler in **Hamburg**, **vis-à-vis dem Opernhause.**

Streng reelle Heilmethode.

Von med. Autoritäten anerkannt und empfohlen.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe u. krampfhafte Leiden werden in wenigen Tagen radical geheilt, auch in solchen Fällen, wo berühmteste ärztliche Hülfe **ohne Erfolg war.**

Die **Gelbsucht!** und die **Bleichsucht!**

wenn diese Leiden auch noch so hartnäckig und veraltet sind, werden in **ganz kurzer Zeit gründlich kurirt!** Jede Kur 2 Thlr. = 4 Gulden öst. W. = 2 Rubel.

Der **Bandwurm**

wird in 2 Stunden gänzlich und **für immer** entfernt. Kur 1⅔ Thlr. = 3 Gulden öst. W. = 2 Rubel.

Sämmtliche Kuren ohne nachtheilige Folgen.

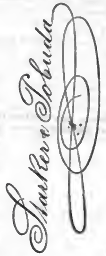
Nach Franco-Einsendung des Betrages erfolgt alles zur Kur Erforderliche gratis; doch ist eine genaue Beschreibung der zu. Leiden erwünscht.
J. Jacoby, Chem.,
Berlin, [illegible]

Schwächliche Leidende [illegible] bestätigt.

Chocolat Starker & Pobuda.

Medaillen: Paris 1867. Linz 1869. Altona 1869. Cassel 1870. Ulm 1871.





Die anerkannt vorzüglichen und reellen Chocoladen der Fabrik

Starker & Pobuda in Stuttgart

finden von Tag zu Tag einen größeren Absatz sowohl in Deutschland als dem Auslande, da sie dem Consumenten nicht nur ein nahrhaftes und gesundes, sondern auch billiges Getränk liefern. — In allen größeren Städten des In- und Auslandes befinden sich Niederlagen derselben und sind namentlich folgende Sorten zu beigesetzten Détailpreisen höchst empfehlenswerth:

Vanille-Chocolade. (pro halbes Kilo.)

No.	zu Fl.	Kr.	=
4	—	52	15 Sgr.
3	1	—	18 "
2	1	18	23 "
1	1	45	1 Thlr.
0	2	20	1 " 10 Sgr.

Gesundheits-Chocolade. (pro halbes Kilo.)

No.	zu Fl.	Kr.	=
4	—	52	15 Sgr.
3	1	—	18 "
2	1	18	23 "
1	1	45	1 Thlr.
0	2	20	1 " 10 Sgr.

Auch in „Fantasie-Chocoladen" in eleganten Schachteln, zu Geschenken geeignet, liefert die Fabrik eine sehr große Auswahl.

Erfindungs-Patente
aller Länder
verschafft und verwerthet das internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Raupach-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12—3 Uhr.

Hanfbriefcouverts,

155/124 Millimeter, mit Buchdruck, liefert pr. Mille für 6 fl. = 3 Thlr. 13 Sgr., bei Abnahme größerer Posten bedeutend billiger (5 M 25 fl.)
Die Briefcouvertsfabrik
N. Huschky, Nürnberg.
Wiederverkäufern Rabatt.

Scherz-

Cigarrenspitzen von Holz,
mit beim Rauchen **beweglichen**, fein geschnitzten, komischen Figurengruppen, diversen Genres, im Etui, offerirt per Dtzd. 2 Thlr. baar, sowie diverse wirklich originelle Zug-Artikel, nur für Herren.
Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

Neueste praktische Erfindung!



Transport-Gaslampen (ohne Cylinder u. Docht zu brennen).

Diese neuen Lampen eignen sich vorzüglich für Fabriken, Lagerräume, Geschäftslocale, Werkstätten, Küchen, Hausflure, Restaurationen, Etablissements und öffentliche Locale jeder Art und kostet pro Stunde bei heller Flamme, wie Gas, 2½—3 Pfennige. Der dazu gehörige Brennstoff ist aller Orts, in jedem Droguerie- sowie anderen Geschäften käuflich. Wiederverkäufern Rabatt. Unter Nachnahme des Betrages, für eine einfache Lampe incl. Kiste und Verpackung 2 Thlr. 12½ Ngr., werden Proben versandt. **Bernhard Schenker, Dresden**, Pragerstraße 42.

Pianino's — A. F. Neumeyer, — Flügel

Pianino's v. 175—500 Thlr. | Piano-Fabrikant. | Flügel v. 450—1200 Thlr.

Alle Instrumente mit 6jähriger Garantie.
Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Fabrik: **Berlin**, Krautstraße Nr. 4 & 5.
Verkaufs-Local im Laden: Centralstraße Nr. 3, hinter dem Industrie-Gebäude, Commandantenstraße.

Eis-Maschinen

zur Erzeugung von **Roh-Eis** bis 1000 **Pfund die Stunde**, empfiehlt die Maschinen-Fabrik von

Vaass & Littmann, Halle a. d. S.

Preis-Courante stehen auf frankirte Anfragen zu Diensten.

Baltischer Lloyd.



Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Humboldt, Donnerstag, 31. October. | **Thorwaldsen**, Donnerstag, 28. Novbr.
Ernst Moritz Arndt, im Bau. — **Washington**, im Bau.
Passagepreise incl. Beköstigung:
Cajüte Pr. Crt. 80, 100 und 120 Thlr. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 Thlr.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an
Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.**, Neue Friedrichstr. 37.

Berliner Märzen-Weißbier

versendet nur nach auswärts und nicht unter
Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen
nach allen Plätzen, wo wir nicht durch Depôts vertreten, die

Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 27/28.

Für Clavierhändler.

Eine bedeutende Pianoforte-Fabrik **mit Dampfbetrieb** in Süddeutschland wünscht für ihre Fabrikate Abnehmer zu finden.
Dieselbe liefert

amerikanisches System { kreuzsaitige Flügel, do. Tafel-Piano's, do. Pianino's. } Eisen-Construction.

Gefl. Offerten **sub Chiffre U. D. 36** nehmen entgegen die Herren **Haasenstein & Vogler in Stuttgart**.

Die Lehmann'sche Brauerschule in Worms,

seit 1865 von Unterzeichnetem gegründet, in diesem Cursus von 70 jungen Bierbrauern im Alter von 18—34 Jahren besucht, beginnt den **nächsten Cursus den 1. November.**
Auf Wunsch ertheilt Programme

Der Director
Lehmann.

Bisquits,

vorzüglicher Qualität, schmackhafter und billiger als englische, vielfach prämiirt, empfehle in ca. 100 Sorten und versende **zollfrei** in stets frischer Waare.

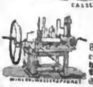
A. H. LANGNESE · BISCUITS-FABRIK · HAMBURG.

Niederlage in fast allen größeren Grocerei- und Delicatessen-Handlungen.

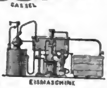
A. H. Langnese in **HAMBURG.**



Oscar Kropff & Co.,



Nordhausen (Thüringen).



Fabrik technischer Maschinen u. Apparate, empfehlen ihre vielfach prämiirten, bisher unübertroffenen **Mineral-Wasser-Apparate ohne Gasometer**, die — bei Gewinnung des kohlensäurereichsten Products — gegen alle andern Constructionen an **Zeit, Kraft und Bedienung**, sowie ca. ⅓ an **Material ersparen**. Ferner **Eismaschinen zur Erzeugung von künstlichem Roheis** bei einer **Leistungsfähigkeit von 100 bis 1000 Pfund per Stunde**, sowie **Bierwürze-Kühlapparate** nach eigenem System für Sommer-Bierbrauereien.
Auf frankirte Anfragen Preisverzeichnisse und Referenzen.

Jagdgamaschen,

wollene, wasserdichte, in beliebiger brauner Jägerfarbe, die anerkannt besten und zweckmäßigsten,

			Thlr.	Sgr.
in ½ Gamaschen	bis	an die Wade	—	22
" ⅔ "	"	auf "	1	—
" ¾ "	"	an das Knie	1	10
" ⅘ "	"	üb. "	1	16
" Reitgamaschen	hoch	üb. "	2	12

versenden gegen Nachnahme

J. A. Busch Söhne in Giessen
a. d. Main Weserbahn.

Maß beliebe man beizulegen. Briefe franco.
Durch die Steigerung der Wollpreise sind die Gamaschen 1: 2 Sgr höher gegangen.

Delicate

geräuch. Pommersche Gänsebrüste

incl. Kiste 1 Thlr. 15 Sgr. versendet gegen Baar od. Nachnahme

F. W. Krüger, Barth an der Ostsee.

Für Jagdliebhaber.



Jagdstiefel und Schuhe, vollkommen wasserdicht (die Sohle ist derart präparirt, daß das beim Jagen so lästige Krachen derselben unmöglich), empfehlen wir in großartiger Auswahl. Garantie für streng solide und dauerhafte Arbeit. Um auch nach auswärts einen vollkommen passenden Stiefel oder Schuh bekommen zu können, genügt es, einen alten oder dessen Längenmaß (Centimeter) einzusenden. Preis-Courant und Anleitung zum Maßnehmen gratis und franco. — Zur vollständigsten Befriedigung unserer P. T. Kunden tauschen wir Nichtconvenirendes jederzeit und bereitwilligst um. Auswärtige Aufträge beliebe man gefälligst zu adressiren:

An die Export-Abtheilung
der Schuhwaaren-Fabrik von
Spier & Rosenfeld
in **Frankfurt** a/M.
Salzhaus Nr. 4.

Preis für ein Paar vollkommen wasserdichte Jagd-Schnürschuhe aus engl. Rindsleder mit doppeltem Lederbesatz und Lederfutter 8 Thlr.
Preis für ein Paar hohe Jagdstiefeln aus starkem engl. Rindsleder, vollkommen wasserdicht, starken Doppelsohlen, 10 bis 11 Thlr.
NB. Siehe Inserat derselben Firma in gleicher Nummer.

Holsteinische Butter.

Herm. Hagemann in Hamburg,
Brook 56,
versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:
Feinste frische holsteinische Bauern-Butter (haltbar für den ganzen Winter) in ⅛ Tonnen von 70 Pfd. à Pfd. 7½ Sgr. — Neue Fett- und Voll-Heringe (delicat) in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonnen von 400 Stück 5 Thlr.

Eine
leistungsfähige Ziegelei gesucht,

mit Ringofenbetrieb auf eigenem Thonlager, fähbeliche Production von ca. fünf Millionen gewöhnlicher Mauersteine, am schiffbaren Wasser in der Nähe Berlins gelegen. Kaufsumme kann baar ausgezahlt werden.

Offerten mit specieller Angabe über Größe des Areals und des Inventars beliebe man sub H. 6742 an die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin umgehend einzusenden.

Ein seit 24 Jahren bestehendes

Fein-Leder- und Bronze-Waaren-Geschäft

mit über 2300 Thlr. Gewinn per annum, ist gemachter Erbschaft halber

sofort für 12,000 Thlr. baar zu verkaufen.

Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Offerten befördert sub A. 6735 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein literarisch gebildeter Buchhändler, 40 Jahre alt, verheirathet, mit allen geschäftlichen Zweigen des Zeitungswesens vollständig vertraut und seit mehreren Jahren

Redacteur und geschäftlicher Dirigent

eines täglich erscheinenden liberalen Provinzialblattes, sucht als Redacteur oder Director eines Zeitungs-Unternehmens dauernde Stellung. Adr. befördert sub D. 6712 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Herr, 35 Jahre alt, verwittwet, im Besitze eines schönen Grundstücks, comfortabler Wirthschafts-Einrichtung und gut rentirenden Geschäfts, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame von angenehmem Aeußeren, ernsten doch sanften Charakters, mit Vermögen, am liebsten durch Vermittelung der Eltern resp. Angehörigen, zu machen. Discretion verbürgt. Gefl. Off. befördert sub W. 6731 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht eine Stelle als

Gesellschafterin

oder als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten befördert sub K. 6693 die Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

---

100 Procent garantirt.

Zur Ausbeutung einer zeitgemäßen Erfindung wird ein Kaufmann als Theilnehmer mit 4—5 Mille Einlage gesucht. Offerten beförd. sub U. 6726 die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Reisender,

seit 10 Jahren für eine Luxus-Papierwaaren-Fabrik thätig, der Deutschland und Oesterreich bereist, sucht Veränderungs halber zum 1. Januar k. J. oder später ein anderes Engagement, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. sub Chiffre O. 2704 werden an die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Breslau erbeten.

Mineralbad-Verkauf.

Ein süddeutsches Mineralbad mit Landwirthschaft, welches vermöge seiner vortrefflichen Heilkräfte und seiner herrlichen Lage in einer durch ihre Schönheit berühmten Alpenlandschaft sich rasch gestiegener Prosperität erfreut und einer noch weit großartigeren Entwickelung fähig ist, steht persönlicher Verhältnisse halber zum Verkauf. Dasselbe wurde Aerzten, Landwirthen oder Hôteliers eine vorzügliche Geldanlage, Capitalisten zugleich einen reizenden und eminent gesunden Landsitz gewähren. Adressen beförd. sub K. 6355 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von 27 Jahren, Besitzer eines rentablen Fabrikgeschäftes in Berlin, wünscht sich zu verheirathen. Gut erzogene Jungfrauen (womöglich vom Lande) zwischen 18 und 26 Jahren, wollen ihre Adressen mit Photographie unter sub F. 6740 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin niederlegen. Vermögen ist Nebensache. Photographie wird auf Wunsch zurückgesandt, sowie strengste Discretion zugesichert.

Reelles
Heiraths-Offert!

Ein Civilbeamter bei der Militair-Verwaltung, die Zeit bei der Occupations-Armee in Frankreich (46 Jahre alt), mit einem jährlichen Gehalte von 900 Thlrn., sucht sich mit einer gebildeten Dame, 28—34 Jahre alt, prot.-stant. Confession, welche über ein Vermögen von circa 8—10,000 fl. frei verfügen kann, zu verehelichen. — Sinn für Häuslichkeit und Kenntniß der damit verbundenen weiblichen Arbeiten werden vorausgesetzt. — Ernstgemeinte Anträge mit Photographie franco sub M. 6401 an die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in München erb.

Warnung!!

An alle Consumenten des ächten Naxos-Schmirgels.

Die *Société du Véritable Emeri de Naxie* in Syra (Griechenland) beauftragt mich, öffentlich in ihrem Namen zu erklären, dass die Behauptung des Herrn Fuchs, die gegenwärtige Gesellschaft habe fünfzehn Procent theurer wie ihre Vorgängerin contrahirt, auf **Unwahrheit** und **Erfindung** beruht.

Die früheren Pächter bezogen vom 1. September 1868 bis 6. April 1871 96,800 Centner à 12 Drachmen = 1,161,600 Drachmen.

Die jetzige Compagnie zahlt seit 6. April 1871 für:

280,000 Ctr. à 11 Drachmen 97½ Lepta = 3,354,000 Drachmen, mithin 2¼ Lepta **weniger** als die früheren Pächter, und besitzt unbeschränkte Verfügung über die ganze Ausbeute der Naxos-Schmirgel-Gruben bis zum Jahre 1875. Sollte Herr Fuchs wagen, erwähnte wahrheitswidrige Annonce zu wiederholen, so bin ich von der *Société du Véritable Emeri de Naxie* in Syra ermächtigt, gerichtlich gegen denselben einzuschreiten.

Trotzdem die jetzige Gesellschaft nur wenig billiger wie ihre Vorgängerin abgeschlossen, verkaufe ich den **ächten, unverfälschten** Naxos-Schmirgel **fünfzehn bis zwanzig Procent billiger**, als es seither von der früheren Gesellschaft, der *Naxos Emery Stone Company limited* und von Herrn Fuchs geschehen ist.

Die Beweise hierfür, sowie Original-Schriftstücke von der Hand des Herrn Fuchs liegen zur Einsicht der Consumenten bei mir bereit.

Herr Fuchs reproducirt von Neuem die schon häufig vorgeführten Schiffsmakleratteste, die **durchaus nichts für die Aechtheit des Schmirgels zur Zeit, als er in die Hände des Consumenten gelangte,** beweisen, und überlässt dem betheiligten Publicum die Schlüsse aus der Thatsache des ewigen Bestandes und der Unerschöpflichkeit der vor Jahr und Tag bezogenen, verhältnissmässig winzigen Sendungen zu ziehen.

Ich empfehle daher allen Consumenten, welche Werth auf **ächte, unverfälschte** Waare legen und diese unter der **einzig möglichen**, nur von mir gebotenen Garantie zu beziehen wünschen, **den einzig ächten Naxos-Schmirgel in Blöcken, gemahlen und fein geschlemmt** aus meinen Lagern in Hamburg, Rotterdam und Frankfurt am Main zu den **billigsten Originalpreisen.**

Neuerdings sind direct von der Insel Naxos (Griechenland) für mich angekommen Schiff *Thomas* und *Marie* in Rotterdam mit 433,000 Kilogrammes = 8660 Centner Naxos-Schmirgel. Schiff *Elizabeth Jane* in Hamburg mit 261,000 Kilogrammes = 5220 Centner Naxos-Schmirgel.

NAXOS-UNION.

Naxos-Schmirgel-Dampfwerk.

Ausschliessl. Allein-Verkauf des einzig ächten Naxos-Schmirgels.

Fabrik von Schmirgel-Schleifsteinen für Maschinenfabriken und Sägwerke.

Julius Pfungst in Frankfurt am Main.

Zur dauernden Besetzung der

Correspondentenstelle in einer Maschinenbauanstalt ersten Ranges

wird ein befähigter Mann gesucht, der sich über seine Qualification unzweifelhaft auszuweisen vermag. Offerten unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche befördert sub G. 6640 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Fabrik-Verkauf.

Sofort zu verkaufen eine aufs Beste eingerichtete Blaudruckerei nebst mechanischer Kessel- oder Stouts-Weberei. Anzahlung 4000 Thlr. Näheres bei den Herren Joel & Aaron, Berlin, Brüderstraße 38.

Für Brauereibesitzer.

Ein in seinem Fache tüchtiger und erfahrener Braumeister, welcher längere Jahre hindurch in einer größeren Brauerei Berlins thätig war, und zuletzt eine neuerbaute Dampfbrauerei als Braumeister mit dem besten Erfolge geleitet hat, sucht, gestützt auf sehr gute Empfehlungen, Umstände halber eine andere Stellung. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Offerten befördert sub D. 6662 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein junger Kaufmann, Deutscher, Mitte der zwanziger Jahre, sucht baldiges Engagement nach einer bedeutenden Stadt Indiens.

Offerten befördert sub B. 6736 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Für Zimmermeister und Bau-Unternehmer.

Eins der größten Baugeschäfte der Rheinprovinz in vollstem Flor, Zimmerei, Schreinerei, Bauschlosserei, Holzgeschäft ꝛc. ꝛc., soll wegen Kränklichkeit des Inhabers an solide Geschäftsleute übertragen werden. Franco-Offerten sub Chiffre Q. 5634 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Für Bau-Gesellschaften, Bau-Unternehmer etc.

Eine nach den neuesten Principien erbaute

Dampf-Ziegelei,

Hoffmann'scher Ringofen, ca. 45 Morgen vorzüglichster Bergthon, unmittelbar am schiffbaren Wasser und in der Nähe eines Eisenbahnhofs gelegen, in 2 Stunden von Berlin zu erreichen, ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe producirte bis jetzt 3½ Million pro anno mit erweislich 4½ Thlr. Productionskosten und ist bereits zum theilweisen Winterbetrieb vorgerichtet. Durch weitere Anlage von ca. 15,000 Thalern kann die Production verdoppelt werden.

Preis 70,000 Thlr. mit ungefähr halber Anzahlung. Gefällige Offerten sub K. 6568 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein erster Director

wird für mehrere, in einem combinirten Betriebe stehende

Fabriken der chemischen Branche

gesucht.

Das Fabrik-Unternehmen ist ein alt renommirtes, in einer größeren deutschen Stadt und von erstem Range.

Verlangt wird der Nachweis einer gründlichen **kaufmännischen** u. **technischen** Bildung, sowie praktische **Erfahrungen** in der **selbstständigen Leitung** von Fabrik-Betrieben der vorgedachten Art.

Der Antritt der Stelle ist auf den 1. Januar, eventuell auf den 1. April k. J. in Aussicht genommen.

Bewerber wollen baldigst ihre versiegelten Offerten, welche wegen der Qualification, der Gehaltsforderung und der Zeit des Dienstantritts das Nöthige enthalten müssen, sub R. 6749 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.

Destillateur.

Ein tüchtiger und erfahrener Destillateur findet in einem großen Hause ein sehr vortheilhaftes Placement. Es ist jedoch unbedingt erforderlich, daß der Reflectant bereits in größeren Destillations-Geschäften selbstständig gearbeitet, mit der Fabrication aller Sorten Liqueure von den einfachen bis zu den feinsten französischen genau bekannt und diejenige Routine und Gewandtheit besitzt, welche ihn befähigen, die selbstständige Manipulation und Expedition in einem ausgedehnten Geschäfte zu leiten. Kenntniß der Fabrication von ätherischen Oelen und Essenzen ist erwünscht, aber nicht Hauptersorderniß.

Offerten sind zu richten unter der Chiffre X. 4592 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien.

Ein Chemiker oder Praktiker,

der mit der Fabrication von Farben, als Chromgelb, Chromgrün etc. speciell vertraut ist, wird von einer bedeutenden Farben-Fabrik gegen hohes Gehalt

zu engagiren gewünscht.

Adressen von Reflectanten befördert sub S. 6727 die Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Eines der
schönsten Güter Ober-Bayerns,

mit der weitesten Fernsicht in die bayerischen und Tyroler Alpen, in gesunder und angenehmer Lage, mit neuen prachtvollen Oekonomiegebäuden, natürlichen Anlagen, fruchtbarsten Aeckern, Wiesenboden und Wald, ist zum Verkauf ausgestellt. Nahe einer Eisenbahnstation und mit vielen Bequemlichkeiten ausgestattet, wäre es ein schöner Herrschaftssitz. — Adressen sub R. O. 6159 an die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in München.

Eine
Kgl. Domainen-Pachtung

soll aus Gesundheits-Rücksichten zu Johanni 1873 cedirt werden. Dieselbe liegt im Regierungsbezirk Frankfurt a./O. und gehören zur Uebernahme 25—30,000 Thlr.

Adressen befördert sub N. 6671 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Faktor

für eine geographische Anstalt, verbunden mit Stein- und Kupferdruckerei, wird gesucht. Offerten befördert sub G. 6741 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine alte renommirte
Stahlwaaren-Handlung,

im Mittelpunkt von Berlin belegen, ist zu verkaufen. 5000 Thlr. sind circa zur Uebernahme erforderlich.

Adressen unter Chiffre J. 19 beliebe man an die Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin, zu senden.

Flachbrenner

sind noch in größeren Partien von einer hiesigen Fabrik abzugeben. Schöne Waare. Adressen sub Z. 58 in der Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin, Filiale Königstadt, Königstraße 30, erbeten.

Eine gebildete, junge Dame, welche englisch, französisch und ein wenig deutsch spricht, wünscht eine Stellung als

Gesellschafterin

bei einem jungen Mädchen oder einer alten Dame, aus Gesundheitsrücksichten am liebsten in einem warmen Klima. Geh. 1000 Frcs.

Für England, Italien, Griechenland, Rußland 2000 Frcs. Beste Referenz u. Zeugnisse.

Gefl. Offerten befördert sub C. 6711 die Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine Weinhandlung en gros (des Bremer Hafen Gebietes) sucht einen Verkäufer für Westphalen, Rheinprovinz, Hannover, Braunschweig, Prov. Sachsen, Thüringen und Königreich Sachsen. Nur solche Reflectanten, denen vorzügliche Referenzen zur Seite stehen und die wenigstens theilweise diese Route längere Zeit u. in dieser Branche bereist haben, finden Berücksichtigung. — Salair ꝛc. anständig u. nach Uebereinkunft. Offerten beförd. sub Q. No. 2211 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Thran,

künstlicher, von ächtem nicht unterscheidbar, sehr billig, gewährt große Vortheile. Näheres sub Chiffre V. 1126 durch die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Stuttgart.

Zu verkaufen:
Ein nach neuestem System erbautes

Theater

mit

Café, Restauration & Billard

und sonstigen Gebäulichkeiten Familienverhältnisse halber.

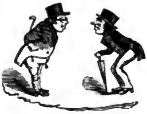
Preis 40,000 Thlr.

Comptant 8—10,000 Thlr.

Rentabilität 12 %.

Offerten bef. sub Q. 6624 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Hast du des jelesen, Schultze, was der Prinz von Joinville neulich in Langres jesagt hat?

Schultze. Nee; was denn?

Müller. Na, deß er auf die wiederaufjerichtete Vendôme-Säule die Statue von 'n „einfachen Soldaten" zu sehen wünschte.

Schultze. Ach so! Sag' mal, war des nich ooch 'n Prinz von Joinville, der seinem Vaterland seine Dienste als „einfacher Soldat" anjeboten hat?

Müller. Na des war ja derselbe!

Schultze. Derselbe Prinz?

Müller. Ach, Schafskopp! Derselbe — „einfache Soldat"!

Schultze. Merkst du was? Na und des Wiederaufrichten heeßen sie dort Restauration?

Müller. Ja, so ähnlich.

Schultze. Nu seh 'mal Eener so'n Orleans an! Denkt wahrhaftig dran, ooch noch 'mal Säulenheiliger zu werden!

Unterhaltungen am Camphäuslichen Heerd.

Glättet eurer Stirne Runzeln,
Hoch und Niedrig, jauchzt zugleich;
Denn Camphausen spricht mit Schmunzeln:
Wir sind ungeheuer reich!

Wo den Blick ich schweifen lasse, —
Ueberall ein stattlich Plus,
Hurrah! und in jeder Casse
Ueberfluß und Ueberschuß.

Ja, ich darf euch froh verkünden,
Daß mein Herz vor Wonne lacht,
Denn auch Fiscus hat beim „Gründen"
Herrlich seinen Schnitt gemacht.

Trefflich zog die Steuerschraube —
Wie bin ich davon erfreut!
Nächstes Jahr sind, wie ich glaube,
Wir viel reicher noch als heut.

Manche Noth läßt jetzt sich heben,
Doch das Sparen bleibt mein Ziel;
Etwas will ich freudig geben,
Aber fordert nicht zu viel!

Wie? Von meinem Prachtexempel
Bist du, Presse, nicht entzückt?
Nun, so bleibe dir der Stempel —
Deiner Knechtschaft aufgedrückt!

Die Frauenemancipation ist jetzt von England auch auf einem Gebiet erkannt worden, auf dem die factische Verwendung der Frauenarbeit ngst Thatsache ist.

Nach den Zeitungen der vorigen Woche hat „die Englische Botschafterin am Russischen Hofe, Lady Loftus", auf ihrer Durchreise rch Berlin im Thiergartenhôtel Wohnung genommen.

Ueber den Verbleib des Herrn Gemahls fehlen nähere Nachrichten.

Preußen hat jetzt in der Frauenbeschäftigungsfrage mit der aus Görlitz ulich gemeldeten „Generalin der Cavallerie" vor England nichts hr voraus. Unserem demnächst zusammentretenden Reichstag wollen wir ernsten Erwägung empfehlen, ob nicht nach dem Vorgang Englands die Carrière der Diplomatie unseren Frauen und Jungfrauen et werden kann.

ezüglich der Wohlfeilheit dürfte die Berlin-Anhalter Bahn sieg- erholt werden.

Aus dem Reisetagebuch eines Bauernfängers.

Rom. Welche Concurrenz! Wochenlang umstreiche ich den Vatican und warte, daß die Reisekoffer herausgebracht werden. Der Klügste giebt nach. Morgen reise ich ab.

Lourdes. Zu spät gekommen. Nichts als leere Taschen mehr gefunden. Und da sagt man noch, daß unser Stand arbeitsscheu sei!

Mainz. Trotz des milden Herbstwetters sieht man die Wölfe in Schafspelzen gehen.

Breslau. Ich hätte wohl Lust ein Förster zu werden.

Genf. Betheiligte mich an einer Soirée musicale zum Besten des Peterspfennigs, in welcher die Exkönigin Isabella von Spanien die Arie „Casta diva" sang, indem ich die Kasse um 100 Fr. erleichterte und reiste ab.

Spandau. Endlich Ruhe gefunden. Ohne die Sehnsucht nach den Collegen fühlte ich mich hier ganz am Platze. Aber die Beförderungsmittel lassen noch Viel zu wünschen übrig.

Räthsel.

Ich kenn' ein Haus, an dessen Eingangspforte
Unsichtbar und doch lesbar stehn die Worte:

Die Uebel mehren und die Noth nicht lindern,
Das Alte wahren und das Neue hindern,
Das Todte lieben, die Lebend'gen hassen,
Nichts Böses thun, doch Gutes unterlassen,
Vergilbtes Recht mit kühnem Wort verfechten,
Buchstaben achten, doch die Geister ächten,
Im Schein der Demuth stolz sich überheben,
In Treu' ersterben, doch voll Hochmuth leben,
Die Afterweisheit schützen vor den Spöttern,
Den Götzen fluchen, doch sich selbst vergöttern,
Sich selbst im Wege stehn und Keinem nützen,
Verfallend selbst, noch das Verfallne stützen,
Dem Schöpfer trotzen, der durch seinen Ruf,
Ihm selbst zum Leid, die Creatur erschuf —
Das ist der ächten Weisheit Ziel und Kern,
Nach solchem Allen trachten hier die Herrn.

An welchem Hause — rathet jetzt, ihr Lieben —
Steht dieses Sprüchlein unsichtbar geschrieben?

Die „Germania" ist über die Wahrsagerinnen empört, welche im Intelligenzblatte der Stadt der Intelligenz ihr Wesen treiben.

Wir dürfen hoffen, daß sie sich nunmehr mit gleicher Entrüstung auch gegen die falschen Propheten erheben wird, welche unter gleißnerischem Gewande die Ausbeutung des Aberglaubens professionsmäßig betreiben.

Aus allertrübster Quelle können wir mittheilen, daß die nächste Bulle des Papstes mit den Worten beginnen wird:

Fulda locuta est, **Germania** taceat in ecclesia.

Telegramm.

Rom, 18. October. Der Papst hat angeordnet, daß alle Weltpriester wegen der Bedrängniß der Hierarchie acht Tage in einem Kloster Buße thun sollen. Die Altkatholiken haben in Folge dessen beschlossen, während der klösterlichen Einsperrung des gesammten Curatclerus die Gemeinden mit ihren Kirchen zu occupiren und Veranstaltung zu treffen, daß, da die bedrängten Gesetzesübertreter sich innerhalb acht Tagen nicht bessern werden, jene Büßer in dem frommen Werke und in ihren Klöstern ausharren bis an ihr seliges Ende.

Herr von Schweitzer.

Er bleibt ein alter Socialist
Und steckt voll Socialistentücken:
Da ihm Petrol zu theuer ist,
Sprengt er das Haus — mit seinen Stücken.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Süd und Nord.



Wenn in Frankreich eine beim Rendez-vous überraschte Dame sich für „die Jungfrau“ ausgibt, dann wird die Grotte heilig gesprochen, eine ewige Lampe angesteckt, und es werden Wallfahrten dahin von Stangen veranstaltet.



Wenn in einem Belgischen Eisenbahncoupé eine Dame beim tête-à-tête durch den Schaffner gestört wird und sich für eine Jungfrau ausgibt, glaubt man es ihr nicht, wenn auch ein Pfaffe dabei sitzt.



Wenn in Berlin bei Nacht eine einzeln[e] Ju[ng]frau in der Friedrichsstraße auf die Wa[ch]e ... sagt sie es schon gar nicht, sondern wird ... Madai eingesteckt.

Des Krementz Klage.



Und so saß er an den Wässern Ermelands, allwo man ihm die Zeitlichkeiten gesperrt hatte, und klagete — — — — auf dem so oft betretenen Wege des Civil-Processes.

Des Landboten Klage.



Da soll der Kukuk mit drei Thalern den Tag auskommen! ! es ist zum Strikemachen!

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in [B]

Nr. 50. Berlin, den 3. November 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Herrenhäuslicher Schlußkalender.

Montag, den 4. November.

Zwei Tage schon nach Allerseelen
Und doch — wie ist mein Jammer groß —
Die Todgedanken, die mich quälen,
Ich werd' sie nimmer, nimmer los.

Dienstag, den 5. November.

Wer bei des Kreisgesetzes Lesung
Sah wohl so Schreckliches voraus?
Heut geht der Odem der Verwesung
Erstickend durch das Herrenhaus.

Mittwoch, den 6. November.

Schon schrecklich ist's, sich überleben,
Doch schrecklicher, als Schatten nur,
Rings von Lebendigem umgeben,
Zu wandeln auf des Lebens Spur.



Donnerstag, den 7. November.

Ein Schatten, trab' ich hin zum Grabe,
Mein Roß ein klapperndes Gestell —
Und Herr von Winter krächzt als Rabe:
Hurrah! Die Todten reiten schnell!

Freitag, den 8. November.

Andächtig falt' ich meine Hände
Und seufz' in tiefbetrübtem Sinn:
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende,
Wie, was und wo ich morgen bin?

Sonnabend, den 9. November.

Gestürzt aus allen sieben Himmeln,
Und auf den Kopf gefallen gar!
Und vierzig neue Pairs schon wimmeln
Seh' ich. — Auf Lippe! Schauderbar!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Parabase aus einer hoffentlich bald vollendeten Komödie.

Wie gewöhnlich ist's und erklärlich auch, daß mehr als eigene Mühsal
um endlichen Sieg unser Feind uns hilft durch verhängnißvolle Verblendung!
enn der Hochmuth gleichet der Welle des Meers, die hoch sich thürmet und höher,
is sie endlich, sich überstürzend, zerfällt, sich löst in Blasen und Schaumflut.
nd so preis' ich laut den feudalen Trotz, der Maß nicht kennt noch Bescheidung,
er uns endlich bringt, was vergebens lang' erstrebten tüchtigste Männer.
s erhebe mein Mund Senfft-Pilsach's und Kleist-Retzow's herrlichen Starrsinn
nd den giftigen Groll, welcher Lippe sogar hinreißt zu schwülstiger Rede!
enn diese ja sind's, die mit Freiheitssinn mir füllten manchen Minister,
er am Anfang ganz zu ihnen sich hielt und erschien der Dunkelsten Einer.
un zum letzten Mal, so hoff' ich es, beut sich uns das klägliche Schauspiel,
aß der Junker Will' als ein Riegel sich vorschiebt gedeihlichem Fortschritt.
:icht wird mir das Herz, wenn ich sehe, wie sie — die Gräber eigenen Grabes —
lit gespenstiger Hast handhaben die höchst unheimlich blinkende Schaufel.
ern gönn' ich das Grab der kleinen Partei, die einst so mächtig sich dünkte,
ebrauchend die Macht zu gehässigem Thun und rücksichtsloser Verfolgung —
ie so lang' nun schon, im Innern erfüllt von unerträglichstem Dünkel,
Unsäglich uns plagt und langweilt auch mit überschwänglichem Frommthun.
Nicht will ich erneu'n die Erinnerung an die plagenreiche Conflictzeit,
Die hinter uns liegt und verdrängt schon lang' durch Ruhm und strahlenden Glanz ist;
Aber Zeit nun wird's, daß sie endlich auch, die Unausstehlichen, fortgehn —
Daß sie endlich auch, wie sie oft schon gedroht, sich tückisch murrend zurückziehn,
Um ganz zu widmen der Krautzucht sich und dem Branntweinbrennen, das einzig
Befriedigung schafft und daneben auch abwirft erkleckliche Renten —
Daß sie ruhn vom zungenermüdenden Streit im Schatten moosiger Stammburg,
Wo sie sinnig grüßt vom Getäfel der Wand das Bild des gefürchteten Urahn.
Das gewähr' uns Zeus' allwaltende Hand und verhelf' zum Frieden uns gnädig!
Denn sie sind der Art, diese Störer all', daß sie nicht sich fügen, bevor nicht
Sie merken die kräftig zügelnde Hand und sehn, daß endlich es Ernst wird.

Drum, o Kanzler, halte bereit den Schub,
Der die Mehrheit sprengt, ein gewaltiger Keil,
Und den Junkertrotz, den vermessenen, straft —
Der den Landtag füllt
Mit der fröhlichen Schaar
Freidenkenden Volks —
Der uns endlich bricht
Der Debatten Frucht
Und den längst verheißenen Segen.

Kladderadatsch.

Neue Talmudische Weisheit.

Oeffne, mein Sohn, deine Ohren, auf daß du hörest die Stimme der Zeit, und deine Augen, auf daß du nicht blind rennest in das Verderben; denn es stehet geschrieben: Sperr' oculos!

Denn siehe, es sind der Wunder viel geschehen in unseren Tagen.

Und die Lämmlein haben sich gewandelt in reißende Wölfe, und die Tauben haben sich gesetzet wider den Adler.

Und die, so sich rühmeten ihrer Knechtschaft, geberden sich als die Herren, und die sich rühmeten ihrer Macht, sitzen in Aengsten.

Und ist Nichts beständig im Leben, und Mond und Sterne wechseln und Völker alle Tage bis an der Welt Ende; denn es stehet geschrieben: Temporalia mutantur.

So dich dein Feind angreifet, so klage nicht, sondern fasse dich selber.

Dem ehrlichen Feinde zeige deine Stirn, dem falschen Freunde aber deine Kehrseite.

So dich ein Freund verläßet, mögest du jammern und ihn verklagen.

Ehe du aber gehest zum Richter, mögest du fragen dich selber, ob du nicht dich selber anklagen müßest.

Ich will zu dir reden, mein Sohn, in einem Gleichniß, auf daß du den Sinn meiner Worte erkennest.

Es ist einmal gewesen ein Mann, der hat gesehen eine Schlange liegen, starr und erfroren im Winterschlaf.

Und hat sich erbarmet der Schlange und sie aufgenommen, und hat sie gewärmet, und genähret an seinem Busen zwanzig Jahre lang.

Und wie die Schlange ist gekommen zu Kräften, hat sie gebissen und vergiftet ihren Wohlthäter.

Ein ander Mal ist gewesen ein feines Gestüt, und haben darin gestanden die edelsten Hengste mit kurzen und langen Mähnen, und alle von edler Zucht, so man Race nennt.

Und haben geschlafen auf Marmor und gefressen und gesoffen aus Marmor, und sind gestriegelt worden und geschniegelt, gehegt und gepflegt, auf daß durch sie veredelt würde die Zucht im Lande.

Als aber eines Tages der Gestütmeister hat gebracht in den Stall die Stute eines Bäuerleins, haben die Hengste sich empört gegen das gemeine Vieh und haben ausgeschlagen gegen den Gestütmeister, und hätten ihm geschlagen entzwei die Nase und die Rippen und die Füße, also daß er hätte nehmen müssen seinen Abschied, wenn er nicht zuvor genommen hätte die Peitsche.

Und dieses merke dir, mein Sohn, und sei klug und lerne handeln nach den Lehren der Weisheit, so dich lehren die Weisen des —

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Aus der „Neuen Heseliade“.

I.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer,
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr!

Am Herzen naget
Mir stets der Wurm!
Bald wie ein Lüftlein
Bald wie ein Sturm —

Ruft eine droh'nde
Stimm' in mir:
O Joseph, Joseph,
Was ist's mit dir?

Wo ist „der Papst
Honorius?“
Wo ist des freien
Geistes Erguß?

Verlieren lieber
Will ich den Stuhl,
Als länger schmachten
In solchem Pfuhl!

II.

Gott Lob, ich hab' sie wieder,
Die süße Herzensruh!
Joseph und seine Brüder,
Sie sind geeint im Nu.

Ich sitz' auf meinem Stuhle
Und schalte da mit Macht;
Die widerspänst'ge Schule,
Zum Schweigen wird sie gebracht.

Und fragt ihr, cui bono
Ich solche Schwenkung thu'?
So sag' ich: Pio Nono
Und meiner Seelenruh'!

Zwar Jenem wird verderblich
Vielleicht ein „kleiner Stein!“
Doch wie mein Ruhm unsterblich
Soll meine Seele sein.

Drum ruf' ich in einem Athem,
Als Zeichen der Besserung:
Infallibilitatem
Negavi, credo nunc!

Der Etat unserer Preußischen Residenzstadt weist für das Jahr 1873 ein Deficit von mehr als zwei Millionen Thalern auf. Wir können uns darauf gefaßt machen, daß die Französischen Zeitungen uns mit Recht verhöhnen werden als die — Déficitoyens de Berlin.

Zum Trost.

Schmäht an der Newa ihr und an der Seine
Die Deutsche Kunst — sie ist's doch, die gewinnt.
Die also selbst sich bringen um das Schöne,
Sie zeigen nur, daß sie — Barbaren sind.

Für die Berlin-Anhaltische Eisenbahn

läßt sich mit Recht geltend machen, daß wir in einer sonderbaren Zeit leben. Wer hätte wohl in den Zwanziger oder Dreißiger Jahren gedacht, daß der Verkehr und Handel Berlins so riesige Dimensionen annehmen würde, wie sie heutzutage durch die Statistik festgestellt sind? Laßt nun gar Sesostris oder Moses, auch nur Hermann den Cherusker auftreten, so werden sie gewiß sagen: „Wir halten es für einen Zauber, daß die Berlin-Anhaltische Eisenbahn in sieben bis neun Wochen eine K... von Halle nach Berlin schafft. Das wäre in unserer Zeit unmöglich gewesen!“

Trotzdem kann man der Direction der genannten Bahn nicht vorwerfen, daß sie nicht rechtzeitig an eine Vermehrung des Betriebsmaterials gedacht habe. So ist u. A., was freilich die Zeitungen weislich verschweigen, schon vor Jahren ein neuer Güterwagen angeschafft worden. Wenn es aber Menschen giebt, welche ganze Säcke voll Kartoffeln oder tausend Steine oder mehrere Centner Kohlen auf einmal befördert haben wollen — was bl... da Wagenraum, Berechnung, Vorsicht und guter Wille?

Wir wollen dem Zustand, in dem sich der Berliner Bahnhof der Gesellschaft befindet, nicht das Wort reden; wer aber weiß, was in diesem Jahre die Austern kosten, der wird es der Direction nicht verargen, daß sie nicht durch muthwillige Schmälerung der Dividende sich selbst und ihre Actionäre den herbsten Entbehrungen preisgiebt.

Ebenso ungerechtfertigt ist Alles, was über die angeblich zahllosen Entgleisungen und Zusammenstöße vorgebracht wird. Glaubt man denn wirklich, daß man zur Zeit des dreißigjährigen Krieges, als es noch keine Berlin-Anhaltische Eisenbahn gab, in Deutschland angenehmer und sicherer reiste?

Im Uebrigen müssen wir Geduld und wieder Geduld predigen. Im Auftrage der Direction können wir versichern, daß von denen, die sich jetzt so bitter über die Berlin-Anhaltische Eisenbahn beklagen, nur sehr Wenige Anlaß haben werden, nach 50 bis 60 Jahren diese Klagen zu wiederholen.

Ich ersuche das Französische Blatt „Evénement“, welches behauptet, der Deutsche Tondichter Richard Wagner habe meine Landsleute für „halb Tiger, halb Affen“ erklärt, mir einen Advocaten zu nennen, welcher in meinem Namen genannten Richard Wagner wegen Nachdruck gerichtlich belangen kann.

Voltaire.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 50. Erstes Beiblatt. | Berlin, den 3. November 1872. | XXV. Jahrgang.

Zur Naturgeschichte des Dompfaffen.

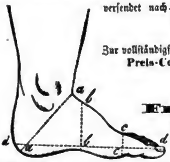


Der eigensinn'ge Dompfaff wird
Durch Fasten, wie man sagt, gekirrt,

So daß er endlich pfeifen muß
In puris temporalibus.

Nur en détail. | Nur en détail.

Das erste Deutsche
SCHUHWAAREN-EXPORT-GESCHÄFT, FRANKFURT a. M.



versendet nach jeder Richtung des In- und Auslandes alle nur erdenklichen in dies Fach schlagende Artikel für Herren, Damen und Kinder. Elegante dauerhafte Arbeit. Mäßige Preise.

Stets sofortige Effectuirung gegen Nachnahme.

Zur vollständigsten Befriedigung unserer geehrten Kunden wird Nichtconvenirendes bereitwilligst zurückgenommen.

Preis-Courant auf Verlangen gratis und franco. — Streng reelle Geschäftsführung.

Spier & Rosenfeld,
Frankfurt a. M. Salzhaus 4.

Bei Bestellungen wolle man gefälligst das Maß des Fußes nach nebenstehender Zeichnung nehmen. Die Einsendung eines alten gut passenden Stiefels genügt ebenfalls, um ein gleich gut passendes Paar zu erhalten.



Nur en détail. — Versendung im Jahre 1871 laut amtlichem Ausweis über 18000 Postpakete. — Nur en détail.

Für Herren:

Hochf. Salon-Jagdstiefel	Thlr. 5. 10	Sgr.
Eleg. Tanzstiefel i. Kidleder	5. 10	"
do. do. i. Kalbleder	4. 25	"
Starke Doppelleder-Stiefel mit Doppelsohlen	5. 15	"
Vollkommen wasserdichte Seehundslederstiefel mit eleg. Glößstoßkappe	6.	"
Dieselben mit eingelegter Kork- und Kautschuksohle	6. 25	"

Für Jagdliebhaber.

Specialität vollkommen wasserdichter Jagdstiefel und Schnürschuhe. Preis für 1 Paar Jagdstiefel Thlr. 10, 1 Paar do. Schnürschuhe Thlr. 8. Außerdem empfehlen wir unsere ausgezeichnete Lederschmiere, welche jedes Leder nach einmaligem Gebrauch vollkommen wasserdicht macht, und dasselbe stets weich und geschmeidig erhält. Preis einer kleinen Büchse 10 Sgr., einer großen Thlr. 1. 5 Sgr.

Für Damen.

Eleg. Zugstiefel in Kidleder mit Lackspitzen	Thlr. 4. —	Sgr.
Eleg. Knopfstiefel, ganz aus Kidleder	4. 25	"
Dieselben m. eleg. Doppelsohlen	5. 15	"
Dieselben m. Wollfutter	5. 20	"
Eleg. Doppelsohl-Zugstiefel, vollk. wasserdicht	4. 25	"

Großartigste Auswahl in allen Gattungen Ballstiefeln und Schuhen.

Am 25. November

beginnt die Ziehung der „Letzten König-Wilhelm-Geld-Lotterie." Es bietet sich somit „zum letzten Mal" die Gelegenheit mit einem Einsatz von nur 2 Thalern für ein ganzes und 1 Thaler für ein halbes Loos zu gewinnen: Thlr. 15,000, 5000, 3000, 2000, 1000, 500 etc. — Loose-Bestellungen werden jetzt noch ausgeführt durch die amtl. Gen.-Agent. zu Breslau: **Schlesinger's Staats-Effect.-Handlung.**

In dem Verlage von **W. Peiser in Berlin,** Linienstraße 80, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die zweite Auflage
vom Leitfaden des
Skat-Spieles,

nebst einer ausführlichen Tabelle für die Berechnung der Spiele und einem Anhange, enthaltend den

„Bier-Skat".

Elegant geheftet 5 Sgr.

Bei Einsendung von 5 Sgr. pro Exemplar in Marken an die Verlagsbuchhandlung erfolgt die Uebersendung der gewünschten Exemplare franco per Post.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten liefern:

Aus allen Welttheilen.

Illustrirte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde und verwandte Fächer.

Red. **Dr. Otto Delitsch.**

Preis jedes Monatsheftes 7½ Sgr., auch einzeln.

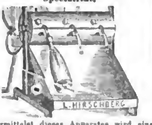
Leipzig.

Verlag von Adolph Lehmann (?) — Verlag von Adolph Kefaishöfer.

Mit October beginnt der 4. Jahrgang. Illustrirte Prospecte gratis.

Flaschenfüll-Apparate.
Specialität.

Gewicht circa 30 Pfd.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 25—30 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 20 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 2½—3½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 42 Thlr., 46 Thlr.

Pat. Spritzhähne 2½ Thlr., extra lang 3½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Tableau.
SCHWEIZ.

Hôtels u. Kuranstalten.

Zürich. Hôtel und Pension Bellevue empfiehlt sich den Herren Geschäftsreisenden durch moderirte Preise.

Luzern. Grand Hôtel National. Hôtel du Rigi.

Zug. Klimat. Kurort und Wasserheilanstalt Schönbrunn.

Seelisberg. Hôtel u. Pension Sonnenberg, besonders geeignet für Spätkuren.

Genf. Hôtel des Bergues.

Bereits in circa 30,000 Exempl. verbreitet.

7te Stereotypauflage!

Soeben ist im Verlage von **Paul Neff** in **Stuttgart** erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Grieb,
englisch-deutsches u. deutsch-englisches
Wörterbuch,

welches vermöge seiner Vollständigkeit und praktischen typographischen Ausstattung allgemein geschätzt und sich sowohl in Europa als auch in Amerika einen großen Ruf erworben hat.

Vollständig in 25 Lieferungen à 6 Sgr. = 21 kr.

Circa 2250 Seiten dreisp. Drucks. — Zwei starke Bände umfassend.

Bereits in circa 30,000 Exempl. verbreitet.

Ed. Noack, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs,
Berlin, Spittelmarkt Nr. 10,

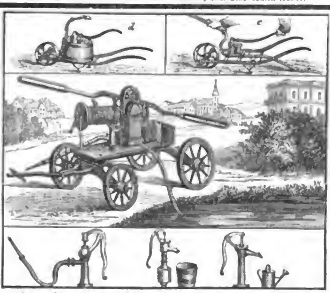
empfiehlt seine bewährten

Filz-Stiefeletten
für Herren, Damen und Kinder.

Ferner die seit Jahren bekannten echten

Weimarischen Jagdstiefel.

Genaue Preis-Courante wie Anleitung zum Maßnehmen franco.



Baumeistern, Bau-Unternehmern, Bau-Gesellschaften,

für **Villen** oder **Arbeiter-Wohnungs-Anlagen** etc., offerirt hiermit seine sich überall bewährten, neu verbesserten **Rohrbrunnen** zu den billigsten Preisen.

Ebenso seine **Patent Feuerlösch-Spritzen, Gartenspritzen** und **Speisebrunnen**, sowie alle Arten **Schläuche** u. dgl.

Cornelius Franke in Berlin,
Chausseestraße 24 a.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt,** ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 50 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Schlagloth

in allen gängigen Qualitäten. Hähne, Ventile, Saug- und Druckpumpen, Feuerspritzen liefert **Ad. Hurtzig, Hannover,** Metallgießerei, Pumpen- und Spritzenfabrik.

Spiel- u. Beschäftigungsmittel f. Haus u. Kindergarten,

mit sehr instructiver Anleitung zur methodischen, segensreichen Benutzung derselben nach **Fried. Fröbel's System,** empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Hugo Bretsch, Berlin,
85 Kommandantenstr. 85, am Dönhofspl.

Preis-Courante übersende franco und bin im Stande, jeden Kindergarten sofort vollständig auszustatten.

Damen, welche eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, finden liebevollste Behandlung Berlin, Hollmann-Str. 8, Hebeamme Siebel.

Für
Nähmaschinen-Händler.
Grover & Baker No. 19.

Germania. Neue Handmaschine; näht sowohl **Doppelsteppstich** als auch **Kettenstich.**

Vorzügliches Fabrikat. Billige Preise.

Stuttgarter Nähmaschinen-Fabrik, E. Wenthäuser.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Lieder-Tafel.

75 deutsche Volkslieder f. mehrstimmigen Männergesang.

Ein Taschenbuch f. Gesangvereine.

Gesammelt und bearbeitet von

Friedrich Seidel.

Zweites Bändchen.

Quer 12. Geh. 25 Sgr.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 50. Zweites Beiblatt. Berlin, den 3. November 1872. XXV. Jahrgang.

Feuilleton.

Der ernste Reiter.

Ballade.

An jedem Vormittage,
Wenn man an gar nichts denkt,
Kommt aus der Wilhelmsstraße
Ein ernster Reiter gesprengt.

Nach dem Stettiner Bahnhof
Richtet er seinen Lauf,
Er hält sich unterweges
In keinem Wirthshaus auf.

Er hat eine ernste Mappe
Und hält sie fest und warm,
So wie der Vater bei Goethe
Den Kleinen, in dem Arm.

Auf dem Stettiner Bahnhof
Kennt man den Reiter schon;
Man läßt ihn ruhig reiten
In die Expedition.

Dort gibt er seine Mappe
Mit ernsten Geberden ab,
Dann reitet er ruhig wieder
Zurück in ernstem Trab.

Wißt ihr, was er bedeutet,
Der Reiter ernst und kühn?
Er bringt die täglichen Briefe
Für Einen in Varzin.

So schildert den „ernsten Reiter"
Kreuzzeitung ernst genug;
Doch hat sie von ihm vergessen
Den allerschönsten Zug.

Bevor vom Bahnhof wieder
Er umkehrt, ruh'gen Trabs,
Schnell hinter die Binde schüttet
Er einen ernstesten Schnaps.

Der Greizer Zeitung zur Beruhigung.

Du schreibst: „Wir sind zum Pech geboren,
Denn wieder kommen wir — o Pein! —
Von wegen unsres Hochzeits-Mohren
Jetzt in den Kladderadatsch hinein!"

Beruh'ge dich! Längst abgestreift ja
Hat seine Haut der falsche Mohr;
Hübsch abgebrüht und abgeseift ja
Ging er als simpler — Narr hervor.

Jedoch im Strahle des Regentchens
Sonnt sich noch heut ein Mohrenkreis —
Die ächten Mohren eures Ländchens
Wäscht Regen nicht noch Seife weiß.

Par nobile fratrum.

Herr Girardin spukt wieder in der Presse
Und schreibt, damit man seiner nicht vergesse.
Als Cassagnac den Herrn Collegen sah,
Da rief er: Petz ist wieder da!

Briefkasten.

Frosch-Clubb in Elberfeld: Freundlichen Dank für die übersandte Nr. 295 der Elberfelder Zeitung. Was den in derselben enthaltenen „Nachruf" betrifft, so sind wir schon zu lange ein „stiller Bewunderer" so blasphemirenden Blödsinns, als daß uns der Jargon des „stillen Bewunderers der Gnade an ihr" besonders imponiren sollte. — H. H. in K.: Ob „der gefühllose, elende Wicht, der am letzten Sonnabend Nachts kurz vor 10 Uhr die graue Katze durch wahrgenommenes Aechzen schauerhaft ums Leben gebracht", das Fell wohl Badergasse Nr. 111 in Zittau abgegeben haben mag? Die Beilage zu Nr. 243 der Zittauer Nachrichten ist überhaupt ein Sammelplatz unfreiwillig komischer Insertionen. — P. L. in Buffalo: Warum das „katholische Wochenblatt" von Buffalo sich „Die Aurora" nennt, ist uns nicht ganz klar. Es sollte eher „Nox perpetua" heißen. — P. C. in G.: Es ist doch kaum glaublich, daß ein Philologe, noch dazu ein Gymnasialdirector, nicht wissen sollte, was „Trimester" heißt. Jedenfalls wäre es interessant, den Namen dieses gelehrten Herrn, der nach Ihnen außerdem noch ein pädagogischer Demosthenes sein muß, kennen zu lernen. — J. D. in Aachen: Die „Vaalser Zeitung", auf Holländischem Gebiet, eine Stunde jenseits der Deutschen Gränze, also in ganz sicherem Hinterhalt herausgegeben, gehört allerdings zu dem Frechsten und Schamlosesten, was die clericale Presse bisher geleistet. — F. G. in Wiesbaden: Die „Bewohner des Kochbrunnens" müssen viel Hitze vertragen können. — R. Sch. in Breslau: In dem Simmenauer Bierhause vertheilen die Kellner an einzelne Gäste Karten, welche, in Format und Ausstattung gewöhnlichen Visitenkarten ähnlich, folgende Worte enthalten: „Wir ersuchen Sie höflichst aber dringend gefälligst Sich weniger auffallend benehmen zu wollen. Die Verwaltung." Wenn die Gäste sich eine solche Unverschämtheit gefallen lassen, so verdienen sie es eben nicht besser. — E. in Düsseldorf: Wie wir das Verhalten des Theaterdirectors finden? Jedenfalls so, daß es uns an einem parlamentarischen Ausdruck zur Bezeichnung desselben gebricht. — v. T. in T. (Rußland): Sie wollen uns doch nicht auch noch für die stylistische Fassung der unserem Blatte beigegebenen Insertionen verantwortlich machen? — H. in Mühlhausen: Wenn der alte Lützower die Anzeige von seinem Tode in 251 des „Mühlhäuser Anzeigers" selbst lesen könnte, sicher würde er den Setzer zur Rechenschaft ziehen, dessen Nachlässigkeit ihn noch am Ende seines Erdenwallens „entlaufen" ließ. — St. in Rastatt: Nur für Fachkundige, also einen sehr kleinen Theil unserer Leser von Interesse. — R. K. in Hannover: Nicht geeignet. — A. S. 11. in Berlin: Zu persönlich. Uebrigens, wenn er flöten gehen will, was geht's uns an? — Dechant Basold in Auerbach (Kr. Oberpfalz): Hatte denn das arme Bäuerlein für seine im Rausch begangene Dummheit nicht genug an Ihrer anderthalbstündigen Strafpredigt? Mußten Sie ihn auch noch, wie in Nr. 296 des Bayreuther Tageblattes mitgetheilt wird, von dem Polizeidiener durch die Straßen führen und an den Hauptsammelplätzen des Publicums bei Schellenklang öffentlich Abbitte thun lassen? Fürwahr, ein erhebendes Beispiel christlichen Vergebens! — R. F. in Magdeburg: Woher weiß der Magistrat am 24. October, daß am 1. November, Morgens 11 Uhr eine Beerdigung stattfinden wird? Hat er sich schon acht Tage vorher einen Todten kalt stellen lassen? — R. H. in M.: Der heilige Vater, der „Mittelpunct aller Bosheit und Ungerechtigkeit, all' des Christus und seinen Namen hassenden Satanismus und der öffentlich zu Recht erklärten Heuchelei unserer Zeit." So zu lesen in dem in Speyer erscheinenden „Christlichen Pilger." (S. die Nummer vom 27. October d. J.) Ja, was kein Verstand der Verständigen sieht, das übet in Einfalt das kindliche Gemüth des Domvicars Rtediger! — Theodor Blanch in Stockholm: Das von Ihnen am 9. October Ihren Gästen geschenkte Gedenkblatt ist eine ebenso gut gemeinte als elegant ausgeführte Empfehlung Ihres Unternehmens. — G. B. in Molibergen: Diese Form einer Verlobungsanzeige scheint uns mehr humoristisch als tactvoll. — X. in Rostock (Postkarte): Wie Sie sehen, sind wir Ihrem Wunsche bereits nachgekommen. — R. in Düsseldorf: Wir finden, daß „Peregrinus" durchaus nicht Unrecht hat, wenn auch die Form nicht allzu glücklich gewählt ist. — T. in Rostock: Am 14. Juli welches Jahres hat die „dreifache Hinrichtung in Mecklenburg" stattgefunden, von der das „Rostocker Tageblatt" vom 24. October d. J. ebenso ausführlich als schauerlich berichtet? — G. L. in W.: Von zu localem Interesse. — J. K. in Br.: Nicht recht geeignet. — R. in Königsberg: In diese Mysterien sind wir zu wenig eingeweiht. — L. M. in Hannover: Es war uns höchst interessant, aus der Nr. 5773 des Hannover'schen Couriers zu lernen, in welche Kategorie die Börse gehört. Nur ist uns noch nicht ganz klar geworden, ob sie Kunst, Literatur oder Wissenschaft ist. — F. H. in Leer: Wie kann man einen harmlosen Scherz über einen noch harmloseren Druckfehler so ernst nehmen? Es ist uns nicht im entferntesten eingefallen, die musikalischen Wunderleistungen der kleinen Fanny Richter in Abrede zu stellen.

Das Import-Magazin von

Georg Barca in Hamburg

empfiehlt aus den bekannten Kellereien von **Louis Barca in Hamburg**, zu dessen Original-Preisen, ein reichhaltiges Lager guter alter ächter Weine, sowie feiner importirter Spirituosen, sowohl auf Gebinden, wie auf Flaschen

unter zollfreiem Versandt.

Das Lager umfasst: Deutsche, Französische, Spanische, Portugiesische, Ungarische, Italienische, Griechische, Persische und Cap-Weine, sowie Cognac's, Rum's, Arrac's. — Eine detaillirte Preis-Liste der 170 Sorten Flaschenweine etc. ist im zweiten Beiblatt von No. 46 des Kladderadatsch (vom 6. October 1872) enthalten und werden solche ausserdem bereitwilligst franco versendet von

Georg Barca in Hamburg.

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG,

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.

Versendet nach allen Plätzen der Welt:

Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß.
Neuen Amer. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

W. A. Krentscher,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Berlin, Charlottenstraße 33,

empfängt täglich und versendet: Frische Holsteiner und Englische Austern, fr. Astrachan. Caviar, fr. Hummern, fr. Seefische, fr. Franz. Früchte, Gemüse und Salate, Poulardes du Mans, Wildgeflügel, Trüffeln, sowie alle sonstigen Delicatessen der Saison.

Die **Bier-Engros-Handlung** von **A. J. Engelmann** in **Leipzig** empfiehlt ihre 16 Sorten **Flaschenbiere**, alle existirenden Biersorten, zum Versandt nach allen Gegenden in jedem Quantum.

Havanna-Ausschuss.

Für p. t. Raucher, welche mehr auf Geschmack und **Qualität**, als auf Aussehen und Farbe ihrer Cigarren halten, empfehle die **Ausschuß-Havanna**, pro Mille 17 Thlr., ½ Mille 9 Thlr., ¼ Mille 5 Thlr. zollfrei u. compt.

Figurines / **Canchas** **Deliciosa** 40 Thlr. p. Mille. / 47 „ „ „

garantirt Havanna, eleg. gearb., milde u. **aromatisch**, in 1/10 Kisten. 500 zollfrei.

28 Catharinenstr. **Hamburg.** **Leopold Heylbut.**

Damen-Tuchkleider,

Velour in den schönsten modernen Farben versende die Robe von 6 Thlr. an. **Farben-Muster franco.**

R. Rawelzky, Sommerfeld i. L.

Apotheker Rottmauer's

Schönheits-Wasser

heilt Finnen, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag und Bartflechten, unter Garantie, à Flacon 1 Thlr. und ½ Thlr.

Heldburg in Sachsen-Meiningen.

Hoflief. Hegewald in Bromberg und **Berlin, Mohrenstraße Nr. 31.**

Bielefeld bei H. Simon.

Leim

verkauft billigst die Leim-Fabrik von

W. Stalling in Pieschen

bei Dresden.

Weißer flüssiger Leim

en gros.

Kiel. **A. W. Ketels.**

Hermann Pöhler,

LEIPZIG,

Königl. Sächsischer Lotterie-Collecteur.

Agentur und Incasso.



Die

Stempel-Pressen u. Siegeloblatenfabrik

von

Benj. Schreiber, Berlin,

Schloßfreiheit Nr. 7,

empfiehlt selbstfärbende Stempelapparate m. Firma à 2½ ℳ, mit Datum 8 ℳ.

Preiscourant und Muster frco.

Amerik. Cigarretten,

½ Stunden brennend, 200% billiger als Cigarren, 70% als Pfeife, à Mille 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 u. 15 Thlr. Probe 1/10 gegen Nachnahme.

W. Meklenburg, Danzig.



Fahnen

für Sänger-, Turn-, Schützen- u. andere Vereine, sowie kirchliche Stickereien für israelitischen und christlichen Kultus liefert elegant und billigst. — Prospecte und Anschläge

---

Holsteinische Butter.

Herm. Hagemann in Hamburg,

Brook 56,

versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:

Feinste frische holsteinische Bauern-Butter (haltbar für den ganzen Winter) in ½ Tonnen von 70 Pfd. à Pfd. 7½ Sgr. — Neue Fett- und Voll-Heringe (delicat) in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonnen von 400 Stück 5 Thlr.

Bisquits,

vorzüglicher Qualität, schmackhafter und billiger als englische, vielfach prämiirt, empfehle in ca. 100 Sorten und versende zollfrei in stets frischer Waare.

Niederlage in fast allen größeren Specerei- und Delicatessen-Handlungen.

A. H. Langnese

in

HAMBURG.

Berliner Märzen-Weißbier

versendet nur noch auswärts und nicht unter

Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen

nach allen Plätzen, wo wir nicht durch Depôts vertreten, die

Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 27/28.

Feinste marin. Ostsee-Fett-Heringe

vom diesjährigen Herbstfang (nicht gesalzen), sofort nach dem Fange nach einer neuen Methode in pikanter angenehm schmeckender Sauce marinirt, 8 Monate dauerhaft, empfehle als feinste Delicatesse allen Feinschmeckern à Faß von ca. 10 bis 11 Pfd. schwer incl. Faß 1 Thlr. 15 Sgr., versende gegen baar oder Nachnahme.

F. W. Krüger, Ostsee-Fisch-Handlung in Barth an der Ostsee.

Lager von Caviar, Russischen Sardinen etc.

Fisch-Conserven-Fabrik. Haupt-Depôt Amerik. Conserven.

Versandt-Geschäft nach allen Plätzen der Welt.

Louis Breitrück, Hamburg.

Fabrik und Lager: **Ottensen**, Hell. Reihe 70. Comtoir: **Hamburg**: Jungfernstieg, Pass. Schröder 8. (Für die Zollvereinsstaaten zollfrei gegen Einsend. oder Nachn. des Betr.)

Caviar, pr. Pfd 9, 12, 15 u. 20 Sgr, in Geb. von 2 bis 100 Pfd., von 10 Pfd. an 10% Rab.
Elb-Aale, marin., in Gelée pr. Dose 1 Pfd., 12½ Sgr
do. in Gebind. von 5—20 Pfd., pr. Pfd. 12 „
Aalrouladen, mar., i. Gelée, pr. Dose 1 ℳ 15 „
do. i. Gebind. v. 5—20 Pfd., pr. Pfd. 14 „
Lachs, frisch eingelegt, pr. Dose 1 Pfd., 18 „
do. geräuchert, in Scheiben, pr. Dose 18 „
Lachsheringe, geräuchert, pr. 100 St. 1 ℳ 15 „
Makrelen, frisch eingel., pr. Dose 1 Pfd., 12 „
Elb-Aale, geräuchert, pro Pfd. 15 „
Elb-Lachs, 4—10 Pfd. schw., ger., pr. Pfd. 1 ℳ 6 Sgr
Nord. Lachs, ... — 24 „
Russ. Sard. i. Pickles, pr. 12 Pfd.-Tönnch. 1 ℳ
Edinburgh. Scotlins, pr. Tönnch. 1 ℳ 5 Sgr
Isländ. Fischroul., p. Tönnch. 40 St. 1 „ 15 „
Christ. Kräut. Anch., pr. ¼ Dunk. 1 „ 12 „
do. do. pr. ⅛ . . — „ 20 „
Nordischn do. pr. ⅛ . . — „ 12 „
Sardines à l'huile, in ¼, ½ u. ⅛ Dosen.

Brab. Sardell., i. Tönnch. v. 4 Pfd. 1 ℳ 10 Sgr
do. do. . . . . . 7 „ 2 „ 10 „
Isländ. Klippfische pr. 100 Pfd. 8 „ 12 „
Stockfische, getrocknet. 100 Pfd. 6 „ 12 „
Kieler Bücklinge, pr. Wall 80 St. 2 „ — „
do. **Sprotten**, . . . 80 „ — „ 20 „
Holl. Heringe, Originalverpack., 16 „ — „
do. in kl. Geb. pr. Schock 1 „ 20 „

Amerik. Conserven.

Hummerfleisch, fr. eingel., pr. Dose 12½ Sgr
Austern, fr. eingel., pr. Dose 30—36 St. 12 „
do. 70—80 St. 20 „
Schildkrötensuppe, pr. Dose 2 Pfd., 1 ℳ

Frisch eingelegte Amerik. Früchte von kräftigem Aroma:

Ananas, geschält, in Scheib., pr. Dose 2 Pfd. 18 Sgr
Erdbeeren . . . . 2 „ 18 „
Pfirsiche, ohne Steine . . . . . 2 „ 15 „
Tomatoes . . . . 2 „ 18 „
Erbsen . . . . 2 „ 18 „

Eis-Maschinen

zur Erzeugung von **Roh-Eis** bis 1000 **Pfund die Stunde**, empfiehlt die Maschinen-Fabrik von

Vaass & Littmann, Halle a. d. S.

Preis-Courante stehen auf frankirte Anfragen zu Diensten.

Echte Champagnerweine

von **Moët & Chandon in Epernay,**
„ **Veuve Clicquot in Reims,**
„ **Louis Röderer in Reims,**
„ **G. H. Mumm & Co. in Reims,**
„ **Gust. Gibert in Reims,**

laut Preisliste, billigst, direkt, oder ab Zollstelle Strassburg und hier durch

Rud. Hölbe in Stuttgart.

Die Staniol- und Metallkapsel-Fabrik

von A. Flach in Wiesbaden

empfiehlt **Staniol**, weiß und bunt, **Metallkapseln** unter Garantie für die Haltbarkeit des Lacks, sowie **Dosen, Deckel** u. s. w. aus **Britannia-Metall.**

Feuerspritzen und Pumpen aller Art

für Dampf- und Handbetrieb.

Leder-, Hanf- und Gummischläuche, sowie Ausrüstungs-Gegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jos. Beduwé in Lüttich** liefern dessen Vertreter

Quack & Dürselen in Cöln.

NB. Illustrirte **Preiscourante** stehen auf gefl. Anfragen zu Diensten.



Porter 12 Thlr.
Pale Ale 12½ Thlr.
Burton 15 Thlr.
pr. 100 Fl. excl.
Nachnahme
frei Bahnhof.

Porter 48 Thlr.
Pale Ale 50 Thlr.
Burton 60 Thlr.
pr. Oxh. excl.
Nachnahme
frei Bahnhof.

Winter-Versandt-Bier aus Erlangen,

München, Nürnberg, Wien, Culmbach etc., ist eingetroffen.



Uralter Nordhäuser,
in Flaschen u. Gebinden, à Liter 10 Sgr.

Nordhäuser Doppel-Korn.
Jedem Magenleidenden empfohlen. Flaschen und Gebinden, à Liter 11 Sgr.

Nordhäuser Korn-Extract.
Universal-Waschmittel gegen Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.

Nordhäuser Getreide-Kümmel.
feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen u. Gebinden, à Liter 12½ Sgr. — in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von

Anton Wiese in Nordhausen a. H.

Frischen Silberlachs

Seezander vers. billigst, sowie ...
Paul Werner, Danzig, Fischhandlung.

Flaschenspül-, Füll- u. Korkmaschinen liefert als Specialität
Hannover. **Ad. Hartung, Maschinen-Fabr.**

Königsberger Marzipan

feinste Qualität, mit Ananasfüllung ... von 1—10 Pfund, pro Pfd. 16 Sgr. ...

Julius Schütz,
ältester Marzipan-Fabrikant in Königsberg i. Pr.

Geräucherte Sprotten u. Bücklinge, Holsteinische Hofbutter, versendet

H. F. Hass Nachf., Kiel.

Pommersche Gänsebrüste, Keulen, Rollbrüste in feinster Qualität ... gegen Nachnahme billigst
W. Schwartz in Stralsund.

Für Conditoren

empfiehlt feinste rohe Marzipan-Masse, Broden von 24 Pfd., ⅔ Mandeln ... die Marzipan-Fabrik
F. Rousseau in Minden.

Champagner,

à Flasche 15 Sgr., ist wieder vorräthig ... Dampf-Mousseuse-Fabrik von

Gustav Lindecke, Magdeburg.

Probekisten von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Die

Erste Gänse-Handlung

von J. Kücken in Stralsund

versendet auch in diesem Jahre nach allen Weltgegenden per comptant Brat- und ... Gänse zum billigsten Tagespreise. ... **geräucherte Gänse-Brüste.**

Gothaer geräucherte Würste

Cervelatwurst, Fettdarm 14 Sgr. ... 12 Sgr.; Trüffelleberwurst 13 Sgr.; ... Magenwurst 10 Sgr.; Rothwurst ... Sülzenwurst 10 Sgr.; Schinkenwurst ... Rollenschinken 15 Sgr.; Schinken ... p. Pfd.; halbgeräucherte Bratwürste ... per Dtzd.; Knackwürste 4½ Sgr. per Stück versendet gegen baar oder Nachnahme

Ernst W. Arnoldi, Gotha.

Feinste Harzkäse,

große Sorte, v. 3—10 Schck. à 20 Sgr. bei Abnahme über 10 „ „ 19 „ ... versendet unter Nachnahme
Hasselfelde i. Harz. **F. ...**

Die **russische Caviar-Niederlage** von **Nicolai Schischin** in Berlin, Charlottenstr. 26, empfängt allwöchentlich neue Zusendungen von **frischem Astrachan. Caviar.**

Magdeburger

Sauerkohl

in bekannter vorzüglicher Qualität versendet in ½-Oxhoften, sowie in kleineren Gebinden bis zu ⅛ Anker herab billigst unter Nachnahme des Betrages

Friedebert Schmidt, Magdeburg.

Havanna-Cigarren,

Bestände aus den Jahren 1869 und 1870, verkaufe ich unter dem Kostenpreise, à Mille 12, 15, 20, 25 u. 30 Thlr., um damit zu räumen. **Havanna-Ausschuß**, à Mille 11 Thlr.

A. Gonschior in Breslau, Weidenstraße Nr. 22.

Gehör-Oel
heilt Taubheit, wenn nicht angeboren.
Flacon 1 Thlr.
P. W. Feldhaus in Köln.

Weinhandlung.

51 **Restaurant I. Rang.** 51
Charlottenstraße
vorzügliche Weine.

Berlin.
Grand Restaurant Zennig
Unter den Linden 13.
Propriétaire Fr. Kântech.
Diners von 1½—5 Uhr, à Couvert 15 Sgr. Reichhaltigste Speisekarte zu jeder Tageszeit, gute Weine, echte Biere vom Faß, größte Auswahl von Delicatessen, tägl. frische Hummern und Holst. Austern. — Kleinere und größere Salons für geschlossene Gesellschaften.



Modell-Dampfmaschinen

durch Dampf gangbar und mit Spiritusheizung.

Zur Demonstration der Dampfkraft und ihrer praktischen Verwerthung, eine lehrreiche Unterhaltung für Jedermann. Betriebs-Maschinen der verschiedensten Systeme von 1 Thlr. 10 Sgr., 1 Thlr. 20 Sgr. bis 10 Thlr.
Locomotiven im Zimmer fahrend, 3½ bis 6½ Thlr.
Dampf-Feuerspritzen 9 Thlr.
Raddampfschiffe mit Takellage, 82 Cm. lang, 17 Thlr.
Technische Bewegungs-Modelle, die verschiedensten Industriezweige demonstrirend und durch obige Betriebsmaschinen in Bewegung zu setzen, von 2 bis 4 Thlr.
Zimmerfontainen, sehr elegant, 3½ bis 4 Thlr.
!!!! Hoch interessant !!!! und neu.
Die Broschüre:
Die Dampfmasch. des Otto Moewig erklärt für den Schul- und Selbstgebrauch nebst Geschichte der Dampfkraft und ihre Anwendung von Dr. C. Baenlte mit 42 feinen Illustrationen nebst Portraits und Biographien von James Watt, Fulton, Stephenson etc. Preis 10 Sgr. Verlag von O. Moewig.
Neuestes illustrirtes Preis-Verzeichniß gratis und franco.
C. Carogatti's Mechanisches Institut, (Inhaber Otto Moewig), Königsberg i. Pr.
Große Preis-Cataloge meines Optischen, Mechanischen und Physikalischen Instituts mit über 150 Illustrationen 7½ Sgr.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:
GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)
Anker-Bleistifte
in 5 Bleihärten,
preiswürdigstes und billigstes Zeichen-Material
6-eckig, polirt, Gold, à Stück 1½ Sgr.
rund, polirt, Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Beste, völlig unschädliche
Haarfärbemittel,
Braun 1 Thlr., Cendré 1 Thlr., Tiefschwarz 1½ Thlr. der Carton mit Gebrauchsanweisung. **F. Schultz**, Apotheker, Berlin, Markgrafenstr. 16.

Zum Andreas-Abend!
empfiehlt **Wundernüsse,**
worin sich Prophezeiungen und werthvolle Ueberraschungen befinden, pr. Stck. 5 Sgr. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.
Karl Murborg in Breslau, Ketzerberg 9.
Alleiniger Fabrikant und Haupt-Depôt.

Officiere
erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unt. A. 1000 durch R. Albrecht's Annoncen-Expedition, Berlin, Friedrichstr. 74.

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager
von **W. König, Berlin,**



Kommandantenstr. 2,
empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, Silb. Cylinder-Uhren in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.
Silb. Ancre, 15 Rubis, 8 bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 9, 10, 12, 14 bis 18 Thlr.
Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 13, 15, 16 bis 28 Thlr., dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.
Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 16, 18, 20, 22, 24, 30 bis 28 Thlr.
Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.
☛ Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco.
☛ Auswärtige Bestellungen prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 8 Wochen gestattet.

Warschauer Glycerin-Seife,

Absatz in 1871: 60,000 Dutzend.

Specialität des Friedr. Puls in Warschau.

Absatz in 1871: 60,000 Dutzend.

Qualität: Die Haut unübertrefflich weich machend. Feinster Blumenduft. Geringe Abnutzung. Vorzüglichste Kaltseife, da der Schaum nicht trocknet.
Quantität: Gewicht 125 Grm. = ¼ Pfd.

Preis: Fünf Silbergroschen.
Niederlagen: In allen renommirten Parfumerien Berlins und allen Städten der Welt.
Neue Niederlagen werden errichtet; man wende sich an das

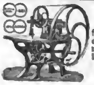
General-Depôt in Berlin unter Moritz Beschorner,
Marienstrasse 11.
An Wiederverkäufer werden auf Verlangen Proben versendet.

Schablonen-Stechmaschinen

(auch Piquir- oder Stüpfelmaschinen genannt) für Musterzeichner und Vordrucker liefert à 22 Thlr.
Die Sächsische Stickmaschinen-Fabrik
(vormals Albert Voigt) in Kappel bei Chemnitz.

Weinreisenden

wird der provisionsweise Verkauf erster französischer Champagner-Marken unter günstigen Bedingungen übertragen. Anträge unter W. G. 87 an die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart.



Die uns patentirten und uns prämiirten
Patentbandsägen
für Handbetrieb haben durch solide Lagerung des Schwungrades, einfache, kräftige Bauart, Wahl der zweckentsprechendsten Räder wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung, außerdem liefern Bandsägen für Fuß- und Dampfbetrieb neuester Construction, Kreissägen, Fräsen, Bohrmaschinen. Extrafeine Sägeblätter.
Hockner & Co.
in Braunschweig, Auguststr. 5.

Pianino's v. 175—500 Thlr.
A. F. Neumeyer,
Piano-Fabrikant.
Flügel v. 450—1200 Thlr.
Alle Instrumente mit 6jähriger Garantie.
Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.
Fabrik: **Berlin**, Krautstraße Nr. 4 & 5.
Verkaufs-Local im Laden: Centralstraße Nr. 8, hinter dem Industrie-Gebäude, Commandantenstraße.

Für Clavierhändler.

Eine bedeutende Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb in Süddeutschland wünscht für ihre Fabrikate Abnehmer zu finden.
Dieselbe liefert

amerikanisches System. { kreuzsaitige Flügel, do. Tafel-Piano's, do. Pianino's. } Eisen-Construction.

Gefl. Offerten sub Chiffre U. D. 36 nehmen entgegen die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart.



Baltischer Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Stettin und New-York
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:
Franklin, Donnerstag, 28. November. | **Thorwaldsen**, Donnerstag, 12. Decbr.
Ernst Moritz Arndt, im Bau. — **Washington**, im Bau.
Passagepreise incl. Beköstigung:
Cajüte Pr. Crt. 80, 100 und 120 Thlr. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 Thlr.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,** in Berlin an die Haupt-Agenten J. F. Poppe & Co., Neue Friedrichstr. 37.

Briefcouvert-Maschinen

neuster Construction, à 110 Thlr., empfiehlt unter Garantie, guter Leistungsfähigkeit, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstätte
von **Bernhardt Nogatz, Berlin,**
Verlängerte Oranienstr. 12.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.
Das weltberühmte
Eau de Lys de LOHSE
— Schönheits-Lilien-Milch —
von der Königl. Preuß. Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von dem Kgl. bayerischen Ministerio des Innern genehmigt, von dem Königl. bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen Runzeln glättet, in kurzester Zeit Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten ꝛc. ꝛc., sowie alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen verleiht.
Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 einzelne Originalflasche à 1 Thlr. Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.
General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder:
Hof-Lieferanten **LOHSE**, BERLIN, 46 Jägerstraße.
Niederlagen bei allen renommirten Parfumeurs, Coiffeurs und Apotheken des In- und Auslandes.

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 reiz. woll. Robe in den schönst. Dessins 1 Thlr.
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe 1 Thlr.
1 prachtv., groß. reinwoll. Umschlagetuch 1 Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordure 1 Thlr.
1 vorz. guten schwarzen Moiré-Unterrock 1 Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 Thlr.
1 dazu pass. Comm.- u. 1 Nähtisch d. zus. 1 Thlr.
1 geb. schwere u. gr. weiße Piquébettdecke 1 Thlr.
1 Dtzd. feinste weiße Shirting-Taschent. 1 Thlr.
½ „ vorz. fein reinlein. Taschentücher 1 Thlr.
1 „ dauerh., reinlein. Kindertaschent. 1 Thlr.
½ „ gute, kräftige, weiße Handtücher 1 Thlr.
½ „ Servietten u. 1 gr. Tischtuch d. zus. 1 Thlr.
½ „ gute, kräftige, weiße lein. Hemden 1 Thlr.
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenhalst. 1 Thlr.
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch 1 Thlr.
1 prachtvoll. u. gediegene wollene Robe 2 Thlr.
1 Long-Châle i. schwerst., schönst. Wolle 3 Thlr.
1 Moirérock, fert. gem. u. wirkl. reiz. garn. 2 Thlr.
1 geb. u. prachtv. Double-St.-Winterjacke 2 Thlr.

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.
Herrmann Hirsch,
Berlin, Große Friedrich-Straße 148.



Für Export und Engros-Vortheil! Vollkommenste
Wasch-Maschine mit Wringe
von 25—30 Thlr.
Man erreicht mit derselben schöne, blendend weisse Wäsche und zwar in etwa 3—4 Stunden ein gleiches Quantum als bei Handarbeit in einem ganzen Tage. Die Vortheile derselben sind kurz: Grösste Schonung des Leinenzeuges, bedeutende Zeitersparniss, leichte und reinliche Handhabung, Ersparniss an Seife, Brennmaterial und Wasser.
Specielle Preis-Courante gratis und franco.
Heinrich Rottig in Breslau,
Kloster-Strasse 60.

Für Glasfabriken
empfehlen gußeiserne Formen in sauberster Ausführung
Weck & Berndt,
Breslau, Salzgasse 6. (6145)

Fournier-Tapeten
von natürlichem Holz, so dünn wie kräftiges Papier geschnitten, aus der Fabrik von **A. Flentjen-Ott in Schaffhausen.**
Niederlage für Deutschland
A. G. Hitzschold
in Chemnitz.
Das Tapezieren wird auf Verlangen ausgeführt, das Decoriren ertheilt. Musterzimmer im **Victoria-Hôtel in Chemnitz** einzusehen. Zeichnung hievon, sowie Anleitung für den Tapezierer gratis.

Brieflich lehrt einfache und doppelte italienische
Buchführung
unter Garantie des Erfolges
F. W. Simon, Lehrer der Handelswissenschaft, **Magdeburg.** Probebrief gratis.

Coburg.
Garten, 1,12 Hectaren, reizender Platz für Villa und Park, zu verkaufen durch
Rechtsanwalt **Emil Forkel.**

Ohne Geld
ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag auf natürlichem Wege beseitigt.
Cosmetische Fabrik **Planegg** (Bayern)

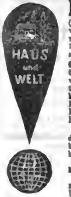
Scherz-
Cigarrenspitzen von Holz,
mit beim Rauchen beweglichen, fein geschnitzten, komischen Figurengruppen, diversen Genres, im Etui, offerirt pro Dtzd. 2 Thlr. baar, sowie diverse wirklich originelle Jux-Artikel, nur für Herren.
Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., **Kriebethal bei Waldheim** in Sachsen.

Ein Brauer,
welcher soeben seine einjährige Dienstzeit beendet hat, sucht Beschäftigung in einer guten Brauerei.
Hierauf reflectirende Herren wollen ihre Offerten unter Chiffre A. poste restante Neustadt in Mecklenburg einsenden.

Für Thon-Ofenfabrikanten.
Kachelschleifmaschinen, mit Vorrichtung zum Winkelschleifen, eigener Construction, empfehlen
Conrad Ranke Söhne,
Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Die illustrirte Modezeitung



Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in

elf fremde Sprachen

übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt

Haus und Welt

der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster**; Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit **eigenen Künstler-Ateliers in Berlin und Paris**. — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt **jederzeit** bei allen Post-Ämtern und Buchhandlungen.

! ! !

Als unglaublich, ja concurrenzlos billig und als höchst nützlich und unterhaltend kann der **„Berliner Capitalist, Verloosungsblatt und Börsenzeitung"** wärmstens empfohlen werden. Er erscheint dreimal wöchentlich, enthält einen completten täglichen Berliner Courszettel, alle Ziehungslisten, alle Börsen-Nachrichten, viele vermischte Plaudereien ꝛc. und kostet für das ganze Quartal nur 10 Sgr. Man abonnirt bei jeder Postanstalt.

Ein Sachverständiger.

Export nach allen Gegenden der Welt!
Fabrik und Lager



echter Meerschaum-Spitzen und -Pfeifen. Illustr. Musterz. u. Preiscourant vers. frco. **C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.**

Gartenstühle

von Schmiedeeisen mit Holzsitzen und -Lehnen liefert sofort jedes Quantum zu billigen Preisen

Gustav Lisch, Schwerin i. M.

Letzte Frankfurter Lotterie.

Gewinne fl. 200,000, 100,000, 50,000, 25,000 ꝛc. Originalloose für die Ziehung vom 6. und **7. November** empfiehlt ½ à Thlr. 3. 13. ¼ à Thlr. 1. 22. ⅛ à 26 Sgr.

J. M. Böll, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.
Bureau: Baumweg Nr. 16.

Photographie.

Man sucht einen ersten Retoucheur auf Papier. 67 Rue Neuve, in **Brüssel**. (3848)



Statuen, Gruppen, Fontainen, Monumente, Kirchen-geräthe und sämmtliche Architektur-Gegenstände ꝛc.

fertigt die über 40 Jahre bestehende Zinkgießerei v. A. Castner vorm. **M. Geiss, BERLIN.**
Fabrik und Lager: **Chausseestr. 25.**

Zauber-Apparate

eigener Fabrik, prämiirt **Hamburg**. Ganz neue, höchst effectvolle Piecen eigener Erfindung. Größtes Lager. Ganze Ausstattungen für Künstler. Vollständiger Unterricht. Elegante Arbeit. Billige Preise. Preiscourant gratis.

Wilhelm Wilte, Hamburg.

Unglaublich,

aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 3 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2—3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—2 Thlr. Eine echt englische Prince of Wales **Remontoir**-Uhr mit einer Talois-Kette **10 Thlr.**; englische kleine Damen-Uhren mit Talois-Halsketten **11 Thlr.**; gutgehende Taschen-Uhren in Talois-Gehäusen 3 Thlr. sammt Uhrketten.

Anton Rix, Uhren-Fabrikant, Wien, Praterstr. 16.



Fabrikbedarf.

Heise'sche Patent-Selbstöler in 17 verschiedenen Sorten.
Patent-Oelkannen „ 13 „ „
Feuerwehr-Requisiten aller Art.
Deutsche Patent-Maschinen-Treib-Riemen.
Gummi-Treib-Riemen und andere Gummi-Fabrikate.
Patent-Riemen-Nieten. Eiserne Riemen-Schrauben.
Unzerspringl. Wasserstandsröhren, Manometerröhren, Maschinen und **Maschinen-Theile. Amerik. Glob.-Oel** ꝛc. ꝛc.

Muster versenden bereitwilligst unter Nachnahme. Prospecte, Zeichnungen und Preis-Courante gratis.

Franz Heise & Goldmann,

Berlin, Skalitzerstraße 27.
Metallwaaren-Fabrik. Zink- und Messing-Gießerei.
Fabrik und Lager technischer Artikel.

James A. Lee,

The Severn Engineering Works. Lydney (England)

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede,

betreibt die Anfertigung von Maschinen zur Herstellung von **Papierstoff aus Holz auf chemischem Wege,** aus dem die feinsten Papiere gemacht werden können, **als Specialität**, und ist durch langjährige Routine, Arbeiterzahl und Betriebsmittel, nicht nur in der Lage, die Lieferung solcher Maschinen in kürzester Frist bewerkstelligen zu können, sondern sie übernimmt auch contractlich die **betriebsfähige Lieferung und Uebergabe ganzer Anlagen** von einer festgesetzten Productions-Quantität und Qualität, sowie das Anlernen der zum Kochproceß nöthigen Leute.

Briefe für den Continent sind zu richten an Herrn **Civil-Ingenieur C. M. Rosenhain, Berlin, Auguststraße 26,** welcher in der Lage ist, Kosten-Anschläge und Rentabilitäts-Berechnungen liefern, Contracts-Abschlüsse bewerkstelligen und über Alles die eingehendste Auskunft geben zu können.

Herr **Rosenhain** ist außerdem bevollmächtigt, die Besichtigung solcher Fabriken zu gestatten, welche bereits seit längerer Zeit im Betriebe sind und eine Uebersicht der gewonnenen Betriebsresultate ermöglichen.

Knochenkohle-Fabrik,

½ Stunde von **Halle a./S.**, also inmitten von Zucker- und Paraffin-Fabriken belegen, jetzt noch in vollem Betriebe, welche mit der vorhandenen Dampfkraft und fünf Arbeitern pro Tag ca. 7000 Ctr. rohe Knochen oder 15,000 Ctr. Knochenschrot verarbeitet, **steht mit den Vorräthen** (ca. 1000 Ctr. Kohle aller Nummern) **zu verkaufen.** Das dazu gehörige Inventar: Centesimal-Waage, Walz- und Sortir-Werk, Fettküche und zwei Glühöfen (Torf-System), hinreichende Lagerräume und kleine Wohnung nebst Garten befinden sich in gutem Zustande. Das vorhandene Areal läßt Erweiterung zu. Uebergabe kann sofort erfolgen. Feste Forderung 13,000 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr.

Selbstkäufer wollen sich an den Eigenthümer **Dr. O. Beeck** in **Halle a/S.** wenden.

Für Musikfreunde!

Patent. Stahlpianino,

prämiirt in ULM 1871,

zu spielen wie Clavier, mit vollem, kräftigem Glockentone.

3-octavig chromatisch	18 Thlr.	— Sgr.
2½ „ „	14 „	— „
2 „ „	9 „	20 „
2 „ ohne halbe Töne	5 „	15 „



Für solide und äusserst elegante Arbeit, sowie für reine Stimmung garantirt die **Musik- und Signal-Instrumentenfabrik** von **C. F. Stahlecker** in **Stuttgart**. Illustrirte Preiscourante über alle Arten **Musikinstrumente, Rufhörner etc.** gratis.

Schuhe und Stiefletten mit Holzsohlen,

einzige Fußbekleidung, welche den Fuß dauernd warm und trocken erhält, liefern

C. Schäche & Sohn,

Fabrik für Schuhe mit Holzsohlen, Liegnitz, preuß. Schlesien.

Bestellungen für diesen Herbst und Winter werden rechtzeitig erbeten, um Lieferzeiten innehalten zu können. (5572)

Die Bijouterie-Fabrik

von Heinr. Dietrich in Pforzheim,

Untere Leopoldstraße D. 151,

empfiehlt Specialitäten in einf. 18 löthig. **Silber-und Compositions, doublirten Medaillons und Knöpfen,** sowie montirte gefärbte Medaillons.

Haarlemer Blumenzwiebeln.

1. **Tulpen,** einfache frühe, **Duc-Tholl,** roth
2. „ gefüllte „ **Tour nesol,** roth mit gelb.

Beste Sorten zum Treiben für Töpfe und zu Prachtgruppen für's Freie, als früheste, unübertrefflich, in starker erster Qualität: 1. und 2. je 6 St., zusammen 12 St., 10 Groschen; je 12 St., zusammen 24 St., 17½ Gr.; 50 St. 25 Gr.; 100 St. 2 Thlr. 7½ Gr.; 200 St. 4 Thlr. 15 Gr.; 2000 St. 42½ Thlr.; desgleichen **Tulpen** für's Freie, gefüllte oder einfach frühe, Prachtrommel, 100 St. 3 Thlr., in frühen separaten Sorten, 100 St. 5 Thlr.

Crocus-Tazetten, Narzissen etc. offerirt

Emballage wird nicht berechnet. **F. A. Spilke, Leipzig.**

Payne's Illustr. Familien-Kalender

für 1873 — Auflage 300,000 Exempl.

ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben. Als Gratis-Prämie erhalten die Abnehmer diesmal ein illustrirtes

Gesundheits-Lexicon nebst Beschreibung einer **Haus-Apotheke.**

Illustrationen über 100. Preis wie früher 5 Sgr. (5457)

Bachus & Gambrinus.

2 herrliche Oeldruckbilder nach Professor Adolf Schmitz in Düsseldorf à Rthl. 2. Eine Zierde für Restaurationen, Bier- und Caffeelokale in vollendeter Ausführung, erschienen bei

C. Köhlers Verlag in Darmstadt

Interessante und pikante Lectüre



Pfaffenunwesen, Mönchsscandale und Nonnenspuk. Eleg. cart. 7½ Ngr.
Geheime Aufzeichnungen des Pater Clemens, Beichtvater eines deutschen Hofes. Eleg. broch. 20 Ngr.
Memoiren der Schwester Angelika, einer entlaufenen Nonne des Klosters zu **Cork**. Eleg. broch. 20 Ngr.
Der Teufel im Beichtstuhl oder Jesuitenschliche. Eleg. broch. 15 Ngr.

Alle 4 Werke zusammen für 2 Thlr. versend. unter Nachn. od. Einsend. d. Betrages **Gustav Schulze in Leipzig, Poststraße 8.**

Lokalzeitungen

off. e. beliebt. Schriftst. **Abdrucksnovellen** und **Humoresken** gegen ein. Hon. Näheres **sub F. H. 108 Haasenstein & Vogler** in Gera.



Siegel-Oblaten

oder

Briefsiegel-Marken

geprägt mit erhabener Schrift 1000 Stck. 20 Sgr., mit jedem Text 1 Thlr.

P. Kellner & Comp., Dresden, 28 Ammonstr. 28. (6163)

Das neue Kriegsspiel
von Paul Menzel in Lauban

giebt die möglichst getreue Darstellung eines Gefechtes. Es ist dem Schachspiel ähnlich, aber nach der beigegebenen Spiel-Erklärung viel leichter zu lernen.

Kriegsspiele mit Holzsteinen **15 Sgr.,**
Kriegsspiele mit gedrechselten Truppenfiguren **1 Thlr.,**

in allen Spielwaarenhandlungen und bei dem Erfinder und Fabrikanten **Paul Menzel** in **Lauban.**

Altona, Grosse Gärtnerstrasse 59—63.

Meissner & Vollrath

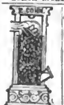
Maschinen-Fabrik

empfehlen sich zum Bau von Dampf-Maschinen und Turbinen, Maschinen für Mühlen, Holzsägereien, Tabak-Fabriken, Zuckerfabriken, Brennereien und Brauereien, Neubau und Reparatur von Schiffsmaschinen.

Specialität:

Werkzeug-Maschinen

nach den neuesten Principien, von denen mehrere im Bau begriffen.



Autorisirte Fabrik
von
Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen.
E. Cohn,
Berlin, Hausvoigteipl. 12.

Prospecte franco.

Amerik. Gebläse-Maschinen (Roots Blowers)



erzeugen bei der halben für Ventilatoren nothwendigen Betriebskraft ununterbrochenen Luftstrom, bewirken bedeutende Ersparniß an Brenn- und Schmiermaterial und leisten mit 200 bis 400 Umdrehungen, was Ventilatoren mit 2000—4000.

M. Selig junior, Berlin,
Karlstraße Nr. 20.

Lager von **Drehbänken, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Lochmaschinen, Flaschenzügen** ꝛc.

Reelles

Heiraths-Offert!

Ein **Civilbeamter** bei der Militair-Verwaltung, zur Zeit bei der Occupations-Armee in Frankreich (46 Jahre alt), mit einem jährlichen Gehalte von 900 Thlrn., sucht sich mit einer gebildeten Dame, 26—36 Jahre alt, protestant. Confession, welche über ein Vermögen von circa 8—10,000 fl. frei verfügen kann, zu verehelichen. — Sinn für Häuslichkeit und Kenntniß der damit verbundenen weiblichen Arbeiten werden vorausgesetzt. — Ernstgemeinte Anträge mit Photographie franco **sub M. 6431** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **München** erb.

„Holz-Verkauf."

Auf dem **Rittergut Brunzelwaldau** bei **Fraustadt** in Niederschlesien, **Bahnstation Neusalz a./O.**, sollen ca. **120 Morgen**, bestanden **mit 120—150jährigen Eichen u. Kiefern, meistbietend verkauft** werden und steht dazu am **5. Novbr. c., früh 10 Uhr**, in **Brunzelwaldau** ein Termin an.

Für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft suche ich zum 1. Januar 1873 einen nicht zu jungen Commis, der in der Branche gelernt oder conditionirt hat. Derselbe muß angenehmes Aeußere und feine Manieren besitzen, gewandter, freundlicher Verkäufer sein und vorkommenden Falls selbstständig disponiren können.

Magdeburg.

Aug. Wm. Schönberg Nachfolger.

Ein **Americain**, neu und elegant, mit verschb. Verdeck, auch ohne Verd. zu fahren, steht bei Herrn **Moritz Gerson**, Thiergarten-Straße 6 a, billig zu verkaufen.

Im **Wochenblatt für Egeln und Umkreis**, alleiniges im Kreise Wanzleben erscheinendes Localblatt, finden Inserate die weiteste Verbreitung.

Ein praktisch wie theoretisch gebildeter **Fabriksdirigent** für eine **Zucker-Fabrik**, der womöglich in dieser Stellung bereits thätig gewesen ist, wird von sofort gesucht. Reflectanten belieben sich direct an die **Administration der Zucker-Fabrik und -Raffinerie Puczniew** (p. Lodz u. Lutomiersk in Polen) zu wenden.

Weingeschäft-Verkauf.

Mein in **Magdeburg** seit 33 Jahren bestehendes

Wein- & Spirituosen-Geschäft en gros,

verbunden mit bedeutender **Weinstube** in den **Kellereien des Rathhauses**, will ich aus Gesundheitsrücksichten verkaufen.

Offerten erbittet Weinhandl. **Grosse** in **Magdeburg im Rathhause.**

Ein **Chemiker**, auch im Maschinen- und Baufach erfahren, sucht Stell. in einer Zuckerfabrik. Gehaltsansprüche bescheiden. Gefl. Off. **sub C. C. 113** an die Ann.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler, Chemnitz**, erbeten.

Ein großes, schönes Haus

in **Breslau**, 6 Fenster Front, höchst durabel gebaut, hübscher Garten, mit wenigen und soliden Miethern, nur einige 100 Schritte vom schönsten Theile der Promenade gelegen, ist wegen Auseinandersetzung für 34 Mille, mit 8—10 Mille Anzahlung, **zu verkaufen**. Off. **sub K. O. 889** durch die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Breslau** erbeten.

Agenturen

für Süddeutschland werden von einem intelligenten cautionsfähigen Kaufmann gesucht, der vorzüglich mit der Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Weißwaaren-Branche und Kundschaft vertraut ist. Domicil in **München**. Prima-Referenzen. Offerten unter **Chiffre Mercur No. 100 poste rest. München.**

Bibliothek-Secretair

für die Königliche rheinisch-westphälische polytechnische Schule hierselbst gesucht, welcher unter Leitung des Bibliothekars die Verwaltung der Bibliothek zu führen hat. Kenntniß neuerer Sprachen erforderlich. Schriftliche Meldung unter Beifügung einer selbstgeschriebenen vita. Gehalt 600 Thlr.

Aachen, den 15. October 1872.

Der Director.
von Kaven.

Verkauf eines Fabrik-Etablissements.

In unmittelbarer Nähe der Stadt **Hannover**, an der schiffbaren Leine, ein großes Wesen, bestehend aus ca. 7 Morgen Feldland, einschließlich Gartenanlagen, mit elegantem Wohnhause, Nebengebäude mit Stallung und Remise, sowie Fabrikgebäuden, sämmtlich neu und massiv. Die günstige Lage am Fluß, die unmittelbare Nähe des Bahnhofs, vorzüglich reines und reichliches Brunnenwasser, machen das Wesen besonders geeignet zum Betriebe einer **Brauerei**, einer **chemischen Fabrik**, oder überhaupt eines Geschäfts, wozu **vieles** und **reines Wasser** nothwendig ist.

Die Verkaufsbedingungen stellen sich günstig. Reflectanten wollen sich wenden an Herrn **Carl Schilling in Hannover.**

Reine Buchhandlungs-Reisende sucht
A. Bolm, Berlin, Köthenerstr. 16

Zur Aufklärung

für alle Consumenten des ächten Naxos-Schmirgels.

Auf die Annonce des Herrn Oppenheim erwidere ich zur Steuer der Wahrheit folgendes: Unmittelbar vor Uebertragung des ausschliesslichen Allein-Verkaufes an mich verkaufte die *Société du Véritable Emeri de Naxie* an die Herrn Beckmann, Voss und Oppenheim ein verhältnissmässig bescheidenes Quantum Naxos-Schmirgel und stellte es in meine Wahl, ob ich dieses selbst liefern oder ob die Abwickelung durch die *Société* zu geschehen habe. Ich entschied mich für Letzteres; die an die drei Genannten verkauften Quantitäten **wurden in meinen Vertrag aufgenommen und bilden mit all ihren Vortheilen für mich einen integrirenden Bestandtheil** desselben. Die Herren Beckmann, Voss und Oppenheim empfangen demnach **aus meinen Vorräthen und mit meiner Genehmigung** die gekauften Quantitäten. Unter diesen befinden sich 2000 Ctr. für Herrn Oppenheim und repräsentirt dieses Quantum **Alles**, was Herr Oppenheim gekauft und zu empfangen hat. Hierauf bezog derselbe laut Brief der *Société* vom 4. d. M. 600 Ctr. und hat demnach per Rest noch 1400 Ctr. zu empfangen, womit die von dem Herrn Behrens bescheinigten 2000 Ctr. erschöpft sind. Damit erklärt Herr Oppenheim bis zum Ablauf der Pachtzeit, das heisst auf drei volle Jahre, bis zum September 1875 auszureichen, was die Consumenten des ächten Naxos-Schmirgels in der Erinnerung behalten mögen. Nicht die Agentur, sondern der **ausschliessliche Allein-Verkauf** des einzig ächten Naxos-Schmirgels wurde mir übertragen und nicht für ein Jahr, sondern für die **ganze dreijährige Pachtperiode. Herr Oppenheim und Genossen zahlten für meine Lieferungen durch die Société denselben Preis, zu welchem ich jedem grösseren Abnehmer verkaufe**, woraus hervorgeht, dass weder er noch ein Anderer die Waare zu demselben Preis haben kann, zu dem ich dieselbe besitze, und wenn demselben, was ich wohl glaube, noch andere Quellen offenstehen, so entspringen dieselben nicht auf der griechischen Insel Naxos, von wo kein Stein ohne meine Genehmigung verladen werden kann.

Naxos-Union.

Ausschliesslicher Allein-Verkauf

des einzig ächten Naxos-Schmirgels.

Fabrication v. Schmirgel-Schleifsteinen, f. Maschinenfabriken u. Sägewerke.

Julius Pfungst in Frankfurt am Main.

Für Brauereibesitzer!!!

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Brauer, in einer Berliner Actien-Brauerei thätig, sucht als

Braumeister oder Brauführer Engagement.

Auch wäre derselbe gern bereit, sich bei einer soliden Brauerei mit 5—6000 Thlr. zu betheiligen. Gefl. Adressen bef. **sub K. 6845** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für eine größere **Wagenbau-Anstalt** (nicht für Eisenbahnwagen) in **Berlin** wird unter günstigen Bedingungen zu sofortigem Antritt ein

technischer Dirigent

gesucht.

Reflectanten, die eine längere, selbstständige, ergiebige Construction und Ausführung völlig umfassende Geschäftsleitung nachweisen können, wollen ihre Adresse **sub B. 6585** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** bald thunlichst niederlegen.

Ein **geprüfter**, mit den besten Zeugnissen versehener **Chemiker**, der sowohl im Lehrfach, als auch in der technischen Praxis thätig war, sucht eine Stelle als Lehrer an einer Realschule.

Gefl. Offerten wolle man **sub C. 6787** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** senden.

Ein **Knabe oder Mädchen** findet vom dritten Jahre ab in einem Thüringer Pfarrhause sorgsamste Pflege und Bildung. Bedingungen mäßig. Wo nöthig, strengste Discretion. Adressen befördert **sub J. 6860** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

---

100 Procent garantirt.

Zur Ausbeutung einer zeitgemäßen Erfindung wird ein Kaufmann als Theilnehmer mit 4—5 Mille Einlage gesucht. Offerten beförd. **sub U. 6720** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Nahe einer größeren Stadt gelegene

Bierbrauerei

zu kaufen gesucht. Off. bef. **sub D. 4623** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Wien.**

Ein Chemiker

oder Praktiker,

der mit der **Fabrication von Farben**, als **Chromgelb, Chromgrün etc.** speciell vertraut ist, wird von einer bedeutenden Farbenfabrik gegen hohes Gehalt

zu engagiren gewünscht.

Adressen von Reflectanten befördert **sub S. 6727** die Annonc.-Expedit. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

---

300 Thlr. Cour.

sichert ein gebildeter junger Mann demjenigen zu, der ihm eine feste Anstellung im Eisenbahn- oder Steuerdienst mit 400—600 Thlr. per annum verschafft. Offerten befördert **sub A. 6836** die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Zur dauernden Besetzung der

Correspondentenstelle in einer Maschinenbauanstalt ersten Ranges

wird ein befähigter Mann gesucht, der sich über seine Qualification unzweifelhaft auszuweisen vermag. Offerten unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche befördert **sub G. 6640** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine **Weinhandlung en gros** (des Freihafen-Gebietes) sucht einen **Verkäufer** für **Westphalen, Rheinprovinz, Hannover, Braunschweig, Prov. Sachsen, Thüringen und Königreich Sachsen.** Nur solche Reflectanten, denen vorzügliche Referenzen zur Seite stehen und die **wenigstens theilweise** diese Route längere Zeit u. in **dieser Branche** bereist haben, finden Berücksichtigung. — Salair ꝛc. anständig u. nach Uebereinkunft. Offerten beförd. **sub Q. No. 2211** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Thran,

künstlicher, von ächtem nicht unterscheidbar, sehr billig, gewährt große Vortheile. Näheres **sub Chiffre V. 1126** durch die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Geschäfts-Verkauf.

In einer größeren Stadt **Sachsens** ist eine seit 37 Jahren bestehende **Weinhandlung**, nebst damit verbundenem feineren **Restaurant**, wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers, unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Das Geschäft, welches auch bedeutende auswärtige Privatkundschaft hat, kann entweder am 1. Januar oder 1. April 1873 übernommen werden. Wegen näherer Auskunft wolle man sich gefälligst unter der **Chiffre L. S. 4152** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig, Grimmaische Straße 2, I.**, wenden.

Stelle-Gesuch.

Ein in allen Zweigen der Tuch- und Schafwollwaaren-Fabrication bewanderter Mann, der, obwohl erst 36 Jahre alt, 20 Jahre in einer der ersten Tuchfabriken **Brünns** servirte, in den letzten Jahren aber selbstständiger Leiter (Director) in einer ähnlichen großen Actien-Tuchfabrik war, sucht einen seinen Fähigkeiten angemessenen Posten. Die in jeder Hinsicht ehrenvollsten Zeugnisse stehen ihm zu Gebote.

Geneigte Zuschriften an Herrn **Leopold alt, Neugasse 42, in Brünn.**

Zu verkaufen:
Ein nach neuestem System erbautes

Theater

mit

Café, Restauration & Billards

und sonstigen Gebäulichkeiten Familienverhältnisse halber.

Preis 40,000 Thlr.

Comptant 8—10,000 Thlr.
Rentabilität 12 %.

Offerten bef. **sub Q. 6624** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Geschäfts-Verkauf.

In einer großen Provinzialstadt soll Familien-Verhältnisse halber ein alt renommirtes und gut rentables

Tuch- u. Herren-Confectionsgeschäft

p. 1. April 1873 verkauft resp. übergeben werden. Nur Selbstbewerber, die ein Capital von ca. 3000 Thlr. bei Uebernahme des Geschäfts einzahlen können, werden ersucht, ihre Adresse baldmöglichst **sub L. 6162** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Häuser-Verkauf.

In einer freundlichen, lebhaften Kreis- und Garnisonstadt Schlesiens, Liegnitzer Reg.-Bez., ist auf der frequentesten Straße ein schönes, massives Wohnhaus (Eckhaus) und ein auf der Seitenstraße gelegenes ebenfalls massives Wohnhaus, durch Hofraum und Stallung mit dem ersteren verbunden, zu verkaufen. Gefl. Offerten **sub H. G. 401** befördert die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Görlitz.**

„Eine Ziegelei"

in Nähe einer großen Stadt wird zu pachten resp. mit 3—4 Mille Anzahlung zu kaufen **gesucht**. Offerten beförd. **sub R. 6851** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein altes schwunghaftes **Tuch-, Herren-Garderobe- u. Wäsche-Geschäft** einer lebhaften **Residenz Thüringens**, mit **ausgebreiteter fein. Kundschaft**, couranteem Lager ꝛc., ist Familien-Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Nutzabwurf 4000 Thlr. p. a. Anzahlung 5—6000 Thlr. Anfragen unter A. T. 2000** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Gotha.**

Zu kaufen gesucht

1 Dampfhammer

3—4 Centner Bärgewicht.

Offerten befördert **sub Q. 6775** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein sehr bedeutendes

Gyps-Grundstück,

hart am schiffbaren Flusse und in nächster Nähe der Eisenbahn gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten befördert **sub L. 6871** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein **junger Kaufmann, Deutscher, Mitte der zwanziger Jahre**, sucht baldiges **Engagement nach einer bedeutenden Stadt Indiens.**

Offerten befördert **sub B. 6736** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für eine Buchdruckerei mit Zeitungsverlag in einer großen Provinzialstadt wird zur Vergrößerung des Betriebes ein thätiger

Associé gesucht

mit einer Einlage von 6—8000 Thlr. Franco-Offerten unter **M. No. 2282** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Chemiker,

(verheirathet), **geübter Analytiker**, theoretisch und praktisch vollkommen ausgebildet, vertraut mit der Fabrication concentrirter chem. Düngemittel, Maschinen- und Wagenfetten und Oelen, der in einer der renommirtesten Fabriken bisher thätig, eine solche selbstständig eingerichtet hat, sucht in irgend einem industriellen Etablissement dauernde Stellung. Offerten **sub F. 4347** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Bester

feuerfester Chamott-Thon

von weißer Farbe **kann** in jeder beliebigen Quantität **abgelassen werden** und werden Reflectanten ersucht, darauf bezügliche Anfragen unter der **Chiffre V. 6816** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** zu übersenden.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Garten und Hintergebäuden in der schönsten Lage eines bedeutenden Curortes Süddeutschlands, worin seit Jahren ein lebhaftes

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

betrieben wird, ist unter den günstigsten Bedingungen, mit oder ohne Geschäft, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sowohl für ein Hôtel, als auch für einen Privatmann. Franco-Offerten **sub Chiffre X. 3710** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Nee, des is doch zu schrecklich alleweile in Italien! Ueberall Hochwasser!

Schultze. Ja, es is traurig! Und doch jibt es Leute, die sich noch drüber freuen.

Müller. Na na! Wer denn?

Schultze. Na zum Beispiel die Jesuiten. Die denken, wenn erst der Italiänischen Regierung des Wasser an den Hals jeht — —

Müller. Denn haben sie wieder Oberwasser?

Schultze. So is es.

Müller. Pfui!

Berliner Nachrichten
für Französische Zeitungen.

— Von der Decke des Reichstagsgebäudes hat sich richtig ein Steinchen abgelöst und ist heruntergefallen. Wie schade, daß der Coloß nicht im Hause war!

— Als eine Maßregel von einschneidender Wirkung müssen wir es bezeichnen, daß seit einiger Zeit die meisten Besitzer sogenannter Tingeltangel schon um elf Uhr ihre Buden schließen müssen. Diejenigen Mitglieder der ersten und zweiten Kammer, welche noch keine Wohnung gefunden haben, werden daher fortan ihre Nächte auf freiem Felde zubringen müssen!

— Der Widerstand, welchen die Partei der sogenannten Krautjunker der Regierung entgegengesetzt, nimmt immer ernsthaftere Dimensionen an. Als Rädelsführer wird der Graf zur Lippe, ein Mann von bedeutenden Geistesgaben, bezeichnet. Die Regierung beabsichtigt nächster Tage das Herrenhaus durch die Feuerwehr einreißen zu lassen. Welche Zustände!

— In Berlin gilt der herrliche Rechtsgrundsatz, daß in einer Droschke nichts gefunden werden kann. In Folge dessen sind schon wieder fünf alte Herren, welche in Nachtdroschken vergessen wurden, spurlos verloren gegangen.

— Der Greizer Mohr ist richtig von einer der hiesigen Bühnen gewonnen worden und wird bei erhöhten Preisen Vorstellungen geben. Deutsche Moral!

— Eine Zählung der Berliner Strolche, durch den Oberbürgermeister veranstaltet, ergab, daß die Zahl derselben in der letzten Zeit von 60,000 auf 77,777 gestiegen ist!

— Der Berliner Magistrat beabsichtigt die städtische Einkommensteuer auf 125 Procent hinaufzuschrauben. Es wird also, wenn wir nicht irren, ein Bürger, welcher 100 Thlr. Einkommen hat, 125 Thlr. an Steuer erlegen müssen. Wie er das möglich machen soll? Antwort: Durch Uhrendiebstahl im Omnibus!

— Berliner Marktpreise: Eine Ratte 15 Sgr. Ein Liter Eicheln 10 Sgr. Ein Stückchen Zucker 1 Thlr. Ein Dachhase, je nach Größe, 2 Thlr. bis 2 Thlr. 25 Sgr. Ein Pferdekopf 4 Thlr.

An Frau Lucca, unsre neue Ehren-Squaw.

Glaub', daß mehr als jene wetterwend'schen
Herrn Berliner wir dich honoriren.
Sieh, wir Wilden sind doch bessre Menschen! —

P. S. Sag', wann soll ich Hülfen denn scalpiren?

Der Häuptling der Sioux-Indianer.

Geschäfts-Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisher schwunghaft betriebenes Geschäft, Mohren weiß zu waschen, aufgegeben und dafür eine

Mohren-Lackir- und Leih-Anstalt

errichtet habe. Ich halte dieselbe zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen und bemerke, daß sämmtliche Mohren dauerhaft lackirt und mit ledergefütterten Badehosen versehen sind, so daß dieselben bei Hochzeits- und anderen öffentlichen Aufzügen benutzt werden können, ohne daß eine Verletzung der öffentlichen Sittlichkeit zu befürchten ist.

Ferdinand Schnaps, Obermohr von Greiz.

An Britannia.

Zweimal fordertest du das Recht vom friedlichen Richter;
Zweimal gab er nicht dir, gab er der Gegnerin Recht.
Daß du Rechtsspruch verlangst und dann ergeben ihn hinnimmst,
Aus der Besiegten, vernimm, macht es zur Siegerin dich.

Bescheidene Anfrage an das Preußische Herrenhaus.

Welcher von den drei Söhnen Noah's war Rittergutsbesitzer, welcher war Bürger, und welcher Bauer? Und wo sind die desfallsigen Urkunden einzusehen?

Ein Neugieriger des 19. Jahrhunderts.

Der wahre Grund.

Die lächerliche Demonstration der Pariser gegen die von Herrn Pasdeloup beabsichtigte Aufführung der Wagner'schen Rienzi-Ouverture hat, wie man uns schreibt, doch einen ernsten und zwar einen ganz anderen als den von den Zeitungen angegebenen Grund. Nicht weil diese Ouverture von Wagner ist, ärgern sich die Pariser, sondern weil sie durch Rienzi, den einst stolzen und freiheitliebenden, dann aber abtrünnigen, der Sache des Volkes ungetreuen und übermüthigen Volkstribun an ihren letzten Volkstribun — Gambetta erinnert werden.

Wenn der General Ducrot Recht hat, daß die Armee „die Seele der Nation" sei, dann begreife ich nicht, weßhalb er heut so furchtbar schlecht auf Deutschland zu sprechen ist. Er kann doch nicht leugnen, daß vor zwei Jahren Frankreich mit ganzer Seele uns ergeben war!

Kutschke von Kalau.

Nachdem Herr von Kleist-Retzow im Herrenhause die „Hügel" bezeichnet hat, welche den „hohen Berg" umgeben, erwacht in uns die Hoffnung, endlich aus dem Fegefeuer erlöst zu werden, in welchem wir so lange schmachten müssen, bis die Zeit unseres ehemaligen Glanzes wiederkehrt. Mit Samiels Hilfe wird es gelingen, auf diesen „Hügeln" Befestigungen nach Art der Raubschlösser unserer Jahrhunderte zu errichten, und das Material dazu aus dem „hohen Berge" zu entnehmen, wodurch dieser nicht allein verflacht, sondern auch gleichsam als sogenannte Stütze der untergrabenen Krone dieses Berges desto sicherer eingeschlossen werden würde.

Mit Sehnsucht erwarten die weiteren Schritte —

Die abgeschiedenen Seelen der Raub-Ritter.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

An den Berliner Magistrat.

O Magistrat Berlins, ich bin erschüttert —
Des Haupts Gelock
Sträubt sich entsetzt mir, und am Leibe zittert
Mir schon der Rock.

Schon wieder hältst du deine Steuerschraube
Zum Drehn bereit!
Wo bleibt da Hoffnung, Zuversicht und Glaube
An bessre Zeit?

Wir haben kaum zum Essen und zum Wohnen
Das nöth'ge Baar;
Und du machst Deficits von Millionen
In einem Jahr?

Uns liebe Leben plagt der Mittelstand sich!
Ist das sein Trost,
Daß plötzlich du mit hundertfünfundzwanzig
Procenten drohst?

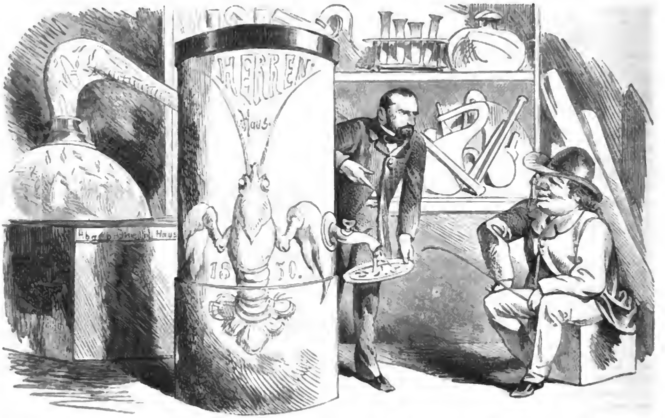
Hältst du für unerschöpflich unsre Cassen
Nebst der Geduld?
Wenn die Berliner bald Berlin verlassen,
Trägst du die Schuld!

„Auf, nach Bernau!" — hör' ich schon Tausend rufen;
Bald wird's zur That.
Dann sitz' und wein' auf deinen Steuerstufen,
O Magistrat!

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu zwei Beiblätter.

„Der Minister des Innern liebt das Experimentiren.“



Graf Eulenburg muß zusehen, wie die Kreisordnung, im Abgeordnetenhause destillirt, in dem Kühlfaß des Herrenhauses über die Gebühr niedergeschlagen wird.

Ja, ja, die veraltete Maschine arbeitet vortrefflich!

Der verlorene Sohn.



Thiers an Gambetta.

Fahre hin, du Flattersinn,
Denke nicht mehr dran!
Wenn ich einmal nicht mehr bin,
Frage wieder an.

Hat Herr von Kleist-Retzow nicht Recht?



Welch eine imposante Figur ist der Schulze gegenüber dem Bürgermeister eines kleinen Städtchens!

(Herrenhaus-Sitzung vom 23. October.)

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 51. Berlin, den 10. November 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Wochenkalender.

Montag, den 11. November.

Herr Ducrot sprach, des Landes Hort,
Gelassen aus ein großes Wort.

Dienstag, den 12. November.

Herr Ducrot ist ein tapfrer Held,
Doch mehr im Frieden als im Feld.

Mittwoch, den 13. November.

Herr Ducrot ist ein Ehrenmann,
Der nur — sein Wort nicht halten kann.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 14. November.

Herr Ducrot, der uns jetzt gedroht,
Ist eigentlich längst mausetodt.

Freitag, den 15. November.

Wenn's wieder 'mal zum Kriege kommt,
So wüßt' ich, was uns Deutschen frommt.

Sonnabend, den 16. November.

Held Ducrot dann, der Biedermann,
Der führe Frankreich wieder an!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Die Erwartung.

(Frei nach Schiller, in Eulenburger Manier.)

Hör' ich das Pförtchen nicht gehen?
Hat nicht der Riegel geklirrt?
Nein, es war nur Geisterwehen,
Das um meine Schläfe schwirrt.
Ich harre sein — er aber bleibt noch fern,
Läßt ungehört mein Sehnen und mein Klagen;
Ich muß allein mich mit den kleinen Herrn,
Mich mit den Unverträglichsten vertragen!
Tagtäglich sende ich als Boten aus
Den ernsten Reiter auf dem schwarzen Rosse,
Daß er zurück ihn rufe in mein Haus.
O komm, komm endlich, herrlicher Genosse!

Stille! Was schlüpft herauf die Stufen?
Götter, o gebt, daß er es sei!
Nein, vom Klingelzug gerufen,
War es, ach, nur ein Lakai!
Sie haben mich mit frechem Spott geneckt,
Verworfen, was ich mühevoll ersonnen!
Vor dir allein noch haben sie Respect,
Du kannst vollenden noch, was ich begonnen.
Ein Wort von dir, und in ein sichres Loch
Entfliehn, gleich schnellen Mäusen, diese — Leute!
O hättest du dies Wort gesprochen doch!
O sprächest du's — ja, komm und sprich's noch heute!

Rief mich da nicht der, ach! getrennte,
Ach! so ersehnte liebe Genoß?
Nein, es war nur eine Ente,
Die vorbei am Fenster schoß.
Wie ist mir guter Rath jetzt gar so weit!
Wer hilft mir aus dem Drangsal, dem enormen?
Denn neue Menschen heischt die neue Zeit —
Nach welchem Bildniß soll ich mir sie formen?
Varzins Prometheus, sprich, wie fang' ich's an?
Aus welchem Holze soll die Pairs ich schnitzen,
Daß sie gefallen dir und mir und dann
Auch Herrn von Selchow und Graf Itzenplitzen?

Hör' ich nicht Tritte erschallen?
Rauscht's von Varzin nicht daher?
Nein, es schritt nur durch die Hallen
Ein Kanzlist gedankenleer.
Du kannst, du darfst fern bleiben länger nicht,
Du mußt empor aus süßer Ruh' dich schwingen;
Denn Thaten fordert jetzt die Weltgeschicht',
Und du hast Muth und Kraft, sie zu vollbringen.
Von Junkertrotz siehst du das Land bedroht;
Die Ahnung sagt mir: Ja, du kommst im Fluge,
Uns Alle jetzt zu retten aus der Noth.
Geschwind, o Fürst! Gefahr ist im Verzuge!

Seh' ich nicht Weißes dort schimmern?
Glänzt's nicht wie sein Mondenschein?
Nein, in den verlassnen Zimmern
Webt sein Schattenbild allein.
Mein Schifflein treibt ohn' Steuer, ohne Plan,
Schon droht ihm schrecklich neuer Stürme Wüthen.
Wo weilst du, Retter? — Ziemt es dem Titan,
Jetzt Stroh zu dreschen und das Feld zu hüten?
Nur mühsam halt' ich mich am Mast empor —
Siehst du denn nicht, daß ich herbei dich winke? —
O komm! Hast du verschlossen ganz dein Ohr
Dem Jammerruf: Herr, hilf mir — ich versinke!

Und leis', wie aus himmlischen Höhen —
Ich harre mit Schmerzen ja —
Komm herbei und laß dich sehen
Du — Deus ex machina!

Kladderadatsch.

Der Zornigen Heimkehr.

Schauerkomödie in drei Acten.

Erster Act.

Scene: Der Burghof. Vier Knappen erscheinen von vier Seiten.

Erster Knappe. Pst!
Zweiter Knappe. Hm!
Dritter Knappe. Ha!
Vierter Knappe. Weißt du's auch?
Dritter Knappe. Na ob!
Alle vier Knappen. Hahahaha!

(Getöse draußen.)

Erster Knappe. Das ist sein Tritt!
Zweiter Knappe. Das ist sein Schnauben!
Alle vier Knappen. Er ist da!

Zweiter Act.

Scene: Eine Halle. Der Burgherr tritt auf, gefolgt von den vier Knappen. Später die Burgfrau.

Der Burgherr. Maßlos, unstillbar, unauslöschlich ist mein Zorn!
(Zu den Knappen.) Stürzt in den Keller, flugs holt mir den stärksten Korn!
Erster Knappe. Gleich!
Zweiter Knappe. Gleich!
Dritter Knappe. Gleich!
Vierter Knappe. Gleich!

(Die Knappen entfernen sich.)

Der Burgherr. Gleich wollt' ich, aus dem tiefsten Schlunde
Des Orcus brächen los elftausend Höllenhunde!
Es ist ein Schimpf, es ist ein Elend, ein Scandal!
Vor Wuth bricht mir das Herz. So brich!
Die Burgfrau (eintretend.) O mein Gemahl!
Der Burgherr. Weißt du's noch nicht? So hör'! Schrill wie der Eule Sang
Schall' in dein Ohr das Wort: Der Pairsschub ist im Gang!
Die Burgfrau. O mein Gemahl!
Der Burgherr. Ja wohl! Blick' nur entsetzt nach oben!
Wir sind nach Haus gejagt; indessen wird geschoben.
Das ist der Lohn dafür, daß wir das Landvolk drillten,
Mit Gutgesinnten einst die zweite Kammer füllten!
Weh! Weh!
Die Burgfrau. O mein Gemahl!
Der Burgherr. Zum Hades möcht' ich fleuchen!
Was sind wir noch fortan? Was sind wir? Vogelscheuchen,
Vor denen sich kein Spatz mehr fürchtet, Kürbisköpfe,
Von Knaben ausgehöhlt, Nußschalen, leere Töpfe!
Indeß wir kalt gestellt auf unsern Burgen schimmeln,
Wird bald das Herrenhaus von den Geschob'nen wimmeln.
Kopfnickervolk wird dann durchsetzen ohne Zaudern,
Woran ein Patriot nur denken kann mit Schaudern!
Ich wollte nur, es käm' sofort mit Donnerkrachen
Die blaue Republik, um alles todt zu machen!

(Die vier Knappen treten ein mit Flasche, Glas und Korkzieher.)

Erster Knappe. Hier!
Zweiter Knappe. Hier!
Dritter Knappe. Hier!
Vierter Knappe. Hier!
Der Burgherr. Ich geh' in meinen Ahnensaal —
Tragt mir das Trinkgeräth dorthin!
Die Burgfrau. O mein Gemahl!

(Sinkt in Ohnmacht.)

Dritter Act.

Scene: Der Ahnensaal. An der Wand ein Ahnenbild. Davor ein Tisch mit Flasche und Glas.

Der Burgherr (vor das Ahnenbild tretend). O du, der du da hängst! O meiner Ahnen Ahn,
Den schon Bär, Elenn, Wolf und Auerochse sah'n,
Der manchen Mantelsack geschickt herunterschnitt,
Bevor noch in das Land ein Hohenzoller ritt —
Der du ein Schrecken warst der Krämer und der Juden,
Der Schreiber, die umsonst dich vor den Richter luden —
Ahn, ahnst du, was geschehn? Hilf mir in meiner Schwäche!
Rath' mir, wie ich am Staat mich räche, räche, räche!

(Er schenkt sich aus der Flasche ein und hält das Glas empor.)

Daß ich mich rächen will, schwör' ich bei diesem Alten — —

(Der Ahnherr steigt aus dem Bilde heraus und nimmt dem erschreckenen Burgherrn das Glas aus der Hand.)

Der Ahn. So! Erst laß mich einmal! (Trinkt aus.) Und nun — das Maul gehalten!
Du Jammersohn, schon längst hab' ich dich auf dem Strich!
Wenn du vermeinst, daß ich dein Freund bin, irrst du dich.
Seit langen Jahren schon hör' ich dich kläglich winseln
Und seh' dich Arm in Arm mit frommen Einfaltspinseln.
Du schimpfst die Schreiber, der du selber zu den Schreibern
Gehörst und dich verbandst mit alten Klageweibern?
Du schimpfst die Krämer, der du an der Börse spielst?
Du höhnst die Juden, der du jüdisch denkst und fühlst?
Erstorben ist in dir des Adels letzter Funken —
Trotz deines guten Korns, wie tief bist du gesunken!
Ich weiß es, was geschehn, und kann dich nicht bedauern;
Mögst du auf deiner Burg verschimmeln und versauern!
Beklag' was dir geschieht, und nenn' es unerhört —
Ich aber sage dir: (Mit furchtbarem Nachdruck): Du — bist's — nicht — anders — werth!

(Der Burgherr stürzt moralisch zerschmettert zusammen. Der Ahn ergreift die Flasche und steigt in sein Bild zurück. Donner, Blitz, Wehgeschrei. Auffliegen von Eulen. Im Hintergrunde Beginn des Pairsschubes. Der Vorhang fällt.)

Feuilleton.

So eben ersehe ich aus den Zeitungen, daß die Grande Nation kleinlich genug ist, sich und mich noch an das Geld zu erinnern, welches ich mir vor dem Ausbruch des Krieges auf Conto meiner Civilliste auf zwei bis drei Monate hatte vorausbezahlen lassen. Gegenwärtig außer Stande, diesen Vorschuß baar zurückzuzahlen, bin ich als Ehrenmann gern erbötig, denselben abzuarbeiten, und erkläre mich der Französischen Nation gegenüber jeden Augenblick bereit, ihre Forderung in den nächsten zwei bis drei Monaten nachträglich abzuregieren.

Chislehurst, im November 1872.

Louis Napoleon III.,
verflossener Kaiser.

Bei Gelegenheit des bevorstehenden Abbruchs eines hohen Hauses in der Leipziger Straße sind noch einige „Grundsteine" und „Staatssäulen" billig abzulassen. Näheres bei dem Portier.

Von Herrn von Mühler, seligen Andenkens, erscheint nächstens ein Werk: „Grundlagen einer Philosophie der Staats- und Rechtslehre nach evangelischen Grundsätzen".

Wir werden hoffentlich aus diesem Werk erkennen, wie es zugegangen, daß Herr von Mühler trotz seiner Grundlagen und Grundsätze doch niemals in Preußen einen festen Grund finden konnte.

Uech muß mür söhr wundern über düsem Hörrn von Kleust-Rötzow was ün dör lötzten Hörrenhausützung gesagt hat, sogleuch dü Regürung anstatt das Entgögenkommen dös Hörrenhauses dankbar anzuerkönnen, erklöre, daß sü an den Grundlagen ührer Vorlage unter allen Umstönden föstbalte, so seu eune Eunigung auf dör Basüs dör Commüssionsbeschlüsse, auf dör dü Majoritöt ührerseuts unverrückt stöhen bleuben müsse, unmöglüch gemacht. Wü heußt „unverrückt"? Meun lüber Hörr von Kleust-Rötzow, Sü haben eun großes Wort gelassen ausgesprochen. „Unverrückt", üst doch wohl ötwas zu vül gesagt!

Zwickauer.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 51. Erstes Beiblatt. Berlin, den 10. November 1872. XXV. Jahrgang.

Fromme Knochensammler.



Die Jesuiten, welche in den Katakomben Roms als Geschenk für Brüssel einen Concurrenz-Heiligen für Lourdes, den Herrn Prius Wohlgeboren, aus vorhandenen Knochen neugebacken haben, sollen glücklich sein über die ungemeinen Vorräthe, welche sie noch auf Lager haben, und mit denen sie den Bedarf an Heiligen für Frankreich und Belgien noch auf viele, viele Jahre decken können.

Ein neues Lied, nach alter Weise zu singen.

In großen Nöthen sitz' ich baß,
Und ängstlich ist die Sache,
Drum reichet mir ein Tintenfaß,
Daraus ich Pairs mir mache!
Und wenn's noch toller schier als jetzt
Das Junkerhäuflein triebe —
Mir bleibt ein Mittel doch zuletzt:
Ich schiebe, schiebe, schiebe!

Geärgert haben mich genug
Die „itze", „witze", „plitze".
Herein, du bürgerlicher Zug,
Du kriegst jetzt Stimm' und Sitze!
He, Schultze, Müller, kommet her!
Zwickauer, mir zu Liebe
Nimm an und werde Preußens Pair —
Ich schiebe, schiebe, schiebe!

Aus Hessen-Darmstadt.

Nachdem die Direction der Hessischen Ludwigs-Bahn seit dem 1. November die Anordnung getroffen hat, daß die Stations-Vorsteher der genannten Bahn beim Einfahren von Personenzügen die auf anderen Bahnen längst übliche rothe Dienstmütze tragen sollen, hat man sich höheren Orts, um der Alles nivellirenden Richtung der Zeit entgegenzutreten, veranlaßt gesehen, diese Bestimmung dahin abzuändern, daß im Falle der Großherzog von Hessen oder Mitglieder der großherzoglichen Familie einen Bahnzug benutzen, dieser von dem Stationsvorsteher je nach besonderem Befehl im Galahut oder in der gewöhnlichen früheren Hessischen Dienstmütze zu empfangen sei. Wie wir aus guter Quelle erfahren, soll man gleichzeitig die Frage ventilirt haben, ob nicht für diesen Fall auch die volle Strenge der Hessischen Bartordnung aufrecht zu erhalten sei, und die Vorsteher anzuweisen wären, den etwaigen Schnurr- und Knebelbart ebenfalls mit der rothen Mütze jedesmal abzulegen.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Duxer Kohlen-Verein

der bisher

vereinigten Liebieg'schen Kohlen-Felder.

Actien-Capital 1,666,700 Thlr. in 16,667 Actien à 100 Thlr. = 150 fl. Silber.

Sitz der Gesellschaft: **DRESDEN.**

Aufsichtsrath:

Josef Ritter **von Mallmann**, Consul des Deutschen Reiches für Wien.
Heinrich Freiherr **von Liebieg**, in Firma: Johann Liebieg u. Comp.
Dr. **Alexander Peez.**
Wilhelm Knoop, in Firma: Robert Thode u. Comp., Consul der Verein. Staaten von Nord-Amerika.
Dr. **Friedrich von Huze.**
Advocat Dr. **Gustav Lehmann.**
Director **Johann Pechar.**
Advocat **Oswald Matthäi.**
Josef Goldschmidt, Firma: Berliner Bankinstitut Josef Goldschmidt u. Comp.

Das deutsche und österreichische Capital hat sich in den letzten Jahren kaum einer anderen Gegend so bereitwillig und in so reichlichem Maasse zugewendet, als dem berühmten Duxer Kohlenbecken.

Zuerst galt es die für den Massentransport von Kohle erforderlichen Eisenbahnen herzustellen, und es geschah dies in so umfassender Weise, dass im Winter 1873 bereits **sechs** Schienenstränge von Dux auslaufen werden, während drei weitere concessionirt und noch zahlreiche andere projectirt sind.

Als dieses Bahnnetz in seinen Grundzügen hergestellt und dadurch die für den Transport grosser Kohlenmengen erforderliche Concurrenz der Abfuhrstrassen gesichert schien, lenkte das Grosscapital seine Aufmerksamkeit auf den Ankauf von Kohlenwerken. — Die Herren **Johann Liebieg & Comp.**, durch ihre verschiedenen industriellen Unternehmungen in die dortige Gegend geführt und mit den örtlichen Verhältnissen auf das Genaueste vertraut, erfassten rechtzeitig die Gelegenheit, eine Anzahl durch Mächtigkeit, Qualität und Lagerungsverhältnisse der Kohle, sowie durch ihre Lage ausgezeichnete Objecte anzukaufen. Diese Objecte sind nunmehr in das Eigenthum einer Gesellschaft übergegangen, in deren Verwaltung die Herren **Johann Liebieg & Comp.** eingetreten sind.

Die vereinigten Kohlencomplexe der Firma **Johann Liebieg & Comp.** sind:

Namen der Grubenmassen.	Zahl derselben.	Tiefe des Flötzes (Klafter)	Mächtigkeit (Klafter)	Nächste Eisenbahnverbindung.
I. **Kreuzerhöhungszeche** bei Dux.	16 200,704 Qu.-Klafter.	3—50	10	Dux-Bodenbacher u. Aussig-Teplitzer über Ladowitz.
II. **Barbara-, Valentin-, Antonia-Zeche** bei Oberleitensdorf-Ossegg.	62 690,374½ Qu.-Klafter.	2—60	14	Dux-Bodenbacher, Brüx-Freiberg, Brüx-Pirna.
III. **Wilhelm I.** und **II.** bei Dux-Ladowitz.	17½ 219,520 Qu.-Klafter.	14—22	14	Aussig-Teplitzer.
IV. **Amalie** bei Ladowitz.	22½ 282,270 Qu.-Klafter.	2—22	12	Biela-Linie und Schacht-Flügel der Aussig-Teplitzer Bahn, Prag-Dux, Pilsen-Dux.
V. **Ludwig** bei Kutterschitz.	22 275,968 Qu.-Klafter.	3—5	9—12	Biela-Linie der Aussig-Teplitzer Bahn.
VI. **Maria Verkündigung, Franz Salesius, Martin** und **Barbara Feld** bei Bilin-Preschen.	43 520,363 Qu.-Klafter.	5—30	10	Prag-Dux, Pilsen-Dux und Aussig-Teplitzer Bahn.

Wie aus dieser Zusammenstellung ersichtlich ist, umfassen die in sechs Gruppen gegliederten, aber sämmtlich in der Duxer Mulde an bevorzugten Punkten gelegenen Kohlencomplexe der Firma **Johann Liebieg & Comp.** 183 Grubenmaasse à 12,544 Quadratklafter sammt Ueberschaaren = 2,389,119 Quadratklafter (circa 2930 Preuss. Morgen) mit einer bereits **constatirten** Kohlenmenge von **vier bis fünf Milliarden Centner.**

Die Kohle liegt in einer mässigen Tiefe, theilweise in nahezu horizontaler Ablagerung, theilweise dem durch sorgfältigste Bohrungen nachgewiesenen, sehr regelmässigen und gleichmässigen Verflachen der Ränder der grossen Duxer Mulde folgend.

Die Flötzmächtigkeit beträgt im Durchschnitte 10—12 Klafter, und die Qualität der Kohle ist eine so vorzügliche, dass z. B. diejenige von Oberleitensdorf-Ladung zu metallurgischen Zwecken weithin, so insbesondere auch nach den jenseits des Erzgebirges gelegenen sächsischen Kupferhämmern verführt wird.

Auf nicht weniger als 4 Complexen ist ein Gewinnen der Kohle durch Tagbauten zulässig.

Die gründlichen Bohrungen lassen die Methode der rationellsten Ausbeutung der Objecte als zweifellos erscheinen und verleihen den auf ihre Beschaffenheit basirten Berechnungen seltene Durchsichtigkeit und Bestimmtheit.

Der in Fachkreisen rühmlichst bekannte Königlich Preussische Bergmeister Herr **Schmidt** in Görlitz, welcher die Grubenfelder untersucht hat, konnte nur das günstigste Urtheil abgeben.

Der Kaufpreis für die Werke beträgt 1,353,340 Thaler = 2,030,010 Gulden ö. W. in Silber.
Das Betriebscapital ist mit 313,360 Thaler = 470,040 Gulden ö. W. in Silber in Aussicht genommen.
Das Gesammtcapital beläuft sich demnach auf 1,666,700 Thaler = 2,500,050 Gulden ö. W. in Silber.
Das ganze in 16,667 Actien à 100 Thaler = 150 Gulden ö. W. in Silber zerlegte Capital wurde von einem Syndicats-Consortium fest übernommen und sind die unterzeichneten Firmen beauftragt, solche für Rechnung des Syndicates zur Zeichnung aufzulegen.

Die Anmeldungen werden

am Montag und Dienstag, den 11. und 12. November c.,

in den üblichen Geschäftsstunden bei nachstehenden Stellen entgegengenommen:

Wien: Johann Liebieg & Comp. Länderbanken-Verein.
Prag: Johann Liebieg & Comp.
Reichenberg: Johann Liebieg & Comp. Reichenberger Bank.
Teplitz: Teplitzer Bank und deren Filialen in Aussig und Komotau.
Chemnitz: Chemnitzer Bankverein.
Dresden: Sächsischer Bankverein. Robert Thode u. Comp. D. Wallerstein.
Freiberg i/S.: Heinrich Rode.
Leipzig: Leipziger Wechsler- und Depositenbank.
Pirna: Pirnaer Bank und deren Filiale in Meissen.
Zwickau: Hentschel u. Schulz.
Berlin: Berliner Bankinstitut Jos. Goldschmidt u. Cie.
Frankfurt a/M.: Die Rhein. Effectenbank.
Augsburg: Heinzelmann u. Comp.
Carlsruhe: Straus u. Cie.
München: Bayerische Handelsbank.
Nürnberg: W. J. Gutmann.
Stuttgart: Stuttgarter Bank.
Winterthur: Bank in Winterthur.
Aachen: Die Aachener Bank für Handel und Industrie.
Coblenz: R. J. Goldschmidt.
Cöln: Die Rhein. Effectenbank.
Hannover: Alexander Simon. D. Peretz. Die Provincial-Wechslerb.
Beuthen: Oberschlesische Bank für Handel und Industrie.
Breslau: Gebrüder Guttentag.
Bromberg: Filiale der Provinzial-Wechslerbank.
Bremen: Agentur d. Niedersächs. Bk.
Danzig: Der Danziger Bankverein.
Erfurt: Der Thüringer Bankverein.
Gera: Gebrüder Oberländer.
Görlitz: Die Communalständische Bank f. d. preuss. Oberl.
Görlitz: Die Commandite d. Schlesischen Bankvereins.
Halle: Der Hallesche Bankverein v. Kulisch, Kaempf u. Cie.
Liegnitz: Filiale der Provinzial-Wechslerbank.
Lübeck: S. L. Cohn.
Magdeburg: Der Magdeburger Bankverein von Klincksieck, Schwanert u. Cie.
Posen: Ostdeutsche Bank.
Rostock: Die Rostocker Vereinsbk.
Stettin: Stettiner Vereins-Bank.

Wien und **Berlin**, am 8. November 1872.

Johann Liebieg & Comp.

Berliner Bankinstitut
Josef Goldschmidt & Comp.

Subscriptions-Bedingungen.

1. Die Actien werden voll gezahlt ausgegeben, lauten auf 100 Thaler pro Stück und sind darauf vom 15. November c. 5% Zinsen zu vergüten.
2. Der Subscriptions-Preis ist pari.
3. Bei der Anmeldung sind 10% des gezeichneten Nominal-Betrages baar oder in guten Werthpapieren zu deponiren.
4. Im Falle der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt Reduction der einzelnen Anmeldungen vorbehalten.
5. Für die zugetheilten Beträge werden voll eingezahlte Actien oder Interims-Scheine gegen Baarzahlung der vollen Valuta von 100% und der unter 1 bemerkten laufenden Zinsen à 5% vom 15. November c. unter Anrechnung der bei der Zeichnung hinterlegten 10% ausgehändigt. Der Erscheinungstag wird in üblicher Weise bekannt gemacht.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fl. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 51. Zweites Beiblatt. Berlin, den 10. November 1872. XXV. Jahrgang.

Güter-Betriebs-Reglements-Vorlage für Eisenbahnen und für Gründer derselben.

§. 1.

Um unserem colossalen Waaren-Verkehr einige Erleichterung zu verschaffen und der Bahn mühsame Lieferungen zu ersparen, sind Leute wünschenswerth, welche die Colli ihres Inhaltes entleeren. Damit diese Wegfinder bei ihrer Arbeit keine Zeit verlieren, werden die Fabrikanten, Lieferanten und Kaufleute ersucht, ihre Güter so zu verpacken, daß ein Manco bei der Lieferung nicht ersichtlich, da die Bahn nur Schadenersatz leistet, sobald der Empfänger nachweisen kann, daß ihm durch den Nichtempfang der Waare auch wirklich Schaden entsteht.

§. 2.

Gegen etwaiges Abhandenkommen der Güter kann sich der Kaufmann mit einem Thaler pro Centner versichern. Die Gründer dieser Actiengesellschaft sind in §. 1 genannt. Es wird indessen bemerkt, daß Processe gänzlich zwecklos sein würden, da die Waare nur von der Güter-Expedition garantirt wird, wenn sie in Begleitung von zwei Gensdarmen reist.

§. 3.

Wegen rechtzeitiger Lieferung kann die Bahn zur Verantwortung gezogen werden. Die Bahn verpflichtet sich, Eilgut ohne Rücksicht auf die Entfernung „gelegentlich“, Frachtgüter natürlich noch „gelegentlicher“ zu liefern. Auf Schadenersatz kann nur dann angetragen werden, wenn bewiesen wird, daß durch die Verspätung dem Empfänger wirklich ein Schaden entstanden ist.

§. 4.

Da unsere Güterschuppen in Berlin zur Unterbringung der Waaren nicht mehr ausreichen, so haben wir in Sachsen Baracken errichtet, wo die Berliner Kaufleute ihre Waare jederzeit in Empfang nehmen können.

§. 5.

Da wir durchaus keiner Concurrenz unterworfen sind und wir zur Befriedigung unserer Actionäre alles nur Mögliche aufbieten werden, so enthalten wir uns, eine feste Taxe zu veröffentlichen, was für den Kaufmann ja doch keinen Zweck hat.

§. 6.

Unsere Rollkutscherinnen sind ermächtigt, jedes Trinkgeld anzunehmen, so hoch es auch sein mag, da unsere Dividenden uns nicht erlauben, Rollkutscher zu halten und hohe Löhne zu zahlen.

§. 7.

Beschwerden bittet man beim Güter-Director mündlich anzubringen, der aber im Winter die Züge immer begleitet und im Sommer seiner Schwerhörigkeit wegen im Bade ist.

Die Direction.

In der Verlagsbuchhandlung von

Friedrich Tittel,

DRESDEN,

erscheint jeden Sonntag:



Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und deren Reisenden, sowie durch alle Postämter und Zeitungs-Expeditionen.

Quartal 15 Ngr.

Deutsche Jugend.

Illustrirte Monatshefte.

Herausgegeben von **J. Lohmeyer.**

Unter künstlerischer Leitung von **Oscar Pletsch.**

Preis des Heftes gr. 4. Velinpap.

1 Mark = 10 Sgr. = 36 Kr. rh.

6 Hefte bilden einen Band.

Die „Deutsche Jugend" vereinigt zum ersten Male die gefeiertsten Meister deutscher Kunst und Dichtung und die hervorragendsten unserer Jugendschriftsteller zu einem freudigen Zusammenwirken für die Jugend und ist bestrebt, in ihrem für Knaben und Mädchen bestimmten Inhalt nur Mustergiltiges in Wort und Bild zu bieten.

Die Bandausgabe bildet zugleich eines der reichhaltigsten und schönsten Weihnachtsbücher.

Verlag von Alphons Dürr in Leipzig.

Rosen-Wildstämme,

von 1—1½ Meter H. 100 = 3½ Thlr.
„ 1½—2 „ „ 100 = 5 „

versendet

J. Snowdon,

Neinstedt am Harz, Eisb.-St.

Julius Dallach in Berlin,

Markgrafen-Straße Nr. 60,
zwischen der Kronen- u. Leipziger Straße.

Lager sämmtlicher Mal-, Zeichnen- und Schreib-Requisiten.

Vorlagen zum Malen und Zeichnen; **Holzsachen zum Bemalen** in reicher Auswahl. Briefbogen mit Monogrammen in modernstem Genre. Auswärtige Aufträge finden prompte Erledigung.

Spiel- u. Beschäftigungsmittel f. Haus u. Kindergarten,

mit sehr instructiver Anleitung zur methodischen, segensreichen Benutzung derselben nach **Fried. Fröbel's System,** empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Hugo Bretsch, Berlin,

65 Commandantenstr. 65, am Dönhofspl.

Preis-Courante übersende franco und bin im Stande, jeden Kindergarten sofort vollständig auszustatten.

Feine Buchhandlungs-Reisende sucht A. Bolm, Berlin, Köthenerstr. 16

Faublas' Abenteuer.

Deutsch, die beste Ausgabe, m. Kupfern, 4 Bde., Preis nur 2½ Thlr.

Casanova's Memoiren.

8 Bde. Beste Ausgabe. Mit Kupfern. 5 Thlr. 6 Sgr.

Das 6. und 7. Buch Moses (Geheimnisse aller Geheimnisse), sehr selten. 2 Thlr.

Obige Werke versende gut versiegelt **zoll- und steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.**

Mein neuester Katalog

seltener Curiositäten

der deutsch., franz., italien., engl. Literatur bitte gratis zu verlangen.

Benny Glogau, Buchhändler **in Hamburg, vis-à-vis dem Opernhause.**

Bohlkens Patent-Erdbohrer.



Zur Aufstellung von Baugerüsten, zum Setzen von Telegraphenstangen, Flaggen und Zaunpfählen, zum Legen von Röhren und zu Bodenuntersuchungen bestens zu empfehlen.

M. Selig jun., BERLIN, Carlstrasse 30.

Lager von Bauwinden, Flaschenzügen, Bohrmaschinen etc.

Leipziger-Strasse No. 30.

Die Nothwendigkeit

veranlaßt uns, unsere **Herren-Garderoben** für den **Herbst** und **Winter**

um jeden Preis

loszuschlagen.

Wir übergeben unser unter der Firma:

Jancsy & Comp.

bestehendes Herrenkleider-Geschäft an die Herren

KELLER & ALT,

Schneider aus Wien,

und da wir bis 15. November 1872 unsere Actirum — Passivum ist keines vorhanden — herausziehen müssen, so verkaufen wir alle Vorräthe

um jeden Preis.

Indem wir für das uns bis jetzt geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir, von obiger Anzeige gütigen Gebrauch zu machen und zeichnen hochachtend

Vom 15. November an:

Keller & Alt, Berlin. Leipzigerstraße Nr. 30.

Jancsy & Co., Berlin. Leipzigerstraße Nr. 30.

Leipziger-Strasse No. 30.

James A. Lee,

The Severn Engineering Works. Lydney (England)

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede.

betreibt die Anfertigung von Maschinen zur Herstellung von **Papierstoff aus Holz auf chemischem Wege,** aus dem die feinsten Papiere gemacht werden können, **als Specialität,** und ist durch langjährige Routine, Arbeiterzahl und Betriebsmittel, nicht nur in der Lage, die Lieferung solcher Maschinen in kürzester Frist bewerkstelligen zu können, sondern sie übernimmt auch contractlich die **betriebsfähige Lieferung und Uebergabe ganzer Anlagen** von einer festgesetzten Productions-Quantität und Qualität, sowie das Anlernen der zum Kochproceß nöthigen Leute.

Briefe für den Continent sind zu richten an Herrn **Civil-Ingenieur C. M. Rosenhain, Berlin, Augustraße 26,** welcher in der Lage ist, Kosten-Anschläge und Rentabilitäts-Berechnungen liefern, Contracts-Abschlüsse bewerkstelligen und über Alles die eingehendste Auskunft geben zu können.

Herr **Rosenhain** ist außerdem bevollmächtigt, die Besichtigung solcher Fabriken zu gestatten, welche bereits seit längerer Zeit im Betriebe sind und eine Uebersicht der gewonnenen Betriebsresultate ermöglichen.

Pianino's v. 175—500 Thlr. **A. F. Neumeyer,** Piano-Fabrikant. **Flügel** v. 450—1200 Thlr.

Alle Instrumente mit 6jähriger Garantie.

Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.

Fabrik: **Berlin,** Krautstraße Nr. 4 & 5.

Verkaufs-Local im Laden: **Centralstraße Nr. 8, hinter dem Industrie-Gebäude, Commandantenstraße.**



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Franklin, Donnerstag, 28. November. | **Thorwaldsen,** Donnerstag, 12. Decbr.

Ernst Moritz Arndt, im Bau. — **Washington,** im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:

Cajüte Pr. Crt. 80, 100 und 120 Thlr. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 Thlr.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,**

in Berlin an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.,** Neue Friedrichstr. 37.

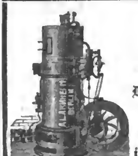
Pikante Photographien

nach der Natur, nicht zu verwechseln mit Zeichnungen, Lithographien und dergleichen.

1) **„Jettchen m. d. Stiefelettchen",** 12 Blatt mit Versen in Etui 1½ Thlr.; color. 2 Thlr.
2) **12 Neujahrswünsche mit Photographien,** pr. Stück 5 Sgr.; colorirt 7 Sgr.
3) **„Lose Blätter",** 50 sehr pikante Blätter, pro Stück 5 Sgr., color. 7 Sgr.

gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. — **Cataloge meiner älteren Blätter** nebst 1 Probeblatt versende franco gegen 6 Sgr.

E. Reulbach, München, Sonnenstraße 23.



A. L. Arnheim

BERLIN

Schönhauser Communication 9.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampf- und Handpumpen, Locomobilen, Centrifugalpumpen,

im besten Zustande — sehr billig.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die Modenwelt es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 71 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Fv!

Ich erlaube mir die alten Herren des Corps **Slesvico-Holsatia zu Hannover** zu bevorstehenden 20jährigen Stiftungscommers **am 16. November 1872** einzuladen.

Im Auftrage des C. C.
Ed. Dippell X.

Ich suche einen **tüchtigen Gehilfen** hauptsächlich für

landschaftliche Aufnahme.

Gehalt: 30 Thlr. monatlich.

L. G. Kiessel, Berlin, Schöneberger Str. 2.

Victoria-Zahn-Tinctur

v. **C. Struve. Garantirt.** Ostrode a. H.

Das bis jetzt unschädlichste, andererseits angenehm erfrischendste, billigste und sicherste Mittel, den Zahn- und Weinstein zu beseitigen und den Zähnen ein elfenbeinartiges Aussehen zu geben.

Das Flacon, auf 1 Jahr berechnet, kostet nur 1 Thlr. Mehrseitig probirt und für ausgezeichnet befunden.

Aufforderung.

Ein Fremder, **G. Ph. R.,** soll seinen Namen seinen Aufenthalt anzeigen.

Scherz-

Cigarrenspitzen von Holz,

mit beim Rauchen **beweglichen,** fein geschnitzten, **komischen** Figurengruppen, diverse Genres, im Etui, offerirt pro **Dtz.** 2 Thlr. baar, sowie diverse wirklich originelle Juxartikel, nur für Herren.

Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., **Kriebethal bei Waldheim** in Sachsen.

Special-Geschäft für

Oelfarbendruck

Engros — En detail — Export.

Preis-Verzeichnisse gratis und franco.

E. Lyntus, Berlin, Wilhelmstraße 6, neben dem Königl. Kriegsministerium.

Gefütterte Korkensohlen (sog. Patent-Sohlen), **Korkbilder,** zu Tapisseriezwecken, empfiehlt die **Kork-Fabrik N. Schäffer,** Breslau.

F. W. Schurath,

Leipzig, Roßstraße 14,



empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk dreirädrige

Kinder-Velocipède

(ganz von Eisen) für jedes Alter von drei Jahren ab zu Preisen von 6½, 7½, 8½ Thlr. im Dutzend billiger.

Die Melaniline

giebt augenblicklich dem Haare die schwarze oder braune Farbe der Jugend; natürliche bestimmte, brillante und unvergängliche Färbung.

Concentrirte Mischung mit Anilinbasis (patentirt).

Garantirt ohne Schwefel, Quecksilber, Silber noch Blei.

VIOLET

Patentirter Parfumeur in Paris.

Erfinder der Royal-Thridace-Seife.

Man verlange die Fabrikmarke

LA REINE DES ABEILLES.

Niederlage in allen Städten der Welt.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich

Nr. 51. Drittes Beiblatt. Berlin, den 10. November 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten.

C. R. in Bochum: Ihr Schreiben ist uns völlig unverständlich. — R. L. in D.: Macht die Stadtgemeinde von Glauchau öfter so glänzende Geschäfte, wie das mit dem Roß des Herrn Reuter in Altmörbitz? 751 Thlr. 9 Ngr. für ein Pferd mit gebrochenem Bein ist ein anständiger Preis. — Dr. E. R. in Halle: „Bei der Ankunft auf dem Stettiner Bahnhofe verläßt der sich gleich ernst bleibende Reiter sein hohes schwarzes Roß und begibt sich in das auf demselben befindliche Postgebäude" &c. So berichtet wörtlich „Der Bote für das Saalthal" in dem Beiblatt zu seiner Nr. 256. Unter allen Neuerungen auf dem Gebiet unserer Postverwaltung scheint auch uns die Einrichtung reitender Postgebäude die überraschendste zu sein. — B. M. 100 in Mainz: „Christus am Kreuz" und „Maria, die Himmelskönigin" als „neueste Zuckerwaaren" anzupreisen, ist eine ganz neue Art christlicher Propaganda, die aber doch nicht allzu weit von Blasphemie entfernt scheint. (S. die Anzeigen im „Mainzer Anzeiger" vom 31. October d. J.). — Dr. D. in M.: Besten Dank. Wir wollen sehen. — H. U. in H . . . . n: Nicht geeignet. — X. in Bacharach: Der Einfall, die Herren Reineke und Dietrich eine Anstalt gründen zu lassen, um, nach Analogie des „Doctor in absentia", den Titel „Kerl" in absentia zu verschaffen, scheint uns ebenso scherzhaft wie die „Coblenzer Nasen" und die „Aichämter ohne Schornsteine." — C. K. in M.: In dem nächstens erscheinenden Kalender des Kladderadatsch.

H. in Stettin: Sehen Sie gefälligst die vierte Seite unserer letzten Nummer an. — A. S. in Pößneck: „Mehr Licht!" So rufen mit dem sterbenden Dichter alle Todescandidaten der Wernburger Chaussée, welche nach sechs Uhr Abends den gefährlichen Schlagbaum zu passiren haben. — J. S. in Trier: Warum nicht? In einer Sprache muß doch der Lehrende mit dem Lernenden sich verständigen. — B. in London: Der Vortrag des sehr ehrenwerthen Mstr. Charnock ist jetzt doch schon zu antiquirt, als daß wir noch einmal auf denselben zurückkommen sollten. — W. S. in Rödelheim: Die Thatsache ist dem größeren Publicum nicht bekannt und deßhalb das Gedicht für uns nicht brauchbar. — v. G. in Dresden: So oder ähnlich ist der Styl aller bei solchen Gelegenheiten üblichen Veröffentlichungen. Für besonders geschmackvoll hat ihn wohl Niemand gehalten. — D. in Saarlouis: Seitdem wir aus dem Leitartikel in No. 29 der Saar-Zeitung gelernt haben, daß nur ein „entschiedener Katholik" ein „guter Stadtrath" sein könne, sind wir im Stande, viele der Mängel unseres Berliner Gemeindewesens zu begreifen. — M. Kr. in Züllichau: Es scheint uns doch kaum glaublich, daß ein sonst bewährter Leher von seinem geistlichen Vorgesetzten gezwungen worden sein sollte, wegen einiger „nicht ganz passender Ausdrücke" öffentlich vor den Schulkindern Abbitte zu thun. Ehe wir die Sache weiter besprechen, möchten wir doch um genauere Angaben bitten. — Frau Minna S. in Breslau: Wir glauben mit Ihnen, daß es den Damen Ihrer Vaterstadt höchst interessant sein muß, aus der zweiten Beilage zu Nr. 512 der Schlesischen Zeitung zu erfahren, was der Herr Dr. Dyrenfurth, Neue Schweidnitzerstraße 1. „mit Vorliebe betreibt." — A. H. in Halle: Wenn uns das Gesetz auch nicht gefällt, formell war der Magistrat im Recht, die frommen Herren vor jeder Concurrenz dieser Himmelfahrt zu schützen. — S. in Wetter an der Ruhr: Laut einer Anzeige im dritten Blatt der Cölnischen Zeitung vom 10. October ist „der Besitzer einer sehr frequenten Restauration" für 22,000 Thlr. „zu verkaufen." Ihr Erstaunen über das Wiedererstehen der Sclaverei in unserem gesitteten Lande und Zeitalter erscheint uns vollkommen gerechtfertigt. — H. in Oberschwaben: Nicht erhalten. — Z. in Gera: Die „ursprüngliche, sich selbst zerstürmende Racenhaftigkeit des Karl" (Moor) ist gut! Wie heißt der Lessing der Fürstlich Reuß-Geraer Dramaturgie? — Ein Abonnent in Lingen: Der Einsender der qu. Anzeige ist E. Karig in Berlin, Hausvogteiplatz 9. — Alpha in Dresden: In Nr. 257 des Dresdner Journals wird der „Tag- und Nachtwächter" Seipt als ein Decorirter angeführt. Sie fragen, wann ein „Tag- und Nachtwächter" schläft? Er macht's wahrscheinlich wie der „gute Homer". — B. in Straßburg: Dank für gütige Belehrung. — X. Y. Z. in Hannover: Lassen Sie doch den Herrschaften das kindliche Vergnügen! — R. X. in Angerburg: Unter den „blühenden Früchten an den Gesträuchen" des Odeum-Halloren F. A. Hildebrandt (S. Königsberger Hartung'sche Zeitung Nr. 253) muß in der That sich Jeder „in den Feengarten von Venedig" versetzt fühlen.

Soeben ist erschienen die 32. Auflage des weltbekannten, lehrreichen Buches

Der persönliche Schutz

von **Laurentius. In Umschlag versiegelt. Tausendfach bewährte Hilfe u. Heilung (20jährige Erfahrung!) von**

Schwäche-

zuständen, Nervenzerrüttungen ꝛc., den **Folgen heimlicher Gewohnheiten und anderer Excesse.**

Durch jede **Buchhandlung**, sowie von dem **Verfasser**, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1⅓ Thlr. Armen, wenn sie dies durch Atteste bescheinigen und sich direct an mich wenden, gratis.

Laurentius.

☞ Vor den **Nachahmungen** und **Auszügen** dieses Buches, — **kleinen Sudelschriften**, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und **ähnlichen**, in fast allen Zeitungen marktschreierisch ausgeboten werden, — wird **wohlmeinend gewarnt.** Daher achte man darauf, die **echte** Ausgabe, die **Original-Ausgabe von Laurentius** zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist.

Silber-Medaille. Künstliche Glieder,

liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gebens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen ꝛc. von
With. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

D. d. **Mohren-Apotheke** in **Mainz gratis** die **wissenschaftl.** Abhandl. Prof. Dr. Sampson's über den Gebrauch der

Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Thlr., 6 Sch. 5 Thlr., preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der **Athmungs-** und **Verdauungs-Organe**, des **Nervensystems** und gegen allgem. und **specielle Schwäche-Zustände**, wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der **Coca aus Peru.**

Academisch gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, nicht promov. Aerzten (Wund-, Zahn- und Thierärzten), Apothekern, Chemikern, Beamten, Lehrern, Künstlern etc. etc. wird Gelegenheit geboten, den

Doctor-Titel

zu erwerben. Adressen sub **Professor S. N.** befördert die Ann.-Exped. von **Zeidler & Co.** in **Berlin.**

Cannstatt, Württemberg.
Orthopädische und Heilgymnastische Anstalt
unter Leitung des praktischen Arztes
Hofrath Dr. Ebner.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag auf natürlichem Wege beseitigt.**
Cosmetische Fabrik Planegg (Bayern).

Gehör-Oel
heilt Taubheit, wenn nicht angeboren.
Flacon 1 Thlr.
P. W. Feldhaus in Köln.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R. poste rest. frei Weimar.**

Gummi, Gummi.

Alles, was Gummi heißt, wird von uns angefertigt, discret und zollfrei in's Haus geliefert. Alleinige Fabrikanten
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

☞ **Damen** ☜

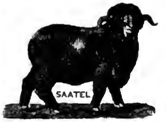
können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, krampfhafte Leiden und Krampfadern werden durch eine bewährte **Heilmethode** in kurzer Zeit **sehr gründlich geheilt!** Selbst hoffnungslose **30jährige Leiden** dieser Art werden **radical** entfernt. — Die Kur ist leicht ausführbar und **ohne nachtheilige Folgen!** Die Beschreibung der an Krankheiten ist **nothwendig.** Alles zur Kur Gehörige erfolgt **gratis.** Honorar 2 Thaler ob. 4 Gulden oder 3 Rubel. **J. Jacoby,** Chemik.-Geschäft. **Berlin, Spittelmarkt 5.**



Merino-Kammwoll-Stammheerde

Saatel.

Auction über 1½jährige Widder am 31. Januar 1873, Mittags.
Programm vom 15. Januar ab. Bahnstation Stralsund. Poststation Barth.



Der Bock-Verkauf

in der hochedlen **Stamm-Heerde** zu **Grambschütz** bei **Namslau,** Station der **R.-O.-U.-B.,** beginnt wie gewöhnlich mit dem **15. November a. c.**

Das Gräflich Henckel v. Donnersmarck'sche Wirthschafts-Amt.
Zechiesche.

40—80% Extra-Verdienst.

Receptbuch für Wirthe, Conditoren und einschlägig Gewerbetreibende versendet gratis und gegen 2 Sgr.-Marken franco **Chemiker u. Specereihändler Kiein in Duisburg a. R.**

Howe-Maschinen

liefert für Wiederverkäufer die Nähmaschinen-Fabrik von
Hoffmann & Co.
in **Magdeburg,** Neidelerkrebstraße 25.

Officiere resp. Standespersonen

erhalten von Selbstdarleiher jede Summe Geld unter reellen und coulanten Bedingungen. Adressen **sub M. 7020** in **Eunen Cohnfelds Annoncen-Büreau, Neue Promenade 7.**

Achtung. Billards.

Hierdurch ersuche alle meine Herren Collegen, welche Willens sind, in der Fabrik von **J. Neuhusen, Berlin,** Commandantenstraße, Billards zu bestellen resp. zu kaufen, in ihrem Interesse **zuvor** die von derselben Firma gelieferten **Billards** in meinem Locale in Augenschein zu nehmen.
Gustav Gerth, Eiskeller-Etabl., Berlin

Krankheits halber

soll das große Lager
Concert- und Salon-

Pianino's,

sowie Pianino's mit Harmonium verbunden, und Harmonium ꝛc.
Berlin, Leipzigerstr. 122, 2 Tr.,
so schnell als möglich **unter Garantie zu billigen Preisen ausverkauft werden.**

Das größte und schönste

Concert-Local

Hamburgs

ist Umstände halber **preiswürdig** zu verkaufen. Erforderlich dazu sind 5000 Thlr. Reflectanten belieben Adr. **sub S. C. 754** an die General-Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co. (Ludw. Hahn) in Hamburg** einzusenden.

Zu kaufen gesucht

eine **Linienmaschine** neuester Construction. Offerten unter **H. B. 196** an die Buchhandlung von **Braun & Weber in Königsberg i. Pr.**

Stempel-Apparate



mit Grav. von 2⅓—3⅓ Thlr., mit verstellbarem Datum von 8—10 Thlr., m. Nummerirwerk von 16—24 Thlr. **Hochdruckpressen** mit Grav. von 1⅓—3 Thlr. Copirpressen v. 3⅓—18 Thl. **Siegelpressen**, Verschluss Schablonen, Signirfarben, offer. die **Graveur- und mechanische Anstalt** von

Schreiber jr.,
Berlin, Leipzigerstraße 31.

Ein jung. fein geb. Kaufmann von angenehm. Aeussern, Inspector einer grossen Fabrik, wünscht sich mit einer vermögenden Dame (wenn auch Wittfrau) zu verheirathen.
Hierauf reflect. ☞ **Damen** werden gebeten, gefl. Adr. (mit Photogr. u. Ang. näher. Verhältn.) u. d. Bezeichng. „Treu, schau, wem" zu senden nach **Leipzig** an das **Annoncen-Bureau** von

17. Robert Braune's 17. Markt

Schiffsarzt gesucht

für ein transatlantisches Dampfschiff bis zum 2c. November c.
Offerten sub **Z. 1479** werden **sofort** erbeten durch die **Annoncen-Expedition** von **E. Schlotte in Bremen.**

Officiere empfangen ohne Agenten vom Capitalisten selbst, bei billiger Zinsberechnung, unter gegenseitiger strengster Discretion von 100—10,000 Thlr. Offerten sub **H. 25** nimmt **H. Albrecht's Annonc.-Exped., Friedrichstr. 74,** entgegen.



Geldschrank-Fabrik
von
Anton Kern,
GERA,
empfiehlt solides Fabrikat zu billigen Preisen.

Privat-Entbindungs-Haus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen.
Adresse: **Dr. A. M. 49 poste rest. Berlin.**

Officiere

erhalten auf **Wechsel** bei **strengster Discretion sofort Geld.** Näheres **sub A. 1000** durch **H. Albrecht's** Annoncen-Expedition, **Berlin,** Friedrichstr. 74.

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hilfe verheißen werden durch das Buch:

„Die Selbstbewahrung."

Von **Dr. Retau.** Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 72. Aufl. Preis 1 Thlr.
☞ Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. ☜
— Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in **Leipzig** und dort sowie in jeder Buchhandlung, in **Berlin** bei **O. Pribil,** Brüderstr. 22, zu bekommen.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Waterson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Waterson's Haarbalsam in Original-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depot von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30.

Rudloff's Theater- u. Decorations-Verleih von **Emil Schröder** in **Berlin** befindt sich **Alexanderstr. 42, am Platz.**

Erfindungs-Patente
aller Länder
verschafft und verwerthet das
internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Laupach-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12—3 Uhr.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismussalbe** in Büchsen, à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heilpflaster,** genannt **Wunderpflaster,** à Std. 5 Sgr. Von Herrn **J. G. Krätz** in **Zeitz** halten stets Lager folgende Herren:
Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 46.
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30.
Gebrüder Heubert, Berlin, Brückenstr. 13.
Paul Schwarzlose, Potsdam.
Stoermer & Mohr, Breslau.
B. Kohlemann, Leipzig, Reudnitz.
E. Mielentz, Königsberg i. Pr.
L. Hochheimer & Comp. in Zeitz,
alleinige Verkäufer
für Deutschland und das Ausland.

Attest!

In der Schlacht bei Gravelotte verlor ich meinen linken Fuß und trotz aller angewandten ärztlichen Heilmittel blieb am Stumpf die Wunde offen; jetzt ist meine Wunde nach regelmäßig. Gebrauch d. **Wunderpflasters** von Herrn **J. G. Krätz** vollständig zugeheilt, und kann ich ohne Schmerzen und Sorgen mein Stelzbein tragen — Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß
Rudolph Otto,
Invalid a. **Eilenburg** v. 72. Inf.-Reg. 12. Comp.
Eilenburg, im Juni 1872.

Attest!

Hiermit bescheinige, daß ich durch den regelmäßig fortgesetzten Gebrauch der **Rheumatismussalbe** von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz meinen heftigen Rheumatismus gänzlich losgeworden bin.
Zeitz, den 13. Juli 1872.
Ernst Fritzsche.

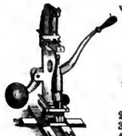
Preußische Loose

pro I. Kl. 147. Lotterie werden in großen Posten, à 5⅓ Thlr. pro Viertel angekauft. Offerten übernehmen **sub L. Z. 871 Haasenstein & Vogler in Breslau.**

Izige ... lung

25 beliebte Tänze für das Pianoforte.
25 Origin.-**Lieder** mit Pfte.-Begleitung.
25 Origin.-**Salonstücke**, die schönsten Melodien je 25 nur 1 Thlr., alle zusammen 2⅓ Thlr.
20 **starke Bände,** nicht Hefte, **Roman** und **Unterhaltungs**-Literatur der besten Schriftsteller 1 Thlr.
Von meinem großen Lager offerire u. A.:
1. **Goethe's** sämmtl. Werke 16 Bde. 4 Thlr.
2. **Schiller's** „ „ 6 „ 1⅓ Thlr.
3. **Heine's** „ „ 2 „ 2⅓ Thlr.
4. **Lessing's** „ „ 5 „ 2⅓ Thlr.
Letztere 4 und alle sonstigen **Werke** sind elegant in Leinwand gebunden mit prachtvoller Golddecorierung und **neu fehlerfrei.**
☞ von der neuesten Auflage, **ganz neu,** die Preise so **spottbillig sind,** daher Bezug jener auch nach den entferntesten Gegenden lohnend. Nicht Convenirendes nehme ich gern retour.
Versandt stets zoll- und feuerfrei bei Einsendung oder Nachnahme des **Betrags.**

Flaschenkorkmaschinen



von Messing mit Stöpsel 2 Thlr.
2⅓ „
3 „
3⅓ „
von Eisen, feststehend, mit Hebelkraft
25 Thlr.
30 „
42—46 „

Flaschenfüllapparate

bewährter Construction und von Fachleuten als die leistungsfähigsten Maschinen anerkannt, mit 3 Hebern 12⅓ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pro Stück 15 Sgr.
Flaschenreinigungsmaschinen, m. Handbetrieb 6⅓ Thlr., m. Fussbetr. 24 Thlr.
Eiserne Spundheber à 1 Thlr. 15 Sgr.
Messing. Spritzhähne à 3⅓—5⅓ Thlr.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Radicale Heilung
der
Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe)

durch das seit 11 Jahren **bewährte Quante'sche Universal-Gesundheitsmittel.** Prospecte, Referenzen auf frankirte Anfragen gratis-franco vom Erfinder und Fabrikanten

Fr. A. Quante
in **Warendorf in Westfalen.**

Wiener Märzen-Biere

der Brauerei zu
Kl. Schwechat,
in Original-Gebinden (Oesterr. Eimer) und Flaschen, versendet nach allen Richtungen des Continents.
Der Gehalt dieser Biere qualificirt sie zum überseeischen Export.
Anton Dreher's
Wiener Bier-Depôt
bei M. Karfunkelstein & Co.,
Hamburg & Breslau.

Die Delicatessen-Groß-Handlung von Georg Albert Pape, Berlin,

offerirt
Aal-Roulade mit Remouladen-Sauce,
Elbinger und Kurische Neunaugen,
Christiania- u. Christiansunder Anchovis,
Holländischen u. Astrachan. Perl-Caviar,
Geräucherten und marin. Lachs,
Sardines à l'huile und in Pickles,
Traubenrosinen Schaalmandeln u. Feigen
Eingemachte Früchte und Gemüse,
Getrocknete Trüffeln und Champignons,
Italien. Dauer-Maronen,
Teltower Dauer-Rübchen,
Preißelbeeren etc. etc.
zu den billigsten Engros-Preisen.

Neuen grosskörnigen Caviar

in Gebinden von 2—20 Pfd., pr. Pfd. 12, 15 und 20 Sgr., von 10 Pfd. an 10% Rabatt.
Russische Sardinen in Pickles,
pr. 11 Pfd.-Tönnchen 1 Thlr.
Isländ. Fischroulade,
pr. Tönnchen, 40 Stck. Inhalt 1½ Thlr.
Elb-Aale in Gelée pr. 1 Pfd.-Dose 12 Sgr., in Gebinden von 5 bis 20 Pfd. pr. Pfd. 12 Sgr.
Kdlnd. Schuteinnn, pr. Tönnch. 1 Thlr. 5 Sgr.
Frisch eingel. **amerikanische Früchte** von kräftigem Aroma, als: **Ananas, Erdbeeren, Erbsen,** pr. Dose 15 Sgr.
Pfirsiche, ohne Steine, pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr.
vers. zollfr. gegen Einf. od. Nachn. d. Betrages
Louis Breiterück, Hamburg,
Jungfernstieg, Scholviens-Passage 8.

Champagner,

à Flasche 15 Sgr., ist wieder vorräthig in der Dampf-Mousseuse-Fabrik von
Gustav Lindecke, Magdeburg.
Probekisten von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Russischen Caravanen-Thee,

à 1, 2, 3, 4 Thlr. per Pfd., empfiehlt
H. L. Kraatz, Wiesbaden.

Königsberger Marzipan,

feinste Qualität, mit Anenasfüllung, in Sätzen von 1—10 Pfund, pro Pfd. 16 Sgr., empfiehlt
Julius Schütz,
ältester Marzipan-Fabrikant,
in Königsberg i. Pr.

Feinste Harzkäse,

große Sorte, v. 3—10 Schck., à 20 Sgr.
bei Abnahme über 10 „ „ 19 „ (incl.)
versendet unter Nachnahme
Hasselfelde i. Harz. F. Unger.

Pommersche Gänsebrüste, Keulen und Rollbrüste in feinster Qualität versendet gegen Nachnahme billigst
W. Schwartz in Stralsund.

Geräucherte Sprotten u. Bückinge, Holsteinische Hofbutter, versendet
H. F. Hass Nachf., Kiel.

Preisselbeeren,

mit Zucker eingekocht, versendet in Fässern jeder Größe gegen Nachnahme sehr billig
A. W. Schönberg Nachfolger,
Magdeburg.

Feinste Harzkäse

in Kisten von 6—40 Schock à Schock 7½ Sgr., 14 Sgr. und 19 Sgr., neue saure Gurken à Anker 3 Thlr., ff. franz. Essiggurken à Anker 4 Thlr. incl. Fässer. Preißelbeeren à Pfund 4 Sgr. versendet unter Nachnahme
Friedrich Günther,
Quedlinburg a. Harz.

Die russische Caviar-Niederlage von **Nicolai Schtschkin in Berlin,** Charlottenstr. 36, empfängt allwöchentlich neue Zusendungen von **frischem Astrachan. Caviar.**

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG,
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt.
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß.
Neuen Amer. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Echt
russische Caravanen-Thee's

per ½ Kilo à 1, 2, 3 u. 4 Thlr.
empfiehlt und versendet das **General-Depôt Bazar zur Rose.**
Gebr. Budkn, Königsberg i. Pr.



Die
neuesten u. besten Nähmaschinen

sind jetzt die **neuen patentirten Schiffchen-Nähmaschinen (verbess. Singer-System)**
La. A für Familien, **La. C** für Gewerbe, von
Bassermann & Mondt in Mannheim.

Vorzügliche Construction nach ganz neuen, bisher bei Nähmaschinen nicht angewandten Principien. — Grösste bis jetzt erreichte Geräuschlosigkeit und Leichtigkeit des Ganges. — Keine Abnutzung. — Neue Vorrichtung zum Heben und Senken der Transporteurzähne. — Sehr grosses, viel Faden fassendes Schiffchen. — Elegante Maschine. — **Garantie 5 Jahre.** — **Billige Preise. Rabatt für Wiederverkäufer.**

Schablonen-Stechmaschinen

(auch **Pignir-** oder **Stüpfelmaschinen** genannt) für Musterzeichner und Vordrucker liefert à 22 Thlr.
Die Sächsische Stickmaschinen-Fabrik
(vormals Albert Voigt) in Kappel bei Chemnitz.

Höchst wichtige Erfindung.
Lichtdruck-Apparat.

Mit Hilfe dieses, sehr einfach zu behandelnden Apparates ist es Jedem möglich, auf mechanischem Wege Zeichnungen, Autographen, Holzschnitt-, Buch-, Stein-, Stahl- und Kupferdrucke mit den **zartesten Schattirungen** in beliebiger Anzahl zu copiren. In nur **5 Minuten** ist bei hellem Wetter eine, dem **Originale gleiche** Copie schon vollendet. Auch dient dieser Apparat zur **Selbstanfertigung von Photographien.**

Ein vollständiger Apparat mit Gebrauchsanweisung kostet **nur 3 Thaler.** Versandt gegen Vorausbezahlung oder Postvorschuß durch **H. Drewe in Berlin, Schwedterstraße 33.**



Fabrikbedarf.

Heise'sche Patent-Selbstöler in 17 verschiedenen Sorten.
Patent-Oelkannen „ 13 „ „
Feuerwehr-Requisiten aller Art.
Deutsche Patent-Maschinen-Treib-Riemen.
Gummi-Treib-Riemen und andere Gummi-Fabrikate.
Patent-Riemen-Nieten. Eiserne Riemen-Schrauben.
Ungesprengt. Wasserstandsröhren, Manometerröhren, Maschinen und **Maschinen-Theile. Amerik. Glob.-Oel** etc. etc.
Muster versenden bereitwilligst unter Nachnahme. Prospecte, Zeichnungen und Preis-Courante gratis.
Franz Heise & Goldmann,
Berlin, Skalitzerstraße 27.
Metallwaaren-Fabrik, Zink- und Messing-Gießerei.
Fabrik und Lager technischer Artikel.

Briefcouvert-Maschinen

neuster Construction, à 110 Thlr., empfiehlt unter Garantie, guter Leistungsfähigkeit, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstätte
von **Bernhardt Nogatz, Berlin,**
Verlängerte Oranienstr. 12.

Die Frankenthaler Armatur-Fabrik

von **Klein, Schanzlin und Becker in Frankenthal** (Pfalz)
empfiehlt ihre **Armaturen neuester und solidester Construction** für Dampf-Maschinen und Dampfkessel. — Einrichtung für
Dampfheizungen und Wasserleitungen.



Oscar Kropff & Co. in Nordhausen (Thür.),

Fabrik technischer Maschinen und Apparate,
empfehlen für **Apotheker, Destillateure, Restaurateure, Kaufleute** u. s. w. ihre in vielen Ausstellungen mit der goldenen Medaille prämiirten
Mineralwasser-Apparate
ohne Gasometer
zur Anfertigung von **Heil-, Selters- und Sodawasser, moussirenden Limonaden und Champagner.** In Bezug auf Leistungsfähigkeit sind diese Apparate von keiner anderen Construction erreicht, viel weniger übertroffen, da sie — bei Gewinnung des **kohlensäurereichsten Productes** — an **Zeit, Kraft und Bedienung,** sowie ca. ⅓ an **Material zur Erzeugung der Kohlensäure ersparen.**

Ferner werden die für die **Bierbrauereien** so **nützlichen**
Eis-Maschinen
zur Fabrikation von **künstlichem Roheis** bei einer Leistungsfähigkeit **von 50 bis 1000 Pfd. per Stunde,** sowie
Bierwürzekühlapparate
nach eigenem System und **Pumpen** aller Art empfohlen.
Auf frankirte Anfragen Preis-Verzeichnisse und Referenzen.

Electrische Haus-Telegraphen

mit 1½ bis 2 Jahre **constanten Batterien.**
Luftdruck-Telegraphen
bester Construction, ohne Batterien.
Electro-medicinische Apparate
für constanten und Inductionsstrom, galvanocaustische Batterien, empfehlen bei **vorzüglicher Ausführung,** unter **jeder Garantie** und den **billigsten Preisen.** Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
C. & E. Fein in Stuttgart, Kasernenstraße 43b.

Rosen.

Mein Sortiment hochstämmiger (1—3 jähr. Kronen bis 7 Fuß Stammhöhe), sowie wurzelächter Remontant-, Bourbon-, Thee-, Noisette-, Schling-, Moos- und Monatsrosen etc., 1200 der edelsten Sorten. Vorrath 16 000 Stück, **(vom Gartenbauverein der Kgl. Preuß. Staaten in diesem Jahre wiederum mit den zwei ersten Preisen gekrönt),** erlaube mir in Erinnerung zu bringen. Vorstehendes überhebt mich jeder weiteren Empfehlung. Die bereits bestellten stehen je nach Auftrag zur Abnahme bereit. Da Herbstpflanzung durchaus den Vorzug (was ich auf Verlangen beweise), rathe ich, den etwaigen Bedarf, ehe die Auswahl gering wird, sich zu sichern. Nichtkenner wollen gütigst Höhe und Lieblingsfarben angeben, ich suche Ehre darin, überraschend Schönes zu liefern. Jeden Auftrag effectuire selbst.

Preise nach Qualität, à Stück von 15 Sgr. aufwärts, bei größeren Posten gewähre Vortheile. Aufträge von außerhalb umgehend prompt. Cataloge und Culturanweisungen gratis franco.

Decorationen von Topfgewächsen etc. zu jedem Zweck.

W. Wendt,
Kunst- und Handelsgärtner, Berlin.
Hasenhaide 9a.

Stotternde werden nach einer bewährten Methode sicher geheilt.
Prospect und Attest-Auszug gratis.
Fr. Kreutzer, Lehrer in **Rostock,** Mecklbg.

Dr. Lender's Ozon-Wasser,

(à 7½ Sgr.) in Glasstöpsel — desgl. concentr. (à 15 Sgr.), Flasche à 2½ Sgr., nach Analyse des Herrn Prof. Carius, bis ⅛% Ozon enthaltend.

Sauerstoffwasser à 2½ Sgr.
Inhal.-Zerstaub.-Aparate. Ozonometer-Anweisung zur Prüfung des Ozonwassers, Literatur 25% Rab. und bei je 100 Fl. 33⅓% den Wiederverkäufern.

Den Herren **Apothekern** auf Wunsch **Ozonwasser zum Selbstentfüllen** auf eigene Flaschen à 2250 Gramm, in Standflaschen à 10 Pfd. 2 Thlr. 10 Sgr. incl., desgleichen **concentr. Ozonwasser** à 10 Pfd. 4 Thlr.

Berlin, **Neue Roßstr. 21.**
Krebs, Kroll & Co.

Für
Nähmaschinen-Händler.

Grover & Baker No. 19.
Germania, Neue Handmaschine; näht sowohl **Doppelsteppstich** als auch **Kettenstich.**

Vorzügliches Fabrikat. Billige Preise.
Stuttgarter Nähmaschinen-Fabrik,
E. Westhäuser.

W. A. Krentscher,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Berlin, Charlottenstraße 33,
empfängt täglich und versendet: Frische Holsteiner und Englische Austern, fr. Astrachan. Caviar, fr. Hummern, fr. Seefische, fr. Franz. Früchte, Gemüse und Salate, Poulardes du Mans, Wildgeflügel, Trüffeln, sowie alle sonstigen Delicatessen der Saison.

Geräucherte Wertheimer Bratwürste, per Paar 10 Kr., Sardellenwurst, Hausmacher-Leberwurst, Knackwurst, Cervelat-, Fleischwurst und Zungenwurst in vorzüglicher Waare empfiehlt zur kommenden Saison
(6153) **M. Schuler in Wertheim a. M.**

Gothaer geräucherte Würste.

Cervelatwurst, Fettdarm 14 Sgr., Rindsd. 13 Sgr.; Trüffelleberwurst 13 Sgr.; Zungen-Magenwurst 10 Sgr.; Rothwurst 9½ Sgr.; Sülzenwurst 10 Sgr.; Schinkenwurst und Rollenschinken 15 Sgr.; Schinken 12 Sgr. p. Pfd.; halbgeräucherte Bratwürste 29 Sgr. per Dtzd.; Knackwürste 4½ Sgr. per Stück, versendet gegen baar oder Nachnahme
Ernst W. Arnoldi, Gotha.

Grosse Weichsel-Neunaugen
in ½ Schockfässern offerirt
S. Hirschberg in Bromberg.

Für Aerzte!

Die Stadtarztstelle in einem württemberg. Landstädtchen ist erledigt und soll wieder besetzt werden.

Das Städtchen hat 2000 Einwohner und die umliegenden Orte, die so ziemlich auf den Platz angewiesen sind, zählen das Achtfache.

Es befindet sich weder ein Chirurg noch ein weiterer Arzt auf dem Platze, und könnte ein gewandter Mann, der zugleich Chirurg, sich binnen Kurzem eine glänzende Praxis erwerben, umsomehr, als einige hervorragende Geschäftsleute in ihrem eigenen Interesse dem Arzte bei Ausdehnung seiner Praxis tüchtig unter die Arme greifen würden.

Wartegeld 600 fl. Angenehme Wohnung. Renommirte Aerzte, die Geld machen wollen, belieben ihre Off. unter **Chiffre K. No. 3653** zur Weiterbeförderung einzureichen an die **Süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.**

Berliner Erbswurstfabrik

empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat, auf der Moskauer Ausstellung mit der **goldenen Medaille** prämiirt.
Louis Lejeune, Berlin, Alte Schönhauserstr. 49.

Höchst interessant

Der moderne Reichthum und das menschliche Lebensglück.
Eine Zeitstudie von **Albert Seldis.** 1 Thlr.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.
Verlag von Edwin Staude in Berlin.

— 25 Tänze für nur 15 Sgr. —
In neuer Auflage traf eben wieder ein:

Neue Tanzkarte.

25 Tänze und Märsche herausgegeben und mit Originalbeiträgen vermehrt von **Aug. Lubitzky.** 2 Polonaisen, 5 Walzer, 2 Polka, 3 Galopp, 2 Polka-Mazurka, 3 Märsche, Francaise, Varsovienne, Ländler, Mazurka, Tyrolienne, Schottisch, Quadrille à la cour, Grossvater-Tanz, Kehraus — im Ganzen 25 Stück, und alle kosten zusammen nicht mehr als **15 Sgr. für Pianoforte — 12 Sgr. für Violine — 12 Sgr. für Flöte.**

W. Sulzbach,
Berlin, Kurstrasse 18., 19.

Die (Augsburger)

Allgemeine Zeitung

kostet in ganz Deutschland und Oesterreich täglich franco unter Kreuzband geliefert, pro **Monat Einen Thaler.** Bestellungen an die Expedition in Augsburg.

Amerik. Cigarretten,

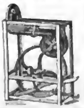
$^{3}/_{4}$ Stunden brennend, 200% billiger als Cigarren, 70% als Pfeife, à Mille 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 u. 15 Thlr. Probe $^{1}/_{10}$ gegen Nachnahme.

W. Meklenburg, Danzig.

Gesucht wird ein älterer Cand. phil. für ein **Mädchen und einen Knaben in einem adeligen Hause,** welcher die Verpflichtung übernehmen kann, den Knaben für die Secunda eines Gymnasiums vorzubereiten. Genaue Auskunft ertheilt

G. Klug, cand. phil.,
Finsterwalde.

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 2½zölliges Quadrateisen in 8–10 Min. Preis von **35 Thaler an.** In allen Größen vorräthig bei

Roessemann & Kühnemann,
Berlin, 21 Gartenstr. 21
Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Für Kunst- und Buchhändler ꝛc.

Ein Photograph, tüchtiger Arbeiter, wünscht sich in Anfertigung von feinen Negativs in jedem Format, nach **Kupferstichen, Stahlstichen, Zeichnungen ꝛc.** zu bethätigen. Adressen **sub D. F. 312** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg** zu erfragen.

In **Hirschberg i. Schles.** ist eine elegant eingerichtete **Villa** mit 10 Zimmern, Kammern, Kellern, Souterrainräumen und Garten **zu verkaufen.** Näheres theilt mit die Agentur der **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co. (Joh. Ehrenfried Duering)** in **Hirschberg i. Schles.** (6292)

Sofort gesucht zur ersten Stelle: 15,000 Thlr. Hypothek, mit 5% Zinsen und 500 Thlr. Damno, ratenweis rückzahlbar innerhalb eines Jahres.
Gefl. Offerten **sub H. 777** in **Eugen Cohnfeld's Annoncen-Büreau, Neue Promenade 7.**

Guts-Verkauf.

In der Entfernung von etwa einer halben Meile **von den Thoren von Berlin,** an der Chaussée, ist ein arrondirtes zu großartigen **Bauspeculationen** passendes Gut mit ca. 860 Morgen Areal Erbtheilungs halber sofort zu verkaufen. Das Gut besitzt eine sehr lange Front an der Chaussée, zwei herrschaftliche Wohnhäuser mit Garten und Park, gute Wirthschaftsgebäude, ausgedehnte Obstplantagen und ausreichende Ziegelerde zur Selbstproduction der Steine.

Reflectanten wollen sich wenden an Herrn **Oberamtmann Zeeden, Berlin,** Königin-Augusta-Straße 21.

In einer sehr lebhaften Stadt der Provinz Hannover ist eine mit Dampfeinrichtung versehene und im vollen schwunghaften Betriebe befindliche

Lagerbierbrauerei

Umstände halber, unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.**

Gefällige Offerten befördert **sub D. 7088** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Die erwartete neue Sendung

japan. Holzsachen

ist eingetroffen und bitte ich um den Besuch meiner geschätzten Kunden.

P. Raddatz, Berlin, Leipzigerstr. 109.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.

Das weltberühmte

Eau de Lys de LOHSE

— Schönheits-Lilien-Milch —

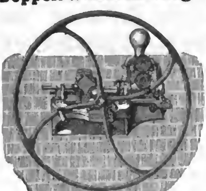
von der Königlich Preußischen Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von dem Königlich bayerischen Ministerio des Innern genehmigt, von dem Königlich bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet,** in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten ꝛc. ꝛc.,** sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt,** die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.

Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; 1 Originalflasche à 1 Thlr.
Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.
General-Depôt bei dem alleinigen Erfinder:

Hof-Lieferanten LOHSE, BERLIN, 46 Jägerstraße.

Niederlagen in allen renommirten Handlungen des In- und Auslandes.

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, **Californie-System,** mit Rothgußventilen u. Federkolben, sehr leistungsfähig, **zu Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet,** als **Brunnen-, Küchen- oder Hofpumpe** zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, **für Fabriks-Anlagen,** als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten ꝛc., **auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen,** liefert in allen Größen die

Maschinen-Fabrik

von

A. Roller,

Berlin,
Chausseestraße 86.

Holsteinische Butter.

Herm. Hagemann in Hamburg,
Brook 54,

versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages: **Feinste frische holsteinische Bauern-Butter (haltbar für den ganzen Winter) in ⅛ Tonnen von 70 Pfd. à Pfd. 7½ Sgr. — Neue Fett- und Voll-Heringe (delicat) in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonnen von 400 Stück 5 Thlr.**

Prima Elb-Caviar in Fässern von 2 Pfd. an incl. Faß, pro Pfd. 10 Sgr., 21 Sgr., 25 Sgr. und 1 Thlr. Seefische aller Arten täglich frisch zu den billigsten Marktpreisen versendet: **Adolph Chr. Sanssot,** Zoll-Vereins-Niederlage **Hamburg** unter **Nachnahme** und werden die **Nachnahmespesen vergütet.** (6433)

Die berühmtesten **Physiologen** und **Chemiker** des In- und Auslandes haben sich über den **Genuß des reinen Feigen-Mehles als Caffee-Surrogat** auf das Zustimmendste ausgesprochen. Zu haben in der **Feigen-Coffee-Fabrik der Brüder Haselinger in Obristvy-Klomtu in Böhmen.**

Bereits in circa 30,000 Exempl. verbreitet.

Circa 2250 Seiten dreisp. Drucks.

Zwei starke Bände umfassend.

7te Stereotypauflage!

Soeben ist im Verlage von **Paul Neff** in **Stuttgart** erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Grieb, englisch-deutsches u. deutsch-englisches Wörterbuch,

welches vermöge seiner Vollständigkeit und praktischen typographischen Ausstattung allgemein geschätzt und sich sowohl in Europa als auch in Amerika einen großen Ruf erworben hat.

Vollständig in 25 Lieferungen à 6 Sgr. = 21 kr.

Bereits in circa 30,000 Exempl. verbreitet.

Verlag von **Wilhelm Hertz in Berlin:**
(Besser'sche Buchhdlg., 7 Behrenstr.

Paul Heyse's Gesammelte Werke

in 10 Bänden à 1⅓ Thlr.

Bis jetzt (Ende 1872) erschienen Bd. I (Gedichte), Bd. II (Novellen in Versen 1. Theil), Bd. IV V (Novellen in Prosa 1. 2.), Bd. IX (Dramen 1ᵉʳ).
Die Bände III (Novellen in Versen 2ᵉʳ) VI VII VIII (Novellen in Prosa 3. 4. 5.) X (Dramen 2ᵉʳ) sind unter der Presse und erscheinen im Laufe des Jahres 1873.

Erbschaft aus Amerika.

Fräulein **Laura Teltscher,** Tochter eines Seidenband-Fabrikanten, vormals wohnhaft in **Wien,** Schottenfeld Kirchengasse, ist vor 22 Jahren von dort spurlos verschwunden. Da es derzeit in einer Erbschaftsangelegenheit von größter Wichtigkeit ist, in Erfahrung zu bringen, ob dieselbe noch am Leben ist und wo sie sich aufhält, so werden alle diejenigen, welche darüber Auskunft zu geben im Stande sind, dringend und freundlichst gebeten, diesfällige Mittheilungen gegen Vergütung aller Kosten und eine gute Belohnung mündlich oder schriftlich an einen der folgenden Herren gelangen zu lassen, als: Herrn **Joseph Teltscher,** Leopoldstadt, Mohrengasse Nr. 20 in **Wien,** oder Herrn **Robert Teltscher,** k. k. Credit-Anstalt in **Brünn.**

Gutsverkauf.

Das zu **Podanin** hiesigen Kreises unter **Nummer zwei** belegene Freischulzengut werde ich im Auftrage des Besitzers

am 27. November cr., Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Büreau hierselbst öffentlich meistbietend verkaufen. Grund- und Gebäudesteuer-Auszüge, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, sowie die besonderen Licitations- und Verkaufsbedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus; auch können die letzteren unter Entnahme der Copialien durch Postvorschuß abschriftlich mitgetheilt werden. Das Gut ist 135 Hect. 36 Are groß, von gutem Boden und in gutem Culturzustande, liegt unmittelbar an der nach d. Kreisstadt **Chodziesen** führenden Chaussée, ¾ Meilen von dieser Stadt, für welche Eisenbahn in Aussicht steht, entfernt. Die Gebäude sind in gutem Zustande. Inventarium wird nicht mitverkauft.

Es eignet sich dieses Gut ganz besonders zur Parcellirung.

Chodziesen, den 1. November 1872.
Heinrich Kleine,
Rechtsanwalt und Notar.

Agenten und Commissions-Reisende

gesucht von einem deutschen Weinhause in Bordeaux.
Franco-Offerten **sub Chiffre E. 5774** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Offiziere, besonders hiesige, erhalten sofort Geld gegen Wechsel. Mäßiges Damno. Off. **sub G. 732** an die Annoncen-Expedition von **Zeidler & Co., Berlin,** erbeten.

Hypothek.

Eine größere ländliche Hypothek dritten oder vierten Ranges wird zu kaufen gesucht. Offerten **sub R. 2842** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.**

Schriftsteller
gesucht zur Lieferung von pikanten Feuilletons für eine industrielle Zeitung. Franco-Offerten vermittelt die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig,** Grimmaische Straße 2 I., unter Chiffre **W. G. 4817.**

Eine gut eingerichtete **Stärke- und Sago-Fabrik,** auch zur Sago-Fabrikation geeignet, nebst **Kalköfen,** in Schlesien, ist billig **zu verkaufen.**
Offerten **sub Chiffre O. 2839** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau** erbeten.

Ein ganz

frequentes Etablissement

in **Cottbus,** nahe gelegen am Bahnhof mit Tanzsaal, Billard, Kegelbahn und großem Kaffeegarten, ist Wegzugs halber unter annehmbaren Bedingungen

zu verkaufen oder zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt
Albert Schmidt in Cottbus,
Spremberger-Straße 32.

Da meine am Bahnhof **Uelzen** belegene **Bierbrauerei** zu einem Actien-Unternehmen gemacht und meine Zeit durch Direction derselben in Anspruch genommen wird, so beabsichtige ich, auf sogleich mein in der Stadt **Uelzen** an frequentester Lage befindliches **Gewese,** in welchem seit vielen Jahren mit bestem Erfolg **Kornbrennerei und Schankwirthschaft** betrieben wurde, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zum Betrieb einer **Flachs- u. Jute-Spinnerei u. Weberei,** da sämmtliche Gebäude im Quadrat liegen und durch die neu erbauten Bahnen bequeme Absatzwege nach allen Richtungen geschaffen sind. Preis incl. Inventar nach näherer Angabe 24,000 Thlr. Anzahlung 8000 Thlr.

Reflectirende belieben sich direct an mich zu wenden. **H. Krause.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Ein Gut,

in der fruchtbarsten und verkehrreichsten Gegend von Unterfranken, im besten Culturzustande, mit 413 bayr. Morgen Feld, Wiesen und Wald, wovon ⁴/₅ vollständig arrondirt sind, ist mit todtem und lebendem Inventar um den Preis von 75,000 Thlrn., wovon die Hälfte stehen bleiben kann, und unter Umständen noch besondere Uebereinkünfte getroffen werden können, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Beschreibung des Gutes, sowie jede gewünschte Auskunft vermittelt sub K. R. 6060 Julius Link, General-Agentur der Ann.-Exp. von Rudolf Mosse in Schweinfurt.

Restaurations-Verpachtung.

Ein feines Restaurant mit bedeutendem Wein-Ausschank, Sommer- und Winterlocal, ist in einer Meßstadt zum April nächsten Jahres anderweit zu vergeben.

Offerten befördert sub R. 7076 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

In einer bedeutenden Provinzialstadt Schlesiens ist eine

Bierbrauerei

zu verkaufen, in welcher nahe an 1000 Ctr. Malz zu Einfachbier verbraut werden. Dieselbe wurde vor einigen Jahren neu erbaut, hat einen vorzüglichen Ausschank, hinreichendes Inventar, sehr großen Hofraum und ausgezeichnetes Wasser.

Preis 20,000 Thaler.

Anzahlung nach Uebereinkommen.

Nähere Auskunft ertheilt und Offerten sub B. R. Nr. 414 nimmt entgegen die Annonc.-Exped. von Rudolf Mosse in Görlitz.

Haus-Verkauf.

Ein Grundstück in Mitte der Stadt Görlitz, an zwei Hauptstraßen gelegen, welches sich wegen seiner vorzüglichen Lage und seiner großen Räumlichkeiten zu jedem Geschäft, sowie zu Fabrikanlagen eignet, ist preiswerth zu verkaufen.

Gefl. Offerten werden unter H. J. Nr. 419 an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Görlitz erbeten.

Einsender dieses wünschen eine leistungsfähige Fabrik für

Cachous aromatique.

Refl. wollen ihre Adr. sub W. 6881 an die Ann.-Exp. v. Rud. Mosse in Berlin einsenden.

Das auf dem Rittergut Brunzelwaldau bei Freistadt zum Verkauf gestellte Holz ist bereits verkauft.

Franz. Pille-Maschine mit 2 Granitwalzen, 10 Zoll L., 8 Zoll D., fast neu, m. Gar. zu verk. E. Lauenstein, Celle.

Weingeschäft-Verkauf.

Mein in Magdeburg seit 33 Jahren bestehendes

Wein- & Spirituosen-Geschäft en gros,

verbunden mit bedeutender Weinstube in den Kellereien des Rathhauses, will ich aus Gesundheitsrücksichten verkaufen.

Offerten erbittet Weinhandl. Grusoe in Magdeburg im Rathhause.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Garten und Hintergebäuden, in der schönsten Lage eines bedeutenden Curortes Süddeutschlands, worin seit Jahren ein lebhaftes

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

betrieben wird, ist unter den günstigsten Bedingungen, mit oder ohne Geschäft, wegen Kränklichkeit des Besitzers, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich sowohl für ein Hôtel, als auch für einen Privatmann. Franco-Offerten sub Chiffre X. 5716 befördert die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Dr. A. Mels,

der s. Z. in Unterredungen mit Napoleon III. auf Wilhelmshöhe machte, hat wegen einiger mir von gerechter Empörung gegen seine Artikel eingegebenen Aeußerungen beim hiesigen Strafgericht Anklage erhoben. Ich gedenke mich durch den Hinweis auf das Urtheil der gesammten deutschen Presse über das Verfahren des zc. Mels zu vertheidigen und ersuche daher alle verehrl. Redactionen deutscher Zeitungen, welche s. Z. über zc. Mels und seine literarische Thätigkeit Kritiken gebracht haben, das betr. Exemplar ihrer Zeitung so bald als möglich gegen Nachnahme der Kosten an meinen Rechtsbeistand

Dr. juris H. Wex

in Hamburg

einsenden zu wollen.

Häuser-Verkauf.

In einer freundlichen, lebhaften Kreis- und Garnisonstadt Schlesiens, Liegnitzer Reg.-Bez., ist auf der frequentesten Straße ein schönes, massives Wohnhaus (Eckhaus) und ein auf der Seitenstraße gelegenes, ebenfalls massives Wohnhaus, durch Hofraum und Stallung mit dem ersteren verbunden, zu verkaufen. Gefl. Offerten sub H. G. 391 befördert die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Görlitz.

Ein in allen Zweigen der Tuch- und Schafwollwaaren-Fabrikation bewanderter Mann, der, obwohl erst 38 Jahre alt, 20 Jahre in einer der ersten Tuch-Fabriken Brünns servirte, in den letzten Jahren aber

selbstständig. Leiter (Director)

in einer ähnlichen großen Actien-Tuchfabrik war, sucht einen, seinen Fähigkeiten angemessenen Posten. Die in jeder Hinsicht ehrendsten Zeugnisse stehen ihm zu Gebote.

Geneigte Zuschriften an Herrn **Leopold Alt, Neugasse 12 in Brünn.**

Eine chemische Fabrik

in der Provinz Sachsen, am schiffbaren Fluß und eine halbe Meile von einer Eisenbahnstation gelegen, worin seit längeren Jahren

schwefelsaure Thonerde und chemische Düngemittel

fabricirt wurden, steht zu solidem Preise bei 10,000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf.

Uebergabe kann am 1. April 1873 erfolgen. Kohlen und Thon sind in nächster Nähe befindlich und billig zu haben.

Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter H. & C. 20 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S. niederlegen.

Knochenkohle-Fabrik,

³/₄ Stunde von Halle a./S., also inmitten von Zucker- und Paraffin-Fabriken belegen, jetzt noch in vollem Betriebe, welche mit der vorhandenen Dampfkraft und fünf Arbeitern per Jahr ca. 7000 Ctr. rohe Knochen oder 15,000 Ctr. Knochenschrot verarbeitet, steht mit den Vorräthen (ca. 1000 Ctr. Kohle aller Nummern) zu verkaufen. Das dazu gehörige Inventar: Centesimal-Waage, Walz- und Sortir-Werk, Zeltküche und zwei Glühöfen (Topf-System), hinreichende Lagerräume und kleine Wohnung nebst Garten befinden sich in gutem Zustande. Das vorhandene Areal läßt Erweiterung zu. Uebergabe kann sofort erfolgen.

Feste Forderung 16,000 Thlr., Anzahlung 9000 Thlr.

Selbstkäufer wollen sich an den Eigenthümer **Dr. O. Beeck** in **Halle a/S.** wenden.

Heiraths-Gesuch.

Ein intelligenter junger hübscher Mann, kath., Realitäten- und Fabrikbesitzer in Ungarn, mit einem jährlichen Rein-Gewinn von ca. 50,000 fl. ö. W., wünscht sich mit einem jungen hübschen Fräulein aus einer wohlhabenden Familie zu verehelichen. Photographien werden gegen Photographie zugesendet und nach Belieben retournirt. Für die Verschwiegenheit das Ehrenwort. Gefällige Anträge werden sub A. B. C. 6697 an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in München erbeten.

Eine nachweislich sehr rentable Fabrik

(Papierbranche, Betrieb durch ständige Wasserkraft) ist sofort Veränderungs halber

zu verpachten oder zu verkaufen.

Adressen befördert sub J. 6893 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Thran,

künstlicher, von ächtem nicht unterscheidbar, sehr billig, gewährt große Vortheile. Näheres sub Chiffre V. 1126 durch die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Stuttgart.

Ca. 400 Str. **Formkasten,** theils neu, theils wenig gebraucht, zu verkaufen.

Offerten befördert sub Y. 7058 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Knabe oder Mädchen findet vom dritten Jahre ab in einem Thüringer Pfarrhause sorglamste Pflege und Bildung. Bedingungen mäßig. Wo nöthig, strengste Discretion. Adressen befördert sub J. 6869 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Bester feuerfester Chamott-Thon

von weißer Farbe **kann** in jeder beliebigen Quantität **abgelassen werden** und werden Reflectanten ersucht, darauf bezügliche Anfragen unter der Chiffre V. 6856 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin zu übersenden.

Eine Papier- und Leder-Kurzwaaren-Handlung

in einer größeren Stadt Neu-Vorpommerns mit einem jährlichen Reinertrage von 8—9000 Thlrn. soll **verkauft** werden. Es sind zur Uebernahme etwa 6000 Thlr. erforderlich. Besondere Fachkenntnisse sind nicht nöthig, da die exacte Einrichtung des Geschäfts die Orientirung sehr leicht macht. Uebrigens würde der Käufer auf Wunsch bis zur Uebergabe zu Neujahr mit im Geschäfte thätig sein können.

Adressen befördert sub R. 7001 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Eine

Lebensgefährtin

wird Umstände halber zu bald gesucht von einem jungen Apotheker, der ehrenwerthen Charakter, gutes Aussehen und sichere Brotstelle besitzt. Mit Photographie versehene und mit U. 7004 bezeichnete Offerten von Damen, kinderlose Wittwen nicht ausgeschlossen, die einfach erzogen, bis 26 Jahre alt und Vermögen von 6000 Thlrn. oder entsprechende Rente haben, befördert die Ann.-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin. Antwort oder sonstige Rücksendung erfolgt spätestens nach 6 Wochen.

Henry Green

wird ersucht, schleunigst ein Lebenszeichen zu geben, Frau und Kinder bitten darum.

Burnuger.

Wilder Birnbaum

in Rundholz und Bohlen in großen Quantitäten gesucht. Offerten beförd. sub Q. 7075 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Maschinenfabriken,

welche **Pergament-Papier und Satinir-Maschinen** anfertigen, werden um Einsendung ihres Preiscourants an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin sub O. No. 2256 ersucht.

Eine Weinhandlung en gros (des Freihafen-Gebietes) sucht einen Verkäufer für Westphalen, Rheinprovinz, Hannover, Braunschweig, Prov. Sachsen, Thüringen und Königreich Sachsen. Nur solche Reflectanten, denen vorzügliche Referenzen zur Seite stehen und die wenigstens theilweise diese Route längere Zeit u. in dieser Branche bereist haben, finden Berücksichtigung. — Salair zc. anständig u. nach Uebereinkunft. Offerten beförd. sub Q. No. 2211 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.

Zum 1. April k. J. wird eine

complete Villa

miethsfrei; dieselbe ist im Thiergarten herrlich gelegen, drei Minuten vom großen Stern, an der Brücken-Allee und umfaßt: 1) ein einstöckiges Wohnhaus, bestehend in 1 Salon, 10 Stuben, Küche, Badestube und verschiedenen Souterrain-Räumen, 2) ein Seitengebäude, worin Stallung zu 3 Pferden, Remise, Kutscherwohnung und Zubehör mit geräumigem Hofraum, und 3) einem schönen, über 2 Morgen großem Park. Adressen von Reflectanten befördert sub P. 6878 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein im Construiren erfahrener Maschinen-Techniker wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Maschinen-Fabrik von

Stralsund. B. Maurer.

Der **europäische Geschäftsführer** und **Director** eines **weltberühmten ausländischen Geschäftes,** welches er seit 2 Jahren zu einem der **ersten** in **seiner Branche erhoben** hat, **wünscht** sich aus **rein persönlichen Gründen** zu **verändern.** Bekannt mit dem **Geschäftsgange zweier Welttheile,** und der **deutschen, englischen** und **französischen Sprache vollkommen mächtig,** würde derselbe nur die Leitung eines **größeren Instituts,** womöglich in **Hamburg** übernehmen und diesem gern **jede verlangte Garantie** gewähren. Mittheilungen erbittet man unter **A. No. 2270** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Reisender gesucht.

Eine bedeutende und leistungsfähige Seifenfabrik in Breslau, welche alle Sorten Riegel-, Schmier-, Toilettenseifen und Parfümerien fabricirt, sucht zum Antritt per 1. Januar 1873 einen routinirten Reisenden, welcher für Artikel derselben Kundschaft, z. B. Colonialwaaren, längere Zeit bereits die Provinzen Schlesien und Posen, sowie die Lausitz bereist hat und mit der dortigen Kundschaft und deren Verhältnissen vollkommen vertraut ist.

Salair bedeutend, eventuell mit Tantième. Diejenigen, welche bereits für eine bedeutende Seifenfabrik vorstehende Provinzen bereist haben, erhalten den Vorzug.

Offerten mit Angabe von Referenzen sind sub Chiffre R. 2817 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau zu richten.

Für Industrielle.

Ein im Maschinenbau erfahrener, praktisch und theoretisch gebildeter Techniker, welcher durch längere Jahre größeren Etablissements als Werkstätten- und Fabriksleiter mit bestem Erfolge vorgestanden hat, sucht seine Stelle zu verändern. Gefl. Offerten sub K. 4429 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien.

Ein altes schwunghaftes Tuch-, Herren-Garderobe- u. Wäsche-Geschäft einer lebhaften Residenz Thüringens, mit ausgebreiteter fein. Kundschaft, courantem Lager zc., ist Familien-Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nutzabwurf 4000 Thlr. p. a. Anzahlung 5—6000 Thlr. Anfragen unter A. T. 2000 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Gotha.

Für eine Spritfabrik werden thätige Agenten in der Rheinprovinz gesucht.

Offerten befördert sub T. 7008 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Reisender gesucht.

Ein alt renommirtes, durchaus eingeführtes Fabrikgeschäft für Papierfabricate sucht zum 1. Januar einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann als Reisenden zu engagiren. Waarenkenntniß nicht nöthig. Franco-Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Thätigkeit befördert sub Z. 6884 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein **geprüfter,** mit den besten Zeugnissen versehener **Chemiker,** der sowohl im Lehrfach, als auch in der technischen Praxis thätig war, sucht eine Stelle als Lehrer an einer Realschule.

Gefl. Offerten wolle man sub C. 6787 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin senden.

Ein junger Kaufmann, Deutscher, Mitte der zwanziger Jahre, sucht baldiges Engagement nach einer bedeutenden Stadt Indiens.

Offerten befördert sub B. 6736 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein Commissions & Musterlager

in Leipzig sucht Vertretungen. Rohproducte od. Fabricate. Specialitäten. Weihnachtsartikel.

Offerten A. W. 4259 Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Str. 2, I.

To Alfred Sp —, Eqre.
Be quick to buy „Wilh — l. Spr." — W.

Eine Dame

(Offiziersstochter) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Vorsteherin der Häuslichkeit eines älteren Herrn oder als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin einer Dame.

Offerten befördert sub R. 7051 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein junger Forstmann,

theoretisch und praktisch für den Forstverwaltungsdienst ausgebildet, der nach Beendigung seiner Studien während mehrerer Jahre sämmtliche Waldgeschäfte kennen gelernt und geleitet, den Bureaudienst genau kennt, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine entsprechende Stelle im Forstfache.

Geneigte Offerten befördert sub A. H. 2192 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a/S.

Eine Schneidemühle

mit 10¹/₂ Morgen Areal, hart am Bahnhof und schiffbarem Wasser, dicht am bedeutendsten Holzlager Berlins gelegen, ist zu verkaufen.

Offerten sub H. 7093 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

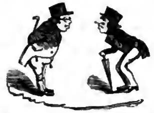
Für

Fabrikanten und Grossisten.

Eine tüchtige Stuttgarter Firma (Waaren-Geschäft), welche viel reisen läßt, sucht die

Vertret. leistungsfäh. Häuser

für Stuttgart, überhaupt Württemberg. — Uebernimmt Lager. — Feinste Referenzen stehen zur Seite. Offerten erbeten unter L. 6194 durch die Ann.-Exped. v. Rudolf Mosse in Stuttgart.



Müller. Also Ehrenbürger von Baden ist er jeworden?

Schultze. Wer denn?

Müller. Na der Spielpächter von Baden, Monsieur Dupressoir.

Schultze. Is wol nich möglich!

Müller. Ja wol. Hier steht es in die Zeitung: „Er dankte in warmen Worten für diese Auszeichnung, welche bis jetzt nur wenigen Auserwählten zu Theil geworden."

Schultze. Des is rührend! Aber wovor denn?

Müller. Na als Entschädigung vor seine Verdienste.

Schultze. Um die Stadt?

Müller. Ach, Schafskopp! Vor die Verdienste — die er nu nich mehr hat. Le jeu est fait! Rien ne va plus!

Als Candidaten

für das Herrenhaus stellen sich vor und empfehlen sich:

1. August Haudrein, zur Zeit ohne Stellung, garantirt, daß er ganz allein durch Einschüchterung der Majorität die Kreisordnung und was sonst noch verlangt wird, durchbringt.
2. Aaron Levy, Gründer, hat aber bisher mit Allem Unglück gehabt. Wenn man ihm gestattete, das Herrenhaus in eine Actiengesellschaft umzuwandeln, macht er sich anheischig, es in drei Wochen banquerott zu machen und vom Courszettel zu bringen. Kleines Proxeneticum vorbehalten.
3. Jakob Schmalhans, Hungerlehrer im Ostpreußischen, stellt auch seine, allerdings nur schwache Stimme zur Verfügung. Bedingung: daß er sich ein klein Bißchen verbessert.
4. X. Y. Z., unter dieser Chiffre in der Expedition des Intelligenzblattes abzuholen. Noch unbestraft, jung, unternehmend und von hinreißendem Aeußern. Verlangt nichts als den Adel und freie Wohnung im Herrenhause.
5. Aurora Reikenstengel, verlangt es für ihren Gatten, der jetzt Alles hat außer der Pairswürde. Leistet Bürgschaft für Gesinnung, Betragen und pünktliches Erscheinen ihres Gatten.

Scholem nomine Bruehl.

In coelum „via publica citatus",
Omnibus terrae liberatus curis,
Sicut in terra sis in coelo gratus
„Vetusta vestimenta vendituris".

Wie ich so eben in der Zeitung gelesen, sollen künftig die Seminaristen auch im „Aufsuchen und Ausziehen der Kubikwurzel" Anleitung erhalten. Da durch das Ablehnen der Kreisordnung unsere Besserstellung wieder ein wenig hinausgeschoben sein dürfte, und ich in dieser Wurzel einen Nähr-, Leucht- oder Heizstoff wittere — an welchen drei Sachen es mir besonders gebricht — so ersuche ich, als ein auf diesem Gebiet Unbewanderter, alle Sachkenner, mir möglichst bald mitzutheilen: 1) Wo wächst diese hoffnungsvolle Wurzel? 2) Wie wird sie am besten verwerthet?

Läßt dann unsere Gehaltserhöhung auch noch ein wenig auf sich warten, so kann ich doch meine Stellung bis dahin durch das „Aufsuchen und Ausziehen" der mir schon so lieb gewordenen Wurzel ein wenig verbessern.

Ein bedürftiger Schulmeister.

Unsicherem Vernehmen nach hat sich das Französische Kriegsministerium mit der Bitte an das Deutsche Bundeskanzleramt gewendet, nach der Räumung der Stadt Châlons durch die Deutschen Truppen wenigstens noch ein Deutsches Etappencommando in dieser Stadt zurückzulassen, um den durchpassirenden, des Weges gänzlich unkundigen Französischen Abtheilungen den Weg in das Lager zu weisen und für deren Verpflegung und Unterbringung die nöthige Sorge zu tragen.

Der Bischof von Breslau, Dr. Heinrich Förster, hat von der Schützengilde des Oesterreichischen Städtchens Jauernig die Würde eines Schützenkönigs erhalten. Wir haben mit Freuden diese Nachricht vernommen, welche bezeugt, daß die Verdienste, welche sich Herr Förster als einer der schärfsten Centrums-Schützen um die clericale Gilde erworben hat, anerkannt werden. Wir werden uns noch mehr freuen, wenn die Breslauer ihren Bischof nun ruhig schießen lassen.

Als Heinrich Heine das Märchen vernahm, daß man beabsichtige, seine Gebeine auf dem Mont Parnasse auszugraben und in der Familiengruft zu Hamburg beizusetzen, schrieb er psychographisch an den Hamburger Senat:

Laß, Hamburg, die Todten ruhn und laß
Nicht stören die Ruh der Särge!
Es schläft sich besser auf dem Parnaß
Als auf dem Hamburger Berge.

Ja, in dem Dichterberg versenkt,
Laß modern meine Gebeine.
Ich hab' dich im Leben gern gekränkt.
Verzeih mir's! —

Heinrich Heine.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Die Generale Ducrot und Chanzy sollen zu General-Schwadroneuren der Französischen Armee ernannt worden sein.

Familien-Anzeige.

Freunden und Verwandten die ergebene Anzeige, daß vor Kurzem meine ehrenveste, liebe und getreue Lebensgefährtin, die Ritterschaft, von einer kleinen Verfassungs-Modification leicht und glücklich entbunden ist. Das Kindlein, klein und schwächlich wie es war, erhielt die Nothtaufe, und in dieser die Namen Feudalia Bureaucratia Domanialis Superecclesiastica Directorialis.

Ergebenst
Mecklenburg Schwerin.

Das Standbild der „Germania" auf dem Schloßplatz in Berlin.

Vater. Siehst du diesen Platz mein Sohn? Wenn du einst Großvater sein wirst und der Stein auf dem Dönhofsplatz längst mit Moos bewachsen sein wird, dann wird sich auch hier ein — Zaun erheben, und innerhalb desselben wird Platz für das am 16. Juni 1871 vielbewunderte Germania-Standbild sein.

Sohn. Weßhalb denn erst so spät?

Vater. Weil man wartet, mein Sohn, bis das dazu von einigen Patrioten bewilligte Geld durch die Anhäufung von Zins auf Zins zu einem, dem Künstler würdig anzubietenden Capital angewachsen sein wird.

Sohn. Wenn aber bis dahin der Künstler stirbt?

Vater. Dann wird man vielleicht — ihm gleichzeitig ein Monument errichten.

Sohn. Ach, wenn ich doch erst Großvater wäre!

In der nächsten Zeit soll auf dem Théatre Français der „Miles gloriosus" des Plautus aufgeführt werden. Die Titelrolle hat der General Ducrot übernommen. Derselbe soll durch die bisher abgelegten Proben auf das unwiderleglichste bewiesen haben, daß er für die Rolle wie geboren ist.

Auf der Hubertusjagd im Grunewald.

Laut erschallte ihr Gebell
Und ihr „hell Geläute";
Aber ich war doppelt schnell
Und entkam der Meute.

Durch den Grun'wald saust' und braust'
Ich mit eil'gen Füßen.
Wenn du meine Jäger schau'st,
Sag', ich lass' sie grüßen.

Die Sau,
die das Schwein gehabt hat, glücklich zu entkommen.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu drei Beiblätter.

Wenn Bismarck schlau ist —



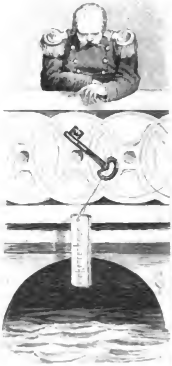
so wartet er ganz ruhig, bis der Letzte der Herren aus dem Hause ist —



schließt dann persönlich ganz fest die Thür hinter ihm zu —



befestigt einen recht schweren Gegenstand an dem Schlüssel —



geht damit auf eine Brücke, wo die Spree am sumpfigsten ist, und — plumps! Dann mögen die Herren sehen, wie sie wieder in das Haus kommen!

Ein Präcedenz-Fall.



Da sich in letzter Zeit die Maxime, Juristen zu Ministern des Cultus zu nehmen, so gut bewährt hat —



so wäre das Nächste wohl, daß man einen Mediciner, wo möglich einen Homöopathen, zum Finanzminister machte —



um endlich dahin zu kommen, es mit einem Theologen, wo möglich einem Mennoniten, als Kriegsminister zu versuchen.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

52. Berlin, den 17. November 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wochenkalender.

Montag, den 18. November.
schwuren sich Treu' unwandelbar
Kampf auf Tod und Leben;
h als sie witterten Gefahr,
fungen sie an zu beben.

Dienstag, den 19. November.
rach Junker von A.: Bei meinem Schwert,
trotze dem Schlachtengrause!
app', halte mir derweil mein Pferd —
muß noch 'mal nach Hause.

Mittwoch, den 20. November.
rach Junker von B.: Zum Kampf geschwind,
m Kampfe ohn' Erbarmen!
will nur einmal noch Weib und Kind
m Abschied daheim umarmen.



Wochenkalender.

Donnerstag, den 21. November.
Sprach Junker von C.: Hab', auf Parol',
Nicht Angst vor Schüssen und Hieben!
Doch ist mir heute nicht recht wohl —
Möcht' lieber den Kampf verschieben.

Freitag, den 22. November.
Sprach Junker von D.: Ja, morgen mag
Sich wild die Schlacht entspinnen!
Doch — Freitag ist ein Unglückstag,
Da soll man nichts beginnen!

Sonnabend, den 23. November.
Trotz Kreuz und Leid, vorwärts die Bahn!
So thäten sie schrei'n und pochen;
Doch als das Kreuz sie vor sich sah'n,
Sind sie — zu ihm gekrochen.

Kladderadatsch.

Nr. 53 und 54 erscheinen am 24. November.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man irt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Der letzte Ritter.

Von Kiekow, seinem alten angestammten
Urvätersitze, schaut Kleist-Retzow nieder;
Er fühlt die Höllenqualen der Verdammten,
Und Zornesgluth durchwallt die starken Glieder:
Verkannt, verbannt, auf Urlaub — unerbeten!
Ein Held, beraubt des Lorbeers und des Ruhms,
In sünd'ger Zeit der letzte der Propheten,
Die letzte Säule ächten Ritterthums!

Wie kühn hielt ich mein edles Haupt erhoben,
Umringt von stolzen ritterlichen Mannen!
Wo sind sie heut? Verduftet und zerstoben!
Ein einzig Machtwort scheuchte sie von dannen.
Verrath und Abfall! Und mit Schimpf und Hohne
Bedeckt so Schwert als Wappenschild zugleich,
Zerknickt gar manches edlen Stammbaums Krone —
Denn schrecklich seh' ich fallen Zweig auf Zweig!

Gestaltet wird das Herrenhaus zum Zwinger —
Die Wilden nah'n, unhold der Rittersitte.
Wo ist der Ritter, der mit keckem Finger
Den Handschuh holt aus dieser — Wilden Mitte?
O dürft' ich nur! Bei unsrem heil'gen Stahle,
Ich spräng' hinunter in behendem Lauf
Und höbe muthig dort zum zweiten Male
Den uns zum Trotz geworfnen Handschuh auf!

Wo seid ihr Erben jetzt des blauen Blutes?
Nur Zwerge schau' ich rings — wo sind die Riesen?
Weh mir und euch! Ihr schämet euch des Muthes,
Den vor dem Mächt'gen einst ihr habt bewiesen!
Das ganze Heer auf hast'ger Retirade!
Die ganze Schaar zersprengt — ich weiß nicht, wie!
Sie bettelt heut um einen Blick der Gnade
Und beugt dem Mächt'gen ehrfurchtsvoll ihr Knie!

Wo ist ein Herz, das meinen Schmerz ermesse?
Da sitzen sie bis tief in nächt'gen Stunden
Und schweißen angstvoll schon an der Adresse,
Um ihre Sanft- und Demuth zu bekunden!
Da schreiben, ohn' dabei sich zu entfärben,
Sie keck das Wort — weh über dies Geschlecht! —
Daß sie trotz alledem in Treu' ersterben.
Ja, ja, ersterbt, ihr Falschen! Mir ist's recht!

Wär' ich dabei, ich würd' in eure Kreise
Ein mahnend Wort, ein furchtbar ernstes tragen;
Das große Wort — ich darf's, ach! nur ganz leise
Und heimlich, heimlich kaum mir selber sagen.
Mein Aug' erlischt vor Gram! Ergreift die Cither,
Laßt tönen eurer Klagen Melodei'n,
Und senkt dann Preußens allerletzten Ritter —
Leb' wohl, o Kiekow! — sanft zur Ruhe ein!

Kladderadatsch.

Weh beim Wiedersehn.

(Eine Dresdener Jubelfestcantate.)

Fordre Niemand mein Schicksal zu hören,
Der die Macht als das Herrlichste preist!
Hoch stand einst ich in Würden und Ehren,
Als ich nur noch der Freiherr von Beust.
Ach, wie glücklich doch hab' ich mein Sachsen
Stets nach innen und außen regiert!
Wie war meine Macht stets gewachsen —
Ja, der Bundestag hat sie verspürt!

Wie viel Noten hab' ich gedrechselt
Und wie viele Depeschen verfaßt,
Und wie oft meine Meinung gewechselt,
Wo und wann es mir grade gepaßt!
Mit den Turnern hab' ich gerungen,
Mit den Bogenschützen gespeist,
Mit den Sängern zum Feste gesungen
Und gesprochen mit Anmuth und Geist.

Wie oft hab' ich in Cabinetten
So Männer wie Frauen besiegt!
Nicht List noch Gewalt konnte retten
Die Mächtigen, die mich bekriegt.
Wir entwarfen, des Krieges gewärtig,
Einen weitaus prächtigen Plan;
Doch noch waren wir Alle nicht fertig,
Da rückten die Preußen schon an.

Sie jagten uns fort aus dem Lande,
Sie schlugen manch' grausige Schlacht;
Es kam dann der Friede zu Stande —
Ohne mich, ach! ward er gemacht.
Die Nassauer, Hessen und Welfen,
Die wurden selbander verspeist —
Ich durfte nicht rathen noch helfen,
Gestürzt war der Freiherr von Beust!

In Oesterreich hab' ich geschwungen
Mich zum Grafen und Kanzler im Reich;
In Ungarn ist drauf mir gelungen
Der feindlichen Brüder Vergleich.
Croaten und Polen und Czechen
Verlangten dasselbe für sich.
Es kam zum Biegen und Brechen —
Dem Sturme zum Opfer fiel ich!

Ich ward als Gesandter, in Gnaden
Entlassen, nach London geschickt;
Dort hab' ohn' erheblichen Schaden
Ich in den Salons mich gedrückt.
Jetzt bin ich nun wieder zum Feste
Nach dir, o mein Dresden, gereist —
Als was? Nur als Einer der Gäste,
Eine Null — der verflossene Beust!

Feuilleton.

Die Elemente der normalen Gründung.

Es gehören dazu:

1. Das blühende Geschäft, welches (da es die Pleite und andere kaufmännische Masern eben erst durchgemacht hat) die besten Aussichten (ins Blaue) gewährt und der größten Erweiterungen (seiner Verbindlichkeiten) fähig ist.

2. Das Consortium, welches das Ganze vermittelt und sich alsdann (nachdem es die Sahne abgeschöpft hat) bescheiden und anspruchslos wieder verflüchtigt.

3. Die bewährte Kraft, welche (mit dem Vorsatz, nach einem Jahr abzuschnappen) gütigst und opferfreudig die Direction übernommen hat.

4. Der Verwaltungs- oder Aufsichtsrath, aus sachkundigen Männern bestehend, die (ein für alle Mal abgelohnt) keinen Anspruch auf (weitere) Tantièmen machen.

5. Der gute Ruf, welcher (durch die Doctoren Vampyr, Oberfaul und Feilfeder vermittelt) dem Unternehmen vorausgeht (oder nachläuft).

6. Endlich — und das ist die Hauptsache — eine Volière mit 5—10,000 zeichnenden Gimpeln.

„Globus" ist gegründet — vivant sequentes!

Aus Dresden.

Das war ein Strahlen und Glänzen,
Ein märchenhafter Glanz;
Und doch ward unter den Kränzen
Vermißt ein schlichter Kranz.

Soviel vornehme Gäste
Sah wohl der Hof noch nie;
Doch Eine war bei dem Feste
Vergessen.

Die Kammer

Eine Gewissensfrage.

Sanct Kozmian hat in dem Proceß, welchen er so eben gegen d[illegible] N. A. Zeitung verloren hat, beschämt eingeräumt, daß er in Hom[illegible] gespielt, und hinzugefügt, daß er eine Kleinigkeit gewonnen habe.

Kozmian! Hand aufs Herz! Hast du den Gewinn — in Rom a[illegible] geliefert?

Die nächsten Aufgaben des Fürsten Bismarck.

Das Oesterreichische Blatt „Der Osten" hielt es für nicht unwahrscheinlich, daß Fürst Bismarck sich werde bewegen lassen, behufs der Reorganisation des Oesterreichischen Staates für einige Zeit Oesterreichischer Minister zu werden.

Für den Fall, daß der Fürst Bismarck auf diese Idee eingeht, werden seiner, nachdem er mit Oesterreich fertig geworden, noch etwa folgende Aufgaben harren:

1. Fürst Bismarck tritt an die Spitze des Spanischen Ministeriums. Er zerstreut die Banden, befestigt das Vertrauen, klärt das Volk auf, füllt den Staatssäckel und bewaldet die dürren Ebenen.

2. Fürst Bismarck wird Griechischer Premierminister. Seine Aufgabe faßt sich einfach darin zusammen, die besten Zeiten des Perikles wiederkehren zu lassen.

3. Fürst Bismarck übernimmt das erste Portefeuille von Rumänien. Er bezahlt die Coupons, befestigt den Fürsten, beruhigt die Juden und macht Rumänien zum Lieblingssitz Europäischer Bildung.

4. Fürst Bismarck übernimmt die Oberamtmannschaft von Liechtenstein und erhebt das dürftige Ländchen durch eine geschickte auswärtige Politik zu einer Großmacht ersten Ranges.

Nach diesen Leistungen gönnt Fürst Bismarck sich einige Ruhe am heimischen Camin, um dann mit frischen Kräften an die Wiederherstellung China's zu gehen — wenn nicht unterdessen das widerspänstige und aufsäßige Herrenhaus ein ernstes Einschreiten nothwendig machen sollte.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fl. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 52. Erstes Beiblatt. Berlin, den 17. November 1872. XXV. Jahrgang.

Der „eigentliche“ Pairs-Schub.



Wenn es zu keinem anderen kommen sollte.

Die illustrirte Modezeitung



Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in **elf fremde Sprachen** übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster**; Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstler-Ateliers in **Berlin** und **Paris**. — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Musterzeichnungen und Preis-Courant versendet franco.



Berlins erstes Etablissement in echten Meerschaumspitzen, sowie Haus-, Jagd- und Reisepfeifen C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Howe-Maschinen

liefert für Wiederverkäufer die Nähmaschinen-Fabrik von

Hoffmann & Co.

in Magdeburg, Reitbahnstraße 35.

Zum Andreas-Abend!

empfiehlt **Wundernüsse,**

worin sich Prophezeihungen und werthvolle Ueberraschungen befinden, pr. Stck. 5 Sgr. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Karl Merberg in Breslau, Neherberg 6.
Alleiniger Fabrikant und Haupt-Depôt.

Königsberger Marzipan,

feinste Qualität, mit Ananasfüllung, in Sätzen von 1—10 Pfund, pro Pfd. 18 Sgr., empfiehlt

Julius Schütz,
ältester Marzipan-Fabrikant,
in Königsberg i. Pr.

Mein Catalog pro 1872/73 mit neuen Cotillon-Touren ist erschienen und empfehle denselben meinen geehrten Kunden auf Verlangen gratis und franco. **F. W. Hoppenworth, Berlin, Kurstrasse 39.**

Nadel-Fabrik

von **B. Lisser, Berlin,**

I. M. d. Königin v. Preussen Hoflieferant.
Bureau u. Lager: Wallstr. 7 u. 8, part.
Specialität für Nähmasch.-Nadeln.
(Bei Ordres Proben erbeten)
Grösste Wahl v. Nadel-Cartonagen, Etuis etc.



Fahnen

für Sänger-, Turn-, Schützen- u. andere Vereine, sowie kirchliche **Stickereien** für israelitischen und christlichen Kultus liefert elegant und billigst. — Prospecte und Anschläge gratis vom **königl. Hoflieferanten**

J. A. BIETEL, Leipzig, Sachsen.

Circularpumpen (Werkel)

von vorzüglicher Leistungsfähigkeit in divers. Größen empfiehlt **C. F. Röder, Eisenach-Eichrodt.**

Als überaus nettes

Weihnachtsgeschenk

empfehle ich meine, allseitig mit vielem Beifall aufgenommenen, unzerstörbar eingebrannten

Photographien auf Porzellan-Gegenstände,

als Tassen, Vasen, Pfeifenköpfe, Seideldeckel ꝛc. in saubersten Ausführung. Erstere zum Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. an, letztere von 22½ Sgr. per Stück an, incl. Emballage. Die dazu eingesandten Photographien folgen unversehrt zurück. — Illustrirte Preis-Courante gratis. — Aufträge bitte rechtzeitig einsenden zu wollen.

Waldenburg i. Schlesien. **A. Leisner**

Ein Siedemeister,

seit 20 Jahren in den größten und renommirtesten Zuckerfabriken der Provinz Sachsen thätig,

in jeder Branche der Fabrication tüchtig und erfahren,

worüber derselbe die vorzüglichsten Zeugnisse besitzt, sucht per 1. April a. f. Engagement, am liebsten für Raffinerie- oder Melis-Fabrik. Gefl. Off. befördert **sub K. O. 344** die Ann.-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg.**

Für Jagd-Liebhaber.



Jagdstiefel und Schuhe, vollkommen wasserdicht (die Sohle ist derart präparirt, daß das beim Jagen so lästige Knarren derselben unmöglich) empfehlen wir in großartiger Auswahl. Garantie für streng solide und dauerhafte Arbeit. Um auch nach auswärts einen vollkommen passenden Stiefel oder Schuh bekommen zu können, genügt es, einen alten oder dessen Längenmaß (Centimeter) einzusenden. Preis-Courant und Anleitung zum Maßnehmen gratis und franco. — Zur vollständigsten Befriedigung unserer P. T. Kunden tauschen wir Nichtconvenirendes jederzeit und bereitwilligst um. Auswärtige Aufträge beliebe man gefälligst zu adressiren:

An die Export-Abtheilung
der Schuhwaaren-Fabrik von

Spier & Rosenfeld
in Frankfurt a/M.

Salzhaus Nr 4.

Preis für ein Paar vollkommen wasserdichte Jagd-Schnürschuhe aus engl. Rindsleder mit doppeltem Lederbesatz und Lederfutter 8 Thlr.

Preis für ein paar hohe Jagdstiefeln aus starkem englischen Rindsleder, vollkommen wasserdicht, starken Doppelsohlen, 10 bis 11 Thlr.

Außerdem empfehlen wir unsere ausgezeichnete Lederschmiere, welche jedes Leder nach einmaligem Gebrauch vollkommen wasserdicht macht und dasselbe stets weich und geschmeidig erhält. Preis einer kleinen Büchse 18 Sgr., einer großen Thlr. 1. 5 Sgr.

Siehe Annonce derselben Firma in gleicher Nummer.

Einem geehrten Publikum erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage das

Hôtel „Englisches Haus“

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, allen an mich gestellten Anforderungen auf das Prompteste zu genügen, sowie den gesteigerten Ansprüchen der heutigen Zeit Rechnung zu tragen und darf ich mich deshalb wohl der angenehmen Hoffnung hingeben, mein neues Unternehmen von dem Wohlwollen des geehrten Publikums unterstützt zu sehen.

Hochachtungsvoll
C. Nürnberg.

Danzig, 1. November 1872.

Näh-Maschinen

aller Systeme

unter mehrjähriger Garantie, zeitgemäss billig, auch auf Abschlagszahlungen, empfehlen wir in grösster Auswahl. Unterricht ertheilen wir selbst nach auswärts gratis, Reparaturen besorgen wir unentgeltlich.
Vermittler und Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebrüder Schlesinger,

Nähmaschinen-Fabrik und Handlung,
6 Wall-Strasse No. 6, am Spittelmarkt.



Patentirte transportable

Astral-Gas-Apparate,

zur Erzeugung von Leuchtgas aus leichtem Petroleum auf kaltem Wege in eleganter Holzumkleidung, 80 Cm. hoch, 30 Cm. breit und tief, für Villen, Wohnungen, chem. Laboratorium, Werkstätten ꝛc., besonders geeignet, liefert die

Erste deutsche
Astral-Gasanstalt
DARMSTADT früher in Dresden.

Prospecte und detaillirte Mittheilungen gratis und franco.

Höchst wichtige Erfindung.

Lichtdruck-Apparat.

Mit Hilfe dieses, sehr einfach zu behandelnden Apparates ist es Jedem möglich, auf mechanischem Wege Zeichnungen, Autographen, Holzschnitt-, Buch-, Stein-, Stahl- und Kupferdrucke mit den **zartesten Schattirungen** in beliebiger Anzahl zu copiren. In nur **5 Minuten** ist bei hellem Wetter eine, dem **Originale** gleiche Copie schon vollendet. Auch dient dieser Apparat zur **Selbstanfertigung von Photographien.**

Ein vollständiger Apparat mit Gebrauchsanweisung kostet nur **3 Thaler.** Versandt gegen Vorauszahlung oder Postvorschuß durch **B. Drews in Berlin, Schwedterstraße 33.**

Briefcouvert-Maschinen

neuster Construction, à 110 Thlr., empfiehlt unter Garantie guter Leistungsfähigkeit, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstätte

von **Bernhardt Nogatz, Berlin,**

Verlängerte Oranienstr. 12.

Einlege-Sohlen.

Kalte Füße heißt Tod!
Warme Füße heißt Leben!!

Leder-Kork Stoff.

Gesundheits-Korksohlen,

das Beste, um warme und trockene Füße zu erhalten (Maß Fußlänge), versende à 3 Paar 1 Thlr., Engros billigst. Fabrik **C. Gorgas, Berlin, Friedrichstr. 167**

Radlauer's Ozon-Entwickelungspulver,

pr. Schachtel 15 Sgr., **bestes Schutzmittel gegen Cholera**, Typhus, durch Vernichtung aller organischen Miasmen und sämmtlicher **Ansteckungsstoffes** der Epidemien; zur Selbsterzeugung des reinen **Ozon-Gases** in beliebigster Quantität in Kranken- und Wohnzimmern, Schulen und Fabrikräumen.

Radlauer, Ozon-Sauerstoff-Fabrikant, **Berlin**, Oberwasserstraße 12.

Hornsby's Locomobilen u. Dresch-Maschinen,

die sich durch Leistung und Qualität des Drusches, außerordentliche Dauerhaftigkeit und Sparsamkeit im Brennmaterial den ersten Rang erworben, sind wieder vorräthig und offerirt dieselben unter den umfassendsten Garantien

Friedländer's Maschinen- und Commissions-Geschäft,
Salvatorplatz 3 u. 4, BRESLAU.



Modell-Dampfmaschinen

durch Dampf gangbar und mit Spiritusheizung.

Zur Demonstration der Dampfkraft und ihrer praktischen Verwerthung, eine lehrreiche Unterhaltung für Jedermann.

Betriebs-Maschinen der verschiedensten Systeme von 1 Thlr. 10 Sgr., 1 Thlr. 20 Sgr. bis 10 Thlr.

Locomotiven im Zimmer fahrend. 3½ bis 8½ Thlr.

Dampf-Feuerspritzen 9 Thlr.

Raddampfschiffe mit Takelage, 62 Cm. lang, 17 Thlr.

Technische Bewegungs-Modelle, die verschiedensten Industriezweige demonstrirend und durch obige Betriebsmaschinen in Bewegung zu setzen, von 2 bis 4 Thlr.

Zimmerfontainen, sehr elegant, 3½ bis 4 Thlr.

!!!! Hoch interessant !!!!
und neu.

Die Broschüre:
Die Dampfmasch. des Otto Moewig erklärt für den Schul- und Selbstgebrauch nebst Geschichte der Dampfkraft und ihrer Anwendung von Dr. C. Baenitz mit 42 feinen Illustrationen nebst Portraits und Biographien von James Watt, Fulton, Stephenson etc. Preis 10 Sgr.
Verlag von O. Moewig.

Neuestes illustrirtes Preis-Verzeichniß gratis und franco.

C. Carogatti's Mechanisches Institut.
(Inhaber Otto Moewig), Königsberg i. Pr.

Große Preis-Cataloge meines Optischen, Mechanischen und Physikalischen Instituts mit über 130 Illustrationen 7½ Sgr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Vertreter-Gesuch.

Ein solides Wein-Engros-Geschäft in **Bordeaux** sucht behufs Verkaufes seiner rein gehaltenen Weine an Private, gegen liberale Provision, tüchtige Vertreter und Provisions-Reisende. Franco-Offerten mit guten Referenzen befördert unter **O. P. 313** die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Mannheim.**

Ein tüchtiger

Negativ-Retoucheur,

auch in der Positiv-Retouche geübt, wird sofort gesucht von

A. & F. Zeuschner, Hofphotograph, **Posen.**

Briefwagen

sauber gearbeitet, à 10 Sgr., per Dtzd. 3 Thlr., per Groß 27 Thlr.

A. Baumgart, Mechanikus in **Halle a/S.,** Geiststraße 30.

Künstliche Menschenaugen

für verunglückte Augen en gros u. en detail.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Damen-Tuche

in modernsten, ächten Farben versenden in beliebiger Meterzahl zu Fabrikpreisen. Muster franco.

Sagan. **J. Crüsemann.**

Tuchleisten

kaufen jeden Posten gegen Cassa
Möller & Schultze, Frankfurt a. Oder.

Hermann Pöhler,

LEIPZIG,

Königl. Sächsischer Lotterie-Collecteur.
Agentur und Incasso.

Gründliche Anweisung zur Verfertigung eines **neuen patentirten Schreibmaterials, Schiefer oder Schwarzpapieres,** zur Ausstattung aller Schulbücher ausgezeichnet, versende franco gegen Francoeinsendung von 1 Thlr. Kostenaufwand pro Bogen nur 3—4 Pfennige.

Schulwandtafel-Schiefer-Anstrich

zu pp. 50 Qu.-Fuß, 2maligem Anstrich, nebst Streichutensilien und Gebrauchsanweisung, so daß auch jeder Laie den Anstrich selbst verrichten kann, gegen Francosendung von 1 Thlr. oder Nachnahme.

C. Voss, Lehrer in Schleder, Eisenbahnst.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 5 Jahren in einer der größeren Städte Thüringens schwunghaft betriebenes **Papier-, Tapeten- u. Rouleaux-Geschäft,** verbunden mit feinen **Galanterie- und Luxus-Artikeln,** ist zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 4—5000 Thlr. Briefe unter **L. R.** an die Annoncen-Expedition von **Eugen Fort in Leipzig** zu senden.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag auf natürlichem Wege beseitigt.**

Cosmetische Fabrik **Planegg** (Bayern).

Officiere resp. Standespersonen

erhalten vom Selbstdarleiher jede Summe Geld unter reellen und coulanten Bedingungen. Adressen **sub M. 7020** in **Eugen Cohnfelds Annoncen-Büreau, Neue Promenade 7.**

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich

Nr. 52. Zweites Beiblatt. Berlin, den 17. November 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten.

F. F. in Friedland (Mecklenburg): Wir sehen nicht ein, warum das schwierige Geschäft eines Chausseegeldeinnehmers nicht von der Witwe fortgesetzt werden sollte. Ist die Dame besonders streitbarer Natur, so wird ein Begegnen mit derselben eine angenehme Abwechselung in die Langeweile einer Reise auf gerader Chaussee bringen. — Dr. S. in B.: Sehr rührend ist die Geschichte in den „Zügen aus dem Leben alter Elberfelder Christen", welcher der „Kirchliche Anzeiger für die evangelisch-lutherische Gemeinde zu Elberfeld" mittheilt. (Vgl. Nr. 265 der Barmer Zeitung.) Hätte der fromme alte Hans Lenhardt einen engen Kamm genommen, so hätte er nicht nöthig gehabt, „den HErrn" mit der unsauberen Bitte zu belästigen. — P. Sch. in Berlin: Eine zu kühne Etymologie! — N. N. in Neisse: Am 7. Mai 1848. — L. in Dessau: Wir stimmen Ihnen bei, daß die berüchtigte Bertha Weiß, die Dame, welche sich stets als Mann kleidet und vermiethet, wahrscheinlich generis communis sein dürfte. — A. Pf. in Brandenburg: Der Brief eines offenbar hirnverbrannten Mitgliedes der großen Nation ist zu pöbelhaft gemein für eine Besprechung in unserem Blatte. — E. in Breslau: Nicht verstanden. — v. W., Präses des „Petroleum-Plus", in Hamburg: Die Ballade, in welcher Sie die Geschichte des „Lübzer Schützengilden-Leichenwagens" so lustig behandeln, ist doch hoffentlich auch dem Obotritischen Herrn „Präpositus" übersandt worden? Wir können dieselbe nicht aufnehmen, da sie bereits vervielfältigt ist. — C. G. in Magdeburg: Beßten Dank für das Zeitungsblatt. — E. Kr. in Elmstein (Pfalz): Wir denken doch nicht allzu glimpflich mit diesen Herren umgegangen zu sein! — W. H. in Cöln und H. in Grottkau: Zu unbedeutend. — Francisco Richardo Boll, „civi simplici sinceroque Elberfoldiae", die natali „pulcherrimi atque dulcissimi pueri," Petri Francisci Maximiliani, gratulatur amicus Kladderadatschius. (Siehe Nr. 83 der Wupperthaler Volksblätter). — L. in Barmen: In No. 259 der Barmer Zeitung befindet sich eine „Bekanntmachung der Handelskammer, betreffend die Wiener Welt-Ausstellung." Nach dem Wortlaut dieser Bekanntmachung ist die Anordnung getroffen, „daß diejenigen Aussteller, welche nicht mit eigenen Schränken oder Pulten zur Ausstellung zugelassen sind, in gemeinsam Behältern Aufnahme finden sollen." Wenn die Herren sich in den Schränken nur gut vertragen! — Z. in Lübeck: Soll in dem nächstens erscheinenden Kladderadatsch-Kalender besorgt werden. — S. Th. J. in B.: Der Artikel des Cincinnati-Volksblattes ist wörtlich einem, die Wirthschaft auf der Berlin-Anhalter Eisenbahn behandelnden Artikel unseres Blattes entlehnt. Sollten die Beziehungen auf die Pacific-Bahn ebenfalls passen, so hätten wir nichts dagegen, daß die Verwaltung derselben mit unserer Peitsche gegeißelt wird. — Z. in Posen: Wir wollen nächstens versuchen, Ihrem Wunsche nachzukommen. — v. T. in Dresden: Die Schilderung der Festlichkeiten in Nro. 314 der Dresdner Nachrichten ist nicht, wie Sie vermuthen, von unserem Mitarbeiter Karlchen Mießnik, sondern, wie uns vertraulich mitgetheilt wurde, von einer jüngeren Schwester des hoffnungsvollen Jünglings verfaßt. — v. P. in Hinterpommern: Soll mit Dank benutzt werden. — Kl. in Dresden: Es ist uns nicht bekannt, ob Herr E. Rießsch, der Jubeldichter des Dresdener Journals (S. die Nr. 263 des genannten Blattes), bereits zum Poëta laureatus ernannt worden ist. — L. B. in B.: Wir vermögen in der Bekanntmachung des Cultusministeriums die Naivetät nicht zu finden, welche Sie in derselben suchen. — P. in Leipzig: Laut einer Anzeige auf S. 5346 des Leipziger Tageblattes (Nr. 317, dritte Beilage) ist eine gute Ankeruhr „in trunkenem Zustande bei einem Musiker abhanden gekommen." Wir loben uns Geibels Musikanten, der spazieren ging am Nil. Der trank doch lieber selbst, als daß er seine arme unschuldige Uhr trunken machte. Wer weiß, wie das geschah? O tempora! — Fräulein H. F. in Kr. (Mecklenburg-Schwerin): Die Geschichte ist nicht ganz neu. — J. H. in Nottingham: Dieser Scherz auf den Namen des verflossenen Oberpräsidenten von Sachsen ist uns nur 1127 Mal eingesandt worden. — Caplan in D.: Sehr hübsch, aber doch von zu localem Interesse. — H. und F. in S. bei Oldesloe: Ihr Freund, Herr Ch. L. in G. (Rußland) hat seine Wette zweifellos gewonnen. Elsaß und Lothringen sind Reichslande und stehen unter der Verwaltung des Reichskanzleramts. — St. in Rastatt: In der nächsten Doppelnummer. — W. K. in Komotau (Böhmen): Ihr Pater Jarisch muß ein Mann von umfassender Gelehrsamkeit sein, da er, wie aus seiner am Allerseelentage von der Kanzel herab gethanen Aeußerung hervorgeht, sich nicht nur mit theologischen, sondern auch mit medicinischen Untersuchungen zu befassen scheint. — Hectarius in Leipzig: Wie aus der zweiten Beilage zu Nr. 317 des Leipziger Tageblattes hervorgeht, beabsichtigt der Stadtrath von Leipzig einige der Stadt gehörende Parcellen Hectoliterweise zu verpachten. Diese Oekonomie beschämt Alles, was uns bisher von Stadtbehörden, Gründern und anderen Meistern der Ausbeutung zu Ohren gekommen ist. — v. H. in Prag: Sie wundern sich, daß ein Handelsgerichts-Präsident in Frankreich 20 Verwaltungsrathsstellen bei Actien-Gesellschaften inne hat? Warum wundert Sie das nicht im eigenen Lande? Wir kennen einen Präsidenten des Abgeordnetenhauses in Oesterreich, der etwa 21 Verwaltungsrathsstellen hat. Ist da nicht Hopfen und Malz verloren? — v. B. in Pl.: Die aus Nr. 45 der „Deutschen Wacht" in die Beilage zu Nr. 264 der Kreuzzeitung übergegangene „Petition in Sachen der Sittlichkeit" enthält in Betreff der Beilagen zu unserem Blatt eine Behauptung, die nichts weiter ist als eine freche und unverschämte Lüge, wie sie nur die Gewissenhaftigkeit eines Seelenhirten zu erfinden vermag, dessen anerkannter Beruf die „Christianisirung der Pleite" ist. Dies unsre einzige Erwiderung auf die Denunciation des lustigen „Pleite-Pastörchens" von Ducherow.

Offenes Sendschreiben des Quartaners Karlchen Mießnik an die Redaction des Kladderadatsch.

Hochgeehrte Redaction!

Mit Vergnügen ergreife ich die Feder, um Ihnen heut, nicht als geschätzter Mitarbeiter der geehrten Redaction, sondern als Mensch dem Menschen, als Freund dem Freunde gegenüber einen Wunsch auszusprechen, dessen Erfüllung Sie zwar nicht allein und ausschließlich in der Hand haben, zu welcher sie aber dennoch durch Ihrem Einflusse, wenn Sie Ihr Gewicht in der Wageschale legen wollten, sehr viel beitragen könnten.

Indem ich nämlich in der Zeitung gelesen habe, daß gegenwärtig auch Landtage anfangen zu striken, ja sogar einer, nämlich der von Schwarzburg-Rudolstadt es aus Gründen, welche mich hier aus Discretion zu weit führen würden, es bereits schon gethan hat, worin er im Grunde auch gar nicht so Unrecht hat, indem er fühlt, daß er doch wohl ziemlich überflüssig, es doch aber auch wiederum andererseits selbst für einem noch so kleinen Staate so schön ist, eine eigene Kammer zu besitzen, und bei dem erwähnten Strike doch jedenfalls ein Präsidentenstuhl vacant wird: so ist in mir der lebhafte Wunsch rege geworden, diesen Stuhl besteigen können zu dürfen, indem ich so gern Präsident werden möchte, wozu ich mich, wie ich in meiner Bescheidenheit glaube, auch ganz gut qualificiren würde, indem ich sowohl den ehemaligen Forckenbeck mitunter bei Onkel Heinrich getroffen und daselbst sehr genau beobachtet habe, als auch Mama sich sehr darüber freuen würde, die mir auch bereits eine Glocke zu Weihnachten geschenkt hat, welche ich im Fall unparlamentarischer Aeußerungen schon sehr gut zu gebrauchen und mit hellem Geläut zur Ordnung zu rufen verstehe. Ueber meiner sonstigen Bildung brauche ich mich Ihnen gegenüber nicht weiter auszulassen, indem ich diesen Winter noch mit dem Cornelius Nepos fertig zu werden gedenke, auch, wenn Sie es für nöthig halten, gern bereit bin, über meiner früheren Jugend eine Biographie herausgeben zu lassen, ähnlich wie die interessanten „Kleinen Mittheilungen aus der Jugendzeit des Fürsten Bismarck in der Plamann'schen Pensions-Anstalt von Ernst Krigar", welche gewiß Jeder mit dem größten Vergnügen liest, mit Ausnahme von Reichensperger, Mallinckrodt und anderen Majunken oder Gerlächerlichen Particularisten des schwarzen Centrums, deren Bekämpfung ich auch als unverrücktes Ziel meiner unparteiischen Wirksamkeit als Präsident des Landtages von Schwarzburg-Rudolstadt stets vor Augen haben würde.

Auf Grund dieses Programms nun und in Erwägung meiner langjährigen erfolgreichen Thätigkeit für Ihrem geschätzten Blatte wage ich die ergebenste Bitte an Sie, geehrte Redaction, mir durch Ihre einflußreiche Protection und gewichtiges Fürwort zur Erfüllung meines innigsten Wunsches behilflich sein zu wollen, indem Sie, wie gesagt, Mama dadurch unendlich glücklich machen und auch mein Dank ohne Gränzen sein, ich mich auch gern verpflichten würde, sowohl auf meinen Diäten zu Gunsten Ihres Pensions- und Invalidenfonds zu verzichten, als auch Ihnen über allen Ereignissen unseres palamentarischen Lebens, der Diätenfrage, den Ordnungsrufen, Holzpreisen, Commissions- und Fractionssitzungen, neuen Kegelbahnen, Braupfannen u. dgl. stets die ausführlichsten und zuverläßigsten Berichte zu liefern, womit ich bin

Ihr

ewiger Freund und Quartaner

Karl Mießnik, Coetus B.

Eines Gründers Silvesternacht
1873 zu 74.

Sanct Silvester! Einsam in der
Zelle sitzt er; ohne Leuchte,
Traurig wachend, an die feuchte
Wand den Rücken angelehnt,
Sitzt er da, der stolze Gründer,
Der sich einst so groß gewähnt.

„Mein und Dein — sie trennt thatsächlich
Nur ein Zeichen; leicht verirrt es
Sich, und oft verwechselt wird es —
Sagt, wer achtet noch auf das?
Lange geht es gut; zerbrechlich
Bleiben dennoch Glück und Glas.

Ach! bei der Silvesterbowle
Im vergangnen Jahr, da war es
Anders, an des goldnen Jahres
Schluß, als man sich noch verließ
Auf das Glück, das mit der Sohle
Bald den Günstling von sich stieß!

Ei, das war ein Gläserklingen,
Und ein Mann, des Flügelrosses
Meister, las — mit „Vivat" schloß es —
Auf die Gründer etwas vor.
Damals war vor allen Dingen
Geld noch flüssig und Humor!

Aber jetzt! Dahingegangen
Ist ein Jahr — wie schnell entflogen
Ist der Traum! Man ist betrogen,
Wie man selber — — Still doch, still!
Einsam sitzt man hier gefangen,
Wo die Nacht nicht enden will.

Stund' und Ort und Atmosphäre
Will gar übel mich bedünken —
Und kein Licht und nichts zu trinken!
Sehr verdrießlich schließt das Jahr!
Alles fort: Geld, Muth und — Ehre —
Wenn sie je vorhanden war!"

Ist das Neujahr angebrochen?
An die Wand der Zelle pocht es —
„Prosit Neujahr!" heißen möcht' es —
Sieben Mal mit dumpfem Ton.
„'s ist der Nachbar, der seit Wochen
Auch hier sitzt gefangen schon.

Horch nur, horch! Da pocht er wieder —
's ist der Strolch, der „rothe Ede,"
Der Einbrecher, frech und schnöde!
Doch — —" Es zuckt ihm schon die Hand —
„Alle Menschen sind ja Brüder!"
Spricht's und — pocht auch an die Wand.

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Neukatholisch.

Klingst so lieblich her aus Rom,
Klein Encyclicachen!
Kluchst so stolt — du kommst ja vom
Heiligen Papachen!

Klinge weiter lustiglich!
Schaust du meinen süßen
Vetter Reinkens, sag' ihm, ich
Darf ihn nicht mehr grüßen!

In der Sitzung des mecklenburgischen Landtags vom 14. December erklärte Herr von Oertzen-Roggow, indem er sich gegen die Herabsetzung einiger Positionen der Einkommensteuer aussprach, daß die Besoldung eigentlich nichts weiter sei als „eine sorgenlose Vermiethung der eigenen Arbeitskraft". (S. die Beilage zu Nr. 313 der Mecklenburgischen Zeitung.)

Besoldung üst Vergütung, doch aber nücht „Vermühtnng!"
Arbeuten, früh vom Morgen bloß büs Abends, nönnt ör „sorgenlos!"
Sonst hat dör Hörr von Oertzen doch wenier keune Schmörzen?

Dör bekannter parlamöntarüscher Krütükus.

Illustrirte Rückblicke.

vom 1. October bis Ende December.



Faust Lasker. Mephistopheles Krach.
Chor der Geschädigten.
Weh! Weh! Du hast sie zerstört, die schöne Welt — — — — —
Wir tragen die Trümmer ins Nichts hinüber.



Quistorps Klagelied.
Ich bin heruntergekommen,
Und weiß doch selber nicht, wie!
Herüber, ihr Schafe, herüber —
Dem Schäfer ist gar so weh.



Wenn der Abgeordnete Virchow die Tribüne besteigt, hat er stets den Syllabus bei sich, um nöthigen Falls den Schwarzen mit ihrer eigenen Waffe Eins versetzen zu können.



Während die civilisirten Völker sich mit verschiedenen großen Fragen beschäftigen, versinkt John Bull immer mehr in den Tichborn. Er soll ihm schon bis an den Hals gehen. Uns auch!



Wäre es nicht vortheilhafter für die Pferde der an belebten Kreuzwegen haltenden Schutzleute, wenn dieselben für die Wintermonate durch hölzerne ersetzt würden, wobei noch im Innern derselben anzubringende Heizvorrichtungen den Schutzmann für seinen Dienst erwärmen könnten?



Die Sirenen des Centrums.
Sie sitzen auf ihrem schwarzen Felsen und singen ihre verführerischen Melodien von Freiheit so laut in die Wogen der Parteiströmungen, daß Jeder, der nicht fest ist, sich besser die Ohren verstopft, um nicht hineinzufallen.



In Meiningen geht ein Engel durch die herzogliche Casse. Er kann Dein von Meiningen so wenig unterscheiden, daß er es für Sein — hält und dann — nicht einmal das Weite sucht.



Nachdem Graf Chambord eingesehen, daß ihn die Franzosen gar nicht haben wollen, tritt er freiwillig von Frankreichs Thron zurück und zieht mit den für den Einzug in Paris dressirten Pferden wieder nach Froschdorf.



Nicht ganz so freiwillig verzichtet Don Carlos. Er verwüstet das Land, brandschatzt und mordet die Bewohner; kurz, er sucht sich in jeder Weise auf den Thron Spaniens zu schmeicheln.



Die Aufgabe Mac Mahons ist es, in den sieben nächsten Jahren die Republik durch schlechte Behandlung so herunterzubringen, daß kein Franzose mehr ein Stück Brot nimmt. Dann ist Frankreich reif — für Henri.

Illustrirte Rückblicke.



Die große schwarze Sturmflut.

Von den Ingenieuren des Landtags ist zwar schon vieles Staats-Eigenthum wieder ins Trockne gebracht worden; es wird aber doch noch manche Zeit und Anstrengung brauchen, bis alles aus der großen Ueberschwemmung gerettet sein wird.



Von einem frommen Techniker ist eine Fluch-Mitrailleuse von sieben Pfaffen Kraft erfunden worden für den Fall, daß der Alte von den sieben Hügeln dem Geschäft nicht mehr allein vorstehen kann.



Allegorie.

Der Stammvater Abraham (Frankreich) ist im Begriff, seinen Sohn Isaak (Bazaine) zu opfern. Da erscheint ein Engel (Mac Mahon) und zeigt ihm im Gebüsch einen Ochsen (Leboeuf), den er statt seines Sohnes schlachten soll.



Auf die neueste päpstliche Encyclica antwortet die Schweiz damit, daß sie dem Nuntius Bädeckers Handbuch für Reisen aus der Schweiz zustellt und ihn bittet, recht bald Gebrauch davon zu machen.



Fürst Bismarck macht dem Abgeordneten-Hause den großen Standpunct klar, auf welchem er stets in Preußen gestanden, gegenüber dem des einsamen Säulen-Heiligen und weiland Rundschauers von Gerlach.



Für die gesperrten executionsfruchtlosen und nunmehr einzusperrenden Bischöfe haben die Ultramontanen noch in der zwölften Stunde im Reichstag ein Asyl entdeckt, in welchem Jene vor allen Fährlichkeiten gesichert sind.



Endlich kommen die Väter unserer Stadt zu dem grausamen Entschluß, die Ritzen des Königs- und des Grünen Grabens so wie der Panke bei lebendigem Leibe zu verschütten. Die Adjacenten sehen mit Vergnügen der Execution entgegen.



In Folge der Diätenlosigkeit der Reichstags-Abgeordneten.

Nun, wenn Keiner will, dann wählt mich! Geld habe ich, und Berlin wollte ich mir schon lange einmal ansehen.



Die ungarische Anleihe machte zuerst kein besonderes Glück. Die Ueberzeichnung in London ist um so erfreulicher, als die Anleihe lediglich auf das ehrliche Gesicht hin gemacht worden ist.



"Silvester-Bowle. Prosit Neujahr und vergnügte Reichstagswahlen!" Obiger Candidat ist zwar für directe Wahl, läßt aber auch in jeder Buchhandlung und Postanstalt für sich stimmen.

Neuestes.

Nachfeiertags-Zeitung.

Rom. Das Weihnachtsfest wurde im Vatican wieder in der alten gemüthlichen Weise gefeiert. Aus der ganzen Christenheit waren Geschenke eingelaufen, darunter leider nur sehr wenig baares Geld. Aus dem fernen Varzin hatte sich wieder die gewohnte Spickgans mit der Aufschrift „Von Otto — Julklapp!" angefunden. Der heilige Vater freute sich um so mehr darüber, als er einerseits ein großer Verehrer von Spickgans ist, andererseits privatim zu den eifrigsten Bewunderern des deutschen Reichskanzlers zählt.

Von humoristischen Gaben erregten ein Windthorst von Zucker und ein alter Gerlach als Nußknacker besondere Heiterkeit.

Sogleich nach dem Fest ging der heilige Vater mit Eifer an das Schreiben der Neujahrsstücke.

Constantinopel. Es ist bekannt, daß der Sultan, um eine neue Gelegenheit zum Geldausgeben zu schaffen, seit einigen Jahren die Weihnachtsbescherung eingeführt hat. Die Bescherung fiel diesmal etwas dürftig aus. Um nur das nothwendigste Zuckerwerk für den Harem kaufen zu können, mußte schon das Neusilber versetzt werden.

Bis zum letzten Augenblick hoffte man auf „Camphausen in Berlin", an den eine Postkarte mit bezahlter Rückantwort geschickt worden war. Als es aber um sieben Uhr klingelte, war es der Schneider.

Vom Khedive kam ein Sack Paranüsse.

Spanien. Vom neuen Jahr ab werden sich, wie man hört, die Führer der Carlisten und der Regierungstruppen dahin einigen, daß bei jedesmaligem Zusammentreffen ausgetoost werden soll, wer gesiegt hat. Auf diese Art kann der in jedem Fall unersprießliche Kampf am besten vermieden werden.

England. Mit Recht bemerkt die englische Presse, daß die Aschantis gar nicht so verächtliche Gegner seien. Nackt und schlecht bewaffnet, sind sie allerdings leicht zu treffen; sie sind aber listig und perfid genug, sich bei Annäherung englischer Regimenter in die Urwälder zurückzuziehen, wo sie nur einzeln und nicht ganz ohne Mühe niedergemacht werden können.

Trotzdem ist man entschlossen, die von ihnen gestellten Friedensbedingungen, vorläufig noch nicht anzunehmen. Sie verlangen nämlich die Abtretung von London so wie von sechs oder sieben britischen Hafenstädten, wofür sie sich freilich verpflichten wollen, auf dem Gebiet des englischen Rechtswesens civilisirte Zustände herzustellen.

Neujahrs-Gebet.

Gib, Herr, uns unser täglich Brot,
Daß wir nicht leiden Hungers Noth!
Und daß wir nicht zu kläglich leben,
So woll' uns zu dem Brote geben
An Speis', gebratner und gekochter,
Was uns Franz Wilhelm Zieglers Tochter
Für alle Tage des gemeinen
Und Schaltjahrs anräth, und an Weinen,
Was zu der guten Speise paßt,
Auf daß wir nach der Arbeit Last,
An Leib gelabt, an Geist erhoben,
Die Tochter und den Vater loben.
Denn daß wir also froh uns stärken,
Auch das gehört zu Zieglers Werken.

Diplomatische Enthüllungen.

Durch Discretion eines Freundes in Rom ist es uns gelungen, den Wortlaut der geheimen Instructionen zu erfahren, welche dem Ritter Nigra von der italiänischen Regierung nach Paris mit auf den Weg gegeben worden sind. Sie lauten: „Sobald Sie am 23. December die erste Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, Herzog von Decazes, haben, werden Sie denselben unserer freundschaftlichsten Gesinnungen versichern, welche Sie in die Worte kleiden werden: „Thu' mir nichts, ich thu' dir auch nichts." Jedoch werden Sie dabei, Ihrem Namen Ehre machend, des Horazischen Spruches eingedenk bleiben:

„Hic niger est, hunc tu, Romane, caveto."

Dem Centrum zum neuen Jahr.

An Schorlemmer-Alst.

Schorlemmer-Alst! In diesem Kreise
Hab' ich stets ungern dich gesehn.
Es passen nicht zu deiner graden Weise
Die Wege, die die Andern gehn.

* * *

An von Mallinckrodt und Peter Reichensperger.

O Mallinckrodt und Reichensperger,
Die ihr so leicht in Flammen seid,
Vernehmt es und vergeht vor Aerger:
Ich glaub' doch nicht an die Unfehlbarkeit.

* * *

An Windthorst-Meppen.

Geh nicht zu weit auf liberaler Bahn,
Des Centrums Perle und Berather!
Sonst kommen Zwei, die was zu sagen ha'n:
Ich und mein Freund, der heil'ge Vater.

* * *

An den alten Gerlach.

Mich freut es stets, wenn du gesprochen;
Denn deine Rede klingt nicht schlecht.
Was du auch einst an uns verbrochen,
Sobald du sprichst, sind wir gerächt.

* * *

An den Centraljournalisten.

Hoch die Gemüthlichkeit! Hurrah!
Gemüthlichkeit und Bier für immer!
Jedoch laß ab von der „Germania!"
Bedenk' — sie ist ein Frauenzimmer.

* * *

An Alle.

Ihr habt so oft mir guten Stoff geborgt;
Nun bitt' ich euch am Neujahrsmorgen:
Wie ihr bisher für mich gesorgt,
So wollt für mich auch ferner sorgen.

Kladderadatsch.

Das münchener „Vaterland" tadelt den Sänger Nachbaur und die „Juden", weil sie — vor der Cholera geflohen seien.

Wir hier in Norddeutschland würden uns aufrichtig freuen und es rühmend preisen, wenn in Baiern gewisse Leute sich entschließen wollten, die schwarze Pest ernstlich zu fliehen.

Wurst wider Wurst.

In dem, 1873 erschienenen Bericht über die Wirksamkeit des Vereins für Besserung der Strafgefangenen lesen wir wörtlich Folgendes:

> „Im verflossenen Jahre, wie in früheren, haben wir manche traurige Erfahrung gemacht; doch auch an freudigen hat es nicht gefehlt. So ist einer unserer Pfleglinge, der sich bereits seit einer längeren Reihe von Jahren tadellos geführt hat, bei Gelegenheit der zahlreichen Gründungen von einer Actiengesellschaft zum Director gewählt. So erfreulich dies nun auch auf den ersten Anblick erscheint, so bedenklich ist es uns doch ob nicht gerade diese Stellung für ihn ein neuer Fallstrick der Sünde werden wird."

Je „erfreulicher" es gewiß ist, das Strafgefängniß als Präparanden-Anstalt für Directoren von Actien-Gründungen betrachten zu dürfen, um so weniger wollen wir uns lumpen, um so weniger den Vorwurf auf uns sitzen lassen, als ständen wir den Stiftern und Leitern jener Gründer-Seminare an Großmuth auch nur im geringsten nach. In Erwägung dessen erklären wir uns gern bereit, vice versa unsere Gründungen als Präparanden-Anstalten für die Strafgefängnisse zu betrachten und eine nicht unbeträchtliche Anzahl unserer Directoren mit dem Zeugniß der Reife für jene Besserungs-Akademien zu entlassen.

Die geprellten Actionäre von A—Z.

Interessante und pikante Lectüre.



Nonnenwesen, Mönchsscandale und Nonnenspuk. Eleg. cart 7½ Ngr.
...intime Aufzeichnungen des Peter ...lemens, Beichtvater eines deutschen ...ofes. Eleg. broch. 20 Ngr.
...moiren der Schwester Angelika, ...ner entlaufenen Nonne des Klosters zu ...urk. Eleg. broch. 20 Ngr.
...Teufel im Beichtstuhl oder Jesuiten...blicke. Eleg. broch. 15 Ngr.
Alle 4 Werke zusammen für 2 Thlr.
...end. unter Nachn. od. Einsend. d. Betrages ...stav Schulze in Leipzig, Poststraße 6.

Passende Geschenke:

...m. Univers.-Fleckenrein.-Recess., à 1½ Thlr.
Wäsche-Zeichnen-Necessaire, à 1 Thlr.
Kitt-Nec., compl. à 1½, Fl. ½ u. ¼ Thlr.
Frucht-Aether-Nec. mit 12 Fl., à 1 Thlr.
Blumen-Essenzen-Nec. m. 12 Fl., à 1 Thlr.
Haus- u. Wirthschafts-Nec. lt. Preisl.
...physik. Veranschaulichgs.- u. Lehrmittel.
- u. pyrotechn. Spielereien lt. Preisl.
Zauber-Etuis, à 1½ u. 2½ Thlr.
Irrlichter, à Dtzd. 12 Sgr. u. dergl.
...ier- oder Juckpulver, à Schachtel 2½ Sgr.
...on- u. Garten-Pyro-Techn., à 2½–4 Thlr.
...s-, Reise- u. Taschen-Apotheken.
...hm. Untersuchungs-Apparate für Laien.
...sführl. Prospecte und Preislisten gratis.
Auf mehreren Ausstellungen prämiirt.
Apotheke, chem.-techn. Laborat. von
V. A. Herb, Pulsnitz bei Dresden.

1000

...nde Romane, ...chirt, f. einen ...hbinder etc. ...eignet, der ...benbei eine ...ihbibliothek ...itzt od. grün... ...n will, sind ...rm billig zu kaufen. Off. ...W 546 bitte ...senden nach ...eipzig an das ...nnoncen-Bureau von

17. Robert Braune's 17. Markt

...piel- u. Beschäftigungsmittel
Haus u. Kindergarten,
...sehr instructiver Anleitung zur metho...chen, segensreichen Benutzung derselben ...h Fried. Fröbel's System, empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen
...ugo Bretsch, Berlin,
Commandantenstr. 85, am Dönhofspl.
...reis-Courante übersende franco und bin ...Stande, jeden Kindergarten sofort voll...ndig auszustatten.

Wunder-Nüsse

...s Metall. Unterhaltungen für alle Stände, ...sinnreichen Darstellungen, mit den ange...hmsten Ueberraschungen an dem Familien...he und in Gesellschaften. Vorhezeihung ...ftiger Ereignisse für Jeden. Sind zu ...pfehlen am Andreasabend, Weihnachts... ...d Sylvesterabend. Die Nüsse werden ge...molzen, worüber Beschreibung folgt. ...rch das Schmelzen kommen Gegenstände, ...e Photographien, Blumen, Myrthenkränze, ...nge in Gold, Silber und Metall von ...Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe unversehrt ...rvor. Gegen Einsendung des Betrages: ...0 Stück 10 Thlr., 25 Stück 3 Thlr. Briefe ...nco. G. Hertzog, Alleiniger Fabri...nt, Breslau, Hummerei 16.

...merik. Cigarretten,

...Stunden brennend, 200% billiger als ...garren, 70% als Pfeife, à Mille 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 u. 15 Thlr. Probe ¼ gegen Nachnahme.
W. Meklenburg, Danzig.

Jeder Posten
Pr. Lotterie-Loose
wird gekauft und die höchsten Preise dafür gezahlt bei
M. Meidner, Bankgeschäft,
16 Unter den Linden 16

Eine Baumwollen-Spinnerei Norddeutschlands

sucht einen technisch gut durchgebildeten Mann

in den dreißiger Jahren, der mit dem Spinnerei- und Zwirnerei-Betrieb, Maschinen und Dampfkesseln durch längere Praxis vertraut und im Stande ist, den ganzen technischen Betrieb selbstständig zu leiten;

einen Kratzenmeister in den dreißiger Jahren, der mit der Verarbeitung von Surat und Amerikanischer Baumwolle vollständig vertraut ist.

Nur solche Bewerber, welche ganz gute Zeugnisse und Empfehlungen aufweisen können und ein dauerndes Engagement einzugehen beabsichtigen, wollen ihre Adressen unter Beifügung von Copien ihrer Zeugnisse und Aufgabe von Referenzen sub U. 7229 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin einsenden.
Discretion wird zugesichert.

Weingeschäfts-Verkauf.

Mein in Magdeburg seit 33 Jahren bestehendes

Wein- und Spirituosen-Geschäft,

verbunden mit **bedeutender Weinstube**, in den Kellereien des Rathhauses, will aus Gesundheitsrücksichten verkaufen.
Offerten erbittet Weinhandlung Grosse in Magdeburg im Rathhause.

Unübertroffen!

sind die schnellen überraschenden Erfolge der berühmten
amerikanischen
Barterzeugungs-Pomade,
durch welche in wenigen Wochen ein hübscher Schnurr- u. Backenbart erzeugt wird.
Die erzielten glänzenden Erfolge werden das beste Zeugniß für die weitere Empfehlung sein. Erste Sendung obiger amerikanischer Barterzeugungs-Pomade soeben eingetroffen.
Preis einer Büchse 15 Sgr.
Alleiniger Verkauf bei Louis F. Lange, Gotha, Hauptmarkt 28.
Depots werden gegen genügende Referenzen errichtet. D. O.

Wichtig für Bücherfreunde!!!!
Enorme Preisherabsetzung der besten interessantesten Bücher.

Amerikanische Bibliothek, Indianer-Romane, Jagdabenteuer rc., 24 Bde. Oct., nur 3 Thlr.!!! (Werth das Vierfache). — Geschichte des Rabbi Jeschua ben Josef Hanoschri, genannt Jesus Christus, einzig wirklich wahre Geschichte des großen Propheten von Nazareth (sehr selten), nur 1 Thlr. — Gemälde aus dem Nonnenleben, enthüllte Klostergeheimnisse, nur 18 Sgr. — Das 6. und 7. Buch Moses, das ist Moses' magische Geisterkunde, mit den Tafeln und wichtigen Anhängen, geb. 3 Thlr. — (Sehr selten und gesucht). Rom und seine Umgebung, brillantes Pracht-Kupferk in groß Quart, für den Salon und Büchertisch, mit 45 großen Kunstblättern, nebst erläuternd. Text, eleg. Quart, nur 2 Thlr.!!! (Als schönstes Geschenk passend). — Shakespeare's complete Works (englisch), 37 Theile in 8 Bdn., nur 35 Sgr.!!! — Neuestes großes Tanzalbum für 1873, sehr eleg., nur 1 Thlr.!! — Beethoven's und Mozart's sämmtliche 34 Sonaten für Clavier, große elegante Quart-Ausgabe, nur 2 Thlr.!! — Egyptische Geheimnisse über 1200 bewährte und approbirte Geheim- und Sympathie-Mittel. 4 Theile, nur 40 Sgr.!! — Buch der Welt, das Goldene, mit den vielen Kupfern, größtes Octavformat, höchst elegant, nur 28 Sgr.!!!

Prompt und sorgfältig wird jeder Auftrag sogleich in nur gänzlich neuen Exemplaren expedirt
von der Export-Buchhandlung von
J. D. Polack in Hamburg.
NB. Bücher sind zoll- und steuerfrei.

Erfindungs-Patente
aller Länder
verschafft und verwerthet das
internationale
Patent-Bureau
R. Gottheil,
Leupsch-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12—3 Uhr.

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 reiz. woll. Robe in den schönst. Dessins 1 Thlr.
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe 1 Thlr.
1 prachtv., groß. reinwoll. Umschlagetuch 1 Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordüre 1 Thlr.
1 vorz. guten schwarzen Moiré-Unterrock 1 Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 Thlr.
1 dazu pass. Comm.- u. 1 Nähtischd. d. zus. 1 Thlr.
1 geb. schwere u. gr. weiße Piquébettdecke 1 Thlr.
1 Dtzd. feinste weiße Shirting-Taschent. 1 Thlr.
½ „ vorz. fein reinlein. Taschentücher 1 Thlr.
1 „ dauerh., reinlein. Kindertaschent. 1 Thlr.
½ „ gute, kräftige, weiße Handtücher 1 Thlr.
½ „ Servietten u. 1 gr. Tischtuch d. zus. 1 Thlr.
½ „ gute, kräftige, weiße lein. Hemden 1 Thlr.
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenshawl 1 Thlr.
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch 1 Thlr.
1 prachtvoll. u. gediegene wollene Robe 2 Thlr.
1 Long-Châle i. schwerst., schönst. Wolle 2 Thlr.
1 Moiréeock, fert. gem. u. wirkl. reiz. garn. 2 Thlr.
1 geb. u. prachtv. Double-St.-Winterjacke 2 Thlr.

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.

Herrmann Hirsch,
Berlin, Große Friedrich Straße 148

Zum 1. April 1873
ist in Leipzig eine geräumige und noble Wohnung, erste Etage, in gesunder und völlig abgesonderter Lage mit Gartengenuß zu vermiethen, bestehend in 9 Zimmern (incl. Salon) nebst Zubehör, Stallung zu 6 Pferden, Kutscherwohnung und Wagenremise rc. Preis bei mehrj. Contracte 1000 Thlr.; dieselbe Wohnung mit noch mehreren Zimmern in den Nebengebäuden 1200 Thlr. — Geehrte Adress. werden unter O. J. 192 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg erbeten.

Für Aerzte!

Die Stadtarztstelle in einem württemberg. Landstädtchen ist erledigt und soll wieder besetzt werden.
Das Städtchen hat 2000 Einwohner und die umliegenden Orte, die so ziemlich auf den Platz angewiesen sind, zählen das Achtfache.
Es befindet sich weder ein Chirurg noch ein weiterer Arzt auf dem Platze, und könnte ein gewandter Mann, der zugleich Chirurg, sich binnen Kurzem eine glänzende Praxis erwerben, umsomehr, als einige hervorragende Geschäftsleute in ihrem eigenen Interesse dem Arzte bei Ausdehnung seiner Praxis tüchtig unter die Arme greifen würden.
Wartegeld 600 fl. Angenehme Wohnung. Routinirte Aerzte, die Geld machen wollen, belieben ihre Off. unter Chiffre K. Nr. 3658 zur Weiterbeförderung einzureichen an die Süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

Apotheker Rottmaner's
Schönheits-Wasser
heilt Finnen, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag und Bartflechten, unter Garantie, à Flacon 1 Thlr. und ½ Thlr.
Heldburg in Sachsen-Meiningen.
Hoflief. Hegewald in Bromberg und Berlin, Mohrenstraße Nr. 31.
Bielefeld bei H. Simon.

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch Ozon-Sauerstoff (negativ-electrischer Sauerstoff) von Professor Dr. Schönbein entdeckt, geheilt. Consultationen gratis. Auswärts brieflich. Ozon- und Sauerstoff-Wasser, Ozon-Einathmungs- und Ozon-Verständungs-Apparate, letztere zum Desinficiren der Krankenstubenluft, werden zu mäßigen Preisen versandt. Groll & Radtauer, Apotheker, Berlin, Oberwasser-Straße Nr. 12.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6 wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.
Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.
Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.
Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 20, part.
Annoncen-Expedition Zeidler & Co., Berlin

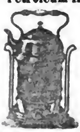
In R. H. Gummi's Buchhandlung (Gustav Beck) in München ist erschienen:
Die Pflege der Neugebornen und Säuglinge
von Dr. Adolf Wertheimber.
Zweite vermehrte u. verbesserte Auflage.
Brochirt 42 Kr. = 12 Sgr. Gebunden 54 Kr. = 15 Sgr.

Prof. Dr. Meidinger's Patent-Füll-Regulir-Oefen



aus der Hütte Kaiserslautern empfiehlt in jeder Größe und Ausstattung von der einfachsten Art bis zu den hoch elegantesten, ächt vergoldeten und emaillirten, wie die feinsten Porzellanöfen aussehend, zu Hüttenpreisen.
Kaiserslautern ist diejenige Hütte, die das Patent von Dr. Meidinger erworben und wo diese Oefen nur allein treu im Original gefertigt werden.
In jedem Ofen ist der Name der Hütte sowohl wie der des Dr. Meidinger eingegossen.
Prospecte und Zeichnungen franco.
Außer diesen sind ganz neue Regulir-Füllöfen in allen Größen, in der Feuerung mit dicken, eingesetzten eisernen Platten versehen, eingetroffen, wo keine Chamottfütterung mehr nöthig ist.
Herrmann Rauenitz,
BERLIN,
Wallstraße 3 und 4, am Spittelmarkt.

Petroleum-Koch-Apparate



fertigt in anerkannt bester Construction die
Dampf-Metallwaaren-Fabrik
von
J. Hirschhorn,
Berlin,
Sebastianstraße 76.
Preiscourante u. Zeichnung gratis

Suhler u. Lütticher

Zündnadel-, Lancaster-, Centralfeuer- und Lefoucheux-Doppelflinten (mit u. ohne Büchsflinten-Einlagerohren), Büchsflinten, Pirsch- und Scheibenbüchsen, Teschings und Revolver in großer Auswahl.
Patronen zu jedem Caliber empfiehlt billigst
L. Schäfer & Sohn Nachfolger
in Frankfurt a. O.

Stempel-Apparate



mit Grav. von 2½—3½ Thlr., mit verstellbarem Datum von 8—10 Thlr., m. Nummerirwerk von 16—24 Thlr., Hochdruckpressen mit Grav. von 1½—1½ Thlr., Copirpressen v. 2½—18 Thl. Siegeloblaten, Petschafte, Schablonen, Signirfarben, offer. die Gravir- u. mechanische Anstalt von Schreiber jun., Berlin, Leipzigerstr. 31.



Der Bock-Verkauf
in der hochedlen Stamm-Heerde zu
Grambschütz bei **Namslau,** Station der R.-O.-U.-E., beginnt wie gewöhnlich mit dem 15. November a. c.
Das Gräflich Henckel v. Donnersmarck'sche Wirthschafts-Amt.
Zechleucha.

Aufforderung.
Ein Fremder, G. Ph. R., soll seinem Vater seinen Aufenthalt anzeigen. (6380)

Eine Conchilien-Sammlung,
bestehend aus tausenden Exemplaren von Land-, See- und Süßwasser-Conchilien aller Länder, ferner eine reichhaltige
Corallen- u. Mineraliensammlung,
sowie seltene Geweihe und sonstige Naturalien stehen billigst zum Verkauf in
München bei Hildebrandt,
Sonnenstraße 12.

Meine Tante — Deine Tante.
Elegante Tischdecken, auf der Rückseite mit Tempelplan, in entsprechend praktischer Form empfiehlt à St. 2 Thlr. (Wiederverkäufern Rabatt)
Louis Mosener in Berlin,
Jerusalemerstr. 26
Auftr. v. ausw. geg. Eins. od. Nachn.

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hilfe verholfen werden durch das Buch:

„Die Selbstbewahrung."

Von Dr. Retau. Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 72. Aufl. Preis 1 Thlr.

☛ Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. ☚ — Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort sowie in jeder Buchhandlung, in Berlin bei O. Pribil, Brüderstr. 29, zu bekommen.

Alle Leiden

der Harnorgane, wie Steinabsonderung, Blasencatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr wirksames Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. b. E. Karig, Berlin, Hausv.-Pl. 9.

20 Bände Romane, Novellen, Humoristica (Anecdotenschatz) ꝛc. der beliebtesten Schriftsteller (Ladenpreis 20 ₰) liefert für nur 1 Thlr., um schnell damit zu räumen, Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig, Kreuzstraße Nr. 8—9.

Officiere

erhalten auf Wechsel bei strengster Discretion sofort Geld. Näheres unt. A. 1000 durch H. Albrecht's Annoncen-Expedition, Berlin, Friedrichstr. 74.

Alles, was Gummi heißt,

liefert gänzlich zollfrei und discret G. Eld in Altona (Neupreußen).

Privat-Entbindungs-Anstalt

unt. Garant. strengst. Discret. Näheres b. Frau Munding, Möckernstr. 124, Eing. Hall. Ufer.

Militair-Examina (6114)

Hauptmann Bormann, Berlin, Schillstr. 12.

H. M. Halle a. S.

Da leider ohne Antwort auf meinen Brief vom 12. Oct., so erlaubte ich mir nochmals einige Zeilen am bekannten Orte niederzulegen. M. L. Nr. 50.

Condurango-Rinde

heilt mit Sicherheit: Krebs, innern und äußern, Lungenscrophulose und syphilitische Krankheiten.

Mittheilungen über die erzielten, fast wunderbaren Erfolge ertheilt unentgeltlich franco gegen Retourmarke

R. Süss, Berlin, Gesundbrunnen.

Stempelpres



sen, grosse, mit Firma, Ort u. Kupferplatte, à 1½ Thlr., kleinere, à 1⅓ Thlr., selbstfärbender Stempel, zweizeilig, à 3⅓ und 2⅓ Thlr etc. p. Nachnahme in der Gravir- und mechanischen Anstalt von

Ad. Sachs jr., Berlin, Alte Jakobstr. 49.

Preiscourant und Muster gratis.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. Gründliche und sichere Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. Auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipzigerstr. 111. Prospecte gratis.

Der Bandwurm

bei Kindern und Erwachsenen wird durch den 2—3 wöchentlichen Gebrauch eines sehr leicht und bequem einzunehmenden Mittels ohne Geschmack sicher u. schnell beseitigt. Dasselbe ist in Cartons à 1 Thlr., welche für Erwachsene auf 6, für Kinder auf 16 Tage ausreichen, zu beziehen von E. Karig, Berlin, Hausvoigteiplatz 9.

Soeben erschien:

„Die Hämorrhoiden und ihre Beseitigung.

Aufrichtige Belehrung über die Ursachen und den Verlauf aller Hämorrhoidalbeschwerden, sowie Mittheilung eines sicheren, naturgemäßen und in allen Fällen bewährten Heilverfahrens v. Dr. Wilz."

☛ Dieses Schriftchen sollte kein an Hämorrhoiden Erkrankter ungelesen lassen. In demselben wird unbedingt Jeder Aufschluß über seine Leiden erhalten und erfahren auf welchem Wege Hilfe allein zu erlangen ist. (Vorräthig für nur 6 Sgr. in jeder Buchhandlung. In Berlin bei O. Pribil, Brüderstr. 22.)

Künstliche Zähne.

Ein Techniker, welcher die Fabrication künstlicher Zähne (amerikanisches System) genau kennt, auch die complete Einrichtung dazu hat, sucht zur Ausbeutung dieses, keiner Concurrenz unterworfenen und sehr nutzenbringenden Unternehmens, einen Capitalisten. In Amerika, wo eine solche Fabrik großartig betrieben wird, hat sich der Inhaber schon mehr als eine Million Dollars erübrigt. Näheres auf Franco-Offerten durch die Annoncen-Expedition von

Jacob Türkheim, Hamburg.

Henry Green

wird ersucht, schleunigst ein Lebenszeichen zu geben, Frau und Kinder bitten darum.

Beranger.

Chemiker

gesucht für eine Anilinfarben- und Alizarin-Fabrik. Franco-Offerten mit Zeugnissen über wissenschaftl. Studien und praktische Thätigkeit unter J. K. 3375 besorgt die Annonc.-Expedition v. W. Thienes in Elberfeld.

Schriftsteller

gesucht zur Lieferung von pikanten Feuilletons für eine industrielle Zeitung. Franco-Offerten vermittelt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimmaische Straße 21, unter Chiffre W. G. 4317.

Juristen,

welche geneigt sind, für eine gut eingeführte gewerbliche Wochenschrift populäre rechtswissenschaftliche Beiträge zu liefern, belieben ihre Adressen baldmöglichst unter Chiffre R. D. G. No. 52 einzusenden an die Ann.-Exped. von Eugen Fort in Leipzig.

Howe-Nähmaschinen

Litr. A. C. (C-Säulenmaschine) liefert in tadelloser Ausführung die Näh-Maschinenfabrik von Hinze & Hartwig, Magdeburg.

Ein Feldmessergehülfe

findet dauernde Stellung b. Cataster-Controleur **Zuchold** in **Herzberg**, Prov. Sachsen.

Zu kaufen gesucht einige eiserne

Drehbänke

von circa 8—9 Fuß Bettlänge, 10—11 Zoll Spitzenhöhe. Gute, gebrauchte vorgezogen. Beschreibung, Preis u. Gewichts-Angabe K. 250 Posn. Lissa.

Erbschaft

aus

Amerika.

Fräulein Laura Teltscher, Tochter eines Seidenband-Fabrikanten, vormals wohnhaft in Wien, Schottenfeld, Kirchengasse, ist vor 22 Jahren von dort spurlos verschwunden. Da es derzeit in einer Erbschaftsangelegenheit von größter Wichtigkeit ist, in Erfahrung zu bringen, ob dieselbe noch am Leben ist und wo sie sich aufhält, so werden alle Diejenigen, welche darüber Auskunft zu geben im Stande sind, dringend und freundlichst gebeten, diesfällige Mittheilungen gegen Vergütung aller Kosten und eine gute Belohnung mündlich oder schriftlich an einen der folgenden Herren gelangen zu lassen, als: Herrn Joseph Teltscher, Leopoldstadt, Mohrengasse Nr. 28 in Wien, oder Herrn Robert Teltscher, k. k. Credit-Anstalt in Brünn.

Offiziere

erhalten direct vom Capitalisten auf Wechsel Gelder unter strengster Discretion. Adr. befördert sub K. P. 656 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Ein im Construiren erfahrener Maschinen-Techniker wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Maschinen-Fabrik von

Stralsund. H. Maurer.

Flaschenspül-, Füll- u. Korkmaschinen liefert als Specialität

Hannover. Ad. Hartzig, Maschinen-Fabrik.

Agenten

und Commissions-Reisende

gesucht von einem deutschen Weinhause in Bordeaux.

Franco-Offerten sub Chiffre E. 5774 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Wunder-Cameras

(App. zur Erscheinung von Photographien in Lebensgröße) Nebelbilder-App., Farbenspiele, Laterna magicas, große optische Linsen, en gros und en detail. Preis-Courante gratis.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Gutsverkauf.

Das zu **Podanin** hiesigen Kreises unter **Nummer zwei** belegene Freischulzengut werde ich im Auftrage des Besitzers

am 27. November cr., Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Büreau hierselbst öffentlich meistbietend verkaufen. Grund- und Gebäudesteuer-Auszüge, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, sowie die besonderen Licitations- und Verkaufsbedingungen liegen in meinem Büreau zur Einsicht aus; auch können die letzteren unter Entnahme der Copialien durch Postvorschuß abschriftlich mitgetheilt werden. Das Gut ist 135 Hect. 56 Are groß, von gutem Boden und in gutem Culturzustande, liegt unmittelbar an der nach d. Kreisstadt Chodziesen führenden Chaussée, ¾ Meilen von dieser Stadt, für welche Eisenbahn in Aussicht steht, entfernt. Die Gebäude sind in gutem Zustande. Inventarium wird nicht mitverkauft.

Es eignet sich dieses Gut ganz besonders zur Parcellirung.

Chodziesen, den 1. November 1872.

Heinrich Kleine,
Rechtsanwalt und Notar.

Ein mit Guts- und Industriewerthen praktisch vertrauter, in reellen und productiven Gründungen wohl erfahrener Kaufmann wünscht eine seinen vielseitigen Kenntnissen entsprechende Stellung (am liebsten in Berlin) für das Combinations- und Organisations-Fach oder als Dirigent irgend einer **soliden** größeren Unternehmung. — Prima-Referenzen. Offerten befördert sub J. 7143 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Grundstücks-Verkauf.

Verzugs halber ist in Drossen, einer Stadt von 6000 Einwohnern, ein Grundstück mit einem ca. 3 Morgen großen reizenden Obstgarten, welches sich als Ruhesitz für einen Rentier oder zur Anlage einer Restauration oder Gärtnerei eignet, für 4500 Thlr. sofort zu verkaufen. Adressen bef. sub O. 7198 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Zinn-Liter-Maasse

nach Vorschrift, ⅝ Zinngehalt, geaicht und ungeaicht, offerirt

	2	1	½	¼	⅛	1/10	
geaicht Thlr.	1. 20.	1. 1.	21.	14.	9.	7	Sgr.

per Stück

polirte ½ - Meter - Ellen mit Griff, geaicht und ungeaicht,

kantige geaichte pr. Dtz. 2 Thlr. 3 Sgr.
runde „ „ „ 2 „ 12 „

Anfragen besorgt sub Y. No. 2295 die Ann.-Exp. v. Rudolf Mosse in Hamburg.

Ein in der **Papierbranche** erfahrener

Ingenieur

wird zum schleunigen Antritt bei gutem Gehalt gesucht für eine Maschinenfabrik in der Provinz Sachsen. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Gehaltsansprüche befördert unter D. U. 827 die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Officiere empfangen ohne Agenten vom Capitalisten selbst, bei billiger Zinsberechnung, unter gegenseitiger strengster Discretion von 100—10,000 Thlr. Offerten sub H. 25 nimmt H. Albrecht's Annonc.-Exped., Friedrichstr. 74, entgegen.

Wegen Verlegung des Kesselhauses eines größeren Fabrik-Etablissements sollen verkauft werden: 3 in bestem Zustande befindliche Dampfkessel, zu 4 Atm. Druck, m. zusamm. 2050 Qu.-Fuß Feuer berührte Fläche. Die Kessel, gegenwärtig noch im Betriebe, können jederzeit besichtigt und am 1. April 1873 übergeben werden. Nähere Ausk. erth. der Maschinenmeister A. Lentz in Stettin, Pommerensdorfer Anlage.

Zu verkaufen ist **wegen plötzlichen Ablebens des Besitzers** die H. Schumacher'sche Maschinen-Fabrik hier, seit 19 Jahren in schwunghaftem, jährlich erweitertem Betrieb. Feste Kundschaft. Dampfkraft. Personal: 9—14 Arbeiter. Günstige Bedingungen.

Schwerin i. M.

Advocat **Carl Ahrens.**

Da meine am Bahnhof Uelzen belegene Bierbrauerei zu einem Actien-Unternehmen gemacht und meine Zeit durch Direction derselben in Anspruch genommen wird, so beabsichtige ich, auf sogleich mein in der Stadt **Uelzen** an frequentester Lage befindliches Gewese, in welchem seit vielen Jahren mit bestem Erfolg Kornbrennerei und Schankwirthschaft betrieben wurde, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zum Betrieb einer Flachs- u. Jute-Spinnerei u. Weberei, da sämmtliche Gebäude im Quadrat liegen und durch die neu erbauten Bahnen bequeme Absatzwege nach allen Richtungen geschaffen sind. Preis incl. Inventar nach näherer Angabe 24000 Thlr. Anzahlung 5000 Thlr.

Reflectirende belieben sich direct an mich zu wenden. H. Krause

Frankfurt a. M.

Ich beabsichtige mein im besten Betrieb befindliches, gut rentirendes Droguen-Geschäft en gros, verbunden mit Droguen-Pulverisir-Anstalt zu verkaufen und ertheile auf gefällige Anfragen nähere Auskunft.

E. Lucius,
Oederweg 34.

Verpachtung der Restauration der Actien-Bierbrauerei zu Löbau i. S.

Die in diesem Jahre ganz neu erbaute mit Gartenanlagen verbundene Restauration in romantischer Lage, gegenüber dem Berg, mit vorzüglicher Aussicht, bestehend in einem großen Salon, Gast- und Billardzimmer, Buffet, geräumiger Küche, Eis- und Bierkeller und sonstigem Zubehör, in Verbindung mit einem großen Plateau mit Anlagen, Colonnade und Musikhalle, für Gartenwirthschaft vollständig eingerichtet, nebst Privat-Wohnung, Wirthschafts-Piecen u. s. w. soll

vom 1. Januar a. f. ab

nebst vollständigem Inventar, Gaseinrichtung, Wasserleitung u. s. w. an eine qualificirte, gut empfohlene und cautionsfähige Persönlichkeit verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen von heute an im Comptoir der Gesellschaft zur persönlichen Einsichtnahme bereit und werden Anmeldungen im Laufe d. Mts. zur Berücksichtigung entgegen genommen.

Löbau, den 1. November 1872.

Der Vorstand der Actien-Bierbrauerei.
C. Gärtner. Carl Schmid.

Zum 1. April f. J. wird eine

complete Villa

miethsfrei; dieselbe ist im Thiergarten reizend gelegen, drei Minuten vom großen Stern an der Brücken-Allee und umfaßt: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus, bestehend in 1 Saal, 10 Stuben, Küche, Badestube und verschiedenen Souterrain-Räumen, 2) ein Seitengebäude, worin Stallung zu 3 Pferden, Remise, Kutscherwohnung und Zubehör mit geräumigem Hofraum, und 3) einen schönen, über 2 Morgen großen Park. Adressen von Reflectanten befördert sub P. 6675 die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein ganz

frequentes Etablissement

in Cottbus, nahe gelegen am Bahnhof, mit Tanzsaal, Billard, Kegelbahn und großem Kaffeegarten, ist Wegzugs halber unter annehmbaren Bedingungen

zu verkaufen oder zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt

Albert Schmidt in Cottbus, Spremberger-Straße 11.

Guts-Verkauf.

In der Entfernung von etwa einer halben Meile von den Thoren von Berlin an der Chaussée, ist ein arrondirtes zu größeren Bauspeculationen passendes Gut von ca. 660 Morgen Areal Erbtheilungs halber sofort zu verkaufen. Das Gut besitzt eine sehr lange Front an der Chaussée, zwei herrschaftliche Wohnhäuser mit Garten und Park, gute Wirthschaftsgebäude, ausgedehnte Lehmlagerstätten und ausreichende Ziegelerde zur Selbstproduction der Steine.

Reflectanten wollen sich wenden an den Oberamtmann Zoeden, Berlin, Kronprinz-Augusta-Straße 24.

Ein Weinhaus in Bordeaux sucht erfahrene **Agenten** in allen Städten gegen 15 % Provision und Delcredere. — Offerten unter Ferdinand L. & Co. poste restante Bordeaux.

Gummi, Gummi.

Alles, was Gummi heißt, wird von uns angefertigt, discret und zollfrei in's Haus geliefert. Alleinige Fabrikanten

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

☛ **Wechsel** ☚ von activen Offizieren kauft Franz Geltz, Berlin, Charlottenstr. 52. 1 Tr.

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, krampfhafte Leiden und Krampfadern werden durch eine bewährte Heilmethode in kurzer Zeit sehr gründlich geheilt! Selbst hoffnungslose 30jährige Leiden dieser Art werden radical entfernt. — Die Kur ist leicht ausführbar und **ohne nachtheilige Folgen!** Die Beschreibung der Krankheiten ist nothwendig. Alles zur Kur Gehörige erfolgt gratis. Honorar 2 Thaler oder 4 Gulden oder 3 Rubel. J. Jacoby, Chemik.-Geschäft, Berlin, Spittelmarkt 5.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Aechter Nordhäuser,
in Flaschen u. Gebinden, à Liter 10 Sgr. incl.
Nordhäuser Doppel-Korn.
Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.
Nordhäuser Korn-Extract.
Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.
Nordhäuser Getreide-Kümmel,
feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter 12½ Sgr. incl., in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von
Anton Wiese in Nordhausen a. H.

Das Import-Magazin von
Georg Barca in Hamburg
empfiehlt aus den bekannten Kellereien von Louis Barca in Hamburg, zu dessen Original-Preisen, ein reichhaltiges Lager guter alter ächter Weine, sowie feiner importirter Spirituosen, sowohl auf Gebinden, wie auf Flaschen
unter zollfreiem Versandt.
Das Lager umfasst: **Deutsche, Französische, Spanische, Portugiesische, Ungarische, Italienische, Griechische, Ungarische und Cap-Weine,** sowie **Cognac's, Rum's, Arrac's.** — Eine detaillirte Preis-Liste der 170 Sorten Flaschenweine etc. ist im zweiten Beiblatt von No. 46 des Kladderadatsch (vom 6. October 1872) enthalten und werden solche ausserdem bereitwilligst **franco** versendet von
Georg Barca in Hamburg.

W. A. Krentscher,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Berlin, Charlottenstraße 33,
empfängt täglich und versendet: Frische Holsteiner und Englische Austern, fr. Astrachan. Caviar, fr. Hummern, fr. Seefische, fr. Französische Früchte, Gemüse und Salate, Poulardes du Mans, Wildgeflügel, Trüffeln, sowie alle sonstigen Delicatessen der Saison.

Getrocknete Bickbeeren empfiehlt
p. Cassa billigst
A. Kirstein,
Hirschberg i. Schles.

Echt
russische Caravanen-Thee's
per ½ Kilo à 1, 2, 3 u. 4 Thlr.
empfiehlt und versendet das **General-Depôt Bazar zur Rose.**
Gebr. Budke, Königsberg i. Pr.

Champagner,
Flasche 15 Sgr., ist wieder vorräthig in der Dampf-Mousseuse-Fabrik von
Gustav Lindecke, Magdeburg.
Probekisten von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Geräucherte Sprotten u. Bücklinge, holsteinische Naturbutter, versendet
H. F. Hass Nachf., Kiel.

Echten alten
NORDHÄUSER
bekannter Güte empfiehlt und versendet
Alfred Dreves, Destillateur,
Nordhausen a. Harz. (6576)

Die russische Caviar-Niederlage von **Nicolai Schlechin in Berlin,** Charlottenstr. 36, empfängt allwöchentlich neue Zusendungen von frischem Astrachan. Caviar.

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager
von **W. König, Berlin,**



Kommandantenstr. 2,
empfiehlt abgezogen, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, **Sild. Cylinder-Uhren** in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.
Silb. Ancre, 15 Rubis, 8 bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 8, 10, 12, 16 bis 18 Thlr.
Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 15, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.
Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 19, 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr.
Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., do. Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.
Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco.
Auswärtige Bestellungen prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuss, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 8 Wochen gestattet.



Oscar Kropff & Co. in Nordhausen (Thür.),
Fabrik technischer Maschinen und Apparate,
empfehlen für **Apotheker, Destillateure, Restaurateure, Kaufleute** u. s. w. ihre in vielen Ausstellungen mit der goldenen Medaille prämiirten
Mineralwasser-Apparate
ohne Gasometer
zur Anfertigung von **Kali-, Selters- und Sodawasser, moussirenden Limonaden und Champagner.** In Bezug auf Leistungsfähigkeit sind diese Apparate von keiner anderen Construction erreicht, viel weniger übertroffen, da sie — bei Gewinnung des **kohlensäurereichsten Productes** — an **Zeit, Kraft und Bedienung,** sowie ca. ⅓ an **Material zur Erzeugung der Kohlensäure** ersparen.
Ferner werden die für die **Bierbrauereien** so nützlichen
Eis-Maschinen
zur Fabrikation von **künstlichem Roheis** bei einer Leistungsfähigkeit **von 50 bis 1000 Pfd. per Stunde,** sowie
Bierwürzekühlapparate
nach eigenem System und **Pumpen** aller Art empfohlen.
Auf frankirte Anfragen Preis-Verzeichnisse und Referenzen.

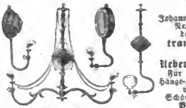
Holsteinische Butter.
Herm. Hagemann in Hamburg,
Brook 56,
versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:
Feinste frische holsteinische Bauern-Butter (haltbar für den ganzen Winter) in ½ Tonnen von 70 Pfd. à Pfd. 7½ Sgr. — Neue Fett- und Voll-Heringe (delicat) in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonnen von 400 Stück 5 Thlr.

Bisquits,
vorzüglicher Qualität, schmackhafter und billiger als englische, vielfach prämiirt, empfehle in ca. 100 Sorten und versende **zollfrei** in stets frischer Waare.

A. H. LANGNESE · BISCUITS-FABRIK · HAMBURG

Niederlage in fast allen grösseren Specerei- und Delicatessen-Handlungen.
A. H. Langnese
in
HAMBURG.

Fromage de Brie
versendet unter Nachnahme in bekannter vorzüglicher Qualität in Laiben von 5—1 Pfund per Pfund 10 Sgr.
Carl Rusch in St. Gallen (Schweiz).



Emil Huff, Berlin,
Johannisstisch Musterlager: Neue Wilhelmstraße Nr. 6, „**Einzige Fabrik**" Nr. 5,
der praktisch bewährten und patentirten
transportablen Gasbeleuchtungs-Apparate.
Ueberall, ohne jede Vorrichtung anwendbar.
Für Fabriken, Geschäftslocale, Haus u. Straße.
Hänge-, Wand-, Tisch-Lampen, Kronen, Laternen rc. mit und ohne Glocke, **kein Cylinder!**
Schönes, weißes Licht! Preis-Courante gratis!
Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Die Frankenthaler Armatur-Fabrik
von **Klein, Schanzlin und Becker** in **Frankenthal** (Pfalz)
empfiehlt ihre Armaturen **neuester und solidester Construction**
für Dampf-Maschinen und Dampfkessel. — Einrichtung für
Dampfheizungen und Wasserleitungen.

Wir versenden unser
Berliner Märzen-Weißbier
aber nur nach auswärts in **Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen** für 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Kiste und Flaschen.
Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.
Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 27/28.

Feuerspritzen und Pumpen aller Art
für Dampf- und Handbetrieb.
Leder-, Hanf- und Gummischläuche, sowie Ausrüstungs-Gegenstände für Feuerwehren aus der Fabrik des Herrn **Jos. Beduwé** in **Lüttich** liefern dessen Vertreter
Quack & Dürselen in Cöln.
NB. Illustrirte Preiscourante stehen auf gefl. Anfragen zu Diensten.

Die Staniol- und Metallkapsel-Fabrik
von **A. Flach** in **Wiesbaden**
empfiehlt **Staniol,** weiß und bunt, **Metallkapseln** unter Garantie für die Haltbarkeit des Lacks, sowie **Dosen, Deckel** u. s. w. aus **Britannia-Metall.**



Fabrikbedarf.
Helon'sche Patent-Selbstöler in 17 verschiedenen Sorten.
Patent-Oelkannen „ 13 „ „
Feuerwehr-Requisiten aller Art.
Deutsche Patent-Maschinen-Treib-Riemen.
Gummi-Treib-Riemen und andere Gummi-Fabrikate.
Patent-Riemen-Nieten. Eiserne Riemen-Schrauben.
Ungesprengt. Wasserstandsröhren, Manometerröhren, Maschinen und Maschinen-Theile. Amerik. Mind.-Oel rc. rc.
Muster versenden bereitwilligst unter Nachnahme. Prospecte, Zeichnungen und Preis-Courante gratis.
Franz Heise & Goldmann,
Berlin, Stalitzerstraße 27.
Metallwaaren-Fabrik, Zink- und Messing-Gießerei.
Fabrik und Lager technischer Artikel.

Flaschenfüll-Apparate.
Specialität.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15—20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.
Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 24 Thlr.
Korkmaschinen von Messing 2½—3½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 42 Thlr., 46 Thlr.
Pat. Spritzhähne 2½ Thlr., extra lang 3½ Thlr.
Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Für Wiederverkäufer.



Verbesserte
Fleischhack-Maschinen
v. verzinntem Eisenblech, bedeutende Leistungsfähigkeit bei einfachster Handhabung.
Billiger Preis.
A. Töpfer, Breslau, Ohlauerstr. 45.
Prospecte u. Preiscourante gratis u. frco.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG,
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß,
Neuen Amer. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß,
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russischen Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Feinste Harzkäse,
große Sorte, v. 3—10 Schck., à 20 Sgr.
bei Abnahme über 10 „ „ 19 „ (incl.)
versendet unter Nachnahme
Hasselfelde i. Harz. F. Unger.

Pommersche Gänsebrüste, Keulen und Rollbrüste in feinster Qualität versendet gegen Nachnahme billigst
W. Schwarte in Stralsund.

Gothaer geräucherte Würste.
Cervelatwurst, Fettdarm 14 Sgr., Rinded. 13 Sgr.; Trüffelleberwurst 13 Sgr.; Zungen-Magenwurst 10 Sgr.; Rothwurst 9½ Sgr.; Sülzenwurst 10 Sgr.; Schinkenwurst und Rollenschinken 15 Sgr.; Schinken 12 Sgr. p. Pfd.; heißgeräucherte Bratwürste 29 Sgr. per Dtzd.; Knackwürste 4½ Sgr. per Stück, versendet gegen baar oder Nachnahme
Ernst W. Arnoldi, Gotha.

Großkörnigen Caviar,
pr. Pfd. 12, 15, 18 und 20 Sgr., in Gebinden von 2—90 Pfd., von 10 Pfd. an 10 % Rabatt.
Russische Sardinen, pr. 11 Pfd.-Faß 1 Thlr.
Isländ. Fischroul. p. Tönnch., 40 St. 1½ Thlr.
Elb-Aale, mar. in Gelée, pr. 1 Pfd.-Dose 12 Sgr.,
„ in Geb. von 5—20 Pfd. pr. Pfd. 13 Sgr.
Lachs, mar. in Gelée, pr. 1 Pfd.-Dose 18 Sgr.
„ in Geb. v. 5—20 Pfd., pr. Pfd. 15 Sgr.
„ geräuch., in Scheib., pr. Dose 18 Sgr.
Elb-Lachs, geräuch., pr. Pfd. 1 Thlr. 6 Sgr.
Elb-Aale, geräuchert, pr. Pfd. 15 Sgr.
Kieler Sprotten, pr. Wall 80 St. 20 Sgr.
„ **Bücklinge,** „ „ 80 „ 2 Thlr.
Christ. Kräut.-Anch., pr. 7 Pfd.-T. 1½ Thlr.
„ „ „ pr. 3½ „ 20 Sgr.
Sardines à l'huile, in ½, ½ u. ¼ Dosen.
Bratheringe, marin., pr. Tönnch. 25 Stck, 1 Thlr. 3 Sgr.
Amerik. Conserven.
Hummerfleisch, fr. eingel., pr. Dose 12½ Sgr.
Austern, fr. eingel., pr. Dose 30—36 St. 13 „
do. „ „ 70—80 St. 20 „
Schildkrötensuppe, pr. Dose 2 Pfd., 1 „
Frisch eingelegte Amerik. Früchte von kräftigem Arome:

Ananas, geschält, in Scheib., pr. Dose	2 Pfd.	18 Sgr.
Erdbeeren	2 „	18 „
Pfirsiche, ohne Steine	2 „	15 „
Tomatoes	2 „	18 „
Erbsen	2 „	18 „

vers. zollfr. gegen Einf. od. Nachn. d. Betrages
Louis Breitrück, Hamburg,
Jungfernstieg, Passage Schröders 8.

Ia. Magdeburger Sauerkohl
in anerkannt feinster Qualität offeriren

per Bord. Oxhoft	10	Thlr.	incl. Faß ab hier p. Cassa gegen Nachn. Postanweisg. dient als Bestellung.
„ ½ Oxhoft	6	„	
„ 1 Wein-Eimer	5	„	
„ 1 Kohl-Eimer	3½	„	
„ 1 Wein-Anker	2½	„	
„ 1 Kohl-Anker	1½	„	

Schneider & Schorn in Magdeburg.

Reelles Heiraths-Offert!

Ein Gelehrter (33 Jahre alt), Deutscher von Geburt, wohnhaft in einer schönen Stadt der **Schweiz**, in gesunder Lage, mit einem jährlichen Einkommen von 5000 Frcs., sucht sich mit einer gebildeten Dame, welche ein ansehnliches Vermögen besitzt, zu verehelichen.

Hierauf reflectirende Damen, im Alter von 16—30 Jahren, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie u. Schilderung der Vermögens- und Familien-Verhältnisse an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Zürich sub Chiffre K. 988** zur gefälligen Weiterbeförderung einzusenden. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache!

Heiraths-Offerte.

Eine junge Dame von angenehmem Aeußern, geistig und körperlich gesund und wohl gebildet, wünscht sich zu verheirathen. Dieselbe besitzt kein Vermögen, aber einen guten Charakter, heiteres Temperament und Sinn für häusliches Glück. — Geehrte Herren, welche eine Lebensgefährtin suchen, ehrenhaften Charakter besitzen und in guten Verhältnissen leben, wollen ihre Adresse nebst Photographie und Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll **sub F. 2600** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Dresden** einsenden.

Eine

Lebensgefährtin

wird Umstände halber zu bald gesucht von einem jungen Apotheker, der ehrenwerthen Charakter, gutes Aussehen und sichere Brotstelle besitzt. Mit Photographie versehene und mit **U. 7004** bezeichnete Offerten von Damen, kinderlose Wittwen nicht ausgeschlossen, die einfach erzogen, bis 26 Jahre alt und Vermögen von 6000 Thlrn. oder entsprechende Rente haben, befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.** Antwort oder sonstige Rücksendung erfolgt spätestens nach 6 Wochen.

Wilder Birnbaum

in **Rundholz** und **Bohlen** in großen Quantitäten gesucht. Offerten beförd. **sub Q. 7075** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Ingenieur,

in Werkstattanlagen erfahren, wird von einer großen Maschinenfabrik in Berlin zu dauernder Anstellung gesucht.

Offerten befördert **sub H. 7217** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein thätiges solides Commissions-Haus in **Schottland**, mit feinsten Referenzen, wünscht die **Vertretung** leistungsfähiger

Dampf-Mehl-Mühlen

zu übernehmen. Correspondenz deutsch.

Adressen befördert **sub M. 7096** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger Mann (**Kaufmann**), 27 Jahre alt, sucht eine **dauernde Stellung** als **Verwalter, Aufseher** oder dergl. Gefl. Off. **sub K. D. 860** nimmt die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Lübeck** zur Weiterbeförderung entgegen.

Modelle en miniature,

Häuser, Wasserbauwerke, Brücken, Eisenbahnanlagen, Schiffe etc. werden in Holz resp. Metallconstruction oder sonstig passendem Material, nach Aufgabe, je nach Complicirtheit, in kurzer oder längerer Frist zu liefern übernommen. — Offerten sub **D. No. 2800** überschrieben, befördert die **Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Hamburg.**

Ein Chemiker, im Besitze einer **Erfindung**, die einen ganzen Industriezweig mehrerer in Masse verbrauchter Artikel reformiren wird, wünscht mit **Capitalisten** in Verbindung zu treten, zur Gründung einer Actien- oder Commandit-Gesellschaft am Rhein.

Mittlere Rentabilität 2—500 Proc.

Fr. Offerten besorgt **sub Litt. R. M. 50** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Cöln.**

Chemiker gesucht!

Für das Laboratorium eines chemischen Etablissements in **Leopoldshall—Stassfurt** wird ein mit den analytischen Arbeiten im Gebiete der anorganischen Chemie vollkommen vertrauter Chemiker zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.

Adressen befördert **sub X. 7132** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Restaurations-Verpachtung.

Ein feines Restaurant mit bedeutendem Wein-Ausschank, Sommer- und Winterlocal, ist in einer Meßstadt zum April nächsten Jahres anderweit zu vergeben.

Offerten befördert **sub R. 7076** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine gut eingerichtete **Stärke- und Sago-Fabrik**, auch zur Sago-Fabrikation geeignet, nebst **Kalköfen**, in Schlesien, ist billig **zu verkaufen.** Offerten **sub Chiffre O. 2839** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau** erbeten.

Naxos-Union-Schmirgel-Dampfwerk, Julius Pfungst in Frankfurt am Main.

Auf die Gegenerklärung des Herrn Oppenheim diene, dass ich **alle Behauptungen meiner Annonce „zur Aufklärung der Consumenten des ächten Naxos-Schmirgels“ hiermit in allen Theilen aufrecht halte.**

Ich wiederhole: Herr Oppenheim hat Alles in Allem laut meinem Vertrage mit der Société du Veritable Emeri de Naxie **aus meinen Vorräthen und mit meiner Genehmigung genau zu dem Preise, wozu ich jedem grösseren Abnehmer verkaufe, nur 2000 Centner Naxos-Schmirgel gekauft und davon erst 600 Centner bezahlt und empfangen.**

Die angeblich ferner laut Contract zu empfangende Partie, über deren Grösse sich Herr Oppenheim eines beredten Schweigens befleissigt, existirt nur in dessen Einbildung. Herr Oppenheim hat nicht früher wieder ächten Naxos-Schmirgel zu empfangen, bis er

von mir, dem ausschliesslichen Allein-Verkäufer,

neuerdings gekauft hat. Diese Behauptung halte ich so lange aufrecht, bis Herr Oppenheim eine gegentheilige officielle Bescheinigung Seitens der Société du Veritable Emeri de Naxie beigebracht hat.

Die Consumenten des ächten Naxos-Schmirgels werden sich wohl hüten, aus meinem Zugeständniss, dass Herr Oppenheim 600 Centner Naxos-Schmirgel empfangen hat, die selbstverständlich sehr in den Wünschen desselben liegende Gewissheit zu schöpfen, dass er **den ächten Naxos-Schmirgel in den Handel bringt.** Nichts liegt mir ferner als hierfür eine Garantie zu übernehmen, die ja auch Angesichts der stets zugesicherten Reellität des Herrn Oppenheim vielleicht überflüssig wäre!

Ich werde mit meinen, zur Aufklärung des Publicums dienenden Annoncen fortfahren, und Herrn Oppenheim's ernste (!) Schritte, zu deren Einleitung ich ihn hiermit ausdrücklich auffordere, ruhig abwarten. Unerklärlich bleibt mir nur, dass zwischen demselben Herrn Oppenheim und einem seiner Concurrenten keine Begegnung auf „ernsteren Wegen“ statt gefunden, obgleich dieser dem genannten Herrn Oppenheim anlässlich einer von diesem erlassenen Annonce, worin er dem Publicum das Eintreffen einer Sendung ächten Naxos-Schmiegels ankündigte, in öffentlichen Blättern vorhielt, dass

„Herr Oppenheim nur Freiberger Schlacken und türkischen „Schmirgel führe und dass derselbe Herr Oppenheim nur eine „falsche Garantie für den ächten Naxos-Schmirgel bieten könne.“

Von meinen Beziehungen zur Société du Veritable Emeri de Naxie in Syra hat selbstredend Herr Oppenheim keine Kenntniss. Derselbe wird frühe genug die ferneren Wirkungen unserer Convention empfinden, kraft welcher, ich wiederhole es, auf der griechischen Insel Naxos kein Stein Naxos-Schmirgel ohne meine Genehmigung verladen werden kann.

NAXOS-UNION.
Naxos-Schmirgel-Dampfwerk.

Ausschliesslicher Alleinverkauf des einzig ächten Naxos-Schmirgels in Blöcken, gekörnt, gemahlen und fein geschlemmt ab meinen Lagern in Rotterdam, Hamburg und Frankfurt a. M. Fabrik von Schmirgel-Schleifsteinen und sonstigen Werkzeugen aus ächtem Naxos-Schmirgel für Maschinen-Fabriken und Sägewerke.

Julius Pfungst in Frankfurt am Main.

Reine Buchhandlungs-Reisende sucht **A. Bolm, Berlin,** Köthenerstr. 16

Gesucht

Agenten und Provisions-Reisende von einem Hause in **Westfalen** für den Verkauf von Schinken und Cervelatwurst an Handlungen. Off. nebst Referenzen bef. **sub M. 7146** die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin**

Ein Handlungsreisender,

der Sachsen und Norddeutschland bereist, könnte nebenbei eine leistungsfähige **bayerische Bierbrauerei** gegen gute Provision vertreten.

Offerten befördert **sub A. 4568** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Nürnberg.**

Uhrenhandlungen kann ein sehr beachtenswerther bedeutender Vortheil geboten werden. Frankirte Anfragen unter **Chiffre U. 1202** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Für eine seit Jahren bestehende, gut rentirende Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt in der Nähe Berlins gelegen, wird ein Kaufmann als Theilnehmer mit einem Einlage-Capital von 8—10,000 Thlrn. gesucht, auch wäre dieselbe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten bef. **sub Z. 7184** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Der **europäische Geschäftsführer** und **Director** eines **weltberühmten ausländischen Geschäftes,** welches er seit 2 Jahren zu einem der **ersten** in **seiner Branche erhoben** hat, **wünscht** sich aus **rein persönlichen Gründen** zu **verändern.** Bekannt mit dem **Geschäftsgange zweier Welttheile,** und der **deutschen, englischen** und **französischen Sprache vollkommen mächtig,** würde derselbe nur die Leitung eines **größeren Instituts,** womöglich in **Hamburg** übernehmen und diesem gern **jede verlangte Garantie** gewähren. Mittheilungen erbittet man unter **A. No. 2270** durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Eine chemische Fabrik

in der **Provinz Sachsen**, am schiffbaren Fluß und eine halbe Meile von einer Eisenbahnstation gelegen, worin seit längeren Jahren

schwefelsaure Thonerde und chemische Düngemittel

fabricirt wurden, steht zu solidem Preise bei 10,000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf.

Uebergabe kann am 1. April 1873 erfolgen. Kohlen und Thon sind in nächster Nähe befindlich und billig zu haben.

Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter **H. & C. 20** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.** niederlegen.

Eine

herrschaftl. Oeconomie

von ca. 600 Tagwerk, in **Bayern**, ist zu **verpachten.** Offerte **sub G. B. 6019** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in München.**

Ein äußerst schön gelegenes

Bad
im altbayerischen Hochgebirge,

dessen Stahlwasser die ausgezeichnetsten kräftigen Wirkungen äußert, und dessen Gebrauch als Eisenbad der schönsten [illegible] sich erfreuen darf, ist wegen Todesfalls des Besitzers aus freier Hand gegen **Baarzahlung billig** zu verkaufen.

Gutachten und Urtheile von Sachverständigen, Professoren, Chemikern und ärztlichen Autoritäten über die vorzügliche Qualität der Heilquelle und deren Heilkraft liegen zur Einsicht vor.

Die Kurgebäude sind neu und großer Ausdehnung fähig, die Quellen sämmtlich gefaßt.

Offerten werden **sub K. 6013** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in München** erbeten.

Ein Gut,

in der fruchtbarsten und verkehrsreichsten Gegend von Unterfranken, im besten Culturzustande, mit 413 bayr. Morgen Feld, Wiese und Wald, wovon ⅔ vollständig arrondirt sind, ist mit todtem und lebendem Inventar um den **Preis von 73,000 Thlrn.**, wenn die Hälfte stehen bleiben kann, und unter Umständen noch besondere Uebereinkunft getroffen werden können, **sofort aus freier Hand zu verkaufen.**

Beschreibung des Gutes, sowie jede gewünschte Auskunft vermittelt **sub K. B. 600** **Julius Link**, General-Agentur der Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Schweinfurt.**

Erbtheilungs halber ist in einer Kreisstadt Thüringens, **Bahnstation und Garnisonstadt**, ein freundlich und bequem gelegenes

Gasthaus

mit Saal und Gartenwirthschaft, sowie Inventar und dazu gehöriger Ackerwirthschaft aus freier Hand zu

verkaufen.

Offerten befördert **sub S. 7158** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein

intelligenter, gebildeter Kaufmann

wünscht sich mit einem musikalisch gebildeten Manne, der über 5—6 Mille disponirt, zu einem soliden, lucrativen Geschäft zu vereinigen. Gefl. Offerten werden **sub Chiffre S. 2808** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau** erbeten.

Zur Ausbeutung eines mächtigen

Braunkohlenlagers

im Werthe von ½ Million Thaler, [illegible] an der Bahn, mit einem nachweislichen Absatz von 500,000 Tonnen, wird ein [illegible] thätiger Theilnehmer mit einer Kapitals-Einlage von 80 Mille Thaler gesucht. Offerten **sub W. 7206** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Chemiker

oder ein in **analyt. Chemie** erfahrener **Ingenieur** wird für die Leitung einer **Cementfabrik gesucht.**

Offerten befördert **sub P. 7190** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine nachweislich sehr rentable Fabrik,

(Papierbranche, Betrieb durch ständige Wasserkraft) ist sofort Veränderungs halber

zu verpachten oder zu verkaufen.

Adressen befördert **sub J. 6892** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Gesucht für das größte und eleganteste Café chantant Norddeutschlands junge Mädchen, Deutsche, welche Sängerinnen werden wollen.

Lehrzeit ein Jahr, bei vollständig freier Station und Kleidung. Photographie und Angabe des Alters befördert **sub T. [illegible]** die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein tüchtiger **Blumer für Blasterei** erhält dauernde selbstständige **Stellung** bei **Wilhelm Lange in Magdeburg.**

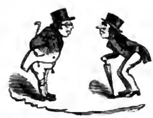
Für

Fabrikanten und Grossisten

Eine tüchtige **Stuttgarter** [illegible] (Waaren-Geschäft), welche viel [illegible] lohi, sucht die

Vertret. leistungsfäh. Häuser für **Stuttgart**, überhaupt **Württemberg.** — Uebernimmt Lager. — Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten erbeten unter **h. 1194** durch die Ann.-Exped. v. **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in [illegible]



Schultze. Na was hast du denn zu Giskra'n seine Vertheidijung jesagt?

Müller. Es is doch'n Scandal, wie schändlich sie ihm anjeschwärzt haben!

Schultze. Im Jejentheil, es is 'n Scandal, deß er sich nich besser hat weiß waschen können.

Müller. Na des kann ooch sein!

Bescheidene Anfrage an Herrn von Madai.

Sollte es Ihnen nicht zweckmäßig und geboten erscheinen, anzuordnen, daß die Schutzleute um acht Uhr zu Bett gehen, und daß die Nachtwächter sich nach zehn Uhr nicht mehr auf den Straßen umhertreiben sollen?

Bedenken.

Schon wieder kommt sie von der Höhe
Herunter auf den Wink des Zeus,
Des Kreises Ordnung — und ich sehe
Sie treten in der Männer Kreis.

Durch muß sie, durch! Das ist beschlossen
Im hohen Rath und in Varzin,
Wo Einer immer noch verdrossen
Und brütend dasitzt am Camin.

Durch muß sie, durch! Da hilft kein Sperren,
Gewalt macht ihr die Bahnen frei!
Nun wünsch' ich nur, daß sie den Herren
Noch immer unausstehlich sei.

Ach, mancherlei hab' ich gelesen,
Dabei mir bange ward und schwül!
Wo ist sie unterdeß gewesen,
Seit sie im Herrenhause fiel?

Man sagt, sie sei bei dem Minister
Indeß gegangen aus und ein;
Ich hör' ein Munkeln und Geflüster:
Sie soll nicht mehr die alte sein!

Ich fürcht', ich fürcht', wenn sie die Stufen
Emporklimmt zu dem hohen Haus,
So wird erschrocken Mancher rufen:
O wie verändert sieht sie aus!

Bekanntmachung.

In Berlin ist vor einigen Tagen ein obdachloser Bär, von einer aufgelösten Zigeunergesellschaft herrührend, gefesselt durch zwei Schutzleute nach dem Polizeipräsidium gebracht worden. Nachdem dort ein Verhör mit ihm abgehalten, wurde er dem zoologischen Garten überwiesen.

Da es sich für ehrbare Bären nicht schickt, durch Schutzleute auf die Polizei gebracht und dort vielleicht mit Vagabunden und Strolchen zusammen längere Zeit eingesperrt zu werden, so ersuchen wir alle Mitglieder unseres Geschlechts, welche durch Auflösung von Zigeuner- oder anderen Commandit-Gesellschaften in Berlin obdachlos werden sollten, sich in diesem Falle sofort per Droschke direct nach dem zoologischen Garten zu begeben. Vor dem Eingang steht ein Mann, der Einem heraushilft, und die Droschke bezahlt Bodinus.

Der Vorstand des Geschlechts Derer von Ursus.

Neueste Schwüre des General Ducrot.

Ich schwöre, aus dem nächsten Feldzuge gegen Deutschland in bester Gesundheit zurückzukehren.

Ich gebe mein Ehrenwort, mein Ehrenwort zu brechen, falls ich abermals in Kriegsgefangenschaft gerathen sollte.

Ich schwöre, daß ich in Berlin nicht einen einzigen Schornstein zusammenschießen werde.

Diese Schwüre soll der Herr General wirklich zu halten beabsichtigen.

Triumph-Schnadahupfeln der Münchener Ultramontanen.

Warum sollen die Liberalen allein Schwindel treiben?
Das „Vaterland".

Ihr freigeist'gen Schwindler,
Nun ärgert euch krank!
Ihr habt doch noch lang'
Keine Dachauer Bank.

Ihr Juden, ihr Ketzer,
Ihr wollt wohl allein
Die Gründer, die Schwindler,
Die Geldschlucker sein?

Dagegen empört sich,
Was ultramontan;
Wir Ultramontanen
Woll'n auch so was ha'n!

Und nu hammer's, nu hammer's,
Und nu hammer's gezeigt!
Unsre Dachauer Banken
Sind doch unerreicht.

Die Pauline Dosch
Ist a kreuzbrave Dirn',
Hat Krall'n wie der Teixel
Und a eiserne Stirn.

Und die Spitzeder erst —
Alle Achtung vor Der!
So was Frommes und Scheußliches
Gibt's gar nit mehr.

Ihr Juden und Ketzer,
Jetzt ärgert euch krank!
Ihr habt doch noch lang'
Keine Dachauer Bank.

Ihr norddeutschen Schwindler,
Wir lachen euch aus;
Unsre kreuzbraven Weibeln
Haben's besser heraus.

Offener Schreibebrief an der „France" und dem „Evénement" in Paris.

Meine Herren!

Mit Vergnügen ergreife ich die Feder, um Sie in Ihrer Betrübniß und Wuth darüber zu trösten, daß Madame Monbelli, „cantatrice Française d'une certaine réputation", in den Concerten des Herrn Ullmann „ihre Triller den Berliner Dilettanten dargeboten" hat, wogegen andre edle Künstler, „an ihrer Spitze die größte unserer Sängerinnen, Madame Nielsson, die Einladungen unserer Feinde mit der stolzesten Verachtung zurückgewiesen", indem die Nielsson doch nichts weniger als an Ihrer Spitze der Civilisation marschirt, indem sie bekanntlich eine Schwedische Nachtigall ist, wogegen die Monbelli Spanien ihr Vaterland nennt, und beide Länder trotz aller Siege und Triumphe Ihrer großen Nation leider immer noch nicht zu den Provinzen oder Departements der großen conservativen provisorischen Republik Frankreich unter dem Kaiser Adolph I. gehören, sondern vielmehr sich vorläufig noch mit ihren eigenen Königen behelfen müssen, weßhalb Sie, meine Herren, mit demselben Rechte auch ebenso gut Helmerding zu Ihren ersten Tenoristen zählen und in Betrübniß und Zorn über ihm gerathen könnten, weil er Mittags gewöhnlich bei Bismarck speist und Abends ebenfalls seine Triller und noch manches Andere in „Tricoche und Cacolet" den Dilettanten Berlins darbietet, welche es doch so nöthig brauchen, indem sie bei Tage über der Canalisation und den 125 Procent städtische Einkommensteuer und ähnliche Markthallenprojecte und Epidemien doch wahrhaftig nicht lachen können und Abends schon um elf Uhr von Herrn von Madai zu Bett gebracht werden, weßhalb Sie uns diesen kleinen Tingeltangel in der Singakademie des Herrn Ullmann wohl gönnen sollten, indem noch dazu diese angeblichen Französischen Künstlerinnen doch uns Deutschen unser Geld abnehmen, also mehr leisten als alle Ihre Französischen Generale und Armeen zusammen genommen zu leisten im Stande waren, und also im Gegentheil auf das angelegentlichste dem Wohlwollen Ihrer geehrten Herren Landsleute empfohlen werden sollten, womit ich bin

Ihr

ergebener College und Freund,
Karl Mießnik, Quarta, Coetus B.

Parodistisch.
(Frei nach Heine.)

Am Schlosse zu Berlin
Da stehn zwei eherne Rosse.
O du Preußischer Vollbluttrotz,
Wie hat man dich gezähmet!

Im Schloßhof von Berlin
Steht Ritter Georg mit dem Drachen.
Der Drachen fletscht den Eisenzahn,
Doch kann er nicht mehr beißen.

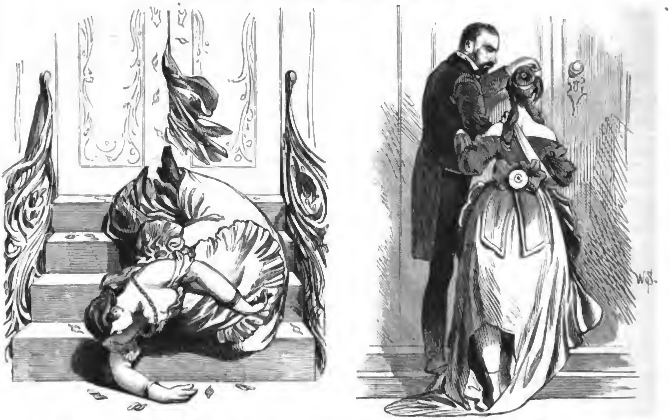
Im Schlosse zu Berlin
Ist eine hehre Capelle.
Feudalia und Orthodoxia,
Die haben dort Platz — zur Buße.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu zwei Beiblätter.

Von Haus zu Haus.



Die Dame, welche neulich im Herrenhause durch einen unglücklichen Fall zu Schaden kam, ist zwar so weit wieder hergestellt, daß sie das Abgeordnetenhaus besuchen kann; doch fürchtet man, daß sie nicht ganz ohne Nachtheil für ihre Constitution davonkommen wird.

Thiers am Ruder.



Sie sitzen so fröhlich beisammen,
Und haben einander so lieb!

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 53 und 54. Berlin, den 24. November 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Einsiedlerischer Wochenkalender.

Montag, den 25. November.

Lange bin ich's nicht gewesen —
Laßt vom Amt mich frei und frank sein.
Laßt das Recht mir, zu genesen —
Laßt mich krank sein!

Dienstag, den 26. November.

Welche Pein, in Staates Krisen
Ewig denken, ewig wach sein!
Gönnt auch Ruh' einmal dem Riesen —
Laßt mich schwach sein!

Mittwoch, den 27. November.

Muß von mir denn unterschrieben
Eigenhändig jedes Blatt sein?
Quält euch selbst einmal, ihr Lieben —
Laßt mich matt sein!



Donnerstag, den 28. November.

Muß denn ich just immer reden?
Mög', was krumm ist, einmal krumm sein!
Stört mich nicht mit euren Fehden —
Laßt mich stumm sein!

Freitag, den 29. November.

Wahrlich, nur mit tiefsten Schmerzen
Würd' ich heut bei jenen Herrn sein,
Die so nah' einst meinem Herzen —
Laßt mich fern sein!

Sonnabend, den 30. November.

Mir ist hier auf stillem Gute —
Mag dem Doctor oft auch bang sein —
Doch so wohl, so wohl zu Muthe —
Laßt mich krank sein!

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

[D]ieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man [a]bonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Deutliche Sprache.

Wie? Will Natur, auf die wir schau'n und hören,
Nicht mehr vernünftig und verständig walten?
Seit Jahren schon gefällt sie im Zerstören
Sich, im Vernichten, die doch soll erhalten.

Die Berge kochen und der Boden zittert,
Was fest sich nannte, hatte dreist gelogen;
Der Fels, der manch Jahrtausend stand, zersplittert
Und stürzt hinunter in den Gischt der Wogen.

Die Bäche fallen vom Gebirge nieder,
Zu Riesen werdend aus harmlosen Zwergen,
Die Thäler wandelnd zu den Seen wieder,
Die einst aufblickten zu der Vorwelt Bergen.

Der Sturmwind stemmt mit seinen Kräften allen
Dem Fluß sich, der zum Meer hin eilt, entgegen,
Daß Beid' im Ringen auf das Ufer fallen,
Zerstörend langer Müh' erhofften Segen.

Das Meer springt auf den Strand, um zu vernichten,
Was sich zum Lobe bauten fleiß'ge Hände —
Die Heerden scheuchend, welche angstvoll flüchten,
Und Schiffe schleudernd an der Häuser Wände.

Und wundert's euch, daß endlich auch beginnen
Die Elemente menschengleich zu trachten,
Und daß sie einzig auf Zerstörung sinnen? —
O Menschen, wollt auf solche Zeichen achten!

Kladderadatsch.

Ahasverus,

im Jahre des Heils 1872.

Ich bin gezogen von Reich zu Reich
Fast neunzehnhundert Jahre;
Mein Bart ist lang geworden und bleich,
Und dünner wurden die Haare.
Ich zieh' als hochromant'sche Figur,
Von ewigem Fluche beladen;
Man nennt mich mit Entsetzen nur —
Ich frage: was kann's mir schaden?

Ihr sagt, ich sei ein böser Geist,
Der nie kann Ruhe erwerben;
Ihr sagt, ich kann nicht sterben! — Wie heißt?
Ich will doch gar nicht sterben!
Und wenn ich blicke hin und her
Auf meinen Wanderzügen —
So wahr ich geheißen Ahasver,
Es macht mir heut Vergnügen!

Ich hab' gesessen am Zeitenstrom,
Hab' viel erlebt und gesehen,
Hab' stürzen sehen das stolze Rom
Und Völker kommen und gehen.
Ich sah, wie Kön'ge geworden groß
Durch Rauben, Schlachten und Morden,
Wie Andre wieder arm und bloß,
Noch ärmer als ich, geworden.

Ich habe gesehn — wie lang wird's sein?
Sechshundert Jahr' und darüber —
Viel Ritter ziehen groß und klein
Nach Palästina hinüber.
Sie haben gekämpft zu des Glaubens Ruhm
Mit scharfen Schwerteshieben —
Du ehrliches, frommes Ritterthum,
Wo bist du heut geblieben?

Ich sah auch Ritter in blankem Stahl,
In Panzerhemden und Hauben;
Sie lebten auf hohen Burgen zumal
Von Plündern, Sengen und Rauben.
Selbst in der Mark einst hausten die Leut'
Lang' vor dem Hohenzoller;
Deß' rühmen die Enkel sich noch heut
In ritterlichem Koller.

Ich sah manch alten Stammbaum drauf
Im Sturm der Zeiten fallen;
Die Burgen sind ein Trümmerhauf,
Der Wind streicht durch die Hallen.
Nicht mehr auf Felsen, wie ihr wißt,
Haust der feudale Sünder;
Viel tausend Ritter sind zur Frist
Gegangen unter die Gründer.

Ich hab' gesehen in München dort
Die frommen Dachauer Banken,
Und bin gekommen, auf mein Wort,
Dabei auf eigne Gedanken!
Was nehmt ihr Juda's Nation
Nur gar so scharf aufs Messer?
Wenn Levi schwindelt oder Cohn —
Die Pfäfflein schwindeln noch besser!

Ich sah nach Gold, nach Gold allein
Sich drängen das Gesindel.
Es ist — wie könnt's auch anders sein? —
Doch ewig derselbe Schwindel,
Bei Pfaff' und Ritter. — Und so wahr
Ich nach des Jahrhunderts Wende
Noch leben will zehntausend Jahr:
Der Schwindel nimmt kein Ende!

Feuilleton.

Zu Nutz und Frommen

der 90 Studentinnen an der Züricher Universität ist das Commersbuch und vor Allem das alte „Gaudeamus" abgeändert worden. Die solider Töchter der Musen singen:

Gaudeamus igitur,
Virgines dum sumus,
Post ludos gratos amoris,
Post molestias uxoris
Nos habebit humus.

Die zweite, dritte und vierte Strophe bleiben unverändert, dagegen lautet die fünfte:

Vivant omnes juvenes,
Nobiles, studiosi,
Vivant et avunculi,
Cognati, homunculi
Fortes, laboriosi.

Die Schlußstrophe lautet:

Pereat tristitiae
Profligatum genus!
Pereant discordiae!
Vivant coeli incolae,
Amor atque Venus.

Das Wasser von Lourdes.

In Pelplin sind, wie die Zeitungen berichten, vier gekapselte Flaschen mit Wasser von Lourdes angekommen.

Wir sind im Stande hinzuzufügen, daß das Wasser von Lourdes sich auch in Pelplin als überaus heilkräftig erwiesen hat.

Nachdem man die Flaschen entkapselt hatte, brachte man das in ihnen enthaltene Wasser auf ganz gewöhnliche Art zum Sieden. Alsdann vermischte man es — da es, seiner übernatürlichen Starke wegen, nicht wohl unverdünnt getrunken werden könnte — mit vier Liter guten Jamaica-Rums, worauf man noch ein Kilogramm Zucker und den Saft einiger Citronen hinzuthat.

Wunderbar war die Wirkung des also verdünnten Wassers. Alle die davon tranken, konnten nach einiger Zeit versichern, daß sie sich heiter, glücklich, ja geradezu selig fühlten.

Mit einem Wort, der Ruf des Wassers von Lourdes hat sich glänzend bewährt. Wie wird das die Ketzer ärgern!

Börsen-Distichon.

Gründlich gründet der Gründer der Gründung gründlichen Schwindel
Glaubt ihm der Actionär, fällt er melodisch hinein.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 6-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 53 und 54. Erstes Beiblatt. Berlin, den 24. November 1872. XXV. Jahrgang.

Anhalter Bahn.



— Das Packet ist für meinen Sohn in Berlin zu Weihnachten.
— Ja, liebe Frau, das ist jetzt schon viel zu spät! Wenn Sie aber „Eilgut" darauf schreiben, erhält er es vielleicht noch zu Neujahr.

Magyarisch-Parlamentarisch.

G'schaftlhuber! — Wuchrer! — Lump! —
Haut ihn! — Zur Ordnung! — Ruppsack! —
Bereichert sich durch Raub und Pump
Aus armer Leute Schubsack!

Der Halsabschneider! — Macht sich reich
Durch Staatsterrain-Verpachtung! —
Zur Ordnung! — Eljen! — Schmeißt doch gleich
Den Kerl hinaus! — Verachtung!

Gemeiner Gauner! — Räuber! — Schuft! —
Eignet sich Landesgut an! —
Zur Ordnung! — Setzt ihn an die Luft!
Eljen! — Treibt ihm den Hut an!

Verleumder! — Ehrenräuber! — Dieb! —
Eljen! — Von den unzähl'gen
Spitzbübereien, die er trieb,
Schweig' ich hier! — Eljen! — Eljen!

So geht's zu Pest im Parlament —
Natürlich auf Magyarisch!
Und was zu Deutsch man Schimpfen nennt,
Dort heißt's — parlamentarisch.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Stettin, am 17. November 1872.

Aufruf.

Die Sturmfluth des 12. und 13. d. M. hat in den Küsten unserer Provinz großes Unheil ereitet. Viele Anwohner des Meeres sind obdachlos geworden. Viele sind um ihr Hab und Gut gekommen. Viele haben an demselben erhebliche Einbuße erlitten. — Die Noth ist groß; größer als die Zeitungsnachrichten vermuthen lassen. Um den Bedrängten unserer Provinz, so viel wie möglich ist, zu helfen, haben die Unterzeichneten sich zu einem Comité zusammengethan, um Geldbeiträge zu sammeln und unter die Nothleidenden zu vertheilen. Sie richten an alle Bewohner unserer Stadt, unserer Provinz, des ganzen Vaterlandes den dringenden Ruf, die herzliche Bitte:

Helfe ein Jeder nach seinen Kräften! Helft schnell! Gebt reichlich!

Zur Empfangnahme von Gaben ist Jeder der Unterzeichneten bereit.

Das Provinzial-Comité zur Unterstützung der durch die Sturmfluth des 12. u. 13. November 1872 geschädigten Bewohner der Prov. Pommern.

Burscher, Oberbürgermeister. **Giesebrecht**, Stadtsyndicus.
Meister, Stadtrath. **Saunier**, Stadtverordneten-Vorsteher.

Deutsche Jugend.

Illustrirte Monatshefte.

Herausgegeben von **J. Lohmeyer.**

Unter künstlerischer Leitung von **Oscar Pletsch.**

Preis des Heftes gr. 4. Velinpap.
1 Mark = 10 Sgr. = 36 Kr. rh.

6 Hefte bilden einen Band.

Die „**Deutsche Jugend**" vereinigt zum ersten Male die gefeiertsten Meister deutscher Kunst und Dichtung und die hervorragendsten unserer Jugendschriftsteller zu einem freudigen Zusammenwirken für die Jugend und ist bestrebt, in ihrem für Knaben und Mädchen bestimmten Inhalt nur Mustergültiges in Wort und Bild zu bieten.

Die Bandausgabe bildet zugleich eines der reichhaltigsten und schönsten Weihnachtsbücher.

Verlag von Alphons Dürr in Leipzig.

Musterzeichnungen und Preis-Courant versendet franco



Berlins erstes Etablissement in echten Meerschaumspitzen, sowie Haus-, Jagd- und Reisepfeifen **C. W. Moeller, Berlin,** Alexanderstr. 40.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als



Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt,** ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die **Modenwelt** es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr. Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Zauber-Apparate

eigener Fabrik, prämiirt **Hamburg.** Ganz neue, höchst effectvolle Piecen eigener Erfindung. Größtes Lager. Ganze Ausstattungen für Künstler. Vollständiger Unterricht. Elegante Arbeit. Billige Preise. Preiscourant gratis. **Wilhelm Willie, Hamburg.**

Hermann Pöhler,

LEIPZIG,

Königl. Sächsischer Lotterie-Collecteur.
Agentur und Incasso.

Nähmaschinen für Haus und Gewerbe liefert zu Fabrikpreisen die älteste Fabrik in Europa von **Th. Stiehr,** Berlin, Schleuse Nr. 9. (6710)

---

12 **Photographien** der reizendsten pikantesten Frauenbilder für nur 2 Thlr.
Serail-Album, elegant. 12 Photographien, Episoden aus dem Haremleben in Stambul, für nur 3 Thlr.
Privat-Album für Herren (Portefeuille-Façon), sehr elegant. 24 Photographien, höchst interessant und pikant, für nur 5 Thlr.
Vorstehende 3 Piecen zusammengenommen für nur 9 Thlr. Pr. Court.

Für erwachsene neugierige Herren.

12 **Photographien,** col. 3 Thlr. 10 Sgr., mit Apparat 4 Thlr.
12 **Stereoscopen,** 12 Thlr., mit Apparat 13 Thlr.
versendet gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, Coupons, Freimarken oder gegen Postnachnahme
P. J. Delmr, Kunsthandlung, **Mainz.** (6548)

Das

Internationale Auskunfts-Büreau für Geschäfts- und Creditverhältnisse

von **KREBS & LÜCKE**

BERLIN

5 Hausvoigtei-Platz 5

ertheilt die directesten, promptesten und wahrheitsgetreuesten Auskünfte über sämmtliche Firmen des In- und Auslandes, sowie überseeischer Plätze.

Feinste Bankreferenzen auf hiesigem Platze, sowie **London, Paris, Madrid etc. etc.** stehen demselben zur Seite und werden nebst Abonnementsbedingungen auf Verlangen franco übersandt.

Große Preisermäßigung wegen Aufgabe unserer Fabrik.

Unterzeichnete versenden gegen Einsendung des Betrags oder Nachnahme:



Krimmstecher, vollkommenste Doppel-Perspective für **Theater, Campagne und Marine,** incl. Leder-Etui zum Umhängen, früher 12 Thlr., jetzt **7 Thlr.**

Reise-Fernröhre (3—4 Meilen die Gegenstände klar erkennen lassend), früher 8 Thlr., jetzt **4 Thlr.**

Achromatische Operngläser, in den elegantesten Fassungen zu 3, 4, 5 u. **6 Thlr.**

Mikroskope, 100 mal vergrößernd, incl. Präparate, früher 8 Thlr., jetzt **4 Thlr.**

Baroskope, (zeigen 40 Stunden vorher den Witterungswechsel an), mit **Thermometer 1 Thlr.**

1 Stereoskop mit 12 feinen Bildern 2 Thlr. — **Elegante Damen-Lorgnetten** 1 Thlr. — **Patent-Pincenez** 1 Thlr. — **Reißzeuge** I. Qualität 2 Thlr.

Goldene Brillen mit Krystall-Gläsern 2½ Thlr.

Baromeler holostecique, früher 10 und 15 Thlr., jetzt **6** und **10 Thlr.**

Gebr. Strauss, Hofoptiker in **Berlin,** Unter den Linden 44.

Für Musikfreunde!

Patent. Stahlpianino,

prämirt in ULM 1871,

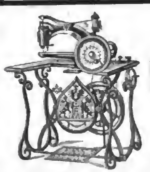
zu spielen wie Clavier, mit vollem, kräftigem Glockentone.

3-octavig chromatisch	18 Thlr.	— Sgr.
2¼ „ „	14 „	— „
2 „ „	9 „	20 „
2 „ ohne halbe Töne	5 „	15 „



Für solide und äusserst elegante Arbeit, sowie für reine Stimmung garantirt die **Musik- und Signal-Instrumentenfabrik** von **C. F. Stahlecker** in **Stuttgart.** Illustrirte Preiscourante über alle Arten **Musikinstruments, Rufhörner etc.** gratis.

Zu Weihnachts-Geschenken zu empfehlen:
Eugen Krüger's
Landschaftenalbum vom Kriegsschauplatz.
Gewidmet Sr. Majestät dem Kaiser.
50 Blatt in Farbendruck.
Preis complet in eleg. Mappe 72 Thaler.
Einzelne Blätter à 1½ Thaler. — Prospecte gratis.
Verlag von **H. Brücker** in **Hamburg.**
Zu beziehen direct und durch alle Buchhandlungen.



Cylinder-Elastique's

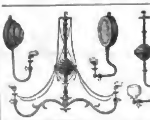
empfehlen

Dürkopp & Schmidt

BIELEFELD.

Bielefelder

Nähmaschinen-Fabrik.



Emil Huff, Berlin,

Johannistisch Musterlager: Neue Wilhelmstraße Nr. 6. **„Einzige Fabrik"** Nr. 5.
der praktisch bewährten und patentirten
transportablen Gasbeleuchtungs-Apparate.
Ueberall, ohne jede Vorrichtung anwendbar.
Für Fabriken, Geschäftslocale, Haus u. Straße.
Hänge-, Wand-, Tisch-Lampen, Kronen, Laternen &c.
mit und ohne Glocke, **kein Cylinder!**
Schönes, weißes Licht! Preis-Courante gratis!
Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Durch alle Buchhandlungen sind zu beziehen:
Fr. Spielhagen's sämmtliche Werke.
10 Bände. 8. broch. 10 Thlr. Eleg. geb. 12 Thlr. 15 Ngr.
entweder **complet** oder in **zwei Serien:**

I. Serie (Problem. Naturen. — Novellen I. — Die von Hohenstein). 4 Bände. broch. 4 Thlr. geb. 5 Thlr.

II. Serie (In Reih' und Glied. — Vermischte Schriften. — Novellen II. — Hammer und Amboß). 6 Bde. br. 6 Thlr. geb. 7 Thlr. 15 Ngr.

Oder

in wöchentlich erscheinenden Lieferungen à 6 Ngr.

Die erste Lieferung, sowie ausführliche Prospecte sind in jeder Buchhandlung vorräthig. Alle Werke **Spielhagen's** sind auch einzeln in wohlfeilen Ausgaben zu haben.
Verlagshandlung von L. Staackmann in Leipzig.

Die illustrirte Modezeitung



Haus- u. Welt

(Preis nur 12 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr. 7½ Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in **elf fremde Sprachen** übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit **eigenen Künstler-Ateliers in Berlin und Paris.** — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt **jederzeit** bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Reizende

Weihnachts-Novität

für große und kleine Kinder.

Heliographisches Spiel in 12 Serien 5 Thlr., à Serie einzeln (à 12 Stück) 25 Sgr. in Mappe.

Humoristisch-perspectivisches Gruppenspiel mit 24—30, 36—40, 60—66, 18 Sgr., 25 Sgr., 1⅓ ℳ

200 Gruppen und Zubehör

4⅓ ℳ gegen Nachnahme oder baar.

Waldheim i. Sachsen.
A. Oelne,
Fabrik feiner Holz- und Spielwaaren.

Verlag von **Rob. Forberg** in **Leipzig:**

Krug, D., Op. 196. Rosenknospen. Leichte Tonstücke üb. beliebte Thema's ohne Octavenspannungen und mit Fingersatzbezeichnung für Pianoforte. Nr. 1—87 à 10—12½ Ngr. Die beste derartiger Sammlungen und in vielen Musik-Instituten eingeführt.

— Op. 259. Opernperlen. Kleine leichte Fantasien über beliebte Opernmotive, für den Unterricht und mit Fingersatzbezeichnung für Pianoforte. Nr. 1—20 à 10 Ngr.

— Op. 263. Classiker-Bibliothek. Das Schönste aus den Werken berühmter Componisten, für Pianoforte arrangirt und für den Unterricht bearbeitet und mit Fingersatz versehen. Nr. 1—12 à 7½—15 Ngr.



Zu

Weihnachtsgeschenken

empfiehlt der **Handels-Thiergarten** v. **E. Geupel-White, Leipzig-Connewitz,** graue und grüne, sprechende und nicht sprechende Papageien, Cacadu's, Wellen-Papageien, einige tausend Paare der schönsten ausländischen Vögel, zahme Affen, Eichhörnchen, Goldfische, 400 Stck. Harzer Kanarienvögel, Race-Hühner, sowie alle Arten Vogelbauer. Sämmtliches p. Post gut versendbar, selbst bei kaltem Wetter. Preisliste franco zugesandt.

Nadel-Fabrik

von **B. Lisser, Berlin,**

I. M. d. Königin v. Preussen Hoflieferant.
Bureau u. Lager: Wallstr. 7 u. 8. part.
Specialität für Nähmasch.-Nadeln.
(Bei Ordres Proben erbeten).
Grösste Wahl v. Nadel-Cartonagen, Etuis etc.

Tuchleisten

kaufen jeden Posten gegen Cassa
Müller & Schultze, Frankfurt a. Oder.

Für Wiederverkäufer.

Das Moltke-Spiel,

neuestes, hochfeines **Gesellschaftsspiel** für **Alt und Jung,** erfunden vom Baumeister **Gustav Handwerk** in **Leipzig** und von diesem zu beziehen, wird Wiederverkäufern als **höchst interessante Weihnachts-Novität** bestens empfohlen. Dieses nach ganz neuen Principien construirte Spiel kann von einer wie von mehreren Personen gespielt werden und ist nur mit dem Schachspiele vergleichbar.

Ein **Moltke-Spiel** kann in der Expedition dieses Blattes eingesehen werden.
Für Buchhandlungen zu beziehen durch
Carl Kunze in **Leipzig.**

Große Silb. Med. **Rasirmesser,** Gram. London &c. jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer &c. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Em. Dombrowsky

Kohlen-Export-Geschäft

Kattowitz

Ober-Schlesien.

…leinige Inseraten-Annahme
in der
Internationalen
Annoncen-Expedition
…n Rudolf Mosse, Berlin,
Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
10 Sgr. = 1½ Fr. = 36 Kr. rhn.

…ernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 53 und 54. Zweites Beiblatt. Berlin, den 24. November 1872. XXV. Jahrgang.

An unsere lieben Nachbarn in Charlottenburg.

Verehrte Nachbarn! Das von Herrn Bullrich unterzeichnete Magistrats-…chreiben, welches Ihre Westend-Gesellschaft in Betreff der Wasser-…erke erhalten hat, nöthigt uns zu der Mittheilung, daß wir unsern Mitarbeiter …arichen Mießnik, als der Abfassung jenes Schreibens dringend ver-…chtig, in strenges Verhör genommen und ihn ernstlich ermahnt haben, … in Zukunft der Mitarbeit an den Schriftstücken Ihres Magistrats zu …thalten, wofern er hierzu nicht unsere ausdrückliche Genehmigung nachsucht, …p. erhalten hat. Uebrigens möchten wir Sie bitten, doch über die kleinen …listischen Mängel eines Magistrats hinwegzusehen, der durch §. 4 des …nen vorgelegten Actenstücks bewiesen hat, daß er für Sie in großartigstem Styl zu sorgen bemüht ist. Er legt ja der Westend-Gesellschaft die Verpflichtung auf, Charlottenburg mit Wasser zu versorgen also, „daß in spätestens drei Jahren sämmtliche Theile der Stadt und **alle Einwohner in ihren Bedürfnissen Befriedigung** erhalten." Was alles und wie viel zu den „Bedürfnissen" eines Charlottenburgers gehört, wird Ihr hochweiser, so eben zum „Gründer" von Charlottenburg avancirter Herr Bürgermeister am besten wissen. Mit nachbarlichem Gruß und bis auf Weiteres in unseren nächsten Nummern —

Ihre

ergebenen
Stylisten und Orthographen des
Kladderadatsch.

Briefkasten.

W. R. in Freiburg (Baden): Der niedrige Preis für die in Villin-… zur Versteigerung gekommenen Werke ist wohl durch die Preisherab-…ung veranlaßt, welche dieselben seit einigen Jahren im Buchhandel erfahren …ben. — L. P. in M.-Z.: Nein, sie ist bisher leider noch nicht gefunden. … J. S. Stud. arch., in Berlin: Zu persönlich. — Dr. E. L. in G.: …esen „Herren" gegenüber viel zu mild und schonend. — v. Fr. in Olden-…rg: Daß bei Ihnen, wie aus Nr. 320 des „Bremer Courier" her-…geht, nicht nur in Schweinen, sondern auch in den „Fettwaarenhänd-…n" Trichinen gefunden werden, scheint für eine bisher ungeahnte Ver-…itung dieser Calamität zu sprechen. — P. D. in Hörstel: Was müssen … Leute von Badbergen für Barbaren sein, wenn sie es übers Herz …ngen, „einen der wenigen noch lebenden Veteranen aus den Jahren …3 und 1814" zu begraben! (S. Kislings Osnabrückische Anzeigen, Nr. ….) — Den biederen Landwirthen im Sächsischen Voigtlande: …l Glück zum „goldenen Kalb." Werden Sie auch, wie weiland …ere Leute, um dasselbe tanzen? — Path in Freiburg an der Unstrut: … sollen in der nächsten Nummer Antwort erhalten. — G. N. in Dres-…: Die theilnahmvollen und gespannten Zuschauer wollten wahrschein-… den Tag abwarten, an welchem es für Max Piccolomini „sich …ß erklären, ob er den Freund, ob er den Vater soll entbehren". — R. …rdax in Dr.: Hat bereits vor Jahren in unserem Blatte gestanden. — … W. in Florenz: Kieckow in Pommern. — L. N. in Hagen: „10 … 15 Kinder von 16 bis 20 Jahren"? (S. 267 der Hagener Zeitung.) …s für eine Fabrik hat Herr Fr. Voß? — L. in Braunschweig: …änseball" auf der Asse? (S. das Braunschweigische Tageblatt vom … November.) Wer sind die Tänzer? — P. S. in Berlin: Nicht recht geeignet. — X in Boppard: In dem Dorfe Wellmich bei St. Goarshausen wurde am 8. November öffentlich angekündigt: „Es wird verboten am nächsten Sonntag Kuchen zu backen." Hoffentlich wird den Herren Redemtoristen in Ihrer Gegend bald ihr letztes Brot gebacken sein. — G. B. in B.: Der Dame ist, wie Sie sehen, bereits in anderer Form von uns der Hof gemacht worden. — B. in W.: Das an dem Leibe des Jesuiten-Paters Hilarion zu Brüssel durch Sanct Priscus verübte Wunder wird dem alten Heiligen sicherlich viele neue Kunden zuführen. — X. Y. Z. in Horst: Wir finden die Fassung ganz correct und nichts daran auszusetzen. — Fr. G. in Dresden: Glückliche Sachsen! Wir armen Preußen quälen uns noch mit der facultativen und obligatorischen Civilehe herum; bei euch ist, wie aus dem amtlichen Aufgebot des königlichen Gerichtsamts im Bezirksgericht zu Dresden (Dresdner Anzeiger, Nr. 320) hervorgeht, sogar die Ehe zwischen zwei Personen desselben, und zwar des weiblichen Geschlechts erlaubt. Das nenne ich Fortschritt! — H. Dr. in Berlin: Zu harmlos. — J. K. in Breslau: In der letzten Nummer des Jahres. — S. N. am Main: Soll nächstens in ausführlicherer Weise, als schon früher einmal geschehen, besorgt werden. — M. in Berlin: Auch die Bälle werden jetzt „gegründet"? Die Einladung zur Subscription auf die in Vauxhall (Dresdener Straße 96) zu veranstaltenden „Actien-Bälle" erscheint, wenn ernst gemeint, nur um so scherzhafter. — Ein Abonnent seit anno 1848 in Berlin: Eine Verjährung für die Thatsache des „Bestraftseins" gibt es nicht. — K. in Breslau: Der Schaden ist zu ernst, als daß er nicht vom Spott verschont bleiben sollte. — C. Sp. in Lage: Eine Insertion für 5 Thlr. um eine Lehrerstelle von 700 Gulden! O Vater in Speyer, das ist mich doch zu theuer!

Zur Beachtung!

Ich versende auf briefliche Bestellungen, sorgfältig ausgeführt, und tausche Nichtconvenirendes bereitwilligst um.

1 eleg. Robe schönst. Muster, 15 Ellen 1 ℛ
1 schöne wollene Popelin-Robe, 15 Ellen 1⅓ ℛ
1 Rep.-Rbe., allschw. u. gedieg. Waare, 15 E. 3 ℛ
1 Alpacca-Robe in allen Farben, 15 Ell. 2–4 ℛ
1 Doppel-Lustre-Robe, 15 Ellen 1⅓–2⅓ ℛ
1 Velour-Rips-Robe, alle Farben, 15 Ell. 2⅔ ℛ
1 reinwoll. Rips-Robe, allerbest Qual., 15 E. 6 ℛ
1 reinwoll. Thybetrobe, alle Farben, 14 E. 3⅓ ℛ
1 Taffet-Robe, vorzügl. Qual., 14 Ellen 9⅓ ℛ
1 seid. Rips-Robe, **alle Farb.**, 15 Ell. 13 ℛ
1 unverwüstliche Gingham-Robe, 15 Ell. 1 ℛ
1 eleg. woll. Unterrock mit eleg. Borduren 20 Sgr
1 guter schwarz. Moirée-Unterrock, 7 Ellen 1 ℛ
1 Stück guten Moirée, 29 Ellen 3⅓ ℛ
1 gut. schw. Alpacca-Moirée-Unterrock 1⅓ ℛ
1 Velour-Plaid, neueste Dessins 2⅓ ℛ
1 hochf. mod. schott. gestreift. Rips-Plaid 3 ℛ
1 gut gewirkten Long-Shâle 5⅓–12 ℛ
1 gedieg., weiße, schwere Piquébettdecke 1 ℛ
1 schwere, weiße Waffelbettdecke m. Franz. 1⅓ ℛ
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 ℛ
1 dazu paff. Kommoden- u. 1 Nähtischde., zus. 1 ℛ
1 Tuch-Kleid, schönst Farb., ⁵⁰/₄ br., 7 Ell. 3⅓ ℛ
Dam.-Halschl. 22½ Sgr 1⅓ u. 1⅔ ℛ Kind.-H. 12½ Sgr
1 gutes seid. Herren-Shâles-Tuch 1⅓–1⅔ ℛ
Reinwoll. Tuch-Lama, ⁸/₄ br., all Farb., E. 11 Sgr
Plüsch, vorz. Qual., ⁸/₄ br., br., bl., schw., E. 27½ Sgr
½ Dtz. Servietten u. 1 gr. Tischtuch, zus. 1 ℛ
Creaßleinen, Schck. 5⅓ ℛ, Elle 2⅔ Sgr
Hausmacherleinwand, Schck. 7⅓ ℛ, Elle 4 Sgr
Lein. Handt., Schck. 60 E. 3⅓ u. 8 ℛ, E. 1⅓–6 Sgr
Bettzeuge, waschecht, Schck. 60 Ellen 5, 6–9 ℛ
Bettdrell, ⁸/₄ br., Schck. 60 Ellen, 9, 10–15 ℛ
Taschentücher, Dtz. 15 Sgr, lein. 25 Sgr, 1⅓–3 ℛ
Patent-Sammet, Stck. 30 Ellen 7⅓–10 ℛ
1 schwere Winter-Double-Jacke 1, 2–3 ℛ
1 Double-Jaquet oder Paletot 2, 4–10 ℛ

A. Dresel, Chemnitz in Sachsen.

Spiel- u. Beschäftigungsmittel f. Haus u. Kindergarten,

mit sehr instructiver Anleitung zur methodischen, segensreichen Benutzung derselben nach Fried. Fröbel's System, empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Hugo Bretsch, Berlin,
85 Commandantenstr. 85, am Dönhofspl.

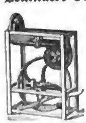
Preis-Courante übersende franco und bin im Stande, jeden Kindergarten sofort vollständig auszustatten.

Die (Augsburger)

Allgemeine Zeitung

kostet in ganz Deutschland und Oesterreich, täglich franco unter Kreuzband geliefert, **pro Monat Einen Thaler.** Bestellungen an die Expedition in Augsburg.

Ventilator-Feldschmieden.



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 2½-zölliges Quadrateisen in 6–10 Min. Preis von **35 Thaler** an. In allen Größen vorräthig bei

Roessemann & Kühnemann,
Berlin, 21 Gartenstr. 21
Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Zum Andreas-Abend!

empfiehlt **Wundernüsse,**

worin sich Prophezeihungen und werthvolle Ueberraschungen befinden, pr. Stck. 5 Sgr. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.
Karl Marberg in **Breslau**, Ketzerberg 9.
Alleiniger Fabrikant und Haupt-Depôt.

F. W. Schurath,
Leipzig, Roßstraße 14,



empfiehlt als sehr passendes Weihnachtsgeschenk dreirädrige

Kinder-Velocipèdes

(ganz von Eisen), für jedes Alter von drei Jahren ab zum Preise von 4⅓, 5⅓, 6⅓, 7⅓, 8⅓ Thlr., im Dutzend billiger.

Inductions-Apparate

nebst Element, Handhaben ꝛc., complet, zum Electrisiren, i. mah. Kasten 6⅓, 5, 6, 8⅓ Thlr., electr. Klingeln 3, 4, 6 Thlr., galvan. Elemente ⅓, 1⅓, 2⅓ Thlr., Ruhmkorff'sche Funkengeber 4⅓, 7, 12⅓–100 Thlr., Geißl. Röhren ⅓–6 Thlr.
Händlern Rabatt.

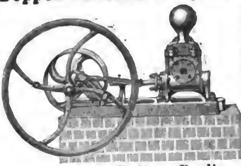
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Eine ausgezeichnete Sammlung Hirschgeweihe und Rehkronen zu verkaufen durch **M. Mühlenpfordt, Hannover.**

Ein zeitgemäßes, nützliches Bilderbuch:

Die Geschichte des Deutschen Reichs in Bildern, ein Geschichtsatlas für Schule und Haus, mit Text von **H. Jacob**, Lehrer. 20 Tafeln mit 120 Scenen und Bildern der deutschen Geschichte, fein gebunden. Buntdruck-Ausgabe 1 Thlr. Schwarzdruck-Ausgabe 15 Sgr.
Verlag von **Hermann Oeser** in Neu-

Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen,



einfacher und bewährter Construction, **California-System** mit Rothgußventilen und Federkolben, sehr leistungsfähig, zu **Hand- und Riemenbetrieb** eingerichtet, als **Brunnen-, Küchen-** oder **Hauspumpe** zum Füllen hochgelegener Reservoirs für Häuser mit eigener Wasserleitung, **für Fabriks-Anlagen,** als Brennereien, Brauereien, Färbereien und Gerbereien, Wasch-Anstalten ꝛc., **auch als Feuer- oder Gartenspritze sehr zu empfehlen,** liefert in allen Größen die

Maschinenfabrik von

A. Roller, Berlin, Chausseestraße 86.



Die

neuesten u. besten Nähmaschinen

sind jetzt die **neuen patentirten Schiffchen-Nähmaschinen** (verbess Singer-Syst[illegible]
La. A für Familien. La. C [illegible]
Bassermann & Mor[illegible] Mannheim.

Vorzügliche Construction nach ganz neuen, bisher bei Nähmaschinen nicht angewandten Principien. — Grösste bis jetzt erreichte Geräuschlosigkeit und Leichtigkeit des Ganges. — Keine Abnutzung. — Neue Vorrichtung zum Heben und Senken der Transporteurzähne. — Sehr grosses, viel Faden fassendes Schiffchen. — Elegante Maschine. — **Garantie 3 Jahre.** — **Billige Preise. Rabatt für Wiederverkäufer.**



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Franklin, Donnerstag, 28. November. | **Thorwaldsen**, Donnerstag, 12. Decbr.
Ernst Moritz Arndt, im Bau. — **Washington**, im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:
Cajute Pr. Crt. 80, 100 und 120 Thlr. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 Thlr.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin,**
in **Berlin** an die Haupt-Agenten **J. F. Poppe & Co.**, Neue Friedrichstr. 37.

Um häufigen Irrthümern vorzubeugen, machen wir hierdurch bekannt, dass der **Dr. med. F. Katsch** bereits seit 6 Monaten aus seiner dienstlichen Stellung als Dirigent der **Lutze'schen Klinik** ausgeschieden ist, weshalb Briefe **nicht mehr** an den p. Katsch, als Dirigenten der Anstalt, zu adressiren sind, sondern an die **Lutze'sche Klinik.**

Cöthen (Anhalt). Sanitätsräthin **A. Lutze.**
Dr. med. **A. Schirks,** Director.



Deutsche

Singer-Nähmaschinen

Singer-Handmaschinen (Saxonia)
von **Clemens Müller**
— en gros et en détail —

W. Jähnert,

Berlin. 24 Jerusalemer-Strasse 24.

Hornsby's Locomobilen u. Dresch-Maschinen,

die sich durch Leistung und Qualität des Drusches, außerordentliche Dauerhaftigkeit und Sparsamkeit im Brennmaterial den ersten Rang erworben, sind wieder vorräthig und offerirt dieselben unter den umfassendsten Garantien

Friedländer's Maschinen- und Commissions-Geschäft,
Salvatorplatz 3 u. 4, BRESLAU.

Soeben erschienen:

Illustrirter Almanach der

Internationalen Buchhandlung,

BERLIN, 27 und 28 Leipzigerstraße.
Preis 5 Sgr.

Mit Originalbeiträgen von **G. Hiltl, H. Kletke, Jul. Rodenberg, J. Stettenheim u. A.**

Aus dem überaus reichhaltigen Inhalt: **Ein Besuch der „Kaiserin Augusta-Stiftung"** (mit Titelbild). — **Abbozzo della letteratura italiana nel secolo XIX.** — Jahresbericht der **deutschen Literat.** — Die außerordentlichen **Preisherabsetzungen** der Internationalen Buchhandlung. — Uebersicht der neuesten **englischen, französischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, skandinavischen, russischen u. polnischen** Literatur. — Verzeichniß der vorzüglichsten Erscheinungen der **Kunst**, in Stich, Photographie und Oelfarbendruck.

Ueber **70** Illustrationen von **Pietsch, Ludwig Richter, Vautier u. A.,** als Titelbild: **„Die Kaiserin Augusta-Stiftung"** zu **Charlottenburg.**

Gegen Einsendung von 5 Sgr. in Postmarken **Franco-Zusendung** nach auswärts.

Preis-Verzeichnisse meiner eignen Fabrikate.

Beschäftigungs-Spiele nach Fröbel.

Kindergarten-Material.

Pflanzen-, Mineralien-, Käfer-, Schmetterling-, Holz-, Producten- und technologische **Sammlungen,** wie überhaupt von **Lehrgegenständen für Schule und Haus,** stehen **gratis und franco** zu Diensten.

Lud. Hestermann in Hamburg,

[illegible]

Auf der internationalen Au[…]
in Moskau prämi[…]

Flüssiger Le[…]
Aug. Stadermann jun. [illegible]
Export, Engros. [illegible]

B. van T[…]

Holländ. Blumenzwiebel-[…]

Der schönste Blumen liebt. [illegible]

verkauft von [illegible]
100 Hyacinthen m. Namen [illegible]
100 do. [illegible]
100 Tulpen mit Namen [illegible]
100 do. feine Melange [illegible]
100 Crocus mit Namen [illegible]
100 do. Melange [illegible]
100 Narcissen, gefüllt [illegible]
100 Ranunculen, feine [illegible]
100 Anemonien, do. [illegible]
12 Liliensort., extrafeine [illegible]
12 Gladiolen, feinste [illegible]
1 Lilium [illegible]

Man abonn[illegible] gegen [illegible]

B. van T[…]
Dresden, Schloß-Str[…]



Der Bock: Ver[…]
in der hochedlen Stamm-[…]
Grambschütz bei Namsl[…]
der R.-O.-U.-B., beginnt [illegible]
dem 15. Novemb[…]
Das Gräfli[…]
Henckel v. Donnersm[…]
Wirthschafts-A[…]
Zochlesch.

---

20 Bände Romane [illegible] ristica (Anecdoten[illegible]) liebsten Schriftsteller [illegible] liefert für nur 1 Thlr. [illegible] zu räumen, **Fr. Voigt's** [illegible] in **Leipzig**, Kreuzstr[illegible]



Autorisi[…]
Prof. Meid[…]
Regul[…]
Füll[…]
E. Co[…]
Berlin, [illegible]

Fournier-Ta[…]

von natürlichem Holz, so [illegible] Papier geschnitten, [illegible]
A. Flentjen-Ott in [illegible]
Niederlage für Deu[…]
A. G. Hitzsch[…]
in Chemnitz.

Das Tapezieren wird [illegible] geführt, das Decoriren [illegible] im **Victoria-Hôtel** in [illegible] jeden Zeichnung [illegible] für den Tapezierer gratis.

---

15 Bände [illegible]
Unterhaltungs-[…]
als Romane, Novellen, [illegible] dichte ꝛc., von Hackländer, [illegible] Jacobs ꝛc., zum Theil [illegible] Ladenpreis 12 Thlr., für [illegible]
8 div. Jugend[…]
mit vielen fein color. und [illegible] für verschiedenes Alter. [illegible] für nur 1 Thlr. [illegible] Einsendung des Betrags [illegible] Buch- und Antiquar[illegible]



Stempel-[…]
Siegel[…]
Benj. Se[…]
Berlin, [illegible]
empfiehlt [illegible] Stempel[illegible] à 2⅓ ℛ [illegible]

Cannstatt, Württ[…]
Orthopädische un[…] gymnastische A[…]
unter Leitung des [illegible] Hofrath Dr. [illegible]

...-Annahme ... Filialen ... Expedition ... Berlin, ...straße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr.= 1⅓ Gr.= 36 Kr. rhn.

... in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

... und 54. Drittes Beiblatt. Berlin, den 24. November 1872 XXV. Jahrgang.

indem sich auf diese vier Oefen durchschnittlich ein Jahresgewinn von 112,500 Thalern ergab, was **also** bei stetem Betrieb einen Jahresgewinn von 225,000 Thalern und abzüglich der Hypotheken-Zinsen, Abschreibung Reservefonds und Tantièmen **eine Rente von 15 pCt. ergeben würde.**

In zweiter Linie wird nun beabsichtigt, mit diesem Etablissement eine Spiegel-Manufactur zu ve sich die Rentabilität ebenfalls bedeutend erhöhen würde, selbst wenn dann das Actien-Capital entsprec werden müsste.

Die Leitung des Etablissements bleibt den seitherigen bewährten Händen anvertraut, indem Herr J. sich bereit gefunden hat, vorläufig die kaufmännische Leitung zu führen und später in den Aufsichtsrath einzu **Gustav Hahne,** der seitherige Techniker, auch ferner die technische Leitung überwachen wird; Herr C **Hahne** wird demselben mit seinem bewährten Rathe zur Seite stehen.

Die Herren **Haarmann, Schott & Hahne** erhalten für das ganze Etablissement Neue Glashütte bei Siegburg mit allen Gebäuden, Maschinen, Utensilien und sonstigem Zubehör, der Kundschaft (abzüglich eine 200,000 Thalern, die auf acht Jahre unkündbar mit dem 1. Juli 1873 anfangend, mit 5 pCt. Zinsen verzinst wi

	Thaler	780,000
vorräthige fertige und unfertige Waaren sind übernommen mit	„	50,000
Betriebsfonds und zu Erweiterungen	„	170,000
Actien-Capital	Thaler	1,000,000.

Da von der, den seitherigen Besitzern zu zahlenden Kaufsumme der Betrag von 250,000 Thalern **am 31. December 1873** zu erlegen ist, so werden die nicht von den Besitzern selbst übernommenen A 60 pCt. eingezahlt.

Das Actien-Capital von 1,000,000 Thlr. ist bereits fest übernommen und werden

500,000 Thaler Actien in 60 pCt. Interimsscheinen

zur öffentlichen Zeichnung unter nachstehenden Bedingungen aufgelegt.

Subscriptions-Bedingungen.

§ 1. Die Subscription erfolgt zum **Pari-Course**

am 25. und 26. November a. c.

während der üblichen Geschäftsstunden in

Cöln bei der Bank für Rheinland und Westfalen.
Bochum - Herrn Hüttemann-Korte.
Dortmund - - Wilh. von Born.
Düsseldorf - - C. G. Trinkaus.
Elberfeld - Herren J. H. Brink & Co.
- der Elberfelder Disconto- und Wechslerbank.
Essen - - Essener Credit-Anstalt.
Witten - - Westfälischen Glashütte vorm. Haarmann, Schott & H

§ 2. Bei der Zeichnung sind 10 pCt. des zu zeichnenden Betrages in Baar oder Cours habende Papieren als Caution zu deponiren.

§ 3. Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Reduction der Zeichnung ein.

§ 4. Die Abnahme der zugetheilten Actien hat an den betreffenden Zeichnungsstellen in den T 15. bis 25. December a. c. in 60 pCt. Interimsscheinen mit Zinsen à 4 pCt. vom 1. Sep zu erfolgen. Bestimmungen betreffs der Vollzahlung bleiben späteren Bekanntmachungen vo

Bank für Rheinland und Westfalen in Cöln.
J. H. Brink & Co. in Elberfeld.
Elberfelder Disconto- und Wechslerbank in Elberfeld.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Kr

Die Aufgeregten.

r den Stadtverordnetenwahlen. Ort: (Ein Bierlocal.)
utorität. Männer! Freunde! Mitbürger! Steuerzahler! Es
ie Zeit, in der wir leben. Machen wir uns die Situation klar!
meiner Ansicht nach von den Stadtverordneten verlangen — —
unstfreund. Daß die Lucca zurückgeholt wird. Sie verdient
entlich nicht; aber in Amerika kriegt sie ja, wie es jetzt heißt,
ich das, was ihr versprochen und garantirt worden ist.
ierfreund. Und dann, daß das Bier besser wird. Wie kann
es taugen? Es wird Actie, und die Dividende muß heraus.
die Dividende aus dem Bier heraus ist, so ist eben nichts

me Miether. Und dann, daß die Hauswirthe nur noch ein-
ber nie zu Geldstrafen verurtheilt werden. Denn es gibt
contracte, in denen die Miether sich verpflichten müssen, die
es Hauswirthes unter sich zu theilen.
rität. Ueber alle diese Fragen können die Stadtverordneten
len. Was ich sagen wollte, ist — —
r Rathgeber. Was ich schon vor drei Wochen gesagt habe:
müssen steigen. Aufgepaßt, Kinder! Verkauft nicht! Sollen die
der alles verdienen?
egreis. Nein, meine Herren, der Hintergrund der Sache liegt
bemerken, daß durch die Culturgeschichte ein Zug von Osten
geht, welcher — —
orität. Bleiben wir doch bei der Sache! Die Sache ist die:
s zugeben, daß Berlin durch die Canalisation in einen Pest-
idelt wird?
ignirte. Warum nicht? Es ist ja schon beinahe Alles Sumpf!
rnauer und Ruppiner Straße kann man nur noch per

orität. Meine Herren, gehen wir deßhalb unbeeinflußt den
egen! Gestehen wir es uns: es sind Dinge geschehen, die wir
n können.
e Rathgeber. z. B. Mattison und Brandt 202. Schäffer
r 140. Neptun 117. Granger und Hyan nur 94. Ist

geduldige. Zur Sache! Zur Sache! Es kann sich doch nur
eln, ob es dabei bleiben soll, daß um elf Uhr schon Alles

utorität. Meine Herren, vergessen wir nicht, daß wir über die
ion reden wollten, und daß wir dann noch die Markthallen
renhaus vor uns haben.
hitzige. Sollte es mit dem Irrenhause nicht am meisten
?
esignirte. Es ist Alles gleich! Wir können nichts erreichen
narck. Bismarck sitzt zu Hause und pokert im Camin und
aus nichts was. Der Pairsschub kommt nicht, und wenn der
nicht kommt, so bleibt Alles beim Alten.
alte Rathgeber. Es ist nicht Alles gleich! Die Hausse in
sactien hat sehr bald ihr Ende erreicht. Dann beginnt die
den Actien der hiesigen Baugesellschaften. Wer also viel
enen will — —
Grobian. Oller Schwindler aus der Tante Voß, fünfte Bei-
dien' dir doch selber was, damit du deine Weiße bezahlen kannst!
Autorität. Meine Herren, noch einmal: bleiben wir bei der
Wir wollen uns über die Canalisation klar werden. Wer von
n hat über diesen Gegenstand etwas zu bemerken?
(Allgemeines Schweigen.)
Stille (der bisher noch nichts gesagt hat). Wer gegen die Canalisation
ist ein Mensch ohne Gewissen, ohne Gemüth, ohne Glauben und
re!
ige Stimmen. Was sagt er? Das lassen wir uns nicht gefallen!
Redegreis. Um Gottes willen, meine Herren — Friede! Ich will
auf Eines aufmerksam machen. Zwei Gegensätze sind es, die sich
e ganze Geschichte des menschlichen Geistes wie ein rother Faden
n. Diese beiden — —
hrere Stimmen. Was? Der will auch noch hetzen? 'raus mit
uns!
(Der Redegreis wird an die Luft befördert.)
e Autorität. Wohlan, meine Herren, jetzt sind wir unter uns und,
glaube, einig. Unsere Bürgerpflicht fordert jetzt, daß wir fest-
an dem für richtig Erkannten. „Festhalten“ sei die Parole.
n Hut auf.)
r alte Rathgeber. „Festhalten“, sage ich auch. Wer Berliner
r hat, halte sie fest. Colossale Hausse bevorstehend. Jetziger Cours
in vier Wochen 257½.
(Man erhebt sich und geht befriedigt auseinander.)

Trost in trüben Tagen.

Traurige Novembertage!
Unerquicklich flaue Lage!
Alles so verdrießlich, und
Börs' und Leben ungesund!

Doch Berlin, woll' nicht verzagen;
Denn ich seh' es besser tagen,
Und ich seh' die Rettung nah —
Freu' dich! Renz ist wieder da!

Und im Landtag als Befreier
Grüß ich dich, o Herr von Meyer!
Herr von Meyer, den Humor
Führst du endlich wieder vor.

Auch das Herr'nhaus mit Vergnügen,
Statt zu brechen, wird sich fügen —
Glaubt, ich hab' mich nicht geirrt —
Wenn der Pair geschoben wird.

Wenn das alles nicht erweitert
Uns die Brust und uns erheitert,
Les' ich eben hier im Blatt:
Bismarck hat das Kranksein satt.

Nächstens kommt er, nächstens sitzt er
Unter uns, spricht, haut und blitzt er!
Freunde, habet guten Muth,
Bald wird alles wieder gut.

Politisch-polytechnischer Frage- und Antwort-Kasten.

Rosa von Faulfromm, hier. Sie fragen uns, ob es „auch jetzt noch“ zeitgemäß und gewinnversprechend sei, in Berlin eine Dachauer Bank zu gründen? Ihre Frage zeugt eigentlich von erstaunlicher Naivetät; und doch ist sie berechtigt, und wir müssen sie, nachdem wir die hiesigen Verhältnisse reiflich erwogen haben, mit „Ja“ beantworten.

Dr. E. J. in Bernau. Zimmt aus Mahagoni-Spähnen ist eine hübsche Erfindung. Was „künstliche Hühnereier“ betrifft, so ist das noch ein Problem. Durch die vielleicht weniger schwierige Darstellung künstlicher Hühner dürfte dasselbe zu lösen sein.

Anonymus, hier. Wie man bei sich selbst erkennen soll, daß die Geisteskräfte abnehmen und Unfähigkeit eintritt? — Auch hier gilt die alte Spielregel: „Immer, wer fragt.“

A. B. in C. Allerliebst ist der Einfall der Polizei, der Redaction eines Blattes, welches das Wasser eines gewissen Brunnens verdächtigt hat, eine Flasche voll des verdächtigen Brunnenwassers versiegelt zu übersenden. Um eine ähnliche Erwiderung zu provociren, werfen wir hiermit der Polizei vor, man könne in Berlin nicht mehr 1300 Flaschen eines guten abgelagerten alten Rothweins bekommen.

K. v. H. in D. Wir haben die philosophische Schrift des Exkultusministers noch nicht gelesen, glauben auch uns füglich diese Lecture ersparen zu können, da aus den früheren Schriften des Autors dessen Philosophie uns bereits bekannt ist. Sie besteht einfach in dem Grundsatze, weder an die Hölle noch an den Teufel zu glauben.

Aengstlicher, hier. Der Wortlaut Ihres Miethscontracts verwehrt es Ihnen nicht — wenn es mit Ruhe und ohne Musikbegleitung geschieht — Ihren Hauswirth die Treppe hinunterzuwerfen. Eine Exmissionsklage kann auf einen solchen Wurf hin nicht begründet werden. Für das Hinaufwerfen gilt dasselbe.

Hulda Rosenblüth, am Canal. Wie Berlin noch vor Ablauf des Jahres in einen reinlichen geruchlosen Ort verwandelt werden kann? — Wir wollen es Ihnen, wenn Sie es den Socialdemokraten nicht wiedersagen wollen, hiermit anvertrauen: Durch — Niederbrennen.

Kleine Kochfrau in Potsdam. Ein Seehund wird ganz wie ein Hecht zubereitet. Einige ziehen ihn vorher ab, Andere lassen es sein; es kommt auf den Geschmack an. Man füllt ihn am besten mit Aepfeln.

Adele.

Eine schreckliche aber kostspielige und wahrhaftige Mordgeschichte, geschehen und gedruckt in diesem Jahre.

(Mel.: „Seine Mutter war 'ne geborne Lerche" 2c.)

Eine treue fromme Biederseele
Ist es, die jetzt sitzt in tiefem Gram;
Als Vornamen hört sie auf „Adele",
Und Spitzeder ist ihr Vatersnam'.

Anfangs weihte sie sich ganz der Bühne,
Doch Erfolg und Gage war gering,
Weßhalb später sie als fromme Sühne
Von dem Thespiskarr'n zur Kirche ging.

Als sie erst zu dem Entschluß gekommen,
Daß bestimmt sie für was Bessres sei,
Legte sie, wie manche andren Frommen,
Sich in München auf die Wucherei.

Alldort ein Dachauer Bänkchen legend,
Ward es ihr im Anfang etwas schwer;
Aber München ist 'ne schöne Gegend,
Und so glückt's ihr später desto mehr.

Denn es gab in München viele Narren,
Welche hofften auf die Gunst des Glücks;
Also raucht sie täglich zwölf Cigarren
Und trug auf der Brust ein Crucifix.

Dieses Crucifix maß ungelogen
Unter Brüdern einen halben Schuh;
Und obgleich sie Jedermann betrogen,
War sie fromm und voller Seelenruh'.

Durch Verheißung fabelhafter Zinsen
Fing sie Bauern mit arglist'gem Sinn,
Strich die Gulden ein mit frommem Grinsen,
Und sofort war Alles futsch und hin.

Denn sie kauft damit den Volksbot-Zander
Und den Sigl von dem „Vaterland",
Und sie lebten herrlich mit einander,
Ob sie gleich für Männer nichts empfand.

So nährt fromm sie sich vom Schweiß der Armen;
Aber ihre Freude war nur kurz,
Plötzlich ward umstellt sie von Gensdarmen,
Und es folgte ihr Zusammensturz.

Betend saß sie und Cigarren schmauchend,
Als die Polizei bei ihr trat ein,
Ihr das Donnerwort entgegenhauchend:
Her zu mir, Adele! Du bist mein!

Eine Ohnmacht wirft sie straks danieder
Ohne Fassungs- und Besinnungskraft;
Nachts um Eins erst kam sie zu sich wieder,
Und man schleppt sie grausam fort zur Haft.

Dort sitzt jetzt sie hinter festen Mauern —
Ach! die „Mutterbank" war nicht so hart! —
Und erwartet hoffnungsvoll mit Trauern
Die Vertheid'gung ihres Freunds, Karl Barth.

Ringsumher tönt Jammer, denn das Meiste
Hat sie kleinen Leuten durchgebracht;
Daß sie Zander, Sigl, Barth oft speiste,
Dadurch wird es besser nicht gemacht.

Manches Armen schwer ersparter Groschen
Schreit zum Himmel Rache auf ihr Haupt;
Ihre Freundin, die Pauline Tosch'n,
Ist auch nicht so ruhig wie man glaubt.

So vollführt' Adele, klein und mager,
Jene Missethat, die Sühnung heischt:
Schrecken herrscht im clericalen Lager,
Selbst der Unfehlbare ist enttäuscht.

Doch der Menschenfreund bei solchen Kunden
Fragt in christlicher Verlegenheit:
Ach! Warum sieht man so oft verbunden
Große Frömm- und Niederträchtigkeit?

Kladderadatsch.

Nothgedrungene Erklärung.

Um einer Injurienklage vorzubeugen, erkläre ich ausdrücklich, daß ich bei dem Ausdruck: „Statuten der Gemeinheiten" (conf. mein Lehrbuch, § 21.) weder an die Miethscontracte der Berliner Hauswirthe, noch an die Actien-Prospecte moderner Gründungen gedacht habe.

A. Thibaut, Jurist a. D.

Ein Fortschritt.

Der New-York-Herald rühmt, daß in der Indianer-Politik der Vereinigten Staaten neuerdings eine Wendung eingetreten sei: „Man werde fortan die Indianer nicht mehr als Wilde, sondern als Menschen ansehen."

Sind denn Wilde nicht auch Menschen? Wir wären schon zufrieden, wenn die Regierung der Vereinigten Staaten die Indianer fortan nicht mehr als „Wild" betrachten wollte.

Diplomatischer Zwiegesang.

Thiers. Ach, ich bin so müde!
Bismarck. Ach, ich bin so matt!
Thiers. Möchte gerne schlafen gehn —
Bismarck. Und nicht immer Wache stehn.
Beide. Ach, wir sind so müde,
Ach, wir sind so matt!

Arithmetische Aufgabe.

Wenn ein Häfele, welches zu Rom seines ganzen Inhalts entleert, nachher vermöge seiner Hohlheit die Glückwünsche sämmtlicher Erz- und anderer Bischöfe Deutschlands in sich fassen kann, ohne zu zerspringen — wie viel würde ein Hafen in sich fassen, welcher in Größe und Hohlheit einem Kübel gleichkommt?

Das neue Unterrichts-Regulativ.

(Siehe: Deutscher Reichsanzeiger vom 8. November 1872.)

Wir haben's nun gelesen,
Das neue Regulativ,
Sind sehr erbaut gewesen,
Weil Alles noch recht hübsch — schief.

Als wie vor achtzehn Jahren,
Fast ganz derselbe Geist,
Nur etwas bessres Gebahren —
Dafür sei Falk gepreist.

Zwar freilich etwas kühler,
So „paränetisch" nicht;
Auch nicht wie Herr von Mühler
Mit überfrommem Gesicht.

Allein wir könnten nicht sagen,
Daß uns das Ganze gefiel;
Uns scheint, als sähen wir ragen
Noch hinten heraus den — Stiehl.

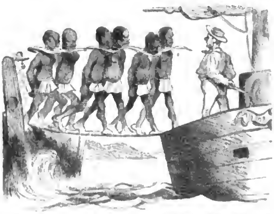
Die Schulmeister des Kladderadatsch.

Ein Paroli dem Schiedsrichter in der San Juan-Frage.



Der vierjährige Präsident
der Französischen Republik wird von England und Portugal zum Schiedsrichter gewählt.

Englands civilisatorische Berufs-Arbeiten.



Im Mittelländischen Meer, an der Nord-Küste Afrika's, muß der Engländer einen kleinen heimlichen Sclavenhandel treiben.



In Hongkong, woselbst der Engländer eine Spielbank hält und verpachtet, muß er dem Bauernfang en gros obliegen.



Den armen Chinesen muß der Engländer mit Gewalt die Segnungen des Opiumgenusses aufdrängen.



Zu dem Allen muß der arme Engländer noch durch Bibelvertheilung in der ganzen Welt sein Christenthum verbreiten.

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Cher Baron! Condolire zu entsetzliches Unglück. Bruch mit monarchische Partei in Preußen also vollzogen! Wie Kreuzzeitung sehr richtig sagt: Offene Herausforderung, Kriegserklärung, oder, wie Lateiner sagt: Alea überschritten, Rubicon jacta est! Pairsschub! Schauderbar, um nicht zu sagen horrible! Edler Wein mit Krätzer verschnitten, royalistischer Sprit mit liberalen Fusel gemengt, ächte Rambouillet-Heerde durch gemeine Schafe verwildert, Bastardzucht, Corruption, Chaos! Denke mir ungeheuer interessant, wenn zum ersten Mal neue Hammelheerde in herrenhäuslichen Stall eingetrieben wird! Sind engagirt, um zu Alles Ja zu sagen — werden nicht bloß zu Kreisordnung, sondern auch zu Civilehelosigkeit Bäh sagen müssen! Widderhafter Witz, auf Taille! Wird Moment sein, wie wenn plötzlich in Saales Mitte mit ehernem Schritt Verhängniß tritt. Bin ma parole, marterbar gespannt auf Namen von neue Lords. Neulich in Ritterstube heftiger Disput darüber. Schnodelwitz meinte, Preußische Regierung werde zu Nabobs von Handel und Industrie greifen und werde Männer wie Krupp, von Hansemann oder Bleichröderer carte blanche geben; wogegen Knobelwitz sehr mordant bemerkte, daß wohl noch etwas tiefer werde greifen müssen, weil Geld-Aristokratie doch nicht auf alle Fälle zuverlässig, weil nicht auf Gebot von Regierung achten, sondern immer zu Handeln aufgelegt sein wird. Knobelwitz ist also Ansicht, daß am besten wäre, wenn etwa vereidigte Makler oder sonst Jobber zu Pairs ernannt; bei Ersteren wäre Vortheil, daß nicht noch einmal zu schwören brauchten. Quant à moi, so war dafür, daß erbgesessene Kossäthen, auf Altentheil gesetzte Kleinbauern, Gensdarmen, Kreisschreiber, Amtsdiener und Executoren zu Pairsschaft — c'est à dire nach modernen schubjakobinerhaften Zuschnitt — geeignet sind und dazu gedungen werden müssen. Gedungen, dies allein richtiger Ausdruck für intendirte Beförderung — auf Schub! Vorschlag fand immensen Beifall. Noch mehr Jubel aber, als von Schnodderndorf sagte: Werde an Eulenbürgerliche Adresse Proposition einschicken und habe bereits Promemorial zu Neubildung von Preußisches Herrenhaus ausgearbeitet, wonach ganze Angelegenheit an ein Consortium von Gründern übergeben wird. Einleitung von Aufforderung zu Actienzeichnung würde dann lauten: „Zu Begründung eines neuen und Ausbau resp. Aufputzung des alten Herrenhauses hat sich Actiengesellschaft gebildet. Actien werden zum Pairscours von 1000 Thlr. emittirt. Besitz von 1000 Actien berechtigt zu Eintritt in Herrenhaus, wofern Eigenthümer nachweisen kann, daß nie zu Opposition gehört hat noch gehören wird, und sich verpflichtet, stets nach Wilhelmsstraßen-Pfeife zu tanzen." Finden etwa, cher ami, daß gar zu sarkaustisch schreibe? Aber wie sollte auch nicht, wenn solches Beispiel vor Augen sehe und denke, wie bei uns wirken muß! Ist nicht in That schon penetranter Scandal, wenn Jude, noch dazu mit Namen Salomon, in Landtag von Malchin? Und warum? Weil Rittergutsbesitzer. Und warum? Weil durch neues Reichsgesetz auch in Mecklenburg nicht mehr zu hindern! Und warum? Weil Jude das ganze Geld hat! Und warum? Wenn Semit kommt und bietet uns auf Gut, und wir fordern und bekommen Summe, wobei überzeugt sind, daß Semit tüchtig über Ohr gehauen haben, und Semit übernimmt nun Gut, so macht dann colossables Geschäft. Und warum? Weil Meliorationen und Mercantilwirthschaft einführt, und wird reich auf Gut, wo „armer Ritter" gesessen. — O über Deutsches Reich und liberales Preußen! Wenn mich fragten, wen schieben möchte, so würde Ihnen Mann nennen, der trotz frühere Stellung, alle Deiche selbst durchbrochen. Wird noch so lange schieben, bis Alles verschoben hat — auf Schub!

Ihr

Prudelwitz.

An dem Tage, an welchem der berüchtigte Lindenberg wegen Unterschlagung zu sechsmonatlicher Haft verurtheilt wurde, fand man an der Thür des Gerichtssaales einen Zettel angeschlagen mit nachstehenden Versen:

So hast du endlich vor Gericht
Ereilt, gefaßt den Bösewicht,
Der Hunderte in Kerkers Nacht,
In Leid und Elend hat gebracht?
Sechs Monat sind ihm jetzt gewiß —
Schön Dank dafür, Frau Nemesis!

Gespräche aus der Gegenwart.

Berliner. Heut haben wir im Theater „Alpenkönig und Menschenfeind"; das müssen Sie sich 'mal ansehen!

Münchener. Mein Gott, is' mir nix Neu's; dös sieht man bei uns daham 's ganze Jahr!

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Cher ami! Nicht gleich aus Haut fahren! Nichts so heiß gegessen wie gekocht. Art läßt nicht von Art. On revient toujours à ses premiers amours. Staat kann weder Glanz von alte Geschlechter noch unsre Dienste entbehren; ist durch Geschichte, Bestimmung und Zug des Herzens an uns gebunden. Adel unterdrücken hieße aus Krone Phrygische Mütze machen, hieße wichtigste Stütze leichtsinnig zerbrechen, wäre Thorheit, Rasen, Selbstmord. Wird, croyez-moi, mit neue Pairs nicht so schlimm werden wie Anschein hat. Regierung wird sich hüten, Zorn von Löwen zu reizen. Haben gezeigt, daß trotz alledem und alledem nicht eingeschüchtert; denn haben als zweiten Vicepräsidenten unsern Graf Brühl durchgesetzt. Eulenburg kann Question brûlante nicht noch mehr anblasen, kann uns nicht mit Gewalt zu conservative Conspiration drängen wollen. Haben, auf Kaftan, noch Connexions und Liaisons, selbst in Ausland; können noch gewaltige Pression üben, würden uns schlimmsten Falls mit Particularisten und Clericale verbinden, soweit nicht schon — vous me comprendrez, mon cher! — geschehen ist. Fürchten uns nicht vor industrielle Pairs, deren Gesinnungsmaß officiell geaicht ist, nicht vor constitutionelle Kartenmenschen, deren Coeur As mit Regierungsstempel versehen, noch vor Kilo-Grafen und neue Deka-Metressen-Wirthschaft. Darum, wenn auch passagère Verstimmung, doch voll Zuversicht, und wenn auch Blick in nächste Zukunft etwas getrübt, doch offenes Auge für die Gegenwart. Diese freilich nicht ganz nach Wunsch. Sobald in frühere Jahre Caviar-König Schirokoff in Burgstraße Thron von Astrachan, d. h. Laden aufschlägt, sobald erste Holzsteinerin bei Borchardt genießen und in jedes Schaufenster Segen des Schnepfenstrichs, dann stets neue Hoffnung in Busen, dann — la saison s'éveille — dann feiert ganze Residenz „des Löwen Erwachen," und wie charmante Soubrette Stauber verwandelt sich Mucker in Cavalier mit noble Passionen. Dann diplomatische Diners mit Excellenzen und Präsidenten als „Tafelaufsatz." Dann Bälle, wobei tiefsten Einblick bekommen in decolletirte Genüsse. Dann Thees, wo occidentales Ritterthum mit orientalische Pairs und Samariterinnen in Sect Versöhnungsfest feiern. Dann — o, wo sind Zeiten hin! — Oper in zukunftsmusikalisches Mousseux aufbrausend, Ballet auf neue Metamorphosen zugeschnitten. Wie anders dieses Jahr! Oper würde nicht mehr existiren, wenn nicht Frau von Voggenhuber als rettender Fidelio und Fräulein Brandt als gütige Fee einsprängen. Ballet — alle Schönheiten, alles junge Blut fortgeheirathet; jetzt auch pantheräugige Kitzing von glücklichen Jäger eingefangen! Schauspiel — steriler Zustand, den „Wullenweber" mit demokratische Reden nicht fortschwätzen kann, und den „die Maler" kaum illustriren können. „Ein Schritt vom Wege", und wäre beinah mit „Oberhof" 'reingefallen, wenn nicht vorgezogen hätte, an „Tricoche und Cacolet" mich sittlich zu erheben. Zeit ist furchtbar ernst; darum Dank Komikern, die wie Helmerding, Formes und wiedergewonnener Neumann über Tagesmisere hinweghelfen! Schwöre bei Milla's Schwanenhals, daß mich nach Genuß sehne. Alle Freunde bei Diners jetzt einsilbig, niedergeschlagen, in Innerstes Jeder mit sich verschworen. Möchte Zauberer Bellachini anrufen, daß Märkische Wüste wieder verwandelt in Junker-Paradies, wie vor wenigen Jahren noch gewesen. Entre nous, cher ami, haben in letzter Zeit viel Pech gehabt. Was haben zu Keiler gesagt, der bei Hubertusjagd durchgebrannt? Was hat dummes Vieh davon gehabt? Ist von ganz gemeine bürgerliche Jäger drei Tage später erlegt worden, anstatt edlen Tod von ritterliche Hände vorzuziehen. Jammerbare Creatur! Borste sträubt sich, sobald rothen Rock von Junker ansichtig wird. Wir aber, cher ami, lassen uns kleines Mißgeschick nicht verdrießen, sondern wollen fortfahren zu hetzen und zu hetzen, bis — — Sie wissen, was ich meine! Also auf glückliches Hallali!

Ihr

Strudelwitz.

Wantrup est mort! Vive Wantrup!

(Impromptu auf der Tribüne.)

Wo bist du hin? Wo bist du hin,
Mein Wantrup-Cyriaci?
Kehr' wieder mit deinem lust'gen Sinn
Und deinen Kammmer-Lazzi!

Gefunden! Gefunden! Εὕρηκα!
Wer suchet der findet balde.
Der Wantrup, der Wantrup ist wieder da,
Nur heißt er — Meyer-Arnswalde.

Großkörnigen Caviar,

pr. Pfd. 15, 18 und 20 Sgr., in Gebinden von 2—20 Pfd., von 10 Pfd. an 10 % Rabatt.
Russische Sardinen, pr. 11 Pfd.-Faß 1 Thlr.
Isländ. Fischroul. p. Tönnch., 60 St., 1⅓ Thlr.
Elb-Aale, mar. in Gelée, pr. 1 Pfd.-Dose 12 Sgr.,
„ in Geb. von 5—20 Pfd. pr. Pfd. 12 Sgr.
Lachs, mar. in Gelée, pr. 1 Pfd.-Dose 16 Sgr.
„ in Geb. v. 5—20 Pfd., pr. Pfd. 15 Sgr.
„ geräuch., in Scheib., pr. Dose 18 Sgr.
Elb-Lachs, geräuch., pr. Pfd. 1 Thlr. 8 Sgr.
Elb-Aale, geräuchert, pr. Pfd. 15 Sgr.
Kieler Sprotten, pr. Wall 80 St. 20 Sgr.
„ **Bücklinge**, „ „ 80 „ 2 Thlr.
Christ. Kräut.-Anch., pr. 7 Pfd.-T. 1⅓ Thlr.
„ „ „ pr. 3⅓ „ 20 Sgr.
Sardines à l'huile, in ⅛, ¼ u. ½ Dosen.
Bratheringe, marin., pr. Tönnch. 25 Stck. 1 Thlr. 3 Sgr.
Hummerfleisch, fr. eingel., pr. Dose 12½ Sgr.
Austern, fr. eingel., pr. Dose 2 Pfd. 18 „
Schildkrötensuppe, pr. Dose 2 Pfd., 1 Thlr.
Makrelen, pr. Dose 1 Pfd. 13 Sgr.
Frisch eingelegte Amerik. Früchte von kräftigem Aroma:
Ananas, geschält, in Scheib., pr. Dose 2 Pfd. 18 Sgr.
Pfirsiche, ohne Steine . . . . 2 „ 15 „
Tomatoes . . . . 2 „ 15 „
Erbsen . . . . 2 „ 15 „
vers. zollfr. gegen Einf. od. Nachn. d. Betrages
Louis Breitrück, Hamburg,
Jungfernstieg, Passage Scholvien 8.

Amerikanisches Glanz-Stärke-Präparat von C. Struve in Osterode a. Harz.
Dieses von vielen Consumenten, sowie vom „Bazar" warm empfohlene Präparat giebt der Wäsche eine vorzüglich feine, elegante und glänzende Appretur. Für 1 Thlr. wird ein Quantum geliefert, welches je nach Größe der Familie für 1—2 Jahre ausreicht.

Pommersche Gänsebrüste, Keulen und Rauchbrüste in feinster Qualität versendet gegen Nachnahme billigst
W. Schwartz in Stralsund.

Königsberger Marzipan,

feinste Qualität, mit Ananasfüllung, in Sätzen von 1—10 Pfund, pro Pfd. 16 Sgr., empfiehlt
Julius Schütz,
Ältester Marzipan-Fabrikant,
in Königsberg i. Pr.

Echten alten
NORDHÄUSER

in bekannter Güte empfiehlt und versendet
Alfred Dreves, Destillateur,
Nordhausen a. Harz. (6578)

Die russische Caviar-Niederlage von **Nicolai Schlechin in Berlin**, Charlottenstr. 36, empfängt allwöchentlich neue Zusendungen von **frischem Astrachan. Caviar.**

Magdeburger Delicateß-Sauerkohl

in bekannter feinschmeckender Dauer-Waare mit Borsdorfer Aepfeln ist nur zu beziehen von
Wilh. Schneider,
Erste und älteste Sauerkohl-Fabrik in **Magdeburg.** Gegründet 1829.

Champagner,

à Flasche 15 Sgr., ist wieder vorräthig in der Dampf-Mousseux-Fabrik von
Gustav Lindecke, Magdeburg.
Probekisten von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Grosse Weichsel-Neunaugen in ⅛ Schock-Bütten offerirt
S. Hirschberg in Bromberg.

Gut geräucherte Gänsebrüste, à **Pfd. 14 Sgr.**, sowie Keulen und Lebern versendet gegen Nachnahme **M. Treu in Stralsund.**

Feinste Harzkäse,

à Schock 7, 18 u. 12 Sgr. in runder Form, lange Form à Schck. 22½ Sgr. excl. Kiste, ff. saure Gurken, à Anker 8 Thlr., Essiggurken, à 4 Thlr., Salz-Gurken, à 6 Thlr., Perlzwiebeln in Fässern von 5 Pfund, à Pfd. 10 Sgr., Preißelbeeren, sehr süß, à Pfund 7½ Sgr., grüne Bohnen in Büchsen, à 20 Sgr., grüne Erbsen, à 22½ Sgr., versend. unt. Nachnahme
S. Günther, Quedlinburg a. Harz.

W. A. Krentscher,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Berlin, Charlottenstraße 33,
empfängt täglich und versendet: Frische Holsteiner und Englische Austern, fr. Astrachan. Caviar, fr. Hummern, fr. Seefische, fr. Französ. Früchte, Gemüse und Salate, Poulardes du Mans, Wildgeflügel, Trüffeln, sowie alle sonstigen Delicatessen der Saison.

Gothaer geräucherte Würste.

Cervelatwurst, Fettdarm 14 Sgr., Rinddarm 13 Sgr.; Trüffelleberwurst 13 Sgr.; Zungen-Magenwurst 10 Sgr.; Rothwurst 9½ Sgr.; Sülzenwurst 10 Sgr.; Schinkenwurst und Rollenschinken 15 Sgr.; Schinken 18 Sgr. p. Pfd.; halbgeräucherte Bratwürste 22 Sgr. per Dtzd.; Knackwürste 4½ Sgr. per Stück, versendet gegen baar oder Nachnahme
Ernst W. Arnoldi, Gotha.

Echt
russische Caravanen-Thee's

per ½ Kilo à 1, 2, 3 u. 4 Thlr. empfiehlt und versendet das **General-Depot Bazar zur Rose.**
Gebr. Hadke, Königsberg i. Pr.

Holsteinische Butter.

Herm. Hagemann in Hamburg,
Brook 56,
versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:
Feinste frische holsteinische Bauern-Butter (haltbar für den ganzen Winter) in ⅛ Tonnen von 70 Pfd. à Pfd. 7½ Sgr. — Neue Fett- und Voll-Heringe (delicat) in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ⅛ Tonnen von 400 Stück 5 Thlr.

Bisquits,

vorzüglicher Qualität, schmackhafter und billiger als englische, vielfach prämiirt, empfiehlt in ca. 100 Sorten und versendet zollfrei in stets frischer Waare.

Niederlage in fast allen größeren Specerei- und Delicatessen-Handlungen.

A. H. Langnese

in
HAMBURG.

Wir versenden unser
Berliner Märzen-Weißbier

aber nur nach auswärts in Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen für 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Kiste und Flaschen.
Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.
Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 27/28.

Fromage de Brie

versendet unter Nachnahme in bekannter vorzüglicher Qualität in Laiben von 6—7 Pfund per Pfund 10 Sgr.
Carl Haase in St. Gallen (Schweiz).

Briefcouvert-Maschinen

neuster Construction, à 110 Thlr., empfiehlt unter Garantie guter Leistungsfähigkeit, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstätte
von **Bernhardt Nogatz, Berlin,**
Verlängerte Oranienstr. 12.

Prima Elb-Caviar in Fässern von 2 Pfd. an incl. Faß, pro Pfd. 18 Sgr., 21 Sgr., 25 Sgr. und 1 Thlr. Seefische aller Arten täglich frisch zu den billigsten Marktpreisen versendet: **Adolph Chr. Sanssost**, Zoll-Vereins-Niederlage **Hamburg** unter Nachnahme und werden die Nachnahmespesen vergütet. (6438)

Hôtel-Verkauf.

Ein Hôtel ersten Ranges in einer größeren preußischen Provinzialstadt, an einem Eisenbahn-Knotenpunkte gelegen, mit einem Jahres-Umsatze von ca. 30,000 Thlrn., ist nebst dazu gehöriger Badeanstalt aus freier Hand zu verkaufen, resp. mit vollem Inventarium zu verpachten. Reflectanten, mit einem disponiblen Capital von 8—10,000 Thlrn., erfahren Näheres unter **O. N. 707** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Einem Manne von **Bildung u. Tournure**, der sich als **Reisender** mit dem **Vertriebe von größeren encyklopädischen und Fachwerken, Atlanten** 2c. in den besseren Kreisen befassen will, **wird eine** bei einiger Gewandtheit **sehr lucrative Stellung nachgewiesen**, auf gefl. unter **H. C. 73** an die **Annoncen-Expedition von S. Kornik in Berlin, Mauerstraße 26,** zu richtende Offerte.

Ein mit besten Referenzen versehenes Londoner **Haus**, das den Platz und dortige Export-Geschäft durch jahrelange Thätigkeit gründlich kennt, wünscht noch einige **Agenturen** von größeren leistungsfähigen Häusern zu übernehmen. Nachricht sub **J. J. Trump-Str. No. 7, London E. C.**

Ahornholz

zur **Holzstiftfabricat.** wird nachgewiesen. Offerten sub **F. U. 682** sind in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin** niederzulegen.

Schlachtfelder bei Metz 1870.

Als Weihnachtsgeschenk empfohlen:
Vorzügliche Photographien v. d. Schlachtfeldern bei **Metz** (Ansichten v. Ortschaften, Gräbern, Monumenten). Catalog mit Preis- und Format-Angabe gratis und franco. Bestellungen zur Weihnachten baldigst erbeten!
Heh. Siebert's Buchhandlg. Saarbrücken.

Ein Rittergut in Westpreußen, 20 Minuten von der Thorn-Insterburger Bahn entfernt, 1100 Morgen Areal I. Classe, todtes und lebendes Inventar complet, soll Familienverhältnisse wegen preiswürdig verkauft werden. Nähere Auskunft bei **Haltz & Caliz in Berlin**, Klosterstraße 41.

Juristen,
welche geneigt sind, für eine gut eingeführte gewerbliche Wochenschrift populäre rechtswissenschaftliche Beiträge zu liefern, belieben ihre Adressen baldmöglichst unter **Chiffre N. D. G. No. 52** einzusenden an die Annoncen-Exped. von **Eugen Fort in Leipzig.**

Einlege-Sohlen. **Kalte Füße** heißt **Tod!** **Warme Füße** heißt **Leben!!** Leder-Kork-Stoff.

Gesundheits-Korksohlen,

das Beste, um **warme und trockene Füße** zu erhalten (Maß Fußlänge), versende à **3 Paar 1 Thlr., Engros billigst.** Fabrik C. Gurgas, Berlin, Friedrichstr. 167.

Warnung vor Nachahmung und Täuschung.
Das weltberühmte
Eau de Lys de LOHSE
— Schönheits-Lilien-Milch —

von der Königlich Preußischen Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von dem Königlich bayerischen Ministerio des Innern genehmigt, von dem Königlich bayerischen Obermedicinal-Ausschusse untersucht, von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das **einzig bewährte Schönheitsmittel** anerkannt, **übertrifft alle Hautmittel** der Welt, indem es die im Gesicht entstandenen **Runzeln glättet**, in kürzester Zeit **Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Leberflecke, Kupferröthe, rothe Nasen, Mitesser, Finnen, Flechten** 2c. 2c. sowie **alle Hautunreinheiten unter Garantie entfernt**, die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig macht und derselben ein **jugendliches, frisches, gesundes Aussehen** verleiht.
Vortheilhafteste Originalflasche à 2 Thlr.; ½ einzelne Originalflasche à 1 Thlr. Bei Abnahme von ½ Dutzend erfolgt schon der Engros-Dutzendpreis.
General-Depot bei dem alleinigen Erfinder:
Hof-Lieferanten LOHSE, BERLIN, 46 Jägerstraße.
Niederlagen in allen renommirten Handlungen des In- und Auslandes.

Wiener Märzen-Biere

der Brauerei zu
Kl. Schwechat,
in Original-Gebinden (Oesterr. Eimer) und Flaschen, versendet nach allen Richtungen des Continents.
Der Gehalt dieser Biere qualificirt sie zum überseeischen Export.
Anton Dreher's
Wiener Bier-Depôt
bei **M. Karfunkelstein & Co.,**
Hamburg & Breslau.

Lager imp. Havanna-Cigarren.

Moas & Cohen, Hamburg.

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG,
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß,
Neuen Amer. Caviar, à Pfd. 15 Sgr. incl. Faß,
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Kennern
empfehle ich mein **Lager** echter
Havanna-Cigarren

und garantire durch Namensunterschrift die versprochene Qualität. Preis-Court. gratis.
Catharinenstr. 28, Hamburg. **Leop. Heylbut.**

Große marinirte
Oder-Neunaugen

(bekanntlich die besten) empfiehlt à Schock 3½ Thlr. gegen baare Einzahlung.
D. Lefevre
in **Schwedt a. O.**

Für
Restaurateure!
Pat. Spritzhähne.

Diese auf's Praktischste mit **Sieb-Filter** vervollkommneten Hähne eignen sich zum flottesten Betrieb und sind für **Klarheit des Bieres** von unberechenbarem Nutzen;
gangbarste Grösse . . . . . à 3⅓ Thlr.
do. extra lang f. Eisschränke „ 5 „
Bier-Ventile, sowie alle Sorten messing. Hähne liefert gegen Einsendung oder Nachnahme die Fabrik von
Julius Reiche, Leipzig, Lange-Str. 9.

Besten Magdeburger Sauerkohl

mit Aepfeln und Weinreben, pro Oxhoft 11 Thlr. franco Bahnhof Frankfurt a. O., offerirt **C. Schöllhammer**, Spediteur, **Frankfurt a. O.**

Geräucherte Wertheimer Bratwürste, per Paar 10 Kr., Sardellenwurst, Hausmacher-Leberwurst, Knackwurst, Cervelat-, Fleischwurst und Zungenwurst in vorzüglicher Waare empfiehlt zur kommenden Saison
(6183) **M. Scheller in Wertheim a. M.**

Russischen Caravanen-Thee,

à 1, 2, 3, 4 Thlr. per Pfd., empfiehlt
H. L. Kreatz, Wiesbaden.

Geräucherte Sprotten u. Bücklinge, Holsteinische Hofbutter, versendet
H. F. Hass Nachf., Kiel.

Lebende Goldfische
liefert an Wiederverkäufer in allen Größen, besonders schön, unter Nachnahme, billigst
Leipzig. Albrecht Reinheldt.

Glycerin für Gas-Uhren,

um dieselben vor Einfrieren zu schützen, empfiehlt in Ballons von 1½ Ctr. Inhalt zu Fabrikpreisen
Otto Babick in Frankfurt a. Oder.

Zahnarzt Dr. Block aus Dresden ist vom **5.—9. Dezember in Berlin zu consultiren.** Atelier: **Schadowstraße 1 a.**

Bohlkens Patent-Erdbohrer.



Zur Aufstellung von Baugerüsten, zum Setzen von Telegraphenstangen, Flaggen und Zaunpfählen, zum Legen von Röhren und zu Bodenuntersuchungen bestens zu empfehlen.
M. Selig jun.,
BERLIN,
Carlstrasse 20.
Lager von Bauwinden, Flaschenzügen, Bohrmaschinen etc.

Ein junger Mann (**Kaufmann**), 27 Jahre alt, sucht eine **dauernde Stellung** als **Verwalter, Hoflieferer** oder dergl. Geff. Off. sub **K. D. 660** nimmt die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Lübeck** zur Weiterbeförderung entgegen.

Eine bedeutende, augenblicklich in flottem Betriebe befindliche
Fabrik-Anlage
(**Metallbranche**)
ist in **Deutsch-Lothringen** zu verkaufen. Näheres unter **S. V. 458** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Metz.**

Erfindungs-Patente aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau

R. Gottheil,

Raupach-Str. 15 in Berlin.

Prospecte gratis u. franco.

Sprechstunde 12—3 Uhr.

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche und sichere Heilung** v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Gummi, Gummi.

Alles, was Gummi heißt, wird von uns angefertigt, diskret und zollfrei in's Haus geliefert. Alleinige Fabrikanten

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Privat-Entbindungs-Asyl ersten Ranges.

Strengste Discretion.

Barmen, Ref. Kirchstraße 16.

Wittwe Amalie Borns, concessionirte Geburtshelferin.

Bandwurm heilt briefl. unt. Garantie Prof. A. v. M. Leipzig Postamt 3 rest.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismussalbe** in Büchsen, à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster,** genannt **Wunderpflaster,** à Std. 5 Sgr. Von Herrn **J. G. Krätz in Zeitz** halten stets Lager folgende Herren:

Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 46.
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30.
Gebrüder Neubert, Berlin, Brückenstr. 13.
Paul Schwarzlose, Potsdam.
Stoermer & Mohr, Breslau.
B. Kohlemann, Leipzig, Reudnitz.
E. Mielentz, Königsberg i. Pr.

L. Hochheimer & Comp. in Zeitz,

alleinige Verkäufer für Deutschland und das Ausland.

Busma,

das beste **Enthaarungsmittel** der Welt, entfernt unter **Garantie** jedes unnütze Haar in wenig Secunden, ohne die Haut auch nur im Geringsten zu benachtheiligen, à 1 und 2 Thlr., à Dutzend 8 u. 16 Thlr. Nur allein zu beziehen vom Erfinder: **Edm. Bühligen, Leipzig,** Brüderstraße 26.

Zum 1. April 1878

ist in **Leipzig** eine geräumige und noble Wohnung, erste Etage, in gesunder und völlig abgesonderter Lage mit Gartengenuß zu vermiethen, bestehend in 9 Zimmern (incl. Salon) nebst Zubehör, Stallung zu 4 Pferden, Kutscherwohnung und Wagenremise ꝛc. Preis bei mehrj. Contracte 1000 Thlr.; dieselbe Wohnung mit noch mehreren Zimmern in den Nebengebäuden 1200 Thlr. — Geehrte Adressen werden unter **O. J. 192** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg** erbeten.

Wechsel von activen Offizieren kauft **Franz Gaitzer, Berlin,** Charlottenstr. 29, 1 Tr.

Officiere resp. Standespersonen

erhalten vom Selbstdarleiher jede Summe Geld unter reellen und coulanten Bedingungen. Adressen **sub M. 7020** in **Rudolf Mosse's Annoncen-Bureau, Neue Promenade 7.**

Soeben ist erschienen die **52. Auflage** des weltbekannten, lehrreichen Buches

Der persönliche Schutz

von **Laurentius. In Umschlag versiegelt. Tausendfach bewährte Hilfe u. Heilung (20jährige Erfahrung!) von**

Schwäche-

zuständen, Nervenzerrüttungen ꝛc., den Folgen heimlicher Gewohnheiten und anderer Excesse.

Durch jede **Buchhandlung,** sowie von dem **Verfasser,** Hohestraße, **Leipzig,** zu beziehen. Preis 1⅓ Thlr. Armen, wenn sie dies durch Atteste bescheinigen und sich direct an mich wenden, gratis.

Laurentius.

Vor den **Nachahmungen** und **Auszügen** dieses Buches, — **kleinen Sudelschriften,** die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und ähnlichen, in fast allen Zeitungen marktschreierisch ausgeboten werden —, wird **wohlmeinend gewarnt.** Daher achte man darauf, die **echte** Ausgabe, die **Original-Ausgabe von Laurentius** zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist.

Weingeschäfts-Verkauf.

Mein in **Magdeburg** seit 22 Jahren bestehendes

Wein- und Spirituosen-Geschäft,

verbunden mit **bedeutender Weinstube,** in den **Kellereien des Rathhauses,** will aus Gesundheitsrücksichten verkaufen.

Offerten erbittet Weinhandlung **Grosse** in **Magdeburg** im **Rathhause.**

Compagnon-Gesuch.

Zur Uebernahme einer alt renommirten Metallwaaren-Fabrik wird ein Socius gesucht, der sich mit einem disponiblen Vermögen von 15—20,000 Thaler betheiligen kann.

Das Unternehmen ist solide und bietet eine sichere, vortheilhafte Existenz.

Offerten beliebe man unter Chiffre **Z. U. 544** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** einzusenden.

Unübertroffen!

sind die **schnellen überraschenden Erfolge** der berühmten

amerikanischen

Barterzeugungs-Pomade,

durch welche in **wenigen Wochen ein hübscher Schnurr- u. Backenbart** erzeugt wird.

Die erzielten **glänzenden Erfolge** werden **das beste Zeugniß** für die weitere Empfehlung sein. Erste Sendung obiger amerikanischer Barterzeugungs-Pomade soeben eingetroffen.

Preis einer Büchse 15 Sgr.

Alleiniger Verkauf bei Louis F. Lange, Gotha, Hauptmarkt 28.

Depots werden gegen genügende Referenzen errichtet. **D. O.**

Patent-Selbstöler

sowie sämmtliche Bedarfs-Artikel bei Maschinenbetrieb empfiehlt billigst

A. Bothmann, Leipzig.

Eine angenehme Stelle.

Ein gebildeter und gewandter junger **Kaufmann** von angenehmem Aeußern und heiterem Wesen, welcher schon etwas gereist ist, könnte eine sehr angenehme Stellung finden, in welcher er zeitweilig seinen Chef auf Vergnügungsreisen begleiten könnte.

Es können jedoch nur solche Reflectanten berücksichtigt werden, welche beste Referenzen und obengedachte Eigenschaften wirklich besitzen.

Gefl. Anerbietungen mit Begleitung der Photographie, die zurückgesandt wird, werden unter **Chiffre A. G. 555** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** franco **Leipzig** erbeten.

Trost und Hilfe

Leidende, welche an **Lungenschwindsucht, Krebsschäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Epilepsie** oder an einer anderen sogen. „unheilbaren" Krankheit dahinsiechen, können sich durch das **vorzügl. Buch „Dr. Airy's Naturheilmethode"** (21te stark verm., mit vielen **neuen Attesten versehene Aufl.,** Preis 1½ Sgr.) **schnell und dauernd selbst** von ihren Leiden befreien. Gegen Eins. von 2 Sgr.) Freimarken **freo.** zu beziehen von der Rhein. Verlags-Anstalt, Duisburg a. R. — Unter Andern befindet sich auch ein Attest von Frl. **Henriette Davidis** (Verfasserin des Kochbuches) in der Broschüre, jedenfalls ein weiterer Beweis für die Nützlichkeit des Buches. (6413)

allen Kranken!

Für Aerzte!

Die Stadtarztstelle in einem württemberg. Landstädtchen ist erledigt und soll wieder besetzt werden.

Das Städtchen hat 2000 Einwohner und die umliegenden Orte, die so ziemlich auf den Platz angewiesen sind, zählen das Achtfache.

Es befindet sich weder ein Chirurg noch ein weiterer Arzt auf dem Platze, und könnte ein gewandter Mann, der zugleich Chirurg, sich binnen Kurzem eine glänzende Praxis erwerben, umsomehr, als einige hervorragende Geschäftsleute in ihrem eigenen Interesse dem Arzte bei Ausdehnung seiner Praxis tüchtig unter die Arme greifen würden.

Wartegeld 600 fl. Angenehme Wohnung. Routinirte Aerzte, die Geld machen wollen, belieben ihre Off. unter **Chiffre K. No. 3653** zur Weiterbeförderung einzureichen an die **Süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.**

---

100 Visitenkarten, elegant lithographirt, liefert gegen Nachnahme für 15 Sgr.

E. A. Struve, Leipzig, an der Pleiße 8. Wiederverkäufern Rabatt.

Vertreter-

Gesuch.

Ein solides **Wein-Engros-Geschäft** in **Bordeaux** sucht behufs Verkaufes seiner rein gehaltenen Weine an Private, gegen liberale Provision, tüchtige Vertreter und Provisions-Reisende. Franco-Offerten mit guten Referenzen befördert unter **O. P. 313** die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Mannheim.**

Warzen,

Hühneraugen, harte Hautstellen ꝛc. beseit. **radical und schmerzlos** durch bloßes Betupfen das in allen Welttheilen berühmte **Acelidux.** Versandt gr. Fl. 1 Thlr. durch **F. Döttinger, Berlin,** Friedrichstr. 167.

Schwerspath

eigener Fabrik empfiehlt

Otto Roskowski, Nordhausen a./H.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag auf natürlichem Wege beseitigt.**

Cosmetische Fabrik Planegg (Bayern).

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **M. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **J. F. Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30 und Königstraße 61.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **R. R. R.** poste rest. frei **Weimar.**

Russische Jagdstiefel, Wasserstiefel, 20—23 Centim. lang im Schaft, elegant gearbeitet mit Doppelsohlen, 7½—9 Thlr.

Jagdfilzstiefel, wasserdicht gearbeitet, 7 u. 8 Thlr., mit langen Filz-Stulpen zum Anknöpfen bis am Oberschenkel, 10 Thlr.

Warme Stiefel mit **Filzschäften und Rindsleder-Besatz,** für Fußleidende 6 Thlr., mit Gummizug 4½ und 5 Thlr.

Bestellungen gegen Einsendung des Maßes. Nichtconvenirendes wird umgetauscht.

Gebrüder Landsberg, Schuhwaarenfabrik, **Königsberg i. Pr.**

Chemiker

gesucht für eine Anilinfarben- und Alizarin-Fabrik. Franco-Offerten mit Zeugnissen über wissenschaftl. Studien und praktische Thätigkeit unter **J. K. 5375** besorgt die **Annoncen-Expedition v. W. Thienes in Elberfeld.**

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder,** liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen ꝛc. von

Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Gesichts-Ausschlag.

Schönheits-Wasser. | Unfehlbare Heilung durch

Unter Garantie.

Einzig sicher wirkendes Mittel gegen **Finnen, Pusteln mit Eiterbildung, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag u. Bartflechten.** Mit Gebrauchsanweisung Fl. 1 Thlr. bei Hoflieferant

Hegewald, Bromberg und
Berlin, Mohrenstraße.
Bielefeld, H. Simon.
Duisburg, Dr. E. Kiels.
„**Haupt-Depôt: Rudolburg i. Th.**"

Apotheker **Rottmanner.**

Knochenschrot

per Casse zu kaufen gesucht. Offerten **sub Z. K. 536** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Die berühmtesten Physiologen und Chemiker des In- und Auslandes haben sich über den Genuß des **reinen Feigen-Mehles als Caffee-Surrogat** auf das Zustimmendste ausgesprochen. Zu haben in der **Feigen-Caffee-Fabrik** der **Brüder Hasslinger in Obristvy-Klomin in Böhmen.**

Epilepsie!

Fallsucht, Krämpfe, krampfhafte Leiden und Krampfadern werden durch eine bewährte Heilmethode in **kurzer Zeit sehr gründlich geheilt!** Selbst hoffnungslose **30 jährige Leiden** dieser Art werden **radical** entfernt. — Die Kur ist leicht ausführbar und **ohne nachtheilige Folgen!** Die Beschreibung der an Krankheiten ist **nothwendig.** Alles zur Kur Gehörige erfolgt **gratis.** Honorar 2 Thaler oder 4 Gulden oder 3 Rubel. **J. Jacoby, Chemik.-Geschäft, Berlin, Spittelmarkt 5.**

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern ꝛc. ꝛc. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Wichtig

für Männer jeden Alters.

Prospect durch **J. G. Müller, Untertürkheim** (Württemberg).

Damen

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Gesucht

für ein **Detail- und Engros-Geschäft** ein

Buchhalter und Disponent,

Gehalt 1000—1500 Thaler, eventuell später Tantième. — Es wird nur auf eine zuverlässige Persönlichkeit gesetzten Alters reflectirt, der als selbstständiger Arbeiter in der Lage ist, den Principal in Abwesenheit zu vertreten, und würde Jemandem, welcher bereits in ähnlicher Weise und als gewandter Verkäufer in einem **Manufacturwaaren-,** Teppich- oder Tapeten-Geschäfte servirt hat, der Vorzug gegeben werden. — Näheres auf Offerten unter **V. Q. 988** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main.**

Officiere

erhalten vom Selbstdarleiher auf **Wechsel** bei **strengster Discretion sofort Geld.** Näheres unt. **A. 1000** durch **H. Albrecht's** Annoncen-Expedition **Berlin,** Friedrichstr. 74.

Geld

an **Offiziere** und **höhere Beamte** ist sofort unter Discretion zu vergeben

Ketzerberg 26, I. Etage links, in Breslau.

Reisszeuge,

Zirkel, Nivellir- und mathem. Instrumente, Wasserwaagen, Meßketten ꝛc., vorzügliche Qualität, zu billigen Preisen, für technische Bureaux und Schulen en gros u. en detail. Preis-Courante gratis.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Gratis und franco!

versendet ein neues Verzeichniß seltener liter. Curiositäten, pikante Unterhaltungswerke ꝛc. das Literatur-Bureau in **Leipzig.**

Offiziere

erhalten direct vom Capitalisten auf Wechsel **Gelder unter strengster Discretion.** Adr. befördert sub **B. P. 646** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Mein Catalog pro 1872/73 mit neuen **Cotillon-Touren** ist erschienen und empfehle denselben meinen geehrten Kunden auf Verlangen gratis und franco. **F. W. Huppenworth, Berlin,** Karlstrasse 39.

Guts-Verkauf.

In der Entfernung von etwa einer halben **Meile von den Thoren von Berlin,** an der Chaussée, ist ein arrondirtes zu großartigen **Bauspeculationen** passendes Gut mit ca. 660 Morgen Areal Erbtheilungs halber sofort zu verkaufen. Das Gut besitzt eine sehr lange Front an der Chaussée, zwei herrschaftliche Wohnhäuser mit Garten und Park, gute Wirthschaftsgebäude, ausgedehnte Obstplantagen und ausreichende Ziegelerde zur Selbstproduction der Steine.

Reflectanten wollen sich wenden an Herrn **Oberamtmann Zieden, Berlin,** Königin-Augusta-Straße 24.

Radicale Heilung

der

Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe)

durch das seit **11 Jahren bewährte Quante'sche Universal-Gesundheitsmittel.** Prospecte, Referenzen auf frankirte Anfragen gratis franco vom Erfinder und Fabrikanten

Fr. A. Quante

zu **Warendorf** in **Westfalen.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Chocolat Starker & Pobuda.

Medaillen: Paris 1867. Linz 1869. Altona 1869. Cassel 1870. Ulm 1871.





Die anerkannt vorzüglichen und reellen Chocoladen der Fabrik

Starker & Pobuda in **Stuttgart**

finden von Tag zu Tag einen größeren Absatz sowohl in Deutschland als dem Auslande, da sie dem Consumenten nicht nur ein nahrhaftes und gesundes, sondern auch billiges Getränk liefern. — In allen größeren Städten des In- und Auslandes befinden sich Niederlagen derselben und sind namentlich folgende Sorten zu beigesetzten Détailpreisen höchst empfehlenswerth:

Vanille-Chocolade.

No.	zu Fl.	Kr.	=
No. 4	zu — Fl.	52 Kr.	= 15 Sgr.
„ 3	„ 1	„ —	„ = 18 „
„ 2	„ 1	„ 18	„ = 23 „
„ 1	„ 1	„ 45	„ = 1 Thlr.
„ 0	„ 2	„ 20	„ = 1 „ 10 Sgr.

Gesundheits-Chocolade.

No.	zu Fl.	Kr.	=
No. 4	zu — Fl.	52 Kr.	= 15 Sgr.
„ 3	„ 1	„ —	„ = 18 „
„ 2	„ 1	„ 18	„ = 23 „
„ 1	„ 1	„ 45	„ = 1 Thlr.
„ 0	„ 2	„ 20	„ = 1 „ 10 Sgr.

pro halbes Kilo.

Auch in „Fantasie-Chocoladen“ in eleganten Schachteln, zu Geschenken geeignet, liefert die Fabrik eine sehr große Auswahl.

A. Gudell's
Kräuter-Caramellen,

unter ärztlicher Controle angefertigt, gegen Hustenreiz, Heiserkeit, Brust- und Kehlkopf-Catarrh empfiehlt ganz besonders als Schutz gegen Brust- und Lungenkrankheiten, in Päckchen à 5 und 2½ Sgr.,

A. Gudell,

alleiniger Fabrikant der Kräuter-Caramellen, **Königsberg i. Pr., Königsstr. 54.** General-Depôt für Berlin bei Herrn **Emil Hütt**, Friedrichstr. 56. **Niederlagen** bei den Herren **Emil Karig**, Hausvoigtei-Platz 9. **Franz Schwarzlose**, Leipziger-Straße 56. **J. F. Schwarzlose Söhne**, Markgrafen-Straße 30 u. Königstr. 61. **F. L. Hurnich**, Potsdamerstr. 22. **Gustav Thierer**, Hallesche Thor-Platz 1. In **Dirschau Wilh. Vogel. Liebstadt C. Kroll. Marienburg F. W. Schiemann. Elbing G. B. Pawlitzki. Tilsit J. A. Röder**, Hohestr. 75. **Königsberg i. Pr. Julius Kröling**, Königl. Hoflieferant, Kneiphöfische Langgasse 14. **Eschmont & Migeod** Steindamm 123. **F. V. Hoppe**, Sackheimer Straße 82.

Wunder-Nüsse

aus Metall, Unterhaltungen für alle Stände, in sinnreichen Darstellungen, mit den angenehmsten Ueberraschungen an dem Familientische und in Gesellschaften. Prophezeihung wichtiger Ereignisse für Jeden. Sind zu empfehlen am Andreasabend, Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden geschmolzen, worüber Beschreibung folgt. Durch das Schmelzen kommen Gegenstände, wie Photographien, Blumen, Myrthenkränze, Ringe in Gold, Silber und Metall von 2 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe unversehrt hervor. Gegen Einsendung des Betrages: 100 Stück 10 Thlr., 25 Stück 3 Thlr. Briefe franco. **G. Hertzog, Alleiniger Fabrikant, Breslau**, Hummerei 16.

Ein Rittergut

bis zu 40 Last **guten** Bodens beabsichtige ich in **Mecklenburg** oder **Pommern** bei circa 70 Mille Anzahlung sofort auftragsmäßig anzukaufen.

Schwerin i. M. Advocat Rennecke.

Eine sehr günstige Gelegenheit zum Erwerb eines Geschäftes bei mäßigem Capital bietet sich durch den Ankauf einer renommirten Wachstuchfabrik in **Strassburg** (Elsaß) dar und ist zu näherer Auskunft gern bereit

A. Beringer in Charlottenburg.

Als überaus nettes

Weihnachtsgeschenk

empfehle ich meine, allseitig mit vielem Beifall aufgenommenen, **unzerstörbar** eingebrannten **Photographien auf Porzellan-Gegenstände,** als Tassen, Vasen, Pfeifenköpfe, Seideldeckel 2c. in saubersten Ausführung. Erstere zum Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. an, letztere von 22½ Sgr. per Stück an, incl. Emballage. Die dazu eingesandten Photographien folgen **unversehrt** zurück. — Illustrirte Preis-Courante gratis. — Aufträge bitte rechtzeitig einsenden zu wollen.

Waldenburg i. Schlesien. **A. Leisner.**

Electrische Haus-Telegraphen

mit 1½ bis 2 Jahre **constanten** Batterien.

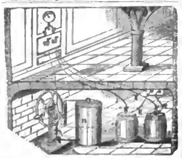
Luftdruck-Telegraphen

bester Construction, ohne Batterien.

Electro-medicinische Apparate

für constanten und Inductionsstrom, galvanocaustische Batterien, empfehlen bei **vorzüglicher Ausführung**, unter **jeder Garantie** und den **billigsten Preisen**. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

C. & E. Fein in Stuttgart, Casernenstraße 43b.



Pneumatische Bierdruck-Apparate

mit neuesten Verbesserungen von **Hugo Altsch, Berlin**, Stralauerstr. 47.



Oscar Kropff & Co. in Nordhausen (Thür.),

Fabrik technischer Maschinen und Apparate,

empfehlen für **Apotheker, Destillateure, Restaurateure, Kaufleute** u. s. w. ihre in vielen Ausstellungen mit der goldenen Medaille prämiirten

Mineralwasser-Apparate
ohne Gasometer

zur Anfertigung von **Hall-, Selters- und Sodawasser, moussirenden Limonaden und Champagner.** In Bezug auf Leistungsfähigkeit sind diese Apparate von keiner anderen Construction erreicht, viel weniger übertroffen, da sie — bei Gewinnung des **kohlensäurereichsten Productes** — an **Zeit, Kraft und Bedienung**, sowie ca. ⅓ an **Material zur Erzeugung der Kohlensäure ersparen.**

Ferner werden die für die **Bierbrauereien so nützlichen**

Eis-Maschinen

zur Fabrikation von **künstlichem Raheis** bei einer Leistungsfähigkeit **von 50 bis 1000 Pfd. per Stunde**, sowie

Bierwürzekühlapparate

nach eigenem System und **Pumpen** aller Art empfohlen.

Auf frankirte Anfragen Preis-Verzeichnisse und Referenzen.

Zu meiner Brauerei

suche einen tüchtigen

Compagnon.

Geldmittel wenig erforderlich.

Quedlinburg. Aug. Baumgarten.

Kasten-Dampfbad,

neuester Construction.
in jedem Zimmer zu gebrauchen,
ist das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten 2c. In vielen Fällen, wo Medicin wirkungslos blieb, hat sich dieser Apparat glänzend bewährt. Anerkennungen, Copien, sowie nähere Beschreibung sende gratis.

Eduard Meyer, Nordhausen a. H.

Technisches Bureau für Eisenbahnen und Kunststrassen

von
Thiel & Knoch

BRESLAU Palmstrasse 8 und **PRAG** Fleischbachergasse 5, neu

empfiehlt sich zur Ausführung **genereller** und **specieller** Vorarbeiten von **Eisenbahnen, Canälen, Pferdebahnen** und **Strassen.**

Beste Referenzen. Zahlreiches Personal. Schnelle und gute Ausführung.

Schwassmann's

leicht transport. **Petroleum-Kochöfen,** in neuester und verbesserter Construction! Allseitig anerkannt als die besten und zuverlässigsten, die im Handel existiren! Gänzlich dunst- und geruchfrei! Vorräthig in allen bedeutenden Geschäften Deutschlands. Illustrirter Preis-Courant gratis. Zu Weihnachten eines der schönsten Geschenke. Wir bitten auf unsere Firma, die im Eisenguss mit eingegossen ist, genau zu achten.

Schwassmann & Co., HAMBURG.

Flaschenspülmaschinen



mit Fussbetrieb, ausserordentlich leistungsfähig, Preis 24 Thlr.
Dieselben mit Kurbel, mit der Hand zu drehen und am Spülfass zu befestigen 6⅔ Thlr.

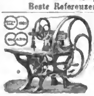
Flaschenfüllmaschinen

in bewährter Constr., 3 Heber 12½ Thlr., 4 Heber 15 Thlr., Verpackung 15 Sgr.

Flaschenkorkmaschinen

2—4 Thlr., (von Messing).
Eiserne mit Hebelkraft v. 25—45 Thlr.
Eiserne Spundheber 1—10 Thlr.
Spritzhähne 3½—5½ Thlr.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.



Die uns patentirten und uns prämiirten

Patentbandsägen

für Handbetrieb haben durch solide Lagerung des Schwungrades, einfache, kräftige Bauart, Wahl der zweckentsprechendsten Räder wesentlich verbessert und garantiren vorzüglichste Leistung, außerdem liefern Bandsägen für Fuß- und Dampfbetrieb neuster Construction, Kreissägen, Fräsen, Bohrmaschinen. Extrafeine Sägeblätter.

Heckner & Co.

in Braunschweig, Auguststr. 3.

Festgeschenke.

System. geord. Mineraliensammlungen für Schüler, 100 Stück mit polirt. Einlagkisten Preis 12—15 Thlr.

Herm. Heymann,
Mineralien-Handlung, Bonn.

Rottmann'sche Heilmethode

für Brustkranke.

Mit Gegenwärtigem zeige ich an, daß ich meinen Wohnort von **Aschaffenburg** nach dem **Königl. Lustschloß-Orte Schleissheim,** 23 Minuten von München, an der Ostbahn, verlegt habe und auch ferner Brustkranke in Behandlung nehme. Auch brieflich umgehend Rath und Hülfe. Näheres und Prospecte gratis.

Dr. med. Rottmann.

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** (negativ-electrischer Sauerstoff) von **Professor Dr. Schönbein** entdeckt, geheilt. Consultationen gratis. **Auswärts brieflich. Ozon- und Sauerstoff-Wasser, Ozon-Einathmungs- und Ozon-Verständungs-Apparate**, letztere zum Desinficiren der Krankenstubenluft, werden zu mäßigen Preisen versandt. **Groll & Radlauer**, Apotheker, **Berlin**, Oberwasser-Straße Nr. 12.

Salon-Stearinkerzen m. Kanälen

nach innen ablaufend à Pack 10 u. 11 Sgr.

Fett-Degras-Lederschmiere,

in Originalbüchsen, für Schuhleder 10 Sgr., für Riemleder 15 Sgr., in Fässern v. 10 Pfd. an pro Pfd. 6, 8 u. 10 Sgr.

Russischen Talg,

à Ctr. 17 Thlr., versend.

Leuschner & Co, Berlin, Stieglitzerstr. 62.

40—80% Extra-Verdienst.

Receptbuch für Wirthe, Conditoren, Specereihändler u. einschlägig Gewerbetreibende versendet gratis und gegen 2 Sgr.-Marken franco Chemiker **Kletz** in **Duisburg a. Rh.**

Näh-Maschinen
aller Systeme

unter mehrjähriger Garantie, zeitgemäss billig, auch auf Abschlagszahlungen, empfehlen wir in grösster Auswahl. Unterricht ertheilen wir selbst nach auswärts gratis, Reparaturen besorgen wir unentgeltlich.
Vermittler und Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebrüder Schlesinger,

Nähmaschinen-Fabrik und Handlung,
6 Wall-Strasse No. 6, am Spittelmarkt.

Für Thon-Ofenfabrikanten.

Kachelschleifmaschinen, mit Vorrichtung zum Winkelschleifen, eigener Construction, empfehlen

Conrad Hauke Söhne,
Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M.

Ich beabsichtige mein im besten Betrieb befindliches, gut rentirendes Droguen-Geschäft en gros, verbunden mit Droguen-Pulverisir-Anstalt, zu verkaufen und ertheile auf gefällige Anfragen nähere Auskunft.

E. Lucius,
Oederweg 34.

Verpachtung der Restauration der Actien-Bierbrauerei zu Löbau i. S.

Die in diesem Jahre ganz neu erbaute, mit Gartenanlagen verbundene Restauration, in romantischer Lage gegenüber dem Berg, mit vorzüglicher Aussicht, bestehend in einem großen Salon, Gast- und Billardzimmer, Buffet, geräumiger Küche, Eis- und Bierkeller und sonstigem Zubehör, in Verbindung mit einem großen Plateau mit Anlagen, Colonade und Musikhalle, für Gartenwirthschaft vollständig eingerichtet, nebst Privat-Wohnung, Wirthschafts-Piecen u. s. w. soll

vom 1. Januar a. f. ab

nebst vollständigem Inventar, Gaseinrichtung, Wasserleitung u. s. w. an eine qualificirte, gut empfohlene und cautionsfähige Persönlichkeit verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen von heute ab im Comptoir der Gesellschaft zur persönlichen Einsichtnahme bereit und werden Anmeldungen im Laufe d. Mts. zur Berücksichtigung entgegen genommen.

Löbau, den 1. November 1872.

Der Vorstand der Actien-Bierbrauerei.
C. Gärtner. Carl Schmid.

Zu verkaufen ist **wegen plötzlichen Ablebens des Besitzers** die **H. Schumacher**'sche Maschinen-Fabrik hier, seit 19 Jahren in schwunghaftem, jährlich erweitertem Betrieb. Feste Kundschaft. Dampfkraft. Personal: 9—14 Arbeiter. Günstige Bedingungen.

Schwerin i. M.

Advocat **Carl Ahrens.**

Tuchhandlungen
kann ein sehr beachtenswerther bedeutender Vortheil geboten werden. Frankirte Anfragen unter **Chiffre U. 1202** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Gutsverkauf.

Das zu **Podanin** hiesigen Kreises unter **Nummer zwei** belegene Freischulzengut werde ich im Auftrage des Besitzers

am 27. November cr., Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Büreau hierselbst öffentlich meistbietend verkaufen. Grund- und Gebäudesteuer-Auszüge, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, sowie die besonderen Licitations- und Verkaufsbedingungen liegen in meinem Büreau zur Einsicht aus; auch können die letzteren unter Entnahme der Copialien durch Postvorschuß abschriftlich mitgetheilt werden. Das Gut ist 135 Hect. 56 Are groß, von gutem Boden und in gutem Culturzustande, liegt unmittelbar an der nach d. Kreisstadt **Chodziesen** führenden Chaussée, ³/₄ Meilen von dieser Stadt, für welche Eisenbahn in Aussicht steht, entfernt. Die Gebäude sind in gutem Zustande. Inventarium wird nicht mitverkauft.

Es eignet sich dieses Gut ganz besonders zur Parcellirung.

Chodziesen, den 1. November 1872.

Heinrich Kleine,
Rechtsanwalt und Notar.

Ein junger **Pianist**, dem augenblicklich (Processes halber) sein Vermögen entzogen ist und dem es so an Geld gebricht, seine Studien zu vollenden, sucht eine Stelle als Vorspieler und Gesellschafter. Gefl. Offerten mit Gehalts-Angabe nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a/S.** sub **Chiffre W. B. 2252** entgegen.

Die Freiherren

v. d. Raab, gen. von Tülen

werden gebeten, ihre Adresse unter der Angabe: ob dieselben aus Kurland herstammen — in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** niederlegen zu wollen **sub Chiffre B. r. m. s. p. r.**

Eine Baumwollen-Spinnerei Norddeutschlands

sucht einen technisch gut durchgebildeten Mann

in den dreißiger Jahren, der mit dem Spinnerei- und Zwirnerei-Betrieb, Maschinen und Dampfkesseln durch längere Praxis vertraut und im Stande ist, den ganzen technischen Betrieb selbstständig zu leiten;

einen Kratzenmeister in den dreißiger Jahren, der mit der Verarbeitung von Surat und Amerikanischer Baumwolle vollständig vertraut ist.

Nur solche Bewerber, welche ganz gute Zeugnisse und Empfehlungen aufweisen können und ein dauerndes Engagement einzugehen beabsichtigen, wollen ihre Adressen unter Beifügung von Copien ihrer Zeugnisse und Angabe von Referenzen **sub U. 7429** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einsenden.

Discretion wird zugesichert.

Ein literarisch gebildeter Buchhändler, 40 Jahre alt, verheirathet, mit allen geschäftlichen Zweigen des Zeitungswesens vollständig vertraut und seit mehreren Jahren

Redacteur und geschäftlicher Dirigent

eines täglich erscheinenden liberalen Provinzialblattes, sucht als Redacteur oder Director eines Zeitungs-Unternehmens dauernde Stellung. Adr. befördert **sub D. 6712** die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Modelle en miniature,

Häuser, Wasserbauwerke, Brücken, Eisenbahnanlagen, Schiffe ꝛc.

werden in Holz resp. Metallconstruction oder sonstig passendem Material, nach Aufgabe, je nach Complicirtheit, in kurzer oder längerer Frist zu liefern übernommen. — Offerten sub **D. No. 2300** überschrieben, befördert die **Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Hamburg.**

Ein intelligenter, gebildeter Kaufmann

wünscht sich mit einem musikalisch gebildeten Manne, der über 5—6 Mille disponirt, zu einem soliden, lucrativen Geschäft zu vereinigen. Gefl. Offerten werden **sub Chiffre S. 2868** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau** erbeten.

Ein junger Mann mit 12000 Thlr. Vermögen sucht zur Uebernahme eines alten gut renommirten Wein-Geschäfts, worin derselbe seit einigen Jahren thätig, daher mit der Branche vollkommen vertraut ist, einen Compagnon mit disponiblen 15—20,000 Thlrn.

Gefl. Offerten **sub S. 7811** bef. die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Consumgeschäft

wünscht Verbindungen mit Fabriken gangbarer Artikel. Der Einkauf geschieht nur gegen Baar. Offerten **sub Z. 7284** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

H. M. Halle a. S.

Da leider ohne Antwort auf meinen Brief vom 12. October, so erlaube ich mir nochmals einige Zeilen am bekannten Orte niederzulegen.

M. L. No. 50.

Wenn kinderlose Eheleute einen Knaben von 1½ Jahren adoptiren wollen, bittet man Briefe poste rest. Merseburg Chiffre R. X. 40 niederzulegen.

Auction.

Dienstag, den 26. November, Morgens 10 Uhr, sollen im hiesigen Börsenkeller, transito lagernd, durch das Schiff „**Der Fuchs**", Capitain **August Fuchs**, importirte Cap-Weine meistbietend verkauft werden:

3 Oxhofte **Hock**,
8 Oxhofte **Dry Pontac**,
8 Eimer **Sweet Frontignac**,
8 Eimer **Sweet Honepoot**,
1 Eimer **Reed sweet Muscadel.**

Stettin, den 10. November 1872.

Guido Fuchs.

Ein feingebildeter Mann, 38 Jahre alt, kinderlos, verheirathet, decorirt, in Blumenzucht und Gartenbau gründlich bewandert, der im Winter in den feinsten Familien großer Städte verkehrt, viel Umgang mit Aerzten hat und mehrere tausend Thaler Caution stellen kann, sucht für den Sommer Stellung in einem Bade als

Director, Inspector ꝛc.

Adressen **sub G. No. 2328** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Hamburg** erbeten.

Agenten und Commissions-Reisende

gesucht von einem deutschen Weinhause in Bordeaux.

Franco-Offerten **sub Chiffre E. 5774** befördert die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Eine sehr große

Spieluhr

(**Flötenwerk**) wird **sofort zu kaufen gesucht.** Offerten **sub Q. No. 2337** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Agenturen-Gesuch.

Ein Kaufmann in **Moskau**, der durch langjährige Thätigkeit am Platze eine ausgebreitete Bekanntschaft hat, wünscht den Verkauf lohnender Artikel commissionsweise zu übernehmen, sowie den Einkauf russischer Rohproducte zu besorgen. Mittel und gute Referenzen stehen zur Seite. Offerten befördert **sub T. 7268** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine nach neuesten Principien neu erbaute Dampfbrauerei, für ca. 3000 Tonnen, ist Umstände halber preiswerth zu verkaufen, event. würde Besitzer (praktischer Brauer) auch einen Associé mit 10—15,000 Thlr. Einschuß, behufs Betriebsvergrößerung aufnehmen. Näheres beim Consul **Helm, Stettin.**

Knochenschrot

wird in Lieferungen pro 1873 zu

kaufen gesucht.

Offerten **sub M. 7276** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Der **Müllergeselle**

Aug. Menzel aus Oyas,

Kreis Liegnitz i. Schl., wird aufgefordert, sich wegen einer Nachlaßregulirung sofort nach seiner Heimath zu begeben oder Kenntniß von seinem Aufenthalt zu geben.

Die 6fache Essigspritfabrication

aus 10% Alkohol (ohne Heizung) wird schriftlich und in der Fabrik erlernt.

Adressen befördert **sub H. 7292** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine angemessene Belohnung

erhält Derjenige, welcher den Aufenthalt einer der nachbenannten Personen, deren letzter bekannte Wohnort unten näher bezeichnet ist:

1. **R. Berndt in Berlin**, Wrangelstr. 66 im Local Concordia.
2. **Oscar Gabriel in Breslau**, Breitestr. 38 I.
3. **Emil Schmidt**, Oberamtmann in **Marienfliess**, Kreis Stargardt i. P.
4. Gräfin **Josephe Skorupka**, geborene **Praczemboke in Krakau**, Gebrüdergasse 159.
5. **J. C. Cross**, Petersburgfahrer in **Danzig**, Pfefferstadt 17.
6. **Leopold Wallnau**, Photograph in **Berlin**, Unter den Linden Nr. 12.
7. **Dr. med. Motz in Hildburghausen.**
8. **Alois Breyer**, früher Güter-Administrator in **Igolomja**, Kr. Bochina (Galizien).

Offerten befördert **sub W. 7806** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Jagd-Kupferstiche-Verkauf.

Ein großer Jagdfreund sammelte die alten **Jagd- u. Thierstücke** des berühmten Thiermalers und Kupferstechers **J. E. Ridinger in Augsburg.** — Dieser naturgetreue Darsteller **wilder Thiere** hat in seinem thätigen Leben bei 1400 Blätter gezeichnet und gestochen und fast sämmtliche Stiche besitzt der Sammler in mehreren schönen, meistens gebundenen Exemplaren. — Wegen Alter ist er gesonnen, seine Sammlung im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Kaufliebhaber können auf frankirte Anfragen Verzeichnisse hierüber bei der unterfertigten Expedition franco zugesendet erhalten, sowie auch die Bestellungen daselbst entgegengenommen werden, unter **G. H. 6979** von der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München.**

Der **Disponent** einer größeren **Flachsgarn-Spinnerei**, mittlerer Dreißiger, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine andere **ähnliche Stellung.** Beste Referenzen werden gegeben.

Briefliche Mittheilungen **sub K. 7244** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ziegelei-Verkauf.

Eine in **Thüringen** belegene bedeutende Ziegelei ist Familienverhältnisse halber für den Preis von 24,000 Thlr. sofort zu verkaufen.

Halbe Anzahlung bei Abschluß des Kaufes, 6000 Thlr. nach 3 Monaten, Rest kann hypothekarisch sicher gestellt werden.

Die Ziegelei ist im vollem Betriebe und umfaßt vier neu eingerichtete Brennöfen, einen neuen Gypsofen, Kalksteinbruch im Hofe, nahe gelegene Thongruben, große Oeconomie- und Wohngebäude mit nöthigem Mobiliar und gutem Arbeiterstand. Dieselbe ist sehr erweiterungsfähig und der Absatz gesichert. Fließendes Wasser in der Nähe.

Gefl. Offerten befördert **sub N. 7222** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Für **Fabrikanten und Grossisten.**

Eine tüchtige **Stuttgarter Firma** (Waaren-Geschäft), welche viel reisen läßt, sucht die

Vertret. leistungsfäh. Häuser

für **Stuttgart**, überhaupt **Württemberg.** — Uebernimmt Lager. — Feinste Referenzen stehen zur Seite. Offerten erbeten unter **L. 1194** durch die Ann.-Exped. v. **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Erbtheilungs halber ist in einer Kreisstadt Thüringens, **Bahnstation und Garnisonstadt**, ein freundlich und bequem gelegenes

Gasthaus

mit Saal und Gartenwirthschaft, sowie Inventar und dazu gehöriger Ackerwirthschaft aus freier Hand zu

verkaufen.

Offerten befördert **sub S. 7352** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Wegen Ableben des Besitzers ist eine alte renommirte

Wein-Groß-Handlung

mit guten Lagervorräthen und ausgebreiteter Reise- und Platz-Kundschaft sammt Wohnhaus und Speichergebäuden, sämmtlich in gutem baulichen Zustande sich befindend, unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen.

Reflectanten belieben ihre Adressen mit Angabe ihrer Vermögensverhältnisse unter **sub C. 7512** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** niederzulegen.

Zu Fabrik-Anlagen

bei **Breslau**, am nächsten Bahnhof und schiffbarem Wasser, sind 94 Morgen für 3½ Mille zu verkaufen. Terrain (10 Minuten v. **Breslau**) eignet sich vorzüglich zu Gerberei, Zuckerfabrik, Brauerei, Ziegelei, Waggonfabrik und Anlegung einer Billenverkstatt ꝛc.

Offerten befördert **sub A. 7260** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

In einer sehr lebhaften Stadt der Provinz **Hannover** ist eine mit Dampfeinrichtung versehene und in vollem schwunghaften Betriebe befindliche

Lagerbier-Brauerei

Umstände halber unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Gefl. Offerten **sub D. 7055** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein thätiges solides Commissions-Haus in **Schottland**, mit feinsten Referenzen, wünscht die **Vertretung** leistungsfähiger

Dampf-Mehl-Mühlen

zu übernehmen. Correspondenz deutsch.

Adressen befördert **sub M. 7096** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Eine große **Toilette-Seifen-Fabrik** sucht mit Referenzen versehene Vertreter. Adressen **sub L. 60** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Filiale Königstadt**, Königstraße 50, erbeten.

Ein in der Theorie und Praxis tüchtig erfahrener

Braumeister

sucht anderweitige Stellung. Gefl. Offerten befördert **sub L. No. 2332** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Hamburg.**

Wilder Birnbaum

in Rundholz und Bohlen in großen Quantitäten gesucht. Offerten beförd. **sub Q. 7073** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Chemiker

oder ein in analyt. **Chemie erfahrener Ingenieur** wird für die Leitung einer

Cementfabrik gesucht.

Offerten befördert **sub P. 7199** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Gesucht für das größte und eleganteste Café chantant Norddeutschlands junge Mädchen, Deutsche, welche Sängerinnen werden wollen.

Lehrzeit ein Jahr, bei vollständig freier Station und Kleidung. Photographie nebst Angabe des Alters befördert **sub U. 7184** die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse in Berlin.**

Theater-Verkauf

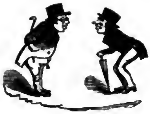
in einer vorzüglich belebten Stadt mit circa 200 Mille Einwohner (brillanter Bau und Einrichtung). Forderung 200 Mille Thlr., auch würde ein Associé mit 50—60 Mille Thlr. angenommen. Näheres erth. Kaufmann **Carl Petzoldt in Dresden**, Neumarkt 4.

Eine

herrschaftl. Oeconomie

von ca. 600 Tagwerk, in **Bayern**, ist zu **verpachten.** Offerte **sub S. S. 6919** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in München.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Schulze. Also der Bischof von Culm hat sich aus Lourdes drei [F]laschen Weihwasser von die Quelle kommen lassen? Wozu denn?

Müller. Es soll ja ein Wunderwasser, ein wahres Lebenswasser sein, [od]er, wie der Lateiner sagt, aqua vitae.

Schulze. Gebrannt?

Müller. Wahrscheinlich; denn in die Zeitungen steht ja, deß die [M]önche von Lourdes sich auf die Fabrikation von einem Wunderliqueur [ge]legt und ihm „l'Immortelle" jetauft haben.

Schulze. Da möchte ich wol ooch 'n Paar Pullen von beziehen.

Müller. Aber frisch von die Quelle!

Müller. „Menschheit, iß von diesem Brote!"

Schulze. Was soll denn des heeßen?

Müller. Des weeßt du nich? Des is ja des Motto, unter dem der [P]apst seine jesammelten Reden herausjejeben hat.

Schulze. Na willst du denn ooch davon essen?

Müller. Ach nee, lieber nich! Des harte Schwarzbrot hab' ich [s]chon lange im Magen.

Aus dem clericalen Lager.

Nach den Mittheilungen des Secretärs des Mainzer Katholiken-[V]ereins in der Wanderversammlung in Trier ist „der Himmel dem [V]aterlande vorzuziehen". Wir müssen uns nach diesem Ausspruche [d]arüber wundern, daß die Veranstalter der Wanderversammlungen sich nicht [b]ereits zu einer solchen nach dem himmlischen Reich entschlossen haben. [E]s würde dies um so mehr zur Befriedigung aller Gläubigen und Ungläu[b]igen gereichen, da die dort eingeführten Bambuskäfige und Besänfti[g]ungsmethoden die Gemüther der Frommen zu beschaulicher Andacht zu [e]rheben geeignet erscheinen.

Kladderadatsch.
Abtheilung für innere und äußere Mission.

Offenes Schreiben an den Herrn General-Intendanten Grafen Platen-Benzin zu Dresden.

Heissa, juchheissa, dudeldumdei!

Das geht ja hoch her! Bin auch dabei, mein lieber Herr Graf! Aber hübsch ist es doch nicht, von Ihnen. Denn wenn Sie auch einiges Recht haben, auf den für Ihre Verdienste als Intendanz-Petroleuse des Dresdener Hoftheaters Ihnen neulich angehängten Orden sich etwas einzubilden, so ist es doch nicht hübsch von Ihnen, einen alten Bekannten so gänzlich zu vergessen und seinen guten, ehrlich erworbenen Namen bis zur Unkenntlichkeit zu verunstalten. Denn etwas Anderes als vornehme Nachlässigkeit kann es doch kaum sein, daß Sie auf dem Theaterzettel vom 17. November aus mir einen „Klausner" gemacht haben, während Sie doch recht gut wissen, daß ich nichts weniger als ein Einsiedler, sondern vielmehr ein recht lustiger Ordensbruder — — — Halt! Sollte es etwa da liegen? Clericus clericum non decimat, ein Ordensbruder hackt dem Andern die Augen nicht aus; und da Sie jetzt auch einen Orden haben, wollten Sie einen andern Orden, und wäre es auch nur der der Kapuziner, nicht in die Lage bringen, auf der Bühne Gegenstand des Gelächters zu sein. Nun wenn dies der Grund sein sollte, dann, lieber Ordensbruder und College, Dank für Ihre gute Absicht und die Versicherung meiner Bereitwilligkeit zu jedem Gegendienst, wäre derselbe auch nicht so geistreich und tactvoll wie der Dienst, welchen Sie erwiesen haben

Wallensteins Lager, im November 1872.

Ihrem
ergebenen Freund und Bruder
Kapuziner (nicht Klausner).

Der heilige Vater hat die ihm von der Italiänischen Regierung angebotenen Rententitel mit Verachtung zurückgewiesen und in anerkennenswerther Weise dadurch zu erkennen gegeben:

1) daß er noch nicht daran denke, seine Thätigkeit einzustellen und als Rentier zu leben, und
2) daß er fortfahren werde, weniger auf niedrige Zinsen als vielmehr auf die höchsten Interessen zu achten.

Die frommen Redacteure in München.

Wir schwören bei Crispini heil'ger Lende,
Und bei dem Ruhm der heiligen Adele:
Von jedem Makel rein sind unsre Hände,
Ja, reiner fast als unsre gläub'ge Seele.
Denn sind von Raub auch schmutzig unsre Taschen —
Die Hände haben wir in Gold gewaschen.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu drei Beiblätter.

Scene aus der nächstens stattfindenden Aufführung einer vaterländischen Oper im Herrenhau



Casper von Eulenburg. Bei Kleist-Retzow's Hirngebein,
Samiel, Samiel, erschein'!

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Be

Nr. 35. Berlin, den 1. December 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Parlamentarischer Wochenkalender.

Montag, den 2. December.
Verzeiht, wenn eure Methode
Mein Laienverstand nicht kennt.
Bin hier ich in der Synode
Oder im Parlament?

Dienstag, den 3. December.
Behütet als Volksvertreter
Ihr hier das Vaterland?
Seid ihr als Kirchenväter
Oder Päpstlein hergesandt?

Mittwoch, den 4. December.
Ich seh' manch' fromme Glatze,
Hör' pred'gen manchen Caplan.
Bin ich am Dönhofsplatze
Oder im Vatican?



Donnerstag, den 5. December.
Es eifern hier Pandectisten
Für Roms Unfehlbarkeit.
Sagt mir, ob ihr Juristen,
Oder auch Pfäfflein seid!

Freitag, den 6. December.
Ich hör' gelahrte Citate,
Lateinischer Brocken viel.
Bin ich im Preußischen Staate
Oder gar im Concil?

Sonnabend, den 7. December.
Das Mittelalter zieht grausend
An meinem Blick vorbei.
Sagt, schreiben wir wirklich Eintausend
Achthundertsiebzig und Zwei?

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Der braven Conservativen Klagelied.

(Frei nach Meyer-Arnswalde, und nach bekannter Melodie zu singen.

Wir braven Conservativen —
Was thun wir für den Staat!
Wir zeugen Söhne, um das Blut
Des Adels der Welt zu retten;
Der Staat muß sie erziehen gut
Im Hause der Cadetten.

Wir braven Conservativen —
Was thun wir für den Staat!
Der Bürger mag in Sorg' und Schmerz
Sich quälen mit Müh'n und Hoffen;
Uns stehn im Lande allerwärts
Die höchsten Stellen offen.

Wir braven Conservativen —
Was thun wir für den Staat!
Wir stützen jede Politik,
Und führte sie zur Misere;
Gehn mit der Macht durch Dünn und Dick,
Und wenn's — bis Olmütz wäre!

Wir braven Conservativen —
Was thun wir für den Staat!
Dem Thron ergeben mit ganzer Seel'
Sind wir als treue Vasallen,
Gehorsam unsres Herrn Befehl,
Das heißt — er muß uns gefallen!

Wir armen Conservativen —
Was thun wir für den Staat!
Das „wahre Recht", das ist's, wofür
Wir tragen des Daseins Lasten;
Drum soll der Staat nach Recht und Gebühr
An unsre Rechte nicht tasten!

Wir braven Conservativen —
Was thun wir für den Staat!
Und rücken die Wahlen dann heran,
Dann ist die Zeit der Thaten:
Wie hetzen wir die Bauern dann
Auf Juden und Demokraten!

Wir braven Conservativen —
Was thun wir für den Staat!
Wir halten uns vom Pöbel fern,
Vom liberalen Pfuhle,
Und ruhn dafür im Alter gern
In weichem Domherrn-Stuhle.

Wir braven Conservativen —
Was thun wir für den Staat!
Da sitzen wir dann fromm und traut
Als Principes Borussorum,
Und singen bei edlem Secte laut
Den Canticus Canticorum:

Wir braven Conservativen —
Was thun wir für den Staat!

Kladderadatsch.

Suum cuique.

Willkomm' und Abschied.

(Mel.: „Grad' aus dem Wirthshaus" ꝛc.)

Ohne die Gemeinschaft, die Gott mir in und mit meiner Frau gegeben, hätte ich nicht schreiben können.

Vorrede zu den „Grundlinien einer Philosophie der Staats- und Rechtslehre nach evangelischen Principien."

Glaubte, den Cultus
A. D. wär' ich los;
Fällt heut ein Zeitungsblatt
Mir in den Schooß:
Mühlers „Principien"!
Draus lernte ich, wie
Er mit dem Liebchen
Treibt „Philosophie."

Sie als Gemahlin,
Sie malte mit ihm
Christlichen Staat in
Decentem Costume.
Legt untern Weihnachtsbaum,
Blitzblank und bunt,
Was er ohn' Adelheid
Schreiben nicht kunnt'.

Was er ohn' Adelheid
Schreiben nicht kunnt' —
Sie als sein' Mühlbach, und
Er nur ihr Mund!
Jetzt wird das Werk uns erst
Interessant,
Da ihre Autori-
tät er bekannt.

Sie, für Aesthetik längst
Sein Ideal,
Ist auch als Staatsmann ihm
Grundlineal.
Adelheid, jetzt erst
Unsterblich bist du!
Cultus a. D., nun
Laß endlich mir Ruh'!

Kladderadatsch.

Feuilleton.

Nutzen der Unfehlbarkeit.

Clericale Blätter melden, daß der heilige Vater in keiner Weise bei der Spitzeder'schen Bank betheiligt sei.

Wir haben es nicht anders erwartet. Wir wußten es, daß den heiligen Vater diesmal die Unfehlbarkeit vor Schaden bewahren würde. Hätte er nicht mit Unfehlbarkeit vorausgesehen, daß es mit der Adele schief gehen würde — wer weiß, ob nicht auch seine Paar Peterspfennige jetzt ebenfalls zum Teufel wären?

Von der Küste.

Die See hat uns genommen
Obdach und Brot und Kleid;
Die Staatshilfe will nicht kommen —
Berlin ist gar zu weit!

Man hört von dem Minister
So wenig hier an der See;
Wie eben verlautet, ist er
Noch immer nicht au fait.

Es ist die alte Geschichte,
Bei der manch Herze bricht:
Er wartet auf die Berichte —
Die Noth, die wartet nicht!

Die Vossische Zeitung läßt sich aus Dresden schreiben:

„Es kann kein günstigerer Stern einer Gesellschaft, wie dem Bauverein „Großer Garten", blühen."

Sollte dieser „blühende Stern" nicht der großen Gattung „Blühender Unsinn" angehören?

Officiöses.

Auch wir müssen dem Abgeordneten Richter zugestehen, daß wir von Zeit zu Zeit sogenannte „Waschzettel" erhalten. Wir haben dieselben bis jetzt nicht aufgenommen, weil wir fürchteten, es könnte herauskommen, und weil wir den Vorwurf: „Das habt ihr nicht selber gemacht!" vermeiden wollten. Um aber zu zeigen, wie harmlos dergleichen officiöse Mittheilungen sind, wollen wir ausnahmsweise einmal die letzte Waschzettel-Sendung abdrucken.

1. (Verspätet.) Wieder einmal ist der November mit seinem Schlackenwetter eingezogen. Wie lange er diesmal wohl dauern wird?

2. Ohne alle Frage ist der Fürst Bismarck, abgesehen von allen anderen Gesichtspuncten, ein Mann von eminenter Bedeutung.

3. Die sociale Frage wäre leichter zu lösen, wenn die Schwierigkeiten, die sich ihrer Lösung entgegenstellen, geringer wären.

4. Herrlich wäre es, wenn die Austern das Stück nur 3 Pf. kosteten oder wenn sie für denselben Preis wenigstens so groß wie Berliner Pfannkuchen wären. Dazu ist aber vorläufig noch gar keine Zeit, da alle Versuche, sie auf dem flachen Lande zu cultiviren, bis jetzt gescheitert sind.

5. Aus Rom wird gemeldet, daß der Papst leider immer noch auf seiner Unfehlbarkeit bestehe. Das ist zwar beklagenswerth; man muß aber bedenken, wie es Einem selbst geht. Wenn man sich einmal etwas in den Kopf gesetzt hat, wie schwer ist man in der Regel wieder davon abzubringen!

An den Jesuitenpater Löffler.

Bleib' oder geh — uns ist es gleich.
Wir wollen dich nicht jagen, auch nicht halten.
Bleib', wenn du willst, im Deutschen Reich;
Nur scheer' dich endlich — aus den Zeitungsspalten.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1 ℔, Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 55. Erstes Beiblatt. Berlin, den 1. December 1872. XXV. Jahrgang.

Adolph auf der Schaukel.



„In einem Lande, das, wie das unsere, durch die Parteien so sehr gespalten ist, darf eine Regierung keiner Partei angehören. Ich selbst, der ich constitutioneller Minister Ludwig Philipps war, gehörte der meinigen nicht an. Ich habe es mir zur Pflicht gemacht, zu keiner Partei zu gehören, und mit allen Einsichtigen und mit allen Männern zu regieren, welche von gutem Willen und aufrichtigem Patriotismus beseelt sind."

(Rede des Herrn Thiers.)

Etwas von der Seine.

In Frankreich wird, ich wette,
Erstaunliches geschehn.
Die Seine steigt, die nette
Flußgöttin, aus dem Bette;
Sie muß sich das besehn.

Sie sieht — da muß sie lachen
Ueber den alten Thiers:
Was sind mir das für Sachen?
Er droht ja, Strike zu machen —
Er thut's doch nimmermehr!

Sie sollen ihm flattiren
Und sagen: Sei wieder gut!
Er wird sich anfangs zieren;
Dann wird es doch ihn rühren,
Dann faßt er wieder Muth.

Ob denn das Volk nicht lernte,
Wie viel er hat vollbracht,
Der fast den Feind entfernte?
Die Anleihe und die Aernte,
Auch die hat er gemacht.

O Frankreich, woll' behalten
Das Glück, das dir bescheert!
Streich' von der Stirn die Falten,
Vertrag' dich mit dem Alten,
Die Jungen sind doch nichts werth!

Die Seine spricht, die nette:
Mag, was da will, geschehn —
Ich gehe wieder zu Bette!
An einer alten Kokette,
Was ist an der zu sehn?

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

PROSPECT

der

Silberwaaren-Fabrik

Actien-Gesellschaft

vormals Franz Mosgau.

Die **Franz Mosgau**'sche **Silberwaaren-Fabrik** hierselbst wurde im Jahre 1830 begründet und hat sich in der langen Zeit ihres Bestehens den besten Ruf und eine sehr ausgebreitete Kundschaft erworben. Ihre renommirten Fabrikate finden nicht nur in Deutschland Absatz, sondern auch in den übrigen Hauptländern Europas und auf überseeischen Plätzen, woselbst die Firma seit vielen Jahren durch zuverlässige und erprobte Agenten vertreten ist, die, mit der Creditfähigkeit der Kunden aufs Genaueste bekannt, nur mit den ersten Häusern arbeiten und dadurch die Möglichkeit von Verlusten fast ausschliessen.

Der Fabricationsartikel der Firma ist eine **Specialität,** die nur in Berlin und auch hier ohne nennenswerthe Concurrenz allein in der genannten Fabrik hergestellt wird. Die gegenwärtigen Arbeiter-Verhältnisse sind auf den ungestörten Betrieb derselben ohne jeglichen Einfluss: denn seit dem Ausbruch eines Strike im Jahre 1871 hat sie sich von der Hülfe der gelernten Silberarbeiter grösstentheils emancipirt und, indem sie eine stricte Arbeitstheilung einführte, beschäftigt sie jetzt vorzugsweise junge Mädchen, die keiner Vorkenntnisse bedürfen, oder verwendet Hülfsmaschinen zum Ersatz der Händearbeit. Dadurch ist nicht nur einem Strike für alle Zukunft vorgebeugt, sondern auch die Herstellung der Waare billiger geworden als in früherer Zeit. Dennoch wurden mit Rücksicht auf die Steigerung aller zur Fabrication nöthigen Materialien die Preise der sämmtlichen Artikel vor acht Monaten um circa 20 pCt. erhöht und diese Erhöhung von der Kundschaft durchgehends und anstandslos bewilligt. Uebrigens entziehen sich die Preise jeder Beurtheilung des Consumenten und ist aus diesem Grunde der Artikel bei allen Wiederverkäufern besonders beliebt. **Der bisher erzielte Gewinn erreichte die Höhe von ca. 20 pCt.**

Auf dem erworbenen **Terrain** in der Markus-Strasse 50 befinden sich, ausser dem Wohnhause, nach nunmehriger Beendigung der Erweiterungsbauten vier Fabrikgebäude mit zwei Dampfmaschinen von 40 resp. 12 Pferdekraft. **Die überschüssige Dampfkraft wird vermiethet und lässt einen Gewinn von ca. 5000 Thalern erwarten.** Ferner ist die Fabrik durch Anlage eines **grossartigen englischen Walzwerkes** in der Lage, auch für andere Metallwaaren-Fabriken, die keine eigenen Streckwerke besitzen, Metalle zu walzen und wirft dieser Zweig des Geschäfts einen weiteren nicht unerheblichen Nutzen ab. Desgleichen beschäftigen sich die Fallwerke des Etablissements mit dem Pressen von Metallen für andere Fabricationszweige, so dass überall eine höchst gewinnbringende Ausnutzung der Maschinen vorgesehen ist.

Die Production der Fabrik, die einige Hundert Leute beschäftigt, konnte bis zur Vollendung der grossartigen Neubauten kaum zur Hälfte der Nachfrage genügen: seit vier Jahren musste stets ein bedeutender Theil der eingehenden Ordres zurückgewiesen werden. Da nun jetzt durch Zuführung eines Betriebs-Capitals von 130,000 Thalern und durch Vergrösserung der Anlagen die Mittel und Wege geschaffen sind, um den Ansprüchen der Kundschaft Genüge zu leisten, so kann mit Sicherheit angenommen werden, dass bei einer auf's Doppelte gesteigerten Fabrication und beinahe unveränderten Verwaltungskosten mehr als der doppelte Nutzen sich ergeben muss, um so mehr, als die bisherigen sehr bewährten Leiter der Fabrik, die Herren Emil Mosgau und Reinhold Mosgau, die sich mit einer nicht unbedeutenden Summe am Actien-Capital betheiligt haben, auf Jahre hinaus für die Direction gewonnen sind.

Die sämmtlichen Fabrikgrundstücke mit dem Markusstrasse 50 belegenen Wohnhause sind für den

Preis von	Thlr. 590,000
erworben worden; hiervon bleiben auf eine Reihe von Jahren hypothekarisch stehen	„ 180,000
	Rest Thlr. 410,000
Für Maschinen, Stahlstempel, Modelle, Werkzeuge, Utensilien sind gezahlt	„ 160,000
Als Betriebs-Material treten hinzu	„ 130,000
wonach sich ein Actien-Capital von	Thlr. 700,000

ergiebt, das in 3500 Actien à 200 Thlr. zerlegt wird.

Das Geschäft wird bereits seit dem 1. October d. J. für Rechnung der Gesellschaft betrieben und der Nutzen von diesem Tage an kommt den Actionairen zu Gute.

In den Aufsichtsrath sind gewählt die Herren

Rudolf Seidel von der Firma: H. A. Jürst & Co., als Vorsitzender.
Eugen Kühnemann, Geheimer Finanzrath, als Stellvertreter.
A. H. Heymann, Banquier. **Ignatz Witkowski,** Banquier. **Theodor Heymann,** Verlagsbuchhändler.
Louis Sachs, Banquier, Firma: Sachs & Edinger.

Die Direction besteht aus den Herren:

Emil Mosgau und **Reinhold Mosgau.**

Vom Actien-Capital von 700,000 Thalern, eingetheilt in 3500 Actien à 200 Thlr., gelangen

500,000 Thlr.

am 5. und 6. December d. J.

bei den Bankhäusern

in **Berlin** bei Herren **Sachs & Edinger,**
„ „ „ „ **A. H. Heymann & Co.,**
„ **Barmen** „ der **Filiale der Thüringischen Bank,**

in **Danzig** bei Herren **Meyer & Gelhorn,**
„ **Hannover** „ „ **Leffmann u. Abr. H. Cohen,**
„ **Lübeck** „ Herrn **Sal. L. Cohn,**
„ **Mühlhausen i. Th.** „ „ **A. R. Blachstein,**

zu den nachstehend genannten Bedingungen zur Subscription.

SUBSCRIPTIONS-BEDINGUNGEN.

1) Der Subscriptionspreis ist auf 100 pCt. nebst 5 pCt. laufenden Zinsen ab 1. October c. festgesetzt.

2) Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10 pCt. der gezeichneten Summe in Baar oder courshabenden Effecten zu hinterlegen.

3) Im Falle der Ueberzeichnung der aufgelegten Summe tritt eine Reduction ein.

4) Die Abnahme der vollgezahlten Interimsscheine muss bei Verlust der hinterlegten Caution in der Zeit vom 16. bis 20. December incl. d. J. erfolgen, die der definitiven Stücke nach bezüglicher Bekanntmachung.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fl. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 55. Zweites Beiblatt. Berlin, den 1. Dezember 1872. XXV. Jahrgang.

Gründerlied.

Nach beliebter und bekannter Melodie consortialiter zu singen.

Wo ein Schornstein raucht, wo ein Bergmann krauchl,
Wo man fiedet, schmiedet, reckt und streckt,
Wo man Kohle gräbt, oder Soole hebt,
Wo man brauet Schnaps, Bier oder Sect —
Da ist mit Hurrah gleich der Gründer da,
Der das Agio in den Sack sich steckt.

Wo man Weine fälscht, Grünbergs Saft verwälscht,
Wo man panscht und manscht und drischt und fischt,
Wo man baut und kalkt, webet oder walkt,
Wo man Bernstein oder Häring fischt —
Gleich als schlauer Mann kommt der Gründer an,
Der die Karten für's Consortium mischt.

Zucker, Salz und Gift, Druck, Papier und Schrift,
Lumpen, Pumpen, Lauge, Jauche, Rum,
Stricke, Sammt, Battist, falschen Vogelmist —
Alles wandeln wir in Actien um.
Das Consortium spricht: Nichts ist so dumm,
Das nicht fände doch sein Publicum!

Ja, wir Gründer heut' sind gar kluge Leut',
Brüten Hühner selbst aus faulem Ei,
Machen Gold aus Torf, aus dem kleinsten Dorf
Schlachten wir Millionen mit Juchhei.
Selbst der Bauer preist dankbar unsern Geist
Und die wunderbare Gründerei.

Sind die Actien facht an den Mann gebracht,
Ziehn wir Gründer uns zurück mit Ruhm.
Schreit der Actionär dann auch noch so sehr,
Heult der Vetter mit der alten Muhm' — —
Daß zu unserm Wohl euch der Teufel hol'!
Vivat hoch das edle Gründerthum!

Ob er wohl kommen wird?

Ob er wohl kommen wird,
Der Pairsschub, über Nacht?
Vielleicht schon ist er gekommen,
Wenn ich dies Lied gemacht.

Selchow und Itzenplitz,
Die gehn dann, das ist klar.
Ich wollt', sie wären gegangen
Schon vor so manchem Jahr!

Wenn nicht geschoben wird,
So gehn die Andern ab.
Wer soll dann Minister werden?
Talente sind gar so knapp!

Kreuzzeitung glaubt noch nicht,
Daß Bismarck ernstlich will.
Ich wollt', es würde geschoben —
Dann wär's auf einmal still.

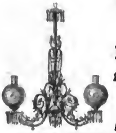
O säß' im Herrenhaus
Doch all' der Nachwuchs schon,
Die Müller und Schulz und Schultze,
Der Meyer und der Cohn!

Wie es nun werden wird,
Noch ist es problemat'sch.
Getrost! Wir werden es lesen
Im nächsten —

Kladderadatsch.

Aber Schäffer!

(Fortsetzung des Feuilletons im dritten Beiblatt.)



FABRIK für **Gas-Kronen.**

Zink-Gießerei für Kunst und Architectur.

ACTIEN-GESELLSCHAFT
vormals Schäfer & Hauschner
HOF-LIEFERANTEN.
BERLIN, Friedrich-Strasse 233

Deutsche Jugend.

Illustrirte Monatshefte.

Herausgegeben von J. Lohmeyer.

Unter künstlerischer Leitung von **Oscar Pletsch.**

Preis des Heftes gr. 4. Velinpap.
1 Mark = 10 Sgr. = 36 Kr. rh.
6 Hefte bilden einen Band.

Die „Deutsche Jugend" vereinigt zum ersten Male die gefeiertsten Meister deutscher Kunst und Dichtung und die hervorragendsten unserer Jugendschriftsteller zu einem freudigen Zusammenwirken für die Jugend und ist bestrebt, in ihrem für Knaben und Mädchen bestimmten Inhalt nur Mustergültiges in Wort und Bild zu bieten.

Die Bandausgabe bildet zugleich eines der reichhaltigsten und schönsten Weihnachtsbücher.

Verlag von Alphons Dürr in Leipzig.

Hôtel de la Paix

Berlin, Taubenstr. 12—13

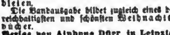
Eckhaus der Friedrichstr.

empfiehlt sich d. geehrt. reisend. Publikum.

Zum heiligen Abend!

empfiehlt **Wundernüsse,** worin sich Prophezeihungen und werthvolle Ueberraschungen befinden, pr. Stck. 5 Sgr. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. **Karl Marberg in Breslau,** Ketzerberg 9. Alleiniger Fabrikant und Haupt-Depôt.

Musterzeichnungen und Preis-Courant versendet franco



Berlins erstes Etablissement in echten Meerschaumpfeifen, sowie Haus-, Jagd- und Reisepfeifen C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.

Wunder-Nüsse

aus Metall, Unterhaltungen für alle Stände, in sinnreichen Darstellungen, mit den angenehmsten Ueberraschungen an dem Familientische und in Gesellschaften. Prophezeiung wichtiger Ereignisse für Jeden. Sind zu empfehlen am Andreasabend, Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden geschmolzen, worüber Beschreibung folgt. Durch das Schmelzen kommen Gegenstände, wie Photographien, Blumen, Myrthenkränze, Ringe in Gold, Silber und Metall von 2 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe unverletzt hervor. Gegen Einsendung des Betrages: 100 Stück 10 Thlr., 25 Stück 3 Thlr. Briefe franco. **G. Herzog, Alleiniger Fabrikant. Breslau,** Hummerei 16.

Reizende Festgeschenke!

Die beiden beliebten Aquarell-Albums

Professor C. Scheuren's { **Rhein-Album** und **Fischer-Album,**

jedes à $1\frac{1}{3}$ Thlr., zu haben bei **Jos. Ringe,** Kunstverlag, **Düsseldorf.**

Etiquetten

zu Wein, Spirituosen ꝛc., neueste Muster sind in gediegener Auswahl am Lager.

C. F. Theuerkauf,
Etiquetten-, Visiten- und Adreßkarten-Fabrik
7b **Leipzig,** Kl. Windmühlengasse 7b.

Ein zeitgemäßes, nützliches Bilderbuch!
Die Geschichte des Deutschen Reichs in Bildern, ein Geschichtsatlas für Schule und Haus, mit Text von **H. Jacob,** Lehrer. 20 Tafeln mit 120 Scenen und Bildern der deutschen Geschichte, fein gebunden. Buntdruck-Ausgabe 1 Thlr., Schwarzdruck-Ausgabe 15 Sgr.
Verlag von **Hermann Oeser in Neusalza** [illegible]

Schwamm-Verkauf

aus erster Hand zu den allerbilligsten Preisen.
Alleinige Haupt-Niederlage und Handlung
von allen Sorten **Schwämmen** aus den **Schwammfischereien**
in **Syra (Griechenland)** und **Simy (Türkei)**
für ganz Deutschland in **Berlin, Wall-Straße 18,** erste Etage,
von **Basiles N. Petrides.**

Billigster Verkauf bei nur directem Bezuge, da weder Unterhändler noch Reisende gehalten werden.

Weihnachts-Geschenk für die Jugend.

Lichtdruck-Apparat.

Mit Hilfe dieses, sehr einfach zu behandelnden Apparates ist es sogar Kindern möglich auf mechanischem Wege Zeichnungen, Autographen, Holzschnitt-, Buch-, Stein-, Stahl- und Kupferdrucke in beliebiger Anzahl zu copiren. In **nur 5 Minuten** ist bei hellem Wetter eine, dem **Originale gleiche** Copie schon vollendet. Auch dient dieser Apparat zur

Selbstanfertigung von Photographien.

Ein vollständiger Apparat mit Gebrauchsanweisung kostet **nur 3 Thaler.** Versandt gegen Vorausbezahlung oder Postvorschuß durch **B. Drewe in Berlin, Schwedterstraße 38.**



Deutsche

Singer-Nähmaschinen

Singer-Handmaschinen (Saxonia)
von **Clemens Müller**
— en gros et en détail —

W. Jähnert,

Berlin, 24 Jerusalemer-Strasse 24.

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 eleg. woll. Robe in den schönst. Dessins	1 Thlr.
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe	1 Thlr.
1 prachtv., groß. reinwoll. Umschlagetuch	1 Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordüre	1 Thlr.
1 vorz. guten schwarzen Moiré-Unterrock	1 Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke	1 Thlr.
1 dazu pass. Comm.- u. 1 Nähtischd. b. zus.	1 Thlr.
1 gek. schwere u. gr. weiße Piquébettdecke	1 Thlr.
1 Dtz. feinste weiße Shirting-Taschent.	1 Thlr.
½ „ vorz. fein reinlein. Taschentücher	1 Thlr.
1 „ dauerh. reinlein. Kindertaschent.	1 Thlr.
½ „ gute, kräftige, weiße Handtücher	1 Thlr.
½ „ Servietten u. 1 gr. Tischtuch b. zus.	1 Thlr.
½ „ gute, kräftige, weiße lein. Hemden	1 Thlr.
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenhalst.	1 Thlr.
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch	1 Thlr.
1 prachtvoll. u. gediegene wollene Robe	2 Thlr.
1 Long-Châle f. schwerst., schönst. Wolle	2 Thlr.
1 Moiréröck fert. gem. u. wirkl. reiz. garn.	2 Thlr.
1 ged. u. prachtv. Double-St.-Winterjacke	2 Thlr.

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.

Herrmann Hirsch,
Berlin, Große Friedrich Straße 148



Statuen, Gruppen, Pokale, Monumente, Kirchengeräthe und sämmtliche Architektur-Gegenstände in Zink

fertigt die über 40 Jahre bestehende Zinkgießerei v. A. Castner vorm. M. Geiss, BERLIN. Fabrik und Lager Chausseestr. 25.

Transportable

Gas-Lampe.

Meine Erfindung.

Zum Preise von 2 Thlr. pr. Stck. Niederlagen auf jeden Platz gegen gute Referenzen. Hellreines Gas ohne Geruch. Dem Eisenhändler Ruff, als einziger Fabrikant, welcher vor Nachmachung warnt, habe ich 100 Stck. Ausschuß-Lampen verkauft.

E. Dümcke, Berlin, Carlstr. 28.

Nadel-Fabrik

von **B. Lisser, Berlin,**

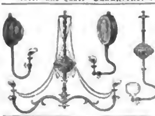
I. M. d. Königin v. Preussen Hoflieferant.
Bureau u. Lager: Wollstr. 7 u. 8, part.
Specialität für Nähmasch.-Nadeln.
(Bei Ordres Proben erbeten)
Grösste Wahl v. Nadel-Cartonagen, Etuis etc.

Neue Cotillontour.

Diese ebenso originelle wie geistreiche Tour ist von der durchschlagendsten Wirkung und trägt auf Bällen, Kränzchen ꝛc. viel zur Erweckung eines allgemeinen Humors bei. Die Requisiten nebst Erklärung für 40 und weniger Paare sind für 2 Thlr. durch den Tanzlehrer **Albert Czerwinski in Danzig,** Jopengasse 4, zu beziehen. Den Betrag bittet man durch Postkarte einzusenden. Die Bestellung erfolgt umgehend.

Passende Geschenke:

Chem. Untersf.-Fleckenrein.-Recess., à $1\frac{1}{2}$ Thlr.
„ Wäsche-Zeichnen-Recessaire, à 1 Thlr.
„ Kitt-Rec., compl. à $1\frac{1}{2}$, fl. ½ u. ¼ Thlr.
„ Frucht-Reiber-Rec. mit 12 Fl., à 1 Thlr.
„ Blumen-Essenzen-Rec. m. 12 Fl., à 1 Thlr.
„ Haus- u. Wirthschafts-Rec. lt. Preisl.
„ phisik. Beranschaulichgs.- u. Schemittel, „ u. pyrotechn. Spielereien lt. Preisl.
„ Zauber-Etuis, à $1\frac{1}{2}$ u. $2\frac{1}{2}$ Thlr.
„ Irrlichter, à Dtz. 12 Sgr. u. dergl.
Begleitender Zuckpulver, à Schachtel 2½ Sgr.
Salon- u. Garten-Pyro-Techn., à 2½—6 Thlr.
Haus-, Reise- u. Taschen-Apotheken.
Techn. Untersuchungs-Apparate für Laien.
Ausführl. Prospecte und Preislisten gratis.
Auf mehreren Ausstellungen prämiirt.
Dresdener chem.-techn. Laborat. von
W. A. Horb, Pulsnitz bei Dresden.



Emil Huff, Berlin,

Johannisstraße Musterlager: Neue Wilhelmstraße Nr. 6. „Einzige Fabrik" Nr. 5.
der praktisch bewährten und patentirten
transportablen Gasbeleuchtungs-Apparate.

Ueberall, ohne jede Vorrichtung anwendbar.
Für Fabriken, Geschäftslocale, Haus u. Straße.
Hänge-, Wand-, Tisch-Lampen, Kronen, Laternen ꝛc. mit und ohne Glocke, kein Cylinder!
Schönes, weißes Licht! Preis-Courante gratis!
Bar Nachnahmungen wird gewarnt!

Wegen Aufgabe meines zweiten Geschäfts
soll eine große Anzahl von Concert- und Salon-

Pianinos,

sowie Harmoniums unter Garantie ausverkauft werden,

und wird den hohen Herrschaften Gelegenheit geboten, für einen billigen Preis ein wirklich elegantes und dauerhaftes Instrument zu kaufen in der

Pianino-Fabrik von Conrad Krauss, Berlin, Leipzigerstr. 122.

Näh-Maschinen

aller Systeme

unter mehrjähriger Garantie, zeitgemäss billig, auch auf Abschlagszahlungen, empfehlen wir in grösster Auswahl. Unterricht ertheilen wir selbst nach auswärts gratis. Reparaturen besorgen wir unentgeltlich.
Vermittler und Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebrüder Schlesinger,

Nähmaschinen-Fabrik und Handlung.

Bachus & Gambrinus

2 herrliche Oeldruckbilder nach Professor [...] Schmitz in Düsseldorf à Rthl. 2 [...] Zierde für Restaurationen, Bier- und Ca[...] Lokale in vollendeter Ausführung, erschienen [...]
C. Köhlers Verlag in Darmst[adt]

Die illustrirte Modezeitung



Haus u. We[lt]

(Preis nur 15 Sgr. [...] vierteljährl. 12—14 [...] virten Modekupfern [...] 7½ Sgr.) ist in [...] als einem Jahre in [...] **elf fremde Sprac[hen]** übersetzt; ihre [...] vollen Original-[...] tionen u. colorirten [...] kupfer sind in ½ Mil[...] Exemplaren üb. die [...] Erde verbreitet. — D[...] Riesen-Erfolg verda[...]

Haus und We[lt] der Klarheit seiner [...] bildungen und Beschr[...] bungen, so wie der [...] tischen Brauchb[ar]keit seiner deutlichen [...] schnittmuster; [...] züge, welche es [...] Dame ermöglichen, [...] und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. [...] mit bedeutenden Ersparnissen selbst [...] anzufertigen. — Redaction mit eigenen [...] ler-Ateliers in Berlin und Paris. — [...] Novellen und Aufsätze berühmter Aut[oren] [...] Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt jederzeit bei allen [Post]ämtern und Buchhandlungen.

Reizende
Weihnachts-Novit[äten]
für große und kleine Kinder.
Heliographisches Spiel in 12 [...] à Thlr., à Serie einzeln (à 12 [...] 25 Sgr. in Mappe.
Humoristisch-perspectivisches [...] Spiel mit 24—30, 36—60, [...] 18 Sgr., 25 Sgr. [...] 200 Gruppen und Zubehör [...] gegen Nachnahme oder baar [...]
Waldheim i. Sachsen.
A. Ostus.
Fabrik feiner Holz- und Spielwaaren

Spiel- u. Beschäftigungsmi[ttel] f. Haus u. Kindergart[en]

mit sehr instructiver Anleitung zur [...] dischen, segensreichen Benutzung der[...] nach **Fried. Fröbel's System,** emp[...] zu den billigsten Fabrikpreisen

Hugo Bretsch, Berli[n]

55 Commandantenstr. 85, am Dön[hoffsplatz]
Preis-Courant übersende franco [...] im Stande, jeden Kindergarten sofort [...] ständig auszustatten.

Fournier-Tapete[n]

von natürlichem Holz, so dünn wie [...] Papier geschnitten, aus der Fabrik [...] **A. Pientjen-Ott in Schaffhausen**

Niederlage für Deutschl[and]

A. G. Hitzschold
in Chemnitz.

Das Tapezieren wird auf Verlangen [...] geführt, das Decoriren geleitet. Muster [...] im **Victoria-Hôtel in Chemnitz** [...] sehen. Zeichnung dieren, sowie Anl[eitung] für den Tapezierer gratis.

Schiffchen.

Fabrik v. Nähmaschinen-Sch[iff]chen aller Systeme.

J. Lautenberg
Altona bei Hamburg.

Hermann Pöhler,
LEIPZIG,
Königl. Sächsischer Lotterie-Collect[eur]
Agentur und Incasso.

Geschäfts-Schablonen-Carton[s]

unentbehrlich für Gewerbetreibende [...] à Stck. 1½ Thlr. gegen Postvorschuß [...] Metall-Schablonen-Fabrik von **Aug. Mentel, Berlin, Neue Roß[str.]**

Billigste u. vollständ. Originalaus[gabe]
Bei **Carl Geibel in Leipzig** [...] allen Buchhandlungen ist zu haben

Glückseligkeitslehre für das [Leben] Menschen von Prof. **Ph. K. Hartm[ann]** in **Wien, 8.** umgearb. und [...] Auflage von **Dr. Schreber.**

Dies Buch enthält im wahren [Sinne die] Kunst das Leben zu benutzen und [...] tunheit, Schönheit, Körper- und [...] Frische bis in die spätesten Jahre zu [...] Preis 1 Thlr., eleg. geb. 1 Thlr. 10 [Sgr.]

Für nur 1 Thlr. (statt [...])

10 Jugendschriften [...] Bilderbücher [...] mit vielen fein colorirten [...] schwarzen Bildern, in einer Auswahl [...] nirgends geboten wird, [...] 1 Thlr., [...]

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die fünfgespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 55. Drittes Beiblatt. | Berlin, den 1. December 1872. | XXV. Jahrgang.

Das bürgerschaftliche Collegium zu Greifswald hat am 8. November den einstimmigen Beschluß gefaßt, den neuen Gehaltsetat für die dortigen Gymnasial- und Realschullehrer zur Einführung zu bringen, jedoch nur unter der Bedingung, daß die genannten Herren sich jeder Nebenbeschäftigung an anderen höheren Schulen des Ortes künftig enthalten, und alle mit solchen Anstalten eingegangenen Contracte mit dem nächsten Termin aufkündigen.

Wir versichern auf das bestimmteste, daß diese collegialische Kraftäußerung der Greifswalder Stadtweisen auf uns genau den Eindruck gemacht hat, als wenn dieselben alles Ernstes beschlossen hätten, die Greifswalder Lehrer hätten auf alle Nebenbeschäftigungen, wie Essen, Trinken, Spazierengehen, Rauchen, Heirathen u. s. w. zu verzichten, falls sie anders zu dem Genuß der Gehaltserhöhung kommen wollten.

Die Gymnasiallehrer des Kladderadatsch.

Die Orden-Ausstellung in Paris.

Was ist zu ersehn aus diesen Orden,
Aus all' den bunten Fürstengaben? —
Wie wen'ge Franzosen erhöht sind worden,
Wie viele sich erniedrigt haben.

Die Erste.

Heut' sank ich um, noch blühend gestern —
Für immer ist's mit mir vorbei.
Vivat sequens! — Mir nach, ihr Schwestern! —
Die Saal-Schloß-Actien-Brauerei.

Die Lebensversicherungsgesellschaften sollen beschlossen haben, so lange Herr Schäffer Mitglied der Stadtverordnetenversammlung ist, keinen Berliner Stadtverordneten mehr zur Versicherung anzunehmen.

Panzerhemden und Panzerplatten

für Stadtverordnete empfiehlt billigst die Handlung von
Schäffer, Hasenfuß u. Comp.

Aus dem Pester Abgeordnetenhaus.

Csernatony schlägt sich,
Lonyay verträgt sich.

Briefkasten.

E. K. in Reichenbach: Das Reichenbacher Wochenblatt erzählt uns in seiner No. 139, daß man häufig Bahnwärter an Eisenbahnen trifft, welche ihre Zeit an der Nähmaschine nutzbar machen, Flanellhemden u. dgl. nähen 2c. Wenn das wahr ist, so wäre das häufige Vorkommen von Eisenbahnunfällen hinreichend erklärt. — Georg Göttling in Bamberg: Ihr geistreiches Akrostichon auf den Tod des Herrn Johann Adam Nüßlein hat uns sehr erheitert. Als Mitarbeiter an unserem Blatt aber müßten Sie sich doch noch durch andere Proben legitimiren. — P. L. in Breslau: Der Herr ist, wie Sie sehen, bereits in anderer Form berücksichtigt. — J. E. in Jessen: Nicht geeignet. — J. K. in Niederlahnstein: Der staatsmännische Jünger des Mars will also selbst auf dem Gebiet des „Schachers" Majorate oder Fideicommisse einführen? Jedenfalls neu und originell; und wär' der Gedank' nicht so verflucht gescheidt, man wär' versucht, ihn herzlich dumm zu nennen." — B. in Düsseldorf: Der Vegetarianer und Theaterrecensent des Düsseldorfer Anzeigers ist doch eine zu unbedeutende Persönlichkeit, als daß wir seine kritischen Versuche in den Kreis unserer Besprechungen ziehen sollten. — K. in M.: Die „Spitze der Adele" ist in der That eine „traurige Scherzfrage." — O. W. in Berlin: Verlangen Sie denn, daß ein „Mädchen von fünf Wochen" eine Meisterin des Styls sein soll? — H. E. in Nürnberg: Bei dem Ballotement über Herrn U....r haben die Mitglieder Ihres allerchristlichsten „Museums" gezeigt, daß mitunter doch die Nürnberger Einen hängen, noch ehe sie ihn haben. — An den „runden Tisch" in Jakob Broichs Weinstube zu Halle a. S.: Wenn es auch möglich ist, so ist es doch nicht beabsichtigt. — Ein Abonnent in Ludwigsburg: Der Gegenstand ist zu ernst, um die allerdings ungeschickte Form der Anzeige zu verspotten. — V. P. in Sorau: Heißt der hochehrwürdige Verfasser des in Nr. 138 des Sorauer Wochenblattes im Auszuge mitgetheilten geistreichen Vortrags Saalborn oder Saalbader? — Redaction des Geldern'schen Wochenblattes: Sie würden uns sehr verbinden, wenn Sie uns gefälligst mittheilen wollten, in welcher seiner Reden oder Schriften die in dem ersten Artikel Ihrer Nr. 94 citirte angebliche Prophezeiung Schleiermachers zu finden ist. — St. in Rastatt: Käme jetzt doch etwas zu lange post festum. — G. in Ershausen: Sie scheinen keine Ahnung davon zu haben, daß gerade diese Form die Parodie eines sehr bekannten Schiller'schen Distichons ist. — F. R. in B.: Schlimm genug, daß die Zustände der „Weltstadt" geeignet sind, Darstellungen wie die, wenn auch etwas übertriebene, so doch in der Sache nicht unberechtigte in Nr. 468 der „Swiss Times" hervorzurufen! — X. in München: Doch etwas zu heftiges Wortspiel! — W. in Basel: Wir freuen uns aufrichtig über das Urtheil des Civilgerichts in dem „kladderadatschmäßigen Eisenbahnproceß" (S. Nr. 278 der Basler Nachrichten.). — Fr. in Naumburg: Es sollen nicht Portraits bestimmter Persönlichkeiten, sondern nur Typen einer gewissen Gattung von „Herren" sein. — D. und K. in E. (Kreis Dortmund): Besten Dank für das übersandte Zeitungsblatt. — S. E. in Gr.: Wir wollen uns zuvor den qu. Artikel des „Ausland" verschaffen. — P. in Freiburg: Unseres Wissens war es das Dragoner-Regiment Baireuth, später Königin-Kürassiere, welches in der Schlacht von Hohenfriedberg sich am meisten hervorthat. — P. M. in A.: Der Triumphgesang und das Victoria-Schießen wäre gegenwärtig doch wohl etwas verfrüht. — Daniel in Rössel: Ihr Lied ist mehr Choral als Couplet. — Z. in G.: Dank für den gütigen Wink, welchen wir jedenfalls beherzigen werden. — J. K. in Braunschweig: Wenn der Vorgang wirklich so gewesen, wie er in dem Braunschweiger Tageblatt vom 27. November dargestellt ist, so ist die Polizei-Direction den fünf gemißhandelten Herren ebenso sehr eine Genugthuung, wie dem Polizeisergeanten Böcker eine ernste und nachdrückliche Strafe schuldig. —

Druck von Eduard Krause in Berlin.



Uralter Nordhäuser,
in Flaschen u. Gebinden à Liter 10 Sgr. incl.
Nordhäuser Doppel-Korn.
Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.
Nordhäuser Korn-Extract.
Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.
Nordhäuser Getreide-Kümmel,
feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter 12½ Sgr. incl., in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von
Anton Wiese in Nordhausen a. H.

J. G. Hauthal & Co.,
HAMBURG,
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Süsse Apfelsinen, 2 ♂ 15 Sgr. 100 St. incl. Verp.
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Fass.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Geräuch. Gänse-Brüste und -Keulen,
Geräuch. Aal, Lachs & Fett-Bücklinge,
Bratheringe, Aalbricken und Gelée-Aal, frische Fische aller Art versendet nach Wunsch gegen Nachnahme zu billigen Preisen **J. Kücken in Stralsund.**

Echten alten
NORDHÄUSER
in bekannter Güte empfiehlt und versendet
Alfred Dreves, Destillateur,
Nordhausen a. Harz. (6576)

Fromage de Brie
versendet unter Nachnahme in bekannter vorzüglicher Qualität in Laiben von 6–7 Pfd., pr. Pfund 10 Sgr.
Carl Hesse in St. Gallen (Schweiz).

Frischen Ostsee-Lachs
in ganzen Fischen, à Pfd. 12–16 Sgr., sowie
frischen fetten Räucher-Lachs
in Hälften, à Pfd. 21–25 Sgr.,
je nach Fang, später billiger, versendet prompt und reell gegen Nachnahme
F. Haase, Coeslin i. Pomm.

Frische Perigord-Trüffeln, conservirte Trüffeln, Champignons, Zuckererbsen, Sardines à l'huile, Gänseleberpasteten, Welsche (Truthahn) Gänse, Poularden, Fromage de Troyes, de Brie, de Camembert, Boudon de Neufchâtel, Oliven-Oel, Maronen, Orangen etc. empfiehlt **Michael Weynand in Trier a. d. Mosel.**

Champagner,
à Flasche 15 Sgr., ist wieder vorräthig in der Dampf-Mousseux-Fabrik von
Gustav Lindecke, Magdeburg.
Probekistchen von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Königsberger Marzipan,
feinste Qualität, mit Ananasfüllung, in Sätzen von 1–10 Pfund, pro Pfd. 16 Sgr., empfiehlt **Julius Schultz,**
ältester Marzipan-Fabrikant, in Königsberg i. Pr.

Für Gastwirthe u. Restaurateure empfehlen verbesserte **patent. Luftdruck-Bier-Apparate,** deren seit Jahren Hunderte geliefert.
Flader & Traxdorf, Jöhstadt, Sachsen.
Fabrik von Spritzen, Pumpen, Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.

Gut geräucherte Gänsebrüste, à Pfd. 14 Sgr., sowie Keulen und Leber versendet gegen Nachnahme
M. Treu in Stralsund.

Ia. Ulmer Stangen-Spargel (Specialität) in weissen Gläsern von 3 Pfd. conserv.
versendet gegen Nachnahme pr. Glas 1 Thlr. 12 Sgr., bei 12 Stück à 1 Thlr. 8 Sgr., sowie alle Früchte-Compots.
J. Gernert, Fabr. conserv. Früchte u. Gemüse, **München, 17 Fürstenfeldergasse 17.**

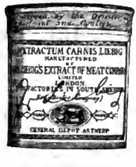
Die russische Caviar-Niederlage von **Nicolai Schiechin in Berlin,** Charlottenstr. 36, empfängt allwöchentlich neue Zusendungen von **frischem Astrachan. Caviar.**

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus **Fray-Bentos** in **Süd-Amerika.**



1/1 und 1/2 Pfund-Töpfe.



1/4 oder 1/8 Pfund-Töpfe.

Nur ächt, wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig *Max v. Pettenkofer*

Das Publicum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Engros-Lager bei dem Korrespondenten der Gesellschaft:
J. C. F. Schwartze, Berlin,
112 Leipziger-Strasse 112.

Holsteinische Bauern-Butter.
Herm. Hagemann in Hamburg,
Brook 56,
versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:
Reine holsteinische Bauern-Butter in Gebinden von 70 Pfd. netto à 7½ Sgr. pro Pfd. Neue Fett- und Voll-Heringe in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonne von 400 Stück 5 Thlr.
NB. Obengenannte Butter ist nicht zu verwechseln mit der sogenannten verfälschten oder Kunstbutter, indem dieselbe reine Naturbutter ist, für deren Güte und dreimonatliche Haltbarkeit ich garantire.
Bei vorheriger Einsendung von Cassa werden 2 pCt. Decort bewilligt. D. O.

Lager von Caviar, Russ. Sardinen.
Fisch-Conserven-Fabrik. Haupt-Depôt Amerik. Conserven.
Louis Breitrück, Hamburg, Jungfernstieg, Scholvien's Passage 3.
Caviar, pr. Pfd. 15, 18 u. 20 Sgr., in Geb. von 2 bis 90 Pfd., von 10 Pfd. an 10% Rabatt.

Elb-Aale, mar. in Gelée, pr. Dose 1 Pfd. 12 Sgr.	**Russ. Sard.** 1 Pfdl., pr. 11 Pfd.-Tönnch. 1 Thlr.
" in Geb. von 5–20 Pfd. pr. Pfd. 12 "	**Edinburgh Scotline,** pr. Tönnch. 1 Thlr. 5 Sgr.
Aalrouladen, mar. in Gel. pr. Dose 1 Pfd. 15 "	**Isländ. Fischroul.** p. Tönnch. 40 St. 1 " 15 "
" in Geb. v. 5–20 Pfd. pr. Pfd. 14 "	**Christ. Kräut.-Anch.** pr. ½ Dunk. 1 " 12 "
	" " pr. ¼ " — " 20 "
Lachs, frisch eingelegt, pr. Dose 1 Pfd. 15 "	**Sardines à l'huile,** in ⅟₁₀, ⅛ u. ¼ Dosen.
" geräuch., in Scheib., pr. Dose 18 "	**Hummerfleisch,** fr. eingel., pr. Dose 12½ Sgr.
" mar. in Gelée, pr. Dose 1 Pfd. 15 "	**Austern,** fr. eingel. 2 Pfd. 18 "
" in Tönnchen 5 Pfd., à Pfd. 12 "	**Schildkrötensuppe,** pr. Dose 2 Pfd., 1 Thlr.
Lachshering, geräuch., pr. 100 Stck 4 Thlr. 15 Sgr.	**Roll. Heringe,** Originalverpackung 16 "
Makrelen, frisch eingel., pr. Dose 1 Pfd., 12 "	" " fl. Geb., pr. Schock 1 " 20 "
Elb-Aale, geräuchert, pr. Pfd. 15 "	**Bratheringe,** mar., pr. Tönnch. 1 " 3 "
Elb-Lachs, 4–10 Pfd. schw. ger., pr. Pfd. 1 Thlr. 6 Sgr.	**Kieler Sprotten,** pr. Wall 15 "
Nord-Lachs, ... 24 "	" " in Kisten von 4 Wall 12 "
Ganz neu! Frisch eingelegte Amerik.	**Früchte von kräftigem Aroma, als:**
Ananas, geschält, in Scheib., pr. Dose 2 Pfd. 18 Sgr.	**Kirschen,** pr. Dose . . . . . 2 Pfd. 18 Sgr.
Erdbeeren, ... 2 " 18 "	**Tomatoes** . . . . 2 " 18 "
Pfirsiche, ohne Steine . . . . 2 " 15 "	**Erbsen** . . . . 2 " 18 "

Zollfrei gegen Einsend. oder Nachnahme des Betrages.

Import und Export sämmtlicher echten Biere.
Niederlage und Versandt
der **Brauerei „Königstadt"**
vorm. **d'Heureuse & Busse.**
Engl. Porter und Ale in Originalflaschen.
Wichmann & Loringet in Berlin,
Markgrafenstrasse 89.
Aufträge nach ausserhalb werden prompt effectuirt.

Wir versenden unser
Berliner Märzen-Weißbier
aber nur nach auswärts in **Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen** für 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Kiste und Flaschen.
Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.
Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 27/28.

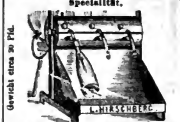
Bisquits,
vorzüglicher Qualität, schmackhafter und billiger als englische, vielfach prämiirt, empfehle in ca. 100 Sorten und versende zollfrei in stets frischer Waare.

A. H. LANGNESE · BISCUITS-FABRIK · HAMBURG

Niederlage in fast allen grösseren Specerei- und Delicatessen-Handlungen.
A. H. Langnese
in
HAMBURG.

Die berühmtesten Physiologen und Chemiker des In- und Auslandes haben sich über den Genuß des **reinen Feigen-Mehles als Caffee-Surrogat** auf das Zustimmendste ausgesprochen. Zu haben in der **Feigen-Caffee-Fabrik** der Brüder **Haselinger in Obrietvy-Klomin in Böhmen.**

Flaschenfüll-Apparate,
Specialität.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15–20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.
Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 24 Thlr.
Korkmaschinen von Messing 2½–3½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 42 Thlr., 46 Thlr.
Pat. Spritzhähne 3½ Thlr., extra lang 4½ Thlr.
Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Gänsebrüste und Keulen, gut geräuchert, pro Pfd. 13 Sgr., versendet gegen Nachnahme
A. Thämel & Hohensee in Stralsund.

Pommersche Gänsebrüste, Keulen und Rollbrüste in feinster Qualität versendet gegen Nachnahme billigst
W. Schwartz in Stralsund.

Lager imp. Havanna-Cigarren.
Moss & Cohen, Hamburg.

Petroleum-Koch-Apparate



fertigt in anerkannt bester Construction die
Dampf-Metallwaaren-Fabrik
von
J. Hirschhorn, Berlin,
Sebastianstraße 16.
Preiscourante u. Zeichnung gratis.

Geräucherte Sprotten u. Bücklinge, Holsteinische Hofbutter, versendet
H. F. Hass Nachf., Kiel.

Gustav Oberer,
194 Friedrichstr. 194
Eckhaus der Leipzigerstr.
SPECIALITÄT
für Ausstattungen.
Niederlage der Kaiserl. Königl. priv.
Porzellan-Manufactur
Hammer bei Karlsbad.

Maschinen-Bindfaden,
grau, weiß und couleurt, Backstricke u. Waschleinen empfiehlt zu Fabrikpreisen
Arnold Thiele, Berlin, Spittelmarkt 13,
Niederlage der Sächs. mech. Spinnerei.

Immortellen.

Gelb naturell, pr. Originalbund	7½ Sgr.
Scharlach	8½ "
Gelb mit rothem Herz	9 "
Weiß	12½ "
Alle Farben gemischt	11 "

Originalkisten billiger.
Alle Arten getrockneter Blumen, als Astern, Rosen, Amobium u. s. w. zum billigsten Preise.
Cataloge auf Verlangen gratis empfiehlt die Saamenhandlung von
Klar & Thiele,
Berlin, Linienstraße 130.

Acéline.
Diese rühmlichst bekannte Essenz (Erfinder **B. Hochstetter**) vertreibt sicher in kurzer Zeit durch blosses Ueberpinseln **Hühneraugen, (Warzen) sowie harte Hautstellen,** und wird dadurch das lästige und oft gefährliche Beschneiden überflüssig, w. viele Atteste bekunden. Preis à Flacon **10 Sgr.** incl. Gebr.-Anw.
Zu beziehen durch d. General-Dep. Apoth. **J. C. F. Witte,** Alte Jacobsstr. 85, **Berlin.**

Für mein Colonialwaaren- und Restgeschäft suche ich einen (nicht zu jungen) Lagerdiener. Derselbe muß polnisch sprechen und nöthigenfalls selbstständig disponiren können. Treue u. bescheid. Betrag. — nicht angenehm. Aeußere — f. Hauptbedingung. **Ign. Potrykus, Danzig.**

! Für alle Magenleidende
von den meisten medicinischen Autoritäten empfohlen
!! Elsässer Tokayer !!
in Kisten von 6, 12, 25 und 50 Flaschen, pro Flasche 25 Sgr., gegen Cassa oder Nachnahme!
Gebr. Arensmeier, Strassburg i. Els.



Fahnen

für Sänger-, Turn-, Schützen- u. andere Vereine, sowie kirchliche Stickereien für israelitischen und christlichen Kultus liefert elegant und billigst. — Prospecte und Anschläge gratis vom königl. Hoflieferanten
J. A. Hietel, Leipzig, Sachsen.

Specialität!

Als nettes Weihnachtsgeschenk

Für 1 Thlr. liefere u. versende ein eleg. Damen-Necessaire enthaltend 15 nützliche und Schmuckgegenstände, von Damen gern begehrt, in eleganter Chatoulle nur 1 Thlr.
F. Döllinger, Berlin, Friedrichstr. 167.

Neu!!! Anamorphosen,

im Cylinderspiegel, ein überraschendes optisches Spielzeug, Preis 2 Thlr., bei
M. Schmidt, Berlin,
(6423) Friedrichstraße 65.

Für Zeitschriften! Correspondenz aus Leipzig. Näheres
G. Schmidt, Schützenstr. 9, I, daselbst.

Nadel-Schmiergläser

in den mannigfaltigsten Façons und Größen.
Rudolf Strömer in Cöln.

Eine

herrschaftliche Wohnung

in der besten und vornehmsten Gegend einer der schönsten Städte Thüringens gelegen, mit schöner Aussicht und eine Stunde von Kösen entfernt, ist vom 1. April 1873 ab zu vermiethen. Bedingungen zu ersehen bei Herrn **J. Bollinger, Berlin,** Oranienburgerstr. 18, I, oder bei **G. Sanftleben, Naumburg a. S.**

Erledigte

Districtsarztstelle

in **Mühlheim** an der Donau,
Königreich Württemberg.

Der District des Arztes umfaßt 8 Gemeinden mit einer Gesammtbevölkerung von circa 5900 Seelen, daneben reichliche Gelegenheit zur Praxis als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in mehreren andern benachbarten Gemeinden. Wohnsitz des Districtarztes in Mühlheim. Sitz einer Apotheke und einer ritterschaftlichen Gutsherrschaft. Wartegeld 302 Gulden nebst 8 Meter Buchenholz.

Bewerbungen mit Nationalisten und Befähigungs-Zeugnissen wären in Bälde einzusenden an das
K. Württ. Oberamt Tuttlingen.

Wer sich in Dresden ankaufen will,
findet im forst- und landwirthschaftlichen Comptoir
in **Dresden,** Margarethenstraße Nr. 2, I,
a der schönsten Häuser von **Dresden** auf den Hauptstraßen im Werthe von 150—300,000 Thlr., ebenso die schönsten Villas und Wohnhäuser sowie Landgüter, Bauplätze der Umgegend **Dresdens.**

Ein gewandter Reisender

von einer gut eingeführten Lackfirniß-Fabrik per 1. Januar 1873 gesucht, der mit der Branche und möglichst mit der Kundschaft Oesterreich-Ungarns vertraut ist. Bedingungen günstig. Offerten sub **R. W. 213 poste rest. Magdeburg** erbeten.

Hausverkauf.

Ein herrschaftliches Wohnhaus in **Quedlinburg a. Harz,** in der Nähe des Bahnhofes gelegen, vor ca. 6 Jahren erst neu erbaut und praktisch eingerichtet, soll Verhältnisse halber sobald als möglich verkauft werden.
Anfragen unter **G. N. 293** befördert die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Americanisches Oel,

chemisch rein und säurefrei,
für Nähmaschinen, Uhren, Waffen ꝛc.
Rudolf Strömer in Cöln.

Ingenieur-Gesuch.

Ein Ingenieur, welcher im Construiren von **Maschinen,** namentlich für **Zuckerfabrication,** erfahren, findet sofort Stellung bei

Röhrig & König,
Sudenburg-Magdeburg.

Glycerin für Gas-Uhren,

um dieselben vor Einfrieren zu schützen, empfiehlt in Ballons von 1½ Ctr. Inhalt zu Fabrikpreisen
Otto Babick in Frankfurt a. Oder.

Des Notizenschreiber's Richtung.

So lange es faule Aepfel giebt,

wird es Gentlemen geben, welche sie aufheben, um mit diesem kostbaren Material ein Bombardement zu eröffnen auf alle Gegenstände, welche reinlicher sind, als es diese Gentlemen vertragen können.

Solche **Gentlemen** werden im Notizenschreiber nicht thätig sein.

Dennoch, der Notizenschreiber, der für eine möglichst große Menge schreiben will, weiß zu gut, daß er für medisante Leute schreibt. Er wird daher auch seinerseits lästern.

Aber, wenn sein guter Wille ihn nicht im Stich läßt: er wird aus möglichst viel Ueberzeugung und mit möglichst wenig Bosheit schreiben. Denn Bosheit an und für sich ist keine Heldenthat; auch der Affe ist boshaft und der hauptsächlich.

Ein solcher Affe wird im Notizenschreiber jedenfalls keine Kunststücke machen.

Der Notizenschreiber wird Kritik üben mit möglichst viel Wahrheit und nur soviel Witz darauf verwenden als die Situation gestattet. An Courage wird es ihm nicht fehlen. Zwar wird er nicht das Kind in den Windeln erdrosseln und soviel Wesen davon machen, als sei es ein Cyclop gewesen, und nicht die kleinen Spitzbuben wird er mit ungeheurem Aufsehen hängen, um die großen Spitzbuben laufen zu lassen; aber, wo es einen **ehrlichen Fechtboden** giebt, da wird er zur Stelle sein. Seine Scandalgeschichten werden scandalös sein in sich selbst und nicht erst scandalös geworden sein durch die Behandlung, die er ihnen angedeihen läßt.

Im Uebrigen wird er sich mit Allem befassen, was ihm interessant erscheint und mit der

Börse

nicht in letzter Reihe.

Auf einen **„Neuen Rathgeber"** ist's hierbei **nicht** abgesehen.

„Notizenschreiber".

Redigirt und herausgegeben von **Julius Hucke,** ehemaligem Redacteur der **„Neuen Börsen-Zeitung".** Erscheint vom 1. December cr. ab in **Berlin** einmal wöchentlich Sonnabend nach Börsenschluß.

Pränumerationspreis: **pro Monat December 5 Sgr.** in **Berlin** und außerhalb.

Vom 1. Januar ab: quartaliter 15 Sgr.

Insertionspreis 3 Sgr. für die 3-gespaltene Petitzeile; für die am nächsten Sonnabend erscheinende erste Nummer 5 Sgr. für die 3-gespaltene Petitzeile.

Annahme von Inseraten außer bei der Expedition des Blattes in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin** und deren Filialen. Bestellungen bei allen Post-Anstalten, Zeitungsspediteuren und bei der Expedition oder Redaction: Bauhofstraße 2 in **Berlin.**

Unsichtbare Respiratoren.

Viele Menschen, welche brustkrank sind und denen ein Lungenschützer sehr vortheilhaft sein würde, mögen einen gewöhnlichen Respirator nicht tragen, der Gesicht verunstaltet; um diesem abzuhelfen, haben wir einen solchen fabricirt zwischen Lippen und Zähnen zu tragen u. erfüllt denselben Zweck. Preis 5 Thlr.
A. Hirschmann & Co., Fabrikant chirurg. Waaren, **Hamburg.**

Für Thon-Ofenfabrikanten.

Kachelschleifmaschinen, mit Vorrichtung zum Winkelschleifen, eigener Construction, empfehlen
Conrad Ranke Söhne,
Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Inserate für das Beiblatt zum

Kladderadatsch,

welche für die nächste Nummer bestimmt sind, erbitte stets bis spätestens

Mittwoch Abend.

RUDOLF MOSSE,
Offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
BERLIN,
Friedrichstrasse 66.

Verlag von **Boyes & Geisler** in **Hamburg.**

Gründliche Anweisung z. richtigen L'hombre-Spiel. 3 verb. Aufl. 7½ Sgr.

Zur deutschen Literaturgeschichte. Kleine Schriften v. **Dr. J. W. Schäfer.** (Verf. d. in 11 Auflagen erschienenen „Grundrisses z. Geschichte der deutsch. Literatur.") 3. Aufl. Geh. Preis 24 Sgr.

Die kaufmännische Buchführung für Lehrer u. zum Selbstunterricht für angehende Kaufleute. Von **G. D. Augspurg** (fr. i. Mexico) 3. Aufl. 2 Thlr. Es ist dies die **vollständigste Buchhaltung,** welche ein **gediegener practischer Kaufmann** geschrieben hat. Die Ermässigung des Preises von 4 auf 2 Thlr. erleichtert die Anschaffung.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.



Die **Buchdruckmaschinen- und Utensilien-Handlung von Alexander Waldow** in **Leipzig** empfiehlt **Tiegeldruck-Schnellpressen** (8—1500 Druck per Stunde) als praktischste Accidenzschnellpresse für **Buchdrucker, Papierhändler, Dütenfabriken;** desgl. gew. **Cylinderschnellpressen** in allen Größen. Alle sonstigen **Maschinen und Utensilien** stets am Lager. Ganze Druckereien in kürzester Zeit. Preiscourante gratis.

Amerikanisches Glanz-Stärke-Präparat von C. Struve in Osterode a. Harz.

Dieses von vielen Consumenten, sowie vom „Bazar" warm empfohlene Präparat giebt der Wäsche eine vorzüglich **feine, elegante und glänzende Appretur.** Für 1 Thlr. wird ein Quantum geliefert, welches je nach Größe der Familie für 1—2 Jahre ausreicht.

Schwerspath

eigener Fabrik empfiehlt
Otto Roskowski, Nordhausen a./H.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern ꝛc. ꝛc. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Zauber-Apparate

eigener Fabrik, prämiirt **Hamburg.** Ganz neue, höchst effectvolle Piecen eigener Erfindung. Größtes Lager. Ganze Ausstattungen für Künstler. Vollständiger Unterricht. Elegante Arbeit. Billige Preise. Preiscourant gratis.
Wilhelm Wille, Hamburg.



Die beiden ausgezeichneten **Lacey'schen** Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr. u. 1 Thlr.) zur **Verhütung,** Nr. 2 (à 20 Sgr. u. 1½ Thlr.) zur **Heilung** des Hufspaltes bei Pferden sind jetzt auch in **Berlin** zu haben bei

Emil Karig,
Hausvoigtei-Platz u. Mohren-Straßen-Ecke.

Salon-Stearinkerzen m. Kanälen nach innen ablaufend, à Pack 10 u. 11 Sgr.

Fett-Degras-Lederschmiere, in Originalbüchsen, für Schuhleder 10 Sgr., für Riemleder 15 Sgr., in Fässern v. 10 Pfd. an pro Pfd. 6, 8 u. 10 Sgr.

Russischen Talg, à Ctr. 17 Thlr., versend.
Leuschner & Co, Berlin, Steglitzerstr. 62.

Modelle en miniature,

Häuser, Wasserbauwerke, Brücken, Eisenbahnanlagen, Schiffe ꝛc. werden in Holz resp. Metallconstruction oder sonstig passendem Material, nach Aufgabe, je nach Complicirtheit, in kurzer oder längerer Frist zu liefern übernommen. — Offerten sub **D. No. 2300** überschrieben, befördert die **Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Hamburg.**

Zu verkaufen ist **wegen plötzlichen Ablebens des Besitzers** die **H. Schumacher'sche** Maschinen-Fabrik hier, seit 19 Jahren in schwunghaftem, jährlich erweitertem Betrieb. Feste Kundschaft. Dampfkraft. Personal: 9—14 Arbeiter. Günstige Bedingungen.

Schwerin i. M.
Advocat **Carl Ahrens.**

Petroleum-**Kochapparate** und dazu gehörige **Extensions-Kaffeemaschinen** empfiehlt zu Geschenken der Alleinverkäufer **A. Fiedler, Breslau, Schweidnitzerstr. 51.** Preiscourant gratis. Wiederverkäufern Rabatt.

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** (negativ-electrischer Sauerstoff) von **Professor Dr. Schönbein** entdeckt, geheilt. Consultationen gratis. **Auswärts brieflich.** Ozon- und Sauerstoff-**Wasser, Ozon-Einathmungs-Apparate, Radlauer's Ozon-Entwickelungspulver,** letzteres zur Verbesserung der Luft in **Kranken- und Wohnzimmern** empfehlen **Grell & Radlauer,** Apotheker, **Berlin,** Oberwasser-Str. 12.

E. Schneider & Sohn, Eisenach,

Dampf-Fournier-Schneiderei, Fabrication von Essigspähnen,

genau nach Wunsch der Abnehmer; **Anfertigung von feinen geschnitzten Salon- und Luxus-Möbeln jeden Genres; ganze Ausstattungen für öffentliche und Privat-Gebäude.** Größte Leistungsfähigkeit in allen Zweigen, saubere und solide Ausführung aller Ordres, prompte Bedienung und reelle Preise.

E. Schneider & Sohn, Eisenach.

Flaschenspül-, Füll- u. Korkmaschinen liefert als Specialität
Hannover. **Ad. Hartwig,** Maschinen-Fabrik.

Für Gutsbesitzer.

Eine Drill-Maschine (zum Säen), Gewinn der Middle-Park-Lotterie, ist billig zu verk. Näheres im Möbel-Geschäft Poststraße 2.

Danksagung.

Durch die bereitwillige Hilfsleistung des hiesigen Zahnarztes Herrn **Dr. Th. Block** ist mir der in der Schlacht bei **Sedan** durch eine Kugel zerschmetterte Oberkiefer nebst Zähnen in so bewunderungswürdiger Weise wieder hergestellt worden, daß ich nunmehr nach fast zweijährigem Gebrauch des eingesetzten Ergänzungsstückes jene bedeutenden Gaumen- und Zahndefecte weder beim Kauen, noch beim anhaltenden Sprechen in meinen öffentlichen Vorträgen gewahre.

Ich halte es somit für eine Ehrenpflicht, dem Herrn **Dr. Th. Block,** durch dessen Humanität schon so manchem meiner Kameraden erfolgreiche Hilfe zu Theil wurde, wenigstens meine dankbare Anerkennung hiermit rückhaltlos zu Theil werden zu lassen, da ich denselben als meinen größten Wohlthäter betrachte.

Dresden, im November 1872.

Gotthelf Hoffmann, gen. Kutschke,
Füsilier, Verfasser von „Was kraucht da in dem Busch herum" und mehrerer and. der Zündnadellieder wie auch Ritter des eisernen Kreuzes.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung, als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12½ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen, wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen ermöglicht die Modenwelt es auch der ungeübtesten Hand, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Für Süddeutschland, Oesterreich, Elsass-Lothringen und die Schweiz sind die Preise pro Quartal 45 kr. rh., 75 kr Oe. W. (mit Franco-Postversendung in Oesterreich-Ungarn 1 fl. 5 kr. Oe. W.), 1 Fr. 70 Cts. (fr. per Post 2 Fr.)

Im Verlage von F. E. C. Leuckart in Leipzig ist soeben erschienen und durch jede Musikalien- oder Buchhandlung zu beziehen:

Hebräische Melodie

„Beweinet, die geweint an Babels Strand"

bearbeitet von

Robert Franz.

A. Für Piano und Violine 12½ Sgr.
B. Für Piano und Violoncello 12½ Sgr.
C. Für Piano allein 10 Sgr.
D. Für Piano zu vier Händen 10 Sgr.

Eine wunderbare alte Weise, getaucht in die Poesie des Franz'schen polyphonen Ausdrucks!

Künstliche Menschenaugen

für verunglückte Augen en gros u. en detail.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Soeben erschien:

Etwas zum Lachen.

Gedichte in Pfälzer Mundart von

Friedrich Lennig.

Mit 12 Illustrationen von E. Harburger. M. A. geb. fl. 1. 12 = 22½ Sgr., in engl. Callico-Einband fl. 2. 12 = 1 Thlr. 10 Sgr. Unter Kreuzband kostet das Werkchen nur 4 Kr. rh. oder 1½ Sgr. Porto.

Mainz 1872. Franz Kirchheim.

Weihnachtsgeschenk!

Mineraliensammlungen von 80 und 100 instructiven Stücken zu 4 resp. 6 Thlrn. liefert Lehrer E. Leisner zu Waldenburg i. Schl.

Die schönsten musikalischen Instrumente sind unstreitig

Bandoneons und Concertinas.

Alle Arten Bandoneons mit Zitterstimmen mit 40 tön. von 5 Thlr., 56 tön. 8 Thlr., 64 tön. 12 Thlr., 88 tön. 16 Thlr., 100 tön. 20 Thlr., 130 tön. 25 Thlr., 180 tön. mit 12 Registern und Tremolo nebst doppeltem Balg à 50 Thlr., versendet unter Garantie gegen Nachnahme die Bandoneon- und Concertinos-Fabrik von

Fr. W. Wolff, Mainz.

NB. Musikalien für genannte Instrumente in großer Auswahl.

Das schönste und billigste Weihnachts-Geschenk.

Eine Schreibtisch-Garnitur v. Bronceguß aus 10 Stücken bestehend, f. nur 3½ Thlr.

Elegante Revolver mit je 50 Patronen, 7 M/M. à 6 Thlr., 9 Mm. à 7 Thlr., 12 M/M à 8 Thlr gegen Einsendung des Betrages zu beziehen von

Carl Mainer, München.

Als überaus nettes

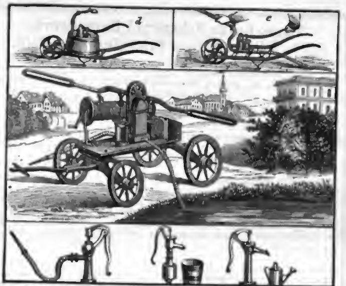
Weihnachtsgeschenk

empfehle ich meine, allseitig mit vielem Beifall aufgenommenen, unzerstörbar eingebrannten **Photographien auf Porzellan-Gegenstände,** als Tassen, Vasen, Pfeifenköpfe, Seideldeckel ꝛc. in sauberster Ausführung. Erstere vom Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. an, letztere von 22½ Sgr. per Stück an, incl. Emballage. Die dazu eingesandten Photographien folgen unversehrt zurück. — Illustrirte Preis-Courante gratis. — Aufträge bitte rechtzeitig einsenden zu wollen.

Waldenburg i. Schlesien. **A. Leisner.**

Einen kl. Dampfkahn, 3–500 Ctr. Tragkraft, w. z. kaufen O. Sundin, Sped. Greifenhagen.

Em. Dombrowsky
Kohlen-Export-Geschäft
Kattowitz
Ober-Schlesien.



Baumeistern, Bau-Unternehmern, Bau-Gesellschaften,

für Villen oder Arbeiter-Wohnungs-Anlagen ꝛc., offerirt hiermit seine sich überall bewährten, neu verbesserten **Rohrbrunnen** zu den billigsten Preisen.

Ebenso seine Patent Feuerlösch-Spritzen, Gartenspritzen und Spritzbrunnen, sowie alle Arten Schläuche u. dgl.

Cornelius Franke in Berlin,
Chausséestraße 24 a.

Specialität.

Kinder-Möbel

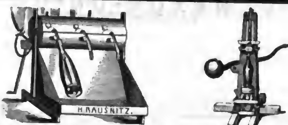
in großer Auswahl, ferner (ganz neu)

feine Puppen-Möbel

empfiehlt

J. David's Möbel-Magazin

10 Scharrnstraße 10,
der Petrikirche gegenüber.



Flaschenfüll- und Flaschenkork-Maschinen,

in neuester und bester Construction, giebt unter Garantie, erstere zu 3 Flaschen à 13 Thlr., zu 4 Flaschen à 15 Thlr.

Flaschenkork-Maschinen für Brauereien und Ausschank, à 35 bis 45 Thlr.

Kleine Kork-Maschinen in Holz 10 bis 20 Sgr., in Messing 2 Thlr.

Herrmann Rausnitz, Berlin,
Wallstraße 3 u. 4, am Spittelmarkt.

Hôtel

zum

FÜRST BISMARCK, APOLDA.

Ersten Ranges, neu erbaut, elegant und comfortabel eingerichtet, **vorzügliche Betten,** gute Küche, mäßige Preise. Lage günstig, nächst dem Bahnhof.

Otto Burghold.

A. F. Neumeyer, Piano-Fabrikant,

Pianino's mit 6jähriger Garantie. **Flügel**

von 175–500 Thlr. Fabrik: Berlin, Krautsstraße. von 450–1200 Thlr.

Verkaufs-Local im Laden: Centralstraße Nr. 3, hinter dem Industrie-Gebäude, Commandantenstraße.

Dr. STRAEHLER,

Brunnen-Arzt zu Salzbrunn in Schlesien.

Während des Winters in:

San Remo, Riviera di ponente.

Wohnung: Villa ponente.

Um häufigen Irrthümern vorzubeugen, machen wir hierdurch bekannt, dass der **Dr. med. F. Katsch** bereits seit 6 Monaten aus seiner dienstlichen Stellung als Dirigent der Lutze'schen Klinik ausgeschieden ist, weshalb Briefe **nicht mehr** an den p. Katsch, als Dirigenten der Anstalt, zu adressiren sind, sondern an die **Lutze'sche Klinik.**

Cöthen (Anhalt). Sanitätsräthin **A. Lutze.**
Dr. med. **A. Schirks,** Director.

Soeben erschienen:

L. A. Albert's Engl. Dolmetscher.

Anweisung, die engl. Sprache binnen kurzer Zeit und ohne Lehrer zu erlernen. Nebst Wörterbuch mit Angabe der Aussprache und richtigen Betonung der engl. Wörter.

8. Auflage.

Verlag von
Baumgärtners Buchhandlung
in Leipzig.
Preis gebunden 15 Sgr.

Zu Weihnachtspräsenten

empfiehlt die

Grösste Uhren-Fabrik u. Lager

von **W. König, Berlin,**
Commandantenstr. 2,



abgezogene, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, **Silb. Cylinder-Uhren** in 4 u. 6 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.

Silb. Ancre, 15 Rubis, 8 bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 9, 10, 12, 14 bis 18 Thlr.

Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 10, 12, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 16, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.

Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 18, 19, 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr.

Goldene Ancre-Remontoirs, ohne Schlüssel zum Aufziehn und Stellen, 26 bis 30 Thlr., dito Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 50, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.

☞ Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco.

☞ **Auswärtige Bestellungen** prompt und reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 4 Wochen gestattet.



Autorisirte Fabrik von Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen.

E. Cohn,
Berlin, Hausvoigteipl. 12.

Prospecte gratis.

Auf den Weihnachtstisch für die reifere Jugend:

Arnoldi's Pilz-Sammlung.

Aus Papiermaché mit Beschreibungen.

Lieferung Nr. 1 und 2, je 12 eßbare, Lieferung 3 dagegen 12 der giftigsten Pilze, naturgetreu darstellend. Preis 2⅔ Thlr. pro Lieferung incl. Beschreibungen und Carton, excl. Emballage, gegen Nachnahme, wo solche zulässig ist, außerdem gegen Vorauszahlung des Betrages.

Gotha, im November 1872.

H. Arnoldi.
Fabrik künstlicher Früchte und Pilze.

Wunder-Cameras

(App. zur Erscheinung von Photographien in Lebensgröße) Nebelbilder-App., Farbenspiele, Laterne magicas, große optische Linsen, en gros und en detail. Preis-Courante gratis.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

---

147. Preuß. Landes-Lotterie.

Zieh.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.
	8/1 73.	11/2 73.	18 3 73.	19/4 73

Hauptgew. ℳ 150,000, 100,000, 50,000, 40,000 ꝛc.

☞ Für alle 4 Kl. gültige Antheilloose in gesetzlicher Form.

	½	¼	⅛	1/16	1/32	1/64	1/100
ℳ	80	36	18	9	4½	2½	1½

☞ Schleunige Bestellungen werden jetzt noch effectuirt durch

Schlesinger's Lotterie- und Staats-Effecten-Handlung, Breslau.

☞ Präsente, ☜

nützliche, von jeder Dame begehrt, als **Glacé-Handschuhe,** 1- u. 2-knöpfig, in eleg. **Cartons.** ½ Dtz. à 3, 4, 5 Thlr., ¼ Dtz. 1½–3 Thlr.

Parfumerie-Chatouillen, elegant gefüllt, à 1, 1½, 2–5 Thlr, prompt gegen Nachnahme oder Einsendung.

F. Döllinger jr., Berlin, Friedrichstr. 167.

Spielwerke

von 4–120 Stücke spielend: Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, Himmelsstimmen, Mandoline, Expression ꝛc. Ferner:

Spieldosen

von 2–18 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzdosen, Arbeitstische, Flaschen, Portemonnaies, Stühle ꝛc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Preis-Courante versende franco.

Nur wer direct bezieht, erhält Heller'sche Werke; diese in ihrer höchsten Vollkommenheit gewähren den schönsten Genuß.

Gesucht für das größte und eleganteste Café chantant Norddeutschlands junge Mädchen, Deutsche, welche Sängerinnen werden wollen.

Lehrzeit ein Jahr, bei vollständig freier Station und Kleidung. Photographie nebst Angabe des Alters befördert sub U. 7154 die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Eine angemessene Belohnung
erhält Derjenige, welcher den Aufenthalt einer der nachbenannten Personen, deren letzter bekannte Wohnort unten näher bezeichnet ist:

1. **B. Berndt in Berlin**, Oranienstr. 66 im Local Concordia,
2. **Oscar Gabriel in Breslau**, Breitestr 38 I.
3. **Emil Schmidt**, Oberamtmann in **Marienfliess**, Kreis Stargardt i. P.,
4. Gräfin **Josepha Skorupka**, geborene **Przerembska in Krakau**, Gebrüdergasse 159,
5. **J. C. Croos**, Petersburgfahrer in **Danzig**, Pfefferstadt 17,
6. **Leopold Wullnau**, Photograph in **Berlin**, Unter den Linden Nr. 13,
7. **Alois Breyer**, früher Güter-Administrator in **Igolomja**, Kr. Bochino (Galizien),

der Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin sub W. 7806** anzeigt.

Glasfabriken,

die **Syphon-Flaschen** und auch andere Selterser-Flaschen fertigen, werden um gefl. Einsendung billigster Preislimiten **sub C. 7487** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** ersucht.

Ein intelligenter, gebildeter Kaufmann

wünscht sich mit einem musikalisch gebildeten Manne, der über 5—6 Mille disponirt, zu einem soliden, lucrativen Geschäft zu vereinigen. Gefl. Offerten werden **sub Chiffre S. 2868** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau** erbeten.

Knochenschrot

wird in Lieferungen pro 1873 zu

kaufen gesucht.

Offerten **sub R. 7276** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtgemeinde beabsichtigt, Anfangs des Monats Januar 1873 das Holz von circa 600 Morgen der Stadtforst, welches in haubaren, zum großen Theile starken Kiefern und Eichen besteht, auf dem Stamme zu verkaufen.

Wir bringen dies schon jetzt mit dem Bemerken zur Kenntniß der Holzhändler, daß der Stadtförster **Schuchardt** beauftragt worden ist, die zum Verkaufe gelangenden Hölzer Kauflustigen auf Verlangen vorzuzeigen.

Der Verkaufstermin wird später bekannt gemacht werden.

Woldenberg, den 12. November 1872.

Der Magistrat.

Günstige Gelegenheit zum Erwerbe eines Geschäftes

bei mäßigem Capital bietet sich durch den Ankauf einer renommirten Wachstuchfabrik in **Strassburg** (Elsaß) dar und ist zu näherer Auskunft gern bereit

A. Beringer in Charlottenburg.

Ein routinirter Kaufmann,

30 Jahre alt, etablirt, wünscht wegen Aufgabe seines Geschäfts zu Neujahr ev. Ostern a. f. eine dauernde Stellung als **Geschäftsführer, Aufseher, Reisender oder dergl.** Gefl. Offerten **sub U. 7404** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein

Gas-Techniker,

der in der Fabrication von **Gasmessern** und derartigen Apparaten bewandert ist und einer solchen Fabrik von 50 Arbeitern **als Techniker** selbstständig vorstehen könnte, wird womöglich **sofort** zu engagiren gesucht. Franco-Offerten **sub Chiffre L. 5905** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Ein junger, fein gebildeter Wittwer, 30 Jahre alt, mit einem Kinde, sucht eine zweite Lebensgefährtin. Derselbe ist Kaufmann, selbstständig und lebt in sehr guten Verhältnissen. Damen von ehrenhaftem Charakter, mit einem Vermögen von 20—25,000 Thlr., wollen ihre Adressen nebst Angabe der näheren Verhältnisse und unter Beifügung ihrer Photographie unter **A. S. 33** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** niederlegen. Discretion in jeder Weise zugesichert.

Die Freiherren

v. d. Raab,

gen. **von Tülen**

werden gebeten, ihre Adresse unter der Angabe: ob dieselben aus Kurland herstammen — in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** niederlegen zu wollen **sub Chiffre B. r. m. s. p r.**

Naxos-Union-Schmirgel-Dampfwerk,

Julius Pfungst in Frankfurt am Main.

Auf die Gegenerklärung des Herrn Oppenheim diene, dass ich **alle Behauptungen meiner Annonce „zur Aufklärung der Consumenten des ächten Naxos-Schmirgels" hiermit in allen Theilen aufrecht halte.**

Ich wiederhole: Herr Oppenheim hat Alles in Allem laut meinem Vertrage mit der Société du Veritable Emeri de Naxie **aus meinen Vorräthen und mit meiner Genehmigung genau zu dem Preise, wozu ich jedem grösseren Abnehmer verkaufe, nur 2000 Centner Naxos-Schmirgel gekauft und davon erst 600 Centner bezahlt und empfangen.**

Die angeblich ferner laut Contract zu empfangende Partie, über deren Grösse sich Herr Oppenheim eines beredten Schweigens befleissigt, existirt nur in dessen Einbildung. Herr Oppenheim hat nicht früher wieder ächten Naxos-Schmirgel zu empfangen, bis er

von mir, dem ausschliesslichen Allein-Verkäufer,

neuerdings gekauft hat. Diese Behauptung halte ich so lange aufrecht, bis Herr Oppenheim eine gegentheilige officielle Bescheinigung Seitens der Société du Veritable Emeri de Naxie beigebracht hat.

Die Consumenten des ächten Naxos-Schmirgels werden sich wohl hüten, aus meinem Zugeständniss, dass Herr Oppenheim 600 Centner Naxos-Schmirgel empfangen hat, die selbstverständlich sehr in den Wünschen desselben liegende Gewissheit zu schöpfen, dass er **den ächten Naxos-Schmirgel in den Handel bringt.** Nichts liegt mir ferner als hierfür eine Garantie zu übernehmen, die ja auch Angesichts der stets zugesicherten Reellität des Herrn Oppenheim vielleicht überflüssig wäre!

Ich werde mit meinen, zur Aufklärung des Publicums dienenden Annoncen fortfahren, und Herrn Oppenheim's ernste (!) Schritte, zu deren Einleitung ich ihn hiermit ausdrücklich auffordere, ruhig abwarten. Unerklärlich bleibt mir nur, dass zwischen demselben Herrn Oppenheim und einem seiner Concurrenten keine Begegnung auf „ernsteren Wegen" stattgefunden, obgleich dieser dem genannten Herrn Oppenheim anlässlich einer von diesem erlassenen Annonce, worin er dem Publicum das Eintreffen einer Sendung ächten Naxos-Schmirgels ankündigte, in öffentlichen Blättern vorhielt, dass

„Herr Oppenheim nur Freiberger Schlacken und türkischen „Schmirgel führe und dass derselbe Herr Oppenheim nur eine „falsche Garantie für den ächten Naxos-Schmirgel bieten könne."

Von meinen Beziehungen zur Société du Veritable Emeri de Naxie in Syra hat selbstredend Herr Oppenheim keine Kenntniss. Derselbe wird frühe genug die ferneren Wirkungen unserer Convention empfinden, kraft welcher, ich wiederhole es, auf der griechischen Insel Naxos kein Stein Naxos-Schmirgel ohne meine Genehmigung verladen werden kann.

NAXOS-UNION.

Naxos-Schmirgel-Dampfwerk.

Ausschliesslicher Alleinverkauf des einzig ächten Naxos-Schmirgels in Blöcken, gekörnt, gemahlen und fein geschlemmt ab meinen Lagern in Rotterdam, Hamburg und Frankfurt a. M. Fabrik von Schmirgel-Schleifsteinen und sonstigen Werkzeugen aus ächtem Naxos-Schmirgel für Maschinen-Fabriken und Sägewerke.

Julius Pfungst in Frankfurt am Main.

Reporter oder Kaufleute,

welche in der Lage wären, für eine industrielle Zeitschrift gegen gutes Honorar Monatsberichte über Handel, Industrie und Verkehrswesen zu liefern, belieben ihre Offerten unter **Chiffre W. K. 4674** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig**, Grimmaische Straße 2, I. franco einzureichen.

Optiker und Mechaniker,

welche ihre Artikel gegen Rabatt an Wiederverkäufer abgeben, werden um Einsendung von Preiscourants **sub D. No. 2350** an die Ann.-Exp. d. **Rudolf Mosse** in **Hamburg** ersucht.

Un specialiste qui se chargerait

de traduire un ouvrage de droit administratif

de l'allemand en

BON FRANÇAIS

est prié de vouloir bien s'adresser par écrit à **Rudolf Mosse, Berlin**, sub **V. 7330.**

Für Redactionen.

Eine in **Berlin** wohnende Dame aus den höheren Ständen, anerkannt als tüchtige **Moden-Journalistin**, wünscht für einige Blätter, sei es hier oder außerhalb, die **Modenberichte** zu übernehmen. Gefl. Offerten **sub W. 7356** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

2,000,000 Thaler

sind nur in großen Posten pupillarisch auszuleihen. Offerten befördert **sub Q. 7450** d. Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse, Berlin.**

Für eine bedeutende **Pianofortefabrik** am Niederrhein wird ein

tüchtiger Werkführer

z. **Unterstützung d. Prinzipals gesucht.**

Franco-Offerten **sub Q. 7350** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse** in **Berlin** erbeten.

Eine Baumwollen-Spinnerei Norddeutschlands

sucht einen technisch gut durchgebildeten Mann

in den dreißiger Jahren, der mit dem Spinnerei- und Zwirnerei-Betrieb, Maschinen und Dampfkesseln durch längere Praxis vertraut und im Stande ist, den ganzen technischen Betrieb selbstständig zu leiten;

einen Kratzenmeister in den dreißiger Jahren, der mit der Verarbeitung von Surat und Amerikanischer Baumwolle vollständig vertraut ist.

Nur solche Bewerber, welche ganz gute Zeugnisse und Empfehlungen aufweisen können und ein dauerndes Engagement einzugehen beabsichtigen, wollen ihre Adressen unter Beifügung von Copien ihrer Zeugnisse und Aufgabe von Referenzen **sub U. 7429** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** einsenden.

Discretion wird zugesichert.

!Großes Thonlager!

Ein Thonlager, 76 Morgen groß, bei bedeutender Mächtigkeit und schon erprobt feiner Qualität, in verkehrsreicher Gegend **Niederschlesiens**, unweit der Eisenbahn gelegen, ist unter sehr acceptablen Bedingungen zu verkaufen.

Reflectanten belieben sich unter der Chiffre **B. 7426** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** behufs weiterer Auskunft zu wenden.

Ein Kaufmann, welcher seit langen **Jahren** ein eigenes **Weiß-, Woll-waaren- und Seidenwaaren-Geschäft en gros und detail** geführt und außerdem mit [illegible] der Waaren-Branche vertraut, sucht für **Breslau Vertretungen leistungsfähiger Häuser.** Offerten unter Chiffre **X. 2948** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Breslau** entgegen.

Eine **größere Fabriks-Realität** in Nord-Böhmen mit 760 □-Klafter Baugrund, einer sehr ausgiebigen Wasserkraft und einer 25pferdigen, noch wenig gebrauchten Dampfmaschine mit 2 Kesseln ist unter sehr günstigen Bedingungen zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**

Die Realität liegt ½ Stunden von einer sehr frequenten deutschen Stadt, blos ungefähr 300 Schritt von dem Stationsplatze einer lebhaften Eisenbahn entfernt und hat die vortrefflichsten Kohlen in nächster Nähe.

Reflectanten wollen Briefe dem Herrn **Rudolf Mosse** in **Berlin sub F. 7440** mit der Aufschrift **„Fabriks-Realität"** zur Weiterbeförderung übergeben.

Erbtheilungs halber ist in einer Kreisstadt **Thüringens, Bahnstation und Garnisonstadt**, ein freundlich und bequem gelegenes

Gasthaus

mit Saal und Gartenwirthschaft, sowie Inventur und dazu gehöriger Ackerwirthschaft aus freier Hand zu

verkaufen.

Offerten befördert **sub S. 7152** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Mühlen-Verkauf.

In einem anmuthig gelegenen Theile **Thüringens**, an der großen Verkehrsstraße für Fremde, in der unmittelbaren Nähe zweier großen Orte, ist eine Mehlmühle mit 3 Gängen und Stampfwerk mit 10 Acker Land und Wiesen zu verkaufen. Bei der gut ausgebauten Räume und der vorhandenen verhältnißmäßig billigen Arbeitskraft eignet sich dieselbe auch zur Anlage einer Fabrik.

Offerten **sub B. G. 3300** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Gotha.**

Ein thätiges solides Commissions-Haus in **Schottland**, mit feinsten Referenzen, wünscht die **Vertretung** leistungsfähiger

Dampf-Mehl-Mühlen

zu übernehmen. Correspondenz deutsch.

Adressen befördert **sub M. 7096** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein tüchtiger Kellner

in gesetztem Alter, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder später eine nicht ganz untergeordnete Stelle.

Offerten **sub Y. 7333** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein Herren-Garderobelager

soll im Ganzen sehr billig verkauft werden. Anmeldungen befördert die Annoncen-Exped. von **Rud. Mosse** in **Schwerin i. M.**

Uhrhandlungen

kann ein sehr beachtenswerther bedeutender Vortheil geboten werden. Frankirte Anfragen unter **Chiffre U. 1202** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Werkzeugfabriken,

welche Drehbänke für Optiker, Mechaniker bauen, belieb. Preis-Courant **sub C. No. 240** an die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Hamburg** einzusenden.

Wilder Birnbaum

in **Rundholz** und **Bohlen** in großen Quantitäten gesucht. Offerten beförd. **sub Q. 7075** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin**

Brauerei-Verkauf.

Veränderungs halber bin ich gesonnen meine gut gelegene Lagerbier-Brauerei zu verkaufen. Preis 24 Mille, bei 8—8 Mille Anzahlung. Näheres brieflich **sub T. 7403** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

In einer sehr lebhaften Stadt der Provinz **Hannover** ist eine mit Dampfeinrichtung versehene und in vollem schwunghaften Betriebe befindliche

Lagerbier-Brauerei

Umstände halber unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Gefl. Offerten **sub D. 7088** befördert die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ich ersuche die Herren Bürstenfabrikanten, denen es möglich ist, mir den **Aufenthalt des Bürstenmachers**

Bothe aus Braunschweig

schleunigst anzuzeigen.

Wilhelm Voges in Graudenz.
Bürstenfabrikant.

Für

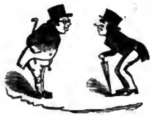
Fabrikanten und Grossisten.

Eine tüchtige **Stuttgarter** Firma (Waaren-Geschäft), welche viel reisen läßt, sucht die

Vertret. leistungsfäh. Häuser

für **Stuttgart**, überhaupt **Württemberg.** — Uebernimmt Lager. — Feinste Referenzen stehen zur Seite. Offerten erbeten unter **L. 1194** durch die Ann.-Exped. v. **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also „sechs **geweihte** Hirsche"?

Schultze. Was denn?

Müller. Na die sind auf die letzte Hofjagd in die Colbitz-Letzlinger Haide erlegt worden. Hier steht es in die Kreuzzeitung vom 22. November.

Schultze. Na was is denn da jroß dabei?

Müller. Na höre 'mal! Sechs jeweihte Hirsche?

Schultze. Na eben drum! Wenn sie „**jeweiht**" waren, denn waren sie doch ooch unfehlbar.

Müller. Ach so! Richtig! Denn hätten wir zwee Beede sie allenfalls doch schießen können.

Schultze. So is es.

Procul a Jove, procul a fulmine.

Setzt euch, meine lieben Herrn,
Nicht zu nah bei Schäffer.
Denn wer weiß, er hat vielleicht
Heute seinen Treffer!

Machet auch den alten Herrn
Nur nicht gar zu böse;
Zur Versammlung bringt er sonst
Mit — 'ne Mitrailleuse!

Unus pro multis.

Wie es leicht einmal kommen kann.

Der Stadtverordnetenvorsteher (zu dem Stadtverordneten Schäffer, der sich zum Wort gemeldet hat). Bitte! Schießen Sie los, Herr Schäffer!

Der Stadtverordnete Schäffer. Wenn Sie es haben wollen! (Er zieht einen zwölfläufigen Revolver und entladet ihn gegen die getäfelte Decke. Allgemeines Aufsehen. Jeder fühlt sich unwillkürlich getroffen. Die Tribünen leeren sich mit auffallender Schnelligkeit.)

Adele Spitzeder soll eine Dienerschaft von 29 Personen gehabt haben. Die Zahl ist wohl nicht ganz genau; denn wenn diejenigen, welche ihr die gemeinsten und niedrigsten Dienste geleistet haben, wenn die Herren Sigl und Zander mit hinzugerechnet werden, so kommen mindestens 31 heraus.

Aber Schäffer!

Ich muß mür söhr wundern über düser Kreuzßeutung, was dü Operaßion, wölche alleweule dem Hörrenhause droht, müt der Abholzung eunes Waldes vergleucht. Wü heußt, Abholzung? Und am Oende, warum nücht? Dü Schonung hat schon vül ßu lange bestanden, so daß es nachgerade ßeutgemöß erscheunt, ühr öndlich eun Oende ßu machen.

Zwickauer.

Warnung für Stadtverordnete.

Nehmt, o Väter unsrer Stadt,
Euch in Acht vor Schaden.
Schäffer kommt! Und Schäffer hat
Heute scharf geladen.

Civis.

Im „Niederbarnimer Kreisblatt" vom 13. November befindet sich ein

„Aufruf zur Einführung der Märkischen Fuchs-Hunde im Kreise Nieder-Barnim".

Es heißt darin u. A. wörtlich:

„Reiter und Pferde zu machen, das sehen wir in unserem Vaterlande heut als eine Lebensfrage an. Hinter den Hunden bildet der Mann sich, der entschlossen und mit Ueberlegung zugleich hineinreitet in den Feind, und solcher Männer bedürfen wir vor, wie auch in Reih' und Glied."

Das „Directorium der Märkischen Fuchs-Jagd-Gesellschaft" hat durch diesen an alle „Insassen des Kreises" gerichteten Aufruf allgemeine Entrüstung hervorgerufen, da kein Insasse sich den Vorwurf gefallen lassen will, daß er in der Bildung noch hinter den Hunden zurückgeblieben sei.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Herr von Meyer.

Herr von Meyer! Wenn er anders
Hieß', es wär' nicht gut — drum sei er
Wohlbelobt und hochgepriesen:
Vivat, vivat Herr von Meyer!

Ob schon unterm Eid ein Meyer
Kämpfte? — Glaublich ist's! Im Trosse
Wallensteins war jedenfalls schon
Manch ein Meyer hoch zu Rosse.

Aber alle diese Meyer,
Wenn auch sonst ganz ohne Tadel,
Waren Bürger. — Endlich, endlich
Zählt ein Meyer auch zum Adel.

O wie schön — wär' auch der Adel
Erst von gestern oder heute —
O wie schön klingt es den Ohren,
Wenn man sagt: „Wir Edelleute!"

Wenn man seinen eignen Namen
Mit dem „Von" bekommt zu lesen,
Und man ist was Andres plötzlich,
Als man kurz vorher gewesen!

Wenn des Morgens beim Rasiren
Man geritzt wird von dem Bader,
Und das Blut — o Ueberraschung! —
Spritzet blitzblau aus der Ader!

Wenn man endlich in die Stellung
Einrückt, in die schön erhöhte,
Und man ist nun Standesbruder
Von Kleist-Retzow und von Goethe!

Und man führt fortan ein Wappen,
Drauf man sehn kann mit Behagen
Einen Balken, quer genagelt,
Und den kann man offen tragen!

An den Bürgern, an den Bauern
Kühlt man unverzagt sein Müthlein;
Hier ein Stücklein, dort ein Stücklein,
Kauft man sich ein Rittergütlein,

Landrath wird man, angesessner —
Nicht ein „jugendlicher Streber" —
Und fortan selbst mit Ministern
Redet frei man von der Leber.

Heil'ges „Von"! Mehr werth als alle
Schätze aller heißen Zonen!
O du Krone, o du Zierde
Aller Präpositionen!

Edler Meyer! Wenn's uns glückte —
Laß die Liberalen kläffen —
Daß als Schicker, als Geschickte,
Einst wir uns — in Spandau treffen!

Kladderadatsch.

Hierzu drei Beiblätter.

Schattenseite.



Züricher Studentinnen-Kneipe.

Von unserer Special-Artistin.

Zwischen zwei Heubündeln.



Chor der Ungeschobenen.

Drauf oder nicht darauf — das war die Frage!
Ob's edler, von Varzin, ob von Berlin?
Oder von Beiden?
Fürwahr, ein Ziel, aufs innigste zu wünschen!
Und nun — von **Keinem**! Heil'ger Buridan!

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berli…

56. Berlin, den 8. December 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.



Parlamentarischer Wochenkalender.

Montag, den 9. December.
Nachdem man, wie bekannt, sich
So lange damit gequält,
Sind endlich Vierundzwanzig
Dem Herrenhaus aufgezählt.

Dienstag, den 10. December.
Beinah ein Viertelhundert,
Dabei manch kühner Mann!
Sie sehen sich an verwundert,
Und sehen sich wieder an.

Mittwoch, den 11. December.
Mit Staunen auch betrachte
Ich sie, die nun gewählt.
So Mancher, von dem ich's dachte,
Wo ist er denn? — Er fehlt!

Donnerstag, den 12. December.
Und ein gar fürchterlicher
Gedanke fällt mir ein:
Ob sie auch wirklich sicher,
Ganz sicher werden sein?

Freitag, den 13. December.
Getrost! Es ringt die Hände
Kreuzzeitung voller Weh:
„Es geht mit uns zu Ende!
O Herrenhaus, ade!"

Sonnabend, den 14. December.
„Nun gleitet hinab zur Grube
Der Staat auf schiefer Bahn!
Das hat mit seinem Schube
Graf Eulenburg gethan!"

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Adolphe qui pleure.

(Traurige Rückerinnerung an den 29. November.)

Er hat geweint! Die Thränen flossen
Die falt'ge Wang' herunter leis,
Als er von Gegnern stand umschlossen,
Der einst so kampfgemuthe Greis.
Als er vom Glück sich sah verlassen
Und preisgegeben — weh! — dem Feind,
Da konnt' er sich nicht länger fassen —
Er hat geweint!

Er hat geweint vor Schmerz und Grimme:
Bin ich, o gebt mir Antwort hie —
So fragt' er mit bewegter Stimme —
Denn Chef noch oder nur Commis?
Wollt ihr euch der Gewalt vermessen?
Sind eure Herzen denn versteint?
Habt ihr, was ich gethan, vergessen? —'
Er hat geweint!

O laßt mich — fleht' er — jetzt erkennen,
Ob ich Vertrau'n noch bei euch hab'!
Darf ich noch Präsident mich nennen?
Ihr sollt entscheiden, stimmet ab! —
Also geschah's. Da zählt' er fleißig
Die Stimmen, die auf ihn vereint;
Er zählte mühsam Sechsunddreißig —
Und hat geweint!

Der Sieg ist dein! — rief voll Entzücken
Der Freunde Chor — nun hoff' aufs Neu'!
Mit neuer Macht nun wird dich schmücken
Auf Lebenszeit des Volkes Treu'!
Er aber sprach: Schweig, Chorus, schweige!
Schweig, Siegesjubel; denn mir scheint,
Mit meiner Macht geht's auf die Neige! —
Und hat geweint!

Doch muß vom Sitz herab ich steigen,
So leiste ich den heil'gen Schwur:
Ich gab dem Lande mich zu eigen,
Mein Herz gehörte Frankreich nur.
Fürs Vaterland hab' ich gestritten,
Bekämpft den Geist, der stets verneint,
Gehofft zwei Jahre und gelitten —
Und dann geweint!

So schwur Adolph der Erste schaurig
Und schlich zum stillen Kämmerlein
Daheim, und schloß darin sich traurig
Mit Gattin und mit Schwäg'rin ein.
Da sitzt der Arme, gramverstöret,
Gebeugt von schweren Kummers Joch,
Und hat er noch nicht aufgehöret,
So — weint er noch!

Kladderadatsch.

Maria und Magdalena

oder:

Das verhängnißvolle M, oder: Edelmuth thut selten gut.

Schautenspiel in vier Acten, frei nach Paul Lindau.

Erster Act.

Salon des Commercienraths Werren.

Werren. Cigarre gefällig? 240 Thlr., 200, 180, 160, 150, 100, 90, — bei Cigarren darf man ja den Preis sagen.

Professor Laurentius (bei Seite). Heiliger Prätorius! (Laut.) Dann bitte ich um eine Sechsercigarre; sie beißen mehr, und ich liebe das Beißende.

Werren (für sich). Lump! (Laut.) Glas Wein gefällig? Johannisberger, Tokayer, Champagner, Lafite, Larose, von 15 Thlr. bis 4 Gulden — bei Weinen darf man ja den Preis sagen.

Laurentius. Dann bitte ich um einige Schnäpse; sie brennen mehr und führen schneller zum Ziel. Wir können sie ja nachher austrudeln.

Werren (für sich). Proletarier! (Laut.) Und nun zur Sache! Sie sind Maler, Maler von Ruf und Talent. Möchten Sie mir was malen?

Laurentius. Sehr gern. Es fragt sich nur, was? Ich bin Thiermaler.

Werren. Können Sie Falken malen?

Laurentius. Den Cultusminister?

Werren. Nein, den Orden, an welchem ich damals, als mein erstes Portrait gemalt wurde, noch nicht laborirte. Ich wurde erst später von ihm befallen.

Laurentius. Würden Sie nicht besser thun, sich an einen Decorationsmaler zu wenden?

Werren. Doppelsinn!

Laurentius. Aber schon vielfach bewährt und immer mit Applaus aufgenommen.

(Die Gesellschaft tritt ein.)

Werren (vorstellend). Frau von Zingelburg nebst Fräulein Tochter.

Laurentius. Habe bereits die Ehre.

Frau von Zingelburg. Sie kennen mich noch?

Laurentius. Gewiß, gnädige Frau. Ich habe Sie bereits in so vielen Lustspielen und Possen angetroffen, daß es unverzeihlich wäre, wenn — —

(Magdalena tritt ein.)

Werren (vorstellend). Herr Professor Laurentius — meine Frau — bei Frauen darf man ja den Preis — —

Laurentius. Herr Geheimrath!

Magdalena. Du begehst auch nichts wie — Ungehörigkeiten! Uebrigens habe ich dir noch eine andere sehr unangenehme Mittheilung zu machen.

Werren. Nun, und welche?

Magdalena. Jetzt noch nicht; erst später, sonst wäre das Stück zu Ende. Vor allen Dingen aber schaff' mir den Professor vom Halse!

Werren. Das geht nicht so schnell. Er muß erst noch Jedem aus der Gesellschaft eine Grobheit sagen.

Dr. Gels. Die gnädige Frau scheint sehr übler Laune zu sein!

Magdalena. Mag sein. Ich komme so eben aus dem Schauspielhause.

Dr. Gels. Das genügt; dann ist mir Alles erklärt. Ja, ja, diese Franzosen! Diese unsittlichen, von dem Gift der moralischen Pest inficirten Stückfabrikanten! Kranke Leidenschaften! Kranke Menschen!

Laurentius. Frivole, leichtsinnige Frauen! So was kommt bei uns nicht vor!

Magdalena (für sich). Grobheit Nr 1! (Geht nach hinten.)

Laurentius. Commissionsräthe, Commercienräthe, Kronenordensbrüder Serie IV., Stehclasse! Frisch gestrichener Adel! Ungeschobene Pairs! So was kommt bei uns nicht vor!

Werren. Grobheit Nr. 2! (Geht nach hinten.)

Laurentius. Bitte, Frau von Zingelburg, kommen Sie 'mal 'n Bißchen 'ran! Ich muß Ihnen doch auch eine Grobheit sagen!

Frau von Zingelburg. Komm, Alma! (Geht nach hinten.)

Laurentius (sich umsehend). Ist denn Niemand mehr da, dem ich — — Aha, dort der Dr. Gels! Doch nein, bleiben Sie nur; Sie kriegen Ihr Fett erst später!

Dr. Gels. Aha, ich verstehe! Wenn ich erst die Verrina verleumdet haben werde? Da können Sie lange warten!

Laurentius. Nun, wird's bald? Ich habe noch einen groben Satz auf dem Herzen, und — 'raus muß er!

Dr. Gels. Meinethalben! Sehr viel taugt die Verrina übrigens wirklich nicht. Sie soll ja mit dem Fürsten — —

Laurentius. Herr, Sie sind in meinen Augen ein Colporteur — —

Dr. Gels. Entschuldigen Sie; ich bin Redacteur!

Laurentius. Um so schlimmer!

Dr. Gels. Herr, wer sind Sie denn?

Laurentius. Ich bin Professor Laurentius, der persönliche Schutz — aller gekränkten Ehrenjungfrauen der Deutschen Bühne.

Elly. Und wer ist die Verrina?

Magdalena. Deine — Schwester Maria!

(Sie fällt in Ohnmacht. Der Vorhang thut dasselbe, um den stürmisch hervorgerufenen Dichter vor sich erscheinen zu lassen.)

Zweiter Act.

Zimmer im Schlosse des Fürsten, zu einem Maler-Atelier hergerichtet.

Laurentius (an der Staffelei, singt). „Laurentia, liebe Laurentia mein,
Wann werden wir wieder beisammen sein?"

Der Fürst Bernd von Rothenthurm (eintretend u. einfallend). „Am Montag!"

Laurentius (fortfahrend). „Ei, so wollt' ich, daß alle Tag' Montag — — — Ah, sieh da, Bernd! Wie geht es dir?

Bernd. Miserabel — wie es einem kleinen Fürsten heutzutage nur gehen kann! Die Matricularbeiträge — — — Doch lassen wir das! Du sangest vorhin von einer „Laurentia." Hast du eine?

Laurentius. So, so! Je nun, so dann! Ganz genau weiß ich's selber noch nicht.

Bernd. Dann thu's lieber nicht. Ich soll mich auch verheirathen!

Laurentius. Gegen wen?

Bernd. Alter Scherz —

Laurentius. — — hafter Knabe, wolltest du sagen? Ja, ich bin heute sehr gut aufgelegt; sie wird bald hier sein.

Bernd. Wer denn?

Laurentius. Nun, Maria Verrina.

Bernd. Und die willst du heirathen? Dann thu's lieber doch!

Laurentius. Nun gerade nicht. Da ist sie! (Maria Verrina tritt ein.)

Maria. Wie hübsch wohnen Sie hier!

Laurentius. O ja, bei der jetzigen Wohnungsnoth! Hohes Zimmer, heizt sich gut, hübsche Aussicht, Nordlicht, billige Miethe, guten Contract, Exmission nicht zu befürchten, liebenswürdigen Wirth!

Bernd. Bitte, zu gütig! (Zu Maria.) Und Sie wollen die Bühne verlassen?

Maria. Ja wohl. Es ist jetzt zu eklich beim Theater. Die Stücke werden immer schlechter, die Claque immer theurer, die Kritik immer furchtsamer, die Intendanten immer gröber, die Contracte immer gebrochener. Ach, und nun gar erst die Theater-Agenten! Nun, Sie werden's ja im dritten Act sehen, was das für Patrone sind!

Bernd. Aber die Kunst!

Maria. Nun ja, darüber könnte ich Ihnen einen langen und phrasenreichen Vortrag halten; aber ich ziehe es der Kürze wegen vor, Sie auf Adrienne Lecouvreur, Ella Rosen, Hermance und viele Andere zu verweisen.

Bernd. Herrlich!

Maria. Was malen Sie da, lieber Laurentius? (Das Bild betrachtend.) Gott im Himmel!

Laurentius. Nein, es ist nur Elly's Vater, das Original — —

Maria. Keinen Spott über ihn!

Laurentius. Er ist ja auch gar kein Original; ich wollte nur sagen: das Original des Bildes wird gleich hier sein.

Maria. Er, hier? Ich muß fort!

Laurentius. Elly kommt mit.

Maria. Dann bleibe ich — d. h. in der Nähe. Aber wo?

Bernd. Kommen Sie mit mir in mein Cabinet. (Bernd mit Maria ab.)

Werren (mit Elly eintretend). Guten Morgen! Mein Bild fertig?

Laurentius. Dort auf der Staffelei. Nicht etwa der Esel daneben! (Für sich.) Feiner Scherz! (Leise zu Elly.) Maria Verrina ist dort im Nebenzimmer! (Ab mit Elly.)

Bernd (tritt ein). Ja, ja!

Werren. Ach so, Sie sind da! Cigarre gefällig? 250 Thlr., 200, 180 et caetera — bei Cigarren darf man ja den Preis sagen. Wo Elly nur bleibt? Ich will doch 'mal nachsehen.

Bernd. Bleiben Sie doch noch ein Bißchen, Herr Geheimrath.

Werren. Fällt mir nicht ein!

Bernd. Wenn ich nicht irre, ist Ihr Beinkleid hinten geplatzt — glücklicher Weise nur die Naht.

Werren. Können Sie es mir nicht ein wenig zunähen?

Bernd. Recht gern. (Er näht ihm das Beinkleid zu.)

Laurentius (mit Elly eintretend). Charmante Situation! Erlauben die Herren, daß ich sie einander vorstelle? Herr Geheimrath Werren — Se. Durchlaucht der Fürst Bernd von Rothenthurm!

Werren. Au!

Bernd. Habe ich Sie gestochen?

Werren. Nein — aber Durchlaucht — sehr viel — zu viel Ehre! (Für sich.) Ein Glück, daß ich mich tactvoll benommen habe! (Von Laurentius begleitet, mit Elly ab.)

Maria (eintretend). Sind sie fort? (Ihnen nachsehend.) Adieu!

Bernd. Maria!

Maria. Durchlaucht!

Bernd. Merken Sie nichts? Nicht, daß ich Sie — — daß ich es gut zu Ihnen meine? Wollen Sie mir einen Gefallen thun? Ich höre Sie so gern sprechen; wollen Sie mir etwas recitiren?

Maria. Gern. Was denn? Vielleicht von Goethe?

Bernd. Ja wohl — vielleicht den Faust!

Maria. Erster oder zweiter Theil?

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

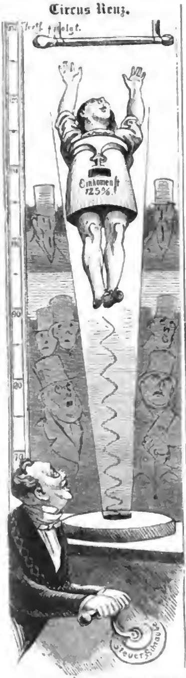
Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¹/₂ Fr. = 36 Kr. rhn.

Ferenere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 56. Erstes Beiblatt. Berlin, den 8. December 1872. XXV. Jahrgang.

Circus Renz.



Wie verlautet, wird Herr Renz nächstens eine Art Lulu springen lassen, welcher, durch eine magistratuale Vorrichtung plötzlich bis zur 125procentigen Einkommensteuerhöhe geschnellt, sich auf derselben festhalten und seine ganze Steuerkraft produciren wird.

Feiergesang der neuen Pairs.

Alles schweige,
Jeder neige
Dem Minister jetzt sein Ohr!
Denn er ist es,
Der uns — wißt es! —
Rief als Unterstützungscorps.

Weil des Kreises
Ordnung Eises-
Kälte fand im Herrenhaus,
Wählt' ein hohes
Aug', ein frohes,
Uns aus Millionen aus.

Laßt uns treten
Mit Erröthen
In den Saal, doch kühn und dreist!
O wie finster,
Freunde, grinst er
Uns entgegen, Retzow-Kleist!

Wehe! Wehe!
Nirgend sehe
Ich für uns noch Plätze leer.
Soll man stehen,
Oder gehen
Voller Unruh' hin und her?

Nicht verlegen!
Unsertwegen
Sei man finster, sei man kühl!
Helden führen
Uns und spüren
Keine Furcht vor Senfft und Brühl.

Wenn's zum Stimmen
Kommt, ihr Grimmen,
Eine Mauer stehn wir da.
Laut ertöne,
Preußens Söhne,
Vierundzwanzigfaches Ja!

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

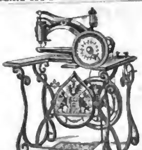
Die illustrirte Modezeitung



Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12—14 colorirten Modekupfern 1 Thlr 7½ Sgr) ist in weniger als einem Jahre in
elf fremde Sprachen
übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesen-Erfolg verdankt
Haus und Welt
der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster**; Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstler-Ateliers in **Berlin** und **Paris**. — Orig.-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.

Man abonnirt **jederzeit** bei allen Postämtern und Buchhandlungen.



Cylinder-Elastique's empfehlen Dürrkopp & Schmidt, Bielefeld. Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik.

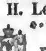
F. W. Schurath,
Leipzig, Roßstraße 14,



empfiehlt als sehr passendes Weihnachtsgeschenk dreiräderige
Kinder-Velocipèdes
(ganz von Eisen), für jedes Alter von drei Jahren ab zum Preise von 4½, 5½, 6½, 7½, 8½ Thlr., im Dutzend billiger.



H. Leue & Timpe,
Hofbüchsenmacher,



Berlin,
Friedrichstr. 79.



Atelier u. Lager sämmtlicher, bewährter **Constructionen von Jagdgewehren**, besonders die beliebten mit Centralzündung, in ganz **neuem** Systemen, mit und ohne Hähne; **Pistolen, Revolver, Teschings.** Jagd-Artikel u. Munition en gros et en detail.

Für Destillateure und Chemiker!

Im Verlage von **E. L. Kasprowicz** in **Leipzig** ist soeben erschienen u. direct oder durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Der intelligente Destillateur.
Sammlung
der wichtigsten Recepte u. Geheimmittel, um die besten und billigsten Sorten von Branntwein, Rum, Liqueuren u. Essenzen auf kaltem u. warmem Wege billigst herzustellen. Nebst beigefügten Calculationen der Selbstkostenpreise, sowie Anleitung zur Essigspritfabrication u. zur Bereitung verschiedener, f. Destillateure nützlicher Gegenstände. Herausgegeben v. **H. F. Wilhelm**, früherem praktischen Destillateur.

Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Derselbe Verfasser besitzt und offerirt **zum Selbstgebrauch** gegen ein Honorar von nur 5 Thlrn.

ein wichtiges Geheimniß,
um auf kaltem Wege, ohne Zeitverlust bei Klärung, sofort nach Mischung, alle Arten von klarem Branntwein und Liqueuren herzustellen.

Das Verfahren lehrt, ohne besondere Apparate, ohne Beimischung fremder Stoffe, ohne alle Extraauslagen, nur durch richtige Anwendung des Receptes selbst, augenblickliche Klärung hervorzubringen. — Die Ausführbarkeit des Mittels wird vom Verfasser
mit 500 Thlrn. garantirt.
Das Recept steht gegen **Franco**-Einsendung des Betrages von 5 Thlrn. an erwähnte Buchhandlg. (**E. L. Kasprowicz** in **Leipzig**, Sachsen) zu Diensten.







Marmor- und Schiefer-Billards
in grösster Auswahl,
mit prämürten **Stahlfeder-Mantinellbandrn.** sowie sämmtliche **Billard-Requisiten**, empfiehlt unter Garantie die Billard-Fabrik

Aug. Wahsner, Breslau.

Fabrik: Berlinerstr. 31. **Comtoir** und **Magazine:** Weissgerberstr. 5.
Inhaber der goldenen und silbernen Verdienst-Medaille.

Erste österreichische
Molkerei-Ausstellung.

Die vom K. K. österr. Ackerbauministerium veranstaltete **erste österr. Molkerei-Ausstellung** in **Wien**, verbunden mit einer **Kosthalle**, findet in der Zeit vom 13.—17. December 1872 in den Blumensälen der **K. K. Gartenbau-Gesellschaft Parkring** statt. Die Eröffnung erfolgt am 13. Mittags 2 Uhr.

Die feierliche Preisvertheilung am 15.

Der Schluß am 17. Abends. Die Ausstellung wird täglich in den Stunden von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Abends für das Publicum geöffnet sein.
Am 18. December 11 Uhr Vermittags
Auction der Molkerei-Producte.

Das General-Comité.



Versendung
praktisch. Mützen
zum Herunterschlagen,
aus feinen reinwollenen Stoffen, Fac. I. à 1½ Thlr., Fac. II. u. III. à 2 Thlr. Gegen Nachnahme. Nach Oesterreich gegen Einsendung des Betrages. — Angabe der Kopfweite ist nöthig.

Eduard Berthold, Leipzig,
Fabrik prakt. Garderobenartikel.



Sicheres Mittel, sich in kalten Räumen einen warmen Fuss zu erzeugen. Auch em-

Fusswärmer aus Leder
mit Pelzfutter.
pfehlenswerth für Reisende und Reiter. Für Damen 1 Thlr. 10 Ngr., für Herren 1 Thlr. 15 Ngr. — Brieflichen Bestellungen ist eine Abzeichnung der Schuhsohle beizufügen.

Eduard Berthold, Leipzig,
Fabrik prakt. Garderobenartikel.

Electrische Haus-Telegraphen
mit 1½ bis 2 Jahre constanten Batterien.
Luftdruck-Telegraphen
bester Construction, ohne Batterien.
Electro-medicinische Apparate
für constanten und Inductionsstrom, galvanocaustische Batterien, empfehlen bei **vorzüglicher Ausführung**, unter **jeder Garantie** und den **billigsten Preisen**. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.
C. & E. Fein in Stuttgart, Kasernenstraße 43b.

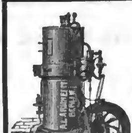
Interessante Weihnachtsgeschenke!
Zauber-Apparate.



mit genauer Anleitung, so daß Jedermann die überraschendsten Zauberkünste sofort ausführen kann, z. B. das Geamotenkästchen, aus welchem man ein Stück Geld in jeden Hut, Tasche &c. spazieren lassen kann, 12½ Sgr. Die tanzenden Karten 15 Sgr. Zauber-Cigarren-Etuis, um die Cigarren nach Belieben verschwinden und wieder erscheinen zu lassen (**ein herrliches Weihnachtsgeschenk für Raucher**), 12½, 20 und 30 Sgr. Vexir-Feuerzeug 10 Sgr. Der Zauberwürfel, welcher auf Commando durch jeden Hut, Tisch, Spiegel &c. spaziert, 15 Sgr. Die unerschöpfliche Flasche, aus der man Liqueure, Weine, Milch, Caffee (genießbar) herausschenken kann, 3 Thlr. Die Kunst, durch jeden Hut oder Rock den Zeigefinger zu stecken, ohne den betreffenden Gegenstand zu ruiniren, 1 Thlr. Der Zauberfächer (**elegantes Damengeschenk**), 3 Thlr. Die großen Zauberringe, ein Effectstück, 3 Thlr. Das Wunderbuch, welches 10 Mal andere Bilder zeigt (**ein hübsches Kindergeschenk**), 1 Thlr. Die magnetische Karte, welche man 2—3 Fuß mischen kann, 1 Thlr.

Auswärtige Aufträge werden mit gedruckten Erklärungen gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages prompt effectuirt. Preis-Courant gratis.

H. Davini, Dresden, Pillnitzerstraße 19.



A. L. Arnheim
BERLIN
Schönhauser Communication 9.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampf- und Handpumpen, Locomobilen, Centrifugalpumpen,
im besten Zustande — sehr billig.

Deutsche Jugend.
Illustrirte Monatshefte.

herausgegeben von
J. Lohmeyer.

Unter künstlerischer Leitung von
Oscar Pletsch.

Preis des Heftes gr. 4. Velinpap.
1 Mark = 10 Sgr. = 36 Kr. rh.
6 Hefte bilden einen Band.

Die „Deutsche Jugend" vereinigt zum ersten Male die gefeiertsten Meister deutscher Kunst und Dichtung und die hervorragendsten unserer Jugendschriftsteller zu einem freudigen Zusammenwirken für die Jugend und ist bestrebt, in ihrem für Knaben und Mädchen bestimmten Inhalt nur Mustergültiges in Wort und Bild zu bieten.

Die Bandausgabe bildet zugleich eines der reichhaltigsten und schönsten Weihnachtsbücher.

Verlag von Alphons Dürr in Leipzig.

Scherz-
Cigarrenspitzen von Holz,
mit beim Rauchen **beweglichen**, fein geschnitzten, **komischen** Figurengruppen, diverse Genres, im Etui, offerirt pro Dtzd. 3 Thlr. baar, sowie diverse wirklich **originelle Jux-Artikel**, nur für Herren.

Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr.
Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

Musterzeichnungen und Preis-Courant versendet franco



Berlins erstes Etablissement in echten Meerschaumspitzen, sowie Haus-, Jagd- und Reisepfeifen **C. W. Mootter, Berlin, Alexanderstr.**

In dem Verlage von **W. Peiser** in Berlin, Lindenstraße 80, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die zweite Auflage
vom Leitfaden des
Skat-Spieles,
nebst einer ausführlichen Tabelle für die Berechnung der Spiele und einem Anhange, enthaltend den
„Bier-Skat."
Elegant geheftet 5 Sgr.
Bei Einsendung von 5 Sgr. pro Exemplar in Marken an die Verlagsbuchhandlung erfolgt die Uebersendung der gewünschten Exemplare franco per Post.

Doctor in absentia
kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern &c. &c. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Preis-Medaille.



Photographien
nach Gemälden alter und neuer Meister.
Glas- und Papier-
Stereoscop-Bilder
von allen Weltgegenden,
sowie alle
Neuheiten
der Photographie u. Stereoscopie

MOSER SENIOR,
Erfinder des patentirten und preisgekrönten Salon- (Dreh-) Stereoscops.
Berlin, 19 Unter den Linden, nahe der neuen Passage.

Reisszeuge,
Zirkel, Nivellir- und mathem. Instrumente, Wasserwaagen, Meßketten &c., vorzügliche Qualität, zu billigen Preisen, für technische Bureaux und Schulen en gros u. en detail.
Preis-Courante gratis.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Für nur 1 Thlr. (statt 8 Thlr.)
10 Jugendschriften und Bilderbücher
mit vielen fein colorirten und schwarzen Bildern, in einer Auswahl, wie nirgends geboten wird, liefert für nur 1 Thlr., um zu räumen, **Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig**, Kreuzstr. 19

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 56. Zweites Beiblatt. Berlin, den 8. December 1872. XXV. Jahrgang.

Ein Vielliebchen.



Arm in Arm mit dir,
So fordre ich das Herrnhaus in die Schranken.

An die Ultramontanen.

Ich bin kein Freund von euch, ich mache
Kein Hehl daraus: ich hasse eure Art
Doch daß ein Strosser eurer Sache
Sich annimmt, das erscheint mir hart.

Homines novi.

Geschehn ist, was gar Mancher sehnlich
Erhofft: geschaffen ist der Pair!
Ach, wenn er nur nicht gar so ähnlich
In jedem Zug dem Schöpfer wär'!

Prometheus hat als großer Töpfer
Die Form belebt durch seinen Hauch.
Graf Eulenburg, der neuste Schöpfer,
Sprach kraftbewußt: Das kann ich auch!

Er blies und blies — und fix und fertig
Erstunden Pairs gar hurtig rings.
Der Schöpfer sprach: Nun seid gewärtig,
Ihr Creaturen, meines Winks!

Ich gab euch Odem — lebenslänglich!
Benutzt die kurze Lebenszeit;
Doch seid gedenk, daß ihr vergänglich,
Ein Werk nur meiner Hände seid.

Und wollt ihr je mir widersprechen,
Ich zeig' euch meine Macht sofort:
Der Meister kann die Form zerbrechen —
Sagt schon ein altes Dichterwort.

Wollt ihr nicht mein Gebot vollstrecken,
So schaff' ich hundert Andre mir.
Und wenn mir's auch zu meinen Zwecken
Nichts nutzt, so — macht's mir doch Plaisir!

Kladderadatsch.

(Fortsetzung des Feuilletons im dritten Beiblatt.)



FABRIK für **Gas-Kronen.**

Zink-Giesserei für **Kunst** und **Architectur.**

ACTIEN-GESELLSCHAFT
vormals Schäffer & Hauschner
HOF-LIEFERANTEN.
BERLIN, Friedrich-Strasse 233.

Gebr. Noelle
in Lüdenscheid (Westfalen),



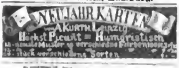
Fabrikanten von Britannia-Waaren und bleifreier SYPHONS. Bei nahender Saison bitten wir Ordres auf unser bewährtes Fabrikat (mit oder ohne Flaschen) baldigst zu ertheilen. Zeichnungen und Preise senden auf Franco-Anfragen frankirt ein.

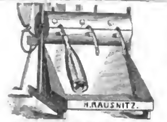


Als überaus nettes
Weihnachtsgeschenk
empfehle ich meine, allseitig mit vielem Beifall aufgenommenen, unzerstörbar eingebrannten **Photographien auf Porzellan-Gegenstände,** als Tassen, Vasen, Pfeifenköpfe, Seideldeckel etc. in saubester Ausführung. Erstere zum Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. an, letztere von 22½ Sgr. per Stück an, incl. Emballage. Die dazu eingesandten Photographien folgen unversehrt zurück. — Illustrirte Preis-Courante gratis. — Aufträge bitte rechtzeitig einsenden zu wollen.
Waldenburg i. Schlesien. **A. Leisner.**

☛ Präsente ☚
nützliche, von jeder Dame gern begehrt, als: **Glacé-Handschuhe**, 1- u. 2knöpfig, in eleg. **Cartons**, ½ Dtd. à 3, 4, 5 Thlr., ¼ Dtd. 1½—3 Thlr.
Parfümerie-Chatouillen, elegant gefüllt, à 1, 1½, 2—5 Thlr., prompt gegen Nachnahme oder Einsendung.
F. Döllinger Nf., Berlin, Friedrichstr. 167.

Zauber-Apparate
eigener Fabrik, prämiirt **Homburg.** Ganz neue, höchst effectvolle Piecen eigener Erfindung. Größtes Lager. Ganze Ausstattungen für Künstler. Vollständiger Unterricht. Elegante Arbeit. Billige Preise. Preiscourant gratis.
Wilhelm Willn, Hamburg.





Flaschenfüll-Maschinen.
Mit diesem Apparat wird jede Flüssigkeit, Bier, Wein, Petroleum etc. in kürzester Zeit vom Faß auf Flaschen gezogen, ohne daß etwas verloren geht. Preis à 3 Flaschen 12 Thlr., à 4 Flaschen 15 Thlr.
Flaschenkork-Maschinen in Holz à 10 und 20 Sgr., in Messing à 2 Thlr.
Spritzhähne à 2½, 3 bis 5 Thlr.
He[illegible]mann Rausnitz,
Berlin, Wallstraße 3 u. 4, am Spittelmarkt.

Glycerin für Gas-Uhren,
um dieselben vor Einfrieren zu schützen, empfiehlt in Ballons von 1½ Ctr. Inhalt zu Fabrikpreisen
Otto Babick in Frankfurt a. Oder.

---

20 Bände Romane, Novellen, Humoristica (Anekdotenschatz) etc. der beliebtesten Schriftsteller (Ladenpreis 20 Thlr.) liefert für nur 1 Thlr., um schnell damit zu räumen, **Fr. Voigt's Buchhandlung in Leipzig,** Kreuzstraße Nr. 8—9.



DEPOT
amerikanischer, englischer, französischer und deutscher Preserven,
LEIPZIG,
Universitäts-Strasse No. 19.

Fleisch und Fische, Früchte und Gemüse.
Alles in hermetisch verschlossenen Dosen und Gläsern.

Ananas, in Scheiben.
Ananas, ganze Frucht.
Pfirsichen, Erdbeeren.
Apricosen, Himbeeren.
Reineclauden, Nüsse.
Compot-Früchte in Zucker, in Rheinwein und Rum.
Früchte-Gelées u. Creams.
Früchte-Marmeladen.
Ostind. Ingwer in Zucker, in Originaltöpfen und eleganten Vasen.
Krystallisirter Ingwer.
Ostind. Orangen in Zucker.
Orange-Marmeladen.
Hummer und Lachs.
Baltimore-Austern.
Thunfisch in Oel.
Heringe à la Sardines.
Anchovis in Oel.

Lachs in Gelée.
Sardines à l'Huile.
Russischer Caviar.
Mock Turtle Soup.
Real Turtle Soup.
Oxtail Soup.
Kräuter-Aal-Suppe.
Gänseleber-, Rebhuhn-, Enten-, Hasen-, Aal- und Schnepfen-Pasteten.
Rebhuhn, gebraten.
Leipziger Lerchen, do.
Schneehuhn, do.
Birkhuhn, do.
Krammetsvögel, do.
Beefsteak.
Hammelbraten.
Ochsenbraten.
Fleisch-Marmeladen.
Fleisch- und Fisch-Saucen.

Fleisch-Extract.
Capern und Oliven.
Mixed Pickles.
Franz. und engl. Senf.
Salatöl, Estrag. Essig.
Stangenspargel.
Schnittspargel.
Junge grüne Erbsen.
Schnitt- und Brechbohnen.
Limabohnen.
Tomaten- und Sugar-Corn.
Steinpilze.
Champignons.
Perigord-Trüffeln.
Suppenkräuter (Extract).
Krebsbutter und Schwänze.
Prima Vanille.
Beste schwarze Thee's.
Engl. Biscuits.
Feine Liqueure.

Amerikanische Messer, die Dosen zu öffnen.
Preis-Courante stehen zu Diensten.
Gustav Markendorf, Leipzig und **Newyork.**

Lager von Caviar, Russischen Sardinen,
Fisch-Conserven-Fabrik. Haupt-Depôt Amerik. Conserven.
Louis Breitrück, Hamburg, Jungfernstieg, Scholviens Passage 8.

Caviar, pr. Pfd. 15, 18 u. 20 Sgr., in Geb. von 2 bis 90 Pfd., von 10 Pfd. an 10% Rabatt.

Elb-Aale, mar. in Gelée, pr. Dose 1 Pfd. 12½ Sgr.
" in Geb. von 5—20 Pfd. pr. Pfd. 12 "
Aalrouladen, mar. in Gel., pr. Dose 1 Pfd. 15 "
" in Geb. v. 5—20 Pfd. pr. Pfd. 14 "
Lachs, frisch eingelegt, pr. Dose 1 Pfd. 18 "
" geräuch., in Scheib., pr. Dose 18 "
" mar. in Gelée, pr. Dose 1 Pfd. 15 "
" in Tönnchen 5 Pfd., à Pfd. 12 "
Lachshering, geräuch., pr. 100 Stck. 4 Thlr. 15 Sgr.
Makrelen, frisch eingel., pr. Dose 1 Pfd., 12 "
Elb-Aale, geräuchert, pr. Pfd. 15 "
Elb-Lachs, 4-10 Pfd. schw. ger., pr. Pfd. 1 Thlr. 6 Sgr.
Nord-Lachs, ... 24 "
Ganz neu! Frisch eingelegte Amerik. Früchte von kräftigem Aroma, als:
Ananas, geschält, in Scheib., pr. Dose 2 Pfd. 18 Sgr.
Erdbeeren, ... 2 " 18 "
Pfirsiche, ohne Steine . . . . . 2 " 15 "

Russ. Sard. i. Pickl., pr. 11 Pfd.-Tönnch. 1 Thlr.
Edinburgh Scottins, pr. Tönnch. 1 Thlr. 5 Sgr.
Isländ. Fischroul., p. Tönnch., 40 St., 1 " 15 "
Christ. Kräut.-Anch., pr. ½ Dunk. 1 " 12 "
" " " pr. ¼ " — " 20 "
Sardines à l'huile, in ¼, ½ u. ⅛ Dosen.
Hummerfleisch, fr. eingel., pr. Dose 12½ Sgr.
Austern, fr. eingel., 2 Pfd. 18 "
Schildkrötensuppe, pr. Dose 2 Pfd., 1 Thlr.
Holl. Heringe, Originalverpackung 18 "
" " " fl. Geb., pr. Schock 1 Thlr. 20 Sgr.
Bratheringe, mar., pr. Tönnch. 1 " 2 "
Kieler Sprotten, pr. Wall à 80 St. 15 "
" " in Kisten von 4 Wall à 12 "
Kirschen, pr. Dose . . . . . 2 Pfd. 18 Sgr.
Tomatoes . . . . . 2 " 18 "
Erbsen . . . . . 2 " 18 "

Zollfrei gegen Einsend. oder Nachnahme des Betrages.



Oscar Kropff & Co. in Nordhausen (Thür.),
Fabrik technischer Maschinen und Apparate,
empfehlen für **Apotheker, Destillateure, Restaurateure, Kaufleute** u. s. w. ihre in vielen Ausstellungen mit der goldenen Medaille prämiirten

Mineralwasser-Apparate
ohne Gasometer
zur Anfertigung von **Heil-, Selters- und Sodawasser, moussirenden Limonaden und Champagner.** In Bezug auf Leistungsfähigkeit sind diese Apparate von keiner anderen Construction erreicht, viel weniger übertroffen, da sie — bei Gewinnung des **kohlensäurereichsten Productes** — an **Zeit, Kraft und Bedienung,** sowie ca. ⅓ an **Material zur Erzeugung der Kohlensäure ersparen.**

Ferner werden die für die **Bierbrauereien** so nützlichen

Eis-Maschinen
zur Fabrication von **künstlichem Roheis** bei einer Leistungsfähigkeit von **50 bis 1000 Pfd. per Stunde,** sowie

Bierwürzekühlapparate
nach eigenem System und **Pumpen** aller Art empfohlen.
Auf frankirte Anfragen Preis-Verzeichnisse und Referenzen.

Dr. STRAEHLER,
Brunnen-Arzt zu Salzbrunn in Schlesien.
Während des Winters in:
San Remo, Riviera di ponente.
Wohnung: Villa ponente.

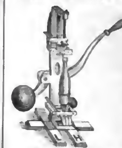
Salbetölnr – Nednlsohmlerglåenr
werden in großen Partien per Cassa zu kaufen gesucht. Offerten unter **Q. T. 761** nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler in Dresden** entgegen.

Am 20. April 1872, in 145 ster
Königl. Preuss. Staats-Lotterie
fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,**
das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**
Zur bevorsteh. 147sten Lttr. I. Cl. d. 8. Jan. verkaufe u. versend. **Antheilloose:**

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 Thlr.	9½ Thlr.	4¾ Thlr.	2 5/12 Thlr.	1¼ Thlr.	20 Sgr.	10 Sgr.

gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages.
Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.
Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Flaschenkorkmaschinen



von Messing mit Stöpsel
2 Thlr.
2½ "
3 "
3½ "
von Eisen feststehend mit Hebelkraft
25 Thlr.
30 "
42—46 "

Flaschenfüllapparate
bewährter Construction und von Fachleuten als die leistungsfähigsten Maschinen anerkannt, mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pro Stück 15 Sgr.
Flaschenreinigungsmaschinen, m. Handbetrieb 6½ Thlr., m. Fussbetr. 24 Thlr.
Eiserne Spundheber à 1 Thlr. 15 Sgr.
Messing. Spritzhähne à 3½—5½ Thlr.
Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 2.



Die einzige Fabrik welche alle Arten von
Siegel-Oblaten
und zwar mit und ohne Prägung, ein- u. verschiedenfarbig, mit und ohne Golddruck, mit und ohne Petschaft, zugleich billigste Stempelpresse, Farbenstempel, Visitenkarten etc. liefert. Suche solide Agenten bei hoher Provision. Muster und Preiscourant gratis.
Die Siegelmarken-Fabrik von Hermann Oeser in Neusalza i. S.

Neue Cotillontour.
Diese ebenso originelle wie geistreiche Tour ist von der durchschlagendsten Wirkung und trägt auf Bällen, Kränzchen etc. viel zur Erweckung eines allgemeinen Humors bei. Die Requisiten nebst Erklärung für 40 und weniger Paare sind für 2 Thlr. durch den Tanzlehrer **Albert Czerwinski in Danzig,** Jopengasse 4, zu beziehen. Den Betrag bittet man durch Postkarte einzusenden. Die Bestellung erfolgt umgehend.

Inductions-Apparate
nebst Element, Handhaben etc., complet, zum Electrisiren, i. mah. Kasten 3⅓, 5, 6, 8⅓ Thlr., electr. Klingeln 3, 4, 6 Thlr., galvan. Elemente ⅚, 1⅙, 2⅙ Thlr., Ruhmkorff'sche Funkengeber 4⅔, 7, 12½—100 Thlr., Geißl. Röhren ⅓—6 Thlr. Händlern Rabatt.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Nadel-Fabrik
von B. Lisser, Berlin,
I. M. d. Königin v. Preussen Hoflieferant.
Bureau u. Lager: Wallstr. 7 u. 8, part.
☛ Specialität für Nähmasch.-Nadeln. ☚
(Bei Ordres Proben erbeten).
Grösste Wahl v. Nadel-Cartonagen, Etuis etc.

Reguliröfen!!!
Mein reichhaltiges Lager von Reguliröfen empfehle ich bestens und sende auf Verlangen gern Photographien ein.
Herrmann Lingke in Leipzig.

Reizende
Weihnachts-Novität
für große und kleine Kinder.
Heliographisches Spiel in 12 Serien 8 Thlr., à Serie einzeln (à 12 Stück) 25 Sgr. in Mappe.
Humoristisch-perspectivisches Gruppenspiel mit 24—30, 36—40, 60—66 / 18 Sgr., 25 Sgr., 1⅓ Thlr.
200 Gruppen und Zubehör 4⅓ Thlr. gegen Nachnahme oder baar.
Waldheim i. Sachsen.
A. Oelne,
Fabrik feiner Holz- und Spielwaaren.

Geschäfts-Schablonen-Cartons,
unentbehrlich für Gewerbtreibende, empfiehlt à Stck. 1½ Thlr. gegen Postvorschuß die Metall-Schablonen-Fabrik von
Aug. Mentel, Berlin, Neue Roßstraße 8.

---

100 Visitenkarten, elegant lithographirt, liefert gegen Nachnahme für 15 Sgr.
E. A. Struve, Leipzig, an der Pleisse 8.
Wiederverkäufern Rabatt.

Christbaum-Decorationen,
à Carton 7½ Sgr., enthaltend 12 verschiedene reizende Verzierungen, praktische Christbaum-Lichthalter à Dtd. 3 Sgr., Knallpapiere in feinster Gelatine-Packung mit scherzhaften Kopfbedeckungen à Dtd. 12½ Sgr. empfiehlt
W. Kime in Halberstadt.

Für Thon-Ofenfabrikanten.
Kachelschleifmaschinen, mit Vorrichtung zum Winkelschleifen, eigener Construction, empfehlen
Conrad Ranke Söhne,
Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 56. Drittes Beiblatt. Berlin, den 8. December 1872. XXV. Jahrgang.

Stoßseufzer eines bedrängten Potsdamers.

(Nur für Potsdam.)

O Eulenburg, o Eulenburg,
Seit du den Polrėschub setzest durch,
Hat, hoffen wir, das Blatt gewandt sich.
O gib — wir wissen sonst nicht, wie —
In Sachen des Gymnasii
Auch unsern Vätern — Vierundzwanzig!

Bei den theuren Zeiten.

Das Ostpreußische Tribunal hat, wie die „K. H. Z." mittheilt, die Mindestforderung des Oekonomen, der sich trotz der herrschenden Theurung erboten, die Gefangenen excl. Brot für einen Silbergroschen pro Tag und Kopf zu speisen, bestätigt.

Im Interesse der Menschlichkeit hoffen wir, daß das Ostpreußische Tribunal dem billigen Oekonomen die Verpflichtung auferlegt hat, an dem Gefangnentisch — selber mitzuessen.

Briefkasten.

Vorstand des Clubs „Kladderadatsch" in Hamburg: Besten Glückwunsch zu der neuen, hoffentlich zukunftsreichen Gründung. Der freundlichen Einladung zum Stiftungsfeste zu folgen sind wir leider verhindert. — v. R. in Riga: Sind alle Censoren in Rußland so gelehrte Häupter wie der Herr Baron T., welcher die Reden des alten Griechen Lysias als ein modernes politisches Pamphlet confisciren lassen wollte? — X. in Flatow: Von zu localem Interesse. — R. in Genthin: Die Anwendung der erwähnten Polizeimaßregel auf Beichtstühle würde an gewissen Orten sicherlich sehr heilsam wirken. — Th. F. in Bamberg: Dank für den Wink. Wir werden das Gedicht Bérangers gelegentlich benutzen. — St. E. B. in Langenburg: Zu unsauber, als daß wir uns damit befassen sollten. — Schnoferl in Regensburg: Nicht verstanden. — Verein „Unpartheiisch" in Lemberg: Ihr Wunsch soll erfüllt werden; nur müssen Sie uns erlauben, dies orthographisch zu thun. — J. G. in München: Der Dialect, auf welchem in Ihrer Zusendung der Accent liegt, würde dem größten Theil unserer Leser unverständlich sein. — C. Sch. in Crefeld: Nächste Nummer. — B. in Tilsit: Zu stark parfumirt! — Th. in D. (Mecklenburg): Trösten Sie sich mit uns! Auch wir wandeln jetzt nicht gerade die angenehmsten Wege. — R. M. in St. Petersburg: Soll, vorbehaltlich einiger nothwendiger Aenderungen, gelegentlich benutzt werden. — G. in Posen: Nach den von Ihnen mitgetheilten Proben muß die öffentliche Erklärung der Mitglieder des Posener Stadttheaters gegen den Theater-Refererenten der Posener Zeitung vollständig berechtigt erscheinen. — R. R. in Demmin: Die von dem Herrn Baron Sobeck-Kruckow mitgetheilte Sammlung von Zeitungsartikeln ist in der That eine erheiternde „Oratio pro domo." — P. Sch. T. in Stargard: Mittheilungen, deren thatsächliche Begründung uns nicht bekannt, können wir unmöglich verantworten. — G—n in Elberfeld: Auf Grund der beiden Correspondenzen aus Rom in Nr. 91 der Wupperthaler Volksblätter scheint auch uns die Vermuthung gerechtfertigt, daß der biedere Fürst von Schoa eigentlich Menetekelik heißt. Möge Herr Victor Emanuel diese Warnung wohl beachten. — G. in Sondershausen: Die „weiblichen Schülerinnen" in dem von Ihrem Ministerium bestätigten „Ortsstatut" (Vgl. „Der Deutsche", Nr. 144.) scheinen uns ein überflüssiger Pleonasmus zu sein. — S. T. in Stockholm: Wir möchten gerade diese Gelegenheit nicht gern benutzen, dem Herrn einen verdienten Rüffel zu ertheilen, da eine Verspottung der schlechten Form leicht einen Schaden für die gute Sache veranlassen könnte. — L. in Steinberg (Kreis Arnswalde): Was ein guter Haken wird, krümmt sich bei Zeiten. — Henry Ch. M. de L. in London: Freundlichen Dank für den übersandten Artikel der Daily News. — S. in C.: Besten Dank. Wie Sie sehen, bereits in anderer Form besprochen. Er. in Altona: Im Kirchspiel zu St. Margarethen muß ein angenehmer gesellschaftlicher Ton herrschen, wenn eine Polizeiverordnung wie die vom 7. November nöthig wird, in welcher es wörtlich heißt: Gast- und Schankwirthe dürfen bei Tanzgelagen und sonstigen Festlichkeiten das Werfen mit Gläsern und Flaschen sowie das Betreten der Tische und das Tanzen auf denselben nicht dulden" (S. Nr. 140, der „Itzehoer Nachrichten"). — E. Welt in Züllichau: Zu spät für unsern Dank in vor'ger Nummer gelangten sie zu uns; das macht' uns Kummer. Heut rufen wir gerührt mit Freudenthränen ein Gratias für die prächtigen Maränen! — v. D. in Berlin: Eine Kiste, am 4. November von München per Eilfracht abgegangen, am 6. November in Berlin angekommen, hat volle zweiundzwanzig Tage gebraucht, um vom Anhalter Bahnhof bis zu Ihrer Wohnung zu gelangen? Jetzt werden Sie begriffen haben, daß „Anhalter" das Gegentheil von „Beförderer" ist. — T. M. in Dresden: Zu lang für den Raum unsres Blattes.

Soeben ist erschienen die 32. Auflage des weltbekannten, lehrreichen Buches

Der persönliche Schutz

von **Laurentius**. In Umschlag versiegelt. Tausendfach bewährte Hülfen. Heilung (20jährige Erfahrung!) von

Schwäche-

zuständen, Nervenzerrüttungen etc., **den Folgen heimlicher Gewohnheiten und anderer Excesse.**

Durch jede **Buchhandlung**, sowie von dem **Verfasser**, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1⅓ Thlr. Armen, wenn sie dies durch Atteste bescheinigen und sich direct an mich wenden, gratis

Laurentius.

☛ Vor den **Nachahmungen** und **Auszügen** dieses Buches, — **kleinen Sudelschriften**, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und ähnlichen, in fast allen Zeitungen marktschreierisch ausgeboten werden —, wird wohlmeinend **gewarnt**. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe die **Original-Ausgabe von Laurentius** zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist.

Condurango-Rinde

heilt mit Sicherheit: Krebs, innern und äußern, Lungenscrophulose und syphilitische Krankheiten.

Mittheilungen über die erzielten, fast wunderbaren Erfolge ertheilt unentgeltlich franco gegen Retourmarke

B. Süss, Berlin, Gesundbrunnen.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder**, liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen etc. von

Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg

Cannstatt, Württemberg.

Orthopädische und Heilgymnastische Anstalt

unter Leitung des praktischen Arztes **Hofrath Dr. Ebner.**

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismussalbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, genannt **Wunderpflaster**, à Stck. 5 Sgr. Von Herrn **J. G. Kräcz in Zeitz** halten stets Lager folgende Herren:

Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 46.

J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30.

Gebrüder Neubert, Berlin, Brückenstr. 13.

Paul Schwarzlose, Potsdam.

Stoermer & Mohr, Breslau.

B. Kohlemann, Leipzig, Reudnitz.

E. Mininnta, Königsberg i. Pr.

L. Hochheimer & Comp. in Zeitz, alleinige Verkäufer für Deutschland und das Ausland.

Attest!

In der Schlacht bei Gravelotte verlor ich meinen linken Fuß und trotz aller angewandten ärztlichen Heilmittel blieb am Stumpf die Wunde offen; jetzt ist meine Wunde nach regelmäßig. Gebrauch d. **Wunderpflasters** von Herrn **J. G. Kräcz** vollständig zugeheilt und kann ich ohne Schmerzen und Sorgen mein Stelzbein tragen — Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß

Rudolph Otto,

Invalid a. **Eilenburg** v. 72. Inf.-Reg. 12. Comp.

Eilenburg, im Juni 1872.

Attest!

Hiermit bescheinige, daß ich durch d. n regelmäßig fortgesetzten Gebrauch der **Rheumatismussalbe** von Herrn **J. G. Kräcz** in **Zeitz** meinen heftigen Rheumatismus gänzlich losgeworden bin.

Zeitz, den 13. Juli 1872

Ernst Fritzsche.

Für Rheumatismus- und Gichtleidende.

Balsam Bilfinger

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs u. Englands. Radikal Heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen. Mit dem größten Erfolg angewandt in den Hospitälern zu Berlin, Leipzig und Paris.

½ Fl. Thlr. 1 10., ½ Fl. 22½ Sgr.

General-Depôt:

für **Deutschland** und **Frankreich** Felix Riebel, Leipzig.

Für **England, Rußland** und **Amerika** Carl Brent, Berlin

Für **Baden** und die **Schweiz** Th. Brunier, Carlsruhe

Klinik in Berlin: Dr. v. Bilfinger, Alexandrinenstrasse 26.

Klinik in Philadelphia: Dr. Gruel. in Bukarest: Dr. Lukaes.

Balsam Bilfinger laut Beschluß der Kurärzte u. Prof. Dr. Kriel angewandt in Bad Untermünsterthal bei Staufen i. B.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6 wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein) nach Befinden in ½ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Untbätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger ausgegangener Haare behufs mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse anerkannt medicinischer Autoritäten sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets in Originalbriefen zur Ansicht bereit.

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 28. part

Annoncen-Expedition **Zeidler & Co., Berlin**



DIE GRAVIR-ANSTALT
v. Ad. Sachs Jr.,
BERLIN ALTE JACOB-STR. 93



offerirt als Weihnachts-Geschenk: **Stempelpressen**, grosse, mit Firma, Ort und **Kupfermatrize**, à 1⅚ Thlr., klein, à 1⅓ Thlr., selbstfärb. Stempel, zweizeilig, à 3⅓–2⅔ Thlr., dto. m. täglich verstellbar. **Datum** 7½–9½ Thlr., dto. mit fortlauf. Numm. bis 1,000,000 14, 16—25 Thlr., Siegeloblaten, Petschafte etc. etc. en gros et detail **billigst** p. Nachnahme.

Busma,

das beste **Enthaarungsmittel** der Welt, entfernt unter **Garantie** jedes unnütze Haar in wenig Secunden, ohne die Haut auch nur im Geringsten zu benachtheiligen, à 1 und 2 Thlr., à Dutzend 8 u. 16 Thlr. Nur allein zu beziehen vom Erfinder

Edm. Bühligen, Leipzig, Brüderstraße 28.

Academisch gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, nicht promov. Aerzten (Wund-, Zahn- und Thierärzten), Apothekern, Chemikern, Beamten, Lehrern, Künstlern etc. etc. wird Gelegenheit geboten, den

Doctor-Titel

zu erwerben. Adressen sub **Professor S. S.** befördert die Ann.-Exped. von **Zeidler & Co.** in **Berlin.**



Geldschrank-Fabrik

von

Anton Kern,

GERA,

empfiehlt solides Fabrikat zu **billigen Preisen.**

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht etc. Auch brieflich. **Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheirateter **Arzt** auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. **B. R. H.** poste rest. frei **Weimar.**

☛ **Privat-Entbindungs-Asyl** ☚
ersten Ranges
Strengste Discretion.
Barmen, Mel. Kirchstraße 16.
Wittwe Amalie Borne,
concessionirte Geburtshelferin.

Offiziere

erhalten direct vom Capitalisten auf **Wechsel Gelder unter strengster Discretion.** Adr. befördert sub **K. P. 656** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adr.: **Dr. A. M. 49 poste rest., Berlin.**

☛ Damen ☚

können unter gesetzlicher Garantie strengster Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70 poste restante Königerode am Harz.**

Notiz für Damen.

Damen, welche einige Zeit fern von ihren Familien zu leben wünschen, finden auf der ländlichen Besitzung eines Arztes und Accoucheurs, 2 Stunden von **Hannover** entfernt, liebevolle Aufnahme.

Offerten unter **P. P. 50** befördert **Carl Schüssler's Ann.-Exped. in Hannover.**

Professor Maaß's „Erprobter Selbstunterricht" im Schnell-Schönschreiben mit rechter und linker Hand und zur radikalen Beseitigung des Schreiberkrampfes u. s. w. in 12 Lectionen (12 verschlossenen Couverte) ist in jeder soliden Buchhandlung und in der Expedition der Prof. Maaß'schen Unterrichtsmittel, Berlin, Brüderstraße 38, für 4 Thaler zu haben. Wer sich zur Abnahme des ganzen Werkes verpflichtet, kann es auch in zwei Hälften beziehen. Der Abnehmer erhält Unterricht im weitesten Sinne, er darf seine Uebungen einsenden und erhält dieselben vom Verfasser corrigirt zurück.



Die

Stempel-Pressen u. Siegeloblatenfabrik

von

Benj. Schreiber, Berlin **Schloßfreiheit Nr. 7,**

empfiehlt **selbstfärbende Stempelapparate** m. Firma à 2½ Thlr., mit Datum 8 Thlr.

Preiscourant und Muster frco

Nähmaschinen für Haus und Gewerbe liefert zu Fabrikpreisen die älteste Fabrik in Europa von **Th. Stiehr, Berlin,** Schleuse Nr. 9. (6710)

Officiere

erhalten ohne **Agenten** vom Capitalisten selbst und gegenseit. **strengster Discretion.** Darlehne. Offerten sub **A 10** durch **H. Albrecht's** Annoncen-Expedition, **Berlin,** Friedrichstr. 74

Wichtig

für Männer jeden Alters.

Prospect durch **J. G. Müller, Unter-türkheim** (Württemberg).

Zum 1. April 1873

ist in **Leipzig** eine geräumige und noble Wohnung, erste Etage, in gesunder und völlig abgesonderter Lage mit Gartengenuß zu vermiethen, bestehend in 9 Zimmern (incl. Salon) nebst Zubehör, Stallung zu 4 Pferden, Kutscherwohnung und Wagenremise etc. Preis bei mehrj. Contracte 1000 Thlr.; dieselbe Wohnung mit noch mehreren Zimmern in den Nebengebäuden 1200 Thlr. — Geehrte Adressen werden unter **O. J. 182** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** erbeten.

Radicale Heilung

der

Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe)

durch das seit 11 Jahren **bewährte Quante'sche Universal-Gesundheitsmittel.** Prospecte, Referenzen auf frankirte Anfragen gratis-franco **vom Erfinder** und Fabrikanten

Fr. A. Quante

zu Warendorf in Westfalen.

☛ Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachsthums ergründet. Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Marktschreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Origin.-Metallbüchsen à 1 u. 2 Thlr. ist echt zu haben im Haupt-Depôt von **W. Peters** in Berlin, Ritterstraße 85, und bei **Schwarzlose Söhne,** Markgrafenstraße 30, sowie bei **P. W. Duhm** in Stuttgart, Königsbau, Colonnade 38.

Rottmann'sche Heilmethode

für Brustkranke.

Mit Gegenwärtigem zeige ich an, daß ich meinen Wohnort von **Aschaffenburg** nach dem **Königl. Lustschloß-Orte Schleißheim,** 25 Minuten von München, an der Eisenbahn, verlegt habe und auch ferner Brustkranke in Behandlung nehme. Auch ertheile umgehend Rath und Hülfe. Näheres und Prospecte gratis.

Dr. med. Rottmann

Bandwurm heilt briefl. unt. **Garantie** Prof. **A. v. M. Leipzig, Postamt 3, rest.**

Wer sich in Dresden ankaufen will, findet im forst- und landwirthschaftlichen Comptoir

in **Dresden,** Margarethenstraße Nr. 3. I. 3 der schönsten Häuser von **Dresden** auf den Hauptstraßen im Werthe von 180—200,000 Thlr. ebenso die schönsten Villas und Wohnhäuser sowie Landgüter, Bauplätze der Umgegend **Dresdens**

Gummi, Gummi.

Alles, was Gummi heißt, wird von uns angefertigt, discret und zollfrei in's Haus geliefert. Alleinige Fabrikanten

A. Hirschmann & Co., Hamburg

Preuss. Lotterie-Loose

offer. z. 1. Kl. 147. Lott.-Zieh. am 8. u. 9. Jan. k. J. Original u. Antheile, letztere ⅛ 13⅓ Thlr., ⅛ 6⅔ Thlr., ⅟₁₆ 3⅓ Thlr., ⅟₃₂ 1⅔ Thlr., ⅟₆₄ 25 Sgr., ⅟₁₂₈ 12½ Sgr. Das vom Glück am meisten begünstigte Lotterie-Comtoir von **S. Lebandter, Berlin, Louisenstrasse 16.**

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle sichere und dauernde Hülfe verheißen werden durch das Buch:

„Die Selbstbewahrung."

Von **Dr. Retau.** Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 72. Aufl. Preis 1 Thlr.

☛ Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. ☚ — Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in **Leipzig** und dort sowie in jeder Buchhandlung, in **Berlin** bei **O. Prabil,** Brüderstr. 29, zu bekommen



Frister & Rossmann's

Familien-Näh-Maschine

für Hausgebrauch

und für gewerbliche Zwecke;

gleich gut geeignet für Arbeiten in Mull, Weißzeug, Tuch, Drell und stärkeren Stoffen.

Für Wäsche-Fabrication und Damenschneiderei ist die F. & R.-Maschine von keiner andern Näh-Maschine übertroffen.

Illustrirte Preisblätter und Nähproben gratis. Verkauf unter Garantie.

Nähmaschinen-Fabrik von FRISTER & ROSSMANN, Actien-Gesellschaft, BERLIN.

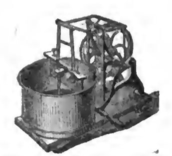
Détail-Verkauf: Leipzigerstrasse 112, Ecke der Mauerstrasse.

General-Agentur für **Süddeutschland** und die **Schweiz:**

J. Apt in Frankfurt a. M.



Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin



Neue patentirte **Fleisch- und Gemüsehackmaschine**, geprüft und empfohlen durch **Henriette Davidis** in ihrer „Hausfrau" liefert in verschiedenen Größen von 9–20 Thlrn. unter Garantie die **Eisengießerei und Maschinenfabrik** von **Gebr. Schultz in Münster i. W.**

Prospecte und Zeugnisse franco zu Diensten.

Avis für die Geschäftswelt.

Die colossalen Zufuhren für das Weihnachtsfest sind eingetroffen u. offerire ich Nachstehendes freibleibend:
200 Kstn. Traubenros., ca. 30 Pfd., à 5½ u. 6½ ℳ
10 Fass Knackmandeln, à Ctr. 33 ℳ
500 Kstn. Smyrna Eleme-Feigen, à Ctr. 24 ℳ
15 Ctr. Malaga Kranz-Feigen, a Ctr. 13 ℳ
1500 Pfd. Alexandriner Datteln, à Pfd. 10 ℳ
50 Ctr. Prünellen, à Ctr. 20 u. 24 ℳ
15 Fass italienische Maronen, à Ctr. 9½ ℳ
Valencia- u. Sevilla-Apfelsin., Malaga-Citron., Wall-, Lamberts- u. Para-Nüsse u. s. w. mehr.
Ich versich. **billige, reelle u. sorgfältige Bedien.**, u. bitte um recht frühe u. zahlr. Ordr.

Siegmund Scholtlaender, Berlin.

Für

Grossisten u. Exporteure.

Cravatten-Fabrik en gros

Gebr. Ammann, Berlin.

71 Kronenstr. 71.

Specialität!

Als neues Weihnachtsgeschenk

Für 1 Thlr. liefere u. versende ein eleg. **Damen-Necessaire**, enthaltend 15 nützliche und Schmuckgegenstände, von Damen gern begehrt, in eleganter Chatouille nur 1 Thlr.

F. Döllinger, Berlin, Friedrichstr. 167.

Damen-Tuchkleider.

Betone in den schönsten modernen Farben, versende die Robe von 6 Thlr. an. Farbenmuster franco.

B. Rawetzky, Sommerfeld i. L.



Selbstfärbende

Stempelpressen

à Dutzend 14 u. 16 Thlr.

Gravirt mit

Firma und Ort

von 3⅓ Thlr. an.

Alle anderen **Stempelapparate** billigst und solid gearbeitet empfiehlt

N. Salm, Dresden.

Vers. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Schiffchen.

Fabrik v. Nähmaschinen-Schiffchen aller Systeme.

J. Lautenberg,

Altona bei Hamburg.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfiehlt sich für Herren wohl nichts Feineres und Geeigneteres als **importirte Havanna-**

Cigarren.

Ich versende dieselben unter Garantie der Aechtheit in kleiner Packung von 50 und 100 Stück im Preise von 36 bis circa 300 Thlrn. pr. Mille gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Namentlich bietet die 72er Ernte eine große Auswahl feiner Sorten.

Der starken Versendungen während der Weihnachtszeit halber bittet um frühmöglichste Bestellung

W. Spethmann in Hamburg, Neueburg 4.

Pomm. **Gänsebrüste** in **feinster Qualität** versende **von heute ab** bis ultimo December pro Pfund mit 13 Sgr. gegen Einsendung oder Nachnahme.

W. Schwarz in Stralsund.

Königsberger Marzipan,

feinste Qualität, mit Ananasfüllung, in Sätzen von 1–10 Pfund, pro Pfd. 16 Sgr., empfiehlt

Julius Schütz,

Ältester Marzipan-Fabrikant,

in Königsberg i. Pr.

Für alle **Magenleidende**
von den meisten medicinischen Autoritäten empfohlen

!!Elsässer Tokayer!!

in Kisten von 6, 12, 25 und 50 Flaschen, pro Flasche 25 Sgr., gegen Cassa oder Nachnahme!

Gebr. Arensmeier, Strassburg i. Els.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus **Fray-Bentos** in Süd-Amerika.

Nur ächt, wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

Das Publicum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Zu haben bei den Correspondenten der Gesellschaft, so wie in allen grösseren Apotheken, Specerei- und Delicatessen-Handlungen.

Correspondent für Berlin: **J. C. F. Schwartze**, Hoflieferant, Leipzigerstr. 112, Ecke d. Mauerstr.

AUSGEZEICHNET

durch die

GROSSE Goldene Medaille

für beste Qualität

auf der

polytechnischen Ausstellung in Moskau

in 1872.

Der Aufsatz von Herrn **Dr. W. v. Schneider** über die bedeutenden Ersparnisse in Haushaltungen bei Verwendung von Fleisch-Extract, veröffentlicht in den grösseren Zeitungen, ist bei den Verkäufern des Liebig'schen Fleisch-Extractes **gratis** zu haben.

Adolph Chr. Sansosi

Zollvereins-Niederlage **HAMBURG**

versendet **zollfrei** gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages:

Prima Elb-Caviar in Fässern von 2 Pfd. an incl. Fass pr. Pfd. 18 Sgr., 21 Sgr., 25 Sgr. u. 1 Thlr.
Helgoland. Kronen-Hummer, nur Scheeren u. Schweife, pr. 2 Port.-Dose 15 Sgr. — 3 Dosen 1 Thlr. 10 Sgr. — pr. 4 Port-Dose 25 Sgr. — 3 Dosen 2⅓ Thlr.
Amerik. Hummerfleisch pr. 3 Port.-Dose 12 Sgr. — 3 Dosen 1 Thlr. 3 Sgr.
Frisch eingelegter Lachs pr. 3 Port.-Dose 18 Sgr. —
Makrelen pr. 3 Port.-Dose 15 Sgr. — **Geräuchert. Lachs** pr. ½ ℔-Dose 20 Sgr.
Frische americ. Austern, zu Saucen und Ragouts verwendbar, pr. Dose von 32 St. 10 Sgr. — **Lachs-Häringe** pr. 3 Port.-Dose 9 Sgr.
Elb-Aal in Gelee u. Marinirte Brat-Aale pr. Fass 5 ℔ Net. 2 Thlr.
Prima Isländ. Fischroulade pr. Fass 40 Port. 1⅓ Thlr., pr. Fass v. 20 Port. 25 Sgr.
Prima Russ. Kronen-Sardinen pr. Fass, circa 120–130 Fische, 1 Thlr. 5 Sgr.
Prima Hamb. Rauchfleisch ohne Knochen, in Stücken v. ca. 10 Pfd. pr. Pfd. 11 Sgr.

Frische Havana Ananas — Erdbeeren — Kirschen pr. 2 Pfd.-Dose 18 Sgr.
Frische Pfirsiche pr. 2 Pfd.-Dose 15 Sgr. — **Ostind. Ingber** pr. Topf ca. 7 Pfd. 2 Thlr.
Beste neue **Mandeln — Rosinen — Feigen — Datteln — Cocus-Nüsse — Amerik. Nüsse — Citronen — Apfelsinen** zu den billigsten Preisen.
Alter Sherry — Madeira & Portwein pr. Fl. 15, 18, 26 Sgr., 1 Thlr. bis 2 Thlr.
Echt Engl. Desert- u. Thee-Biscuits an 20 Arten, in elegant. Cartons, pr. Cart. 15, 18, 25 Sgr. u. 1 ℛ, in Cart. dopp. Grösse 25 Sgr., 1 ℛ, 1 ℛ 10 Sgr., 1½ u. 2 ℛ.

Die Preise sind incl. Steuer. — Für beste Qualität und Haltbarkeit wird garantirt.

Die Post- u. Eisenbahn Nachnahme-Gebühren werden bei jeder Bestellung auf der Factura in Abzug gebracht. — Bei Aufträgen von 10 Thlrn. an gewähre Rabatt.

Wir versenden unser

Berliner Märzen-Weißbier

aber nur nach auswärts in **Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen** für 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Kiste und Flaschen.

Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 27/28.

Die **berühmtesten Physiologen** und **Chemiker** des In- und Auslandes haben sich über den Genuß des **reinen Feigen-Mehles** als **Caffee-Surrogat** auf das zustimmendste ausgesprochen. Zu haben in der **Feigen-Caffee-Fabrik** der **Brüder Haeslinger in Obristvy-Klomin in Böhmen.**

Bisquits,

A. H. LANGNESE BISCUITS-FABRIK HAMBURG.

vorzüglicher Qualität, schmackhafter und billiger als englische, vielfach prämiirt, empfehle in ca. 100 Sorten und versende **zollfrei** in stets frischer Waare.

Niederlage in fast allen größeren Specerei- und Delicatessen-Handlungen.

A. H. Langnese

in

HAMBURG.

Briefcouvert-Maschinen

neuster Construction, à 110 Thlr., empfiehlt unter Garantie guter Leistungsfähigkeit, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstätte

von **Bernhardt Nogatz, Berlin,**

Verlängerte Oranienstr. 12.

Von Eichenholz-Hohlmaassen

von ⅛–100 Liter, geaicht und ungeaicht, hält fortwährend großes Lager und giebt Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Fr. Hugo Sieger, Arnstadt i. Thür.

Holsteinische

Bauern-Butter.

Herm. Hagemann in Hamburg, Brook 58,

versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:

Reine holsteinische Bauern-Butter in Gebinden von 70 Pfd. netto à 7½ Sgr. pro Pfd. Neue Fett- und Voll-Heringe in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonne von 400 Stück 5 Thlr.

NB. Obengenannte Butter ist nicht zu verwechseln mit der sogenannten verfälschten oder Kunstbutter, indem dieselbe reine Naturbutter ist, für deren Güte und dreimonatliche Haltbarkeit ich garantire.

Bei vorheriger Einsendung von Cassa werden 2 pCt. Decort bewilligt. **D. O.**

Wiener Märzen-Biere

der Brauerei zu

Kl. Schwechat,

in Original-Gebinden (Oesterr. Eimer) und Flaschen, versendet nach allen Richtungen des Continents.

Der Gehalt dieser Biere qualificirt sie zum überseeischen Export.

Anton Dreher's

Wiener Bier-Depôt

bei **M. Karfunkelstein & Co.,**

Hamburg & Breslau.

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG,

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848,

Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Messe Apfelsinen, 2 ℳ 15 ℳ 100 St. incl. Verp.
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Champagner,

à Flasche 15 Sgr., ist wieder vorräthig in der Dampf-Mousseuse-Fabrik von

Gustav Lindecke, Magdeburg.

Probekisten von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Neue

Wall- u. Lambertsnüsse

offerirt billigst bei Partien

Richard Stenzel, Berlin, Raupachstr. 7.

Weihnachtsgeschenk!

Mineraliensammlungen von 80 und 100 instructiven Stücken zu 4 resp. 6 Thlrn. liefert Lehrer **K. Leisner** zu **Waldenburg** i. Schl.

Geräucherte Sprotten u. Bücklinge, Holsteinische Hofbutter, versendet

H. F. Hass Nachf., Kiel.

Geräucherte Wertheimer Bratwürste, per Paar 10 Kr., Sardellenwurst, Hausmacher-Leberwurst, Knackwurst, Cervelat-, Fleischwurst und Zungenwurst in vorzüglicher Waare empfiehlt zur kommenden Saison

(6163) **M. Schaller in Wertheim a. M.**

Lahn-Phosphorit-Mehl

in größeren Partien stets vorräthig bei

C. Heck jr. in Diez a. d. Lahn.

Knallbonbons mit scherzhaften Einlagen, **Spritzbouquets & Fächer** mit Bouquet, in Sortiments zu 2, 3 und 5 Thlr. sendet gegen Nachnahme die Luxuspapier-Fabrik von **Otto Maeckelburg, Berlin**, Neue Grünstraße 32.

W. A. Krentscher,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs,

Berlin, Charlottenstraße 33,

empfängt täglich und versendet: Frische Holsteiner und Englische Austern, fr. Astrachan. Caviar, fr. Hummern, fr. Seefische, fr. Franz. Früchte, Gemüse und Salate, Poulardes du Mans, Wildgeflügel, Trüffeln, sowie alle sonstigen Delicatessen der Saison.

Americanisches Oel,

chemisch rein und sauerstofffrei,

für Nähmaschinen, Uhren, Waffen ꝛc.

Rudolf Strömer in Cöln.

Fromage de Brie

versendet unter Nachnahme in bekannter vorzüglicher Qualität in Laiben von 6–7 Pfd., pr. Pfund 10 Sgr.

Carl Haase in St. Gallen (Schweiz).

Die **russische Caviar-Niederlage** von **Nicolai Schischin in Berlin**, Charlottenstr. 36, empfängt allwöchentlich neue Zusendungen von **frischem Astrachan. Caviar.**

Das kleine Caliber im Zimmer zu benutzen.

Teschins,

die nicht knallen,

eigene, neueste Construction, eingeschossen auf 80 Schritt u. eingerichtet z. Kugel- u. Schrotschuß à 9, 12, 14, 16 Thlr.

Das starke Caliber im Hof und Garten brauchbar, besonders guter Schrotschuß.

Prospecte, Zeichnungen und Preiscourante auf Verlangen vorher gratis und franco.

Feine Lefaucheux-Revolver,

6schüssig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß.

7 Mm.	9 Mm.	12 Mm.	
von 7	8	9 ℳ an	incl. 25 Patronen.

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

Meine Tante — Deine Tante.

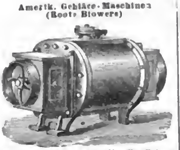
Elegante Tischdecken, auf der Rückseite mit **Tempelplan**, in entsprechend praktischer Form empfiehlt à St. 2 Thlr. (Wiederverkäufern Rabatt)

Louis Mosener in Berlin,

Jerusalemerstr. 26.

Auftr. v. ausw. geg. Einf. od. Nachn.

Amerik. Gebläse-Maschinen
(Roots Blowers)



erzeugen bei der halben für Ventilatoren nothwendigen Betriebskraft ununterbrochenen Luftstrom, bewirken bedeutende Ersparniß an Brenn- und Schmiermaterial und leisten mit 200 bis 400 Umdrehungen, was Ventilatoren mit 3000—4000.

M. Selig junior, Berlin,
Karlstraße Nr. 30.

Lager von **Drehbänken, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen Lochmaschinen, Flaschenzügen** ꝛc.

Gartenstühle

von Schmiedeeisen mit Holzsitzen und -Lehnen liefert sofort jedes Quantum zu billigen Preisen

Gustav Lisch, Schwerin i. M.

Necker & Co., Berlin,

Nähmaschinen-Fabrik

empfehlen:

Ganz neue Handschuh-Nähmaschine (Industrie),

von Fachleuten als äußerst praktisch und in jeder Beziehung vollkommen anerkannt. Sie eignet sich auch vortrefflich zum Benähen von Hutschweißleder.

Cylindre Elastique Universal-Näh-Maschine (Cosmopolitaine),

für Schuh- und Stiefel-Fabrikanten und mit besonderer Vorrichtung für Portemonnaie- und Portefeuille-Fabrikanten.

Agenten gesucht.

Transportable

Ligroin-Gas-Beleuchtung!



Sehr einfach in ihrer Behandlung und an jedem Ort ohne besondere Vorrichtung anwendbar, liefert ein helleres Licht als gewöhnliches Gas. Consum pro Stunde 2 Pf. Besonders praktisch für **Fabriken, Restaurationen, Schaufenster** ꝛc.

Musterhefte gratis. Aufträge werden gegen Nachnahme effectuirt.

Schirrmacher u. Reichelt
in **Dresden,**
Thacandterstraße 11 b.

Große Silb. Med. **Rasirmesser,** Präm. London 1862

jedes Stück feinste dauernde Schneide, garantirt die Fabrik chirurgischer Instrumente, Messer ꝛc. von

Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.



Zu

Weihnachtsgeschenken

empfiehlt der **Handels-Thiergarten v. E. Geupel-White, Leipzig-Connewitz,** graue und grüne, sprechende und nicht sprechende Papageien, Cacadu's, Wellen-Papageien, einige tausend Paar der seltensten ausländischen Vögel, zahme Affen, Muscheln, Goldfische, 400 Stck. Harzer Kanarienvögel, Race-Hühner, sowie alle Arten Vogelbauer. Sämmtliches p. Post gut versendbar, selbst bei kaltem Wetter. Preisliste franco zugesandt.

Neu!!! Anamorphosen,

im Cylinderspiegel, ein überraschendes optisches Spielzeug. Preis 2 Thlr., bei

M. Schmidt, Berlin,
(6822) **Friedrichstraße 55.**

Leim verkauft billigst die Leim-Fabrik von
W. Stalling in Pieschen
bei **Dresden.**

Passendes billigstes Weihnachtsgeschenk!

Wilcox & Gibbs
Hand-Nähmaschine
zum billigen Preise von **10 Thalern.**

Necker & Co., Berlin,
Nähmaschinen-Fabrik.
Waldemarstr. 27.

40—80% Extra-Verdienst.

Receptbuch für Wirthe, Conditoren, Specereihändler u. einschlägig Gewerbetreibende versendet gratis und gegen 2 Sgr.-Marken franco Chemiker **Kietz** in **Duisburg a. Rh.**

!!! Bisheriger Absatz 15 starke Auflagen 125,000 Hefte!!!

In einer vielfach verschönerten Auflage ist eingetroffen:

DIE JUNGEN MUSIKANTEN

von **F. Schubert.**

Beliebte Opern-Arien, classische Compositionen, Tänze und Volkslieder.

Leicht arrangirt für Pianoforte. — Vollständig in 6 Heften à 15 Sgr.

An Reichhaltigkeit und Billigkeit unübertroffen, bietet diese Sammlung in schöner Ausstattung weit über 200 der herrlichsten Compositionen von **C. M. v. Weber, Mozart, Mendelssohn, Franz Schubert, Rich. Wagner etc. etc.** — eine Fülle prächtiger Volkslieder, Märsche und Tänze, Fantasien, Variationen, Paraphrasen — daneben eine Menge berühmter Opernmelodien aus **Don Juan, Freischütz, Zauberflöte, Lustige Weiber von Windsor, Oberon, Figaro's Hochzeit, Tannhäuser, Stumme von Portici, Barbier von Sevilla, Weisse Dame etc. etc.**

Jedes Heft enthält 35—45 Klavierstücke und kostet = **nur 15 Sgr.** =

Ausführliche Prospecte gratis und franco.

W. Sulzbach, Berlin, Kurstrasse 18/19.

Pudding-Gelee-Back-Formen

Wildens Söhne in Eilenburg.
Musterbuch und Preis-Courant gratis und franco.

Zum heiligen Abend!

empfiehlt **Wundernüsse,**

worin sich Prophezeihungen und werthvolle Ueberraschungen befinden, pr. Stck. 5 Sgr. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

Karl Marberg in Breslau, Ketzerberg 9.
Alleiniger Fabrikant und Haupt-Depôt.

Die Nähmaschinen-Fabrik

von

Weide & Conrad, Leipzig,

sucht für ihre ausgezeichneten Fabrikate, hauptsächlich ganz neuen, großen **Bindfaden-Nähmaschinen,** tüchtige **Agenten.**

Preiscourante und Photographien stehen zu Diensten.

Eine gut erhaltene **Dampfmaschine** mit **Kessel, Wellenleitung** ꝛc., ca. 12 Pferdekraft ist zu verkaufen bei

Hüsecher & Hoffmann,
Bahnhof Neustadt E/W.

Leitspindel-Support-Drehbänke

mit u. ohne Kröpfung von 4—12 Fuß Länge.

Shapingmaschinen,

Vertical-Bohrmaschinen

mit verstellbarem und drehbarem Tisch.

Eine transportable **Dampfmaschine,** 4 Pferdekraft, mit vertical-stehendem Dampfkessel und completer Armatur, sämmtlich neu, sind **sofort zu verkaufen Reinickendorfer-Straße 64.**

Eine leistungsfähige Meerschaumwaaren-Fabrik in Berlin sucht in allen Städten Provisions-Reisende zu engagiren. Adresse:

C. W. Moeller, Berlin,
Alexanderstr. 40.

Gesucht für eine Anstalt

Physik-Apparate,

namentlich Galvanismus, Electr. ꝛc., als etwa Ruhmkorff, Rheostat, Boussolen, Inductionsmasch., Electrom. Motoren ꝛc. ꝛc. Gebrauchte, selbst etwas beschädigte App. können dienen. Offert. mit genauer Angabe und Preis gefälligst franco an **E. H. Worlée, Hamburg.**

Auf den Weihnachtstisch
für die reifere Jugend:

Arnoldi's Pilz-Sammlung.

Aus Papiermaché mit Beschreibungen.

Lieferung Nr. 1 mit 3, je 12 **eßbare,** Lieferung 3 dagegen **12 der giftigsten Pilze,** naturgetreu darstellend. Preis $2\frac{1}{2}$ Thlr. pro Lieferung incl. Beschreibungen und Carton, excl. Emballage, gegen Nachnahme, wo solche zulässig ist, außerdem gegen Vorauszahlung des Betrages.

Gotha, im November 1872.

H. Arnoldi,
Fabrik künstlicher Früchte und Pilze.

Russischen Caravanen-Thee,

à 1, 2, 3, 4 Thlr. per Pfd., empfiehlt
H. L. Kraatz, Wiesbaden.

Interessant **A. O. Z.** Pikant

Ein Opfer moderner Liebe

oder

Berlins größter Rendez-vous-Held.

A. O. Z.

(„Ungarischer Graf.“)

Ein starker Band. Preis: 1 Thlr.

Juno mit dem edlen Lockenhaupte. u. s. w. — **Veilchen, Elise, die heitere lustige. u. s. w.**

In diesem Buch wird A. O. Z.' durch Heirathsannoncen u. s. w. herbeigeführte romantische Erlebnisse, wie Rendezvous ꝛc. geschildert. Das Buch hält streng bei der Wahrheit. Die pikannte Zeitungs- und poste restante Correspondenz mit heirathslustigen Damen, selbst aus den aristokratischen Kreisen, sind wortgetreu abgedruckt und gewähren dadurch einen unverschleierten Blick hinter die Coulissen der großstädtischen Heiraths- und Bekanntschaftsbühne, „Verhältnisse mit Discretion u. s. w.

Zu beziehen aus jeder Buchhandlung, wie franco von der Verlagshandlung von

A. E. Radetzki, Berlin,
Alexandrinenstr. 31.

Hammerschmidt & Wescher

Barmen — Rittershausen.

Metallgiesserei und Armaturen-Fabrik.

Specialität: Complette Armaturen zu Bierschänk-Maschinen vermittelst Luftdruck.

Officiere resp. Standespersonen

erhalten vom Selbstdarleiher jede Summe Geld unter reellen und coulanten Bedingungen. Adressen sub **M. 7020** in **Eugen Cohnfelds Annoncen-Büreau, Neue Promenade 7.**

Nachdem ich als Rechtsanwalt an das Stadtgericht zu **Berlin** und als Notar in den Bezirk des Kammergerichts versetzt worden bin, habe ich heute mein Amt angetreten. Mein Bureau befindet sich **Mohrenstr. 25** (Gensdarmenmarkt).

Berlin, den 1. December 1872.

M. Levy, Rechtsanwalt und Notar.

Für Bürstenfabrikanten

fertigt Maschinen und Werkzeuge und hält stets Lager und Preise — franco —

Liegnitz i. Schl. **Fr. Teichert.**

Feilenhaumaschinen

werden angekauft oder Fabrikanten in Auftrag gegeben. Offerten unter **R. 77** an die Expedition der **„Remscheider Zeitung“** in **Remscheid.**

Auf einem größeren Gute, Landdrostei **Hildesheim, Provinz Hannover,** soll die Molkerei pr. 1. April 1873 verpachtet werden. Offerten unter **F. F. 2** befördert **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition** in **Hannover.**

Knochenschrot

per Casse zu kaufen gesucht. Offerten sub **Z. K. 536** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden

werden selbst in hartnäckigen Fällen durch **Ozon-Sauerstoff** (negativ-electrischer Sauerstoff) von **Professor Dr. Schönbein** entdeckt, geheilt. Consultationen gratis. **Auswärts brieflich. Ozon- und Sauerstoff-Wasser, Ozon-Einathmungs-Apparate, Radlauer's Ozon Entwickelungspulver,** letzteres zur Verbesserung der Luft in **Kranken- und Wohnzimmern** empfehlen **Groll & Radlauer,** Apotheker, **Berlin,** Oberwasser-Str. 12.

Um häufigen Irrthümern vorzubeugen, machen wir hierdurch bekannt, dass der **Dr. med. F. Katsch** bereits seit 6 Monaten aus seiner dienstlichen Stellung als Dirigent der Lutze'schen Klinik ausgeschieden ist, weshalb Briefe **nicht mehr** an den p. Katsch, als Dirigenten der Anstalt, zu adressiren sind, sondern an die **Lutze'sche Klinik.**

Cöthen (Anhalt).

Sanitätsräthin **A. Lutze.**
Dr. med. **A. Schirks,** Director.

---

147. Preuß. Landes-Lotterie.

Zieh. 1. Kl. — 2. Kl. — 3. Kl. — 4. Kl. — 8/1 73. — 11/3 73. — 18/3 73. — 19/4 73

Hauptgew. ev. 150,000, 100,000, 50,000, 40,000 ꝛc.

Für alle 4 Kl. gültige Antheilloose in gesetzlicher Form:

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
80	36	18	9	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{8}$

Schleunige Bestellungen werden jetzt noch effectuirt durch **Schlesinger's Lotterie- und Staats-Effecten-Handlung, Breslau.**

Nähmaschinen-Fabrikanten und -Händler.

Die unterzeichnete Fabrik liefert ein vorzügliches Nähmaschinen-Oel. Dasselbe übertrifft sowohl in seiner Leistung, die Reibung zu vermindern, als auch besonders durch seine anhaltende Schmierkraft die sonst gebräuchlichen Schmiermittel, weil es weder klebrig noch trocken wird und keine Rückstände hinterläßt. Versandt in Fässern und kleinen Flacons. Proben gratis.

Die Fabrik flüssiger und consistenter Maschinen-Oele von Leprince & Siveke in Herford (Westfalen).

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag auf natürlichem Wege beseitigt.**

Cosmetische Fabrik **Planegg** (Bayern)

Eine Seifensiederei,

fabrikartig betrieben, ist Veränderungs halber unter selten günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten ertheilt nähere Auskunft **G. Müller's Ann.-Exped. in Görlitz.**

Eine bedeutende, augenblicklich im flotten Betriebe befindliche

Fabrik-Anlage

(Metallbranche)

ist in **Deutsch-Lothringen** zu verkaufen. Näheres unter **R. V. 452** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Metz.**

Theerproducten-Fabrik.

Für eine Steinkohlentheerproducten-Fabrik wird ein Chemiker oder Werkführer gesucht, welcher besonders mit der Darstellung reiner Karbolsäure vertraut ist. Die demselben gebotene Stellung ist eine dauernde. Salair den Kenntnissen u. Erfahrungen entsprechend. Allen Reflectirenden wird die strengste Discretion zugesichert. Gefällige Franco-Offerten unter **B. A. 768** werden von der Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler in Berlin,** Leipzigerstraße 46, entgegengenommen.

Einem Manne von **Bildung u. Tournure,** der sich als **Reisender** mit dem **Vertriebe** von **größeren encyklopädischen und Fachwerken, Atlanten** ꝛc. in den besseren Kreisen [illegible] will, **wird eine bei einiger Gewandtheit sehr lucrative Stellung nachgewiesen.** auf gefl. unter **B. C. 73** an die **Annoncen-Expedition von S. Kornik in Berlin, Annenstraße 26,** zu richtende Offerte.

Für die Redaction eines encyclopädischen Universal-Lexikons sucht eine größere Verlagshandlung gegen [illegible] Honorar mehrere

literarisch-journalistisch

gebildete Mitarbeiter,

welche wo möglich mit dem Technischen der Redactions-Arbeiten vertraut sind.

Gefl. Off. sub **La. O. N. 953** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Cöln.**

Für Capitalisten.

Ein ausgedehntes industrielles Etablissement, mit mächtiger, constanter und erst zum Theil ausgenutzter Wasserkraft, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. [illegible] 400,000 Thlr.

C. Kayser, Civil-Ingenieur in **Breslau.**

Wärmsteine

Preislisten gratis und franco.

C. F. Ritter in **Halle a. S.**

Lotterie betreffend!

Max Marcus' Lotterie-Comptoir Berlin, Friedrichstr. 20c.

Das schönste und erfreuendste Geschenk verschafft man sich durch Ankauf von Loosen, wozu sich besonders empfehlen **Deutsche Loose, à 1 Thlr.** (Ziehung im Januar), **Cölner Dombau-Loose, à 1 Thlr.** (Ziehung im Januar). Antheilloose **zur Preussischen Staats-Lotterie,** 1/1 18 Thlr., 1/2 8 Thlr., 1/4 4 Thlr., 1/8 2 Thlr., 1/16 1 Thlr. (Ziehung 8. Januar). Loose d. Kgl. Preuß. **Frankfurter Stadt-Lotterie** (letzte Lotterie), 1/1 26 Thlr., 1/2 13 Thlr., 1/4 $6\frac{1}{2}$ Thlr., 1/8 $3\frac{1}{4}$ Thlr., 1/16 $1\frac{5}{8}$ Thlr. (Ziehung im Januar). **Bukarester 20-Frcs.-Loose** = 5 Thlr. 10 Sgr. (Ziehung 6mal jährlich). **Mailänder 20-Frcs-Loose** = 2 Thlr. 20 Sgr. (Ziehung 4mal jährl.), **Mailänder 45-Frcs-Loose** = 12 Thlr. (Ziehung 4mal jährlich).

Loose zu diesen und allen anderen Verloosungen empfiehlt und versendet unter der bekannten Glücks-Devise **„Hoch die Treffer, Tod den Nieten, bei Max Marcus in Berlin!“** Das dauernd vom Glücke begünstigte **Lotterie-Comptoir Max Marcus, Berlin,** Friedrichstr. 20c.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Goldene Medaille Moskau 1872.

Buschenthal's Fleisch-Extract

aus den Fabriken von Lucas Herrera y Obes y Co., Montevideo.



Untersuchungs-Controlle:

Das Publicum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Fresenius, Wiesbaden, Fleck, Dresden, Kletzinsky, Wien, Reichardt, Jena, Stöckhardt, Tharand, Wunderlich, Leipzig, Berigo, Odessa, Völker, London, Charité-Direction, Berlin, 2c. 2c., Buschenthals Fleischextract von vorzüglichster Güte ist.

Buschenthal's Fleischextract ist das billigste Fleischextract.

Haupt-Depôt:

J. D Riedel, Berlin,
Gr. Friedrichstraße 173.

Salge & Schellert,
Magdeburg.

Bengen & Co.,
Hannover.

A. Behn & Sohn,
Lübeck.

Dietz & Richter,
Leipzig.

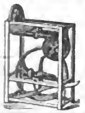
Fr. Joh. Grove & Co.,
Homburg.

Erich Schneider,
Liegnitz.

Erich & Carl Schneider,
Breslau.

General-Depôt Leipzig.
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Ventilator-Feldschmieden,



Leistungsfähigkeit: Schweißhitze auf 2½-zölliges Quadrateisen in 8—10 Min.
Preis von 35 Thaler an.
In allen Größen vorräthig bei
Roessemann & Kühnemann,
Berlin, 31 Gartenstr. 31
Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei.

Verlag der Hausfreund-Expedition in Berlin, Alte Jacobstr. 15:

Funfzig illustrirte Kalauer 15 Sgr.
Noch Funfzig illustr. Kalauer 15 Sgr.

Jede dieser beiden Sammlungen in Notenquartformat und Farbendruck-Umschlag enthält funfzig kunstleerisch ausgeführte humoristische Holzschnitte mit Text.
Vorräthig in jeder Buchhandlung.

Export.
Fabrik von
Selbstöler-Nadelschmiergläsern.
. Fiedteger in Falkenberg, Ober-Schl.

Zu Weihnachtspräsenten

empfiehlt die

grösste Uhren-Fabrik u. Lager von W. König, Berlin,
Commandantenstr. 3,



abgezogene, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, Silb. Cylinder-Uhren in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.
Silb. Ancre, 15 Rubis, 8 bis 10 Thlr., dito mit Goldrand 9, 10, 12, 14 bis 16 Thlr.
Gold. Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 15, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 15, 17, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr.
Goldene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 19, 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr.
Goldene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel z. Aufziehn und Stellen, 26 bis 30 Thlr., Savonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, 60, 70, 80 bis 150 Thlr.
Vollständige Preis-Courante aller Gattungen Uhren, Ketten u. s. w. sende freo.
Auswärtige Bestellungen prompt u. reell gegen Baarsendung oder Postvorschuß, bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb 8 Wochen gestattet.

Warschauer Glycerin-Seife,

Absatz in 1871: 60.000 Dutzend.

Specialität des Friedr. Puls in Warschau.

Absatz in 1871: 60.000 Dutzend.

Qualität: Die Haut unübertrefflich weich machend.
Feinster Blumenduft.
Geringe Abnutzung.
Vorzüglichste Rasirseife, da der Schaum nicht trocknet.
Quantität: Gewicht 185 Grm. = ⅓ Pfd.

Preis: Fünf Silbergroschen.

Niederlagen: In allen renommirten Parfumerien Berlins und allen Städten der Welt.
Neue Niederlagen werden errichtet; man wende sich an das

General-Depôt in Berlin unter Moritz Beschorner,
Marienstrasse 11.

An Wiederverkäufer werden auf Verlangen Proben versendet.

Weihnachts-Geschenk für die Jugend.

Lichtdruck-Apparat.

Mit Hilfe dieses, sehr einfach zu behandelnden Apparates ist es sogar Kindern möglich, auf mechanischem Wege Zeichnungen, Autographen, Holzschnitt-, Buch-, Stein-, Stahl- und Kupferdrucke in beliebiger Anzahl zu copiren. In nur 5 Minuten ist bei hellem Wetter eine, dem Originale gleiche Copie schon vollendet. Auch dient dieser Apparat zur

Selbstanfertigung von Photographien.

Ein vollständiger Apparat mit Gebrauchsanweisung kostet nur 3 Thaler. Versandt gegen Vorausbezahlung oder Postvorschuß durch B. Drews in Berlin, Schwedterstraße 33.



Deutsche

Singer-Nähmaschinen

Singer-Handmaschinen (Saxonia)
von **Clemens Müller**
— en gros et en détail —

W. Jähnert,

Berlin, 24 Jerusalemer-Strasse 24.

Für den Weihnachtstisch bestens empfohlen:

Volks-Atlas über alle Theile der Erde für Schule und Haus. 24 Karten in Farbendruck. Mit Gratiszugabe einer Provinz-Karte. Preis 7½ Sgr.
Special-Atlas über sämmtliche Staaten Deutschland's für Schule und Haus. 25 Karten in Farbendruck. Preis broch. 15 Sgr.
Special-Atlas von Oesterreich-Ungarn für Schule und Haus. 12 Karten in Farbendruck. Preis broch. 10 Sgr.
Neuester Schul-Atlas über alle Theile der Erde. 44 Karten in Farbendruck. Mit Gratiszugabe einer Provinz-Karte. Preis broch. 20 Sgr.
Atlas zur biblischen Geschichte. 8 Karten in Farbendruck. Preis 5 Sgr.
Gera. Verlag von Issleib & Rietzschel.

Als Weihnachts-Geschenk werden empfohlen:
Kriegs-Sonette von Theodor Hufferichter.
Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870 bis 1871 in 478 Sonetten mit zahlreichen Anmerkungen. Zu haben in Breslau beim Verfasser.
Preis pro Exemplar: broschirt 6¼ Thlr., geb. 6⅔ Thlr. Bei frankirter Einsendung des Betrages erfolgt Franco-Zusendung.

Dampfkessel-Fabrik

von Julius Bergmann in Hattingen a. d. Ruhr.
Specialität
Bergmann'sche Patent-Dampfkessel
1 Kilo Kohlen verdampft 10,7 Kilo Wasser.
Preis-Courant, Zeichnung 2c. gratis.



Baltischer Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Stettin und New-York

vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

Thorwaldsen, Donnerstag, 12. Decbr. | Humboldt, Donnerstag, 20. März.
Thorwaldsen, " 3. April. | E. M. Arndt, Donnerstag, 17. April.
Washington, im Bau.

Passagepreise incl. Beköstigung:
Cajute Pr. Crt. 80, 100 und 120 Thlr. Zwischendeck Pr. Crt. 55 und 65 Thlr.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd sowie an Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin, in Berlin an die Haupt-Agenten J. F. Poppe & Co., Neue Friedrichstr. 37.

Die Holz- und Elfenbeinschnitzwaaren-, sowie Hirschhornwaaren-Fabrik von L. Gutte in Görlitz

empfiehlt ihre reichhaltigsten Artikel zum bevorstehenden Feste geneigter Beachtung.
Größte Auswahl prachtvoller Hirschgeweihe, sowie Rehgehörn-Sammlungen.

Dampfmaschinen (stationär oder transportabel) in jeder Größe und Kraftmaschinen jeder Art.
Berg- und Hüttenwerks-Maschinen, als Wasserhaltungs-Gebläse-Förder-Walzen zc. gr. Maschinen, Dampfhämmern, Scheeren, Krähnen, Pumpen.
Maschinelle Einrichtungen gewerblicher Etablissements.
Werkzeug- u. Arbeitsmaschinen zur Bearbeitung sämmtlicher Materialien.
Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.
Dampfkessel jeder Construction, Armaturen, Reservoirs, Brücken, Dächer und sonstige Eisen-Constructionen.
Gußwaaren aller Art, für Maschinen- und Bauzwecke, Gas- und Wasserleitungsröhren, stehend geformt und gegossen.
Rohmaterialien, als Stahl-, Schmiede- und Roheisen, Kupfer, Zink, Zinn 2c. in jeder im Handel vorkommenden Form.
werden sofort oder in kürzester Zeit von den best geeigneten und renommirtesten Special-Fabriken und Hüttenwerken in vorzüglichster Construction oder nach speciellen Angaben solidest ausgeführt und besorgt durch das

Central-Bureau
für
Metall-Industrie,

Gebr. Moecke in Berlin,
Leipzigerstraße 26.



Belehrende Unterhaltungsgegenstände aus der Physik.

Electrophor mit Anleitung z. interess. Experim. 20 Sgr., do. mit Leydnerflasche u. Puppentanz 1 Thlr. 10 Sgr., Electrisirmaschine m. Scheibe, 25 cm., 7 Thlr. 15 Sgr., completer Zeigertelegraph 7 Thlr. 15 Sgr., Mikroscope 3 Thlr., 4 u. 4 Thlr. 20 Sgr. Die Teufelskette, origineller opt. Effect, 12½ Sgr. Fee Morgana, neues optisch Unterhaltungs-Spiel, 2 Thlr. 10 Sgr. Der blendende Wunderkreisel, neu und interessant, 1 Thlr. Laterna magica, Nebelbilder-Apparate, Taschenspieler-Apparate in grosser Auswahl. Ausführliche Weihnachts-Cataloge gratis und franco.

Dampfmaschinen m. Spiritusheizung. Stehende Maschinen 1½, 1⅔, 1⅚ u. 1⅚ Thlr. Optische Dampfwunder 1½ Thlr. Mohrentänzer, ganz neu, 1½ Thlr. Locomotiven 3½, 3⅔, 5⅓ u. 6⅔ Thlr. Webers Dampf-Masch. 6⅔ u. gross 10 Thlr. Watt's Dampf-Masch. 8 u. 9 Thlr. Fontainen zum Dampfbetrieb 3⅔ u. 4 Thlr. Bewegungs-Modelle zu diesen Masch. für die versch. Industriezweige von 2 bis 4 Thlr. Raddampfer mit Takellage 12 Thlr. Feuerspritzen 9 Thlr. Broschüren zur Erklärung der Dampfkraft an diesen Masch., eine schöne lehrreiche Beigabe beim Geschenk dieser Masch., hoch interessant u. neu, 10 Sgr. Ausführl. Preis-Courants, illustr., gratis und franco.

Otto Moewig, mechan. Physik. Institut, vorm. C. Curogatti, Königsberg i. Pr.

Wunder-Nüsse

aus Metall. Unterhaltungen für alle Stände, in sinnreichen Darstellungen, mit den angenehmsten Ueberraschungen an dem Familientische und in Gesellschaften. Vorbezeichnung wichtiger Ereignisse für Jeden. Sind zu empfehlen am Andreasabend, Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden geschmolzen, worüber Beschreibung folgt. Durch das Schmelzen kommen Gegenstände, wie Photographien, Blumen, Myrthenkränze, Ringe in Gold, Silber und Metall von 5 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe unversehrt hervor. Gegen Einsendung des Betrages: 100 Stück 10 Thlr., 25 Stück 3 Thlr. Briefe franco. G. Hertzog, Alleiniger Fabrikant, Breslau, Hummerei 16.



Das Depôt der ächten

Meidinger Patent-Füll-Regulir-Oefen

ist durch mehrere Waggonladungen wieder in allen Größen und jeder Ausstattung completirt.

Herrmann Rausnitz,
Berlin,
Wallstr. 3 u. 4, am Spittelmarkt.

Amerikanisches

Glanz-Stärke-Präparat

von

C. Struve in Osterode a. Harz.

Dieses von vielen Consumenten, sowie vom „Bazar" warm empfohlene Präparat giebt der Wäsche eine vorzüglich feine, elegante und glänzende Appretur. Für 1 Thlr. wird ein Quantum geliefert, welches je nach Größe der Familie für 1—2 Jahre ausreicht.

Nadel-Schmiergläser

in den mannigfaltigsten Façons und Größen.
Rudolf Grömer in Cöln



Wichtig für Zeichner, Ingenieure und Architekten:

GROSSBERGER & KURZ
(NÜRNBERG)

Anker-Bleistifte

in 5 Bleihärten,
preiswürdigstes und billigstes Zeichnen-Material
6-eckig, polirt, Gold, à Stück 1½ Sgr.
rund, polirt, Gold, à Stück 1 Sgr.
Durch alle soliden Papier- und Schreibmaterialien-Handlungen zu beziehen.
Jeder Versuch wird diese Empfehlung von selbst rechtfertigen.

Erfindungs-Patente
aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale
Patent-Bureau R. Gottheil,
Koepnick-Str. 15 in Berlin.
Prospecte gratis u. franco.
Sprechstunde 12—3 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Be[rlin]

Bernd. Wenn es Sie nicht genirt — beide!

Maria. Mit Vergnügen. Wozu hätte ich denn bei Türschmann gelernt?

(Sie thut es, von: „Habe nun, ach!" bis: „Zieht uns hinan." Der Verhang fällt langsam, der Dichter erscheint schnell.)

Dritter Act.

Wohnung der Maria Verrina im Hôtel.

Maria. Lange nicht gesehen, lieber Professor! Und nun kommen Sie gerade heut, am Tage des großen Balles — —

Laurentius. Sie haben die Einladung des Fürsten angenommen? Das freut mich. Und dennoch störe ich Sie heut; ich thue es aber nicht für mich, sondern im Auftrag und Interesse einer andern Person, die Sie dringend sprechen muß.

Maria. Und wer ist diese Person?

Laurentius. Es ist mir streng verboten, ihren Namen zu nennen; deßhalb will ich ihn Ihnen sagen. Es ist die Frau Geheimräthin Werren.

Maria. Magdalena? Nimmermehr!

Laurentius. Aber es muß doch sein! Es muß doch endlich einmal etwas geschehen! Bedenken Sie doch, wir sind schon im dritten Act, und noch keine Spur von Handlung!

Maria. Was geht das mich an? Ich sage nein, und zum letzten Mal nein! Adieu!

(Laurentius ab.)

Theateragent Schelmann (tritt ein). Mein Fräulein, ich heiße Schelmann, bin Theateragent, verdiene viel Geld, brauche noch mehr, deßhalb komme ich her. Wollen Sie in meinem Blatt gelobt oder beschimpft sein? Das Letztere haben sie umsonst, das Erstere kostet 20 Friedrichsd'or.

Maria. Dann bitte ich um das Letztere.

Schelmann. Das kostet noch extra 10 Friedrichsd'or.

Maria. Hier haben Sie das Geld für Beides. Schämen Sie sich!

Schelmann. Schämen? Wofür wäre man denn Theateragent? Habe die Ehre!

(Ab.)

Laurentius (eintretend). Nun kommt sie doch! Die Scene muß gespielt werden — es hilft nichts! Sie ist gar so rührend!

Maria. Die Scene?

Laurentius. Nein, die Magdalene. Da ist sie!

Maria. Ich ziehe mich zurück. (Ab. ins Nebenzimmer.)

Magdalena (tritt ein). Ich danke Ihnen, Herr Professor.

Laurentius. Danken Sie nicht — sie will nicht!

Magdalena. Sie muß — und wenn ich noch einen fünften Act dazu weinen und knieen sollte! Gesprochen muß die Erzählung werden, es wäre zu Schade darum; und wenn sie sie durchaus nicht hören will, dann — — doch halt! ich hab's! Sie Herr Professor, Sie sollen sie genießen!

Laurentius. Schießen Sie los!

Magdalena. Es ist eine etliche Geschichte, die Geschichte von dem verhängnißvollen M.

Laurentius. Von einem M, einem gewöhnlichen dreigestrichenen M?

Magdalena. Hören Sie nur! Maria und ich, wir gingen zusammen in die Schule. In dieser Schule war ein Lehrer, mit welchem eine unserer gemeinschaftlichen Freundinnen ein Verhältniß hatte — ein Verhältniß, so peinlich und so zweifelsohne, wie ich nur je eins gehabt habe. Es beschränkte sich auf nächtliche Briefe und anonyme Rendez-vous — —

Laurentius. Höchst interessant; aber darin finde ich immer noch kein M!

Magdalena. Warten Sie es nur ab! Nach orientalischer Sitte verabredeten wir unsre Rendez-vous durch das Zuwerfen des Taschentuches. Das meinige trug als Wäschezeichen ein M. Unglücklicher Weise besaß auch Maria ein Taschentuch.

Laurentius. Schrecklich!

Magdalena. Und dieses trug unglücklicher Weise auch ein M.

Laurentius. Ich beginne zu ahnen!

Magdalena. Pfifficus! Ich verlor das Taschentuch mit dem M. Es wurde gefunden, unser Verhältniß entdeckt — Maria nahm es auf sich — —

Laurentius. Wie dumm — daß man die Taschentücher zeichnen läßt!

Magdalena. Die Schulvorsteherin schickte das Taschentuch unbenutzt an Maria's Vater.

Laurentius. Dieser schnaubte — —

Magdalena. Wuth und Zorn und stieß seine unschuldige Tochter als eine verworfene Dirne aus dem väterlichen Hause. Sie schwieg und ging — Niemand weiß, wohin!

Laurentius. Und Sie?

Magdalena. Ich — schwieg ebenfalls, heirathete stumm Maria's Vater und wurde so die schmerzlose Mutter einer verlorenen Tochter. Ist das nicht höchst ordinär?

Maria (die inzwischen leise eingetreten ist). So is es!

Magdalena. Maria! Kannst du mir verzeihen?

Maria. Wollen sehen!

(Nachdem der Dr. Gels moderirt 'rausgeschmissen, fällt schnell der Verhang. Der Dichter erscheint langsam.)

Vierter Act.

Ballsaal im Schloß des Fürsten.

Bernd. Endlich werden Sie doch gemerkt haben, daß ich Sie liebe?

Maria. Gewiß. Ich bin aber mit Laurentius zum nächsten Tanz engagirt. (Ab.)

Bernd. (ihr nachsehend). Herrliches Mädchen!

Graf Egg. Dennoch werden Sie, cher neveu, nicht diese Demoiselle, sondern die Prinzeß Eleonore heirathen.

Bernd. Oho! (Ab.)

Werren (nebst Familie tritt auf). Es ist also wirklich Alles so, wie du mir sagst?

Magdalena. Du kannst Gift drauf nehmen! Dort kommt sie, ziehe dich zurück.

Maria (zurückkommend). Was sagt mir denn der Graf Egg? Der Fürst verlobt sich mit der Prinzessin? Pfui! — Ah, du bist da, Magdalena?

Magdalena. Ja wohl; Papachen auch. Er weiß Alles, sieht sein Unrecht vollkommen ein und vergibt dir von ganzem Herzen.

Maria. Mein Vater!

Werren. Mein Kind! — Bemerkst du denn gar nichts an meinem Knopfloch?

Bernd (tritt ein). Nun, Herr Geheimrath?

Maria. Fort von hier! Der Fürst verlobt sich — —

Bernd. Ja — mit dir, Maria!

Maria. Bernd!

Graf Egg. Gewaltsachen!

Laurentius. Und ich werde des Fürsten Schwager!

Maria. Wie sagt der Dichter? Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel größtes aber ist die — Unschuld!

(Zum letzten Male fällt der Verhang und erscheint der Dichter.)

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Feuilleton.



Müller. Also Eulenburg is jefallen?

Schultze. Nee, man bloß jestolpert — jerade, wie er mit die neue Pairsliste zu Majestät'n jing. So steht es wenigstens in die Kreuzzeitung.

Müller. Also steht es doch feste, deß er mit die neue Pairsliste falschen Schritt jethan hat?

Schultze. Ja, des scheint zu stimmen.

Auf einen Verflossenen.

Entlassen und verworfen ist er,
Der Graf Lonyay, der „Ehrenmann". —
Wie nahm denn die Entlassung an,
Der nun verworfene Minister? —
Er hörte stumm das Schreckenswort
Und stahl sich — leis' und schweigend fort.

Impromptu auf der Tribüne des Abgeordnetenhauses.

Was Strosser sagt, wie muß daran
Ich immer wieder denken:
„Der Klöster trifft zu wenig man,
Doch gar zu viel der Schänken!"

Wahrhaftig, Strosser, du hast Recht,
Du bist der Weisen größter!
Das Schänkenbier ist meistens schlecht,
Doch gutes brau'n die Klöster.

Ein fahrender Schüler.

Die Direction der Rechte-Oder-Ufer-Bahn macht bekannt, daß am vorletzten Sonntag durch ruchlose Hand kurz vor dem Eintreffen eines Personenzuges in der Nähe von Namslau eine Eisenbahnschwelle quer über die Schienen gelegt worden sei. Auf die Ermittelung des „ruchlosen Individuums" hat die Direction eine Prämie von — 10, schreibe: **zehn Thalern** gesetzt.

Hoffentlich wird dieses erhebende Beispiel bei den Directionen anderer Bahnen, z. B. der der Anhaltischen, Nachahmung finden und diese sich veranlaßt sehen, durch Prämien von gleich begeisternder Höhe und in dem dadurch in den Anwohnern der Bahnen erweckten materiellen Interesse ein neues Schutzmittel gegen die jetzt so beliebten Eisenbahn-Unfälle zu finden. (Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu drei Beiblätter.

Scene aus der Ueberschwemmung

des Herrenhauses.



Hoffentlich werden die kleinen Herren, wenn ihnen erst das Wasser an den Hals geht, nach dem Strohhalm greifen.

Adolphus triumphans.



Noch einen solchen Majoritäts-Sieg, und er ist verloren!

Graf Lonyay wird von den Geschäften entbunden.



Der Ungarische Minister hatte nämlich — zu gute Geschäfte gemacht.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 57. Berlin, den 15. December 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Wochenkalender.

Montag, den 16. December.

O Zeit voll Leid und Grämen! —
Spricht Mancher beim Ade —
Es thut das Abschiednehmen
Dem Herzen doch gar so weh!

Dienstag, den 17. December.

Graf Roon ist, ach! geschieden
Und weilt in Gütergotz.
Zog er dahin in Frieden?
Zog er dahin im Trotz?

Mittwoch, den 18. December.

Hat Urlaub er nur genommen?
Nahm ew'gen Abschied er?
Und sollt' er nicht mehr kommen,
Wer kommt nach ihm dann? Wer?



Wochenkalender.

Donnerstag, den 19. December.

O bittrer Leidenskelch, o
Welch harter Schicksalsschluß! —
So klagt auch Herr von Selchow —
Daß ich jetzt scheiden muß!

Freitag, den 20. December.

Ich bliebe, ach! so gerne
Noch lang' auf meinem Sitz;
Doch ahnt mir, ich muß zur Ferne! —
Spricht Graf von Itzenplitz.

Sonnabend, den 21. December.

Das Leben ist nur ein Wandern —
Das ist ein alter Satz —
Und Einer macht dem Andern
Auf dieser Erde Platz.

Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Parabase

nach dem ersten Act der Komödie.

Chorus der kleinen, aber ohnmächtigen Partei.

Also ist's geschehn, und es hat zum Schluß gegen uns das Blättlein gewandt sich!
Und die Kreisordnung wider unsern Trutz „schön heraus“ mit **26**!
O du Weltunheil! O du Schicksalstag, des Christmonds Neunter! O wehe!
O weh! weh! weh! Daß ich sah, was ich sah, und sehe — weh! — was ich sehe!
Daß umsonst entnahmen vergifteter Pfeil' unzählige Menge dem Köcher
Ihres stets witzreich siegsicheren Hirns mein Kleist und — wehe! — mein Kröcher!
Aber heut, ja heut — o hätte die Sonn', die schicksalsschwangere, so nie
Ich gesehen! — victrix causa Diis placuit, sed victa Catoni!
Denn es stürzt mit dem Fall, mit dem Riesensturz der Hinterpommer'schen Junker
Auch die Dynastie, und es folgt das Reich Schulze-Delitzsch, Hirsch und Franz Duncker.
Und den Fortschritt hetzt dann die wilde Jagd — schon seh' im Nebelgewölke
Ihre Schatten ich und vernehm' ihr Geheul — der Liebknecht, Bebel und Tölcke!
Ja, es stürzt der Thron, und der Altar stürzt mit des Herrenhauses Tribune,
Und es naht, mit Wuth und mit Knotenstock im Blick, die rothe Commune.
Sie erfüllt die Luft mit Rachegebrüll, Mordschrei und stinkendem Odem —
Schon beklemmend fällt auf die schwache Brust mir des Mordbrands bränzlicher Brodem!
Und des Königthums machtprächtiger Bau, in Trümmern sinkt er zur Erde,
Und die Freiheit sinkt und der Völker Glück mit dem herrenhäuslichen Herde.
Auf den Trümmern sitzt, den Rücken gelehnt an eine berstende Sparre,
Graf Eulenburg, an dem Weltbrand brennt er sich an die Dreier-Cigarre!
Also wird's geschehn. Darum mischt auch ihr, „Germania's“ schwärzliche Söhne,
Euren Schmerzensschrei harmonisch gestimmt mit dem Kreuzzeitunkengestöhne!

Wallfahrtet mit uns hin zur Stadt Rom — des infallibelen Mühlings;
Dort harren vereint beim traulichen Mahl wir des wiederkehrenden Frühlings.
Unsres Mißvergnügens Winter, er währt nicht lang' — dies werde zum Troste
Verkündet in trutz'ger Rede bei Tisch und manchem schneidigen Toaste.
Denn es kehrt der Lenz uns sicher zurück, uns und den Pfaffen zur Wonne,
Eh' den Lauf vollbracht um die stehende Erd' Bruder Knaks rundkreisende Sonne.
Oder sollt' ohn' uns doch Preußen bestehn?
Oder könnt's geschehn,
Daß es, uns zum Trutz,
Ohn' unseren Schutz
Noch groß und mächtig verbleibe? —
„Das geschieht niemals!" — so rufen wir laut mit des Mopsus keifendem Weibe:
„Das geschieht niemals! Das geschieht niemals!
Eh' kehre zurück und verderbe die Welt
Die Titanische Brut, die unendliche Nacht,
Und das uranfängliche Chaos!"

Kladderadatsch.

Für den Reichskanzler.

Zur Wiederorientirung.

Wir können uns vorstellen, daß der Reichskanzler während der vielen Monde seiner Varziner Verschollenheit von Allem abgekommen ist und schon lange keinen Versuch mehr gemacht hat, sich auf dem Laufenden zu erhalten. Um ihm das jetzt nothwendige Wiederorientiren zu erleichtern, wollen wir ihm in Folgendem eine kurze und klare Darstellung der jüngsten Ereignisse und ein Bild der augenblicklichen Weltlage geben.

Was zunächst Australien betrifft, so lauten die letzten Briefe recht befriedigend. Die Gummibäume standen gut und die Kängurujagd war in den meisten Districten lohnend.

Dagegen gibt sich in den Bekanntenkreisen der Herren Kleist-Retzow und Senfft-Pilsach eine starke Verstimmung zu erkennen. Ueber die Ursache derselben wird viel gestritten; doch ist sie wohl in der schweren Luft zu suchen und in dem feuchten Wetter, welches ja auf alles Obst, zumal wenn es schon faule Stellen hat, einen höchst ungünstigen Einfluß ausübt.

In Frankreich soll immer noch der alte Herr, der schon vor Jahren von sich reden machte, an der Spitze der Angelegenheiten festsitzen. Wie lange das noch dauern wird? Wir können da lediglich auf die „Wahrsagerin (wunderbar)" und die „junge Wahrsagerin (renommée)" in den Beilagen der Tante Voß verweisen.

Die Lucca ist weg.

Der heilige Vater fängt an, milder, humaner, freilich auch schwächer zu werden. Das Steinchenwerfen hat sehr nachgelassen. Die Unfehlbarkeit scheint sich mehr und mehr im Sande zu verlaufen.

Austern sehr theuer. Cigarren kaum erschwingbar; das beßte Kraut zweiundsiebziger Aernte schon von den Gründern weggepafft.

In Spanien: Banden-Bildung — Banden-Zerstreuung — Banden-Bildung. An sonstiger Bildung sowie an sonstigen Zerstreungen noch immer Mangel.

In Berlin hat die frühere Unsicherheit einer beinahe ebenso gegefährlichen Sicherheit Platz gemacht. So kam es — um nur Eins anzuführen — vor Kurzem vor, daß Jemand, dem sein Paletot abhanden gekommen war, ihn nicht nur nach einiger Zeit wiedersah, sondern auch in demselben einen fremden Herrn fand, den er nicht verloren hatte.

Junge Berlin-Anhalter 184; kleine Oregon und Calif. 4[illegible]; Laurahütte 233; Bier ohne Faß loco 1⅓ Sgr., Tulpe 1 Sgr.

Die gewöhnlichen Unterhaltungen in den beiden Kammern hatten ihren Fortgang und waren meistens gut besucht. Im Herrenhause traten auf einmal 24 Debutanten auf, die einen ziemlich durchschlagenden Erfolg erzielten.

An einem Puncte mitten in Afrika sollen Herr Livingstone und Herr Stanley einander glücklich getroffen haben. Wenn man jedoch die illustrirten Blätter aufmerksam betrachtet, so kommt man zu dem Resultate, daß 37 verschiedene Stanleys an 37 verschiedenen Orten auf 37 verschiedene Livingstones gestoßen sind.

Von dem früheren Cultusminister-Gemahl ist ein Schriftchen erschienen, welches sich seines diesmal ganz harmlosen Inhalts wegen ganz besonders zum sinnigen Weihnachtsgeschenk für junge Damen eignet.

Der Eismangel nimmt trotz der allgemein herrschenden Erkältung drohende Dimensionen an. Man denkt deßhalb schon an die Einführung der Mode, den Champagner statt in Eis, in kochendes Wasser zu stellen, indem man annimmt, daß derselbe darüber furchtbar frappirt sein wird.

Der Minister von Selchow, seit zehn Jahren schon der Geschäfte satt und ohne Interesse am öffentlichen Leben, ist nun auch sanft verschieden. Der Graf von Itzenplitz soll auf dem Sprunge stehen, ihm zu folgen, doch ist immer noch zu befürchten, daß er im Springen versteinert. Graf Eulenburg fest und stolz, alle Anderen auch noch da. Throne nicht erledigt, Baustellen etwas billiger.

Grünkohl bedarf, um schmackhaft zu werden, noch des Frostes. Rothkohl, zumal von Hasenbraten begleitet, nicht zu verachten. Wirsing gesucht. Weißkohl — — Aber halt! Auf diesem letzten Gebiet dürfen wir den Herrn Reichskanzler wohl als von Hause aus hinreichend orientirt ansehen.

Feuilleton.

Aus dem Gründerleben.

Frau. Nein, wie schön ist es doch, daß wir jetzt Equipage haben! Nun können wir doch bei diesem abscheulichen Wetter trocken und bequem zum Theater fahren.

Mann. Was? Bei diesem Wetter soll ich den neuen Wagen 'rauslassen? Er soll wohl gleich für immer verdorben werden? Die Pferde sollen wohl gleich den Husten und der Kutscher das Reißen kriegen?

Frau. Nun, ich dachte nur!

Mann. Du sollst nicht denken! Merk' dir's: bei solchem Hundewetter wird nach wie vor zu Fuß gegangen!

Gesucht

wird ein Auge, welches Herrn von Selchow eine Thräne nachweinen möchte.

Uech muß mür söhr wundern über düsem kleunen Hörrn von Mostrüch Pülsach, was süch rühmt, daß ör als Feudaler süch seiner Oeltern nicht schömt, ündem auch üch als „Sömütüscher-Hörr" mür meuner Eltern noch nü geschömt habe, was doch schon dör Sündflut nahe gestanden und folglüch eun vül ölterer Adel sünd als wü dör düses und manches andern kleunen Hörren aus dör Leupzüger Straße Nummer Dreu.

Zwickauer.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 57. Erstes Beiblatt. Berlin, den 15. December 1872. XXV. Jahrgang.

Vom Regen in die Traufe.



Nun, wenn er den kleinen nicht tragen will, wollen wir es einmal mit diesem versuchen.

In einer Ritterstube.

von Kautzenberg. Semitischer Scandal, auf Chaos! 116 Stimmen für neue Kreisunordnung!

von Knobelwitz. Finde durchaus nicht, daß Ursach haben, zu ärgern! Winzige Majorität, nur 26 Stimmen, wovon 24 auf Commando; also Majorität eigentlich nur — une paire de pairs — chaotischer Witz, n'est-ce-pas?

von Prudelwitz. Allerdings; muß aber „Chaos“ für mich in Anspruch nehmen! Wundre mich, daß sowohl Kleist als Schulenburg Ausdruck gebraucht haben, ohne Quelle zu nennen. Ausdruck „Chaos“ ist mon invention! Habe zuerst Bild in Brief an Freund Strudelwitz angebracht. Kann mir Annexion von genialen Gedanken nicht gefallen lassen — auf Chaos!

von Schnobelwitz. Beruhigen Sich, cher ami: können doch nicht leugnen, daß Beide ganz aus Seele gesprochen. Was aber haben gesagt zu Eulenburg mit zitternde Hand?

von Prudelwitz. Touchant, très touchant! Wird wohl vor Freude gezittert haben. —

von Kautzenberg. Oder vor Ungeduld, weil schon lange auf Portefeuille gezittert hat.

von Schnobelwitz. Ist aber doch fatal: erst hat er mit Hand gezittert, jetzt sollen wir vor seine Hand zittern!

von Schnobelwitz. Oh que non! Jamais! — Jean, ein Flacon Sect! Wollen auf Wohl von 90 Ritter trinken, die gegen Kreisordnung gestimmt!

von Prudelwitz. Mit zitternde Hand ergreife Glas;
Aufs Wohl von Edelsten trinke das,
Jedoch vorerst und allermeist
Auf Schulenburg, Senfft-Pilsach und Kleist.

Alle. Hoch sollen dreimal leben,
Und Chaos auch daneben!

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Berliner
Börsen-Courier.

Finanzblatt ersten Ranges.
Grosse politische Zeitung.

Der „Berliner Börsen-Conrier" wird in seinen bekannten nnd anerkannten Bestrebungen eine Börsenzeitung ersten Ranges nnd ein politisches Blatt grösseren Umfanges in vorzüglicher Weise zu bieten, fortfahren.

Der Handelstheil wird alles für den Banqnier, den Capitalisten, den für das Productengeschäft Interessirten wünschenswerthe Material, nach wie vor, in möglichster Vollständigkeit bringen nnd seinen tabellarischen Uebersichten, wie dem Conrszettel, den Verloosnngslisten, den Zusammenstellungen der Eisenbahn-Einnahmen etc. etc.; besonders in Bezng auf Correctheit die sorgfältigste Pflege zuwenden. Seine Nachrichten und kritischen Besprechungen werden sich wie bisher auszeichnen durch grosse Mannichfaltigkeit und

entschiedenste Unparteilichkeit

nnd zwar durch Unparteilichkeit im wahren Sinne des Wortes. Der „Börsen-Courier" verschmäht es zu jenen auf die Herabwürdigung jeden, auch des besten und solidesten Unternehmens hinaus laufenden Manipulationen zu greifen, welche jüngere Concurrenten zum Schaden ihrer Leser mit einigem nnr ihnen, den Concurrenten, zu gute kommenden Erfolge angewandt haben und noch anwenden; er hält sein Princip aufrecht, jede Erscheinnng auf dem Gebiete der Börse objectiv und nach sorgfältiger Information über die thatsächlichen Verhältnisse zu beurtheilen, **kein Bedenken zu verschweigen, aber auch keinem Vorzuge Anerkennung zu versagen**, er wird kurz gesagt, gerecht sein in der Zutheilung von Lob und Tadel.

So nur kann er das Interesse seiner Leser pflegen, weil er der Pflicht folgt, nicht nur vor positiven Verlusten zu wahren, sondern auch vor relativen, wie sie eben jene kritiklosen Angriffe unvermeidlich im Gefolge haben.

Der „Börsen-Conrier" ist gern erbötig, seinen Lesern auf specielle Anfragen

☞ Rath ☜

zu ertheilen, er wird dies brieflich thun, weil räumliche nnd andere technische Bedenken eben so sehr gegen den Abdruck der Antworten sprechen, wie der Umstand, dass diese Antworten immer nur für einen Leser Werth haben. Die Abonnenten werden in jedem Quartale drei Mal ein zu diesen Anfragen eingerichtetes Formular empfangen, das gleichzeitig als Ausweis anstatt der Quittung dienen kann.

Der politische Theil unseres Blattes ist von so ausserordentlicher Reichhaltigkeit, dass er für die grosse Mehrzahl unserer Leser **jede Veranlassung ausschliesst, ein politisches Blatt nebenher zu halten.**

Neben Allem, was politische Zeitungen überhaupt bringen, also neben telegraphischen Depeschen, amtlichen und Hof-Nachrichten, ausführlichen Berichten, über die Verhandlungen der Deutschen, Resumés über jede erwähnenswerthe Sitzung der auswärtigen Parlamente, neben durch Prägnanz und Klarheit ausgezeichneten Leitartikeln, neben durch ihre pikante Form ungewöhnlich beliebten Notizen aus den Kreisen der Behörden, der Volksvertreter, ausser vorzüglichen Original-Correspondenzen, ausser interessanten Mittheilungen aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens bringt der „Börsen-Courier" in seinem reichhaltigen Feuilleton Beurtheilungen und Nachrichten aus Kunst und Literatur, mit besonderer Aufmerksamkeit für das Theater in seinen künstlerischen und persönlichen Beziehungen.

Das jeder Sonntagsnummer gratis beigegebene Wochenblatt

„Die Station",

liefert in der Form einer Causerie eine Wochenschau, dann kritische, novellistische und humoristische Artikel in grosser Zahl.

Der „Berliner Börsen-Conrier" erscheint wöchentlich 12 Mal, Sonntags in einer Morgen-, Montags in einer Abend-Ausgabe, an den übrigen Tagen Morgens und Abends.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für Berlin nur 2¼ Rthlr. incl. Bringerlohn. für ganz Deutschland und Oesterreich 2⅔ Rthlr.; mit seinen sonstigen Vorzügen vereinigt unser Blatt also auch den grosser Billigkeit.

Inserate: 3 Sgr. für die 3gespaltene Petitzeile.

Wir laden zu Abonnements mit dem Bemerken ein, dass alle Postanstalten und Zeitungs-Spediteure Bestellungen annehmen.

Die Expedition des „Berliner Börsen-Courier".
Mohrenstrasse 24.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 57. Zweites Beiblatt. Berlin, den 15. December 1872. XXV. Jahrgang.

Der Marquis von Carabas.

Aus dem Französischen des Béranger ins Deutsche übertragen. Die Uebersetzung ins Preußische bleibt unseren Lesern vorbehalten.

Schaut den Marquis! Auf klapprigem Roß
Kehrt er aus weiter Fern'
Zurück zu seiner Väter Schloß,
Zu spielen den gnäd'gen Herrn —
Den Herrn, gesetzt über Leut' und Land;
Er spornt sein hagres Pferd
Und schwingt in ritterlicher Hand
Ein schier unschuldig Schwert.
Hut ab! Hut ab! und ruft Hurrah
Dem gnäd'gen Marquis von Carabas!

„Vernehmt, Vasallen groß und klein,
Ihr Bauern, Vater und Sohn,
Schloßvolk, vernimm es: Ich allein,
Ich hab' gerettet den Thron!
Doch schützt mein angestammtes Recht
Der König nicht vollauf,
Dann — seh' er sich vor! dann geht's ihm schlecht!
Mein Ritterwort darauf!"
Hut ab! Hut ab! und ruft Hurrah
Dem gnäd'gen Marquis von Carabas!

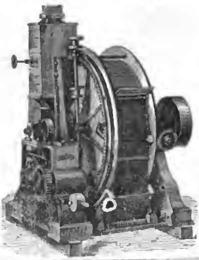
„Was auch die Lästerzunge spricht,
Die insgeheim mich neckt —
Mein Ahnherr war kein Müller nicht,
Er stammt von Pipin direct.
Aus meinem Wappen les' ich heraus —
Ich sag' es fest und frei,
Daß älter noch und edler mein Haus
Als das des Königs sei."
Hut ab! Hut ab! und ruft Hurrah
Dem gnäd'gen Marquis von Carabas!

„Wir wollen leben in Ruhe nun —
Nur sprecht mir von Steuern nicht!
Was für den Staat die Bürger thun,
Das ist nicht Ritterpflicht.
Dank meinem alten Ahnensitz,
Dank meiner Waffen Zier —
Selbst der Präfect muß sich — potz Blitz! —
Respectvoll beugen vor mir!"
Hut ab! Hut ab! und ruft Hurrah
Dem gnäd'gen Marquis von Carabas!

„Wir sind, ihr Priester, euer Hort —
Theilt mit uns den Zehnten doch!
Doch du, verthierter Pöbel, fort!
Zurück ins feudale Joch!
Nur unser darf das Jagdrecht sein,
Und euer ganzes Geschlecht,
Die Söhne sowie die Mägdelein,
Muß dienen dem Herrenrecht!"
Hut ab! Hut ab! und ruft Hurrah
Dem gnäd'gen Marquis von Carabas!

„Thu' deine Pflicht für mich, Caplan,
Und schwenk' dein Weihrauchfaß!
Ihr Diener all', die mir unterthan —
Dem Bauer Krieg und Haß!
Was an glorreichen Rechten ich
Von Ahnen ererbt, das soll
Auch weiter von Kind zu Kinde sich
Forterben, ganz und voll!"
Hut ab! Hut ab! und ruft Hurrah
Dem gnäd'gen Marquis von Carabas!

(Fortsetzung des Feuilletons im dritten Beiblatt.)



M. Martin
Maschinenfabrik und Eisengießerei
zu
BITTERFELD,

prämiirt auf der internationalen polytechnischen Ausstellung zu Moskau mit der

grossen goldenen Medaille,

empfiehlt sich:

zur Anlage von Graupen-Fabriken,

liefert als Specialität:

Schäl- und Graupenmaschinen, sogenannte „**Patent-Holländer**", mit Selbstbedienung bei continuirlich drehender Bütte, eigener Construction (große goldene Medaille). Mehrjährig erprobt und bewährt als beste Maschine für die Graupen-Fabrication, sowie für den Schälproceß aller Arten von Hülsenfrüchten, als: Reis, Erbsen, Hirse 2c., als auch sehr vortheilhaft zu verwenden zum Spitzen und Schälen von Weizen, Roggen und Gerste 2c.).
Spalt- und Reißmaschinen für Graupen.
Complete Sortirwerke eigener Construction,
und übernimmt die Ausführung **completer derartiger Anlagen** unter Garantie.

Billigstes industr. Musterbuch.
Verlag v. F. A. BROCKHAUS in LEIPZIG.
Soeben erschien vollständig:
Museum d. modernen Kunstindustrie.
Muster-Sammlung
von hervorragenden Gegenständen der letzten Weltausstellungen von London und Paris.
Geheftet 4 Thlr. Eleg. geb. 5 Thlr. 10 Sgr.
(Auch in 16 Lieferungen zu 7½ Sgr. zu beziehen).
Durch seine Reichhaltigkeit von nahezu 2000 Illustrationen gestaltet sich dieses Werk zu einem praktischen Ideen-Magazin und einem **unentbehrlichen Handbuch von Vorlagen für Industrielle aller Zweige.**

Warschauer Glycerin-Seife,
Specialität des Friedr. Puls in Warschau.

Absatz in 1871: 60,000 Dutzend. — Absatz in 1871: 60,000 Dutzend.

Qualität: Die Haut unübertrefflich weich machend. Feinster Blumenduft. Geringe Abnutzung. Vorzüglichste Rasirseife, da der Schaum nicht trocknet.
Quantität: Gewicht 125 Grm. = ¼ Pfd.

Preis: Fünf Silbergroschen.
Niederlagen: In allen renommirten Parfümerien Berlins und allen Städten der Welt.
Neue Niederlagen werden errichtet; man wende sich an das

General-Depôt in Berlin unter Moritz Beschorner, Marienstrasse 11.
An Wiederverkäufer werden auf Verlangen Proben versendet.

Wichtig für Brennereianlagen,

und zwar für **Korn- und Kartoffelspiritus-Fabriken,** fertigen wir in Gemeinschaft sämmtliche dazu gehörige Maschinen und Apparate in anerkannt bewährter Construction und solider Ausführung.

Besonders erwähnen wir den patentirten Hollefreund'schen Maisch-Verzuckerungs-Apparat, dessen ausschließliche Anfertigung wir für das ganze deutsche Reich übernommen und bereits

80 Apparate

in kleineren und größeren Brennereien für diese Campagne aufgestellt und in Betrieb gesetzt haben.

Für **bestehende Brennereien** fertigen wir für jede gewünschte Leistungsfähigkeit den **patentirten Hollefreund'schen Maisch-Verzuckerungs-Apparat,** durch welchen die Manipulation im Brennerei-Betrieb wesentlich vereinfacht wird und eine **Rohmaterial-Ersparniß** bei der Bearbeitung von Kartoffeln von 20 bis 25 pCt. und bei Korn von 10 bis 12 pCt. **garantirt** ist.

Es sind uns hierüber eine Anzahl Atteste von verschiedenen Besitzern unserer Apparate eingehändigt, deren Namen an einem competenten Urtheil vorerwähnter Resultate nicht zweifeln lassen.

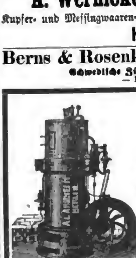
Mit Zeichnungen und Kosten-Anschlägen für **neue Brennerei-Anlagen** oder für den **patentirten Hollefreund'schen Maisch-Verzuckerungs-Apparat** zur Auswechselung der bisher verwandten Maisch-Apparate bestehender Brennereien stehen wir zu Diensten; auch ist jedem **Interessenten** von den **Besitzern** unserer **Apparate** die **Besichtigung** derselben bereitwilligst gestattet und sollen bezügliche **Anfragen** gern erledigt werden.

Wir bitten, bei Bedarf unserer Dienste die eine oder andere unterzeichnete Firma in Anspruch zu nehmen.

A. Wernicke, Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik. — **Wegelin & Hübner,** Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

HALLE a/S.

Berns & Rosenkötter in Arnheim (Holland)
Schwedische Zündhölzer ohne Schwefel und Phosphor.
— Billige Preise. —



A. L. Arnheim
BERLIN
Schönhauser Communication 9.
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampf- und Handpumpen, Locomobilen, Centrifugalpumpen,
im besten Zustande — sehr billig.

Deutsche Jugend.
Illustrirte Monatshefte.
Herausgegeben von **J. Lohmeyer.**
Unter künstlerischer Leitung von **Oscar Pletsch.**
Preis des Heftes gr. 4. Velinpap.
1 Mark = 10 Sgr. = 36 Kr. rh.
6 Hefte bilden einen Band.

Die „**Deutsche Jugend**" vereinigt zum ersten Male die **gefeiertsten Meister deutscher Kunst und Dichtung und die hervorragendsten unserer Jugendschriftsteller** zu einem freudigen Zusammenwirken für die Jugend und ist bestrebt, in ihrem für **Knaben und Mädchen bestimmten Inhalt** nur **Mustergültiges in Wort und Bild** zu bieten.
Die Bandausgabe bildet zugleich eines der reichhaltigsten und schönsten **Weihnachtsbücher.**
Verlag von Alphons Dürr in Leipzig.

Zum heiligen Abend!
empfiehlt **Wundernüsse,**
worin sich Drolligkeiten und werthvolle Ueberraschungen befinden, pr. Stck. 5 Sgr. — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. **Karl Marberg in Breslau,** Ketzerberg 9. Alleiniger Fabrikant und Haupt-Depôt.

In allen Buchhandlungen vorräthig:
Stadelmann's
unzerreißbares Bilderbuch
[illegible]
Aug. Stadelmann in Oberdorf

Knallbonbons mit scherzhaften Einlagen, **Spritzbouquets & Fächer** mit Bouquet, in Sortiments zu 2, 3 und 5 Thlr. sendet gegen Nachnahme die Luxuspapier-Fabrik von **Otto Maeckelbarg, Berlin,** Neue Grünstraße 32.

Für nur 1 Thlr. (statt 8 Thlr.)
10 Jugendschriften und Bilderbücher
mit vielen fein colorirten und schwarzen **Bildern,** in einer **Auswahl,** wie **nirgends geboten wird,** liefert **für nur 1 Thlr.,** um zu räumen, **Fr. Voigt's Buchhandlung** in **Leipzig,** Kreuzstr. 8/9.

Geschenk für die ...
junge Hausfr...
Bei Carl Geibel in Leip...
und ist in allen Buchhandlungen ...
Das Brautge...
Von Emilie ...
Prachtausgabe auf ...
Engl. Leinwandband ...
verzierungen ...
Zweite vermehrte Auflage ...
In diesem Buche ...
Lebensmaximen und ...
Beruf der künftigen ...
frau niedergelegt. ...
Recht aussprechen ...
selbst der jungen ...
Gabe dargebracht ...
treffliche, höchst ...
stattete Buch.

Die illustrirte Modezeitung ...



Haus ...
(Preis ...

... und der Kinder Toilette ...
mit bedeutenden ...
anfertigen. — Redaction ...
ler-Ateliers in Berlin ...
Novellen und Aufsätze ...
Musikpiecen, Räthsel ...
Man abonnirt jederzeit ...
Ämtern und Buchhandlungen ...



fertigt die über 40 Jahre ...
v. A. Castner vorm. M. ...
Fabrik und Lager ...

Nähmaschinen ...
liefert zu ...
Fabrik in ...
Berlin, ...

Wunder-Cam...
(App. zur Erscheinung ...
Lebensgröße), Nebelbilder ...
Laterne magicas, ...
gros und en détail ...
Gebr. Mittelstraß ...

---

20 Bände Roman ...
ristica ...
liebtesten Schriftsteller ...
liefert für nur 1 Thlr. ...
zu räumen, Fr. Voigt's ...
in Leipzig, ...

Preis-Medaille.



Photog...
Stere... Bil...
von allen Weltg...
sowie alle **Neuheit...**
Photographie ...
MOSER ...
Erfinder des patentirten ...
Salon- (Dreh) ...
Berlin, 19 Unter ...
nahe der neuen ...



... und billigst. — ...
gratis vom königl. ...
J. A. HIETEL, Leipzig ...

[In]seraten-Annahme [bei] der [Annoncen]-Expedition [Rudolf] Mosse, Berlin, [Friedri]chstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

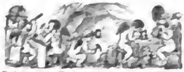
Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fr. = 36 Kr. rhn.

[Annahme] in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

[5]7. Drittes Beiblatt. Berlin, den 15. December 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten.

[.] J. in Züllichau: Wenn die Himbeere der Gattin des glücklichen [.]und Auctionscommissarius nur geschmeckt hat! — „Nichtunter[n]er" in Nordhausen: Besten Dank im Namen der Empfänger. [.] ist an die richtige Adresse besorgt. — A. Br. in L.....bach [.].a): Wenig Witz und viel Behagen. — T. Z. in Dresden: [.]isten gern der guten Sache den gewünschten Dienst. — C. B. in W.: [.]n gegen die Sache nicht das geringste „rathsame Bedenken"; [.]r Form müssen Sie uns einige Aenderungen gestatten. — P. G. [.]lg: Zu unbedeutend. — Dr. W. in O.: Ein Druckfehler, den wir [.]em Exemplar der National-Zeitung nicht gefunden haben. Wahr[scheinlich] haben Sie zufällig ein vor der letzten Revision abgezogenes Exem[plar er]halten. — Schulmeister in Rathenow: Durch den Hochdruck des [Ko]mödienpumpwerks. — Georg Große in Stendal: Der „Kriegs[ministe]r des Innern" in Nr. 175 des „Altmärkischen Intelligenz- und Lese[blatts"] setzt eine Cumulation von Portefeuilles voraus, deren Last selbst für die [Sc]hultern des Grafen zu Eulenburg zu schwer sein dürfte. — M. S. 1, 157 [.]soll mit Dank benutzt werden. — Me. in Esbg.: Sehr hübsch, [aber für] unser Blatt nicht geeignet. — „Sieben Muckenthaler": Die [für die] Beschädigten an der Ostsee eingesandten sieben Thaler sind unter [der von] Ihnen gewählten Bezeichnung der Collecte des Herrn von Bleich[röder ü]berwiesen worden. — T. in Pest: Wenn die Uebersetzung genau [ist, er]scheint uns das auf S. 7. des „Borssem Jankó" vom 24. November [enthalten]e Bild und dessen Text als das Stärkste, was auf dem Gebiete [der Gem]einheit jemals geleistet worden ist. — S. M. in St.: In Bezie[hung au]f die Salzsteuer theilen wir Ihre Meinung durchaus nicht. — [. in] Berlin: Wir lesen das von Ihnen erwähnte Blatt nicht; die [.] Ihrer „Anfrage" ist uns daher nicht verständlich. — F. F. in [.]s: Sie werden sehen, daß wir den berechtigten Schmerzensschrei Ihrer Collegen in anderer Form vor das Ohr der öffentlichen Meinung bringen. — V. P. in Liegnitz: „Eine besondere Vertretung des höheren Schulwesens ist weit eher durch gewissenhafte Pflichterfüllung in den Classen der höheren Lehranstalten geboten als in der Stadtverordneten-Versammlung" &c. Sollte der geistreiche Dichter dieses geflügelten Wortes, der sittlich entrüstete Warner vor „selbstsüchtigen Candidatenlisten" vielleicht Ehrenmitglied einer neidgelbsüchtigen Couponsschneiderliste sein? — B. S. in Stuttgart: Besten Dank für das übersandte Zeitungsblatt. Es bedarf keiner Versicherung, daß Mittheilungen über Vorgänge und Zustände in Ihrer Heimat uns nur erwünscht sein können. — L. in Kirn: „Ein donnerndes, durch die ganze Stadt bis über alle Berge nach Callenfels schallendes Lebehoch!" (S. No. 97 des „Kirner Boten.") Und Sie nennen sich eine „stille Verehrerin?" — O. Ch. in Berlin: Der „Pairsschubjakobiner" ist in unserem Blatt bereits dagewesen. — D. in Wien: Käme jetzt etwas zu lange post festum. — Pl. in Heiligenstadt: Wir sind nicht Ihrer Ansicht; wir finden im Gegentheil, daß der hochehrwürdige Herr Leineweber für seine pöbelhaft unverschämten Reden sehr mild bestraft worden ist (S. Nr. 289 des „Mühlhäuser Anzeigers"). — v. M. in X.: Verbindlichen Dank für die Notiz. — O. R. in Magdeburg: Nicht recht geeignet. — A. H. in Nürnberg: Ne bis in idem. — A. D. in Breslau: Papier und Druck der Breslauer Morgenzeitung sind allerdings nicht besonders elegant; dafür ist aber auch der Preis ein verhältnißmäßig geringer. — R. N. in Bingen: So was nennt sich „Volkspartei"! Es wäre sehr zu bedauern, wenn die Chancen dieser †††„Volkspartei" in gleichem Maße wüchsen wie das Format ihrer Wahlproclamationen, und Herr Ferdinand Allmann wirklich der Leithammel der „willenlosen Heerde" werden sollte.



Belehrende Unterhaltungsgegenstände aus der Physik.

Electrophor mit Anleitung z. interess. Experim. 20 Sgr., do. mit Leydnerflasche u. Puppentanz 1 Thlr. 10 Sgr., **Electrisirmaschine m. Scheibe**, 35 cm., 7 Thlr. 15 Sgr., **completer Zeigertelegraph** 7 Thlr. 15 Sgr., **Mikroscope** 3 Thlr., 4 u. 4 Thlr. 20 Sgr. **Die Teufelskette**, origineller opt. Effect, 12½ Sgr. **Fee Morgana**, neues optisch. Unterhaltungs-Spiel, 2 Thlr. 10 Sgr. **Der blendende Wunderkreisel, neu und interessant**, 1 Thlr. **Laterna magica, Nebelbilder-Apparate, Taschenspieler-Apparate** in grosser Auswahl. **Ausführliche Weihnachts-Cataloge gratis und franco.**

Dampfmaschinen m. Spiritusheizung. Stehende Maschinen 1½, 1½, 1½, a 1½ Thlr. Optische Dampfwunder 1½ Thlr. **Mohrentänzer, ganz neu**, 1½ Thlr. Locomotiven 2½, 2½, 5½, u. 6½ Thlr. **Webers Dampf-Masch.** 6½, u. gross 10 Thlr. **Watt's Dampf-Masch.** 8 u. 9 Thlr. Fontaines zum Dampfbetrieb 2½, u. 4 Thlr. **Bewegungs-Modelle** zu diesen Masch. für die versch. Industriezweige von 2 bis 4 Thlr. **Raddampfer** mit Takellage 13 Thlr. Feuerspritzen 9 Thlr. **Broschüren zur Erklärung der Dampfkraft** zu diesen Masch., eine schöne lehrreiche Beigabe beim Geschenk dieser Masch., **hoch interessant u. neu**, 10 Sgr. **Ausführl. Preis-Courante, illustr., gratis und franco.**

Otto Moewig, mechan. Physik. Institut, vorm. **C. Carogatti**, **Königsberg i. Pr.**

Wunder-Nüsse

aus Metall. Unterhaltungen für alle Stände in finnreichen Vorstellungen, mit den angenehmsten Ueberraschungen an dem Familientische und in Gesellschaften. Wahrsagung wichtiger Ereignisse für Jeden. Sind zu empfehlen am Andreasabend, Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden geschmolzen, worüber Beschreibung folgt. Durch das Schmelzen kommen Gegenstände, wie Photographien, Blumen, Myrthenkränze, Ringe in Gold, Silber und Metall von 3 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe unversehrt hervor. Gegen Einsendung des Betrages 100 Stück 10 Thlr., 25 Stück 3 Thlr. Briefe franco. **G. Hertzog, Alleiniger Fabrikant, Breslau, Hummerei 10.**

Lager imp. Havanna-Cigarren.

Maas & Cohen, Hamburg.

Flaschenfüll-Apparate,

Specialität.

Gewicht circa 30 Pfd.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15–30 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 2 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 24 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 3½–8½ Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 42 Thlr., 46 Thlr.

Pat. Spritzhähne 3½ Thlr., extra lang 5½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., empf.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Gänse-Rollbrüste, Pomm. Neunaugen, ger. Aal versendet gegen Nachnahme **W. Tuhrow in Greifswald.**

Neu! Weihnachten! Neu!

Neues Kinder-Theater.

Ein vollständiges Theater mit allen Requisiten, 12 Theaterstücken und dazu erforderlichen Figuren. Preis **1 Thaler.**

Die kleine Puppen-Schneiderin.

Anleitung zur Puppen-Schneiderei. 2 Hefte. Preis jedes Heftes **20 Sgr.**

Die Wartburg.

Eine Riesen-Modellir-Mappe, enthaltend: 11 Modellirbogen, 1 Grundplan nebst Text. Preis **1½ Thlr.**

Die elegantesten Puppen-Möbel.

Anfertigen niedlichster Möbel für die Puppen-Salons. 2 Hefte. Preis jedes Heftes **20 Sgr.**

Bazar de Mode.

Herstellung elegantester Puppen-Toiletten. 2 Hefte. Preis jedes Heftes **22½ Sgr.**

Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme, erfolgt umgehend frankirte Uebersendung.

Reinhold Kühn & Engelmann.
Gewerbe-Buchhandlung.
Berlin. Leipzigerstraße 14.

Für Jagd-Liebhaber.



Jagdstiefel und Schuhe, vollkommen wasserdicht (die Sohle ist derart präparirt, daß das beim Jagen so lästige Krachen derselben unmöglich) empfehlen wir in großartiger Auswahl. Garantie für streng solide und dauerhafte Arbeit. Um auch nach auswärts einen vollkommen passenden Stiefel oder Schuh bekommen zu können, genügt es, einen alten oder dessen Längenmaß (Centimeter) einzusenden. Preis-Courant und Anleitung zum Maßnehmen gratis und franco. — Zur vollständigsten Befriedigung unserer P. T. Kunden tauschen wir Nichtpassendes jederzeit und bereitwilligst um. Auswärtige Aufträge beliebe man gefälligst zu adressiren

An die Export-Abtheilung
der Schuhwaaren-Fabrik von
Spier & Rosenfeld
in **Frankfurt** a/M.
Salzhaus Nr 4.

Preis für ein Paar vollkommen wasserdichte Jagd-Schnürschuhe aus engl. Rindsleder mit doppeltem Lederbelag und Lederfutter 8 Thlr.

Preis für ein Paar Jagdstiefeln aus starkem englischen Rindsleder, vollkommen wasserdicht, starken Doppelsohlen, 10 Thlr. Dieselben höher, mit einer Naht, auch zum Reiten verwendbar, 12 Thlr.

Außerdem empfehlen wir unsere ausgezeichnete **Lederschmiere**, welche jedes Leder nach einmaligem Gebrauch vollkommen wasserdicht macht und dasselbe stets weich und geschmeidig erhält. Preis einer kleinen Büchse 10 Sgr., einer großen Thlr. 1. 5 Sgr.

Siehe Annonce derselben Firma in gleicher Nummer.



Deutsche
Singer-Nähmaschinen
Singer-Handmaschinen (Saxonia)
von **Clemens Müller**
— en gros et en détail —
W. Jähnert,
Berlin, 24 Jerusalemer-Strasse 24.

Was Busch zu Weihnachten bringt:

Bilder zur Jobsiade. Die fromme Helene. 4. Auflage.



Pater Filucius. Ein allegorisches Zeitbild.

Außerdem empfehlen wir zu Weihnachten:

Ein Sommernachtstraum von Shakespeare. Mit 24 Schattenbildern von **Konewka.** 2 Auflage. Geb. 2 Thlr. 20 Sgr., in Calico 4 Thlr., in Saffian 5 Thlr.

Der Apostel Paulus. Von Hauerath. 2 Auflage. Geb. 2 Thlr. 6 Sgr.

Vergangenheit und Gegenwart des Erdballs. Populäre Geologie von **Schmeeser.** Geb. 2 Thlr. 24 Sgr.

Verlag von Fr. Bassermann in Heidelberg.

Bisquits,

vorzüglicher Qualität, schmackhafter und billiger als englische, vielfach prämiirt, empfehle in ca. 100 Sorten und versende **zollfrei** in stets frischer Waare.

A. H. LANGNESE BISCUITS-FABRIK HAMBURG.

Niederlage in fast allen größeren Specerei- und Delicatessen-Handlungen.

A. H. Langnese
in
HAMBURG.

Dampfkessel-Fabrik

von Julius Bergmann in Hattingen a. d. Ruhr.
Specialität
Bergmann'sche Patent-Dampfkessel
1 Kilo Kohlen verdampft 10,7 Kilo Wasser.
Preis-Courant, Zeichnung ꝛc. gratis.

Zur Weihnachts-Saison



findet man die größte Auswahl der besten **amerikanischen und deutschen**

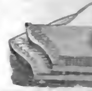
Nähmaschinen aller Systeme

zu sehr soliden Preisen.

Berliner Nähmaschinen-Bazar.
Fabrik & Engros-Geschäft
193a Friedrichstraße 193a
an der Leipzigerstraße.
Wiederverkäufern billigste Preise.

Hexe[...]
am Pian[...]
Famoses [...]
J. G. C. Bezthen[...]

Für Zither-[...]
Aliquod[...]



nach den neuesten Erfahr[...] der Musikal. A. Smid u. [...]
Da der Klang der Zi[...] schwach ist, um mit ben[...] größeren Räumen in [...] zubringen, so wird bei [...] dessen Saitenbezug [...] liegenden Zither ange[...] mitklingt, für jeden Zit[...] aus vollkommene Erfahr[...]
Preis incl. Verpackung [...] der Goldverzierung 12 Th[...]
Bestellungen werden [...] prompt ausgeführt.
Referenzen: H. Dunn[...] Musikalien-Handlung, [...] Fabrik von G. Fässler [...] Baruth[...]



Zu
Weihnachtsge[...]
empfiehlt der Handl[...] v. E. Geupel-White, Leip[...] graue und grüne, [...] sprechende Papageien [...] Papageien, einige [...] sten ausländischen Vög[...] scheln, Goldfische, [...] vögel, Harz-Hähner[...] dauer. Sämmtliches [...] selbst bei kaltem Wett[...]



Dritte Auflage. [...]
Für Kinder ein ebenso [...] belehrendes Mittel zur [...]
Verlag von O. Kobel [...]
Zu haben in allen Buch[...]

Die deutsche Schuhm[...] erscheint allwöchentlich [...] Postanstalt und jede Buch[...] und Auslandes. Preis [...] F. A. Günther's Zeitu[...]

Man stau[...]
Für nur 1 Thlr. [...]
12 Jugendsch[...] Bilderb[...] mit vielen fein colorirten [...] Bildern in einer [...] nirgends geboten[...]
20 starke [...] nicht Hefte: [...] der beliebtesten Schrift[...] 1 Thlr. [...]
F. Mutzerath, Expedi[...]
NB. So einmal [...] bezogen, an Preismar[...]
man glaub[...]

Special-Geschäft [...]
Oelfarben[...]
Engros — En detail [...]
Preis-Verzeichnisse gra[...]
E. Lysius, Berlin, [...] neben dem König[...]



Aechter Nordhäuser,
Flaschen u. Gebinden, à Liter 10 Sgr. incl.
Nordhäuser Doppel-Korn.
...cum Magenleidenden empfohlen, in
...schen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.
Nordhäuser Korn-Extract.
...versal-Waschmittel gegen Gicht, Rheu-
...tismus, Haarkrankheiten, Schwache
...bei Kindern und Reconvalescenten,
à Flasche 20 Sgr.
Nordhäuser Getreide-Kümmel,
...stes Frühstücksgetränk, in Flaschen und
...binden, à Liter 12½ Sgr. incl., in
...ellofen Qualitäten, gegen Nachnahme
...r Einsendung des Betrages zu be-
ziehen von
...ton Wiese in Nordhausen a. H.



Selbstfärbende
Stempelpressen
à Dutzend 14 u. 16 Thlr.
Gravirt mit
Firma und Ort
von 2⅓ Thlr. an.
Alle anderen Stempel-
apparate billigst und
leid gearbeitet empfiehlt
N. Salm, Dresden.
Vers. gegen Nachnahme
oder vorherige Einsen-
dung des Betrages.

Sie wünschen?

...s große Schach-Handbuch von Zucker-
... & Dufresne, in welchem man jeden
...nachschlagen kann, nebst Blindlings-
...chbret. —
...daure! Das Buch ist im Verlage der
...schweigger'schen Hof-Buchhandlung in
...lin, Steglitzer Str. 38 soeben in 2. Auf-
...erschienen, und kostet 4½ Thlr. Der
...eger hat es mir noch nicht gesandt. Darf
...in Exemplar für Sie bestellen? —
...anke! werde mich direct an den Verleger
...en, und bekomme dann vielleicht noch
...it. Adieu. —

Präsente

...sche. von jeder Dame gern begehrt, als:
...ré-Handschuhe, 1- u. 2 knöpfig, in eleg.
...tons, ½ Dtz. à 2, 4, 5 Thlr., ¼ Dtz.
1⅓—2 Thlr.
...fümerie-Chatouillen, elegant gefüllt,
1½, 3—5 Thlr., prompt gegen Nach-
nahme oder Einsendung.
...öllinger Af., Berlin, Friedrichstr. 167.

...rlag der Hausfreund-Expedition in Ber-
...Alte Jacobstr. 15:

...moristische Original-Vorträge

von
A. Löwenstein.
10 Sgr.
...im Herannahen des Weihnachtsfestes und
...ahresfestes empfehlen wir das mit kernigem,
...chtigem Humor geschriebene Buch bestens.
...ibe ist in jeder Buchhandlung vorräthig.



...ene patentirte Fleisch- und Gemüse-
...maschine, geprüft und empfohlen durch
...ariette Davidis in ihrer „Hausfrau",
...rt in verschiedenen Größen von 9—20 Thlrn.
...r Garantie die Eisengießerei und
...chinenfabrik von Gebr. Schulte in
...nster i. W.
...rospecte und Zeugnisse franco zu Diensten.

Specialität!

Als nettes Weihnachtsgeschenk
...ür 1 Thlr. liefere u. versende ein eleg.
Damen-Necessaire, ent-
haltend 15 nützliche und
...gegenstände, von Damen gern be-
...rt, in eleganter Chatouille nur 1 Thlr.
...7. Döllinger, Berlin, Friedrichstr. 167.

...riefmarken-Sammlungen von 1 Thlr.
bis 300 Thlr. Preisliste gratis bei
P. Göring, Düsseldorf.

Meine Tante — Deine Tante.

...Elegante Tischdecken, auf der Rück-
...eite mit Tempelplan, in entsprechend
...raktischer Form empfiehlt à St. 2 Thlr.
...Wiederverkäufern Rabatt)
Louis Moesner in Berlin,
Jerusalemerstr. 28.
...Aufträge nach ausw. ges. Einf. od. Nachn.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus **Fray-Bentos** in Süd-Amerika.

Nur ächt, wenn jeder Topf untenstehende Unterschriften trägt und auf der Etiquette der Name **J. v. Liebig** in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. v. Liebig   M. v. Pettenkofer

Das Publicum wird dringend gewarnt, sich nicht anstatt der obigen Waare anderes, am Markte erschienenes Extract in ganz ähnlicher Verpackung, die auf Täuschung berechnet ist, unterschieben zu lassen.

Zu haben bei den Correspondenten der Gesellschaft, so wie in allen grösseren Apotheken, Specerei- und Delicatessen-Handlungen.

Correspondent für Berlin: { **J. C. F. Schwartze**, Hoflieferant, } Leipzigerstr. 112, Eckecd. Mauerstr.

AUSGEZEICHNET
durch die
GROSSE Goldene Medaille
für beste Qualität
auf der
polytechnischen Ausstellung in Moskau
in 1872.

Der Aufsatz von Herrn **Dr. W. v. Schneider** über die bedeutenden Ersparnisse in Haushaltungen bei Verwendung von Fleisch-Extract, veröffentlicht in den grösseren Zeitungen, ist bei den Verkäufern des Liebig'schen Fleisch-Extractes **gratis** zu haben.

Briefcouvert-Maschinen

neuster Construction, à 110 Thlr., empfiehlt unter Garantie guter Leistungsfähigkeit, die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstätte

von **Bernhardt Nogatz, Berlin,**
Verlängerte Oranienstr. 12.



Muster u. Preis-Courante franco. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Agenten gesucht.

Große Weichsel-Neunaugen
in ¼-Schock-Bütten billigst
bei **S. Hirschberg in Bromberg.**

Stempel-Apparate



mit Grav. von 2⅓—3⅓ Thlr., mit verstellbarem Datum von 6—10 Thlr., m. Nummerirwerk von 16—24 Thlr. Hochdruckpressen mit Grav. von 1½—1⅔ Thlr. Copirpressen v. 2⅔—18 Thlr. Siegeloblaten, Petschafte, Schablonen, Stempelfarben. offer. die Gravir- und mechanische Anstalt von
Schreiber jr.,
Berlin, Leipzigerstraße 31.

Lager von Caviar, Russischen Sardinen.

Fisch-Conserven-Fabrik. Haupt-Depôt Amerik. Conserven.
Louis Breitrück, Hamburg, Jungfernstieg, Scholvien's Passage 8.

Caviar, pr. Pfd. 15, 18 u. 20 Sgr. in Geb. von 2 bis 90 Pfd., von 10 Pfd. an 10% Rabatt.

Elb-Aale, mar. in Gelée, pr. Dose 1 Pfd. 12 Sgr.	**Edinburgh Scottins,** pr. Tönnch. 1 Thlr. 5 Sgr.
„ in Geb. von 5—20 Pfd. pr. Pfd. 12 „	**Isländ. Fischroul.** p. Tönnch. 40 St. 1 „ 15 „
Aalrouladen, mar. in Gel., pr. Dose 1 Pfd. 15 „	**Christ. Kräut.-Anch.,** pr. ½ Dunk. 1 „ 12 „
„ in Geb. v. 5—20 Pfd. pr. Pfd. 14 „	„ „ „ pr. ¼ „ — „ 20 „
Lachs, geräuch., in Scheib., pr. Dose 18 „	**Sardines à l'huile,** in ¼, ½ u. ¾ Dosen.
„ mar. in Gelée, pr. Dose 1 Pfd. 15 „	**Hummerfleisch,** fr. eingel., pr. Dose 12½ Sgr.
„ in Tönnchen à Pfd., à Pfd. 12 „	**Austern,** fr. eingel., 2 Pfd. 18 „
Lachshering, geräuch., pr. 100 Stck. 4 Thlr. 15 Sgr.	**Schildkrötensuppe,** pr. Dose 2 Pfd., 1 Thlr.
Makrelen, frisch eingel., pr. Dose 1 Pfd., 12 „	**Holl. Heringe,** Originalverpackung 18 „
Elb-Aale, geräuchert, pr. Pfd. 15 „	„ „ fl. Geb., pr. Schock 1 Thlr. 20 Sgr.
Elb-Lachs, 4-10 Pfd. schw. ger., pr. Pfd. 1 Thlr. 6 Sgr.	**Bratheringe,** mar., pr. Tönnch. 1 „ 8 „
Nord-Lachs, „ „ „ „ 24 „	**Kieler Sprotten,** pr. Wall à 80 St. 15 „
Russ. Sard., i. Bickl., pr. 11 Pfd.-Tönnch. 1 Thlr.	„ „ in Kisten von 4 Wall à 12 „

Rauchfleisch, ohne Knochen, à Pfd. 10 Sgr., in Stücken von 8 Pfd. an.
Ganz neu! Frisch eingelegte Amerik. Früchte von kräftigem Aroma, als:

Ananas, geschält, in Scheib., pr. Dose 2 Pfd. 18 Sgr.	**Kirschen,** pr. Dose . . . . . 2 Pfd. 18 Sgr.
Erdbeeren, ... 2 „ 18 „	**Tomatoes** . . . . 2 „ 18 „
Pfirsiche, ohne Steine . . . . 2 „ 15 „	**Erbsen** . . . . 2 „ 18 „

Zollfrei gegen Einsend. oder Nachnahme des Betrages.

Wir versenden unser

Berliner Märzen-Weißbier

aber nur nach auswärts in Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen für 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Kiste und Flaschen.
Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.
Emil Gericke, Berlin, Neue Roßstraße ... 27/28.

Knochenschrot

der Casse zu kaufen gesucht. Offerten sub Z. K. 385 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Holsteinische
Bauern-Butter.

Herm. Hagemann in Hamburg, Brook 56.
versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:
Reine holsteinische Bauern-Butter in Gebinden von 70 Pfd. netto à 7½ Sgr. pro Pfd. Neue Fett- und Voll-Heringe in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonne von 400 Stück 5 Thlr.
NB. Obengenannte Butter ist nicht zu verwechseln mit der sogenannten verfälschten oder Kunstbutter, indem dieselbe reine Naturbutter ist, für deren Güte und dreimonatliche Haltbarkeit ich garantiere.
Bei vorheriger Einsendung von Cassa werden 2 Sgr. Decort bewilligt. D. O.

Die russische Caviar-Niederlage
von Nicolai Schlechin in Berlin,
Charlottenstr. 36, empfängt allwöchentlich
neue Zusendungen von
frischem Astrachan. Caviar.

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG,
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1848.
Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Süsse Apfelsinen, 2 Thlr. 15 Sgr. 100 St. incl. Verp.
bonen Elb-Caviar, à Pfd. 18 Sgr. incl. Faß.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

Pomm. Gänsebrüste in feinster Qualität versende von heute ab bis ultimo December pro Pfund mit 18 Sgr. gegen Einsendung oder Nachnahme.
W. Schwarz in Stralsund.

Champagner,

à Flasche 15 Sgr., ist wieder vorräthig in der
Dampf-Mousseuse-Fabrik von
Gustav Lindecke, Magdeburg.
Probekisten von 12 Fl. gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Königsberger Marzipan,

feinste Qualität, mit Ananasfüllung, in Sätzen von 1—10 Pfund, pro Pfd. 18 Sgr., empfiehlt
Julius Schütz,
ältester Marzipan-Fabrikant,
in Königsberg i. Pr.

Pommersche Präsent-Gänsebrüste,
mit und ohne Knochen, versende zu den billigsten Preisen gegen Nachnahme des Betrages.
E. A. Hinterlach,
Cöslin, Pommern.

Feinste Harzkäse

in Kisten von 8—40 Schock, à Schock 7½, 14 und 19 Sgr., ff. saure Gurken, à Anker 3 Thlr., ff. eingem. grüne Bohnen, à Anker 5 Thlr. incl. Faß, verl. u. Nachn.
Friedr. Günther, Quedlinburg a. Harz.

Wichtig für Destillateure.

Das wirklich echte Düsseldorfer Punsch-Essenz-Recept *) wird gegen Franco-Einsendung von 10 Thlrn. unter Chiffre A. B. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer in Leipzig geliefert.
*) Dasselbe ist von einer mit bekannten renommirten Firma. **Bernhard Freyer.**

Die Fabrik med.-diätet. Präparate von
Ferdinand Scheller
in Hildburghausen (Thüringen) liefert billigst und von bester Qualität:
Liebig's Nahrungsmittel in lösl. Form, Malz-Extracte, rein, mit Eisen, Chinin, Jod, sowie mit Eisen nach der Reichs-Pharmacopöe.
General-Depôt für Berlin
Herren **J. F. Heyl & Co.**

Braunschweiger Wurst.

Feinste Cervelat-, Zungen- und Rothwurst, delicate Sülze, Roth- und Knackwürste offerire billigst und versende jedes Quantum davon.
Aschersleben. **Fr. Trautewein.**
NB. Von gut geräuchertem Speck und Schinken, welche frei von Trichinen sind, nehme jederzeit Aufträge entgegen.

Königsberger Marzipan

Prima-Qualität
empfiehlt
Rudolf Pierer,
Marzipan-Fabrikant in Königsberg i. Pr.

Fromage de Brie

versendet unter Nachnahme in bekannter vorzüglicher Qualität in Laiben von 6—7 Pfd., pr. Pfund 10 Sgr.
Carl Haase in St. Gallen (Schweiz).

Pommersche Gänsebrüste à Pfd. 13 Sgr. in feiner Qualität versende ultimo December gegen Voreinsendung oder Nachnahme.
M. Tran, Stralsund.

Geflügel aller Art,

als: Auer-, Birk-, Hasel-, Reb- und Schneehühner versenden gegen Nachnahme
W. L. Fahrenholtz Nachfgr., Memel.

Transportable Gas-Lampe.
Reine Gasbeleuchtung.
Zum Preise von 2 Thlrn. pr. Stück.
Niederlagen auf jeden Platz gegen gute Referenzen. Gereinigtes Gas ohne Geruch. Dem Eisenhändler Huff, als einzigen Fabrikanten, welcher vor Nachahmung warnt, habe ich 100 Stck. Ausschuß-Lampen verkauft.
E. Dümeke, Berlin, Carlstr. 28.

Für alle Magenleidende
von den meisten medicinischen Autoritäten
empfohlen
!!Elsässer Tokayer !!
in Kisten von 6, 12, 25 und 50 Flaschen, pro Flasche 25 Sgr., gegen Cassa oder Nachnahme!
Gebr. Arzemeier, Strassburg i. Els.

Wiener Kaffee-Maschinen mit Petroleumheizung
(stündlich nur 2 Loth Petroleum verbrennend), empfiehlt
A. Fiedler, Breslau,
Schweidnitzerstr. 53.
Preis-Courante gratis.
Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.

Als überaus nettes
Weihnachtsgeschenk
empfehle ich meine, allseitig mit vielem Beifall aufgenommenen, unzerstörbar eingebrannten **Photographien auf Porzellan-Gegenstände,** als Tassen, Vasen, Pfeifenköpfe, Seideldeckel ꝛc. in saubersten Ausführung. Erstere zum Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. an, letztere von 22½ Sgr. per Stück an. incl. Emballage. Die dazu eingesandten Photographien folgen unversehrt zurück. — Illustrirte Preis-Courante gratis. — Aufträge bitte rechtzeitig einsenden zu wollen.
Waldenburg i. Schlesien. **A. Leisner.**

Passende Geschenke:
Chem. Univers.-Fleckenrein.-Recept., à 1⅓ Thlr.
" Wäsche-Zeichnen-Recessaire, à 1 Thlr.
" Kitt-Rec., compl. à 1⅓, fl. ½ u. ⅔ Thlr.
" Frucht-Aether-Rec. mit 12 Fl., à 1 Thlr.
" Blumen-Essenzen-Rec m. 12 Fl. à 1 Thlr.
" Haus- u. Wirthschafts-Rec. lt. Preisl.
" physik. Veranschaulichgs- u. Lehrmittel.
" " u. pyrotechn. Spielereien lt. Preisl.
" Zauber-Etuis, à 1⅓ u. 2⅔ Thlr.
" Irrlichter, à Dtz. 12 Sgr. u. dergl.
Vexir- oder Juckpulver, à Schachtel 2½ Sgr.
Salon- u. Garten-Pyro-Techn., à 2½—4 Thlr.
Haus-, Reise- u. Taschen-Apotheken.
Techn. Untersuchungs-Apparate für Laien.
Ausführl. Prospecte und Preislisten gratis.
Auf mehreren Ausstellungen prämiirt.
Apotheke, chem.-techn. Laborat. von
W. A. Herb, Pulsnitz bei Dresden.

Bohlkens Patent-Erdbohrer.



Zur Aufstellung von Baugerüsten, zum Setzen von Telegraphenstangen, Flaggen und Zaunpfählen, zum Legen von Röhren und zu Bodenuntersuchungen bestens zu empfehlen.
M. Selig jun.,
BERLIN,
Carlstrasse 20.
Lager von Bauwinden, Flaschenzügen, Bohrmaschinen etc.

Für Bürstenfabrikanten
fertigt Maschinen und Werkzeuge und hält stets Lager. Preiscourant franco.
Liegnitz i. Schl. **Fr. Teichert.**

Höchst beachtenswerth!

Ich offerire meinen hiesigen geehrten Kunden und versende auf geneigte briefliche Bestellung sorgfältig gewählt folgende enorm billige Waaren:

1 reiz. woll. Robe in den schönst. Dessins 1 Thlr.
1 dauerh. u. unverwüstl. Gingham-Robe 1 Thlr.
1 prachtv., groß. reinwoll. Umschlagetuch 1 Thlr.
1 eleg. woll. Unterrock mit reiz. Bordüre 1 Thlr.
1 vorz. guten schwarzen Moiré-Unterrock 1 Thlr.
1 elegante reinwollene Tuch-Tischdecke 1 Thlr.
1 dazu pass. Comm.- u. 1 Nähtischd. b. zus. 1 Thlr.
1 geb schwere u. gr. weiße Piquébettdecke 1 Thlr.
1 Dtzd. feinste weiße Shirting-Taschent. 1 Thlr.
½ " vorz. fein reinlein. Taschentücher 1 Thlr.
1 " dauerh., reinlein. Kindertaschent. 1 Thlr.
½ " gute. kräftige, weiße Handtücher 1 Thlr.
½ " Servietten u. 1 gr. Tischtuch b. zus. 1 Thlr.
½ " gute, kräftige, weiße lein. Hemden 1 Thlr.
1 prachtv. schw. schwarzseid. Herrenhalst. 1 Thlr.
1 hochfein. u. eleg. seid. Herrentaschentuch 1 Thlr.
1 prachtvoll. u. gediegene wollene Robe 2 Thlr.
1 Long-Châle i. schwerst., schönst. Wolle 2 Thlr.
1 Moiréröck, fert. gem.; u. wirkl. reiz. garn. 2 Thlr.
1 geb. u. prachtv. Double-St.-Winterjacke 2 Thlr.

Nicht convenirende Waaren nehme bereitwilligst zurück.

Herrmann Hirsch,
Berlin, Große Friedrich-Straße 148.

Für
Nähmaschinen-Händler.
Grover & Baker No. 19.
Germania, Neue Handmaschine; näht sowohl Doppelkettenstich als auch Kettenstich.
Vorzügliches Fabrikat. Billige Preise
Stuttgarter Nähmaschinen-Fabrik.
E. Westhäuser.

Bandwurm heilt briefl. unt. Garantie
Prof. A. v. M. Leipzig, Postamt 3, rest.

Jeder Kranke kann sich selbst helfen!
Die genaue Anweisung dazu findet man in dem wahrhaft trefflichen Buche:
„Dr. Werner's unfehlbarer Wegweiser für alle Kranke und Schwache."
Preis 6 Sgr.
Man kaufe aber nur das allein rich-

Zum 23. December findet in den
Braunschweigischen Buchdruckereien
eine große Anzahl tüchtiger
Setzer, Maschinenmeister und Accidenzdrucker
(Nichtverbands-Mitglieder)
Condition.

Berechnung des Werksatzes (bis zur Einführung eines allgemeinen deutschen Tarifs) nach dem jetzt hier eingeführten Leipziger Tarif mit 16⅔ Procent Aufschlag, für Zeitungssatz bis zu jenem Zeitpunkte pro 1000 n 4 Sgr. — Hierauf bezügliche Anfragen wolle man an Herrn Joh. Lücke, Factor der Buchdruckerei der Herren Fr. Vieweg u. Sohn in Braunschweig richten.

Brust-, Hals- und Rückenmarkleiden
werden selbst in hartnäckigen Fällen durch Ozon-Sauerstoff (negativ-electrischer Sauerstoff) von Professor Dr. Schönbein entdeckt, geheilt. Consultationen gratis. Auswärts brieflich. Ozon- und Sauerstoff-Wasser, Ozon-Einathmungs-Apparate, Radlauer's Ozon-Entwickelungspulver, letzteres zur Verbesserung der Luft in Kranken- und Wohnzimmern empfehlen Kroll & Radlauer, Apotheker Berlin, Oberwasser-Str. 19

Kgl. Pr. Staatslotterie,
Ziehung 1. Klasse am 8. und 9. Januar, hierzu verkaufen u. versenden Antheilloose

¼	⅛	1/16	1/32	1/64	1/128
18 Thlr.	9 Thlr.	4½ Thlr.	2¼ Thlr.	1⅛ Thlr.	17½ Sgr.

C. Honrich & Co. in Bielefeld.

Musterzeichnungen und Preis-Courant versendet franco



Berlins erstes Etablissement in echten Meerschaumspitzen, sowie Haus-, Jagd- und Reisepfeifen C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40.



Die beiden ausgezeichneten Barnley'schen Präparate Nr. 1 (à 15 Sgr. u. 1 Thlr.) zur Verhütung, Nr. 2 (à 20 Sgr. u. 1½ Thlr.) zur Heilung des Hufspaltes bei Pferden sind jetzt auch in Berlin zu haben bei
Emil Karig,
Hausvoigtei-Platz u. Mohren-Straßen-Ecke.

Petroleum-Wärmer.
Neue höchst wichtige Erfindung für jeden Haushalt!
Unentbehrlich für den Garçon!

Der Petroleum-Wärmer kann auf jede Petroleumlampe gleicher Kronengröße ohne weitere Vorrichtung aufgesteckt und darauf für eine Person* gekocht werden. Besonders dienlich ist derselbe, um schnell und ohne Umstände heißes Wasser zu Thee, Kaffee, Punsch u. s. w. zu erhalten, um Speisen aufzuwärmen, solche zu kochen, als: Milch, Kartoffeln, Fleisch, Suppen ꝛc. — Bei Bestellung beliebe man die untere Weite des Cylinders der Lampe, zu welcher der Wärmer gewünscht wird, anzugeben — Wiederverkäufer erhalten Rabatt und Partiepreise. — Preis mitsammt Kochtopf, Cylinder, Emballage u. Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Sgr.
München. **Mey & Widmayer.**

Agentur.
Eine deutsche Firma in Pest (Ungarn) wünscht Vertretungen leistungsfähiger Häuser in der Colonialwaaren-Branche zu übernehmen. Beste Referenzen. Adr. unter H. P. 182 an Haasenstein & Vogler in Pest.

Noirçir
ist von allen Haarfärbemitteln das beste und unschädlichste, färbt Kopfhaare ꝛc. in kürzester Zeit anhaltend und tief schwarz und ist, à Flacon 1 Thlr., unter Nachnahme zu beziehen vom Depôt französischer Farben: **Robert Schumann in Leipzig, Brüderstr. 11.**

Ein prachtvolles und viele Jahre Freude machend. Weihnachtsgeschenk.
Eine silberne
Remontoir-Uhr,
welche überall 15 Thlr. kostet, unter Garantie abgezogen, liefert bei Franco-Einsendung oder Nachnahme von nur 10 Thlrn.
Naturalh. Export, Leipzig.

Nähmaschinen
en gros. aller Systeme. en detail.
Gebrüder Schlesinger,
BERLIN, Wallstrasse 6.

Feilenhaumaschinen
werden angekauft oder Fabrikanten in Auftrag gegeben. Offerten unter R. 77 an die Expedition der „Remscheider Zeitung" in Remscheid.

Die schönsten musikalischen Instrumente sind unstreitig
Bandoneons und Concertinos.
Alle Arten Bandoneons mit Zitherstimmen mit 40tön. von 5 Thlr., 56tön. 8 Thlr., 64tön. 12 Thlr., 88tön. 16 Thlr., 100tön. 20 Thlr., 130tön. 25 Thlr., 180tön. mit 12 Registern und Tremolo nebst doppeltem Balg à 50 Thlr., versendet unter Garantie gegen Nachnahme die Bandoneon- und Concertinos-Fabrik von
Fr. W. Wolff, Mainz.
NB. Musikalien für genannte Instrumente in großer Auswahl.

Alle Leiden
der Harnorgane, wie Steinabsonderung, Blasenkatarrh, Blasenentzündung u. Krampf, Schleim u. Gries, Schwäche u. s. w. werden durch ein vollkommen unschädliches, aber sehr wirksames Mittel schnell geheilt. Vorräthig à 1 Thlr. b. E. Karig, Berlin, Hausv.-Pl. 9.

Officiere resp. Standespersonen
erhalten vom Selbstdarleiher jede Summe Geld unter reellen und coulanten Bedingungen. Adressen sub M. 7020 an Eugen Cohnfelds Annoncen-Büreau, Neue Promenade 7.

---

147. Preuß. Landes-Lotterie.
Zieh. 1. Kl. — 2. Kl. — 3. Kl. — 4. Kl. — 8/1 73. — 11/2 73. — 18/3 73. — 19/4 73
Hauptgew. Thlr. 150,000, 100,000, 50,000, 40,000 ꝛc.
☞ Zur alle 4 Kl. gültige Antheilloose in gesetzlicher Form:

½	¼	⅛	1/16	1/32	1/64	1/128
Thlr. 80	36	18	9	4½	2¼	1⅛

☞ Schleunige Bestellungen werden jetzt noch effectuirt durch
Schlesinger's Lotterie- und Staats-Effecten-Handlung, Breslau.

Erfindungs-Pate[nte]
aller Länder
verschafft und verwerthet
internationale
Patent-Bure[au]
R. Gottheil,
Raupach-Str. 13 in Be[rlin]
Prospecte gratis u. fr[anco]
Sprechstunde 12—3 [Uhr]

Leitspindel-Sup[port-]Drehbänke
mit u. ohne Kröpfung von ...
Shapingmasch[inen]
Vertical-Bohrma[schinen]
mit verstellbarem und drehbar...
Eine transportable Dampf[maschine]
4 Pferdekraft, mit vertical...
kessel und completer Armatur...
sind sofort zu verkaufen ...
Straße 64

Gesuch[t]
praktisch ausgebildete Feldm[esser]
Bautechniker. Näheres ...
zu Neu-Strelitz. ...

Butterfabric[ation]
neuester und vortheilhaftester ...
Honorar gelehrt. Franco-Briefe ...
sub M. H. 275 die Ann.-Exp. ...
Daube & Co. in Frankfurt ...

Privat-Entbindungs[-Anstalt]
ant. Garant. strengst. Discret. ...
Harding. Möckernstr. 12 ...

Preuss. Lotterie-L[oose]
offer. z. 1. Kl. 147. Lott.-Zieh. ...
k. J. Original u. Antheile, letztere ...
⅛ 6½ Thlr., 1/16 3¼ Thlr., ...
25 Sgr., 1/64 12½ Sgr. Das ...
meisten begünstigte Lotterie-...
S. Labandter, Berlin. ...

Zur
Beachtung für Schrift[steller]
Einige kurze spannende Er[zählungen] werden zu kaufen gesucht. ...
gabe des Honorars sub J. ...
Annoncen-Expedition von Haa[senstein &] Vogler in Magdeburg.

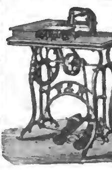
Der Bandw[urm]
bei Kindern und Erwachsenen ...
2—3 wöchentlichen Gebrauch ...
und bequem einzunehmenden ...
Geschmack sicher u. schnell ...
ist in Cartons à 1 Thlr. ...
wachsene auf 6, für Kinder ...
reichen, zu beziehen von E. Karig ...
Hausvoigteiplatz ...

---

4 neue Dampf[kessel]
30' lang, 6' Durchmesser, mit ...
und diverse neue Dampfkessel ...
Dimensionen, zu 4 Atm. ...
sofort lieferbar, offerirt C. ...
Mittelstraße ...

Militair-Exam[en]
Hauptmann Bormann, Berlin ...

Stempelp[ressen]
sen, grosse, mit Firma ...
platte, à 1½ Thlr., kleinere ...
selbstfärbender Stempel ...
à 3½ und 2½ Thlr. etc. ...
in der Gravir- und mechan. ...
Ad. Sachs jr. ...
Preiscourant und ...



Frister & Rossmann's
Familien-Nähmaschine
für Hausgebrauch
und für gewerbliche Zwecke;
gleich gut geeignet für Arbeiten in Mull, Weißzeug, Tuch, Drell und stärkeren Stoffen.
Für Wäsche-Fabrication und Damenschneiderei ist die F & R Maschine von keiner andern Nähmaschine übertroffen.



Illustrirte Preisblätter und Nähproben gratis. Verkauf unter Garantie.
Nähmaschinen-Fabrik vorm. FRISTER & ROSSMANN, Actien-Gesellschaft, BERLIN
Détail-Verkauf: Leipzigerstrasse 112, Ecke der Mauerstrasse.
General-Agentur für Süddeutschland und die Schweiz:

Zu Weihnachtspräsenten

empfiehlt die

...ste Uhren-Fabrik u. Lager

von W. König, Berlin,

Commandantenstr. 2,



abgezogene, unter 3jähriger Garantie des Richtiggehens, Rub. Cylinder-Uhren in 4 u. 8 Rubis, 5½, 6 u. 7 Thlr., dito mit Goldrand 6, 7 bis 10 Thlr.

...Ancre, 10 Rubis, 8 bis 10 Thlr., ...it Goldrand 9, 10, 12, 14 bis 16 Thlr. ...Dam.-Cylind.-Uhren, 4 u. 8 Rubis, 16 bis 25 Thlr., dito mit Emaille 25, 18, 19, 20, 25 bis 30 Thlr. ...ene Herren-Ancre-Uhren in 15 Rub., 20, 22, 24, 30 bis 35 Thlr. ...ene Ancre-Remontoir, ohne Schlüssel ...ufziehn und Stellen, 36 bis 50 Thlr., ...avonett (Goldkapsel üb. d. Glase), 40, ...70, 80 bis 150 Thlr.

...Vollständige Preis-Courante aller ...ngen Uhren, Ketten u. s. w. sende frco. ...Auswärtige Bestellungen prompt ...eell gegen Baarsendung oder Postvor... bei Nichtgefallen Umtausch innerhalb ...chen gestattet.

Für Restaurateure



...ehle ich meine verbesserten, sehr prak...en Austernbrechmaschinen, à 7 Thlr. ...Verpackung. ...rke Messing-Patent-Spritzhähne von 3 ...Thlr.; desgl. Flaschenkork-Maschinen ...Thlr., mit Hebel, à 25, 30—42 Thlr.

...uis Hirschberg, Berlin, Jägerstrasse 22.

Schiffchen.

...brik v. Nähmaschinen-Schiffchen aller Systeme.

J. Lautenberg, Altona bei Hamburg.

Weihnachtsgeschenken passend.

...iral-Hygroscope (Feuchtigkeitsmesser) ...Prof. Dr. August, unentbehrliches ...trument für Krankenzimmer, Fabrik...me, Gewächshäuser u. s. w. fertigt nur allein ...Ernecke, Mechaniker und Optiker, Berlin, Wilhelmstraße 6.

Für

...rossisten u. Exporteure.

Cravatten-Fabrik en gros

...ebr. Ammann, Berlin.

71 Kronenstr. 71.

Christbaum-Decorationen.

...arton 7½ Sgr., enthaltend 12 verschiedene ...ende Verzierungen, Christbaum-Lichthalter, ...Dtzd. 3 Sgr., Knallpapiere mit scherzhaften ...pfbedeckungen, in feinster Gelatine-Packung ...Dtzd. 12½ Sgr., sowie eine Partie Beutel...Portemonnaies, à Dtzd. von 5½ Sgr. an, empfiehlt als sehr billig **W. Zimo in Halberstadt.**



Autorisirte Fabrik von **Prof. Meidinger's Regulir-Füllöfen.**

E. Cohn, Berlin, Hausvoigteipl. 12.

Hexerei

am Pianoforte. ...musiment für Jung und Alt. ...Mit Gebrauchsanw. leicht ausführbar. 3 Theile (verflegelt) 3 Thlr. ...irect von J. G. C. Benther, Halle a/S.

Verlag von Karl Tannen in Bremen.

Gedichte von **P. J. Willatzen.**

Auswahl des Verfassers. ...n Callicodd. 1½ ₰. in Prachtleder 3 ₰.

Nähmaschinen-Fabrikanten und Händler.

Die unterzeichnete Fabrik liefert ein vorzügliches Nähmaschinen-Oel. Dasselbe übertrifft sowohl in seiner Leistung, die Reibung zu vermindern, als auch besonders durch seine anhaltende Schmierkraft die sonst gebräuchlichen Schmiermittel, weil es weder klebrig noch trocken wird und keine Rückstände hinterläßt. Versandt in Fässern u. kleinen Flacons. Proben gratis. Die Fabrik flüssiger und consistenter Maschinen-Oele v. Leprince & Siveke in Herford (Westfalen).

Sehr praktisches Weihnachts-Geschenk.

Unentbehrlich für jeden Schlittschuhläufer.

Eislauf-Schnür-Stiefel

für Herren und Damen.

Dieselben verbinden durch ihre äußerst praktische Bauart, und namentlich dadurch, daß sie ganz fest und unbeweglich anschließen, das so gefährliche Umkappen des Fußes.

Außerdem sind dieselben elegant und leicht gearbeitet, eignen sich daher auch vorzüglich sowohl für den Salon als für die Promenade.

Auswärtige Aufträge beliebe man gefälligst zu adressiren:

An die **Export-Abtheilung** der **Schuhwaaren-Fabrik** von

Spier & Rosenfeld

in **Frankfurt a. M.**

Wasserdicht! — Wasserdicht!



Preis für ein Paar wasserdichte Herren-Eislauf-Schnür-Stiefel . . . Thlr. 7.
Preis für ein Paar wasserdichte Damen-Eislauf-Schnür-Stiefel . . . Thlr. 6.

Bei Bestellungen wolle man gefälligst das Maß des Fußes nach nebenstehender Zeichnung nehmen oder einen alten Stiefel einsenden.

Zu Weihnachts-Geschenken bestimmte Stiefel werden nach Weihnachten umgetauscht.

Siehe Annonce derselben Firma in gleicher Nummer.



Oscar Kropff & Co. in Nordhausen (Thür.),

Fabrik technischer Maschinen und Apparate,

empfehlen für Apotheker, Destillateure, Restaurateure, Kaufleute u. s. w. ihre in vielen Ausstellungen mit der goldenen Medaille prämiirten

Mineralwasser-Apparate ohne Gasometer

zur Anfertigung von Heil-, Selters- und Sodawasser, moussirenden Limonaden und Champagner. In Bezug auf Leistungsfähigkeit sind diese Apparate von keiner anderen Construction erreicht, viel weniger übertroffen, da sie — bei Gewinnung des kohlensäurereichsten Productes — an Zeit, Kraft und Bedienung, sowie ca. ⅔ an Material zur Erzeugung der Kohlensäure ersparen.

Ferner werden die für die Bierbrauereien so nützlichen

Eis-Maschinen

zur Fabrication von künstlichem Roheis bei einer Leistungsfähigkeit von 50 bis 1000 Pfd. per Stunde, sowie

Bierwürzekühlapparate

nach eigenem System und Pumpen aller Art empfohlen.

Auf frankirte Anfragen Preis-Verzeichnisse und Referenzen.

Hermann A. Seegall

BERLIN

2 Spandauerbrücke 2.

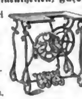




Specialité in completten Nähmaschinengestellen aller Systeme, schmiedeeisernen Pflugergräthen, Maschinentheilen, Façonstücken rc.



Eisengießerei und Maschinen-Fabrik in Bertha-Dorotheen-hütte Kreis Sagan.



Eisen- und Stahl-Hammerwerke in Bertha-Dorotheen-hütte Kreis Sagan.





Die **neuesten u. besten Nähmaschinen** sind jetzt die **neuen patentirten Schiffchen-Nähmaschinen (verbess. Singer-System)** **La. A** für Familien, **La. C** für Gewerbe, von **Bassermann & Mondt in Mannheim.**

Vorzügliche Construction nach ganz neuen, bisher bei Nähmaschinen nicht angewandten Principien. — Grösste bis jetzt erreichte Geräuschlosigkeit und Leichtigkeit des Ganges. — Keine Abnutzung. — Neue Vorrichtung zum Heben und Senken der Transporteurzähne. — Sehr grosses, viel Faden fassendes Schiffchen. — Elegante Maschine. — **Garantie 5 Jahre.** — **Billige Preise. Rabatt für Wiederverkäufer.**

Pudding-Gelée-Back-Formen

Wildens Söhne in Eilenburg.

Musterbuch und Preis-Courant gratis und franco.

Am 20. April 1872, in 145 ster

Königl. Preuss. Staats-Lotterie

fiel der **erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr.,** das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.**

Zur bevorsteh. 147 sten Lttr. I. Cl. d. 8. Jan. verkaufe u. versend. **Antheilloose:**

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
19 ₰	9½ ₰	4¾ ₰	2⅜ ₰	1¼ ₰	20 Sg	10 Sg

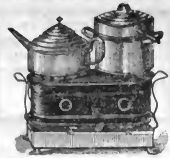
gegen Post-Vorschuss oder Einsendung des Betrages.

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse Nr. 94.

Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Petroleum-Koch-Apparate



fertigt in anerkannt bester Construction die

Dampf-Metallwaaren-Fabrik

von **J. Hirschhorn, Berlin,** Sebastianstraße 76.

Preis-Courante u. Zeichnungen gratis.

Unglaublich, aber doch wahr!



Eine echt englische feuervergoldete silberne **Chronometer-Uhr** mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, sammt einer echten Talmi-Goldkette und Medaillon, dies alles kostet 11 Thlr. sammt feinstem Etui; dieselben Chronometer mit einfachem Mantel 9 Thlr. 5 Jahre Garantie. Uhrketten in Talmi-Gold à 1 Thlr. bis 2 Thlr., Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmigold 2—3 Thlr., falsche Diamantenringe, welche wie die Sonne strahlen, 1—3 Thlr. Eine echt englische Prince of Wales **Remontoir-Uhr** mit einer Talois-Kette **10 Thlr.**; englische kleine Damen-Uhren mit Talois-Halsketten **11 Thlr.**; ausgehende Taschenuhren in Talois-Gehäusen 3 Thlr. sammt Uhrketten, Etui und Medaillon.

Anton Rix, Uhren Fabrikant, Wien, Theaterstr. 16.

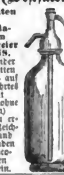
Gebr. Noelle

in **Lüdenscheid (Westfalen),**



Fabrikanten von **Britannia-Waaren** und **bleifreier SYPHONS.**

Bei nahender Saison bitten wir Ordres auf unser bewährtes Fabrikat (mit oder ohne Flaschen) baldigst zu ertheilen. Zeichnungen und Preise senden auf Franco-Anfragen frankirt ein.



Scherz-

Cigarrenspitzen von Holz,

mit beim Rauchen **beweglichen**, fein geschnitzten, **komischen** Figurengruppen, diversen Genres, im Etui, offerirt pro Dtzd. 3 Thlr. baar, sowie diverse wirklich originelle **Jux-Artikel**, nur für Herren.

Emil Sturm jr., Holzwaarenfabr., Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

F. W. Schurath,

Leipzig, Roßstraße 14,



empfiehlt als sehr passendes Weihnachtsgeschenk dreirädrige **Kinder-Velocipèdes (ganz von Eisen),** für jedes Alter von drei Jahren ab zum Preise von 4½, 5½, 6½, 7½, 8½ Thlr., im Dutzend billiger.

Nadel-Schmiergläser

in den mannigfaltigsten Façons und Größen. **Rudolf Strömer in Cöln.**

Kölner Dombau-Loose à 1 Thlr., Ziehung am **16. Januar**, versendet die Haupt-Agentur des Dombau-Lotterie **C. Henrich & Co. in Bielefeld.**

E. & P. Sée

LILLE — FRANKREICH.

Maschinen zum Kämmen, Spinnen und Weben jedweder Materie.
Maschinen zum Bleichen, Färben und Appretiren.
Maschinen für Papierstoff.
Dampf-Wasserleitungspumpen.
Garn-Dämpfer.
Dampfkessel, Wassermesser.
Neue Schnellwaagen zum Erproben des Garnes mit 2 oder 4 Ellen.

oder

Für Bautischler

empfehle ich meine **Bandsägen** zum **Handbetrieb**, ganz vorzüglicher **Construction** und **Leistungsfähigkeit.**

W. Jones.
Maschinen-Bau-Anstalt,
Berlin, Cuvenstr. 64.

Bekanntmachung.

Verkauf von Bauholz in der Oberförsterei Lindenberg.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von circa 1000 Stück sehr guter **Kiefern**, Bau- u. Schneidehölzern und circa 100 Stück **Eichen-Nutz-Enden** in größeren Posten, aus sämmtlichen Schutzbezirken des hiesigen Reviers, meist unweit der **Brahe** lagernd, findet am

Dienstag, den 21. Januar 1873,
Vormittags 10 Uhr,

Termin im Gasthofe von **Oloff zu Schinchau** statt, zu welchem Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Lindenberg, den 5. December 1872.

Der Königliche Oberförster.
Meyer.

Zu verkaufen

ein Cigarren-Fabrik-Geschäft in einer bedeutenden Residenzstadt Norddeutschlands. Dasselbe ist verbunden mit bedeutendem Engros- und Detail-Handel.

Umsatz ca. 60 Tausend Thaler p. a.

Reflectanten, welche eine Anzahlung von 10—15,000 Thlr. leisten können, wollen ihre Offerten **sub Chiffre B. 252** an die Annoncen-Expedition von **L. Oppenheim** jun. in **Braunschweig** einsenden.

Ein tüchtiger **Glasschleifer** wird zu engagiren **gesucht.**
Braunschweig. **Th. Sander.**

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des Gelehrtenstandes, Apothekern, Chemikern, Physikern &c. &c. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter Adresse: **Medicus, 46 Königstr. in Jersey (England).**

Die Stettiner Chamottefabrik „Didier," Pommerensdorf-Stettin, schwarzer Damm 1a, empfiehlt hiermit ihre anerkannt guten feuerfesten Chamotte-Fabrikate, wie Chamotte-Retorten zu Gasöfen, Glühöfen u. s. w. Chamotte-Façonsteine in jeder beliebigen Form und Größe, oder nach ihren Constructionen zu Gasöfen, Hoch-, Schmelz-, Puddel- und Cupol-Oefen &c. &c. aus bestem Garnkirk-Thon, Chamotte-Mauersteine u. Chamotte-Mörtel.

Gefällige Aufträge werden auf das Sorgfältigste und Pünktlichste erledigt.

Balletmeister **Franz Weiss** aus **Petersburg** ersuche ich, mir seinen Aufenthaltsort mitzutheilen, ev. seinen Verpflichtungen nachzukommen. **Otto Ruth, Liegnitz.**

Circularpumpen (Werkel)

von vorzüglicher Leistungsfähigkeit in divers. Größen empfiehlt **C. F. Böhm, Eisenach-Eichrodt.**

Die Nähmaschinen-Fabrik

von

Weide & Conrad, Leipzig,

sucht für ihre ausgezeichneten Fabrikate, hauptsächlich ganz neuen großen **Bindfaden-Nähmaschinen**, tüchtige **Agenten.**

Preiscourante und Photographien stehen zu Diensten.

Technisches Bureau.

Cottbus. Dresdenerstrasse 24.

Uebernehmen:

Muthungs- und Erwerbungs-Sachen und die Beschaffung der dazu erforderlichen Karten und Pläne; — Ausarbeitung von Gutachten, Projection, Kosten-Anschläge für Bergwerks-Anlagen; — Alle bergmännisch-technischen Arbeiten; — Bohrungen zur Feldes-Untersuchung und Werthbestimmung; — Neubauten zu Bergwerks-Anlagen; — Beschaffung der nützlichsten Maschinen zur Wasserhaltung und Förderung; — Lieferung der zweckmässigsten Pumpen, Ventilatoren, Röhren, Fördergestelle, Förderseile, Förderwagen nach Maassgabe der localen Verhältnisse; — Nachweis von vacanten Bergbeamten und Stellungen für dieselben.

Oscar Rothe & Steinert,
Berg-Ingenieure,
Cottbus. Dresdenerstrasse 24.

Für die

Ostseeprovinzen

(Russland)

sucht ein thätiger Agent, dem feinste Referenzen zur Seite stehen, die Vertretung **leistungsfähiger Fabriken.**

Offerten sind an das Annoncen-Expeditions-Bureau von **Hugo Langewitz** in **Riga sub T. L.** franco zu richten.

Ein ganzes

Stein-Kohlen-Bergwerk

in **Westfalen**, — 500,000 Quadrat-Ltr. = 2,170,000 Quadr.-Meter groß, — zunächst der Chaussée, der Mittel-Ruhr und der Bergisch-Märkischen Eisenbahn gelegen und sofort in lohnende Kohlenförderung zu bringen, ist zu kaufen. Von wem, sagt **sub J. 7006** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Tuch- und Buckskin-Fabriken.

Ein tüchtiger Praktiker sucht Platz als Appreteur, Walk- oder Webemeister; auch ist derselbe im Stande, da er die Tuch- u. Buckskinfabrication überhaupt genau versteht, die technische Leitung einer solchen Fabrik selbstständig zu übernehmen. Off. werden unter B. P. 2351 an Herrn

Rudolf Mosse in Halle a. S.

franco erbeten.

Eine Briefmarkensammlung von einer verwaisten j. Dame ist zu verk. Fr.-Off. **sub J. 3009** bef. die Ann.-Exp. v. **Rud. Mosse in Breslau.**

Mühlen-Verkauf.

In einem anmuthig gelegenen Theile **Thüringens**, an der großen Verkehrsstraße für Fremde, in der unmittelbaren Nähe zweier großer Orte, ist eine Mehlmühle mit 3 Gängen und Stampfwerk mit 10 Acker Land und Wiesen zu verkaufen. Vermöge der gut ausgebauten Räume und der vorhandenen verhältnißmäßig billigen Arbeitskräfte eignet sich dieselbe auch zur Anlage einer Fabrik.

Offerten **sub B. G. 3300** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Gotha.**

Eine gut erhaltene **Dampfmaschine mit Kessel, Wellenleitung &c.,** ca. 12 Pferdekraft ist zu verkaufen bei

Büscher & Hoffmann,
Bahnhof Neustadt E/W.

Hôtel-Verkauf.

Hôtel Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Auskunft d. Rechtsanwalt **Loeper** in Festung **Wittenberg.** Preis 15 Mille. Anzahlung 4 Mille.

Verkaufs-Offerte.

Wegen plötzlichen Ablebens des Besitzers soll die **H. Schumacher'sche Maschinenfabrik hierselbst** sofort durch mich unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dieselbe, seit 19 Jahren hierorts mit gutem, immer gesteigertem Erfolg betrieben, erfreut sich einer guten Kundschaft und ist auf's Beste eingerichtet. Dampfkraft ist vorhanden. Personal 9—14 Arbeiter. Reflectanten wollen baldigst mit mir in Unterhandlung treten.

Schwerin i. M. im December 1872.
Advocat **Carl Ahrens.**

Verkauf.

Eine an der Grenze **Hamburgs**, Altonaer Freihafengebiet belegene, seit Jahren benutzte Gerberei, mit großem Raum enthaltenden Gebäuden und Dampfkraft von 6 Pferden, ist zu verkaufen. Das Gewese würde sich auch zu anderem Geschäftsbetriebe, etwa mechanischer Werkstatt, Holzschneiderei &c. besonders eignen. Näheres ertheilt der beeidigte Hausmakler

Fr. Dreyer in Altona, Turnstr. 12.

Holzverkauf auf dem Stamme.

Es sollen aus der herrschaftlichen Gutsforst **Herzogswalde** ca. 200 Morgen, bestanden mit Bau-, Kant- und anderen Hölzern öffentlich meistbietend auf dem Stamm verkauft werden, wozu Termin

am 18. December d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gutshofe ansteht.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß das Holz, sowie die übrigen Bedingungen diesen Verkauf betreffend, bei dem unterzeichneten Besitzer des Ritterguts **Herzogswalde** an jedem Tage eingesehen werden können.

Herzogswalde bei **Zielenzig N/M.**, den 28. November 1872.

Hauptmann Haberstrom.

Ritterguts-Kauf-Gesuch.

Ein schön gelegenes Rittergut wird zu kaufen gesucht, wo zwei Häuser in **Leipzig** in Zahlung mit angenommen werden und kann noch eine baare Zuzahlung von 15 bis 20,000 Thlr erfolgen.

Werthe Adressen bittet man einzusenden an **Carl Lohmann, Leipzig**, Weststraße 44.

Hofgut-Verkauf resp. Associé-Gesuch.

Ein größtentheils arrondirtes Hofgut, in der besten Lage der würtemb. Alb, von 155 Morgen (Aecker, Wiesen und Waldung), mit neu hergestellten geräumigen Gebäuden, welches bisher durch Schäferei und Pachtschilling fl. 2300 abgeworfen, setzt der Besitzer dem Verkaufe aus.

Unter Umständen wäre derselbe auch geneigt, einen Associé mit fl. 10—15000 anzunehmen u. könnte der Betreffende auf Wunsch das Gut selbst bewirthschaften.

Gefl. Off. befördert **sub Chiffre Y. 1253** die Ann.-Exp. d. **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Eine **größere Fabriks-Realität** in Nord-Böhmen mit 760 Q.-Klafter Baugrund, einer sehr ausgiebigen Wasserkraft und einer 25pferdigen, noch wenig gebrauchten Dampfmaschine mit 2 Kesseln ist unter sehr günstigen Bedingungen zu **verkaufen** oder zu **verpachten.**

Die Realität liegt ½ Stunden von einer sehr frequenten deutschen Stadt blos ungefähr 300 Schritt von dem Stationsplatze einer lebhaften Eisenbahn entfernt und hat die vortrefflichsten Kohlen in nächster Nähe.

Reflectanten wollen Briefe dem Herrn **Rudolf Mosse in Berlin sub F. 7440** mit der Aufschrift **„Fabriks-Realität"** zur Weiterbeförderung übergeben.

Für eine in **Berlin** erscheinende, stark verbreitete Zeitung liberaler Richtung, wird ein gewandter

politischer Redacteur

sogleich **zu engagiren gesucht.**

Gefl. Offerten befördert **sub L. 7695** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Reisende der Nähmaschinen-Branche, welche den Verkauf eines absolut harz- und säurefreien Nähmaschinen-Oeles gegen hohe Provision übernehmen wollen, werden für das In- und Ausland gesucht. Adressen **sub K. 7661** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

☞ **Ein oder 2 Paar Fasanhühner** werden sofort **käuflich gesucht.**

Zu erfragen **sub F. 7065** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger, fein gebildeter **Wittwer** 30 Jahre alt, mit einem Kinde, sucht eine zweite Lebensgefährtin. Derselbe ist Kaufmann, selbstständig und lebt in sehr guten Verhältnissen. Damen von ehrenhaftem Charakter, mit einem Vermögen von 20—25,000 Thlr., wollen ihre Adressen nebst Angabe der näheren Verhältnisse und unter Beifügung ihrer Photographie unter **A. S. 33** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.** niederlegen. Discretion in **jeder Weise** zugesichert.

Für Fabrikanten!

Ein **New-Yorker** Kaufmann, zur Zeit in Deutschland, sucht Agenturen von für den amerikanischen Markt geeigneten Artikeln.

Offerten **sub P. S. 112** befördert die Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** (Weniger u. Comp.) in **Dessau.**

Theehandlungen

kann ein sehr beachtenswerther bedeutender Vortheil geboten werden. Frankirte Anfragen unter **Chiffre U. 1202** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Ein bestens empfohlener und geprüfter

Chemiker,

der in der anorg. und organischen Chemie tüchtig ist, **sucht dauernde Stellung** in einer Fabrik oder in einem Handels-Laboratorium.

Offerten befördert **sub F. 7615** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein gewandter Kaufmann, in der

Draht- u. Nagelfabrication

gut bekannt, wünscht sich mit seiner Thätigkeit und angemessenem Capital an einem derartigen Fabrik-Geschäfte zu **betheiligen.** Näheres auf gefällige Eingabe **sub K. 7564** an die Ann.-Exp. von **Rud. Mosse in Berlin.**

Rum-Agentur.

Ein deutsches Haus in **London** sucht Agenten für den Verkauf von Rum wie spanischen Weinen.

Nur solche, denen gute Referenzen zur Seite stehen, belieben ihre Offerten **sub E. 7589** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Ein Wittwer, Vierziger, vermögender Fabrikant, wünscht, da seine beiden Kinder ziemlich erwachsen, sich mit einer in den zwanziger Jahren stehenden Jungfrau oder kinderlosen Wittwe zu verheirathen, die, wie der Suchende, aus **gebildeter Familie**, durchaus **gesund** und **wohl gewachsen, verständigen ehrenhaften Sinnes** und **heiteren liebenswürdigen Gemüthes**, sich **befähigt** fühlt, ihrem Gatten zu aller Zeit eine liebe treue Genossin zu sein. Besitz von Vermögen ist nicht bedingt. Geehrte Damen werden höflichst gebeten, bezügliche Mittheilung unter Beifügung einer Photographie gefälligst bis 27. Decbr. l. J. zu adressiren **sub Adresse 4972** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Leipzig**, Grimmaischestr. 2, I.

Agenten-G[…]

Für eine bed. Cigarren[…] burg und **Zollverein** werde[…] mit der **Kundschaft** gen[…] **Agenten** für die größere[…]

Mecklenburg, […]
Württemberg, […]
Baden, Thüri[…]
der **Schwei**[…]

gesucht. Adressen unter Ang[…] zen befördert **sub Z. No.** […] Exped. von **Rudolf Mosse** […]

Direct[…]

für eine größere […]
fabrik nebst Kesselsch[…]
selbstständigen Leitun[…]

Branche: Bergwerksmaschine[…] Bedarf, Locomotiven.

Gutes Gehalt nebst […]

Offerten befördert **sub Z.** […] Exped. von **Rudolf Mosse** […]

Werkzeugmaschinenfa[…] welche

Handstoßmasch[…]

für Schreiner fabriciren, wollen[…] Dutzend-Preise zur Weiterbef[…] **G. 7666** in der Annoncen-E[…] **Rudolf Mosse in Berlin** […]

Compagnon-G[…]

Zur Uebernahme einer renom[…] ätherischer Oele wird ein Com[…] **10,000 Thlrn.** disponible[…] Fachkenntnisse sind erwünscht[…] Routine ist bedingt. Briefe […] befördert die Ann.-Expedition […] **Mosse in Leipzig.** Grimmai[…]

Ein verheiratheter, erfahrener […] in den dreißiger Jahren, welch[…] größeren Wein-Geschäften thät[…] da er seine Selbstständigkeit […] dauernde Stellung in einer

Wein-Groß-Han[…]

Offerten werden **sub W. 7**[…] Exp. von **Rudolf Mosse** in Ber[…]

Wer liefert bestbewährte […] **Ziegelfabrication,** als: […] Ziegelpressen? ferner Presse[…] künstlicher Steine, als Kalkst[…] lich Stampfwerke, um Gehen […]

Offerten, auch für gebrauchte[…] befördert **sub B. 559** die Ann[…] von **Rudolf Mosse in Dresde**[…]

Der ungenannte Sch[…]

Antwort auf die Annonce im […] Nr. 47. überschrieben **E. L.** […] freundlichst ersucht, Behufs […] sprechung seinen Namen un[…] **sub X. 7682** in der Annonce[…] **Rudolf Mosse in Berlin** nie[…]

Wilder Birnbau[…]

in **Rundholz und Bohlen** in gr[…] täten gesucht. Offerten beförd[…] die Annoncen-Expedition von Rud[…] **in Berlin**

Ein junger Kaufm[…]

Landwehr-Offizier, der franz. En[…] tig, sucht für jetzt oder später […] **selbstständige Stellu**[…]

Adressen **sub G. 7618** an […] von **Rudolf Mosse in Berlin** […]

Theilnehmer-Ges[…]

Zu einer neu zu errichtenden **Bierbrauerei** in der Provinz […] die Vorarbeiten schon im Gang[…] ein thätiger oder stiller Theilnehm[…] Einlage-Capital von 15 bis 20[…]

Näheres unter **Chiffre** […] **Rudolf Mosse, Halle a.** […]

Capitalisten

welche sich mit ca. 200,000 Thlr. […] reellen Fabrikgeschäft, ohne […] in günstiger Gegend, betheiligen […] selbe ein Consortium bilden wolle[…] ersucht, ihre Offerten **sub I.** […] Annoncen-Expedition von Rudo[…] **in Berlin** einzusenden.

Commanditair ges[…]

Zur schwunghaften Ausdehnung […] flottem Betriebe befindlichen Fabrik[…] im oberen Wupperthale wird ein […] pitale gesucht, der 50—100 Mille […] legen würde. Beste Rentabilit[…] nachweisbar.

Offerten werden **sub X. 76**[…] **Rud. Mosse, Berlin** erbeten.

Ein junger Mann von […] Aeußern, der in einer der […] vinzialstädte Sachsens ein […] Geschäft besitzt, sucht da […] Damenbekanntschaft fehlt, […] Wege eine passende Parthie […] respectabler Familie, mit ein[…] niblen Vermögen von […] cretion Ehrensache. […] wünscht. Anonyme Zuschr[…] unberücksichtigt. Adr. […] d. Ann.-Exp. d. **Rudolf Mosse** […]

Capitalisten, Banken etc.

werden zur Erwerbung von Braunkohlengruben und großer Braunkohlencomplexe **behufs der Centralisirung der Kohlenindustrie** in geeigneter Gegend gesucht. Chancen äußerst günstig. Gef. Adressen zur Weiterbeförderung unter **„Glück auf 8"** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in B[…]

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause [...]



ller. Also des Schwarzwild soll alleweile nich mehr jeschont

ultze. Nee. Nach des neue Schonjesetz soll es nich wieder jehegt, u jeder Zeit auf jede Weise vertilgt werden.

ller. Und denn soll ooch noch 'ne Prämie davor bezahlt werden?

ultze. So is es. Der Falck fängt doch wirklich an, enerjisch vor-

ller. Ach, dir rappelt's wol? Des Gesetz jehört ja zu Selchow'n ver.

ultze. Zu Selchow's? Ach wie Schade, deß es nich zu Falck'n ort!

ller. Des finde ich ooch.

---

ultze. Es is doch zu verwundern, deß nich 'mal Eener von die unkers dem Minister von Selchow alleweile sein Beileid bezeugt.

ller. Ja; so ökonomisch er für des Interesse von die Land- ft jesorgt hat, ebenso ökonomisch — —

ultze. Sind sie noch jetzt mit ihre Beileidsbezeugungen?

ller. So is es.

An Thiers.

Laß, was du eben hast erlebt,
Dir stets zur Lehre sein:
Wer Andern eine Grube gräbt,
Fällt manchmal selbst hinein.

Motiv für Historienmaler.

nister Graf Eulenburg, auf den Trümmern des Staates Cigarren . Die Semiten, auf den Trümmerhaufen umher einen Siegestanz nd. Kleist-Retzow und Senfft-Pilsach mit dem Aschenbecher. r wo ist ein Pinsel, der das auszudrücken vermag?

---

der 116. Sitzung des Würtembergischen Abgeordnetenhauses December) sprach der Abgeordnete Paulus für die Anlegung einer ot Marbach unmittelbar berührenden Eisenbahn. Seine schwung- eiternde Rede gipfelte, nach dem Bericht in Nr. 291 der „Schwä- Chronik", in folgendem Satze: „Wollte man Marbach hintansetzen zehen, so wäre das ein Schlag, wie die Stadt seit der Geburt rs keinen mehr erlitten."

O du, der du mit phrasengier'gem Maule
Die Wiesen der Beredsamkeit abgrasest —
Du, der du auf bockbein'gem Flügelgaule
Des Parlaments Arena durchpegasest —
Der glücklich du, der nimmer Redefaule,
Des jüngsten Redewechselbalgs genasest —
Kopfschüttelnd rufen Schillers Manen: „Paule,
Du rasest!"

---

normale Entstehung der Baustellen-Actienbande.

ster Räuber. So haben wir denn jenen sumpfigen Winkel, für ler die Quadratruthe, erstanden! Was nun? Wenn wir diesen erpreis in den Prospect setzen, fällt Keiner drauf 'rein. Ueberdies wir doch gleich was auf die Seite bringen.

eiter Räuber. Mir fällt etwas ein. Ich kaufe von dir den Pfuhl Thalern pro Quadratruthe.

itter Räuber. Und du lässest ihn mir für 45 Rthlr. ab.

erter Räuber. Und ich erhandle von dir das Terrain mit 60 Thalern uadratruthe. Dann macht ihr mich zum Hauptmann, und ich nehme nze in die Hand und setze den Prospect auf.

rster Räuber. Bravo! Bravo! Nun kann uns der Staatsanwalt anhaben!

le vier Räuber. Hurrah! Auf, zum Champagner!

In Nr. 286 der Kreuzzeitung wird erzählt, daß man in den Nordpolgegenden ein fast unversehrtes männliches Skelett gefunden habe. Der Correspondent fügt hinzu: „Einen seiner Zähne fand man mit Gold ausgefüllt, woraus man schließt, daß der Lebende s. Z. Officiersrang bekleidete."

Auf Grund dieser Mittheilung beantragen wir für den Verstorbenen folgende

Grabschrift.

O Wandrer, weil' ein wenig nur bei mir!
Ich starb auf stillen Nordmeers eif'gem Plan.
Mein ganzer Reichthum war — ein hohler Zahn —
Ein Gründer hätt's so billig nicht gethan! —
Folglich — war ich im Leben Officier.

Der „Verein zu Schutz und Trutz wider die Entchristlichung und Entsittlichung unsres Volks", in welchem der auch als Sachverständiger auf commerciellem Gebiet ausgezeichnete Pastor von Ducherow als Schriftführer seinen Abscheu gegen unsittliche Lecture durch unermüdliche Landtagspetitionen bethätigt, soll Fräulein Adele Spitzeder wegen der mittels ihrer Dachauer Bank erreichten Christianisirung des Capitals zum Ehrenmitglied ernannt haben.

Trüber Abschied.

Er geht — schon ist er alle —
Der Selchow, hochgeschätzt!
Ein Kühlein brummt im Stalle:
Warum, warum erst jetzt?

Ein Vöglein auf kahlem Zweige
Hüpft trostlos hin und her:
„'s geht Alles auf die Neige,
Und endlich nun auch er!

Ein Pflänzlein, in Winterkleider
Gemummelt auf einem Beet,
Seufzt: Leider, leider, leider
So spät, so spät, so spät!

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Für den Weihnachtstisch.

Auch in diesem Jahr hat sich ein Stoß vortrefflicher Werke auf unserem Arbeitstisch angesammelt. Wir greifen die besten heraus, um sie aufs eindringlichste unseren Lesern zu empfehlen.

1. Die sämmtlichen Krankheiten des Schleimhauttractus, gesammelt und beschrieben von Doctor Bangmacher. — Das Büchlein gewährt einen höchst interessanten Blick in das Innere des Menschen und auf alle Leiden, von denen das menschliche Innere befallen werden kann. Ein prachtvolles Weihnachtsgeschenk für vollendete oder angehende Hypochondristen! Aber auch der ganz Gesunde muß von Zeit zu Zeit darauf aufmerksam gemacht werden, daß ihm einmal etwas fehlen könne. Jedenfalls fehlt ihm dieses Büchlein, das daher unter keinem Weihnachtsbaum vermißt werden sollte.

2. Der kleine Bowke, oder: Das Ganze des zeitgemäßen Erwerbes. — Wir führen statt aller weiteren Empfehlung nur die Ueberschriften der Capitel an: Vom Einbrechen. — Vom Gründen. — Vom Universalschnaps. — Vom Wahrsagen und Leitartikeln. — Vom Bahnverwalten. — Vom Steigern und Auflauern. — Vom Kümmelblättchen.

3. Ueber die Zucht und Pflege des Affen. — Wir wollen von dem Inhalt des geistreichen Schriftchens nichts verrathen. Nur das wollen wir bemerken, daß Jedermann, der sich bisher einen Zeisig, Mops, Laubfrosch oder Ameisenlöwen gehalten hat, nach Lesung dieses Büchleins zu dem viel leichter zu ziehenden und viel mehr Unterhaltung gewährenden Affen übergehen wird. Für alte Herren, welche die Flasche lieben, eine Festgabe, die ihnen Thränen der Rührung in die Augen zaubern wird.

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu drei Beiblätter.

Der Abt von Sanct Olpe.

(Frei nach Bürger.)



Es war 'mal ein K — — anzler, der Kanzler war kurrig.

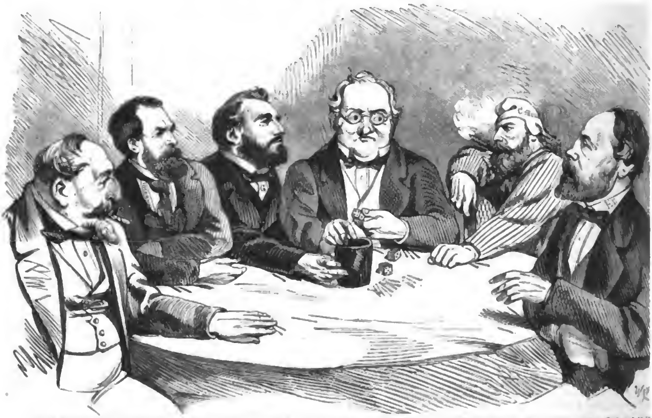


Auch war 'mal ein A — — bgeordneter, ein stattlicher Herr —



Nur Schade! sein — — Vis-à-vis an Ministertische war klüger als er.

Nur kein Blutvergießen!



Die Parteihäupter sollten Frankreich einfach unter sich auswürfeln. Jede Provinz ein Schwefelholz; wer zuletzt alle Schwefelhölzer hat, bekommt Frankreich und zahlt die Kosten, welche ungefähr noch eine Milliarde betragen dürften.

Bazaine in der Falle.



Aus Metz ließen die Deutschen ihn noch mit heiler Haut —



Aber in Versailles werden seine Landsleute ihm wohl an den Kragen kommen.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Nr. 58. Berlin, den 22. December 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Gründer- und Bank-Wochenkalender.

Montag, den 23. December.

Was soll das sein, und wohin soll es führen?
Ist das, der uns gebührt, der Dank?
Sie will uns Gründern nicht mehr discontiren?
Wohlan! Schwört Untergang der Bank!

Dienstag, den 24. December.

Sie weigert sich, sie will von uns nichts nehmen?
Sie weist uns kühl und frostig ab?
Wir wollen uns darum so sehr nicht grämen;
Denn selber gräbt sie sich ihr Grab.

Mittwoch, den 25. December.

Verachte sie die Edeln und die Biedern!
Verschließe sie vor uns die Hand,
Vor uns, den Gründern, die wir unter Brüdern
Als pik- und hochfein sind bekannt!



Donnerstag, den 26. December.

Wir wollen nicht unwillig mit ihr zanken —
Was gilt uns ihre Sympathie!
Der Geier hol's! Es gibt noch andre Banken,
Die nicht so eklig sind wie sie.

Freitag, den 27. December.

Wir trauern nicht, wir bleiben froh und heiter,
Wir altbewährte Gründerschaar;
Wir gründen kühn und ohne Scrupel weiter
Denn Gimpel gibt es immerdar.

Sonnabend, den 28. December.

Sie aber wird bald merken ihre Schwäche,
Wird bald sich fühlen matt und krank!
Nun, wenn sie brechen will — wohlan, sie breche!
Und unsre Losung sei: Va banque!

Kladderadatsch.

Nr. 59 und 60 erscheinen am 29. December.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man abonnirt bei den Post-Anstalten des In- und Auslandes, sowie in den Buchhandlungen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis mit sämmtlichen Beilagen beträgt für In- und Ausland 22½ Sgr. (1 Fl. 22 Kr.) Einzelne Nummern 2½ Sgr.

Ritterlich-romantische Fest-Klagelieder.

1.

Ich wandre mit meiner Cither
Betrübt von Flur zu Flur
Als armer fahrender Ritter,
Als letzter Troubadour.

Wie Blondel einst gesungen,
So singe ich auch hier;
Was ihm einst ist gelungen,
Vielleicht gelingt's auch mir.

Er schwur: Ich will nicht wieder
Heimkehren aus der Fern',
Bis ich durch meine Lieder
Befreit den König und Herrn.

Mein König ist gefangen,
Mein Richard Löwenherz.
Mit Hoffen und mit Bangen
Such' ich ihn allerwärts! —

Und als der treue Ritter
Den König gefunden dann,
Blickt' ihn durchs Kerkergitter
Der König gnädig an.

Sie trösteten einander
In ihrem Herzeleid
Und sangen ein Lied selbander
Von der alten Herrlichkeit.

2.

Glanz von Milliarden Kerzen,
Festgesang und Festespracht!
Doch ich seufz' aus tiefstem Herzen:
O welch trübe Weihenacht!

Einst hab' ich den Baum zum Feste
Reich geschmückt mit freud'gem Fleiß;
Heut blickt auf die kahlen Aeste
Trauernd meiner Kinder Kreis.

Denn das Fest ist mir verdorben,
Und zerpflückt der Freude Kranz;
Denn erloschen und erstorben
Ist auf ewig unser Glanz.

Unser Hoffen ward zu Schanden,
Unsre Schaaren sind zerstreut,
Und gefangen und in Banden
Schmachtet die Regierung heut.

Denn sie wurde schier gebunden
Von den Liberalen keck —
Unser Roon ist, ach! entschwunden,
Unser Selchow auch ist weg!

Weh! Es zog in unsre Kammer
Frech die liberale Schmach,
Und der Landrath rufet: „Jammer!"
Und der Schulze: „Weh und Ach!"

Wo der Schulze einst gestreuet
Frommer Denkart frische Saat,
Herrscht, wenn sich das Jahr erneuet,
Kalt und streng der Bureaukrat.

Wo Gehorsam ich erzwungen,
Waltet dann der Wühler frei;
Wo ich mild den Stock geschwungen,
Herrscht dann fremde Polizei.

Und die Zeiten seh' ich kommen,
Die uns, ach! schon lang gedroht,
Und es werden alle Frommen
Schrei'n empor aus tiefster Noth.

Nicht mehr wird das Festgeläute
Tönen mit geweihtem Klang,
Das bereinst des Dorfes Bräute
Rief zum ersten Kirchengang.

Tragen ins Civilregister
Wird man Bräutigam und Braut;
Und der Pfarrer und der Küster
Jammernd solchen Frevel schaut.

Denn es brechen wilde Sitten,
Und das Chaos bricht herein,
Und die Heiden und Semiten
Jubeln höhnisch hinterdrein.

Jedem ist am Weihnachtstage
Eine Festeslust gewährt;
Aber Elend nur und Klage
Ward uns Rittern heut bescheert.

Darum häng' in düstrem Schweigen,
Sinnend ob der Zeiten Lauf,
Heut ich an der Tanne Zweigen
Die verstimmte Laute auf.

Kladderadatsch.

Offener Schreibebrief an Herrn Professor Alban Stolz zu Freiburg im Breisgau.

Geehrter Freund und Bruder in Joco!

In Nr. 295 der Augsburger Post-Zeitung so wie in anderen Blättern ähnlicher Couleur ersuchen Sie die Leser, in ihrer Gemeinde vorkommende Ereignisse, „worin der Christ den Finger Gottes erkennt, z. B. ein Strafgericht nach frecher Herausforderung", Ihnen mitzutheilen. Gleich Ihnen kommt es auch uns „wie eine Fahrlässigkeit vor, wenn man derartige Vorkommnisse, worin sich der Rex tremendae Majestatis geoffenbart hat, verloren gehen läßt." Ihrem Wunsch gehorchend und dem eignen Trieb, und gestützt auf Ihr Versprechen, die Namen von Ort und Person streng zu verschweigen, beehren wir uns, Ihnen, geehrter Freund und College, einige in unserer Gemeinde vorgekommene Ereignisse der von Ihnen bezeichneten Art zu beliebiger Benutzung mitzutheilen.

„Die Freimaurer haben bei uns das Heft in Händen. Fast alle neuen Pairs gehören der Loge an." In Folge dessen hatte Graf Eulenburg das Unglück, die Treppe hinunter zu — — Pardon! So eben sehen wir, daß dieser Fall der Offenbarung des Rex tremendae Majestatis Ihnen bereits von der „Germania" mitgetheilt worden ist. Also ein ander Bild!

Vor einiger Zeit kaufte sich ein gewisser Herr Louis Napoleon Bonaparte einen neuen Hut, ein Stück Speck und einen Adler, that den Speck in den ganz neuen Hut, ließ den Adler über dem Speck fliegen, ging so zu Schiff nach Frankreich und erschoß in Boulogne eine Schildwache. Nur kurze Zeit darauf wurde er als Kaiser bei Sedan geschlagen und über Wilhelmshöhe nach Chislehurst gebracht, woselbst er das sauer ersparte Geld seiner verflossenen Unterthanen als Rentier verzehren muß. War das nicht ein „Strafgericht nach frecher Herausforderung?"

In Rom hatte sich ein alter Herr, dessen Namen und Wohnort wir verschweigen, das Fluchen angewöhnt. Von allen Seiten wurde er ersucht, es sich wieder abzugewöhnen. Umsonst! Er ließ es nicht. Was geschah? Eines Tages blieb ihm ein Fluch vor dem Magen stehen, und er war lebenslänglich und incurabel unfehlbar.

An einem Abend der vorigen Woche begab der Sänger Albert Niemann sich in den Venusberg und weilte in demselben über die für solche Locale befohlene Polizeistunde. Umsonst gebot Herr von Mab... mehrmals Feierabend. Niemann, herausfordernd wie er ist, blieb. Was war das Strafgericht? Obgleich er nach Rom ging und daselbst vom heiligen Vater „in Ewigkeit verdammt" wurde, mußte er nach jeder Act mit der Stehle (Siehe: „Und wer's nie gekonnt, der" 2c. 2c.) wiederholt vor dem Publicum erscheinen.

Adele Spitzeder war ein angenehmes Mädchen. Der ewigen Jugend müde, setzte sie sich endlich auf eine Dachauer Bank und — — Doch nein! Die Geschichte paßt Ihnen wohl nicht, plissime frater? Also eine andere!

Richard Wagner war ein frecher Knabe. Schon in seiner späteren Jugend war er so herausfordernd, einige Opern zu schreiben, welche die Unverschämtheit hatten, dem Publicum ohne Erlaubniß der hohen Polizei und einiger anderer Feuilletonisten zu gefallen, ja mitunter sogar dasselbe zu bezaubern. Der Rex tremendae Majestatis ließ nicht lange auf sich warten. Kaum dreißig Jahre hatte Richard seinen bösen Zauberspuk getrieben, da wurde — Dr. Putschmann in München verrückt und schrieb eine Broschüre.

Otto von Bismarck kannte schon als Jüngling kein größeres Vergnügen als das, die großen Städte vom Erdboden zu vertilgen. Und wie wurde er für diese Thierquälerei bestraft! Er konnte sich seiner Grafenkrone nicht lange erfreuen, da er schon nach vierjähriger Dienstzeit dieses Standes enthoben und zum Fürsten gepreßt wurde, als welcher er sich jetzt in der bescheidenen aber angenehmen Stellung eines Deutschen Reichskanzlers nur dadurch zu erhalten vermag, daß er auf Befehl des internationalen Strike-Comité als Preußischer Ministerpräsident die Arbeit einstellen muß. So thut sich auch hier das „Strafgericht nach frecher Herausforderung" kund!

In der Hoffnung, in dem hier Mitgetheilten Ihnen einige nicht unerwünschte Beiträge zu Ihrer Sammlung warnender Ereignisse gegeben zu haben, schließe ich, zu weiterer Fortsetzung gern bereit und Ihrem geneigten Wohlwollen mich empfehlend, als, geehrter Bruder in Joco,

Ihr

ergebenster Freund und College

Kladderadatsch.

Was soll man schenken?

Kleine Weihnachtsplauderei.

Man wußte sich natürlich wieder keinen Rath, und wie gewöhnlich wurden wir wieder von allen Mitgliedern der Familie mit geheimen Commissionen beauftragt, so daß wir schließlich für jedes Mitglied etwas zu kaufen hatten. Wir verschoben die Sache bis auf den letzten Augenblick und kauften dann:

1) für den Familienvater, der vor Kurzem ein zweifelhaftes Börsenunternehmen gegründet hatte, eine kleine Partie seiner eigenen Actien. Da das Unternehmen keinen rechten Fortgang hat und jeder reellen Grundlage entbehrt, so gelang es uns, die Actien zu dem Consortialpreise von 17 Procent — auf dem Courszettel stehen sie mit 71 Procent — zu erwerben. Wie froh wird der Edle sein, wenn er die schönen Papiere am Weihnachtsbaum hängen sieht und dadurch die Gewähr erhält, daß Zug in das Unternehmen kommt!

2) Für die Hausfrau kauften wir nach kurzem Besinnen ein Aquarium, welches alle in der Küche verwendbaren Fisch- und Krebs-Arten, sowie Vorrichtungen zu deren Weiterzucht enthält. Gibt es ein schöneres Geschenk für die sparsame und praktische Hausfrau? Da Fische bekanntlich von Wasser und Oblaten leben, und Krebse sich gegenseitig auffressen, so unterliegt der Betrieb des nassen Etablissements nicht den geringsten Schwierigkeiten. Im Interesse ähnlich Beschenkter erwähnen wir noch, daß man den Krebsen nur die Scheeren abschneidet und sie dann wieder ins Aquarium setzt. Die Scheeren wachsen nach, und man kann sie alle vier bis sechs Wochen abärnten.

3) Was den Onkel Adolf betrifft, welcher Major a. D. und ein wenig eitel ist, so machten wir den Vorschlag, ihn heimlich nach dem Leben in Gyps abnehmen zu lassen. Man lachte uns aus, aber wir garantirten den Erfolg. Wir lockten den Onkel Adolf zu uns und setzten ihm mit einer aus Rum, heißem Wasser und Zucker bereiteten Mischung, für die er empfänglich ist, so lange zu, bis seine Besinnung abhanden gekommen war. Alsdann trat der durch seine Eulen und Löwen bekannte Bildhauer mit dem bereit gehaltenen Material hinter dem Vorhang hervor und klatschte den Onkel, oder vielmehr dessen Gesicht in aller Schnelligkeit in Gyps ab. Das Kunstwerk war vollendet, ehe das Opfer wieder zu sich kam. Die Büste wird bewundert, daß Gesicht des Onkels zeigt auf derselben einen ungewöhnlich lebhaften und geistreichen Ausdruck.

4) Für Onkel Hermann bestellten wir telegraphisch in Wien einen ganzen Anzug — Rock, Weste, Beinkleid, Paletot, Brieftasche, Cigarrentasche, Streichholzbüchse und Reisekoffer — aus Krokodilhaut. Wir glauben, daß Onkel Hermann, der gern den Löwen der Saison spielt, als Krokodil heuer seine beßten Eroberungen machen wird.

5) Für das sinnige Röschen kauften wir das in der Plahn'schen Buchhandlung erschienene Büchlein „Gegen das Schnarchen". Wir fügten hinzu einen Korkzieher, Jame's „Wegweiser durch Neuseeland" und 31 Kilogramm Gerstenzucker.

6) Für Tante Aurelie, die einen etwas gewagten Geschmack besitzt, suchten wir lange Zeit umsonst nach einer pikanten Gabe. Endlich fanden wir und kauften sofort: „Vögelchens und Sternchens sämmtliche Gedichte, aus der Kreuzzeitung gesammelt und herausgegeben von Schweinebold Süßlich." Das Buch soll versiegelt am Weihnachtsbaum hängen.

7) Für den Hausfreund, Dr. Z., wollte uns durchaus nichts einfallen, bis wir noch zu später Stunde in dem Café Töpfer in der Dorotheenstraße auf das Geeignete kamen. Zu solidem Preise erstanden wir eine Garnitur von Nordamerikanischen Riesenhirsch-Geweihen, welche am nächsten Dienstag dem Glücklichen durch fünfzehn Dienstmänner überbracht werden sollen.

Wir bemerken endlich noch, daß wir 8) für die Köchin Rieke einen Promenaden-Anzug in Sammet, den sie sich schon immer gewünscht hatte, und 9) für den Rosselenker August ein Album mit den Photographien berühmter Pferde und Wagen erhandelten.

So entledigten wir uns mit Eifer und Geschick unseres Auftrages. Möchten doch Alle, die mit ähnlichen Commissionen betraut wurden, das Gleiche von sich sagen können!

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareill-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1¼ Fl. = 36 Kr. rhn.

Weitere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 58. Erstes Beiblatt. Berlin, den 22. December 1872. XXV. Jahrgang.

Graf Eulenburgs zehnjähriges Ministerium.

Nach dessen Selbst-Curriculum vitae im Herrenhause.



Metamorphosen von der conservativen Grundsatz-Raupe bis zum liberalen Maßregel-Schmetterling.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

[...]leinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition [vo]n Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fr. = 36 Kr. rhn.

[...]ernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 58. Zweites Beiblatt. Berlin, den 22. December 1872. XXV. Jahrgang.

Politischer Schreibebrief eines Abgeordneten.

Liebe Frau!

Habe Dank für die beiden Spickgänse, welche mir dazu halfen, mich [üb]er Vieles hinwegzusetzen. Ich brachte es nicht übers Herz, sie meinem [S]tubengenossen zu verheimlichen, und so waren sie denn nur zu bald vertilgt.

Ja, das Leben ist hier schrecklich theuer! Wenn man aber zu Zweien [zu]sammenwohnt, kann man sich allenfalls durchhelfen. Bis jetzt habe ich [m]ich mit meinem Collegen ganz gut vertragen, obgleich vielfach behauptet [w]ird, das Zusammenwohnen sei das Grab der Freundschaft. Wir haben [ab]er von vornherein ausgemacht, daß politische, religiöse und sociale Fragen [unt]ler uns nicht zur Sprache kommen sollen.

Deinen Rath, der Ersparniß wegen uns selbst zu kochen, haben wir zu [be]folgen versucht. Wir schlugen das von Dir geschickte Kochbuch auf und [tr]afen auf Seite 395 unter Nr. 943 eine „Krebs-Mehlspeise mit [K]äse“. Dieses Gericht bereiteten wir, so gut wir konnten; als es aber [fe]rtig war, machte es einen so üblen Eindruck, daß wir es in eine heimliche [S]chublade wegschlossen, wo es sich noch befindet und für uns eine beständige [Q]uelle der Unruhe bildet. Seit diesem verunglückten Versuch essen wir [w]ieder in der Restauration, welche von den dort zahlreich verkehrenden [S]tudenten „die langsame Vergiftung“ genannt wird.

Sechsundsechzig habe ich mit meinem Stubenkameraden nicht wieder [ge]spielt, seit ich neulich so großes Pech darin hatte. Er gewann mir näm[lic]h meine drei Diätenthaler ab, worauf er sich mit nun zusammen [se]chs Thalern allein entfernte und erst spät — es mußte schon Elf [ge]schlagen haben — zurückkehrte. Ich hätte das nicht gethan, verdenke es [ih]m aber nicht, daß er einmal das Leben durchkosten wollte.

Während er schwärmte, genoß ich im offnen Fenster einen großartigen [S]ternschnuppenfall, von dem durchpassirenden Novemberschwarm [h]errührend — das einzige kostenfreie Vergnügen, welches mir bisher in [B]erlin vorgekommen ist. Ganz kostenfrei war es aber doch nicht, da [ic]h es später mit einem tüchtigen Schnupfen bezahlen mußte.

Daß die Conservativen in der Zersetzung begriffen sind, und daß [d]er Pairsschub ziemlich mager ausfiel, wirst du schon aus den Blättern erfahren haben. Der Minister Selchow, der nach Einigen der eigentliche Vater des Gedankens ist, soll ein Schock verlangt haben; es ließen sich aber nur Vierundzwanzig bereit finden, und besonders verhielt die Börse sich durchaus ablehnend. Ich kann es ihr nicht verdenken, da ich es auch nicht nett finde, so als Nothnagel im ganzen Ramsch geschoben zu werden.

Um etwas Hübsches nach Hause mitzubringen, nehme ich jetzt bei Herrmann Privatunterricht in der Salon-Magie. Neulich versuchte ich das mit dem Hut, und — denke dir! — es mißglückte! Ich verdarb dabei einem Collegen vollständig seinen neuen Cylinder-Hut und betrübte mich um so mehr darüber, als ich wohl merkte, daß es ihm nahe ging.

Im Uebrigen bin ich gesund, und meine Sachen sind noch ziemlich in Ordnung. Auf Wiedersehen zu Weihnachten!

Dein liebender Gatte.

Von und für Dresden.

O bittrer Mann des Zuckers, großer Jordan,
Du unentwegter Geisteslanzenschwinger!
Wie richtest du, ein Sturmschrittvorwärtsdringer,
In unsrer Wünsche Heer den Massenmord an!

Schon lacht' uns nah der Sattheitinsel Bord an,
Da stößest du uns, Million-Erringer,
Auf ewig in des Hungers grausen Zwinger,
Packst unsrer Hoffnung Schiff als grimmer Nord an.

„Unnützer Kram sind Zahlen!“ — Neunmal Weiser,
Du hast's gesagt, drum muß es sonnenklar sein,
Schrie auch der Benzenberg'sche Chor sich heiser.

O thu noch Eins! Sprich: „Sollte dies nicht wahr sein,
Wie könnt' ich dann, der Millionenspeiser,
So alles Geists und jedes Hochsinns bar sein?“

(Fortsetzung des Feuilletons im dritten Beiblatt.)

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 58. Drittes Beiblatt. Berlin, den 22. December 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten.

D. B. Z. und v. N. in Reisse: Besten Dank, aber zu unbedeutend. — X. Z. in Innsbruck: Die „Monat-Rosen" ꝛc. mit den „Gnadenblüthen" ꝛc. nebst dem „Gedenkblatt des Papst-Jubiläums," in der Officin des P. Magnus M. Perzager zu einem purgirenden Decoct verarbeitet und von einer bejahrten Nonne dispensirt, sind gewiß ein unfehlbares Mittel gegen Magen-, Hals-, Stein-, „unausstehlichen Schwefelgeruchs"- und alle die andern, pag. 12 sqq. angeführten Beschwerden und Leiden. — B., Poststation Egeln: Es ist Müller. — B. in Aachen: Die in dem „Täglichen Anzeiger" vom 4. December von dem „reformirten Provisoral" zu Elberfeld erlassene Aufforderung an „reformirte Bäcker und Metzger" ist ein allerliebstes Pröbchen „reformirten" Styls. Nehmen die Herren vielleicht auch nur „reformirtes" Schlachtvieh in Kauf? — G. S. in S.: Von zu locatem Interesse. — Franz H. in B.: Der Einfall ist nicht ganz neu. — Civis in Brieg: Wenn der Magistrat nichts thun will, die Lehrer besser zu unterhalten, so haben diese vollkommen Recht, wenn sie sich weigern, die biedern Rathsherren in öffentlichen Gesellschaften ferner zu unterhalten. Jedenfalls eine originelle Form des Strikes! — L. M. in Soldin: Nach der Aussage einer Freundin hat er dunkelblaue Augen. — X. Y. Z. in Meseritz: Die in Nr. 95 Ihres „Kreis- und Wochenblattes" enthaltene Anzeige, in welcher für den Dominial-Gasthof zu Lewitz „ein Bäcker (Katholik und Pole)" gesucht wird, ist ein würdiges Seitenstück zu der oben erwähnten Aufforderung an „reformirte Bäcker". Daß der Herr Graf von Geburt ein Deutscher ist, gibt der Sache einen noch heitreren Anstrich. — G. in Golzow (an der Ostbahn): Vielleicht bedarf es nur dieser öffentlichen Erwähnung, um die Kaiserliche Postverwaltung zu veranlassen, den braven Zechlinern statt der gegenwärtigen „Hundepost" ihre frühere Carriolpost wiederzugeben. Es wäre ein angenehmes Weihnachtsgeschenk. — E. G....tt in X(?): Die an uns gerichteten Zusendungen brieflich zu beantworten, ist uns bei dem besten Willen nur in den seltensten Fällen möglich. Außerdem hatten Sie nicht die Güte, uns Ihre Adresse anzugeben. — J. W. in Aschersleben: Wir fürchten, unser gelehrter Mitarbeiter Karlchen Mießnik dürfte kaum im Stande sein, den gewünschten Commentar zu den poetischen Bauten des „alten Architecten" in Ihrem „Anzeiger" ꝛc. zu liefern. — G. in M....e: Soll mit Dank benutzt werden. — J. P. in Warmbrunn: Des drolligen „Doctor-Deploms" haben wir seiner Zeit Erwähnung gethan. Daß eine blaue Brille für ihren Träger ein Hinderniß der Orthographie sei, ist eine ebenso neue als erheiternde Behauptung, welche, in einem geistreichen Plaidoyer glücklich angebracht, ihre Wirkung auf die Richter kaum verfehlen kann. — F. in Limbach: Hätten wir doch auch, wie Oberfrohna, einen „Bühnenzüchter-Verein" (S. Nr. 148 des „Wochenblattes für Limbach"), dann wäre es um unsere dramatische Kunst besser bestellt! — N. in Barmen: Ein Hoch dem Curatorium Ihrer höheren Töchterschule, welches eine Erhöhung des Schulgeldes mit der humanen Begründung befürwortete, daß dadurch „es den niederen Classen erschwert werde, ihre Töchter in diese Schule zu schicken"! Es leben die Biedermänner! (Vgl. Nr. 295 der Barmer Zeitung.) — J. P. in Würzburg: Zu persönlich. — M. S. in Lauban: Die „Lebens-Essenz" wird nicht nützlicher und nicht schädlicher sein als alle die anderen durch Reclameschwindel angepriesenen Heilmittel. — B. in A....leben: Ohne eine, wenn auch nicht namentliche, so doch ziemlich deutliche Bezeichnung Ihrer Person läßt sich die Sache gar nicht besprechen. — v. S. in Potsdam: Wir empfehlen Ihnen für diesen Zweck die im Verlage von Franz Duncker erschienene „Kreisordnung für die Provinzen Preußen ꝛc. Nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses." — K. in Gießen: Nicht verstanden. — Dr. Supinator Longus in Magdeburg: Schenken Sie uns doch zu Weihnachten den Spiegel, hinter welchen die Pariser Société de médecine Ihre pikante Dedications-Epistel und Ihre lustige Humoreske „Der Mensch und der Parasit" sicherlich nicht stecken wird. — F. D., zur Zeit in Wien: In der nächsten Nummer. — Für die durch die Sturmfluten Beschädigten an der Ostsee gingen ferner bei uns ein: von Wenger in Genf 5 Thlr., von „einigen ungeschobenen Pairs in Lauchhammer" 10 Thlr. und von Max Schulze in München, aus dem Verkauf des Liedes „Adele", (Kladderadatsch, Nr 53 und 54) vorläufig 40 Thlr., welche wir der Collecte des Herrn von Bleichröder überwiesen haben.

Soeben ist erschienen die 32. Auflage des weltbekannten, lehrreichen Buches

Der persönliche Schutz

von Laurentius. In Umschlag versiegelt. Tausendfach bewährte Hilfe u. Heilung (20jährige Erfahrung!) von

Schwäche-

zuständen, Nervenzerrüttungen ꝛc., den Folgen heimlicher Gewohnheiten und anderer Excesse.

Durch jede Buchhandlung, sowie von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. Preis 1⅓ Thlr. Armen, wenn sie dies durch Atteste bescheinigen und sich direct an mich wenden, gratis.

Laurentius.

☞ Vor den Nachahmungen und Auszügen dieses Buches, — kleinen Sudelschriften, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und ähnlichen, in fast allen Zeitungen marktschreierisch ausgeboten werden —, wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die Original-Ausgabe von Laurentius zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist.

Bandwurm!

entferne ich ohne nachtheilige Folgen in 2 Stunden sicher. Honorar 1⅓ Thaler. Alles zur Kur Gehörige gratis.
J. Jacoby, Chem., Spittelmarkt 5, Berlin.
Sprechst. 2—4.

Preuss. Lotterie-Loose

offer. z. 1. Kl. 147. Lott.-Zieh. am 8.—9. Jan. k. J. Original u. Antheile, letztere ½, 12⅓ Thlr., ¼ 6¼ Thlr., ⅛ 3⅓ Thlr., ⅟16 1⅔ Thlr., ⅟32 25 Sgr., ⅟64 12½ Sgr. Das vom Glück am meisten begünstigte Lotterie-Comtoir von S. Labandter, Berlin, Louisenstrasse 36.

Jungen Damen,

welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. R. B. K. poste rest. frei Weimar.

☞ Privat-Entbindungs-Asyl ☜
ersten Ranges.
Strengste Discretion.
Barmen, Kl. Kirchstraße 16.
Wittwe Amalie Borne,
concessionirte Geburtshelferin.

Privat-Entbindungs-Haus,
ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adr.: Dr. A. M. 49 poste rest., Berlin.

Privat-Entbindungs-Anstalt
unt. Garant. strengst. Discret. Näheres b. Frau Haeding, Möckernstr. 124, Eing. Hall. Ufer.

Gummi, Gummi.

Alles, was Gummi heißt, wird von uns angefertigt, discret und zollfrei in's Haus geliefert. Alleinige Fabrikanten
A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Wichtig
für Männer jeden Alters.
Prospect durch J. G. Müller, Untertürkheim (Württemberg).

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. Gründliche und sichere Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht ꝛc. Auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipzigerstr. 111. Prospecte gratis.

Ein Officier, 26 Jahre alt, wünscht sich baldigst mit einer vermögenden Dame zu verheirathen. Adressen unter U. N. 663 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden abzugeben.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von Rheumatismussalbe in Büchsen, à 20 Sgr. und 1 Thlr., sowie Wund-Heil-Pflaster, genannt Wunderpflaster, à Std. 5 Sgr. Von Herrn J. G. Kräts in Zeitz halten stets Lager folgende Herren:
Franz Schwarzlose, Berlin, Leipzigerstr. 46,
J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin, Markgrafenstr. 30,
Gebrüder Neubert, Berlin, Brückenstr. 12,
Paul Schwarzlose, Potsdam,
Stoermer & Mohr, Breslau,
B. Kohlemann, Leipzig, Neudnitz,
E. Mielentz, Königsberg i. Pr.
L. Hochheimer & Comp. in Zeitz,
alleinige Verkäufer
für Deutschland und das Ausland.

Leistungsfähige Fabrikanten von landwirthschaftlichen Maschinen wollen ihre Adressen bei J. D. Matti in Nürnberg hinterlegen.

Busma,

das beste Enthaarungsmittel der Welt, entfernt unter Garantie jedes unnütze Haar in wenig Secunden, ohne die Haut auch nur im Geringsten zu benachtheiligen, à 1 und 2 Thlr., à Dutzend 8 u. 16 Thlr. Nur allein zu beziehen vom Erfinder:
Edm. Bühligen, Leipzig,
Brüderstraße 28.

E. Schneider & Sohn, Eisenach,

Dampf-Fournier-Schneiderei, Fabrication von Essigspähnen, genau nach Wunsch der Abnehmer; Anfertigung von feinen geschnitzten Salon- und Luxus-Möbeln jeden Genres; ganze Ausstattungen für öffentliche und Privat-Gebäude. Größte Leistungsfähigkeit in allen Zweigen, saubere und solide Ausführung aller Ordres, prompte Bedienung und reelle Preise.

E. Schneider & Sohn, Eisenach.

Billard-Fabrik

von **Hutzelmann & Sittig,**
Berlin,
Dresdener-Straße Nr. 77,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager Billards neuester Construction in allen Größen, mit Holz-, Schiefer- und Marmorplatten aus einem Stück, übernimmt stets Garantie und sendet auf Wunsch Zeichnungen nebst Preis-Courant franco zu.

Geschwächten,

namentlich im Nervensystem Zerrütteten kann reelle, sichere und dauernde Hilfe verschafft werden durch das Buch:

„Die Selbstbewahrung."

Von Dr. Retau. Mit 27 pathol.-anatom. Abbild. 73. Aufl. Preis 1 Thlr.

☞ Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15,000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. ☜ — Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort sowie in jeder Buchhandlung, in Berlin bei O. Pribil, Brüderstr. 22, zu bekommen.

Eine gebrauchte 6—10 pferdige Dampfmaschine mit Kessel, desgl. eine 20 pferd. Dampfmaschine nebst Kessel, werden zu kaufen gesucht. Offerten unter S. Z. 1066 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Erfurt.

Academisch gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, nicht promov. Aerzten (Wund-, Zahn- und Thierärzten), Apothekern, Chemikern, Beamten, Lehrern, Künstlern etc. etc. wird Gelegenheit geboten, den

Doctor-Titel

zu erwerben. Adressen sub Professor S. B. befördert die Ann.-Exped. von Zeidler & Co. in Berlin.

Rettung für manchen Säugling.

Nachb. unt. Kind 18 Wochen ziemI. heftig durch Krämpfe, Treten mit d. Füßen, heftiges Schreien u. Unruhe gelitten hatte, was sich trotz Arzt nicht verlieren wollte, wurde uns ein ausges. Mittel mitgetheilt, welches auch sofort nach zweimaligem Eingeben bedeutende Linderung u. kurz darauf gänzliche Beseitigung bewirkte. Dieses wunderbare Mittel ist vollk. unschädlich, in jeder Apotheke zu haben u. das Recept gegen Francoeinl. v. 20 Ngr. in Briefmarken unter K. P. v. A. H. poste rest. Leipzig zu haben.

Lippe'sche Ziegelarbeiter
werden nachgewiesen durch Levi Heinemann in Detmold.

Eine „Anweisung, die
☞ **Epilepsie**
(Fallsucht, Krämpfe)
durch das seit 11 Jahren bewährte Quante'sche Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben vom Erfinder Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer zu Warendorf in Westfalen", welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Königsberger Marzipan

Prima-Qualität
empfiehlt
Rudolf Pierer,
Marzipan-Fabrikant in Königsberg i. Pr.

Nähmaschinen-Schiffchen!

Nähmaschinen-Schiffchen fertigt, vorzüglich als Specialität, Grover & Baker No. 19, zu billigsten Preisen
Auma (S. Weimar). Louis Bechstein.

Faublas' Abenteuer.

Deutsch, die beste Ausgabe, mit Kupfern, 4 Bde., Pr. nur 2⅓ Thlr.

Casanova's Memoiren.

6 Bde. Beste Ausgabe. Mit Kupfern. 3 Thlr. 6 Sgr.

Das 6. u. 7. Buch Moses (Geheimnisse aller Geheimnisse), sehr selten, 3 Thlr. Obige Werke versende gut versiegelt zoll- und steuerfrei gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

☞ Mein neuester Katalog

seltener Curiositäten

der deutschen, franz., italien., engl. Literatur bitte gratis zu verlangen.
Buchhändler
Benny Glogau, in Hamburg,
vis-à-vis dem Opernhause.



Die
Stempel-Pressen u. Siegeloblatenfabrik
von
Benj. Schreiber, Berlin Schloßfreiheit Nr. 7,
empfiehlt selbstfärbende Stempelapparate m. Firma à 2½ ₰, mit Datum 8 ₰. Preiscourant und Muster frco.

~~Professor Moss's „Erprobter Selbstunterricht" im Schnell-Schönschreiben mit rechter und linker Hand und zur radikalen Beseitigung des Schreiberkrampfes u. s. w. in 12 Lectionen (12 verschlossenen Couverts) ist in jeder soliden Buchhandlung und in der Expedition der Prof. Moss'schen Unterrichtsmittel, Berlin, Behrenstraße 38, für 4 Thaler zu haben. Wer sich zur Abnahme des ganzen Werkes verpflichtet, kann es auch in zwei Hälften beziehen. Der Abnehmer erhält Unterricht im weitesten Sinne, er darf seine Uebungen einsenden und erhält dieselben vom Verfasser corrigirt zurück.~~

Geheime und Hautkrankheiten,
auch in veralteten Fällen, nachdem alle Kuren erfolglos waren, heile ich brieflich schnell und sicher.
Spec. A. Harmuth, Berlin,
Princenstr. 62.

Zuverlässige **Pockenlymphe,** bei jeder Temperatur versendbar, offerirt Dr. Lehmann, Berlin, Spandauerstr. 77.

E. & P. Sée

LILLE — FRANKREICH.
Maschinen zum Kämmen, Spinnen und Weben jedweder Materie.
Maschinen zum Bleichen, Färben und Appretiren.
Maschinen für Papierstoff.
Dampf-Wasserleitungspumpen.
Garn-Dämpfer.
Dampfkessel, Wassermesser.
Neue Schnellwaagen
zum Erproben des Garnes mit 2 oder 4 Ellen.

Epilepsie!

Fallsucht Krämpfe und
alle krampfhaften Leiden
beseitige ich in kurzer Zeit gründlich: selbst hoffnungslose 30jährige Leiden dieser Art.

Die Kur ist ohne nachtheilige Folgen; eine genaue Beschreibung der qu. Uebel nothwendig. Alles zur Kur Gehörige gratis. Honorar 3 Thaler. J. Jacoby, Chem., Spittelmarkt 5, Berlin, Sprechst. 3.

☞ **Zeugniß.**

„Seit 15 Jahren litt ich an bösem Magenkrampf. Die berühmtesten Aerzte konnten mir nicht helfen, wohl aber Sie edler Herr, indem ich durch Ihre Kur in 3 Wochen gründlich geheilt wurde. Empfangen Sie ꝛc. ꝛc. Prenzlau i/M. 15/11. 72. S. Tobias.

☞ Nr. 2. ☜

„Einen mir bekannten Herrn in Dresden haben Sie vom Tode gerettet, indem Sie durch Ihre Heilmethode ihn in 6 Wochen von Krämpfen befreiten, an welchen er seit 24 Jahren litt.

Demzufolge bitte ich Sie mir sogleich für meine Schwester, welche seit 16 Jahren an diesem Uebel leidet, die erforderlichen Medicamente u. s. w. Leipzig, 10/10. 73
verw. Pred. Bertha Reinbote.

D. Hägerich's patent. Petroleum-Kochapparate u. Gaskochöfen.
Allein-Verkäufer
Stahl & Schroeder
in Nürnberg.
Prospekte u. Preiscourante gratis.

Eine Dampfmaschine, 16 Pferdekraft, noch im Betriebe, ist vergrößerungshalber zu verkaufen.
Näheres Charlottenburg, Lützow 1.

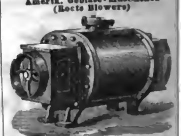
Gesichts-Ausschlag.

Gesundheits-Wasser.

Unter Garantie.
Einzig sicher wirkendes Mittel gegen Finnen, Pusteln mit Eiterbildung, entzündete Mitesser, kupferigen Ausschlag u. Bartflechten. Mit Gebrauchsanweisung Fl. 1 Thlr. bei Hoflieferant
Hegewald, Bromberg und Berlin, Mohrenstraße.
Bielefeld, H. Simon.
Duisburg, Dr. E. Kiets.
* Haupt-Depôt: Heldburg i. Th.*

Apotheker Rottmanners.

Amerik. Gebläse-Maschinen
(Roots Blowers)



erzeugen bei der halben für Ventilatoren nothwendigen Betriebskraft ununterbrochenen Luftstrom, bewirken bedeutende Ersparniß an Brenn- und Schmiermaterial und liefern mit 300 bis 400 Umdrehungen, was Ventilatoren mit 3000—4000.
M. Selig junior, Berlin,
Karlstraße Nr. 20.
Lager von Drehbänken, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, Lochmaschinen, Eisensägen ꝛc.



Frister & Rossmann's

Familien-Nähmaschine

für Hausgebrauch
und für gewerbliche Zwecke;

gleich gut geeignet für Arbeiten in Mull, Weißzeug, Tuch, Drell und stärkeren Stoffen.

Für Wäsche-Fabrication und Damenschneiderei ist die F & R Maschine von keiner andern Nähmaschine übertroffen.

Illustrirte Preisblätter und Nähproben gratis. Verkauf unter Garantie.
Nähmaschinen-Fabrik vorm. FRISTER & ROSSMANN, Actien-Gesellschaft, BERLIN.
Détail-Verkauf: Leipzigerstrasse 112, Ecke der Mauerstrasse.
General-Agentur für Süddeutschland und die Schweiz:
J. Apt in Frankfurt a. M.



BERLINER ACTIONAIR.

Börsen-Zeitschrift.

Bureaux: Central- (Beuth-) Strasse 7.

Im Verlage und unter Redaction der Unterzeichneten erscheint von Neujahr ab wöchentlich zweimal der

BERLINER ACTIONAIR,

Börsen-Zeitschrift.

Der „Berliner Actionair" wendet sich an alle Actionaire. Dem soliden, ernsten Kapitalisten wird derselbe stets schnell genauen und sachkundigen Bericht erstatten über die Lage des Kapital-Marktes, sowie über die Verhältnisse der einzelnen Actien-Gesellschaften, Staaten und Gemeinden, die sein Interesse beanspruchen. Scharfe, doch rein sachliche Kritiken, werden vor dem Ankauf und Besitz schlechter Papiere warnen, gute und solide aber gern empfehlen.

Der „Berliner Actionair" hat für dieses Programm bereits zahlreiche Freunde gefunden, welche den vielen Schwankungen der Speculation fernstehen und auf eine solide und doch gewinnbringende Anlage ihres Kapitals Werth legen. Dem Bedarf dieser Kreise wird das Blatt entsprechen, und in diesen Kreisen wird dasselbe eine Stellung in Norddeutschland einnehmen, ähnlich der, welche der **Frankfurter „Actionair"** in Süddeutschland, und **„Warren's Wochenschrift"** in Oestreich-Ungarn sich erworben haben.

Die letzten Jahre haben eine derartige Menge neuer Papiere auf den Kapitalmarkt gebracht, dass es selbst jenem Theil der Tagespresse, welcher sich berufsmässig mit der Börse beschäftigt, zur Unmöglichkeit geworden ist, den massenhaft andringenden Stoff zu sichten und kritisch zu bearbeiten. Das Material gelangt mehr oder minder aus den Händen der Gründer und Speculanten in die Presse und durch diese, den einseitigsten Interessen dienstbar, in das Publicum, nicht selten Verwirrung, Betäubung und Täuschung erzeugend.

Die Vorzüge eines wöchentlich zweimal erscheinenden Blattes für den soliden Kapitalisten ergeben sich hiernach von selbst:

Unabhängigkeit von der Zeit, da zur Klärung und Abwägung der eingehenden Nachrichten genügende Musse bleibt;
Unabhängigkeit von den Gerüchten des Tages, da deren Werth inzwischen festzustellen ist; daran anschliessend
Unabhängigkeit von dem Kapital, durch die billigeren Herstellungskosten ermöglicht.

Die naturgemässe Folge solcher Unabhängigkeit ist die grösstmöglichste Zuverlässigkeit!

Die Beurtheilung des Umstandes, dass die beiden Eigenthümer und Redacteure: J. Neumann, z. Z. Ober-Inspector der Westdeutschen Versicherungs-Actien-Bank in Essen, und E. Freystadt, z. Z. Redacteur des „Berliner Börsen-Courier", altgeschulte Fachleute sind, die in einer langjährigen Praxis als Redacteure und Correspondenten der „Neuen Freien Presse", der „Berliner Börsen-Zeitung", des „Berliner Börsen-Courier", des „Actionair" in Frankfurt a. M., „Warren's Wochenschrift" in Wien, der „New-Yorker Handels-Zeitung" u. s. w. reiche Erfahrungen im Börsenverkehr gesammelt haben, überlassen wir dem Publicum.

Selbstredend wird der „Berliner Actionair" treue Coursnotirungen, und nach Bedarf Tabellen über Bahn-Einnahmen, Einzahlungen, Auszahlungen, General-Versammlungen u. s. w., sowie fehlerfreie Verloosungslisten veröffentlichen, und auch in dieser Beziehung durch Correctheit und Fülle jedes Tageblatt überflügeln.

Berlin, December 1872.

J. Neumann. E. Freystadt.

Der **„Berliner Actionair"** erscheint Mittwoch und Sonnabend nach der Börse mindestens in einem vollen Bogen von 8 Seiten grossen Formats, zum Abonnements-Preise von **Einem Thaler** pro Quartal incl. Post-Aufschlag und Botenlohn für Berlin. Alle Postanstalten des In- und Auslandes, sämmtliche Zeitungs-Spediteure und die unterzeichnete Expedition nehmen Bestellungen entgegen. (Die deutsche Post-Verwaltung hat den „Berliner Actionair" in dem ersten Nachtrag zum Zeitungs-Preiscourant pro 1873 aufgenommen, worauf wir eventuell die Post-Anstalten aufmerksam zu machen bitten).

Inserate werden von der unterzeichneten Expedition, sowie von sämmtlichen Annoncen-Bureaux vermittelt, und pro viergespaltene Petitzeile mit 5 Sgr. berechnet.

Die Expedition des „Berliner Actionair",
Central- (Beuth-) Strasse No. 7.

Wiener Märzen-Biere

der Brauerei zu
Kl. Schwechat,
in Original-Gebinden (Oesterr. Eimer) und Flaschen, versendet nach allen Richtungen des Continents.
Der Gehalt dieser Biere qualificirt sie zum überseeischen Export.
Anton Dreher's
Wiener Bier-Depôt
bei **M. Karfunkelstein & Co., Hamburg & Breslau.**

S. N. Schirokoff,

Königl. Hoflieferant, Königsberg i. Preussen.
Empfange direct von Astrachan wöchentlich 2 Transporte bester **Astrachaner Perl-Caviar** und versende solchen auf Bestellung in Fäßchen von ½ Kilo aufwärts bis zu einem Original-Faß.

Braunschweiger Wurst.

Feinste Cervelat-, Zungen- und Rothwurst, delicate Sülze, Röst- und Knackwürste offerire billigst und versende jedes Quantum davon.
Aschersleben. Fr. Trautewein.
NB. Von gut geräuchertem Speck und Westph. Schinken, welche frei von Trichinen sind, nehme jederzeit Aufträge entgegen.

Geräucherte Wertheimer Bratwürste, per Paar 10 Kr., Sardellenwurst, Hausmacher-Leberwurst, Knackwurst, Cervelat-, Fleischwurst und Zungenwurst in vorzüglicher Waare empfiehlt zur kommenden Saison
(6183) **M. Schaller in Wertheim a. M.**

Russischen Caravanen-Thee,

à 1, 2, 3, 4 Thlr. per Pfd., empfiehlt
H. L. Kraats, Wiesbaden.

Cervelat- 11 und 12½ Sgr., ger. Brat- 9½ Sgr., Zungen- 10½ Sgr., Preß- 9 Sgr., ger. Schinkenwurst u. Schinken ohne Knochen 11 Sgr., ger. Leber- u. Blutwurst 2½ Sgr., versendet **F. Steinkamp, Landsberg a/W.**

Die nur echte Alpp'sche
Schlummer-Punsch-Essenz

in bester vorzüglicher Qualität
Engros- und Detail-Verkauf
bei **F. A. Götze, Leipzig,** Markt 8.

Echten alten
NORDHÄUSER

in bekannter Güte empfiehlt und versendet
Alfred Dreves, Delikatessen.
(7346) **Nordhausen a. Harz.**

Die russische Caviar-Niederlage von **Nicolai Schtschin in Berlin,** Charlottenstr. 36, empfängt allwöchentlich neue Zusendungen von **frischem Astrachan. Caviar.**

Specialität: Ia Stangen-Spargel in weiß. Glas, von 3 Pfd. conserv., versend. geg. Nachn. pr. Glas 1 Thlr. 12 Sgr., bei 12 St. à 1 Thlr. 28 Sgr., sowie alle conserv. Früchte u. Gemüse **J. Gurnert's Fabr.** Fürstenfeldstr. 17, München.

J. G. Hauthal & Co.,

HAMBURG.
Delicatessen-Geschäft, gegründet 1845.
Versenden nach allen Plätzen der Welt:
Süsse Apfelsinen, 2 Thlr 15 Sgr 100 St. incl. Verp.
Neuen Elb-Caviar, à Pfd. 20—21 Sgr. incl. F.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln, Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrages.

1872er
Frankfurter Apfelwein,

rein und klar, sowie Mousseux in guter Qualität, versendet von jetzt ab gegen Nachnahme
J. Georg Rackles,
Apfelwein-Producent,
in **Bornheim bei Frankfurt a. M.**

W. A. Krentscher,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
Berlin, Charlottenstraße 33,
empfängt täglich und versendet: Frische holsteiner und Englische Austern, fr. Astrachan. Caviar, fr. Hummern, fr. Seefische, fr. franz. Früchte, Gemüse und Salate, Poularden du Mans, Wildgeflügel, Trüffeln, sowie alle sonstigen Delicatessen der Saison.

Geräucherte Sprotten u. Bücklinge, Holsteinische Hofbutter, versendet
H. F. Hass Nachf., Kiel.

!Für alle Magenleidende von den meisten medicinischen Autoritäten empfohlen
!!Elsässer Tokayer !!

in Kisten von 6, 12, 25 und 50 Flaschen, pro Flasche 25 Sgr., gegen Cassa oder Nachnahme!
Gebr. Arensmeier, Strassburg i. Els.

Lager von Caviar, Russischen Sardinen.

Fisch-Conserven-Fabrik. Haupt-Depôt Amerik. Conserven.
Louis Breitrück, Hamburg, Jungfernstieg, Scholvien's Passage 8.
Caviar, pr. Pfd. 15, 18 u. 20 Sgr., in Geb. von 2 bis 20 Pfd., von 10 Pfd. an 10% Rabatt.

Elb-Aale, mar. in Gelée, pr. Dose 1 Pfd. 12½ Sgr	**Edinburgh Scottins,** pr. Tönnch. 1 Thlr 5 Sgr
" in Geb. von 5—20 Pfd. pr. Pfd. 12 "	**Isländ. Fischroul.** p. Tönnch. 40 St. 1 " 15 "
Amrouladen, mar. in Gel. pr. Dose 1 Pfd. 15 "	**Christ. Kräut.-Anch.,** pr. ½ Dunk. 1 " 12 "
" in Geb. v. 5—20 Pfd. pr. Pfd. 11 "	" " " pr. ⅛ " " 20 "
Lachs, geräuch., in Scheib., pr. Dose 12 "	**Sardines à l'huile,** in ¼, ½ u. ¼ Dosen.
" mar. in Gelée, pr. Dose 1 Pfd. 15 "	**Hummerfleisch,** fr. eingel., pr. Dose 12½ Sgr
" in Tönnchen 5 Pfd., à Pfd. 12 "	**Austern,** fr. eingel., pr. Dose 2 Pfd. 18 "
Lachshering, geräuch., pr. 100 Stck 4 Thlr 15 Sgr	**Schildkrötensuppe,** pr. Dose 2 Pfd., 1 Thlr
Makrelen, frisch eingel., pr. Dose 1 Pfd., 12 "	**Holl. Heringe,** Originalverpackung 12 "
Elb-Aale, geräuchert, pr. Pfd. 13 "	" " kl. Geb., pr Schock 1 Thlr 20 Sgr
Elb-Lachs, 4-10 Pfd. schw. ger., pr. Pfd. 1 Thlr 6 Sgr	**Bratheringe,** mar., pr. Tönnch. 1 " 3 "
Nord-Lachs, " " " " 21 "	**Kieler Sprotten,** pr. Wall à 80 St. 15 "
Russ. Sard. i. Pickl., pr. 11 Pfd.-Tönnch. 1 Thlr	" " in Kisten von 4 Wall à 12 "

Süsse Apfelsinen, 25 St. pr. 1 Thlr. incl. Verpackung, **Feigen** rc.
Ganz neu! Frisch eingelegte Amerik. Früchte von kräftigem Aroma, als:

Ananas, geschält, in Scheib., pr. Dose 2 Pfd. 18 Sgr	**Kirschen,** pr. Dose 2 Pfd. 18 Sgr
Erdbeeren, " " 2 " 18 "	**Tomatoes** " 2 " 18 "
Pfirsiche, ohne Steine " 2 " 15 "	**Erbsen** " 2 " 18 "

Zollfrei gegen Einsend. oder Nachnahme des Betrages.

Wir versenden unser
Berliner Märzen-Weißbier

aber nur nach auswärts in **Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen** für 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Kiste und Flaschen.
Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.
Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 27/28.

Brunner-Huber in Diessenhofen (Schweiz)

(Grosshandlung u. Exportgeschäft i. Schweizerischen Landweinen) empfiehlt in beliebigen Gebinden:
Beste Sorten Thurgauer und Schaffhauser Rothweine:
Karthäuser und **Hallauer** à 100—130 Frs. pr. Saum = 150 Litres, Faß extra oder franco retour; ferner in Kisten von 24 Stücken:
Feinste Flaschenweine, splendid decorirt, als Zierde der Tafel.
Rothweine: Karthäuser und Hallauer pr. Kiste à 21 Frs. 50 C. = 10 Thlr.
Weißweine: Traminer und Tokayer Edelwein, Yvorne, pr. Kiste à 41 Frs. 25 C. = 11 Thlr. — Packung inbegriffen. Preise frei ab hier. Bei Abnahme von wenigstens 20 Kisten 10 pCt. Rabatt. Diese Weine ertragen alle Klimate.
Agenten mit Prima-Referenzen gesucht.

Lamm-Juchten-Visites mit Kalender 1873

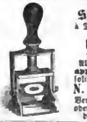
auf welchem Kaldieder à 8 Thlr. pr. Dutzend
empfiehlt **A. Schwalbe,** Lederwaaren-Fabrikant,
Berlin, Leipzigerstraße 31, 1 Treppe.

Auf der internationalen Ausstellung in Moskau prämiirt.
Flüssiger Leim.

Aug. Stadermann jun., Ohrdruff (Th.).
Export. Engros. Preiscourante franco.

Wunder-Nüsse

aus Metall, Unterhaltungen für alle Stände in sinnreichen Darstellungen, mit den angenehmsten Ueberraschungen an dem Familientische und in Gesellschaften. Bequeme Beschreibung wichtiger Ereignisse für Jeden. Sind zu empfehlen am Andreasabend, Weihnachts- und Sylvesterabend. Die Nüsse werden geschmolzen, worüber Beschreibung folgt. Durch das Schmelzen kommen Gegenstände, wie Photographien, Blumen, Myrthenkränze, Ringe in Gold, Silber und Metall von 2 Sgr. bis 10 Thlr. im Werthe unverletzt hervor. Gegen Einsendung des Betrages: 100 Stück 10 Thlr., 25 Stück 3 Thlr. Briefe franco. **G. Bertnon, Alleiniger Fabrikant, Breslau,** Hummerei 16.



Selbstfärbende
Stempelpressen

à Dutzend 14 u. 16 Thlr.
Gravirt mit
Firma und Ort
von 2½ Thlr. an.
Alle anderen **Stempelapparate** billigst und solid gearbeitet empfiehlt
N. Salm, Dresden.
Vers. gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

In einer größeren Stadt ist eine **Buchdruckerei** mit completter Einrichtung und guter Kundschaft, bei einer Anzahlung von 3000 Thlr., billig **zu verkaufen.**
Off. **sub E. 782** befördert die Annoncen-Expedition von **Zeidler & Co. in Berlin.**

Für Bürstenfabrikanten

fertigt Maschinen und Werkzeuge und hält stets Lager. Preiscourant franco.
Liegnitz i. Schl. Fr. Teichert.



Deutsche
Singer-Nähmaschinen

Singer-Handmaschinen (Saxonia)
von **Clemens Müller**
— en gros et en détail —
W. Jähnert,

Berlin, 24 Jerusalemer-Strasse 24.

Wegen **Aufgabe** meines zweiten Geschäfts soll eine **große** Anzahl von **Concert-** und **Salon-**
Pianinos,

sowie **Harmonium** unter Garantie ausverkauft werden.
und wird den **hohen Herrschaften** Gelegenheit geboten, für einen billigen Preis ein wirklich elegantes und dauerhaftes Instrument zu kaufen in der
Pianino-Fabrik von Conrad Krause, Berlin, Leipzigerstr. 132.



S. Meisel's

grosses anatomisch ethnologisch und naturhistorisches
MUSEUM.

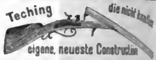
Molkenmarkt Nr. 7, I. Etage.
Enthält über 500 wissenschaftliche Präparate.
Täglich geöffnet. Entrée 5 Sgr.

Holsteinische
Bauern-Butter.

Herm. Hagemann in Hamburg, Brook 56,
versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:
Reine holsteinische Bauern-Butter in Gebinden von 70 Pfd. netto à 7½ Sgr. pro Pfd. Neue Fett- und Voll-Heringe in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonne von 400 Stück 5 Thlr.
NB. Obengenannte Butter ist nicht zu verwechseln mit der sogenannten verfälschten oder Kunstbutter, indem dieselbe reine Naturbutter ist, für deren Güte und dreimonatliche Haltbarkeit ich garantire.
Bei vorheriger Einsendung von Cassa werden 2 pCt. Decort bewilligt. **D. O.**

Flitterwochen-Jux,

Amusement musical.
Mit höchst kom. Abbildungen.
Dieses höchst originelle „Jux-Amusement" (was jede erstere Derartiges in solch komischer Erfindung nicht) versende an Damen oder Herren gebildeten Standes in bester Verpackung für nur 2 Thlr.
Charles L'Eclère, Chemnitz (Sachsen).



Das kleine Salon-Teching der im Zimmer zu benutzen, eingeschossen auf 30 Schritt u. eingerichtet f. Kugel u. Schrotschuß à 9, 12, 14, 16 Thlr.
Verpackte, Zeichnungen und Preiscourante auf Verlangen vorher gratis und franco.

Feine Lefaucheux-Revolver,

sechsläufig, gut eingeschossen auf Schrot- und Kugelschuß

7 Mm.	9 Mm.	12 Mm.	
von 7	8	9 Thlr an	incl. 25 Patronen

A. Berger, Magdeburg, Gewehrfabrikant.

147. Preuß. Landes-Lotterie.
Zieh. 1. Kl. — 2. Kl. — 3. Kl. — 4. Kl. — 8/1 73. — 11/2 73. — 10/3 73. — 19/4 73.
Hauptgew. Thlr 150,000, 100,000, 50,000 etc.
Für alle 4 Kl. gültige Antheilloose in gesetzlicher Form:

½	¼	⅛	1/16	1/32	1/64	1/128
Thlr 80	34	18	9	4½	2¼	1⅛

Schleunige Bestellungen werden jetzt noch effectuirt durch
Schlesinger's Lotterie- und Staats-Effecten-Handlung, Breslau.

Nähmaschinen

en gros. aller Systeme. **en detail.**
Gebrüder Schlesinger,

BERLIN, Wallstrasse 6.

Schwed. und dänische Dienstboten und Arbeiter

für Landwirthschaft u. Fabriken beschafft **R. Dolberg in Bützow** (Mecklenb.)



Die **Buchdruckmaschinen** und **Utensilien-Handlung** von **Alexander Waldow in Leipzig** empfiehlt **Tiegeldruck-Schnellpressen** (6—1500 Druck per Stunde als praktischste Accidenzschnellpresse für **Buchdrucker,** Papierhändler, Dütenkleber rc.), desgl. **Cylinderschnellpressen** in allen Größen. Alle sonstigen **Maschinen** und **Utensilien** stets am Lager. Ganze Druckereien in kürzester Zeit. Preiscourante gratis.

Flaschen-Korkmaschine



von Holz mit Stöpsel, à 10 u. 20 Sgr., von Messing à 2 Thlr., von Eisen mit Hebelkraft 30 bis 45 Thlr.
Flaschen-Füll-Apparate, beste Construction, solide gebaut, mit 3 Hebern à 12 Thlr., mit 4 Hebern à 15 Thlr.
Flaschenreinigungs-Maschinen mit Schwungrad à 2½ Thlr.
Messing-Spritzhähne 2½ Thlr., gelb 3½ Thlr.
Herrmann Rausnitz,

Berlin, Wallstraße 3 u. 4, am Spittelmarkt.

Silber-Medaille. **Künstliche Glieder**
liefert das Vollkommenste, unter Garantie sofortigen Gehens und dauernder Haltbarkeit, bei allen Fällen die Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen rc. von
Wilh. Weber, gr. Burstah, Hamburg.

Damen finden Aufnahme in e. Familie e. Stadt in einer Landstadt. Briefe unter **sub P. 7771** bef. die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Rein wollene Schlaf- u. Pferdedecken.
Nr. 1. 2½ Ellen lang und 2½ Ellen breit à Stück 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.
Nr. 2. 2½ Ellen lang und 2½ Ellen breit à Stück 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.
Nr. 3. 2 Ellen lang und 1½ Elle breit à Stück 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
liefert noch zu den alten, billigen Preisen gegen Nachnahme — Emballage franco — die Wolldecken-Handlung von **Carl Bering, Magdeburg.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Die an der Universität Halle a. d. S. studirenden Landwirthe beabsichtigen Ende Februar 1873 das zehnjährige Bestehen des landwirthschaftlichen Instituts in angemessener Weise zu feiern. Alle die Herren, welche sich für diese Feier interessiren, werden ersucht, ihre Adresse behufs weiterer Mittheilungen möglichst bald an Unterzeichneten einzusenden.
Halle a/S., im December 1872.
J. A. der studirenden Landwirthe
W. Neumann, stud. agron.,
Weidenplan Nr. 6.

Ho!
Zu ihrer vom 22.–24. December h. a. stattfindenden Stiftungsfeier ladet die Landsmannschaft Hubertia ihre alten Herren ergebenst ein
O. Greiner,
d. Z. ×××.
Eisenach, im December 1872.

Für die

Ostseeprovinzen

(Russland)

sucht ein thätiger Agent, dem feinste Referenzen zur Seite stehen, die Vertretung

leistungsfähiger Fabriken.

Offerten sind an das Annoncen-Expeditions-Bureau von **Hugo Langewitz** in **Riga sub T. l.** franco zu richten.

Einem **gewandten Schriftsteller,** welcher auf **volkswirthschaftlichem** Gebiete bereits thätig gewesen, oder der die nöthigen **rechtswissenschaftlichen, mathematischen und statistischen Vorkenntnisse** besitzt, um sich bald die Qualifikation zu einer derartigen Thätigkeit anzueignen, kann eine in jeder Richtung angenehme **Stellung nachgewiesen werden.**

Gef. Offerten werden unter **O. U. 860** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**, Leipzigerstr. 46, erbeten.

Zu **Dresden**, dicht an dem Areal zweier Baugesellschaften, ist ein Grundstück von 5663 Qu.-Meter Flächenraum, worauf sich ein industrielles Etablissement, welches im vergangenen Jahre nachweislich über 3000 Thlr. Reinertrag gab, ein Wohnhaus nebst großem Garten, Wagenschuppen, Stallung u. Kutscherstube befinden, von welchem auch, da dieses Grundstück an einer neuanzulegenden Straße gelegen, zwei geräumige Bauplätze abgetrennt werden können, besonderer Verhältnisse halber für 45,000 Thlr., mit 10—12,000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Näheres erfolgt auf Franco-Anfragen **sub W. B. 890** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Zu verkaufen

ein Cigarren-Fabrik-Geschäft in einer bedeutenden Residenzstadt Norddeutschlands. Dasselbe ist verbunden mit bedeutendem Engros- und Detail-Handel.

Umsatz ca. 60 Tausend Thaler p. a.

Reflectanten, welche eine Anzahlung von 10—15,000 Thlr. leisten können, wollen ihre Offerten **sub Chiffre B. 252** an die Annoncen-Expedition von **L. Oppenheim** jun. in **Braunschweig** einsenden.

Auf einem größeren Gute, Landdrostei **Hildesheim**, Provinz **Hannover**, soll die Molkerei pr. 1. April 1873 verpachtet werden.

Offerten unter **F. F. 2** befördert **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition** in **Hannover.**

Die günstigste Gelegenheit zum Erwerbe eines höchst rentablen, der Mode nicht unterworfenen Geschäfts bietet sich Kaufleuten, besonders Detaillisten und Destillateuren, die über ein Capital von 3—4000 Thlr. zu verfügen haben.

Refl. erfahren Näheres **sub X. X.** durch das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer in Leipzig.**

Agenturengesuch

für Mecklenburg.

Ein Agentur- u. Commissions-Geschäft in **Rostock** wünscht die Vertretung einiger deutschen Fabriken, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. — **Gute Referenzen.** — Geneigte Offerten werden unter **F. D. 684** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Lübeck** erbeten.

Beschlagene Pflastersteine werden in größeren Quantitäten per Wasser oder Bahn frei **Berlin** gekauft. Offerten mit Preis u. Proben nimmt unter **M. L. 806** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin** entgegen.

Nadel-Schmiergläser

in den mannigfaltigsten Façons und Größen.
Rudolf Strömer in Cöln

Officiere

erhalten ohne Agenten vom Capitalisten selbst unt. gegenseit. **strengster Discretion** Darlehne. Offerten **sub A. 10** durch **H. Albrecht's Annoncen-Expedition, Berlin,** Friedrichstr. 74

Ein perfecter Koch,

der bereits in herrschaftlichen Häusern als Chef fungirt hat, findet zum 1. Januar eine gute Stelle.

Adressen nebst Referenzen **sub A. 539** abzugeben in der Ann.-Exped. **„Invalidendank"**, Behrenstraße 24.

Um in einer Industriestadt **Sachsens** eine **Färberei und Appreturanstalt** für **Halbwollenwaaren** in größerem Maßstabe anzulegen, sucht ein Fachmann vom ersten Rufe einen soliden

T h e i l n e h m e r

mit einem disponiblen Vermögen von 30 bis 40,000 Thlrn. Adressen bittet man unter **„Färberei Sachsen"** bei Herrn **Haasenstein & Vogler in Görlitz** niederzulegen.

Officiere resp. Standespersonen

erhalten vom Selbstdarleiher jede Summe unter coulanten Bedingungen und Discretion. — Offerten zu senden an **Eugen Cohnfeld's Annoncen-Bureau sub M. 7020, Berlin, Neue Promenade 7.**

Kunstdünger-Fachmann gesucht

zur Errichtung eventl. Leitung einer Kunstdünger-Fabrik.

Stellung angenehm und günstig. Anerbietungen qualificirter Persönlichkeiten unter Angabe bisherigen Wirkungskreises **sub L. 7720** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Bekanntmachung.

Zur Beschäftigung bei den Grundsteuer-Vermessungsarbeiten in der Provinz **Hannover** findet sich für tüchtige **Feldmesser- und Vermessungs-Gehülfen** noch günstige Gelegenheit. Hierauf Reflektirende wollen sich unter portofreier Einsendung ihrer Original-Zeugnisse an den Unterzeichneten hierselbst wenden.

Hannover, den 15. December 1872.

Der Kataster-Inspector,
Steuerrath
Witke.

Holzverkauf.

Es sollen aus dem herrschaftlichen Gutsforst **Linden II.** circa 220 Morgen, bestanden mit Bau-, Kant- und Klafterhölzern, öffentlich meistbietend auf dem Stamm verkauft werden, wozu Termin

am 8. Januar k. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Gutshofe ansteht. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingungen jeder Zeit hier eingesehen werden können.

Linden bei **Glogau**, den 12. Decbr. 1872.

Das Dominium.

Ein herrschaftliches Wohnhaus

mit großem Obstgarten und wunderschöner Aussicht ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **S. Sanftleben, Naumburg a. d. S.**

Fournier- u. Blochsäge-Gesuch.

Gegen baare Kasse wird eine **Fournier- und Blochsäge** mit Zubehör, am liebsten Wintandisches System, zu kaufen gesucht.

Adressen **sub N. W. 376** beliebe man an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** abzugeben.

Drei Meilen von **Berlin**, Bahnstation, ist **eine Handschuhfabrik** zu sehr soliden Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten werden unter **Chiffre H. D. 712** durch die Ann.-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin**, Leipzigerstr. 46, entgegengenommen.

Ein gut renommirtes, umfangreiches

Musikinstitut

in Berlin mit bedeutendem Ueberschuß ist anst. sehr günstig. Bedingungen sofort **käuflich zu übernehmen.** Gefl. Adress. werden **sub O. H. 849** an die Ann.-Exp. von **Haasenstein & Vogler in Berlin** erbeten.

Butterfabrication

neuester und vortheilhaftester Art wird gegen Honorar gelehrt. Franco-Anfragen befördert **sub M. H. 275** die **Ann.-Exp.** von **G. L. Daube & Co. in Frankfurt a/M.** (7275)

Auf ein **Landgut** in der **Provinz Sachsen** werden **50,000 Thlr.** ganz oder getheilt sofort oder **zum 1. Januar gesucht.** Rückzahlung kann nach Wunsch in 3 Jahren erfolgen. Gefl. Adressen **sub L. P. 790** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin**, Leipzigerstr. 46.

Für

Grossisten und Fabrikanten.

Ein junger strebsamer Kaufmann wünscht noch einige Vertretungen leistungsfähiger Häuser für **Dresden.** Feinste Referenz steht zu Gebote. Gefl. Off. unter **V. O. 678** bef. die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Verkaufs-Offerte.

Wegen plötzlichen Ablebens des Besitzers soll die **H. Schumacher'sche Maschinenfabrik hierselbst** sofort durch mich unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dieselbe, seit 19 Jahren hierorts mit gutem, immer gesteigertem Erfolg betrieben, erfreut sich einer guten Kundschaft und ist auf's Beste eingerichtet. Dampfkraft ist vorhanden. Personal 9—14 Arbeiter. Reflectanten wollen baldigst mit mir in Unterhandlung treten.

Schwerin i. M. im December 1872.

Advocat **Carl Ahrens.**

Ein junger, fein gebildeter **Wittwer**, 30 Jahre alt, mit einem Kinde, sucht eine zweite Lebensgefährtin. Derselbe ist Kaufmann, selbstständig und lebt in sehr guten Verhältnissen. Damen von ehrenhaftem Charakter, mit einem Vermögen von 20—25,000 Thlr., wollen ihre Adressen nebst Angabe der näheren Verhältnisse und unter Beifügung ihrer Photographie unter **A. S. 38** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Halle a. S.** niederlegen. Discretion in **jeder** Weise zugesichert.

Reelles

Heiraths-Offert!

Ein junger, vermögender Wittwer, gebildet und von angenehmem Aeußern, Gastwirth und Gutsbesitzer, in einem der schönsten Städtchen in der Nähe am Mittelrhein, sucht zur Weiterführung seiner Geschäfte sich mit einer gebildeten ehrenhaften Dame bald zu verehelichen.

Besonders erwünscht wäre, wenn Eltern oder Verwandte mit übersiedeln könnten.

Ernstgemeinte Damen, welche hierauf reflektiren, werden ersucht, vertrauensvoll ihre Adressen nebst Photographie und Angabe der Vermögens-Verhältnisse unter strengster Verschwiegenheit **sub P. 7699** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** zur Weiterbeförderung einzusenden.

Für Vormünder.

Ein kinderloses, den höheren Ständen angehöriges Ehepaar, in der Nähe von **Bonn** am Rhein, sucht ein Kind bis zu 6 Jahren gegen eine jährliche Pension von 400 Thlrn.

an Kindesstatt aufzunehmen.

Offerten **sub K. 7719** an die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Wilder Birnbaum

in **Rundholz** und **Bohlen** in großen Quantitäten gesucht. Offerten beförd. **sub Q. 7075** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin**

Thranhandlungen

kann ein sehr beachtenswerther bedeutender Vortheil geboten werden. Frankirte Anfragen unter **Chiffre U. 1262** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Ernst Homuth

aus **Berlin** wird dringend gebeten, seine Adresse den Eltern anzugeben, um wichtige Nachrichten zu empfangen.

Ein oder 2 Paar **Fasanhähner** werden sofort **käuflich gesucht.**

Zu erfragen **sub F. 7663** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Heiraths-Antrag!

Ein Herr von Stand, protestantisch, in besten Jahren, mit lebenslänglichem Einkommen von 1600 Fl. jährlich, sucht ein Fräulein tadellosen Rufes, häuslich und gut erzogen, mit Vermögen von ca. 20,000 Fl. zu heirathen, und würde auch ein Landgütchen oder kleines Etablissement mit übernehmen. Discretion in allen Fällen.

Gefl. Adressen mit der betreffenden Photographie wolle man **sub F. F. 7550** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in München** hinterlegen.

Zinnsalz.

Ein englisches Haus sucht Verbindungen mit Firmen, welche Zinnsalz bester Qualität in **großen** Quantitäten zu **billigen** Preisen vertreiben können, eventuell tüchtige Agenten für diesen Artikel gegen hohe Provision.

Briefe franco an **A. Siegle's** Buchhandlung, 110 **Leadenhall Street, London.**

10jähr. Stiftungsfest

des Clubs Germania

5. December 1873
Nienburg a. W.

Hôtel-Verkauf.

Hôtel Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Auskunft d. Rechtsanwalt **Loeper** in Festung **Wittenberg.** Preis 15 Mille. Anzahlung 6 Mille.

Waldenbuch.
Amts-Oberamts Stuttgart.

Gesuch eines Arztes.

Wegen Wegzugs des seitherigen Stadt- und Districts-Arztes dahier ist dessen Stelle in Erledigung gekommen. Die bisherigen Aerzte hatten sich in hiesiger Stadt, welche über 2000 Einwohner zählt und in den vielen nahe umliegenden, zum größeren Theil bedeutenden Orten, die so ziemlich auf den hiesigen Platz angewiesen sind, einer sehr guten Praxis zu erfreuen und steht einem tüchtigen Arzte, der auch zur Ausübung der Wundarzneikunde und Geburtshülfe ermächtigt ist, ein schönes Einkommen in sicherer Aussicht. Es befindet sich hier eine Apotheke. Wartegeld vorerst 300 fl. mit Aussicht auf entsprechende Erhöhung. Angenehme Wohnungsverhältnisse. Die hiesige Stadt ist nur etwa 3 Stunden von der Haupt- und Residenzstadt **Stuttgart** und in gleicher Entfernung von der Universitätsstadt **Tübingen** gelegen. Die Herren Bewerber werden nun ersucht, ihre Meldungen binnen 15 Tagen bei dem Unterzeichneten einzureichen und ihre Prüfungs- rc. Zeugnisse beizuschließen.

Den 12. December 1872.

Stadtschultheiß
Bracher.

Capitalisten, Banken etc.

werden zur Erwerbung von Braunkohlengruben und großer Braunkohlencomplexe **behufs der Centralisirung der Kohlenindustrie** in geeigneter Gegend gesucht. Chancen äußerst günstig. Gen. Adressen zur Weiterbeförderung unter **„Glück auf 8"** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier junger Mann, 19 Jahre alt, welcher mit der doppelten Buchhaltung, der deutschen, franz. u. engl. Correspondenz und allen sonstigen Comtoirarbeiten vertraut ist, auch etwas Italienisch versteht, wünscht in einem Engros- oder Fabrik-Geschäft Placement. Der Eintritt kann nach Belieben erfolgen.

Gefällige Offerten bittet man **sub Chiffre E. 1496** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart** zu adressiren.

Ein altes renommirtes

Manufacturwaaren-Geschäft

in einer Provinzialstadt mit guter und fester Stadt- und Landkundschaft, ist Umstände halber sehr preiswürdig

zu verkaufen.

Offerten befördert **sub D. 7738** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Rum-Agentur.

Ein deutsches Haus in **London** sucht Agenten für den Verkauf von Rum und spanischen Weinen.

Nur solche, denen gute Referenzen zur Seite stehen, belieben ihre Offerten sub **E. 7589** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Kataster-Gehilfe,

in allen Fächern bewandert, sucht sogleich Stellung.

Offerten befördert **sub C. 7737** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein Milchpächter

(Käse-Fabrikant)

sucht zum 1. April k. J. oder auch noch früher eine Molkerei von nicht zu kleinem Umfang in Pacht zu nehmen.

Offerten **sub W. 7556** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Fünf Ingenieure,

militairfrei, der englischen Sprache mächtig, welche auf einem Polytechnicum ausgebildet sind, können gute Engagements erhalten.

Offerten **sub T. 7758** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse in Berlin** erbeten.

Reisende der Nähmaschinen-Branche

welche den Verkauf eines absolut dem Verschleiß unterworfenen, säurefreien Nähmaschinen-Oeles gegen hohe Provision übernehmen wollen, werden für das In- und Ausland gesucht. Adressen sub **K. 7694** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Commanditair gesucht

Zur schwunghaften Ausdehnung eines in flottem Betriebe befindlichen Fabrik-Geschäfts im oberen Wupperthale wird ein Commanditair gesucht, der 50—100 Mille Thaler einlegen würde. Beste Rentabilität des Geschäfts nachweisbar.

Offerten werden **sub X. 7692** an **Rud. Mosse, Berlin** erbeten.

Ein erfahrener, thätiger Kaufmann (...) mit feinsten Referenzen, wünscht im ... Deutschland oder am Rhein ein

Fabrik-Geschäft

von mittlerem Umfange zu **kaufen** oder **als Associé** an einem solchen zu betheiligen. Gefl. Offerten unter Zusicherung reeller Verschwiegenheit befördert **sub Q. 7725** die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Offiziere

erhalten direct vom Capitalisten auf Wechsel **Gelder unter strengster Discretion.** Adr. befördert **sub K. P. ...** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin.**

Reisender-Gesuch.

Eine Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik sucht per 1. oder 15. Januar 1873 einen

tüchtigen Reisenden.

Adressen mit Copie der Zeugnisse und Photographie befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Leipzig**, Grimmaische Straße 2, I., unter **M. F. 5054.**

Für Parfümerie-Fabriken.

Ein durchaus routinirter Reisender gesetzten Alters, der Nord- und Süddeutschland momentan für eine Toiletteseifen- und Parfümerie-Fabrik bereist, mit der Kundschaft vertraut ist, möchte per 15. Januar oder später seine Stellung ändern.

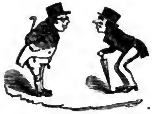
Nur leistungsfähige Häuser belieben Franco-Offerten **sub Q. 7775** in der Ann.-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin niederzulegen.

Damen

können unter gesetzlicher Garantie der Verschwiegenheit im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtshelfers) freundliche Aufnahme finden. Adressen **A. Z. 70** poste restante **Königerode am Harz.**

Ein leistungsfähiges Geschäftshaus **in Königsberg i. Pr.** wünscht **die Vertretung** namhafter Firmen für den Platz und event. für die Provinz zu übernehmen. Offert. **sub P. 7724** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.



Müller. Also Seichow och?
Schultze. Ja wol. Des Abiturienten-Examen soll er wenigstens
i jemacht haben.
Müller. Ob er aber des Zeugniß der Reife kriegen wird?
Schultze. Der, und noch nich reif? Er is ja sojar schon abje-
ent!
Müller. Da hast du Recht.

Bei der diesjährigen Preisvertheilung der Französischen Akademie der
senschaften sollte der Prix Barbier eigentlich Niemandem zu-
heilt werden. Indessen beschloß die Commission, dem Herrn Per-
ne, welcher lediglich die vortrefflichen Arbeiten des Deutschen Professors
breich benutzt und überarbeitet hat, den Preis zuzuerkennen. Die
tivirung lautete:

Si Liebreich n'a pas mérité la couronne,
Pourquoi ne la donner à Personne?

Unglücksfall.

Unter den am 12. December in Folge starker Regengüsse spurlos ver-
vundenen, weil auf hohler Grundlage gebauten zwei Häusern hat
Preußische Herrenhaus sich leider nicht befunden; das Ereigniß
sich vielmehr nur in Grabnach im Wippachthale zugetragen. Um
e Theilnahme bitten —

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Für eine etwa nöthig werdende zweite Auflage des Sybel'schen
chleins: „Die Lehre des heutigen Socialismus und Commu-
smus", wird folgendes Motto empfohlen:

Das ist's ja, was den Menschen zieret,
Und dazu wird er Fabrikant,
Daß er am eignen Beutel spüret,
Was er erschafft mit fremder Hand.

Zum Donnersmark-Hüttleun.

Sogleuch ös begründet seun sollte, daß dör Verkäufer düses bescheudenen
ttleuns dön Orden pour le mörute erhalten haben soll, würde üch ös auch
nfalls ön dör Ordnung fünden, wönn für dönen, was getzeuchnet haben,
uchfalls eun Orden, und fiwar pour la pörte, gestüftet und dör ergöbenst
tertzeuchneter als Euner dör Oersten müt dömsölben döcorürt würde.

Zwickauer,
auch eun „gemachter" Mann.

Herr von Mühler bekennt sich in seiner neuesten Schrift zum Dogma
s tausendjährigen Reichs, das einst — der Exminister weiß nicht,
nn — kommen und — jedenfalls ohne Herrn von Mühler — alle
äubigen vereinigen werde.

Wer sich allein das Reich der Zukunft auserkoren —
Das Reich der Gegenwart hat nichts an dem verloren.

Zum Weihnachtsfest.

Ledochowski-Herzen, diese allersüßesten Herzen von Pfefferkuchen,
welche bereits bei der Schuljugend in Posen und Gnesen den größten
Anklang und den reißendsten Absatz gefunden haben, empfiehlt als Neuestes
und Geschmackvollstes für den Weihnachtstisch die Handlung —

Ignatius Loyola et Comp.

NB. Wir bitten, auf die Verpackung zu achten.

Hodie — 1849 —
Mihi — Kreisrichter —
Cras — 1872 —
Tibi — Landrath.

Einige sonore Weckstimmen

werden unter dem Siegel der tiefsten Verschwiegenheit für die Preß-Central-
Stelle einer frommen und gänzlich ungefährlichen Gründer-Gesellschaft
gesucht. Näheres auf porto- und zweifelsfreie Anfragen bei dem Vorstand
des Katholiken-Vereins zu Mainz.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Gründer-Misere.

Saßen wir, Champagner zechend,
Neue Gründungen besprechend
Vor gefülltem Cassenschrank.
Da — o weh! — uns unterbrechend,
Kam der böse Herr von Dechend,
Und er sprach zu Preußens Bank:
Gründerschwindel furchtbar rächend,
Gründerwechsel nicht mehr blechend,
Stürz', o Bank, der Gründer Plan!
Da durchfuhr ein Schmerz uns stechend —
Böser Dechend, böser Dechend,
Weh, was hast du uns gethan!

Der Exkurfürst von Hessen hat als Weihnachtsgeschenk von seinen
Getreuen ein prachtvolles Schreibzeug erhalten. Er hat sich bei den
Spendern zwar aufs wärmste bedankt, aber die Bemerkung hinzugefügt,
daß ihm käufliche Federn noch lieber seien als ein geschenktes Tintenfaß.

Aus Würtemberg.

Von Stadt zu Stadt ertönt der laute Jubelschall:
Herr Egloffstein gestürzt! Welch segensreicher Fall!

Der Prediger Dr. Sydow soll, wie die Vossische Zeitung meldet,
wegen seiner Irrlehren zur Amtsentsetzung verurtheilt sein.

Wir erklären, daß wir dieser Nachricht erst dann Glauben schenken
werden, wenn — was sicherlich geschehen wird — die „Germania" eine
Collecte eröffnen wird zur Errichtung eines Denkmals für den protestantischen
Oberkirchenrath.

Die Ketzer des Kladderadatsch.

Die Herren Prediger Lisco und Müller werden hierdurch ersucht, sich
so schleunig als möglich bei einer Feuerversicherungs-Gesellschaft
einzukaufen. Es riecht schon sengerig!

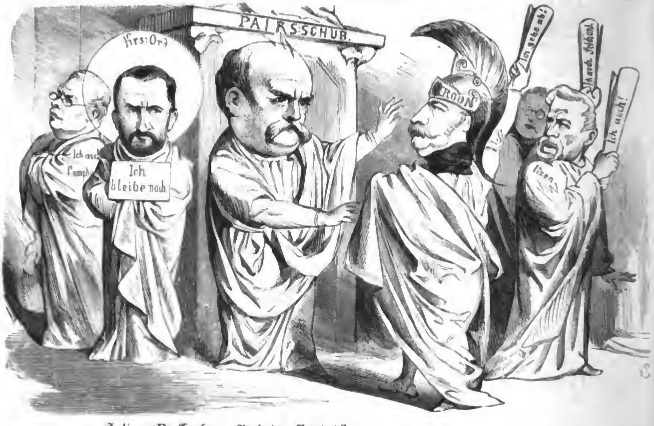
Einige Freunde.

(Fortsetzung des Feuilletons im ersten Beiblatt.)

Hierzu drei Beiblätter.

Julius Caesar.

Parodistische Weihnachts-Burleske.



Julius (B) Caesar: Auch du, Brutus?
So falle Caesar! (Er zieht sich in das Reich zurück.)

Rußland und England in Asien.



Langsam, aber sicher.

Eine alte Geschichte.



Der Bär, um seine Freunde von den Schmeißfliegen zu befr[eien], erschlägt sie zugleich mit der Fliege.

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von Eduard Krause in Berl[in].

Nr. 59 und 60. Berlin, den 29. December 1872. XXV. Jahrgang.

Kladderadatsch.

Ausland.

Neujahrs- Wochenkalender.

Montag, den 30. December.
Meiner Wünsche Füllhorn schütte
Jetzt ich aus bis auf den Rest:
Allen in Palast und Hütte
Ein vergnügtes Neujahrsfest!

Dienstag, den 31. December.
Allen? — Nein, das wäre Lüge!
Wahrheit ziemt am Abschiedstag;
Und ihr kennt mich zur Genüge,
Wißt, daß ich nicht lügen mag.

Mittwoch, den 1. Januar 1873.
Drum verzeiht, wenn mich auch fluchert,
Wenn ich werf' des Bannes Strahl
Auf die Rotte, die da wuchert
Mit des Armen Schweiß zumal.



Donnerstag, den 2. Januar.
Fluch dem schwindelhaften Gründer
Und dem Werke, das er spann;
Dem in Trug ergrauten Sünder,
Jedem Fälscher Fluch und Bann!

Freitag, den 3. Januar.
Fluch dem ungetreuen Wächter
Und den Heuchlern insgesammt!
Trugpropheten, Rechteverächter,
Finsterlinge, seid verdammt!

Sonnabend, den 4. Januar.
Mögt ihr nie in Frieden schlafen,
Ruhlos irren immerdar!
Doch den Freien, doch den Braven
Ein gesegnet neues Jahr!
Kladderadatsch.

Humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Neues Abonnement am 1. Januar 1873 mit 22½ Sgr. pro Quartal für In- und Ausland, mit sämmtlichen (illustrirten) Beilagen.

Abonnement für Deutschland:
Bei allen Postämtern des In- und Auslandes und bei allen Buchhandlungen.
für Elsaß und Deutsch-Lothringen: G. Scriba in Metz, Seitz u. Miller in Straßburg;
für die Schweiz, Spanien u. Portugal: Bei Hrn. S. Liechti auf dem Postamt in Bern;
für Italien: S. Liechti auf dem Postamt in Bern, bei H. Loescher in Turin u. Florenz, Valentiner u. Mues in Mailand und Detken u. Rocholl in Neapel;
für Rußland: Das K. Hofzeit.-Compt. in St. Petersburg, so wie alle K. Postämter und sämmtl. Buchhandlungen;
für Polen: Das K. K. Zeitungs-Comptoir und die Buchhandlungen;
für Amerika: Die Buchhändler L. W. Schmidt, E. Steiger, Westermann u. Comp., S. Zickel in New-York, Schaefer & Koradi in Philadelphia, Golly u. Co. in San Francisco;
für England: Bei Mr. A. Duensing, 8 Little Newport Street, Leicester Square, bei A. Siegle, 110 Leadenhall Street, London, bei H. Ed. Panzer, 91 London Wall, London E. C., und Franz Thimm, 24 Brook Street Grosvenor Square;
für die Türkei und die Donaufürstenthümer: Die K. K. Oesterr. Postämter und die Buchhandlung von S. H. Weiß in Constantinopel;
für Brasilien u. Amerika, Australien, Ostindien u. China: Beim Kaiserl. Ober-Postamts-Zeitungs-Comptoir in Cöln, bei Franz Thimm in London, 24 Brook Str. Grosvenor Sqre., Jacobsen u. Sedersiedt in Buenos Ayres, O. Schuldt in Porto Alegre, R. Matthes in Rio de Janeiro, Niemeyer u. Inghirami in Valparaiso und Lima, oder mit directer Zusendung unter Kreuzband.

Die Verlagshandlung. A. Hofmann & Comp. in Berlin.

Zum Abschied.

Er geht — er scheidet mit dem alten Jahr,
Des Regimentes Zügel legt er nieder.
Ist's wirklich wahr?
Des hohen Fluges müde, senkt der Aar
Zu langersehnter Ruh' sein matt Gefieder?

Des hohen Flugs? — Nein, ihm verging die Lust
Vor all' der Kleinen widrigem Krakehle,
Vor all' dem Wust!
Aus der „zweiseeligen Regierung" Brust
Ringt, Bessrem zu, sich los die eine Seele.

Dem jetzt einseel'gen Ministerium sitzt
Nun vor der Aelteste der Herrn Collegen.
Ach! Alter schützt — — —
Doch still! Durch die Vergangenheit gewitzt,
Gehn zweifelnd wir dem neuen Jahr entgegen.

Zweifelnd, doch nicht verzweifelnd und nicht bar
Der Hoffnung, tönen unsres Grußes Lieder
Dem neuen Jahr!
Es breit' in ihm des Deutschen Reiches Aar
Auch über Preußen schützend sein Gefieder!

Kladderadatsch.

Zum Silvesterabend.

Wieder eilt ein Jahr zum Ende,
Nah schon an des Lebens Rand;
An des Kladderadatsches Bände
Schließt sich bald ein neuer Band.
Wiederum im Freundeskreise
Warten wir das Ende ab,
Senken in gewohnter Weise
Das verflossne Jahr hinab.
Nun laßt uns die Stunde der Trennung versüßen,
Das kommende Jahr mit Vertrauen begrüßen,
Dem alten mit Weine besprengen das Grab!

Blickend in den Kelch des Weines,
Wird es uns allmälig klar:
Kein ganz schlechtes und gemeines
War das bald vergangne Jahr.
Ziemlich gut war sein Betragen,
Wenn auch allerdings nicht ganz:
Viele doch von seinen Tagen
Strahlten in vergnügtem Glanz.
Vom Winter zum Winter durchwandelnd die Zeiten,
Entwickelt' es manche erträgliche Seiten,
Bewahrend des Friedens vielliebliehen Kranz.

Fröhlich blickt zumal der Gründer
Auf das alte Jahr zurück;
An die großen Summenfinder
Hing sich nie so fest das Glück.
Mag das Jahr, das wir erwarten
Bei der Kerzen hellem Schein,
Auch den andern Menschenarten
Tröstlich und gedeihlich sein!
Es komme, uns Kleinen auch Freude verkündend,
Behagen am Leben, Zufriedenheit gründend,
Und tret' in die Hütten, ein spendendes, ein!

Sicher sind des Reiches Marken,
Ob auch rings der Erdkreis zagt;
Denn wir sind die Mächt'gen, Starken —
Heute sei's einmal gesagt!
Auch im Innern wird sich klären,
Was noch trübe liegt und wirr,
Und die beßte kommt der Aeren
Ohne Streit und Wortgeschwirr.
Es beugt sich der Junker dem freieren Geiste,
Die Brühle sogar und die Senffts und die Kleiste,
Sie werden am Ende gefügig und kirr.

Mit Loyola's finstren Mächten
Fochten wir so manchen Strauß;
Hei! das war ein heißes Fechten
Manchen Tag im hohen Haus.
Einer wurde roth wie Feuer,
Und der Andre weiß wie Kalk;
Auf die Krähen, auf die Reiher
Stieß der unverzagte Falk.
Den Muth nicht verloren, ihr wackeren Streiter!
Im kommenden Jahre da streitet ihr weiter,
Es kämpft euch zur Seite der fröhliche Schalk.

Horch, es tönt die ernste Stunde,
Und die Schläge hallen nach;
Mit der feierlichen Kunde
Tritt der Wächter ins Gemach.
Neues Jahr, erschein' und walte,
Füll' uns Scheune, Schrank und Faß!
Sei so glücklich wie das alte,
Aber besser noch als das!
Ein Jahr ist vergangen — willkommen das neue!
Daß recht es uns stärke und fördre und freue —
Auf, bringt ihm entgegen das klingende Glas!

Kladderadatsch.

Auf das Jahr 1873.

Ich bin die Sibylle Renate Thomas, die Großmutter des alten Schäfers Thomas, von der er alles geerbt hat. Ich weiß alles.

Soll ich darum sagen, wie über sechs Monate „Falschmünzerbank" oder „Lumpenfabrik" oder „Wanzenhütte" stehen werden? Nein, ich werde nicht so dumm sein wie der „Unparteiische", der „alte Rathgeber" und der „Gutunterrichtete". Denn wenn ich es hier ganz offen sage, so erfahren es ja auch die Macher, und dann verdienen sie wieder allein das ganze Geld. Darum schweige ich; aber wer mich kennt, der versteht mich.

Der heilige Vater geht vor. Gebt mir Deutsche Karten her, Scat-Karten, Karten, bei denen keine Damen sind! Ha! Grün Daus liegt oben! Hoffe, heiliger Vater! Es geht noch ein Weilchen. Die Unfehlbarkeit ist vorläufig noch gesichert.

Ein Ei her, ein Naar-Ei, damit ich dem Deutschen Reiche weissage! Einige halten es gegen das Licht und sehen hindurch; ich mache es auf, denn auf diese Art kann man allein mit Sicherheit erkennen, was darin ist. Ich finde Weißes und Gelbes darin; das scheint auf Welfische Umtriebe hinzudeuten. Nehmt euch in Acht! Josias von Plüskow sitzt brütend über dem Rothwein, und es können Reptilien auskommen, ehe man es denkt.

Was steht uns im Innern bevor? Ich kann im Cichoriengrunde nichts Fremdartiges entdecken. Was kann auch viel kommen? Minister fallen, Minister steigen; aber es bleibt immer etwas zu wünschen übrig. Und wenn wirklich Windthorst Cultusminister und Bebel Kriegsminister würde und Ewald die Landwirthschaft übernähme — wären wir dadurch um ein Wesentliches gebessert? Es ist Alles Eins, so lange die Steuern wachsen, das Fleisch abnimmt, die Wirthe steigern und die Canalisationsfrage offen steht.

Französische Karten für Herrn Thiers! — Bube und Da[me] Dame und Bube! Und immer Pique! Es ist immer das Nämlic[he]. Weßhalb aber Unruhe darüber? Wenn er bleibt, so bleibt er, und wenn [er] geht, so geht er; ein Drittes liegt nicht im Bezirk der Wahrscheinlich[keit].

Bismarck! Mir schwant etwas ohne Apparat. Was machst [du] immer, wenn du so lange für dich bist? Doch nicht etwa Verse? Denk[e an] Alexander! Denke an Drusus! Alles hat seine Gränzen. Beherrsche [das] Universum, aber schreibe keine Theaterstücke! Mit Lyrischem ist erst [recht] nichts zu machen.

Soll ich Rumänien seine Zukunft sagen? Es bezahlt ja doch [nicht] und Griechenland auch nicht. Mit der Pforte habe ich gebrochen, [seit] mir der Sultan eine Million verschrieb, die nicht flüssig zu machen [war]. Rußland hörte nie auf mich, und in Spanien ist mir die Concurre[nz] zu groß. Mit Chislehurst verkehre ich brieflich, aber ich darf [nichts] ausplaudern.

Nun tretet heran, ihr Börsenfürsten und Gründer, und [zeigt] eure Hände! Da sind viel krumme, sehr krumme Linien und viele Fle[cken], welche alle Wohlgerüche Arabiens nicht abwaschen können. Thut [nichts]! Ihr könnt für Handschuhe mehr anlegen, als das Weltall auf Seife ve[r]wendet. Wenn ich euch einen Rath geben soll — aber ihr werdet ihn [doch] nicht befolgen — so ist es der: Machet euch gute Tage! Machet euch [gute] Tage! Weiter sage ich nichts.

Ich bin zu Ende; denn ich bin nur für das Große, für das [Gegen]wärtige und die Weltgeschichte. Mit Kleinigkeiten habe ich mich [nie] abgegeben. Für Erbschaften, Heirathen und Briefe ist die Eleonore Ka[]tharine Striezbaum. Zu der geht, wenn ihr dergleichen Dinge [wissen] wollt! Wenn es bei der nicht eintrifft, so habt ihr es nur euch selbst [zuzu]schreiben.

Das ist das Jahr 1873.

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fr. = 36 Kr. rhn.

Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 59 und 60. Erstes Beiblatt. Berlin, den 29. December 1872. XXV. Jahrgang.

Guckkästner-Lied.

Liebe Leute, kommt zu sehn,
Was in Welt begibt sich,
Und was alles ist geschehn
Anno Zweiundsiebzig:
Politik und Criminal,
Pairsschub, Krisen und Scandal,
Merveilleux zu schauen!

Mit Pistol hier Westerweil'
Thut Berlin betreten;
Schöpft-Verdacht Herr Stieber schnell:
Der will attentäten!
Steckt den Westerweil' in Loch —
Und war ganz unschuldig doch,
Nicht 'mal scharf geladen!

Heinrich mit Frau Adelheid
Müssen ohne Schonung
Hier hinaus — o Herzeleid! —
Aus Ministerwohnung.
Müssen wandern ohne Ziel —
Alles freut sich; nur Herr Stiehl
Steht dabei und jammert.

In dem Beichtstuhl Gabriel
Schönes Kind charmiret,
Kozmian mit gläub'ge Seel'
An Bank pointiret.
Aber Beide haben Pech;
Denn die Presse klopfet frech
Beiden auf die Finger.

Hier die schöne Eugénie
Weint viel salz'ge Tropfen,
Weil in bittre Armuth sie
Alles muß verklopfen!
Schirm' und Fächer gibt sie her;
Bleibt zuletzt ihr gar nix mehr
Als ein alter Knicker.

Hier Fürst Bismarck treibt aus Reich,
Ach! die Jesuiten;
Müssen wandern fort sogleich,
Hilft nicht Schrei'n noch Bitten.
Hundert müssen flüchten schier;
Doch viel Tausend bleiben hier,
Lachen sich in Fäustchen.

Böser Kanzler fürchtet nit
Flüche aus Italien,
Nimmt Bischöfe grausam mit,
Sperrt die Temporalien.
Ermelands Episcopus,
Cremenz demens tremens muß
Hungern, ach! und dürsten.

Plonplon hier, aus Frankreich weit
Von Herrn Thiers verwiesen,
Denkt an wunderschöne Zeit,
Wo in Paradiesen
Noch mit Cora von Ballet
Saß in stille Cabinet —
Heutzutag ist anders!

Cora hat zu Zeitvertreib
Andern Mann gefunden;
Duval liegt vor dieses Weib
Hier voll Blut und Wunden,
Schoß beinah' sich mausetodt —
Cora Pearl ruft: Schwerenoth!
Muß mich das passiren!

Große Wallfahrt zeiget dies
Bild in seinem Rahmen:
Ziehn nach Lourdes von Paris
Tausend Herrn und Damen.
Heinrich mit die weiße Fahn'
Grüßt sie an die Eisenbahn'
Als ihr Herr und König.

Dies hier ist das Herrenhaus
In die Leipz'ger Straßen;
Schaut sich etwas düster aus,
Traurig über Maßen.
Aber lustig nahn von fern
24 neue Herrn
Nach der neusten Mode.

Eulenburg mit die Cigarr'
Sitzt auf Preußens Trümmern,
Raucht wie Krater wunderbar,
Thut um nix sich kümmern.
„Upmann", „Bock et Compagnie"
Raucht er froh und sanssouci,
Bläst von Rauch sich Kreise.

Allerliebste Banken schaut
Hier, wo mit einander
Saßen um Adelchen traut
Holnstein, Sigl, Zander.
Trieben lust'gen Bauernfang,
Müssen von der stolzen Bank
Jetzt auf Sünderbänkchen.

Hier zuletzt ein Scheiterhauf' —
Wird gleich Flammen speien;
Pastor Sydow muß darauf
Wegen Ketzereien.
Herr Majunke schaut's mit Lust,
Und er ruft aus voller Brust:
Eia! Riechst du prächtig!

Dank nun, Herrn und Damen, heut,
Dank für ihre Kundschaft!
Wünsch' für nächstes Jahr, ihr Leut',
Leben, Glück, Gesundschaft!
Neue Bilder bringt die Zeit —
Curios Possierlichkeit
Nimmt in Welt kein End'.

(Fortsetzung des Feuilletons im zweiten Beiblatt.)

Auch im neuen Jahre gehört zu dem Tageblatt das geistreiche Witzblatt der „Ulk“ an jedem Donnerstag als Gratis-Beilage. — Der „Ulk“ hat sich durch seinen frischen Humor, seinen schlagenden Witz und seine genialen Bilder ebenbürtig neben seine älteren Geschwister gestellt.

Um unsere Leser für die Montagsnummer zu entschädigen, welche wir im neuen Jahre gegen den Widerstand der Setzer und Zeitungsspediteure nicht fortsetzen können — wird vom 1. Januar ab eine zweite Gratis-Extra-Beilage, das „Sonntagsblatt,“ dem „Berliner Tageblatt“ zugegeben werden. Die beliebten „Sonntags-Plaudereien“ so wie eine Fülle von unterhaltenden und belehrenden Stoffen, und endlich die stenographischen Berichte aus der Stadtverordneten-Versammlung werden seinen Inhalt bilden.

Dies ist unser Programm für das neue Jahr, dem wir hoffnungsreich entgegen gehen. Wir haben uns eine große Aufgabe gestellt. — Das „Berliner Tageblatt“ ist ein Spiegelbild des Berliner Lebens sein, des politischen, kommunalen und socialen Lebens, des Lebens in Wissenschaft und Kunst, an der Börse und in der Werkstatt, auf der Straße und im Hause, — des ernsten und des heitern Berliner Lebens! Waren wir auch im ersten Jahre unseres Bestehens noch nicht im Stande, diese große Aufgabe vollkommen zu lösen, so hat es doch an unserem ernsten Streben dazu nicht gefehlt und die reiche Anerkennung, der überraschende Erfolg, welche uns geworden sind, geben uns den frohen Muth zum ferneren rüstigen Schaffen und die Ueberzeugung, daß es uns gelingen wird, unsere Ziele zu erreichen.

Die Redaktion des „Berliner Tageblatt.“

Im Anschluß an obige Ausführungen der Redaktion erlaubt sich die ergebenst Unterzeichnete noch besonders auf den enorm billigen Abonnementspreis des „Berliner Tageblatt“ bei einer Fülle und Reichhaltigkeit des Stoffes, wie solche kaum eine andere Zeitung ihren Lesern bietet, aufmerksam zu machen. Der Abonnementspreis beträgt nach wie vor trotz der bevorstehenden Erweiterung des redaktionellen Theiles

für das **„Berliner Tageblatt“** mit den Gratisbeilagen **„Der Ulk“** und **„Das Sonntagsblatt“**

nur 1 Thlr. 15 Sgr. (incl. Botenlohn) pro Quartal (monatlich 15 Sgr.)

Mit der rapiden Zunahme des Leserkreises hat der Umfang des Inseratentheils gleichen Schritt gehalten und bietet derselbe ein reiches Bild des sich in öffentlichen Anzeigen abspiegelnden Geschäfts- und Verkehrslebens, insbesondere enthält der Annoncentheil des „Berliner Tageblatt“ eine große Anzahl von Vermiethungen, Stellenvacanzen und Gesuche, Immobilien-Verkäufe und Verpachtungen, sowie ferner zahlreiche Anzeigen aus allen anderen Gebieten des öffentlichen Verkehrs. Er befriedigt sowohl im Angebot wie in der Nachfrage das Bedürfniß des Publikums. Der Insertionspreis von 3 Silbergroschen pr. Zeile ist im Verhältniß zu der großen Verbreitung ein sehr billiger zu nennen.

Wir bitten die Erneuerung des Abonnements möglichst frühzeitig zu veranlassen, da wir sonst für die pünktliche Lieferung der ersten Nummern nicht garantiren können. Alle Zeitungsspediteure sowie alle Reichspostämter nehmen täglich Abonnements entgegen.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt.“

Berliner
Börsen-Courier.

Finanzblatt ersten Ranges.

Grosse politische Zeitung.

Der „Berliner Börsen-Courier“ wird in seinen bekannten und anerkannten Bestrebungen eine Börsenzeitung ersten Ranges und ein politisches Blatt grösseren Umfanges in vorzüglicher Weise zu bieten, fortfahren.

Der Handelstheil wird alles für den Banquier, den Capitalisten, den für das Productengeschäft Interessirten wünschenswerthe Material, nach wie vor, in möglichster Vollständigkeit bringen und seinen tabellarischen Uebersichten, wie dem Courszettel, den Verloosungslisten, den Zusammenstellungen der Eisenbahn-Einnahmen etc. etc.; besonders in Bezug auf Correctheit die sorgfältigste Pflege zuwenden. Seine Nachrichten und kritischen Besprechungen werden sich wie bisher auszeichnen durch grosse Mannichfaltigkeit und

entschiedenste Unparteilichkeit

und zwar durch Unparteilichkeit im wahren Sinne des Wortes. Der „Börsen-Courier“ verschmäht es zu jenen auf die Herabwürdigung jeden, auch des besten und solidesten Unternehmens hinaus laufenden Manipulationen zu greifen, welche jüngere Concurrenten zum Schaden ihrer Leser mit einigem nur ihnen, den Concurrenten, zu gute kommenden Erfolge angewandt haben und noch anwenden; er hält sein Princip aufrecht, jede Erscheinung auf dem Gebiete der Börse objectiv und nach sorgfältiger Information über die thatsächlichen Verhältnisse zu beurtheilen, **kein Bedenken zu verschweigen, aber auch keinem Vorzuge Anerkennung zu versagen**, er wird kurz gesagt, gerecht sein in der Zutheilung von Lob und Tadel.

So nur kann er das Interesse seiner Leser pflegen, weil er der Pflicht folgt, nicht nur vor positiven Verlusten zu wahren, sondern auch vor relativen, wie sie eben jene kritiklosen Angriffe unvermeidlich im Gefolge haben.

Der „Börsen-Courier“ ist gern erbötig, seinen Lesern auf specielle Anfragen

Rath

zu ertheilen, er wird dies brieflich thun, weil räumliche und andere technische Bedenken eben so sehr gegen den Abdruck der Antworten sprechen, wie der Umstand, dass diese Antworten immer nur für einen Leser Werth haben. Die Abonnenten werden in jedem Quartale drei Mal ein zu diesen Anfragen eingerichtetes Formular empfangen, das gleichzeitig als Ausweis anstatt der Quittung dienen kann.

Der politische Theil unseres Blattes ist von so ausserordentlicher Reichhaltigkeit, dass er für die grosse Mehrzahl unserer Leser **jede Veranlassung ausschliesst, ein politisches Blatt nebenher zu halten.**

Neben Allem, was politische Zeitungen überhaupt bringen, also neben telegraphischen Depeschen, amtlichen und Hof-Nachrichten, ausführlichen Berichten, über die Verhandlungen der Deutschen, Resumés über jede erwähnenswerthe Sitzung der auswärtigen Parlamente, neben durch Prägnanz und Klarheit ausgezeichneten Leitartikeln, neben durch ihre pikante Form ungewöhnlich beliebten Notizen, ausser vorzüglichen Original-Correspondenzen, ausser interessanten Mittheilungen aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens bringt der „Börsen-Courier“ in seinem reichhaltigen Feuilleton Beurtheilungen und Nachrichten aus Kunst und Literatur, mit besonderer Aufmerksamkeit für das Theater in seinen künstlerischen und persönlichen Beziehungen.

Das jeder Sonntagsnummer gratis beigegebene Wocheublatt

„Die Station“,

liefert in der Form einer Causerie eine Wochenschau, dann kritische, novellistische und humoristische Artikel in grosser Zahl.

Der „Berliner Börsen-Courier“ erscheint wöchentlich 12 Mal, Sonntags in einer Morgen-, Montags in einer Abend-Ausgabe, an den übrigen Tagen Morgens und Abends.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für Berlin nur $2\frac{1}{2}$ Rthlr. incl. Bringerlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich $2\frac{3}{4}$ Rthlr.; mit seinen sonstigen Vorzügen vereinigt unser Blatt also auch den grosser Billigkeit.

Inserate: 3 Sgr. für die 3gespaltene Petitzeile.

Wir laden zu Abonnements mit dem Bemerken ein, dass alle Postanstalten und Zeitungs-Spediteure Bestellungen annehmen.

Die Expedition des „Berliner Börsen-Courier“.

Mohrenstrasse 24.

Annahme
... alen
... dition
..., Berlin,
... 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

Insertions-Gebühren
für die
4-gespaltene Nonpareil-Zeile
oder deren Raum
10 Sgr. = 1⅓ Fr. = 36 Kr. rhn.

... den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

... 60. Zweites Beiblatt. Berlin, den 29. December 1872. XXV. Jahrgang.

Kein Wunder.

...ein Adele Spitzeder ist es gestattet worden, ihren kleinen ...ugniß bei sich zu haben.

... sich nicht darüber wundern, daß von der Spitzeder ein Stück Brot annimmt. Gerade von dem besagten Hunde ist ...daß er bei der Adele auch nicht einen Kreuzer ange-

Wieder ein Fingerzeig für Herrn Alban Stolz.

Als wir den citatenfreundlichen Droschkenkutscher Büchner, welcher von dem Hauptmann von Dennstedt mit Schillers Werken prämiirt worden, fragten, woher er seine Neigung zu den Deutschen Classikern habe, da gestand er freudigen Herzens, daß er seinen Unterricht bei den katholischen Schulbrüdern genossen. Das hat er nun davon!

Die Denuncianten des Kladderadatsch.

(Fortsetzung des Feuilletons im dritten Beiblatt.)

Alleinige Inseraten-Annahme in der Internationalen Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 66.

Beiblatt zum Kladderadatsch.

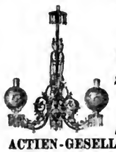
Insertions-Gebühren für die 4-gespaltene Nonpareil-Zeile oder deren Raum 10 Sgr. = 1½ Fr. = 36 Kr. rhn.

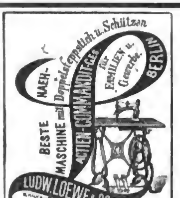
Fernere Annahme in den Filialen von Rudolf Mosse in Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Breslau, Leipzig, Dresden, Halle, Dortmund, München, Nürnberg, Prag, Wien, Strassburg, Zürich.

Nr. 59 und 60. Drittes Beiblatt. Berlin, den 29. December 1872. XXV. Jahrgang.

Briefkasten.

M. M. in Pforzheim: Besten Dank für die übersandten Zeitungsblätter und herzlichen Glückwunsch zu rüstigem Wirken auch im neuen Jahr. — X. in Hameln: Gehörte der nun leider abgeschaffte Hund des Herrn Dr. Dammann etwa zu der berühmten Gattung der „Rattenfänger"? Dann wäre das in Nr. 223 der Hannoverschen Presse mitgetheilte herbe Urtheil des hochweisen Schöffengerichts gerade Ihrer guten Stadt doppelt beklagenswerth. — v. D. in Fulda: „Etwas krumme Beine", als „besonderes Kennzeichen" anzugeben, wie in dem in Nr. 496 der Dorfzeitung veröffentlichten Steckbrief geschieht, scheint uns doch einigermaßen bedenklich. Durch dieses „besondere Kennzeichen" möchten gar zu viele Unschuldige verdächtigt werden. — F. P. in Merseburg: Nicht geeignet. — Abonnent in Düsseldorf: Von zu geringem Interesse, und nur den Lesern der Cölnischen Zeitung verständlich. — A. 7. 21. in Mannheim: Die Pointe ist etwas zu wohlfeil. — A. M. 66. in Neustadt a. O.: Ein Glück, daß der in Nr. 66 der Greizer Zeitung mitgetheilte „Jagdfrevel" noch so harmlos abgelaufen ist! Das „Verlappen" wird gar zu leicht zur Gewohnheit in einem Reiche, dessen äußerste Gränzen kaum einen Büchsenschuß von einander entfernt sind. — „Einer von den Namenlosen" in Hamburg: Nächstens gelegentlich. — J. B. Falienstein auf dem Altvater bei Lahr: Das ist nett von Ihnen, daß sie Jedermann bei gesetzlicher Strafe das Betreten Ihres Eigenthums verbieten, „es sei denn in geschäftlichen oder geselligen Beziehungen mit Ihnen oder den Ihrigen, oder im Allgemeinen zum Spazierengehen in den Anlagen oder sonst auf dem Platze (S. Nr. 298 der Lahrer Zeitung). Die Uebrigen haben auch wirklich dort nichts zu suchen. — F. Sch. in Münster: Daß Herr von Schorlemer-Alst gegen die Kreisordnung gestimmt, straft die in der Bauernversammlung zu Burgsteinfurt von ihm gethane Aeußerung, er sei ein Bauer und werde immer ein Bauer bleiben, doch in keiner Weise Lügen. — Redaction des „Borsszem Janko" in Pest: Des Croatischen Idioms unkundig, haben wir die, auf Ihre Nummer vom 24. November bezügliche Aeußerung in der von uns ausdrücklich ausgesprochenen Voraussetzung gethan, daß die uns übersandte Uebersetzung eine correcte sei. Sollte dies nicht der Fall sein, sollte vielmehr jene Inschrift nur den von Ihnen mitgetheilten, sehr harmlosen Inhalt haben, so versteht es sich von selbst, daß wir gern bereit sind, unsere Aeußerung zurückzunehmen. — O. S. in K.: Der Gegenstand ist, wie Sie sehen, bereits in anderer Form besprochen. — O. Sch. in Breslau: Die Form ist sehr nett, der Gedanke aber nichts weniger als neu. — R. in Bern: Wir wünschen der „Clerisei im Sonnenlicht" nur die Hälfte des Erfolges, welchen die Clerisei im Dunkeln leider seit Jahrhunderten gehabt hat. — Meyer und Coblenz in Bingen: Gruß von R. L. und Dank für die von edelstem Geist erfüllten Preßerzeugnisse des Rheingaues. — D. in Neu-Breisach: Der Verfasser der „Quitzows und ihre Zeit" ist der ehemalige Schuldirector von Kloeden.





Die

grössten Feinde der Haare

sind die Schuppen, Flechten und der Ausschlag auf dem Kopfe; diese Feinde der Haare rationell zu vertreiben, ist es mir nach jahrelangen Mühen gelungen, ein Präparat zusammenzustellen, über dessen wirkliche Güte wie genügend wissenschaftliche Gutachten berühmter Aerzte, unter Anderen: die Herren Medicinalräthe **Dr. Joh. Müller** und **Dr. Huss** in **Berlin**, Stabsarzt **Dr. A. Groyen** in **Hamburg** u. A. m., sowie Atteste von Privatpersonen zur Seite stehen. Durch den Gebrauch dieses Präparats, welches ich unter dem Namen **„China-Wasser"** verkaufe, werden die lästigen Schuppen, Flechten und Schorf auf dem Kopfe, sowie das Ausfallen der Haare nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe hauptsächlich auch die außerordentl. Eigenschaft, die dünnen Seidenhärchen zu kräftigen und ihnen den gehörigen Stoff zum Wachsthum zuzuführen.

Ich verkaufe dieses China-Wasser à Fl. 15 Sgr. und 1 Thlr. und zahle im Nichtwirkungsfall den Betrag zurück.

Adolf Heinrich, Leipzig, Hohmann's Hof.

Zu haben in allen Städten Deutschlands, Oesterreichs, Hollands, Belgiens, der Schweiz, Schwedens und Norwegens, bei den Herren Friseuren und Parfümeuren, **jedoch schützen nur mit meinem Namen versehene Flaschen vor Täuschung; man verlange das China-Wasser von Adolf Heinrich in Leipzig.**

Gummi, Gummi.

Alles, was Gummi heißt, wird von uns angefertigt, discret und zollfrei in's Haus geliefert. Alleinige Fabrikanten

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

Geheime und Hautkrankheiten, auch in veralteten Fällen, nachdem alle Kuren erfolglos waren, heile ich brieflich schnell und sicher.

Spec. **A. Harmuth, Berlin,** Prinzenstr. 62.

Ohne Geld

ist eine Anweisung franco gegen franco zu beziehen, wie man **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Leberflecken, Ausschlag auf natürlichem Wege beseitigt.**

Cosmetische Fabrik **Planegg** (Bayern).

Bandwurm!

entferne ich **ohne nachtheilige Folgen** in 2 Stunden **sicher.** Honorar $1\frac{1}{2}$ Thaler. Alles zur Kur Gehörige gratis.

J. Jacoby, Chem., Spittelmarkt 5, Berlin, Sprechst. 2—4.

Die **Militair-Vorbereitungs-Anstalt** des Lieutenants a. D. **von Hartung** in **Cassel** bereitet zum **Offizier-, Portepée-Fähnrich-,** (incl. Erwerbung des **Primaner**-Zeugnisses) **Einjährig Freiwilligen-** und **Secondetten-**Examen schnell und sicher vor. Glänzende Resultate. — Beste Referenzen. — Gute Pension und strenge Beaufsichtigung.

Wilder Birnbaum

in **Rundholz** und **Bohlen** in großen Quantitäten gesucht. Offerten befördert sub **Q. 7075** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Heil-Anstalt

vom Staate concessionirt. **Gründliche** und **sichere** Heilung v. geheimen Krankh., Schwächezuständen, Nervenzerrüttung, veraltetem Reißen, Gicht 2c. **Auch brieflich. Dr. Rosenfeld, Berlin,** Leipzigerstr. 111. **Prospecte gratis.**

Wichtig

für Männer jeden Alters. Prospect durch **J. G. Müller, Untertürkheim** (Württemberg).

Stotternde werden nach einer bewährten Methode sicher geheilt. Prospect und Atteste-Auszug gratis.

Fr. Kreutzer, Lehrer in **Rostock i. M.**

Für Rheumatismus- und Gichtleidende.

Balsam Bilfinger

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs u. Englands. Radical Heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen. Mit dem größten Erfolg angewandt in den Hospitälern zu Berlin, Leipzig und Paris.

$\frac{1}{1}$ Fl. Thlr. 1 10., $\frac{1}{2}$ Fl. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

General-Depôt:

Für **Deutschland und Frankreich** Fritz Riebel, Leipzig.

Für **England, Rußland und Amerika** Carl Berndt, Berlin.

Für **Baden und die Schweiz** Th. Brugier, Carlsruhe.

Klinik in Berlin: Dr. v. Bilfinger, Alexandrinenstrasse 26.

Klinik in Philadelphia: Dr. Grual. in Bukarest: Dr. Lakaes.

Balsam Bilfinger laut Beschluß der Curärzte u. Prof. Dr. Ariel angewandt in Bad Untermünsterthal bei Staufen i. B.

Erste

Naxos-Schmirgel-Fabrik Deutschlands.

Allen Schmirgelconsumenten empfehle ich meinen, laut nachfolgenden Zeugnissen direct bezogenen echten Naxosschmirgel und bemerke, daß ich durch meine frühen Einkäufe, von der ersten Pächterin des Ertrages der Schmirgelminen auf der Insel Naxos, der Naxos-Emery-Stone-Company (limited) in London, in den Stand gesetzt bin, den wahren Naxos-Schmirgel, rein und ungemischt, billiger abzugeben, wie es der neuen Concessionairin, der Société du Veritable Emeri de Naxis in Svea, durch die für Deutschland errichtete Agentur möglich ist, weil diese neue Gesellschaft das Concessionsrecht mit einem Preisaufschlage von fünfzehn Procent gegen die frühere Pächterin erworben hat.

Diese Erläuterung wird zur Genüge darlegen, daß weder die neue Schmirgelgesellschaft noch irgend eine andere Fabrik den Naxosschmirgel zu einem billigen Preise rein liefern kann, wogegen ich den verehrlichen Auftraggebern nach wie vor die reellste Bedienung — unter Garantie — bieten und den echten Naxosschmirgel noch über den Rest der Pachtperiode hinaus zusichern kann.

Ransbach, im August 1872.

Peter Fuchs,
Inhaber der ersten Naxosschmirgelfabrik in Deutschland, der ersten Wiener Kalkbrennerei, Fabrik von Wetzsteinen und Messerschärfer aus Naxosschmirgel, sowie aller Schleif- und Polierartikel.

Der unterzeichnete Schiffsmakler bezeugt hierdurch, daß am 16. Mai 1870 das Segelschiff „Ernest Blanche" Capit. **Forgeard** mit 230,924 Kilogr. Schmirgelsteinen und am 10. März 1871 das Segelschiff „Clara" Capit. **John Austen** mit 333,695 Kilogr. Schmirgelsteinen direct von der Insel Naxos hier eintrafen, welche Ladungen den Herren **Merrem & Taake** hierselbst ausgeliefert wurden.

Rotterdam, 26. Februar 1872.

P. Fauchey.

Vorstehende 230,924 Kilo's und 333,695 Kilo's Naxosschmirgelsteine wurden durch uns an Herrn **Peter Fuchs in Ransbach** expedirt.

Rotterdam, 26. Februar 1872.

Merrem & Taake.

No. 67. Gezien voor legalisatie der boven staande handteekeningen, van de heeren **P. Fauchey & Merrem & Taake** alhier.

Rotterdam, 27. February 1872.

De Burgemeester **van Vollenhoven.**

Oben angeführte zwei Partien Naxosschmirgelsteine habe ich mit meinem Schiff „Cicero" in **Rotterdam** für Rechnung des Herrn **Peter Fuchs in Ransbach** empfangen und demselben hierselbst ausgeliefert.

Vallendar am Rhein, 1. Juli 1872.

P. M. Noll.

Tambourir-Maschinen

mit beweglichem Nadelarm, einnädliche à Stück 150 Thlr., viernädliche à Stück 425 Thlr., verwendbar auf Tull, Mousseline, Tuch- und andere Stoffe.

Stüpfel- oder Schablonen-Stechmaschinen

à 22 Thlr. liefert

Sächsische Stickmaschinen-Fabrik

in **Kappel** bei **Chemnitz.**

Trost und Hilfe

Leidende, welche an **Lungenschwindsucht, Krebsschäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Epilepsie** oder an einer andern sogen. „unheilbaren" Krankheit dahinsiechen, können sich durch das vorzügl. Buch **„Dr Airy's Naturheilmethode"** (2te stark verm., mit vielen neuen Attesten versehene Aufl., Preis $1\frac{1}{2}$ Sgr.) **schnell und dauernd selbst** von ihren Leiden befreien. Gegen Eins. von 2 Sgr. Freimarken **frco.** zu beziehen von der Rhein. Verlags-Anstalt, Duisburg a. R. — Unter Andern befindet sich auch ein Attest von Frl. **Henriette Davidis** (Verfasserin des Kochbuches) in der Broschüre, jedenfalls ein weiterer Beweis für die Nützlichkeit des Buches. (6413)

allen Kranken!

Jeder Kranke

kann sich selbst helfen!

Die genaue Anweisung dazu findet man in dem wahrhaft trefflichen Buche: **„Dr. Werner's unfehlbarer Wegweiser für alle Kranke und Schwache."** Preis 6 Sgr.

Man kaufe aber nur das **allein richtige,** in **F. Arndt's Verlagsanstalt** in **Leipzig** erschienene Buch.

Für Thon-Ofenfabrikanten.

Kachelschleifmaschinen, mit Vorrichtung zum Winkelschleifen, eigener Construction, empfehlen

Conrad Ranke Söhne, Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Für Haarleidende.

Zeugniß Nr. **8347.**

Ich bescheinige hiermit, daß ich im Februar dieses Jahres das Haarheilverfahren des Herrn **Edmund Bühligen, Specialist für Haar- und Kopfhautleiden,** in **Leipzig, Brüderstraße 28, part.** *), mit vollständig kahlem Kopfe begann und mich jetzt nach 8 monatlichem Gebrauche der Cur wieder im Vollbesitze meines Haares befinde, so daß ich die Perrücke, welche ich zu tragen genöthigt war, vollkommen entbehren kann, und kann ich somit die Cur des Herrn **Bühligen** allen Haarleidenden auf's Dringendste empfehlen.

Fischbach i. Schl., den 10. September 1872.

Heinr. Ilgner, Pfarrer.

*) Briefe mit möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie Beifügung einiger ausgegangener Haare, behufs mikroskopischer Untersuchung, frco. erb. **unter obiger Adresse.**

Annoncen-Expedition **Zeidler & Co., Berlin.**

Wir versenden unser

Berliner Märzen-Weißbier

aber nur nach auswärts in **Originalkisten à 50 Champagner-Flaschen** für 2 Thlr. 15 Sgr. excl. Kiste und Flaschen.

Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Emil Gericke, Berlin, Rheinsbergerstr. 27/28.

Erfindungs-Patente

aller Länder

verschafft und verwerthet das internationale

Patent-Bureau R. Gottheil,

Raspach-Str. 15 in Berlin.

Prospecte gratis u. franco.

Sprechstunde 12—2 Uhr.

Stempel-Apparate



mit Grav. von $2\frac{2}{3}$—$3\frac{1}{3}$ Thlr., mit verstellbarem Datum von 8—10 Thlr., m. Nummerirwerk von 18—24 Thlr., **Hochdruckpressen** mit Grav. von $1\frac{1}{2}$—$1\frac{2}{3}$ Thlr., **Contrepressen** à $2\frac{1}{3}$–18 Thlr., **Siegeloblaten,** Petschafte, Schablonen, Stempelfarben, offer. die **Gravir- und mechanische Anstalt** von

Schreiber jr., Berlin, Leipzigerstraße 11.

Für

Nähmaschinen-Händler.

Grover & Baker No. 19.

Germania, Neue Handmaschine; näht sowohl **Doppelkeppstich als auch Kettenstich.** Vorzügliches Fabrikat. Billige Preise.

Stuttgarter Nähmaschinen-Fabrik E. Westhäuser.

Privat-Entbindungs-Haus,

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adr.: **Dr. A. M. 49 poste rest., Berlin.**

Meidinger's Füllöfen.



Was Heizkraft u. Ersparung von Brennmaterial anbetrifft, unübertrefflich, empfiehlt unter Garantie der Aechtheit

Zeichnungen franco.

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 22.

Kölner Dombau-Loose à 1 Thlr.

Ziehung am **16. Januar,** versendet die Haupt-Agentur der Dombau-Lotterie

C. Heurich & Co. in Bielefeld.

147. Preuß. Landes-Lotterie.

Zieh. 1. Kl. — 2. Kl. — 3. Kl. — 4. Kl. — 8/1 73. — 11/2 73. — 18/3 73. — 19/4 73.

Hauptgew. ev. 150,000, 100,000, 50,000, 40,000 2c.

Für alle 4 Kl. gültige Antheilloose in gesetzlicher Form:

1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64	1/128
ev 80	36	18	9	$4\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{8}$

Schleunige Bestellungen werden jetzt noch effectuirt durch

Schlesinger's Lotterie- und Staats-Effecten-Handlung, Breslau.

Meine Tante — Deine Tante.

Elegante Tischdecken, auf der Rückseite mit Tempelplan, in entsprechend praktischer Form empfiehlt à St. 2 Thlr. (Wiederverkäufern Rabatt)

Louis Mosner in Berlin, Jerusalemerstr. 31.

Aufträ. v. ausw. geg. Einf. od. Nachn.



Frister & Rossmann's

Familien-Nähmaschine

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke;

gleich gut geeignet für Arbeiten in Mull, Weißzeug, Tuch, Drell und stärkeren Stoffen.

Für Wäsche-Fabrication und Damenschneiderei ist die F & R Maschine von keiner andern Nähmaschine übertroffen.

Illustrirte Preisblätter und Nähproben gratis. Verkauf unter Garantie.

Nähmaschinen-Fabrik vorm. FRISTER & ROSSMANN, Actien-Gesellschaft, BERLIN.

Détail-Verkauf: Leipzigerstrasse 112, Ecke der Mauerstrasse.

General-Agentur für Süddeutschland und die Schweiz:

J. Apt in Frankfurt a. M.



Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Feuilleton.

Zeitbildliches, politisch-instructiv-culturhistorisches, praktisch-prosaisches, aber nichtsdestoweniger poetisch angehauchtes, confessionslos-dogmatisches, kleines, der reiferen Jugend gewidmetes güldenes ABC.

Die **A**usstellung in **W**ien begibt sich
Erst 1873.

Daß *er* nicht konnte nach **B**erlin,
Macht **B**onaparte'n viel Chagrin.

Napoleon in **C**hislehurst
Und **C**hambord sind uns ziemlich Wurst.

Das **D**ogma ist 'ne Mausefalle —
Die **D**ummen werden niemals alle.

In **E**rmland ist der Lohn zu **E**nd',
Was man **E**x-Temporalien nennt.

Des Reiches **F**all erstrebt die Kirche! —
Die **F**urcht, mein Kind, ist eine irr'ge.

Grants Wahl ist jetzo außer Frage,
Gambetta ist 'ne Landesplage.

Der **H**emmschuh ist oft nützlich sehr,
Das **H**errenhaus weit weniger.

Insecten halber wird gelüftet —
Die **J**esuiten sind verdüftet.

Krautjunker nicht **K**reisordnung liebt,
Weßhalb der **K**önig Pairsschub übt.

Laß, lieber **L**ulu, mich dich lehren:
Nichts **L**eichtes ist das **L**'empereuren.

Ganz **M**ünchen schreit ob solchen Lohnes:
Spitzeder, redde **M**illiones!

Wo **N**amszanowsky jetzo weilt? —
Die **N**emesis hat ihn ereilt.

Der **O**rden Jesu — welches Wunder! —
Optirt Frank- und **O**estreich jetzunder.

Amo heißt im **P**erfect: Amavit,
Drin **P**ater Gabriel peccavit.

Seit Trente-et-**Q**uarante ist geschlossen,
Ist Badens **Q**uelle auch verflossen.

Reichskanzler sich nach Ruhe sehnt,
Roon wird Ministerpräsident.

Selchow liegt sein Portefeuille am Herzen,
Sonst hat er weiter keine **S**chmerzen.

Sohn **T**euts, bleib' stets der **T**ugend treu! —
In Frankreich herrscht **T**hiers-Duälerei.

Ultramarin ist meistens bläulich,
Ultramontan dagegen gräulich.

Es hat **V**ictor Emanuel
Stets mit dem **V**atican Krakehl.

Mit **W**eißenburg begann das jeu
Und endigte mit **W**ilhemshöh'.

Xanthippe war mit Zorn begabt —
„Ein Schlosser hat ein'n **X**ell'n gehabt."

Yb' immer treu und Redlichkeit! —
Zum **Y**an-tse-kiang ist's schrecklich weit.

Zinnoberroth sind oft vor Aerger
Im **Z**entrum beide Reichensperger.

Neueste Nachrichten
über die Folgen des Bekanntwerdens der Serviszulage für Beamte.

Berlin. Heut wurden die Leichen von zwanzig Hauswirthen aus der Spree gefischt, welche gegen Ueberlassung der in Aussicht stehenden Servis-Zulage ihren Miethern den Contract auf mehrere Jahre verlängert hatten.

Zahlreiche Beamte, welche in Erwartung der Zulage täglich einen Schnitt oder ein Seidel mehr getrunken hatten, meldeten sich insolvent.

Magdeburg. Die hiesigen Beamten beabsichtigen, ihre Servisgelder zusammenzuschießen, um einen armen Waisenknaben, der noch einiges Vermögen besitzt, davon zu unterhalten.

Stallupönen. Das Frühstücken der Kreisrichter hat seit dem Bekanntwerden der Serviszulage erheblich abgenommen.

Merseburg. Die Beamten hierselbst haben ihre Servisgelder zusammengeschossen und beabsichtigen, die Erlaubniß zur Abhaltung einer Geldlotterie einzuholen, damit doch Einigen von ihnen geholfen werde.

Münster. Einem Beamten von hier, welcher die Wette gewonnen hatte, daß der von hier jährlich abgesandte Peterspfennig mehr betrage als die Serviszulage für die Beamten Westfalens, wurde von mehreren christlichen Vereinen ein Fackelzug gebracht.

Cöln. Heut fand eine erhebliche Schlägerei statt, weil einige Tertianer behaupteten, sie gehörten in die zweite Classe und wären mit Unrecht sitzen geblieben. Der Director beruhigte sie, indem er mittheilte, daß die Serviszulage sich wahrscheinlich auf die Schüler nicht mit erstrecke, und daß selbst die Lehrer nur zur fünften oder einer noch niedrigeren Classe gehörten, daß sie aber ihre Serviszulagen für die nächste Sommerpartie der Schüler hergeben wollten, falls der Magistrat sich mit einer gleichen Summe betheiligen wolle.

Berlin. In den Wohnungsmiethen vollständige Panique. Sie sind so gefallen, daß für das Servis die Geheimen Räthe ein Mädchen für Alles halten können und sich nicht mehr selbst die Stiefel zu wichsen brauchen.

Chicago. Eine Anzahl sogenannter Geheimräthe ist aus Deutschland hier angekommen, um sich als Kellner in dem neuen Grand Hôte zu vermiethen, wo Gehalt und Servis sich bedeutend höher stellen, als das in Preußen ihnen gebotene. Die Meisten sind indessen wegen zu geringer Anstelligkeit wieder entlassen werden. Einige fanden eine lucrative Anstellung als Nachtwächter.

Weisheitsregel für das neue Jahr.

Meide vor Allem, mein Sohn, die Gründer stets und die Schwarzen!
Was dir der Eine noch läßt, raubt dir der Andre gewiß.
Menschliche Dummheit, sie hält die Zwei hoch über dem Wasser;
Würden wir endlich gescheidt, Beide verschwänden im Nu.

Bitte.

Jestern warf ich in'n Rinnsteen um und tröstete mir mit eene Stelle aus Joethe'n, indem ich zu mich sagte: „Da liegt der Quark!" — was, wenn ich mir nich sehr irre, in die Iviehjenige oder in die Banditenbraut vorkommt. Ich bitte deßhalb janz erjebenst um Joethens sämmtliche Werke oder auch jleich um das Jeld davor als Prämie.

Pieseke, Droschkenkutscher und Dichterfreund
noch ohne Prämie.

Nur dü Lumpe sünd beschenden!

Uech muß mür söhr wundern über düsem Hörrn Aléxander Dumas füls, was von döm Théateragönten Stennüß für döm Röchte dör Aufführung seunes neuesten Stückes ün Deutschland nüchts möniger fordert als — döm Oetsaß. Hast du gesöhn? Für eun Franßösüsches Stück eun Stück von Deutschland! Sogleuch ör übrigens bereut üst, süch dömsölben ßu holen und über Lothrüngen ßu hönwög annöctüren — haböat sübü! Und damüt eun fröhlüches prosüt Neujahr!

Zwickauer.

Illustrirte Rückblicke

vom 1. October bis Ende December.



Der alte Mann in Chislehurst sieht langsam, aber sicher die Frucht reifen, und ist darauf vorbereitet, daß sie ihm in den Schooß fällt und nicht daneben; aber es dauert ihm ein wenig zu lange damit, und er hat nicht mehr viel Zeit zu warten.



Zur Erinnerung an die segensreichen Wallfahrten der Legitimisten nach Lourdes wird zu den in Frankreich bereits bestehenden Monumenten dieser Art ein neues Denkmal gestiftet.



Friedens-Invaliden.
„O, seht den armen Mann! Der ist auch im Kriege übergefahren. — Wahrscheinlich vor Paris? — Nein, vor Halle, meine Damen, auf der Anhalter Bahn."



Die inneren Verhältnisse Oesterreichs sind vortrefflich und beneidenswerth. Wer ein Schäfchen hat, scheert es. Die Minister Lonyay und Giskra thun ihre Schuldigkeit und scheeren sich nicht um Undankbarkeit und üble Nachrede.



Der Stadtverordnete Schaller, welchen der überhandnehmende Unsicherheitszustand Berlins so angegriffen hat, daß er an permanentem Revolver leidet, entschließt sich, einer wichtigen Verhandlung im Rathhause beizuwohnen, um eine fulminante Rede loszuschießen.



Ach, was ist Berlin moralisch geworden! Hier im Tingel-Tangel Arien aus Norma! — Ja, mein Herr, mir ist die „Casta diva" auch nicht an der Wiege gesungen; aber Madai kann ja nach Elf nichts vertragen.



Die überaus heftigen Debatten in Versailles über Sein oder Nichtsein der Französischen Nationalversammlung und die Bestimmung, daß sich der Präsident nicht mehr in die Verhandlungen mischen soll, haben den alten Herrn so alterirt, daß er sich etwas unsicher fühlt und Nachts häufig an Alpdrücken leiden soll.



Die Thalernoth in Berlin ist noch golden gegen die Peterspfennignoth in Rom, besonders seitdem Vater Jakob in Brüssel mit einer Pleite von 16 Millionen dieser Münze (1 Million Frcs.) den heiligen Vater gekränkt hat.



Der endlich erfolgte Zusammensturz der Dachauer Banken hat um so schrecklichere Folgen, als sich herausgestellt hat, daß allein auf der Spitzeder'schen über neunzehntausend Personen saßen. Leider blieb Adele die einzig Gefaßte.



Von den nach Frankreich ausgewanderten Elsässern sind um diese Zeit schon sehr Viele mit getäuschten Hoffnungen von Frankreich, von den Franzosen und vor allen Dingen von der Option zurückgekommen.



Ein Gegner der Canalisation, welcher diese für gleichbedeutend mit Krankheit und Tod der Einwohner hält, der aber Leichen-Fuhrwesen-Actien besitzt, welche bei Canalisation also rapid steigen müssen, befindet sich in einem üblen Dilemma. Wie soll er stimmen?

Illustrirte Rückblicke.



Endlich übt Amerika Repressalien gegen Europa und macht das Letztere zu einer Strafcolonie für seine unheilbaren Verbrecher und Solche, welche die Auswanderung der Todesstrafe vorziehen. Die 1872er Aernte ist bei uns schon eingetroffen.



Eine lange schmerzlich vermißte alte Dame taucht plötzlich wieder auf und erreicht einen Menschen, dessen Treiben seit zwanzig Jahren viel dazu beitrug, daß man die Dame allgemein für ausgestorben hielt.



Berlin wird immer mehr Weltstadt — siehe Bernauer Straße — aber seine Krönung als Welt- und Kaiserstadt wird es erst erhalten, wenn die Central-Eisenbahn ihre Netze über die ganze Stadt ausgebreitet haben wird.



Nachdem der Pairsschub in den Wall des alt befestigten Grundbesitzes im Herrenhause eine Bresche gelegt, ist es der lange gehetzten Kreis-Ordnung endlich gelungen, hineinzuschlüpfen. Dagegen aber, daß Andere sich diesen Vorgang zu Nutze machen und ebenfalls durchzukommen versuchen, werden an wohlbekannter Stelle gewiß alle möglichen Präventiv-Maßregeln getroffen werden.



Frei nach Kleist-Retzow steckt sich der Graf Eulenburg auf den Trümmern der Preußischen Monarchie die letzte steuerfreie Cigarre an. Jeder Paff kostet eine veraltete Institution.



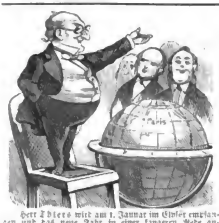
Die Verehrung für den Fürsten Bismarck ist nachgerade so epidemisch geworden, daß Alles, was er thut, seinen Bewunderern Freude bereitet; ja selbst wenn er geht, gibt es Einige, die er damit beglückt.



In landwirthschaftlichen Kreisen beabsichtigt man, dem Exminister von Selchow, in Anerkennung dessen, was er endlich für die Landwirthschaft gethan hat, ein Denkmal zu setzen. Bleibt er noch, so wird es kalt gestellt, und später nur die Jahreszahl geändert.



Die Väter der Stadt werden, trotzdem Weihnachten vorüber ist, doch ihren lieben und getreuen Kindern noch nachträglich ein Angebinde unter den Christbaum schieben, dessen Werth erst im neuen Jahre zur Schätzung kommen wird.



Herr Thiers wird am 1. Januar im Elysée empfangen und das neue Jahr in einer längeren Rede ansprechen. Sonst hat es weiter keinen Zweck — als etwa, den Alten in Chislehurst zu ärgern, dessen Domäne früher der Neujahrs-Toast war.



In Baden-Baden, Homburg und Wiesbaden gebietet in der Neujahrsnacht Sanct Silvester noch die Polizeistunde, löscht die üblichen trois-derniers-Lichter und schließt die Locale für immer. Deutschland erwacht am 1. Januar 1873 um ein gutes Theil moralischer.



Kladderadatsch tritt in der Silvesternacht in sein Jubel-Jahr. Um das ungeheure Gedränge der Gratulanten zu vertheilen, liegen in jeder Buchhandlung und Postanstalt Listen aus, in welche man sich gegen die üblichen Gebühren einschreiben kann.

Schreiben des Barons von Prudelwitz an den Baron von Strudelwitz.

Cher Baron! Wieder Jahr in Chaos! Anathema sit, wie Römer sagt; denn war fluchbares Jahr. Gründungsschwindel bis in höhere Kreise. Neue, unbekannte, unsichere „Werthe“ gegründet, z. B. Kreisordnung. Ist, auf Ehre, nichts als Gründung von Semitisches Consortium in zweite Kammer. Wunderbar, daß Mann von urfeudadlige Herkunft, Mensch, der durch Natur, Schicksal, Sympathie, Passion, Gewohnheit, Umgang zu Reaction prädestinirt, sich zu diese sogenannte Schöpfung — c'est à dire, Gründung hergegeben! Ekelhaft, daß Männer, die bei ersten Angriff festgestanden wie Englische Garde, die sich — ich glaube, es war bei Waterloo — bis an Knie in Erdboden eingewühlt hatte, Ritter, die mit Trotz à la Quitzow sich gegen Gewalt aufgelehnt, bei zweiten Angriff Hasenpanier ergriffen! „Neuconservativ“ — heuchlerische Bezeichnung für Gesinnungsabfall, Schönfärberei, Félonie! Schwarzweißes Deckmäntelchen für defecten Charakter; Feigenblatt, womit verschämt unverschämte Blöße, die sich gegeben haben, zudecken! Neuconservativ — Widerspruch in Objecto — oder heißt Abjecto? Neues nie conservativ, Conservatives niemals neu. Paradoxe Wortklauberei, Nonsens, Begriffsverwirrung, Chaos! Wende mich mit Abscheu ab und würde verzweifeln, wenn nicht mich erhöbe an ritterliche Haltung von Kleist, Senfft und Schulenburg, die auch in Unglück groß und stolz wie depossedirte Fürsten, und an Gedanken, daß bei uns, in vielverspottetes Malchinesien, pure unmöglich. Denn wenn überhaupt Reformen, die in Verfassung eingreifen, vorgenommen werden sollen, so muß geschehen wie hier, wo mit Bestimmtheit wissen, daß an plebejischem Widerstand scheitern werden. Bin darauf gefaßt, daß in nächsten Reichstag wieder von Rostockdemokrätzigen Schmerzensbrüderpaar wird Lärmtrommel gegen Mecklenburg geschlagen werden, und Vertreter in Bundesrath wird wieder beweisen, daß bei uns Alles in beßter Ordnung, und daß allein aufsätzige Bürgermeister Schuld, wenn edelste Absichten von Regierung vereitelt werden. Und Wiggers und Complicen werden mit Kalbsfell und lange Nasen abziehen! Haha! Auf Jockey! Und Mecklenburg wird bleiben Eldorado von Ritterschaft, letzte Oase in Reichswüstenei, Ararat, auf den in liberale Sündflut Arche des Glaubens und der Treue sich niederlassen wird, letzte Felsenburg von Legitimität, unerschütterlich, uneinnehmbar, und wird leuchten in dominiale Herrlichkeit wie Pharus über Meer, wie ewiges Monument von ächte Romantik und ächte Ritterehre in prosaische, spieß- und Eulenbürgerliche Zeit. Und werden, wie in frühere Jahrhunderte, wie Könige herabsteigen aus Burgen, und werden jagen mit Hoddrioh und Hallali und verächtlich herabschauen auf „Rüdenmänner“ und ganzes Bürgerpack, das ja doch nur zu Jagdgefolge geschaffen. Und werden allen Kanzlern von Welt Schnippchen schlagen. Und wenn selbst — was doch kaum denkbar — in Preußen längst letzter Schweißhund verendet und letzter Jockeyfrack verschossen ist, wird doch bei uns in purpurne Pracht fortglänzen von Geschlecht zu Geschlecht bis an Ende von Welt, ja von Chaos. Dürfen mir, cher ami, nicht verübeln, wenn mich in monumentalen Stolz in obotriterlichem Bewußtsein erhebe, und werden mich verstehen, wenn nichts Besseres zu neues Jahr zu wünschen weiß, als: Möge Himmel die Verblendeten erleuchten, auf daß auf verderblichem Wege umkehren, und Ihr Land, cher Baron, wieder werde zu Paradies, das in alte Zeit für uns Alle gewesen! Und damit sende Gruß und Zuruf — prosit Neujahr!

Ihr

Prudelwitz.

Altes Volkslied
in neuer Form.

Ich wollt' mal Wechsel reiten,
Herrn Dechend vor die Thür;
Doch er rief schon vom Weiten:
„Wie kommst du mir denn für?
Trab, Wechselreiter, trab, trab, trab,
Und schiebe wieder ab!“

Ich sprach: „Ich bin gezogen!“ —
„„Weiß schon““ — sprach er — „„von Wien!““
Ich flehl': „Sei mir gewogen!“ —
Er sprach: „„Fort aus Berlin!
Trab Wechselreiter, trab, trab, trab,
Und schiebe wieder ab!““

Ich sprach: „Laß an der Schwelle
Doch rasten meinen Gaul!“ —
„„Wir kennen dich, Geselle““ —
Sprach er — „„dein Gaul ist faul.
Rittwechsler, setze dich in Trab
Und schiebe wieder ab!““

Der Baron von Strudelwitz an den Baron von Prudelwitz.

Cher ami! Frohe Botschaft! Reibe Gedanken-Salamander, [illegible] Becher und stoße in Horn für neues Jahr zum „Willekumm.“ — [illegible] von Roon hat Abschied nicht genommen, sondern bleibt; bleibt nicht [illegible], sondern wird Premier; wird nicht bloß Premier, sondern — wette [illegible] — Seele von Cabinet! Prosit Neujahr! Nach Naturgesetz wird feind[illegible] Elemente — brauche wohl keinen Namen zu nennen? — von sich [illegible] und mit vulcanische Eruptionskraft weit von sich schleudern. Prosit Ne[illegible] Liberale Exaltados wieder einmal gründlich blamirt; können sich darauf [illegible] lassen, daß „l'aire du Faucon“ nicht mehr gefährlich werden kann. [illegible] nentes Wortspiel — auf Kaftan! Kann nämlich heißen: „Falken[illegible]“ oder aber auch: „Aera von Falk.“ Fürchte nicht mehr Civilehe, [illegible] Pairsschub oder gar Sturz von Herrenhaus. Prosit Neujahr! Fühle [illegible] mehr Druck von liberale Schnürstiefel; denn habe „Galoschen [illegible] Glücks“ — werden jetzt bei Kroll gegeben — angezogen und genie[illegible] neue Wonne und Hoffnung. Prosit Neujahr! So gut wie [illegible] „Registrator auf Reisen“ — wird jetzt bei Wallner aufgefü[illegible] gehen muß, kann auch nächstens der und jener Minister auf Reisen ge[illegible] werden. Und nicht jeder Minister kann Salto mortale so geschickt [illegible] wie famose Clowns bei Renz, sondern fällt manchmal auf Nase, [illegible] nicht wieder aufstehen kann, und wenn auch „Hundert Jungfrauen“ werden jetzt in Friedrich-Wilhelmstadt producirt — sich Neugier[illegible] ihn ausweinten. Aber Excellenz Roon, den schon abgethan geglaubt, wieder auferstanden von Todten! Redivivat! Prosit Neujahr! [illegible] Schwedische Sängerinnen, Jubellied ertönen, das so klingt, als [illegible] Sturm von neue Zeit durch Aeolsharfe rauscht! „Speel op“ [illegible] nibelungenhafter Fiedler, zu neuen Tanz mit liberale Gesellen! [illegible] lustiger Tanz werden! Prosit Neujahr! Sing', Helmerding, [illegible] Couplet; denn Camphausen ist zwar tüchtiger Finanz[illegible] doch — „August, glücklich macht das nicht!“ — Zeit war für [illegible] Partei sehr traurig und doch so eigenthümlich, daß nicht recht [illegible] ob mich offen zu Opposition bekennen sollte, oder ob nicht [illegible] wenn mich zu neuconservative Streber halte; denn — „wenn man [illegible] kann, wie man will, so schweigt man lieber still.“ Heut aber [illegible] uns genommen, der wie 50 Kilogramm auf Brust gelastet; sehen mit [illegible] freieren Augen in Zukunftsmorgen, schütteln Kette von Sorgen [illegible] gehen, nachdem altes Gewicht nur scheinbar verloren, Zeit entgegen, [illegible] neues Gewicht gelangen werden. Darum — Prosit Neujahr! [illegible] an Jahresschluß kein Jammern wegen Paar neue Pairs, sondern [illegible] weil gesammte liberale Presse vor Wuth und „Enttäuschung“ aus [illegible] Enttäuschung! Werden ihr noch ganz anders Augen aufgehen, wen[illegible] wieder an Ruder! Dann, auf Parole, wollen Welt wieder einreit[illegible] Grundlage von feudale Stände, Zucht, Glauben und Sittlichkeit! [illegible] schließen will, lese, daß Cora Pearl aus Frankreich ausge[illegible] Schade, daß „cette dame“, die auf Höhe von Glanz in Paris, [illegible] mit Plonplon in Loge von Kaiserliche Oper saß, gekannt — Schade, [illegible] auf Duval, also auf einen Chevalier de Bouillon, heruntergek[illegible] Wäre ungeheuer nett, wenn nach Berlin käme. Würde sich gewiß [illegible] um Cora Rotte Korah von Gründer und Aristokraten der jeunesse [illegible] schaaren. Bin überzeugt, daß wieder neues frisches Leben in gar [illegible] Residenz bringen würde. Doch dies nebenbei. Also, cher ami, nur [illegible] Nacht der Sorge vorbei — Noir perd — schöneres Morgenroth steigt [illegible] Rouge gagne. Prosit Neujahr!

Ihr

Strudelwitz.

Entbindungs-Anzeige.

Am heutigen Tage wurde mein lieber Reichskanzler Otto, [illegible] Deichhauptmann, von einem kleinen Ministerpräsidium [illegible] aber glücklich entbunden. Wöchner und Kind befinden sich wohl. [illegible] Freunden und Verwandten zur Nachricht an Stelle besonderer Meld[illegible]

Berlin, den 21. December 1872. Germania.

Depeschenwechsel zwischen Berlin und Rom.

Majunke an den Papst. Bismarck vom Ministerpräsidenten[illegible] stürzt. Die Conservativ-Clericalen obenauf.

Der Papst an Majunke. Wir sind schon beim Tedeum.

Majunke an den Papst. Leider bleibt er immer noch Minist[illegible] Auswärtigen und Kanzler des Deutschen Reichs.

Der Papst an Majunke. Verflucht!

Einladung zum Abonnement auf die:

Neue Börsenzeitung.

„Dem werbenden Kapital ein Führer und Berather,
Dem bedrohten ein Warner und Retter!“.

Diese **billigste** aller Börsenzeitungen,

welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, **lediglich** des **Publicums Interessen** zu vertreten und zu wahren und sich dadurch von Organen unterscheidet, die den Winken der großen Geldinstitute, Actiengesellschaften u. s. w. folgend, fast **jede** neue Unternehmung mit **Anpreisungen** begleiten und **kritiklos** jede Maßregel der Verwaltungen gutheißen, bringt Alles, was andere Fachblätter dieser Art enthalten, z. B. sämmtliche Telegramme (auch aus Privatquellen), **Verloosungen**, Eisenbahn-Einnahmen, Status der Banken, Nachweisung der Dividenden- und Zinsauszahlungen, Concurslisten und ferner noch Rathschläge über Capitalanlagen, Fingerzeige bei Betheiligungen, Nachweisung vertrauenswerther Firmen u. dergl. m., sie wird fortfahren, **uneingeschüchtert die Capitalisten den Schlingen zu entziehen**, die man ihnen durch falsche Vorspiegelungen, unvollständige Angaben &c. zu legen sucht.

Die von der „**Neuen Börsenzeitung**“ getroffene Einrichtung, **ihren Abonnenten** stets rathend zur Seite zu stehen, Jedem auf seine zu stellende Anfrage ohne Rückhalt und **ohne Kosten** zu sagen, was er kaufen oder behalten soll, um wahrscheinlichen Gewinn zu erlangen, — was er verkaufen muß, um drohendem Verlust zu entgehen, hat den lebhaftesten und allgemeinsten Anklang gefunden — Zehntausende von Zuschriften sprechen ihn aus. — Die Rubrik:

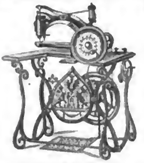
Rathgeber

bleibt denn auch für alle Folge bestehen. Die Rathschläge, welche **unentgeltlich** den Abonnenten gegeben werden, sind sachgemäß und parteilos, sie werden die Ueberzeugung in den Abonnenten befestigen, daß die „Neue Börsenzeitung“ nicht **nur die Absicht**, sondern **auch die Mittel** besitzt, **das Vertrauen**, welches ihr die Abonnenten entgegenbringen, **zu verdienen**.

Die **„Neue Börsenzeitung“ erscheint** in Berlin jeden Wochentag Nachmittags, sie ist die billigste aller Börsenzeitungen, denn sie ist für den Preis von 1 Thlr. 10 Sgr. vierteljährlich (respective 1 Thlr. 13½ Sgr. inclusive Postbestellgeld) durch alle Postanstalten und Zeitungsspediteure zu beziehen.

Inserate aller Art, 3 Sgr. pro fünfgespaltene Zeile kostend, finden die weiteste Verbreitung unter den besitzenden Klassen Deutschlands.

Die Expedition der „Neuen Börsenzeitung“.



Nähmaschinenhändler!!

Wir empfehlen unsere

Circular-Elastique-Nähmaschine,

unübertrefflich für Schuhfabrication. Dieselbe ist solide und gut gearbeitet, so dass wir eine 6jährige Garantie übernehmen können.

Dürkopp & Schmidt,
Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik,
BIELEFELD.



Deutsche
Singer-Nähmaschinen
Singer-Handmaschinen (Saxonia)
von **Clemens Müller**
— en gros et en détail —
W. Jähnert,
Berlin. 24 Jerusalemer-Strasse 24.

Briefcouvert-Maschinen

neuster Construction, à 125 Thlr., empfiehlt unter Garantie guter Leistungsfähigkeit die Maschinenbau-Anstalt und Mechanische Werkstatt
von **Bernhardt Nogatz, Berlin,**
Verlängerte Oranienstr. 12.

Berns & Rosenkötter in **Arnheim (Holland)**
Schwedische Zündhölzer ohne Schwefel und Phosphor.
— Billige Preise. —

Deutsche Landwirthschaftliche Zeitung.

Probenummern sind durch jede Buchhandlung, von der Schröder'schen Buch- und Kunsthandlung in Berlin, Unter den Linden 41, sowie direct von der Expedition, **Berlin, Friedrichsstrasse 70**, zu beziehen.

Inserate kosten 2½ Sgr. bei mehr als dreimaliger Veröffentlichung nur 2¼ Sgr. pro Petitzeile

Abonnementspreis: vierteljährlich 1⅔ Thlr., monatlich 16 Sgr. 8 Pf.

Durch den Buchhandel oder direct von der Expedition **franco per Kreuzband** bezogen, kostet die „Deutsche Landwirthschaftliche Zeitung“ vierteljährlich 2 Thlr., monatlich 20 Sgr.

Der sich fortwährend erweiternde Kreis der Mitarbeiter und Correspondenten der Deutschen Landwirthschaftlichen Zeitung erstreckt sich über ganz Deutschland und seine sämmtl. Hochschulen.

Zuschriften und Beiträge sind zu richten an die Redaction der Deutschen Landwirthschaftlichen Zeitung, Berlin, Unter den Linden 51.

Deutsche Landeszeitung.

Dieses wirthschaftspolitische Organ für Grundbesitz und Landwirthschaft erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Tendenz: **Parteilosigkeit** in Fragen der Politik, strengste **Gleichberechtigung** in Fragen der Wirthschaft, **schonungslose Kritik** in Eisenbahn-, Bank-, Börsen- und Actienwesen.

Ihren Lesern bleibt sie, wie bisher, ein treuer Börsenberichter und ein Warner gegen schlechte und zweifelhafte Capitalsanlagen.

Für den landwirthschaftlichen Productenhandel ist sie jetzt wohl das erste Organ in Deutschland.

Die Zeitung, welche sechs Mal wöchentlich erscheint, kostet 1 Thlr. 20 Sgr. pro Quartal. — Inserate (Zeile nur 2½ Sgr.) sende man an **Rudolf Mosse** in **Berlin**, oder an die Expedition der Deutschen Landeszeitung in **Berlin**, Königgrätzerstr. 19.

Deutsche Landeszeitung.

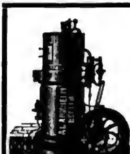


Howe Näh-Maschinen
Lit. A. B. C. (Cylinder-)
in tadelloser Ausführung
empfiehlt
die Näh-Maschinen-Fabrik
von **Mundlos & Schulz, Magdeburg.**



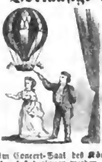
Die
neuesten u. besten Nähmaschinen
sind jetzt die **neuen patentirten Schiffchen-Nähmaschinen (verbess. Singer-System)**
La. A für Familien. **La. C** für Gewerbe, von
Bassermann & Mondt in **Mannheim.**

Vorzügliche Construction nach ganz neuen, bisher bei Nähmaschinen nicht angewandten Principien. — Grösste bis jetzt erreichte Geräuschlosigkeit und Leichtigkeit des Ganges. — Keine Abnutzung. — Neue Vorrichtung zum Heben und Senken der Transporteurzähne. — Sehr grosses, viel Faden fassendes Schiffchen. — Elegante Maschine. — **Garantie 5 Jahre.** — **Billige Preise. Rabatt für Wiederverkäufer.**



A. L. Arnheim
BERLIN
Schönhauser Communication 9.
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Dampf- und Handpumpen, Locomobilen, Centrifugalpumpen,
im besten Zustande — sehr billig.

Vorläufige Anzeige.



Einem hochgeehrten Publikum der Residenzstadt Berlin die ergebene Anzeige, daß Anfangs Februar kommenden Jahres meine

magisch-physikalischen Vorstellungen verbunden mit **Geister-Erscheinungen**

im Concert-Saal des Königl. Schauspielhauses beginnen werden.

Professor F. J. Basch.

Musterzeichnungen und Preis-Courant versendet franco



Berlins erstes Etablissement in echten Meerschaumspitzen, sowie Haus-, Jagd- und Reisepfeifen C. W. Moeller, Berlin, Alexanderstr. 40

Zum Sylvester-Abend!

empfiehlt **Wundernüsse,** worin sich Prophezeihungen und werthvolle Ueberraschungen befinden, pr. Stck. 5 Sgr. — Kurt Marberg in Breslau, Rehenberg 9. Alleiniger Fabrikant und Haupt-Depôt

Kgl. Pr. Staatslotterie,

Ziehung I. Klasse am 8. und 9. Januar, hierzu verkaufen u. versenden Antheilloose

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32
18 Thlr.	9 Thlr.	4½ Thlr.	2¼ Thlr.	1⅛ Thlr.	17½ Sgr.

C. Honrich & Co. in **Bielefeld.**

Für Bautischler

empfehle ich meine **Bandsägen** zum **Handbetrieb,** ganz vorzüglicher **Construction** und **Leistungsfähigkeit.**

W. Jonse, Maschinen-Bau-Anstalt, Berlin, Gusenstr. 64.

Americanisches Oel,

chemisch rein und säurefrei, für Nähmaschinen, Uhren, Waffen etc.

Rudolf Strömer in Cöln.

Nähmaschinen-Schiffchen! Nähmaschinen-Schiffchen fertigt, vorzüglich als Specialität, Grovee & Baker No. 19, zu billigsten Preisen

Anna (S. Weimar). Louis Bechstein.

Flitterwochen-Jux,

Amusement musical.

Mit höchst kom. Abbildungen.

Dieses höchst originelle „Jux-Amusement" (bis jetzt existirte Derartiges in solch komischer Vollendung nicht) verdient an Damen oder Herren gebildeten Standes in bester Verpackung für nur 2 Thlr.

Charles L'Felère, Chemnitz (Sachsen).



Statuen, Gruppen, Monumente, Kirchen-Geräthe und sämmtliche Architektur-Gegenstände etc.

fertigt die über 40 Jahre bestehende Zinkgießerei v. A. Castner verm. **M. Geiss,** BERLIN. Fabrik und Lager: Chausseestr. 25.

Militair-Examina

(6114) Hauptmann Bormann Berlin, Schillstr. 19



Fahnen

für Sänger-, Turn-, Schützen- u. andere Vereine, sowie kirchliche Stickereien für israelitischen und christlichen Kultus liefert elegant und billigst — Prospecte und Kataloge gratis vom Königl. Hoflieferanten **A. RIETEL, Leipzig, Sachsen.**

Keine schlechten Zähne mehr!!

Zahnarzt L. Kneisel's weißes Zahnpulver, das Unübertrefflichste zur Conservirung und Reinigung der Zähne, versenden wir aus unserem alleinigen General-Depôt gegen Einsendung oder Nachnahme von 1 Thlr. pro Dose.

Hamburg. **Marwede & Prahl.**

NB. Zahnärzten Rabatt.

Lager von Caviar, Russischen Sardinen.

Fisch-Conserven-Fabrik. Haupt-Depôt Amerik. Conserven.
Louis Breitrück, Hamburg, Jungfernstieg, Scholvien's Passage 8.

Caviar, pr. Pfd. 15, 18 u. 20 Sgr., in Geb. von 2 bis 90 Pfd., von 10 Pfd. an 10% Rabatt.

Elb-Aale, mar. in Gelée pr. Dose 1 Pfd. 13 Sgr.
„ in Geb. von 5–20 Pfd. pr. Pfd. 12 „
Astrachan Caviar, à Pfd. 25 Sgr.
Lachs, geräuch., in Scheib., pr. Dose 18 „
„ mar. in Gelee, pr. Dose 1 Pfd. 15 „
„ in Tönnchen 5 Pfd., à Pfd. 12 „
Lachshering geräuch., pr. 100 Stck 4 Thlr. 15 Sgr.
Makrelen, frisch eingel., pr. Dose 1 Pfd., 12 „
Elb-Aale, geräuchert, pr. Pfd. 15 „
Elb-Lachs, 6–10 Pfd. schw. ger., pr. Pfd. 1 Thlr. 6 Sgr.
Nord-Lachs . . . . . . 21 „
Russ. Sard. 1 Pfd. pr. 11 Pfd.-Tönnch. 1 Thlr.
Süsse Apfelsinen, 25 St. p. 1 Thlr. incl. Verp.
Ganz neu! Frisch eingelegte Amerik.
Ananas, geschält, in Scheib., pr. Dose 2 Pfd. 18 Sgr.
Erdbeeren . . . . 2 „ 18 „
Pfirsiche, ohne Steine . . . . 2 „ 15 „

Isländ. Fischraul. p. Tönnch. 40 St. 1 „ 15 „
Christ. Kräut.-Anch., pr. ⅛ Tunf. 1 „ 12 „
„ „ „ pr. ¼ „ — „ 20 „
Sardines à l'huile, in ¼, ½ u. ⅛ Dosen.
Hummerfleisch, fr. eingel., pr. Dose 12½ Sgr.
Austern, fr. eingel., pr. Dose 2 Pfd. 18 „
Schildkrötensuppe, pr. Dose 2 Pfd., 1 Thlr.
Holl. Heringe Originalverpackung 16 „
„ „ fl. Geb., pr. Schock 1 Thlr. 20 Sgr.
Bratheringe, mar., pr. Tönnch. 1 „ 3 „
Kieler Sprotten, pr. Wall à 80 St. 15 „
„ in Kisten von 4 Wall à 12 „
Smyrna-Feigen, pr. 3 Pfd.-Kistch. 18 Sgr.
Früchte von kräftigem Aroma, als:
Kirschen, pr. Dose . . . . 2 Pfd. 18 Sgr.
Tomatoes . . . . 2 „ 18 „
Erbsen . . . . 2 „ 18 „

Zollfrei gegen Einsend. oder Nachnahme des Betrages.

Die berühmtesten Physiologen und Chemiker des In- und Auslandes haben sich über den Genuß des reinen Feigen-Mehles als Coffee-Surrogat auf das Zustimmendste ausgesprochen. Zu haben in der Feigen-Caffee-Fabrik der Brüder Hasslinger in Obristvy-Klomin in Böhmen.

Die Fabrik med.-diätet. Präparate von

Ferdinand Scheller

in Hildburghausen (Thüringen) liefert billigst und von bester Qualität:
Liebig's Nahrungsmittel in lösl. Form,
Malz-Extracte, Rein, mit Eisen, Chinin, Jod, sowie mit Eisen nach der Reichs-Pharmacopöe.
General-Depôt für Berlin

Herren **J. F. Heyl & Co.**

Die illustrirte Modezeitung



Haus u. Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährl. 12–14 colorirten Modekupfern 1 Thlr 7½ Sgr.) ist in wenigen als einem Jahre in **elf fremde Sprachen** übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen u. colorirten Modekupfer sind in ½ Millionen Exemplaren üb. die ganze Erde verbreitet. — Dieser Riesen-Erfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, so wie der **practischen brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster;** Vorräge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction u. eigenen Künstler-Ateliers in Berlin und Paris. — Originalnovellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, Briefkasten etc.



Man abonnirt jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Lemgoer Meerschaumwaaren-Fabrik (Gottfr. Rohtmeyer & Sohn).

L e m g o.

Fabrikanten aller ächten Meerschaum-Pfeifen u. -Spitzen. Prämiirt London 1862. Preiscourante gratis und franco.

Weston's Patent, Differential-Flaschenzüge.

Taublöche, 1-, 2- und 3rollig.

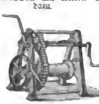




Hebrollen, 8–20" Durchmesser.

Bau- oder Speicher-Winden und **Ketten** dazu.

sowie sämmtliche einzelne Theile zu vielen Hebewerkzeugen, als Ersatz für defect gewordene; ferner:



Kesselnieten und Mutterschrauben.

Gut assortirtes Lager bei

Heinrich Alst in Berlin,

Friedrichstr. 131 B, vis-à-vis der Johanniskirche.

Kgl. Pr. Staats-Lotterie.

Ziehung I. Classe den 8. und 9. Januar. Hierzu verkauft u. versendet Antheil-Loose

1/4	1/8	1/16	1/32
4 Thlr.	2 Thlr.	1 Thlr.	15 Sgr.

geg. Postvorsch. od. Einsend. d. Betrages

D. Bernstein, Königsberg i. Pr., Steindamm 59, ältestes Lotterie-Geschäft.

E. Schneider & Sohn, Eisenach,

Dampf-Fournier-Schneiderei, Fabrication von Essigspähnen,

genau nach Wunsch der Abnehmer: Anfertigung von feinen geschnitzten Salon- und Luxus-Möbeln jeden Genres; ganze Ausstattungen für öffentliche und Privat-Gebäude. Größte Leistungsfähigkeit in allen Zweigen, saubere und solide Ausführung aller Ordres, prompte Bedienung und reelle Preise

E. Schneider & Sohn, Eisenach.

Brunner-Huber in Diessenhofen (Schweiz)

(Grosshandlung u. Exportgeschäft i. Schweizerischen Landweinen)

empfiehlt in beliebigen Gebinden:

Beste Sorten Thurgauer und Schaffhauser Rothweine:

Karthäuser und Hallauer à 100–150 Frs. pr. Saum = 150 Litres. Faß extra oder franco retour; ferner in Kisten von 24 Stücken:

Feinste Flaschenweine, splendid decorirt als Zierde der Tafel.

Rothweine: Karthäuser und Hallauer pr. Kiste à 37 Frs 50 C. = 10 Thlr.

Weißweine: Traminer und Tokayer Edelwein, Yvorne, pr. Kiste à 41 Frs. 25 C. = 11 Thlr. — Packung inbegriffen. Preise frei ab hier. Bei Abnahme von wenigstens 20 Kisten 10 pCt. Rabatt. Diese Weine ertragen alle Klimate.

Agenten mit Prima-Referenzen gesucht.

Holsteinische Bauern-Butter.

Herm. Hagemann in Hamburg, Brook 36

versendet gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages:

Reine holsteinische Bauern-Butter in Gebinden von 70 Pfd. netto à 7½ Sgr. per Pfd. Neue Fett- und Voll-Heringe in Tonnen von 800 Stück 10 Thlr., ½ Tonne von 400 Stück 5 Thlr.

NB. Obengenannte Butter ist nicht zu verwechseln mit der sogenannten verfälschten oder Kunstbutter, indem dieselbe reine Naturbutter ist, für deren Güte und dreimonatliche Haltbarkeit ich garantire.

Bei vorheriger Einsendung von Cassa werden 2 pCt. Decort bewilligt. D. C.

Nordhäuser



Aechter Nordhäuser, in Flaschen u. Gebinden à Liter 10 Sgr. incl.

Nordhäuser Doppel-Korn. Jedem Magenleidenden empfohlen, in Flaschen und Gebinden, à Liter 15 Sgr.

Nordhäuser Korn-Extract. Universal-Waschmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Haarkrankheiten, Schwäche bei Kindern und Reconvalescenten, à Flasche 20 Sgr.

Nordhäuser Getreide-Kümmel, feinstes Frühstücksgetränk, in Flaschen und Gebinden, à Liter 12½ Sgr. incl. in tadellosen Qualitäten, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages zu beziehen von

Anton Wiese in Nordhausen a. H.

Flaschenfüll-Apparate,

Specialität.



Vermittelst dieses Apparates wird eine volle Tonne Bier, Wein oder Petroleum etc. in 15–20 Minuten auf Flaschen gezogen, ohne dass die Flüssigkeit an Qualität oder Quantität verliert. Preis mit 3 Hebern 12½ Thlr., mit 4 Hebern 15 Thlr. Verpackung pr. Stück 15 Sgr.

Flaschenreinigungsmaschinen 6 Thlr., dieselben mit Fussbetrieb 21 Thlr.

Korkmaschinen von Messing 3–5 Thlr., dieselben von Eisen mit Hebeldruck 22½ Thlr., 30 Thlr., 40 Thlr.

Pat. Spritzhähne 3½ Thlr., extra ... 3½ Thlr.

Eiserne Spundheber à 1½ Thlr., ...

Louis Hirschberg, Berlin, Jägerstr. 2

Braunschweiger Wurst.

Feinste Cervelat-, Zungen- und Rothwurst, delicate Sülze, Roth- und Knackwürste offerire billigst und versende jedes Quantum davon.

Aschersleben. **Fr. Trautewein.**

NB. Von gut geräuchertem Speck und Westph. Schinken, welche frei von Trichinen sind, nehme jederzeit Aufträge entgegen.

Specialität: Ia Stangen-Spargel in weiß. Glas. von 3 Pfd. conserv., versend. p. Nachn. pr. Glas 1 Thlr. 12 Sgr., bei 12 St. à 1 Thlr. 38 Sgr., sowie alle conserv. Früchte u. Gemüse. J. Gernert's Fabr., Fürstenleiberg 17 München.

Cervelat- 11 und 12½ Sgr., ger. Brat- 9½ Sgr., Zungen- 10½ Sgr., Leber- 9 Sgr. ger. Schinkenwurst u. Schinken ohne Knochen 11 Sgr., ger. Leber- u. Blutwurst 5½ Sgr. versendet **F. Steinkamp, Landsberg a. W.**

Geräucherte Sprotten u. Bücklinge, Holsteinische Hofbutter, versendet

H. F. Hass Nachf., Kiel

Flaschenspül-, Füll- u. Korkmaschinen liefert als Specialität

Hannover. **Ad. Hurtzig** Maschinen-Fabrik

Echten alten

NORDHÄUSER

in bekannter Güte empfiehlt und versendet

Alfred Dreves, Destillateur.

(7318) Nordhausen a. Harz.

J. G Hauthal & Co.,

HAMBURG,

Delicatessen-Geschäft, gegründet 1842.

Versenden nach allen Plätzen der Welt

Süsse Apfelsinen, 2 Thlr. 15 Sgr. 100 St. incl. Verp.
Grünen Elb-Caviar, à Pfd. 20–25 Sgr. incl.
Sardinen in Oel,
Hamburger Rauchfleisch,
Marinirte Heringe,
Russische Sardinen,
Hummer in Dosen,
Geräucherten Lachs,
Cocosnüsse etc. etc. etc.,
Feigen, Rosinen, Krachmandeln,
Neunaugen, Sardellen, Anchovis etc.
gegen Nachnahme oder Einsendung d. Betrags.

Nadel-Schmiergläser

in den mannigfaltigsten Façons und Größen
Rudolf Strömer in Cöln.

1872er

Frankfurter Apfelwein,

rein und klar, sowie Most in guter Qualität, versendet von 1/8 ab gegen Nachnahme

J. Georg Rackles,

Apfelwein-Producent

in Bornheim bei Frankfurt a. M.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause in Berlin.

Waldungen.

Waldparzellen jeder Größe werden zu kaufen gesucht. Offerten nur von Besitzern unter Angabe der Gegend, Morgenzahl, Alter und Gattung des Holzes nebst Preis pro Morgen nimmt entgegen unter O. G. 848 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin.

Einem **gewandten Schriftsteller,** welcher auf **volkswirthschaftlichem** Gebiete bereits thätig gewesen, oder der die nöthigen **rechtswissenschaftlichen, mathematischen und statistischen Vorkenntnisse** besitzt, um sich bald die Qualification zu einer derartigen Thätigkeit anzueignen, kann eine in jeder Richtung angenehme **Stellung nachgewiesen werden.**

Gefl. Offerten mit näheren Angaben über die bisherige literarische Thätigkeit werden unter O. U. 860 durch die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Berlin, Leipzigerstr. 48,** erbeten.

Agenturengesuch für Mecklenburg.

Ein Agentur- u. Commissions-Geschäft in **Rostock** wünscht die Vertretung einiger deutschen Fabriken, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. — **Gute Referenzen.** — Geneigte Offerten werden unter **F. D. 684** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler in Lübeck** erbeten.

Officiere

erhalten ohne Agenten vom Capitalisten selbst, not. gegenseit. strengster **Discretion** Darlehne. Offerten sub **A. 10** durch **H. Albrecht's** Annoncen-Expedition, **Berlin,** Friedrichstr. 74

In Magdeburg

wird eine Schmiede oder ein Raum mit Hof zur Einrichtung einer Schmiede zu miethen gesucht und werden Adressen erbeten im Comtoir Johannesberg 6, eine Treppe hoch.

Für Hôteliers.

Das Eckhaus **Königgrätzerstr. 25,** an der **Dessauerstr.,** lebhafter Straßenfront, 50 Zimmer enthaltend, ist zum 1. April 1873 als **Hôtel** oder **Hôtel garni** an einen soliden und sachkundigen Reflectanten zu vermiethen.

Näheres bei **Sieghelm & Avalle,** Blumenstr. 9.

Tüchtige Maschinenschlosser

finden Arbeit bei hohem Lohn und Accord in der Maschinenfabrik von

J. Banning in **Hamm** in **Westphalen.**

Buchdruckereien

und lithographischen Anstalten empfiehlt vorzügliche

Buchdruckwalzenmasse,

die sich durch ungemeine Elasticität und dadurch vortheilhaft auszeichnet, daß sie sehr oft umgegossen werden kann, billigst

Carl Lieber,

Charlottenburg bei Berlin.

Landwirthschaftliche Maschinen halten **W. Siedersleben & Co.,** Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, **Bernburg, Anhalt,** bestens empfohlen. Specialitäten: **Rübenculturgeräthe. Drillmaschinen. Düngerstreumaschinen. Mähmaschinen.** Deutsches Fabrikat. Export. Praktisch bewährte Constructionen. Solideste Ausführung. Grösstmöglichste Garantie. Angemessene Preise. Illustrirte Cataloge prompt. Jede Auskunft bereitwilligst.

Bahnfahrt: **Bernburg-Magdeburg** 1 Stde. **Bernburg-Berlin** 3 Stunden.

Für

Holzpantoffel-Fabrikanten!

Ich beabsichtige 15,000 Paar unüberzogene gut gearbeitete Holzpantoffeln resp. Holzsohlen preismäßig zu kaufen. **J. H. poste rest. Gr. Tinz, Kr. Liegnitz.**

Schwed. und dänische Dienstboten und Arbeiter

für Landwirthschaft u. Fabriken besorgt prompt **R. Dolberg in Bützow** (Mecklenbg.).

Zu verkaufen

ein Cigarren-Fabrik-Geschäft in einer bedeutenden Residenzstadt Norddeutschlands. Dasselbe ist verbunden mit bedeutendem Engros- und Detail-Handel.

Umsatz ca. 60 Tausend Thaler p. a.

Reflectanten, welche eine Anzahlung von 10—15,000 Thlr. leisten können, wollen ihre Offerten **sub Chiffre B. 252** an die Annoncen-Expedition von **L. Oppenheim** jun. in **Braunschweig** einsenden.

Officiere resp. Standespersonen

erhalten vom Selbstdarleiher jede Summe unter coulanten Bedingungen und Discretion. — Offerten zu senden an **Eugen Cohnfeld's Annoncen-Büreau sub M. 7029, Berlin, Neue Promenade 7.**

Bekanntmachung.



Am 15. d. M., Nachmittags, ist

Wilhelm Krusch,

Stations-Einnehmer der Ober-Schlesischen Eisenbahn zu

Kattowitz,

unter Mitnahme von 7000 Thalern und 2000 österreichischen Gulden Kassengelder verschwunden. Er ist zuletzt gesehen worden, als er in **Schoppinitz** ein Fahrbillet nach **Myslowitz** löste; doch steht nicht fest, ob er die angegebene Fahrt gemacht hat.

Die Königliche Direction der Ober-Schlesischen Eisenbahn hat Demjenigen, welcher die Person des **Krusch** den Behörden derartig überliefert, daß **Krusch** zur gerichtlichen Haft gebracht wird, eine Belohnung von **100 Thalern** zugesagt.

Ich ersuche, den **Krusch** festzunehmen und die bei ihm befindlichen Sachen und Gelder mit Beschlag zu belegen.

Anbei ein Bild des ꝛc. **Krusch.** Derselbe ist zu **Breslau** am 22. August 1838 geboren, evangelisch, 5 Fuß 1 Zoll groß; Haare braun, dünn melirt; Augenbrauen braun; Augen grau; Zähne defect; Bart dunkelblond; Gesichtsfarbe gesund; Statur klein, untersetzt, gut genährt. Kennzeichen: An dem Mittelfinger der rechten Hand veraltete Knochenauftreibung, wodurch das Mittelglied belomm. Bekleidet war **Krusch** bei seiner Entweichung mit einem braunen Rock, einem Pelz mit geschorenem Biberkragen und blauem Ueberzuge, einer grünen Baschlikmütze mit Metallschnalle; **Krusch** führte eine neue Ledergeldtasche bei sich.

Beuthen in Oberschlesien, den 17. December 1872.

Der Staatsanwalt.
Galli.

Verkaufs-Offerte.

Wegen plötzlichen Ablebens des Besitzers soll die **H. Schumacher'sche Maschinenfabrik hierselbst** sofort durch mich unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dieselbe, seit 19 Jahren hierorts mit gutem, immer gesteigertem Erfolg betrieben, erfreut sich einer guten Kundschaft und ist auf's Beste eingerichtet. Dampfkraft ist vorhanden. Personal 9—14 Arbeiter. Reflectanten wollen baldigst mit mir in Unterhandlung treten.

Schwerin i. M. im December 1872.

Advocat **Carl Ahrens.**

Angehende Schriftsteller

sind eingeladen, Proben ihrer Thätigkeit unter **B. B. 42** an die **Agentur der Ann.-Exped. von Haasenstein & Vogler** in **Bamberg** zur Weiterbeförderung einzusenden.

Wenn nicht verwendbar, werden dieselben franco gegen franco retournirt.

Academisch gebildeten Herren, namentlich Studirenden, Juristen, nicht promov. Aerzten (Wund-, Zahn- und Thierärzten), Apothekern, Chemikern, Beamten, Lehrern, Künstlern etc. etc. wird Gelegenheit geboten, den

Doctor-Titel

zu erwerben. Adressen sub **Professor N. N.** befördert die Ann.-Exped. von **Zeidler & Co.** in **Berlin.**

Baden-Baden.

Landhäuser, Bauplätze u. s. w. mit prachtvoller Fernsicht preiswürdig zu verkaufen von **C. Sonntag,** Seilerstr. 6, 2ter Stock

In einer größeren Stadt ist eine **Buchdruckerei** mit completter Einrichtung und guter Kundschaft, bei einer Anzahlung von 3000 Thlr., billig **zu verkaufen.**

Off. **sub N. 738** besorgt die Annoncen-Expedition von **Zeidler & Co. in Berlin.**

Ein junger, verheiratheter Kaufmann, durch Verhältnisse zur Aufgabe seines Geschäftes gezwungen, sucht Stellung in einem

Bank- oder Fabrikgeschäft

und erbittet sich gefl. Off. **sub K. 7814** an die Ann.-Exped. v. **Rudolf Mosse i. Berlin.**

Reisende der Nähmaschinen-Branche,

welche den Verkauf eines absolut harz- und säurefreien Nähmaschinen-Oeles gegen hohe Provision übernehmen wollen, werden für das In- und Ausland gesucht. Adressen **sub K. 7694** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Holzverkauf.

Es sollen aus dem herrschaftlichen Gutsforst **Linden II.** circa 220 Morgen, bestanden mit Bau-, Kant- und Klafterhölzern, öffentlich meistbietend auf dem Stamm verkauft werden, wozu Termin

am 8. Januar k. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Gutshofe ansteht. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingungen jeder Zeit hier eingesehen werden können.

Linden bei **Glogau,** den 13. Decbr. 1872.

Das Dominium.

Bekanntmachung.

Zur Beschäftigung bei den Grundsteuer-Vermessungsarbeiten in der Provinz **Hannover** findet sich für tüchtige **Feldmesser- und Vermessungs-Gehülfen** noch günstige Gelegenheit. Hierauf Reflectirende wollen sich unter portofreier Einsendung ihrer Original-Zeugnisse an den Unterzeichneten hierselbst wenden.

Hannover, den 15. December 1872.

Der Kataster-Inspector,
Steuerrath
Wilke.

Eine größere Partie neuer **Grubenschienen** ist billig, auch in kleineren Partien, abzugeben. Näheres bei

Th. Lustig
Berlin, Neue Königstraße 14.

Auf einem größeren Gute, Landdrostei **Hildesheim, Provinz Hannover,** soll die Molkerei pr. 1. April 1873 verpachtet werden.

Offerten unter **F. F. 2** befördert **Carl Schüssler's Annoncen-Expedition in Hannover.**

E. a. j. Mann sucht ein Engagement als

Gesellschafter oder Reisebegleiter.

Gef. Offerten **sub D. 7838** befördert die Ann.-Exped. von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Lippe'sche Ziegelarbeiter

werden nachgewiesen durch **Levi Heinemann** in **Detmold.**

Eine leistungsfähige Toiletten-Seifen-Fabrik sucht tüchtige Agenten. Adress. **sub D. 82** in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Filiale Königstadt,** Königstr. 50 erbeten.

Für Photographen.

Es wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger Operateur, der auch in allen übrigen photographischen Fächern bewandert ist, bei gutem Salair gesucht.

Reflectanten belieben ihre Meldungen und Probebilder **sub Y. 7788** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden.

Waldenbuch.
Amts-Oberamts Stuttgart.

Gesuch eines Arztes.

Wegen Wegzugs des seitherigen Stadt- und Districts-Arztes dahier ist dessen Stelle in Erledigung gekommen. Die bisherigen Aerzte hatten sich in hiesiger Stadt, welche über 2000 Einwohner zählt und in den vielen nahe umliegenden, zum größeren Theil bedeutenden Orten, die so ziemlich auf den hiesigen Platz angewiesen sind, einer sehr guten Praxis zu erfreuen und steht einem tüchtigen Arzte, der auch zur Ausübung der Wundarzneikunde und Geburtshülfe ermächtigt ist, ein schönes Einkommen in sicherer Aussicht. Es befindet sich hier eine Apotheke. Wartegeld vorerst 300 fl. mit Aussicht auf entsprechende Erhöhung. Angenehme Wohnungsverhältnisse. Die hiesige Stadt ist nur etwa 3 Stunden von der Haupt- und Residenzstadt **Stuttgart** und in gleicher Entfernung von der Universitätsstadt **Tübingen** gelegen. Die Herren Bewerber werden nun ersucht, ihre Meldungen binnen 15 Tagen bei dem Unterzeichneten einzureichen und ihre Prüfungs- ꝛc. Zeugnisse beizuschließen.

Den 12. December 1872.

Stadtschultheiß
Brunner.

Kunstdünger-Fachmann gesucht

zur Errichtung event. Leitung einer Kunstdünger-Fabrik.

Stellung angenehm und günstig. Anerbietungen qualificirter Persönlichkeiten unter Angabe bisherigen Wirkungskreises **sub L. 7720** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Reelle Offert

Ein lange Jahre besteh[…] kaufmännisch industrielles […] nehmen, einzig in seiner […] mit vielem Grundbesitz, in […] großen Stadt gelegen, sol[…] kauft werden.

Preis 500,000 Thlr., […] tabilität nachgewiesen.

Reflectanten belieben ihr[…] **sub E. Qu. 5173** an die […] **Expedition von Rudolf** […] **Leipzig, Grimmaische-Str.** […] einzusenden.

Für ein **größeres Hôte[l]** […]

München werden für 1873 ge[…]

1 erster Koch, 200 Frcs. monatl. […]
1 zweiter Koch, 100 Frcs. monatl. […]
1 erster Zimmer-Kellner, 30 […] perfect englisch und französisch […]
1 erster Saalkellner, 30 fl. […] welcher wenigstens französisch […]

Anträge mit Zeugniß-Copien […] **A. Z. 7698** durch die Ann.-Exped. von […] **Mosse in München** entgegengenom[men].

Ein Dampfkessel, […] eine Maschine von 16 Pferdekräften […]

Ein Dampfkessel, […] eine Maschine von 8 Pferdekräften […] bend, beide in bestem Zustande […] vollständiger Armatur, sind von eine[m] […] am Rhein zu verkaufen. […]

Adressen sub **G. 7816** an die Ann[.-Exped.] von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein altes renommirtes

Manufacturwaaren-Ge[schäft]

in einer Provinzialstadt, mit guter […] Stadt- und Landkundschaft, ist […] halber sehr preiswürdig

zu verkaufen.

Offerten befördert sub **D. 773**[…] Exped. von **Rudolf Mosse in Ber[lin].**

Agentur in Berlin.

Ein Kaufmann, der früher ein Geh[…] (speciell Abtheilung für Chemie), ab[…] sucht noch einige Agenturen. Gef. […] befördert **sub J. 7818** die Ann.-[Exped.] von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Fünf Ingenieur[e]

militairfrei, der englischen Sprache […] welche auf einem Polytechnicum a[…] sind, können gute Engagements […]

Offerten **sub T. 7758** an die Ann[.-Exped.] von **Rudolf Mosse in Berlin** ein[zusenden].

Ein seit Jahren in **Riga** (Ru[ßland]) thätiger **Agent,** dem die besten […] zur Seite stehen, wünscht die […] leistungsfähiger Fabriken in **wolle[nen],** **halbwollenen, glatten und bun[ten]** **Kleiderstoffen,** sowie auch **Mö[bel]-** **und Gardinen ꝛc.** […] zu übernehmen. Gefl. Offerten su[b] […] befördert die Annoncen-Exped[ition] **Rudolf Mosse in Berlin.**

Gewürzmühle

Fabrikanten, welche solche […] mit Wasser event. Dampfkraft ban[en] […] Offerten mit Preiscouranten sub […] **P. 6059** an die Annoncen-Exped[ition] **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.**

Ein seit 30 Jahren im besten Re[nommé] […]

Kurzwaaren-Engros-Ge[schäft]

soll wegen Kränklichkeit des Besitzers […] **werden.** Adressen sub **K 7841** […] die **Annoncen-Expedition** von […] **Mosse in Berlin.**

Im Fall würde auch ein geh[…] treter engagirt werden.

Für junge Kaufle[ute]

Eine mit günstigem Erfolg: in […] größten Handels- und Provinzial-[…] Preußens seit einer Reihe von […] triebene Lackfabrik, verbunden […] waaren- und Polstermaterialien-[…] schaft, soll sofort oder später […] unter sehr günstigen Bedingungen […]

verkauft werde[n].

Ein Capital von 10000 Thlr. […] Uebernahme vollständig genügen. […] befördert sub **S. 7477** die Ann.-[Exped.] von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein junger Kaufmann aus Ber[lin] […] Garantie eines hiesigen Bankhauses […] und dem die besten Referenzen […] stehen, wünscht Waare in C[ommission] […] Adressen an **F. Sandberg,** […] **Gesundbrunnen** […] **straße Nr. 6.**

Lager imp. Havanna-Ci[garren]

Moss & Cohen. Hamb[urg] […]

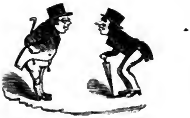
Eine gut renommirte

Tafelglas-Fabr[ik]

im besten Betriebe, nebst […] Niederschlesien an der Bahn […] gelegen, ist wegen Krankheit […] sitzers unter höchst günstigen B[edingun]gen sofort **zu verkaufen.**

Reflectanten wollen ihre Ad[ressen sub] **S. 7608** an die Ann.-Exped. von [Rudolf] **Mosse in Berlin** einsenden.

Verantwortlicher Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin, Kronenstraße 17. — Druck von Eduard Krause i[n Berlin].



Nee, die Vorsorge von Madai'n!
Was denn?
Na hast du denn des nich in die Voss'sche jelesen, deß in
nacht in jedes Polizeirevier een Arzt und een Heiljehilfe
n etwaige Verletzungen ärztlich zu behandeln?"
Ja wol. Und bei die Kranzler'sche Ecke und sonstige
chtfelder sollen Verbandplätze einjerichtet und Kranken-
gnten aufjestellt werden.
Na denn sind wir ja mit die Sicherheit schöne 'raus!
Ob die Herrn Louis och schon ihre Mobilmachungs-
ben haben?
Des weeß ich nich. So viel aber weeß ich: Väter Schäffer
rordnete von mein Revier, und wenn ich'n Silvesterabend
sump' ich mir seine Taschenmitrailleuse.
Da kannst du wol lachen!
Na des thu' ich och.

Also Er hat es wirklich niederjelegt?
Ja wol; und Roon is alleweile Ministerpräsident

Des is eklig. Wie soll des nu mit die Kreisordnung

I laaß man! Des is janz jut und sehr schlau von Ihn

Woso denn?
Na merkst du denn jar nischt? Des is doch des eenzigste
on'n — liberal zu machen!
Ach so! Nanu versteh' ich erst.

Aus Stuttgart.

öchstes Vertrauen nebst dito Gnade ist auf dem Wege vom
loß bis nach Hause verloren gegangen. Der ehrliche Finder
lich als dringend gebeten, dasselbe — für sich zu behalten.

Schwäbische Unterhaltungen am häuslichen Herd.

Erster Schwabe. Gott sei Dank, jetzt bin ich doch wieder beruhigt!

Zweiter Schwabe. Worüber denn?

Erster. Wegen der Prophezeiung v'n deme heilige Vater in Rom von deme Steinche, das abfalle und in seinem Sturz uns Alle begrabe sollt'.

Zweiter. Nun, und?

Erster. Nun, all'weil ischt es g'falle, und mir lebe doch noch ganz luschtig als wie z'vor.

Zweiter. Welches Steinche?

Erster. Nun, das Steinche des Anstoßes und des Aergernisses in ganz Würtlemberg, das — Egloffsteinche.

Zweiter. Hascht Recht, Bruder.

In einer bekannten Verlagshandlung zu Stuttgart erscheint nächstens und ist durch alle soliden Buchhandlungen zu beziehen: „Die Kunst der ministeriellen Kammerberedsamkeit", von **W. A. Echter.**

In demselben Verlage sollen auch die gesammelten Parlamentsreden Sr. Excellenz des Herrn von Gustos erscheinen — sobald dieselben gehalten sein werden.

An ein hochwürdiges Consistorium.

Entsetzt von euch der Mann! Und überall
Ist Jedermann ob eures Spruchs entsetzt.
Allein, ihr Herrn, wozu der Spaß schon jetzt?
Wir haben ja noch lang' nicht Carneval!

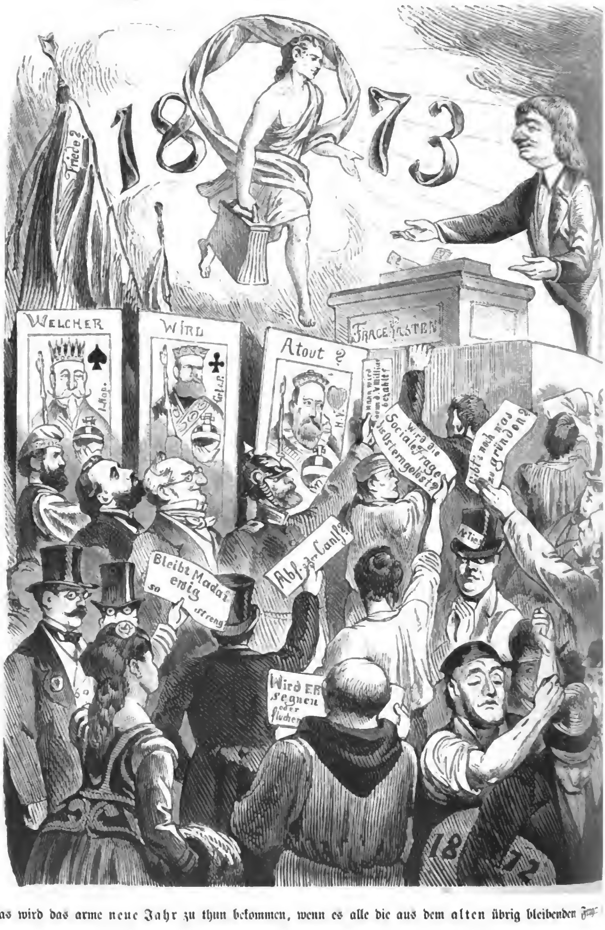
Neben den sonst hier zu Lande gebräuchlichen Flüchen, als: „Donnerwetter, Donnerkeil, Donner und Doria" u. s. w. erlauben wir uns zur Abwechselung und als besonders zeitgemäß folgende Formel zu empfehlen: „Sechs Millionen Donnersmarkt" oder: „Der Henkel soll mich holen wenn ich diesem Gründer-Consortium nicht einen Staatsanwalt durch den Kopf jage!"

Die heiligen Väter der Börse.

Wir bitten, die Beiblätter zu beachten.

Hierzu drei Beiblätter.

Prosit Neujahr!



Was wird das arme neue Jahr zu thun bekommen, wenn es alle die aus dem alten übrig bleibenden

Verantwortl. Redacteur: E. Dohm in Berlin. — Verlag von A. Hofmann u. Co in Berlin, Kronenstr. 17. — Druck von